WÜRZBURGER STADT- UND LANDBOTE: ALLGEMEINER ANZEIGER FÜR...

Digitized by Google

Eph. pol. 38 4°
1872, 1/4
Zweibotn

ized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nchts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 36 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5/5 U. Ab. Esselbach 4/5 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3/0 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 1. Montag den 1. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Nürnberg, 28. Dez. Militärbezirksgerichts-Verhandlung gegen den Hauptmann Oskar Schoch vom 7. Inf.-Regt. (Forts.) Zur Widerlegung des 3. Theils der Anklage führt der Beschuldigte an, daß er nicht den Auftrag gehabt, die Schanzarbeiten zu leiten, sondern ihm nur die Ordre gegeben gewesen sei, die Truppen zur Verfügung des diese Arbeiten leitenden Ingenieurs zu stellen. Er habe auch keinen besonders sichern Platz bei dieser Gelegenheit aufgesucht indem er nie in einen bombensichern Raum eingedrungen sei. Bei dem Vorpostendienst habe er sogar die Ronde gemacht, obwohl dies eigentlich dem Feldreglement zuwidergelaufen sei, da sich nach den Bestimmungen desselben der kommandirende Hauptmann nicht hierbei der drohenden Gefahr aussetzen solle; er habe außerdem die verschiedenen Pikets an Ort und Stelle gebracht. Nachdem er nun mehrmals auf der Schanze sowie bei den Vorposten den Dienst versehen gehabt, habe er mit seiner Abtheilung Kantonnements bezogen; da sich aber das Fußleiden verstärkt gehabt, sei er am 30. Okt. dem Lazarethe von Versailles überwiesen worden. Der dortige Militär-Arzt habe ihm den Antrag gemacht, ihn nach Deutschland zu evakuiren, und so sei er nach erfolgter Evakuation vom 14. Nov. bis 20. Jan. in Augsburg in Pflege gelegen. Als er sich hierauf am 27. Jan. der Sanitäts-Kommission in Bayreuth vorgestellt, habe ihn dieselbe noch nicht diensttauglich befunden, und erst am 20. April sei seine Dienstfähigkeit erklärt worden. Nachdem der Angeklagte seine Erwiderung auf die Anklage beendet, beginnt das Zeugenverhör. Der zuerst vernommene Herr Stabshauptmann v. Staudt gibt eine Relation des Gefechtes bei Niederbronn. Der nächste Zeuge, Herr Oberstlieutenant v. Gambs, dessen Bataillon die von dem Angeklagten geführte Kompagnie zugetheilt war, schildert denselben als einen gebildeten Offizier, der sich im Feldzuge des Jahres 1866 auch tapfer gehalten habe. Der Zeuge sah an dem Tage des Gefechts bei Niederbronn während eines Rittes den Angeklagten unter einem Baume an der Waldlisiere liegen, doch sei hierbei in ihm kein Verdachtsgrund aufgestiegen, und er habe nur gedacht, daß ein Offizier bei seiner Kompagnie bleiben solle. Auf Befragen über das von dem Angeklagten angeführte Signal zum Rückzuge wird von dem Zeugen zugegeben, daß das Signal „Rückwärts" gegeben worden sei, doch habe dieses auf den Gang des Gefechtes keinen Einfluß ausgeübt. Zur Dekorirung sei Schoch nicht vom Bataillon vorgeschlagen worden; nach der Affaire bei Niederbronn habe sich eine unverkennbare Mißstimmung der Offiziere gegen ihn gezeigt. Der Fall des Angeklagten über den Eisenbahndamm von Bazeilles sei ihm (dem Zeugen) vor dem Angriff von Balan von einem inzwischen verstorbenen Lieutenant mit einer höhnischen Miene, über deren Sinn er erst später sich aufgeklärt, gemeldet worden. Da es inzwischen 1 Uhr Mittags geworden war, brach der Präsident die Verhandlung ab. In der Nachmittagssitzung wurde das Zeugenverhör fortgesetzt. Ein zuerst vernommener Hornist gibt an, daß Schoch von dem Platze aus, den er während des Gefechtes bei Niederbronn eingenommen, die Kompagnie habe überblicken können. Der nächste Zeuge, Hr. Bataillonsarzt Dr Karpeles, habe den Angeschuldigten sofort nach seinem Falle über den Eisenbahndamm untersucht; er habe zwar keine Verletzung wahrnehmen können, da aber Schoch über Schmerzen geklagt, habe er zwei Blessirtenträger zum Transport desselben beordert. Er habe nun denselben bis zum 15. September nicht gesehen; während des auf diesen Tag folgenden Marsches habe Schoch von der Vergünstigung, seinen (des Zeugen) Wagen zu benützen, Gebrauch gemacht, indem er einen Theil des Weges zwar zu Fuß zurückgelegt, einen großen Theil der Strecke aber gefahren sei. Schoch habe zwar wiederholt über starke Schmerzen geklagt, doch habe er (Zeuge) keine Gelegenheit gehabt, sich durch Untersuchung von der Richtigkeit dieser Angaben zu überzeugen, ebenso wisse er nicht, ob Schoch beim Besteigen des Wagens einer fremden Hilfe bedurfte. Das demnächst verlesene Zeugniß, welches der Arzt, der den Angeklagten unmittelbar nach seinem Sturze in Bazeilles behandelte, nach der Aufnahme ins Militärspital ausgestellt, gibt an, daß der Patient 8—10 Tage zur Heilung bedürfe. Der hierauf vernommene Zeuge, Hr. Regimentsarzt Dr. Merkel, erzählt, daß der Angeklagte, der zu ihm am 31. Oktober ins Spital nach Versailles gekommen sei, ihm mitgetheilt, er habe seit 2 Monaten fruchtlos verschiedene Mittel zur Heilung seines Fußleidens angewandt. Zeuge fand bei seiner Untersuchung des Patienten geringe Symptome einer chronischen Entzündung. Auffallend schien ihm, daß Schoch so ängstlich und besorgt für seine Gesundheit war. Da die Aerzte den Auftrag hatten, in den Fällen, in denen binnen 14 Tagen keine Heilung zu erwarten war, eine Evakuirung vorzunehmen, so mochte Zeuge, der das Leiden als chronische Entzündung ansah, keine große Kur vornehmen und beantragte deßhalb die Evakuirung des Angeschuldigten. Der Zeuge Hr. Oberstabsarzt a. D. Dr. Hauer, der den Angeklagten bei dessen Rückkunft aus Frankreich in Augsburg behandelte, fand bei der ärztlichen Untersuchung geschwollene Sehnen — die Differenz schätzt er auf 1/2 Zoll —, seine Diagnose lautete auf chronische Gliederband-Entzündung. Dem Zeugen erschien die Behinderung des Angeklagten im Gehen sehr stark. (Fortsetzung folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat im Hinblicke auf das Reichsgesetz vom 22. Nov. 1871 über die Einführung der Maaß- und Gewichtsordnung für den norddeutschen Bund vom 17. Aug. 1868 in Bayern, sowie auf Grund des Art. 83 des Gesetzes über den Malzaufschlag vom 16. Mai 1868 unterm 21. ds. Mts. verord-

Digitized by Google

net: § 1. Wird in einer Gemeinde erzeugtes Bier in Gebinden aus dem Gemeindebezirke ausgeführt, so ist der Lokalmalzaufschlag bis auf Weiteres mit 13 kr. vom Hektoliter oder vom Faß braunen und mit 7 kr. vom Hektoliter oder vom Faß weißen Bieres zurückzuvergüten, wenn der Lokalmalzaufschlag mit 35 kr. vom Hektoliter oder vom Faß Malz erhoben wird. Beträgt der Lokalmalzaufschlag mehr als 35 kr. vom Hektoliter oder vom Faß Malz, so hat sich die Rückvergütung nach Verhältniß dieses Mehrbetrages gleichfalls zu erhöhen. §. 2. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1872 in Wirksamkeit. Mit diesem Tage erlischt die Verordnung vom 14. Okt. 1868, die Rückvergütung des Lokalmalzaufschlages betreffend.

Se. Maj. der König hat unterm 27. d. M. in Bezug auf die Organisation des k. Oberstlegamts des Juliusspitals in Würzburg verfügt: „Das k. Oberstlegamt in Würzburg bildet wie bisher, die oberste Verwaltungsbehörde dieser Stiftung. Dasselbe besteht mit kollegialischer Verfassung 1) aus 1 Direktor als Vorstand, 2) aus 2 Räthen als Mitgliedern mit entscheidender Stimme und zwar a) aus 1 rechtskundigen Mitgliede, zugleich Hauptkassier, b) aus dem jeweiligen Pfarrer des Juliusspitals, 3) aus 1 Sekretär und 1 Registrator. Dem k. Oberpflegamte sind 1 Bautechniker, 1 Revisor, 2 Kanzlisten, 1 Diurnist und 1 Diener beigegeben.

Se. Maj. der König hat d. d. Hohenschwangau, den 19. Dez. eine allerh. Verordnung die Ausbildung und Verwendung der geprüften Rechtspraktikanten im Justizdienste betr. erlassen. Nach §. 1 haben diejenigen Rechtskandidaten, welche sich um Anstellung im Justizdienste als Richter, Staatsanwalt, Gerichtsschreiber, Notar oder Advokat bewerben, nach befriedigender Erstehung der 2. Prüfung bis zur Anstellung die Praxis bei einem Appellationsgericht, einem Bezirksgericht, bei der Staatsanwaltschaft an einem dieser Gerichte, bei einem Stadt- oder Landgerichte, einem Advokaten oder Notar fortzusetzen. Auch können sich dieselben bei einer Kammer des Landtages verwenden lassen. §. 2. Die Bewerber um Anstellung im Justizstaatsdienste als Richter, Staatsanwalt oder Gerichtsschreiber haben innerhalb des im §. 1 bezeichneten Zeitraumes mindestens während der ununterbrochenen Dauer eines Jahres gerichtliche Praxis zu nehmen. §. 3. Die Bewerber um Notariatsstellen müssen mindestens 2 Jahre bei einem Notar gearbeitet haben. §. 4. Diejenigen Rechtskandidaten, welche dem Advokatenstand sich widmen wollen, haben mindestens 2 Jahre Praxis bei einem am Sitz eines Bezirksgerichtes befindlichen Anwalt zu nehmen. §. 8. Die bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften in Praxis befindlichen Rechtskandidaten können in allen Zivil- und Strafsachen verwendet werden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. §. 9. Während der Dauer der Praxis bei Gerichten oder Staatsanwälten haben sich die Rechtskandidaten jeder Beschäftigung bei Advokaten und Notaren zu enthalten. Vertretung oder Verbeistandung von Parteien vor Einzeln- oder Handelsgerichten oder beauftragten Richtern dürfen sie während dieser vorher erwähnten Praxis nur mit Bewilligung ihres Amtsvorstandes übernehmen. §. 11. Diese für sämmtliche Regierungsbezirke des Königreichs giltige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung durch das Regierungsblatt ꝛc. in Wirksamkeit. Alle entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere die Verordnung vom 3. August 1863, sind aufgehoben. Sämmtlichen Accessisten bleibt, so lange sie ihre Praxis bei Justizstellen oder Behörden fortsetzen, ihr bisheriger Titel vorbehalten. §. 12. Bezüglich derjenigen Rechtskandidaten, welche die praktische Staatsprüfung im Jahre 1866 oder früher bestanden haben, kann das Justizministerium bei den Anträgen auf Anstellung derselben im Justizstaatsdienst von dem in §. 2 bezeichneten Erforderniß absehen.

Se. Maj. der König hat im Hinblicke auf das Reichsgesetz über die Einführung der Maß- und Gewichtsordnung für den nordd. Bund in Bayern an Stelle der §§ 1 und 7 der Verordnung vom 28. Juni 1869, den Fleisch-, Getreide- und Mehlaufschlag und die Rückvergütung der Aufschläge in den Gemeinden der Landestheile diesseits des Rheins betr., unterm 22. neue Bestimmungen erlassen, welche am 1. Jan. 1872 in den Landestheilen diesseits des Rheins in Wirksamkeit treten werden.

Se. Majestät der König haben geruht, den Regimentsquartiermeister Anton Strehl von der Commandantschaft der Stadt Würzburg (Lokalverwaltung) in den Ruhestand zu versetzen; Allerhöchstihrem General-Adjutanten und General-Commandanten von München, General der Infanterie Ludwig Freiherrn von und zu der Tann-Rathsamhausen für das Großkreuz des großherzoglich mecklenburgischen Haus-Ordens der Wendischen Krone — und dem Generallieutenant und Commandanten der 1. Armee-Division Baptist von Stephan für das großherzoglich mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz 1. Classe die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen zu ertheilen; den Hauptmann August Heiland vom 5. Infanterie-Regiment ohne Zeitbestimmung vorbehaltlich der Wiederverwendung, dann den Hauptmann Albrecht Kummer vom 10. Jäger-Bataillon auf zwei Jahre, ferner den Hauptmann Carl Gemmingen Freiherrn von Massenbach vom 2. Artillerie-Regiment ohne Zeitbestimmung vorbehaltlich der Wiederverwendung in den Ruhestand zu versetzen.

Se. Majestät der König hat wegen hervorragender Verdienste auf dem Gebiete der freiwilligen Hilfsthätigkeit für die bayerischen Truppen das Verdienstkreuz für 1870/71 an 394 Personen außerhalb Bayerns verliehen.

Durch Kriegsministerial-Rescript wurde der Verwaltungs-Adspirant 1. Classe (Regimentsactuar) Johann Friedrich von der Stadt-Commandantschaft Bayreuth (Localverwaltung) zur Commandantschaft der Stadt Würzburg (Lokalverwaltung) versetzt, und der Landwehr-Offiziers-Adspirant Oskar Fritsch vom 27. Landwehr-Bataillon auf Nachsuchen der Charge enthoben.

Zum Vollzuge des deutschen Kriegsdienstgesetzes sind hinsichtlich der Dauer der Dienstzeit der Wehrpflichtigen zwei Verordnungen publizirt worden. Danach sind alle Wehrpflichtigen welche am 1 Januar 1872 ihre Dienstzeit in der aktiven Armee und Reserve noch nicht zurückgelegt haben zur Uebernahme eines vierten Dienstjahrs in der Reserve verpflichtet, und treten erst nach Vollendung dieses vierten Reservejahrs in die Landwehr; denselben obliegt demnach einschlüssig der fünfjährigen Dienstverpflichtung in der Landwehr eine Gesammtmilitärdienstzeit von zwölf Jahren. Diejenigen Wehrpflichtigen dagegen, welche nach den bisherigen Bestimmungen mit dem 1 Januar 1872 bereits in die Landwehr überwiesen sind, werden von obiger Bestimmung hinsichtlich der Dienstzeit-Verlängerung nicht berührt, und sind daher nach Vollendung einer elfjährigen Gesammtdienstzeit mit Abschied zu entlassen.

Vom 1. Januar 1872 ab können sowohl im Verkehre mit den übrigen deutschen Postgebieten, als im innern Verkehre von Bayern Drucksachensendungen unter Band bis zum Gewichte von 1 Pfund incl. zur Beförderung angenommen werden. Die Taxe beträgt für Sendungen über 250 Grammen = 15 Loth bis 500 Grammen = 1 Pfund incl. 11 kr.; für Sendungen bis zu 250 Grammen ist dieselbe unverändert, wie bisher 1 kr. für je 40 Grammen. Es ist im internen Postverkehr Deutschlands gestattet, denjenigen Sendungen, welche aus Büchern bestehen, eine lediglich den Preis der Bücher enthaltende Rechnung beizufügen und in Bücher eine Widmung handschriftlich einzutragen. Das Streif- oder Kreuzband kann ferner die ganze Außenfläche der Sendung bedecken. Die Sendungen dürfen nur vollständig frankirt abgesendet werden.

Erledigt: die Stelle des Hauptlehrers an der protest. Präparandenschule zu Kusel (Pfalz) mit 600 fl. Hauptgehalt, 100 fl. Theuerungszulage und 100 fl. Wohnungsentschädigung.

Erledigt: der protest. Schuldienst zu Neppendorf, B.-A. und Distr.-Schulinsp. Kitzingen, mit welcher Kirchendienst und Gemeindeschreiberei verbunden ist; Ertrag 424 fl. dann 125 fl. für Gemeindeschreiberei und 33 fl. für Rechnungsfertigung.

* Bei der hiesigen Volksbank wurden im Dezember nicht weniger als 52,000 fl. auf Stammvermögen eingezahlt. Die Genossenschaft besitzt nunmehr ein eigenes Betriebskapital von weit über 200,000 fl. während die Kopfzahl nahezu 600 erreicht. Der Geschäfts-Umsatz pro 1871 dürfte beiläufig 6 Millionen Gulden entziffern.

Erlangen, 30. Dez. Heute verschied in der hiesigen Kreis-Irren-Anstalt Gustav Chorinsky, der sich seit 3 Jahren in derselben befand.

Nürnberg, 30. Dez. Das Militärbezirksgericht sprach den Hauptmann Schoch frei und ordnete seine sofortige Entlassung aus der Haft an. Das Publikum, das sich die ganze Verhandlung hindurch dem Angeklagten sympathisch gezeigt hatte, brach bei der Freisprechung in ein donnerndes „Bravo" aus; beim Austritt aus dem Saal empfing den Hauptmann Schoch eine zahlreiche Menge mit Hurrahrufen und geleitete ihn unter lauter Ovationen bis vor die Kaserne.

München, 29. Dez. Se. Maj. der König ist diesen Nachmittag 1 Uhr mit der Eisenbahn nach Penzberg abgereist und begibt sich von dort über Partenkirchen ꝛc. nach Hohenschwangau, um noch kurze Zeit daselbst zu verweilen. — Da Se. Majestät

Digitized by Google

am Neujahrstage nicht hier sein wird, so findet auch die Gratulationskur in der k. Residenz nicht statt.

München, 30. Dez. Die dem Soldaten Joseph Kern vom 13. Infanterie-Regiment wegen Raubes, begangen im Walde von Vincennes an dem Architekten Alphons Desmuyt aus Paris, militärgerichtlich zuerkannte Todesstrafe wurde im Wege der Gnade in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Bei dem hierauf gerichteten Antrag war lediglich der Umstand maßgebend, daß nach dem am 1. Jan. k. J. in Wirksamkeit tretenden Strafgesetzbuch das Verbrechen des Raubes selbst bei eingetretenem Tode des Vergewaltigten, abweichend vom bisherigen bayerischen Strafgesetzbuche nur mit Zuchthausstrafe bedroht ist, sohin, wenn die Aburtheilung des ꝛc. Kern kurze Zeit später vor sich gegangen wäre, vom urtheilenden Gerichte auf Todesstrafe nicht mehr hätte erkannt werden können.

Traunstein, 29. Dez. Das hiesige Bezirksgericht hat heute in einem Erkenntniß gegen drei der Amtsehrenbeleidigung an dem (altkatholischen) Pfarrcurat Bernard in Kiefersfelden und der Religionsfriedensstörung Angeklagte, welche verurtheilt wurden, sich dahin ausgesprochen: daß der erzbischöflichen Excommunication des Curaten Bernard eine rechtliche Wirkung nicht zukomme. Angeklagt waren zwei Nagelschmiedgesellen und ein Lumpensammler, welcher am 29. Okt. d. J. in der Ottocapelle zu Kiefersfelden gegen den Pfarrcurat Bernard, als dieser im priesterlichen Ornat gegen seine so eben erfolgte Excommunication von der Kanzel herab protestirte, die beschimpfenden Aeußerungen machten: „Herunter mit dem Lügner, dem glaubt man nichts, er lügt der Lump," und dabei theils Stöcke, theils ihre Hüte bedrohlich erhoben. (Allg. Ztg.)

Bensheim, 27. Dez. Unser Ort wurde heute von einem schweren Unglück heimgesucht. Ein Brand zerstörte 14 Häuser und das Mobiliar derselben konnte nur theilweise gerettet werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 29. Dez. Die Nationalversammlung hat heute das Bankgesetz berathen und nach einer längern Rede Thiers' die Erhöhung des Maximums des Banknotenumlaufs auf 2800 Millionen sowie die Ausgabe von Banknoten zu 10 und 5 Frcs. genehmigt. Die Scheine der Creditanstalten sollen binnen sechs Monaten eingezogen werden. Die Versammlung vertagte sich darauf bis zum 3. Januar. Die Sitzung war eine höchst erregte. Thiers machte aus der Bewilligung des Banknotenumlaufs von 2800 Millionen eine Kabinetsfrage.

Paris, 29. Dez. Dem Vernehmen nach hat Remusat, dem Verlangen Italiens nachgebend, den französischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle abberufen. — Die Orleans beabsichtigen, nach der Restitution ihres Vermögens dem Staate 100 Millionen als Beitrag zu den Kriegskosten zur Verfügung zu stellen.

Charleville, 29. Dez. In Folge des, in der Nacht vom Sonntag auf Montag in einer französischen Marketenderbaracke an bayerischen Soldaten, einem Corporal und einem Trompeter, verübten Mordanfalls, wobei ersterer tödtlich, letzterer schwer verwundet wurde, ist strenge Untersuchung eingeleitet, der Zapfenstreich findet statt um 9 Uhr um 7 Uhr statt, aber nur für Soldaten. In den bisherigen Verhältnissen der französischen Behörden und den Einwohnern trat keine Veränderung ein. Die von Pariser Blättern verbreitete Nachricht: französische Notabeln seien als Geiseln weggeführt worden, ist unbegründet. (Allg. Z.)

Großbritannien. London, 30. Dez. Nach einer von heute Mittag datirten Bulletin hat der Prinz v. Wales die letzte Nacht weniger ruhig zugebracht und dauert der örtliche Schmerz fort; das übrige Befinden des Prinzen wäre jedoch unverändert.

Rumänien. Bukarest, 29. Dez. Nach fünftägiger stürmischer Berathung und nachdem das Ministerium die Kabinetsfrage gestellt, beschloß die Kammer mit 81 gegen 49 Stimmen, die Eisenbahnkonvention in Erwägung zu ziehen. Morgen beginnt die Spezialberathung.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 24. bis 31. Dezember 1872.

Waizen per 300 Pfund 25 fl. 26 kr., Korn per 300 Pfund 18 fl. 57 kr., Gerste per 260 Pfd. 14 fl. 33 kr., Haber per 180 Pfund 8 fl. 35 kr., Erbsen per 320 Pfund 18 fl. 58 kr., Linsen per 320 Pfund 19 fl. 45 kr., Wicken per 320 Pfund — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen — fl. 6 kr., Korn 45 kr. gefallen, Gerste 15 kr. und Haber 3 kr. gestiegen. Summa aller verkauften Pfunde 185,228. — 47 kr.

Karlsruhe, 30. Dez. Bei der heutigen 4. Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose fielen die zehn Gewinne à 1000 fl. auf folgende Nummern: 16,320, 73,429, 81,113, 205,708, 222,152, 222,179, 268,138, 270,853, 338,001, 338,039.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 9 fl. 33—35 kr., do. al marco 5 fl. 35—37 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 17—18 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24½—25½ kr., Wechsel auf Wien 99½ bez.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. Dezember. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz im Allgemeinen ziemlich fest. Staatsbahn 395½—96½—95½. Creditaktien 331⅜—30⅜. Lombarden 214—13½. Galizier 258½. Elisabeth-Aktien 244. Silberrente 61¹¹/₁₆. 1860er Loose 89½. 1882er Amerikaner 96⅜.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

* **Nochmals: Was ist „Ster?"** Die in der Nummer vom 30. Dezember 1871 dieses Blattes auf obige Frage gegebene Antwort enthält unrichtige Zahlenangaben, welche wir hiemit zu berichtigen uns erlauben: Das neue Brennholzmaß heißt „Ster" und ist nichts anderes als ein Raum eines Kubikmeters, d. h. also ein Raum von je 1 Meter Länge, Breite und Höhe. Die Scheitlänge des Holzes beträgt von nun an genau 1 Meter oder 3¹/₁₀ bayer. Fuß. 1 bayr. Klafter zu 126 bayr. Cubikfuß enthält ziemlich genau 3⅛ Ster, genauer 3¹³/₁₀₀ oder 3, 13 Ster. Es sind daher 8 bayr. Holzklafter ziemlich genau gleich 25 Ster. Die Klafter, welche bisher im würzburger städtischen Holzmagazin verausgabt wurde, enthält nur 108 bayr. Cubikfuß, mithin nur 2⁶⁸/₁₀₀ oder 2,68 Ster. Das künftig im Raummaß zur Verausgabung kommende Brennholz wird im Walde gewöhnlich in Stößen zu 3 Steren aufgesetzt. Ein solcher Holzstoß hat eine Höhe von 1½ Meter, eine Tiefe von 1 Met. und eine Breite von 2 Metern und enthält ⁹⁶/₁₀₀ bayr. Klafter, also um 1/25 weniger als die bisherige gesetzliche bayr. Klafter. Ein würzburger Karren wird für die Folge 1½ Ster Holz fassen können. Sch.

In Stuttgart erscheint bei A. Dann seit 6 Jahren ein Finanzblatt, das ohne alle Protektion einen Aufschwung an Stoff und Verbreitung genommen hat, der die Aufmerksamkeit des Kapitalisten mit Recht auf sich zieht. Obschon der größere Theil des Blattes mit 550 verschiedenen Coursen (das vollständige Frankfurter und Berliner Coursblatt), mit Börsenberichten von Stuttgart, Frankfurt, Berlin, Wien, Basel, Paris, New-York ꝛc., Aufsätzen, Miscellen ꝛc. gefüllt ist, so trägt es noch immer den bescheidenen Namen „Neues Verloosungsblatt", da es dem Besitzer aller nur möglichen verloosbaren Papiere das vollständige und authentische Material zur Selbstkontrolle zu liefern von Anfang an als seine erste Aufgabe betrachtete. Ganz neu und von großem Nutzen für den Leser sind darin die Auszahlungstabellen der Loosen, die einer Steuer unterworfen sind. Ebenso originell ist die Rentabilitäts-Tabelle, d. h. neben jedem Cours ist bemerkt, wie das Papier heute rentirt. Die in den Börsenberichten, Correspondenzen und Arbitragen enthaltenen Rathschläge und Fingerzeige, wie man nicht nur hohe Zinse, sondern auch durch öfteres Wechseln der Papiere manchen Tauschgewinn das Jahr über machen kann, sind bereits derart renommirt, daß die Course das durch oft wesentlich beeinflußt werden; wer jene daher zuerst benutzt, hat sicheren Erfolg zu erwarten. Man abonnirt auf das Neue Verloosungsblatt für 45 kr. oder 15 Sgr. vierteljährlich bei jeder Post oder Buchhandlung.

Katholischer

Bürger-Verein.

Dienstag, den 2. Januar 1872
Abends 8 Uhr
im Salon Reeg vorm. Friedlein
gesellige Unterhaltung
und werden alle katholischen Bürger hierzu eingeladen.

2598 3c Alte gußeiserne und Messinggewichte kauft zu guten Preisen die Maschinenfabrik, Eisen- und Messinggießerei von
Joseph Blumlein.

In einer freundlichen Lage der Stadt wird ein mittleres **Haus** gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Näh in d. Exp. ds. Blattes. (2644 2b

Digitized by Google

Specialität für

Futterschneid-Maschinen.

ca. 4000 Stück

werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik

6 1028] **Mannheim.**

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 37 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus **Paris** schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur au gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir ½ Dutzend Flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers
(Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet:

„Die Anwendung des mir von Ihnen zugesendeten Haar„balsam war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der „Haare hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel „meinen innigsten Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Posstempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg,
die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

Holzverstrich.

Im Kissinger Stadtwalde und zwar in den nachbezeichneten Abtheilungen werden die beigesetzten Holzsortimente

Dienstag den 9. und
Mittwoch den 10. Januar 1872

jedesmal Vormittag 9 Uhr beginnend öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle versteigert:

A. **Abtheilung Seegholz.**
128 Eichenabschnitte.

B. **Abtheilung Schweinstallung.**
300 Eichenabschnitte.

C. **Abtheilung Buchenhölzlein.**
100 Eichenabschnitte.

sämmtlich zu Langholz, Blochholz, Bahnschwellen und Bauholz geeignet.

Kissingen, den 27. Dez. 1871.

Stadtmagistrat.

2717) Ein **junger Mensch** wünscht das Sattler-Handwerk bei einem soliden Meister zu erlernen. Bei Ruß zur Bavaria zu erfragen.

2711 26) **Dienstsuchende jeder Art** werden gut placirt durch das Compt. **Hentzler,** gr. Bockenh. Str. 16 in Frankfurt am Main.

Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten für das Neujahr 1872 haben ferner gelöst: die HH. Bäckermeister Hipfel mit Familie, Landrichter Hahn mit Familie, Privatier Treutlein mit Gattin, Dr Mais, prakt. Arzt, mit Gattin, Theaterdirektor E. Reimann mit Gattin, Seuffert, k. Oberpfleger des Juliusspitals, mit Familie, Universitätssekretär Löbel mit Gattin, Hofrath Urlichs mit Gattin, Dr. L. Uelmann mit Gattin, Se. Exc. Generallieutenant v. Hagens mit Tochter, Banquier Felix Bornberger mit Gattin, Magistratsrath Neuland mit Gattin, Dr. Braunwarth mit Gattin, Augustiner-Convent; die Frauen Maria Bolongaro-Crevenna und L. Bolongaro-Crevenna. (Forts. f.)

Holzversteigerung.

Unterzeichneter versteigert im Auftrage des H. Fr. M. Fuchs in Würzburg

Mittwoch, den 3. Januar 1872,
Vormittags 9 Uhr,

in dessen auf Sulzfelder Markung gelegenen Waldungen, Abtheilung **Klinge** anfangend, an den Meistbietenden folgende Holzsorten:

33 Eichenstämme, geeignet zu Halläder, Eisenbahnschwellen und Wagnerholz,
5 große Tannenstämme,
48 mittlere Eichen- und Tannenstämme, welche sich zu Nutz- und Wagnerholz eignen,
circa 3000 Schlagwellen.

Bedingnisse werden vor dem Strich bekannt gegeben. Fremde Steigerer wollen sich durch Zahlungsnachweis legitimiren.

Sulzfeld a/M., den 28. Dez. 1871.

Halbig, Bürgermeister.

Ausschreiben.

Der ledige Bauer Sebastian Heim von Kirchheim wurde wegen Blödsinns unter Kuratel gestellt und der Oekonom Lorenz Hebling von da als sein Kurator verpflichtet.

Demzufolge kann Sebastian Heim in keiner Weise mehr über sein Vermögen rechtswirksam verfügen und namentlich keine Verbindlichkeiten eingehen.

Zur Feststellung seines Curatel-Vermögens sind sämmtliche Forderungen gegen denselben

Mittwoch den 10. Januar 1872
Vormittags 10 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, und können nur die Liquidirten kuratelamtlich anerkannt werden, während etwaige andere als nach der Kuratelbestellung entstanden und nicht zu Recht bestehend betrachtet werden müßten.

Würzburg am 21. Dezember 1871.

Königl. Landgericht I/M.
Hahn.

Eichenmüller.

Bekanntmachung.

Georg Adam Grömling von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 28. Dezember 1871.

Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Zu vermiethen

ist auf Lichtmeß ein schönes **Logis** mit allen Erforderniss. Näheres Semmelstraße Nro. 77. (2219 9

Zwei schöne große **Parterre-Zimmer,** die sich ihrer frequenten Lage wegen auch zu einem Comptoir eignen würden, sind bis Lichtmeß zu vermiethen. N. in d. Exp. (2664 3c

2745 Einen ordentlichen Jungen sucht **Leonhard Schwiedel,** Schreinermeister, 5. Distr. Hospitalgasse.

2774 **Nußbaumfourniere** sind in großer Auswahl zu verkaufen bei **Giselein,** 3. Distr. Franziskanergasse Nr. 1.

Digitized by Google

G. L. DRUDE & C.
Aachener Flügelfabrik
Aachen, Peterstrasse 27.
Specialität: Concert-Flügel.
Vertreter: Herr Ferdinand Hiller.

Berliner Handlung
Berlin W., Potsdamerstrasse 27.
Grösstes Lager
Pianinos
Flügel
Harmoniums
Mechanische Instrumente
Musikalien
Saiten
Alleinverkauf der Pianinos
Gebr. Ibach
Barmen.

Ed. Seiler
Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Lager in Berlin
Bote & Bock
Leipziger Strasse 38

Danksagung.

Für die herzliche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Babette Heusinger,

sowie für den erhebenden Grabgesang, sage ich hiemit den tiefgefühltesten Dank.

Gerolzhofen, den 30. Dezember 1871.

Joh. Heusinger, k. Ger.-Schbr.

Todes-Anzeige.

In tiefstem Schmerze widmen wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten die Trauernachricht von dem gestern Abends erfolgten Tode unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

M a r i a ,

nach kurzem Leiden, im Blüthenalter von 23 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 2. Januar Nachmittags halb 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 3. Januar Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Würzburg, den 31. Dezember 1871.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Stöhr, Mutter.
Marie, Schwester.
Johann, Bruder.

12

Café.

Mit Einführung des neuen Gewichtes habe ich die Preise meiner sämmtlichen Artikel genau regulirt und dieselben besonders jene für **Café,** unterstützt durch früheren billigen Einkauf, auf das Aeußerste des Möglichen herabgesetzt, und bin sonach im Stande jeder billigen Anforderung zu genügen.

Ich erlaube mir daher, mein sämmtliches Lager in blanken und grünen Java, Ceylon, gelb und braun Java, Surinam ꝛc. mit dem Bemerken zu empfehlen, daß auch die billigsten nicht nur ganz rein sondern auch gut sind.

J. M. Philippi,
Semmelsstraße.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des kgl. Stadtgerichts Würzburg wird am

Mittwoch den 3. Januar 1872,
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das zum Nachlasse der Häckerswittwe Anna Schuring gehörige, auf 4000 fl — geschätzte Wohnhaus Pl.-Nr. 415 ab — 126 Dezimalen — Haus-Nr. 5 neu in der oberen Wallgasse dahier, mit Werkstätte, Brennofen, Garten und Gartenhaus zur Versteigerung gebracht.

Die nähere Beschreibung dieses Anwesens kann nebst den Steigerungsbedingnissen in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Dieses Wohnhaus kann an jedem Nachmittag durch Vermittlung des Herrn Korbmacher Dietz dahier eingesehen werden.

Würzburg, den 12. Dezember 1871.

Seuffert, kgl. Notar. [3c

15) In der Nähe des Schulseminars ist ein möblirtes Zimmer stündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

17) Ein gesundes Mädchen sucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen in der Elephantengasse Nr. 7 2 neu.

20) Die Schlittschuhbahn außerhalb des Burkarder Thores ist im **besten** Stande.

19) Ein schwarzbrauner Hühnerhund mit weißen Flecken, m. G., ist zugelaufen. Näh. Exp.

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus & Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands: **Radicalheilmittel,** selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/1 Flasche 1 Rthlr. 10 Ngr., pr. 1/2 Flasche 22½ Ngr.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.

General-Depôt für Deutschland:

Felix Riebel in Leipzig.

Depôt für **Würzburg:**

W. Riegel, Engelapotheke.

Klinik

für Rheumatismus- & Gichtleidende,

in welcher die Heilung durch Anwendung des **Balsam Bilfinger** bewirkt wird:

Berlin, Zimmerstraße 77, II. Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag Freitag von 2—5 Uhr.

Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend, Vormittags von 8—12 Uhr.

Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.

Brochüren über den Balsam Bilfinger gratis. — Garantie für den Erfolg.

1620 (2

Für Müller.

6) In der Nähe von Schweinfurt ist ein Mühlanwesen, bestehend in: 2 Mahl- und einem Gypsgang, Wohn- u. Oekonomiegebäude, nebst circa 8 Morgen Feld um das Anwesen herum, zu verkaufen oder zu verpachten. Oekonomiegebäude u. Mühle in ganz gutem Stande. Kaufpreis 3600 fl., Anzahlung 800 fl. Pachtpreis nach Uebereinkunft.

Näheres bei:

J. M. Ruppert
in Schweinfurt.

11) Ein **100 fl. Sparkassa-Schein** ist am Samstag den 30. Dezember verloren worden. Finder wird freundlichst ersucht, denselben Augustinergasse bei Gebr. Girstenbrey gegen Belohnung abzugeben.

14) Ein sehr zuverlässiges, gesetztes Mädchen, welches im Kochen, sowie auch für Kinder zu empfehlen ist, wünscht eine anständige Stelle. Näh. bei Fr. Schwab, Büttnersgasse Nr. 21.

13) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näheres 4. Distr., Hörleinsgasse Nr. 14 neu, über eine Stiege.

Stadt-Theater.

Montag, den 1. Januar 1872.
1. Vorstell. im 6. Abonnement.

Prolog,
gesprochen von Frl. Stollberg.
Hierauf zum ersten Male (neu):

Ein Teufel.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen.

Dienstag, den 2. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz für Herrn Thalmann.

Das Mädchen aus der Feenwelt,
oder:
Der Bauer als Millionär.
Romantisches Original-Zaubermärchen mit Gesang in 3 Akten von Ferdinand Raimund.

Holz-Verkauf.

18) **Alle Sorten Brennholz** sind billig zu haben. Gerbersgasse Nr. 21/22.

16) Gut gemästetes Rindfleisch per Pfd. 15 kr., Schweinefleisch per Pfd. 21 kr., Kalbfleisch per Pfd. 17 kr. Elephantengasse Nr. 12.

4457) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an der Sander Glacis. Näh. Exp.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr

Johann Schäffner,

Restaurateur dahier,

heute früh 4¾ Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, an einem Brustleiden in dem Herrn selig entschlafen ist.

Er erreichte ein Alter von 33 Jahren, wovon er 9 Monate in glücklicher Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 3. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 5. Januar früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Marie Schäffner, Gattin,
und ihr unmündiges Kind
Johann Schäffner.

Die auf heute angekündigte **Tanzunterhaltung** im Schrannensaale findet **nicht** statt.

Stephan Weiß.

Einjährig-Freiwilligen-Kriegs- und Cadetten-Corps-Aufnahme-Examen.

Am 7. Januar 1872 beginnt ein neuer Cursus für obige Institute, wozu Theilnehmer höflichst eingeladen werden. Das Nähere zu erfragen bei Unterzeichnetem.

Fritz Reiß,
Commiss.-Bureau, Ochsenplatz 1.

26]

Im Lohne

liefert die, mit **ganz neuen, unschadhaften** Maschinen eingerichtete

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei, Leinenweberei und Zwirnerei

Schretzheim bei Augsburg

(Station: Offingen. Post: Dillingen a/D.)

nur's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gewebe & Fadenzwirne

und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.

Die Agenten:

Müller & Zehner in **Würzburg.**
J. Erbig in **Bolkach.**
Caspar Schöpfer in **Reybach.**
B. Sagert in **Ochsenfurt.**
Carl Foushtenberg, Conditor in **Aub.**
Joh. Wirsching, Kaufmann in **Waigolshausen.**
Hirn, Acciser in **Gerchsheim.**
J. Spiesberger, Kaufmann in **Großrinderfeld.**
G. L. Denfert, Firma: **H. J. Mayer** in **Lohr a/M.**
Joh. Sommer, Postbote in **Markt-Einersheim.**
G. Goldstein, Seiler in **Wiesentheid.**
J. M. Vogt in **Frammersbach.**
G. Buchert in **Helbingsfeld.**
Joh. Baptist Koch in **Gutthardt.** (2015 4b

Die Bedeutung des Annoncirens.

In allen praktischen Dingen sind die Amerikaner bekanntlich den meisten Völkern voran; jene dringende Befürwortung des Annoncirens aber, welche Horace Greeley, der berühmte transatlantische Publicist und National-Oekonom, in seiner Schrift über Anzeigen, den Kaufleuten, Fabrikanten, Unternehmern und anderen Geschäftsmännern an's Herz legt, verdient als ein hervorragendes Zeichen des erwähnten praktischen Sinnes hier nochmals besonders hervorgehoben zu werden. Zunächst bezeichnet H. Greeley die Annonce als das Mittel, dem Publikum einen gleich hohen Begriff von dem Werth einer Leistung oder Sache beizubringen, als ihn der Leistende, der Verfertiger, der Verkäufer der Sache, selbst hat. Diese Funktion der Annonce ist offenbar von der höchsten Wichtigkeit für Jeden, der Geld verdienen will. Ohne sie bliebe ihm ja als Lohn nur das eigene Bewußtsein, Gutes zu bieten, oder der mühsame Weg der persönlichen oder brieflichen Anpreisung, um seine Geschäftsbeziehungen in einem gewissen Bezirk auszudehnen. Bedient er sich aber der Annonce, so kann er schnell und mit geringen Kosten jede Familie in diesem Bezirk wissen lassen, was er anzubieten hat und zu welchen Bedingungen und Preisen. Durch die Kosten sich abschrecken zu lassen, hält H. Greeley für ebenso thöricht, als wenn man, aus Scheu vor den Kosten der Sicherheitsvorrichtungen, sein Eigenthum Dieben preisgeben wollte; vielmehr schützt die Annonce **davor,** daß die anderen Geschäftskosten nicht überflüssig werden, indem sie das Ausbleiben der Kunden verhütet. Nur **schlechte Geschäftsleute,** sagt er, haben keine besonderen Neigungen für die Zeitungen, indem sie nicht intelligent genug sind, die Macht der Presse und den Grad der Verbreitung zu ermessen, den dieselbe einer Bekanntmachung geben kann. — Wir haben nunmehr auch in Deutschland eine große Anzahl Zeitungen, welche ihre Auflage nach Zehntausenden, ja mehrere Blätter, die sie nach Hunderttausenden zählen. Hat ein Blatt aber 10—20,000 Exemplare Auflage, so kann man rechnen, daß die darin abgedruckte Annonce 50—80,000 Menschen zu Gesicht kommt, und bei Einrückung in ein Dutzend Blätter kann sich die Zahl der Leser dieser Ankündigung auf eine Million steigern. Diese mit wenigen Thalern erzielte Wirkung erlaubt natürlich einem neuen Geschäft, das dieselbe übt, sogar einem altbegründeten Geschäft erfolgreiche Concurrenz zu machen, welches der Annonce entbehren zu können wähnt, bis die rasche Abnahme des Umsatzes ihm die Wahrheit vergegenwärtigt, daß man annonciren muß, nicht nur um eine Kundschaft zu gewinnen, sondern auch, um sich eine solche zu erhalten. — Horace Greeley sagt dann weiter: „Den Vortheil der billigen Inserate zu verschmähen, ist gerade so, als wollte man verzichten, auf Eisenbahnen zu fahren, oder sich des Telegraphen zu bedienen." Seit Horace Greeley diese Mahnung an die Geschäftswelt ergehen ließ, hat überall, besonders auch in Deutschland, das Verständniß für den Werth des Annoncirens ungemein zugenommen. Viele Handlungen, Fabriken und Einzelverkäufer wissen nun, daß eine Verminderung ihrer Ausgaben für Annoncen auch eine Abnahme ihres Kundenverkehrs, Umsatzes und Geschäftserträgnisses zur Folge hat und umgekehrt die Erhöhung des Annoncenbudgets eine Zunahme. Sie haben ferner gelernt, die höchst beträchtliche Ersparniß an Geld, Zeit und Mühe zu schätzen, welche der Geschäftswelt durch die **Annoncen-Expedition** geboten wird.

Als eines der bedeutendsten Geschäfte dieser Branche sei hier besonders die weitverzweigte Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.** (General-Agentur in Würzburg: **Georg Dümlein** am Markt) erwähnt, welche seit einer Reihe von Jahren für weiteste Verbreitung der Greeley'schen Prinzipien unausgesetzt thätig ist und die in diesem ihrem Streben einerseits durch die Preise und andererseits durch die größten **Bankinstitute, Industriellen, Kaufleute** ꝛc. die nöthige Unterstützung findet.

Durch langjährige lebhafte Verbindung mit allen existirenden Zeitungen, sowie durch Pacht- und Rabatt-Verträge ist diese Annoncen-Expedition stets in der Lage, außer der Arbeits-Ersparniß, der vereinfachten Abrechnung und der Bequemlichkeit, dem inserirenden Publikum auch noch erhebliche Vortheile bezüglich der Preise anzubieten, ganz abgesehen davon, daß der auf jahrelange Erfahrung basirte Rath seitens dieser Annoncen-Expedition stets zu gute kommt.

Es kann daher nur Vortheile gewähren, wenn man die hiemit gebotene Vermittlung zwischen Publikum und Publicität anruft.

Digitized by Google

Spiegel, Sophaspiegel, Bilder und Photographie-Rahmen, in allen Größen, Gold, schwarz und Gold, sowie mein Lager von selbstgefertigten **Gypsfiguren,** in großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gg. Schmidt,

Franziskanerplatz, nächst der Universität.

Der Trauergottesdienst für die verstorbene Mitschwester **Eva Fey,** Weinwirths-Wittwe, findet von Seite der 14-Heiligen-Bruderschaft Freitag den 5. Januar früh 9 Uhr statt.

Bayern's Gesetze u. Gesetzbücher.

(Bamberger Prachtausgabe).

Zur Nachricht diene, dass von genannter Ausgabe das **bayerische Einführungsgesetz** zum **Reichsstrafgesetzbuch** u. **Polizeistrafgesetzbuch** mit **praktischen Anmerkungen** u. **Verweisungen** versehen, sowohl als Fortsetzg. d. XII. Bandes, als in **Separat-Ausgabe** in **der ersten Woche Januar** erscheinen wird.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei der Uebergangsperiode vom **alten** zum **neuen Maß** und **Gewicht** ist es ein dringendes Bedürfniß geworden, ein **Hülfsbüchlein** zu haben, in welchem die Berechnung über die Einkäufe des Nöthigsten für die Haushaltung zu finden sind.

Bei Unterzeichneten ist ein solches Büchlein um den billigen Preis von **6 kr.** zu haben und wird zur geneigten Abnahme empfohlen, indem es ein unentbehrliches Bedürfniß für diese Steuerung ist.

F. M. Bosch,

2 Buchbinder in Volkach.

Glacé-Handschuhe werden in allen Farben schön gewaschen. 7 3a

A. Brand,

Augustinerstraße Nr. 12.

Neue

Schnellwaagen

nach der vorschriftsmäßigen Gewichtsordnung, werden stets angefertiget, sowie gebrauchte Waagen frisch abgezogen oder in Tausch angenommen bei 8 2a

M. Halbig,

Zeugschmiedmeister in Heidingsfeld.

Condensirte Milch

aus Thüringen,

durch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfehlen besonders **als gleichförmige** Nahrung für **Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt zu nur 35 kr.

die Apotheken

26) **zum Engel und zum Hirschen.**

Fallsucht (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, Krämpfe) durch ein seit 9 Jahren bewährtes nicht medizin. Universal-Gesundheits-Mittel binnen kurzer Frist radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante,** Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen, Diplome ꝛc. zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

(3532 10)

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen Plöckstraße Nr. 63, Heidelberg. (2606 2

---

1) Ein ordentlicher Junge kann das Schreinerhandwerk erlernen bei

Franz Urlaub.

Gestorbene.

Margaretha Roll, Tünchnerskind, 4 J. 2 M. a. — Maria Kehl, Feinbäckerskind, 6¼ J. a. — Christina Baldauf, Taglöhnersfrau, 50 J. a. — Eva Fey, Weinwirthwittwe, 51 J. a. — Katharina Weidner, Fabrikarbeiterin, 22 J. a. — Kunigunde Schwarz, Obsthändlerskind, 1 J. 8 M. a. — Emma Ehlen, Privatiere, 63 J. a. — Georg Haßfurter, Arbeiterskind, 1½ J. a. — Johann Müller, Ehehaltenhausgründner, 59 J. a. — Franz Joseph Haßmüller, Buchbinderskind, 1 J. a. — Paul von Muchanoff, kaiserl. russischer Geheimrath, 71 J. a.

Altes Zinn

kauft

W. Eydam.

---

26 3b) Ein angehender

Commis

und eine

Ladnerin,

im **Kurzwaaren-Geschäfte** bewandert, mit schöner Handschrift, werden sofort gesucht.

Franco-Offerte **sub B. 11** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Annonce.

2610 3c) Ein im guten Zustande befindliches **Schlosserwerkzeug** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

---

2 gewandte Steindrucker finden gegen hohes Salair dauernde Stelle in der Buch- u. Steindruckerei **Demetz** in St. Ingbert (Pfalz). (2703 3b

---

2605 3c) Bei Unterzeichnetem sind 3 sehr schöne sprungfähige **Faselschweine** zu verkaufen.

Lindflur im Dezember 1871.

J. Nold.

Bekanntmachung.

2743 **Donnerstag, am 4. Januar 1872,** Mittags 12 Uhr werden in der Gemeinde Ingolstadt 140 Haufen Straßensteine zum Kleinschlagen öffentlich versteigert.

Fries, Bürgermeister.

2746 Eine Gasthofköchin mit den besten Zeugnissen, sowie sehr solide Mädchen suchen Stelle. Gesucht werden Kellnerinnen, Viehmägde und Schweizer bei **F. Berg,** 5. D. Zellerstr. 34.

2742 Einen ordentlichen **Lehrjungen** sucht **Eiselein,** Schreiner, 3. Distr. Franziskanergasse Nr. 1.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 1 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um. 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 15 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. V., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 40 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Essfelbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 2. Dienstag den 2. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Nürnberg, 28. Dez. Militärbezirksgerichts-Verhandlung gegen den Hauptmann Oskar Schoch vom 7. Inf.-Regt. (Forts.) Herr Oberlieutenant Pflaumer, der in der Kompagnie des Angeklagten steht, eröffnet seine Zeugenaussage mit einer Schilderung des Gefechtes bei Niederbronn, bei welchem er eine Verletzung erhielt. Er habe sich, erzählt er, um sich zum Verbandplatze begeben zu können, bei dem Hauptmanne abmelden wollen, diesen aber nicht gefunden. Das Signal „Rückwärts" sei von der Mannschaft nicht beachtet worden; auf Befragen des Angeklagten konstatirt der Zeuge, daß er wiederholt um Verstärkung nachgesucht daß ihm aber während eines Theiles des Gefechtes keine Truppe außer der von Schoch kommandirten Kompagnie zur Seite gestanden habe. Zeuge erzählt, daß er großes Vertrauen zu Schoch gehabt und daher — selbst nach der Affaire bei Niederbronn — Freude empfunden habe, als Schoch nach seiner Entlassung aus dem Spitale in Bazeilles die Führung seiner Kompagnie wieder übernommen. Selbst über dessen Verhalten in dem Gefecht bei Plesis-Picket habe er zuerst keinen Verdacht gehegt, da es richtig sei, daß beim Uebergange über den Straßengraben viele Soldaten gestürzt und hiedurch Verletzungen vorgekommen seien. Bei den Arbeiten auf der Schanze schien ihm das Benehmen Schochs sehr ängstlich; die Haltung desselben habe nicht nur bei den Offizieren Mißstimmung erregt, auch der Mannschaft, die über das Benehmen des Hauptmanns Bemerkungen fallen ließ, sei ein übles, ansteckendes Beispiel gegeben worden, indem der Hauptmann während der Arbeiten der Mannschaft sich in einem an der Ecke des Grabens befindlichen erhöhten Erdaufwurf, dem sogenannten Grabenkoffer, einem Platz, der allerdings gegen Granaten auch keine vollständige Sicherheit geboten, niedergesetzt habe. Bei dem Weggange aus der Schanze sei der Hauptmann sehr rasch an der Spitze der Truppen marschiert. Zeuge gesteht schließlich zu daß er bei eingerissenen Mißstimmung gegen Schoch erfreut gewesen sei, als dieser aus dem Felde schied. Der folgende Zeuge, Herr Oberlieutenant Adrian, hörte bei Niederbronn „Halt" blasen, doch habe dieses Signal keine Beachtung finden können. Bei Plesis-Piquet sah Zeuge den Angeklagten, dessen Miene ihm auffallend war, hinter einer steinernen Säule; nach etwa einer viertel oder halben Stunde erblickte er ihn, wie er ziemlich schnell über den Feldweg kam. Kurz vor dem Bajonettangriffe schloß sich der Hauptmann den Truppen des Zeugen an, der ihn jedoch während des Angriffs nicht bemerkte. Beim Sammeln im Park sah Zeuge den Angeklagten hinter einem Baume. Die dem Angeklagten verliehene Ordensdekoration erregte, nach des Zeugen Aussage, bei den Truppen großes Staunen. Der nun vernommene Herr Hauptmann Bischoff kann nicht bestimmt in Abrede stellen, daß Schoch bei Niederbronn von seinem Standpunkte, in welchem Zeuge nichts Auffallendes fand, seine Kompagnie übersehen konnte. Die Krankheit des Angeklagten ist dem Zeugen „nicht so stark" vorgekommen, doch hat er in Bievres gesehen, wie Schoch sich warme Ueberschläge bereitete. Ein in der Kompagnie des Angeklagten dienender Feldwebel sagt aus, daß er während des Gefechtes bei Niederbronn dem Angeklagten jeder Zeit hätte Meldung senden können, da er wußte, wo er sich befand. Zeuge hält den vom Hauptmanne gewählten Standpunkt für sehr geeignet zu Beobachtungen. Er hat an dem Angeklagten keine Merkmale von Furcht gefunden, auch nie von Andern hierüber etwas gehört. Da der Hauptmann wegen seiner Fußschmerzen nicht rasch gehen konnte, hat ihm Zeuge öfters einen Stock gegeben. Nach dieser Vernehmung wird die Fortsetzung der Verhandlung auf nächsten Vormittag vertagt. (Forts. f.)

Tagsneuigkeiten.

S. M. der König haben zum Neujahrstag viele Ordensverleihungen vollzogen, denen wir folgende entnehmen: Ritterkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael 1. Klasse: Hahn, Landrichter in Würzburg, v. Recklinghausen, Universitätsprofessor in Würzburg, Blank, Seminarlehrer in Würzburg, Lederer, Bankoberbeamter in Würzburg, Tittmann, Forstmeister in Würzburg.

Vom 1. Januar an kostet sowohl im internen Verkehr sämmtlicher bayerischen Stationen, als im Wechselverkehr derselben mit Württemberg, eine einfache telegraphische Depesche bis zu 20 Worten: 17½ kr. = 5 Silbergroschen. Der Zuschlag für je 10 Worte mehr beträgt die Hälfte der Einheitstaxe, sonach 8¾ kr. = 2½ Silbergroschen. Im Reichsverkehre (d. h. im Verkehr zwischen Bayern und den Telephenstationen des ehemaligen norddeutschen Bundes, von Baden, Luxemburg, Hohenzollern, Elsaß-Lothringen) gilt der bisherige norddeutsche Tarif, nämlich in der I. Zone (auf 18 Meilen Entfernung in maximo) 17½ kr. = 5 Silbergroschen; in der II. Zone (auf 52 Meilen Entfernung in maximo) 35 kr. = 10 Silbergroschen; in der III. Zone 52½ kr. = 15 Silbergroschen für die einfache Depesche von 20 Worten, mit einem Zuschlage im Betrage der halben Einheitstaxe für je 10 Worte mehr. Die Grundlage für die Tarifirung der Depeschen im Wechselverkehr von sämmtlichen Stationen des deutschen Reiches und den Stationen von Oesterreich-Ungarn und den Niederlanden bilden die seitherigen beiden Vereinszonen mit Erhöhung der Einheitstaxen, und es kostet demnach eine Depesche von 20 Worten aus Bayern nach den oben bezeichneten Ländern: in der I. Zone 35 kr. = 10 Silbergroschen, in der II. Zone 1 fl. 10 kr. = 20 Silbergroschen; dann für je 10 Worte mehr die Hälfte dieser Gebühren als Zuschlag. Die für die Correspondenz nach den übrigen Staaten des Auslandes zur Zeit giltigen Tarife bleiben bis auf Weiteres in Kraft. Alle sonstigen Bestimmungen der

Digitized by Google

Dienstanweisung und des internationalen Reglements erleiden mit der Einführung der neuen Tarife vorläufig keine Aenderung.

Vom 1. Jänner 1872 an können im innern Verkehre von Bayern und im Verkehre mit den übrigen Ländern des deutschen Reiches Correspondenzkarten mit vorausbezahlter Rückantwort zur Postbeförderung gelangen. Die Versendung kann nur frankirt erfolgen. Zu diesen Correspondenzkarten werden besonders dazu hergestellte Formulare verwendet, von denen die zweite Hälfte zur Rückantwort dient. Die Abgabe der einzelnen Formulare hat wie jene der einfachen Correspondenzkarten nur mit aufgeklebten Marken zu erfolgen und ist hiebei jede der beiden Hälften mit dem gleichen Markenbetrage zu versehen. Außer dem Werthbetrage der Marken darf dabei eine besondere Vergütung für das Formular selbst nicht erhoben werden. Auf Verlangen können jedoch auch Formulare ohne Marken zu je 5 Stück um den Preis von 2 kr. an das Publikum abgegeben werden. Das vom Absender zu entrichtende Porto für eine Correspondenzkarte mit vorausbezahlter Rückantwort beträgt das doppelte der gewöhnlichen Brieftaxe, sonach im Orts- und Landbestellbezirk der Aufgabepost 2 kr. (d. i. zweimal 1 kr.) und nach entfernteren Orten 6 kr. (d. i. zweimal 3 kr.). Die für die Rückantwort verwendeten Marken haben Geltung ohne Rücksicht auf das deutsche Postgebiet des Bestimmungsortes der Karte. Es kann daher der Adressat d. h. der zur Rückantwort Veranlaßte, den zweiten Theil der Karte ohne Rücksicht auf die Münz-Währung und ohne Rücksicht auf das deutsche Postverwaltungsgebiet, in welchem die Correspondenzkarte aufgegeben wurde, als frankirte Correspondenzkarte absenden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. Dez. 1871. Dankesschreiben an den Direktor des kgl. bayr. National-Museums Herrn Dr. von Hefner-Alteneck für die Uebersendung eines Gutachtens und der Skizzen über die Restaurirung des Saales im Rathhausbau. — Ein Gesuch um Befreiung von Mehlaccis wird abgewiesen. — Anschaffung der für das neue Schulhaus nöthigen Abtrittsrohre durch Vermittlung der Gasanstalt, welche auch die Dichtigkeit der Rohre zu untersuchen hat. — Auszahlung des Restes der Accordsumme für Herstellung eines Kanals in dem Sanderstadtgraben. — Die von der Regierungspräsident Otto Philipp Freiherrl. von Groß'schen Testamentsexecutorin gewünschte Zustimmung zum Ankauf zweier Grundstücke für das Fideicommiß wird Namens des eventuell betheiligten Localarmenfonds ertheilt. — Ein Gesuch um Verwendung als Holzmesser wird zur Zeit abgewiesen. — Aus Anlaß eines Gesuchs um Befreiung von Spitalgeld für Fabrik-Arbeiter wird Gesuchsteller auf die Bestimmungen des art. 21 des Gesetzes über öffentliche Armen- und Krankenpflege verwiesen.

(Forts. folgt.)

Bei der gestrigen Preisevertheilung von Seite des polytechnischen Centralvereins an verdiente treue Dienstboten erhielten den I. Preis für ununterbrochene Dienstzeit von 21 und mehr Jahren (je 10 fl.) Barb. Scheckenbach von Baldersheim, ganze Dienstzeit 52 Jahre, davon 37 Jahre ununterbrochen in Dienst bei Hrn. Domcapitular Kraus, und Barb. Geis von Waldaschaff, ununterbrochen fast 23 Jahre in Dienst bei Hrn. Privatier Jak. Ballin dahier. Den II. Preis (je 6 fl.) für ununterbrochene Dienstzeit von 14—21 Jahren erhielten M. Aug. Jordan von Hilders, von 27 Jahren Dienstzeit 18 Jahre bei Hrn. k. Brunnenarzt Dr. Riegel, Marg. Braun von Ochsenfurt, von 24 Jahren Dienstzeit 17½ Jahre bei Hrn. priv. Apotheker Scheuer, und Joh. Dausch von Eschbach, 16 Jahre in Diensten bei Frhrn. v. Redwitz. Den III. Preis (je 4 fl.) für 7- bis 14jährige Dienstzeit erhielten 31 Dienstboten, mit Diplomen wurden 4 ausgezeichnet.

Kunstverein. Dienstag den 2. Januar neu ausgestellt: Waldbild v. Hainel, Pr. 120 fl. — Mondnacht am Chiemsee von Hacher, Pr. 150 fl. — Auf der Alm von Mayer Fried, Pr. 295 fl. — Klösterlein am Walchensee von Morgenstern, Pr. 200 fl. — Genrebild von Harburger, Pr. 200 fl. — Ein Fuchs von Sellmayer, Pr. 198 fl. — Genrebild von Grüber, Pr. 180 fl. — Aus dem v. Peller'schen Hofe in Nürnberg von F. C. Mayer, Pr. 230 fl. — Herbstfest in der Villa Hadriana bei Tivoli von Köbel, Pr. 250 fl. — Sonntag in Polen von Matoki, Pr. 400 fl. — Diese 10 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München. Sommermorgen von Frhr. v. Gleichen. Privat-Eigenthum v. Rußwurm in Weimar.

§ (Stadttheater.) Nachdem gestern mit einem poesievollen Prologe, von Frl. Stollberg sehr schön vorgetragen, das neue Jahr begrüßt war wurde dem äußerst zahlreich versammelten Publikum wieder ein neues Lustspiel des ungemein fruchtbaren Bühnendichters Julius Rosen „Ein Teufel" — eine Art Gegenstück zu „Ein Engel" — vorgeführt. Dieses Lustspiel ist, wenn ihm auch kein höherer Kunstwerth zugesprochen werden kann, wenn selbst der Bau des Stückes, besonders im letzten Akte, an Schlottrigkeit leidet, die Handlung an Unwahrscheinlichkeiten krankt und der Dialog einer feineren Grazie entbehrt, unterhaltend und lachenerregend im höchsten Grade. Herr Direktor Reimann hat es aber auch verstanden, zur Aufführung derartiger Stücke ein Personal zusammn zu schulen, wie es in dieser Vorzüglichkeit kein Stadttheater ein Bayern besitzt. — Heute findet die Benefiz-Vorstellung für den allbeliebten Komiker H. Thalmann statt. Er hat sich Raimunds herrlichen „Bauer als Millionär" gewählt und wir glauben die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß das hiesige Publikum seinen Liebling mit zahlreichem Besuche beehren wird und ihm damit auch Gelegenheit giebt, „klingende" Beweise der Anerkennung einzusacken.

Bei der gegen Ende September nächsten Jahres in München stattfindenden 27. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe soll die Einfachheit wieder hergestellt werden und sollen namentlich alle jene Festlichkeiten, die große Geldsummen verschlingen und die Arbeiten eher hemmen als fördern, wegfallen.

Aus München, 29. Dez., schreibt man der Donauztg.: Seit 2 Tagen ist der Abt des Benediktinerklosters in Augsburg, Mörtl, zum Bischofe von Speyer ernannt. Der hiesigen Nuntiatur wurde die Ernennung bereits offiziell mitgetheilt.

München, 31. Dez. Se. Maj. der König hat dem von hier abgerufenen mehrjährigen Gesandten Englands, Sir Howard, (da englische Diplomaten keine Orden annehmen dürfen) sein Bildniß mit einem sehr schmeichelhaften Handschreiben übersandt. — Zu den von der königlichen Hauptmünze dahier zu prägenden Reichsgoldmünzen hat das Reichskanzleramt unserer Regierung 10,000 Pfund Gold zur Verfügung gestellt und werden dieselben in den nächsten Tagen hier eintreffen. Bis Mitte Januar dürften die ersten hier geprägten Reichsgoldmünzen zur Ausgabe gelangen.

Bei der in Berlin jetzt herrschenden Pockenepidemie soll sich ein neues Arzneimittel, das unter dem Namen Xylol angewandt worden ist, außerordentlich bewährt haben. Wie der „Voss. Ztg." mitgetheilt wird, ist von denjenigen Pockenkranken in der Charite, bei welchen das neue Medikament in Anwendung gebracht worden ist, nicht ein Einziger der Krankheit erlegen.

Die „G.-Z." schreibt: „Erst das Geschäft und dann — die Revanche!" denken die französischen Industriellen. Die Pariser speculiren auf den deutschen Patriotismus und haben namentlich zum Weihnachtsfeste eine Menge Artikel fabricirt, die eben nur im kaiserlichen Deutschland verkäuflich sind; sie haben Bonbonnièren, Damentaschen, Lederkästchen u. dgl. m. hergesandt, welche theils mit dem Wappen und den Farben des Reiches, theils mit den Portraits des Deutschen Kaisers, Bismarck's, Moltke's u. A. geschmückt sind. In der Conditorei von Schilling in Berlin war eine ganze Gallerie solcher französisch-patriotischen Arbeiten zu schauen.

Aus Petersburg wird der „A. A. Z." folgende Anekdote in Bezug auf den dortigen Aufenthalt der deutschen Generale geschrieben: Um den Gästen verschiedene Theater-Vorstellungen zu zeigen, sollte auch die in Petersburg seit Jahren bestehende französische Bühne an die Reihe des Besuches kommen. Doch an dem bestimmten Tage (so wird erzählt) eilte der General-Intendant der kaiserlich-russischen Hoftheater, v. Gredeonow, in das Winter-Palais, ließ sich bei Sr. Maj. dem Kaiser melden und brachte die „Schreckensbotschaft", daß die französischen Hauptacteure erklärt hätten, nicht vor den preußischen Generalen spielen zu wollen. Der Kaiser hörte den Intendanten ruhig an und antwortete: „Sorge dafür, daß die deutschen Schauspieler an deren Stelle spielen: den französischen Herren und Damen aber sage, daß sie das machen können, wie sie wollen, daß ich aber jeden, der sich heute weigern sollte, zu spielen, morgen über die Gränze bringen lassen werde. Jenes ist ihr Recht, das ist das meinige!" Das hatte zur Folge, daß alle Herren und Damen an jenem Abende unweigerlich spielten und, wie man sagt, besser als je zuvor. Wenn nicht wahr, so doch ein Tages-Echo der dortigen Stimmung.

Deutsches Reich.

Ueber die Principien des in der Frühjahrssession des Reichstags zu berathenden allgemeinen Reichsmünzgesetzes erfährt die „D. R. C." folgendes: „Das Gesetz soll namentlich die Ausgabe von Scheidemünzen und deren Ausprägung regeln, da durch das Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen bereits die größeren Werthstücke ihre Regelung gefunden haben. Selbstver

Digitized by Google

ständlich wird auch in dem neuen Gesetze die Mark als die Münz-Einheit angenommen werden, und hiernach sich die Höhe der auszuprägenden Scheidemünze, welche selbstverständlich als Silbermünze zu prägen ist, richten. Die Mark wird dem entsprechend den Werth von 100 Pfennigen enthalten. Es werden sodann von weiteren Scheidemünzen zur Ausprägung gelangen die Zehnpfennigstücke, von denen 1035 Stück ein Pfund feines Silber enthalten und 227 7/10 Stück ein Pfund wiegen werden; ferner Fünfpfennigstücke mit dem halben Werth in Silber und Kupfer, Zweipfennigstücke und Einpfennigstücke in Kupfer mit dem entsprechenden Werthverhältniß. Bei den letzteren beiden Werthstücken werden 100 Pfund Kupfer zu 336 Mark ausgebracht werden. Von den höheren Silberstücken werden darnach ferner auszuprägen sein Viertelmarkstücke im Werthe von 25 Pfenniger, unseren gegenwärtigen Zweigroschenstücken entsprechend; weiter Halbemarkstücke im Werthe von 50 Pfennigen, die unseren gegenwärtigen Viergroschenstücken gleich zu erachten wären, Markstücke zu 100 Pfennigen und Dreimarkstücke, die unseren gegenwärtigen Thalern im Werthe gleich stehen. Die Prägung dieser Silbermünzen würde derjenigen der neuen Goldmünzen vollkommen entsprechen, so daß auf der einen Seite das Bildniß des Landesfürsten, auf der anderen der Reichsadler mit darunter befindlicher Werthangabe zur Ausprägung gelangen werden. Dagegen würde hervorzuheben sein, daß die Zahl der auszuprägenden Dreimarkstücke, wie auch der Markstücke, deren Bedürfniß zum großen Theil ja bereits durch die Goldmünzen gedeckt ist, nur in beschränktem Maße zur Ausprägung gelangen dürfte, während diejenigen Geldstücke von geringerem Werth in der durch die Verkehrsverhältnisse gebotenen Menge zur Ausprägung gelangen müssen. Die Einziehung der jetzt curirenden Scheide- und Silbermünze würde entsprechend dem Gesetz über die Goldmünzen von Reichswegen erfolgen, und zwar nach Maßgabe der zur Ausprägung gelangenden neuen Reichsscheide-, resp. Silbermünzen."

Ausland.

Frankreich. Paris, 31. Dez. In Folge der Wahl Littré's hat der Bischof Dupanloup seinen Austritt aus der Akademie erklärt. — Das Gerücht von der Abberufung des Grafen Harcourt, des französischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle, wird von der Agence Havas für grundlos erklärt.

Paris, 31. Dez. Der Präsident der Republik und der Präsident der Nationalversammlung haben sich heute gegenseitig besucht. Die Begegnung Beider war sehr herzlich. Eine besondere Besprechung fand aber nicht Statt. Viele Deputirte aller Farben wurden darauf von Hrn. Thiers empfangen und drückten diesem im Gespräch ihre Glückwünsche und ihre lebhafte Sehnsucht aus, daß seine Politik der Versöhnung von Erfolg gekrönt sein möge.

Großbrittannien. London, 1. Jan. Der Ausweis über die Staatseinnahmen stellt einen Ueberschuß von 2 Mill. L. für das Verwaltungsjahr in Aussicht. — Das Befinden des Prinzen von Wales ist besser. Die Schmerzen vermindern sich. Morgen wird die Königin voraussichtlich wieder von Sandringham abreisen.

Landtag.

Die Tagesordnung für die 13., auf Mittwoch den 3. Jan. Vormittags 10 Uhr angesetzte allgemeine öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten enthält: Berathung und Beschlußfassung über den Vortrag des Abgeordneten Kühlmann bezüglich der Rechnungsnachweisungen über den Betrieb der Verkehrsanstalten für das Jahr 1869. Berathung und Beschlußfassung über den Vortrag desselben Abgeordneten über den Antrag des k. Staatsministeriums der Finanzen, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten, „außerordentliche Leistungen des Personals der Verkehrs während der Kriegszeit betr.," Vortrag des VI. Ausschusses über geprüfte Anträge

Mainz, 29. Dez. (Marktbericht.) Wie gewöhnlich in der Festwoche, war es im Getreidegeschäft sehr ruhig und wurde nur das Nöthigste gekauft. Preise blieben jedoch gut behauptet. Der heutige Markt brachte keine Aenderung und verlief in ruhiger Haltung. Zu notiren ist: Waizen 15⅞—15⅝ fl., Korn 11⅛—11⅜ fl., Gerste, Pfälzer, 9⅛—9⅜ fl., fränkische 9⅜—9⅝ fl., Haber 5—5⅛ fl. Rüböl verkehrte ruhig, effektiv 28—28¼ fl. ohne Faß, Leinöl 22 fl., Mohnöl 39—40 fl., Kohlsamen 22½—23 fl. Deutscher Kleesamen 32—34 fl., Luzerner 40—42 fl. Bohnen 14—14½ fl., Erbsen 11—14 fl., Linsen 11—16 fl., Wicken 10 fl. Repskuchen 95—100 fl.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Das neue Gewicht.) Als Gewichtseinheit gilt das Gramm; 1000 Gramm oder das Kilogramm sind gleich 2 Pfund. Die Unterabtheilungen des seitherigen Pfundes (½ Kilogramm) in Lothe fallen weg; dagegen dürfen nur Gewichte in folgender Theilung gebraucht werden: 1 Pfund (500 Gramm), ½ Pfd. (250 Gramm), ⅖ Pfd. (200 Gramm), ⅕ Pfd. (100 Gramm), 1/10 Pfd. (50 Gramm), 1/25 Pfd. (20 Gramm), 1/50 Pfd. (10 Gramm), 1/100 Pfd. (5 Gramm). 50 Kilogramm = 1 seitheriger Centner.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am

Freitag den 5. Januar 1872
Nachmittags 12 Uhr

in der Wohnung des Oekonomen Martin Kuhn zu Greußenheim 1 Mutterschwein mit vier Jungen, 2 Paar Schweinsläufer, 200 Bund gemischten Strohes, 150 Bund Haberstroh, 1 Wagen mit eiserner Achse, 30 Centner dürren Futters, 3 Schäffel Dinkel öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 2. Januar 1872.

Steinacher,
kgl. Gerichtsvollzieher.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. Januar 1872.
2. Vorstell. im 6. Abonnement.

Ernani.

Große lyrische Oper in 3 Akten nach dem Italienischen des Fr. Maria Piave von Joseph Ritter v. Seyfried. Musik von Verdi.

Gesucht

wird sogleich oder bis längstens Ende Januar eine beziehbare möblirte oder unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern, Bedienten-Zimmer, Stall und Fourage Lager für 3 bis 4 Pferde.

Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

21 2a) Ein Logis von 4 Zimmern mit 1 wasserfreien Keller und Remise wird sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Eine tüchtige
Zuschneiderin

wird für ein Damen-Confections-Geschäft unter guten Bedingungen gesucht. Adressen werden unter **L. Nr. 52** an die Expedition ds. Bl. erbeten. (22 3a

45 Verificirte Meter- und Halbmeterstäbe in Ellenform bei

C. Raumer,
Mainbrücke 15.

31) Zwei Mansarden-Zimmer mit Kochgelegenheit und Bodenraum sind an eine solide Person oder kinderlose Familie sogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

Eben daselbst sind auch zwei wasserfreie Keller, der eine mit ca. 27 Fuder Faß, nebst Gewölbe zu vermiethen. Näheres Ursulinergasse Nr. 3, 2 Treppen.

47 Nr. 10 hat den Wandkorb und Uhrgehäus gewonnen.

Nr. 10 hat das Tintenzeug und 2 Stück gewonnen.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Morgen den 3. Januar Nachmittags 3 Uhr findet die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn **Johann Schäffner**, Restaurateur, vom Leichenhause aus statt, wozu die Herren Mitglieder eingeladen werden.

Ferner diene zur Kenntniß, daß für die verstorbene Frau **Christine Baldauf** die momentanen Hülfs-Beiträge einzuzahlen sind.

Vorstand **Breuder.**

Platz'scher Garten.

Mittwoch den 3. Januar

Nachmittags-Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang 3 Uhr.

Abend-Concert
im
Hofbrauhaus.
Anfang ½8 Uhr.

34 2a) Domer-Pfaffengasse, 3. Distr. Nr. 6 neu, ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, auf den 1. Mai 1872 zu vermiethen.

Auch sind in demselben Hause 2 ineinandergehende möblirte Zimmer auf den 1. Februar zu vermiethen.

32) Ein solides Mädchen, das kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf das Ziel noch eine Stelle. Näh. bei Frau Denker, Gothengasse Nr. 2.

37) In der Nähe des Marktes ist ein Doppelladen oder zwei einzelne Läden, sowie ein Logis auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres Häfnersgasse Nr. 3, über 3 Stiegen.

Hochgeehrtem Publikum zeige ich hiemit an, daß ich das nach dem Tode meines Vaters auf Rechnung meiner verlebten Mutter fortgeführte

Gold- und Silberwaarengeschäft

nebst Niederlage von Ch. Christofle & Co.

und Lager in Electro-plate- und silberplattirten Artikeln

mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe und unter der seitherigen Firma:

A. Guttenhöfer

auf meine eigene Rechnung fortbetreibe.

Stets mich bestrebend, durch strengstens reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrl. Abnehmer zu erwerben, bitte ich, das meinem verlebten Vater geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvollst

St. Guttenhöfer.

Würzburg, 1. Januar 1872.

Danksagung.

Für die herzliche und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin

Frau

Anna Kammerer

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Würzburg, 2. Januar 1872.

Jakob Kammerer,
Gendarmerie-Oberbrigadier 1. Klasse.

Für Aerzte!

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Würzburg in **A. Stuber's** Buchhandlung (Sterngasse 4.)

Medicinal-Kalender

für den Preussischen Staat
auf das Jahr 1872.

2 Theile. (Erster Theil eleg. in Leder.) Preis: fl. 2 21 kr.
Verlag von **August Hirschwald** in Berlin.

Für die Herren Wirthe!

Unterzeichneter erlaubt sich auf seine **amtlich** geeichten Wirthschaftsgläser in allen gangbaren Sorten, geschliffene und gewöhnliche, aufmerksam zu machen; bei deren Abnahme werden zugleich die Verifications-Scheine verabfolgt.

Bitte Bedienung zusichernd, bittet um gütigen Zuspruch.

Joseph Reder,
vormals Math. Rist.
vis-à-vis dem Vierröhrenbrunnen.

Ersuchen an die verehrl. Theaterdirection.

Da der rühmlich bekannte Tenorist Herr **Braun-Brini** schon mehrere Wochen hier weilt, so betrachten es die Theaterabonnenten als eine nur bescheidene Bitte, diesen Tenoristen wenigstens einmal z. B. als Lyonel zu hören.

35] **Mehrere Theaterabonnenten.**

27] Ein Wirthschafts-Anwesen mit Garten und Kegelbahn ist sofort zu verpachten. Näh. Exp.

28] Eine Guitarre wird zu kaufen gesucht. Adressen in der Expedition.

Ueber verlooste Obligationen etc.

gibt **Stahel's Ziehungsanzeiger** beste Auskunft. Preis vierteljährlich 54 kr. oder 16 Sgr. Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Academischer Verein.

Der unterfertigte Convent beehrt sich andurch seine geehrten Herrn Philister und Freunde zu seinem am 4., 5. und 6. Januar stattfindenden **V. Stiftungsfeste** geziemend einzuladen.

Der Stiftungs-Commerce findet am 5. Januar im **Schrannensaale** statt.

Würzburg, den 1. Januar 1872.

Der Convent des Academischen Vereines.

Eis-Bahn im Pleicher-Stadtgraben.

Bei günstiger Witterung findet Mittwoch den 3. Januar Abends zwischen 7 und 9 Uhr auf der von uns neu angelegten Eisbahn bei **brillanter Beleuchtung, Musik & Feuerwerk** ein

Grosses Eisfest

statt, wozu die ergebenst Unterzeichneten das schlittschuhlaufende Publikum hiemit freundlichst einladen.

Eintritts-Preis à Person **15 kr.**

Ergebenst

Gebrüder Helmstätter.

Casino.

Sonntag, den 7. Januar

Tanzunterhaltung

in den
Dr. Warmuth'schen Sälen.
Anfang 7½ Uhr.

Die verehrlichen Herren außerordentlichen Mitglieder wollen sich mit ihren Legitimationskarten versehen.

Eintrittskarten für wirkliche Fremde wollen vorher in Empfang genommen werden.

2a] **Der Vorstand.**

Union.

Mittwoch, den 3. Januar
Abends 8 Uhr

Vortrag

über kirchlich politische Rundschau.

36] Es ist ein Zimmer sogleich oder später an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 37.

Harmonie.

Die verehrl. **außerordentlichen Mitglieder,** deren Abonnement mit Dezember zu Ende gegangen, wollen die Eintrittskarten für das I. Halbjahr 1872 bis längstens den 15. Januar im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe und Besprechung.

Gasthaus

Schönbrunnen.

Dienstag, den 2. Januar 1872

Concert

des Musikdirektors M. Koch aus München mit seiner Capelle.

Anfang ½8 Uhr. (26

56] Bohnengasse Nr. 8 eine St. L. ist ein Bett u. ein Stück Hauseinen billig zu verkaufen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 40 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal. u. gem. Züge 9 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal. u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 5 U. 45 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 25 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal. u. gem. Züge 5 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal. u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft v. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 15 M. Vorm. [illegible] 30 M. [illegible] 11 U. 30 M. Nachts. Lokal. und gemischte Züge 1 U. 21 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Ank. v. 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 11 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 11 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 1 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güter: 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. [illegible] Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts. Ankunft v. Heidelberg. Personen: 10 U. [illegible] Vorm., 4 U. 15 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güter: 9 U. 15 M. früh. Diese Züge von Lauda an Personenbeförderung. 3 U. 35 M. [illegible] 25 M. Nachm. u. 9 U. 45 M. Nachts. Ankunft v. Osterburken. Personen: 5 U. 41 M. [illegible] 1 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab. Gemischte Züge Bergentheim-Crailsheim: 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Personenbeförderung in Omnibussen zwischen Ansbach und Crailsheim [illegible] U. Ab. Ankunft [illegible] U. Nachm. Abgang 4 U. Nachm.

№ 3. Mittwoch den 3. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Verhandlung des Militärbezirksgerichts gegen Hauptmann Schoch. Zweiter Sitzungstag. Die Vormittagssitzung begann mit der Zeugenvernehmung des Herrn Hauptmanns Murmann. Derselbe sah den Angeklagten an dem Tage des Gefechtes bei Plessis-Piquet in einem Graben in ziemlich gedeckter Stellung liegen. Die Angaben des Zeugen bezügl. der Entfernung des Grabens von der Feuerlinie leiden an Unbestimmtheit, während nach der in der Voruntersuchung gemachten Aussage die Entfernung nur 15 Schritte betragen hätte, gibt Zeuge heute die Entfernung auf 80 Schritte an. Die wegen des Gefechtes bei Niederbronn gestellte Frage wird von dem Zeugen dahin erwidert, daß eine Rückwärtsbewegung nicht gemacht worden sei. Der nächste Zeuge Hr. Major Schleicher, erzählt, ihm sei während des Gefechts von Hauptmann Murmann mitgetheilt worden, daß sich Schoch in einer Grube versteckt halte. Nach Anhörung dieser mit Entrüstung vorgetragenen Meldung habe er sich zur fraglichen Grube begeben und daselbst zuerst 3—4 Soldaten getroffen, die nach Befragen erklärten, daß sie als Ordonanz des Hauptmanns Schoch sich hier befänden. Nachdem er (Zeuge) diese dem Kampfe in solcher Weise entzogenen Soldaten zu ihrer Abtheilung gesandt, habe er dem Angeklagten die Worte: „Herr Hauptmann, wer sind alle voran!" zugerufen. Schoch habe an der vorderen Böschung der Grube gelegen. Ob Schoch der Aufforderung Folge geleistet, weiß Zeuge nicht, da er denselben während des Gefechtes gar nicht mehr, sondern erst nach dessen Beendigung und zwar im Parke auf der Terrasse bei Vertheilung von Munition gesehen habe. Auffallend war dem Zeugen, daß Schoch trotz seiner Klagen über Fußleiden lederne Reithosen trug. Bezüglich des Gefechts bei Niederbronn bemerkt Zeuge, daß ihm von einem Rückwärtsgehen nichts bekannt sei; das Gefecht sei nicht abgebrochen worden, sondern nur zum Stehen gekommen. Zeuge hat den Angeklagten früher als einen pflichttreuen, diensteifrigen Offizier gekannt und um dieser Eigenschaften willen hochgeschätzt. Der Zeuge, Herr Major Ziegler hat den Angeschuldigten am Tage des Gefechts bei Plessis-Piquet 50 bis 70 Schritte von der Feuerlinie entfernt halb sitzend, halb liegend in einer 6—7 Schuh tiefen Sandgrube gesehen und gleichzeitig aus seinem Munde erfahren, daß er wegen Fußschmerzen den Weg nicht mehr fortsetzen könne. Zeuge hat dieser Angabe damals vollen Glauben geschenkt und in derselben kein Verdacht erregendes Moment gefunden. Auch hatte er bemerkt, daß Schoch längere Zeit stark hinke. Von dem Zeugen Herrn Hauptmann Bilabel wird bestätigt, daß bei Niederbronn das Signal zum Rückwärtsgehen zwar gegeben, aber von den Truppen nicht befolgt worden. Der demnächst vernommene Zeuge Hr. Oberlieutenant Behschlag sah den Angeklagten am Tage des Gefechtes von Plessis-Piquet an einer Böschung. Bei den Zerstörungsarbeiten hat er wahrgenommen, daß Schoch in gebückter Haltung ging. Herr Landwehrlieutenant Bauer erzählt, er habe an dem Gefechtstage von Plessis-Piquet Soldaten mit einer Meldung an den Angeklagten abgesendet gehabt; da dieselben aber nicht zurückgekommen seien, sei er selbst den Hauptmann aufsuchen wollen. Durch den ihm gewordenen Bericht: „Da hinten liegt ein Hauptmann von Ihrem Regiment in dem Graben!" habe er vor dem Bajonettangriffe den Weg in dem Angeklagten gefunden, der in einem 4 bis 5 breiten, 4—5 Fuß tiefen noch zusammengelaufen gesessen. Zeuge hat bemerkt, daß Schoch beim Gehen das Bein schleifend nachzog. Die Nachmittagssitzung beginnt mit der Vernehmung des Gefreiten Hemert. Der Zeuge, welcher in dem Gefechte bei Niederbronn von dem in der Kompagnie des Hauptmanns Schoch stehenden Oberlieutenant Pfaumer an Major [illegible] um Unterstützung abgesandt wurde, sagt aus, daß er bei Empfang dieses Auftrags keine anderen Truppen als die unter Schoch stehenden gesehen habe. Er bestätigt, daß bei Plessis-Piquet viele Soldaten, darunter er selbst, in den Graben gestürzt seien. Auch hat er bemerkt, daß Schoch längere Zeit bedeutend hinke. So lange er bei der Kompagnie stand — bis zum 29. Nov. —, will er keine ungünstige Aeußerung über den Muth des Hauptmanns gehört haben.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer an der k. Kreisgewerbschule Würzburg. Funktionsgehalt 700 fl., welcher mit Einrechnung der Theuerungs- und Alterszulagen bis zu 1400 fl. steigt. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen beim kgl. Rektorate der Schule.

Die Naturalien Normalpreise wurden für das Jahr 1872 in folgender Weise festgesetzt: I. Schrannenbezirk **Aschaffenburg** (Rentämter Amorbach, Aschaffenburg Stadt und Land und Klingenberg) Waizen per Schäffel 24 fl. 24 kr., Korn 18 fl. 36 kr., Gerste 14 fl. 36 kr., Haber 7 fl. 54 kr., Dinkel 9 fl. 30 kr., Erbsen 21 fl. 54 kr., Linsen 21 fl. 18 kr., Wicken 20 fl., Bohnen 22 fl. 24 kr., Heidetorn 15 fl. 24 kr., Kartoffeln 6 fl. 24 kr., Kraut per Hundert 3 fl. 48 kr., Heu per Ctr. 1 fl. 42 kr., Stroh per Schober langes 9 fl. 30 kr., kurzes 9 fl. 6 kr. II. Schr.-Bez. **Bruckenau** (Rent. Bischofsheim und Brückenau) Waizen 27 fl., Korn 20 fl. 42 kr., Gerste 14 fl. 48 kr., Haber 9 fl., Erbsen 19 fl. 24 kr. III. Schr.-Bez. **Königshofen** (Rent. Ebern, Hofheim, Königshofen und Zeil) Waizen 24 fl., Korn 18 fl. 6 kr., Gerste 13 fl. 54 kr., Haber 7 fl. 48 kr., Erbsen 18 fl. 24 kr., Linsen 18 fl., Stroh l. 7 fl. 36 kr., l. 4 fl. 18 kr. IV. Schr.-Bez. **Münnerstadt** (Rent. Kissingen, Mellrichstadt, Münnerstadt und Neustadt a. S.) Waizen 25 fl. 48 kr.,

Korn 18 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 18 kr., Haber 7 fl. 42 kr., Erbsen 19 fl. 18 kr., Linsen 18 fl. 24 kr., Kartoffeln 7 fl., Kraut 4 fl. 12 kr., Stroh l. 7 fl. 36 kr., l. 3 fl. 24 kr. V. Schr.-Bez. **Ochsenfurt** mit Marktbreit und Marktsteft (Rent. Kitzingen, Ochsenfurt und Röttingen) Waizen 24 fl. 24 kr., Kern 23 fl. 18 kr., Korn 18 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 12 kr., Haber 8 fl., Dinkel 10 fl., Erbsen 18 fl. 48 kr., Linsen 19 fl. 6 kr., Stroh l. 7 fl. 24 kr., l. 3 fl. 30 kr. VI. Schr.-Bez. **Schweinfurt** (Rent. Euerdorf, Gerolzhofen, Hammelburg, Schweinfurt, Volkach und Werneck) Waizen 25 fl. 6 kr., Korn 19 fl. 30 kr., Gerste 15 fl., Haber 8 fl. 24 kr., Erbsen 19 fl. 12 kr., Linsen 19 fl. 24 kr., Stroh l. 7 fl. 18 kr., l. 3 fl. 48 kr. VII. Schr.-Bez. **Würzburg** (Rent. Arnstein, Dettelbach, Gemünden, Karlstadt, Lengfurt, Lohr, Würzburg l. und r. d. M. und Stadt) Waizen 25 fl. 18 kr., Korn 19 fl. 30 kr., Gerste 14 fl. 24 kr., Haber 8 fl. 12 kr., Dinkel 9 fl., Erbsen 18 fl. 42 kr., Linsen 18 fl. 48 kr., Wicken 14 fl. 36 kr., Gemeng 10 fl. 30 kr., Heidekorn 15 fl. 30 kr., Stroh l. 7 fl. 24 kr., l. 3 fl. 6 kr.

Durch Aufhebung der Zollschranken im südlichen Theile der Rheinpfalz werden 1 Oberzollinspektor, 1 Hauptzollamtsverwalter, 1 Hauptzollamtskontroleur, 6 Oberkontroleure, 4 Zollverwalter, 1 Revisionsbeamter und 1 Zollamtskontroleur außer Funktion gesetzt. Dieselben werden theilweise versetzt, theilweise quiescirt. Nach dem neuen Status hat Bayern nur noch 26 Hauptzollämter, 32 Oberkontrolbezirke, 29 Nebenzollämter I. und 35 solche II. Klasse.

Heute Vormittag wurde nächst dem Schlachthause eine männliche Leiche, dem Anscheine nach eines Bauersmannes aus dem Maine gezogen.

In Gunzenhausen sind dieser Tage auf der Eisenbahn mehrere Diebstähle an Passagier- und Frachtgut vorgekommen.

Aschaffenburg, 1. Jan. Einer gestern telegraphisch hierher gelangten Nachricht zufolge wurde Herr Lorenz Protz von hier definitiv zum Friedensrichter in Gebweiler ernannt. (Abb. Z.)

Aschaffenburg, 1. Jan. Vorgestern gingen zwei Wagen durch unsere Stadt, beladen mit alten, ausgeglühten und verbogenen Eisenstangen. Sie rührten vom Darmstädter Theater her und kamen in den Hoppacher Eisenhammer zur Umarbeitung.

Aschaffenburg, 2. Jan. Gestern Früh erreignete sich in Folge des Glatteises ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Herr Pfarrer K. von hier wollte zur Abhaltung des Gottesdienstes nach Glattbach fahren, ohne daß die Pferde geschärft waren. An einem Abhange rutschten die Pferde aus und der Wagen fiel um, wobei der Kutscher unglücklicher Weise einige Rippen brach, Herr Pfarrer K. aber mit Schrecken davon kam. Die Kutsche soll auch ziemlich beschädigt sein. (Asch. Ztg.)

München, 31. Dez. Die Frage wegen der Zuständigkeiten der beiden nach Rom verlegten bayerischen Gesandtschaften am italienischen Hofe und bei dem päpstlichen Stuhle ist mit königlicher Genehmigung in der Weise geregelt worden, daß der ersteren im Besonderen der Schutz der sich in Italien aufhaltenden Bayern, sowie das gesammte Notariats- und Paßwesen, ingleichen der geschäftliche Verkehr mit den in Italien bestehenden deutschen Consultaten zugewiesen worden ist.

München, 1. Jan. Der kgl. Hoftheaterintendant Frhr. v. Perfall erhielt von Sr. Maj. dem König unterm heutigen aus Hohenschwangau folgendes Telegramm: „Ich will mir die Freude nicht versagen, Ihnen, Mein lieber Baron v. Perfall, persönlich mitzutheilen, daß Ich Sie unterm Heutigen zur ersten Hofcharge mit dem Prädikate Excellenz befördert habe. Ihnen und Ihrer Familie spreche Ich Meine aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche zum Neuen Jahre von ganzem Herzen aus. Ludwig."
(Allg. Ztg.)

München, 1. Jan. Der heutige Tag war nach der Rückkehr unserer siegreichen Truppen aus Frankreich mit dem Befehle zur Abrüstung der Armee als derjenige Termin bestimmt, bis zu welchem der Mobilmachungsplan für das Jahr 1872 wieder festgestellt und die Bestände an Waffen und Munition, Monturen und Ausrüstungsgegenständen wieder so vollständig kompletirt sein sollten, daß in Befolgung des Mobilmachungsplanes das gesammte Heer in der festgesetzten Frist ohne Friktion und Zwischenfälle vom tiefsten Friedensfuß auf den Kriegsfuß gesetzt werden kann. Si vis pacem, para bellum! Nicht allein daß alle vorbezeichneten Anforderungen auf das Genaueste erfüllt sind, unsere Fußtruppen sind auch mit einer neuen, ausgezeichneten Schießwaffe versehen, und ist die hiezu nöthige Munition in bedeutendem Vorrathe beschafft worden; die Ausrüstung unserer Cavalerie mit einem brauchbaren Schießgewehre wird demnächst erfolgen. Durch die vermehrten Beiziehungen von Ersatzmannschaften I. und II. Klasse während des Kriegs erhielt auch die Landwehr einen bedeutenden Zuwachs von exerzirten Mannschaften, so daß bei einer ähnlichen Herausforderung wie im Jahre 1870 unsere 32 Landwehrbataillone — und nicht mehr nur 16 — mobilisirt werden können. Der Mobilisirungsplan für das Jahr 1872 ist genau so, wie der für das Jahr 1870: nur ist in einzelnen Details den Erfahrungen der letzten Mobilmachung und des Krieges, sowie den besonderen Verhältnissen, welche durch die noch fortbestehende Mobilität unserer III. Division bedingt sind, Rechnung getragen. (Augsb. Abz.)

Berlin. Die Sängerin Frau Mallinger, deren Kontrakt mit der Hofbühne am 1. Mai lfd. Jrs. abgelaufen ist, hat die nachstehenden Forderungen gestellt: 1) lebenslänglicher Kontrakt, 2) unverweigerlicher Urlaub während der Saison, 3) 250 Thlr. für jedes Auftreten, wobei die Generalintendantur für achtmal während des Monats garantiren sollte, 4) 2500 Thlr. Pension und 10,000 Thlr. Vorschuß. — Die Generalintendantur soll diese Forderungen als den Leistungen der Dame nicht entsprechend erachtet und die Verhandlungen abgebrochen haben.

Die Wiener Blätter theilen aus Anlaß der Todesnachricht des Gustav Chorinsky mit, daß sich die wegen desselben Verbrechens zu 18 Jahren verurtheilte, in Neudorf ihre Strafe verbüßende Julie Ebergenyi sehr wohl befindet. Sie hofft baldigst begnadigt zu werden, wenigstens macht sie große Anstrengungen hiezu, denn sie schreibt nicht selten an verschiedene Advokaten Briefe, worin sie bittet, man möge ihr Gnadengesuche machen und für sie mannigfache Wege zum Zwecke ihrer Befreiung unternehmen. Freilich blieb bisher jeder Schritt erfolglos.

Die Wiener Universität hat einen schweren Verlust erlitten. Professor Friedrich Jäger, einer der eifrigsten Förderer der Augenheilkunde, dessen Ruf sich seiner Zeit weit über Deutschland hinaus verbreitete, ist am 26. Dez. nach langem Siechthum an Altersschwäche gestorben.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 1. Jan. Bei dem Neujahrsempfang bei Thiers war der als deutscher Botschafter noch nicht beglaubigte Graf Arnim nicht zugegen.

Paris, 1. Jan. Die Pariser haben im Ganzen genommen das neue Jahr ziemlich heiter angetreten. Die ganze Nacht über herrschte auf den Hauptstraßen und Boulevards das regste Leben, und wenn es auch nicht so flott zuging, wie in frühern Jahren, so wurde doch sehr viel gezecht und auch ziemlich viel verkauft. Besonders lebhaft ging es auf den großen Boulevards zu, wo seit Weihnachten eine Art von Jahrmarkt abgehalten wird. Die Menge war dort bis gegen 3 Uhr Morgens ziemlich zahlreich, wie denn auch alle Kaffee-, Bier- und Weinhäuser überfüllt waren. In diesen ging es recht lustig zu, doch sprach man auch viel von dem vergangenen Jahre, der Belagerung, dem „Heldenmuth" der Pariser, der „Unfähigkeit Trochu's", der Septembermänner ꝛc. und drückte allgemein den Wunsch nach recht baldiger Revanche aus. Ueber die „Prussiens" wurde viel geschimpft, und auch einige Deutsche, welche sich unter die Menge und in die Wirthshäuser gewagt wurden mit schnöden Redensarten behandelt, zu unliebsamen Scenen kam es jedoch nicht, wie denn auch die Stimmung des Publikums trotz der Gespräche über die Vergangenheit keine schlimme war. Das Gefühl, welches vorherrschte, war das des „Stolzes", da sie sich erinnerten, mit welchem „Stoicismus" sie die Strapazen der Belagerung vor einem Jahre ertragen, und es verhinderte keineswegs, daß man sich ganz gut und sogar auf sehr ausgelassene Weise amusirte. Auch ging der Deutschenhaß nicht so weit, daß man nicht „Sauerkraut" in Masse aß und Bier in ungeheuren Quantitäten vertilgte, besonders in der „Brasserie Keller, was sich um so komischer machte, als diese, obgleich sie früher sehr stark von den Deutschen besucht wurde, heute der Hauptsitz der Anti-Deutschen ist, und es für die, welche als „Germanen" bekannt sind, nicht gut ist, sich dort blicken zu lassen. Das deutsche Bier, das eine Zeit lang von dem Syndikat der pariser „Cafetiers" in Bann gethan worden war (dieselben hatten nämlich beschlossen, nur noch österreichisches, elsaß-lothringer und französisches Bier auszuschenken), scheint wieder in Ansehen kommen zu wollen, denn eine neue „Brasserie" auf den Boulevards trägt auf ihrem Schilde mit großen Lettern: „Bière Allemande", und war bis an den frühesten Morgen auf's Zahlreichste besucht. Im Ganzen genommen kann man sagen, daß die Pariser das alte Jahr seelenvergnügt begraben haben, und daß die Freude, welche sie darüber empfinden, daß es endlich zum Schluß gelangt, so groß ist, daß sie heute noch fortdauert und sich Paris dem Aeußeren nach nur wenig — die Händler machen nur so keine zufriedenen Gesichter, da sie bei Weitem weniger verkaufen — von dem unter-

scheidet, was es 1870, dem Neujahrstag, der dem Kriege vorherging, war.

Italien. Rom, 1. Jan. Der Adjutant des Königs General Pralormo, begab sich, begleitet von einem Ordonnanzoffizier, nach dem Vatikan zur Beglückwünschung des Papstes, im Namen des Königs. Kardinal Antonelli, den General empfangend, erklärte, er könne ihn eines leichten Unwohlseins nicht empfangen, er, der Kardinal, werde aber dem Papst die freundliche Botschaft des Königs übermitteln. Antonelli bat den General Pralormo, dem Könige zu danken und ihm den Ausdruck seiner Ehrerbietung zu überbringen.

Landtag.

Der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Antrag der Staatsregierung auf Remuneration für Leistungen des Personals der Verkehrsanstalten während der Kriegszeit die Zustimmung ertheilt und ist auch damit einverstanden, daß fragliche Remunerationen aus den laufenden Einnahmen der Verkehrsanstalten pro 1871 gedeckt werden. Dieses Einverständniß hat jedoch nur darin seinen Grund, daß die Befürchtung auftauchte, die Ausbezahlung der wohlverdienten Remuneration könnte bei der Anregung einer Differenz darüber, aus welchen Mitteln sie zu bestreiten sei, verzögert werden. Der Ausschuß war nämlich der Ansicht, daß diese Remuneration als durch den Krieg veranlaßt, aus der Kriegsentschädigung zu bezahlen sei und hat auch den Beisatz beschlossen, „gegen seinerzeitige Refundirung aus den Kriegsentschädigungsgeldern."

Der zweite Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat die Rechnungsnachweisungen über die Eisenbahnerträgnisse, dann die Nachweisungen der k. Postanstalten, die Rechnung über den Betrieb der k. b. Staatstelegraphenanstalt und die Rechnungen des Donau-Main-Kanals, so wie über die Erträgnisse der Bodensee-Dampfschifffahrt pro 1869 genehmigt und bezüglich der Rechnungs-Nachweisungen über die Eisenbahnerträgnisse der königlichen Staatsregierung den Wunsch ausgedrückt, daß den von der königlichen Generaldirektion publizirten Nachweisungen immer eine vollständige Bilanz beigefügt werde.

Braunschweig, 1. Jan. Bei der gestrigen (4.) Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose fielen auf Serie 6882 Nr. 5 20,000, auf Serie 79 Nr. 22 5000, auf Serie 3596 Nr. 14 2000 und auf Serie 6190 Nr. 35 600 Thaler.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 2. Januar. Die Börse eröffnet das neue Jahr mit sehr lebhaftem Geschäft und steigenden Coursen. Besonders auf spekulativem Gebiet machte sich heute diese Lebhaftigkeit geltend. Das Comptantgeschäft war wegen der noch immer andauernden Geldknappheit weniger poussirt. Desto mehr florirte aber das Zeitgeschäft und warf sich dasselbe heute u. A. auch lebhaft auf die Aktien der Wiener Nationalbank, welche in Folge einer Nachricht, daß die Bankacte einer gründlichen Reform unterzogen werde und somit den Aktionären mehr Vortheile als bisher in Aussicht stelle, sehr stark gekauft und bis zu 839 getrieben wurden, welche Höhe sie aber doch nicht behaupten konnten, sondern wieder etliche Gulden davon abgeben mußten. In umfangreichem Verkehr waren auch Lombarden, welche mit 313 bezahlt wurden. Staatsbahnen fest bei 395—½, d. h. nach Abtrennung der Abschlagdividende von 7½ fl. ca. 399. Creditaktien, von welchen ebenfalls die Abschlagsdividende abgeht, zu ca. 331⅜, also etwas niederer. Silberrente anhaltend beliebt und steigend, heute 62⅛—⅛. Die Hausse in den Spekulationseffekten kam auch den anderen Werthen zu gute. Von Banken waren Darmstädter um 2 fl. besser, ebenso Meininger höher. Oesterr. Bahnen gefragt und Elisabeth höher 145½, ebenso Alföld, Nordwest, Galizier und Vorarlberger. Das Gleiche gilt von den Prioritäten. Silberprioritäten durchweg sehr gesucht, vor allen aber die neuen 5% der Donau-Dampfschifffahrt, welche mit 86¾ gerne bezahlt und in großen Posten für Private aus dem Markte genommen wurden. Von Anlagepapieren Württemberger anhaltend beliebt. Auch ungar. Staatseisenbahn-Anlehen stark gekauft. Amerikanische Staats- und Eisenbahn größtentheils lebhaft begehrt und gut bezahlt. Auch Loose erzielten heute theilweise höhere Preise, so 1860er Loose 89¾, 1864er 142½.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

*) Die Mittheilung in Nro. 2 d. Bl. „über das neue Gewicht" enthält wieder einige Unrichtigkeiten, und erscheint es am zweckmäßigsten, den ganzen Artikel in verbesserter Form wiederzugeben:

Die neue gesetzliche Gewichtseinheit ist das Kilogramm = 1000 Gramm.

Die Unterabtheilungen sind folgende:

500	Gramm oder	1	Pfund (½ Kilogr.)
250	" "	½	"
200	" "	⅖	"
100	" "	⅕	"
50	" "	1/10	"
20	" "	1/25	"
10	" "	1/50	" (auch Neuloth genannt).
5	" "	1/100	"
2	" "	1/250	"
1	" "	1/500	"

50 Kilogramm oder 100 neue Pfund geben den neuen Centner (bisher schon unter dem Namen „Zollcentner" bekannt).

Zur Vergleichung des alten Gewichts mit dem neuen genügen folgende Angaben:

1 bayer. Loth ist 17½ Gramm schwer, daher sind 4 bayer. Loth = 70 Gramm.

1 altes bayer. Pfund hat ein Gewicht von 560 Gramm, ist daher um 60 Gramm oder um 3⅗ bayer. Loth schwerer als das neue Pfund.

100 bayer. Pfund oder 1 bayer. Centner geben 112 Zollpfd. oder 56 Kilogramm.

100 neue Pfund oder 1 neuer Centner = 89⅗ bayer. Pfund.

Sch.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Frau Therese Moser, kgl. Bezirksamtmanns-Wittwe dahier, sind

Donnerstag den 11. Januar 1872
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg am 23. Dezember 1871.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

101 **Tüchtige Bauschreiner** werden gesucht von
Pacholke.

102 Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen 3. Dist. Ebrachergasse Nr. 1.

96 Zwei **Pferde** sind einzeln oder zusammen zu verkaufen. Größe Mittelschlag, fromm und zugfest, am Besten geeignet für einen Oekonomen. Näh. Bauernhof 2. Distr. Nr. 9.

Gasthaus z. Rose
Donnerstag früh **Kesselfleisch** und **Leberwürste**; ferner empfehle ich **ausgezeichnete Bordeaux-Weine** per Schoppen 9—12 kr., sowie **guten Weißwein** zu verschiedenen Preisen.
J. Weiland.

Gestorbene.

Maria Pfeuffer, 1½ J. a. — Barbara Schneider, Kutschers-Wittwe, 49 J. a. — Anna Maria Mösel, Schreinerskind, 11 M. a. — Johann Schäffner, Restaurateur, 34 J. a. — Anton Hupp, Kutscherskind, 1 J. a. — Karolina Preuß, Unterhändlerskind, 2 J. a. — Anna Stöhr, Gastwirthstochter, 23 J. a. — Anna Zeisner, 46 J. a.

Warnung.

94) Ich wiederhole meine vor 2 Jahren bekannt gegebene Warnung, meinem Sohne **Joseph Ludwig** von Estenfeld etwas zu borgen, oder Sachen als Pfand anzunehmen, da ich für denselben nichts bezahle. Auch finden Ansprüche auf sein später zu empfangendes Vermögen keine Berücksichtigung.

Estenfeld, den 2. Jan. 1872.
Barbara Ludwig,
Wittwe.

Verloren am vergangenen Samstage vom neuen Bahnhof bis zum grünen Markt ein **Cigarren Etuis**, enthaltend 4 Stück Cigarren. Da dies ein Andenken ist, wird der redliche Finder ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung bei Hrn. F. Berg, 5. D. Nro. 34, Zellerstraße, abzugeben.

Zugleich wünsche ich allen meinen Freunden Bekannten vor meiner Abreise ein herzliches Lebewohl.

Raditt nebst Frau.

Ein **Geldstück** wurde gefunden. Näheres Polizeiwachstube. (105

107 Eine **kinderlose** Familie sucht gegen **guten** Lohn eine **brave, tüchtige Köchin** zu **Dreikänig.** N. in d. Exp.

Digitized by Google

Spezerei- & Kurzwaaren

4 Mainbrücke 4.

Zucker ganz gute Qualität das Pfd. 19 kr.,
„ feinste „ „ „ 20 und 22 kr.,
Cafe blaß, grün, blau und gelb 36, 40 und 44 kr.,
ganz feinen Perl-Cafe 44 kr.,
Gerösteten Cafe fein 36, 44 und 52 kr.,
Reis sehr schön 8, 10 und 12 kr.,
bei 10 Pfd. jede Sorte 1 kr. billiger,
Beste Sorte Schneidergarn per Strang 5 kr.

M. Herrlein & Cie.,

4 Mainbrücke 4.

St. Louis und South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

1871	Gütertransport.	Personen transport.	Diverse.	Total.
Oktober	Dlr. 17,454.04	10,704.81	424.44	28,583.29
November	18,715,41	9,831.15	1,035.50	29,582.06
Zunahme	Dlr. 1,261.37	—	611.06	998.77
Abnahme	—	873.66	—	—
Total-Einnahme bis 1. Dezember 1871	Dlr. 178,403.23	89,209.74	6,166.11	273,779.08

76 Meilen vollständig im Betrieb. 48 Meilen 23 Tage theilweise im Betrieb. Weitere 34 Meilen 7 Tage theilweise im Betrieb. Durchschnittlich 56 Meilen theilweise im Betrieb. Die ersten durchlaufenden Züge von East St. Louis nach Evansville beginnen am 3. Dezember. 10 3a

JOHN W. MASS.

Haupteinnehmer für den Fracht- und Personenverkehr.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch, den 17. Januar 1872,
Vormittags 9½ Uhr anfangend,

im kleinen Theatersaale dahier einen Theil seines Lagers mit circa 700 Eimern 1868er und 70er Weine,
„ 70 „ 1868er rothen Ungarwein,
„ 200 „ 1868er, 69er und 70er Bordeaux ein,
in schicklichen Partien und ladet Käufer mit dem Bemerken höflichst ein, daß die näheren Verkaufsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gegeben und die Originalproben während derselben verabreicht werden; auf Verlangen werden die Proben auch acht Tage vor der Versteigerung in seinem Geschäftslokale abgegeben.

Die Weine sind von reiner, unverfälschter Qualität und wurden von den besten Quellen und zur günstigsten Periode eingekauft, die Ungar- und Bordeauxweine noch mit 20 pCt. Zollrabatt, der mit 1871 aufhört, versteuert.

Würzburg, den 17. Dezember 1871. 4c

Anton Minoprio.

Unterrichtskurs für Frauen.

Ermuntert durch den vielseitigen Anklang, welchen die seit einer Reihe von Jahren durch den polytechnischen Verein eingerichteten Unterrichtskurse gefunden haben, sehen wir uns veranlaßt, hiemit zur Betheiligung an einem neuen Kurse freundlichst einzuladen.

Die Unterrichtsgegenstände sind, wie früher mitgetheilt: gewerbliche Buchführung, zugleich mit Rücksicht auf das einschlägige Gewerbe und das Hauswesen, Verfertigung von Geschäftsbriefen aller Art, von Rechnungen, Scheinen, Quittungen, Rechnungsauszügen, Aufstellung der Vermögensaufnahme, sowie jeden Lehrgegenstand, der damit in Verbindung steht.

Gleich den Vorjahren soll auch das Schönschreiben und französische Sprache als Unterrichtsgegenstand aufgenommen werden, wenn sich hiefür eine genügende Anzahl von Theilnehmerinnen findet.

Das Inscriptionsgeld für den Unterricht in sämmtlichen Fächern beträgt 4 fl.

Die Unterrichtszeit wird auf den Abend von ½8 Uhr an festgesetzt.

Sobald eine entsprechende Anzahl von Theilnehmerinnen sich eingezeichnet hat, wird mit dem Unterrichte begonnen werden.

Anmeldungen wollen gefälligst im Vereinssecretariate (Magschule Nr. 66) Vormittags 9 bis 12 Uhr gemacht werden.

Würzburg im Dezember 1871.

Die Direction des polytechnischen Centralvereins.

Mein Commissions-Lager feinster Qualitäten **Bordeaux-Weine**, namentlich der Sorten

Chateau-Margeaux & St. Julien

(66er Jahrgänge)

erlaube mir, in Original-Gebinden, wie in jeden beliebigen kleineren Qualitäten, als auch in Flaschen, zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Anton Fischer, Spediteur,

9662 6f (Fleischbankgasse 26 neu.)

Commis-Gesuch.

54 2a) Für mein Manufacturen gros & detail-Geschäft suche ich einen sich auch für die Reise qualifizirenden tüchtigen Verkäufer.

J. Sonnemann.

46) Als Hausknecht wird ein ordentlicher, junger Mann, der sogleich eintreten kann, gesucht. Näh. in der Exp.

66) Eine Person sucht einen Monatsdienst. Näh. in der Büttnersgasse Nr. 48.

Zum Jahreswechsel!

Der Jahresschluß gibt mir Gelegenheit, meinen Gönnern, meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden, sowie der gesammten Zeitungspresse für das mir abermals in so hohem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Getreu meinen Prinzipien, weder Mühe noch bedeutende Geldopfer zu scheuen, mein Institut dem Culminationspunkt der Vollendung immer näher zu führen, und den allseitigen Wünschen Rechnung zu tragen, habe ich neben meinen bisherigen Etablissements noch weitere vier selbstständige Zweigniederlassungen in

Breslau, Leipzig, Halle a. S. und Stuttgart

eröffnet, um auch an diesen Hauptplätzen das Annoncenwesen zu einem allgemeinen Centralpunkt regen Geschäftsbetriebes zu erheben.

Zu den von mir in früheren Jahren gepachteten internationalen bekannten Insertions-Organen:

Kladderadatsch — Fliegende Blätter — Figaro in Wien

ist mir auch von folgenden höchst wichtigen Journalen

ausschließlich die Annoncen-Annahme

übertragen worden.

Deutsche Landes-Zeitung
à Zeile 2½ Sgr.

Keine andere Berliner Zeitung findet auf dem Lande unter den Gutsbesitzern eine so große Verbreitung, wie die seit dem 1. Juli d. J. täglich erscheinende Deutsche Landes-Zeitung.

Revue Financiere Allemande
à Zeile 4 Sgr.

Diese von bedeutenden Kräften geleitete finanzielle Wochenschrift hat die Bestimmung, dem deutschen Geldmarkt im Auslande zu dienen: den internationalen Verkehr zu vermitteln.

Schweizerische Handels-Zeitung
à Zeile 25 Centimes.

Organ des schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, das einzige maßgebende Finanz- und Handelsblatt der Schweiz.

Deutscher Gemeinde-Anzeiger
à Zeile 2 Sgr.

Beiblatt der deutschen Gemeinde-Zeitung, Wochenschrift für deutsches Gemeinde- und Staats-Verwaltungswesen

und besonderes Anzeigeblatt

für Behörden unter sich und mit auswärtigen oder speziellen zu ihnen in Beziehung tretenden Privat-Interessenten.

Der Capitalist,
Börsenzeitung für den privaten Capitalsbesitz,
à Zeile 3½ Sgr.

Dieses von Neujahr 1872 an wöchentlich 2mal erscheinende Blatt ist von sachkundigster Seite im Interesse der zahllosen Besitzer von Werthpapieren begründet worden.

Bei der Gemeinnützigkeit des Unternehmens ist eine immense Verbreitung des „Capitalist" zu erwarten und müssen desshalb Inserate von größter Wirksamkeit sein.

Berliner Tagblatt

erscheint von Neujahr 1872 an täglich und soll das Berliner Localblatt im wahren Sinne des Wortes repräsentiren. An den Inseraten-Theil wird durch übersichtliche Gruppirung der Annoncen und elegante typographische Ausstattung besondere Sorgfalt verwendet werden. Eine dem Inhalte nach geordnete Zusammenstellung des „Wohnungs-", „Stellen-", und „Verkehrs-Anzeigers" des „Arbeitsmarktes" u. s. w. soll ebensowohl den Bedürfnissen der Leser entsprechen, als den Inserenten den gewünschten Erfolg schaffen. Auch die Insertionspreise sind auf das Billigste festgesetzt, indem für die Zeile 2 Sgr. (Arbeitsmarkt nur 1¼ Sgr.) berechnet wird.

Autorisirte Inseraten-Annahme für den

Deutschen Reichs- u. kgl. Preußischen Staats-Anzeiger
à Zeile 2½ Sgr.

Der „Deutsche Reichs- und kgl. Preuß. Staats-Anzeiger" ist in allen Theilen des Reichs, einschließlich Elsaß und Lothringen und im Auslande vorzugsweise bei sämmtlichen Gesandtschaften und Consulaten verbreitet.

Indem ich diese näher bezeichneten Organe der besonderen Beachtung der Interessenten empfehle, nehme ich denn noch Veranlassung, meine Annoncen-Expedition auch für das kommende Jahr allen Kreisen des öffentlichen und Privatlebens in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Rudolf Mosse in Leipzig.
Offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen

Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Straßburg, Halle, München, Hamburg, Nürnberg, Wien, Prag, Zürich und Stuttgart. 24

Weinversteigerung.

Unterfertigter läßt

Mittwoch den 7. Februar l. Js.
im kleinen Theatersaale dahier, beginnend Vormittags 9½ Uhr,

[illegible] Eimer 1868er Astheimer, Volkacher, Escherndorfer und Oberdürrbacher Kreuzberg,
[illegible] Eimer 1868er Volkacher Rießling,
[illegible] Eimer 1868er und 1869er Escherndorfer Traminer,
[illegible] Eimer 1862er und 1868er (Mischling) Volkacher,
[illegible] Eimer 1869er Astheimer und Escherndorfer

in kleineren Partien versteigern und ladet hiezu Strichslustige ein.

Würzburg, 2. Januar 1872.

Josef Schraut, Privatier.

[illegible] Eine schöne Bisam-Pelzgarnitur ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

59) Es ist ein Zimmer sogleich zu vermiethen, mit oder ohne Möbel. Fischmarkt Nr. 37.

Bekanntmachung.

Den 3. d. Mts. wurde vor diesseitigem Billetschalter der Zinscoupons einer hessischen Ludwigsbahn Actie aufgefunden.

Der Eigenthümer jener Actie kann den Coupons auf diesseitiger Kanzlei in Empfang nehmen.

Würzburg, den 31. Dezember 1871.

Gr. Bad. Eisenbahn-Amt.
von Davans.

50) Ein schwarzes, glatthaariges, kleines Hündchen mit weißen Pfoten und Brust ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 5. Distr., Laufergasse Nr. 6.

52) Ein Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ist an einen älteren Herrn oder Dame (oder Geschworenen) sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

69) Eine Bonne und ein Kindermädchen werden gesucht. Solide Mädchen suchen noch Stellen. Näh. bei F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

44 Ein solides Frauenzimmer wünscht bis 1. Februar ein gutmöblirtes Zimmer im 2. Distr. um 5 Gulden. Bronnbachergasse Nr. 17, 2 Stiegen.

In der **Leo Wörl**'schen Buch-, Kunst- und Verlagshandlung am Markt ist vorräthig:

Die Verletzung der Staatsverfassung Bayerns

durch den k. b. Staatsminister von Lutz. Eine staatsrechtliche Erläuterung seiner Beantwortung der Herz'schen Interpellation in der Kammer der Abgeordneten am 14. Oktober 1871. 8°. 72 S. 7½ sgr. — 24 kr.

Die Schrift weist zunächst eingehend nach, daß die bayr. Concordatsverhandlungen das gerade Gegentheil der Behauptungen des Ministers beweisen, als sei das Placet hierbei der Regierung stillschweigend zugestanden worden; sie beweist zweitens unwiderleglich, daß das Placet als ein Recht, Dogmen für Bayern zulassen oder verbieten zu können, von der Verfassung selbst unbedingt ausgeschlossen sei. Drittens zeigt sie, daß der vom Minister für Behandlung des kirchlichen Rechts aufgestellte Grundsatz die Grundlagen jedes Staates vernichte.

Die Hexen-Angst der aufgeklärten Welt.

Unversiegelter Brief an Herrn **Bluntschli** und Gebrüder. Von **Alban Stolz**. Zweite Auflage. gr. 8°. 24 S. 2 sgr. — 6 kr.

Soeben erschien und ist zu haben in allen Buchhandlungen; in Würzburg und Kitzingen in der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung:

Prämiirte Preisschrift.

Die gewerbliche Fortbildungsschule

in ihrer Nothwendigkeit, zweckmäßigen Organisation und gedeihlichen Wirksamkeit dargestellt für Behörden, Gewerbtreibende und Lehrer, sowie für alle Freunde der Volksbildung und Volkswohlfahrt von **C. Schröder**. 36 kr.

Verlag von **Ad. Stubenrauch** in Berlin.

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir die seither in Mannheim bestandene Fabrik des Herrn J. H. Reinhardt für Beheizungs-Einrichtungen mit der hier bestehenden Maschinenfabrik des Herrn Joseph Blümlein vereinigt haben und von heute ab für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma:

Reinhardt & Blümlein

Maschinenfabrik Eisen- und Messinggießerei

in ausgedehnterem Maaße weiter betreiben werden.

Die seitherigen Einzelfirmen J. H. Reinhardt Maschinenfabrik in Mannheim und Joseph Blümlein jr. Maschinenfabrik in Würzburg hören mit dem heutigen Tage auf und bleibt die Regulirung der Activen und Passiven dieser erlöschenden Firmen deren frühern Inhabern persönlich überlassen. Durch Verschmelzung dieser beiden Fabriken sind wir im Stande alle in das Fach der Beheizungseinrichtungen, sowohl in Luft-, Dampf-, und Wasserheizungen, sowie in das Fach der Feuerlöschmaschinen und der Eisen- und Messinggießerei einschlagende Aufträge auf das Solideste und Prompteste zu erledigen, da es unser eifrigstes Bestreben sein wird mit großer Geschäftscoulanz alle Fortschritte der Technik in unsern Spezialitäten zu verbinden. Wir bitten freundlichst das seither den einzelnen Firmen geschenkte Vertrauen auf die neue Firma zu übertragen und empfehlen uns

Hochachtungsvollst

Reinhardt & Blümlein.

Würzburg, den 1. Januar 1872.

Einem **verehrten Publikum**, sowie der werthen **Nachbarschaft** empfiehlt stets **täglich frische Milch, reines Roggenbrod, Mehl**, sowie alle in die **Melberei** einschlagenden Artikel bester **Qualität**

Brod & Mehlniederlage von der **Aumühle, Sandgasse Nr. 8** im Hause des **Herrn Wagenhäuser.**

Frischen Kopfsalat,

Bükinger und Aschaffenburger Export-Bier in Flaschen, empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten für das Jahr 1872 haben ferner gelöst: Frau Bez.-Amtm.-Wwe. Hartlaub mit Familie; Hr. Waisenhauslehrer Lamm mit Familie; Hr. Apotheker Riegel; Hr. Rechtsanwalt Gottf. Hofmann mit Familie; Frau Obersten-Wwe. Basselet v. la Rosee; Hr. Kaufmann Kreutzer mit Gattin; Hr. Oberstlieut. Fogt mit Tochter; Fräul. Serger, Instituts-Vorsteherin; Hr. Dr. med. Luther mit Gattin; Hr. Professor Reichelt mit Gattin; Hr. Hauptm. Michel mit Gattin; Hr. Baumeister A. Eckert mit Familie; Hr. Häcker, städt. Polizeithierarzt mit Familie; Hr. Rechtsanwalt Wiesner mit Gattin; Hr. Apotheker Samereyer mit Gattin; Hr. Hotelbesitzer Gg. Burkert sen. mit Familie; Hr. Rechtsanwalt Dr. Warmuth mit Gattin; Hr. Magist.-Rath Lauck jun. mit Gattin; Hr. Instituts-Vorstand Fischer mit Familie; Fräul. Babette Stöhr; Fräul. Julie Haas; Hr. Fritz Frhr. v. Hutten, l. Kämmerer und Major à la Suite; Hr. Rechtsrath Schmitt mit Gattin; Hr. Weinhändler Weis mit Gattin; Frau Rentbeamt.-Wwe. Sauer; Hr. Banquier Th. Thomasius mit Gattin; Frau Privat. Wwe. Maria Thomasius; Hr. Banquier Ph. Wüstefeld; Hr. Dr. Carl Seisser, prakt. Arzt mit Gattin; Hr. Hauptm. Frhr. v. Lurz mit Gemahlin; Hr. Bez.-Ger.-Rath Schwaab mit Gattin; Hr. Rechtsanwalt Dr. Steidle; Hr. Privatier C. A. Bischoff mit Familie; Hr. Kaufm. Meßner mit Gattin; Hr. Professor Ernenwein mit Familie; Hr. Rechtsrath Binder mit Gattin; Hr. Rechtsanwalt Gerhard mit Gattin.

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Nr. 4413.

Am

Montag, den 8. Jänner 1872, Nachmittags 2 Uhr beginnend,

wird auf dem Rathhause dahier nachverzeichnetes Brenn- und Nutzholz öffentlich versteigert:

1. Abth. Rothewег:
14 Ster Eichenknorzholz,
9 „ Eichen Scheit II. und III. Cl.,
85 „ Eichen-Ast.

2. Abth. Gertlesgrund:
2 Ster Buchenknorz,
9 „ Eichenknorz,
13 „ Eichen-Scheit II. und III. Cl.,
65 „ Eichen-Ast.

3. Abth. Rütsche:
9 Ster Eichenmüsselholz,
4 „ Eichen-Scheit I. Cl.,
78 „ Eichen-Scheit II. und III. Cl.,
143 „ Eichen-Ast und
138 „ Eichen-Knorzholz.

4. Abth. Reisig:
19 Ster Eichenknorz,
61 „ Eichen-Scheit II. und III. Cl.,
137 „ Eichen-Ast.

5. Abth. Hammerebuch:
2 Ster Eichenmüssel,
3 „ Eichen-Scheit I. Cl.,
38 „ Eichen-Scheit II. und III. Cl.,
21 „ Eichen-Knorzholz,
115 „ Eichen-Ast.

6. Abth. Schnabel:
8 Ster Eichenmüssel,
50 „ Eichen-Knorz,
158 „ Eichen-Scheit II. und III. Cl.,
162 „ Eichen-Ast.

7. Abth. Todtenkopf:
75 Ster Kiefernprügel,
3 „ Kiefernast,
9 „ Buchenast.

Das städtische Forstschutzpersonal hat das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Lohr, den 29. Dezember 1871.

Der Stadtmagistrat.

Keßler.

2665) Bis 15. Januar wird ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näh. Holzthorgasse Nr. 3.

91 2a) Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf Dreikönig gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Wanted Situations

WANTED, SITUATION as Gardener, Single-handed, or Under Gardener; 5 years' character; age 20; abstainer.—Apply, stating wages, to W. Hall, Gardener, Ashfield, Ashtead, Surrey.

WANTED, SITUATION as Gardener, Single-handed, or Under Gardener; 5 years' character; age 20; abstainer.—Apply, stating wages, to W. Hall, Gardener, Ashfield, Ashtead, Surrey.

Florist Business for Sale

FLORIST BUSINESS FOR SALE, in a good position in Bournemouth; established 20 years; good trade; lease 7 years; rent £50; premises consist of shop, workroom, and 3 greenhouses; stock and fixtures about £100; owner retiring.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

Miscellaneous

WANTED, a Quantity of Old Bricks, Stone Flags, Paving Setts, Cobbles, Rockwork, Old Timber, Iron Railings, Gates, Hurdles, Wire Netting, Old Iron, Lead, Zinc, Copper, Brass, Rubber, Bottles, Rags, Bones, Waste Paper, Sacks, Bags, Tarpaulins, Ropes, Old Boots, Clothes, Furniture, Pianos, Carpets, Linoleum, Oilcloth, Mats, Matting, Cocoanut Fibre, Sawdust, Shavings, Tan, Manure, Soot, Ashes, Rubbish, Sweepings, Dust, Refuse, Scrap, Waste, Old Stock, Lumber, Junk, Anything and Everything.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

WANTED, a Quantity of Old Bricks, Stone Flags, Paving Setts, Cobbles, Rockwork, Old Timber, Iron Railings, Gates, Hurdles, Wire Netting, Old Iron, Lead, Zinc, Copper, Brass, Rubber, Bottles, Rags, Bones, Waste Paper, Sacks, Bags, Tarpaulins, Ropes, Old Boots, Clothes, Furniture, Pianos, Carpets, Linoleum, Oilcloth, Mats, Matting, Cocoanut Fibre, Sawdust, Shavings, Tan, Manure, Soot, Ashes, Rubbish, Sweepings, Dust, Refuse, Scrap, Waste, Old Stock, Lumber, Junk, Anything and Everything.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

Miscellaneous

WANTED, a Quantity of Old Bricks, Stone Flags, Paving Setts, Cobbles, Rockwork, Old Timber, Iron Railings, Gates, Hurdles, Wire Netting, Old Iron, Lead, Zinc, Copper, Brass, Rubber, Bottles, Rags, Bones, Waste Paper, Sacks, Bags, Tarpaulins, Ropes, Old Boots, Clothes, Furniture, Pianos, Carpets, Linoleum, Oilcloth, Mats, Matting, Cocoanut Fibre, Sawdust, Shavings, Tan, Manure, Soot, Ashes, Rubbish, Sweepings, Dust, Refuse, Scrap, Waste, Old Stock, Lumber, Junk, Anything and Everything.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

WANTED, a Quantity of Old Bricks, Stone Flags, Paving Setts, Cobbles, Rockwork, Old Timber, Iron Railings, Gates, Hurdles, Wire Netting, Old Iron, Lead, Zinc, Copper, Brass, Rubber, Bottles, Rags, Bones, Waste Paper, Sacks, Bags, Tarpaulins, Ropes, Old Boots, Clothes, Furniture, Pianos, Carpets, Linoleum, Oilcloth, Mats, Matting, Cocoanut Fibre, Sawdust, Shavings, Tan, Manure, Soot, Ashes, Rubbish, Sweepings, Dust, Refuse, Scrap, Waste, Old Stock, Lumber, Junk, Anything and Everything.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

Miscellaneous

WANTED, a Quantity of Old Bricks, Stone Flags, Paving Setts, Cobbles, Rockwork, Old Timber, Iron Railings, Gates, Hurdles, Wire Netting, Old Iron, Lead, Zinc, Copper, Brass, Rubber, Bottles, Rags, Bones, Waste Paper, Sacks, Bags, Tarpaulins, Ropes, Old Boots, Clothes, Furniture, Pianos, Carpets, Linoleum, Oilcloth, Mats, Matting, Cocoanut Fibre, Sawdust, Shavings, Tan, Manure, Soot, Ashes, Rubbish, Sweepings, Dust, Refuse, Scrap, Waste, Old Stock, Lumber, Junk, Anything and Everything.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

WANTED, a Quantity of Old Bricks, Stone Flags, Paving Setts, Cobbles, Rockwork, Old Timber, Iron Railings, Gates, Hurdles, Wire Netting, Old Iron, Lead, Zinc, Copper, Brass, Rubber, Bottles, Rags, Bones, Waste Paper, Sacks, Bags, Tarpaulins, Ropes, Old Boots, Clothes, Furniture, Pianos, Carpets, Linoleum, Oilcloth, Mats, Matting, Cocoanut Fibre, Sawdust, Shavings, Tan, Manure, Soot, Ashes, Rubbish, Sweepings, Dust, Refuse, Scrap, Waste, Old Stock, Lumber, Junk, Anything and Everything.—Apply, Box 1,000, The Gardeners' Chronicle Office, 41, Wellington Street, Strand, London, W.C.

Den Mitgliedern der allgemeinen **Renten-Anstalt** in Stuttgart zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1871 verfallenen **Coupons** von heute an täglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags zur Einlösung gebracht werden können.

Die Dividende beträgt von je einem Gulden neun Kreuzer.

Würzburg, den 2. Januar 1872.

Die Agentur:

F. Göpfert.

Mit dem 1. Januar 1872 beginnt der **zwanzigste** Jahrgang der bei **Ernst Keil** in **Leipzig** erscheinenden beliebten Wochenschrift:

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.

37 kr. vierteljährlich, mithin der Bogen nur ca. 2 kr.

Wir beginnen das erste Quartal des neuen Jahrgangs mit dem Abdruck der Erzählung

„Am Altar" von **E. Werner,**

dem Verfasser der mit so vielem Beifall aufgenommenen Novelle „Ein Held der Feder", woran sich weitere Beiträge von **L. Schucking, H. Schmid, F. Spielhagen** u. A. reihen werden. Aus dem übrigen Theile unseres Blattes nennen wir nur Beiträge von **Bock** über „Glaube und Wissenschaft, oder die Grundzüge des Darwinismus", und von **Carl Vogt** über den „Kichsförmigen Riesenfuß, ein Seegeheimniß". „Die Fahrten der Geschwister Kainer" von **Ludwig Steub.** „Bärenjagden in Kroatien" von **Brehm.** „Musikalische Erinnerungen an Paganini" von **J. C. Lobe** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

A. Stuber's Buchhandlung

Bei Beginn des 3. Jahrgangs des satir. humoristischen Blattes: **„Würzburger Stadtprofoß"** nehmen alle k. Postexpeditionen, sowie Postboten Bestellungen an. In Würzburg die Expedition: Cigarrenladen des Hrn. Joh. Hutmer an der Brücke. Preis vierteljährig 24 kr., monatlich 9 kr., wozu ergebenst eingeladen wird. [92

Neue

Schnellwaagen

nach der vorschriftsmäßigen Gewichtsordnung, werden stets angefertiget, sowie gebrauchte Waagen stets abgezogen oder in Tausch angenommen bei 8 2b

M. Waldix,

Zeugschmiedmeister in Heidingsfeld.

Heirathsantrag.

4 4a) Ein Jüngling von 33 Jahren, aus angesehener Familie in der Schweiz, sucht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Er wünschte eine Person ungefähr gleichen Alters, katholischer Confession, mit verfügbarem Vermögen, oder wenigstens guter Aussteuer. Sie würde in glückliche Verhältnisse eintreten und edle Behandlung ist zugesichert.

Allfällige Anfrage auf dieses reelle Gesuch wird mit gewissenhafter Verschwiegenheit behandelt. Portrait erwünscht. Adresse unter Chiffre F. M. Z Nr. 777 an die Expedition ds. Bl.

---

49) Eine Wirthschaft, an einer der gangbarsten Straße, ist mit oder ohne Gerechtigkeit bis 1. Februar zu verpachten.

Näh. in der Exp. ds. Blts.

---

50) Ein tüchtiges Landmädchen wünscht als Haus- oder Viehmagd sofort eine Stelle. Näh. bei Fr. Schwab, Buttnersgasse Nr. 21.

---

57) 2 hübsch möblirte Zimmer, um oder in der Nähe des Mainviertels, womöglich mit Stallung für 2 Pferde im Hause, werden gesucht. Adressen in der Exp. ds. Blts. zu hinterlegen.

---

48) Ein Mädchen, von ordentlichen Eltern vom Lande, welche kochen kann, sucht sogleich oder bis Ziel einen Dienst. Sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Näh. Exp.

---

58) Wegen Domicilveränderung wird eine große, elegante Wohnung baldigst zu vermiethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

73) Ein Gymnasiast der oberen Klassen wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Näh. Exp.

Inserat.

Die allseitig beliebten ächten

Honig-Brust-Bonbons

und die mit vielem Erfolg gegebenen

Ingwer-Pastillen für Magenleidende

von Carl Haas in Lahr sind in Schachteln à 12 kr. allein zu haben in Würzburg bei

Wilhelm Simon,
Stadt Amrhyn.

Franz Schmidt,
Zellerstraße und

Georg Kreutzer,
Berlgasse und im Pavillon am Hutten'schen Garten.

(237 8)

2737) Ein **fein möblirter Salon** nebst **Schlafzimmer,** in der Nähe des Spitals, ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

41) Ein sonniges, abgeschlossenes Logis von 4 ineinander- u. auf die Straße gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen pr. 1. Mai, ferner ein abgeschlossenes, sonniges Hof-Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen pr. 1. Febr., sind an ruhige, kinderlose Familien zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 9 neu im Laden.

---

79) Ein schön möblirtes Zimmer ist bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

51 3a) **Aeltere Messing-Gewichte** werden nach der neuen Gewichtsordnung umgearbeitet bei

August Röscke,
Drehermeister, Buttnersgasse.

---

42) 2 Schreiner finden Beschäftigung bei

J. Henn.

---

38) Einen Möbelarbeiter sucht Schreinermeister J. B. Weinlämmerer (vis-à-vis) der Universität.

---

67) Eine Zugehein wird gesucht. Ursulinergasse Nro. 14, Hoflogis, 2. Stock.

Zu vermiethen.

40 3a) Eine freundliche Wohnung, 1. Stock, außerhalb des Neunweger Thores, von vier großen Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Gärtnergehülfe,

fleißig und gut empfohlen, findet Stelle zum 1. Februar ds. Jrs. Näh. in der Exp. (63 3a

---

20) Jahrgänge Extra Felleisen,
70 „ Kalender
sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (70)

---

71) Ein gut erhaltenes Schmiedwerkzeug, sowie auch verschiedene Möbeln, Betten u. dergl. sind zu verkaufen. Haus Nr. 12, nächst der Karthause. (3a

---

72) Im Kleidermachen, sowohl in als außer dem Hause, empfiehlt sich

Philomene Kemmer,
obere Kaserngasse Nr. 13.

---

62) Auf Lichtmeß wird eine freundliche Wohnung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zugehörungen im 3. oder 4. Distr. gesucht.

---

68) Auf der Neubaustraße, 4. Distr. Nr. 36 neu, ist ein auf die Straße gehendes Logis, 2. Stock, bestehend 3 größeren und 1 kleineren Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai zu vermiethen.

---

69 2a) Eine Brauerei, welche sehr guten Stoff liefert, sucht noch einige Wirthe hier oder in der Umgegend anzunehmen.

Näh. in der Exp.

---

78) Ein armer Dienstknecht hat in einem ledernen Beutel ungefähr 8 fl. verloren in der Nähe der Marientapelle bis zum Viertelhof. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 4 U. 55 M Ab. Postz 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 8 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 25 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u Schnellz 2 U. 10 M. früh, 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 21 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 20 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 6 U. 46 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Mittwochs.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 6 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 10 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Ebelbach 7.15 U. Ab. Euerbach — Rottingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 4. Donnerstag den 4. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Verhandlung des Militärbezirksgerichts gegen Hauptmann Schoch. Zweiter Sitzungstag. (Schluß) Das weitere Zeugenverhör bietet nichts Neues und sind die einzelnen Aussagen theils mehr, theils weniger günstig für den Angeklagten. Es folgt nun die Vernehmung der Sachverständigen. Bataillonsarzt Dr. Karpeles glaubt nicht — einen Objektivbefund kann er nicht geben — daß bei dem Angeklagten durch den Sturz in den Straßengraben bei Plessis-Piquet eine intensive Verschlimmerung des Fußleidens eingetreten sei; eine hochgradige Entzündung sei nicht anzunehmen. Regimentsarzt Dr. Merkel erklärt, er sei auf Grund der von verschiedenen Zeugen gemachten Aussagen zu der Ansicht gekommen, daß die Verletzung des Angeklagten nicht so bedeutend gewesen sei, um ihn von der Erfüllung seines Dienstes abzuhalten. Der Angeklagte erwiedert, daß dieses Gutachten von falschen Prämissen ausgehe, indem es sich auf bestrittene Aussagen stütze. Oberstabsarzt Dr. Hauer behauptet, daß die mindeste Einwirkung einen Einfluß auf das Fußleiden des Angeklagten habe ausüben können: eine 45jährige Erfahrung habe ihn gelehrt, daß bei derartigen Entzündungen abwechselnd Besserung u. Verschlimmerung eintrete. Bezirksgerichtsarzt Dr. Reuter findet es ganz natürlich, daß die Aerzte, welche den Angeklagten nach seinem Falle über den Eisenbahndamm untersuchten, keine Verletzung vorfanden, da die eingetretene Zerrung oder Dehnung des Seitenbandes des linken Knies sich nicht gleich durch äußere Symptome habe zeigen können. Das für den Angeklagten äußerst günstig lautende Gutachten des Herrn Sachverständigen, der an sich selbst eine ähnliche Erfahrung vor mehreren Jahren gemacht hat, schließt damit, daß bei einer derartigen chronischen Gliederhandentzündung bald eine momentane Besserung bald eine Verschlimmerung einzutreten pflege, so daß es leicht erklärlich sei, wie der Angeklagte zu einer Zeit sich kaum bewegen konnte, während zu einer andern Zeit ihm selbst rasches Gehen möglich war. Dieses mit anatomischen Erläuterungen abgegebene Gutachten stimmt vollkommen mit dem von dem Sachverständigen Herrn Dr. prof. Bruch vorgetragenen überein. — Nachdem das Beweisverfahren geschlossen worden nahm am dritten Sitzungstage zuerst der Staatsanwalt, Herr Regimentsauditor Baust das Wort. Er wies zunächst darauf hin, daß die gegenwärtige Verhandlung ein besonderes Interesse durch die Persönlichkeit des Angeklagten, seine bisherige Qualifikation, sowie die ihm zu Theil gewordene Ordens-Auszeichnungen gewonnen habe. Da es nun unbestrittene Thatsache sei, fuhr er fort, daß der Angeklagte an keinem andern Gefechte als dem bei Niederbronn aktiven Antheil genommen, so werde wohl mit Recht anzunehmen sein, daß die Dekoration lediglich für die Betheiligung an diesem Gefechte erfolgt sei. Ihm (dem Staatsanwalt) in seiner dienstlichen Stellung stehe es nicht zu, die Gründe zu untersuchen, welche die Ordens-Verleihung veranlaßt hätten, es scheine aber hier eine andere Triebfeder als der Dienst vorgewaltet zu haben. Schoch selbst habe in seiner Relation des Gefechtes keine einer Auszeichnung würdige That erwähnt, wenn darin auch eine gelinde Ueberhebung seiner Wahrnehmungen zu erblicken sei. Vom Bataillon aus sei nicht der Vorschlag zur Auszeichnung erfolgt, es scheine demnach, daß auf irgend einer Seite die Verdienste des Hauptmanns höher als vom Bataillons-Kommando angeschlagen worden seien. Der Staatsanwalt wendet sich zur Begründung der einzelnen Anklagepunkte und kommt zu der Schlußfolgerung, daß der Hauptmann sich durch sein Verhalten in den Gefechten von Niederbronn und Plessis-Piquet, sowie auf der Schanze von Moulin de la Tour aus Furcht vor persönlicher Gefahr des militärischen Verbrechens der Feigheit schuldig gemacht habe. Hierauf nahm der Vertheidiger (Hr. Adv. Dr. Frankenberger) das Wort u. beantragte Freisprechung. Nachdem der Vertheidiger geendet, ergriff der Staatsanwalt zum zweiten Male das Wort, worauf der Vertheidiger nochmals entgegnete. Sodann wurde die Verhandlung geschlossen. Den Geschwornen wurde folgende Frage vorgelegt: „Ist Hauptmann Schoch des militärischen Verbrechens der Feigheit dadurch schuldig, daß er als Ausfluß eines rechtswidrigen Vorsatzes aus Furcht vor persönlicher Gefahr seine militärische Dienstpflicht dadurch verletzte, daß er a) am 6. August 1871 im Gefechte zu Niederbronn als Kommandant der 6. Kompagnie des 7. Inf.-Regts., während sein Bataillon auf einer von diesem Orte abfallenden Höhe vorgegangen, hier über 1 Stunde im Feuergefecht gewesen und dann den Feind durch einen den Abhang hinunter gemachten Bajonettangriff zurückgeworfen, statt der Kompagnie zu folgen, so weit hinter derselben zurückblieb, daß er sie nicht mehr überblicken konnte und sich länger als 1 Stunde theils sitzend theils liegend hinter einem Baume versteckt hielt; b) nachdem er am 1. Sept. desselben Jahres vor Beginn der Schlacht bei Sedan beim Uebergange über den Bahndamm bei Bazeilles gesehen, von der hiedurch behaupteten Verletzung aber bereits am 6. September als geheilt entlassen, am 19. desselben Monats, als sein Bataillon beim Beginn des Gefechtes von Malabry aus gegen eine bei Plessis-Piquet gelegene Parkmauer über freies Terrain vorgegangen und von dieser Mauer aus plötzlich heftig beschossen wurde, so daß es sich in das rechts seitwärts und rückwärts liegende Gehölz hatte zurückziehen müssen, während das Bataillon wieder gegen den Feind vorgeschoben wurde, eine Stunde lang im Feuer stand und endlich mit Sturm über die vom Feind besetzt gewesene Parkmauer hinüber drang, statt bei seiner Kompagnie zu bleiben und diese zu befehligen, unter der Verschützung eines linkseitigen Knieleidens sich zuerst hinter einer etwa 12 Schritte von der Gefechtslinie rückwärts stehenden Säule, dann in einer noch 12—15 Schritte zurück im Parke an einer nach rückwärts ziemlich stark abfallenden Böschung gelegenen u. etwa 5—6 Schuh

tiefen vor feindlichen Kugeln ziemlich sicheren Erdvertiefung theils liegend, theils sitzend versteckt gehalten und sich hierdurch dem Gefechte zu entziehen gesucht und wirklich sich entzogen hat; c) in der Nacht vom 21. auf den 22. und vom 23. auf den 24. desselben Monats, als seine Kompagnie während der Cernirung von Paris nächst der Schanze bei Moulin de la Tour auf Arbeit, ferner am 25., 26., dann 30. September mit 2. Oktober, während seine Kompagnie auf Vorposten, statt jene Arbeiten zu leiten u. an diesem Vorpostendienste theil zu nehmen, sich immer möglichst rückwärts und an einem möglichst sichern Platze aufhielt, hierdurch aber nicht nur dem Dienste innerhalb der Cernirungslinie sich entzog, sondern auch der Mannschaft ein übles Beispiel gab?" Die Geschworenen zogen sich darauf zurück und erschienen nach etwa halbstündiger Berathung wieder im Saale. Der Obmann (Major Friedlein) verkündigte den Wahrspruch, welcher alle drei Theile mit „Nein" beantwortete. Vom Publikum, das in dichten Reihen nicht bloß den Zuschauerraum des Sitzungssaales, sondern auch alle Vorräume, den benachbarten Korridor und die Treppen füllte und das aus Zivilisten und Militärs zusammengesetzt war, wurde der Wahrspruch mit donnernden Bravo- und Hochrufen begrüßt. Der Gerichtshof — bestehend aus den Herren Generalmajor Diehl, (Vorsitzender), Stabsauditor Neulbach (Direktor), Regimentsauditor Leithner, Regimentsauditor Ulsamer, Rittmeister Tretzel und Hauptmann Günther — erklärte nunmehr die Freisprechung des Angeklagten, indem er gleichzeitig dessen sofortige Entlassung aus der Untersuchungshaft verfügte.

Tagsneuigkeiten.

Verzeichniß der bei der ersten Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1872 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Montag den 8. Januar Vormittags 8½ Uhr gegen Friederike Fürst, ledig, von Richelbach, wegen Kindsmord; Staatsanwalt Hr. I. St.-A. Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Kaiser.
2) Dienstag den 9. Januar Vormittags 9 Uhr gegen Georg Marr, früher Gerichtsvollzieher zu Neustadt a. S., wegen Amtsuntreue; Staatsanw. Hr. Rüdel, Verth. Hr. Rechtspraktikant Stern.
3) Mittwoch den 10. Januar Vormittags 9 Uhr gegen Lorenz Metzger, lediger Schiffer von Marktsteft, wegen Diebstahl; St.-Anw. Hr. St.-Anw.-Subst. Schnarz, Verth. Hr. Rechtsconcipient Göpfert.
4) Donnerstag den 11. Januar Vormittags 9 Uhr gegen Georg Recheis, früher Bahnamtsgehilfe von Regensburg, wegen Amtsuntreue: Staatsanw. Hr. II. St.-A. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconcipient Medicus.
5) Donnerstag den 11. Januar Nachmittags 3 Uhr gegen Jakob Wilhelm Schippner, Buchdruckereibesitzer und Redakteur von Aschaffenburg, wegen Preßvergehen: Staatsanw. Hr. Rüdel, Verth. Hr. k. Advokat Dr. Steidle.
6) Freitag den 12. und Samstag den 13. Januar Vormittags 9 Uhr gegen Joseph Michael Ruttor, früher Gerichtsvollzieher in Mellrichstadt, wegen Amtsuntreue und Urkundenfälschung; Staatsanw. Hr. Leußer, Verth. Hr. k. Advokat Gerhard.
7) Montag den 15. und Dienstag den 16. Januar Vormittags 9 Uhr gegen Kaspar Prappacher, Notariatsscribent von Lendershausen, wegen Betrugs und Urkundenfälschung; Staatsanw. Hr. Schnarz, Vertheidiger Hr. k. Advokat Rottmann.
8) Mittwoch den 17. Januar Vormittags 9 Uhr gegen Georg Götz, verheiratheter Schreiner von Birkenfeld, wegen Körperverletzung; Staatsanw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtspraktikant Karl. (Contumacialfall.)

Verzeichniß der Geschwornen und Ersatzgeschwornen für die erste Schwurgerichtssitzung im Kreise Unterfranken und Aschaffenburg pro 1872. I. Geschworne die HH.: 1) Ernst Klengel, Bandfabrikant zu Sommerhausen, B.-A. Ochsenfurt. 2) Joh. Georg Herbst, Landwirth zu Uchenhofen, B.-A. Haßfurt. 3) Johann Ludwig Förich, Mühlbesitzer, Landwirth und Bürgermeister zu Reuchelheim, B.-A. Karlstadt. 4) Joseph Schiele, vormal. rechtsk. Bürgermeister zu Lohr. 5) Sebastian Borth, Seiler zu Kitzingen. 6) Michael Biedermann, Privatier zu Würzburg. 7) Friedrich Herding, Fabrikant und Magistratsrath zu Schweinfurt. 8) Kilian Weth, Landwirth zu Gänheim, B.-A. Karlstadt. 9) Friedr. Ernst, Oekonom und Magistratsrath zu Aschaffenburg. 10) Martin Meyer, Kaufmann zu Schweinfurt. 11) Joseph Düring, Gastwirth und Bierbrauer zu Eltmann, B.-A. Haßfurt. 12) Karl Möller, Kaufmann zu Würzburg. 13) Nikolaus Hubert, Privat. zu Würzburg. 14) Michael Sengfelder, Bierbrauer und Magistratsrath zu Marktsteft, B.-A. Kitzingen. 15) Mathäus Pfister, Landwirth und Bürgermeister zu Gochsheim, B.-A. Schweinfurt. 16) Nikolaus Dittrich, Büttnermeister zu Würzburg. 17) Adam Baunach, jüngster, Landwirth zu Helmstadt, B.-A. Marktheidenfeld. 18) Martin Johanni, Landwirth und Bürgermeister zu Weyer, B.-A. Schweinfurt. 19) Johann Baptist Ehrenburg, Seilermeister zu Würzburg. 20) Peter Freytag, Landwirth zu Halsbach, B.-A. Gemünden. 21) Melchior Karl, Landwirth und Bürgermeister zu Lengfeld, B.-A. Würzburg. 22) Johann Val. Breitenbach, Landwirth und Bürgermeister zu Partenstein, B.-A. Lohr. 23) Georg Schmitt, Landwirth zu Großostheim, B.-A. Aschaffenburg. 24) Joseph Alois Kunkel, Kaufmann und vormal. Magistratsrath zu Aschaffenburg. 25) Max Joseph Michel, Kaufmann zu Lohr. 26) Georg Friedrich Langsdorf, Fabrikant zu Aschaffenburg. 27) Georg Karl Steigerwald, Landwirth und Bürgermeister zu Billingshausen, B.-A. Lohr. 28) Dr Leopold von Klipstein, Gutsbesitzer zu Düllstadt, B.-A. Volkach. 29) Lorenz Gräf, Landwirth und vormaliger Gemeindevorsteher zu Schonungen, B.-A. Schweinfurt. 30) Adam Rienecker, Landwirth und vormaliger Bürgermeister zu Hammelburg. II. Ersatzgeschworene die HH.: Dr Hermann Lobach, prakt. Arzt, 2) Johann Baptist Deppisch, Eisenhändler, 3) Johann Eastein, Sattlermeister, 4) Anton Deckelmann, Apotheker, 5) Ferdinand Broili, Kaufmann, 6) Franz Schmidt, Kaufmann, sämmtlich von Würzburg.

In das Zuchthaus zu Würzburg werden vom 1. Januar 1872 ab eingeliefert die in den Landestheilen d. d. Rh. zur Zuchthausstrafe verurtheilten weibl. Personen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. Dez. 1871. (Schluß.) Bekanntgabe einer Entschließung der k. Kreisregierung, wonach den Distriktsinspektoren von höchster Stelle untersagt worden ist, das Dogma über das unfehlbare Lehramt des Papstes zum Gegenstand schriftlicher Bearbeitung bei Lehrerkonferenzen zu nehmen, desgleichen einer Entschließung, die Volkszählung vom 1. Dez. 1871 betr. — Gegen die vom Armenpflegschaftsrath mitgetheilte Rechnung der Armenpflege pro 1870 besteht keine Erinnerung; dieselbe schließt mit 51,244 fl. Einnahmen und 45,838 fl. Ausgaben ab. — Auftrag an einen Hausbesitzer die ohne polizl. Bewilligung angebrachten, in's Freie gehenden Rauchrohre zu entfernen. — Anschaffung der für die Freibank nöthigen Gewichte. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Kaufmann Herrmann Metzner, kgl. Militärapotheker August Baumann und kg. Postassistenten Franz Zippelius. — Bewilligung der Errichtung eines Wanderlagers in Leinenwaaren dahier auf 4 Wochen gegen die verordnungsmäßige Wochengebühr von 6 fl. — Unbedingter Antritt der Verlassenschaft der verlebten Hübers-pflegpfründnerin Barbara Braun und Verfügung über einige Nachlaßgegenstände. — Verlesung eines Dankschreibens des Gemeinderaths der Stadt Wien an die Verwaltung des städt. Wasserwerks dahier auf eine Mittheilung desselben von Schutzmitteln gegen Oxydation der eisernen Wasserleitungsröhren.

(Stadttheater.) Nach längerer Pause wird künftigen Samstag, den 6. d. Mts. neu einstudiert Meierbeer's „Afrikanerin" wieder in Scene gehen. Herr Direktor Reimann hat, wie schon berichtet, die Dekoration durch den Theatermaler Herrn Locher (einem Schüler des Hoftheatermalers Lehmann in Berlin) neu anfertigen lassen, und hat derselbe nach stattgefundenen Proben seine Aufgabe sehr glücklich gelöst; auch für die übrige Ausstattung der Oper hat die Direktion keine Opfer gescheut, wie auch auf die Einstudirung möglichste Sorgfalt verwendet wurde, so daß einer würdigen Aufführung des großartigen Werkes entgegen zu sehen ist.

In Augsburg starb in der Neujahrsnacht der ehemalige Direktor der Main-Dampfschifffahrt dahier, Herr J. F. Langeloth.

Am Dienstag Nachmittags 4 Uhr brach in der Scheune des Oekonomen Andr. Fehler zu Schwebheim Feuer aus, und brannte dieselbe nebst Inhalt total ab. Entstehungsursache unbekannt.

München, 2. Jan. Heute hat wiederum ein Mitglied unserer 2. Kammer, der Abgeordnete für den Wahlbezirk Kaiserslautern-Kirchheimbolanden, Herr Ritter, sein Austrittsgesuch an das Präsidium der Kammer eingereicht; für denselben hat der 1. Ersatzmann, Herr J. Gelbert, Brauereibesitzer und vormaliger

Bürgermeister von Kaiserslautern, in die Kammer einzutreten; er wird das freigewordene Mandat übernehmen. Der für Herrn Jordan einberufene Ersatzmann, Gutsbesitzer Wolf von Wachenheim, der in letzter Zeit bedeutend erkrankt war, wird nach seiner bald zu erwartenden Genesung in die Kammer eintreten.

Berlin, 2. Jan. Dem „Börsenkurier" (dessen Redakteur Mitglied des „Rumänierkomité's" ist) wird aus Bucharest telegraphisch gemeldet: Die Kammer hat alle Artikel des Eisenbahnvertrages mit einigen für die Aktien-Gesellschaft günstigen Modalitäten angenommen. Morgen findet die Schlußabstimmung statt. Laut Art. 5 hat die rumänische Regierung bereits am 1. d. M. und von da an in halbjährigen Terminen einen Zuschuß für die Einlösung des Koupons zu zahlen. Für die gestern fälligen 4,700,000 Franken liegen die nöthigen Fonds schon bereit.

Ueber eine Bahn von Maxau nach Straßburg hat die k. bayerische Regierung sich dahin erklärt, daß eine solche auch ihr wünschenswerth erscheine, und daß die Strecke von Maxau nach Lauterburg durch die pfälz. Bahnen werde gebaut werden.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 2. Jan. Die „Darmstädter Zeitung" meldet die Pensionirung von 61 Offizieren (darunter drei Regimentskommandeure) und Militärbeamten.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Jan. Das „Journal officiel" theilt mit: Während des Empfanges des diplomatischen Corps erhielt der Präsident der Republik vom Grafen Arnim ein Schreiben, worin letzterer sagte, daß, da er noch nicht die Ehre habe, dem diplomatischen Corps von Paris anzugehören, er auf das Vergnügen verzichten müsse, den dem Präsidenten am Neujahrstage dargebrachten Glückwünschen die seinigen hinzuzufügen. Diese Verzögerung, hieß es sodann in dem Schreiben des Grafen, verhindert mich nicht, Ihnen den Ausdruck meiner Hochachtung darzubieten und Ew. Excellenz zu versichern, daß ich den Gedanken meiner Regierung ausdrücke, indem ich Ihnen bei der Ausübung Ihrer mühevollen und patriotischen Thätigkeit jeden von Ihnen selbst ersehnten Erfolg wünsche.

Landtag.

München, 2. Jan. Der Abgeordnete Hauck hat als Referent über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg und einer Anzahl Angehöriger der Pfarrei Mering wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte die Anträge gestellt, daß die Beschwerde als begründet zu erachten und an Se. Maj. den König die Bitte zu richten sei, derselbe möge der vorliegenden Beschwerde abzuhelfen suchen. Die Majorität des 5. Ausschusses hat in der heute Vormittags abgehaltenen Sitzung den Anträgen des Referenten zugestimmt; die Minorität wird ein besonderes Gutachten abgeben. Künftigen Freitag findet nochmals ein Zusammentritt der Mitglieder des Ausschusses statt. In der Ausschußsitzung äußerte Dr. Völk die Ansicht: daß es sich bei der vorliegenden Beschwerde um eine Sache von so großer principieller Bedeutung handle, wie sie dem Ausschuß höchstens einmal — 1849 bez. des Belagerungsstandes in der Pfalz — vorlag, und daß, wenn dieselbe begründet wäre, was sie nach seiner Ansicht nicht ist, es sich um die Verletzung der constitutionellen Rechte nicht eines einzelnen Staatsbürgers, sondern jener aller Katholiken handle, welche an den Concilsbeschlüssen festhalten; es hätten dann in diesem Falle die Minister die Verfassung principiell verletzt, und wenn eine solche Verletzung vorläge — was er entschieden bestreite, dann mußte man, um den unverhohlenen Zweck, den Sturz des Ministeriums, zu erreichen, den Weg der Anklage beschreiten — nur das wäre correct gewesen. Hierauf aber hatten die Herren der Mehrheit des Ausschusses erklärt: daß sie eine Ministeranklage nicht erheben wollten.

München, 3. Jan. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Der Abg. Laibach wird beeidigt. Darauf beantwortet der Finanzminister die Interpellation des Abg. Pfahler bezüglich der französischen Kriegsentschädigungsgelder. Nach Abzug der Ausgaben auf Rechtszwecke sagte er, würden die Kriegsentschädigungsgeld. nach Maßgabe der militär. Leistungen der deut. Staaten vertheilt, einstweilen, bis zu genauer Ermittlung dieser Leistungen, nach der Bevölkerungszahl. In dieser Weise seien bis jetzt 153 Millionen Thaler vertheilt und hievon an Bayern etwa 22 Millionen Thaler (außer der Pariser Kontribution) überwiesen worden. Ein Gesetzentwurf über die Verwendung der auf Bayern fallenden Beträge sei in Arbeit und werde der Kammer bald vorgelegt werden. Nach Ansicht der Regierung seien die Kriegsentschädigungsgelder, abgesehen von einzelnen speziellen Verwendungen, vorzugsweise zur Verzinsung und Heimzahlung der Kriegsanlehen, dann auch zur Heimzahlung älterer Anlehen zu verwenden; mit Zustimmung der ständischen Kommissäre seien daher auch schon zwei Verloosungen der ersteren im Gesammtbetrage von 12 Millionen Gulden vorgenommen worden. Die Berathung der Rechnungsnachweisungen der Verkehrsanstalten pro 1869 gibt dem Abg. v. Schlör Anlaß zu heftigen Angriffen gegen das Referat des Abg. Kühlmann, durch welches er sich persönlich verletzt erachtet und welchem er vielfach Unrichtigkeiten vorwirft. Kühlmann vertheidigt sich gegen die Angriffe. Der Abg. Alois v. Hafenbrädl stellt, um die Angelegenheit weiter aufzuklären, den Antrag, den Gegenstand nochmals an den Ausschuß zurückzuweisen, was die Kammer auch beschließt. Nächste Sitzung morgen.

Darmstadt, 2. Jan. Bei der heutigen Gewinn-Ziehung der hessischen 50-fl.-Loose fielen auf Nr. 19,199 10,000 fl., auf die Nrn. 14,321, 79,037 und 98,158 je 1000 fl. und auf die Nrn. 51,026 und 57,651 je 400 fl.

Wien, 2. Jan. Bei der heutigen Ziehung der Kreditloose gewann Serie 1289 Nr. 29 200,000 fl., Serie 681 Nr. 69 40,000 fl., Serie 681 Nr. 34 20,000 fl. Weiter gezogene Serien: 848, 987, 1204, 1263, 1786, 2139, 2474, 3169, 3192, 3197, 3551, 3572. (T. N.)

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 3. Januar. Die feste Stimmung, welche seit Beginn des Jahres herrscht, erlitt auch heute keine Unterbrechung. Von den Spekulationspapieren erfreuten sich besonders Staatsbahn, Lombarden und österreich. Nationalbank der Beachtung und höherer Notirungen, während Creditaktien stagnirten. Auch in deutschen älteren und jüngeren Banken herrschte lebhaftes Geschäft zu größtentheils höheren Coursen. Anlagepapiere waren sämmtlich preishaltend und erfuhren besonders österr. Prioritäten eine namhafte Aufbesserung. Die Anmeldungen auf die 4½% Pfandbriefe der preußischen Bodencredit-Gesellschaft laufen in großen Summen bei dem Hause M. A. von Rothschild und Söhne ein und dürfte eine starke Reduction auf dieselben eintreten. — **Abends 6¼ Uhr.** Staatsbahn 401, Creditaktien 341—, Lombarden 212—, Galizier 259½, böhmische Westbahn 268½—69, Silberrente 63½—64, 1860er Loose 90¼, neueste Spanier 32⅜—½, bayer. Ostbahn 147 bez. Sehr animirt und steigend.

Bayerische 5% Obligat. 100% bez., 4½% 100— bez., 4% 95— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 94¾ G., Prämien-Anleihe 112½ G., Bayer. Ostbahn 146¾ bez., neue Em. 127— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57½—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 9 fl. 33—35 kr., do. al marco 5 fl. 35—37 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 17—18 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24½—25⅓ kr., Wechsel auf Wien 99¼ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Der Bazar, die bekannte Illustrirte Frauenzeitung, hat in diesen Tagen die ersten Nummern seines 18. Jahrganges versendet. Dieselben liegen uns vor und beweisen auf das glänzendste daß die neuen Eigenthümer, Hand in Hand mit der bewährten Redaction, den Weltruf des Blattes nicht nur zu erhalten, sondern zu vergrößern gesonnen und befähigt sind. Was den modischen Theil anbelangt, so macht sich bei einer Reichhaltigkeit ohne Gleichen nirgend der Hang zum Extravaganten und Unschönen bemerkbar, vielmehr sind die sämmtlichen Modelle der Toilettengegenstände und Handarbeiten ebenso zweckentsprechend als wahrhaft elegant. Die Vorzüglichkeit der Abbildungen und Klarheit der Beschreibungen stellen die Leichtigkeit des Nachfertigens außer Frage. Aber auch die Unterhaltungs-Nummern des Bazar verdienen unbeschränktes Lob sowohl hinsichtlich des Werthes wie der Fülle des Gebotenen. Ganz besonders ist die Sorgfalt zu rühmen, welche jetzt mehr, als früher, der künstlerischen Ausstattung dieses Theils gewidmet wird. Die den Text begleitenden Illustrationen sind in Zeichnung und Schnitt wahre Meisterwerke. Bei so redlichem Wollen und eminentem Können muß sich die jetzt schon enorme und in 12 Sprachen gedruckte Auflage bald zu einer vollen Million steigern.

Der Bazar.

DER BAZAR
ist das verbreitetste Blatt
der Welt.

Illustrirte
Damen-Zeitung.

Er erscheint in 11 verschiedenen Sprachen
in einer Auflage von mehr als einer
halben Million Exemplare.

Alle
8 Tage erscheint eine Nummer
im Umfange von 1—2 Bogen
in grossem Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen
Abbildungen.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplement- und Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 1 Fl. 30 Xr.

Alle
Buchhandlungen und Postämter
des In- und Auslandes
nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen
Probe-Nummern.

Der BAZAR ist das einzige technisch-ästhetische Journal für Mode und Handarbeit, welches sich auf der Höhe der Zeit erhalten hat und ihrer Strömung gefolgt ist; er ist die erste Damenzeitung, welche der Forderung der Gegenwart, Befreiung vom Extravaganten und Unschönen nicht allein nachkam, sondern vielmehr zuvorkam, indem die Redaction mit allen bedeutenden Kunstinstituten des In- und Auslandes und mit den hervorragendsten Künstlern und Technikern bereits in Verbindung getreten ist, um den zeitgemässen Wünschen der Damenwelt vollkommen Genüge leisten zu können. Der BAZAR macht allerdings die Mode nicht, aber er corrigirt sie, so dass die Abonnentin nach seinen vorzüglichen Abbildungen, klaren Beschreibungen und übersichtlichen Schnittmustern in den Stand gesetzt wird, sich und die Ihrigen im besten Sinne modern und wahrhaft elegant zu kleiden. Da aber wahre Eleganz in geschmackvoller Einfachheit beruht, so ist der BAZAR das rechte Modeblatt für Frauen jedes Standes, für Reiche wie für minder Bemittelte. Er lehrt die nur einigermassen Geübte, ihre Garderobe mit den geringsten Kosten sich selbst zu fertigen; er verbreitet daher keineswegs den Luxus, sondern lehrt und ermöglicht wesentliche Ersparnisse.

Seine Grundsätze bezüglich der Garderobe, überträgt der BAZAR auch auf die Handarbeiten. Sie sollen schön und originell, vor Allem aber für den bestimmten Zweck brauchbar sein.

Wie der BAZAR jedes Alter und jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung und Belehrung, Stoff und Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die belletristischen Nummern, unter der Redaction Karl Heigel's, brauchen den Vergleich mit den berühmtesten Unterhaltungsblättern des In- und Auslandes nicht zu scheuen. Reichhaltiger, als alle bringen sie Romane und Novellen, Musik und Poesie, historische und literarische Essays, Naturschilderungen, Kunstberichte, Humoresken, Correspondenzen aus Berlin, Wien, München u. s. w., Culinarisches, Gesellschaftsspiele, Rebus, Schachaufgaben etc. etc.

Somit aus Arbeits- und Unterhaltungsnummern bestehend, kann der BAZAR alle Interessen der Frauenwelt und der Welt der Frau wahrnehmen und fördern, die modischen und hauswirthschaftlichen, ethischen und ästhetischen. Wie er heute noch die verhältnissmässig billigste Damenzeitung, ist er auch die reichhaltigste und allein allseitige. Der BAZAR ist ein Weltblatt, eine Macht, ein Bedürfniss,

er ist die eleganteste Moden- und nützlichste Familienzeitung diesseits und jenseits des Oceans!!

130

Allen Leidenden zur dringenden Beachtung empfohlen!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt von der Verlagshandlung:

Die rationelle Heilmethode oder der **einzig sichere Weg zur Heilung der Krankheiten.** Eine vollständige **Lösung** der großen, für Jedermann wichtigen Frage: **durch welches Heilverfahren** und **durch welche Heilmittel können die Krankheiten des menschlichen Körpers gehoben werden** von **Prof. Dr. med. R. T. Trall.** Preis **10 Sgr.** Dieses Handbuch umfaßt das gesammte, **zur Heilung der verschiedenartigsten Krankheiten** nothwendige Wissen, praktisch erläutert durch mehr denn **100 Krankengeschichten.** — Der beispiellos billig gestellte Preis ermöglicht auch dem Unbemittelsten die Anschaffung.

Gicht und Rheumatismus sowie **verwandte Krankheitszustände,** deren wahre Natur, Ursachen und grundliche Heilung durch ein einfaches Heilverfahren von J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Die Krankheiten der Brustorgane und das Asthma, deren wahre Natur, Ursachen und **sichere Heilung** durch ein neues Heilverfahren v. J. H. Franke. Pr. 7½ Sgr.

Verlag der **Fr. Wortmann'schen Buchhandlung in Soest.**

Verloren

wurde ein Portemonnaie, roth Juchten mit gelbem Beschläg, ca. 7 fl. Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung im inneren Graben Nr. 42 bei Ruttor. (119

Logis-Vermiethung.

111 2a) 4. Distr. Nr. 74, Neubaustraße, ist ein Logis, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, mit Aussicht in den kgl. Hofgarten und 3 Zimmer nach rückwärts, großer heller Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bedürfnissen, welches sogleich oder auf Lichtmeß bezogen werden kann, zu vermiethen.

115) Eine alleinstehende, einfache Dame sucht ein anständiges Frauenzimmer, welches Zeit und Lust hat, dieselbe gegen Bezahlung manchmal auszufüllen.

Näheres Lochgasse Nr. 19, 1 St., **nur** bei Frl. Landberg.

133 3a) Es können 2 Ziegler-Gesellen, die das Falzziegelmachen verstehen, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden bei dem Ziegeleibesitzer in Arnstein.

Zwei tüchtige **Korbmacher-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Korbmacher **Achats Müller** in Haßfurt. (106

2658 3) Ein Logis von zwei Zimmern und Küche, parterre, ist an einen Herrn oder an eine Dame sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

en gros! **Avis für Damen!** en detail!

Meine das Wachsthum der Kinder nicht hemmenden **orthopädischen Corsetts** zur Erzielung einer graden Haltung, Verhütung von Rückenkrümmungen, von ein halb Jahr bis zur vollendeten Körperbildung bringe ich nebst meinem stets reich sortirten Lager von

Corsetts & Leibchen

in einer Auswahl von mindestens 2000 Stück in 75 Sorten verschiedener Form und Ausstattung, von den einfachsten pr. Stück à 42 kr. bis zu den elegantesten Gegenständen, in empfehlende Erinnerung.

Feste Preise!

Schnürenleibchen für Kinder zum Aufknöpfen der Hosen und Röcke vom ersten Gehen bis zu 10 Jahren.

Bestellungen nach Maß oder Muster sofort.

Reparatur & Wäsche getragener Corsetts.

Auswärtigen Aufträgen ist genaues Maß beizufügen.

Carl Dessauer. Corsettenfabrikant,
Domerschulgasse Nro. 3.

Bekanntmachung.

Hundevisitation betreffend.

Für die im I. Quartale d. Jrs. vorzunehmende Visitation der Hunde werden folgende Termine bestimmt:

für den I. Distrikt Montag der 8. Januar 1872,
„ „ II. „ Dienstag der 9. „ „
„ „ III. „ Mittwoch der 10. „ „
„ „ IV. „ Donnerstag der 11. „ „
„ „ V. „ und außerhalb der Stadt Freitag der 12. Januar 1872,

jedesmal früh zwischen 9 und 12 und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7 (Eingang über den Polizeihof).

Für die Visitation eines Hundes ist eine Gebühr von 30 kr. zu zahlen. Die Hunde sind an der Leine vorzuführen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 142 des Polizei-St.-G.-B. vom 10. November 1861 mit Geldstrafe bis zu 10 fl. bedroht.

Würzburg, den 28 Dezember 1871.

Der Stadtmagistrat.
Rechtskundiger Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Andreas Then von Großeibstadt betr.

In rubrizirter Verlassenschaft wird Termin zur Aktiv- und Passivliquidation auf

Donnerstag den 11. Januar 1872,
Vormittags 8 Uhr

bei Meidung zu gewärtigender Klagestellung beziehungsweise Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse dahier anberaumt.

Königshofen, am 28. Dezember 1871.

Königliches Landgericht.
Ziegler.

Meißner, k. Assessor.

---

128 2a) Zwei Frauenzimmer suchen im 2. Distrikt 2 Zimmer mit Küche bis 1. Mai zu miethen. Näh. in der Exp.

---

126 2a) Stündlich sind 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, Hochparterre, schön möblirt, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

123) Ein schön möblirtes Zimmer (Parterre) ist bis 1. Febr. zu vermiethen. Korngasse Nr. 2.

---

125) Ein Studirender der Hochschule ertheilt billig Unterricht, am liebsten in der Mathematik. Näh. Sandg. Nr. 4, parterre.

---

129) Eine kleine Familie sucht bis 1. Mai ein Logis von 2—3 Zimmern, womöglich im 2. oder 3. Distrikt. Näh. in der Exp.

1975 8) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bockius** in **Otterberg,** Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,
bei
Herrmann Scheuer,
10, Domstraße.

Bekanntmachung.

120) Der Unterfertigte bittet, allenfallsige Ansprüche an ihn bis Ende dieses Monates vorbringen zu wollen, weil er die Stadt Würzburg verlassen wird, um einem neuen Berufe entgegen zu gehen.

Carl Adolf Müller,
Lehrer der Handelskunde.

☛ Die Wohnung **vor dem Neuthor** wird zum Behufe der Uebertragung gern gezeigt.

---

26 3 4b) Ein anständiger

Commis

und eine

Ladnerin,

im **Kurzwaaren-Geschäfte** bewandert mit schöner Handschrift, werden sofort gesucht.

Franco-Offerte **sub B. 11** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Eine tüchtige

Zuschneiderin

wird für ein Damen-Confections-Geschäft unter guten Bedingungen gesucht. Adressen werden unter **L. Nr. 52** an die Expedition ds. Bl. erbeten. (22 3b

---

Gesucht

wird sogleich oder bis längstens Ende Januar eine beziehbare möblirte oder unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern, Bedienten-Zimmer, Stall und Fourage-Lager für 3 bis 4 Pferde.

Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

---

142) Ich muß es noch einmal wiederholen, daß Du es jetzt daraus sehen kannst, daß es keine Gleichgültigkeit war, sondern daß ich nur nicht abkommen konnte wie ich wollte und deswegen meinen Dienst verließ. Das Nähere werde ich Dir schon brieflich zu wissen thun.

Geübte Schlosser

finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von

141) **Seb. Burger,**
kgl. Brunnenmeister, Würzburg.

---

138 Ein gut erhaltener feiner Burnus ist um 10 fl. zu haben. Näh. in der Exp.

---

140 Gewonnen Nr. 72 Germania, Nr. 31 Maria bitt, Nr. 11 Falkenbub.

---

132 Es sind 1 oder 2 möblirte Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Semmelsstr. Nr. 24, 1 St.

---

34 2b) Domer-Pfaffengasse, 3. Distr. Nr. 6 neu, ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, auf den 1. Mai 1872 zu vermiethen.

Auch sind in demselben Hause 2 ineinandergehende möblirte Zimmer auf den 1. Februar zu vermiethen.

---

139 3a) **Zu vermiethen ist eine große herrschaftliche Wohnung, elegant möblirt, mit sonstigem vollständigen Inventar. Dieselbe kann auch für zwei Wohnungen abgegeben werden. Näh. Exp.**

---

136 Ein armer Dienstbote hat am Samstag eine neue Schürze verloren. Näh. in der Exp.

Ein Astrachan-Pelzkragen ging verloren. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung bei Herrn Albert Müller, Friseur, Eichhornstraße, abgeben.

---

117) Beim kgl. Bezirksamte dahier erledigt sich vom 1. Februar ds. Jrs. an die Stelle des

4. Amtsschreibers

mit einem Monatsgehalte zu 20 fl. und Diätenantheil.

Bewerber wollen sich mit Nachweisen über Brauchbarkeit im Mundiren und Protokollführen, dann Fleiß und solides Betragen an den Unterzeichneten wenden.

Militär-Pensionisten würden thunlichst berücksichtigt werden.

Karlstadt, den 1. Jan. 1872.

Wiedemann,
k. Reg.-Rath, u. Bez.-Amtmann.

---

66) Eine Person sucht einen Monatsdienst. Näh. in der Büttnersgasse Nr. 48.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche, liebevolle, ehrende und aufrichtige Theilnahme sowohl während der Krankheit, als bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten unvergeßlichen Tochter und Schwester,

Fräulein

Anna Stöhr,

sagen wir allen werthen Verwandten, Freundinnen, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank und bitten die so früh Verblichene in stetem Andenken und freundlicher Erinnerung bewahren zu wollen.

Würzburg, den 4. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die dem Begräbnisse und Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn

Franz Xaver Gabler,

Schönfärber,

beiwohnten, sagen für die ehrende Theilnahme den tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 3. Januar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle und tröstende Theilnahme an der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Kindes

Laura Forkmann

sagen wir allen Betheiligten unseren innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern.

Todes-Anzeige.

Noch blutet die Wunde über den Verlust unseres unvergeßlichen Kindes Kunigunda, als der Herr über Leben und Tod auch unser innigstgeliebtes Kind

Gretchen

heute Nachmittag 2½ Uhr, nach 6tägigem Leiden, im zarten Alter von 1 Jahr, 2 Monaten, zu sich rief.

Um stilles Beileid bitten

Germersheim, den 2. Januar 1871.

Die tiefbetrübten Eltern:

Franz Mehler,
Feldwebel im 9. Infanterie-Regiment,
Babette Mehler, geb. Schottdorf.

154

Zu verkaufen:

153) Ein grüner **Papagei** nebst Messingkäfig, ein halbjähriger brauner **Pudel** m. G. und eine Kiste mit **Mehlwürmer.** Näh. in der Exp.

160) Eine **Wirthschafts-Köchin,** sowie **Dienstmädchen** verschiedener Branche, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. **Vermiethungs-Anwalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine **Wirthschaft,** Wohlfahrtsgasse Nro. 3 (vormals Schott) morgen Freitag mit **Schlachtparthie** eröffnen werde.

Für gute warme und kalte Speisen, sowie ausgezeichnete Weine und vorzügliches Repperndorfer Bier ist bestens gesorgt und ladet alle Bekannten und Freunde ergebenst ein

Würzburg, am 4. Januar 1872.

Kaspar Hörning.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des durch den unterfertigten Anwalt vertretenen Privatiers Gallus Zink dahier werden in dessen Subhastationssache gegen den Häcker Christian Oehrlein in Erlabrunn am

Mittwoch den 7. Februar d. Js.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthause des Franz Flach zu Erlabrunn durch den kgl. Notar Dr. Weber dahier die dem genannten Christian Oehrlein gehörigen in der Markung Erlabrunn gelegenen Grundbesitzungen, nämlich 1 Wohnhaus Haus-Nummer 148 in Erlabrunn mit Keller, Scheuer, Stallung und Hofraum zu einem halben Antheil mit Haus-Nummer 149, 1 Garten, 3 Aecker und 10 Weinberge, welche Objekte einen beiläufigen Gesammtflächeninhalt von 2 Tagwerken und 889 Dezimalen haben, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Diese sämmtlichen Grundobjekte werden nur einzeln nach Plan-Nummern zur Versteigerung gebracht.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig und es findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände sowie die Versteigerungsbedingungen können vom 15. lfd. Mts. an bei dem kgl. Notar Dr. Weber dahier als Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 1. Januar 1872.

Königl. Advokat Dr. **Steidle**
als betreibender Anwalt.

143) Mehrere Gasthofköchinnen, sowie solide Mädchen suchen Stellen. Näh. bei F. Berg, 5. Dist., Zellerstraße Nr. 34.

149) **Frische Wiener** und **Leberwürste,** sowie **Lischen** sind wieder eingetroffen bei

Rosenbaum.

150) **4000** bis **4300** fl. sind sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

151) Ein **Portemonnaie** mit Geld wurde gefunden. Näh. bei Fr. Strobel, Semmelsstraße Nr. 64, 2 Stiegen.

2694) **Sattlermeisters-Wittwe Dillmaier** dahier sucht auf Dauer einen soliden, brauchbaren **Werkführer** gegen gutes Honorar. Eintritt sogleich.

152) 12 noch gut erhaltene **Mistbeetfenster** verkauft billigst

Adam Brod,
Semmelsstraße.

158 Bild Mädchen am Brunnen hat gewonnen Nr. 156.

Carl Hack.

64) Am Neujahrstage Vormittag wurde ein Taschentuch, A. G. gez., verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

Stadt-Theater.

Freitag, den 5. Januar 1872.
3. Vorstell. im 6. Abonnement.
Ein schlechter Mensch,
oder:
Entweder Oder.
Original-Lustspiel in 3 Akten von
J. Rosen.

Café & Restauration Hedrich.

Morgen Freitag

Fischpartie.

Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang 8 Uhr.

157 Ein tüchtiger Drechslergeselle findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

161 3a) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

156 Auf dem letzten Harmonieballe ging ein Fächer verloren. Um gefällige Rückgabe wird gebeten. Näh. in der Exp. d. Bl.

159 Augustinergasse Nr. 2 ist ein Logis an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Es werden fortwährend Gegenstände zum Verkaufe angenommen. Entsprechende Vorschüsse werden gegen geringe Provision geleistet.

Auktions-Halle

Franziskanerplatz Nr. 2.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes wurden mir heute wieder eine große Parthie

Damen-Mäntel & Corsetten, Jacken & Unterröcke

zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkaufe übertragen; ferner habe ich noch eine große Parthie **Wollen-Waaren, Herrenkleider, Möbel, Betten, Spiegel** ꝛc. ꝛc. zu verkaufen, es finden täglich von

10—12 Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags

Verkäufe statt, und mache ich ein geehrtes Publikum und insbesondere Wiederverkäufer auf die billige und vortheilhafte Kaufgelegenheit aufmerksam.

A. Berg,

Franziskanerplatz 2.

Junge Hahnen, Capaunen, Indiane, fette Gänse & Gänsepfeffer bei

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Frische Schellfische, Kieler Sprotten und Bücklinge zum Rohessen empfiehlt

Anton Minoprio.

Italienische Indian-Hahnen u. Hennen, sowie Wildenten in schönster Waare, ferner westphäler Schinken, Frankfurter Brat- und Gothaer Cervelatwürste, Galantine, Straßburger Gänseleberpasteten, Gänseleber-, Schinken-, Trüffel- und Sardellenwürste, frische Perigord- und deutsche Trüffeln, getrocknete Trüffeln, Champignon und Morcheln, Mixed-Pikles, Sardinen in Oel und Nürnberger Essig- und Salzgurken und Ochsenmaulsalat empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Gewichte, Waagebalken, Stockmeter

billigst bei

G. Rödelberger,

Eisenhandlung am Markt.

Egmonter Schellfische

(Seezungen erwartend) empfehlen

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Messinge Cylindergewicht

in Holzkasten empfiehlt billigst

Albert Barth, Zeugschmied,

137 Augustinergasse.

Englische Respirators (Lungenschützer)

allen Lungen- und Halsleidenden bei rauher und kalter Witterung ärztlich empfohlen, sind vorräthig in den verschiedenen Sorten à fl. 7, fl. 5. 15, fl. 4. 20, fl. 2. 42 und fl. 1. 80 bei

(4c) **Carl Bolzano.**

Frische Schellfische und Bückinge, Elb und Astrachan-Caviar, Aal u Lachs in Gelée, Bricken, Aal-Roulade, Anchovis, feinst marinirte Häringe, ferner Brie-, Parmesan-, Neufchateler-, Straßburger-Schachtel-, Strachino-, Schweizerkräuter-, Ramadour- u. Emmenthaler Käse empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Schöne Indian-Hahnen und Hennen, Kapaunen, junge Hahnen, Wildenten, Schnepfen, frischen Kopfsalat, Artischoken und Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Heirathes-Antrag.

4 4b) Ein Jüngling von 33 Jahren, aus angesehener Familie in der Schweiz, sucht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Er wünschte eine Person ungefähr gleichen Alters, katholischer Confession, mit verfügbarem Vermögen, oder wenigstens guter Aussteuer. Sie würde in glückliche Verhältnisse eintreten und edle Behandlung ist zugesichert.

Allfällige Anfrage auf dieses reelle Gesuch wird mit gewissenhafter Verschwiegenheit behandelt. Portrait erwünscht. Adresse unter Chiffre F. M. Z Nr. 777 an die Expedition ds. Bl.

Commis-Gesuch.

54 2b) Für mein Manufacturen gros & detail-Geschäft suche ich einen sich auch für die Reise qualifizirenden tüchtigen Verkäufer.

J. Sonnemann.

---

148) Ein möblirtes Zimmer nächst dem Juliusspital ist sogleich zu vermiethen. Näh. Bachgasse Nr. 7.

---

144) Eine zuverlässige Person sucht Monatsdienst. Näheres in der Expedition.

Langue Française.

135 3a) Leçons de Conversation. S'adresser à Mr. Girardin. Bahnhofstrasse 9, de 9 à 11 h.

Kath. Gesellenverein.

Samstag, den 6. Januar l. Js., Nachmittags gegen 4 Uhr

Verloosung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

---

146 2a) Ein kleines, neu tapezirtes **Logis** (rückwärts) ist an eine anständige, kinderlose Familie **sogleich** zu vermiethen. Näh. Neubaustraße Nr. 12.

Ein zweirädiger, grün angestrichener Handwagen wurde entwendet. Wer denselben ausfindig macht oder zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Näh. in der Exp.

---

147) Ein **tüchtiger Bauarbeiter** findet Beschäftigung bei Schreinermeister **Endres,** Ulmergasse Nr. 4.

---

145) Zellerstraße Nr. 12 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Hochgeehrtem Publikum zeige ich hiemit an, daß ich das nach dem Tode meines Vaters auf Rechnung meiner verlebten Mutter fortgeführte

Gold- und Silberwaarengeschäft

nebst Niederlage von Ch. Christofle & Co.

und Lager in Electro-plate- und silberplattirten Artikeln

mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe und unter der seitherigen Firma:

A. Guttenhöfer

auf meine eigene Rechnung fortbetreibe.

Stets mich bestrebend, durch strengstens reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrl. Abnehmer zu erwerben, bitte ich, das meinem verlebten Vater geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvollst

St. Guttenhöfer.

Würzburg, 1. Januar 1872.

Geschäfts-Empfehlung.

Herren- & Damenwäsche, französische Corsetten, Kragen & Manschetten aller Art, **Tülle, ächte & unächte Spitzen, weiße Stickereien, Shirtinge, Leinwand, Mull & Jaconet, garnirte Hüte, Ball-Coiffuren, Pariser Blumen & Federn, breite Ceinture, Bänder, Parfumerien & Handschuhe.** Auch werden **Kleider** nach Maß und **Trousseaux** auf Bestellung angefertigt bei

M. F. Hahn

im Hause des Herrn Beck, nächst der Marienkapelle.

Unterzeichnete empfiehlt ihre

chemische Wasch-Anstalt.

In derselben werden nach den neuesten Berliner und Pariser Erfahrungen Ball und andere Kleider, Bänder, Spitzen, Blonden, Shawls, Vorhänge, Tisch- und andere Decken, Kirchen-Gewänder, Federn, Sonnenschirme, feine weiße Wäsche, Federbüsche und alle andern dergleichen Gegenstände aus allen Stoffen von Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, Atlas, Crêpe und Alpaca gewaschen und appretirt. Glacé-Handschuhe geruchlos wie neu hergestellt. — Vergilbte werden blendend weiß hergerichtet. — Alle Gegenstände bedürfen nicht getrennt zu werden.

Lehrerin **Babette Baumann,**

Pleichacher Thorstraße Nro. 18, neben der Wolz'schen Brauerei in Würzburg.

Ich bitte auf meine Firma, Namen und Haus-Nummer zu achten. 112

Eine große Sendung von **Ballkränzen** ist eingetroffen und werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Eva Mangold

Schellfische und Büklinge,

heute Abend frisch und billigst, bei

A. Kirschten, Markt.

NB. Blumenkohl französischer, trifft Freitag Abend ein.

Stammheim.

Sonntag den 7. Januar 1872 findet im

Gasthause zum goldenen Stern

öffentlicher Ball

statt, wozu höflichst einladet

Georg Bischof,

124) Gastwirth.

---

121) Mehrere Kanarienhahen und eine Parthie Weibchen sind zu verkaufen. Hintere Fischergasse Nr. 45.

---

114) **Nr. 24** hat das Bild des Knaben Berglied, gewonnen.

---

122 2a) 2 Logis sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 39.

---

131) Ein Mann, der 15 Jahre in einer Champagnerfabrik gearbeitet, sucht Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

---

108 3a) Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu.

Restauration

zum alten Bahnhof.

Donnerstag, den 4. Januar

Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.

Anfang ½8 Uhr.

---

100) Ein braunes **Halstuch** ging gestern Abend an der untern Juliuspromenade verloren. Näh. in der Exped.

Ein solides **Mädchen** von auswärts, das gute Zeugnisse besitzt, Liebe zu Kindern hat und in den häuslichen wie in den weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. in der Domerpfaffengasse Nro. 5, parterre. 104

---

86) Zwinger Nr. 14 neu sind 2 Winter-Röcke zu verkaufen.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Lorsund's

Malz-Extractbonbons

vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Lorsund'schem Malz Extract** und sind deshalb von ganz vorzüglicher Wirkung.

Die Packete à 6½ Sgr. sind in allen Niederlagen in Würzburg

Liedertafel.

Dienstag, den 9. Januar

Ball

in den Lokalitäten der

Schrannenhalle.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Legitimationskarten zu versehen.

Das Einführen hier wohnender, der Gesellschaft nicht angehörender Personen ist nicht gestattet. Für wirkliche Fremde werden am Montag den 8. Abends zwischen 8 und 9 Uhr Eintrittskarten im Lokale ausgegeben.

Beitritts-Erklärungen werden am Balltage nicht mehr entgegengenommen.

Die Gallerie wird um halb 6 Uhr geöffnet.

---

109) Einige tuchtige Schneider werden sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

---

113) Zwei schön möblirte Zimmer sind sofort oder auf 1. Februar zu vermiethen. Näh. Exp.

---

134) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich an ein Mädchen zu vermiethen. Wallgäßchen Nr. 16 neu.

---

127 Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

21 2b) Ein Logis von 4 Zimmern mit 1 wasserfreien Keller und Remise wird sofort zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Frankfurt: Courier- u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 9 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. [illegible] früh u. 7 U. 25 M. Abds. Local- u. gem. Züge: 1 U. 23 M. Mittag, 5 U. 15 M. [illegible] früh, 1 U. 23 M. Mittag, 5 U. 15 M. [illegible].

Abgang in Bamberg: Courier- u. Schnellzüge: 10 U. 40 M. Vormittags, [illegible] Nachm. u. 8 U. 10 M. [illegible] gem. Züge: 4 U. 30 M. früh, [illegible] Ankunft in Bamberg: [illegible] 5 U. 5 M. [illegible] und 1 U. 35 M. [illegible] 8 U. 20 M. u. 11 U. 25 M. [illegible].

Abgang in Frankfurt: Courier- u. Schnellzüge: 3 U. 10 M. [illegible] Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Vorm. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Local- u. gem. Züge 8 U. 45 M. früh, 2 U. [illegible].

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Personenzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Local- und gemischte Züge 1 U. 25 M. Mittags, 7 U. 5 M. Abends und 9 U. [illegible].

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang in Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 2 U. früh u. 6 U. 55 M. Vormittags, 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. [illegible] gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang in Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Personenzüge 1 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Local- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh des Marktrent.

Ankunft in Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Pers.- 8 U. 41 M. Vorm. 10 U. 25 M. Nachts Local- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang in Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. [illegible] 9 U. 15 M. früh, 4 U. 17 M. früh, 10 U. [illegible] Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts. Ankunft in Heidelberg: Personenz. 10 U. [illegible] M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. [illegible] 9 U. 15 M. früh diesen Zug von Lauda [illegible] Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 11 U. 45 M. Nachts. [illegible] Lauda in Würzburg: Personenz. 8 U. 45 M. Vr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab. Personenzug von Lauda in Bergentheim: Personenz. 8 U. 10 M. früh, 12 U. 2 Mit. 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Fahrzeit: Lauda bis Bergentheim 1 St. 35 Minuten, Bergentheim bis Lauda 1 St. 45 Minuten, Lauda bis Würzburg 3 St. 15 Minuten, Würzburg bis Lauda 3 St. 30 Minuten.

№ 5 Freitag den 5. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

* **Die Pensionen und Unterhaltsbeiträge der Wittwen und Waisen der im Kriege 1870/71 gebliebenen Unteroffiziere und Soldaten.** Für die Wittwen der im Kriege 1870/71 gebliebenen oder an vor dem Feinde erlittenen Verwundungen gestorbenen, sowie der durch die Anstrengungen und Entbehrungen des Krieges oder durch lebensgefährliche Einflüsse, welchen sie während des Krieges ausgesetzt werden mußten, erkrankten und in Folge dieser Erkrankung oder auch während des Krieges erlittenen Beschädigung gestorbenen Unteroffiziere und Soldaten, welchen bis jetzt eine Staatsbeihilfe angewiesen war, tritt nun nach dem Reichs-Pensions-Gesetze vom 27. Juni 1871 eine Erhöhung derselben ein und zwar monatlich: Für die Wittwen der Feldwebel um 45 kr., für die der Sergeanten um 15 kr., für die der Corporale um 2 fl. 15 kr., für die der Gefreiten und Gemeinen und 45 kr. Die den Kindern derselben bisher angewiesene Erziehungsbeihilfe erhöht sich bei den einfachen Waisen um 7½ kr., bei den Doppelwaisen um 2 fl. 45 kr. monatlich für jedes Kind. Diese Erhöhungen treten erst vom 1. desjenigen Monats an ein, welcher auf den den Anspruch begründenden Todestag folgt. Für die Zeit vom Todestage bis zum 1. des darauffolgenden Monats wird hienach an der früher bewilligten Staatsbeihilfe nichts geändert, z. B. Sergeant R. R. ist am 6. Dez. 1870 gefallen: dessen Wittwe erhält nach der alten Gebühr von monatlich 12 fl. vom 7. mit 31. Dez. 1870 10 fl., vom 1. Jan. 1871 an mit der eingetretenen Erhöhung monatlich 12 fl. 15 kr. Eine Corporalswittwe vom 23. mit 31. Oktober nach der alten Gebühr von 10 fl. monatlich, 3 fl., dann vom 1. Nov. an monatlich 12 fl. 15 kr., ihre 2 Kinder vom 23. mit 31. Okt. nach der alten Gebühr von 6 fl. jedes 1 fl. 48 kr., dann vom 1. Nov. anfangend erhöht jedes 6 fl. 7½ kr., eine am 13. April 1871 nachgeborene Tochter vom 13. mit 30. April 1871 von 6 fl. monatlich, 3 fl. 36 kr., dann vom 1. Mai 1871 mit Erhöhung monatlich 6 fl. 7½ kr. Eine Landwehr-Soldaten-Wittwe vom 1. mit 30. Sept. 1870 8 fl., vom 1. Oktober 1870 monatlich 8 fl. 45 kr., ihre Tochter vom 1. mit 30. Sept. 1870 6 fl., vom 1. Okt. 1870 anfangend monatlich 6 fl. 7½ kr. Eine Landwehr-Sergeanten-Wittwe vom 29. mit 31. Dez. 1870 1 fl. 12 kr., vom 1. Jan. 1871 an monatlich 12 fl. 15 kr., gestorben am 2. Febr. 1871 sohin bis Ende Febr. 12 fl. 15 kr., ein Kind vom 29. Dez. 1870 36 kr., vom 1. Jan. 1871 an 6 fl. 7½ kr. durch den am 2. Febr. 1871 erfolgten Tod der Mutter Doppelwaise für Febr. 6 fl. 7½ kr., dann vom 1. März 1871 an monatlich 8 fl. 45 kr. Die Zahlung der erhöhten Beihilfen der Wittwen hat wie bisher auf die Dauer des Wittwenstandes zu erfolgen; wenn sich jedoch eine solche Wittwe wieder verheirathet hat, so hat sie die Beihilfe noch auf ein volles Jahr (vom 1. des auf die Wiederverheirathung folgenden Monats ab gerechnet) zu empfangen. Diejenigen Wittwen und Waisen, deren Männer bezw. Väter im Kriege Fuhrdienste geleistet haben, und welchen ausnahmsweise eine Unterstützung bewilligt worden ist, sowie auch die Hinterbliebenen, wo der Sohn der einzige Ernährer seiner Mutter oder hilfsbedürftigen Schwester war, haben die erhöhte Staatsbeihilfe nicht anzusprechen, sondern bei diesen hat es bei der bereits bewilligten Gebühr sein Verbleiben. Die Anweisungen an die einschlägigen kgl. Kassen zum sofortigen Vollzuge dieser Bestimmungen sind bereits erlassen worden. Da manche Wittwen und Waisen Nachzahlungen dieser Erhöhungen auf mehrere Monate und auch über ein Jahr hinaus jetzt erhalten, so sind diese immerhin als ein willkommenes Neujahrs-Geschenk zu empfangen.

Tagsneuigkeiten.

Nach einer im Regierungsblatte bekannt gegebenen Allerhöchsten Verordnung, den Fleisch-, Getreide- und Mehlaufschlag und die Rückvergütung der Aufschläge in den Gemeinden der Landestheile diesseits des Rheins betr., dürfen vom 1. Januar 1872 angefangen an Stelle des § 1 der hierauf bezüglichen Verordnung vom 28. Juni 1869 bei der Erhebung des Fleisch-, Getreide- und Mehlaufschlages insoferne nicht nach § 3 der Verordnung vom 28. Juni 1869 Ausnahmen zugestanden sind, nachfolgende Sätze nicht überschritten werden: A. Fleischaufschlag. 1) 2 fl. 30 kr. von einem Ochsen im Gewichte von 300 Kilogramm oder 6 Zentnern und darüber. 2) 1 fl. 40 kr. von einem Ochsen mit geringerem Gewichte. 3) 45 kr. von einem Stiere. 4) 45 kr. von einer Kuh. 5) 40 kr. von einem jungen Rind. 6) 10 kr. von einem Kalb. 7) 6 kr. von einem Bocke, einem Schafe oder einer Ziege. 8) 30 kr. von einem Schwein im Gewichte von 45 Kilogramm oder 90 Pfund und darüber. 9) 10 kr. von einem Schweine im Gewichte von 15 bis 45 Kilogramm oder von 30 bis 90 Pfund. 10) 5 kr. von einem Schweine im Gewichte unter 15 Kilogramm oder 30 Pfund. 11) 23 kr. von 50 Kilogramm oder einem Zentner, dann ½ kr. vom halben Kilogramm oder vom Pfunde eingeführten Fleisches oder Fleischfabrikates. Die Gemeinden können statt der vorstehend unter Ziff. 8, 9 und 10 aufgeführten Sätze einen Durchschnittssatz von 20 kr. für das Stück bestimmen, in welchem Falle jedoch Schweine mit weniger als 30 Kilogramm oder 60 Pfund Gewicht vom Aufschlage freizulassen sind. B. Getreid- und Mehlaufschlag. 14 kr. vom Hektoliter oder vom Faß Kern, Weizen, Korn oder Gerste, jedoch von letzterer nur dann, wenn sie nicht zur Malzbereitung bestimmt ist. 11½ kr. von 50 Kilogramm oder dem Zentner, dann ¼ kr. vom halben Kilogramm oder dem Pfunde eingeführten Mehles dieser Getreide-Arten. 11½ kr. vom Kilogramm oder dem Zentner, dann ¼ kr. vom halben Kilogramm oder dem Pfunde eingeführten Brodes,

Digitized by Google

Die Zahl der pensionirten Unteroffiziere und Soldaten der bayerischen Armee, welche in Folge des Feldzugs 1870/71 invalid geworden sind, betrug bis Ende Dezember 1871 im Ganzen 5651. Hievon treffen auf die 16 Infanterie-Regimenter 4050, auf die 10 Jäger-Bataillone 949, die 10 Kavallerie-Regimenter 114, die 4 Artillerie-Regimenter 464 u. s. w. Einzelne Abtheilungen sind besonders stark betheiligt, so u. a. das 2. Inf.-Reg. mit 531, das Inf.-Leib-Reg. mit 421, das 1. Artill.-Reg. mit 200, das 7. Jäger-Bat. mit 143 Pensionirte, während jedes der beiden Küras.-Regiment nur 9 und das 6. Chevauleger-Regiment nur 1 Pensionirten hat.

Der seitherige Klaßverweser an der Lateinschule zu Würzburg, Lehramtskandidat K. Kellerbauer, wurde an die Studienanstalt Dillingen versetzt und der Lehramtskandidat J. Füger in München an die Studienanstalt Würzburg versetzt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Oberstreu, B.-A. Mellrichstadt, wurde dem Schuldienstexspektanten Conr. Hellmuth in Ingolstadt übertragen.

Erledigt: Die l. protest. mit dem Dekanate verbundene Pfarrstelle zu Sulzbach, Gesammtertrag 1594 fl. 16 kr.

An unserer Hochschule haben die HH. Professoren der Mathematik, Dr. Emil Prym und der Physik Dr. August Kundt Berufungen an die Reichsuniversität zu Straßburg erhalten.

† Morgen Samstag den 6. Januar wird in der Neumünsterkirche das Fest der Erscheinung des Herrn mit Vor- und Nachmittagsgottesdienst feierlich begangen werden.

†† Am künftigen Montage, den 8. Januar wird in der Bürgerspitalkirche früh 8 Uhr von der Junggesellen-Sodalität der gestiftete Jahrtag des verstorbenen Priesters Fröhlich abgehalten, wozu alle Mitglieder höflichst eingeladen werden.

† Sonntag, den 7. Januar wird der feierliche Gottesdienst für den Paramentenverein in der Seminariumskirche dahier abgehalten. Um 10 Uhr ist Festpredigt, darauf die heil. Messe unter dem Gesange der Herren Alumnen.

Schweinfurt, 4. Jan. Während früher aus hiesiger Gegend fast von allen Lebensmitteln nach anderen Gegenden ausgeführt worden ist, waren wegen der derzeit dahier bestehenden hohen Preise auf dem gestrigen hiesigen Markt zugeführt: fette Schweine aus Ostpreußen, auf dem Berliner Markt aufgekauft, Kälber aus dem Allgäu, Aepfel aus Tyrol. Ein Beweis, wie wohlthätig die Eisenbahnen in dieser Richtung den Ausgleich zwischen Ueberfluß und Bedarf vermitteln. (Tgbl.)

In der Nähe von Pfeffenhausen ereignete sich vor einigen Tagen in einem Dorfwirthshause ein eben so bedauerlicher als seltener Unglücksfall. Man wollte dortselbst nämlich ein schweres Schwein schlachten, und füllte zum Brühen desselben eine große Wanne mit siedendem Wasser. Eben sollte das Thier gestochen werden, als es sich plötzlich mit äußester Kraftanstrengung frei machte, entsprang, und unglücklicher Weise den handreichenden Knecht über den Haufen warf, und zwar so, daß er in die mit siedendem Wasser gefüllte Wanne stürzte. Obwohl der Unglückliche sofort herausgehoben wurde, war er doch an Füßen und Rücken der Art verbrannt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Aschaffenburg, 4. Jan. Die zur Zeit in Schweinfurt spielende Schauspielertruppe wird vom 20. d. Mts. an bis zum Ende des Winters im hiesigen Theater Vorstellungen geben.

Die „Allgemeinen Ztg." schreibt unter dem 4. Jan.: Laut Telegramm ist der k. bayerische Gesandte in Rom, Hr. v. Dönniges, gestern Nachts dortselbst an den Blattern gestorben.

Als Kuriosum zum neuen Maß und Gewicht wird aus Eichstätt gemeldet: Eine Köchin verlangte gestern im Fleischhaus 5 Meter Fleisch! — In einem Kaufladen wurden dagegen 7 Kilo Leinwand verlangt.

München, 3. Jan. Der hochw. Abt Hr. Mertel vom Benediktinerstift zu St. Stephan in Augsburg hat die ihm zugedachte Würde eines Bischofs von Speyer entschieden abgelehnt.

Einer Nachricht aus Rom zufolge, schreibt der „Volksb.", werden die Erzbischöfe und Bischöfe von München, Posen, Köln, Breslau und Mainz im nächsten Konsistorium zu Kardinälen erhoben; außerdem sollen auch die Kirchenfürsten von Salzburg, Gran, Paris, Mecheln, Westminster und Lissabon, wie die Nuntien in München, Wien und Paris mit dem Purpur bekleidet werden.

Der württembergische Büchsenmacher Mauser von Oberndorf, der Erfinder eines neuen Hinterladersystems, welches gegenüber den alten Modellen mancherlei wesentliche Vorzüge aufweist, hat, wie der „Allg. Mil.-Ztg." geschrieben wird, einen Ruf an die Gewehrfabrik Spandau erhalten, um dort einstweilen 25 Gewehre seiner Erfindung herzustellen. Die mit denselben dann vorzunehmenden Versuche sollen darüber entscheiden, ob das Mauser'sche Modell als allgemeines Reichsmodell Annahme finden wird.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 3. Jan. Thiers befand sich gestern sehr leidend; heute geht es besser. Beim Neujahrsempfang erklärte Thiers der aus Paris gekommenen Municipal-Deputation, er hoffe sie bald in Paris wieder zu sehen.

Großbrittannien. London, 3. Jan. Ein heute Mittag ausgegebenes Bulletin meldet, daß der Prinz von Wales gut geschlafen hat, seine Kräfte zunehmen und die örtlichen Schmerzen nachgelassen haben.

Landtag.

Dem Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 28. Dez. 1871 bis incl. 1. Jan. 1872 entnehmen wir: Vorstellung und Bitte der k. Posterpeditoren auf Dienstvertrag von Unterfranken u. A. (d. d. 5. Febr. 1870) „die Aufbesserung ihrer Verhältnisse betr.", wiederholt angeeignet vom Abg. Dr. Huttler.) Bitte des k. Aufschlagseinnehmers Georg Löhlein zu Fladungen, k. Bez.-Amts Mellrichstadt: „nachträgliche Bewilligung der persönlichen Zulage betr."

Nach einem unter dem 29. Dez. an die Kammer der Abgeordneten gerichteten Schreiben des Ministeriums des kgl. Hauses und des Aeußern betragen 1) in Folge der Einziehung mehrerer Gesandtenposten, 2) durch temporäre Inruhestandversetzung des betreffenden Personals die Forderungen für das erwähnte Ministeium an Gehalten und Nebenbezügen weniger 47,000 fl., an Pensionen mehr 13,400 fl., sohin im Ganzen gegen den Budgetvoranschlag weniger 33,600 fl. — Den zwei von der Regierung vorgelegten Gesetzentwürfen wegen Abänderung der Gemeindeordnung diesseits und jenseits des Rheins (in Folge der neuen Reichsgesetzgebung) hat der IV. Ausschuß der Abg.-K. mit wenigen redaktionellen Aenderungen zugestimmt.

München, 4. Jan. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Die Rechnungsnachweisungen der Post, der Telegraphenanstalt, der Bodenseedampfschifffahrt und des Donau-Main-Kanals für 1869 werden genehmigt. Der Regierungsvorschlag wegen Remunerirung des Personals der Verkehrsanstalten für außerordentliche Leistungen während des Kriegs veranlaßt den Abg. Rußwurm zu der Frage, wie das deutsche Volk remunerirt worden sei, dem man die vor dem Kriege gemachten Versprechungen nicht gehalten habe, wie insbesondere der katholische Klerus? Die Abgg. Schüttinger und Anton Schmid verlangen Rückverweisung an den Finanzausschuß, um mehr Klarheit über den von der Regierung beabsichtigten Vertheilungsmodus zu bekommen. Dieß wird mit Mehrheit beschlossen, obwohl der Minister des Aeußern erklärt, er könne noch keinen detaillirten Vertheilungsprospekt vorlegen und müsse auch die Kompetenz der Kammer, in die Details der Vertheilung hineinzureden, bestreiten. Bei Berathung der Rechnungsnachweisungen über die Salinen pro 1869, welche genehmigt werden, eignet sich die große Mehrheit der Kammer den Wunsch nach Aufhebung der Salzsteuer an, obwohl der Finanzminister die Nothwendigkeit eines anderweitigen Ersatzes des dadurch entstehenden Ausfalls betont. Die Gesetzentwürfe wegen Abänderung der diesseitigen und der pfälzischen Gemeindeordnung werden nach den Ausschußvorschlägen angenommen.

München, 3. Jan. Bei der heute stattgefundenen **14.** Verloosung des Militär-Anlehens von 1855 à 4½ Porzent wurden die Endnummern 27, 53, 64 und 69 gezogen. Alle Obligotionen dieses Anlehens, deren schwarzgeschriebene Katasternummer mit einer der vorbezeichneten Zahlen endigt, sind zur Heimzahlung bestimmt. Bei der weiter stattgefundenen Verlosung der 4½ und 4prozentigen Eisenbahnschuld mit ganzjährigen Coupons wurden nachstehende Endnummern gezogen und zwar a) Eisenbahnanlehen à 4½ Prozent: 1) an porteur: Serie **1** (umfassend die rothgeschriebenen Kommissions-Katasternummern 1 bis 1000) End-Nr. 51 und 75. — **S. 2.** E.-N. 17. — **S. E.-N.** 78. — **S. 4.** E.-N. 03. 83. — **S. E.-N.** 22. 00. — **S. E.-N.** 61. 66. — **S. 7.** E.-N. 42. 44. — **S. E.-N.** 13. 19. — **S. E.-Nr.** 75. 85. — **S. 10.** E.-N. 56. 89. — **S. 11.** E.-N. 15. 36. —

Digitized by Google

S. **12.** E.-R. 20. — S. **13.** E.-R. 69. — S. **14.** E.-R. 00. 44. — S. **15.** E.-R. 58. — S. **16.** E.-R. 24. — S. **17.** E.-R. 48. — S. **18.** E.-R. 03. 74. — S. **19.** E.-R. 66. — S. **20.** E.-R. 14. — S. **21.** E.-R. 05. — S. **22.** E.-R. 77. — S. **23.** E.-R. 01. 79. — S. **24.** E.-R. 62. — S. **25.** E.-R. 88. — S. **26.** E.-R. 81. — S. **27.** E.-R. 58. — S. **28.** E.-R. 09. 63. — S. **29.** E.-R. 26. 36. S. **30.** E.-R. 01. 59. — S. **31.** E.-R. 19. 84. — S. **32.** E.-R. 68. — S. **33.** E.-R. 33. — S. **34.** E.-R. 11. — S. **35.** E.-R. 65. 82. — S. **36.** E.-R. 81. — 2) auf Namen S. **1.** E.-R. 07. 57. — S. **2.** E.-R. 34. — **3.** E.-R. 42. 48. — S. **4.** E.-R. 06. — S. **5.** E.-R. 23. — S. **6.** E.-R. 75. — S. **7.** E.-R. 35. 95. — S. **8.** E.-R. 24. — S. **9.** E.-R. 39. 51. — S. **10.** E.-R. 09. — S. **11.** E.-R. 40. 92. — S. **12.** E.-R. 35. 50. — S. **13.** E.-R. 05. — S. **14.** E.-R. 65. — S. **15.** E.-R. 49. — S. **16.** E.-R. 44. 69. — S. **17.** E.-R. 19. 53. — S. **18.** E.-R. 20. — S. **19.** E.-R. 94. — S. **20.** E.-R. 13. — S. **21.** E.-R. 35. — S. **22.** E.-R. 81. 85. — S. **23.** E.-R. 01. 67. — S. **24.** 64. 96. — S. **25.** 67. 90. — b) Auf Namen S. **1.** E.-R. 18. 90. — S. **2.** E.-R. 62. — S. **3.** E.-R. 02. — S. **4.** E.-R. 58. 72. — S. **5.** E.-R. 69. — S. **6.** E.-R. 05. — S. **7.** E.-R. 05. — S. **8.** E.-R. 94. — **9.** E.-R. 38. — S. **10.** E.-R. 04. 43. — S. **11.** E.-R. 32. 47. — S. **12.** E.-R. 24. 42. — **13.** E.-R. 38. — S. **14.** E.-R. 96. — Die Verzinsung der sämmtlichen gezogenen Obligationen hört mit 31. März 1872 auf.

(Oesterreichische 250 fl.-Loose von 1854) Ziehung am 2. Jan: Es wurden nachstehend verzeichnete 28 Serien gezogen, und zwar Nr. 96, 227, 232, 295, 352, 457, 729, 1081, 1308, 1347, 1413, 1581, 2206, 2292, 2302, 2641, 2773, 2839, 2948, 2985, 3180, 3184, 3281, 3446, 3514, 3738, 3768 und Nr. 3843. Die Verloosung der in den obigen 28 Serien enthaltenen 1400 Gewinnstnummern der Staatsschuldverschreibungen wird am 1. April 1872 vorgenommen werden.

Wien, 2. Jan. Bei der heute vorgenommenen Verloosung der Kreditloose wurde außer den bereits gemeldeten Serien auch die Serie 2674 gezogen. Die Hauptgewinnste sind bereits mitgetheilt. Ferner gewinnen: je 5000 Gulden: S. 1786 Nr. 25 und S. 2674 Nr. 29; je 3000 Gulden: S. 3192 Nr. 86 und S. 3551 Nr. 79; je 1500 Gulden: Serie 1204 Nr. 93, Serie 1786 Nr. 66; Serie 3167 Nr. 76 und Serie 3572 Nr. 30; je 1000 Gulden: Serie 848 Nr. 17, S. 1263 Nr. 47 und Nr. 54, S. 1786 Nr. 6, S. 2474 Nr. 2, S. 2674 Nr. 70 und S. 3572 Nr. 9; und endlich gewinnen je 400 Gulden: S. 681 Nr. 10, 29 und 98, S. 848 Nr. 6, 14 und 18, S. 987 Nr. 95, S. 1204 Nr. 1, 6, 12 und 66, S. 1263 Nr. 90, S. 1289 Nr. 28 und 46, S. 2139 Nr. 13 und 70, S. 2474 Nr. 35 und 44, S. 2674, Nr. 53, S. 3167, Nr. 1; S. 3192 Nr. 1, 14, 34, 47 und 57, S. 3197 Nr. 40, S. 3551 Nr. 1, 33 und 35, und endlich S. 3572 Nr. 20, 75 und 86. Alle übrigen in den verloosten 15 Serien enthaltenen Nummern gewinnen je 185 Gulden Oe. W.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 15 kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. 20 kr. bis 5 fl. 42 kr., Gerste 4 fl. — kr. bis 5 fl. 10 kr., Haber 3 fl. 54 kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen 4 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen 4 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 28 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 30—33 kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 6 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 36 kr., junge Tauben das Paar 20 kr., Gänse das Stück 2 fl. 30 kr. bis 3 fl., Hasen das Stück 1 fl. 40 kr.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 4. Januar. Die schon gemeldete Hausseströmung setzt, abgesehen von kleinen zeitweiligen Rückschlägen, welche durch Realisationen hervorgerufen werden, ihren Weg wohlgemuth fort. So eröffnete die Börse heute zwar für einige Effekten matt, wie z. B. Creditaktien, erholte sich aber, nachdem diese Realisationen bewerkstelligt, bald wieder und trieben bei gesteigerter Lebhaftigkeit des Verkehrs die Curse wieder nicht unbedeutend nach vorwärts. Die größte Hausse hat unzweifelhaft Nationalbank zu verzeichnen, welche von 837 gestern Mittag bis 846 heute stieg und mit 845 schloß. Die Spekulation setzt große Hoffnungen auf die ventilirte Reform der Bankakte, sonst würde sie ein so schweres Papier nicht derart poussiren. — Staatsbahn, welche ohne besonderes Animo heute mit 400 eröffnete, gewann 1¾ fl., während Lombarden matt blieben und gegen den gestrigen Abendcours (212¼) eine Kleinigkeit verloren, indem sie heute nur mit 211¼ bezahlt wurden. Sehr beliebt und stark im Verkehr ist immer noch Silberrente, welche für englische Rechnung stark gekauft werden und heute den Cours von 64 überschritt. Die Hausseströmung erstreckt ihre Wirkung mit jedem Tage mehr auch auf andere als reine Spekulationswerthe, und so wurden denn auch heute wieder österr. Bahnen ziemlich lebhaft gehandelt und theilweise höher bezahlt. Besonders gefragt waren wieder Galizier 261 und Elisabeth 248¼, sodann auch Donau-Drau und Vorarlberger, Oesterr. Prioritäten fortwährend beliebt und gesucht, besonders Franz-Joseph, Vorarlberger, sowie 5% Silber-Prior. der Donau-Dampfschifffahrt, welche heute mit 88½ bezahlt wurden, aber immer noch steigerungsfähig erscheinen und deßhalb stark gekauft werden. Sehr beliebt waren ferner Toskaner und Livorneser Prioritäten. — In Banken war heute weniger Umsatz als gestern, doch erzielten Brüsseler und Frankfurter Wechselbank kleine Avanzett, Italienisch-Deutsche 89%. Von Anlagewerthen wurden heuer größere Posten 4½ Nassauer umgesetzt, etliche Tausend Piastne Spanier gingen zu 32½ vor. Amerikanische Prioritäten finden täglich mehr Liebhaber, da sich ihnen das Publikum als relativ billiger Geldanlage neuerdings gern zuwendet; der heutige Verkehr bezog sich hauptsächlich auf Central-Pacific, Oregon, alte Missouri, Montclair, sowie St. Louis und St. Eastern, welche bei fehlendem Material stark gehandelt mit 77⅛ bezahlt wurden. Die heute eröffnete Subscription auf 4½% Pfandbriefe Preuß. Central-Bodencredit-Gesellschaft ward gleich nach Beginn wegen starker Ueberzeichnung wieder geschlossen und sind bedeutende Reductionen zu erwarten. — **Abends 6¼ Uhr.** Staatsbahn 402—1—401¼, Creditaktien 342¾—42, Lombarden 213, Silberrente 63⅝—64, 1860er Loose 90¼—91¼—⅛. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95— G., Grundr.-Ablöß.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 113— G., Bayer. Ostbahn 147½ bez., neue Em. 127— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57½—58⅛ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—56 kr. Dukaten 9 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 17½—18½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—46 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Das Hamburger Postdampfschiff „Thuringia," Capt. Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 19. Dezember abging, ist nach einer sehr schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen wohlbehalten in Plymouth angelangt, und hat, nachdem es daselbst die für England bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise via Cherbourg nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe bringt 78 Passagiere und 1250 Tons Ladung.

Mitgetheilt durch **Carl Christ. Schmitt,** Generalagent in Würzburg.

(Das Kutschkelied vor dem Untersuchungsrichter. Literarisches Protokoll, zu aller Betheiligten Nutz und Frommen und zum Behuf eines unparteiischen Schiedsspruches aufgenommen von Hermann Grieben.) Der mit seltener Erbitterung geführte Streit über die Herkunft des Kutschkeliedes findet in obiger Schrift einen Urtheilsspruch, der mit Gewissenhaftigkeit und wissenschaftlicher Schärfe allen Thatsachen zu ihrem Rechte verhilft, alle schwindelhaften Ansprüche in ihr Nichts zurückwirft und nachweist, welch' ein Mummenschanz seit anderthalb Jahren mit dem Dichter-Füsilier im Spaß und im Ernst getrieben worden ist. — Die Kutschkefrage dürfte mit diesem Büchlein Hermann Grieben's, welches auch alle besseren neuen Kutschke-Lieder enthält, einen Abschluß erhalten, der im Interesse der allgemeinen Heiterkeit als ebenso befriedigend, wie der Bedeutung des großen Kriegsgesanges angemessen sich herausstellen wird.

Anleihe der Stadt Washington

Dollars 4,000,000 steuerfrei, in Gold à 6% verzinslich, zum Course à 91 ½ % Zeichnungen nimmt entgegen

Joseph Scheidt,
Bank- u. Wechselgeschäft.

Kraft-Brust-Pastillen,

zu haben bei folgenden Herren in
Würzburg: A. Mayer, Zeller-Gasse.
" Herm. Scheuer, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz
Arnstein: Franz Schwab.
Bütthardt: J. B. Koch
Giebelstadt: B. K. Böth.
Großwernfeld: J. G. Mantel.
Karlstadt: Ant. Fesh
Marktheidenfeld: B. Flasch.
Miltenberg a/Main: Joh. Frankenberger.
Schlenfurt: H. Entreß
Veden: Bernard Oestreicher.
Uffenheim: Fr. Bogel. 30

Versteigerung.

Am **Montag den neunundzwanzigsten Januar 1872. früh neun Uhr** anfangend, und wenn nöthig an den darauffolgenden Tagen kommen im Schlosse zu Wohnfurt bei Haßfurt folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung:

1) Mehrere schwer versilberte Thee- und Kaffee-Services (orfèvrie Christofle), dergleichen Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe und sonstige Geräthschaften von demselben Metalle;
2) eine große Anzahl werthvoller Kasten und Polstermöbel als Secretäre, Kleiderschränke, Tische, Commoden, Garnituren, bestehend aus Sopha, Fauteuils und Sessel; Schreibtische, Consoles, Nachttische, Blumentische, Toilettentische mit sämmtlichem vergoldeten und versilbertem Zubehör, Ofenschirme, Uhren, kostbare Nippsachen, Vasen, Statuetten, Oelgemälde, Kupferstiche und sonstige Bilder, Waffen ꝛc. ꝛc.;
3) Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Tafelservices von Damast, Bettzeug und sonstige Weißwaaren ꝛc. ꝛc.;
4) Clavier, Bettstätten, Bücherstellagen, Glaswaaren, Lampen, Lustres ꝛc. ꝛc.;

ferner
verschiedene werthvolle Kunstgegenstände, Oelgemälde, ein Flügel, eingelegte Möbel, Vasen, Statuetten, u. dgl.;
sodann
eine werthvolle Bibliothek, bestehend aus 5—6000 Bänden belletristischer, naturwissenschaftlicher und geschichtlicher Werke und Zeitschriften in verschiedenen Sprachen, Kupferstiche ꝛc. ꝛc.

Ein Katalog über die Bibliothek besteht zur Zeit noch nicht.
Die Versteigerungen geschehen gegen Baarzahlung.
Schweinfurt, den 27. Dezember 1871.

Rothmund,
Amtsverweser des k. Gerichtsvollziehers
Carl Hetz.

Heirathsantrag.

4 4c) Ein Jüngling von 33 Jahren, aus angesehener Familie in der Schweiz, sucht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Er wünschte eine Person ungefähr gleichen Alters, katholischer Confession, mit verfügbarem Vermögen, oder wenigstens guter Aussteuer. Sie würde in glückliche Verhältnisse eintreten und edle Behandlung ist zugesichert.

Allfällige Anfrage auf dieses reelle Gesuch wird mit gewissenhafter Verschwiegenheit behandelt. Portrait erwünscht. Adresse unter Chiffre F. M. Z. Nr. 777 an die Expedition ds. Bl.

122 2b) 2 Logis sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 39.

161 3b) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

146 2b) Ein kleines, neu tapezirtes **Logis** (rückwärts) ist an eine anständige, kinderlose Familie **sogleich** zu vermiethen.
Näh. Neubaustraße Nr. 12.

108 3b) Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu.

133 3b) Es können 2 Ziegler-Gesellen, die das Falzziegelmachen verstehen, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden bei dem Ziegeleibesitzer in Arnstein.

Gesucht

wird sogleich oder bis längstens Ende Januar eine beziehbare möblirte oder unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern, Bedienten-Zimmer, Stall und Fourage-Lager für 3 bis 4 Pferde.
Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

128 2b Zwei Frauenzimmer suchen im 2. Distrikt 2 Zimmer mit Küche bis 1. Mai zu miethen.
Näh. in der Exp.

126 2b Stündlich sind 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, Hochparterre, schön möblirt, zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Logis-Vermiethung.

111 2b) 4. Distr. Nr. 74, Neubaustraße, ist ein Logis, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, mit Aussicht in den kgl. Hofgarten und 3 Zimmer nach rückwärts, großer heller Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bedürfnissen, welches sogleich oder auf Lichtmeß bezogen werden kann, zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von etwa 4 Zimmern, in guter Lage, wird von einer kleinen ruhigen Familie auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte sub Ziffer D. M Nro. 72 in der Exped. abzugeben. (166 3a

3a) **Dienstsuchende jeder Art** werden bestens plazirt durch das Comptoir Hensler, gr. Bockenh. Str. 16 in Frankfurt am Main.

Ein **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, welches in einem Cigarren-Geschäfte servirte, auch nähen, stricken und gut einfach kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näh. im Gasthof zum Schönbrunnen, Zimmer 35. Zu sprechen von 10 bis 2 Uhr.

Auf 1. Mai ist ein **Logis** von 4 Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. Näheres Weingartenstraße Nro. 5. (173

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Michael Mann, Unterhändler, mit Magdalena Sauer von Hammelburg.

Gestorbene.

Dorothea Ledermann, Schneiderskind, 1 J. 10 M. a. — Christine Seuffert, Schreinerskind, 7 J. 4 M. a. — Konrad Schömig, Maurergeselle, 32 J. a. — Margaretha Martha Böhm, Lohnkutscherskind, 2 J. 11 M. a. — Ludwig Georg Theodor Vollgraf, Tapeziersind, 13 M. a.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **W. W. Bocklus** in **Ottenberg,** Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc. hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1.10 kr. empfohlen die Niederlage in **Volkach** bei **J. J. Leininger.**

Jodcampher

gegen Gicht, Rheumatismus, Krämpfen, sowie auch namentlich gegen Frauenleiden und Steifheit der Glieder, veranlassen mich, denselben aufs Neue derartig Leidenden dringend zu empfehlen.
Nur in der **Adler-Apotheke** zu **Lissa** in Posen zu haben.
½ Fl. 25 Sgr. ¼ Fl. 2½ Sgr. 24 6 4b

Der **Anton Jarosz,** Damenkleidermacher aus Wien, wohnhaft in Würzburg Heidingsfelder Straße Nro. 4, werden **Lehrmädchen** angenommen. Auch werden **Mädchen** angenommen, welche im Nähen schon eingeübt sind. 2668 4b

Ein gewandter **Schreiber** sucht auf einem Büreau oder sonst Beschäftigung gegen sehr billiges Honorar. Näh. in der Exp. d. Bl. (169 2a

Eine Partie **Mehlwürmer** und eine schlagende **Nachtigall** werden verkauft. Zu erfragen in der Exp. (162

804 c) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaaren-Geschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht.
Näheres in der Exp.

53b) Ein **gangbares** Spezerei- oder Conditoreigeschäft wird zu pachten gesucht; convenirenden Falles würde dasselbe auch käuflich übernommen werden. Uebernahme nach Belieben. Franco-Offerten durch die Expedition.

91 2b) Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf Dreikönig gesucht.
Näh. in der Exp.

3 3b) Ein vierräderiges **Wägelchen,** mit eis. Achsen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

102 Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen 3. Dist. Ebrachergasse Nr. 1.

Digitized by Google

Neue Insurance
Die Neue Welt Feuer
Versicherungs-Gesellschaft
in Philadelphia.
Gegründet 1. Januar 1857.
Cash-Capital $ 1,000,000.
Cash-Einlage $ 1,000,000.
Cash-Assets $ 2,000,000.
Versichert gegen Feuer-Gefahr zu billigen Raten.
Agenten werden überall gesucht.
Office: 1. Stock, Nr. 1 Nord Fifth Str.
Philadelphia.

Neue Insurance
Die Neue Welt Feuer
Versicherungs-Gesellschaft
in Philadelphia.
Gegründet 1. Januar 1857.
Cash-Capital $ 1,000,000.
Cash-Einlage $ 1,000,000.
Cash-Assets $ 2,000,000.
Versichert gegen Feuer-Gefahr zu billigen Raten.
Agenten werden überall gesucht.
Office: 1. Stock, Nr. 1 Nord Fifth Str.
Philadelphia.

Welt-Spiegel.

Ein Mann ohne Kopf.

Ein Mann ohne Kopf ist ein Ding, das sich nicht leicht denken läßt, und doch ist es wahr, daß ein solcher Mann existirt. Er ist ein Bewohner der Stadt Cincinnati, und sein Name ist Lewis Hall. Er ist ein Deutscher, und ist 1832 in Deutschland geboren. Er ist ein Mann von 5 Fuß 10 Zoll Größe, und wiegt 180 Pfund. Er ist ein Mann von guter Gesundheit, und hat eine Frau und 5 Kinder. Er ist ein Mann von guter Moral, und ist ein Mitglied der Methodisten-Kirche. Er ist ein Mann von guter Bildung, und hat die Schule bis zum 14. Jahre besucht. Er ist ein Mann von guter Arbeitsamkeit, und hat sich durch seine Arbeit ein gutes Auskommen verschafft. Er ist ein Mann von guter Sparsamkeit, und hat sich durch seine Sparsamkeit ein kleines Vermögen erworben. Er ist ein Mann von guter Ordnung, und hat sich durch seine Ordnung ein gutes Ansehen verschafft. Er ist ein Mann von guter Pünktlichkeit, und hat sich durch seine Pünktlichkeit ein gutes Vertrauen verschafft. Er ist ein Mann von guter Ehrlichkeit, und hat sich durch seine Ehrlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Treue, und hat sich durch seine Treue ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Gerechtigkeit, und hat sich durch seine Gerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Barmherzigkeit, und hat sich durch seine Barmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Demuth, und hat sich durch seine Demuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Geduld, und hat sich durch seine Geduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Sanftmuth, und hat sich durch seine Sanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Mäßigkeit, und hat sich durch seine Mäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Keuschheit, und hat sich durch seine Keuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Liebe, und hat sich durch seine Liebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Hoffnung, und hat sich durch seine Hoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Glaube, und hat sich durch seinen Glauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Weisheit, und hat sich durch seine Weisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Tugend, und hat sich durch seine Tugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Vollkommenheit, und hat sich durch seine Vollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Heiligkeit, und hat sich durch seine Heiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Gottseligkeit, und hat sich durch seine Gottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Frömmigkeit, und hat sich durch seine Frömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Andacht, und hat sich durch seine Andacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Ehrfurcht, und hat sich durch seine Ehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Scheu, und hat sich durch seine Scheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Furcht, und hat sich durch seine Furcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Angst, und hat sich durch seine Angst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Pein, und hat sich durch seine Pein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Qual, und hat sich durch seine Qual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Marter, und hat sich durch seine Marter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Folter, und hat sich durch seine Folter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Hölle, und hat sich durch seine Hölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Verdammniß, und hat sich durch seine Verdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Ewigkeit, und hat sich durch seine Ewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Unendlichkeit, und hat sich durch seine Unendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allmacht, und hat sich durch seine Allmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allwissenheit, und hat sich durch seine Allwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allgegenwart, und hat sich durch seine Allgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allgüte, und hat sich durch seine Allgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allgeduld, und hat sich durch seine Allgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allsanftmuth, und hat sich durch seine Allsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allmäßigkeit, und hat sich durch seine Allmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allkeuschheit, und hat sich durch seine Allkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allliebe, und hat sich durch seine Allliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allhoffnung, und hat sich durch seine Allhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allglaube, und hat sich durch seinen Allglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allweisheit, und hat sich durch seine Allweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Alltugend, und hat sich durch seine Alltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allvollkommenheit, und hat sich durch seine Allvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allheiligkeit, und hat sich durch seine Allheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allgottseligkeit, und hat sich durch seine Allgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allandacht, und hat sich durch seine Allandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allehrfurcht, und hat sich durch seine Allehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allscheu, und hat sich durch seine Allscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allfurcht, und hat sich durch seine Allfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allangst, und hat sich durch seine Allangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allpein, und hat sich durch seine Allpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allqual, und hat sich durch seine Allqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allmarter, und hat sich durch seine Allmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allfolter, und hat sich durch seine Allfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allhölle, und hat sich durch seine Allhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allverdammniß, und hat sich durch seine Allverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allewigkeit, und hat sich durch seine Allewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allunendlichkeit, und hat sich durch seine Allunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallmacht, und hat sich durch seine Allallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallwissenheit, und hat sich durch seine Allallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallgegenwart, und hat sich durch seine Allallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallgüte, und hat sich durch seine Allallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallgeduld, und hat sich durch seine Allallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallliebe, und hat sich durch seine Allallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallhoffnung, und hat sich durch seine Allallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallglaube, und hat sich durch seinen Allallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallweisheit, und hat sich durch seine Allallweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allalltugend, und hat sich durch seine Allalltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallvollkommenheit, und hat sich durch seine Allallvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallheiligkeit, und hat sich durch seine Allallheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallgottseligkeit, und hat sich durch seine Allallgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allallfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallandacht, und hat sich durch seine Allallandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallehrfurcht, und hat sich durch seine Allallehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallscheu, und hat sich durch seine Allallscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallfurcht, und hat sich durch seine Allallfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallangst, und hat sich durch seine Allallangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallpein, und hat sich durch seine Allallpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallqual, und hat sich durch seine Allallqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallmarter, und hat sich durch seine Allallmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallfolter, und hat sich durch seine Allallfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallhölle, und hat sich durch seine Allallhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallverdammniß, und hat sich durch seine Allallverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallewigkeit, und hat sich durch seine Allallewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallunendlichkeit, und hat sich durch seine Allallunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallmacht, und hat sich durch seine Allallallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallwissenheit, und hat sich durch seine Allallallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallgegenwart, und hat sich durch seine Allallallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallgüte, und hat sich durch seine Allallallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallgeduld, und hat sich durch seine Allallallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallliebe, und hat sich durch seine Allallallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallhoffnung, und hat sich durch seine Allallallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallglaube, und hat sich durch seinen Allallallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallweisheit, und hat sich durch seine Allallallweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallalltugend, und hat sich durch seine Allallalltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallvollkommenheit, und hat sich durch seine Allallallvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallheiligkeit, und hat sich durch seine Allallallheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallgottseligkeit, und hat sich durch seine Allallallgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allallallfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallandacht, und hat sich durch seine Allallallandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallehrfurcht, und hat sich durch seine Allallallehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallscheu, und hat sich durch seine Allallallscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallfurcht, und hat sich durch seine Allallallfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallangst, und hat sich durch seine Allallallangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallpein, und hat sich durch seine Allallallpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallqual, und hat sich durch seine Allallallqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallmarter, und hat sich durch seine Allallallmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallfolter, und hat sich durch seine Allallallfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallhölle, und hat sich durch seine Allallallhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallverdammniß, und hat sich durch seine Allallallverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallewigkeit, und hat sich durch seine Allallallewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallunendlichkeit, und hat sich durch seine Allallallunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallmacht, und hat sich durch seine Allallallallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallwissenheit, und hat sich durch seine Allallallallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallgegenwart, und hat sich durch seine Allallallallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallgüte, und hat sich durch seine Allallallallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallallallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallallallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallgeduld, und hat sich durch seine Allallallallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallallallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallallallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallallallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallliebe, und hat sich durch seine Allallallallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallhoffnung, und hat sich durch seine Allallallallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallglaube, und hat sich durch seinen Allallallallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallweisheit, und hat sich durch seine Allallallallweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallalltugend, und hat sich durch seine Allallallalltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallvollkommenheit, und hat sich durch seine Allallallallvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallheiligkeit, und hat sich durch seine Allallallallheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallgottseligkeit, und hat sich durch seine Allallallallgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allallallallfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallandacht, und hat sich durch seine Allallallallandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallehrfurcht, und hat sich durch seine Allallallallehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallscheu, und hat sich durch seine Allallallallscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallfurcht, und hat sich durch seine Allallallallfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallangst, und hat sich durch seine Allallallallangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallpein, und hat sich durch seine Allallallallpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallqual, und hat sich durch seine Allallallallqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallmarter, und hat sich durch seine Allallallallmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallfolter, und hat sich durch seine Allallallallfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallhölle, und hat sich durch seine Allallallallhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallverdammniß, und hat sich durch seine Allallallallverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallewigkeit, und hat sich durch seine Allallallallewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallunendlichkeit, und hat sich durch seine Allallallallunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallmacht, und hat sich durch seine Allallallallallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallwissenheit, und hat sich durch seine Allallallallallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallgegenwart, und hat sich durch seine Allallallallallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallgüte, und hat sich durch seine Allallallallallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallgeduld, und hat sich durch seine Allallallallallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallallallallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallallallallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallliebe, und hat sich durch seine Allallallallallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallhoffnung, und hat sich durch seine Allallallallallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallglaube, und hat sich durch seinen Allallallallallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallweisheit, und hat sich durch seine Allallallallallweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallalltugend, und hat sich durch seine Allallallallalltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallvollkommenheit, und hat sich durch seine Allallallallallvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallheiligkeit, und hat sich durch seine Allallallallallheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallgottseligkeit, und hat sich durch seine Allallallallallgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallandacht, und hat sich durch seine Allallallallallandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallehrfurcht, und hat sich durch seine Allallallallallehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallscheu, und hat sich durch seine Allallallallallscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallfurcht, und hat sich durch seine Allallallallallfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallangst, und hat sich durch seine Allallallallallangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallpein, und hat sich durch seine Allallallallallpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallqual, und hat sich durch seine Allallallallallqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallmarter, und hat sich durch seine Allallallallallmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallfolter, und hat sich durch seine Allallallallallfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallhölle, und hat sich durch seine Allallallallallhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallverdammniß, und hat sich durch seine Allallallallallverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallewigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallunendlichkeit, und hat sich durch seine Allallallallallunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallmacht, und hat sich durch seine Allallallallallallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallwissenheit, und hat sich durch seine Allallallallallallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallgegenwart, und hat sich durch seine Allallallallallallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallgüte, und hat sich durch seine Allallallallallallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallgeduld, und hat sich durch seine Allallallallallallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallallallallallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallallallallallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallliebe, und hat sich durch seine Allallallallallallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallhoffnung, und hat sich durch seine Allallallallallallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallglaube, und hat sich durch seinen Allallallallallallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallweisheit, und hat sich durch seine Allallallallallallweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallalltugend, und hat sich durch seine Allallallallallalltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallvollkommenheit, und hat sich durch seine Allallallallallallvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallheiligkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallgottseligkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallandacht, und hat sich durch seine Allallallallallallandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallehrfurcht, und hat sich durch seine Allallallallallallehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallscheu, und hat sich durch seine Allallallallallallscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallfurcht, und hat sich durch seine Allallallallallallfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallangst, und hat sich durch seine Allallallallallallangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallpein, und hat sich durch seine Allallallallallallpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallqual, und hat sich durch seine Allallallallallallqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallmarter, und hat sich durch seine Allallallallallallmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallfolter, und hat sich durch seine Allallallallallallfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallhölle, und hat sich durch seine Allallallallallallhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallverdammniß, und hat sich durch seine Allallallallallallverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallewigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallunendlichkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallmacht, und hat sich durch seine Allallallallallallallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallwissenheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallgegenwart, und hat sich durch seine Allallallallallallallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallgüte, und hat sich durch seine Allallallallallallallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallgeduld, und hat sich durch seine Allallallallallallallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallallallallallallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallliebe, und hat sich durch seine Allallallallallallallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallhoffnung, und hat sich durch seine Allallallallallallallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallglaube, und hat sich durch seinen Allallallallallallallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallweisheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallweisheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallalltugend, und hat sich durch seine Allallallallallallalltugend ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallvollkommenheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallvollkommenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallheiligkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallheiligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallgottseligkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallgottseligkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallfrömmigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallfrömmigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallandacht, und hat sich durch seine Allallallallallallallandacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallehrfurcht, und hat sich durch seine Allallallallallallallehrfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallscheu, und hat sich durch seine Allallallallallallallscheu ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallfurcht, und hat sich durch seine Allallallallallallallfurcht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallangst, und hat sich durch seine Allallallallallallallangst ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallpein, und hat sich durch seine Allallallallallallallpein ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallqual, und hat sich durch seine Allallallallallallallqual ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallmarter, und hat sich durch seine Allallallallallallallmarter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallfolter, und hat sich durch seine Allallallallallallallfolter ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallhölle, und hat sich durch seine Allallallallallallallhölle ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallverdammniß, und hat sich durch seine Allallallallallallallverdammniß ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallewigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallewigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallunendlichkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallunendlichkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallmacht, und hat sich durch seine Allallallallallallallallmacht ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallwissenheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallallwissenheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallgegenwart, und hat sich durch seine Allallallallallallallallgegenwart ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallgüte, und hat sich durch seine Allallallallallallallallgüte ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallgerechtigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallallgerechtigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallbarmherzigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallallbarmherzigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallgeduld, und hat sich durch seine Allallallallallallallallgeduld ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallsanftmuth, und hat sich durch seine Allallallallallallallallsanftmuth ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallmäßigkeit, und hat sich durch seine Allallallallallallallallmäßigkeit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallkeuschheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallallkeuschheit ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallliebe, und hat sich durch seine Allallallallallallallallliebe ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallhoffnung, und hat sich durch seine Allallallallallallallallhoffnung ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallglaube, und hat sich durch seinen Allallallallallallallallglauben ein gutes Gewissen verschafft. Er ist ein Mann von guter Allallallallallallallallweisheit, und hat sich durch seine Allallallallallallallall

Kraft-Brust-Pastillen,

zu haben bei folgenden Herren in
Würzburg: **A. Meixner**, Zelle'sche Gasse.
" **Herm. Scheuer**, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz
Arnstein: **Franz Schwab.**
Bütthardt: **J. B. Koch**
Gieselstadt: **H. K. Böth.**
Großwernfeld: **J. G. Mantel.**
Karlstadt: **Ant. Fech.**
Marktheidenfeld: **B. Flasch.**
Miltenberg a/Main: **Joh. Frankenberger.**
Ochsenfurt: **H. Entreß.**
Rieden: **Bernard Oestreicher.**
Uffenheim: **Fr. Rogel.** 39

Versteigerung.

Am **Montag den neunundzwanzigsten Januar 1872. früh neun Uhr** anfangend, und wenn nöthig an den darauffolgenden Tagen kommen im Schlosse zu Wohnfurt bei Haßfurt folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung:

1) Mehrere schwer vergoldete Thee- und Kaffee-Services (orfèvrie Christofle), dergleichen Leuchter, Brod- und Fruchtkorbe und sonstige Gerätschaften von demselben Metalle;
2) eine große Anzahl werthvoller Vasen und Polstermöbel als Secretäre, Kleiderschränke, Tische, Commoden, Garnituren, bestehend aus Sopha, Fauteuils und Sessel; Schreibtische, Consoles, Nachttische, Blumentische, Toilettentische mit sämmtlichem vergoldeten und versilbertem Zubehör, Ofenschirme, Uhren, kostbare Nippsachen, Vasen, Statuetten, Oelgemälde, Kupferstiche und sonstige Bilder, Waffen ꝛc. ꝛc.;
3) Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Tafelservices von Damast, Bettzeug und sonstige Weißwaaren ꝛc. ꝛc.;
4) Clavier, Bettstätten, Bücherstellagen, Glaswaaren, Lampen, Lustres ꝛc. ꝛc.:

ferner
verschiedene werthvolle Kunstgegenstände, Oelgemälde, ein Flügel, eingelegte Möbel, Vasen, Statuetten, u. dgl.:
sodann
eine werthvolle Bibliothek, bestehend aus 5—6000 Bänden belletristischer, naturwissenschaftlicher und geschichtlicher Werke und Zeitschriften in verschiedenen Sprachen, Kupferstiche ꝛc. ꝛc.

Ein Catalog über die Bibliothek besteht zur Zeit noch nicht.
Die Versteigerungen geschehen gegen **Baarzahlung.**
Schweinfurt, den 27. Dezember 1871.

Rothmund,
Amtsverweser des k. Gerichtsvollziehers
Carl Hetz.

Heirathsantrag.

4 4c) Ein Jüngling von 33 Jahren, aus angesehener Familie in der Schweiz, sucht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Er wünschte eine Person ungefähr gleichen Alters, katholischer Confession, mit verfügbarem Vermögen, oder wenigstens guter Aussteuer. Sie würde in glückliche Verhältnisse eintreten und edle Behandlung ist zugesichert.

Allfällige Anfrage auf dieses reelle Gesuch wird mit gewissenhafter Verschwiegenheit behandelt. Portrait erwünscht. Adresse unter Chiffre F. M. Z Nr. 177 an die Expedition ds. Bl.

122 2b) 2 Logis sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 39.

161 3b) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

146 2b) Ein kleines, neu tapezirtes **Logis** (rückwärts) ist an eine anständige, kinderlose Familie **sogleich** zu vermiethen. Näh. Neubaustraße Nr. 12.

108 3b) Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu.

133 3b) Es können 2 Ziegler-Gesellen, die das Falzziegelmachen verstehen, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden bei dem Ziegeleibesitzer in Arnstein.

Gesucht

wird sogleich oder bis längstens Ende Januar eine beziehbare möblirte oder unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern, Bedienten-Zimmer, Stall und Fourage-Lager für 3 bis 4 Pferde.

Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

128 2b Zwei Frauenzimmer suchen im 2. Distrikt 2 Zimmer mit Küche bis 1. Mai zu miethen. Näh. in der Exp.

126 2b Sämmtliche sind 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, Hochparterre, schön möblirt, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Logis-Vermiethung.

111 2b) 4. Distr. Nr. 74, Neubaustraße, ist ein Logis, bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, mit Aussicht in den kgl. Hofgarten und 3 Zimmer nach rückwärts, großer heller Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bedarfnissen, welches sogleich oder auf Lichtmeß bezogen werden kann, zu vermiethen.

Eine **Wohnung** von etwa 4 Zimmern, in guter Lage, wird von einer kleinen ruhigen Familie auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte sub Ziffer D. M. Nro. 72 in der Exped. abzugeben. (166 3a

3a) **Dienstsuchende jeder Art** werden bestens placirt durch das Comptoir Hensler, gr. Bockenh. Str. 16 in Frankfurt am Main.

Ein **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, welches in einem Cigarren-Geschäfte servirte, auch nähen, stricken und gut einfach kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näh. im Gasthof zum Schönbrunnen, Zimmer 35. Zu sprechen von 10 bis 2 Uhr.

Auf 1. Mai ist ein **Logis** von 4 Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. Näheres Weingartenstraße Nro. 5. (173

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Michael Mann, Unterhändler, mit Magdalena Sauer von Hammelburg.

Gestorbene.

Dorothea Federmann, Schneiderstand, 1 J. 10 M. a. — Christine Seuffert, Schreinerskind, 7 J. 4 M. a. — Konrad Schömig, Maurergeselle, 32 J. a. — Margaretha Martha Böhm, Lohnkutscherskind, 2 J. 11 M. a. — Ludwig Georg Theodor Bollgraf, Tapeziersstind, 13 M. a.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Ottenberg,** Rheinpfalz, ist ein gekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc. hält in Flaschen zu 1 fl., 35 kr. und fl. 0 kr. empfohlen die Niederlag in **Volkach** bei **J. J. Leininger.**

Jodcampher

gegen Gicht, Rheumatismus, Kröpfen sowie auch namentlich gegen Drüsenleiden und Steifheit der Glieder, veranlassen mich, meine Kunden darauf aufmerksam zu machen und zu empfehlen.

Zu haben in der **Adler-Apotheke** zu **Lissa** in Posen, zu haben
½ fl. 25 Sgr. ¼ fl. 15 Sgr. 24 6 4b

Dr. Anton Jarosy, Damenkleidermacher aus Wien, wohnhaft in Würzburg, Heidingsfelderstraße der Straße Nro 4, empfiehlt den **Lehrmädchen** angenommen. Auch werden **Mädchen** angenommen, welche im Nähen schon eingeübt sind. 2666 4b

Ein gewandter **Schreiber** sucht auf einem Büreau oder sonst Beschäftigung gegen sehr billiges Honorar. Näh. in der Exp. d. Bl. (169 2a

Eine Partie **Mehlwürmer** und eine schlagende **Nachtigall** werden verkauft. Zu erfragen in der Exp. (162

401 Ein Commis aus einem hiesigen Colonial- und Farbwaaren-Geschäft wird ein **junger Mann** mit schöner Handschrift, guten Zeugnissen und Kenntniß der Buchhaltung gesucht. Wo? sagt die Exp.

53b) Ein gangbares Spezerei- oder Conditoreigeschäft wird zu pachten gesucht; convenirenden Falles würde dasselbe auch käuflich übernommen werden. Uebernahme nach Belieben. Franco-Offerten durch die Expedition.

91 2b) Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf Dreikönig **gesucht.** Näh. in der Exp.

33b) Ein vierräderiges Wägelchen mit eis. Achsen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

102 Ein schön möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen 3. Dist. Ebrachergasse Nr. 1.

Neues Lustspiel
Die Frau, die weiß, was sie will
Sonntag, 2 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen
Montag: Die Frau, die weiß, was sie will
Dienstag: Der Raub der Sabinerinnen
Mittwoch: Die Frau, die weiß, was sie will
Donnerstag: Der Raub der Sabinerinnen
Freitag: Die Frau, die weiß, was sie will
Sonnabend: Der Raub der Sabinerinnen
Sonntag: Die Frau, die weiß, was sie will
Montag: Der Raub der Sabinerinnen
Dienstag: Die Frau, die weiß, was sie will
Mittwoch: Der Raub der Sabinerinnen
Donnerstag: Die Frau, die weiß, was sie will
Freitag: Der Raub der Sabinerinnen
Sonnabend: Die Frau, die weiß, was sie will
Sonntag

Todes-Anzeige.

In tiefstem Schmerze widmen wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten die Trauernachricht von dem gestern Abends erfolgten Tode unseres innigstgeliebten Kindes

Gretchen,

nach kurzem Leiden, im zarten Alter von 2 Jahren, 11 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Samstag den 6. Januar Nachmittags halb 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tieftrauernden Eltern:
Franz Jos. Böhm, Lohnkutscher.
Franzioka Böhm, geb. Schwab.

[illegible] 8

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barthspuren binnen 15 Minuten

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei
G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 8.

Von morgen an täglich
Fasching's-Krapfen
bei
A. Rappert, Conditor,
vorm. **A. Kremer.**

206 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc. in der Nähe der Universität und des Hofgartens ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

214 Ein freundliches Logis von 4 heizbaren Zimmern, Garderobe sind sonstigen Erfordernissen ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Katzengasse, 2. Distr. Nr. 7.

222 Es wurde ein leinenes Hemd gefunden. Zu erfragen in der Exp.

211 Es sind zwei kleine Zimmer bis Lichtmeß zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 4.

213 Für ein hiesiges Tuchgeschäft wird zu sofortigem Eintritt ein Lehrling aus guter Familie gesucht. Näh. in der Exp. 2a

216 **Ein Oekonomiegut, in hiesiger Gegend, zu pachten gesucht.**
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

208 3a Ein kleiner, gelber Dachshund mit G. ist zugelaufen. Abzuholen Rennweg-Glacis Str.-Nr. 7.

Wer meinem Sohne Johann etwas borgt oder lehnt, leiste ich keine Zahlung. 215
Johann Schmitt,
Schneidermeister.

Englische Thee-Brode,

als Zwieback, Albert, Mixed, Vanille Wilhelm, Pick-Nick, Nick-Nack u. s. w., feinsten grünen und schwarzen Thee, franz. und deutsche Chocolade, große süße Oranzen, sowie frischen franz **Kopfsalat** empfiehlt in frischer Sendung die Delicatessenhandlung von

J. L. Reich.

Von morgen an täglich frische
Faschings-Krapfen
bei
Wilh. Bitterauf.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Dreikönigdienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher sie eintreten, an den nachfolgenden Tagen beim magistratischen Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I.	Distr.	am 8, 9 und 10	Januar	l. J.
II.	„	„ 11, 12. und 13.	„	„
III.	„	„ 15., 16. und 17.	„	„
IV.	„	„ 18, 19. und 20.	„	„
V.	„	„ 22, 23. und 24.	„	„

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und in letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung (Beisetzung der Straße und neuen Nr.) die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten austreten, unter Vorlage des Dienstbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des B.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 2. Januar 1872

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

107) **Unserem lieben Freunde**
Caspar Fr.l....s
zu seinem werthen Namensfeste ein dreifach donnerndes Hoch!
Guten Apetit
Caspar.
H. L.
J. H.

Höhn'sche Brauerei.

Samstag, den 6. Januar
Harmonie-Musik
vom kgl. 9. Infant.-Regiment.

Stadt-Theater.

Freitag, den 5. Januar 1872.
3. Vorstell. im 6. Abonnement.
Ein **schlechter Mensch,**
oder:
Entweder Oder.
Original-Lustspiel in 3 Akten von J. Rosen.

Samstag, den 6. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Neu einstudirt:
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Café & Restauration
Heidrich.
Heute Freitag
Fischpartie.

Bekanntmachung.

Gegen Baarzahlung versteigert der Unterzeichnete
Montag, den 8 Januar k. Js.
Nachmittags 2 Uhr
vor dem Wohnhause des Bauern Martin Fries zu Tauberrettersheim 1 Wagen und 1 Reisewägelchen, und ladet Kaufsliebhaber dazu ein.

Aub, am 28. Dezember 1871.

Der kgl. Gerichtsvollzieher
J. Brennfleck.

Restauration
Schießhaus.
An den beiden Feiertagen
Lager-Bier
aus der gräfl. Brauerei Pappenheim,
wozu ergebenst einladet
Ph. Schwab.

Aumühle.
Morgen Samstag, den 6. Jan.
Harmonie-Musik.
Sonntag, den 7. Januar:
Große
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet
Fritz Walther.

Platz'scher Garten.
Morgen Samstag und Sonntag:
Grosse
Production
des städtischen Orchesters
nach Programm
im **großen Saale.**
Vom Sonntag Abend an:
Große
Tanzmusik,
Eintritt 6 kr.,
wozu freundlichst einladet
Johann Felnolz.

Sander Brauhaus.
Sonntag, den 7. Januar
Quintett.

Unterdürrbach.
210) **Im Gasthause zur Schwane** findet Sonntag den 7. Januar
gutbesetzte
Tanzmusik
statt. Hiezu ladet ergebenst ein
Kießling.

Versbach.
Sonntag, den 7. Januar
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
K. Eberhardt
zum Lamm.

Restauration Reeg,
vorm. Friedlein.
Ausgezeichnetes **Thüngener** Bier per Maas 8 kr., nebst **gute Roth- und Weiß-Weine**, sowie **guten Mittagstisch** bringt in empfehlende Erinnerung
198) **Reeg.**

Kleebaum.
Sonntag, den 7. Januar
Tanzmusik.
M. Webner

Mart. Gäbhard's
Brauerei.
An den beiden Feiertagen
Artillerie-Musik.

Schöne Rainaussicht!
An den beiden Feiertagen
Harmonie-Musik.
Nik. Troll

Restauration
Göpfert,
Augustinergasse Nr. 13.
204) Heute, sowie jeden Freitag **gebackene Fische**, nebst **gutem Schoppen.**

---

201 Eine Wohnung von 3 bis 5 Zimmern wird sogleich oder bis 1. Februar in oder außerhalb der Stadt gesucht. Adresse an die Expedition.

---

207 Es wird ein Kind in sehr gute Pflege gesucht. Strengste Discretion wird gesichert.
Näh. in der Exp.

---

199 Ein junges, solides Mädchen, (Münchnerin), mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Kellnerin oder Zimmermädchen, und kann sofort eintreten. Näh. Exp.

---

200 Eine rentable Apotheke wird sofort zu kaufen gesucht.
Schriftl. Offerte mit W. H. befördert die Exp. ds. Bts.

---

226 3a Ein tüchtiger Kupferschmied und mehrere in Waagen-Arbeit geübte Schlosser finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Heerde- & Waagenfabrik** von
Ph. Röder in Darmstadt.

---

839 4)

Lœflund's medicinische Malz-Extracte

aus bayerischem Prima-Gerstenmalz bereitet und **sämmtliche** wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter **vorzüglicher Qualität** und **Reinheit** in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **„Ed. Lœflund in Stuttgart" ganz besonders** zu achten.

Lœflund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Lœflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Lœflund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 kr.

Lœflund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Warnung.
Wenn die Packträgersfrau K. F. ihre verläumderische Zunge gegen uns nicht im Zaume hält, so wird sie gerichtlich belangt, indem sie für uns keine Zahlung leisten kann! 202
A. Feidner u. dessen Gattin.

Diverse Capitalien sind sofort auszuleihen durch
M. J. Walter.

Ein kleineres Haus mit Garten, hier oder Umgegend, sucht zu kaufen
M. J. Walter.

Ich suche einen Notariats-Gehilfen, mit schöner, flüchtiger Handschrift, zum Dictanto-Schreiben und Mundiren. Beschäftigung ständig. Eintritt sofort oder 1. Februar. 2a
Zeißner, k. Notar
in Münnerstadt.

Eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen, die schon längere Jahre bei hohen Herrschaften war, wünscht sogleich eine Stelle. Näh. bei F. Deuker, Gothengasse Nro. 2. (224

Eine **Sammel-Liste** wurde verloren. N. in d. Exp. (227

Ein solides reinliches **Mädchen** sucht sofort Stelle als Kellnerin in einer besseren Restauration. N. in d. Exp. (229

Geübte Mechaniker
finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von **Seb. Burger,** königl. Brunnenmeister, Würzburg. (212

Arbeiter-Unterstützungsverein.
Nach Beschluß der Plenar-Versammlung vom 26. Dezbr., sollen die schon im vorigen Jahre genehmigten Vereins- oder Kneip-Abende eingeführt werden.

Es diene den HH. Mitgliedern nun zur Kenntniß, daß **morgen den 6. Januar Abends 8 Uhr im Lokale Kaffee Weigand der erste Kneip-Abend** stattfindet und während den Wintermonaten jeden Sonn- und Feiertag-Abend fortgesetzt werden.

Der Vorstand **Breuder**

In ein Kleidermagazin, verbunden mit einem Tuch- und Buskin-Geschäft, kann sofort ein junger **Mann** in die Lehre treten. Vorkenntnisse werden berücksichtigt. Näh. bei Goldner, Commissionär in Aschaffenburg. (225 3a

---

Einen **Schreinergesellen** sucht Joh. Sell, Rittergasse Nro. 5. 1230

---

220 In Mitte der Stadt ist eine hübsche Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis zum 1. Mai ds. Jrs. zu vermiethen.
Näh. in der Exp. 3a

Zu verkaufen: 2 Betten mit Bettstätten, 2 Hobelbänke, 1 Nachttischchen, 1 Feldbettstatt, 1 Werkstatt-Ofen. Zu erfragen mittlere Wöllergasse Nro. 18 über 1 Stiege, bei Schreiner Seubert. (223

Plattnersgasse 95.

Geschäfts-Eröffnung.

Plattnersgasse 95.

Unter dem Heutigen habe ich mein neu eingerichtetes **Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet** eröffnet und empfehle dasselbe einem p. t. Publikum auf das Beste. Alle in das Gebiet der **Chirurgie** einschlagenden Funktionen werden in der gewissenhaftesten und pünktlichsten Weise ausgeführt.

Achtungsvollst

K. Krämer,
approbirter Bader.

Blumenkohl und Kopfsalat

heute frisch bei

A. Hirschten, Markt.

Fastnachts-Krapfen

von morgen an täglich frisch.

F. Göpfert,
177 vormals J. Wölffel.

Münchener & Achener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Unterzeichnete bringt hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme, daß sie dem Schneidermeister Herrn **Georg Huller** zu **Greußenheim** eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen hat.

München, den 3. Januar 1872.

Die Bayerische Vereinsbank als General-Agentur.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Greußenheim, im Januar 1872.

Georg Huller, Schneidermeister u. Agent.

Bekanntmachung.

Der ergebenst Unterzeichnete, bisheriger Schweinfurter Bote, bringt einem geehrten Publikum zur Anzeige, daß vom 7. dieses Monats an sein Fuhrwerk jeden Montag früh 7 Uhr im Gasthause zum Engel zu Würzburg eintrifft und Abends 5 Uhr von da wieder abgeht. Dasselbe besorgt alle Frachtgüter wie Personen nach Münnerstadt, Neustadt, Bischofsheim, Wüstensachsen, Hilders, Tann, Gersfeld, Hättenhausen und Fulda. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Bischofsheim vor der Rhön, 1. Januar 1872.

164 der Bote **Michael Balling.**

Zinsverluste von verloosten Obligationen u. s. w. können vermieden werden durch Abonnement von **Stahel's Ziehungsanzeiger.** Preis vierteljährlich 54 kr. oder 16 Sgr. Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Unserem sanften Freunde **Balthasar Hemerich** auf der Veste Marienberg im Kugelgarten, zu seinem hohen Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch!

Seine Freunde und Freundinnen.

Ein junger **Kaufmann** wünscht sich einige Stunden des Tages auf Lager, Comptoir oder Bureau zu beschäftigen. Näh. in der Exp. d. Bl. (180

Ein oder 2 hübsch **möblirte Zimmer** mit Stallung für ein Pferd nebst Bedientenzimmer werden sogleich gesucht. Adressen in der Exp. abzugeben. (189

Ein solides **Mädchen,** welches im Nähen sowie im Kochen gewandt und gute Zeugnisse hat, wünscht eine Stelle. Näh. bei Frau Schwab, Büttnersgasse Nro. 21. (188

Pommersgasse Nro. 6 ist eine Schlafstelle zu vermiethen.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

(Café Büttner.)

Samstag, den 6. Januar, Abends präcis 8 Uhr **Sitzung.**

Café & Restauration Heldrich.

Heute Freitag, den 5. Januar

Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Samstag im

Hutten'schen Garten.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Abends ½8 Uhr im

Hofbrauhaus.

Zu vermiethen ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Küche ꝛc. Kapuzinergasse Nro. 29. (182

Ein junger **Mann** mit schöner Handschrift wünscht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Gefällige Offerten beliebe man unter A. Z. Nro. 4 an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. (183 3a

---

Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche wird bis 1. Februar gesucht. Adressen abzugeben in der Exp. (195 2a

---

1 Schlittschuh wurde vor 8 Tagen gefunden. Schustergasse Nro. 4. (191

Ein solides **Mädchen** von angenehmem Aeußern findet in einer hiesigen Conditorei eine Stelle. Schriftliche Offerte unter Ziffer A. Z. befördert die Exp. d. Bl. (192 2a

---

Vormundschaftlich sind 3000—3300 fl auf Hypothek auszuleihen. N. in d. Exp. (170 2a

---

69 2b) Eine Brauerei, welche sehr guten Stoff liefert, sucht noch einige Wirthe hier oder in der Umgegend anzunehmen. Näh. in der Exp.

Bürger-Verein.

In der Plenar-Versammlung vom 27. ds. Mts. wurde eine weitere **Plenar-Versammlung** auf

Samstag den 6. Januar Abends 8 Uhr

anberaumt, zu welcher um zahlreiche Betheiligung gebeten wird.

Casino.

Sonntag, den 7. Januar

Tanzunterhaltung

in den

Dr. Warmuth'schen Sälen.

(Balltoilette.)

Anfang 7½ Uhr.

Die verehrlichen Herren außerordentlichen Mitglieder wollen sich mit ihren Legitimationskarten versehen.

Eintrittskarten für wirkliche Fremde wollen vorher in Empfang genommen werden.

2b) **Der Vorstand.**

Gabler'sche Brauerei.

186) Morgen Samstag

Harmonie-Musik.

Neue Welt.

Samstag, den 6. Januar

Quintett.

Sonntag, den 7. Januar

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Ludwigs-Höhe.

Sonntag, den 7. Januar

Große türkische

Tanzmusik,

Anfang 3 Uhr Nachmittags, wozu ergebenst einladet zu zahlreichem Besuch

163) **Math. Zorn.**

Ein **Logis** ist bis 1. Februar zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 302, neben der Fleischbank. (185

Ein **Medaillon** wurde gefunden. Näh. in d. Exp. (179

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.
Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.
Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts
Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U 5 M. Abends und 9 U. 30 M Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis 9 Uhr theil.
Ankunft v Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nchts. Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 16 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts.
Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.
Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.
Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.
Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Aettingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 6. Samstag den 6. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Ein Artikel von der Donau in der „Augsb. Abdztg." verbreitet sich über die Aufbesserung der Quieescenzgehalte der Beamten wie folgt: Die Erhöhung der Besoldungen der aktiven Staatsdiener ist in Frage. Ganz recht und nicht mehr als billig. Es ist heute bei weitem theurer zu leben wie früher und überhaupt viel schwieriger, sich mit der Familie anständig durchzubringen. Der Gulden ward schon längst zum Thaler ohne Hoffnung auf Umkehr. Ist aber auch die Erhöhung der Ruhegehalte der quieszirten Staatsdiener in Frage? Davon verlautet bis jetzt nichts, und doch ist hier aus nahe liegenden Gründen das Bedürfniß der Hilfe nicht weniger dringend oder sogar dringender. Leider lehrt die Erfahrung daß die Quieszenten bisher immer zu kurz kamen, weil immer nur für die aktive Staatsdienerschaft durch Erhöhung, sei es der laufenden Besoldungen, sei es der künftigen Ruhegehalte, gesorgt wurde. Und doch ist es das nämliche Bedürfniß der Gegenwart, welches, wie die Aufbesserung der Besoldungen, so auch jene der Ruhegehalte erfordert, ohne daß dadurch die Vorsorge für die Zukunft ausgeschlossen wird. Die allerhöchste Verordnung vom 20. Juli 1848 erhöhte die künftigen Ruhegehalte, ließ es bezüglich der laufenden beim herzlich schlechten Alten, sicherte jedoch eine verfassungsmäßige Revision der IX Verfassungsbeilage zu. Der Landtag bekümmerte sich nicht darum, ob und in wie weit die allerhöchste Verordnung ohne seine Mitwirkung erlassen werden konnte, und es läßt die Erfüllung der Zusicherung noch heute auf sich warten. Dann kam die allerh. Entschließung vom 28. Juni 1864; allein dieselbe verbesserte ebenso wenig, wie ihre Vorgängerin, das Loos der Quieszenten, indem auch sie nicht die laufenden, sondern nur die zukünftigen Ruhegehalte erhöhte. Der Landtag nahm auch von dieser allerhöchsten Entschließung nicht die mindeste Notiz und ließ damit auch die wichtige Frage unberührt: ob und in wie weit ihr §. 1 mit den §§. 5 und 6 der IX. Verfassungsbeilage verträglich sei, beziehungsweise: ob und in wie weit sie überhaupt einseitig erlassen werden konnte: dagegen bewilligte der Landtag Staatszuschüsse zu dem 1865 gegründeten „Allgemeinen Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der k. bayerischen Staatsdiener", obwohl die Satzungen dieses Vereins die quieszirten Staatsdiener von dem Beitritt unbarmherzig ausschließen. Das bisherige Verfahren gegen die der Staatshilfe so benöthigten Quieszenten verdient Mißbilligung nicht blos vom Standpunkt der Gerechtigkeit und Menschenliebe, sondern auch deßhalb von dem der Staatsklugheit aus, weil die Quieszenten ihre Titel und Funktionszeichen behalten. Wird der Landtag, falls die Staatsregierung gegen Erwarten wiederum vom erwähnten Standpunkt absehen u. nur an die Verbesserung der Lage der aktiven Staatsdiener denken sollte, sich einmal des Looses der so stiefmütterlich behandelten Quieszenten pflichtgemäß annehmen? Wir wollen es um so mehr hoffen, als es sich eigentlich nur um die vor dem 23. Juni 1864 quieszierten Staatsdiener und demnach blos eine nicht bedeutende Inanspruchnahme des Staatssäckels handelt.

Tagsneuigkeiten.

Das neueste Kreisamtsblatt enthält das neue Reglement zum Postgesetze des deutschen Reiches.

Erledigt: die mit dem Dekanate verbundene protest. Pfarrei Michelau; Ertrag 782 fl. 52 kr., dann 175 fl. Dekanatsfunctionsgehalt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. Januar 1872. Liquidation der Verpflegungskosten für Katharina Helfrich von Schmalnau gegen die k. Staatskasse. — Abgabe einer Anzeige wegen Concubinats zur Strafverfolgung an die Staatsanwaltschaft. — Vormerkung von Beschlagnahme zweier Einstandskapitalien, durch die Depositen-Kommission. — Verfügung der Auspfändung gegen einen Restanten mit Schulstrafen. — Erlassung von zwei Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlages betreffend. — Gutachtliche Vorlage des Gesuches des Nikolaus Muus von hier, z. Z. in Kopenhagen um Entlassung aus dem bayerischen Staatsangehörigkeitsverbande an hohe Kreisstelle. — Abweisung eines Antrages auf pacht- oder kaufweise Ueberlassung einer Parzelle des bürgerspitälischen Hausgutes. — Nachdem für die innere weibliche bürgerspitälische Pfründe keine Exspectantinnen, für die innere männliche nur noch ein Exspectant vorhanden, ist neuerdings Bewerbungs-Concurs auszuschreiben. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Schuhmacher Martin Schnarr und Gärtner Michael Elling. (Schluß f. L.)

Die Ziehung der Kölner Dombaulotterie findet Donnerstag den 11. Januar statt. Der Absatz der Loose war dieses Jahr ein so glänzender, daß 8 Tage vor der Ziehung schon sämmtliche Loose in Köln vergriffen waren und der Verkauf der Loose bei den bayerischen Agenturen nächsten Sonntag geschlossen wird.

Deutsches Reich.

Die „National-Ztg." spricht sich sehr scharf gegen die Haltung der franz. Presse aus und macht es der franz. Regierung zu ernsthaftem Vorwurf, daß sie keinen Versuch mache, auf einen gemäßigteren Ton in den Zeitungen hinzuwirken. „Sie sind jetzt wieder außer sich über den Bismarck'schen Erlaß, und es steht doch weiter nichts darin, als daß das franz. Volk eingeladen wird, keine deutschen Soldaten todtzuschlagen — mit dem Hinweise, daß man sich sonst deutscherseits an franz. Geiseln halten

und sonstige Maßregeln ergreifen würde. Da die Presse nicht weiß, was sie einem Besieger ihres Landes schuldig ist, so sollte man ihr das Verständniß dafür öffnen. Ihr tägliches und unglaublich freches Schimpfen auf den deutschen Kaiser, den Reichskanzler, die Truppen und kurz auf alles Deutsche, und zwar unter den Augen einer deutschen Besatzung in ihrem Lande, ist in der That, so weit wir die Weltgeschichte kennen, etwas Unerhörtes, noch nie Erlebtes. Vollends, wenn man daran zurückdenkt, wie es die Franzosen in Deutschland gemacht haben!

Berlin, 4. Jan. Der „Kreuzzeitung" zufolge sind die Verhandlungen mit Frankreich über den Abschluß des Postvertrages noch in der Schwebe. Generalpostdirektor Stephan wird sich bald wieder nach Paris begeben behufs Abschlußbeförderung desselben. Ferner meldet die „Kreuzzeitung", daß man hier an betreffender Stelle Anknüpfungsverhandlungen mit Oesterreich betreibt um einen neuen Postvertrag zu Stande zu bringen. Die Eröffnung der Verhandlungen mit der österreichischen Postverwaltung wird stattfinden sobald der Abschluß des Postvertrages mit Frankreich erfolg: sein wird.

Berlin, 5. Jan. Der neuernannte französische Botschafter, Gontaut Biron, ist gestern Abends aus Paris hier eingetroffen und im „Hotel Royal" abgestiegen.

Ausland.

Frankreich. **Versailles**, 4. Januar. Die Nationalversammlung genehmigte heute mit 472 gegen 92 Stimmen den Antrag, welcher den Deputirten die Annahme öffentlicher besoldeter Aemter, diejenigen ausgenommen, welche sie durch Mitbewerbung oder Wahl erlangen, sowie die Aemter eines Ministers, Botschafters oder bevollmächtigten Ministers, untersagt. Auch wurden heute die Mitglieder der Kommission für das Elementarunterrichtsgesetz gewählt. Unter den Gewählten befindet sich Bischof Dupanloup. Bisher scheinen eilf Mitglieder der Kommission dem Entwurfe abgeneigt zu sein und nur zwei günstig. Graf Arnim hat sein Beglaubigungsschreiben als Botschafter bei der französischen Regierung erhalten.

Paris, 5. Jan. Dem „Siècle" zufolge hat die Budgetkommission beschlossen, den von ihr ausgearbeiteten Entwurf einer Einkommensteuer aufzugeben; wahrscheinlich werde die Kommission dem Entwurf der Regierung ihre Zustimmung geben. — In der gestrigen Sitzung der Akademie beschloß dieselbe, die Demission des Bischofs Dupanloup nicht anzunehmen. — Das Kriegsgericht wird Montag mit der Aburtheilung der wegen Ermordung der Geißeln Angeklagten beginnen.

Belgien. **Brüssel**, 5. Jan. In Charleroi ist ein Strike der Bergwerkarbeiter ausgebrochen und hat bedenkliche Dimensionen angenommen. Angesichts derselben drohen die dortigen vereinigten Kohlenbergwerkbesitzer, sofern die Internationale eine Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung veranlasse, sämmtliche Zechen zu schließen. — In Bezin (Prov. Namur) ist ein Strike ausgebrochen. Ein Bataillon Soldaten ist dahin abgegangen. Ein Gendarmie-Lieutenant wurde verwundet. Arrestationen sind vorgenommen.

Landtag.

In der Sitzung der Abgeordneten-Kammer am 4. d. erstattete der Abg. Rußwurm Bericht über die vom 6. Ausschuß erledigten Petitionen und Eingaben, und zwar 1) über die Bittvorstellung des Eisenbahncomité's zu Ludwigstadt, die Fortsetzung der Kronacher Bahn nach Norden betr.; 2) über die Bitte der Stadtgemeinde Herrieden, den Bau einer Eisenbahn von Ansbach über Herrieden nach Crailsheim betr.; 3) über das Bittgesuch des Gemeindeausschusses Großostheim, den Bau einer Eisenbahn auf dem linken Mainufer betr.; 4) über die Bittvorstellung der k. Forstgehilfen des Kreises Unterfranken, die Verbesserung ihrer Lage betr.; 5) über die Bittvorstellung der oberstaatsanwaltschaftlichen und staatsanwaltschaftlichen Diurnisten der Landestheile diess. d. Rh.; 6) über die Bittvorstellung des Distriktsrabbiners Ehrlich von Schopfloch, die Unterstützung der Rabbiner aus Staatsmitteln betr.; 7) die Bittvorstellung des qu. k. Landgerichtsassessors Bark in Würzburg um Gleichstellung seines zeitlichen Quiescenzgehaltes mit dem der jüngeren Landgerichts-Assessoren betr.; 8) die Bittvorstellung des Comité's der Dr. Rothmund'schen Heilanstalt für arme Augenkranke, dieser Anstalt durch einen jährlichen Staats-Zuschuß die Möglichkeit zu bieten, eine größere Anzahl von armen Augenkranken aufzunehmen; 9) die Bittvorstellung der Schullehrer G. Sauerbrey und G. K. Lutz zu Euerbach, B.-A. Schweinfurt, die Abänderung des Art. 2 Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Nov. 1861 betr. Dieselben wurden formell und materiell als zulässig erachtet und die Ueberweisung an den betreffenden Fachausschuß empfohlen; 10) über die Bittvorstellung der Vertreter der Stadt Germersheim und des Subrektors A. Nesser daselbst, die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienste und die Errichtung einer 5. Classe an der dortigen Lateinschule betr. Das Letztere wurde dem k. Staatsministerium zur geneigten Berücksichtigung anheimgegeben, welche Ausdehnung der Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienste aber gegeben werde, wurde die Competenz der Kammer als nicht gegeben vom Ausschusse erachtet; 11) über die Bittvorstellung des k. Posterpeditors K. Haffner in Scheinfeld, Rückzahlung zu viel erhobener Stempelbeträge betr., wurde der Kammer die empfehlende Hinübergabe dieses Gesuches an das Staatsministerium in Vorschlag gebracht; 12) über das Gesuch des Turnraths des Turnvereins in Hof, die Einführung des obligatorischen Turnunterrichts in den Volksschulen betr.; 13) über die Bittvorstellung der Gemeindeverwaltung Bruckberg, die weitere Verwendung des durch Aufhebung der Staatserziehungsanstalt disponibel gewordenen, dem k. Staatsärar gehörigen Schloßgebäudes zu Bruckberg betr., und 14) über die Bittvorstellung des Stadtmagistrats Eschenbach, die Uebernahme des Landgerichtsgebäudes in Eschenbach von Seite des Staats betr. Bezüglich der von 12—14 aufgeführten Bittgesuche wurde beantragt, die Kammer wolle sie als gegenstandlos zu den Akten zu legen beschließen. Die Kammer trat ohne Debatte den Ausschußanträgen bei. Schluß der Sitzung ½3 Uhr. Nächste Sitzung noch unbestimmt.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 27. v. Mts. zu verfügen geruht, daß vom 1. Januar 1872 an persönliche Adjutanten — mit Ausnahme der General- und Flügeladjutanten, sowie der persönlichen Adjutanten der königlichen Prinzen — im Heere nicht mehr bestehen sollen. Demgemäß sind vom genannten Tage die bisherigen persönlichen Adjutanten der Generale als Adjutanten der betreffenden Kommando- oder Dienstesstelle zu führen und nicht mehr an die Person der Generale attachirt. Hinsichtlich der Wahl und Bestätigung von Adjutanten der höheren Kommando- und Dienstesstellen in künftigen Fällen der Erledigung einer etatmäßigen Adjutantenstelle hat es bis auf weiteres bei den für die Wahl der Adjutanten der Generale gegebenen Bestimmungen sein Verbleiben.

Seine Majestät der König haben mehrfache Veränderungen im ärztlichen Personale des Heeres zu verfügen geruht, denen wir folgende entnehmen: Versetzt wird: Dr C. Auerbacher von der Kommandantschaft der Stadt Würzburg zum 9. Inf.-Reg. Ernannt werden: zu Bataillonsärzten in provisorischer Eigenschaft: die Landw.-Assistenzärzte Dr Gg. Ochs vom 25. Ldw.-Bat. bei der Kommandantschaft Würzburg, Dr. A. Keyl vom 27. Lndw.-Bat. im 1. Uhl.-Reg., Dr. C. Fröhlich vom 26. Ldw.-Bat. beim Festungs-Gouvernement Germersheim, Dr. J. Wolff vom 27. Ldw.-Bat. im 1. Chev.-Reg., zum Landwehr-Assistenzarzt der Reservist Dr. J. Goßmann im 28. Ldw.-Bat. Befördert werden: zu Regimentsärzten 1. Klasse: die Regimentsärzte 2. Klasse Dr. Karl Bürchl im 1. Jäger-Bat.; zum Regimentsarzt 2. Kl.: der Bat.-Arzt Dr J. Weiß vom 9. Inf.-Reg. bei der 4. Sanitäts-Komp.; zu Landwehrärzten: die Landwehr-Assistenzärzte Dr. F. Besold im 18. Ldw.-Bat., Dr F. Andin im 26. Landw.-Bat., Dr. St. Wirth im 27. Landw.-Bat.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß die zwischen dem 1. Jan. 1852 u. 30. Juni 1852 geb., im Jahre 1872 (d. h. um ein Jahr früher als nach der Einführung des nordd. Kriegsdienstgesetzes giltigen Bestimmung) zur Aushebung gelangenden Wehrpflichtigen, welche als einjährig Freiwillige in die aktive Armee einzutreten beabsichtigen, die im Art. 40 und 41 des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Jan. 1868 bezeichneten Nachweise höherer Bildung nicht sofort bei der vor der Loosung ihres Jahrganges zu bewerkstelligenden Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienste beizubringen verpflichtet seien. Denselben ist vielmehr gestattet worden, diese Nachweise — ungeachtet der inzwischen im Wege der Aushebung erfolgten Zutheilung zu einer Heeresabtheilung — ausnahmsweise noch nach rechtzeitig geschehener Anmeldung bis zum 1. Oktober 1872 beizubringen.

Der Generalmajor Baptist v. Tansch, Kommandant der 1. Kavalerie-Brigade, wurde pensionirt. — Der Oberlieutenant Wilhelm Frhr. v. Waldenfels vom 1. Jäger-Bataillon wurde zur

Belohnung seines tapferen Verhaltens in der Schlacht bei Orleans am 11. Ottbr. 1870 von diesem Tage an zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens ernannt.

Wie bisher von Bayern nach Frankreich, so gehen von jetzt an auch von der 2. bayerischen Armeedivision aus Frankreich nach Bayern allwöchentlich Sammelzuge ab, welche beurlaubt oder in die Reserve übergetretene Mannschaften zu befördern haben.

Zu dem am 1. Februar in der Gewehrfabrik zu Amberg beginnenden Unterrichtskurse für Waffenaufsichtsoffiziere ist von jedem der drei Bataillone des 2., 9. und 11. Infanterie-Regimentes, sowie von dem 2. Bataillon des 13. Inf.-Reg. ein Ober- oder Unterlieutenant zu beordern. — Im kommenden Sommer werden wieder größere Schießübungen unserer Feld- und Festungsbatterien auf dem Lechfelde stattfinden; wie in militärischen Kreisen verlautet, werden auch Offiziere anderer deutschen Kontingente den Hauptübungen beiwohnen.

Die Staatsministerien der Justiz und der Finanzen haben zur Erzielung eines gleichmäßigen Verfahrens darauf aufmerksam gemacht, daß die von den Gerichtsvollziehern zu erlassenden öffentlichen Bekanntmachungen über die Versteigerung von Fahrnissen unzweifelhaft als Gerichtsvollzieher-Akte zu erachten seien, und deßhalb gemäß des provisorischen Taxgesetzes vom 21. Juni 1870 bei Streitsgegenstandssummen bis zu 150 fl. für den ersten Bogen des Originals ein 15 kr. Stempel, für die Abschriften aber kein Stempel, dann bei Streitsummen über 150 fl. für den ersten Bogen des Originals ein 30 kr. Stempel und für jeden Bogen einer Abschrift ein 6 kr. Stempel in Anwendung zu kommen habe. Die zum Anschlage an Amts- oder Gemeindetafeln, in den Wirthshäusern, Zeitungen u. dgl. bestimmten Bekanntmachungen sind als Abschriften zu behandeln, da es selbstverständlich nur ein Original der Bekanntmachungen gibt, zu welchem der vorgeschriebene 30 kr. beziehungsweise 15 kr. Stempel zu verwenden ist.

Aschaffenburg, 5. Jan. Herr Pfarrvikar Rottler dahier wurde, wie wir hören, zum Pfarrer von Rödelsee ernannt. (Asch. Ztg.)

München, 4. Jan. Wie es heißt, soll die italienische Gesandtschaft in Stuttgart aufgehoben und resp. mit der hiesigen vereinigt werden.

München, 5. Jan. Im Laufe der letzten Tage machte sich ein in hiesiger Fabrik als Ausgeher bediensteter Bursche aus Haidhausen durch großen Geldbesitz auffällig, eine in seiner Abwesenheit vorgenommene Visitation seiner Kammer im Fabriklokale lieferte solche Summen zu Tage, daß über den unredlichen Erwerb kein Zweifel bestehen konnte. Nun galt es, sich schleunigst des äußerst verwegenen, mit ungewöhnlicher Körperkraft begabten Burschen zu versichern; ein Gendarm und ein in derselben Fabrik bediensteter Hausknecht verfolgten sofort die Spur des Flüchtigen, welche nach seinem elterlichen Hause in Haidhausen führte. Richtig hatte derselbe daselbst ein Versteck gesucht, stürzte sich, wie zu erwarten, sofort auf seine Verfolger und hatte im Nu den Hausknecht durch Zerbrechen eines Fingers kampfunfähig gemacht; im Ringen mit dem Gendarmen, der ihm zwar einen Stich beizubringen vermochte, gelang es ihm mittelst des Beistandes seiner Mutter, sich des Sabels desselben zu bemächtigen, versetzte damit dem Sicherheitsmanne zwei Hiebe über das Gesicht und entsprang durch das Fenster aus dem zweiten Stockwerke — Alles das Werk weniger Minuten. Selbstverständlich wurden sofort die umfassendsten Spähemaßregeln ergriffen, der Telegraph that seine Schuldigkeit, der Verbrecher wurde schon gestern Abends in Wien über dem Verkaufe von Uhren und Preziosen betreten und verhaftet.

Der „Bayer. Kur." schreibt aus München: „Da streiten sich die Leut' herum, wohl um den Preis des Biers" — und inzwischen haben die Herren Metzger so ohne alles Geräusch, so zart und still, daß man's kaum glauben sollte, den Preis des Ochsenfleisches um ganze 1½ kr. per Pfund erhöht. Bisher hat nämlich das bayerische Pfund Ochsenfleisch 20 kr. gekostet, und nun kosten 500 Grammes oder ein Zollpfund 19 kr., während es im Verhältniß 17½ kr. kosten sollte.

Frankfurt, 4. Jan. Wie man wissen will, wird mit Beginn des Frühjahrs der Bau einer Brücke an der Neuen Mainzerstraße mit aller Energie in Angriff genommen werden. — Ein hiesiges erstes Bankhaus hat jedem seiner 16 Angestellten ein Neujahrsgeschenk von Tausend Gulden zugestellt und gleichzeitig den Gehalt eines Jeden um Dreihundert Gulden erhöht.

Der Dichter Müller v. d. Werra ist für sein Werk „Alldeutschland" und „in Anerkennung der von demselben bewährten patriotischen Wirksamkeit" von dem Deutschen Kaiser mit dem Kronen-Orden 4. Klasse decorirt worden.

Bei der am 2. Jan. vorgenommenen Ziehung der 4proz. Meininger Loose fielen auf folgende Nummern aus den gezogenen Serien: 37 98 177 193 489 678 1425 1850 1885 2002 2043 2656 2874 3112 3241 3248 3533 3543 3632 und 3674 die beigesetzten Hauptpreise: S. 1850 Nr. 5 80,000 Thlr., S. 2002 Nr. 2 15,000 Thlr., 1425 Nr. 18, S. 177 Nr. 14, S. 1885 Nr. 23, S. 678 Nr. 4 und S. 1885 Nr. 14 je 1000 Thlr.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 1. bis 5. Januar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 27 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 30 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 43 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 11 kr., Erbsen per Zoll-Centner 4 fl. 30 kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 30 kr., Wicken per Zoll-Centner — fl. — kr. Verkaufs-Summa 5,916 fl. 52 kr.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 5. Januar. Die heutige Börse zeigte zwar verschiedene Schwankungen und trat auch vorübergehend Realisationslust ein, doch blieb die Stimmung im Großen und Ganzen eine günstige und feste und hat sich der Gesammtcharakter des Verkehrs somit in keiner Weise verändert. Am beliebtesten waren Creditaktien, während Staatsbahn und Lombarden weniger animirt waren. Auch österreich. Nationalbankaktien waren auf Realisationen vorübergehend gedrückt, erholten sich jedoch später wieder. Silberrente ward in großen Posten zu ca. 64 gehandelt, sowohl für speculative Zwecke, als zur Anlage. 1860er Loose blieben preishaltend. Anlagepapiere aller Art setzen ihre steigende Bewegung fort. Sehr gesucht sind russische Pfandbriefe, österr. Prioritäten (von letzteren seit einigen Tagen besonders Donau-Dampfschifffahrts-Prioritäten, die für preiswürdig gelten). Auch in amerikanischen Prioritäten belebt sich das Geschäft von Tag zu Tag und werden besonders Central, alte und Süd-Missouri, Oregon und Montclair stark gekauft. — **Abends 6¼ Uhr.** Staatsbahn 399⅜—½ bez., Creditaktien 341 bez, Lombarden 212½ bez., Galizier 262 G., Silberrente 64⅛—⅜ bez., 3% neueste Spanier 32⅞ bez., junge Staatsbahn 196¾—⅞ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 95— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 113½ G., Bayer. Ostbahn 148⅜ bez., neue Em. 128½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 9 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—46 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Georg Dumlein in Würzburg am Markt.
General-Agent der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

übernimmt die Besorgung von Annoncen jeder Art in alle Zeitungen der Welt zu Originalpreisen ohne Spesen. Ausführliche Zeitungskataloge und sonstige Auskunft gratis und franco. (7389

Weißen Kräuter-Brust-Syrup gegen Husten und Heiserkeit, die Flasche zu 24 und 48 kr.,
Theerseife à Stück 15 kr.,
Orientalische Zahnwolle, bewährtes Mittel gegen Zahnweh à Stück 6 kr.,
Haarfärbemittel à 1 fl. 12 kr.,
empfiehlt

Kronen-Apotheke
(7) in Würzburg

Einen Schreinergesellen sucht Joh. Sell, Rittergasse Nro. 5. (230

211 Es sind zwei kleine Zimmer bis Lichtmeß zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 4.

Digitized by Google

Die in Nro. 1 d. Bl. enthaltene Notiz über den Stand der hiesigen Volksbank ist dahin zu berichtigen, daß die Mitglieder-Zahl am jüngsten Jahresschlusse nahezu 700 anstatt 600 ergibt.

St. Louis und South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

1871	Gütertransport.	Personentransport.	Diverse.	Total.
Oktober	Dllr. 17,454.04	10,704.81	424.44	28,583.29
November	18,715,41	9,831.15	1,035.50	29,582.06
Zunahme	Dllr. 1,261.37	—	611.06	998.77
Abnahme	—	873.66	—	—
Total-Einnahme bis 1. Dezember 1871	Dllr. 178,403.23	89,209.74	6,166.11	273,779.08

76 Meilen vollständig im Betrieb. 48 Meilen 23 Tage theilweise im Betrieb. Weitere 34 Meilen 7 Tage theilweise im Betrieb. Durchschnittlich 56 Meilen theilweise im Betrieb. Die ersten durchlaufenden Züge von East St. Louis nach Evansville beginnen am 3. Dezember. 10 3b

JOHN W. MASS,
Haupteinnehmer für den Fracht- und Personenverkehr.

Bekanntmachung.

Dienstbotenwesen betr.

Die am Dreikönigdienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher sie eintreten, an den nachfolgenden Tagen beim magistratischen Dienstboten-Bureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I. Distr. am 8, 9 und 10. Januar l. J.,
II. „ „ 11, 12. und 13. „ „
III. „ „ 15., 16. und 17. „ „
IV. „ „ 18, 19. und 20. „ „
V. „ „ 22, 23. und 24. „ „

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch vorzulegen und letzteres von der Dienstherrschaft unter genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung (Beisetzung der Straße und neuen Nr.) die Dienst-Annahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten austreten, unter Vorlage des Dienstbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Straf-Einschreitung nach Art. 215 des P.-Str.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 1. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 2. Januar 1872

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend

196 3b Ein tüchtiger Lakirergehülfe kann sogleich eintreten. Auch ein in Möbel ꝛc. ꝛc. gewandter. Ebenso wird auch ein Junge von guter Erziehung in die Lehre genommen. Näh. Exp.

Ein **Logis** von 3 Zimmern und Küche wird bis 1. Februar gesucht. Adressen abzugeben in der Exp. (195 2b

3 3c) Ein vierräderiges **Wägelchen** mit eis. Achsen ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

„Ein gewandter **Schreiber** sucht auf einem Büreau oder sonst Beschäftigung gegen sehr billiges Honorar. Näh. in der Exp. d. Bl. (169 2b

133 3c) Es können 2 Ziegler-Gesellen, die das Falzziegelmachen verstehen, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden bei dem Ziegeleibesitzer in Arnstein.

Stockfischgasse Nro. 4 ist eine **Schlafstelle** für ein Mädchen frei. (254

Für die bestbekannte
mechanische Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei Bäumenheim,
Post- und Bahnstation Mertingen in Bayern.
übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg sortenweise zum Lohnverspinnen und Verweben
der Agent
Gg. Ph. Wolpert Würzburg.

Vortheile
bei der mechanischen Lohnspinnerei **Bäumenheim.**

Der Flachs oder der Hanf braucht blos gut gebrecht oder geschwungen und rein ausgespannt zu sein. Das Anhecheln wird in der Fabrik **umsonst** besorgt und der Flachs oder der Hanf oder das Abwerg zu reinen egalen, haltbaren Fäden versponnen.

Wenn das Garn retour kommt, so darf dasselbe nicht mehr gekocht, oder gekämmt, oder gebleicht, oder gefärbt werden sondern muß so wie es von der Spinnerei kommt, verwoben werden, da das Garn schon in der Spinnerei die nöthige Vorbereitung zum Verweben erhalten hat.

Beim Verweben gibt das Garn aus der Spinnerei Bäumenheim gar keinen Abgang, während Hanf sonstwo sowohl beim Kochen und Vorbereiten zum Weben, als auch beim Verweben großen Abgang gibt. 2175

Hanf wird auch in der Fabrik gerieben.

Die Rücklieferung der Garne erfolgt in 4 bis 5 Wochen

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Amtliche Verloosungsblatt" Zeitschrift von allen Börsen Zeitung von **A. Haap in Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitäts-Tabellen und Arbitrage-Rechnungen, an der Hand man nicht nur hohe Zinsen sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post- und Buchhandlung wird für 45 kr. Vierteljährlich abonnirt. Proben gratis 97** 2)

161 3c) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

108 3c) Ein Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu.

255 Vor dem Sanderthor in Würzburg ist billig zu verkaufen: ein mittleres Wohnhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Wasch- und Holz-Haus, dann Stallung, Gärtchen vor und hinterm Hause, Wasserleitung. Wohnungen sehr hell, Aufenthalt ganz angenehm. Näh. in der Exped. d. Blt.

1300 Gulden werden auf ein Haus dahier auf erste Hypothek und gegen beste Sicherheit aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp. (259 2a

256 Einen geschickten **Gehülfen** sucht
C. Arnold, Uhrmacher,
Fleischbankgasse.

Katholischer
Bürger-Verein.
(Salon Reeg, vorm. Friedlein.)
Montag, den 8. Januar
Abends 8 Uhr
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
Rechnungsabhör und Ergänzungswahl des Ausschusses.

Ankauf von Bibliotheken.
249) Der Unterzeichnete kauft ganze Bibliotheken und einzelne werthvolle Werke, sowie Bücher mit Illustrationen aus älterer Zeit. Anerbieten direkt durch Post.
T. O. Weigel,
Buchhändler in Leipzig.

2 Brodschränke, 2 Backtröge und mehrere Mehlkästen sind zu verkaufen. Karmelitengasse Nr. 24 neu. (252

Ein schönes **Logis** von 2—4 Zimmern nebst Zubehör ist sogleich zu vermiethen. Näh. Schulgasse 3. bei Hoßfeld.

Zu verkaufen: 2 Betten mit Bettstätten, 2 Hobelbänke, 1 Nachttischchen, 1 Feldbettstatt, 1 Werkstatt-Ofen. Zu erfragen mittlere Wöllergasse Nro. 18 über 1 Stiege, bei Schreiner Seubert. (223

200 Eine rentable Apotheke wird sofort zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerte mit W. H. befördert die Exp. ds. Blts.

Die Firma
Herkner
Lippold
Hohenstein
Fabrik für Bau-Beschläge
Hohenstein-Ernstthal
Sachsen
Fernsprecher Nr. 2
Telegramm-Adresse: Herkner Hohenstein-Ernstthal
Fabrik für Bau-Beschläge
Hohenstein-Ernstthal
Sachsen
Fernsprecher Nr. 2
Telegramm-Adresse: Herkner Hohenstein-Ernstthal

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Minister des Innern mit Verordnung vom 15. Juli 1914 — Nr. 1 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1914 — die Verordnung vom 31. Juli 1912 — Nr. 1 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1912 — über die Einführung der Reichsversicherungsordnung im Königreich Sachsen mit Wirkung vom 1. Januar 1914 ab abgeändert hat, wird die Bekanntmach

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1871

ca. 79 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1871 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank empfehlen sich die Agenten:

Würzburg, im Januar 1872.

Würzburg: **Albin Herold**, Rosengasse Nr. 416.,
Ch. L. Ziegler, Hofstraße Nr. 580.,
Gemünden: **Franz Lechelmann**,
Heidingsfeld: **M. Neckermann**,
Kitzingen: **August Ammann**,
Marktheidenfeld: **Jos. Flasch**,
Ochsenfurt: **G. Schimmer**,
Schweinfurt: **Ernst Sandtrock**,
Bollach: **G. L. Lachner**,
Wiesentheid: **J. Scheuring**,
Lohr: **Carl Vogt**.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** sich zu erhalten, welcher stets den Augen schmeichelt, wohlriechend duftet und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Bekanntlich bringt die **Eispomade** die Geruchsorgane in höhern Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Extrait d'Eau de Cologne triple,

von hervorragender bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigen Gläsern mit Gold-Etiquetten à 36 kr., in halben Flaschen à 18 kr. Alle diejenigen zahlreichen Käufer des In- und Auslandes, alle Kenner seiner Gerüche, welche seit einer langen Reihe von Jahren von diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** Gebrauch machen, behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich durch seinen feinen, nachhaltigen, lieblich duftenden, erfrischenden und stärkenden Wohlgeruch vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Kölner Erzeugnissen verdiene. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Carl Kreller, Parfumeriefabrikant
in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei
Carl Bolzano.

---

257 Unterzeichneter empfiehlt im Gasthause zur Stadt München guten Mittagstisch und Speisen zu jeder Zeit, gutes Bier aus der Köhler'schen Brauerei, wozu freundlichst einladet

Julius Schmitt,
Stadt München.

---

264 In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt finden Frauenzimmer behufs ihrer geheimen Entbindung unter der strengsten Geheimnißbewahrung billige Aufnahme. Frau **C. Neuert,** Hebamme, Launtinstraße Nr. 20 in Mainz. 6a

---

262) Zwei gute Möbelarbeiter sucht Schreiner **Eiselein.**

---

261) Logiswechsel des Schwarzwälder Uhrmachers **Valentin Schrent,** welcher von heute an in der Lochgasse Nr. 9 parterre logirt.

Auch empfehle ich geehrtem Publikum von allen Sorten selbstverfertigten Uhren von ein- bis dreimal weckend. Auch werden Reparaturen angenommen und schnell besorgt. (4a

---

265 2a) Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird ein **Lehrling** aus guter hiesiger Familie gesucht. Schriftliche Offerten unter **Nr. 265** besorgt die Expedition ds. Bl.

---

6 041

Malzpräparate

von

Georg Geiger in Stuttgart.

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit, von vorzüglichem Geschmack.
do. mit Eisen und Chinin für Bleichsüchtige.
Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmacks zu empfehlen.

Vorräthig in allen Apotheken.

In **Würzburg** bei **A. Großmann, J. Sammereyer, v. Hertlein, C. Schneller.** In Heidingsfeld bei **Moritz Wildersinn,** in Lohr a/M. bei **J. Haupt,** in Mainbernheim bei **L. Strauß,** in Zeitlofs bei **J. Schipper.**

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des unterfertigten Armenpflegschafts-Rathes sind alle für die hiesigen Stadtarmen nöthigen Bekleidungsmaterial auf dem Submissionswege durch die Wenigstnehmenden anzuschaffen, und zwar dermalen

870 bis 900 Meter Hemdenleinen,
580 „ 600 „ grauen Doppelt-Sarsinet,
640 „ 660 „ breiten Druck-Cattun,
360 „ 370 „ Hosenzeug,
100 „ 110 „ Westenzeug,
90 Meter Kittelzeug,
18 „ schwarzes Tuch,
50 Kilo blaue Strickbaumwolle.

Proben und resp. Muster der zu liefernden Waaren liegen im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes zur Einsicht offen.

Diejenigen hiesigen Geschäftsleute, welche sich an diesen Lieferungen betheiligen wollen, haben von jedem der vorstehenden Gegenstände Muster mit Angabe des billigsten Preises von heute an bis Dienstag den 16. Januar l. Js. im Secretariate des Armenpflegschaftsrathes verschlossen mit Namensbezeichnung zu übergeben und wird noch bemerkt, daß, wenn sich etwa der Bedarf etwas größer herausstellen sollte, die Lieferanten gehalten sein sollen, diesen Mehrbedarf um den Preis, wie obige Waaren geliefert werden, nachzuliefern.

Würzburg, den 4. Januar 1872.

Der Armenpflegschaftsrath:
II Vorstand.
Göbel.

Hell, Sekr.

Krebs, Lungenschwindsucht, Cancer.

3661 2b) **Mutter- & Magenkrebs** ꝛc heilt fast wunderbar die Cancerarzenei Universal-Wiener-Lues-Rinde. Wer Rettung sucht, erhält darüber unentgeldliche Mittheilung

R. Süss, Berlin,
Gesundbrunnen.

---

269) Das Ausschreiben im gestrigen Blatte in Bezug auf den Sohn des Schneidermeisters **Johann Schmitt** hat durchaus keinen Bezug auf meinen Sohn.

J. B. Schmidt,
Schneidermeister,
Eichhorngasse Nr. 2.

Commis- & Lehrstellen,
diverse Branchen, hat nachzuweisen

Otto Uehlein,
268) Zellerstraße Nr. 12.

---

266) **Frisch gebrannte Zwetschgen** sind täglich zu haben, bestes Schweinefutter.
Näh. in der Exp.

Geübte Mechaniker
finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von **Seb. Burger,** königl. Brunnenmeister, Würzburg. (212

Ein solides reinliches **Mädchen** sucht sofort Stelle als Kellnerin in einer besseren Restauration. N. in d. Exp.) (229

Digitized by Google

Bestes Mittel gegen Abmagerung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Hohenofen, 1. August 1871. Ihr Malzextrakt scheint gegen Abmagerung **vortrefflich** zu wirken, ich trinke es seit 14 Tagen. Frau **E. Fuesi.**

Verkaufsstellen in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse
Joh. Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Anzeige.

Ich beehre mich, Sie hiemit zu benachrichtigen, daß ich mein seit langen Jahren bestehendes Tuch- und Modewaaren-Lager, verbunden mit Herrenbekleidungsgeschäft, an Hrn. **Theodor Schmitt,** Schneidermeister hierselbst, abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und mir ein freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Adam Scherpf.

Bezugnehmend auf Vorstehendes gebe ich mir die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich mit Heutigem das von Herrn Scherpf seither betriebene Geschäft übernommen und solches in gleicher Weise unter meiner Firma:

Theodor Schmitt, Schneidermeister,
früher Fleischbankgasse Nr. 2,

für eigene Rechnung fortführen werde.

Gleich meinem Vorfahrer werde ich mich von den Grundsätzen der strengsten Rechtlichkeit leiten lassen, mit der gleichzeitigen Bitte, das bisher ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, und werde ich stets bestrebt sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Würzburg, den 1. Januar 1872.

Hochachtungsvoll

Theodor Schmitt,
Schneidermeister,
Dominikanerplatz.

Annonce.

Oekonomiegüter von 100—1800 Morgen, Rittergüter mit Schloß und entsprechenden Oekonomiegebäuden in den besten Getraidegegenden Bayerns, mehrere Villen mit prachtvoller Aussicht in Oberbayern, am Rhein ꝛc., größere und kleinere Mühlen, diverse Fabriken und Brauereien, ferner Handlungen jeder Branche, Apotheken und Hotels ersten und zweiten Ranges, Restaurationen und Café's, Privat- und Geschäftshäuser ꝛc. ꝛc. sind zum An- und Verkauf unter den in jeder Beziehung günstigsten Bedingungen nachzuweisen durch das

Commissions- und Agentur-Bureau
M. J. Walter.
Julius-Promenade.

Bekanntmachung.

Margaretha Göbel, Wittwe von Randersacker, hat durch ihren Vertreter Gallus Göbel von dort die Zusammenberufung ihrer Gläubiger beantragt, um mit denselben bezüglich ihrer Befriedigung ein gütliches Abkommen zu treffen.

Demgemäß ergeht an die genannten Gläubiger die Aufforderung, sich zur Anmeldung der Passiven und zur Beschlußfassung über das weitere Verfahren und bezüglich der Verwerthung des Grundvermögens am

Donnerstag, den 11. Januar 1872,
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer zum genannten Zwecke einfinden zu wollen.

Würzburg, am 5. Januar 1872.

Grimm, k. Notar.

Platz'scher Garten.

Geehrten Herren und Damen hiermit zur geneigten Kenntniß, statt Sonntag, heute Samstag große

Repetenten-Tanzstunde.

260 **Stang,** Tanzlehrer.

Allgemeine Verkaufs- und Versteigerungs-Anstalt.

Am

Montag den 8. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr

werden im Lokale, Gasthaus zur Mainlust, Eingang vom Mainquai, eine Partie Jagdgewehre, als Zwilling, Vogelflinten, Scheibenbüchsen, Windbüchsen ꝛc., dann verschiedene Jagdausrüstungsgegenstände, ferner eine größere Anzahl Stockuhren, silberne und goldene Taschenuhren, eine Tonne Häringe, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Januar 1872.

Fritz Reiß & Co.

Omnibus-, Chaisen- u. Pferdeversteigerung.

Am

Mittwoch den 10 Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigert der Unterzeichnete vor seinem Bureau (Ochsenplatz Nr. 1) dahier

2 Omnibuse, gut erhalten und leicht fahrbar, 3 Pferde und eine Chaise

gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Januar 1872.

Fritz Reiß.

Stadt-Theater.

Samstag, den 6. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Neu einstudirt:
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Sonntag, den 7. Januar 1872.
4. Vorstell. im 6. Abonnement.
Der Talismann,
oder:
Roth, Blond, Schwarz und Grau.
Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Johann Nestroy.

Montag, den 8. Januar 1872.
5. Vorstell. im 6. Abonnement.
Erste Gastvorstellung des Herrn Braun-Brini vom Stadt-Theater zu Nürnberg.
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Abtheilungen, nach dem Italienischen des S. Cammerano, Musik von Verdi.

---

271) Eine gut erhaltene **Ladeneinrichtung,** 15 Fuß bayer. lang, mit 56 kleinen, 7 großen Schubladen, 7 tiefgehenden Kästen und 12 Tabakfächern, sowie eine Ladentafel, ganz neu, 12 Fuß bayer. lang, mit Zugehör, ist billigst zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

---

270) **Leinen- und Gebild-Arbeit** wird schnell und billig verfertigt Schießhausstraße N. 31.

Ludwigs-Höhe.

Sonntag, den 7. Januar
Große türkische
Tanzmusik,
Anfang 3 Uhr Nachmittags, wozu ergebenst einladet zu zahlreichem Besuch

163) **Math. Zorn.**

---

263) Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Gunderlach am Bahnhof.

Café & Restauration
Heidecke.
Morgen Sonntag Vormittag
Concert
des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang ½11 Uhr.

Zu vermiethen

mehrere neu eingerichtete Logis, je mit 5 Zimmern, allen Bequemlichkeiten, 2 Logis sofort, die übrigen auf 1. Mai, sowie auch Stallung für 4 Pferde, ein Zimmer u. Remise, sämmtliche in der Ludwigsstraße. Näheres beim Examinator daselbst.

(258 2a)

---

253) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Leine Maschinen-Webgarne

beste Qualitäten, sowohl gebleicht als ungebleicht, in allen Nummern,

Einschuß- & Zettel-Baumwolle

sehr schöne, reine Waare, ungebleicht, gebleicht, ächt türkischroth und ächt blau, empfiehlt bei billigen Preisen

Balth. Schmitt am Vierröhrenbrunnen.

Anleihe der Stadt Washington

Dollars 4,000,000 steuerfrei, in Gold à 6% verzinslich, zum Course à 91½ %.
Zeichnungen nimmt entgegen

Joseph Scheidt,
Bank- und Wechselgeschäft.

Höchst wichtig für Baumeister, Schreiner und andere Holzarbeiter, Geometer, Steinsetzer, (Siebner), Kaufleute und Wirthe, sowie für jeden **Käufer und Verkäufer.**

Soeben erschien im Verlage der **J. B. Fleischmann'schen Buchdruckerei:**

Multiplications- und Divisionstabellen

zur schnellen und sichern Berechnung der Produkte aller je zwei Faktoren innerhalb des Zahlenraumes von 1 bis 100; des Quadratmaßbetrages der Abschnittsflächen, der Stubendielen, der Feldflächen; was 1 bis 100 Pfund, Stück, Meter, Liter ꝛc. kostet, wenn 1 Pfund, Stück, Meter, Liter, 1 kr. bis 100 fl.; was 1 bis 100 Pfund, Stück, Meter, Liter ꝛc. kostet, wenn der Zentner, das Hundert, das Hektometer, das Hektoliter ꝛc. 1 kr. bis 100 fl. kostet. Bearbeitet von J. Fromann, Professor der Mathematik.

Preis 24 kr. 3b.

---

250 Dem geehrten Herrn **Balth. K.....** Gartenwirth zum Schützengärtle gratulirt zu seinem heutigen Namenstag mit einem tausendfach donnernden Hoch. **G. Sch.**

---

237) Der ganzen lieben Familie **Muus** in Kopenhagen wünschen viel Glück zum neuen Jahr

L..... B....t u.
L. M.....r.

2407 2b) Ein rennomirter **Maschinenfabrikant,** welcher sein Geschäft behufs schwunghafteren Betriebes in die Nähe Würzburgs zu transferiren beabsichtigt, sucht hiezu einen mit kaufmännischen Kenntnissen ausgerüsteten **Associe,** welcher über ein Kapital von 8 bis 10,000 fl. verfügen kann. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

245 3a) 1 Milchwagen, Futterdampfapparat, Göppel, und 1 Damen-Sattel. Lutteroth, Hettstadter-Hof.

Ein solider **Buchbinder-Gehülfe** wird gesucht. Näh. in der Exp. (239

---

241) **Eine im besten Betrieb befindliche Essigfabrik ist in der Nähe Würzburgs mit Haus und Einrichtung Familien-Verhältnisse wegen unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.**

---

243) Ein braun gescheckter **Hühnerhund,** auf den Namen Flambo gehend, hat sich seit 2 Tagen verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen angemessene Belohnung. Wegen Ankauf wird gewarnt.

Ein schönes **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer und Holzlager, ist an eine Dame bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. (231

---

1 gewandter **Eisendreher** sowie ein dto. **Maschinen-Schlosser** finden gegen gute Belohnung dauernde Beschäftigung in der

Mechanischen Werkstätte von
Jos. Waibel
236) 2a in Unterschüpf.

Gesucht wird auf 1. Mai ein **Quartier** von 3—4 Zimmern. Adressen wollen unter A. H. Nr. 24 in der Exp. hinterlegt werden. (242

Rottendorf.

Gasthaus z. bayr. Krone.
Sonntag, den 7. Januar
gutbesetzte
Tanzmusik
von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie-Regiments,
wozu höflichst einladet
167 2b) **E. Dietz.**

Heirathes-Antrag.

4 4b) Ein Jüngling von 33 Jahren, aus angesehener Familie in der Schweiz, sucht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Er wünschte eine Person ungefähr gleichen Alters, katholischer Confession, mit verfügbarem Vermögen, oder wenigstens guter Aussteuer. Sie wurde in glückliche Verhältnisse eintreten und edle Behandlung ist zugesichert.

Allfällige Anfrage auf dieses reelle Gesuch wird mit gewissenhafter Verschwiegenheit behandelt. Portrait erwünscht. Adresse unter Chiffre F. M. Z Nr. 777 an die Expedition ds. Bl.

---

240 6a) Ein **Bett** und ein Stück Hausleinen Bohnesmühlgasse 8 eine St. l. billig zu verkaufen.

Eine tüchtige
Zuschneiderin

wird für ein Damen-Confections-Geschäft unter guten Bedingungen gesucht. Adressen werden unter **L. Nr. 59** an die Expedition ds. Bl. erbeten. (22 3c

---

7082 6) **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Horn abfälle u. Schweinehaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

Hutten'scher Garten.

Heute Samstag, den 6. Jan.
Concert
des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr
Abends ½8 Uhr im
Hofbrauhaus.

Sonntag, den 7. Januar
Zwei Concerte
im
Hofbrauhaus.
Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends ½8 Uhr.

Hutten'scher Garten.

Sonntag, den 7. Januar:
Große türkische
Tanzmusik
von der kgl. 2. Art.-Reg.-Musik, wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

---

139 3b) **Zu vermiethen ist eine große herrschaftliche Wohnung, elegant möblirt, mit wenigem vollständigen Inventar. Dieselbe kann auch für zwei Wohnungen abgegeben werden. Näh. Exp.**

Soeben ist der 6. Jahrgang der
Verloosungsliste

über alle bis 1 Januar 1872 gezogenen Staatsloose nebst Verloosungskalender für 1872 erschienen; sie wird gegen 15 württ. oder andere Kreuzermarken franko zugesandt von **A. Dann in Stuttgart.**

Derselbe sieht auch Loose ꝛc. in allen früheren Ziehungen à 2 kr. per Stück nach (2951 4b

---

Eine gute frischgekalbte **Kuh** ist mit oder ohne Kalb, zu verkaufen bei **Joseph Plettner** in Nordheim a/M. (247

Ein Gymnasiast wünscht **Privatunterricht** zu ertheilen, die Stunde zu 12 kr. Näh. in der Exp. (238

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Pforzheimer Stadt- und Landbote.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Anzeigenpreis für die Petitzeile 10 Pf.

Nr. 1. Pforzheim, Dienstag, 1. Januar 1901. 1. Jahrgang.

Zum neuen Jahrhundert.

Ein Jahrhundert ist vorüber, ein neues hat begonnen. Wir stehen an der Schwelle des 20. Jahrhunderts. Was wird es uns bringen? Wird es uns Frieden bringen? Wird es uns Wohlstand bringen? Wird es uns Glück bringen? Wir wissen es nicht. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird. Wir können nur hoffen, daß es uns Frieden, Wohlstand und Glück bringen wird.

Lokales.

Pforzheim, 1. Januar 1901.

Heute ist der erste Tag des neuen Jahrhunderts. Wir wünschen unseren Lesern ein glückliches neues Jahr. Möge es ihnen Frieden, Wohlstand und Glück bringen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen. Wir werden unser Bestes tun, um unsere Leser mit interessanten Nachrichten zu versorgen.

Vermischtes.

Ein Mann hat sich in seinem Garten einen Brunnen gegraben. Er hat dabei eine Quelle gefunden. Das Wasser ist klar und kalt. Er hat es probiert. Es schmeckt gut. Er hat es seinen Nachbarn gegeben. Sie haben es auch probiert. Es schmeckt ihnen auch gut. Sie haben es ihm abgekauft. Er hat es ihnen verkauft. Sie haben es bezahlt. Er hat es bekommen. Sie haben es getrunken. Es hat ihnen gut getan. Sie haben es ihm gedankt. Er hat es gern getan. Sie haben es ihm gesagt. Er hat es gehört. Sie haben es ihm geschrieben. Er hat es gelesen. Sie haben es ihm gedruckt. Er hat es gedruckt gesehen. Sie haben es ihm gezeigt. Er hat es gesehen. Sie haben es ihm gesagt. Er hat es gehört. Sie haben es ihm geschrieben. Er hat es gelesen. Sie haben es ihm gedruckt. Er hat es gedruckt gesehen. Sie haben es ihm gezeigt. Er hat es gesehen.

Gegen 11 Uhr Abends nun waren zwei andere bayerische Soldaten, ein Corporal und ein Hornist, ohne Seitengewehr aus der Kaserne weggegangen und hatten sich in der Bude zum Trinken niedergelassen. Als diese beiden Leute gegen Mitternacht aufbrachen, wurden sie an der Thür von drei Menschen angegriffen und mit Messerstichen furchtbar zugerichtet. Der Corporal ist tödlich verwundet und man sieht stündlich seinem Verscheiden entgegen (in der neuesten „Metzer Zeitung" wird sein Tod gemeldet). Der Hornist hat eine tiefe Wunde durch das Gesicht erhalten, welche aber nicht lebensgefährlich ist. Auf die Kunde von diesem Verbrechen haben die französischen Behörden sofort alle Maßregeln ergriffen, um die Thäter zu entdecken, und es steht zu erwarten, daß diese Bemühungen von Erfolg sein werden. Daß die Nachricht von diesem Doppelmorde unter den deutschen Soldaten eine große Aufregung hervorrufen mußte, läßt sich denken. Diese Aufregung hat denn zu einem erklärlichen, aber immerhin bedauerlichen Excesse geführt, indem eine Anzahl bayerischer Soldaten am Montag Abend die Bude, vor deren Thüre das Verbrechen begangen worden ist, vollständig zerstörten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." bespricht den offiziellen Empfang, welchen der dießseitige Botschafter in Wien abgehalten. Sie schreibt: Derselbe ist nicht nur glänzend ausgefallen, sondern hat auch zu befriedigenden Wahrnehmungen Anlaß gegeben, denen eine politische Bedeutung zuzuschreiben ist. In dem Umstande, daß die hohe Aristokratie und die offizielle Welt Oesterreich-Ungarns sich zahlreich und mit allen Zeichen spontaner Geneigtheit an den Empfangstagen betheiligten und Notabilitäten aller Parteien, darunter solche Persönlichkeiten, welche selten öffentlich erscheinen, den deutschen Botschafter begrüßten, dürfen wir mehr als die konstitutionelle Beobachtung einer hergebrachten Form erblicken und uns der ersichtlich zunehmenden Wärme erfreuen, welche die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Deutschland in der Gegenwart charakterisirt und denselben die Aussicht auf Dauer verleiht.

Ausland.

Frankreich. **Versailles**, 16. Jan. Die Nationalversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung auf Bericht der Commission für den Vorschlag, gewisse Journale in Anklagezustand zu versetzen, die Regierung zu ermächtigen, gegen 10 Journale wegen Beleidigung der Nationalversammlung das gerichtliche Verfahren einzuleiten. Der Beginn der Diskussion über die Steuer auf Mobilienwerthe wurde von der Versammlung in Uebereinstimmung mit der Regierung auf Montag festgesetzt.

Versailles, 6. Jan. General Cremer wird in der Angelegenheit des als preußischer Spion erschossenen Kaufmanns Arbinet von Dijon gerichtlich verfolgt. — Das Gerücht, wonach die deutsche Regierung der diesseitigen Bemerkungen über das Militärbudget hätte machen lassen, entbehrt, der „Agence Havas" zufolge, jeder Begründung.

Paris, 6. Jan. Der Graf von Saint-Vallier wird heute in Paris eintreffen. Es geht das Gerücht, Duchatel werde seinen Antrag auf Verlegung der Regierung und Nationalversammlung nach Paris zurückziehen, sobald Victor Hugo zum Abgeordneten gewählt werde. — Ein Brief des Herzogs v. Gramont dementirt das Gerücht, als habe er die Verantwortlichkeit für den Krieg auf Benedetti zu werfen gesucht.

Belgien. **Namur**, 16. Januar. Der Strike von Bezin scheint sich auf die augränzende Provinz Lüttich auszudehnen. Die Behörden sind in Thätigkeit, um dieß zu verhindern.

Landtag.

München, 5. Jan. Bei der heute stattgefundenen Wahl von 2 Mitgliedern zur Verstärkung des 2. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten behufs der Berathung des Antrags der k. Staatsregierung: „Die Remuneration der außerordentlichen Dienstleistungen des Personals der kgl. Verkehrsanstalten während des deutsch-französischen Krieges betr." wurden bei 96 Votanten die Abgeordneten Alois von Hafenbrädel mit 57 und Dr. Schüttinger mit 56 Stimmen gewählt. Beide gehören der patriotischen Partei an. Von der Fortschrittspartei erhielten die Abgeordneten Langguth 35, Crämer 32, dann v. Schlör 14 Stimmen.

Nachschrift.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

Heute Vormittag wurde die I. ordentliche diesjährige unterfr. Schurgerichtssitzung durch den Schwurgerichts-Präsidenten k. Appellationsgerichts-Rath Herrn Dr. Carl Wagner mit kurzer Ansprache an die Geschworenen eröffnet. Hierauf wurde die Geschworenenliste verlesen und über die eingelegten Dispenstrungsgesuche Beschluß gefaßt. I. Verhandlung. Auf der Angeklagtenbank befindet sich die ledige 22jährige Dienstmagd Friederike Fürst von Richelbach, beschuldigt das Verbrechen des Kindesmords dadurch begangen zu haben, daß sie in der Absicht ihr am 1. Okt. 1871 außerehelich und im lebenden Zustande auf dem Wege von Eichenbühl nach Pfohlbach in einem Wagen geborenes Kind weiblichen Geschlechts zu tödten, den Tod desselben gleich nach der Geburt rechtswidrig dadurch verursachte, daß sie einen ihrer Finger dem Kinde in den Mund bis an die Luftröhre steckte, und solchen einige Minuten darin stecken ließ, wodurch das Kind unmittelbar und ohne weitere Zwischenursache den Erstickungstod erlitt. Die Angeklagte, am 11. Oktober verhaftet, behauptete Anfangs, daß das Kind schon todt zur Welt gekommen sei, ließ sich aber im Laufe der Untersuchung zu einem Geständnisse herbei. Den Leumund derselben anlangend, so wird sie als eine genußsüchtige, hochmüthige und dabei leichtfertige Person geschildert, die den Ermahnungen ihrer Vorgesetzten nicht Folge leistet, gerne draußen herumschweift, Wirthshäuser und Tanzmusiken besucht und öfter erst nach eingetretener Polizeistunde in das Haus ihrer Dienstherrschaft zurückkam.

(Schluß f.)

Die bisher den Militärs und Beamten der Occupations-Armee bewilligten Portofreiheiten und Porto-Vergünstigungen finden von nun an auch auf die Postsendungen der in Frankreich sich aufhaltenden Familien-Glieder jener Militärs ꝛc. ꝛc. Anwendung. Gewöhnliche Briefe, Briefpostsendungen bis zu 4 Loth und Geldsendungen bis zu 4 Loth und Geldsendungen bis zum Betrage von 175 fl. sind demnach portofrei; für Packetsendungen ist bis zum Gewichte von 5 Pfd. die Taxe mit 18 kr., über 5—10 Pfd. mit 35 kr., über 10—15 Pfd. mit 53 kr. bei der Aufgabe zu bezahlen. Die Sendungen an die Familienglieder der betreffenden Militairs und Beamten müssen jedoch unter der Adresse des Familien-Oberhauptes zur Absendung gelangen.

Nach einer Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 28. Dezember haben die bisherigen Polizeianstalten vom 1. Januar 1872 an als Arbeitshäuser im Sinne des § 362 Abs. II des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich zu gelten.

Der Bataillonsquartiermeister L. Spambalg von der Commandantschaft der Stadt Würzburg wurde auf ein Jahr in Ruhestand versetzt.

Die Oberauditore C. v. Vincenti, K. Wagenhäuser und C. Holzinger vom Generalauditoriat wurden bleibend in Ruhestand versetzt.

Nach Mittheilung der geschäftsführenden Direktion des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen umfaßt das Vereinsgebiet am 1. Januar 1872 eine Zahl von 86 Bahnverwaltungen und treffen auf die deutschen Bahnen 2815,... Meilen Betriebslänge.

Kunstverein. Montag den 8. Januar neu ausgestellt: Pagami im Kerker von Ferdinand Barth, Preis 500 fl. — Schleichpatrouille von Friedrich Bodenmüller, Preis 300 fl. — Weiblicher Studienkopf von August Spieß, Preis 360 fl. — Landschaft von Emil Hellrath, Preis 450 fl. — Brodzeit auf dem Felde v. Alois Bach, Preis 180 fl. — Abenddämmerung v. Adolf Stäckli, Preis 260 fl. — Winterlandschaft, Motiv bei Dachau, v. Joseph Hahn, Preis 175 fl. — Die erste Mitrailleuse, von J. Bisten, Preis 350 fl. — Die 8 Bilder sind Eigenthum des Kunstvereins in München. — Kirche im Sinaikloster, von Bernatz in München, Preis 500 fl.

(Stadttheater.) Die Aufführung der Afrikanerin füllte am vergangenen Samstage unser Theater bis in den letzten Winkel. Man war auf die Vorführung der Oper sehr gespannt, da dieselbe unter der früheren Direktion sehr gut gegeben wurde, die Erwartungen wurden aber nicht nur erfüllt, sondern noch weit übertroffen. Der musikalische, so bedeutende Schwierigkeiten bietende Theil wurde, Dank der vortrefflichen Einstudirung und Leitung des Hrn. Kapellmeisters Urban, der sich dadurch ein bedeutendes Verdienst erwarb, und durch das feste Zusammengreifen der Solisten, des Chores und Orchesters in einer Weise durchgeführt, die einstimmiges Lob fand, und das Publikum fortwährend in

Digitized by Google

animirtester Stimmung erhielt. Die Damen Dötz und Rutland, sowie die HH. Becker, Simon, Ziehmann, Riedel, Weiß und Fernau wurden für ihre ausgezeichneten Leistungen in verdienter Weise durch oftmaliges Hervorrufen auf offener Scene und nach den Aktschlüssen ausgezeichnet, und glauben wir, daß unbeschadet der Leistungen der übrigen Genannten, Hrn. Simon für seine in Gesang und Spiel gleich ausgezeichnete Darstellung des Nelusco der Preis gebührt. Die neuen Dekorationen, sowie die Ausstattung der Oper, namentlich die prachtvollen Costüme, dann die Comparserie im dritten und vierten Akte rissen das Publikum gleichfalls zu stürmischen Beifallsbezeichnungen hin, und wurden Hr. Direktor Reimann und Hr. Theatermaler Locher wiederholt gerufen. In Bezug auf die Dekorationen können wir mittheilen, daß dieselben auch von Seite von Fachkennern, insbesondere dem der Vorstellung beiwohnenden Hrn. Hoftheater-Maschinisten Brandt von Darmstadt und mehreren anderen, die günstigste Beurtheilung fanden, und Hr. Direktor Reimann gestern schon ein Offert erhielt, dieselben nebst den Costümen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, was er aber selbstverständig ablehnte. Die nächste Aufführung der Oper wird am Dienstag d. 16. stattfinden, worauf wir hiemit einstweilen, namentlich die Kunstfreunde der Umgegend, aufmerksam machen wollen.

Heute früh vor 5 Uhr verkündete ein Kanonenschuß einen in der Umgegend wahrgenommenen Brand, bis jetzt konnte aber zuverlässiges über den davon betroffenen Ort nicht ermittelt werden. Es wurde Eibelstadt, von Andern Aub als Ort des Brandes bezeichnet; Näheres ist also abzuwarten.

Aus München, 6. Jan., schreibt man der „Allg. Ztg.": Dem Vernehmen nach ist die Nachricht, daß Erzbischof v. Scherr den Purpur erhalten solle, vorerst nur ein Fühler, mittelst dessen man sich in Rom über den Eindruck vergewissern wollte, den ein solcher Schritt bei unserer Regierung machen würde. Daß dieser kein guter wäre, darüber ist man in Rom mittlerweile in unzweideutiger Weise vergewissert worden, wie nicht minder darüber, daß, falls die Curie ihre Absicht verwirklichen sollte, die bayerische Regierung sich nicht herbeilassen würde, dem neuen Cardinal den sog. Teller, d. h. den nach römischem Usus zu leistenden Beitrag von 4000 Scudi (10,000 fl.) zu den Repräsentationskosten zu gewähren. Da der Papst also hiefür Rath schaffen müßte, so würde dies ein weiterer Erwägungsgrund sein, der bei der Curie vielleicht schwerer in's Gewicht fiele, als die Rücksicht gegen die bayerische Regierung. — Die Anwesenheit des Cardinals Hohenlohe in Deutschland wird in Verbindung gebracht mit dem Wunsche der kaiserlichen Regierung in Berlin, daß die katholische Kirche in Deutschland einen Primas erhalte wie in Ungarn.

München, 6. Jan. Am 1. März wird der regelmäßige Unterrichtsbetrieb an dem Vorbereitungs- und militärwissenschaftlichen Kurse der Kriegsschule wieder aufgenommen; diejenigen Unteroffiziere und Offizieraspiranten 2. Klasse, welche in einen der beiden Kurse einzutreten haben, sind auf den letzten Februar einberufen.

München, 6. Jan. Von den in Bayern befindlichen französischen Kriegsgefangenen wurden zwei, welche in Oberhaus in Strafhaft waren, begnadigt, indem ihnen der Rest ihrer Haft, welche noch zwei Monate dauern sollte, nachgelassen wurde. Es befinden sich nunmehr nur noch 7 französische Kriegsgefangene in Bayern, von denen 6 in Strafanstalten sind und einer in Weilheim als Reconvalescent gepflegt wird, der zur Zeit noch nicht transportirt werden kann.

Mainz, 5. Jan. (Marktbericht.) Das neue Jahr brachte noch kein neues Leben in das Getreidegeschäft, dasselbe verlief vielmehr diese Woche in sehr ruhiger Haltung und zu ziemlich unveränderten Preisen. Am heutigen Markte blieb es auch ruhig. Zu notiren ist: Waizen 15½—16 fl., Korn 11½—11⅝ fl., Gerste, Pfälzer, 9½—⅝ fl., fränkische 9⅝—10 fl., Haber 5—5⅛ fl. Rüböl wenig belebt, effektiv 28 fl. ohne Faß, Leinöl 22 fl., Mohnöl 38—39 fl., Kohlsamen 22½—23 fl. Deutscher Kleesamen 31—33 fl., Luzerner 40—42 fl. Bohnen 14—14½ fl., Erbsen 11—14 fl., Linsen 11—16 fl., Wicken 10 fl. Repskuchen 92—98 fl.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 7. Januar. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz im Allgemeinen recht fest. Im Vordergrund des Verkehrs standen Staatsbahnaktien, welche mehrere Gulden im Course gewannen. Staatsbahn 404—403—405—4 bez. u. G. Creditaktien 342—340½ bez. u. G. Lombarden 213—215—214 bez. Bayer. Ostbahn 150 bez. u. G. dto. junge 129¼ G. Maxbahn 142¾ G. Pfälzische Nordbahn 125½ B. 125⅛ G. 5% Bayern 100⅝ G. 4 ½% Bayern 100½ G. 5% Badische 103½ G. 4½% Badische 99½ G. 5% Württemb. 103⅜ G. 4½% Württemberger 99¾ G. Silberrente 64—½ bez. Papierrente 57½ B. 3% neueste Spanie 32⅛ B. G. Bundes-Schatzscheine 100 G. 1860er Loose 91¾ B. Badische Loose 111. Bayerische 100 Thlr.-Loose 113¼ G. Wechsel auf Wien 101⅛.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 9 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—46 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 1. Januar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der National-Linie S. S. Queen, welches am 13. Dezember von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.,

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Literatur. Allen denen, welche sich mit der am 1. Jan. ins Leben getretenen neuen Strafgesetzgebung vertraut machen wollen — und welcher Staatsbürger würde das bei der Wichtigkeit des Gegenstandes nicht wollen? — können die bei Beck in Nördlingen erschienenen eleganten und wohlfeilen Hand- u. Volksausgaben des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und des Polizeistrafgesetzbuches für das Königreich Bayern auf's Wärmste empfohlen werden. Handliches Format, sorgfältig bearbeitete Register und die nöthigsten Erläuterungen machen diese Ausgaben für jeden Staatsbürger zu einem werthvollen Besitz, der noch dazu mit äußerst wenig Kosten zu erwerben ist.

309

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 6. Januar Nachts 11 Uhr, nach 6wöchentlichem Magenleiden, unsere liebe gute Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Schwiegermutter

Frau

Katharina Ammon.

geb. Fessner,

Gattin des am 18. Juni 1853 verlebten kgl. Fixirungskommissärs Georg Ammon, 3[illegible]

in die Ewigkeit abzurufen.

Sie war geboren zu Marktschorgast den 16. August 1821 und erreichte ein Alter von 50 Jahren, 4 Monaten und 21 Tagen, wovon sie 12 Jahre im Ehestande und 19 Jahre im Wittwenstande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 9. Januar, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Mittwoch, den 10. Januar, früh 10 Uhr im hohen Dom, von Seite der unbefleckten Empfäng-Maria-Bruderschaft Freitag, den 12. Januar, früh 9 Uhr in der Franziskanerkirche, von Seite der Vierzehn-Heiligen-Bruderschaft Montag, den 15. Januar, früh 9 Uhr in der Stifthaugerkirche statt, wozu die Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 8. Januar 1872.

Der tiefbetrübte Sohn:

Joh. Bapt. Ammon, Postkondukteur, im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Buchbinder-Gehülfen finden dauernde Stelle.

Rob. Scamoni,
Domstraße.
3a)

Ein tüchtiger, mit entsprechenden Zeugnissen versehener **Scribent** kann sofort Beschäftigung finden. Näh. in d. Exp. (30.

Digitized by Google

Der Bär
Berliner Tageblatt
Illustrirte Wochenschrift für Politik, Volksleben, Literatur, Kunst und Theater
Redaction und Expedition: Berlin SW., Lindenstraße 3.
Erscheint jeden Sonnabend.
Preis vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg.
Inserate werden die 5gespaltene Petitzeile mit 30 Pfg. berechnet.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Kohlen für die Königlichen Theater soll für das Etatsjahr 1892/93 im Wege der Submission vergeben werden.
Die Bedingungen können im Bureau der Königlichen Intendantur, Behrenstraße 55/56, eingesehen werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an die Königliche Intendantur einzureichen.
Berlin, den 1. Juni 1892.
Königliche Intendantur.

Kaiserliche Marine.
Lieferung von Kohlen.
Die Lieferung von Kohlen für die Kaiserliche Marine soll für das Etatsjahr 1892/93 im Wege der Submission vergeben werden.
Die Bedingungen können im Bureau der Kaiserlichen Intendantur, Behrenstraße 55/56, eingesehen werden.
Die Offerten sind bis zum 15. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an die Kaiserliche Intendantur einzureichen.
Berlin, den 1. Juni 1892.
Kaiserliche Intendantur.

Ankündigungen.

Ankündigungen werden in der Expedition des Blattes, Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9, entgegengenommen.

Preis für die Zeile 10 kr. = 20 Pfg. = 25 Centimes.

Beilagen werden nach Uebereinkommen beigelegt.

Abonnementspreis für Wien mit Zustellung ins Haus: Ganzjährig 12 fl. = 24 Mk. = 30 Frs. Halbjährig 6 fl. = 12 Mk. = 15 Frs. Vierteljährig 3 fl. = 6 Mk. = 7.50 Frs.

Einzelnummer 5 kr. = 10 Pfg. = 12½ Centimes.

Postversendung mit Postaufschlag: Ganzjährig 15 fl. = 30 Mk. = 37.50 Frs. Halbjährig 7.50 fl. = 15 Mk. = 18.75 Frs. Vierteljährig 3.75 fl. = 7.50 Mk. = 9.38 Frs.

Bestellungen werden in der Expedition des Blattes, Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9, entgegengenommen.

Redaction und **Administration** befinden sich Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9.

Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

Inserate werden in der Expedition des Blattes, Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9, entgegengenommen.

Preis für die Zeile 10 kr. = 20 Pfg. = 25 Centimes.

Beilagen werden nach Uebereinkommen beigelegt.

Abonnementspreis für Wien mit Zustellung ins Haus: Ganzjährig 12 fl. = 24 Mk. = 30 Frs. Halbjährig 6 fl. = 12 Mk. = 15 Frs. Vierteljährig 3 fl. = 6 Mk. = 7.50 Frs.

Einzelnummer 5 kr. = 10 Pfg. = 12½ Centimes.

Postversendung mit Postaufschlag: Ganzjährig 15 fl. = 30 Mk. = 37.50 Frs. Halbjährig 7.50 fl. = 15 Mk. = 18.75 Frs. Vierteljährig 3.75 fl. = 7.50 Mk. = 9.38 Frs.

Bestellungen werden in der Expedition des Blattes, Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9, entgegengenommen.

Redaction und **Administration** befinden sich Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9.

Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

L. Mordtl.

Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9.

Fabrik für Gummi-Waaren.

Specialität:

Gummi-Schläuche

für Wasserleitungen, Bier-Apparate, Dampf, Luft, Gas etc.

Gummi-Platten

für Dichtungen, Unterlagen, Stempel etc.

Gummi-Ventile

für Pumpen, Wasserleitungen, Bier-Apparate etc.

Gummi-Bänder

für Stiefel, Schuhe, Hosenträger, Strumpfbänder etc.

Gummi-Tuch

für Regenmäntel, Wagenplanen, Pferdedecken etc.

Gummi-Artikel

für Bade-Anstalten, Spritzen, Irrigatoren, Eisbeutel etc.

Gummi-Artikel

für Bade-Anstalten, Spritzen, Irrigatoren, Eisbeutel etc.

Gummi-Tuch

für Regenmäntel, Wagenplanen, Pferdedecken etc.

Gummi-Bänder

für Stiefel, Schuhe, Hosenträger, Strumpfbänder etc.

Gummi-Ventile

für Pumpen, Wasserleitungen, Bier-Apparate etc.

Gummi-Platten

für Dichtungen, Unterlagen, Stempel etc.

Gummi-Schläuche

für Wasserleitungen, Bier-Apparate, Dampf, Luft, Gas etc.

Fabrik für Gummi-Waaren.

Wien, I. Bezirk, Wollzeile 9.

L. Mordtl.

Ball-Handschuhe
und
Ball-Stiefeletten
empfiehlt billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

Omnibus-, Chaisen- u. Pferdeversteigerung.

Am
Mittwoch den 10. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr
versteigert der Unterzeichnete vor seinem Bureau (Ochsenplatz Nr. 1) dahier
einen 10- und einen 8sitzigen Omnibus, eine zweispännige Chaise mit C Federn, eine einspännige Chaise mit Druckfedern, eine zweispännige Chaise (Landauer) sämmtlich gut erhalten und leicht fahrbar, 7 Pferde, sowohl Chaisen-Pferde, als auch zum schweren Zuge geeignet,
gegen sofortige Baarzahlung, und werden hiezu Steigerungslustige freundlichst eingeladen.
Würzburg, den 7. Januar 1872.
Fritz Reiß.

Neueste Gesetze
in der billigen Würzburger Volksausgabe.
Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. 2. Auflage Mit Sachregister (Reichsgesetze IV. 1). 15 kr. **Vollzugsgesetz** dazu (Volksausg. 40. Bd.) 15 kr. (franko 2 kr. mehr.) **Polizeistrafgesetzbuch** vom Dez. 1871 (Volksausg. 2. Bd.) mit Sachregister. Preis 15 kr. (franko 17 kr.)
Ferner erschien soeben:
Deutsche Reichsgesetze III. Abth. 2. Liefg. Preis 6 kr. (franko 7 kr.)
(Inhalt: Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc.; Schaden-Ersatz für Tödtungen u. s. w. auf Eisenbahnen ꝛc.; Bundesoberhandelsgericht für Elsaß u. s. w.)
Deutsche Reichsgesetze I. Abth. 3 Liefg. Preis 24 kr. (franko 26 kr.)
(Inhalt: Zusatz zum Friedensvertrag mit Frankreich; Rinderpest mit Instr.; Unterstützungswohnsitz; Gewerbe-Ordnung.)
Stahel'sche Buch- u. Kunsthandlung in Würzburg u. Kitzingen.

In der Verlassenschaft der Andreas Full Eheleute von Herlheim versteigert der unterfertigte Amtsverweser des k. Notars A. Hippler zu Gerolzhofen am
Freitag den 12. d. Mts., Mittags 1 Uhr
beginnend und nöthigenfalls am darauffolgenden Nachmittag das gesammte, zum Nachlaß gehörige Grundvermögen, bestehend in Wohnhaus und Nebengebäuden mit Gemeinde- und Schäfereirecht dann Aecker und Wiesen mit einem Gesammtareale zu 42 Tgw. 267 Dez. und einem Taxwerthe von 11430 fl. unter den vor dem Striche bekannt gegeben werdenden Bedingungen, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß die Versteigerung jedenfalls auf Fristen erfolgt.
Gerolzhofen, 4. Januar 1872.
Der Not.-Verw. **J. Derleth.**

Jagdverpachtung.

Die mit dem 1. Februar l. J. pachtlos werdende Jagd auf Winterhäuser Markung, in 2598 Tagwerken Fläche bestehend, wird am
Montag den 29. Januar 1872 früh 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause
auf weitere 3 Jahre unter den normalmäßigen Bedingungen verpachtet, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.
Winterhausen, am 5. Januar 1872.
Die Mkt. Gemeinde-Verwaltung.
Richter, Brgrmstr.
Müller, Mitschbr.

Gasthaus zur Stadt München.

Unterzeichneter empfiehlt guten **Mittagstisch, Kaffee & Speisen** zu jeder Zeit, auch **gutes Bier** aus der Köhler'schen Brauerei sowie **Zimmer** zum Uebernachten, und ladet hiezu freundlichst ein.
Vitus Schmitt.

Frischen Kopfsalat
empfiehlt in schöner Waare billigst
A. Kirsekten, Markt.

Versteigerung von Schmiedewerkzeug.

Taxator K. Stark versteigert im Auftrage der Erben aus dem Nachlasse des verlebten Schmiedmeisters Herrn Caspar Hütter dahier am **Montag, den 15. Januar, Vormittags 10 Uhr** anfangend, sämmtliches Schmiedewerkzeug von zwei Feuer in der Schmiede des Verlebten, Neubaugasse, gegen **Baarzahlung.** 284 2a
Würzburg, 5. Januar 1872.

Bekanntmachung.

In Sachen der Gemeinde Roden gegen Gerber Jakob Preus zu Marktheidenfeld nun Gantsache, versteigert der unterfertigte k. Notar das beklagtische Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause mit radizirter Rothgerbereigerechtigkeit, Keller, Scheuer, Viehstallung, Schweinstall, Waschhaus mit darauf befindlichen zwei Wohnzimmern, Gerberei mit Keller, dann 1 Garten, 2 Wiesen und 5 Aecker
Freitag den 12. Januar l. Js.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Gemeindehause dahier, was anmit mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß der Zuschlag endgültig erfolgt.
Marktheidenfeld, 5. Januar 1872.
Diener, k. Notar.

---

139 3c) **Zu vermiethen ist eine große herrschaftliche Wohnung, elegant möblirt, mit sonstigem vollständigen Inventar. Dieselbe kann auch für zwei Wohnungen abgegeben werden. Näh. Exp.**

Zu vermiethen
ist ein heizbares **Zimmer** in der Nähe des Marktes an eine solide ältere Person. Näh. in der Exped. (282 3a

---

Zu verkaufen
ist ein gedecktes **Garten-Zelt** mit freistehender Rücklage, circa 50 Fuß Länge und 12 Fuß breit, gut gedeckt, mit beiläufig 22 Fuß laufende Fenster auf der vordern Seite, auf Säulen stehend, sehr gut geeignet zu einer Kegelbahn, um einen sehr billigen Preis.
Näh. in der Exp. (281

---

280 3a) Ein tüchtiger, erfahrener **Pharmaceut** sucht in Würzburg oder Umgebung bis 1. April Stellung. Adressen befördert die Expedition.

---

287) In dem Hause neue Nr. 4 über der Mainbrücke blieb vor acht Tagen in der zweiten Etage ein **Regenschirm** stehen.

Köhler'sche Brauerei.

288) **Morgen den 9. ds. Wieder-Eröffnung der Hausschenke.**

---

292) Von heute an ausgezeichnetes
Reichenberger
Lager-Bier
per Viter 7 kr. in der **Saumann'schen Restauration,** Wohlfahrtsgasse.

Dauch's Wirthschaft.

300) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwurste.**

Für
Brauer und Wirthe.

2a) In der Nähe Eltmanns ist ein **Gasthaus** mit **Brauerei,** vollständigen Oekonomiegebäuden, Hofraum und Garten, nebst circa 7 Tagw. Wiesen, 27 Tagw. Aecker und 13 Tagw. Wald gegen 4000 fl. Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres bei
J. M. Ruppert
278) zu Schweinfurt.

---

289 2a) **4000 bis 4300 fl.** sind sogleich auszuleihen.
Näh. in der Exp.

Ordentliche Generalversammlung
des
landwirthschaftlichen Vereins
für
Rheinbayern.
Sonntag, den 15. Januar 1854, Vormittags 10 Uhr,
im Saale des Gasthauses zum Rheinischen Hof dahier.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1853.
2) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
3) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
4) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
5) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
6) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
7) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
8) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
9) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
10) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
11) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
12) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
13) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
14) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
15) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
16) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
17) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
18) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
19) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
20) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
21) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
22) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
23) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
24) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
25) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
26) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
27) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
28) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
29) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
30) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
31) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
32) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
33) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
34) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
35) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
36) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
37) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
38) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
39) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
40) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
41) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
42) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
43) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
44) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
45) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
46) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
47) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
48) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
49) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
50) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
51) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
52) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
53) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
54) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
55) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
56) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
57) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
58) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
59) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
60) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
61) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
62) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
63) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
64) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
65) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
66) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
67) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
68) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
69) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
70) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
71) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
72) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
73) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
74) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
75) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
76) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
77) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
78) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
79) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
80) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
81) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
82) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
83) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
84) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
85) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
86) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
87) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
88) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
89) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
90) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
91) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
92) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
93) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
94) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
95) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
96) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
97) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
98) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
99) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.
100) Vortrag über Anlage von Obstbaumschulen.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft Frankfurt: Cour u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 9 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 3 U. 5 früh u 7 U. 25 M. Ab Lokal u gem Zug 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt u 12 U. 15 M. Nachts

Abgang n. Bamberg: Cour u Schnellz. 10 U. 40 M. Vormit. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm u 8 U. 10 M. Nachts. Lokal u gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormit.

Ankunft Bamberg: Cour u Schnellz 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 55 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal u gem. Züge 8 U. Ab u 11 U. 25 M. Nachts

Abgang n. Frankfurt: Cour u Schnellz 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm u 5 U. 15 M. Ab. Post 9 U. Vorm u 11 U. 55 M. Nachts Lok u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm u 8 U. 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour u Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 [illegible] Postzüge 5 U. 20 M. früh u 7 U. 35 M. Ab Lokal u gem Zug. 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 50 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier u Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 25 M. Vorm Postzüge 8 U. 30 M. Vorm und 11 U. [illegible] M. Nachts Lokal und gemischte Züge 1 U. 25 M. Mittags 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm Lokal u gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm u 7 U. 45 M. Ab. Von 7 U. 30 M. früh bis Mittwoch.

Ankunft v Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 11 U. 10 M. früh u 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 40 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts Lok. u. gem. Züge 9 U. 40 M. Mitt u 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. nach 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab u 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u 8 U. 55 M. Nachts.

Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. V., 12 U. 20 M. Mitt. 30 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 40 M. früh, 12 U. 30 M., 2 U. 40 M. Nachm u. 7 U. 5 M. Ab.

Pferdemiethfahrten n. Arnstein 6.45 U. Ab. Friedrich 4.45 U. ab. Gurthausen — [illegible] Nachm. Reichmann 4 U. Nachm.

№ 8. Dienstag den 9. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

I. Verhandlung. (Schluß.) Zufolge des von den Geschworenen gefällten Wahrspruches — Obmann Hr. Bandfabrikant Ernst Kengel von Sommerhausen — wurde Friederike Furst eines unter mildernden Umständen begangenen Verbrechens des Kindsmordes für schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshof in eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren 6 Monaten verurtheilt. Die k. Staatsbehörde Hr. St. A. I. Rudel — hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung Hr. Conceipient Kaiser — 2 Jahre Gefängniß — unter Abrechnung der Untersuchungshaft beantragt. Die auf geminderte Zurechnungsfähigkeit gestellte Frage wurde verneint. — Als Geschworene waren in Funktion die HH. Ernst, Rieneeker, Kengel, Langsdorf, Breitenbach, Johanni, Freitag, Biedermann, Ehrenburg, Karl, Schmitt und Weth. In Folge schwurgerichtl. Erkenntnisses wurden die von den HH. Geschworenen Martin Meyer, Lorenz Gräf, Nikolaus Dietrich, Joh. Gg. Herbst, Mich. Gengfelder, sowie dem Ersatzgeschwornen Hr. Dr. Lobach gestellten Dispensationsgesuche genehmigt und dieselben daher von der Dienstliste für die gegenwärtige Schwurgerichtssitzung gestrichen.

II. Verhandlung. Anklage gegen Georg Marr, 32 Jahre alt, verheiratheter Gerichtsvollzieher zu Neustadt a. S. wegen Verbrechens der Amtsuntreue. Der Angeklagte, Vater von zwei Kindern, früher Tagschreiber am k. Landgericht Königshofen wurde durch allerh. Reskript vom 30. Mai 1870 vom 1. Juli c. an als Gerichtsvollzieher in Neustadt a. S. angestellt. Schon bald nach Uebernahme dieses Amtes ergab sich Marr einem unthätigen arbeitsscheuen Leben sowie dem Trunke, er vernachlässigte sein Geschäft in sehr bedenklicher Weise, hielt sich viel in den Wirthshäusern auf, führte ein sehr ungeregeltes Leben und kam mit seiner Ehefrau in eheliche Dissidien, so daß sich letztere veranlaßt sah mit ihren Kindern zu ihren Eltern nach Königshofen zurückzukehren. Nachdem ihn seine Frau verlassen hatte, kam Marr immer mehr herab, vernachlässigte sein Amt so, daß Beschwerden auf Beschwerden gegen ihn einliefen, vermischte die ihm anvertrauten Gelder mit den seinigen und kam es sogar vor, daß er nach einer ganz andern Richtung seines Amtsbezirkes hinausging, als wohin ihn seine Geschäfte riefen. Unter diesen Umständen ist es auch als eine unausbleibliche Folge anzusehen, daß er nicht mehr im Stande war, seine Gläubiger zu befriedigen: die nothwendigsten, dringendsten Ausgaben z. B. für seine Gehilfen, für die zu seinem Geschäfte angekauften Stempel und Formularien zu tilgen, deshalb von einer Reihe von Gläubigern belangt werden mußte, daß ihm im Wege der Zwangsvollstreckung sein Mobiliar, soweit dies gesetzlich zulässig war, verkauft wurden und daß von dem Erlös nur ein sehr geringer Theil der bereits zur Zwangsvollstreckung gebrachten Forderungen getilgt werden konnten. Ja es kam so weit, daß Marr nicht einmal eine Wohnung mehr besaß, vielmehr auf Wirthshausbänken und in der Scheune über Nacht zu bleiben versuchte. Was nun die dem Marr zur Last gelegten Veruntreuungen anlangt, so richtet sich die Anklage darauf daß er 1) 5 fl. ihm von dem Bauern Franz Ullrich in Turnhof am 2. Mai 1871 zur Aushändigung an den Bauern Nikolaus Scheuplein in Herschfeld übergeben; 2) 5 fl. 30 kr. ihm von der Ehefrau des Schneiders Mich. Wolf zu Niederlauer am 27. Juni 1871 zur Aushändigung an den Bürgermeister Joh. Schneider zu Heustreu als Verwalter des Getreidemagazins Fonds zu Neustadt a. S. übergeben; 3) 10 fl. 15 kr. ihm von dem Bürgermeister Zwirlein von Hollstadt am 22. Mai 1871 zur Aushändigung an den Beneficiaten Andreas Leiber zu Wülfershausen übergeben. 4) 55 fl. ihm von der Wittwe Kath. Hullmantel von Hollstadt am 5. Febr 1871 zur Aushändigung an vorgenannten Leiber übergeben 5) 15 fl. 30 kr ihm von dem Bauer Paul Kämmerer zu [illegible]rshausen am 23 Dez. 1870 zur Aushändigung an den prakt. Arzt Dr. Ach zu Emmershausen übergeben, für sich verbrauchte, bezw. sich zueignete und zur Verberaung dieser Veruntreuungen die vorgeschriebenen Einträge in die von ihm zu führenden Bücher, Repertorien und Journale, unterlassen habe. Bereits durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Neustatt a. S. vom 19. Okt. 1871 wurde Marr wegen eines Vergehens der Unterschlagung z. N. des Kaufmanns Julian Beulert in Aisleben in eine auf einer Festung zu erstehenden Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt und gegen ihn der Verlust der im Art. 28 Z. 2 mit 5 d. St. G. B. aufgeführten Aemter, Dienste, Würden, Auszeichnungen und allgemeinen Rechte erkannt. Gegen dieses Urtheil ergriff sowohl Marr als auch der Staatsanwalt am k. Bezirksgerichte Neustadt Berufung zum k. Appellations-Gericht. Dieser Gerichtshof erkannte unterm 18. Dez. 1871 mit Rücksicht darauf, daß Marr inzwischen, nemlich durch Erkenntniß des k. Appellations-Gerichts v. 5. Dez. 1871 wegen der obenerwähnten Veruntreuungen von dem Schwurgericht verwiesen worden sei, im Hinblick auf Art 31 u. 335 des St. P. Ges. vom 10. Nov. 1848, daß das Urtheil des k. Bez. Ger. Neustadt vom 19. Okt. 1871 zu vernichten und diese Sache gleichfalls mit den eben zusammentreffenden strafbaren Handlungen vor das Schwurgericht zu verweisen sei, in Folge dessen auch dieses Real Gegenstand der heutigen Verhandlung bilde. (Schluß f.)

Bezüglich der Dauer der Dienstzeit der Wehrpflichtigen im Heere erging unterm 28. v. Mts. folgendes Kriegsministerialreskript: „Die im Verordnungsblatte unterm Heutigen erlassenen allerhöchsten Bestimmungen, den Vollzug des Kriegsdienstgesetzes vom 9. November 1867 betr., sind allen im präsenten Dienste

Digitized by Google

oder in der Kontrole der Landwehrbezirkskommandos stehenden Mannschaften, letzteren bei den nächsten Kontrolversammlungen bekannt geben zu lassen. Dabei ist jenen, welche nunmehr um ein Jahr länger in der Reserve zu dienen verpflichtet sind, ausdrücklich zu bemerken, daß für dieselben der ohnehin auf die Dauer ihrer Angehörigkeit der bewaffneten Macht bereits abgelegte Diensteid unverändert wirksam bleibe. Weiters ergeht der Auftrag, die unterhabenden Heeresabtheilungen anzuweisen, die Bücher und Listen hiernach durchgehends ungesäumt zu berichtigen und in den Militärpässen die erforderlichen Einträge vorzunehmen, den Vollzug dieser Vorschriften selbst aber zu überwachen." Ein weiteres Reskript vom 29. v. Mts. betrifft die Ableistung des Fahneneides und lautet: „S. M. der König haben durch Allerhöchste Entschließung vom 28. v. Mts. für den Vollzug der mit dem 1. Januar 1872 giltigen Bestimmung im § 5 Ziff. IV. des durch das Gesetz vom 30. Januar 1871 sanktionirten Bündnißvertrages zwischen Bayern und dem norddeutschen Bunde d. d. Versailles den 23. November 1870, wonach im Kriege die bayerischen Truppen den Befehlen des Bundesfeldherrn unbedingt Folge zu leisten haben, die Aufnahme dieser Verpflichtung in den Fahneneid zu befehlen und der hier beifolgenden Eidesformel Allerhöchstihre Sanktion zu ertheilen geruht. Indem dieses hiemit bekannt gegeben wird, ergeht zugleich der Auftrag, in allen vom 1. Januar 1872 an sich ergebenden Fällen die Verpflichtung nach dieser Eidesformel vornehmen zu lassen." Der neue Fahneneid lautet: „Ihr sollt schwören zu Gott dem Allmächtigen einen körperlichen Eid, daß ihr dem Allergnädigsten, großmächtigsten König und Herrn Ludwig II., unserm allergnädigsten Kriegsherrn treu dienen, allerhöchstdesselben Wohl nach Kräften fördern, allen Vorgesetzten den gebührenden Respekt und Gehorsam leisten, deren Befehle ohne Widerrede und unverdrossen vollziehen, im Kriege wie im Frieden, zu Wasser und zu Land, bei Tag und bei Nacht, auf Märschen und Wachen, bei Belagerungen, in Stürmen und Schlachten, überhaupt bei allen Gelegenheiten als tapfere und treue Soldaten euch erweisen, eure Fahne (Standarte) niemals treulos und meineidig verlassen, vielmehr sie stets muthig vertheidigen und euch nach Vorschrift der Kriegsgesetze jederzeit so benehmen wollet, wie es ehrliebenden Soldaten geziemt. Auch schwört ihr, im Kriege den Befehlen Sr. Maj. des deutschen Kaisers als Bundesfeldherrn unbedingt Folge zu leisten." Hiezu ist die Stabung: „Ich schwöre zu Gott dem Allmächtigen, daß ich alles dasjenige, was mir soeben vorgehalten worden und ich wohl verstanden habe, genau befolgen will, so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort." Im badischen Armeekorps ist dieser Tage die gleiche Eidesformel eingeführt worden.

In Folge h. Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern sind Personen, welche auf Grund des § 362, Abs. 2 des Reichsgesetzbuches der einschlägigen Polizeibehörde überwiesen und von dieser zur Unterbringung in einem Arbeitshause bestimmt werden, bis auf Weiteres in folgender Weise in den Arbeitshäusern unterzubringen: 1) Sämmtliche männliche Personen aus dem diesrheinischen Bayern mit Ausnahme der katholischen und israelitischen Knaben unter 16 Jahren in dem Arbeitshause Rebdorf; 2) die katholischen und israelitischen Knaben unter 16 Jahren aus dem diesrheinischen Bayern in der bisherigen Staatserziehungsanstalt Niederschönenfeld, welche hiemit zugleich provisorisch als Arbeitshaus für jugendliche Personen erklärt wird: 3) sämmtliche Personen weiblichen Geschlechtes aus dem diesrheinischen Bayern in dem Arbeitshause St. Georgen; 4) sämmtliche Personen beiderlei Geschlechts aus der Pfalz mit Ausnahme der Knaben unter 16 Jahren in dem Arbeitshause Kaiserslautern; 5) die Knaben unter 16 Jahren aus der Pfalz in der bisherigen Staatserziehungsanstalt Speyer, welche hiemit zugleich provisorisch als Arbeitshaus für jugendliche Personen erklärt wird. Es müssen somit in den Arbeitshäusern Rebdorf, St. Georgen und Kaiserslautern auch jugendliche Personen unter 16 Jahren untergebracht werden; dieselben sind in diesen Anstalten in gesonderten Räumlichkeiten unterzubringen und von der Berührung mit älteren Gefangenen ferne zu halten.

Gemäß Kriegsministerial-Reskripts vom 3. ds. wurde in der oft behandelten Frage bezüglich des Tragens des eisernen Kreuzes neuerdings verfügt, daß das eiserne Kreuz 2. Kl. von den Inhabern desselben am Ueberrocke im Knopfloche, am Waffenrocke aber auf der linken Brust und zwar unmittelbar vor der Kriegs-Denkmünze, — das eiserne Kreuz 1. Kl. gleichfalls auf der linken Brust und zugleich mit demselben auch die Dekoration der 2. Klasse zu tragen sei. Dieses Reskript steht zwar in direktem Gegensatze zu den von Se. kais. Hoheit dem Kronprinzen des deutschen Reiches während seiner Kommandoführung der III. Armee über das Tragen des eisernen Kreuzes mehrmals erlassenen Befehlen, bringt aber die Neuerung, daß der Mantel von nun ab Ueberrock heißt und die Orden und Dekorationen wie in der französischen Armee auch am Ueberrocke getragen werden können.

Bei der bevorstehenden Neuregulirung der Geldbezüge in der bayerischen Armee sollen die Feldwebel und die in deren Charge stehenden Unteroffiziere der übrigen Waffengattungen in Zukunft eine tägliche Löhnung von 54 Kreuzern erhalten (bisher betrug diese 40 kr.); zugleich erhalten dieselben die Erlaubniß, außer der Kaserne zu wohnen; auch dürfen sämmtliche Inhaber dieses Grades ohne Zahlbestimmung heirathen. Durch diese Maßregeln soll zweierlei erreicht werden: einmal gewinnt die Verwaltung viele und theilweise große Räumlichkeiten zur Unterbringung von Mannschaft, dann hofft man dadurch, daß den Unteroffizieren das Heirathen erleichtert und sonstiger Vortheil geboten wird, wodurch sie sich eine Familie gründen können, dem bisherigen Mangel an Unteroffizieren abhelfen zu können und diese dauernder dem Waffenstande zu erhalten.

* Zum Vorstande der Notariatskammer für Unterfranken wurde der kgl. Notar Hr. Reinhard in Gemünden an Stelle des nach Illertissen versetzten kgl. Notars Hrn. Steidle, ferner zum Mitgliede und Schriftführer der unterfränkischen Notariatskammer der kgl. Notar Hr. Seuffert in Würzburg gewählt.

Dem kath. Pfarrer A. Ackermann in Pfaffolsheim, B.-A. Gerolzhofen, wurde wegen seiner seit 50 Jahren geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Das Schloßaltarbenefizium in Aschaffenburg wurde dem freiresign. Pfarrer J. Eigendörfer von Hohenstadt, B.-A. Ochsenfurt, verliehen.

Der 3. prot. Knabenschuldienst zu Kitzingen wurde dem Lehrer Joh. Simon von Artelshofen übertragen.

Die Sammlung für die durch Brandschaden verunglückten Seb. Anderlohr'schen Kinder von Ruppertshütten ergab in unserem Kreise die Summe von 218 fl. 59 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 2. Januar 1872. (Schluß.) Anschaffung des Werkes von Dr. Friedrich Falk „die sanitätspolizeiliche Ueberwachung höherer und niederer Schulen und ihre Aufgabe" für die städtische Bibliothek.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. Januar 1872. Bekanntgabe dreier Entschließungen der k. Regierung über Anlage von Wasserreservoirs in Städten und auf dem Lande, über das Etats- und Rechnungswesen und über das Gemeindeschuldenwesen. — Die Bahnhofsrealitätenkasse wird zur Vermiethung der Räumlichkeiten der ehemaligen Postwagenremise ermächtigt. — Die Kosten für die Drucklegung des für die hiesigen Volksschulen bearbeiteten Lehrplans sind auf die Stadtkasse zu übernehmen. — Mittheilung des Stadtbauinspektionsberichts über die im Jahre 1871 ausgeführten Straßenpflasterungen. (Forts. f.)

(Stadttheater.) Der erste Tenor vom Nürnberger Stadttheater, Herr Braun-Brini, in den dortigen Theaterberichten als vortrefflicher Sänger gerühmt, eröffnete gestern ein kurzes Gastspiel auf unserer Bühne. Zu seinem ersten Auftreten wählte derselbe die Parthie des „Manrico" im „Troubadour", und rechtfertigte in derselben im vollsten Maaße den ihm vorausgegangenen Ruf. Am nächsten Donnerstage wird derselbe noch einmal und zwar als „Raoul" in den „Hugenotten" auftreten, in welcher Parthie der Künstler ganz besonders excelliren soll, weshalb wir auf diese Vorstellung aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollen.

Gestern Nachmittag wurde an einem Eisbrecher oberhalb der Brücke eine Leiche hängend entdeckt, und durch herbeigerufene Schiffer losgemacht und in die Anatomie verbracht; dieselbe gehört einer jungen, anscheinend den besseren Ständen angehörigen Frauensperson an, und muß schon lange im Wasser unter dem Eise gelegen sein, da dieselbe schon so in Verwesung übergegangen war, daß die Gesichtszüge nicht mehr erkenntlich waren.

Gestern Abend 7 Uhr entstand in einem Hause in der Ludwigsstraße ein Kaminbrand, in Folge Schadhaftigkeit des Kamins wurde aber auch das Dach vom Feuer ergriffen. Durch einige schnell aus dem Theater herbeigerufene Mitglieder der Feuerwehr gelang es aber alsbald, den Brand zu bewältigen. Wäre derselbe in der Nacht ausgekommen, so hätte er sehr gefährlich werden können.

Digitized by Google

Dem Vernehmen nach ist es endlich gelungen, einer verwegenen Diebsbande, die schon länger ihr Wesen treibt, auf die Spur zu kommen und mehrere der Theilnehmer zu fassen; dieselbe soll mit einer gleichen Bande in Fulda in Verbindung gestanden haben, so daß die hier gestohlenen Gegenstände nach Fulda, die dort gestohlenen hieher geschickt wurden, um sie zu versilbern. Ohne Zweifel wird man auch die betr. Hehler entdecken.

Von Haßfurt wurde gestern Vormittag der Beginn des Eisganges gemeldet.

München, 7. Jan. Sieben Jahre lang nimmer gehörte Weisen schallten heute um die Mittagsstunde durch die Straßen der Altstadt, es waren die Schäffler, welche von ihrer Herberge beim Kreuzbräu in festlichem Zuge auszogen, um den alten Brauch des „Schäfflertanzes" wieder zu feiern.

München, 7. Jan. Nachdem vier hiesige Hutfabrikanten von ihren Gehilfen deren Austritt aus dem jüngst zu Offenbach gegründeten Hutmacherverbande verlangt, Letztere aber diesem Verlangen nicht entsprochen haben, erklärten heute in einem Inserate der N. N. die sämmtlichen Münchener Hutfabrikanten und Hutmachermeister, daß sie bis zur Regulirung dieser Frage ihre Fabriken, resp. Werkstätten geschlossen haben.

München, 7. Jan. Das Löwenbräuanwesen ging in die Hände eines Konsortiums über. Der Kaufpreis für dasselbe beträgt 2,500,000 fl.; man erklärt denselben allgemein als einen sehr billigen. An der Spitze des Aktienunternehmens stehen die Herren Hofrath Dr. Siwal, Abg. Dr. Thomas, die Kaufleute Gerdörfer und Ruderer und das neu etablirte Bankhaus Gebr. Guggenheimer und Komp. dahier, dann die Herren Feustle in Bayreuth, M. Kohn in Nürnberg und G. Raab in Schweinfurt, welch letzterer eine auswärtige Aktienbrauerei viele Jahre mit bestem Erfolg geleitet hatte.

Da die Blatternepidemie in Gotha noch immer nicht erloschen ist, sondern wöchentlich an 40—50 Erkrankungen stattfinden, von denen viele einen tödtlichen Ausgang nehmen, so ist die sonst am 2. Januar regelmäßig stattfindende Uebersiedlung des Herzogs mit Gemahlin und Hofstaat und dem gesammten Theater-Personal von Coburg nach Gotha vorläufig bis auf das Unbestimmte aufgeschoben worden. Von den hervorragenden Mitgliedern des herzoglichen Hoftheaters haben mehrere sich geradezu geweigert, nach einem so gefährlichen Orte, wie Gotha es jetzt ist, zu gehen, und lieber eine Lösung ihres Contractes verlangt. Auch der gemeinsame Landtag der beiden Herzogthumer Coburg und Gotha, der in Gotha zusammenberufen werden sollte, wird vorläufig nicht stattfinden, da die Abgeordneten aus dem Coburgischen nicht kommen wollen.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Gestern starb in unserer Stadt in hohem Alter der in seiner Jugend durch seine Duelle und durch seine Betheiligung an dem spanischen Carlistenkriege in den weitesten Kreisen bekannt gewordene Baron Moriz v. Haber.

Frankfurt, 7. Jan. Gestern Abend ½4 Uhr zog eine gewaltige Masse Schneegänse mit gewaltigem Getreisch über die Stadt nach Norden. (Als Beweis baldigen Frühjahrs?)

Hadamar, 3. Jan. Der „Rh. Kur." erzählt: „Am Sylvester ist hier ein schreckliches Unglück passirt, an welchem die ganze hiesige Bevölkerung den schmerzlichsten Antheil nimmt. Der Provisor in der hiesigen Apotheke hat nämlich bei Zubereitung eines Receptes statt einer vorgeschriebenen Quantität Chinin — Morphium gegeben, in Folge dessen Genusses die Patientin, die vierundzwanzigjährige Tochter des Gymnasial-Oberlehrers C., sofort verschieden ist."

Mainz, 7. Jan. Wie man hört, ist für die bei Frankfurt projektirt gewesene Staatspulverfabrik nunmehr die Gegend zwischen Höchst und Okriftel in Aussicht genommen. Hier, wo Massen von Munition und Pulver lagern, beurtheilt man eine solche Anlage weniger ängstlich.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Jan. Nachdem die Organisation des deutschen Reiches zu einem einheitlichen Ganzen vollendet, hat das Reichskanzleramt, resp. der Bundesrath es für geboten erachtet, auch in Betreff des Paßwesens eine Einheit herbeizuführen durch Einführung eines einheitlichen Paßformulars, welches an Stelle der bisher üblichen Wappen u. s. w. der Einzelstaaten an dem Kopfe den Reichsadler trägt und dabei gleichzeitig Inhaber des Passes als dem neugeschaffenen großen Staatswesen angehörig dokumentirt. Die Ausstellung der Paßdokumente würde dagegen nach wie vor durch die betreffenden Behörden der Einzelstaaten erfolgen, Seitens des Reichskanzleramts ist den Spezialregierungen der Einzelstaaten des Reichs die Weisung zugegangen, daß vom 1. Januar d. Js. ab diese neuen Paßformulare zur Anwendung gelangen und daß die mit der Ausstellung von Reisepässen befugten Behörden des Reiches sich nur dieser, nicht aber der bisher angewendeten Formulare bei dem Ausstellen von Pässen zu bedienen haben.

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht die Ernennung von 73 Friedensrichtern in Elsaß-Lothringen. Unter den Ernannten befinden sich 20 bisherige preußische Richter und Advokaten, 27 aus Bayern und je 1 aus Würtemberg, Braunschweig, Großh. Hessen und Sachsen-Koburg; die übrigen 22 sind Elsässer und waren zum größern Theil bereits in derselben Eigenschaft und an denselben Orten thätig.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. Jan. Vautrain (Kandidat der gemäßigten Republikaner, Anhänger der Regierung Thiers') ist mit 121,158 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. Viktor Hugo (Kandidat der Radikalen) erhielt 93,423 Stimmen.

Paris, 5. Jan. Zu der am 15. d. beginnenden Zahlung der vierten halben Milliarde sind 400 Millionen vom Finanzminister bereits vorbereitet. Die übrigen 100 Millionen und die 125 Millionen betragenden Zinsen wurden dem Finanzminister von einer Bankiersgruppe zur Verfügung gestellt.

Rumänien. Bucharest, 7. Jan. Der Fürst hat das Eisenbahngesetz sanctionirt und sofort als rechtsgültig verkünden lassen.

Mailand, 3. Jan. (45-Fr.-Looze von 1861.) Bei der am 1. Jan. stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 451, 9 8, 995, 2241, 2279, 2454. 3226, 3404, 3510, 3598, 3639, 5740, 5868, 6815 und 7079. Hauptpreise fielen auf Nr. 35 der Serie 2454 80,000 Fr., auf Nr. 26 der Serie 451 3000 Fr., auf Nr. 44 der Serie 2454 und Nr. 42 der Serie 958 je 1000 Fr., auf Nr. 34 der Serie 2241, Nr. 25 d. Serie 3404 und Nr. 16 der Serie 3510 je 400 Fr. Die Zahlung erfolgt am 1. Juli.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 8. Januar. Die Woche eröffnet in ebenso günstiger Haltung, als die vergangene geschlossen hatte. Die Hausse behauptet unbestritten das Terrain und die der Börse zufließenden großen Beträge aus dem Januar-Coupon vermehren nur noch ihre an und für sich so günstige Disposition, so daß sowohl auf dem Gebiete der Spekulations- wie der Anlagepapiere namhafte Fortschritte zu verzeichnen sind. Von ersteren waren besonders Lombarden in rapider Steigerung bis 218 begriffen. Auch Staatsbahn erfuhren eine ansehnliche Steigerung bis 406. Der Verkehr in Creditaktien war Anfangs nicht so lebhaft, steigerte sich jedoch gegen Ende der Börse. Auf dem Gebiete der Anlagewerthe ging es ebenfalls sehr lebhaft zu. Fast alle Gattungen waren gesucht und steigend, besonders österr. Prioritäten. — **Abends 6½ Uhr.** Wiener Bank 845—44—47, Staatsbahn 405½—4³/₄ bez., Creditaktien 345¼—4¼—4³/₄ bez, Lombarden 218—17½ bez., Nordwest 225³/₄—½ bez., Silberrente 65—4⁷/₁₆—⅞ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅞ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 95¼ G., Grundr. Ablös.-Obl. 95½ G., Prämien-Anleihe 113½ G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 9 fl. 31—33 kr., do. al marco b fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 5. Januar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser," Capt. W. H. Wenke, ist gestern Abend 10 Uhr wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Digitized by Google

St. Louis und South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

1871	Gütertransport.	Personentransport.	Diverse.	Total.
Oktober	Dllr. 17,454.04	10,704.81	424.44	28,583.29
November	18,715,41	9,831.15	1,085.50	29,582.06
Zunahme	Dllr. 1,261.37	—	611.06	998.77
Abnahme	—	873.66	—	—
Total-Einnahme bis 1. Dezember 1871	Dllr. 178,403.23	89,209.74	6,166.11	273,779.08

76 Meilen vollständig im Betrieb. 48 Meilen 23 Tage theilweise im Betrieb. Weitere 34 Meilen 7 Tage theilweise im Betrieb. Durchschnittlich 56 Meilen theilweise im Betrieb. Die ersten durchlaufenden Züge von East St. Louis nach Evansville beginnen am 3. Dezember. 10 3c

JOHN W. MASS,
Haupteinnehmer für den Fracht- und Personenverkehr.

Für die bestbekannte
mechanische Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Mertingen in Bayern,
übernimmt **Flachs, Hanf** und **Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen und Verweben

der Agent
J. J. Zorn in Bütthard.

Vortheile
bei der mechanischen Lohnspinnerei Bäumenheim.

Der Flachs oder der Hanf braucht blos gut gebrecht oder geschwungen und rein ausgeputzt zu sein. Das Aushecheln wird in der Fabrik **umsonst** besorgt und der Flachs oder der Hanf oder das Abwerg zu bestem, egalen, haltbaren Faden versponnen.

Wenn das Garn retour kommt, so darf dasselbe nicht mehr gekocht, oder geklopft, oder gelauget, oder gebauscht werden, sondern muß so wie es von der Spinnerei kommt, verwebt werden, da das Garn schon in der Spinnerei die nöthige Vorbereitung zum Verweben erhalten hat.

Beim Verweben gibt das Garn aus der Spinnerei **Bäumenheim** fast gar keinen Abgang, während Handgesponnst sowohl beim Kochen und Vorbereiten zum Weben, als auch beim Verweben großen Abgang ergibt. 2175

Hanf wird auch in der Fabrik gerieben.

Die Rücklieferung der Garne erfolgt in 4 bis 6 Wochen.

---

307 Ein Kinderschuh wurde verloren. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Joseph Brückner, Unter-Accordant von Gemünden, mit Theresia Schwab von Thüngersheim.

Sebastian Metz, Schneidermeister dahier, mit Elisabetha Braun von Großostheim.

Joseph Ort, Hilfswechselwärter dahier, mit Margaretha Müller von Ballingshausen.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Peter Härth, Oekonom in Unterleinach, mit Eva Margaretha Trost von da.

Joseph Droll aus Heidingsfeld, Fabrikarbeiter dahier, mit Maria Röder von Obbach.

338 Zwei tüchtige Webergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Ankenbrand,
Weber zu Haßfurt a. M.

---

334 Ein als Unteroffizier militärfreier Mann sucht Beschäftigung hier oder auswärts.

Näheres in der Expedition ds. Bls.

---

336 Ein wasserfreier Keller mit weingrünen Fässern wird zu miethen gesucht. Offerten A. A. in der Expedition.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

Anzeige.

Der unterfertigte **k. Notar Dr. Friedrich Weber** dahier bringt hiemit zur Anzeige, daß er seine Amtsthätigkeit in der Kanzlei seines Amtsvorgängers des

k. Notar Herrn Steidle

in der blauen Glocke dahier am Vierröhrenbrunnen-Platze über 2 Stiegen begonnen hat.

Würzburg, den 2. Januar 1872.

Dr. Weber, k. Notar.

Zur gefl. Nachricht!!

Meine so sehr beliebte **Odontine** (Zahnreinigungsmasse) in feinen Metall- und Porzellaindosen, ist wieder frisch angefertigt; sie macht die Zähne blendend weiß, stärkt das Zahnfleisch, beseitigt üblen Geschmack im Mund; und ebenso empfehlend ist mein Mundwasser. Beide Mittel sind im Gebrauche von renommirten Herren Aerzten hier und auswärts. Jeder einzelne Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Aecht zu haben in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik.
Laden: Schustergasse.

Die zweite Sendung zum Umfärben und Waschen getragener Glacehandschuhe geht am 14. Januar ab und wird um rechtzeitige Abgabe gebeten in

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Laden,
Schustergasse.

Ein vorzüglich qualificirter, mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener und langbesoldeter **Rentamts-Oberschreiber,** unverheirathet, militärfrei und kautionsfähig (Franke) sucht als solcher (oder auch als Amtsgehilfe) unterzukommen.

Gef. Offerte sub Chiffre **M. H.** besorgt die Expedition ds. Blattes. (2577 3c

---

Eine **Wohnung** von etwa 4 Zimmern, in guter Lage, wird von einer kleinen ruhigen Familie auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte sub Ziffer D. M. Nro. 72 in der Exped. abzugeben. (166 3b

---

220 In Mitte der Stadt ist eine hübsche Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis zum 1. Mai ds. Jrs. zu vermiethen.

Näh. in der Exp. 3b

---

316) Für 1. Mai sucht eine ruhige aus 3 Personen bestehende Familie eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst nöthigen Erfordernissen zu miethen. Adressen unter **B. P.** sind bei der Expedition zu hinterlegen.

---

317 2a) Ein fein **möblirtes Zimmer** ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Ein schöner Jagd- oder Feldstuhl nebst einer Hebmaschine sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (171 3b

---

320) **Unterzeichneter empfiehlt** sich in allen vorkommenden **Schuhmacherarbeiten** bei solider und reeller Bedienung.

Ant. Valles,
Schuhmachermeister,
Badersgasse Nr. 5 neu.

---

319) **Nr. 12** hat die Kapelle gewonnen.

---

321) Ein **Regenschirm** blieb in der Aumühle stehen. Man bittet um Rückgabe. Näh. Exp.

---

315) Ein schöner **Lederkoffer** und ein gewöhnlicher sind zu verkaufen. Zellerstraße Nr. 16, über 2 Stiegen.

Eine kleine **Wohnung,** bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. Februar zu miethen gesucht. Gartenzutritt erwünscht.

Unterricht in der Arithmetik, Algebra, Geometrie, Stereometrie und Trigonometrie wird zu allen Tagesstunden ertheilt. Näh. in der Exp.

---

283) Eine **10 fl. Rolle** wurde am Freitag verloren. Näh. Exp.

Gestorbene.

Joseph Oppmann, Bürgerspitalpfründner, 79 J. a. — Michael Berghaas, Doktorskind, 9 M. a. — Julie Ritter, Eisengießerskind, 1 J. a. — Nikolaus Beck, Privatier, 74 J. a. — Katharina Ammon, Kommissärs-Wittwe, 51 J. a. — Georg Krämer, Wattfabrikantskind, 7 W. a.

Digitized by Google

305

Mittwoch, den 10. Januar, früh 9 Uhr wird im Neumünster für den verlebten Privatier **Valentin Wickenmayer** ein Traueramt abgehalten, wozu dessen Freunde und Bekannte hiemit eingeladen werden

Strichsausschreiben.

Die von mir auf Betreiben der Oekonomen-Wittwe Margaretha Stark von Hohenfeld unterm 28. November 1871 ausgeschriebene und vom kgl. Notar Herrn Fertig in Kitzingen auf den 27. Februar l. Js. anberaumte Versteigerung von Grundstücken des Johann Kolb in Hohenfeld findet nicht statt.

Würzburg, den 5. Januar 1872.

Der kgl. Rechtsanwalt:

Streit.

Jagdverpachtung.

Die mit dem 1. Februar l. J. pachtlos werdende Jagd auf **Winterhäuser Markung**, in 2598 Tagwerken Fläche bestehend, wird am

Montag den 29 Januar 1872 früh 10 Uhr auf hiesigem Rathhause

auf weitere 3 Jahre unter den normalmäßigen Bedingungen verpachtet, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Winterhausen, am 5. Januar 1872.

Die Mkt. Gemeinde-Verwaltung.

Richter, Bgrmstr.

Müller, Mitschbr.

Holzversteigerung.

Aus den Staatswaldungen der k. Reviere Geiersneft und Neuwirthshaus werden **Donnerstag, den 16. d. Mts., früh ½10 Uhr** im Gasthause zu Neuwirthshaus:

I. vom ersteren Revier:

243 Eichenabschnitte verschiedener Qualität.

II. vom letzteren Revier:

101 Eichenabschnitte desgl.,

169 Kiefernabschnitte zu Bau- und Nutzholz,

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

Hammelburg, 5. Januar 1872.

Königliches Forstamt.

Streit.

308 In der Nähe von Gerolzhofen ist ein **Oekonomiegut**, bestehend aus 50 Tagwerken Artfeldern und Wiesen nebst den nöthigen Oekonomiegebäuden aus freier Hand zu verkaufen: auch werden die Grundstücke in Abtheilungen von ca. 20 Tagwerken vereinzelt abgegeben.

Gg. Schneider in Rügshofen.

322 Weiß- und Buntstickereien vorgezeichnet. Reuergasse 2.

324 Ein in seinem Fache erfahrener Buchbindergehilfe sucht geeignete Condition.

Näh. in der Exp. ds. Bl.

323 2a Ein **Junge** wird bei einem **Bäcker** in **die Lehre** zu nehmen gesucht. Korngasse Nr. 18.

329 Ein feiner Ueberzieher, Velourstoff, ist um 10 fl. zu haben. Näh. in der Exp.

332 Ein Barbiergehilfe wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

Für Brauer und Wirthe.

26) In der Nähe Eltmanns ist ein **Gasthaus** mit **Brauerei**, vollständigen Oekonomiegebäuden, Hofraum und Garten, nebst circa 7 Tagw. Wiesen, 27 Tagw. Aecker und 13 Tagw. Wald gegen 4000 fl. Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei

J. M. Ruppert

278) zu Schweinfurt.

Zu verkaufen:

245 3c) 1 Milchwagen, Futterdampfapparat, Göppel, und 1 Damen-Sattel. Lutteroth, Hettstadter-Hof.

208 3c Ein kleiner, gelber Dachshund mit M. ist zugelaufen. Abzuholen Rennweg-Glacis Str.-Nr. 7.

306 **900 fl.** Vormundsgeld sind auszuleihen. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist ein heizbares **Zimmer** in der Nähe des Marktes an eine solide ältere Person. Näh. in der Exped. (282 3b

280 3b) Ein tüchtiger, erfahrener **Pharmaceut** sucht in Würzburg oder Umgebung bis 1. April Stellung. Adressen befördert die Expedition.

311 2a Tüchtige Spenglergesellen werden bei 3 fl. — 2 Thlr. Lohn gesucht von

Jakob Schmitt.

Spenglermeister in Zell.

Ein Dienstmädchen verlor gestern Mittag von der Franziskanerkirche durch die Ursulinerund Bocksgasse einen **Zehn-Guldenschein.** Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Conditorei von A. Rappert abzugeben. (333

335) Am Samstag Abend zwischen 5—6 Uhr ist in der Franziskanerkirche ein **Boa** abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

Für Essig-Fabriken.

328 3a) Ungefähr 100 Eimer trube gewordenes **Lagerbier** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

325) **Zwei möblirte Zimmer** in der Nähe des Bahnhofs sind sogleich zu vermiethen; dieselben können auch einzeln abgegeben werden. Näh. Exp.

337) **Eine Wohnung** von Zimmern und Zubehör, in Mitte der Stadt, ist wegen Familienverhältnisse auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

326) Es wurde eine **Fünf-Gulden-Rolle** vom Pleicher-Thor bis zum Sanderthor verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen eine Belohnung in der Expedition abgeben.

309) Auf dem vorgestrigen Casino-Balle wurde ein feines **Spitzen-Taschentuch** verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition ds. Bl.

313) Ein solides Frauenzimmer sucht bis 1. Mai ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern und sonstigen Erfordernissen nur im 4. Distr. Adr. sind in der Expedition zu hinterlegen

318) Es wird billig gestrickt weiß genäht, ausgebessert, auch Kleidungen, gehäckelt, filet gestrickt, in und außer dem Hause. Kärnersgasse Nro. 24 neu, 1 Stiege.

Gasthaus zum

Hirschen.

Heute Dienstag, den 9. Jan.

Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Mittwoch in der

Restauration

zum alten Bahnhof.

Anfang ½8 Uhr.

310) Eine **Landwehrmanns-Wittwe** sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weißnähen, Stricken oder sonstigen weiblichen Arbeiten; auch ist daselbst eine **Schlafstelle** zu vermiethen Maulhardsgasse Nr. 9, 1 Stiege.

1 fl. 45 kr.

Belohnung dem Ueberbringer einer entlaufenen **ganz grauen Katze.** Markt Nr. 2, 2. Stock.

Nur für Offiziere!

279 2a) Darlehen zu jedem Betrage sind fortwährend bei strengster Discretion zu erhalten. **Ratenzahlungen** und **Prolongationen** selbstverständlich. Offerte finden **sofort** Erledigung und besorgt dieselben das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** bei frankirter Einsendung **sub N. Nr. 129.**

314 3a) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 1, ist auf 1. Februar oder 1. Mai ein **Laden** zu vermiethen.

Adolph Treutlein.

Zu vermiethen

mehrere neu eingerichtete Logis, je mit 5 Zimmern, allen Bequemlichkeiten, 2 Logis sofort, die übrigen auf 1. Mai, sowie auch Stallung für 4 Pferde, ein Zimmer u Remise, sämmtliche in der Ludwigsstraße. Näheres beim Examinator daselbst.

(258 2b)

260) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaar.-geschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht

Näh. in der Exp

261) Logiswechsel des Schwarzwälder Uhrmachers **Valentin Schrenk**, welcher von heute an in der Hochgasse Nr. 9 parterre logirt.

Auch empfehle ich geehrtem Publikum von allen Sorten selbstverfertigten Uhren von ein bis dreimal weckend. Auch werden Reparaturen angenommen und schnell besorgt.

Digitized by Google

Plattnersgasse 95.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich mein neu eingerichtetes **Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet** eröffnet und empfehle dasselbe einem p t Publikum auf das Beste. Alle in das Gebiet der **Chirurgie** einschlagenden Funktionen werden in der gewissenhaftesten und pünktlichsten Weise ausgeführt.

Achtungsvollst

K. Krämer,
approbirter Bader

Plattnersgasse 95.

Vereinsabend in der Aula der Maxschule.

Donnerstag, den 12. Januar Abend 8 Uhr beginnend: Vortrag über die Haftung **der Eisenbahnen, Bergwerke, Fabriken** u. s. w. für die bei ihrem Betriebe herbeigeführten **Tödtungen** und **Körperverletzungen**.

Die Direktion des polytechn. Kunstvereins.

Feine Fleischwaaren.

als Cervelat-Wurst, Salami, Schwartenmagen, Schweinsleber-Wurst, Roth-Wurst, Zungen-Wurst, Rollenschinken, Bayonner Schinken, Vorderschinken ganz ohne Knochen, Hinterschinken, geräuch. Schweinefleisch ꝛc. ꝛc. alles in bester Qualität empfiehlt gegen Nachnahme

J. J. Kramer,
am Frankf. Thor in **Fulda** (Prov. Hessen).

Bei der auf morgen, **Mittwoch den 10. Januar, Nachmittags 2 Uhr** anberaumten Versteigerung des Herrn **Fritz Reiß**, Ochsenplatz 1, kommt außer den bereits angezeigten Gegenständen noch ein einspänniger ungedeckter **Reisewagen** zur Versteigerung.

Unentbehrlicher Ratgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsle man es nicht mit unscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Spekulation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Hoen's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 2

Die berühmten

Brustbonbons

Arabische Gummi-Kugeln

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach** sind in gepressten Schachteln durch die meisten Apotheken zu beziehen.

Vorräthig in:

Buttwyl bei Hrn. **J. B. Koch.**
Harmisch bei Hrn. **D. J. Bychl.**
Grafenau bei Hrn. **Fr. Hochreiter.**
Hohenwart bei Hrn. **M. Rieger.**
Karlstadt bei Hrn. **B. Anselm.**
Würzburg bei Hrn.:
C. F. Kuhn,
Anton Winspris,
Joh. Schastern,
C. C. Schmidt,
Wilhelm Seubert
(390 6e)

---

107 1) Eine **kinderlose** Familie sucht gegen **guten** Lohn eine **brave, tuchtige Köchin** zu **Dreikönig.**
Näh. in der Exp.

---

358) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist auf Lichtmeß an eine solide Person zu vermiethen.
Strohgasse Nr. 16, Parterre.

Der **Anton Jarosch**, Dampfkesselverwacher aus Wien, wohnhaft in Würzburg Hofpforte der Straße Nro 4, wo ein **Lehrmadchen** angenommen. Auch werden Madchen angenommen, welche im Nähen [illegible] Zbdb

---

359) Eine **Werkstatt** ist sofort zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

Specialität für

Futterschneid-Maschinen.

ca. 4000 Stück

werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik
6 1028) **Mannheim.**

Neujahrs-Gratulations-Enthebungs-Karten für das Neujahr 1872 haben ferner gelöst: Herr Dr. Friedrich Reuß, prakt. Arzt, Frau Dr. Wittwe Reuß, Frau Rechtsanwalts-Wittwe Kirchgeßner mit Tochter, Herr Bierbrauereibesitzer L. Gabler mit Gattin, Herr Privatier Jakob Geiller mit Gattin, Herr Eisenhändler Hein. Heim mit Gattin. (Fortsetzung folgt.)

Inserat.

Die allgemein beliebten ächten

Honig-Brust-Bonbons

und die mit vielem Erfolg gekrönten

Ingwer-Pastillen für Magenleidende

von **Carl Haas** in Lahr sind in Schachteln à 12 kr. allein zu haben in **Würzburg** bei

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße,
Franz Schmidt,
Zellerstraße und
Georg Kreutzer,
Gaukgasse und im Pavillon am Hutten'schen Garten.
(237 9)

Vormundschaftlich sind 3000—3300 fl auf Hypothek auszuleihen. N. in d. Exp. (170 2b

---

Theaterstraße Nro. 12 ist der **1. Stock** und **2 Laden** sofort zu vermiethen. (172 3b

---

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von 353 6a

Jos. Wertheim
in **Frankfurt a. M.**

Platz'scher Garten.

Morgen Mittwoch, den 9. Januar Nachmittags:

Musikalische Unterhaltung,

wobei nebst **gutem Kaffee, selbstgebackenes Backwerk,** sowie **ausgezeichnetes Lager-Bier** verabreicht wird, wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

---

297) **Anton Zehnter** von Messelhausen hat sich entschlossen sein Gut aus freier Hand zu verkaufen, 84 Morgen altes bad. Maß, 3 Morg. Wiesen, 8 Morg. Wald, Feld von der besten Lage, mit 2stöckigem neu gebautem Haus und Scheuer, unter günstigen Bedingungen. (3b

---

243 Ein **braun gescheckter Hühnerhund**, auf den Namen Flambo gehend, hat sich seit 6 Tagen verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen angemessene Belohnung. Wegen Ankauf wird gewarnt.

---

1 gewandter **Eisendreher** sowie ein dto. **Maschinen-Schlosser** finden gegen gute Belohnung dauernde Beschäftigung in der Mechanischen Werkstätte von **Jos. Waibel** 236) 2b in Unterschüpf.

Digitized by Google

355

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abends um 7 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Jakob Walch.

Wagnermeister in Goßmannsdorf,

nach längerem, sehr schmerzlichen, mit größter Geduld ertragenem Leiden, getröstet durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, im 78. Lebensjahre, zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Den theueren Verblichenen dem frommen Andenken im Gebete empfehlend, bitten um stilles Beileid

Goßmannsdorf, den 9. Januar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Januar früh 9 Uhr und der Seelengottesdienst gleich darauf in der Pfarrkirche zu Goßmannsdorf statt.

354

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 8. Januar 1872, Mittags 12 Uhr, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau

Anna Reichert, geb. Schmitt,

städt. Werkmeisters Wittwe,

im 86. Lebensjahre, versehen mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten, sanft in ein besseres Jenseits zu sich abzuberufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Januar 1872, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag, den 12. Januar, Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter und von Seite der Vierzehn Heiligen Bruderschaft Mittwoch, den 17. Januar, früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftbaug statt.

Für die Seele der Dahingeschiedenen bitten um das christliche Gebet

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

344

Danksagung.

Für die liebevolle und rührende Theilnahme an der Beerdigung und den Trauergottesdiensten unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter und Nichte

Fräulein

Maria Zeissner,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 9. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung von Schmiedewerkzeug.

Taxator K. Stark versteigert im Auftrage der Erben aus Nachlasse des verlebten Schmiedmeisters Herrn Caspar ...ker dahier am **Montag, den 13. Januar, Vor...ttags 10 Uhr** anfangend, sämmtliches Schmiedewerkzeug ...zwei Feuer in der Schmiede des Verlebten, Neubaugasse, ...en Baarzahlung. 284 2b

Würzburg, 5. Januar 1872.

Balleoiffuren

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche einer geneigten Ansicht und Abnahme

Georg Lochner

am Markt.

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert wegen Abzug von seinem Pachtgute „Steinbach"

Montag, den 15. Januar 1872,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

circa 600 Zoll. Ctnr. sehr gutes, unüberschwemmtes Heu u. Omet, circa 300 Ctnr. langes Korn-Stroh, sowie verschiedene Brennereigeräthschaften, als Bütten und Kufen.

Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Steinbach, bei Gaby, im Januar 1872.

J. Heim, Pächter

Bekanntmachung.

Hochwasser betr.

Im Falle eintretenden Hochwassers werden die einlaufenden Wasserstandsnachrichten durch Anschlag an die Amtstafel und durch Ausscheilen in den dem Main zunächst gelegenen Straßen bekannt gegeben werden, was hiermit zur Kenntnißnahme veröffentlicht wird.

Würzburg, den 8. Jan. 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zorn.

Amend

Als Lehrling

kann ein braver, fleißiger **Mann** sogleich eingetreten werden. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. 1347 2a

---

Offene Commis-Stelle.

348 2a) Für einen angehenden **Commis** in in einem hiesigen Geschäfte eine Stelle offen. Frc. Offerte mit Angabe der Ansprüche befördert unter **L. Nr. 547** die Generalagentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in Würzburg.

---

342) Sterngasse Nr. 8 neu 10 der **obere Stock**, bestehend aus 5 Zimmern, Garderobe und sonstigen Erfordernissen, auf den 1. Mai, oder gegebenen Falles auch auf früher zu vermiethen. Wasserleitung im Hause.

---

340 2a) In einem Getraide-Geschäfte auf hiesigem Platze wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie mit guten Vorkenntnissen gesucht. Näh. Exp.

---

341) **Gasthofköchinnen** mit sehr guten Zeugnissen suchen sofort Stellen. Näh. bei J. Berg, 5. Thür., Zellerstraße Nr. 34.

---

343) Ein **cand. philol.** ertheilt Unterricht. Näh. Exp.

---

339) Ein schönes **Billard** ist **sofort zu verkaufen.** Näh. Exp.

---

349) **Nr. 71** hat das Bild die Schlacht bei Sedan gewonnen.

Stadt-Theater

Dienstag, den 8. Januar 1872.

Abonnement suspendu.

Orpheus in der Unterwelt.

Komische Oper in 3 Abtheilungen und einem Vorspiel von Offenbach.

Vorspiel:

Die Entführung der Eurydice.

Mittwoch, den 10. Januar 1872.

6. Vorstell. im 6. Abonnement.

Debora h.

Volksschauspiel in 4 Akten von Dr. E. H. Mosenthal.

Tagesp...

Mittwoch, den 10. Januar Abends 8 Uhr

Vortrag über die Fixsterne.

Restauration Baier,

vormals Salzner,

nächst dem neuen Bahnhof.

Schlacht-Parthie.

Morgen Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwurste.**

Hiezu ladet ergebenst ein

351 **K. Molzer.**

---

346) **Mehrere Kleidungsstück.**, darunter ein ganz neuer **Frack**, sind billig zu verkaufen bei Joh. Bauer, Schneidermeister, Theaterstraße Nr. 3.

---

350) Ein heizbares **Zimmer mit Alkoven ist bis 1. Februar** zu vermiethen. Büttnersgasse Nro. 7.

Bielefelder-, Hausmacher- & 12/4 Bettuch-Leinen. — **Carl Schlier,** Schustergasse 4.

Anzeige.

Ich beehre mich, ein geehrtes Publikum hiemit zu benachrichtigen, daß ich mein seit langen Jahren bestehendes Tuch- und Modewaaren-Lager, verbunden mit Herrenbekleidungsgeschäft, an Hrn. **Theodor Schmitt.** Schneidermeister hierselbst, abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und mir ein freundliches Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Adam Scherpf.

Bezugnehmend auf Vorstehendes gebe ich mir die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mit Heutigem das von Herrn Scherpf seither betriebene Geschäft übernommen und solches in gleicher Weise unter meiner Firma:

Theodor Schmitt, Schneidermeister,

früher Fleischbankgasse Nro. 2.

für eigene Rechnung fortführen werde.

Gleich meinem Vorfahrer werde ich mich von den Grundsätzen der strengsten Rechtlichkeit leiten lassen, mit der gleichzeitigen Bitte, das bisher ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, und werde ich stets bestrebt sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Würzburg, den 1. Januar 1872.

Hochachtungsvoll

Theodor Schmitt,
Schneidermeister,
Dominikanerplatz.

Leinwand-Rester

bedeutend unterm Preis bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

277

7% Oregon- & California-Bonds
stehen heute 75—76,

6% California- & Oregon-Bonds
stehen ca. 84%,
warum dieser ungerechtfertigte Unterschied??

7% Oregon & California-Bonds müssen steigen!

Frische Häringe,

sehr fett & wohlschmeckend, trafen heute ein. Bitte, ein geehrtes Publikum möge mich besuchen, um sich hievon zu überzeugen.

L. Rosenbaum,
grüner Markt Nro. 8.

Die allgemein beliebte **Mainzer Kästorte, Berliner Apfelkuchen,** sowie alle Sorten **eingemachte Früchte** sind in vorzüglichster Güte stets zu haben bei

J. L. Rosenbaum, Conditor
am Schmalzmarkt.

Omnibus-, Chaisen- u. Pferdeversteigerung.

Am

Mittwoch den 10. Januar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigert der Unterzeichnete vor seinem Bureau (Ochsenplatz Nr. 1) dahier

einen 10sitzigen Omnibus, eine zweispännige Chaise mit C Federn, eine einspännige Chaise mit Druckfedern, eine zweispännige Chaise (Landauer) sämmtlich gut erhalten und leicht fahrbar, 7 Pferde, sowohl Chaisen- Pferde, als auch zum schweren Zuge geeignet,

gegen sofortige Baarzahlung, und werden hiezu Steigerungslustige freundlichst eingeladen.

Würzburg, den 7. Januar 1872.

Fritz Reiß.

---

312 Einen Gesellen sucht **Valentin Blank,** Spengler- termeister in Stiftshaug.

289 2b) **4000 bis 4300 fl.** sind sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 11 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 6 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 4 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Zug 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 10 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 1 U. 20 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzug 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Zug 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Nur 7 U. 30 M. früh bis Markterl.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Laud.-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen: 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen: 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 11 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 11 U. 45 M. Vorm., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Bergtheim, Crailsheim: Personenz. 8 U. 40 M. Vorm., 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenmischfahrten n. Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Eisenbach 4 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3 U. Nachm. Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 9. Mittwoch den 10. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

II. Verhandlung. (Schluß.) Auf Grund des von den Herren Geschworenen nach kurzer Berathung abgegebenen Wahrspruchs — Obmann Herr Privatier Joseph Schiele von Lohr — wurde Jg. Marr sechs Verbrechen der Amtsuntreue im Sinne der Anklage für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof ohne Verlust der Ehrenrechte zu 3jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Die k. Staatsbehörde, Herr St.-A. L. Rudel hatte 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Verlust der Ehrenrechte, der Vertheidiger, Herr Rechtspraktikant Stern, 2 Jahre Meinung ohne Verlust der Ehrenrechte beantragt. Als Geschworene fungirten: die Herren Düring, Biedermann, Möller, Langsdorf, Schiele, Barth, Försch, Herding, Junkel, Schmitt Dr. Klippstein und Steigerwald.

III. Verhandlung. Auf der Anklagebank befindet sich Lorenz Metzger, 25 Jahre alt, lediger Schiffer von Marktsteft, beschuldiget ein Verbrechen des Diebstahls in realem Zusammenflusse mit 3 Vergehen des Diebstahls dadurch begangen zu haben, daß er: 1) am 28. Mai v. Js., Abends in der Wohnung der Schiffersehefrau Susanna Ziegler zu Kitzingen aus einem in dem Hausgange stehenden verschlossenen Schranke, welchen er mittelst Anwendung eines falschen Schlüssels geöffnet hatte, 3 fl. 30 kr. an baarem Gelde, 1 Stock in nicht zu bestimmenden Werthe, 2) Ende Juni v. Js. aus dem Wartsaale des Bahnhofs zu Würzburg eine dem ledigen Brauburschen Lorenz Kirchgeßner von Großheubach gehörige lederne Reisetasche, Werth 1 fl. 45 kr., mit dem Inhalte, bestehend in verschiedenen Kleidungsstücken und sonstigen Effekten, im Gesammtwerthe von 12 fl. 45 kr., 3) Ende Juni v. Js. aus dem Schenklokale der von dem Schenkwirthe Jos. Schmitt gepachteten Gartenwirthschaft zur „Wilhelmshöhe" in Heidingsfeld, in welche er nach Uebersteigung des Gartenzaunes und nach gewaltsamen Oeffnen des an der Südseite des Wirthschaftsgebäudes befindl. Ladens eingestiegen war, 150 Stück Cigarren, Werth 2 fl. 30 kr., 1 Aufschreibbuch, Werth 6 kr. und in baarem Gelde 24 kr., 4) in der Nacht vom 9. auf den 10. Juli v. Js. aus dem sub 3 beschriebenen Schenklokale, in welches er nach Absprengung der Schlagleiste des Ladens an dem auf der Westseite des Wirthschaftsgebäudes befindl. Fenster durch dieses eingestiegen war, 200 Stück Cigarren, Werth 24 kr., 1 Limburger Käs, Werth 24 kr. und 1 Brodstollen, Werth 26 kr., 5) in der Nacht v. 25. auf den 26. Juli v. Js. aus dem mit dem Wohnhause in innerer Durchgangsverbindung stehenden umschlossenen Garten des Holzhändlers Julius Egelhaaf zu Würzburg, in welchen er über den 8 Fuß hohen Bretterzaun eingestiegen war, verschiedene, theils dem Egelhaaf, theils dessen Dienstmagd gehörige Wäsche im Gesammtwerthe von 30 fl. 36 kr., 6) in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli v. Js. aus der Küche des von dem Schenkwirthe Joh. Götz gepachteten, mit der Wohnung des Letzteren in innerer Durchgangsverbindung stehenden umschlossenen Wirthschaftsgartens zum Reutersteller in Würzburg, nachdem er durch Ausbrechen einer Latte des Gartenzauns in den Garten eingedrungen war, sodann einen auf der Nordseite des Wirthschaftsgebäudes befindl. Fensterladen, der von innen eingehängt war und dessen Haken er mittelst eines Instruments durch eine Fensterspalte aushängte, geöffnet hatte, sodann in das Wirthszimmer eingestiegen war, von welchem er in die Küche gelangte, verschiedene Eßwaaren und Cigarren im Werthe von 9 fl. 21 kr., verschiedene Kleidungsstücke, Werth 5 fl. 24 kr., 1 Reisesack mit gelben Streifen, 1 fl. Werth, 1 Suppenschüssel von Porzellan, Werth 24 kr. 1 Portemonnaie mit 24 badischen Kupferkreuzern, in baarem Gelde 5 fl., entwendete. — Der Angeklagte leugnet die ihm zur Last gelegten Diebstahlsakte. Derselbe hat einen sehr getrübten Leumund und wurde bereits wegen Diebstahls mehrmals mit Gefängnißstrafen belegt. (Schl. folgt.)

Se. Maj. der König hat für den Bau einer neuen erweiterten protestantischen Kirche in Brachstadt, B.-A. Dillingen, die Vornahme einer Collekte in sämmtlichen protestantischen Kirchen der 7 diesrheinischen Regierungsbezirke, ferner für den Wiederaufbau der in der Nacht vom 1. auf den 2. Septbr. v. Js. abgebrannten Synagoge und Schulhaus der israel. Cultusgemeinde Ottensoos, kgl. B.-A. Hersbruck, eine Collekte in allen Synagogen der diesrheinischen Regierungsbezirke, endlich behufs Aufbringung der Kosten für den Bau der kath. Kirche in Sendelbach, k. B.-A. Lohr, eine Collekte in sämmtlichen kath. Kirchen der diesrheinischen Regierungsbezirke genehmigt.

Der Zolleinnehmer A. Sturz in Schweighofen wurde zum Uebergangssteuereinnehmer in Mellrichstadt berufen.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Römlingen, B.-A. Obernburg, kgl. Patronates, mit 907 fl. 10 kr. Reinertrag.

Erledigt: die 2. Schulstelle zu Fridenhausen, B.-A. Ochsenfurt, Distr.-Schulinsp. Zeubelried, mit 351 fl. 15 kr. Reinertrag; ferner der Schul- und Kirchendienst zu Wermerichshausen, Distr.-Schulinsp. Rannungen, Ertrag 350 fl. nebst 38 fl. für Gemeindeschreiberei, endlich die Filialschulstelle zu Mühlhausen, Distr.-Schulinsp. Bergtheim, Ertrag 350 fl. incl. Schulgeld, dann 94 fl. für Gemeindeschreiberei und 15 fl. für Rechnungsfertigung.

Der 3. protest. Mädchenschuldienst zu Kitzingen wurde dem Lehrer J. G. Höchstädter von Weidenberg übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. Januar 1872. (Forts.) Genehmigung des Baugesuchs der Gärtnerswittwe Schwab. — Nach Bericht

der Polizei-Inspection wurden im Monat Dezember 195 Arretirungen vorgenommen und 144 Anzeigen erstattet hierunter befanden sich insbesondere 73 Anzeigen wegen Bettels, 75 wegen Landstreicherei, 32 wegen verbotswidrigen Aufenthaltes dahier, 23 wegen Uebertretung in Bezug auf Straßenpolizei, 5 wegen Defraudation, 4 wegen Thierquälerei, 28 wegen Diebstahls, 7 wegen Mißhandlung, 4 wegen Eigenthumsbeschädigung, 4 wegen Betrugs. — Verleihung des rc. Streng'schen Stipendiums für Theologen. — Abweisung eines Heimathverleihungsgesuches. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Glaser Hermann Döbel und Kaufmann Löb von Dieburg. (Schluß f.)

(Stadttheater.) Das Repertoire hat eine Aenderung erfahren, und wird in Folge dessen die für Samstag angesetzt gewesene Benefizevorstellung des Schauspiel-Regisseurs Hrn. Gustav Becker schon morgen Donnerstag stattfinden. Das mühevolle, die angestrengteste Thätigkeit erfordernde Amt eines Regisseurs neben ununterbrochener Beschäftigung als mitwirkendes Mitglied im Schauspiele geben Hrn. Becker gerechten Anspruch auf eine recht zahlreiche Betheiligung an dieser seiner Benefizevorstellung und wollen wir dieselbe dem Wohlwollen der Theaterfreunde dringend empfehlen. Hr. Becker wird ein neues vieraktiges Lustspiel von Gätschenberger, „Revanche" betitelt geben, dem sich die Operette „flotte Bursche" anreiht. !

Schweinfurt, 9. Jan. Das Eis im Main ist herab bis Schonungen gebrochen, allwo es sich zusammen geschoben und einen Schutz gebildet hat. Das Wasser ist etwas gefallen. Sachverständige sind der Ansicht, daß bei dem niedrigen Wasserstande und bei der wieder etwas kälteren Witterung der Eisstoß oberhalb der Brücke vorläufig noch nicht zu erwarten ist. (N. Tbl.)

Hammelburg, 6. Jan. Vorgestern starb in Weißenbach der 86jährige Kriegsveteran und ehemalige Lützow'sche Jäger, Adam Gärtner, wie leicht einer der letzten dieser stolzen berühmten Schaar. Die hiesigen Soldaten, welche den jüngsten siegreichen deutsch französischen Krieg mitgemacht, und mit welchen der alte Lützow'sche Jäger sich im vorigen Jahre noch so oft über die großen Siege gefreut, erwiesen dem Verblichenen so weit möglich, militärische Ehrenbezeugungen. (L. A.)

Lohr. Der Gerichtsaccessist Edmund Degg von Aschaffenburg, längere Jahre Advokaten-Concipient dahier, ist zum Friedensrichter in Diedenhofen (Elsaß) ernannt worden. (L. A.)

Aschaffenburg, 8. Jan. Man ist eben damit beschäftigt, mehrere Pappeln in der Nähe des englischen Fräuleininstituts, sodann am Wege zur Uzuberei zu fällen, wahrscheinlich weil dieselben theils abständig, theils so groß sind, daß bei starkem Wind herunterfallende Aeste leicht Gefahr bringen könnten. Bei einem derselben stieg, wie man uns erzählte, einer der Holzhauer zur Befestigung eines Seiles hinauf, der Baum war aber schon zu weit aufgegraben, so daß der Wind ihn sammt seinem Emporkömmling, glücklicherweise ohne ihn zu beschädigen, niederwarf. Der Stamm fiel auf die Mauer der Fasanerie und riß eine ordentliche Lücke hinein. (Asch. Ztg.)

München, 8. Jan. Der Referent im Kriegsministerium, Major von Xylander vom Kriegsministerium, ist in dienstlicher Angelegenheit gestern nach Berlin abgereist.

München, 8. Jan. Wie mir mitgetheilt wird, ist die k. pr. bayer. Ostbahngesellschaft nicht abgeneigt, die Eisenbahnlinie Mühldorf-Bischofen, welche bereits von der kgl. Staatsregierung projektirt, eine Länge von 20½ Stunden hätte und einen Kosten-Aufwand von 9,500,000 fl verursachen würde, zum Bau und Betrieb zu übernehmen, wenn derselben andererseits die Linie Landshut-Kirchseeon zugestanden wurde.

Aus München, 8. Jan. schreibt die Augsb. Abdz. Unsere Leser erinnern sich noch der Nachricht, daß im vergangenen Sommer sich ein Individuum in Frankfurt am Main herumtrieb, das in bayerischer Uniform mit dem eisernen Kreuze sich als bayerischer Landwehrlieutenant gerire: es war der Vicefeldwebel Max Rixinger des Infanterie Leib-Regimentes. Als krank nach Orleans gebracht, gab er sich schon dort als zum Offizier befördert aus und ließ sich, nach Frankfurt evakuirt, auch eine Uniform für seine angebliche neue Charge anfertigen. An letzterem Orte trieb er mehrere Schwindeleien, die ihm um so leichter gelangen, als die bayerischen Offiziere von früheren Jahren her bei den Frankfurtern in sehr gutem Andenken standen: der Pseudolieutenant wohnte in einem Gasthofe I. Ranges, lebte flott und zahlte nicht: er stellte sich auch den preußischen Offizieren als bayerischer Lieutenant vor und wurde höchst kameradschaftlich aufgenommen: auch auf einem von der Stadt Frankfurt dem Kaiser zu Ehren gegebenen Balle war er anwesend. Lange konnte er jedoch seine Rolle nicht spielen; er wurde entlarvt und hierher gebracht. In einer morgen früh stattfindenden Verhandlung des Militärgerichtes München hat er sich wegen nachstehender Reate zu verantworten: wegen des militärischen Verbrechens der Desertion, mehrerer Vergehen des Betruges und wegen Anmaßung ihm nicht gebührender Titel und Auszeichnungen. Der Name „Rixinger" hat in der Münchener Straf-Justiz schon öfter figurirt und ist durch einen Skandalprozeß wegen Wechselfälschung sehr bekannt geworden.

München, 8. Jan. Dem Baumeister Hirschberg in München, welcher der deutschen Kaiserin die von ihm über die bayerischen Sanitätszüge im deutsch-französischen Kriege herausgegebene Schrift übersendet hat, ist nachstehendes Handbillet von der Kaiserin zugegangen: „Sie haben Mich durch Uebersendung Ihrer wichtigen und interessanten Schrift über die bayerischen Sanitätszüge zu aufrichtigem Danke verpflichtet. Ich kann dem Verfasser diesen Dank nicht ausdrücken, ohne ihm zugleich Meine Anerkennung für seine eigenen Verdienste, wie Meine Bewunderung für das zu bezeugen, was die bayerische Regierung und das bayerische Volk in der großen Zeit, die wir durchlebt haben, für die Verwundeten und Erkrankten der deutschen Armee gethan hat. Berlin 11. Dez. 1871. Augusta." Zugleich hat der deutsche Kaiser aus diesem Anlaß dem bayerischen Landeshilfsverein die Summe von 100 fl. gespendet. — Auch der Großherzog von Baden hat dem Baumeister Hirschberg für die erwähnte Schrift seine volle Anerkennung mit dem Bemerken ausgesprochen, daß diese wesentlich dazu beitragen werde, Verbesserungen in dem behandelten Theile des Sanitätswesens herbeizuführen, welche der Gesammtheit zu Gute komme.

Speyer, 6. Jan. Auf eine bezügliche Anfrage der kgl. Regierung hat sich, wie man vernimmt, der Verwaltungsrath der pfälzischen Bahnen bereit erklärt, den Bau und Betrieb einer Bahn von Zweibrücken über Hornbach nach Bitsch bis zur Landesgrenze, gegen eine staatliche Zinsgarantie von 4½ Prozent und Sicherung des Weiterbaues jenseits der Grenze, zu übernehmen. (Pf. Ztg.)

Aus Baden, 7. Jan. schreibt man der „Allg. Ztg.": Unsere Zeitungen meldeten in den letzten Tagen, daß aus den Garnisonstädten des Oberlandes so manche Soldaten desertirten, an 40 Fälle in kürzester Zeit, und ein Blatt will wissen, daß das Regiment in Constanz deßhalb nach Spandau verlegt werden dürfte. Als Grund der Desertion führt man übermäßige Anstrengung im Dienst und herabsetzendes Beschimpfen durch die Vorgesetzten an, und wenn auch manches davon übertrieben sein mag, so weiß man doch aus andern Garnisonen ähnliches, und es sollte von oben herab auf Abstellung solcher Dinge gewirkt werden. Der Süddeutsche verträgt eben eine so rücksichtslose Strammheit nicht wie der daran gewohnte Norddeutsche und dieses Naturell kann leicht berücksichtigt werden ohne der Sache und dem Dienst etwas zu vergeben. †

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Jan. (Abgeordnetenhaus.) Richter begründet seine Interpellation, betreffend die aus dem letzten Kriege vermißten Angehörigen der preußischen Armee. Der Kriegsminister v. Roon erklärt, die Zahl der Vermißten der norddeutschen Bundesarmee, einschließlich Badens, jedoch ohne das sächsische Korps, betrage gegenwärtig 3241 Mann. Hierin seien inbegriffen die nach Verlust der Requisitionsmarke Gefallenen, so wie ein großer Theil der in der Gefangenschaft Verstorbenen. Der Kriegsminister erkennt an, daß unsere Gefangenen und Verwundeten theilweise mit schöner Humanität behandelt wurden und spricht gleichzeitig seinen Abscheu über die nachweisbare bestialische Ermordung einiger derselben aus. Nachforschungen hätten ergeben, daß in den Pyrenäen und auf der Insel Oleron und in Algier keine Gefangenen existiren. In Algier waren überhaupt außer einigen Matrosen keine deutschen Gefangenen gewesen. In Frankreich befänden sich nicht ganz 100 untransportable deutsche Verwundete, die wohl verpflegt und versorgt würden. Es sei wenig Aussicht vorhanden, daß ein verloren Geglaubter wieder zurückkehre. Bezüglich der Todeserklärungen werde das Nöthige geschehen. Die Interpellation ist hiermit erledigt.

Der „D. A. Z." wird aus Berlin vom 7. offiziös geschrieben: Frhr. v. Roggenbach, welcher seit einiger Zeit hier verweilt, wird Berlin demnächst verlassen und sich vorübergehend in Straßburg aufhalten. Dagegen wird er keineswegs dauernd dort seinen Wohnsitz nehmen, wie es denn auch durchaus irrig ist, den Frhrn.

v. Roggenbach als Kurator der Universität Straßburg zu bezeichnen. Derselbe hat lediglich das Kommissorium übernommen, mit den zu berufenden Lehrkräften persönlich zu unterhandeln, und wird nach Abwickelung dieses Geschäftes keine weitern amtlichen Beziehungen zu der Universität Straßburg haben. Uebrigens sei noch hinzugefügt, daß die Berufung der Straßburger Universitätslehrer mit Rücksicht auf die dortigen Wohnungsverhältnisse in drei verschiedenen Zeitpunkten erfolgen wird und zwar zum 1. April, 1. Okt. 1872 und zum 1. April 1873.

Karlsruhe, 8. Jan. Eine landesherrliche Verordnung verfügt eine namhafte Reduction in der Justiz- und Verwaltungs-Organisation. Es werden 4 Kreisgerichte, 13 Amtsgerichte und 7 Bezirksämter aufgehoben.

Ausland.

Frankreich. Paris, 7. Jan. Bei den Versaillern hat gestern einer der wirksamsten Kämpfer für Altar und Thron, Hr. v. Lorgeril, wieder einmal einen Scandal erregt, indem er von der Rednerbühne aus als Berichterstatter mehr und weniger lächerlicher Petitionen Hrn. Thiers den Präsidenten der „provisorischen Republik" nannte. Darob heftiger Wortwechsel zwischen der Linken und der Rechten, ohne daß Präsident Grévy sich durch einen Ordnungsruf in's Mittel legte. Henri Brisson, eines der tactvollsten und fähigsten Mitglieder der Linken, rief aus: „Die Majorität reizt zum Bürgerkrieg!" Es dauerte einige Zeit, bis die Ordnung wieder hergestellt wurde. Der Vorfall hat seine Bedeutung: er zeigt deutlich, daß die Rechte keineswegs die Hoffnung aufgibt, eines schönen Tages die Monarchie durch die Kammer proclamiren zu lassen.

Großbritannien. London, 8. Jan. Das heute ausgegebene Bulletin meldet: Das Befinden des Prinzen v. Wales ist ein vollständig zufriedenstellendes. Seine Genesung macht solche Fortschritte, daß vor Sonnabend kein weiteres Bulletin ausgegeben werden wird.

Landtag.

München, 8. Jan. In heutiger Sitzung des V. Ausschusses der Kammer der Abgeordneten wurden hinsichtlich der den Meringer Kirchenstreit betreffenden Beschwerden die Berichte der Majorität und der Minorität des Ausschusses, sowie dessen Protokolle berathen und festgestellt und erklärt der Referent, Abg. Hauck, daß er bezüglich des Minoritätsgutachtens eine Replik vorlegen will, deren Berathung im Ausschuß in einigen Tagen stattfinden wird. — Im verstärkten I Ausschuß begann heute die Debatte über den Schüttinger'schen Initiativ-Antrag. Obwohl die Sitzung von Nachmittags 4 bis Nachts 8 Uhr dauerte, konnte die allgemeine Debatte dennoch heute nicht zum Abschluß gelangen. Es waren sämmtliche Staatsminister in der Sitzung anwesend und betheiligten sich dieselben auch an der Debatte.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 9. Januar. Auch der heutige Tag war der bisherigen Hausseströmung ziemlich rückhaltslos gewidmet. Die Spekulationspapiere unterlagen zwar verschiedenen Schwankungen, die Grundtendenz für dieselbe blieb jedoch eine sehr feste. Nur Staatsbahn schloß etwas matter, wahrscheinlich in Voraussicht einer nicht befriedigenden Wocheneinnahme, die jedoch noch nicht offiziell bekannt war. Auf dem Gebiete der Anlagewerthe herrschte lebhafte Bewegung. Vor allem war Silberrente wieder sehr begehrt und wurde zu 65 in großen Beträge vom reellen Capitale aus dem Markte genommen. Auch in österr. Prioritäten herrschte großes Geschäft zu theilweise abermals höheren Coursen. Ebenso herrschte heute in Loosen großes Geschäft, 1860er Loose wurden bis 92 bezahlt, Köln-Mindener streiften den 100er und gingen in großen Beträgen um. Bayer. und badische Loose ebenfalls höher. Neue Russen und russische Pfandbriefe waren ebenfalls in ausgezeichneter Frage. Ebenso war der amerikanische Markt in lebhafter Bewegung. — **Abends 6½ Uhr.** Wiener Bank 850—51 bez, Staatsbahn 471⅛—5⅛—5 bez., Creditaktien 345⅜—⅝—¾ bez, Lombarden 218—⅛—18 bez., Galizier 265 bez., Elisabethbahn 250½ bez., Nordwest 225½ bez., Rudolph 172⅛—⅜ bez., Silberrente 65⅛—⅛ bez., 1860er Loose 92⅛ bez., 1882er Amerikaner 96 bez., 3% neueste Spanier 32⅛—⅜ bez., Provinzial-Disconto 137 bez. Günstig.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 112— G., Bayer. Ostbahn 149½ bez., neue Em. 130⅛ bez., Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. 12— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 9 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅜ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von Vorschüssen: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision: II. gegen Hinterlage von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten ꝛc. 5% oder 6% p. a. je nach der Werthgattung, ohne Provision: III. in Conto-Corrent: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Brand.

(Telegramm.)

New-York, 6. Januar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Ohio," Capt. C. Basse, welches am 16. Dez. von Bremen und am 19. Dezember von Southampton abgegangen war, ist heute 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und krankhaften Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Malabarischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Arizona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 30 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblumen-Essenz) zu 21 kr. und 12 kr. **Anadoli** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Pomade** à 15 kr. und 30 kr.; **Macassar-** und **Kletenwurzel-Oel** à 6 kr., 9 kr. und 18 kr. das Glas. Die im In- und Auslande stets anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Nikolaus Imhof, Dr. und prakt. Arzt und Physikatsverweser zu Brückenau, mit Maria Seuffert, Holzhändlerstochter von hier.

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Michael Elling, Gärtner, mit Margaretha Wallrapp von Veitshöchheim.

In der Bürgerspitalkirche:

Peter Spitznagel, Hilfsbahnwärter, mit Anna Maria Angli von Goßmannsdorf.

401) **Zwei schöne Zimmer** außerhalb der Stadt sind an eine ruhige Familie oder einen Herrn zu vermiethen. Schießhausstraße Nr. 7.

408) **Mädchen**, im Kleidermachen geübt, und ein **Lehrmädchen** werden gesucht. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

245 3c) 1 Milchwagen, Futterdampfapparat, Göppel, und 1 Damen-Sattel. Lutteroth, Hettstadter-Hof.

Digitized by Google

Ein Pianino, noch ganz neu, mehrere **Jagdgewehre**, Zwillinge, **3 große Bronce-Lüster** für große Säle geeignet, nebst **Wandleuchter**, sowie doppelte **Kleiderschränk**, **Sophas & Federmatratzen** werden billig abgegeben in der Kleider- und Möbelhandlung von

Em. Haas, Augustinerstraße Nr 12,
bei Herrn Spenglermeister Männling.

Loose

zur diesjährigen Ziehung der **Cölner Dombau-Lotterie** sind noch am **10.** und **11.** ds. Mts. à 1 fl. 45 kr. zu haben in

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg
Sterngasse Nr. 4

Billiger Reis.

Einige größere Parthien Reis habe ich **billig** abzugeben und offerire:

1. Sorte per Pfd. 8 kr.
2. " " " 7 kr.
3. " " " 6 kr.

Ich bemerke, daß sämmtliche Sorten unverhältnißmäßig billig sind, und die Sorte zu 6 kr. per Pfd. nicht Bruch-, sondern ein großkörniger Reis ist.

Franz Schmitt,
398 2a Zellerstraße.

Geschworenen Entschädigungs-Verein.
Freitag, den 12. Januar
Abends 8 Uhr
im Café Bustner
Plenar-Versammlung,
wozu die Herren Mitglieder und die hier anwesenden Herren Geschwornen höflichst einladet
396 **Der Ausschuß.**

Restauration
zum alten Bahnhof.
Heute Mittwoch, den 10. Jan.
Concert
des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang ½8 Uhr.
Morgen Donnerstag in der
Restauration
Bauer.
Anfang ½8 Uhr.

Verloren.

407) Ein gelbes **Ledertäschchen** mit Stahlschloß und verschiedenem Inhalt wurde von Göbelslehen bis zum Laden des Hutmacher Herrn Bollermann verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

366 Ein Cigarren-Etuis wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Gasthaus zur
Stadt München.
Morgen Donnerstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste**, Dienstag **Köchle mit Kraut**, Mittwoch **Leberklöße** und **Weißfleisch**, wozu freundlichst einladet
400) **Vitus Schmitt.**

---

406) **Herren-, Damen- und Kinder-Hemden** werden unter Garantie des Gutsitzens sehr billig und schnell verfertigt. Hintere Johannitergasse Nr. 3.

---

409 2a) Ein solides Frauenzimmer wünscht bis 1. Februar ein gut **möblirtes Zimmer** im 2. Distrikt. Näh. Brennbachergasse Nr. 17 neu, 2 Stiegen.

---

404 Drei schöne, helle Zimmer, mit Gelegenheit zum Kochen, sind an einen Herrn oder an eine Familie ohne Kinder, jetzt oder 1. Februar, zu vermiethen. Reibelsgasse Nr. 8, 4. Distr.

---

399 Ein solides Frauenzimmer, welches Weißnähen kann, wünscht Beschäftigung in oder außerm Hause. Näheres innerer Graben Nr. 36, über zwei Stiegen.

---

405 Ein noch gut erhaltener Wiener Flügel ist um 20 fl. zu verkaufen. Sternhof Nr. 42.

---

395) Eine **Wittwe** in den 40er Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. Exp.

Edictalladung.

Das Erkenntniß des k. Bezirksgerichtes Lohr, durch welches über das Vermögen des Oekonomen und Gastwirths Michael Sprengler, wohnhaft zu Buhler, die Gant eröffnet und welches durch Ausschreiben vom 15. November v. Js. bekannt gemacht worden ist, hat die Rechtskraft erlangt.

Es werden deßhalb nunmehr sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen und die etwaigen Vorzugsrechte derselben bis zum

Montag den 5. Februar l. Js.,

diesen Tag miteingerechnet, schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des k. Bezirksgerichtes Lohr anzumelden.

Verhandlungstagfahrt wird festgesetzt auf

Mittwoch den 21. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr

beginnend, Geschäfts-Zimmer Nro. 20 dahier, und werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, in dieser Tagfahrt vor dem Unterzeichneten persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, um über die Richtigkeit der angemeldeten Forderungen und über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Massenverwalters, nöthigenfalls auch eines Gläubiger-Ausschusses, über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Das Vermögen des Gantschuldners, bestehend in einem Wohnhause und Außenständen von Kaufschillingen für versteigerte Liegenschaften, beträgt nach den gepflogenen Erhebungen beiläufig 4600 fl., während die gerichtsbekannten und bezw. Hypothekschulden, ungerechnet die etwa rückständigen Zinsen und Kosten, auf etwa 5800 fl. sich belaufen dürften.

Schließlich werden die Gläubiger, welche nicht am Sitze des Gantgerichts wohnen, aufgefordert, gleichzeitig mit der Anmeldung ihrer Forderungen einen dahier wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft zu machen.

Lohr, am 2. Januar 1872.

Der Gantcommissär.
Kunkel,
k. Bez.-Ger.-Assessor.

Harmonie.
Samstag, den 13. Januar:
Tanz-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr.

Offene Commis-Stelle

in einem frequenten hiesigen Colonialwaarengeschäfte für einen soliden u. coulanten Verläufer, dem auch Gelegenheit zur Ausbildung in Comptoirarbeiten geboten, pr. 15. Februar. Offerten unter **F. S. 15** besorgt die Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

sind bis 1. Mai **2 Logis**, jedes bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. Näheres bei **Reiner**, Färber, Marktgasse. (393

---

372) Ein braves **Mädchen** das durch Sterbfall dienstlos geworden, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Näh. im Schildhof Nr. 5.

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 10. Januar 1872.
6. Vorstell. im 6. Abonnement.
Deborah.
Volksschauspiel in 4 Akten von Dr. S. H. Mosenthal.
Donnerstag, den 11. Jan. 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz für den Regisseur Herrn Gustav Becker.
Zum ersten Male:
Revanche,
oder:
Ein Possen für den andern.
Lustspiel in 4 Akten von St. Gätschenberger.
Hierauf:
Flotte Bursche.
Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Capellmeister Fr. v. Suppe.

---

403 Wegen Versetzung ist ein Logis von 2 Zimmern auf Lichtmeß zu vermiethen. 4. Distr., Maingäßchen Nr. 8.

---

397) Sehr gute **Garten-Erde** ist zu haben. Näh. Exp

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Ballcoiffuren sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche einer geneigten Ansicht und Abnahme

Georg Lochner
am Markt.

Stearin- und Paraffinkerzen

letztere transparent und naturell, en gros & en detail, billigst bei

J. M. Philippi,
Semmelsstraße.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden bei der Oekonomie-Commission des unterfertigten Regiments

Mittwoch, den 17. Januar 1872,
Vormittags 10 Uhr,

nachstehende Einrichtungsgegenstände für die Montirungskammern im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung vergeben werden, nämlich: 10 Schränke, 10 Repositorien, 10 Staffeleien, 10 Schemel, 8 Stellagen für Bundschuhe, 12 Tische und 24 Bänke.

Das Bedingnißheft liegt in diesseitiger Rechnungs-Canzlei zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Formulare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen vorschriftsmäßig überschrieben und versiegelt längstens bis **Dienstag, den 16. dieses Monats, Abends 6 Uhr,** bei dem unterfertigten Regimente francirt eingelaufen sein und wird ausdrücklich noch auf die Bestimmungen im §. 4 der allgemeinen Submissions-Bedingungen aufmerksam gemacht.

Würzburg, den 9. Januar 1872.

Kgl. 9. Infanterie-Regiment „Wrede".

Gute leere Petroleumfässchen

zu 1 fl. 6 kr pr. Stück werden fortwährend angekauft in Würzburg am Mainquai von

Gebr. Brod & Mehling.

Gant der Adam und Elisabetha Endres, Bäckerseheleute von Heidingsfeld betr.

Durch Gläubigerbeschluß wurde Herr Bürgermeister Otto von Heidingsfeld als definitiver Massenverwalter erwählt.

Würzburg, 2. Januar 1872.

Der Gantcommissär.
Kirchgeßner.

Kaffer.

Für Essig-Fabriken.

328 3b) Ungefähr 100 Eimer trübe gewordenes **Lagerbier** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

---

323 2b) Ein **Junge** wird bei einem **Bäcker** in **die Lehre** zu nehmen gesucht. Korngasse Nr. 18.

---

311 2b Tüchtige Spenglergesellen werden bei 3 fl. — 2 Thlr. Lohn gesucht von

Jakob Schmitt,
Spenglermeister in Zell.

Zu vermiethen

ist ein heizbares **Zimmer** in der Nähe des Marktes an eine solide ältere Person. Näh. in der Exped. (282 3c

---

317 2b) Ein fein **möblirtes Zimmer** ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Neuergasse 14. (388 3a

---

Verehelichungsgesuch.

387 Ein solider gebildeter Mann, 36 Jahre alt, ledig, schönes und einnehmendes Aeußere, 1000 fl. baares Vermögen, in Geschäftsverhältnissen erfahren und gewandt, wünscht sich mit einer **vermögenden,** oder ein **rentables** Handelsgeschäft besitzenden Dame zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerte wollen unter Zusicherung strengster Discretion sub **B. D. 103** an **Julius Link,** General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Schweinfurt** gerichtet werden.

---

374 Ein solides Mädchen gesetzten Alters, das gut kochen kann und eine Haushaltung zu führen versteht sucht bei einer Herrschaft als Köchin oder sonst passende Stelle bis 1. Februar. Näheres in der Exped. d. Bl.

Als Lehrling

kann ein braver, **junger Mann** sogleich aufgenommen werden. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (347 2b

---

337) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, in Mitte der Stadt, ist wegen Familienverhältnisse auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

280 3c) Ein tüchtiger, erfahrener **Pharmaceut** sucht in Würzburg oder Umgebung bis 1. April Stellung. Adressen befördert die Expedition.

---

375) Ein braves Mädchen vom Lande, das Etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf dem Lande bald oder bis Ziel Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

---

389 3a Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein

Commis

zu engagiren gesucht. Kenntniß der **Eisenbranche** ist erforderlich. Briefe **sub H. H. 150** besorgt das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Tüchtige **Steinhauer** finden Beschäftigung bei

J. Hofmann,
377) 3a Maurermeister

---

364) Am 23. Dezember wurde ein **Kästchen mit 3 Ringen** gefunden. Näh. in der Exp.

---

384 3a) In meinem Hause ist der **3. Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

Adolph Treutlein.

Ein heizbares **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Ecke der Hörleinsgasse Nro. 14 neu, 2 Stiegen. (378

---

107 2) Eine **kinderlose** Familie sucht gegen **guten** Lohn eine **brave, tüchtige Köchin** zu **Dreikönig.** Näh. in der Exp.

Charakter-Masken

werden auf Bestellung geschmackvoll angefertigt und auch vermiethet. Bohnesmühlgasse Nr. 2, 2 Treppen. (362

---

361 2a) Ein solides **Mädchen,** in allen häuslichen Verrichtungen gut bewandert, sucht sofort Stellung als Haushälterin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. in der Exp.

---

360) **Gute Thüren** mit **Beschlag** und **Bilder** in Glas und Goldrahmen sind zu verkaufen Semmelsstraße Nro. 9 neu im Laden.

---

368) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und Keller ist sogleich an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

363) Anfangs Dezember wurde in der Thaler'schen Wirthschaft ein **Coupon** gefunden. Der Eigenthümer kann ihn dort abholen.

---

370) Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht eine Stelle in einem Laden oder als Zimmermädchen. Näheres in der Expedition.

1870er
Randersackerer Wein
verkauft
Jos. Leinecker.

Ein gewandtes **Mädchen** sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres ist in der Exp. ds. Blts. zu erfragen. (376

Bekanntmachung.

Die aus 1708 Nummern, meist theologischen Inhalts, bestehende Bibliothek des zu Bamberg verstorbenen hochwürdigen Herrn General-Vikars und Domkapitulars Dr. Leonard Schmitt, welche Eigenthum des von demselben gestifteten Familien-Stipendiums ist, wird mit Zustimmung aller Betheiligten am

Montag den 5. Februar d. Js.

Vormittags 10 Uhr

im alten Spitalgebäude zu Höchstadt a/A. öffentlich als Ganzes versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das Bücherverzeichniß ist zu Jedermanns Einsicht in diesseitiger Kanzlei aufgelegt.

Höchstadt a. d. Aisch, Oberfranken, 5. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Dresel. (3a

Todes-Anzeige.

Nach längerem, schweren Leiden starb am 8. Januar ds. Js. unser lieber Gatte, Vater und Schwager,

Herr

Wilhelm Glock,

Privatier,

in einem Alter von 43 Jahren, 7 Monaten, wovon wir Freunde, Verwandte und Bekannte des Gestorbenen, mit der Bitte um stilles Beileid, hiemit in Kenntniß setzen.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. ds., Nachmittags halb 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 9. Januar 1872.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Sophie Glock.

Gicht-

u. Rheumatismus-Leidende

können nicht dringend genug auf die im Verlage der Fr. Wortmann'schen Buchhandlung in Schwelm erschienenen Schrift: „Gicht u. Rheumatismus, deren wahre Natur, Ursachen u. gründliche Heilung durch ein einfaches Heilverfahren", aufmerksam gemacht werden. Preis 7½ Sgr. — Kranke, welche bereits von berühmten Aerzten aufgegeben waren, fanden durch das hier angegebene Heilverfahren vollkommene Genesung.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. (3901

Ein **Regenschirm** wurde am Neujahrstage im Dom gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden. Näh. in der Exp. d. Bltt. (385

Lehrling-Gesuch.

388 2a Ein junger Mann aus guter Familie und nöthigen Vorkenntnissen, kann in einem frequenten

Droguerie-, Farb- und Colonialwaarengeschäft

einer größeren Stadt Mittelfrankens **sofort** oder **baldigst** als Lehrling eintreten. Kost u. Logis im Hause. Gef. Franko-Offerte **sub C. R. 148** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Wirthschaft

sofort zu pachten gesucht in nächster Nähe der Bahn. — Bemerkt wird, daß außer dem Wirthschaftslokale eine **Wohnung** von mindestens 5—6 Zimmern benöthigt wäre. Adresse unter Ziffer **A. Z. Nr. 14** beliebe man in der Expedition zu hinterlegen. (3822a

---

2 ordentliche **Wirthschafts-Köchinnen** und 2 **Köchinnen,** erst zugereist, sowie mehrere reinliche **Landmädchen,** mit den besten Zeugnissen versehen, suchen sogleich Stellen. Zu erfragen im 5. Distr., Burkarderstraße Nro. 17, bei Frau Göß. (379

Gesucht

wird eine **Wohnung** von 6 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten in der Nähe der Eisenbahn; wenn möglich bis zum 1. nächsten Monats. Adressen unter Ziffer **O. R. Nr. 31** sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. (3812a

---

371) Ein **Maulthier (oder Maul-Esel) wird zu kaufen gesucht. Ebenso ein kleines, billiges Arbeits-Pferd. Näheres in der Expedition.**

Capitalien

(nicht unter 500 fl.) verschafft fortwährend schleunigst und billig das (mit den solidesten Credit-Anstalten in direkter Verbindung stehende) (386 3a

A. Webers Creditbureau in **Fürth** bei **Nürnberg.**

---

373) Ein **Mädchen** sucht im Waschen, Putzen, zur Aushülfe in einer Küche, oder im Häuslichen Beschäftigung. Zu erfragen Zwinger Hs. Nr. 16 1.

---

369) Ein mausgraues **Windhündchen** kleinster Race hat sich verlaufen. Um Rückgabe wird, gebeten Franziskanerplatz Nro. 7. —

Eine gewandte **Maschinen-Näherin** sucht Stelle. Näh. in der Exp. (391

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert wegen Abzug von seinem Pachtgute „Steinbach"

Montag, den 15. Januar 1872,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

circa 600 Zoll.-Ctnr. sehr gutes, unüberschwemmtes Heu u. Oehmd, circa 310 Ctnr. langes Kornstroh, sowie verschiedene Brennereigeräthschaften, als Butten und Fässer.

Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Steinbach, bei Lohr, im Januar 1872.

J. Heim, Pachter.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Lorsund's

Malz-Extractbonbons

vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Lorsund'schem Malz Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Tausende

längst gezogener Loose sind noch immer unerhoben. Gegen 15 wirkl. oder fremde Kreuzermarken sendet **A. Dann** in **Stuttgart** die neueste Verloosungsliste über alle bis 1. Januar 1872 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1872 Jedermann franko zu. Derselbe sieht auch Loose ꝛc. in allen früheren Ziehungen à 3 kr. per Stück nach. (2552 3b

---

365) An eine honette Dame ist bei einer Beamtenwittwe ein **Zimmer** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Buchbinder-Gehülfen finden dauernde Stelle.

Rob. Seamoni,

3b) Domstraße.

8c) **Dienstsuchende jeder Art** werden bestens placirt durch das Comptoir Hensler, gr. Bockenh. Str. 16 in Frankfurt am Main.

Ein großer, gut erhaltener Kochofen ist zu verkaufen im 3. Dist. Nro. 2 neu, kleine Katzengasse. (380

1975 10) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

226 3c Ein tüchtiger Kupferschmied und mehrere in Waagen-Arbeit geübte Schlosser finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Heerd- & Waagenfabrik** von

Ph. Röder in Darmstadt.

---

346) **Mehrere Kleidungsstücke,** darunter ein ganz neuer **Frack,** sind billig zu verkaufen bei Joh. Bauer, Schneidermeister, Theaterstraße Nr. 3.

---

342) Sterngasse Nr. 8 neu ist der **obere Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Garderobe und sonstigen Erfordernissen, auf den 1. Mai, oder gegebenen Falles auch auf früher zu vermiethen. Wasserleitung im Hause.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm v. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nchts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. Vr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Estalbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Reubrunn 4 U. Nchm.

№ 10. Donnerstag den 11. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

III. Verhandlung. (Schluß.) Die k. Staatsbehörde trug das Ergebniß des Beweisverfahrens vor, entwickelte den Gegenstand der Sache näher und stellte den Antrag, den Lorenz Metzger im Sinne der Anklage für schuldig zu erklären, während die Vertheidigung auf mildernde Umstände plaidirte. Nach dem Wahrspruche der Geschwornen — Obmann: Hr. Josef Schiele, ehemal. Bürgermeister in Lohr — wurde Lorenz Metzger — mit Ausnahme des sub 4. bezeichneten Diebstahls — der ihm zur Last gelegten Diebstahlsreate für schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshof — unter Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf 10 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht nach erstandener Strafe, gemäß Art. 32 des deutsch. Reichsstrafgesz.-Buchs, zu 6jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der k. St.-A.-Subst. Hr. Schnarz hatte 6 Jahre, der Vertheidiger Hr. Concip. Göpfert 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus — unter Abrechnung der Untersuchungshaft — beantragt. Als Geschworne waren in Funktion die HH. Borth, Weth, Baunach, Huber, Schiele, Schmitt, Breitenbach, Herding, Steigerwald, Pfister, Karl und Dr. v. Klipstein.

IV. Verhandlung. Georg Recheis, 21 Jahre alt, verpflichteter Bahnamtsgehülfe von Regensburg, ist beschuldigt ein Verbrechen der Amtsuntreue dadurch begangen zu haben, daß derselbe a) während der Monate Februar, März und April 1871 in seiner Eigenschaft als Amtsgehilfe bei der k. Bahnexpedition Winterhausen von den ihm vermöge seines Dienstverhältnisses anvertrauten Geldern sich nach und nach den Betrag von 60 fl. in der Absicht der Erlangung eines rechtswidrigen Vortheils unbefugt zugeeignet und zur Verdeckung dieser Veruntreuungen in dem von ihm zu führenden Güterschalternachweise, sowie in dem Kassacontrolbuche den Uebertrag vom 28. April aus an diesem Tage noch ausstehenden, jedoch am 30. April vereinnahmten Frachtbriefen mit 10 fl. 43 kr. statt mit 70 fl. 43 kr. einsetzte; b) als Amtsgehilfe bei der Bahnexpedition Ochsenfurt den Betrag von 150 fl., welcher am 10. August 1871 von dem Lehramtskandidaten Gebhard Röllinger in Augsburg an ihn auf 2 Postanweisungen an die Wittwe Franziska Röllinger zu Hammelburg eingezahlt worden waren, in der gleichen Absicht sich unbefugt zueignete und zur Verdeckung der Veruntreuung auf die beiden betreffenden Postanweisungen fälschlich die Vormerkungsnummern 44 und 45 setzte und den vorgeschriebenen Eintrag in das Annahmsbuch A für Postanweisungen unterließ. — Der Angeklagte gesteht die vorausgeführten Veruntreuungen unumwunden ein und will dieselben lediglich mit seinen ungünstigen Vermögensverhältnissen entschuldigen. ꝛc. Recheis ist ein der Genußsucht ergebener Mensch, der namentlich während seines Aufenthaltes in Ochsenfurt, wie durch zahlreiche Zeugen nachgewiesen ist, für Getränke Summen aufgewendet, die mit seinem Einkommen in keinem Verhältnisse standen. Die Folge hiervon waren nicht unbedeutende Schulden, welche der Angeklagte contrahiren mußte und endlich Eingriffe in die ihm anvertrauten Kassen. Außer obigen Veruntreuungen erscheint der Angeklagte auch als überführt und geständig, daß er am 30. Juni 1871 offenbar nur um sich momentan Geldmittel zu verschaffen, bei der Expedition Winterhausen ein Kistchen ihm gehöriger Kleidungsstücke mit einer Nachnahme von 75 fl. beschwert und an eine Schwester in Frankfurt adressirt aufgab und als das Kistchen wegen verweigerter Annahme Seitens der Adressatin und bis Zurückzahlung der Nachnahme in der Güterhalle zu Aschaffenburg in Verwahrung genommen war, dasselbe erbrach und den Inhalt, bestehend in einem Ueberrocke und einem Halstuche, sich unbefugt zueignete. Da aber letztere Handlung dem k. Appellations-Gerichte ohne wesentlichen Einfluß auf die gegen den Angeklagten auszusprechende Strafe erschien, so erkannte dasselbe in dieser Beziehung auf Einstellung des Strafverfahrens.

(Schluß f.)

Bezüglich der Lösung von Aufgabescheinen bestimmt das neue Postreglement: § 17. Für Fahrpostsendungen ohne Werthangabe wird ein Aufgabeschein nicht mehr ausgefertigt. (Werden solche Sendungen recommandirt, so ist dafür eine Recommandationsgebühr von 7 kr. zu bezahlen.) § 28. Für jede Fahrpostsendung mit einer Werthangabe ist ein unentgeltlicher Aufgabeschein auszufertigen und dem Absender bei der Aufgabe einzuhändigen.

Der Uebergangssteuereinnehmer H. Weidner von Mellrichstadt wurde nach Mittenberg versetzt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Eckartshausen, B.-A. Schweinfurt, wurde dem Lehrer J. A. Hornung von Lembach, dann die Religionslehrer- und Vorsängerstelle zu Altenschönbach, B.-A. Gerolzhofen, dem isr. Religionslehrer Jos. Silbermann in Gochsheim übertragen.

Zur leichten und schnellen Orientirung in der Umrechnung von Preisen und Gewichtsverhältnissen dürften dem Kleinverkehr im Publikum folgende zwei Regeln gute Dienste leisten: 1) So viele Kreuzer das alte (bayerische) Pfund kostete, um ebenso viele Neuntel-Kreuzer ist das neue Pfund weniger werth. Kostete also bisher 1 bayer. Pfund Fleisch 20 kr., so ist das neue Pfund um 20 Neuntelkreuzer weniger, mithin 17 kr. 3 Pf. werth. 2) Zu jedem Pfund neuen Gewichts muß $^1/_9$ Pfund alten Gewichts hinzugefügt werden, wenn es (annähernd) 1 Pfund alten Gewichts sein soll. Wer also z. B. bisher in seinem Haushalte 5 bayerische Pfund Fleisch nöthig hatte, wird nach dem neuen Gewicht um $^5/_9$ Pfd. mehr, also $5^5/_9$ Pfd. oder ca. $5^1/_2$ Pfd. kaufen müssen, um beiläufig dasselbe Quantum wie früher zu haben.

Digitized by Google

* Würzburg. In der am 5. d. Mts. abgehaltenen speziell zur Verhandlung von Lokal-Interessen anberaumten Sitzung der Handels- und Gewerbe-Kammer wurde über nachfolgende Gegenstände berathen und beschlossen: Auf Ersuchen der königl. Baubehörde Würzburg II. um Vorlage eines alle Bedürfnisse befriedigenden Programms behufs Ausarbeitung eines definiven Projektes und einer genauen Kostenberechnung für die Verbindung des kgl. Eisenbahnhofes Würzburg mit dem Mainflusse und Anlage eines Staatshafens findet eine eingehende Berathung über diesen Gegenstand statt, mit dem Resultate, daß die Ansichten und Wünsche der Kammer über diejenigen Einrichtungen, welche vom Standpunkte des Handels als nothwendig, zweckmäßig und wunschenswerth erscheinen, in ein Programm zusammenzufassen seien und solches genannter kgl. Behörde mit der Hervorhebung des Wunsches zuzustellen sei, daß die bezüglichen Arbeiten, resp. die Ausführung der in Rede stehenden Einrichtungen in möglichster Bälde bewerkstelligt werden möchten. — Die General-Direktion der k. Verkehrsanstalten gibt bekannt, daß sie im Interesse der Verkehrserleichterung Postbescheinigungsbücher auszugeben beabsichtigt, und übersendet ein Exemplar zur Einsicht; dasselbe ist auf dem Bureau der Handelskammer einzusehen und können Anträge auf Anschaffung des Buches (für welches 1 fl. 30 kr. zu entrichten ist), bei dem Königlichen Oberpost- und Bahn-Amte eingegeben werden. — Auf Antrag eines Mitgliedes beschließt die Kammer, an die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten das Ersuchen zu richten, es möge auf den stets wachsenden Personenverkehr zwischen Würzburg und Frankfurt dadurch Rücksicht genommen werden, daß baldthunlichst ein Lokalpostzug etwa um 4—5 Uhr Morgens von hier ab- und Abends 5—6 Uhr von Frankfurt zurückkehrend eingerichtet werde, indem die gegenwärtig bestehende Verbindung dem geschäftlichen Verkehre, welcher die Benützung der Tagesstunden erheischt, nicht entsprechen.

Am künftigen Sonntage wird bei der Parademusik auf dem Hofplatze von der Musik des k. 9. Inf.-Regiments als erste Nummer ein neuer von dem als Musiklehrer sich hier aufhaltenden Claviervirtuosen Hrn. C. Sternberg executirt werden. Wie wir hören wird der Marsch demnächst auch im Druck erscheinen.

In voriger Woche machten die Cigarrenspinner der Schureri'schen Tabaksfabrik (wie es heißt auf Agitation von Leipzig aus) Strike und legten dem Besitzer der Fabrik für ihr Verbleiben Bedingungen vor, welche aber entschieden abgelehnt wurden, was die Entlassung sämmtlicher Strikenden zur Folge hatte. Wie wir vernehmen hat aber, nach besserer Einsicht, eine Anzahl jener Arbeiter gestern bereits erklärt, unter den früheren Bedingungen die Arbeit wieder beginnen zu wollen und wurden dieselben auch aufgenommen.

Der Schiffer Lorenz Lutz in Ochsenfurt wurde jüngst von seiner Frau mit dem dreizehnten Knaben beglückt, Anlaß dessen der gesegnete Vater die Bitte um Pathenstelle an Se. Maj. den König stellte.

Rothhausen, 8. Jan. In der Nacht vom 2. zum 3. Januar wurde beim Gastwirth Geyer dahier durch Sprengen der geschlossenen Ladenthüre mittelst eines Meisels und Einsteigen durchs Fenster eingebrochen. Offenbar stand die Absicht der Diebe auf Geld, da aber dieses anderswo aufbewahrt war, so nahmen sie andere Sachen, Caffee, Tabak, Cigarren, Baumwolle, Häringe u. dgl. und schließlich ein neues Bett im Werthe von 60 fl. mit. Dies war ein sehr schlauer, wohl überlegter Diebstahl, an dem wenigstens 3 Personen sich betheiligten. Zu wundern ist nur, daß die Nachtwache das Verbrechen nicht entdeckte und vereitelte. (Schw. Tgbl.)

Neustadt. Von der Stadtgemeinde dahier wurde dieser Tage ein 4 Jahre alter Zuchtstier, Scheinfelder Rage, um 246 fl. 45 kr. an einen Metzger in Würzburg verkauft. Männer von Fach schätzen denselben auf 1175 Zollpfund.

Kulmbach, 7. Jan. Ein Posten vor dem Zuchthause Plassenburg schoß auf einen Sträfling, der am Fenster rüttelte und auf wiederholten Zuruf nicht zurückwich; die Kugel ging in die Decke, von wo sie zurückprallte und einen andern im Zimmer befindlichen Sträfling schwer verwundete.

München, 9. Jan. Außer dem k. Münzwardein v. Schauß welcher das Gold zur Ausprägung der Reichsgoldmünzen in Empfang zu nehmen hat, ist jetzt auch der k. Regierungsrath bei der Staatsschuldentilgungskommission Jungermann nach Berlin gereist, um nach der französischer Seits am 15. d. M. erfolgenden Zahlung von 80 Mill. Francs einen weiteren auf Bayern treffenden Antheil zu übernehmen und nach München zu geleiten.

München, 9. Jan. Die Vorstellung und Bitte des Redakteurs der „Südd. Post" dahier, Herrn Strobel, um Aufhebung des Art. 35 des Preßgesetzes (die Colportage der Blätter, sowie die Preßpolizei in München betreffend) wird morgen im IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten zur Berathung gelangen, so daß diese, für die Presse wichtige Frage demnächst in der Kammer selbst berathen werden kann.

München, 9. Jan. Die Vertheilung des der bayer. Regierung zugewiesenen Antheils der Beihilfegelder an die Reserve- und Landwehrmänner ist zum Abschluß gediehen. Mehrere Gesuche konnten keine Berücksichtigung finden, weil die betreffenden Bittsteller theils die Schädigung nicht bescheinigt haben, oder ihren Beruf ohne Opfer an Zeit und Geld jeden Augenblick wieder aufnehmen konnten und daher einer Beihilfe hierzu nicht bedurften, theils und hauptsächlich weil sehr viele derselben denjenigen Mannschaften, welchen allein ein Anspruch auf Beihilfe zusteht, gar nicht angehören. Die im Ministerium des Innern entworfenen Vertheilungsgrundsätze haben sich als praktisch erwiesen.

München, 9. Jan. Die Prägung der ersten Abtheilung der auf den Friedensschluß vom 10. Mai 1871 zu Frankfurt bezüglichen bayerischen Friedensthaler ist mit dem Heutigen beendet; es wurden um 30,000 Gulden gegen 17,500 Stück solcher Erinnerungsmünzen geschlagen. Sollte diese Anzahl nicht dem Bedarfe entsprechen, dann wird eine weitere Prägung vorgenommen.

München, 9. Jan. Die auf heute angesetzte Verhandlung des Militärbezirksgerichtes München gegen den Vizekorporal Ringer wegen der von ihm in Frankfurt verübten Schwindeleien ꝛc. konnte nicht stattfinden, da der Beschuldigte wegen Erkrankung am Typhus in das Krankenhaus verbracht werden mußte.

München, 9. Jan. Von zuverlässiger Seite verlautet, von Seite des Justizministeriums sei angedeutet worden, daß man beabsichtige eines der diesseitigen Appellationsgerichte aufzuheben; welches Gericht man bei dieser Prozedur im Auge habe, wurde nicht gesagt. Die Realisirung dieser Absicht käme einer Ersparniß von 30—35,000 Gulden gleich. (Augsb. Abz.)

Stuttgart, 9. Jan. Nach einem hier stark verbreiteten Gerücht würde unsere Königsfamilie (der König, die Königin und ihre Pflegetochter, die Großfürstin Vera) im Laufe des nächsten Monats Stuttgart für mehrere Wochen verlassen und diese Zeit am Kaiserhofe von Petersburg zubringen, auch in Berlin einige Tage verweilen.

Bern, 10. Jan. Ende Februar tritt in Wien eine internationale Konferenz zur Berathung gemeinsamer Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest zusammen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Jan. Aus Kiel meldet das „Kieler Korrbl." unter dem 6. Januar: Die kaiserliche Admiralität hat die Indienststellung der Panzerfregatte „Friedrich Karl" und des Avisos „Albatroß" sistirt, sowie die Abrüstung der bereits in Dienst befindlichen, für die atlantische Expedition bestimmten Schiffe, und die Entlassung der eingezogenen Marinereserven, soweit solche nicht unumgänglich für die in Dienst befindlichen Schiffe erforderlich, angeordnet.

Berlin, 10. Jan. Marquis de Gontaut-Biron hat heute Nachmittag dem Kaiser seine Creditive als französischer Botschafter überreicht.

Berlin, 10. Jan. Anläßlich der Ueberreichung der Beglaubigungsschreiben Gontaut Birons und Arnims schreibt die „Provinzial-Correspondenz": Die Wiederherstellung des früheren diplomatischen Verkehrs zwischen Deutschland und Frankreich darf als ein neuer Beweis dafür gelten, daß die beiderseitigen Regierungen nicht bloß den Wunsch, sondern auch die Hoffnung hegen, daß es mehr und mehr gelingen werde, auch die Beziehungen zwischen den beiden großen Nachbarstaaten wieder zu befestigen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 9. Jan. Die Nationalversammlung genehmigte die Zusatz-Convention zu dem Friedensvertrag mit Deutschland und begann sodann die Berathung über die Steuer auf die Mobiliarwerthe. Der Finanzminister Pouyer-Quertier wies auf die Dringlichkeit einer Entscheidung hin. — Graf Arnim überreichte heute 2 Uhr seine Creditive als deutscher Botschafter. Ein feierliches Ceremoniell fand nicht statt, da solches unter der gegenwärtigen Regierung nicht gebräuchlich ist. Im Laufe der Unterhaltung mit dem Präsidenten der Republik gab

der Graf die Versicherung, daß die in seinem Schreiben vom 1. Januar hinsichtlich des Präsidenten und Frankreichs ausgedrückten Gefühle die Gefühle seiner Regierung seien. Nach dem officiellen Empfang besuchten Graf und Gräfin Arnim den Präsidenten der Republik und den Minister des Auswärtigen.

Landtag.

München, 9. Jan. Der Initiativantrag der Abg. Schüttinger und Barth ist diesen Abend im Ausschusse zur Annahme gelangt, jedoch, da einer oder respektive zwei Abgeordnete der patriotische Fraktion mit den liberalen Abgeordneten stimmten, so gelangten die einzelnen Artikel nur mit 10 gegen 7 und resp. 9 gegen 8 Stimmen zur Annahme. Der vom Referenten beantragte neue Artikel wurde abgelehnt.

Für die nächste Kammersitzung am Donnerstag hat der Abg. Pfarrer Rußwurm eine Interpellation angekündigt in Betreff des altkatholischen Begräbnisses in Amberg, resp. der darauf bezüglichen Entschließung der Regierung der Oberpfalz.

Schweinfurt, 10. Jan. Getreidemarkt. Bei der mittelmäßigen Waarenzufuhr zum heutigen Getreidemarkt wurde die Waare frasch aufgekauft. Die Preise blieben sich der letzten Schranne gleich.

*** Börsenbericht.** Frankfurt, den 10. Januar. Die Propheten, welche der Börse für das Jahr 1872 große Hausse vorausgesagt hatten, können triumphiren, denn sie haben nicht nur die Genugthuung, ihre Prophezeihungen erfüllt zu sehen, sondern auch die Freude, die Früchte derselben selbst mit zu genießen. Die Haussepartei schwimmt so zu sagen im Fett und jeder Tag bringt ihr neuen Gewinn. Was Wunder, daß da selbst Papiere in die Höhe gehen, welche bis jetzt nur wie Aschenbrödel auf den Courszettel figurirten? Der Verkehr ist ein so lebhafter auf allen Gebieten, daß es eigentlich schwierig ist, einzelne Werthe besonders hervorzuheben. Von Spekulationseffekten waren auch heute Staatsbahnen in sehr lebhaftem Verkehr und stiegen bis 403¾—405¾. Lombarden und Creditaktien vermochten sich nicht über den Cours von gestern Abend zu erheben, indem erstere bei 218 stagnirten, letztere bei 346¼ stehen blieben. Auch Nationalbank erhob sich bis zu 856, also ca. 3 fl. höher als gestern Abend. Die Dividende der Nationalbank beträgt 33 fl. Silberrente fest bei 65. Auf dem bisher so lange vernachlässigten Gebiet der Banken herrscht gegenwärtig reges Leben und erhöhten viele Werthe ihre Course nicht unbedeutend. Außer den altbeliebten Darmstädtern sind in dieser Beziehung besonders zu bezeichnen Provinzial-Disconto, welche die größte Preiserhöhung erfuhr, denn sie stieg von 132 gestern auf 145 heute, sodann Anglo-Deutsche (118), Stuttgarter (112½), Frankfurter Bankverein und Wechselbank, Deutsche Vereinsbank und Oesterreichisch-Deutsche Bahnen gleichfalls größtentheils steigend, so außer Bayer. Ost- und Verbacher Bahnen, österreich. Elisabeth, welche heute mit 251½ bezahlt wurden; ferner Vorarlberger, Nordwest, ungar. Nordost, in welch' letzterer große Posten umgesetzt wurden. Von Prioritäten ragten wieder Elbthal durch große Umsätze hervor. 5% Donaudampfsch. 88¼. Lebhaftes Geschäft fand auch in Römörer Pfandbriefen statt, welche ihren Cours seit vorgestern um 2½% steigen sahen und heute mit 84½ bezahlt wurden. Loose aller Gattungen durchweg höher, am meisten gewannen wieder Raab-Grazer, welche von 82½ auf 84 gingen. Bezüglich amerikanischer Papiere erhält sich das bereits erwähnte Gerücht von Uebernahme 600 Millionen 5%iger durch Rothschild u. Jay Cooke noch immer nur mit der Modification, daß 300 Mill. 5% u. 300 Mill. 4½% in dem Geschäft einbegriffen seien. Nichts destoweniger waren sowohl 82er (96¼) wie 85er (Mai-Coupons 97¾—98, Juli-Coupon 97⅞) heute ansehnlich besser. Enormes Geschäft war dagegen wieder in amerik. Prioritäten, die Central-P., Calif. Oregon, St. Eastern; sogar die bisher trotz ihres enormen Werthes stiefmütterlich behandelten alten Missouri wurden mit mehr als 78 bezahlt. Die neuen Central-Pacific werden dieser Tage an den Markt kommen, wie man vernimmt zu 79. **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 406¼—⅛ bez., Creditaktien 349—48 bez, Lombarden 218—17⅞ bez., Böhmische Westbahn 270⅝ bez, Nordwest 227 bez. u. B., Silberrente 64¾—½—⅝ bez., 1860er Loose 92⅝—⅝ bez., 82er Amerikaner 96¼ bez., 3% neueste Spanier 32¼ bez., Deutsche Vereinsbank 124 bez., Elbthal 193¼—93 bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100¼ bez. ¾% 95⅛ G., Grundr.-Ablöf.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 112— G., Bayer. Ostbahn 149½ bez., neue Em. 130½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 9 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlage von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten ꝛc. 5% oder 6% p. a. je nach der Werthgattung, ohne Provision; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

445

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 10. Jan. 1872, früh 2 Uhr, unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Großtante

Frau

Margaretha Sartorius, geb. Schäfer,

Bäckers-Wittwe,

im 75. Lebensjahre, versehen mit allen den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten, sanft in ein besseres Jenseits zu sich abzuberufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag, den 12. Januar, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag, den 13. Januar, Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Für die Seele der Dahingeschiedenen bitten um das christliche Gebet

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bükinge zum Braten und Rohessen frisch bei

J. Wachter am Fischmarkt.

Frisch: Austern und Schellfische empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 11. Jan. 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz für den Regisseur Herrn Gustav Becker.
Zum ersten Male:
Revanche,
oder:
Ein Possen für den andern.
Lustspiel in 4 Akten von St. Gätschenberger.
Hierauf:
Flotte Bursche.
Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Capellmeister Fr. v. Suppé.

Freitag, den 12. Januar 1872.
7. Vorstell. im 6. Abonnement.
Die vier Haimonskinder.
Komische Oper in 3 Aufzügen von Leuven und Brunswik. Nach dem Französischen von J. Kuppelwieser. Musik von Balfe.

444) Ein **Logis** von zwei hübschen Zimmern, Küche und Kammer wird bis 1. Februar gesucht. Adressen sind in der Expedition abzugeben.

439) **Mädchen,** im Weißnähen geübt, finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

447) Verloren wurde ein **Leih-Bibliothek-Buch.** Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

440) Zwei schöne, geräumige **Zimmer,** nebst Küche sind zu vermiethen und können sofort bezogen werden in der Aumühle. Näheres beim Besitzer, wohnhaft daselbst.

Gestorbene.

Anna Reichert, Maurermeisterswittwe, 86 J. a. — Magdalena Heitzmann, Taglöhnerskind, 6 M. a. — Wilhelm Glock, Privatier, 44 J. a.

Für Feuerversicherungen
empfiehlt
Schätzungstabellen
die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Schellfische und Bückinge,
heute Abend in frischer Sendung, bei
A. Kirschten, Markt.

Citronen von 2 kr. an und
Orangen „ 3 „ „
empfiehlt
Joh. Schäflein.
Firma: Seb. Carl Zörn auf der Brücke.

Süße Schellfische, Bückinge zum Braten und Rohessen, Astrachan- und Elb-Caviar, feinst marinirte Häringe, russ. Sardinen und Sardinen in Oel und feine Käse empfiehlt
Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zörn auf der Brücke.
NB. Italienisches Geflügel erwarte morgen in frischer Sendung.

Frische Schellfische u. Seezungen,
sowie junge Hahnen, Capaunen u. Indiane empfehlen
Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Physik. medizinische Gesellschaft.
Sitzung:
Samstag, den 13. Januar
Abends 7 Uhr.
Nekrolog über Hrn. Professor Strecker, gehalten von Hrn. Wagner. Vortrag über Verwandtschaft zwischen Schwämmen und Korallen von Hrn. Eimer.

Café & Restauration
Heidrich.
Morgen Freitag
Fischparthie.
Concert
des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang ½8 Uhr.

Restauration
Bauer.
Heute Donnerstag, den 11. Jan.
Concert
des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang ½8 Uhr.
Morgen Freitag in der
Restauration
Heidrich.
Anfang ½8 Uhr.

Prosselsheim.
Sonntag, den 14. Januar
im Gasthaus zum Adler
BALL
des landwirthschaftlichen Lese- u. Unterhaltungs-Vereins,
Anfang 7 Uhr
wobei für gute Speisen und Getränke, sowie Aschaffenburger Actienbrauerei-Bier bestens gesorgt sein wird, wozu höflichst einladet
436) **der Ausschuß.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern am 9. ds. Abends halb 9 Uhr nach längerem schweren Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Sophia Lendner,

Kriegskommissärs-Gattin,

in einem Alter von 75 Jahren, nach Empfang der heil. Sterbsakramente zu sich zu rufen.

Indem wir dieses verehrl. Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir um stilles Beileid.

Würzburg, den 10. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 12. d. Mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, und der Trauergottesdienst wird Samstag den 13. ds. früh 10 Uhr in St. Burkard abgehalten.
437

Prima holl. Vollhäringe, ¼ und ⅛ Tonnen gibt billigst ab
J. Wachter am Fischmarkt.

Jährige Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen à 8 kr. pr. Pfd. empfiehlt
Anton Mineprio.
Hofstraße und Fischmarkt.

Frische Lobster, schott. Salm, Patent-Lachs, Austern, Mackrelen, Anchovis ohne Gräten, Thon und Sardinen a l'huile, Mock und Real-Turtle-Soup, sämmtliche Artikel in Blechbüchsen, frischen Astrachan- und Elb-Caviar, marinirten Lachs, Roll-, Brat- und Gelee-Aal, Neunaugen, Angnilotti, Bratheringe, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis, Lacheforellen, Brat- und Rohbückinge, Kieler Sprotten, marinirte und Vollhäringe, sowie Chester, Roquefort, Strachino, de Brie, Neufchateler, Holländer Rahm- und Kugelkäse, Ramadoux, Emmenthaler, Parmesan-, Limburger und Harzkäschen, empfiehlt
die Delicatessenhandlung von
J. L. Reich.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

Casino.
Samstag, den 13. Januar
8 Uhr Abends
Ballotage
im Lokale (Ursulinergasse).
Donnerstag, den 8. Februar
BALL
mit Maskenzutritt
im großen Schrannensaale, worüber Näheres noch bekannt gegeben wird.
Der Vorstand.

Restauration
Schwanhäußer.
Ebrachergasse Nr. 8.
Morgen Freitag **gebackene Fische;** Samstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

---

443) Ein noch gut erhaltenes **Bett** wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen.
Neuergasse 14. (383 3b

Zu vermiethen
ist sofort oder später ein freundliches **Mezanen-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen.
Näh. in der Exp. 1217

---

438) Ein solides **Mädchen,** das gute Zeugnisse besitzt, findet eine dauernde Stelle in meiner Conditorei.
Fr. Göpfert.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Zu vermiethen

bis 1. Mai, wegen Aufgabe des Geschäftes, ein auf der Domstraße gelegenes großes **Verkaufs-Lokal** mit geräumigen **Comptoir.** Näheres in der Expedition. 423 3a

Vereinsabend in der Aula der Maxschule.

Donnerstag, den 12. Januar Abend 8 Uhr beginnend:
Vortrag über die **Haftung der Eisenbahnen, Bergwerke, Fabriken** u. s. w. für die bei ihrem Betriebe herbeigeführten **Tödtungen** und **Körperverletzungen.**

Die Direktion des polytechn. Centralvereins.

Billigen Reis.

Einige größere Parthien Reis habe ich **billig** abzugeben und offerire:

1. Sorte per Pfd. 8 kr.
2. „ „ „ 7 kr.
3. „ „ „ 6 kr.

Ich bemerke, daß sämmtliche Sorten unverhältnißmäßig billig sind, und die Sorte zu 6 kr. per Pfd. nicht Bruch-, sondern ein großkörniger Reis ist.

Franz Schmidt,
Zellerstraße.

398 2b

Die C. Weiss'sche Handschuhfärberei

in **Erlangen**

empfiehlt sich im Schönfärben von **Glacé-Handschuhen** nach den zur Ansicht aufliegenden Farbenproben.

Ablage bei

Gottfried Pochlmann
am Markt.

414)

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Pflasterers Lorenz Nestler von Ochsenfurt, welcher den Unterzeichneten als Anwalt bestellt hat, wird folgendes, dem Schiffer Josef Grünsfelder in Ochsenfurt gehörige, in der Gemeinde Ochsenfurt, Rentamts und Landgerichts Ochsenfurt gelegene Grundvermögen, nemlich:

1) Pl.-Nro. 843 a zu 0,56 Dez. Acker am Thierbach,
2) „ 843 b zu 0,3 Dez. Oedung allda,
3) „ 2322 zu 0,54 Dez. Weinberg am Wolfgangssteig,
4) „ 631½ zu 0,14 Dez. Weinberg an der Mainleite,
5) „ 632½ zu 0,3 Dez. Oedung allda,
6) „ 632 zu 0,68 Dez. Acker allda,
7) „ 632½ zu 0,27 Dez. Acker allda,

durch den k. Notar Link in Ochsenfurt

Donnerstag den 22. Februar 1872
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Ochsenfurt an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgültig, ohne daß ein Nachgebot, ein Ein- oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die Grundstücke werden zuerst einzeln zur Versteigerung gebracht mit Ausnahme von Nr. 1 und 2, 4 und 5, 6 und 7, welche zusammen versteigert werden sollen, sodann werden sämmtliche Plan-Nrn. zusammen ausgeboten.

Die nähere Beschreibung der zu versteigernden Objekte nebst den Versteigerungsbedingungen können bei dem Herrn Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Der Anwalt des betreibenden Gläubigers:
Gerhard, k. Advokat.

412 Ein junger Mann, der einige freie Stunden und eine schöne Handschrift hat, sucht Beschäftigung im Abschreiben.
Näh. in der Exp. ds. Blts.

413) Es werden **10,500 fl.** Kapital gegen mehr als doppelte Versicherung auf 1. Hypothek zu cediren gesucht; jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Die aus 1708 Nummern, meist theologischen Inhalts, bestehende **Bibliothek** des zu Bamberg verstorbenen hochwürdigen Herrn General-Vikars und Domkapitulars Dr. Leonard Schmitt, welche Eigenthum des von demselben gestifteten Familien-Stipendiums ist, wird mit Zustimmung aller Betheiligten am

Montag den 5. Februar d. Js.
Vormittags 10 Uhr

im alten Spitalgebäude zu Höchstadt a/A. öffentlich als Ganzes versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das Bücherverzeichniß ist zu Jedermanns Einsicht in diesseitiger Kanzlei aufgelegt.

Höchstadt a. d. Aisch, Oberfranken, 5. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.
Dresel. (3b

Ausschreiben.

Am 8. Oktober v. Js. verstarb der Gräflich v. Schönborn'sche Stallmeister Joseph Davis von Wiesentheid ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, da die nächsten Verwandten und Erben desselben bisher nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden konnten, so werden alle diejenigen, welche ein Erbrecht zu haben glauben, und ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, hiemit angewiesen, solche um so gewisser binnen 30 Tagen von heute an gerechnet, unter Vorlage der erforderlichen Nachweise geltend zu machen, da außerdem der Nachlaß an die bis zum Ablauf dieser Frist sich legitimirenden Erben nach den Grundsätzen des Intestaterbrechtes hinausgegeben werden wird.

Wiesentheid, den 4. Januar 1872.

Königl. Landgericht.
Volkart, k. Dir.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Oekonomen Christian Heer von Eberstadt versteigere ich

Montag, den 22. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr, wiederholt

in der Brauerei des Georg Dietrich in Reichenberg das zur Verlassenschaftsmasse gehörige in den Steuergemeinden Reichenberg u. Heidingsfeld gelegene Anwesen Haus Nummer 85 in Reichenberg bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Keller u. Hofraum, dann 45 Tagwerk 946 Dezimalen Grundstücken. Die Bedingungen der Versteigerung können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 9. Januar 1872.

Dr. Weber, k. Notar.

Einer Dame,

welche in den bessern Kreisen **Würzburgs** Zutritt und täglich einige Stunden frei hat, kann ein **monatlicher Verdienst von 15—20 fl.** nachgewiesen werden. **Puderfabrik Planegg** (Bayern. 410

417 Ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine ruhige Familie pro 1. Mai zu vermiethen. Näh. Pleicher Kirchplatz Nr. 17 neu, über 2 Stiegen rechts.

411) Auf den 1. Mai sucht eine kleine, ruhige Familie ohne Kinder ein freundliches, sonniges **Logis** in einer gangbaren Straße von 3 bis 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten zu miethen. Gartenzutritt erwünscht. Gef. Offerte sub Ziffer **A. Z. Nr. 1** sind in der Expedition abzugeben.

Langue Française.

1353c) Leçons de Conversation. S'adresser à Mr. Girardin. Bahnhofstrasse 9, de 9 à 11 h.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Becklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
(11) Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Volkach u.
F. May
in Dettelbach.

Pachtgesuch!

Eine gut gehende Restauration sucht ein bemittelter, gewandter, solider Wirth auswärts in Pacht zu bekommen.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Ein schöner Hof,

½ Stunde von Würzburg, mit 66 Morgen Feld und Weinberg zu verkaufen. Preis und Anzahlung nicht hoch gestellt. (2a

G. C. Fuchs
in Würzburg, Brudermühle.

Eine Bäckerei

mit Spezereiladen und ca. 12 Morgen Feld, in einem schönen und vermögenden Orte am Main, billig zu verkaufen. (2a

G. C. Fuchs
in Würzburg, Brudermühle.

Geschäftshausverkauf.

In einer unterfränkischen Stadt am Main, an der Bahn, ist ein im besten Betriebe stehendes gemischtes Waarengeschäft, mit oder ohne Inventar und Einrichtung, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs.
2a) Brudermühle.

240 6c) Ein **Bett** und ein Stück Hausleinen Bohnesmühlgasse 8 eine St. l. billig zu verkaufen.

340 2b) In einem Getraide-Geschäfte auf hiesigem Platze wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie mit guten Vorkenntnissen gesucht. Näh. Exp.

420 Ein Offizier sucht sofort ein oder zwei möblirte Zimmer. Adressen an die Expedition.

419 Ein junger Mann von hier wünscht eine Stelle als Auslaufer, Hausknecht oder Stößer. Näheres bei **Aquilin Wehe,** Commissionär. Bronnbachergasse 22.

418 Ein zuverläßiger Mann, der längere Jahre bei Kavallerie gedient, sucht eine Stelle als Hausknecht, Bedienter, Kutscher oder Reitknecht. Näh. in der Expedition zu erfragen.

415 Ein gewandter, solider **Setzer,** namentlich Accidenzsetzer, sucht sofort oder auch später Condition; am liebsten in hiesiger Stadt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

416 3a Ein kleines Wohnhaus, nebst Bauplätze, Gärten zu jeder Größe, in Nähe der Stadt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3a) Es werden **2400 fl.** gegen sehr gute Sicherheit auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

424) **300 fl.** werden gegen gute Sicherheit und hohen Zinsen aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

425) Es wird ein guter **Reisesack** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Wirthschaft

sofort zu pachten gesucht in nächster Nähe der Bahn. — Bemerkt wird, daß außer dem Wirthschaftslokale eine **Wohnung** von mindestens 5—6 Zimmern benöthigt wäre. Adresse unter Ziffer **A. Z. Nr. 14** beliebe man in der Expedition zu hinterlegen. (382 2b

Gesucht

wird eine **Wohnung** von 6 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten in der Nähe der Eisenbahn, wenn möglich bis zum 1. nächsten Monats. Adressen unter Ziffer **O. R. Nr. 31** sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. (381 2b

Tüchtige **Steinhauer** finden Beschäftigung bei

J. Hofmann,
377) 3b Maurermeister.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Südamerika).

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig *Wm. Lorentz Lawes*

Das Publikum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und
Hrn. **G. B. Apel** in Schweinfurt

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königliche Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmann, Georg Kreutzer.
Aschaffenburg: Königl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrod.

428 3a) Durch Abreise einer Familie sind wieder mehrere Stunden in der Woche frei geworden

Constantin Sternberg,
Capellmeister.

432) Eine hübsche, reinliche **Wohnung** (nicht zu weit vom Bahnhof) mit 2—3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten wird sofort oder bis 1 Februar gesucht. Adressen in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

433 Ein Regenschirm wurde gefunden. Näh. in der Exp.

434 Zu verkaufen eine neue Schnellwaage. (Zollgewicht bis 265 Pfd.) Theaterstraße Nr. 3.

409 2b) Ein solides Frauenzimmer wünscht bis 1. Februar ein gut **möblirtes Zimmer** im 2. Distrikt. Näh. Bronnbachergasse Nr. 17 neu, 2 Stiegen.

Für Essig-Fabriken.

328 3c) Ungefähr 100 Eimer trübe gewordenes **Lagerbier** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

361 2b) Ein solides **Mädchen,** in allen häuslichen Verrichtungen gut bewandert, sucht sofort Stellung als Haushälterin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. in der Exp.

420) Es ist ein **möblirtes Zimmer** an Vatermschüler zu vermiethen. Näh. in der Exp.

429 In einer Wirthschaft dahier wurde ein Cigarren-Etuis in eines Andern Ueberzieher gesteckt. Der Eigenthümer des Etuis kann solches erhalten. Wo? sagt die Expedition ds. Bls.

427) Es wird ein **Conditor-Lehrling** aufzunehmen gesucht, womöglich vom Lande. Näh. in der Exp.

431 2a) Es sind **2000 fl.** zur ersten Stelle gleich auszuleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Exp.

107 3) Eine **kinderlose** Familie sucht gegen **guten** Lohn eine **brave, tüchtige Köchin zu Dreikönig.** Näh. in der Exp.

430 In einer größeren Stadt Bayerns steht eine

Brauerei

nach den neuesten Erfahrungen auf das Zweckmäßigste eingerichtet, mit einem Sudewerke zu 75 Eimern, großer ausgezeichneter Kellerei, reichhaltigem Inventare an Geräthen und Fäßern, geräumigen Wohn- und Geschäftsgebäuden, Garten ꝛc. billig unter den annehmbarsten Zahlungsbedingungen Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Geschäft steht im besten Betriebe. Anfragen unter Nr. 177 besorgt die Exped.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Personenz. 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 55 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 3 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 10 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Gilbach 4.5 U. Ab. Euerhausen — Rottingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 11. Freitag den 12. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Eine Correspondenz der Augsb. Abdztg. aus München äußert sich über das deutsche Reichsstrafgesetz in folgender Weise: Ueber eine Woche ist verflossen, seitdem das deutsche Reichsstrafgesetzbuch sammt dem bayerischen Einführungsgesetz hierzu bei uns in Wirksamkeit getreten ist. So kurz dieser Zeitraum erscheint, dürfte es dem Praktiker gleichwohl jetzt schon ermöglicht sein, im Allgemeinen ein Urtheil über diese neuen Gesetze zu fällen. Dasselbe kann nur auf das Allergünstigste lauten. Das Reichsstrafgesetzbuch wird von allen erfahrenen Juristen einstimmig als ein entschiedener Fortschritt zum Besseren gegenüber dem bisherigen bayerischen Strafgesetzbuch vom Jahre 1861 bezeichnet. Ohne uns auf Einzelheiten hierüber einzulassen, wollen wir nur 2 Momente hervorheben. Zunächst fühlt sich der Richter durch den weiten Strafrahmen, der ihm fast durchgehends einerseits das Herabgehen bis auf eine sehr geringe Strafe ermöglicht, andererseits aber auch nach Umständen sehr hohe Strafen zuläßt, viel freier und ungezwungener als bisher. Hierdurch allein läßt sich für jedes Verschulden die entsprechende Strafe finden, was bei dem früheren Strafgesetzbuche wegen der in Verhängung der Strafe dem Richter auferlegten Fesseln, die bisweilen zu großen Härten und hierdurch manchmal zu ungerechtfertigten Freisprechungen führten, nicht immer der Fall war. Ein weiterer und Hauptvorzug des Reichsstrafgesetzbuches besteht darin, daß ein sehr erheblicher Theil der häufig vorkommenden Strafälle nur auf Antrag verfolgt und bestraft werden darf, wie dies bei den meisten Körperverletzungen, der Nothzucht, dem Diebstahl und der Unterschlagung von Dienstboten an ihrer Herrschaft, allen Beleidigungen, selbst wenn sie an Beamten oder Religionsdienern verübt wurden u. s. w., der Fall ist. Hierdurch können Untersuchungen u. Verhandlungen vermieden werden, welche die Betroffenen oft selbst nicht wünschen, wobei wir nur an gewisse Preßprozesse in letzterer Zeit erinnern wollen, während andrerseits der Staatssäckel hiervon einen nicht unerheblichen Vortheil haben wird. Die Vorzüge dieses Gesetzes werden übrigens erst dann ersichtlich und können erst dann vollkommen gewürdigt werden wenn die gegenwärtige Uebergangsperiode, die wegen steter Vergleichung und Anwendung bald des neuen, bald des alten Gesetzes viele Schwierigkeiten bietet, vorüber ist. Wohl hat das treffliche bayerische Einführungsgesetz vom 26. Dezember 1871 den Uebergang der alten zur neuen Gesetzgebung den Gerichten so erleichtert als nur immer möglich: allein alle Schwierigkeiten konnten eben, wenn man nicht an dem Reichsstrafgesetzbuche selber rütteln und dasselbe authentisch interpretiren wollte, nicht beseitigt werden. So ist es gekommen, daß eine Hauptstreitfrage, worüber sich die 4 obersten Gerichtshöfe in Berlin, Dresden und Rostock seit einem Jahre herumstreiten, auch bei uns sofort praktisch geworden ist. Wir meinen die Frage, ob eine strafbare Handlung, die unter der Herrschaft des alten Str.-G.-B. verübt wurde und bei der damals kein Strafantrag nothwendig war, jetzt verfolgt werden darf, wenn nunmehr das Reichsstrafgesetzbuch einen Strafantrag verlangt und ein solcher nicht vorliegt. Das hiesige Appellationsgericht hat in letzter Woche in 3 Senaten die strengere, das Bezirksgericht München l. d. J. fast durchgehends die mildere Ansicht adoptirt. Bei der großen praktischen Wichtigkeit dieser Frage wäre eine baldige Entscheidung des hiesigen Oberappellgerichts hierüber sehr erwünscht. Andere aufgetauchte Meinungsverschiedenheiten, z. B. über die Möglichkeit der Zuerkennung von Strafsfolgen des Reichsstrafgesetzbuchs bei Anwendung gewisser Reate des alten Str. G. B.: über die Form der Erkenntnisse bei Rücknahme des Strafantrags vor der Sitzung, ob Freisprechung oder Einstellung; über die Frage, ob auch bei Anwendung des alten Str. G.-B. nicht mehr auf Arrest, sondern auf Haft erkannt werden kann u. s. w., betreffen nur untergeordnete Punkte und werden durch die Praxis bald gleichheitlich gelöst und beseitigt werden. Das allgemeine Urtheil der hiesigen Juristenwelt über die neue Strafgesetzgebung ist sehr günstig — ein Umstand, der uns auch Gleiches von den künftigen Reichsgesetzen hoffen läßt.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

IV. Verhandlung. (Schluß.) Der von dem Obmann der Geschwornen — Hr. Gutsbesitzer Dr. v. Klipstein zu Tullstadt — nach kurzer Berathung verkündete Wahrspruch, erklärte den Angeklagten Eg. Recheis zweier Verbrechen der Unterschlagung im Amte, verübt unter mildernden Umständen, schuldig, und wurde hierauf vom Schwurgerichtshof unter Ausspruch der Unfähigkeit der Bekleidung öffentl. Aemter auf die Dauer von 3 Jahren, in eine 2jährige Gefängnißstrafe verurtheilt. Hr. St. A. II. Leuser, hatte 5 Jahre, der Vertheidiger Hr. Concipient Medicus — 9 Monate Gefängniß beantragt. — Geschworene waren: die HH. Michel, Johanni, Förster, Pfister, Breitenbach, Borth, Baunach, Ernst, Schmitt, Dr. v. Klipstein, Steigerwald und Riemecker.

V. Verhandlung. Anklage gegen den Buchdruckereibesitzer Jak. Wilhelm Schipxner von Aschaffenburg wegen Vergehens der Beleidigung Sr. des k. Gesammt-Staatsministeriums. — Wilhelm Schipxner ließ in der angegebenen Nro. 223 der in Aschaffenburg unter der Verantwortlichkeit desselben herauskommenden Zeitung „Beobachter am Main" vom 29. Septbr. 1871 einen Artikel d. d. München, 26. Septbr., wonach die Staatsminister Graf Hegnenberg-Dux und v. Lutz, und zwar nicht ohne Aussicht auf Erfolg, an Schaffung einer Mittelpartei in der Kammer arbei

Digitized by Google

ken, welche zwischen der Linken und Rechten stehend, auf die Abstimmungen den entscheidenden Einfluß üben würde, einrücken, welchem von der Redaktion die Bemerkung beigefügt ist: „Obige Nachricht möchten wir vorläufig denn doch noch bezweifeln; denn es wäre offenbarer Verrath am katholischen Volke, wollten die patriotischen Abgeordneten mit einem Ministerium gehen, welches den Katholiken fortwährend ins Gesicht schlägt, und auf alle mögliche Weise zu chicaniren und zu maltraitiren sucht." Da hienach ꝛc. Schippner hinreichend beinzichtet ist, durch diesen Beisatz das k. b. Gesammtstaatsministerium beleidigt zu haben, indem denselben, welches die verfassungsmäßigen Rechte der Katholiken zu achten verpflichtet ist, eine absichtliche Verletzung dieser Pflicht und hiemit eine verächtliche Handlungsweise und zwar in der Absicht, solches in der öffentl. Meinung herabzuwürdigen, vorgeworfen ist, und demgemäß diese Handlung Schippner's nach dem Gesetze zum Schutze gegen den Mißbrauch der Presse ein durch das Schwurgericht abzuurtheilendes Vergehen der Beleidigung des k. Gesammtministeriums bildet, so kam die Sache heute zum Aufrufe. Nach Begründung der Anklage Seitens der k. Staatsbehörde beantragte diese ein Schuldig im Sinne der Anklage und demgemäß 1 Monat Gefängniß, während der Vertheidiger — k. Adv. Hr. Dr. Steidle — auf Freisprechung plaidirte. Der Angeschuldigte war nicht erschienen, weshalb die Verhandlung ohne Zuziehung von Geschwornen gepflogen und die Urtheilspublikation auf den 15. ds. Mts. bestimmt wurde.

VI. Verhandlung. Anklage gegen Michael Joh. Ruttor, kgl. Gerichtsvollzieher zu Mellrichstadt, wegen Verbrechens der Amtsuntreue im sachlichen Zusammenflusse mit 3 Vergehen des Mißbrauchs des Amtes durch Fälschung von Urkunden und einem Vergehen des Betrugs. Der Angeklagte, 49 Jahre alt, ledig, geboren zu Würzburg, welcher sich längere Zeit als Literat und Zeitungscorrespondent durchgebracht hatte, unterzog sich im Frühjahre 1870 der Prüfung zum Gerichtsvollzieherdienst und erlangte endlich durch allerh. Entschließung vom 18. Dez. 1870 vom 1. Januar 1871 an die Anstellung als Gerichtsvollzieher in Mellrichstadt. Wie sich nun später zeigte, war seine Geschäftsführung keine geordnete, namentlich ließ Ruttor die Vorschriften zur Aufbewahrung und unverzüglichen Auszahlung der für seine Auftraggeber in Empfang genommenen Gelder außer Acht, und führte das Journal, in welches nach § 28 d. G.-V.-Geb.-Ord. v. 13. Mai 1870 alle erhaltenen Vorschüsse und für die Betheiligten in Empfang genommene Gelder von Tag zu Tag einzutragen sind, äußerst mangelhaft. Schon ziemlich bald unterlag Ruttor, dessen finanziellen Verhältnisse nicht die günstigsten waren, der Versuchung, Gelder, die ihm für seine Auftraggeber von deren Schuldnern bezahlt wurden, für sich zu verbrauchen, doch gelang es ihm längere Zeit, diese Veruntreuungen zu verdecken, indem er die treffenden Zahlungen in seinem Journale nicht eintrug und theils ältere Zahlungsrückstände mit neueingehenden Zahlungen deckte, theils die nachfragenden Mandanten durch Ausreden hinzuhalten wußte. — Seine finanzielle Lage besserte sich jedoch nicht und im Juli l. Js. mußte er, um ein Darlehen von 150 bis 160 fl. zu erhalten, zu dem verzweifelten Mittel der Wechselfälschung greifen. Nachdem auch Heirathsprojekte, durch welche er sich aufhelfen wollte, nicht zu Stande kamen, scheint Ruttor Anfangs November die Entdeckung seiner Veruntreuungen für unvermeidlich gehalten und finanziell wie moralisch zerrüttet, den Entschluß gefaßt zu haben, den Folgen seiner strafbaren Handlungen durch den Tod zu entgehen. — Am 7. Nov. v. J. verließ Ruttor Mellrichstadt, übernachtete in einem der oberen Zimmer im Gasthause des Karl Kümmerth in Fladungen und wurde dort folgenden Tages am 8. Nov. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr im Blute liegend aufgefunden; wie aus einem auf dem Tische liegenden Schriftstücke mit der Ueberschrift: „Abschied vom Leben" hervorgeht, hatte sich Ruttor in der Absicht sich zu tödten, mit seinem Federmesser Stiche in den rechten Arm versetzt. Die Wunden waren jedoch nicht von erheblicher Bedeutung und schon am 12. Novbr. konnte Ruttor vor dem Untersuchungsrichter in Neustadt a/S. erscheinen, um ein offenes Geständniß abzulegen. Denn fast gleichzeitig mit dem Selbstmordversuche Ruttor's kam zur Anzeige, daß er verschiedene in seiner Eigenschaft als Gerichtsvollzieher erhaltene Beträge unterschlagen und sich die bereits erwähnte Fälschung eines Wechsels habe zu Schulden kommen lassen, in Folge dessen, unter Veranlassung der Suspension vom Amte, strafrechtl. Untersuchung eingeleitet und am 12. Novbr. zu dessen Verhaftung geschritten wurde. (Fortsetzung folgt.)

Eine allerhöchste Vorschrift vom 31. v. Mts. verfügt, daß die Festungshaft, die auf Grund der vom 1. Jan. geltenden Strafgesetzgebung von den bürgerlichen Strafgerichten erkannt wird, in der Festung Rosenberg zu verbüßen ist. — Nachdem die Gefangenanstalt Ebrach in ein Männerzuchthaus umgestaltet ist, hat die Verwaltung dieser Strafanstalt die Benennung „k. Verwaltung des Zuchthauses Ebrach" zu führen.

Die Staatsministerien der Justiz und des Innern, dann des Kriegsministeriums haben unterm 1. d. M. zum Vollzug der §§ 23—26 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich über die vorläufige Entlassung von Sträflingen, sowie über deren Beaufsichtigung Bestimmungen erlassen. Die vorläufige Entlassung ist zulässig: bei den vom 1. Jan. 1872 zu einer längeren Zuchthaus- oder Gefängnißstrafe verurtheilten Personen, dann gemäß Art. 41 des Gesetzes vom 26. Dezbr. 1871 den Vollzug der Einführung des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich in Bayern betr., bei denjenigen Sträflingen, die auf Grund der bisherigen, seit dem 1. Juli 1862 geltenden Strafgesetzgebung zu einer Strafe der vorgedachten Art verurtheilt wurden, gleichviel ob diese Strafe auf einer Festung zu erstehen ist oder nicht. Dagegen findet solche vorläufige Entlassung nicht statt: 1) gemäß § 23 des St.-G.-B. für das deutsche Reich bei den zu Festungshaft Verurtheilten, dann 2) gemäß Art. 42 des Ges. vom 26. Dezbr. 1871, den Vollzug der Einführung des St.-G.-B. für das deutsche Reich in Bayern betr., bei jenen Personen, deren Aburtheilung noch auf Grund des St.-G.-B. von 1813 erfolgt ist.

Zum Lehrer der Mechanik an der k. Gewerbeschule zu Landau in der Pfalz wurde J. Juch von Schweinfurt, zur Zeit Maschinen-Ingenieur zu Königsberg in Preußen, ernannt.

Nach dem Stande vom 31. Aug. 1871 sind die Bedachungsverhältnisse der Gebäude im Königreich Bayern folgende: Von den vorhandenen 1,726,254 Gebäuden sind gedeckt mit: Metallplatten 7267, mit Ziegeln und Schiefer 1,232,930, mit Schindeln 320,662, mit Stroh 88,142, mit gemischter Bedachung 70,942, mit anderweitiger Bedachung 6999. Von den mit Mettallplatten gedeckten Gebäuden treffen auf Unterfranken 710, von den mit Ziegeln und Schiefer gedeckten 274,494, von den mit Schindeln gedeckten 678, von den mit Stroh gedeckten 975.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. Januar 1872. (Schluß.) Abweisung eines Gesuchs um Ausfertigung eines Arbeitsbuches. — Rückäußerung an das k. Oberpflegamt des Juliushospitals über die Verweigerung der Kurkostenzahlung für Margaretha Knauer von Rösleinsdorf seitens des Stadtmagistrates Neustadt a. A. — Liquidation der Kurkosten für den im Ehehaltenhause verpflegten Karl Jahn von Dittfurt bei deren Uneinbringlichkeit gegen die Staatskasse. — Erlassung von 2 Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften die Sicherung des Fleischaufschlages betreffend.

(Stadt-Theater.) Morgen findet die Benefize-Vorstellung für Frl. Stollberg statt; die geschätzte Künstlerin gehört zu den meist beschäftigten und hervorragendsten Kräften unseres Schauspiels (wir erinnern nur an ihre jüngste Darstellung der Deborah in Mosenthals gleichnamigem Schauspiele) und darf deshalb sicher einer zahlreichen Theilnahme an ihrer Benefizevorstellung, zu welcher sie das längere Zeit nicht mehr gegebene, wirksame Volksstück „Marie-Anne, ein Weib aus dem Volke" gewählt hat, entgegensehen.

Schweinfurt, 11. Jan. Der am 8. Januar in Schwebheim ausgebrochene Scheunenbrand wurde durch den zwölfjährigen Knaben Hetzel veranlaßt, welcher sich auf Kosten der Gemeinde bei dem vom Feuer Betroffenen in Pflege befand, die That bereits eingestanden hat und nach seiner Aussage lediglich aus dem Grunde zu derselben veranlaßt worden ist, um einmal ein Feuer zu sehen. Eine Bestrafung dieses Burschen ist ausgeschlossen, da nach dem neuen Strafgesetzbuche für das deutsche Reich, das mit 1. Januar in Kraft getreten ist, Derjenige, welcher bei Begehung einer Handlung das zwölfte Jahr noch nicht vollendet hat, wegen derselben strafrechtlich nicht verfolgt werden kann. (Schw. Tgbl.)

Neustadt. In verschiedenen hiesigen Kreisen wird das Gerücht colportirt, das k. Bezirksgericht solle verlegt werden: sollte dies der Fall sein, so würde dies jedenfalls erst mit Einführung des deutschen Civilprozesses eintreten. — Mit der Verlegung des Landwehr-Bezirkscommandos Kissingen hieher scheint es nach eingezogenen Erkundigungen nichts zu werden, da dasselbe in Kissingen verbleibt. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg, 11. Jan. Gestern Abends sprach man hier von einem eigenthümlichen Raubanfalle in unserer nächsten Umgebung. Ein wohlhabender Bauer aus einem benachbarten Dorfe trieb Schafe hieher und wurde unterwegs von einigen

Schafhändlern angegriffen, mit Stöcken blutig geschlagen und ihm sodann die Heerde Schafe fortgetrieben. Derselbe zeigte den Vorfall der hiesigen Gendarmerie an, worauf sofort die nöthigen Nachforschungen angestellt wurden. Das Ergebniß derselben ist noch nicht bekannt.] (Asch. Ztg.)

München, 10. Jan. Die Mittheilung beziehungsweise des Tragens des eisernen Kreuzes bedarf einer Erläuterung und Berichtigung und zwar dahin: daß die Entschließung des königl. Kriegsministeriums vom 3. ds. bezüglich der Art des Tragens des eisernen Kreuzes sich auf einen Erlaß Sr. Maj. des deutschen Kaisers vom 4. v. Mts. gründet und durch denselben hervorgerufen wurde, sowie daß unter „Ueberrock" nicht der Mantel, sondern nur der Ueberrock zu verstehen ist, den unsere Generäle tragen.

München, 10. Jan. Es werden Erhebungen gepflogen, ob sich nicht — aus Ersparungsrücksichten — bei eintretender Minderung und in der Folge der durch das Oeffentlichkeitsverfahren bedingten prozessualen Vereinfachung der anhängigen Streitsachen noch mehrere bisherige Stadt- und Landgerichte zu einem Stadt- und Landgericht vereinigen lassen.

Darmstadt, 11. Jan. Der Hochverraths-Prozeß vor dem hiesigen Assisenhof gegen die Socialdemokraten Wolf und Häuser aus Offenbach hat nach dreitägiger Verhandlung mit der Freisprechung der Angeklagten beendigt. Die Vertheidigung führte der Hofgerichtsadvokat und Reichstagsabgeordnete Ternburg.

Das „Berliner Tagblatt„ vom 8. Januar enthält folgende Mittheilung: Gestern früh haben 12 größtentheils an hiesigen Privatschulanstalten beschäftigte Lehrer und 2 Lehrerinnen Berlin verlassen, um nach dem fernen Westen, nach Columbien (Neu-Granada) als Pioniere deutscher Cultur zu gehen. Dieselben wurden unter sehr günstigen Bedingungen (800 bis 1200 Dollars) Gehalt, freie Reise ꝛc.) von der dortigen Regierung unter Vermittlung des hiesigen Generalkonsuls engagirt und werden, sofern die ersten eingehenden Berichte günstig lauten, zu Ostern resp. Michaelis noch eine größere Anzahl hiesiger Lehrkräfte nachfolgen.

Aus Wien, 10. Januar, schreibt man der „Allg. Ztg.": Gestern hatten die Gehulfen aller größeren Brauereien, die von Schwechat, Hietzing und St. Marx voran, 4000 an der Zahl, die Arbeit eingestellt: Verminderung der Arbeitszeit und gleichzeitig Erhöhung des Arbeitslohnes sind auch dießmal die wesentlichsten Forderungen. Das biertrinkende Publikum ist in einer Aufregung, die man bei Ihnen in Bayern am Besten zu würdigen wissen wird. Für Fortführung übrigens der ganz unaufschieblichen Arbeiten sind von den Brauereibesitzern Soldaten in Anspruch genommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Jan. Die Feldpost hat bekanntlich in dem letzten Kriege ganz außerordentliche Dienste geleistet, wie dies von Feind und Freund zugestanden und im Reichstage wiederholt warm anerkannt worden. Nichtsdestoweniger ist man darauf bedacht, das Institut noch zu erweitern und zu verbessern. Zu diesem Zwecke finden, wie die „Trib." mittheilt, jetzt Conferenzen zwischen den obersten Postbehörden und hohen Militärs statt, um zunächst die gemachten Erfahrungen und dann diejenigen Punkte festzustellen, welche einer Verbesserung bedürfen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 10. Jan. Gontaut-Biron berichtet, daß der Kaiser und der Kronprinz ihre Bereitwilligkeit gezeigt hätten, Frankreich politische und finanzielle Verlegenheiten zu ersparen. — Den umlaufenden Nachrichten entgegen beansprucht Pouyer-Quertier nichts von der Bank. In Finanzkreisen spricht man von einer im April oder Mai aufzunehmenden Anleihe von 2 Milliarden zum Emissionscourse von 85 oder 87.

Versailles, 10. Jan. Nationalversammlung. Die allgemeine Discussion über die Steuer auf Mobiliarwerthe wurde heute beendigt. Die Versammlung genehmigte hierauf den Vorschlag Thiers', nicht unmittelbar zur Discussion über die Artikel des Gesetzvorschlages zu schreiten, sondern vorher die allgemeine Discussion auch auf die Frage der Besteuerung der Rohstoffe und der Erhöhung der bestehenden Steuern auszudehnen, um vor einer Beschlußfassung erst die Systeme zu prüfen. Buisson verlas alsdann den Bericht der Initiativcommission über den Antrag Duchatel's auf Rückkehr der Nationalversammlung und der Regierung nach Paris. Die Commission hat mit einer Majorität von 20 gegen 10 Stimmen beschlossen, den Antrag nicht in Betracht zu ziehen. Die Versammlung tritt schließlich in die allgemeine Discussion über die Steuer auf Rohstoffe ein.

Versailles, 11. Jan. Im weiteren Verlauf der gestrigen Sitzung der National-Versammlung bekämpften der Minister des Innern, Perrier, und Thiers das Verlangen Dahirel's, den Kommissionsbericht über den Antrag Duchatel's auf Rückkehr nach Paris sofort auf die Tagesordnung zu setzen. Die Versammlung stimmte der Regierung bei und beschloß, die Berathung über den genannten Bericht bis nach der Abstimmung über das Steuergesetz zu vertagen.

Amerika. New-York, 10. Jan. Nachrichten aus New-Orleans zufolge kam es im Schoße der Legislatur von Louisiana anläßlich politischer Meinungsverschiedenheiten zu einer Schlägerei, bei welcher ein Mitglied der Legislatur getödtet wurde. Um etwaigen Unruhen vorzubeugen, wurde die Garnison von Neworleans durch ein von auswärts herbeigezogenes Regiment verstärkt.

Landtag.

München, 10. Jan. Die nächste öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten ist erst auf künftigen Freitag anberaumt. Außer der Berathung über die Eingabe des Stadtmagistrates Pfarrkirchen wegen Erbauung einer Eisenbahn von Mühldorf nach Eggenfelden und Pfarrkirchen nach Vilshofen steht auf der Tagesordnung: Verlesung von Interpellationen: a) des Abg. Rußwurm, das Vorgehen der k. Regierung der Oberpfalz und des Stadtmagistrats Amberg bei Beerdigung des Meibermeisters Zunner betr., b) des Abg. Dr. Kurz, die Zentralforstlehranstalt in Aschaffenburg betr.; ferner Vortrag des VI Ausschusses über geprüfte Anträge.

München, 11. Jan. Sitzung der Reichsrathskammer. Die neuernannten Mitglieder v. Pözl und v. Neuffer werden beeidigt. Der Minister des Innern legt einen Gesetzentwurf über Ergänzung des Pferdebedarfs für das Heer in Analogie mit den im übrigen Deutschland hierüber bestehenden Gesetzen u. zur Erfüllung einer durch den Versailler Vertrag übernommenen Verpflichtung gegen das Reich vor. Ohne Debatte und einstimmig angenommen werden die Gesetzentwürfe über die provisorische Steuererhebung, die Aenderung der beiden Gemeindeordnungen und die Form des Geschäftsganges des Landtages. Die bei der Kammer eingelaufenen Gesuche um Aufbesserung der Beamtengehalte sollen bei der Budgetberathung erwogen werden; der Finanzminister sagt die baldige Vorlage eines Gesetzentwurfes in diesem Betreffe zu. In den Gesetzgebungsausschuß wird Herr von Neumayr als Ersatzmann, in den Ausschuß für Revision der Geschäftsordnung Frhr. v. Aretin, Frhr. v. Schrenk und Fürst Hohenlohe gewählt. Nächste Sitzung Samstag.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 11. Januar. Von Spekulati nspapieren sind heute in erster Linie Staatsbahn zu erwähnen, die um mehrere Gulden avancirten in Folge der ausgezeichneten Mehreinnahme, die circa 100,000 fl. beträgt. Auch Credit waren trotz mehrfacher Schwankungen beliebt und steigend, während Lombarden weniger animirt waren. Oesterr. Nationalbank wurden höher bezahlt. Deutsche Banken sehr fest, Provinzialdisconto bei fehlendem Materiale gesucht. Italienisch-Deutsche Bank bei lebhaftem Geschäfte 1%, Stuttgarter u. Anglo-Deutsche Bank ½% höher. Auf dem Anlagemarkte herrschte lebhafteste Bewegung in österr. und amerikanischen Prioritäten, die in riesigen Summen zu steigenden Coursen gehandelt wurden. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 862 bez. Staatsbahn 409—9½—9—¾—8¼—8¾ bez., Creditaktien 349¾—50—49¾ bez, Lombarden 217¾ bez., Silberrente 64⅞—⅞ bez. u. G., 1860er Loose 92½—¼ bez., 1882er Amerikaner 96⅛ bez., 3% neueste Spanier 31⅝—⅝ bez., Rudolph 172½—¾ bez. Fest und lebhaft.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100— bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95½ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 149½ bez., neue Em. 129¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Unentbehrlich für den Landmann!

In der **C. H. Beck**'schen Buchhandlung ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rechenknecht für die Schranne. Tabellen zur Berechnung des Getreides nach dem Gewicht bei Preisen von 1 bis 10 fl. per Centner für 1 bis 1000 Pfund, nebst einer Anweisung zum Verständniß der Dezimalwaage, zum Gebrauch der Tabellen wie zum Selbstrechnen und zum Vergleich fremder Schrannenpreise.

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Landmann.

Preis 12 kr.

Wer nur lesen, addiren und multipliciren kann, ist im Stande sich aus diesem Büchlein den Preis des Getreides nach dem Gewicht leicht und schnell zu berechnen; es wird daher für Jeden, der vom 1. Januar 1872 an auf der Schranne zu thun hat, **ein wirklich unentbehrlicher Rathgeber sein.**

Bekanntmachung.

Besetzung von Bürgerspital-Pfründen betr.

Für die innere Pfründe des Bürgerspitals dahier ist keine Exspektantin mehr und nur noch ein Exspektant vorhanden.

Gemäß magistratischen Beschlusses vom 2. curr. wird daher hiemit ein neuer Conkurs für diese Pfründen eröffnet.

Hienach haben alle Männer, welche um eine männliche, alle Frauenspersonen, welche um eine weibliche innere Pfründe der genannten Stiftung sich bewerben wollen, ihre bezüglichen Gesuche bis längstens

Samstag den 3. Februar curr.

bei Meidung der Nichtberücksichtigung im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben oder schriftlich bei dem unterfertigten Stadtmagistrat einzureichen.

Nach den Stiftungsbestimmungen haben auf Verleihung einer Bürgerspitalpfründe nur Anspruch: hiesige arme Bürger und Bürgersfrauen, dann arme Söhne und Töchter hiesiger Bürgersleute, und haben daher alle Bewerber den Nachweis über das Vorhandensein dieser Voraussetzungen zu bringen.

Sämmtliche Bewerber haben hiernächst weiter, und zwar:

1) die Bewerber um die innere männliche Pfründe

am Montag den 12. Februar curr. früh 9 Uhr,

2) die Bewerberinnen um die innere weibliche Pfründe

am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale persönlich zu erscheinen, oder wenn sie hieran durch Krankheit ꝛc. verhindert sind, dies durch ärztliches Zeugniß nachzuweisen.

Bei dem Eintritt in den Genuß der Pfründe geht das Vermögen des Pfründners und beziehungsweise der Pfründnerin auf die Bürgerspitalstiftung über und fallen dessen etwaige Bezüge aus anderweiten städtischen Stiftungen hinweg.

Ferner ist dem Stadtmagistrat vorbehalten, solchen Pfründe-Inhabern, welche sich des Pfründegenusses unwürdig erweisen, die Pfründe zu entziehen und hiebei bezüglich des etwa eingebrachten Vermögens nach Lage der Sache Verfügung zu treffen.

Würzburg, den 3. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

2a) Amend.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des Gastwirths Christoph Ulsamer von Volkach versteigere ich am

Freitag, den 26. d. Mts., früh 10 Uhr,

auf meinem Amtszimmer das Gasthaus mit dem Gastwirthsschilde zum weißen Lamm dahier mit dem Garküchenrechte, bestehend aus:

Pl.-Nr. 32. 57 Dez. Wohnhaus Nr. 28 mit Stallung, Keller, Schweinstall, Hofraum, nebst Gemeinderecht,
" 32½ 46 Dez. Scheuer mit Keller, Schweinstall mit Vorplatz,
" 418a 183 Dez. Holzhalle mit Schweinställen, Stallung und Hofraum,
" 418b 243 Dez. Garten,
" 418½ 431 Dez. desgl. an der Maingasse,
" 418½ 105 Dez. Wirthschaftsgarten mit Tanzsaal und Kegelbahn.

Der Strichschilling wird vom Tage des Zuschlages an mit 4½% verzinst und ist von demselben vor dem Einzuge eine Anzahlung von 5000 fl. zu leisten, der Rest dagegen in drei Weihnachtsfristen, 1872 mit 1874, zu erlegen. Bei dem Wohnhause verbleiben folgende Gegenstände:

die sämmtlichen großen Fässer im Keller,
das Wirthschaftsinventar an Tischen, Stühlen und Bänken im Gartensaale und im Saale des Wohnhauses,
sieben Betten mit Bettstätten,
zwei Kleiderschränke,
verschiedenes Kuchengeschirr,
sämmtliche im Schlachthause befindlichen Geräthschaften,
sämmtliche Hänge- u. Wandlampen, die in den beiden untern Wirthszimmern befindlichen Gegenstände,
drei Futterkasten,
ein Kegelspiel mit acht Kugeln,
die in der Scheune befindlichen Bretter,
eine Kelter mit Zugehör,
Alles was sich in den vier Schenklokalitäten an Gläsern und Krügen und sonstigen Wirthschaftsgegenständen vorfindet.

Strichslustige werden hierzu eingeladen.

Volkach, am 8. Januar 1872.

Edmund Hippler, k. Notar.

Verlassenschaft des Polizei-Aktuars Georg Franz Voll betr.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des dahier verlebten Polizei-Aktuars Georg Franz Voll, geboren zu Würzburg im Jahre 1803, sind

Montag den 5. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg am 4. Januar 1872.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

Bekanntmachung.

Die aus 1708 Nummern, meist theologischen Inhalts, bestehende Bibliothek des zu Bamberg verstorbenen hochwürdigen Herrn General-Vikars und Domkapitulars Dr. Leonard Schmitt, welche Eigenthum des von demselben gestifteten Familien-Stipendiums ist, wird mit Zustimmung aller Betheiligten am

Montag den 5. Februar d. Js. Vormittags 10 Uhr

im alten Spitalgebäude zu Höchstadt a/A. öffentlich als Ganzes versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das Bücherverzeichniß ist zu Jedermanns Einsicht in diesseitiger Kanzlei aufgelegt.

Höchstadt a. d. Aisch, Oberfranken, 5. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Dresel. (3c

Am 31. Dezember wurde im Kunstverein zwischen 11—12 Uhr ein schwarzseidener **Damen-Regenschirm** mit braunem Stiele und Elfenbein-Verzierung gegen einen braunseidenen vertauscht. Man bittet um gef. Austausch Sanderstraße Nro. 27 neu. (460

---

457 2a) Theaterstraße Nr. 11 sind **zwei elegant möblirte Zimmer** sofort oder später zu vermiethen.

Buchbinder-Gehülfen finden dauernde Stelle.

Rob. Scamoni,

3c) Domstraße.

Ein zu einer Fabrikanlage geeignetes Anwesen in oder außerhalb der Stadt wird zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Offerte unter Preisangabe bittet man unter Chiffre O. F. in der Exp. d. Blts. abzugeben.

(454 3a

---

442 2a) Elephantengasse Nr. 16 neu ist bis 1. Mai ein **Logis** von 4 Zimmern zu vermiethen.

---

441 2a) **3000 fl.** sind auf erste Hypothek sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

---

425) Es ist ein **möblirtes Zimmer** an Lateinschüler zu vermiethen. Näh. in der Exp.

425) Es wird ein guter **Reissack** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Weinversteigerung.

Unterfertigter läßt

Mittwoch den 7. Februar 1872,

Vormittags 9½ Uhr beginnend

im kleinen Theatersaale dahier,

nachstehende Weine in schicklichen Parthieen versteigern und ladet Strichslustige hiezu ein.

Proben können 3 Tage vorher Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in der Wohnung bezogen werden.

I. Keller.

Faß-Nr.	2	zu 36	Eimer	1862er u. 1865er Mischling Astheimer,
„	12	zu 19	„	1869er Astheimer,
„	19a	zu 28	„	1869er Escherndorfer,
„	9	zu 15	„	1869er Escherndorfer,
„	16	zu 30	„	1869er Escherndorfer,
„	19b	zu 48	„	1868er Astheimer,
„	7	zu 8	„	1868er Astheimer A,
„	6	zu 16	„	1865er dto.,
„	8	zu 16	„	1865er dto.

II. Keller.

Faß-Nr.	9	zu 8	Eimer	1868er Volkacher A,
„	10	zu 8	„	1865er dto.,
„	11	zu 8	„	1868er dto.,
„	12	zu 8	„	1868er dto.,
„	22	zu 16	„	1868er Eistheimer,
„	14	zu 30	„	1868er Volkacher,
„	13	zu 11	„	1865er dto.,
„	16	zu 24	„	1868er dto.,
„	19	zu 33	„	1868er dto.,
„	5	zu 36	„	1868er Volkacher Berg,
„	4	zu 34	„	1868er Astheimer,
„	7	zu 24	„	1868er Oberdurrbacher Kreuzberg,
„	2	zu 26	„	1865er dto.,
„	8	zu 36	„	1865er Escherndorfer,
„	24	zu 16	„	1868er Volkacher Berg A,
„	20	zu 33	„	1868er Oberdürrbacher Kreuzberg A,
„	23	zu 16	„	1868er Volkacher Berg (Rießling Auslese),
„	21	zu 17	„	1865er dto.
„	25	zu 4	„	1865er u. 1869er Escherndorfer Traminer,
„	26	zu 3	„	1868er u. 1869er dto.
„	27	zu 2	„	1868er u. 1869er dto.,
„	28	zu 4	„	1868er u. 1869er dto.,
„	29	zu 4	„	1865er u. 1869er dto.,
„	30	zu 2	„	1868er u. 1869er dto.

Würzburg, 8. Januar 1872.

Josef Schraut, Privatier,

wohnhaft Ulmerhof.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Seifensiederswittwe Sara Steinhardt von Höchberg wird in gerichtlichem Auftrag am

Donnerstag, den 25. Januar l. Js.,

Nachmittags 2 Uhr

im Orte Höchberg, im oberen Saale des Gasthauses zum Lamm allda, das zum Nachlasse gehörige Wohnhaus, Pl.-Nr. 164a b, Haus-Nr. 136 daselbst, gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 5. Januar 1872.

Seuffert, kgl. Notar.

Versteigerung von Schmiedewerkzeug.

Taxator A. Stark versteigert im Auftrage der Erben aus dem Nachlasse des verlebten Schmiedmeisters Herrn Caspar Häcker dahier am **Montag, den 15. Januar, Vormittags 10 Uhr** anfangend, sämmtliches Schmiedewerkzeug von zwei Feuer in der Schmiede des Verlebten, Neubaugasse, gegen Baarzahlung. 284 2b

Würzburg, 5. Januar 1872.

314 3b) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 1, ist auf 1. Februar oder 1. Mai ein **Laden** zu vermiethen.

Adolph Trentlein.

107 4) Eine **kinderlose** Familie sucht gegen **guten** Lohn eine **brave, tüchtige Köchin** sogleich oder auf's nächste Ziel. Näh. in der Exp.

7% Oregon- & California-Bonds

stehen heute 75—76,

6% California- & Oregon-Bonds

stehen ca. 84%,

warum dieser ungerechtfertigte Unterschied??

7% Oregon- & California-Bonds müssen steigen!

Stamm- und Nutzholz-Versteigerung im königl. Forstamte Würzburg.

Die in den Staatswaldrevieren des unterfertigten Forstamtes angefallenen 2644 Eichen-, 8 Buchen-, 5 Birken-, 1 Hainbuchen- und 45 Kiefern-Abschnitte, sowie 74 Stere Eichenmüsselholz werden in den Wirthschaftslokalitäten des Hutten'schen Gartens dahier in nachstehender Weise unter den gewöhnlichen Bedingungen, täglich früh 9 Uhr anfangend, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

A. Montag, den 5. Februar l. Js.

1. vom k. Reviere Rimpar:

aus der Abtheilung Maidbronnerwald:

467 Eichen-Abschnitte,

2) vom k. Reviere Binsfeld:

aus den Abtheilungen Oberer Jägerhäuschenrangen, Oberspitalholz, Weißerstem, Mittlerer Geiersberg und an zufälligen Ergebnissen:

134 Eichen-, 8 Buchen-, 1 Birken- und 1 Hainbuchen-Abschnitt,

3) vom k. Reviere Gramschatz:

aus den Abtheilungen Birkig, Guckenberg, Mittlerer Dachsbau, Rothes Bild, Wustgefühl und an zufälligen Ergebnissen:

373 Eichen und 14 Kiefern Abschnitte.

B. Dienstag am 6 Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Irtenberg:

aus den Abtheilungen Hühnerholz, Käthchen, Seewiese und Altergarten:

569 Eichen-, 4 Birken- und 31 Kiefern-Abschnitte,

2) vom k. Reviere Waldbrunn:

aus den Abtheilungen Tannenrain, Huhnerberg, Mühlrain und an zufälligen Ergebnissen:

388 Eichen-Abschnitte und 74 Stere 1 Meter langes Eichenmüsselholz.

C. Mittwoch am 7. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Höchberg:

aus den Abtheilungen Kaltes Loch, Distelboden, Unterreitholz und Scheckertswiese:

646 Eichen-Abschnitte,

2) vom k. Reviere Stalldorf:

aus den Abtheilungen Mittellindach und Langenwiese:

67 Eichen-Abschnitte.

Würzburg, am 10. Januar 1872.

Königliches Forstamt.

Dittmann.

Hasenfelle

kauft zu den höchsten Preisen

Andr. Hehn, Hutmacher,

458) Eichhorngasse.

452) Es wird ein solides **Mädchen,** welches im Weißnähen gut bewandert ist, sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

459) Es sind 1 oder 2 **möbl. Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 24, 1 St.

450) Eine **Chaisenremise** die sich auch zum Waarenlager u. dgl. eignet, ist von Lichtmeß an zu vermiethen. Näheres bei Chr. Mauter, Gärtner, Domerschulgasse, 3. Distr. Nro. 1 neu.

416 Häfnersgasse Nr. 1 sind 2 alte Uhren, Frack und Röcke zu verkaufen.

461) Eine **Person,** die kochen, waschen und nähen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Das Vergolder- und Faßmaler-Geschäft

von

Joh. Keidel

in Würzburg, Domerpfarrgasse Nr. 2

empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten Bilder-, Pfeiler-, Sopha- und Toiletten-Spiegelrahmen, Consoltische, Consolträger, Uhrgehäuse, Gardinenstangen, Etagére, Cruzifixe, Plafond-Verzierungen, Wand-Kronleuchter ꝛc. ꝛc.

Ferner im Vergolden und Fassen aller kirchlichen Einrichtungsgegenstände als: Altären, Kanzeln, Orgelgehäusen, Taufbecken, Fahnen, Standarten und Himmelstangen, Canontafeln, Altarleuchtern, nebst Figuren religiöser Darstellung, für Kirchen und fürs Freie verwendbar.

Bilder- und Spiegelrahmen, sowie alle übrigen Salon- und Zimmergeräthe werden auf das Solideste und Eleganteste in Gold- oder Holz-Imitation mit Gold angefertigt, sowie das Vollenden kirchlicher Einrichtungsgegenstände nach jeder Bauart stylgerecht ausgeführt.

Kirchenfiguren aus Holz, Stein, Steinmasse, Tera cotta und Gyps gefertigt, von einfacher bis zur reichsten Fassung liefert billig

Hochachtungsvollst

Joh. Keidel.

Prima holl. Vollhäringe

in ½, ¼ und ⅛ Tonnen in ganz neuer und guter Waare, empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Hoehn,

2a 427] Semmelsstraße Nr. 41.

Broduiederlage im Grombühl.

Dem Wunsche vieler Bewohner Grombuhls entsprechend, habe ich mich entschlossen bei

Herrn Gunderlach

eine Niederlage zu errichten, und ist daselbst von heute an stets ein gutes reines Roggenbrod aus meiner Bäckerei zu haben.

B. Schaub, Rumühlen.

Stadt-Theater.

Freitag, den 12. Januar 1872.
7. Vorstell. im 6. Abonnement.

Dinorah,

oder:

Die Wallfahrt nach Ploermel.
Große lyrisch-romantische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des Carré u. J. Barbier von J. Grünbaum, Musik von Meyerbeer.

Samstag, den 13. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Frl. Leopoldine Stollberg.

Marie,

oder:

Ein Weib aus dem Volke.
Dramatisches Gemälde aus dem Volksleben in 5 Akten, nebst einem Vorspiele:

Der Hochzeitstag

nach Demery und Mallian von B. A. Herrmann.

Katholischer

Meister-Verein.

Sonntag, den 14. Januar

Stiftungsfest.

Früh 8 Uhr hl. Messe, unter welcher die hl. Communion ertheilt wird, und Nachmittag 2 Uhr Predigt mit Litanei in der Kirche des Bürgerspitals.

Abends

gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Café & Restauration

Heldrich.

Heute Freitag

Fischparthie.

Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.
Anfang ½8 Uhr.

Restauration

Wahler,

Büttnersgasse.

Morgen Samstag, den 13. Jan.:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

NB. Bemerkt wird, daß für gute warme und kalte Speisen, guten Schoppen und **ausgezeichnetes Rottendorfer Bier** bestens gesorgt ist. 1425

---

432) Morgen **Schlachtparthie**, 9 Uhr **Kesselfleisch**, 11 Uhr **Leberwurste** und Abends

musikalische Unterhaltung

in der Bleichacherkirchgasse bei Restaurateur **Gg. Beifuß.**

---

420) 2a) Für ein Manufaktur-Waaren Geschäft wird ein **Lehrling** von guter Familie gesucht; Kost in oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

431

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen wurde Donnerstag, den 11. Januar 1872, Nachmittags 4 Uhr zum ewigen Leben abgerufen unser theurer Vater, Gatte, Onkel und Schwager

Herr

Dr. Andreas Reuss,

praktischer Arzt dahier.

Er starb an einem Leberleiden, 54 Jahre alt.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Clotilde Reuß, geb. Oten,
Hermann Reuß, cand. jur.

Würzburg, Biebrerehren, München, Germersheim, den 12. Januar 1872.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 15. Januar, Vormittags 10 Uhr im Neumünster statt.

Verloren.

407) Ein gelbes **Ledertäschchen** mit Stahlschloß und verschiedenem Inhalt wurde von Gobelslehen bis zum Laden des Hutmacher Herrn Bollermann verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Verloren

am Mittwoch Abend ein **Cigarren-Etuis** vom innern Graben bis zum Kurschnerhof. Abzugeben **gegen Belohnung** im Dienstmann-Institut. 1426

---

419) Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und sich auch **häuslichen** Arbeiten unterzieht, sucht sofort Dienst. **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

---

424) Kettengasse Nr. 15 ist ein zweithuriger **Kleiderschrank**, Nußbaum, und noch sonstige Gegenstände zu verkaufen.

FROHSINN.

Samstag, den 13. Januar
Plenar-Versammlung.
Anfang 9 Uhr.
Sonntag, den 4. Februar
MASKENBALL.

---

422) Eine **Badwanne** von Blech oder Zink wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

---

423) **Pferdedung** ist sehr billig zu haben. Näh. Exp.

---

434 3a Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, ist bis Februar oder Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Kaserngasse Nr. 8.

---

429 3a Gesucht wird ein gewandtes, gut empfohlenes **Zimmermädchen.** Näh. in der Expedition.

---

427) Es wird ein **Conditor-Lehrling** aufzunehmen gesucht, womöglich vom Lande.
Näh. in der Exp.

Vereinsbank Nürnberg.

Wir gewähren **unkündbare** und Seitens des Schuldners jederzeit ohne Kündung ganz oder theilweise heimzahlbare **Annuitätendarlehen** mit 5 % und 5½ % Zins auch **ohne Abzug einer Abschluß Provision.**

Wir geben für kürzere Zeit auch **Darlehen auf Hypothekenbriefe,** sowie **Conto-Corrent-Credit** gegen hypothekarische Sicherheitsleistung.

4½ und 5%ige Bodencredit- und Communalanlehens-**Obligationen** in Beträgen von fl. 700, 350, 175, 100, 50 und 25, welche **garantirt** sind durch die nur bis zur Hälfte des Anwesenswerthes vollzogenen Hypothekdarlehen und außerdem noch durch das Gesammtvermögen der Bank, und daher die gleiche Sicherheit bieten, wie die Obligationen oder Pfandbriefe aller anderen bayerischen Hypothekenbanken, verkaufen wir zum Tagescurse. [421 2a

Die Direction.

Türkischen Mohnsaamen

zur Saat, sehr ausgiebig, kann Herr Gastgeber **Schäfer** in **Essfeld** für mich billig abgeben.

Aron Hirsch
aus Olehausen (Würtemberg).

Bekanntmachung.

274 2b

Die Roßmärkte und die damit verbundenen Rindviehmärkte in der Stadt Ansbach betr.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß im Jahr 1872

der erste Roßmarkt
Montag, den 29. Januar,
der zweite Roßmarkt
Montag, den 26. Februar,
der dritte Roßmarkt
Montag, den 25. März

abgehalten wird.

Zur Nachricht wird bemerkt: daß an den 3 vorjährigen Pferdemärkten **927** Pferde eingetrieben, und daß am 1. vorjährigen Pferdemarkte **339**, am zweiten **194** und am dritten **56**, zusammen **609** Pferde-Kauf- und Tauschverträge abgeschlossen und zur Anzeige gebracht worden sind, bei welchen die Gesammtsumme der Verkaufspreise **104,178 fl.** betragen hat.

Weiters wird bekannt gemacht, daß auch an jedem den Roßmarkte folgenden Dienstag ein

großer Rindviehmarkt abgehalten

wird, nämlich

Dienstag, den 30. Januar,
Dienstag, den 27. Februar,
Dienstag, den 26. März;

und daß im vorigen Jahre an den 3 Märkten **1480** Stücke zum Verkauf gebracht wurden, für welche die **Kaufssumme 172,283 fl.** betragen hat.

Zugleich wird auf die dahier bestehende Anordnung aufmerksam gemacht, nach welcher jeder auf obigen Märkten abgeschlossene Kauf oder Tausch, und zwar **Roßhändel** in dem Wachtzimmer unter dem Herrieder Thor, **Rindviehhändel** aber vor der **Commission**, welche sich auf dem Viehmarktsplatze befindet, angezeigt werden müssen.

Ansbach, den 2. Januar 1872.

Stadtmagistrat.
Mandel.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch, den 17. Januar 1872,
Vormittags 9½ Uhr anfangend,

im kleinen Theatersaale dahier einen Theil seines Lagers mit

circa 700 Eimern 1868er und 70er **Weine,**
„ 70 „ 1868er rothen **Ungarwein,**
„ 200 „ 1868er, 69er und 70er **Bordeaux wein,**

in schicklichen Partien und ladet Käufer mit dem Bemerken höflichst ein, daß die näheren Strichsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gegeben und die Originalproben während derselben verabreicht werden; auf Verlangen werden die Proben auch acht Tage vor der Versteigerung in seinem Geschäftslokale abgegeben.

Die Weine sind von reiner, unverfälschter Qualität und wurden von den besten Quellen und zur günstigsten Periode eingekauft, die Ungar- und Bordeauxweine noch mit 20 pCt. Zollrabatt, der mit 1871 aufhört, verbunden.

Würzburg, den 17. Dezember 1871. 4b

Anton Minoprio.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1871

ca. 79 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1871 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Deut Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank empfehlen sich die Agenten:

Würzburg, im Januar 1872.

Würzburg: **Albin Herold,** Rosengasse Nr. 416.,
„ **Ch. A. Ziegler,** Hofstraße Nr. 580.,
Gemünden: **Franz Dechelmann,**
Heidingsfeld: **M. Neckermann,**
Kitzingen: **August Ammann,**
Marktheidenfeld: **Jos. Flasch,**
Ochsenfurt: **G. Schimmer,**
Schweinfurt: **Ernst Sandtrock,**
Vollach: **G. T. Lachner,**
Wiesentheid: **J. Scheuring,**
Lohr: **Carl Vogt.** 27

Hohe Zinse!

9630 13) **Wer bei höchst möglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart für 45 kr. ¼jährig Probenummern gratis.**

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen Plöckstraße Nr. 63, Heidelberg. (2406 3

Getraute:

In der protest. Kirche:

Franz Hub, Buchbinder dahier, mit Anna Recknagel von Schweinfurt.

---

430 Eine **Reisetasche** mit verschiedenem Inhalt wurde gestern Mittag zwischen Eibelstadt u. Randesacker verloren. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe bei Hr. Gärtner **Drescher** am Heidingsfelderwege gegen Belohnung abzugeben.

---

447) Verloren wurde ein **Leih-Bibliothek-Buch.** Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

---

435 Zwei Damen suchen auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst allen übrigen Erfordernissen. Offerten beliebe man Kettengasse Nr. 13, Parterre, abzugeben.

---

440) Zwei schöne, geräumige **Zimmer,** nebst Küche sind zu vermiethen und können sofort bezogen werden in der Aumühle.

Näheres beim Besitzer, wohnhaft daselbst.

Digitized by Google

Ungarisches Bitterwasser,

von der Hunyadi Janós Bitterquelle, Friedrichshaller, Püllnaer, sowie Wildunger Wasser, in frischer Sendung, bei

A. Kirschten, Markt.

NB. **Große, süße Orangen,** das Stück 6—8 kr.

Sänger-Verein.

Morgen Samstag, den 13. Jan. in den

Dr. Warmuth'schen Sälen

Tanz-Gesellschaft.

(Ball-Anzug.)

Anfang ½8 Uhr.

Karten für Fremde werden heute Freitag den 12. Januar Abends von 8—9 Uhr im Lokale (Theaterhaus) abgegeben.

Der Ausschuß.

Gesellschaft

Einigkeit.

Heute Abend 8 Uhr

Generalversammlung

im bekannten Lokale.

449) **Der Ausschuß.**

Café & Restauration

Heldrich.

Heute Freitag, den 12. Januar

Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Samstag, den 13. Jan.

Vorletztes Concert

im

Schönbronnen.

Anfang ½8 Uhr.

Gadheim.

Sonntag, den 14. Januar

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Johann Härdlein,

451) Gastwirth.

Lungen-schwindsucht,

wenn noch nicht in zu sehr vorgeschrittenem Stadium ist noch heilbar. Man lese die gediegene Schrift: Die Krankheiten der Brustorgane v. **J. H. Franke.** Pr. 7½ Sgr. Verlag der **Fr. Wortmann**'schen Buchhandlung in Schwelm. (435 1

---

384 3b) In meinem Hause ist der **3. Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

Adolph Treutlein.

Offene Commis-Stelle.

348 2b) Für einen angehenden **Commis** ist in einem hiesigen Geschäfte eine Stelle offen. Frc.-Offerte mit Angabe der Ansprüche befördert unter **L. Nr. 547** die Generalagentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in **Würzburg.**

Gesucht wird

zur Stütze der Hausfrau ein solides Frauenzimmer aus anständiger Familie. Anerbieten, mit den Zeichen F T. auf der Adresse versehen, befördert die Exp. d. Exp. 2a

---

411) Eine Dame wünscht **2 kleine Zimmer** mit Küche ꝛc. auf Mai zu miethen. Adressen unter Ziffer **A. T.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

446) **Frisch gemolkene Milch** und **Rahm** ist täglich Früh und Abends zu haben in der Pleichacher-Bocksgasse neue Nro. 7.

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von 353 6b

Jos. Wertheim

in **Frankfurt a. M.**

---

465 Es werden einige Latein- oder Gewerbschüler in Logis zu nehmen gesucht. Obere Johannitergasse Nr. 15, 3 Stiegen.

---

463 Gute, Kartoffel, Weizen und Gerstenstroh ist zu verkaufen. 2. Distr. Nr. 18, Bronnbachergasse.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei ordnungsliebende Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (456 6a

---

Für Feuerversicherungen

empfiehlt

Schätzungstabellen

die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrtesten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft empfiehlt zur geneigten Abnahme, reines **Roggenbrod, Mehl,** stets täglich **frische Milch, Hülsenfrüchte, Schweinemehl, Kleien,** sowie alle in die Melberei einschlagende Artikel bester Qualität.

Die **Brod-, Mehl- und Milch-Niederlage** von der Aumühle, **Sandgasse Nr. 8,** im Hause des Herrn **Wagenhäußer.**

Stammholz-Verstrich.

Aus der Freiherrl. von Thüngen'schen Walparzelle Sternberg bei Thüngen, anstoßend an das k. Revier Binsfeld, Gramschatzer Wald, werden **Montag, den 15. Januar d. J., früh 11 Uhr** im Gasthaus zum Adler (Weichielfelder) in Thüngen bei Karlstadt a. M. nachbenannte Stammsortimente an den Meistbietenden verkauft:

140 Eichenabschnitte, wovon die Hälfte zu Holländerholz vorzüglich geeignet,

6 Buchenabschnitte.

Strichsliebhaber werden hiermit ergebenst eingeladen.

Frherrl. von Thüngen'sches Forstamt.

C. Freiherr v. Thüngen.

Gut gemästetes Rindfleisch per Zollpfund 15 kr.,
Kalbfleisch 17 kr.,
Schweinefleisch 22 kr.

Jos. Schipper,

414) Maulhardsgasse.

---

409 3a) Eine vollständige **Conditorei-Einrichtung** ist sofort zu verkaufen.

Auch ist ein **Laden,** nebst sonstigen Erfordernissen dazu, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

406 Ein mittelgroßes Haus, in guter Geschäftslage, zu verkaufen. Anzahlung 500 fl.

Näh. in der Exp.

---

407 Ein eleganter Glaswagen ist um den Preis von 350 fl. zu verkaufen. Hofstraße Nr. 8.

---

408 Ein gut erhaltener Koch-Ofen ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp. 2a

---

410 Eine gesetzte, zuverlässige Person (protestantisch) wird zu einer älteren Dame anzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3b) Es werden **2400 fl.** gegen sehr gute Sicherheit auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

---

431 2b) Es sind **2000 fl.** zur ersten Stelle gleich auszuleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Näh. in der Exp.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Neuergasse 14. (383 3c

---

455) **2 Logis** von 3—5 Zimmern ꝛc., Aussicht auf die Ludwigsstraße, sind pr. 1. Mai zu vermiethen. Karthause Nr. 1.

---

462 2a Einen Gesellen sucht Valentin Blank, Spenglermeister in Stirthaug.

---

464 Ein Gymnasiast wünscht Privatunterricht zu ertheilen.

Näh. in der Exp.

---

412 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis Lichtmeß an einen soliden Herrn zu vermiethen. Untere Dominikanergasse, Blöhlein Hs. Nr. 3, 2. Distr.

---

420 Ein Offizier sucht sofort ein oder zwei möblirte Zimmer. Adressen an die Expedition.

Tüchtige Steinhauer finden Beschäftigung bei

J. Hofmann,

377) 3c Maurermeister.

---

415) Eine alte **Guitarre** ist zu verkaufen. 1. Distr., Pleicher-Pfarrgasse Nr. 1.

Theaterstraße Nro. 12 ist der **1. Stock** und **2 Läden** sofort zu vermiethen. (172 3c

---

Gestorbene.

Josepha Breun, Privatiere, 62 J. a. — Margaretha Sartorius, Privatiere, 75 J. a. — Sophie Lendner, Kreiskommissärsgattin, 75 J. a. — Barbara Iffing, Buchhalteregattin, 25 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 9 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 8 U. 55 M. Abends, Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 11 U. früh, 1 U. 22 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Personenzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. früh, 9 U. früh u. 5 U. 15 M. Vormitt. Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab., Personenz. 8 U. 55 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab., Post- u. gem. Züge 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 6 U. 5 M. Ab. Postzüge 5 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 10 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 11 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5½ U. Ab. Gieselbach 4½ U. Ab. Ebenhausen — Höllrigen 5½ U. Nachm., Arnbruum 4 U. Nchm.

№ 12. Samstag den 13. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das Staatsministerium des Innern hat unterm 4. d. Mts. auf Grund des §. 366 Ziffer 10 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und gemäß Art. 2 Ziff. 6 des Polizeistrafgesetzbuches für Bayern vom 26. Dez. 1871 zur Erhaltung der Sicherheit und Bequemlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen u. Plätzen nachstehende Anordnungen erlassen: §. 1. Es ist verboten auf Brücken, die ganz oder theilweise aus Holz oder Eisen hergestellt sind, anders als im Schritte zu reiten oder zu fahren. §. 2. Das Fahren mit mehreren aneinander gehängten Wagen auf öffentlichen Straßen oder Wegen ist nur mit Bewilligung der Distriktspolizeibehörde, in München der kgl. Polizeidirektion, gestattet. Das Aneinanderhängen zweier Wagen bei landwirthschaftlichen Fuhrwerken bedarf jedoch keiner Erlaubniß. §. 3. Mit Ausnahme von Nothfällen und insoweit durch oberpolizeiliche Vorschriften der k. Kreisregierungen, Kammern des Innern, für bestimmte Gegenden eine Ausnahme nicht zugelassen ist, dürfen auf öffentlichen Straßen oder Wegen nicht mehr als 2 Schlitten an dem Haupt- oder Vorschlitten angebracht werden; jeder angebrachte Schlitten aber muß so befestigt werden, daß derselbe das Geleise des vorhergehenden Schlittens einhalten muß. §. 4. Bei dem Bergabfahren an jenen Stellen, wo solches durch obrigkeitlichen Anschlag geboten ist, sind Fuhrwerke durch Einlegung des Radschuhes, durch Anwendung von Radsperrschleifen oder Bremsvorrichtungen und bei Glatteis durch Anbringung von Eisketten zu hemmen. §. 5. Personen, welche die Leitung eines Fuhrwerks übernommen haben, dürfen sich weder durch Schlafen noch sonstiges Verschulden in eine Lage bringen, daß sie ihre Gespanne nicht mehr zu leiten im Stande sind. §. 6. Wege, Brücken u. Stege, welche dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind, sowie die zur Verhütung von Unglücksfällen erforderlichen Geländer und sonstigen Sicherungsmittel an solchen Wegen, Brücken und Stegen müssen von den hierzu Verpflichteten in sicherem Zustande erhalten werden. Desgleichen sind bei eingetretenen Beschädigungen solcher Wege, Brücken und Stege, oder bei Hemmungen des Verkehrs auf denselben die von der Polizeibehörden angeordneten oder sonst nöthigen Warnungs- und Leitungszeichen von den hierzu Verpflichteten auszustecken. §. 7. Die Benützung von Straßen oder Wegstrecken, welche von der ständigen Behörde durch aufgeworfene Gräben, aufgestellte Tafeln oder sonstige Zeichen als gesperrt oder verboten erklärt sind, ist untersagt. Die Befugniß, Straßen oder Wegstrecken als gesperrt oder verboten zu erklären, steht zu: a) bei Staatsstraßen der Distriktspolizeibehörde; beziehungsweise der einschlägigen Baubehörde; b) bei Distriktsstraßen der Distriktspolizeibehörde; c) in allen übrigen Fällen der Ortspolizeibehörde, — in München der Polizeidirektion, und in den Fällen des §. 18 Abs. 2 der allerh. Verordnung vom 2. Okt. 1869 „die Ausscheidung der Zuständigkeit der Polizei-Direktion, des Magistrates und der Lokalbaukommission München bezüglich der Polizei- und Distriktsverwaltung betr.“, — dem Magistrate. §. 8. Es ist verboten auf den abgegränzten Fußbänken öffentlicher Straßen, oder auf den Trottoirs der Straßen in den Städten, Märkten oder Dörfern zu reiten, fahren oder größere Lasten fortzubewegen. §. 9. Bezüglich des Ausweichens der Reiter, Fuhrwerke und Viehherden auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen bleibt die Ministerialbekanntmachung vom 23. Juni 1862 — Regierungsblatt S. 1465 ff. — in Kraft. §. 10. Den Kreisregierungen, Kammern des Innern, sowie den Distrikts- oder Orts-Polizeibehörden bleibt vorbehalten, in Gemäßheit des Art. 2 Ziff. 6 des Polizeistrafgesetzbuches für Bayern vom 26. Dez. 1871 weitere polizeiliche Vorschriften zu erlassen, soweit es die Verhältnisse erfordern oder räthlich machen. §. 11. Gegenwärtige Vorschriften treten mit dem Tage ihrer Verkündung durch das Regierungsblatt, beziehungsweise das Kreisamtsblatt der Pfalz, für den ganzen Umfang des Königreichs in Kraft.

Erledigt: die protest. Pfarrstelle zu Fröhstockheim, frhrl. von Crailsheim'schen Patronates; Bewerbungstermin binnen 3 Monaten bei dem dortigen Administrationsamt.

Erledigt: die protest. Pfarrei Kohlberg, Dek. Weiden, mit 452 fl. 48 kr. Reinertrag.

Erledigt: die Stelle eines Musiklehrers am k. Schullehrer-Seminar in Straubing; Anfangsgehalt 600 fl. nebst 100 fl. Theuerungszulage und 100 fl. Miethzinsbeitrag.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

VI. Verhandlung. (Fortsetzung.) Was nun die Beschuldigung wegen Amtsuntreue anlangt, so räumte Rutter ein, daß er eine Reihe von Geldern, welche ihm im Vollzuge von Aufträgen zur Beitreibung von Schuldposten zur Ablieferung an die Gläubiger bezahlt wurden, unbefugt für sich verbraucht, und daß er bei fast allen Posten den Eintrag in das Journal zum Zwecke, damit die nicht erfolgte Ablieferung bei Vorlage des Journals an die Staatsanwaltschaft nicht entdeckt würde, also um die Veruntreuung zu verbergen, unterlassen habe. Die einzelnen von Rutter veruntreuten 19 Posten zerfallen in 3 Gruppen, je nachdem die Zahlung a) nach eingeleitetem Vollstreckungsverfahren, oder b) nach Zustellung eines Zahlbefehls, c) nach Mahnung durch den Gerichtsvollzieher erfolgte und ergeben eine Gesammtsumme von 561 fl. 54 kr. — Die 3 Vergehen des Mißbrauchs des Amtes durch Urkundenfälschung, auf welche die Anklage sich weiter stützt, hat Rutter geständigermaßen dadurch begangen, daß er in 2 Fällen Zahlungsbefehle des k. Landg. Wellrichstadt und 1 Befriedigungsgebot, deren Aufnahme ihm in seiner Dienstseigenschaft oblag,

Digitized b

wissentlich unrichtig abfaßte, indem er, obwohl die Ausfertigung der betr. Akte den jeweiligen Beklagten nicht von ihm selbst, sondern von dritten Personen zugestellt worden waren, die beregten Urkunden wissentlich und zum Zwecke rechtswidriger Täuschung in der Weise unrichtig abfaßte, als ob er selbst die Urkunden den betreffenden Personen und zwar sprechend mit ihnen in ihrer Wohnung zugestellt hätte. Das Vergehen des Betrugs anlangend, so hat Ruttor im Monate Juli 1871 in der Absicht der Erlangung eines rechtswidrigen Vortheils in einem von ihm auf den Namen des Gerbers Stephan Simon gezogenen und am 1. Januar 1872 fälligen Solawechsel im Betrage zu 200 fl. dem Accepte mit dem Worte: „Angenommen" die Unterschrift des Stephan Simon gefälscht beigesetzt, sodann den Kaufmann Max Goldberg in Mellrichstadt durch Vorspiegelung der falschen Thatsache der Gerber Simon habe den Wechsel in der That angenommen getäuscht und bewogen, ihm gegen Annahme des gefälschten Wechsels ein Darlehen von 150 fl. zu geben, um welchen Betrag Goldberg beschädigt wurde. — Ruttor gesteht auch zu, daß er um Geld zu bekommen, das Accept des Wechsels gefälscht und den Namen des Stephan Simon selbst beigesetzt habe. Auf Grund des von den Geschwornen gefällten Wahrspruches, — Obmann: Hr. Kaufmann Carl Möller von hier — wurde der Angeklagte Ruttor der ihm zur Last gelegten Verbrechen im Sinne der Anklage — unter Annahme mildernder Umstände — für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshofe — unter Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf 5 Jahre — zu 6jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. Angeklagter verzichtete auf das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde. Die k. Staatsbehörde hatte 10 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, der Vertheidiger: k. Rechtsanwalt Hr. Gerhard 1 Jahr, 3 Monat Gefängniß auf einer Festung zu erstehen, beantragt. — Als Geschworne waren thätig die HH.: Langsdorf, Johanni, Düring, Biedermann, Karl, Pfister, Klengel, Huber, Rienecker, Baunach, Möller und Ernst.

Nach dem Einführungsgesetz zum allgemeinen deutschen Strafgesetz ist die Zuständigkeit in Strafsachen nunmehr festgesetzt, wie folgt: Die Schwurgerichte urtheilen: 1) über die nach § 80 bis 92, dann 102 und 180a des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich strafbaren Verbrechen und Vergehen; 2) über die mittelst eines Preßerzeugnisses verübten Verbrechen und Vergehen mit Ausnahme der nach Art. 90 (neu) und 91 (neu) des R.-St.-G.-B. im Wege der Privatklage zu verfolgenden Beleidigungen; 3) über alle Verbrechen, welche mit Todesstrafe, lebenslänglicher Zuchthausstrafe oder Festungshaft oder mit einer zum höchsten Maße die Dauer von fünf Jahren übersteigenden zeitlichen Freiheitsstrafe bedroht sind, jedoch mit Ausnahme a) des Meineides in den Fällen der §§ 153, 154 Abs. 1 bis § 155; b) der unzüchtigen Handlungen und des Mißbrauchs zum Beischlafe in den Fällen des § 176; c) des Diebstahls in den Fällen § 243; d) des einfachen Diebstahls im Rückfalle nach § 244; e) der Hehlerei in den Fällen des § 200 und 261 Abs. 2; f) des Betrugs im Falle des § 264 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich. Die Bezirksgerichte urtheilen im ersten Rechtszuge über sämmtliche nicht zur Zuständigkeit der Schwurgerichte gehörige Verbrechen, sowie über alle diejenigen Vergehen und sonstigen strafbaren Handlungen, welche durch Spezialgesetze eigens der bezirksgerichtlichen Zuständigkeit überwiesen sind oder für welche überhaupt eine andere Zuständigkeit gesetzlich nicht begründet ist. Die Stadt- und Landgerichte urtheilen im ersten Rechtszuge vorbehaltlich besonderer gesetzlicher Bestimmungen: 1) über alle Vergehen und sonstigen strafbaren Handlungen, welche mit einer in ihrem höchsten Maße die Dauer von drei Monaten nicht übersteigenden Freiheitsstrafe oder mit einer den Betrag von 100 Thalern nicht übersteigenden Geldstrafe bedroht sind. Ist eine Geldstrafe von höherem Betrage neben oder alternativ mit einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als drei Monaten angedroht, so ist die Zuständigkeit der Stadt- und Landgerichte ausgeschlossen; 2) über die nach § 185 des Reichsstrafgesetzbuches strafbaren Beleidigungen, sofern sie nicht mittels Thätlichkeiten begangen sind oder einer der in den §§ 196 und 197 desselben Gesetzbuches aufgeführten Fälle vorliegt; 3) über die Vergehen a) der Hausfriedensstörung in den Fällen des § 123 Abs. 3; b) der vorsätzlichen Körperverletzung in den Fällen des § 223 Abs. 1, und der fahrlässigen Körperverletzung in den Fällen des § 230 Abs. 1, wenn durch die zugefügte Beschädigung nicht mehr als eine fünftägige Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit des Verletzten bewirkt worden ist; c) des einfachen Diebstahls nach § 242, wenn der Werth des Gestohlenen die Summe von zehn Thalern nicht übersteigt; d) der Unterschlagung nach § 246, wenn der Werth des Unterschlagenen die Summe von zehn Thalern nicht übersteigt; e) des nach § 263 strafbaren Betruges, wenn der Schaden nicht zehn Thaler übersteigt; f) der Hehlerei in den Fällen des § 258 Ziff. 1 und § 259, wenn die Handlung, auf welche sich die Hehlerei bezieht, zur Zuständigkeit der Stadt- und Landgerichte gehört; g) der Sachbeschädigung in den Fällen des § 303, wenn der Schaden den Betrag von fünfzig Thalern nicht übersteigt.

Dienstes-Nachrichten der kgl. Verkehrsanstalten. Befördert wurde: Wagenwärtergehilfe Edm. Tratt zum Wagenwärter in Würzburg. Ernannt wurden: Hilfsheizer Joh. Hal zum Lokomotivheizer in Würzburg; zu Postkondukteuren in Würzburg der Briefträger August Jakobi in Nürnberg und der Bureaudienergehilfe Michael Köck in München. Versetzt wurden: die Lokomotivführer Georg Danner von Aschaffenburg nach Nürnberg, Karl Pini von Lindau nach Aschaffenburg; die Amtsgehilfen Johann Danzer von Miltenberg nach Erlangen und Johann Welker von Erlangen nach Miltenberg; Lokomotivführer Sebastian Kleitner von Augsburg nach Würzburg. Entlassen wurde: Lokomotivheizer Georg Heumann in Würzburg.

Die Bahntelegraphenstation Gemünden wurde in eine Vereinstelegraphenstation umgewandelt. Die Bahntelegraphenstationen der Staatseisenbahn Schweinfurt—Kissingen, nämlich: Oberwern, Poppenhausen und Ebenhausen haben die Ermächtigung zur Annahme und Beförderung von Privatdepeschen erhalten.

Vom 16. ds. an wird die seitherige Anhaltstelle Eßleben in eine Expedition zweiter Classe mit vollständigem Güterdienst im internen Verkehr umgewandelt.

Ein gestern von mehreren Damen zu einem wohlthätigen Zwecke (Beschaffung von Holz für Arme) im Saale des Sergerschen Instituts veranstaltetes Concert erfreute sich, obgleich nicht öffentlich sondern nur in Privatzirkeln bekannt gegeben, einer so zahlreichen Theilnahme, daß sich für den edlen Zweck eine sehr namhafte Summe ergab, wofür den hochherzigen Veranstalterinnen inniger Dank gebührt.

Gestern Abend nach 4 Uhr drohte in einem Hause des Mainviertertels ein Brand auszubrechen, wurde aber durch rasche Hülfe wieder gelöscht wurde, so daß der Schaden nur ein geringer ist.

Einer an uns von mehreren Geschäftsleuten der Stadt ergangenen Bitte, das Publikum zur rascheren Zahlung der Neujahrsrechnungen zu ermuntern, da der Geschäftsmann, nachdem er ein volles Jahr auf die Zahlung habe warten müssen, mit dem Neujahr auch sicher darauf rechnen zu dürfen glaube, sein Geld zu erhalten, entsprechen wir hiemit gerne, da diese Bitte eine nur zu wohl gerechtfertigte ist, zumal bei der jetzigen Theuerung.

In Aschaffenburg starb gestern früh an einer Lungenentzündung nach nur 5tägiger Krankheit der kgl. Regierungsrath und Vorstand des Bezirksamts Aschaffenburg, Hr. Joh. Franz Weidner, Ritter des Civilverdienstordens vom hl. Michael und Ehrenbürger der Stadt Miltenberg.

München, 11. Jan. Der vormalige Regierungspräsident der Pfalz, dann von Niederbayern, Gustav v. Hohe, ist nach längerem Leiden heute hier gestorben.

München, 11. Jan. In gutunterrichteten Kreisen hält man, wenn eine Reduktion der bayer. Appellationsgerichte, bedingt durch die deutsche Civilprozeßordnung, stattfinden wird, eine Vereinigung des oberpfälzischen mit dem mittelfränkischen in Nürnberg in Aussicht stehend.

Altenburg, 8. Jan. In der Nacht vom 5. zum 6. d. ist ein Flügel des Jagdschlosses zu Hummelshain, der gewöhnlichen Sommerresidenz der herzoglichen Familie, abgebrannt. Das Hauptgebäude des Schlosses ist nicht beschädigt worden; auch konnten die Mobilien zum größten gerettet werden.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 11. Jan. Der von der Kommission des Herrenhauses angenommene Adreßentwurf hebt die gesteigerte Zunahme des innern Unfriedens und der Schädigung des staatlichen Gemeinwesens unter der früheren Regierung hervor, erklärt sich bereit, die im Reichsrathe geltend gemachten Wünsche der einzelnen Länder in Erwartung einer dauernden Verständigung in eingehende Berathung zu nehmen, betont die dringliche Nothwendigkeit, die Unabhängigkeit des Reichsraths zu sichern, begrüßt freudig die angekündigte Wahlreform rnd spricht die Erwartung aus, daß zur wirthschaftlichen Hebung des Landes die finanzielle Leistungsfähigkeit der Steuerträger nicht in gesteigertem Maß in Anspruch genommen und die Steuerreform vollendet werde.

Digitized by Google

Landtag.

München, 11. Januar. Bezüglich der Berathung des Schüttinger-Barth'schen Initiativantrages im Ausschuß vernehmen wir noch, daß Abg. v. Schlör wohl der Ansicht war, daß zur Aufgabe von Reservatrechten die vorausgehende Zustimmung der Kammer erforderlich sei, allein er erklärte sich entschieden gegen den Initiativantrag und stimmte auch gegen denselben — so daß die Mittheilung der „Donau-Zeitung", der Antrag habe einen unverhofften Succurs durch Herrn v. Schlör gefunden, auf einem Irrthum beruht. (Augsb. Abdztg.)

München, 11. Jan. Der Redakteur der demokratischen „Süddeutschen Post" welchem von der Polizeidirektion München die wiederholt nachgesuchte Colportage-Erlaubniß für sein Blatt beharrlich versagt worden ist, hat hiewegen sich beschwerend an die Abgeordnetenkammer gewendet. Der mit dem Referat hierüber im vierten Ausschuß betraute Pfarrer Dr. Pfahler beantragt, entsprechend der Bitte des Beschwerdeführes, die Kammer wolle den König um Aufhebung des Art. 38 des Preßgesetzes (welcher die Colportage von Druckschriften ohne polizeiliche Bewilligung verbietet) bitten. Er sagt: „Dieß ist im gegenwärtigen Augenblick um so mehr angezeigt, als nach Art. 184 des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich der Verkauf, die Vertheilung, Verbreitung, Ausstellung und Anschlagnng unzüchtiger Schriften, Abbildungen oder Darstellungen ohnehin mit sehr fühlbarer Strafe belegt ist. Das einzige Bedenken das in dieser Hinsicht entgegenstünde, wäre dieses, daß wegen Verbreitung ꝛc. irreligiöser, glaubensloser und glaubensfeindlicher Schriften eine gesetzliche Ahndung künftighin nicht mehr existire. Allein Referent ist der Ansicht, daß es nach dieser Richtung nicht schlechter werden kann als es ist, auch wenn Art. 38. des allegierten Gesetzes fällt, zumal nach bisheriger Praxis eine Beziehung dieses Artikels auf derlei Schriften doch nur mehr oder minder von der Polizeiwillkür abhängig bleibt, u. sich immer mehr und mehr herausstellt, daß die religiöse Wahrheit durch ihre innere Kraft sich selber zum Siege verhelfen muß und wird."

München, 12. Jan. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Abg. Rußwurm verliest eine Interpellation wegen des Amberger Begräbnißfalles, leitet aus der gewaltsamen Bewirkung des Glockengeläutes und der Gestattung gottesdienstlicher Handlungen Seitens des excommunicirten Professors Friedrich mehrere Verfassungsverletzungen her und fragt, was die Regierung zur Wiederherstellung der verletzten Rechte thun werde. Der Cultusminister stellt zunächst die Thatsachen richtig, weist nach, daß das Verfahren der Regierungsbehörde der Oberpfalz ganz correct sei, da die ersten Anordnungen dem Magistrate der Stadt Amberg überlassen worden, der über die Gemeindekirchen auch volles Verfügungsrecht habe. Die Regierung der Oberpfalz habe nur verfügt, daß Zunner als Katholik zu behandeln sei, und habe darin Recht gehabt, da sie den Standpunkt der Staatsregierung in dieser Frage zu dem ihrigen gemacht hätte. Die Regierung habe nur die civilrechtlichen Folgen der Excommunication abzuwehren, in Gewissensfragen mische sie sich nicht. Zunner habe ein Recht gehabt, in weltlichen Fragen als Katholik behandelt zu werden. Die Frage wegen der Läutung der Sterbeglocken und der Stadtpfarrglocken sei noch offen, da die betreffenden Lokalrechtsverhältnisse noch nicht bekannt seien. Den Schutz des katholischen Kirchen-Eigenthums werde die Regierung stets übernehmen, ohne deßhalb die Frage über das Verhältniß zwischen Kirchenbesitz und Gemeindebesitz an einer Kirche präjudiciren zu wollen.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 15 kr. bis 8 fl. 12 kr., Korn 5 fl. 33 kr. bis 6 fl. — kr., Gerste 4 fl. 51 kr. bis 4 fl. 54 kr., Haber 3 fl. 27 kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen 3 fl. 40 kr. bis 6 fl. 9 kr., Linsen 4 fl. — kr. bis 5 fl. 20 kr., Wicken 5 fl. 3 kr. bis 4 fl. 20 kr. pr. Zollcentner. 57 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 28— kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 6 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 6— kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 12 kr., junge Tauben das Paar 20 kr., Gänse das Stück 2 fl. — kr. bis 3 fl., Hasen das Stück 1 fl. 30 kr.

Köln, 11. Jan. Bei der heute eröffneten Ziehung der siebenten Dombau-Lotterie wurden folgende Geldgewinne gezogen: 5000 Thlr. auf Nr. 31947 1000 Thlr. auf Nr. 190162, 500 Thlr. auf Nr. 47750 und 255467; 200 Thlr. auf Nr. 74512 98043 184578 349172 342685 508 19651 227093 55915 79471 95602 255778 51748 277301 326512 und 140962; 100 Thlr. auf Nr. 53746 213515 320876 55086 15503 138401 67806 89285 173763 183716 164374 89756 43501 303855 101342 152370 136849 283112 337756 327420 210511 31834 300487 117643 167941 208604 306999 8990 und 295254.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 12. Januar. Wer da glauben würde, daß sich unsere Spekulanten durch den vor der Thüre stehenden Medio mit seinen Schattenseiten in ihrem Drängen nach Vorwärts irgendwie irritiren lassen, der kennt die Kraft des Glaubens, welcher diesen Leuten innewohnt, schlecht; denn derselbe ist so stark, daß man sich über einen Reportsatz von 7—8%, (bei Staatsbahn sogar 9% hinwegsetzt.) Nichtsdestoweniger dürfte sich doch mancher der kleinen Boursiers durch dieß Hinderniß etwas beklemmt fühlen. Enfin, die Hausse — haussirt fortwährend und warf sich speziell heute mit großem Ungestüm auf die Staatsbahnaktien und zwar auf das Gerücht hin, daß selbe ihre Bergwerke verkauft habe, ein on dit, das früher schon einmal widerlegt wurde uno auch dießmal dementirt werden wird. Nichtsdestoweniger wurde aber Staatsbahn bis zu 413½ in großen Posten gehandelt. Gleicher Beliebtheit erfreuten sich auch Creditaktien, welche den Kurs von 350 mehrmals überschritten und schließlich bei 350½ blieben. Ferner Nationalbank in starkem Umsatz und von 860—863 steigend. Die starker Protektion sich erfreuenden Lombarden gingen heute bis 219⅝ und wurden bedeutende Abschlüsse hierin gemacht. Dagegen war Silberrente heute etwas matter, da einerseits die großen auswärtigen Kaufordres erledigt sind und andererseits Realisationen den Kurs drückten. — Von Bahnen ist heute weniger zu melden, nur pfälzische Maxbahn, für welche bedeutende Kaufordres vorlagen, zog merklich an, auch Böhmische Westbahn und Galizier waren etwas höher, während in den übrigen Werthen dieses Genres eher Mattigkeit zu verspüren war. Anders war es freilich mit Prioritäten, die sich anhaltender Nachfrage erfreuen und fast alle weitere Coursbesserungen erfuhren, wie z. B. ungar. Nordostbahn, Banken still und ohne wesentliche Veränderungen. Ebenso Loose, bei denen sich nach dem vorgestrigen plötzlichen Sturm wieder Windstille einzufinden scheint. 1860er Loose heute 92¼ noch 92½ gestern. Großes Geschäft fortwährend in amerikanischen Prioritäten, die besonders für Private stark aus dem Markte genommen werden. Einzelne derselben gingen wieder in großen Posten um, so Oregon (75½), Missouri, Süd-Missouri, Central-Pacific (90½). Für die durch L. Speier-Cliffen auf den Markt kommenden neuen Central-Pacific liegen, wie ich höre, bereits starke Offerten für feste Uebernahme vor, welche aber keine Berücksichtigung finden sollen. Verein. Staaten Bonds theilweise offerirt, namentlich 85er, über welchen jetzt Jedermann das Damoklesschwert der Kündigung schweben sieht. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 350 G., Lombarden 220 bez. Staatsbahn 313¼—13—14—13⅜ bez., Wiener Bankaktien 868—69 bez., Silberrente 64⅝ bez., 1860er Loose 92⅛ bez., 1882er Amerikaner 96¹⁰/₁₆ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 116— G., Bayer. Ostbahn 149⅞ bez., neue Em. 128⅛ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Das Hamburger Postdampfschiff „Holsatia" Capt. Meyer von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft trat am 4. Jan. wiederum eine Reise via Havre nach New-York an.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Cimbria" Capt. Haack von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches von New-York am 26. Dez. abging, ist nach einer schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen wohlbehalten im Plymouth angelangt und hat, nachdem es daselbst die für England bestimmten Passagiere und Posten gelandet, unverzüglich die Reise via Cherobourg nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe bringt 65 Passagiere, 1100 Tons Ladung, 97,500 Dollars Contanten und 76 Briefsäcke.

Mitgetheilt durch **Carl Christ. Schmitt,** Generalagent in Würzburg.

Digitized by Google

Ausstattungs-Magazine

von

Gebrüder Billigheimer.

Sterngasse 3.

Grosses Lager

von

Kasten- und Polster-Möbel in jeder Holzart und Polsterung, in den neuesten Façonen, Spiegel, Zimmer-Teppiche in Plüsch, Filz und Wolle, am Stück und abgepaßt, Möbel- und Vorhangstoffe, Gardinen-Leisten und do. Halter 2c. 2c.

Bierröhrenbrunnen 14.

Grosses Lager

von

Bettfedern, Flaum, Daunen, Roßhaare, Polstermaterialien (en gros & en detail), Barchent, Drill, Federleinen, Leinen und Leinengebild, Bettzeuge, fertige Bettwäsche, vollständige Betten und Matrazen jeder Art, Bett-Converten und Pique-Decken, Tisch-Decken 2c. 2c.

Ganze Ausstattungen, Einrichtungen von Hotels und Privat-Häusern übernehmen wir unter jeder nur wünschenswerther Bedingung und Garantie.

Durch unsere Verbindungen mit den ersten Bezugsquellen, sowie durch eigene Fabrikation sind wir im Stande, unseren geehrt. Abnehmern bei reellster Bedienung die billigsten Preise zuzusichern.

Gebr. Billigheimer.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend vermitteln der Post-Dampfschiffe

Cimbria,	Mittwoch, 17. Jan.		Silesia.	Mittwoch, 31. Jan.	
Hammonia,	do. 24. Jan.		Westphalia,	do. 7. Febr.	
			Holsatia,	do. 14. Febr.	

Passag.preise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. 100.
Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 55.

zwischen Hamburg-Baltimore und New-Orleans,

Havre und Santander anlaufend.

Von Hamburg:	Von Havre:	Von Santander:	Von New-Orleans:
Saxonia, 23. Januar.	16. Januar.	19. Januar.	31. Jan.
Vandalia, 10. Febr.	13. Februar.	16. Februar.	19. März.

und ferner alle vier Wochen Dampfschiffe.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. 180, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 55.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. L. Bolthof in Aschaffenburg

und den Agenten für Würzburg: 407

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & W. L. Walter.
Friedr. Kieser in Karlstadt.
Heh. Neuberger in Arnstein.
Hohmann & Gerber in Hassfurt.

---

458 Die 4. Amtsschreiberstelle dahier ist wieder besetzt.

Karlstadt, 10. Jan. 1872.

Wiedemann,
k. Reg. Rath u. Vrs. Amtsmann.

474 Eine frisch gekalbte Kuh mit Kalb ist zu verkaufen bei **Vorsicht** in Kleinrinderfeld.

483 Einen guten Arbeiter sucht gegen entsprechende Belohnung

AB. Kurz,
Zahnarzt.

468 Mehrere kleinere Capitalien sind auf Wechsel gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Näh. in der Exp. 2a

468 2a Ein kleines heizb. **Zimmer** nebst Bett und Zubehör ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

477 Eine Mezzanenwohnung von 2-3 Zimmern nebst Zugehör ist bis 1. Mai zu vermiethen. Büttnergasse Nr. 24 neu

---

Silberarbeitergehilfe

wird gesucht bei **Alois Kronenbitter** in **München.**

481 2a Zu vermiethen ein **Logis**, 3 zu ebener Erde Zimmer, Wasserleitung, Abort, abgeschlossen, mit oder ohne Stallung auf 1. Mai an eine ruhige Haushaltung. Näh. in d. Exped. 2a

468 2a **Logis** von 2 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen. Dalbergstraße 6.

480 2a Eine tüchtige, solide Köchin, welche auf dauernde Stelle sieht, wolle sich baldmöglichst melden. Näh. Exp.

Sogleich

wird **1 möblirtes Zimmer** auf der Domstraße oder in der Nähe derselben gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 486

470 2a Sophiengasse 16 neu ist bis 1. Mai ein Logis von 4 Zimmern zu vermiethen.

481 2a Ein **Kind** wird in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

264 In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt finden Frauenzimmer bequeme Zimmer zu geheimen Entbindung unter der strengsten Geheimnißbewahrung gütige Aufnahme. Frau **F. Neubert**, Hebamme, Domstraße Nr. 20 in Mainz. 6b

Digitized by Google

454

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, nach fast zweijährigem, höchst schmerzvollen Leiden, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, zu sich abzurufen seinen treuen Diener

den hochwürdigen Herrn

Maximilian Augustin Fedor Pohl,

Priester.

Er ward geboren zu Würzburg, den 12. Oktober 1846, ward zum Priester geweiht am 7. August 1869 und war in der Seelsorge bis zu seiner Erkrankung thätig als Kaplan in Neustadt an der Saale.

Die feierliche Beerdigung findet vom Leichenhause aus Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 5 Uhr und der feierliche Trauergottesdienst in der Pfarrkirche zu St. Gertraud Montag, den 15. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr statt.

Die Seele des Verblichenen empfehlen den hl. Opfern der Priester und dem Gebete seiner Verwandten und Freunde

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Geschäftsempfehlung.

Die Unterzeichneten empfehlen eine neue Auswahl von Anker-, Cylinder- und Spindeluhren, Regulatoren und Wanduhren und verfertigen alle vorkommenden Reparaturen, besonders auch Thurm-Uhren, unter reeller Garantie. 437

August Görde & Karl Kiessling,

Uhrmacher in Heidingsfeld.

Glatte **Kragen** und **Manschetten** sind soeben aus der Arbeit gekommen und empfiehlt billigst

M. F. Hahn,

450 hinter der Marienkapelle.

Auf Grund ihrer Statuten Abschnitt II § 3 und des durch Allerhöchste Entschließung vom 31. August 1871 genehmigten Reglements ihrer Bodencreditanstalt emittirt die

Vereinsbank in Nürnberg

unter Controlle der königlichen Regierung fünfprozentige Boden-Credit- und Communal-Obligationen in Stücken von fl. 700. —, fl. 350. —, fl. 175. —, fl. 100. —, fl. 50. — mit halbjährigen und fl. 25. — mit ganzjährigen Coupons.

Die Einlösung der Obligationen zum Nennwerth erfolgt im Wege der Verloosung aus den Mitteln des Amortisationsfonds, die fälligen Zinsen werden sowohl in Nürnberg, als in München, Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart, Basel und Berlin bei den Bankhäusern bezahlt, welche in den Coupons genannt sind.

Neben den erworbenen Hypotheken haftet auch das Gesammt-Vermögen der Bank für die Verzinsung und Tilgung der Obligationen; diese bieten daher als Capitalanlage volle Sicherheit und empfehlen sich auch als Ersatz für die gezogenen Staats-Obligationen.

Mit dem Verkauf obiger Obligationen zu denselben Bedingungen, wie wir hier am Platze abgeben, ist

Herr **Benkert-Vorberger** in Würzburg

für Würzburg und Umgegend beauftragt.

Nürnberg, im Januar 1872.

Vereinsbank.

Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Januar, Vormittags 9 Uhr versteigert die 2. Sanitäts-Compagnie unbrauchbares Lagerstroh in der Infanterie-Caserne.

---

447) Circa **40 Ctr. Heu** sind zu verkaufen Schweinfurter Straße Nr. 8.

451) Ein **Ohrring** wurde verloren. Näheres im römischen Kaiser.

Den **Balsam Bilfinger** habe ich behufs wissenschaftlicher Begutachtung in meinem chemischen Laboratorium persönlich genau chemisch analysirt. Bei den vielen, in der Neuzeit im Handel vorkommenden sogenannten Schwindelpräparaten konnte es mir nur angenehm sein, durch die chemische Analyse den Beweis zu führen, daß der

Balsam Bilfinger*)

etwas Reelles, wirklich Gutes, und ein zweckentsprechendes Präparat ist. —

Der **Balsam** ist eine, nach Regeln der Kunst bereitete Zusammensetzung aus nur organischen Substanzen, deren heilsame Wirkungen gegen Rheumatismus zum größten Theil schon längst in der Medicin bekannt sind. Die Ingredienzien selbst von bester Beschaffenheit.

Ich bin daher berechtigt, gestützt auf die Resultate der Untersuchung, den **Balsam Bilfinger** als ein Präparat zu bezeichnen, welches bei richtiger Anwendung im hohen Grade die Eigenschaft besitzt, rheumatische und ähnliche Leiden nicht nur zu lindern, sondern auch vollständig zu heben. Der Preis dieses Balsams ist derartig, daß es auch Unbemittelteren möglich ist, sich dieses Präparat zu beschaffen. — Ich kann die Anwendung dieses **Balsams** bestens empfehlen.

Breslau im Dezember 1871.

Der Director des **polytechnischen Instituts** und **chemischen Laboratoriums:**

Dr. Theobald Werner.

*) **Depôt** für Würzburg: **W. Riegel,** Engel-Apotheke. (257 2a

---

Schöne Fasane, Kapaunen, junge Hahnen, Wildenten, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Meisenzahl.

Hofstraße und Fischmarkt.

---

465) **Ein großer Kleiderschrank,** zum Zerlegen, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

---

471) Ein **Zimmer,** mit oder ohne Bett, ist an ein solides Mädchen sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Annonce.

444) Ein treues **Mädchen,** welches kochen kann, kann bei einer kleinen Familie sogleich oder bis Lichtmeß eintreten. Näh. in der Exp.

---

455) Auf der Sanderstraße sind **ein Wohn- und ein Schlafzimmer,** schön möblirt zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

440 2a) Ein **größerer Laden,** in guter Lage, wird auf Mai zu miethen gesucht. Gefällige Offerte mit Preisangabe unter Chiffer **M. S.** besorgt die Expedition ds. Bl.

---

441 2a) Ein **mittleres Haus** mit größeren Parterre-Räumlichkeiten wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerte unter Chiffer **H. A. G.** besorgt die Expedition ds. Bl.

---

456) **Eine schöne Schlittschuhbahn** befindet sich unterhalb des Steinbachgrundes mit Ueberfahrtgelegenheit.

---

443) Es sind auf erste Stelle gegen doppelte Sicherheit **mehrere 1000 fl.** auszuleihen.

Auch sind **mehrere Häuser mit Gärten** außerhalb der Stadt im Auftrag zu verkaufen durch

Joseph Weigand,

Kärnersgasse Nr. 35.

---

438) Ein heizbares **Mezanen-Zimmer** ist zu vermiethen. 5. Distr., Fischergasse Nr. 19, nächst dem goldenen Schlüssel.

---

439 3a) Ein solider, geübter **Buchbinder-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten.

W. Messerer,

Domstraße Nr. 64.

---

445) Für einen soliden **Jungen** ist in einer hiesigen Restauration eine Lehrlingsstelle offen. Näh. in der Exp.

Ein schöner Jagd- oder Feldstuhl nebst einer Heumaschine sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (171 3

Danksagung.

Für die vielfältige Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter,

Anna Hack

bewiesen wurde, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Franz Seischab, Briefträger.
Apollonia Seischab.

Danksagung.

Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, für die rasche und willige Hilfeleistung bei dem gestern ausgekommenen Brande, ihren Hausnachbarn den wärmsten Dank auszusprechen, da nur durch deren entschlossenes Eingreifen größeres Unglück verhütet wurde. Mögen sie jederzeit vor ähnlichem Unglück bewahrt bleiben.

Wittwe Honikel,
510] zum Römischen Kaiser.

Anzeige.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, habe ich am hiesigen Platze nach dem Vorbilde gleicher bewährten Einrichtungen in anderen größeren Städten den Verkauf von

Flaschen-Bier

in der Weise organisirt, daß auf Verlangen jedes größere oder kleinere Quantum regelmäßig in die bei der Bestellung zu bezeichnende Wohnung abgeliefert wird.

Ich beehre mich demgemäß hierdurch anzuzeigen, daß ich vorzügliches **Export-Bier** aus der **Bayerischen Aktienbrauerei Aschaffenburg**

pr. 1/1 Flasche 9 kr.
„ 1/2 „ 5 kr.

verkaufe und werden gefällige Bestellungen hierauf die sorgfältigste Ausführung finden.

Würzburg, den 13. Januar 1872.

J. Gg. Heidrich,
Café, Restaurant, Bahnhofstraße.

NB. Zur Bequemlichkeit des verehrlichen Publikums habe ich Niederlagen obigen Bieres bei

Herrn Kaufmann **Kirschten** am Markt,
„ „ **Minoprio,** Hofstraße,
„ „ **Ebert,** Neubaustraße,
„ „ **Schönecker,** Franziskanerplatz,
„ „ **Schäflein** auf der Brücke,

errichtet und können Bestellungen sowohl bei genannten Firmen, als bei mir direkt aufgegeben werden.

Der Obige.

Strichsausschreiben.

Montag den fünfzehnten Januar Achtzehnhundert zwei und siebenzig Mittags eilf Uhr versteigere ich im Hause Nr. 84 zu Heidingsfeld:

ein Mutterschwein, zwei Gänse, einen rothen Jährling, dann verschiedenes Stroh und Futter, beiläufig zwölf Fuhren Dung, eine Quantität Kartoffel und Rüben, drei Stück Fässer und verschiedene andere Gegenstände

gegen Baarzahlung, und lade hiezu Strichslustige ein.

Würzburg, am 9. Januar 1872.

Der königl. Gerichtsvollzieher:
Otto Schmidt.

428 3b) Durch Abreise einer Familie sind wieder mehrere Stunden in der Woche frei geworden

Constantin Sternberg,
Capellmeister.

Ein' **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

(Erklärung.) Dem Proteste der katholischen Männer d. Id. Mainz 16. Okt. v. Js. gegen die vom Protestantentag in Darmstadt ausgegangenen anmaßenden Angriffe gegen die katholische Kirche im Allgemeinen, sowie gegen die von demselben beantragte Vertreibung der Jesuiten insbesondere, schließt sich an

Estenfeld, den 12. Januar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.

Walz, Bürgermeister. **Ackermann,** Beigeordneter.
Wolz, Gemeindepfleger.

Mich. Frankenberger.	Joh. Mainberger.
Pet. Estenfelder.	Georg Wolz.
Johann Scheller.	Johann Keller.
Mth. Wagenbrenner.	Johann Heß.

Allgemeine Verkaufs- und Versteigerungs-Anstalt.

Am

Montag den 15. Januar k. Js.
Nachmittags 2 Uhr

werden im Lokale, Gasthaus zur Mainlust, Eingang am Mainquai eine Produktenladeneinrichtung, Mehlkästen und Küchenschränke, Glasaufsätze, Canapés, Wollenwaaren, als: Jacken, Socken, Hauben, Wollenhemden, Damenzeugstiefletten, **letztere ohne Rücksicht auf die Taxe,** — 20 Dutzend Messer und Gabeln, 1 Dutzend Messer und Gabeln von Christophle, Regenschirmhalter ꝛc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 12. Januar 1872.

Fritz Reiß & Co.

Stadt-Theater.

Samstag, den 13. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Frl. Leopoldine Stollberg.
Marie,
oder:
Ein Weib aus dem Volke.
Dramatisches Gemälde aus dem Volksleben in 5 Akten, nebst einem Vorspiele:
Der Hochzeitstag
nach Demery und Mallian von B. A. Herrmann.

Sonntag, den 14. Januar 1872.
8. Vorstell. im 6. Abonnement.
Zum zweiten Male:
Von Stufe zu Stufe.
Volksstück mit Gesang in 4 Akten und 7 Bildern von Hugo Müller. Musik von verschiedenen Meistern.

Prima reines, weißes
Speise-Schweinefett
per Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer in Gebinden und kleineren Parthien erhalten bedeutend billigere Preise bei
Philipp Fürter, Weinwirth, Zellerstraße Nr. 27.

489) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven und allen sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen Bronnbachergasse Nr. 2.

265 2b) Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird ein **Lehrling** aus guter hiesiger Familie gesucht. Schriftliche Offerten unter **Nr. 265** besorgt die Expedition ds. Bl.

= 21.72. 1. 2. ?.

Restauration
Knoblach,
vormals Erk, Bachgasse.
Bronnbacher Versandtbier
von morgen an
per Liter 8 kr.

Kleebaum.
Morgen Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
M. Wehner.

Höhn'sche Brauerei.
Morgen Sonntag, den 14. Jan.
Harmonie-Musik
von einer Abtheilung des kgl. 9. Infanterie-Regiments.

Hutten'scher Garten.
Morgen Sonntag, den 14. Jan.:
Große
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Soeben erschien:
Notiz-Kalender
für Landwirthe
auf das Jahr 1872.
Herausgegeben v. **C. Haefele,** Culturingenieur. VIII. Jahrgang.
Preis fl. 1.
Zu beziehen durch
F. A. Julien's
Buch- und Kunsthandlung
am Eichhornplatz.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die verehrliche Gesellschaft **Liederkranz** hatte die Freundlichkeit, die Mitglieder des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins zu der morgen Sonntag den 14. Abends ½8 Uhr im Lokale Kaffee **Weigand** stattfindenden **Produktion** einzuladen. Auch ist den Damen der Zutritt gestattet.

Ferner bringe ich die während den Wintermonaten an jedem Sonn- und Feiertage Abends 8 Uhr im Lokale stattfindenden Vereinsabende nochmals in Erinnerung und lade zur zahlreichen Betheiligung ein.

Der Vorstand **Breuder**.

Katholischer

Bürger-Verein.

(Salon Reeg vorm. Friedlein.)
Montag, den 15. Januar
Abends 8 Uhr
gesellige Unterhaltung.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Nik. Troll.

Gabler'sche Brauerei.

494) Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 14. Jan.:
Große
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet
Fritz Walther.

Mart. Gäbhard's Brauerei.

505) Morgen Sonntag
Infanterie-Musik.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag:
Grosse
Production
der städtischen Capelle
nach Programm.
Von Abends an
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Joh. Felneis.

---

498 3a Vom 14. Jan. an wird im **goldenen Kreuz** ausgezeichnetes **Versandt-Bier** verzapft, wozu freundlichst einladet
Franz Müsch.

7—8000 fl. sind gegen I. Hypothek und doppelte Sicherheit sofort auszuleihen. 2a
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

4—5000 fl. sind gegen doppelte Sicherheit und I. Hypothek in hiesiger Stadt auszuleihen.
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Ein junges Mädchen, von angenehmen Aeußern, 18 Jahre alt, sucht in einem Kurzwaarengeschäft Stelle als Ladnerin.
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Es wird ein rentables Geschäft, welches eine Familie anständig nährt, sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Der Besitzer eines neuerbauten Hauses außerhalb der Stadt mit Garten vor und hinter dem Haus, 4 Zimmern im Stock und Wasserleitung ꝛc., sucht dieses Anwesen zu verkaufen oder mit einem andern in der Stadt zu vertauschen.
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

---

488) Eine verlässige **Zugeberin** wird sofort gesucht. 5. Distr., breite Schloßgasse Nr. 8.

Einige Schneidergesellen, welche mit Waffenröcke umzugehen wissen, erhalten Beschäftigung auf Wochen bei Schneider **Gutling,** 5. Distr., Kaiserngasse Nro. 4. (495

Ein Lehrling für eine Conditorei wird gesucht. Näh. in d. Exp. (491

Bei dem gestrigen Brande im **röm. Kaiser wurden** 22—23 fl. in 2½ Gulden- u. österr. Gulden-Stücken verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im röm. Kaiser bei Fuhrmann Hönig. (515

3c) **Es werden 2400 fl. gegen sehr gute Sicherheit auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht.**
Näh. in der Exp.

---

490) **Ein Logis von 4 Zimmern mit Alkoven und allen sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen Bronnbachergasse Nr. 2.**

Augustinergasse Nro. 2 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie zu vermiethen. (493

Es sind **3000 fl.** auf erste Hypothek und gute Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bls. (496

Höchst wichtig für den Landmann!
In der **C. H. Beck**'schen Buchhandlung ist erschienen:

Rechenknecht für die Schranne.

Tabellen zur Berechnung des Getreides nach dem Gewicht bei Preisen von 1 bis 10 fl. per Zentner für 1 bis 1000 Pfund, nebst einer Anweisung zum Verständniß der Dezimalwaage, zum Gebrauch der Tabellen wie zum Selbstrechnen und zum Vergleich fremder Schrannenpreise.

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Landmann.

Preis: 12 kr.

Wer nur lesen, addiren und multipliciren kann, ist im Stande sich aus diesem Büchlein den Preis des Getreides nach dem Gewicht leicht und schnell zu berechnen: es wird daher für Jeden, der vom 1. Januar 1872 an auf der Schranne zu thun hat, **ein wirklich unentbehrlicher Rathgeber sein.**

Höchst wichtig für den Landmann!

Vorräthig in **F. A. Julien's** Buch- und Kunsthandlung am Eichhornplatz.

Von Morgen an täglich frische
Fastnachts-Krapfen.
J. Knapp, an der Brücke.

Für Feuerversicherungen
empfiehlt
Schätzungstabellen
die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Eine gute **Nutz- & Schub-Kuh** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (508

---

521 Ein Mädchen in den 20er Jahren von angenehmen Aeußern in der Haushaltung bewandert, welches sich laut Spaarkassenschein einiges Geld erspart hat, wünscht sich bei Aussicht einer ein Einkommen sichernden Stellung zu verheirathen. Offerte mit Adresse B. B. besorgt die Agentur von J. B. **Bauer.**

---

511 Ein reinliches Mädchen, welches schon als Kellnerin thätig war, sucht sogleich eine Stelle in einer Wirthschaft. Zu erfragen **5. Distr. Burkarderstraße Nr. 17** bei Frau Göß.

---

513 Ein großes helles **Lokal nebst kleiner Wohnung ist auf** den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Domerschulgasse Nr. 4.

---

504 Ein Logis von 4 Zimmern **und sonstigen Erfordernissen mit oder ohne Stall, Zutritt im Garten ist bis 1. Febr. zu vermiethen. Näheres Randersackerstraße Nr. 5.**

Gesucht wird

zu einer ruhigen kinderlosen **Beamtenfamilie unter Zusicherung guter Behandlung ein treues, fleißiges Mädchen von ordentlichen Eltern, welches sich den häuslichen Arbeiten unterzieht. Alter 18—21 Jahre. Eintritt sofort. Näh. in d. Exp.** 519 2a

---

Ein **Barbiergehülfe** sucht sogleich Condition. Näh. in d. Exp. d. Bl. (517

---

501 **30 Christbäume** für Bälle zum Deloriren sind zu haben Pleicher Barengasse Nr. 11 bei J. Schmitt.

---

507 Eine größere Parthie Taubenmist sowie gebrauchte Blumentöpfe sind zu verkaufen Buttnergasse 14.

Oekonomiegüter

in jeder Größe und in allen Gegenden sind zu verpachten durch
M. J. Walter.

---

499) Ein solventer, **junger Mann** sucht ein zum Weinhandel geeignetes **Haus zu kaufen.** Offerte unter **O. W.** bef. die Expedition.

Diverse Capitalien sind **auszuleihen durch**
M. J. Walter.

Ein **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, sucht sogleich **einen Platz als Köchin.** Näh. in d. Exp. (514

---

503 Zwei schön möblirte Zimmer sind an 1 oder 3 solide Herren sogleich zu vermiethen. Näh. Innerergraben Nr. 2, 2 Stiegen.

Zwei unmöblirte **Zimmer** sind bis Lichtmeß zu vermiethen. Peterer Pfarrgasse Nr. 10. (3a.

Verlaufen.

509) **Eine braun und weiße Katze hat sich verlaufen. Dem Bringer eine Belohnung Gerberstraße Nr. 9.**

☞ **Höchst wichtig für Baumeister, Schreiner und andere Holzarbeiter, Geometer, Steinsetzer, (Siebner), Kaufleute & Wirthe,** sowie für jeden **Käufer & Verkäufer.**

Soeben erschien im Verlage der **J. B. Fleischmann'schen Buchdruckerei** und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Multiplikations- und Divisionstabellen

zur schnellen und sichern Berechnung der Produkte aller je zwei Faktoren innerhalb des Zahlenraumes von 1 bis 100; des Quadratmaßbetrages der Abschnittsflächen, der Stubendielen, der Feldflächen; was 1 bis 100 Pfund, Stück, Meter, Liter ꝛc. kostet, wenn 1 Pfund, Stück, Meter, Liter, 1 kr. bis 100 fl.; was 1 bis 100 Pfund, Stück, Meter, Liter ꝛc. kostet, wenn der Zentner, das Hundert, das Hektometer, das Hektoliter ꝛc. 1 kr. bis 100 fl. kostet. Bearbeitet von J. Fromann, Professor der Mathematik.

Preis 24 kr.

Haus-Versteigerung.

In der Vermögensregelung des Simon Stumpf, früher Kaufmann in Randersacker, nun hier, versteigere ich am

Mittwoch, den 17. Januar l. Js.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Gasthause zum Bären in Randersacker das Wohnhaus dortselbst H.-Nr. 68 mit Hofraum, Kelterhaus, Stallung u. Speicherhaus Pl.-Nr. 275, 274* zu 54 Dezimalen Gesammtfläche gegen **Baarzahlung binnen vier Wochen** und wird der Zuschlag **sogleich endgiltig ertheilt.**

Würzburg, den 12. Januar 1872.

Huth, k. Notar.

Bürger-Sterbkasse.

Samstag, den 20. Januar Abends ½8 Uhr **in der Restauration Berg,** vorm. Friedlein

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht,
2) Wahl,
3) Festsetzung der Pflichtbeiträge u. Sterbfallsumme pro 1872.

Die Wichtigkeit der Berathungs-Gegenstände setzt eine zahlreiche Betheiligung voraus.

Neue Welt

Sonntag, den 14. Januar

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Heckenwirthschaft.

Unterzeichneter empfiehlt seinen **Eigenbau-Wein** bester Lage,

1868er — 24 kr.,
1869er — 16 kr.,
1870er — 12 kr.

Bei größeren Abnahmen einen besonderen Rabatt.

Andreas Hehn.
innerer Graben Nr. 3,
466) nächst der Fleischbank.

469 Elegante Damen-Masken Garderobe ist zu vermiethen. Domer Pfaffengasse Nr. 21 neu.

Schönbronnen.

Heute Samstag, den 13. Jan.

Vorletztes Concert

des Musikdirektor M. Koch aus München mit seiner Capelle.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Sonntag, den 14. Jan.

Letztes Concert

im Gasthause zur blauen Glocke.

Anfang ½8 Uhr.

Ludwigs-Höhe.

Sonntag, den 14. Januar:

Große türkische

Tanzmusik

bei freiem Eintritt,

wozu freundlichst einladet

475) **Math. Zorn.**

1870er Randersacker Wein verkauft

Jos. Leinecker.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei ordnungsliebende Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (456 6b

461 **Nr. 7** hat die Uhr gewonnen.

459 Ein Beamter (kinderlose Familie) sucht ein bis Ziel Lichtmeß beziehbares **Logis** mit 3 bis 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten. Lage in der Nähe des Paradeplatzes. Anerbieten mit Angabe der Miethzinsforderung wollen unter P. F. in der Expedition des Blattes hinterlegt werden.

482 2a **Ein gebildetes Frauenzimmer** sucht bei einem sittlichen Herrn oder Dame eine Stelle, anfange ohne Salair. Adressen unter M. M. Nr. 2 in die Expedition.

479 **Schöne Mehlwürmer sind noch zu verkaufen Brunnbachergasse Laden Nr. 3.**

478 **Zwei tüchtige Rock-Arbeiter** finden Beschäftigung bei **Gg. Hoelzel,** Schneidermeister.

477 3a V. Distrikt, Burkharder Straße Nr. 10 ist ein Milchladen mit Brodverkauf sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Parthie Taubhoz zu verkaufen.

464 Eine im Kurzwaarenfache erfahrene tüchtige Verkäuferin findet bei guter Bezahlung auf Ziel Stelle. Wo, sagt d. Exp. 2a

484 Ein solides **Mädchen** von gesetztem Alter das eine Haushaltung zu führen versteht sucht bei einer höhern Herrschaft als **Köchin** oder sonst passende Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein zu einer Fabrikanlage geeignetes Anwesen in oder außerhalb der Stadt wird zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Offerte unter Preisangabe bittet man unter Chiffre O. F. in der Exp. d. Blts. abzugeben.

(454 3b

446) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., in der Nähe des neuen Thores, ist sofort oder bis Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

449) Ein schwarzseidener **Regenschirm** ist irgendwo stehen geblieben Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei M. J. Hahn hinter der Marienkapelle im Hause des Hrn. Beck.

Liederkranz.

Samstag, den 13. Ab. 8 Uhr

Plenar-Versammlung

mit Wahl.

Wichtige Anträge liegen vor.

Verloren.

470) Eine **Korallen-Vorsteckknadel** wurde auf dem letzten Harmonie-Ball verloren. Man bittet um gefällige Abgabe in der Expedition.

Gesucht

wird eine tüchtige **Kellnerin** zum sofortigen Eintritt.

Näh. in der Exp. (485

7082 7 **Bei Peter Wreth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Horn-abfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

261) Logiswechsel des Schwarzwälder Uhrmachers **Valentin Schrenk,** welcher von heute an in der Hochgasse Nr. 9 parterre logirt.

Auch empfehle ich geehrtem Publikum von allen Sorten selbstverfertigten Uhren von ein- bis dreimal weckend. Auch werden Reparaturen angenommen und schnell besorgt. 4c

442 2a) Ein Eisenbahnbediensteter mit Familie sucht bis 1. Mai 1872 ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Holzlage, gleichviel im Vorder- oder Hinterhause. Offerte mit Preisangabe sind zu hinterlegen in der Expedition mit Ziffer **M. Sch.**

452) **Eine weiße Katze** hat sich vor einigen Tagen verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung im Bergmannshof Haus Nro. 6.

297) **Anton Zehnter** von Messelhausen hat sich entschlossen sein Gut aus freier Hand zu verkaufen, 84 Morgen altes bad. Maß, 3 Morg. Wiesen, 8 Morg. Wald, Feld von der besten Lage, mit 2stöckigem neu gebautem Haus und Scheuer, unter günstigen Bedingungen. 3c

473 In der Nähe vom Markt wird sogleich oder bis 1. Mai ein Laden zu miethen gesucht.

Näheres Büttnersgasse Nr. 24 neu.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** ꝛc. Verkauf dahier bei den Herren: **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse und **L. Busch,** Schulgasse, **Joh. Jac. May,** Thungersheim, **Heinrich Endres,** Oberpleichfeld.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. ab Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nchts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 30 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Eiselbach 4.45 U. Ab. Euerbronnen — Röttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 13. Montag den 15. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich u. A.: eine Bitte der k. Studienlehrer an den vollständig isolirten Lateinschulen dienstliche Gleichstellung mit den k. Studienlehrern an den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen betr. Anträge des Abg. Fr. X. Frhrn. v. Hafenbrädl die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt vom 16. April 1868 betr. Eine Bitte des Stadtmagistrats Klingenberg die Erbauung der Eisenbahn von Aschaffenburg nach Miltenberg auf dem rechten Mainufer betr., 140 Eingaben verschiedener Petenten vom Jahre 1870/71 den Hausirhandel betr. Endlich Vorstellungen um Gehaltsaufbesserung oder Verbesserung ihrer Lage von den k. Forstamts-Assistenten von Niederbayern, dem Aufschlagspersonale des Kreises Oberpfalz, von den Bezirksthierärzten Engel und Roguer in Bayreuth Namens der sämmtlichen Thierärzte von Oberfranken, von den Civilthierärzten Th. Adam, Zeilinger und A. Sondermann Namens der Thierärzte Bayerns, den Landgerichtsschreibern der Pfalz, den pfälzischen Bezirksgeometern der I. Besoldungsklasse, den pfälzischen Bezirksamtsgehilfen, den Arbeitern in den k. b. Eisenbahn-Werkstätten München, Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Rosenheim, Hof und Würzburg.

Aus der Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 12. ist noch nachzutragen, daß der Abgeordnete Dr. Kurz eine Interpellation wegen Verlegung der Forstschule in Aschaffenburg stellte. Der Staatsminister der Finanzen Hr. v. Pfretzschner antwortete: „Auf die soeben verlesene Interpellation des Hrn. Abg. Dr. Kurz beehre ich mich zu erwidern, daß die Verlegung der in Aschaffenburg befindlichen Forstlehranstalt und deren Verbindung mit der polytechnischen Schule in München allerdings mehrfach angeregt worden ist. Diese Frage erheischt jedoch in Anbetracht ihrer hohen Wichtigkeit eine um so gründlichere Würdigung, als die Anschauungen über dieselbe zur Zeit noch nicht getheilt sind und bei deren Beurtheilung vielfache Gesichtspunkte — in wissenschaftlicher wie in administrativer Beziehung — in Betracht zu kommen haben. Die zuständigen Staatsministerien der Finanzen und des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten werden sich daher eine allseitige Prüfung der Sache zur Aufgabe rechnen; ein Beschluß in irgend einer Richtung ist aber zur Zeit durchaus nicht gefaßt."

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht in Folge Ablebens des seitherigen Inhabers des 2. Chevauleger Regiments Taxis, des Kronoberstpostmeisters, erblichen Reichsrathes und Generalmajors à la suite Fürsten Maximilian von Thurn und Taxis, dessen Enkel Maximilian Maria von Thurn und Taxis, erstgeborenen Sohn des verewigten Erbfürsten Maximilian von Thurn u. Taxis, und nunmehriges Haupt des fürstlichen Gesammthauses als Inhaber des genannten Regiments zu bestätigen.

Se. Majestät der König haben geruht den praktischen Arzt Dr. Christian Röhring zum Bataillonsarzt im 5. Infanterie-Regiment zu ernennen.

Das Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat unterm 27. v. Mts. bezüglich der Ertheilung von Privatunterricht durch Lehrer technischer Lehranstalten, nachdem sich mehrfache Anstände ergeben haben, verordnet, daß die Genehmigung der k. Kreisregierung, Kammer des Innern, erforderlich ist, wenn ein Lehrer einer technischen Unterrichtsanstalt an einzelne seiner Schüler außerhalb der Schule Privatunterricht ertheilen will, wenn ein Lehrer einer solchen Anstalt an Zöglinge seiner Anstalt Privatunterricht ertheilen will, die zwar an letzterer von ihm noch keinen Unterricht erhalten, jedoch im folgenden Schuljahre durch den Eintritt in den nächst höheren Kurs voraussichtlich seine Schüler werden; endlich wenn ein Lehrer erwähnter Anstalt solchen Zöglingen Privatunterricht ertheilen will, welche der Anstalt zwar noch nicht angehören, jedoch spätestens im nächsten Schuljahr in diese einzutreten beabsichtigen, soferne sie in diesem Falle Schüler des betreffenden Lehrers werden.

Im Vollzuge des § 56 des Reichsstrafgesetzes sind von den in Erziehungs- oder Besserungsanstalten unterzubringenden Personen einzuliefern: die kath. und israelit. Knaben aus dem diesrh. Bayern in das Rettungshaus Weilhof bei Nürnberg, die kath. Mädchen aus Oberbayern, Ober-, Mittel- und Unterfranken, dann Schwaben in die Erziehungs- und Rettungsanstalt Mödingen bei Dillingen, die kath. Mädchen aus Niederbayern in das Rettungshaus Freudenhain bei Passau, die kath. Mädchen aus der Oberpfalz in das Rettungshaus Ettmannsdorf bei Schwandorf, die prot. Mädchen aus dem diesrh. Bayern in die Diakonissen-Anstalt Neuendettelsau in Mittelfranken, die Knaben sämmtlicher Confessionen der Pfalz bis auf Weiteres in die Staatserziehungs-Anstalt Speyer, die kath. Mädchen aus der Pfalz in die Rettungs- und Waisenhäuser Landstuhl und Pirmasens, die prot. Mädchen aus der Pfalz in das Rettungshaus Haßloch.

Der Gerichtsvollzieher G. Marr in Neustadt a. S. wurde aus Strafe entlassen.

Der Status des Wagenwärterpersonals auf der bay. Staatsbahn wurde um 29 erhöht.

Mit Genehmigung des Verwaltungsrathes werden die Expeditions- und Revisionsgehilfen der Ostbahnen künftighin „Expeditions-Assistenten" und „Revisions-Assistenten" titulirt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. Januar 1872. Bekanntgabe des pro

1870 zu veröffentlichenden Verwaltungsberichtes. — Die Glacis-Inspektion wird zur Herstellung des vom Rennwegerthor bis zum Hutten'schen Garten führenden äußeren Glacisweges ermächtigt. — Im Vollzuge der Allerh. Verordnung vom 21. Dezember v. Js. die Rückvergütung des Lokalmalzaufschlages betr. wird angeordnet, daß dahier die Rückvergütung vom Hektoliter braunen Bieres 26 kr. und vom Hektoliter weißen Bieres 14 kr. zu betragen habe. — Die Allerh. Verordnung vom 22. Dezember v. Js. den Fleisch-, Getreide- und Mehlaufschlag betreffend dient lediglich zur Kenntniß, da sie gemäß § 3 der Allerh. Verordnung gleichen Betreffs vom 28. Juni 1869 auf die hiesigen Accisegefälle zunächst ohne Einfluß ist. — Der Etat der Getreidemagazinskasse pro 1872 wird in der von der Verwaltung dieser Kasse vorgeschlagenen Weise aufgestellt. — Einem Antrag auf Befreiung von Spitalgeldbeiträgen wird stattgegeben. — Ein Gesuch um Zulassung als Mitglied des Krankendienstboteninstituts wird abgewiesen, da der Gesuchsteller zu den für das Institut qualificirten Personen-Kategorien nicht gehört. — Beantwortung eines Berichts des städtischen Schulbibliothekars Lehrers Eulenhaupt bezüglich der für die städtischen Schulen schenkungsweise erworbenen Käfer- und Mineraliensammlung. — Vormerkung der Einweisung in ein Einstandskapital durch die Depositenkommission. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Weinhändler August Kohn. — Genehmigung der Anschaffung eines neuen Meßbuches für die Leichenhofkapelle. — Anberaumung einer Tagfahrt für Verlosung des erledigten Fegelein'schen Handwerker-Stipendiums.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

VII. Verhandlung. Auf der Anklagebank befindet sich Kasp. Prappacher, 17 Jahre alt, lediger Notariatsschreiber von Lendershausen, k. Ldg. Hofheim beschuldigt ein Verbrechen des Betrugs und die hiemit im Zusammenhang stehenden Vergehen der Fälschung öffentlicher Urkunden, des Betrugs, Betrugsversuches, des Diebstahls u. der Unterschlagung dadurch begangen zu haben, daß er 1) Ende Juli oder Anfangs August v. J. a) die Urkunde d. d. 14. Juli bezw. Augnst 1871 unterzeichnet von dem Notariatsverweser Boller, welche eine nachträgl. Constatirung zu der ächten Notariatsurkunde vom 16. Juli 1871, Einräumung eines Rechtstitels zu einer Hypothek enthielt, ferner b) die Urkunde d. d. Hofheim den 16. August 1871 unterfertigt von dem k. Landgerichte, welche die Bestätigung des Eintrags einer Hypothek im Hypothekenbuche enthält, zum Zwecke rechtswidriger Täuschung unbefugter Weise mit den Merkmalen einer öffentlichen Urkunde verfertigte; 3) daß er am 10. Aug. v. J. in der Absicht sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, bei dem k. Notar Dürr in Eltmann mittelst Vorspiegelung der falschen Thatsache, er sei der led. Bauernsohn Joh. Gg. Ernst Schad von Lendershausen, wobei er zur Bestätigung hierfür eine Hauptausfertigung des Gutsabtretungsvertrages der Mutter desselben d. d. 26. März 1870 vorlegte, eine Täuschung hervorrief, denselben hierdurch veranlaßte eine Urkunde aufzunehmen, inhaltlich welcher Schad dem Metzger Juda Goldmann zu Burgpreppach für ein von demselben zu entnehmendes Darlehn von 200 fl. auf 6 Grundstücke eine Hypothek auf 200 fl. und 20 fl. Zinsen und Kostenkaution bestellte, welche Hypothek unterm 12. Aug. 1872 vom k. Landgericht Hofheim auf den 6 in der Urkunde bezeichneten Grundstücken eingetragen wurde in Folge dessen er den Schad um den Betrag von 200 fl. an seinem Vermögen benachtheiligte; 3) daß er am gleichen Tage in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, mittelst der ad 2 angegebenen Vorspiegelung bei Notar Dürr zu Eltmann bewirkte, daß dieser eine notarielle Vollmacht beurkundete, inhaltlich welcher Schad dem Prappacher General- u. Spezialvollmacht, insbesondere zum Geldempfang ertheilte: 4) daß er in der Absicht sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, am 20. Sept. v. Js. bei dem Kommissionär Leonhard Hackert in Haßfurt mittelst der Vorspiegelung er sei der Joh. Gg. Ernst Schad, besitze mehr als 10,000 fl. Kapital, brauche aber gerade ein Darlehen, um ein von ihm schwangeres Mädchen in einer Anstalt in Nürnberg unterbringen zu können, wobei er zur Bestärkung seines Vorbringens die ad 2 bezeichnete Ausfertigung des Gutsabtretungsvertrages, ferner ein Zeugniß des k. Notars Kießling in Hofheim, in welchem bezüglich einer großen Zahl von dem Schad gehörigen Grundstücken bestätigt wurde, daß dieselben hypothekenfrei seien, vorlegte, ferner bei dem Pfarrer Bankwitz in Eschenau, zu welchem er mit Hackert Behufs Aufnahme eines Kapitals Tags darauf gereist war, mittelst derselben Vorspiegelungen eine Täuschung hervorrief, in Folge dessen Herr Pfarrer Bankwitz veranlaßt wurde dem Hackert 700 fl. in bayer. Staatsobligationen behufs Auszahlung an den angeblichen Schad nach Errichtung einer Hypothek zu behändigen, welchem Auftrage Hackert, nachdem der angebliche Schad unterm 22. Sept. d. J. bei dem Notariatsverweser Schwager in Eltmann eine Urkunde hatte aufnehmen lassen, inhaltlich welcher Schad auf seinem Grundvermögen zu Gunsten des Pfarrers Bankwitz eine Hypothek zu 700 fl. und 70 fl. Zinsen- u. Kostenkaution bestellte, auch nachkam, wodurch Bankwitz um den Courswerth der 7 bayer. Obligationen, also jedenfalls um mehr als 500 fl. an seinem Vermögen benachtheiligt wurde. (Schluß f.)

Durch eine kgl. Verordnung d. d. Hohenschwangau, den 7. d. Mts., die Urlaubsbewilligungen für die Civilstaatsdiener, hier Reisen in das Ausland betr., wurden die bestehenden Vorschriften, wonach Civilstaatsdiener zu Reisen in das Ausland eine spezielle Bewilligung nachzusuchen haben, unbeschadet der über das Urlaubswesen geltenden sonstigen Bestimmungen aufgehoben.

Herr Caplan Joseph Schwenk zu Gaibach wurde als Pfarrvicar nach Eschendorf angewiesen. — Die auf Herrn Pfarrer Georg Christian Uhrig in Wiesenfeld gefallene Wahl zum Dechant des Capitels Gemünden und die auf Herrn Pfarrer Joseph Scheller in Rottendorf gefallene Wahl zum Definitor des Capitels Würzburg wurde genehmigt. (Diöz.-Bl.)

Gestern fand in Kissingen im Saale des preußischen Hofes die erste Zusammenkunft sämmtlicher Feuerwehren des Rhöngaues, Saal- und Lauergrundes behufs definitiver Bildung eines engeren Feuerwehrverbandes statt.

In der öffentl. Sitzung des Stadtmagistrates Lohr wurde im Betreffe der Erbauung einer stehenden Brücke über den Main bei Lohr, der Antrag des Referenten, wonach eine ganz steinerne Brücke am Standorte A des Situationsplanes aus Mitteln des bereits in Angriff genommenen außerordentlichen Holzhiebes im Stadtwalde erbaut und die Allerh. Genehmigung zur Mainüberbrückung unverzüglich erholt werden soll, zum Beschluß erhoben.

Aschaffenburg, 13. Jan. Gestern früh wollte ein hiesiger Glaser mit seinem Knechte und einem Lehrbuben nach Rothenbuch fahren. Im Walde in der Nähe der sieben Wege fiel der Wagen um und zwar so unglücklich, daß der Knecht das Genick brach und dem Lehrbuben beide Beine abgeschlagen wurden. (Asch. Ztg.)

Der wegen Berufsehrenkränkung an dem Appellationsgerichtsdirektor v. Schiber und dem Appellationsgerichtsrath v. Wulffen vom niederbayerischen Schwurgericht zu 1 Monat Festung verurtheilte Verleger der Donauzeitung, Herr Bucher, hat gegen dieses Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde ergriffen.

München, 12. Jan. Der oberste Gerichtshof verwarf in seiner heutigen Sitzung die in der Ehrenkränkungsklage der Hofballetdirektrice Frau Lucilie Grahn-Young gegen den Redakteur des „Neuen Kunstfreunds" Napoleon Homolatsch von dem Letzteren erhobene Nichtigkeitsbeschwerde und verurtheilte denselben noch zu einer weiteren Geldstrafe von 50 fl.

München, 13. Januar. Der k. Reichsrath und Präsident des protestantischen Oberconsistoriums, v. Harleß, hat von dem Deutschen Kaiser das eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten.

München, 13. Jan. In der heutigen Sitzung des obersten Gerichtshofes gelangte die Nichtigkeitsbeschwerde zur Verhandlung, welche der Hr. Bischof von Regensburg gegen das ihn verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts in Straubing erhoben hatte. Der Vertheidiger des Hrn. Bischofs v. Senestrey, der k. Advokat Steyrer von Deggendorf, beantragte, das Erkenntniß zu vernichten und den Hrn. Bischof von Schuld und Strafe freizusprechen; wogegen die k. Staatsbehörde den Antrag stellte: die Nichtigkeitsbeschwerde als unbegründet zu verwerfen. Das Erkenntniß des obersten Gerichtshofes wird erst nächsten Freitag verkündet werden.

München, 12. Jan. Se. Maj. der König hat bestimmt, daß am Mittwoch den 31. ds. in der k. Residenz ein großer Hofball stattzufinden hat; am 7. Februar ist dann großer Ball beim Prinzen Luitpold.

München, 13. Jan. Da in Folge des in Aussicht stehenden Civilprozesses für das deutsche Reich eine, jedenfalls theilweise, Aenderung in der Organisation und Besetzung unserer Gerichte zu erwarten steht, so soll, wie wir vernehmen, u. A. auch die schon seit einiger Zeit erledigte Stelle eines Präsidenten des Appellationsgerichts für Unterfranken vorerst nicht wieder besetzt werden.

Wie aus München mitgetheilt wird, hat die Ausprägung der bayerischen Friedensthaler noch nicht stattgefunden, ist jedoch in Bälde zu erwarten.

Köln, 13. Jan. Das große Loos der Dombau-Lotterie ist diesmal auf Nr. 22937 in die Collecte des Hrn. Löwenwarter gefallen und wohnt der glückliche Treffer in Essen. (Köln. Z.)

Leipzig, 12. Jan. Gestern Nachmittag kam von Berlin ein nach München bestimmter Extrazug mit einer sehr werthvollen Ladung hier durch; letztere bestand aus 10,000 Pfund Goldbarren, welche das Reichskanzleramt der bayerischen Regierung zu den von der königlichen Hauptmünze in München zu prägenden neuen Goldmünzen zur Verfügung gestellt hat, außerdem aber aus Silberbarren und gemünztem Gelde im Gewicht von 27,600 Pfd.

Die britische Postanstalt hat gegenwärtig eine Erfindung unter ihrer Erwägung, durch welche die Handschrift der eine Depesche abschickenden Person durch den Telegraphen übermittelt wird.

Deutsches Reich.

Preußen. **Berlin**, 13. Jan. Die „Kreuzzeitung" erklärt: Die Mittheilungen hiesiger Blätter über den angeblich schon erfolgten Rücktritt des Cultusministers seien wesentlich Vermuthungen. Die Angelegenheit befinde sich noch in einem Stadium, daß sich das Nähere der öffentlichen Kenntniß und Besprechung entziehe.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 13. Jan. Im Abgeordnetenhause wurde heute die Generaldebatte über den Adreßentwurf beendigt. Im Verlaufe derselben erklärten die Polen, daß sie gegen die Regierung kein Mißtrauen hegten, aber das in dem Entwurfe ausgedrückte Vertrauensvotum für verfrüht erachteten. Dieselben kündigten ein Amendement betreffs der Trennung der galizischen Frage von der Wahlreform an. Nach Schluß der Generaldebatte gab der Ministerpräsident folgende Erklärung ab: Die Regierung wird an dem in der Thronrede ausgesprochenen Programm unerschütterlich festhalten; dieselbe erblickt in dem Adreßentwurf ein Vertrauensvotum des Abgeordnetenhauses. Die Regierung wünscht aber auch über Vergangenes einen Schleier geworfen zu sehen und hofft, daß die vollständige Uebereinstimmung mit dem Reichsrathe gesichert ist.

Schweiz. **Bern**, 13. Jan. Dem Wunsche der deutschen Regierung entsprechend, hat der Bundesrath die Anordnung getroffen, daß der schweizerisch-deutsche Handels- und Zollvertrag, sowie der Vertrag zum Schutze des geistigen Eigenthums von 1869 auch auf Elsaß-Lothringen Anwendung finden sollen.

Frankreich. **Paris**, 12. Jan. Der deutsche Botschafter, Graf v. Arnim, und der französische Minister des Auswärtigen, Rémusat, haben heute die Ratificationen der Zusatzconvention zum Friedensvertrage ausgetauscht.

Paris, 13. Jan., Abends. Die Budget-Commission faßte den Beschluß, die vorgeschlagene Amortisation von 200 Mill. Frcs. jährlich aufrecht zu halten. — Der Antrag Picard's betr. Proklamirung der Republik als definitive Regierungsform, scheint aufgegeben zu sein. — Der „Moniteur" ladet die Frauen Frankreichs ein, eine Subscription zu eröffnen, um die Räumung der occupirten Departements zu erlangen.

Versailles, 13. Jan., Abends. Nationalversammlung. Thiers befürwortet in längerer Rede die Besteuerung der Rohstoffe, welche der einzig mögliche Modus wäre, indem er zugleich an den Patriotismus der Versammlung appellirt. Die Regierung habe vor Allem zwei Aufgaben, erstens das Uebereinkommen von Bordeaux, dessen Bruch unberechenbare Nachtheile zur Folge haben würde, unter den Parteien aufrechtzuerhalten, und zweitens alle Anstrengungen zu machen, um nicht nur die politische, sondern auch die intellectuelle Anarchie zu verhindern. Die Rede des Präsidenten wurde sehr beifällig aufgenommen. Die Berathung wird Montag fortgesetzt werden.

Landtag.

München, 13. Jan. (6. öffentliche Sitzung der Kammer der Reichsräthe.) Anwesend sind 38 Mitglieder, worunter J.J. k.k. H.H. die Prinzen Luitpold, Ludwig, Arnulph und Herzog Carl Theodor. Am Ministertische der kgl. Staatsminister des Innern v. Pfeufer. Graf Lerchenfeld erstattet Bericht über den Gesetzentwurf bezüglich einiger Aenderungen an dem Gesetze über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt. Ohne Debatte werden die Art. 1, 2 (dieser nur mit einer redaktionellen Aenderung) 3, 4 (dieser unter Weglassung der Worte „ohne Erlangung der Heimath," was Freiherr von Schrenk im Ausschuß beantragt und letzterer angenommen hatte) in der Fassung der II. Kammer angenommen. — Art. 5 bestimmt, daß künftig eine ohne das vorgeschriebene distriktspolizeiliche Zeugniß eingegangene Ehe, die nach bayerischem Gesetze bürgerlich ungiltig wäre, die bürgerliche Giltigkeit erlangen soll a) sobald die Ausstellung jenes Zeugnisses nachträglich erwirkt wurde, oder b) wenn sie von einem außerhalb Europas wohnenden Bayern außerhalb Europas in einer nach den Gesetzen des betreffenden Landes giltigen Weise eingegangen wurde. Im Ausschuß hatte Bischof Dinkel das Bedenken erhoben, ob hienach nicht etwa, wenn ein Mann, der Weib und Kind in Europa zurückgelassen und in Amerika Wohnsitz genommen, dort eine neue Ehe (Bigamie) eingehe, letztere in Bayern als giltig angesehen werden würde. Der königl. Staatsminister des Innern verneint dieß, wie er schon im Ausschuß gethan, indem er darauf hinwies, daß das distriktspolizeiliche Zeugniß die kirchenrechtlichen und civilrechtlichen Bedingungen der Giltigkeit der Ehe nicht berühre, ebensowenig also der dies Zeugniß supplirende Art. 5 dieselben berühren könne. In dem gegebenen Fall liege nach wie vor eine strafbare Bigamie vor. Die Artikel 5, 6, 7, 8 wurden in der Fassung der Abgeordnetenkammer angenommen. Vor Art. 9 aber wurde in Folge eines von Frhrn. v. Schrenk im Ausschuß erhobenen Bedenkens zur Vermeidung von Zweifeln und Mißverständnissen ein von der kgl. Staats-Regierung formulirter neuer Artikel eingeschaltet, welcher also lautet: „Art. 43 des Gesetzes über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt hat zu lauten: Gegen Angehörige des bayerischen oder eines anderen deutschen Bundesstaates sind Aufenthaltsbeschränkungen auf Grund des § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 nur nach Maßgabe des Art. 45 Ziff. 5, 6 und 9, dann Artikel 46—49 zulässig. Auch Ausländern ist vorbehaltlich der in den nachfolgenden Artikeln zugelassenen Beschränkungen der Aufenthalt in jeder Gemeinde des Königreichs gestattet, wenn sie sich über ihre Staatsangehörigkeit und Heimath genügend ausweisen und ihrem Aufenthalte ein sonstiges gesetzliches Hinderniß nicht im Wege steht. Ausländer, welchen in Bayern eine vorläufige Heimath angewiesen ist, sind bezüglich des Aufenthalts wie Inländer zu behandeln." Die ursprünglichen Artikel 9, 10 und 11 werden demnach jetzt als Artikel 10, 11 und 12 numerirt und mit geringen redaktionellen Aenderungen gleichfalls ohne Debatte angenommen. Schließlich wurden die Urlaubsgesuche mehrerer Mitglieder der hohen Kammer, so des Erzbischofs von Bamberg, der Fürsten Löwenstein-Freudenberg, des Grafen Waldbott-Bassenheim, des Grafen Ortenburg ꝛc. genehmigt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 6. bis 13. Januar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 33 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 44 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 54 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 22 kr., Erbsen per Zoll-Centner 4 fl. 55 kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 35 kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. 13 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 6 kr., Korn 14 kr., Gerste 11 kr. und Haber 11 kr. gestiegen. Verkaufs-Summa 16,397 fl. 11 kr.

Mainz, 12. Jan. (Marktbericht.) Im Laufe der Woche machte sich für Getreide eine bessere Stimmung geltend, das Geschäft konnte aber dennoch keine größere Ausdehnung annehmen, da der Begehr wie die Offerten noch immer beschränkt bleiben. Der heutige Markt verkehrte in ruhiger Haltung. Zu notiren ist: Waizen 15½—16 fl. nach Qualität, Korn 11¼—11½ fl., Gerste, Pfälzer, 9½—9⅞ fl., fränkische 10 fl., Haber 5—5⅛ fl. Rüböl matt, effektiv 27—27¼ fl. ohne Faß, Leinöl 22 fl., Mohnöl 39 fl., Kohlsamen 22½—23 fl. Kleesamen ruhiger, Deutscher 32—34 fl., Luzerner 38—40 fl. Bohnen 14—14½ fl., Erbsen 11—14 fl., Linsen 11—16 fl., Wicken 10 fl. Repskuchen 92—98 fl.

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 14. Januar. Heute fanden zahlreiche Realisationen in Spekulationseffekten statt, wozu die bevorstehende Medio-Liquidation beitrug. Die Tendenz war im Allgemeinen recht fest.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

277

7% Oregon- & California-Bonds

stehen heute 75—76,

6% California- & Oregon-Bonds

stehen ca. 84%,

warum dieser ungerechtfertigte Unterschied??

7% Oregon- & California-Bonds müssen steigen!

Condensirte Milch

aus Thüringen,

durch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfehlen besonders als **gleichförmige** Nahrung für **Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt zu nur 35 kr.

die Apotheken

26) zum **Engel** und zum **Hirschen.**

Brennholzversteigerung.

Die Gemeinde Rimpar versteigert am

Donnerstag den 18. Januar l. Js.,

früh 10 Uhr anfangend,

die in verschiedenen Distrikten des dortigen Gemeindewaldes aus zufälligen Ergebnissen angefallenen Holzsortimente, nämlich:

76	Steres	Buchen Scheitholzes,
143	„	„ Knorzholz,
48	„	„ Astholz,
74	„	„ Stockholz I. Cl.
3	„	Eichen-Halbanbruch,
1	„	„ Knorzholz,
4	„	„ Astholz,
2	„	„ Stockholz I. Cl.,
5	„	„ „ II. Cl.,
3	„	Kiefern-Anbruch,
1	„	Eichenmüssel, 1 Meter lang,
3½		Hundert Eichenaitwellen,
48	„	Buchenwellen und

eine Parthie Kiefernbaumpfähle.

Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung in dem hiesigen Gemeindehause, bei günstiger dagegen im Schlage abgehalten, und findet in letzterem Falle Zusammenkunft in der Abtheilung Kaltenbrunn am rothen Bilde statt.

Die Strichsbedingnisse werden am Termine selbst bekannt gegeben.

Rimpar, den 12. Januar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.

Schömig, Bürgermeister.

Weber, Gemeindeschbr.

Bekanntmachung.

Besetzung von Bürgerspital-Pfründen betr.

Für die innere Pfründe des Bürgerspitals dahier ist keine Expektantin mehr und nur noch ein Expektant vorhanden.

Gemäß magistratischen Beschlusses vom 2. curr. wird daher hiemit ein neuer Conkurs für diese Pfründen eröffnet.

Hienach haben alle Männer, welche um eine männliche, alle Frauenspersonen, welche um eine weibliche innere Pfründe der genannten Stiftung sich bewerben wollen, ihre bezüglichen Gesuche bis längstens

Samstag den 3. Februar curr.

bei Meidung der Nichtberücksichtigung im Geschäftszimmer des Armenpflegschaftsrathes zu Protokoll zu geben oder schriftlich bei dem unterfertigten Stadtmagistrat einzureichen.

Nach den Stiftungsbestimmungen haben auf Verleihung einer Bürgerspitalpfründe nur Anspruch: hiesige arme Bürger und Bürgersfrauen, dann arme Söhne und Töchter hiesiger Bürgersleute, und haben daher alle Bewerber den Nachweis über das Vorhandensein dieser Voraussetzungen zu bringen.

Sämmtliche Bewerber haben hiernächst weiter, und zwar:

1. die Bewerber um die innere männliche Pfründe

am Montag den 12. Februar curr früh 9 Uhr,

2. die Bewerberinnen um die innere weibliche Pfründe

am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr

im magistratischen Sitzungssaale persönlich zu erscheinen, oder wenn sie hieran durch Krankheit ꝛc. verhindert sind, dies durch ärztliches Zeugniß nachzuweisen.

Bei dem Eintritt in den Genuß der Pfründe geht das Vermögen des Pfründners und beziehungsweise der Pfründnerin auf die Bürgerspitalstiftung über und fallen dessen etwaige Bezüge aus anderweiten städtischen Stiftungen hinweg.

Ferner ist dem Stadtmagistrat vorbehalten, solchen Pfründe Inhabern, welche sich des Pfründegenusses unwürdig erweisen, die Pfründe zu entziehen und hiebei bezüglich des etwa eingebrachten Vermögens nach Lage der Sache Verfügung zu treffen.

Würzburg, den 3. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amerd.

26

430) In einer größeren Stadt Bayerns steht eine

Brauerei

nach den neuesten Erfahrungen auf das Zweckmäßigste eingerichtet, mit einem Sudwerke zu 75 Eimern, großer ausgezeichneter Kellerei, reichhaltigem Inventare an Geräthen und Fäßern, geräumigen Wohn und Geschäftsgebäuden, Garten ꝛc. billig unter den annehmbarsten Zahlungsbedingungen Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Geschäft steht im besten Betriebe. Anfragen unter Nr. 177 besorgt die Exped.

Verehelichungsgesuch.

387 Ein solider gebildeter Mann, 36 Jahre alt, ledig, schönes und einnehmendes Aeußere, 1000 fl. baares Vermögen, in Geschäftsverhältnissen erfahren und gewandt, wünscht sich mit einer **vermögenden,** oder ein **rentables** Handelsgeschäft besitzenden Dame zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerte wollen unter Zusicherung strengster Discretion sub **H. D. 102** an **Julius Link,** General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Schweinfurt** gerichtet werden.

412 2b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis Lichtmeß an einen soliden Herrn zu vermiethen. Untere Dominikanergasse, Blöhlein Hs.-Nr. 3, 2. Distr.

2604 6c) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling gesucht.**

Näh. in der Exp

429 3b Gesucht wird ein gewandtes, gut empfohlenes **Zimmermädchen.** Näh. in der Expedition.

389 3b Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein

Commis

zu engagiren gesucht. Kenntniß der **Eisenbranche** ist erforderlich. Briefe **sub H. H. 150** besorgt das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

434 3b Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, ist bis Februar oder Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Kaiserngasse Nr. 8.

220) In Mitte der Stadt ist eine hübsche Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis zum 1. Mai ds. Jrs. zu vermiethen

Näh. in der Exp 3c

302 Gasthofköchinnen, sowie eine gewandte Kellnerin suchen sogleich Stelle Näh. bei F. Berg, 5. D. Kellergasse Nr. 34.

240 6b) Ein **Bett** und ein Stück Hausleinen Bohnesmühlgasse 8 eine St. l. billig zu verkaufen.

482 2b Ein gebildetes **Frauenzimmer** sucht bei einem ältlichen Herrn oder Dame eine Stelle, anfangs ohne Salair. Adressen unter M. M. Nr. 2 in die Expedition.

477 3b V. Distrikt, **Burkhardergasse** Nr. 10 ist ein Milchladen mit Brodverkauf sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Parthie Taubholz zu verkaufen.

437 2b) Theaterstraße Nr. 1 sind **zwei elegant möblirte Zimmer** sofort oder später zu vermiethen.

Holzversteigerung.

Nikolaus Gerhard, Ortsnachbar von Hilpertshausen, versteigert am **Donnerstag, den 18. Januar 1872, früh 9 Uhr anfangend,** in seinem Privatwalde nächst dem Dorfe 40 Klaftern Scheitholz nebst 35 Hundert Wellen und 3 starke Tannenabschnitte, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden. 527

Stamm- und Nutzholz-Versteigerung im königl. Forstamte Würzburg.

Die in den Staatswaldrevieren des unterfertigten Forstamtes angefallenen 2644 Eichen-, 8 Buchen-, 5 Birken, 1 Hainbuchen- und 45 Kiefern-Abschnitte, sowie 74 Stere Eichenmüsselholz werden in den Wirthschaftslokalitäten des Hutten'schen Gartens dahier in nachstehender Weise unter den gewöhnlichen Bedingungen, täglich früh 9 Uhr anfangend, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

A. Montag, den 5. Februar l. Js.

1. vom k. Reviere Rimpar:

aus der Abtheilung Maidbronnerwald:
467 Eichen-Abschnitte,

2) vom k. Reviere Binsfeld:

aus den Abtheilungen Oberer Jägerhäuschenrangen, Oberspitalholz, Weißerstem, Mittlerer Geiersberg und an zufälligen Ergebnissen:
134 Eichen-, 8 Buchen-, 1 Birken- und 1 Hainbuchen-Abschnitt,

3) vom k. Reviere Gramschatz:

aus den Abtheilungen Birkig, Guckenberg, Mittlerer Dachsbau, Rothes Bild, Wustgefühl und an zufälligen Ergebnissen:
373 Eichen- und 14 Kiefern Abschnitte.

B. Dienstag am 6 Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Irtenberg:

aus den Abtheilungen Hühnerholz, Käthchen, Seewiese und Altergarten:
569 Eichen-, 4 Birken- und 31 Kiefern-Abschnitte,

2) vom k. Reviere Waldbrunn:

aus den Abtheilungen Tannenrain, Hühnerberg, Mühlrain und an zufälligen Ergebnissen:
388 Eichen-Abschnitte und 74 Stere 1 Meter langes Eichenmüsselholz.

C. Mittwoch am 7. Februar l. Js.

1) vom k. Reviere Höchberg:

aus den Abtheilungen Kaltes Loch, Distelboden, Unterreitholz und Scheckertswiese:
646 Eichen-Abschnitte,

2) vom k. Reviere Stalldorf:

aus den Abtheilungen Mittellindach und Langenwiese:
67 Eichen Abschnitte.

Würzburg, am 10. Januar 1872.

Königliches Forstamt
Dittmann.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft des Gastwirths Christoph Ulsamer von Volkach versteigere ich am

Freitag, den 26. d. Mts.,
früh 10 Uhr,

auf meinem Amtszimmer das Gasthaus mit dem Gastwirthsschilde zum weißen Lamm dahier mit dem Garküchenrechte, bestehend aus:
Pl.-Nr. 32. 57 Dez. Wohnhaus Nr. 28 mit Stallung, Keller, Schweinstall, Hofraum, nebst Gemeinderecht,
" 32½ 46 Dez. Scheuer mit Keller, Schweinstall mit Vorplatz,
" 418a 183 Dez. Holzhalle mit Schweinställen, Stallung und Hofraum,
" 418b 243 Dez. Garten,
" 418½ 431 Dez. desgl. an der Maingasse,
" 418½ 105 Dez. Wirthschaftsgarten mit Tanzsaal und Kegelbahn.

Der Strichschilling wird vom Tage des Zuschlages an mit 4½% verzinst und ist von demselben vor dem Einzuge eine Anzahlung von 5000 fl. zu leisten, der Rest dagegen in drei Weihnachtsfristen, 1872 mit 1874, zu erlegen. Bei dem Wohnhause verbleiben folgende Gegenstände:
die sämmtlichen großen Fässer im Keller,
das Wirthschaftsinventar an Tischen, Stühlen und Bänken im Gartensaale und im Saale des Wohnhauses,
sieben Betten mit Bettstätten,
zwei Kleiderschränke,
verschiedenes Kuchengeschirr,
sämmtliche im Schlachthause befindlichen Geräthschaften,
sämmtliche Hänge- u. Wandlampen, die in den beiden untern Wirthszimmern befindlichen Gegenstände,
drei Futterkasten,
ein Kegelspiel mit acht Kugeln,
die in der Scheune befindlichen Bretter,
eine Kelter mit Zugehör,
Alles was sich in den vier Schenklokalitäten an Gläsern und Krügen und sonstigen Wirthschaftsgegenständen vorfindet.

Strichslustige werden hierzu eingeladen.

Volkach, am 8. Januar 1872.

Edmund Hippler, k. Notar.

---

440 2b) Ein **größerer Laden,** in guter Lage, wird auf Mai zu miethen gesucht. Gefällige Offerte mit Preisangabe unter Chiffer **M. S.** besorgt die Expedition ds. Bl.

---

441 2b) Ein **mittleres Haus** mit größeren Parterre Räumlichkeiten wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerte unter Chiffer **H. A. G.** besorgt die Expedition ds. Bl.

---

442 2b) Ein Eisenbahnbediensteter mit Familie sucht bis 1. Mai 1872 ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Holzlage, gleichviel im Vorder- oder Hinterhause. Offerte mit Preisangabe sind zu hinterlegen in der Expedition unt. Ziffer **H. Sch.**

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Börsen-Zeitung von **A. Dann in Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. vierteljährig abonnirt. Probenummern gratis. (9728 13)

Eine freundliche **Wohnung** von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Garderobe und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Februar oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 1301 3b

---

439 3b) Ein solider, geübter **Buchbinder-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten.

W. Messerer,
Domstraße Nr. 64.

---

406 Ein mittelgroßes Haus, in guter Geschäftslage, zu verkaufen. Anzahlung 500 fl.
Näh. in der Exp.

---

441 2b) **3000 fl.** sind auf erste Hypothek sogleich auszuleihen. Näh. in der Exp.

---

408 Ein gut erhaltener Koch-Ofen ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. 2b

---

462 2b Einen Gesellen sucht Valentin Blank, Spenglermeister in Stiftshaug.

1975 11) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Gesucht wird

zu einer ruhigen kinderlosen Beamtenfamilie unter Zusicherung guter Behandlung ein treues, fleißiges **Mädchen** von ordentlichen Eltern, welches sich den häuslichen Arbeiten unterzieht. Alter 18—21 Jahre. Eintritt sofort. Näh. in d. Exp. 519 2b

---

498 3b Vom 14. Jan. an wird im **goldenen Kreuz ausgezeichnetes Versandt-Bier** verzapft, wozu freundlichst einladet

Franz Müsch.

---

428 3c) Durch Abreise einer Familie sind wieder mehrere Stunden in der Woche frei geworden

Constantin Sternberg,
Capellmeister.

---

457 3b Ein guter

Silberarbeitergehilfe

wird gesucht bei **Alois Kronenbitter** in **München.**

---

480 Zu vermiethen ein **Logis,** 3 in einandergehende Zimmer, Wasserleitung, Abort, abgeschlossen, und allen Erfordernissen auf 1. Mai an eine ruhige Haushaltung. Näh. in d. Exped. 2b

---

Zwei **unmöblirte Zimmer** sind bis Lichtmeß zu vermiethen. Peterer Pfarrgasse Nr. 10. (3b

---

476 2b Elephantengasse 16 neu ist bis 1. Mai ein Logis von 4 Zimmern zu vermiethen.

---

481 2b Ein **Kind** wird in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

In neuer großer Auswahl empfehle

Möbelstoffe jeder Art,

Cachemir, Rips und Gobelin-Tischdecken,

in allen Preisen.

F. J. Hiller.

Zu vermiethen

bis 1. Mai, wegen Aufgabe des Geschäftes, ein auf der Domstraße gelegenes großes Verkaufs-Lokal mit geräumigen Comptoir. Näheres in der Expedition. [423

549

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unser liebes gutes Kind

Elise

Sonntag, den 14. Januar, in dem zarten Alter von 5 Jahren, plötzlich und unerwartet zu seinen Engeln abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 16. Januar, Nachmittags ½2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um Beileid bitten

die tieftrauernden Eltern:
Kaspar Metz, Schreinermeister,
Katharina, geb. Schmittroth.

Anzeige.

Ich beehre mich meine geehrten Kunden hiemit ergebenst zu benachrichtigen, daß ich mein Mühlgeschäft an meinen Schwiegersohn **Heinrich Ehehalt** abgetreten habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Schwiegersohn übertragen zu wollen.

Anna Zipprich.

Bezugnehmend auf Vorstehendes gebe ich mir die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mit Heutigem das Geschäft meiner Schwiegermutter übernommen habe und in gleicher Weise fortführen werde.

Indem ich mich von den Grundsätzen der strengsten Rechtlichkeit leiten lasse, bitte ich ein geehrtes Publikum, das meiner Schwiegermutter bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und werde ich stets bemüht sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Eibelstadt, den 1. Januar 1872.

530 Hochachtungsvoll
Heinrich Ehehalt, Müllermeister.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert zufolge hohen Auftrags des kgl. Stadtgerichts hier in der Verlassenschaft der Postkondukteurs-Wittwe Barbara Warg und der ledigen Privatiere Charlotte Müller hier am **Donnerstag, den 18. ds. Mts., Nachmittags ½2 Uhr** beginnend, im 4. Distr. Nr. 8 neu, Hörleinsgasse, die dahin verbrachten Gegenstände, als: Kommode, Schränke, Betten, Bettstätten, Tische, Sessel, Stühle, verschiedenes Weißzeug, viele Frauenkleider, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Januar 1872.

Russische Sardinen eingetroffen und empfiehlt solche

M. Rosenbaum,
grünen Markt.

Dem Fränkischen Pferde-Versicherungs-Verein in Uettingen und dessen Agent S. Reit für die schnelle Entschädigung eines gefallenen Pferdes sagt hiemit öffentlich Dank und empfiehlt obigen Verein allen Pferdebesitzern

Andreas Liebler in Gaubüttelbrunn.

---

532) Ein **braves Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Dominikanerstraße Nr. 2, 1. Stock.

Haus-Verkauf.

544) Ein **Haus** in Mitte der Stadt, vorzüglich geeignet für Restauration oder Weinhandlung, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Hofstraße Nr. 18, 3. Etage.

Verpachtung

eines Hofes von 118 Tagwerk in nächster Nähe Würzburgs unter billigsten und günstigsten Bedingungen pro Petri; abzugeben durch das landwirthl. Bureau von

G. C. Fuchs,
2a Bindermühle.

---

533) **Gelder auf Wechsel, jedoch nicht unter 100 fl.,** werden gegen **Sicherheit** oder **Bürge bei größter Verschwiegenheit vermittelt.** Offerte unter **H. M. Nr. 66** besorgt gefäll. die Exped.

Die erkannte Person, welche gestern Abend in der blauen Glocke den **seidenen Schirm** gegen einen alten wollenen vertauschte, wird ersucht, selben sofort dortselbst umzuwechseln, widrigenfalls man andere Schritte einleitet.

---

534) Ein **Hund** m. G., Affenpinscher, auf den Ruf Vogel hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen 1 fl. Belohnung bei Gastwirth Valentin Mennig in Eisingen.

---

555 Ein junges, braves Mädchen, das beitens empfohlen werden kann, sucht sogleich eine Stelle als Stubenmädchen oder in der Küche unter Leitung der Hausfrau. Näh. in der Exp.

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 16. ds. Abends präzis 8 Uhr

Probe und Ballotage.

Musik-Verein.

Samstag, den 20. Januar

Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang ½8 Uhr.

Einführungen finden nicht statt.

Montag, den 22. Januar Abends 8 Uhr im Lokale (Heroldsgarten)

Plenar-Versammlung und Wahl,

wozu die HH. Mitglieder, sowohl activ als passiv, höflichst einladet

2a) **der Ausschuß.**

Dauch's Wirthschaft.

570) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch**, Mittag **Leberwürste.**

---

552 3a) **Prima Speise- & Schweinefett** per Pfd. 24 kr. empfiehlt zur Abnahme

Martin Bayer,
Seifensieder,
Karmelitenstraße Nr. 14.

---

547) Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist auf Lichtmeß ein **schönes Logis** mit allen Erfordernissen Semmelsstraße Nr. 77. (566

---

553 3a) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Schreinermeister **Rauch,**
Handgasse Nr. 6 neu.

---

554 3a) Handgasse Nr. 17 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche sogleich zu vermiethen.

560 Nr. 123 hat die drei Bilder gewonnen.

Verloren

ein goldener Ring mit einem Brillanten. Dem Finder Belohnung. Näh. in der Exp.

548) Von Goßmannsdorf bis Winterhausen ging am 29. Dezember v. J. ein **neues braunes Portemonnaie** von einem armen Knechte **verloren.** Der Inhalt kann ganz genau bezeichnet werden. Man bittet vielmal um Rückgabe gegen eine gute Belohnung in der Expedition ds. Bl.

568 Ein schwarzer Pinscher mit gelben Pfoten, auf den Namen Castor hörend, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Exp.

535] Ich wohne Augustinergasse Nr. 14 vis-à-vis dem Baier'schen Kaffeehause. [3a

A. Rabus, Maler.

577 Eine Hotelköchin, sowie eine Viehmagd werden sogleich gesucht. Ein **Kindermädchen,** welches längere Jahre in Stelle war, sowie eine gewandte Kellnerin suchen sogleich Stelle. Näh. bei **F. Berg,** 5. D. Zellerstr. 34.

551 Einen geübten **Buchbindergehülfen** sucht

J. B. Brust,
Brückenau.

540 **Große Wohnung** in der schönsten Lage mit 10 heizbaren Zimmern, Badezimmer, Gartensalon mit kleinem Garten, nebst allem Zubehör ist zu vermiethen und kann vom 1. April bezogen werden. Näh. in der Expedition.

538] Gesucht wird in ein **Hôtel** für kommende Badesaison ein anständiges, im Rechnen gewandtes Frauenzimmer. Offerte unter der Chiffre „M 90" post restante Kissingen. [2a

537] Eine Wohnung von 5 Zimmern, außerhalb der Stadt, wird von einer ruhigen, aus Damen bestehenden Familie, auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. vor Göbelsleh Nr. 2.

536] Ein wachsamer **Hund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Die Stelle eines Notariats gehilfen ist besetzt.

Zeißner, k. Notar
in Münnerstadt.

Gestorbene.

Andreas Reuß, Dr. med. u. prakt. Arzt, 54 J. a. — Heinrich Vollinger, Schlosserskind, 2 J. 8 M. a. — Feodor Pohl, Kaplan, 25½ J. a.

557 Für ein hiesiges Tuchgeschäft wird ein Lehrling aus guter Familie gesucht. Näheres in der Expedition.

462 Mehrere kleinere Capitalien sind auf Wechsel gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Näh. in der Exp. 2b

460 2b Ein kleines heizb. **Zimmer** nebst Bett und Zubehör ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein **Parterre-Logis,** bestehend aus einem größeren und 2 kleinen Zimmern, Küche ꝛc. auf 1. Mai. Näh. Exp. (555

558 Ein guter Hosenmacher wird sogleich gesucht bei K. Lender.

561 Ein gut erhaltenes Bett ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

567 Kanarienweibchen u. Stieglitzhahnen sind zu verkaufen.
Sterngasse 10. 2a

Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern wird bis 1. Mai zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten beliebe man in der **J. Staudinger**'schen Buchhandlung, Dominikanerplatz abzugeben.

559 Ein neu hergerichtetes Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.
Näheres in der Exp.

550) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist bis 1. Februar zu vermiethen Münzgasse Nr. 2.

541 2 schwarzbraune **Pferde** mit gut erhaltenem Geschirr u. **2 Chaisen,** worunter ein Landauer, sind zu verkaufen bei **Johann Adam Geßner,** Büttnersgasse Nr. 17.

Gestern ging ein **Gebetbuch** vom Hause des Schreinermeisters Hiller, 5. Dist., Fischergasse, bis zum Melber Schmidt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches Zellerstraße, 5. D. Nro. 25 neu, abzugeben. (562

Es wurde auf dem Wege von der Brücke zum Dom ein **Iltis-Pelzchen** verloren. Dem Ueberbringer desselben eine gute Belohnung. Näh. in d. Exp. (542

563 Eine **Wohnung** von 8—12 wird sofort oder doch bis 1. Mai gesucht Offerte sub L. 110 in die Exped.

564 Eine im **Hemdennähen** erfahrene Person findet Beschäftigung. Adresse sub K. 111 in die Expedition.

Danksagung.

Für die vielseitige Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Sophia Lendner,
Kriegskommissärs-Gattin,

bewiesen wurde, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

L. Marold,

Karmelitengasse Nr. 19,

empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als **Meterstäbe, Halblitergläser** für Wirthschaften, **Litergemäße** von 1 Liter bis ¹/₁₀ Liter, wie die conischen **Oelgemäße** von 0,2 bis 0,02 Liter, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter,

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis ¹/₁₆ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen,** alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubiciers oder Faßaich-Aparate werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

Für Feuerversicherungen

empfiehlt

Schätzungstabellen

die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Stadt-Theater.

Montag, den 15. Januar 1872.
9. Vorstell. im 6. Abonnement.
Richelieu's
erster Waffengang.
Original-Lustspiel in 2 Akten von Bajard und Dumanoir.
Hierauf zum zweiten Male:
Das
Mädchen von Elisonzo.
Operette in 1 Akt nach dem Französischen von Carl Treumann.
Musik von Offenbach.

Dienstag, den 16. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Zum zweiten Male:
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Ein schöner großer **Laden** mit Comptoir ist in der Plattnersgasse bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (575 2a

Eine zuverlässige **Wärterin,** die nähen kann, wird zu mehreren Kindern gesucht. Näh. in d. Exp. (572

Ein Ohrenring
mit Perlen besetzt, ging Sonntag den 7. verloren. Es wird um gefällige Rückgabe in der Expedition ds. Bl. gegen gute Belohnung gebeten. 573

Gesucht

wird ein **schöner Acker** zu kaufen gegen 200 fl. baare Anzahlung.
Auch sind daselbst **25 Klafter vorjähriges dürres Aspen-Holz** billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (576

569) Ein **möblirtes Zimmer** ist auf 1. Febr. zu vermiethen. Münzgasse Nr. 6, über zwei Stiegen.

556 Ein Mädchen, das kochen kann und sich den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht wird gesucht. Eintritt nächstes Ziel. Adressen wollen in der Exped. d. Bl. sub N. 112 abgegeben werden.

580) Zu verkaufen ist ein Bett mit Bettstatt, ein Tisch, sowie auch einiges Schmiedewerkzeug. Wallgasse Nro. 12, nächst der Karthause.

Digitized by Google

Das Vergolder- und Faßmaler-Geschäft

von

Joh. Keidel

in Würzburg, Domerpfarrgasse Nr. 2

empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten Bilder-, Pfeiler-, Sopha und Toiletten-Spiegelrahmen, Consoltische, Consolträger, Uhrgehäuse, Gardinenstangen, Etagére, Cruzifixe, Plafond-Verzierungen, Wand-Kronleuchter ꝛc. ꝛc.

Ferner im Vergolden und Fassen aller kirchlichen Einrichtungsgegenstände als: Altären, Kanzeln, Orgelgehäusen, Taufbecken, Fahnen, Standarten und Himmelstangen, Canontafeln, Altarleuchtern, nebst Figuren religiöser Darstellung, für Kirchen und fürs Freie verwendbar.

Bilder- und Spiegelrahmen, sowie alle übrigen Salon und Zimmergeräthe werden auf das Solideste und Eleganteste in Gold- oder Holz-Imitation mit Gold angefertigt, sowie das Vollenden kirchlicher Einrichtungsgegenstände nach jeder Baustylgerecht ausgeführt.

Kirchenfiguren aus Holz, Stein, Steinmasse, Terra cotta und Gyps gefertigt, von einfacher bis zur reichsten Fassung liefert billig

Hochachtungsvollst

Joh. Keidel.

Leinwand

in allen Breiten u. Qualitäten.
Tisch- u. Tafeltücher, Servietten,
Caffé- u. Theedecken.
Handtücher, Schirting, Chiffons,
Madapolam. Vorhangstoffe,
Bettdecken.
Leinene Taschentücher.
Hemden-Einsätze

sehr gut und äusserst billig

bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Glacé-Handschuhe werden in allen Farben schön gewaschen. 7 3c

A. Brand,

Augustinerstraße Nr. 12.

Prima holl. Vollhäringe

in ½, ¼ und ⅛ Tonnen in ganz neuer und guter Waare, empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelm Hoehn,

25 427] Semmelsstraße Nr. 41.

1870er Randersackerer Wein verkauft Jos. Leinecker.

1075) Eine **kinderlose Familie** sucht gegen **guten Lohn eine brave, tüchtige Köchin** sogleich oder auf's nächste Ziel. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei ordnungsliebende Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (456 6c

---

Ein junger **Mann**, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird sofort als Hausknecht gesucht. N. in der Exp. (503

---

526) In der Semmelsgasse Nr. 48 neu ist ein **Schreinerwerkzeug**, worunter 4 Hobelbänke sind, zu verkaufen.

---

384 3c) In meinem Hause ist der **3. Stock**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen.

Adolph Treutlein.

Gesucht

wird ein **Laden** sogleich oder am 1. Mai, möglichst **Domstraße** oder Markt

Wehe.

500) Brunnbachergasse Nr. 22

Ein Haus

mit großem Weinkeller, gewölbt, 2 schönen Wohnungen von 6 Zimmern, Hof, Getraideboden, nahe der Bahn, zu verkaufen.

Näh. in der Exp. 523

---

528) Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Garderobe, Küche ꝛc. ꝛc. ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Pleicherkirchplatz Nr. 17, über 2 Stiegen rechts.

Die allgemein bekannte gute **Wurmbütchen**, sowie vorzüglich guten **Zwieback** und **Kinderzwieback** sind zu haben bei

Conditor **Rosenbaum**

529) am Schmalzmarkt.

Ein zu einer Fabrikanlage geeignetes Anwesen in oder außerhalb der Stadt wird zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Offerte unter Preisangabe bittet man unter Chiffre O. F. in der Exp. d. Blts. abzugeben.

454 3c

Zwei noch junge frischgekalbte **Kühe** sind zu verkaufen in Burggrumbach Hs. Nro. 41. 516

---

524) Ein **leinenes Taschentuch**, gez. **L. S. 12.** wurde am Sonntag von der Juliuspromenade bis an die Harmonie verloren. Man bittet, dasselbe in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

---

525) Ein junger, kräftiger **Mann**, in Kellerarbeiten gut bewandert, wünscht in einer Weinhandlung oder sonst in einem Geschäftshause eine Stelle. Näh. in der Exp.

---

522) Ein zahmer, hübscher **Fuchs** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Lehrling-Gesuch.

388 2b) Ein junger Mann aus guter Familie und nöthigen Vorkenntnissen, kann in einem renommirten

Droguerie-, Farb- und Colonialwaarengeschäft

einer größeren Stadt Mittelfrankens **sofort** oder **baldigst** als Lehrling eintreten. Kost & Logis im Hause. Gef. Franko-Offerte **sub C. H. 146** an das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von 353 6c

Jos. Wertheim

in **Frankfurt a. M.**

---

409 3b) Eine vollständige **Conditorei-Einrichtung** ist sofort zu verkaufen.

Auch ist ein **Laden**, nebst sonstigen Erfordernissen dazu, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

442 2b) Elephantengasse Nr. 16 neu ist bis 1. Mai ein **Logis** von 4 Zimmern zu vermiethen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M Vormitt. Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 8 U 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 6 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 5 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 10 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz 1 U. 10 M früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M Ab u 8 U. 55 M Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm 8 U. 25 M. Nachts u 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M fr., 12 U Mitt. 3 U Nchm. u. 7 U. 20 M Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 45 U. Ab Effeltach 4 15 U Ab. Euerhausen — Röttingen 3 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 14. Dienstag den 16. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Durch Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 2. ds. Mts. wurde angeordnet, daß alle bei den k. Kreisregierungen oder den Distriktsverwaltungsbehörden neuerlich einlaufenden Gesuche von Reservisten und Landwehrmännern um Gewährung von Beihilfen, insoferne hiedurch der für den Regierungsbezirk früher festgesetzte Maximalbetrag überschritten werden würde, lediglich zu sammeln und vorläufig der Instruktion nicht weiter zu unterstellen seien.

Zufolge Verfügung des Ministeriums des Innern dürfen aus Galizien und Mähren, wo gegenwärtig die Rinderpest herrscht, Rindvieh, Schafe und Ziegen und Theile dieser Thiere bis auf Weiteres in Bayern nicht ein und durchgeführt werden.

Nach Belfort loco und transit dürfen bis auf Weiteres keine Güter zum Transport übernommen werden.

In Aufseß und Unterrodach sind am 1. d. Mts. Telegraphenstationen mit gemischtem Dienste eröffnet wurden.

Auf die in Ochsenfurt erled. Bezirksarztsstelle 1. Kl. wurde der Bezirksarzt 2. Kl. Dr. G. Nickels in Arnstein befördert; der Gerichtsvollzieher J. Ruttor in Mellrichstadt aus Strafe entlassen.

Der k. Forstgehilfe J. Ripp in Stalldorf wurde vom 1. k. Mts. an auf 3 Jahre beurlaubt; nach Stalldorf der k. Forstgehilfe R. Grimm von Irtenberg auf Ansuchen versetzt und zum Forstgehilfen auf letzteren Reviere der Forstpraktikant Karl Dotzel in Neustadt ernannt.

Die kath. Pfarrei Hundsbach, B.-A. Karlstadt wurde dem Pfarrer C. Gattes in Latter, k. pr. Landrathsamt Gersfeld übertragen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Modlos, B.-A. Brückenau wurde dem Schuldienstexpektanten Chr. Benkert von Rotheurain übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. Januar 1872. Bekanntgegeben wird das auf die Neujahrsadresse an Seine Majestät den König erlassene allerhöchste Handschreiben, welches lautet:

Herr Bürgermeister Dr. Zürn!

Alter Sitte treu hat die Vertretung der Stadt Würzburg auch diesmal zur Jahreswende ein Glückwunschschreiben übersandt, welches in beredten Worten die Gefühle unwandelbarer Ergebenheit zum Ausdrucke bringt. — Ueber den Inhalt dieses Schreibens und die beigefügte Huldigungsgabe aufrichtig erfreut, entbiete Ich Meiner getreuen Stadt Würzburg freundlichen Gruß und Dank, sowie die Versicherung fortdauernder Gewogenheit.

Ich beauftrage Sie, Vorstehendes zur Kenntniß des Stadtmagistrats zu bringen und verbleibe

Ihr

gnädiger König
Ludwig.

Hohenschwangau, den 6. Januar 1872.

Wegen der Anlage des Staatshafens und der Bahnverbindung zum Maine ergehen die veranlaßten Rückäußerungen an das königl. Hauptzollamt und die kgl. Baubehörde; dabei wird namentlich der Wunsch ausgesprochen, vor der Detailausführung noch einen commissionellen Zusammentritt nicht allein der Bahn- und Wasserbautechniker, sondern auch der Vertreter des Schifferstandes und der bei der Anlage hauptsächlich betheiligten Handels-Interessenten (Holz-, Getreide-, Kohlenhändler ꝛc.) eintreten zu lassen, damit die Einrichtungen zum Aus- und Einladen, sowie zur Güterlagerung in einer allen Anforderungen der Manipulation entsprechenden Weise getroffen werden. (Forts. folgt.)

Kunstverein. Montag den 15. Januar neuausgestellt: Weibliches Porträt v. O. Patzig dahier. — Schloß Chillon am Genfersee v. F. Andreae in München, Preis 77 fl.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

V. Verhandlung. (Schluß.) Nach dem heute Vormittags verkündeten Erkenntniß des Schwurgerichtshofes wurde Angeklagter Jacob Wilhelm Schippner, Redakteur von Aschaffenburg, wegen mangelnden Strafantrages unter Confiscation der Nr. 123 des „Beobachter am Main" von dem angeschuldigten Preßvergehen freigesprochen.

VII. Verhandlung. (Schluß.) 5) Daß Kaspar Prappacher im August oder September v. Js. a) die Urkunde d. d. Hofheim den 21. August 1871 Realitätenbeschrieb des led. Kasp. Prappacher von Lendershausen unterfertigt: „K. Rentamt v. n. Büttner", in welcher bestätigt wird, daß Prappacher 9 um den Gesammtpreis von 1746 fl. erworbene Grundstücke besitze; b) die Urkunde d. d. Hofheim, den 12. Sept. 1871, unterfertigt „K. Rentamt Weldenbusch", in welcher bestätigt wird, daß Kaspar Prappacher 3 hypothekenfreie, im Jahre 1870 von Mich. Prappacher um 2030 fl. erkaufte Grundstücke besitze, zum Zwecke rechtswidriger Täuschung unbefugter Weise mit den Merkmalen einer öffentlichen Urkunde verfertigte; 6) daß er am 6. August v. J. in der Absicht rechtswidriger Zueignung 16 fl. 40 kr. aus dem Gewahrsam des k. Notars Kießling in Hofheim weg- und zu sich nahm; 7) daß er in der Zeit vom Monat Juni bis Sept. 1871 nach und nach verschiedene Beträge, welche er als Gehilfe des k. Notars Kießling in Hofheim für denselben von mehreren Personen

Digitized by Google

eingehoben hatte, nemlich 118 fl. 37½ kr. in Summa, nicht an den genannten Notar ablieferte, sondern die bezeichneten Beträge in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, unbefugt sich aneignete. — Bei seinen in der Voruntersuchung mit ihm gepflogenen Verhören legte Prappacher über alle ihm zur Last gelegten Reate ein umfassendes mit den übrigen Erfahrungen übereinstimmendes Geständniß ab und will er zu seiner Entschuldigung anführen, daß er unter schlimme Gesellschaft gerathen und von dieser zu größeren Geldausgaben veranlaßt worden sei.

(Schluß folgt.)

Das neue Strafgesetz hat nun auch in Bayern zu einer interessanten Controverse Veranlassung gegeben, welche früher schon die höchsten Gerichtshöfe in Berlin, Dresden und Rostock beschäftigte. Es handelte sich um die Frage: ob eine strafbare Handlung die unter der Herrschaft des alten Strafgesetzbuches verübt wurde, und bei der damals kein Strafantrag nothwendig war, jetzt verfolgt werden darf, wenn nunmehr das Reichsstrafgesetzbuch einen Strafantrag verlangt und ein solcher nicht vorliegt. Das Appellationsgericht von Oberbayern hat in der letzten Woche in drei Senaten die strengere, das Bezirksgericht München l. d. J. fast durchgehends die mildere Ansicht adoptirt.

Die Einnahmen des Unterstützungs-Vereins für das k. b. Forstpersonal betrugen am Schlusse des Verwaltungsjahres 1870: 72,647 fl. und die Ausgaben 72,554 fl., so daß ein Aktivrest von 93 fl. verblieb. Auf Unterstützungen wurden 27,947 fl. verwendet, wovon 26,003 fl. an Wittwen und Waisen und 1944 fl. an Forstamtsaktuare und Forstgehilfen bezahlt wurden. Die Summe der neuangelegten Kapitalien betrug 44,000 fl. Der Stand des Vermögens ist 437,843 fl.

Die durch Erfüllung einiger Formalitäten bisher verzögerte Allerhöchste Bestätigung des Hrn. Dr. Himmelstein als Probst des hiesigen Domcapitels ist nunmehr eingetroffen.

In Kissingen geht man an die Ausführung einer städtischen Wasserleitung. Der Magistrat hat zur Vornahme der Vorarbeiten und Erhebungen 1000 fl. vorschußweise zur Verfügung gestellt.

Aus dem Haßgau. Die für den 6. d. Mts. nach Hofheim ausgeschriebene Versammlung und Besprechung wegen dem Bau einer Eisenbahn von Berlin über Koburg an den Mittel- und Oberrhein war sehr zahlreich besucht. Hiebei wurden zwei Bahnlinien ins Auge genommen, nämlich zwei Bahnen von Koburg bis Hofheim und von da aus zwei Bahnen gegen den Rhein hin, nämlich eine gegen Schweinfurt und die andere gegen Haßfurt. Es wurde hiebei ein Comité gewählt, welches diese Sache zur Hand nehmen soll. Zugleich wurde der allgemeine Wunsch laut, daß recht viele Orts-Comitéen sich bilden möchten, damit man erkennen könne, woher dieser Sache zunächst Rath und Unterstützung zukommt. (Schw. Tgbl.)

Aschaffenburg, 15. Jan. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag suchten Diebe in die Stiftskirche einzudringen und hatten auch bereits an dem Haupteingange das Vorlegeschloß aufgesprengt, das Thürschloß mit künstlichem Mechanismus widerstand jedoch ihrem Bemühen. Es wurde nun an dem Fenster rechts vom Eingange einzudringen versucht, zu welchem Zwecke Glasscheiben ausgelöst und um kein Geräusch zu machen, auf nebenstehende Grabdenkmäler gelegt wurden. Glücklicherweise setzte ein im Innern des Fensters befindliches Eisengitter auch hier ihrem Streben ein Ziel. Wer die Thäter waren, ist noch unbekannt. Abends etwa um halb 9 Uhr war ein unbekannter Mann mit tüchtigem Prügel versehen, im Pfarrhofe und erkundigte sich nach dem Herrn Pfarrer und sodann nach den Herren Kaplänen, und glaubt man, daß er vielleicht Kundschaft einziehen wollte, ob es geheuer sei, sein Werk zu beginnen. (Asch. Ztg.)

Regensburg, 14. Jan. Gestern Abend fand hier eine große Katholikenversammlung statt, um gegen die auf morgen anberaumte Altkatholikenversammlung zu protestiren. Der Reichstagsabgeordnete Schels beleuchtete die politischen Endziele der Agitation in einer längeren Rede. (Die altkatholische Versammlung fand am 15. statt, und sprachen die Professoren Huber und Reinkens unter großem Beifalle der zahlreich Anwesenden.) Die Versammlung schloß mit Hochrufen auf Papst Pius IX. und König Ludwig.

In den oberbayerischen Bergen liegt eine ungeheure Masse Schnee. In der Jachenau hat sich ein Bauer von seinem ganz eingeschneiten Hause zwei Gänge unter dem Schnee gegraben; der eine führt zur Kirche, der andere zum Wirthshause.

München, 14. Jan. Heute Vormittag hat eine außerordentliche Sitzung des Ministerraths stattgefunden, für welche wohl ein dringender Gegenstand vorlag, da außerdem an einem Sonntage eine solche Sitzung nicht stattgefunden hätte. — Der bei Berathung des Schüttinger-Barth'schen Initiativantrags im Ausschusse abgelehnte neue Artikel des Referenten Abg. Sedlmayer soll nochmals im Ausschusse eingebracht und die Annahme desselben versucht werden. Es scheint demnach, daß die patriotische Fraktion auf diesen Artikel großes Gewicht legt, obgleich längst feststeht, daß der ganze Initiativantrag abgelehnt werden wird. — Vom Direktorium der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank ist vom 1. ds. an eine Erhöhung der Gehalte sämmtlicher Beamten beschlossen worden und zwar für die Gehalte bis zu 1000 fl. um 15 Proz. und für jene von 1000 bis 2000 fl. um 10 Prozent. Der Betrag für sämmtliche Erhöhungen entziffert die Summe von 15,000 fl. per Jahr.

München, 14. Jan. Die Stelle eines Präsidenten des Appellationsgerichts für Unterfranken wird — anderen Nachrichten entgegen — in kürzester Zeit wieder besetzt werden.

München, 14. Jan. Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht ans Anlaß des am 1. Januar in Kraft getretenen Bundesgesetzes über Maß und Gewicht erforderlich erscheine, eine Aenderung des Güterreglements resp. des Vereins-Frachtbrief-Formulars, in welchem der Zollcentner als Gewichtseinheit hingestellt wird, während jetzt nach Kilogrammen gerechnet werden soll, vorzunehmen. Diese Frage ist jedoch von dem Verein deutscher Eisenbahnen verneint worden. Denn § 7 Abs. 3 des Vereins-Güter-Reglements steht in voller Uebereinstimmung mit dem neuen Gesetz. Derselbe lautet: „Die Fracht wird nach Zollgewicht (der Centner zu 100 Pfund gleich 50 Kilogramm) berechnet. Sendungen unter ½ Centner werden höchstens für ½ Centner, das darüber hinausgehende Gewicht wird nach Zehntel-Centnern berechnet, so daß jedes angefangene Zehntel für ein volles Zehntel gilt." Auch das auf den süddeutschen Eisenbahnen nunmehr eingeführte norddeutsche Betriebs-Reglement schließt sich hinsichtlich der Gewichtseinheit und deren Abstufungen genau den Bestimmungen des Vereins-Reglements an.

Wie die „A. Postz." „aus zuverlässiger Quelle" melden zu können glaubt, hat der Staatsrath v. Schubert als Referent über die Beschwerden des Bischofs von Augsburg und der infallibilistischen Katholiken von Mering das Gutachten abgegeben, dieselben als zur Zuständigkeit des Staatsraths nicht gehörig dem Kultusministerium auszuantworten (bei welchem sie bekanntlich schon gewesen und abgewiesen worden sind).

Speyer, 11. Jan. Die Regierung der Pfalz macht wegen der hie und da im Westrich vorgekommenen Wölfe bekannt: „Da erfahrungsgemäß größere Treibjagden auf Wölfe ohne vorherige Abkreisung zu keinem Ergebniß führen, so ist dafür Sorge zu tragen, daß die Waldtheile, in welchen der Aufenthalt von Wölfen zu vermuthen, bei jedem Schneefall sorgfältig abgekreist und dabei wegen dem Aufgebot der nöthigen Schützen und Treiber schon im Voraus die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Die Prämie für jeden erlegten Wolf ist laut Ausschreiben der Kreisregierung vom 14. Juli 1844 auf 75 fl. erhöht worden.

Stuttgart, 15. Jan. Die Setzer haben heute die Arbeit eingestellt. Gegen 300 feiern. Viele derselben sind abgereist. Die Polizei warnt in Maueranschlägen vor Gewaltthätigkeiten. Das Weitererscheinen der Zeitungen ist gesichert.

Frau Johanna Jachmann-Wagner in Berlin hat bei ihrem Scheiden von der Bühne vom Kaiser die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten. Die Kaiserin Augusta machte ihr ein kostbares Armband zum Geschenk. Die Künstlerinnen des Schauspiels überreichten ihr zum Andenken ein kostbares Medaillon. Am 18. Jan. wird Frau Ernst (Gattin des früheren Direktors der Würzburger Bühne, jetzt Oberregisseur der Berliner Hoftheater) im königlichen Schauspielhause zum ersten Male auftreten, und zwar als Generalin Mansfeldt in dem Birch-Pfeifer'schen Drama „Mutter und Sohn". Es scheint, als ob ihr das Rollenfach der Frau Jachmann-Wagner werde übertragen werden.

Paris, 14. Jan. Der Herzog von Persigny ist gestern Morgen in Nizza gestorben.

Rom, 15. Jan. Die internationale Telegraphen-Convention wurde im Beisein Visconti-Venosta's unterzeichnet, der Telegraphen-Congreß geschlossen.

Ausland.

Großbrittanien. London, 15. Jan. Eine Depesche der „Times" meldet aus Paris: Der französische Finanzminister sandte letzten Freitag 84 Millionen Francs in kurzsichtigen Wechseln auf London und deutsche Plätze nach Berlin. Eine gleiche Sendung soll am 27. d. erfolgen.

Landtag.

Nach der „Abdztg." beabsichtigt der Abg. Prof. Edel an die Kammer einen Initiativantrag zu bringen, inhaltlich dessen das bestehende Ministerverantwortlichkeits-Gesetz in der Weise erweitert werden soll, daß Bevollmächtigte der bayerischen Regierung im Bundesrathe nicht gegen die Instruktion der Regierung ihre Stimme abgeben können, ohne den festzusetzenden gesetzlichen Strafen zu verfallen.

Zum Referenten über die drei Anträge der Marktgemeinde Großostheim, der Gemeindeverwaltung Pflaumheim und des Stadtmagistrats Klingenberg bezüglich des Eisenbahnbaues von Aschaffenburg nach Miltenberg auf dem linken bezw. rechten Mainufer ist der Abg. Gerstner und zum Referenten über die Eingabe des Eisenbahnkomité's zu Ludwigsstadt in Betreff der Fortsetzung der Kronacher Bahn nach Norden und über die Bitten der Stadtgemeinden Herrieden und Feuchtwangen bezüglich der Erbauung der Nürnberg-Ansbach-Crailsheimer Bahn der Abg. Gschwender gewählt worden.

München, 14. Jan. In der gestrigen von 9 bis ½3 Uhr dauernden Sitzung II. (Finanz-) Ausschusses der Abgeordneten-Kammer legte die Regierung den Vertheilungsplan der zur Remuneration des Eisenbahn-, Post-, Dampfschifffahrt- und Telegraphenpersonals bestimmten 360,000 Gulden vor, und wurde derselbe nach eingehender Diskussion und nach Empfang der gewünschten Aufklärungen einstimmig angenommen. Eine Remunerirung von höheren Beamten findet nicht statt und werden nur Bedienstete des reinen Betriebes, als Bahnhofverwalter, Kondukteure, Lokomotivführer, Heizer ꝛc. bedacht.

München, 15. Jan. Die Abgeordnetenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die Rechnungsnachweisungen bezüglich des Bergwesens pro 1869. Der Abg. v. Schlör richtete an das Ministerium die Anfrage, ob die Amberger Werke fortgeführt würden und wann man mit dem Tiefbau beginne. Der Commissär des Ministeriums Generaldirektor Hocheder beantwortete die erste Frage mit Ja, die letztere dahin, daß es damit noch keine Eile habe. Die Rechnungs-Nachweisungen der Ministerien des Aeußern und der Justiz pro 1869 wurden ohne Debatte einstimmig genehmigt.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 15. Januar. Der Verlauf der heutigen Medio-Liquidation war ein über alles Erwarten günstiger und der Geldstand war so flüssig, daß während vor ein paar Tagen noch 6 und 7% für Prolongationen bezahlt werden mußten, heute Geld zu 4% gern zu haben war. Es war daher die Vorsicht in der frühzeitigen Regulirung, welche seitens der Spekulation seit einigen Tagen beobachtet wurde, wenn auch klug, doch durch die Thatsachen widerlegt. Zudem sind durch den Januarcoupon der Börse wieder eine Menge Capitalien zugeflossen, welche natürlich wieder Verwendung suchen. Einigen Mißton in die gute Stimmung der Börse brachte nur die Insolvenz eines Spekulanten, der mit einigen 1000 Effekten in der Contremine war, damit wäre einer der letzteren größeren Contremineure abgethan. Die Course fast sämmtlicher Werthe erfuhren heute nach dem guten Abschluß des Medio abermals eine durchgreifende Hausse, vorab natürlich die Hauptspekulationseffekten an deren Tête wieder die Aktien der österr. Nationalbank marschirten, die bis zu 912 und 913 in großen Summen gehandelt wurden und von denen unsere Börsensanguiniker behaupten, daß sie nächstens im Gloireschein des 1000er erglänzen werden. Nous voleus vois! — Morgen wird übrigens die Dividende abgelöst. Creditaktien gleichfalls höher und bis 356½ gehandelt. Großer Beliebtheit erfreuten sich heute abermals Staatsbahnaktien, deren Kurs bis auf 424 stieg, aber später wieder nach und nach auf 418½ herabsank, was immer noch eine große Avanz gegen gestern und vorgestern darstellt. Ferner war Silberrente höher, 64%. Verhältnißmäßig am vernachläßigsten waren Lombarden, die nicht über 219 hinauskommen konnten. Von anderen Effekten waren Banken, alte wie neue beliebt und in großem Umsatz. Darmstädter 463, Frankfurter Wechslerbank 110, also ca. 3% höher, im Vertrauen auf den guten Ausfall der verschiedenen Geschäfte, welche von dieser jungen Bank unternommen sind. Italienisch-Deutsche Bank stieg um 5—6% auf 100, ebenso Brüsseler auf 109. Von Bahnen pfälzische Maxbahn und Berbacher gesucht und mit 147 bezahlt, was auch von Buschterabern Lit. B gilt, die bis 129¾ gingen. Sonst war das Geschäft in österr. Bahnen nicht so belangreich wie in den letzten Tagen. Um so lebhafter war der Umsatz in Prioritäten, hinsichtlich deren heute Ungar.-Galizische die Führerrolle übernahmen und ihren Kurs bis 80½ erhöhten. Elbthal 85. Donau-Dampfschifffahrt 88%. Auch Loose erfreuten sich heute lebhafteren Umsatzes und wurden Raab-Grazer, auf deren Steigerungsfähigkeit wir neulich aufmerksam machten, bis 85½ bezahlt. Sodann Donau-Regulirungs-Loose sehr gesucht. Dieselben sind im Vergleich zu den übrigen österreichischen Loosen und besonders gegenüber den ungar. Staatslosen im Curse zurückgeblieben u. daher noch steigerungsfähig; heutiger Cours 98. Köln-Mindener ebenfalls höher 99¼. 60er Loose bis 64 bezahlt. Enormes Geschäft fortwährend in amerik. Prioritäten, von denen heute Oregon sehr gesucht und mit 75½ bis ¾ bezahlt. Central-Pacific 91¼ und herrscht für die neue Ausgabe derselben gute Meinung, da dieselbe eine Marge von 6% läßt. Ebenso verspricht die Subskription auf die neuen Oregon von gutem Erfolg zu werden. Anlagepapiere, deutsche, fest und stilles Geschäft; wogegen 81er Amerikaner sehr gefragt waren und 102¾ notirten. In Spaniern fanden mehrere Umsätze statt bei 32%. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 349¾—50½ G., Lombarden 216¾—17 bez. Staatsbahn 413—14¼ bez., Wiener Bankaktien 895—899, 1860er Loose 93½. Schwankend.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18¼ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

---

† So zahllos die Masse der vergleichenden Zusammenstellungen der mit Neujahr 1872 ins Leben tretenden neuen Maß- und Gewichtsordnung auch sein mag, so wird keine von diesen Tabellen so kurz und so praktisch zusammengetragen sein, als wie die soeben im Verlage der G. Franz'schen Buchhandlung (Ed. Lotzbeck) in München erschienene „Vergleichende Zusammenstellung der bayer. Längen-, Quadrat-, Cubik- und Hohlmaße, dann der Gewichte mit dem metrischen und mit deren bezüglichen Preisverhältnissen. Zum Gebrauche . . . . mit 53 Tabellen". Bearbeitet und zusammengestellt vom Bauamts-Offizianten C. Traber, dem Verfasser der in demselben Verlage bis ins minutiöseste zusammengestellten „Holztabellen zur Bestimmung des kubischen Inhalts runder und vierkandiger Stämme", welche sich ob ihrer Genauigkeit und schnellen Ergebnisses aller Orten Eingang verschafft haben.

Zwei **Parterre-Zimmer** mit Küche und eine Mansarde mit Schlafkammer sind sofort zu vermiethen. Näheres Handgasse Nro. 8, von 1 bis 2 Uhr Mittags. (648 3a

636 Zwei schön möblirte Zimmer sind sofort oder auf ersten Februar zu vermiethen.
Näh. in der Expedition.

Eine **Wohnung**, Hochparterre, von 3 Zimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Pleicher Pfarrgasse Nr. 1. (2a

641 Ein kräftiger, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hausknecht oder Kutscher. Näh. in der Exp.

635 Ein geräumiger Laden in der Semmelsstraße ist auf ersten Februar zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

567 Kanarienweibchen u. Stieglitzhahnen sind zu verkaufen.
Sterngasse 10. 2b

646) Eine gebildete **Kinders frau**, in den besten Jahren, welche besonders in der Behandlung und Pflege neugeborener Kinder ausgezeichnet und sehr heiteren Gemüthes ist, wünscht bis 1. April eine passende Stelle in einem guten Hause; monatl. Honorar 12 fl. Gefällige Offerte beliebe man unter der Chiffre **M. Sch.** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

Zu vermiethen
ist in einer der schönsten Lagen vor der Stadt an eine solide kinderlose Familie eine feine, schöne und gesunde **Wohnung** von 4 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai. Näheres in der Exp. d. Blts. (650 2a

434 3c Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Kuche, Bodenkammer, Kellerabtheilung, ist bis Februar oder Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres b. Distr., Kaserngasse Nr. 8.

623

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen wurde Sonntag den 14. Januar, Nachmittags 3½ Uhr, nach kurzem Krankenlager, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Fräulein

Anna Zobel,

Melbermeisterstochter,

in die Ewigkeit abgerufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Januar, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag, den 19. Januar, früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Newyork, den 14. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme während der Krankheit, wie beim Tode unseres theueren Gatten und Vaters

Herrn

Dr. Andreas Reuss

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 16. Januar 1872.

Clot. Reuß, geb. Olen.
Hermann Reuß, cand. jur.

Brennholzversteigerung.

Die Gemeinde Rimpar versteigert am

Donnerstag den 18 Januar l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend,

die in verschiedenen Distrikten des dortigen Gemeindewaldes aus zufälligen Ergebnissen angefallenen Holzsortimente, nämlich:

76	Stere	Buchen-Scheitholzes,
143	„	„ Knorzholz,
48	„	„ Astholz,
74	„	„ Stockholz I. Cl.
3	„	Eichen-Halbanbruch,
1	„	„ Knorzholz,
4	„	„ Astholz,
2	„	„ Stockholz I. Cl.,
5	„	„ „ II. Cl.,
3	„	Kiefern-Anbruch,
1	„	Eichenmüssel, 1 Meter lang,
3½		Hundert Eichenastwellen,
48	„	Buchenwellen und

eine Parthie Kiefernbaumpfähle.

Bei ungünstiger Witterung wird die Versteigerung in dem hiesigen Gemeindehause, bei günstiger dagegen im Schlage abgehalten, und findet in letzterem Falle Zusammenkunft in der Abtheilung Kaltenbrunn am rothen Bilde statt.

Die Strichsbedingnisse werden am Termine selbst bekannt gegeben.

Rimpar, den 12. Januar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Schömig, Bürgermeister.
Weber, Gemeindeschbr.

611) **Ein möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Münzgasse Nr. 6.

598) Eine Dame, 24 Jahre alt, die 15,000 fl. besitzt, wünscht sich mit einem Angestellten zu verehelichen. Näh. in der Exp.

München. — **Golzner's**

Heiraths-Vermittelungs-Institut,

seit 14 Jahren bestehend.

Herren mit Vermögen von 1000 fl. bis 200,000 fl., höhere **Offiziere, Beamte, Aerzte, Apotheker, Fabrik- & Gutsbesitzer, Häuserbesitzer,** feinere **Geschäftsleute** mit größeren und kleineren Geschäften.

Adelige & bürgerliche Damen mit Vermögen von 600 bis 60,000 fl. und darüber, wünschen sich zu verehelichen.

Kauf-, Tausch, Verkauf-, Pacht-Vermittelung.

Zu verkaufen: mehrere Villen und Landhäuser am Starnbergersee, größere und kleinere Guter, mehrere Zinshäuser in München, ebenso große Handelsgeschäfte.

Dienst-Vermittelung.

Dienstpersonal mit besten Attesten wird **ohne Kosten** prompst besorgt. **Französische & englische Bonnen & Gouvernanten** 2c. 2c. **Sprachkundiges Herrschafts- & Hôtelpersonal.**

Anfragen, Erkundigungen

werden discret und reell besorgt hier, wie in **Paris, London, Genf & Zürich** durch direkte Correspondenten.

Golzner's Commissions-Geschäft.

Eine perfecte **Köchin** wird gegen hohen Lohn sogleich oder auf Ostern von einer kinderlosen Familie in Dienst zu nehmen gesucht. N. in d. Exp. 592 2a

Wohnung.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist auf 1. August an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 61 neu. Einsicht Vormittags. (612

Gesucht

wird per 1. Mai eine schöne **Wohnung** von 4—5 Zimmern, Kuche mit Wasserleitung und sonstiger Bequemlichkeiten, am liebsten in der Nähe der Domstraße. Näh. in der Exp. ds. Blts. (616

Neben-Verdienst.

Herren mit ausgebreiteter Bekanntschaft finden lucrative Neben-Beschäftigung. Offerte L. V. der Exp. d. Blts. 601 3a

Eine **Wohnung** von fünf ineinandergehenden Zimmern, mit allen übrigen Erfordernissen, im 1. Stock, ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags, 3. Dist Nro. 5 neu, Franziskanerplatz. 621 2a

Eine ältere **Dame** sucht auf 1. Mai l. Js. eine **Wohnung** von 2 kleineren oder einem größeren Zimmer. Adressen F. G. beliebe man in der Exp. ds. Bl. abzugeben. (624

Eine guterhaltene **Palissander-Cither** wird zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exp. (622

579) **Zwei gute Rattenfänger** (Schnauz) sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Ein braves Frauenzimmer reiferen Alters, von guter Herkunft, im Spezerei- und Cigarren-Geschäft **gründlich** erfahren, findet angenehme, selbstständige Stellung in einer kleineren Garnisonstadt.

Bildung, angenehmes Aeußere, freundliche, umgängliche Manieren unerläßlich; Eintritt nach Uebereinkunft.

Briefe unter **G. G. Nr. 50** poste restante **Nürnberg** franco. (615 2a

498 3c Vom 14. Jan. an wird im **goldenen Kreuz ausgezeichnetes Versandt-Bier** verzapft, wozu freundlichst einladet

Franz Müsch.

620) **Ein Oekonomiegut oder eine Posthalterei,** mit und auch ohne Wirthschaft, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerte unter Chiffre **F. J.** besorgt die Expedition ds. Bl.

625) Ein solider **Kellner** sucht sogleich eine Stelle. Näh. 4. Distr., obere Johannitergasse Nr. 10.

261) Logiswechsel des Schwarzwälder Uhrmachers **Valentin Schrenk,** welcher von heute an in der Lochgasse Nr. 9 parterre logirt.

Auch empfehle ich geehrtem Publikum von allen Sorten selbstverfertigten Uhren von ein- bis dreimal weckend. Auch werden Reparaturen angenommen und schnell besorgt. (4b

463 2b) Eine tüchtige, solide **Köchin,** welche auf dauernde Stelle sieht, wird auf kommendes Ziel gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

589

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schweren Leiden starb am 15. Januar, früh 6 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau

Anna Maria Steinbeck

in einem Alter von 38 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Januar, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag, den 23. Januar, früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu die Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 15. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so tröstliche Theilnahme während des langen Leidens, sowie bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste unseres verlebten Sohnes, Bruders und Neffen

des Hochwürdigen Herrn

Augustin Fedor Pohl

sagen ihren innigsten Dank

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Würzburg, den 15. Januar 1872.

Sonntag den 21. d. Mts.,
Nachmittags halb 3 Uhr beginnend,

findet im Gasthause zum Fränkischen Hofe dahier die statutenmäßige Generalversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins statt und bildet die Rechnungsstellung sowie die Neuwahl des Comités die Tagesordnung.

Die verehrl. Herren Mitglieder werden zum zahlreichen Besuche eingeladen.

Karlstadt, 15. Januar 1872. [608

Das Bezirks-Comité.
Spangenberger.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der verlebten Taglöhners-Ehefrau Margaretha Späth dahier wird zufolge gerichtlichen Auftrags am

Mittwoch den 31. Januar l. Js.
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das zu diesem Nachlasse gehörige, auf einem Wohnhause dahier durch Hypothek zweiten Ranges versicherte, zu 5 Prozent verzinsliche Capital zu 1800 fl. zur wiederholten Versteigerung gebracht.

Die Strichsbedingnisse können in meiner Amtskanzlei jederzeit eingesehen werden.

Würzburg, den 12. Januar 1872.

Seuffert, kgl. Notar.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Anna Hack, Wittwe, aus Gemünden, sind

Montag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Massa an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 9. Januar 1872.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von mir seit achtzehn Jahren auf hiesigem Platze betriebene

Krystall-, Glas- & Porzellanwaaren-Geschäft

an die Herren **Ernst Elsässer** und **August Werner** dahier käuflich überlassen habe.

Indem ich für das bisher mir gütigst bewiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte, solches auch auf meine Herren Nachfolger zu übertragen und empfehle mich

Hochachtungsvoll
F. Jos. Vogt.

Würzburg, 15. Januar 1872.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung, bringen wir hiermit zur Anzeige, daß wir das seither vom Herrn **Franz Joseph Vogt** dahier betriebene

Krystall-, Glas- & Porzellanwaaren-Geschäft

unterm Heutigen käuflich übernommen haben, und unter der Firma:

Elsaesser & Werner

für unsere alleinige Rechnung fortführen.

Indem wir uns geneigtem Wohlwollen bestens empfehlen, versichern wir, daß wir jederzeit bestrebt sein werden, durch dieselben Grundsätze strenger Rechtlichkeit und Solidität, wie solche unsern Herrn Vorfahrer geleitet, das in uns gesetzt werdende Vertrauen nach Kräften zu rechtfertigen.

Mit Hochachtung!

Ernst Elsaesser.
August Werner.

Johann Dereser,

Zellerstraße 8,

empfiehlt sich in Bau-, Möbel- und Blechlackiren, Malen von Firmen an Gebäuden auf Holz, Blech und Marmor, ächte Vergoldungen von eisernen Grabkreuzen, Thurmknöpfen, Marmoriren von Altären, Kanzeln, Bildstöcken und Fassen derselben, Grabschriften sowie dauerhafte Oelfarbenanstriche auf Grabsteine und Bronciren von Gruftgattern. 614

Annonce.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Titl. Herren **Weinproducenten & Consumenten** als Unterhändler.

Randersacker, im Januar 1872.

2a 600] **Philipp Dieterich.**

Hiemit werden Diejenigen, welche noch eine Forderung an meinen seligen Mann haben, aufgefordert, sich binnen 3 Tagen zu melden; ebenso auch Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, dieselben während dieser Zeit zu entrichten.

Würzburg, den 13. Januar 1872.

Julie Arnold,
Bahnschmieds-Wittwe.

---

586) Ein **gut möblirtes Zimmer**, wenn auch mit einem kleinen Nebenzimmer oder Kammer im Hause, in einer freien Straße des 1. oder 2. Distr., wird bis 1. Februar von L. Neubach, Agent, zu miethen gesucht. Offerten Lochgasse Nr. 9 zu hinterlegen.

Zu vermiethen.

585 1) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

---

599) **Mädchen** können das Weißnähen, Sticken, Blumenmachen ꝛc. erlernen. Näh. untere Wöllergasse Nr. 26, 2 Stiegen.

Verloren

wurde auf der Straße von Estenfeld nach Unterpleichfeld eine **Pferdedecke**, 2mal gezeichnet mit Georg Knüttel, Ettleben. Der redliche Finder wird gebeten, solche bei Hrn. Gastwirth Bötsch, Unterpleichfeld abzugeben. (590

Verloren

wurde ein elfenbeinener **Manschettenknopf** mit 2 geschnitzten Buchstaben. Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. (584

---

613 2a) Ein **Sopha**, etwas größer als gewöhnlich, noch neu, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Sichere Hülfe für langwierige Leiden.

Die Unterzeichneten machen es sich im Interesse der leidenden Menschheit zur angenehmen Pflicht, das Publikum auf die neue Heilmethode des

homöopathischen Arztes Herrn Dr. Löwenstein.

Berlin, neue Königsstraße 33,

durch die theils sie selbst, theils Angehörige von schweren langwierigen Krankheiten, die anderen Heilversuchen hartnäckig widerstanden, befreit worden sind, aufmerksam zu machen.

Diese Kur ist überall und sowohl bei inneren als auch äußeren Leiden anwendbar und von überraschendem Erfolge, selbst bei entfernten Patienten, die der genannte Arzt brieflich behandelt und ihnen die selbst bereiteten Medicamente zusendet.

Ein Jeder von uns ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, und wünschen wir, daß vorstehende Mittheilung dazu beitrage, manchem Leidenden, der die Hoffnung auf Genesung aufgegeben hat, neuen Muth und neuen Trost zu gewähren.

Magistrat zu Beelitz — Schulzengutsbesitzer **Berend** in Muskendorf — **Schulz**, kathol. Pfarrer in Schönwiese — **Block**, kathol. Pfarrer in Roslacin (Schlesien) — **Gerich**, Gutsbesitzer in Lasta bei Konarcin — **Grabow**, Bäckermeister in Pr. Holland — **Hensel**, Mühlenbesitzer in Allenburg — **Jessen**, Gutsbesitzer in Posen — **Knoll**, Schuhmachermstr. in Brieg — **Scherer**, Lehrer in Osié — **Lingnau**, Pfarrer in Fürstenwalde — **Wodrich**, Schiffs-Eigenthümer in Lychen — **Witt**, Stellmachermstr. in Elbing.

Pieler Sprotten per Pfd 32 kr., Anquilotti per Pfd. 48 kr. empfiehlt

die Delicatessenhandlung von

J. L. Reich.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 16. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Zum zweiten Male:
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Mittwoch, den 17. Januar 1872.
10. Vorstell. im 6. Abonnement.
Hans Lange.
Lustspiel in 4 Aufzügen von P. Heyse.

---

539) Schwindsucht, Engbrüstigkeit, Magenkrankheiten, Gicht und hartnäckiger Rheumatismus, übelriechender Athem werden durch reelle Mittel, welche auf langjähriger Erfahrung beruhen, auch in den hartnäckigsten Fällen gründlich geheilt.

Köstlin, Apotheker in Hochberg a/Neckar in Würtemberg.

Restauration
Jäger,
Zellerstraße.
Heute Dienstag, den 16. Jan.:
Musikalische Abend-Unterhaltung.
verbunden mit
humoristischen Vorträgen.

---

512) Ein großes helles **Lokal** nebst kleiner **Wohnung** ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Domerschulgasse Nr. 4.

649) Eine perfekte **Herrschaftsköchin** sucht auf Lichtmeß eine annehmbare Stelle hier oder auswärts; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres bei **Sophie Müller**, Büttnersgasse Nr. 10.

629) Ein geräumiges **Mezanen-Zimmer**, mit oder ohne Möbel, ist an eine solide Person zu vermiethen und kann vom 1. Februar an bezogen werden.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Wasserhelles Petroleum

I. per Liter 14 kr. bei

Gebrüder Reeg,
Material- und Farbwaarenhandlung,
Eichhorngasse.

Da sich in den vielen Jahren des Geschäftsbetriebes bei **mir** eine große Anzahl von Reparaturen angesammelt hat, welche **von** ihren Eigenthümern nicht abgeholt wurden, ersuche ich **Letztere**, alle vor dem 1. Januar 1871 zur Reparatur mir übergebenen Gegenstände bis 1. März 1872 abzuholen, da ich später **nicht** mehr für deren Ausfolgerung hafte.

Würzburg, 14. Januar 1872.

A. Guttenhöfer.

Versteigerung.

In der Gantsache der Bäcker Adam Endres Eheleute von Heidingsfeld werden die zur Masse gehörigen Grundstücke, nemlich:

1)	304 Dez.	Acker am Bühl Pl.-Nr. 6854.	
	875 „	„ allda Pl.-Nr. 6853.	
2)	433 „	Weinland am Zuberlein, Pl.-Nr. 6578,	
3)	812 „	Acker am Pfaffenrain, Pl.-Nr. 5811 a b	
	1,577 „	„ allda, Pl.-Nr. 5812 a b	
	hievon wurde ein Theil zum Straßenbau verwendet.		
4)	991 Dez.	Acker am Ziegenrüt, Pl.-Nr. 2460,	
5)	490 „	Wiese in der mittleren Au, Pl.-Nr. 1791,	
6)	1,848 „	Acker am Rosengarten, Pl.-Nr. 1984,	
7)	643 „	„ an der breiten Haide, Pl.-Nr. 2022,	
	647 „	„ allda, Pl.-Nr. 2023,	
8)	373 „	„ am Hasenbühl, Pl.-Nr. 2404,	
9)	112 „	„ an der Zeil, Pl.-Nr. 4013,	
10)	505 „	„ im hintern Heuchel, Pl.-Nr. 5331, 5333,	

sämmtliche auf der Steuermarkung Heidingsfeld gelegen, durch den aufgestellten Versteigerungsbeamten k. Notar Herrn Endreß in Würzburg am

am Freitag, den 16. Februar l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause zu Heidingsfeld

öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig, ohne daß ein Nachgebot, ein Ein- oder Ablösungsrecht (jus delendi) stattfindet.

Die Grundstücke gelangen einzeln in 10 Abtheilungen zur Versteigerung und können die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungs-Bedingungen bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Heidingsfeld, am 15. Februar 1872.

Der Massaverwalter.
Otto.

Ein Laden in frequenter Lage wird baldigst zu miethen gesucht von 2a

M. J. Walter.

Union.

Mittwoch, den 17. Januar
Abends 8 Uhr
Vortrag.
Fortsetzung über Telegraphie.

---

628 6a) Eine **Wohnung** ist zu vermiethen im 1. Stock in der Mitte der Stadt mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerantheil für 1. Mai.
Näh. in der Exp.

Ein rentables **Handlungs-Geschäft** auf dem Lande wird zu kaufen gesucht durch

M. J. Walter.

Platz'scher Garten.

Morgen Mittwoch Nachmittag
musikalische
Unterhaltung,
wobei **guter Kaffee, selbstgebackenes Backwerk**, sowie **sehr gutes Lagerbier** verabreicht wird, wozu freundlichst einladet

Joh. Feinels.

Ida Reinach,
Julius Rosenheim,
Verlobte.
Mainz. Würzburg.

Todes-Anzeige.

Heute Nachts 1 Uhr entschlief in seinem 43. Lebensjahre nach längerem Lungenleiden unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Oheim und Neffe, der hochwürdige Herr

Georg Schubert,

Frühmess- & St. Wolfgangs-Beneficiat in Ochsenfurt.

Diese Trauerkunde bringen Verwandten und Freunden des Verschiedenen zur Kenntniss

München, Landshut, Gemünden, Werneck, den 15. Januar 1872.

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Für die Herren Wirthe!

Unterzeichneter erlaubt sich auf seine **amtlich** geaichten Wirthschaftsgläser in allen gangbaren Sorten, geschliffene und gewöhnliche, aufmerksam zu machen; bei deren Abnahme werden zugleich die Verifikations-Scheine verabfolgt.

Reele Bedienung zusichernd, bitte um gütigen Zuspruch.

Joseph Reder,
vormals Math. Nest.
vis-à-vis dem Vierröhrenbrunnen.

Holzversteigerung
im
königl. Revière Geiersnest.

Der Unterzeichnete versteigert

I. Dienstag den 23. d. Mts.,
früh ½10 Uhr beginnend,

im Wirthshause zu Singenrain aus den Staatswald-Abtheilungen Heuweg, Steinrückerholz und Reinberg:

154 Birken-Werkholz-Abschnitte,
270 Stere Eichen-
241 „ Birken-
237 „ Aspen-
24 „ Buchen- } Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
73 Hundert Eichen-, Birken- und Aspen-Astwellen;

II. Donnerstag den 25. d. Mts.,
früh ½10 Uhr beginnend,

im Wirthshause zu Untergeiersnest aus den Abtheilungen Judenhand, Erlenbrunn, Oberjungholz und Hammelsbusch:

1 Buchen-
10 Birken-
7 Aspen- } Werkholz-Abschnitte,
99 Stere Buchen-
124 „ Eichen-
235 „ Birken-
579 „ Aspen- } Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast-, Anbruch- und Klotzholz,
93 Hundert Buchen-, Birken-, Eichen- und Aspen-Astwellen.

Geiersnest, den 11. Januar 1872.

Der königl. Oberförster:
Bräutigam.

Einige **Zimmer** sind bis 1. Februar zu vermiethen. Auch ist daselbst ein **Kanarienhahn** entflohen. Höllriegel Nro. 5 über 2 Stiegen. (644

630) **1 Kinder-Chaise** ist zu verkaufen. Pommersgasse Nr. 8, 2 Stiegen.

638 Auf diese Woche ist noch sehr gute Garten-Erde unentgeltlich zu haben. Näh. in der Exp.

Der **Lotto-Vorsteherin** ein donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag, daß der Trantrudel und die schöne Agnes wackelt. 44. 55. 65. 70. (632

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Donnerstag den 29. Februar 1872,
Vormittags 9½ Uhr
in seiner Wohnung **Schottenanger 13,**

nachfolgende selbstgezogene und selbstgebaute reingehaltene Weine in schicklichen Parthien und ladet Steigerungslustige dazu ein.

Proben können 3 Tage zuvor Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in der Wohnung bezogen werden.

60 Eimer 1870er Schalksberg,
16 „ — Leisten,
16 „ — Stein,
8 „ — Stein Traminer,
30 „ 1869er Schalksberg,
12 „ — Leisten,
16 „ — Stein,
134 „ 1868er Randersackerer,
24 „ — Schalksberger,
6 „ — Stein Traminer.

Würzburg, den 15. Januar 1872. [545

Philipp Stöhr.

---

609) In der **Georg Franz**'schen Buch- und Kunsthandlung (E. Lotzbeck) in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vergleichende Zusammenstellung der Bayer. Längen-, Quadrat-, Cubik- und Hohlmaße, dann der Gewichte mit dem metrischen und mit deren bezüglichen Preisverhältnissen.

Zum Gebrauche für Baubeflissene, Geschäfts- und Handelsleute, sowie für Landwirthe und Oekonomen mit 53 Tabellen, bearbeitet und zusammengestellt von

Carl Traber,
Bauamts-Offiziant.
8. geh. Preis 36 kr.

---

631) An der Brücke Nr. 15 ist ein einfach **möblirtes Zimmer** sogleich an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer um 5 Gulden zu vermiethen.

633) Eine **silberne Brille** mit Futteral ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung im 5. Distr. Nr. 1, Schottenanger.

626) Ein **größeres Anwesen** vor dem Sanderthor, geeignet zu einer Fabrik, ist sofort zu verkaufen. Agent **Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

Ein Bursche,

der bei einer berittenen Abtheilung gedient, kann am 1. Febr. einen Platz finden. Näheres in der Expedition. 643

654 Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern und Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen im **Petzold**'schen Hause Bleicher Kirchplatz Nr. 3.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe. Da bis auf Weiteres wöchentlich nur **eine** Probe — jeden Mittwoch — stattfindet, so wird vollzähliges und pünktliches Erscheinen zuverlässiger erwartet.

Bürger-Verein.

Sonntag, den 21. Januar

Tanz-Unterhaltung

in den Sälen der
Schrannenhalle.
Anfang 7 Uhr. (2a

Zwei schön **möblirte Zimmer** sind sogleich beziehbar an einen oder zwei solide Herrn zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2, zwei Stiegen. (647

639 **Zwei Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. 5 D. Nr. 16 Kasernengasse. 3a

634) Ein **goldener Ring** mit rothem Stein ging am Samstag in der Tanzgesellschaft des Sängervereins verloren, um dessen Rückgabe beim Gesellschaftsdiener höflichst gebeten wird.

Ein dort hinterlassener **Ballfächer** kann bei demselben in Empfang genommen werden.

637 Eine Herrschaftsköchin sucht eine Stelle. Bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Zwei unmöblirte **Zimmer** sind bis Lichtmeß zu vermiethen. Peterer Pfarrgasse Nr. 10. (3c

---

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter: Johann Greger, Müller in Lohr, mit Katharina Koch, Regiments-Quartiermeisterstochter von hier.

Anton Grömling, Schreiner dahier, mit Elisabetha Leopold, Maschinenmeisterstochter v. Essen.

Google

Zu vermiethen

bis 1. Mai, wegen Aufgabe des Geschäftes, ein auf der Domstraße gelegenes großes **Verkaufs-Lokal** mit geräumigen **Comptoir.** Näheres in der Expedition. [423

277

7% Oregon- & California-Bonds

stehen heute 75—76,

6% California- & Oregon-Bonds

stehen ca. 84%,

warum dieser ungerechtfertigte Unterschied??

7% Oregon & California-Bonds müssen steigen!

Historischer Verein.

Zu der am 22. d. Mts., als dem Stiftungstage unseres Vereins, stattfindenden Wahl des Ausschusses für das Jahr 1872 werden die sehr verehrten Herren ordentlichen Mitglieder mit der Bitte eingeladen, entweder ihre mit Namensunterschrift versehenen Wahlzettel an den unterzeichneten Direktor einsenden, oder dieselben persönlich an dem genannten Tage von 9—12 Uhr im Vereinslokale abgeben zu wollen.

Würzburg, den 15. Januar 1872.

Namens des Vereinsausschusses.

Regierungsrath **Freiherr v. Gumppenberg,**
z. Z. Direktor.

C. Heffner,
z. Z. Sekretär.

Ungarisches Bitterwasser,

von der Hunyadi Janós Bitterquelle, Friedrichshaller, Pälfyer, Lowe Mühlunger Wasser, in **frischer** Sendung, bei

A. Hänselmann, Markt.

NB **Große, süße Orangen,** das Stück 6—8 kr.

535) Ich wohne Augustinergasse Nr. 14 vis-à-vis dem Baier'schen Kaffeehause. [3b

A. Rabus, Maler.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei ordnungsliebende Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (456 6d

Warnung.

588) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Stiefsohne **Joseph Franz Keidel,** Schuhmachergeselle dahier, etwas zu borgen, da ich keine Zahlung für ihn leiste.

Nikolaus Berkes.

596) Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein **Hausknecht,** der auch packen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

594) **Mittagstisch** ist in einem Privathause zu haben. Brunnbacherstraße Nr. 39.

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr. und **gutes Rindschmalz** à Pfd. 34 kr., bei größerer Abnahme billiger, **gute ungarische Kunstmehle** sind zu haben bei

Johann Dosch,
Produktenhändler
in der Semmelsstraße Nr. 61 alt

Auch ist daselbst ausgezeichneter **gebrannter Kaffee** à Pfd. 46 kr. zu haben.

Ferner ist täglich **gespaltenes Buchenholz** à Zentner 51 kr. zu haben, ins Haus geliefert 54 kr. (603 2a

Gestorbene.

Elise Metz, Schreinerskind, 5 J. a. — Anna Zobel, Privatiere, 54 J. a. — Otto Arnold, Weinhändlerskind, 6 M. a. — Johann Rückert, Schmiedskind, 9 W. a. — Franz Michael Wegmann, pens. Lehrer, 58 J. a. — Michael Wolz, Privatier, 73 J. a.

Würzburger Volksbank

eingetragene Genossenschaft.

Neuer, bis auf Weiteres geltender

Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von Vorschüssen:

1) auf **Personalcredit** der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision;
2) gegen **Hinterlegung** von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a.
3) in **Conto-Corrent:** 5% p. a. nebst ½% Provision ½jähr. Abschluß.

604) Sonntag Abend 8 Uhr wurde in den Lokalitäten des Burger Vereins mein **Regenschirm** mit m Stahlplatte eingravirtem Namen (F. Buchner) vertauscht und wird der betr. Herr, welcher denselben irrthümlich an sich genommen, um Umtausch gegen den seinigen bei Restr. Herrn Brauser, alter Bahnhof, ersucht.

Ferd. Buchner.

Mädchen jeder Branche werden sofort nachgewiesen durch das Dienstboten Bureau von

Anna Weidner.
543) Büttnersgasse Nr. 4.

Agenten

werden von einer Versicherungs-Gesellschaft für Würzburg, Volkach, Ochsenfurt, Kitzingen, Karlstadt ꝛc. gesucht. Offerten **sub L. V.** in der Expedition ds. Blattes. (602 2a

587) Eine **Köchin,** welche auch häusliche Arbeiten thut, sucht sogleich einen Platz. Zu erfragen bei H. Heinlein am Marktbrunnen.

590) In einem hiesigen Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäfte en gros kann ein **Lehrling,** der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, sogleich ohne Lehrgeld eintreten. Näh. in der Exp.

591) Zwei Damen mit einem Dienstmädchen suchen für 1. Mai in einem anständigen Hause eine **Wohnung** in freundlicher Lage der Stadt von 4 heizbaren Zimmern, Garderobe, heller Küche und sonstigen Erfordernissen zu miethen. Adressen **A. Z.** bezeichnet, bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

578) Ein **Buchhalter,** der in seiner jetzigen Stellung über mehrere Stunden des Tages verfügen kann, wünscht solche auf einem Commerz-Bureau, oder auch durch Fertigung von Abschriften auszufüllen. Gefällige Offerten **sub L. Nr. 20** an die Expedition.

580) Ein **goldenes Damen-Uhrchen mit goldener Kette** wurde verloren und wird der redliche Finder gebeten, solches bei der Expedition ds. Bl. gegen eine anständige Belohnung abzugeben.

581) Ein gewandter, zuverlässiger **Kellner** wird in einer Restauration gesucht. Näh. Exp.

574 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp. 2a

314 3c) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 1, ist auf 1. Februar oder 1. Mai ein **Laden** zu vermiethen.

Adolph Trentlein.

Nur für Offiziere!

279 2b Darlehen zu jedem Betrage sind fortwährend bei strengster Discretion zu erhalten. **Ratenzahlungen** und **Prolongationen** selbstverständlich. Offerte finden **sofort** Erledigung und besorgt dieselben das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** bei frankirter Einsendung **sub N. Nr. 130.**

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, 3. Stock, **Domstraße.**

Näh. in der Exp. (617 3a

571) Zur Stütze der Hausfrau wird ein gebildeteres **Mädchen** gesucht, welches sich der Kinder annimmt und häuslicher Arbeit unterzieht. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Posts. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 5 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 11 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 15 M. Vrm., 1 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 5 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab Osselbach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rottungen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 15. Mittwoch den 17. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

VII. Verhandlung. (Schluß.) Nach dem Wahrspruche der Geschworenen — Obmann Herr Privatier und chemal. rechtsk. Bürgermeister Joseph Schiele von Lohr — wurde Kasp. Prappacher des Verbrechens des Betrugs und der Urkundenmalschung nur schuldig erkannt und vom Schwurgerichtshof zu 6jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. Herr St.-A. Sub. Schwarz hatte 8, der Vertheidiger Herr Concipient Wagner 2 Jahre Gefängniß beantragt. — Als Geschworene waren thätig die Herren: Ehrenberg, Freitag, Herding, Borth, T. v. Klipstein, Steigerwald, Förich Schiele, Weth, Schmitt, Michel und Breitenbach. — Hiermit sind sämmtliche Straffälle, welche unter Beiziehung von Geschworenen zu verhandeln waren, erledigt, und verabschiedetete sich der Herr Schwurgerichtspräsident von denselben unter kurzer Ansprache.

VIII. Verhandlung. (Contumacialsache.) Angeklagt ist Georg Goetz, verh. Schreiner von Birkenfeld, wegen eines Verbrechens der Körperverletzung. Nach der Anklageschrift ist derselbe beschuldigt, daß er am Ostermontag, den 10. April l. Js. Abends dem ledigen Gg. Greßler, Besitzer der Weidenmühle bei Birkenfeld, zwar ohne die Absicht zu tödten und ohne überlegten Entschluß, jedoch vorsätzlich und rechtswidrig im Orte Karbach mittelst einer eisernen Pflugachse einen Schlag auf den Kopf versetzte, wodurch eine quer über die Mitte des linken Scheitelwandbeins, von der Pfeilnaht bis gegen das linke Schläfenbein hin verlaufende Wunde hervorgerufen wurde, welche schon am 11. April Nachts 11 Uhr den Tod des Verletzten unmittelbar verursachte. — Ueber den Vorfall selbst machte Gg. Greßer vor seinem Ableben bei vollständigem Bewußtsein dem Bader Pfister die Mittheilung, daß er von dem Schreiner Goetz in Birkenfeld einen Schlag auf den Kopf erhalten habe; es sei das aus Brodneid geschehen, weil er, Greßer, jüngst eine Bettlade nicht bei Götz, sondern bei einem andern Schreiner in Birkenfeld habe fertigen lassen. Am 12. April 1871, sohin unmittelbar nach dem Vorgange entfernte sich Goetz vom Hause u. konnte dessen Aufenthalt bis jetzt nicht ermittelt werden.

(Schluß folgt.)

Inhaltlich einer höchsten Ministerialentschließung vom 4. l. Mts. wurde die Errichtung einer paritätischen isolirten Lateinschule zu Kitzingen mit vier schulordnungsmäßigen Klassen vom 1. Januar an beginnend genehmigt und die Lehrstelle an den beiden obersten Klassen und die Funktion des Subrektors dem seitherigen Subrektor und Studienlehrer an der Fürstl. Leiningenschen Lateinschule zu Amorbach, Theodor Schöntag, und die Lehrstelle an den beiden untern Klassen dieser Anstalt, dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der k. Studienanstalt Landshut, Ludwig Böhm, in widerruflicher Weise übertragen.

Die k. Kreisregierung gibt im Kreisamtsblatte bekannt, daß nachdem demnächst die Arbeiten zur Herstellung der Mainbrücke bei Hanau für die Eisenbahnlinie Hanau Offenbach in der Weise in Angriff genommen werden, daß mit Ausnahme des rechtsseitigen Landpfeilers die übrigen Pfeiler vom linken Mainufer aus erbaut und zu diesem Zwecke durch eine Interimsbrücke verbunden werden, deren Durchflußweiten circa 30 Fuß rheinisch betragen, für die nächste Zeit, sobald die gedachte Interimsbrücke bis zur Stelle des ersten Mittelpfeilers, vom rechten Mainufer aus gerechnet, vorgeschritten ist, nur die zwischen dem rechtsseitigen Landpfeiler und dem genannten Mittelpfeiler verbleibende Durchflußöffnung von circa 130 Fuß Weite für die Schifffahrt u. Flößerei benutzt werden kann.]

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. Januar 1872. (Forts.) An Stelle des wegen Krankheit seiner Funktion enthobenen Brandassecuranz-Ausschußmitgliedes J. C. Backmund wird Fabrikant Julius Roth zum Brandassecuranz-Ausschußmitglied gewählt. — Nachdem das vorhandene Schlachthaus für die Bedürfnisse der Metzger nicht mehr ausreicht, die wünschenswerthe gründliche Regelung der hiesigen Schlachthausverhältnisse aber nicht eher getroffen werden kann, als bis der von der Gasanstalt zur Holzlagerung benützte Platz freigemacht wird, was erst nach Einführung der Steinkohlengasfabrikation möglich ist, so soll dem vorhandenen Bedürfniß wenigstens durch eine entsprechende Erweiterung des Schlachthauses abgeholfen werden; die Stadtbauinspektion erhält demgemäß Weisung, Plan und Kostenvoranschlag über Erweiterung u. Einrichtung des Schlachthauses zu fertigen. — Die unbrauchbaren Baugegenstände des städt. Baumagazins sind nach Herstellung eines Verzeichnisses öffentlich zu versteigern. — Ausweisung einer sicherheitsgefährlichen Weibsperson. — Abweisung eines Gesuchs um die Bewilligung zur Aufnahme eines Pflegekinds und Genehmigung eines desgl. Gesuches. — Bekanntgabe von Ministerial-Entschließungen, den Einlieferungsrayon der Arbeitshäuser, die Unterbringung jugendlicher Personen in Erziehungs- u. Besserungs-Anstalten gemäß §. 362 Abs. 2 bezw. 56 des Reichsstrafgesetzbuches betreffend. — Zwei Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften die Sicherung des Fleischaufschlages betr.

(Schluß f.)

Zur Sicherstellung eines geeigneten Unteroffizier-Ersatzes bei den zur Okkupations-Armee in Frankreich gehörenden, beziehungsweise den in Elsaß-Lothringen dislozirten Truppentheilen wurde Folgendes verfügt: Unteroffiziere und Mannschaften, welche von gedachten Truppentheilen, sei es nach Ablauf ihrer Kapitulation,

Digitized by Google

sei es nach vollendeter gesetzlichen aktiven Dienstzeit zur Entlassung kommen, dürfen Seitens anderer Truppentheile zum Abschlusse einer Kapitulation nur dann zugelassen werden, wenn sie durch einen schriftlichen Ausweis darzuthun vermögen, daß sie sich zum Weiterdienen bei ihren bisherigen Truppentheilen gemeldet haben, von Letzteren jedoch aus dienstlichen Gründen zurückgewiesen wurden.

Um Uebereinstimmung mit den andern deutschen Truppentheilen herbeizuführen, wird demnächst angeordnet werden, daß die Ober- und Unterlieutenants die Bezeichnung Premier- u. Seconde-Lieutenants und die Junker, resp. Offizier-Aspiranten 1. Klasse die Bezeichnung Portépée-Fähnrich erhalten. In der Artillerie werden als neue Rangesstufen Hauptleute 2. u. 3. Klasse eingeführt.

Höherer Weisung zufolge können von nun an bei Zahlungen in Gold an k. Rentämter andere als deutsche Reichsgoldmünzen, welche als gesetzliches Zahlungsmittel erklärt sind, nicht mehr angenommen werden.

Die zur Festsetzung des Sommerfahrplanes zusammentretende Commission süddeutscher Eisenbahnverwaltungen wird am 20. März ds. Jrs. zu Würzburg die diesbezüglichen Berathungen pflegen. — Die Verbindung des Eisenbahnhofes Würzburg mit dem Mainflusse nebst einer Anlage eines Staatshafens daselbst darf bereits als gesichert betrachtet werden.

§ (Stadttheater.) Wie die erste Aufführung am 8. d. Mts., so ist auch die gestrige Wiederholung von Meyerbeer's großer Oper „Die Afrikanerin" als ein wahrer Festtag in den Annalen unseres Stadttheaters einzutragen. Jubelnder Beifall erscholl durch das in allen Räumen besetzte Haus, sowohl unter der Scene, wie nach den Aktschlüssen. Fräulein Dötz fand als „Selika" die vollste Anerkennung, die ihr ausgezeichneter Gesang verdiente und wurden ihr mehrere prachtvolle Bouquets zugeworfen. Der Beifall des Abends galt aber auch nicht minder Herrn Simon als „Nelusko", Frl. Rutland als „Ines", Herrn Fr. Wilh. Becker als „Vasco de Gama", sowie überhaupt jedem der Darstellenden u im Orchester Spielenden, denn jeder that seine vollste Schuldigkeit. Vor Allem aber gebührt unserm unermüdlichen Herrn Direktor Reimann unsere Anerkennung und Dank, der wie schon erwähnt, nicht allein mit großen Opfern die neuen, von Herrn A. Locher wundervoll gemalten Dekorationen und charakteristischen Kostüme anschaffte, sondern sich der unsäglichen Mühe der complicirten Regieführung unterzog. Das Publikum gab ihm seinen Beifall durch öfteren Hervorruf kund. Wir hoffen in Bälde die Oper wieder in ebenso vollendeter Weise zu hören und sicherlich wird auch der nächsten Wiederholung ein zahlreicher Besuch in Aussicht stehen.

Die Gemeinde Reistenhausen, k. Bezirksamtes Marktheidenfeld, die keineswegs zu den wohlhabenderen des Bezirks gehört, hat auf Veranlassung ihres wackeren Hrn. Bürgermeisters, und in richtiger Würdigung des Mißverhältnisses des dermaligen Einkommens der Lehrer gegenüber der enorm hohen Preise aller Lebensbedürfnisse in edelherziger Weise beschlossen, jedem ihrer beiden Lehrer eine Theuerungszulage von vorläufig 50 fl. zu bewilligen, — ein Beschluß, der nicht nur die freudige Anerkennung der vorgesetzten Staatsbehörde erhalten hat, sondern auch verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Ehre einer solchen Gemeinde, die erkennt, daß, was sie für die Schule und ihre Lehrer aufwendet, sie „für das Wohl ihrer Kinder und der künftigen Generation" thut. (L. A.)

Kissingen, 15. Jan. (Feuerwehrtag.) Die am 22. Okt. v. J. bei Gelegenheit des Stiftungsfestes der hiesigen Feuerwehr angeregte Reorganisation des Feuerlöschwesens hat am gestrigen Tage eine feste Grundlage gewonnen. War damals die Bildung eines engeren Feuerwehrverbandes erst angeregt worden, so ist jetzt die Constituirung desselben vollendete Thatsache, nachdem bei der gestern hier stattgehabten Versammlung die Delegirten von 18 Feuerwehren (Aschach, Bischofsheim, Burkardroth, Frankenbrunn, Garitz, Hammelburg, Hausen, Kissingen, Maßbach, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt, Nüdlingen, Oberthulba, Platz, Rannungen, Saal und Sulzthal dann nachträglich noch Euerdorf und Weisbach) sich für die Sache erklärten. (Saalztg.)

Ansbach. Herr Finanzrath Bocke ist bereits am 7. d. M. von hier nach Potsdam zum provisorischen Antritte seiner neuen Stellung als Rath am Reichsoberrechnungshofe abgereist.

München, 15. Jan. Dem Vernehmen nach ist eine Vermehrung der bestehenden 3 Bezirksbergämter (München, Zweibrücken und Bayreuth) um eines beabsichtigt. Das Bezirksbergamt Bayreuth soll nämlich in 2 Aemter getheilt und dem in Bayreuth bereits bestehenden der Bergbau in Ober- und Unterfranken, einem in Regensburg neu zu bildenden derjenige in den Kreisen Oberpfalz und Mittelfranken zugewiesen werden.

München, 15. Jan. Abg. Hauck hat seinen, durch das Ausschuß-Minoritätsgutachten bezüglich der Beschwerde des Bischofs von Augsburg hervorgerufenen Nachtrag zu seinem Bericht vollendet und wird denselben in einer hiezu auf morgen Abends anberaumten Sitzung des Ausschusses vortragen. Bis Donnerstag oder Freitag soll dann der gesammte Ausschußbericht, dem eine Reihe Aktenstücke beigegeben ist, an die Abgeordnete vertheilt werden und dann kommenden Montag die Berathung der Kammer beginnen. Unmittelbar an dieselbe soll sich dann die Berathung des Schüttinger'schen Initiativ-Antrages anschließen.

Ein Münchener Correspondent der „Allg. Ztg." berichtet über das Geschenk, das Se. Maj. der König den Oberammergauern in Anerkennung ihrer künstlerischen Leistungen beim Passionsspiel zu geben beschlossen hat, folgendes Nähere: Auf den sogenannten Oelberg, unterhalb des weit in der Ferne ragenden Kofels, soll eine kolossale Kreuzigungsgruppe, und zwar in jenem Moment gedacht, wo der Erlöser die Worte spricht: „Siehe, deine Mutter — sieh, deinen Sohn," aus Marmor errichtet werden. Professor Halbig ist mit der Ausführung betraut worden. Da für die Figuren eine Höhe von 10—11 Fuß bestimmt ist, so wird das ganze Monument gegen 36—40 Fuß hoch werden, und die Wirkung mag eine wahrhaft imposante sein, wenn sich diese, wie vom Meister der schönen Kruzifixe auf unsern Campisanti zu erwarten steht, herrlichen Gebilde von dem dunkelbewaldeten Hintergrund auf dem Plateau des Oelberges blendend abheben. Der landschaftliche Punkt, auf den dieses Denkmal zu stehen kommt, ist vom König, dem Liebhaber der großartigen Gebirgswelt, ganz vorzüglich gewählt, da diese Höhe den vollen Ausblick in die schöne Ebene nach Unterammergau wie in das reizende Graswangthal gewährt, so daß die kolossale Gruppe schon von weiter Ferne dem Wanderer sichtbar wird. Die Vorarbeiten zu einer bequemen Anlage nach diesem reizvollen Punkte werden bereits mit Beginn des Frühlings anheben, und es ist, wie ich höre, auch die Anlegung eines Stationsweges später in Aussicht genommen. Gewiß wird dieses sinnige und wahrhaft königliche Geschenk nicht blos in den Herzen der biederen Gebirgsbewohner die Gefühle des wärmsten Dankes erwecken, da ihre herrliche Landschaft auch einen seltenen künstlerischen Schmuck gewinnt, um den sie viele beneiden werden, sondern auch noch den spätern Geschlechtern von dem lebendigen Kunstsinne des Fürsten und seiner innigen Liebe zur stillen Gebirgsnatur erzählen.

Berlin, 15. Jan. Am 20. Februar d. J. wird der erste Congreß Deutscher Landwirthe in Arnim's Hotel in Berlin zusammentreten. Drei Congresse Norddeutscher Landwirthe sind demselben in den Jahren 1868, 1869 und 1870 vorangegangen. Die nunmehr festgestellte Tagesordnung dieses vierten Congresses enthält folgende Fragen: Wegebaufrage, Steuerfrage, Bank- und Münzfrage, die sachgemäße Ausbildung der landwirthschaftlichen Jugend, Differential-Tarife der Eisenbahnen. Die Referenten für diese Fragen sind vorläufig festgestellt; eine Betheiligung Süddeutscher Landwirthe an den Referaten steht in Aussicht. Auf eine zahlreiche Betheiligung Süddeutscher Landwirthe an dem Congreß hofft der Ausschuß desselben mit Zuversicht. Nur dann wird der Congreß seine volle Bedeutung und seinen ganzen Einfluß auf die für die Landwirthschaft wichtigen Fragen gewinnen, wenn die Landwirthe aus allen Theilen des Reiches in möglichst großer Zahl an seinen Berathungen Theil nehmen.

Berlin, 15. Jan. Die „Kreuz-Zeitung" erfährt, daß der Rücktritt des Cultusministers wahrscheinlich erfolgen wird. Ein Nachfolger ist noch nicht ernannt.

Neuwied, 11. Jan. Ein Mann von Segendorf hatte gestern Nachmittag in einem hiesigen Gasthofe mehrere Hühner verkauft, worunter sich ein besonders schöner Hahn befand. Als dieser am Nachmittage von der Köchin geschlachtet wird, fand sie beim Zerlegen des Magens, unter allerlei Unrath und Sand, ein kleines hellblitzendes Steinchen, das sie herausnahm und dem Kellner zeigte. Dieser geht damit zum Juweller und erhält den Bescheid, daß es ein Diamant sei. Um jedoch seiner Sache gewiß zu sein, reist er nach Coblenz und erfährt von einem dortigen Juwelenhändler, daß das Steinchen etwa 50 Thaler Werth habe, da es wirklich Diamant ist. Nun ist die Frage, wem gehört das Kleinod, dem Wirth, der Magd oder dem Segendorfer Manne? Möglich auch, daß sich Jemand findet, der einmal aus einem Ringe oder einer Busennadel einen Diamanten in Segendorf verloren.

Digitized by Google

Deutsches Reich.

Straßburg, 15. Jan. Ueber das Resultat der Volkszählung in Metz erfährt die „Straßb. Ztg.", daß dieselbe die Anwesenheit von 29,301 männlichen und 22,087 weiblichen Individuen, also eine Gesammtbevölkerung von 51,388 Seelen ergab; darunter befindet sich eine 10,955 Köpfe starke Militärbevölkerung. 1866 war die Gesammtbevölkerung 54,817 Seelen und darunter ca. 8000 Militärs, mithin ist eine Verminderung von etwa 6000 Seelen eingetreten.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 14. Jan. In der Initiativ-Kommission wurde gestern über den Antrag Edgar Quinet's, Henri Brisson's und Ferrouillat's auf Auflösung der Nationalversammlung verhandelt. Es wurde mit 17 gegen 4 Stimmen beschlossen, den Antrag nicht zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Paris, 15. Jan. Valentin, Präfekt von Lyon, der wegen einer willkürlichen Arrestation in eine Geldstrafe von 4000 Frcs. verurtheilt wurde, hat seine Entlassung eingereicht. — General Wimpffen ist nach seiner Vernehmung nach Algier zurückgekehrt.

Versailles, 15. Jan. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung erklärte Thiers in Erwiderung einer Aeußerung des Abg. Decazes: Die Handelsverträge könnten umgeändert werden, ohne daß ein Konflikt entstehe. Die auswärtigen Mächte wüßten, da die diesseitigen Schritte von der Nothwendigkeit geleitet seien, Frankreich Hilfsquellen zu verschaffen. Thiers verlangte den Schluß der allgemeinen Berathung, die Versammlung beschloß jedoch, dieselbe morgen fortzusetzen.

Paris, 16. Jan. Das officielle Blatt veröffentlicht eine Verfügung des Ministers des Innern vom 15. Januar, durch welche der öffentliche Verkauf des „Gaulois" und der „Constitution" in Paris und in den Departements verboten wird.

Eine nette Enthüllung macht der Pariser „Temps": Als der Kaiser sich in Metz aufhielt und ganz Frankreich noch in den stärksten Illusionen über Saarbrücken und Weißenburg lebte, berieth man am Hoflager bereits sehr ernsthaft den Triumpheinzug in Paris. Der Kaiser hatte bereits das Programm entwerfen lassen, die mächtigen Dekorationsstücke waren bereits in Arbeit und im Gardemeuble hat sich ein ganz neuer Thronhimmel von goldgestickter Seide vorgefunden, unter welchem Napoleon, der neue Alexander und König der Könige, in die Notredame schreiten wollte, dort das Tedeum zu hören.

Landtag.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befindet sich u. A. eine Beschwerde des quiescirten Schullehrers Georg Michael Schubert aus Oettingen, z. Z. in Heidingsfeld wohnhaft, wegen Verletzung der ihm gemäß Tit. IV. § 8 und 9 der Verfassungsurkunde garantirten Rechte; Bitten der Benefiziaten Michael Zimmermann und Johann Georg Friedrich zu Vollach: „Aenderung des Gesetzes über die Kapitalrentensteuer bezüglich der geistlichen Pfründen betreffend"; und eine Bitte der Gemeinde Hesselbach, Bezirksamts Schweinfurt: „den Erlaß der pro 1872 und 1873 fällig werdenden Refundirungsbeträge ad 500 fl., zusammen 1000 fl., von Seite der Staatskasse betreffend."

Köln, 11. Jan. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der Dombau-Lotterie wurden u. a. folgende Gewinne gezogen: 100 Thlr. auf Nr. 49533, 155,120, 194,625, 215,153, 145,528, 129,517, 263,193, 182,498, 267,088, 264,316, 113,571, 1894 6, 288 396, 212,188, 283,678, 163,407, 216,186, 77,775, 228,524. 200 Thlr. auf Nr. 19,207, 66,819, 227,578, 74,485, 9531, 135,364. 1000 Thaler auf Nr. 96,496. — Fortsetzung am 12. Jan.: 25,000 Thlr. auf Nr. 22,937. 10,000 Thlr. auf Nr. 161,391. 2000 Thlr. auf Nr. 139,080. 1000 Thlr. auf 141,400.

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 16. Januar. Nachdem im gestrigen Abendverkehr sich schon eine gewisse Mattigkeit geltend machte, trat dieselbe auch heute bei Eröffnung der Börse zur Erscheinung und die Kurse sämmtlicher Spekulationseffekten schlugen eine retrogade Bewegung, in Folge sich geltend machender Realisationslust, ein. Als die Realisationen beendet waren, befestigte sich jedoch die Stimmung wieder und man schloß in besserer Haltung. Staatsbahn notirten heute 413½—14, Creditaktien 348, Lombarden 217, und Nationalbank, von welcher heute die Dividende-Coupon abgeht, 890. Auch Silberrente, das neueste Lieblingspapier, mußte sich bequemen auf 63⅜ herunterzugehen. Die Kurserniedrigung ist jedoch keine so tiefgreifende, daß sie nicht in kürzester Zeit wieder ausgeglichen werden könnte, um so mehr, als diejenigen Effekten, welche nicht pure Spielpapiere sind, wenig durch die heutige Baisse afficirt wurden und sich fest hielten. So waren Berbacher 1% höher, Oberhessen hielten 83¾. Nur Nordwest waren schlechter, da es hieß, es seien mehrere Tunnels dieser Bahn eingestürzt; schließen aber doch nach heftigen Schwankungen mit 225½. Dagegen waren ungar.-galizische Prioritäten bei 79½, sowie Elbthal bei 84½ wieder stark in Umsatz. In Banken notirten Darmstädter 460, Stuttgarter 114¼, Brüsseler 110, Antwerpener Central 112½, also sämmtlich wenig oder nicht verändert. Loose dagegen weniger gefragt; 60er mit 93½, Raab-Grazer mit 85¼ bezahlt; nur unnar. Loose stark umgesetzt bei 108, einem Kurs der noch weiterer Steigerung fähig ist. Von amerikanischen Prioritäten waren heute Central-Pacific etwas matter, da solche vielfach in großen Posten gegen die neuen, von Hausse Speier-Elissen ausgegebenen, getauscht werden. Dagegen waren alte Missouri sehr gesucht und bis 83 bezahlt. Geld sehr flüssig und für 2½—3% zu haben. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 899 bez. Staatsbahn 417½—17¾ bez., Creditaktien 352¼, Lombarden 217, Silberrente 63⅜—½ bez., Ungar. Loose 111 bez. Sehr fest.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablöf.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 116— G., Bayer. Ostbahn 149⅞ bez., neue Em. 128½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Würzburger Volksbank

eingetragene Genossenschaft.

Neuer, bis auf Weiteres geltender

Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von Vorschüssen:

1) auf **Personalcredit** der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision;
2) gegen **Hinterlegung** von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a. je nach Werthgattung ohne Provision:
3) in **Conto-Corrent:** 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

† (Für Forstbedienstete und Holzhändler.) Seit dem 1. Jan. 1872 dürfen wir uns in Deutschland der Wohlthat eines einheitlichen Maßes und Gewichtes erfreuen. Allenthalben wurden Vergleichungs-Umwandlungstabellen für das bayerische und metrische Maß gedruckt, aber gewiß keine in solch ausgedehnter, aber auch zugleich praktischer Weise, wie die soeben im Verlage von Georg Franz in München erschienenen: „Holztabellen zur Bestimmung des kubischen Inhalts runder und vierkantiger Stämme, sowie jener Holzgattungen, welche im gewöhnlichen Verkehre im Quadrat- oder Längenmaße angekauft werden. Ein praktisches Taschenbuch für Forstbedienstete, Holzhändler und Bauhandwerker, bearbeitet vom städt. Bauamts-Offizianten Carl Traber." Bekanntlich werden mit Einführung des Metermaßes auch neue, nach diesem System berechnete Tabellen nothwendig. Diesem Bedürfniß entsprechen die genannten Tabellen wegen ihrer Deutlichkeit, Kürze und für Jedermann leicht faßlichen Berechnungsart, sowie den angehängten Preisverhältnißtabellen vollständig und können wir dieses praktische Handbuch bestens empfehlen.

Annonce.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Titl. Herren **Weinproducenten & Consumenten** als Unterhändler.

Randersacker, im Januar 1872.

2a 600] **Philipp Dieterich.**

Digitized by Google

Stammholzverkauf im Submissions-Wege.

Das unterfertigte Domainenamt verkauft im Wege der Submission:

a) **2 Stück Eichstämme** I. Classe, ad 11 Meter lang und 60 Zentimeter mittlerem Durchmesser, taxirt auf 28 fl. per Cubikmeter;

b) **10 Eichenabschnitte** II. Classe, ad 9 Mtr. lang und 48 Zentimeter mittlerem Durchmesser, taxirt auf 24 fl. per Cubikmeter;

c) **52 Eichenabschnitte** III. Classe, von verschiedenen Dimensionen, zu Schwellenholz geeignet, und theils auch zu Daubholz qualifizirt, taxirt auf 16 fl. per Cubikmeter:

d) **1 Fichtenbolländerstamm** I. Classe, ad 24 Mtr. lang und 51 Zentimeter mittlerem Durchmesser, taxirt auf 14 fl. per Cubikmeter:

e) **3 Nadelholzabschnitte** II. Classe, ad 15 Mtr. lang und 36—48 Zentimeter mittlerem Durchmesser, taxirt auf 12 fl. per Cubikmeter:

f) **9 do.** III. Classe, zu geringem Schnitt- und starkem Bauholz geeignet, taxirt auf 10 fl. per Cubikmeter:

sämmtlich mit der Rinde gemessen.

Kaufliebhaber wollen ihre Gebote versiegelt und überschrieben bis zum

23. ds. Mts. Vormittags

beim gräfl. Domainen-Amte dahier in Einlauf bringen.

Wiesentheid, 11. Januar 1872.

Gräfl. v. Schönborn'sches Domainen-Amt.
Wiener. 670

Ausschreiben.

Bei dem königl. Landgerichte Gemünden erledigt sich zum 15. Februar dieses Jahres die Stelle des ersten Tagschreibers mit einem monatlichen Taggelde von 33 fl. 20 kr.

Bewerber um diese Stelle, welche Geschäftsgewandtheit, insbesondere im Hypothekenwesen besitzen, wollen sich unter Mittheilung einer Abschrift ihrer Zeugnisse hierüber an die Gerichtsschreiberei wenden.

Gemünden, am 15. Januar 1872.

Schwab, Gerichtsschreiber.

Holzversteigerung.

Montag den 22. d. Mts., früh 10 Uhr läßt Adam Straus, Gastwirth zu Hilpertshausen

54 Tannen Abschnitte zu Pfählen und Brettern geeignet,
99 Wagnerstangen, Birken und Eichen,
circa 40 Klafter Tannen, Eichen, Buchen und Aspen Scheit-Prügel und Stock,
5000 dergleichen Wellen,

öffentlich versteigern, wozu ergebenst eingeladen wird.

Hilpertshausen, den 15. Januar 1872. 597 2a

Adam Straus, Gastwirth.

678 Vor einiger Zeit blieb in einem Wirthschaftslokale ein Regenschirm stehen. Wo? sagt die Exp.

676 Ein Flug Tauben wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

675 Sterngasse Nr. 3 ist ein **möblirtes** Zimmer bis 1. Febr. zu vermiethen.

674 Am neuen Bahnhof ist eine **Wirthschaft** zu verpachten. Näh. in der Exp.

6892a) Ein **möblirtes Zimmer** wird zum 1. Februar gesucht. Offerten nimmt entgegen F. A. Julien's Buch- u. Kunsthandlung am Eichhornplatz.

464 Eine im Kurzwaarenfache erfahrene tüchtige Verkäuferin findet bei guter Bezahlung auf Ziel Stelle. Wo, sagt d. Exp. 2b

Zu vermiethen

in eine hübsche **Parterre-Wohnung,** drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai einzusehen zwischen 11—12 Uhr.
Näh. in der Exp. 671

409 3c) Eine vollständige **Conditorei-Einrichtung** ist sofort zu verkaufen.

Auch ist ein **Laden,** nebst sonstigen Erfordernissen dazu, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

682 2a) Ein **Laden** mit Schaufenster, in frequenter Lage, wird gesucht. Offerten bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

673 Ein Schuhmachergeselle kann gegen guten Lohn sogleich eintreten. Ursulinergasse Nr. 7.

Brennholzversteigerung

im

kgl. Reviere Binsfeld.

Mittwoch den 24. d. Mts., früh 9 Uhr

beginnend, werden im Waldhause „Weidmannsruh" aus den Staatswaldabtheilungen Weißenstein, Oberpoppenholz und Oberer-Jägerhäuschenrangen die nachverzeichneten Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

63 Stere Eichen-Mußelholz II. und III. Klasse,
355 „ Buchen Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- u. Stockholz,
1180 „ Eichen Knorz-, Anbruch- und Stockholz,
219 „ Birken, Aspen Scheit-, Anbruch- und Stockholz,
31 Hundert Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Astwellen.

Binsfeld, den 14. Januar 1872.

Der kgl. Oberförster:
Binstadt.

Inserat.

Die allgemein beliebten ächten

Honig-Brust-Bonbons

und die mit vielem Erfolg gekrönten

Ingwer-Pastillen für Magenleidende

von Carl Haas in Lahr sind in Schachteln à 12 kr. allein zu haben in Würzburg bei

Wilhelm Simon,
Eichhofstraße.

Franz Schmidt,
Zeller-Straße und

Georg Kreutzer,
Bankgasse und im Pavillon am Hutten'schen Garten.
(237 10)

Jedem Loosbesitzer

sendet **A. Dann** in **Stuttgart** gegen 10 württ. oder fremde Kreuzermarken die neueste Verloosungsliste über alle bis 1. Jan. 1872 gezogenen Serien-Loose nebst Verloosungskalender für 1872 franko zu. Auch steht derselbe Loose ꝛc. in allen früheren Ziehungen à 3 kr. per Stück nach. (2553 3b

Ein vorzüglich qualificirter, mit guten Zeugnissen versehener und langgedienter **Rentamts-Oberschreiber,** unverheirathet, militärfrei und Landwehrmann; (Israelit) sucht als solcher oder auch als Amtsgehilfe unterzukommen.

Gefl. Offerte sub Chiffre **H. H.** besorgt die Expedition d. Blattes. (2577 4b

Buchbinder-Gehilfen finden lohnende und dauernde Stelle.

Rob. Neumeni,
Domstraße 58.

677 Zum Festonniren, Soutachiren, Weiß- und Buntstickereien vorgezeichnet. Neuererergasse Nr. 2.

552 3b) **Prima Speise- & Schweinefett** per Pfd. 24 kr. empfiehlt zur Abnahme

Martin Bayer,
Seifensieder,
Karmelitenstraße Nr. 14.

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. **Preis 1 fl. 45 kr.**

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsle man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Keller's** Buchhandlung, sowie in G. Poenicke's Schulbuchhandlung Leipzig. (178 3

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, 3. Stock, **Domstraße.**
Näh. in der Exp. (617 3b

457 3c Ein guter

Silberarbeitergehilfe

wird gesucht bei **Moses Kronenbitter** in **München.**

553 3b) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Schreinermeister **Rauch,**
Handgasse Nr. 6 neu.

Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern wird bis 1. Mai zu miethen gesucht.

Gefl. Offerten beliebe man in der **J. Staudinger'schen** Buchhandlung, Dominikanerplatz abzugeben.

477 3c V. Distrikt, Burkhardstraße Nr. 10 ist ein Milchladen mit Brodverkauf sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Parthie Daubhölzer zu verkaufen.

Digitized by Google

Medical Appointments.

BARNES, Dr. Robert Moses, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Fulham, vice Dr. Thorne Thorne, resigned.

BARRETT, Dr. Arthur Edward, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Hammersmith, vice Dr. Robert Moses Barnes, resigned.

BEAUMONT, Dr. Robert Arthur, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Wandsworth, vice Dr. Arthur Edward Barrett, resigned.

BOWEN, Dr. Edward Ernest, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Battersea, vice Dr. Robert Arthur Beaumont, resigned.

BRIDGE, Dr. Thomas Walter, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Lambeth, vice Dr. Edward Ernest Bowen, resigned.

CHAMBERS, Dr. Frederick Thomas, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Southwark, vice Dr. Thomas Walter Bridge, resigned.

CHAPMAN, Dr. Alfred Bowker, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Bermondsey, vice Dr. Frederick Thomas Chambers, resigned.

CHAPMAN, Dr. Edward Mansfield, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Stepney, vice Dr. Alfred Bowker Chapman, resigned.

CHAPMAN, Dr. Henry Thomas, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Poplar, vice Dr. Edward Mansfield Chapman, resigned.

CHAPPLE, Dr. William Alfred Lindsay, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Shoreditch, vice Dr. Henry Thomas Chapman, resigned.

CHEVALLIER, Dr. Alfred, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Bethnal Green, vice Dr. William Alfred Lindsay Chapple, resigned.

CLARK, Dr. Andrew, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Finsbury, vice Dr. Alfred Chevallier, resigned.

COLLINGRIDGE, Dr. John, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Islington, vice Dr. Andrew Clark, resigned.

CORFIELD, Dr. William Henry, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Holborn, vice Dr. John Collingridge, resigned.

DUDFIELD, Dr. William Henry, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Camberwell, vice Dr. William Henry Corfield, resigned.

EVANS, Dr. Thomas Wilton, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Deptford, vice Dr. William Henry Dudfield, resigned.

FLINT, Dr. Austin, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Greenwich, vice Dr. Thomas Wilton Evans, resigned.

GARRETT, Dr. Edmund Henry, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Lewisham, vice Dr. Austin Flint, resigned.

HAMER, Dr. William Hope, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Woolwich, vice Dr. Edmund Henry Garrett, resigned.

HEWITT, Dr. Arthur Wellington, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Lewisham, vice Dr. William Hope Hamer, resigned.

HOLLAND, Dr. Thomas Henry, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Woolwich, vice Dr. Arthur Wellington Hewitt, resigned.

HOPKINS, Dr. Frederick Gowland, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Chelsea, vice Dr. Thomas Henry Holland, resigned.

HOPKINS, Dr. Thomas Gowland, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Kensington, vice Dr. Frederick Gowland Hopkins, resigned.

KENNEDY, Dr. Alexander Bryce, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Paddington, vice Dr. Thomas Gowland Hopkins, resigned.

KENNEDY, Dr. Robert Falconer, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Marylebone, vice Dr. Alexander Bryce Kennedy, resigned.

KENWOOD, Dr. Henry Richard, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Hampstead, vice Dr. Robert Falconer Kennedy, resigned.

LOW, Dr. Alexander Hill, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of St. Pancras, vice Dr. Henry Richard Kenwood, resigned.

MACKENZIE, Dr. Alexander Morrison, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Hackney, vice Dr. Alexander Hill Low, resigned.

MACKENZIE, Dr. Alexander Morrison, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Stoke Newington, vice Dr. Alexander Morrison Mackenzie, resigned.

MACKENZIE, Dr. Alexander Morrison, has been appointed Medical Officer of Health for the Borough of Hackney, vice Dr. Alexander Morrison Mackenzie

Copyright © 2010 Cengage Learning. All Rights Reserved. May not be copied, scanned, or duplicated, in whole or in part. Due to electronic rights, some third party content may be suppressed from the eBook and/or eChapter(s). Editorial review has deemed that any suppressed content does not materially affect the overall learning experience. Cengage Learning reserves the right to remove additional content at any time if subsequent rights restrictions require it.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Donnerstag, den 18. Januar, präcis Abend 8 Uhr im Gasthof zum Schwanen

Wissenschaftlicher Vortrag über die Fettsucht.

Einführungen sind gestattet.

Der Ausschuss.

In frischester Füllung sind stets vorräthig Ungarisches Bitterwasser von der Hunyadi-Janos Bitterfalzquelle in Ofen, Friedrichshaller Bitterwasse, Püllnaer, Seidschützer, Carlsbader, Kissinger, sowie alle bekannte natürliche Mineralwasser.

Jos. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 19. d. Mts., früh 9 Uhr** beginnend, versteigert der Unterfertigte im Gasthause zum Ochsen dahier eine größere Quantität Cigarren von guter Qualität im Taxwerthe zu 870 fl. gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 16. Januar 1872.

Steinacher, k. Ger.-Vollz.

Strichsausschreiben.

Am **Freitag den 19. l. Mts., Nachmittags 3 Uhr** versteigere ich im Hause Nr. 24 zu Eisingen ein Pferd (Rappe, Stute) gegen Baarzahlung, wozu ich Strichslustige einlade.

Würzburg, am 10. Januar 1872.

Der königl. Gerichtsvollzieher:

Otto Schmidt.

---

552) In einer an der **Eisenbahn** gelegenen **Provinzialstadt Mittelfrankens** ist ein im besten Betrieb stehendes

Bäckerei- und Pfragnerei-Geschäft,

wobei auch ein bedeutender Hopfenhandel lucrativ betrieben wird, mit einem 3-stöckigen Wohnhause an der Hauptstraße ohnweit der Schranne gelegen, unter billigen Bedingungen täglich **zu verkaufen** worüber **sub G. H. 321** nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München.**

Magazin,

ein großes trockenes, sogleich oder pr. 1. Februar zu vermiethen. Bronnbachergasse Nr. 8. (685

---

683 Ein bedrängter Familienvater bittet einen edlen Menschenfreund um ein Darlehen von **30 Gulden** gegen Versicherung und monatliche Ratenzahlung. Näh. in der Exp.

Aub. Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne **Markus Boveri** aus Aub nichts mehr zu borgen, da ich keine Zahlung für ihn leiste.

692) **Anna Stettner,** Wittwe in Aub.

---

693) In der Nähe des Marktes ist ein **Doppel-Laden** oder 2 einzelne Läden auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein **Logis** dazu gegeben werden. Näheres Häfnersgasse Nr. 3 über 3 Stiegen.

---

689) Der Amtsdiener am k. Stadtrentamte dahier ließ vorige Woche, Donnerstag oder Freitag, bei Steuer-Erhebung circa **20 fl.** liegen oder wurden zu wenig erhoben. Um Rückgabe wird gebeten in der Exped.

---

691) Obere Johannitergasse Nr. 1 ist der **2. Stock** auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

---

690) Ein **Kind** wird in die Pflege zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

---

686) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst.

Näh. in der Exp.

Wohnung.

612) Eine **Wohnung** von 8 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist **auf 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 61 neu, Einsicht Vormittags.**

Cocosläufer in verschiedenen Breiten, **Cocosmatten u. Cocosabstreicher** von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, wegen ihrer Dauerhaftigkeit besonders zu empfehlen, sind eingetroffen bei

Franz Gottfried Steimann,

Markt 2 neu.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme, sowohl bei der Beerdigung, wie bei dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter, Frau

Sophia Lendner,

Kriegs Kommissärs Gattin dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den verehrlichen H.H. vom Militär, unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielseitige Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Anna Reichert,

städt. Werkmeisters-Wittwe,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift Haug:

Philipp Eschenbacher, Locomotivheizer, mit Balbina Hilpert von hier.

In der Marienkapelle:

Michael Zübert, Schlossermeister in Karlstadt, mit Barbara Metton von da

Karl Kieser, Bäckermeister und Gastwirth in Karlstadt, mit Ottilia Röder von Himmelstadt.

Johann Georg Weeth, Oekonom in Vasbühl, mit Katharina Rottmann von da.

Gestorben.

Michael Zahn, Schmiedskind, 4¾ J. a.

---

684 Eine gesetzte Person wird den Tag über zu Kindern gesucht. Näh. in der Exp.

---

687) Eine solide, treue Beigeberin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

---

63) Eine **Wohnung** von 8 bis 12 Zimmern wird sofort oder bis 1. Mai gesucht. Offerte **sub L. 110** in der Exped.

---

564) Eine im **Hemdenmachen** erfahrene Person findet Beschäftigung. Adressen **sub M. 111** in der Exped.

---

565) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Eintritt nächstes Ziel. Adressen wollen in der Exped. ds Bl. **sub N. 112** abgegeben werden.

Ein schöner großer **Laden** mit Comptoir ist in der Plattnersgasse bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (575 2b

---

429 3c Gesucht wird ein gewandtes, gut empfohlenes **Zimmermädchen.** Näh. in der Expedition.

---

613 2a) Ein **Sopha,** etwas größer als gewöhnlich, noch neu, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Vereinsbank Nürnberg.

Wir gewähren **unkündbare** und Seitens des Schuldners jederzeit ohne Kündung ganz oder theilweise heimzahlbare **Annuitätendarlehen** mit 5 % und 5½ % Zins auch **ohne Abzug einer Abschluß Provision.**

Wir geben für kürzere Zeit auch **Darleben auf Hypothekenbriefe,** sowie **Conto-Corrent-Credit** gegen hypothekarische Sicherheitsleistung.

4½ und 5%ige Bodencredit- und Communalanlehens-**Obligationen** in Beträgen von fl. 700, 350, 175, 100, 50 und 25, welche **garantirt** sind durch die nur bis zur Hälfte des Anwesenswerthes vollzogenen Hypothekdarlehen und außerdem noch durch das Gesammtvermögen der Bank, und daher die gleiche Sicherheit bieten, wie die Obligationen oder Pfandbriefe aller anderen bayerischen Hypothekenbanken, verkaufen wir zum Tagescurse. [421 25

Die Direction.

Süddeutsche Bodencreditbank.

Wir beehren uns hiemit, bekannt zu machen, daß wir die Vertretung unseres Institutes für Würzburg — Stadt und Bezirk —

Herren Wüstefeld & Thomasius

übertragen haben.

München, im Januar 1872.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur provisionsfreien Vermittlung von Darlehensgesuchen. Die Süddeutsche Bodencreditbank gewährt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen, letztere in Raten oder Annuitäten rückzahlbar, gegen 5proz. utige Verzinsung in baarem Gelde.

Gute Hypotheken werden gegen geringe Abzüge gekauft.

Die Bedingungen der Bank werden von uns kostenfrei abgegeben und alle näheren Aufschlüsse ertheilt.

Würzburg, am 11. Januar 1872.

Wüstefeld & Thomasius.

Stets frisch gebrannten Kaffee

in rein und besonders feinschmeckenden Qualitäten per Pfd. 40, 44, 48, 54 kr. empfiehlt

Franz Backmund.

Ehrenerklärung.

663) Hiemit nehme ich die gegen Herrn Lackirer Dorfer in der Gabler'schen Bierbrauerei ausgesprochenen Beleidigungen zurück und erkläre denselben für einen braven Mann.

Johann Spalteneder.

---

657) Eine **Lorgnette** ging verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sanderstraße Nr. 16.

---

662) Eine freundliche **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern, nebst sonstigen Erfordernissen wird von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Adressen unter **J. S.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

656) Ein **möblirtes Zimmer** mit schöner Aussicht ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr., Fischergasse Nr. 11 neu.

---

661) Ein **neues Wohnhaus,** aus 2 hübschen, hellen Wohnungen bestehend, mit Wasch- und Holzhaus, dann kleinem Stall, Garten und Wasserleitung, geeignet für einen pensionirten Herrn Beamten, Privatier ꝛc. ꝛc., ist außerhalb des Sander Thores billig zu verkaufen und sofort beziehbar. Auch ist daselbst ein unter Dach stehendes **Haus,** welches nach Belieben eingerichtet werden kann, mit Garten sehr billig zu haben.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind **zwei Wohnungen,** jede mit 3 Zimmer, 1 Kuche und Zugehör, in den Hof gehend, bis 1. Mai. Näheres Martinsgasse Nr. 3. (664 3a

---

Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei ordnungsliebende Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (456 6c

---

610) Im Verlage der **Georg Franz**'schen Buchhandlung (J. Lotbeck) in München ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Holz-Tabellen

zur

Bestimmung des kubischen Inhalts

runder und vierkantiger Stamme, sowie

jener Holzgattungen,

welche im gewöhnlichen Verkehre im Quadrat- oder Längenmaße angekauft werden,

nach dem metrischen Systeme mit entsprechender Berechnung der nebenanstehenden bayer. Maße ausgedruckt, nebst einem Preisverzeichniß von 138 Columnen und zuletzt einer Preisverhältniß-Tabelle.

Ein praktisches Handbuch für Forstbedienstete, Holzhändler u. Bauhandwerker, bearbeitet von **Karl Traber.**

geh. Preis 1 fl. 36 kr.

---

668) Ein junger, kräftiger **Mann** sucht einen Platz als Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

---

635) Ich wohne Augustinergasse Nr. 14 vis-à vis dem Baier'schen Kaffeehause.

A. Rabus, Maler.

---

658 2a) Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter **Lehrling** (Israelite) wird für ein Kurz- und Strumpfwaarengeschäft am hiesigen Platze gesucht. Näh. in der Exp.

---

665) In der Frühmeßpflege zu Randersacker sind **100 fl.** auszuleihen.

---

681) Ein **Zimmer** mit Bett ist zu vermiethen. 1. Distr., Pleicherkirchgasse Nr. 3, über 2 Stiegen.

Agenten

werden von einer Versicherungs-Gesellschaft für Würzburg, Volkach, Ochsenfurt, Kitzingen, Karlstadt ꝛc. gesucht. Offerten sub **L. V.** in der Expedition d. Blattes. (642 2b

---

679 4a) Für eine **Buchhandlung** wird ein Lehrling gesucht. Offerten sind erbeten unter **X. Y. Z.** in der Expedition ds. Bl.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 40 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 40 U. Ab. Effeldach 4 15 U. Ab. Gemünden — Röttingen 8 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 16 Donnerstag den 18. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro I. Quartal 1872.

VIII. Verhandlung. (Schluß.) Nachdem die Formalien hinsichtlich des Ediktalverfahrens als geordnet erklärt worden waren, kam die Sache zur Verhandlung und wurde hiebei Seitens der k. Staatsbehörde der Antrag gestellt, den Angeklagten Georg Götz des Verbrechens der Körperverletzung schuldig zu erklären, und denselben zu 4jähriger Zuchthausstrafe zu verurtheilen, während Seitens des Vertheidigers — Hr. Rechtspr. Karl — 4 Monate Gefängniß beantragt wurden. Das schwurgerichtl. Urtheil lautete auf 4 Jahre Gefängniß. — Hiemit schließt das Schwurgericht für das 1. Quartal 1872.

Der in der Sitzung der Reichsrathskammer vom 11. von der Regierung eingebrachte Gesetzentwurf betr. die Ergänzung des Pferdebedarfes für das k. Heer im Falle der Mobilisirung hat folgenden Wortlaut: Art. 1. Sobald wegen drohender Kriegsgefahr die Mobilisirung des Heeres oder eines Theiles desselben zu erfolgen hat, tritt für sämmtliche Pferdeeigenthümer die Verpflichtung ein, die für Herstellung der Kriegsstärke erforderlichen Reit- und Zugpferde gegen den vollen Ersatz des Werthes an den Staat abzutreten. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch auf die Ergänzung des Pferdebedarfs nach erfolgter Mobilisirung bei ausbrechendem Kriege und während der Dauer desselben. Der Eintritt der Verpflichtung zur Abtretung der Pferde wird durch das Staatsministerium des Innern auf Antrag des Kriegsministeriums öffentlich bekannt gemacht. Art. 2. Von den Bestimmungen des Art. 1 bleiben ausgenommen: 1) die Pferde der Mitglieder des k. Hauses, 2) die für den öffentlichen Dienst vorschriftsmäßig zu haltenden Pferde. Soweit die Verhältnisse es gestatten, soll von den zu einem bürgerlichen Geschäftsbetriebe oder einer andern Erwerbsart sowie von den zum Ackerbau dienenden Pferden desselben Besitzers höchstens die Hälfte ausgehoben und dem Besitzer eines einzigen einem solchen Zwecke dienenden Pferdes dasselbe belassen werden. Art. 3. Der aufzubringende Bedarf wird auf die Regierungsbezirke nach Verhältniß der in denselben befindlichen mindestens 4 Jahre alten, für den Kriegsdienst tauglichen Pferde auf Grund einer deßhalb vorzunehmenden Aufzeichnung derselben vertheilt. Die auf jeden Regierungsbezirk treffende Pferdezahl ist durch die k. Regierungen, Kammern des Innern, auf die Distriktsverwaltungsbezirke nach obigem Verhältnisse auszuschlagen. Art. 4. Behufs der Erwerbung der Pferde wird von dem Kriegsministerium in die einzelnen Distriktsverwaltungsbezirke eine Militärkommission abgeordnet, welche das Aushebungsgeschäft unter Mitwirkung der Distriktsverwaltungsbehörde zu besorgen hat. Art. 5. Die Pferdeeigenthümer sind verbunden, nach vorgängiger Aufforderung durch die Distriktsverwaltungsbehörde ihre Pferde ohne Anspruch auf Reise- und Transportkostenvergütung der abgeordneten Militärkommission an dem von dieser vorher hiezu bestimmten Tage und Orte bei Vermeidung einer Geldstrafe von 5 bis 50 Thalern vorzuführen. Unter den vorgeführten Pferden wählt die Kommission die für die Militärzwecke tauglichsten aus. Art. 6. Nach erfolgter Auswahl der Pferde wird der Werth derselben sofort festgesetzt, mögen sie zur unmittelbaren Erwerbung bestimmt sein oder für einen späteren Ankauf vorgemerkt werden. Art. 7. Diese Werthschätzung geschieht, falls ein gütliches Uebereinkommen zwischen der Kommission und dem Pferdeeigenthümer nicht erzielt wird, endgiltig durch eine Kommission Sachverständiger, welche 1) aus einem Mitgliede der Aushebungskommission, 2) aus einem von den Pferdeeigenthümern, welche der Aushebungskomuission Pferde vorgeführt haben und persönlich anwesend sind, nach einfacher Stimmenmehrheit zu wählenden Sachverständigen und 3) aus einem von diesen beiden Sachverständigen gewählten Mitgliede zusammengesetzt wird. Können die beiden Ersteren über die Wahl des dritten Mitgliedes sich nicht vereinigen, so wird dasselbe von dem Vorstande der Distriktsverwaltungsbehörde oder dessen Stellvertreter ernannt. Fällt bei der Wahl der Pferdeeigenthümer gleiche Stimmenzahl auf mehrere Personen, so entscheidet unter diesen das Loos.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. Januar 1872. (Forts.)

An die Lokalschulinspektionen ergeht eine ausführliche Erläuterung über das gegenüber schuldhaften Schulversäumnissen nach Art. 58 des Polizeistrafgesetzbuches vom 26. Dezember 1871 einzuhaltende Verfahren. — Genehmigung der durch unvorhergesehene Fälle eingetretenen Mehrausgabe für den Umbau des Arndt'schen Anwesens zur Benützung als mechanische Werkstätte der Kreisgewerbsschule. — Gegen den nach Mittheilung der Lokalschulkommission von ihr gefaßten Beschluß, wornach vom Schuljahre 1872/73 an der vormittägige Unterricht auch während des Winters für alle Schulen mit Ausnahme der untersten protestantischen Schulen um 8 Uhr beginnen soll, besteht keine Erinnerung. — Genehmigung der Baugesuche des Gastwirths Sebastian Brümmer, des Schlossers Joh. Morgenthaler: ein dergl. Gesuch wird abgewiesen. — Dem Zimmermeister Konrad Haßlauer und Holzhändler Franz Hartmann wird die polizeiliche Genehmigung zur Aufstellung eines Dampfkessels in ihrem Anwesen an der unteren Grombühlstraße ertheilt. — Ein Gesuch um Bewilligung zur Aufstellung von Trödlerwaaren auf dem Trottoir wird abgewiesen. — Eine Anzeige wegen Uebertretung der Droschkenordnung wird an den Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung abgegeben. (Schluß folgt.)

Zufolge allerhöchster Bestimmung wird vom 1. April l. Js. an die 5. Eskadron des (in Elsaß-Lothringen dislozirten) 5. Chevaulegers-Regiments sammt Depot von Speyer nach Zweibrücken verlegt, und hiefür eine Infanterie-Kompagnie der Besatzung von Germersheim nach Speyer detachirt.

Nach der Abgleichung der gesetzlichen Dotationen für den Bau der k. b. Staatsbahnen mit den bis Ende 1869 hiefür bestrittenen Ausgaben betrug 1) für die älteren Bahnen die gesetzliche Dotation 120,430,557 fl., die Ausgaben bis Ende 1868: 120,429,820 fl., darnach Dotationsrest 736 fl.; 2) für die neueren Bahnen die gesetzliche Dotation 480,678,312 fl., die Ausgaben pro 1868 und 1869: 371,177,672 fl., demnach Dotationsrest 109,500,639 fl.

Einer vom bayerischen Turnbund ausgegebenen Statistik über die Betheiligung bayerischer Turner am letzten Feldzuge entnehmen wir folgende Zahlen: Von 9792 Turnern des diesseitigen Bayerns standen unter der Fahne 2358. Von diesen standen in Feindesland: 1794; gefallen oder an Wunden gestorben sind: 79; an Krankheiten gestorben: 41; verwundet 201 und endlich mit dem eisernen Kreuz dekorirt wurden 41. Ferner standen als freiwillige Krankenpfleger im Felde 86.

(Stadttheater.) Heute Abend findet die Benefizvorstellung für unsern allbeliebten Baryton Herrn Simon statt und gewiß bedarf es keiner weiteren Anregung, um dieser Vorstellung die allgemeine Theilnahme zu sichern, gilt es doch, einem ausgezeichneten Künstler, der sich durch seine vortrefflichen Leistungen die Gunst der Theaterfreunde längst in vollem Maße erworben, heute an seinem Ehrentage auch ein äußeres Zeichen der Anerkennung und des Dankes zu zollen, um so mehr als auch die Wahl des Herrn Simon, Rossini's „Tell" nur als eine höchst glückliche bezeichnet werden kann.

Nürnberg, 16. Jan. Gestern Abend um 8 Uhr entgleiste der von Furth kommende gemischte Personenzug der Ostbahn in der Nähe von Schwandorf. Die Maschine fuhr über den Bahndamm hinab und riß mehrere Güterwagen mit hinunter. Das Lokomotivpersonal konnte sich glücklicherweise retten, und auch von dem übrigen Zugpersonal wurde nur ein Bremser leicht verletzt. Die Personenwagen am Ende des Zuges blieben unversehrt auf den Schienen. In Folge der Zerstörung des Bahnkörpers mußte der heutige Nachteilzug nach Prag ausfallen. Bis heute Morgen war die Bahn wieder fahrbar hergestellt.

Nürnberg, 17. Jan. Der Beschluß der Mitglieder des bayerischen Zweig-Vereines vom Verbande deutscher Müller und Mühlinteressenten, vom 1. Januar an den Mehlverkauf en gros brutto für netto sackfrei bewerkstelligen zu wollen, hatte bei den Bäckermeistern der verschiedenen Städte lebhafte Opposition gefunden. In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung der hiesigen Bäckermeister, zu der sowohl die Gewerbsgenossen der Umgegend (Fürth, Hersbruck, Schwabach rc), als auch die Mühlenbesitzer eingeladen und sehr zahlreich erschienen waren, wurde nun eine Einigung mit den anwesenden Mühlenbesitzern dahin erzielt, daß die obige Bestimmung wieder in Wegfall kommen soll.

Am 15. d. Abend ereignete sich auf der Staatsbahn außerhalb Markt-Schorgast das Unglück, daß ein daselbst aus dem gemischten Zuge ausgestoßener Frachtwagen wieder auf den Zug gerieth. Drei Wägen wurden zertrümmert, ein Passagier, der Oberkondukteur und ein Bremser leicht, ein Kondukteur schwer verwundet. Ein weiters sehr schwer verwundeter Wagenwärter wird wohl seinen Wunden erliegen. Es sind ihm die Rippen eingedrückt und die Schulter ausgegriffen.

Das Anlehen der Stadt München im Betrage von drei Millionen Thaler wird demnächst zur Submission ausgeschrieben. Dasselbe wird zu 4 und 4½ Proz. verzinst. Der Zuschlag an die Submittenten steht den städtischen Collegien zu.

München, 16. Jan. Zum Vollzuge des Reichsmilitärpensionsgesetzes, das mit dem 1. ds. auch in Bayern in Kraft getreten ist, werden noch im Laufe dieser Woche sehr umfangreiche Vorschriften publizirt werden.

München, 16. Jan. Auf der Ostbahnstrecke Neufahrn-Obertraubling soll bereits mit Beginn des Monats Mai die Schwellen- und Schienenlegung begonnen werden. — In ungefähr 14 Tagen wird die von der Ostbahnlinie Mühldorf-Straubing einzuschlagende Richtung festgestellt sein. Die mit der Detailprojektirung betrauten Ingenieure sind Behufs Prüfung und Vergleichung einiger Varianten an Ort und Stelle abgegangen. — Der derzeitige Telegraphenkurs zählt 82 Schüler.

München, 16. Jan. Ueber den nochmals an den Ausschuß der Abgeordneten zurückgewiesenen Antrag der Regierung auf Gewährung einer außerordentlichen Remuneration in der Höhe von 360,000 fl. an die Bahn-, Post- und Telegraphenbeamten für erhöhte Dienstleistungen während des jüngsten Krieges verlautet, daß der jetzt angenommene Vertheilungsmodus den Grundsatz aufstellt: je weniger Gehalt, desto mehr Remuneration und umgekehrt, so daß z. B. Heizer, Wagen- und Bremsergehülfen, Stationsdiener im Rangier- und Fahrdienst, Wechselwärter rc. verhältnißmäßig am meisten berücksichtigt werden. Auf vorbezeichnete Kategorien werden ca. 100 fl. entfallen.

München, 16. Jan. Welch rühmlichen Antheil unsere Landwehroffiziere an den glänzenden Resultaten des letzten Krieges haben, ist längst bekannt und anerkannt; weniger bekannt ist jedoch die Anzahl der denselben zu Theil gewordenen äußerlichen Auszeichnungen. Diese fanden statt durch Verleihung 1 Max-Joseph-Ordens, 2 Sanitäts-Ehrenzeichen, 182 Verdienst-Orden, 62 eiserner Kreuze 2. Kl., 4 eiserner Kreuze 2. Kl. am weißen Bande und 4 mecklenburgischer Verdienst-Kreuze, außerdem noch je 1 hessischen und badischen Ordens, weiter wurden mehrere Landwehroffiziere auf ihr Ansuchen hin bei ausdrücklicher Constatirung des Ausnahmefalles in besonderer Anerkennung ihres ausgezeichneten Verhaltens in die aktive Armee versetzt. In treuer und muthvoller Erfüllung ihres Dienstes blieben 46 Landwehroffiziere auf dem Schlachtfelde todt oder erlagen den Folgen der erhaltenen Wunden, 131 wurden verwundet.

Die 28. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe wird nun doch, nachdem Stuttgart und Berlin abgelehnt haben, zu München gegen Ende September 1872 stattfinden.

Gaub, 14. Jan. Gestern Abend gegen 6 Uhr brach in unserem Nachbarorte Lorchhausen in der Nähe der Kirche Feuer aus. Der starke Luftstrom trug die Flammen rasch auf die nächsten Gebäude und in kurzer Zeit stand die Kirche nebst 4 Wohnhäusern, Scheuer und Stall in Flammen. Die Kirche ist bis auf den Grund abgebrannt und konnte nichts als die goldenen und silbernen Geräthe aus derselben gerettet werden. Leider ist auch das vor wenigen Jahren neu angeschaffte herrliche Geläute ein Opfer der Flammen geworden.

Wie bekannt, hat die Stadt Hannover sich bereit erklärt, das vierte deutsche Bundesschießen in diesem Jahre in ihren Mauern abzuhalten. Mit Rücksicht auf die eigenthümlichen Verhältnisse der Stadt Hannover soll sich das Schützen-Collegium, eine städtische Behörde, mit Genehmigung des Gesammt-Ausschusses des deutschen Schützenbundes als Festausschuß constituiren. Die Einrichtungen sollen so getroffen werden, daß kein Deficit zu besorgen ist; aller unnütze Prunk und übergroße Baulichkeiten sollen vermieden werden.

Deutsches Reich.

München, 15. Jan. Laut der von der bayerischen Regierung zur Einführung des deutschen Kriegsdienstgesetzes erlassenen Vollzugsbestimmungen ist nunmehr auch dieser Staat den Verfügungen über die militärische Freizügigkeit beigetreten. Es werden danach also durch ganz Deutschland die in das wehrpflichtige Alter tretenden jungen Männer bei den Truppen desjenigen deutschen Staats ihrer Wehrpflicht genügen können, in welchem sie zur Zeit ihren Aufenthalt genommen haben, wogegen sie mit der Rückkehr in ihr Heimathsland wieder in den Wehrlisten desselben geführt werden. Es bedingt sich aus diesem Erlaß zugleich (schreibt die „Voss. Ztg."), daß die gesammtdeutschen Dienst- und Organisationsbestimmungen von Bayern mit übernommen werden müssen, da sonst ein derartiger Ausgleich nicht möglich erscheinen würde. Andererseits hat sich schon aus den Verhandlungen über den Reichsmilitäretat ergeben, daß auch Bayern die gesammte finanzielle Seite seines Heerwesens dem Reiche übertragen hat, oder vielmehr diesen Theil seiner Militärbeziehung fernerhin nur noch auf Grund der Reichskriegsbestimmungen und von Reichswegen verwaltet, indem die Zahlungen auch für das bayerische Kriegswesen fortan aus den Normalbeiträgen von 225 Thlr. pro Jahr und Kopf durch die Reichsorgane erfolgen. Ebenso werden aus diesen Beiträgen auch die Kosten für die Erhöhung der Friedensstärke der bayerischen Armee und die hierdurch bedingten laufenden Ausgaben bestritten werden. Da der Friedensstand der bayerischen Armee bisher nur 34,662 Mann betrug, während Bayern nach dem bis 1874 gesetzlich normirten Procentsatz von 1 Procent für seine 4,824,421 Seelen betragende Bevölkerung einen Armee-Friedensstand von 48,244 Mann unterhalten müßte, so würde sich diese Erhöhung auf 13,582 Mann belaufen. Neue

Truppentheile scheinen jedoch zur Aufnahme dieser gesteigerten Aushebung nicht errichtet werden zu sollen, sondern wird, wie dies ja auch für die anderen Theile von Gesammtdeutschland bestimmt worden ist, die Einstellung wahrscheinlich durch Erhöhung der Friedensstärke der vorhandenen stehenden Truppenkörper bewirkt werden.

Berlin, 15. Jan. Im Reichskanzleramt ist neuerdings die Frage über den Zeitpunkt der Einstellung der elsaß-lothringischen Rekruten in die deutsche Armee, aus Anlaß der zahlreichen Petitionen, welche in dieser Angelegenheit aus den neuen Reichslanden hier eingetroffen sind, berathen werden. Das Resultat dieser Berathungen wird als dahingehend bezeichnet, daß es als sicher betrachtet werden darf, daß schon im nächsten Herbst, wenn auch in beschränktem Umfange, Aushebungen aus der Bevölkerung der neuen Reichslande zur deutschen Armee erfolgen sollen. — Eine offiziöse Berliner Korrespondenz stellt die Eröffnung der Frühjahrssession des Reichstags nach Ostern (31. März) in Aussicht. — Nach preußischen Blättern ist davon die Rede, daß die ersten in Preußen geprägten Reichsgoldmünzen wieder zum Einschmelzen eingezogen werden sollen, weil das Bild des Kaisers auf denselben nicht wohl gelungen sei.

Berlin, 16. Jan. Die „Kreuzzeitung" glaubt, die Annahme, daß die Dotationen der Generale in den bevorstehenden Tagen zur Vertheilung kommen sollen, als unbegründet bezeichnen zu dürfen. Die Erwägungen über diese Angelegenheit seien noch nicht vollständig abgeschlossen.

Ausland.

Oesterreich. **Wien**, 16. Jan. Die gestrige „Amtszeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben vom 15. ds., wodurch Frhr. v. Holzgethan zum Reichsfinanzminister ernannt und demselben in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste der Orden der eisernen Krone erster Klasse verliehen und ferner der Statthalter von Triest, Baron Depretis, zum cisleithanischen Finanzminister ernannt wird.

Frankreich. **Paris**, 17. Jan. Eine große Anzahl von Handelskammern hat an die Nationalversammlung Adressen gegen die Besteuerung der Rohstoffe gerichtet. — In Luneville ist ein Preuße ermordet worden; die französische Polizei ist sehr bemüht, den Thäter zu ermitteln. In verschiedenen Städten, hauptsächlich in Versailles, haben sich Comites gebildet, welche eine Subskription von Frauen, um eine frühere Räumung des französischen Gebiets zu erlangen, bezwecken.

Rußland. **Odessa**, 14. Jan. Der Czar bewilligte, daß der bisher in Kiew internirt gewesene Sohn Schamyl's, Hazi Mehmed Effendi, mit Fortbezug der Jahrespension von 6000 Rubeln nach der Türkei übersiedeln dürfe.

Amerika. **Washington**, 15. Jan. Der Antrag wegen Amnestirung aller Conföderirten, mit Ausnahme jener, welche früher Offiziere der föderirten Landarmee und Marine oder Mitglieder des Congresses waren, wurde angenommen.

Landtag.

Bei Berathung der Nachweisungen bezüglich des Eisenbahnbaues im Jahre 1869 im II. Ausschusse der Kammer der Abgeordneten regte Frhr. v. Stauffenberg die Mißstände im Münchener Bahnhof an, namentlich den Wartsaal II. Klasse. Herr Generaldirektor Hocheder versprach Abhilfe, soweit dieß bei der ungünstigen Lage des Bahnhofes möglich; es liege auch ein Plan vor, den Uebelständen abzuhelfen, habe aber der großen Schwierigkeiten wegen noch nicht zur Ausführung gelangen können. Der Vorsitzende Dr. Kurz stellte eine Frage bezüglich der Bahn von Aschaffenburg nach Miltenberg, ob selbe auf dem rechten oder linken Main-Ufer projektirt sei, desgleichen über die Verbindung mit dem Odenwald und den badischen Bahnen, worauf Generaldirektor Hocheder erwiderte, daß diese Linien zwar in Aussicht genommen, aber in nächster Zeit noch nicht zu gewärtigen seien; Ministerialrath von Suttner ist der Ansicht, daß für das rechte Ufer mehr Wahrscheinlichkeit sein dürfte, die kgl. Regierung sich aber vorbehalten müsse, alle Verhältnisse möglichst genau abzuwägen, bevor eine bindende Erklärung gegeben werden könne. Auf eine weitere Anfrage bezüglich der Linie Augsburg-Ingolstadt Seitens des Herrn Abgeordneten Dr. Anton Schmid und der Bahnhof-Anlage in Aichach Seitens des Abgeordneten Graf Fugger gab Herr Eisenbahnbau-Direktor v. Dyk die Erklärung ab, erst bei Eruirung der Sektions-Arbeits-Ergebnisse auf letzteren Punkt antworten zu können, bezüglich der Linie Ingolstadt-Augsburg liege es in der Intention der königlichen Staatsregierung, diese Linie mit der Donauthal-Linie nach Donauwörth zugleich in Betrieb zu setzen. Nach Schluß der Diskussion über die Nachweisungen regte der Referent an, daß es sehr wünschenswerth wäre, wenn durch eine eigene Modifikation an der betreffenden Stelle des Expropriationsgesetzes ein beschleunigteres Verfahren für die Eisenbahnbauten erzielt werden könnte, welchem Wunsche Herr Abg. G. Friedrich Kolb noch den weitern beifügte, dahin sorgen zu wollen, daß bei Grundablösungen für Eisenbahn-Bauten der Frivolität mancher Grundeigenthümer eine Schranke gesetzt werden möchte, welcher Ansicht der Ausschuß beitrat.

Schweinfurt, 17. Jan. Auf dem heutigen sehr gut befahrenen Getraidemarkt wurde die Waare etwas besser bezahlt. Angezeigt wurde folgende Preise: Waizen 14 fl. 15 kr. — 15 fl. 6 kr., Korn 11 fl. 18 kr. — 11 fl. 45 kr., Gerste 9 fl. 36 kr. — 10 fl. 2 kr., Haber 7 fl. 12 kr. — 7 fl. 30 kr., Erbsen 9 fl. 30 kr. — 12 fl. 15 kr., Linsen 9 fl. 45 kr. per 100 Kilo = 200 Pfd.

---

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 17. Januar. Die gestrige Ermattung war nur vorübergehender Natur. Heute hat sich die Börse bereits wieder befestigt und ist unter Assistenz der auswärtigen Plätze in die alten Bahnen eingelenkt. Staatsbahn streifen den 420er, obwohl die Wocheneinnahme nicht bekannt war. Creditaktien waren 2—3 fl. höher als gestern. Nationalbank bewegten sich bei sehr guter Tendenz zwischen 900—911. Von österr. Bahnen besonders Galizier 6 fl. und Elisabeth wieder 3 fl. höher. Anlagepapiere aller Art sehr fest. Loose lebhafter als seither gehandelt, 1860er von 94—⅞ bezahlt. Raab-Grazer zu 85 beliebt. Banken lebhaft und fest. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 422½ bez., Creditaktien 353, Lombarden 218, Silberrente 64—⅜, 1860er Loose 94¼, 3% neueste Spanier 32⅝ bez., Ungar. Loose 113 bez. Fest und lebhaft.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 116— G., Bayer. Ostbahn 149⅜ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101¹³/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 15:

Text: Die Bahnbrecher der Neuzeit. Socialer Roman von Karl Ulmer. (Fortsetzung.) — Die Mormonen. I. — Eine glückliche Stunde. — Die Hohenzollern in ihren Lustschlössern zu Potsdam. Von F. Arndt. 1. Babelsberg. — Moskau. — Ein Pampero in La Plata. Skizze von Friedrich Gerstäcker. — Die Wohlthäterin Englands. — Der scheele Engel. Novellette von Adeline Volckhausen. — Der Abschied des Oedipus. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart: Literatur. Aus der Gelehrten- und Künstlerwelt. Denkmäler und Ehrenzeichen. Kunst. Musik und Theater. Kultur und Wissenschaft. Länder- und Völkerkunde. — Offene Korrespondenz. — Arithmogryph. — Bilder-Räthsel. — Auflösungen des Räthsels, der Charade und des Buchstaben-Räthsels in Nr. 11, 12, 13. —

Illustrationen: Brigham Young, Präsident der Mormonen. — Eine Mormonen-Familie in der Nähe des großen Salzsee's. — Eine Straße in Utah, der Hauptstadt der Mormonen. — Eine glückliche Stunde. — Die Kathedrale St. Michael in Moskau. — Die Erlöser-Kirche zu Moskau. — General-Ansicht von Moskau. — Baroneß Burdett-Coutts. — Humoristisches: Aus der Sängerlaufbahn. — Der Abschied des Oedipus. Nach einem Gemälde von Eduard Toudouz.

---

733 Es werden sofort Glacé-Handschuhe billig und schön ausgebessert. Burkarderstraße Nr. 6

751 **Schöne fette, lebende Gänse sind zu verkaufen. Wo, sagt d. Expedition.**

Digitized by

Fränkischer Pferde-Versicherungs-Verein.

Jahresbericht für das Jahr 1871.

A. Einnahmen. Es wurden vereinnahmt a) als Aufnahmegebühr 299 fl. 21 kr.; b) als Beiträge zur Hilfskasse 570 fl.; c) als Entschädigungsbeiträge 1345 fl. 13 kr.; d) als Erlös von getödteten oder verendeten Pferden und sonstigen zufälligen Einnahmen 65 fl. 53 kr.; e) Zinsen von dem Kapitale der Hilfskasse 7 fl. 15 kr. Sämmtliche Einnahmen betragen demnach **2287 fl. 42 kr.**

B. Ausgaben. Es wurden verausgabt: a) für die Direktion und den Kassier der Hilfskasse 192 fl. 42 kr.; b) für Porto, Drucksachen, Schreibmaterialien u. dgl. 109 fl. 50 kr.; c) an die Hilfskasse wurden abgeliefert 570 fl.; d) als Entschädigungssumme für 9 verendete und zu entschädigende Pferde wurden ausgezahlt: 1) an Hrn. M. Endres in Marktheidenfeld 187 fl. 30 kr. (Lungenleiden); 2) an denselben 50 fl. (Rotz); 3) an Hrn. K. Fiederling von Oertingen 187 fl. 30 kr. (Loch im Darme); 4) an Hrn. G. M. Schmitt von Wüstenzell 187 fl. 30 kr. (Rotz); 5) an denselben 100 fl. (Rotz); 6) an Hrn. P. Schwab von Remlingen 93 fl. 45 kr. (Kolik); 7) an Hrn. A. Liebler von Gaubüttelbrunn 262 fl. 30 kr. (Kopfrose); 8) an Hrn. H. Zorn von Grenzheim 110 fl. (Verletzung des Rückenmarkes durch Fall); 9) an Hrn. N. Schecher von Wombach 150 fl. (Kolik). In Summe 1328 fl. 45 kr.; e) an Thierärzte und Agenten 86 fl. 42 kr. Die Ausgaben betragen sohin **2287 fl. 42 kr.**

C. Hilfskasse. Nach A. b. wurden für die Hilfskasse vereinnahmt 570 fl. Hievon wurden an austretende Mitglieder zurückgezahlt und auf neue Versicherungen übertragen 32 fl., so daß dieselbe noch aus 538 fl. besteht. Hievon sind 100 fl. verzinslich angelegt und 438 fl. sind aus den eingegangenen Entschädigungsgeldern zurückzusetzen und werden dieselben sofort verzinslich angelegt.

D. Entschädigungsbeiträge. Für 9 zu entschädigende Pferde wurden zusammen für jedes Hundert der Versicherungssumme erhoben 2 fl. 32 kr., oder 2½%. Wenn man erwägt, daß 3 rotzkranke Pferde, sicher eine Folge des Krieges, neben den übrigen Unglücksfällen zu entschädigen waren, also 1871 ein besonders ungünstiges Jahr für den Verein gewesen ist, so sind die erhobenen Entschädigungsbeiträge sicher als äußerst gering zu bezeichnen und ist sicher kein anderer Verein im Stande, zu gleich geringen Einzahlungen seinen Verpflichtungen so prompt nachzukommen, wie unser Verein. Die Entschädigungen wurden alle in kürzester Frist, nach Feststellung der Entschädigungspflicht durch den Verwaltungsrath, an die Beschädigten ausgezahlt. Um den Versicherten unnöthige Behandlungskosten zu ersparen, wurden einige Pferde, sobald deren Unheilbarkeit durch Sachverständige constatirt war, sofort vom Vereine übernommen und entschädigt. So war die Direktion stets bemüht, den Vortheil der Einzelnen mit dem der Gesammtheit ins richtige Verhältniß zu bringen und glaubt sie in dieser Richtung nach den Intensionen der Mitglieder gehandelt und sich deren Zufriedenheit erworben zu haben.

E. Ausdehnung des Vereines. Im Jahre 1871 wurden 309 Pferde im Werthe von 67,750 fl. versichert. Durch Verenden oder durch Verkauf verminderte sich diese Zahl bis Ende des Jahres auf 279 Pferde, welche im Betrage von 61,625 fl. versichert sind. Seit Beginn des Vereines (Februar 1870) sind 449 Pferde im Werthe von 97,525 fl. bei ihm versichert worden. Im Ganzen hat er bis jetzt 12 Pferde zur vollen Zufriedenheit der Besitzer mit 1628 fl. 45 kr. entschädiget.

Nach diesen Darlegungen springt von selbst in die Augen, daß unser Verein den Pferdebesitzern die **sicherste** und **billigste** Gelegenheit darbietet, sich vor Schaden zu versichern und laden wir deßhalb dieselben zu recht zahlreichem Beitritte freundlich ein.

F. Das schnelle Auszahlen der Entschädigungssummen ist sicher nicht eine der geringsten Ursachen, die unserem Vereine das Zutrauen des Publikums erworben haben. Um dieses aber auch in der Zukunft rechtfertigen zu können, werden die H.H. Versicherer auf § 11 c. der Satzungen aufmerksam gemacht und haben Säumige sich selbst die erhöhten Kosten beizumessen, die ihnen durch die nothwendige Erhebung der Beiträge durch Postnachnahme erwachsen. Die Agenten sind hiezu durch die Satzungen verpflichtet.

Gute Agenten werden gesucht und wollen Anfragen an die Direktion des Vereines zu Rimpar gerichtet werden.

Würzburg am 13. Januar 1872.

Die Direktion und der Verwaltungsrath des fränk. Pferde-Versicherungs-Vereines,

---

Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins Würzburg.

Samstag, den 20. Januar 1872
Nachmittags 3 Uhr
Hotel Schwan.
Tagesordnung:

1) Vortrag des Hrn. Privatdocenten Dr. Jolly über Hypochondrie.
2) Abstimmung über die beabsichtigte Statutenänderung; Neuwahl des Vorstandes.
3) Wahl dreier Delegirter für die Aerztekammer Unterfrankens. (712

Sonntag den 7. d. M. ging auf dem Wege zur Ammühle oder daselbst ein goldenes **Fausse-montre** zu Verlust. Der redliche Finder wird um Abgabe gegen Belohnung in der Exp. ds. Blattes gebeten. (723

Zu vermiethen

6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, 3. Stock, **Domstraße.** Näh. in der Exp. (617 3c

---

1975 12) Eine **Centesimal-waage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

420 2b) Für ein Manufaktur-Waaren-Geschäft wird ein **Lehrling** von guter Familie gesucht; Kost in oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

---

703) Ein **Mädchen** vom Lande, welches kochen kann und von ordentlichen Eltern ist, sucht sogleich einen Dienst. Näheres 4. Distr., Rothelöwengasse Nr. 1.

---

721) **Zu vermiethen auf 1. Mai d. J.** in der **unt. Theaterstraße** (Sommerseite) eine für sich abgeschlossene **Mansardenwohnung,** bestehend aus 3 ineinandergehenden heizb. Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., Wasserleitung u. Regenwasserzisterne im Hause. Näh. daselbst 5. Distr. Nr. 200 über 2 Stiegen, täglich 1—2 Uhr.

---

695 2a) Eine sehr angenehme und gesunde **Wohnung,** in lebhafter Lage, von 6 Zimmern, Küche, Abtritt, Keller, Wasserleitung, Mägdkammer ꝛc., ist bis 1. Mai an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

Hohlach.

Land-Gerichts-Bezirk Uffenheim.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 24. ds. Mts. werden von Morgens 9 Uhr an** in der Fürstlich Hatzfeldt'schen Waldung bei Hohlach neben einem bedeutenden Quantum Brennholz 90 eichene Stämme **verkauft, welche eine Länge von 3 bis 12** Meter und einen Durchmesser **von 17 bis 65 Centimeter haben.**

Waldmannshofen, den 16. Januar 1872.

Fürstlich Hatzfeldt'sches Rentamt.
Schäfer.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Schäzerin Dorothea Limpach, Wittwe von hier, sind allenfallsige Forderungen gegen dieselben am

Freitag, den 26. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr

in der Amtskanzlei des unterfertigten Verlassenschaftskommissärs zu liquidiren.

Zugleich werden jene, **welche von der Verlebten Etwas in Händen haben, aufgefordert, dies bis zu obigem Tage anzumelden.**

Schweinfurt, den 13. Januar 1872.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 19. d. Mts., früh 9 Uhr** beginnend, versteigert der Unterfertigte im Gasthause zum Ochsen dahier eine **große Quantität Cigarren von guter Qualität** im Taxwerthe zu 870 fl. gegen sofortige **Baarzahlung.**

Würzburg, den 16. Januar 1872.

Steinacher, k. Ger.-Vollz.

Digitized by Google

Unentbehrlich für den Landmann!

In der **C. H. Beck**'schen Buchhandlung ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rechenknecht für die Schranne. Tabellen zur Berechnung des Getreides nach dem Gewicht bei Preisen von 1 bis 10 fl. per Centner für 1 bis 1000 Pfund, nebst einer Anweisung zum Verständniß der Dezimalwaage, zum Gebrauch der Tabellen wie zum Selbstrechnen und zum Vergleich fremder Schrannenpreise.

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Landmann.

Preis 12 kr.

Wer nur lesen, addiren und multipliciren kann, ist im Stande sich aus diesem Büchlein den Preis des Getreides nach dem Gewicht leicht und schnell zu berechnen; es wird daher für Jeden, der vom 1. Januar 1872 an auf der Schranne zu thun hat, **ein wirklich unentbehrlicher Rathgeber sein.**

Ein Laden in frequenter Lage wird baldigst zu miethen gesucht von 2b

M. J. Walter.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,

111) Domstraße,

bei

J. J. Leininger

in Volkach u.

F. May

in Dettelbach.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind **Loesund's Malz-Extractbonbons** vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loesund'schem Malz Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich schleimlösender, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg

---

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr. und **gutes Rindschmalz** à Pfd. 34 kr., bei größerer Abnahme billiger, **gute ungarische Kunstmehle** sind zu haben bei

Johann Dosch,

Produktenhändler

in der Semmelsstraße Nr. 61 alt

Auch ist daselbst ausgezeichneter **gebrannter Kaffee** à Pfd. 46 kr. zu haben.

Ferner ist täglich **gespaltenes Buchenholz** à Zentner 51 kr. zu haben, ins Haus geliefert 54 kr. 603 2b

---

717) Zwei Damen suchen in Mitte der Stadt ein **Logis** von 3 bis 5 Zimmern auf 1. Mai. Näh. 2. Distr. Nr. 8, Dominikanergasse.

Neben-Verdienst.

Herren mit ausgebreiteter Bekanntschaft finden lucrative Neben-Beschäftigung. Offerte L. V. der Exp. d. Blts. 601 3b

---

628 6b) Eine **Wohnung** ist zu vermiethen im 1. Stock in der Mitte der Stadt mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerantheil für 1. Mai. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

585 2) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

---

389 3c Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein

Commis

zu engagiren gesucht. Kenntniß der **Eisenbranche** ist erforderlich. Briefe **sub H. H. 150** besorgt das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

---

722) Eine **Wiege** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Brennholzversteigerung

im

kgl. Reviere Binsfeld.

Mittwoch den 24. d. Mts., früh 9 Uhr

beginnend, werden im Waldhause „**Weidmannsruh**" aus den Staatswaldabtheilungen Weißerstein, Oberspitalholz und Oberer-Jägerhäuschenrangen die nachverzeichneten Holzfortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

63 Stere Eichen-Müsselholz II. und III. Klasse,
358 „ Buchen Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- u. Stockholz,
1180 „ Eichen-Knorz-, Anbruch und Stockholz,
219 „ Birken-, Aspen Scheit-, Anbruch- und Stockholz;
31 Hundert Buchen-, Eichen-, Birken- und Aspen-Astwellen.

Binsfeld, den 14. Januar 1872.

Der kgl. Oberförster:

Binstadt.

Holzversteigerung.

Montag den 22. d. Mts., früh 10 Uhr läßt Adam Straus, Gastwirth zu Hilpertshausen

54 Tannen Abschnitte zu Pfählen und Brettern geeignet,
90 Wagnerstangen, Birken und Eichen,
circa 40 Klafter Tannen, Eichen, Buchen und Aspen-Scheit-Prügel und Stock,
„ 5000 dergleichen Wellen,

öffentlich versteigern, wozu ergebenst eingeladen wird.

Hilpertshausen, den 15. Januar 1872. 597 2a

Adam Straus, Gastwirth.

Holzversteigerung

im kgl. Reviere Gramschatz.

(Güntersleben.)

Am **Dienstag den 23. d. Mts., früh 10 Uhr** beginnend werden im Gasthause zur Krone in Güntersleben nachverzeichnete Holzfortimente unter den festgestellten Bedingungen öffentlich versteigert und zwar

I. aus dem Distrikte Wustgefühl

nächst der von Rimpar nach Güntersleben führenden Verbindungsstraße liegend:

20 Stück Maßholder Nutzholzstangen,
49 Stere Buchenscheit-,
90 „ Buchen-, Kiefern-, Eichenknorz-,
102 „ Buchen-, Maßholder-Prügel- I. II. Cl.,
115 „ dergl. Ast- und Anbruchholz,
60 „ Buchen-, Eichen-, Kiefernstockholz,
45 Hundert Buchen-, Kiefern-, Eichenastwellen;

II. aus der Abtheilung unterer Altwald:

20 Stere Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
50 Hundert Saalweiden-Ausschneidwellen.

Gramschatz, am 14. Januar 1872.

Der kgl. Oberförster

Winkler. 2b

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von 353 6b

Jos. Wertheim

in **Frankfurt a. M.**

Ausgezeichnete **Kartoffeln,** pr. Metze 40 kr., sind zu haben in der Produktenhandlung von

G. Lorenz,

728) Stifthangervorstadt 17.

---

639) **Zwei Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. 5. D. Nr. 16 Kasernengasse. 3b

---

718) Ein zuverlässiger **Heizer** findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 3a

---

Für Händler!

Norweger Häringe

(1 Fäßchen à 100 St.)

sehr billig bei

J. Wachter, Fischmarkt.

---

554 3b) Handgasse Nr. 17 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche sogleich zu vermiethen.

Verloren

wurde vor etwa 10 Tagen eine **Schildkrot-Lorgnette** mit goldenem Kettchen. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben 1. Distr., **Bahnhofstraße Nr. 230, 2 Stiegen.**

Digitized by Google

Schöne Indiane, Kapaunen und Wildenten empfiehlt

Anton Mispropio.
Hofstraße und Fischmarkt.

Hohlmaße von Holz, nach Vorschrift gefertigt und verificirt, hält stets vom Doppel-Hektoliter bis zu 1/4 Liter in großer Auswahl auf Lager und empfiehlt solche zu den möglichst billigsten Preisen

A. Göpfert, Weißküfer,
755 2a) Marktgasse Nr. 7.

Café & Restauration
Schwanhäußer.
Ebrachergasse Nr. 8.
Morgen Freitag verschiedene Sorten **gebackene Fische.**

Schöne Mainaussicht.
Morgen Freitag
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

Mehl in ausgezeichneter Qualität

	Nr. 00.	0.	1.
pr. Pfd.	9 kr.	8½ kr.	8 kr.

empfiehlt
Carl Straub,
731 2a) Hahnenhof.

Verloren.
470) Eine **Korallen-Vorsteckнadel** wurde auf dem letzten Harmonie-Ball verloren. Man bittet um gefällige Abgabe in der Expedition.

Zündhölzer,
beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig
à fl. 3. 30 per 100 Pack,
in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8a
J. Schimpfle in Augsburg.

---

720) Nächsten Freitag den 19. dieses komme ich auf den Geflügelmarkt dahier mit einer Partie geschlachteter **fetter Kosscher-Gänse.**
Marum Weis
von Heidingsfeld.

---

705) Eine **Hotelköchin,** ein **Kindsmädchen** sowie **Privatköchinnen** werden auf's Ziel Ostern gesucht. Näh. bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nro. 34.

Zu vermiethen
ist pr. 1. Febr. oder Mai ein freundliches **Mezanen-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen.
Näh. in der Exp. (217

---

701 2a) In meinem Hause, Domerschulgasse Nr. 4, ist ein geräumiges, **helles Lokal,** verbunden mit einer kleinen Wohnung (seither Schreinerwerkstätte) auch für Glaser und Sattler ꝛc. ꝛc. geeignet, auf den 1. Mai zu vermiethen.
M. Stapf.

---

729) Ganz reines **Gebirgs-Schmalz** ist per Pfd. 35 kr. in der Plattnersgasse Laden Nr. 9, im Fränkel'schen Hause, täglich von Morgens 9 bis 12 Uhr zu haben. (2a

---

659) Ein **Taschentuch** wurde gefunden. 4. Distr., Kasernгasse Nr. 1.

---

694) Ein **Mann,** 33 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht einen Dienst als Hausknecht u. dergl. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen
ist eine **Mezanenwohnung von 3—4 Zimmern** mit allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie auf **Lichtmeß oder auf 1. Mai.** Weingartenstraße, 4. Distr. Nr. 25.
(711 2a)

Zu vermiethen
mehrere neu eingerichtete Logis, je mit 5 Zimmern, allen Bequemlichkeiten, 1 Logis sofort, die übrigen auf 1. Mai, sowie auch Stallung für 4 Pferde, ein Zimmer u. Remise, sämmtliche in der Ludwigsstraße. Näheres beim Examinator daselbst. (258

Zu vermiethen
ist auf 1. Mai im 2. Distr. Bronnbachergasse Nro. 10 der **dritte Stock** von 4 Zimmern, Alkoven, Küche mit Wasserleitung ꝛc. an eine ruhige, kinderlose Familie. (743

---

749 2a) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein **Logis** von 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

---

740 Einen Schneider sucht **A. Neth,** Reibeltsgasse Nr. 8.

Strichsausschreiben.

Auf Betreiben der Margaretha Muhler, Restaurateurswittwe von hier, welche den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, versteigert der kgl. Notar Huth in Würzburg als gerichtlich aufgestellter Versteigerungsbeamter im Wege der Zwangsvollstreckung

Freitag den 19. April 1872
Nachmittags 4 Uhr

in den oberen Lokalitäten des Frank'schen Gasthauses zu Rottenbauer das in dieser Gemeinde der Schuldnerin Eva Barbara Renninger gehörige Wohnhaus Nr. 29 öffentlich an den Meistbietenden, wobei der Zuschlag sogleich endgültig ertheilt und kein Nachgebot, auch weder Ein- noch Ablösungsrecht stattfinden wird.

Die nähere Beschreibung des zu versteigernden Wohnhauses sowie die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des k. Notars Herrn Huth dahier eingesehen werden.

Der k. Rechtsanwalt.
Streit.

---

696) **Junges fettes Hammelfleisch** a Pfd. 14 kr., prima Qualität, bei
Metzger **Schwab,**
2b) Eichhornstraße.

---

757) Wer ohne mein Vorwissen und meine Zustimmung auf meinen Namen irgend wem borgt, hat von mir keine Zahlung zu gewärtigen.
Würzburg, den 18. Jan. 1872.
Gottlob Horn.

---

745 Ein kleines **Logis** von 2 Zimmern ist bis 1. Februar zu vermiethen. Wo, sagt d. Exp.
Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

---

744 Wegen Geschäftsveränderung ist zu verkaufen: einige Betten, Bettstätten, 1 Hobelbank, 1 Ofen für Schreiner. Zu erfragen mittlere Wöllergasse Nr. 18 über 1 Stiege vormals Schreiner **Reißner.**

---

730 Ein Es-Clarinett ist vom Pleicherthore aus verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

---

739 Ein doppelter Schrank mit 8 Schubladen u. mehreren Lagen zum Aufbewahren von Werkzeug ist billig zu verkaufen. Neubaugasse Nr. 62 neu.

---

737 Domstraße Nr. 21 ist ein hübsch möblirtes Zimmer im 1. Stock bis 1. Februar zu vermiethen.

---

738 Domstraße Nr. 21 ist eine Wohnung, verbunden mit Höfchen und Werkstatt, bis 1. Mai zu vermiethen.

---

747 Eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2.
Stephan Hartling. 3a

Ein **Laden** mit Wohnzimmer in der Glockengasse ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nro. 7. (759

Erklärung.
753) Ich erkläre hiermit, daß ich meine Aeußerungen gegen Herrn Johann Dreser, Lackirer und Tünchner dahier, zurücknehme und halte denselben für einen braven Mann.
Anton Barfuß.

---

742 Gestern wurde ein **Portemonnaie** mit etwas Geld gefunden. Abzuholen bei Lohnkutscher Lampert, Zellerstr. 21.

---

763 Verloren wurde gestern 1 Bund kleiner Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Kürschnerhof 5.

Von einer ruhigen Familie wird eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß zu miethen gesucht. N. in der Exp. (760

Es werden **Herren- & Damenhemden** sowie **Damenkleider** schön, acurat und billig gefertigt. Näh. Bronnbacher Gasse Nro. 17, 2 Stiegen. (754

---

748 Leere **Wein- u. Liqueurflaschen** werden stets angekauft. pr. Stück. 3 kr. Sanderstr. 4.

---

746 5. Distr. 2. Felsengasse Nr. 1 wegen Mangel an Platz ein 2schläf. **Bett** mit Ueberzug und Betttuch für 25 fl. zu verkaufen.

Ein größerer **Laden** in gangbarer Lage wird auf Mai zu miethen gesucht. Gefällige Offerte unter Chiffre M. S. beliebe man mit Preisangabe bei der Exp. d. Bts. hinterlegen zu wollen.
(756

---

732) Eine freundliche, gesunde **Wohnung** von 3—4 Zimmern und sonstigem Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen und kann von 9 bis 11 Uhr Vormittags, von 2 bis 5 Uhr Nachmittags eingesehen werden.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Kaufmann Freudenreich, Schmalzmarkt, verlassen, und einen andern — in derselben Straße, im Hause des Herrn Kaufmann „**Krämer, Rhön-Depôt**" bezogen habe.

Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch ferner mir in meinem neuen Lokal schenken zu wollen.

Bringe zugleich mein reich assortirtes Lager, bestehend in Blumen, Federn, Band, Tüll, Blonden, und ausgarnirten Hüten ꝛc. ꝛc. ꝛc., und alle in das Putzgeschäft einschlagende Artikeln in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Achtungsvoll

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt,

neben dem Rhön-Depôt

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, heute Morgens drei Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, nach kurzem Krankenlager, unerwartet schnell, unsern innigst geliebten, unvergeßlichen theueren Gatten, Vater, Schwager und Onkel, Herrn

Nikolaus Aloys Endres,

Bürger und Lohnkutscher dahier,

in einem Alter von 61 Jahren, 10 Monaten, an einer Lungenlähmung zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 19. Januar Abends 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 24. Januar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud, und von Seite der Kreuzbruderschaft Donnerstag den 25. Januar früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Ochsenfurt, Karlstadt, Wien, Frankfurt und Newyork. 752

Unterzeichneter empfiehlt täglich zweimal **frische Milch, süßen und sauern Rahm russische Kron-Sardinen, Nürnberger Ochsenmaulsalat, Häringe,** ausgezeichnetes **Sauerkraut, eingemachte Bohnen, Essig- u. Salzgurken,** gutkochende **Erbsen, Linsen u. Bohnen, gutes Schmalz und Schweinefett** und alle in diesem Fache einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme.

Franz Bader, Produktenhändler,

Augustinergasse Nr. 18.

Auch blieben vor einiger Zeit in meinem Laden liegen: ein Muff, ein En-tout-cas und ein Regenschirm und können dasselbst abgeholt werden. 736 2a

---

Schellfische und Bratbückinge (heute frisch erwartend), **Bückinge zum Rohessen, Kieler Sprotten, Astrachan- und Elb-Caviar, Anquilotti, mar. Aal und Lachs, Isländer Fisch Roulade, Anchovis,** russ. Sardinen **Sardinen in Oel,** feine **Käse** als: Parmesan, Neufchateler, Straßburger Schachtel, Ramadoux und Emmenthaler empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brück.

Frischen Rheinsalm (Schellfische erwartend), **Forellen, Karpfen & Hechte** zu jeder Größe empfehlen

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Die Aumühl-Brod-Niederlage

im Mainviertel befindet sich von heute an bei Herrn Kaufmann Pruny, Ecke der Spitalgasse, am Ende des Brückenkopfes und ist daselbst stets ein gutes, reines Roggenbrod aus meiner Bäckerei zu haben. 750

B. Schaub, Aumüller.

Avis für Theaterbesucher.

Mein reichhaltiges Lager von Operntextbüchern zu den Preisen von 4, 6, 9 und 12 kr. halte bestens empfohlen.

C. Roeser,

741 3a Musikalienhandlung.

Indiane, Capaunen, junge Hahnen & fette Suppenhühner bei

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Fränkische und türkische Zwetschen, ital. Brünnellen, Kirschen, Apfelspalten und Mirabellen empfiehlt

Peter Metzner Sohn,

Semmelstraße 3.

Jährige türk. Zwetschgen à 7 kr und Birn und Aepfelschnitzen á 8 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Restauration Baier,

vormals Salzner,

mittlere Wallgasse nächst dem neuen Bahnhof.

Freitag, den 19. Januar:

Musikalische

Abend-Unterhaltung

mit Vorträgen,

wozu ergebenst einladet

758) **K. Mölzer.**

8243) **Es ist eine neue Wohnung zu 4 Zimmern mit Küche, Kammer, Zutritt zum Garten, sogleich zu vermiethen.**

Näh. in der Exp.

---

240 6e) **Ein Bett** und ein Stück Hausleinen Bohnemühlgasse 8 eine St. l. billig zu verkaufen.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 18. Jan. 1872.

Abonnement suspendu.

Benefiz des Herrn Gustav Simon.

Wilhelm Tell.

Große Oper in 4 Akten von Th. Hell. Musik von Rossini.

Freitag, den 19. Januar 1872.

11. Vorstell. im 6. Abonnement.

Die vier Haimonskinder.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Leuven und Brunswik. Nach dem Französischen von J. Kuppelwieser. Musik von Balf.

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung** v. drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc, in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11—12 Uhr. Näh. in der Exp. (671

5% steuerfreie Silberanleihe
der
Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft

von fl. 14,790,000. ö. W. in Silber. Emission d. J. 1872. Schuldverschreibungen zu Rthlr. 100 od. fl. 150. östr. Währ. Silber.
Wir beauftragen das Bankhaus **F. Benkert-Vornberger** in Würzburg Zeichnungen am **18. Jan.** a. c. zu den Subscriptionsbedingungen anzunehmen.
700
München, 15. Januar 1872.

Bayerische Vereinsbank.

Resten
von Kleiderstoffen, Lamas, Flanelle, Joppenstoffe, baumwollene Zeuge, Cattune, Shirting, Doppeltuche, Leinwand etc.
verkaufe bedeutend unterm Preis.
J. Wissmath.
Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Alten Bahnhof.
Heute Donnerstag den 18. Januar:
Erste Vorstellung der Komiker

der Gesangssoubretten
Frl. A. Köhler, Frl. Selma Trost, Frl. Ida Unger, des Opernsängers Hrn. Chrudimsky und Pianisten Hrn. Geis.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag
2. Vorstellung
im Cafe Schönbronnen.
Anfang 8 Uhr.

Einschuss- und Zeitel-Baumwolle
beste Sorte empfiehlt billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19

---

725) **1000 fl.** sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

719) **1600 fl.** sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

G. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof 5
empfiehlt sich zur Anfertigung von Haararbeiten. **Haare,** jeder Quantität, werden fortwährend gekauft.

Ballcoiffuren
empfiehlt in großer Auswahl
Georg Lochner,
704 Marktplatz.

Schellfische, Bratsückinge,
große Speckbückinge zum Rohessen, marinirte Häringe, Cervelat und Bratwürste, **billigst** bei
L. Hirschten, Markt.
NB. **Frischer Kopfsalat** trifft Samstag ein.

---

709 2a) Ein dressirter **Hühnerhund,** weibl. Geschlechts, wird Verhältnisse halber billig abgegeben. Näh. Hofstraße Nr. 6 im 2. Stock.

Zu vermiethen
sind im Hause Nr. 58 neu auf der Neubaugasse **zwei Wohnungen.** Näheres Theaterstraße Nr. 22 neu, über zwei Stiegen. (710 2a)

---

708) Wegen Versetzung ist eine aus 4 Zimmern, Alkoven und sonstigem Zubehör bestehende, neu hergerichtete **Wohnung** am Schmalzmarkt auf nächsten Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

---

707) Ein **Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Februar zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 48 neu.

---

714) Eine unglücklich verheirathete Frau wünscht ihr **Mädchen,** 8 Jahre alt, wegen nothgedrungener Weise bei einer protestantischen guten Familie in Pflege zu geben. Petere Pfarrgasse Nr. 6.

---

716) Ein **zahmer Fuchs** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Ein möblirtes **Zimmer** ist an zwei ordnungsliebende Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (456 6f

---

Harmonie.
Heute Nachmittag bleibt die Bibliothek geschlossen.

Musik-Verein.
Samstag, den 20. Januar
Tanzunterhaltung
im Platz'schen Garten.
Anfang 8 Uhr.
Einführungen finden nicht statt.

Montag, den 22. Januar
Abends 8 Uhr
im Lokale (Heroldsgarten)
Plenar-Versammlung
und Wahl,
wozu die HH. Mitglieder, sowohl actio als passiv, höflichst einladet
26) **der Ausschuß.**

---

724) Aus freier Hand zu verkaufen in einem lebhaften Städtchen bei Würzburg ein **Haus,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Stallung, 2 gewölbten Kellern, nebst Scheune und Hofraum, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet. Näh. in der Exp.

---

702) Eine **perfekte Herrschaftsköchin,** welche auch **Stelle** als **Haushälterin** begleiten kann, sucht auf **Ziel Ostern sogleich eine Stelle** hier oder auswärts.
Näh. in der Exp. (3a

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 9 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Personenz. 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. M. Personenz. 8 U. 45 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 35 u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Pers. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Personenz. 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. u. 12. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Personen- 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Von 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Pers.- 9 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 9 U. 15 M. früh direkt von Lauda mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts. 9 U. 45 M. Nachts. Von Lauda n. Bretheim: Personenz. 8 U. 11 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab. Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Estelbach 4 U. Ab. Guerhausen — Bettingen 8 U. Nachm. Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 17. Freitag den 19. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, den Professor an der Studienanstalt Würzburg Georg Hanwacker wegen körperlicher Leiden auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand treten zu lassen, und zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Würzburg den bisherigen Studienlehrer am Wilhelmsgymnasium in München Dr. Bernhard Arnold zu befördern; dann den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Würzburg Dr. Michael Zink in gleicher Eigenschaft an das Wilhelmsgymnasium in München zu versetzen; den dermaligen Studienlehrer und Subrektor an der isolirten katholischen Lateinschule in Ktzingen Priester Joseph Baader zum Studienlehrer an der Studienanstalt Würzburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu gestatten geruht, daß der von der Kaufmannsfrau Marie Simon zu Dresden vorgelegte Aufruf zur Gründung einer Heilstätte für invalide Offiziere vom November vorigen Jahres durch die bayerische Presse verbreitet werde.

Das Staatsministerium der Justiz gibt unterm 12. d. M., „bezüglich der Besetzung des Senates zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte zwischen den Gerichten und Verwaltungsbehörden betr.," im Hinblicke auf Art. 1 des Gesetzes vom 28. Mai 1850, „die Kompetenzkonflikte betr." ꝛc., bekannt: I. Se. Majestät der König haben geruht, den Ministerialräthen A. v. Nüßler im Staatsministerium des Innern und W. v. Engerer im Staatsministerium der Finanzen die von ihnen bisher bekleidete Funktion ständiger Mitglieder des zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte zwischen Gerichten und Verwaltungsbehörden bestimmten Senates des obersten Gerichtshofes und ebenso den Ministerialräthen L. v. Pummerer im Staatsministerium der Finanzen und Dr. B. Frhrn. v. Völderndorff-Waradein im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern die von ihnen bekleidete Funktion stellvertretender Mitglieder des genannten Senates auf weitere 3 Jahre zu übertragen; ferner als 3. ständiges Mitglied dieses Senats den Ministerialrath G. v. Bezold im Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, bisher stellvertretendes Mitglied des Senats; endlich als 3. stellvertretendes Senatsmitglied den Ministerialrath Ph. Heckenlauer im Staatsministerium des Innern für die nämliche Zeitdauer zu berufen. II. Von der Plenarversammlung des obersten Gerichtshofes sind zu Mitgliedern des bezeichneten Senats auf die Dauer von 3 Jahren gewählt worden: A. Für Kompetenzkonflikte in den Landestheilen diesseits des Rheins: a) ständige Senatsmitglieder die Oberappellationsgerichtsräthe: L. Braun, Dr. A. v. Langlois, Jos. Schmitt; b) als stellvertretende Mitglieder die Oberappellationsgerichtsräthe: Frhr. W. Rosenkranz, J. B. Tirrigl, C. Hettich. B. Für Kompetenzkonflikte in der Pfalz: a) als ständige Senatsmitglieder die Oberappellationsgerichtsräthe: G. v. Hörmann, C. Damm, Th. Schuler; b) als stellvertretende Senatsmitglieder die Oberappell.-Räthe: F. Künßberg, C. A. Decrignis, C. H. Schmidt.

Der k. Rentbeamte J. B. Kaufmann von Karlstadt wurde auf Ansuchen auf das k. Rentamt Schweinfurt versetzt und der Rechnungskommissär der k. Regierungs-Finanzkammer von Mittelfranken, Otto Riedener, zum Rentbeamten von Karlstadt befördert; das erledigte k. Stadtrentamt Aschaffenburg wurde dem Rechnungs-Commissär der k. Regierungs-Finanz-Kammer dahier, Joh. Winter übertragen, und die hiernach sich erledigende Stelle eines Rechnungskommissärs der k. vorgenannten Regierungsfinanzkammer dem Raths-Accessisten der Regierungsfinanzkammer von Niederbayern, Joseph Plutz, in provisorischer Eigenschaft verliehen.

Zum Bezirksamtsassessor zu Regen wurde der Accessist der k. d. J. der k. Regierung von Unterfranken M. Hanwacker ernannt.

Erledigt: Die Bezirksarztstelle I. Cl. zu Hemau (Oberpfalz).

Schulangelegenheiten. Die Lehrstelle für französische Sprache an dem k. Lyceum zu Aschaffenburg wurde dem Lehrer der neueren Sprachen an der Studienanstalt zu Aschaffenburg Friedrich Mathias Keim übertragen.

Der Knabenschuldienst zu Unteraltenbuch, B.-A. Marktheidenfeld, wurde dem Schuldienstexspektanten Flor. Rost von Mainaschaff übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. Januar 1872. (Schluß.) Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Zimmergesellen Jos. Baumann und Schriftsetzer Anton Niedermeier. — Abweisung eines Gesuches um eine Kärnerlizenz. — Festsetzung einer Pauschalsumme, für welche pro 1872 die bürgerspitälischen Küchenabfälle abzugeben sind. — Zahlunganweisung wegen der der Hübers-pflege auf Ableben der Pfründnerin Barbara Braun ewachsenen Auslagen. — Anweisung der Verwaltung der genannten Pflege zur Vereinnahmung des der Stiftung zufallenden Nachlasses genannter Pfründnerin. — Aus Anlaß eines in Betreff der Zuchtstierhaltung dahier eingekommenen Antrages hiesiger Oekonomen hat zunächst eine Erhebung der zur Zeit hier bestehenden thatsächlichen Verhältnisse stattzufinden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. Januar 1872. Nachdem mit hoher Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern die Erweiterung um zeitgemäße Einrichtung einer Faßaichanstalt dahier genehmigt, so wie die Aufstellung eines Aichmeisters und die Normirung der Gebühren dem Magistrate überlassen wurde, wird die vom Referenten vorgeschlagene Faßaichordnung, die nach erfolgter Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung bekannt zu machen ist, genehmigt. — Rückständige Turngel-

der im Betrage von 14 fl. werden als uneinbringlich niedergeschlagen. — Die von dem Gemeindecollegium zu der Kämmereirechnung pro 1870 gestellten Anträge werden der Stadtkämmerei zur Kenntnißnahme und Darnachachtung mitgetheilt. — Ausstellung mehrerer Zahlungsfähigkeitsatteste für Holzsteigerer.

(Fortsetzung folgt.)

(Kunstverein.) Neu ausgestellt Freitag, den 19. Januar: Das Kloster am Walchensee von Leinecker in München, Preis 70 fl. — Herbstabend an der obern Donau von Hetz in München, Preis 130 fl. — Der Hechtsee bei Kufstein von C. Engelbrecht in München, Preis 70 fl. — Der hohe Spöll bei Berchtesgaden von S. Könholz in München, Preis 250 fl. — Der Hintersee bei Reichenhall von Rondorf in München, Pr. 175 fl. — Parthie bei Thurn von Fröhlicher in Solothurn, Preis 120 fl. — Landschaft von Miller in München, Preis 77 fl. — Die heil. Magdalena von Joseph Kasch in München. Preis 220 fl. — Schusterbub von Simering in München. Preis 120 fl. — Genrebild von Andreas Leimgrub. Preis 100 fl.

Die nächste Vorstellung der Afrikanerin von Meyerbeer findet, wie wir hören, künftigen Dienstag d. 23. ds. statt, worauf wir insbesondere die Kunstfreunde der Umgegend aufmerksam machen.

§ (Stadttheater.) Um das Interesse des Theaterpublikums wach zu erhalten, hat die rührige Direktion schon wieder für einen neuen Kunstgenuß Sorge getragen. Künftigen Samstag wird das stets gerne gesehene Lustspiel „die bezähmte Wiederspenstige" zur Aufführung gelangen, worin die hier noch im besten Andenken stehende Künstlerin, die k. k. russ. Hofschauspielerin Frl. Baison die Titelrolle übernehmen wird. Diese Vorstellung dürfte das Interesse des Publikums in erhöhtem Grade erregen, da einestheils Fräul. Baison nur in dieser Parthie auftritt und anderntheils das treffliche Lustspiel zugleich Benefiz für Fräulein Ehrenstein ist, einer Schauspielerin, die zu den fleißigsten und beschäftigsten Mitgliedern unsrer Bühne gehört und ihrem Fache vollkommen gewachsen ist Da sich dies nette Stückchen durch seine erschütternde Komik sowohl als durch die höchst unterhaltende Handlung besonders auszeichnet, so machen wir alle Freunde der heiteren Muse hierauf aufmerksam.

* Vor dem Gartenzaune des Gärtners Moser an der Randersackerer Straße ist über den städtischen Rasenweg, welcher wegen des starken Schmutzes auf dieser Straße z. B. sehr betreten wird, kaum Fuß hoch ein fast unsichtbarer Draht gespannt, über welchen gestern mehrere Fußgänger gestürzt sind, weßhalb Polizei und Publikum hierauf aufmerksam gemacht werden.

Schweinfurth, 18. Jan. Gestern wurde auf Deutschhof einem Arbeiter durch die Futterschneidmaschine die Hand schwer verletzt. — Während dahier u. Umgebung der Schnee fast verschwunden ist, besteht kaum ¾ Stunden von hier in nördlicher Richtung noch die schönste Schlittenbahn, eine Erscheinung, welche den auffallenden Unterschied im Klima anzeigt. (Tgbl.)

München, 17. Jan. S. M. der König ist um 9 Uhr 45 Minuten Abends hier eingetroffen.

München, 17. Jan. Vom Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern ist der Redaktion des „Vaterlands" eine amtliche Berichtigung folgenden Inhalts zugegangen: „In Nr. 8 des bayer. „Vaterlandes" werden dem vormaligen Minister des kgl. Hauses und des Aeußern, nunmehrigen königlichen Gesandten in Wien, Grafen Bray, die folgenden auf den Versailler Bundesvertrag bezüglichen Worte in den Mund gelegt: Der Vertrag gilt glücklicher Weise gar nichts, wenn ihn die Kammer verwirft. Ich habe beim Abschluß darauf gerechnet, daß ihn die Kammer verwerfen wird. Nachdem hierüber Erkundigungen eingezogen, wird hiedurch amtlich konstatirt, daß Graf Bray diese Aeußerung nicht gemacht hat und daher die betreffende Erzählung des bayer. „Vaterlandes" unwahr und erfunden ist. München, 16. Jan. 1872. Königliches Staatsministerium des königlichen Hauses und des Aeußern. Graf Hegnenberg-Dux."

München, 17. Jan. Vom obersten Gerichtshofe wurden im Jahre 1870 487 Erkenntnisse erlassen gegen 575 des Vorjahres, mithin um 88 oder 15,30 Prozent weniger, als im Vorjahre. Nur aus den Regierungsbezirken Mittelfranken und Unterfranken erfolgte eine kleine Mehrung, aus Ersterem von 50 auf 51, aus Letzterem von 45 auf 52; aus allen übrigen Kreisen trat eine mehr oder weniger bedeutende Minderung ein.

München, 17. Januar. Die hiesigen Ersatzmänner haben bekanntlich bei der letzten Landtagswahl unter sich die Vereinbarung getroffen, sie würden sämmtliche im Falle einer Einberufung bei Erledigung eines Abgeordnetensitzes auf die Annahme einer solchen Nachberufung Verzicht leisten. In Folge dieses Privatübereinkommens wird beim seinerzeitigen Ausscheiden des Abg. Kühlmann zur Neuwahl eines Abgeordneten dahier geschritten werden müssen. Wie wir nun hören, ist für diesen Fall bereits die Wahl des Herrn Professor Friedrich in Anregung gebracht worden.

München, 17. Jan. Gestern versammelten sich die konditionirenden und studirenden Pharmazeuten Münchens, um eine Dankadresse an den Reichstagsabgeordneten Richter zu berathen und zugleich die Gründe für und gegen die Freigabe des Apothekergewerbes zu erörtern. Gegen die Freigabe ergriff keiner der Anwesenden das Wort, und es wurde ausdrücklich konstatirt, daß die Versammlung ausnahmslos für die Freigabe stimme. Die Adresse an den Reichstagsabgeordneten Richter wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Dieselbe wird nun in mehreren Städten Bayerns zur Unterschrift kursiren und Anfangs nächsten Monats an ihren Bestimmungsort abgehen.

München, 18. Jan. Dem Vernehmen nach verlieh der deutsche Kaiser Sr. Maj. dem König die Kette des Schwarzen Adler-Ordens, begleitet von einem eigenhändigen Schreiben

Die vom Staatsminister Grafen v. Hegnenberg-Dux kürzlich in die Kammer angekündigte Regierungs-Vorlage bezüglich er Erhöhung der Gehalte der Staatsbeamten ist nun dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten in Vorlage gebracht, und von demselben sogleich an den Finanz-Ausschuß signirt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Jan. Der General-Postdirektor Stephan wird nächster Tage sich wieder nach Paris begeben, um die Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Postvertrages mit Frankreich weiter zu führen. Nach seiner Rückkehr soll hier in Berlin eine Conferenz von Feldpostbeamten stattfinden. Aufgabe derselben wird es sein, die Erfahrungen zu erörtern und festzustellen, welche im jüngsten Kriege bei dem Feldpostdienste sich ergeben haben und für die Zukunft verwerthbar erscheinen. Namentlich handelt es sich dabei um die militärische Seite dieses Postdienstes. Von sämmtlichen Feldpostdienst Abtheilungen sind in Tagebuchform gehaltene Berichte über ihre Thätigkeit eingefordert. Diese Berichte werden mit zur Aufstellung von Vorlagen für die erwähnte Konferenz benutzt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 18. Jan. Das „Vaterland" berichtet über eine Audienz, welche mehrere „um das Schicksal des Papstes besorgte" Katholiken bei dem Minister des Auswärtigen, Grafen Andrassy, gehabt hätten. Letzterer habe mit dem Hinweis auf die Anerkennung der letzthin vom Papste ernannten dreißig italienischen Bischöfe durch Italien die Behauptung bestritten, daß der Papst nicht frei sei, die österreichisch italienische Freundschaft und die Nothwendigkeit, eine friedliche Politik einzuhalten betont und schließlich geäußert, daß er keine katholische Macht, auch Oesterreich nicht, wüßte, welche dem Papst ein Asyl zu gewähren in der Lage wäre.

Das ungarische Amtsblatt meldet, daß auf das ungarische 30-Millionen-Anlehen an 280 Millionen gezeichnet wurden, so daß eine mehr als neunfache Ueberzeichnung stattgefunden hat.

Frankreich. Paris, 18. Jan. Die als eine Neuigkeit vom Telegraphen verbreitete Nachricht von der Ermordung eines Preußen in Luneville betrifft eine schon vor Wochen begangene Mordthat. Die Angelegenheit veranlaßt keine Schwierigkeiten. Das vor einiger Zeit (wegen der Besorgniß bonapartistischer Kundgebungen bei Gelegenheit der Anwesenheit des in den Generalrath gewählten Prinzen Napoleon) nach Korsika abgegangene Geschwader ist nach Toulon zurückgekehrt.

Paris, 17. Jan. Die „Agence Havas" meldet: Das Individuum, welches den deutschen Soldaten in Luneville getödtet hat, soll Cremel heißen und in der Richtung der Schweiz entflohen sein. Es sind alle Maßregeln zu seiner Festnehmung getroffen. — In Betreff des Ergebnisses der Berathung über die Besteuerung der Rohstoffe herrscht, dem Vernehmen nach, in parlamentarischen Kreisen große Ungewißheit.

Großbrittannien. London, 17. Jan. Den nunmehr getroffenen Bestimmungen zufolge wird die Königin das Parlament in Person eröffnen. Der Kontrakt wegen Herstellung eines neuen transatlantischen Kabels ist unterzeichnet worden.

Landtag.

München, 17. Jan. In der auf Freitag den 19. anberaumte Sitzung der Kammer der Abgeordneten erfolgt 1) Berathung über das Bittgesuch des Distriktsrathes Neumarkt: „Deckung des Deficits der Spar-, Leih- und Hilfskasse Neumarkt in der Oberpfalz betreffend; 2) Vortrag des Abg. Kühlmann

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter

Frau

Barbara Richter, geb. Ehemann,

Wittwe des verlebten Buchdruckereibesitzers Stephan Richter,

versehen mit den heil. Sterbsakramenten, nach langem Leiden heute Morgen 7¼ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dieselbe ward geboren zu Marktbreit am 20. September 1801 und erreichte sonach ein Alter von 70 Jahren und 4 Monaten, wovon sie 35 Jahre im Ehestande und 14¼ Jahr im Wittwenstande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag den 20. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Verwandten und Freunde der Entschlafenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 18. Januar 1872.

Die tieftrauernden Kinder.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser College

Andreas Lülling,

Schriftsetzer,

am Mittwoch den 17. Januar Abends 10 Uhr in Folge eines Herzschlages im Alter von 56 Jahren sanft verschieden ist.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 20. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Juliushospitale aus, und der Trauergottesdienst am Montag den 22. Januar früh 7¼ Uhr in der Juliushospitalkirche statt.

Würzburg, den 19. Januar 1872.

Seine Collegen.

Zeichnungen auf die am 22. und 23 Januar zur Subscription gelangenden

4% Prämien-Pfandbriefe

der **Deutschen Hypothekenbank** in **Meiningen** nehmen zu dem **Emissions-Cours von 97¼** entgegen

M. Levy & Comp.

Zur **provisorischen** Vermittelung von Darlehensgesuchen bei der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank erbietet sich

Würzburg, Januar 1872.

Joh. Mich. Röser, junior,

Eichhornplatz

Café Schönbrunnen.

Heute Freitag den 19. Januar:

Zweite Vorstellung der Komiker

mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Samstag

3. Vorstellung

in der Restauration L. Bauch.

Anfang 8 Uhr.

Französischer Kopfsalat

in schöner, frischer Waare eingetroffen bei

A. Hirschten, Markt.

Französischer Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt in schöner Waare

Joh. Schäffler,

Firma: Wwe. Carl Zürn auf der Brücke.

Fränkischer

Gartenbau-Verein.

Samstag den 20. d., Abends präcis 8 Uhr:

Sitzung im Hutten'schen Garten.

Vorträge: 1) über blumistische Neuheiten, 2) über Kultur der Tazette.

Stadt-Theater.

Samstag, den 19. Januar 1872

Abonnement suspendu

Gastvorstellung des Frl. Auguste Baison, kais. russ. Hofschauspielerin.

Bemerke des Frl. Ehrenstein.

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustsp. in 4 Aufz. v. Shakespeare.

Hierauf:

Nichte und Tante.

Lustsp. in 1 Aufz. v. J. A. Görner.

---

(69) Ein ehrlicher und tüchtiger Barbiergehülfe kann sogleich eintreten bei C. Herbert.

Bürger-Sterbkasse.

Samstag, den 20. Januar Abends ½8 Uhr in der Restauration Krug, vorm. Friedlein

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Rechenschaftsbericht,
2) Wahl,
3) Festsetzung der Pflichtbeiträge u. Sterbfallsumme pro 1872.

Die Wichtigkeit der Berathungs-Gegenstände setzt eine zahlreiche Betheiligung voraus.

---

(13) Ein **Regenschirm** ist in Droschke 47 liegen geblieben. Abzuholen Rothscheibengasse Nr. 8.

Restauration

Schutzhaus.

Heute Freitag:

verschiedene Sorten Fische.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Plattnersgasse 95.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich mein neu eingerichtetes **Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Cabinet** eröffnet und empfehle dasselbe einem p. t. Publikum auf das Beste. Alle in das Gebiet der **Chirurgie** einschlagenden Funktionen werden in der gewissenhaftesten und pünktlichsten Weise ausgeführt.

Achtungsvollst

K. Krämer,
approbirter Bader.

Plattnersgasse 95.

772

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen wurde Dienstag den 16. Januar 1872 Nachmittags 2 Uhr zum ewigen Leben abgerufen unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr
Kaspar Silberzahn,
früher Müller in Laudenbach.

Er starb im Alter von 59 Jahren an Lungenentzündung.

Die Seele des Dahingeschiedenen dem Gebete und frommen Andenken empfehlend, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Barbara Silberzahn, Gattin,
Margaretha Krämer, geb. Silberzahn,
Ludwig Krämer, Schwiegersohn mit seinem Kinde.

Tauberrettersheim, Laudenbach und Honsbronn, den 17. Januar 1872.

Kohlen.

In Castel bei Mainz können aus dem Lager des Unterfertigten stets beste **Ruhr-Maschinenkohlen** und **Ofenbrand** zu billigstem Preise bezogen werden. 778 2a

J. Mühr.

Verlassenschaft des stud jur. Adam Rößer von Hammelburg betr.

Forderungen und Ansprüche jeglicher Art an den äußerst geringen Nachlaß des bereits am 30. März v. Js. verstorbenen Studiosus juris Adam Rößer von hier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse am

Donnerstag, den 1 Februar l. Js,
früh 9 Uhr

anzumelden und nachzuweisen.

Hammelburg, den 15. Januar 1872.

K. Landgericht.
Kitzing.

Feyrlein.

784 3a) Zu vermiethen eine Wohnung von 6 Zimmern im 3. Stocke nebst Zubehör auf 1. Mai. Dominikanergasse Nr. 2.

779) Eine alleinstehende Dame (Wittwe) sucht bis Februar oder Mai eine kleine, gesunde Wohnung. Offerten abzugeben in der Exp. unter C. C. 16.

781) Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder bis 1. zu vermiethen. Auch sind zwei Schlafstellen an solide Arbeiten frei. Hintere Fischergasse 14.

777) Zwei tüchtige Hosenmacher werden gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition.

Bekanntmachung.

Das gemeindliche Rechnungswesen betr.

Die durch Art. 88 und 89 der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Bekanntmachungen über die öffentliche Auflegung der Rechnungsvoranschläge und Rechnungen erfolgen auch in diesem Jahre durch Anschlag an die Amtstafel, was hiemit zur Kenntnißnahme veröffentlicht wird.

Würzburg, den 15. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

Forderungen an dem Nachlaß der Johann Georg Stirzel, Häckerswittwe von Thüngersheim sind

Donnerstag, den 15. Februar 1872
Vormittags

dahier anzumelden, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft Rücksicht hierauf nicht genommen wird.

Würzburg, den 17. Januar 1872.

Königliches Landgericht r. M.
Schmitt.

Kraus.

782 Gutgemästetes Rindfleisch per Pfd. 15 kr.
Kalbfleisch 17 kr.
Schweinefleisch 22 kr.
J. Schipper,
Maulhardsgasse.

787 Ein reinliches Mädchen, das kochen kann, wird in eine stille Haushaltung sogleich gesucht. Näheres Semmelsstraße 33, 2. Stock. 2a

764 Ein Backtrog, 11 Fuß lang ist zu verkaufen bei **J. B. Hauth** in Karlstadt.

783 Ein Kanapee, ein Schreibpult, ein Kleiderschrank, ein Ovaltisch, eine Bettstatt sind zu verkaufen, ein Zimmer sogleich zu vermiethen. Große Katzengasse Nr. 4, 5. Stock.

734 1) Eine **Mezanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist an eine kinderlose Familie bis Februar zu vermiethen. Preis 250 fl. Näh. in der Exp.

762) Ein **Laden** mit Werkstätte wird auf 1. Februar zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

761 3a) Ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, nebst Zugehör ist auf 1. Februar 1872 zu vermiethen.

Georg Schubert
vor dem neuen Thor.

786 2a) Ein gewandter **Mann,** in den besten Jahren, wünscht **hier** an einem **soliden rentablen Geschäfte** mit einer Einlage von **3000 fl.** activ sich zu betheiligen. Offerten **A. 12** an die Exped. ds. Bl.

771) Vom Theater bis zur Domstraße wurde ein **Tüllärmel** verloren. Man bittet um gef. Rückgabe in der Exp. d. Bl.

789) Ein fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht sofort eine Stelle als Köchin. Näh. bei Fr. Schwab, Büttnersgasse Nr. 21.

538] Gesucht wird in ein **Hôtel** für kommende Badesaison ein anständiges, im Rechnen gewandtes Frauenzimmer. Offerte unter der Chiffre „M. 90" post restante Kissingen. [2b

Digitized by Google

Holzversteigerung

Dienstag den 30. Januar d. J. früh 9 Uhr

anfangend, werden an der dem Herrn Bankier Bornberger gehörigen Waldparzelle **Linkhof**, nachverzeichnete Holzgattungen öffentlich versteigert.

3 Ster Kiefern Pfahlmüssel
45 „ Scheit-
16 „ Prügel-
47 „ Stock-Holz
1450 Astwellen

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Münster-Schwarzach, den 18 Januar 1872.

Knieling, Verwalter.

Café Restaurant Becke.

766 1) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Jodcampher

gegen Gicht, Rheumatismus, Reissen, sowie auch namentlich gegen Frostbeulen und Steifheit der Glieder, veranlassen mich, denselben aufs Neue derartig Leidenden dringend zu empfehlen.

Nur in der **Adler-Apotheke** zu **Lissa** in Posen zu haben.

½ Fl. 25 Sgr., ¼ Fl. 2½ Sgr. (2446 4c

Zu vermiethen

ist in einer der schönsten Lagen vor der Stadt an eine solide kinderlose Familie eine feine, schöne und gesunde **Wohnung** von 4 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. Mai. Näheres in der Exp. ds. Bl. (650 2b

---

2604 4b) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

Eine perfecte **Köchin** wird gegen hohen Lohn sogleich oder auf Ostern von einer kinderlosen Familie in Dienst zu nehmen gesucht. N. in d. Exp. 592 2b

---

Buchbinder-Gehülfen finden lohnende und dauernde Stelle.

Rob. Scamoni,
Domstraße 58.

---

775) Wegen Domizilveränderung ist ein **Logis** von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Mai c. zu vermiethen. Näheres 2. Distr. Nr. 4 neu, obere Dominikanergasse über 1 Stiege.

Weinbergschnecken,

gesunde trockene Waare, werden bis zu jedem Quantum angekauft und sieht Offerten entgegen

G. Eigel-Itschert

727 2a) in Cöln a. Rhein.

---

682 2b) Ein **Laden** mit Schaufenster, in frequenter Lage, wird gesucht. Offerten bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

---

767 2a) **20,000 Korbweiden** und circa **8000 Traubenwürzlinge** sind zu haben bei

Ignaz Arnold
in Randersacker.

---

768) **700 fl.** werden auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

---

765) Ein tüchtiger **Seifensieder** wird auf dauernde und gute Kondition gesucht.

Näh. in der Exp.

---

658 2b) Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter **Lehrling** (Israelite) wird für ein Kurz- und Strumpfwaarengeschäft am hiesigen Platze gesucht.

Näh. in der Exp.

---

553 3c) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Schreinermeister **Rauch,**
Handgasse Nr. 6 neu.

---

697 2b) **Reines Schweinefett** à Pfd. 24 kr., prima Qualität, bei Abnahme größerer Parthien bedeutend billiger bei

Schweinemetzger **Schwab,**
Eichhornstraße.

Zwei **Parterre-Zimmer** mit Küche und eine Mansarde mit Schlafkammer sind sofort zu vermiethen. Näheres Handgasse Nro. 8, von 1 bis 2 Uhr Mittags. (648 3b

---

780) **Ein Taschentuch gefunden. Näh. Exp.**

---

785) Ein Pelzmantel ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eichen-Stammholz-Versteigerung

im Spessart.

Im Löwenwirthshause zu **Waldaschaff** werden **aus dem Reviere gleichen Namens**

Montag, den 29. Januar l. Js.,

früh 10 Uhr beginnend, die untenverzeichneten Eichen-Stammhölzer aus den Waldabtheilungen: Altwies, Zweigrund, Hirnschale, Königsweg, Stuhlrain, Altaute, Jungaute und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten **in freier Concurrenz** an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

361 Eichen Abschnitte, größtentheils zu sehr starkem Commercial-, dann auch zu Nutz- und Bauholz geeignet,
87 Stere 1 Meter langes Eichen-Mittelholz 2. Classe,
186 - - - - - 3. -
159 - - - - - 4. - und
1 Buchen Werk- und Nutzholz Abschnitt.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Kaufliebhaber, welche hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein müssen, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen haben.

Aschaffenburg, den 12. Januar 1872.

Königl. Forstamt Aschaffenburg.
Röttger. (26

---

721) **Zu vermiethen auf 1. Mai d. J.** in der **unt. Theaterstraße** (Sommerseite) eine für sich abgeschlossene **Mansardenwohnung**, bestehend aus 3 ineinandergehenden heizb. Zimmern, Küche, Kammer ꝛc., Wasserleitung u. Regenwassercisterne im Hause. Näh. daselbst 1. Distr. Nr. 200 über 2 Stiegen, täglich 1—2 Uhr.

---

791 Stundlich sind 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, fein möblirt, Hochparterre, in der Sanderstraße, zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

795 Eine gesunde Amme wird sofort gesucht. Näh. i. d. Exp.

---

769 2a) Eine **Frau** sucht Arbeit im Waschen u. Putzen.

Näh. in der Exp.

---

770) Ein vierräderiger **Kinderwagen** wird gesucht.

Näh. in der Exp.

---

706) Ein höherer Militärpensionist, von hervorragender wissenschaftlicher Bildung und umfassenden Kenntnissen, in allen schriftl. Arbeiten, namentlich im Verwaltungssache u. Rechnungswesen wohl bewandert, mit schöner, flüchtiger Handschrift, sucht eine seinem Stande und seiner Bildung entsprechende Nebenbeschäftigung. — Derselbe eröffnet auch einen vorbereitenden Lehrkurs zur Aufnahme in's Cadetten-Corps, in die Kriegsschule, die Handelsschule und für das Einjährig-Freiwilligenexamen, lehrt sämmtl. Fächer der Mathematik selbst u. ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Gef. Offerte u. Anmeldungen **sub F. R. Nr. 379** an die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München.**

Ein ¾ Jahr alter **Schweineber** ist zu verkaufen Hs.-Nr. 52 in Opferbaum. (774

---

775) Es ist ein **Acker** von etlichen Morgen zu verkaufen aus freier Hand oder auf Zielfristen. Näh. in der Exp.

---

776) Eine ordentliche **Zugeberin** wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

---

797 Es wird Jemand zum Austragen von Loosen gesucht.

Näh. in der Exp.

---

792 Die Bestandtheile eines noch im ganz guten Zustande befindlichen Backofen, (Steinkohlenheizung), sich für jeden Conditor und Bäcker eignend, sind billig zu verkaufen. Näheres Theaterstraße Nr. 12.

Zu vermiethen.

793) Nächst der Ludwigsstraße Nr. 17 ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer auf den 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags. (3a

---

794 Fischmarkt Nr. 37 über 1 St. ist eine heizbare Schlafstelle an einen Herrn zu vermiethen.

---

796) Für 1. Mai wird eine **Wohnung** von 6—7 Zimmern zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffer **S. F.** sind in der Expedition abzugeben.

---

718) Ein zuverlässiger **Heizer** findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. (3a

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

PROSPECTUS.

4% Prämien-Pfandbriefe
im Betrage von Thaler 10,000,000
der

Deutschen Hypothekenbank in Meiningen.

Subscription auf Thlr. 5.000,000 Nominal-Capital.

Auf Grund Höchster Concession der Herzoglich Sachsen-Meiningen'schen Staatsregierung, d. d. 30 März 1867 ist die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen ermächtigt, gegen statutenmässige hypothekarische Unterlagen **unter Regierungscontrolle** siehe unten §. 28) Thlr. 10,000,000 Nominal-Capital in 4% Prämien-Pfandbriefen laut anderseitigem Tilgungsplane auszugeben

Die Deutsche Hypothekenbank ist auf ein Actiencapital von Thlr. 8,000,000 mit 40% Einzahlung gegründet (Thlr. 5,000,000 davon sind demnächst beziehbar).

Die Reserven der Bank belaufen sich nach Bezug obiger Thlr. 5,000,000 Actien auf ca. Thlr 340,000

Von den Thlr. 10,000,000 Prämien-Pfandbriefen sind im Jahre 1871 laut Prospect d. d. 1. März 1871 Thlr. 5,000,000 an den Markt gelangt und es werden nunmehr restliche Thlr. 5,000,000 in nachstehender Weise zur öffentlichen Subscription gebracht.

Der Emissionspreis ist auf **97½%** mit laufenden Zinsen vom 1. Februar a. c. festgesetzt. Die Zeichnung findet statt:

am 22. und 23. Januar a. c.,

und zwar: in **Meiningen** bei der **Mitteldeutschen Credit-Bank,**
in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**
Herren **G. Müller & Co** und
Herrn **E J. Meyer,**
in **Frankfurt a. M.** bei Herrn **August Siebert** und
Herren **Gebr. Sulzbach,**
in **Leipzig** bei Herren **Becker & Co.,**
in **Augsburg** bei Herrn **Nathan Wilmersdörffer,**
in **Bamberg** bei Herrn **A. E. Wassermann,**
in **Bremen** bei Herrn **J. S Cohen,**
in **Breslau** bei der **Breslauer Discontobank,**
in **Carlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger,**
in **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
in **Dresden** bei Herren **George Meusel & Co.,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,**
in **Hamburg** bei Herrn **M M. Warburg & Co.,**
in **Hannover** bei Herrn **M. J. Frensdorff,** Provinzial-Discontogesellschaft,
in **Magdeburg** bei der **Magdeburger Privatbank,**
in **Mannheim** bei Herren **Köster & Co.,**
Herren **W. H. Ladenburg & Söhne,**
Herren **Gebrüder Zimmern,**
in **München** bei Herren **Merck, Christian & Co.,**
in **Nürnberg** bei Herren **Bloch & Co.,**
in **Stuttgart** bei der **Würtembergischen Vereinsbank u. ihren Zweiggeschäften in Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm,**

in **Würzburg** bei Sigm. Edenfeld,
„ M. Renlinger,

sowie ausserdem an denjenigen Stellen, welche in den betreffenden Blättern bekannt gemacht werden.

Bei der Subscription muss eine Caution von 10% des Nominalbetrags in baar oder börsengängigen Werthpapieren hinterlegt werden.

Im Falle der Ueberzeichnung wird eine gleichmässige Reduction, unter baldiger Bekanntmachung, eintreten.

Der auf die Zeichnung entfallende Betrag, wofür einstweilen Interimsscheine der unterzeichneten Bank ausgegeben werden kann in beliebigen Raten vom **1. Februar a. c.** ab bezogen werden, doch sind dieselben bis spätestens **29. Februar a. c.** abzunehmen

Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

Meiningen, den 15. Januar 1872.

Mitteldeutsche Creditbank.

Abzug aus den Statuten:

Digitized by

Auszug aus den Statuten

Art. 28.

Kein Pfandbrief darf von der deutschen Hypothekenbank ausgegeben werden, der nicht zuvor durch ausstehende Hypothek-Forderungen vollkommen gedeckt ist, **was auf jedem auszugebenden Pfandbriefe vom Regierungs-Commissar mit seiner Unterschrift bescheinigt wird** Für beide Arten der auszugebenden Pfandbriefe (Art 24 wird über die dafür als Garantie dienenden Hypotheken-Forderungen besondere Rechnung in der Art geführt, dass für kündbare Pfandbriefe auch nur kündbare oder mit kurzen Verfallzeiten versehene Hypothekenforderungen hinterlegt werden dürfen.

Die Beträge, welche von den hypothekarischen Schuldnern in Folge der Amortisation oder Rückzahlung an die deutsche Hypothekenbank abgeführt worden sind, sind entweder zur Amortisation von Pfandbriefen oder zum Erwerb anderer Hypotheken-Forderungen zu verwenden, so dass stets genügende Sicherheit für die Pfandbriefe in den Hypothekenforderungen vorhanden ist

Die Mitglieder der Direction sind bei ihrer Vereidung Art 34) auf die Beobachtung dieses Artikels insbesondere hinzuweisen und der Regierungs-Commissar hat vorzüglich den Beruf die Controle hierüber zu führen

Art. 31.

Die pünktliche Zahlung an Capital und Zinsen der Pfandbriefe wird gesichert

1) durch unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesammten Vermögen,
2) durch die Niederlegung eines den ausgegebenen Pfandbriefen wenigstens gleichen Betrags guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft unter Controle des Regierungs-Commissars.

Prämien- und Tilgungsplan.

Die Prämien-Pfandbriefe sind eingetheilt in 4000 Serien à 25 Stück jedes zu 100 Thaler.

Die Serienziehungen finden statt am 1. Dezember, die Gewinnziehungen am folgenden 2. Januar und die Auszahlung der Treffer am darauffolgenden 1. Februar und zwar die erste Serienziehung am 1. Dezember 1871, die erste Gewinnziehung am 2. Januar 1872 und die erste Auszahlung am . Februar 1872 und so fort. Sammtliche Ziehungen finden öffentlich statt.

Die Zinsen sind jährlich am 1. Februar zahlbar; der erste Coupon am 1. Februar 1872.

Die Auszahlung der Coupons und Treffer erfolgt nach Wahl der Inhaber in Meiningen, Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hannover oder Leipzig.

1. Ziehung. Serienz. 1. Dez. 1871. Gewinnz. 2. Jan. 1872.			**2. Ziehung.** Serienz. 1. Dez. 1872. Gewinnz. 2. Jan. 1873.			**3. Ziehung.** Serienz. 1. Dez. 1873. Gewinnz. 2. Jan. 1874.			**4 Ziehung.** Serienz. 1. Dez 1874. Gewinnz. 2 Jan. 1875.			**5. Ziehung.** Serienz. 1. Dez. 1875. Gewinnz. 2 Jan. 1876.		
Stück	à	Betrag	Stück	à	Betrag	Stück	à	Betrag	Stück	à	Betrag	Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000	1		ℳ 40,000	1		ℳ 80,000	1		ℳ 40,000	1		ℳ 80,000
1		15,000	1		10,000	1		15,000	1		10,000	1		15,000
5	1000	5,000	6	1000	6,000	6	1000	6,000	5	1000	5,000	7	1000	7,000
5	500	2,500	9	500	4,500	6	500	3,000	10	500	5,000	7	500	3,500
22	200	4,400	43	200	8,600	24	200	4,800	38	200	7,600	33	200	6,600
466	100	46,600	465	100	46,500	462	100	46,200	545	100	54,500	451	100	45,100
500		ℳ 153,500	525		ℳ 115,600	500		ℳ 155,000	600		ℳ 122,100	500		ℳ 157,200

6. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1876.
Gewinnz. 2. Jan. 1877.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
5	1000	5,000
10	500	5,000
33	200	6,600
675	100	67,500
725		ℳ 129,100

7. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1877.
Gewinnz. 2. Jan. 1878.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
7	1000	7,000
6	500	3,000
35	200	7,000
450	100	45,000
500		ℳ 152,000

8. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1878.
Gewinnz. 2. Jan. 1879

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
5	1000	5,000
10	500	5,000
33	200	6,600
825	100	82,600
875		ℳ 144,100

9. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1879.
Gewinnz. 2. Jan. 1880.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
7	1000	7,000
7	500	3,500
34	200	6,800
450	100	45,000
500		ℳ 152,300

10. Ziehung.
Serienz 1. Dez. 1880.
Gewinnz. 2. Jan. 1881.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
6	1000	6,000
10	500	5,000
30	200	6 000
927	100	92 700
975		ℳ 154 700

11. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1881.
Gewinnz. 2. Jan. 1882.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
26	200	5,200
562	100	56,200
600		ℳ 158,400

12. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1882.
Gewinnz 2. Jan. 1883.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
10	1000	10,000
10	500	5,000
30	200	6,000
948	100	94,800
1000		ℳ 160,800

13. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1883.
Gewinnz. 2. Jan. 1884.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
5	1000	5,000
5	500	2,500
35	200	7,000
603	100	60,300
650		ℳ 164,800

14. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1884.
Gewinnz. 2. Jan. 1885.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
6	1000	6,000
10	500	5,000
30	200	6,000
1052	100	105,200
1100		ℳ 167,200

15. Ziehung.
Serienz. 1. Dez 1885.
Gewinnz. 2. Jan. 1886.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
5	1000	5,000
6	500	3,000
26	200	5,200
686	100	68,600
725		ℳ 171,800

16. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1886.
Gewinnz 2. Jan. 1887.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
5	1000	5,000
10	500	5,000
30	200	6,000
1128	101	113,928
1175		ℳ 174,928

17. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1887.
Gewinnz. 2. Jan. 1888.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
5	1000	5,000
6	500	3,000
28	200	5,600
759	101	76,659
800		ℳ 180,259

18. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1888.
Gewinnz. 2. Jan. 1889.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
6	1000	6,000
11	500	5,500
32	200	6,400
1174	101	118,574
1225		ℳ 181,474

19. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1889.
Gewinnz. 2. Jan. 1890.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
35	200	7,000
878	101	88,678
925		ℳ 192,678

20. Ziehung.
Serienz. 1. Dez 1890.
Gewinnz 2. Jan. 1891.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 30,000
1		10,000
6	1000	6,000
10	500	5,000
30	200	6 000
1277	101	128,977
1325		ℳ 185 977

21. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1891.
Gewinnz. 2. Jan. 1892

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
35	200	7,000
903	102	92,106
950		ℳ 196,106

22. Ziehung.
Serienz 1 Dez 1892.
Gewinnz 2 Jan 1893.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
5	1000	5,000
10	500	5,000
30	200	6,000
1353	102	138,006
1400		ℳ 199,006

23. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1893.
Gewinnz. 2. Jan. 1894.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
31	200	6 200
1007	102	102,714
1050		ℳ 205,914

24. Ziehung.
Seriene. 1. Dez. 1894.
Gewinnz. 2. Jan. 1895.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
6	1000	6,000
10	500	5,000
29	200	5,800
1453	102	148,206
1500		ℳ 210,006

25. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1895.
Gewinnz. 2. Jan. 1896.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
31	200	6,200
1107	102	112,914
1150		ℳ 216,114

26. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1896.
Gewinnz 2 Jan 1897.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
4	1000	4,000
10	500	5,000
31	200	6,200
1553	102	158,406
1600		ℳ 218,606

27. Ziehung.
Serienz. 1. Dez 1897.
Gewinnz 2 Jan 1898

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
3	1000	3,000
5	500	2.500
17	200	3,400
1273	102	129,846
1300		ℳ 228,746

28. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1898.
Gewinnz. 2. Jan. 1899.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
30	200	6,000
1708	102	174,216
1750		ℳ 232,216

29. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1899.
Gewinnz. 2. Jan. 1900.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		10,000
3	1000	3,000
5	500	2,500
17	200	3,400
1398	102	142,596
1425		ℳ 241,496

30. Ziehung.
Serienz 1. Dez. 1900.
Gewinnz. 2. Jan. 1901.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		10,000
4	1000	4,000
6	500	3,000
30	200	6 000
1833	102	186,966
1875		ℳ 244,966

31. Ziehung.
Serienz 1 Dez. 1901
Gewinnz. 2. Jan. 1902.

Stück	á	Betrag
1		ℳ 35,000
1		12,000
5	1000	5,000
6	500	3,000
32	200	6,400
1855	103	191.065
1900		ℳ 252,465

32. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1902.
Gewinnz. 2. Jan. 1903.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 80,000
1		12,000
5	1000	5 000
5	500	2,500
22	200	4.400
1516	103	156,148
1550		ℳ 260,048

33. Ziehung.
Serienz. 1. Dez 1903
Gewinnz. 2. Jan. 1904.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 35,000
1		12,000
5	1000	5,000
5	500	2,500
21	200	4.200
2017	103	207,751
2050		ℳ 266,451

34. Ziehung.
Serienz. 1. Dez. 1904.
Gewinnz. 2. Jan. 1905.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 85,000
1		15,000
6	1000	6,000
5	500	3,000
21	200	4,200
1565	103	161,195
1600		ℳ 274,395

35. Ziehung
Serienz. 1. Dez. 1905.
Gewinnz. 2. Jan. 1906.

Stück	à	Betrag
1		ℳ 40,000
1		12,000
5	1000	5,000
5	500	2,500
21	200	4,200
2117	103	218,051
2150		ℳ 281,751

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 6 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterei.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.40 U. Ab. Effeldach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Rüttingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 18. Samstag den 20. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Der Schluß des Gesetzentwurfs, die Ergänzung des Pferdebedarfs für das k. Heer im Falle der Mobilisirung betreffend (s. Nr. 16) lautet: Art. 8. Die nicht in Amtspflicht stehenden Mitglieder der Schätzungskommission werden mittels Handgelübdes zur gewissenhaften Werthangabe verpflichtet. Art. 9. Werden Mitglieder der Schätzungs-Commission über den Werth eines Pferdes nicht einig, so entscheidet zunächst die Stimmenmehrheit. Sind aber alle drei verschiedener Ansicht, so bildet der Durchschnitt der Anschläge der drei Sachverständigen den Schätzungswerth des Pferdes. Die Kosten dieses Schätzungsverfahrens werden von der k. Staatskasse bestritten. Art. 10. Für die ausgewählten Pferde wird bei deren Uebernahme der vereinbarte oder durch die Schätzungskommission bestimmte Preis an die Eigenthümer sofort baar bezahlt. Art. 11. Die ausgewählten Pferde können entweder sogleich für die Armee übernommen oder nach Anordnung des Kriegsministeriums den Eigenthümern bis auf Weiteres belassen werden. Die Veräußerung dieser den Eigenthümern vorläufig belassenen Pferde außerhalb des bayer. Staatsgebietes ist vor Ablauf der im Art. 13. festgesetzten Frist bei Vermeidung einer Geldstrafe von 25—100 Thlr. verboten. Einer Geldstrafe von 5—50 Thlr. unterliegt, wer das ihm belassene Pferd vor Ablauf der im Art. 13 bestimmten Frist innerhalb des bayer. Staatsgebietes veräußert, ohne hiervon der Distriktverwaltungsbehörde des Wohnortes innerhalb 3 Tagen Anzeige zu machen. Der neue Eigenthümer tritt in die Verbindlichkeiten des früheren Eigenthümers ein. Art. 12. Erfolgt die Uebernahme später, so sind die Eigenthümer der Pferde verpflichtet, diese auf die an sie ergehende Aufforderung der zuständigen Distriktverwaltungsbehörde an dem hierin bezeichneten Tage und Orte gegen eine im Verordnungswege zu bestimmende Entschädigung für Transportkosten den hiezu abgeordneten Uebernahms-Commissären vorzuführen, welche die noch tauglich befundenen Pferde gegen sogängige Bezahlung des nach Art. 7 und 9 festgesetzten Preises übernehmen. Art. 13. Diejenigen Pferde, welche innerhalb dreier Monate vom Tage ihrer Auswahl an nicht wirklich übernommen worden sind, fallen mit dem Ablauf dieser Frist wieder der freien Verfügung ihrer Eigenthümer anheim. Diese Frist kann im Verordnungswege auf weitere 3 Monate verlängert werden. Falls indessen schon vor Ablauf dieser Fristen eine weitere Uebernahme der Pferde nicht mehr einzutreten hat, sind die Eigenthümer hievon ohne Verzug durch öffentliche Bekanntmachung oder Eröffnung an die Einzelnen in Kenntniß zu setzen. Art. 14. Gegenwärtiges Gesetz, welches als ein ergänzender Bestandtheil der Verfassungsurkunde angesehen werden soll, tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Wirksamkeit und kann nur in der durch Titel X. §. 7 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Weise abgeändert werden.

∃ Die für Erhöhung der Gehalte der Staatsbeamten als Nachtragspostulat verlangte Summe soll 1,600,000 fl. betragen. Die Erhöhung entziffert sich gegenüber den Budgetansätzen durchschnittlich auf 19½ Prozent.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. Januar 1872. (Forts.) Bekanntgabe einer Entschließung der kgl. Regierung, inhaltlich deren sich das kgl. Staatsministerium u. die kgl. Kreisregierung im Besitze von Mitteln zur Gewährung von weiteren Beihülfen an Reservisten und Landwehrmänner nicht mehr befindet, nachdem die verfügbar gewesenen Beträge sämmtlich nach Maßgabe der Beschlüsse der Landrathsausschüsse vertheilt worden sind. — Gegen die von der Verwaltung des Lokalschulfonds gestellte Rechnung pro 1871 besteht keine Erinnerung. — Abweisung eines Antrags auf Abschrieb von Spitalgeldbeiträgen. — Bedingnißweise Genehmigung der tauschweisen Abtretung eines städtischen Fußpfades. — Abweisung eines Gesuchs um Rückvergütung von Lokalmalzaufschlag. — Genehmigung der Ausfertigung der Schuldurkunden der von der städt. Schuldentilgungskasse im Monat Dezember aufgenommenen Kapitalien. — Beruhenderklärung einer Anzeige wegen Concubinats, nachdem diese nach dem Strafgesetzbuch für das deutsche Reich und dem Polizeistrafgesetzbuch für das Königreich Bayern vom 26. Dezbr. 1871 nicht mehr strafbar ist. — Abweisung eines Gesuchs um die Bewilligung der Annahme eines Pflegkindes. — Ertheilung der Polizeistundenverlängerung für ein Tanzkränzchen.

(Schluß folgt.)

Augsburg, 13. Jan. Die hiesige Stadtgemeinde geht damit um, eine neue Finanzoperation zu machen, um die für Herstellung eines Schrannengebäudes, Erbauung zweier Schulhäuser, Erwerbung verschiedener Festungswerke, Verbesserung der Straßen, Brunnenwerke, Erwerbung des dem Staate gehörigen Bezirksgerichtsgebäudes benöthigten Mittel im Betrage von etwa 1 Million Gulden zu beschaffen. (A. Z.)

München, 18. Jan. Wir erhalten die Mittheilung, daß die Beschwerde des Bischofs von Augsburg erst Donnerstag den 25. l. Mts. zur Verhandlung in der Kammer kommen soll. Heute wurde erst die erste Abtheilung der betreffenden Druckbogen (das Hauck'sche Referat) unter die Abgeordneten vertheilt. — Wenn es in diesem Tempo fortgeht, wird der Barth-Schüttinger'sche Antrag in diesem Monate nicht mehr auf die Tagesordnung der Kammer gesetzt werden.

Digitized by Google

München, 18. Jan. Die Bestimmungen des neuen Strafgesetzbuches in Art. 127 und 128 erheischen eine Revision der Verordnung über die Ausführung der Heilkunde vom 29. Januar 1865, welche demnächst erscheinen wird. Dieselbe wird sich in gewissen Beziehungen auf die Thierärzte und Hebammen erstrecken.

München, 18. Jan. Der Abg. Kühlmann wird in den nächsten Tagen aus der Kammer der Abgeordneten scheiden und es hätte demnach ein Ersatzmann für denselben einzutreten. Nachdem aber sämmtliche Ersatzmänner des Wahlbezirks München bei der letzten Wahl (am 24. Februar 1870) sich freiwillig verpflichtet haben, auf den Eintritt in die Kammer der Abgeordneten zu verzichten, falls die Majorität der liberalen Wahlmänner diesen Rücktritt und eine Neuwahl verlangen würde, wird eine Besprechung und Beschlußfassung über diese Sache Seitens der liberalen Wahlmänner Freitag den 19. Januar l. Js. Abends 8 Uhr im „Augsburgerhof" stattfinden. Uebrigens verlautet ganz verläßig, daß der erste Ersatzmann, Regierungsrath Graf Ferd. v. Rambaldi, geneigt ist, ein Mandat anzunehmen und es ist höchstwahrscheinlich, daß mit Rücksichten auf diese Persönlichkeit einerseits und auf die voraussichtlich kurze Dauer bis zu einer von den Ultramontanen veranlaßten Neuwahl anderseits alle liberalen Wahlmänner — natürlich ohne Präjudiz für die Zukunft — den Eintritt des Grafen v. Rambaldi gutheißen werden, obwohl man in München mit diesem freiwilligen Verzichte das überlebte Institut der Ersatzmännerwahlen faktisch beseitigen wollte. (Augsb. Abdz.)

München, 19. Januar. Der oberste Gerichtshof hat die Nichtigkeitsbeschwerde des Bischofs von Regensburg in der gegen ihn anhängigen Klagsache wegen Ehrenkränkung des Bürgermeisters von Kötzting als unbegründet verworfen und das verurtheilende Erkenntniß des Bezirksgerichts bestätigt.

Freiburg, 17. Jan. Die Jahresfeier der Schlacht bei Belfort wurde gestern Abend durch Glockengeläute und Böllerschüsse eröffnet, während die Schüler der höheren Bürgerschule einen Fackelzug veranstaltet hatten. Diesem folgte ein musikalischer Zapfenstreich, der mit einem dem General v. Glümer gebrachten Ständchen endigte. Heute Vormittag findet in den Kirchen beider Konfessionen Dankgottesdienst statt.

Berlin, 19. Jan. Bei Gelegenheit eines Bankettes, welches sich gestern an die am 18. Januar statutenmäßig stattfindende Sitzung des Kapitels des schwarzen Adlerordens anschloß, brachte der Kaiser nachstehenden Trinkspruch aus: „Wir begehen heute eine doppelte Feier der wichtigsten Ereignisse der preußischen Geschichte. Vor 171 Jahren wurde der erste König von Preußen gekrönt, vor einem Jahre wurde die Annahme der mir von allen Fürsten und freien Städten Deutschlands einstimmig angetragenen deutschen Kaiserkrone proklamirt. Im Bewußtsein der hohen von mir übernommenen Verpflichtungen sprech: ich an dem ersten Jahrestage dieses großen Ereignisses den erhabenen Darbringern meiner neuen Stellung meinen tiefempfundenen Dank im Beisein der Vertreter derselben von Neuem aus, hoffend, daß es unseren gemeinschaftlichen Bemühungen gelingen wird, die gerechten Hoffnungen Deutschlands zu erfüllen." Hierauf brachte der bayerische Gesandte Frhr. Pergler v. Perglas im Namen des Königs von Bayern und dessen Bundesgenossen einen Trinkspruch auf das Wohl des deutschen Kaisers Wilhelm „des Siegreichen" aus.

Wien, 17. Jan. Unter den Glückwünschen, welche der Dichter Grillparzer gestern zu seinem 81. Geburtstage erhielt, befindet sich auch das nachstehende Telegramm des Königs Ludwig von Bayern „Hohenschwangau, 15. Januar. Herrn Archivdirektor Dr. Grillparzer, Wien. Ihrer unvergänglichen Muse mit warmer Begeisterung zugethan, sende ich Ihnen zum heutigen Geburtstage meine besten Glück- und Segenswünsche. Möge Ihnen der Himmel zur Freude Ihrer zahlreichen Verehrer in allen deutschen Gauen noch viele Jahre ungetrübten Frohsinns verleihen. Ludwig."

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Jan. Die Krisis im Kultusministerium hält an; die neueste Lesart lautet: der Justizrath Dr. Falk weigere sich, dasselbe so zu sagen „en bloc" mit all seinen Beständen an geheimen und sonstigen Räthen, vergilbten und aufgefrischten Vorlagen u. s. w. zu übernehmen, mit anderen Worten: er verlange einen Wechsel des seit vielen Jahren in dem genannten Ministerium bestandenen Systems. Diese Forderung bildet angeblich den Stein des Anstoßes, gegen den die vereinigten einflußreichen feudalen und orthodoxen Kreise mit allen Kräften ankämpfen.

Straßburg, 18. Jan. Achtzig Millionen Francs französischer Kriegsentschädigung sind hier eingetroffen und mit zehn Millionen elsaß-lothringischer Fonds in die preußische Bank abgeliefert.

Ausland.

Frankreich. Paris, 18. Jan. Cremel, der muthmaßliche Urheber des Mordes in Lunéville, wurde gestern in Châlons verhaftet. Es geht das Gerücht, Thiers wolle seine Entlassung nehmen, falls die Steuer auf die Rohstoffe nicht votirt werde.

Paris, 19. Jan. Die „Liberté" will wissen, es sei im Ministerconseil beschlossen worden, daß weder Thiers, noch seine Collegen aus der Nichtannahme des Gesetzes auf Besteuerung der Rohstoffe eine Cabinetsfrage machen sollten.

Versailles, 19. Jan. In parlamentarischen Kreisen wird folgender Ausgleich in der Steuerfrage als sehr wahrscheinlich betrachtet: Die Nationalversammlung genehmigt im Prinzip die Rohstoffsteuer und ernennt eine Spezialkommission zur Prüfung der Tarife. Inzwischen genehmigt sie eine Reihe von Steuern, worüber dem Erwarten nach eine Verständigung leicht zu erzielen sein dürfte. Sollte die Gesammtheit dieser Steuern keine zureichenden Mittel ergeben, so würde die Rohstoffsteuer zur Deckung des noch fehlenden Betrages herbeigezogen werden. Die Gerüchte von Unterhandlungen mit französischen und ausländischen Banquiers wegen Aufbringung von drei Milliarden Behufs sofortiger Begleichung der Kriegsentschädigung entbehren jeder Begründung.

Landtag.

München, 19. Jan. Die Abgeordnetenkammer beschloß in ihrer heutigen Sitzung, der Staatsregierung gegenüber auszusprechen, daß dem Distrikt Neumarkt ein unverzinsliches Darlehen aus Staatsmitteln im Betrage von 200,000 fl., zurückzahlbar in 30 Jahresfristen, zu gewähren sei. Die von den Abgg. Gerstner und Herz eingebrachte Interpellation über den Religions-Unterricht in öffentlichen Unterrichtsanstalten verhieß der Kultusminister demnächst zu beantworten.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben befohlen, daß für die im Jahre 1873 stattfindende Wiener Weltausstellung ein Landes-Comité gebildet werde, welches aus je zwei Vertretern des landwirthschaftlichen Vereins in München, des Kunstgewerbevereins in München, des polytechnischen Vereins in Würzburg, des bayerischen Architekten- und Ingenieur-Vereins in München, des bayer. Gewerbemuseums in Nürnberg und aus zwei Vertretern von sämmtlichen Handels- und Gewerbekammern, zusammengesetzt werden soll.

Zum Subrektor der neuerrichteten Lateinschule in Kitzingen wurde der bisherige Subrektor Th. Schöntag zu Amorbach und zum Studienlehrer daselbst der Lehramtskandidat L. Böhm, gegenwärtig Assistent zu Landshut, ernannt.

Nach § 46 der Aichordnung vom 12. Dez. v. J. gelten die Medizinalgewichte in jeder Beziehung als Präzisionsgewichte. Alle diese Präzisionsgewichte betreffenden Bestimmungen finden daher auch auf die Medizinalgewichte Anwendung, und es sind deßhalb besondere Vorschriften über dieselben nicht zu erwarten. Die Apotheker werden somit in der Lage sein, sich neue Gewichte anzuschaffen.

Der Beginn der 2. Schwurgerichtssitzung unseres Kreises für das Jahr 1872 wurde auf Dienstag den 2. April festgesetzt und zu deren Präsidenten der Rath am kgl. Apellations-Gerichte Aschaffenburg, Herr Ludw. Haus ernannt.

Der A. Z. zufolge hat der Professor der Mathematik an hiesiger Universität Herr Dr. Prym, den ihm gewordenen Ruf nach Straßburg abgelehnt.

In Bamberg hat sich ein Konsortium behufs Errichtung einer Wasserleitung gebildet; dasselbe hat zu diesem Zwecke bereits die seitherige Kunstmühle am Schrannenplatz erworben und einen sehr tüchtigen Techniker berufen um das Terrain zu untersuchen und die nöthigen Pläne und Kostenvoranschläge zu machen.

Amberg, 17. Jan. Die vom letzten Schwurgerichtshofe wegen Giftmords zur Todesstrafe verurtheilte J. Dobmaier, Schuhmacherswittwe von Birklohe, wurde von dem Könige zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 6 kr. bis 8 fl. 35 kr., Korn 5 fl. 24 kr. bis 5 fl. 45 kr., Gerste 4 fl. 48 kr. bis 5 fl. — kr., Haber 3 fl. 48 kr. bis 4 fl. 18 kr., Erbsen 4 fl. — kr. bis 5 fl. 9 kr., Linsen 5 fl. 18 kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. -- kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 59 Wägen.

Digitized by Google

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 27— kr., Schmalz das Pfund 32 kr., Eier 6 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 24 kr., junge Tauben das Paar 20 kr., Gänse das Stück 1 fl. 45 kr. bis 3 fl., Hasen das Stück 1 fl. 30 kr.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 19. Januar. Der heutige Börsenverkehr war zwar ein ziemlich lebhafter und die Stimmung im Allgemeinen fest; doch waren es nur bestimmte Effekten, welche aus jeder Katagorie einzeln hervortraten, während die andern im Schatten blieben. Die seit Neujahr so starke Haussebewegung bildet zwar auch jetzt noch die Grundtendenz der Börse, aber sie ist in den letzten Tagen gewissen Schwankungen ausgesetzt, von denen wie natürlich die reinen Spekulationseffekten am meisten alterirt werden. So z. B. eröffneten heute Nationalbankaktien, welche gestern Mittag noch 906 standen, mit 890 und konnten sich erst später wieder bis 901 heben, während umgekehrt Staatsbahnaktien, welche mit 419¾ eröffneten, auf 418¾ herabgingen. Am besten hielten sich noch Kreditaktien, die den Kurs von 351½ behaupteten, ebenso Lombarden, welche sich aus ihrer Position von 217—¼ nicht herausbringen lassen. Silberrente ebenfalls fest und preishaltend, 63⅜. In Bahnen relativ wenig Geschäft, und waren heute pfälzische Nordbahnaktien in Folge starker Verkaufsordres gedrückt. Hingegen waren bayer. Ostbahn beliebt, sowie österr. Elisabethaktien.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101¹¹⁄₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

„Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen." Auf 24 Folioseiten bringt die Neujahrsnummer der Illustrirten Zeitung einen so reichhaltigen und mannigfaltigen Stoff, wie er in keinem ähnlichen Unternehmen zu finden ist. Die Fülle des Gebotenen erstreckt sich auf alle Zweige des politischen und socialen Lebens, der Wissenschaft und Kunst. Dem Verständniß des Textes gehen die vorzüglichsten Illustrationen (jährlich über 1000 Abbildungen), welche nicht, wie bei ähnlichen Unternehmungen, anderen Journalen entlehnt, sondern nach Originalzeichnungen geschnitten sind, ergänzend zur Hand. Die Anregung, Unterhaltung und Belehrung, welche die Illustrirte Zeitung für alle Kreise bietet, empfiehlt ihre Anschaffung nicht nur Lesegesellschaften, Museen, öffentlichen Bibliotheken, Hôtels und Conditoreien, sondern auch einer jeden gebildeten Familie, und ist ihre Anschaffung durch den verhältnißmäßig billigen Preis (vierteljährlich 2 Thaler) erleichtert.

Stand der Würzburger Volksbank
am 31. Oktober 1871.

Activa.

Vorschüsse auf Stammantheile u. gegen Bürgschaft	fl.	84,110.	1.
dergl. gegen Hinterlegung von Werthpapieren	„	132 080.	38.
Effekte in laufender Rechnung	„	159,416.	16.
Wechsel-Portefeuille	„	15,322.	30.
Kassa-Bestand	„	21,370.	43.
Werthpapier-Bestand	„	54,709.	25.

Passiva.

Reservefond	fl.	4,412.	31.
Stammvermögen der Mitglieder	„	148,746.	41.
Forderungen: a in laufender Rechnung	„	76,258.	31.
b) von Banquiers	„	65,983.	17.
c) „ Verschiedenen	„	4,289.	33.
Darlehensaufnahmen (Depositengelder) gegen Kündigung	„	162,997.	31.

Gesammtumsatz im Oktober 1871:
fl. 602,887. 4 kr.
Mitgliederzahl: 619.

Georg Dümlein in Würzburg am Markt.
General-Agent der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

übernimmt die Besorgung von Annoncen jeder Art in alle Zeitungen der Welt zu Originalpreisen ohne Spesen. Ausführliche Zeitungskataloge und sonstige Auskunft gratis und franco. (728)

Todes-Anzeige.

Theuern Verwandten und theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Anna Weiss, geb. Beck,

Restaurateursgattin dahier,

nach schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, heute früh 8 Uhr verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten die

trauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am Montag Nachmittag 4¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch früh 10 Uhr in Stifthaug statt.

Ladnerin-Gesuch.

865 2a) In einem hiesigen Schnittwaarengeschäfte wird ein solides Frauenzimmer als Ladnerin gesucht. Näh. in der Exp.

Großes Mühlanwesen in bester Getreidegegend und ständiger Wasserkraft ist Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.

Diverse Capitalien sind auszuleihen durch

M. J. Walter.

Eine einfache, aber sehr erfolgreiche Kur gegen **Lungenleiden & Auszehrung** wird von Einem nachgewiesen, der selbst diese Krankheiten durchgemacht und durch diese Kur sich das Leben erhalten hat. Franco-Anfragen unter B. B. mit Einsendung von 1 fl. befördert die Exp. ds. Blts. (860

Verpachtung

eines Hofes von 118 Tagwerk in nächster Nähe Würzburgs unter billigsten und günstigsten Bedingungen pro Petri; abzugeben durch das landwirth. Bureau von

G. C. Fuchs,
Brudermühle.

2b)

886) In der Nähe Würzburgs ist eine **Apotheke,** ein neu erbautes 2stöckiges Haus mit Laboratorium, 2 Gärten und Hintergebäude, Hofraum, schön gewölbte Keller und große Trockenböden, wegen Familienverhältnisse unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Samstag, den 20. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des Frl. Auguste Baison, kais. russ. Hofschauspielerin.
Benefice des Frl. Ehrenstein.
Die
bezähmte Widerspenstige.
Lustsp. in 4 Aufz. v. Shakespeare.
Hierauf:
Nichte und Tante.
Lustsp. in 1 Aufz. v. G. A. Görner.

Sonntag, den 21. Januar 1872.
12. Vorstell. im 6. Abonnement.
Pariser Leben.
Komische Operette in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Mailhac und Halevy. Deutsch von Carl Treumann. Musik von J. Offenbach.

Montag, den 22. Januar 1872.
1. Vorstell. im 7. Abonnement.
Der letzte Brief.
Lustspiel in 3 Akten von Sardou.

Abonnements-Anzeige.
Montag den 22. Januar beginnt das 7. Abonnement.
E. Reimann.

---

901 Ein ehemaliger päpstlicher Artillerie-Unteroffizier sucht einen Platz als Bedienter, Kutscher Reitknecht oder Pferdewärter.
Näh. in der Exped.

Eine leistungsfähige Pfälzer Weinhandlung sucht zum Verkauf ihrer reingehaltenen Pfälzer-Weine einen tüchtigen und soliden **Agenten** gegen gute Provision für Würzburg und Umgegend.

Reflektanten wollen ihre Offerten mit Angabe der Referenzen sub Ch. A. Nro. 520 bei der Exp. d. Blts. niederlegen. (3a

Fußbodenzeuge

à 20, 24 und 30 kr. per halben Meter.

Cocoslaufer

à 32 und 42 kr. per halben Meter.

Seegrasdecken

à 21, 36 und 42 kr. per Stück.

Strohsohlen

à 9 und 12 kr. per Paar empfiehlt

J. C. Krämer jun.,

Firma: Rhön-Depôt.

Die billigste amerikanische Priorität!!!

6% Lexington St. Louis Bonds, stehen 75 bis 76, sind von der Missouri Pacific Bahn garantirt.

6% Missouri Pacific Bonds notiren 83.

Man tausche daher Missouri Pacific Bonds gegen **Lexington St. Louis Bonds,** da ein sicherer Nutzen vorauszusehen ist.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Schwester und Schwägerin Fräulein

Anna Zobel,

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

859

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, heute Mittag 12 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Tante

Frau

Josepha Erbacher

im vollendeten zweiundachtzigsten Lebensjahre, von dieser Welt abzurufen.

Indem wir liebe Verwandte und Freunde hievon in Kenntniß setzen, bitten wir, für die Verstorbene um frommes Gebet, für uns um stille Theilnahme.

Würzburg, den 19. Januar 1873.

die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Januar, Abends 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag, den 26. Januar, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud in Pleichach statt, wozu Verwandte und Freunde der Verstorbenen höflichst eingeladen werden.

Brennholz-Versteigerung.

im kgl. Forst-Reviere Rimpar.

Freitags, den 25. Januar l. J., früh 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Hirschen dahier, nachfolgend verzeichnete Brennholz-Sortimente aus Walddistrikt „Maidbronnerwald" links unter den bei der Versteigerung bekannt gegeben werdenden Bedingungen meistbietend versteichen:

25	Stere	Buchen-Scheitholz,
16	„	Buchen-Knorzholz,
44	„	Buchen Prügelholz,
5	„	Buchen Stockholz,
227	„	Eichen-Knorzholz,
132	„	Eichen-Astholz,
151	„	Eichen-Anbruchholz,
385	„	Eichen Stockholz,
3	„	Kiefern-Knorzholz,
3	„	Aspen-Prügelholz,
3	„	Aspen-Anbruchholz,
17½	Hundert	Buchen Astwellen,
70½	„	Eichen-Astwellen und
½	„	Kiefern-Astwellen.

Rimpar, den 17. Januar 1872.

Der kgl. Oberförster.

Weber.

Friedrich Röhrich's

ärztlich empfohlener und geprüfter Arrowroot-Kinder-Zwieback. Erfunden und mit dem besten Erfolg angewendet von der berühmten Geburtshelferin und promovirten Doktorin Frau Prof. Heidenreich, geb. v. Siebold.

Dieser Zwieback ersetzt die Muttermilch vollständig und ist auch Denjenigen, deren Verdauungsorgane besondere Schonung bedürfen, bestens zu empfehlen. Zu haben à 10 kr. pr. Paquet bei Anton Minoprio in Würzburg, Hofstraße und Landgerichtsgebäude.

General-Depot bei C. L. Reulings Nachfolger in Frankfurt a. M.

Ein schöner Hof,

½ Stunde von Würzburg, mit 66 Morgen Feld und Weinberg zu verkaufen. Preis und Anzahlung nicht hoch gestellt. (2b

G. C. Fuchs

in Würzburg, Brudermühle.

Eine Bäckerei

mit Spezereiladen und ca. 12 Morgen Feld, in einem schönen und vermögenden Orte am Main, billig zu verkaufen. (2b

G. C. Fuchs

in Würzburg, Brudermühle.

Geschäftshausverkauf.

In einer unterfränkischen Stadt am Main, an der Bahn, ist ein im besten Betriebe stehendes gemischtes Waarengeschäft, mit oder ohne Inventar und Einrichtung, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,

2b) Brudermühle.

---

794 Fischmarkt Nr. 37 über 1 St. ist eine heizbare Schlafstelle an einen Herrn zu vermiethen.

---

785 Ein Pelzmantel ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bürger-Verein.

Sonntag, den 21. Januar

Tanz-Unterhaltung

in den Sälen der

Schrannenhalle.

Anfang 7 Uhr. (2b

---

840) 1 Wegnenzimmer ist um 3 fl. 36 kr. monatlich an einen soliden Arbeiter zu vermiethen Handgasse 4, nächst d. Semmelstr.

---

830) In der Nacht vom 15. auf den 16. d. Mts. ist ein schwarzer Schafhund männl. Geschlechts, auf den Namen Browan gehend, abhanden gekommen. Derselbe ist an Brust, Hals und Füßen weiß gesteckt. Wer hierüber Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung bei Georg Brecht in Prosselsheim, Landgericht Dettelbach.

Vor Ankauf wird gewarnt

---

857) Ein **Logis** von 4—5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist zu vermiethen. Näh in der Exp.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Cimbria,	**Mittwoch, 31. Jan.**	Morgens	**Westphalia,**	**Mittwoch, 21. Febr.**	Morgens
Allemannia,	**do. 7. Febr.**		**Holsatia,**	**do. 28. Febr.**	
Silesia.	**do. 14. Febr.**		**Thuringia,**	**do. 6. März.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Bavaria,** Capt. **Stahl,** am **23. Januar.**
Teutonia, „ **Milo,** „ **21. Februar.**

☛ Die Expedition der **„Teutonia"** findet ausnahmsweise anstatt am 23. Februar, bereits am **21. Februar** statt.

zwischen Hamburg-Havana und New-Orleans,

Havre und **Santander** anlaufend,

Von Hamburg:	Von Havre:	Von Santander:	Von New-Orleans:
Vandalia, 10. Febr.	**13. Februar.**	**16. Februar.**	**19. März.**
Germania, 9. März.	**12. März.**	**15. März.**	**17. April.**

und ferner alle vier Wochen Sonnabends.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten **für Würzburg:** 467

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.
Friedr. Kleser in Karlstadt.
Heh. Neuberger in Arnstein.
Hohmann & Gerber in Hassfurt.

Musik-Verein.

Samstag, den 20. Januar

Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang ½8 Uhr.

Einführungen finden nicht statt.

Montag, den 22. Januar
Abends 8 Uhr
im Lokale (Heroldsgarten)

Plenar-Versammlung

und Wahl,

wozu die HH. Mitglieder, sowohl activ als passiv, höflichst einladet

3c) **der Ausschuß.**

Neue Anlage.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Der **Laden,** welchen bis jetzt Herr Buchhändler Staudinger in Besitz hatte, ist auf den 1. August zu vermiethen.

2a **A. Scherpf,**
Dominikanerplatz.

---

834 2a) Eine **ruhige** Familie sucht bis 1. Mai c. eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen. Adressen mit Preisangabe besorgt die Expedition ds. Bl.

---

770) Ein vierräderiger **Kinderwagen** wird gesucht.
Näh. in der Exp.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Das Medicinalwesen des 19ten Jahrhunderts zugleich auch ein Spiegel der Neuzeit für Gesunde u. Kranke, Aerzte und Nichtärzte von Charles Oertel, Naturforscher im Felde der Heilkunde zu Würzburg. Preis 10 Sgr.

Gicht und Rheumatismus, deren Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches Heilverfahren von J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Die Krankheiten der Luftwege und der Brust-Organe, deren Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches neues Heilverfahren von J. H. Franke. Pr. 7½ Sgr.

Die rationelle Heilmethode oder der einzig sichere Weg zur Heilung der Krankheiten von Prof. Dr. med. R. T. Trall. Preis 10 Sgr.

Wasser, Wein, Bier oder **Branntwein,** was soll ich trinken? von Prof. Dr. med. R. T. Trall. Pr. 8 Sgr.

Die junge Mutter oder die Behandlung der Kinder und ihre Erziehung zur physischen und sittlichen Gesundheit. Preis 20 Sgr.

Der kranke Magen u. die schlechte Verdauung sowie ihre Heilung durch ein neues Heilverfahren von J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Verlag der **Fr. Wortmann'schen** Buchhandlung in Schwelm.

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom heutigen haben Herr Otto Hindorf, Kaufmann und dessen Ehegattin Anna geborene Wehr, beide dahier wohnhaft, während ihrer Ehe sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als auch die Gewerbsgemeinschaft unter sich ausgeschlossen.

Würzburg, den 19. Januar 1872.

Oppmann, k. Notar.

So eben ist der 6. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle bis 1 Januar 1872 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1872 erschienen; sie wird gegen 15 württ. oder andere Kreuzermarken franko zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.**

Derselbe sieht auch Loose ꝛc. in allen früheren Ziehungen à 3 kr. per Stück nach. (2551 4c

---

Cundurango.

Bliss, Keene & Co.,
60 Cedar Street, **New-York,**
Vereinigte-Staaten, Nordamerika,
sind die alleinigen Importeure der **ächten Cundurango-Rinde** von Loja Ecuador. Nur solche Waaren sind ächt, welche unsern Namen u. Stempel tragen.

Pachtgesuch!

Eine gut gehende Restauration sucht ein bemittelter, gewandter, solider Wirth auswärts in Pacht zu bekommen.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

---

777 Zwei tüchtige Hosenmacher werden gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition.

Eine freundliche **Wohnung** von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Garderobe und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Februar oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (301 3c

781 Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder bis 1. zu vermiethen. Auch sind zwei Schlafstellen an solide Arbeiter frei. Hintere Fischergasse 14.

792 Die Bestandtheile eines noch im ganz guten Zustande befindlichen Backofen, (Steinkohlenheizung), sich für jeden Conditor und Bäcker eignend, sind billig zu verkaufen. Näheres Theaterstraße Nr. 12.

Central Pacific Eisenbahn von Californien.

Subscription

auf Doll. 250,000. 6% Bonds erster Hypothek, in Stücken von Doll. 1000,
aus der im Jahre 1869 von der mit der Central Pacific fusionirten
Western Pacific Eisenbahn-Gesellschaft emittirten Anleihe.
Capital und Zinsen in Gold in Newyork zahlbar;
ersteres im Jahre 1899, letzteres halbjährlich, am 1. Januar & 1. Juli.

Nach Mittheilungen der Herren Fisk und Hatch in Newyork, den Finanz-Agenten der Central Pacific und der Western Pacific Bahn bestehen die Schulden der Gesellschaft:

1) aus dem Totalbetrag der oben erwähnten Anleihe von Doll. 2,735,000,
2) aus der von den vereinigten Staaten gleichwie der Pacific Bahn gewährten Subsidie in Bonds von Doll. 1,970,000.

Die Herren Fisk und Hatch berichten ferner:

„Die Western Pacific Eisenbahn, seit 1869 im Betriebe und seit 1870 mit der Central Pacific Bahn fusionirt, läuft in einer Länge von 158 Meilen von Sacramento über San Jose nach Oakland an der Bai von San Francisco und bildet das westliche Ende und wichtigste Glied der Stammlinie der Central Pacific Eisenbahn.

Der Totalbetrag der Anleihe erster Hypothek ist Doll. 2,735,000; die Regierung der Vereinigten Staaten gewährte der Gesellschaft gegen zweite Hypothek auf die Strecke Sacramento-San Jose eine Subsidie von Doll. 1,970,000. Der gegenwärtige Werth des Bahnkörpers nach mäßiger Schätzung ist fünfzehn Millionen Dollars oder mehr als der fünffache Betrag der ersten Hypothek.

Das im Jahre 1869 durch die Herren Fisk und Hatch in Newyork negocirte Anlehen hat dort einen guten Markt. Die Bonds sind von denselben Beamten wie die der Central Pacific Bahn ausgefertigt und auch als Trustees für die Bondsbesitzer beider Bahnen fungiren dieselben Personen.

Der Credit der Central Pacific Eisenbahn-Gesellschaft steht an allen Geldmärkten so hoch, daß es unnöthig erscheint, Weiteres zur Empfehlung der Western Pacific Bonds zu sagen, als daß dieselben den 6procent. Central Pacific Bonds an Berechtigung und mithin an Werth gleichstehen.

Wir haben von den Herren Fisk und Hatch Doll. 250,000 der oben erwähnten Bonds übernommen und nehmen darauf am

Montag, den 22. Januar 1872

Subscriptionen zum Course von **85½ pCt.** und laufenden Zinsen (der Doll. à 2½ fl. gerechnet) entgegen.

Reduction bleibt vorbehalten.

Bei der Zeichnung sind 10 pCt. der gezeichneten Nominalsumme in baar oder börsenmäßigen Effekten zu hinterlegen, welche bei der Zutheilung verrechnet resp. zurückerstattet werden.

Die Originalbonds oder die bis zu ihrem Eintreffen von uns ausgestellten Interimsscheine sind vom 25. bis 29. Januar zu beziehen.

Der Abdruck des Mortgage-Acts liegt zur Einsicht bei uns auf.

Frankfurt a. M., im Januar 1872.

F. E. Fuld & Co.

Ligroine pr. Pfd. 12 kr., pr. Liter 18 kr.
Wasserhelles Petroleum, Prima, per Liter 14 kr.
bei
Gebr. Merz,
Material- u. Farbwaaren-Handlung, Eichorngasse.

Café & Restauration
Heidrich.
Von morgen an empfehle ich
vorzüglichen
Bock.
Auch in Flaschen ist derselbe bei mir sowohl als bei
Herrn **Kirschten** am Markt,
„ **Minopriv**,
„ **Schäflein**,
„ **Ebert**,
„ **Schönecker**
zu beziehen.
Heidrich.

Aumühle.
Morgen Sonntag, den 21. Jan.:
Große
Tanzmusik,
wozu höflichst einladet
Fritz Walther.

Eine **Hotel-Köchin** wird bis 1. Februar gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei Fr. **Deuker**, Gothengasse Nro. 2. (892

Dem Herrn **Sebastian D. D.** in der Semmelsstraße zu seinem heutigen Namensfeste ein 10,000fach donnerndes Hoch, daß das ganze Keller-Eck wackelt.
Von einer stillen Verehrerin.
895)

Ein **Mädchen** von guter Familie, das schön weißnähen kann, sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. in der Exp. d. Bts. (890

Gesucht
wird eine **verlässige Kindsfrau.** Das Nähere in der Expedition ds. Bl. (878

Eine **Ladeneinrichtung** zu einem Spezerei- oder Produktenhandlungs-Geschäft wird sogleich gesucht. Näh. bei Jos. **Steinruck**, Weinwirth. (883

Zu vermiethen
auf ersten Mai in Mitte der Stadt an freier Lage eine **Wohnung** von fünf ineinandergehenden geräumigen Zimmern, Küche, Magd- u. Bodenkammer ꝛc. in erster Etage. Einzusehen von 11—1 und 2—4 Uhr. Näh. in der Exp. (882

Geübte **Mechaniker** finden Beschäftigung in der Maschinen-Werkstätte von Seb. **Burger**, kgl. Brunnenmeister hier. (875

---

893 2a Tüchtige Spenglergehilfen werden sogleich gesucht. Lohn per Woche 3 fl. bis 2 Thlr. bei **Schmitt**, Spenglermeister in Zell.

---

894 Es sind 25 bis 30 Eimer 68er und auch bis 25 Eimer 69er Wein, bester Qualität, zu verkaufen. Näheres bei Büttnermeister **Kreier.**

Zu vermiethen
auf 1. Mai im 2. Dist. **Bronnbachergasse** Nr. 10 der 3. Stock von 4 Zimmern, Alkoven, Küche mit Wasserleitung ꝛc. an eine ruhige Familie. Näheres in der Expedition.

Gabler'sche Brauerei.
887) Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.

Ein **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. N. i. d. Exp. (889

Pachtgut von 100—200 Morgen in hiesiger Gegend sucht
M. J. Walter.

---

897 Eine viersitzige **Chaise** ist zu verkaufen bei
Babette Wendlinger,
Wittwe, Ochsenfurt.

Hohe Zinse!
9620 14 Wer bei höchst möglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verlosungsblatt" Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. **Dann** in Stuttgart für 45 kr. ¼jährig. Probenummern gratis.

---

896 Ein **Wassertrog** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

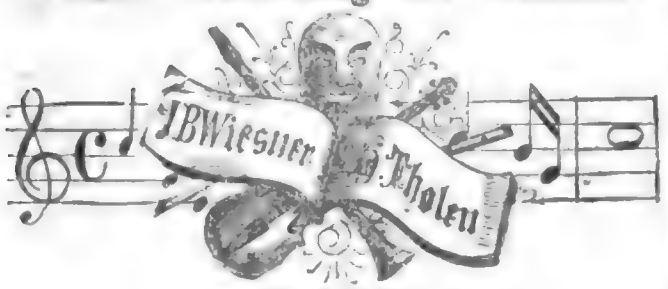
---

900 **750** fl. sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung auszuzeihen. Näh. in der Exped.

Restauration L. Bauch.

Heute Samstag den 20. Januar:

Vierte Vorstellung der Komiker



mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag den 21. Januar:

Hochkomische Vorstellungen

der beiden Komiker

J. B. Wiesner & H. Tholen

mit Gesellschaft 7 Personen.

I. Vorstellung Anfang 4 Uhr.

II. Vorstellung Anfang 8 Uhr.

Entrée 6 kr.

Montag den 22. Januar:

Grosse Vorstellung

im Hofbräuhaus.

Anfang 8 Uhr.

Schützen-Gesellschaft.

Montag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr findet in der Dominikanerkirche der alljährliche Trauergottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft statt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an dieser Feier ladet freundlichst ein

der Ausschuß.

Weinverkauf.

Circa 12 Eimer 1858er,
„ 40 „ 1862er und 68er Mischling,
„ 46 „ 1868er,
„ 21 „ 1869er,
„ 56 „ 1870er und
„ 45 „ 1871er.

Sämmtlich gut und rein gehaltene Weine sind im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Adam Jander,

871 Glockenstraße Nr. 13 neu.

Grabdenkmäler,

welche sich für Pfeiler, Familiengräber, auch besonders für freistehende eignen, ist eine größere Auswahl vorräthig, und werden zu gemäßigten Preisen abgegeben.

Adam Gloos, Bildhauer,

876] 4. Dist. Nr. 6, obere Kaserngasse.

Bekanntmachung.

Im Gemeindewalde Stetten werden **Montag den 29. Januar d. Js. Mittags 12 Uhr** 35 Stück Eichenabschnitte, zu Bau-, Schwellen- und Daubholz geeignet, öffentlich versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Stetten, den 18. Januar 1872.

Sauer, Bgrmstr.

Katholischer

Bürger-Verein.

Gesellige Unterhaltung:

Montag den 22. Januar
Abends 8 Uhr
im Salon Reeg und
Dienstag den 23. Januar
Abends 8 Uhr
im Saale des Gesellen-Vereins.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 21. Jan.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister

Ludwigs-Höhe.

Sonntag, den 21. Januar:

Große türkische

Tanzmusik,

Eintritt à Person 6 kr.,

wozu freundlichst einladet

8721 **Math. Zorn.**

Höhn'sche Brauerei.

8861 Morgen Sonntag,

Infanterie-Musik.

Mart. Gäbhard's Brauerei.

884) Morgen Sonntag

Infanterie-Musik.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 21. Jan.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters

nach Programm.

Von Abends an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Joh. Freis.

Kiebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

---

867) **Mehrere Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. Eichhornstraße Nr. 10, über 3 Stiegen.

Als Kellnerlehrling

kann ein Junge von ordentlichen Eltern in einem Café eintreten. Näh. in der Exp. (881

---

869) Fortwährend **buchene Wellen** zu haben Schneider'sche Wirthschaft, 5. Distr. Nr. 5, Katzengasse.

Ein solides **Mädchen** zum Maschinennähen wird gesucht.

Hermann Dietz,

880) Eichhornplatz Nr. 4.

---

862 2a) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Vordere Johannitergasse Nr. 6.

---

863) Eine **Stallung** für drei Pferde und Burschenzimmer ist sogleich zu vermiethen. 1. Distr. Nr. 79 neu.

---

863) Eine **Werkstatt** ist sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

864 2a) Ein **großes Zimmer** mit schöner Aussicht, nebst Küche ist an ein älteres Frauenzimmer sogleich oder auf 1 Mai zu vermiethen. Näh. bei Holzhändler Seuffert.

---

874 2a) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Kammer und übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Februar zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein einfaches **Zimmer** zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

877 Domstraße Nr. 62 neu ist ein Logis an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.

---

872 Schöne große **Schlittschuhbahn** am Steinbachegrund.

---

870 In dem Hause neu Nr. 4 an der Maixbrücke blieb in der 2. Etage ein Regenschirm stehen.

---

899) Einen **tüchtigen Uhrmachergehülfen** sucht

Georg Schmitt
in Dettelbach.

---

891 Guter **Mittagstisch** ist zu jedem Preis zu haben. Auch wird zu jeder Zeit Suppe verabreicht, sowohl in der Wirthschaft als auch über die Straße.

Restauration Bavaria.

---

885 Wahrheit u. Gerechtigkeit wird siegen und Verläumdung dagegen wird noch zu Schanden werden.

Magdalena Horn.

---

888 Unterzeichneter bedauert den Einiender des Artikels den städt. Rasenweg betreffend, daß derselbe nicht weiß, daß jener Platz seit dreiunddreißig Jahren mein Eigenthum und schon über sechs Jahre zur Verschönerung der Straße mit Staketenzaun u. außerhalb demselben mit sichtbaren Pflöcken und Draht versehen ist. Ich finde es nicht für nöthig die Polizei und Publikum darauf aufmerksam zu machen.

G. Moser, Kunstgärtner,
Randersackerer Straße 12.

Digitized by Google

Gotthard-Eisenbahn.

Subscription

auf 68000 Actien der Gotthardbahn-Gesellschaft à 500 Franken, ausgegeben zu 100%, welche während der Bauzeit 6% Zinsen und später Dividende genießen.

Zeichnungen für **Montag, den 22. und Dienstag, den 23. Januar 1872** nehme an und können die nähern Bestimmungen in meinem Comptoir eingesehen werden.

Joseph Scheidt,
Bank- und Wechselgeschäft.

In neuer großer Auswahl empfehle

Möbelstoffe jeder Art,

Cachemir, Rips und Gobelin-Tischdecken,

in allen Preisen.

F. J. Hiller.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Kaufmann Freudenreich, Schmalzmarkt, verlassen, und einen andern — in derselben Straße, im Hause des Herrn Kaufmann **„Krämer, Rhön-Depôt"** bezogen habe.

Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch ferner mir in meinem neuen Lokal schenken zu wollen.

Bringe zugleich mein reich assortirtes Lager, bestehend in Blumen, Federn, Band, Tüll, Blonden, und ausgarnirten Hüten ꝛc. ꝛc. ꝛc., und alle in das Putzgeschäft einschlagende Artikeln in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Achtungsvoll

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt,
neben dem Rhön-Depôt

Cocosläufer in verschiedenen Breiten, **Cocosmatten u. Cocosabstreicher** von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, wegen ihrer Dauerhaftigkeit besonders zu empfehlen, sind eingetroffen bei

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Zur **provisionsfreien** Vermittelung von Darlehensgesuchen bei der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank erbietet sich

Würzburg, Januar 1872.

Joh. Mich. Röser, junior,
Eichhornplatz.

Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger Leber-, Trüffel-, Sardellen- & Zungenwurst, Westphäler Schinken, Frankfurter Bratwurst, Sardines à l'huile, Russ. Sardinen & Caviar empfiehlt

Wilhelm Simon,
(3a) Eichhornstraße.

Sonntag den 21. Januar anfangend täglich frische Fastnachtskrapfen bei

Conditor **Killian Franz**
in Karlstadt.

Michael Ritter, Bote von Münnerstadt und Kissingen, fährt vom 29. Januar d. Js. an anstatt, wie früher am Donnerstag, jetzt jeden Montag von Münnerstadt über **Kissingen nach Würzburg,** und ist derselbe jeden Dienstag von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr im Gasthause zum Engel. Er besorgt zugleich auch Bocklet, Aschach, Steinach, Rüdlingen, Arnshausen, Poppenhausen, Kronungen, Geldersheim. Derselbe bittet um geneigtes Zutrauen, und verspricht pünktlichste Besorgung unter billigster Fracht.

Michael Ritter.

---

835) Ein kleiner Schlüssel mit einem rothen Bändchen wurde auf dem grünen Markte verloren. Um Rückgabe in die Expedition wird gebeten.

838 2a) Zum sofortigen Eintritt wird eine **Köchin** gesucht, welche selbstständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt.
Näh. in der Exp.

858) Eine **Amme** wird gesucht. Das Nähere bei Frau Hebamme Messerer.

842) Es wurde ein Kinderüberschuh verloren.
Näh. in der Exp.

Neue Welt.
Sonntag, den 21. Januar
Tanzmusik.
J. A. Wadenklee.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu 2 Beilagen.)

Digitized by Google

Gute abgelagerte Cigarren
per Stück 1, 1½, 2, 3, 4 und 6 kr.,
in Packet und Kistchen zu herabgesetzten Preisen.

Große Auswahl in Baumwolle,
Strick- und Terneaux-Wolle.

M. Herrlein & Cie.,

V. Distr., Mainbrücke 4.

---

7) 641

Malzpräparate

von

Georg Geiger in Stuttgart.

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit, von vorzüglichem Geschmack.

do. mit Eisen und Chinin für Blutarme, in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmacks zu empfehlen.

Kindernahrungsmittel

Vorräthig in allen Apotheken.

In Würzburg bei **A. Großmann, J. Sammereyer, v. Hertlein, E. Schneller.** In Gerlachsheim bei **Moritz Wildersinn,** in Lohr a/M bei **J. Haupt,** in Mainbernheim bei **L. Strauß,** in Zeitlofs bei **J. Schipper.**

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellte Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Dettelbach, den 19. Januar 1872.

Georg Eiersheim,
Buchbinder.

(55) 2a

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert zufolge hohen Auftrags des k. Stadtgerichts hier in der Verlassenschaft der ledigen Näherin Therese Lehrmann am **Mittwoch, den 24. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** 5. Distr. Nr. 6 neu, in der zweiten Felsengasse, 2 goldene Ohrringe, eine Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, Bett mit Bettstatt, 2 Truhen, Weißzeug, Frauenkleider, und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 19. Januar 1872.

---

847) Ein Hund ist zugelaufen. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr Schießhausstraße Nr. 14.

844) Zu vermiethen: kleinere Logis, große helle Zimmer mit Küche, gleich zu beziehen.
Fischmarkt Nr. 43.

Fränk. Pferde-Versicherungs-Verein.

Durch die günstige Aufnahme, deren sich unser Verein zu erfreuen hat, haben sich die Arbeiten des Hrn. Schriftführers bei Aufstellung der Ausschläge und die des Hrn. Kassiers bei Vereinnahmung der Beiträge bedeutend vermehrt, so daß von einer Erhöhung der bisherigen in § 17 d. Satz. festgestellten Vergütung nicht mehr Umgang genommen werden kann.

Die Direktion schlägt deßhalb nachstehende Aenderung des § 17 vor:

„Der Kassier erhält von jeder auszuzahlenden Entschädigungs-Summe bis zum einschließlichen Betrag von 150 fl. vom Empfänger 2 fl., von jeder höheren Summe aber 3 fl. Der Schriftführer erhält vom Empfänger bis zum Betrage von 150 fl. einschließlich 4 fl. und von jeder höheren Summe je 5 fl. für Fertigung der Ausschläge."

Einwendungen von Seite der Mitglieder sind schriftlich bis längstens zum 31. Januar l. J. an die Direktion einzusenden, widrigenfalls obiger Vorschlag in die Satzungen aufgenommen wird.

Rimpar am 19. Januar 1872.

Die Direktion.

Avis für Theaterbesucher.

Mein reichhaltiges Lager von Operntextbüchern zu den Preisen von 4, 6, 9 und 12 kr. halte bestens empfohlen.

C. Roeser,
Musikalienhandlung.

741 3b

Unterzeichneter empfiehlt täglich zweimal **frische Milch, süßen und sauern Rahm, russische Kron-Sardinen, Nürnberger Ochsenmaulsalat, Häringe,** ausgezeichnetes **Sauerkraut, eingemachte Bohnen, Essig- u. Salzgurken,** gutkochende **Erbsen, Linsen u. Bohnen, gutes Schmalz und Schweinefett** und alle in diesem Fache einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme.

Franz Bader, Produktenhändler,
Augustinergasse Nr. 18.

Auch blieben vor einiger Zeit in meinem Laden liegen: ein Muff, ein En-tout-cas und ein Regenschirm und können daselbst abgeholt werden.

736 2b

Weißen Kräuter-Brust-Syrup gegen Husten und Heiserkeit, die Flasche zu 24 und 48 kr.,
Theerseife à Stück 15 kr.,
Orientalische Zahnwolle, bewährtes Mittel gegen Zahnweh à Stück 6 kr.,
Haarfärbemittel à 1 fl. 12 kr.,
empfiehlt

Kronen-Apotheke
in Würzburg.

(8)

Digitized by Google

Im Lohne

liefert die, mit **ganz neuen, unschadhaften** Maschinen eingerichtete

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei, Leinenweberei und Zwirnerei

Schretzheim bei Augsburg

(Station: Offingen. Post: Dillingen a/D.

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gewebe und Fadenzwirne

und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.

Die Agenten:

Müller & Zehner in Würzburg.
J. Erbig in Volkach.
Caspar Schüpfer in Retzbach.
B. Engert in Ochsenfurt.
Carl Feuchtenberg, Conditor in Aub.
Joh. Wirsching, Kaufmann in Waigolshausen.
Kirn, Accisor in Gerchsheim.
J. Spiesberger, Kaufmann in Großrinderfeld.
G. L. Deufert, Firma: **H. J. Mayer** in Lohr a/M.
Joh. Sommer, Postbote in Markt-Einersheim.
G. Goldstein, Seiler in Wiesentheid.
J. M. Vogt in Frammersbach.
G. Buchert in Heidingsfeld.
Joh. Baptist Koch in Büttharb. 2a

Holzversteigerung zu Dipbach,

kgl. Bezirksamtes Volkach.

Donnerstag den 1. Februar l. Js. früh 10 Uhr

werden im nahen Gemeindewalde dahier

158 Eichen-,
5 Kiefern-,
1 Aspen- und
6 Birken-Abschnitte; dann
15 Stere Eichen-Knorz- und
51 „ „ Astholz, sowie
11 Hundert Eichenastwellen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Dipbach, den 17. Januar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Eichelbrönner, Bgmstr. (2a

Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verwittibten Auszügers Heinrich Franz von Wülfershausen sind am

Freitag, den 16. Februar ds. Js.,
Vormittags 8 Uhr

dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden.

Arnstein, 17. Januar 1872.

Königl. Landgericht.
Mayer.

Then, Assess.

Zwei Parterre-Zimmer mit Küche sind sofort zu vermiethen. Näheres Handgasse Nro. 8, von 1 bis 2 Uhr Mittags. (648 1

---

709 2b) Ein dressirter **Hühnerhund**, weibl. Geschlechts, wird Verhältnisse halber billig abgegeben. Näh. Hofstraße Nr. 8 im 2. Stall.

---

747 Eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2. Stephan Hartling. 3b

---

802 2a) I. Distr. Bachgasse Nr. 10 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc., an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Das anerkannt beste Buch über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz**, Originalausgabe von **Laurentius**, 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und **die sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts, und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, **fabelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 Fl. 24 Kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig. (1025 6

Gicht-

u. Rheumatismus-Leidende können nicht dringend genug auf die im Verlage der Fr. Wortmann'schen Buchhandlung in Schwelm erschienenen Schrift: „Gicht u. Rheumatismus, deren wahre Natur, Ursachen u. gründliche Heilung durch ein einfaches Heilverfahren", aufmerksam gemacht werden. Preis 7½ Sgr. — Kranke, welche bereits von berühmten Aerzten aufgegeben waren, fanden durch das hier angegebene Heilverfahren vollkommene Genesung.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. (390 2

---

264 In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt finden Frauenzimmer behufs ihrer geheimen Entbindung unter der strengsten Geheimnißbewahrung billige Aufnahme. Frau **C. Neubert**, Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz. 6c

---

Ein sehr schöner Privatgarten mit den edelsten Obstbäumen und Blumenanlagen ist sofort zu verpachten durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 31.

---

832) Ein braver Junge kann bei Tapezier Franz Hartling unentgeltlich in die Lehre treten.

---

831) Bei Franz Hartling, Tapezier, ist ein Zimmer mit Kochgelegenheit ꝛc. an eine oder zwei Personen auf Mai zu verm.

Mehrere Kapitalien auf 1. und 2. Stelle sind sofort auszuleihen durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

---

836) Ein schönes Jaquonet- und ein weißes Kleid sind billig zu verkaufen. Augustinerg. 15, part.

Ein braves Frauenzimmer

reiferen Alters, von guter Herkunft, im Spezerei- und Cigarren-Geschäft **gründlich** erfahren, findet angenehme, selbstständige Stellung in einer kleineren Garnisonstadt.

Bildung, angenehmes Aeußere, freundliche, **umgängliche** Manieren unerläßlich; Eintritt nach Uebereinkunft.

Briefe unter **G. G. Nr. 50** poste restante **Nürnberg** franco. (615 2b

---

2082 8 **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

---

679 4b) Für eine **Buchhandlung** wird ein Lehrling gesucht. Offerten sind erbeten unter **X. Y. Z.** in der Expedition ds. Bl.

---

680 2b) Ein **möblirtes Zimmer** wird zum 1. Februar gesucht. Offerten nimmt entgegen F. A. Julien's Buch u. Kunsthandlung am Eichhornplatz.

---

574 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc. ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp. 2b

Zu vermiethen

ist eine **Mezzanenwohnung von 3—4 Zimmern** mit allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie auf **Lichtmeß oder auf 1. Mai.** Weingartenstraße, 4. Distr. Nr. 25. (711 2b)

---

729) Ganz reines **Gebirgs-Schmalz** ist per Pfd. 35 kr. in der Plattnergasse Laden Nr. 9, im Fränkel'schen Hause, täglich von Morgens 9 bis 12 Uhr zu haben. (2b

---

749 2b) Hintere Johannitergasse Nr. 2 ist ein **Logis** von 5 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Digitized by Google

Specialität für

Futterschneid-Maschinen.

ca. 4000 Stück

werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik

7 1028] **Mannheim.**

Berühmt durch seine Heilwirkung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 20. Mai 1871. Senden Sie mir gefälligst von Ihrem als **heilsam berühmten Malzextrakt-Gesundheitsbier** umgehend. Dr. **Richter,** Schönebergerstr. 18.

Verkaufsstellen in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse,
Joh. Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Wirklicher Ausverkauf

selbstgefertigter Schreinermöbeln, als: Sekretäre, Schreib-, Oval-, Auszug-, Wasch- und anderer Tische, polirter Kommoden, polirter und lackirter Bettstätten, lackirter Schränke verschiedener Größe und sonstiger verschiedener Möbeln bei Schreinermeister

J. B. Weinkaemmerer,

667 2b vis-à-vis der kgl. Universität.

Lehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen in einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Geschäfte mit Kost und Logis im Hause. Eintritt sogleich. Näh. Exp. (822 2a

826) Eine gangbare **Bierwirthschaft,** mit oder ohne Restauration, wird zu pachten gesucht. Offerten unter Adresse **A. Z. Nr. 1** besorgt die Expedition ds. Bl.

823) Zum Stricken auf einer Strickmaschine wird eine hier wohnhafte **Person** gesucht, die sich wöchentlich mehrere Stunden damit beschäftigen kann.
Näh. in der Exp.

839) Vergangene Woche wurde ein **Portemonnaie** mit etwas Geld am Paradeplatz gefunden. Abzuholen Glockengasse Nr. 3 neu.

841) Ein kräftiger **Junge** von ordentlichen Eltern wünscht das Seilerhandwerk zu erlernen.
Näh. in der Exp.

850) Eine gut erhaltene Cyther ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

843) Es werden 1000—1200 fl. auf Grundbesitz aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Ein Lagerplatz, wo möglich in der Nähe des Juliushospitals, wird gesucht von der
J. Staudinger'schen Buchhandlung,
Dominikanerplatz.

845) **1000 Gulden** werden gegen gute Sicherheit in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

825) Eine **Bude** oder **Hütte** wird zu kaufen gesucht. Adressen sind in der Expedition abzugeben.

824) Augustinergasse Nr. 2 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie sogleich zu vermiethen.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

816 Ein Kindsmädchen mit guten Zeugnissen wird sogleich gesucht. Gasthofköchinnen suchen sogleich Stellen. Bei F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke und Toilette-Artikel.

Duft-Essig zu 15 kr., **indischer Räucherbalsam** zu 10 kr., und 20 kr. das Glas und **feinstes Königsräucherpulver** zu 6 kr. die Schachtel. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren würziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Anerkennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten und zeichnen sich durch longandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus. **Malländischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr., **Eau d'Altrona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 20 kr. und 40 kr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** zu 18 kr. und 36 kr., **Ess-Bouquet** zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl., **Eau de Mille fleurs** zu 36 kr. und 18 kr., **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 21 kr. und 12 kr. **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr. pr. Glas und zu 18 kr. und 9 kr. die Schachtel. **Elspomade** à 15 kr. und 30 kr.; **Macassar-** und **Klettenwurzel-Oel** à 6 kr., 9 kr. und 18 kr. das Glas. Die im In- und Auslande längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Neben-Verdienst.

Herren mit ausgebreiteter Bekanntschaft finden lucrative Neben-Beschäftigung. Offerte L. V. der Exp. d. Blts. 601 3c

552 3c) **Prima Speise- & Schweinefett** per Pfd. 24 kr. empfiehlt zur Abnahme

Martin Bayer,
Seifensieder,
Karmelitenstraße Nr. 14.

565) Ein **Mädchen,** das kochen kann und sich den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Eintritt nächstes Ziel. Adressen wollen in der Exped. ds. Bl. **sub N. 112** abgegeben werden.

702) Eine **perfekte Herrschaftsköchin,** welche auch **Stelle** als **Haushälterin begleiten** kann, sucht **aufs Ziel Ostern sogleich eine Stelle** hier oder auswärts.
Näh. in der Exp. (3b

Zu vermiethen

sind im Hause Nr. 58 neu auf der Neubaugasse **zwei Wohnungen.** Näheres Theaterstraße Nr. 22 neu, über zwei Stiegen. (710 2b)

Zu vermiethen

sind **zwei Wohnungen,** jede mit 3 Zimmer, 1 Küche und Zugehör, in den Hof gehend, bis 1. Mai. Näheres Martinsgasse Nr. 3. (664 3b

763) Eine **Wohnung** von 8 bis 12 Zimmern wird sofort oder bis 1. Mai gesucht. Offerte **sub L. 110** in der Exped.

701 2b) In meinem Hause, Domerschulgasse Nr. 4, ist ein geräumiges, **helles Lokal,** verbunden mit einer kleinen Wohnung (seither Schreinerwerkstätte) auch für Glaser und Sattler ꝛc. ꝛc. geeignet, auf den 1. Mai zu vermiethen.

M. Stapf.

819 4a Eine ruhige, kinderlose Familie sucht in der Nähe des Fränkischen Hofes oder Eichhorngasse eine kleine Wohnung bis 1. Mai oder August. Offerten unter O. S. besorgt die Exp.

Für 1. Mai od. 1. Aug.

818 Wohnung mit 3 Zimmern oder 2 Zimmern und Alkoven u. s. w. von sehr ordentl. Familie zu miethen gesucht. Adressen mit M. Nr. 2 in d. Exp. d. Bl. gefl. zu hinterlegen.

Kinderbettstatt,

gut erhaltene, größere, zu kaufen gesucht. Offerte sub S. 1 an die Exp. ds. Blts.

628 6c) Eine **Wohnung** ist zu vermiethen im 1. Stock in der Mitte der Stadt mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerantheil für 1. Mai.
Näh. in der Exp.

564) Eine im **Hemdenmachen** erfahrene Person findet Beschäftigung. Adressen **sub M. 111** in der Exped.

821 Ein **Spenglergehülfe** wird gesucht von **Hermann Hecker,** Spengler.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bamer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Pers. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 11 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 6 U. 6 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 50 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Personenz. 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Nur 7 U. 20 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Pers. 8 U. 41 M. Vorm. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. Auch dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: Crailsheim. Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 45 U. Ab. Eiselbach 4 15 U. Ab. Eberbach n. — Retzingen 3 30 U. Nachm. Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 19. Montag den 22. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, der von dem vormaligen Pfarrer Friedrich Mangold in Brendlorenzen mit einem Kapitale von 10,300 fl. begründeten Stiftung zur Errichtung einer Lokal-Kaplanei in Leutershausen, k. Bezirksamt Neustadt a. S., die allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

In Betreff der Verhütung von Feuersgefahren wurde folgende königliche allerhöchste Verordnung erlassen: § 1. Dienstherrschaften, Arbeitgebern und Familienhäuptern ist verboten, feuergefährliche Handlungen ihrer Dienstleute oder Arbeiter, Familienglieder oder Hausgenossen zu dulden; desgleichen ist verboten, Kindern, Blödsinnigen, Wahnsinnigen oder Betrunkenen Feuer, Licht oder leicht entzündliche Stoffe anzuvertrauen. § 2. Kaminkehrer und deren Gehilfen haben in den ihnen angewiesenen Bezirken die Reinigung der Kamine rechtzeitig und gründlich vorzunehmen und bei der Wahrnehmung feuergefährlicher Zustände sofort Anzeige bei der Ortspolizeibehörde zu machen. § 3. Die zur Feuerbeschau zugezogenen Sachverständigen haben die ihnen obliegenden Untersuchungen mit der erforderlichen Sorgfalt vorzunehmen und die wahrgenommenen Mängel der Wahrheit gemäß anzugeben. § 4. Wer in seiner Wohnung oder in einem dazu gehörigen Gebäude oder Hofraum einen ausgebrochenen Brand wahrnimmt, hat alsbald die öffentliche Hilfe anzurufen. Jede zur Entdeckung von Feuersbrünsten dienstlich verpflichtete Person hat von einem von ihr wahrgenommenen Brande sofort die ihr obliegende Anzeige zu erstatten. § 5. Hinsichtlich der Bestimmung der Kehrtermine (§ 368 Ziff. 4 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich), sowie hinsichtlich der Festsetzung der Kehrlöhne verbleibt es bei den Vorschriften Unserer Verordnung vom 27. Februar 1869. § 6. In § 14 Ziffer 3 der angeführten Verordnung vom 27. Februar 1869 wird das Allegat „Art. 172 u. 173 des Strafgesetzbuches" durch § 2 und 3 gegenwärtiger Verordnung und in § 15 der ersterwähnten Verordnung wird das Allegat „Art. 172 des Polizei-Strafgesetzbuches durch § 2 gegenwärtiger Verordnung ersetzt. § 7. Im Uebrigen hat es bei den Vorschriften der Verordnungen vom 27. Juni 1862, vom 31. Dezember 1867 und vom 24. Februar 1871, die Verhütung von Feuersgefahren betreffend, bis auf Weiteres sein Verbleiben. § 8. Den Ortspolizeibehörden bleibt vorbehalten, in Gemäßheit des Art. 2 Ziffer 14 des Polizei-Strafgesetzbuches für Bayern vom 26. Dezember 1871 weitere ortspolizeiliche Vorschriften zu erlassen, soweit es die örtlichen Verhältnisse erfordern oder räthlich machen.

Die neueste Dislokationstabelle der bayerischen Armee weist drei neue Plätze auf, welche seit Jahrhunderten keine deutsche Garnison mehr hatten: Sie sind Metz, Saargemünd und St. Avold im deutschen Reichslande Elsaß-Lothringen; in Bayern selbst sind 29 ständige Garnisons- und 15 ständige Detachementplätze: die ersteren sind: München, Ingolstadt, Burghausen, Freising, Landsberg, Landshut, Straubing, Passau, Amberg, Regensburg, Sulzbach, Bamberg, Bayreuth, Nürnberg, Erlangen, Eichstätt, Ansbach, Würzburg, Aschaffenburg, Augsburg, Ulm, Kempten, Lindau, Dillingen, Neuburg, Germersheim, Landau, Speier, Zweibrücken; die letzteren: Ebrach, Forchheim, Kaiserslautern, Kelsheim, Laufen, Lechfeld, Ludwigshafen, Neumarkt, Neustadt a. d. A., Nymphenburg, Oberhaus, Plassenburg, Rosenberg, Schwabach und Vichtenau. Von den genannten 29 ständigen Garnisonsorten sind 25 offene Städte, 3 Festungen (Ulm, Ingolstadt, Germersheim) und 1 sturmfreier Ort (Landau). Brigadesitze sind in 8 offenen Städten und in zwei Festungen (Metz, Ingolstadt). Mit Hinzurechnung der Landwehrbezirkskommandos und Kompagniekommandos haben wir in 141 Städten und Märkten den Sitz einer Militärbehörde.

Der Lehrer der handelswissenschaftl. Fächer an der Gewerbsschule Würzburg C. A. Müller wurde auf Ansuchen seiner Lehrstelle enthoben.

Der Schul- und Kirchendienst zu Steinbach, B. A. Würzburg, wurde auf Präsentation der gräfl. Castell'schen Standesherrschaft dem Schuldienstexspektanten J. Gust. Schraut von dort übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. Januar 1872. (Schluß.) Genehmigung des Baugesuche des Kaufmanns Joseph Freudenreich; ein dergleichen Gesuch wird abschlägig beschieden. — Anfrage an mehrere Hausbesitzer zur Beseitigung der in ihren Anwesen vorgefundenen feuergefährlichen Mißstände. — Die erledigte Licenz zur Führung der Droschke Nr. 57 wird dem Lohnkutscher Balthasar Lampert verliehen. — Fertigung von 14 städt. Stiftungsrechnungen. — Verleihung einer Weinwirthschaftsconzession an Bäcker Brussier, dann bedingungsweise Verleihung der Conzession zur Fremdenbeherbergung an Wirthswittwe Wald: Abweisung eines weitern Wirthschafts-Conzessions-Gesuches. — Abweisung eines Antrags der Annoncen-Agentur Mosse auf Umgangnahme von einer Caution für deren Geschäftsbetrieb dahier. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Kaufmann Jakob Mayer, Kaufmann Heinrich Adalbert Faber und den beabschiedeten Wachtmeister Joh. Baptist Hemmerich. — Bürgerrechtsverleihung an August Kahn von hier. — Vollzugsweisung an die Ehehaltenhausverwaltung zum magistrat. Beschluß über Erhöhung der Krankenverpflegsgebühren des Ehehaltenhauses vom 1. Januar 1872 ab.

Lohr, 19. Jan. Im Laufe des gestrigen Tages verunglückte der Dienstknecht Pichler aus Aleberg, B. A. Gemünden, indem er an einer abschüssigen mit Glatteis belegten Stelle eines Waldweges in der Nähe von hier durch seinen Holländerwagen überfahren wurde. (L. A.)

Digitized by Google

Bischbrunn, 18. Jan. Für Jagdfreunde möchte folgendes Ereigniß Interesse bieten: „Es war am 16. September v. Js., daß bei einem Treiben auf Hirsche im k. Parke, Reviers Bischbrunn, der Zaunwart C. Bachmann als Treiber in einer Fichten-Deckung von einem zurückweichenden Hirsch angenommen, zu Boden geworfen und dabei mit dessen Geweih ihm eine 10 Decm. tiefe Wunde in dem rechten Arm bis zum Ellenbogen beigebracht wurde. Bachmann kurirte mit Selbsthülfe bis vor Neujahr ds. Js ohne Erfolg, so daß für den Arm das Schlimmste zu erwarten war. Auf eindringliches Zureden begab sich Bachmann endlich zu Hrn. Hofrath Dr. v. Linhard nach Würzburg in Behandlung, und heute von da zurückgekehrt, weist er die Spitze einer abgebrochenen Hirschgeweihstange von 3 Centm. vor, welche Hr. Hofrath v. Linhard ihm vor einigen Tagen aus der Wunde des Ellenbogengelenkes herausgenommen hat. Freudigst darüber erregt, und der glücklichen Heilung sicher, ist des Bachmann einziger Wunsch, Hr. Hofrath Dr. v. Linhard möge diesen Hirsch zur guten Zeit dahier erlegen.“ (Asch. Ztg.)

Nürnberg, 19. Jan. Die zahlreiche Theilnahme und der große Beifall, welcher sich das in der letzten Dezemberwoche v. J. im kleinen Rathhaussaale ausgestellt gewesene Bild Bleibtreu's: „Die Einnahme der Schanze von Molin de la tour durch die Bayern“, zu erfreuen hatte, läßt uns annehmen, daß unsern Lesern auch die Vertheilung des Ertrags, den die Munifizenz des Eigenthümers, Generals der Infanterie Freiherrn v. Hartmann, verschiedenen militärischen Corporationen und einzelnen Persönlichkeiten zugewendet, nicht ohne Interesse erscheinen dürfte. Von der Nettoeinnahme von 414 fl. erhielten: Die Landwehrmannswittwe Kretschmann 20 fl., die Invaliden zu Würzburg 50 fl., die Invaliden zu Augsburg 40 fl., das 14. Infanterie Regiment (Hartmann) für 55 Kasernenkinder 110 fl., das 1. Cheveauxlegers-Regiment für 37 Kasernenkinder 74 fl., die Division des 4. Artillerie-Regiments für 3 Kasernenkinder 6 fl., die 3. Sanitätskompagnie für eines 2 fl., ferner 12 Kinder von gefallenen Unteroffizieren und Soldaten 42 fl. der Kampfgenossen- und Veteranen-Verein hier 25 fl. und die Invaliden zu Nürnberg 55 fl. (Fr. Kur.)

München, 19. Jan. Die k. allerh. Verordnung bezüglich des Diensteseinkommens der Offiziere und Militärbeamten, wie sich solches in Uebereinstimmung mit jenem in der norddeutschen Armee gestalten, und zwar rückwirkend vom 1. Januar 1872 an, wird demnächst erlassen werden; inzwischen ist bereits aus einer Beilage zu den heute in Nr. 1 des „Militär-Verordnungsblattes“ publizirten Vollzugsvorschriften zum Reichs-Pensionsgesetze für die Armee ersichtlich, wie sich dieß (erhöhten) Gagen ꝛc. vom 1. d. M. gestalten werden. (S. u.)

München, 19. Jan. Von Seite der Thierärzte Bayerns ist an die Kammer der Abgeordneten und an das k. Staatsministerium des Innern die Bitte um Bewilligung eines jährlichen Wartgeldes von 200 fl. für die amtlichen Thierärzte übergeben worden. Dem Vernehmen nach soll von Seite der Ersteren die Geneigtheit bestehen, diese Forderung zu bewilligen, soferne kein solches Postulat von der k. Staatsregierung gefordert wird.

München, 20. Jan. Wie ich vernehme, sind sämmtliche Landwehr-Offiziers-Aspiranten, beiläufig 400 an der Zahl, zu Landwehr-Lieutenants befördert worden. (N. C.)

Karlsruhe, 19. Jan. Dem General v. Werder, commandirenden General des 14. Armeecorps, ist nach der „Karlsr. Z.“ von dem deutschen Kaiser unter dem 16. d. M. folgendes Telegramm zugegangen: „Dem General v. Werder in Karlsruhe. Die Erinnerung an ewig denkwürdige drei Siegestage begehen wir in diesen Tagen und muß ich Ihnen, unter dessen Führung so Wichtiges erfochten wurde, meine ganze Anerkennung und den Truppen, die so heldenmüthig fochten und ausdauerten, meinen innigen Dank wiederholt aussprechen. (gez.) Wilhelm.“

Straßburg, 19. Jan. Zur Jahresfeier der Gründung des Kaiserreichs war gestern in hiesiger Stadt ein großer Ball veranstaltet worden, an dem sich über 800 Personen aus allen Theilen des Departements, jedoch mit geringen Ausnahmen lauter Deutsche Civil- und Militärbeamte, betheiligten. Leider wurde der Ausgang des sonst zu größter Befriedigung verlaufenden Festes durch ein beklagenswerthes Ereigniß getrübt. Um 2 Uhr Morgens nämlich stürzte ein großer Spiegel von der Wand auf den in diesem Augenblick darunter sitzenden commandirenden General v. Franseçki und brachte demselben einige nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe bei. Daß der Gedanke an eine absichtliche That aufsteigen konnte, darf bei der hohen Stellung des Verwundeten, so wie bei dem Umstande, daß der Unfall auf dem den Excellenzen reservirten erhöhten Podium stattfand, nicht wundernehmen; es liegt aber dieß gänzlich außerhalb des Bereichs der Wahrscheinlichkeit. — Man hätte unrecht, aus der geringen Betheiligung der gebornen Elsäßer auf eine principielle Enthaltung derselben zu schließen. Wir glauben im Gegentheil zu wissen, daß manche der besten Bürgerfamilien Straßburgs einem Ballvergnügen in Gemeinschaft mit den Spitzen der deutschen Beamtenwelt nicht abgeneigt gewesen wären. Aber die unterschiedslos an die ganze Bevölkerung ergangene Aufforderung zu Unterschriften, statt besonderer persönlicher Einladungen, und die Feststellung der Feierlichkeit auf den Gründungstag des Deutschen Reichs, mochte die zur Zeit noch vorhandene Empfindlichkeit der bessern Kreise Straßburgs nicht angenehm berühren.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 19. Jan. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung schlug der Dep. Barthe vor, die Rohstoffsteuer als Hilfsmittel zur Herstellung des Gleichgewichts im Budget im Prinzipe zu genehmigen. Eine Kommission von 15 Mitgliedern solle während der Berathung über die Steuern die Höhe der Zollsätze prüfen. Thiers drängt die Versammlung, die Berathung, welche schon zu lange gedauert habe, zu schließen, die Steuer im Prinzipe anzunehmen und damit die künstliche Agitation zu beendigen. Ferey schlägt vor, die Versammlung solle sich die prinzipielle Genehmigung der Rohstoffbesteuerung vorbehalten, bis eine zur Prüfung der vorgeschlagenen Deckungsmittel zu wählende Kommission die Unmöglichkeit erkannt haben werde, das Budget in anderer Weise auszugleichen. Thiers erklärt seine Zustimmung zu dem Antrag des Deputirten Barthe. Nichtsdestoweniger spricht sich die Versammlung mit 377 gegen 329 Stimmen für die Priorität des Vorschlags Ferey's aus und nimmt denselben schließlich mit 377 gegen 307 Stimmen an. Das Ergebniß der Abstimmung wird mit großer Bewegung vernommen.

Versailles, 20. Jan. Es geht das Gerücht, Thiers sei geneigt, sich zurückziehen. Der Ministerrath war gestern Abend zu einer außerordentlichen Sitzung versammelt.

Versailles, 20. Jan. Der gestern Abend versammelte Ministerrath überreichte dem Präsidenten Thiers sein Entlassungsgesuch. Letzterer besteht ebenfalls darauf, zurückzutreten. Alle parlamentarischen Vereinigungen schickten bereits gestern Abend Delegirte an den Präsidenten, um ihn zu bestimmen, daß er von dem Entschlusse des Rücktrittes abstehe. Die Delegirten des rechten Centrums hoben hervor, der Zwiespalt sei keineswegs politischer, sondern lediglich ökonomischer und finanzieller Natur. Man hofft, daß diese Schritte den gewünschten Erfolg haben werden.

Versailles, 20. Jan., Nachmittags 4 Uhr. In der Nationalversammlung gelangte eine Botschaft Thiers' zur Verlesung, worin derselbe anzeigte, daß er seine Demission als Präsident der Republik gleichzeitig mit der Demission der Minister gebe. Der Deputirte Batbie führte hierauf im Namen der Rechten und des rechten Centrums aus, daß das gestrige Votum kein Mißtrauensvotum gewesen sei, und beantragte, daß die Versammlung in ihren Bureaux zusammentrete, um eine Commission zu ernennen, welche eine Versöhnung versuchen und darauf hinwirken sollte, daß Thiers seine Demission zurücknehme. Falls die Commission in diesem Bestreben scheitere, solle dieselbe sich mit der Frage beschäftigen, welche Maßregeln weiter zu ergreifen seien. Es herrscht eine große Aufregung in der Versammlung. Die Linke und das linke Centrum scheinen zu wollen, daß in öffentlicher Sitzung ein Beschluß gefaßt werde.

Versailles, 20. Jan., 5¼ Uhr Nachm. Die Nationalversammlung spricht sich einstimmig, mit Ausnahme von sechs Mitgliedern der Rechten, für die neue von Batbie vorgeschlagene Tagesordnung aus, dahingehend, daß der gestrige Beschluß in keiner Weise ein Mißtrauensvotum gegen Thiers bedeute und die Versammlung sich an den Patriotismus desselben wende, indem sie die Annahme seiner Demission verweigere. Eine Deputation begibt sich hierauf zu Thiers, um ihm diesen Beschluß der Versammlung zur Kenntniß zu bringen. Die Sitzung wird indessen aufgehoben.

Versailles, 20. Jan., 7½ Uhr. Nationalversammlung. Benoist d'Azy theilt mit, Thiers habe der Deputation geantwortet, er willige ein, im Dienste der Nationalversammlung und des Vaterlandes zu bleiben. Ueber die Demission der Minister habe er Nichts geäußert.

Paris, 19. Jan. Von Marsaille kam der Rentencours heute mit 40 Centimes Baisse. Man sprach (in sensationeller Weise) von großen militärischen Vorkehrungen. Die hiesige Börse ward vorübergehend davon influirt.

Landtag.

Dem Einlauf der Kammer der Abgeordneten vom 14.—17. Januar entnehmen wir Folgendes: Vorstellung rechtsmainischer Orte zwischen Miltenberg und Wertheim, „die Ausführung der Eisenbahn Miltenberg und Wertheim betr." Angeeignet vom Abg. G. Fr. Kolb. Vorstellung und Bitte des Stadtmagistrates Arnstein: „Errichtung einer Omnibus-Verbindung mit Eßleben betr." Angeeignet vom Abg. Dr. Ruland. Bitte der auf dem rechten Mainufer gelegenen Gemeinden Miltenberg, Reistenhausen, Fechenbach, Dorfprozelten und Faulbach: „die Erbauung einer Eisenbahn von Aschaffenburg nach Wertheim auf dem rechten Mainufer betr." Angeeignet von dem Abg. Hauck. Bitte der auf dem rechten Mainufer gelegenen Gemeinden Großheubach, Röllberg, Schmachtenberg, Röllfeld und Klingenberg, desselben Betreffs. Angeeignet vom Abg. Hauck. Bitte der auf dem rechten Mainufer gelegenen Gemeinden Elsenfeld, Schippach, Rück, Eschau, Sommerau, Eichelsbach, Hausen, Hofstetten, Erlenbach, Hobbach, Streit und Mechenhart: „die Erbauung einer Eisenbahn von Aschaffenburg nach Miltenberg und von da bis Wertheim auf dem rechten Mainufer betr." Ang. vom Abg. Hauck. Bitte der auf dem rechten Mainufer gelegenen Gemeinden Schweinheim, Obernau, Sulzbach, Soden, Roßbach, Volkersbrunn, Ebersbach, Leidersbach, Dornau, Kleinwallstadt, des gleichen Betreffs. Ang. vom Abg. Hauck.

München, 20. Jan. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Der Kultusminister verheißt, in sofortiger Beantwortung einer vom Abg. Sörgel gestellten Interpellation bezüglich der Reform der Gymnasien, eine Aenderung des Schulplans sowie die Einräumung eines Referentensitzes im Ministerium für eine technische Schulbehörde, wenn eine solche installirt würde. Bezüglich der Aufhebung der konfessionellen Scheidung beim Geschichtsunterricht und der schroffen konfessionellen Trennung beim Lehrpersonal erklärt er heute noch keine bestimmte Antwort geben zu können; auch hinsichtlich der Zeit der Abhilfe der angeregten Mißstände vermöge er nichts Näheres anzugeben, weil die Entscheidung der Zeitfragen von großem Einflusse hierauf sei. Die den Eisenbahnbau betreffenden Nachweisungen werden unter Beifügung des Wunsches nach Revision des Expropriationsgesetzes einstimmig genehmigt, desgleichen die Nachweisungen des Handelsministeriums für 1869.

Nachschrift.

Die Vollzugs-Vorschriften zum Reichs-Militärpensions-Gesetze vom 27. Juni 1871 geben das Diensteinkommen der einzelnen Offizierschargen des bayerischen Heeres, wie solches vom 1. Januar 1872 an maßgebend ist, in nachfolgender Weise an; die in Klammern eingefügten Zahlen geben die bis 31. Dezember 1871 bestandenen Gehälter an. Das Diensteinkommen, welches der Berechnung der Pension nach Dienstzeit und Einkommen zu Grunde gelegt wird, beträgt: Für den kommandirenden General (eines Armeekorps) 18,655 fl. (10,000); für den General-Lieutenant als Divisionskommandeur 10,531 fl. (8000); für den General-Major als Divisionskommandeur 8731 fl. (war in Bayern nicht gebräuchlich;) für den General-Lieutenant ohne Kommando in der aktiven Armee 7906 fl. (5000); für den General-Major als Brigadekommandeur 6510 fl. (5000); für den General-Major ohne Kommando 5985 fl. (3500); für den Oberst als Brigadekommandeur 5810 fl. (war bis jetzt nicht gebräuchlich); für den Stabsoffizier als Regimentskommandeur 5054 fl., für den Stabsoffizier als Bataillonskommandeur 3522 fl. (diese Chargeneintheilung ist von der bisher in Bayern üblichen abweichend); für den Hauptmann 1. Klasse 2648 fl. (höchstens 1500); für den Hauptmann 2. Klasse 1808 fl. (1200); für den Hauptmann 3. Klasse 1564 fl. (diese Charge bestand bis jetzt in der bayer. Armee nicht); für den Premierlieut. 1104 fl. (ein Oberlieut. bezog bis jetzt höchstens 900 fl.); für den Sekondelieutenant 999 fl. (ein Unterlieutenant hatte 700 fl.). In den genannten Bezügen sind bei den Armeekorps-, Divisions- und Brigade-Kommandeuren die Gehälter, Dienstzulagen und Durchschnittsservis, bei den Stabsoffizieren die Gehälter und Durchschnittsservis, bei den Hauptleuten 1. u. 2. Kl. Gehälter, Durchschnittsservis und Entschädigung für Bedienung bei den Hauptleuten 3. Klasse dasselbe nebst 8 fl. 45 kr. für Lazarethverpflegung, bei den Premiers- u. Sekondelieutenants außerdem noch die Tischgelder mit 63 fl. eingerechnet

Nach dem der Kammer vorgelegten Entwurf zu einem Besoldungs-Status für die in pragmatischer Eigenschaft angestellten k. bayerischen Beamten werden folgende künftigen Gehalte aufgestellt: Die Präsidenten der Appellationsgerichte 5500 fl. Der Generalstaatsanwalt am obersten Gerichtshofe 4500 fl. Der 1. Oberappellationsgerichts-Direktor 4000 fl. Die übrigen Beamten werden in folgende Kategorien eingetheilt: I. a) Die Ministerialräthe und Oberappellationsgerichts-Direktoren, die 1. Direktoren der Regierungen, K. d. Innern und der Finanzen, die Direktoren der Rechnungskammer, Steuerkataster-Kommission, der Generaldirektion der Verkehrsanstalten, der General-Bergwerks- und Salinen-Administration, des Oberbergamts, der Direktor des protestantischen Konsistoriums in Speyer [1]) 3300 fl., [2]) 3500 fl., [3]) 3700 fl., [4]) 3900 fl.*) b) Die General-Sekretäre der Ministerien, die 2. Direktoren der Apellationsgerichte und Regierungen, der Vorstand des geheimen Staats- und Hausarchivs, der Vorstand des Reichsarchivs, der Direktor der Akademie der bildenden Künste [1]) 3000 fl., [2]) 3200 fl., [3]) 3300 fl., [4]) 3400 fl. II. a) Die Oberappellationsgerichts-, Oberregierungs- und Oberkonsistorial-Räthe, der Obermedizinal-Rath im Staats-Ministerium des Innern, die geheimen Legationsräthe II. Klasse, der Centralstaatskassier, der Obermünzmeister [1]) 2800 fl., [2]) 3009 fl., [3]) 3100 fl., [4]) 3200 fl. c) Die Oberrechnungs- und Oberbauräthe, der Oberbibliothekar der Hof- und Staatsbibliothek [1]) 2700 fl., [2]) 2900 fl., [3]) 3000 fl., [4]) 3100 fl. III. a) Die Räthe der Generaldirektion und Centralkassier dieser Anstalten, die Ober-Post- und Bahnamts-Vorstände [1]) 2400 fl., [2]) 2600 fl., [3]) 2800 fl., [4]) 2900 fl. b) Der geheime Hausarchivar, die Legationsräthe und Ministerialassessoren, die Appellationsgerichts-Räthe und Bezirksgerichts-Direktoren, die Regierungs-, Reichsarchivs-, Forst-, Kreisbau-, Rechnungs-, Steuer-, Konsistorial u. Kreismedizinal-Räthe, der Polizeidirektor in München, der Stadtkommissär in Nürnberg, die Oberberg- und Salinenräthe, die Oberingenieure, Oberinspektoren und Obermaschinenmeister der Verkehrsanstalten, die Oberzollräthe, die Direktoren der Central-Gemäldegalerie, des Nationalmuseums, der Kunstgewerbeschulen, der Central-Forstlehranstalt, Landwirthschafts- und Thierarznei-Schule [1]) 2200 fl., [2]) 2400 fl., [3]) 2600 fl., [4]) 2700 fl., c) Die ordentlichen Professoren der polytechnischen Schule, die Professoren der Akademie der bildenden Künste [1]) 2000 fl., [2]) 2200 fl., [3]) 2300 fl., [4])2400. d) Die Bibliothekare der Hof- u. Staatsbibliothek [1])1800 [2])2000 [3]) 2100 [4]) 2200.

(Forts. folg.)

*) Die mit [1]) bezeichnete Summe ist der künftige Gehalt in den ersten 5 Jahren; [2]) vom 8. bis inkl. 10. Jahre; [3]) v. 11. bis inkl. 15. Jahre; [4]) vom 16. bis inkl. 20 Jahre. Für jedes weitere Quinquennium soll eine Mehrung von 100 fl. eintreten.

(Stadttheater.) Am letzten Samstage hatten wir das Vergnügen, Frln. Auguste Baison, von vorjähriger Saison noch in bestem Andenken stehend, (jetzt dem Frankfurter Stadttheater angehörend) wieder einmal als Gast auf unserer Bühne zu sehen. Die Künstlerin wurde vom Publikum bei ihrem Erscheinen auf das Freundlichste begrüßt und im Verlaufe des Abends vielfach ausgezeichnet. Das zur Aufführung gelangte Shakespeare'sche Lustspiel „die bezähmte Widerspenstige" ging wie auch das nachfolgende „Nichte und Tante" von Görner sehr gut zusammen, und theilte sich mit unserem verehrten Gaste namentlich Hr. Direktor Raimann in die Palme des Abends. Wie wir hören, wird Frln. Baison im Laufe dieser Woche noch einmal hier auftreten.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 14. bis 20. Januar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 35 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 41 kr., Gerste per Zoll-Centner 5 fl. — kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 17 kr., Erbsen per Zoll-Centner 4 fl. 44 kr., Linsen per Zoll-Centner 5 fl. 18 kr., Wicken per Zoll-Centner — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 2 kr., Gerste 11 kr. gestiegen, Korn 11 kr. und Haber 5 kr. gefallen. Verkaufs-Summa 11,375 fl. 53 kr.

*** Börsenbericht.** Frankfurt, den 21. Januar. Im heutigen Privatverkehr war bei stillem Geschäft keine wesentliche Veränderung eingetreten.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17½—18½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101¹¹/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

Strichsausschreiben.

Auf Betreiben des Handelsmannes Samuel Adler in Allersheim, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, versteigert der k. Notar Herr Etzel in Aub am

Montag den 4. März 1872,
früh 9 Uhr
im Rathhause in Röttingen,

das im gemeinsamen Besitz der beiden Schuldner, Mühlarzt Martin Hümmert in Röttingen und Handelsmann Lämlein Löwenthal in Archshofen, befindliche Grundvermögen welches besteht:

a) in einem Wohnhause mit Scheuer u. Hofraum Haus Nr. 53 nebst Garten in Röttingen,
b) in circa 20 Feldgrundstücken mit einem Gesammtflächengehalt von beiläufig 7 Tagw. in der Steuergemeinde Röttinger gelegen,
c) in 4 in derselben Steuergemeinde gelegenen Wiesenparzellen von zusammen 66 Dez.,
d) in 5 in derselben Steuergemeinde gelegenen Weinbergen mit einem Gesammtflächengehalte von 1. Tgw. 35 Dez.,
e) in einem in der Steuergemeinde Tauberrettersheim liegenden Weinbergsacker mit Oedung zu 60 Dez.

Die Strichsobjekte werden erst einzeln und dann als Ganzes ausgeboten und wird je nach dem gelegten Angebote der Zuschlag ertheilt werden, welcher sofort endgiltig bei der Versteigerung erfolgt ohne daß ein Nachgebot oder ein Einlösungs- oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die nähere Beschreibung der Strichsobjekte sowie die Strichsbedingungen kommen vom 2. Februar l. Js. an bei dem obengenannten Versteigerungscommissär eingesehen werden.

Würzburg, den 20. Jan. 1872.

Der k. Rechtsanwalt.
Streit.

L. Marold,

Karmelitengasse Nr. 19,

empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als **Meterstäbe**, **Halblitergläser** für Wirthschaften, **Litergemäße** von 1 Liter bis $^1/_{20}$ Liter, sowie die conischen **Oelgemäße** von 0·2 bis 0·02 Liter, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter,

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis $^1/_{16}$ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen**, alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubiciers- oder Faßaich-Apparate werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

---

918) Ein tüchtiger **Eisenbahnbautechniker**, welcher als Geschäftsführer Bauunternehmungen lange selbstständig leitete, wird von einem älteren Bauunternehmer gesucht. Reflektant kann denn, wenn er 4 bis 5000 Thaler Kaution stellen kann, Theilnehmer des Geschäfts werden. Frankoofferten mit Abschriften von Zeugnissen A. Z. 108 gezeichnet werden post restante Bonn entgegen genommen.

922) Buchenholzkohlen und gespaltenes Buchen- und Tannenholz ist vorräthig zu haben

Holzthorgasse. Nr. 3.

917 Zwei schöne neugekalbte **Kühe** sind zu verkaufen in Burggrumbach Hs Nr. 41.

3a 921) Eine **Haushälterin** in den 30iger Jahren sucht eine passende Stelle. Zu erfragen in der Expedition.

Ein vorzüglich qualificirter mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener und langbewährter **Rentamts-Oberschreiber**, unverheirathet, wünscht eine Kautionsfähig (Franken) samt als solcher oder auch als Kanzleihilfe unterzukommen.

Gef. Offerte sub Chiffre: **H. H.** besorgt die Expedition ds. Blattes. (2577 6c

893 2b Tüchtige Spenglergehilfen werden sogleich gesucht.

Lohn per Woche 3 fl. bis 2 Thlr. bei Schmitt, Spenglermeister in Zell.

Rosen, Brautkränze & Ballguirlanden

empfiehlt in großer Auswahl

Eva Mangold.

Kohlen.

In Castel bei Mainz können aus dem Lager des Unterfertigten stets beste **Ruhr-Maschinenkohlen** und **Ofenbrand** zu billigstem Preise bezogen werden. 778 2b

J. Rühr.

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. **Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern.** Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 4

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von 353 6c

Jos. Wertheim
in Frankfurt a. M.

Zündhölzer.

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8b

J. Schimpfle in Augsburg.

---

698) Eine **Parterrewohnung** von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp. (3b

Zu vermiethen.

885 4) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp

Eine leistungsfähige Pfälzer Weinhandlung sucht zum Verkauf ihrer reingehaltenen Pfälzer-Weine einen tüchtigen und soliden **Agenten** gegen gute Provision für Würzburg und Umgegend.

Reflektanten wollen ihre Offerten mit Angabe der Referenzen sub Ch. A. Nro. 520 bei der Exp. d. Blts. niederlegen. (3c

874 2b) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Kammer und übrigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Februar zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein einfaches **Zimmer** zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

864 2b) Ein **großes Zimmer** mit schöner Aussicht, nebst Küche ist an ein älteres Frauenzimmer sogleich oder auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. bei Holzhändler Seuffert.

240 6f) Ein **Bett** und ein Stück Hausleinen Bohnenmühlgasse 8 eine St. l. billig zu verkaufen.

554 3c) Handgasse Nr. 17 ist eine **Mezanen-Wohnung** von 2 Zimmern mit Kuche sogleich zu vermiethen.

Eine perfecte **Köchin** wird gegen hohen Lohn sogleich oder auf Ostern von einer kinderlosen Familie in Dienst zu nehmen gesucht. N. in d. Exp. 592 2b

Buchbinder Gehülfen finden lohnende und dauernde Stelle.

Rob. Scamoni,
Domstraße 58.

803 3c) Ein schönes **Billard** ist billig zu verkaufen. N. i. d. E.

802 2b) I. Distr. Bachgasse Nr. 10 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Kuche, Wasserleitung &c. an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Ein junger kräftiger **Mann** sucht einen Platz als Hausknecht oder eine andere sonstige Arbeit und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl. (902

862 2b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Vordere Johannitergasse Nr. 6.

Stammholzversteigerung.

Samstag, den 27. Januar c.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden im Rathhauslokale dahier aus dem hiesigen Stadtwalde, Abtheilungen: Ehrberg, Kaltengrund, Buttenheim u. Langenteich

140 Kiefern-Stämme,
99 Eichen- „
1 Fichten- „

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben, und sind die beiden Waldaufseher beauftragt, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Ebrmann, am 18. Januar 1872.

Der Bürgermeister:
v. D.
Heusinger.

Holzversteigerung zu Dipbach,

kgl. Bezirksamtes Volkach.

Donnerstag den 1. Februar l. Js. früh 10 Uhr

werden im nahen Gemeindewalde dahier

158 Eichen-,
5 Kiefern-,
1 Aspen- und
6 Birken-Abschnitte; dann
15 Stere Eichen-Knorz- und
51 „ „ Astholz, sowie
11 Hundert Eichenastwellen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Dipbach, den 17. Januar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Eichelbrönner, Bgmstr. (26

Bekanntmachung.

Die theoretische Prüfung der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtskandidaten an der Universität Würzburg betreffend.

Seine Majestät der König haben vermöge höchster Entschließung der k. Staatsministerien der Justiz, des Innern beider Abtheilungen, dann der Finanzen vom 10. l. Mts. Nr. 14587 bezeichneten Betreffs zu genehmigen geruht, daß zur Prüfung der durch Kriegsdienstleistung und deren Folgen in ihren Studien gehinderten Rechtskandidaten die Prüfungskommission nach den in dem Ministerialausschreiben vom 15. September v. Js. (Regierungsblatt 1871 S. 1601) allerhöchst gegebenen Normen im März l. Js. auch in Würzburg wieder zusammentrete, was den Interessenten hiemit eröffnet wird.

Würzburg, den 20. Januar 1872.

Königl. Universität-Senat.
Dr. J. Sachs.
Kolbel.

Ein schönes **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Garderobe und allen sonstigen Erfordernissen, ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Fleischacher Kirchplatz Nro. 17 über 2 Stiegen rechts. (912

Ein mit Glasfenstern versehener **Gewehrschrank** wird zu kaufen gesucht. Rothe Löwengasse Nro. 7, 2. Stock. (914 2a

915] In einem neu erbauten Hause der Ludwigsstraße sind einige elegant hergerichtete Wohnungen von 7—9 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und zwar sogleich oder bis zum 1. Mai. Näh. Exp.

Ein **Portemonnaie** mit etwas Geld wurde gefunden. N. in der Exp. (903

Lehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen in einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Geschäfte mit Kost und Logis im Hause. Eintritt sogleich. Näh. Exp. (822 2b

916] Nachhülfe für Schüler der 1. und 2. Lateinschule, der Gewerbschule, des Realgymnasiums (Algebra, Geometrie), sowie Elementarunterricht in der französischen Sprache wird billig ertheilt. Nachfrage in der Exp. d. Bl.

819 4b Eine ruhige, kinderlose Familie sucht in der Nähe des Fränkischen Hofes oder Eichhorngasse eine kleine Wohnung bis 1. Mai oder August. Offerten unter O. S. besorgt die Exp.

Im Selbstverlage der **Bonitas-Bauer'schen Buchdruckerei** ist erschienen und zu beziehen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender

zum Gebrauche für Kanzleien — Gerichtsstellen — Notare — Anwälte — Rentämter — Gerichtsvollzieher — Comptoir — Gerichtsboten und Haushaltungen

für das Jahr

1872

In Taschenformat, mit Schreibpapier versehen, 11½ Bogen stark, elegant gebunden

Preis 36 kr.

Inhalt: 1. Kalender-Tabelle auf alle Tage des Jahres zum Anstreichen und Merken der Tage, 2. Genealogie des k. Hauses Bayern, 3. Kalendarium zum Eintragen und Vormerken, 4. Kalender der Israeliten, 5. Sonnen- und Mondesfinsternisse, 6. Die vier Quatember, 7. Bewegliche Feste, 8. Zeit- und Festrechnung, 9. Gradations-Stempel-Norm, 10. Wurstabelle der Preußenthaler, Kronenthaler und Fünffrankenstücke, 11. Zinsenberechnungs Tabelle, 11. Packträger-Tarif, 13. Droschkentarif, 14. Verzeichniß des bayerischen Gewichts zum Zollgewichte, 15. Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten, 16. Sehenswürdigkeiten der Stadt Würzburg, Wegweiser der Stadt Würzburg nach seinen fünf Stadtdistrikten mit alter und neuer Nummerirung, bearbeitet vom Mag.-Offizianten Wilhelm, Tabelle zur Umrechnung:

I. Des bayerischen Längenmaßes in das Metermaß.
II. Des bayer. Flächenmaßes in das Metrische.
III. Des bayer. Cubikmaßes in das Cubik-Metermaß.
IV. Der bayer. Flüssigkeitsaiche in das Litermaß.
V. Des bayer. Schäffels ꝛc. in das Litermaß und umgekehrt
VI. Das beyer. Gewicht in das Metrische.

Comptoir- und Wandkalender.

Preis **6** kr., im Dutzend **5** kr. per Stück.

Für Wiederverkäufer:

Taschen-Kalender

mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten.
Nur im Dutzend und ungebunden.
Preis **42** kr. per Dutzend.

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Buchdruckerei

---

628 6b Eine **Wohnung** ist zu vermiethen im 1. Stock in der Mitte der Stadt mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerantheil für 1. Mai.
Näh. in der Exp.

834 2b Eine **ruhige** Familie sucht bis 1. Mai c. eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen. Adressen mit Preisangabe besorgt die Expedition ds. Bl.

838 2b) Zum sofortigen Eintritt wird eine **Köchin** gesucht, welche selbstständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt.
Näh. in der Exp.

844) Zu vermiethen: kleinere Logis, große helle Zimmer mit Küche, gleich zu beziehen.
Fischmarkt Nr. 43.

784 3c Zu vermiethen eine Wohnung von 6 Zimmern im 3. Stocke nebst Zubehör auf 1. Mai. Dominikanergasse Nr. 2.

Ein **Lehrling**, mit oder ohne Lehrgeld, kann bei Sattlermeister **Nieberlein** in die Lehre treten. (904

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten u. Börsen Zeitung von **A. Dann in Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. vierteljährig abonnirt. Probenummern gratis.
97 28 14)

734 2) Eine **Mezzanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist bis Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Anna Margaretha Grundel, Häfnerskind, 1 J. 7 M. a. — Joh. Kummer, Kleidermacherin, 36 J. a. — Katharina Göpfert, Arbeitersfrau, 51 J. a. — Bernhard Baumgarten, Kellner, 50 J. a. — Barbara Richter, Privatierswittwe, 70 J. a. — Nikolaus Endres, Lohnkutscher, 61 J. a. — Josepha Erbacher, Privatiere, 82 J. a.

Ausverkauf.

Wir theilen in Folge häufiger Anfragen mit daß der **alljährige Ausverkauf**

Dienstag den 23. ds. alle früh 9 Uhr beginnt.

Ullmann & Strauß.

N. S. Ballkleider werden in den Abendstunden von 5—7 Uhr ausverkauft.

Größte Auswahl.

Avis für Damen.

Billigste Preise.

Wir haben Herrn **A. Rügemer** den Verkauf unserer **Corsetten** für Würzburg übertragen.

Ch. Noell Frères & Cie. Paris. — **Thamian & Cie.** London. — **Dörfel Söhne.** Ebenstock.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle mein Fabriklager

Corsetten

in größter Auswahl von 36 kc. an bis zu den feinsten Façons, **Crinolinen** in Shirting, Cartun und Wollstoff, Roßhaarröcke und Tournüren neuester Façon.

A. Rügemer.

Todes-Anzeige.

Am 22. Januar Morgens 4 Uhr verschied selig in dem Herrn nach kurzem Krankenlager im 52. Lebensjahre an Gehirnentzündung mein geliebter Gatte

Herr

Wilh. Kellermann,

kgl. Bezirksgerichtssekretär.

Indem wir liebe Verwandte und Freunde hievon in Kenntniß setzen, bitten wir um stille Theilnahme, und laden zu der Mittwoch den 24. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden feierlichen Beerdigung höflichst ein.

Die tieftrauernde Wittwe
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.

Montag, den 22. Januar 1872.
1. Vorstell. im 7. Abonnement.
Der letzte Brief.
Lustspiel in 3 Akten von Sardou.

Dienstag, den 23. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Zum dritten Male:
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

---

929) Gegen hohen Lohn wird für Ostern eine tüchtige **Köchin** gesucht. Näh. in der Exp.

---

960 Ein reinliches, ordentliches Mädchen, das kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp.

---

935) Ein großes oder zwei kleinere **Zimmer** werden bis 1. Februar in einem anständigen Hause zu miethen gesucht.
Adressen unter **Nr. 100** besorgt die Expedition.

---

927) Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., 3. Stock, in der Nähe des Marktes, ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Randersacker.

920) In der Frühmeßstiftung sind **150 fl.** hinzuleihen.
Wagner, Pfleger.

---

924) Eine **Beigeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Ein solides **Frauenzimmer** wünscht in einen Dienst sogleich einzutreten. Zu erfragen in der Exp. d. Blts. (947

---

936) An der Brücke Nr. 15 ist ein einfach **möblirtes Zimmer** um 5 Gulden an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen.

---

934 Ein fausse-montre wurde von der Rothscheibengasse bis zum neuen Bahnhof verloren. Abzugeben gegen Belohnung i. d. Exp.

---

933 Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Näh. i. d. Exp.

---

942) Ein **Laden** wird auf 1. Februar zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

---

945) Eine **Wohnung**, Parterre, welche sich zu einem Geschäfts-Lokal eignet, wird auf 1. Februar zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

---

946) Mittwoch den 17. Januar wurde ein **Portemonnaie** mit etwas Geld gefunden. Abzuholen bei Lohnkutscher Lampert in der Zellerstraße Nr. 21.

Zu vermiethen

in Mitte der Stadt an schöner Lage in erster Etage eine **Wohnung** von fünf geräumigen Zimmern (Salon), Küche, Magd- u. Bodenkammer, Altane ꝛc. auf ersten Mai. Einzusehen von 11 bis 1 u. 2—4 Uhr. Näheres in der Exped. (955

Commis-Stelle-Gesuch.

939 Ein junger Mann, der in Colonial- und Schnittwaarengeschäften servirte und mit **Buchführung** und **Korrespondenz** gehörig vertraut ist, sucht seine Stelle zu verändern.
Gefällige Offerte unter R. J. 35 nimmt die Expedition ds. Blts. entgegen.

---

2 fl. Belohnung.

Eine weiß und graue **Katze** hat sich verlaufen. Anzuzeigen Wohlfahrtsgasse Nr. 9, 2 St. (948

Ein **Hausknecht** mit guten Zeugnissen kann sogleich eintreten bei
954) **C. Diem**, Conditor.

---

951 Eine schwarz und weiße Katze, vorne am Schweife weiß, hat sich verlaufen. Ueberbringer eine gute Belohnung. Büttnersgasse Nr. 18.

---

958 3a Ein schönes, möblirtes Zimmer ist in der Nähe der Domstraße zu vermiethen.
Näheres in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Maria Franz Xaver Ullmann, Handlungsreisender, mit Margaretha Maria Heimbeck von Unterdürrbach.

Johann Mayer, Hilfsbremser, mit Barbara Rüthlein von Kitzingen.

Hofbrauhaus.

Heute Montag den 22. Januar:

Grosse Vorstellung der Komiker

mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Dienstag den 23. Januar

im Schönbrunnen.

Der vor kurzem in diesem Blatte erwähnte und in Neustadt a. d. S. an einen hiesigen Metzger um 246 fl. 45 kr. verkaufte Faselochs, welcher von Männern von Fach auf 11 bis 12 Zollzentner geschätzt, wurde von Metzgermeister Frankenfelder dahier geschlachtet und wiegt derselbe bloß 8 Centner und hatte bloß 40 Pfund Fett im Leibe gehabt. Dieses zur Notiz für solche Fachmänner. [931

Friedrich Haupt, Metzgermeister.

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Schweinfurt, den 19. Januar 1872. [2a

J. M. Ruppert, Agent.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Mittwoch den 24. Januar 1872,

Vormittags 10 Uhr

in seinem Bureau — Ochsenplatz Nr. 1 —

37 Eimer 68er
45 Eimer 70er } Frankenweine,

gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungslustige freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Januar 1872.

Fritz Reiß. [2a

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der verlebten Wtt. Margaretha Sartorius dahier irgend welche Forderung zu machen haben, werden gebeten, solche binnen 14 Tagen im 2. Dist. Nr. 34 geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß ohne Rücksicht hierauf zur Theilung gebracht werden würde. Zugleich werden Diejenigen welche von der Vorgenannten etwas in Händen haben, ersucht, binnen gleicher Frist Solches ebendaselbst zu entrichten bez. auszuhändigen.

Würzburg, den 22. Januar 1872.

943] **Die Erben.**

---

938) **8000 Gulden** werden auf 1. Stelle gesucht.
Näh. in der Exp.

---

932) Es wird sogleich ein kräftiger **Bursche** gesucht.
Näh. in der Exp.

---

941) Es werden täglich **30 Maas Milch** zu liefern gesucht. Wo? sagt die Exp.

---

937) **4000 Gulden** sind gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Wo? sagt die Exp.

Danksagung.

Für die liebevolle und aufrichtige Theilnahme bei dem Leichenbegängniß unserer nun in Gott ruhenden theueren Mutter, Frau

Barbara Richter,

Privatiers-Wittwe,

sagen den innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 20. Januar 1872.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse zufolge verschied am 20. Januar früh halb 1 Uhr, gestärkt durch die hl. Sakramente, an einer Herzlähmung unsere theuerste Tochter, Schwester und Nichte,

Fräulein

Apollonia Michel,

Tuchbleichers-Tochter.

Sie ward geboren zu Würzburg 1850 und erreichte sonach ein Alter von 21 Jahren und 6 Monaten.

Der Trauergottesdienst findet Mittwoch den 24. Januar früh 10 Uhr in St. Peter statt, wozu theilnehmende Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg am 22. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joseph Michel.
Barbara Michel, geb. Friedel.

Für Maskenballe

empfiehlt alle Arten

Gold- & Silber-Borden, Fransen etc.

unter Zusicherung der billigsten Preise

August Frank.

vis-à-vis dem Württemberger Hof.

---

923) **Eine ruhige kinderlose Familie sucht bis 1. Mai a. c. eine freundliche Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör.**
Näheres Semmelsstraße Nr. 63, 1. Etage.

Aechte Glycerinseife.

Macht die Haut blendend weiß und zart und verhindert das Rauhwerden derselben, à St. 18 u. 12 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

---

940) Eine kleine, ruhige Familie sucht im 1. Distrikt auf 1. Mai eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern. Näheres bei Sattler **Steinmetz**.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Offene Stellen:

Gemischtes Waarengeschäft (Lohr) 1 Verkäuferposten,

Tuch- & Schnittwaaren-geschäft (Schweinfurt) 1 desgl.,

Colonialwaareng-schäft (Bamberg) 1 Posten für Magazin, 1 do. für Magazin und Laden (Aschaffenburg),

Bankgeschäft (Würzburg) 1 Posten für einen gewandten Comptoiristen.

Union.

„Der kath. Bürger-Verein" hat die Mitglieder der „Union" zu seinen wöchentlich an den Dienstagen im Saale des Gesellenhauses stattfindenden **Gesellschafts Abenden** eingeladen, wovon die Letzteren mit dem Wunsche zahlreichen Besuches benachrichtigt werden.

Der Ausschuß.

Dauch's Wirthschaft.

952) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

---

930) Schuhmacher **Dütsch**, vordere Johannitergasse Nr. 12, sucht einen **Arbeiter.**

Gotthard-Eisenbahn.

Subscription

auf 68000 Actien der Gotthardbahn-Gesellschaft à 500 Franken, ausgegeben zu 100%, welche während der Bauzeit 6% Zinsen und später Dividende genießen.

Zeichnungen für **Montag, den 22. und Dienstag, den 23. Januar 1872** nehme an und können die nähern Bestimmungen in meinem Comptoir eingesehen werden.

Joseph Scheidt,
Bank- und Wechselgeschäft.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Kaufmann Freudenreich, Schmalzmarkt, verlassen, und einen andern — in derselben Straße, im Hause des Herrn Kaufmann „**Krämer, Rhön-Depôt**" bezogen habe.

Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch ferner mir in meinem neuen Lokal schenken zu wollen.

Bringe zugleich mein reich assortirtes Lager, bestehend in Blumen, Federn, Band, Tüll, Blonden, und ausgarnirten Hüten ꝛc. ꝛc. ꝛc., und alle in das Putzgeschäft einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Achtungsvoll
F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt,
neben dem Rhön-Depôt.

Die
Bayerische Vereinsbank
in München

gewährt Anuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, **unentgeldlich** Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Arnstein, den 20. Januar 1872.

Feulner, Stadtschreiber.

Die
Bayerische Vereinsbank
in München

gewährt **Annuitäten-Darlehen** an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, **unentgeltlich** Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Marktheidenfeld, den 20. Januar 1872.

M. A. Klein.

913] In einer anständigen Familie werden ein paar **Handlungslehrlinge** in

Kost und Logis

zu nehmen gesucht.

Näheres sub M 304 in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Zwei Parterre-Zimmer mit Küche sind sofort zu vermiethen. Näheres Handgasse Nro. 8, von 1 bis 2 Uhr Mittags. (648 2

1975 13) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Michael Ritter, Bote von Münnerstadt und Kissingen, fährt vom 29. Januar d. Js. an anstatt, wie früher am Donnerstag, jetzt jeden Montag von Münnerstadt über **Kissingen nach Würzburg,** und ist derselbe jeden Dienstag von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr im Gasthause zum Engel. Er besorgt zugleich auch Bocklet, Aschach, Steinach, Rüdlingen, Arnshausen, Poppenhausen, Kronungen, Geldersheim. Derselbe bittet um geneigtes Zutrauen, und verspricht pünktlichste Besorgung unter billigster Fracht.

Michael Ritter.

Gutes Ruhrer Fettschrot zu Maschinen- und Ofenheizung, sehr gute Schmiedekohlen sind zu billigen Preis zu haben bei

Gebr. Brod & Mehling.

Mehl in ausgezeichneter Qualität

	Nr. 00.	0.	1.
pr. Pfd.	9 kr.	8½ kr.	8 kr.

empfiehlt

Carl Straub,
731 2b) Hahnenhof.

911] Mehrere tüchtige Cigarrenarbeiter finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Carl Fried. Franck
in Gemünden a. M.
Bahnhofstraße.

---

702) Eine **perfekte Herrschaftsköchin,** welche auch **Stelle** als **Haushälterin begleiten** kann, sucht **aufs Ziel Ostern sogleich eine Stelle** hier oder auswärts.

Näh. in der Exp. (3

Für Gutsbesitzende!

Ein geb. **Landwirth,** von angenehmem Aeußern u. beträchtl. Vermögen, wurde a. j. jetzt höh. Dienstverhältniß treten, wenn er durch eine auf Neigung beruhende Heirath ein Gut übernehmen könnte. Nachweis und Discretion selbstverständlich. Franco-Offerten unter Z. D. 869 besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a M.**

(907 2a

Ein **Hausaltar** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Semmelsgasse Nro. 32. (906

Hofgut Püssensheim sind 100 Schaff **Kartoffeln** zu verkaufen. 906

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vrm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 3 U 5 M. früh u 7 U. 25 M Ab. Lokal u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u 12 U. 15 M. Nachts

Abgang v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M Nachm u 8 U. 10 M Nachts Lokal u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz 5 U. 5 M Ab., Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt. Lokal u. gem. Züge 8 U. Ab. u 11 U. 25 M. Nachts

Abgang v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz 3 U. 10 M früh, 10 U. 30 M Vorm., 1 U. 35 M Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab Post 9 U Vorm u. 11 U. 55 M Nachts Lok.- u. gem Züge 3 U 15 M. früh, 2 U. Nachm. u 8 U 10 M Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang v. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 3 U 30 M. früh u 7 U 35 M Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 60 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M Vorm und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M Mittags, 5 U 5 M Abends und 9 U. 30 M Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M Nachm. Postzüge 4 U. früh u 10 U. 40 M. Vorm Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Ank. 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u 6 U. 20 M. Ab

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang v. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Courier 8 U. 15 M. früh, 1 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Courier 8 U. 15 M. früh direkt Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda v. Bretheim: Personen. 8 U. 41 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U. Nachm u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda v. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenbusfahrten v. Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Gisselbach 4 U. 30 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm

№ 20. Dienstag den 23. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Entwurf zu einem Besoldungs-Status für die in pragmatischer Eigenschaft angestellten kgl. bayerischen Beamten. (Forts.) IV. a) Die Hauptkassiere der Staatsschulden Tilgungsanstalt und der Zentral-Staatskassa Kontroleur [1]) 2300, [2]) 2500, [3]) 2900, [4]) 2700. b) Die Kontroleure der Staatsschulden-Tilgungs-Hauptkassen, die Kreiskassiere und Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkassiere, der Zentral-Zollkassier [1]) 2100, [2]) 2300, [3]) 2400, [4]) 2700. c) Die geheimen Archivare, die Oberzoll-Inspektoren und der Inspektions-Kommissär der Gränzzollwache, der General-Bergwerks- und Salinen-Hauptkassier, der Vorstand des Haupt-Stempel-Verwaltungs- und Verlagsamtes [1]) 2000, [2]) 2200, [3]) 2300, [4]) 2400. d) Die geheimen Sekretäre im Referatsdienste, die Kreisbaubeamten [1]) 1800, [2]) 2000, [3]) 2100, [4]) 2200. e) Die geheimen Ministerial-Rechnungs-Kommissäre, die geheimen Sekretäre des formellen Dienstes, die geheimen Registratoren des Staatsrathes, der Ministerien und des Staatsarchives [1]) 1600, [2]) 1800, [3]) 2000, [4]) 2100. V. a) Die Post- und Bahnamts-Vorstände nebst dem übrigen Personal der Verkehrsanstalten der II. Kategorie [1]) 1800, [2]) 2000, [3]) 2100, [4]) 2200. b) Die Ministerial-Sekretäre I. Klasse, die Regierungs-, Reichsarchivs-, Steuer-, Oberzoll-Assessoren, der Konsistorial-Assessor, die General-Bergwerks- und Salinen-, dann Oberbergamts-Assessoren [1]) 1700, [2]) 1800, [3]) 1900, [4]) 2000. c) Die außerordentlichen Professoren der polytechnischen Schule [1]) 1500, [2]) 1600, [3]) 1700, [4]) 1800. VI. a) Die 2. und 3. Appellationsgerichts- und 1. Bezirksgerichts-Staatsanwälte, der Oberkommissär der Polizeidirektion München, die Bezirksamtmänner und Bergamtmänner, der Zentralstaatskassa-Zahlmeister, die Kreiskassa- und Schulden-Tilgungs-Spezialkassa-Kontroleure und Oberbuchhalter der Staats-Schuldentilgungs-Hauptkassen, die Salinen-Inspektoren, der Zentralzollkassa-Kontroleur [1]) 1800, [2]) 2000, [3]) 2200, [4]) 2300. b) Die Bezirksgerichtsräthe, Stadt- und Landrichter, der Obergerichtsschreiber am obersten Gerichtshofe, die Kommissäre der Polizeidirektion und der Oberinspektor des Sicherheits-Instituts, die Direktoren der Straf- und Polizei-Anstalten, die Archivs-Konservatoren, die Professoren der Lyzeen, Industrieschulen, der Human- und Realgymnasien, der Kunstgewerbeschule, dann der Zentral-Forstlehranstalt, Landwirthschafts- und Thierarzneischulen und die Schullehrer-Seminar-Inspektoren, die Oberaufschlagsbeamten, die Rentbeamten und Forstmeister, die Baubeamten — Bauamtmänner, der Rechnungskommissär des k. obersten Rechnungshofes, der Hofbräuhausbeamte und der Staatsguts-Verwalter in Schleißheim, die Bergmeister, der Bergwerks- und Salinen-Hauptkassa-Kontroleur, der Kontroleur des Haupt-Stempel-Verwaltungs- und Verlagsamtes, der Kassier bei der Steuer-Kataster-Kommission, der Hauptzollamts Verwalter der Zoll Inspektoren und der Hauptbuchhalter der General-Zoll Administration, der Material Verwalter, Kassier und Münzmeister des Haupt Münz- und Stempelamtes [1]) 1600 fl., [2]) 1800, [3]) 2000, [4]) 2100. c) Die Kustoden der Hof und Staats Bibliothek, der Vorstand des Kupferstich Kabinets [1]) 1400, [2]) 1600, [3]) 1800, [4]) 1900. VII. Der Registrator des Staats Archivs, die Rechnungs Kommissäre und Registratoren der Ministerien, der Etatsbuchhalter der obersten Baubehörde, die Inspektoren der Staatserziehungs Anstalten, der Bureau Sekretär des Staatsrathes, die Sekretäre des Oberkonsistoriums, des obersten Rechnungshofes und des Reichsarchives, die Sekretäre der Staats Schuldentilgungs Anstalt, die Central Staats-Kassa-Buchhalter, die Zahlmeister bei den Kreiskassen und der Staats-Schuldentilgungs-Anstalt, der Stempelverwalter der Pfalz, der Kontroleur des Haupt-Münz- und Stempel-Amtes, die Salzbeamten, die Haupt-Salzamts-Kassiere und Bergamts-Assessoren, der Grenzwachbureau-Inspektor und der Material Verwalter der General-Zoll Administration, die Beamten bei der Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten der III. Kategorie, der Sekretär der Akademie der Wissenschaften, der Sekretär, dann der Kassa- und Rechnungsführer bei der polytechnischen Schule und der Centralwirthschaftsschule in Weihenstephan, die Kassa- und Rechnungsführer der Akademie der Wissenschaften und der bildenden Künste. [1]) 1400, [2]) 1600, [3]) 1700, [4]) 1800 fl. s

(Schluß f.)

Nach der vom k. Kriegs-Ministerium veröffentlichten Zusammenstellung der Verluste der bayerischen Armee im Kriege gegen Frankreich 1870/71 betrug der Gesammtverlust: 162 Offiziere Junker, 1597 Unteroff. u. Soldaten todt: 561 Offiziere u. 10,598 Unteroffiziere und Soldaten verwundet; 22 Offiziere und 1083 Unteroffiziere und Soldaten gefangen; 2 Offiziere und 2363 Unteroffiziere und Soldaten vermißt; mithin 747 Offiziere u. 15,641 Unteroffiziere und Soldaten = 16,388. Von den Verwundeten sind inzwischen gestorben 118 Offiziere und 1169 Unteroffiziere und Mannschaften und von den Vermißt gehen zur Zeit noch 2 Offiziere und 777 Unteroffiziere und Mannschaften ab. Der Verlust an Pferden betrug: 113 Offiziers- und 1549 Dienstpferde = 1662. In den betreffenden Tabellen sind die Verluste nach Abtheilungen und dann nach einzelnen Schlachten und Gefechten ausgeschieden und es treffen von den Mannschaften auf das I. Armeekorps ein Gesammtverlust von 554 Offizieren und 11,478 Unteroffizieren und Soldaten = 12,032; auf das II. Armeekorps 179 Offiziere und 3878 Unteroffiziere und Soldaten = 4057, dann auf die übrigen Abtheilungen 14 Offiziere und 285 Unteroffiziere u. Soldaten = 299 Mann.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle I. Cl. in Scheinfeld.

Digitized by Google

Die k. Pfarrei Gemünden wurde dem Priester J. Wagner Pfarrvikar in Klosterheidenfeld übertragen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Weißenbach, B.-A. Brückenau, wurde dem Schuldienstexspectanten Gg. F. Dietsch von Hohenhausen, der Schul- und Kirchendienst zu Helmstadt, B.-A. Marktheidenfeld, dem Lehrer Joh. B. Büttner von Augsfeld übertragen.

Die Bahnlinie Gemünden-Elm (6,12 Meilen gleich 12,24 Stdn.) wird am 1. Mai mit den Stationen ab Elm: Vollmerz 0,36 Meil., Sterbfritz 1,33 Meil., Jossa 3,06 M., Mittelsinn 3,77 M., Burgsinn 4,45 M., Rieneck 5,34 M. und Gemünden 6,12 M. eröffnet. Die Stationen Elm bis Jossa liegen auf preußischem, die übrigen auf bayer. Gebiet. Täglich werden 4 Züge mit einer Fahrzeit von 1½ Stunden verkehren; bereits wird die Linie mit Materialzügen befahren.

Die Eröffnung der II. Schwurgerichtssitzung unseres Kreises wurde nicht auf den 2., sondern auf Montag den 8. April l. J. festgesetzt; Präsident wie schon berichtet der k. Appellrath Hr. L. Haus, Stellvertreter desselben der Rath am k. Bezirksgerichte dahier Hr. Otto Behr.

Bei der gestern im historischen Verein stattgehabten Wahl des Vorstandes und Ausschusses für das l. J. wurden die sämmtlichen bisherigen Mitglieder desselben wieder gewählt.

Aschaffenburg, 22. Jan. Vorigen Samstag fiel im Winterhafen ein Junge von 4 Jahren in's Wasser und wurde durch die Entschlossenheit und Geistesgegenwart einer hiesigen jungen Dame mit eigener Gefahr gerettet. (Asch. Ztg.)

München, 21. Jan. Die Beschwerde des Bischofs von Augsburg wird nächsten Dienstag in der Kammer der Abgeordneten zur Berathung gelangen; man glaubt, daß die Debatte mindestens drei Tage beanspruchen werde.

München, 21. Jan. Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, ist die bayerische Staatsschulden Verwaltung in der Lage, demnächst bekannt geben zu können, daß der Rest des 5proz. Militäranlehens von 1870 zur sofortigen Heimzahlung gekündigt und das 5proz. Eisenbahnanlehen vom selben Jahre ebenfalls heimbezahlt eventuell in eine 4½proz. Schuld konvertirt werde.

München, 21. Jan. Bei der Cavalerie Bayerns, bei welcher bis jetzt nur eine Klasse von Rittmeistern bestund, sollen Rittmeister I. und II. Klasse eingeführt werden. Die Benennung: Divisionskommandant, Brigadekommandant, Regiments-Kommandant soll in Divisionskommandeur, Brigadekommandeur ꝛc. umgeändert werden.

München, 21. Jan. Se. Maj der König hat jüngst den Kaiser von Rußland aus Anlaß der Abwendung drohender Lebensgefahr auf einer Bärenjagd telegraphisch auf's Wärmste beglückwünscht. (Ein verwundeter Bär, der gegen den kaiserlichen Stand losstürzte, brachte das Leben des Kaisers in die höchste Gefahr; der Bär wurde aber durch einen Schuß Sr. Majestät selbst getödtet.)

München, 22. Jan. Die Steuerkatasterkommission wird am 1. Februar aufgelöst, und es tritt an deren Stelle ein Katasterbureau.

Landau, 20. Jan. Heute Nachmittag ist Herr Obeauditor und Kriegsministerialreferent v. Bürger von München hier eingetroffen. Derselbe ist vom Kriegsministerium beauftragt, sich nach Landau zu begeben, um an Ort und Stelle die Grundlagen der Veräußerung der entbehrlichsten Festungswerke an die Stadtgemeinde Landau zu vereinbaren.

Greiz, 18. Jan. Die Fürstin-Mutter Karoline Reuß ä. L., geborene Prinzessin von Hessen Homburg, ist heute im Alter von 53 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung verschieden.

Wien, 21. Jan. Der Dichter Franz Grillparzer ist gestern nach eben vollendetem 81. Lebensjahre gestorben.

Ausland.

Schweiz. Bern, 22. Jan. Der Ständerath hat bei Fortsetzung der Berathung über Revision der Bundesverfassung für Aufhebung der Spielbanken eine Frist von fünf Jahren vom Tage der Annahme der Verfassung angesetzt.

Frankreich. Versailles, 22. Jan. Sämmtliche Mitglieder des diplomatischen Korps haben ihrer Freude über die glückliche Lösung der Krisis Ausdruck verliehen. In den Versammlungen der parlamentarischen Gruppen herrscht der Wunsch nach einer dauernden Verständigung zwischen Thiers und der Nationalversammlung. Man versichert, Thiers werde künftighin seltener in die Berathungen eingreifen. Die Frage der Rückkehr nach Paris scheint auf lange Zeit vertagt zu sein. Es herrscht allerwärts Ruhe. Thiers begleitete den russischen Botschafter Fürsten Orloff nach einer mit ihm gehabten Unterredung nach Paris.

Paris, 20. Jan. Die meisten Mächte machten der *französischen* Regierung Vorstellungen in Betreff der unliebsamen Folgen einer Kündigung der Handelsverträge.

Landtag.

Ueber die Vertheilung der Remunerationen an das Personal der Verkehrsanstalten ist nun im Ausschusse Beschluß gefaßt und wurde der Vertheilungsplan der Regierung angenommen. Darnach sind die Remunerationen nach den Leistungen in 3 Kategorien eingetheilt und erhält die erste Kategorie im Status A (Pragmatische Beamte) jeder Einzelne 158 fl. 48 kr.; Status B u. C (Expeditoren, Obermaschinisten, Assistenten u. Amtsgehilfen) 80 fl. 24 kr.; Status D I (Oberkondukteure, Führer, Oberwagenmeister) 113 fl. 45 kr.; D II. (Kondukteure, Wagenmeister, Führer II. Klasse ꝛc.) 80 fl. 30 kr.; D III. (Heizer, Wagenwärtergehilfen, Stationsdiener im Rangeur- und Fahrdienst) 70 fl.; D IV. (Bahnwärter) 30 fl. In der 2. Kategorie der Leistungen: Status A 108 fl. 20 kr.; Status B u. C 56 fl. 50 kr.; Status D I. 75 fl. 52 kr.; D II. 58 fl. 22 kr.; D III. 46 fl. 38 kr., D IV. 25 fl., endlich in der dritten Kategorie: Status A 61 fl., B u. C 26 fl. 36 kr.; D I. 37 fl. 53 kr.; D II. 29 fl. 8 kr.; D III. 22 fl. 40 kr.; D IV. 12 fl. 30 kr. Dazu kommen 40% Zuschlag für die Leistungen in allen Kategorien für die sämmtlichen Bediensteten des Status D I., II. u. III. mit Ausnahme der Bahnmeister, Stationsmeister, Wagenmeister an kleinern Stationen, der Wechselwärter und Stationsdiener im Staatsdienst. Im Ganzen treffen auf die Beamten im pragmatischen Dienste 17,771 fl.; auf den Status B und C (Expeditoren ꝛc.) 30,440 fl. Im Güter-, Billeten- und Gepäckdienst kommen auf den Oberpacker 27 fl. 5 kr. Packer und Bureaudiener 20 fl. 56 kr., Stationsdiener u. Bureaudienergehilfen 16 fl. 40 kr.; im innern Dienst: Hausmeister 54 fl. Bureaudiener 41 fl. 40 kr., D III. 33 fl. 20 kr. Auf den Status D treffen im Ganzen 251,761 fl. oder 84% der Gesammtsumme, auf Status B u. C 10%, auf Status A 6%. Auf die Post kommen 46,070 fl.; das Personal der Bodenseedampfschifffahrt ungefähr den halben Monatsgehalt. Bei der Berathung im verstärkten II. Ausschusse der Kammer der Abgeordneten beantragte Referent Zustimmung zu den in der Vorlage der Staatsregierung aufgestellten Grundsätzen.

München, 22. Jan. Die Abgeordnetenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die von der Staatsregierung beantragte außerordentliche Remuneration des Personals der Verkehrsanstalten mit 360,000 fl., ferner die Nachweisungen über die Ausgaben der Ministerien des Kultus und des Innern im Jahre 1869 einstimmig genehmigt.

Main;, 19. Jan. (Marktbericht.) Am heutigen Markte war keine Aenderung, derselbe verlief ebenfalls in ruhiger Haltung. Zu notiren ist: Waizen 15½—15¾ fl. nach Qualität, Korn 11¼—11½ fl., Gerste, Pfälzer, 9½—9¾ fl., fränkische 10—10¼ fl., Haber 4⅝—5 fl. Rüböl verkehrte sehr ruhig, effektiv 27 fl. ohne Faß, Leinöl 21¾—22 fl., Mohnöl 38—39 fl., Kohlsamen 22—23 fl. Hülsenfrüchte nicht sehr begehrt und ziemlich unveränderte, ebenso Kleesamen. Repskuchen 94—97 fl.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 22. Januar. Die Börse constatirte mit dem heutigen Tage, daß sie den Weg der Hausse nicht nur nicht zu verlassen, sondern im Gegentheil weiter auf demselben vorzugehen gesonnen sei. Die Stimmung war eine sehr animirte und das Geschäft in fast all' seinen Theilen ein recht lebhaftes. Staatsbahnen wurden bis zu 421 bezahlt, Creditactien mit 357, und Lombarden auf gute Berliner Notizen hin, bis 221, nachdem sie lange nicht über 217 hinauskommen konnten. Nur Nationalbank war heute matt, 898, da man wissen will, daß die österreich. Regierung den neuen Statuten derselben die Genehmigung verweigern werde. Silberrente lebhaft gehandelt und mit 64¾ bezahlt. Das größte Geschäft außer in obigen Speculationswerthen fand aber entschieden in Loosen statt, von denen österreich. 60er mit 94¾—⅞ bezahlt und 1854er sehr begehrt waren. Raab-Grazer bei lebhafter Nachfrage, 86, ebenso Donau-Regulirungsloose und Finnländer gesucht. Ungarloose, 117¾. Auch die kleineren Gattungen dieser Branchen im Verkehr. Von Banken waren Darmstädter wieder höher, 491, auf das on dit einer sehr guten Dividende hin; ferner waren Provinzial-Disconto, Württemb. Notenbank und die hiesigen Institute beliebt und theilweise besser bezahlt. Bahnen dagegen erfreuten sich weniger Beachtung, und sind nur Oberhessen, österr. Franz-Joseph, junge Staatsbahnen, ungarische Ost und Alföld in größeren Posten umgesetzt werden. Von

Digitized by Google

Prioritäten Elbthal fest bei 96. — Pfandbriefe russische wie preußische, anhaltend beliebt. — In Amerikanern verhältnißmäßig beschränkter Umsatz, 1874er 95¹/₄, Calafornia-Extension 99³/₄, Union Pacific 79. Sehr gute Meinung bringt man der durch Rothschild zur Auflage kommenden neuen Anleihe von Doll. 15 Millionen der Stadt New-York entgegen. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 359¹/₈, Lombarden 221¹/₄, Staatsbahn 420 ₰ bez., Galizier 271¹/₂, 1860er Loose 94¹/₈ —⁵/₈, Ungar. Loose 116 bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¹/₂ bez., 4½% 100¹/₈ bez., 4% 95⁵/₈ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 116¹/₂ G., Bayer. Ostbahn 149⁷/₈ bez., neue Em. 134¹/₂ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11⁵/₈ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57¹/₂—58¹/₂ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 17¹/₂—18¹/₂ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Ansbacher Bier
per Liter 6 u. 8 kr.
in vorzüglicher Güte frische Sendung bei
Math. Kuenzer,
51) Hörleinsgasse Nr. 8.

Café Restaurant Becke.
7662) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 8 kr.
Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¹/₁ Liter 9 kr.
Carl Becke.

19) Ein älterer Herr sucht bis zum 1. Febr. in einer ruhigen Haushaltung **1 gut möbl. Zimmer,** mit oder ohne Cabinet. Adressen an die Exp.

959) **Unterricht** in der kaufmännischen Arithmetik wird zu nehmen gesucht. Offerte beliebe man in der Exped. ds. Bl. unter **A. Z.** zu hinterlegen.

36 2a) Es wird ein **Milch-Lieferant** gesucht. Näh. in der Expedition.

16) Ein **junger Mensch** mit schöner Handschrift, Kanzlei-Kenntnisse besitzend, wünscht mehrere Stunden des Tages Beschäftigung. Näh. in der Exp.

72) Es ist ein **möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen breite Schloßgasse Nr. 8.

39) Ein **halber Sperrsitz-Platz** wird gesucht. Näh. Grabenberg Nr. 4, erste Etage.

38 2a) Ein schön möblirtes Wohn- mit Schlafzimmer ist sogleich oder bis 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermiethen. Wohlfahrtsgasse Nr. 4 im 1. Stock.

Verloren
wurde am Freitag Abend im Theater oder auch von da nach dem Café Becke ein goldenes **Gousse-montre** und ein goldener **Ring** mit der Inschrift: B B & W. C.
Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe in der Exp. gegen gute Belohnung. 961 2a

20 Ein ordentlicher junger Mann, gelernter Schneider wird sofort als **Auslaufer** gesucht bei
Herrman Sochaczewers,
Domstraße 21.

Holz-Verkauf.
59) **Buchenscheitholz** per Karrn 10 fl. Gerbergasse Nr. 21 u. 23.

62) Eine **goldene Brosche** wurde am Samstag vom Markt bis zur Eichhorngasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

31) Ein Arbeiter verlor am Samstag Abend eine **Brille** von der Artillerie-Kaserne an durch die Langgasse über den Markt, Eichhorngasse bis zur Ludwigsstraße. Man bittet, dieselbe abzugeben bei Regimentsschneider Scharrer in der Artillerie-Kaserne gegen eine Belohnung.

Zu vermiethen
sind bis 1. Mai **2 Logis,** jedes bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung ꝛc. Näheres bei L. Leiner, Färber, Marktgasse.

Wohnung
von fünf Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 5 neu, Franziskanerplatz; einzusehen von 11 bis 12 Uhr früh. (42 2a

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn

Johann Nicolaus Ditterich,

städt. Weinkommissionär und Weinhändler,

gestern Abends 8 Uhr, in einem Alter von 56 Jahren, 5 Monaten, an langjährigem Herzleiden, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Januar, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag, den 27. Januar, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 23. Januar 1872.

Todes-Anzeige.

Am 22. Januar, Nachmittags 4¼ Uhr verschied selig in dem Herrn, mit allen den Sterbenden verordneten Heilmitteln versehen, nach längerem Leiden, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Fräulein

Josepha Friederich,

Tochter des verlebten Hofbäckermeisters Ignaz Friederich.

Sie erreichte ein Alter von 51 Jahren und 5 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Januar, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 29. Januar, früh 10 Uhr im hohen Dome statt.

Von Seite der Vierzehnheiligen-Bruderschaft wird der Trauergottesdienst in Stifthaug den 31. Januar früh 9 Uhr und von der Rosenkranzbruderschaft in der Marien-Kapelle Donnerstag, den 1. Februar, früh 9 Uhr abgehalten, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

Würzburg, 23. Januar 1872

Die trauernden Hinterbliebenen.

Große Auswahl
feinster Braunschweiger, Gothaer und Göttinger Cervelatwurst, italienischer Salami, Westphäler, Berliner Pommer'sche und Bayoner Schinken, Schinken-Roulade und Hamburger Rauchfleisch empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen
das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von
A. Hoffeld, Schulgasse 3

428 2a) Durch Abreise einer Familie sind wieder mehrere Stunden in der Woche frei geworden.
Constantin Sternberg,
Capellmeister.

Reflektanten belieben ihre Adresse bei Frau Wolf, wohnhaft bei Hrn. Conditor Müller, Augustinergasse 1 Stiege, abzugeben.

85 2a) Eine **Zugeherin** wird auf 1. k. M. gesucht. Bachgasse Nr. 12 über 1 Stiege.

Engl. Fleckseife
zur Entfernung aller Flecken aus jedem Stoffe, sowie aus feinen Fußböden, à St 12 kr. bei
G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

64) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches **kochen** kann und sich **häuslichen Arbeiten** unterzieht, sucht **sogleich** Dienst. **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

Ausverkauf.

Von morgen an werden, wie in den frühern Jahren, sämmtliche angehäufte **Waarenreste** in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, zu **außergewöhnlich billigen Preisen**, ausverkauft.

S. Rosenthal.

Ullmann & Strauß

beehren sich hiemit mitzutheilen, daß der **alljährige Ausverkauf** bereits heute begonnen hat.

Schönbrunnen.

Heute Dienstag den 23. Januar:

Grosse Vorstellung der Komiker

mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Auf der Kanzlei des Bischöfl. Ordinariats ist zu haben: **Schematismus der Diöcese Würzburg** mit Angabe der statistischen Verhältnisse für das Jahr 1872. Preis 30 kr.

Alle in den Vorjahren zum Herrichten übergebenen Hüte bitte ich bis Ende Februar d. Js. abzuholen, nach dieser Zeit wird über dieselben als herrenlose verfügt.

H. Poisket.

Französischer Kopfsalat,

Bratbückinge, Speckbückinge große zum Rohessen, alter Nordhäuser Kornbranntwein in Flaschen (1868er Waare), feiner Münchener Tafelsenf von J. C. Dereley, sowie feinster, ächter Bordeaux Senf in Glastöpfen von Louit Freres, heute eingetroffen, bei

A. Kirschten, Markt.

Die erste Sendung umgefärbter Handschuhe ist angekommen, und bitte, solche innerhalb 14 Tagen abholen zu lassen.

Franz Hoffmann,
Laden Schustergasse.

---

11) Gesucht wird bis Anfang nächsten Monats eine **Herrschaftsköchin.** Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

243a) Bis 1. Februar ist ein schön **möblirtes Parterre-Zimmer** zu vermiethen. Ingolstadterhof Nr. 9.

Ich ersuche alle Diejenigen, die noch umgefärbte Glacehandschuhe von den Monaten September, Oktober, November, Dezember v. Js. bei mir liegen haben, dieselben binnen 8 Tagen abholen zu lassen, da nach Ablauf dieser Zeit darüber weiter verfügt wird.

Franz Hoffmann,
Laden Schustergasse.

Avis für Theaterbesucher.

Mein reichhaltiges Lager von Operntextbüchern zu den Preisen von 4, 6, 9 und 12 kr. halte bestens empfohlen.

C. Boeser,
741 3c Musikalienhandlung.

Kath. Gesellenverein.

Die Gewinnste nachstehender Loosnummern: 89, 143, 598, 731, 760, 1078, 1220, 1230, 1257, 1574, 1590, 1637, 1693, 1718, 1719, 1769, 1920, 1937 u. 2056 wollen bei Herrn Corsettenfabrikant J. B. Hülzburger (Katzengasse) gefälligst abgeholt werden.

Zugleich sagen wir allen Theilnehmern an unserer Neujahrsverloosung ein herzliches „Vergelt's Gott".

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.

Diejenigen Mitglieder aus dem **Gesellenstande**, welche noch keine neuen Vereinskarten besitzen, haben dieselben bis zum **2. Februar** l. Js. beim Vereinsältesten **abzuholen.**

Der Präses.

Englisch.

5017) Eine in London als Lehrerin erzogene Dame ertheilt **Unterricht** in der englischen Sprache (Grammatik, Literatur und Conversation). Näh. Exp.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

Union.

Mittwoch, den 24. Januar Abends 8 Uhr

Vortrag

über das Seelenleben der Thiere.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 23. Januar 1872. Abonnement suspendu.

Zum dritten Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Mittwoch, den 24. Januar 1872. 2. Vorstell. im 7. Abonnement. Gastvorstellung des Frl. Augste Baison, kais. russ. Hofschauspielerin.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

---

23) Eine **Wirthschaft** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Exp. pol. 38 4°

Beilage zu Nr. 20 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Kaufmann Freudenreich, Schmalzmarkt, verlassen, und einen andern — in derselben Straße, im Hause des Herrn Kaufmann „Krämer, Rhön-Depôt" bezogen habe.

Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch ferner mir in meinem neuen Lokal schenken zu wollen.

Bringe zugleich mein reich assortirtes Lager, bestehend in Blumen, Federn, Band, Tüll, Blonden, und ausgarnirten Hüten rc. rc. rc., und alle in das Putzgeschäft einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Achtungsvoll

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt,

neben dem Rhön-Depôt.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Mittwoch den 24. Januar 1872,

Vormittags 10 Uhr

in seinem Bureau — Ochsenplatz Nr. 1 —

37 Eimer 68er
45 Eimer 70er } Frankenweine,

gegen sofortige Baarzahlung, wozu Steigerungslustige freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Januar 1872.

Fritz Reiß. [2b

Vieh-Versicherungs-Verein Arnstein.

Die Herrn Bürgermeister des Bezirkes Arnstein werden hiemit freundlichst ersucht in Ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu geben, daß

auf Donnerstag den 8. Februar l. Js.,

Mittags 1 Uhr

im Gasthause zum Lamm zum Zwecke der Prüfung der Jahresrechnung und der statutengemäßen Neuwahl des Vereinsausschusses eine Generalversammlung des Vereins berufen ist, zu welcher sämmtliche Herren Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.

Die Vorstandschaft:

Fr. Leußer.

Bekanntmachung.

In Sache des Kaufmanns Christian Heinrich Müller von Schweinfurt gegen Georg Adam Ruß, Bauer in Stadtschwarzach, wegen Subhastation, gebe ich unter Bezugnahme auf mein Ausschreiben vom 7. v. Mts. in Nr. 305 dieses Blattes bekannt, daß das der Zwangsversteigerung unterstellte Wohnhaus des Beklagten, Pl.-Nr. 120a zu **Stadtschwarzach**, inzwischen abgebrannt ist, weshalb **am 4. März c., Mittag 2 Uhr** gemeinschaftlich mit dem Gemüsegarten, Pl.-Nr. 120b zu 0,127 Dez., die **Brandstätte** sammt Schweinstall und Hofrieth zu 0,069 Dez. zur Versteigerung kommt, **jedoch nebst dem mit der Baustelle verbundenen Recht auf die von der Brandversicherungskasse unter der Bedingung des Wiederaufbaues auszuzahlende und durch hohe Regierungsentschließung vom 4. ds. Mts. bereits zugesicherte Entschädigungssumme von 1550 fl.** nach Maßgabe des Artikels 46 des Gesetzes vom 28. Mai 1852 die Feuerversicherungsanstalt in den Gebietstheilen diesseits des Rheins betr.

Würzburg, 16. Januar 1872.

Der betreibende Anwalt:

G. Hofmann, k. Advokat.

808) Wegen Versetzung ist eine aus 4 Zimmern, Alkoven und sonstigem Zubehör bestehende neu hergerichtete **Wohnung** am Schmalzmarkt auf nächsten Mai zu vermiethen, Näh. Exp.

Versteigerung.

Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts als Ober-Curatell-Behörde in einer Curatell-Sache am

Freitag, den 26. Februar 1872,

Nachmittags 1/2 2 Uhr,

in dem Bürger-Spitale dahier, die dahin verbrachten Effekten:

1) ein vollständiges Bett mit Bettstatt,
2) ein Canapee mit 6 Sesseln,
3) ein Kleiderschrank, 1 Commode,
4) ein großer Spiegel, 1 Stockuhr,
5) ein Tisch, Nähe-Tisch,
6) mehrere große und kleine Vorhänge,
7) mehrere Mantillen und Frauenkleider,
8) mehreres Weißzeug und noch viele sonstige Effekten.

Würzburg, den 22. Februar 1872.

Ladnerin-Gesuch.

865 2b) In einem hiesigen Schnittwaarengeschäfte wird ein solides Frauenzimmer als Ladnerin gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist pr. 1. Febr. oder Mai ein freundliches **Mezanen-Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen.

Näh. in der Exp. (217

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung**, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche rc. rc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11—12 Uhr.

Näh. in der Exp. (671

Wohnung zu vermiethen.

953) In der Semmelsstraße Nr. 60 neu ist im 1. Stock ein abgeschlossenes **Logis** bestehend aus 7 ineinandergehenden Zimmern, 2 Küchen, 2 Bodenkammern, Kellerabtheilung, Holzlage, Antheil am Waschhaus, Hofraum und Garten, bis 1. Mai zu vermiethen.

Häfner **Sauter.**

Gesucht

wird eine **verläßige Kindsfrau.** Das Nähere in der Expedition ds. Bl. (878

14 Ein Logis von 2 bis 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Handgasse Nr. 10. 2a

13 Eine Schnittbank, Schlegel, Karchelkam, Lenkbeil und ein Seil sind zu verkaufen. N. Exp.

747 Eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2.

Stephan Hartling. 3c

Gestorbene.

Margaretha Mangold, Glashändlerstochter, 16 3/4 J. a. — Wilhelm Kellermann, Bezirksgerichtssekretär, 51 J. a. — Apollonia Michel, Tuchbleicherstochter, 21 1/2 J. a. — Joseph Remigius Hammer, Bürgerspitalpfründner, 80 J. a. — Johanna Endres, Privatiere, 78 1/2 J. a. — Maria Theresia Chowanetz, 1 1/2 J. a. — Anna Weiß, Restaurateursgattin, 38 J. 3 M. a.

Todes-Anzeige.

Theuern Verwandten und theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Gretchen

nach viermonatlichem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, Sonntag Abends 10 Uhr in dem Bluthenalter von 16½ Jahren in dem Herrn selig entschlafen ist.

Die trauernden Aeltern:
Carl Mangold.
Elisa Mangold.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 24. Januar Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag früh 10 Uhr im hohen Dome statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen freundlichst eingeladen werden.

Danksagung.

Allen den Freunden und Bekannten, hauptsächlich der ehrsamen Feuerwehr von Versbach, sprechen wir für die vielfache Theilnahme an der feierlichen Beerdigung unseres innigstgeliebten, im Steinbruche erschlagenen Sohnes und Bruders

J. Michael Schnellenberger

unsern innigsten Dank aus.

Lengfeld am 22. Januar 1872.

Die tieftrauernden Eltern & Geschwistern.

Trauer-Anzeige

Heute Abend 4½ Uhr entschlief zu einem besseren Erwachen meine innigstgeliebte Gattin

Dorchen, geborene Vornberger,

sanft und ruhig an den Folgen einer schweren Entbindung.

In meinem tiefen Schmerze bitte ich für mich und meine Kinder um stilles Beileid.

Zirndorf bei Nürnberg, 21. Januar 1872.

Adolf Narr,
Gutsbesitzer.

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrag wird am

Dienstag, den 6. Februar l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

in meiner Amtskanzlei das zum Nachlasse der Häfnerswittwe Anna Scheuring gehörige Wohnhaus Nr. 5 neu in der oberen Wallgasse dahier, mit Werkstätte, Brennofen, Garten u. Gartenhaus wiederholt versteigert. Die Einsicht dieses Anwesens kann jeden Nachmittag durch Vermittlung des Korbmachers Herrn Franz Dietz dahier, als Bevollmächtigten der Erbin, erfolgen.

Würzburg, den 19. Januar 1872.

Seuffert.
k. Notar.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Kuche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

Ein einzelner Herr sucht in der Nähe der Augustinergasse ein **freundliches unmöblirtes Zimmer.** Näheres bei Herrn Sauer, Bäckermeister, Augustinergasse. (2 3a

Zu vermiethen

auf 1. Februar zwei Logis, bestehend aus einem Zimmer mit Alkoven und Kuche, das zweite ein Zimmer mit Kuche. Auch ist noch ein Mezanenzimmer zu vermiethen. Zu erfragen bei **Blum,** Wohlfahrtsgasse Nr. 11.

6 Es ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen: 1) eine Drehbank mit Dreheisen für einen jungen Anfänger, 2) ein Kanapee, 3) ein Mehltäschchen mit Fächer, 4) ein Steinkohlen-Oefelein mit Rohr und zum Kochen gerichtet, 5) ein Küchentischchen, 6) ein Pferde-Geschirr mit Roßhaarunterleib, 7) Haue, Schaufel, Holzbeil und Rechen, auch eine Leiter. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ein **Laden mit Wohnung** an sehr frequenter Lage, besonders für einen Friseur geeignet. Näheres bei Commissionär **F. Kaufmann,** Häfnergasse nächst dem weißen 957) Lamm.

9) Ein Haufen **dürre Böden,** 3½ Schuh lang, zu Bierfaß geeignet, sind zu verkaufen in Arnstein Hs.-Nr. 25.

15) Ein verheiratheter **Mann** sucht als Oberbauer auf einem Oekonomiegute Stelle. Näh. in der Exp. (2a

Zu vermiethen

schöne **Wohnungen** im ersten Stock von 5—7 Zimmern ꝛc., in Mitte der Stadt, auch sehr geeignet für Anwälte und Aerzte. Näheres bei Commissionär **F. Kaufmann,** Häfnersgasse nächst dem weißen 956) Lamm.

12 Es wird ein braves Mädchen gegen guten Lohn bei einer schwachen Frau als Zimmermädchen gesucht. Näh. in der Exp.

Eine Landwehrmanns-Wittwe sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weißnähen und sonstigen weiblichen Arbeiten. Maulhardsgasse Nro. 9, 1 Stiege. (1

3 3a 1 Logis, bestehend aus 4 schönen Zimmern, 2 Garderoben, heller Kuche, Keller, Holz- und Bodenraum, 1 Stiege hoch, ist pro 1. Mai 1872 zu vermiethen. Semmelsstraße 24 neu.

5 Vergangenen Dienstag wurde eine silberne Cylinderuhr verloren. Abzugeben gegen entsprechende Belohnung Elephantengasse Nr. 1, Parterre.

Zwei Parterre-Zimmer mit Kuche sind sofort zu vermiethen. Näheres Handgasse Nro. 8, von 1 bis 2 Uhr Mittags. (648 3

28 Eine perfekte Nähmaschine steht zum Verkauf. Hofstraße Nr. 16. 2a

30 Auf der Sanderstraße Nr. 4, Hochparterre, ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

Unterricht an Lateinschüler, Realgymnasiasten (I. u. II. Cl.) und Gewerbschüler wird billig ertheilt. Näh. in der Exp. ds. Blattes. (7

Eine **Kunstmühle** mit 3 Gängen und 35 Morgen Felder und Wiesen, in der Nähe von Gemünden, ist auf Petri zu verpachten. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 1a 3a

Heirathe-Gesuch.

21) Für einen gebildeten jungen Mann von 27—28 Jahren, protest. (Angestellter) mit einem jährigen Gehalte von fl. 10—1100 wird eine gebildete junge Dame, (die sich zu verehelichen wünscht), mit einem Vermögen von mehreren tausend Gulden gesucht.

Photographie erwünscht unter strengster Discretion.

Offerten unter Ziffer **V. 600** übernimmt die Expedition zur Besorgung.

17 Eine **Näherin** sucht Beschäftigung in den Häusern. Rittergasse Nr. 2.

29 Ein im Putzmachen geübtes Frauenzimmer wird für auswärts gesucht. Näh. Bronnbachergasse Nr. 14, über eine Stiege.

27) Auf 1. Mai sind 3 geräumige, gesunde **Mezanen-Zimmer** nebst Zugehör an eine stille ruhige Familie zu vermiethen.

Auch ist daselbst ein weiteres geräumiges **Mezanen-Zimmer** vom 1. Februar an an eine ruhige solide Person zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 23 neu.

33 Ein junges, treues Mädchen wird sogleich als Beigeherin gesucht. Näheres Domstraße 37, 2. Etage.

37 Eine Dame wünscht ein solides Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches bei seinen Eltern wohnen kann, in Monatsdienst zu nehmen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Postzug 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 8 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 50 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 10 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh. Letzter Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. Vorm., 12 U. Mitt. 31 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5½ U. Ab. Gelchsheim 4½ U. Ab. Guerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 21. Mittwoch den 24. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate Februar und März kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagsneuigkeiten.

Entwurf zu einem Besoldungs-Status für die in pragmatischer Eigenschaft angestellten k. bayerischen Beamten. (Schluß.) VIII. a. Die II. und III. Bezirksgerichts-Staatsanwälte, der Materialverwaltungs-Kontrolleur der General-Zoll-Administration, die Hauptzollamts-Kontrolleure [1]) 1200, [2]) 1400, [3]) 1500, [4]) 1600 [5]) 1700. b) Der Registrator des Oberkonsistoriums und der obersten Baubehörde, die Hüttenmeister, die Oberaufschlagamts-Controlleure, die Rechnungskommissäre, Buchhalter und Registratoren der Staatsschuldentilgungs-Anstalt, dann der General-Bergwerks- und Salinen-Administration, die Untergerichtsschreiber am obersten Gerichtshofe und die Obergerichtsschreiber der Appellationsgerichte, der Dessinateur der Steuerkataster-Kommission, der Scheider, Medailleur, und Graveur des Haupt-Münz- und Stempelamtes, die Rechnungskommissäre, Sekretäre und Registratoren der General-Zolladministration [1]) 1200, [2]) 1300, [3]) 1400, [4]) 1500, [5]) 1600. c) Die Ministerialsekretäre II. Kl., die Ministerial-Kanzleisekretäre und Registurgehilfen, die Sekretäre des Staats- und Hausarchives, die Rechnungskommissäre der Regierungen, Konsistorien und der Rechnungskammer, die Sekretäre und Registratoren der Regierungen, Konsistorien und der Rechnungskammer, die Bezirksgerichts-, Stadt- und Landgerichts-Assessoren, die Untergerichtsschreiber an den Appellationsgerichten diesseits des Rheins und der 1. Untergerichtsschreiber am Appellationsgerichte der Pfalz, die Obergerichtsschreiber an den Bezirks- und Handelsgerichten, die Bezirksamts-, Polizei- und Stadtkommissariats-Assessoren, die Bauamts-Assessoren, die Studienlehrer an den Studienanstalten und die Schullehrerseminar-Präfekten, die Sekretäre der Archivskonservatorien, die Verwalter der Straf- und Polizei-Anstalten, die Hausgeistlichen beim Zellengefängniß Nürnberg, die Zentralstaatskassa-Offizianten, der kontrolirende Offizant des Hofbräuhauses, der Obergeometer bei den Kreisregierungen und bei der Steuer-Katasterkommission, die Hüttenverwalter und das übrige Personal IV. Klasse bei der General-Bergwerks- und Salinenadministration, die Beamten der IV. Kategorie vom Personal der Verkehrsanstalten, die Zollrevisionsbeamten, Grenzobertontroleure, Nebenzollamts-Verwalter und Salzsteuer-Kontroleure, die Marktscheider der Bergämter, die Konservatoren, Adjunkten, Präparatoren bei dem Nationalmuseum und bei den wissenschaftlichen und Kunstsammlungen des Staates, der Kustos des botanischen Gartens und der Gehilfe bei der Sternwarte, die Sekretäre der Hof- und Staatsbibliothek. [1]) 1000 fl., [2]) 1200 fl., [3]) 1300 fl., [4]) 1400 fl., [5]) 1500 fl. d) Die Kanzlisten der Ministerien, des Oberkonsistoriums und des obersten Rechnungshofes, der Kanzlei-Sekretär des Staats-Rathes und der obersten Baubehörde, die Obersförster, der Rechnungsführer der Staatsgut-Verwaltung Schleißheim, die Offizianten bei der Zentralzoll-Kassa, den Kreisschuldentilgungs- und sonstigen zentralisirten Kassen [1]) 900, [2]) 1000, [3]) 1100, [4]) 1200, [5]) 1300 fl. XI. a) Die Bezirksgerichtsärzte, welche zugleich den Dienst eines Bezirksarztes I. Klasse bei einem oder mehreren Verwaltungsämtern versehen, der Bezirksgerichtsarzt am Bezirksgerichte München l. d. J. und der Bezirksarzt I. Kl. bei der Polizeidirektion München [1]) 1200, [2]) —, [3]) 1300, [4]) 1400. b) Die übrigen Bezirksgerichtsärzte, die Bezirksärzte I. Kl., welche den Dienst bei mehreren Verwaltungsämtern versehen, und der Hausarzt bei dem Zellengefängnisse in Nürnberg [1]) 1000, [2]) —, [3]) 1100, [4]) 1200. c) Die übrigen Bezirksärzte I. Kl. und der Zentralimpfarzt in München [1]) 800, [2]) —, [3]) 900, [4]) 1000. d) die Bezirksärzte II. Kl. [1]) 600, [2]) —, [3]) 700. Bei der Klasse IX. tritt eine weitere Steigerung nach Quinquennien nicht ein. X. Der Untergerichtsschreiber an den Bezirksgerichten, dann die Gerichtsschreiber an den Stadt- und Landgerichten, die Kanzlisten und Registraturgehilfen bei den Kreis- und übrigen zentralisirten Stellen, dann die noch vorhandenen Bezirksgerichtssekretäre, die Sekretäre und Offizianten der Polizeidirektion, dann die Bezirkspolizeikommissäre in München (Inspektoren des Sicherheitsinstituts) und die Stadtkommissariats-Offizianten, der Aktuar des Haupmünz- und Stempelamtes, die Nebenzollamtskontroleure, die Berg-, Hütten-, Salinen-Offizianten, dann die Berg- und Hauptsalzamtsschreiber [1]) 800, [2]) 850, [3]) 900, [4]) 950, [5]) 1000 fl. Für jedes weitere Quinquennium eine Mehrung von 50 fl. Bei den noch vorhandenen Bezirksgerichtssekretären beträgt vom 6 Dienstjahre an mit Rücksicht auf die ihnen bisher gewährte Theuerungszulage die Quinquennialzulage je 100 fl.

Der Dechantpfarrer Röder von Gerolzhofen wurde auf sein Ansuchen von der Funktion eines Distriktsschulinspektors unter ehrender Anerkennung seiner vieljährig geleisteten Dienste enthoben und die Distriktsschulinspektion über die katholischen Schulen der Landgerichtsbezirke Gerolzhofen und Wiesentheid dem kgl. Pfarrer Vollmann zu Donnersdorf übertragen.

Der k. protest. Schuldienst zu Würzburg wurde auf Präsentation des Stadtmagistrats daselbst dem Lehrer Joh. P. Müller von Sommerhausen und der Schul- und Kirchendienst zu Wittes-

hausen, B.-A. Hammelburg, dem Schuldienstexspektanten Gg. Zuber von Steinfeld übertragen.

Durch k. Entschließung vom 11. d. wurden für tapferes Verhalten und hervorragende Leistungen vor dem Feinde noch verschiedene Auszeichnungen verliehen, insbesondere dem General-Quartiermeister General-Major Max Graf von Bothmer das Großcomthurkreuz des Militär-Verdienstordens.

Es wurden die Landwehr-Unterlieutenants August Finsterlin vom 28. zum 4. Landwehr-Bataillon und Joseph Rascher vom 7. Jäger-Bataillon zum 28. Landwehr-Bataillon versetzt; ferner wurden 407 Landwehr-Unteroffiziersaspiranten zu Landwehr-Unterlieutenants befördert, darunter Rudolph Heffner, Wend. Freibott, Gg. Fleischmann, Friedrich Drescher und Andreas Behringer im 27. Landwehr-Bataillon, Jakob Ottmann im 28. Landw.-Bataill., Richard Kirchner, Joseph Schäfer, Wilhelm Schäffer, Lothar Seuffert und Johann Lindner im 27. Landwehr-Bataill., Franz Schropp und Gustav Tinsch im 26. Landw.-Bat., Eugen Braun im 28. Landwehr-Bataill., Hermann Grohmann im 15. Landwehr-Bat., Franz Bauswein vom 23. im 27. Landw.-Bat., Carl Culmann im 26. Landw.-Bat., Joseph Süßenguth, Bernh. Hack, Wilh. Henle und Hugo Nebauer im 28. Landwehr-Bat., Carl Funkler im 24. Landwehr-Bat., Friedrich Späth im 26. Landwehr-Bat., Robert Leicht im 26. Landwehr Bat., Leonhard Schuler im 24. Landwehr-Bat., Emil Heuser im 26. Landwehr-Bat., Adam Gengler im 25. Landwehr-Bat., Eduard von Forster im 24. Landwehr-Bat., Anton Federl im 28. Landwehr-Bataill., August Weiß vom 23. im 27. Landwehr-Bat., Carl Thambusch im 24. Landwehr-Bat., Isidor Schwabacher im 25. Landw.-Bat., Victor Leykam im 25. Landwehr-Bat., Otto Rudigur im 26. Landwehr-Bat., Otto Haupt im 26. Landwehr-Bat., Andreas Eisfelder im 25. Landwehr-Bat., Franz von Hertlein im 12. Landwehr-Bat., Georg Oschmann und Chrysanth Gram im 26. Landwehr-Bataill., Paul Freiherr von Syberg-Sumern im 5. Chevaulegers-Regiment, Gottfried Hunebald, Jul. Schenk, Jos. Schmitt, Frz. Eckert, Otto Keyl, Lud. Spatz, Franz Poll von Pollenburg, und Albert Lederle im 2. Art.-Reg., Valentin Grimm im 1. Art.-Reg., Franz Strobl und Gg. Müller vom 2. im 3. Art.-Reg., Jakob Schuff und Heinrich Heuschkel in der Fuhrwesens-Escadron des 2. Art.-Reg., ferner die vormaligen einjährig Freiwilligen, nun Corporale der Reserve, Franz Freiherr von Preuschen von und zu Liebenstein im 10. Jäger-Bat., (Ldw.-Bez. Aschaffenburg), Joseph Werr vom 6. Jäger-Bat. im 27. Landw.-Bat., Christian Mengin vom 6. Jäger-Bat. im 25. Landw.-Bat., dann Carl Heinrich und Carl Wolff vom 9. Inf.-Regim. im 11. Landwehr-Bat.

Se. Majestät der König haben die Einführung zweispänniger Compagnie- und Escadrons-Packwagen neuester preußischer Construction allergnädigst zu genehmigen geruht.

* Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, hat der König von Sachsen das Erinnerungskreuz für die Jahre 1870 und 1871 der um die freiwillige Krankenpflege so hoch verdienten Frau Hofräthin Rinecker verliehen und ist die bezügliche Decoration bereits hier angelangt.

Das Finanz-Ministerium hat dem Maschinen-Fabrikanten L. A. Riedinger in Augsburg für die von ihm neukonstruirte Malzbrechmühle mit kontrolirendem Messungsapparat — Modell 1871 — die erbetene Genehmigung zur Anwendung im aufschlagepflichtigen Betriebe ertheilt. Gegen das Modell 1870 erleidet dasselbe 5 Abänderungen.

Der Bezirksarzt 1. Klasse Dr. R. v. Siebold zu Scheinfeld wurde auf 2 Jahre in den Ruhestand versetzt.

Der Lehrkurs an der Käsereischule zu Sonthofen wird am 1. März beginnen; Anmeldungen sind bis 10. Febr. l. J. beim landwirthschaftlichen Bezirkskomité Sonthofen zu machen. Ein Unterrichtskurs für Schäfer wird am 1. Febr. am k. Staatsgute Schleißheim eröffnet; an demselben auch junge Leute aus andern Kreisen theilnehmen; die Zahl der aufzunehmenden Zöglinge ist jedoch eine beschränkte.

Die dem Central-Ausschüsse, den Kreis-Ausschüssen und Zweigvereinen des bayerischen Landeshilfsvereins und Frauenvereins unterm 25. Juli 1870 gewährte Portofreiheit auf den kgl. Posten wurde durch Verfügung des Staatsministeriums des k. Hauses und des Aeußern vom 15. Januar l. Jrs. wieder aufgehoben. Es haben demnach die sämmtlichen Hilfsvereine, auch die für Invaliden, ihre Briefe und Sendungen zu frankiren.

Vom 1. Februar an werden die Orte Albertshausen, Geroldshausen, Ungershausen dem Bestellbezirke von Kirchheim in Unterfranken, Theilheim dem Bestellbezirke von Sommerhausen und Rottenbauer dem Bestellbezirke von Heidingsfeld zugewiesen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. Januar 1872. Ermächtigung der Stadtbauinspektion zur Verbesserung des Heidingsfelder Weges a conto des Wegbauetats. — Ernennung einer gemischten Commission zur Behandlung der Frage der Wegverbesserung nächst dem Garten des landwirthschaftlichen Vereines. — Das Gesuch einer auswärtigen Gemeinde um Ermäßigung der Verpflegskosten für einen im Juliushospital Verpflegten wird dem k. Oberpflegamt mitgetheilt. — Die vom Juliushospitale verlangte Kurkostenzusicherung bezüglich eines daselbst untergebrachten auswärtigen Kranken wird ertheilt. — Mittheilung einer Entschließung der kgl. Kreisregierung, wornach die von den städt. Collegien bezüglich der Stellung der Schulverweser und Schulverweserinnen bezüglich ihres Eintritts in's Definitivum gefaßten Beschlüsse nur in Ansehung der Leistungen der Lokalschulkassa genehmigt werden. Die Sache soll bis zum Eintreffen des vom Magistrat München erbetenen dortigen Schulstatuts beruhen. — Zurückgabe eines Antrags auf Verwarnung wegen Sonntagsschulversäumnisse an die zuständige Ortsschulbehörde gemäß Art. 58 des P.-St.-G.-B. vom 26. Dezbr. v. Js. — Gutachtliche Vorlage eines Gesuchs um die Bewilligung einer Collecte im Königreiche. — Bedingte Ertheilung einer Produktionserlaubniß. (Schluß folgt.)

(Stadttheater.) Auch die gestrige Aufführung der „Afrikanerin" hatte unser Theater in allen Räumen gefüllt, besonders hatte unsere Umgegend. selbst die weitere (wie Wertheim, Mergentheim) ein namhaftes Contingent gestellt. — Heute wird Frl. Baison in Schillers „Maria Stuart" gastiren, welche Rolle zu den besten Leistungen der Künstlerin gehören soll

In der Nacht von Montag auf Dienstag fand auf der Domstraße eine große Schlägerei unter Studirenden statt, wobei auch die abwehrende Polizeimannschaft nicht verschont blieb.

In der Gemeinde Helmstadt hat sich eine freiwillige Feuerwehr gebildet, die bereits 70 Mitglieder zählt. Die Kosten der Ausrüstung wurden in richtiger Würdigung der Wichtigkeit des Instituts von der Gemeinde übernammen. Ehre dieser Gemeinde. (L. A.)

Kitzingen, 22. Jan. Gestern Mittag hat ein zugereister Maurer (eine nähere Auskunft verweigert dieser Unbekannte) im Gasthofe zum Löwen die Mauer vom Stalle aus ins Wohnzimmer durchbrochen und war eben im Begriffe mit 500 fl. auf demselben Wege zu verschwinden, als er vom Sohn des Hauses ergriffen und der Polizei überliefert wurde.

In Rieneck hat sich am Freitag, den 19. ds. ein schreckliches Ereigniß zugetragen. Die Gattin des dortigen erst seit circa zwei Jahren verheiratheten israelitischen Metzgers Kahn wurde Nachmittags nebst ihrem etwa 1/2 Jahre alten Kinde vermißt, und nach längerem Suchen im Keller ihres Hauses gefunden, wo beide, Mutter und Kind, in einem etwa 3 Fuß tiefen Loche, das mit Wasser angefüllt ist, welches aus dem am Hause vorbeifließenden Bache eingedrungen, ertrunken waren. Ob ein unglücklicher Zufall oder selbstmörderischer Absicht obwaltete, läßt sich noch nicht bestimmen. Beide Leichen wurden am Sonntag früh auf den israelitischen Friedhof nach Altengronau (Hessen) verbracht. (L. A.)

Durch Beschluß der Gemeindevertretung wird in Aschaffenburg vom Jahre 1873 an das Schulgeld aufgehoben.

München, 22 Januar. Durch Vermittelung des Reichstagsabgeordneten Dr. Thomas besitzt nunmehr die Hof- und Staatsbibliothek die Eigenschrift der beiden ersten Männer des Deutschen Reiches. Zum Gedenkblatte des Feldmarschalls Grafen Moltke, d. d. Berlin, 23. Nov. 1871: „Frei ist nur das Volk, welches stark genug ist um seine Freiheit zu behaupten, und stark wird es nur durch Einigkeit" — ist in den jüngsten Tagen folgender Brief des Reichskanzlers hinzugekommen: „An Herrn Dr. Georg Thomas, k. bayerischen Hof- und Staatsbibliothekar. Mit Vergnügen erfülle ich Ihren Wunsch, und freue mich, daß mir derselbe Gelegenheit gibt nochmals der Dankbarkeit Ausdruck zu geben, welche Deutschland, in Erinnerung an die Wiederherstellung seiner Einheit und Sicherheit, Ihrem hochherzigen König und der bayerischen Tapferkeit durch alle Zeiten bewahren wird. Berlin, den 16. Januar 1872. v. Bismarck-Schönhausen, Kanzler des Deutschen Reichs."

— Franzfurt, 22. Jan. Am Sonntag Morgen halb 3 Uhr, als die Frankfurter sowohl, wie die Mainzer und Wiesbadener Feuerwehren ein Ballfest im Saalbau abhielten, erscholl plötzlich der Ruf „Feuer". Es brannte am Geistpförtchen. Trotz Ballkostüm eilte Alles sofort an Ort und Stelle, so daß, Dank dem raschen Eingreifen, das Feuer auf den obersten Theil des Daches am Hartmann'schen Hause beschränkt blieb.

Digitized by Google

Wiesbaden, 23. Jan. Die General-Versammlung der Taunusbahn-Actionäre hat einstimmig den Fusionsvertrag mit der Ludwigsbahn angenommen und die Auflösung der Taunusbahn-Gesellschaft beschlossen.

Das Obertribunal hat, der „Kieler Zeitung" zufolge, einen Berliner Schaumweinfabrikanten, der vom Juli 1867 bis zum Mai 1868 deutsche Schaumweine mit französischen Marken, als: „Louis Roederer", „Veuve Cliquot", „Heidsiek" und Werle u. Comp.", versehen, in den Handel gebracht und zahlreiche Restaurateure und Kaufleute mit ihnen beglückt hatte, die sie dann wieder ihren Abnehmern als ächtes Rheimser Fabrikat zustellten, nach § 287, 2 des Reichsstrafgesetzbuches wegen fälschlicher Bezeichnung von Waaren oder deren Verpackung mit Firmen ausländischer Fabrikunternehmer und Producenten zu einer Geldbuße von 300 Thlr. verurtheilt.

Das Sächsische Justizministerium hat sich an die Regierungen der Deutschen Staaten und Oesterreich-Ungarns gewandt, um durch dieselben auch auf amtlichen Wege die Gläubiger der im Concurs befindlichen Sächsischen Hypothekenbank im Hinblick auf die Verschiedenheit der Prozeßgesetze zur Wahrung ihrer Ansprüche aufzufordern. Es wird namentlich darauf hingewiesen: 1) daß die Anmeldung der Pfandbriefe möglichst bald und spätestens am Tage des Anmeldetermins, den 17. Februar 1872, bei dem Concursgericht zu erfolgen habe; 2) daß eine nachträgliche Anmeldung nach sächsischen Gesetzen unbedingt unstatthaft und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen eine Versäumniß ausgeschlossen sei; 3) daß daher bei unterlassener oder auch nur verspäteter Anmeldung die Inhaber von Pfandbriefen aller ihrer Rechte an die Concursmasse verlustig gehen; 4) daß der Anmeldung die Pfandbriefe in Original beizufügen seien, sowie 5) daß alle Diejenigen, welche sich als Inhaber von Pfandbriefen anmelden, in Leipzig einen Bevollmächtigten zu bestellen haben, und daß zu empfehlen sei, sich zur Anmeldung der Ansprüche und sonstigen Wahrung der Rechte eines dortigen Rechtsanwaltes zu bedienen.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Jan. Die Ernennung des Geh. Oberjustizraths Falk zum Cultusminister ist jetzt als definitiv anzusehen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 23. Jan. Die Nationalversammlung beschloß in ihrer gestrigen Sitzung eine Zuschlagssteuer von zwei Zehnteln auf Zucker und eine Steuer von vier Centimes auf jedes Hundert Schwefelhölzchen. — Das Kriegsgericht verurtheilte in der Anklagesache gegen die Mörder der Geißeln den Angeklagten Genton zum Tode, die anderen zu verschiedenen Strafen; fünf der Angeklagten wurden freigesprochen, darunter Pigerre.

Versailles, 22. Jan. Es ist die Rede davon, daß zur Verhütung der Wiederkehr einer Regierungskrise ein Vorschlag auf Ernennung eines Vicepräsidenten der Republik gemacht werde, zu welchem Posten Grévy die meisten Chancen haben würde.

Versailles, 23. Jan. Man schreibt der „Indépendance", Thiers habe, müde und entmuthigt, eher passiv nachgegeben als förmlich eingewilligt, an der Spitze der Regierung zu bleiben. Das Blatt bezweifelt eine Dauer seiner Präsidentschaft. Alle Blicke sind auf die beabsichtigte Ernennung Grévy's zum Vice-Präsidenten gerichtet.

Landtag.

München, 23. Jan. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer begannen die Verhandlungen über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte bezüglich der Meringer Pfarrei. Abgeordneter Hauck fungirte als Referent des Gutachtens der Ausschußmehrheit, Dr. Völk als solcher des Gutachtens der Minderheit. Zur Debatte sprachen: Jörg, welcher jede Versöhnung mit diesem Ministerium zurückwies, darauf Sepp, welcher, den Minderheitsantrag befürwortend, einen die Einberufung einer deutschen Kirchenversammlung bezweckenden Antrag in Aussicht stellte. Morgen Fortsetzung der Debatte.

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befindet sich u. A.: eine Bitte der Bewohner der bayerischen Rhönbezirke Bischofsheim, Fladungen und Mellrichstadt wegen Erbauung einer Rhönbahn.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 23. Januar. Das Geschäft an heutiger Börse war auf spekulativem Gebiete nicht sehr animirt und hatte einen ziemlich schleppenden und trägen Gang, obwohl die Stimmung keineswegs ungünstig war. Die Spekulationseffekten waren sogar etwas höher, als gestern, vor Allem Staatsbahn, die sich der meisten Bevorzugung erfreuten. Oesterr. Nationalbank dagegen war matter auf die seit gestern circulirende Nachricht, daß die Durchführung der beabsichtigten Reform der Bankakte auf große Schwierigkeiten stoße. In Banken entwickelte sich heute lebhafteres Geschäft, als seither. Vor Allem waren österreichisch-deutsche zu höherem Course (117⅜) sehr gesucht. Auch Bankverein notirte 2 pCt. höher. Ebenso ward Württemberger und Leipziger Vereinsbank und Wechslerbank besser bezahlt. Darmstädter gingen im Verlauf der Börse von 491 auf 489¾ zurück, Meininger fest. Provinzial-Disconto hielt sich sehr beliebt. Von Loosen außer 1860ern und ungarischen besonders Raab-Grazer sehr gesucht und bis 86 bezahlt. Wiener Stadtanlehen ging zu 78½ um. Amerikanische Staatsfonds und Bahnen etwas matter. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 358 — 6¾ — 355½, Lombarden 220¾ — ½ — 220, Staatsbahn 420—19—17½ bez., Wiener Bankaktien 885—83 bez. Silberrente 63⅛ bez., Flaue Tendenz.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Em. 132¼ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 16:

Text: Die Bahnbrecher der Neuzeit. Socialer Roman von Karl Ulmer. (Fortsetzung). — Eduard Bauernfeld. — Hallstadt im Salzkammergut. — Die Oxforder Studenten. — Polizeichikanen. Eine Erinnerung aus der Reaktionszeit. Von Fr. Friedrich. — Der Führer. Nach dem Gemälde von A. H. Tourrier. — Frauen-Namen. Eine Blumenlese von Dr. A. Oldenberg. — Der Werth eines Lächelns. Humoreske von Rosenthal-Bonin. — Thiers auf einer Inspektionsreise. — Die Moden der Winter-Saison. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. Von Ottfried Mylius. — Palindrom. — Bilder-Räthsel. — Offene Korrespondenz.

Illustrationen: Eduard Bauernfeld. — Ansicht von Hallstadt bei Ischl. — Oxforder Studenten im Kampfe mit Schutzmännern. — Der Führer. — Nach einem Gemälde von A. H. Tourrier. — Thiers auf einer Inspektionsreise. — Wintermoden 1871—1872.

109) Es werden **zwei Bilder-Reisende** gesucht, womöglich verheirathet. Nur solide wollen sich melden. Näh. in der Exp.

Ein solides **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres Sauerstraße Nr. 4. (105

2 Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **Martin Konrad** in Margetshöchheim. (108

Ein tüchtiger **Ochsenknecht** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. (115

Ein ordentlicher **Junge** kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. in d. Exp. (112 2a

113) Ein gebildetes **israelitisches Mädchen** aus guter und achtbarer Familie, im Nähen, Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht auf hiesigem Platze eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in einem Schnitt- oder Kurzwaaren-Geschäfte. Näh. Exp.

116) Ein freundlich **möblirtes Mezanen-Zimmer** ist zu vermiethen. Münzgasse Nr. 4 neu.

114) Ein **großer Laden** mit Comptoir ist in der Plattnersgasse bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

679 4c) Für eine **Buchhandlung** wird ein Lehrling gesucht. Offerten sind erbeten unter **X. Y. Z.** in der Expedition ds. Bl.

Digitized by Google

Größte Auswahl.

Avis für Damen.

Billigste Preise.

Wir haben Herrn **A. Rügemer** den Verkauf unserer **Corsetten** für Würzburg übertragen.

Ch. Noell Frères & Cie. Paris. **Thomson & Cie.** London. **Dörfel Söhne.** Elbenstock.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle mein Fabriklager

Corsetten

in größter Auswahl von 36 kr. an bis zu den feinsten Façons, **Crinolinen** in Shirting, Cattun und Wollstoff, Roßhaarröcke und Tournüren neuester Façon.

A. Rügemer.

Süddeutsche Bodencreditbank.

Wir beehren uns hiemit, bekannt zu machen, daß wir die Vertretung unseres Institutes für Würzburg — Stadt und Bezirk —

Herren Wüstefeld & Thomasius

übertragen haben.

München, im Januar 1872.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur provisionsfreien Vermittlung von Darlehensgesuchen **Die Süddeutsche Bodencreditbank gewährt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen, letztere in Raten oder Annuitäten rückzahlbar, gegen 5prozentige Verzinsung in baarem Gelde.**

Gute Hypotheken werden gegen geringe Abzüge gekauft.

Die Bedingungen der Bank werden von uns kostenfrei abgegeben und alle näheren Aufschlüsse ertheilt.

Würzburg, am 11. Januar 1872.

Wüstefeld & Thomasius.

---

40 2a

Nächste **Ziehung am 30. Jan.:**

Gewinne: fl. 110,000, 70,000, 50,000, 35,000, 20,000 ꝛc. ꝛc.

Venedig-Loose zu fl. 10. 30 kr.

Rücklauf nach Ziehung zu fl. 9.

Braunschweiger Loose zu Thlr. 22.

Rücklauf nach Ziehung zu Thlr. 20.

Pappenheimer-Loose zu fl. 7.

Rückkauf nach Ziehung zu fl. 6.

Ausführliche **Prospekte** gratis und franco, auch ohne gleichzeitige Bestellung

bei **Gebrüder Schmitt** in **Nürnberg.**

Bank u. Wechselgeschäft, Adlerstr. Nr. **28.**

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Wiesentheid, den 22. Januar 1872. 74 2a

Kraus, Agent.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft. **10,000,000** Thaler.

Die CONCORDIA übernimmt **Lebensversicherungen** gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Dezember 1871:

Versicherte **Capitalien** . . . . . 29299085 Thlr.

Betrag sämmtlicher **Reserven** ultimo 1870 . . 8496000 „

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Würzburg, den 22 Januar 1872.

der Generalagent:

Louis Ringelmann,

sowie die Agenten:

Peter Metzner Sohn, Kaufmann.
Fritz Reiß, Commissionär,
Val. Vollrath, Agent,
} Würzburg.

Bei der k. Verwaltung der Kreisirrenanstalt Werneck soll zur Geschäftsaushilfe **auf circa sechs Monate** ein weiterer rechnungsverständiger Amtsgehilfe aufgestellt werden. Mit dieser Funktion ist ein Bezug von anfangs 40 fl. monatlich verbunden, welcher sich bei bewährter Tüchtigkeit bis auf 50 fl. erhöht. Der Dienstseintritt könnte sofort erfolgen, und muß jedenfalls bis 1. März l. Js. stattfinden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen über Qualification und seitheriges Wohlverhalten binnen längstens acht Tagen anher einreichen.

Werneck, den 21. Januar 1872.

Königliche Verwaltung der Kreisirren-Anstalt.

Digitized by Google

Freiherrlich Groß von Trockau'sches Anlehen
von fl. 95,000 d. d. 20. März 1866.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgehabten Verloosung sind nachverzeichnete Partial-Obligationen des genannten Anlehens und zwar:

Per 1. Juli 1872

Lit. A. Nr. 38, 45	à fl. 500.
Lit. B. Nr. 4, 144, 149, 266, 410, 430, 434, 483	à fl. 100.

Per 1. Juli 1873

Lit. A. Nr. 28	à fl. 500.
Lit. B. Nr. 56, 81, 104, 161, 394, 421, 435, 467	à fl. 100.
Lit. C. Nr. 16, 53, 59, 79, 83, 93, 94, 140. 207, 223	à fl. 50.

Per 1. Juli 1874

Lit. A. Nr. 30	à fl. 500.
Lit. B. Nr. 9, 18, 24, 250, 281, 280, 354, 368, 373, 399	à fl. 100.
Lit. C. Nr. 48, 64, 70, 71, 92, 119, 213, 283	à fl. 50.

zur Rückzahlung — nach Eingang — gezogen worden, und werden demnach die Zinsen auf dieselben nur bis zu den treffenden Ablagetermiuen bei mir ausbezahlt.

Würzburg, 28. Dezember 1871.

Felix Heim.

Die billigste amerikanische Priorität!!!

6% Lexington St. Louis Bonds, stehen 73 bis 76, sind von der Missouri Pacific Bahn garantirt.

6% Missouri Pacific Bonds notiren 83.

Man tausche daher Missouri Pacific Bonds gegen **Lexington St. Louis Bonds,** da ein sicherer Nutzen vorauszusehen ist.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar d. J., früh 9 Uhr anfangend (nicht wie früher angekündigt den 30. Januar) werden an der dem Herrn Bankier Bornberger gehörigen Waldparzelle **Linkhof** nachverzeichnete Holzgattungen öffentlich versteigert, als:

130 Kiefern-Bau u. Pfahlholz-Abschnitte,
3 Ster Kiefern-Pfählmüssel,
45 „ Scheit-,
15 „ Prügel- und
47 „ Stockholz,
1450 Astwellen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Münster-Schwarzach, den 18. Januar 1872.

Knieling, Verwalter. (2a

Holzversteigerung.

Am Montag den 29. Januar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden in verschiedenen Distrikten des Gemeindewaldes Rimpar:

7 Buchen-Abschnitte,
65 Eichen „ (Holländer),
1 Kiefern und
1 Aspen-Abschnitt, dann
64 Steres Eichenstockholz,
96 „ Eichenastholz,
1 Stere Nüsselholz, und
8 Hundert Eichenastwellen,

öffentlich meistbietend versteigert.

Die Strichsbedingnisse werden am Termine bekannt gegeben. Der Strich beginnt in der Waldabtheilung Steinich, Kehlblatte.

Rimpar, den 21. Januar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.

Schömig, Bürgermeister.

---

44) **Ein kleiner goldener Bleistifthalter, Bestandtheil eines Uhrschlüssels, gothisch gearbeitet und einen rothen Stein fassend, ist zu Verlust gegangen. Der Ueberbringer erhält den vollen Werth des Gegenstandes als Belohnung. Näh. in der Exp.**

---

82) Ein **Beutelchen** mit etwas Geld wurde gefunden. Abzuholen Strohgasse Nr. 10.

---

49) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, neu hergerichtet, ist an ein paar ruhige Leute zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Ein Laden

in frequenter Geschäftslage wird sofort zu miethen gesucht von **M. Endres,** Franziskanerplatz Nr. 7. (73

Zu vermiethen

ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 bis 5 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai Sterngasse Nr. 5. (83 3a)

Offene Lehrling-Stelle.

78) Ein solider, kräftiger **Junge** vom Lande kann in einer hiesigen Restauration mit oder ohne Lehrgeld sofort in die Lehre treten. Näheres Restauration **Zink,** Herrnstraße.

---

76 2a) Auf Ostern wird gegen **hohen Lohn** eine verläßige **Kinderfrau** gesucht. Nur bei guten Zeugnissen bittet man, sich anzumelden. Näh. in der Exp.

---

958 3b Ein schönes, möblirtes Zimmer ist in der Nähe der Domstraße zu vermiethen.

Näheres in der Exp.

---

66 Ein gut erhaltener schwarzer Rock und zwei Fräcke sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

Einspänner-Wägelchen, von Wagner und Schmied fertig, darunter ein Jagdwägelchen. Bestellungen werden nach neuester Façon schleunigst besorgt. 61 3a

Karg, Wagnermeister, obere Mainmühle.

---

48) Bauunternehmer **Stein** aus **Königshofen** sucht auf die Dauer von 2 Monaten 5000 laufende Fuß **Dienst-** oder **Rollbahnschienen** gegen annehmbare Bedingungen zu leihen, oder auch brauchbare Rollbahnschinen zu kaufen.

Franz Stein.

Pferd-Verkauf.

75 2a) Ein 2½jähriges Pferd, braun, von schöner großer Statur, steht als überzählig auf dem Schloßhof in Burgsinn zum Verkauf. Ebenso wird daselbst ein zweijähriger **Fasel-Ochse,** (Frankenrace), schön herausgewachsen, verkauft.

Zu vermiethen.

793) Nächst der Ludwigsstraße Nr. 17 ist eine **freundliche Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer auf den 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags. (35

---

81 Ein großes Schaufenster mit Kasten, u. 2 Läden u. 6 Fenster mit Rahmen sind sehr billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

---

53 Zwei Zimmer mit kleiner Küche und Wasserleitung sind an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Rothscheibengasse Nr. 5 neu, über 1 Stiege.

---

57 Ein **Buchbinderlehrling** wird sogleich gesucht bei Buchbinder **Baumann** in Karlstadt.

---

92 Ein kleines Logis nebst Stall und Remise ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Wasserleitung im Hofe. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege.

Gesucht

wird ein **junger Mann,** der sich dem Uhrmacher-Geschäfte widmen will. Näh. Exp. (54 2a

---

93) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung,** verbunden mit Höfchen und Feuerwerkstätte. Näh. in der Exp.

---

52 Zu vermiethen ein **Logis** von 3 Zimmern mit Erfordernissen Hauger Pfarrgasse Nr. 6.

Ausverkauf.

Von heute an werden, wie in den frühern Jahren, sämmtliche angehäuften Waarenreste in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, **zu außergewöhnlich billigen Preisen**, ausverkauft.

S. Rosenthal.

Ausverkauf
bei
Ullmann & Strauss.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit 26 Jahren auf hiesigem Platze bestehendes

Garn-, Kurz- & Strumpfwaaren-Geschäft

an Herrn **F. Friedrich** dahier käuflich abgegeben habe.

Für das mir vielseitig bewiesene Vertrauen danke ich herzlichst und bitte solches auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

J. M. Vornberger jr.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, beehre ich mich, hiermit zur Anzeige zu bringen, daß ich das seither von Herrn **J. M. Vornberger jr.** dahier betriebene

Garn-, Kurz- & Strumpfwaaren-Geschäft

unterm Heutigen käuflich übernommen habe und unter der Firma:

F. Friedrich

für meine alleinige Rechnung fortführe.

Indem mich geneigtem Wohlwollen bestens empfehle, werde ich eifrigst bestrebt sein, durch dieselben Grundsätze strenger Rechtlichkeit und Solidität, wie solche meinen Herrn Vorfahrer geleitet haben, das in mich gesetzt werdende Vertrauen nach Kräften zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

F. Friedrich.

Gold- und Silbergegenstände, Herrenkleider, Betten und Möbel werden zum höchsten Preise angekauft in der Kleider- und Möbelhandlung

Em. Haas, Augustinerstraße 12,
bei Herrn Spenglermeister Männling

Bekanntmachung.

Montag den 29. Januar 1872, Morgens 11 Uhr vor der Wohnung des Schmiedmeisters Lorenz Platz zu Greußenheim wird ein Schweinsläufer gegen Baarzahlung zwangsweise versteigert.

Würzburg, den 23. Januar 1872.

Der k. Gerichtsvollzieher:
A. Carl.

Schönbrunnen.

Heute Mittwoch den 24. Januar:

Grosse Vorstellung der Komiker

mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Morgen, Donnerstag den 25. Januar

im alten Bahnhof.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 29. ds. im Schlosse zu Wohnfurt anberaumte Mobiliarversteigerung findet nicht statt.

Schweinfurt, den 23. Januar 1872.

Rothmund, Amtsverweser
des k. Gerichtsvollziehers **Hetz.**

Berichtigung.

In der Versteigerungsanzeige des Taxators K. Stark in der Beilage zum gestrigen Blatte (Nr. 20) ist Zeile 4 statt Freitag den 26. Februar zu setzen:

Freitag den 26. Januar 1872,
Nachmittags 2½ Uhr.

Casthof

zu kaufen gesucht durch das Bureau für Landwirthschaft von

J. B. Raßdörfer.

---

71 **Ein fein möblirtes** Garçon-Logis in **bester Lage** der Stadt — belle Etage — ist sofort oder per 1. Februar, am liebsten an einen Beamten gesetzten Alters zu vermiethen.
Näh. in der Exped.

---

70 **Ein Mädchen**, welches im Kleidermachen bewandert ist, u. sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exped.

---

84) **Zwei Läden** sind auf 1. **Mai** zu vermiethen.
Carl Mainhart,
Marktgasse.

Gasthaus zur
Stadt München.

Morgen Donnerstag **Früh Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste** u. Freitags **Fische**, wozu freundlichst einladet

105) **Vitus Schmitt.**

2604 4a) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht.
Näh. in der Exp.

---

96) Im Hofbräuhaus ist ein **Hut** vertauscht worden.
Näh. in der Exp.

---

50) **Ein möblirtes Zimmer** ist sogleich oder auf 1. Febr. zu vermiethen Münzgasse Nr. 6, über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Nachtrag zur Traueranzeige der verlebten Frau **Dorchen Narr**, geb. Vornberger.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Januar, Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag, den 26. Januar, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Adolf Narr, Gutsbesitzer.

Von Seite der Maria-Empfängniß-Bruderschaft findet morgen, **Donnerstag den 25. Januar, früh 9 Uhr** in der Franziskanerkirche ein Trauergottesdienst für die verstorbene **Margaretha Sartorius**, Bäckers-Wittwe, statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Die Erben.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Nikolaus Kraft,

pens. Regiments-Tambour,

gestern Nachmittags 1 Uhr im Alter von 41 Jahren nach längerem Brustleiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 25. Januar Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 29. Januar früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 24. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Meine gute Frau

Katharina, geborne Hertlein

aus Dipbach,

ist nach vieljähriger Krankheit, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, am 18. ds. Mts. gestorben. Sie erreichte ein Alter von 67¾ Jahren, und lebte mit mir bereits 47 Jahre in glücklicher Ehe.

Diese Trauerkunde fernen Anverwandten und guten Freunden zur Nachricht mit der Bitte, der edlen Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Zeuzleben am 21. Januar 1872.

Kasp. Simon, Lehrer mit Kindern.

Möbel

aller Art zu den billigsten Preisen bei

Joh. Vögel Ww.,

110 Stifthauger Pfaffengasse Nr. 15.

---

100) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen. Gerbergasse Nr. 2.

99) Es ist ein **Trauschein** verloren gegangen. Durch Güte abzugeben im Peterer Pfarrhof.

Geschäfts-Veränderung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein seither innegehabtes Lager in **Kohlen, Holz & Bretter**, Ende der Semmelsstraße, verlassen, und dagegen mein anderes Lager in der Strohgasse Nr. 3 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner schenken zu wollen.

102 Achtungsvoll

Adam Brod.

Warnung.

85 2a) Es wird Jedermann gewarnt, meinem Sohne Eduard etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Georg Baier,
Metzgermeister.

---

926) Für eine ältere deutsche **Lebensversicherungs-Gesellschaft**, die bereits in **Bayern** gut eingeführt ist, wird für **Nürnberg** und Umgebung ein leistungsfähiger

Vertreter

gesucht. Es ist nicht erforderlich, daß der Betreffende Kaufmann sei; auch Beamte ꝛc., die gute Bekanntschaften besitzen, werden berücksichtigt.

Offerte **sub F. 328** wolle man in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** hinterlegen.

Ich suche einen soliden, gewandten **Scribenten**, welcher schon im Notariatsfache beschäftigt war, zum sofortigen Eintritt.

Würzburg, 22. Jan. 1872.

Endreß, k. Notar.

---

56 Eine **perfekte Köchin** findet in Frankfurt a. M. sofort gute Stelle durch das Commissionsbureau von

W. Urban, ll. Kornmarkt 6, Frankfurt a. M.

---

98 3a) 30 ganz gut gehaltene **Bienenstöcke** werden wegen Umzugs des Unterzeichneten billig verkauft, wozu Liebhaber hiemit einladet

Michael Scheuermann,
auf dem Hof Eggenburg bei Kirchheim.

---

95) Ein freundliches **Mezanen-Logis**, bestehend aus 4 tapezirten Zimmern, 2 Kammern Küche, Holz- und Keller Abtheilung, ist pr. 1. Mai zu vermiethen. Strohgasse Nr. 5 neu.

---

88 Ein möblirtes Zimmer ist sogleich oder am 1. Febr. beziehbar. Das Nähere i. d. Exp.

---

87 Ein alte Kalter ist sofort zu verkaufen. Näheres Zwinger Nr. 12, 1 Stiege.

---

41) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. Zellerlandstraße Nr. 9.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 24. Januar 1872.
2. Vorstell. im 7. Abonnement.
Gastvorstellung des Frl. Augste Baison, kais. russ. Hofschauspielerin.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Donnerstag, den 25. Jan. 1872.
Abonnement suspendu
Benefiz für Herrn Ludwig Ziehmann.

Figaro's Hochzeit.

Oper in 4 Akten. Text nach dem Italienischen des da Ponte von Knigge. Musik von Mozart.

Harmonie.

Samstag, den 27. Januar:

Tanz-Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Die auf den 3. Februar anberaumte Tanz-Gesellschaft findet nicht statt.

Vormals

Hofbauhaus.

111) Heute Abend

Concert

der städtischen Capelle.

Anfang 8 Uhr.

---

90 2a) Eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Holzlage und sonstigen Erfordernissen, in Mitte der Stadt gelegen, wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **W. 34** besorgt die Exp. d. Bl.

---

91) Ein **Laden** ist zu vermiethen. Näh. in der Häfnersgasse Nr. 3, über 3 Stiegen.

Zu vermiethen

ist eine **große Wohnung** von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt im Garten **bis 1. Mai.** Weingartenstraße, 4. Distr. Nr. 25.

(86 2a)

3b 921] Eine **Haushälterin** in den 30iger Jahren sucht eine passende Stelle. Zu erfragen in der Expedition.

Ein mit Glasfenstern versehener **Gewehrschrank** wird zu kaufen gesucht. Rothe Löwengasse Nro. 7, 2. Stock. (914 2b

Digitized by Google

Jaconet

sehr elegante neue Dessins
für Ballkleider geeignet
ausserordentlich billig bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und theilnahmsvolle Betheiligung bei der Beerdigung sowohl, als Trauergottesdienste unseres verstorbenen Obertellners

Herrn

Bernhard Baumgärtner

sagen wir allen Freunden und Bekannten im Auftrage der Hinterbliebenen unsern wärmsten Dank.

Würzburg, 22. Januar 1872.

Paul Ammon & Sohn.

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 25. Januar, präcis Abends 8 Uhr im Gasthof zum Schwan:

Vortrag des Herrn k. Universitäts-Professors Hofrathes Dr. Ulrich:

Ueber die Ruinen Roms.

Einführungen sind gestattet.

Der Ausschuß.

Für Wirthe

Ital. Holl. **Vollhäringe** in ½ u. ¼ Tönnchen sowie offen billigst.

Sardellen per Pfund 15 kr.

empfiehlt

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

3a) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Der **Abfall an Knochen und Lumpen** in der Kreis-Irrenanstalt **Werneck** pro 1872 wird am **Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigerliebhaber eingeladen werden.

Werneck, den 22. Januar 1872.

Königl. Verwaltung.

Einschuss- und Zettel-Baumwolle

beste Sorte empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19.

38 3a) Eine schöne **Wohnung** von 5—6 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen bei

B. Schlimbach.

63) Ein kräftiger Bursche vom Lande, militärfrei, sucht einen Platz als Metzger und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

Die

Bayerische Vereinsbank

in München

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, **unentgeldlich** Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Oberpleichfeld, den 22. Januar 1872.

Georg Hertlein, Maurermeister.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 29. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald, Abtheilung I, Schlag 7, großer Schellkopf am Birkenweg

3 Tannen-Stämme,
34 Eichen-Stämme, worunter einige Holländer, die übrigen sich aber vorzüglich zu Eisenbahn-Schwellen, sowie zu Bau- und Nutzholz eignen,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schönfeld, den 22. Januar 1872.

Bayer, Bürgermeister. 2a

Bekanntmachung.

Die Franz Ludwig'e Hauszins- und Holzgeldstiftung betr.

Die Zinsen der Franz Ludwig's Hauszins- und Holzgeldstiftung werden stiftungsgemäß am

12. Februar l. Js.

vertheilt.

Gesuche um Berücksichtigung bei dieser Vertheilung sind am

Mittwoch den 31. l. Mts.,

Vormittags von 8—12 Uhr

im magistratischen Aufnahmsbureau, Geschäftszimmer Nr. 3 anzubringen.

Später einkommende Gesuche würden unberücksichtigt bleiben müssen.

Würzburg, den 18. Januar 1872.

Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zurn.

Amend.

34 In unserem **Eisen- & Colonialwaarengeschäft** suchen wir zum **sofortigen Eintritt** einen Lehrling, israelitischer Confession. Kost und Logis im Hause, sowie Samstage und Feiertage geschlossen.

L. & A. Oestreich.

3a Aschaffenburg.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl. 8408 2a

77 2a) Ein ordnungsliebender Herr mit erwachsenem Sohne sucht bei anständigen Leuten 2 geräumige oder 3 mittelgroße Zimmer mit Bedienung pro 1. Mai oder früher. Anerbietungen nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

Generalversammlung

des **Creditvereins zu Oberpleichfeld** am **Sonntag den 28. Januar im Gasthause zum Stern**, behufs Rechnungsablage und Neuwahl.

56) **Der Ausschuß.**

(8) Augustinergasse Nr. 2 ist ein Logis an eine ruhige Familie sogleich zu vermiethen.

734 2) Eine **Mezzanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist bis Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Konrad Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 20 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Nachm. Personenzug 9 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Abds. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 28 M. Mitt. u. 11 U. 35 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Personenzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Personenzüge 8 U. 30 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 25 M. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 9 U. 10 M. früh, 1 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Personenz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 20 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 4 U. früh, 5 U. 5 M. und Personenz. 9 U. 40 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Personenzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gem. Züge 1 U. 20 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 20 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Personenz. 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abends. 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. Nachts u. 1 U. 5 M. Mittags. Personenz. 8 U. 45 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 5 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Nachm. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh direkter Zug von Lauda und mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 7 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 10 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Sommerbadfahrten n. Arnstein 5 U. 45 M. Ab. Eselbach 4 U. 45 M. Ab. Guerlausen — Rottingen 3 U. 30 M. Nachm. Neubrunn 4 U. 30 M.

№ 22. Donnerstag den 25. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Aus der 19. öffentl. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 22. Jan. entnehmen wir der Debatte über die Nachweisungen über die Etats der Ministerien des Innern und des Kultus pro 1869 folgendes: Obwohl der Referent Dr. Ant. Schmid seiner Parthei ein gutes Beispiel dadurch gab, daß er sich streng innerhalb der Grenzen seiner Aufgabe hielt und ein rein sachliches Referat lieferte brach doch der Abg. Baier die Gelegenheit vom Zaune um dem Ministerium die Perspektive auf das patriotische Mißtrauen zu eröffnen. Die Ausgabe für Pensionen und Quieszenzhalte war im Jahre 1869 um 28,753 fl. gestiegen. Von dieser Mehrausgabe ausgehend, bemerkte nun der Abgeordnete Baier Folgendes: Wenn die Pensionserhöhungen so fortgehen, wird das Ministerium des Innern so viel brauchen als das der Justiz. Beim letzten Budgetlandtage hat der Abgeordnete Jenkel die Bitte an das Staatsministerium gestellt, daß es bedacht sein möge, die Pensionslast zu vermindern. Ich habe meine Erfahrungen gemacht, wie pensionirt wird. Ich habe einen Landrichter in meinem Bezirke gekannt, der kein Liebhaber der Arbeit war; die Arbeit häufte sich, er arbeitete sehr langsam und brachte Nichts zur Erledigung, weßhalb er auch mehrere Verweise bekam. Ich hätte nun gemeint, daß der Staat ihm auf seine Kosten einen Mann beigeben würde, der ihm die Arbeit thäte; aber man hat ihn pensionirt, und er bezieht nun schon seit 20 Jahren seine Pension vom Staate, ohne nur einen Finger krumm zu biegen. Zu gleicher Zeit kannte ich einen Assessor, der das Gegentheil von diesem Landrichter war und sehr pünktlich arbeitete. Er wurde versetzt als Landrichter und nicht lange nachher pensionirt — weil er zu gewissenhaft arbeitete und sich deßhalb verspätete. Im Jahre 1857 kam ein Landsturm von Beförderungen; es wurden viele Assessoren ernannt, darunter auch manche, die hinterher als unfähig erkannt wurden. Statt sie nun zu Sekretären z. B. an Bezirksgerichten zu machen hat man sie pensionirt. Ich kannte einen Bezirksgerichtsrath, welcher sagte, er lege es darauf an pensionirt zu werden. Der Bezirksgerichtsdirektor wandte alle Mittel der Disciplin gegen ihn an — er arbeitete nichts mehr, und statt ihn zu strafen, hat man ihn pensionirt. In den Gesellschaften, die ich besuche, komme ich auch mit pensionirten Beamten zusammen und da lerne ich viele, die noch recht gut hatten arbeiten können, und diese sagten nur, sie seien pensionirt worden, weil sie nicht gearbeitet hätten, wie gewünscht wurde. Es ist da nichts anderes abzuhelfen, als durch ein Pensionsgesetz, es ist schon oft verlangt, aber dieser Wunsch noch nicht berücksichtigt worden. Wir ziehen vor einer Steuererhöhung; das Landvolk, das von seinen hart erworbenen Kreuzern die vielen Steuern bezahlen muß, möchte auch aufgebessert sein. Wenn sich einer bei der größten Sparsamkeit nicht so viel erübrigen kann, um die Steuern zu bezahlen, dann schickt man ihm den Gerichtsvollzieher ins Haus, und läßt ihm seine Habe abpfanden, denn die Staatskasse muß gefüllt werden und das Geld verzehren dann viele, die noch arbeiten konnten und nichts thun; ich stelle darum die Bitte an die Staatsregierung, das längst versprochene Pensionsgesetz endlich einmal zu geben. — Staatsminister v. Pfeufer: Ich kann nicht auf das eingehen, was der Vorredner von unzufriedenen Pensionisten in Wirths- und Cafehäusern gehört hat. Die Pensionirungen sind bis jetzt mit der größten Gewissenhaftigkeit in Szene gesetzt worden. Daß die Regierung nicht leichtsinnig pensionirte geht auch daraus hervor, daß das durchschnittliche Pensionsalter 65½ Jahr beträgt. — Abg. Fruhinger meint, die vom Abg. Bayer angeführten Fälle hätten, da sie Justizbeamte betrafen, beim Etat des Justizministeriums vorgebracht werden sollen, worauf Abg. Baier bemerkt, daß er nur im Allgemeinen gesprochen habe. — Abg. Xaver Frhr. v. Hafenbradl rügt den Kostenaufwand zu Wahlen von Gemeinde- und Kirchenverwaltungen (Budgetansatz 8000 fl., wirkliche Ausgaben 16,932 fl. 29 ½ kr., Mehrausgaben also 18,932 fl. 29 ½ kr.). Die Regierung verwende viel zu viel auf Wahlen, sie scheine ihm unter solchen Umständen mehr eine Parteiregierung zu sein. Man rufe z. B. wegen der pontischen Gesinnung, die man eben aufbringen wolle, fremde Wahlkommissäre herbei, wie der Fall beweise, in welchem ein Forstbeamter aus einem ganz andern Landgerichtsbezirke berufen wurde, um in einem ihm fremden Bezirke die Wahl zu leiten. Der Herr Minister habe erklärt, daß die Staatsregierung korrekt gehandelt habe und handle — andere Leute wären anderer Ansicht. So wurden z. B. Personen pensionirt, die noch lange arbeiten können, so ist ferner ein Landrichter aus einem obskuren Winkel in eine belebte größere Stadt versetzt worden, weil er der Regierung zu Willen ist. Redner erwähnte hierbei einer Aeußerung des betreffenden Beamten, ohne sie jedoch näher zu bezeichnen, die aber von Einfluß auf seine eine Verbesserung involvirende Versetzung gewesen sein soll. Kurzum das Verfahren der Regierung errege bei der liberalen sowohl als der ultramontaner Parthei Unzufriedenheit. — Abg. Föckerer stimme den Ausführungen des Abg. Baier zu und bedauert, daß die Regierung nicht die Mittel besitze, unfähige Beamte ohne Pension von ihren Posten zu entfernen. — Minister von Pfeufer gibt seine Zustimmung zu erkennen. Was der Abg. Xaver von Hafenbradel bezüglich der Versetzung eines Beamten — des Bezirksamtmanns Schilling von Wegscheid an das Bezirksamt Straubing — gesagt, sei vollständig unrichtig. Er (Redner) kenne sich keineswegs in freundlicher, ja geradezu gegentheiliger Beziehungen zu dem betreffenden, müsse aber gestehen, daß derselbe ein durchaus tüchtiger Beamter sei. Was endlich den „obskuren Winkel“ anlange, so müsse der Abgeordnete v. Hafenbrädel

Digitized by Google

diesen ja genau kennen, da er auf seinen Reisen doch schon mehrmals Gelegenheit hätte, dorthin zu kommen. (Gelächter.) Diese Bezeichnung verdiene derselbe doch wohl nicht. — Abg. Xav. von Hafenbrädl entgegnet, daß er diesen Ausdruck lediglich den von anderer Seite geschehenen Aeußerungen entlehnt habe, ihm übrigens auch nichts so gar Unrichtiges darin zu liegen scheine, denn thatsächlich wäre dieser in Rede stehende Beamte doch aus einer Einöde in eine belebte Stadt gekommen. — Der k. Staatsminister v. Pfeuffer bedauert die Namensnennung des Beamten, sieht sich aber nunmehr und gegenüber den Erklärungen des Abgeordneten X. v. Hafenbrädl zu der Erklärung veranlaßt, daß das Benehmen dieses in jeder Beziehung ganz außerordentlich tüchtigen Beamten ein durchaus korrektes gewesen sei, er deshalb auch den unbegründeten Vorwurf des Abgeordneten v. Hafenbrädl zurückweisen müsse.

München, 24. Jan. (Sitzung der Abgeordnetenkammer.) Abg. Ruland spricht für den Mehrheitsantrag und gegen die Haltung des Kultusministeriums, Krausold für den Minoritäts-Antrag, v. Hörmann gegen die Hereinziehung theologischer Fragen in die Verhandlungen der Kammer als einer politischen Korporation und für den Minderheitsantrag. Grabner vertheidigt das Unfehlbarkeitsdogma und erklärt sich für den Mehrheitsantrag. Morgen Fortsetzung der Berathung.

Tagsneuigkeiten.

Das Staatsministerium des Innern hat ausgesprochen, daß die Sitzungen der Armenpflegschaftsräthe in der Regel öffentlich und innerhalb des Gemeindebezirks gehalten werden sollen, für welchen der betreffende Armenpflegschaftsrath bestellt ist.

Das k. preußische und das k. bayerische Kriegsministerium haben auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes „die Verfassung des deutschen Reiches betreffend" eine Vereinbarung wegen wechselseitiger Zahlung der Pensionen, Pensionszulagen, Staatsbeihilfen an diejenigen Militärpensionäre, welche aus Preußen oder einem der deutschen Staaten ohne eigene Militärverwaltung nach Bayern oder umgekehrt ihren Wohnsitz verlegen wollen. Die vorschußweisen Zahlungen an die nach Bayern und umgekehrt aus Bayern übersiedelnden Militärpensionisten werden zwischen der k. preußischen Regierung in Kassel und der bayerischen Hauptkriegskasse vermittelt; die Zulässigkeit solcher vorschußweisen Zahlungen erstreckt sich nicht nur auf die Militär- und Invalidenpensionen, sondern auch auf die Hinterbliebenen von Militärpersonen aus Staatsmitteln oder aus einer Militär-Wittwenkasse bewilligten Pensionen oder Unterstützungen.

Das neueste Verordnungsblatt des Kriegsministeriums bestimmt daß zur Vereinfachung des Geschäftsganges bei Pensionsanweisungen und für möglichst genaue Evidenthaltung der Verzeichnisse der nicht aktiven, für eine Verwendung im Mobilisirungsfalle in Vormerkung genommenen Offiziere und Beamten diese beim Eintritte der Pensionirung sofort ihren zukünftigen Wohnsitz und das Zahlamt, wo sie ihre Pension erheben wollen, anzugeben haben.

Die bayerische Handelsbank in München erklärt sich bereit, um die durch die Eröffnung des Konkursus über das Vermögen der sächsischen Hypothekenbank in Leipzig bedingte Wahrung der Rechte von Seite der Inhaber von Pfandbriefen zu erleichtern, für die Vertretung derjenigen zu sorgen, welche die erwähnten Pfandbriefe bis längstens 12. Febr. bei derselben gegen Empfangsbescheinigung einreichen, und sich damit einverstanden erklären, daß die auf diese Vertretung erwachsenden Kosten nach Verhältniß der Betheiligung übernommen werden.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Befördert wurde: Stationsdiener Michael Schönhofer zum Eisenbahnkondukteur in Würzburg. Ernannt wurden: zu Stationsdienern die Hilfsheizer Franz Wolz und Simon Bauer in Würzburg. Versetzt wurden: Amtsgehilfe Veit Küffner von Heidingsfeld als Expeditor II. Cl. nach Eßleben, die Condukteure Johann Wendler von Würzburg nach Hof, Leonhard Schmeisner von Hof nach Würzburg.

Am 6. März l. J. beginnt im allgemeinen Krankenhause zu Bamberg ein Lehrkurs für Badergesellen. Die Anmeldungen hiezu müssen bis 28. Februar bei dem Bezirksarzt Dr. Beer in Bamberg, mit einem legalen Zeugniß über eine mindestens zweijährige Servirzeit belegt, vorgenommen werden.

Die Ausschulung der Israeliten zu Burgpreppach aus der kathol. Schule daselbst und die Errichtung einer israelitischen Elementarschule zu Burgpreppach wurde von der k. Kreisregierung genehmigt, und diese Schulstelle dem seitherigen israelitischen Religionslehrer Seligmann Pfeiffer von dort übertragen.

Erledigt die combinirte israelit. Religionslehrer-, Vorsänger- und Schächterstelle Mellrichstadt-Oberstreu Mühlfeld, mit dem Wohnsitz in Mellrichstadt. Gehalt bei freier Wohnung 300 fl. und ca. 200 fl. für Accidenzien incl. Schächterei.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. Januar 1872. (Schluß.) Genehmigung des Baugesuches des Metzgers Christian Uhl. — Ein Gesuch um Anbringung eines Wirthschaftsschildes wird abschlägig beschieden. — Umgangnahme von der Beitreibung der für Barthel Roth von Neustadt a. M. erwachsenen Kurkosten. — Schreiben an das kgl. Landgericht Rothenfels daß gegen die Heimzahlung zweier Sparkassakapitalien außer der satzungsmäßigen Zeit kein Bedenken besteht. — Ertheilung der Erlaubniß zur Haltung eines Wanderlagers gegen die verordnungsmäßige Wochengebühr. — Verfügung in das Sekretariat der Armenpflege, die Aufnahme von Bewerbungen um hiesige Pfründen, hier um die Bürgerspitalpfründen betr. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Häfnergesellen Georg Michael Schelter. — Fertigung zweier Stiftungsrechnungen. — Gewährung von Taschengeld an eine Gabrielspfründnerin; Beschlußfassung wegen Anlage ihres in die Pflege eingebrachten Vermögens.

(Stadttheater.) Heute findet abermals die Benefizvorstellung für ein verdientes und geschätztes Mitglied unserer Oper, nemlich für den I. Baß, Hrn. Ziehmann, statt. Der Künstler hat zugleich eine Wahl getroffen, die ihn hoch ehrt, indem er sich Mozart's „Hochzeit des Figaro" dazu ersah, und ist deshalb gewiß auch eine freundliche und rege Theilnahme von Seite des Publikums zu erwarten.

Neustadt, 21. Jan. Heute sollte große Verloosung von Seite des St. Michaelis-Vereins sein, wozu aus der ganzen Umgegend Eingeladene erwartet waren. In dem nahen Mühlbach in der Krisam'schen Brauerei waren die Verloosungsgegenstände ausgestellt. In der vergangenen Nacht wurde jedoch eingebrochen und die werthvollsten Objekte entwendet. — Große Bestürzung in der Gesellschaft!

München, 23. Jan. Heute wurden von der k. Hauptmünze die ersten Friedensthaler ausgegeben. Auf der Averseite derselben befindet sich das sehr gut getroffene Bildniß Sr. Maj. des Königs, gravirt von Hrn. Münzgraveur A. Ries, dann auf der Reverseite eine den Frieden darstellende allegorische Figur mit der Umschrift: „Durch Kampf und Sieg zum Frieden" und der Unterschrift: „Friedensschluß zu Frankfurt, 10. Mai 1871." Die künstlerische und technische Ausführung des Friedensthalers ist in jeder Beziehung eine ganz ausgezeichnete und ein neues Meisterstück unserer weltberühmten Münzstätte.

München, 23. Jan. Im Laufe dieses Jahres soll der deutsche Landwirthschaftsrath nach Berlin berufen werden. Derselbe zählt 58 Mitglieder aus allen Theilen Deutschlands, wovon Bayern 6 zu wählen hat. Der Kommissionsvorstand hat bei dem Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern die Anfrage gestellt, ob man einen Zusammentritt am nächsten 18. Februar oder später wünsche. Eine Berufung für den 18. Februar hätte den Vortheil, daß die Mitglieder sich bei dem am 20. Februar zusammentretenden Kongreß deutscher Landwirthe betheiligen könnten, während eine spätere Berufung dem Landwirthschaftsrath wahrscheinlich schon Berathungsmaterial in Gesetzentwürfen bieten würde, welche dem Reichstag unterbreitet werden sollen. Das Generalkomité sowie sieben Kreiskomité's des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern haben sich für den späteren Zusammentritt erklärt und nur das Kreiskomité von Mittelfranken für die frühere Berufung.

München, 24. Jan. Wie wir vernehmen, hat Se. Maj. der König das eigenhändige Schreiben, mit welchem Kaiser Wilhelm den König Ludwig in der herzlichsten Weise ersucht hat, die Kette des Schwarzen Adlerordens entgegenzunehmen, und damit in das Ordenscapitel einzutreten, umgehend dankend beantwortet, und zugleich dem Vertreter des bayerischen Hofes in Berlin, Frhrn. v. Perglas, den Auftrag gegeben, das k. Handschreiben dem Kaiser zu überreichen.

Aus dem Itzgrunde, 21. Jan. Wegen des in Aussicht stehenden Baues einer Eisenbahn von Koburg nach Haßfurt wird in den nächsten Tagen in einem der größeren Orte des Itzgrundes eine Versammlung von Männern stattfinden, um dahin zu wirken, daß diese Bahn von Koburg aus auf der rechten Seite der Itz über Scherneck, Buchenrod, Rossach, Schottenstein und Merzbach nach Ebern und von dort nach Haßfurt geführt wird. Es ist

diese Richtung in technischer Beziehung wegen der ebenen Lage mit wenig Schwierigkeiten verbunden, und hat in dem fruchtbaren Itzgrunde mit seiner dichten Bevölkerung mehr Aussicht auf bedeutenden Lokalverkehr, als jede andere. Auch dürfte die Linie durch den Itzgrund kürzer sein, als die in Aussicht genommene weiter nördlichere. Wir machen die Bewohner des Itzgrundes hierauf aufmerksam und erwarten, daß bei der Versammlung selbst eine recht zahlreiche Betheiligung aus allen Orten sich ergeben wird. Wenn die Itzgründer, im Koburgischen und Bayerischen Gebiete, die jetzt gebotene Gelegenheit, eine Eisenbahn zu erhalten, abermals vorübergehen lassen, ohne in ihrem wohlverstandenen Interesse zu wirken, so werden sie für immer auf eine direkte Bahnverbindung verzichten müssen. (Lichtenf. Tgbl.)

Die Stellung der Deutschen in den occupirten Departements ist keine angenehme. — Sie haben — so erzählten deutsche Offiziere aus Rheims — seit dem Friedensschluß nicht die geringste Beziehung mit den Bewohnern der betreffenden Departements. Während des Krieges standen sie mit einem großen Theil derselben ganz gut und verkehrten viel mit ihnen. Da dieselben aber heute befürchten, als „Prussiens" verschrieen zu werden, so haben sie alle Verbindungen mit den deutschen Offizieren abgebrochen, so daß dieselben ein ziemlich langweiliges Leben zu führen haben. In Pontarlier gab vor einigen Tagen ein preußischer Unteroffizier Anlaß zu Unruhen. Derselbe wollte sich nämlich mit einer Wittwe dieser Stadt verheirathen, und als dies durch das öffentliche Aufgebot bekannt wurde, drangen an zwei Abenden Volkshaufen in das Haus der Wittwe und zertrümmerten dort alles, was sie vorfanden. Die Behörden schritten jedoch ein und verhafteten einen großen Theil der Ruhestörer, von denen auch ungefähr dreißig zu 10 bis 30 Tagen Gefängniß verurtheilt wurden.

Deutsches Reich.

Württemberg. Stuttgart, 23. Jan. Die staatsrechtliche Commission beantragt mit 7 gegen 1 Stimme (Oesterlens) die Tagesordnung über den Antrag Oesterlen betreffend die Reservatrechte, in der Erwägung daß die Regierung berechtigt sei die Abstimmung im Bundesrath, gemäß der Reichsverfassung Art. 78, Absatz I und II, ohne Zustimmung der Landesvertretung vorzunehmen, und daß hiedurch die Landesverfassung nicht verletzt werde.

Die „Allg. Militär-Ztg." kündigt die Vertheilung der Dotationen an die Generale ꝛc., worüber noch das Gutachten einer Kommission von Generalen eingeholt werden soll, für den Geburtstag des Kaisers, den 22. März, an.

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. Jan. Marschall Mac Mahon hat die ihm angebotene Vicepräsidentschaft ausgeschlagen. — Bei dem Herzog v. Aumale findet nächsten Donnerstag ein großes Diner zu Ehren Thiers' statt. — Aus Lyon kommen neuerdings Proteste gegen die Rohstoff-Zölle.

Paris, 22. Jan. Die „Union" meldet: Der Kriegsminister hat dem Vernehmen nach von dem Untersuchungsrath, welchen der Marschall Baraguay d'Hillier präsidirt, das Protokoll über die Uebergabe von Straßburg erhalten. Das motivirte Gutachten des Conseils lautet in allen seinen Theilen für den General Uhrich ungünstig. Eine große Zahl von Fehlern wird dem General zur Last gelegt. So tadelt man es u. A., daß er sich nach der Capitulation nach Tours begab, um der dortigen Regierung selbst seine Anträge auf Avancements u. Ordensverleihungen zu Gunsten der Vertheidiger an's Herz zu legen; nach der Ansicht des Untersuchungsrathes hätte er diese Anträge ebenso gut aus Deutschland einschicken können, wohin er sich hätte begeben sollen, um das Loos seiner Offiziere und Mannschaften zu theilen. Man wirft dem General Uhrich ferner vor, an 30,000 Pallissaden, die er zu seiner Verfügung hatte, nicht für die Vertheidigung verwendet zu habe; auch hätte er sich nicht genügend gegen die feindliche Front, Lünette, 53 gedeckt u. s. w. Der große Ruf des Vertheidigers von Straßburg wird unter diesem Urtheil jedenfalls schwer zu leiden haben. Die Deutschen erkennen an, seit dem Beginn des Angriffs 193,723 Kanonenschüsse, darunter 84,000 Haubitzen und 58,800 Bomben auf die Stadt und die Festungswerke entladen zu haben.

In Bordeaux sollen von der Polizei vielfache Waffensendungen mit Beschlag belegt worden sein. In einer derselben soll man eine Höllenmaschine vorgefunden haben.

Schweinfurt, 24. Januar. Auf dem heutigen mit 150 Wägen befahrenen Getraidemarkte wurden bei dem lebhaften Verkehr folgende Preise notirt: Waizen 14 fl. — kr. — 15 fl. — kr., Korn 11 fl. — kr. — 11 fl. 30 kr., Gerste 9 fl. 48 kr. — 10 fl. 10 kr., Haber 7 fl. — kr. — 7 fl. 24 kr., Erbsen 10 fl. — kr. — — fl. — kr., Linsen 9 fl. — kr. per 100 Kilo = 200 Pfd.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 24. Januar. Gestern Abend ist im Privatverkehre eine kleine Panik für Spekulationswerthe eingetreten, deren eigentliche Ursachen noch nicht recht aufgeklärt sind. Gerüchte aller Art, die an der gestrigen Wiener Mittagsbörse umgegangen sein sollen, durchschwirrten die Luft. Bald sollte der Kaiser von Rußland eines plötzlichen Todes verblichen sein (eine Ente, die wohl dem Bären ihre Entstehung verdankt, der den Kaiser neulich auf der Jagd angefallen), bald sollte das ungarische Eisenbahngeschäft definitiv gescheitert sein u. dgl. m. Da die telegraphische Verbindung mit Wien seit gestern Mittag gestört ist, so fehlte es an jedem Anhaltspunkte zur Aufklärung der gestrigen Wiener Baisse und die Spekulation entbehrte des Steuerruders für ihre heutige Fahrt. Die Stimmung war trotzdem eine feste, wenn auch die niedrigeren gestrigen Abendcourse wenig überschritten wurden. Creditaktien haben gegen gestern Mittag 6—8 fl., Staatsbahn 4—5 fl. und Lombarden 2—3 fl. verloren. Auch Bankaktien gingen bis auf 878 zurück, um jedoch schließlich 885 zu bleiben. Von Banken Darmstädter Meininger und Bankverein etwas niedriger, österreichisch-deutsche fest. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 357—56¼—¾, Lombarden 219⅞—220¾, Staatsbahn 419—½ bez., Brüsseler Bank 111¼ G., 1860er Loose 93¼ G. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100— bez., 4% 95— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Em. 131— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 11⅜ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅝ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Lebensversicherung. Das abgelaufene Jahr 1871 war im Allgemeinen für die Lebensversicherung kein günstiges, theils weil in demselben die Kriegsereignisse für Erwerbs- und Verkehrsverhältnisse noch vielfach von störendem Einfluße waren, theils weil durch die Blatternepidemie die Sterblichkeit sehr vermehrt wurde. Gleichwohl scheinen einzelne Anstalten gute Geschäfte gemacht zu haben und zu diesen gehört insbesondere die **Gothaer Lebensversicherungsbank**, für welche das Jahr 1871 eine der günstigsten Rechnungsperioden war, welche diese Anstalt bis jetzt durchlaufen hat. Der Zugang an **neuen Versicherungen** war bei derselben so stark, wie nächst dem Jahre 1869 in keinem der übrigen Geschäftsjahre seit dem Bestehen der Bank. Indem sich derselbe auf 2057 Personen mit 6,450,400 Thaler Versicherungssumme belief, stieg, bei mäßigem Abgang, der Versicherungsbestand bis zum Jahresschluß auf 38,100 Personen mit 72,200,000 Thaler und der **reine Zuwachs** erreichte die Höhe von mehr als **vier Millionen** Thaler. — Die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen erfuhr im Vergleich zum Vorjahre eine **Vermehrung** von 180,000 Thlr. und betrug im Ganzen 3,350,000 Thlr. — An den Blattern starben nur 41 Personen, auf deren Leben eine Summe von 65,900 Thlr. versichert war. Im Ganzen waren für 900 Gestorbene 1,535,000 Thlr. zu vergüten, ein Betrag, der wesentlich **unter** der rechnungsmäßigen Erwartung steht. In Folge dieser günstigen Ergebnisse erfuhr der Bankfonds einen **Zuwachs** von fast einer Million Thaler und erhob sich auf 18⅛ Million Thaler. Derselbe ist größtentheils in ersten Hypotheken landwirthschaftlicher Besitzungen angelegt. Es kommen davon in diesem und den nächsten vier Jahren 3½ Million Thaler **reine Ueberschüsse** an die Versicherten zur Vertheilung und gewähren denselben im Jahre 1872 eine Dividende von **37 Procent.**

---

160) Eine **Bäckerei** auf dem Lande wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

100) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen. Gerbergasse Nr. 2.

Digitized by Google

Für den Carneval

empfehle ich meine große Auswahl in **Masken, Nasen, Bärte, komische Kopfbedeckungen** 2c. en gros & en detail zu den billigsten Preisen

Jos. Perathoner (Mainbrücke).

Holzverstrich.

Im Kirchheimer Gemeindewalde werden

Donnerstag, den 15. Februar l. Js.,

Vormittags 10 Uhr beginnend,

165 Eichstämme verschiedener Größe, zu Werk- und Nutzholz geeignet, und mehrere Haufen eichene Wagnerstangen öffentlich verstrichen und Liebhaber hiezu eingeladen.

Kirchheim, den 24. Januar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.

Sturand, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 29. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald, Abtheilung I. Schlag 7, großer Schellkopf am Birkenweg

3 Tannen Stämme,

34 Eichen-Stämme, worunter einige Holländer, die übrigen sich aber vorzüglich zu Eisenbahn-Schwellen, sowie zu Bau- und Nutzholz eignen,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schönfeld, den 22. Januar 1872.

Bayer, Bürgermeister. 120

Erkenntniß.

Nikolaus Eichelmann, lediger Schneidergeselle von Zeuzleben, geboren am 23. November 1813, wird für todt erklärt und sein Vermögen den nächst intestaterbberechtigten Verwandten desselben ohne Caution hinausgegeben.

Werneck, den 22. Januar 1872.

Königl. Landgericht

Huber.

Fellner, Aff.

Versteigerung.

Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts als Ober-Curatel-Behörde in einer Curatel-Sache am

Freitag den 26. Januar 1872

Nachmittags 1/2 2 Uhr

in dem Burger-Spitale dahier die dahin verbrachten Effekten:

1) ein vollständiges Bett mit Bettstatt,
2) ein Canapee mit 6 Sesseln,
3) ein Kleiderschrank, 1 Commode,
4) ein großer Spiegel, 1 Stockuhr,
5) ein Tisch, ein Nähe-Tisch,
6) mehrere große und kleine Vorhänge,
7) mehrere Mantillen und Frauenkleider,
8) mehreres Weißzeug und noch viele sonstige Effekten.

Würzburg, den 22. Januar 1872.

Ein Laden

mit Werkstatt und Ladenzimmer sowie eine

Wohnung

von 5 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen, III. Stock, sind pro 1. Mai zu vermiethen. Näh. Marienmauergasse Nro. 1. über 2 Treppen, nächst der Eichhorngasse. 133 3a

134 3a Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen, konnte auf Verlangen auch früher bezogen werden.

Näh. in der Exp.

141 Ein Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder auch zu einer kinderlosen Familie. Eintritt sogleich. Näh. Ritter-gasse Nr. 4, Parterre.

Zu verkaufen

Einspänner Wägelchen, von Wagner und Schmied fertig, darunter ein Jagdwägelchen. Bestellungen werden nach neuester Façon schleunigst besorgt. 61 3a

Karg, Wagnermeister, obere Mainmühle.

Pferd-Verkauf.

77 2b Ein 7jähriges Pferd, braun, von schöner großer Statur, steht als Überzähung auf dem Schloßhof in Burgpreppach zum Verkauf. Ebenso wird daselbst ein zweispänniger **Fassel-Schlitten**, (Frankenwagen), schon vorrätig, verkauft.

Gerstlhof

zu kaufen gesucht durch das Bureau zur Landwirthschaft von

J. B. Rasdörfer.

90 2b Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Holzlage und sonstigen Erfordernissen, in Mitte der Stadt gelegen, wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **B. 31** besorgt die Exp. d. Bl.

108 3b Ein ganz gut erhaltener **Bienenstock** werden wegen Umzugs des Unterzeichneten billig verkauft, wozu Liebhaber hiemit einladet

Michael Scheuermann, auf dem Hof Eggenburg bei Kirchheim.

135 Ein 2 einzelne Herrn wird auf 1. Mai eine Wohnung von 4—5 Zimmern gesucht, in oder außerhalb der Stadt. Gefällige Offerte mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen unter Nr. 777.

138 12 bis 2000 Hundert Gulden sind ausgeliehen auf 1. Hypothek kann auch getheilt werden. Näh. in der Exp.

143 Ein 2. Stock wird in der Nähe der Brücke eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen von einer ruhigen Familie auf ersten Mai [illegible] Näh. in der Exp.

Eine **Kuntmühle** mit 3 Gängen und 3/4 Morgen Felder und Wiesen, in der Nähe von Gerolzhofen, ist auf Petri zu verpachten. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 148 3b

Warnung.

85 2b Es wird Jedermann gewarnt, meinem Sohne Eduard etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich hiefür keine Zahlung leiste.

Georg Baier, Metzgermeister.

125 3a **100 Schäffel Kartoffel sind noch zu verkaufen und werden auch in kleineren Parthieen abgegeben. Dieselben werden auch auf Verlangen in's Haus geliefert.**

Nedwab, Schweizerei.

126 2a Ein Glasschrank für ein Schreibmaterialien-Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht bei **Alex. Hecker**, Buchbindermeister.

92 Ein kleines Logis nebst Stall und Remise ist zu vermiethen. Wasserleitung im Hofe. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege.

Gesucht

wird ein **junger Mann**, der sich dem Uhrmacher-Geschäfte widmen will. Näh. Exp. 64 2a

71 Ein **fein möblirtes** Garçon-Logis in **bester Lage** der Stadt — neue Straße — ist sofort oder per 1. Februar am liebsten an einen Beamten gesetzten Alters zu vermiethen. Näh. in der Exped.

24 3a Bis 1. Februar ist ein schön **möblirtes Parterre-Zimmer** zu vermiethen. Im Holzstadthof Nr. 9.

14 Ein Logis von 2 bis 3 Zimmern ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Handgasse Nr. 10. 2a

[illegible] Die Sandvorlehrung wird gesucht. Neubronnerstraße 6, Frankfurt a. M.

[illegible] 921 Eine **Haushälterin** in den besten Jahren sucht eine passende Stelle. Zu erfragen in der Expedition.

Digitized by Google

Ausverkauf

bei

Ullmann & Strauss.

Unterzeichneter erklärt hiemit da er nach Amerika auswandert, daß er seinem Schwager, Herrn **Georg Raab**, zur Zeit in München wohnhaft, eine General Vollmacht zur Verwaltung seines Vermögens ꝛc. ꝛc., übergeben hat.

Würzburg, den 22. Januar 1872.

125) **Galius**, Wirth.

7343) Eine **Mezzanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist bis Februar zu **vermiethen**. Näh. in der Exp.

Geschäftsverkauf.

1192a) In einer Residenzstadt Thüringens ist ein frequentes mit bestem Erfolg betriebenes

Droguen-, Material- & Farbwaarengeschäft

mit Einrichtung, Wohnhaus u. Garten zu verkaufen.

Offerten befördert **sub J. S. 296** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Ein tüchtiger Weinküfer

wird zum sofortigen Eintritt in eine größere Weinhandlung gesucht. — Aufschlüsse ertheilt sub **P. K. 574** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.** (120

---

145) Verloren wurde auf dem Ball im Schrannensaale am 23. ds. ein Battisttaschentuch mit Wappen und Spitze. Abzugeben 1. Distr. Nr. 230, Bahnhofstraße, 2 Stiegen. Dem redlichen Finder eine **Belohnung**.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Georg Lampert von Heidingsfeld, Tünchner, mit Margaretha Wößwein von hier.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Karl Zwäker aus Ochsenfurt, Spengler dahier, mit Margaretha Fritz, Spenglermeisterstochter aus Mellrichstadt.

Johann Georg Fuß, Bürger und Seilermeister aus Kissingen, mit Amalia Katharina Seibert, Lehrerstochter aus Unterlemach.

In der protest. Kirche:

Friedrich Rabenstein, Lokomotivführer dahier, mit Elise Eller von Hellingen.

---

137) Musiker **Andreas Gräf**, Bombardonist von Eisenfeld, wünscht auf Fastnacht bei einer Parthie einzutreten.

2a) Ein mittelgroßer **Laden** in der **Domstraße, Markt, Eichhornstraße** und deren Nähe wird pro **Mai oder August** zu **miethen** gesucht durch **F. C. Kaufmann**, Häfnergasse.

Weiß- & Buntstickereien vorgezeichnet. Neuergasse Nro. 2. (147

Ein freundliches **Zimmer**, per Monat 3 **fl. 30 kr.**, ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermiethen. Näh. Semmelsstraße Nro. 26 neu. (146

---

142) Eine helle Mezzanenwohnung von 2 Zimmern und Küche kann bis 1. Februar von einer ruhigen Familie bezogen werden. Auch sind daselbst noch einige Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. 5. Distr., Burkarderstraße 22 neu.

---

141) Sandgasse Nr. 4 neu ist ein Parterre und ein Hofquartier, jedes mit 3 Zimmern und Zugehör, an ruhige Haushaltungen auf den 1. Mai zu vermiethen.

---

144) Ein solides Frauenzimmer, welches auch gut serviren versteht, sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. in der Exp.

2604 4a) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht.

Näh. in der Exp.

---

139) Ein **Zimmer**, möblirt oder unmöblirt, womöglich im 4. Distr., wird sogleich von einem Frauenzimmer zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

Für Maskenbälle.

Puder-Perücken und **Charakter-Perücken** werden für Maskenbälle verliehen, auch käuflich überlassen, sowie **Bärte, Schminken** und **Puder.**

Albert Müller, Coiffeur,

2a 32 Eichhornstraße 32.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1871

ca. 79 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1871 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank empfehlen sich die Agenten:

Würzburg, im Januar 1872.

Würzburg: **Albin Herold**, Rosengasse Nr. 416.,
„ **Ch. A. Ziegler**, Hofstraße Nr. 580.,
Gemünden: **Franz Dechelmann**,
Heidingsfeld: **M. Neckermann**,
Kitzingen: **August Ammann**,
Marktheidenfeld: **Jos. Flasch**,
Ochsenfurt: **G. Schimmer**,
Schweinfurt: **Ernst Sandtrock**,
Volkach: **G. L. Lachner**,
Wiesentheid: **J. Scheuring**,
Zohr: **Carl Vogt.** 272

Zur **provisionsfreien** Vermittelung von Darlehensgesuchen bei der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank erbietet sich

Würzburg, Januar 1872.

Joh. Mich. Röser, junior,

Eichhornplatz.

Tausende

längst gezogene Loose und noch weiter unerhoben liegen in [illegible] und [illegible] Kreuze macht [illegible] bei **A. Dann** in **Stuttgart** die neueste Verlosungsliste über alle bis 1. Januar 1872 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1872 jedermann franko zu. Derselbe steht auch Loose ꝛc. in allen näheren Ziehungen à 3 kr. per Stück usw. (2552 3c

---

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à **fl. 3. 30 per 100 Pack,**

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (7138

J. Schimpfle in Augsburg.

---

132 2a) In der Hofgasse, Bäckerladen Nr. 7, ist **täglich frische Milch** zu haben.

---

127) Eine gute Parthie Musiker wird auf Fastnacht in nächster Nähe Würzburgs gesucht.

Näh. in der Exp.

---

140) Eine ordentliche **Person** sucht einige Monatsplätze.

Näh. in der Exp.

Ein freundliches **Zimmer**, einfach möblirt, ist zu vermiethen. Untere Bockesgasse Nro. 1. (131

Ein ordentlicher **Junge** kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. in d. Exp. (112 2b

---

88) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich oder am 1. Febr. beziehbar. Das Nähere i. d. Exp.

---

767 2b) **20,000 Korbweiden** und circa **8000 Traubenwurzlinge** sind zu haben bei

Ignaz Arnold
in Randersacker.

---

70) Ein Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, u. sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich einen Dienst. Näh. in der Exped.

Im Selbstverlage der **Bonitas-Bauer'schen Buchdruckerei** ist erschienen und zu beziehen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender

zum Gebrauche für Kanzleien — Gerichtsstellen — Notare — Anwälte — Rentämter — Gerichtsvollzieher — Comptoir — Gerichtsboten und Haushaltungen

für das Jahr

1872

In Taschenformat, mit Schreibpapier versehen, 11¾ Bogen stark, elegant gebunden

Preis 36 kr.

Inhalt: 1. Kalender-Tabelle auf alle Tage des Jahres zum Anstreichen und Merken der Tage, 2. Genealogie des k. Hauses Bayern, 3. Kalendarium zum Eintragen und Vormerken, 4. Kalender der Israeliten, 5. Sonnen- und Mondesfinsternisse, 6. Die vier Quatember, 7. Bewegliche Feste, 8. Zeit- und Festrechnung, 9. Gradations-Stempel-Norm, 10. Wurfstabelle der Preußenthaler, Kronenthaler und Fünffrankenstücke, 11. Zinsenberechnungs-Tabelle, 11. Packträger-Tarif, 13. Droschkentarif, 14. Verzeichniß des bayerischen Gewichts zum Zollgewichte, 15. Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten, 16. Sehenswürdigkeiten der Stadt Würzburg, Wegweiser der Stadt Würzburg nach seinen fünf Stadtdistrikten mit alter und neuer Nummerirung, bearbeitet vom Mag.-Offizianten Wilhelm, Tabelle zur Umrechnung:

I. Des bayerischen Längenmaßes in das Metermaß.
II. Des bayer. Flächenmaßes in das Metrische.
III. Des bayer. Cubikmaßes in das Cubik-Metermaß.
IV. Der bayer. Flüssigkeitsaiche in das Litermaß.
V. Des bayer. Schäffels ꝛc. in das Litermaß und umgekehrt.
VI. Das bayer. Gewicht in das Metrische.

Comptoir- und Wandkalender.

Preis **6** kr., im Dutzend **5** kr. per Stück.

Für Wiederverkäufer:

Taschen-Kalender

mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten.

Nur im Dutzend und ungebunden.

Preis **42** kr. per Dutzend.

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Buchdruckerei.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein

Margaretha Rauch,

Gestern Nachmittag 12¼ Uhr, in einem Alter von 59 Jahren, an Herzleiden, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 26. Jan. Nachmittags 3½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 27. Jan. früh 10 Uhr im hohen Dom und von Seite der Scapulier-Bruderschaft früh 9 Uhr in der Neuererkirche statt, wozu die Verwandten und Bekannten der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

Würzburg, Volkach.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Wiesentheid, den 22. Januar 1872. 74 26

Kraus, Agent.

Im Lohne

liefert die, mit **ganz neuen, unschadhaften** Maschinen eingerichtete

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei, Leinenweberei und Zwirnerei

Schretzheim bei Augsburg

(Station: Offingen Post: Dillingen a. D.

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gewebe und Fadenzwirne

und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.

Die Agenten:

Müller & Zehner in Würzburg.
J. Erbig in Volkach.
Caspar Schüpfer in Retzbach.
B. Engert in Ochsenfurt.
Carl Feuchtenberg, Conditor in Aub.
Joh. Wirsching, Kaufmann in Waigolshausen.
Kirn, Accisor in Gerchsheim.
J. Spiesberger, Kaufmann in Großrinderfeld.
G. L. Deufert, Firma: **H. J. Mayer** in Lohr a/M.
Joh. Tommer, Postbote in Markt-Einersheim.
G. Goldstein, Seiler in Wiesentheid.
J. M. Vogt in Frammersbach.
G. Buchert in Heidingsfeld.
Joh. Baptist Koch in Büttharb. 2b

Lpm

26. I. 8.

Generalversammlung

im Lesesaale des polytechn. Vereins.

Restauration

Karthause.

154) Morgen Freitag

gebackene Fische.

Annonce.

148 3a) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein **Gesammtanwesen,** bestehend in einem Wohnhause mit gut eingerichteter Schmiedewerkstätte sammt Werkzeug zu verkaufen; auch können Feldgrundstücke zu beiläufig 14 Morgen sammt Oekonomiegebäuden mit in den Kauf gegeben werden. Sollten Pachtliebhaber vorhanden sein, so kann obiges Anwesen auch verpachtet werden.

Fladungen, den 23. Jan. 1872.

Johann Adam Reusch.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 25. Jan. 1872.

Abonnement suspendu.

Benefiz für Herrn Ludwig Ziehmann.

Figaro's Hochzeit.

Oper in 4 Akten. Text nach dem Italienischen des da Ponte von Knigge. Musik von Mozart.

Freitag, den 26. Januar 1872.

3. Vorstell. im 7. Abonnement.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

---

150) Eine **Wohnung** im 1. Stock von 6 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten ist pr. 1. Mai zu vermiethen und kann auch getheilt abgegeben werden.

Strohgasse Nr. 16.

Auch ist daselbst eine hellschlagende **Nachtigall** zu verkaufen.

---

157) Gesucht wird ein **Mädchen,** welches das Putz- und Blumenmachen lernen will. Nach erstandener Lehrzeit wird dauernde Beschäftigung zugesichert.

Näh. in der Exp. (2a

---

156) Ein **Buchbindergehilfe** findet Condition. N. Ex.

---

149) Ein einzelner **Ohrring** ging in der Saalgasse verloren. Dem Finder eine Belohnung.

Näh. in der Exp.

---

158) Ein **Kindermuff** wurde am Sonntag vom Zellerthor bis an die Mainbrücke verloren.

Abzugeben in der Expedition.

---

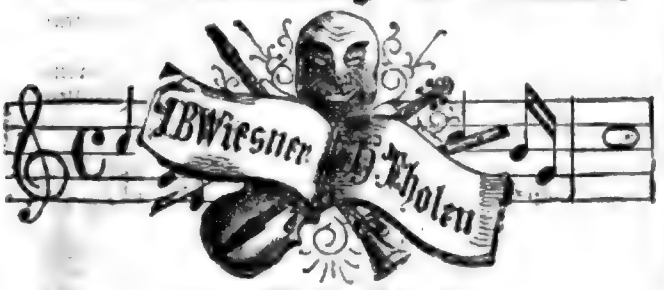
153) **Nr. 134** (H. Kolb) hat das Kapellchen gewonnen.

Digitized by Google

Alten Bahnhof.

Heute, Donnerstag den 25. Januar:

Grosse Vorstellung der Komiker



mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Morgen, Freitag den 26. Januar:

Schöne Mainaussicht.

Fisch-Partie.

Anfang ½8 Uhr.

Frische Egmonder Schellfische, Karpfen, Schleihen & Hechte, zu jeder Größe, empfehlen

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Frische Schellfische, russ. und Elb-Caviar, marinirten Aal, Bricken und Anchovis empfiehlt

Anton Minoprio,

Hofstraße und Landgerichtsgebäude.

Süße Schellfische, Bückinge zum Braten u. Rohessen, Kieler Sprotten und feinst marinirte Häringe empfiehlt

Joh. Schäffelm.

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Frische Schellfische,

Bückinge zum Braten und Rohessen, russische Sardinen, Ia holl. Vollhäringe und feinst marinirte Häringe à 6 kr., neue türkische Zwetschgen per Pfd. 12 kr., Brünellen, fränkische Zwetschgen à Pfd. 8 kr., sowie diverse Sorten Käse in bester Qualität empfiehlt

Franz Backmund.

Kieler Sprotten per Pfd. 24 kr., engl. und Kieler Bükinge à St. 3, 4, 6 kr., sowie süße Orangen 4, 6, 8 kr., empfiehlt in frischer Sendung die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Frische Schellfische

und Bratbückinge empfiehlt

Wilhelm Simon,

Eichhornstraß.

Französ. Blumenkohl, Kopfsalat u. Poularden, frisch eingetroffen, empfiehlt

Joh. Schäffelm,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, sowie verehrten Freunden und Bekannten, sage ich für die so wohlmeinende und herzliche Theilnahme bei dem Tode und dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden theueren unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Friedrich Wilhelm Kellermann,

kgl. Bez.-Ger.-Sekr. dahier,

den wärmsten und tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, dem Verlebten auch ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren zu wollen.

Würzburg, den 25. Januar 1872.

Die tiefgebeugte Wittwe:
Sophie Kellermann.

Frischen Kopfsalat und Blumenkohl empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Landgerichtsgebäude.

Strichsbekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert gegen Baarzahlung

Freitag den 26 Januar 1872,

früh 9 Uhr

auf dem Ochsenplatze dahier eine Chaise.

Würzburg, den 19. Januar 1872.

Der kgl. Gerichtsvollzieher:
Wisneter.

Für Wirthe

prima **Holl. Vollhäringe** in ¼ u. ⅛ Tönnchen sowie offen äußerst billig.

Sardellen per Pfund 15 kr.

empfiehlt

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

---

159 3a) Ein **Gasthaus** mit **Kegelbahn** und **großem Garten**, mit prachtvoller **Aussicht**, an einem beliebten **Kurorte** an der Eisenbahn, ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen oder zu verpachten.

Näh. in der Exp.

Häuser-Verkauf.

Mehrere kleine Häuser sind mit 1600 fl. Anzahlung zu verkaufen. Auch eine große Auswahl großer Häuser sind preiswürdig zu verkaufen durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade 13.

---

152) Es verlor eine arme Frau auf dem Wege des Bahnhofes ein **Dienstbotenbuch.** Der redliche Finder wolle es in der Expedition abgeben.

---

161) Sterngasse Nr. 6 ist ein **Logis** von 3—4 Zimmern, Alkoven, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. April oder Mai zu vermiethen.

---

155) **Ein Hund,** Bull-Dogge, von hellbrauner Farbe, auf den Ruf Caro gehend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Augustinergasse Nr. 18, über 1 Stiege. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

151) Eine **Hotelköchin**, sehr **empfehlend**, sucht aufs Ziel Ostern einen Platz. — Eine **bürgerliche Köchin** wünscht sogleich Dienst, besorgt auch Hausarbeit. **Verdingungs-Anstalt von J. B. Bauer.**

Auf 1. Mai wird eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc., in oder außer der Stadt, zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

Restauration

Schwanhäußer.

Morgen Freitag **gebackene Fische**, Samstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

Digitized by Google

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Kaufmann Freudenreich, Schmalzmarkt, verlassen, und einen andern — in derselben Straße, im Hause des Herrn Kaufmann „Kramer, Rhön-Depôt" bezogen habe.

Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch ferner mir in meinem neuen Lokal schenken zu wollen.

Bringe zugleich mein reich assortirtes Lager, bestehend in Blumen, Federn, Band, Tüll, Blonden, und ausgarnirten Hüten, ꝛc. ꝛc. ꝛc., und alle in das Putzgeschäft einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Achtungsvoll

F. J. Langsdorf, Schmalzmarkt,

neben dem Rhön-Depôt

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt verschiedene **Masken-Anzüge**, sowie **Herrn- und Damen-Dominos**, welche zu billigen Preisen ausgeliehen werden; ferner eine große Auswahl von **Masken, Nasen** und **Bärte**, sowie **komische Kopfbedeckungen**, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe und bitte daher um geneigte Abnahme.

L. Würth,

5 Distr. an der Brücke

Cocosläufer in verschiedenen Breiten, **Cocosmatten u. Cocosabstreicher** von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, wegen ihrer Dauerhaftigkeit besonders zu empfehlen, sind eingetroffen bei

Franz Gottfried Steinam.

Mark 2 neu.

Resten

von Kleiderstoffen, Lamas, Bettzeuge, Leinen, Joppen & Jackenstoffe, Shirting, Doppeltuche etc.

verkaufe bedeutend unter m Preis.

J. Wissmath.

Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Motto: Ihr habt das Gute so nahe bei Euch und benützt es nicht.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen bewährte Thatsache, daß Brustleidenden und Solchen, die mit Bronchialverschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschende Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerhöchste Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. Andreae Kirschten zu Würzburg, Robert Berghofer zu Regensburg, M. Erdmannsdorfer zu Nürnberg und in der St. Anna Apotheke, Maximiliansstraße zu München, um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im Januar 1872.

94 1) **P. Hahn.**

Schinken.

Bester Schinken per Pfd. à 33 kr., bestes Gebirgsschmalz per Pfd. à 34 kr. Plattnersgasse Nr. 9 im Laden zu haben. 121 2a

---

Gestorbene.

Jos. Kraus, Kleidermacherin, 54 J. a. — Jakob Fuchs, Schuhmacher, 54 J. a. — Josepha Friedrich, Privatiere, 51 J. a.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Sonnabend den 27. Januar Abends 7 Uhr

Nekrologe über die Hrn. Obermedizinalrath Schmidt, Dr. Carl Reuß und Dr Martin Geigel, gehalten von Hrn. Textor. Gemischte Mittheilungen von Hrn. Hilger.

Nussölextract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare à Fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur, Kurschnerhof Nr. 5.

---

122 Zu verkaufen 1 D- und Es-Clarinette von Adler, vollständig, sehr billig. Näh. in der Exp.

---

129 Ein Sack Mehl **wurde gefunden.** **Näh. in der Exp.**

---

87 Ein alte Kalter ist sofort zu verkaufen. Näheres Zwinger Nr. 12, 1 Stiege.

Café Restaurant Becke.

766 3) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Treher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, die Liter 9 kr.

Carl Becke.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 22 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Bekanntmachung.

Erledigung von Stipendien bei der Sartorius'schen Stiftung betr.

Bei der Sartorius'schen Stiftung sind durch Ableben der Stipendiatinen zwei Stipendien zu je 150 fl. jährlich in Erledigung gekommen.

Gesuche um Verleihung dieser Stipendien sind mit den erforderlichen Nachweisen belegt binnen 6 Wochen, von heute an, bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in den Einlauf des unterfertigten Magistrats zu bringen.

Anspruch auf die Sartorius'sche Stiftung haben:

I. nur Töchter der vormals fürstlich Würzburgischen Geheimräthe und Hofräthe, der Regierungsräthe und Regierungsassessoren zu Würzburg, der Appellationsgerichtsräthe und Appellationsgerichtsassessoren zu Aschaffenburg, der vormaligen Kreis- und Stadtgerichtsräthe und Kreis- und Stadtgerichtsassessoren dahier, der Bezirksgerichtsräthe, Bezirksgerichtsassessoren, Stadtrichter und Stadtgerichtsassessoren dahier, der Professoren an der Universität Würzburg, der vormaligen fürstlich Würzburg'schen oder dahiesigen Domkapitel'schen Amtsfeller, dann der Bezirksamtmänner, Landrichter, Rentbeamten, Forstmeister und Oberzollbeamten in dem Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg.

II. Die Bewerberinnen müssen nebstdem

1) einen moralisch guten Charakter haben,
2) katholischer Religion,
3) ledigen Standes,
4) ihr Vater nicht mehr am Leben, und
5) dieselben vermögenslos sein, oder doch kein solches Vermögen besitzen, wovon sie standesgemäß leben können; sie müssen darthun, daß sie keine 4000 fl. an Vermögen haben,
6) sie dürfen keine Pension beziehen, welche 150 fl. beträgt,
7) sie dürfen nicht vom Adel und nicht vom Militär sein und müssen endlich
8) ihren Wohnsitz im Umfange des vormaligen Großherzogthums Würzburg haben oder bei Erlangung des Stipendiums ihren Wohnsitz daselbst nehmen.

III. Da nach § 12 der Stiftungsurkunde geringeres Vermögen, und falls auch dieses gleich ist, höheres Lebensalter den Vorzug gibt, so sind von den Bewerberinnen nebst ihren Vermögens- auch pfarramtliche Zeugnisse über ihr Alter vorzulegen.

Würzburg, den 16. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Kastenmacher und Wagner

gesucht durch die Wagenfabrik von 46 3a

Gastell & Harig in Mainz.

Alle in den Vorjahren zum Herrichten übergebenen Hüte bitte ich bis Ende Februar d. Js. abzuholen, nach dieser Zeit wird über dieselben als herrenlose verfügt.

H. Poisket.

Für Forstgehilfen.

Für das gutsherrliche Forstrevier Mitwitz wird ein unverheiratheter Forstgehilfe, der auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, gesucht. Hierauf Reflektirende wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen belegt, an die unterfertigte Verwaltung einsenden.

Mitwitz b. Kronach, den 22. Januar 1872.

Freiherrl. von Würzburgische Gutsverwaltung.
Kauschinger.

3 3b 1 Logis, bestehend aus 4 schönen Zimmern, 2 Wanderoben, heller Küche, Keller, Holz- und Bodenraum, 1 Stiege hoch, ist pro 1. Mai 1872 zu vermiethen.
Semmelsstraße 24 neu.

Ein einzelner Herr sucht in der Nähe der Augustinergasse ein freundliches **unmöblirtes Zimmer.** Näheres bei Herrn Sauer, Bäckermeister, Augustinergasse. 12 3b

Für Ziegelei & Gruben-Besitzer.

Neueste combinirte Maschine eigener Construction
zur Fabrikation von
Dach-, Voll-, Hohl- und Façon-Ziegel, Drain-Röhren und Kohlensteinen, sowie als Thonreiniger.

Bei Betrieb mit **1 Pferde** täglich **4—5000 fertige Dachsteine** ꝛc. ꝛc. liefernd.

Torfpressen unserer bewährten Construction für Pferde und Dampfbetrieb.

Abschneide-Apparate unserer **neuesten Construction** mit **vertikalem** Schnitt für Ziegelmaschinen jeder Construction.

In der Nähe von Berlin arbeiten seit mehreren Jahren 15 aus unserer Fabrik hervorgegangenen Ziegelmaschinen, deren Besichtigung im Betriebe offeriren

Schlüter & Maybaum,
Maschinenfabrik, Berlin,
118) 2a Greifswalderstr. 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich empfehle mich in allen in das Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Zellingen.

Bernhard Schmitt,
124) 2a Buchbinder.

Ausschreiben.

Sebastian Garrecht, ledig und 37 Jahre alt, von Steinbach, wurde unterm Heutigen wegen Blödsinns unter Kuratel gestellt und als sein Kurator der Bauer Jakob Heid von da verpflichtet.

Demzufolge kann ꝛc. Garrecht in keiner Weise mehr über sein Vermögen verfügen und sind zur Feststellung desselben etwaige Forderungen gegen ihn

Freitag, den 9. Februar 1872,
früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls solche kuratelamtlich nicht anerkannt werden.

Würzburg, den 17. Januar 1872.

Königliches Landgericht I/M.
Hahn.

Eichenmüller.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 12. Februar l. Js.
Mittags 1 Uhr

wird das Ergebniß der diesjährigen Eichenlohrinde zu
ca. 500 Ster aus dem Gemeindewalde,
ca. 50 „ „ „ Kirchenwalde,
auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Rieneck, am 22. Januar 1872.

Wirtsmann, Bgmstr.

Kreß.

Bekanntmachung.

In Sachen des Salomon Schild, Weinhändlers zu Marktbreit und Cons. gegen Johann Schott, Bäckermeister dortselbst, Subhastation betr., wird der auf

Dienstag den 30. l. Mts.

anberaumte Zwangsversteigerungstermin des schuldnerischen Anwesens hiemit aufgehoben und findet deshalb nicht statt.

Würzburg, den 23. Januar 1872.

Der Anwalt des betreibenden Theils:
Fleischmann, k. Advokat.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im gerichtlichen Auftrag wird am

Dienstag, den 6. Februar l. Js.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Amtskanzlei das zum Nachlasse der Häfnerswittwe Anna Schauring gehörige Wohnhaus Nr. 5 neu in der oberen Wallgasse dahier, mit Werkstätte, Brennofen, Garten u. Gartenhaus wiederholt versteigert. Die Einsicht dieses Anwesens kann jeden Nachmittag durch Vermittlung des Korbmachers Herrn Franz Dietz dahier, als Bevollmächtigten der Erbin, erfolgen.

Würzburg, den 19. Januar 1872.

Seuffert.
k. Notar.

---

40 2b

Nächste **Ziehung am 30. Jan.:**
Gewinne: fl. 140,000, 70,000, 50,000, 35,000, 20,000 ꝛc. ꝛc.

Venedig-Loose zu fl. 10. 30 kr.

Rückkauf nach Ziehung zu fl. 9.

Braunschweiger Loose zu Thlr. 22.

Rückkauf nach Ziehung zu Thlr. 20.

Pappenheimer-Loose zu fl. 7.

Rückkauf nach Ziehung zu fl. 6.

Ausführliche **Prospekte** gratis und franco, auch ohne gleichzeitige Bestellung

bei **Gebrüder Schmitt** in **Nürnberg,**
Bank- u. Wechselgeschäft, Adlerstr. Nr. **28.**

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Boecklus** in **Otterberg,** Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl 1 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
11) Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Volkach u.
F. May
in Dettelbach.

Inserat.

Die allgemein beliebten ächten

Honig-Brust-Bonbons

und die mit vielem Erfolg getrösteten

Ingwer-Pastillen für Magenleidende

von Carl Haas in Bahnhof in Schachteln à 12 kr. allein zu haben in Würzburg bei

Wilhelm Simon,
Sattlerstraße
Franz Schmidt,
Zellerstraße und
Georg Kreutzer,
Baugasse und im Pavillon am Hutten'schen Garten.

(237 11)

Lungen- und Schwindsucht,

wenn noch nicht in zu sehr vorgeschrittenem Stadium ist noch heilbar. Man lese die gediegene Schrift: Die Krankheiten der Brustorgane v. **J. H. Franke.** Pr. 7½ Sgr. Verlag der **Fr. Wortmann'schen** Buchhandlung in Schwelm. (435 2

Zu vermiethen.

585 6) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Kuche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Mechaniker und Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von 353 6f

Jos. Wertheim
in **Frankfurt a. M.**

Eine leistungsfähige Pfälzer Weinhandlung sucht zum Verkauf ihrer reingehaltenen Pfälzer-Weine einen tüchtigen und soliden **Agenten** gegen gute Provision für Würzburg und Umgegend.

Reflektanten wollen ihre Offerten mit Angabe der Referenzen sub Ch. A. Nro. 520 bei der Exp. d. Blte. niederlegen. (3c

---

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's
Malz-Extractbonbons

vor allen bisher bekannten **Malz-Bonbons** zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg

---

15) Ein verheiratheter **Mann** sucht als Oberbauer auf einem Oekonomiegute Stelle.

Näh. in der Exp. (2b

---

28 Eine perfekte Nähmaschine steht zum Verkauf. Hofstraße Nr. 16. 2b

---

Holzversteigerung.

Am Montag den 29. Januar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden in verschiedenen Distrikten des Gemeindewaldes Rimpar:

7 Buchen-Abschnitte,
65 Eichen- „ (Holländer),
1 Kiefern- und
1 Aipen Abschnitt, dann
64 Stere Eichenstockholz,
96 „ Eichenastholz,
1 Stere Nadelholz, und
8 Hundert Eichenastwellen,

öffentlich meistbietend versteigert.

Die Strichsbedingnisse werden am Termine bekannt gegeben. Der Strich beginnt in der Waldabtheilung Steinich, Kehlblatte.

Rimpar, den 21. Januar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Schömig, Bürgermeister.

---

428 2b) Durch Abreise einer Familie sind wieder mehrere Stunden in der Woche frei geworden.

Constantin Sternberg,
Capellmeister.

Reflektanten belieben ihre Adresse bei Frau Wolf, wohnhaft bei Hrn. Conditor Müller, Augustinergasse 1 Stiege, abzugeben.

Wohnung

von fünf Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist zu vermiethen 3. Distr. Nr. 5 neu, Franziskanerplatz; einzusehen von 11 bis 12 Uhr früh. (42 2b

---

38 2b) Ein schön möblirtes Wohn- mit Schlafzimmer ist sogleich oder bis 1. Feuruar an einen soliden Herrn zu vermiethen. **Wohlfahrtsgasse Nr. 4** im 1. Stock.

Gesucht

wird eine **verlässige Kindsfrau.** Das Nähere in der Expedition ds. Bl. (878

Verloren

wurde am Freitag Abend im Theater oder auch von da nach dem Café Becke ein goldenes **Fauno-montre** und ein goldener **Ring** mit der Inschrift: B. B & W. C.

Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe in der Exp. gegen gute Belohnung. 961 2b

---

36 2b) Es wird ein **Milch-Lieferant** gesucht. Näh. in der Expedition.

---

819 4c Eine ruhige, kinderlose Familie sucht in der Nähe des Fränkischen Hofes oder Eichhorngasse eine kleine Wohnung bis 1. Mai oder August. Offerten unter O. S. besorgt die Exp.

---

628 6e) Eine **Wohnung** ist zu vermiethen im 1. Stock in der Mitte der Stadt mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Kellerantheil für 1. Mai.

Näh. in der Exp.

---

35 2b) Eine **Zugeherin** wird auf 1. l. M. gesucht. **Bachgasse Nr. 12** über 1 Stiege.

1975 14) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz 3 U. 5 M. früh u. 7 U 25 M. Ab Lokal- u gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 4 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 3 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M Vorm. Postzüge 8 U. 30 M Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M Nachm Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M Nachm u. 7 U. 45 M Ab Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz 1 U. 10 M früh u 1 U. 5 M Mittags Postz. 8 U. 41 M früh u. 10 U. 25 M Nchts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M Mitt u. 6 U 20 M. Ab

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz 6 U 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab Güterz 8 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U 5 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts

Ankunft v Heidelberg: Personenz 10 U 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M Nachm 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt, 2 U. 40 M Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 45 U. Ab. Effelbach 4 15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm

№ 23. Freitag den 26. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der Verhandlung der Kammer der Abgeordneten über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg in Sachen des Pfarrers Renftle von Mering entnehmen wir nachträglich noch Folgendes. Sitzung am 23. Januar. Die Verhandlung eröffnete der Berichterstatter Abg. Hauck, welcher sein bekanntes Referat wörtlich wiederholte. Es ist kein Geheimniß, daß der großen Mehrzahl der ultramontanen Abgeordneten dieses Referat schon unmittelbar nach der Vertheilung sehr wenig entsprach und wir treten dem Referenten nicht zu nahe, wenn wir behaupten, derselbe habe fast unter allseitiger Theilnahmslosigkeit des Hauses dasselbe relapitulirt. Das Referat ist eine sehr schwache Arbeit, enthält Nichts Neues, sondern nur sophistische Redensarten im Style ultramontaner Blätter, mit welchen der unglückliche Versuch gemacht werden soll, gegen den klaren Wortlaut der Verfassung das Placet hinweg zu eskamotiren. Dazu kommt noch, daß Hauck ohne alle Wärme und ohne Gefühl vortrug, weßhalb Alles sichtlich froh war, als er seine wenig beredten Lippen schloß. Ihm folgte der Berichterstatter der Minorität Dr. Völk, welcher erklärte, er wolle nicht den Fußstapfen des Berichterstatters der Majorität folgen und jetzt schon an dieser Stelle sein Referat relapituliren, er behalte sich nur vor, je nach dem Verlaufe der Diskussion und der Angriffe auf dasselbe in seiner Schlußäußerung hierauf zurückzugreifen. Nur einige Vorbemerkungen wolle er über die Behandlung der Sache machen. Man möge in diesem Hause nicht vergessen, daß man nicht im Concil sitze, sondern als bayerische politische Korporation gleichsam den Gerichtshof zwischen dem Beschwerdeführer und der Staatsregierung bilde. Sodann sei strenge darauf zu achten, daß es sich hier um eine nach dem bestehenden und gegebenen bayerischen Staatsrechte zu entscheidende Kontroverse handle; nicht nach zukünftigen Gesetzen, wie sie vielleicht dem einen oder anderen Theile besser gefallen würden, dürfe und könne beurtheilt werden, ob der Beschwerdeführer oder die Staatsregierung im Rechte oder Unrechte sei, sondern die Entscheidung sei zu treffen nach dem Gesetze, wie es gegenwärtig in Bayern noch zu Recht bestehe. Ferner bitte er, bei der seinerzeitigen Abstimmung in Freiheit das Votum abgeben zu wollen, er hoffe, es werde sich kein Votant beeinflussen lassen, durch das Verhältniß, in welchem er zum Beschwerdeführer stehe. Wir erlauben uns, hier einzuschalten, daß wir diese Hoffnung leider nicht hegen können. Wir finden es für unzulömmlich, daß im genannten Ausschusse die Pfarrer Zill und Weiß, die geistlichen Untergebenen des Bischofs mitstimmten, und wir halten es für nicht passend, wenn im Plenum diese beide Herren und die übrigen dem Augsburger Bischofe unterworfenen geistlichen Abgeordneten: Huttler, Bach und Hafenmaier an der Abstimmung Theil nehmen werden. Warum? Weil sie willenlos dem Befehle und den Weisungen ihres Bischofs unterworfen sind und bei Meidung der Strafe der Censur gegen ihren Bischof nicht auftreten dürfen! Hat ja doch seiner Zeit selbst Bischof Dinkel bei Berathung des Schulgesetzentwurfs in der Reichsrathskammer sofort auf das Recht eigener Ueberzeugung und eigener Meinung verzichtet und schon gemachte, gutachtliche Aeußerungen sofort öffentlich wieder zurückgenommen, als der Münchener Erzbischof „sein Vorgesetzter" über den Schulgesetzentwurf in einem von Dinkel's Meinung abweichenden Sinne sich zu äußern für gut fand. — In ausführlicher Weise führte Dr. Völk noch aus, es werde dem Abg. Hauck und seinen Freunden nie gelingen, auf dem Interpretationswege das „Placet" zu beseitigen; es sei nun einmal als Gesetz vorhanden, selbst für jene, welche es nicht wünschen und welchen es nicht passe; man könne auch der Regierung, da der Bischof offenbar gegen die Vorschriften des Placets sich verfehlt habe, nicht zumuthen, dem Ungehorsamen den weltlichen Arm — gegen die Regierung selbst zu leihen und die Exekution gegen sich selbst vorzunehmen, das sei eigentlich der Standpunkt und der Sachverhalt in der vorwürfigen Frage. Er behaupte, selbst ohne Placet, ohne Edikt und ohne Konkordat müsse jede Regierung das unveräußerliche Recht jedes Staates sich vorbehalten, zu prüfen, ob nicht unter der Firma von Dogmen Sätze eingeschmuggelt werden, bei welchen der Staat nicht mehr existenzfähig ist und mit welchen sich nicht mehr hausen und regieren läßt. Würde die Beschwerde für begründet erachtet, so hätten die Herren auf der rechten Seite des Hauses mit ihrem Votum zugleich auch ein Stück, ja ein Hauptstück der Verfassung „das Placet" beseitigt. Sie sollen nur unparteiisch die Frage an der Hand der Gesetze prüfen und nicht bei dieser Gelegenheit Eroberungen auf Kosten der bestehenden Gesetze machen wollen. Nach Völk, dessen Rede größtentheils auch von der rechten Seite mit Zeichen der Zustimmung aufgenommen wurde, ergriff der Kammersekretär Dr. Jörg das Wort, um in einer leidenschaftlichen Philippika gegen den Staatsminister Lutz herzufallen. Er entfaltete heute dieselbe Dialektik und Rabulisterei gegen Lutz, wie seiner Zeit gegen Hohenlohe; er hatte es nur mit Lutz zu thun und sein Bestreben ging offenbar dahin, denselben aus dem Ministerium herauszuschälen, um ihn allein desto leichter verspeisen zu können, — vorausgesetzt, daß der Jörg'sche Magen diese Speise verdauen kann, was wir mit gutem Grunde bezweifeln. Wie seiner Zeit gegen Hohenlohe selbst „der Applaus auf der linken Seite des Hauses" und die „falschen Gerüchte, Hohenlohe sei in Preußen begütert" herhalten mußten, um ein Mißtrauensvotum zu construiren, so erging es heute Hrn. Lutz, nur daß Dr. Jörg heute noch massiver und grobkörniger war als ehedem, da er sich heute stets in persönlichen Invektiven gegen den Minister gefiel. Dem

Digitized by Google

bewährten Mißtrauensfabrikanten Jörg folgte Dr. Sepp, gegen die Beschwerde sprechend. (Augsb. Abdz.)

München, 25. Jan. In der Abgeordnetenkammer sprachen heute Kastner und Frhr. v. Stauffenberg für den Minoritätsantrag, Hafenmaier und Barth für den Majoritätsantrag. Hierauf wurde einstimmig der Schluß der Debatte genehmigt. In der Samstagssitzung werden noch der Minister des Aeußern, welcher gegenwärtig unwohl ist, und der Kultusminister sowie die Referenten sprechen.

Tagsneuigkeiten.

In Folge der im Reichsgesetzblatte Nr. 52 publizirten Ernennungen deutscher Reichskonsuln in Frankreich sind die bisherigen kgl. Konsulate zu Paris, Havre und Marseille auf Grund des Artikels 56 der Reichsverfassung aufgehoben worden.

Erledigt: die Bezirksarztesstelle 1. Klasse in Scheinfeld in Mittelfranken.

Erledigt: die Lehrstelle für handelswissenschaftliche Fächer an der Gewerbschule zu Landshut; Anfangsgehalt 700 fl. nebst den normalmäßigen Alters- und Theuerungszulagen bis zu 1400 fl. Bewerbungstermin binnen 3 Wochen beim Rektorate der Schule.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Januar 1872. Die vom Bundesrathe angeordneten statistischen Erhebungen über den Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen werden bezüglich der hiesigen Stadt von dem der k. Baubehörde Würzburg II beigegebenen Wehrmeister am zweckmäßigsten besorgt und soll das der k. Regierung berichtet werden. — Ein Gesuch um die Erlaubniß zum Abwerfen der Bäume der Schießhausallee wird abgewiesen und die Inspektion der Stadtanlagen beauftragt, das nöthige Reinigen und Ausästen der Bäume selbst vornehmen zu lassen. — Einem von den hiesigen Zimmermeistern gestellten Antrag um Genehmigung eines von denselben vorgelegten Tarifs für die Zimmerarbeiten soll keine Folge gegeben werden, nachdem sich der Accordant der städtischen Zimmerarbeiten auch ferner an seinen Accord halten will und die Feststellung der für Zimmerarbeiten zu zahlenden Preise ebenso wie bei andern gewerblichen Arbeiten lediglich der freien Uebereinkunft und nicht der behördlichen Taxirung unterliegt. — Der vormalige städtische Aichplatz am Maine ist im Wege öffentlicher Versteigerung zu verpachten. — Bekanntgabe einer Entschließung der k. Regierung, inhaltlich deren zwei Gesuche um Rückvergütung von Landwehrreluitionsgeldern abschlägig beschieden wurden. — Die für Philipp Pusnar aus Renzing erwachsenen Kur- und Verpflegskosten sind gegen die k. Staatskassa zu liquidiren. (Fortsetzung folgt.)

* Sicherem Vernehmen, soll von Seite unseres hochwürdigsten Herrn Bischofs die Peterer Pfarrei in die Hände des allgemein beliebten Herrn Domvikars Michael Beckert gelegt worden sein.

Lohr, 24. Jan. Wie wir vernehmen, hat der Stadtmagistrat dahier eine Eingabe an die Kammer der Abgeordneten im Betreffe der Erbauung der projektirten Bahn von Lohr nach Wertheim, sowie der Verlegung der Bahnstation bezw. Näherlegung des Bahnhofs an die Stadt beschlossen und ist solche bereits an ihren Bestimmungsort abgegangen. (L. A.)

Miltenberg, 22. Jan. So eben, gegen 8 Uhr Abend, wurden wir durch einen anscheinenden Blitz, mit unmittelbar darauf folgendem kanonenschußähnlichen Schlag erschreckt; es erklärte sich aber bald dahin auf, daß ein hiesiger Spediteur Sprengöl probte, außerhalb der Stadt 3 Flaschen dieser Substanz anzündete. Der dadurch hervorgebrachte Luftdruck war derart stark, daß Häuser erschüttert wurden und viele Fenster zersprangen, ja daß sogar an dem Ort der Probe, über dem Main gelegenen Hauck'schen Anwesen, sämmtliche Fenster zersprangen. Dieses Vorkommniß ermahnt zur bessern Vorsicht. (Asch. Ztg.)

München, 24. Jan. Im Jahre 1873 findet im deutschen Reiche eine Ermittelung der Bodenbenutzung statt. Für jede Gemeinde wird eine Tabelle aufgestellt. Bis zum 1. Februar 1874 sollen die tabellarischen Uebersichten an die statistischen Centralstelle des Reichs eingesendet sein. — Für den 10. Jan. 1873 ist eine Viehzählung in Aussicht genommen. Diese wird nach Häusern in der Art vorgenommen werden, daß für jedes Haus, in welchem zu zählendes Vieh sich befindet, ein besonderer Hausbogen abgegeben wird.

München, 24. Jan. Wie aus guter Quelle mitgetheilt wird, hat sich in Folge der am 1. d. M. eingetretenen Herabsetzung der Telegraphengebühren die Zahl der aufgegebenen Depeschen nahezu verdoppelt.

München, 24. Jan. In den neuen, wahrscheinlich am 15. Mai ins Leben tretenden Sommerfahrplan soll ein dritter Schnellzug zwischen München, Hof und Berlin eingelegt werden. Derselbe verläßt München Nachmittags 1 Uhr und gelangt andern Tags von Hof um dieselbe Zeit wieder hier an.

Breslau, 22. Jan. Gestern Morgen wurde der Cand. phil. Robert Wendrich aus Lauban in seiner Wohnung erstickt aufgefunden. Der strebsame junge Mann, welcher die Feldzüge von 1866 und 1870 bis 71 mitgemacht hat und aus denselben unversehrt zurückgekehrt war, stand eben im Begriff, sich dem Staats-Examen zu unterziehen. Am Abende zuvor mag er vergessen haben, den Wachsstock, den er beim Entkleiden angezündet hatte, auszulöschen. Der Wachsstock ist demnächst heruntergebrannt, so daß die auf dem Tisch liegenden Papiere, die Tischplatte, sowie ein Sophakissen und eine auf dem Fußboden liegende Decke (wahrscheinlich durch das herabfallende glimmende Papier entzündet) in Brand geriethen, ohne daß jedoch eine helle Flamme zum Ausbruch kam. Ein dichter, schwerer Qualm hat dann das Zimmer erfüllt und den Tod des hoffnungsvollen jungen Mannes herbeigeführt. Als die Nachbarn auf den durch die Fenster dringenden Rauch aufmerksam wurden und in Abwesenheit der Wirthsleute, die frühzeitig ihre Wohnung verlassen hatten, das Zimmer öffnen ließen, kam die Hülfe zu spät.

London, 24. Jan. Der Prinz von Wales macht seit zwei Tagen Ausfahrten.

London, 24. Jan. Letzte Nacht hat ein heftiger Sturm stattgefunden. Zahlreiche Schiffe wurden beschädigt und viele Telegraphenleitungen außer Betrieb gesetzt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Jan., Abends. Die deutsche Reichsregierung hat auf die von kosmopolitischen finanziellen Syndikaten an sie gerichtete Anfrage über ihre Absichten hinsichtlich des Restes der Kriegsentschädigung die Antwort ertheilt, daß sie unter den gegenwärtigen Umständen dem Artikel 3 der Friedenspräliminarien, welcher es in ihr Ermessen stellt, die territorialen Garantien durch finanzielle zu ersetzen, keine Folge zu geben gedenke.

Ausland.

Frankreich. Paris, 25. Jan. Am Montag wurde in Epernay ein Mordversuch auf einen Preußen gemacht, wobei dieser eine Verwundung erlitt. Der Thäter ist verhaftet. Die Nachricht, daß Rochefort's Strafe in Verbannung umgewandelt worden sei, erweist sich als unbegründet.

Paris, 25. Jan. In der gestrigen Sitzung der Initiativ-Commission erklärte der Kriegsminister bei der Berathung über den Amnestie-Gesetzentwurf, daß die Armee stets bereit sei, Unordnungen zu unterdrücken und die Befehle der Nationalversammlung auszuführen. — Gestern hat in der Nähe von Nizza ein Eisenbahnunfall stattgefunden, wobei 6 Personen getödtet und 8 verwundet wurden.

Das Elend unter den Familien der Communisten, welche erschossen worden sind oder im Gefängnisse sitzen, ist herzzerreißend — so schreibt der Pariser Correspondent der Pall Mall Gazette — und es ist sehr schwierig, diesen unglücklichen Frauen und Kindern, von denen viele ganz und gar an der Revolution unschuldig sind, Hülfe zu leisten. Mildthätige Ausländer stoßen in ihren Bemühungen, die Noth zu lindern, auf große Hindernisse. Ich hörte heute Morgen noch erst von einem Herrn, daß er in Belleville in einer wahren Höhle 16 Kinder und drei Frauen mit einem einzigen Teller und ohne alle Nahrungsmittel fand.

Versailles, 24. Januar. In der Nationalversammlung brachte heute Naquet einen Vorschlag ein, behufs Inanklageversetzung Napoleons III. die Confiscation seiner Güter zu verfügen. Die Versammlung verweigert die Dringlichkeitserklärung dieses Antrags und überweist ihn der Initiativkommission.

Griechenland. Athen, 22. Jan. Die Königin ist heute von einem Prinzen entbunden worden.

Spanien. Madrid, 24. Jan. Ein kgl. Dekret löst die Deputirtenkammer auf. Die neuen Cortes werden am 24. April zusammentreten und finden die Neuwahlen zu denselben am 2. April statt. Die Hauptstadt ist vollkommen ruhig.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 25. Januar. Als nach langem, für die Arbitrageurs so peinlichem Warten gestern der Telegraph zwischen hier und Wien spielte und bessere Wiener Notizen brachte, da krochen unsere Spekulanten aus dem Bockshorn, in welches sie sich vorgestern zum großen Theil hatten jagen

lassen, wieder heraus und gehen nun wieder ihrem gewöhnlichen Geschäft des Haussirens nach. Heute war bereits alles wieder im alten Geleise, nachdem es sich herausgestellt, daß die vorgestrige Baisse nur ein Coup der verzweifelnden Contremine war, und die Speculationseffecten, denen sich die Börse wieder mit besonderer Vorliebe zuwandte, gingen sämmtlich höher. Das Lieblingspapier der Boursiers, die Creditaktien wurde bis 358¾ gehandelt und schließen mit 358, Staatsbahn wurde bei regem Verkehr 420¼ und Lombarden von Berlin aus poussirt, 222½. Nationalbank gleichfalls höher, 894—895 gegen 886 gestern Abend. Dagegen war Silberrente heute weniger beachtet, behauptete jedoch ihren gestrigen Cours. — Angeregt durch die vom hiesigen Bankverein eingeführte englische Wechslerbank (70 fl. für vollbezahlte Stücke von 5 L., deren Cours bei stürmischem Andrang aber sofort auf 72—73 stieg), wandte sich die Börse mit besonderer Vorliebe den Bankpapieren zu, von denen zuerst der Bankverein selbst 3½ fl. gewann, Brüsseler Bank 1¼% höher, auf die Nachricht daß sich das für Unterbringung dieses Effects bestandene Syndikat aufgelöst habe, welch letztere Thatsache nächstens auch von der Italienisch deutschen Bank erwartet wird, die deßhalb heute auch 1½% gewann. Frankfurter Wechslerbank bei höherem Cours in starkem Umsatz. Provinzial-Disconto bei 141 beliebt. Meininger Bank 5 Thaler höher, dagegen Darmstädter um 8 fl. niedriger als gestern. Bahnen nur theilweise in lebhafterem Verkehr, wie Alsenz und österreich. Franz-Joseph, während hess. Ludwigsbahn offerirt waren. Gotthardbahn heute ⅛% niederer, 104½. In Loosen waren heute die kleineren Sorten oben an, wie Finnländer, 9, und Madrider. Ungar Loose und Raab-Grazer höher. Von Prioritäten ungarische und Elbthal beliebt und steigend, letztere um 1½%. Anlagepapiere finden fortwährend willige Käufer bei guten Kursen, so z. B. heute 1871er Russen 83¼, russische Pfandbriefe 94. Auch ein größerer Posten 4% Bayern kam vor. Amerikanische Werthe, besonders Prioritäten durchschnittlich besser. Oregon 75, Neue Central 85½, alte Missouri 80½ (1% höher), Süd-Missouri 78¼. Von der New-Yorker Stadtanleihe wurden statt 15 Millionen deren 118 subscribirt. Heutiger Curs 98. Seitens des Hauses Gebr. Sulzbach gelangt dieser Tage eine neue amerikanische Priorität zum Kurse von 80¾ an den Markt, die 7% Kairo-Biecinnes Gold-Bonds. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 357¾—355½ bez., Lombarden 222, Staatsbahn 421¼—20¾ bez., Galizier 271¼ G., Silberrente 63¼, 3% neueste Spanier 32¼. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100— bez., 4% 95— G., Grundr.-Ablöf.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 116¾ G., Bayer. Ostbahn 149¹⁵⁄₁₆ bez., neue Em. 132 bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 101⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gestern Abend wurde ein **10 fl. Schein** auf dem Markte verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Wörl'schen Buch- und Kunsthandlung.

199) Ein ordentlicher **Bursche** von 18—20 Jahren wird in einem hiesigen Geschäfte als Hausknecht gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Danksagung.

Für die herzliche und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester und Nichte

Fräulein

Apollonia Michel

sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister, nebst sonstigen Verwandten.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung, sowie dem Trauergottesdienste unserer verlebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Weiss, geb. Beck.

sagen den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Glycerin-, Cocus-, Veilchen-Abfall-Seife, schöne Stückchen, sind wieder vorräthig bei

Franz Hoffmann.
Toilette-Seifen-Fabrik,
Laden: Schustergasse.

Versteigerung von Holz, Thüren ꝛc.

Versteigert wird am **Samstag den 27. Januar d. Js. von 9 Uhr morgens** an Bahnhofstraße Nr. 4 neu:
Bau- und Brennholz, Thüren, einige Fenster und ein Regenfaß
gegen Baarzahlung.

Stadt-Theater.

Freitag, den 26. Januar 1872.
3. Vorstell. im 7. Abonnement.
Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Samstag, den 27. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Frl. Lina Dietz.
Zum ersten Male (neu):
Der Meineidbauer.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten von L. Gruber. Musik von Adolf Müller.

Fränkischer
Gartenbau-Verein.

Morgen, Samstag den 27 ds., Abends 8 Uhr in dem **Locale der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule**
Vortrag über Zweck und Nutzen **der Gartenbau-Vereine,** wozu auch dem Vereine nicht angehörige Gartenfreunde eingeladen sind.

184) **Etliche Morgen Feld** werden zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

886) In der Nähe Würzburgs ist eine **Apotheke,** ein neu erbautes 2stöckiges Haus mit Laboratorium, 2 Gärten und Hintergebäude, Hofraum, schön gewölbte Keller und große Trockenböden, wegen Familienverhältnisse unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

181 3a) **Tüchtige Sandformer** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von
Ferd. Letsch & Cie.
in Schwarza bei Meiningen.

187 Eine hübsche **Wohnung** von 3 ineinander gehenden Zimmern im ersten Stock und zwei Mansardenzimmern nebst übrigen Erfordernissen ist zu vermiethen bei **Strobel,** vis-à-vis der Franziskanerkirche. Einzusehen von 11—12 Uhr.

Zu verkaufen
eine **Viola** und **Hoch-C-Trompete** mit Kasten. Näh. Schwanenhof Nr. 1. (185

44) **Ein kleiner goldener Bleistifthalter, Bestandtheil eines Uhrschlüssels, gothisch gearbeitet und einen rothen Stein fassend, ist zu Verlust gegangen. Der Ueberbringer erhält den vollen Werth des Gegenstandes als Belohnung.**
Näh. in der Exp.

186 Vergangener Woche ist ein weißer Jagdhund mit braunem Kopfe abhanden gekommen. Wer hierüber Auskunft geben kann, oder denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung.
Näh. in der Exp.

191 Eine **Köchin,** welche sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort Dienst. Näh. in der Expedition.

190 Ein **Mezzanenlogis** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Neubaugasse Nr. 50 neu.

183) Ein solides **Zimmermädchen,** das gut serviren kann, wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so große und innige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters Herrn

Nikolaus Alois Endres

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 25. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wittwen- und Waisenkasse-Verein.

Samstag den 27. ds. Abends halb 8 Uhr **allgem. Versammlung** im Lokale des Herrn Reeg (vormals Friedlein).

Tagesordnung: Rechnungsablage, Ausschußwahl und Festsetzung der Wittwen-Unterstützung pro 1872.

Der Ausschuß.

I. Vorstand: Keller. Schriftf. Th. Welzenbach.

Kieler Sprotten per Pfd 32 kr., *)

engl. und kieler Büklinge à St. 3, 4, 6 kr., sowie süße Orangen 4, 6, 8 kr., empfiehlt in frischer Sendung die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

*) Wurde im gestrigen Blatte irrthümlich mit 24 kr. angegeben.

Martin Löffler's Samenhandlung

in **Kitzingen am Main**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien**; auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.

189) 6a **Martin Löffler.**

Schöne Indiane, Capaunen, junge Hahnen, fette Suppenhühner und gemastete Gänse bei

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Gold- und Silberborden,

Flitter, Franzen, Spitzen, Litzen und Quasten empfiehlt in neuer Auswahl

Gg. Völk,

gegenüber dem Württemberger Hof.

Blumenkohl und Kopfsalat,

in schöner, frischer Waare, sowie condensirte Milch in Blechbüchsen (bestes Fabrikat), empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

Ausverkauf

von

Filz- & Leder-Stiefeletten

in der Wiener Stiefeletten-Handlung von

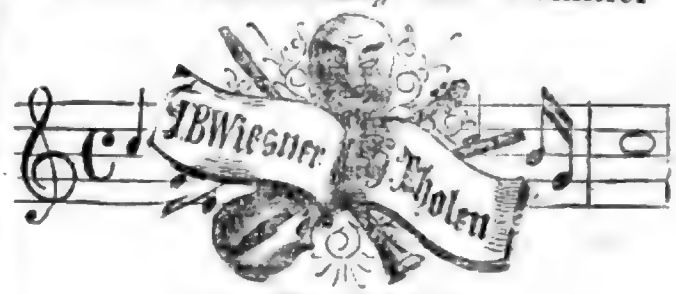
Carl Philipp Bauer,

Domstraße [illegible]

Schöne Mainaussicht.

Heute Freitag den 26. Januar:

Grosse Vorstellung der Komiker



mit Gesellschaft.

Anfang ½8 Uhr.

Große Auswahl

feinster Braunschweiger, Gothaer und Göttinger Cervelatwurst, italienischer Salami, Westphäler, Berliner, Pommer'sche und Bayoner Schinken, Schinken-Roulade und Hamburger Rauchfleisch empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen

das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hoßfeld, Schulgasse 3.

Extrait d'Odeur triple, Ylang-Ylang, Eß-Bouquet, sowie in allen Blumengerüchen, vorzügliches **Eau de Cologne, Haaröle & Pomade,** in starken Blumengerüchen, in Flacon und beliebigem Quantum, empfiehlt

Franz Hoffmann's

Parfumerie Fabrik.

Laden: Schustergasse.

Waaren-Versteigerung.

Wegen **Geschäftsaufgabe** unterstelle ich mein gut assortirtes Lager von

Galanterie-, Leder- & Porzellainwaaren, Hüten, Schirmen, Stöcken & Reitpeitschen, Leuchter, Lampen & Pariser Stiefeln ꝛc. ꝛc.

einer Versteigerung.

Der Beginn der Versteigerung gegen Baarzahlung findet **Dienstag, den 30. Januar, Morgens 10 Uhr** statt und wird den darauffolgenden Tagen

Vormittags von 10—12 Uhr,

Nachmittag von 2—5 Uhr fortgesetzt,

wozu ergebenst eingeladen wird, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Artikel zu enorm billigen Preisen abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

M. Wirsching,

193 3a **Domstraße.**

Restauration

Knoblach,

vormals Erk, Bachgasse.

Morgen Samstag **Schlachtparthie** bei ausgezeichnetem **Brunnbacher Versandt-Bier** per Liter 8 kr. (188

196) Heute Abend **Plenar-Versammlung des Rasen- und Plattenvereins** in der **Restauration Baier,** vormals Salzner, nächst dem neuen Bahnhof, mit **musikalischer Unterhaltung.**

Die Vorstände.

Turngemeinde.

Samstag, den 3. Februar

Tanzunterhaltung

in den Sälen des **Platz'schen Gartens.**

Anfang 7½ Uhr.

Der Turnrath.

Einladungskarten werden an den Turntagen abgegeben.

182) Eine **goldene Brosche** wurde am vergangenen Samstag **verloren.** Dem redlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonifac-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Für den Carneval.

Verschiedene **Maskenanzüge**, worunter ganz neue, sowie **Dominos** in Seide und Glanz-Percal werden zu billigen Preisen ausgeliehen, bei

Jos. Perathoner (Mainbrücke).

Geschäfts-Eröffnung.

Ich empfehle mich in allen in das Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Zellingen.

Bernhard Schmitt,
Buchbinder.

184) 2b

Kastenmacher und Wagner

gesucht durch die **Wagenfabrik** von 46 3b

Gastell & Harig in Mainz.

Alle in den Vorjahren zum Herrichten übergebenen Hüte bitte ich bis Ende Februar d. Js. abzuholen, nach dieser Zeit wird über dieselben als herrenlose verfügt.

H. Poisket.

Für Forstgehilfen.

Für das gutsherrliche Forstrevier Mitwitz wird ein unverheiratheter Forstgehilfe, der auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, gesucht. Hierauf Reflektirende wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen belegt, an die unterfertigte Verwaltung einsenden.

Mitwitz b. Kronach, den 22. Januar 1872.

Freiherrl. von Würzburgsche Gutsverwaltung.
Kauschinger.

Die

Bayerische Vereinsbank

in München

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, **unentgeldlich** Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Oberpleichfeld, den 22. Januar 1872.

Georg Bertlein, Maurermeister.

Danksagung.

Für die liebevolle und tröstende Theilnahme an der Beerdigung und den Trauergottesdiensten unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Schwester, Tante und Großtante

Frau
Margaretha Sartorius geb. Schäfer,
Privatiers-Wittwe,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten hiermit herzlichsten Dank.

Würzburg, den 26. Januar 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.

Am Montag den 29. Januar l. Js,
Vormittags 10 Uhr anfangend,

werden in verschiedenen Distrikten des Gemeindewaldes Rimpar

7 Buchen-Abschnitte,
65 Eichen- " (Holländer),
1 Kiefern- und
1 Aspen-Abschnitt, dann
64 Stere Eichenstockholz,
96 " Eichenastholz,
1 Ster Müsselholz, und
8 Hundert Eichenastwellen,

öffentlich meistbietend versteigert.

Die Strichsbedingnisse werden am Termine bekannt gegeben. Der Strich beginnt in der Waldabtheilung Steinich, Kehlblatte.

Rimpar, den 21. Januar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Schömig, Bürgermeister.

3 3c 1 Logis, bestehend aus 4 schönen Zimmern, 2 Garderoben, heller Küche, Keller, Holz- und Bodenraum, 1 Stiege hoch, ist pro 1. Mai 1872 zu vermiethen.

Semmelsstraße 24 neu.

179 2a Für 2 Knaben wird ein Lehrer für Stunden wöchentlich in der deutschen Sprache und Geographie gegen billiges Honorar gesucht. Offerten an die Expedition des Stadt- und Landboten.

176] Elegante **Damenmasken-Garderobe** ist zu vermiethen. Auch werden **alle** Sorten Handschuhe schön gewaschen. Domer Pfaffengasse Nr. 21 neu.

172] Ein unmöblirtes Parterrezimmer ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Strohgasse Nr. 16, parterre rechts.

170) Ein **gutes Lefaucheux** ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

168] Ein sonniges abgeschlossenes Logis von 4 ineinander und auf die Straße gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen per 1. Mai, ferner ein abgeschlossenes sonniges Hoflogis von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, per 1. Februar sind an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu, im Laden.

175] Ein junger militärfreier **Mann**, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, wünscht als Diener oder dergleichen passende Stelle. Näh. i. der Exp.

132 2b) In der Lochgasse, Bäckerladen Nr. 7, ist **täglich frische Milch** zu haben.

178 2a Zwei schön möblirte Zimmer, in freier, gesunder Lage, vor dem Sanderthor, sind bis Anfang März billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

128 3b **160 Schäffel Kartoffel sind noch zu verkaufen und werden auch in kleineren Parthieen abgegeben. Dieselben werden auch auf Verlangen in's Haus geliefert.**

Schwab.
Schweizerei.

24 3c) Bis 1. Februar ist ein schön **möblirtes Parterre-Zimmer** zu vermiethen. Ingolstadterhof Nr. 9.

Digitized by Google

Geldsäckchen
ohne Naht à 12 kr. pr. St. empfiehlt
J. G. Kraemer jr.
Firma: Rhöndepôt.

Gartengeschirre
werden verkauft, dabei ist: ein schweres Hopfen-Stangeneisen, Picke, Schlegel, Schaufel u. Rechen.
J. G. Kraemer jun.,
Firma: Rhön-Depôt.

177) **3000 fl. werden auf Grundbesitz gegen 2fache Versicherung, hiesigen Landgerichts, aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näh. in der Expedition.**

164) Ein **junger Mann** mit schöner Handschrift, welcher 4 Klassen der Lateinschule absolvirt hat, wünscht bei einem Rechtsanwalt oder Notar als **Scribent** oder sonst passende Stelle. Gef. Offerten unter **H. M. 29** wollen in der Exped. ds. Bl. hinterlegt werden.

165) In Dettelbach oder dessen nächster Umgebung wird ein **Kaufladen** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Auch könnte ein Haus hiebei käuflich übernommen werden. In Ermangelung einer Gelegenheit ersterer Art offerirt man sich auch zur Pachtung oder zum Ankauf einer Wirthschaft. Offerte beliebe man unter **D. Nr. 1600** bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Zu vermiethen
ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 bis 5 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai Sterngasse Nr. 5.
(83 3b)

24) In unserem **Eisen- & Colonialwaarengeschäft** suchen wir zum **sofortigen Eintritt** einen Lehrling, israelitischer Confession. Kost und Logis im Hause, sowie Samstage und Feiertage geschlossen.
L. & A. Oestreich,
3b Aschaffenburg.

77 2b) Ein ordnungsliebender Herr mit erwachsenem Sohne sucht bei anständigen Leuten 2 geräumige oder 3 mittelgroße **unmöblirte** Zimmer, mit Bedienung pro 1. Mai oder früher. Anerbietungen nimmt die Exped. ds. Bl. entgegen.

Gesucht
wird eine **verlässige Kindsfrau.** Das Nähere in der Expedition ds. Bl. (878

Aechtes
Klettenwurzelöl
zur Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses à Fl. 24 u. 12 kr. empfiehlt
G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

166 3a) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Juliuspromenade Nro. 152, 1 Stiege.

Geübte
Kleidermacherinnen
finden dauernde Beschäftigung. Wo? zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 163 2a

169) Ein junger, großer, brauner **Jagdhund** mit weißer Brust, männlichen Geschlechts, ist zugelaufen und ist in Randersacker Nr. 211 abzuholen.

171) Wegen **Abzug** von hier ist ein **Parterre-Logis bis 1. Mai Semmelstraße Nr. 31** neu zu vermiethen.

173) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. Februar zu vermiethen. **Münzgasse Nr. 6, über 3 Stiegen.**

Schinken.
Bester Schinken per Pfd. à 33 kr., bestes Gebirgsschmalz per Pfd. à 34 kr. Plattnersgasse Nr. 9 im Laden zu haben. (121 2b

Eine **Kunstmühle** mit 3 Gängen und 35 Morgen Felder und Wiesen, in der Nähe von Gemünden, ist auf Petri zu verpachten. Näh. in der Exp. ds. Blattes. (18 3c

98 3c) 30 ganz gut gehaltene **Bienenstöcke** werden wegen Umzugs des Unterzeichneten billig verkauft, wozu Liebhaber hiemit einladet
Michael Scheuermann,
auf dem Hof Eggenburg bei Kirchheim.

134 3b Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen, könnte auf Verlangen auch früher bezogen werden.
Näh. in der Exp.

174) **Nr. 41** hat das Bild vom Dammhirsch gewonnen.

Specialität für
Futterschneid-Maschinen.
ca. 4000 Stück
werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.
Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.
Heinrich Lanz, Maschinenfabrik
8 1028] **Mannheim.**

Für Feuerversicherungen
empfiehlt
Schätzungstabellen
die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Das anerkannt beste Buch über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz,** Originalausgabe von **Laurentius,** 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und **die sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts, und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, **fadelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand übertriebenen Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden. Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 Fl. 24 Kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig. (1025 7

Hohe Zinse!
2960 15 Wer bei höchst möglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt" Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart für 45 kr. ¼jährig. Probenummern gratis.

Für Gutsbesitzende!
Ein geb. **Landwirth,** von angenehmem Aeußern u. beträchtl. Vermögen, würde a. s. jetzt höh. Dienstverhältniß treten, wenn er durch eine auf Neigung beruhende Heirath ein Gut übernehmen könnte. Nachweis und Discretion selbstverständlich. Franco-Offerten unter Z. D. 869 besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.**
(907 2b

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

76 2b) Auf Ostern wird gegen **hohen Lohn** eine verlässige **Kinderfrau** gesucht. Nur bei guten Zeugnissen bittet man, sich anzumelden. Näh. in der Exp.

734 4) Eine **Mezanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist bis Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

135 Für 2 einzelne Herrn wird auf 1. Mai eine Wohnung von 4—5 Zimmern gesucht, in oder außerhalb der Stadt. Gefällige Offerte mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen unter Nr. 777.

138 12 bis 2000 Hundert Gulden sind auszuleihen auf 1. Hypothek; kann auch getheilt werden. Näh. in der Exp.

123 Im 5. Distrikt wird in der Nähe der Brücke eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen von einer ruhigen Familie pro ersten Mai l. Js. gesucht. Näh. i. d. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 60 M. früh, 10 U 30 M Vorm. 2 U 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Vorm 8 U 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal u gem Zug 11 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U 15 M Nachts.

Abgang n Bamberg: Cour u Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt Personz 2 U 55 M. Nachm u. 8 U 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Zug 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour u. Schnellz. 6 U 5 M Ab. Personz 8 U 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt. Lokal u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U 25 M. Nachts.

Abgang Frankfurt: Cour u. Schnellz. 11 U 10 M früh, 10 U 30 M Vorm, 1 U. 35 M. Nachm u 6 U 15 M. Ab Personz 9 U Vorm u 11 U. 55 M. Nachts Lok u. gem Züge 8 U 15 M. früh, 2 U. Nachm. u 8 U 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour u Schnellz. 9 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Personz 9 U. 20 M. früh u. 7 U 35 M Ab Lokal u gem. Züge 5 U. 6 M. früh, 9 U. Vorm. u 1 U. 10 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u Schnellzüge 2 U früh und 10 U 15 M. Vorm Personzüge 8 U. 30 M Vorm und 11 U 30 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M Mittags, 5 U 5 M Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u Schnellz. 1 U 55 M. früh u. 2 U 45 M Nachm, Personzüge 4 U früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u gem. Zuge 1 U. 45 M. Nachm. u 7 U. 45 M. Abends Am 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v Gunzenhausen: Cour- u Schnellz 11 U. 10 M früh u 7 U. 5 M Mittags, Pers. 8 U 41 M früh u. 10 U 25 M. Nachts Lok- u. gem Zuge 1 U. 40 M Mitt u 6 U. 20 M Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M. Vorm. u. 5 U 25 M. Ab. Güterz 5 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm, 4 U. 5 M. Ab u 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v Heidelberg: Personenz 10 U. 25 M. Vorm, 4 U. 45 M Ab u 2 U. 55 M. Nachts. Güterz 5 U. 15 M früh direkter Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U 35 M. Nachm. 8 U 25 M. Nachts 9 U. 45 M. Nachts.

Lauda n. Heidelberg: Personenz 4 U 45 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U 30 M Nachm. u. 7 U 20 M Ab.

Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 5 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt, 2 U. 40 M Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Amlein 5½ U. Ab Gelbach 4½ U Ab. Eberhausen — Reuhungen 8 U. Nachm, Neubrunn 4 U. Nachm

---

№ 24. Samstag den 27. Januar 1872 Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg. Sitzung v. 24. Jan. (Forts.) Zunächst erhält das Wort der Abg. Dr. Ruland: Noch nie habe ich das Wort so ungern ergriffen, als an diesem Morgen. Es handelt sich heute um eine die Religion und die Kirche betreffende Sache, die meinem Gefühl nach in einer politischen Versammlung nur unglücklich besprochen werden kann. Erwarten sie von mir kein Exposé deutscher Wissenschaft, wie Sie es gestern hier gehört haben – ich achte dieselbe hoch, als eine Wissenschaft, die nicht an Zeit und Raum gebunden ist, erwarten sie kein beleidigendes Wort: Hier handelt es sich ja um die Kirche, und Fluch dem, der seine Mutter schändet! Der Abg. Dr. Völk hat gesagt, wir sollen hier als Richter erscheinen und das will ich nur allem thun. Ich bedaure es, daß es in unserm Lande in religiöser Beziehung zu Dingen gekommen ist, die wir Wirren nennen müssen. Die k. Staatsregierung trägt meiner Ueberzeugung nach die Schuld da an, indem sie den Grundsatz aufstellt, daß es zwei kath. Bekenntnisse geben könne, von denen das eine mit dem sichtbaren Oberhaupte der Kirche in Verbindung bleibe, und ein anderes, das sich von demselben trenne. Ich für meine Person werde mich gegenüber aller Vorkommnisse und Erscheinungen der jüngsten Zeit hüten, auf dogmatische Definitionen heute einzugehen und bemerke nur, daß es meiner Ueberzeugung nach nur eine kathol. Kirche gibt, die nämlich, welche der Herr gegründet hat und die er nie verlassen wird. Dadurch nun, daß die Regierung den Unterschied zwischen den beiden Kirchen festhält, sind die Wirren entstanden u. hierauf bezieht sich die in Rede stehende Beschwerde, welche sich in wenigen Worten dahin zusammen fassen läßt: Kann ein Mann, welcher Priester ist, dem der Bischof aber sich veranlaßt sah, seine Mission zu entziehen, und der von der Gemeinschaft der Kirche ausgeschlossen worden ist, noch länger einer Pfarrei vorstehen? Diese kanonisch rechtliche Frage ist mit der staatsrechtlichen, kraft des Konkordats, innig verbunden. In der kath. Kirche gilt die hierarchische Ordnung und wenn neßern von „Compagnie" und von militärischer Ordnung gesprochen wurde, so muß ich gestehen, daß dies lediglich so sein muß und im Geist der Kirche selbst liegt. Was ist weiter die Stellung des Priesters? Er wird dies kraft der Weihe des heiligen Geistes und kraft bischöflicher Ordination, und kein Geistlicher wird den Augenblick vergessen, in welchem der Bischof die Hände desselben in die seinigen faltet und fragt: „Versprichst Du mir Gehorsam?" und versprache er das nicht, würde keine Macht der Erde ihn in der Erlangung des Priesterstandes theilhaftig werden lassen können. Redner verliest sodann den Eid, welchen Neulle bei seiner Priesterweihe in die Hände des Bischofs geleistet und schildert die bei diesem Anlaß von der Kirche beobachteten Gebräuche desselben, deren Hauptbestimmung in dem Satze liegt: „Ich schwöre Gehorsam der katholischen Kirche und dem Bischofe." Ich kann mich gar wohl in die Lage eines Mannes setzen, der seinem Gewissen nach in Konflikt mit den Glaubenssätzen der Kirche geräth und kann nur bitten, daß der Zweifelnde wieder auf den rechten Weg geleitet werde. Ich bedaure einen solchen Menschen, halte es aber für dessen heiligste Pflicht, daß wenn er sich aus seinen Zweifeln nicht herauszuwinden vermag, ein solcher, im Falle er Priester ist, zu seinem Bischof sagen muß: „Da hast Du Deine Pfarrei zurück, ich kann nicht weiter!" Wenn irgend ein Priester Anstand im Herzen hat, zu wem ist er verbunden darüber zu sprechen, als zu dem, von dem er seine Mission erhalten hat? In der Beziehung auf diesen Fall glaube ich nun, daß kaum jeder Bischof so milde gesprochen haben dürfte, wie der Bischof von Augsburg und kann gleichzeitig nur bedauern, daß gestern der hochw. Bischof hier auf eine so heftige Weise angegriffen wurde. Derselbe Herr Bischof hat heute ein Privatschreiben an einen Abgeordneten geschickt, welches Redner bittet, verlesen zu dürfen: Prof. Sepp hat gestern nach demselben gesagt, daß er (der Bischof) den heiligen Vater auf den Knieen gebeten habe, von dem beregten Dogma abzuziehen, daß er selbst nicht daran glaube, und daß er erst in Folge Anrufens der päpstlichen Nuntiatur das gethan habe, was eben geschehen. Punkt 1 erklärt nun der Herr Bischof als öffenbar unrichtig, Punkt 2 und 3 aber als eine unwürdige Verleumdung seiner Orthodoxie und bittet derselbe, diesen Protest zur Kenntniß der hohen Kammer zu bringen. Ehe ich auf das Minoritätsgutachten eingehe, bei welchem ich Satz für Satz prüfen werde, will ich vorerst noch auf die eigentliche Bedeutung des Placetum regium aufmerksam machen, die man heute so ziemlich vergessen haben dürfte. Die Konkordate nationis germanicae sind der Anfang unserer heutigen Konkordate, von einem Placetum kann, wenn überhaupt, doch keineswegs in Beziehung auf die innere Glaubenslehre der Kirche die Rede sein. Wer war denn nun wohl aber der Canonist, der das Placetum regium am meisten hervorhob? Ein Professor des kanonischen Rechts, Mathäs in Würzburg. Dieser Professor erklärte, daß das Placetum regium weit entfernt sei, dem päpstlichen Stuhle zu Unehre zu gereichen, vielmehr nichts als einen Schutz für Deutschland bilden solle, damit nicht etwa für Deutschland nachtheilige Rechte hier eingeführt werden. Geheim Rath Barthel sagt in seinen Werken, nachdem er das Placetum regium untrennbar von der Krone erklärt hat, „die Lehren des Glaubens und der inneren Christenthums müssen mit aller Freiheit publizirt werden dürfen, wie sie die Lehrer in Anspruch genommen haben." So wurde das Placetum betrachtet bis zur Auflösung des deutschen Reiches. In unserer Zeit wird das Placetum regium auf

Digitized by Google

andere Weise ausgelegt und in Anwendung gebracht, gerade in einem Falle, bei welchem die Bischöfe sicher glauben konnten, mit der Verkündigung des fraglichen Dogmas das Recht nicht zu verletzen. Redner zieht hieraus nun die Anwendung auf den vorliegenden Fall und fährt mit Beziehung auf Pfarrer Renftle in Mering fort: Ich rufe Sie nun als Richter nach dem kanonischen Rechte auf: wer hat die Stirne, zu behaupten, daß ein solcher Pfarrer noch katholischer Pfarrer sei! Sie müssen schweigen, denn das Gesetz antwortet vollgültig darauf. (Forts. folgt.)

München, 23. Januar. In Abgeordneten Kreisen berechnete man heute, daß, wenn nicht eine Aenderung der Ansichten bei einigen Abgeordneten eintreten sollte, der Ausschußantrag, die Beschwerde des Bischofs von Augsburg für begründet zu erklären, mit einer Mehrheit von 3 Stimmen zur Annahme gelangen werde.

München, 25. Jan. Im Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat heute Abends eine Vorbesprechung über das Regierungs-Postulat bezüglich der Erhöhung der Gehalte stattgefunden

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König hat bezüglich der Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes unterm 22. ds. Mts. eine allerh. Verordnung erlassen, welcher wir Folgendes entnehmen: Ludwig II. ꝛc. Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Art. 58 des P.-St.-G. B. bezüglich der Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Unterrichtes von Seite der werktags- und sonntagsschulpflichtigen Jugend zu verordnen, was folgt: An jeder deutschen Werktags- und Sonntagsschule, dann an jeder die Sonntagsschule vertretenden Fortbildungsschule werden von dem Lehrer Verzeichnisse über die Versäumnisse geführt, welche bei der werktags- und sonntagsschulpflichtigen Jugend in Bezug auf den Besuch der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes im Verlaufe eines Monats sich ergeben. Diese Verzeichnisse sind in den ersten drei Tagen des darauffolgenden Monats der Lokal- oder Stadtbezirks-Schulinspektion zu übergeben. Die Eltern-, Pflegeeltern ꝛc. der säumigen Werktags- oder Sonntagsschulpflichtigen sind zu den Schulsitzungen vorzuladen und mit ihrer Verantwortung zu vernehmen. Soferne die Vorgeladenen ohne genügende Entschuldigung wegbleiben, ist für jedes Versäumniß der Werktagsschule oder der Sonntagsschule ꝛc. eine Geldstrafe von 3—12 kr. zu verfügen und damit eine Verwarnung der Schuldigen vor weiteren Versäumnissen zu verbinden. In gleicher Weise sind auch die säumigen Sonntagsschulpflichtigen zu den erwähnten Schulsitzungen vorzuladen und mit ihrer Verantwortung zu hören. Eltern ꝛc., welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen ihre schulpflichtigen Kinder ꝛc. zum Schulbesuche anzuhalten, obwohl sie mit Geldstrafen hiefür belegt und vor weiteren Versäumnissen verwarnt worden waren, sind der einschlägigen Staatsanwaltschaft anzuzeigen. Gegenwärtige für alle Landestheile giltige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Wirksamkeit. Gleichzeitig erlöschen die Bestimmungen der Verordnung vom 28. Juni 1854 und alle entgegenstehenden früheren Vorschriften.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, auf das erledigte Rentamt Arnstein den Rentbeamten Franz Schmitt von Viechtach, dessen Ansuchen entsprechend, zu versetzen.

Das Gesetz bezüglich des Geschäftsganges des Landtages hat unterm 19. ds. die Sanktion Sr. Maj. des Königs erhalten u. wird im Gesetzblatt Nr. 5 publizirt. In Folge dessen kann die Kammer der Abgeordneten alsbald zur Entfernung der neuen Geschäftsordnung einen besonderen Ausschuß wählen. Auch die Gesetze bezüglich der provisorischen Steuererhebung und hinsichtlich der Abänderung der Gemeindeordnungen haben am 19. ds. die k. Sanktion erhalten und werden in den Nummern 6, 7 und 8 des Gesetzblattes publizirt.

Zur Herstellung der durch den Staatsvertrag von Versailles bedingten vollen Uebereinstimmung in Bezug auf Organisation, Formation und Gebühren der bayer. Armee mit dem Bundesheere werden mit dem Inslebentreten der demnächst zu erwartenden neuen Regulirung der Offiziersgagen und Mannschaftslöhnungen in der bayerischen Armee sowohl als auch neue Chargen selbst eingeführt werden. Bei der Kavalerie kommen Rittmeister 1. u. 2. Klasse, bei den übrigen Waffengattungen Hauptleute 1., 2. u. 3. Klasse zur Einführung, dann erhalten wir eine Stelle, die der „Platzmajore", welche neu ist und in sofern in unsere bisherige Chargenbezeichnung nicht paßt, als dieser Platzmajor auch Hauptmann sein oder eine andere Rangstufe haben kann. Ferner erhalten wir Sergeanten 1. und 2. Klasse (die Bezeichnung „Wachtmeister, Secondjäger, Untermeister" fällt weg), die Korporale heißen Unteroffiziere": eine ebenfalls neue Charge ist die der „Obergefreiten", welche zwischen den Gefreiten und Unteroffizieren stehen.

Da mit Einführung der neuen Pharmacopoe auch eine neue Arznei-Taxordnung und eine neue Arzneitaxe, basirt auf das Grammengewicht, aufgestellt werden wird, so hat das k. Staatsministerium des Innern angeordnet, daß die Ausschüsse der Apothekergremien ihre bezüglichen Wünsche und Anträge, insbesondere, was die Abänderung der bisherigen Preissätze betrifft, alsbald bei den k. Regierungen, Kammer des Innern, einzureichen haben, welche dieselben nach Vernehmung der Kreis-Medicinalausschüsse mit gutachtlicher Würdigung binnen längstens 6 Wochen vorlegen sollen.

Der Forstmeister bei der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, J. Bür in Würzburg, wurde zum Regierungs- und Kreisforstrath bei der genannten Regierung befördert; dann dem Professor an der Universität Würzburg und Oberarzt am dortigen Julius-Hospital, Hofrath Dr. H. v. Bamberger, die wegen Annahme eines ihm zugekommenen Rufes an die Universität Wien erbetene Enthebung von der Stelle eines Oberarztes sowie als Lehrer bewilligt; ferner der Kassier der k. Filialbank Würzburg, W. Dörrer, auf die Stelle eines Oberbeamten und Kassiers der kgl. Filialbank Passau, und auf dessen Stelle der Buchhalter der k. Filialbank Ludwigshafen, A. Bezold, befördert.

Die Pfarrei Arnstein, B.-A. Karlstadt, wurde dem Priester Ph. C. Kleinhenz, Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Mündesheim, übertragen.

Herr Cooperator Joseph Dittmann zu Bergtheim wurde als Cooperator resp. Pfarrvikar nach Ingolstadt, Herr Caplan Joh. Elbert in Sulzbach als Cooperator nach Elsenfeld, Herr Cooperator Wilhelm Faber dortselbst als Caplan nach Sulzbach, Herr Caplan Johann Philipp Weigand in Alzenau in gleicher Eigenschaft nach Großostheim angewiesen, und der dortige Herr Caplan Georg Mark wegen Erkrankung beurlaubt. (Diöz.-Bl.)

Die von dem Grafen F. L. v. Rechtern-Limburg für den bish. Pfarrer und Dekan in Insingen Ch. C. Schmerl ausgestellte Präsentation auf die prot. Pfarrstelle Markt-Einersheim wurde Allerhöchst bestätigt und demselben zugleich die mit dieser Pfarrstelle verbundene Dekanatsfunktion für den Bezirk Einersheim übertragen.

Erledigt: die mit Organistendienst verbundene 1. protest. Mädchenschulstelle zu Kitzingen; Ertrag 618 fl.; die an den Kirchen-Vorstand zu richtenden Bewerbungsgesuche sind längstens bis 24. Februar bei dem k. prot. Pfarramte Kitzingen in Einlauf zu bringen.

Der Güterverkehr nach Belfort loco und transito für Eilgut und Wagenladungen ist wieder offen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Januar 1872. (Fortsetzung.) Mittheilung einer Entschließung der k. Regierung wornach die erledigte protest. Lehrstelle dem von Seiten der städt. Verwaltung präsentirten Lehrer Müller zu Sommerhausen verliehen worden ist. — Abweisung eines Gesuchs um Bewilligung eines Brod- und Mehlaccisüberhauptbestandes. — Die provisorische Verwahrung einer Leiche in einer Gruft wird gegen entsprechende Gebühr auf ein weiteres Quartal bewilligt. — Ablehnung einer Kurkostenzusicherung. — Abweisung eines Gesuchs um Taxnachlaß. — Der Antrag einer Lokalschulinspektion auf Verwarnung wegen Schulversäumnisse wird nach Art. 58 des neuen Polizeistrafgesetzbuches zur Behandlung in eigener Competenz zurückgegeben. — Zu Folge eines an alle Distriktsverwaltungsbehörden ergangenen Auftrags, über den Ertrag des Werktags- und Sonntagsschulgeldes Bericht zu erstatten, wird berichtet, daß das Schuldgeld in den städt. Schulen dahier seit 1. Januar 1871 aufgehoben ist, das in den Schulen des polyt. Vereins eingeführte Sonntagsschulgeld aber im Schuljahre 1870/71 — 1150 Gulden betragen hat. — Heimathsanerkennung für den ledigen Uhrmachergehilfen Jos. Nikol. Petreß von München. — Ausstellung eines Auslandspasses für den ledigen Kaufmann August Dervier von hier. — Erlassung von 3 Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betreffend. (Schluß folgt.)

Der Professor des römischen Civilrechts in Würzburg Dr. Köppen hat, wie die „A. Z." berichtet, einen Ruf an die Hochschule zu Straßburg erhalten. Nach der „Fr. Z." hat Prof. Dr. v. Recklinghausen in Würzburg den ihm gewordenen Ruf nach Straßburg angenommen.

Digitized by Google

Der Bauplan für das in der Ludwigsstraße zu erbauende militärische Gebäude hat die höhere Genehmigung erhalten.

In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag kam es in Folge von Ruhestörungen von Seite Studierender abermals zu einem Zusammenstoße zwischen diesen und Polizeisoldaten, wobei es auf beiden Seiten ernstliche Verwundungen gab. Ein Polizeisoldat soll sich wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse im Gebrauche der blanken Waffe in Haft befinden. Es wäre in der That höchste Zeit, daß diese traurigen Reibereien ein Ende nähmen.

* **Wiesentheid**, 24. Jan. Gestern fand im hiesigen Schlosse die Taufe der erstgeborenen Tochter des Erbgrafen von Schönborn statt. Die heilige Handlung wurde von Sr. Eminenz dem Cardinal Fürst Hohenlohe, der auch im vorigen Frühjahr das Elternpaar der Neugeborenen getraut hatte, in feierlichster Weise vorgenommen, und hatten sich hierzu die hohen Verwandten des gräflichen Hauses, sowie zahlreiche andere Theilnehmer eingefunden. Heute morgen hielten Se. Eminenz in der Pfarrkirche das feierliche Pontifikalamt, wobei die Kirche von der ganzen Gemeinde und vielen Fremden der Umgegend gefüllt war. Es ist gewiß das erste Mal seit einem Jahrhundert, daß dem hiesigen Schlosse und der Kirche die Ehre wiederfuhr, einen so hohen Kirchenfürsten in ihren Mauern zu bergen. Sehr bemerkenswerth ist dabei noch, daß Se. Eminenz sich bei den kirchlichen Funktionen derselben mit kostbaren Edelsteinen reich gezierten Mitra und desselben Pluviale bedienten, welche vor 150 Jahren die Kirchenfürsten aus dem Hause der Grafen Schönborn trugen, welche Kleinodien nebst andern aus jener Zeit stammenden kostbaren Kirchengeräthschaften von der Familie sorgfältigst aufbewahrt werden. Die Gemeinde Wiesentheid gab auch bei dieser Gelegenheit wieder die schönsten Beweise ihrer loyalen Gesinnungen und reger Theilnahme an den Ereignissen in der gräflichen Familie kund.

München, 25. Jan. Der Bau einer Bahn von Maxau nach Straßburg liegt dem Vernehmen nach in der Intention der bayerischen Staatsregierung. Die Bahn soll von Maxau nach Lauterburg durch die pfälz. Bahngesellschaft gebaut werden. Die Strecke von Straßburg nach Lauterburg wurde schon einer Voruntersuchung von Seite der Reichsregierung unterworfen und ist bereits provisorisch bis an den Bienwald bei Berg abgesteckt.

Kassel, 25. Jan. Nachdem nunmehr die Projecte für den Bau der Bahnlinie von **Fulda nach Neustadt a. d. S.** nahezu fertig gestellt sind, haben gestern Abgeordnete des für dieses Bahnprojekt ins Leben getretene Comites dem Oberpräsidenten über die Angelegenheit Bericht erstattet und um Unterstützung ihres Gesuchs um Bewilligung einer Staatssubvention gebeten. Der Oberpräsident hat sich bereit erklärt, dem Handelsministerium die Vorstellung des Comites mit unterstützendem Antrage zu unterbreiten.

Straßburg, 25. Jan. Mit der Anlegung der projectirten detachirten Forts um Straßburg wird, wie es nach einer Notiz des „Niederrh. Kur." den Anschein hat, nunmehr Ernst gemacht. Das Blatt berichtet nämlich: „Am 12. Februar werden fünf größere Forts (Nr. 2—6) bei Straßburg an die mindestnehmenden Baugesellschaften vergeben; sie sollen in zwei bis drei Jahren vollendet sein."

London, 26. Jan. Aus Montevideo vom 27. v. M. wird gemeldet, daß der italienische Dampfer „Amerika" am 24. Dez. auf der Fahrt von Buenos Ayres nach Montevideo verbrannt ist und dabei 87 Personen das Leben verloren haben.

Ausland.

Frankreich. **Versailles**, 25. Jan. Die Nationalversammlung genehmigte den Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung einer Abgabe von 10 Centimes per Franken vom Eintrittsgelde für Schauspiele, Concerte und öffentliche Belustigungen. Die Debatte über die Handelsmarine wird fortgesetzt; mit 345 gegen 149 Stimmen wird beschlossen, zur Berathung der einzelnen Artikel des Gesetzentwurfs überzugehen.

Versailles, 25. Jan. Die Regierung hat den Gesetzentwurf über die Militärreorganisation noch nicht eingebracht, die öffentlich Diskussion desselben ist daher vor April nicht wahrscheinlich. — Am vorigen Montag geriethen in Epernay im Wirthshause ein Preuße und ein französischer Arbeiter in Streit, wobei ersterer letzterem einen Säbelhieb versetzte. Der Arbeiter lauerte vor dem Wirthshaus auf und verwundete einen andern Soldaten, indem er diesen für seinen früheren Widersacher hielt. Der Arbeiter wurde verhaftet.

Paris, 25. Jan. Ein Manifest Napoleons soll demnächst in London, Brüssel und Wien erscheinen. Pouyer-Quertier's (des Finanzministers) Rücktritt nach der Votirung der Steuern wird in Aussicht gestellt.

Man meldet der „Independence" aus Versailles: Thiers weist die Zumuthung zurück, nicht in der Kammer zu sprechen. Er wolle keine stumme Rolle spielen. Er protestirt gegen den Plan einer Vicepräsidentschaft. Lieber wolle er sich zurückziehen. — Der Graf Chambord verwirft jedes Fusionsprojekt.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostet Butter das Pfund 25— kr., Schmalz das Pfund 38 kr., Eier 7 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 36 kr., junge Tauben das Paar 20 kr., Gänse das Stück 1 fl. 45 kr. bis 3 fl., Hasen das Stück 1 fl. 42 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 6 kr. bis 7 fl. 54 kr., Korn 5 fl. 24 kr. bis 5 fl. 54 kr., Gerste 4 fl. 36 kr. bis 4 fl. 45 kr., Haber 3 fl. 24 kr. bis 4 fl. 30 kr., Erbsen 4 fl. — kr. bis 5 fl. 45 kr., Linsen 4 fl. 15 kr. bis 4 fl. 30 kr., Wicken 4 fl. 3 kr. bis 4 fl. 45 kr. pr. Zollcentner. 59 Wägen.

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 26. Januar. Die heutige Börse zeigte eine etwas reservirtere Haltung, als die gestrige, und verlief unter verschiedenen Schwankungen, je nachdem die auswärtigen Course Variationen zeigten. Anfangs fest, verflaute sie im Verlaufe des Geschäfts, um schließlich wieder in besserer Haltung zu verbleiben. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 355—354½ bez., Lombarden 221½ G., Staatsbahn 420½ bez., Galizier 273 bez., Böhmische Westbahn 274½ bez., Londoner Wechselbank 75 bez. Still.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100— bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 94½ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Bay. 132½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12½ G.

(**Geldcours.** Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 46—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., ruff. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—26 kr., Wechsel auf Wien 101¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden am **Mittwoch den 31. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr** im II. Dist. Nr. 24 neu in der Fleischbankgasse über eine Stiege Kanapees, Sessel, Kombe, Waschtisch, Kleider-, Weißzeug- u. Brodschränke, Mehlkästen, Tisch, Stühle, Betten, Bettstätte, Spiegel, Geltengeschirr und sonstige Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. Januar 1872.

Café & Restauration
Heidrichs.
Täglich zu jeder Zeit sehr feinen
Bock.
In Flaschen bei
Hrn. Kaufm. Kirschten,
" " Minopriv,
" " Obert,
" " Schöpucker,
" " Schüstein
zu haben.
Heidrich.

Evangelischer Handwerker-Verein.
Morgen Sonntag, den 28. Jan. Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung.
Um möglichst zahlreiche Betheiligung ersucht, dringend
der Vorstand.

227) Eine fleißige, gute Köchin mit guten Zeugnissen wünscht sofort eine Stelle. Dienstbotenbureau **Schwab**, Büttnersgasse Nr. 21.

232) Es ist ein heizbares, möblirtes **Zimmer** an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer sogleich zu vermiethen. Untere Wörthergasse Nr. 7.

Zweite Felsengasse Nro. 1 sind ein blauer zweiräderiger **Handwagen** und ein **Bettchen** zu verkaufen.

Zu vermiethen
ist pr. 1. Febr. oder Mai ein freundliches **Mezanin-Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen. Näh. in der Exp. 217

Die Beerdigung findet am 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Wiesenstraße 5, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Fritz Werner Tischlermeister,

im Alter von 68 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bergstraße 12

Ausverkauf.

Eine größere Partie vorjähriger

Wollen- & Seidenstoffe,
Fertiger Anzüge & Ueberwürfe,
sowie Pique & Kleiderstoffreste

wird zu besonders billigen herabgesetzten Preisen abgegeben.

Rom & Wagner.

Süddeutsche Bodencreditbank.

Wir beehren uns hiemit, bekannt zu machen, daß wir die Vertretung unseres Institutes für Würzburg — Stadt und Bezirk —

Herren Wüstefeld & Thomasius

übertragen haben.

München, im Januar 1872.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur provisionsfreien Vermittlung von Darlehensgesuchen **Die Süddeutsche Bodencreditbank gewährt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen, letztere in Raten oder Annuitäten rückzahlbar, gegen 5prozentige Verzinsung in baarem Gelde. Gute Hypotheken werden gegen geringe Abzüge gekauft.**

Die Bedingungen der Bank werden von uns kostenfrei abgegeben und alle näheren Aufschlüsse ertheilt.

Würzburg, am 11. Januar 1872.

Wüstefeld & Thomasius.

Bekanntmachung.

In Sachen der Handlung Elias Reinach zu Neustadt a. d. H., Klägerin, vertreten durch den Unterzeichneten als Subhastations-Anwalt, gegen Joseph Steinruck, Weinwirth zu Würzburg, Beklagten, wegen Forderung, wird der kgl. Notar Herr Endres hier das häusliche Anwesen des Beklagten am:

Dinstag den 2 April d. J. Vormittags 9 Uhr

in seiner Notariats-Kanzlei zum öffentlichen Aufstriche bringen.

Das Anwesen, genannt „zum langen Konrad", besteht aus einem Eckhause in der Marktgasse dahier, Distr. 2. Nro. 321, mit bewohntem Hintergebäude, einem größeren und einem kleineren Hofraum.

In dem in bester Geschäftslage gelegenen Hause wurde seit vielen Jahren eine Weinwirthschaft betrieben und eignet sich dasselbe zu jedem Geschäfte.

Die Versteigerung erfolgt im Ganzen und wird der Zuschlag sogleich bei der Versteigerung ertheilt.

Nachgebot, Einlösungs- oder Ablösungs-Recht finden nicht statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungs-Gegenstände sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem kgl. Notare Herrn Endres dahier eingesehen werden.

Würzburg, den 22. Januar 1872.

Der königl. Rechtsanwalt:

Lenk.

Höchst

wichtig für Bruchleidende.

Wer die bewährte Heilmethode des bekannten schweizerischen Brucharztes, Krüsi-Altherr in Gais, Kt. Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100 Zeugnissen** in Empfang nehmen. [212 12a

---

Pferd-Versteigerung.

Vom Viehversicherungs-Verein Arnstein wird am

Donnerstag, den 1. Februar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Lamm dahier eine dunkelbraune Stute ohne Abzeichen, 16 Faust hoch, 10 Jahre alt, zur Zeit an vorübergehender Lahmheit des rechten Hinterfußes leidend, öffentlich versteigert und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Arnstein, den 25. Januar 1872.

Die Vorstandschaft.

A. Engelbrecht.

---

220) Ein solides **Mädchen** sucht als Zimmer- oder Kindermädchen sofort Stelle.

Heinlein,
Dienstboten-Bureau,
Marktbrunnen.

Ein Laden

mit Werkstatt und Ladenzimmer sowie eine

Wohnung

von 5 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen, III. Stock, sind pro 1. Mai zu vermiethen. Näh. Martinsgasse Nro. 7, über 2 Treppen, nächst der Eichhorngasse. (133 3b

---

Medizinische Theerseife

gegen alle Hautkrankheiten und Hautunreinigkeiten von den Herren Aerzten bestens empfohlen à 12 kr.

Niederlage bei

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

---

222 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 9.

---

157) Gesucht wird ein **Mädchen**, welches das Putz- und Blumenmachen lernen will. Nach erstandener Lehrzeit wird dauernde Beschäftigung zugesichert.

Näh. in der Exp. (25

Digitized by Google

Ausverkauf

in allen Artikeln zu wesentlich zurückgesetzten Preisen.

F. J. Hiller.

Trauer-Anzeige.

Ergeben in den Willen des Allmächtigen starb gestern den 26. Januar früh 3 Uhr, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten, nach langerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Herr

Michael Hartmann,

Schiffer und Magistratsrath in Gemünden.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 28. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus, und der Trauergottesdienst folgenden Tages früh 9 Uhr in Gemünden statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Gemünden, Langenprozelten, Gräfendorf, Garitz, Kissingen und Wien, 26. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die schmerzliche Aufgabe, die verehrlichen Mitglieder des **Kaufmannischen Vereins** von dem am 25. ds. Nachmittags 3 Uhr nach kurzem Kranksein erfolgten Ableben unseres mehrjährigen Mitgliedes, des Herrn

F. L. Steinert,

Buchhalter an der Würzburger Volksbank,

in Kenntniß zu setzen.

Die sterblichen Ueberreste werden Sonntag den 28. ds. Nachmittags 2½ Uhr vom Juliushospitale aus zur Erde bestattet, und laden wir hiezu, sowie zu dem, Montag, den 29. Januar früh 8½ Uhr in der Kirche des Juliushospitals stattfindenden Trauergottesdienste die verehrlichen Mitglieder höflich ein.

Würzburg, 27. Januar 1872.

Der Ausschuß.

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben nun selig in Gott ruhenden Gattin

Dorchen, geb. Vornberger,

sowie bei dem Trauergottesdienste für dieselbe spreche ich hiemit den tiefgefühlten Dank aus.

Würzburg, 26. Januar 1872.

Adolf Marr.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten, geehrten Freunden und Bekannten, besonders dem verehrlichen Sängerverein, sagen wir für die herzliche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Tochter

Gretchen Mangold

den wärmsten und tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 27. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

264 **Sämmtliche Herren Metzgergesellen** werden hiemit freundlichst ersucht sich bei der Morgen Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres älteren Collegen Herrn **Simon Weinig** betheiligen zu wollen.

Zusammenkunft **Nachmittags 3 Uhr im Matrosen.**

Nr. 36 (Frln. Schwabacher) hat das Vogelhaus gewonnen.

257 Vor einigen Tagen wurde ein **Portemonnaie** mit Geld gefunden. Näh. in der Exped.

Ein **Kommodenschlüsselchen** wurde verloren, um Rückgabe wird gebeten. Näheres in der Expedition. 262

269 **6700 Gulden** werden auf ein Grundstück, welches über **4fachen Schätzungswerth** hat, zur **ersten** Stelle aufzunehmen gesucht. Näh. durch die Agentur **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

Mädchen im **Weißnähen** gehr finden dauernde Beschäftigung bei Fräul. **Steigener,** Untere Wollergasse 9. 250

255 Franziskanergasse Nr. 2 werden **Lumpen u. Knochen** zu den höchsten Preisen angekauft.

Buchenholzkohlen

und gespaltenes Buchen und Tannenholz ist vorräthig zu haben Holzthorgasse Nr. 3. 266

252 **4500 fl.** sind sogleich auf 1. Hypothek auszuleihen. Wo, sagt die Expedition.

Es wurden 2 Schlüsselchen verloren. Abzugeben in der Pfauengasse Nro. 39. (253

Stadt-Theater.

Sonntag, den 28. Januar 1872.
4. Vorstell. im 7. Abonnement.

Der Wildschütz,
oder:
Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Akten, nach Kotzebue frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Montag, den 29. Januar 1872.
5. Vorstell. im 7. Abonnement
Alessandro Stradella,
oder:
Sänger und Bandit.
Romantische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Friedrich von Flotow.

Ein halbgewachsener weiß und braun gefleckter **Jagdhund** ist zu verkaufen. Neubaustraße Nr. 22. (242

265 Ein vollständiger, schoner, ganz neuer **Ballanzug** ist billig zu verkaufen. Münzgasse Nr. 18 über eine Stiege.

911 2a Mehrere tüchtige Cigarrenarbeiter finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Carl Fried. Franck
in Gemünden a. M.
Bahnhofstraße.

Ein angehender **Metzger-Bursche,** militärfrei, sucht sogleich einen Platz bei einem Metzger oder in einer Wirthschaft. Näh. in d. Exp. (230

247) **In Unterdurrbach Nr. 67** bei **M. Schwender** wird **guter Wein** und **Most** verzapft.

268) Da ich durch verschiedene Vorkommnisse von Seite meiner Frau dazu genöthigt bin, und vom kgl. Stadtgerichte die Erlaubniß habe von ihr zu ziehen, so ersuche ich meine geehrten Kunden freundlichst, alle Forderungen **nur mir** einzuklagen.

Valt. Berling.
Schuhmachermeister.

Digitized by Google

Um für die kommende Saison eine gänzliche Neucomplettirung meines Lagers zu erreichen, eröffne ich von **Montag den 29. ds.** bis auf weitere 8 Tage, über einen großen Theil meines Waaren-Lagers in

Kleiderstoffen, Cattunen, Jacquett & Jackenstoffen, Corsetten u. s. w.

einen gründlichen Ausverkauf,

und werde ich um dies zu ermöglichen, zu staunend billigen Preisen abgeben.

Carl Knobel, am Kürschnerhof.

NB. Der Verkauf erstreckt sich für die ganze Tageszeit.

Waaren-Versteigerung.

Wegen **Geschäftsaufgabe** unterstelle ich mein gut assortirtes Lager von **Galanterie-, Leder- & Porzellainwaaren, Huten, Schirmen, Stöcken & Reitpeitschen, Leuchter, Lampen & Pariser Stiefeln** 2c. 2c. einer Versteigerung.

Der Beginn der Versteigerung gegen Baarzahlung findet **Dienstag, den 30. Januar, Morgens 10 Uhr** statt und wird den darauffolgenden Tagen

Vormittags von 10 12 Uhr,
Nachmittag von 2—5 Uhr fortgesetzt,

wozu ergebenst eingeladen wird, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Artikel zu enorm billigen Preisen abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

M. Wirsching,
Domstraße.

193 36

Geschäfts-Veränderung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein seither innegehabtes Lager in **Kohlen, Holz & Bretter**, Ende der Semmelsstraße, verlassen, und dagegen mein anderes Lager in der Strohgasse Nr. 3 bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner schenken zu wollen.

245 Achtungsvoll

Adam Brod.

Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt.

3a 234]

Restauration zum

Schwarzen Peter

am Mainquai.

244) Morgen Vormittag **Leberknödel und Beitzbraten,** nebst frischer Sendung **Münchener Export-Bier** vom Spaten.

Joh. Hammelbacher.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 28. Jan.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters nach Programm.

Von Abends an

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Joh. Felnels.

Restauration

Germania.

(Nicol. Braunwart.)

Morgen Sonntag d. 28. d. Mts. von früh 10 Uhr an

Bock

aus der Aschaffenburger Actien-Bierbrauerei, nebst **Bockwürsten.** (258

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 28. Jan.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Gabler'sche Brauerei

240) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

2a) Ein in der belebtesten Straße Würzburg's gelegenes, im besten Renommée stehendes, sehr gangbares **Geschäft** mit großer und solider Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch

Fritz Reiss.
Ochsenplatz Nr. 1.

2b) Ein mittelgroßer **Laden** in der **Domstraße, Markt, Eichhornstraße** und deren Nähe wird pro **Mai oder August** zu **miethen** gesucht durch **F. C. Kaufmann,** Häfnergasse.

Auf 1. Mai wird eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche 2c., in oder außer der Stadt, zu miethen gesucht von

M. J. Walter.

---

231) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Februar zu vermiethen Büttnersgasse, Hummel's Wirthschaft.

---

226) Eine schwarz gestreifte **Schürze** wurde am Franziskanerplatz verloren. Abzugeben in der Expedition.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Hrn. **Michael Ringelmann,** Schneider, findet morgen Sonntag den 28. Jan. Nachmittags 2½ Uhr zu **Versbach** statt, wozu die HH. Mitglieder eingeladen werden.

Vorstand **Breuder.**

Liederkranz.

Heute Abend 8 Uhr

Besprechung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuß.

Höhn'sche Brauerei.

235) Morgen Sonntag

Infanterie-Musik.

Eine freundlich gelegene

Parterrewohnung

von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Garderobe, Bodenkammer, Keller u. s. w. ist (inmitten der Stadt) bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 3 neu, Schulgasse, Comptoir im Hinterhaus. (229 3a

Ebendaselbst zu vermiethen:

Ein geräumiges Magazin.

---

233) **Wattirte Röcke u. Decken** werden im 3. Distr. Nr. 4, Bruderhof, gefertigt.

---

267 Der Weg zur Neumühle ist jetzt wieder im guten Zustande.

„Mehrere Besucher."

Digitized by Google

Bürger-Sterbkasse.

Nach Beschluß der Hauptversammlung vom 20. Januar l. J. wurden die Beitragsbeiträge bei 3 kr. für einen Sterbfall belassen, die auszuzahlende Summe hiefür von fl. 35. auf fl. 40. erhöht.

Der Eintritt aller hiesiger Einwohner unter 50 Jahren ist nach § 2 und 4 der Vereinssatzungen gestattet.

I. Vorstand: **Franz Hußla.**
J. Gerster, Schriftführer.

Für Maskenbälle.

Puder-Perücken und **Charakter-Perücken** werden für Maskenbälle verliehen, auch käuflich überlassen, sowie **Bärte, Schminken** und **Puder.**

Albert Müller, Coiffeur,
2b 32 Eichhornstraße 32.

Ausverkauf

von **wollenen Hemden, Leibchen, Jacken Unterhosen & Socken** zu den niedrigsten Preisen bei

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nro. 19

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl. 8408 2b

Für Maskenbälle

empfiehlt alle Arten
Gold- & Silber-Borden, Franzen etc.
unter Zusicherung der billigsten Preise
August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hof.

Verloren

eine Mappe mit 4 Collegenheften. Der Finder wird gebeten, solche in der Expedition abzugeben. 224

---

225) Es werden **Pfandhausgänge** unter Verschwiegenheit schnell und pünktlich besorgt und auf Verlangen Geld darauf gegeben. Näh. in der Exp.

---

65 3b Eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen.
B. Schlimbach.

---

225) Ein geräumiges, hellesheizbares **Lokal** für Schreiner, Glaser ꝛc., ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

221) Ein großes **Theebrett — ächte japanesische Lackarbeit** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

218 Circa 100 Eimer 1865er, 64er und 70er reingehaltene Weine sind im Ganzen oder auch Parthienweise zu verkaufen
Näh. in der Exp.

---

225) **3 elegante Zimmer** ꝛc., einzeln oder getheilt, in schöner Lage vor der Stadt, mit oder ohne Stall, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

214 2a Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, sowie Zutritt im Garten, in der Nähe Göbelstehn, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Blasiusgasse Nr. 3.

Zu vermiethen

auf 1. Mai im 2. Stock, Brunnbachergasse Nr. 10, der dritte Stock von 4 Zimmern, Alkoven, Küche mit Wasserleitung ꝛc. an eine ruhige Familie.

Ein einzelner Herr sucht in der Nähe der Augustinergasse ein **freundliches unmöblirtes Zimmer.** Näheres bei Herrn Sauer, Bäckermeister, Augustinergasse 12 3b

---

Restaur. Ludw. Bauch.

Heute Samstag den 27. Januar:

Grosse Vorstellung der Komiker

mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonntag den 28. Januar:

Schöne Aussicht.

Vorletzte Vorstellung.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr.
Anfang der zweiten Vorstellung 8 Uhr.
Entrée 6 kr.

Die Gewinnliste der Cölner Dombauloose

und deren **unerhobenen Gewinne** früherer Ziehung ist in Nr. 5 von **Stahel's Ziehungsanzeiger** für Obligationen, Loose u. s. w. erschienen und um 3 kr. (auswärts francs 4 kr.) durch Stahel in Würzburg zu beziehen.

---

126 2b Ein Glasschrank für ein Schreibmaterialien-Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht bei **Aler. Hecker, Buchbindermeister.**

Zu vermiethen.

385 7a Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

---

206 2a Ich suche einen brauchbaren soliden Buchbindergehülfen.
Gregor Bosch
in Dettelbach.

108/9 **Bei Peter Wardo in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

---

264 In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt finden Frauenzimmer behufs ihrer geheimen Entbindung unter der strengsten Geheimnißbewahrung billige Aufnahme. Frau **E. Neubert,** Hebamme, Domstraße Nr. 20 in Mainz. 6d

---

Bürger-Sodalität.

Sonntag, den 28. Januar Nachmittags 1½ Uhr, im Saale des Gesellen-Vereins **Rechnungsvorlage,** wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen sind.

Neue Welt.

Sonntag, den 28. Januar
Tanzmusik.
J. A. Wadenklee.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag ausgezeichneten
Münchner Bock
vom Spatenbräu,
nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
Neugebauer.

Ludwigs-Höhe.

Sonntag, den 28. Januar
Große türkische
Tanzmusik,
Eintritt a Person 6 kr.,
wozu freundlichst einladet
872 **Math. Zorn.**

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** ꝛc. — Verkauf dahier bei den Herren: **Wilhelm Simon,** Eichhornstraße und **L. Busch,** Schulgasse, **Joh. Jac. May,** Thüngersheim, **Heinrich Endres,** Eibelstadt.

Druck und Verlag von **Bonifas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. 6 U. 55 M. Ab. Post 9 U. 5 M. früh. 7 U. 45 M. Ab. Eilzug u. gem. Zug bis früh. 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. u. Personenz. 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Eilzug u. gem. Zug bis 8 U. 45 M. früh u. 6 U. 45 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Personenz. 9 U. 55 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Eilzug u. gem. Zug 8 U. 25 M. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 9 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Post 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Eilz. u. gem. Zug 8 U. 15 M. früh, 9 U. Nachm. u. 6 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang v. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 2 U. früh, 6 U. 5 M. Ab. Personenz. 6 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Eilzug u. gem. Züge 5 U. 6 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 45 M. Nachts.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft v. Nürnberg: Courier u. Schnellz. 1 U. 40 M. früh und 12 U. 15 M. Mittags. Personenz. 10 U. 30 M. Vorm. und 6 U. 30 M. Abends. Eilzug und gemischte Züge 1 U. 5 M. Vormitt. 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 10 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang v. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 3 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. 9 U. 40 M. Vorm. u. 10 U. 30 M. Vorm. Eilzug u. gem. Zug 12 U. 45 M. Mittags u. 7 U. 45 M. Abends.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 11 U. 5 M. Mittags. Personenz. 10 U. 30 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Eilzug u. gem. Zug 6 U. 20 M. Abends.

IV. Würzburg-Landa-Heidelberg.

Abgang v. Heidelberg: Personenz. 6 U. 10 M. früh, 12 U. 25 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Schnellz. 10 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm. u. 10 U. 15 M. Nachts. Eilzug u. gem. Zug 12 U. 15 M. früh. Ankunft von Landa in Würzburg: Personenz. 9 U. 45 M. Vorm. u. 6 U. 35 M. Nachts. Schnellz. 7 U. 20 M. Ab. Ankunft v. Bergzabern-Landau: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. 30 M., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Eilzug u. gem. Zug 11 U. 25 M. Vorm. u. 6 U. 25 M. Abends.

№ 25. Montag den 29. Januar 1872 Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg. Sitzung v. 24. Jan. (Forts.)

Das Concordat weiß nichts von einem Placetum. Wer die Verfassung beschwört, beschwört das Concordat mit; die Verfassung ist das Grundgesetz, das alle Confessionen umfaßt. Das Concordat beziehe sich speciell auf die Verhältnisse der Katholiken. Redner beruft sich auf ein Schreiben des Erzbischofs v. Gebsattel an den Bischof von Eichstädt, der sich in seiner Bedrängniß wegen des Verfassungseides an ihn gewandt hatte; Gebsattel ertheilte dem Bischof die Zusicherung, daß nie von dem Religionsedikte eine Anwendung gegen das Concordat gemacht werden soll. Zur Lehren des Glaubens der Kirche beziehe sich die Bestimmung wegen des erforderlichen Placet nicht. Unsere Verfassung spreche von kirchlichen Gesetzen und Verordnungen, aber nicht von Dogmen; in Bezug auf Dogmen könne es kein Placet geben. Die Unthätigkeit wird keinem Staate Schaden bringen, man wird von Rom aus keine Fürsten absetzen wollen, auch den König von Bayern nicht, man wird keine Ketzer mehr verbrennen. An der rechtlichen Frage nicht, aber an der sozialen kann der Staat zu Grunde gehen, wenn die Kirche ihm nicht hilft. Die bayerische Regierung habe ihre Pflicht nicht erfüllt, sie trage Schuld an den jetzigen Wirren, er fürchte, daß dieser Kirchenstreit, wenn er fortgesetzt werde, Bayern in seinen Grundfesten erschüttern werde und daß eine fremde Macht sich dazwischen werfe. Man dürfe nur ein einziges Wort sprechen, um den Frieden wieder herzustellen. (Beifall der Rechten.) Dr. Sepp verliest sein Antwortschreiben an den hiesigen Erzbischof, worin er bedauert, daß derselbe nicht früher schon eine Erklärung abgegeben habe, wie in seinem heutigen Schreiben; denn die Thatsache, daß er den Papst mit Thränen beschworen habe, die Unfehlbarkeit nicht zu verkündigen, sei weltbekannt; ein englischer Bischof spreche dies in einer Schrift aus, ebenso verhalte es sich mit seiner Aeußerung in Rom; kein vernünftiger Mensch wird glauben, daß der Papst persönlich unfehlbar sei. Er könne den erzbischöflichen Brief nicht als eine Widerlegung seiner Aeußerungen ansehen, es werden übrigens auch Berichtigungen dieses Briefes von anderer Seite nicht ausbleiben. Nach einer faktischen Berichtigung des Pfarrers Krauskopf auf eine Aeußerung des Dr. Ruland erhebt sich Abg. Regierungspräsident v. Hörmann. Es sei traurig, diese Frage besprechen zu müssen, statt jene Gegenstände, die dringend der Erledigung harren, zu behandeln, und dem Volke den erflehten Frieden zu geben. Die vorliegende Frage sei eine lediglich staatsrechtliche, es handle sich nicht darum, ob der Minister das kanonische Recht, sondern ob er die Verfassung verletzt habe und letzteres müsse entschieden verneint werden. Schon seit längerem bestehe die Tendenz, Verwirrung in die Frage vom Verhältnisse zwischen Kirche und Staat zu bringen, aber nach dem klaren Wortlaut des zweiten Verfassungsedikts sind die unveräußerlichen Majestätsrechte des Regenten festgesetzt und diese Verfassungsbestimmungen, so lange sie bestehen, habe Jeder, ob hoch oder nieder, ob geistlich oder weltlich, zu achten. Es hätte allerdings einmal eine Zeit gegeben, wo man (1848) das Verhältniß der Kirche zum Staate auf legislativem Wege und vielleicht in gedeihlicher Weise hätte feststellen können, aber die damaligen Staatsmänner sind dazu zu schwach und zu kurzsichtig gewesen, es sei nämlich damals die Zeit gewesen, wo man von einer Solidarität des Thrones und des Altares gesprochen. Was man damals auf legislativem Wege hätte thun wollen, versuche jetzt die Partei durch eine Agitation im Sturm zu erreichen, es sollte durch die vorliegende Beschwerde ganz unbemerkt eine Verfassungsbestimmung umgangen werden. Und das mutbe man der bayerischen Kammer zu, die geschworen habe, die bayerische Verfassung zu beobachten und aufrecht zu erhalten? sie solle sich dazu hergeben, katholische Politik zu treiben, in einem Lande, wo Katholiken und Protestanten gleicher Schutz durch die Verfassung gegeben. Nein, das gehe nicht, selbst die Herren Theologen da druben (auf die Rechte deutend) hätten auf die Verfassung geschworen, das Interesse des ganzen Landes, der Katholiken, wie der Protestanten und Juden ꝛc. gleichmäßig zu vertreten. Auch über die Frage, ob die Erholung des Placets geboten sei, entscheiden nicht die Kanonisten, wie Herr Dr. Ruland meint, und die deutschen Konkordanzen, sondern lediglich die bayerische Verfassung (§ 38), in welcher ausdrücklich steht, daß bei Verkündung von Glaubenslehren die Regierung in Kenntniß gesetzt werden müsse. Mit Unrecht habe sich Herr Jörg auf die Verordnungen vom Jahre 1852 berufen, dieselben seien eben in der Zeit erlassen worden, in welcher sich die Staatsmänner gegenüber den Bischöfen so schwachmüthig gezeigt hätten. Angesichts der Verfassung stehe fest, daß nicht das Ministerium, sondern der Augsburger Bischof sich einer Verfassungsverletzung schuldig gemacht habe, denn der Bischof habe dem Könige nicht bloß Treue, sondern auch Gehorsam versprochen. Daß der Staat das oberste Schutz und Aufsichtsrecht habe, stehe fest, der Staat könne und dürfe nicht den Gerichtsvollzieher, den demüthigen Diener der Kirche machen. Hätte die Staatsregierung bezüglich des Pfarrers Reinle anders gehandelt, als sie gethan, so hätte sie sich die größten Blamagen bereitet, denn sie hätte dann selbst dazu geholfen, daß das Dogma, welches sie für staatsgefährlich hält, publizirt worden wäre. Wenn sie mit einem Worte das gethan hätte, was ihr die Beschwerdeführer zumuthen, dann wahrhaftig hätte sie verfassungswidrig gehandelt. Der Bischof von Augsburg habe mit seiner Beschwerde eine wahre Frivolität begangen und ein schlechtes Beispiel in der ganzen Diözese ge-

Digitized by Google

geben; wie könne man noch dem Pfarrer Renstle Ungehorsam vorwerfen, wenn der Bischof selbst ungehorsam gegen den König ist. Redner kommt nun auf das Verhältniß der Altkatholiken zu sprechen, welche zu schützen die Regierung verfassungsmäßig verpflichtet sei, zeigt, daß in Folge der vatikanischen Beschlüsse die äußere Form zwar geblieben ist, daß sich aber das Wesen der Kirche verändert hat, daß die Bischöfe nicht mehr selbstständig, sondern nur mehr Kommis des Papstes sind, die sich unterwerfen müßten, so sehr auch ihre persönliche Ehre und Manneswürde darunter Schaden gelitten und warnt, die Staatsregierung nicht schließlich zu ernsten Schritten zu drängen. Wiederholt ersucht Redner, konfessionelle Fragen nicht mehr in die Kammer zu bringen, Bayern sei ein paritätisches Land und müsse es bleiben, möge man nicht dazu Veranlassung geben, daß es dereinst heiße: Hinaus mit den Theologen aus der Kammer! (Stürmisches Bravo.) (Der Präsident ersucht die Gallerie sich jeder Beifallsbezeugung zu enthalten.) (Forts. f.)

München, 27. Jan. (Abgeordneten-Kammer.) Lutz vertheidigte sich in einer mehr als zwei Stunden währenden Rede. Nachdem beide Referenten gesprochen, ergriff Ministerpräsident Graf Hegnenberg das Wort. Hierauf erfolgte die Abstimmung. Es stimmten 76 Abgeordnete für und 76 gegen den Antrag; **die Beschwerde des Bischofs von Augsburg ist sohin verworfen worden.** Von den 154 Abgeordneten fehlten die HH. Lerzer und Gürster, beide Patrioten, wegen Krankheit; der zur Fortschrittspartei gehörige Abg. Jul. Müller von Frankenthal, welcher jüngst das Bein gebrochen, hatte sich in den Sitzungssaal tragen lassen. Von der rechten Seite des Hauses stimmten die Abgg. Bezirksamtmann F. X. Maier (Landsberg), Bürgermeister Prestele (Thannhausen) und Oekonom Kastner (Burghausen) gegen den Antrag der Ausschußmehrheit. Nicht endenwollender Beifall ertönte von den Gallerien, den Logen und später von den Straßen (der Hof des Landtagsgebäudes war durch requirirtes Militär abgesperrt) als das Resultat der Abstimmung vom Präsidenten der Kammer verkündet wurde.

München, 26. Jan. Der Reichsrath v. Niethammer hat als Referent im II. Ausschusse der Kammer der Reichsräthe in seinem Vortrag über den Antrag des kgl. Staatsministeriums der Finanzen, dann des Handels und der öffentlichen Arbeiten, „außerordentliche Leistungen des Personals der kgl. Verkehrsanstalten während der Kriegszeit betreffend", zu dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten, „daß der Bedarf zur Remunerirung der außerordentlichen Dienstleistungen des Personals der k. Verkehrs-Anstalten während des deutsch-französischen Krieges aus den laufenden Einnahmen der betreffenden k. Verkehrsanstalten pro 1871 gedeckt werde, gegen seinerzeitige Refundirung aus den Kriegsentschädigungsgeldern" die Zustimmung empfohlen.

Dem neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten entnehmen wir Folgendes: Gesuch des Abg. Hrch. Stamm: „die Genehmigung seines Austrittes aus der Kammer betr." Bitte der Funktionäre und Kopisten an den kgl. Archiv-Conservatorien Würzburg und Nürnberg: „Gehaltsaufbesserung event. Theuerungszulage betr." Vorstellung und Bitte der Regierungs-Kanzlei-Funktionäre von Unterfranken und Aschaffenburg: „die Verbesserung ihrer Gehalts- und Dienstesverhältnisse betr." Bitte der kathol. Pfarrer zu Sächsenheim, Unterthekes, Augsfeld und Bischwind: „Gewährung der Personalzulage betr." Ang. von dem Abg. Hafenmair. Bitte der Hilfsbremser bei der k. b. Staatseisenbahn Würzburg: „die Berücksichtigung bei der Vertheilung der Remuneration an das Personal der Verkehrsanstalten für die im Kriege 1870/71 geleisteten Dienste betr." Bittvorstellung des temp. quiesc. k. Landrichters Gg. C. Stöckel von Rothenbuch, z. Z. in Würzburg: „die Gleichstellung seines Quieszenzgehaltes mit dem Gehalte aktiver k. Landrichter seiner Kategorie bei erfolgender Gehaltsaufbesserung betr."

Tagesneuigkeiten.

Die ärarialische Vergütung für Militärverpflegung bei Einquartierungen wurde für das Jahr 1872 in folgender Weise festgesetzt: Für volle Verpflegung nebst Quartier per Tag 40 kr., Quartier allein 4 kr., die theilweise Verpflegung wie im vorigen Jahre; die Fourage Rationen betragen a) für leichte Cavallerie 1/20 Schffl. Haber = 16 kr., 9 Pfd. Heu = 18 kr., in Summa 31 kr., b) für schwere Cavallerie 1/20 Schffl. Haber = 20 kr., 10 Pfd. Heu = 16 kr., in Summa 36 kr., c) für Zugpferde 1/20 Schffl. Haber = 24 kr., 10 Pfd. Heu = 16 kr., in Summa 40 kr.

Nr. 8 des Regierungsblattes veröffentlicht das auf den bayer. Eisenbahnen am 1. Jan. l. Js. in Kraft getretene Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands, welches die Bestimmungen für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen und Thieren, sowie von Gütern enthält. Spezialbestimmungen haben neben diesem Reglement nur Geltung, wenn sie in die bezüglichen Tarife aufgenommen sind, mit den Festsetzungen dieses Reglements nicht in Widerspruch stehen, dieselben vielmehr nur ergänzen, oder wenn sie dem Publikum günstigere Bedingungen gewähren.

Der Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer von Oberfranken Theodor Grüßmann wurde zum Rentbeamten von Brückenau befördert.

Auf die Stelle des zum Kassier der k. Filialbank Würzburg beförderten Buchhalters der k. Filialbank Ludwigshafen A. Bezold wurde der dermalige Buchhalter der k. Filialbank Schweinfurt J. K. Zürn versetzt und zum Buchhalter der k. Filialbank Schweinfurt der Bankkommis G. Datzauer in Nürnberg ernannt.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Fuchsstadt, B.-A. Hammelburg, k. Patronates; Ertrag 804 fl. 15 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Januar 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Oekonomen Michael Schad und des Lohnkutschers Joh. Kütt. — Aufforderung an einen Hausbesitzer zur Beseitigung des in seinem Anwesen vorgefundenen feuergefährlichen Mißstandes. — Abweisung eines Gesuches um Licenz zum Mägdeverdingen wegen mangelnden Bedürfnisses einer Vermehrung der bereits hiefür bestehenden Licenzen. — Da im Mai 1872 der derzeitige Pacht der Bürgerspitalmühle zu Ende geht, so ist die Wiederverpachtung **im Wege des öffentlichen Aufstrichs** vorzunehmen; es hat demgemäß Einladung hiezu an Pachtlustige durch zweimalige Bekanntmachung in den hiesigen Lokalblättern zu erfolgen; Verpachtungstermin wird auf den 28. Februar l. Js. anberaumt; das Bürgerspitalrentamt hat Entwurf der Vertragsbestimmungen vorzulegen, welche den Pachtliebhabern bis zum und am Verpachtungstermine offen zu liegen haben. — Nachdem der Voranschlag der Bürgerspitalstiftung pro 1872, in welchem für Verleihung von 25 äußern Pfründen (wovon 15 weibliche, 10 männliche) Vorsorge getroffen ist, eine Beanstandung Seitens der Hrn. Gemeindebevollmächtigten nicht erfahren hat, ist nunmehr die Besetzung der hiernach verfügbaren Pfründen und beziehungsweise die Ergänzung der Exspektantenliste vorzunehmen; dieselbe erfolgt nach Maßgabe der Exspektantenliste, wie sie anläßlich des jüngsten im Nov. v. Js. abgehaltenen Concurses von der zur Vorprüfung der damals eingekommenen Gesuche aufgestellten Commission vorgeschlagen wurde. — Bezüglich mehrerer wegen Krankheit im Ehehaltenhause Angehöriger auswärtiger Gemeinden hat an letztere Mittheilung der Verpflegsgebühren Erhöhung ab Jänner 1872 mit Zahlungsaufforderung zu erfolgen.

* Volkszählung betr. Ergebniß der Revision der Zählungselaborate durch die aufgestellten Revisionscommissionen: Es wohnten hiernach in Würzburg am 1. Dezember 1871 in 2357 häuslichen Anwesen 8167 Haushaltungen mit zusammen **40,008** Personen, worunter 19,487 männlichen und 20,521 weiblichen Geschlechts. Die Revision hat hiernach 121 Personen mehr ergeben, als die ursprüngliche Zählung.

(Eingesandt.) An der nordöstlichen Spitze der Häuserinsel, welche durch die Semmels- und Stifthauger-Pfaffengasse sowie des Stifthauger-Kirchgäßchen begränzt wird, im Hofe des Hauses, welches vor mehr als einem halben Jahrhunderte dem durch seinen ausgezeichneten Nelkenflor weit bekannten Hauptmann Oehninger angehört hatte, macht seit einigen Wochen nicht bloß bei Tage sondern auch bei Nacht ein Hund durch sein unaufhörliches Geheul sein Dasein den Nachbarn in höchst unangenehmer Weise bemerklich, stört dieselben nicht nur im süßen Schlummer, sondern macht auch geistige Arbeiten oft unmöglich. Hoffentlich wird diese öffentliche Rüge den Eigenthümer des bezeichneten Hausthieres bewegen, diesem Uebelstande ein Ende zu machen und seinen Nachbarn die nächtliche Ruhe wieder zu geben, wofür ihm diese dankbar sein werden.

(Eingesandt.) Die Fuß- und Fahrwege, welche rechts und links vom Seminargarten oberhalb des Sauer Exercierplatzes vorbeiführen, befinden sich in so schlechtem Zustande, daß solche, namentlich bei feuchter Witterung, kaum begangen werden können. Mehrere Betheiligte haben sich schon früher einmal mittelst schriftlicher Eingabe bittlich um Reparatur fraglicher Wege an den Stadtmagistrat dahier gewendet, es ist hierauf aber nichts erfolgt. Man macht deshalb öffentlich wiederholt auf fragliche Wege aufmerksam und bittet um baldige Abhülfe, die um so leichter ins Werk zu setzen wäre, als durch das Einlegen der Thore genug

Digitized by Google

Schutt vorhanden ist, um damit die dringend nothwendige Wegverbesserung vornehmen lassen zu können.

Am Samstage Nachmittag wurde in der Augustinergasse eine Frauensperson durch einen auswärtigen Botenwagen überfahren.

Nürnberg, 27. Jan. Nach dem jetzt endgiltig festgestellten Ergebniß der hiesigen Volkszählung beläuft sich die Gesammtbevölkerung der Stadt auf 82,929 Seelen — davon 41,397 weibliche und 41,532 männliche Personen —, welche in 6071 Gebäuden und 17,783 Haushaltungen wohnen.

Nürnberg, 27. Jan. Vor einigen Wochen wurden aus dem Laden des Goldschmieds Röschlein dahier durch Einbruch eine große Anzahl kostbarer Werthgegenstände entwendet. Den bisher unentdeckt gebliebenen Dieben scheint man auf die Spur gekommen zu sein, wie aus folgendem Artikel des Schw. M. hervorgeht: „Stuttgart, 26. Jan. Gestern Nachmittag gelang es, einen der Diebe zu verhaften, welche kürzlich in Nürnberg den großen Diebstahl von Schmuckgegenständen und Juwelen im Werth von 32,000 fl. begangen haben. Kurz vor 2 Uhr machte er den Versuch, eine Anzahl von Schmucksachen und Juwelen unter dem Vorgehen, sie seien Eigenthum eines Offiziers, der sie aus Frankreich mitgebracht und ihn mit dem Verkauf beauftragt habe, bei Hr. Föhr dahier zu verkaufen. Letzterer schöpfte beim Anblicke dieser Gegenstände, die offenbar noch nie im Gebrauche waren, sogleich Verdacht und erklärte dem Burschen, die Sachen seien gestohlen, er aber gesonnen, ihn verhaften zu lassen. Nach einem sichtbaren, momentanen Erschrecken packte der Dieb Hrn. Föhr mit Energie der Verzweiflung, suchte ihm, da er um Hilfe rief, den Hals zuzudrücken, ward jedoch von den aus dem von einem anstoßenden Gemach herbeieilenden Gehilfen Föhr's nach verzweifeltem Kampfe überwältigt und der inzwischen herbeigeeilten Polizei übergeben. Bei Durchsuchung des Burschen auf der Polizei fanden sich in dessen Taschen ein scharf geschliffener Dolch und ein geladener Revolver vor. Auf seine Spießgesellen, die sich gleichfalls hier befinden sollen, wird eifrig gefahndet."

München, 26. Jan. Der Magistrat der Stadt München hat beschlossen, es sei das Isarthor nicht abzubrechen, sondern derartig umzubauen, daß eine wesentliche Verkehrserleichterung erzielt wird.

Bern, 26. Jan. Das Geschwornengericht erklärte den ehemaligen Staatscassirer Eggimann, und Muralt, den flüchtigen Director der Handelsbank, aller gegen sie erhobenen Anklagen für schuldig. Ersterer wurde zu 4 Jahren Zuchthaus (mit Abzug von 6 Monaten Untersuchungshaft), Letzterer zu 3 Jahren Zuchthaus in contumaciam verurtheilt. Gegen Muralt wurde außerdem noch auf Zahlung einer Entschädigung von 195,000 Frcs. an die Handelsbank erkannt.

In Florenz brach am 22. Januar Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr in dem vor der Porta Croce gelegenen, ausschließlich aus Holz erbauten und von dem ärmsten Theile der Bevölkerung bewohnten Quartiere Feuer aus. So viel man bis jetzt hört, hatten zwei kleine Kinder in der Nähe eines Haufens von Maisstroh, welches man hierzulande vielfach zum Anfüllen von Strohsäcken verwindet, mit Zündhölzchen gespielt und dadurch sei der Schober in Brand gerathen, welcher sich bei dem äußerst empfänglichen Materiale, aus welchem das Quartier erbaut ist, unmittelbar den nächsten Häusern mittheilte und in wenigen Minuten hoch zum Himmel aufschlug. Ungeachtet der größten Anstrengungen, welche die Pompiers im Vereine mit den Truppen unter den Augen des inzwischen ebenfalls eingetroffenen Stadtkommandanten, des Präfekten und des Syndikus machten, zeigte sich jedoch bald, daß hier alle Mühe vergeblich sei, die beiden auf der Seite der Fiesole gelegenen lichterloh brennenden Häuserquadrate zu retten, und man mußte sich also darauf beschränken die übrigen in der Nähe befindlichen Häusergruppen u. Fabriken zu sichern, von denen bereits eine zu brennen anfing. Nur dem Umstande, daß eine völlige Windstille herrschte, war es zu verdanken, daß es gelang, dem Brande Einhalt zu thun. Gegen 8½ Uhr Abends war das Feuer isolirt, während man von jenen zwei Häusergruppen nur noch einen rauchenden Trümmerhaufen sah. So viel bis jetzt bekannt, ist bis jetzt kein Menschenleben verloren gegangen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. Jan. Es wird versichert, die Regierung sei mit der Prüfung der Frage wegen Ernennung eines Vicepräsidenten der Republik beschäftigt, ein definitiver Beschluß sei jedoch noch nicht gefaßt. Der Regierung sind mehrere, theilweise ernstliche Anerbietungen wegen Zahlung der noch abzutragenden drei Milliarden der Kriegsentschädigung gemacht worden, indeß bleibt diese Frage vor kommendem Mai außer Erörterung.

Paris, 26. Jan. Die „Amtszeitung" bestätigt die Entsetzung des Präfekten Valentin in Lyon. — Der „Avenir Militaire" sagt: „Die Regierung beschloß die Eintheilung des Landes in 16 Militärregionen, von denen jede ein Armeekorps liefert." — Sicheren Erkundigungen zufolge ist die Nachricht vom Mord eines preußischen Soldaten zu Lunéville unbegründet denn Cremel wird lediglich wegen einfacher Renferei verfolgt, die ihm möglicherweise Gefängniß von einigen Tagen einbringt. — Das Gerücht, daß die preußische Regierung den Bestand der Occupationstruppen verstärke und Toul in Vertheidigungszustand setze, ist gänzlich unbegründet.

Paris, 27. Jan. Preußen notifizirte seine Bereitwilligkeit, die occupirten Departements im Falle des Gelingens der Nationalsubscription vor dem bestimmten Termine zu räumen, wozu es nicht verpflichtet sei.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 21. bis 27. Januar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 30 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 43 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 40 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 1 kr., Erbsen per Zoll-Centner 4 fl. 53 kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 22 kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. 30 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 5 kr., Gerste 24 kr., Haber 16 kr. gefallen und Korn 2 kr. gestiegen. Verkaufs-Summa 8,115 fl. 53 kr.

Mainz, 26. Jan. (Marktbericht.) Das Getreidegeschäft bewegte sich auch diese Woche über in engen Grenzen, da auf Spekulation nichts umgeht und der Consum nur das Nöthige kauft. Auch der heutige Markt verlief ruhig bei kleinem Umsatze. Zu notiren ist: Waizen 15¼—15½ fl. nach Qualität, Korn 11⅛—11⅓ fl., Gerste, Pfälzer, 9½—10 fl., fränkische — fl., Haber 4⅝—5 fl. Rüböl matt, effektiv 26¼—½ fl. ohne Faß, Mohnöl 38 fl., Leinöl 21¾ fl., Kohlsamen 22—23 fl. Deutscher Kleesamen 32—34 fl., Luzerner 35—38 fl. Bohnen 14—14½ fl., Erbsen 11—14 fl., Linsen 11—16 fl., Wicken 10 fl. Repskuchen 95—98 fl.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 28. Januar. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz ziemlich fest und die Course im Allgemeinen wenig verändert. Einige österr. Bahnen etwas matter.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100— bez., 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 94¾ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Em. 132½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Sovereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 102 bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

4% Prämien-Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank.

Auf Grund erfolgter Ueberzeichnung werden nur Subscriptionen bis zu Rthlr. 1000. — inclusive voll berücksichtigt, während auf alle übrigen 15% der gezeichneten Beträge, jedoch nicht unter Rthlr. 1000. —, entfallen.

Meiningen, den 26. Januar 1872.

Mitteldeutsche Creditbank.

300 2a) Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., 2. Stock, ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einsicht Nachmittage. Näh. Hahnenhof Nr. 3 neu.

312) Das Mädchen, welches gestern Abend im Hutten'schen Garten einen **grauen Shawl** vom Tische wegnahm und erkannt wurde, wird ersucht, solchen sofort bei Hrn. Kuchenmeister abzugeben, wo nicht, so wird gerichtliche Anzeige erfolgen.

717 2a Zwei Damen suchen in Mitte der Stadt ein **Logis** von 3 bis 5 Zimmern auf 1. Mai. Näh. 2. Thür. Nr. 8, Dominikanergasse.

319) Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. Braunshof Nr. 7.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Eine größere Partie vorjähriger

Wollen- & Seidenstoffe, Fertiger Anzüge & Ueberwürfe, sowie Pique & Kleiderstoffreste

wird zu besonders billigen herabgesetzten Preisen abgegeben.

Rom & Wagner.

Waaren-Versteigerung.

Wegen **Geschäftsaufgabe** unterstelle ich mein gut assortirtes Lager von
Galanterie-, Leder- & Porzellanwaaren, Hüten, Schirmen, Stöcken & Reitpeitschen, Leuchter, Lampen & Pariser Stiefeln ꝛc. ꝛc. einer Versteigerung.

Der Beginn der Versteigerung gegen Baarzahlung findet **Dienstag, den 30. Januar, Morgens 10 Uhr** statt und wird den darauffolgenden Tagen

Vormittags von 10—12 Uhr,
Nachmittag von 2—5 Uhr fortgesetzt,

wozu ergebenst eingeladen wird, mit dem Bemerken, daß sämmtliche Artikel zu enorm billigen Preisen abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

M. Wirsching,
Domstraße.

193 3c

Verkauf von Pappelnstämmen ꝛc. ꝛc.

In dem hiesigen Schloßpark kommen
am Donnerstag, d. 1. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr
zum Verkauf:

23 Pappelnstämme mit ca. 42 F. mtr.,
26½ Klafter Pappelnscheiter,
280 Pappelnwellen,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mergentheim, den 25. Januar 1872.

K. Kameralamt.
Kiefer.

Etwaige Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß der am 28. Dezember vor. Js. verlebten Barbara Schreiber, Lohnkutscherswittwe dahier, sind
Donnerstag, den 1. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3
anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Massa an die Erbin nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 22. Januar 1872.

Kgl. Stadtgericht.
Barthelme.

Baumuller.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar d. J., früh 9 Uhr anfangend (nicht wie früher angekündigt den 30. Januar) werden an der dem Herrn Bantier Bornberger gehörigen Waldparzelle **Linkhof** nachverzeichnete Holzgattungen öffentlich versteigert, als:

130 Kiefern-Bau- u. Pfahlholz-Abschnitte,
3 Ster Kiefern-Pfählmuffel-,
45 „ Scheit-,
15 „ Prügel- und
47 „ Stockholz,
1450 Astwellen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Münster-Schwarzach, den 18. Januar 1872.

Knieling, Verwalter. (26

Zu vermiethen ein Hochparterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai. Näh. Exp. 213

---

261 2a In meinem Hause ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Adolph Treutlein,
Domstraße.

Zwei hübsche **Logis**, jedes mit 4 heizbaren, tapezirten und lackirten Zimmern und allen Bequemlichkeiten, nebst Garten-Zutritt, sind sogleich zu vermiethen. Näheres Baudersackerstraße Nr. 5 u. 7, parterre. (243

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung**, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11—12 Uhr. Näh. in der Exp. (671

---

260 Ein mittelgroßes **Haus**, welches sich zu einem größeren Geschäfte eignet, wird zu kaufen gesucht.

Auch wird daselbst ein hübsches **Spezerei** oder **Producten-Geschäft** zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näh. in d. Exp.

Ein geräumiges gesundes **Mezzanenzimmer**, ohne Möbel, ist an eine solide Person auf 1. Februar zu vermiethen. Untere Wollergasse Nro. 22 neu. (239

Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. N. Hofstraße Nro. 18. (241

Zu vermiethen.

793) Nächst der Ludwigsstraße Nr. 17 ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer auf den 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags. (3c

---

938 3c Ein schönes, möblirtes Zimmer ist in der Nähe der Domstraße zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine **große Wohnung** von 7 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Zutritt im Garten **bis 1. Mai.** Weingartenstraße, 4. Distr. Nr. 25. (86 2b)

---

159 3b) Ein **Gasthaus** mit **Kegelbahn** und **großem Garten**, mit prachtvoller **Aussicht**, an einem beliebten **Kurorte** an der Eisenbahn, ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

---

181 3b) **Tüchtige Sandformer** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von
Ferd. Letsch & Cie.
in Schwarza bei Meiningen.

Geübte
Kleidermacherinnen

finden dauernde Beschäftigung. Wo? zu erfragen in der Expedition ds. Bl. (163 2b

Prospect

über

Thaler 2,000,000 5% Stamm-Prioritäts-Actien,

eingetheilt in 10.000 Stück à 200 Thaler (30 Pfund Sterling)

der

Berliner Nord-Eisenbahn.

Die unterm 18. Juni 1870 allerhöchst conceſſionirte **Berliner Nordeiſenbahn** verbindet **Berlin** über **Tegel, Orianienburg, Alt-Streliz, Neu-Streliz, Brandenburg, Demmin** direkt mit **Stralſund** und vermittelt somit auf kürzestem Wege den Verkehr der großen und fruchtbaren Landstrecken zwiſchen der **Berlin-Hamburger** und der **Berlin-Stettiner Eiſenbahn** mit der Hauptſtadt Preußens und mit der Oſtſee.

Sie eröffnet dem Eiſenbahnverkehr den Getreide- und Vieh reichen Regierungsbezirk Stralſund, der bisher mehr als eine Million Centner Getreide ſeewärts ausführte, ſie durchſchneidet ferner die dichtbevölkertſten Landſtriche von Mecklenburg-Streliz und Mecklenburg-Schwerin, die bisher auf langen Waſſerwegen oder auf der Chauſſee eine Verbindung mit Berlin ſuchen mußten und wird, ſobald die Regierung das Capital für die Brücke über die Meerenge bei Stralſund garantirt hat, wozu von competenter Seite gegründete Hoffnung gemacht worden iſt, die nächſte Verbindung zwiſchen Deutſchland und Schweden vermittelſt einer Dampferlinie **Arcona-Ystadt** bilden.

Die Berliner Nordeiſenbahn iſt **29 Meilen** lang und iſt zum Ausbau, der in zwei Jahren vollendet ſein ſoll, ein Kapital von **Thlr. 12,500,000, halb in Stamm-Actien, halb in Prioritäts-Actien**, conceſſionirt. **Sowohl die Stamm-Actien als auch die Stamm-Prioritäts-Actien werden während der Bauzeit mit 5 pC. verzinſt.**

Von den Stamm-Prioritäts-Actien kommen nunmehr in Gemäßheit der nachſtehenden Bedingungen **2,000,000 Thlr.** zur öffentlichen Zeichnung u. können wir dieſelben in Anbetracht der ſoliden Grundlage u. des billigen Preiſes als Capitalanlage beſtens empfehlen.

Berlin, im Januar 1872.

Berliner Bank.

Subscriptions-Bedingungen

auf

2,000,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der

Berliner Nord-Eiſenbahn-Geſellſchaft.

(Berlin-Stralsund.)

Art. 1. Die Subſkription findet gleichzeitig in

Berlin bei der **Berliner Bank**,
Augsburg bei der **Augsburger Bank**,
Baſel bei den Herren **Paſſavant & Co.**,
Braunſchweig bei der **Braunſchweiger Creditanſtalt**,
Bremen bei den Herren **J. Schultze & Wohlde**,
Breslau bei der **Breslauer Discontobank, Friedenthal & Co.**,
Caſſel bei der **Heſſiſchen Bank**,
Cöln bei der **Bank für Rheinland & Weſtphalen**,
Crefeld bei Herrn **von Beckrath-Heilmann**,
Danzig bei der **Danziger Privatbank**,
Dresden bei den Herren **George Meuſel & Co.**,
Erfurt beim **Thüringer Bankverein**,
Frankfurt a. O. bei Herrn **L. Mende**,
St. Gallen bei der **Deutſch-Schweizeriſchen Credit-Bank**,
Hamburg bei der **Anglo-Deutſchen Bank**,
Hannover bei Herrn **Michel Behrend**,
Königsberg bei den Herren **Stephan & Schmidt**,
Leipzig bei den Herren **Becker & Co.**,
„ bei den Herren **Hammer & Schmidt**,
Lübeck bei der **Commerz-Bank**,
Magdeburg b. d. Hrn. **Teetzmann, Noch & Ahlenfeld**,
Mainz bei den Herren **Bamberger & Co.**,
Nürnberg bei dem Herrn **Mayer Kohn**,
Roſtock bei der **Roſtocker Vereins-Bank**,
Stettin bei der **Ritterſchaftlichen Privat-Bank in Pommern**,
„ bei der **Stettiner Vereinsbank**,
Stralſund bei Herrn **Otto Pfeiffer**,
Straßburg bei den Herren **Hanſer-Grebner & Co**,
Zeitz bei Herrn **J. F. A. Zürn**,

am Dienſtag, den 30. und Mittwoch den 31. Januar 1872

während der üblichen Geſchäftsſtunden ſtatt.

Art. 2. Der Subſkriptionspreis iſt auf 79½% in Thalerwährung mit Zinſen vom 1. Januar d. J. à 5 % feſtgeſetzt.

Art. 3. Bei der Subſkription iſt eine Caution von 10% des Nominalbetrags in Baar oder in gangbaren Effekten zu deponiren.

Art. 4. Im Falle der Ueberzeichnung findet eine verhältnißmäßige Repartition ſtatt.

Art. 5. Die Abnahme der aus der Subſkription zugetheilten Stücke muß vom 15. Februar bis ultimo Februar d. J. in eingezahlten Interimsſcheinen mit Zinſen à 5% vom 1. Januar d. J. bei den Zeichnungsſtellen geſchehen.

Digitized by Google

303

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn

Georg Ringelmann,

quiesc. Lotto-Collekteur,

heute Morgen 9 Uhr in einem Alter von 70 Jahren 7 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet

Dienstag, den 30. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

vom Leichenhause aus und der **Trauergottesdienst**

Mittwoch, den 21. d. Mts.,

früh 10 Uhr,

im hohen Dome statt wozu Verwandte, Freunde u. Bekannte des Verblichenen andurch ergebenst eingeladen werden.

Würzburg, den 28. Januar 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.

Heute am 27. Januar 1872, Nachmittags 4½ Uhr wurde unser innigstgeliebter Gatte, Vater Bruder, Onkel und Schwager

Georg Nikolaus Hertel,

Baumeister dahier,

versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion in einem Alter von 51 Jahren, in ein besseres Jenseits abgerufen

Sanft und ruhig wie sein Leben war sein Tod.

Gemünden, 27. Januar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag 9½ Uhr statt, wozu Verwandte und Freunde höflichst eingeladen werden.

281

Todes-Anzeige.

Kaum zurückgekehrt von dem Grabe eines geliebten Bruders, legt uns Gott eine neue herbe Prüfung auf, indem er unser innigstgeliebtes, jüngstes Kind

Georg

heute Morgens 9 Uhr, im Alter von 7 Monaten, unerwartet schnell zu sich abrief.

Verwandte und Freunde bitten um stille Theilnahme an ihrem großen Schmerze

die trauernden Eltern:

Jos. Krämer, k. Bez.-Amts Assessor,

Maria Krämer, geb. Schubert.

Gemünden, den 27. Januar 1872.

---

285 2a) Ein **möblirtes Zimmer,** in den Garten gehend, ist stündlich an einen Herrn zu vermiethen bei

L. Meister,

neue Bahnhofstraße.

---

283) Ein **Zimmer** mit Cabinet, oder 2 Zimmer, Parterre oder 1. Stock in Mitte der Stadt, werden sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre **L. 14** an die Exped.

Zu vermiethen

ist ein **Logis** von 3 Zimmern und Zugehör auf **Lichtmeß** im Grombühl.

286) **Welte,**

Bronnbachergasse Nr. 22.

---

295) Ein Dienstmädchen verlor gestern sechs zusammengebundene **Schlüssel.** Man bittet um Rückgabe in der Exped. ds. Bl. gegen Belohnung.

Schönbrunnen.

Heute Montag den 29. Januar:

Letzte Vorstellung der Komiker

mit Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

Unter anderen beliebten Pieçen kommt heute zum 1. Male die **musikalische Bauernfamilie** zum Vortrag.

Die **Wiedereröffnung** meines Posamentier-**Kurzwaaren-Geschäftes** bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige mit der Bemerkung, daß es auch jetzt wieder mein Streben bleibt, nur durch den Verkauf **guter** und **gediegener Waaren,** sowohl wie durch **reelle** und **aufmerksame Bedienung** mich zu empfehlen, und sehe ich dem gütigen Besuche meiner geehrten Gönner freundlichst entgegen.

Jeden Auftrag, in das Fach der **Zeichenkunst** und **Malerei** eingreifend, sowie jede **Restauration** an älteren **Oelgemälden** und **Kupferstichen** ꝛc. ꝛc. bringe ich auch ferner unter Anwendung allen Fleißes und Sorgfalt zur Ausführung und empfiehlt sich auch hierin

Hochachtungsvoll

Würzburg, 28. Januar 1872.

A. Rabus, Maler,

292 3a **Augustinergasse 14.**

---

77) Ein ordnungsliebender Herr mit erwachsenem Sohne sucht bei anständigen Leuten 2 geräumige oder 3 mittelgroße **unmöblirte Zimmer** mit Bedienung pro 1. Mai oder früher. Anerbietungen nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

---

293) Gegen guten Lohn wird eine **israelitische Köchin** auf nächstes Ziel gesucht; dieselbe kann auch früher eintreten. Näh. in der Exp.

---

288) Zwei verabschiedete **Hautboisten,** Clarinettisten, wünschen mit einer Parthie auf Fastnacht zu spielen. Näheres 4. Distr., Rosengasse Nr. 9.

---

302) Ein **schön möblirtes Zimmer** im inneren Graben ist zu vermiethen. Näh. Exp.

---

290) Ein **Zimmer** mit Schlafkabinet, oder 2 kleine Zimmer, einfach möblirt mit 2 Betten, werden von 2 Damen sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter **A. M.** mit Preisangabe bittet man in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

---

284) **Zum Festonniren** u. **Soutachiren** vorgedruckt Reuergasse Nr. 2.

---

316) Ein **kleines Oefelchen** wird sogleich gekauft. Von wem? sagt die Exped.

Katholischer

Bürger-Verein.

Heute Abends 8 Uhr

gesell. Unterhaltung

im Salon Reeg und

Donnerstag den 1. Februar

im Saale des Gesellenhauses.

Stadt-Theater.

Montag, den 29. Januar 1872.

5. Vorstell. im 7. Abonnement

Alessandro Stradella,

oder:

Sänger und Bandit.

Romantische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Friedrich von Flotow.

Dienstag, den 30. Januar 1872.

Abonnement suspendu.

Benefiz des Fräulei Betty Wasserburg.

Der Fechter v. Ravenna.

Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Halm.

---

321) Ein **solides Mädchen,** sieben **Jahre** bei einer **Herrschaft** welches auch **kochen** kann, sucht **sogleich** Dienst. — Eine **perfekte Köchin** wird für eine **Badeanstalt nach auswärts** gesucht. **Verdingungsanstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Um für die kommende Saison eine gänzliche Neucompletirung meines Lagers zu erreichen, eröffne ich von **Heute den 29. ds.** bis auf weitere 8 Tage, über einen großen Theil meines Waaren Lagers in

Kleiderstoffen, Cattunen, Jacquett & Jackenstoffen, Corsetten u. s. w.

einen gründlichen Ausverkauf,

und werde ich um dies zu ermöglichen, zu staunend billigen Preisen abgeben.

Carl Knobel, am Kürschnerhof.

NB. Der Verkauf erstreckt sich für die ganze Tageszeit.

Der Ausverkauf

wird diese Woche fortgesetzt.

Ullmann & Strauß.

Das Neueste in Pariser Corsetten, fertiger Wäsche und ächten Spitzen empfiehlt

Therese Oppenheimer,
Domstraße.

Der

Ausverkauf

wird fortgesetzt und habe demselben eine weitere Parthie Reste beigefügt.

S. Rosenthal.

Ankauf von Büchern.

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, daß ich **Montag den 29. und Dienstag den 30. ds. im Hotel zum Schwan** anwesend sein werde und **ganze Bibliotheken** sowie **einzelne Werke von Werth** anzukaufen suche; ebenso Aufträge auf gesucht werdende Werke entgegennehme.

Cataloge über mein reichh. antiquar. Bücherlager stehen zu Diensten.

Adressen bitte im **oben benannten Hotel** für mich abzugeben.

B. Seligsberg, Antiquarbuchhändler aus Bayreuth.

Das Verleihen der **seidenen Domino** finde wegen der Versteigerung im 1. Stock statt.

M. Wirschinz.

Bei Unterzeichneter sind verschiedene **Maskenanzüge** und **Dominos** zu vermiethen, wie auch **Larven** zu verkaufen.

Geschwister Laubeis,
299] Kürschnerhof Nr. 3.

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß sich mein Verkaufslokal Wohlfarthsgasse Nr. 7 befindet, und ersuchet bei reellster Bedienung um zahlreichen Besuch

P. Burger, Metzger.

---

298 6a) Bohnesmühlgasse Nr. 8 neu, 1 Stiege lks., ist ein schönes **Bett** nebst Hausleinen sehr billig zu verkaufen.

287) **Eine Parthie Musiker suchen auf Fastnacht einen Platz.**
Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist pr. 1. Febr. oder Mai ein freundliches **Mezanen-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen.
Näh. in der Exp. (217

294) **Bauschreiner** werden gesucht von **Pacholke.**

282) **Anwesen** vor der Stadt wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Dauch's Wirthschaft.
309) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Gasthaus mit Brauerei.
in bester Gegend an der Bahn gelegen, billig zu verkaufen durch
M. J. Walter.

Ein zur Wirthschaft geeignetes **Haus** sucht
M. J. Walter.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Der heute eröffnete Ausverkauf enthält große Parthien

Frühjahrs- & Sommer-Kleiderstoffe,

Seidenzeuge, wollene & Sommer-Shales,

ferner um damit zu räumen, meine sämmtlichen

Sommer-Bukskins für Herren-Anzüge

zu außerordentlich billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Volksbildungsverein.

Freitag, den 2. Februar 1872, Abends 8 Uhr:

Constituirende Generalversammlung.

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung:

1) die Statuten des Vereins,

2) Wahl des Präsidenten und der Ausschußmitglieder.

Die bereits subscribirten Herrn und alle übrigen Freunde der Sache sind hiemit geziemend eingeladen, sich einzufinden.

Ort der Versammlung: Lokal des Bürgervereins im alten Bahnhofe. 2a

Namens des provisorischen Comités:

Dr. J. Sachs.

Dr. E. Gareis.

Monats- und Wiesenkleesaamen, in reiner, ungefälschter Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt

L. Forchheimer,

271 2a **Augustinerstrasse.**

Laden- & Logis-Vermiethung.

256 4a) In sehr frequenter Geschäftslage sind **ein kleiner Laden** mit heizbarem Zimmerchen, eine **abgeschlossene Wohnung** mit 4 Zimmern, heller Küche u. Abtritt, 2 Bodenkammern, Holzlage u. Kellerabtheilung, Antheil an Waschhaus, Trockenboden, Brunnen- u. Regenwasser, bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gesucht

wird eine **verlässige Kindsfrau.** Das Nähere in der Expedition ds. Bl. (878

---

166 3b) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Juliuspromenade Nro. 152, 1 Stiege.

Für Bierbrauer.

277 2a) **6 Stück Bierfass,** jedes 13 Eimer haltend, gut in Eisen gebunden, sind wegen Uebernahme der Pfändung nach Taxe zu verkaufen.

Zell.

Grosjeanshof.

---

276) In Balderesheim bei Aub, Haus Nr. 22, sind ca. **18** bis **20 Eimer eingesauerte Zwetschgen,** Jahrgang 1868 und 1870, billig zu verkaufen.

Joh. Körner,
Oekonom.

---

134 3c Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf 1. Mai zu vermiethen, könnte auf Verlangen auch früher bezogen werden! Näh. in der Exp.

Warnung.

273 3a) Ich warne hiemit Jedermann, meinem früheren Compagnon **Georg Braun** etwas zu borgen oder Geld für mich einzuhändigen, noch Geschäfte mit ihm für meine Rechnung abzuschließen.

Schwarzenau, d. 27. Jan. 1872.

Joh. Steinacher,
Schiffer u. Holzhändler.

---

128 3c **100 Schäffel Kartoffel sind noch zu verkaufen und werden auch in kleineren Parthieen abgegeben. Dieselben werden auch auf Verlangen in's Haus geliefert.**

Schwab,
Schweizerei.

Haus-Verkauf

272) In einem schönen Landstädtchen bei Würzburg, nahe der Bahn gelegen, ist ein 3stöckiges Haus mit schönen Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, Küche, nebst Hof, Stallung, Scheune und 2 gewölbten Weinkellern, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exp.

Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße, ist **ein Logis** von 4 Zimmern ꝛc., pr. 1. Mai zu vermiethen. (250) 2a

---

259 10—15 Morgen Feld, in der Gegend von der Rottendorfer Straße bis zum Maine, werden zu pachten gesucht. Näh. Weingartenstraße Nr. 17.

243c Bis 1. Februar ist ein schön **möblirtes Parterre-Zimmer** zu vermiethen. Ingolstadterhof Nr. 9.

Gestorbene.

Hieronymus Hanz, Ehehalten hausbirundner, 82 J. a. — Margaretha Rauh, Spitzenwäscherin, 70 J. a.

Café Restaurant Becke.

766 4) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Treher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

---

274) Bei unserer Abreise nach Amerika sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Johann Gutmann,
Joseph Ludwig
von Estenfeld.

Zu vermiethen

ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 bis 5 Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai Sterngasse Nr. 5.

(883 3c)

---

734 5) Eine **Mezanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist bis Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

179 2b Für 2 Knaben wird ein Lehrer für Stunden wöchentlich in der deutschen Sprache und Geographie gegen billiges Honorar gesucht. Offerten an die Expedition des Stadt- und Landboten.

---

34 In unserem **Eisen- & Colonialwaarengeschäft** suchen wir zum **sofortigen Eintritt** einen Lehrling, israelitischer Confession. Kost und Logis im Hause, sowie Samstage und Feiertage geschlossen.

L. & A. Oestreich.
3c Aschaffenburg.

---

416 3b) Ein kleines Wohnhaus, nebst Bauplätze, Gärten zu jeder Größe, in Nähe der Stadt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1975 15) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Hierzu als Beilage: **Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 3.**

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fahrzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Erfurt.

Ankunft in Würzburg: Cour. u. Schnellz. [illegible] früh, 1 U. 55 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 3 U. 55 M. Abds. Personenz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 35 M. Abds. Local- u. gem. Zug 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 10 M. Vormitt. Personenz. 2 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 10 M. Abds. Local- u. gem. Zug 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft in Bamberg: Cour. u. Schnellz. 2 U. 5 M. Nachm. Personenz. 8 U. 35 M. Abds. Local- u. gem. Zug 1 U. 25 M. früh u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Erfurt: Cour. u. Schnellz. 10 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds. Post 9 U. Vorm. u. 5. 55 M. Abds. Local- u. gem. Zug 5 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 9 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Ankunft in Würzburg: Cour. u. Schnellz. 2 U. 5 M. früh, 1 U. 55 M. Vorm. u. 3 U. 55 M. Abds. Personenz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 35 M. Abds. Local- u. gem. Zug 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Würzburg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 5 U. 10 M. Abds. Local- u. gem. Zug 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft in Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 2 U. 5 M. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Personenz. 11 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 50 M. Abds. Local- und gemischte Züge 1 U. 25 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh und 11 U. 45 M. Nachts. Personenz. 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Local- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 10 U. 55 M. früh u. 11 U. 5 M. Nachts. Pers. 5 U. 11 M. früh u. 10 U. 25 M. Vorm. Local- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mittags u. 6 U. 25 M. Abds.

IV. Würzburg-Lande-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 10 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 15 M. Nachm. Cour. 5 U. 15 M. früh, 1 U. 15 M. Mittags, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Nachm. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. 50 M. Abds. Cour. 8 U. 15 M. früh, 1 U. 15 M. Mittags, 10 U. 30 M. Vorm. und 9 U. 30 M. Abds. (Local- und gemischte Züge [illegible]).

Von Lauda n. Mergentheim: Personenz. 8 U. 41 M. früh, 12 U. 20 M. Mittags, 8 U. 20 M. Abds. Von Lauda n. Mergentheim: Gemischte Züge 8 U. 40 M. früh, 12 U. 40 M. Mittags, 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 25 M. Abds. Postwagenfahrten n. Rothenburg 5 U. 15 M. Abds. Effeltrich 4 U. 15 M. Abds. Gerolzhofen — Rothenburg 8 U. 1 M. Nachm. Hendungen 11 U. 30 M. Vorm.

№ 26. Dienstag den 30. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg. Sitzung v. 24. Jan. (Forts.) Wir gehen über zu der in der Sitzung am 27. von Hrn. Staatsminister v. Lutz gehaltenen Vertheidigungsrede. Derselbe sprach: Meine Herren! Wir stehen vor einer einfachen Rechtsfrage, die sich in der That mit wenig Deduktionen darlegen läßt. Es hat aber der Debatte nicht an allgemeinen Beziehungen gefehlt, die über das Gebiet der Rechtsfrage hinausführen, die ich unmöglich unberücksichtigt und unbeantwortet lassen kann. Aus den in den Versammlungen dieses Hauses gehaltenen Reden und aus dem, was ich aus den Erläuterungen der Presse und anderen Erörterungen ersehen konnte, ergibt sich ein Bild, das in Beziehung auf die schwebenden Fragen voll der schwersten Vorwürfe für uns ist. Gestatten Sie mir, der Versammlung dieses Bild in wenigen Zügen zu reproduziren. Man sagt, das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit habe lediglich auf die inneren kirchlichen Angelegenheiten Bezug, dieselbe sei auf einem Wege und in einem Verfahren zur Dogmatisirung gelangt, welches der kathol. Kirche entsprechend sei, daß die Stellung der Regierung eine geradezu feindliche sei der Kirche gegenüber, und daß die Regierungen anderswo warteten, ehe sie in der Weise, wie in Bayern, vorgehen; es sei ein Grund zu solchem Verhalten gar nicht vorhanden. Rom habe gesprochen und damit sei der Streit für die Kirche aus, und entschieden sei hiebei eine Angelegenheit, die nur das innerste Wesen der Kirche berühre, bei diesem Schritt habe sich die Kirche nur auf ihrem unzweifelhaften Gebiete bewegt. Namentlich sei es Pflicht jedes guten Katholiken, sich der Entscheidung der Kirche zu unterwerfen. Und nunmehr habe jeder Katholik das Recht, in seinem Glauben an die richtige Entscheidung geschützt zu werden. In diesem Sinne hätte sich die Geistlichkeit größtentheils unterworfen und zwar wie von einer Seite mit großer Entschiedenheit behauptet wird, auf Grund eines freien unerzwungenen Entschlusses. In diese Entscheidung und die daraus gezogenen Folgerungen habe der Staat kein Recht, darein zu reden. Ueberdies sei das Dogma auch in politischer Beziehung ganz unbedeutend, es sei nichts als Verläumdung, wenn man sage, daß aus dem Dogma für das politische Gebiet im Ernste bedenkliche Folgerungen gezogen werden könnten. Gleichwohl habe die bayerische Regierung Stellung genommen gegenüber der Lehre von der Unfehlbarkeit der Päpste; die Regierung maße sich an, den Glauben der katholischen Kirche zu korrigiren, sie wolle dem Kanzelredner vorschreiben, was er predigen dürfe, und was nicht. Um ihre Zwecke zu erreichen, mißbrauche sie das verfassungsmäßige Institut des Placet-um regium, man demonstrire anderseits, es dürfe für die katholische Kirche kein Placet geben und gebe in der That keines, und stütze sich dabei auf sonderbare Gründe, das Placet erleide z. B. keine Anwendung auf dogmatischem Gebiete. Die Regierung habe deßhalb tollkühn die Gefahr erst gemacht, indem sie gegen eine solche, die nicht existirte, sich rüsten wolle. Das meine Herren ist das eine Bild, welches man von dem Verhalten der Regierung entwirft. Aber nicht das wahre, das wahre ist anders: Erlauben Sie, daß ich kurz anführe, was wir in wenigen Monaten zusammen selbst erlebt haben, und haben Sie den Muth, mit mir selbst das sich zu sagen und zu bekennen, was die Ereignisse zu uns sprechen. Das wahre Bild der Staatsregierung ist dieses: „sie wahrt lediglich die Verfassung und schützt dieselbe gegen Eingriffe." Ich erinnere nochmal an die Jahre 1852 und 1854: das, was die Mehrzahl der Anhänger des neuen Dogma von dem Placet meinen, kann König Max unmöglich damals gemeint haben, nein, er würde die Aufgebung des Placet als ein Opfer betrachtet haben. So ergibt es sich hier, so anderwärts. Man war mit der Sachlage unzufrieden, man hat mehr gewünscht, man wollte einen Feldzug für Erringung einer besseren Stellung einleiten. Ich will jedoch nicht weiter darüber sprechen, ebenso nicht von dem Versuche, ein Dogma in die Welt zu rufen, auch nicht vom Syllabus vorläufig, sondern nur über das Concil vom 18. Juli 1870. Unvermuthet kamen Nachrichten von seiner Bildung. Große Aufregung war in der ganzen Kirche; den Anlaß zur Berufung des Concils hat man in Italien besser als irgendwo gewußt, wenngleich in Deutschland die Nachricht von dem neu aufzustellenden Dogma gerade die besten Katholiken beunruhigte (einiger Widerspruch rechts). Ja, m. H., läugnen hilft nichts, wir haben ja alles damals Erlebte noch vor Augen. Es ist wahr, wenn ich sage, daß über das, was in Aussicht war, gerade die besten Katholiken in großer Sorge waren, und man hat denen, welche dieses Dogma in Aussicht gestellt, gesagt, sie glaubten es nicht, daß das Dogma von der Infallibilität des päpstlichen Lehramts wirklich berathen würde, und wenn auch, sie glaubten nicht, daß es dann zur Annahme gelangen würde, und die Bischöfe konnten im Vertrauen auf ihre Vernunft und die Stellung, welche sie gegen die Kirche einnahmen, wirklich mit Recht so sprechen. Meinetwegen mag im Fuldaer Hirtenbrief stehen, was will, und mag ich das darin Enthaltene gelesen haben oder nicht, es ist doch in unser aller Gedächtniß, daß viele Bischöfe so gesprochen haben; wenn sie auch jetzt zu den eifrigsten Vertheidigern der neuen Lehre gehören. Das Concil begann, die Vorlage des Dogma kam und Aller Augen sahen von da mit Sorge nach Rom, auch wir, und die Augen der treuesten Katholiken. (Schluß folgt.)

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Wiedesheim, B.-A. Karlstadt, kgl. Patronates, Ertrag 796 fl. 57 kr.

Digitized by Google

Erledigt: das protest. Stadtvikariat bei St. Ullrich in Augsburg, Ertrag 600 fl.

Der Schul- und Kirchendienst zu Wustviel, B.-A. Gerolzhofen, wurde dem Lehrer Mich. Roth von Fürnbach, und der Schul- und Kirchendienst zu Zeitlofs, B.-A. Brückenau, auf Präsentation der Frhrl. von Thüngen'schen Gutsherrschaft, dem Lehrer Karl Simon von Platz übertragen.

Erledigt: die Schulstelle zu Fürnbach, Distr.-Schulinsp. Zeil, Ertrag 350 fl. nebst 46 fl. für Gemeindeschreiberei.

Erledigt: die Zeichnungslehrerstelle an der k. Gewerbschule zu Neustadt a. d. H.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle I. Kl. in Erlangen.

Der Verwaltungsrath der Nürnberg-Fürther-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft hat vorbehaltlich der Genehmigung der demnächst stattfindenden Generalversammlung pro 1871 die Superdividende auf 14 fl. per Aktie von 100 fl. festgesetzt. Es ergibt sich demnach einschließlich der bereits im Juli geleisteten Abschlagszahlung von 6 fl. eine Jahresrente von 20 Prozent.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. Januar 1872. Der von der Stadtbauinspektion auf Grund der bisherigen Verhandlungen entworfene Plan über die nördliche Stadtentfestigung wird im Allgemeinen genehmigt und soll mit dessen Ausführung nach Erlangung der erforderlichen Zustimmungen begonnen werden. — Bei dem vom Magistrate festgestellten Plan ist unter Anderm auch auf Herstellung einer von dem freien Platze oberhalb des Juliusspitals gegen den Bahnhof führenden Hauptstraße Rücksicht genommen. Der Straßenbau selbst hängt jedoch wesentlich von dem Gelingen der Grunderwerbungen ab, in welcher Hinsicht die seinerzeitigen Verhandlungen mit den Grundbesitzern abzuwarten sind. Die auf 300,000 fl. veranschlagten Kosten werden voraussichtlich durch die Erlöse aus den Bauplätzen zum größten Theil ihre Deckung finden. — Der vom Gemeindecollegium beschlossenen Ermäßigung der Faßaichgebühren wird zugestimmt. — Der Bericht der Gaswerksverwaltung über Anbringung einer Laterne hinter dem Fleischbankgebäude und der Anzündung einer weitern Laterne in der Ludwigstraße dient zur Nachricht. — Die von einem Mühlpächter angeregte Frage, ob und nach welchem Satze vom Kern der Accis zu entrichten sei, wird dahin entschieden, daß der Kern als Species des Weizens dem letzteren gleichzuachten ist. — Käufliche Ablassung von 60 Landwehrhelmen an die freiwillige Feuerwehr zu Obereisensheim um 1 fl. per Stück.

(Fortsetzung folgt.)

(Stadttheater.) Halm's „Fechter von Ravenna", seit einer Reihe von Jahren hier nicht mehr gegeben, wird heute Abend zur Aufführung gelangen. Da die Vorstellung zugleich das Benefize eines geschätzten Mitgliedes unserer Bühne, Frl. Wasserburg, bildet, so wollen wir nicht verfehlen, dieselbe zu recht zahlreichem Besuche zu empfehlen.

Experimente im Gebiete der Physik und Chemie. Der in ganz Deutschland bekannte Elektiker Herr Dir. Harth aus Berlin beabsichtig hierselbst einen wissenschaftlichen Experimentalvortrag mit den großartigsten Experimenten und auch Darstellung der prachtvollen elektrischen Sonne zu veranstalten, auf welche wir um so mehr aufmerksam machen wollen, da dem Herrn Harth die vorzüglichsten Zeugnisse auch aus allen Städten Bayerns zur Seite stehen. Se. Excellenz General der Infanterie Frhr. v. Hartmann bezeugt dem Herrn Vortragenden, daß er durch seine interessante Experimente die höchste Zufriedenheit erregt hat. Die „Augsburger „A. Ztg." schließt mit den Worten: „Der Besuch dieser Abend-Unterhaltung ist herrlich angewandte Zeit!"

Von Herrn Dr. Leitschuh geht uns Nachstehendes zur Mittheilung den verschiedenen Gerüchten gegenüber in Bezug auf den jüngst gemeldeten Zusammenstoß zwischen Studirenden und Polizeisoldaten zu: Mein Bruder, sowie Herr Schaffteck wurden, ohne daß sie auch nur das Geringste begangen hatten, (was zur Genüge daraus hervorgeht, daß die Polizeisoldaten nicht einmal eine Anzeige gegen diese Beiden vorbringen konnten) von der Straße weg in den Polizeihof geschleppt und erst da und im Gange des Polizeigebäudes selbst mit Säbel und Todschlägern von mehreren Polizeisoldaten derart bearbeitet, daß Herr Schaffteck am Arme und Kopfe mit dem Säbel zwei Hiebe erhielt, meinem Bruder dagegen mit einem Todschläger ein bis auf den Knochen gehendes Loch durch den Hut in den Kopf geschlagen wurde, und ihm noch mindestens 10 schwere Hiebe auf Kopf und Arm beigebracht wurden, dann ließ man ihn noch 1½ Stunden im Polizeigebäude im Blute liegen. Für die Wahrheit dieser Aussage verbürgt sich Dr. Leitschuh.

† Der monatliche Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Marien-Vereins wird am Donnerstag den 1. Februar halb neun Uhr in der St. Valentinus-Kapelle der P.P. Franziskaner gehalten. Zugleich werden sämmtliche Mitglieder des Vereins eingeladen, nach diesem Gottesdienste sich zu einer Plenar-Versammlung im Sprachzimmer der P.P. Franziskaner einzufinden.

Schweinfurt, 29. Jan. Am verflossenen Samstag stürzte auf Deutschhof der Dienstknecht Mich. Kneuer von Hesselbach von einem Scheunenboden und erlitt erhebliche Verletzungen. Derselbe wurde sofort in das hiesige Krankhaus verbracht, woselbst er heute verstorben ist. (Tgbl.)

Aschaffenburg, 29. Jan. Herr Offizial Janner dahier wurde nach dem Elsaß berufen als Güter-Inspektor für die sämmtlichen elsässischen und lothringischen Eisenbahnen mit dem Sitze in Straßburg, vorerst in provisorischer Eigenschaft. Derselbe wird nächster Tage dahin abgehen. — Etwas, was gewiß unserer Stadt noch nicht oft begegnet ist, kommt zur Zeit vor, nämlich, daß ein Obstverkäufer von Würzburg auf hiesigem Markte Aepfel feil bietet. Nun sind diese Aepfel nicht in Franken gewachsen, sondern in der That weit her, denn sie wurden zwischen Linz und Wien, bei Möll, in großer Menge aufgekauft u. zu Schiff nach Würzburg geliefert. (Asch. Ztg.)

München, 27. Jan. Gestern kam beim obersten Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerde zum Vortrage, welche von dem vom jüngsten Schwurgerichte von Schwaben und Neuburg wegen Verbrechens des Mordes, verübt an dem Forstgehilfen v. Baldinger, zum Tode verurtheilten Joseph Eichinger von Münsterhausen, bezw. dessen Vertheidiger, k. Rechts-Anwalt Dr. v. Gutermann in Augsburg, gegen das besagte Urtheil erhoben worden war. Das heute publizirte Urtheil des obersten Gerichtshofes lautete nun dahin, daß das ganze Verfahren gegen Joseph Eichinger vor dem Schwurgerichtshofe von Schwaben und Neuburg einschließlich des Urtheils des letzteren vernichtet und die Sache zur nochmaligen Aburtheilung vor das nächste Schwurgericht verwiesen werde.

München, 28. Januar. Wie bekannt leidet Se. k. Hoheit Prinz Otto schon seit längerer Zeit an einer krankhaften Reizbarkeit aller Theile des Nerven-Systems, welche in fortwährender Zunahme begriffen von großer innerer Unruhe und heftigen Muskelkrämpfen begleitet ist. Prinz Otto wird nun das Schloß Nymphenburg beziehen, damit daselbst ohne Unterbrechung die ärztliche Behandlung durchgeführt werden könne. (Allg. Ztg.)

München, 28. Jan. Bezüglich der Abstimmung in der Abgeordnetenkammer über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg erfährt man, daß von den drei patriotischen Abgeordneten, welche gegen den Majoritätsantrag stimmten, einer, obwohl er die Beschwerde des Bischofs für begründet erachtete, doch seine Stimme gegentheilig abgab, um nicht dem Ministerium den Ausdruck eines Mißtrauensvotums zu geben, und ein anderer (Prestele, Bürgermeister von Thannhausen), der noch im letzten Augenblicke schwankte, erst durch die Rede des Ministers des Auswärtigen sich bestimmen ließ, sein Votum gegen den Antrag abzugeben.

Frankfurt, 29. Jan. Ein Raubanfall in der Mittagsstunde und an einem der frequentesten Orte alarmirt die Stadt. Ein mit dem Eincassiren von Geldern für die Viehhändler schon lange Jahre beschäftigter, 70 Jahre alter Israelite, Hamburger aus Offenbach, unter dem Namen „Julchen" bekannt, nahm in der Mitze'schen Wirthschaft verschiedene Incassos vor. Ein bis jetzt noch unbekanntes Individuum, das sich in seiner Nähe herumtrieb, verfolgte ihn bis in die Hausflur der „goldenen Luft" und brachte ihm mit der Rückseite eines schweren Beiles einen Schlag auf den Hinterkopf bei, in Folge dessen das Opfer betäubt zu Boden stürzte. Der Räuber entfloh mit einer Summe von ca. 700 fl. Die Verwundung soll lebensgefährlich sein.

Ein schrecklicher Eisenbahn-Unfall ereignete sich auf der Lyon-Marseiller Eisenbahn. Die Depesche, welche die Eisenbahn-Verwaltung darüber veröffentlichen läßt, lautet: „Die Brücke von Braque ist von dem Wasser (Var) hinweggerissen worden. Ich habe mich nach der Brücke begeben, um den Zug 492 anzuhalten. Unmöglich, da die Landstraße überschwemmt war; ich stellte drei Männer auf, um den Zug durch Signale zu warnen. Unmöglich, zu telegraphiren. Ungeachtet der Vorsichtsmaßregeln, kam der Zug mit großer Dampfkraft an und stürzte in den Fluß; ich organisire die Hülfe." So die Depesche der Gesellschaft. Die Brücke von Braque liegt ganz in der Nähe von Antibes. Der verunglückte Zug kam von Nizza, das er gegen 6 Uhr Abends verlassen, und mußte um 6 Uhr 27 Minuten durch Antibes kommen. Nach anderen Berichten hatte man sofort Rettungsanstalten gemacht. Ungefähr 100 Arbeiter waren bei denselben bethei-

Digitized by Google

ligt. Nach langen und schwierigen Nachsuchungen gelang es, den Lokomotivführer und den Heizer, sowie vier Reisende, die alle sechs todt waren, aufzufinden. Später fand man noch 11 oder 12 schwer verwundete Reisende. Man glaubt, daß die Zahl der Opfer 30—40 beträgt.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Jan. Von offiziöser Seite wird versichert, daß das neue Münzgesetz, dessen Vorlage für die Frühjahrssession des Reichstages in Aussicht genommen war, bis dahin nicht fertig gestellt werden könne, und daß daher, da man eine Herbstsession vermeiden möchte, die Regelung dieser Angelegenheit bis zum nächsten Jahr vertagt sei. Wie man sagt, wird das Zustandekommen der Vorlage durch eine sehr weitgehende Differenz zwischen der preußischen und den süddeutschen Regierungen verzögert. Preußen will, so sagt man, den Thaler als Dreimarkstück als regelmäßig zu prägende Münze beibehalten, während man in Süddeutschland korrekter Weise nur Zwei- und Fünfmarkstücke prägen will.

Ausland.

Paris, 28. Jan. Abends. Die „Agence Havas" meldet: Die Komitè's für die Subscription zur Befreiung des okkupirten Gebietes mehren sich. Auch im Auslande findet das Unternehmen lebhaften Anklang. Man erwartet große Resultate. — Die „Gazette de France" sagt: Der Graf Chambord wird seinen Wohnsitz in größerer Nähe von Frankreich verlegen. — Louis Blanc veröffentlicht einen Brief an die Wähler von Korsika gegen die Kandidatur Rouhers.

Landtag.

München, 28. Jan. Der II. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat in gestriger Sitzung einstimmig dem Antrag des Referenten v. Riethammer entsprechend die Zustimmung zu dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten über den Antrag der k. Staatsregierung bezüglich der Remuneration für die außerordentlichen Leistungen des Personals der kgl. Verkehrsanstalten beschlossen.

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 29. Januar. Trotz der Nähe des Ultimos bewahrt die Börse eine feste Haltung. Die Regulirung verläuft hier bei flüssigem Geldstand normal, während man in Berlin auf Schwierigkeiten gefaßt ist. Die verschiedenen Schwankungen, die im Laufe des heutigen Verkehrs stattfanden, sind nur auf Wiener Notirungen zurückzuführen. Der Schluß der Börse war sehr fest. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 356 bez., Lombarden 22⅝ G., Staatsbahn 422 bez., Silberrente 63⅞ bez., 1860er Loose 93¾ G., 3% neueste Spanier 32¼ bez., Raab-Grazer Loose 88¾—89¼—88¾ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 150½ bez., neue Em. 132— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58—60 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18—19 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 102⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

205 2b Ein junges Mädchen sucht 2—3 Tage in der Woche Beschäftigung im Bügeln.
Näheres bei Sophie Müller, Büttnersgasse Nr. 10.

Es wird sogleich ein ordentliches **Mädchen** in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. im 1. Distr., Gerbergasse Nr. 5 neu, 1 Stiege.

335) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Kammer u. Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Pommersgasse Nr. 7, 3 Stiegen.

346) Eine **Frau**, die mehrere Jahre Kranke gepflegt hat, sucht einen Platz als Krankenpflegerin. 5. Distr., hintere Fischergasse Nr. 51, 2 Stiegen.

345) Ein ⅞ **Baß**, 4saitig, **2 Violinen, 1 Viola, Musikalien** für kleine Tanzmusik, 7stimmig, zu verkaufen Semmelsgasse Nr. 46.

340 4a) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 30. Januar 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Fräulein **Betty Wasserburg.**
Der Fechter v. Ravenna.
Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Halm.
Mittwoch, den 31. Januar 1872.
6. Vorstell. im 7. Abonnement.
Zehn Mädchen und kein Mann.
Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé mit Concert und militärischen Evolutionen.
Vorher:
Ohne Heirath.
Original-Lustspiel in 1 Akt von Joh. Heinr. Mirani.

NB! NB!

334 3a) Ein der kaufmännischen Buchhaltung mächtiger, sehr gewandter Correspondent, ehemaliger Rentamtsoberschreiber, und der bestehenden Gesetze kundig, gesetzteren Alters und strengster Solidität, erbietet seine Dienste zur Führung oder Herstellung von Büchern, Besorgung von Correspondenzen, u. dergl. Gef. Offerte sub Chiffre **H. A.** besorgt die Exp. ds. Bl.

348) Im Kleidermachen gut geübte **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung; auch können Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

355 2a) Ein **eisernes Kreuz** I. Classe wurde gestern von der Kapuzinerstraße durch die Theaterstraße, Theaterdurchgang, Domerpfarrgasse bis zur Hofstraße verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

In meinem Hause, I. Etage, sind hübsch **möblirte Zimmer** an einzelne Herren zu vermiethen.
F. Göpfert,
350) 3a Sternplatz.

343 2a) 4. Distr. neue Nr. 7, obere Johannitergasse, ist der **1. Stock** von 4 Zimmern, Küche, Garderobe, nebst übrigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

194 2b) Es wird für einen jungen Mann, der gute Vorkenntnisse hat, eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause gesucht. Reflektanten belieben Offerten mit Bedingungen unter **Nr. 194** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

206 2b Ich suche einen brauchbaren soliden Buchbindergehülfen.
Gregor Bosch
in Dettelbach.

Sänger-Verein.

Samstag, den 3. Februar
in den
Dr. Warmuth'schen Sälen
BALL
mit Maskenzutritt.
Anfang ½8 Uhr.
Maskenkarten für Mitglieder und Eintrittskarten für Fremde werden Freitag den 2. Februar Abends von 7 bis 9 Uhr im Lokale (Theaterhaus) abgegeben. Unberechtigt Anwesende haben die Ausweisung zu gewärtigen.
Der Ausschuß.

Eichene **Hausspähne** sind täglich zu verkaufen. Neubaustraße Nr. 14 neu. (360 2a

214 2b Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, sowie Zutritt im Garten, in der Nähe Göbelslehn, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. Blasiusgasse Nr. 3.

375 Eine Herrschafts-, eine Gasthofs-, sowie eine Privatköchin und ein Zimmermädchen suchen hier oder auswärts Stellen. Bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Zu vermiethen

auf 1. Mai im 2. Distr., Bronnbachergasse Nro. 10, der **dritte Stock** von 4 Zimmern, Alkoven, Küche mit Wasserleitung ꝛc., an eine ruhige Familie. (354

351) Ein freundliches **Logis** von 2 bis 3 Zimmern, in der Nähe des Bahnhofes, wird bis 1. Februar zu miethen gesucht. Darauf Reflektirende wollen ihre Adresse unter Chiffre **M. D.** in der Greibel'schen Restauration, vormals Muhler, am Bahnhof abgeben.

Ein schönes neu hergerichtetes möblirtes Zimmer, Aussicht nach dem Hofgarten, ist sogleich an einen ruhigen Herrn zu vermiethen. Kettengasse Nr. 10 neu.

Ein treuer und zuverlässiger **Hausknecht** (Metzger) wird sofort in einem Gasthause gesucht.
Näh. in der Exp. 378

377) Auf das Inserat meines Mannes vom Samstag erwidere ich, daß derselbe keinerlei Erlaubniß vom kgl. Stadtgericht hat von mir wegzuziehen, zumal da derselbe nächstens unter Curatel gestellt werden wird; ich ersuche daher die verehrlichen Kunden, Zahlungen ebenso wie seither, auch an mich leisten zu wollen.
Babette Berling,
Schuhmachersfrau.

Digitized by Google

Die billigste amerikanische Priorität!!!

6% Lexington St. Louis Bonds, stehen 75 bis 76, sind von der Missouri Pacific Bahn garantirt.

6% Missouri Pacific Bonds notiren 83.

Man tausche daher Missouri Pacific Bonds gegen Lexington St. Louis Bonds, da ein sicherer Nutzen vorauszusehen ist.

Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meinem Nasir und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Friseur,
am Schmalzmarkt Nr. 18
im Hause des Herrn Baumenhändler Gieger.

36 234

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, **unentgeltlich** Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Schweinfurt, den 19. Januar 1872. 126

J. M. Ruppert, Agent.

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Marktheidenfeld, den 20. Januar 1872.

M. A. Klein

Stammholz-Versteigerung.

Am Stadtwalde Eichenbühl werden am **Donnerstag, den 1. Februar früh 10 Uhr**

143 Eichen,
1 Buche
1 Kiefer,
5 Fichten,
3 Elzbeer

öffentlich versteigert.

Dieses Holz besteht aus Holländerstämmen, Blochholz, Eisenbahnschwellen und Bauholz.

Bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung im Försterhause statt.

Haßfurt, den 27. Juni 1872.

Der Stadtmagistrat.
Baumann, Bürgermstr.
Faßnacht, Stadtschreiber.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

2604 4b) In einem hiesigen Colonial- und Farbwaarengeschäfte wird ein **junger Mann** mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** gesucht.
Näh. in der Exp.

322

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rathschluß entschlief am 28. ds. Mts., Nachts gegen 12 Uhr, nach ganz kurzer Krankheit, meine innigstgeliebte Gattin

Anna Kunigunda Geiß,

geborne Heinrich von Eibelbach,

im 10. Jahre unserer glücklichen Ehe und im 42. Lebensjahre.

Die feierliche Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. Januar, Nachmittags 1 Uhr statt, wozu alle Freunde und Verwandte sowie sämmtliche Einwohner von Eibelstadt ergebenst eingeladen werden

Eibelstadt, am 29. Januar 1872.

Michael Geiß, Gastwirth zum Roß,
mit 5 unmündigen Kindern, Schwester und Nichte.

Im Verlage von Jul. Gruber in München ist soeben erschienen und durch A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg zu beziehen:

Sammlung
der
Bayerischen Verfassungsgesetze.
Eingeleitet und herausgegeben von
Dr. **Joseph von Utzl.**
o. ö. Professor des bayer. Staatsrechtes an der Ludwig-Maximilians-Universität.

Supplement.
Enthaltend
die Reichsverfassung und die Reichsgesetze
verfassungsrechtlichen Inhalts.
8. Geh. Preis 32 kr.

Bekanntmachung.

Im Subhastationsverfahren gegen Leopold Seufert, Taglöhner von Randersacker, versteigere ich

Donnerstag, den 8. Februar Js.
Nachmittags 2½ Uhr

im Gemeindehause zu Randersacker den Grundbesitz des Schuldners, gelegen in der Steuergemeinde Randersacker und bestehend in einem Wohnhause — Hs.-Nr. 94½ daselbst — und 19 Parzellen Aecker, Weinberge und Waldung.

Die Objekte werden zuerst einzeln, sodann als Ganzes ausgeboten und erfolgt der Zuschlag je nach dem günstigeren Resultate bei der einen oder der anderen Versteigerungsart.

Würzburg, den 25. Januar 1872.

Seuffert, kgl. Notar.

Empfehlung.

Tafel-Feigen, Malaga-Trauben, (feinste Sorte), **Pommeranzen u. Citronen, Chocolade, Macaronudeln**, sowie jede Woche **2mal frisch gebrannten Caffe** ꝛc. ꝛc., bringe ich der verehrl. **Nachbarschaft** und **hiesigen Einwohnern** zur gefälligen Abnahme in Erinnerung.

Adam Hamb.
315 Kaufmann, Büttnersgasse Nr. 13.

3292a) Ein solides **Frauenzimmer** im gesetzten Alter (kathol. Religion), das vermöge vieljähriger selbstständiger Führung eines Haushaltes gründliche Erfahrung besitzt, wünscht in dieser Eigenschaft wieder eine passende Stelle und könnte der Eintritt sogleich erfolgen. Offerten sind unter **N. O. 4000** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

327) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Weingartenstraße Nro. 5.

329) Ein **Mädchen** wünscht in den Häusern Beschäftigung im **Nähen**. Bruderhof Nr. 2 neu.

197 2b) Eine neue oder noch gut erhaltene **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Prospect.

5% Bodencreditobligationen der Vereins-Bank in Nürnberg.

Auf Grund ihrer Statuten Abschnitt II. §. 3, sowie des durch Allerhöchste Entschließung vom 31. August 1871 genehmigten Reglements ihrer Bodencreditanstalt legt die Vereinsbank in Nürnberg

Eine Million Gulden

ihrer **fünfprozentigen Bodencreditobligationen** zur **Subscription** auf. Dieselben lauten auf den Inhaber und bestehen in Stücken von

fl. 700 = Thlr. 400 = Frcs. 1500
„ 350 = „ 200 = „ 750
„ 175 = „ 100
„ 100

mit **halbjährigen** Zinscoupons, deren Einlösung bei Verfall sowohl bei der

Vereinsbank in Nürnberg

selbst als auch bei den in den Coupons benannten Bankhäusern in

München, Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Berlin, Stuttgart und Basel

und **denjenigen Häusern**, bei welchen die Zeichnung auf gegenwärtige Emission stattfindet, **kostenfrei** erfolgt.

Für die Verzinsung und Tilgung dieser Obligationen haftet neben den **erworbenen Hypotheken** auch das **Gesammtvermögen** der **Bank**. Die königliche Staatsregierung hat sich durch die Concessionsurkunde das Recht vorbehalten, **von den Büchern und Urkunden der Bank**, wie von deren Geschäftsführung Einsicht nehmen zu lassen und die etwa **betheiligten Interessen** zu wahren.

Die Subscription findet statt am

1., 2. und 3. Februar d. J.

hier bei

Herrn Sigmd. Edenfeld

zu folgenden Bedingungen:

1) der **Emissionscours** ist auf **100** mit **5%** Stückzins vom **1. Januar 1872** an festgesetzt.
2) Bei der Zeichnung muß eine Caution von **10%** in baarem Gelde oder courshabenden Werthpapieren hinterlegt werden.
3) Im Falle der Ueberzeichnung findet eine **verhältnißmäßige** Reduktion statt.
4) Die Einzahlung kann entweder **sofort** nach stattgehabter Zutheilung oder nach dem Belieben der Zeichner innerhalb der darauffolgenden **drei Monate** geleistet werden, jedoch stets nur in **abgerundeten** Obligationsbeträgen.
5) Für die entfallenden Beträge werden den Subscribenten Begleitscheine zugestellt, deren Umtausch gegen effektive Stücke bei den betreffenden Zeichnungsstellen längstens binnen drei Monaten erfolgt.

Digitized by Google

Prospect

über

Thaler 2,000,000 5% Stamm-Prioritäts-Actien,

eingetheilt in 10.000 Stück à 200 Thaler (30 Pfund Sterling)

der

Berliner Nord-Eisenbahn.

Die unterm 18. Juni 1870 allerhöchst conceſſionirte **Berliner Nordeiſenbahn** verbindet **Berlin** über **Tegel, Oranienburg, Alt-Streliz, Neu-Streliz, Brandenburg, Demmin** direkt mit **Stralſund** und vermittelt ſomit auf kürzeſtem Wege den Verkehr der großen und fruchtbaren Landſtrecken zwiſchen der **Berlin-Hamburger** und der **Berlin-Stettiner Eiſenbahn** mit der Hauptſtadt Preußens und mit der Oſtſee.

Sie eröffnet dem Eiſenbahnverkehr den Getreide- und Vieh reichen Regierungsbezirk Stralſund, der bisher mehr als eine Million Centner Getreide ſeewärts ausführte, ſie durchſchneidet ferner die dichtbevölkertſten Landſtriche von Mecklenburg-Streliz und Mecklenburg-Schwerin, die bisher auf langen Waſſerwegen oder auf der Chauſſee eine Verbindung mit Berlin ſuchen mußten und wird, ſobald die Regierung das Capital für die Brücke über die Meerenge bei Stralſund garantirt hat, wozu von competenter Seite gegründete Hoffnung gemacht worden iſt, die nächſte Verbindung zwiſchen Deutſchland und Schweden vermittelſt einer Dampferlinie **Arcona-Yſtadt** bilden.

Die Berliner Nordeiſenbahn iſt **29 Meilen** lang und iſt zum Ausbau, der in zwei Jahren vollendet ſein ſoll, ein Kapital von **Thlr. 12,500,000, halb in Stamm-Actien, halb in Prioritäts-Actien** conceſſionirt. **Sowohl die Stamm-Actien als auch die Stamm-Prioritäts-Actien werden während der Bauzeit mit 5 pC. verzinſt.**

Von den Stamm-Prioritäts-Actien kommen nunmehr in Gemäßheit der nachſtehenden Bedingungen **2,000,000 Thlr.** zur öffentlichen Zeichnung u. können wir dieſelben in Anbetracht der ſoliden Grundlage u. des billigen Preiſes als Capitalanlage beſtens empfehlen.

Berlin, im Januar 1872.

Berliner Bank.

Subscriptions-Bedingungen

auf

2,000,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der

Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft.

(Berlin-Stralsund.)

Art. 1. Die Subſtription findet gleichzeitig in

Berlin bei der **Berliner Bank,**
Augsburg bei der **Augsburger Bank,**
Baſel bei den Herren **Paſſavant & Co.,**
Braunſchweig bei der **Braunſchweiger Creditanſtalt,**
Bremen bei den Herren **J. Schultze & Wohlde,**
Breslau bei der **Breslauer Discontobank, Friedenthal & Co.,**
Caſſel bei der **Heſſiſchen Bank,**
Cöln bei der **Bank für Rheinland & Weſtphalen,**
Crefeld bei Herrn **von Beckerath-Heilmann,**
Danzig bei der **Danziger Privatbank,**
Dresden bei den Herren **George Meuſel & Co.,**
Erfurt beim **Thüringer Bankverein,**
Frankfurt a. O. bei Herrn **L. Mende,**
St. Gallen bei der **Deutſch-Schweizeriſchen Creditbank,**
Hamburg bei der **Anglo-Deutſchen Bank,**
Hannover bei Herrn **Michel Behrend,**
Königsberg bei den Herren **Stephan & Schmidt,**
Leipzig bei den Herren **Becker & Co.,**
„ bei den Herren **Hammer & Schmidt,**
Lübeck bei der **Commerz-Bank,**
Magdeburg b. d. Hrn. **Teetzmann, Roch & Ahlenfeld,**
Mainz bei den Herren **Bamberger & Co.,**
Nürnberg bei dem Herrn **Mayer Kohn,**
Roſtock bei der **Roſtocker Vereins-Bank,**
Stettin bei der **Ritterſchaftlichen Privat-Bank in Pommern,**
„ bei der **Stettiner Vereinsbank,**
Stralſund bei Herrn **Otto Pfeiffer,**
Straßburg bei den Herren **Hanſer-Grebner & Co,**
Zeitz bei Herrn **J. F. A. Zürn,**

am Dienſtag, den 30. und Mittwoch den 31. Januar 1872

während der üblichen Geſchäftsſtunden ſtatt.

Art. 2. Der Subſtriptionspreis iſt auf 79½% in Thalerwährung mit Zinſen vom 1. Januar d. J. à 5 % feſtgeſetzt.

Art. 3. Bei der Subſtription iſt eine Caution von 10% des Nominalbetrags in Baar oder in gangbaren Effekten zu deponiren.

Art. 4. Im Falle der Ueberzeichnung findet eine verhältnißmäßige Repartition ſtatt.

Art. 5. Die Abnahme der aus der Subſtription zugetheilten Stücke muß vom 15. Februar bis ultimo Februar d. J. in vollgezahlten Interimsſcheinen mit Zinſen à 5% vom 1. Januar d. J. bei den Zeichnungsſtellen geſchehen.

Digitized by Google

Condensirte Milch von der Anglo-Swiss-Condensed-Milk Comp. in Cham (Schweiz), unübertrefflich in ihrer Güte, die Büchse zu 35 kr.;
Heinr. Nestle's Kindermehl vorzüglicher Ersatz der Mutter-Milch;
Wasser's Kinderzwieback, eine sehr nahrhafte und leichtverdauliche Speise für Kinder;
Liebig's Fleischextract in ¼, ⅛ u. ½ Pfd. Töpfen;
Pastillen von Ems, Kissingen, Karlsbad, Vilbin, Rivpoldsau, Krankenheil, Friedrichshall;
Carlsbader Sprudelsalz;
weißen flüssigen Leim zum Kitten von Glas, Porzellan Marmor, sowie zum Pappen von Holz, Papier, Pappdeckel ꝛc. in Fläschchen zu 7, 8, 12, 18 u. 30 kr.;
russ. Lederöl, das Beste, um hart gewordenes Leder wieder weich sowie wasserdicht zu machen, in Fläschchen zu 15, 18 und 21 kr.,
empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der **Brücke.**

Filzschuhe und **Stiefeletten** werden, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise abgegeben. Eine Parthie **Kinderstiefeletten** äußerst billig bei

G. A. Braungart.

Avis für Herren Schuhmacher.

Indem ich hiermit öffentlich zur Kenntniß bringe, daß ich durch eine neue Sendung mein Lager von ächt Steyerischen Ahlen und Zwecke, Falzzangen und Messer von ächt schweizerischen Fabrikat in großer Auswahl vermehrt habe, und zugleich meine Feilen und Raspeln in Erinnerung bringe, halte ich mich zu wohlwollendem Zuspruch bestens empfohlen.

Joh. Hiltl. vorm Casp. Bauer,
Feilenhauermeister,
Büttnersgasse Nr. 18.

6a 356]

Allgemeine
Verkaufs- u. Versteigerungs-Anstalt.

Am **Mittwoch, den 31. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr**, werden im Lokale (Gasthaus zur Mainlust, Eingang vom Mainquai) 1 Sopha mit 6 Sesseln, Küchenschränkchen, Bettstätten, Uhren Spiegel und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände, dann 10 Stück kleine Fäßchen und 20 Stück Syphon-Flaschen, versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 29. Januar 1872.

Fitz Reiß & Co,

Gegenstände zur Versteigerung werden im Bureau Ochsenplatz Nr. 1 übernommen.

Zu vermiethen

sind in der **Ludwigstraße** in den Neubauten der Aktiengesellschaft zwei elegante Wohnungen von 7 Zimmern und eine von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten. Eine davon kann sofort bezogen werden. Näheres beim Hausmeister Eckert, Handgasse 10.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Hrn. **Johann Wehner**, Steinhauer, findet morgen Mittwoch den 31. ds. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder einladet

der Vorstand **Breuder.**

Union.

Mittwoch, den 31. Januar
Abends 8 Uhr

Vortrag
über Strafrecht.

---

338) **5 und 6000 fl.** auf 1. Hypothek sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen.
Näh. in der Exp.

339 2a) Ein **Clavier** ist billig zu verkaufen. Weingartenstraße Nr. 3.

344) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Herrn
Johann Nicolaus Ditterich

sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 29. Januar 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1871 in aller Hinsicht sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt.

Der Zugang an neuen Versicherungen war so groß, wie nächst dem Jahre 1869 in keinem anderen Geschäftsjahre seit dem Bestehen der Bank. Indem derselbe sich auf 2957 Personen mit 6,450400 Thlr. Versicherungssumme belief, stieg, bei mäßigem Abgang, der Versicherungsbestand bis zum Jahresschluß auf 38100 Personen mit 72,200000 Thlr.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 3,350000 Thlr. waren nur 1,535000 Thlr. für 900 gestorbene Versicherte zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und abermaligen reichen Ueberschuß zur Vertheilung unter die Versicherten erwarten läßt.

Der Fonds erfuhr einen Zuwachs von fast einer Million Thaler und erhob sich auf mehr als 18 Millionen Thaler.

In diesem und den nächsten vier Jahren kommen davon

Drei und eine halbe Million Thaler

reiner Ueberschuß an die Versicherten zur Vertheilung, was für dieselben im Jahre 1872 eine Dividende von

37 Prozent

ergibt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen bei dieser ältesten und größten Lebensversicherungsanstalt Deutschlands, welche mit dem Vorzuge unbezweifelter Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der Versicherungskosten verbindet, werden durch unterzeichnete Agenten vermittelt in

Würzburg	durch	**F. Benkert-Vornberger,**
"	"	**C. A. Ziegler,**
Amorbach	"	**Wilh. Wucherer,**
Arnstein	"	**H. Söllner,**
Aschaffenburg	durch	Buchhändler **C. Krebs,**
Brückenau	durch	**Ludw. Hergenröder,**
Carlstadt	"	**Ph. Keßler,**
Ebern	"	Stadtschreiber **W. Richter,**
Gemünden a/M.	durch	Aufschläger **Joh. Geyer,**
Hammelburg	durch	**A. Schmal,**
Kitzingen	"	**Aug. Amman,**
Marktbreit	"	**J. F. Hartmann,**
Ochsenfurt	"	Bürgermeister **J. G. Herbig,**
Prichsenstadt	"	Stadtschreiber **Probst,**
Schweinfurt	"	**Ernst Sandtrock,**
Wertheim	"	**Heinr. May.**

347

In der Herrngasse ging gestern Abend ein **Bisam-Muff** zu Verluste. Abzugeben gegen Belohnung bei Alois Rügemer, Herrngasse.

342) Ein braver **Junge**, der das Schuhmachergeschäft erlernen will, wird sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

Frau Düthorn hat mit **Nr. 93** das Bild „Hopfenpflücken" gewonnen. (376

Ein schöner heller **Laden**, auf der Juliuspromenade, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Innerergraben Nro. 21. (349

341) Eine tüchtige **Schuhmachermaschinennäherin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

337) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Bauernhof, Dettelbachergasse.

Der dießjährige 4. Jahrmarkt (zugleich Pflanzenmarkt) findet nicht am 14. sondern **Samstag den 13. Juni** statt, was wir in den von uns ausgegebenen Markt-Verzeichnissen zu berichtigen bitten.

Haßfurt, den 27. Januar 1872.

Der Magistrat.

Baumann, Bürgermeister.

Faßnacht, Stadtschrb.

Mobiliar-Versteigerung.

Am **Montag, den 5. Februar, früh 9 Uhr anfangend**, versteigere ich im Hause Nr. 96 dahier verschiedenes mein neues Hausgeräthe, Kleiderschrank, Tische, Spiegel ꝛc. ꝛc., dann **das vollständige, ganz neue Handwerkszeuge eines Messerschmieds**, insbesondere ein großes Schwungrad mit 10 polirten Scheiben, 1 Amboß, Modelle ꝛc. ꝛc., einen großen Vorrath fertiger Waaren, einen ganz neuen Ladentisch mit Laden-Regal und Glaskasten, gegen baare Zahlung und lade Strichliebhaber hiezu ein.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe.

Haßfurt, den 22. Januar 1872.

Stadtschreiber **Faßnacht.**

Die **Wiedereröffnung** meines Posamentier **Kurzwaaren-Geschäftes** bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige mit der Bemerkung, daß es auch jetzt wieder mein Streben bleibt, nur durch den Verkauf **guter** und **gediegener Waaren**, sowohl wie durch **reelle** und **aufmerksame Bedienung** mich zu empfehlen, und sehe ich dem gütigen Besuche meiner geehrten Gönner freundlichst entgegen.

Jeden Auftrag, in das Fach der **Zeichenkunst** und **Malerei** eingreifend, sowie jede **Restauration** an **älteren Oelgemälden** und **Kupferstichen** ꝛc. ꝛc. bringe ich auch ferner unter Anwendung allen Fleißes und Sorgfalt zur Ausführung und empfiehlt sich auch hierin

Hochachtungsvoll

Würzburg, 28. Januar 1872.

A. Rabus, Maler,

292 3b **Augustinergasse 14.**

Zu vermiethen

In meinem Hause, Markt Nr. 28 neu ist ein **Laden** mit heizbarem Ladenzimmer nebst einem großen Gewölbe bis 1. Mai zu vermiethen.

J. J. Seiser.

Englisch.

5017) **Eine in London als Lehrerin erzogene Dame ertheilt Unterricht** in der englischen Sprache (Grammatik, Literatur und Conversation). Näh. Exp.

---

886) In der Nähe Würzburgs ist eine **Apotheke**, ein neu erbautes 2stöckiges **Haus** mit Laboratorium, 2 **Gärten** und Hintergebäude, **Heuraum**, schön gewölbte Keller und große Trockenboden, wegen Familienverhältnisse unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

---

311) **Ein großes Zimmer** ist gleich zu vermiethen außerhalb des Zellerthores Nr. 278.

---

332) **2 unmöblirte Zimmer** sind bis 1. Februar zu vermiethen. Wallgäßchen Nro. 16 neu.

Ein Damenschneider, welcher schon viele Jahre hier für Confection gearbeitet hat, empfiehlt sich in Anfertigung von **Kleidern Regenmänteln Jaquets**, für Winter- u. Sommersaison, sowie in allen übrigen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten nach den neuesten Journalen u. Façons unter Zusicherung der reellsten u. billigsten Bedienung u. wünscht hier in einem Confections-Geschäfte Beschäftigung. Gefall. Offerten unter **121** sind in der Exped. zu hinterlegen. (329 3a

---

331) **Köchinnen** werden aufs Ziel gesucht. Eine **Kinderfrau** sucht eine Stelle. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Für Essigsieder.

307 2a) Die Einrichtung einer Essigfabrik mit 4 Hochständern und 2 Stuchten ist nebst 8 Lagerfassern von 15 bis 50 Eimern, sowie verschiedene Versandfässer im Ganzen oder auch getrennt zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

---

325) **2 Waisenkinder** bitten edle Menschenherzen um einige Kleidungsstücke. Näh. Exp.

Corsetten,

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19

Laden- & Logis-Vermiethung.

256 4b) In sehr frequenter Geschäftslage sind **ein kleiner Laden** mit heizbarem Hinterzimmerchen, eine **abgeschlossene Wohnung** mit 4 Zimmern, heller Küche u. Antritt, 2 Bodenkammern, Holzlage u. Kellerantheilung, Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen u. Regenwasser, bis 1. Aug. zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

261 2b) In meinem Hause in der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen.

Adolph Treutlein,
Domstraße.

Gesucht

wird eine verlässige **Kindsfrau.** Das Nähere in der Expedition ds. Bl. 1878

Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße, ist ein **Logis** von 4 Zimmern ꝛc., pr. 1. Mai zu vermiethen. (250 2b

---

Ein Pachtgut,

10—150 Morgen, in Unterfranken, wird gesucht durch das landwirthschaftliche Bureau von

G. C. Fuchs

2a) in Würzburg, Brudermühle.

---

326) **Der dritte Stock** mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus vier bis fünf Zimmern, ist zu vermiethen. Plattnersgasse Nro. 9.

---

324) **Zwei möblirte Zimmer** mit Stallung für zwei Pferde werden bis 1. März gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

333) **Zwei Zimmer,** Küche ꝛc., Hochparterre, mit oder ohne Werkstatt, sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Liedertafel

Morgen Mittwoch — Probe.

Musik-Verein.

Sonntag, den 4. Februar

Tanz-Unterhaltung

mit Masken-Zutritt

in den Sälen des

Pictschen Gartens.

Anfang 7 Uhr.

Einladungen finden statt. Karten hiezu werden Donnerstag den 1. Febr. Abends 8—10 Uhr im Lokale (Herrngarten) ausgegeben.

2a) **Der Ausschuß.**

---

336) Ich nehme anmit die von mir gegen Herrn Richard Seewald gebrauchten ehrenkränkenden Aeußerungen zurück

Zell a. M., den 29. Jan. 1872.

Johann Beck.

---

314) Vor meinem Laden ist ein **Taschentuch** mit gestickten Buchstaben gefunden worden.

J. P: Ebert.

---

317) In der Nähe des neuen Thores ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. auf nächstes Ziel zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

---

318 3a) Es kann ein **Junge** das Buchbinder-Geschäft erlernen.

Wo? sagt die Exped.

---

304) In der Nähe des Marktes ist ein **Doppel-Laden** oder 2 einzelne Laden auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres Häpnersgasse Nr. 3, aber 3 Stiegen.

---

313 2a) Ein kleines heizbares **Zimmer** nebst Bett und Zubehör ist sogleich zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu über zwei Stiegen.

---

911 2b) Mehrere tüchtige Cigarrenarbeiter finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Carl Fried. Franck
in Gemünden a. M.
Bahnhofstraße.

Gestorbene.

Georg Ringelmann, quiesc. Lottocollecteur, 71 J. a. — Lilian Kellermann, 5 J. a. — Georg Buchner, k. Oberpostamtsassistent, 33 J. a. — Franziska Theuerlein, 69 J. a. — Barbara Rohrer, Dienstmagd, 32 J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 29 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 5 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh, 5 U. 50 M. Ab. Postzüge 2 U. 40 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 4 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal-, und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 8 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Günzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Von 7 U. 30 M. früh bis Frankfurt.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 11 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Landau-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 40 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. dieser Zug von Landau aus mit Personenbeförderung, 2 U. 50 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Landau n. Bergzabern: Personen. 11 U. 41 M. fr., 12 U. 41 M. Mitt. 3 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Landau n. Neustadt-Grünstadt: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 6 M. Ab.

Personenbusfahrten n. Arnstein 6 U. Ab. Gerlachshausen 6 U. Ab. Gnerbach — Abfahrten 8 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 27. Mittwoch den 31. Januar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Verhandlungen der Kammer der Abgeordneten über die Beschwerde des Bischofs von Augsburg. Sitzung v. 24. Jan. (Schluß.) Wie oft, meine Herren, sind wir Mitglieder der Regierung von solchen Katholiken, die sich jetzt unterworfen haben, gefragt worden, ob wir denn wirklich glauben, daß es zur Abstimmung kommen und die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes zum Dogma erhoben werde, und die Hoffnung ließ bis zum letzten Augenblick das Beste glauben, stolz auf die Stellung vieler deutschen Bischöfe. Der 18. Juli 1870 ist gekommen und das Dogma wurde angenommen. Ich rechte mit Niemanden über das, was seit jener Stunde geschehen ist: Organisation und Disziplin der Kirche ist gut! Die Bischöfe haben sich unterworfen und manche von den früher entschiedensten Widersachern sind jetzt die thatkräftigsten Vertheidiger der neuen Lehre geworden, was sie für Verläumdung erklärt, was sie nicht für möglich gehalten hatten, das vertheidigen sie jetzt, als wenn es Unsinn wäre, zu thun, was sie früher gethan, als wenn dieses Dogma von ihnen, von Allen von jeher gelehrt und geglaubt worden wäre. (Gelächter links.) Und wie die Bischöfe, so auch der Klerus, auch er hat sich unterworfen! Viele, meine Herren, ich weiß, was ich damit sage, nur äußerlich. (Widerspruch rechts.) Ja, noch jetzt gibt es viele, deren Standpunkt lediglich das Wort „Unterwerfung" richtig bezeichnet. Ja Resignation ist es bei den Meisten, und die Motive für dieses Verhalten suche ich nicht einmal in der eisernen Disziplin der Kirche, o nein, es ist insbesondere die Liebe zur Kirche! Sagen Sie nicht, meine Herren, daß das nicht wahr ist, wir sagen noch einmal, auch wir leben in der Welt, auch wir haben Augen zum Sehen, und auch mit uns sprachen schon ganz vertraut Manche. Fürchten Sie nicht, daß ich Namen nennen werde, aber wahr ist, was ich sage, wahr, in diesem Saale herinnen! (Anhaltendes Bravo links.) Was verlangt man nun vom Staate? Er soll sich in gleicher Eigenschaft dem unterwerfen und gehorchen, das ist das Ziel. Gewiß, der Staat bindert Niemand, an die päpstliche Unfehlbarkeit zu glauben, wenn er kann, aber Pflicht des Staates ist, seine Interessen zu wahren, den verfassungsmäßigen Rechtsschutz zu gewähren und somit Nichts, und dazu hat der Staat den ersten Schritt gethan, vielleicht gedrängt durch gute Katholiken, die sich jetzt unterworfen haben. Die Staatsregierung thut nicht mehr, als daß sie das verfassungsmäßige Recht der Unterthanen wahrt. Die Regierung will nicht die Verfassung ändern, um ihren Standpunkt begründen zu können, nein! Das ist Entstellung! Die Regierung steht im Einklang mit der Praxis aller Regierungen und aller früheren bayerischen Fürsten. Es war in einer früheren Rede von einem Königswort die Sprache, womit vielleicht gemeint ist, daß diese Könige wohl anders handeln würden, als jetzt geschieht? Nein! Hätten sie, was wohl anzunehmen, dieselben Grundsätze wie damals, sie würden sich einverstanden erklären! Ebenso müssen Sie Lerchenfeld, Rechberg, Reigersberg u. s. w. verurtheilen, wenn Sie uns verurtheilen. Wir thun Nichts, als die Verfassung wahren, wie es jene Fürsten an der Hand der Ueberzeugung thaten. Wir werden also Schutz den Katholiken gewähren müssen, die deßhalb nicht außer der Verfassung stehen, weil sie nur glauben, was sie bis 18. Juli 1870 geglaubt haben. Einem schweren Vorwurf, der öfters wiederkehrt ist, muß ich vor Allem entgegentreten: Man sagt, wir seien eine Partei, man hat die Meinung, daß nach dem Austritt des Fürsten Hohenlohe die Regierung keine Parteiregierung mehr sein werde, als enttäuschte Meinung hingestellt, man sagt, wenn wir ohne Vortheil an die Frage herangetreten wären, wurden wir anders gehandelt haben. Fragen Sie einmal, meine Herren von der rechten Seite, die Herren hier auf der linken Seite, ob sie mit allen unseren wesentlichen Handlungen übereinnimmen? (Ruie links: Nein! Nein!) Und man könnte doch nur eine solche Regierung eine Partei Regierung heißen: doch nein, fragen Sie nicht, es könnte sonst scheinen, als hätten wir es abgemacht. (Allgemeine Heiterkeit.) Prüfen Sie nur einfach selber und gehen Sie die Thatsachen durch, welche großentheils in diesem Saale sich ereigneten, und urtheilen Sie, ob Sie behaupten können, daß jene Herren auf der linken Seite in der Hauptsache mit uns einverstanden waren, dadurch wird aber doch eine Regierung keine Partei-Regierung, daß sie in irgend einem wesentlichen Punkte mit einer Partei übereinstimmt. Es ist ein schwerer Vorwurf, eine Partei-Regierung genannt zu werden, nicht deßhalb, meine Herren, weil ich etwa glaubte, daß eine Partei-Regierung Mißachtung verdiene und die Regierung, die nach uns kommen wird, wird nichts Anderes, als eine Partei-Regierung sein, und man ist mit uns nur unzufrieden, nicht weil wir eine Partei Regierung sind, sondern weil wir nicht die Regierung ihrer zur Rechten gewendeten Partei sind. (Sehr gut, links.) Meine Herren! Es sind schon alte Märchen, daß wir eine Partei-Regierung gewesen wären, als Fürst Hohenlohe noch unter uns war. Ich kenne dessen Gesinnung in diesem Augenblicke nicht, das Eine aber weiß ich, er hat sich die glänzende und so schnelle Rechtfertigung seiner Stellung nicht geträumt, wie er sie jetzt erfährt. (Bravo links.) Man hat gerufen, den Vorwurf einer Partei rechtfertigen zu müssen, und wir leben dieß bei uns. In einem gestrigen Blatte, welches zur Partei der rechten Seite dieses Hauses zählt, heißt es, daß ein Redner mit Keulen auf den Minister hineingedonnert hätte, und dieser habe sich förmlich gekrümmt unter diesen Schlägen. (Allgemeine Heiterkeit.) Zu einer solchen Sprache, meine Herren, scheint mir, hätte mehr Ursach gehört, nach meinem Dafürhalten ist die Beweisführung so sehr mißglückt, wie ich in meinem Leben keine erwartet hatte (sehr gu-

Digitized by Google

links). Man sagte, wir hätten uns nur auf Zeitungen, Broschüren und dergl. berufen, ohne etwas nachzulesen. Wer einen solchen Vorwurf, ohne der Thatsache ganz sicher zu sein, und selbst, wenn man sicher ist, gegen die Minister schleudert, scheint mir dem zu gleichen, der in einem Glashause wohnt und mit Steinen Andere werfen möchte (sehr gut, links!) (Schluß der Rede, wegen Mangel an Raum morgen). Für heute heben wir einstweilen hervor, daß nach der Rede des Kultusministers der Abg. Dr. Jörg das Wort erhielt zur thatsächlichen Berichtigung verschiedener auf die Widerlegung seiner früheren Ausführungen bezüglicher Behauptungen des Herrn v. Lutz. Der Referent für das Minoritätsgutachten Dr. Völk bekämpfte sodann in anderthalbstündiger, von Beifallsbezeugungen oft unterbrochener Rede den Standpunkt der Majorität; der Referent für das Majoritätsgutachten Hauck suchte dagegen alle Angriffe der Minorität zu entkräften und die Beschwerde des Bischofs von Augsburg als begründet darzustellen. Der Ministerpräsident Graf v. Hegnenberg gab seinem Bedauern über die Spaltung der Parteien im Königreich und dem allerdings nicht viel Aussicht auf Erfolg besitzenden Wunsche Ausdruck, die schwebenden Wirren möchten auf friedlichem Wege gelöst werden und schloß mit den Worten: „Erachten Sie die Beschwerde als begründet, so schlagen Sie den letzten Nagel in den Sarg des bürgerlichen und konfessionellen Friedens, aber auf Sie fällt die Verantwortung." (Das Resultat der Abstimmung ist bekannt.)

München, 29. Jan. Bekanntlich war in der Sitzung der Abg.-Kammer vom 3. d. M. nach sehr erregter Debatte das Referat über die Rechnungsnachweisungen betr. den Betrieb der (Eisenbahn-) Verkehrsanstalten für 1869 an den Ausschuß zurückverwiesen worden. Der II. Ausschuß hat nun über diesen Gegenstand drei Sitzungen gehalten, in deren erster zunächst ein Vorschlag des Abg. Kühlmann, ihm das Referat, über welches sich der frühere Handelsminister v. Schlör „sehr entrüstet" gezeigt habe, abzunehmen, abgelehnt wurde. In den beiden folgenden Sitzungen, deren letzte am 25. d. M. stattfand und in welchen Seitens der Vertreter der Staatsregierung erschöpfende Auskunft ertheilt ward, wurde der Bericht in der Weise festgestellt, wie er nun zu nochmaliger Berathung im Plenum vorliegt. Der Schluß-Antrag geht dahin: 1) die Rechnungsnachweisungen über die Eisenbahnerträgnisse im Jahre 1869 zu genehmigen und 2) der k. Staatsregierung den Wunsch auszudrücken, daß den von der k. Generaldirektion publizirten Nachweisungen immer eine vollständige Bilanz beigefügt werde.

München, 30. Jan. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurden die Rechnungsnachweisungen über den Betrieb der Verkehrsanstalten von 1869 ohne Debatte genehmigt und darauf verschiedene Anträge den betreffenden Fachausschüssen überwiesen. Als nicht überweisbar wurden gegen den Beschluß des VI. Ausschusses erachtet: der Antrag des Abg. X. Frhrn. v. Hafenbrädl auf Abänderung des Heimathsgesetzes, eine Vorstellung der Bierbrauer von München und Nürnberg wegen Reduktion der Gewerbesteuer und ein Bittgesuch des Frhrn. v. Aufseß um Erlassung eines Gesetzes, durch welches mit dem Aufgeben des Patronats auch die kirchliche Baupflicht aufzuheben sei.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König hat unterm 21. d. M. eine allerhöchste, aus 42 §§. bestehende Verordnung hinsichtlich der Anlage ꝛc. von Dampfkesseln oder Dampfapparaten erlassen, welche 30. Tage nach ihrer Bekanntmachung durch das Regierungsblatt, bezw. durch das „Kreisamtsblatt der Pfalz", für den ganzen Umfang des Königreiches in Wirksamkeit tritt.

Es wurde eine allerh. Verordnung, das Verbot der Führung von Waffen zur Verhütung von Gefahren für die Sicherheit der Personen betr., erlassen. Dieselbe lautet: § 1. Die Führung nachstehender Waffen, als: 1) von Dolchen, Stileten und anderen im Griffe feststehenden oder mittelst einer Vorrichtung feststellbaren Messern, 2) von zugespitzten Streichern und Pfriemen, 3) von Terzerolen, Sackpistolen und Revolvern, 4) von Abschraubgewehren, 5) von Raufringen oder Schlageisen ist allen unselbstständigen Personen (Art. 5 des Gesetzes vom 16. April 1868 über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt) verboten. § 2. Das Verbot findet keine Anwendung, wenn die Waffenführung während einer Reise oder sonst unter Umständen stattfindet, mit welchen ein Verdacht beabsichtigten Mißbrauches nicht wohl vereinbart erscheint. Letzteres gilt insbesondere bezüglich der im § 1 Ziff. 1 und 2 bezeichneten Messer, Streicher und Pfriemen, welche eine Person zur Ausübung ihres Berufes nothwendig hat und während dieser Ausübung führt. § 3. Außerdem sind die Kreisregierungen, Kammer des Innern, ermächtigt, den Vollzug des § 1 entweder für den ganzen Regierungsbezirk oder für einzelne Amtsbezirke zeitweise zu suspendiren, soweit der Stand der öffentlichen Sicherheit solches gestattet.

Der Rechnungskommissär der Rechnungsfinanzkammer von Oberfranken Ch. Krober wurde zum Rentbeamten in Zyhofen befördert.

Verkehr auf den kgl. bayerischen Staats-Eisenbahnen im Monat Dezbr. 1871: 411,727 Personen, 374,915 fl. Einnahme; 4,709,196 Centner Frachtgüter, 457,162 Centner Regiesendungen, 1,170,706 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 50,525 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,596,149 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs: 42,873 Personen und 31,953 fl. Einnahme mehr; 310,864 Centner Frachtgüter, 137,348 Centner Regiesendungen mehr und 151,700 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 2724 fl. Einnahme minder. Gesammtsumme der Mindereinnahmen: 122,471 fl. Ergebniß der gestundeten Militärtransporte pro November 1871: 4213 Personen, 1107 Pferde, 132 Militärfahrzeuge, 13,647 Centner Armeebedürfnisse mit einem Erlöse von 26,775 fl.

Die bayer. Staatseisenbahnen haben vorbehaltlich definitiver Rechnungsstellung im vergangenen Jahre eine Einnahme von 22,746,515 fl., gegen das Jahr 1870 mehr um 2,341,282 fl. erzielt.

(Stadttheater.) Morgen kömmt zum Benefize für den Helden- und Spieltenor unserer Bühne, Hrn. Wilh. Becker, Auber's liebliche Oper: „Fra Diavolo" zur Aufführung. Die stets mit Beifall aufgenommenen, den strebenden Künstler beurkundenden Leistungen desselben entheben uns gewiß jeder weiteren Empfehlung und sei uns nur vergönnt, mitzutheilen, daß die Gattin des Künstlers in dieser Vorstellung, und zwar in der Partie der Zerline, mitwirken wird.

* (Kunstverein. Mittwoch den 31. Januar neu ausgestellt.) Mädchen am Brunnen von Pilliet in Mainz, Preis 26 Thlr. — Besuch bei dem genesenden Vater von Prof. Rustig in Stuttgart, Pr. 250 fl. — Das Abendgebet von C. Spring in München, Pr. 100 fl. — Eine Katze von Schmitzberger in München, Pr. 150 fl. — Idylle von L. Niederer in Balgach bei St. Gallen, Pr. 130 fl. — Kronprinz Friedrich Wilhelm von M. Blanchart in Düsseldorf, Pr. 130 fl. — Motiv bei Trient von E. v. Ernst in Düsseldorf, Pr. 30 Thlr. — Abendlandschaft nach dem Gewitter von Demselben, Pr. 35 Thlr. — Morgenlandschaft, Motiv bei Düsseldorf von Demselben, Pr. 35 Thlr. — Soldatenkirchhof von Therese Wolfshagen in Dresden, Pr. 60 Thlr.

Aschaffenburg, 30. Jan. Der Drang nach Aufbesserung des Gehaltes durchdringt alle Schichten der Bevölkerung. In einem Dorfe in unserer Nähe glaubte auch der Schweinhirt nicht mehr mit seinem Lohne auskommen zu können und tritt deßhalb kühn vor den Gemeinderath hin mit der Bitte, auch seinen Gehalt zu erhöhen. Allen Beamten würde eine Gehaltserhöhung bewilligt, und da glaube auch er dazu berechtigt zu sein.
(Aschb. Ztg.)

Augsburg, 30. Jan. Gestern Abends 6½ Uhr explodirte im Maschinenhause der Weberei am Fichtelbache vor dem Jakoberthore der Dampfkessel, in Folge dessen das ganze Maschinenhaus zusammenstürzte und der Heizer, dessen Frau und ein Knecht, der eben Kohlen ablud, ihr Leben verloren. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht; zwei Andere, minder erheblich beschädigt, liegen bei ihren Familien. Als Ursache der Explosion wird Mangel an Wasser im Kessel bezeichnet.

Von der Isar schreibt man der Augsb. „Allg.": Der Herr Donau-Korrespondent (Nr. 4 der Augsb. Abendztg.), der die Erhöhung der Ruhegehalte der quiesc. Staatsdiener zur Sprache brachte, traut, wie es scheint, bezüglich der Hilfe für Quiescenten dem Wetter nicht recht, weil auch er aus Erfahrung weiß, daß sich die II. Kammer, obwohl aus ihr schon so oft das Lob der „Selbstverwaltung des Volkes" ertönte, gleichwohl von dem Einfluß der Bureaukratie nicht genug zu emanzipiren versteht. Allein es möge der Herr Korrespondent sich beruhigen, denn es steht günstiger für die Quiescenten als er wohl vermuthet. — Die Allerhöchste Entschließung vom 23. Juni 1864 erklärt die in den §§. 1 und 2 aufgestellten Grundsätze auch auf die „dermalen angestellten unmittelbaren Staatsdiener" anwendbar. Die Frage, ob hierunter blos die aktiven Staatsdiener zu verstehen seien, ist aber entschieden zu verneinen und dahin zu beantworten, daß namentlich auch die nach §. 19 der IX. Verfassungsbeilage quiesz irten Staatsdiener darunter begriffen werden müssen. Ein sehr lesens- un

Digitized by Google

beherzigenswerther Artikel in der außerordentlichen Beilage zur „Allgemeinen Zeitung" Nr. 48 vom 17. Februar 1867 wies überzeugend nach, wie ungerecht es war, daß in Folge der Kammeranträge von 1862 blos die Gehalte der aktiven Staatsdiener eine Aufbesserung erfuhren, die Quiescenten aber leer ausgingen, und er stellte dabei den unwiderleglichen Satz auf: „Da verfassungsgemäß die quiescirten k. Staatsdiener zu der Gesammtkategorie der k. Staatsdiener überhaupt gehören, so scheiden sie durch ihre Quiescierung aus der besonderen Beamtenklasse, der sie bis dahin einverleibt waren, weder rechtlich noch thatsächlich aus, indem sie nur in einer ruhenden Aktivität sich befinden und jeden Augenblick gewärtig sein müssen, dem Ruf ihres Königs zum Wiedereintritt in ihr früheres oder ein anderes ihren Kenntnissen und Kräften anpassendes Staatsamt Folge zu leisten." Die Staatsregierung selbst anerkannte im Jahr 1865 diesen nämlichen Grundsatz, indem sie ihre Zustimmung dazu gab, daß §. 5 der Satzungen des „Allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der k. Staatsdiener" nur die aktiven Staatsdiener zum Beitritt berechtigte, also hier klar und deutlich zwischen diesen Beamten und den Quieszenten unterschied, während die allerhöchste Entschließung vom 23. Juni 1864 einen solchen Unterschied nicht macht. Noch mehr! In der 2. Kammer von 1822 wurde schlagend nachgewiesen, daß Herr Behr von Würzburg durch seine Quiescierung die Eigenschaft eines ordentlichen dekretirten Professors nicht verloren habe und die II. Kammer von 1850 beschloß in ihrer LVIII. Sitzung am 31. Januar in der Erwägung u. A., „daß Herr Professor Dr. Döllinger, indem er in seiner früheren Eigenschaft als Universitäts-Professor reaktivirt worden sei, keineswegs ein Staatsamt erst angenommen, sondern daß er sich vielmehr im Besitz dieses Staatsamts ununterbrochen auch während seiner Quiescierung befunden habe": es sei die Legitimation des Herrn. Professors in Folge seiner Reaktivirung nicht als unterbrochen, noch als aufgehoben zu betrachten. Es handelt sich also blos darum, zum Beschluß zu erheben, daß die allerhöchste Entschließung vom 23. Juni 1864 namentlich auch auf die gemäß dem §. 19 der IX. Verfassungsbeilage zuvor quiescierten Beamten, als zu den „dermalen angestellten unmittelbaren Staatsdienern" zählend, anwendbar sei. Zu diesem Beschluß kann die Krone oder die II. Kammer die Initiative ergreifen, oder der Richter durch Klage veranlaßt werden. Die öffentliche Meinung steht jetzt, wo die Presse die Angelegenheit bespricht, jedenfalls auf der Wacht.

München, 29. Jan. Se. Maj. der König, welcher seit der Rückkehr aus Hohenschwangau gestern Abends zum erstenmal im Hoftheater erschien, wurde von dem sehr zahlreichen Publikum mit den herzlichsten und freudigsten Zurufen begrüßt. — Der erst kürzlich als Ersatzmann für den ausgetretenen Abg. Trendel in die Kammer einberufene Abg. Stamm, Oekonom aus Schney (liberal), hat der Kammer ein Austrittsgesuch eingereicht, und ebenso ist das Austrittsgesuch des Abg. Dr. Kühlmann eingelaufen.

München, 29. Jan. Wie wir aus guter Quelle erfahren, ist die Errichtung einer Landeslotterie vom Ministerium des Innern genehmigt worden, welche nach dem Vorbild der Ulmer-Dombaulotterie die Kosten decken solle, die zum Ausbau der Giesinger Kirche noch zu bestreiten sein werden.

München, 29. Jan. Das österreichische Handelsministerium hat den Konzessionären der Pilsen-Priesener Eisenbahn für eine Bahnlinie von der bayerischen Grenze bei Furth über Klattau nach der Station Kattowitz (an der Franz-Josephsbahn) eine Vorkonzession auf 3 Monate, ferner eine Fristerstreckung von 6 Monaten zur Durchführung der Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Pilsen über Klattau an die bayerische Grenze bei Eisenstein ertheilt.

St. Petersburg, 29. Jan. Schamachi, in der caspischen Provinz Schirwan (Stadt von 21,500 Einwohnern), ist gestern durch ein anhaltendes Erdbeben fast vollständig zerstört worden. Wenige Häuser sind stehen geblieben, viele Menschen umgekommen

Deutsches Reich.

Das vom Kaiser unter Zustimmung des Bundesraths für Elsaß-Lothringen erlassene Gesetz betr. das Verbot der Zahlungsleistung mittelst außerdeutschen Papiergeldes ꝛc. trifft folgende Anordnungen: Außerdeutsches Papiergeld darf zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solchen fremden Papiergeldes gegen deutsches oder anderes im gemeinen Verkehr zugelassenes Geld unterliegt diesem Verbote nicht. Außerdeutsche Banknoten oder sonstige auf den Inhaber lautende unverzinsliche Schuldverschreibungen außerdeutscher Korporationen, Gesellschaften oder Privaten werden dem fremden Papiergelde gleich geachtet. Wer dergleichen außerdeutsche Werthzeichen zur Leistung von Zahlungen dem Verbote zuwider ausgibt oder anbietet wird mit einer Geldbuße bis zu fünfzig Thalern bestraft. Ausgenommen von dem Verbot sind bis auf Weiteres die Noten der Bank von Frankreich, welche auf fünfzig Franken oder darüber lauten.

Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe einen 40 Paragraphen umfassenden Gesetzentwurf zugehen lassen, der die gleichmäßige Besteuerung des Bieres im deutschen Reiche, so wie auch eine materielle Aenderung der bestehenden Braumalzsteuer (in Preußen bekanntlich Kesselbrausteuer) durch Mitbesteuerung der sogenannten Malzsurrogate bezweckt; zu letzterer zählt der Entwurf Reis, Stärke, Starkmehl, Zucker aller Art (Stärke-, Traubenzucker u. s. w.) und Syrup aller Art. In Bayern, Württemberg und Baden bleibt die Besteuerung des Bieres nach § 35 der Reichsverfassung der Landesgesetzgebung vorbehalten, eben so bleibt zur Zeit für Elsaß die Kesselsteuer, wie in zwei weimarischen und koburgischen Enclaven in Bayern die bayerische Besteuerungsform.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 30. Jan. Die Annahme des Gesetzentwurfs, betreffend die Kündigung der Handelsverträge, wird in parlamentarischen Kreisen als wahrscheinlich betrachtet. — Thiers hat sich gestern nach Paris begeben, um zum ersten Male sein zerstörtes Haus zu besichtigen. — Es verlautet, daß die Regierung wahrscheinlich keinen Militär-Reorganisationsentwurf vorlegen, sondern den Entwurf der Commission mit einigen Aenderungen annehmen wird.

Paris, 29. Jan. Anläßlich seines Artikels der „Patrie", welcher die Reorganisation der Nationalgarden befürwortete, erklärt das „Journal officiel", jeder Versuch einer Wiederaufrichtung der Kadres einer revolutionären Armee in Paris werde sofort nach den bestehenden Gesetzen unterdrückt werden.

Paris, 30. Jan. Die „Union" veröffentlicht einen Brief des Grafen von Chambord, worin dieser erklärt, er verzichte nie auf seine Rechte, werde aber auch nie ein durch eine Revolution legitimirter König werden.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 30. Januar. In Spekulationseffekten fand heute keine wesentliche Veränderung statt. Die Tendenz blieb trotz Ultimo, der schon größtentheils regulirt ist, fest und die Course setzten ihren langsamen Vormarsch fort. Von österr. Bahnen notirten Galizier und Elisabeth höher, auch Buschtiehrader sehr beliebt. Von deutschen Bahnen Maxbahn 2% höher, alte Ostbahn 1⅓ fl. besser. In großen Verkehr zu abermals 1% höherem Coursen traten Oberhessen. Banken wenig verändert. Anlagepapiere halten sich sehr fest, besonders auch amerikanische Staatsfonds und Bahnen. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Im Abendverkehr waren hauptsächlich Elisabeth und Nordwestbahnaktien zu bedeutend höheren Coursen im Umsatz. Tendenz im Allgemeinen recht günstig. Creditaktien 358⅜ bez., Lombarden 228 G., Staatsbahn 422 bez., Elisabeth 258½—59, Nordwestbahn 233½ bez., Silberrente 63½ 5% neueste Spanier 32.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 152— bez., neue Em. 132— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18½—19½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 102⅞ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlage von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten ꝛc. 5% oder 6% p. a. je nach der Werthgattung, ohne Provision; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

---

438 Schöne Mehlwürmer zu verkaufen. Zwinger Nr. 16.

Ein **Taschentuch, S. L. S** gez., wurde gefunden.

Digitized by Google

Wahlvorschlagsverzeichnis

für die Wahl zum Gemeinderat der Stadt Bad Mergentheim am 26. Mai 1968

Gemäß § 24 Abs. 1 der Gemeindewahlordnung wird hiermit bekanntgemacht, daß folgende Wahlvorschläge zugelassen sind:

1. Wahlvorschlag der Freien Wählervereinigung Bad Mergentheim

Nr.	Familienname	Vorname	Beruf	Geburtsjahr
1	Dr. Bauer	Hans	Rechtsanwalt	1927
2	Schmidt	Wilhelm	Kaufmann	1925
3	Müller	Karl	Landwirt	1930
4	Weber	Friedrich	Bankdirektor	1922
5	Hoffmann	Ernst	Lehrer	1928
6	Dr. Klein	Otto	Arzt	1924
7	Fischer	Heinrich	Handwerksmeister	1931
8	Schneider	Paul	Kaufmann	1926
9	Wagner	Georg	Landwirt	1929
10	Becker	Hermann	Bankdirektor	1923
11	Schulz	Walter	Lehrer	1927
12	Dr. Richter	Fritz	Arzt	1921
13	Koch	Willi	Handwerksmeister	1932
14	Bauer	Josef	Kaufmann	1928
15	Lehmann	Alfred	Landwirt	1930

2. Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Nr.	Familienname	Vorname	Beruf	Geburtsjahr
1	Schmitt	Peter	Gewerkschaftssekretär	1929
2	Meyer	Hans	Angestellter	1931
3	Dr. Wolf	Rudolf	Rechtsanwalt	1926
4	Braun	Karl	Maschinenschlosser	1928
5	Hartmann	Erich	Kaufmann	1930
6	Krüger	Fritz	Betriebsrat	1927
7	Schäfer	Otto	Angestellter	1932
8	Neumann	Heinz	Lehrer	1929
9	Zimmermann	Werner	Gewerkschaftssekretär	1925
10	Schwarz	Günter	Angestellter	1931
11	Dr. Hoffmann	Ernst	Arzt	1924
12	Lange	Willi	Betriebsrat	1928
13	Krause	Paul	Maschinenschlosser	1930
14	Weber	Hermann	Kaufmann	1927
15	Schulz	Walter	Lehrer	1929

Bad Mergentheim, den 15. April 1968

Der Gemeindewahlleiter
Dr. Bauer
Bürgermeister

Ihr Herold & Lindau-Auto

Mercedes-Benz 200 D, Modell 1968, 55 PS, 4-Gang-Getriebe, Schiebedach, Radio, Weißwandreifen, Farbe Elfenbein, Polster Leder, Tachometer 12 000 km, wie neu, zu verkaufen.

Ford 17 M, Modell 1965, 75 PS, 4-Gang-Getriebe, Radio, Farbe Rot, Polster Kunstleder, Tachometer 48 000 km, gepflegt, zu verkaufen.

Opel Kadett, Modell 1966, 45 PS, 4-Gang-Getriebe, Farbe Blau, Polster Kunstleder, Tachometer 35 000 km, zu verkaufen.

Volkswagen 1500, Modell 1967, 50 PS, 4-Gang-Getriebe, Farbe Grün, Polster Stoff, Tachometer 22 000 km, zu verkaufen.

Alle Fahrzeuge werden mit Garantie verkauft. Probefahrten jederzeit möglich.

Schäfer & Meyhuus
Autohaus
Bad Mergentheim, Tauberstraße 45, Telefon 0 79 31 / 2 34 56

Kraftfahrzeugverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich meinen Lkw Mercedes-Benz 1113, Baujahr 1965, 11 t Nutzlast, Kipper, Tachometer 98 000 km, in gutem Zustand.

Besichtigung jederzeit möglich.

Angebote unter Nr. 4711 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geschäfts-Veränderung.

Meine werthen Geschäftsfreunde, Bekannte, Verwandte, Gönner, Freunde, sah ich mich veranlasst, mein Geschäft, welches ich 30 Jahre mit Ehren betrieben habe, meinem Sohne zu übergeben, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Adam Brod,
Bäckermeister.

Bäckermeister Brod,
Ecke der Schul- und Neue Gasse,
empfiehlt sich zur Uebernahme
von
Trauungs- und Tauf-Gebäck
in allen Sorten.

Carl Philipp Bauer,
Bäckermeister,
Ecke der Schul- und Neue Gasse,
empfiehlt sich zur Uebernahme
von
Trauungs- und Tauf-Gebäck
in allen Sorten.

Carl Bolando.

Wasser-, Feuer-, Gas- und Canalisations-Arbeiten.

Ausführung von Bau-Arbeiten jeder Art.

Lager von Eisen- und Stahlwaaren.

Ludwig Groß
Schuhmachermeister,
Ecke der Schul- und Neue Gasse,
empfiehlt sich zur Uebernahme
von
Trauungs- und Tauf-Gebäck
in allen Sorten

413

Trauer-Anzeige.

Am 29. ds. Mts. verschied nach längerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ludwig Clarenz,

k. Oberförster in Rottenstein,

was hiemit allen Verwandten und Freunden des Dahingeschiedenen zur Kenntniß mitgetheilt wird.

Rottenstein, am 30. Januar 1872.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

419

Todes-Anzeige.

Sonntag, den 28. ds. Mts., Nachts 11 Uhr verschied im 79. Lebensjahre an Altersschwäche und in Folge eines Schlaganfalles, versehen mit den hl. Sterbsakramenten

Herr

Philipp Franz,

Privatier dahier,

und findet die Beerdigung Mittwoch, den 31. Aug., früh 9 Uhr statt.

Hievon Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen benachrichtigend, bitten um stilles Beileid

Gerolzhofen, Königshofen, Hofheim, den 30. Jan. 1872.

die trauernden Hinterbliebenen.

Billigste Volksausgabe.

305

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer

für die neuen Maaße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung. **Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.**

Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiemit, einem sehr verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß er die bisher von Hrn. Hollenbach betriebene Wirthschaft untere Wöllergasse Nr. 18 übernommen hat und den Betrieb derselben vom 1. Februar l. J. an fortsetzt.

Für gute kalte und warme Speisen, sowie gute Getränke (Repperndorfer Bier) ist bestens gesorgt und bittet um recht zahlreichen Besuch

Ergebenster

Johann Dürr.

Französische Poularden, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Joh. Schüßlein.

Filiale: Sch. Paul Zum auf der Brück

Dr. med. et chir. Julius Simmerl

hat unterm Heutigen dahier seine ärztliche Praxis eröffnet.

Wohnung: 1. Tist. Nr. 357 1 Stiege (Ochsenplatz).

Sprechstunde: täglich von 8—9 Uhr Morgens und halb 3 bis halb 4 Uhr Nachmittags.

Würzburg, den 1. Februar 1872. [412 3a

Entgegnung.

Auf die von Steinacher in Nr. 25 d. Bl. gegen mich enthaltene Warnung, die das Höhenmaß der Unverschämtheit übersteigt, entgegne ich kurz, daß hiezu nur Geschäftsneid meiner früheren Compagnon Steinacher veranlassen konnte, da was meine Ehre und Vermögensverhältnisse Steinacher gegenüber betrifft, ich es ruhig und getrost dem Urtheile meiner hiesigen und auswärtigen Freunden überlassen kann.

Schwarzenau, den 30. Januar 1872.

414] **Georg Braun,** Schiffer und Holzhändler.

Schittschuhbahn

bei dem Durchbruche der Pelzengasse.

Cervelatwürste empfiehlt in großer Auswahl, beste Qualität, per Pfd. von 42 kr an das Gothaerwurstwaaren-Geschäft von

A. Goßfeld, Schulgasse Nr. 3

Türkische Zwetschgen à 7 kr und Birn- Aepfelschnitzen à 8 kr. per Pfund empfiehlt

Anton Ringgrio,

Hofstraße und Landgerichtsgebäude.

Brennholzversteigerung

Donnerstag den 1. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Zimmerplatze vor dem Burkarderthore vis-à-vis der Leimsud. [420

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am

Donnerstag den 1. Februar d. Js.,

früh 9 Uhr

im Wohnhause Nr. 21, Kapuzinerstraße dahier: 2 Kanapee, Kommode, 2 größere Tische, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, Stockuhr und 2 Spiegel; im Anschlusse hieran im Laden Nr. in der Eichhorngasse dahier: 2 Ladenregale, 1 Auslagetisch, Auslagekasten, eine Quantität diverser Rauchtabake, eine Partie Cigarrenspitzen, eine Gardine, 2 Spiegel, 2 Strohsessel, 1 Cigarrenschneider, 4 Schnupftabaksvasen mit Inhalt und 1 Auslagefenster gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 27. Januar 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Durch Urtheil des unterzeichneten Gerichts vom 16. Novbr. v. Js. wurde die Fischersehefrau Margaretha Lehrmann dahier wegen einer als Uebertretung strafbaren Ehrenkränkung begangen an der Fischersfrau Katharina Geißler, schuldig erkannt und hiewegen in eine Geldbuße von dreißig Kreuzern sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, und die Bekanntmachung des Urtheils q. t. im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet.

Würzburg, den 30. Januar 1872.

Königl. Stadtgericht

Rein.

Schmerl.

---

408 3a Domstraße Nr. 37 neu in die 3. Stage für den 1. Mai zu vermiethen: bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezanenzimmer u. Magdkammer, Kuche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

747 3a) Eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist auf den 1. M... an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 2.

Vorbereitungs-Curs zum Einjährigen-Freiwilligen-Examen.

Nachdem sich bereits eine Anzahl von Theilnehmern gemeldet, wird hiermit bekannt gegeben, daß der von den Professoren des kgl. Realgymnasiums und der Kreis-Gewerbschule zu Würzburg übernommene Vorbereitungs-Unterricht für das Einjährigen Freiwilligen-Examen pro August 1872 mit **1. März** beginnt, und Listen zu ferneren Einzeichnungen bei dem Pedelle der Marschule aufliegen.

417

Guter Erfolg durch den
G. A. W. Mayer'schen weißen Brustsyrup.

Ich habe eine Flasche G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup, welchen ich von Herrn F. Egger in Ried bezog, mit bestem Erfolge gebraucht.
Kätner, Bauer in Atrichsfurt in Ober-Oesterreich.

Der ächte G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup, prämiirt in Paris 1867, sicherstes Mittel gegen **jeden** Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, Blutspeien, Asthma ꝛc. ist zu beziehen bei
Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße Nr. 10.

Condensirte Milch
aus Thüringen,

rch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfehlen besonders als **gleichartige** Nahrung für **Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt zu nur 35 kr.

die Apotheken
zum Engel und zum Hirschen.

Für Feuerversicherungen

empfiehlt
Schätzungstabellen
die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 31. Januar 1872.
3. Vorstell. im 7. Abonnement
Zehn Mädchen und kein Mann.
Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé mit Concert und militärischen Evolutionen.
Vorher:
Ohne Heirath.
Original-Lustspiel in 1 Akt von Joh. Heinr. Mirant.
Donnerstag, den 1. Febr. 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Herrn Friedrich Wilhelm Becker.
Fra Diavolo,
oder:
Das Gasthaus in Terracina.
Komische Oper in 3 Akten von Auber.

333) **Zwei Zimmer,** Küche ꝛc., Hochparterre, mit oder ohne Werkstatt, sind auf Lichtmeß zu vermiethen. Näh. in der Exp.

426 2a) Eine **Wohnung** von 7 bis 9 Zimmern, womöglich mitten in der Stadt, wird gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

437 Ein Schlüssel wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hörleinsgasse Nr. 10.

429 Ein sonniges abgeschlossenes **Logis** von 4 ineinander und auf die Straße gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen per 1. Mai, ferner ein abgeschlossenes sonniges **Hoflogis** von 3 ineinander gehenden Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen per 1. Februar sind an eine ruhige kinderlose Familie zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 9 neu, im Laden.

311) **Ein großes Zimmer** ist gleich zu vermiethen außerhalb des Zellerthores Nr. 278.

Reichs-Kneipe.

Donnerstag, den 1. Februar:
Abend-Unterhaltung.

§ 7.

415) Gesellschaftslokal vom 1. Februar an **Restauration Reeg,** vormals Friedlein, in der Sanderstraße.

Gasthaus z. Rose.

Morgen Donnerstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste,** nebst **gutem Bier.** Ebenso empfehle ich sehr **guten Rothwein** per Schoppen 9—12 kr.
Joh. Weiland.

Diejenige **Dame,** welche am 30. Januar einen Brief an einen gewissen Herrn in einem hiesigen Hôtel geschrieben hat, wird freundlichst um ihre genaue Adresse oder ein anderes Rendez-vous gebeten, da der Brief erst um 7 Uhr kam.
K.

439 Gestern Abend ging vom Fränk. Hof bis zum Bahnhof eine schwarze Pelzmütze verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung im Fränk. Hof.

Eine **Köchin** und eine gewandte **Kellnerin** suchen sogleich Stellen. Ein **Kinder-** und ein **Hausmädchen** werden sogleich nach Auswärts gesucht. Näheres bei **F. Berg,** 5. D., Zellerstraße Nr. 34. (433

2577 2a) Ein vorzüglich qualificirter, mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener und langbewährter **Rentamts-Oberschreiber,** unverheirathet, militärfrei und **kautionsfähig** (Franke) sucht als solcher (oder auch als Amtsgehilfe) unterzukommen.
Gef. Offerte sub Chiffre **H. H** besorgt die Expedition ds. Blattes.

87 2a) Eine **alte Kalter** ist sofort zu verkaufen. Näheres Zwinger Nr. 12, 1 Stiege.

421) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.
Augustinergasse Nr. 8.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Heinrich Weniger, Lokomotivführer, mit Katharina Böhlein aus Kronach.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Johann Adam Hofmann, Postpackergehilfe dahier, mit Maria Katharina Bleß von Dittigheim.
Philipp Weber Kaufmann von Amorbach mit Anna Barbara Filser von hier.

Ein solides **Mädchen** wird zum „Maschinennähen" gesucht.
Hermann Dietz,
Eichhornstraße Nr. 4.

Leid mit Geduld,
An allem ist schuld
436) **Anastasia.**

423 2a) Ein **Conditorgehülfe** sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein für sich abgeschlossenes **Logis** von 5 Zimmern, großes Vorzimmer, Garderobe und allem Zubehör. Beziehbar bis 1. Mai. Näheres 2. Distr. Nr. 4 neu, obere Dominikanergasse, über 1 Stiege. (425

432) **Unterdürrbach** Hs.-Nr. 87 nächst der Kirche wird **guter Wein** per Maas 14 kr. verzapft.

Zimmer-Gesuch.

379) Ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten und Kost in Hause suchen wir für zwei Damen. Sofortige schriftliche Anträge mit Angabe des Preises vermittelt das Commissions-Bureau von
Molt. Haag & Cie.,
Stuttgart.

Ein **möblirtes Zimmer** mit freier Aussicht, nächst dem Juliushospitale, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bls. (430

435 2 bis 3 Zimmer, Küche, werden von einer Familie auf Lichtmeß zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

422) Ein **Koch-Ofen,** im Zimmer heizbar, sowie ein **Waschkessel** werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

426 3a) Wegen Versetzung ist eine freundliche **Wohnung,** mit der Aussicht auf den Main, von 2 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung, Bodenkammer und allen sonstigen Erfordernissen, im 5. Distr. Fischergasse Nr. 61 alt zu vermiethen.

424) Ein freundliches **Zimmer** ist an eine solide Person zu vermiethen bis 1. März. 3. Distr., Kettengasse Nr. 18.

126) Ein **Glasschrank,** für ein Schreibmaterialien-Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht bei **Alex. Becker,** Buchbindermeister.

418 2a) Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße, in der 1. Etage ist eine hübsche **Wohnung** von 6—7 Zimmern auf 1. Mai zu vermiethen.

Digitized by Google

381

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Vater

Dr. Franz Xaver Reindl,

kgl. Bezirksgerichtsarzt und Bezirksarzt,

nach langjährigem Leiden, jedoch kurzem Krankenlager, heute Morgens 11 Uhr gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente zu sich in seine himmlischen Wohnungen zu rufen.

Wir empfehlen den theuern Verblichenen dem frommen Gebete und bitten um stille Theilnahme.

Neustadt a. S., den 26. Januar 1872.

Carl Reindl, Rechtspraktikant.
Christine Reindl.
Franz Reindl, Pharmazeut.

Ausverkauf

in allen Artikeln zu wesentlich zurückgesetzten Preisen.

F. J. Hiller.

Platz'scher Garten-Saal.

Donnerstag, den 1. Februar, Abends 7 Uhr,

Wissenschaftliche Abend-Unterhaltung

im Gebiete der **Physik** und **Chemie** mit den großartigsten Experimenten, Darstellung der elektrischen Sonne und erläuterndem Vortrage des Dir. **Harth** aus **Berlin**.

Billets zu reservirten Plätzen à 24 kr. sind im obigen Lokale, in der löbl. **Stahel**'schen Buchhandlung, sowie in der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagshandlung und im **Wittelsbacher Hof** zu haben. **Kassenpreis**: Erster Platz 30 kr., zweiter Platz 18 kr.

Die **Wiedereröffnung** meines Posamentier-**Kurzwaaren-Geschäftes** bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige mit der Bemerkung, daß es auch jetzt wieder mein Streben bleibe, nur durch den Verkauf **guter** und **gediegener Waaren**, sowohl wie durch **reelle** und **aufmerksame Bedienung** mich zu empfehlen, und sehe ich dem gütigen Besuche meiner geehrten Gönner freundlichst entgegen.

Jeden Auftrag, in das Fach der **Zeichenkunst** und **Malerei** eingreifend, sowie jede **Restauration** an **älteren Oelgemälden** und **Kupferstichen** ꝛc. ꝛc. bringe ich auch ferner unter Anwendung allen Fleißes und Sorgfalt zur Ausführung und empfiehlt sich auch hiermit

Hochachtungsvoll

Würzburg, 28. Januar 1872.

A. Rabus, Maler,
Augustinergasse 14.

292 3c

Ball-Handschuhe und Ball-Schuhe

empfiehlt billigst die

Wiener Stiefeletten-Handlung von

Carl Philipp Bauer,

Domstraße No. 9.

Laden- & Logis-Vermiethung.

256 4b) In sehr frequenter Geschäftslage sind **ein kleiner Laden** mit beiliegendem Zimmerchen, eine **abgeschlossene Wohnung** mit 4 Zimmern, heller Küche u. Abtritt, 2 Bodenkammern, Holzlage u. Kellerabtheilung, Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen u. Regenwasser, bis 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Casino.

Donnerstag, den 8. Februar

BALL

mit Masken-Zutritt

im großen Schrannensaale.

Anfang 7 Uhr.

Die Säle werden um 6½ Uhr geöffnet.

Karten für Fremde und Maskenkarten werden Samstag den 3. Februar Abends 8 Uhr im Lokale (Ursulinergasse) und zwar nur an ordentliche Mitglieder und abonnirte Damen abgegeben, welche für deren Benützung haftbar sind.

Die Galerie ist nur für Damen aus der Mitte der Gesellschaft zugänglich.

Aufnahmen am Balltage selbst werden nicht angenommen.

Der Vorstand.

Liedertafel.

Samstag, den 3. Februar

BALL

in den Lokalitäten der

Schrannenhalle,

zu welchem auch auswärtige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Die Säle, sowie die Galerie werden um 5½ Uhr geöffnet.

Die verehrl. Mitglieder wollen beim Eintritte ihre Legitimationskarten **für das I. Quartal** vorzeigen.

Das Eintuhren nicht wohnender Personen, welche der Gesellschaft nicht angehören, kann durchaus nicht gestattet werden, und haben ersteheinde Anwesende die Ausweisung zu gewärtigen, zugleich wird ausdrücklich die Verantwortlichkeit der Einführenden erhalten.

Der Zutritt zur Galerie ist nur Damen, welche der Gesellschaft als Mitglied angehören, und in entsprechender Toilette gestattet. In beiden Beziehungen wird strengste Controlle gepflogen werden.

Die Eintrittskarten für Masken und wirkliche Freunde werden am **Freitag** den 2. Abends von 7 bis 9 Uhr gegen Vorzeigung der Legitimationskarten im Probelokale abgegeben.

Am Tage vor dem Balle, sowie am Balltage selbst können Anmeldungen als Mitglied **nicht** angenommen werden.

734 6) Eine **Mezzanenwohnung** von 5 Zimmern u. Küche ist bis Februar zu vermiethen. Näh. in der Exp.

406) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Pfauengasse Nr. 6, über 3 Stiegen.

396) Obrechtergasse Nr. 1 ist ein schönes **Bett** billig zu verkaufen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Fotografische Ausstellung
II. Serie.
Interessante Aufnahmen aus Nah und Fern, in Wort und Bild.
Hierzu Buch- & Papierhandlung
Langgasse 27, Ecke Marktstraße.
Eintritt frei.

Für den Garten!
Kalkdünger, Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Schwefelsaures Ammoniak, Knochenmehl, Hornspäne, Hornmehl, Peruguano, Superphosphat, Kalisalpeter, Schwefelsaures Kali, Schwefelsaure Magnesia, Schwefelsaures Eisenoxydul, Schwefelsaures Manganoxydul, Schwefelsaures Zinkoxyd, Schwefelsaures Kupferoxyd, Borsaures Natron, Phosphorsaures Natron, Kohlensaures Natron, Kohlensaures Kali, Kohlensaures Ammoniak, Kohlensaure Magnesia, Kohlensaurer Kalk, Kohlensaures Eisenoxydul, Kohlensaures Manganoxydul, Kohlensaures Zinkoxyd, Kohlensaures Kupferoxyd, Borsaures Natron, Phosphorsaures Natron, Kohlensaures Natron, Kohlensaures Kali, Kohlensaures Ammoniak, Kohlensaure Magnesia, Kohlensaurer Kalk, Kohlensaures Eisenoxydul, Kohlensaures Manganoxydul, Kohlensaures Zinkoxyd, Kohlensaures Kupferoxyd.
Jos. Peter, Langgasse 27.

Bayerische Verordnung.

Auf Grund der Bayerischen Verordnung vom 15. Juli 1901 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen, Schweinen, Hunden, Katzen, Wiederkäuern, Pferden, Maultieren, Maulesel

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt verschiedene **Masken-Anzüge**, sowie **Herrn- und Damen-Dominos**, welche zu billigen Preisen ausgeliehen werden; ferner eine große Auswahl von **Masken, Nasen** und **Bärte**, sowie **komische Kopfbedeckungen**, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe und bitte daher um geneigte Abnahme.

L. Würth,
5 Distr. an der Brücke

Unentbehrlicher Rathgeber
für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Boemcke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 5

Zu vermiethen.

585 8) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Inserat.

Die allgemein beliebten ächten
Honig-Brust-Bonbons
und die mit vielem Erfolg gekrönten
Ingwer-Pastillen für Magenleidende
von Carl Haas in Lahr sind in Schachteln à 12 kr. allein zu haben in Würzburg bei
Wilhelm Simon,
Eichhornstraße,
Franz Schmidt,
Zellerstraße und
Georg Kreutzer,
Bauergasse und im Pavillon am Hutten'schen Garten.
(287 12)

---

285 2b) Ein **möblirtes Zimmer**, in den Garten gehend, ist stündlich an einen Herrn zu vermiethen bei
L. Meister,
neue Bahnhofstraße.

Jedem Loosbesitzer

sendet **A. Dann** in **Stuttgart** gegen 15 württ. oder fremde Kreuzermarken die neueste Verloosungsliste über alle bis 1. Januar 1872 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1872 franko zu. Auch sind daselbst Loose 2c. in allen früheren Ziehungen à 3 kr per Stück neu. (2553 3c

---

2b) Ein in der belebtesten Straße Würzburg's gelegenes, im besten Renommée stehendes, sehr gangbares **Geschäft** mit großer und solider Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Eine freundlich gelegene
Parterrewohnung
von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Garderobe, Bodenkammer, Keller u. s. w. ist (inmitten der Stadt) bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 3 neu, Schulgasse, Comptoir im Hinterhaus. (229 3b

Ebendaselbst zu vermiethen:
Ein geräumiges Magazin.

---

374) Sandstraße Nr. 8 im Hinterhause sind zwei neu eingerichtete, freundliche **Logis**, zweiter Stock und Mezane, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

Ein vorzüglich qualificirter mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener und langgedienter **Rentamts-Oberschreiber**, unverheirathet, militärfrei und kautionsfähig (Franke) sucht als solcher oder auch als Amtsgehilfe) unterzukommen.

Gef. Offerte sub Chiffre **H. H.** besorgt die Expedition ds. Blattes. (2577 6f

---

159 3c) Ein **Gasthaus** mit **Kegelbahn** und **großem Garten**, mit prachtvoller **Aussicht**, an einem beliebten **Kurorte** an der Eisenbahn, ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Näh. in der Exp.

Mobiliar-Verstrich.

Am **Montag, den 5. Februar, früh 9 Uhr anfangend**, versteigere ich im Hause Nr. 96 dahier verschiedenes meist neues Hausgeräthe, Kleiderschrank, Tische, Spiegel 2c. 2c., dann **das vollständige, ganz neue Handwerksgeräthe eines Messerschmieds**, insbesondere ein großes Schwungrad mit 10 polirten Scheiben, 1 Ambos, Modelle 2c. 2c., einen großen Vorrath fertiger Waaren, einen ganz neuen Ladentisch mit Laden-Regal und Glaskasten, gegen baare Zahlung und lade Strichsliebhaber hiezu ein.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf die Taxe.

Haßfurt, den 22. Januar 1872.

Stadtschreiber **Faßnacht.**

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt". Ziehungslisten u. Börsen-Zeitung von **A. Dann in Stuttgart** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährig abonnirt. Probenummern gratis
(9728 15.

Annonce.

148 3b) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein **Gesammtanwesen**, bestehend in einem Wohnhause mit gut eingerichteter Schmiedewerkstätte sammt Werkzeug zu verkaufen; auch können Feldgrundstücke zu beiläufig 14 Morgen sammt Oekonomiegebäuden mit in den Kauf gegeben werden. Sollten Pachtliebhaber vorhanden sein, so kann obiges Anwesen auch verpachtet werden.

Fladungen, den 23. Jan. 1872.

Johann Adam Reusch.

Für Bierbrauer.

277 2b) **6 Stück Bierfaß**, jedes 13 Eimer haltend, gut in Eisen gebunden, sind wegen Uebernahme der Pfändung nach Taxe zu verkaufen.

Zell.

Grosjeanshof.

---

385) Ein noch gut erhaltener Zräderiger **Kinderwagen** ist um 4 fl. zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Warnung.

273 3b) Ich warne hiemit Jedermann, meinem früheren Compagnon **Georg Braun** etwas zu borgen oder Geld für mich einzuhändigen, noch Geschäfte mit ihm für meine Rechnung abzuschließen.

Schwarzenau, d. 27. Jan. 1872.

Joh. Steinacher,
Schiffer u. Holzhändler.

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig
à fl. 3. 30 per 100 Pack,
in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8b
J. Schimpfle in Augsburg.

---

181 3c) **Tüchtige Sandformer** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von
Ferd. Letsch & Cie.
in Schwarza bei Meiningen.

---

392) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Garderobe und Küche ist auf 1 Mai zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 8.

---

383 1) **Produktenladeneinrichtung** billig zu verkaufen Büttnersgasse Nr. 17 neu, 1 Stiege hoch.

---

388) Eine perfekte **Köchin**, welche auch allen anderen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich einen Dienst.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Prospect.

5% Bodencreditobligationen der Vereins-Bank in Nürnberg.

Auf Grund ihrer Statuten Abschnitt II. §. 3, sowie des durch Allerhöchste Entschließung vom 31. August 1871 genehmigten Reglements ihrer Bodencreditanstalt legt die Vereinsbank in Nürnberg

Eine Million Gulden

ihrer **fünfprozentigen Bodencreditobligationen** zur **Subscription** auf. Dieselben lauten auf den Inhaber und bestehen in Stücken von

fl.	700	= Thlr.	400	= Frcs.	1500
„	350	= „	200	= „	750
„	175	= „	100		
„	100				

mit **halbjährigen** Zinscoupons, deren Einlösung bei Verfall sowohl bei der

Vereinsbank in Nürnberg

selbst als auch bei den in den Coupons benannten Bankhäusern in

München, Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Berlin, Stuttgart und Basel

und **denjenigen Häusern**, bei welchen die Zeichnung auf gegenwärtige Emission stattfindet, **kostenfrei** erfolgt.

Für die Verzinsung und Tilgung dieser Obligationen haftet neben den **erworbenen Hypotheken** auch das **Gesammtvermögen der Bank**. Die königliche Staatsregierung hat sich durch die Concessionsurkunde das Recht vorbehalten, von den **Büchern** und **Urkunden** der **Bank**, wie von deren Geschäftsführung Einsicht nehmen zu lassen und die etwa **betheiligten Interessen** zu wahren.

Die Susception findet statt am

1., 2. und 3. Februar d. J.

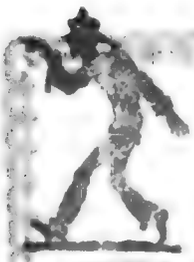
hier bei

Herrn Sigmd. Edenfeld

zu folgenden Bedingungen:

1) der **Emissionscours** ist auf **100** mit **5%** Stückzins vom **1. Januar 1872** an festgesetzt.
2) Bei der Zeichnung muß eine Caution von **10%** in baarem Gelde oder courshabenden Werthpapieren hinterlegt werden.
3) Im Falle der Ueberzeichnung findet eine **verhältnißmäßige** Reduktion statt.
4) Die Einzahlung kann entweder **sofort** nach stattgehabter Zutheilung oder nach dem Belieben der Zeichner innerhalb der darauffolgenden **drei Monate** geleistet werden, jedoch stets nur in **abgerundeten** Obligationsbeträgen.
5) Für die entfallenden Beträge werden den Subscribenten Bezugscheine zugestellt, deren Umtausch gegen effektive Stücke bei den betreffenden Zeichnungsstellen längstens binnen drei Monaten erfolgt.

Digitized by Google



Für den Carneval.

Verschiedene **Maskenanzüge**, worunter ganz neue, sowie **Dominos** in Seide und Ganz-Percal werden zu billigen Preisen ausgeliehen, bei

Jos. Feuerbacher (Mainbrücke).

L. Marold,

empfiehlt sein großes Lager

metrisch. Maßen & Gewichten,

als Meterstäbe, Halblitergläser [illegible], Litergemäße von 1 Liter bis [illegible], Litergemäße von 0,2 bis 0,9 Liter, Aichmaße für [illegible] als 2, [illegible]

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis 1/16 Liter, sehr stark.

Gewichte von [illegible] Dezimal- & Tafel-Waagen [illegible]

Eichungen von Fußmaß, Meßruthen werden in bekannten Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

Wiederverkäufern, Gastwirthen, Vorstehern von Instituten, Pensionaten, Kur- & Heilanstalten empfehle ich

Beste, neue Bücklinge

je nach Quantität zu den allerbilligsten Preisen.

G. M. Schwager
in Bamberg.

Kastenmacher und Wagner

gesucht durch die **Wagenfabrik** von 46 3c

Gastell & Harig in Mainz.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Februar l. Js., früh 9 Uhr

werden im herrschaftlichen Bräuhause dahier aus den herrschaftlichen Forstdistrikten „Storchsacker rc."

52 Eichen-, 7 Buchen- und 5 Aspen-Ausschnitte,
307 Birken-Ausschnitte und Wagnerstangen,
545 Birken-Reifstangen,
504 Föhren- und 47 Fichten-Stämme,
86 Föhren-Blöchen,
128 Fichten-, Latten- und Gerüststangen,
40 Föhren-Hopfenstangen,
32 Stere Eichen-, 9 Stere Buchen-, 52 Stere Birken-,
126 Stere Föhren-, 8 Stere Fichten- und 152 Stere Aspen-Scheit- und Prügelholz, wie
5170 Wellen, Aestren und Abfall,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Aschbach, am 25. Januar 1872.

Freiherrlich von Thüngen'sche Rentei Aschbach.
M. Straus.

Holzversteigerungs-Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. [illegible] l. Js. früh 9 Uhr beginnend, werden in der Freiherrlich von Thüngen'schen Waldpartelle Sternberg bei Thüngen, angrenzend an die Waldungen des Staatsreviers Bonnfeld und den Gemeindewald von Bonnfeld und Mädelheim

173 Stere Buchenscheitholz I. und II. Classe,
238 „ Buchenscheit- und Prügelholz,
203 „ Fichtenscheitholz,
60 „ Eichenholz,
3000 Buchengerten und Reiswellen,
2500 Buchen- und Eichenwellen,

öffentlich an Ort und Stelle unter den bei der Tagfahrt bekannt gegeben werdenden Bedingungen versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Thüngen, am 27. Januar 1872. [308

Mechwart,
Frh. von Thüngen'scher Revierförster zu Höllrich.

Bekanntmachung.

Weiterverpachtung der Bürgerspitalmühle betr.

Die in hiesiger Stadt gelegene Bürgerspitalmühle wird am 30. Juni lfd. Jahres pachtfrei und soll von da ab auf sechs Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung erfolgt durch das Bürgerspitalrentamt dahier im Wege des öffentlichen Aufstriches und wird hierzu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 28. Februar 1872, Vormittags 10. Uhr,

im Amtslokale des Bürgerspitalrentamts dahier anberaumt.

Bis zu und an diesem Tage kann das Pachtobjekt von Pachtliebhabern eingesehen werden, auch liegen vom 7. kommenden Monate an die Pachtbedingungen in dem Amtslokale des Bürgerspitalrentamts auf.

Magistratliche Genehmigung des Verpachtungsergebnisses bleibt vorbehalten.

Wünschenswerth erscheint, daß auswärtige Pachtliebhaber sich sofort an der Verpachtungstagfahrt über ihre Vermögensverhältnisse und seitherigen Geschäftsbetrieb ausweisen.

Würzburg, den 23. Januar 1872.

[illegible]
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des königl. Stadtgerichts hier, in der Verlassenschaft der ledigen Elis. Nagel von Ufingen am

Samstag, den 3. Februar l. J., Nachmittags 1/2 2 Uhr,

im Conservatorium des kgl. Stadtgerichts

1 Bett mit Bettstatt, 1 Tisch, Stuhl, Weißzeug, Frauenkleider und sonstige Gegenstände

gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 30. Januar 1872.

---

717 2b Zwei Damen suchen in Mitte der Stadt ein **Logis** von 3 bis 5 Zimmern auf 1. Mai. Näh. 2. Distr. Nr. 8, Dominikanergasse.

293) Gegen guten Lohn wird eine **israelitische Köchin** auf nächstes Ziel gesucht; dieselbe kann auch früher eintreten. Näh. in der Exp.

1683c) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Juliuspromenade Nro. 152, 1 Stiege.

Ein ordentliches **Mädchen** oder eine **Frau** findet Nachmittags dauernde Beschäftigung. Näh. in d. Exp. (353

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 4 U. 30 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Ab. Post 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. M. Lokal u. gem. Züge 6 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 15 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Zug 4 U. 30 M. früh u. 6 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 6 U. 5 M. Ab. Postzüge 6 U. 45 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal u. gem. Züge 8 U. Ab u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 30 M. Nachm. u. 9 U. 15 M. Ab. Post 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 6 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 1 U. früh u. 6 U. 30 M. Ab. Courierzug 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 12 U. 25 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 45 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 6 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post: 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lokal u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. Nachm. 10 U. 50 M. Vorm. 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 6 U. 15 M. früh (dieser Zug darf Lauda aus mit Personenbeförderung). 9 U. 55 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bretheim: Personenz. früh 11 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 30 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postenmittelfahrten n. Ansbach 5 U. 45 U. 25 Essfeldach 4 U. 11 Ab. Eberhausen 6 — Rittingen 8 U. Nachm., Ansbrunn 4 U. Nachm.

№ 28. Donnerstag den 1. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Rede des k. Staatsministers v. Fuß. Schluß.) Man hat der Regierung den Vorwurf gemacht, sie stütze sich in ihren Ansichten lediglich auf Privatnehmungen. Ist denn die Civiltà cattolica ein Privatorgan oder ist sie nicht vielmehr ein durch päpstliches Breve anerkanntes, mit allen Privilegien ausgestattetes offizielles Organ der Curie? Redner geht in das päpstliche schema de ecclesia näher ein und begründet daraus sowohl die Absicht die Curie, als auch die Pflicht des Staates, sein Placet geltend zu machen. Aus einem Gesetzentwurf und dessen Motiven darf man schließen, was die Regierung will. (Sehr richtig.) Die Regierung nun hat im vorliegenden Fall einfach die Verfassung zum Vollzug gebracht. Das, was sie nicht vollziehen darf, hat sie unvollzogen gelassen. Was trägt sich denn seit Monaten in Mering zu? Was muthet man uns zu, daß wir thun sollen? Nichts anderes als den zwangsweisen Vollzug eines Kirchengesetzes ausführen, uns muthet man einen Eingriff in die Gewissensfreiheit eines Einzelnen zu und weil wir uns dazu nicht hergeben, weil wir streng an der Verfassung halten, beschuldigt man uns, die Verfassung verletzt und die Gewissensfreiheit beeinträchtigt zu haben. Die Regierung weigert sich lediglich, auch ihrerseits zwangsweise das Dogma zur Anerkennung zu bringen. Was man von der rechten Seite gegen uns vorbringt, sind lauter sogenannte Verlegenheitsgründe. Auf das Concordat kann man sich als bayer. Staatsbürger nur dann berufen, wenn die Angelegenheit nicht bereits in Verfassungsurkunde und Religions-Edikt ihre Erledigung gefunden hat. Glauben Sie wirklich, daß König Max I. mit den Bestimmungen des Placet sich nur einen unbedeutenden Spaß habe machen wollen? Wenn Rom trotz dieser Bestimmungen das Concordat abgeschlossen, so hat es damit thatsächlich das Recht des Placet anerkannt; wenn nicht, so hätte die Curie einfach sagen sollen: „Mit Dir schließe ich unter solchen Bedingungen keinen Vertrag." Redner beweist darauf in einem geschichtlichen Ueberblick von der Zeit Georgs des Reichen an auf die jüngsten Tage, daß die bayerischen Fürsten ohne Ausnahme stets streng an diesem Rechte festgehalten und nie eine Publikation von Bullen, Glaubenssätzen und andern Artikeln ohne landesherrliche Genehmigung zugelassen. Er führt namentlich das Königswort Ludwigs I. an, er wolle keine Uebergriffe in kirchliche Gebiet, aber auch keinen Eingriff in seine Rechte; das Placet hätten die bayerischen Fürsten stets geübt. Das brachium secularе hat die Regierung nur in so weit der Kirche zu leihen, als diese ihr Gebiet nicht überschreitet. Man hat die Staatsgefährlichkeit des neuen Dogmas aufs Aeußerste geläugnet; man hat gesagt, es sei höchstens für den modernen Staat gefährlich und um den sei es nicht schade. (H. H.! Der moderne Staat besteht einmal und Niemand kann ihm zumuthen, daß er seine berechtigte Existenz nicht auch behaupte, er hat schon tiefe Wurzeln geschlagen auch auf dieser (rechten) Seite, ich erinnere Sie nur daran, wie lebhaft Sie für Vereins- und Preßfreiheit eingetreten sind. Wenn man uns den Vorwurf der Impietät gegen die Kirche macht, so erkenne ich recht wohl die Tragweite dieses Vorwurfes; wir kennen die Macht der Gefühle, mit denen man in solcher Weise Mißbrauch treibt, aber dann seien Sie gerecht und schleudern Sie denselben Vorwurf gegen alle Fürsten, welche ähnlich gehandelt haben. Wie würde sich Kaiser Ludwig der Bauer, dessen Denkmal Sie in der Frauenkirche sehen, in ähnlichem Falle ausgesprochen haben? Man hat uns gesagt: „Wir hätten aus Gründen höherer Staatsraison nicht gegen das Dogma auftreten sollen." Eine solche Zumuthung ist allein schon ein Vorwurf gegen eine Regierung, welche in ihrem Programm bestimmt erklärt hat, sie werde keine Parteiregierung sein. (Bravo!) Man hat ferner gesagt, die Regierung hätte abwarten sollen, bis sich die Staatsgefährlichkeit des Dogmas wirklich herausstellte. Das heißt doch wohl nichts Anderes, als: wir sollen nicht etwa die Thür erst zumachen, wenn die Kuh schon aus dem Stalle ist, sondern wir sollen die Thür zumachen, damit die Kuh herauskomme. (Allgemeine Heiterkeit.) Sie verlangen von uns weiter nichts, als daß der Staat in Demuth seine Ohnmacht und Bedeutungslosigkeit der 18hundertjährigen Kirche gegenüber anerkenne und sich unterwerfen soll. Entscheiden Sie über die vorliegende Frage nach ihrem Gewissen, nach Ihrem rechtlichen Bewußtsein! Die etwas vom Recht verstehen, werden auf unserer Seite sein, sie werden nicht sagen, die Regierung habe die Verfassung verletzt, sie müssen sagen, die Regierung habe sie gehalten! (Von der Linken lautes Bravo!)

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: die Bezirksarztsstelle I. Cl. in Brückenau. Bewerbungstermin bis 10. Februar.

Der II. Schuldienst zu Frickenhausen, B.-A. Ochsenfurt, wurde dem Schuldienstexpektanten Gg. Rost von Fabrikschleichach, und der Schul- und Kirchendienst zu Wasserlosen, B.-A. Hammelburg, dem Lehrer Thom. Kneuer von Langenleiten übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. Januar 1872. (Schluß.) Dem Miether einer städtischen Wohnung wird wegen Zahlungsinsolvenz die Miethe gekündigt. — Anordnungen über Stellvertretung der Lehrer und Lehrerinnen in Erkrankungsfällen. — Inanspruchnahme der Gemeinde Kadolzburg zum Ersatz der Kurkosten für Anna Maria Schneider von da. — Aufforderung zur Beseitigung unbefugt auf einem städtischen Platze gelagerten Holzes. — Annahme

Digitized by Google

der für Beschädigung zweier Hagenbelader vergleichsweise offerirten Entschädigung. — Genehmigung der Baugesuche des Weinhändlers J. A. Weis und des Musikers Schußler. — Abweisung einer Beschwerde wegen unerlaubten Bauführung und Verweisung auf den Rechtsweg. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Musiker Joh. Baptist Munch. — Aushändigung von Kautions-Couvens an Commissionär Hackel und Mühlbächter Straub. — Fertigung der Rechnung der 2c. Wickenmeyer'schen und v. Heffele'schen Stiftung pro 1871. — Abgabe einer Anzeige wegen unbefugten Wirthschaftsbetriebes an die Staatsanwaltsvertretung zur Strafeinschreitung.

Dem Rentbeamten J. Brater in Dinkelsbühl ist der Ruhestand unter Anerkennung seiner treuen Dienste bewilligt, an dessen Stelle der Rentbeamte J. G. F. Ganßer in Bruckenau versetzt.

Ansbach, 30. Jan. Der diesmalige 1. Roßmarkt zeigte eine ziemliche Abnahme an zugetriebenen Pferden gegen die Vorjahre. Die Preise waren im Allgemeinen sehr hoch, besonders für gute Pferde; bei 2jährigen differirten sie sehr, je nach der körperlichen Entwicklung, Größe und Schwere. Am wenigsten gesucht waren schmale, hochbeinige und feine Pferde; Alles verlangte nach kräftigen, gedrungenen Arbeitspferden, selbst mit Hintansetzung einer schönen Form und eines guten Ganges; die erstere, geringe Sorte erreichte 10—14 Karolin Verkaufspreis, mittelschwere 14 bis 20 Karolin, und für sehr viel versprechende, breite, gut fundamentirte 2jährige Fohlen wurden 20—25 Karolin, für den Ausstich darüber erlöst. Statt der jungen Pferde war diesmal eine größere Auswahl abgezahnter Pferde, theils Altbayern, theils Kelpler, auf dem Markte, meist dem schwereren Schlagen angehörend. Das Paar solcher abgezahnter, rauher, fehlerfreier, mittelschwerer Zugpferde galt durchschnittlich circa 60, für schwere wurden 70—80 Karolin und darüber gefordert. Sogenannte Luxuspferde waren auf dem Markt wenig vorhanden und auch nicht gesucht.

Nürnberg, 31. Jan. Das definitive Resultat der Volkszählung in hiesiger Stadt ergibt eine Mehrung der Einwohnerzahl um 6,48 Proz. gegen das Jahr 1867. — Die Blattern-Epidemie tritt jetzt wieder minder heftig auf. Vom 23. bis 26. d. M. erkrankten 4 Personen, ein Todesfall kam nicht vor; Krankenstand 49.

Augsburg. Die gestern gemeldete Explosion einer Siedröhre eines Dampfkessels in der Weberei am Fichtelbach hat eine schauderhafte Verheerung angerichtet. Das freistehende Dampfkesselgebäude ist größtentheils in einen Schutthaufen umgewandelt, auf dem wie untereinander geschoben der herausgeschleuderte Dampfkessel und zwei Röhren ruhen. Einzelne Backsteine wurden 60 Fuß weit geschleudert. Der Heizer und dessen Frau, und ein Fuhrmann, der eben Kohlen abgeladen hatte, sind das Opfer dieses bis jetzt noch nicht aufgeklärten Ereignisses. Ein zweiter vorhandener Dampfkessel und die Dampfmaschine selbst blieben fast unbeschädigt.

München, 30. Jan. Das k. Bezirksgericht München l. J. hat gestern den Zahnarzt Appel dahier wegen fahrlässiger Tödtung zu 100 fl. Geldstrafe verurtheilt. Der Angeklagte hatte einen Patienten bei einer Operation auf Verlangen chloroformirt, in Folge wovon der Tod eingetreten war.

Meiningen, 27. Jan. Der Landtag hat den Verkauf des Bades Liebenstein an das Bankhaus M. Schie Nachfolger in Dresden genehmigt. Die Käufer haben die Badeanstalt mit Inventar und den dazu gehörigen Park und Gartenanlagen, sowie den Gebäulichkeiten für den Preis von 150,000 fl. erworben, dazu aber noch das vom Herzog Georg erbaute und zu dessen Privateigenthum gehörige schöne Hotel „Bellevue" für 300,000 fl.

Deutsches Reich.

München, 30. Jan. Wie wir vernehmen, ist von Berlin die Mittheilung hierher gelangt, daß die französische Regierung amtlich erklärt hat, es seien sorgfältige Nachforschungen bezüglich etwa in Algerien noch zurückgehaltener Deutscher wiederholt angestellt und auf sämmtliche Provinzen Plätze und Gefängnisse des Landes erstreckt worden, es habe sich jedoch hierbei ergeben, daß in Algerien keine deutschen Kriegsgefangenen mehr zurückgehalten würden und in den dortigen Gefängnissen nur solche Deutsche noch detinirt seien, welche als Fremdenlegionäre oder anderweit in Folge gerichtlicher Urtheile Strafen zu verbüßen hätten

Ausland.

Frankreich. Paris, 28. Jan. Die Bewegung zu Gunsten einer Nationalsammlung für die an Deutschland zu leistende Kriegsentschädigung nimmt beachtenswerthe Verhältnisse an. Sie hat sich, wie man sieht, von der Presse, in welcher der „Moniteur universel" mit seinem Projekte einer von den französischen Frauen zu betreibenden Sammlung von Geldern, Schmuck und anderen Werthsachen den Anstoß gab, auch der Landesvertretung mitgetheilt. In Nancy hat ein Comité, an dessen Spitze der eben zum Präfekten von Nantes ernannte bisherige Maire der Stadt, Hr. Louis Welche, steht, in wenigen Tagen 400,000 Francs aufgebracht und verspricht nächstens mit einer Million und zugleich mit einem Projette, vermöge dessen das Land mit Leichtigkeit eine patriotische Gabe von mindestens 500 Millionen darbringen könnte, nach Paris zu kommen.

Paris, 27. Jan. Der Marquis de Lavalette, welcher einem Telegramm der „N. Fr. Pr." zufolge von Chiselhurst nach Frankreich entsendet worden war, um die Situation daselbst zu studiren, bestätigte dem Exkaiser, daß die Armee keineswegs gewillt scheint, zur Wiederherstellung des Kaiserreichs die Hand zu bieten. Er räth, alle Anstrengungen auf die Wahlen zu konzentriren.

Paris, 30. Jan. Die Budget-Commission hat sich für die von Herrn Soubeyran, dem Direktor des „Credit foncier", vorgeschlagene Emision einer unverzinslichen, binnen 60 Jahren amortisirbaren Prämien-Anleihe von 4 Milliarden ausgesprochen.

Landtag.

München, 30. Jan. Der Reichsrath Graf von Lerchenfeld hat als Referent im 3 Ausschusse der Kammer der Reichsräthe die Annahme des Gesetzentwurfs die Ergänzung des Pferdebedarfs für das k. Heer im Falle der Mobilisirung betr. unter verschiedenen Abänderungen eventuell empfohlen Von den Abänderungsvorschlägen ist einer der wesentlichsten der, daß der Referent erst den freien Ankauf versucht wissen will, ehe das Expropriationsverfahren einzutreten habe.

München, 30. Jan. Bei der heute Nachmittag vorgenommenen Ergänzungswahl eines Mitgliedes des II. Ausschusses der Abgeordneten Kammer für den ausgetretenen Abg. Dr. Kuhlmann wurde von 95 Abstimmenden der Abg. Krämer mit 93 Stimmen gewählt.

München, 30. Jan. (24. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die heutige Sitzung bot nach den stürmischen Tagen der letzten Woche ein Bild der Ruhe und geschäftsmäßiger Thätigkeit, wozu allerdings die Tagesordnung am Meisten beitrug. Vorerst wurden die Austrittsgesuche der Abg. Stamm und Kuhlmann durch Erheben von den Sitzen genehmigt. Frhr. von Stauffenberg erstattete sodann Namens des ausgetretenen Abg. Kuhlmann Schlußbericht über die Nachweisungen betr. den Betrieb der Verkehrsanstalten im Jahre 1869. Er beantragt: 1) Die Rechnungsnachweisungen über die Eisenbahnerträgnisse im Jahre 1869 zu genehmigen, 2) der k. Staatsregierung den Wunsch auszusprechen, daß den von der k. Generaldirektion publizirten Nachweisungen immer eine vollständige Bilanz beigefügt werde. Beide Anträge werden durch Aufstehen von den Sitzen genehmigt.

Schweinfurt, 31. Januar. Auf dem heutigen mit 150 Wägen befahrenen Getraidemarkte wurden bei dem lebhaften Verkehr folgende Preise notirt: Waizen 14 fl. 12 kr. — 14 fl. 54 kr., Korn 11 fl. 15 kr. — 11 fl. 36 kr., Gerste 9 fl. 48 kr. — 10 fl. — kr., Haber 7 fl. 12 kr. — 7 fl. 30 kr., Erbsen 9 fl. 15 kr. — 10 fl. 30 kr., Linsen — fl. — kr. per 100 Kilo = 200 Pfd.

Börsenbericht. Frankfurt, den 31. Januar. Die Liquidation hat sich heute bei flüssigem Geldstand leicht abgewickelt und damit ist das Signal zu einer neuen Hausse gegeben, die heute auf der ganzen Linie inaugurirt ward. Creditaktien und Lombarden avancirten um 2 fl., Staatsbahn um 3 fl., Elisabeth sogar um 10 fl., Nordwest um 4 fl., Rudolph um 2 fl., Böhmen um 2½ fl., Alföld um 2 fl. und Buschtiehrader um 5 fl. Letztere, sowie Elisabeth, erfreuten sich heute der lebhaftesten Umsätze. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 358—6⅜—8⅜—8 bez., Lombarden 228½—27⅛ G., Staatsbahn 422½—21¾ bez., Junge do. 263 —63 bez., Galizier 275 bez., Elisabeth 258½—61¼—61 bez., Nordwestbahn 231¾—33½—33 bez., Böhmische Westbahn 278½ bez., Alföld 188⅛, Wiener Bankaktien 888—90 bez., Oesterreich.-deutsche Bank 117⅛ bez. u. G., Silberrente 63⅞—⅛ bez., 18 Oer Loose 93¼ bez., 3% neueste Spanier 31¹⁄₁₆ bez., Raab-Grazer Loose 89¼—⅜ bez., Wechslerbank 110 bez., Londoner Wechslerbank 75⅛. Schluß sehr fest und lebhaft.

Digitized by Google

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 154⅛ bez., neue Em. 132⅛ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12⅜ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedriches. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18⅛—19⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103⅛ bez.

Venetianische Loose. Ein kleiner, bisher noch unbegebener, aber abgestempelter Rest dieser Loose kommt dieser Tage zum Course von 8⅛ fl. durch die Filiale der Bayerischen Handelsbank dahier zur Auflage. Die Loose notiren jetzt 9.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Allgemeine Familien-Zeitung. Jahrg. 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 17:

Text: Die Bahnbrecher der Neuzeit. Socialer Roman von Karl Ulmer. (Forts.) — Professor Victor Bruns. — Die Eröffnung des italienischen Parlaments zu Rom. — Skizzen aus Persien. — Die Wiener Volksbühne. In zwei Skizzen von Friedrich Armann. 1. Die Stegreifposse. — Die Familie des Kronprinzen von England. — Der Magen und unser Behagen. Physiologische Skizze von W. Baer. — Die Neujahrsgratulation. Brauch oder Mißbrauch? Von Heinrich Becker. — Die Messe des Kardinals von Rohan. Erzählung von M. Schmack. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Forts.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. Von O. Mylius. — Offene Korrespondenz. — Räthsel. — Bilder-Räthsel. — Auflösungen des Arithmogryphs, des Räthsels und Palidroms, sowie der Bilderräthsel in Nr. 14, 15, 16.

Illustrationen: Professor Bruns. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Die Eröffnung des italienischen Parlaments zu Rom durch König Viktor Emanuel. — Skizzen aus Persien. — Die Familie des Prinzen von Wales. — Der königl. Kirchenstuhl in der Kirche zu Sandringham. — Ansicht von Sandringham-Hall von der Südwest-Seite. — Humoristisches: Der Tabak und seine Freunde. Originalskizze von A. v. Fischern.

Der Fabrikant feiner Metallwaaren in Berlin, E. Lewy, hat eine **Maaß- und Gewichtsuhr** erfunden zur Reduktion des alten Maaßes und Gewichtes in das neue und umgekehrt. — Die Maaß- und Gewichts-Rechnen-Maschine enthält auf der einen Seite altes und neues Maaß im Halbkreis gegenüberstehend; auf der anderen Seite altes und neues Gewicht im Halbkreis gegenüberstehend. — Wenn man die eine Zeigerspitze auf eine beliebige Anzahl alten oder neuen Maaßes resp. Gewichtes richtet, so zeigt die andere genau die Reduction dieser Anzahl in neuem oder altem Maaße resp. Gewichte an. — Diese Uhr in zierlicher Form vergoldet, versilbert oder oxidirt, kann bequem als Berloque oder Medaillon als steter Rathgeber getragen werden, und ist deshalb bestens zu empfehlen, um so mehr, als der Preis von 10 Silbergr. (gegen Einsendung von 11 Silbgr. frankirte Zusendung) ein sehr mäßiger ist.

Bekanntmachung.

Den Ausbau der Faulenbergstraße betreffend.

Das nächst der Rottendorfer Gemeindemarkung gelegene bis jetzt unvollendet gebliebene Stück der Faulenbergstraße soll ausgebaut und sollen die bezüglichen Arbeiten im Submissionswege an den Meistbietenden vergeben werden.

Plan, Kostenanschlag und Accordbedingungen liegen im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 3 zur Einsichtnahme auf. Ebenda sind die Submissionen verschlossen bis Mittwoch den 7. Februar abzugeben. Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am Donnerstag den 8. Februar Vormittags 11 Uhr im Bureau der Stadtbau-Inspektion.

Würzburg, den 26. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Als vorzügliches Hausmittel

bei jeder Brustung die so lästig schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen,

von **Friedr. Jung jr.** in Vaihingen a/Enz, laut ärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer,

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Würzburg: **A. Metzner**, Zellerstraße,
Herm. Scheuer, Domstraße, gegenüber dem Stemplatz
Kraußheim: **Franz Schwab.**
Güthardt: **J. B. Koch.**
Giesolstadt: **H. K. Böth.**
Großeutfeld: **J. G. Mantel.**
Karlstadt: **Ant. Zech.**
Marktheidenfeld: **B. Flasch.**
Miltenberg a/Main: **Joh. Frankenberger.**
Ochsenfurt: **H. Eutreß.**
Rieden: **Bernard Oestreicher.**
Uffenheim: **Fr. Vogel.** 38

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr annehmbaren Bedingungen gegeben.

486 Eine perfekte **Köchin**, die jede häusliche Arbeit versteht u. sich derselben unterzieht wünscht in Würzburg auf Ostern einen entsprechenden Platz in einem bürgerlichen Hause. Näh. Neuergasse Nr. 2.

487 Auf 1. Mai sind ein großeres u. 2 kleine Parterre-Zimmer mit Küche und allem Zugehör zu vermiethen. Neuerg. 2.

497 Eine **Parterre-Wohnung** gegen die obere, eine **Mezzanenwohnung** gegen die untere Wöllergasse an ruhige Familien bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. untere Wöllergasse 6/1. 3a

500 Im Ingolstadterhofe Nr. 9 ist für eine kinderlose Familie ein kleines Logis von zwei Zimmern mit Küche auf den 1. Mai l. Jrs. zu vermiethen. 3a

510 3a Ein junger Mann vom Lande sucht eine Stelle als Hausknecht und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. 3a

402 2b Ein tüchtiger Zeugschmied oder Schlosser findet dauernde Beschäftigung bei
Peter Jäger senior,
Zeugschmied,
Eichhornstraße Nr. 30.

Empfehlung

490 2a Band und Spitzen werden auf das Schönste gewaschen bei pünktlicher und reeller Bedienung.

Amalia Streng,
2. Distr. Brombachergasse 22 im Hof.

406 2b Mehrere Glastäfelen zum Aushängen sind billig zu verkaufen.
F. J. Langsdorf,
Schmalzmarkt.

480) Zu vermiethen **der 2. Stock**, abgeschlossen, mit allen Erfordernissen, auf 1. Mai an eine ruhige Haushaltung. 2. D. Nr. 2 neu, k. Grabengäßchen.

412) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist für eine ruhige Familie bis den 1. Mai zu vermiethen. Neuergasse Nr. 18.

513 2a) Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern u. Mezzane, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, kann einzeln möblirt, oder unmöblirt zusammen pro 1. Mai abgegeben werden. Kettengasse Nr. 12 neu.

499 Ein mittleres **Haus** in sonniger Lage ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

498 Es sucht ein Parthe Musiker, 7 Mann, einen Platz auf Fastnacht. Näh. in Oberleinach Nr. 56 bei **Joh. Amrehn.**

494 2a Ein freundliches **Logis** zu 2 Zimmern, heller Küche, Abtritt, Boden ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Brombachergasse Nr. 19.

507 In ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft en gros kann ein Lehrling, der die nöthigen Kenntnisse besitzt, ohne Lehrgeld sofort eintreten. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Digitized by Google

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Becklas** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,
bei
Hermann Scheuer,
11) Domstraße,
bei
J. J. Leininger
in Volkach,
F. May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
in Carlstadt.

Laden- & Logis-Vermiethung.

256 4c) In sehr frequenter Geschäftslage sind **ein kleiner Laden** mit heizbarem Zimmerchen, eine **abgeschlossene Wohnung** mit 4 Zimmern, heller Küche u. Abtritt, 2 Bodenkammern, Holzlage u. Kellerabtheilung, Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen- u. Regenwasser, bis 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Annonce.

452 3a) In einem lebhaften, gewerbreichen Städtchen am Main und in günstigster Lage, ist ein **Haus**, mit oder ohne Geschäft, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Offerte **sub F. D.** besorgt die Exped. d. Bl.

398) Eine geräumige **Wohnung** im 1. Stock, 6 Zimmer, 1 Alkoven, Mansarden-Zimmer ꝛc, habe pr. 1. Mai zu vermiethen.

Anton Knab,
3b) Dominikanergasse Nr. 2.

451) Ein **Stall** für 2 Pferde, Fourage- und Bedientenkammer ist sofort zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

340 4b) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Turngemeinde.

Samstag, den 3. Februar
Tanzunterhaltung
in den Sälen des
Platz'schen Gartens.
Anfang halb 8 Uhr.
Der Turnrath.

Musik-Verein.

Sonntag, den 4. Februar
Tanz-Unterhaltung
mit Masken-Zutritt
in den Sälen des
Platz'schen Gartens.
Anfang 7 Uhr.

Einladungen finden statt. Karten hiezu werden Donnerstag den 1. Febr. Abends 8—10 Uhr im Lokale (Heroldsgarten) ausgegeben.

2b) **Der Ausschuß.**

Neue Anlage.

Freitag den 2. Februar von früh 10 Uhr an ausgezeichneten **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet

Neugebauer.

Bierbrauerei Wolz.

Heute Donnerstag, den 1. Febr.
Soirée
der Sängergesellschaft **Müller** und des Komikers **Ehrhardt.**

Die Vorträge bestehen in tragischen und komischen Liedern, Intermezzos u. Scenen ꝛc. mit Streich- und Schlagzither, nebst Guitarrebegleitung.

Insbesonders interessant ist das neue Glasinstrument **Mattophone**, nicht mit Hämmerchen, sondern mir durch **Berührung der Hände** gespielt.

Anfang 8 Uhr. (441

Schreiber gesucht.

464) Für eine hiesige Buchhandlung wird ein **junger Mann** von ordentlichen Eltern und mit guten Empfehlungen als Schreiber gesucht, der sich zugleich zeitweise als **Ausgeher** verwenden läßt.

Zu vermiethen

ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai eine **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen. Randersackerstraße Nr. 20. (442

Ich suche einen gewandten und soliden **Scribenten** gegen entsprechendes Honorar.
Hammelburg.
Kohlhaas, k. Notar.

Bekanntmachung.

Michael Bornberger, Büttner von Randersacker will sein Grundvermögen zur Deckung seiner Passiven versteigern lassen und sich mit seinen Gläubigern auseinandersetzen.

Auf seinen Antrag hin habe ich Termin zur Anmeldung der Passiven und zur Beschlußfassung über das weitere Verfahren auf
Dienstag den 6. Februar Vormittags 9 Uhr
anberaumt und lade die Betheiligten zur Abgabe ihrer Liquidationen und Erklärungen.

Würzburg, den 29. Januar 1872.

Grimm, k. Notar.

Gesuch.

458) Für einen jungen Menschen von 15 Jahren, welcher seit ca. 1 Jahr im Königreich Sachsen bei einem königl. Dec.-Spez.-Commissar als Schreiber gegenwärtig noch thätig ist, wird Wegzugshalber am hiesigen Platze eine passende Stelle gesucht. Geehrte Reflektanten werden gebeten, Offerten unter Chiffre **C. E.** in der Expedition ds. Bl. bis 4. Febr. gefälligst niederzulegen.

448 Ein möblirtes **Zimmer** mit Schlafzimmer geeignet für 2 junge Leute pr. 1. März zu vermiethen. Wo, sagt d. Expedition d. Bl.

449 In der Rehhecke ist ein abgeschlossenes **Logis** von vier Zimmern, Sommerseite, bis 1. Mai zu vermiethen.

456 Eine **Armbrust** (mittelalterliche Waffe) ist zu verkaufen. Näh. bei Posamentier **Gutbrod** an der Marienkapelle.

455 Es werden einige Lateinschüler in **Kost** u. **Logis** zu nehmen gesucht. Obere Johanniterg. Nr. 15, 3. Stock.

468 Eine vollständig eingerichtete **Conditorei** ist zu verkaufen.
Auch ist daselbst Laden mit Backstube zu vermiethen. Ja
Näheres in d. Expedition.

447 2a Eine **Wohnung** von **5 Zimmern** und sonstigen **Erfordernissen** wird in der Nähe der **Juliuspromenade** per 1. Mai **zu miethen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

450 Ein lackirter **Küchenschrank** mit Stasaufsatz auch für eine Wirthschaft geeignet ist billig zu verkaufen; auch sind 2 **Schlafstellen** für solide Arbeiter sogleich zu vermiethen.
IV. Distr. Hörleinsgasse Nr. 7 über 1 Stiege.

466) Stifthauger Pfaffengasse, 1. Distr. Nr. 10, ist eine **Mezanenwohnung** von 2 Zimmern, Kochgelegenheit, Bodenkammer, nebst allen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres über 2 Stiegen.

3 fl. Belohnung.

470) Vor 14 Tagen hat sich eine **weiß** und **graue Katze** (eine Kitzin) verlaufen, deren Gesicht mehr grau als weiß ist. Man bittet, dieselbe nicht zu bringen, sondern nur anzuzeigen, wo sie sich aufhält. Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

469) Eine schöne, fast ganz **weiße Katze** (ein Kater) mit einer rothen wollenen Halskordel hat sich verlaufen und ist zugetragen worden. Der Eigenthümer kann dieselbe ohne Verbindlichkeit abholen. Näh. Exp.

471) **3—4 Schneider** sucht **A. Reth,** Reibeisengasse Nr. 8.

467) Eine zuverlässige **Frau** vom Sandviertel wird als Beigeherin sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

473) Ein braves, zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht sofort als Köchin eine Stelle. Näh. bei Fr. Schwab, Büttnergasse Nr. 21.

472 2a) Eine schöne **Mezanenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Holzlage ist sogleich zu vermiethen.
Auch sind daselbst **mehrere möblirte Zimmer** zu vermiethen. 5 Distr., Burkarderstraße Nr. 22 neu.

477 Ein solides **Frauenzimmer** sucht sogleich eine Stelle als Zimmermädchen oder geht auch bei einer kleinen Familie in die Kuche. II. Distr. Eichhornstraße Nr. 28 über 2 Stiegen.

Ein **Lagerplatz** in einer Hauptstraße hier, für Maurer, Steinhauer ist zu verpachten.
Näh. bei
Mr. Betzel,
2a) Brunnengasse Nr. 3.

474 2a Es wird ein junges solides **Dienstmädchen** von angenehmen Aeußeren, welches bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht für auswärts gesucht. Das Nähere in der Expedition.

476) Ein **Mansardenzimmer,** mit Aussicht ins Freie, ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

7% Evansville City Bonds,

in jeder Hinsicht solid und sicher, sind zu 81% erhältlich,

während

7% Chicago City Bonds 87%

und

7% New-York City gar 98%

notiren.

Man kaufe daher

7% Evansville Bonds,

die mit der Zeit sicher auf 100 gehen werden. 462 3a

Für die ebenso ehrenvolle als zahlreiche und herzliche Theilnahme während der Krankheit, nach dem Tode und bei den Leichenfeierlichkeiten unseres nun in Gott ruhenden, lieben unvergeßlichen Sohnes

Friedr. Lorenz Steinert

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten, sowie den hochverehrten Herren Mitgliedern des **kaufmännischen Vereins** den tiefgefühltesten Dank mit mit der geziemenden Bitte, dem Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Würzburg, den 31. Januar 1872.

Die tieftrauernden Eltern.

Münchener & Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Unterzeichnete bringt hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme, daß, nachdem ihr bisheriger Agent Herr **Jos. Spanheimer** zu Dettelbach die Agentur niedergelegt hat, die letztere darauf dem Lehrer Herrn **Jos. Scheuplein** zu Mainsondheim für den Bezirk des kgl. Landgerichts Dettelbach übertragen worden ist.

München im Januar 1872.

Die Bayer. Vereinsbank als General-Agentur.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes ersuche ich höflichst, sich in allen die obige Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten fortan an mich wenden, und meiner Vermittlung zum Abschlusse von Versicherungen bedienen zu wollen.

Mainsondheim im Januar 1872.

Jos. Scheuplein,

465) Lehrer und Agent.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Briefliche Nachrichten über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams, wie die folgenden, sind seit 38 Jahren zu Tausenden eingegangen.

Aus **Paris** schreibt Herr Charles Frantz:

Mein Herr! Soeben erhalte ich einen Brief von meinem besten Freunde, Monsieur L'Abbé Trub. Pfarrer und Professeur an gymnase à Zug (Suisse), in welchem er mir meldet, daß er, nachdem er sich aller Haarsalben vergebens bedient, endlich ein Mittel gefunden, auf welches seine verlornen Haare wieder gewachsen sind und sich vermehrt haben, und dieses Mittel ist Ihr Mailändischer Haarbalsam. Ich selbst habe mich vieler Mittel vergebens bedient und will nun auch Ihren Balsam gebrauchen; ich ersuche Sie daher, mir ½ Dutzend flacons zu senden ꝛc.

Charles Frantz,
ancien Organiste de la Cathédrale de Langers
(Haute Marne) Rue Meslay, Nro. 17. à Paris.

Herr Karl Hahn in Oberhausen (Baden) berichtet:

„Die Anwendung des mir von Ihnen zugesendeten Haarbalsams war mit dem besten Erfolg begleitet: das Ausfallen der Haare hört auf. — Ich drücke Ihnen für dieses vortreffliche Mittel meinen innigsten Dank aus ꝛc.

Rosenwirth **C. Hahn** in Oberhausen,
Amts Philippsburg, Großherzogthums Baden."

Daß vorstehende Abdrücke mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt

Nürnberg,

die Expedition des Fränkischen Kurier.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Carl Bolzano
in Würzburg.

---

358) Ein **kräftiger Bursche vom Lande** wird als Hausknecht gesucht.

N. Pfister.

459) Eine **Person** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 5. Distr., Spitalgasse Nr. 1, 2 Stiegen.

Zu vermiethen

sind in der **Ludwigstraße** in den Neubauten der Aktiengesellschaft zwei elegante Wohnungen von 7 Zimmern und eine von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten. Eine davon kann sofort bezogen werden. Näheres beim Hausmeister Eckert, Handgasse 10.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 8. Februar früh 10 Uhr läßt Franz Kraus zu Ruprechtshausen im Privatwalde, nicht weit vom Dorfe,

26 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit-, Prügel- u. Stockholz, 5500 dergleichen Wellen

öffentlich versteigern, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Ruprechtshausen, den 28. Januar 1872.

Franz Kraus.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Februar l. Js., früh 9 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde, Distrikt „Fledig"

a) 239 Kiefernstämme und Abschnitte zu Schneidbäumen, Bau-, Pfahl- und Nutzholz sich eignend,
b) 108 Stere Kiefernscheit,
c) 54 „ Kiefern-Prügel,
d) 81 „ Kiefern-Stöcke,
e) 24 Hundert Kiefern-Wellen und circa
f) 200 Stück Kiefern-Lattenstangen,

öffentlich verstrichen, und werden Strichsliebhaber hiezu höflichst eingeladen, wobei bemerkt wird, daß das Holz von vorzüglicher Qualität ist.

Die Zusammenkunft ist beim Holzhiebe am Neupelsdorfer Wege und werden die Bedingungen beim Verstriche bekannt gegeben.

Wiesentheid, den 29. Januar 1872.

Sickenberg, Brgmstr. 2a

Commis-Stelle-Gesuch.

446 2a) Ein **junger Mann,** welcher schon längere Zeit in einem Colonial- u. Spezerei-Geschäfte servirte, und ein gewandter Verkäufer ist, wünscht bis 1. März seine Stelle zu verändern.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung,** drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11—12 Uhr.

Näh. in der Exp. (671

1975 16) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

443 3a) Ein **wissenschaftlich gebildeter**

Apotheker & Chemiker

sucht Anstellung in einer chemischen Fabrik od. verw. Sache; auch würde derselbe die Leitung einer Gas-Anstalt übernehmen können. Offerte **sub D. Z. 703** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

---

873 3a) Ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigem Zugehör, mit Zutritt im Garten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Rothelöwengasse alte Nr. 256.

Ein tüchtiger **Scribent** findet in der Kanzlei des Unterfertigten sofort gut honorirte Verwendung.

Karlstadt, den 31. Jan. 1872.

2a) **Huberti,** k. Notar.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereir für Unterfranken und Aschaffenburg.

Am Sonntag den 4. ds. Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Matrosen dahier **Plenarversammlung** zum Zwecke der Jahresabrechnung mit Ausgabe des Jahresberichts und der Neuwahl des Gesammtausschusses statt, um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Würzburg, den 1. Februar 1872. [3a

Die Direktion.

Bauarbeit-n-Vergebung.

Nachstehende Arbeiten zum Neubau eines katholischen Pfarrhauses in Gerchsheim, Bezirksamts Tauberbischofsheim, sollen zur Ausführung in Verding gegeben werden:

im Anschlage zu	fl.	kr.
Maurerarbeiten	2655.	2
Steinhauerarbeit	1235.	44
Zimmerarbeit	1077.	40
Schreinerarbeit	777.	40
Glaserarbeit	200.	23
Schlosserarbeit	579.	35
Blechnerarbeit	179.	22
Tuncherarbeit	620.	16
Tapezierarbeit	118.	24
Pflastererarbeit	68.	42
Schieferdeckerarbeit	463.	59

Zur Uebernahme lusttragende Handwerker werden eingeladen, ihre, nach Procenten der Kostenberechnung ausgedruckten Angebote unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leumund und Vermögen, schriftlich versiegelt und mit Aufschrift versehen bis spätestens den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr bei der kath. Stiftungscommission Gerchsheim portofrei einzureichen.

Die Kostenberechnungen und Bedingungen sind unterdessen ebendaselbst zur Einsicht aufgelegt.

Karlsruhe und **Gerchsheim**, den 25. Januar 1872.

Erzbischöfliches Bauamt. — Kath. Stiftungs-Commission.

Gebäude-Versteigerung.

Das Gemeindebackhaus soll dem Verkaufe mittels öffentlichen Verstriches unterstellt werden.

Hiezu wird Termin auf

Donnerstag den 8. Februar l. Js. Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt.

Die Bedingnisse können inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Estenfeld am 30. Januar 1872.

Walz, Bürgermeister.

Masken in allen Qualitäten

besonders schöne **Halbmasken** in Sammt und Seide billigst in

Herzings Spielwaarengeschäft,

482 3a Plattnersgasse Nr. 12.

Die Volks-Nähmaschinen-Fabrik in Berlin

offerirt ihre neuesten und verbesserten **Cylinder-Singer-Nähmaschinen**, „**Berolina**" genannt, **anerkannt** die **besten für Schneider, Schuhmacher** ꝛc. zu den billigsten Preisen.

480 **Graep & Haberkern**, Nannhystr. 39.

426) Wegen Versetzung ist im 5. Distr., Fischergasse Nr. 61 alt, eine schöne **Wohnung**, mit der Aussicht auf den Main, von 4 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. (2a

In meinem Hause, I. Etage, sind hubsch **möblirte Zimmer** an einzelne Herren zu vermiethen.

F. Gipfert, Sternplatz.

350) 3b

Zu vermiethen

ist auf 1. Mai im 2. Distr., Bronnbachergasse Nr. 10 der **dritte Stock** von 4 heizbaren Zimmern, Alkoven, Kuche mit Wasserleitung ꝛc. an eine ruhige Familie. (479

475 Ein **Laden** mit **Werkstatt** ist zu vermiethen Juliuspromenade 116.

Als neueste Husten-**Bonbons** sind

Lorsund's Malz-Extractbonbons

vor allen andern bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Lorsund'schem **Malz Extract** und sind dadurch von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich lösender, auch in der Wirkung.

In Packeten zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg

NB! NB!

334 3b) Ein der kaufmännischen Buchhaltung mächtiger, sehr gewandter Correspondent, ehemaliger Rentamtsoberschreiber, und der bestehenden Gesetze kundig, gesetzteren Alters und strenger Solidität, erbietet seine Dienste zur Führung oder Herstellung von Büchern, Besorgung von Correspondenzen, u. dergl. Gef. Offerte sub Chiffre **H. A.** besorgt die Exp. ds. Bl.

329 2b) Ein solides **Frauenzimmer** im gesetzten Alter (kathol. Religion), das vermöge vieljähriger selbstständiger Führung eines Haushaltes gründliche Erfahrung besitzt, wunscht in dieser Eigenschaft wieder eine passende Stelle und könnte der Eintritt sogleich erfolgen. Offerten sind unter **N. O. 4000** in der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

216 2b) Eine ruhige Geschäfts-Familie sucht auf das Ziel **Ostern** ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, sich sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesonnen ist mit nach Straubing (Niederbayern) überzusiedeln und auf dauernde Stellung rechnet. Näh. Exp.

484) Ein freundliches, abgeschlossenes **Logis** von 2 Zimmern, Kammer, Kuche und sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Buttnersgasse N. 16.

Getraute:

In der Marienkapelle:

Adam Treicher, Buttnermeister in Zeuzleben, mit Anna Vollmuth von Rieden.

Gestorbene.

Johann Wegner, Steinhauer, 31 J. a. — Margaretha Beunz, Bäckerskind, 5 M. a. — Adam Kellermann, 3 J. a. — Rosine Siegrist, Telegraphendienerswittwe, 42 J. a.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. Febr. 1872. Abonnement suspendu. Benefiz des Herrn Friedrich Wilhelm Becker.

Fra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus in Terracina.

Komische Oper in 3 Akten von Auber.

Freitag, den 2. Februar 1872. 7. Vorstell. im 7. Abonnement

Wilhelm Tell.

Große Oper in 4 Akten von Th. Hell. Musik von Rossini.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Freitag von früh 10 Uhr an vorzüglichen „**Münchener Bock**" vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet

Julius Troll.

Café & Restauration Schwanhäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.

Morgen Freitag **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

Sander Brauhaus.

491) Morgen Freitag

Quintett.

Mart. Gebhard's Brauerei.

492) Morgen Freitag

Artillerie-Musik.

Höhn'sche Brauerei.

481) Morgen Freitag

Infanterie-Musik.

Neumühle.

488) Eine frische Sendung ausgezeichnetes **Export-Bier** ist eingetroffen, sowie sehr gute **Weiß- und Rothweine** und für kalte Speisen, Kaffee und feines Backwerk ist bestens gesorgt. Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

Michael **Hämmelman.**

Platz'scher Garten.

Morgen Freitag, den 2. Febr.:

Grosse Production

des städtischen Orchesters

nach Programm,

wozu freundlichst einladet

Joh. Felneis.

87 2b) Eine **alte Kalter** ist sofort zu verkaufen. Näheres Zwinger Nr. 12, 1 Stiege.

Bekanntmachung.
Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß sie ihre Geschäfte unter der Firma
Michael Hartmann,
fortsetzen werden.
Mainz, den 1. Januar 1865.
Michael Hartmann, Wittwe.
Wilhelm Hartmann.

Bekanntmachung.
Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß sie ihre Geschäfte unter der Firma
Jos. Schäfer & Sohn,
fortsetzen werden.
Mainz, den 1. Januar 1865.
Jos. Schäfer, Wittwe.
Jos. Schäfer, Sohn.

Bekanntmachung.
Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß sie ihre Geschäfte unter der Firma
Wolfram & Bernhard,
fortsetzen werden.
Mainz, den 1. Januar 1865.
Wolfram, Wittwe.
Bernhard, Wittwe

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Bäckermeisters Straub, Wwe., Fleischbankgasse, wegen Umbau des Hauses einstweilen verlassen, und einen andern in derselben Straße, im Hause der Herren **Schloß & Lewald**, Lederhandlung vis-à-vis dem Eingang zur Fleischbank bezogen habe. Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Achtungsvoll

Philipp Fischer,
Schweinemetzger.

Dr. med. et chir. Julius Simmerl

hat unterm Heutigen dahier seine ärztliche Praxis eröffnet.

Wohnung: 1. Dist. Nr. 357 1 Stiege (Sachsenplatz).

Sprechstunde: täglich von 8—9 Uhr Morgens und halb 3 bis halb 4 Uhr Nachmittags.

Würzburg, den 1. Februar 1872. [412 3b

Avis für Herren Schuhmacher.

Indem ich hiermit öffentlich zur Kenntniß bringe, daß ich durch eine neue Sendung mein Lager von ächt Steyerischen Ahlen u. Zwecken, Falzzangen und Messer von ächt schweizerischem Fabrikat in großer Auswahl vermehrt habe, und zugleich meine Feilen und Raspeln in Erinnerung bringe, halte ich mich zu wohlwollendem Zuspruch bestens empfohlen.

Joh. Hiltl. vorm Casp. Bauer,
Feilenhauermeister,
6) 356] Büttnersgasse Nr. 18.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Die Unterzeichnete zeigt an, daß sie ihre Wohnung, 4. Dist. Elephantengasse Nr. 1, verlassen und eine andere im Hinterhause des Herrn **Mohr**, 5. Distr. Kasernengasse Nr. 16, bezogen hat, und empfiehlt sich im Waschen von Seiden- und Wollenstoffen, Bändern, Fransen, Spitzen, Schleiern, Chales, Tischdecken, rothwollenen Couvertdecken. Indem ich für das bisherige Vertrauen danke bittet um ferneres Wohlwollen

Ludwina Schwind,
Revisorswittwe.

Frank. Pferde-Versicherungs-Verein.

Nachdem auf den in Nro. 18 dieses Blattes veröffentlichten Vorschlag der Direktion, die Abänderung des § 17 der Satzungen betreffend, von keinem Mitgliede eine Reklamation eingesendet wurde, so wird derselbe vom 1. Februar l. J. an in die Satzungen aufgenommen. § 17, dritter Absatz, heißt daher:

„Der Kassier erhält von jeder auszuzahlenden Entschädigungssumme bis zum einschließlichen Betrag von 150 fl. vom Empfänger 2 fl., von jeder höheren Summe aber 3 fl. Der Schriftführer erhält vom Empfänger bis zum Betrage von 150 fl. einschließlich 1 fl. und von jeder höheren Summe je 3 fl. für Fertigung der Ausschläge." Wohnen die Mitglieder u. s. w. bleibt stehen nach bisheriger Fassung.

Rimpar am 1. Februar 1872.

Die Direction.

Herren-Hemden, engl. Krägen, seid. Shlips & Binden

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nro 19

Polytechnischer Central-Verein.

Ausserordentliche Centralversammlung

Donnerstag, 1. Februar 1872, Abends ½8 Uhr beginnend, in der Aula der Musterschule.

Tagesordnung:

1) Wahl eines dritten Beisitzers der Schulkommission,
2) Vertretung des Vereins bei der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Wegen der bedeutenden Wichtigkeit der zu besprechenden Fragen wird um zahlreiche Betheiligung dringend gebeten.

Die Direction.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterfertigte bringt sein Geschäft im Anfertigen von **goldenen & silbernen Uhrgehäusen,** sowie bei vorkommenden Reparaturen, in empfehlende Erinnerung.

Auch kauft derselbe goldene und silberne Borten, alte Münzen und vergoldetes Messing zu den höchst möglichen Preisen.

Friedrich Eckhardt Uhrgehäusmacher,
445) 2a Bruderhof Nr. 96 (neue Nr. 1.)

Anzeige.

Indem ich meinen geehrten Kunden die Anzeige erstatte, daß ich mit dem Heutigen mein Uniformir-, Civil-Kleider- und Equipirungs-Geschäft niedergelegt habe, danke ich denselben für das mir seit Jahren gewährte Vertrauen und zeichne mit Hochachtung

Nikol. Popp,
444) 2a früherer Regimentsschneider.

Bei Wiedereröffnung der Schifffahrt empfehle ich den Herren Schiffereibesitzern mein Lager von

Drahtseilen

zu Fabrikpreisen.

Jos. Neuland.
454) Fleischbankgasse 22.

Schöne Maiansicht.

Morgen Freitag, den 2. Februar

2 Vorstellungen.

Nachmittags Anfang 4 Uhr,
Abends 8 Uhr.
Entrée 6 kr., Kinder die Hälfte.

National-Concert

des wirklichen Tyroler Zillerthaler Sänger Quartetts

Veit Rahm.

2 Damen, 2 Herren im **National-Costum.** 2a

Frohsinn.

Sonntag, den 4. Febr.

MASKEN-BALL.

Anfang 7 Uhr.

Anständige Masken haben Zutritt. Maskenkarten werden am Samstag Abend von 8—10 Uhr im Lokale abgegeben.

Neue Welt

Freitag, den 2. Februar

Quintett.

Sonntag, den 4. Februar

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

---

408 3a Domstraße Nr. 37 neu ist die 3. Etage für den 1. Mai zu vermiethen: bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezanenzimmer u. Magdkammer, Küche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

Druck und Verlag von Bonifaz Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 10 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. N. Post- u. 9 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh u. 2 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 5 M. Ab. Postzug 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachts. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 9 U. Nachm. u. 6 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 1 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 11 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 50 M. früh bis Markt Erl.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 11 U. 10 M. früh u. 3 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Abends. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 8 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 6 U. 10 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh direkt von Lauda und mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personen. 8 U. 41 M. Vorm., 1 U. 11 M. Mitt. 8 U. Abends u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 3 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Aristeten: 10 U. Ab. Eisenbach 4 U. Ab. Guerchahsen — Röttingen 3 U. Nachm., Neuburnn 4 U. Nachm.

№ 29. Freitag den 2. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben durch allerhöchste Entschließung vom 27. d. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß den Inhabern des Großkreuzes des Militär-Verdienstordens, wenn selbe das große Ordensband nicht tragen, das Ritterkreuz 1. Cl. zu tragen gestattet sei.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht den Landwehr-Unterlieutenant Carl Ruppenthal vom 2. Artillerie-Regiment Brodeßer auf Nachsuchen der Charge zu entheben; ferner den Regimentsquartiermeister Leonhard Burkhard von der Corpsintendantur des General-Commandos Würzburg auf zwei Jahre zu quiesciren.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Fuchsstadt, B.-A. Hammelburg, mit 804 fl. 15 kr. Reinertrag; dieselbe ist königl. Patronats.

Volksbildung ist eine Hauptbestrebung des polytechnischen Centralvereins, was wir aus seinem Jahresberichte über das Schulwesen und insbesondere aus den Mittheilungen in Nr. 4 der gemeinnützigen Wochenschrift entnehmen können. Dieser Verein ist für Unterfranken sicherlich ein wahrer Volksbildungsverein; er zählt nicht weniger als 56 Zweigvereine mit 2482 Mitgliedern und hat überdies 71 Fortbildungsschulen unter seiner Leitung. Die Zahl der Zweigvereine und der Fortbildungsschulen ist unterdessen — wie wir hören — wieder gewachsen. Was der Centralverein außerdem noch auf dem Gebiete der Volkswirthschaft leistet geht aus dem Berichte in Nr. 4 der bezeichneten Wochenschrift hervor, dessen Lektüre wir hiermit dringend empfehlen.

(Stadttheater.) Die Reihe der Benefizabende trifft morgen Hrn. Wessels, eines der strebsamsten Mitglieder unseres Schauspiels; derselbe hat G. Freitag's wirksames Lustspiel „die Journalisten" gewählt, welches, hier vortrefflich besetzt, den Theaterfreunden einen höchst genußreichen Abend verbürgt, weshalb wir dieser Vorstellung recht zahlreichen Besuch wünschen.

Am Freitag Abend giebt Direktor Harth aus Berlin im Saale des Platz'schen Gartens eine wissenschaftliche Abendunterhaltung im Gebiete der Physik und Chemie, verbunden mit einer Darstellung des elektrischen Lichtes. Herr Harth hat bei seiner Anwesenheit vor einigen Jahren sich hier der allseitigsten Anerkennung seiner Leistungen zu erfreuen gehabt und sprachen sich die Zeugnisse hervorragender Persönlichkeiten auf dem chemischen und physikalischen Gebiete außerordentlich günstig über seine Produktionen aus.

† Samstag, den 3. Febr. früh 9 Uhr feiert die M. Heilgen-Bruderschaft in der Klosterkirche Stiftheng das Fest des heil. Bischofs und Märtyrers Blasius.

Klingenberg, 26. Jan. Auch in hiesiger Stadt wurde durch gemeinschaftlichen Beschluß des Magistrates und des Gemeindekollegiums die Besoldung des Knabenlehrers von 570 fl. auf 650 fl. erhöht und erhielt dieser Beschluß auch die höhere Genehmigung.

Aschaffenburg, 27. Jan. Heute Vormittag fand man in der Muttergottespfarrkirche den einen Opferstock erbrochen und seines Inhaltes beraubt. An dem andern noch verschlossenen Opferstock waren Spuren von Leim sichtbar und hat der Dieb sich hier einer Leimruthe zum Herausholen des Inhalts bedient. Der Diebstahl scheint, da weder an den Thürschlössern, noch an Fenstern Einbruchsversuche sichtbar sind, bei Tage ausgeführt worden zu sein. Außer dem Inhalt des Opferstockes wurde auch an einem Marienbilde eine goldene Münze im Werthe von über 5 fl. gestohlen.

Aschaffenburg, 31. Januar. Herr Forstassistent Martin Geise in Berchtesgaden wurde zum k. Oberförster in Partenkirchen ernannt.

München, 29. Jan. Die süddeutsche Gesellschaft für Eisenbahnbau und Eisenbahnbedarf in Stuttgart, im vorigen Jahre konstituirt mit einem Aktienkapital von 700,000 fl., welches je nach Entwickelung bis auf 14 Millionen Gulden erhöht werden kann, hat ihre Thätigkeit begonnen. Der Wirkungskreis der Gesellschaft umfaßt: a) Herstellung und Ausrüstung von Eisenbahnen im Ganzen und Einzelnen, b) Uebernahme von Straßen- und Kanalbauten, von Wasserleitungen, c) Beschaffung und Lieferung von Bau- und Betriebsmaterial für Eisenbahnen, Kanäle und Wasserleitungen, d) Erwerbung von Eisenbahnbau-Commissionen, so wie von den Gesammtzwecken dienenden Liegenschaften und gewerblichen Unternehmungen.

Dürkheim, 21. Jan. Gestern wurde vor unserm Landgerichte eine Sache verhandelt, deren Objekt gallisirter Wein war. Ein Weinhändler aus Baden hatte im Herbst in Friedelsheim circa 24 Fuder Most gekauft, dort gekeltert und eingelegt. Diese wurden kurz nach dem Herbst als gallisirter Wein von der Behörde unter Siegel gelegt und der Eigenthümer zur Verantwortung vor das Landgericht geladen. Die Belastungszeugen wiesen nach, daß der Most gleich beim Einschlauchen mit aus Runkelrüben bereitetem Zuckerwasser versüßt, d. h. gallisirt worden war. Ein Apotheker und ein Chemiker gaben ihre Gutachten dahin ab, daß Zusätze von Wasser und reinem Zucker zum Wein der Gesundheit nicht schädlich seien. Der Vertheidiger des Beklagten fand nach dem neuen Reichsstrafgesetzbuch die Versüßung des fraglichen Weines nicht strafbar, da ihm ja nur Bestandtheile des Weines, Wasser und Zucker, hinzugefügt worden seien, und verneinte, daß nach der Auslegung der Staatsbehörde ein Feilbieten stattgefunden habe. Nachdem der Vertheidiger noch einen stenographischen Bericht aus dem Reichstage über die Gallisirung

Digitized by Google

verlesen, wonach nur Strafe eintritt, wenn die Weine schädliche Substanzen enthalten, beantragte er Freigebung des Weines und Freisprechung des Beklagten, welchem Antrage Seitens des Gerichts entsprochen wurde. Die Staatsbehörde ergriff den Rekurs, und die Sache soll demnächst vor dem Oberhandelsgericht in Leipzig ausgetragen werden.

Berlin, den 31. Jan. Die hiesige freireligiöse Gemeinde hat eine Petition an den Landtag beschlossen, in welcher die Bitte ausgesprochen ist: der Gemeinde zu gestatten, ihre gerichtlichen Aussagen anstatt des Eides mit einem „Ja" oder „Nein" bekräftigen zu dürfen.

Durch Cabinetsordre ist bestimmt, daß die gesammte Festungsartillerie mit Infanterie-Gewehren ausgerüstet werden soll. Seitens des Kriegsministeriums ist die Ausgabe von Zündnadelgewehren demgemäß angeordnet worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Jan. Wie eine Privatdepesche aus Washington vom 27. Januar meldet, ist der zwischen Deutschland und Amerika am 11. Dez. abgeschlossene Vertrag wegen der Konsularverhältnisse und des gegenseitigen Schutzes der Fabrikanten Seitens der Regierung der Vereinigten Staaten in Washington ratifizirt worden. — Im Oktober 1871 hatten Deutschland, England, Italien, Spanien und noch ein anderer Staat durch kollektive oder identische Noten in Valparaiso Beschwerde erhoben wegen verschiedener ihren Landesangehörigen zugefügter Benachtheiligungen. Die Regierung von Chili, wie aus Washington verlautet, verspricht Abhilfe.

Berlin, 31. Jan. Der neue Cultusminister ist vorgestern ins Staatsministerium eingeführt worden, das unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck eine längere Sitzung abhielt. — Wie die „W. Ztg." vernimmt, ist die am 15. Januar fällig gewesene französische Ratenzahlung von 80 Mill. Frcs, in Wechseln auf Brüssel, Köln, Berlin, Hamburg 2c. erfolgt.

Berlin, 1 Febr. Dem Bundesrath ist vom Reichskanzler ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach zur Errichtung und Erhaltung der Universität Straßburg für 1872 200,000 Thlr. aus der Landeshauptkasse von Elsaß-Lothringen verwendet werden sollen.

Ausland.

Frankreich. In dem Manifest des Grafen Chambord heißt es: „Man ist erstaunt, daß ich mich von Chambord entfernt habe, da es mir so angenehm gewesen wäre, dort meinen Aufenthalt zu verlängern, und man schreibt meinen Entschluß dem geheimen Gedanken zu, abdanken zu wollen. Ich habe die Richtschnur nicht zu rechtfertigen, die ich mir vorgeschrieben habe. Ich beklage Die, welche mich nicht verstanden haben; aber alle Hoffnungen, die darauf begründet sind, daß ich meine Pflichten vergessen werde, sind eitel. Ich werde niemals abdanken. Nachdem ich das monarchische Prinzip, das Patrimonium Frankreichs, die letzte Hoffnung seiner Größe und seiner Freiheit, 40 Jahre lang unverletzt erhalten habe, werde ich dasselbe nicht verletzen lassen. Ich soll nicht, so sagt man, von unseren tapferen Soldaten verlangen, unter einer anderen Standarte zu marschiren. Ich pflanze keine neue Fahne auf; ich halte die Frankreichs aufrecht, und ich habe den Stolz, zu glauben, daß sie unseren Armeen ihr altes Ansehen zurückgeben wird. Wenn die weiße Fahne Unglücksfälle erlitten hat, so gibt es Demüthigungen, die sie nicht erfahren. Ich habe gesagt, daß ich die Reform bin; man hat sich gestellt, als verstehe man, daß ich die Reaktion sei. Ich habe der Heimsuchungen der Kirche nicht gedenken können, ohne mich der Traditionen meines Vaterlandes zu erinnern. Außerhalb des nationalen Prinzips monarchischer Erblichkeit, ohne welches ich nichts bin, mit dem ich Alles kann, wo werden unsere Allianzen sein? Wer wird unserer Armee eine Organisation geben? Wer wird unserer Diplomatie ihr Ansehen, Frankreich seinen Kredit und seinen Rang zurückgeben? Wer wird den Arbeiterklassen die Wohlthat des Friedens, dem Arbeiter die Würde seines Lebens, die Früchte seiner Arbeit, die Sicherheit seines Alters verbürgen? Nichts wird meine Beschlüsse erschüttern, nichts meine Geduld ermüden, und Niemand wird unter einem Vorwand von mir erlangen, daß ich zustimmte, der legitime König der Revolution zu werden. 28. Januar 1872. Henri."

Das Schwurgericht von Versailles verurtheilte Rabourdin Vater und Sohn, zwei reiche Pächter aus der Gegend von Rambouillet und der Erstere früher, der Letztere noch jetzt Maire von Chatignonville überführt, während des Krieges mehr als 30,000 Stück Schlachtvieh und 68,000 Kilo Hafer an feindliche Lieferanten, namentlich an die Herren Kohn und Schottländer verkauft zu haben (Geschäfte in welchen sie, wie die Rede geht, über eine Million verdient hätten), zu einer Gefängnißstrafe von 5 Jahren.

Landtag.

München, 30. Jan. In dem betr. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe ist der Entwurf der neuen Geschäftsordnung schon gestern und heute zur Berathung gelangt, so daß derselbe alsbald bei der Kammer in Vorlage gebracht werden kann; in der Kammer der Abgeordneten dagegen hat man für diesen Gegenstand bis jetzt einen Ausschuß noch nicht gewählt. (Es finden fürerst freie Besprechungen statt.)

München, 31. Jan. Der III. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Abg. Crämer zum Referenten über a) die Vorstellung der Gemeindekollegien von Wunsiedel, b) die Vorstellung der Gemeindekollegien von Hof, c) die Vorstellung des Eisenbahnbaukomite's zu Stadt Eschenbach sammt hiezu eingereichten Beitrittserklärungen die Fichtelgebirgsbahn betr. gewählt. Eine auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes die Revision der gesetzlichen Bestimmungen über den Geschäftsgang des Landtags betr. von dem Abg. Frhrn. v. Stauffenberg entworfene neue Geschäftsordnung ist von einer gestern und heute frei zusammengetretenen Kommission, bestehend aus je 7 Mitgliedern der liberalen und der patriotischen Partei, zu Ende berathen worden.

Nachschrift.

Se. Maj. der König hat unterm 23. ds. Mts. eine aus 49 §§ bestehende Verordnung, die Organisation des Staatsbauwesens betr. erlassen, welche die über das öffentliche Bauwesen bestehende Verordnung vom 13. Nov. 1857 einer Revision unterstellt. Die oberste Leitung des Staatsbauwesens, sowie diejenige in den Kreisen und in den Bezirken wird neu geregelt. Für Landbau werden 24 Bauämter mit 31 Nebenbeamten in Freising, München (2 Nebenbeamte), Traunstein (2), Weilheim (2), Landshut, Passau (2), Speyer, Kaiserslautern, Regensburg (2), Amberg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ansbach, Eichstätt (2), Nürnberg, Windsheim, Aschaffenburg, Kissingen, (2), Würzburg, Augsburg, Donauwörth, Kempten, Memmingen errichtet; für das Ingenieurfach (Straßen-, Brücken- und Wasserbau) werden 24 Bauämter mit 30 Nebenbeamten bestehen in München (2 Nebenbeamte), Friedberg, Ingolstadt, Rosenheim (2), Traunstein (2), Weilheim, Deggendorf (2), Simbach, Speyer (2), Kaiserslautern, Regensburg, Amberg, Weiden, Bamberg, Bayreuth, Ansbach, Nürnberg, Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg, Augsburg, Dillingen (3), Kempten.

Der Verordnung bezüglich der Organisation des Staatsbauwesens entnehmen wir ferner Folgendes: Die Leitung und Beaufsichtigung des Staatsbauwesens in den Bezirken wird den Bau-Aemtern übertragen. Die Bauämter sind der Regierung unmittelbar untergeordnet, und deren amtlicher Wirkungskreis erstreckt sich auf den Umfang der zu einem Bauamte vereinigten Verwaltungsdistrikte. Jedes Bauamt ist mit 1 Bauamtmann als Vorstand und 1 oder mehreren Bauamtsassessoren als Nebenbeamten zu besetzen, welch letzteren im Bedürfnißfalle ein vom Bauamt entfernt liegender Wohnsitz angewiesen werden kann. Sowohl für den Straßen-, Brücken- und Wasserbau, als auch für den Landbau werden besondere Bauämter gebildet. Letzteren können, wo es die Lokalverhältnisse erfordern, auch einzelne Straßen sammt zugehörigen Brücken übertragen werden.

Die Assessoren des Handelsgerichts Schweinfurt Spinnereibesitzer M. Ebenauer und Kaufmann M. Walther, Ersterer wegen Aufgebens seines bish. Wohnortes, Letzterer auf Ansuchen, wurden ihrer Stellen enthoben, auf deren Stellen die bish. Ergänzungsrichter Kaufmann G. Stürmer und Kaufmann R. Metz daselbst berufen, zu Ergänzungsrichtern des genannten Gerichts die Kaufleute E. Sandtrock und L. Hurtzig in Schweinfurt ernannt, der Rechnungskommissär der Regierungsfinanzkammer von Oberfranken Th. Gräßmann zum Rentbeamten in Brückenau, auf dessen Stelle der Rechnungsrevisor der Regierungsfinanzkammer von Oberbayern, S. Vogtherr, befördert.

Bamberg, 31. Jan. Aus den definitiven Zusammenstellungen der Volkszählung vom 1. Dezember 1871 ergibt sich, daß die Stadt Bamberg 2481 Hausnummern, 5817 Haushaltungen, 12,483 männliche, 13,265 weibliche Einwohner, sonach eine Gesammtbevölkerung von 25,784 Seelen zählt. — Im Betreffe der

Digitized by Google

Gewerbsverhältnisse ergab sich im Jahre 1871, daß a) bei den mechanischen Künsten und Arbeiten 66 Anmeldungen und 53 Abmeldungen, b) bei den Handelsgeschäften 113 Anmeldungen und 97 Abmeldungen, somit 179 neue Anmeldungen und 150 Niederlegungen stattfanden.

Nürnberg, 1. Febr. Das Gemeinde-Collegium von Fürth hat den von einem Mitgliede bei Gelegenheit der Etatsberathung gestellten Antrag wegen Aufhebung des Schulgeldes in den Volksschulen verworfen.

Vom Münchener Rennverein sind die Propositionen für die Frühjahrs-Rennen 1872 erschienen. Sonntag den 12. Mai Nachmittags 1½ Uhr: 1) Zucht Rennen für Pferde im Besitze von in Bayern wohnenden Staatsbürgern. Joker Rennen auf flacher Bahn für Hengste und Stuten, welche nicht über 7 Jahre alt sind. 1. Preis Staats-Preis 400 fl. 2. Preis 150 fl. vom Münchener Renn-Verein. 3. Pferd Einsätze und Reugelder. 2) Rennen für Landwirthe. Auf gesattelten Pferden. Reiter nicht unter 18 Jahren. Preise 50, 30, 20 und 10 fl. mit Fahnen. 3) Offiziers-Flach Rennen. Ehrenpreis und 100 fl. 4) Jagd-Rennen für Pferde von Offizieren aller Kategorien. Ehrenpreis und 400 fl. 5) Equitations-Steeple-chase. Ehrenpreis und 300 fl. Geritten von Offiziers-Frequentanten des Instituts und auf Pferden desselben. Die Bahn des Jagd-Rennens. 2. und 3 Pferd Ehrengaben. Montag den 13. Mai Nachmittags 2 Uhr: Trabwettfahren 1. Preis 200 fl., 2. Preis 100 fl., 3. Preis 50 fl. nebst Fahnen. Das 4. Pferd die Einsätze bis zum Betrage von 30 fl. Eine Poststunde nach der Secundenuhr im Trabe auf der Landstraße zu fahren.

Gräflich Pappenheim'sches Prämien-Anlehen von 994,000 fl., in 142,000 Prämienscheinen à 7 fl. 16. Serienziehung am 1. Februar 1872. Es wurden folgende Serien gezogen: 24, 419, 757, 843, 861, 864, 920, 1042, 1213, 1260, 1320, 1374, 1377, 1466, 1697, 1735, 1768, 1812, 1962, 1963 2101, 2153, 2202, 2233, 2374, 2407, 2464, 2804, 3071, 3164, 3304, 3332, 3426 3440, 3509, 3556, 3892, 4285, 4574, 4578, 4617, 4756, 4812, 4822, 4844, 4878, 5278, 5310, 5312, 5315, 5440, 5456, 5590, 5655, 5879, 5880, 5918, 5952, 6019, 6184, 6270, 6276, 6422, 6532, 6577, 6739, 6747, 6893, 7060, 7084. Die Gewinnziehung findet am 1. März 1872 statt.

---

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 1. Februar. Das gestrige Haussefeuer ward zwar heute durch die mattere Haltung von Berlin etwas gedämpft, aber keineswegs erstickt. Trotz verschiedener Schwankungen und einer gewissen Unentschiedenheit am Schlusse bleibt die Stimmung im Ganzen fest und es macht sich keine überwiegende Verkaufslust geltend. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 359¼ bez., Lombarden 228¼—27¾—28¼—⅛ bez., Staatsbahn 423⅛—24½—⅛ bez., Junge do. 264½—64 bez., Galizier 278 bez., Elisabeth 260—59½ bez., Nordwestbahn 234—33⅛—34 bez. u. G., Alföld 190¼—90 bez., Wiener Bankaktien 898—97 bez., Oesterreich.-deutsche Bank 117⅛ bez., Frankfurter Bankverein 132½—33 bez., Darmst. Bank 490 bez., Silberrente 64⅜—¼ bez., 1860er Loose 93⅛ bez. ex Ziehung, 3% neueste Spanier 31⅜ bez., Raab-Grazer Loose 89¾—90⅛ bez. Oberhessen 89⅛ bez., Ungar.-gal. Aktien 174—76 bez., Rudolphs-Aktien 174—⅛ bez., Londoner Wechslerbank 74¾—75 bez., Elbthal 199¾—200 bez. u. G. Buschtiehrader Aktien 236⅛—238 bez., Brüsseler Bank 109¾ bez. Günstige Stimmung.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100— bez. 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 156— bez., neue Em. 132— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 58—50 kr., Pistolen 9 fl. 46—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 18½—19½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103½ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a.; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wie bei dem geläuterten Geschmacke der jetzigen Generation sich das entschieden Gute und Schöne immer Bahn bricht, das zeigt recht überzeugend die im Verlage A. H. Payne unter dem trefflich gewählten Titel: „Der heilige Krieg" erschienene illustrirte Geschichte des Krieges von 1870—71. Kaum hatte das letzte, wiederum so reich ausgestattete Heft die Presse verlassen, so hat sich auch bereits eine neue Auflage dringend nothwendig gemacht und der dadurch aufs Neue vor Augen gestellte Ueberblick des Ganzen bietet so außerordentlich viel des Anziehendsten u. Großartigsten, daß die wärmste Empfehlung dieses glänzendsten Kriegsgeschichtswerks als eine wirklich angenehme Aufgabe erscheint.

Es bedarf nicht erst vieler Worte, um die Leser für die Lektüre dieses Werkes empfänglich zu machen, denn das Interesse an den verflossenen Kriegsereignissen ist noch so lebendig, wie es sich während des großartigsten und glanzvollsten aller Kriege selbst stets bewährt hat. Und dies ist auch gar nicht verwunderlich. In vielen tausend Herzen bluten noch die tiefen Wunden, welche der Verlust geliebter Angehöriger unheilbar geschlagen, unter uns wandeln die entweder mit reichstem Lorbeer geschmückt gesund heimkehrten, oder die sich den Glorienschein des Ruhms vollerfüllter Pflicht gegen das Vaterland nur mit dem Verlust ihrer Gesundheit und des vollen Gebrauchs ihrer Glieder erwerben konnten. Unter uns weilen, die höchste Liebesthätigkeit fordernd, die Wittwen und hülflosen Waisen der gefallenen Helden und jenseits der deutschen Westgrenze harrt noch auf schwierigem Posten unsere brave Okkupationsarmee aus. Zu all diesen Beweggründen eines immer wachen Interesses gesellen sich aber auch die Wahrnehmungen, die jeder auf dem politischen Gebiete machen kann: das mit dem größten Rechte von der Welt gezüchtigte Frankreich gleicht fort und fort einem Vulkan, dessen Ausbruch früher oder später zu erfolgen droht und uns nöthigt, die Hand am Degenknauf und an der Zündnadel zu behalten, ja der uns tagtäglich die übelduftenden Rauch- und Aschenwölkchen seines Hasses und seiner Frivolität zusendet.

Welcher Deutsche sollte unter solchen Umständen noch der weitern Anregung bedürfen, seinen Besitzstand durch das prachtvolle Werk „Der heilige Krieg" zu bereichern? Es ist jetzt viel die Rede von der Errichtung eines gigantischen Nationaldenkmals aus Erz und Stein: Auch diese Kriegsgeschichte, mit ihren hunderten vorzüglicher Illustrationen und meisterlich ausgeführten Kunstblättern betrachten wir als ein höchst würdiges National-Denkmal, das in jeder Familie und in der Hand jedes Theilnehmers am Kriege einen Ehrenplatz einzunehmen verdient.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß jedes der reichausgestatteten, zur wahren Zierde des Lesetisches gereichenden Hefte nur 5 Sgr. = 18 Kreuzer süddeutscher Währung = 30 Kreuzer österreich. Währung, das complete Werk in Einem Bande 5 Thaler kostet. Die neue Auflage bietet aber ihren Entnehmern noch den überraschend großen Vortheil, daß ihr als Prämie gegen die geringe Nachzahlung von 15 Silbergroschen das gleichfalls im Payne'schen Verlag erschienene prachtvolle **Kriegsdepeschen-Album**, welches apart nur zum Preise von 1 Thlr. 20 Sgr. käuflich ist, beigegeben wird. In seiner typographischen Herstellung ist dieses Depeschen-Album einzig in seiner Art und steht allen Ausgaben obenan.

Weiterer empfehlender Hinweise können wir uns angesichts dieser unschätzbaren Begünstigungen füglich entschlagen, überzeugt, daß Jeder im Besitz des Werkes „Der heilige Krieg" sammt Depeschenalbum sich ganz unfehlbar befriedigt fühlen wird.

Die General-Agentur der Annoncen-Expedition von

G. L. Daube & Cie. **in Würzburg** am Markt

besorgt prompt und discret Inserate zu den Originalzeilenpreisen **in alle Zeitungen des In- & Auslandes.**

Offerten-Entgegennahme und Weiterbeförderung an Auftraggeber, sowie ausführliches Zeitungsverzeichniß gratis. (528 1

Allianz, die Weltversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, Königgrätzerstraße 107, übernimmt zu festen Prämien Versicherungen gegen Schäden, die durch Einbruchdiebstahl, Beraubung, Raub, Plünderung, Erpressung, Diebstahl, Unterschlagung, Veruntreuung, Betrug, Vandalismus, Sabotage, Aufruhr, Streik, Aussperrung, Arbeitswilligenschutz, Terrorismus, Böswillige Beschädigung, Glasbruch, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Feuer, Blitzschlag, Explosion, Flugzeugabsturz, Rauch, Ruß, Überspannung, Kurzschluß, Lichtbogen, Wasser, Frost, Bruch, Tierbiß, Anprall, Fahrzeugbenutzung, Fahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugumwurf, Fahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugbeschädigung, Fahrzeugunterschlagung, Fahrzeugveruntreuung, Fahrzeugbetrug, Fahrzeugvandalismus, Fahrzeugsabotage, Fahrzeugaufruhr, Fahrzeugstreik, Fahrzeugaussperrung, Fahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugterrorismus, Fahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugglasbruch, Fahrzeugleitungswasser, Fahrzeugsturm, Fahrzeughagel, Fahrzeugfeuer, Fahrzeugblitzschlag, Fahrzeugexplosion, Fahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugrauch, Fahrzeugruß, Fahrzeugüberspannung, Fahrzeugkurzschluß, Fahrzeuglichtbogen, Fahrzeugwasser, Fahrzeugfrost, Fahrzeugbruch, Fahrzeugtierbiß, Fahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugflugzeugabsturz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugrauch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugruß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugüberspannung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugkurzschluß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuglichtbogen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugwasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfrost, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugtierbiß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeuganprall, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbenutzung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugzusammenstoß, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugumwurf, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugabhandenkommen, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugteilediebstahl, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbeschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugunterschlagung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugveruntreuung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugbetrug, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugvandalismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsabotage, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaufruhr, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugstreik, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugaussperrung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugarbeitswilligenschutz, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugterrorismus, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugböswillige Beschädigung, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugglasbruch, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugleitungswasser, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugsturm, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeughagel, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfeuer, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugblitzschlag, Fahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugfahrzeugexplosion, Fahrzeugfahrze

Todes-Anzeige.

Der unterzeichnete C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine werthen Philister von dem am 27. Jan. d. Js. erfolgten Ableben seines theuren Corpsphilisters

Herrn

Julius Völker,

k. Forstgehilfe in Wilgartswiesen,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Aschaffenburg, 31. Januar 1872.

Federl m. p.

V. A. d. C. C. d. Hubertia:

Wertheim am Main.

Viehmarkts-Ankündigung.

Im Jahre 1872 werden noch folgende Viehmärkte dahier abgehalten:

1)	Mittwoch	den 14.	Februar,
2)	„	„ 28.	„
3)	„	„ 6.	März,
4)	„	„ 27.	„
5)	„	„ 17.	April,
6)	Donnerstag	„ 25.	„
7)	Montag	„ 13.	Mai,
8)	Mittwoch	„ 29.	„
9)	„	„ 19.	Juni,
10)	„	„ 26.	„
11)	„	„ 17.	Juli,
12)	„	„ 31.	„
13)	„	„ 14.	August,
14)	„	„ 28.	„
15)	„	„ 11.	September,
16)	„	„ 25.	„
17)	Dienstag	„ 1.	Oktober,
18)	Mittwoch	„ 30.	„
19)	„	„ 13.	November,
20)	„	„ 27.	„
21)	„	„ 11.	Dezember,
22)	„	„ 18.	„

Wertheim, den 30. Januar 1872.

Bürgermeisteramt.

Meyer.

V. Bundschuh.

Bekanntmachung.

Nächsten

Montag, den 5. dieses Monats

läßt Unterzeichneter aus seinem käuflich erworbenen Paulus Schwarz'schen Anwesen, Hs.-Nr. 12 in Uttenhofen

früh 10 Uhr beginnend

und falls es nöthig sein sollte, den darauffolgenden Tag Fortsetzung des Strichs folgen wird, öffentlich versteigern:

2 sechsjährige schöne Pferde, 2 Ochsen, zwei einjährige Stiere, 3 trächtige Kühe, 2 zweijährige Stiere, eine jährige Kalbin, 3 Schweine, 13 Stück Schafe, sämmtliches Federvieh, ein großes Quantum Klee, eine sehr große Parthie Heu und Grummet, eine sehr große Partie verschiedenes Stroh, sowie einen ziemlich großen Vorrath an **Dinkel, Korn, Waizen, Haber** ꝛc. ꝛc., 3 Wägen, 2 Pflüge, eine Egge, und überhaupt sämmtlich vorhandene Bauerei- und Baumannsfahrnisse, insbesondere aber auch noch vieles andere in **Hausgeräthschaften**, wie Behälter, Truhen ꝛc. ꝛc., **ferner einige Betten,**

und werden Strichsliebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Uffenheim, den 1. Februar 1872.

Sigmund Kirschbaum.

Avis.

551) **Damenfrisiren** und **Haararbeiten** schön und billig Grabenberg Nr. 8.

In der Eichhorngasse Nr. 16 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Mai zu vermiethen. (533

---

537 3a) Eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche ꝛc. ist Zwinger Nr. 16 neu, auf 1. Mai zu vermiethen, ist auf Verlangen auch früher zu beziehen.

Auf 1. Mai ist ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche u. dergl., an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Untere Kapuzinergasse Nro. 4, über 2 Stiegen. (530

Eine **Wittwe** in den vierziger Jahren, welche schon in größeren wie kleineren Diensten war, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Haushälterin oder Kindsfrau sogleich oder auf's Ziel Ostern. N. in d. Exp. (529

Es wird eine **Köchin,** welche auch die Hausarbeiten besorgt, auf Ostern gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. (531

---

536 2a) Bei einer anständigen Familie können 2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exp.

Ein **Geschäftshaus,** in guter Lage und schöner Straße, ist zu verkaufen. Solide mit Fonds versehene Kaufliebhaber belieben ihre Mittheilung unter A. Z. Nro. 100 an die Expedition des Landboten zur Beförderung zu übergeben. (516

---

554) Es werden **mehrere Lehrlinge** gesucht bei

Haßlauer jr., Zimmermstr.

---

542) Nächst dem Hofgarten, neben der Seminarkirche sind zu vermiethen: ein Zimmer mit kleiner Küche und Holzlage, dann ein Quartier von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, als Holzlage, Abtritt (Parterre), dann im 2. Stock 2 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten. Domerschulgasse Nr. 25.

Eine hübsche **Hofwohnung,** im 1. Stock, von 3 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist pr. 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen und kann solche Vormittags eingesehen werden. Näh. im 3. Distr. Nro. 14 neu, am Vierröhrenbrunnenplatz. (517 3a

---

535) Ein Logis von 4—5 Zimmern wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten sub S. 1 sind in der Expedition zu hinterlegen.

---

544 2a) Meinen geehrten Schülerinnen und Schülern zur Nachricht, daß Briefe und Mittheilungen, sowie Anmeldungen neuer Schüler nicht mehr Augustinergasse (Conditor Müller), sondern Kapuzinergasse Nr. 5 parterre zu adressiren sind.

Constantin Sternberg,
Capellmeister.

---

541) Nr. **32,** H. Schubert, hat den Etagere und Schränkchen gewonnen.

---

548) Eine **Pelzkappe** ging von der Aumühle bis Caffee Weigand verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Abzugeben bei Caffee Weigand.

---

524) Ein **goldener Ring** ging verloren. Abzugeben im 1. Distr., Bocksgasse Nr. 10 neu, gegen gute Belohnung.

Geschäfts-Verkauf.

504 2a) Familienverhältnisse wegen wird eine gut rentable **Weinrestauration** in einer Stadt an der Eisenbahn, Oberbayern, unter annehmbaren Bedingungen verkauft. Schätzungspreis 10,000 fl. 4 Stock hoch, mit einem prachtvollen Salon, Billard, beim Hause ein großer Gemüß-Garten mit laufendem Wasser. Das Haus liegt in der Feuerversicherung mit 7500 fl. Baaranzahlung 2 bis 3000 fl. nach Uebereinkommen. Zu erfragen bei J. **Brehm** zur Karthause, Würzburg.

Auf der Neubaustraße ist ein **Parterre-Lokal,** zu einer Werkstätte oder Laden geeignet, zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl. (518

Wohnung.

532 2a) Semmelsstraße Nr. 61 ist eine **Hochparterrewohnung** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen an eine ruhige Haushaltung auf 1. Mai zu vermiethen. Aussicht in den Hof. Einsicht Vormittags.

---

543) Ein abgeschlossenes **Logis** von 2 großen Zimmern, Alkoven, Küche, nebst Zugehör, in einem neuerbauten Hause, ist auf 1. Mai zu vermiethen.

Weingartenstraße Nr. 7.

---

519) Auf der Neubaustraße ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zugehör im ersten Stock zu vermiethen; ebenda ist ein sehr **großes unmöblirtes Zimmer** zu vergeben.

Näh. in der Exp.

---

546 3a) Ein **großer Garten** u. **große Scheune** zu vermiethen. Zu erfragen Schottenanger Nr. 2 neu.

Wiener Neustadt, Anno 1. Februar.
Reichsgräflich Sallerey Kunst-
Notice
der Allergnädigst Privilegirten Wiener Neustadt. Tuch-Fabrique.

Herrschaft Liechtenstein-Kalender

Wird auf das Jahr 1784 in Wien bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, Kayserl. Königl. Hofbuchdrucker, und Buchhändler, in Commission zu haben seyn.

Taschen-Kalender

Wird auf das Jahr 1784 in Wien bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, Kayserl. Königl. Hofbuchdrucker, und Buchhändler, in Commission zu haben seyn.

Taschen-Kalender

Wird auf das Jahr 1784 in Wien bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, Kayserl. Königl. Hofbuchdrucker, und Buchhändler, in Commission zu haben seyn.

Für Feuerverleumen

Schätzungstabellen
für Herrschaften Verkäufe
Wird in Wien bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, Kayserl. Königl. Hofbuchdrucker, und Buchhändler, in Commission zu haben seyn.

Wiener-Kalender

Wird auf das Jahr 1784 in Wien bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, Kayserl. Königl. Hofbuchdrucker, und Buchhändler, in Commission zu haben seyn.

Ankündigung.

Wird auf das Jahr 1784 in Wien bey Johann Thomas Edlen von Trattnern, Kayserl. Königl. Hofbuchdrucker, und Buchhändler, in Commission zu haben seyn.

Technikum Frankenberg

bei **Chemnitz**, Königreich **Sachsen**.

Beginn des Cursus **den 15. April.** Prospekte versendet **gratis**

die Direction

Ing. G. Bauch Dr. J. Heubner. Dr. E. Klotz.

2a 502]

Danksagung.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

d s Herrn

Georg Ringelmann,

gu. königl. Lotto-Collecteur,

sagen wir werthen Verwandten, Freunden und Bekannten andurch herzlichsten Dank.

Würzburg, den 2. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgens verschied plötzlich an einem Lungenschlag unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Onkel

Herr

Joseph Leinicker.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 2. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr

Joseph Wagenhäuser,

Privatier dahier,

gestern, am 1. Februar früh, von einem Schlaganfall getroffen plötzlich vom Leben abgerufen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernd Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 4. Febr. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 5. Febr. früh 10 Uhr in St. Gertraud statt.

Ein **Lagerplatz** in einer Hauptstraße hier, für Maurer, Steinhauer ist zu verpachten.

Näh. bei

M: Betzel,

2b) Brunnengasse Nr. 3.

Ein tüchtiger **Scribent** findet in der Kanzlei des Unterfertigten sofort gut honorirte Verwendung.

Karlstadt, den 31. Jan. 1872.

2b) **Huberti, k. Notar.**

Anzeige.

Indem ich meinen geehrten Kunden die Anzeige erstatte, daß ich mit dem Heutigen mein Uniforms-, Civil-Kleider- und Equipirungs-Geschäft niedergelegt habe, danke ich denselben für das mir seit Jahren gewährte Vertrauen und zeichne mit Hochachtung

Nikol. Popp,

444) 2b früherer Regimentsschneider.

Commis-Stelle-Gesuch.

446 2b) Ein **junger Mann,** welcher schon längere Zeit in einem Colonial- u. Spezerei Geschäfte servirte, und ein gewandter Verkäufer ist, wünscht bis 1. März seine Stelle zu verändern.

Näh. in der Exp.

---

472 2b) Eine schöne **Mezzanenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Holzlage ist sogleich zu vermiethen.

Auch sind daselbst **mehrere möblirte Zimmer** zu vermiethen. 5 Distr., Burkarderstraße Nr. 22 neu.

---

468 Eine vollständig eingerichtete **Conditorei** ist zu verkaufen.

Auch ist daselbst Laden mit Backstube zu vermiethen. 3b

Näheres in d. Expedition.

---

447 2b Eine **Wohnung** von **3 Zimmern** und sonstigen **Erfordernissen** wird in der Nähe der **Juliuspromenade** per 1. Mai **zu miethen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Blattes.

---

426) Wegen Versetzung ist im 5. Distr., Fischergasse Nr. 61 alt, eine schöne **Wohnung,** mit der Aussicht auf den Main, von 4 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen zu vermiethen. 12b

---

497 Eine **Parterre-Wohnung** gegen die obere, eine **Mezzanenwohnung** gegen die untere Wöllergasse an ruhige Familien bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. untere Wöllergasse 6/1. 3b

---

500 Im Ingolstadterhofe Nr. 9 ist für eine kinderlose Familie ein kleines Logis von zwei Zimmern mit Kuche auf den 1. Mai l. Jrs. zu vermiethen. 3b

---

513 2b) Eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern u. Mezzane, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, kann einzeln möblirt, oder unmöblirt zusammen pro 1. Mai abgegeben werden. Kettengasse Nr. 12 neu.

---

373 3b) Ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigem Zugehör, mit Zutritt im Garten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Rothelöwengasse alte Nr. 256.

---

495 Ein schöner Laden ist zu vermiethen bei

Bäckermeister **Rottenhäuser.**

Stadt-Theater.

Freitag, den 2. Februar 1872.
7. Vorstell. im 7. Abonnement

Wilhelm Tell.

Große Oper in 4 Akten von Th. Hell. Musik von Rossini.

Samstag, den 3. Februar 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Herrn Julius Wessels.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Sänger-Verein.

Samstag, den 3. Februar in den

Dr. Warmuth'schen Sälen

BALL

mit Maskenzutritt.

Anfang 7 8 Uhr.

Maskenkarten für Mitglieder und Einrittskarten für Fremde werden heute Freitag den 2. Februar Abends von 7 bis 9 Uhr im Lokale (Theaterhaus) abgegeben. Unberechtigt Anwesende haben die Ausweisung zu gewärtigen.

Der Ausschuß.

Ein sehr schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und schönem Garten, ist zu vermiethen. Schießhausstraße Nro. 21. 1552 3a

---

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift Haug:

Johann Georg Friedrich, Gastwirth in Bibergau mit Maria Cunigunde Mehling von Dipbach.

Johann Schuptt, Oekonom in Bergtheim, mit Dorothea Barth von Rieden.

Caspar Mack, Oekonom in Heidingsfeld mit Apollonia Schmitt von da.

Balthasar Zahn, Forstgehilfe in Binsfeld, mit Theresia Hohn von Altvessingen.

Joseph Rödler, Lokomotivführer, mit Margaretha Steiner von Altendorf.

Hermann Nikolaus Metzner, Kaufmann, mit Friederica Anderten von Mainz.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Anton Niedermeyer, Schriftsetzer dahier, mit Maria Göfert, Gärtnerstochter von Nordheim.

Johann Baptist Hemmrich, kgl. Wachtmeister, mit Franziska Hofstetter, Söldnerstochter von Wörth an der Isar.

Digitized by Google

L. Rosenheim Söhne
Theater- & Eichhornstrassen-Ecke
Würzburg

L. Rosenheim & Sons
43 Leine Street E C
London.

Echter Rum, Cognac, Port, Sherry

in Originalgebinde ab hiesiger Zollamts-Niederlage. 515 2a

Laden-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen seither innegehabten Laden im Hause des Herrn Bäckermeisters Straub, Wwe., Fleischhackgasse, wegen Umbau des Hauses einstweilen verlassen, und einen andern in derselben Straße, im Hause der Herren **Schloß & Lewald**, Lederhandlung vis-à-vis dem Eingang zur Fleischbank bezogen habe.

Für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu bewahren.

Achtungsvoll

Philipp Fischer,
Schweinemetzger.

Platz'scher Garten-Saal.

Heute Freitag, den 2. Februar, Abends 7 Uhr,

Wissenschaftliche Abend-Unterhaltung

im Gebiete der **Physik** und **Chemie** mit den großartigsten Experimenten, Darstellung der elektrischen Sonne und erläuterndem Vortrage des Dr. **Harth** aus **Berlin**.

☛ Billets zu reservirten Plätzen à 24 kr. sind im obigen Lokale, in der löbl. **Stahel**'schen Buchhandlung, sowie in der **Bonitas-Bauer**'schen Verlagshandlung und im **Wittelsbacher Hof** zu haben. **Kassenpreis**: Erster Platz 30 kr., zweiter Platz 18 kr.

Dr. med. et chir. Julius Simmerl

hat unterm Heutigen dahier seine ärztliche Praxis eröffnet.

Wohnung: 1. Dist. Nr. 357 1 Stiege (Ochsenplatz).

Sprechstunde: täglich von 8—9 Uhr Morgens und halb 3 bis halb 4 Uhr Nachmittags.

Würzburg, den 1. Februar 1872. [412 3c

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Am Sonntag den 4. ds. Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Matrosen dahier **Plenarversammlung** zum Zwecke der Jahresabrechnung mit Ausgabe des Jahresberichts und der Neuwahl des Gesammtausschusses statt, um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Würzburg, den 1. Februar 1872. [3b

Die Direktion.

Masken in allen Qualitäten

besonders schöne **Halbmasken** in Sammt und Seide billigst in

Herzings Spielwaarengeschäft,

482 3b Plattnersgasse Nr. 12.

Ausverkauf

von

Filz- & Leder-Stiefeletten

in der Wiener Stiefeletten-Handlung von

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr 19

---

494 2b Ein freundliches **Logis** zu 2 Zimmern, heller Küche, Abtritt, Boden ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Bronnbachergasse Nr. 19.

Frische **Lieschen, Wiener Leber- & Dampfwürste** sind wieder eingetroffen. Auch empfehle sehr gute **Zwetschgen, Fettheringe & Sardinen**, sowie **Nachtlichter** neuester Construction.

M. Rosenbaum,
Marktplatz.

Blumenkohl und Kopfsalat,

in schönster, frischer Waare, Bückinge zum Rohessen und Braten, Frankfurter Brat- und Leberwürste, ächten Bordeaux-Senf, sowie Münchner Tafelsenfe von Develey, empfiehlt billigst

A. Kirschten, Markt.

NB Süße, große Blut Orangen zu 6 kr., bei Partien billiger.

Gesucht

wird ein **Saalkellner** u. 1 **Hausdiener** für ein auswärtiges Hotel. Zu erfragen beim Oberkellner im Hotel Landsberg. [639

Haus-Verkauf.

525 3a) Ein ¼ Stunde von Hanau und ¼ Stunde von Frankfurt ist ein **Gut**, beste Gegend, mit schönen Gebäuden und Garten, 90 bis 100 Morgen Ackerland und Wiesen enthaltend, dermalen mit oder ohne Inventar und Ausstellung, besonderer Verhältnisse halber billigst unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres durch
Agent **Carl Petri**
in Hanau.

---

522) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Garten mit Sommerhaus ist bis Mai zu vermiethen außerhalb des Zellerthores Nr. 275.

---

527) **Gimpel** das St. 1 Thlr. werden zu kaufen gesucht
Näh in der Exp.

Fränkischer
Gartenbau-Verein.

Samstag, den 3. ds., Abends 8 Uhr **Sitzung** (im Hutten'schen Garten). Besprechung über eine im Spätsommer abzuhaltende Ausstellung.

Schöne Mainaussicht.

Heute Freitag, den 2. Februar

2 Vorstellungen.

Nachmittags Anfang 4 Uhr,
Abends 8 Uhr.
Entrée 6 kr., Kinder die Hälfte.

National-Concert

des wirklichen Tyroler Zillerthaler Sänger-Quartetts

Veit Rahm.

2 Damen, 2 Herren im **National-Costüm**. [2b

Ein ordentlicher Mensch, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann als Hausknecht eintreten bei

Joh. Pet. Ehemann.

---

521 Zwei **möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 30 neu.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

St. Louis & South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

1871	160 Meilen in Betrieb	Güter	Personen	Diverse	Total
Monat November		Doll. 18715 41	Doll. 9831 15	Doll. 1035 50	Doll. 29582 06
„ Dezember		„ 18719 76	„ 11426 55	„ 699 25	„ 30845 56
Zunahme		„ 4 35	„ 1595 40		„ 1263 50
Abnahme				„ 336 25	

Total-Einnahme

bis 1. Januar 1872	Doll. 197122 90	Doll. 100636 29	Doll. 6865 36	Doll. 304624 54

John W. Mass,
Haupt-Agent für Fracht- und Personen-Verkehr.

3a 461]

Volksbildungsverein.

Freitag, den 2. Februar 1872, Abends 8 Uhr:

Constituirende Generalversammlung.

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung:

1) die Statuten des Vereins,
2) Wahl des Präsidenten und der Ausschußmitglieder.

Die bereits subscribirten Herrn und alle übrigen Freunde der Sache sind hiemit geziemend eingeladen, sich einzufinden.

Ort der Versammlung: Lokal des Bürgervereins im alten Bahnhofe. 2a

Namens des provisorischen Comités:
Dr. J. Sachs.
Dr. E. Gareis.

Monats- und Wiesenkleesaamen, in reiner ungefälschter Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt

L. Forchheimer,

271 2b **Augustinerstrasse.**

Zur **provisionsfreien** Vermittelung von Darlehensgesuchen bei der Bayer. Hypotheken und Wechselbank erbietet sich
Würzburg, Januar 1872.

Joh. Mich. Röser, junior.

Eichhornplatz.

Martin Löffler's Samenhandlung

in **Kitzingen am Main**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien**; auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.

189) 6b **Martin Löffler.**

Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger Leber-, Trüffel-, Sardellen- & Zungenwurst, Westphäler Schinken, Frankfurter Bratwurst, Sardines à l'huile. Aust. Sardinen & Caviar empfiehlt

Wilhelm Simon.

(3b) Eichhornstraße.

Jodcampher

gegen Gicht, Rheumatismus, Reissen, sowie auch namentlich gegen Frostbeulen und Steifheit der Glieder, veranlassen mich, denselben aufs Neue derartig Leidenden dringend zu empfehlen.

Nur in der **Adler-Apotheke** zu **Lissa** in Posen zu haben.

½ Fl. 25 Sgr., ¼ Fl. 2½ Sgr. (2446 4b

Ladnerin-Gesuch.

370 2b) Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird ein braves solides **Mädchen** von angenehmen Aeußern auf Ostern zu engagiren gesucht. Offerte oder Adressen wolle man in der Expedition ds. Bl. hinterlegen.

Weinbergschnecken,

gesunde trockene Waare, werden bis zu jedem Quantum angekauft und sieht Offerten entgegen

G. Eigel-Itschert
727 2b) in Cöln a. Rhein.

2577 2b) Ein vorzüglich qualifizirter, mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener und langbewährter **Rentamts-Oberschreiber**, unverheirathet, militärfrei und **lautionsfähig** (Franke) sucht als solcher (oder auch als Amtsgehilfe) unterzukommen.

Gef. Offerte sub Chiffre **H. H.** besorgt die Expedition ds. Blattes.

3(0 2b Eine schöne, abgeschlossene **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., 2. Stock, ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einsicht Nachmittage. Näh. Hahnenhof Nr. 3 neu.

Warnung.

273 3c) Ich warne hiemit Jedermann, meinem früheren Compagnon **Georg Braun** etwas zu borgen oder Geld für mich einzuhandigen, noch Geschäfte mit ihm für meine Rechnung abzuschließen.

Schwarzenau, d. 27. Jan. 1872.
Joh. Steinacher,
Schiffer u. Holzhändler.

Cundurango.

Bliss, Keene & Co., 60 Cedar Street, **New York,** Vereinigte Staaten, Nordamerika, sind die alleinigen Importeure der **ächten Cundurango-Rinde** von Loja Ecuador. Nur solche Waaren sind ächt, welche unsern Namen u. Stempel tragen.

Hohe Zinse!

2960 16 Wer bei höchst möglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verlosungsblatt" Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart für 45 kr. ¼jährig, Probenummern gratis.

50,000 fl.

sind sogleich auf 1. Hypothek und gegen doppelte Sicherheit unter sehr günstigen Bedingungen auszuleihen. Dieselben werden auch in kleineren Posten, jedoch nicht unter 1500 fl. abgegeben. Bei Nichtgenehmigung der Gesuche haben die Gesuchsteller keine Kosten zu tragen.

Näheres bei **V. Häfele** in Augsburg nächst der Post. (505

Eine freundlich gelegene
Parterrewohnung
von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Garderobe, Bodenkammer, Keller u. s. w. ist (inmitten der Stadt) bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen 3. Distr. Nr. 3 neu, Schulgasse, Comptoir im Hinterhaus. (229 3c

Ebendaselbst zu vermiethen:
Ein geräumiges Magazin.

747 3b) Eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Zwerger Graben Nr. 2.

423 2b) Ein **Conditorgehülfe** sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Revier Weikersheim.

Holzverkäufe:

1) Am Dienstag den 6. Februar

in der Hörrleinschneit, zwischen Nassau und Bernsfelden:
134 Raummeter eichenes, buchenes, fichtenes Brennholz, 3650 eichene, buchene, haselne, fichtene Wellen, 1 Buchenblock, 5 eichene Blöcke und Abschnitte.

2) Am Mittwoch den 7. Februar

im Heiligenholz bei Nassau:
76 Raummeter buchenes und fichtenes Brennholz, 25 Rm. Stockholz, 2400 Wellen, 179 fichtene Bau- und Sägholzstämme, 410 Baumpfähle, Gabelstiele, Bohnenstecken ꝛc.

3) Am Donnerstag den 8. Februar

im Fleusemerteich:
23 Raummeter fichtenes Brennholz, 14 Rm. Stockholz, 500 Wellen, 74 fichtene Bau- und Sägholzstämme, 4 Forchenblöcke.

4) Am Freitag den 9. Februar,

im Winterberg:
1½ Klftr. 4' langes eichenes Nutzholz, 100 Raummeter buchenes, 70 Rm. eichenes, 26 Rm. birkenes, aspenes ꝛc. Brennholz, 14 Rm. buchenes und eichenes Stockholz, 1450 buchene und eichene Wellen, ca. 8 eichene Blöcke und Abschnitte, 2 eichene Wurzelstöcke 22 und 24" dick, 6 Rothbuchen, 4 Birken.

Am gleichen Tag Nachmittags 3 Uhr im Karlsberg:

48 Raummeter hartgemischtes Prügelholz, 1175 Wellen, 2 Wagnereichen, 1 Rauchbuchen, 1 Linde.

Anfang der Verkäufe je Morgens halb 10 Uhr.

Langenburg, den 29. Januar 1872.

F. G. Forstverwaltung.
Schmid.

Bekanntmachung.

(Gützingen.) Die mit Michaeli (29. September) dieses Jahres pachtlos werdende Gemeinde-Schäferei soll auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 6. Februar l. J.,
Mittags 12 Uhr,

im Gemeindehause dahier anberaumt wird; die näheren Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Gützingen, den 27. Januar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Fuchs, Bürgermst. 3b

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am

Montag den 18. März l. Js.

und an den folgenden Tagen, jedesmal um **2 Uhr** Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben O. Nr. 6000 mit 11956 dahier verpfändeten, nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis Freitag den 15. März

und an diesem Tage können stets Pfänder ausgelöst oder nach Umständen verzinst, nachher aber nur ausgelöst werden. Pfänder, welche schon zweimal verzinst wurden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld, den 20. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.
Otto. (2a

Pferdeverkauf.

Wegen Aenderung meines Oekonomiebetriebs versteigere ich am

Donnerstag den 8. Februar, Mittags 1 Uhr

2 braune Wallachen, 7jährig, 17 Faust, als Oekonomie- oder Postpferde geeignet,
2 Rappstuten, desl. Alters, 16 Faust, sehr gute Geher, als Zucker- oder Reisepferde geeignet,
1 vierjährige, braune Oldenburger Originalstute von seltener Stärke und Leistungsfähigkeit,
2 dreijährige, französische Stuten, braun und Schimmel, noch nicht eingespannt, seither frei gelaufen,
1 braune Halbblutstute, 3jährig, seither noch frei gelaufen und als Reitpferd geeignet,
1 ¾jähriges, braunes Hengstfohlen vom Landesgestüt-Shengst: „Holderneß."

Hof Saultheim, Station Königshofen oder Zimmern.
Spieß.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 14. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr anfangend

werden im Dietrich'schen Brauhause zu Reichenberg aus dem Freih. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Abtheilung „untere und obere Hadertanne" folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

519 Eichen-Abschnitte,
6 Buchen-Abschnitte,
2 Elzbeer-Abschnitte,
147 Eichengeräthstangen in 13 Parthien,
28 Ster Eichen-Pfähl- und Werkholz von 2 Meter Länge und
4 Ster Eichenmüsselholz von 1 Meter Länge.

Die Eichenabschnitte eignen sich vorzugsweise zu Bahnschwellen, dann zu Taub-, Bloch-, Bau- und Wagnerholz.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliches Holz nummerirt ist, und auf Verlangen vom Forstpersonale vorgezeigt wird.

Würzburg, den 27. Januar 1872. 4b

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Bauarbeiten-Vergebung.

Nachstehende Arbeiten zum Neubau eines katholischen Pfarrhauses in Gerchsheim, Bezirksamts Tauberbischofsheim, sollen zur Ausführung in Verding gegeben werden:

im Anschlage zu	fl.	kr.
Maurerarbeiten	2655.	2
Steinhauerarbeit	1235.	44
Zimmerarbeit	1077.	40
Schreinerarbeit	777.	40
Glaserarbeit	200.	23
Schlosserarbeit	579.	35
Blechnerarbeit	179.	22
Tüncherarbeit	620.	16
Tapezierarbeit	118.	24
Pflastererarbeit	68.	42
Schieferdeckerarbeit	463.	59

Zur Uebernahme lusttragende Handwerker werden eingeladen, ihre, nach Procenten der Kostenberechnung ausgedrückten Angebote unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leumund und Vermögen, schriftlich versiegelt und mit Aufschrift versehen bis spätestens den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr bei der kath. Stiftungscommission Gerchsheim portofrei einzureichen.

Die Kostenberechnungen und Bedingungen sind unterdessen ebendaselbst zur Einsicht aufgelegt.

Karlsruhe und **Gerchsheim,**
den 25. Januar 1872.

Erzbischöfliches Bauamt. — Kath. Stiftungs-Commission.

398) Eine geräumige **Wohnung** im 1. Stock, 6 Zimmer, 1 Alkoven, Mansarden-Zimmer ꝛc., habe pr. 1. Mai zu vermiethen.

Anton Knab,
3c) Dominikanergasse Nr. 2.

474 2b Es wird ein junges solides **Dienstmädchen** von angenehmen Aeußeren, welches bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht für auswärts gesucht. Das Nähere in der Expedition.

408 3c Domstraße Nr. 37 neu ist die 3. Etage für den 1. Mai zu vermiethen; bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezanenzimmer u. Magdkammer, Küche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour.- u. Schnellzüge: 12 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt. **Ankunft v. Bamberg:** Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 12 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 5 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz 8 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm Postzüge 8 U. 30 M. Vorm und 11 U. 26 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 21 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. **Ank. v. Gunzenhausen:** Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 3 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 1 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Landa-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 6 U. 25 M. Ab. Güter: 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 55 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts. **Ankunft v. Heidelberg:** Personenz. 10 U. 35 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 11 U. 55 M. Nachts. Güter: 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Landa aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm. 9 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts. **Von Landa n. Mergentheim, Crailsheim:** 9 U. 41 M. Vorm., 12 U. Mitt. 30 Min. u. 7 U. 20 M. Ab. **Von Landa n. Mergentheim, Crailsheim:** Personenz. 6 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Personenzugfahrten n. Hanau 9 U. 40 M. Ab. Gemünden 4 U. 15 M. Ab. Lohr 4 U. 15 M. Ab. Eselbach 4 U. 15 M. Ab. Lengfurt 4 U. 15 M. Ab. Eselbach 4 U. 15 M. Ab. Lengfurt 4 U. 15 M. Ab. Köllingen 3 U. 41 M. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 30. Samstag den 3. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben, nachdem zum Vollzuge des § 362 Abs. II des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich die bish. Polizei-Anstalten vom 1. Januar d. Js. die Eigenschaft von Arbeitshäusern angenommen haben, unterm 26. Januar ds. Js. bestimmt, daß die Beamten dieser Anstalten unbeschadet ihrer Rang- und Gehaltsverhältnisse den Titel als Beamte der Arbeitshäuser wie „Direktor, Verwalter des Arbeitshauses N. N." zu führen haben.

In der öffentlichen Sitzung der Kreis-Handels- u. Gewerbekammer für Unterfranken und Aschaffenburg vom 26. ds. Mts. wurden als Vertreter der Handels- und Gewerbekammer bei den von S. M. dem König berufenen bayerischen Landeskommissionen für die im Jahre 1873 stattfindende Weltausstellung in Wien die HH. Friedrich König in Zell a. M. und Jens Sattler in Schweinfurt gewählt.

Das abgelaufene Jahr 1871 war im Allgemeinen für die Lebensversicherung kein günstiges, theils weil in demselben die Kriegsereignisse für Erwerbs- und Verkehrsverhältnisse noch vielfach von störendem Einflusse waren, theils weil durch die Blattern-Epidemie die Sterblichkeit sehr vermehrt wurde. Gleichwohl scheinen einzelne Anstalten gute Geschäfte gemacht zu haben und zu diesen gehört insbesondere die Gothaer Lebensversicherungsbank, für welche das Jahr 1871 eine der günstigsten Rechnungsperioden war, welche diese Anstalt bis jetzt durchlaufen hat. Der Zugang an neuen Versicherungen war bei derselben so stark, wie nächst dem Jahre 1869 in keinem der übrigen Geschäftsjahre seit dem Bestehen der Bank. Indem sich derselbe auf 2957 Personen mit 6,450,400 Thaler Versicherungssumme belief, stieg, bei mäßigem Abgang, der Versicherungsbestand bis zum Jahresschluß auf 38,100 Personen mit 72,200,000 Thaler und der reine Zuwachs erreichte die Höhe von mehr als vier Millionen Thaler. — Die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen erfuhr (im Vergleich zum Vorjahre) eine Vermehrung von 180,000 Thaler und betrug im Ganzen 3,350,000 Thlr. — An den Blattern starben nur 41 Personen, auf deren Leben eine Summe von 65,500 Thaler versichert war. Im Ganzen waren für 900 Gestorbene 1,535,000 Thaler zu vergüten — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht. In Folge dieser günstigen Ergebnisse erfuhr der Bausfonds einen Zuwachs von fast einer Million Thaler und erhob sich auf 18½ Million Thaler. Derselbe ist größtentheils in ersten Hypotheken landwirthschaftlicher Besitzungen angelegt. Es kommen davon in diesem und den nächsten vier Jahren 3½ Million Thaler reine Ueberschüsse an die Versicherten zur Vertheilung und gewähren denselben im Jahre 1872 eine Dividende von 37 Prozent.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. Januar 1872.

Bekanntgabe einer h. Ministerialentschließung, wodurch vor Auswanderung nach Peru gewarnt wird. — Begutachtung des Gesuches des Agenten Jos. Schäffer, Kautionsleistung betreffend. — Verwahrung des arbeitsscheuen Webergesellen Konrad Pfeuffer von hier im Arbeitshause Rebdorf auf die Dauer eines Jahres. — Mittheilung an das k. Stadtrentamt dahier, daß sich der Stadtmagistrat zur Uebernahme der Inserationskosten für Ausschreiben der Termine zur Kapitalrenten-Fassionsabgabe gesetzlich nicht verbunden erachte. — Strafverfügung wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischanschlags betreffend. — Genehmigung zum Ausschank von Eigenbauwein an Christ. Freudinger.

(Forts. folgt.)

Der Schweinfurter Turnverein besitzt durch das Zusammenwirken mehrerer Mitglieder sein eigenes Theater. Die sehr hübschen Dekorationen sind aus der Hand des Herrn Malers Schmidt jun. hervorgegangen, der in der uneigennützigsten Weise die Ausführung der Malereien lediglich als seinen Beitrag zur Schaffung eines eigenen Vereinstheaters betrachtet wissen will.

Nürnberg, 30. Jan. Am heutigen Hopfenmarkt blieb das Geschäft auf den Einkauf für Brauerkundschaft beschränkt, wobei feine Sorten gesucht waren und die letzten Preise leicht erzielten. Spalter Land, verschiedene Lagen, wurden zu 154 und 160 fl., Hallertauer zu 145 bis 150 fl., do. Mittel zu 136 bis 140 fl. bezahlt. (A. Hz.)

Die Gartenbauschule in Schleißheim bietet jungen Leuten von 14 Jahren angefangen Gelegenheit, sich im Obst- und Gemüsebau auszubilden und haben Aufnahmesuchende Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnisse längstens bis Ende Februar bei der kgl. Kreisackerbauschule Schleißheim einzureichen.

München, 1. Februar. Der gestrige Vortrag des Herrn Reichsrathes und Universitäts-Professors Dr. v. Döllinger im Museum war sehr zahlreich und von dem gewähltesten Publikum besucht. Der hochgelehrte Redner, der in drei Vorträgen über die „Wiedervereinigungs-Versuche zwischen den christlichen Kirchen und die Aussichten einer künftigen Union" sprechen wird, gab einen eben so klaren als ausführlichen geschichtlichen Ueberblick über die verschiedenen Spaltungen und Sektenbildungen in der Kirche. Den Weg zur „Einigung" sieht Redner nur darin, daß die einzelnen Kirchen von einander lernen und so in der „edelsten Gütergemeinschaft" leben; „sie sollen dasjenige höher stellen, was sie eint, als was sie trennt!"

Die Statuten zur Gründung einer Volksbibliothek, wie der Magistrat sie beschloß, wurden mit allen Stimmen gegen 1 (Fleischmann) genehmigt.

Digitized by Google

München, 31. Jan. Da sich in Bayern viele Pfandbriefe der sächsischen Hypothekenbank befinden, so glaube ich Ihnen folgenden aus Leipzig den 24. Jan. hierher gesandten Bericht mittheilen zu sollen: „Bei der Concurs-Abtheilung hiesigen k. Bezirksgerichtes steht in dem Concourse der sächsischen Hypothekenbank für den 17. Juli d. Js. Schlußtermin zur Anmeldung von Forderungen an das Institut an. Trotz der Nähe dieses Termins sind von im Umlaufe befindlichen Pfandbriefen der sächsischen Hypothekenbank ungefähr 80 Proz. noch nicht angemeldet. Geschieht dies nicht noch rechtzeitig so sind, worauf auch eine jüngst erschienene Bekanntmachung des Gläubiger-Ausschusses aufmerksam macht, diese Pfandbriefe völlig entwerthet. Um nun dem Interesse der Pfandbriefbesitzer zu dienen, sind bei den zahlreichen Expeditionen der Firma Haasenstein und Vogler im deutschen Reiche und in Oesterreich (Berlin, Hamburg, Leipzig, Wien, Prag u. a. O.) besonders praktisch entworfene Anmelde-Formulare, mit denen Pfandbrief-Eigenthümer ihre Stücke unmittelbar an das Concursgericht behufs der Anmeldung einsenden können, niedergelegt und sind solche auf Bestellung mittelst frankirter Zuschrift von genannter Firma unentgeldlich zu beziehen.

München, 1. Febr. Gestern wurden die letzten Reste der Rathhausrüstung entfernt und präsentirt sich nun die Hauptfront mit ihrem reichen Ornamenten- und Figurenschmuck in überraschender Weise. Man erblickt hier die Vereinigung von Gothik und Renaissance in gelungener Weise durchgeführt. Die Vollendung des inneren Baues wird wohl noch ein paar Jahre in Anspruch nehmen.

Neustadt a. d. H., 1. Febr. Eine am 29. Jan. hier abgehaltene Versammlung katholischer Geistlicher der Pfalz beschloß eine Eingabe wegen Gehaltserhöhung an die Abgeordnetenkammer zu richten.

Am 28. hat in Carlsruhe eine spärlich besuchte Altkatholikenversammlung stattgefunden. Die meisten Anwesenden waren aus der Stadt selbst. Man begnügte sich mit einer einfachen Anfrage bei der Regierung, welche Stellung sie zu der altkatholischen Bewegung einzunehmen gedenke. Das von den Heidelbergern und Pforzheimern beantragte energischere Vorgehen, nämlich von der Regierung den Schutz altkatholischer Priester, sowie einen im Bundesrath zu stellenden Antrag auf Austreibung der Jesuiten aus dem ganzen deutchen Reich, ferner Herausgabe oder Mitgenuß des kirchlichen Vermögens u. s. w. zu verlangen, fanden keine rechte Unterstützung in der Versammlung, an welcher sich auch mehrere Höhergestellte, z. B. der Kammer-Präsident, der Vizekanzler des Oberhofgerichts, der Gymnasialdirektor, Universitätsprofessoren, der Landeskommissär u. A. m. betheiligten.

Köln, 2. Febr. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung den Altkatholiken die Rathhauskapelle zur Abhaltung eines Gotterdienstes am 25. d. M.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Febr. Ein berliner Correspondent der „Elbf. Ztg." spricht von tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen den deutschen Regierungen, welche es wahrscheinlich machen, daß die Regelung des neuen deutschen Münzgesetzes erst im Jahre 1873 stattfinden werde. Preußen (so will der Berichterstatter wissen) halte daran fest, den Thaler in das neue Münzsystem einzufügen, die übrigen Staaten aber, namentlich die süddeutschen, wollten von den größern Silbermünzen nur 2- und 5-Markstücke zugestehen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 1. Febr. Der Finanzminister zahlte gestern 80 Mill. an Deutschland. In der Nationalversammlung verlas Remusat eine Depesche des britischen Botschafters Lord Lyons, welche besagt, England werde keine Einwendung gegen eine Revision der Tarife machen, wofern man nicht zum Schutzzollsystem zurückkehren werde. Thiers stellte in Abrede, daß die Regierung schutzzöllnerische Absichen hege. Die Regierung habe zu Grundlagen der Unterhandlungen lediglich gewisse Punkte genommen, Betreffs deren selbst die kaiserliche Regierung Abänderungen beabsichtigt gehabt. Ein Amentement Johnston's, welches die Kündigung der Verträge vorbehält und die Regierung auffordert, neuerliche Unterhandlungen mit England einzuleiten, um die Vertrags-Tarife im fiskalischen Interesse abzuändern, wurde mit 423 gegen 200 Stimmen verworfen. Ein Antrag Gambetta's auf Vertagung der Debatte wurde gleichfalls mit großer Mehrheit abgelehnt.

Landtag.

München, 1. Febr. Die von dem Abg. Frhrn. v. Stauffenberg entworfene neue Geschäftsordnung ist bereits im Drucke und soll nun einem besonderen Ausschusse, welchen die Kammer noch zu wählen hat, zur weiteren Behandlung überwiesen werden. — Der III. Ausschuß der Kammer der Abgg. hat zu Referenten erwählt: über die Eingabe des Eisenbahn-Comité's Landshut in Vertretung von 27 Gemeinden die Erweiterung des niederbayer. Eisenbahnnetzes betr. den Abg. Gg. Mayer, über die Eingabe der Gemeindekollegien der Stadt Fürth die Leitung der Nürnberg-Ansbacher-Bahn über Fürth betr. den Abg. Grieninger, über die Eingabe bezüglich der Aschaffenburg-Miltenberger und der Rhön-Bahn den Abg. Dr. Gerstner, über die Vorstellungen bezüglich der Bahnen Erfurt-Würzbach-Naila-Hof und Siefenhofen-Kaltennordheim den Abg. Schwender und über die Eingaben der Bewohner der fränkischen Schweiz und des Landgerichtsbezirks Hollfeld den Bau einer Eisenbahn von Bayreuth über Blankenfels-Veilbronn nach Forchheim und durch den Aischgrund betr. den Abg. Dr. Huttler.

Nachschrift.

Nach der neuen Allerhöchsten Verordnung über die Anzahl und Formation der Bauämter werden deren im Ganzen 48 Bau-Aemter errichtet, nämlich 24 für den Landbau mit 31 Nebenbeamten, und 24 für das Ingenieurfach (Straßen-, Brücken- und Wasserbau) mit 30 Nebenbeamten. Auf Unterfranken vertheilen sich diese Aemter folgendermaßen: a) Landbau: 3 Bauämter: Aschaffenburg mit 1 R.-B., Kissingen mit 2 R.-B. und Würzburg mit 1 R.-B. b) Ingenieurfach: 3 Bauämter: Aschaffenburg mit 1 R.-B., Schweinfurt mit 1 R.-B. und Würzburg mit 1 R.-B. —

Im Einverständnisse der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen wurden die Kreisregierungen ermächtigt, die im Jahre 1869 theoretisch geprüften Rechtspraktikanten, welche durch Einreihung in das Heer an der Vollendung der vorgeschriebenen Amtspraxis gehindert wurden, im Wege der Dispensation zur praktischen Konkursprüfung im Mai des Jahres 1872 zuzulassen. Denjenigen Kandidaten, welche sich dem höheren Finanzdienste widmen wollen und um Zulassung zur Bearbeitung des praktischen Falles aus der Finanzverwaltung nachsuchen, ist hierbei die Ergänzung der Rentamtspraxis auf 12 Monate noch vor Aushändigung der Finanz-Konkursnote aufzuerlegen.

Erledigt: die Pfarrei Hesselbach, Decanats Stadtlauringen; Collator ist der hochw. Hr. Bischof.

Die im Jahre 1871 der Zeitverhältnisse wegen vertagte Hauptversammlung des bayerischen Volksschullehrer-Vereins wird nach einem eben ergangenen Ausschreiben des Hauptausschusses dieses Jahr stattfinden und zwar den 2., 3. und 4. September l. J. zu München.

† Morgen Sonntag, den 4. Februar feiert die Bürger-Sodalität in der Seminar-Kirche das Fest des hl. Aquilin. Früh ½9 Uhr die Messe, 9 Uhr Predigt, danach das Hochamt.

† Künftigen Montag, den 5. Februar früh 7 Uhr wird in der St. Kiliansgruft des Neumünsters das Fest der hl. Jungfrau und Äbtissin Adelheit, die an der Ausbreitung des Christenthums in Franken mitwirkte, begangen werden.

Gestern früh wurde in der Nähe der Kunstmühle hinter dem Wall eine bis auf das Hemd entkleidete Frau im Blute liegend todt aufgefunden. Näheres wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

(Stadttheater.) In nächster Zeit wird auch auf unserer Bühne Fz. v. Holstein's Oper „der Haideschacht", welche allenthalben mit dem günstigsten Erfolge gegeben wird, zur erstmaligen Aufführung gelangen. Inzwischen wird aus Leipzig berichtet, daß dort ein anderes neues Werk desselben Componisten „der Erbe von Morley" einen außerordentlichen Erfolg erzielte, so daß für die deutsche Oper, wie es scheint, wieder einmal eine bessere Aussicht in der gegenwärtigen so sterilen Zeit sich eröffnet.

Nürnberg, 1. Febr. Der Fabrikbesitzer Hr. v. Faber hat seinen Arbeitern in der Bleistiftfabrik zu Stein die tägliche Arbeitszeit, nachdem er dieselbe vor mehreren Jahren schon vermindert hatte, aus eigenem Antriebe neuerdings gekürzt und zugleich Lohnerhöhungen eintreten lassen. Die Arbeitszeit wurde auf 10 Stunden per Tag festgestellt mit Ausnahme von Samstag, auf welchen nur 8½ Stunden Arbeitszeit treffen, indem die Fabrik schon um 4 Uhr Nachmittags geschlossen wird. Die Löhne wurden theils durch Zulage, theils durch eingeführte Stückarbeit für die befähigteren Arbeiter im Durchschnitt um 20 Proz. erhöht. Die Ersparnisse der Arbeiter werden ihnen durch die seit 1849 bestehende Fabrik-Sparkasse mit 5 Proz. verzinst, ebenso wird das Kapital der Kranken- und Unterstützungskasse der Fabrik, welche seit 1844

Digitized by Google

besteht, mit 5 Proz. verzinst und durch jährliche Beiträge des Hrn. v. Faber mit der Zeit derart erhöht, daß aus den Zinsen die Unterstützungen für kranke und arbeitsunfähige Arbeiter gänzlich bezahlt werden können. Außer den bereits seit Jahren geschaffenen 75 Arbeiterwohnungen, welche zum größten Theile aus Zimmer, Kammer, Küche, Boden- und Kellerraum bestehen und zu 14 bis 32 fl. per Jahr den Arbeitern überlassen sind, wird denjenigen, welche sich selbst ein Eigenthum schaffen wollen, der Grund und Boden zum Selbstkostenpreis und das erforderliche Kapital mit 4 Proz. zum Baue eines eigenen Hauses in Verbindung mit einem kleinen Gärtchen dargeliehen. Durch Bezahlung von 1 Proz. Annuität wird Haus und Gärtchen in 29½ Jahren freies Eigenthum der Arbeiter. Arbeitern, welche sich außer ihrer Arbeit mit Feldbau beschäftigen, werden die dem Hrn. v. Faber gehörigen, in der unmittelbaren Nähe von Stein gelegenen Felder in Pacht gegeben und der Pacht aus der Ankaufssumme der Felder zu 4 Proz. berechnet. Die Arbeiter haben ihr eigenes Konsumvereins Haus, um sich ihre Lebensbedürfnisse aus erster Quelle gut und billig zu verschaffen. Für die Kindererziehung ist durch eine Kleinkinder-Bewahranstalt, für die Fortbildung der der Volksschule Entwachsenen durch eine Fortbildungsanstalt und für die Bildung aller Arbeiter durch eine Arbeiter Bibliothek Sorge getragen.

(Victualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 26— kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 6 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 24 kr., junge Tauben das Paar 24 kr., Gänse das Stück 1 fl. 45 kr. bis 2 fl., Hasen das Stück 1 fl. 36 kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. — kr. bis 7 fl. 48 kr., Korn 5 fl. 36 kr. bis 5 fl. 54 kr., Gerste — fl. — kr. bis — fl. — kr., Haber 4 fl. — kr. bis 4 fl. 48 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 4 fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 31 Wägen.

Wiesbaden, 1. Febr. Bei der heute begonnenen Ziehung der Nass. 25 fl.-Loose wurden folgende größere Gewinne gezogen: Nr. 3243 4000 fl., Nr. 57891, 79-48 je 200 fl., Nr. 101-18 100 fl., Nr. 19408 20358 50452 58968 85432 86269 93656 und 99001 je 60 fl.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 2. Februar Die Börse ließ sich gestern Abend abermals einen Bären aufbinden, diesmal in Gestalt der Alabamafrage, die schon früher so oft das Schreckgespenst der Börse gebildet hatte. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 357 bez., Lombarden 225¼ bez., Staatsbahn 420¼ bez., Raab-Grazer Loose 91. Stilles Geschäft.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100— bez 4% 95¼ G., Grundr. Ablöß. Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 156¼ bez., neue Em. 133— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 19—20 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103¾ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a.; III. in **Conto-Corrent:** 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

---

610) Eine **Köchin** und eine **Kellnerin** suchen sogleich Stellen. Näh. bei F. Berg, 5. T. Nr. 34 Zellerstraße.

600 4. Distr. Münzgasse Nr. 9 ist ein **Logis** von 3 Zimmern an eine kinderlose Familie auf 1. Mai zu vermiethen.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 14. Februar l. Js.,

Vormittags 10 Uhr anfangend

werden im Dietrich'schen Brauhause zu Reichenberg aus dem Freih. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Abtheilung „untere und obere Hadertanne" folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

319 Eichen-Abschnitte,
6 Buchen-Abschnitte,
2 Elsbeer-Abschnitte,
147 Eichengerüthstangen in 13 Parthien,
28 Ster Eichen-Pfähl- und Werkholz von 2 Meter Länge und
4 Ster Eichenmüsselholz von 1 Meter Länge.

Die Eichenabschnitte eignen sich vorzugsweise zu Bahnschwellen, dann zu Taub-, Bloch-, Bau- und Wagnerholz.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliches Holz nummerirt ist, und auf Verlangen vom Forstpersonale vorgezeigt wird.

Würzburg, den 27. Januar 1872. 4c

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Verloren.

Am 25. Januar Abends ging ein braun gefutterter **Pelzkragen** von der Neubaugasse bis zur blauen Glocke verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben. Näh. in der Exp. (631 3a

Ein **Damenschneider**, welcher schon viele Jahre hier für Confection gearbeitet hat, empfiehlt sich in Anfertigung von **Kleidern, Regenmänteln, Jaquets**, für Winter u. Sommersaison, sowie in allen übrigen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten nach den neuesten Journalen u. Façons unter Zusicherung der reellsten u. billigsten Bedienung u. wünscht hier in einem Confections-Geschäfte Beschäftigung. Gefäll. Offerten unter **121** sind in der Exped. zu hinterlegen. (620 3c

604 Gestern Abend wurde ein **Kinder-Pelzkragen** verloren. Um Rückgabe wird ersucht Ursulinergasse Nr. 8.

596 Es ist ein heizbares Zimmer sogleich zu vermiethen. Braunshof Nr. 2.

595 Ein solides **Mädchen** wird zur Bedienung einer Strickmaschine bei gutem Verdienst gesucht. Näh. in der Exped.

Eine Brille

wurde bei der Schrannenhalle verloren. Man bittet um Rückgabe, Domstraße Nr. 26. 612

615 Ein sonniges, freundliches **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern ist nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nr. 16.

619 Ein mittelgroßes **Haus** zu jedem Geschäft geeignet, mit 2000 Gulden Anzahlung ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Café & Restauration

Schwanhäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.

Sonntag, den 4. Februar

Soirée

der Sängergesellschaft **Müller** und des Komikers **Ehrhardt.**

Anfang 4 Uhr.

Mart. Gäbhard's Brauerei

Anfang Abends 8 Uhr.

Montag, den 5. Februar

Bierbrauerei Wolz.

Anfang 8 Uhr. (623

598 Ein Zimmer ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 37.

Zu vermiethen

sind **2 Wohnungen** von 4 und 3 Zimmern ꝛc., 3. Stock, pr. 1. Mai an ruhige Familien. Näh. Hahnenhof Nr. 3 neu. 2a

Annonce.

621) Häuser sind zu verkaufen, größere und kleinere Mühlen, Brauereien mit Felsenkellern, kaufmännische Geschäfte jeder Art, Restaurationen u. Wirthschaften, erstere in bester frequentester Geschäftslage dahier, Kapitalien jeder Größe, auch auf Wechsel, werden vermittelt durch

J. V. Vollrath,

Commissionär,

Semmelstraße Nr. 12 neu.

Ein **Kappenmacher-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei

Christ, Wittwer

644) in Kitzingen a. M.

622 In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, ganz neu gemacht, pro 1. Mai preiswürdig zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Holzversteigerung.

Am Montag, den 15. d. M. werden im Gemeindewald Hohenstein, Distrikt Hohenstein, Abteilung 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Weinversteigerung.

Unterfertigter läßt

Mittwoch den 7. Februar 1872,

Vormittags 9½ Uhr beginnend

im kleinen Theatersaale dahier,

nachstehende Weine in schicklichen Parthieen versteigern und ladet Strichslustige hiezu ein.

Proben können 3 Tage vorher Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in der Wohnung bezogen werden.

I. Keller.

Faß-Nr.	2	zu 36	Eimer	1862er u. 1868er Mischling Astheimer,
"	12	zu 19	"	1869er Astheimer,
"	19a	zu 28	"	1869er Escherndorfer,
"	9	zu 15	"	1869er Escherndorfer,
"	16	zu 30	"	1869er Escherndorfer,
"	19b	zu 48	"	1868er Astheimer,
"	7	zu 8	"	1868er Astheimer A,
"	6	zu 16	"	1868er dto.,
"	8	zu 16	"	1868er dto.

II. Keller.

Faß-Nr.	9	zu 8	Eimer	1868er Volkacher A,
"	10	zu 8	"	1868er dto.,
"	11	zu 8	"	1868er dto.,
"	12	zu 8	"	1868er dto.,
"	22	zu 16	"	1868er Estheimer,
"	14	zu 30	"	1868er Volkacher,
"	13	zu 11	"	1868er dto.,
"	16	zu 24	"	1868er dto.,
"	19	zu 33	"	1868er dto.,
"	5	zu 36	"	1868er Volkacher Berg,
"	4	zu 34	"	1868er Astheimer,
"	7	zu 24	"	1868er Oberdürrbacher Kreuzberg,
"	2	zu 26	"	1868er dto.,
"	8	zu 36	"	1868er Escherndorfer,
"	24	zu 16	"	1868er Volkacher Berg A,
"	20	zu 33	"	1868er Oberdürrbacher Kreuzberg A,
"	23	zu 16	"	1868er Volkacher Berg (Rießling Auslese),
"	21	zu 17	"	1868er dto.
"	25	zu 4	"	1868er u. 1869er Escherndorfer Traminer,
"	26	zu 3	"	1868er u. 1869er dto.
"	27	zu 2	"	1868er u. 1869er dto.,
"	28	zu 4	"	1868er u. 1869er dto.,
"	29	zu 4	"	1868er u. 1869er dto.,
"	30	zu 2	"	1868er u. 1869er dto.

Würzburg, 8. Januar 1872.

Josef Schraut, Privatier,

wohnhaft Ulmerhof.

Bekanntmachung.

Montag den 5 Februar 1872

werden und zwar

Vormittags 10 Uhr

in dem Magazin hinter der ehemaligen Lokomotivhalle des alten Bahnhofes

eine Parthie alte Fenster, Thüren, 3 Schränke, altes Bauholz ꝛc.

und Vormittags 11 Uhr

im Rathhaushofe

mehrere Parthien altes Gußeisen, Schmiedeisen, Blech, Ketten und Fenstergitter von Schmiedeisen,

öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert.

Würzburg, den 30. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

Nußbaum-Fourniere,

gesägte, wie gespaltene, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Philipp Seuffert,

509) 2b Holzhändler.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Die Unterzeichnete zeigt an, daß sie ihre Wohnung, 4. Distr. Elephantengasse Nr. 1, verlassen und eine andere im Hinterhause des Herrn **Mohr**, 5. Distr. Kasernengasse Nr. 16, bezogen hat, und empfiehlt sich im Waschen von Seiden- und Wollenstoffen, Bändern, Fransen, Spitzen, Schleiern, Chales, Tischdecken, rothwollenen Couvertdecken. Indem ich für das bisherige Vertrauen danke bittet um ferneres Wohlwollen

Ludwina Schwind,

Revisorswittwe.

Avis für Herren Schuhmacher.

Indem ich hiermit öffentlich zur Kenntniß bringe, daß ich durch eine neue Sendung mein Lager von ächt Steyerischen Ahlen u. Zwecken, Falzzangen und Messer von ächt schweizerischem Fabrikat in großer Auswahl vermehrt habe, und zugleich meine Feilen und Raspeln in Erinnerung bringe, halte ich mich zu wohlwollendem Zuspruch bestens empfohlen.

Joh. Hiltl. vorm. Casp. Bauer,

Feilenhauermeister,

6c 356] Büttnersgasse Nr. 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterfertigte bringt sein Geschäft im Anfertigen von **goldenen & silbernen Uhrgehäusen,** sowie bei vorkommenden Reparaturen, in empfehlende Erinnerung.

Auch kauft derselbe goldene und silberne Borten, alte Münzen und vergoldetes Messing zu den höchst möglichen Preisen.

Friedrich Eckhardt, Uhrgehäusmacher,

445) 2b Bruderhof Nr. 96 (neue Nr. 1.)

Bekanntmachung.

(Güzingen.) Die mit Michaeli (29. September) dieses Jahres pachtlos werdende Gemeinde-Schäferei soll auf weitere 6 Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 6. Februar l. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Gemeindehause dahier anberaumt wird; die näheren Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Güzingen, den 27. Januar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.

Fuchs, Bürgermst. 3c

Bekanntmachung.

Künftig **Mittwoch, den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr,** wird durch die Oekonomie-Commission des 2. Artillerie-Regiments in der alten Kaserne die Lieferung von

982 Fouragiersäcken und

938 Kardätschen

an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Würzburg, den 2. Februar 1872.

Wohnung.

532 2b) Semmelsstraße Nr. 61 ist eine **Hochparterrewohnung** von 3 Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen an eine ruhige Haushaltung auf 1. Mai zu vermiethen. Aussicht in den Hof. Einsicht Vormittags.

5082 10 Bei **Peter Würth** in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinehaare zu den höchsten Preisen gekauft.

Empfehlung.

490 2b Band und Spitzen werden auf das Schönste gewaschen bei pünktlicher und reeller Bedienung.

Amalia Streng,

2. Distr. Bronnbachergasse 22 im Hof.

5439) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist in der Nähe des Juliusspitals zu vermiethen auf den 1. Mai. Näh. in der Exp.

5763a Ein **pens. Soldat** sucht eine Stelle als Bedienter bei Herrschaft Näh. in der Exp.

Musik-Verein.

Sonntag, den 4. Februar

Tanz-Unterhaltung

mit Masken-Zutritt

in den Sälen des

Platz'schen Gartens.

Anfang 7 Uhr.

Einladungen finden statt.

Maskenzeichen für Herrn 12 kr., Damen 6 kr. sind an der Casse zu haben.

Der Ausschuß.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 4. Febr.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters

nach Programm,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Unter anderm kommt morgen zur Aufführung:

1) Concert-Polonaise für die Posaune von Hamm.
2) Romanze für Cello.
3) Ouverture sur le Théma God save the King von Fr. Schneider.

Am Abend sind die Säle für die verehrliche Gesellschaft Musik-Verein reservirt.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag, den 4. Februar

2 Vorstellungen.

Nachmittags Anfang 4 Uhr,
Abends 8 Uhr.

Entrée 6 kr., Kinder die Hälfte.

National-Concert

des wirklichen Tyroler Zillerthaler Sänger Quartetts

Veit Rahm,

2 Damen, 2 Herren im

National-Costüm.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an vorzüglichen „**Münchener Bock**" vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

Julius Troll.

Post-Bauch.

Sonntag, den 4. Februar:

Musikalische

Abend-Unterhaltung

bei guten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet

609) **Kneier.**

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

Restauration

zum alten Bahnhof.

Morgen Sonntag früh **Münchner Bock;** ganz ergebenst ladet ein

617) **A. Brauser.**

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 4. Febr.:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 4. Febr.:

Große

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

Fritz Walther.

Neue Anlage.

Sonntag früh 10 Uhr ausgezeichneten Münchner **Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Höhn'sche Brauerei.

595) Morgen Sonntag

Infanterie-Musik.

In einer gangbaren Lage hier ist ein **Haus** mit 3 Stock, Mansarde, 16 Zimmer, 4 Küchen, Höfchen, Wasserleitung, Altane, Aussicht in Gärten, Preis 12,000 fl., Anzahlung 2—3000 fl., wegen Abzug zu verkaufen durch

M. Betzel,
Brunnengasse Nr. 3.

Eine Parthie **gestickte weiße Waaren,** als Streifen, Einsätze, Kragen, Manschetten ꝛc. ꝛc., habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.

J. Rosenfelder,
586) Eichhorngasse.

---

588 3a Ein Mezanen-Logis von 4 Zimmern, Küche u. s. w. ist um 160 fl. jährlich zu vermiethen. Bruderhof, Plattnersgasse, 3. Thür. Nr. 94.

---

587 **Köchinnen,** sowie **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen erhalten bis Ziel Stellen im Dienstboten-Bureau von Fr. **Schwab,** Büttnersg. Nr. 21.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Kaufmanns Johann Urban Seubert dahier, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das Grundbesitzthum der Oekonomen-Eheleute Peter und Barbara Mayer zu Veldbrunn durch den dahier wohnhaften Herrn Notar Grimm

Donnerstag, den 7. März lauf. Jrs., Nachmittags 3 Uhr.

im Fuchs'schen Gasthause zu Waldbrunn,

der Versteigerung unterstellt und hierbei der Zuschlagen sogleich endgültig und mit Ausschluß jeden Nachgebots, Ein- oder Ablösungsrechtes ertheilt werden.

Das der Versteigerung unterworfene Grundvermögen ist in Waldbrunner Markung gelegen und besteht in einem Wohnhause mit Scheune, Stallung und Hofraum zu 0 Tagw. 091 Dez., einem Gras- und Baumgarten zu 0 Tagwerk 143 Dezimalen 57 Ackerfeldgrundstücken zu 16 Tagw. 023 Dez., 6 Parzellen Wiesgrund zu 1 Tagw. 017 Dez., 2 Parzellen Waldung zu 0 Tagw. 870 Dez., einem Gartenfelde zu 0 Tagw. 131 Dez. und 5 Parzellen Oedung zu 0 Tagw. 558 Dez.

Der Aufstrich wird nach einzelnen Hypotheken-Complexen erfolgen und können die Versteigerungs-Bedingungen, sowie die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände vom 20. lfd. Mts. an bei dem Versteigerungs-Beamten eingesehen werden.

Würzburg, den 3. Februar 1872.

Treutlein, kgl. Rechtsanwalt.

---

128 3a **Ich verkaufe noch 100 Schäffel Kartoffeln, welche auch in kleineren Parthieen abgegeben werden. Dieselben werden auch auf Verlangen in's Haus geliefert.**

Schwab,
Schweizerei.

---

592 Ein Logis von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 1.

---

602 2a Bei Unterzeichnetem ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

Conrad Läßner,
am Sternplatz.

---

603 Eine gute Parthie

Militär-Musik

sucht auf Fastnacht-Sonntag einen Platz. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung,** drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11—12 Uhr. Näh. in der Exp. (671

---

521) **Zwei möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn bis März zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 50 neu.

---

589 2a) Ein trockenes, geräumiges **Gewölbe** wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

590) 1 gute lackirte Bettstatt, 2 Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Koffer sind billig zu verkaufen. Petererpfarrgasse Nr. 6.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 4. Februar 1872.
8. Vorstell. im 7. Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Aufzügen von E. Schikaneder. Musik von Kapellmeister W. A. Mozart.

Montag, den 5. Februar 1872.
9. Vorstell. im 7. Abonnement.

Ein Engel.

Schwank in 3 Aufzügen von Julius Rosen.

Zum Schluß:

Domestikenstreiche.

Posse in 1 Akt von Bittner.

Katholischer

Bürger-Verein.

Im Salon Reeg vorm. Friedlein.

Montag, den 5. Februar
Abends 8 Uhr

statutenmäßige

Haupt-Versammlung.

Vortrag: „über den Syllabus Pius des IX."

Ludwigs-Höhe.

Morgen Sonntag, den 4. Febr.:

Große türkische

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

626) **Math. Zorn.**

Auch ist daselbst ein Logis sogleich zu vermiethen.

---

606 Ein Logis von **3 Zimmern** und Küche ist zu vermiethen. Näh. Stephansg. 3.

---

594 **6—7 Tausend Gulden** sind gegen **hypothekarische Sicherheit** sogleich auszuleihen, sowie **12 Hundert Gulden** bis 1. März.

Nähreres durch die **Agentur** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

Digitized by Google

In Folge eingetroffenen Telegrammes sind die in der Bei- zu Nr. 29 angekündigten Holzverkäufe in folgender Weise ab- ndert worden:

1) Mittwoch den 7. Februar in der Hörrleinschneit.
2) Donnerstag den 8. Februar im Heiligenholz bei Nassau.
3) Freitag den 9. Februar im Neusemerteich, ferner im nterberg u. s. w.

In einem sehr gewerbreichen Städtchen am Main, zu welchem i Bahnlinien einmünden, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers schönes in bester Straße gelegenes **Gasthaus** mit nach- endem Inventar sogleich zu verkaufen, und kann ein großer eil des Kaufschillings gegen 5% Zinsen mehrere Jahre stehen ben, und wäre einem jungen Brauer, welcher Gelegenheit hätte sein Bier selbst zu brauen oder einem tuchtigen Kellner ein ztiges Geschäft zuzusichern.

Das Anwesen besteht aus einem Haupt und Nebenhaus, Zimmer complet und mit allem Inventar eingerichtet, drei allungen für 70 Pferde, 4 große Heu und Strohboden, drei ße Keller dabei ein Eiskeller, Gaseinrichtung nebst Wasser- ung, 200 Eimer Wein, alle Vorräthe an Holz, Heu u. Stroh. es Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Strichsbekanntmachung.

Dienstag den 6. Februar d Js.,
Vormittags 10 Uhr

teigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung im Gasthause zum ien Ochsen dahier verschiedene Landesprodukte, als:

1 Sack gedörrtes Obst, 1½ Säcke gebrochene Gerste, 1 Sack Hirse, 1 Sack gerändelte Gerste, 1 Sack Sago und 1 Sack Rollerbsen, dann 1 Kistchen Schuhwichse, 1 Faß voll Schweinefett zu 3 Ctr. 49 Pfd.

Würzburg, den 3. Februar 1872.

Reißig, k. G. V.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch Herrn Heimbeck, Büttnermeister, e selbst gebauten und rein gehaltenen Weine

Dienstag den 5. März

10 Uhr im Theatersaale öffentlich versteigern wie folgt:

Faß Nr.	Eimer.	Jahrgang.	
1	18	1858er	Stein Traminer.
2	20	1859er	Stein Traminer.
3	20	1859er	Ständerbuhl.
4	22	1858er	Stein.
11	19	1859er	Stein.
18	10	1868er	Stein Traminer.

Würzburg, den 3 Februar 1872.

P. Neuland,
Besitzer der Lindlesmühle.

[a 605]

Schöne Jud ane, Kapaunen, junge Hahnen d Wildenten empfiehlt

Anton Mirsprich.
Hofstraße und Fischmarkt.

Zaenborden und Vadschnüre,

öbelgimpen, Vorhang alter. Crepinen, Franfen, uasten ꝛc., empfiehlt in den neuesten Mustern und Farben

C. G. Völk,
gegenüber dem Würtemberger Hofe.

Französ. **Kopfsalat,** Frankfurter **Bratwürste** d Nürnberger Gurken empfiehlt

Jos. Schmidtlein,
firma Seb. Carl Schm auf der Brücke.

2a) Eine kinderlose Familie t **2 Zimmer,** Kammer, he u. sonstige Erfordernisse 1. Mai. Näh. in der Exp.

585) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Bodenraum ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schweiter, Groß- und Schwiegermutter

Frau
Martha Schwab, geb. Schmitt,
Gärtners-Wittwe,

gestern Morgens 3 Uhr plötzlich und unerwartet, in Folge eines Schlaganfalles, zu sich abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 4. Februar Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 5. Februar, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu Freunde und Bekannte der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Der Trauergottesdienst für Herrn **Joseph Leinicker** findet nicht Montag, sondern Dienstag früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Unübertrefflich heilsam!

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Lobositz, 1871. Ihre **unübertrefflich schöne Malz-Chocolade** hat so heilsam auf mich gewirkt, daß ich dieses wohlthätige Erzeugniß auch ferner haben muß; ebenso Ihre **vortrefflichen Brust-Malzbonbons. A. Vogelsang,** Fürstlich Schwarzenberg'scher Schloß-Zimmerverweser.

Verkaufsstellen in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse
Joh. Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Wittwen- und Waisenkassa-Verein.

Nachdem die Versammlung am 27. Jan. durch zu schwachen Besuch nicht beschlußfähig wurde, werden die verehrlichen Mitglieder wiederholt zur **allgem. Versammlung** auf **morgen Sonntag** den 4. ds., Nachm. 2½ Uhr in das Lokal des Hrn. Reeg (vorm. Friedlein) ergebenst eingeladen und wegen der Wichtigkeit der bekannten Tagesordnung um vollzähliges Erscheinen dringend gebeten.

Der Ausschuß.
Keller, I. Vorstand.
Th. Welzenbach, Schriftf.

Hyv!

Der für Dienstag, den 6. Februar d Js. festgesetzte Ball findet nicht statt.

Würzburg, den 3 Februar 1872.

Der Convent der Germania.

---

645) Ulmergasse Nr. 4 ist eine abgeschlossene **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche und allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai zu vermiethen.

578 3a) Einen guten, brauchbaren **Gehülfen** sucht sogleich **Dasch,** Häfnermeister.

584) Eine **Wirthschaft** ist zu verpachten. Näh. in der Expedition ds. Bl.

19er.

Vorläufige Anzeige.

Am Dienstage, der verkehrten Welt den 13. Februar 2781,

werden im Zwinger Nr. 999½ die entbehrlich gewordenen Utensilien der verlorenen Gesellschaft als: verschiedene Costume für lustige Herren und Damen, ganz neue Hüte alter Art v. Jahrgang 1388½, ausgezeichnet weiße Vorhänge für undurchsichtige Fenster, schön gemalte Coulissen aus Paris, ein Baßbombarden ohne Mundstück, Schnapsflaschen ohne Schnaps, Kindernudeln ohne Milch, Kisten, ganze Brecheisen und Feilen, ein Tisch aus Ebenholz mit 2½ Beinen, ein Sessel ohne Lehne und Sitz, ein Hammer und eine Glocke gegen baares Geld an den Wenigstzahlenden öffentlich versteigert. Bemerkt wird für die etwaigen Steigerungslustigen, daß während der Auktion 888½ Mann ohne Hosen vom 88. Zuavenregimente aus Algier sich als tüchtige Musiker produciren werden.

Mehrere Aufgefundene.

Ausverkauf
von
Leinwand-Resten
einzelnen Stücken
Tischtücher, Handtücher, Bettdecken
zu ausserordentlich billigen Preisen bei
Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Roseller's Hair Restorer.

um ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe dauernd wiederzugeben, à Flacon fl. 2 42 kr. empfiehlt

G. Müller. Coiffeur,
Kürschnerhof.

Bordeaux-Weine

in nur feinen Qualitäten vom Jahrgange 1868, verkaufe von meinem hiesigen Commissions-Lager in beliebigen Gebinden, wie auch in Flaschen, und lade ich zur gefälligen Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
6a 572] Fleischbankgasse 26 neu.

Ausverkauf

von wollenen Hemden, Leibchen, Jacken Unterhosen & Socken zu den niedrigsten Preisen bei

Carl Philipp Bauer,
Domstrasse Nro. 19

Kranken-Unterstützungs- & Sterbecassenverein
für Unterfranken und Aschaffenburg.

Am Sonntag den 4. ds. Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Matrosen dahier **Plenarversammlung** zum Zwecke der Jahresabrechnung mit Ausgabe des Jahresberichte und der Neuwahl des Gesammtausschusses statt, um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Würzburg, den 1. Februar 1872. [3c

Die Direktion.

Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Düminger, Coiffeur,
3c 234] am Schmalzmarkt Nr. 18
im Hause des Herrn Saamenhandler Gieger

Hilfs- u. Schutz-Verein.

Dienstag, den 6. ds. Mts.
Abends 8 Uhr a. c.

Plenar-Versammlung

bei Straub, (Juliuspromenade).
Tagesordnung: „Vereinserweiterung". Um zahlreiches Erscheinen ersucht

570] **Der Ausschuß.**

Guts-Verkauf.

525 3b] Ein ¼ Stunde von Hanau und ½ Stunde von Frankfurt ist ein **Gut,** beste Gegend, mit schönen Gebäuden und Garten, 90 bis 100 Morgen Ackerland und Wiesen enthaltend, derzeiten mit oder ohne Inventar und Ausstellung, besonderer Verhältnisse halber billigst unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres durch
Agent **Carl Petri**
in Hanau.

575] Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Frauenknechtergasse Nr. 1. 12a

---

Bürger-Verein.

Samstag, den 10. Februar

BALL

in den Lokalitäten der
Schrannenhalle,
zu welchem auch anständige Masken Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich mit ihren Legitimationskarten versehen.

Eintrittskarten für Masken und **wirkliche** werden am Freitag den 9. Februar Abends von 7 bis 10 Uhr im Lokale abgegeben.

Das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder ist unstatthaft und haben Zuwiderhandelnde strengste Zurückweisung zu gewärtigen.

Die Maskenkarten werden nur für Mitglieder abgegeben und sind dieselben für deren Benutzung verantwortlich.

Zu vermiethen.

585 9c] Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bedienkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Käh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer'sche** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Mg. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 56 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 11 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 4 U. 41 M. früh u. 10 U. 45 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 5 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 9 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm. 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 6 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 5 U. 35 M. Nachm. 6 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim (Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 6 U. 40 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. Ab. Essfelbach 4 U. Ab. Gurthausen 6 U. Königsberg 8 U. Nachm. Neidermn 4 U. Nachm.

№ 31. Montag den 5. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

In Folge der im Reichsgesetzblatt publizirten Ernennung deutscher Reichskonsuln in den niederländischen Besitzungen ist das bisherige bayerische Konsulat in Batavia auf Grund des Art. 56 der deutschen Reichsverfassung aufgehoben worden.

Den k. Postanstalten ward bekannt gegeben, daß nach Mittheilung des kaiserl. General-Postamtes von nun an den zur Beförderung über Hamburg bestimmten Fahrpostsendungen nach Spanien und Portugal Zolldeklarationen beigegeben werden müssen, welche genau den ganzen Inhalt der Sendung, sowie das Nettogewicht und den etwaigen Werth zu bezeichnen und anzugeben haben, ob der Inhalt der Sendung für den Privatgebrauch, oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist. Bei Sendungen ohne Werth muß die Zolldeklaration den Vermerk enthalten „ohne Werth."

Nach einer Ausschreibung der preußischen Hauptverwaltung der Darlehenskasse im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 103 vom 7. November 1871 werden die auf Grund des Gesetzes des norddeutschen Bundes vom 21. Juli 1870 ausgegebenen Darlehens-Kassa-Scheine durch die k. preußische Controle der Staatspapiere in Berlin eingelöst. Auf Antrag der k. preußischen Hauptverwaltung der Staatsschulden in Berlin werden die k. Postanstalten aufmerksam gemacht, daß das Porto sowohl für die Einsendung der einzulösenden Darlehns-Kassascheine als auch für Uebersendung des Baarbetrages ausschließlich von den Interessenten zu tragen ist.

Die Abfertigung von Wagenladungen aller Güter die im Freien auf- und abgeladen werden dürfen, also einen Schutz gegen die Witterung nicht nöthig haben, von und nach der Expedition II. Classe Langlau im internen Verkehre ist nunmehr ermöglicht. Die Eisenbahnstationen wurden demgemäß angewiesen, Wagenladungen mit solchen Gütern nach der genannten Station anzunehmen und zu befördern, sowie dies von der letztern in entgegengesetzter Richtung zu geschehen hat. Außerdem bleibt es bei der seitherigen Beschränkung im Güterdienste bis zur Vollendung der Ladehalle in Langlau.

Den in den Bayerisch-Württembergischen Güterverkehr vom vom 1. April 1870 einbezogenen diesseitigen Verbandstationen ward bekannt gegeben, daß mit Wirkung vom 1. Febr. lfd. Js. die Artikel „Wermuth und Wermuthpulver" unter II A in das Waarenverzeichniß aufzunehmen sind.

In Bogen, Hengersberg, Oberzell und Wegscheid wurden vom 1. Febr. l. J. anfangend, die mit k. Posterpeditionen dortselbst vereinigten Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet. Die Stationen haben daher in den Tarifen bei obigen Stationsnamen die Sternchen zu streichen.

Die Einnahmen der k. b. Staatseisenbahnen betrugen im vergangenen Jahre 1871: 23,766,520 fl. 45 kr., mithin 3,433,617 fl. 11 kr. mehr als im Jahre 1870.

Der Gerichtsvollzieher G. Bauer von Schöllkrippen wurde nach Windsheim versetzt und der Gerichtsvollzieherkandidat J. B. Schenk aus Nürnberg, z. Z. in Kissingen zum Gerichtsvollzieher in Schöllkrippen ernannt.

Erledigt: Die definitive Pfarrschulstelle mit Kirchendienst zu Augsfeld, Distriktsschulinspektion Haßfurt (zu Steinsfeld), mit einem reinen Einkommen von 353 fl. 36 kr.; desgl. die prot. Schulstelle in Platz, Distr. Schulinsp. Waizenbach, Ertrag 350 fl.

(Stadttheater.) Morgen findet eine Wiederholung der Oper „Die Afrikanerin" statt, und zwar diesmal zum Benefiz für Hrn. Kapellmeister Urban, dessen sorgfältiger Einstudirung und Leitung wir, wie so vieler Opern in diesem Winter, so auch die vortreffliche Aufführung des genannten Werkes verdanken, und ist deßhalb in Anerkennung der Verdienste des Herrn Kapellmeisters gewiß zu erwarten, daß der Besuch der morgigen Aufführung nicht hinter dem der vorangegangenen Vorstellungen zurückbleibt.

Am Samstag Abend sprang ein junger Mann (Studirender) in einem Anfalle von Schwermuth von seiner Wohnung im dritten Stocke eines Hauses auf der Domhraße herab, und wurde schwer verletzt ins Spital gebracht. Man will schon einige Zeit Tiefsinn an ihm bemerkt haben.

Ueber die Lage des hier zu erbauenden Hafens sollen noch manche Bedenken obwalten. So soll derselbe nach dem Projekte des Magistrates von dem Schlachthause hinunter zum Eisenbahnwasserhause angelegt werden. Hier wären nicht nur ein oder zwei große Anwesen von bedeutendem Werthe anzukaufen, sondern es mußte auch der Main auf die gegenübergelegene Insel hinübergeleitet und dort Bauten aufgeführt werden, um die Felder vor Ueberschwemmung zu wahren; während ein anderes Projekt bei Weitem nicht so viel Kostenaufwand erfordert. Es könnte nämlich der Hafen an der Ausmündung eines Baches in den Main und dem städtischen Holzlagerplatze eingeschnitten werden, wo derselbe dem Bahnhofe näher gerückt und die Verbindung mit diesem mittels ganz geringen Kostenaufwands zu bewerkstelligen wäre, wenn auch dort vielleicht ein Haus oder Garten angekauft werden mußte, die aber noch lange nicht den hohen Werth der oben erwähnten Anwesen erreichten, ja wo derselbe mit dem schon bestehenden kleinen Hafen verbunden werden könnte, so daß er nur zu vergrößern wäre. Der Main wäre aber auch da von den vielen Holzschiffen zu befreien, die im Sommer tagtäglich die freie Fahrt auf demselben stören, und die vielen Flöße mit ihrem Bauholze könnten dann ungestört den Fluß passiren. (Nürnb. Korresp.)

Schweinfurt, 3. Febr. (Trauer und Freude zugleich.) Zwei bisher in den dürftigsten Verhältnissen lebende Frauenspersonen dahier sind kürzlich durch die Nachricht aus Amerika überrascht worden, daß ihr seit vielen Jahren dort weilender Bruder ohne Erben verstorben sei u. ihnen ein Vermögen von 600 Doll. hinterlassen habe.

Schonungen, 2. Febr. Gestern hat sich dahier ein Eisenbahn-Comité gebildet, welches beauftragt ist, dahin zu wirken, daß die projektirte Bahn Coburg-Schweinfurt über Schonungen geführt werde. Da diese Bahn weniger des Lokal- als wie des Transit-Verkehrs wegen gebaut werden wird, so darf man annehmen, daß die kürzeste Linie gesucht werden wird. Von Hofheim über Schonungen nach Schweinfurt ist es aber um vier Stunden näher als über Haßfurt. Der Bahnhof Schonungen kann nach der Mainseite zu bedeutend erweitert werden und könnte zur Erreichung der zwischen Schonungen und Hofheim sich hinziehenden Hochebene entweder das sanft ansteigende anmuthige Hausen-Ottenhausener oder das Marktsteinach-Aberfelder Thal benützt werden. Besondere Terrain-Schwierigkeiten sind somit nicht vorhanden, und würde der Grunderwerb auch nicht zu hoch zu stehen kommen. Da die Handels- und Fabrikstadt Schweinfurt in diesem Falle ganz das gleiche Interesse haben muß, wie Schonungen, so darf wohl auf ein günstiges Resultat für die Bemühungen gerechnet werden, welche die kürzeste Verbindung zwischen Schweinfurt und Coburg anstreben. (Schwf. Tgbl.)

Frankfurt, 3. Febr. Wie in Spree-Athen bereits geschehen, beabsichtigen nunmehr auch hier Hausbesitzer, Kellerwohnungen herzustellen. In dem benachbarten Bornheim sind bereits zwei derartige Behälter fertig.

Elsaß und Lothringen. Die Straßb. Ztg. theilt mit, daß die Briefträger anstatt ihrer schäbig gewordenen französischen mit neuen preußischen Uniformen versehen, zugleich aber auch mit Gehaltsaufbesserungen ausgestattet worden sind, durch welche sie „fast so viele Thaler Besoldung erhalten, als sie früher Franken hatten".

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Febr. Als das Ergebniß der parlamentarischen Verhandlungen dieser Woche ist anzusehen, daß Fürst Bismarck persönlich mit der gesammten Staatsregierung in den Kampf gegen die Klerikalen jetzt schärfer und entschiedener verwickelt ist, als es bisher der Fall war. Die am nächsten Dienstag bevorstehende Debatte über das Schulaufsichtsgesetz wird uns über die praktischen Folgen hiervon Aufschluß bringen. Die Klerikalen haben zu Bundesgenossen gegen dieses Gesetz die konservative Parthei mit dem famosen Zuchthausdirektor und früheren Feldwebel Stroffer an der Spitze. Beide Partheien verfügen im Hause über 180 Stimmen, das ist etwa 36 Stimmen weniger, als zur Mehrheit erforderlich sind. Soll gleichwohl das Gesetz mit einer erheblichen Mehrheit durchgehen, so wird Fürst Bismarck, unser großer „Wauwau", wie ihn die Konservativen im engsten Zirkel zu nennen belieben, von seinem persönlichen Einfluß auf die elastischen und abhängigen Mitglieder der konservativen Parthei einen ziemlich starken Gebrauch machen müssen. Dann bleibt aber immerhin noch die Barrière des Herrenhauses zu nehmen. Dieses verwarf im vorigen Jahre das Gesetz, welches in Hannover die Schulaufsicht von den Konsistorien auf die Landdrosteien übertragen wollte. Daraus läßt sich für die Aufnahme des Schulaufsichtsgesetzes im Herrenhause ein genügender Schluß ziehen. — In der Budget-Commission stimmten heute die konservativen Partheien im Bunde mit den Klerikalen die Liberalen nieder und wurden die Gehaltsaufbesserungen der Mitglieder des Oberkirchenraths und der Konsistorien mit 12 gegen 11 Stimmen bewilligt.

Ausland.

Frankreich. **Versailles**, 2. Febr. Die Nationalversammlung nimmt den Gesetzentwurf betreffs Kündigung der Handelsverträge an, verwirft alsdann den Antrag Duchâtel betreffs Rückverlegung der Nationalversammlung und der Regierung nach Paris mit 377 gegen 318 Stimmen. Es wird versichert: der Minister des Innern habe die Absicht ausgesprochen, seine Entlassung zu geben.

Landtag.

München, 2. Febr. In der gestrigen Sitzung des vierten Ausschusses der Abgeordnetenkammer ist der Antrag des Abg. Pfarrer Pfahler: die Bitte der hier erscheinenden „Süddeutschen Post" auf Abänderung des Gesetzes zum Schutze gegen Mißbrauch der Presse gutachtlich an die Kammer zu bringen, und dießbezügliche Anträge zu stellen — mit 5 gegen 4 Stimmen verworfen worden. Die Mehrheit soll durch die Erwägung sich gefunden haben, daß es nicht mehr an der Zeit sei, am bayerischen Preßgesetze zu ändern, nachdem in nicht ferner Zeit Reichsgesetze über diese Materie werden erlassen werden. Gleichwohl dürfte die Berathung dieses Gegenstandes im Plenum der Kammer, welche jedenfalls noch vor derjenigen über den Schüttinger'schen Initiativ-Antrag stattfinden wird, sehr lebhafte und gereizte Debatten veranlassen.

München, 3. Febr. (7. öffentliche Sitzung der Kammer der Reichsräthe.) Nach Bekanntgabe des Einlaufes erstattete Reichsrath v. Niethammer Namens des II. Ausschusses Vortrag über den Antrag der Staatsregierung betr. die außerordentlichen Leistungen des Personals der kgl. Verkehrsanstalten während des Kriegs und beantragte Zustimmung zu dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten, dahin gehend, daß der Bedarf zur Remunerirung jener außerordentlichen Leistungen bis zu einem Maximalbetrage von zusammen 360,000 fl. aus den laufenden Einnahmen der betreffenden k. Verkehrsanstalten pro 1871 gedeckt werde gegen seinerzeitige Refundirung aus den Kriegsentschädigungsgeldern. Die Kammer trat dem Ausschußantrage ohne Diskussion einstimmig bei.

München, 3. Febr. Der III. Ausschuß der Kammer der Reichsräthe hat bei der Berathung über den Gesetzentwurf die Ergänzung des Pferdebedarfs für das k. Heer im Falle der Mobilisirung betr. die Vorschläge des Referenten Reichsraths Grafen v. Lerchenfeld größtentheils verworfen und sich meist für die Regierungsvorlage ausgesprochen. Der Antrag, daß vor der Expropriation erst der freie Ankauf versucht werden solle, wurde zurückgezogen, da sich der Referent von der praktischen Unausführbarkeit dieser Voraussetzung überzeugt hatte. Neu eingestellt wurde in den Entwurf die Bestimmung, daß die Zuchthengste und Zuchtstuten der in Bayern bestehenden Gestüte sowie die approbirten Zuchthengste nicht abgetreten werden sollen. Ein das Rücktaufsrecht der Pferde bestimmender Horschlag wurde auf die Erörterung des Ministerialkommissärs, daß diese Bestimmung für die Kriegsverwaltung lästig sein würde, abgelehnt,

Nachschrift.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. Januar 1872. (Fortsetzung.) Von den Bestimmungen des im Kreisamtsblatt Nr. 19 besonders veröffentlichten Gesetzes vom 19. Januar l. Js. die Abänderung einiger Bestimmungen der Gemeindeordnung betreffend, wird Kenntniß genommen. Niedersetzung einer aus 4 Mitgliedern des Stadtmagistrates bestehenden Commission zum Zwecke der Revision, der Schrannenordnung. — Einem Antrage auf käufliche Abtretung einer städt. Oedung auf dem Nikolausberge soll stattgegeben werden. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Schneidermeister Mayer. — Bericht zur k. Regierung, Heimath des J. B. Schöderlein betreffend. — Genehmigung von Kapitalsanlagen der Siechenhausstiftung, Armenbeschäftigungs Anstalt und Hueberspflege. — Wiederbesetzung der bürgerspitälischen Killianspfründe. — Bericht zur k. Regierung, den Voranschlag der Brentano'schen Marienkapellenstiftung pro 1872 betr. (Schluß folgt.)

m Der erste deutsche Landwirthschaftsrath wird demnächst in Berlin zusammentreten. Derselbe wird im Ganzen aus 58 Mitgliedern bestehen, von denen das Königreich Bayern 6 abzuordnen hat. Von dem hiesigen landw. Kreiskomite wurde dessen technischer Sekretär, Hr. Dr. Löll, zum Abgeordneten gewählt.

† Dienstag den 6. Februar früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereins für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dom statt.

Th. **Würzburg**, 3. Februar. Nachdem wie wir bereits früher gemeldet, die Organisirung eines Vereins für Volksbildung nach dem Muster der ähnlichen Vereine in Berlin und München schon seit einigen Wochen in Angriff genommen wurde, haben wir das erfreuliche Resultat zu berichten, daß die Constituirung des Vereins nunmehr erfolgt ist. Aus allen Kreisen der Bevölkerung hatten sich zahlreiche Freunde der neuen Schöpfung in den bereitwilligst zur Verfügung gestellten Lokalitäten des Bürgervereins eingefunden, so daß dem neuen so schönen und zeitgemäßen Zweck verfolgenden Vereine bereits jetzt der günstigste Erfolg in Aussicht gestellt werden kann. Die von Hrn. Rector magnificus Dr. Sachs eröffnete Versammlung beschäftigte sich zuerst mit Berathung und Beschlußfassung über den vorgelegten Statutenentwurf und schritt sodann zu den Wahlen. Als Vorsitzender des Vereines wurde Hr. Privatdocent Dr. Gareis, ihm zur Seite ein Ausschuß von 14 Mitgliedern gewählt, bestehend aus den Herren Friseur Bayer, Privatier Bischof, Prof. Ernenwein, Fabrikant König, prakt. Arzt. Dr. Osann, prakt. Arzt. Dr. Roßbach, Rechtspraktikant Dr. Rosenthal, Rector magnificus Prof. Dr. Sachs, Rechtsrath Schackert, Lehrer Uhl, Stadtrichter Ungemach, Bezirks-

Digitized by Google

gerichtsarzt Dr. Vogt, Seiler Wolpert und rechtsk. Bürgermeister Dr. Zürn. Als zunächst anzustrebendes Ziel wurde von dem Hrn. Vorsitzenden die Gründung einer Volksbibliothek bezeichnet und werden die einleitenden Schritte hiezu schon in der allernächsten Zeit erfolgen. Möge der Verein stets blühen und gedeihen, und sein gemeinnütziges Streben von den schönsten Erfolgen gekrönt werden!

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 28. Januar bis 3. Februar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 36 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 51 kr., Gerste per Zoll-Centner — fl. — kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 30 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Wicken per Zoll-Centner — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 6 kr., Gerste — kr., Korn 8 kr. und Haber 29 kr. gestiegen. Verkaufs-Summa 8,133 fl. 11 kr.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 4. Februar. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz im Allgemeinen ziemlich fest, ohne daß jedoch in den Coursen im Vergleich gegen gestern eine wesentliche Veränderung eintrat.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100⅛ bez. 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 154½ bez., neue Em. 133½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 19—20 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Verlag von Gebr. Borntraeger in Berlin.

Wagenfeld's Bayarzneibuch

und Gesundheits-Pflege der landwirthschaftlichen Hausthiere. Zwölfte Auflage. Gänzlich umgearbeitet und vermehrt von R. Kuhnert. Mit 150 Holzschnitten und einer Tafel in Farbendruck. Eleg. broch. 2 fl. 21. Dauerhaft in Leinen geb. fl. 3. 15. Vorräthig in **A. Stuber's** Buchhandlung, Sterngasse Nr. 4.

Mobilien-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der Frau Rosina Siegrist, Telegraphenamtsdieners-Wittwe dahier, werden am

Mittwoch, den 7. Februar l. Js.,

Domstraße Nro. 17, über 2 Stiegen rückwärts, Nachmittags 2 Uhr anfangend, mehrere Mobilien, als Betten, Roßhaarmatrazen und Kanapee, Goldsachen, Kommode, Sessseln, Kleiderkasten, Wäsche und Küchengeräthe u. dgl., öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Die Hinterbliebenen.

Am vergangenen Samstag (Niedertafel-Ball) ging im kleinen Schrannensaale ein **weißer Casimir-Kragen** zu Verlust. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben. (687

Gesucht

wird ein solides **Mädchen** als **Ladnerin**. Eintritt am 1. März. Domerschulgasse Nr. 7.
682) **M. Endres.**

672) Eine **Mezzanenwohnung** von 2—3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sterngasse Nr. 6.

673 Ein Logis ist bis 1. Mai und 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 34 neu.

Am Samstag Abend wurden eine **Unterhose** und ein **Taschentuch** gefunden. Näheres in der Exp. (695

Holzversteigerung.

im

Königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus den hiesigen Staatswaldungen wird nachstehend verzeichnetes Material öffentlich versteibert.

I.

Montag, den 19. Februar c. mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Waldhause zu Guttenberg aus der Abtheilung Unterreitholz,
(nächst der Guttenberger Straße)

73 Buchen-Abschnitt von 28 bis 80 Centimeter mittleren Durchmesser,
1 Elsbeer-Abschnitt von 40 Centimeter mittl. Durchmesser,
15 Hainbuchen-Wagnerstangen,
9 Stere Eichen-Müsselholz 1½ Meter lang,
68 „ Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
324 „ Buchen-Scheit-,
403 „ Buchen-Knorz-,
99 „ Buchen-Prügel- und Ast-,
100 „ Buchen-Stock-Holz,
92 „ Eichen-Knorz-,
90 „ Eichen-Anbruch-,
27 „ Eichen-Brock-,
90 „ Eichen-Stock-Holz,
45 Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

II.

Dienstag, den 20. Februar c. mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthause zum Lamm in Höchberg aus dem Distr. Forst, Abtheilung Scheckertswiese (nächst der Höchberg Waldbuttelbrunnerstraße,)

8 Buchenabschnitte von 49 bis 64 Centimeter mittleren Durchmesser,
96 Buchen-Wagnerstangen,
49 Stere Eichen-Müsselholz 1 Meter lang,
99 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
198 „ Eichen-Knorz-, Anbruch- und Astholz,
90 „ Buchen und Eichen Stockholz,
25 Hundert desgleichen Astwellen.

Höchberg, den 3. Februar 1872.

Der königliche Oberförster.
Bergmann.

Verloren

wurde am Samstag Abend im Schrannengebäude vom Aussteigen aus dem Wagen über die Stiege bis zur Garderobe ein **glatter goldener Armreif** mit schwarzem Email, Souvenir eingravirt. Der redliche Finder wolle solchen in Nr. 14 neu, Neubauberg parterre, gegen gute Belohnung abgeben. (694

675 Ein kleines, freundliches Logis ist zu vermiethen. Zwinger Nr. 6.

679 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche u. dgl. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Petersplatz Nr. 5.

Kastanien & marinirte Haringe empfiehlt
M. Rosenbaum.

671) Eine freundliche **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. April oder Mai zu vermiethen. Sterngasse Nr. 6.

678 Ein großer Hund ist zugelaufen. Näheres bei Herrn **Niebling**, Wallgasse Nr. 20.

Restauration Beyer,

vormals Salzner.

Unterzeichneter beehrt sich, seine Freunde heute Abends zu einer **geselligen Abend-Unterhaltung** einzuladen, womit wir eine besondere Besprechung vornehmen wollen.
659) **Hack.**

684 In der Fleischbankgasse wurde eine Brieftasche (für Militär) verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Exp. ds. Blattes.

698 Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Sterngasse Nr. 3, 1 Stiege.

691 Unterzeichnete vermiethet in ihrem Hause eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen auf den 1. Mai.

Anna Müller,
Stadt-Hebamme.

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der 3. und 4. Stock an eine kleine Familie oder einzelne Personen, werden auch zusammen abgegeben, vom 1. Mai an. 699 3a

Google

Zwei Wagen Zuckerrüben (17 Ctr. 75 pfund) haben wir zu verkaufen. Ferner haben wir noch Kartoffeln zu verkaufen. Wir bitten um gefl. Abnahme.

Gebrüder Schmidt, Landwirte, Hohenstein.

Kartoffeln,

Ia. Qualität, hat zu verkaufen

Wilhelm Schmidt, Landwirt, Hohenstein.

Lakeln-Grieß,

Ia. Qualität, empfiehlt

Wilhelm Schmidt, Hohenstein.

Kapitalien

zu 4½ % auf 1. Hypothek auf gute Objekte sofort zu vergeben durch

Wilhelm Schmidt, Hohenstein.

Kapitalien

zu 4½ % auf 1. Hypothek auf gute Objekte sofort zu vergeben durch

Gebrüder Schmidt, Hohenstein.

Todesanzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Schmidt

Landwirt

im 72. Lebensjahre.

Hohenstein, den 3. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Hohenstein, Nr. 10, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Landwirts

Wilhelm Schmidt

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Hohenstein, den 5. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Hohenstein hat 1000 Mk. Gemeindeanleihe zu 4½ % Zinsen auf 1. Hypothek auf gute Objekte zu vergeben.

Hohenstein, den 3. Juli 1911.

Der Gemeindevorstand.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Hohenstein hat 1000 Mk. Gemeindeanleihe zu 4½ % Zinsen auf 1. Hypothek auf gute Objekte zu vergeben.

Hohenstein, den 3. Juli 1911.

Der Gemeindevorstand.

Schmidt.

Getreidepreise.

Hohenstein, 3. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 4. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 5. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 6. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 7. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 8. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 9. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 10. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 11. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 12. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 13. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 14. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 15. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 16. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 17. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 18. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 19. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 20. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 21. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 22. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 23. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 24. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 25. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 26. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 27. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 28. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 29. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 30. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 31. Juli 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 1. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 2. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 3. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 4. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 5. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 6. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 7. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 8. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 9. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 10. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 11. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 12. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 13. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 14. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 15. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 16. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 17. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 18. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 19. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 20. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 21. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 22. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 23. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 24. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 25. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 26. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 27. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 28. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 29. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 30. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 31. August 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 1. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 2. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 3. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 4. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 5. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 6. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 7. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 8. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 9. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 10. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 11. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 12. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 13. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 14. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 15. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 16. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 17. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 18. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 19. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 20. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 21. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 22. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 23. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 24. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 25. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 26. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 27. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 28. September 1911.

	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	19	50	20	50
Roggen	16	50	17	50
Gerste	15	50	16	50
Hafer	14	50	15	50
Kartoffeln	3	50	4	50

Hohenstein, 29. September 1911.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Handelsmannes Carl Goldschmidt zu Thüngen, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das der Elisabetha Stürzel Wittwe zu Thüngersheim gehörige und in der Steuergemeinde Thüngersheim gelegene Grundvermögen, als:

Pl.-Nr. 25 zu 35 Dezimalen Wohnhaus mit Stallung und Hofraum und

Pl.-Nr. 9325 zu 256 Dez. Acker am oberen Höhningsholz am

Donnerstag den 18. April 1872,

Nachmittags 3 Uhr

durch den gerichtlich aufgestellten Versteigerungsbeamten den kgl. Notar Herrn Dr. Weber hier im Gemeindehause zu Thüngersheim öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt hiebei sogleich endgültig bei der Versteigerung und findet kein Nachgebot auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Das oben bezeichnete Besitzthum wird im Ganzen zur Versteigerung gebracht und können die näheren Beschreibung des Versteigerungsobjektes sowie die Versteigerungsbedingungen bei dem oben genannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 4. Februar 1872.

Knecht, k. Rechtsanwalt.
Für solchen dessen Substitut
Otto Fuchsberger.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Schneidermeisters Adam Scherpf dahier, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das der Katharina Bach Wittwe zu Heidingsfeld gehörige und in der Steuergemeinde Heidingsfeld gelegene Grundvermögen, als:

Pl.-Nr. 7634 zu 0,385 Dez. Backsteinfabrik, Wohnhaus mit Arbeitshalle, Maschinenhaus mit Trockenhalle, Vorrathshalle, Ziegelscheune, zwei Brennöfen mit Brunnen und Hofraum.

" 7623 zu 0,477 Dez. Acker
" 7624 zu 0,365 Dez. Acker } im St. Wendel.
" 7625 zu 0,432 Dez. Acker

am Mittwoch den 27. März 1872,

Nachmittags 4 Uhr

im Rathhause zu Heidingsfeld durch den gerichtlich aufgestellten Versteigerungsbeamten k. Notar Herrn Dr. Weber dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt hiebei sogleich endgültig und findet kein Nachgebot auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Das oben bezeichnete Besitzthum wird im Ganzen zur Versteigerung gebracht und können die nähere Beschreibung des Versteigerungsobjektes sowie die Versteigerungsbedingungen bei dem oben genannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 4. Februar 1872.

Knecht, k. Rechtsanwalt.
Für solchen dessen Substitut
Otto Fuchsberger.

NB! NB!

334 3c) Ein der kaufmännischen Buchhaltung mächtiger, sehr gewandter Correspondent, ehemaliger Rentamtsoberschreiber, und der bestehenden Gesetze kundig, gesetzteren Alters und strengster Solidität, erbietet seine Dienste zur Führung oder Herstellung von Büchern, Besorgung von Correspondenzen, u. dergl. Gef. Offerte sub Chiffre **H. A.** besorgt die Exp. ds. Bl.

545 3b) Domstraße Nr. 37 neu ist die **2. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Magdkammer ꝛc., auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im ersten Stock zu erfragen.

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8c

J. Schimpfle in Augsburg.

373 3c) Ein **Logis** von 3 Zimmern und sonstigem Zugehör, mit Zutritt im Garten, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Rothelöwengasse alte Nr. 256.

1975 17) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder in Würzburg in J. Kellner's Buchhandlung, sowie in G. Wenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 6

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verlosungsblatt", Ziehungsorgan u. Börsen-Zeitung von A. Dorn in Stuttgart durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährig abonnirt. Probenummern gratis. (9728 16)

500 Im Ingolstadterhofe Nr. 9 ist für eine kinderlose Familie ein kleines Logis von zwei Zimmern mit Küche auf den 1. Mai l. Jrs. zu vermiethen. 3c

468 Eine vollständig eingerichtete **Conditorei** ist zu verkaufen. Auch ist daselbst Laden mit Backstube zu vermiethen. 3c
Näheres in d. Expedition.

538 3b) **Gutgehaltene, fast neue Spiritusfässer von 550 bis 650 Liter Inhalt werden billig abgegeben von**

M. J. Fleischmann, in Aschaffenburg.

497 Eine **Parterre-Wohnung** gegen die obere, eine **Mezzanenwohnung** gegen die untere Wöllergasse an ruhige Familien bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. untere Wöllergasse 6/1. 3c

747 3c) Eine **Wohnung** von 6 Zimmern, nebst übrigen Erforderuissen ist auf den 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Inaerer Graben Nr. 2.

Annonce.

452 3b) In einem lebhaften, gewerbreichen Städtchen am Main und in günstigster Lage ist ein **Haus**, mit oder ohne Geschäft, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Offerte **sub F. D.** besorgt die Exped. d. Bl.

537 3b) Eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche ꝛc. ist Zwinger Nr. 16 neu, auf 1. Mai zu vermiethen, ist auf Verlangen auch früher zu beziehen.

Zu vermiethen

ist pro 1. Mai in meinem Hause, Domerschulgasse Nr. 4, (Hinterhaus), eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen an eine ruhige Familie.

558 2b) **M. Stapf.**

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Maingäßchen Nro. 9½, im Sander-Viertel. (1355 2b

298 6c) **Bohnesmühlgasse Nr. 8 neu, 1 Stiege lks., ist ein schönes Bett nebst Hausleinen sehr billig zu verkaufen.**

Ein Scribent,

im Notariate schon beschäftigt, mit schöner, flüchtiger Schrift, wird zum Eintritte sofort oder bis 1. März d. J. gesucht.

Adressen an Unterzeichneten.
Werneck, 1. Februar 1872.
2b) **Döll**, königl. Notar.

Geschäfts-Verkauf.

504 2b) **Familienverhältnisse wegen wird eine gut rentable Weinrestauration in einer** Stadt an der Eisenbahn, Oberbayern, **unter annehmbaren Bedingungen verkauft. Schätzungspreis 10,000 fl. 4 Stock hoch, mit einem prachtvollen Salon, Billard, beim Hause ein großer Gemüß-Garten mit laufendem Wasser. Das Haus liegt in der Feuerversicherung mit 7500 fl. Baaranzahlung 2 bis 3000 fl. nach Uebereinkommen. Zu erfragen bei J. Brehm zur Karthause, Würzburg.**

Eine hübsche **Hofwohnung**, im 1. Stock, von 3 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist pr. 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen und kann solche Vormittags eingesehen werden. Näh. im 3. Distr. Nro. 14 neu, am Bierröhrenbrunnenplatz. (517 3b

Digitized by Google

Der

Ausverkauf

wird in dieser Woche fortgesetzt und sind von heute an

Seidenstoffe

in größter Auswahl beigefügt.

S. Rosenthal.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf wird diese Woche fortgesetzt und haben wir demselben **außer Kleidstoffen noch Weißwaaren und Seidenzeuge beigefügt.**

Ullmann & Straus

Die Dauer meines **Ausverkaufs** in **Kleider- & Jackenstoffen, Corsette** habe ich um weitere **acht Tage** verlängert, und habe ich demselben noch eine Partie **Vorhangstoffe, Leinen & Halbleinen für Hemden & Bettwäsche,** sowie **Bukskin** hinzugefügt.

Es bietet sich dadurch Gelegenheit zu **äußerst vortheilhaften Einkäufen** bei

Carl Knobel, am Kürschnerhof.

Ausverkauf

in allen Artikeln zu wesentlich zurückgesetzten Preisen.

F. J. Hiller.

Die Piano-Forte-Fabrik

von Fried. Reuss Zwinger Nr. 22,

empfiehlt ihr Lager von **Pianinos & Harmoniums** solidester Construktion zu billigsten Preisen.

NB. Gebrauchte Instrumente werden stets zum höchsten Preis in Tausch genommen und sind solche immer im best hergerichteten Zustande zu haben. (643 4a

---

Wohnungsanzeige.

(Wertheim.) Unterzeichneter logirt bis zu einer weiteren Ankündigung im „Badischen Hof." 657 2a

Oswald, Bezirksthierarzt.

Neue Strafgesetzgebung betr.

Im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg

ist soeben erschienen und durch alle unterfränkischen Buchhandlungen zu beziehen:

Strafgesetzbuch für das deutsche Reich sammt **Polizeistrafgesetzbuch** für **Bayern** und dem **Einführungsgesetze** zum **Reichsstrafgesetzbuche.** Mit **Strafentabellen systematischen und alphabetischen Registern.** Prs. 1 fl. 48 kr.

Polizeistrafgesetzbuch für das **Königreich Bayern** sammt dem **Einführungsgesetze** zum **Reichsstrafgesetzbuche.** Mit **Strafentabellen, systematischen und alphabetischen Registern.** Prs. 1 fl. 12 kr.

Beides eben so **elegante,** als **praktisch** bearbeitete Ausgaben für den Handgebrauch. 661

Bekanntmachung.

Prüfung und Festsetzung der pro 1871 abgegebenen Gewerb- Kapitalrenten- und Einkommens-Fassionen durch die einschlägig Steuerprüfungs-Ausschüsse ist nunmehr erfolgt, und sind d Steuern durch das Rentamt berechnet.

Es liegen daher den gesetzlichen Bestimmungen gemäß d Steuerlisten vom

Dienstag den 6. d. Mts.

an **während 14 Tagen** den Betheiligten im Bureau d unterfertigten kgl. Stadtrentamts zur Einsicht auf und könn Nichtigkeitsbeschwerden und Reclamationen gegen die Steueransä innerhalb einer mit obigem Tage beginnenden unerstreckliche Frist von 30 Tagen entweder mündlich zu Protokoll gegeben od schriftlich angebracht werden.

Würzburg, den 4. Februar 1872.

Königl. Stadtrentamt.

Zöpfl.

Strichsbekanntmachung.

Der Unterzeichnete versteigert

Dienstag den 6. Februar 1872,

früh halb 10 Uhr

im Hause **Nr. 2 neu, Kärnersgasse,**

folgende Mobilien: 1 schwarzwälder Uhr, eine alte Kommode, 9 Bilder und 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Kleider- und 1 Kuchenschrank, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 30. Januar 1872.

Der kgl. Gerichtsvollzieher

Wioneter.

Berichtigung. In der Versteigerungsbekanntmachung von Hrn. Rechtsanwalt Treutlein (in Nr. 30 d. Bl.) lese man in der 3. und 4. Zeile statt „Peter und Barbara Mayer zu Weldbrunn": „Peter und Barbara **Mager** zu **Waldbrunn.**"

668) Es sind **2 Zimmer,** Küche, nebst übrigen Erfordernissen auf 1. Mai an 2 Frauenzimmer zu vermiethen.

Auch ist ein **Zimmer** zu vermiethen. **Sanderstraße Nr. 37.**

666) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und allen Erfordernissen ist pro 1. [illegible] an eine ruhige Familie zu vermiethen. Schloßgasse Nr. 4 bei 3a) **Ch. König.**

Digitized by Google

Fr!

Todes-Anzeige.

Der unterfertigte Convent erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine verehrten Herrn Philister und Freunde von dem am 2. d. M. in Wien erfolgten Ableben seines aktiven Mitgliedes

Wilhelm Gassner,

stud. jur.,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Der Convent der Studentenverbindung „Germania".

J. A. **Carl Rintelen**, cand. med., Sekretär.

681

Todes-Anzeige.

Heute Morgens um 4 Uhr verschied nach längerem Lungenleiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Joh. Georg Schmitt,

Wirthschaftspächter und Metzger dahier.

Er war geboren zu Wernfeld am 27. Septbr. 1838 und erreichte ein Alter von 33 Jahren, 4 Monaten und 7 Tagen, wovon er 2 Monate im Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 6. Febr. Vormittags um ½9 Uhr vom Sterbehause aus und der Trauergottesdienst unmittelbar darnach statt.

Um stille Theilnahme bitten

Karlstadt, den 4. Februar 1872.

die trauernden Hinterbliebenen.

686

Todes-Anzeige.

Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir **und nur auf diesem Wege mit**, daß gestern Nachmittag 4 Uhr unser innigstgeliebtes Söhnchen

Konrad

im zarten Alter von 4 Jahren, nach 13tägigem Krankenlager, Gottes ewigen Willen gefallend, ruhig sein Erdenleben endete.

Die feierliche Beerdigung der irdischen Hülle findet Morgen Montag, Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Eltern:

Franz Eberth, Kreiswiesenbaumeister,
Wilhelmine Eberth, geborne Müller.

Würzburg, den 4. Februar 1872.

Die beiden rechts und links am Zwinger-Durchbruche gelegenen, zu den vormaligen Befestigungswerken gehörigen Baumfelder Plan-Nro. 2411 (364 Dezimalen) und Plan-Nro. 2413 (3 Tagwerke 10 Dezimalen) sollen vom 1. Mai l. Jrs. an auf 3 Jahre und zwar im Wege öffentlicher Versteigerung wieder verpachtet werden, und wird zur Vornahme dieser Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 7. Februar l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei (Geschäftszimmer Nro. 27) anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 1. Februar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

---

uch's Wirthschaft.

) Morgen Dienstag Früh ffelfleisch, Mittags Le- würste.

Stelle-Gesuch.

) Ein **Mann**, 40 Jahre, Schreiben gewandt, sucht bei em kgl. Herrn Anwalt Notar r Gerichtsvollzieher Verwend- , ist auch bereit Gänge zu orgen. Näh Exp.

) In der Semmelsstraße 60 ist im 1. Stock ein abschlossenes **Logis**, bestehend 7 ineinandergehenden heizen Zimmern, 2 Küchen, 2 denkammern, Kellerabtheilung, ylage, Antheil am Waschs, Hofraum und Garten, bis Mai im Ganzen oder auch heilt an eine ruhige Familie vermiethen.

) 2a) Eine **Wohnung** von -4 Zimmern, Küche, Bodenmer ꝛc., in der Nähe des fgartens, ist an eine ruhige milie auf 1. Mai zu vermieen. Näh. in der Exp.

---

702) In meinem Hause, Domerschulgasse Nr. 4, ist ein geräumiges, helles **Lokal**, verbunden mit einer kleinen Wohnung (seither Schreinerwerkstätte) auch für Glaser und Sattler ꝛc. ꝛc. geeignet, auf den 1. Mai zu vermiethen.

2a) **M. Stapf.**

3a) **Ein in allen Comptoirarbeiten geübter und mit dem Bankfache vertrauter junger Mann findet Stelle bei**

Wüstefeld & Thomasius,
Würzburg.

---

663) **Schöne Schlittschuhbahn** nebst Gelegenheit zur Ueberfahrt nächst der Heidingsfelder Brücke.

---

664) Zwei geübte **Schreiner** werden gesucht bei

K. Bez,
Strohgasse Nr. 16.

Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten.

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung**, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai: einzusehen zwischen 11—12 Uhr. Näh. in der Exp. (671

---

666) Ein verheiratheter Mann in den 30er Jahren, welcher 16 Jahre in einem herrschaftlichen Hause, worüber ein ausgezeichnetes Zeugniß vorliegt, sucht eine Stelle als **Hausmeister** oder **Kammerdiener** und kann auf Verlangen gute Caution stellen. Eintritt jetzt oder in späteren Monaten. Gefällige Offerte erbittet man unter **Nr. 262** an die Expedition ds. Bl. (2a

---

665) Zuverlässige **Mädchen**, welche im Kochen, sowie in Hausarbeit nur zu empfehlen sind, sehr gute Zeugnisse besitzen, wünschen sofort Stellen. Näh. bei **Fr. Schwab**, Büttnersgasse Nr. 21.

---

659 2a) Ein **Mädchen** von 14 bis 18 Jahren wird als Zugeherin gesucht. Näh. Exp.

---

630) Zu vermiethen: Ein freundliches **Logis** an eine ruhige Familie. Fischmarkt Nr. 37.

Stadt-Theater.

Montag, den 5. Februar 1872.
9. Vorstell. im 7. Abonnement.

Ein Engel.

Schwank in 3 Aufzügen von Julius Rosen.

Zum Schluß:

Domestikenstreiche.

Posse in 1 Akt von Bittner.

Dienstag, den 6. Februar 1872.
Abonnement suspendu
Benefiz des Hrn Kapellmeisters E. Urban.
Zum vierten Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Donnerstag, den 8. Februar:

Mosirte Reichskneipe.

Eintrittskarten können im Lokal (Vollmeyer's Restauration) in Empfang genommen werden.

Sofort zu vermiethen

ein geräumiges, helles **Arbeits-Lokal** mit einem kleinen Boden, nebst Hofraum. Näh. Reisgrubengasse, 1. Distr. Nr. 13 neu, parterre. (670 2a

---

669) Eine **Zugeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Geschäfts-Erklärung respective Eröffnung.

Nachdem ich mit einer der **größten** und renommirtesten **Cigarren-Fabriken** in **Leipzig** mit der Firma

Paul Bernh. Morgenleier

welche in ganz Deutschland vertreten und wohl 60 Geschäfte unterhält, in Verbindung getreten bin, so mache ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage meine in der **Eichhornstraße Nr. 3** seiner Zeit errichtete **Tabak- & Cigarren-Handlung** en gros und en detail von Neuem eröffnete und dieselbe nunmehr ihren ungestörten Fortgang nimmt.

Ich hoffe durch reele und gute Bedienung die Zufriedenheit der mich beehrenden Käufer zu erwerben und zeichne

Hochachtungsvoll

A. Hindorf,

Eichhornstraße 3.

Versteichsausschreiben.

In der Gant über den Nachlaß der Barbara Wagenbrenner zu Estenfeld, in welcher dem Unterfertigten in der Verhandlungstagfahrt vom 20. November 1871 durch Gläubigerbeschluß der Betrieb der Zwangsversteigerung des zur Gantmasse gehörigen Grundvermögens übertragen wurde, werden die in der Steuergemeinde Estenfeld gelegenen Grundrealitäten, als:

Pl.-Nr. 1272½*		Vorholz im Heerkessel zu ¹⁄₁₂₈ Antheil oder 34⁷⁄₁₀ Rth. 1⁷⁄₁₀ Morgen,
„ 1272½*		desgleichen,
„ 1275*		1¹⁄₁₀ Morgen Vorholz im Heerkessel,
„ 1275*		1¹⁄₁₀ Morgen desgleichen,
„ 961*		16 Rthen. Vorholz im Weidenbrunn,
„ 1197*		24⁹⁄₁₀ Rthen. Vorholz hinterm Heilingholz,
„ 1272*		24⁹⁄₁₀ Rthen. Vorholz am Heerkessel,
„ 1274*		34³⁄₁₀ Rthen. desgl.
„ 2763*		1 Morg. 15¹⁄₁₀ Rthen im Hallberg.
„ 2764*		¹⁄₁₀ Morg. 24⁷⁄₁₀ Rthen. desgl.
„ 946*	1269*	
2736*	u. n. b.	¹⁄₂ Morg. jährliches Laubholz aus dem Gemeindewalde,
„ 2856		zu 334 Dez. Weinberg am Sperlingbaum,
„ 1760		zu 053 Dez. Wiese im Hungersgrund,
„ 1761		zu 159 Dez. desgleichen,
„ 1767		zu 402 Dez. Acker allda,
„ 1768		zu 283 Dez. desgleichen,
„ 2765*		7 Ruthen Laubholzantheil im Vorholz am Hallberg,

am

Mittwoch, den 10. April 1872,
Nachmittags 3 Uhr,

durch den k. Notar Herrn Endreß zu Estenfeld im oberen Saale des Schlereth'schen Gasthauses öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt hiebei so endgültig oder findet kein Nachgebot auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die oben bezeichneten Grundbesitzungen werden im Ganzen zur Versteigerung gebracht und können die näheren Beschreibungen des Versteigerungsobjektes, sowie die Versteigerungsbedingungen bei dem oben genannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 4. Februar 1872.

Knecht. k. Rechtsanwalt,
Für solchen dessen Substitut:
Otto Fuchsberger.

Corsetten,

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19

---

588 3b) Ein Mezanen-Logis von 4 Zimmern, Kuche u. s. w. ist um 160 fl. jährlich zu vermiethen. Bruderhof, Plattnersgasse, 3. Distr. Nr. 94.

575) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Kuche und sonstigen Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 1. (28

639) Ein sehr rentables **Commissions-, Spedirions- u. Incasse-Geschäft** ist in einer Kreishauptstadt Bayerns Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Offerte mit **B. & J.** befördert die Exped.

Diverse Capitalien sind gegen Sicherheit sofort auszuleihen durch

M. J. Walter.

Auf 1. Mai suche ich für eine einzelne Dame ein **Logis** von 2 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Garderobe, Kuche und sonstigen Erfordernissen in Mitte der Stadt.

M. J. Walter.

638) **3 kleine Parterre-Zimmer** mit Kuche und allem Zugehör sind auf 1. Mai zu vermiethen. Reuterergasse Nr. 2.

Zu vermiethen

ist pro 1. Mai ein **Hochparterre-Logis,** abgeschlossen, lackirt und tapezirt, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten. 2. D., Häfnersgasse Nr. 4. (642 2a

616) Ein junger, kräftiger **Mann** sucht eine Stelle als Hausknecht oder Auslaufer.
Näh. in der Exp.

628 3a) Ein **Logis** von 4 großen Zimmern, heller Kuche, 2 Garderoben und sonst allen übrigen Erfordernissen, 1. Stock, ist per 1. Mai zu vermiethen.
Semmelsstraße Nr. 24.

625) Ein **Logis** von 3 heizbaren Zimmern, nebst anderen Erfordernissen ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie, daselbst ein **großes Parterre-Zimmer** bis 1. März zu vermiethen. Wo? sagt die Exped.

627) Ein **unmöblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Untere Wallgasse Nr. 4, 2 Stiegen.

624 3a) Eine **Wohnung** von zwei Zimmern und Kuche ist bis 1. Mai zu vermiethen. Zwerggasse Nr. 21 neu.

658 2a) **Von heute an vorzügliches**

Lagerbier:

täglich früh 10 Uhr frischer Anstich. — Ungar. u. französ. Rothweine per Schoppen 12 u. 9 Kreuzer empfiehlt ergebenst

J. Matterstock.

658) **Nr. 33** (H. Steigleder, Bergtheim) hat die Kapelle gewonnen.

640) Pommersgasse Nr. 6 sind **2 kleine Zimmer** mit Kuche bis 1. Mai zu vermiethen.

634) Ein **schöner Laden** mit Zimmer, in bester Geschäftslage, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1. St. (2e

635) Ein kleines **Mezanen-Zimmer,** unmöblirt, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

636) Ein **Laden,** zu einer Kaffeewirthschaft sich eignend, ist zu vermiethen. Näh. Exp.

637) Eine polirte **Bettstatt** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

632) Zu vermiethen an 1 Herrn sogleich oder Ende d. Mts. ein helles, einfach **möblirtes Zimmer.** Strohgasse Nr. 24.

633) Ein schönes Stück **Baumfeld** mit edlen Obstbäumen ist zu verkaufen. Näheres Sternhof Nr. 42.

641) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres Bronnbachergasse Nr. 2, über 2 Stiegen.

629) Ein heizbares **Zimmer** ist an eine solide Person sogleich zu vermiethen; auch ist daselbst ein **Zimmer** mit Bett zu vermiethen. Weingasse Nr. 8.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer,** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 9 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 56 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 55 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterlbach.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 54 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh, Personenbeförderung von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Personenpost von Mergentheim: Letzere, 8 U. 41 M. Vorm., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Personenpost von Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 40 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 6 U. 45 M. Ab. Gräfendorf 4 U. Ab. Guerhausen — Münnerstadt 9 U. Nachm., Neubrunn 6 U. Nachm.

№ 32. Dienstag den 6. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Nach Allerhöchster Verordnung haben an der Stelle der in der allgemeinen Bauordnung, bezw. in der Verordnung vom 15. März 1866 enthaltenen Maßvorschriften die zu den treffenden Paragraphen festgesetzten Maßbestimmungen in Anwendung zu kommen. — Für München wird durch eine allerhöchste Verordnung bestimmt, daß für die Münchener Bauordnung die neuen Maßbestimmungen in Anwendung kommen.

Das neueste Postverordnungsblatt enthält eine von der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten aufgestellte Uebersicht des Postanweisungsverkehrs. Die Zahl aller eingezahlten Postanweisungen betrug im Jahre 1871: 1,023,662 (gegen das Vorjahr mehr 227,646), die Einzahlungssumme 27,066,948 fl., um 6,993,312 fl. mehr als im Vorjahre. Im internen Verkehre belief sich die Stückzahl der eingezahlten Postanweisungen auf 819,921 (161,826 mehr), die der ausgezahlten auf 819,921 (166,228 mehr), die Umsatzsumme war 20,968,511 fl. um 4,257,825 fl. mehr als im Vorjahre. Im Wechselverkehr wurden 203,741 Postanweisungen eingezahlt 61,449 mehr als im Vorjahre), die Umsatzsumme war 6,098,427 fl., um 1,735,488 fl. mehr als im Vorjahre 1870.

Der alljährlich zu Triesdorf stattfindende Lehrkurs für Obstbaumwärter wird 1872 am 15. März beginnen und bis 30. Mai d. J. andauern. Gesuche um Zulassung zu diesem Lehrkurse sind bis spätestens zum 6. März 1872 bei der k. Inspektion der Kreisackerbauschule Triesdorf einzureichen oder persönlich anzubringen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 30. Januar 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Restaurateurs Matthäus Oppmann, Gastwirths Georg Doseth und Kupferschmieds Franz Jos. Kurz. — Aufforderung an einen Hausbesitzer zur Beseitigung der in seinem Anwesen befindlichen feuergefährlichen Mißstände. — Bekanntgabe der allerh. Verordnung v. 4. l. Mts., die Zuständigkeit der Polizeibehörden betreffend. — Der durch Verfügung vom 27. l. Mts. von Dienst und Gehalt suspendirte Polizeisoldat Seuffert wird wegen Gewaltmißbrauchs aus dem magistratischen Dienste entlassen.

Nürnberg, 2. Febr. Vom 27. Januar bis 2. Februar inkl. sind im Polizeibezirk der Stadt Nürnberg 34 Personen an den Blattern erkrankt, 5 während dieses Zeitraumes gestorben. Der heutige Krankenstand beziffert 66 Personen.

Bayreuth, 3. Febr. Heute Mittag 12 Uhr hat uns Herr Richard Wagner verlassen. Wie wir bereits andeuteten, wurden während seiner Anwesenheit sachgemäße und definitive Einleitungen getroffen, welche sowohl auf seine Uebersiedelung hierher, als auf die Aufführung der Festspiele Bezug hatten. — Herr Emil Heckel von Mannheim, der Begründer des ersten und thätigsten Richard Wagner-Vereins, war ebenfalls hier anwesend und wohnte den Konferenzen des Verwaltungsrathes bei. — Er besah mit Herrn Bürgermeister Muncker den von der Stadt angekauften großartigen Festplatz und war gleich wie Herr Wagner von der Lage dieses Platzes sehr erfreut. Herr Heckel wird dem Verwaltungsrath mit Rath und That zur Seite stehen, und Alles, was wir zu hören Gelegenheit hatten, berechtigt uns zu der Hoffnung, daß das großartigste musikalische Unternehmen der Neuzeit in einer des Meisters würdigen Weise zur Ausführung kommen wird.

München, 3. Febr. Herr Graf v. Taufkirchen, welcher vorgestern aus Berlin hier eintraf, wird demnächst nach Rom zurückkehren.

Neuburg v. W., 30. Jan. Am 25. ds. M. wurde der Stadtpfarrer M. Strigl von Schönsee wegen einer Uebertretung des Vereinsgesetzes zu 1 Thlr. Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt; er hatte am Tage der Feier des Papstjubiläums eine öffentliche Prozession ohne ortspolizeiliche Bewilligung abgehalten.

Auf dem Wege von Maiersgrün nach Ulrichsgrün an der bayerisch-böhmischen Grenze wurde der israelitische Geldwechsler Leitner von einem Individuum bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und einer Tasche beraubt, in welcher der Räuber Banknoten vermuthete. Dieselbe enthielt jedoch nichts, als etwas schmutzige Wäsche; die Banknoten hatte der Israelite in einer verborgenen Tasche. Zwei der That verdächtige Bursche sind bereits verhaftet.

General-Postdirektor Stephan hat die Leistungen der norddeutschen Feldpost in dem Kriege von 1870—71 zum Gegenstande einer von ihm vertheilten Denkschrift gemacht. Sie vergleicht z. B. 1870—71, soweit Material dafür vorliegt, mit 1866 und findet so, daß die Zahl der täglich an die Armee beförderten Briefe von 20- bis 30,000 auf 200,000 Stück, die Summe der während eines vierwöchentlichen Zeitraums beförderten Privatpäckerein von 38,000 auf 610,000 gewachsen ist. An Briefen und Korrespondenzkarten hat die Feldpost bis zum 31. März 1871 die ungeheure Zahl von mehr als 90 Millionen Stück befördert, an Geld zur Armee dienstlich 43 Millionen und privatim beinahe 17 Mill. Die Summe der an die Truppen gesandten Privatpackete betrug 1,853,686 Stück. Durchschnittlich hat also jeder Mann des gewaltigen Heeres fast zwei Packete und 70 bis 80 Briefe erhalten, während täglich jedem 6. oder 7. Mann im Durchschnitt 1 Brief zugegangen ist. Aber selbst die französischen Kriegsgefangenen haben die Arbeit der Postverwaltung sehr erheblich vermehrt; sind ihnen doch allein an Geld aus Frankreich in kleinen Einzelbeträgen über 5 Millionen Franken zugegangen. Die Denkschrift ist nicht ohne Nutzanwendungen aus der reichhaltigen Erfahrung

dieses großen und szenenreichen Krieges. Mehrere derselben wenden sich an die militärischen Behörden, wo sie ohne Zweifel einer entsprechenden Würdigung sicher sind, andere betreffen das Postwesen selbst. Zu den letzteren gehört u. A., daß den Feldposten künftig Wagen beigegeben werden sollen, in denen sich während des Fahrens arbeiten läßt, also nach Art der Eisenbahn-Postwaggons, sowie daß Briefe über 4 Loth Gewicht zuzulassen sich wiederholt undurchführbar erwiesen hat, weil die rücksichtsloseste Ausnützung solcher Freiheit zum Zwecke der Einlegung von allerhand Nahrungs- und Genußmitteln sofort alle Schranken überschreitet und der Feldpost Unerfüllbares zumuthet.

München, 3. Febr. Die bereits vertagte Ehrenkränkungsklage des Pfarrers Hofemann von Tuntenhausen gegen den Redakteur des „Volksboten", C. Zander, wird nächsten Dienstag Nachmittags vor dem k. Stadtgerichte, Abtheilung für Strafsachen, zum Austrage gelangen.

München, 4. Febr. In den einzelnen Regierungsbezirken Bayerns ergibt sich im Jahre 1871 nach Prozenten annähernd folgende Theilnahme an der gesammten Handelsregisterbewegung (Handels- und Genossenschaftsregister-Einträge, wobei sowohl die Neueintragungen wie die Veränderungen und Löschungen der Einzelfirmen, Prokuren, Gesellschaften und Genossenschaften kombinirt erscheinen): Mittelfranken 27_1, Oberbayern 17_4, Unterfranken 13_5, Schwaben 13_4, Pfalz 12_7, Oberfranken 10_5, Oberpfalz 2_6 und Niederbayern 2_4 Prozent.

Wie die „Augsb. Postztg." nach einem andern Blatte mittheilt, sind die drei Mitglieder der patriotischen Partei, welche am 27. Januar mit der liberalen Partei stimmten, noch am Abend desselben Tages durch einstimmigen Klubbeschluß aus der Partei ausgeschlossen worden — nicht deßhalb, weil sie so gestimmt (denn die Abstimmung sei völlig frei), sondern weil sie bis zum letzten Augenblick feierlich erklärt, daß sie nach ihrer Ueberzeugung nicht anders stimmen könnten als die Patrioten, und zuletzt doch das Wort gebrochen hätten.

Berlin, 4. Febr. Großfürst Michael von Rußland ist hier eingetroffen. — In Folge Beschlusses des Bundesraths durch das Reichskanzleramt die Frage der Differentialtarife auf den Eisenbahnen einer eingehenden Prüfung unter Mitwirkung von Sachverständigen der Landwirthschaft des Handels, der Industrie und der Eisenbahnverwaltungen unterziehen zu lassen, hatte das Reichskanzleramt den bleibenden Ausschuß des deutschen Handelstages ersucht ihm fünf Mitglieder des deutschen Handels- u. Gewerbestandes zu bezeichnen, welche bereit sind, sich zu einem noch nicht festzustellenden Zeitpunkt zu einer Conferenz in Berlin einzufinden, um über die einschlagenden Fragen sich als Sachverständige mündlich zu äußern. Der bleibende Ausschuß hat daraufhin, wie die „C. S." mittheilt, die Herren Schnorr (Leipzig), Stephan (Königsberg), Joh. Karl Weidert (München), Zuckschwerdt (Magdeburg) und den General-Sekretär Dr. Alexander Meyer in Vorschlag gebracht. — Für die in diesem Jahre in London stattfindende internationale Ausstellung ist auch eine besondere Abtheilung den Erzeugnissen der Presse, namentlich der Tagespresse, gewidmet. Wie die „D. R.-C." hört hat in Folge dessen der Handelsminister die Provinzial-Regierungen angewiesen, von sämmtlichen am 1. Febr. d. J. erscheinenden preußischen Zeitungen und Zeitschriften ein Exemplar zu sammeln und sie an das Handelsministerium einzusenden, von wo aus dieselben zu dem obenerwähnten Zweck nach London gesendet werden sollen. — Bekanntlich hatte sich in der verflossenen Session des Landtages eine neue Fraktion des Herrenhauses gebildet, welche sich aus den liberalen Mitgliedern dieses Hauses zusammen setzte. Diese Fraktion, welche den Namen „neue Fraktion" angenommen hat, ist seither in stetem Wachsen geblieben und hat bereits die Zahl von 70 Mitgliedern überstiegen. Die Neuconstituirung dieser Fraktion ist erfolgt und sind zum Fraktionsvorstand gewählt: Herzog von Ratibor, Graf Münster-Derneberg, Graf Rittberg und v. Bernuth. Namentlich aus der Zahl der Vertreter der Städte und der Universitäten hat sich der „neuen Fraktion" angeschlossen und nach Versicherung der (freikonservativen) „D. R.-C." steht der Zutritt von noch anderen Mitgliedern zu dieser Fraktion demnächst in Aussicht.

Eine von den Wiener Altkatholiken projektirte Versammlung im Josephstädter Theater wurde von der k. k. Polizeibehörde untersagt und eine Resolution, welche der Versammlung zur Annahme vorgelegt werden sollte, wurde konfiscirt.

Deutsches Reich.

Preußen. Eine der wichtigsten politischen Kundgebungen der neuesten Zeit ist die Erklärung über und gegen die Centrumsfraktion, welche Fürst Bismarck in der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 30. Januar abgegeben hat. Nach der Erörterung über die von dem Vorredner (Windthorst) angeregte Hintansetzung der Katholiken bei Anstellungen in den höheren Staatsämtern fuhr Fürst Bismarck fort: „Ich habe, als ich aus Frankreich zurückkam, die Bildung dieser Fraktion nicht anders betrachten können, als im Lichte einer Mobilmachung der Partei, und ich habe mich nun gefragt: wird dieses streitbare Korps, welches zweifellose Anhänger der Regierung aus ihren Sitzen verdrängt und eine solche Macht übt, daß es gänzlich unbekannte Leute, die in den Wahlkreisen niemals gesehen waren, bei der Wahl durch einfachen Befehl von hier aus durchsetzt — wird dieses streitbare Corps der Regierung verbündet sein, wird es ihr helfen wollen, oder wird es sie angreifen? Ich mußte, als ich aus Frankreich zurückkam, erfahren, welche Mittel bei den Wahlen angewendet worden waren, um die Wahlen dieser neuen Partei durchzusetzen. Wir hatten gehofft, an einer streng kirchlichen Partei eine Stütze zu gewinnen, die dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist, die die Achtung vor der Regierung auch da, wo man glaubt, daß die Regierung irrt, in allen Kreisen, namentlich in den Kreisen des politisch weniger unterrichteten gemeinen Mannes, der Masse, zu erhalten sucht. Ich mußte mit Betrübniß und Befremden hören, daß die Wahlreden, die ja zum größten Theil gedruckt sind, die Preßerzeugnisse, die auf die Wahlen hinwirkten, gerade an die Leidenschaft der unteren Klassen, der Masse appellirten, um sie zu erregen gegen die Regierung, daß dagegen nichts geschah, um irgend ein von Seiten der Regierung vorgekommenes Versehen zu entschuldigen, sondern daß man Alles, was man an unserer Regierung wie an jeder nach menschlicher Unvollkommenheit tadeln kann, sehr scharf beleuchtete; aber etwas Gutes über die preußische Regierung, etwas, was zur Anerkennung derselben aufforderte, habe ich in diesen Wahlreden nie gelesen. Die höchsten Zeugnisse von Sr. Heiligkeit dem Papste, die Zeugnisse der Bischöfe haben uns darüber vorgelegen, daß man mit uns zufrieden sei; wir hatten gehofft, daß diese Zufriedenheit sich einigermaßen bei dem Einfluß auf den gemeinen Mann, wie er auf der Kanzel und im Beichtstuhl geübt wird, zeigen und erkennbar machen würde. Wie ich ferner gefunden habe, daß die Fraktion, von der ich sprach, im Reichstage sich bereitwillig Elemente aneignete, deren fortdauernder prinzipieller von mir in seinen Motiven ja nicht angefochtener Widerspruch gegen den preußischen Staat und gegen das deutsche Reich notorisch war, da bin ich mir immer klarer in der Besorgniß geworden, daß wir durch diese Partei zu der bedauerlichen Situation kommen würden, in der wir uns befinden." Nachdem sich Bismarck sodann in der bereits bekannten Weise über die Aufhebung der katholischen Abtheilung des Kultusministeriums ausgesprochen, fuhr er fort: „Es ist der ernste Wille der Regierung, und ich glaube, aufrichtig kann Niemand daran zweifeln, daß jede Konfession und vor allen Dingen diese so angesehene und durch ihre Volkszahl große katholische innerhalb dieses Staates sich mit aller Freiheit bewegen soll. Daß sie außerhalb ihres Gebietes eine Herrschaft übe, Das können wir in der That nicht zugeben, und ich glaube, der Streit liegt mehr auf dem Gebiete der Eroberung für die hierarchischen Bestrebungen, als auf dem Gebiete der Vertheidigung. Dogmatische Streitigkeiten über die Wandlungen oder Deklarationen, welche innerhalb des Dogma's der katholischen Kirche vorgegangen sein könnten, zu beginnen, liegt der Regierung sehr fern und muß ihr fern liegen; jedes Dogma, auch das von uns nicht geglaubte, welches so und so viel Millionen Landsleute theilen, muß für ihre Mitbürger und für die Regierung jedenfalls heilig sein. Aber wir können den dauernden Anspruch auf eine Ausübung eines Theiles der Staatsgewalt den kirchlichen Behörden nicht einräumen, und soweit sie dieselbe besitzen, sehen wir im Interesse des Friedens uns genöthigt, sie einzuschränken, damit wir neben einander Platz haben, damit wir in Ruhe miteinander leben können, damit wir so wenig wie möglich genöthigt werden, uns hier um Theologie zu bekümmern."

Im Herrenhause gelangte am 3. ds. eine Petition des Gymnasialdirektors Friede zu Schweidnitz und Genossen zur Berathung, worin gebeten war, „das Haus wolle dahin wirken, daß der evangelischen Kirche in Preußen auf Grund hoher Verheißung und im Sinne der Verfassung eine ihrer Würde und ihren Bedürfnissen angemessene sowie der Parität im Verhältnisse zur römisch-katholischen Kirche entsprechende Dotation überwiesen und ihr insbesondere zunächst die Mittel zur Durchführung ihrer Selbständigkeit bereit gestellt würden." Der Referent Meyer beantragte Namens der Kommission, die Petition der Regierung „zur Erwägung" zu überweisen. Graf York wünscht die Petition „zur

Berücksichtigung" überwiesen zu sehen und benutzt unter Hinweis auf die in keinem Einklange mit Art. 15 der Verfassung stehenden Verhältnisse der evang. Kirche die Gelegenheit, an den Kultusminister die Bitte zu richten, daß er seine Kraft nicht nur nach der Seite richten möge, um Uebergriffe der katholischen Kirche in staatliche Gebiete zurückzuweisen, sondern auch dahin, die Selbständigkeit der evangelischen Kirche zu erwirken. Der Kultusminister Dr. Falk bittet um die Erlaubniß, auf die angeregten Spezialpunkte ebenso wie auf die Frage der Kirchenverfassung nicht eingehen zu dürfen. Seit kurzer Zeit dieser schwersten Frage seines Ressorts nahe getreten, müsse er um ungestörte Ruhe zu deren sorgfältiger Prüfung bitten. Er werde an die Lösung der Frage herantreten müssen, sobald es die Durcharbeitung des überaus schwierigen und zahlreichen Materials ermögliche. Jetzt würde man durch Annahme des Antrages nur eine Hoffnung erregen, die vielleicht nicht gehalten werden könnte, daß nämlich eine Dotation unter allen Umständen, möge die Verfassung ausfallen, wie sie wolle, gegeben werde. Schließlich wird der Antrag der Kommission angenommen.

Württemberg. Der Bericht der staatsrechtlichen Kommission der Abg.-Kammer über den Antrag von Oesterlen und Gen. betr. die Wahrung des ständischen Zustimmungsrechtes zu Abänderungen des Versailler Vertrags vom 25. November 1870 ist im Druck erschienen. Der Antrag will bekanntlich eine ohne ständische Zustimmung beschlossene Abänderung jenes Vertrages für den würtembergischen Staat als nicht verpflichtend erkannt wissen und die einseitig zu Abänderungen zustimmenden verantwortlichen Regierungsorgane einer Verletzung der Landesverfassung für schuldig erklären. Die Kommission vermag sich in ihrer Mehrheit nicht mit dem Antrag einverstanden zu erklären. Sie hält vor Allem den Grundgedanken und Ausgangspunkt des Antrags, daß Abänderungen des auf den Vereinbarungen über die Gründung eines deutschen Bundes erbauten Rechtszustandes lediglich unter dem Gesichtspunkt einer Aenderung des Vertrags vom 25. November 1870 zu betrachten seien, auch für den Grundirrthum des Antrags. Es wird versucht, Dieß, durch eine historische Ausführung nachzuweisen, deren Resultat ist: „Das ursprüngliche Vertragsverhältniß der Bundesglieder ist nach der klaren Ansicht der sämmtlichen Betheiligten, welche sich Seitens der würtembergischen Ständeversammlung durch die Genehmigung des Vertrags über den Beitritt zur Verfassung des deutschen Bundes zweifellos kundgab, in ein selbständiges, von dem Willen der Einzelnen nicht mehr abhängiges Verfassungsverhältniß umgewandelt worden."

Landtag.

München, 4. Febr. Der IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat die Modifikationen der Kammer der Reichsräthe bezüglich des Gesetzentwurfs die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1868 über Heimath, Verehelichung und Aufenthalt betr. einstimmig angenommen. Der Finanzausschuß hat den Nachweisungen über die gesammten Staatseinnahmen incl. der Ausgaben auf Verwaltung und Betrieb pro 1869 gleichfalls einstimmig die Anerkennung gewährt. In der auf künftigen Dinstag anberaumten Sitzung des Plenums erfolgt: 1) Vortrag des Abgeordneten Frhrn. v. ZuRhein Namens des IV. Ausschusses über die Rückäußerung der anderen Kammer bezüglich des Gesetzentwurfs wegen Abänderung des Heimathgesetzes, 2) Vortrag des Abg. Levi Namens des II. Ausschusses über die Staatseinnahmen und Verwaltungsausgaben pro 1869, 3) Vortrag des VI. Ausschusses über eine Petition von Völker und Sohn in Annweiler wegen Entschädigung. — Nach der im Jahre 1871 ca. 780,000 fl. betragenden Kapitalrentensteuer ist in Bayern annähernd eine Rente von 39 Millionen mit einem Kapitale in der Summe von ca. 800 Millionen versteuert worden. Im Jahre 1854/55 betrug die Kapitalrentensteuer nur 507,000 fl. und ist seitdem fortwährend gestiegen, was seinen Grund nicht allein in dem Steigen des Kapitalreichthums, sondern auch in der gewissenhafteren Fatirung haben mag.

Nachschrift.

Die N. Pr. Z. schreibt unterm 3. ds.: Die Subkommission, welche die Immediatkommission zur Vorberathung des Militärstrafrechts niedergesetzt und die unter Vorsitz des Generalauditeurs Fleck bis jetzt getagt hat, hat ihre Arbeiten zum Schluß gebracht. Wie man hört, wird die gesammte Immediatkommission ihre Berathungen in der nächsten Woche beendigen.

Würzburg, 2. Febr. Gestern wurde von Seite des Rektors, Professors Sachs, eine Studentenversammlung abgehalten, in der derselbe die bis jetzt von Seite des Senates in Betreff der Vorgänge mit der Polizei gethanen Schritte mittheilte und zugleich die Bemerkung daran knüpfte, daß laut eingezogener Erkundigung beim k. Untersuchungsrichter die Sache für die betheiligten Studenten sehr günstig stehe. Die Versicherung, daß von Seite des Senates Alles aufgeboten werde, um der Studentenschaft zu ihrem Rechte zu verhelfen, wurde mit lautem „Hurrah" aufgenommen. Nachdem in aller Ruhe die Wahl eines Studentenausschusses vorgenommen war, brachten die anwesenden Studirenden, beiläufig 300, dem Rektor eine Ovation. Den Angehörigen der Korps war vom S. C. die Theilnahme an der gestrigen Versammlung verboten worden. (Frkf. Z.)

Gestern in früher Morgenstunde wurde in der Sanderstraße ein Soldat in seinem Blute liegend aufgefunden und in die Kaserne und von da in das Lazareth gebracht; die ärztliche Untersuchung ergab mehrfache Stichwunden, wovon zwei die Lunge durchdrungen hatten. Der Verwundete, der vorher auf einem Tanzplatze gewesen, konnte nur so viel herausbringen, daß zwei Civilisten ihm die Verletzungen beigebracht hatten.

Nürnberg, 4. Febrnar. Die hiesige k. Kunstgewerbeschule wird im laufenden Winter-Semester von 110 Schülern, davon mehr als die Hälfte aus Nürnberg selbst, besucht.

Augsburger 7 fl.-Loose. Bei der am 1. Februar vorgenommenen 15. Serienziehung des Lotterie-Anlehens der Stadt Augsburg wurden die nachstehenden 15 Serien gezogen: Nr. 1564 679 224 903 59 1645 2074 539 1002 1939 2024 704 1867 1173 648. Die Gewinnziehung findet am 1. März l. J. statt.

Braunschweig, 1. Febr. (20-Thlr.-Loose von 1868.) Bei der heute stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 157 451 1973 3892 6734 7294 8560 9145 9474. Die Prämienziehung erfolgt am 31. März.

Mainz, 2. Febr. (Marktbericht.) Für Getreide blieb auch diese Woche die Simmung ziemlich ruhig, doch blieben Preise bei nicht belangreichen Offerten behauptet. Am heutigen Markte war es bei ruhigem Geschäfte ziemlich fest. Zu notiren ist: Waizen 15⅛—15¾ fl. nach Qualität, Korn 11—11¼ fl., Gerste, Pfälzer, 9⅛—10 fl., fränkische — fl., Haber 4⅝—5 fl. Rüböl effektiv 26½—¾ fl. ohne Faß, Mohnöl 38—39 fl., Leinöl 23 fl., Kohlsamen 22½—23 fl. Deutscher Kleesamen 33—35 fl., Luzerner 36—38 fl. Bohnen 14—14⅛ fl., Erbsen 11—14 fl., Linsen 11—16 fl., Wicken 10 fl. Repskuchen 94—98 fl.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 5. Februar. Die heutige Börse war im Ganzen wenig animirt und stagnirend, was wohl vor Allem der Geschäftslosigkeit, welche heute herrschte, zuzuschreiben ist. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 356¼ bez., Lombarden 223—½ bez., Staatsbahn 421¼ bez., Nordwestbahn 232⅛ G., Wiener Bankaktien 897—96 bez., 1860er Spanier 31¾ bez. Still.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100— bez. 4% 85¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 156— bez., neue Em. 134— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 12¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58⅛ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103¾ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a.; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ⅛% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

768 Lagerplätze sind zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. in der Exp.

762) Ein guter **Contrabassist** sucht auf Fastnacht einen Platz. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

Barbara Gleis, geb. Fluri,

von Eßfeld,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Eßfeld, den 5. Februar 1872.

Der tieftrauernde Gatte:
Georg Gleis
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Holzversteigerung im Spessart.

I. Montag, den 19. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Engel in Bischbrunn aus den Abtheilungen Baiersberg, Heinrichsberg, Kreuzrain, Pferdiohl, sowie an zufälligen Ergebnissen des **Reviers Bischbrunn** versteigert:

710 Eichen Abschnitte von sehr starken Dimensionen,
41 „ unspaltige Klotze,
11 Fichten-Abschnitte,
237 Stere 1 Meter langes Eichen Müsselholz I., II., III. Classe,
106 „ „ „ „ Werkholz.

II. Dienstag, den 20. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, im Gasthause zu Rohrbrunn aus den Abtheilungen Erlenstock, Teufling, Waldbeersuhl, Großer damm, Schneidgrund, Wanzengrube, Rainspiel, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen des **Reviers Rohrbrunn:**

1630 Eichen-Abschnitte von sehr starken Dimensionen und vorzüglicher Güte, — zum kleinsten Theile als Schwellenholz geeignet,
80 Buchen-Abschnitte,
1020 Stere 1 Meter langes Eichen Müsselholz, I., II., III. Classe,
470 „ „ „ „ Werkholz.

III. Mittwoch, den 21. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, ebendaselbst

a) vom Reviere Altenbuch

aus den Abtheilungen Rainschnabel, Teufling, Herzgrund, Muttern, Frickengrund, Bösedelle, Laschgrund, sowie an zufälligen Ergebnissen:

672 Eichen Abschnitte großentheils von sehr starken Dimensionen und vorzüglicher Beschaffenheit,
5 Buchen Abschnitte,
204 Stere 1 Meter langes Eichen Müsselholz I., II., III. Classe,
37 „ „ „ „ „ Werkholz;

ferner aus der Abtheilung Schafdelle:

3500 Fichten Bohnenstabe,
400 „ Baumpfähle;

b) vom Reviere Krausenbach

aus den Abtheilungen Hackenrad, Birkenberg, Zeugplatte, Dachsbau, Birkenfohl, Finkendelle und Kreuzstein:

530 Eichen Abschnitte, meistens von vorzüglicher Qualität,
38 Buchen-Abschnitte,
350 Stere 1 Meter langes Eichenmüsselholz I., II., III. Classe.

Die Verstrichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gegeben und wird hier nur bemerkt, daß die der Forst Behörde nicht bekannten Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen, jene aber, welche für Anderes Holz steigern wollen, sich mit schriftlichen Vollmachten zu versehen haben.

Stadtprozelten, den 3. Februar 1872.

Königl. Forstamt.
Schäfer, I. Forstm.

748 Ein Logis von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. Mai zu vermiethen im 4. Distr., hintere Johannitergasse Nr. 6.

742 Theaterstraße Nr. 11 2 sind sofort oder später zwei möblirte oder drei unmöblirte Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Gut abgelagerte Cigarren

mit vorzüglichen Sorten à 1, 1½, 2, 2½ und 3 kr. das Stück empfiehlt zur geneigten Abnahme 720

A. Kindorf,
Eichhornstraße Nr. 3.

Eispomade, frisch bereitet, macht die Haare geschmeidig und kräuselt sie, **Haaröle** und feinste **Parfümerien** in allen Blumen und componirten Gerüchen, vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Franz Hoffmann's
Parfumerie-Fabrik.
Laden: Schultergasse.

Tüchtige Erdarbeiter finden in Wurzburg dauernde Beschäftigung.
3a 722 **Buchner, Baumeister.**

Café Restaurant Becke.

766 7) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

706 Ein Haus wird im Preise von vier bis sieben Tausend Gulden im Innern der Stadt zu kaufen gesucht. Näh. Exp

707 2 Kanarienvögel, 1 Pärchen, sind zu verkaufen. Bahnhofstraße bei Schreiner Gilgen, 1 Stiege.

714 2—3 elegant möblirte in einandergehende Zimmer sind sogleich zu vermiethen. Neue Bahnhofstraße Nr 12

719 Ein junger Schmiedsgeselle vom Lande sucht einen Platz zu Würzburg und kann bis zum 1. März eintreten. Näh. Exp.

751 Ein Parterrelokal ist zu vermiethen.

P. Göbel, Bäcker,
Karmelitenstraße Nr. 57.

718 2a Ein gut erhaltener zweirädiger Karren ist zu verkaufen. Näh. im Stern, Domstraße.

717 Ein solider Buchbinder gehilfe wird gesucht Näh. in der Exp.

715 Ein Logis mit drei ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Kellerabtheilung und Bodenraum, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Augustinerstraße Nr. 11.

747 Mehrere anständige Mädchen mit guten Zeugnissen wünschen während der Badesaison in Kissingen Stellen als Zimmermädchen bis Ostern. Näh. zu erfragen im Dienstbotenbureau **Sophie Müller,** Büttnergasse.

Bürger-Verein.

Samstag, den 10. Februar

B A L L

in den Lokalitäten der

Schrannenhalle,

zu welchem auch anständige Masken Zutritt haben.

Anfang 7 Uhr.

Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich mit ihren Legitimationskarten versehen.

Eintrittskarten für Masken und **wirkliche Fremde** werden am Freitag den 9. Februar Abends von 7 bis 10 Uhr im Lokale abgegeben.

Das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder ist unstatthaft und haben Zuwiderhandelnde strengste Zurückweisung zu gewärtigen.

Die Maskenkarten werden nur für Mitglieder abgegeben und sind dieselben für deren Benützung verantwortlich.

658 2b) **Von heute an vorzügliches**

Lagerbier;

täglich früh 10 Uhr frischer Anstich. — Ungar. u. französ. Rothweine per Schoppen 12 u. 9 Kreuzer empfiehlt ergebenst

J. Matterstock.

745 2a Ein schönes Logis von 4 Zimmern, Magdzimmer und allen sonstigen Bequemlichkeiten, Zutritt im Garten, auf Verlangen auch Stallung zu Pferde, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh 5 Distr., Kasergasse Nr. 16. Einzusehen von 11—1 Uhr

752] In der Nähe des Marktes ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp. [3a

741 Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Gemäß § 3 der Verordnung vom 27. Juni 1916 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Verordnung vom 10. Juni 1916 betreffend Verbot der Verwendung von Kartoffeln zur Herstellung von Stärke, Stärkemehl und Kartoffelmehl, sowie zur Herstellung von Branntwein, Spiritus und Hefe, aufgehoben ist.

Berlin, den 27. Juni 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Casino.

Heute Abend 8 Uhr

MAI.

Vollversammlung.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Hoffmann über Kriegsanleihe.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kriegsanleihe.

Wir empfehlen die Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe zu den Bedingungen der Bekanntmachung vom 26. Juni 1916 und nehmen Zeichnungen bis zum 10. Juli 1916 entgegen.

Nassauische Landesbank.
Nassauische Sparkasse.

Kriegs-Anleihe.

Wir empfehlen die Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe zu den Bedingungen der Bekanntmachung vom 26. Juni 1916 und nehmen Zeichnungen bis zum 10. Juli 1916 entgegen.

Nassauische Landesbank.
Nassauische Sparkasse.

Kriegsan

Trades-Anzeiger.

Schuhe-Lager.

Ich habe mein Schuh-Lager wieder vollständig assortirt und empfehle dasselbe zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Wm. Bauer,
Schuhmacher,
Ecke Main- und Mill-Straße

Der

Ausverkauf

in

Wollen- und Seidenstoffen

ird fortgesetzt und sind von morgen früh an

Weißwaaren und Vorhangstoffe

igefügt.

S. Rosenthal.

Geschäfts-Anzeige.

Hiemit erlaube ich mir einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Bruder **arl Gräf** mit Heutigem in mein Geschäft eingetreten ist, welches nunmehr für gemeinschaft- he Rechnung und unter der Firma:

Gebrüder Gräf

iter geführt werden wird.

Würzburg, den 6. Februar 1872.

Achtungsvoll

Joh. Bapt. Gräf.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehlen wir unser nunmehr vergrößertes Lager (im en Lokale vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung) sowohl in fertigen Herren-Kleidern, als auch den neuesten, deutschen, englischen und französischen Stoffen bestens.

Wir werden uns stets bemühen, durch aufmerksame, gute und billige Bedienung, unsere ver- ten Herren Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen und sehen gütigem Besuche entgegen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Gebrüder Gräf,
Herren-Kleider-Geschäft.

Warnung.

Ich erkläre hiemit, daß, **wer immer** sich erfrechen sollte, meinen Namen Geld aufzunehmen oder sonstwie größere oder ere **Schulden** zu contrahiren, ich **keinerlei Haftung** rnehme noch sonst irgend wie **Schadenersatz** leisten werde.

Würzburg, den 6. Februar 1872.

76] **Dr. Altheimer,** prakt. Arzt.

Baumwollbiber

den wegen Aufgabe dieses Artikels unterm Ankaufpreis aus- auft.

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Gute **Ruhrer Steinkohlen** zur Maschienen- und Ofen- ung, sowie sehr gute **Schmiedkohlen** empfiehlt zu billigen isen

Adam Brod,
Strohgasse Nr. 3.

Schwedische Zündhölzer

vorzüglicher Qualität, der Pack (10 Schachteln) zu 6½ kr. fiehlt

Nürnberg.

1 758] **August Nau,** Obere Turnstraße Nr. 5.

Heute Dienstag den 6. Februar:

Gasthaus zur blauen Glocke.

Soirée

der Sängergesellschaft Müller und des Komikers Ehrhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mobiliarversteigerung.

In der Verlassenschaftssache der Witt. Sartorius werden am **Donnerstag den 8. d. Mts.. Nachmittags halb 2 Uhr** im 4. Dist. Neubaugasse Nr. 28 (Brunnenbäcker) die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände, als: Kanapees, Sesseln, Kommode, Kleiderschränke, Betten, silberne Löffel, Uhren ꝛc. ꝛc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Februar 1872. [760 2a

---

736 Ein zuverläßiger, fleißiger Büttnergeselle wird gesucht von Carl Friedrich Riezoldi, Weingroßhandlung in Bamberg.

737 Ein solides Mädchen, protestantischer Religion, welches gut kochen kann, und dabei alle Hausarbeit verrichtet, wird von einer Herrschaft auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

777) Eine **Köchin** und ein **Zimmermädchen**, mit sehr guten Zeugnissen, suchen sofort Stellen. **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

755) Ein kräftiger **Junge** vom Lande kann die Schlosserei erlernen bei

Halbig, Schlossermeister, Stephansgasse.

Digitized by Google

Der Ausverkauf

meiner zurückgesetzten **Kleiderstoffe, Seidenzeuge** und **Châles** wird in dieser Woche fortgesetzt und mache ich insbesondere auch auf meine

Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge

aufmerksam, welche ich wegen Aufgabe des Artikels zu außerordentlich billigen Preisen abgebe.

Carl Bolzano.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Allemannia,	**Mittwoch,**	**7. Febr.**	**Holsatia,**	**Mittwoch,**	**28. Febr.**
Silesia.	**do.**	**14. Febr.**	**Thuringia,**	**do.**	**6. März.**
Westphalia,	**do.**	**21. Febr.**	**Hammonia,**	**do.**	**13. März.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Teutonia,** Capt. **Milo,** am **21. Februar.**
Borussia, **Kühlewein,** am **23. März.**

☞ „Die Expedition der „**Teutonia**" findet ausnahmsweise anstatt am 23. Februar, bereits am **21. Februar** statt.

zwischen Hamburg - Havana und New-Orleans,

Havre und **Santander** anlaufend,

Von **Hamburg:**	Von **Havre:**	Von **Santander:**	Von **New Orleans:**
Vandalia, 10. Febr.	**13. Februar.**	**16. Februar.**	**19. März.**
Germania, 9. März.	**12. März.**	**15. März.**	**17. April.**

und ferner alle vier Wochen Sonnabends.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten für **Würzburg:** 467

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.
Friedr. Kleser in Karlstadt.
Heh. Neuberger in Arnstein.
Hohmann & Gerber in Hassfurt.

Ball-Handschuhe

und

Ball-Schuhe

empfiehlt billigst die

Wiener Stiefeletten-Handlung von

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19.

Räucher-Balsam, Duftessig, Räucher-Pulver & Kerzchen, Zimmerparfüme & Luftreinigungsmittel empfiehlt in beliebigem Quantum

Franz Hoffmanns

Parfumerie-Fabrik,

Laden: Schustergasse.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

---

750 2a Ein ordentlicher Junge wird als Schuhmacherlehrling gesucht. Näh. in der Exp.

749 Zu vermiethen 1 unmöblirtes Zimmer mit Alkoven im ersten Stock. Plattnersgasse Nr. 11.

744 Schlafstelle zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 37.

713 Es wird eine ordentliche Köchin für eine Herrschaft gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Harmonie.

Samstag, den 10. Februar:

B A L L.

Anfang 7 Uhr.

Zu diesem Balle haben auch Masken Zutritt und sind in Bezug hierauf folgende Bestimmungen getroffen worden:

1) Die Eintrittskarten für Masken werden nur an **ordentliche Mitglieder,** sowie an **abonnirte Damen** verabfolgt, welche dieselben von Mittwoch den 7. bis Freitag den 9. Februar, jeden Vormittag von 9—12 Uhr, im Inspektionszimmer **persönlich** in Empfang nehmen können. Stellvertretung durch Familien-Angehörige oder andere Personen kann zur Beseitigung allenfallsigen Mißbrauchs nicht als zulässig erachtet werden.

2) Auf jede Maskenkarte wird der Name des ordentlichen Mitgliedes, resp. der abonnirten Dame, von welchen dieselbe verlangt wird, ausdrücklich gesetzt.

3) **Außerordentl. Mitglieder,** sowie der Gesellschaft als Gäste angehörige Personen haben — auch wenn sie maskirt den Ball besuchen — ihre gewöhnlichen Eintrittskarten vorzuzeigen.

4) Es werden nur Masken in **eleganten Costümen** oder **seidenen Dominos** zugelassen, und wird ein eigens hiezu aufgestelltes Comité die Controle üben und Unberechtigte, gleichwie Masken in unpassenden Anzügen ohne Weiteres unter Abverlangung der Karte zurückweisen, wobei die Haftung desjenigen Mitgliedes, auf dessen **Namen** dieselbe lautet, selbstverständlich erscheint.

5) Jede Maske hat sich auf Verlangen der Ballinspektoren zu demaskiren: die allgemeine Demaskirung geschieht um 10 Uhr.

6) Schließlich wird noch bemerkt, daß der Zutritt zum Balle auch in Charakter-Costümen ohne Masken gestattet ist.

---

716 Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. Distr. 548.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Unterzeichnete zeigen hiemit dem verehrlichen Handelsstande, sowie Publikum an, daß sie eine regelmäßige Schifffahrt von hier ab nach allen Main- und Rheinplätzen bis Rotterdam eingerichtet haben, und direkt nach allen Plätzen bis Rotterdam Güter übernehmen. Auch werden Güter, welche vom Versender mit der Bahn an ihnen direkt gestellt sind, bestens besorgt. Auch geht ein Schiff jede Woche von ihnen von Mainz retour nach Würzburg zur Güterbeförderung. Für schnelle Beförderung der Güter wird die möglichste Sorge getragen.

Gebr. Brod & Mehling,
Raugschiffer.

Für den Carneval

empfehle ich meine große Auswahl in **Masken, Nasen, Bärte, komische Kopfbedeckungen, Cotillon-Orden** ꝛc. en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

Jos. Perathoner (Mainbrücke).

St. Louis & South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

1871	160 Meilen in Betrieb	Güter	Personen	Diverse	Total
Monat November		Doll. 18715 41	Doll. 9831 15	Doll. 1035 50	Doll. 29582 06
„ Dezember		„ 18719 76	„ 11426 56	„ 699 25	„ 30845 56
Zunahme		„ 4 35	„ 1595 40		„ 1263 50
Abnahme				„ 336 25	

Total-Einnahme

bis 1. Januar 1872	Doll. 197122 99	Doll. 100636 29	Doll. 6865 36	Doll. 304624 64

John W. Mass,
Haupt-Agent für Fracht- und Personen-Verkehr.

35 461]

Verloren.

Am 25. Januar Abends ging ein braun gefütterter **Pelzkragen** von der Neubaugasse bis zur blauen Glocke verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben. Näh. in der Exp. (631 3b

---

Für Essigsieder.

307 2b) Die Einrichtung einer Essigfabrik mit 4 Hochständern und 2 Stichten ist nebst 8 Lagerfässern von 15 bis 30 Eimern, sowie verschiedene Versandtfässer im Ganzen oder auch getrennt zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

Strichsausschreiben.

Am **Freitag, den 9. Februar 1872, Mittags 1 Uhr** versteigere ich im Hause Nr. 17 in der Lochgasse zu Würzburg verschiedene Gegenstände, als:

1 Lampe, ein vollständiges Bett, eine baumwollene Bettdecke und einen braun lakirten doppelthürigen Kleiderschrank

gegen Baarzahlung und lade hiezu Strichsliebhaber ein.

Würzburg, am 5. Februar 1872.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Martin Löffler's Samenhandlung

in **Kitzingen am Main**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien;** auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.

189) 6c **Martin Löffler.**

So eben ist der 6. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle bis 1. Januar 1872 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1872 erschienen; sie wird gegen 15 württ. oder andere Kreuzermarken franko zugesandt von **A. Dann** in **Stuttgart.**

Derselbe kauft auch Loose ꝛc. in allen früheren Ziehungen à 3 kr. per Stück nach. (556 4b

---

Zu vermiethen.

585 10) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Spetse, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Guts-Verkauf.

525 3c) Ein ¼ Stunde von Hanau und ½ Stunde von Frankfurt ist ein **Gut,** beste Gegend, mit schönen Gebäuden und Garten, 90 bis 100 Morgen Ackerland und Wiesen enthaltend, dermalen mit oder ohne Inventar und Ausstellung, besonderer Verhältnisse halber billigst unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres durch
Agent **Carl Petri**
in Hanau.

---

583 2b) Eine kinderlose Familie sucht **2 Zimmer,** Kammer, Küche u. sonstige Erfordernisse bis 1. Mai. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Holzversteigerung
im königl. Revier Stalldorf.

Aus den diesseitigen Staatswaldungen werden nachverzeichnete Nutz- und Brennhölzer öffentlich versteigert und zwar:

Am Donnerstag den 15. Februar l. Js.
in der Bierbrauerei von Durr zu Büttbard
aus dem Distr. Langewiese und Grafeneiche:

246 Stere Buchen-, Eichen-, Aspen- und gemischtes Scheit-, Knorz-, Prügel- u. Astholz,
8 „ Eichen Anbruch,
24 Hundert Buchen- u. Eichen-Wellen.

Am Freitag den 16. Februar l. Js.
im Gasthause zur Krone in Aub aus dem Distr. Rößleinsholz:

4 Stere Eichen-Musselholz 3. Cl.,
51 „ Buchen-, Eichen- u. Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
15½ Hundert Buchen-, Eichen-Stangen und Astwellen.

Am Samstag den 17. Februar l. Js.
im Gasthause zu Tiefenthal aus dem Distr. Stöckach an zufälligen Ergebnissen

2 Stere Eichen Musselholz 3. Cl.,
156 „ Buchen, Eichen, Birken-, Aspen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
12 Stere Buchen- und Eichen-Stockholz,
14½ Hundert gemischte Astwellen.

Die Versteigerungen beginnen jedesmal Vormittags 10 Uhr.

Stalldorf, den 30. Januar 1872.

Königl. Oberförster:
Keller.

Leinen-Verkauf.

Von einer der bedeutendsten Leinenfabriken in Herrnhut (Sachsen) ist mir der alleinige Verkauf in Leinen übertragen worden, und bin von selbigem Hause limitirt, die **Waare** rasch und zum billigen en gros-Preise abzusetzen, damit dieselbe der **vorzüglich guten Qualität** halber allgemein bekannt und überall Absatz findet.

„Trotz der erhöhten Preise"

werden 7/4 breite **Leinen** in Stücken von 72 Ellen in starken und feinen Qualitäten, für Hemden und Betttücher passend,
pr. Stück à fl. 20,
in halben Stücken pr. 36 Ellen à fl. 10 30 kr.,
abgegeben in der

Manufactur- & Leinenwaaren-Handlung von
L. Wurzmann,
Nro. 5, große Sandgasse Nro. 5,
662) 3a **in Frankfurt a M.**

P. P. Bei Abnahme über 3 Stücken entsprechenden Rabatt.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am

Montag den 18. März l. Js.

und an den folgenden Tagen, jedesmal um **2 Uhr** Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben C. Nr. 6000 mit 11956 dahier verpfändeten, nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren; Uhren; Betten, Kleidungsstücken, Werkzeug rc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis Freitag den 15. März

und an diesem Tage können stets Pfänder ausgelöst oder nach Belieben verzinst, nachher aber nur ausgelöst werden. Pfänder, welche schon zweimal verzinst wurden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld, den 30. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.
Otto.

---

589 2b) Ein trockenes, geräumiges **Gewölbe** wird zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

390 3c) Ein solider **Schlosser-Gehülfe** wird als Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exp.

Billigste Volksausgabe.

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer
für die neuen Maße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit **Preisumwandlung.**

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung. **Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.**

Billigste Volksausgabe.

Die israelitische Religionslehrer-, Vorsänger- und Schächterstelle ist hier in Erledigung gekommen. Fixe Gehalt 200 fl., Nebenverdienste 150 fl., nebst freier Wohnung und Beheizung des Schullokales. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an Unterzeichneten wenden. 387 2b

M. Weikersheimer
in Tauberrettersheim, Post Röttingen.

Das anerkannt beste Buch über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz**, Originalausgabe von **Laurentius**, 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und die **sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** der männlichen Geschlechts, und durchaus nicht mit jenen unanständigen, **fabelhaften Anpreisungen** zu vergleichen, die unter vorstehenden andern Titeln und mit allerhand übertriebenen Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namenstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 fl. 24 kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie von dem Verfasser, Hainstraße, Leipzig. (1038

Ganze Bibliotheken, sowie einzelne werthvolle Werke, Manuscripte, alte Kupferstiche, Holzschnitt-Bücher etc. kauft stets zu guten Preisen die

C. H. Beck'sche Buch- und Antiquariatsbuchhandlung in Nördlingen (Bayern).
(2013 6a)

Capitalien

nicht unter 500 fl.) verschafft fortwährend schleunigst und billig das mit den solidesten Credit-Anstalten in direkter Verbindung stehende) 386 3b

A. Webers Creditbureau in **Fürth** bei **Nürnberg.**

---

128 3b **Ich verkaufe noch 100 Schäffel Kartoffeln, welche auch in kleineren Parthieen abgegeben werden. Dieselben werden auch auf Verlangen in's Haus geliefert.**

Schaab,
Schweizerei.

In meinem Hause, I. Etage, sind **hübsch möblirte Zimmer** an einzelne Herren zu vermiethen.

H. Göpfert,
350) 3c Sternplatz.

---

578 3b) Einen guten, brauchbaren **Gehülfen** sucht sogleich

Dasch, Häfnermeister.

---

712) Ein guter, wenn auch gebrauchter **Pfanning** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

---

443 3b) Ein **wissenschaftlich gebildeter**

Apotheker & Chemiker

sucht Anstellung in einer chemischen Fabrik od. vergl. Sache; auch würde derselbe die Leitung einer Gas-Anstalt übernehmen können. Offerte unter **B. Z. 703** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Digitized by Google

Holzversteigerung.

Montag, den 19. Februar l. Js., früh 10 Uhr anfangend, versteigert die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung Eisingen aus dem Distrikt Sohl

13 Stämme, zu Bauholz und Bahnschwellen geeignet,
82 Haufen, alles zu Wagnerholz geeignet.

Die Strichsbedingungen werden am Strichstermine bekannt gemacht.

Eisingen, den 5. Februar 1872.

Stumpf, Bürgermeister.

Verkauft

werden bei Unterzeichneten bis 22. ds. Mts.

125 Jährlinge,
75 Zeithämmel,

ausgezeichneter Qualität.

Schwarzenau, den 3. Februar 1872.

Konrad Schuster, Hutpächter.

Stamm- und Nutzholzversteigerung im kgl. Reviere Marktheidenfeld.

Die in nachbenannten Gemeindenwaldungen angefallenen Stamm- und Nutzhölzer werden in nachstehender Reihenfolge unter den gewöhnlichen Bedingungen, täglich Morgens 10 Uhr beginnend, zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

A. Montag, den 19. Februar l. Js. im Kronenwirthshause zu Röttbach:
1) aus dem Gemeindewalde von Röttbach:
514 Eichenabschnitte.

B. Dienstag, den 20. Februar l. Js. im Rosswirthshause zu Michelrieth:
2) aus dem Gemeindewalde von Michelrieth:
278 Eichenabschnitte.

C. Mittwoch, den 21. Februar l. Js. im Rosswirthshause zu Altfeld:
3) aus dem Gemeindewalde von Altfeld:
384 Eichenabschnitte.

D. Donnerstag den 22. Februar l. Js. im Sternwirthshause zu Glasofen:
4) aus dem Gemeindewalde von Glasofen:
281 Eichen und
1 Buchenabschnitt.

E. Freitag, den 23. Februar l. Js. im Gemeindehause zu Karbach:
5) aus dem Gemeindewalde von Karbach, Abth. Mainseite vis-a-vis Hafenlohr a/M.:
350 Eichenabschnitte.

Marktheidenfeld, den 8. Februar 1872.

Königl. Oberförster
Staummler.

---

702) In meinem Hause, Domerschulgasse Nr. 4, ist ein geräumiges, **helles Lokal**, verbunden mit einer kleinen Wohnung (seither Schreinerwerkstätte) auch für Glaser und Sattler ꝛc. ꝛc. geeignet, auf den 1. Mai zu vermiethen.

2b) **M. Stapf.**

Sofort zu vermiethen

ein geräumiges, helles **Arbeits-Lokal** mit einem kleinen Boden, nebst Hofraum. Näh. Reisgrubengasse, 1. Distr. Nr. 13 neu, parterre. (670 2b

---

624 3b) Eine **Wohnung** von zwei Zimmern und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sternstr. Nr. 10 neu.

Zu vermiethen

ist pro 1. Mai ein **Hochparterre-Logis**, abgeschlossen, lackirt und tapezirt, mit allen sonstigen Bequemlichkeiten. 2. C., Häfnersgasse Nr. 4. (642 2b

---

628 3b) Ein **Logis** von 4 großen Zimmern, heller Küche, 2 Garderoben und sonst allen übrigen Erfordernissen, 1. Stock, ist per 1. Mai zu vermiethen.

Semmelsstraße Nr. 24.

---

634) Ein **schöner Laden** mit Zimmer, in bester Geschäftslage, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1. St. (2b

---

659 2b) Ein **Mädchen** von 14 bis 18 Jahren wird als Zugehörin gesucht. Näh. Exp.

---

611 3b) **In Mitte der Stadt u. in der nächsten Nähe des Marktes ist eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Salon, ferner 3 Mezanen-Zimmer, Stallung, Chaiseremise, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten per 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.**

Zu vermiethen

sind auf 1. Mai **2 Wohnungen**, eine mit 4, die andere mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und allen sonstigen Erfordernissen. Sander-Glacisstraße Nr. 6, Schweizergarten, vormals Bachegarten. (613 2b

---

545 3c) Domstraße Nr. 37 neu ist die **2. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Magdkammer ꝛc., auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres im ersten Stock zu erfragen.

---

597 2b) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen im 2. Stock und eine **Mezanenwohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen sind zu vermiethen auf 1. Mai. Semmelsstraße Nr. 38.

---

680 2b) Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., in der Nähe des Hofgartens, ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der 3. und 4. Stock an eine kleine Familie oder einzelne Personen, werden auch zusammen abgegeben, vom 1. Mai an. 699 3b

---

Zu vermiethen

auf 1. Mai in Mitte der Stadt eine **Wohnung** von 3 Zimmern, großer heller Küche ꝛc. im 2. Stock an eine ruhige Familie.

Näh. in der Exp (693

Zu vermiethen

sind **2 Wohnungen** von 4 und 3 Zimmern ꝛc., 3. Stock, pr. 1. Mai an ruhige Familien. Näh. Hahnenhof Nr. 3 neu. 2b

---

692 Ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche, sonstigem Zugehör ist wegen Wegzug von hier auf 1. Mai zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 15.

---

340 4c) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

---

688 2a) **Geld auf Wechsel** gegen Sicherheit, wie auch auf gute Nachhypotheken ꝛc., wird stets ausgeliehen. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist in der Bahnhofstraße eine sehr schöne **Wohnung** von 4 Zimmern und Zugehör für Mai.

700) **Wehe,**
Bronnbachergasse Nr. 22.

---

690) Ein verläßiger **Mann** wünscht ein Unterkommen als Auslaufer, Bedienter, oder in ähnlicher Eigenschaft. Auch kann auf Verlangen Caution gestellt werden. Näh. in der Exp.

---

708) Eine kleine **Wohnung** mit Zubehör und ein **möblirtes Parterre-Zimmer** sind bis auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. 1. Distr., Kuhgasse Nr. 6.

Auf der Neubaustraße ist ein **Parterre-Lokal**, zu einer Werkstätte oder Laden geeignet, zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl. (518 (1)

Gesucht

wird für Ostern eine **Köchin**, die gut kochen kann. Kapuzinergasse Nro. 6. (674

---

721) Ein **Logis** in der unteren Wöllergasse Hs.-Nr. 28 ist zu vermiethen.

---

696) Ein **kleines Logis** ist auf den 1. Mai zu vermiethen am Holzthor Nr. 28 neu.

---

383 2) **Produktenladeneinrichtung** billig zu verkaufen Büttnersgasse Nr. 17 neu, 1 Stiege hoch.

---

704) Eine Parthie **gute Musiker** suchen auf Fastnacht einen **Platz**. Näheres Grabengäßchen Nr. 12.

---

576 3b Ein **preuß. Soldat** sucht eine Stelle als Bedienter bei Herrschaft Näh. in der Exp.

---

652 3b) Ein fast ganz neuer **Regen-Mantel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Josephine Abt, Bureaudienersgehilfensfrau, 37 J. a. — Martin Seuffert, Taglöhner, 36 J. a. — Joseph Leinicker, Tapezierer, 37 J. a. — Joseph Wagenhäuser, Privatier, 65 J. a. — Auguste Markert, Arbeitersfrau, 1 J. — Martha Margaretha Schwab, Bäckerswittwe, 62 J. a. — Cordula Michel, Schuhmachersfrau, 48 J. a. — Anna Hensinger, Köchin, 64 J. alt.

Carnevals-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt verschiedene **Masken-Anzüge**, sowie **Herrn- und Damen Dominos**, welche zu billigen Preisen ausgeliehen werden; ferner eine große Auswahl von **Masken, Nasen** und **Bärte**, sowie **komische Kopfbedeckungen**, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe und bitte daher um geneigte Abnahme.

L. Würth,
5 Distr. an der Brücke

L. Marold,

Karmelitergasse Nr. 19,
empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als **Meterstäbe, Halblitergläser** für Wirthschafter **Litergemäße** von 1 Liter bis $\frac{1}{32}$ Liter, wie die conischen **Oelgemäße** von 0,2 bis 0,02 Liter, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter,

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis $\frac{1}{16}$ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen**, alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubiciers oder **Fassaich-Aparate** werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

Wiederverkäufern, Gastwirthen, Besitzern von Instituten, Pensionaten, Kur- & Heilanstalten empfehle ich

Beste, neue Brüneken

je nach Quantität zu den allerbilligsten Preisen.

G. M. Schwager
in Bamberg.

Avis für Herren Schuhmacher.

Indem ich hiermit öffentlich zur Kenntniß bringe, daß ich durch eine neue Sendung mein Lager von ächt Steyerischen Ahlen u. Zwecken, Falzzangen und Messer von ächt schweizerischem Fabrikat in großer Auswahl vermehrt habe, und zugleich meine Feilen und Raspeln in Erinnerung bringe, halte ich mich zu wohlwollendem Zuspruch bestens empfohlen.

Joh. Hüttl. vorm. Casp. Bauer,
Feilenhauermeister,
6b 356] Büttnersgasse Nr. 18.

Futterschneidmaschinen.

Prämirt wegen leichtem Gang bei großer Leistung zu den billigsten Preisen von 50 fl. an.

Vorräthig in größerer Auswahl empfehlen Herrn Oekonomen und Gutsbesitzern

Gebrüder Bauer,
Maschinenfabrik, Karlstadt.
Sämmtliche Maschinen unter Garantie. (582 3b

---

602 2b Bei Unterzeichnetem ist ein schön möblirtes **Zimmer** mit Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

Conrad Läßner,
am Sternplatz.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. R. in d. Exp. (327

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 14. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr anfangend

werden im Dietrich'schen Brauhause zu Reichenberg aus dem Freih. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Abtheilung „untere und obere Hadertanne" folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

319 Eichen-Abschnitte,
6 Buchen-Abschnitte,
2 Elzbeer-Abschnitte,
147 Eichengerüthstangen in 13 Parthien,
28 Ster Eichen-Pfähl- und Werkholz von 2 Meter Länge und
4 Ster Eichenmüsselholz von 1 Meter Länge.

Die Eichenabschnitte eignen sich vorzugsweise zu Bahnschwellen, dann zu Daub-, Bloch-, Bau- und Wagnerholz.

Hiezu werden zahlungsfähige Steigerer mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliches Holz nummerirt ist, und auf Verlangen vom Forstpersonale vorgezeigt wird.

Würzburg, den 27. Januar 1872. 4b

Freiherrlich v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Dertingen.

Eichenschälrinden-Versteigerung.

Montag den 12. Februar 1872 werden im Gemeindewalde Weidenloch ca. 60 bad. Morgen auf dem Platze **Nachmittags 1 Uhr** meistbietend versteigert, und ladet Strichsliebhaber ein.

Dertingen, den 1. Februar 1872.

Bürgermeisteramt.
Diehm.

Unterwittighausen.

Mühlen-Verpachtung.

Eine neu eingerichtete

Mahlmühle, Holzschneid- und Aepfelmühle

mit zwei Kalter, sowie Oekonomie ist zu verpachten. Die Pachtbedingungen können eingesehen werden bei [723 2a

Katharina Lurz.

Ausschreiben.

Bei dem Unterzeichneten sind circa 180 Zentner schöner Monatsklee, 20 Zentner Wiesenklee und 6 Schober schönes Waizenstroh zu verkaufen.

Arnstein, den 1. Februar 1872.

Schauer, k. Landgerichtsdiener.

Dominos & Larven,
Ballhandschuhe à 30 und 36 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vorm. 2 U 30 M. Nachm. u. 4 U. 56 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u 7 U 25 M Ab Lokal- u gem. Züge 9 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt u 12 U 15 M Nachts.

Abgang n Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 6 U 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour- u Schnellz. 5 U 5 M Ab. Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u 5 U. 15 M Ab. Postz 9 U Vorm u. 11 U. 55 M Nachts Lok.- u. gem Züge 3 U 15 M. früh, 2 U. Nachm. u 8 U. 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 3 U 20 M. früh u 7 U 55 M Ab Lokal- u gem. Züge 5 U. 20 M. früh, 9 U Vorm. u. 1 U. 40 M Nachm.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U 10 M Vorm Postzüge 8 U. 30 M Vorm. und 11 U 30 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 21 M Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U 45 M. Nachm. Postzüge 4 U früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M früh bis Markbreit.

Ankunft v Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz 1 U 10 M früh u 1 U. 5 M. Mittags. Postz 8 U 41 M. früh. 10 U 25 M Nachts Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt u 6 U 20 M Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M Vorm. u. 5 U 25 M. Ab. Güter: 8 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm, 4 U 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v Heidelberg. Personen 10 U. 25 M. Vorm, 4 U. 45 M Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Güter: 6 U. 15 M früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm 8 U 25 M. Nachts u 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Person. 5 U. 41 M fr, 12 U Mitt. 3 U Nchm u. 7 U 20 M. Ab.

Von Lauda n Mergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt, 2 U 40 M Nachm. u 7 U 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 45 U. Ab Eibelbach 4 15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3 30 U Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm

---

№ 33. Mittwoch den 7. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Inhaltlich höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 30. v. M. Nr. 1721 ist einem Comité von Damen in München, welche sich behufs Unterstützung der Wittwen und Waisen der im Kriege gegen Frankreich Gefallenen vereinigt haben, die erbetene Bewilligung zur Veranstaltung einer Verloosung von Autographien und Photographien, sowie die Erlaubniß zum Loosabsatze im ganzen Königreiche ertheilt worden.

Der Thierarzt Julius Wüst von Röttingen wurde auf die erledigte Bezirksthierarztsstelle in Fladungen berufen und zugleich als amtlicher Experte im Sinne der allerh. Verordnung vom 1. Sept. 1858, die Reorganisation des Veterinärwesens betr., für den Bezirk Fladungen aufgestellt.

Die Verwaltung des k. Stadtrentamts Aschaffenburg ist an den k. Rentbeamten Johann Winter übertragen worden.

Der technische Sekretär des Kreiskomité's des landwirthschaftlichen Vereines von Unterfranken u. Aschaffenburg Dr. Löll hat einen Leitfaden für den Unterricht in der Landwirthschaft an den mittleren und niederen landwirthschaftlichen Lehranstalten (zugleich ein Vademecum für gebildete Landwirthe) bei A. Stuber in Würzburg in Druck gegeben. Dieser Leitfaden (Preis 1 Thlr.), welcher an der hiesigen Winterschule für Bauernsöhne und auch an mehreren auswärtigen Lehranstalten eingeführt worden ist, eignet sich insbesondere auch zur Anschaffung für Distrikts- und Ortsschulbibliotheken. Die landwirthschaftlichen Verhältnisse Unterfrankens wurden in diesem Buche besonders berücksichtigt und kann dasselbe dem Lehrerstande des unterfränkischen Kreises nicht nur zur eigenen Fortbildung in den im Schullehrer-Seminare erworbenen landwirthschaftlichen Kenntnissen, sondern auch zur Benützung bei dem Unterrichte in den Fortbildungs- (Feiertags-) Schulen auf's Beste empfohlen werden. Die Schulbehörden des Kreises werden demnach von kgl. Regierung angewiesen, die Anschaffung dieses Druckwerkes für Distrikts- und Ortsschulbibliotheken aus den verfügbaren Mitteln zu veranlassen.

Der diesjährige fünfmonatliche Unterrichtskurs für Badergehülfen wird am 1. März d. Js. im städtischen Krankenhause in Aschaffenburg beginnen. Diejenigen Badergehilfen, welche an diesem Lehrkurse Antheil nehmen wollen, haben sich am Tage vorher bei dem Krankenhausarzte Dr. Oegg in Aschaffenburg, welcher mit dem Unterrichte betraut ist, unter Vorlage des im § 14 der obigen Verordnung vorgeschriebenen Nachweises der bestandenen Vorprüfung zu melden. Der Magistrat der Stadt Aschaffenburg hat in Aussicht gestellt, daß die Badergehilfen in der Anstalt unentgeltlich wohnen und schlafen, sowie für täglich 26 kr. Frühstück und einfaches Mittag- und Abendessen erhalten können.

Am 26. November vorigen Jahres wurde zu Treisendorf, k. Bezirksamts Laufen, ein falsches österr. 24 Kreuzerstück verausgabt, welches aus einer werthlosen Mischung von Zinn u. Kupfer besteht, und in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen ist.

(Stadttheater.) Durch die morgige Benefizvorstellung der Frau Dir. Reimann steht den Musikfreunden ein hoher Genuß in Aussicht; Frau Reimann hat sich nemlich dazu Nicolai's melodieenreiche und beliebte Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" erwählt, und ist dieselbe nicht nur mit den besten Kräften besetzt, sondern auch für sorgfältige Einstudirung und Ausstattung Sorge getragen. Da die Vorstellung zugleich der Benefizabend eines um unsere Oper so hochverdienten Mitgliedes, als welches Frau Dir. Reimann von den anerkannt ist, bildet, so ist wohl nicht zu zweifeln, daß sich der Aufführung zahlreichste Theilnahme zuwenden wird.

Der von sechs Münchener Studenten-Korps (Palatia, Isaria, Suevia, Franconia, Makaria und Bavaria) gegebene große Ball war durch die Anwesenheit der kgl. Prinzen und Staatsminister verherrlicht. Allgemeinen Beifall fand wieder die neue Dekoration des Odeonsaales, dessen Estrade mit einer großen herrlichen Gruppe, gebildet aus Schlägerklingen und Fahnen in den Farben der Korps, dann mit der von Blumen umgebenen Büste Sr. Maj. des Königs geschmückt war, während gegenüber die westliche Saalseite mit den Korpsfahnen und mit den Büsten des deutschen Kaisers und des Kronprinzen sich geschmückt zeigte. Rings an den Wänden und Säulen waren große Sterne aus Schlägern u. Schlägerklingen gebildet, und Schilder angebracht, welche, von Goldrahmen umgeben, auf blauem Grunde die goldenen Initialen S. C. zeigten.

München, 4. Febr. Seit lange bot keine Wochenausstellung des Kunstvereins ein so erhöhtes Interesse dar, und befanden sich in den Räumen desselben auch seit der internationalen Kunstausstellung von 1869 keine so werthvollen Bilder als solches heute der Fall war, wo eine größere Anzahl der von Münchenern Künstlern für die demnächst stattfindende große Künstlerausstellung zu London bestimmten Werke vor ihrer Absendung zur Anstellung gelangte. Vor allem sind es zwei große, dem historischen Genre angehörige Bilder, „Cäsar Octavianus und Kleopatra" von August von Heckel, und „Aus der Blüthezeit des römischen Cäsarismus" von Siemiradzki, welche die allgemeinste Aufmerksamkeit erregen und fortwährend von dichten Gruppen umstanden sich zeigen. Nicht minder interessant erscheint das „Flötenspielende Mädchen" von Aug. v. Heckel, eine herrliche „Herbstnacht" von Kylander, die „Sierre morena" und „Ein Adlerhorst im bayerischen Gebirge" von Bamberger, ein artiges Genrebild „Künstler-

neid" von Schaumann, und „Dorfjugend im Winter" von Epp, dann „Sonntags-Andacht der Semerin" von Koekert und eine Madonna auf Glas gemalt von Lut. — Diese Woche wird der Ausschuß die letzten Gewinnsteinkäufe für die am Freitag den 16. ds. stattfindende Verloosung effektuiren, wofür noch bei 3000 fl. disponibel sind. — Am Faschingssonntag findet sodann die Ausstellung der sämmtlichen für die Verloosung bestimmten Werke statt.

München, 4. Febr. Der von Seiner Majestät dem Könige schon vor einigen Jahren bei dem Hofwagenfabrikanten Franz P. Gmelch bestellte Galawagen ist nun fertig; derselbe ist ein wahres Prachtwerk deutscher Kunst und Manufaktur, mit Ausnahme der verwendeten Straußenfedern ist Alles bayerische Arbeit. Die Zeichnung zum Wagen ist von Seitz, die Vergoldung von Radspieler, die Stickerei von einer hiesigen Dame; alles Uebrige ist aus der Fabrik des Herrn Gmelch hrrvorgegangen.

München, 5. Febr. In der heutigen Lokalschulkommission wurde eine Regierungsentschließung vom 31. Jan. bekannt gegeben, welche besagt, es sei die Anzeige eingelaufen, daß ein Mitglied der Gesellschaft Jesu an verschiedenen Orten Bayerns Vorträge über kirchliche Themata in Schullokalitäten vor Schulkindern halte. Dies könne jedoch nicht gestattet werden, und im Nothfalle seien die Distriktspolizeibehörden zur weiteren Einschreitung anzurufen. In drei Klassen der Auer Klosterschule ist von den betreffenden Schulschwestern der Besuch der Gaiteigkirche (in welcher bekanntlich altkatholischer Gottesdienst abgehalten wird) verboten worden. Aus den Akten ist auch ersichtlich, daß Kooperator Kopp den Kindern das Versprechen abgenommen hat, selbst in Begleitung ihrer Eltern diese Kirche nicht zu besuchen. Pfarrer Recher von der Au erklärt, daß diese Maßregel lediglich den Zweck gehabt habe, der Neugierde der Kinder Schranken zu setzen. Rechtsrath Schrott erkennt jedoch darin einen offenbaren Eingriff in das Familienleben, dessen Friede in solcher Weise nur gestört werde, und erklärt, daß bei ferneren derartigen Vorkommnissen bald der Ruf ertönen dürfte: „Hinaus mit den Theologen aus der Schule." Pfarrer Westermayer nimmt das neue Dogma in Schutz, spricht ihm jede politische Bedeutung ab und ist bereit, dasselbe in einer Minute als reine Katechismusfrage zu definiren. Die Schulkommission beschließt den drei Schulschwestern einen Verweis zu ertheilen mit der Mahnung, in Zukunft das Erziehungsrecht der Eltern zu achten. Die auf den Fall bezüglichen Akten werden der k. Kreisregierung in Vorlage gebracht.

Die Berliner „Volksztg." konstatirt, in Uebereinstimmung mit vielen anderen Urtheilen der deutschen Presse, daß die bereits im Umlauf befindlichen Reichsgoldmünzen in solcher Hast ausgeprägt scheinen, daß sie manchen Wunsch nach Verbesserung rege machen. Den öfters gerügten ästhetischen Fehlern schließe sich ein physikalischer an, der bei den künftig zu prägenden Zehnmarkstücken noch bemerklicher sein werde, als bei den bisher ausschließlich geprägten Zwanzigmarkstücken. Es ist bestimmt worden, daß der Rand der Münze in vertiefter Schrift die Worte „Gott mit uns" enthalten solle. Nun aber ist Gold auch in der Legirung, wie es jetzt vermünzt wird, ein so weiches Metall, daß es jedem Druck sehr leicht nachgibt, an den Nebenstellen ausweicht und Unebenheiten erzeugt. Diesen Uebelstand merkt man allen neuen Goldstücken sehr stark an; bei einzelnen tritt er fast entstellend auf. Dort wo im Rand ein Buchstabe vertieft eingepreßt ist, zeigt sich eine Verdickung der Münze, obwohl man die Buchstaben schon so niedrig gemacht hat, daß man sie kaum lesen kann. Bei den Zehnmarkstücken wird dieser Uebelstand noch viel schlimmer auftreten, weil da der Rand noch dünner ist und der Druck auf denselben ein stärkeres Ausweichen der Masse nach beiden Seiten hervorruft. Wir glauben nicht, daß die Prägekunst dem Uebelstand wird abhelfen können, und meinen, daß man für den Rand nicht eine vertiefte, sondern eine erhabene Inschrift, wie sie sich auf den französischen Goldstücken befindet, wird wählen müssen.

Deutsches Reich.

Aus Berlin, 3. Febr., wird der „Allg. Ztg." geschrieben: Graf Taufkirchen ist auf Urlaub hier eingetroffen und wird, sobald Graf Arnim sein Abberufungsschreiben in Rom übergeben hat, mit einem Beglaubigungsschreiben als Vertreter des deutschen Reichs auf seinen Posten zurückkehren. Man wird also die spezielle Gesandtschaft beim römischen Stuhl aufrechthalten, da der Papst ausdrücklich erklärt hat: er werde einen gleichzeitig beim König Viktor Emanuel beglaubigten Gesandten nicht empfangen.

Berlin, 4. Febr. Der neue Kultusminister steht bereits vor dem gefährlichen Scheidewege. Das evangelische Konsistorium der Provinz Brandenburg hat in Folge der Denunciationen ihrer orthodoxen Collegen gegen die hiesigen Prediger Sydow und Disco wegen ihrer freisinnigen Vorträge die Disciplinaruntersuchung eingeleitet, die Betroffenen haben hiergegen Beschwerde erhoben, und Hr. Falk wird nunmehr dem „Ketzergericht" seine Genehmigung entweder ertheilen oder versagen müssen. Der erstere Fall würde die Sympathien, die das Publikum für ihn hegt, bedeutend reduziren, der andere dagegen die Schwierigkeiten, mit denen er an maßgebender Stelle zu kämpfen hat, wesentlich verstärken. Diese Schwierigkeiten sind ohnehin größer, als man glaubt. Die Gunst, mit der Hr. Falk von der öffentlichen Meinung aufgenommen worden ist, hat ihm das Mißtrauen des Hofes in vollem Maße zugezogen, welcher jetzt ohnehin in kirchlich und politisch reaktionärem Sinne stark bearbeitet wird.

Berlin, 5. Febr. Im Abgeordnetenhause erklärte heute der Minister des Innnern auf eine Interpellation, er werde noch in dieser Session eine Vorlage wegen Heranziehung der Forensen und juristischen Personen zu den Kommunalsteuern machen; eine die Kommunalsteuergesetzgebung im Ganzen umfassende Vorlage könne er für diese Session nicht in Aussicht stellen. Bei der Berathung des Kommissionsberichts über die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und die Vermehrung des Betriebsmaterials wurden die für die Bahnen Memel Tilsit, Bebra-Friedland, Hamburg-Stade, Arnsdorf-Gassen u. Eschenhofen-Camberg geforderten Beträge genehmigt. Nach einem gleichfalls angenommenem Amendement des Abg. Lasker wurde dem Finanzminister zur Beschaffung des nöthigen Geldbedarfs volle Freiheit der Emissionsform gewährt, nachdem der Minister erklärt hatte, daß er eine Emissionsform mit Kündigungsfrist, ähnlich wie bei den Schatzanweisungen ins Auge fassen werde.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Febr. Zwei neue Waffen hat man den Bonapartisten in der gestrigen schlimmen Sitzung der National Versammlung in die Hand gedrückt: die zugestandene Kündigung der Handelsverträge und die verweigerte Rückkehr der Regierung nach Paris! klagt der Temps. Auch durch ihre heftigen Auftritte und den gänzlichen Mangel an Disciplin in den Parteigruppen hat diese Sitzung das Ansehen der National-Versammlung sehr gemindert. Der Temps ist sehr niedergeschlagen; daß er mit der Repuplik des Herrn Thiers kaum besser als mit den Fusions-Bestrebungen der Monarchisten steht, ist nicht zu verkennen. Die freihändlerische Politik Rouher's wirft auf das Kaiserthum einen Glanz, der, wenn er auch keine Restauration verheißt, so doch einen grellen Contrast zu der volkswirthschaftlichen Borniertheit von Thiers und Pouyer-Quertier bildet.

Paris, 4. Febr. Casimir Perier hält seine Entlassung aufrecht. Mit ihm soll auch der Minister de Lacry (Legitimist) zurücktreten, dem Thiers Vorwürfe gemacht hat, daß er sich bei der Abstimmung über Paris von der Regierung getrennt hat. Wie es heißt, wird Ricard de Lacry ersetzen, während Dufaure das Innere übernehmen würde. Die conservative Presse bedauert allgemein, daß Casimir Perier aus dem Ministerium austritt. Das rechte Centrum, dem Casimir Perier angehört, ließ Schritte bei ihm thun, um ihn zu bestimmen, seine Entlassung zurückzunehmen, aber er erwiderte auf alle Vorstellungen, die ihm gemacht wurden: „Ich verlangte so wenig von der Kammer, eine einfache Inbetrachtziehung, und man hat sie verweigert."

Landtag.

München, 5. Febr. (8. öffentliche Sitzung der Kammer der Reichsräthe.) Frhr. v. Schrenk erstattet Namens des Geschäftsordnungs-Ausschusses Bericht über den von demselben ausgearbeiteten Entwurf einer revidirten Geschäftsordnung der Kammer der Reichsräthe; der Entwurf, aus 172 Paragraphen bestehend, wird nebst den vom Referenten gestellten Zusatzanträgen ohne Abänderung angenommen, wenn man nicht das v. Bomhard'sche Amendement, daß künftighin zur Ausschließung der Oeffentlichkeit bei den Sitzungen der Reichsrathskammer die Stimmenzahl von 10 Mitgliedern (statt 15, wie der Referent beantragt hatte) hinreichend sei, mit dem Ausdrucke „Abänderung" bezeichnen will.

München, 5. Febr. Der vor uns liegende gedruckte Vortrag des Abg. Levi, Referenten des II. Ausschusses, über die Staatseinnahmen und Verwaltungsausgaben des Jahres 1869, worüber derselbe Abg. morgen der Kammer mündlich Bericht erstatten wird, ist ein ziemlich umfangreiches Elaborat. Im einzelnen ergibt sich die Berechnung wie folgt: I. Direkte Staatsauflagen. Dieselben betrugen netto 10,171,482 fl. 36 kr., woraus sich gegenüber dem Budget-Voranschlag zu 10,037,190 fl. ein Mehr von 134,292 fl. 36 kr. ergibt. Nach Steuerklassen gesondert ergaben: 1) die Grund-

steuer 6,678,691 fl. 34 kr., um 7608 fl. minder als der Voranschlag; 2) die Hausteuer 1,056,971 fl. 7 kr., um 45,071 fl. 7 kr. mehr als der Voranschlag; 3) die Gewerbesteuer 1,558,926 fl. 3 kr., um 36,073 fl. 57 kr. minder; 4) die Kapitalrentensteuer 782,303 fl. 50 kr., um 39,503 fl. 50 kr. mehr; 5) die Einkommensteuer 380,454 fl. 59 kr., um 36,454 fl. 59 kr. mehr. Die Brutto Einnahmen sämmtlicher Taxen und Strafen betragen 5,364,588 fl. 7 kr., und es treffen auf den Kopf der Bevölkerung an Taxen in Oberbayern 1 fl. 15 kr., in Niederbayern 1 fl. 2 kr., in der Pfalz 1 fl. 40 kr., Oberpfalz 53 kr., Oberfranken 42 kr., Mittelfranken 1 fl., Unterfranken 58 kr., Schwaben 1 fl. 7 kr. Gegenüber dem Budgetansatze blieben die Einnahmen um 545,441 fl. 52 kr. zurück, welche Erscheinung Referent aus dem Sinken der Güterwerthe und der Abnahme von Besitzveränderungen erklärt. Die Verwaltungsausgaben betrugen i. Jahr 1869 267,997 fl. 6 kr., und es treffen auf 100 fl. Bruttoeinnahmen an Verwaltungsausgaben: in Oberbayern 4 fl. 45 kr., Niederbayern 5 fl. 36 kr., Pfalz 2 fl., Oberpfalz 5 fl. 30 kr., Oberfranken 5 fl. 12 kr., Mittelfranken 4 fl. 48 kr., Unterfranken 8 fl. 30 kr., Schwaben 5 fl. 36 kr. Die Stempelgefälle waren auf 1,800,000 fl. veranschlagt, trugen aber nur 1,726,746 fl., immerhin jedoch um 30,000 mehr als im Vorjahre. An diesem Mehr hat Mittelfranken allein 17,000 fl. eingebracht. Die Aufschlagsgefälle betrugen pro 1869 9,481,089 fl. 37 kr., was gegen den Budgetvoranschlag eine Mehreinnahme von 129,959 fl. 37 kr. entziffert. Der Malzaufschlag allein ergab 8,012,902 fl. 50 kr. Gegen 1866/67 ist das Einkommen aus Aufschlagsfällen um mehr als 1 Million Gulden, gegen 1868 um 657,888 fl. gestiegen. Die Einnahme aus Zöllen betrug 11,020,113 fl. 19 kr., gegen den Voranschlag 191,345 fl. 33 kr. weniger.

München, 6. Febr., 1 Uhr Mittags. Die Abgeordnetenkammer hat die Rechnungsnachweisungen über die Staatseinnahmen und Verwaltungsausgaben des Jahres 1869 einstimmig anerkannt. Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr; auf der Tages-Ordnung steht der Schättinger'sche Initiativantrag.

Nachschrift.

Aus dem Staatsstipendienfonde pro 1871/72 wurden aus der Gesammtzahl von 280 Bittstellern 78 Bewerber bedacht. Hievon treffen auf die Universität Würzburg 18.

(Stadttheater.) Soeben, nachdem bereits fast die ganze Auflage der ersten Form gedruckt war, erhalten wir von der verehrl. Theaterdirektion die Mittheilung, daß Morgen die Benefizevorstellung für Frau Dir. Reimann **nicht** stattfindet.

Aschaffenburg, 6. Febr. In dem Bergwerke bei Schöllkrippen, wo Eisensteine erzielt werden, ist man auf frühere Arbeiten gestoßen, und zwar aus einer Zeit, wo das Pulver noch nicht erfunden war, denn die Sprengungen wurden offenbar auf andere Weise vorgenommen. Kürzlich waren zwei Frankfurter Gelehrte an Ort und Stelle, um sich die Gruben anzusehen und soll, wie man hört, in den hiesigen Archiven nachgeforscht werden, ob nicht darüber Urkunden vorhanden sind. (Aschb. Ztg.)

Nach einem jüngst erschienenen Erlasse der k. Regierung von Oberbayern müssen, wie der „Bayer. Kur." berichtet, in allen Städten und Märkten Oberbayerns die Kirchendienste von den Schuldiensten getrennt werden, indem eine gedeihliche Entwicklung der Volksschule in den größeren Gemeinden nur dann mit Grund erwartet werden könne, wenn der Lehrer frei von anderen Berufsaufgaben seine frische und volle Kraft dem eigentlichen Schulfache zu widmen im Stande sei.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 6. Februar. Sei es in Folge der Erörterungen, die sich in der Presse an die an und für sich gewiß nicht gefahrdrohende Alabamafrage knüpfen, sei es in Folge eines Gefühls von Ueberladung und eines instinctiven Bedürfnisses nach Erleichterung, kurzum, die Börse zeigte sich heute zu Realisationen geneigt und von außerhalb waren viele Verkaufsaufträge eingelaufen, so daß sich der Verkehr in schwankender und unlustiger Haltung abwickelte, bis zum Schlusse, wo auf bessere Berliner Notirungen eine Reprise eintrat. Die Spekulationseffekten unterlagen demzufolge Variationen von mehreren Gulden. Creditaktien bewegten sich zwischen 355¼—4⅜—56, Staatsbahn zwischen 220½—19¾—21 und Lombarden zwischen 222⅜—¾. Oesterr. Nationalbank etwas einige Gulden billiger bei 890—91 zu haben. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 354⅜—55⅜ bez., Lombarden 223¼ bez., Staatsbahn 421¼ bez., Londoner Wechslerbank 73⅞ bez., Wiener Bankaktien 890 bez., Silberrente 63⅜—½ bez., 1869er Spanier 31⅝ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95⅜ G., Grundr.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 116¾ G., Bayer. Ostbahn 155¼ bez., neue Em. 134— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Geldcourse. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 46—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr., Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Gütchen

in der Nähe Carlstadt am Main von 54 Tagwerk Felder, Wiesen, Weinberg etwas Wald, schöner Hofrieth, sammt Vorräthe und Inventar zu verkaufen. Hohe Güte des Bodens.

C. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Bäckerei

in einem Städtchen am Main, mit Weinstube, Mehlverkauf, ¾ Morgen Weinberge zu verkaufen. Anzahlung fl. 1000—1800. Das Geschäft laut Nameis sehr gut.

G. C. Fuchs
2a) in Würzburg, Brudermühle.

Zu verkaufen:

drei Wagen mit Zugehör, Pflug, Egge, Oekonomiegeräthschaften, ein Paar Pferde, zwei 2jährige Stiere, 4 Hammel, Stroh, Futter, Rangersen in großen Parthien, Kartoffeln, ca. 30 Fuhren Mist, viele Möbeln, ca. 66 Tagwerk mit einer großen Hofrieth mit angenehmer Einrichtung bei

Joh. Leonh. Steigerwald
in Billingshausen Hs.-Nr. 2, Landgerichts Rothenfels.

Ein Laden zum Betrieb des Materialwaarengeschäfts wird zu miethen gesucht. Derselbe muß Laden und Comptoir enthalten; wenn möglich, wäre auch Magazin erwünscht.

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Ein starker **Nußbaumstamm** ist zu verkaufen. 5. Dist., Burkarderstraße Nr. 22 neu.

816 Eine perfekte Nähmaschine, neuester Construktion, ist sehr billig zu verkaufen, unt. Wöllergasse Nr. 8, Parterre.

814 Eine sehr gute **Köchin** mit den besten Zeugnissen wünscht sofort eine Stelle. Näheres bei Fr. Schwab, Büttnersg. Nr. 21.

Eine Wohnung von 7—8 Zimmern, am Glacis, wird durch Abreise des jetzigen Miethers zum 1. Mai d. J. frei. 796 2a

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 7. Februar 1872.
10. Vorstell. im 7. Abonnement.
Anna-Lise.
Schauspiel in 5 Akten von H. Hersch.
Donnerstag, den 8. Febr. 1872.
Abonnement suspendu.
Neu einstudirt:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz (nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel), bearbeitet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Feines reines Schweinefett empfiehlt billigst

Martin Bayer,
Seifensieder,
827 3a) Karmelitenstraße Nr. 14.

828) Ich suche einen tüchtigen

Beschlagschmied.

Mohr, Lehrschmied.

829) Das Bild von der königl. Familie hat **Nr. 4** gewonnen.

836. 2a) 20 bis 30 Fuhren **Mauersteine** sind zu haben im Sandstein-Bruch in Höchberg. Näh. in der Exp.

832 3a) Einen geübten **Bau-** und einen **Möbel-Arbeiter** sucht

Ph. Krampf, Schreiner.
Auch kann ein ordentlicher **Junge** daselbst in die Lehre treten.

819) **Ein Logis** von 3 Zimmern, Alkoven und Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Elephantengasse Nr. 7.

Ein selbstständiger junger Mann aus honetter Familie sucht irgend ein Placement. Caution kann, unter Umständen, in beliebiger Höhe geleistet werden. Gefällige Offerten nimmt unter A. Z. die Exped. d. Bl. entgegen. (2a

Es wird sogleich, zur Aushilfe bis Ostern, eine **Köchin** gesucht. Wo? sagt die Exp. (821

Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche ꝛc., sucht sofort oder längstens 1. März
2a) **M. J. Walter.**

Digitized by Google

Subscriptions-Eröffnung

auf

50,000 Loose aus der steuerfreien Prämienanleihe der Stadt Venedig vom Jahre 1869,

eingetheilt in 15,600 Serien à 25 Loose von je 30 ital. Lire.

Von den ursprünglichen Unternehmern dieser Anleihe haben wir obigen Rest der in Deutschland gestempelten Stücke übernommen und bringen solchen zu nebenstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Die Stadt Venedig contrahirte diese Anleihe mit Königlicher, Provinzial- und Municipal-Genehmigung zur Ausführung von Hafen- und anderer öffentlichen Bauten.

Die Bedeutung der Stadt Venedig, welche 140,000 Einwohner zählt, ist im steten Wachsen begriffen. Die Gesammtschuld der Stadt beträgt nur, incl. dieser Anleihe, 16 Millionen Lire. Es sind diese Loose daher eine in jeder Beziehung sichere Kapitalanlage.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt laut untenstehendem Ziehungsplane bis zum Jahre 1919, die Ziehungen finden **fünfmal, viermal** und **zweimal** jährlich statt.

Die jährlichen Prämien belaufen sich auf Lire 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 ꝛc., doch muß jedes Loos mit mindestens 30 Lire ital. zurückbezahlt werden.

Die Zahlung der gezogenen Prämienscheine wird garantirt durch die direkten und indirekten Einnahmen der Stadt und deren Immobilienbesitz. Die gedachte Zahlung erfolgt in Venedig, Florenz und Mailand in der gesetzlichen Landeswährung, in Frankfurt a. M., Brüssel, Berlin und Paris zum jeweiligen Tagescours ohne irgend welchen Abzug für Taxen oder Steuern, welche bestehen oder innerhalb der Ziehungsperiode eingeführt werden könnten.

Subscriptions-Bedingungen:

Die Subscription findet statt **am 12. Februar a. c.** in den üblichen Geschäftsstunden und zwar

in **Frankfurt a. M.** bei der Filiale der Bayerischen Handelsbank,
„ **Carlsruhe** bei den Herren Straus & Cie.,
„ **Dresden** bei Herrn Joseph Bondi.
„ **München** bei der Bayerischen Handelsbank,
„ **Nürnberg** bei Herrn W. L. Gutmann,
„ **Stuttgart** bei den Herren Graf & Co.,
„ **Ulm** bei dem Spar- und Credit-Verein,
in **Würzburg** bei den Herren Wüstefeld & Thomasius.

Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **Thlr. 5 — fl. 8. 45** per Loos. Bei Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. in baar oder Werthpapieren zu leisten, die Einzahlung hat wie folgt zu geschehen:

Thlr. 1 = fl. 1. 45 bei Zutheilung gegen Quittung und Rückgabe der Caution.
„ 4 „ 7. — bei Bezug der Loose am 20. Februar.
Thlr. 5 fl. 8. 45.

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnißmäßige Repartition ein.

Der Bezug der Loose kann auch gegen 5 pCt. Zinsberechnung auf den ausmachenden Betrag bis zum 27. April a. c. täglich geschehen. Gegen die geleistete Anzahlung von Thlr. 1 erhält der Zeichner in diesem Falle einen auf Namen lautenden übertragbaren Gutschein.

Die geleistete Anzahlung von Thlr. 1 verfällt, sobald die Abnahme der Titres nicht bis zum 27. April a. c. erfolgt ist.

Frankfurt a. M., den 7. Februar 1872.

Filiale der Bayerischen Handelsbank.

Stadt Venedig Frcs. 30 Loose. 390,000 Loose in 15,600 Serien von 25 Loosen à Fr. 30 jedes.

Ziehungen bis 1872 fünfmal im Jahre: 31. Januar, 30. April, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember.
Zahlung: 1. Mai und 1. November.

1. Vom 30. November 1869 bis 30. September 1872. — 5 Ziehungen jährlich.

1. Ziehung 31. Dezember			2. Ziehung 31. Januar.			3. Ziehung 30. April.			4. Ziehung 30. Juni.			5. Ziehung 30. Septbr.		
1		£. 100000	1		£. 25000	1		£. 100000	1		£. 25000	1		£. 50000
1	„	2000	1	„	1000	1	„	2000	1	„	1000	1	„	1500
3 à 500	„	1500	3 à 250	„	750	3 à 400	„	1200	3 à 250	„	750	3 à 350	„	1050
10 „ 100	„	1000	10 „ 100	„	1000	10 „ 100	„	1000	10 „ 100	„	1000	10 „ 100	„	1000
25 „ 50	„	1250	25 „ 50	„	1250	25 „ 50	„	1250	25 „ 50	„	1250	25 „ 50	„	1250
10 „ 30	„	300	60 „ 30	„	1800	10 „ 30	„	300	60 „ 30	„	1800	60 „ 30	„	1800
50	£.	106050	100	£.	30800	50	£.	106750	100	£.	30800	100	£.	56600

16 Serien — 400 Obligationen.

2. Vom 31. December 1872 bis 30. September 1877 — 4 Ziehungen jährlich.

1. Ziehung 31. Dez.			2. Ziehung 31. März.			3. Ziehung 30. Juni.			4. Ziehung 30. Sept.		
1		£. 100000	1		£. 25000	1		£. 100000	1		£. 25000
1	„	2000	1	„	1000	1	„	2000	1	„	1000
3 à 500	„	1500	1	„	250	3 à 400	„	1200	3 à 250	„	750
10 „ 100	„	1000	7 à 100	„	700	10 „ 100	„	1000	9 „ 100	„	900
25 „ 50	„	1250	40 „ 50	„	2000	25 „ 50	„	1250	26 „ 50	„	1300
460 „ 30	„	13800	550 „ 30	„	16500	510 „ 30	„	15300	510 „ 30	„	15300
500	£.	119550	600	£.	45450	550	£.	120750	550	£.	44250

88 Serien — 2200 Obligationen.

3. Vom 31. Dec 1877 bis 30. Juni 1878 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 80000	1		£. 25000
1	„	500	1	„	500
3 à 250	„	750	1	„	250
12 „ 100	„	1200	10 à 100	„	1000
28 „ 50	„	1400	32 „ 50	„	1600
2705 „ 30	„	8150	4555 „ 30	„	136650
2750	£.	165000	4600	£.	165000

297 Serien — 7350 Obligationen.

4. Vom 31. Dec. 1878 bis 30. Juni 1882 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 60000	1		£. 25000
1	„	500	1	„	500
3 à 250	„	750	1	„	250
5 „ 100	„	500	10 à 100	„	1000
40 „ 50	„	2000	32 „ 50	„	1600
3375 „ 30	„	101250	4555 „ 30	„	136650
3425	£.	165000	4600	£.	165000

321 Serien — 8025 Obligationen.

5. Vom 31. Dec. 1882 bis 30. Juni 1883 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 70000	1		£. 20000
1	„	500	1	„	500
5 à 250	„	1250	3 à 250	„	750
9 „ 100	„	900	12 „ 100	„	1200
29 „ 50	„	1450	28 „ 50	„	1400
3030 „ 30	„	90900	4705 „ 30	„	141150
3075	£.	165000	4750	£.	165000

313 Serien — 7825 Obligationen.

6. Vom 31. Dec. 1883 bis 30. Juni 1887 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 50000	1		£. 25000
1	„	500	1	„	500
3 à 250	„	750	1	„	250
12 „ 100	„	1200	10 à 100	„	1000
28 „ 50	„	1400	32 „ 50	„	1600
3705 „ 30	„	111140	4555 „ 30	„	136650
3750	£.	165000	4600	£.	165000

331 Serien — 8350 Obligationen.

7. Vom 31. Dec. 1887 bis 30. Juni 1888 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2 Ziehung 30. Juni.		
1		£. 70000	1		£. 20000
1	„	500	1	„	500
5 à 250	„	1250	3 à 250	„	750
9 „ 100	„	900	12 „ 100	„	1200
29 „ 50	„	1450	28 „ 50	„	1400
3030 „ 30	„	90900	4705 „ 30	„	141150
3075	£.	165000	4750	£.	165000

313 Serien — 7825 Obligationen.

8. Vom 31. Dec. 1888 bis 30. Juni 1892 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 40000	1		£. 20000
1	„	500	1	„	500
3 à 150	„	450	2 à 150	„	300
8 „ 100	„	800	5 „ 100	„	500
32 „ 50	„	1600	36 „ 50	„	1800
4055 „ 33	„	121650	4730 „ 30	„	141900
4100	£.	165000	4775	£.	165000

353 Serien — 8875 Obligationen.

9. Vom 31. Dez. 1892 bis 30. Juni 1893 — 2 Ziehungen

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£ 60000	1		£ 20000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 250	„ 750	3	à 250	„ 750
5	„ 100	„ 500	12	„ 100	„ 1200
40	„ 50	„ 2000	28	„ 50	„ 1400
3375	„ 30	„ 101250	4705	„ 30	„ 141150
3425		£ 165000	4750		£ 165000

327 Serien — 8175 Obligationen.

10. Vom 31 Dez. 1893 bis 30. Juni 1897 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£ 350 0	1		£ 1500
1		„ 500	1		„ 500
1		„ 150	3	à 150	„ 450
7	à 100	„ 700	13	„ 100	„ 1300
35	à 50	„ 1750	27	„ 50	„ 1350
4230	à 30	„ 126900	4880	„ 30	„ 146400
4275		£ 165000	4925		£ 165000

368 Serien — 9200 Obligationen.

11. Vom 31. Dez. 1897 bis 30. Juni 1898 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni		
1		£ 50000	1		£ 20000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 250	„ 750	3	à 250	„ 750
12	„ 100	„ 1200	12	„ 100	„ 1200
28	„ 50	„ 1400	28	„ 50	„ 1400
3705	„ 30	„ 111150	4705	„ 30	„ 141150
3750		£ 165000	4750		£ 165000

340 Serien — 8500 Obligationen.

12. Vom 31. Dez. 1898 bis 30. Juni 1902 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30 Juni.		
1		£ 30000	1		£ 10000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 150	„ 500	3	à 150	„ 450
13	„ 100	„ 1300	8	„ 100	„ 800
27	„ 50	„ 1350	32	„ 50	„ 1600
4380	„ 30	„ 131400	5055	„ 30	„ 151650
4425		£ 165000	5100		£ 165000

381 Serien — 9525 Obligationen.

13. Vom 31. Dez. 1902 bis 30. Juni 1903 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. Dezember			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£ 40000	1		£ 20000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 150	„ 450	2	à 150	„ 300
8	„ 100	„ 800	5	„ 100	„ 500
32	„ 50	„ 1600	36	„ 50	„ 1800
4055	„ 30	„ 121650	4730	„ 30	„ 141900
4100		£ 165000	4775		£ 165000

355 Serien — 8875 Obligationen.

14. Vom 31. Dez. 1903 bis 30. Juni 1907 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30 Juni.		
1		£ 25000	1		£ 10000
1		„ 500	1		„ 500
1		„ 250	3	à 150	„ 450
10	à 100	„ 1000	8	„ 100	„ 800
32	„ 50	„ 1600	32	„ 50	„ 1600
4555	„ 30	„ 136650	5055	„ 30	„ 151650
4600		£ 165000	5100		£ 165000

388 Serien — 9700 Obligationen.

15. Vom 31. Dec. 1907 bis 30. Juni 1918 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30 Juni.		
1		£ 20000	1		£ 10000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 250	„ 750	3	à 150	„ 450
12	„ 100	„ 1200	8	„ 100	„ 800
28	„ 50	„ 1400	32	„ 50	„ 1600
4705	„ 30	„ 141150	5055	„ 30	„ 151650
4750		£ 165000	5100		£ 165000

394 Serien — 9850 Obligationen.

16. Vom 31. Dec. 1918 bis 30. Juni 1919 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31 December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£ 100000	1		£ 32000
1		„ 2000	1		„ 2000
3	à 250	„ 750	3	à 1000	„ 3000
20	„ 100	„ 2000	15	„ 100	„ 1500
50	„ 50	„ 2500	55	„ 50	„ 2750
1925	„ 30	„ 57750	4135	„ 30	„ 123750
2000		£ 165000	4200		£ 165000

248 Serien — 6200 Obligationen.

Recapitulation.

		Jahr	Ziehung	Serien	Oblig.	Annuitäten
1	1899—1872	3	15	48	1200	£ 990000
2	1872—1877	5	20	440	11000	„ 1650000
3	1877—1878	1	2	294	7350	„ 330000
4	1878—1882	4	8	1284	32100	„ 1320000
5	1882—1883	1	2	313	7825	„ 330000
6	1883—1887	4	8	1336	33400	„ 1320000
7	1887—1888	1	2	313	7825	„ 330000
8	1888—1892	4	8	1420	35500	„ 1320000
9	1892—1893	1	2	327	8175	„ 330000
10	1893—1897	4	8	1472	36800	„ 1320000
11	1897—1898	1	2	340	8500	„ 330000
12	1898—1902	4	8	1524	38100	„ 1320000
13	1902—1903	1	2	355	8875	„ 330000
14	1903—1907	4	8	1552	38800	„ 1320000
15	1907—1918	11	22	4334	108350	„ 3630000
16	1918—1919	1	2	248	6200	„ 330000
		50	119	15600	390000	£ 16500000

Dem

Ausverkauf

von den neu beigefügt

Weißwaaren, Vorhänge und Seidenstoffe.

S. Rosenthal.

Zu vermiethen

ein **großer Laden** mit Comptoir in der **besten Geschäftslage** bis 1. Mai; auch kann nach Wunsch ein mit dem Comptoir in Verbindung stehendes Zimmer dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition. (822 3a

---

Der **angeblich** als Buchhalter bei mir beschäftigt gewesene Herr **J. Etzel** ist aus meinen Diensten entlassen.

Würzburg, den 7. Februar 1872.

Louis Ringelmann.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am **Donnerstag den 8. Februar 1872 früh 9 Uhr** im Wohnhause Nr. 436 in Heidingsfeld: 1 Wagen mit eisernen Achsen, 2 Pferde, 1 Sekretär, 1 Schwarzwälder Uhr, 2 Commoden, 1 Ziege, 1 Schrank und 2 Bettchen, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 29. Januar 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung

im königlichen Revier Grafenschutz

(Einsiedel.)

Am **Donnerstag den 15. d. Mts.** werden **früh 9 Uhr** beginnend, im Wirthshause **Einsiedel** nächst der Kreisstraße nachverzeichnete Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

I. Aus der Waldabth. unteren Guckenberg.

12 Stere Eichen-Musselholz II. und III. Cl. 1 Meter lang.
33 „ Eichenknorz, Ast- und Anbruchholz.
58 „ Eichenstock- und Brockholz.
12 Hdt. Eichenastwellen.

II. Aus der Waldabth. Mittlerer Dachsbau.

2 Birken-Nutzholz-Abschnitte.

Liederkranz.

Heute Samstag Abends 8 Uhr

Tanz-Unterhaltung

im Kaffee Weigand.

Einladungskarten werden Donnerstag von 8 bis 10 Uhr im Lokale abgegeben.

Der Ausschuß.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

Ein fast noch neues **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (789

---

815) Ein **Kellner** und ein **Kellner-Lehrling** werden gesucht. Näh. in der Exp.

Cundurango-Rinde

aus Ecuador, heilt mit fast wunderbarem Erfolge: Krebs, innern u. äußern Tuberculosis, Schwindsucht, Syphilitische u. scrophulöse Geschwüre, Nuralgie u. Rheumatismus, alle Blutkrankheiten. Seit der erst vor wenigen Monaten erfolgten Entdeckung hat nie ein Mittel so ungeheures Aufsehen, in der ganzen gebildeten Welt, für und wider erregt als dieses. Mittheilung darüber sende unentgeldlich u. fr. gegen Einlage von fr. Marken. (809 2a)

R. Süss, Berlin,

Gesundbrunnen, General-Depot der echten Cundurango-Rinde.

Alle im vorigen Jahre zum Herrichten übergebenen **Hüte** bitte ich, bis Ende Februar d. Js. abzuholen. Nach dieser Zeit wird über dieselben als herrenlose verfügt.

M. Mayers

785) 3a am Markt.

---

817) Ein starker, zweirädriger **Handwagen** ist zu verkaufen. Ludwigsstraße Nr. 8 bei Mayer.

818

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere theuere, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau

Sophie Kaufmann, geb. Liebler,

nach längerem Krankenlager heute Morgens 1¼ Uhr, gestärkt durch die heiligen Sterbesakramente in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen die theuere Verblichene dem frommen Gebete und bitten um stille Theilnahme.

Würzburg und Kleinrinderfeld, 7. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag, den 9. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Samstag den 10. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt und werden Freunde und Bekannte hiezu höflichst eingeladen.

Zänglein's Restauration.

Unterzeichneter empfiehlt obengenannte **Restauration** aufs Beste. Gut **möblirte Fremdenzimmer, ausgezeichnete Weine, Nepperndorfer Versandtbier** von vorzüglicher Güte, verschiedene **kalte & warme Speisen** nebst sehr guten **Mittagstisch.**

Carl Schmidt.

779) früher Oberkellner Hôtel de Saxe in Kissingen.

Heute, Mittwoch den 7. Februar:

Gasthaus zum Schönbronnen.

Soirée

der Sängergesellschaft Müller und des Komikers Ehrhardt.

Anfang 8 Uhr.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes ersuche ich meine geehrten Kunden, ihre noch daliegenden **Waaren** binnen 4 Wochen, von heute an, bei mir abzuholen.

Würzburg, den 7. Februar 1872.

Barbara Gabler,

837) **Färbermeisters-Wittwe.**

Französ Blumenkohl und Kopfsalat in frischer Sendung und schönster Waare empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Ein schwarzer **Pelzkragen** wurde gefunden. Abzuholen bei

Gg. Lämmlein,

824) Schustergasse.

Ein **Logis,** im 1. Stock, von 2 Zimmern, Küche ꝛc., ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. (826 2a

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johann Heinrich Schmidt

im Alter von 72 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Hauptstraße 12, aus statt.

Geschäfts-Anzeige.

Hiemit erlaube ich mir einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Bruder **Carl Gräf** mit Heutigem in mein Geschäft eingetreten ist, welches nunmehr für gemeinschaftliche Rechnung und unter der Firma:

Gebrüder Gräf

weiter geführt werden wird.

Achtungsvoll

Würzburg, den 6. Februar 1872.

Joh. Bapt. Gräf.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehlen wir unser nunmehr vergrößertes Lager (im alten Lokale vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung) sowohl in fertigen Herren-Kleidern, als auch in den neuesten, deutschen, englischen und französischen Stoffen bestens.

Wir werden uns stets bemühen, durch aufmerksame, gute und billige Bedienung, unsere verehrten Herren Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen und sehen gütigem Besuche entgegen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Gebrüder Gräf.

Herren-Kleider-Geschäft.

Für den Carneval.

Verschiedene **Maskenanzüge**, worunter ganz neue, sowie **Dominos** in Seide und Glanz-Percal werden zu billigen Preisen ausgeliehen, bei

Jos. Perathoner (Mainbrücke).

Heckenwirthschaft.

Um zu räumen, verzapft Unterzeichneter noch kurze Zeit Eigenbau-Weine bester Lage:

68er 20 kr.
69er 14 kr.
70er 12 kr.

Auch werden circa

40 Eimer 68er
250 „ 70er

bester Lage, in beliebigen Parthien verkauft.

Andr. Hehn.

782 2a Innerer Graben Nr. 3, nächst der Fleischbank.

Bekanntmachung.

Ich zeige hiemit einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich von heute an meine Gastwirthschaft eröffnet habe. Für gute Getränke und Speisen, sowie für gute Bedienung wird bestens gesorgt. 787

Rimpar, am 6. Februar 1872.

Joseph Oehrlein,
Gastwirth zum Lamm.

Schwedische Zündhölzer

von vorzüglicher Qualität, der Pack (10 Schachteln) zu 6½ kr. empfiehlt

Nürnberg.

August Nau,
Obere Turnstraße Nr. 5.

3b 758]

Bekanntmachung.

Weiterverpachtung der Bürgerspitalmühle betr.

Die in hiesiger Stadt gelegene Bürgerspitalmühle wird am 30. Juni lfd. Jahres pachtfrei und soll von da ab auf sechs Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung erfolgt durch das Bürgerspitalrentamt dahier im Wege des öffentlichen Aufstriches und wird hierzu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 28. Februar 1872,
Vormittags 10. Uhr,

im Amtslokale des Bürgerspitalrentamts dahier anberaumt.

Bis zu und an diesem Tage kann das Pachtobjekt von Pachtliebhabern eingesehen werden, auch liegen vom 7. kommenden Monats an die Pachtbedingungen in dem Amtslokale des Bürgerspitalrentamts auf.

Magistratliche Genehmigung des Verpachtungsergebnisses bleibt vorbehalten.

Wünschenswerth erscheint, daß auswärtige Pachtliebhaber sich sofort an der Verpachtungstagfahrt über ihre Vermögensverhältnisse und seitherigen Geschäftsbetrieb ausweisen.

Würzburg, den 23. Januar 1872.

Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

---

801) Mehrere noch brauchbare **Oefen** werden zu kaufen gesucht. 1. Distr., Gerbersgasse Nr. 8.

802) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 3. Distr. Nr. 5, untere Bocksgasse.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Eigenthümer versteigert der kgl. Notar in Miltenberg

Dienstag den 20. Februar l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu

Kleinheubach

das zur Steuergemeinde Kleinheubach gehörige Anwesen — Gasthaus zum Löwensteiner Hof —

Plan-Nro. 83 — 309 Dezimalen Wohnhaus, Haus Nro. 104 in Kleinheubach, mit Keller und Kalterhaus, Waschhaus, Bräuhaus mit Keller, Holzhalle, Scheuer mit Ställen, Schweinställen, Kegelbahn mit Bierschenkhalle, dann Trinkhalle und Hofraum,

Plan-Nro. 84 — 282 Dezimalen Garten hinter der Scheuer.

Näherer Beschrieb.

Im ersten Stocke: 4 große Zimmer nebst Küche und Speisekammer.

Im zweiten Stocke: Tanzsaal und fünf Zimmer nebst Küche.

Im dritten Stocke: eilf Zimmer.

Vier Keller, vier Schweinställe und Holzhaus, zwei große Ställe für Pferde und Rindvieh eingerichtet, ein kleiner Viehstall, Brauhaus ohne Brauereieinrichtung, Waschhaus und Kalterhaus nebst Backhaus, ein großer Wein- und Gemüsegarten mit zwei Trinkhallen und gedeckter Kegelbahn, großer geschlossener Hof mit Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten.

Die Strichsbedingungen werden an dem Termine bekannt gegeben und können inzwischen auf meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Miltenberg, 3. Februar 1872.

Franz Krafft, kgl. Notar.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Schmiedmeisters Georg Trescher zu Bergrheinfeld, vertreten durch den unterfertigten Anwalt, wird das in der Steuergemeinde Wipfeld, kgl. Landgerichts und Rentamts Werneck, gelegene Anwesen des Gastwirths Kaspar Köchel zu Wipfeld, bestehend in einem Wohnhause mit realer Gastwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen in Wipfeld, Haus Nro. 51 Plan-Nro. 104, dann Kalterhaus, Keller, Schlachthaus, Pferde- und Rindviehstall, 2 Schweinställen, Holzhalle, Scheuer und Hofraum, nebst dem damit verbundenen Gemeinderechte, sodann einem walzenden Besitze zu 2 Tagw. 59 Dez. an Aeckern, 1 Tagw. 37 Dez. an Weinbergen und 98 Dezimalen an Waldung, am

Mittwoch den 20. März 1872
Nachmittags halb 3 Uhr

im Gemeindehause zu Wipfeld durch den k. Notar Döll in Werneck öffentlich versteigert.

Die Versteigerung des Grundvermögens geschieht im Einzelnen und erfolgt der Zuschlag sofort endgiltig bei der Versteigerung, ohne daß ein Nachgebot, Einlösungs- oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die nähere Beschreibung des zur Versteigerung kommenden Grundvermögens sowie der Versteigerungsbedingungen kann bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Schweinfurt, 2. Februar 1872.

Muller, k. Rechtsanwalt.

Mobiliarversteigerung.

In der Verlassenschaftssache der Witt. Sartorius werden am **Donnerstag den 8. d. Mts. Nachmittags halb 2 Uhr** im 4. Dist. Neubaugasse Nr. 28 (Brunnenbäckerei) die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände, als: Kanapees, Sessel, Kommode, Kleiderschränke, Betten, silberne Löffel, Uhren rc. rc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 6. Februar 1872. [760 2b

Wohnungsanzeige.

(Wertheim.) Unterzeichneter logirt bis zu einer weiteren Ankündigung im „Badischen Hof.“ 657 2b

Oswald, Bezirksthierarzt.

7% Evansville City Bonds,
in jeder Hinsicht solid und sicher, sind zu 81% erhältlich,
während
7% Chicago City Bonds 87%
und
7% New-York City gar 98%
notiren.
Man kaufe daher,
7% Evansville Bonds,
die mit der Zeit sicher auf 100 gehen werden. 462 3c

Bordeaux-Weine

in nur feinen Qualitäten vom Jahrgange 1868, verkaufe von meinem hiesigen Commissions-Lager in beliebigen Gebinden, wie auch in Flaschen, und lade ich zur gefälligen Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
6b 572] Fleischbankgasse 26 neu.

Bei der unterfertigten Verwaltung findet 1 Schlosser und 1 Schreiner, geübte Arbeiter, Beschäftigung.

Marienberg, den 6. Februar 1872.

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger; **gutes reines Butterschmalz** à Pfd. 36 kr., **angemachte Preiselbeere, Weißrübenkraut, gute eingemachte Essig- und Salz-Gurken, gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, schöne ungarische Mehle, Mainzer Käse, gespaltenes dürres Buchenholz** per Ztr. 51 kr., ans Haus geliefert 54 kr. sind zu haben bei

Johann Dosch,
6b) Produktenhändler,
Semmelstraße, Ecke der Handg.

611 3c) **In Mitte der Stadt u. in der nächsten Nähe des Marktes ist eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Salon, ferner 3 Mezanen-Zimmer, Stallung, Chaisenremise, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten per 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.**

546 3c) Ein **großer Garten u. große Scheune** zu vermiethen. Zu erfragen Schottenanger Nr. 2 neu.

803) Eine ganz gute **Stiege** mit viertel Windung ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Donnerstag, den 8. Februar:
Maskirte Reichskneipe.
Eintrittskarten können im Lokal (Vollmeyer's Restauration) in Empfang genommen werden.

666) Eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern und allen Erfordernissen ist pro 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Schloßgasse Nr. 4 bei 3b) Ch. König.

781 2a) Ein 6 Fuß hoher **Gummibaum** ist zu verkaufen Karmelitengasse Nr. 29.

784) Eine **Person** sucht Strickarbeit und deren Mutter Beschäftigung in häuslichen Arbeiten. Maulhardsgasse Nr. 3 über 3 Stiegen bei **Blat**, Schuhmacher.

786 2a) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Speise- u. Magdkammer, nebst sonstigem Zubehör ist pr. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

788) Eine gute Parthie **Musik** wird auf Fastnacht gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Anna Wittmann, Taglöhnersfrau, 62 J. a. — Konrad Eberth, Kreiswiesenbaumeisterskind, 4 J. a. — Elisabetha Wagner, Hautboistentochter, 18 J. a. — Joseph Burger, Metzgermeisterssohn, 11 J. a. — Anna Schmitt, Schreinermeisterskind, 3¾ J. a. — Alois Kütt, Lohnkutscherskind, 3¼ J. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 6 U. 5 M. Ab. Personenzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 25 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 50 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (hier Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. Vorm., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5⁴⁵ U. Ab. Eisenbach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Rothwegen 8⁴⁰ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 34. Donnerstag den 8. Februar 1872. Einundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 5. Febr. Unter den jüngst zur Veröffentlichung gelangten Arbeiten der Kammerausschüsse befinden sich zwei von wirthschaftlichem Interesse, der Bericht des Abg. Freytag über die Staatsgüterveräußerungsrechnungen für 1869 und jener des Abg. Levi über die Staats-Einnahmen und Verwaltungsausgaben. Dem ersteren entnehmen wir einige Daten über den Erlös aus verkauften Staatsgutsbestandtheilen und die bisher für die Staatskasse vereinnahmten Renten daraus. Von den veräußerten Objekten ergaben:

	Kaufschilling.		Rente.	
jene in Oberbayern	69,094 fl.	24 kr. früher	2308 fl.	09 kr.
„ „ Niederbayern	40,219 „	6 „ „	460 „	27 „
„ „ der Pfalz	27,109 „	23 „ „	1028 „	58 „
„ „ der Oberpfalz	13,113 „	34 „ „	324 „	56 „
„ „ Oberfranken	32,869 „	28 „ „	1314 „	09 „
„ „ Mittelfranken	20,531 „	44 „ „	518 „	— „
„ „ Unterfranken	80,403 „	50 „ „	2567 „	43 „
„ „ Schwaben	40,421 „	— „ „	1513 „	— „
sohin im ges. Königr.	323,762 fl.	29¹/₂ kr. Kap. „	10035 fl.	22 kr.

Die bisher dem Staate zugegangene Rente aus diesen Besitzungen umfaßt nicht ganz 3¹/₂ Prozent des erlösten Kaufpreises, obschon sich darunter ausgedehnte Waldungen, freilich aber auch eine Anzahl von kaum sehr hoch verzinslichen Schloß- und Speicherbauten ꝛc. befinden. Stellen wir die neu angekauften Realitäten des Staates zusammen, so finden sich

	Kaufschilling.		Rente.	
in Oberbayern	16,493 fl.	49 kr.	380 fl.	22 kr.
„ Niederbayern	9,667 „	40 „	444 „	38 „
„ der Pfalz	41,740 „	— „	1805 „	30 „
„ der Oberpfalz	18,980 „	— „	757 „	12 „
„ Oberfranken	306 „	— „	13 „	26 „
„ Unterfranken	686 „	— „	27 „	26 „
„ Schwaben	11,419 „	48 „	456 „	47 „
sohin im Ganzen bei:	99,273 fl.	17 kr. Kapitalaufwand,	3885 fl.	21 kr.

d. h. nahezu 4 Prozent. Wenn der Staatsbetrieb dieses Prozentverhältniß dauernd zu erhalten vermag, ist der Tausch jedenfalls ein vortheilhafter. Außerdem hat Abg. Freytag über die Rechnungen der übrigen nicht im Budget enthaltenen, vom Staate verwalteten Fonds pro 1869 berichtet. Wir erwähnen davon den Unterstützungsfond der Staatsdiener und ihrer Relikten, der rein auf den Zweck Unterstützungen und Erziehungskosten Beiträge 103,839 fl. verausgabte und ein Vermögen von nahezu anderthalb Millionen besitzt. Der allgemeine Stipendienfond hat gleichfalls 11,300 fl. auf den Zweck verausgabt und sein Vermögen um 9000 fl. auf mehr als eine Viertelmillion erhöht. Der allgemeine Industrie-Unterstützungsfond, der seit 1848 bis 1869 über 305,800 fl. Stammkapitalien ausgeliehen hat, besitzt noch ein Vermögen von nahezu einer halben Million. Von seinem Raten- und Zinsanfalle zu 172,945 fl. einschlüssig älterer Rückstände kam nur ein Sechstheil wirklich zur Zahlung! Bei Erwähnung dieser betrübenden Wahrnehmung im Ausschusse gab der Regierungsvertreter die wenig tröstliche Zusicherung, diese Rückstände seyen „noch nicht als uneinbringlich zu betrachten“. Außerdem besteht ein Nebenfond für Industrie und Kultus mit einem um 6000 fl. zurückgegangenen Vermögen von einer Viertelmillion. Die direkten Staatsauflagen ertrugen über 10 Millionen, um 134,292 fl. mehr als im Budget vorgesehen war. Die Mehrung fällt in ziemlich gleichen Sätzen auf die Haus-, Einkommen- u. Kapitalrentensteuer, während an Grundsteuern eine mäßige, an Gewerbesteuern aber eine bedeutende Minderung wahrzunehmen ist, die im Zusammenhange mit anderen noch zu besprechenden Resultaten der sehr geschickten Zahlengruppirung den Referenten veranlaßt, der Regierung gesteigerte Aufmerksamkeit auf Handel u. Industrie zu empfehlen

Tagesneuigkeiten.

Der k. Forstgehilfe J. Hübsch in Rottenstein wurde zum Forstamts-Assistenten in Neunath in der Oberpfalz ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. Februar 1872. Submissions-Ausschreiben wegen der beim Bau des Schulhauses im II. Schulbezirk vorkommenden Glaserarbeiten. — Zwei Gesuche um Aufnahme unter die städtischen Arbeiter wurden wegen Mangels eines Bedarfs an Arbeitskräften abgewiesen. — Ausstellung zweier Zahlungsfähigkeitszeugnisse. — Ein Gesuch um Bewilligung zur Vornahme von Reparaturarbeiten an Gasleitungen wird wegen der daraus erwachsenden Inconvenienzen für die Gasanstalt und mit Rücksicht auf die bisher ähnlichen Gesuchen gegenüber gehaltene Praxis abgewiesen. — Reparatur des Wasserbehälters im städtischen Schlachthaus. — Dem Lehrerpersonal soll die gleiche Theuerungszulage pro 1872 bewilligt werden, welche die minder besoldeten städtischen Beamten und Bediensteten erhalten. (Forts. folgt.)

Bayreuth, 4. Febr. Als Tag für die Grundsteinlegung des Wagnertheaters ist unabänderlich der 22. Mai l. J. angesetzt. Es ist dies der Pfingstmittwoch, eine Zeit, die ohnedem schon heiter stimmt und wie zum Reisen geschaffen ist. Es soll auch an den kommenden Pfingsten alles sich hier vereinigen, was thatsächliches Interesse an den Festaufführungen hat. Es soll gleichsam das Rendez-vous werden bei dem sich alle Wagnerfreunde treffen und wobei alle an Pathenstelle bei dem epochemachenden Werke

stehen sollen. Wie der Plan für Begehung des Festes der Grundsteinlegung entworfen ist, beabsichtigt R. Wagner an diesem Tage Alles in Bayreuth zu versammeln, was Deutschland an musikalischen Kunstgrößen besitzt. Der Glanzpunkt des Tages soll daher ein großes Konzert, im hiesigen Opernhause ausgeführt, bilden. Wie wir hören soll auch der akademische Gesangverein in München hierzu eingeladen werden. Richard Wagner wird das Konzert oder wenigstens bestimmte Nummern desselben in eigener Person dirigiren. Selbstverständlich, daß Bayreuth an diesem Tage alles aufbieten wird, die voraussichtlich sehr zahlreich eintreffenden Gäste sich recht heimisch hier fuhlen zu machen. R. Wagner hat sich dieser Tage hier ein Grundstück unmittelbar am Hofgarten gekauft und soll Ende Februar darauf der Bau seines Wohnhauses in Angriff genommen werden. Das Haus soll ähnlich, wie seine Villa in der Schweiz werden. In der Front soll es einen Säulengang, um die Flanken Rundgänge und in der Rückfront eine Veranda erhalten. Den kommenden Sommer wohnt R. Wagner auf der 5 Viertelstunden von hier gelegenen Fantasie, dem Lustschlosse des Herzogs Alexander von Würtemberg, und zwar im dortigen Hotel.

München, 5. Febr. Priester Haßler aus Schlesien, welcher gestern bereits zum zweiten Male in der Gasteigbergkirche Gottesdienst hielt und als glänzender Kanzelredner sich erweist, hat am Schlusse seiner gestrigen Predigt verkündet, daß alle seelsorgerlichen Funktionen, wie Taufen, Trauungen, Krankenbesuche, Begräbnisse, unentgeltlich für die sämmtlichen Katholiken der Stadt München vorgenommen werden.

München, 6. Febr. Heute war bei Sr. Maj. dem Könige große Hoftafel von 46 Gedecken in dem Saale Karls des Großen. Im anstoßenden Barbarossa Saal spielte die Musik des Leibregiments. Unter den Geladenen befanden sich hohe Standesherren, die Reichsräthe, darunter auch die zwei jüngsternannten v. Pözl und Neusser. (A. Z.)

München, 6. Febr. Die zur Organisation des Staatsbauwesens nöthigen Personalveränderungen sind durch allerh. Entschließung vom 3. d. Mts. erfolgt. Dem Vernehmen nach ist der Oberbaudirektor an der obersten Baubehörde F. A. v. Pauli unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste in den Ruhestand versetzt und der Oberbaurath H. v. Herrmann zum Oberbaudirektor befördert worden.

München, 6. Febr. In der heutigen Sitzung des Magistrats wurde über die gestern in der Schulkomanission besprochenen Vorträge mehrerer Jesuiten verhandelt und dabei betont, daß die Aufrechthaltung jenes Gesetzes von 1804, wonach den Jesuiten innerhalb der bayerischen Grenzen jede Thätigkeit untersagt ist, das wirksamste Gegenmittel sein dürfte. Der Kirchenverwaltung in Giesing wurde die Genehmigung zur Vornahme einer Prämienverloosung zum Ausbau der dortigen Kirche ertheilt. Die Verloosung darf jedoch 10000 fl. nicht überschreiten. Ferner wurde beschlossen, daß die am Haidhauser Bahnhof herzustellenden Straßen folgende Namen erhalten sollen: Weißenburg-, Sedan-, Orleans- und Wörtheritraße. Die dort projektirten drei freien Plätze sollen Ludwigs-, Reichs- und Wilhelmsplatz genannt werden. Die Knödelgasse wird in Hartmannsstraße umgetauft.

Der „A. Z." wird aus Berlin geschrieben: „Der Entwurf des Reichspreßgesetzes, welcher den Regierungen mitgetheilt ist, soll ein wenig erbauliches Elaborat sein und von rein polizeilichen Ansichten ausgehen, wie denn auch als dessen Verfasser ein Rath beim hiesigen Polizei-Präsidium genannt wird.

München, 6. Febr. Am hiesigen Stadtgerichte l./J. kam heute Nachmittag die Ehrenkränkungsklage des Pfarrers Hofemann von Tuntenhausen gegen den Redakteur des „Volksboten", K. Zander, zur Verhandlung. Der Anklage lag ein Artikel in Nr. 225 des Volksboten vom 28. Dezember 1871 zu Grunde, worin dem Kläger ein unpriesterlicher Lebenswandel vorgeworfen und er ein „entsprungener Mönch" genannt ist, der aus nicht näher zu bezeichnenden Gründen aus dem Kloster entlassen worden sei ꝛc. Zander berief sich auf einen Artikel der „Germania" sowie auf einen Brief seines früheren Kollegen des Pfarrers Hofemann. Der Vertheidiger bewies jedoch aus Zeugnissen, daß sämmtliche Vorwürfe aus der Luft gegriffen seien und der animus injuriandi unzweifelhaft vorliege. Das Stadtgericht verurtheilte den Angeklagten zu 30tägiger Haft sowie zur Tragung der Kosten und Bekanntgabe des Urtheils im Volksboten. Zander ergreift die Berufung.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Febr. Selten ist wohl kein Gegenstand mit solcher Leidenschaft debattirt worden, wie die Frage über die Rückkehr nach Paris in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung, und noch nie ist der Gegensatz der Parteien so schroff hervorgetreten. Legitimisten, Orleanisten u. Bonapartisten hatten sich eng an einander geschlossen, um die Republik mit vereinten Kräften niederzuschlagen; die Vertheidiger derselben wehrten sich wie Verzweifelte, vermochten aber nichts gegen die Unbeugsamkeit der Monarchisten. Die Deputirten von Paris, namentlich der letztgewählte, Bautrain, der sich gerühmt hatte, die Nationalversammlung nach Paris zurückzuführen, vertheidigten die Rechte der Hauptstadt nach Kräften, ihre Worte verhallten aber und verloren sich ungehört in dem Murren u. Lärmen der Rechten, deren Mitglieder durch Lachen, Verhönungen und Unterbrechungen ihre Gegner aus dem Felde zu schlagen suchten. Die Stimmung wurde von Augenblick zu Augenblick gereizter, die herüber und hinüber fliegenden Worte immer bitterer und gehässiger und so konnte es nicht ausbleiben, daß es zu einem stürmischen Zwischenfalle kam, der beinahe zu Thätlichkeiten führen zu wollen schien. Als Bautrain behauptete, der Verlauf der Insurektion vom 18. März würde ein anderer gewesen sein, wenn die Nationalversammlung sich in Paris befunden hätte, rief ihm ein Mitglied der Rechten, Hr. v. Juigné, zu: „Die Maires von Paris marschirten an der Spitze der Insurektion!" Ein unbeschreiblicher Tumult bricht bei diesen Worten aus, die früheren Maires von Paris stürzen nach der Rednerbühne, die Fäuste sind erhoben, Tirard schleppt den Malesitanten Juigné zur Tribüne, der Präsident weiß sich nicht zu helfen, man fordert von ihm die Zensur, er sucht sein Reglement, die Rechte freut sich ihres Werkes und lacht

Landtag.

München, 4. Febr. Nach den Bestimmungen der zur Zeit bestehenden Geschäftsordnung der Kammer der Abgeordneten wird über Beschwerden, welche an dieselbe gelangen, nur in dem Falle der Kammer Vortrag erstattet, wenn der sie prüfende fünfte Ausschuß oder wenigstens eine Zahl von drei Mitgliedern desselben sie für zulässig und begründet erachtet. Im entgegengesetzten Falle zeigt der Referent des Ausschusses der Kammer bloß an, daß der Ausschuß die Beschwerde für unzulässig oder unbegründet erachtet habe. Da nun bekanntlich eine Revision der Geschäftsordnung bevorsteht, hat der fünfte Ausschuß, wie man hört, beschlossen, bezüglich derjenigen an ihn gewiesenen Beschwerden, die er nicht für zulässig und begründet erachten zu können glaubt (es sollen deren ziemlich viele sein), nicht sofort Anzeige an die Kammer zu erstatten, sondern die neue Geschäftsordnung abzuwarten, durch welche dem Vernehmen nach jene Bestimmung aufgehoben und angeordnet werden soll, daß über alle Beschwerden ohne Unterschied der Kammer Bericht erstattet und von dieser selbst entschieden werde.

München, 6. Febr. (25. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Demnächst referirte Abg. Levi Namens des II. Ausschusses über die Staatseinnahmen und Verwaltungsausgaben für 1869. Bei der darauf folgenden Generaldiskussion nahm Abg. Dr. Völk das Wort; vor Allem müsse er sich über das dem Referate beigegebene 2 Folioseiten lange Druckfehlerverzeichniß beschweren; dasselbe enthalte zum Mindesten eine große Rucksichtslosigkeit, da es die Abgeordneten zwinge, mehrere Stunden auf die Korrektur eines derartigen Schriftstückes zu verwenden. Dabei könne er auch nicht unterlassen, die Langsamkeit zu beklagen, mit welcher die stenographischen Berichte über die Verhandlungen erschienen; wenn man absichtlich damit umginge, das Interesse für die Verhandlungen im Lande zu tödten, so gäbe es kein geeigneteres Mittel, als sie erst nach 14 Tagen zu veröffentlichen. Die Verhandlungen des Reichstags lägen am 2. Tage nach der Sitzung korrekt vor, und früher, als man sämmtliche Drucksachen des Landtags nach Augsburg sandte, habe man sie wenigstens 10 Tage früher bekommen als jetzt. Auch dürften die stenographischen Aufzeichnungen nicht aus dem Hause entfernt werden, jetzt nehme man die Berichte mit nach Hause und korrigire sie. Wer zu korrigiren habe, möge es bald besorgen: wer dagegen nichts zu korrigiren habe oder zu haben glaube, Dem geschehe Recht, wenn seine Rede manchmal etwas verkehrt im Berichte komme. Das Institut der Nachweisungen sei veraltet, aus der sechsjährigen Finanzperiode herrührend; die Referenten des Budgets hätten sich über dieselben ohnedieß zu informiren, und nachdem man das Budget ohnehin an einen Ausschuß verweise, sollte man wenigstens die zeitraubenden, langweiligen Nachweisungen fallen lassen; im Uebrigen sei die Aufsicht über die Einhaltung der Etatssätze Aufgabe des obersten Rechnungshofes, wenigstens sollte sie es sein in einem konstitutionellen Staate, allein unserm obersten Rechnungshofe scheine diese Aufgabe noch sehr ferne zu liegen; in

Digitized by Google

Zukunft möge man die Zeit auf Herstellung eines Budgets verwenden; darüber, was man im Lande von den Verzögerungen selber spreche, wolle er nichts sagen, aber daß man noch nicht einmal zum ersten Referate darüber gekommen, sei ein unverantwortlicher Schlendrian. (Beifall links.)

München, 6. Februar. Die von den Abgg. Frhrn. v. Stauffenberg Dr. Jörg und Dr. Edel entworfene Geschäftsordnung für die Kammer der Abgeordneten ist nun gedruckt und vertheilt worden. Dieselbe enthält in 6 Abschnitten 57 Artikel, während die zur Zeit noch giltige Geschäftsordnung in 4 Abschnitten 120 Artikel umfaßt. Die einzelnen Abschnitte der neuen Geschäftsordnung sind überschrieben: I. Einberufung und Constituirung der Kammer; II. Vorstände und Organe der Kammer und deren Wahl; III Geschäftsordnung in der Kammer und den Ausschüssen; IV. Adresse; V. Urlaubs-, Diäten- und Reisegebühren; V'. Uebergangsbestimmungen. Die letzteren lauten: Art. 57. Bis zum Schlusse oder zur Vertagung des gegenwärtigen Landtags bleibt das für denselben gewählte Direktorium im Amte. Die Wahl eines Vicepräsidenten und zweier weiterer Schriftführer für diese Periode findet nicht statt. Für dieselbe Periode hat der gegenwärtige Finanzausschuß und der Beschwerdeausschuß fortzubestehen. Ebenso der Gesetzgebungsausschuß bis zur Erledigung des Militärstrafgesetzbuchs. Ergänzungen dieses Ausschusses erfolgen durch die Kammer. Alle anderen Ausschüsse sind mit dem Tage der Giltigkeit dieser Geschäftsordnung aufgelöst.

Heute Abend hält der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten Berathung über die Erhöhung der Beamtenbesoldungen. Der Finanzminister hat bei dem Präsidium der Kammer ein Nachtragspostulat für Erweiterung der Hafenbauten in Ludwigshafen eingebracht.

Nachschrift.

Von der bayer. Staatsregierung sind sehr sorgfältige statistische Erhebungen über Zahl, Betrieb und Werth der Apotheken angeordnet worden. Muthmaßlich dürften dieselben im Zusammenhange stehen mit dem Antrage des Reichstagsabgeordneten Eugen Richter (deutsche Fortschrittspartei) auf Freigabe des Apothekergewerbes.

Das Universitäts Rentamt Sodenberg zu Wolfsmünster ist aufgelöst und mit dem Universitäts-Rentamte zu Würzburg vereinigt worden und sind deßhalb alle dorthin gehörigen Zahlungen nur an letzteres zu leisten.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., vom 1. Februar 1871 Nr. 3884 ist dem Schullehrer Eugen Morschhäuser von Rieneck, seiner Bitte gemäß, der Schul- und Kirchendienst zu Goldbach, k. Bezirksamts Aschaffenburg, vom 1. April l. Js. an, übertragen worden.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 1. Februar 1872, ist dem Schuldienstexspektanten Johann Hopf von Mistelgau, seiner Bitte gemäß, der Schul- und Kirchendienst zu Eyrichshof, k. Bezirksamts Ebern, auf Präsentation der freiherrl v. Rotenhan'schen Gutsherrschaft vom 1. Mai l. Js. an, übertragen worden.

Dienstes-Nachrichten der königl. Verkehrsanstalten. Befördert wurden: Zu Wagenwärtern in Würzburg die Wärtergehilfen Andreas Donnhäuser daselbst, Wolfgang Bals, Conrade Müller und Johann Hagen von Maktschorgast, Georg Riegel von Nürnberg, Georg Krautzer von Hof, Moriz Schmidt u. Johann Haidmann von Augsburg, Georg Huber von Kempten, und Andreas Leidel von Bamberg. Versetzt wurden die Amtsgehilfen Gustav Dehner von Laufach nach Heidingsfeld, Nikolaus Huth von Bamberg nach Aschaffenburg.

Würzburg, 4. Febr. An dem heutigen Geburtstage des Generals der Infanterie Frhrn. v. Hartmann hat Se. Maj. der König an denselben folgende telegraphische Depesche gerichtet: „Es gereicht Mir zur aufrichtigen Freude, dem heldenmüthigen Führer der Tapfern von Wörth und Plessis-Piquet (Plateau von Chatillon) Meine wärmsten Glück- und Segenswünsche zum heutigen Geburtstage zu senden. Ludwig."

Die nächste Generalversammlung des deutschen Handelstages wird in den Tagen vom 25. bis 27. April in Leipzig abgehalten.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 7. Februar. Die Erklärung Gladstone's im Unterhause, welche derselbe als Antwort auf eine Interpellation betreffs der Alabamafrage gab, wirkte nicht gerade ermuthigend auf die Börse, an welcher sich heute der Verkehr in unausgesprochener eher matter Haltung entwickelte. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 350½—51 bez., Lombarden 218½—19 bez., Staatsbahn 417—½ bez., Galizier 271 bez. Tendenz flau.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100⅛ bez. 4% 95⅜ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 116⅜ G., Bayer. Ostbahn 155— bez., neue Em. 133¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 18— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr. Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Der eingesandte Artikel, unterzeichnet „ein Jagdfreund" kann nur Aufnahme finden, wenn sich uns der Herr Einsender nennt.

D. R.

Heute, Donnerstag den 8. Februar:

Post-Bauch.

Soirée

der Sängergesellschaft **Müller** und des Komikers **Ehrhardt.**

Anfang 8 Uhr.

Morgen, Freitag, Abends 8 Uhr:

Zur schönen Mainaussicht.

Süße Schellfische, Bückinge zum Braten u. Rokessen, Kieler Sprotten, Caviar ꝛc empfiehlt

Joh. Schäffelin,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Frankfurter Brat- & Leberwürste, beste Gothaer Cervelat- & Sulzwürste, kleine Würstchen, das Paar 7 kr., und Nürnberger Essig- & Salzgurken empfiehlt in frischer Sendung

Franz Backmund.

Mobiliar-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der Frau Rosine Siegrist Wwe. dahier wird

Freitag, den 9. Februar l. Js.

Domstraße Nr. 17 über 2 Stiegen rückwärts Nachmittags 2 Uhr der Strich fortgesetzt, wobei nur Betten, Roßhaarmatrazzen, Kanapee pol. u. laf. Möbel gegen Baarzahlung zum Aufwurf kommen, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Die Hinterbliebenen.

902) Jeden Freitag Vormittag **blau gesottene,** Abends **gebackene Fische,** jeden Samstag früh **Kesselfleisch,** um 11 Uhr frische **Leberwürste.**

Gute Schoppen, gutes Bier.

Rinnagel,

Garküchner, Büttnersgasse.

Landwehr-Schwerter,

alte Façon mit **Kreuz** und breiter Klinge, kauft

896) **Anton Franz jr.,**

Schwertfeger u. Plattierer.

899 3a) Im Ingolstadterhof Nr. 9 ist wegen Versetzung ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenabtheilung ꝛc. bis 1. Mai lfd. Jrs. zu vermiethen.

894) **Bücher verschiedener Werke** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 8. Febr. 1872.

Abonnement suspendu.

Neu einstudirt:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz (nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel), bearbeitet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Freitag, den 9. Februar 1872.

11. Vorstell. im 7. Abonnements

Rosenmüller und Finke,

oder:

Abgemacht.

Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. Töpfer.

895) Schöne **Ballkleider** mit Kränz sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

898) Ein wachsamer **Hund** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Subscriptions-Eröffnung

auf

50,000 Loose aus der steuerfreien Prämienanleihe der Stadt Venedig vom Jahre 1869,

eingetheilt in 15,600 Serien à 25 Loose von je 30 ital. Lire.

Von den ursprünglichen Unternehmern dieser Anleihe haben wir obigen Rest der in Deutschland gestempelten Stücke übernommen und bringen solchen zu nebenstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Die Stadt Venedig contrahirte diese Anleihe mit Königlicher, Provinzial- und Municipal-Genehmigung zur Ausführung von Hafen- und anderer öffentlichen Bauten.

Die Bedeutung der Stadt Venedig, welche 140,000 Einwohner zählt, ist im steten Wachsen begriffen. Die Gesammtschuld der Stadt beträgt nur, incl. dieser Anleihe, 16 Millionen Lire. Es sind diese Loose daher eine in jeder Beziehung sichere Kapitalanlage.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt laut untenstehendem Ziehungsplane bis zum Jahre 1919, die Ziehungen finden **fünfmal, viermal** und **zweimal** jährlich statt.

Die jährlichen Prämien belaufen sich auf Lire 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 ꝛc., doch muß jedes Loos mit mindestens 30 Lire ital. zurückbezahlt werden.

Die Zahlung der gezogenen Prämienscheine wird garantirt durch die direkten und indirekten Einnahmen der Stadt und deren Immobilienbesitz. Die gedachte Zahlung erfolgt in Venedig, Florenz und Mailand in der gesetzlichen Landeswährung, in Frankfurt a. M., Brüssel, Berlin und Paris zum jeweiligen Tagescours, ohne irgend welchen Abzug für Taxen oder Steuern, welche bestehen oder innerhalb der Ziehungsperiode eingeführt werden könnten.

Subscriptions-Bedingungen:

Die Subscription findet statt **am 12. Februar a. c.** in den üblichen Geschäftsstunden und zwar

in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bayerischen Handelsbank.
„ **Carlsruhe** bei den Herren **Straus & Cie.**,
„ **Dresden** bei Herrn **Joseph Bondi.**
„ **München** bei der **Bayerischen Handelsbank.**
„ **Nürnberg** bei Herrn **W. L. Gutmann,**
„ **Stuttgart** bei den Herren **Graf & Co.,**
„ **Ulm** bei dem **Spar- und Credit-Verein.**

in **Würzburg** bei den Herren

Wüstefeld & Thomasius.

Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **Thlr. 5 fl. 8. 45** per Loos. Bei Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. in baar oder Werthpapieren zu leisten, die Einzahlung hat wie folgt zu geschehen:

Thlr. 1	fl. 1. 45	bei Zutheilung gegen Quittung und Rückgabe der Caution.
„ 4	„ 7. —	bei Bezug der Loose am 20. Februar.
Thlr. 5	fl. 8. 45.	

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnißmäßige Repartition ein.

Der Bezug der Loose kann auch gegen 5 pCt. Zinsberechnung auf den ausmachenden Betrag bis zum 27. April a. c. täglich geschehen. Gegen die geleistete Anzahlung von Thlr. 1 erhält der Zeichner in diesem Falle einen auf Namen lautenden übertragbaren Gutschein.

Die geleistete Anzahlung von Thlr. 1 verfällt, sobald die Abnahme der Titres nicht bis zum 27. April a. c. erfolgt ist.

Frankfurt a. M., den 7. Februar 1872.

Filiale der Bayerischen Handelsbank.

Stadt Venedig Frcs. 30 Loose. 390,000 Loose in 15,600 Serien von 25 Loosen à Fr. 30 jedes.

Ziehungen bis 1872 fünfmal im Jahre: 31. Januar, 30. April, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember.
Zahlung: 1. Mai und 1. November.

1. Vom 30. November 1869 bis 30. September 1872. — 5 Ziehungen jährlich.

1. Ziehung 31. Dezember			2. Ziehung 31. Januar.			3. Ziehung 30. April.			4. Ziehung 30. Juni.			5. Ziehung 30. Septbr.		
1		£. 100000	1		£. 25000	1		£. 100000	1		£. 25000	1		£. 50000
1		„ 2000	1		„ 1000	1		„ 2000	1		„ 1000	1		„ 1500
3 à 500		„ 1500	3 à 250		„ 750	3 à 400		„ 1200	3 à 250		„ 750	3 à 350		„ 1050
10 „ 100		„ 1000	10 „ 100		„ 1000	10 „ 100		„ 1000	10 „ 100		„ 1000	10 „ 100		„ 1000
25 „ 50		„ 1250	25 „ 50		„ 1250	25 „ 50		„ 1250	25 „ 50		„ 1250	25 „ 50		„ 1250
10 „ 30		„ 300	60 „ 30		„ 1800	10 „ 30		„ 300	60 „ 30		„ 1800	60 „ 30		„ 1800
50		£. 106050	100		£. 30800	50		£. 105750	100		£. 30800	100		£. 56600

16 Serien — 400 Obligationen.

2. Vom 31. December 1872 bis 30. September 1877 — 4 Ziehungen jährlich.

1. Ziehung 31. Dez.			2. Ziehung 31. März.			3. Ziehung 30. Juni.			4. Ziehung 30. Sept.		
1		£. 100000	1		£. 25000	1		£. 100000	1		£. 25000
1		„ 2000	1		„ 1000	1		„ 2000	1		„ 1000
3 à 500		„ 1500	1		„ 250	3 à 400		„ 1200	3 à 250		„ 750
10 „ 100		„ 1000	7 à 100		„ 700	10 „ 100		„ 1000	9 „ 100		„ 900
25 „ 50		„ 1250	40 „ 50		„ 2000	25 „ 50		„ 1250	25 „ 50		„ 1300
460 „ 30		„ 13800	550 „ 30		„ 16500	510 „ 30		„ 15300	510 „ 30		„ 15300
500		£. 119550	600		£. 45450	550		£. 120750	550		£. 44250

88 Serien — 2200 Obligationen.

3. Vom 31. Dec. 1877 bis 30. Juni 1878 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 60000	1		£. 25000
1		„ 500	1		„ 500
3 à 250		„ 750	1		„ 250
12 „ 100		„ 1200	10 à 100		„ 1000
28 „ 50		„ 1400	32 „ 50		„ 1600
2705 „ 30		„ 81150	4555 „ 30		„ 136650
2750		£. 165000	4600		£. 165000

294 Serien — 7350 Obligationen.

4. Vom 31. Dec. 1878 bis 30. Juni 1882 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 60000	1		£. 25000
1		„ 500	1		„ 500
3 à 250		„ 750	1		„ 250
5 „ 100		„ 500	10 à 100		„ 1000
40 „ 50		„ 2000	32 „ 50		„ 1600
3375 „ 30		„ 101250	4555 „ 30		„ 136650
3425		£. 165000	4600		£. 165000

321 Serien — 8025 Obligationen.

5. Vom 31. Dec. 1882 bis 30. Juni 1883 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 70000	1		£. 20000
1		„ 500	1		„ 500
5 à 250		„ 1250	3 à 250		„ 750
9 „ 100		„ 900	12 „ 100		„ 1200
29 „ 50		„ 1450	28 „ 50		„ 1400
3030 „ 30		„ 90900	4705 „ 30		„ 141150
3075		£. 165000	4750		£. 165000

313 Serien — 7825 Obligationen.

6. Vom 31. Dec. 1883 bis 30. Juni 1887 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 50000	1		£. 25000
1		„ 500	1		„ 500
3 à 250		„ 750	1		„ 250
12 „ 100		„ 1200	10 à 100		„ 1000
28 „ 50		„ 1400	32 „ 50		„ 1600
3705 „ 30		„ 111140	4555 „ 30		„ 136650
3750		£. 165000	4600		£. 165000

334 Serien — 8350 Obligationen.

7. Vom 31. Dec. 1887 bis 30. Juni 1888 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2 Ziehung 30. Juni.		
1		£. 70000	1		£. 20000
1		„ 500	1		„ 500
5 à 250		„ 1250	3 à 250		„ 750
9 „ 100		„ 900	12 „ 100		„ 1200
29 „ 50		„ 1450	28 „ 50		„ 1400
3030 „ 30		„ 90900	4705 „ 30		„ 141150
3075		£. 165000	4750		£. 165000

313 Serien — 7825 Obligationen.

8. Vom 31. Dec. 1888 bis 30. Juni 1892 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 40000	1		£. 20000
1		„ 500	1		„ 500
3 à 150		„ 450	2 à 150		„ 300
8 „ 100		„ 800	5 „ 100		„ 500
32 „ 50		„ 1600	36 „ 50		„ 1800
4055 „ 33		„ 121650	4730 „ 30		„ 141900
4100		£. 165000	4775		£. 165000

335 Serien — 8375 Obligationen.

1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit	1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit	1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
		31	31	31	31

1917 Stunden — 1917 Stückzählung. | **1917 Zeiten — 1917 Stückzählung.** | **1917 Stunden — 1917 Stückzählung.** | **1917 Zeiten — 1917 Stückzählung.** | **1917 Stunden — 1917 Stückzählung.** | **1917 Zeiten — 1917 Stückzählung.**

1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit	1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit	1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
		31	31	31	31

1917 Zeiten — 1917 Stückzählung. | **1917 Stunden — 1917 Stückzählung.** | **1917 Zeiten — 1917 Stückzählung.** | **1917 Stunden — 1917 Stückzählung.** | **1917 Zeiten — 1917 Stückzählung.**

1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit	1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit	1. Zählung Nr. Stunden	2. Zählung Nr. Zeit
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
		31	31	31	31

1917 Zeiten — 1918 Stückzählung. | **1918 Stunden — 1918 Stückzählung.** | **1918 Zeiten — 1918 Stückzählung.** | **1918 Stunden — 1918 Stückzählung.** | **1918 Zeiten — 1918 Stückzählung.** | **1918 Stunden — 1918 Stückzählung.**

Recapitulation.

Monat	Stunden	Zeiten
Juni		
Juli		
August		
September		
Oktober		
November		
Dezember		
Januar		
Februar		
März		
April		
Mai		

Rom & Wagner Nachfolger

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Woll- & Tuch-Gardinen

die Elle von 50 Pfennigen an in weißen Stoffen.

Jacquin's Restauration.

Heute Abend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Jacquin.

Curt Schmidt,

Tischler, Dessau,

Kavalierstraße 1, empfiehlt sich zur Anfertigung

Sämmtlicher Tischler-Arbeiten

in und außer dem Hause.

A. Silberstein, Nfl.

Dessau, Kavalierstraße 1,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Damen- und Herren-Garderobe, Uniformen, Livreen, Mützen, Hüten, Stiefeln, Schuhen, Wäsche, Cravatten, Handschuhen, Regenschirmen, Reisekoffern, Reisetaschen, Teppichen, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Pferdedecken, Wagendecken, Fußsäcken, Schlafsäcken, Gamaschen, Hosenträgern, Gürteln, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Pfeifenköpfen, Spazierstöcken, Reitpeitschen, Schirmstöcken, Schlafröcken, Jagdjacken, Jagdwesten, Jagdhosen, Jagdmützen, Jagdhüten, Jagdstiefeln, Jagdschuhen, Jagdgamaschen, Jagdhosenträgern, Jagdgürteln, Jagdtaschen, Jagdtaschentüchern, Jagdcravatten, Jagdhandschuhen, Jagdregenschirmen, Jagdreisekoffern, Jagdreisetaschen, Jagdteppichen, Jagdtischdecken, Jagdbettdecken, Jagdsteppdecken, Jagdreisedecken, Jagdpferdedecken, Jagdwagendecken, Jagdfußsäcken, Jagdschlafsäcken, Jagdgamaschen, Jagdhosenträgern, Jagdgürteln, Jagdportemonnaies, Jagdcigarrenetuis, Jagdcigarrenspitzen, Jagdpfeifen, Jagdpfeifenköpfen, Jagdspazierstöcken, Jagdreitpeitschen, Jagdschirmstöcken, Jagdsch

Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.

Als solide Kapital-Anlage

empfiehlt der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein die von ihm — auf Grund erworbener, gegen Verlust an Kapital und Zinsen versicherter Hypotheken — emittirten

5pCt. Hypotheken-Antheilscheine

mit halbjährigen Zins-Coupons und Talon versehen.

Da dieselben jederzeit zum Umtausch gegen eine Hypothek des Vereines berechtigen, so bieten sie dem Kapitalisten neben pupillarischer Sicherheit die Bequemlichkeit hypothekarischer Anlage dar, ohne mit den Weiterungen des Eintrags in die Hypothekenbücher verbunden zu sein. Dieselben werden jährlich verlooſt und **mit einem Aufgelde zurückgezahlt.** Sie sind in Stücken von fl. 50, 70, 175, 700 und fl. 1000 zu beziehen.

Frankfurt a/M., im März 1871.

Die Direction.

Von vorstehenden 5pCt. Hypotheken-Antheilscheinen ist dem Unterzeichneten ein Posten zur Verfügung gestellt und können sofort bezogen werden. Die Einlösung des Zinscoupons (1. April und 1. Oktober), sowie die Rückzahlung der verlooſten Stücke erfolgt an der Kasse des Unterzeichneten, woselbst auch Prospekte zu haben sind.

Würzburg, den 7. Februar 1872.

Felix Heim, Bank- und Wechselgeschäft.

Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.

Verlooſung von 5proz. Hypotheken-Antheil-Scheinen,

rückzahlbar zu 105 Prozent.

Bei der heute vor Notar und Zeugen erfolgten Verlooſung unserer 5proz. Hypothekenantheilscheine wurden folgende Nummern zur Rückzahlung gezogen:

Serie II.	Lit. L	Nr. 1	à fl.	1000.
„	„ G	„ 186, 200, 218	à fl.	700.
„	„ H	„ 50	à fl.	175.
„	„ I	„ 10, 81, 160, 252, 304, 395, 382, 408, 416	à fl.	70.
„	„ K	„ 32, 51, 140, 190, 269, 285, 300, 302, 344, 416	à fl.	50.
„ III.	„ L	„ 27, 151	à fl.	1000.
„	„ G	„ 41	à fl.	700.
„	„ M	„ 11	à fl.	500.
„	„ H	„ 22	à fl.	175.
„	„ I	„ 1, 34, 36, 95, 118, 138	à fl.	70.
„	„ K	„ 23, 37, 46, 106, 113, 127, 229, 272, 288, 289, 295, 324, 330, 347, 364, 392, 438, 509, 512, 519, 538, 544, 586, 624	à fl.	50.

Die Rückzahlung erfolgt vom 1. Februar ab an unserer Kasse,

in Würzburg bei Herrn Felix Heim,

mit einem Aufgelde von 5 Prozent, und zwar für fl. 1000 mit fl. **1050,** fl. 700 mit fl. **735,** fl. 500 mit fl. **525,** fl. 175 mit fl. **183. 45** kr., fl. 70 mit fl. **73. 30** kr., fl. 50 mit fl. **52. 30** kr.

Mit dem 1. April 1872 hört die Verzinsung dieser Hypothekenantheilscheine auf.

Frankfurt a. M., den 27. Januar 1872.

Die Direktion.

Herren-Hemden, engl. Krägen, seid. Shlips & Binden

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nro. 19

---

772 2b) **En-gros-Consumenten** in Buchenbrennholz werden behufs Absatzes gesucht. Näh. in der Exp.

752] In der Nähe des Marktes ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp. [3b

---

Specialitäten.

Glycerin-Seifen, Krone, Flora, superfein, reine pr. Stück 3—6, 9, 12, 24 kr., flüssige pr. Glas 15 kr, machen die Haut weich und schützen vor'm Aufspringen.

Veilchen-Seife von unübertrefflichem Wohlgeruch.

Das große Renommé, dessen sich obige Seifen in weitesten Kreisen des In- und Auslandes zu erfreuen haben, enthebt mich jeder weiteren Anpreisung.

Aecht zu haben bei

Franz Hoffmann,

Toilette-Seifenfabrik, Laden: Schustergasse.

---

578 3c) Einen guten, brauchbaren **Gehülfen** sucht sogleich **Dasch,** Häfnermeister.

Zwei **Schlafstellen** sind sogleich zu vermiethen. Rosengasse Nro. 13, 2 Stiegen. (823

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Beilage zu Nr. 34 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Geschäfts-Anzeige.

Hiemit erlaube ich mir einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mein Bruder **Carl Gräf** mit Heutigem in mein Geschäft eingetreten ist, welches nunmehr für gemeinschaftliche Rechnung und unter der Firma:

Gebrüder Gräf

weiter geführt werden wird.

Achtungsvoll

Würzburg, den 6. Februar 1872.

Joh. Bapt. Gräf.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehlen wir unser nunmehr vergrößertes Lager (im alten Lokale vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung) sowohl in fertigen Herren-Kleidern, als auch in den neuesten, deutschen, englischen und französischen Stoffen bestens.

Wir werden uns stets bemühen, durch aufmerksame, gute und billige Bedienung, unsere verehrten Herren Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen und sehen gütigem Besuche entgegen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Gebrüder Gräf.

Herren-Kleider-Geschäft.

Weinwirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Weinwirthschaft am Donnerstag den 8. Februar l. J. eröffne, wozu ich Freunde und Gönner, meine verehrte Nachbarn, sowie ein hiesiges und auswärtiges Publikum zu recht zahlreichem Besuche mit dem Bemerken höflichst einlade, daß es stets mein Bestreben sein wird, durch gute und rein gehaltene Weine, sowie freundliche und aufmerksame Bedienung, die Gunst der mich mit Besuch beehrenden Gäste zu erhalten suchen werde.

Würzburg, den 7. Februar 1872.

Joseph Hauffier,
Bäcker und Weinwirth,
Semmelsstraße, Ecke der Handgasse.

2a 853]

Avis für Herren Schuhmacher.

Indem ich hiermit öffentlich zur Kenntniß bringe, daß ich durch eine neue Sendung mein Lager von ächt Steyerischen Ahlen u. Zwecken, Falzzangen und Messer von ächt schweizerischem Fabrikat in großer Auswahl vermehrt habe, und zugleich meine Feilen und Raspeln in Erinnerung bringe, halte ich mich zu wohlwollendem Zuspruch bestens empfohlen.

Jos. Hüttl, vorm. Casp. Bauer,
Feilenhauermeister,
Büttnersgasse Nr. 18.

6c 356]

Unterwittighausen.

Mühlen-Verpachtung.

Eine neu eingerichtete

Mahlmühle, Holzschneid- und Aepfelmühle

mit zwei Kalter, sowie Oekonomie ist zu verpachten. Die Pachtbedingungen können eingesehen werden bei [723 2b

Katharina Lutz.

1975 18) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

652 3c) Ein fast ganz neuer **Regen-Mantel** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung

im königlichen Revier Gramschatz.

(Einsiedel.)

Am **Donnerstag den 15. d. Mts.** werden **früh 10 Uhr** beginnend, im Waldhause **Einsiedel** nächst der Arnsteinerstraße nachverzeichnete Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

I. Aus der Waldabth. unterer Guckenberg.

12 Stere Eichen-Wasselholz II. und III. Cl. 1 Meter lang.
133 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz.
58 „ Eichenstock- und Brockholz.
12 Hdt. Eichenastwellen.

II. Aus der Waldabth. Mittlerer Dachsbau.

2 Birken-Nutzholz Abschnitte.
7 Aspen- „
26 Stere Eichen-Wasselholz I., II., III. Cl., 1 Meter lang,
18 „ Buchen-Scheit-, Knorz- und Anbruchholz.
251 „ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,
239 „ Aspenscheit-, Knorz- und Anbruchholz.
31 „ gemischtes Brockholz.
90 „ Eichenstockholz.
38 Hundert Eichen- und Aspenastwellen.

III. Aus der Waldabth. Brandholz.

3 Aspen-Nutzholzabschnitte.
16 Stere Eichenwasselholz I., II., III. Cl., 1 Meter lang.
107 „ Eichenknorz- und Anbruchholz.
103 „ Aspenscheit-, Knorz- und Anbruchholz.
11 Hundert Eichen- und Aspen-Astwellen.

Gramschatz, am 5. Februar 1872.

Der kgl. Oberförster
Winkler.

---

538 3c) **Gutgehaltene, fast neue Spiritusfässer von 550 bis 650 Liter Inhalt werden billig abgegeben von**

M. J. Fleischmann,
in Aschaffenburg.

---

848) In einem Städtchen Unterfrankens am Main und an der Eisenbahn ist ein **Haus** mit Seifensiedereigeschäft zu verkaufen. Dasselbe steht an der Hauptstraße und eignet sich auch zu jedem andern Geschäfte.

Digitized by Google

Wer an den verlebten Herrn Regimentsquartiermeister I. Kl. **August Schlimbach** noch Guthaben oder Ansprüche zu machen hat, wolle selbe innerhalb acht Tagen Arztlade Nro. 42 St. bei Herrn Regimentsquartiermeister Ströhl niederlegen, da selbe nach dieser Zeit keine Berücksichtigung mehr finden. (857 3a

Liquidation.

In der Verlassenschaft der **Frau Barbara Richter, Buchdruckereibesitzers-Wittwe dahier**, werden alle Diejenigen, welche an die Nachlaßmasse eine Forderung machen zu können glauben, aufgefordert, solche am

Mittwoch den 14. l. M. Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anzumelden und nachzuweisen, da solche außerdem bei Auseinandersetzung des Nachlasses eine Berücksichtigung nicht finden können.

Ferner werden Diejenigen, welche zur Nachlaßmasse gehörige Gegenstände in Händen haben, oder etwas schulden, anmit veranlaßt, am

Donnerstag den 15. l. M. Vormittags 9 Uhr

ebendaselbst solche abzuliefern und beziehungsweise anzumelden, widrigenfalls sie Klagestellung zu gewärtigen haben.

Würzburg, den 6. Februar 1872.

Huth, k. Notar, als Testamentar.

Gesucht

wird auf Ostern eine tüchtige, reinliche **Köchin**, welche sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näh. Exp. (844

In meinem Hause, Domstraße Nro. 21, ist der zweite und dritte **Stock** mit allen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Einsicht von 2—5 Uhr Nachmittags.

M. Volkmuth.

408 3a) Domstraße Nr. 37 neu ist die 3. **Etage** für den 1. Mai zu vermiethen: bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezanenzimmer u. Magdkammer, Küche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

841 2a) **Eine tüchtige Köchin findet sofort Stelle. Näh. in der Exp.**

861 2a) **Zwei tüchtige Lackirer** finden Anfang März Arbeit: Taglohn 1 fl. 18 kr., bei

Joseph Geier
in Hochhausen bei Tauberbischofsheim.

830) Für eine kleine, ruhige Familie wird per 1. Mai eine **Wohnung** von circa 5 Zimmern in hübscher Lage zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

862) **Gerstenstroh** ist zu verkaufen und **einige Gruben Dung** werden zu kaufen gesucht. Auskunft ertheilt Examinator am Burkarderthor.

859 2a) Ein noch wenig gebrauchter **Kachelherd** und **2 Tellerbretter** sind billig zu verkaufen. Bachgasse Nr. 14.

855 Ein anständiges Mädchen, mit sehr guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht auf Ostern eine Stelle. Näh. in der Exp.

Gesucht wird ein **Logis** von 4—5 Zimmern und allen übrigen Erfordernissen, in angenehmer Lage, bis 24. April oder 1. Mai. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter O. F. Nro. 24 in der Expedit. ds. Bl. zu hinterlegen. (834

835 2a) Ein sehr schönes antiques **Oelgemälde** „Ecce homo" in Goldrahmen, 74 Centimeter hoch, 64 breit, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist im Hinterbaue meines Hauses, Pleichertorstraße Nro. 5, auf 1. Mai zu vermiethen.

Näheres beim Hausmeister daselbst.

Georg Siegler.

745 2b Ein schönes Logis von 4 Zimmern, Magdzimmer und allen sonstigen Bequemlichkeiten, Zutritt im Garten, auf Verlangen auch Stallung zu Pferde, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. 5. Distr., Kasergasse Nr. 16. Einzusehen von 11—1 Uhr.

849) In Hammelburg ist ein schönes, zur Kaufmannschaft und Bäckerei eingerichtetes, am Markt stehendes **Haus** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

847 3a Ein Logis, 1. Stock, mit 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, im 4. Distrikt, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischergasse Nr. 2 neu.

852 3a Ein **tüchtiger Buchbinder-Gehülfe** gesucht.

R. Deusel in Darmstadt.

846 Eine gute Parthie Musiker sucht auf Fastnacht einen Platz. Näh. Grabengäßchen 12.

880

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Margaretha Schwalb, geb. Brand,

Bierwirthswittwe,

gestern Morgens 7 Uhr, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, im 60. Lebensjahre, nach kurzem Krankenlager, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Der Trauergottesdienst findet Freitag, den 9. Februar, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard, von Seite der Rosenkranzbruderschaft Montag, den 12. Febr., früh 9 Uhr in der Marienkapelle statt, wozu die Freunde und Verwandte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Amerika.

Die tieftrauernden Geschwistern.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Verwaltung werden

Montag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr

die nicht durch Militärpferde geleitet werdenden Fuhren im Wege öffentlicher mündlicher Abbietgerung an den Wenigstnehmenden vergeben.

Marienberg, den 7. Februar 1872. [2a

Die kgl. Zuchhaus-Verwaltung.

836) Eine **Wittwe**, in den 40er Jahren, welche schon längere Zeit in größeren und kleineren Diensten war, sucht Stelle als Haushälterin sogleich oder aufs Ziel Ostern. Dieselbe sieht mehr auf solide Behandlung, als großes Salair. Näh. in der Exp.

Es wird ein **Kaufmanns-Lehrling** oder sonst ein Schüler hiesiger Anstalt um den Preis von 16 fl. bei einer ordentlichen Familie in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (828 2a

Ein **Kommode**, Tisch und Bettstatt sind zu verkaufen. N. im 1. Distr., Gerbergasse Nr. 5. (865

Wegen Versetzung ist ein gut **möblirtes Zimmer** pro 1. März zu vermiethen. Bronnbachergasse Nro. 14. (866

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Lorenz Fuchs, Wittwer und Ladendiener dahier, mit Maria Schnellenberg, Maurerstochter aus Lengfeld.

Johann Fleckenstein aus Wiesen, Fabrikarbeiter dahier, mit Maria Anna Müller, Oekonomentochter aus Werneck.

Heinrich Hartmann, Oekonom aus Greusenheim, mit Kunigunde Endres von da.

Georg Burkard Herrmann, Oekonom von Steinfeld, mit Elisabetha Kunigunde Stamm von da.

Bekanntmachung.

845) Am Fastnachts-Sonntag und Montag findet im **Gasthause zum grünen Baum zu Rothenfels große Tanzmusik** statt, wozu die rühmlichst bekannte Musikgesellschaft **Schaupp** aus Marburg engagirt ist.

Für Speisen, gebackene Fische und gute Getränke ist bestens gesorgt.

Hiezu ladet ergebenst ein

Joseph Gerhard.

843 725 fl. sind auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung sogleich auszuleihen.

Näh. in der Exp.

838) Eine **Person** sucht mehrere Monatsplätze. Semmelsstraße Nr. 51.

839) Ein **Zimmer** mit Nebenzimmer und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. Schottenanger Nr. 4.

750 2b Ein ordentlicher Junge wird als Schuhmacherlehrling gesucht. Näh. in der Exp.

761 3b) **2 Mehlkästen** u. **2 Aushängschilder** für Produktenhändler und ein **Kinder-Chaischen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Agnes Kaiser, Schuhmachers-kind, 2½ J. a. — Johann Georg Koob, freiresign. Stadtpfarrer, 67 J. a.

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt **Annuitäten**-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellter Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, **unentgeldlich** Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Karlstadt, den 7. Februar 1872.

Pet. Kohlmann,
vormals **G. A. Aboßa Ww.**

Bei der unterfertigten Verwaltung findet 1 Schlosser und 1 Schreiner, geübte Arbeiter, Beschäftigung.

Marienberg, den 6. Februar 1872.

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

Schwedische Zündhölzer

von vorzüglicher Qualität, der Pack (10 Schachteln) zu 6½ kr. empfiehlt

Nürnberg.
3c 758] **August Nau,**
Obere Turnitraße Nr. 5.

Zwei **Logis,** jedes mit zwei Zimmern und Küche, vermiethet **Berger,** Petersplatz Nr. 14.

Eine treue **Zugeberin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (864

Ein solider **Spenglergehülfe** wird gesucht von

C. Spehnkuch.
Spenglermeister, Augustinergasse.

---

2 große **Zimmer,** Küche und Zubehör, sind an eine ruhige Familie auf 1. Mai, und ein großes **Zimmer** mit Küche sogleich zu vermiethen. Innerergraben Nro. 153 ali. (870

Ein junger **Mann** sucht Antheil zu nehmen an deutschem Sprachunterricht. Näh. Ludwigsstraße 3, bei Mayer. (871

Eine junge **Person,** welche sehr schön ausbessern kann, kann Beschäftigung erhalten in oder außer dem Hause. Näh. in d. Exp. d. Bl.. (869

Ein **möblirtes Zimmer** wird von einem anständigen Manne pr. 15. ds. zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man mit Preisangabe unter Chiffre R. M. an die Exp. d. Blts. gelangen zu lassen. (858

In meinem Hause ist der **3. Stock** per 1. Mai d. Js. zu vermiethen.

Kaufmann **Held**
am Markt.

Ein Keller

mit weingrünen Faß, im Sandviertel, wird zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp. (808 2b

---

836 2b) 20 bis 30 Fuhren **Mauersteine** sind zu haben im Sandstein-Bruch in Höchberg. Näh. in der Exp.

Alle im vorigen Jahre zum Herrichten übergebenen **Hüte** bitte ich, bis Ende Februar d. Js. abzuholen. Nach dieser Zeit wird über dieselben als herrenlose verfügt.

M. Mayers
785) 3b am Markt.

---

807 3b) **Haararbeiten** als: Kränzchen, Bouquets ꝛc. ꝛc., werden schön und billig gefertigt.

Näheres Hochgasse Nro. 4, Parterre.

---

832 3b) Einen geübten **Bau-** und einen **Möbel-Arbeiter** sucht

Ph. Krampf, Schreiner.

Auch kann ein ordentlicher **Junge** daselbst in die Lehre treten.

Eine Wohnung von 7—8 Zimmern, am Glacis, wird durch Abreise des jetzigen Miethers zum 1. Mai d. J. frei: 796 2b

---

781 2b) Ein 6 Fuß hoher **Gummibaum** ist zu verkaufen Karmelitengasse Nr. 29.

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger: **gutes reines Butterschmalz** à Pfd. 36 kr., **angemachte Preiselbeere, Weißrübenkraut, gute eingemachte Essig- und Salz-Gurken, gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, schöne ungarische Mehle, Mainzer Käse, gespaltenes dürres Buchenholz** per Ztr. 51 kr., ans Haus geliefert 54 kr. sind zu haben bei

Johann Dosch,
6c) Produktenhändler,
Semmelsstraße, Ecke der Handg.

876) Ein **Schuhmachergeselle** sucht Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Holzversteigerung.

im

Königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus den hiesigen Staatswaldungen wird nachstehend verzeichnetes Material öffentlich versteibert.

I.

Montag, den 19. Februar c. mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Waldhause zu Guttenberg aus der Abtheilung Unterreitholz,

(nächst der Guttenberger Straße)

73 Buchen-Abschnitt von 28 bis 80 Centimeter mittleren Durchmesser,
1 Elsbeer-Abschnitt von 40 Centimeter mittl. Durchmesser,
15 Hainbuchen- Wagnerstangen,
9 Stere Eichen Müsselholz 1½ Meter lang,
68 „ Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
324 „ Buchen-Scheit-,
403 „ Buchen-Knorz-,
99 „ Buchen Prügel- und Ast-,
100 „ Buchen Stock Holz,
92 „ Eichen-Knorz-,
90 „ Eichen-Anbruch-,
27 „ Eichen-Brock,
90 „ Eichen-Stock Holz,
45 Hundert Buchen- und Eichen Astwellen.

II.

Dienstag, den 20. Februar c. mit der Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthause zum Lamm in Höchberg aus dem Distr. Forst, Abtheilung Scheckertswiese (nächst der Höchberg-Waldbüttelbrunnerstraße,)

8 Buchenabschnitte von 49 bis 64 Centimeter mittleren Durchmesser,
96 Buchen Wagnerstangen,
49 Stere Eichen-Müsselholz 1 Meter lang,
99 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
198 „ Eichen Knorz-, Anbruch- und Astholz,
90 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
25 Hundert desgleichen Astwellen.

Höchberg, den 3. Februar 1872.

Der königliche Oberförster.
Bergmann.

---

842 2a 2 geübte Arbeiter sucht
B. Küttenbaum,
Schlossermeister.

---

840) Im 5. Distr. Felsengasse Nr. 1 ist ein neues **Bett** für 24 fl. zu verkaufen.

---

867) Ein **Clavier** und eine schöne **Cither** sind sehr billig zu verkaufen, wovon letztere einen Werth von 50 fl. hat. 1. Distr., Bärengasse Nr. 11.

---

882) Ein **Dekateurgehülfe** wird gesucht.

J. Deppisch.

---

883) Ein **Logis** von 4 Zimmern, Küche ꝛc., ist auf 1. Mai, untere Wöllergasse Nr. 1, zu vermiethen.

---

878) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Xav. Keiner, Färber, Marktgasse.

---

875 2a) Eine gut erhaltene **Handnähmaschine** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

719 Ein junger Schmiedsgesell vom Lande sucht einen Platz zu Würzburg und kann bis zum 1. März eintreten. Näh. Exp.

Erwiderung.

881) Dem anonymen Briefschreiber. Ich kann nur denjenigen als achtbaren Bürger betrachten, der in ähnlichem Falle mich persönlich in Kenntniß setzt oder seine Namensunterschrift beifügt, indem er sein Schreiben an höhere Stelle sendet und nicht wie geschehen, durch anonymes Schreiben seinem Groll Luft macht.

Joseph Beetz.

---

874) Für einen einjährigen Freiwilligen ist eine ganz feine **Landwehr-Uniform** zu verkaufen. Näheres im inneren Grabengäßchen Nr. 4.

---

877 1) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **1. u. 3. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

---

718 2b Ein gut erhaltener zweirädiger Karren ist zu verkaufen. Näh. im Stern, Domstraße.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Georg Kaiser

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Schmidt, dem Kirchenchor und der Familie Schmidt, unsern innigsten Dank.

Bergzabern, 4. Januar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

**Barbara Hoffmann

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Courier u. Schnellzüge 1 U. 54 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postzug 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 8 U. früh. 1 U. 28 M. Mit. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormit. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt. Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 6 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. 55 M. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 9 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 50 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 55 M. Ab. Postzüge 4 U. 40 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 2 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Ansbach.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh, 1 U. 5 M. Mittags. Post. 4 U. 42 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 8 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lohr-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 3 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm. 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 6 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lohr aus mit Personenbeförderung, 3 U. 30 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 11 U. 15 M. Nachts.

Von Lohr n. Aschaffenburg, Hanau, Frankfurt: Personenz. 6 U. 45 M. fr., 12 U. 30 M. Vorm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lohr n. Mergentheim, Crailsheim, Hall: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Postomnibusfahrten n. Arnstein 6½ U. Ab. Eschbach 4½ U. Ab. Everlasten — Retzbach 8½ U. Nachm. Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 35. Freitag den 9. Februar 1872. Einundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Dem Berichte des Abg. Leni über die Staats-Einnahmen im Jahre 1869 entnehmen wir ferner: Der Mialzaufschlag ergab einschl. des Steuerbetrages der Pfalz über 9½ Millionen, um 129,939 fl. mehr als der Budgetansatz. Darunter figurirt der Aufschlag vom in Bayern selbst verbrauten Mialze mit 8 Millionen, der vom eingeführten Bier und Branntwein mit 82,438 fl. Daß hierin Oberbayern voransteht, und zwar um fast 100 Prozente vor dem nächstbedeutenden Kreise (Schwaben) ist begreiflich: am wenigsten lieferte, nicht ganz 25 Prozente vom oberbayerischen Beitrage, das weinbauende Unterfranken. Das Aufschlagsgefälle im Ganzen ist in steter Steigerung, die seit 1866/67 über eine Million beträgt. Die Verwaltungskosten betrugen eine halbe Million und erreichen bis auf ein Geringes den Budgetsatz. Der Bierexport ist am bedeutendsten in Mittelfranken, und zwar so, daß die Aufschlagsrückvergütung dort um hunderttausend Gulden mehr beträgt als in Oberbayern, dem selbst Oberfranken noch um fünfzigtausend Gulden vorgeht. Bei den Zöllen hat die Brutto-Einnahme von 11 Millionen zwar den Budgetansatz namhaft überstiegen, dagegen sind die Verwaltungskosten um eine halbe Million über den Budgetsatz hinausgewachsen, so daß im Ganzen ein Mindererertrag von 181,345 fl. zu verzeichnen ist. — Im Kapitel der Staatsdomänen weisen die Forsten, Jagden und Triften einen Ausfall von über viermalhunderttausend Gulden nach, der übrigens im Jahre vorher um die Hälfte höher war und auch im Berichtsjahre diese Höhe nahezu erreicht hatte, wären nicht sehr bedeutende Ersparungen an Verwaltungskosten ermöglicht worden. Das Erträgniß ist weitaus am größten in der Pfalz, am geringsten in Niederbayern, die Verwaltungskosten dagegen sind am höchsten in Oberbayern, das in der Einnahme den dritten Platz einnimmt. Ausstände und Nachlässe sind in der Pfalz verschwindend klein, am höchsten in Oberfranken, der Oberpfalz und Niederbayern. — Bei den Staatsgütern nimmt Referent von dem geringen Ertrage des Wirthschaftsbetriebes in Schleißheim Anlaß, den schon seit 1863 wiederholt empfohlenen Verkauf wieder anzuregen. — Das Münchener Hofbräuhaus hat brutto 288,082 fl. ertragen. Nach Vergleich der Verwaltungskosten bleibt gegen das Budget eine Mehreinnahme von 42,646 fl. — Bei der Position „Rechnung des k. Hofkellers zu Würzburg" hatte Referent beantragt, die dortigen Weinberge zu verkaufen, eventuell das Rohprodukt zu versteigern und die eigene Bewirthschaftung aufzugeben, weil die dortige Wirthschaft irrationell sei und nur dazu diene, zu zeigen, wie ein Weinhändler nicht wirthschaften dürfe. Abg. Dr. Ruland: Wenn jene Verwaltung gegenwärtig so schlecht ist, so darf man nicht das Kind mit dem Bade ausschütten. Die dortigen Besitzungen haben ihre Geschichte, und wir Franken betrachten sie als eine Perle der Krone: ihre Erzeugnisse stehen außer aller Konkurrenz. Der k. Anstalt nachzueifern, sind alle übrigen Produzenten bestrebt. Wenn die finanziellen Erträgnisse des Hofkellers (41,552 fl.) hinter denen Privater zurückbleiben, so kann es nur an der Verwaltung fehlen. Der Antrag des Referenten hat mir einen Stich ins Herz gegeben: ich will nichts verkauft haben von Dem, was der Krone gehört, was ihr zur Ehre gereicht und unserm Frankenlande zur Freude. Verkaufen Sie die Weinberge, und Sie haben auch einen politisch ungeschickten Streich gemacht; denn sie sind des Königs — so sagt jedes Kind im Volke —, und darauf muß man halten. Darum verkaufe man die Weinberge nicht, sondern mache sie besser nutzbar; so denken alle Franken. (Bravo rechts.) Der Finanzminister: Der Abg. Ruland hat den Nagel auf den Kopf getroffen, wenn er sagt, daß der Hofkeller eine Wohlthat für den fränkischen Weinbau ist. Der erste Beleg für eine gute Verwaltung ist doch, ob das Produkt gut oder besser als anderes ist, und unsere Würzburger Weine haben den ersten Preis in der Welt errungen. — In Grundgefällen (Bodenzinse und Naturalabgaben) ergab sich eine Brutto-Einnahme von mehr als 4½ Millionen, und nach Abzug von 59,280 fl. Verwaltungskosten ein Ausfall gegen das Budget von 124,083 fl. In den Einnahmen steht hier Schwaben voran, dem Oberbayern und Mittelfranken folgen. Bei den Rückständen und Nachlässen dagegen behauptet wieder Niederbayern entschieden die höchste Stufe und ergibt sich das günstigste Verhältniß in der Oberpfalz. Die Verwaltungsausgaben sind am höchsten in Oberbayern, am niedrigsten in Oberfranken. — Die Gesammt-Einnahme des Staates im Jahre 1869 betrug brutto 88,828,720 fl. 6 kr., die Verwaltungsausgaben 33,023,844 fl. 23½ kr. Es bleibt sonach ein Reinertrag zur Bestreitung der Staatsausgaben von 56,204,875 fl. 42½ kr., um 2,873,712 fl. 17½ kr. weniger als im Budget vorgesehen war. Dieser Ausfall ermäßigt sich durch vereinnahmte Aktivreste und Rückstände des Vorjahrs auf 1,866,247 fl. 08 kr., welche aus dem Verlagskapitale bestritten werden mußten.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. Februar 1872. (Forts.) Liquidation von uneinbringlichen Verpflegungskosten für einen Ausländer gegen die k. Staatskasse. — Genehmigung der Aufstellung des Chirurgen Nägel hier als Agenten der Lebensversicherungsgesellschaft „Nordstern" in Berlin. — Gutachtliche Abgabe eines Gesuches um Steuernachlaß an das k. Stadtrentamt. — Mahnung von Schulsträflingen durch die Lokalschulkasse-Verwaltung. — Anschaffung der

Digitized by Google

neuen Strafgesetzbücher für mehrere magistratliche Bureaus. — Erlassung von 6 Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften die Sicherung des Fleischaufschlages betr.; Beruhenderklärung einer Anzeige desselben Betreffs. (F. f.)

Der „D. Reichs-Anz." meldet die Verleihung des Sterns zum rothen Adlerorden 2. Klasse, an den bayerischen Regierungspräsidenten Grafen von Luxburg zu Würzburg.

(Stadttheater.) Die gestrige Aufführung der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" war eine so vortreffliche, daß dieselbe unstreitig zu den besten Opernvorstellungen der Saison zählt. Das sehr zahlreich versammelte Publikum erwies sich denn auch für den gebotenen schönen Genuß äußerst dankbar und belohnte die Darsteller mit reichem Beifall und Hervorruf auf offener Scene und nach den Aktschlüssen. Die Damen Frl. Rutland und Fr. Reimann, sowie die Herren Ziehmann (welcher als Falstaff ganz besonders gefiel und dessen Wiederengagement für nächste Saison allgemein gewünscht wird), Simon, Riebel und Feistmantel boten Alles auf, um das herrliche Werk in Gesang und Spiel in möglichst vollendeter Weise dem Publikum vorzuführen. Auch Orchester und Chöre gingen präcis und gut zusammen, und hat sich Herr Kapellmeister Urban durch die vorzügliche Einstudirung der Oper neuerdings den Dank der Theaterfreunde erworben. Eine recht baldige Wiederholung dieser Oper wird gewünscht.

Nürnberg, 6. Febr. (Sitzung des Gemeindecollegiums.) Der Magistrat hatte bei Berathung des Schul-Etats für 1872 eine Erhöhung der Lehrergehalte unter Aufstellung nachstehender Skala beschlossen: Anfangsgehalt 600 fl. (bis jetzt 500 fl.); vom 4. bis 9. Dienstjahre 700 fl. (bis jetzt 600 fl.), vom 10. bis 15. Jahre 800 fl. (bis jetzt 700 fl.), vom 16. bis 21. Jahre 900 fl. (bis jetzt 800 fl.), vom 22. bis 24. Jahre 1000 fl. (bis jetzt 900 fl.); vom 25. bis 27. Jahre 1100 fl., vom 28. Jahre 1200 fl. Bis jetzt betrug das Maximalgehalt eines hiesigen Schullehrers 900 fl. Das Gemeindecollegium ist mit der Erhöhung des Anfangsgehaltes auf 600 fl. einverstanden, beantragt dagegen die Aufstellung nachstehender Gehaltsskala: vom 4. bis 6. Dienstjahre 700 fl., vom 7. bis 10. Jahre 800 fl., vom 11. bis 16. Jahre 900 fl., vom 17. bis 21. Jahre 1000 fl., vom 22. bis 27. Jahre 1100 fl., vom 28. Jahre 1200 fl.

Deggendorf, 4. Febr. Die bayerische Waldbahnfrage ist nun einen bedeutenden Schritt ihrer Entscheidung näher gerückt. Abgeordnete von Deggendorf und Zwiesel haben sich bei einer vor Kurzem in München stattgefundenen Versammlung, zu welcher auch der Landtags-Abgeordnete Dr. Pfahler beigezogen war, dahin geeinigt, die Bahn von der Landesgrenze bei Bayerisch-Eisenstein im Anschluß an die böhmische Bahn über Zwiesel, Regen, Ruhmannsfelden, Deggendorf, Plattling, Pilsting nach Landau zu bauen. Die Ablösung der jetzigen Deggendorf-Plattlinger Bahn um die Summe von 300,000 fl. ist bereits notariell geschehen unter der Bedingung, daß für die Erbauung der Waldbahn die gesetzlich erforderliche Concession ertheilt wird.

München, 6. Febr. Der kath. Pfarrer Lechner von Hörgertshausen, der in einer Predigt am 19. März v. J. geäußert hatte: „Unsere katholischen deutschen Fürsten waren bei der Beraubung des Papstes müßige Zuschauer; sie nennen sich zwar von Gottes Gnaden, allein man weiß nicht: sind sie von Gottes oder von Teufels Gnaden", war deßhalb vom Bezirksgericht Freising wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr Festungsstrafe verurtheilt worden. Er ergriff hiegegen die Berufung, ebenso der Staatsanwalt, Letzterer, weil nicht auf das Maximum der Strafe von 3 Jahren erkannt worden sei. Heute nun gelangte die Sache in der Sitzung des Appellations-Gerichtes zur Verhandlung, wobei Hr. Abg. Advokat Dr. Schüttinger als Vertheidiger des Beklagten für Freisprechung, eventuell für zweimonatliche Festungsstrafe plaidirte, während die Staatsbehörde beantragte, die beiderseitigen Berufungen zu verwerfen und das Urtheil des Bezirksgerichts zu bestätigen. Der Gerichtshof hat nun durch das Abends verkündete Urtheil unter Verwerfung der Berufung des Staats-Anwaltes den Beklagten der Beleidigung des Landesherrn für schuldig erkannt und zu einer Festungsstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Das bisher gute Verhalten des Beklagten wurde als Strafmilderungsgrund angenommen.

München, 7. Febr. Dieser Tage wurden die ersten neuen Reichsgoldmünzen aus der hiesigen Münzstätte dem Könige vorgelegt. Dieselben sollen in jeder Beziehung weit schöner sein als jene, welche in Berlin gemünzt wurden. Man rühmt vor Allem das Bild unseres Königs (von Ries in München) als ein Meisterstück der Gravirkunst. Auch der in Berlin ausgeführte Stempel mit dem deutschen Adler soll weit mehr künstlerischen Anforderungen genügen, als jener, welcher in der Berliner Münzstätte benutzt wurde.

München, 7. Febr. Die Besetzung der Behufs Baues der Nürnberg Ansbach Crailsheimer Bahnlinie in Nürnberg, Heilsbronn, Ansbach, Leutershausen und Schillingsfürst zu errichtenden Eisenbahnbau-Sektionen ist erfolgt.

München, 7. Febr. Sicherem Vernehmen nach beschäftigt sich die Direktion der bayerischen Ostbahnen gegenwärtig mit einer Revision des vom Jahre 1868 datirenden Gehaltsregulativs für die Beamten und Bediensteten der Anstalt und soll schon in nächster Zeit dem Verwaltungsrath eine hierauf bezügliche Vorlage gemacht werden, nach welcher sämmtliche fixe Gehalte, im Hinblick auf die theueren Lebensmittelpreise sowohl als in Berücksichtigung der erhöhten Ansprüche an die Dienstesleistungen, in Folge gesteigerten Verkehrs, angemessen erhöht werden sollen.

Dem Minister v. Pfeufer wurde dieser Tage das Diplom eines Ehrenbürgers von Speyer nebst einem prachtvollen Pokal überreicht.

Zur Beurtheilung der Frage, welche Einwirkung die Gesetzgebung vom Jahre 1868 (Gesetz vom 16. April 1868, Heimath, Verehelichung und Aufenthalt betr., in Giltigkeit getreten im Jahre 1868) auf das Zahlenverhältniß der unehelichen und ehelichen Geburten bisher geübt hat, sind nachstehende Daten, welche sich auf den Stadtbezirk München beziehen, sicherlich von Interesse. Im Jahre $18^{61}/_{62}$ (1. Okt. bis letzten Sept. 1862) fanden statt: eheliche Geburten 2677, uneheliche 2559 — $18^{62}/_{63}$ ehel. 3025, uneheliche 2735 — $18^{63}/_{64}$ eheliche 3328, uneheliche 2758 — $18^{64}/_{65}$ eheliche 3735, uneheliche 2899 — $18^{65}/_{66}$ eheliche 3722, uneheliche 2900 — $18^{66}/_{67}$ eheliche 3912, uneheliche 2703 — $18^{67}/_{68}$ eheliche 4078, uneheliche 2654 — $18^{68}/_{69}$ eheliche 4216, uneheliche 2456 — $18^{69}/_{70}$ eheliche 4579, uneheliche 2315 — $18^{70}/_{71}$ eheliche 4438, uneheliche 2029 und für das Kalenderjahr 1871 berechnet: eheliche 4343, uneheliche 1956. (Schon mehrere Jahre vor der neuen Socialgesetzgebung war bekanntlich eine neue Gewerbeordnung ins Leben getreten, welche gleichfalls bereits Erleichterungen der Ansässigmachung im Gefolge hatte. Daher beginnt auch das günstige Verhältniß zwischen ehelichen und unehelichen Geburten bereits mit dem Jahre $18^{66}/_{67}$.)

Das so eben veröffentlichte Programm der katholischen Volkspartei in Bayern läßt sich im Wesentlichen kurz wie folgt zusammenfassen: Sie will volle Freiheit auf positiv christlicher und verfassungsmäßiger Grundlage und ungeschmälertes Recht für sich wie für Alle. Auf dem Gebiete der äußeren Politik will sie, daß die verfassungsmäßige staatliche Selbstständigkeit Bayerns gewahrt werde. Sie will ein auf freiheitlicher Grundlage einiges föderatives Deutschland, frei und unabhängig nach Außen, frei im Innern. Von dem Grundsatze der Freiheit für Alle ausgehend, mißbilligt sie jede Vergewaltigung des Einzelnen wie ganzer Völker und darum jede wie immer geartete Eroberungs-Tendenz. Auf dem Gebiete der inneren Politik, und zwar auf dem religiösen Gebiete will die katholische Volkspartei volle Gleichberechtigung der staatsrechtlich anerkannten christlichen Religionsgenossenschaften und deren volle freiheitliche religiöse Bewegung. Sie verwirft jede wie immer geartete Bevormundung und verlangt volle Cultusfreiheit. Im Zusammenhange damit fordert sie für die katholische Kirche volle Selbstständigkeit und ungehemmte Bewegung in Schaffung und Leitung ihrer religiösen Erziehungs- und Wohlthätigkeits-Institute, selbstständige Verwaltung des Kirchenvermögens, sowie freies Associationsrecht aller durch die kirchlichen Behörden genehmigten religiösen Orden und Vereine. Sie verlangt endliche Beseitigung des Staatsschulmonopols und volle Unterrichtsfreiheit. Sie will eingehendes Studium der socialen Frage und eine energische Betheiligung an deren Lösung auf christlicher Grundlage, eine gründliche Reform der Gesetzgebung im Allgemeinen und der socialen Gesetzgebung im Besondern, und zwar auf der Basis der christlichen Moral. In Allem will die katholische Volkspartei einen vernünftigen, auf christlich moralischer Basis gegründeten Fortschritt auf allen Gebieten des staatlichen und socialen Lebens. Das politische Ideal, welches sie anstrebt, ist der christliche Culturstaat auf entschieden katholischer Grundlage, der nur im unablässigen Kampfe gegen die verderblichen, aller wahren Freiheit feindlichen Grundsätze, Bestrebungen und Ziele des heidnisch gewordenen Liberalismus und in dem endlichen Siege über dieselben erreicht werden kann.

Die „Speyersche Zeitung" ist am Sonnabend, wie sie selbst meldet, von den Spiker'schen Erben durch den Buchhändler Jul. Goßmann (Eigenthümer der Dümmler'schen Buchhandlung) käuf-

sich erworben worden. Als Kaufpreis (inkl. Grundstück) wird der „Bauzeitung" die Summe von 400,000 Thlr. genannt.

„Deutsches Reich."

Berlin, 6. Februar. Nach dem Ergebniß der Berathungen einer gestern im Abgeordnetenhause zusammengetretenen freien Kommission (aus Mitgliedern der Fortschrittspartei, der nationalliberalen, altliberalen, freikonservativen und altkonservativen Fraktionen bestehen; zur Vorbereitung der Debatte über das Schulaufsichtsgesetz ist eine Verweisung an eine Kommission keinesfalls, sondern vielmehr die Annahme des Gesetzes zu erwarten, allerdings mit Anträgen, welche sich auf das Recht der Kommunen bei der Schulaufsicht beziehen. Innerhalb der Kommission ist ein Widerspruch nur von dem Abgeordneten Wahlmann (und auch nur für seine Person, nicht für die freikonservative Fraktion, welche er vertrat) insofern erhoben worden, als derselbe eine Berücksichtigung des Art. 24 der Verfassung (Beaufsichtigung des Religionsunterrichts durch die Geistlichen) in dem Gesetz wünschte.

(T. A. Z.)

Landtag.

München, 7. Febr. Der Abg. Dr. Krätzer beantragt als Referent über den Entwurf eines Gesetzes die durch die Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich bedingten Abänderungen der Militärstrafgesetze betr., das Militärstrafgesetzbuch mit den durch den Regierungsentwurf vorgeschlagenen Abänderungen und die Militärstrafgerichtsordnung mit einigen Modifikationen anzunehmen. — Der besondere Ausschuß der Abg. Kammer zur Berathung einer neuen Geschäftsordnung trat heute Vormittag bereits zu einer Sitzung zusammen und wählte zum Vorsitzenden den Abg. Dr. Ruland, zum Sekretär den Abg. Dr. Frankenburger und zum Referenten den Abg. Eder. Die Vorberathung über den Entwurf ist bereits zu Ende gediehen. Aus derselben ist hervorzuheben, daß man sich bezüglich der Zusammensetzung des Direktoriums dahin einigte, daß dasselbe nicht aus sieben, sondern aus vier Mitgliedern bestehen solle.

München, 8. Febr., 3 Uhr Nachm. Der Landtag ist bis zum 23. März verlängert. Bei Beginn der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer entspann sich eine kurze Debatte zwischen Dr. Völk und Dr. Kurz über die von Ersterem gerügte Geschäftsverschleppung. Ein Amendement des Abg. Dr. Huttler zum Initiativantrag wurde angenommen. Für den letzteren sprachen die Abgg. Sedlmayr, Schüttinger und Huttler, gegen ihn Dr. Völk in einer langen Rede. Fortsetzung Freitag ½10 Uhr.

Schweinfurt, 7. Februar. Der heutige Getraidemarkt ergab bei der sehr guten Zufuhr und dem raschen Verkaufe der Waare folgendes Resultat: Waizen kostete 14 fl. — kr. — 14 fl. 54 kr., Korn 11 fl. 30 kr. — 11 fl. 48 kr., Gerste 9 fl. 50 kr. — 10 fl. — kr., Haber 7 fl. 24 kr. — 7 fl. 33 kr., Erbsen 9 fl. 30 kr. — - fl. — kr., Linsen 9 fl. — kr. per 100 Kilo = 200 Pfd.

Sächsische Cassenbillets von 1855. Für den Umtausch der älteren, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Sept. 1855 creirten königl. sächsischen Cassenbillets ist eine Nachfrist gewährt. Der Umtausch der vorgedachten älteren Cassenbillets bleibt bei der Finanzhauptcasse zu Dresden und der Lotterie-Darlehenskasse zu Leipzig noch bis zum 29. Juni 1872 gestattet. Von diesem Zeitpunkte ab sind alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Cassenbillets als gänzlich werthlos zu betrachten.

*** Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 8. Februar. Die Alabamafrage tritt immer mehr in den Vordergrund der Börse. Wenn sich auch Jedermann sagt, daß sie schwerlich in ihrem jetzigen Stadium noch zu einem Kriege zwischen Amerika und England führen werde, so ist doch die Börse derart überladen und gereizt, daß sie schon Diskussionen über diesen Gegenstand, wie sie in den letzten Tagen zwischen den Cabinetten und der Presse beider Länder geführt worden, nicht gut verträgt. Die Spekulation ergreift mit Begierde den erwünschten Vorwand, um ihre Position zu ändern und sich zu erleichtern. Nachdem bereits gestern Abend der Privatverkehr eine große Mattigkeit gezeigt hatte, artete dieselbe heute Abend in ausgesprochene Flauheit aus, die sich nicht nur auf die Spekulations-, sondern auch auf einen großen Theil der Anlagepapiere erstreckte. Die Course, welche vielfachen Schwankungen unterlagen, mußten daher natürlich eine namhafte Reduktion erfahren. So verloren Creditaktien gegen gestern Mittag 13 fl., Staatsbahn (obwohl sie ein Plus von ca. 42,000 fl. in voriger Woche aufweisen) und Lombarden ca. 12 fl., Bankaktien 22 fl. — **Abends 6¼ Uhr** (Effektensocietät.) Creditaktien 343½—44 bez., Lombarden 212—14 bez., Staatsbahn 411—12—10½—412½ bez. Lebhaft und sehr fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100¼ bez. 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 116¾ G., Bayer. Ostbahn 155— bez., neue Em. 133¼ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103¼ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a.; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 1. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Leipzig," Capt. A. Jäger, welches am 13. Jan. von Bremen und am 16. Januar von Southampton abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

New-York, 2. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Berlin," Capt. C. Undutsch, welches am 10. Januar von Bremen und am 13. Jan. von Southampton abgegangen war, ist wohlbehalten in Baltimore angekommen.

New-York, 5. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Rhein," Capt. C. Meyer, welches am 20. Januar von Bremen und am 23. Januar von Southampton abgegangen war, ist heute 4½ Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 18:

Text: Die Bahnbrecher der Neuzeit. Socialer Roman von Karl Ulmer. (Fortsetzung.) — Fürst Adolf Auersperg, Präsident des cisleithanischen Ministeriums. — Alexander Dumas Sohn. — Aus Spanien. — Der Baum im Winter. Ein Blick in das Walten der Natur von Paul Kummer. — Genf. — Die Wiener Volksbühne. In zwei Skizzen von Friedrich Axmann. 2. Das Volksstück. — Englische Telegraphistinnen. — Die enttäuschten Rivalinnen. — Angelika. Novellete von Max Ring. — Aus St. Cloud. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Mannigfaltiges. — Offene Korrespondenz. — Arithmogryph. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Fürst Adolf Auersperg, k. k. österr. Minister-Präsident. — Alexander Dumas der Jüngere. — Spanische Räuber werden beim Vertheilen ihrer Beute durch die Gensdarmerie entdeckt. — General-Ansicht von Genf. — Englische Telegraphistinnen. — Die enttäuschten Rivalinnen. — Der Schloßplatz von St. Cloud.

Samstag den 10. Februar:

Restauration Dittmar.

Soirée

der Sängergesellschaft Müller und des Komikers Ehrhardt.

Anfang 8 Uhr.

Digitized by Google

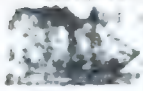
Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

nach allen Seehäfen von Amerika

mittelst Bremer Postdampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-Dampfern und Dreimastern I. Classe.



Verträge zu den billigsten Preisen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede nähere Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

der General-Agent für Bayern:

Carl Sieber.

Martinsgasse Nr. 15 neu im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
J. Hochstetter in Rothenburg a. Tauber.
J. B. Braun in Fürth.
M. Berlenz in Königshofen in Gbf.
Fedr. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
Chr. Zinecker in Nürnberg.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
A. Kuhn in Haßfurt.
F. F. Linpach in Schweinfurt.
J. A. Schulkheis in Hammelburg.
Fr. Sichelstiel in Mkt. Uhlfeld.
Chr. Gänßler in Oettingen.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
H. Ströbleln in Bamberg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Boneberger jr. in Mindelheim.
Johann Kamm in Kerbfeld bei Hofheim.

NB. **An geeigneten Plätzen** wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Von ächten **Schweizer** (Vevey-) **Cigarren**

als **Vevey fins** / **Vevey sans** / **Vevey longs** à Stück 1½ kr.

hält Lager

A. Bindorf,
Eichhornstraße 3.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend

werden in der Freiherrl. v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Waldabtheilung „Nutzung" zunächst Uengershausen gelegen

3 Ster Aspenprügel;
10,700 gemischte Durchforstungswellen.

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet

Würzburg, den 7. Februar 1872. 905 4a

Freihl. v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Versteigerung.

Taxator **K. Stark** versteigert im Auftrage, wegen Versetzung eines Beamten von hier **Montag, den 12. Februar, Nachmittags ½2 Uhr,** 5. Thür. Fischergasse Nr. 33 über 2 Stiegen

Commode, Kleiderschränke, Canapé's, Sessel, 1 Sattel mit Reitzeug, Tische, altes Eisen, und sonstige Hausgeräthe gegen baare Zahlung.

Würzburg, am 8. Februar 1872.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Verwaltung werden

Montag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr

die nicht durch Militärpferde gelieferten Fuhren im Wege öffentlicher mündlicher Abbietgerung an den Wenigstnehmenden vergeben.

Marienberg, den 7. Februar 1872. 12b

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.

---

805 3b) **Billig** zu verkaufen: Eine viersitzige gebrauchte Chaise auf Trumfedern mit Vorder- u. Hinterdach, nebst Jalousie zum Abnehmen, besonders geeignet zum Reisen. Näh. in der Exp.

Gute Butter

wünscht man von einem Gute nach Würzburg zu liefern.

Näh. in der Exp. 880

Mobilien-Verkauf.

als: 1 braune Pelouche-Garnitur, 1 Sopha, 6 gepolsterte Stühle, 1 ovaler polirter Tisch, 1 lackirter großer Wenzzeugschrank, 1 Kuchenschrank und andere Gegenstände. 1. Thür., Stiftharagerpfarrgasse Nr. 1 neu, 2. Stock. (910)

---

922) Ein eleganter **Ein- und Zweispänner** ist zu verkaufen bei

Andreas Segner,
Johanniterplatz Nr. 6.

---

835 2b) Ein sehr schönes antiques **Oelgemälde** „Ecce homo" in Goldrahmen, 74 Centimeter hoch, 64 breit, ist zu verkaufen

Näh. in der Exp.

Ein sehr schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und schönem Garten, ist zu vermiethen. Schießhausstraße Nro. 21. 4552 3b

---

340 4b) Ein **Baderlehrling** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Henriette Detillieux, Gutsbesitzerstochter, 42 J. a. — Sophie Kaufmann, Kaufmannswittwe, 65 J. a. — Margaretha Schwalb, Bierwirthswittwe, 60 J. a. — Jakob Türr, Spenalersohn, 6 M. alt.

---

917) Eine **Mühle** mit guter Wasserkraft, in gutem baulichem Zustande, einer schönen neuen Scheuer, einer Schneidmühle, zwei Mahlgängen mit guter Kundschaft, ist zu verkaufen; es können auch auf Verlangen 25 Morgen gute Felder und Wiesen dazu gegeben werden.

Näh. in der Exp. 12a

---

913) Eine gebrauchte hölzerne oder eiserne **Pumpe** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Haus Nr. 4 an der Heidingsfelderstraße über 2 Stiegen.

Zu vermiethen

ist ein hübsches **Logis** von 3 Zimmern, Garderobe und sonstigem Zubehör, mit oder ohne Stall für 2 Pferde, auf 1. Mai.

Näh. in der Exp. (920 3a

Zu vermiethen

ist ein **Hochpartetre-Logis** von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai.

Näh. in der Exp. (927 3a

---

926) Ein **Spezerei-Laden** ist bis 1. März an der Hauptstraße in einem Landstädtchen zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

auf 1. Mai in Mitte der Stadt eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, großer heller Küche, Wasserleitung ꝛc. ꝛc., im 2. Stock, an eine ruhige Familie. Näh. in der Exped. (903

---

908) Ein **Logis** ist bis 1. Mai zu vermiethen. 2. Thür., Karmelitengasse Nr. 49, Stechert.

902a) Ein braves **Mädchen** vom Lande kann bei einer kinderlosen Familie sofort in Dienst treten. Näh. in der Exp.

---

907) **Kellnerinnen,** gewandte, sowie ein solides **Mädchen** suchen sogleich Stellen. Näh. bei **F. Berg,** 5. Thür., Zellerstraße Nr. 34

Ein **Geschäftshaus,** in guter Lage und schöner Straße, ist zu verkaufen. Solide mit Fonds versehene Kaufliebhaber belieben ihre Mittheilung unter A. Z. Nro. 100 an die Expedition des Landboten nur Beförderung zu übergeben. (516

Zwei **Pferde** leichten Reitschlages, dann Sattel und Zaumzeug sowie eine neue Polizchabrake zu verkaufen. Aufschluß in der Exp. d. Bl. (508

---

786 2b) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Speise- u. Waschkammer, nebst sonstigem Zubehör ist pr. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Terra cotta Fensterbekrönungen
Fabrik
A. v. Schenck & Sievers
Hannover-Linden.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen soll öffentlich verdungen werden. Bedingungen liegen im Comptoir zur Einsicht aus.
Hannover, Bahnhofsinspektion.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen soll öffentlich verdungen werden. Bedingungen liegen im Comptoir zur Einsicht aus.
Hannover, Bahnhofsinspektion.

Aufforderung.
Diejenigen, welche an den Nachlaß des Kaufmanns Heinrich Meyer hierselbst Forderungen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen anzumelden.
Hannover, Amtsgericht

Rom & Wagner

Woll- & Tülle-Gardinen

Tülle-Decken, Rouleaux und Stoffe zu weißen Vorhängen.

Joseph Leinicker,

Bandagist,

Fabrik chirurgischer Bandagen, Gummi-Artikel und Leibbinden,

Leder-Verarbeitung

für Schuhmacher, Sattler, Portefeuiller, Buchbinder, Riemer und Lederhändler.

Lager von Leder, Kautschuk, Gummistoffen, Gummischläuchen, Gummischuhen, Gummiringen, Gummiplatten, Gummibändern, Gummiband, Gummischnüren, Gummiplatten, Gummibändern, Gummiband, Gummischnüren, Gummiplatten, Gummibändern, Gummiband, Gummischnüren

St. Louis & South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

1871		Güter		Personen		Diverse		Total	
Monat November	160 Meilen in Betrieb	Doll. 18715	41	Doll. 9831	15	Doll. 1035	60	Doll. 29582	06
„ Dezember		„ 18719	76	„ 11426	55	„ 699	25	„ 30845	56
Zunahme		„ 4	35	„ 1595	40			„ 1263	50
Abnahme						„ 336	25		

Total-Einnahme

v. 1. Januar 1872	Doll. 197122 99	Doll. 100636 29	Doll. 6865 36	Doll. 304624 64

3c 461] **John W. Mass,** Haupt-Agent für Fracht- und Personen-Verkehr.

Für Feuerversicherungen

empfiehlt

Schätzungstabellen

die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Restauration

Schießhaus.

Sonntag, den 11. Februar

Märzen-Lagerbier

aus der gräflichen Brauerei Pappenheim,

Heute

verschiedene Sorten Fische.

Restauration Recg.

vormals Friedlein.

949) Heute **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

Siegman's Wirthschaft,

Hauger Pfarrgasse.

954) Zur Vorfeier der Fastnacht Samstag den 10. ds. **musikalische Unterhaltung.** Täglich **frischen Braten,** Montag **Weißfleisch,** Dienstag und Donnerstag **Kraut und Fleisch,** Freitag **Fische, guten Schoppen,** täglich 9 Uhr Bieranstich. Bei Speisen nach Auswahl.

373 2b) In meinem Eisen- und Kolonialwaaren-Geschäfte ist bis 15. März die Stelle eines **Commis** zu besetzen. Nur solche wollen sich melden, welche in dieser Branche thätig waren.

Pet. Hohemann,
vormals G. A. Abossa Ww.
in Karlstadt.

892 2b Ein **Produkten-Laden** mit Einrichtung und Nebenzimmer ist sogleich zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau Breitenbach, Haus-Nr. 2 neu in der oberen Kaserngasse.

951 Nr. 2 hat das Abendmahl gewonnen.

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 22. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsle man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 7

956 Ein möblirtes Zimmer für einen Herren oder eine Dame ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen; dann eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, alle Erfordernisse; im 3. Stock 2—3 Zimmer mit Küche, die Miethe für brave Leute zu 60 fl. und 90 fl. Zu erfragen in der Exped.

946 **Ein Taschentuch mit Spitzen und gesticktem Namen A. B. wurde gestern Abend von der Domschulgasse bis zum Theater verloren. Abzugeben gegen 1 fl. Belohnung in der Exped.**

948 2a) **Eine Wohnung, Parterre oder Hochparterre, auch 1. Stock, in belebter Geschäftslage, von 4—5 Zimmern, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte H. Nr. 16 an die Exped. ds. Bl.**

952 Ein Mädchen, welches im Nähen und anderen Handarbeiten unterrichtet ist, sucht als Zimmermädchen oder Ladnerin sogleich eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Zu erfragen in der Hochgasse, Hs.-Nr. 7, üb. 3 Stiegen.

Offener Reiseposten.

702 2b In einem Weiß- und Strumpfwaaren-en gros Geschäft wird ein tüchtiger Reisender zu engagiren gesucht. Franzirte Offerten unter Chiffre A. B. 50 befördert die Exped. ds. Blattes.

931) Ein **Schlossergeselle** und ein **Lehrling** werden gesucht. Näh. in der Exp.

940) **Ein Logis** von 2 Zimmern und Küche ist sogleich an eine ruhige Familie zu vermiethen. Glockengasse Nr 13.

941) **Zu vermiethen** in der Handgasse (nächst der Semmelsstraße) neue Nr. 3 ein kleines **Mezanen-Logis** auf 1. Mai, sowie **zwei Schlafstellen** sogleich oder auf 1. März; **und zu verkaufen ein Kochofen.**

958 Es sind bis zum 1. Mai 2 Zimmer, Alkoven, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 32.

950 Ein solides Mädchen, mit den besten Zeugnissen, sucht sofort bis Ostern zur Aushülfe eine Stelle. Näh. in der Exp.

895) Schöne **Ballkleider** mit Kranz sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Freitag, den 9. Februar 1872.
11. Vorstell. im 7. Abonnement.
Rosenmüller und Finke,
oder:
Abgemacht.
Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. Töpfer.
Samstag, den 10. Februar 1872.
Abonnement suspendu.
Zum Besten des Armen-Fonds.
Feinde.
Original-Lustspiel in 3 Akten von J. Rosen.
Vorher:
Glückliche Flitterwochen.
Schwank in 1 Akt von Georg Horn.

Möbel.

Am Mittwoch den 14. ds. findet eine große **Möbel-Versteigerung** statt, wozu noch Gegenstände angenommen werden.
Allgemeine Verkaufs- u. Versteigerungs-Anstalt (Ochsenplatz Nr. 1).

952 Eine Frau sucht eine Stelle als Zugeherin bei einer honetten Dame oder Herrschaft. Näh. in der Exp.

Ein möblirtes Zimmer ist sogleich beziehbar. Das Nähere in der Exped.

89) 2b) Ein gut erhaltener **Flügel** ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Hahnenhof Nr. 3.

959 Ein solider Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

955 Ein Ochsenknecht, der sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

953 Ein großer **Tisch** (antik) ist zu verkaufen. Dompfarrg. 6.

957 Ein unmöblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen bei **Schuhmacher Kaiser,** Reibelgasse Nr. 8.

943 Ein zweirädriger **Handwagen** ist abhanden gekommen. Wer Auskunft ertheilen kann erhält eine Belohnung. 2. Distr. Maulhardsgasse 1.

961 Nächst dem Hofgarten, Schulstraße Nr. 25, ist eine Wohnung von drei bis vier Zimmern, möblirt, mit oder ohne Küche bis Mitte März oder später zu vermiethen.

In der Nähe Würzburgs ist eine gute Kundschaftsmühle mit 2 Gängen, 25 Morgen Felder, nebst Inventar sogleich um 10,000 Gulden mit 2—3000 fl. Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten durch M. Betzel, Bronnengasse Nr. 3.

L. Rosenheim Söhne.
Theater- & Eichhornstrassen-Ecke
Würzburg.

L. Rosenheim & Sons.
43 Lime Street E. C.
London.

Echter
Rum, Cognac, Port, Sherry
in Originalgebinde ab hiesiger Zollamts-Niederlage. 915 b

Zu vermiethen
ein **grosser Laden** mit Comptoir in der **besten Geschäftslage** bis 1. Mai; auch kann nach Wunsch ein mit dem Comptoir in Verbindung stehendes Zimmer dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition. 822 3b

Martin Löffler's Samenhandlung
in **Kitzingen am Main**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien**; auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.
189) 6b **Martin Löffler.**

Neuen amerikanischen
Pferdezahn-Mais zur Saat,
Futter-Mais,
Meerrettig
empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Fried. Franck,
Commissions- und Speditions-Geschäft
925) 3a in Gemünden a. Main.

Herren-, Damen- & Knaben-Hemden,
Beinkleider,
Negligée- Jacken- & Häubchen,
Herren-Kragen & Manschetten
in Leine, Shirting & Papier
in grosser Auswahl, billigst bei
J. And. Langlotz,
Markt.
Bestellungen nach Maß werden auf's Schnellste und Beste ausgeführt.

Ausverkauf
von
Filz- & Leder-Stiefeletten
in der Wiener Stiefeletten-Handlung von
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19

Rundersacker.
Fastnachts-Sonntag u. Dienstag
Tanzmusik
bei
S. Englerth
916) zum Bären.

917 2a) Ein solides **Mädchen** wünscht in einem Gasthof oder Restauration das Kochen zu lernen gegen Bezahlung und Mitarbeit. Näh. in der Exp.

85 3b **Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe** gesucht.
Jr. Deusch in Darmstadt.

918) Unsere am 6. ds. in Würzburg vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten ergebenst an.
Hamburg.
Jacob Mayer.
Emma Mayer,
geb. Benasis.

919) **3000 fl.** sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung auszuleihen.
Näh. in der Exp.

924) **Ein möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Näheres Bohmesmühlgasse Nr. 14, 1 Stiege, bei J. Kik.

Einladung.
Kommenden Samstag, den 10. d. Mts. wird zum Besten der Stadtarmen auf hiesiger Bühne aufgeführt:
„Feinde."
Original-Lustspiel in 3 Akten von Rosen.
Hierauf:
„Glückliche Flitterwochen."
Schwank in 1 Akt von Horn.
Zu dieser Vorstellung erlauben wir uns alle Wohlthäter und Freunde der Armen mit dem Bemerken einzuladen, daß die Eintrittskarten am nämlichen Tage früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Secretariat des Armenpflegschaftsrathes dann später an der Theaterkasse zu den gewöhnl. Preisen zu heben sind.
Würzburg, den 8. Februar 1872.
Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand.
Göbel.
Hell, Sekr.

904) **Es werden 30—40 Grob- und Kleinarbeiter sofort gesucht.**
S. Stelnam.
Eichhorngasse.

Altes Zinn
kauft
Valentin Blank,
Spenglermeister,
915) Stiftshaugerpfarrgasse.

912 2a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 5.

666) Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen ist pro 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Schlaggasse Nr. 4 bei 3c) Ch. Köhrg.

Zu miethen gesucht
wird zum 2. Januar eine freundliche **Wohnung** in schöner Lage, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, 1. od. 2. Stock, sogleich oder später. Offerte bitte unter **W. M.** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Bürger-Verein.
Samstag, den 10. Februar
B A L L
im neu erbauten Saale der
Schrannenhalle.
zu welchem auch anständige Masken Zutritt haben.
Anfang 7 Uhr.
Die verehrl. außerordentlichen Mitglieder wollen sich mit ihren Legitimationskarten versehen.
Eintrittskarten für Masken und wirkliche Fremde werden am Freitag den 9. Februar Abends von 7 bis 10 Uhr im Lokale abgegeben.
Das Einführen hier wohnender Nichtmitglieder ist unstatthaft und haben Zuwiderhandelnde strenge Zurückweisung zu gewärtigen.
Die Maskenkarten werden nur für Mitglieder abgegeben und sind dieselben für deren Benützung verantwortlich.

900) Am 5. Februar von Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ein **goldener Ring** mit rothem Stein verloren. Der redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben im Kaffe Hochner.

903) Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** sucht einen Platz als Kindsmagd. Sterngasse Nr. 2 über 2 Stiegen.

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Pass. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 11 U. früh, 1 U. 20 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. u. 11. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 6 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 6 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Ab. und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzug 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Zug 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Am [illegible] früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. Vorm. u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 44 M. Vorm. u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 11 U. 40 M. Vorm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 1 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 5 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (daher Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 9 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bretheim: Personz. 8 U. 1 M. V., 12 U. 8 M. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab. Verbindung n. Mergentheim: Gradlinige Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. [illegible], 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Ansbach 5½ U. Ab. Ebelbach 4½ U. Ab. Querhausen — Röttingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 36. Samstag den 10. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten hat bezüglich des Zeitungsspeditionsdienstes in Bayern Nachstehendes bekannt gegeben: „Im § 12 der Instruktion über den Zeitungsdienst bei den Postexpeditionen vom 9. November 1867 sind die Postanstalten angewiesen, bei Revision der an sie bestimmten Zeitungspackete die damit eingegangenen Zeitungen vor ihrer Vertheilung genau nachzuzählen und jeden dabei sich ergebenden Abgang an bestellten Zeitungen mit nächster Post zu reklamiren, ebenso aber auch alle überzähligen Blätter umgehend an die Postanstalt, von welcher das betreffende Zeitungspacket gefertigt worden ist, mit Notiz zurückzusenden. Diese Vorschrift wird nach vielfachen Wahrnehmungen nicht beachtet, die Reklamation abgängiger Zeitungsexemplare von den Postanstalten oft erst auf Reklamation der Abonnenten abgefertigt, die Zurücksendung überzähliger oder nicht bestellter Zeitungen aber in der Regel ganz unterlassen. Da der Zweck dieser Vorschrift zunächst darin liegt, Versehen, welche bei der großen Ausdehnung des Zeitungsspeditionsgeschäftes und bei der in der Regel sehr kurz bemessenen Abfertigungszeit zuweilen in der Vertheilung der Zeitungen vorkommen können, möglichst rasch auszugleichen und jede Postanstalt die gleichmäßige Verpflichtung hat, an der Erfüllung dieses Zweckes, soweit es an ihr liegt, im Interesse der Abonnenten, wie der spedirenden Postanstalten mitzuwirken, wird die Eingangs angezogene Bestimmung hiermit in Erinnerung gebracht und deren allgemeine pünktlichste Beachtung gewärtigt. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Zurückbehalten überzählig eingegangener Blätter auch insofern eine unrechtmäßige und strafbare Handlung ist, weil dadurch die abspedirenden Postanstalten zum Ersatze des Abganges dieser Blätter auf eigene Kosten veranlaßt sind, und die Anschauung, als seien solche Blätter als Probeblätter zur Ansicht und beliebigen Vertheilung zugesendet, nur dann gerechtfertigt ist, wenn dieselben mit der Bezeichnung „Probeblatt" oder „Probe-Nummer" bedruckt sind. Zugleich werden die Postanstalten bei diesem Anlasse im Allgemeinen ernstlichst ermahnt, der Spedition und Abgabe der Zeitungen stets die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden und durch eifriges Zusammenwirken, wie durch gewissenhafte Erfüllung der diesfalls gegebenen Vorschriften Alles aufzubieten, um den Abonnenten möglichst raschen und pünktlichen Bezug der Zeitungen zu sichern und, begründeten Reklamationen zu begegnen."

Der Handelsverkehr zwischen dem Zollverein und Oesterreich hat in den letzten Jahren einen bemerkenswerthen Aufschwung genommen und ist hierbei der Abschluß der Handelsverträge vom 19. Februar 1853, 11. April 1865 und 9. März 1868 von wesentlichem Einflusse gewesen. Der Werth des gegenseitigen Waarenaustausches hat in Folge dieser Verträge in erheblicher Weise zugenommen. Während nach amtlichen Aufstellungen der Werth der zollvereinsländischen Einfuhr nach Oesterreich im Jahre 1845 erst 34,219,390 fl. C. M., derjenige der Ausfuhr Oesterreichs nach dem Zollverein 39,555,837 fl. C. M. betrug, ist der zollvereinsländische Import nach Oesterreich 1859 auf 110,515,000 fl. österr. W., 1865 auf 165,048,000 fl., 1869 auf 302,889,000 fl. und Oesterreichs Export nach dem Zollverein 1859 auf 110,831,000 fl. 1865 auf 195,514,000 fl. und 1869 auf 240,693,000 fl. gestiegen. An den für 1859 und 1869 angegebenen Ziffern partizipirten 1859: Süddeutschland mit 24,566,000 fl. und 18,749,000 fl., Sachsen mit 67,515,000 fl. und 69,470,000 fl., Preußen mit 18,430,000 fl. und 22,612,000 fl., 1869: Süddeutschland mit 119,257,000 fl. und 95,856,000 fl., Sachsen mit 140,374,000 fl. und Preußen mit 42,258,000 fl. und 43,030,000 fl. Was den bisherigen Verkehr zwischen den beiden Handelsgebieten, soweit sich derselbe aus den Commercial-Uebersichten des Zollvereins ersehen läßt, betrifft, so bestehen die Ausfuhren des Zollvereins nach Oesterreich dem Hauptheile nach in Halb- und Ganzfabrikaten der zollvereinsländischen Industrie, unter welchen letzteren namentlich Baumwollen und Wollenwaaren, Glas und Glaswaaren, Holzwaaren, Eisen- und Stahlwaaren, Maschinen aller Art, Kurzwaaren u. s. w. hervorzuheben sind, und hat der Export dieser Artikel hauptsächlich in Folge der durch den Vertrag vom 9. März 1868 eingetretenen Ermäßigung der österreichischen Einfuhrzollsätze in bedeutendem Umfange zugenommen. Außerdem werden aber auch Rohstoffe, namentlich Blei, Kupfer, Roheisen, Flachs, Oel, Steinkohlen, Zink, Schafwolle u. s. w., sowie Verzehrungsgegenstände (Hopfen, Branntwein, Mühlenfabrikate, Salz, Zucker ꝛc. ꝛc.) in großen Mengen nach Oesterreich exportirt.

Berlin, 7. Febr. Die neuen Infanteriegewehre werden, wie man hört, noch im Laufe dieses Jahres an die Regimenter der deutschen Armee, an die hiesigen Garderegimenter bereits vom nächsten Monat ab, vertheilt werden. Der Lauf derselben ist broncirt, Kaliber und Kugel conform dem Chassepotsystem und das Gewicht um 1½ Pfund leichter als das der Zündnadelgewehre. An Stelle des bisherigen dreikantigen Stichbajonnets wird ein Haubajonnet treten. — Die Ermittelungen der einzelnen Ansprüche der verschiedenen Truppentheile auf die im letzten Kriege genommenen Trophäen durften nach der „M. Z." jetzt vorgenommen werden. Da die Franzosen bei den meisten Capitulationen, so namentlich bei Sedan, Straßburg und Paris, ihre Feldzeichen vertragswidrig einfach vernichteten, so ist die Zahl der im ganzen Kriege erbeuteten Feldzeichen im Vergleich zu den erbeuteten Geschützen eine verschwindend kleine, sie beträgt nämlich nur 84. Der erste Adler, der des 36. französischen Linienregiments, ist bei Wörth'

Digitized by Google

von dem bayerischen 2. Inf.-Regiment „Kronprinz", das erste feindliche Geschütz hingegen bei Weißenburg von dem 5. preußischen Jägerbataillon und die ersten beiden Mitrailleusen ebenfalls bei Wörth von dem 81. preußischen Regimente erobert worden. — Demselben Blatte schreibt man: „Seitdem der preußische Ministerpräsident im Abgeordnetenhause die besondere Befähigung der Juden für die Behandlung von Staats-Angelegenheiten betont hat, sind, wie wir vernehmen, zahlreiche Gesuche aus den Kreisen unserer jüdischen Mitbürger auf dem auswärtigen Amte eingelaufen, welche die Verwaltung von Consulaten und sonstiger öffentlicher Staatsämter betreffen. Die Herren scheinen also die Aeußerung des leitenden Staatsmannes sehr ernst aufgefaßt zu haben." — Die hier erscheinende „medicinische Centralzeitung" richtet einen offenen Brief an den Cultusminister Dr. Falk, der die Hauptmängel der jetzigen Verwaltung der Medicinal-Angelegenheiten kritisch nachweist, so die Zusammensetzung der wissenschaftlichen Deputationen, die lückenhafte Organisation in Bezug auf Pocken-Impfung, die mangelhaften hygienischen Verhältnisse der Schulen und Wohnungen, das Fehlen aller vorbereitenden Maßregeln für den Fall des Ausbruchs einer Epidemie. Zum Schlusse wird die Berufung einer Commission von Beamten und praktischen Aerzten aus dem ganzen Lande befürwortet zur Berathung der Grundzüge eines zu schaffenden Gesundheits- und Armenamtes.

Berlin, 8. Febr. Prinz Friedrich Karl ist heute nach Italien und dem Orient abgereist.

Deutsches Reich

Berlin, 5. Febr. Herr v. Taufkirchen hat sich nach Rom zurückbegeben und wird dort vorläufig auch weiterhin als Gesandter Bayerns die Vertretung Deutschlands übernehmen.

Berlin, 7. Febr. Das Schulaufsichtsgesetz wird im Abgeordnetenhause mit etwa 80—100 Stimmen Mehrheit angenommen werden. Die Mehrheit hat sich über zwei Amendements geeinigt, welche wohl auch von der Regierung angenommen werden dürften. Einmal sollen alle Aufsichtsrechte der Gemeinden u. ihrer Organe durch das Gesetz nicht berührt werden, dasselbe seine Spitze also ausschließlich gegen die Geistlichen kehren, sodann sollen letztere nicht gezwungen werden können, bis zu anderweitigen Ernennungen ihre Schulaufsicht fortzuführen.

Die „N. A. Z." berichtet: In der Centrums-Fraktion des Abg.-Hauses wurde nach der Haltung der Rede des Fürsten Bismarck in der Debatte über den Unterrichtsetat der Antrag gestellt, alle der Fraktion angehörigen Abgeordneten sollten ihr Mandat niederlegen und es den Wahlträgern überlassen, ob sie noch deren Vertrauen genössen. Wäre Letzteres der Fall, so müßte die Wiederwahl dem Lande den Beweis liefern, wie die Abgeordneten in vollem Einverständnisse mit ihren Wählern stünden. Der obige Antrag fand jedoch nicht die Zustimmung der Mehrheit.

Die „D. R.-K." meldet: Die liberalen Fraktionen des Abgeordnetenhauses beabsichtigen eine Resolution einzubringen, in welcher sie die Regierung auffordern, dahin zu wirken, daß bei dem neuen Reichs-Preßgesetz das System der Präventiv- und Repressivmaßregeln in Wegfall komme (Kautionen und Konfiskationen.)

Berlin, 8. Februar. Das Abgeordnetenhaus begann heute die Debatte über das Schulaufsichtsgesetz. Zum Wort gemeldet sind 23 Redner für, 17 gegen die Vorlage. Für die Vorlage sprechen: Richter (Sangerhausen), Virchow, Lasker; dagegen: Reichensperger (Olpe) und Windthorst. Morgen wird die Debatte fortgesetzt.

Berlin, 8. Febr. Die Nordd. Allg. Ztg. bestätigt, daß zufolge einer Mittheilung des Bischofs von Straßburg die Kurie das Konkordat von 1801 nicht mehr als rechtsbeständig betrachtet, und fügt hinzu: Die Reichsregierung würde ihrerseits an den Vertragsbestimmungen festgehalten haben, denen die Kurie jetzt die Anerkennung der Giltigkeit entzieht. Dagegen sei keine Aussicht auf neue Verhandlungen. Die Reichsregierung nehme nunmehr die Regelung der Beziehungen des Staates zur Kirche für Elsaß-Lothringen in ihre Hand. Die Ordnung dieser Rechtsverhältnisse durch die Gesetzgebung des Staates entspreche den Wünschen und Ueberzeugungen, die in Deutschland längst für Leben und Wissenschaft vorwiegend Geltung erlangt hätten, nachdem auf dem Wege der Konkordate Erfahrungen gemacht worden seien, welche ein Einschlagen desselben widerriethen.

Landtag.

München, 8. Februar. (26. öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Auf der Tagesordnung steht der Initiativantrag der Abgg. Dr. Schüttinger und Dr. Barth, die Vertretung Bayerns im Bundesrathe betr. Der Saal ist dicht gefüllt. Am Ministertische die sämmtlichen Staatsminister. Statt des Abgeordneten Trendel wird zunächst der Abgeordnete Engert eingeführt und vereidigt.

München, 8. Febr. Morgen Nachmittag tritt der zweite Ausschuß der Kammer der Abgeordneten in Berathung über den Vortrag des Abg. Dr. Anton Schmid, bezüglich des Antrages Frankenburger wegen Gründung eines allgemeinen Staats-Schulfonds und Aufhebung des Schulgeldes für den Unterricht in den Volksschulen. Referent glaubt, daß dem Antrage keine Folge zu geben, da die Armen ohnedies frei, das Schulgeld nicht zu hoch sei, ferner mehrere Gemeinden das Schulgeld schon auf das Gemeinde Budget übernommen hätten, die Anforderungen an den Staat gegenwärtig ohnedies sehr groß seien und hiedurch für die minder Bemittelten eine immerwährende Steuererhöhung erzielt werde; im Uebrigen sei das Schulgeld in Bayern schon gesetzlich festgestellt. (A. Abdztg.)

Nachschrift.

Durch Reskript des Kriegsministeriums vom 6. wurde angeordnet, daß jenen jungen Leuten, welche als bayerische Staatsangehörige die Vorbedingungen für die Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienste (durch die bestandene Prüfung) erfüllt haben und welche im Laufe des Jahres 1872 ihre einjährige aktive Dienstpflicht bei einem außerbayerischen Truppentheile des Reichsheeres antreten beziehungsweise ableisten wollen, auf ihr Verlangen durch den Vorstand der betr. Prüfungs-Commission ein Berechtigungsschein zum einjährigen Freiwilligendienst auszustellen ist. Solche junge Leute aber, welche ihre einjährige Dienstpflicht später antreten beziehungsweise ableisten wollen, sind bezüglich der Erhebung solcher Berechtigungsscheine bis nach Bekanntgabe der Militär-Ersatz-Instruktion für das Königreich Bayern zu verweisen.

In Bayern bezifferte sich Ende des Jahres 1871 die Zahl von Feuerwehrvereinen auf 728, von denen 116 im vergangenen Jahre entstanden sind.

An die Juliusspital-Pfarrei in Würzburg wurde der Priester Hugo Vollmuth, Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor zu Gaibach, Bezirksamts Volkach, berufen.

Der bayerische Dampfkesselrevisions-Verein hält am 27. Februar Nachmittags 5 Uhr die 2. ordentliche Generalversammlung im Lokale des polytechnischen Vereins zu München.

In Euerfeld herrschen schon gegen zwei Monaten die Blattern, und haben in letzter Zeit angefangen als schwarze Blattern bösartig zu werden. Bereits fünf bis sechs sind dieser Krankheit erlegen und mehrere Häuser abgesperrt.

In Bayreuth haben von 13 Kandidaten, welche sich der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung unterzogen haben, 6 dieselbe bestanden.

München, 9. Febr. Der Baubeamte Dümler in München ist zum Kreisbaurath (Ingenieurfach) und der Baubeamte Raimer in Neustadt a/S. zum Kreisbauassessor (Landbau) für Mittelfranken, zu Bauamtmännern (Landbau) die Kreisbaubeamten Reizamer in Ansbach, Zellner in Eichstätt, die Baubeamten Haußer in Nürnberg und Wolf von Frankenthal in Windsheim, zu Bauamtmännern (Ingenieurfach) die Baubeamten Becker in Ansbach und Stirner von Remnath in Nürnberg ernannt, der Baubeamte Redenbacher von Dinkelsbühl zum Bauamt Ansbach (Landbau) versetzt, zu Bauamtsassessoren (Landbau) die Assistenten Hurt von Speyer und Pahl (beurlaubt) in Eichstätt, der Stadtbaurath Friedrich von Fürth in Nürnberg und der Assistent Breding von Erlangen in Windsheim, endlich zu Bauamtsassessoren (Ingenieurfach) die Assistenten Forthnber in Ansbach und Stuhlfauth in Nürnberg ernannt worden.

Ein Bonner Blatt theilt mit, daß das Kriegsministerium auf den Antrag und unter Garantie der Stadt Bonn zur leihweisen Ueberlassung des Bedarfs an Lagerzelten und wollenen Decken für 6- bis 8000 Turner, welche bei dem in den Tagen vom 31 August bis 4. September d. J in der Stadt Bonn abzuhaltenden Turnfeste zu beherbergen sein würden, sich bereit erklärt hat.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. — kr. bis 7 fl. 45 kr., Korn 4 fl. 45 kr. bis 5 fl. 54 kr., Gerste 4 fl. 30 kr. bis 4 fl. 36 kr., Haber 3 fl. 15 kr. bis 4 fl. 48 kr., Erbsen 4 fl. 45 kr. bis — fl. — kr., Linsen 4 fl. 15 kr. bis 4 fl. 45 kr., Wicken 4 fl. — kr. bis 4 fl. 10 kr. pr. Zollcentner. 59 Wägen.

Digitized by Google

Börsenbericht. Frankfurt, den 9. Februar. Bereits gestern Abend hatte sich die Börse von dem ersten Schrecken erholt. Da heute weder von London noch von Washington neuere Nachrichten eingelaufen waren, machte die gestern Abend inaugurirte Besserung an der Mittagsbörse weitere Fortschritte. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 348⅛—49⅛—47—¼ bez., Lombarden 217⅛—15⅜ bez., Staatsbahn 416⅛—¼—14⅜ bez., 1860er Loose 89⅛ bez., Londoner Wechslerbank 73 bez. Schwankend, auf „Times"-Artikel matt.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99⅜ bez. 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 116⅛ G., Bayer. Ostbahn 154— bez., neue Em. 132¾ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Frischen Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Mingrici.

Hofstraße und Fischmarkt.

Morgen Sonntag den 11. Februar Nachmittags 4 Uhr bei

Post-Bauch

grosse Faschings-Soirée

der Sängergesellschaft **Müller** und des Komikers **Ehrhardt.** Abends 8 Uhr in der

Schönen Mainaussicht

Entrée à Person 6 kr.

Wir sind unser Drei, kommt getrost nur herbei,
Wir werden schon machen, so pudelnärr'sche Sachen,
Daß nebst gut Bier und Wein, könnt auch recht vergnügt sein.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 11. Februar 1872.
12. Vorstell. im 7. Abonnement
Der Meineidbauer.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten von L. Gruber. Musik von Adolf Müller sen.

Montag, den 12. Februar 1872.
1. Vorstell. im 8. Abonnement
Philippine Welser.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar Frhr. v. Redwitz.

Abonnements-Anzeige.
Montag den 12. Februar beginnt das 8. Abonnement.
E. Reimann.

Platz'scher Garten.

An den 3 Fastnachtstagen:
Große
Tanzmusik
mit Masken-Zutritt.
Anfang 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Joh. Heinels.
NB. Der Saal ist frisch gewichst.

Rottendorf.

An den 3 Fastnachtstagen
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthause zum Kirschbaum, wozu höflichst einladet
1034) **Joh. Hauck,**

1035 Eine frische Sendung
Treuchtlinger Bier
ist wieder angekommen bei
Greubel vorm. Beutler.

Aumühle.

An den 3 Fastnachtstagen, Sonntag, Montag u. Dienstag:
Große türkische
Tanzmusik,
wobei für gute Speisen, ausgezeichnetes Erlanger Bier bestens gesorgt ist.
Hiezu ladet ergebenst ein
Fritz Walther.

Unterdürrbach.

Gasthaus zum Stern.
Fastnachts-Sonntag, Montag und Dienstag:
Große
Tanzmusik
von der Capelle Berg,
wozu freundlichst einladet
1061) **Philipp Fuchs.**

Veitshöchheim.

An den 3 Fastnachtstagen:
Große türkische
Tanzmusik
im Gasthause zur Traube,
wozu höflichst einladet
1043) **B. Krauß,** Gastw.

1865er Neuberg Eigenbau, pr. Maas 26 kr.
1868er Schalksberg, pr. Maas 36 kr.
1866er Binsfelder, pr. Maas 32 kr.
1868er Neuberg, pr. M. 24 kr.
1869er Binsfelder, pr. Maas 16 kr.
empfiehlt Weinwirth
M. Kuenzer,
Pörleinsgasse Nro. 8.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Herrn

Konrad Friedrich,

Bürger & Oekonom,

gestern Nachmittags 3¼ Uhr nach längerem Leiden, versehen mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten, zu sich abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet am 11. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am 12. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud, dann von Seite der Adrians-Bruderschaft am 21. Februar früh 8 Uhr in derselben Pfarrkirche und von Seite der Maria Trost-Bruderschaft Dienstag den 20. Februar früh 9 Uhr in der Augustiner-Kirche statt.

Würzburg, den 10. Februar 1872.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau

Julie Röder, geb. Siber,

Kaufmanns-Wittwe,

gestern Abend 10 Uhr, nach kurzem Leiden, in ihrem 63. Lebensjahre, zu sich in die himmlische Heimath aufzunehmen.

Vom tiefsten Schmerz erfüllt, widmen diese Nachricht allen theilnehmenden Freunden und Bekannten und bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 10. Februar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 12. Februar, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag, den 16. Februar, Morgens 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthang statt.

Restauration

zum alten Bahnhof.

Morgen Sonntag, Montag und Dienstag **vorzüglichen Münchener Bock,** nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
1060) **A. Brauser.**

Gerbrunner Bier

wird von heute an täglich geschenkt und wird dasselbe auch in Flaschen zu 8 kr. verabreicht. Auch kann man einen guten Schoppen haben, guten **Rothwein** zu 9 u. 12 kr. pr. ½ Liter, und gibt es gute **Frankfurter Bratwürste** und noch verschiedene andere **Wurstwaaren** sowie guten **Mittagstisch** zu 12 kr. bei

Johann Dosch,
2a) Semmelsstraße Nr. 61 alt.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag, den 11. Februar Nachmittags Anfang 4 Uhr, Entrée 6 kr., Kinder die Hälfte.

Letztes National-Concert

des wirklichen Tyroler Zillerthaler Sänger Quartetts

Veit Rahm,

2 Damen, 2 Herren im **National-Costüm.**

Abends Concert im

Schönbronnen.

Anfang 8 Uhr, Entrée 6 kr.

Restauration Germania

vis-à-vis der Volksbank.
(Obere Dominikanergasse.)

1052) An den 3 Fastnachtstagen von früh 10 Uhr an **ausgezeichneten Bock** aus der Aschaffenburger Actienbierbrauerei, nebst **Bockwürsten.**

Digitized by Google

Subscriptions-Eröffnung

auf

50,000 Loose aus der steuerfreien Prämienanleihe der Stadt Venedig vom Jahre 1869,

eingetheilt in 15,600 Serien à 25 Loose von je 30 ital. Lire.

Von den ursprünglichen Unternehmern dieser Anleihe haben wir obigen Rest der in Deutschland gestempelten Stücke übernommen und bringen solchen zu nebenstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Die Stadt Venedig contrahirte diese Anleihe mit Königlicher, Provinzial- und Municipal-Genehmigung zur Ausführung von Hafen- und anderer öffentlichen Bauten.

Die Bedeutung der Stadt Venedig, welche 140,000 Einwohner zählt, ist im steten Wachsen begriffen. Die Gesammtschuld der Stadt beträgt nur, incl. dieser Anleihe, 16 Millionen Lire. Es sind diese Loose daher eine in jeder Beziehung sichere Kapitalanlage.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt laut untenstehendem Ziehungsplane bis zum Jahre 1919, die Ziehungen finden **fünfmal, viermal** und **zweimal** jährlich statt.

Die jährlichen Prämien belaufen sich auf Lire 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 ꝛc., doch muß jedes Loos mit mindestens 30 Lire ital. zurückbezahlt werden.

Die Zahlung der gezogenen Prämienscheine wird garantirt durch die direkten und indirekten Einnahmen der Stadt und deren Immobilienbesitz. Die gedachte Zahlung erfolgt in Venedig, Florenz und Mailand in der gesetzlichen Landeswährung, in Frankfurt a. M., Brüssel, Berlin und Paris zum jeweiligen Tagescours ohne irgend welchen Abzug für Taxen oder Steuern, welche bestehen oder innerhalb der Ziehungsperiode eingeführt werden könnten.

Subscriptions-Bedingungen:

Die Subscription findet statt **am 12. Februar a. c.** in den üblichen Geschäftsstunden und zwar

in Frankfurt a. M. bei der Filiale der **Bayerischen Handelsbank,**
„ **Carlsruhe bei den Herren Straus & Cie.,**
„ **Dresden bei Herrn Joseph Bondi.**
„ **München bei der Bayerischen Handelsbank.**
„ **Nürnberg bei Herrn W. I. Gutmann.**
„ **Stuttgart bei den Herren Graf & Co.,**
„ **Ulm bei dem Spar- und Credit-Verein,**

in Würzburg bei den Herren

Wüstefeld & Thomasius.

Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **Thlr. 5 — fl. 8. 45** per Loos. Bei Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. in baar oder Werthpapieren zu leisten, die Einzahlung hat wie folgt zu geschehen:

Thlr. 1 — fl. 1. 45 bei Zutheilung gegen Quittung und Rückgabe der Caution.
„ 4 — „ 7. — bei Bezug der Loose am 20. Februar.

Thlr. 5 — fl. 8. 45.

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnißmäßige Repartition ein.

Der Bezug der Loose kann auch gegen 3 pCt. Zinsberechnung auf den ausmachenden Betrag bis zum 27. April a. c. täglich geschehen. Gegen die geleistete Anzahlung von Thlr. 1 erhält der Zeichner in diesem Falle einen auf Namen lautenden übertragbaren Gutschein.

Die geleistete Anzahlung von Thlr. 1 verfällt, sobald die Abnahme der Titres nicht bis zum 27. April a. c. erfolgt ist.

Frankfurt a. M., den 7. Februar 1872.

Filiale der Bayerischen Handelsbank.

Stadt Venedig Frcs. 30 Loose. 390,000 Loose in 15,600 Serien von 25 Loosen à Fr. 30 jedes.

Ziehungen bis 1872 fünfmal im Jahre: 31. Januar, 30. April, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember.
Zahlung: 1. Mai und 1. November.

1. Vom 30. November 1869 bis 30. September 1872. — 5 Ziehungen jährlich.

1. Ziehung 31. Dezember		2. Ziehung 31. Januar.		3. Ziehung 30. April.		4. Ziehung 30. Juni.		5. Ziehung 30. Septbr.	
1	£. 100000	1	£. 25000	1	£. 100000	1	£. 25000	1	£. 50000
1	„ 2000	1	„ 1000	1	„ 2000	1	„ 1000	1	„ 1500
3 à 500	„ 1500	3 à 250	„ 750	3 à 400	„ 1200	3 à 250	„ 750	8 à 350	„ 1000
10 „ 100	„ 1000	10 „ 100	„ 1000	10 „ 100	„ 1000	10 „ 100	„ 1000	10 „ 100	„ 1000
25 „ 50	„ 1250	25 „ 50	„ 1250	25 „ 50	„ 1250	25 „ 50	„ 1250	25 „ 50	„ 1250
10 „ 30	„ 300	60 „ 30	„ 1800	10 „ 30	„ 300	60 „ 30	„ 1800	60 „ 30	„ 1800
50	£. 106050	100	£. 30800	50	£. 105750	100	£. 30800	100	£. 56600

16 Serien — 400 Obligationen.

2. Vom 31. December 1872 bis 30. September 1877 — 4 Ziehungen jährlich.

1. Ziehung 31. Dez.		2. Ziehung 31. März.		3. Ziehung 30. Juni.		4. Ziehung 30. Sept.	
1	£. 100000	1	£. 25000	1	£. 100000	1	£. 25000
1	„ 2000	1	„ 1000	1	„ 2000	1	„ 1000
3 à 500	„ 1500	1	„ 250	3 à 400	„ 1200	3 à 250	„ 750
10 „ 100	„ 1000	7 à 100	„ 700	10 „ 100	„ 1000	9 „ 100	„ 900
25 „ 50	„ 1250	40 „ 50	„ 2000	25 „ 50	„ 1250	26 „ 50	„ 1300
460 „ 30	„ 13800	550 „ 30	„ 16500	510 „ 30	„ 15300	510 „ 30	„ 15300
500	£. 119550	600	£. 45450	550	£. 120750	550	£. 44250

88 Serien — 2200 Obligationen.

3. Vom 31. Dec 1877 bis 30. Juni 1878 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.		2. Ziehung 30. Juni.	
1	£. 80000	1	£. 25000
1	„ 500	1	„ 500
3 à 250	„ 750	1	„ 250
12 „ 100	„ 1200	10 à 100	„ 1000
28 „ 50	„ 1400	32 „ 50	„ 1600
2705 „ 30	„ 81150	4555 „ 30	„ 136650
2750	£. 165000	4600	£. 165000

291 Serien — 7350 Obligationen.

4. Vom 31. Dec. 1878 bis 30. Juni 1882 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.		2. Ziehung 30. Juni.	
1	£. 60000	1	£. 25000
1	„ 500	1	„ 500
3 à 250	„ 750	1	„ 250
5 „ 100	„ 500	10 à 100	„ 1000
40 „ 50	„ 2000	32 „ 50	„ 1600
3375 „ 30	„ 101250	4555 „ 30	„ 136650
3425	£. 165000	4600	£. 165000

321 Serien — 8025 Obligationen.

5. Vom 31. Dec. 1882 bis 30. Juni 1883 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.		2. Ziehung 30. Juni.	
1	£. 70000	1	£. 20000
1	„ 500	1	„ 500
5 à 250	„ 1250	3 à 250	„ 750
9 „ 100	„ 900	12 „ 100	„ 1200
29 „ 50	„ 1450	28 „ 50	„ 1400
3030 „ 30	„ 90900	4705 „ 30	„ 141150
3075	£. 165000	4750	£. 165000

313 Serien — 7825 Obligationen.

6. Vom 31. Dec 1883 bis 30. Juni 1887 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.		2. Ziehung 30. Juni.	
1	£. 50000	1	£. 25000
1	„ 500	1	„ 500
3 à 250	„ 750	1	„ 250
12 „ 100	„ 1200	10 à 100	„ 1000
28 „ 50	„ 1400	32 „ 50	„ 1600
3705 „ 30	„ 111140	4555 „ 30	„ 136650
3750	£. 165000	4600	£. 165000

334 Serien — 8350 Obligationen.

7. Vom 31. Dec. 1887 bis 30. Juni 1888 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.		2 Ziehung 30. Juni.	
1	£. 70000	1	£. 20000
1	„ 500	1	„ 500
5 à 250	„ 1250	3 à 250	„ 750
9 „ 100	„ 900	12 „ 100	„ 1200
29 „ 50	„ 1450	28 „ 50	„ 1400
3030 „ 30	„ 90900	4705 „ 30	„ 141150
3075	£. 165000	4750	£. 165000

313 Serien — 7825 Obligationen.

8. Vom 31. Dez. 1888 bis 30. Juni 1892 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.		2. Ziehung 30. Juni.	
1	£. 40000	1	£. 20000
1	„ 500	1	„ 500
3 à 150	„ 450	2 à 150	„ 300
8 „ 100	„ 800	5 „ 100	„ 500
32 „ 50	„ 1600	36 „ 50	„ 1800
4055 „ 33	„ 121650	4730 „ 30	„ 141900
4100	£. 165000	4775	£. 165000

353 Serien — 8875 Obligationen.

Digitized by Google

9. Vom 31. Dez. 1892 bis 30. Juni 1893 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 60000	1		£. 20000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 250	„ 750	3	à 250	„ 750
5	„ 100	„ 500	12	„ 100	„ 1200
40	„ 50	„ 2000	28	„ 50	„ 1400
3375	„ 30	„ 101250	4705	„ 30	„ 141150
3425		£. 165000	4750		£. 165000

327 Serien — 8175 Obligationen.

10. Vom 31 Dez. 1893 bis 30. Juni 1897 — 2 Zieh. jährlich.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 35000	1		£. 15000
1		„ 500	1		„ 500
1		„ 150	3	à 150	„ 450
7	à 100	„ 700	13	„ 100	„ 1300
35	à 50	„ 1750	27	„ 50	„ 1350
4230	à 30	„ 126900	4880	„ 30	„ 146400
4275		£. 165000	4925		£. 165000

368 Serien — 9200 Obligationen.

11. Vom 31. Dez. 1897 bis 30. Juni 1898 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni		
1		£. 50000	1		£. 20000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 250	„ 750	3	à 250	„ 750
12	„ 100	„ 1200	12	„ 100	„ 1200
28	„ 50	„ 1400	28	„ 50	„ 1400
3705	„ 30	„ 111150	4705	„ 30	„ 141150
3750		£. 165000	4750		£. 165000

340 Serien — 8500 Obligationen.

12. Vom 31. Dez. 1898 bis 30. Juni 1902 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 30000	1		£. 10000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 150	„ 500	3	à 150	„ 450
13	„ 100	„ 1300	8	„ 100	„ 800
27	„ 50	„ 1350	32	„ 50	„ 1600
4380	„ 30	„ 131400	5055	„ 30	„ 151650
4425		£. 165000	5100		£. 165000

381 Serien — 9525 Obligationen.

13. Vom 31. Dez. 1902 bis 30. Juni 1903 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 40000	1		£. 20000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 150	„ 450	2	à 150	„ 300
8	„ 100	„ 800	5	„ 100	„ 500
32	„ 50	„ 1600	36	„ 50	„ 1800
4055	„ 30	„ 121650	4730	„ 30	„ 141900
4100		£. 165000	4775		£. 165000

355 Serien — 8875 Obligationen.

14. Vom 31. Dez. 1903 bis 30. Juni 1907 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30 Juni.		
1		£. 25000	1		£. 10000
1		„ 500	1		„ 500
1		„ 250	3	à 150	„ 450
10	à 100	„ 1000	8	„ 100	„ 800
32	„ 50	„ 1600	32	„ 50	„ 1600
4555	„ 30	„ 136650	5055	„ 30	„ 151650
4600		£. 165000	5100		£. 165000

388 Serien — 9700 Obligationen.

15. Vom 31. Dec. 1907 bis 30. Juni 1918 — 2 Zieh. jährl.

1. Ziehung 31. Dezember.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 20000	1		£. 10000
1		„ 500	1		„ 500
3	à 250	„ 750	3	à 150	„ 450
12	„ 100	„ 1200	8	„ 100	„ 800
28	„ 50	„ 1400	32	„ 50	„ 1600
4705	„ 30	„ 141150	5055	„ 30	„ 151650
4750		£. 165000	5100		£. 165000

394 Serien — 9850 Obligationen.

16. Vom 31. Dec. 1918 bis 30. Juni 1919 — 2 Ziehungen.

1. Ziehung 31. December.			2. Ziehung 30. Juni.		
1		£. 100000	1		£. 32000
1		„ 2000	1		„ 2000
3	à 250	„ 750	3	à 1000	„ 3000
20	„ 100	„ 2000	15	„ 100	„ 1500
50	„ 50	„ 2500	55	„ 50	„ 2750
1925	„ 30	„ 57750	4125	„ 30	„ 123750
2000		£. 165000	4200		£. 165000

248 Serien — 6200 Obligationen.

Recapitulation.

		Jahr	Ziehung	Serien	Oblig.	Annuitäten
1	1869—1872	3	15	48	1200	£. 980000
2	1872—1877	5	20	440	11000	„ 1650000
3	1877—1878	1	2	294	7350	„ 330000
4	1878—1882	4	8	1284	32100	„ 1320000
5	1882—1883	1	2	313	7825	„ 330000
6	1883—1887	4	8	1336	33400	„ 1320000
7	1887—1888	1	2	313	7825	„ 330000
8	1888—1892	4	8	1420	35500	„ 1320000
9	1892—1893	1	2	327	8175	„ 330000
10	1893—1897	4	8	1472	36800	„ 1320000
11	1897—1898	1	2	340	8500	„ 330000
12	1898—1902	4	8	1524	38100	„ 1320000
13	1902—1903	1	2	355	8875	„ 330000
14	1903—1907	4	8	1552	38800	„ 1320000
15	1907—1918	11	22	4334	108350	„ 3630000
16	1918—1919	1	2	248	6200	„ 330000
		50	119	15600	390000	£. 16500000

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, Frau

Sophie Kaufmann, geb. Liebler,

sprechen wir hiemit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, den 10. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18,
im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger.

234 2a

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von

Bartolomé Gorgot,

Weinbergbesitzer zu Darnius (Spanien.)

Lager in Würzburg bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

Scherry	pr. Flasche	2	fl.	30	kr.
Pajarete	„ „	2	„	—	„
Madeira superior	„ „	2	„	—	„
Madeira Teneriffa	„ „	1	„	36	„
Jerez de la Frontera	„ „	1	„	48	„
Malaga superior	„ „	1	„	45	„
Malaga de Color	„ „	1	„	24	„
Marsala Ingham	„ „	1	„	24	„
Rancio del Priorato	„ „	1	„	36	„
Malvasia de Sitges	„ „	1	„	12	„

Rothe Weine.

Portwein	pr. Flasche	1	fl.	48	kr.
Tintillo de Alicante	„ „	1	„	48	„
Waldepennas	„ „	1	„	24	„
Port-à-Port	„ „	1	„	24	„
Vino de Sevilla	„ „	—	„	54	„
Montanna de Teruel	„ „	—	„	48	„
Benicarló superior	„ „	—	„	42	„

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

Wohnungs-Veränderung.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Strohgasse verlassen und eine andere in der Semmelsstraße Nro. 43, früher Hußla'sches Haus, bezogen habe. Auch sind daselbst 1700 Büschel Sammt-Liesch und eine Parthie starke Versandt-Fässer, à 4½ Eimer haltend, zu verkaufen.

Würzburg, 10. Februar 1872.

Johann Kreier,
Büttnermeister.

1039) 2a

Strichsausschreiben.

Am Mittwoch den 14. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der unteren Wöllergasse Haus-Nr. 24 dahier gegen Baarzahlung eine dortselbst aufbewahrte große 24 Stücke spielende Spieluhr mit Spiegelscheibe und braun polirtem Kastengehäuse, wozu Strichsliebhaber einladet.

Würzburg, 9. Februar 1872.

Otto Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Harmonie.

Sonntag, Montag & Dienstag,
von früh 10 Uhr an, ausgezeichneten

Bock

vom Spatenbräu in München nebst **Bockwürsten** ꝛc., wozu die verehrlichen Gesellschaftsmitglieder ergebenst einladet

A. Bär.

Hutten'scher Garten.

Sonntag, Montag & Dienstag

Grosse Tanzmusik.

Jetzt ist die liebe Fastnacht,
Wo Alles gerne sich freut und lacht,
Wo man bei Tage wie bei Nacht,
Die allertollsten Streiche macht.
Insbesondere werden hiezu eingeladen,
Schöne Damen mit blauen Augen und echten Waden;
Ich dulde Liebe, Freude und Champagnerknall,
Durchaus aber keinen Crawall in meinem Saal;
Kommen Mittwoch früh die Kehrausgeister,
So wird sich bei vollster Kasse höflich bedanken

der durchbrochene Kuchenmeister.

Bersbach.

Sonntag, Montag u. Dienstag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Lor. Rüttiger
zum Adler.

1022)

Gerbrunn.

Gasthaus zur Schwane.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Kaspar Feuerbach.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zell.

Gasthaus zur Rose.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Martin Schmidt.

1025)

Zu jeder Zeit ausgezeichneten

Bock

in Glas sowie in Flaschen empfiehlt

Heldrich, Bahnhofstraße 6.

NB. Derselbe ist auch in Flaschen bei Herren **Kirschten Minoprio, Ebert, Schönecker & Schäflein** zu haben. **D. Ob.**

Zu vermiethen

ist Zwinger **Nr. 5** im ersten Stock ein **Logis** mit großer Küche auf 1. Mai. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1017 2a

1004 **Ein Fächer** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

Union.

Montag, den 12. Februar
Abends 8 Uhr

Gesellschafts-Abend

für Herrn und Damen,
wozu auch anständige Masken aus der Mitte der Gesellschaft Zutritt haben.

Neue Welt.

Fastnachts-Sonntag und Montag

Tanzmusik.

Dienstag:

Allgemeine

Carnevalsbelustigung.

J. A. Wadenklee.

Kleebaum.

An den 3 Fastnachtstagen

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

M. Wehner.

Randersacker.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Wilhelm Starz
zur Krone.

1029)

Veitshöchheim.

An den 3 Fastnachtstagen findet im

Gasthause zum Lamm

gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

M. Lutz, Lammwirth.

1051)

Digitized by Google

Wiesen- & Monats-Kleesamen,

in bekannter feiner Waare, empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen. **Muster franco!**

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

2a) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Orangegelbes Paniermehl,

zum Backen von Fischen, Cotelets u. dgl. vorzüglichen Kinderzwieback, condensirte Milch in Blechdosen, empfiehlt

A. Kirschtem, Markt.

Ausverkauf

von wollenen Hemden, Leibchen, Jacken Unterhosen & Socken zu den niedrigsten Preisen bei

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nro. 19.

Neue Anlage.

An den 3 Fastnachtstagen ausgezeichneten Münchner **Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen **Münchener Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

---

859 2b) Ein noch wenig gebrauchter **Kachelherd** und **2 Tellerbretter** sind billig zu verkaufen. Bachgasse Nr. 14.

---

847 3b Ein Logis, 1. Stock, mit **3 Zimmern, Küche** und sonstigen Bequemlichkeiten, im 4. Distrikt, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischergasse Nr. 2 neu.

Ludwigs-Höhe.

An den 3 Fastnachtstagen, Sonntag, Montag u. Dienstag:

Große türkische

Tanzmusik.

Am Sonntag und Montag

Freinacht.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet höflichst ein

970 2a) **Math. Zorn.**

Baier'sches Caféhaus.

Die drei Fastnachtstage

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

968 2a) **B. Girstenbrey.**

Rottendorf.

Gasthaus z. bayer. Krone.

Fastnachts-Sonntag, Montag und Dienstag

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

966) **E. Dietz.**

Zu vermiethen.

585 12) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Die Piano-Forte-Fabrik

von **Fried. Reuss.** Zwinger Nr. 22,

empfiehlt ihr Lager von **Pianinos & Harmoniums** solidester Construktion zu billigsten Preisen.

NB. Gebrauchte Instrumente werden stets zum höchsten Preis in Tausch genommen und sind solche immer im best hergerichteten Zustande zu haben. (643 4b

---

Unterdürrbach.

An den 3 Fastnachtstagen findet im **Gasthause zur Schwane** bei gutbesetztem Orchester

Tanzmusik

statt. Auf Verlangen wird Française aufgespielt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen und ladet hiezu ergebenst ein

969) **Kießling.**

Höchberg.

An den 3 Fastnachtstagen

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

967) **M. Spiegel.**

Versbach.

Zur Fastnachtsfeier

Sonntag, Montag u. Dienstag

gutbesetzte

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Konrad Eberhardt

964) **zum Lamm.**

Café Restaurant Becke.

766 9) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Marzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

---

649 3c) **Eine ganz neue Putzmühle ist zu verkaufen. Zinkenhof Nr. 5 neu.**

---

408 3b) Domstraße Nr. 37 neu, ist die **3. Etage** für den 1. Mai zu vermiethen; **bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezzanenzimmer u. Magdkammer, Küche** ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

Thüngersheim.

Gasthaus zur Krone.

An den 2 Fastnachtstagen, Sonntag und Montag,

gutbesetzte

Tanzmusik

der ersten Abtheilung der kgl. 9. Infanterie-Regimentsmusik.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

J. Klüpfel.

Bergtheim.

965) An den drei Fastnachtstagen findet bei dem Unterzeichneten

gutbesetzte

Tanzmusik

statt. Für reinen Wein, gute Speisen, nebst ausgezeichnetem Pappenheimer Bier wird Sorge getragen und ladet hiezu freundlichst ein

Johann Schneider,

Gastgeber zum Hirschen.

Unterpleichfeld.

An den drei Fastnachtstagen findet

gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

971) **Jos. Bötsch,** Gastwirth.

2b) Ein schönes **Parterre-Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., in Mitte der Stadt, ist auf 1. Mai zu vermiethen durch

M. J. Walter.

---

761 3c) **2 Mehlkasten u. 2 Aushängschilder** für Produktenhändler und ein **Kinder-Chaischen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

735 3b) Nächst der Ludwigsstraße Nr. 17 ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, Zutritt im Garten, bis 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags u. 4—5 Uhr Nachmittags.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpraparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** ꝛc. Verkauf dahier bei den Herren: **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse und **L. Rusch,** Schulgasse, **Joh. Jac. May,** Thüngersheim, **Heinrich Endres,** Oberfurt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Schrannenhalle.

Fastnachts-Montag und Dienstag

Große Tanzunterhaltung.

Anständig costümirte Masken haben Zutritt.

Vollständige Capelle Concordia

unter Direktion d. Hrn. Hollstein.

Saaleröffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr.

Entree für Herren 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiß.

Wohnungs-Veränderung.

Die **Bettfedern- und Roßhaar-Reinigungs-Anstalt** befindet sich jetzt am Holzthor Nr. 31. Wohnung der Unterzeichneten im inneren Graben bei Herrn Gastwirth Schöppner Nr. 23. Geehrte Aufträge werden entgegengenommen Augustinergasse bei Herrn Kleiderhändler Warmuth. Es wird auch die Reinigung von **Kleidern,** die wegen Krankheit ungesund sind, übernommen.

Geehrten Aufträgen sieht entgegen

Frau **Katharina Arnold,**

973 vormals Fanny Link.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Fertigen und Repariren von eisernen Pumpbrunnen und Wasserleitungen,** im **Abdrehen von alten und neuen Wagen- und Chaisenachsen,** sowie im **Fertigen aller Arten von Preß- und Hemmschrauben** bestens

Georg Hofmann,

Schmiedmeister und Eisendreher

986 in **Eibelstadt.**

Gestohlen

wurden aus meinem Magazine nachbenannte Waaren

1 Stück neublau Seidenstoff zu Möbel-Ueberzügen von 23 Mtr.
1 Coupon hochroth Plüsch, 20 Ellen,
1 St. Vorhangstoff, gestickter Mollkamasch, 19 Stab (ohne Bordüre),
1 Coupon, circa 10 Ellen, grün Woll-Damast-Lasting,
1 Coupon, circa 12 Ellen grün gestr. Rips,
1 grüne Coplin-Tischdecke mit weißem Medaillon.

Es wird vor Ankauf gewarnt; wer irgend Auskunft hierüber geben kann, erhält eine **sehr gute Belohnung.**

Bernard Fischer,

Sandgasse.

Lokal-Veränderung.

Ich Unterzeichneter bringe hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein Werkzeuggeschäft von der Stiftshauger Pfaffengasse in die Glockengasse verlegt habe, und bitte deßhalb meine geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden, mir auch da Ihr ferneres Wohlwollen zukommen zu lassen.

Zugleich mache ich einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich stets bemüht sein werde alle Werkzeuge für Schreiner, Glaser und alle Holzarbeiter vorräthig zu haben, sowie auch alle Buchbinderwerkzeuge auf Garantie anfertige.

Würzburg, den 8. Februar 1872. [947 2b

Joseph Mechler, Werkzeugfabrikant

---

981) Ein **Logis** ist bis 1. März zu vermiethen im 2. Distr. Nr. 302 neben der Fleischbank.

987) **2 Pferdsknechte** können sogleich eintreten auf der Neumühle.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassenverein

für Unterfranken und Aschaffenburg

Diejenigen Mitglieder, welche für 1871 noch keinen Jahres-Bericht erhalten haben, können solchen bei dem Unterfertigten, sowie bei Hrn. Cassier Pecher in Empfang nehmen. Zugleich werden, — allgemeinem Wunsche gemäß — die verehrl. Mitglieder mit Familie zu einer Zusammenkunft auf morgen Abend in die Restauration Bayer (vormals Salzner) Wallgasse Nr. 16, hiemit freundlichst eingeladen und um zahlreiche Theilnahme ersucht.

C. Grösch, Direktor.

Zänglein's Restauration.

Unterzeichneter empfiehlt obengenannte **Restauration** auf's Beste. Gut **möblirte Fremdenzimmer, ausgezeichnete Weine, Nepperndorfer Versandtbier** von vorzüglicher Güte, verschiedene **kalte & warme Speisen** nebst sehr guten **Mittagstisch.**

Carl Schmidt,

779) früher Oberkellner Hôtel de Saxe in Kissingen.

Weinwirthschafts-Eröffnung

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Weinwirthschaft am Donnerstag den 8. Februar l. J. eröffne, wozu ich Freunde und Gönner, meine verehrte Nachbarn, sowie ein hiesiges und auswärtiges Publikum zu recht zahlreichem Besuche mit dem Bemerken höflichst einlade, daß es stets mein Bestreben sein wird, durch gute und rein gehaltene Weine, sowie freundliche und aufmerksame Bedienung, die Gunst der mich mit Besuch beehrenden Gäste zu erhalten suchen werde.

Würzburg, den 7. Februar 1872.

Joseph Bouffier,

Bäcker und Weinwirth,

2b 853] Semmelsstraße, Ecke der Handgasse.

Heckenwirthschaft.

Um zu räumen, verzapft Unterzeichneter noch kurze Zeit Eigenbau-Weine bester Lage:

68er 20 kr.
69er 14 kr.
70er 12 kr.

Auch werden circa

40 Eimer 68er
250 „ 70er

bester Lage, in beliebigen Parthien verkauft.

Andr. Hehn.

782 2b Innerer Graben Nr. 3, nächst der Fleischbank.

Ich rooch Ich ooch Cigarren

sehr gut à 2 kr. unter Nr. 14 empfiehlt

A. Hindorf,

Eichhornstraße 3.

Bordeaux-Weine

in nur feinen Qualitäten vom Jahrgange 1868, verkaufe von meinem hiesigen Commissions-Lager in beliebigen Gebinden, wie auch in Flaschen, und lade ich zur gefälligen Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,

6c 572] Fleischbankgasse 26 neu.

Rom & Wagner

empfehlen ihr neueingerichtetes reichassortirtes Lager von

Moll- & Tulle-Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten zu reellsten Preisen.

Lokal-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Geschäftslokal in der **Semmelsgasse Nr. 36, im Hause der Frau Biner**, Maurermeisterswittwe, meine Wohnung **Domerpfaffengasse Nr. 7 ist**; zugleich beehre ich mich, mein Geschäft für **Zimmermalerei, Tüncher- & Lackirarbeiten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

Würzburg, den 9. Februar 1872.

Georg Ebinger,
Tüncher, Maler und Lackirer.

985 3a

Zu vermiethen

ein **großer Laden** mit Comptoir in der **besten Geschäftslage** bis 1. Mai; auch kann nach Wunsch ein mit dem Comptoir in Verbindung stehendes Zimmer dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition. [822 3c

---

Bei schwerem Brustleiden und Stickhusten Linderung und Heilung.

(Im Auszuge.) **Julie Sperl**, ledige Schmidtochter von **Fürstenzell**, zur Zeit in **Passau** in Aufenthalt, 70 Jahre alt, hat bei ihrer viele Jahre andauernden Gebrechlichkeit ihr ganzes Vermögen zugesetzt. Ein gastrisches Fieber, an dem sie 15 Wochen krank war, hat ihr ein schweres Brustleiden mit heftigem Stickhusten zurückgelassen, zu dessen Linderung und Heilung sie den bewährt gefundenen **Traubenbrusthonig** aus Neuwied a. Rhein gebrauchen soll. Zur unentgeltlichen Abgabe ist sie bei ihrer Armuth der Fabrik bestens empfohlen. Der Armenpflegschaftsrath. Fürstenzell, den 30. Juli 1871.

Siegel der Landgemeinde Verwaltung Fürstenzell | Schönberger, Bürgermeister. — Friedrich, Beigeordneter. Michael Dickhuber. Josef Schattenberger. Dullinger, Pfarrer.

Hochgeehrter Herr Dickenheimer — Ihr so vortrefflicher Traubenbrusthonig ist eine wahrhafte Heilung für Stickhusten und Brustleiden und in jedem Kranken bestens zu empfehlen u. s. w. Hochachtungsvoll unterzeichnet sich die dankschuldige

Passau, 30. August 1871. **Julie Sperl.**

Der rheinische Traubenbrusthonig von W. H. Dickenheimer in Neuwied a. Rhein ist stets vorräthig in Würzburg bei **Anton Minovrio** und **W. Simon**, in Kissingen bei **Carl Grohmann.**

Zum Zeichen der Echtheit trägt jede Flasche Siegel und gesetzlich deponirte Schutzmarke der Fabrik.

Echte Virginier mit Strohhalm,

auch **Rattenschwänze** genannt,
empfiehlt à Stück 2 kr.

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Hausverkauf!

Ein 3stöckiges massiv erbautes **Wohnhaus**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, mit 3 großen Wohnungen, Laden, Hofraum, Anbau, in schönster Lage einer Stadt Unterfrankens, an der Eisenbahn und dem Maine gelegen, dem Sitze vieler Behörden, ist Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kaufpreis 20,000 fl. und kann derselbe zur Hälfte stehen bleiben.

Schriftliche Anfragen beliebe man unter der Adresse C. R. an die Exp. d. Bltt. zu richten. (969

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8f

J. Schimpfle in Augsburg.

---

991) Es sind **2 Zimmer** mit Küche zu vermiethen; auch ein Zimmer. Sanderstraße Nr. 37.

1002) Ein **kleines Zimmer** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

1005) Braunshof Nr. 5 ist ein **Zimmer** an eine solide Person sogleich oder bis 1. März zu vermiethen.

899 3b) Im Ingolstadterhof Nr. 9 ist wegen Versetzung ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenabtheilung ꝛc. bis 1. Mai lfd. Jrs. zu vermiethen.

752) In der Nähe des Marktes ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp. [3c

Ein **Logis**, im 1. Stock, von 2 Zimmern, Küche ꝛc., ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. (826 2b

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

624 3c) Eine **Wohnung** von zwei Zimmern und Küche ist bis 1 Mai zu vermiethen. Sterngasse Nr. 10 neu.

Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Küche ꝛc., sucht sofort oder längstens 1. März

2b) **M. J. Walter.**

997) **Sandgasse Nr. 7 ist der 2. Stock**, bestehend aus **8 Zimmern**, nebst allen Bequemlichkeiten, auf 1. August ds. Jrs. zu vermiethen, kann nach Umständen auch eher bezogen werden.

1011) 3. Distr., Pauergasse Nr. 11 ist ein neues **unmöblirtes Zimmer** sogleich oder bis 1. März zu vermiethen.

980) Ein sonniges, abgeschlossenes **Logis** von 4 ineinander- und auf die Straße gehenden Zimmern, Küche, Garderobe und sonstigen Erfordernissen an eine kleine ruhige Familie ohne Kinder pr. 1. Mai zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 9 neu. Anfrage gef. im Laden.

1009) Eine **junge Person**, die gut ausbessern kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. in der Exp.

Die beste 1½-Kreuzer-Cigarre

verkauft unter Nr. 10 und 11

A. Findorf,
Eichhornstraße 3.

Avis für Herren Schuhmacher.

Indem ich hiermit öffentlich zur Kenntniß bringe, daß ich durch eine neue Sendung mein Lager von ächt Steyerischen Ahlen u. Zwecken, Falzzangen und Messer von ächt schweizerischem Fabrikat in großer Auswahl vermehrt habe, und zugleich meine Feilen und Raspeln in Erinnerung bringe, halte ich mich zu wohlwollendem Zuspruch bestens empfohlen.

Joh. Hiltl. vorm. Casp. Bauer,
Feilenhauermeister,
6b 356] Büttnersgasse Nr. 18.

Die Bruckenwaagen-Fabrik

von **Joseph Greiner in München** empfiehlt sich allen königl. und Magistrats-Behörden bei Anschaffung von **befahrbaren Bruckenwaagen** von 80—1000 Ctr. Tragkraft mit **hölzernen** und **eisernen** Tragbalken und sehr **dauerhafter Construktion**. — Ganz eiserne **Getreidewaagen**, wie ich solche sämmtlich für die hiesige Schrannenhalle und viele auswärtige Schrannen geliefert habe, welche ausgezeichnet entsprechen. Dezimalwaagen mit Holzgeitell von allen Sorten. — Zugleich empfehle ich mich allen verehrlichen **Eisenbahndirektionen** und **Eisenbahngesellschaften** mit dem ergebenen Bemerken, daß ich für die kgl. bayr. Generaldirektion der Verkehrsanstalten bereits 50 ganz eiserne, befahrbare Bruckenwaagen zu 400 Ctr. Tragkraft zur vollsten Zufriedenheit geliefert habe, worüber mir die besten Zeugnisse zur Seite stehen, ferner noch von sämmtlichen kgl. Gestütsverwaltungen, von den Magistratsbehörden: Regensburg, Kempten, Immerstadt, Neuburg a. D., Eichstädt, Dachau, Schweinfurt, Bamberg, Rothenburg a. T., Erding, Weilheim, Mureau ꝛc. ꝛc.

Zu geehrten Aufträgen empfiehlt sich
Hochachtungsvollst **Joseph Greiner,** München,
Waagenfabrikant,
26. Klenzestraße 26.

Bekanntmachung.

Submission von Glaserarbeiten betr.

Die beim Bau des neuen Schulhauses im 2. Schulbezirk vorkommenden Glaserarbeiten sollen im Wege der Submission veraccordirt werden.

Kostenanschlag, Plan, Accordbedingungen und Muster liegen im diesamtlichen Geschäftszimmer Nr. 3, wo die Submissionen bis **Freitag, den 16. ds. Mts., Abends 6 Uhr** verschlossen abgegeben sein müssen, zur Einsichtnahme auf.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am **Samstag, den 17. ds, Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer der Stadtbauinspektion.

Würzburg, den 6. Februar 1872.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Feines reines Schweinefett empfiehlt billigst
Martin Bayer.
Seifensieder,
827 3c) Karmelitenstraße Nr. 14

---

944 2b) Eine hiesige Weinhandlung sucht einen leistungsfähigen **Reisenden** für alte Touren. Gef. Offerten unter **A. Z.** durch die Expedition.

Auf der Neubaustraße ist ein **Parterre-Lokal,** zu einer Werkstätte oder Laden geeignet, zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl. (518 (2)

---

983) **Zu vermiethen der 1. Stock** Kapuzinergasse Nr. 23, bestehend aus 6 Zimmern ꝛc. ꝛc., wozu eventuel auch Stallung gegeben werden kann. Näh. Franziskanergasse Nr. 5/1.

---

982) Sternplatz Nr. 38 ist **1 kleines möblirtes Zimmer** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

---

688 2b) **Geld auf Wechsel** gegen Sicherheit, wie auch auf gute Nachhypotheken ꝛc., wird stets ausgeliehen. Näh. Exp.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich Schwanenhof Nro. 5 wohne. Für das bisherige Vertrauen dankend, bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Valentin Berling,
1007) Schuhmachermeister.

Futterschneidmaschinen.

Prämirt wegen leichtem Gang bei großer Leistung zu den billigsten Preisen von 50 fl. an.

Vorräthig in größerer Auswahl empfehlen Herrn Oekonomen und Gutsbesitzern

Gebrüder Bauer,
Maschinenfabrik, Karlstadt.
Sämmtliche Maschinen unter Garantie. (582 3c

Wer an den verlebten Herrn Regimentsquartiermeister I. Kl. **August Schlimbach** noch Ansprüche zu machen hat, wolle selbe innerhalb acht Tagen Arztlade Nro. 42 St. bei Herrn Regimentsquartiermeister Strehl niederlegen, da selbe nach dieser Zeit keine Berücksichtigung mehr finden. (857 3b

---

Extrait d'Eau de Cologne triple

von hervorragender, bis jetzt unerreichter Qualität, in großen sechseckigten Gläsern mit Goldetiquetten à 36 kr., und in halben Flaschen à 18 kr. Alle Kenner feiner Gerüche, sowie das große Gesammtpublikum zollen diesem **Extrait d'Eau de Cologne triple** ihre Anerkennung und enthusiastischen Beifall und behaupten, daß sich derselbe nicht blos wegen seines billigen Preises, sondern hauptsächlich wegen seines feinen, nachhaltigen erfrischenden und stärkenden Wohlgeruchs vor den vielen ähnlichen Fabrikaten auszeichne und den Vorzug vor den besten Kölner Erzeugnissen verdiene.

Zugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife,** in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei
Carl Bolzano.

---

903) Im 1. Distrikt ist eine **kleine Mezzaninwohnung** von 3 kleinen Zimmern, Küche und allen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

---

972) **600 fl.** sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung auszuleihen. Näh. Exp.

---

975) Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 4.

---

976) Ein **kleines Mezzanin-Logis** ist auf den 1. Mai zu vermiethen Randersackererstraße Nr. 3.

---

974) Ein **Lagerplatz** mit einem darauf befindlichem gewölbten Keller ist zu vermiethen.
Wo? sagt die Exp.

Aechten
Düsseldorfer Senf

½ Schoppen 3 kr.,
sowie von heute an alle feinere Sorten eignes Fabrikat, als: **Tafel-, Muskat-** und **Sardellensenf** in täglich frischer und feinster Waare zu haben in der Fabrik (992 2a
Augustinergasse 15.
Wirthe und Wiederkäufer billiger.

Eine tüchtige Köchin,

die sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird gegen hohen Lohn für eine gute Familie gesucht.
Näh. in der Exp. (994 3a

---

990) In schöner Lage sind auf den 1. Mai zwei sehr freundliche, gut **möblirte Zimmer** an einen anständigen Herrn, der immer hier wohnt, zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Auktions-Halle Franziskanerplatz 2.

Mittwoch den 11. ds.

große Versteigerung von Möbeln, Betten, Spiegeln, Damen-Mänteln und Jacken, Korsetten, Zeugstiefeln, Leinen, Wollen und Baumwollen-Waaren, Wollendecken, Christofels und Portefeuille-Waaren, Uhren ꝛc. ꝛc

Die Gegenstände können täglich eingesehen und auch aus freier Hand erkauft werden.

Gleichzeitig verbinde ich die Anzeige, daß ich die Vermittlung von Kapitalien, An- und Verkauf von Landgütern übernehme

Gegenstände werden täglich Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr zum Verkaufe angenommen. Entsprechende Vorschüsse werden gegen geringe Provision geleistet.

A. Berg,

Franziskanerplatz 2.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

1013 4a

Die rationelle Heilmethode oder der **einzig sichere Weg zur Heilung der Krankheiten. Eine vollständige Lösung** der großen, für Jedermann wichtigen Frage: **durch welches Heilverfahren und durch welche Heilmittel können die Krankheiten des menschlichen Körpers gehoben werden** von **Prof. Dr. med. R. T. Trall. Preis 10 Sgr.** Dieses Handbuch enthält das gesammte, zur **Heilung der verschiedenartigsten Krankheiten** nothwendige Wissen, praktisch erläutert durch mehr denn **100 Krankengeschichten.** — Der beigefügte billige Preis ermöglicht auch dem Unbemittelten die Anschaffung.

Gicht und Rheumatismus sowie **verwandte Krankheitszustände,** deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches Heilverfahren von J. H. Franke. **Preis 7½ Sgr.**

Die Krankheiten der Brustorgane und des Halses, deren wahre Natur, Ursachen und **sichere Heilung** durch ein neues Heilverfahren von J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Der kranke Magen und **die schlechte Verdauung** als die Grund-Ursachen vieler Krankheiten, wie **Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magenkrampf, Leibesverstopfung, Häworrhoiden** u. s. w., deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches neues Heilverfahren v. J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Wasser, Bier, Wein oder Branntwein, was soll ich trinken? Ein unentbehrlicher Rathgeber für Alle, welche diese Getränke zum Vortheil für ihre Gesundheit genießen wollen, sowie wissenschaftliche Erörterungen über **Kaffee, Thee, Chocolade, Tabak** und ihre physiologischen Wirkungen auf den menschlichen Organismus in gesunden und kranken Tagen von **Prof. Dr. med. R. T. Trall.** Preis nur **8 Sgr.**

Die junge Mutter oder die **Behandlung der Kinder** und ihre **Erziehung** zur physischen und sittlichen Gesundheit vom ersten Kindesalter bis zur Reife v. **Dr. med. W. A. Alcott.** 96 Seiten gr. Octav. 20 Sgr.

Verlag d. Fr. Wortmann'schen Buchh. in Schwein.

2062 11 **Bei Peter Wirth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare** zu den höchsten Preisen angekauft.

1056) Für einen **Conditor-Gehülfen,** der im Backen und Garniren tüchtig ist, ist eine Stelle offen. Näh. Exp. (2a

1058) Eine schöne zweischläfrige Wohnstatt zu verkaufen. Näh. in der Exped.

977 2 Semmelstraße Nr. 41 ist der **1. u. 2. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und allen übrigen Erfordernissen, auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

1066) **Ein junger Mann** vom Lande sucht Arbeit Feld- und Weinbergsarbeit. Näheres Strohhausgasse Nr. 5 vis-a-vis der Regierung.

1020) Zwei große freundliche Zimmer mit Küche sind bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

995) Ein ordentliches **Mädchen,** welches gleich eintreten kann, sucht eine Stelle, ganz oder auch nur zur Aushülfe. Zu erfragen 5. Distr., Hospitalgasse Nr. 18 neu.

28 3c **Ich verkaufe noch 100 Schäffel Kartoffeln, welche auch in kleineren Parthieen abgegeben werden. Dieselben werden auch auf Verlangen in's Haus geliefert.**

Schwab,
Schweizerei.

1010) **1000 Gulden** werden gegen doppelte Sicherheit auf Grundbesitz aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.
Näh. in der Exp.

1004) Vor dem Sanderthore oder auch sonst außerhalb der Stadt wird ein **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, nebst Erfordernissen bis April, Mai, oder auch noch später zu miethen oder auch ein kleineres Haus zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **W. N.** vermittelt die Expedition.

1003 Ein heizbares **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Rittergasse Nr. 6.

1019 Verschiedene Sorten gut erhaltene Uhren billigst bei Uhrmacher **Joh. Val. Götz,** 5. Distrikt, große Katzengasse Nr. 6.

Ein Billard

mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1016 2a

1015 Ein zahmes Eichhörnchen ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Buchenholz-Verkauf.

984 **Scheitholz** per Klafter 20 fl., **Knorzholz** per Klafter 18 fl. bei

August Mühler,
Smolenks in Würzburg.

Eine rentable **Mehl- und Produktenhandlung** mit Milch- und Brodverkauf ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Ein **Oekonomie-Anwesen** mit 30—40 Morgen bester Felder und entsprechenden Gebäuden mit Inventar, in der Nähe von Würzburg, ist zu verpachten von

M. J. Walter.

Ein sehr frequentes **Kurzwaaren-Geschäft** wird billig abgegeben durch

M. J. Walter.

Ein **Logis** von 4 Zimmern ꝛc. ꝛc., oder ein mittleres Haus mit Gärtchen, in schöner Lage, sucht baldigst

M. J. Walter.

878 2b) In meinem Eisen- und Colonialwaaren-Geschäfte ist bis 15. März die Stelle eines **Commis** zu besetzen. Nur solche wollen sich melden, welche in dieser Branche thätig waren.

Pet. Kohlmann,
vormals G. A. Klossa Wwe
in Karlstadt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 5 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 12 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 1 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 50 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm., Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Postz. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 6 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh, hierher Zug von Lauda und mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 6 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Königshofen-Grünsfeld-heim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten u. Kitzingen 5 U. 45 U. Ab. Eisenbach 4 U. 15 U. Ab. Ebersbausen — Rötlingen 3 U. 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 37. Montag den 12. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die k. Staatsschuldentilgungskommission giebt bekannt, daß die 3. Verloosung des Militär- und Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 zu fünf Prozent, am 19. Februar Vormittags 9 Uhr vorgenommen wird, wobei von beiden Anlehen je 20 Endnummern zur Ziehung gelangen. Die verloosten Kapitalien treten mit dem 1. Mai 1872 außer Verzinsung. Mit der baaren Heimzahlung der gezogenen Obligationen wird auf Verlangen der Gläubiger sogleich nach erfolgter Verloosung begonnen. Ebenso kann von diesem Zeitpunkte an die Wiederanlage bei den 4½prozentigen Eisenbahnanlehen stattfinden.

Zur Abhaltung der Prüfung für die Forstlehrlinge nach vollendeter 2jähriger Lehrzeit ist Termin auf Mittwoch den 3. April l. Js. und die folgenden Tage festgesetzt. Denjenigen Forsteleven, welchen die Admission ertheilt wird, ist sodann zu eröffnen, daß sie sich an obenbezeichnetem Tage früh 8 Uhr im Lokale des Regierungsforstbureaus einzufinden haben.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers und Dekans erledigte Pfarrei Insingen mit dem damit verbundenen Dekanate ist zur Bewerbung bis zum 15. März l. Js. ausgeschrieben. Reinertrag 563 fl. 58 kr. Mit dem Dekanate war bisher ein Funktionsgehalt von 150 fl. verbunden.

Das Benefizium ad Sct. Wolfgang zu Ochsenfurt ist durch den Tod des seitherigen Benefiziaten in Erledigung gekommen. Das Einkommen des Benefiziums beträgt 534 fl. 44½ kr. Bewerbungen um diese Stelle wollen bis längstens 18. d. M. beim Stadtmagistrate dorfselbst eingereicht werden.

Die bei Pfründneraufnahmsgesuchen für das Juliusspital dahier einzuhaltenden Normen werden im Kreisamtsblatt Nr. 22 mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß für das Jahr 1872 der Concurs für die Concurrenten a) zu weiblichen Pfründen Montag den 13. Mai l. Js. b) zu männlichen Pfründen Dienstag den 14. Mai l. Js. jedesmal Vormittags 8 Uhr beginnend, abgehalten werde.

(Eingesandt.) Einsender dieses hatte Gelegenheit, am verflossenen Sonntag einer Plenarversammlung des Kranken Unterstützungs und Sterbekasse Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg beizuwohnen und versehlt deßhalb nicht, das Wirken und die Thätigkeit dieses so wohlthätigen Vereines öffentlich kund zu geben. Dieser Verein zählte Ende Dezember 1871 nach dem ihm vorliegenden Jahresberichte 543 aktive Mitglieder (443 männliche, 100 weibliche) und hat außer dem Central-Verein Würzburg noch 7 Vereine Filialen. Die Krankenkasse zahlte an 125 erkrankte Mitglieder für 518 Krankenwochen und 4 Tage die hohe Summe von 2062 fl. 24 kr. (der Verein zahlt nämlich nach 1½jähriger Mitgliedschaft 3 fl. und nach 1½jähriger Mitgliedschaft 4 fl. wöchentliche Kranken-Unterstützung). Die Hinterbliebenen der 4 verstorbenen männlichen Mitglieder erhielten 765 fl. 30 kr. und jene der 4 verstorbenen weiblichen Mitglieder eine solche von 173 fl. 30 kr. Sterbekasse-Unterstützung. Das Vereinsvermögen beträgt 2229 fl. 42 kr. — Der erfreuliche Stand des Vereines veranlaßt den Einsender dieses, denselben Jedem, welchem das Wohl seiner Familie am Herzen liegt, zum Beitritt zu empfehlen, da er nicht nur die Mitglieder in Krankheitsfällen kräftigst unterstützt, sondern auch den Hinterbliebenen eine hübsche Summe verabreicht, womit sie sich möglichen Falles eine Erwerbsquelle gründen können.

Die k. Gerichtsvollzieher in Bayern haben mit Rücksicht auf die am 15. Oktober v. Js. in Nürnberg gefaßten Beschlüsse sich am 4. Februar in München versammelt, um die Angelegenheit der Gründung eines Pensionsvereines zur ihre Relikten zur Lösung zu bringen. Bei dieser Versammlung wurden die Statuten mit unwesentlichen Modifikationen angenommen, und es hängt nun das definitive Inslebentreten des Pensionsvereins von der allerhöchsten Genehmigung dieser Statuten ab. Der satzungsgemäß aus oberbayerischen Gliedern bestehende Verwaltungsrath hat seinen Sitz in München zu nehmen. Für die erste Verwaltungsperiode sind in denselben die HH. Gerichtsvollzieher Krämer, Schneider, Albert, Vogl, Dr. Keller, sämmtlich in München, dann Schwarzmann in Bruck gewählt. Der Revisionsrath, der satzungsgemäß in Nürnberg seinen Sitz hat, wurde durch Akklamation in Nürnberg, Sperr in Fürth und Harth in Würzburg gebildet. In der Versammlung wurde hervorgehoben, daß eine rege sofortige Beitrittsanzeige um so mehr indizirt sei, als einem Beschlusse gemäß die Relikten derjenigen Gerichtsvollzieher, die vom 4. d. M. an dem Vereine ihren Beitritt kundgegeben haben und noch vor der allerh. Sanktion der Statuten mit Tod abgehen sollten, in den Genuß der satzungsmäßigen Pension treten, daß naturgemäß jedoch die verfallenen Leistungen eines solchen Mitgliedes reindirt werden müssen, sowie andererseits, daß die insbesondere in letzter Zeit fortschreitenden Sterblichkeitsverhältnisse bei einiger Consequenz die Ansprüche an den Verein ziemlich häufig erfordern würden und so die nun beanspruchten Leistungen ebenso rechtfertigten, als auch die sonst erhobenen Umstände die möglichste Erhöhung der Aquivalente bedingten.

Gleichzeitig mit der Bekanntmachung der k. Verordnung das Verbot der Führung von Waffen ꝛc. betr. hat die k. Regierung von Mittelfranken den Vollzug des im § 1 derselben enthaltenen Verbotes der Führung von Waffen durch unselbständige Personen bereits für den Regierungsbezirk suspendirt, jedoch mit Ausnahme der Verwaltungsbezirke Beilngries, Hersbruck, Nürnberg und Schwabach wegen der dortselbst bereits begonnenen oder demnächst

Digitized by Google

beginnenden Eisenbahnbauten und der dadurch veranlaßten Ansammlungen größerer Massen von Arbeitern.

Bamberg, 10. Febr. Dem gestern Vormittag 9¼ Uhr dahier einfahrenden Personenzuge von Nürnberg fuhr ein Rangirzug auf einem Nachbargeleise so unglücklich entgegen, daß die Maschine des Letzteren bei der Einmündung in das Geleise des Personenzuges auf die Maschine des Personenzuges stieß und beide Maschinen entgleisten. Vier Reisende und ein Wagenwärter des Personenzuges erlitten leichte Verletzungen. Die Bediensteten des Rangirzuges wurden sofort vom Dienste suspendirt und ist die Untersuchung im Gange. (Lgbl.)

Berlin, 10. Febr. Abgeordnetenhaus. Fortsetzung der Debatte über das Schulaufsichtsgesetz. Das gesammte Gesetz wird in namentlicher Abstimmung mit 197 gegen 171 Stimmen angenommen.

Landtag.

München, 9. Febr., 3 Uhr Nachm. In der heutigen Sitzung der Abg.-Kammer wurde die Debatte über den Barth-Schüttinger'schen Initiativantrag fortgesetzt. Jörg empfiehlt den Antrag, weil er eine Dezentralisation und eine politische Aktion in Berlin auf authentische Interpretation des Art. 78 der Reichsverfassung bezwecke. Kultusminister von Lutz schildert in scharfer Sprache die Kampfart der Patrioten. Ein Antrag des Abg. Weiß auf Schluß der Debatte wird abgelehnt. Darauf spricht Frankenburger gegen den Referenten. Nunmehr wird ein wiederholter Schlußantrag des Abg. Weiß angenommen. Barth u. Sedlmaier geben Schlußerklärungen ab. Zuletzt spricht Minister Graf Hegnenberg gegen den Antrag als einen unpolitischen. Die kranken Abgg. Müller und Neumaier werden wieder in den Saal gebracht. In der Abstimmung erhält der ursprüngliche Antrag mit der Huttler'schen Modifikation des §. 1 bei 148 Votanten, 76 bejahende, 72 verneinende, der Ausschußantrag 73 bejahende, 75 verneinende Stimmen. Beide Anträge sind (da bekanntlich Zweidrittelmehrheit erforderlich) sonach abgelehnt.

München, 9. Febr. Aus den Reden der Minister in der heutigen Kammersitzung ist Folgendes hervorzuheben: Herr von Lutz vertheidigte auf Grund des Reichsrechts und des Landesrechts die Haltung der Regierung. Es handle sich gegnerischerseits nur um die Verdächtigung einer Regierung, die aus andern Gründen unbequem sei. Die Regierung sei für die blau-weißen Interessen eingestanden. Der Vorwurf gegen schnelle Arbeiten der Reichsgesetzgebungsmaschine möge berechtigt sein, Anträge aber, wie der vorliegende, könnten höchstens das Gegentheil bewirken. Graf Hegnenberg erörterte die politische Seite des Antrags: Deutschland fasse denselben als einen Versuch auf, der Entwickelung des Reiches Schranken zu setzen. Die Reichsverfassung bedürfe aber der Entwickelung. Werde diese gehemmt, so müsse Deutschland zerfallen oder der Einheitsstaat kommen. Letzteren zu verhindern sei Bayerns Aufgabe, denn das Erstere werde nie eintreten. Durch Annahme des Antrags würde Bayerns Thätigkeit gegen den Unitarismus, den Niemand in Bayern wolle, lahmgelegt.

München, 10. Febr. Bei der heute vorgenommenen Ersatzwahl eines Mitgliedes des 2. Ausschusses der Abgeordneten-Kammer (an Kolb's Stelle) wurde bei einer Anwesenheit v. 111 Abgeordneten Dr. Völk, (welcher bekanntlich in der Sitzung vom 6. ds. gerade diesen Ausschuß in scharfer Weise angegriffen hatte) mit 110 Stimmen gewählt.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben zum Vollzuge der mit 1. April l. Jrs. in Wirksamkeit tretenden allerhöchsten Verordnung vom 23. Januar l. Jrs. die Organisation des Staatsbauwesens betr., die Besetzung der Stellen des ordentlichen kgl. Baudienstes vom 1. April l. Jrs. anfangend, festzustellen geruht, wie folgt: A. Oberste Baubehörde im kgl. Staatsministerium des Innern. Oberbaudirektor H. v. Herrmann, bisher Oberbaurath, Oberbauräthe: C. v. Hummel, E. A. Frommel, C. Reuter, bisher Oberbauräthe, C. Leimbach, bish. Kreisbaubeamter mit dem Titel eines Baurathes bei der Regierung von Oberbayern. Baurath: Wl. Degmaier, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung von Schwaben und Neuburg, Bauamtsassessor: F. Feil, bish. Assistent bei der Baubehörde Zweibrücken, Sekretär und Buchhalter: L. Diez, Registrator: W. Symon Carneville, Kanzleisekretär A. Schmid, sämmtl. bisher in dieser Eigenschaft. B. Kreisbauräthe und Kreisbauassessoren. Oberbayern. Landbau: Kreisbaurath C. Klumpp, bish. Kreisbaurath v. Oberbayern; Kreisbauassessoren: F. Seidel, bish. Baubeamter bei der obersten Baubehörde, J. Herrle, i. J. Baubeamter in Hohenschwangau; Ingenieurfach: Kreisbaurath: J. B. Reichling, bish. Baubeamter in Ingolstadt; Kreisbauassessor O. Walcher, bisher Baubeamter in München. Niederbayern: Landbau: Kreisbaurath J. Tausch, bisher Kreisbaubeamter bei der Regierung der Pfalz, Kreisbauassessor: F. Schenk, q. Salinenbaubeamte und Assessor; Ingenieurfach: Kreisbaurath: A. Geiger, bish. Baubeamter in Landshut, Kreisbauassessor A. Rothgangel, bisher Baubeamter in Schwabach. Pfalz. Landbau: Kreisbauassessor: M. Siebert, Bauamtsassessor mit der Funktion eines Kreisbauassessors, bish. Stadtbaurath in Speier; Ingenieurfach: Kreisbaurath: P. Lavale, bish. Kreisbaurath bei der Regierung der Pfalz, Kreisbauassessor E. Morgens, Bauamtsassessor mit der Funktion eines Kreisbauassors, bish. Kreisbauassistent bei der Regierung der Pfalz. Oberpfalz und Regensburg: Landbau: Kreisbaurath: G. Frhr. v. Stengel, Kreisbaubeamter bei der Regierung von Schwaben und Neuburg; Kreisbauassessor: K. von Stoler, Baubeamter in Regensburg; Ingenieurfach: Kreisbaurath: H. Leythäuser, bish. Baubeamter in Bamberg, Kreisbau-Assessor: F. Wittmann, bish. Baubeamter in Ochsenfurt. Oberfranken. Landbau: Kreisbaurath: W. Freyl, bisher Kreisbau-Beamter bei der Regierung von Oberfranken, Kreisbauassessor: J. Bez, bisher Baubeamter in Tirschenreuth; Ingenieurfach: Kreisbaurath A. Schulz, bisher Kreisbaurath bei der Regierung von Oberfranken. Mittelfranken. Landbau: Kreisbaurath: Ph. Jacobi, bisher Kreisbeamter bei der Regierung von Mittelfranken, Kreisbauassessor: L. Reimer, bish. Baubeamter in Neustadt a. S.; Ingenieurfach: Kreisbaurath: L. Dämmler, bisher Baubeamter in München. Unterfranken u. Aschaffenburg: Landbau: Kreisbaurath: C. Reuß, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg; Kreisbauassessor: F. Cämmerer, bish. Baubeamter in Mindelheim; Ingenieurfach: Kreisbaurath F. Telemann, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg; Kreisbauassessor: C. Stürmer, Baubeamter in Pfaffenhofen a. J. Schwaben und Neuburg. Landbau: Kreisbaurath: B. Mack, bisher Kreisbaubeamter bei der Regierung v. Unterfranken; Kreisbauassessor: H. v. Kern-Kernried, bish. Baubeamter in Memmingen; Ingenieurfach Kreisbaurath. G. Maier, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung v. Schwaben u. Neuburg; Kreisbauassessor P. Degmaier, bisher Baubeamter in Donauwörth. (Schl. f.)

Die badische Kammer genehmigte den Staatsvertrag mit Bayern über die Herstellung von vier Eisenbahn-Anschlüssen — Bruchsal-Germersheim, Heidelberg-Speyer, Osterburken-Miltenberg und Wertheim-Lohr — sowie über eine Verbindung mit der Bergzabern-Zweibrücker Bahn mit der Modification: daß die letztere Linie von Bayern als eine dem großen Verkehr dienende Hauptbahn hergestellt wird.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. Februar 1872. (Forts.) Ein Gesuch um Freilassung vom Fleischaccis für aus dem Auslande importirten Schinken wird als gesetzlich unbegründet abgewiesen. — Bezüglich der Heimath des vormaligen Gerichtsvollziehers Ruttor zu Mellrichstadt erklärt sich auf Veranlassung des kgl. Bezirksamts Mellrichstadt der Magistrat dahin, daß Ruttor seine Heimath nach Maßgabe des Heimathgesetzes, der Gerichtsvollzieher-Ordnung und vorliegender präjudicieller Entscheidung der k. Staatsministerien der Innern und der Justiz in Mellrichstadt anzusprechen hat. — Berichtigung eines Curkostenbetrags an das Juliushospital für Jos. Galusser von Berneck. — Die von der Verwaltung der Getreidemagazinskasse vorgelegte Rechnung pro 1871 erhält die magistr. Fertigung. — Das Ausschreiben der kgl. Kreisregierung vom 29. Januar bezüglich der Zuschüsse aus Kreisfonds für Schulzwecke dient zur Kenntniß. — Bescheidung mehrerer Anträge des Obmanns des Lehrerraths im II. kathol. Schulsprengel. — Bekanntgabe des Inhalts des Münchner Schulstatuts unter Vergleichung mit den hiesigen Schuleinrichtungen, wobei insbesondere constatirt wird, daß die materiellen Verhältnisse des hiesigen activen Lehrpersonals im Ganzen gleich gut, die Verhältnisse der hiesigen pensionirten Lehrer und Lehrerinnen und der Wittwen und Waisen aber zufolge des bisher eingehaltenen Verfahrens besser sind als nach Maßgabe des Statuts jene des Münchener Personals. — Beantwortung einer Anfrage des polytechnischen Vereins bezüglich der Behandlung der Versäumnisse der Schule, des Religionsunterrichts und des Gottesdienstes. — Aus Anlaß der Entschließung der kgl. Regierung, welche bezüglich der von den städtischen Collegien hinsichtlich der materiellen Stellung der hiesigen Schulverweser und Schulverweserin

Digitized by Google

nen ergangen ist, soll eine wiederholte Vorstellung bezüglich dieses Gegenstandes an die kgl. Regierung gerichtet werden. (Schl. f.)

Marktfest, 7. Febr. Gestern Abends, wahrscheinlich zwischen 8—9 Uhr wurde in dem Geschäftszimmer des Hauptlehrers der Präparandenschule dahier eingebrochen und daselbst 3 Violinen, worunter eine von bedeutendem Werthe, 1 Reißzeug, 10—12 Dutzend Bleistifte, 300 Stück Cigarren, ein Quantum Radirgummi, Tusche, mehrere Violinbögen u. dgl. gestohlen. Der Dieb stieg mittels einer Leiter, die er irgendwo erst entwendet haben mußte, durch das Fenster, nachdem er eine Scheibe eingedrückt, und erbrach sodann die Kasse, worin er aber glücklicherweise kein Geld fand, weil man in Folge mehrfacher, einige Tage vorher gemachter Aeußerungen des muthmaßlichen Diebes dieselbe leerte und das Geld anderswo unterbrachte. Aus Zorn darüber, nichts Derartiges gefunden zu haben, zerstreute der Thäter die im Zimmer sich befindlichen Bücher auf den Boden und nahm obige Gegenstände mit. Eine der Violinen und die Leiter wurde heute in dem hinter dem Hause liegenden Garten aufgefunden. Sehr großen Verdacht hat man auf ein Individuum, das die hiesige Präparandenschule einige Jahre besuchte, vor einem Jahre aber wegen schlechten Betragens entlassen werden mußte, sich hierauf nachdem er das Schlosserhandwerk einige Wochen erlernt hatte, nach Regensburg begab, wo er einige seiner früheren Mitschüler am dortigen Alumneum bestahl, worauf er mehrere Monate Gefängnißstrafe erhielt. Hieraus wieder entlassen, kam er vor 8 Tagen wieder hier an, schlich sich in die Präparandenschule, visitirte manche Schlösser und versteckte sich schließlich auf dem Boden, um die Nacht für den Einbruch abzuwarten. Er wurde zwar entdeckt, aber einen günstigen Augenblick benützend entwischte er wieder. Nachdem er nun gestern Abends unvermuthet wieder gekommen war und die That verübt hatte, stellte er die gestohlenen Sachen in die Wachtstube, wo die Wächter sie, Nichts ahnend, auch sorgfältig aufbewahrten. Unterdessen ging er zu einem hiesigen Kaufmann und bot dem die Bleistifte ꝛc. an unter dem Vorwande, er sei ein Schreibmaterialienhändler und habe den ganzen Tag noch kein Geschäft machen können, trieb sich dann noch in einigen Wirthshäusern herum, holte um 10 Uhr die Waaren in der Wachtstube wieder ab und reiste sodann mit dem Omnibus nach Kitzingen und von da unbekannt wohin weiter. (Schw. Tgbl.)

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 4. bis 10. Februar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 34 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 48 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 58 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 24 kr., Erbsen per Zoll-Centner 4 fl. 45 kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 32 kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. 2 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 2 kr., Korn 3 kr. und Haber 6 kr. gefallen., Gerste 18 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 19,562 fl. 43 kr.

Mainz, 9. Febr. (Marktbericht.) Im Getreidegeschäfte blieb es auch während dieser Woche wieder ruhig und obwohl Waizen zuweilen für den Export etwas gefragt ist, so konnte dieses im Allgemeinen dennoch keine Besserung hervorbringen, trug indessen zur Behauptung der Preise bei. Am heutigen Markte blieb es auch ruhig. Zu notiren ist: Waizen 15½—15⅝ fl. nach Qualität, Korn 11⅛—11¼ fl., Gerste, Pfälzer, 9½ fl., fränkische 9⅝—10 fl., Haber 4⅝—5 fl. Rüböl wenig verändert, effektiv 26½ fl. ohne Faß, Mohnöl 39 fl., Leinöl 22 fl., Kohlsamen 22½—23 fl. Deutscher Kleesamen 33—36 fl., Luzerner besser, 36—38 fl. Hülsenfrüchte ziemlich unverändert, Repskuchen 92—98 fl.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 11. Februar. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz bei stillem Geschäft fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100— bez., 4% 85⅝ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 116½ G., Bayer. Ostbahn 155— bez., neue Em. 132¾ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Geldcours. Preußische Kassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 19½—20½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103— bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Holzversteigerung.

Am

Dienstag, den 20. Februar l. Js., Vormittags 9 Uhr

anfangend, werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Schellenberg und Strut, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

169 Eichen-Abschnitte, zu Eisenbahnschwellen sich eignend,
187 Stere Eichenscheit-, Knorz- und Prügelholz,
28 Hundert Eichenast-Wellen.

Zusammenkunft auf dem Schlage, Distrikt Schellenberg.

Schwebenried, den 9. Februar 1872.

Nik. Brust, Bürgermeister.

Hutten'scher Garten.

Heute Montag und morgen Dienstag:

Große närrische

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Morgen Dienstag festliche Revue über die verwittwete Ranzen- und Weibergarde der 18er und feierliches Begräbniß der Fastnacht.

Hiezu ladet ergebenst ein

A. Kuchenmeister.

1091 Nr. 113 hat den Revolver gewonnen.

S. Seligsberger,

Kleiderhändler, Schenkhof,

kauft zu den besten Preisen: **Herrnkleider** in allen Quantitäten, **Gold- u. Silberwaaren, Gold- u. Silberstickereien** ꝛc. ꝛc.

NB. Bestellungen werden in meinem Laden stets angenommen und zu jeder Zeit ausgeführt.

1094) **D. O.**

1083 Diejenige Frauensperson, die gestern Abend außerhalb des Platz'schen Gartens einen Doppelshawl mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben in der Exp. ds. Bl. abzugeben, widrigenfalls ihr Name, da sie erkannt wurde, veröffentlicht wird.

Verloren.

1084 Eine goldene Quaste ging Samstag verloren und wird gegen gute Belohnung in der Exp. ds. Bl. zurückerbeten. Vor Ankauf wird gewarnt.

1089 2a) Ein jüngerer, solider **Kellner** wird zum **sofortigen** Eintritt gesucht.

Näh. in der Exp.

1103) Ein **schwarzseidenes Halstuch** wurde verloren. Abzugeben in der Expedition.

1096) 2. Felsengasse Nr. 1 ist ein **neues Bett** für fl. 22 zu verkaufen.

1104) Eine ordentliche **Zugeherin** wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

1105 2a) Meine Wohnung befindet sich von heute an Franziskanergasse Nr. 1 bei Herrn Bäuerle, Schlossermeister.

Ad. Benschel,
Tünchermeister.

1085 Ein schön möblirtes Zimmer, im ersten Stock, ist an einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen. Nachmittags einzusehen. Wohlfahrtsgasse Nr. 4.

1097) Auf dem letzten Harmonieballe wurde eine **Brosche** mit goldenen Blättern u. Veilchen verloren. Der redliche Finder wird um gefällige Rückgabe gebeten. Domerspfaffengasse N. 10.

1099) **Es wird** 1 leichter **Achswagen** gegen einen schweren zu vertauschen gesucht. Näh Bauernhof über 1 Stiege.

1098 Ein Logis von zwei Zimmern, Küche, Bodenkammer mit Holzlage, ist **sofort** oder bis 1. März zu vermiethen. Karmelitengasse 33, über drei Stg.

634 **Ein schöner Laden** mit Zimmer, in bester Geschäftslage, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St.

1102 Fischergasse Nr. 29, erste Etage, ist eine Wohnung von 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten per 1. Mai ds. Js. zu vermiethen.

Näheres zu erfragen in zweiter Etage daselbst.

635) Ein kleines **Mezanen-Zimmer,** unmöblirt, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

611 2a) **In Mitte der Stadt u. in der nächsten Nähe des Marktes ist eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Salon, ferner 3 Mezanen-Zimmer, Stallung, Chaisenremise, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten per 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Kaufmanns Bürmann Löbhard, in Sommerach wohnhaft, welcher den Unterzeichneten als Anwalt bestellt hat, wird folgendes den Unterhändlersehelenten Michael und Katharina Kempf in Gerlachshausen gehörige, in der Gemeindemarkung Gerlachshausen k. Landgerichts und Rentamts Dettelbach gelegene Grundvermögen, nemlich:

1) Pl.-Nr. 51a. Wohnhaus mit Stall und Scheuer, Schweinestall und Hofrieth zu 0069 Dez.
2) Pl.-Nr. 51b. zwei Gemüsegärten hinter der Scheune und am Hause zu 0087 Dez.,
3) Pl.-Nr. 180a. ¼ Morgen Wiese am Main zu 0458 Dez.
4) Pl.-Nr. 180b. ¼ Morgen Oedung, Bandwehr, d. i. Weidengebüsch am Main zu 0082 Dez.,
5) Pl.-Nr. 223, ¼ Morgen Bandwehr d. i. Weidengebüsch am Main zu 0082 Dez.,
6) Pl.-Nr. 606. 8 Ruthen Gemeindebeet zu 0035 Dez.
7) Pl.-Nr. 944. 1 Morgen Acker am Sandsee zu 0320 Dez.

durch den k. Notar **Reuß** zu Dettelbach

Donnerstag, den 14. März 1872,
Mittags 2 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Gerlachshausen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig, ohne daß ein Nachgebot, ein Ein- oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die Grundstücke werden einzeln zur Versteigerung gebracht mit Ausnahme von Pl.-Nr. 51a und 51b, 180a und 180b, welche zusammen versteigert werden.

Die nähere Beschreibung der Immobilien, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei dem Herrn Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Der Anwalt des betreibenden Theils.
Gerhard, k. Advokat.

Bekanntmachung.

Die auf **Donnerstag den 22. Februar 1872** gegen Joseph Grünsfelder von Ochsenfurt anberaumte Zwangsversteigerung findet nicht statt.

Der betreibende Anwalt.
Gerhard, k. Advokat.

N a c h t r a g.

Bemerkt wird, der auf **Montag den 19. Februar** ausgeschriebene Holzstrich ist alles Eichenholz. Die 82 Haufen sind 820 Stuckstangen.

Eltingen, den 9. Februar 1872.
Stumpf, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. Februar, Nachmittags 1 Uhr zu Kürnach vor dem Hause Nro. 56 werden 2 Wallachpferde, 1 Kalesche, 2 Egen mit eisernen Zacken und 1 Pflug gegen Baarzahlung zwangsweise versteigert.

Würzburg, den 6. Februar 1872.
Der kgl. Gerichtsvollzieher:
A. Carl.

Bekanntmachung.

In Sache des Kaufmanns Christian Heinrich Müller von Schweinfurt gegen Georg Adam Ruß, Bauer in Stadtschwarzach, wegen Subhastation, gebe ich in Gemäßheit des Artikels 1065 der Prozeßordnung bekannt, daß der in Nro. 20 und 305 dieses Blattes veröffentlichte, vom königlichen Notar Herrn Reuß auf **1. März c. Nachmittags** in Stadtschwarzach anberaumte Zwangsverstrich des beklagtischen Grundvermögens **nicht** stattfindet.

Würzburg, 6. Februar 1872.
Der betreibende Anwalt:
G. Hofmann, kgl. Advokat.

Die **Dampfdresch-Maschine** in Waldersheim wird wegen Gesellschaftsverhältnisse zu verkaufen gesucht. Zu erfragen bei **Joh. Körner** daselbst. (1069 3a

1056 Eine kleine Familie von 3 Personen sucht auf Ostern ein braves **Mädchen,** das gut kochen kann und sich allen Arbeiten willig unterzieht.
Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung sowie dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter

Martha Schwab,
Gärtners-Wittwe,

sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 10. Februar 1872
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In der Bekanntmachung: Die Bayerische Vereinsbank in München betr. in Nr. 34 und 35 d. Bl.) bittet man die Unterschrift dahin zu berichtigen, statt Peter Kohlmann, vormals G. A. Avoßa Ww., zu lesen: **Peter Kohlmann, vormals G. A. Massa Ww.**

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend

werden in der Freiherrl. v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Waldabtheilung „Ruzung" zunächst Ulengershausen gelegen

3 Ster Aspenprügel,
10,700 gemischte Durchforstungswellen,

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet

Würzburg, den 7. Februar 1872. 905 4b
Freihl. v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein Häfnerei-Geschäft eröffnet, und empfiehlt feuerfeste **Porzellain-** und **Thon-Oefen, Füll-Regulir-Oefen** von Thon, **Kachel-Herde** in allen Farben, neuester und bester Construktion. Das Setzen eiserner Herde und Oefen, Backstein-Herde ꝛc., sowie jede einschlagende Reparatur wird bestens besorgt.

Michael Schelter, Hafner,
1065 2a Brunnengasse Nr. 3 neu.

1068) Ein **kath. Schullehrer** an einem größeren Landorte in Mittelfranken, in der Nähe einer Stadt, mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 400 fl., wünscht persönlicher Verhältnisse wegen mit einem Collegen einen Stellentausch einzugehen. Näh. Exp.

1064 2a) In Duttenbrunn, kgl. Bezirksamts Karlstadt, ist ein **Anwesen** mit Wohnhaus, Scheuer, ꝛc., in gutem Zustande, nebst 44 **Morgen** Ackerfeld zu verkaufen und werden Liebhaber hiezu eingeladen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Köchinnen

werden aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. bei **F. Berg,** 5. Dittr., Zeilerstraße Nr. 34. (1063

1062) Eine vollständige **Polizeisoldaten-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

1057) Ein **kleines Zimmer** ist an eine einzelne, ordentliche Person zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 22.

1059) **2 Zimmer** mit Küche sind bis 1. März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Annonce.

1055 3a) **Ein junger Mann** aus achtbarer Familie sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Auch würde derselbe einen Posten auf einem Bureau accentiren. Offerte beliebe man unter Chiffre **C. H. B. 18** in der Expedition ds. Blattes zu hinterlegen. (1055 3a

---

Geschäftshaus.

1041 2a Ein in bester Geschäftslage gelegenes großes Haus in bester Beschaffenheit und vielen Räumlichkeiten ist zu verkaufen. Anfragen unter Chiffer L. Nr. 30 besorgt die Exped. d. Bl.

Kapitalgesuch.

1042 Ein Kapital mit bester hypothekarischer Versicherung im Betrag von 1000—1200 fl. wird zu creditiren gesucht.

Briefl. Anfragen R. S. Nr. 36 hinterlegt bei der Exped.

1038 4 freundliche Zimmer mit Küche sind zu vermiethen.
Schießhausstraße Nr. 7.

1048 Mehrere große Schränke, eine Kommode, Gelten sind zu verkaufen Holzhorgasse 2 neu.

Digitized by Google

Reeller Heirathsantrag.

Ein schöner, junger **Mann**, Conditor, Hausbesitzer in einer schönen Gegend Württembergs, mit ausgezeichnetem Geschäfte und einem Vermögen von 15,000 fl., wünscht sich zu verehelichen. Erwünscht wäre: ein Fräulein von 20—24 Jahren, mit häuslichem Sinne, angenehmen Aeußern und einem Vermögen von 8—10,000 fl. Anträge mit Beilegung der Photographie wollen gerichtet werden an **Golzner's** Heiraths-Vermittelungs-Institut. — München. 1060

Für Tapezierer.

1028 Gesucht werden zwei tüchtige **Tapezierergehülfen** zum sofortigen Eintritt bei

Georg Guck, Tapezierer, in Kissingen.

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger; **gutes reines Butterschmalz** à Pfd. 36 kr., **angemachte Preiselbeere, Weißrübenkraut, gute eingemachte Essig- und Salz-Gurken, gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, schöne ungarische Mehle, Mainzer Käse, gespaltenes dürres Buchenholz** per Ztr. 51 kr., ans Haus geliefert 54 kr. sind zu haben bei

Johann Dosch,

6b) Produktenhändler, Semmelsstraße, Ecke der Handg.

Zu vermiethen

ist ein hübsches **Logis** von 6 Zimmern, Garderobe und sonstigem Zubehör, mit oder ohne Stall für 2 Pferde, auf 1. Mai. Näh. in der Exp. (920 3b

Zu vermiethen

ist ein **Hochparterre-Logis** von 4 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. Mai. Näh. in der Exp. (921 3b

1049 Ein **Zimmer** möblirt oder unmöblirt, ist sogleich zu vermiethen, nächst der Fröhlichlein. Näheres in der Exped.

917) Eine **Mühle** mit guter Wasserkraft, in gutem baulichem Zustande, einer schönen neuen Scheuer, einer Schneidmühle, zwei Mahlgängen mit guter Kundschaft, ist zu verkaufen, es können auch auf Verlangen 25 Morgen gute Felder und Wiesen dazu gegeben werden. Näh. in der Exp. (2b

1076 Eine Person sucht Beschäftigung im Ausbessern, Stricken und Häckeln. N. Exp.

Zu vermiethen

ist eine hübsche, Parterre-**Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche** 2c. 2c., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

Zu vermiethen

auf 1. Mai in Mitte der Stadt eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, großer heller Küche, Wasserleitung 2c. 2c., im 2. Stock, an eine ruhige Familie. Näh. in der Exped. (908

Hohe Zinse!

2960 17 Wer bei höchst möglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verlosungsblatt" Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart für 45 kr. ¼jährig, Probenummern gratis.

264 In meiner Privat-Entbindungs-Anstalt finden Frauenzimmer behufs ihrer geheimen Entbindung unter der strengsten Geheimnißbewahrung billige Aufnahme. Frau **E. Neubert**, Hebamme, Quintinstraße Nr. 20 in Mainz. 6f

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts

liefert dauerhaft und billig die **Blechwaarenfabrik**

Chr. Säss, Regensburg

NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten. 989 6a

852 3c Ein **tüchtiger Buchbinder-Gehülfe** gesucht.

R. Deufel in Darmstadt.

912 2b) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 5.

900 2b) Ein braves **Mädchen** vom Lande kann bei einer kinderlosen Familie sofort in Dienst treten. Näh. in der Exp.

1075 1b) Eine **Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

99) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich beziehbar. Das Nähere in der Exped.

Neuen amerikanischen

Pferdezahn-Mais zur Saat,

Futter-Mais,

Kleesamen

empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Fried. Franck,

Commissions- und Speditions-Geschäft

925) 3b in Gemünden a. Main.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Johann Klüpfels Eheleute werden **am Dienstag, den 20. Februar l. J., früh 9 Uhr** in Waldbrunn nachstehende Hausgeräthschaften wie folgt:

1) ein neuer eiserner Achswagen, mittlerer Gattung,
2) ein neuer Pflug nebst Egge,
3) eine Kuh,
4) eine Putzmühle und Strohbank,
5) circa vierzig Centner Heu und Klee,
6) „ sechs Schober Korn- und Weizenstroh,
7) „ fünf Schober Haber- und Gerstenstroh,
8) „ 80 Butten Rangersen,
9) „ 4 Schäffel Kartoffel,

nebst sämmtlichen Hausmobilien öffentlich versteigert, wozu einladet

Waldbrunn, den 12. Februar 1872.

Andreas Klüpfel, Vormunder.
Mager, Bürgermeister.

Zu vermiethen

eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern nebst Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung, Antheil der Wasserleitung, bis 1. Mai. Einsicht von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres im 2. D. Nro. 26 neu. (1067 3a

Ein **Kinderwägelchen** mit Lederdecke ist zu verkaufen. Semmelsstraße Nro. 34 neu. (1071

Ein **Brief** wurde am Samstag verloren. Abzugeben in der Exp. d. Bl. (1070

Ein noch fast neuer **Uniformsrock** für einen Postgehilfen ist billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (1058

Ein ganz neu hergerichtetes **Logis** im 5. Distr. Nro. 27, Fischergasse, ist sogleich oder am 1. Mai zu vermiethen. 1066 2a

660) Ein verheiratheter Mann in den 30er Jahren, welcher 16 Jahre in einem herrschaftlichen Hause, worüber ein ausgezeichnetes Zeugniß vorliegt, sucht eine Stelle als **Hausmeister** oder **Kammerdiener** und kann auf Verlangen gute Caution stellen. Eintritt jetzt oder in späteren Monaten. Gefällige Offerte erbittet man unter **Nr. 223** an die Expedition ds. Bl. 2b

3c) **Ein in allen Comptoirarbeiten geübter und mit dem Bankfache vertrauter junger Mann findet Stelle.**

Offerten wollen in der Expedition ds. Bl. hinterlegt werden.

861 2b) **Zwei tüchtige Lackirer** finden dauernd Arbeit; Taglohn 1 fl. 18 kr., bei

Joseph Geier

in Hochhausen bei Tauberbischofsheim.

Zu vermiethen

ist Zwinger Nr. 5 im ersten Stock ein **Logis** von 3 Zimmern mit großer Küche auf 1. Mai. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1017 2b

847 3c Ein Logis, 1. Stock, mit 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, im 4. Distrikt, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres 5. Distr., Fischergasse Nr. 2 neu.

408 3c) Domstraße Nr. 37 neu ist die **3. Etage** für den 1. Mai zu vermiethen; bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezzenzimmer u. Magdkammer, Küche 2c. Näheres 1. Etage zu erfragen.

298 6c) Bohnesmühlgasse Nr. 8 neu, 1 Stiege hoch, ist ein schönes **Bett** nebst Hauslinnen sehr billig zu verkaufen.

1075 Wegen eingetretener Hindernisse konnte die Verloosung nicht früher stattfinden. Nr. 60 hat das Damast-Tischtuch mit 12 Servietten gewonnen.

Blumen, Kränze, für Gräber zu schmücken, sind stets fertig oder auf Bestellung zu haben. 2. Distr. Nr. 10, Brunnbachergasse, 2 Stiegen.

899 3c) Im Ingolstadterhof Nr. 9 ist wegen Versetzung ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bodenabtheilung 2c. bis 1. Mai lfd. Jrs. zu vermiethen.

Digitized by Google

5% Berliner Nordbahn-Stamm-Priorit.-Actien.

Wir machen hiemit bekannt, daß auf die am 30. und 31. v. Mts. bei uns zur Subscription aufgelegten

ℳ 2,000,000 5% Berliner Nordb.-Stamm-Priorit.-Actien

ℳ 18,355,800 durch 11,568 Personen gezeichnet worden sind.

Die Repartition ist in Folge dessen wie folgt festgesetzt:

Es erhalten die Zeichner

von 1,200 bis 3,000 ℳ je drei Actien,
„ 3,200 „ 5,000 ℳ je vier Actien,
„ 5,200 „ 10,000 ℳ je fünf Actien,
„ 10,200 „ 152,000 ℳ je sechs Actien,

welche in unserem Bureau gegen Aushändigung der Zeichnungsscheine und Zahlung des Betrages, zum Course von 79½ % zuzüglich 5 % Zinsen vom 1. Januar d. Js. ab, in den Tagen

15. bis 29. Februar d. Js. Vormittags 10—1 Uhr

in Empfang genommen werden können.

Berlin, den 8. Februar 1872.

Berliner Bank.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß es uns in Folge der stattgefundenen bedeutenden Ueberzeichnung auf die bei uns am 30. und 31. v. Mts. zur Subscription aufgelegt gewesenen

ℳ 2,000,000 5% Berliner Nordbahn-Stamm-Prior.-Actien

nicht möglich gewesen ist, aus dieser Summe Zeichnungen von 200 bis 1,000 ℳ, die von 8,835 Personen angemeldet worden sind, mitbefriedigen zu können.

Wir haben dagegen, um diese Anmeldungen wenigstens einigermaßen befriedigen zu können, mit den Betheiligten der Berliner Nordbahn ein Abkommen getroffen, welches es uns ermöglicht, aus dem fernerweiten Stamm-Prioritäts-Actien-Bestand auf alle Zeichnungen von 200 bis 1,000 ℳ je eine 5% Berliner Nordbahn-Stamm-Prioritäts-Actie zu 200 ℳ zu dem Subscriptions-Course von 79½ % nebst 5 % Zinsen vom 1. Januar d. J. ab anbieten zu können.

Die Entscheidung hierüber hat Seitens der Interessenten, welche davon noch besonders benachrichtigt werden, in den Tagen

vom 10. bis 20. d. Mts.

und die Abnahme der Stücke ebenfalls in der Zeit

vom 15. bis 29. d. Mts.

bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen.

Berlin, den 8. Februar 1872.

Berliner Bank.

Anzeige.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, habe ich am hiesigen Platze nach dem Vorbilde gleicher bewährten Einrichtungen in anderen größeren Städten den Verkauf von

Flaschen-Bier

in der Weise organisirt, daß auf Verlangen jedes größere oder kleinere Quantum regelmäßig in die bei der Bestellung zu bezeichnende Wohnung abgeliefert wird.

Ich beehre mich demgemäß hierdurch anzuzeigen, daß ich vorzügliches **Export-Bier** aus der **Bayerischen Aktienbrauerei Aschaffenburg**

pr. ½ Flasche 9 kr.
„ ½ „ 5 kr.

verkaufe und werden gefällige Bestellungen hierauf die sorgfältigste Ausführung finden.

Würzburg, den 12. Februar 1872.

J. Gg. Heidrich,
Café, Restaurant, Bahnhofstraße.

NB. Zur Bequemlichkeit des verehrlichen Publikums habe ich Niederlagen obigen Bieres bei

Herrn Kaufmann **Kirschten** am Markt,
„ „ **Minoprio,** Hofstraße,
„ „ **Ebert,** Neubaustraße,
„ „ **Schönecker,** Franziskanerplatz,
„ „ **Schäflein** auf der Brücke,
„ „ **Martin Schmitt,** Mainviertel,

errichtet und können Bestellungen sowohl bei genannten Firmen, als bei mir direkt aufgegeben werden.

Der Obige.

Bekanntmachung.

Am nächsten

Mittwoch, den 14 ds. Monats,
Nachmittags 3 Uhr

werden in der Güterhalle dahier die im Jahre 1870 eingelieferten Fundgegenstände, sowie unanbringliche Frachtstücke an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, 9. Februar 1871.

Kgl. Oberpost- und Bahnamt.

Capaunen und junge Hahnen in frischer Sendung und schönster Waare, sowie Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Möbel zu verkaufen.

2 Kanapee mit je 6 Stühlen, einige Tische, Waschtische, Bettstellen ꝛc. ꝛc. sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Einzusehen Semmelsstraße, neue Nr. 24, 2 Treppen, von 9—2 Uhr. 1086

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des Philipp Adam Leichtlein, Schuhmacher zu Remlingen, sind

Dienstag, den 20 d. Mts., Nachm. 2 Uhr

auf dem Amtszimmer des unterfertigten Verlassenschaftscommissärs anzumelden und zu bescheinigen; zugleich soll am gedachten Termine über das weitere Verfahren rücksichtlich der Verwerthung der Masse und Befriedigung der Gläubiger Beschluß gefaßt werden.

Marktheidenfeld, den 10. Februar 1872.

Diener, k. Notar.

1080) Karmelitengasse Nr. 47 ist der **2. Stock,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Wasserleitung, auf 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Xaver Leiner, Färber, Marktgasse N. 317.

1081) **Ein kleines Logis** ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1087) Ein **Lehrling** wird gesucht bei
Lang, Tapezier.

1100) Ein **solides Mädchen** sucht Stelle als **Zimmermädchen,** dasselbe geht auch mit auf **Reisen.** — Gesucht wird eine **Köchin** für ein auswärtiges **Bad. Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer.**

1074 2a) Ein **Lehrling,** mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Garn-, Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Am 1. März Ziehung der Herz. Meininger fl. 7 Loose.

Diese Prämienloose sind von der Regierung garantirt, haben jährlich 3 Gewinnziehungen mit fl. 45,000, — fl. 30,000, — 15,000, — 10,000, — 8000, — 5000, — 4000 ꝛc. Jedes Loos nimmt an allen Ziehungen Theil, bis es mit **mindestens fl. 8.** gezogen ist.

Zu beziehen à 4 Thlr. durch 1061 4a

Meier Schwarzschild, Frankfurt a/M.

Unterzeichneter versteigert am **Montag, den 19. ds. Mts., früh 10 Uhr anfangend**, in der Gemeinde Allersheim nachstehendes Vieh und Bauereigeschirr gegen Baarzahlung: 2 Pferde, 2 Ochsen, 6 Kühe, 4 Stück ein- und zweijähriger Rinder, 4 Schweine, 1 Chaise, mehrere Wägen, Pflüge, Eggen, sämmtliches Futter, Stroh, Wurzel und Kartoffel und vorhandenes Bauereigeschirr, wozu Strichsliebhaber einladet

S. Adler.

Stadt-Theater.

Montag, den 12. Februar 1872.
1. Vorstell. im 8. Abonnement
Philippine Welser.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oskar Frhr. v. Redwitz.

Dienstag, den 13. Februar 1872.
Abonnement suspendu.
Der böse Geist Lumpaci Vagabundus,
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestroy.
Musik von Adolf Müller.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.

Platz'scher Garten.

Heute Fastnachts-Montag und morgen Dienstag:

Große

Tanzmusik

mit Masken-Zutritt
im gewichsten Saale,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Alter Bahnhof.

Heute Montag, den 12. Februar

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.
Marie Kliebenschädl
aus Innsbruck.
Anfang 4 Uhr Nachmittag.
Morgen Dienstag
Restauration Bauch.
Anfang ½8 Uhr. (1084

Dauch's Wirthschaft.

1109) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

Gestorbene.

Maria Wiesler, Tünchners-kind, 2 J. a. — Konrad Reich, Lackirerskind, 2½ J. a. — Konrad Friedrich, Oekonom, 54 J. a. — Josepha Lämmlein, Kürschnerskind, 6 T. a.

Zu miethen gesucht
wird von 2 Damen eine freundliche **Wohnung** in schöner Lage, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche u. sonstigen Erfordernissen, 1. od. 2. Stock, sogleich oder per 1. Mai.
Offerte bitte man unter Chiffre **M. M.** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

---

877 3) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **1. u. 3. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

Ladnerin-Gesuch.

1078 3a) Für ein feineres Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft wird bei gutem Gehalt und Aufnahme in die Familie eine gewandte **Verkäuferin** gesucht. Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

1079) **Chef de cuisine, Kellner** mit und ohne Sprachkenntnisse, sowie **Dienstsuchende jeder Art** werden bestens placirt durch das Compt. **Hensler**, gr. Bockenh. Str. 16 in Frankfurt a/M.

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Berloosungsblatt", Ziehungslisten u. Börsenzeitung von **A. Dann in Stuttgart**, durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährig abonnirt. Probennummern gratis.

(9728 17)

Sämmtliche **Masken** werden ersucht, wegen eines Zuges **Dienstag 2 Uhr** sich bei Eisenhändler **Hofmann**, Vierröhrenbrunnen, zu sammeln.

Mehrere Betheiligte.

Wein- und Faßversteigerung.

In der **Verlassenschaft der Weinwirths-Wittwe Eva Fey dahier** versteigere ich am

Freitag den 16. l. M. Vormittags ½10 Uhr

im Sterbhause, obere Wöllergasse, neue Nummer 7 dahier, die gesammten zur Nachlaßmasse gehörigen Weine und Fässer; von ersteren namentlich

circa 59 Eimer 1869er Randersackerer,
30 Eimer 1868er Fahrer,
46 Eimer 1868er Thüngersheimer,
86 Eimer 1867er Binsfelder,
22 Eimer 1870er Fahrer,
22 Eimer 1868er Heidingsfelder,
8 Eimer 1862er Neuberger,
8 Eimer 1859er und 1862er Neuberger Mischling,
6 Eimer 1866er Binsfelder,
4 Eimer 1865er Neuberger,
2 Eimer 1870er Ständerbühl

und verschiedene andere Weine in kleinen Partien; ferner an **Fässern** 7 Ovalfässer zu 12, 11 und 8 Eimer, dann runde Fässer zu 11, 6 und 4 Eimer, endlich viele kleinere Fässer gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 9. Februar 1872

Huth, k. Notar.

Die Stamm- und Nutzholzversteigerung im kgl. Reviere Marktheidenfeld

auf den 19., 20., 21., 22. und 23. ds. ausgeschrieben, findet wegen Collidirung mit der Stammholzversteigerung im Spessart auf diesen Tagen **nicht** statt, sondern wird in der angegebenen Weise am

26. Februar l. Js. für Röttbach,
27. Februar l. Js. für Michelrieth,
28. Februar l. Js. für Altfeld,
29. Februar l. Js. für Glasofen und
1. März l. Js. für Karbach,

abgehalten werden.

Marktheidenfeld, den 10. Februar 1872.

Königl. Oberförster.
Stammler.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 20. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden auf der Gräflich Rechteren Limpurgschen Forstrevier Forsthaus Distrikt Aßmannschlag zunächst Neundorf

132 Stere hartes und weiches Scheit-, Prügel- und Astholz,
10 Abtheilungen Stangenreißig,
30 Fichtenstämme zu Bretter und Bauholz geeignet,
1 Rothbuchen-Abschnitt;

dann am **Mittwoch den 21. Februar l. Js. früh 9 Uhr** beginnend im Distrikte Hirschhorn im sog. hintern Forst

495 Stere hartes und weiches Scheit- und Prügelholz,
35 Abtheilungen Stangenreißig,
11 Rothbuchen-Abschnitte,
3 Fichten- „
2 Elzbeer- „

an die Meistbietenden öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Markt-Einersheim, am 10. Februar 1872.

Gräfl. Rechteren-Limpurg'sche Forst-Verwaltung.
Renner.

Einige Pferdsknechte können sogleich eintreten.
Näh. in der Exp. (1093 3a

1092) Ein **Frauenzimmer** sucht Beschäftigung im Nähen (Ausbessern) und Bügeln.
Näh. in der Exp.

1090) Gute **Möbelarbeiter** erhalten Beschäftigung bei

Wünsch.

1082 Eine fast neue Kinderbettstatt (für Kinder bis zu 10 Jahren) ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

Rahmen

für Bilder und Spiegel in Oval, halbrundeckiger und viereckiger Form, vergoldet, schwarz mit Gold oder sonst beliebige Holzart empfiehlt billig, stets das Neueste

J. Keidel,
Domerpfarrgasse im Hause des Herrn Cafetier Büttner.

Wer an den verlebten Herrn Regimentsquartiermeister L. Kl. **August Schlimbach** noch Ansprüche zu machen hat, wolle selbe innerhalb acht Tagen Arztlade Nro. 4/2 St. bei Herrn Regimentsquartiermeister Strehl niederlegen, da selbe nach dieser Zeit keine Berücksichtigung mehr finden. (857 3c

---

Corsetten,

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

Ludwigs-Höhe.

An den 3 Fastnachtstagen, Sonntag, Montag u. Dienstag:
Große türkische
Tanzmusik.
Am Sonntag und Montag
Freinacht.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet höflichst ein
(870 2b) **Math. Zorn.**

Baier'sches Cafehaus.

Die drei Fastnachttage
gutbesetzte
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
(905 2b) **B. Girstenbrey.**

Gerbrunner Bier

wird von heute an täglich geschenkt und wird dasselbe auch in Flaschen zu 8 kr. verabreicht. Auch kann man einen guten Schoppen haben, guten **Rothwein** zu 9 u. 12 kr. pr. ½ Liter, und gibt es gute **Frankfurter Bratwürste** und noch verschiedene andere **Wurstwaaren** sowie guten **Mittagstisch** zu 12 kr. bei

Johann Dosch,
2b Semmelstraße Nr. 61 alt.

1047 **2000 fl. u. 3000 fl. Baargeld** sind **auf hier** auszuleihen. Näh. in d. Exped.

Schweins-, Kalbs-, Kuhhaar etc.

von einem feinen Londoner Hause gegen baar zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub M. L. 810 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 911 2a

---

Aechten
Düsseldorfer Senf

½ Schoppen 3 kr.,
sowie von heute an alle feinere Sorten eignes Fabrikat, als: **Tafel-, Muskat- und Sardellensenf** in täglich frischer und feinster Waare zu haben in der Fabrik (892 2b
Augustinergasse 15.
Wirthe und Wiederkäufer billiger.

Gymnasiast

zur Vorbereitung eines Knaben für seine Aufnahme in die lateinische Schule gesucht. Näh. in der Exped. (1027

1018 **2 Wagnergesellen** werden gesucht von **K. Bader,** Wagnermeister in Würzburg.
Auch sind daselbst fortwährend dürre Felgen in großen u. kleinen Parthien zu haben.

1000) **1500 bis 2000 fl.** sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. in d. Exped.

1026 Sehr gewandte Zimmermädchen, sowie gute Köchinnen sind den geehrtesten Herrschaften aufs Ziel zu empfehlen vom Dienstboten-Bureau von **L. Schwab,** Buttnerg. 21.

---

805 3c, Billig zu verkaufen: Eine viersitzige gebrauchte Chaise auf Druckfedern mit Vorder- u. Hinterdach, nebst Jalousie zum Abnehmen, besonders geeignet zum Reisen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen, ferner ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Bodenantheil (Aussicht im Hof) bis 1. Mai zu vermiethen bei **Conrad Laßner,**
2a Sattler am Sternplatz.

Schrannenhalle.

Fastnachts-Montag und Dienstag
Große Tanzunterhaltung.
Anständig costümirte Masken haben Zutritt.
Vollständige Capelle Concordia
unter Direktion d. Hrn. Holleberer.
Saaleröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Entree für Herren 12 kr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Stephan Weiß.

Französischer Kopfsalat,

geräucherte Frankfurter Bratwürste, Cervelatwürste und feinste Schinken-Roulade, frisch bei

A. Hirschten, Markt.

Anzeige und Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum hiesiger Stadt, sowie namentlich auch meinen geehrten Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich dahier als Buchbinder etablirt und empfehle mich in allen vorkommenden Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten, unter Zusicherung schöner Ausführung, schneller und reeller Bedienung.

Wohnung: Ecke der Glocken- und Buttnergasse Nr. 1.
Würzburg, den 10. Februar 1872.

Wolfgang Schlund.

Stand der Würzburger Volksbank
am 30. November 1871.

Activa.

Vorschüsse auf Stammantheile u. gegen Bürgschaft	fl.	84,642. 1·
desgl. gegen Hinterlegung von Werthpapieren	„	187,062. 14·
Kredite in laufender Rechnung	„	160,079. 4·
Wechsel-Portefeuille	„	1,507. 31·
Kassa-Bestand	„	9,064. 28·
Werthpapier-Bestand	„	65,479. 35·

Passiva.

Reservefond	fl	4,451. 31.
Stammvermögen der Mitglieder	„	160,259. 1.
Forderungen: a) in laufender Rechnung	„	82,494. 55
b) von Banquiers	„	79,994. 22
c) „ Verschiedenen	„	1,943. 47
Darlehensaufnahmen (Depositengelder) gegen Kündigung	„	175,229. 13.

Gesammtumsatz im November 1871:
fl. 693,742. 9 kr.
Mitgliederzahl: 632.

Ankauf

von **Möbel, Betten, Kleider, Papier** und **Bücher** zu den höchsten Preisen.

G. Gehling,
3a vis-à-vis dem Mühlthor.

1073 **Ein halber Vorderplatz** im ersten Rang ist zu vergeben. Näh. Exp. 2a

---

(872b) Ein solides **Mädchen** wünscht in einem Gasthof oder Restauration das Kochen zu lernen gegen Bezahlung und Mitarbeit. Näh. in der Exp.

1045 Ein Zapf-Biershahnen wurde gefunden. Abzuholen in der Weinhandlung von **J. A. Weis.**

1033 Ein schönes sonniges **Mazanen-Logis** von 3 Zimmern Küche u. Bodenabtheilung ist bis 1. Mai zu vermiethen. Karmeritergasse Nr. 23 neu.

Zwei **Pferde** leichten Reitschlags, dann Sattel und Zaumzeug sowie eine neue Pelzschabraque zu verkaufen. Auskunft in der Exp. d. Bl. (806 3c

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M Ab Lokal- u gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M Mitt u. 12 U 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 3 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz 9 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 9 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 50 M. früh, 9 U. Vorm u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags Post. 8 U 41 M früh u. 10 U. 25 M. Nchts. Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nchts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm 8 U. 25 M. Nachts u 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Person. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt, 2 U 40 M Nachm. u. 7 U 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5[45] U. Ab. Esselbach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Rötlingen 3[30] U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm

№ 38. Dienstag den 13. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Kgl. Allerhöchste Verordnung, die Organisation des Staatsbauwesens betr. (Fortsetzung.) C. Bauämter: München (Landbau): O. v. Laugenmantel, bish. Baubeamt. in München; Bauamtsassessoren: F. Eisenbiegler, bish. Assist. bei der Baubehörde München I; Gg. Pauker, bish. Kreisbauass. b. d. Reg. v. Oberbayern. (Ingenieurfach): Bauamtmann J. Wörle, bish. Baubeamter in München; Bauamtsass. J. Geißler, bish. Kreisbauass. b. d. Reg. v. Oberb. (1 Stelle z. Z. unbesetzt). Freising (Landbau): Bauamtmann J. Niggl, z. Z. Baubeamter in Wasserburg; Baubeamter: F. Kreuter, bish. Baubeamt. in Zwiesel. Friedberg (Ingfach): Bauamtmann F. W. Horn, Baub. in Weilheim; Bauamtsass.: A. Geyer, bish. Ass. b. d. Baubeh. Neunburg v. W. Traunstein (Landbau): Bauamtmann J. Huber, Baub. in Laufen; Baubeamter: H. Lebender, bish. Baubeamter in Landau a. J.; Bauamtsass.: J. Roos, bish. Assist bei der Baubehörde Aichach (Ingenieurfach) Bauamtm. J. Ph. Burg, bish. Baubeamter in Neuötting; Baubeamter: exponirt in Laufen, A. Michel, bish. Baubeamter in Bruck; Banamtsass.: z. Z. unbesetzt. Weilheim: Landbau: Bauamtmann F. Haindl, bish. Baubeamt. in Landsberg; Banamtsass.: F. Hauck, bish. Assistent b. d. Baubeh. Kaiserslautern; C. Schuster, bisher Assistent bei der Baubehörde Schweinfurt. (Ingenieurfach.) Bauamtmann F. X. Neumüller, bish. Baub. in Passau; Baubeamter: O. Frhr. v. Pechmann, bish. Baub. in Tegernsee. Ingolstadt: (Ingenieurf.) Bauamtmann E. Gigl, Baubeamter in Freising, Bauamtsassessor M. Heilmaier, bish. Assistent bei der Baubehörde Freising. Rosenheim; (Ingenieurf.) Bauamtmann A. Rabinger in Rosenheim, Bauamtsassessor (exp. in Wasserburg). A. Wagner bish. Kreisbauassessor bei der Regierung von Oberfranken, 2. Stelle z. Z. unbesetzt. Niederbayern: Landshut (Landbau) Bauamtmann C. Hertter, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung von Niederbayern, Bauamtsassessor A. Völk, bish. Kreisbauassessor bei der Regierung von Niederbayern, (Ingenieurf.) Bauamtmann M. Nägele, bish. Baubeamter in Straubing, Bauamtsassessor A. Wolf, bish. Assistent der Baubehörde Günzburg. Passau (Landbau) Bauamtmann A. Lukas, bish. Baubeamter in Passau, Bauamtsass. C. Rosenthal, bish. Assistent bei der Baubehörde Germersheim, P. Huck, bish. Assistent der Baubehörde Straubing. Deggendorf: (Ingenieurfach) Bauamtmann D. Schmidt, Baubeamter in Deggendorf, Bauamtsassessor, exponirt in Straubing, C. Kuchenmeister, Assissent, z. Z. Verweser bei der Baubehörde Simbach. 2. Stelle unbesetzt. Simbach: (Ingenieurfach) Bauamtmann L. Michel, Baubeamter in Simbach, Banamtsassessor H. Roth, bish. Assessor der Baubehörde Illertissen. Pfalz: Speyer: (Landbau) Bauamtmann F. Ziegenhain, bish. Baubeamter in Zweibrücken, Baubeamter: F. Herfeldt, bish Baubeamter in Neustadt a./H. (Ingfach.), Bauamtmann H. Grebenau, bish. Baubeamter in Germersheim, Bauamtsass. L. Birnbaum, bish. Assist. der Baubehörde Ansbach, Kaiserslautern: (Landbau) Bauamtmann W. Giese, bish. Baubeamter in Pirmasens, B.-Ass. J. Köhler, bish. Ass. der Baubeh. in Pirmasens. (Ingfach.) Bauamtmann L. Schlichtegroll, bish. Baub. in Speyer, Bauamtsass. H. Jakob, bish. Assist d. Baub. Kissingen. Oberpfalz u. Regensburg. Amberg: (Landbau) Bauamtmann Hr. v. Dietz, bish. Baub. in Cham, B.-Assess. A. Bernatz, z. Z. Assistent u Verweser der Baubeh. Amberg, (Ingfach.) Bauamtmann Ph. Washeim, b. Baub. in Rothenburg, Baubeamter C. Pacher, b. Baub. in Neunburg v. Wald. Regensburg (Landbau) Bauamtmann A. Harrer, Baub. in Lindau, B.-Assess. W. Kern, Kreisbauass. b. d. Reg. der Oberpfalz ꝛc., C. Ziegler, bish. Assistent der Baub. Regensburg I. (Ing.-Fach.) Bauamtmann M. Kraft, bish. Baub. in Günzburg, Bauamts-Assess. H. Roder b. Ass. der Baubeh. Forchheim. Weiden (Ing.-Fach.) Bauamtmann L. Bachmann, bish. Baubeamter in Neumarkt, B.-Assess. H. Höring, bish. Assistent d. Baub. Weiden. (Schluß f.)

Seine Majestät der König haben geruht, den Abtheilungs-Ingenieur extra statum und Sektions-Ingenieur Karl Hettig in Gemünden zur Generaldirektion der Verkehrsanstalten, Bau-Abtheilung, einzuberufen und zum Abtheilungs-Ingenieur extra statum und Sektions-Ingenieur in Gemünden den Ingenieur-Assistenten und Bauführer daselbst, Franz Weikard, zu ernennen.

Im Kreisamtsblatt Nr. 28 wird das auf den bayerischen Eisenbahnen am 1. Januar l. Jrs. in Kraft getretene Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands, enthaltend die Bestimmungen für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen und Thieren, sowie von Gütern, veröffentlicht.

Die I. Schulstelle zu Langenleiten, k. Bezirksamts Neustadt a/S., ist mit einem Reinertrage von 350 fl. excl. des Erträgnisses der Gemeindeschreiberei zu circa 50 fl. in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Schulstelle, die dermalen 55 Werktags- und 17 Sonntagsschüler zählt, haben ihre Bittgesuche binnen 4 Wochen bei der kgl. Distrikts-Schulinspektion Bischofsheim v/Rh. einzureichen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Müller nach Würzburg ist die, mit dem Kirchendienst verbundene II. Schulstelle in Sommerhausen in Erledigung gekommen und von den Repräsentanten der Gemeinde wieder definitiv zu besetzen. Die Schule zählt gegenwärtig 76 Werktags- und 23 Sonntagsschülerinnen, mit dem 1. April d. Js. soll jedoch das Klassensystem nach höherer Anordnung eingeführt werden; das fassionsmäßige Diensteinkommen beträgt 394 fl. 29 kr. Bewerbungsgesuche sind bis zum 3. März c. bei der Marktgemeindeverwaltung Sommerhausen in Einlauf zu bringen.

Künftig ist nach kriegsministerieller Anordnung jedesmal sowohl für Einquartierungs- und Vorspanns-Leistungen, als für Militär-Eisenbahn-Transporte aller Art vom ersten Mobilisirungstage beginnend die Baarzahlung einzustellen, ohne eine desfallsige spezielle Anordnung abzuwarten. Die einberufene Mannschaft hat in diesem Falle, da dieselbe von dem erwähnten Zeitpunkte an gegen Stundung der Fahrtaxen auf Kosten des Aerars befördert wird, von der Reiseentschädigungsgebühr nur jenen Betrag anzusprechen, welcher nach Abzug der unter der Reiseentschädigung begriffenen Fahrtaxe von 2 kr. für jede laut des Tarifs für die Reiseentschädigungen ꝛc. der Mannschaft im Inlande mit der Eisenbahn zurückzulegende Wegstunde verbleibt. Ebenso fallen die im Tarife bezeichneten Fahrtaxen durch nicht bayerisches Gebiet weg. Demgemäß ist im Falle einer Mobilmachung auch bei einer Vorschußnahme auf die Reiseentschädigung von den k. Rentämtern und sonstigen Civilbehörden nur der nach vorstehender Bestimmung abgeminderte Betrag zu empfangen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. Februar 1872. (Schluß.) Die allerh. Verordnung, Sicherheitsmaßregeln bei der Anlage und dem Gebrauche von Dampfkesseln ꝛc. betreffend, dient zur Kenntniß. — Acht sicherheitsgefährliche Personen werden ausgewiesen. — Ein Gesuch um Verleihung einer Droschken-Licenz wird abgewiesen. — Ein Bericht der Polizei-Inspektion über den Stand der öffentlichen Sicherheit hat zur Kenntniß gedient; inhaltlich desselben wurden im Monat Januar 285 Anzeigen erstattet und zwar 35 wegen Diebstahls, 54 wegen Bettelns, 54 wegen Landstreicherei, 27 wegen verbotenen Aufenthalts dahier, 10 wegen Uebertretung in Bezug auf Straßenpolizei, 9 wegen Defraudation, 27 wegen nächtlicher Ruhestörung, 4 wegen Eigenthums-Beschädigung ꝛc. ꝛc. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Johann Philipp Fis, Regimentsquartiermeister. — Anerkennung eines Bürgerrechts. — Abgabe einer Anzeige wegen unbefugten Gewerbsbetriebes an die Vertretung der Staatsanwaltschaft. — Fertigung von 9 Stiftungsrechnungen. — Aufstellung des Voranschlags der Wickenmeyer'schen kathol. Kinderpflege. — Normirung der Vertragsbestimmungen für Verpachtung der Bürgerspitalmühle. — Vorlage der über die Statistik der hiesigen Apotheken angeordneten Erhebungen zur k. Regierung. — Verleihung des erledigten Fegelein'schen Handwerkerstipendiums auf 2 Jahre. — Berichterstattung zur k. Regierung, die von der geistlichen Oberbehörde zu den Voranschlägen zweier örtlicher Cultusstiftungen abgegebenen Erinnerungen betreffend. — Rückantwort an's Bezirksamt Würzburg, die Krankenhilfe an auswärts wohnende Fabrikarbeiter betreffend.

(Eingesandt.) Die Gassenjugend hat ein neues aber gefährliches Spielzeug angenommen; es dienen nämlich kleine Schleudern dazu, um Erbsen oder Thonkügelchen auf die Vorübergehenden, insbesondere auf Mädchen und Damen, zu werfen. So ist gestern ein solches Geschoß einem Mädchen an die Wange, wodurch diese anschwoll, ein anders einem achtbaren Geschäftsmanne ins Auge, wodurch dieses sich ganz entzündete, geschleudert worden. Man ersucht die Eltern, Lehrmeister, Lehrer und auch die Polizeimannschaft, den Jungen dieses Spielzeug aus den Händen zu nehmen, damit nicht einmal Jemand durch diesen sträflichen Muthwillen das Augenlicht einbüßt.

† Donnerstag den 15. ds. wird in der hiesigen Franziskanerkirche das Fest des hl. Valentinus in der herkömmlichen Weise mit Octav feierlichst begangen. — Während der hl. Fastenzeit findet jeden Freitag früh 9 Uhr eine Prozession mit dem Allerheiligsten durch den Kreuzgang mit darauffolgendem Hochamte statt und Nachmittags 5 Uhr werden die Stationen gebetet.

In Bayern bezifferte sich Ende des Jahres 1871 die Zahl von Feuerwehrvereinen auf 728, von denen 116 im vergangenen Jahre entstanden sind.

* Berlin, 12. Febr. Zu der am 15. Februar im Reichskanzleramte in Berlin zusammentretenden Reichs-Commission für die Vorberathungen zur Beschickung der Weltausstellung in Wien 1873 sind ꝛc. Vertreter des Königsreichs Bayern von der königl. Staatsregierung ernannt worden: 1) der königl. bayer. Bundeskommissär, Ministerialrath Berr in Berlin, 2) der königl. Hofrath, ordentl. Professor an der Universität Würzburg, Dr. Rudolf Wagner.

Landtag.

München, 10. Febr. Die Kammer der Abgeordneten hat in geheimer Sitzung zum Mitglied des II. Ausschusses für den ausgetretenen G. F. Lotz den Abg. Dr. Völk gewählt. Diese Wahl ist ein Akt edler Rache der patriotischen Partei für die von Dr. Völk in der öffentlichen Sitzung vom 6. Februar auf den II. Ausschuß gemachten Angriffe. Als die Absicht der patriotischen Partei, Völk in den II. Ausschuß zu wählen, der Fortschrittspartei bekannt wurde, suchte letztere die Wahl von ihrem Parteigenossen abzulenken; da aber die patriotische Partei sich von dem gefaßten Beschlusse nicht abbringen ließ, machte die Linke zum bösen Spiel gute Miene und gab auch ihre Stimmen für Dr. Völk ab, so daß derselbe einstimmig gewählt wurde.

Ein zugleich mit dem Bericht des Abgeordneten Diepolder über die Geschäftsführung des Schuldentilgungsprotokoll des II. Ausschusses enthält eine ausführliche Darlegung des Finanzministers zur Erläuterung und Vertheidigung der Modalitäten der Kriegsanlehensaufnahme vom August 1870, eine Darlegung, die dann in der Sitzung vom 10. vor dem Plenum der Kammer wiederholt worden zu sein scheint. Indeß ist es dem Minister nicht gelungen, die kaum den damaligen Zeitverhältnissen angemessene geringe Höhe des Emissionskurses (92 Proz. nebst verschiedenen Emolumenten) und vor Allem die ganz singuläre Bestimmung genügend zu rechtfertigen, daß alle Zeichnungen bis zu 10,000 fl. unreduzirbar sein sollten, wodurch, während der Staat nur 15 Mill. bedurfte, seinen Kassen zu dem niedrigsten Kurs von 92 und zu dem hohen Zinsfuß von 5 Proz. ein abwendbarer embarras de richesses von 56 Mill. Gulden zugeführt wurde — wohl die erste Operation dieser Art, welche die Geschichte der Finanzen aufzuweisen hat.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 12. Februar. Die Börse verkehrte auf spekulativem Gebiete in sehr fester und lebhafter Tendenz und erzielten sämmtliche Spekulationseffekten, unterstützt durch bessere auswärtige Notirungen, höhere Course und schlossen Creditactien 350½, Staatsbahn 416, Lombarden 217 und Silberrente 62½. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditaktien 353—52⅜—⅝ bez., Lombarden 219½—17—18 bez., Staatsbahn 417⅜—16½—⅝ bez., Silberrente 62½ bez., 1860er Spanier 31⅛—¼ bez. Sehr fest und steigend, besonders war dies bei österr. Creditaktien der Fall.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99¹⁵/₁₆ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 88⅜ G., Prämien-Anleihe 116— G., Bayer. Ostbahn 154⅜ bez., neue Em. 132¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 19½—20½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103¹⁵/₁₆ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft werden **junge Leute** in die Lehre unter vortheilhaften Bedingungen aufzunehmen gesucht. Näheres
N. J. Müller,
Juliuspromenade Nr. 13.

Frische Brat- und Rohheßbückinge empfiehlt billigst
Franz Backmund.

1145 Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näheres Korngasse Nr. 2 zu erfragen.

Vor unserer Abreise nach Amerika sagen hiermit allen unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
Hanna Reinstein.
Gochsheim.
Regine Syndhelm.
1169) Würzburg.

Verloren
wurde ein goldenes **Famosmontre** in Buchform zu 6 Photographien am 5. Februar. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung in der Gerberstraße Nr. 6 neu abzugeben. (1162 2a

Digitized by Google

Die Originalstücke der Oldenburger Rthlr. 40. — Loose sind nunmehr eingetroffen und können gegen Rückgabe der von uns ausgegebenen Gutscheine bei uns in Empfang genommen werden.

Würzburg 12. Februar 1872.

Wüstefeld & Thomasius.

Elsäßer Weißwaaren,

als: Piquées, Brillantines, Shirtings und Madapolams, letztere in besonders preiswürdigen Qualitäten für Hemden empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen innigstgeliebten Vater

Andreas Keller

Sonntag, Abends 8 Uhr an Altersschwäche, versehen mit den hl. Sterbesakramenten in das bessere Jenseits abzurufen. Er ward geboren zu Karleburg und erreichte ein Alter von 82 Jahren.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 15. Nachmittags 4 Uhr vom Juliusspitale aus u. ebendaselbst der Trauergottesdienst Freitag ½8 Uhr statt.

Um stilles Beileid bittet

Die tieftrauernde Tochter
Margaretha Keller.

Wohnungs-Veränderung

Meinen verehrten Kunden u. hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen und eine andere im Hause des Herrn Sporermeister Landskron, Neubaugasse, bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend bitte ich dasselbe auch ferner mir in meinem neuen Lokal schenken zu wollen.

Achtungsvoll
J. Baumeier, Schuhmacher.

Feinst Prima Traubenzucker

ist frisch eingetroffen bei

J. M. Philippi,
Semmelsstraße.

Ball-Handschuhe
und
Ball-Schuhe

empfiehlt billigst die
Wiener Stiefeletten-Handlung von
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

1111 2a) Ein hübsch **möblirtes Zimmer** nebst Alkoven, 1. Stock, schöne Aussicht, ist mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1107) Ein **Portemonnaie** wurde gefunden. Näh. Exp.

1132) **Mädchen,** welche in Confektion bewandert sind, finden sogleich Beschäftigung.
Domstraße Nr. 21.

1129) **Nr. 18** (F. Holländer) hat den Toilettenspiegel und Nähstein gewonnen.

Bückinge, Kieler Sprotten, feinste marinirte Häringe, Anchovis, Sardellen sowie Strali. Brat-Häring empfiehlt

Joh. Schäffein,
Firma: Seb. Carl Zorn auf der Brücke.

Türkische Zwetschgen, Katharinen-Pflaumen, Rheinische Kirschen, Doorto-Birnen, amerikanische Aepfel, ital. und deutsche Prünellen empfiehlt

die Delicatessenhandlung von
J. L. Reich.

1127) Ein braves und solides **Mädchen** (Lehrerstochter) von guter Schulbildung, etwas musikalisch, wünscht sogleich Stellung in einem Laden oder zu größeren Kindern als Bonne oder auch als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen Ursulinergasse Nr. 7, parterre.

1114 2a) Eine **Parterre-Wohnung,** in freundlicher Lage, von 2 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Holzhaus, Waschküche u. Keller abtheilung, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Wo? zu erfragen in der Expedition.

1133 2a) Ein in allen Branchen der Conditorei und Lebkuchnerei bewanderter **Gehilfe** sucht sogleich, womöglich in Würzburg, dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

1110) Ein gebrauchtes **Clavier** (kein Flügel) für Anfänger, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerte wolle man gefäll. in der Exped. ds. Bl. hinterlegen.

1131) Es wünscht Jemand Unterricht im **Zitherspielen** zu nehmen. Gefällige Adressen besorgt die Expedition unter Chiffre **G. F. O.**

1157) Reinhard hat mit **Nr. 167** das Bild (Landshut) gewonnen.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe.

Restauration Bauch.

Heute Dienstag, den 13. Februar
Gesang- u. Violin-Concert
des Frln.
Marie Kliebenschädl
aus Insbruck.
Anfang ½8 Uhr.
Morgen Aschenmittwoch im
Café Schönbrunnen.
Anfang ½8 Uhr. (1134

Platz'scher Garten.

Heute Dienstag zum Schluß der Fastnacht:
Große
Tanz-Musik
mit Masken-Zutritt,
Entrée 6 kr., Anf. 3 Uhr,
wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Güter-Verkauf.

Oekonomie-Güter hat in großer Auswahl zu verkaufen
M. J. Müller.
Juliuspromenade Nr. 13.

Kommt u. lacht, Faschingsauskehr
bei
Schwanhäußer, Ebrachergasse Nr. 8
heute Dienstag, den 13. Februar:

Soirée

der Sängergesellschaft **Müller** und des Komikers **Ehrhardt.**
Anfang 8 Uhr.

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft der **Weinwirthswittwe Eva Fey hier** versteigere ich am
Freitag den 23. l. Mts. Vormittags 11 Uhr
in meinem Amtszimmer das zur Masse gehörige **Wohnhaus Nro. 84 im II. Distrikte,** neue Nro. 7, **in der Oberwöllergasse hier** Pl.-Nro. 684 zu 69 Dezimalen im Schätzungswerthe von 12,000 fl. Dasselbe ist dreistöckig, enthält einen großen gewölbten Keller mit 2 circa 49 Eimer haltenden Fässern, 14 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, 1 gepflasterten Hof mit einem Einfahrtthor und sonstige Räumlichkeiten.

Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben und liegen nebst Beschrieb des Anwesens auf meiner Canzlei zur Einsicht offen.

Würzburg, den 10. Februar 1872.

2a) **Huth,** k. Notar.

Restauration

Schwanhäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.
Morgen Mittwoch und Freitag **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

1150 Es sind 2 oder 3 kleine Zimmer, Küche, bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen Neubaustraße Nr. 22.

Auswärtige sehr schöne **Brauereien** hat zu verkaufen
N. J. Höller.
Juliuspromenade Nr. 13.

Große Auswahl von **großen u. kleinen Häuser,** in und außerhalb der Stadt, hat zu verkaufen
N. J. Höller.
Juliuspromenade Nr. 13.

Ein solider **Junge,** der Lust hat das Vergoldergeschäft zu erlernen, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp. (1138

Gründlicher **französischer Unterricht** wird billigst ertheilt. Näh. in d. Exp. (1136

1149 Am Samstag früh wurde von der Bahnhofstraße durch die Reisgrubengasse bis zur Fleischbank ein Portemonnaie verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

1147 Ein junges **Mädchen,** welches sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle auf sogleich. Näh. in d. Exp.

1139) Ein **kleiner junger Hund** (schwarz) hat sich am Sonntag Nachmittag verlaufen. Man bittet um Rückgabe Sanstraße Nr. 10, parterre links.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 13. Februar 1872.
Abonnement suspendu.
Der böse Geist Lumpaci Vagabundus,
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestroy.
Musik von Adolf Müller.
Kassa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Mittwoch, den 14. Februar 1872.
2 Vorstell. im 8. Abonnement.
Don Carlos, Infant von Spanien.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

1128) Bei dem Maskenballe der Gesellschaft Bürgerverein wurde ein **brauner Ueberzieher** gegen einen gleichfarbigen vertauscht; derselbe möge bei dem Diener der Gesellschaft im Lokale zum alten Bahnhof wieder umgetauscht werden: ferner blieb auch ein **grauer Regenmantel** liegen und kann derselbe im genannten Lokale abgeholt werden.

1143) Ein **Ehering** wurde verloren, gezeichnet mit M. D. 11. 2. 72. Dem redlichen Finder Belohnung. Abzugeben in der Expedition.

1151 Es können einige Mädchen das Weißnähen und sonstige feine Arbeiten unentgeldlich erlernen. Näh. in der Exp.

1145 3a) Ein schwarzer **Pinscher,** ¾ J. alt, m. G., hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Brunnbachergasse N. 22, 1 Treppe.

1148) Ein **Büttnergeselle** wird gesucht. Näh. Exp.

Bitte.

Derjenige Herr, der die Spaarkassenscheine der verlebten Margaretha Fischer Höcknerin zur Aufbewahrung hat, wird höflichst ersucht solche an Peter Neckermann, Metzgerstraße zu verabfolgen.
Die Erben.

Anzeige

Um Verwechslung zu vermeiden, erlaubt sich der Unterzeichnete die Veröffentlichung, daß er in hiesiger Stadt kein offenes Verkaufslokal besitzt, ersucht Aufträge auf seine Fabrikate von feinen französischen, englischen und russischen Tafelsensen, in seiner Wohnung und Fabriklokal, Reibeltsgasse Nr. 4, abzugeben.
Gustav Neumann.

Strichsausschreiben.

Gegen Baarzahlung versteigert der Unterzeichnete
Samstag, den 17. d. Mts.,
früh 9 Uhr,
beginnend, **H.-Nr. 10 Schustergasse dahier,** verschiedene Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Zwillich-Waaren, dann verschiedene Mobilien als: 2 Kommoden, 1 Kanapee, 1 runden Tisch, verschiedene Bilder, mehrere Schränke, 1 Wichtkasten, 1 Truhe, 1 Spiegel und 6 leere Krautstöcke u. s. w.

Würzburg, den 12. Februar 1872.
Der k. Gerichtsvollzieher.
Wieneter.

Hausversteigerung.

In der Gant des Kaufmanns Anton Müller hier versteigere ich auf Betreiben des zum definitiven Massaverwalter ernannten Kaufmanns B. A. Fischer hier, welcher den k. Rechtsanwalt Streit hier als Anwalt bestellt hat, das zur Gantmasse gehörige, in hiesiger Stadt gelegene Wohnhaus im 3. Distr. Nr. 177, Domstraße Nr. 32 am
Mittwoch den 21. d. Mts. Vorm. 11 Uhr
in meinem Amtszimmer gegen Baarzahlung binnen 3 Monaten, wobei der Zuschlag sogleich endgiltig erfolgen und kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht stattfinden wird.

Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Würzburg, den 10. Februar 1872.
Huth, k. Notar.

Bekanntmachung.

Am
Donnerstag, den 15. Februar l. Js.,
Mittags 1 Uhr
versteigere ich im Wohnhause Nr. 45½ zu Euerfeld ein hellbraunes Pferd (Wallach), 2 Pferdegeschirre und einige Fuhren Mist gegen **Baarzahlung** an den Meistbietenden.

Dettelbach, am 27. Januar 1872.
Schöner, k. Gerichtsvollzieher.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Fräulein **Anna Marie Walburge** von Clanner k. Stiftsdame dahier sind
Freitag den 16. d. Mts. früh 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, am 5. Februar 1872.
Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Michael Kolbert, geheirathet Dachdecker von Zell, z. Z. in Würzburg wurde durch bezirksgerichtliches Erkenntniß vom 25. Jan. d. J. wegen Vergehens der Mißhandlung der Dorothea Knorz und wegen Uebertretung der Ehrenkränkung begangen an dem Restaurateur Franz Pfeuffer und dessen Familie zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen verurtheilt, was auf Antrag des Restaurateurs Pfeuffer anmit bekannt gemacht wird.

Würzburg, am 8. Febr. 1872.
Königliches Bezirksgericht.
Fritscher, Bez.-G.-D.
Kaffer.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 38 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Lokal-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Geschäftslokal in der **Semmelsgasse Nr. 36, im Hause der Frau Biner**, Maurermeisterswittwe, meine Wohnung **Domerpfaffengasse Nr. 7 ist**; zugleich beehre ich mich, mein Geschäft für **Zimmermalerei, Tüncher- & Lackirarbeiten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Würzburg, den 9. Februar 1872.

Achtungsvoll

Georg Ebinger,
Tüncher, Maler und Lackirer.

985 3b

Anzeige.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18,
im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger.

234 2b

Leinen-Verkauf.

Von einer der bedeutendsten Leinenfabriken in Herrnhut (Sachsen) ist mir der alleinige Verkauf in Leinen übertragen worden, und bin von selbigem Hause limitirt, die **Waare** rasch und zum billigen en gros-Preise abzusetzen, damit dieselbe der **vorzüglich guten Qualität** halber allgemein bekannt wird und überall Absatz findet.

„Trotz der erhöhten Preise"

werden ¾ breite **Leinen** in Stücken von 72 Ellen in starken und feinen Qualitäten, für Hemden und Bettücher passend,
pr. Stück à fl. 20,
in halben Stücken pr. 36 Ellen à fl. 10 30 kr.,
abgegeben in der

Manufactur- & Leinenwaaren-Handlung von

L. Wurzmann,
Nro. 5, große Sandgasse Nro. 5,
in **Frankfurt a M.**

662) 3b

P. P. Bei Abnahme über 3 Stücken entsprechenden Rabatt.

Zu vermiethen.

566 13) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

948 2b) **Eine Wohnung, Parterre oder Hochparterre, auch 1. Stock, in belebter Geschäftslage, von 4—5 Zimmern, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte H. Nr. 16 an die Exped. ds. Bl.**

Kapitalien

in jeder Größe auf Grundbesitz ꝛc. stehen **fortwährend** bereit. Außer den landesüblichen Zinsen ist **keine** Provision oder Vermittlungsgebühr zu zahlen.
Näh. in der Exp. 646 3c

Auf der Neubaustraße ist ein **Parterre-Lokal**, zu einer Werkstätte oder Laden geeignet, **zu vermiethen.** Näheres in der Exp. d. Bl. (518 (3)

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

552 3b) Ein sehr schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und schönem Garten ist zu vermiethen.
Schießhausstraße Nr. 21.

1118 Auf dem Hofgute Püssensheim sind 20 Eimer zweijähriger Schnaps zu verkaufen. 3a

1119 Ein praktisch und theoretisch gebildeter junger Landwirth sucht zum baldigen Eintritt Verwalterstelle. Näheres unter W. S. poste rest. Thungen.

1095) Man sucht einen Mann, welcher versteht, in einer Maschine **Café zu rösten.**
Näh. in der Exp.

1123 2a Ein 4 Morgen großer Acker, vor dem Rennweghor, ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich unterm heutigen meine Praxis dahier eröffnet habe.

Schöllkrippen b. Aschaffenburg, den 9. Febr. 1872.

J. P. Schenk,
k. Gerichtsvollzieher.

Oberamt Mergentheim.
Edelfingen.

Hochbau-Accorde.

Die Wiederherstellung des Kirchthurms mit Verlängerung der evangel. Kirche wird

Samstag den 17. Februar Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause im Submissions-Wege vergeben; es können aber die Liebhaber zu den Arbeiten schon vom 17. Februar an Plan und Ueberschlag jeden Tag Nachmittags auf dem Raths-Zimmer einsehen, sowie am Akkordstage selbst von 8 Uhr Morgens an.

Die Arbeiten betragen:

1)	Für Abbruch-, Grab- u. Maurer-Geschäfte	3930 fl.	35 kr.
2)	Steinhauer-Arbeit	978 fl.	13 kr.
3)	Gypser-Arbeit	413 fl.	48 kr.
4)	Zimmer-Arbeit	1128 fl.	53 kr.
5)	Schreiner-Arbeiten	463 fl.	54 kr.
6)	Schlosser-Arbeit	265 fl.	30 kr.
7)	Glaser-Arbeit	179 fl.	30 kr.
8)	Flaschner-Geschäft	189 fl.	30 kr.
9)	Schieferdecker Arbeit	220 fl.	40 kr.
10)	Anstrich	176 fl.	— kr.
11)	Pflaster-Arbeit	225 fl.	— kr.

Zu Allem werden tüchtige Handwerker mit dem Anfügen eingeladen, daß die in Edelfingen nicht bekannten sich mit Zeugnissen zu versehen haben, die ihren versiegelten Angeboten, welche Nachmittags 3 Uhr eröffnet werden, anzuschließen sind.

Mergentheim, den 10. Februar 1872.

Im Auftrag des Stiftungs- u. Gemeinderaths:
Oberamts-Werkmeister
Kauffmann. (2a

Holzversteigerung.

Dienstag den 20. Februar lfd. Jrs.,
früh 9 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung Triebbusch, nachverzeichnete Holzsortimente versteigert:

150 Stück Eichenabschnitte zu Holländer und Eisenbahnschwellen,
36 „ Kiefernabschnitte zu Bauholz,
2 „ Aspenabschnitte und
1 „ Buchenabschnitt zu Werkholz geeignet.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Müdesheim, den 10. Februar 1872.

Der Gemeindeausschuß.
Weissenberger, Bürgermeister.

Im 4. Distr. Nro. 10, Hörleinsgasse, ist eine freundliche **Wohnung** nebst allen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen. (1112

1125) Verloren wurde am Samstag Abend ein **Portemonnaie mit 13 fl.** Dem redlichen Finder eine Belohnung. Abzugeben Glockengasse Nr. 4.

Digitized by Google

Schrannenhalle.

Fastnachts-Montag und Dienstag

Große Tanzunterhaltung.

Anständig costümirte Masken haben Zutritt.

Vollständige Capelle Concordia

unter Direktion d. Hrn. Holleder er.

Saaleröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entree für Herren 12 kr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Stephan Weiß.

Anzeige und Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum hiesiger Stadt, sowie namentlich auch meinen geehrten Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich dahier als Buchbinder etablirt und empfehle mich in allen vorkommenden Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten, unter Zusicherung schöner Ausführung, schneller und reeler Bedienung.

Wohnung: Ecke der Glocken- und Büttnergasse Nr. 1.

Würzburg, den 10. Februar 1872.

Wolfgang Schlund.

Neuen amerikanischen

Pferdezahn-Mais zur Saat,

Futter-Mais,

Kleesamen

empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Fried. Franck,

Commissions- und Speditions-Geschäft

925) 3c in Gemünden a. Main.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar l. Js.,

früh 10 Uhr anfangend

werden in der Freiherrl. v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Waldabtheilung „Nutzung" zunächst Uengershausen gelegen

3 Ster Aspenprügel,

10,700 gemischte Durchforstungswellen,

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet

Würzburg, den 7. Februar 1872. 905 4c

Freihl. v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein Häfnerei-Geschäft eröffnet, und empfiehlt feuerfeste **Porzellain-** und **Thon-Oefen, Füll-Regulir-Oefen** von Thon, **Kachel-Herde** in allen Farben, neuester und bester Construktion. Das Setzen eiserner Herde und Oefen, Backstein-Herde ꝛc., sowie jede einschlagende Reparatur wird bestens besorgt.

Michael Schelter, Hafner,

1065 2b Brunnengasse Nr. 3 neu.

L. Marold,

Karmelitengasse Nr. 19,

empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als **Meterstäbe, Halblitergläser** für Wirthschaften, **Litergewäße** von 1 Liter bis $^1/_{32}$ Liter, sowie die conischen **Oelgemäße** von 0,2 bis 0,02 Liter, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter.

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis $^1/_{16}$ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen**, alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubicier- oder **Faßaich-Aparate** werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

Wiederverkäufern, Gastwirthen, Besitzern von Instituten, Pensionaten, Kur- & Heilanstalten

empfehle ich

Beste, neue Brünellen

je nach Quantität zu den **allerbilligsten** Preisen.

G. M. Schwager

in Bamberg.

Motto: Ihr habt das Gute so nahe bei Euch und benützt es nicht.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen bewährte Thatsache, daß Brustleidenden und Solchen, die mit Bronchialverschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschende Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerhöchste Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. Andreae Kirschten zu Würzburg, Robert Berghofer zu Regensburg, M. Erdmannsdorfer zu Nürnberg und in der St. Anna-Apotheke, Maximiliansstraße zu München, um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im Januar 1872.

945) **P. Hahn.**

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. **Verwechsle man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Spekulation berechneten Büchern.** Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 8

Cassette.

1126) Eine schöne, kleine Cassette **mit ausgezeichnetem Verschluß** ist billig zu verkaufen durch

N. J. Höller.

Juliuspromenade Nr. 13.

1113) Ein **Ring** mit weißem Stein wurde vorgestern früh von der Infanterie-Kaserne bis zum neuen Bahnhof verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

1124 Es ist an einen soliden Herrn ein möblirtes Zimmer mit Frühstück unentgeldlich gegen Klavier- und deutsche Stunden sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. 1. Distr., Hs.-Nr. 11 neu, Pleichacher Bärengasse.

1122 2a Eine helle, geräumige Werkstätte ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

1115) Eine geräumige **Wohnung** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Gustav Schmidt, Tapezier, Bronnbachergasse N. 14.

1117) Ein **möblirtes Zimmer,** Aussicht Domstraße, Eingang Arzlade Nr. 6 neu, ist pr. 1. März zu vermiethen.

Zu vermiethen.

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen; ferner ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Bodenantheil (Aussicht im Hof) bis 1. Mai zu vermiethen bei

Conrad Läßner,

2b Sattler am Sternplatz.

Geschäftshaus.

1041 2b Ein in bester Geschäftslage gelegenes großes Haus in bester Beschaffenheit und vielen Räumlichkeiten ist zu verkaufen. Anfragen unter Chiffer L. Nr. 30 besorgt die Exped. d. Bl.

Kapitalgesuch.

1042 Ein Kapital mit bester hypothekarischer Versicherung im Betrag von 1000—1200 fl. wird zu crediriren gesucht.

Briefl. Anfragen R. S. Nr. 36 hinterlegt bei der Exped.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vorm. 2 U. 40 M Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Posts 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M Ab lokal- u gem Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt u 12 U. 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u Schnellz. 10 U. 40 M Vormitt Postzüge 2 U. 55 M Nachm. u. 8 U 10 M Nachts Lokal- u gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour- u Schnellz. 5 U. 5 M Ab. Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 25 M. Nachm u 5 U. 15 M Ab. Postz 9 U Vorm u. 1 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n Nürnberg: Cour- u. Schnellz 3 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 8 U 20 M. früh u. 7 U. 35 M Ab Lokal- u. gem Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U Vorm u. 1 U 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M Vorm Postzüge 8 U. 30 M Vorm. und 11 U 30 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M Mittags, 6 U 5 M Abends und 9 U. 30 M Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 9 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M Ab. Um 7 U 30 M früh bis Marktbreit

Ankunft v Gunzenhausen: Cour- u Schnellz 1 U. 10 M früh u 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U 41 M früh u. 10 U 25 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Vorm u. 6 U. 30 M. Ab.

IV. Würzburg-Landau-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 8 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Früh 3 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm, 4 U. 5 M Ab u 10 U. 15 M Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Früh 8 U. 15 M früh dieser Zug von Landau mit Personenbeförderung, 7 U. 35 M. Nachm. 8 U. 45 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Landau n. Weisenheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U Mitt. 3 U Nchm u. 7 U. 20 M Ab.

Von Landau n. Bergzabern-Straßburg: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postcommunicationen u. Anstalten 548 U. Ab Bierbach 4 U. N. Quetschen — Pirmasens 8 U Nachm. Homburg 4 U. Nchm

---

№ 39. Mittwoch den 14. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben dem ordentlichen Professor an der Universität Würzburg, Dr. F. E. Prym, das Ritterkreuz 1. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen.

Besetzung des ordentlichen k. Baudienstes. (Schluß.) Oberfranken. Bamberg. (Landbau) Banamtmann E. Hatzel, bish. Baubeamter in Bamberg, Bauamtsassessor G. Sprenner, bish. Assistent bei der Baubehörde Landshut (Ing.-Fach) Bauamtmann F. Flessa, bish. Baub. in Weiden, Baubeamter E. R. v. Forstig, z. Z. Baubeamter in Forchheim. Bayreuth. (Landbau) Bauamtmann A. Kraft, bish. Baubeamter in Kulmbach, Bau-Ass. F. Bauer, bish. Ass. der Baubeh. Bayreuth. (Ingenieurfach) Bauamtmann F. Müller, Baub. in Wunsiedel, Baubeamter F. Hoffmann, bish. Baubeamter in Kronach. Hof (Landbau), Bauamtmann Cl. v. Sicherer, bish. Baub. in Hof, Bauamtsass. A. Geyer, bish. Ass. der Baub. Neustadt a. H. Mittelfranken: Ansbach (Landbau) Bauamtmann L. Reizammer, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung von Mittelfranken, Baubeamter W. Redenbacher, bish. Baub. in Dinkelsbühl, (Ingenieurfach) Bauamtmann A. Becker, bish. Baub. in Ansbach, Banass. F. Forthuber, bish. Kreisbauass. bei der Regierung von Mittelfranken. Nürnberg (Landbau) Bauamtmann J. Hauser, bish. Baub. in Nürnberg, Bauassessor F. Friedreich, bish. Stadtbaurath in Fürth, (Ingenieurfach) Bauamtmann R. Stirner, bish. Baub. in Kemnath, Bauamtsass. J. Stuhlfauth, bish. Ass. bei der Baub. Nürnberg. Eichstädt (Landbau) Bauamtmann M. Zellner, bish. Kreisbaubeamter bei der Regierung von Mittelfranken, Bauassessoren: A. Hurth, Ass. der Baub. Speier, E. Puhl, Kreisbauassessor, z. Z. beurlaubt. Windsheim: (Landbau) Bauamtmann Th. Wolf, bish. Baub. in Frankenthal, Bauamtsass. O. Greding, bish. Ass. der Baub. Erlangen. Unterfranken und Aschaffenburg. Aschaffenburg: (Landbau) Bauamtmann Ph. Streiter, Baub. in Schweinfurt, Baubeamter F. Fleischmann, bish. in Gemünden; (Ingenieurfach) Bauamtmann E. Heuser, bish. Baub. in Aschaffenburg, Bauamtsass. zur Zeit unbesetzt. Würzburg: (Landbau) Bauamtmann W. Langenfaß, bish. Baubeamter in Weißenburg, Bauamtsassessor W. Weise, bish. Assessor bei der Baubehörde Würzburg: (Ingenieurfach) Bauamtmann L. Spatz, Baub. in Würzburg, Bauamtsass. z. Z. unbesetzt. Kissingen: (Landbau) Bauamtmann L. Stobäus, bish. Baub. in Kissingen, Baubeamter exponirt in Schweinfurt J. N. Särve, bish. Baub. in Königshofen, Bauamtsass. L. Bischoff, Kreisbauass. bei der Regierung von Unterfranken. Schweinfurt: (Ingenfach.) Bauamtmann C. Götz, bish. Baubeamter in Lohr, Bauamtsass. J. Karg, bisher Ass. bei der Baub. Haßfurt. Schwaben und Neuburg. Augsburg (Landbau): Bauamtmann C. Bernatz, bish. Baubeamter in Augsburg, Bauamts-Ass. W. v. Hagn, bish. Ass. bei der Baubehörde Augsburg II. (Ingfach.): Bauamtmann E. Kröber, bish. Baubeamter in Augsburg, Bauamts-Ass. z. Z. unbesetzt. Kempten (Landbau): Bauamtmann F. Gareis, bish. Baubeamter in Kempten, Bauamts-Ass. W. Blaufuß, bish. Ass. bei der Baubehörde Mindelheim, (Ingfach.): Bauamtmann F. Spandau, bish. Baubeamte in Kaufbeuren, Bauamts-Ass. C. Klaus, bish. Assist. der Baubehörde Deggendorf. Donauwörth (Landbau): Bauamtmann H. Helmstätter, bish. Baubeamte in Nördlingen, Bauamts-Ass. C. Naurath, bish. Ass. bei der Baubehörde Wasserburg. Memmingen (Landbau): Bauamtmann G. Renner, bish. Baubeamte in Gunzenhausen, Bauamts Ass. L. Wolf, bish. Assist. b. der Baubehörde in Lindau. Dillingen (Ing. Fach): Bauamtm. R. v. Kern-Kernried, bish. Baubeamte in Dillingen, Bauamts-Assessoren, exponirt in Neu-Ulm, W. Schiller, bish. Kreisb. Ass. bei der Regierung von Schwaben und Neuburg exponirt in Donauwörth, J. Matheis, bish. Ass. der Baubehörde Regensburg II. 3. Stelle z. Z. unbesetzt.

Die Bezirksgerichtsarztstelle in Neustadt a/S. ist in Erledigung gekommen; Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bei der ihnen vorgesetzten k. Regierung, K. d. J., bis zum 20. Februar l. J. einzureichen.

Die Hauptlehrerstelle an der k. Präparantenschule zu Weiden ist in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Anfangsgehalt von 600 fl. der durch Sexennualzulagen von je 100 fl. bis zum Gesammtgeldgehalte von 800 fl. sich erhöhen wird, ferner eine widerrufliche Theuerungszulage von 100 fl. und der Genuß einer freien Dienstwohnung im Anschlage zu 100 fl. verbunden ist, haben ihre mit den entsprechenden Zeugnissen versehenen, an die höchste Stelle gerichteten Gesuche längstens bis zum 20. Februar ds. Jrs. bei der Inspektion der Präparandenschule Weiden einzureichen.

Die durch Beförderung erledigte Pfarrei Partenstein, Dekan. Waizenbach, ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Reinertrag 431 fl. 44½ kr.

Kunstverein. Mittwoch den 14. Februar neuausgestellt: Stillleben von Auguste Schepp in Carlsruhe, Preis 200 Thlr. Der Hintersee mit dem Mühlsturzhörnern v. Mich. Leimgrub in München, Preis 80 fl. — Genrebild von Ludwig Prechtlein in Würzburg, Preis 50 Thlr. — Mehrere Photographien.

(Stadttheater.) Morgen findet die Benefize-Vorstellung für Frln. Rutland, die vortreffliche und mit Recht allbeliebte Coloraturjängerin unserer Oper statt, wozu sich dieselbe Bellini's „Nachtwandlerin" erloren hat, ein Werk, welches der hochgeschätzten Künstlerin volle Gelegenheit giebt ihre Gesangskunst zu entfalten. Gewiß wird das Publikum mit Freuden die Gelegenheit ergreifen

Digitized by Google

seinem Liebling durch allseitige Betheiligung seine herzliche Anerkennung zu bethätigen und dürfte deshalb jede weitere Empfehlung überflüssig sein.

† Wegen des auf nächsten Donnerstag fallenden St. Valentinusfestes wird der Monatsgottesdienst des Marienvereins um 8 Tage später, nämlich Donnerstag den 22. d. in der St. Valentinuskapelle in gewöhnlicher Weise gehalten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. Februar 1872. Auf eine Zuschrift des Magistrates München, wonach die Münchener Gemeindezeitung dem hiesigen Magistrat regelmäßig zugesendet werden wird, soll dankende Rückäußerung erfolgen. — Die beiden Baumfelder am Zwingerdurchbruch werden den am Versteigerungstermin meistbietend Gebliebenen gegen die gelegten Höchstgebote in Pacht gegeben. — Ablehnung eines Gesuches um Herstellung eines Kanales an der Rottendorfer Straße. — Zwei am Ende der Ludwigsstraße gelegene Bauplätze sollen im Wege öffentl. Versteigerung verwerthet werden. — Mittheilung an die Direktion des polytechnischen Centralvereines, daß von der k. Lokalschulkommission und der k. Kreisregierung die entsprechenden Anordnungen erlassen sind, um die zum Besuch der Sonntagsschule Verpflichteten zu ermitteln, und zur Erfüllung ihrer Pflicht anhalten zu können, daß übrigens auch dem Schuldiener freistehe, sich durch Recherche bei den Prinzipalen und im Gesellenbüreau zu vergewissern, daß namentlich die Handelslehrlinge sich dem vorgeschriebenen Schulbesuch nicht entziehen. — Eine Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 25. v. Mts. über die Erhebung des Lokalmalzaufschlages wird vorläufig zur Kenntniß genommen. — Abweisung eines Gesuches um Zulassung als Mitglied des Krankendienstboten-Instituts, desgl. eines Gesuchs um Bewilligung des Austritts aus der Reihe der Institutsmitglieder. — Abweisung eines Gesuches um Bewilligung zur Ablagerung von Brettern im Hofraume des Stifthauger Schulgebäudes, desgl. eines Gesuchs um Rückersatz von Montur- und Relutionsgeldern. — Berichtigung des vom k. Oberpflegamt des Julinshospitals für Magdalena Hösling von Großostheim liquidirten Kurkostenbetrags. — Genehmigung der Anschaffung von Lehrmitteln. — Bewilligung eines Gesuchs um Stundung eines Miethzinses. (Forts. f.)

Lohr, 9. Febr. Am Mittwoch den 7. l. Mts. Vormittags. wurde bei Holzhausen im Staatswalde bei Ruppertshütten ein 22jähriger Bursche von dort durch den Ast eines fallenden Baumes derart am Kopfe verletzt, daß er daran des folgenden Tages starb. Dies Unglück ist um so bedauerlicher, als der Verunglückte die einzige thatkräftige Stütze kranker und höchst bedürftiger Eltern war!

Aschaffenburg, 12. Febr. Die Zählung in unserer Stadt hat eine Einwohnerzahl von 9212 Seelen, darunter 548 Militärpersonen nachgewiesen. Der Religion nach befinden sich darunter 7915 Katholiken, 1006 Protestanten, 2 Menoniten, 5 Dissidenten und 284 Israeliten.

Aschaffenburg, 12. Februar. Die Aktiengesellschaft für Buntpapier und Leimfabrikation hier hat die an der Goldbacherstraße, gegenüber von Herrn Wachsfabrikanten Berta, gelegenen Guthiens- und Flucke'schen Gärten, zusammen 1 Tagwerk und 462 Dezimalen umfassend, um den Preis von 4000 fl. gekauft und beabsichtigt dieß Terrain zur Anlage hübscher, gesunder Arbeiterwohnungen zu benützen.

Im Kreisamtsblatt der Oberpfalz wird das Verbot der beabsichtigt gewesenen Sammlung zur Deckung der dem Bischof von Regensburg zuerkannten Geldstrafe bekannt gemacht. Das Ministerialreskript (aus den Ministerien des Innern beider Abtheilungen) schließt mit den Worten: „Uebrigens wird die k. Regierung Kammer des Innern, beauftragt, entsprechend zu überwachen, daß nicht ungeachtet der abweislichen Bescheidung des vorliegenden Gesuches gleichwohl die Sammlung unter irgend einer Form vorgenommen werde, und gegebenen Falls die sofortige Einschreitung zu veranlassen."

München, 12. Februar. Behufs des Baues der weiteren Linien der bayerischen Ostbahnen ist, wie wir vernehmen, die Aufnahme eines Prioritäts-Anlehens beabsichtigt und wird dieser Gegenstand in der in den nächsten Tagen stattfindenden Sitzung des Verwaltungsrathes zur Berathung gelangen. Man erwartet die Hierherkunft des Frhrn. M. A. v. Rothschild aus Frankfurt a. M. (Allg. Ztg.)

Nördlingen, 12. Febr. Vor circa 8 Tagen schon hatte sich in Kleinerdlingen, ¼ Stunde von hier, ein kath. Männerverein für das südliche Ries gebildet, dessen Statuten als Hauptzweck die Wahrung der kath. Interessen hinstellten — auch regelmäßige Versammlungen und Beiträge der Mitglieder fanden sich in den Statuten — und dessen leitende Persönlichkeit der kath. Stadtpfarrer Wildegger dahier war. Von Seite der Urheber scheint man den Verein nicht als politischen im Sinne des Vereinsgesetzes betrachtet zu haben, da die vorgeschriebene Anzeige an die Distriktspolizeibehörde nicht erstattet wurde. Auf gestrigen Sonntag Nachmittag war nun eine größere Versammlung mit feierlichem Umzug anberaumt, zu welcher nicht nur an die nächste Umgegend, sondern auch weiterhin an Gesinnungsgenossen Einladungen ergangen waren und wozu auch Freunde von München, namentlich Dr. Schüttinger, zu kommen zugesagt hatten. Da plötzlich erfolgte am Samstag Abend die Publikation der Schließung des Vereins durch die Distriktspolizeibehörde auf Grund der Artikel 14 u. 19 des Vereinsgesetzes.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Im Abgeordnetenhause erklärte heute bei der Schlußberathung des Schulaufsichtsgesetzes der Kultusminister, die Regierung habe allerdings die Absicht, die evangelischen Geistlichen in den Schulinspektorstellen zu lassen, weil dieselben sich bisher keine Uebergriffe herausgenommen hätten. Sollten im Gebiete der evangelischen Kirche ähnliche Konflikte ausbrechen wie im katholischen Lager, so werde die Regierung ohne Bedenken die Spitze des Gesetzes auch gegen evangelische Geistliche kehren

Ausland.

Frankreich. Paris, 12. Febr. Die Verhandlungen bezüglich des deutsch-französischen Postvertrags führten einen den deutschen Forderungen entsprechenden günstigen Abschluß herbei. Die Unterzeichnung des Vertrags steht in allernächster Zeit zu erwarten.

Landtag.

München, 10. Februar. Im Einlaufe der Kammer der Abgeordneten befindet sich heute ein Antrag des Comite's zu Untermerzbach im Itzthale, behufs Erbauung einer Eisenbahn von Coburg dem oberen Itzthale entlang durch die Bezirke Ebern und Hofheim nach Haßfurt und Schweinfurt. Diesen Antrag haben sich angeeignet die Abg. Bätz, Stenglein und Burger. Das Comite zu Untermerzbach besteht aus den Vertretern der Stadt Coburg, aus den coburg'schen und bayerischen Ortschaften des Itzthales, der Stadt Ebern und den meisten Ortschaften des Baunachsthales mit Nebenthälern, unter dem Vorsitze des Hrn. Frhrn Julius von Rotenhan, k. Regierungsdirektor a. D. zu Eyrichshof. Die Vertreter der Stadt Coburg mit Ortschaften haben es übernommen, bei der coburg'schen Regierung gleiche Schritte zu thun.

Nachschrift.

Das Militärbezirksgericht der II. Division in Augsburg soll aufgehoben werden; die unter der Jurisdiktion desselben stehenden Kommandantschaftsbezirke Augsburg, Dillingen, Eichstädt, Ingolstadt, Kempten, Lindau und Ulm werden theils dem Militärbezirksgerichte München, theils jenem in Nürnberg zugewiesen. Wir haben dann nur mehr 4 Militärbezirksgerichte, nämlich in München, Nürnberg, Würzburg und Germersheim.

Ueber die oberste Baubehörde enthält die Verordnung, die Organisation des Staatsbauwesens betr., nachstehende Bestimmungen: Der obersten Baubehörde liegt ob: 1. die Herstellung, Aufbewahrung und Evidenthaltung der Flußkarten und Rektifikationspläne derjenigen Flüsse, bezüglich deren der Uferschutz eine Staats- oder Kreislast bildet, dann der Straßen-, Brücken- und Landbau-Kataster, 2. die Prüfung der Candidaten für den Staatsbaudienst in allen seinen Theilen, 3. die Führung eines Dienst-Alters- und Qualifikationsbuches über das gesammte im Staatsbauwesen angestellte und verwendete Personal, 4. die Ausarbeitung von Instruktionen für das Staatsbaupersonal, über die Prüfung der Kandidaten für den Baudienst, über die Ausführung und Unterhaltung der Staatsbauten, 5. die Erstattung der in technischen Fragen erforderten Gutachten. In eigener Kompetenz hat die oberste Baubehörde sodann alle Anordnungen zu erlassen welche auf die Prüfung der Baukandidaten Bezug haben, deren Prüfungszeugnisse auch durch diese Behörde ausgestellt werden

Digitized by Google

Ebenso kann sie unmittelbare Weisungen an die unteren Organe des Baudienstes erlassen, welche die Ergänzung des ihr vorliegenden Materials oder die Ueberwachung der Bauausführung zum Ziele haben. Die Qualifikation der im Baudienste verwendeten Beamten erfolgt in kollegialer Berathung der obersten Baubehörde. Ebenso sind alle wichtigeren Neubaupläne, sowie alle Gegenstände von prinzipieller und hervorragender Bedeutung zur kollegialen Berathung zu verweisen. Im besonderen Wirkungskreise des Staatsministeriums des Innern hat die oberste Baubehörde alle Gegenstände technischer und finanzieller Natur im Straßen-, Brücken und Wasserbau zu bearbeiten, wohin insbesondere die Prüfung der von den Zentral- und Kreisstellen angefertigten Etats der aus Staatsfonds zu bestreitenden Straßen-, Brücken- und Wasserbauten, die Prüfung der hieher gehörigen Pläne und Kostenvoranschläge, sowie die Aufsicht darüber gehört, ob diese Pläne den festgestellten technischen Vorschriften entsprechen. Endlich bildet die oberste Baubehörde bezüglich des Landbauwesens das technische Organ für alle Civilstaatsministerien. Für jedes derselben ist zu diesem Zwecke ein ständiger Referent aus den Mitgliedern der obersten Baubehörde aufzustellen. Berichte der Stellen und Behörden, wie Vorstellungen der Parteien in Bauangelegenheiten sind an das treffende Ressortministerium zu richten. Die oberste Baubehörde übt die Ueberwachung des gesammten Staatsbauwesens durch ihre Mitglieder aus, welche zu diesem Zwecke alljährlich in den ihnen zugewiesenen Geschäftssparten nach Anordnung des Oberbaudirektors regelmäßige Visitationsreisen vorzunehmen haben. Die besondere allerhöchste Genehmigung wird vorbehalten für Pläne: a) bei Gebäuden, welche aus Staatsmitteln errichtet werden und einen Bauaufwand von 200,000 fl. und mehr erfordern, b) bei Gebäuden im Bereiche der Kultusstiftungs- und Kirchengemeindenverwaltung, welche der Monumental- und Kirchen-Architektur angehören, c) bei Gebäuden der obenerwähnten Kategorien, wenn deren äußere Gestalt und Form einer wesentlichen Veränderung unterworfen werden soll. Alle Pläne für die bezeichneten Gebäude sind einer besonderen Prüfung in ästhetischer Hinsicht bei der obersten Baubehörde zu unterziehen. Zu diesem Behufe werden einige hervorragende Architekten bezeichnet werden, welche zur Theilnahme an dieser Prüfung jeweils beizuziehen sind.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 13. Februar. Bereits im gestrigen Abendverkehr war eine Hausse-Bewegung von Wien aus, die für Creditactien sehr hohe Notirungen sandte, inaugurirt worden. Dieselbe machte heute weitere Fortschritte. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditactien 359¾—½ bez., Lombarden 219 bez., Staatsbahn 418—⅛—18 bez., Silberrente 63—⅛ bez., 1860er Spanier 31⅛ bez., 1882er Amerikaner 96¾ bez. u. G., Raab-Grazer Loose 88 bez. Sehr fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99¹⁵⁄₁₆ bez., 4% 95½ G., Grundr. Ablös.-Obl. 88¾ G., Prämien-Anleihe 114⅜ G., Bayer. Ostbahn 154¾ bez., neue Em. 132½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs. Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 24—25 kr., Wechsel auf Wien 103⁷⁄₁₀ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschussen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

1214 2a 2 leichte halbgedeckte Zweispänner, wenig gefahren, sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schmiedmeister **Fink** in der Juliuspromenade.

1145 3b) Ein schwarzer **Pinscher**, ¾ J. alt, m. G., hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Brunnbachergasse N. 22, 1 Treppe.

Leinwand-Rester

einzelne Bettdecken
Vorhangstoffe
ganz aussergewöhnlich billig
bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl fl 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Körschnerhof 5.

Condensirte Milch

aus Thüringen,

durch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfehlen besonders als **gleichförmige** Nahrung für **Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt zu nur 35 kr.

die Apotheken
zum **Engel** und zum **Hirschen.**

Höchst

wichtig für Bruchleidende.

Wer die bewährte Heilmethode des bekannten schweizerischen Brucharztes, Krusi-Altherr in Gais, Kt. Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100 Zeugnissen** in Empfang nehmen. [212 12b

---

Gesucht wird eine **Köchin** auf's Land, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp. (1207 3a

1081) Ein **kleines Logis** ist an eine ruhige Familie auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Delicatessen, Schinken & Wurstwaaren,

insbesondere:
feinsten **Westphäler Schinken** à 36 kr. per Pfd.,
" **Regensburger Schinken** à 33 kr. per Pfd.,
bei Abnahme nach dem Zentner noch billiger, ferner:
feinste **ächte ital. Salami** fl. 1. 24 kr. per Pfd.,
" **Braunschweiger Salami** 54 kr. per Pfd.,
" **Gothaer Cervelatwurst** 54 kr. per Pfd.,
" " **Zungenwurst** 54 kr. per Pfd.,
" " **Trüffelwurst** 54 kr. per Pfd.,
" **Hamb. Rauchfleisch** 44 kr. per Pfd.,
" **Gothaer Sülzenwurst** 24 kr. per Pfd.,
" **Wertheimer Bratwürste** } billigst,
" **Nürnberger** " }
" **Frankfurter Leberwürste** }
" **Nürnberger Ochsenmaulsalat** ꝛc. ꝛc.;
außerdem noch alle **Südfrüchte, Specereiwaaren, Cigarren** ꝛc. ꝛc., in bester Qualität und zu den billigsten Preisen, empfehlen zur gef. Abnahme

Hochachtungsvoll
Schmidt & Co.,
1177 Plattnersgasse Nr. 9.

Vom Zweigverein zur Unterstützung und Pflege kranker und verwundeter Krieger dahier.

Zu der am nächsten
Sonntag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
im magistratischen Sitzungssaal abzuhaltenden statutenmäßigen Plenarversammlung werden die verehrlichen Mitglieder hiemit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungsablage und Ausschußwahl.

Zugleich geben wir bekannt, daß aus einem von dem Herrn Joseph Grafen von Sickingen für
„nothbedürftige, aus dem Kriege kampfunfähig zurückgekehrte bayerische Soldaten"
bestimmten Geschenke circa 1100 fl. zu vertheilen sind, und daß Bewerbungsgesuche mit den entsprechenden Zeugnissen belegt bis zum 29. d. Mts. bei uns eingereicht werden können.

Würzburg, den 10. Februar 1872.

Der Vorstand:
Dr. Zürn.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Matthiasmarkt wird am
Sonntag, den 25 Februar 1872
dahier abgehalten, was man zur Darnachachtung hiermit bekannt giebt.

Kitzingen, den 12. Februar 1872.

Stadtmagistrat.
Schmiedel.
Kümmel.

Um zu räumen und resp. wegen Geschäfts-Aufgabe werden die noch vorhandenen Möbel, als polirte, lackirte und Kinder-Bettstätten, dreitheilige Weißzeug- und Küchenschränke, Näh- und Waschtische zu den **möglichst billigen Preisen ausverkauft** bei Schreinermeister
J. B. Weinkaemmerer,
1186) vis-à-vis der kgl. Universität.

---

735 3c) Nächst der Ludwigsstraße Nr. 17 ist eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, Zutritt im Garten, bis 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags u. 4—5 Uhr Nachmittags.

Die **Dampfdresch-Maschine** in Baldersheim wird wegen Gesellschaftsverhältnisse zu verkaufen gesucht. Zu erfragen bei **Joh. Körner** daselbst.
(1069 3b

1183) Ein **gut möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Sterngasse Nr. 3, 1. Stock.

1008) Für einen **Conditor-Gehülfen,** der im Backen und Garniren tüchtig ist, ist eine Stelle offen. Näh. Exp. (2a

---

1140) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen. 4 Dist., Hörleinsgasse N. 12.

Vereinsabend
in der Aula der Maxschule.
Donnerstag, den 15. Februar, Abends 8 Uhr
beginnend: Vortrag über Mineralbrocate und ihre Verwendung. Neu angekaufte Gegenstände für die Modellsammlung. Ergebniß der Versuche mit der Mostpeitsche (Mostlüftung) Baierischer Dampfkessel-Revisionsverein.

Die Direction
des polytechnischen Centralvereins.

Bekanntmachung.

Der Unterfertigte bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die durch den Tod des Lehrschmiedes Friederich Arnold an der k. Hufbeschlag-Lehranstalt dahier erledigte Stelle eines Lehrschmiedes mit dem vormaligen Eskadronsschmiede Wilhelm Mohr wieder besetzt ist und daß derselbe seit dem 1. d. M. in der Schmiede der Anstalt den Hufbeschlag ausübt.

Würzburg, den 11. Februar 1872.

Der Vorstand der Hufbeschlag-Lehranstalt.
Joh. Diecas. (1144 2a

Annonce.

1055 3b) **Ein junger Mann** aus achtbarer Familie sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Auch würde derselbe einen Posten auf einem Bureau acceptiren. Offerte beliebe man unter Chiffre **C. H. B. 18** in der Expedition ds. Blattes zu hinterlegen. (1055 3b

---

Zu vermiethen

ist Zwinger Nr. 5 im ersten Stock ein **Logis** von 3 Zimmern mit großer Küche auf 1. Mai. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1017 2b

---

611 2b) **In Mitte der Stadt u. in der nächsten Nähe des Marktes ist eine herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, Salon, ferner 3 Mezanen-Zimmer, Stallung, Chaisenremise, nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten per 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.**

Zu miethen gesucht

wird eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai von einer ruhigen Familie.

Offerte bittet man unter **K. M.** an die Expedition ds. Bl. zu richten. (1137 2a

---

383 3) **Produktenladeneinrichtung** billig zu verkaufen Büttnersgasse Nr. 17 neu, 1 Stiege hoch.

1146 2a Zwei tüchtige Bildereisende werden gegen hohe Provision gesucht. Näh. in der Exp.

---

635) Ein kleines **Mezanen-Zimmer,** unmöblirt, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1083 Diejenige Frauensperson die gestern Abend außerhalb des Platz'schen Gartens einen Doppelshawl mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben in der Exp. ds. Bl. abzugeben, widrigenfalls ihr Name, da sie erkannt wurde, veröffentlicht wird.

---

877 4) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **1. u. 3. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

Cundurango-Rinde

aus Ecuador, heilt mit fast wunderbarem Erfolge: Krebs, innern u. äußern Tuberculosis, (Schwindf.), Syphilitische u. scrophulöse Geschwüre, Nuralgie u. Rheumatismus, alle Blutkrankheiten. Seit der erst vor wenigen Monaten erfolgten Entdeckung hat nie ein Mittel so ungeheures Aufsehen, in der ganzen gebildeten Welt, für und wider erregt als dieses. Mittheilung darüber sende unentgeldlich u. fr. gegen Einlage von fr. Marken. (809 2b)

R. Süss, Berlin,
Gesundbrunnen, General-Depot der echten Cundurango-Rinde.

Ankauf

von **Möbel, Betten, Kleider, Papier** und **Bücher** zu den höchsten Preisen.

G. Gebling,
3b vis à vis dem Mühlthor.

1089 2b) Ein jüngerer, solider **Kellner** wird zum **sofortigen** Eintritt gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein ganz neu hergerichtetes **Logis** im 5. Distr. Nro. 27, Fischergasse, ist sogleich oder am 1. Mai zu vermiethen. 1066 2b

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Weinversteigerung aus dem kgl. Hofkeller betreffend.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungsfinanzkammer vom 1. ds. Mts., Nr. 3002, werden

Dienstag, den 27. Februar ds Js.,
Vormittags 10 Uhr

im Lokale des unterfertigten Stadt-Rentamts **die aus den ärar. Weinbergen dahier und Randersacker erzielten Möste aus dem Ernt-Jahre 1872** von circa 31000 Liter, im kgl. Hofkeller dahier und zu Randersacker lagernd, unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

Würzburg, den 10. Februar 1872. 1152 2a

Kgl Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Zoepfl, kgl. Rentbeamter. **L. Oppmann,** kgl. Kellermeister.

Bekanntmachung.

Ottomar Reeg von Güntersleben hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen.

Würzburg, den 7. Februar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

1175) Ein rothes Plüsch-Sopha mit 6 Sesseln, 1 Spiegelschrank, mehrere andere Sophas, 1 Schaukelstuhl, Kleiderschränke u. noch viele andere Gegenstände werden billig verkauft Augustinerstraße Nr. 12 im 1. Stock.

1159) Vorgestern den 12. Nachts wurde von Dürrbach bis zum Pleichacher Thor eine **silberne Anker-Uhr** mit Kette und Fausse-montre verloren. Der ehrliche Finder wolle solche in der Expedition abgeben.

Ein verheiratheter, zuverlässiger **Mann** mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen, der Buchführung und Korrespondenz mächtig, sucht Beschäftigung in einem Comptoir, bei einem Herrn Anwalt, Notar oder Gerichtsvollzieher. Näh. in der Exp. d. Bl. (1153 3a

1180) Eine freundliche **Mezanenwohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. unt. Wöllerg. Nr. 6/1. (3a

1173) Ein **Zimmermädchen,** mit sehr guten Zeugnissen, so wie eins für ein Hotel, suchen sogleich Stellen. Näh. bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1082 Eine fast neue Kinderbettstatt (für Kinder bis zu 10 Jahren) ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

1141 3a In der Nähe des Marktes ist ein Doppelladen oder 2 einzelne Läden auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein Logis dazugegeben werden. Näheres Häfnersgasse Nr. 3, über 3 Stiegen.

Einige Pferdsknechte können sogleich eintreten. Näh. in der Exp. (1093 3b

1073 **Ein halber Vorderplatz** im ersten Rang ist zu vergeben. Näh. Exp. 2b

Auf 1. Mai suche ich ein **Logis** von 4—5 Zimmern mit geräumigem Keller ohne Faß zu miethen.

M. J. Walter.

1158 2a) Eine reistehende **Halle** oder kleine Scheune wird zu miethen gesucht. Auskunft in Nr. 20, Sanderglacis.

1165) Es wird bis 1. März ein **Logis** von 3—4 Zimmern gesucht. Näheres Bronnbachergasse Nr. 18 neu, Parterre.

1160) Stockfischgasse Nr. 4 ist ein **Zimmer** mit Küche zu vermiethen.

Gesuch.

1167) Ein **Schreiner** wünscht in einer Fabrik oder sonst in einem Geschäfte Arbeit und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

Tod und Verderben allem Ungeziefer.

Unterzeichneter ist in Würzburg angekommen und logirt 8 Tage im Gasthause zum goldenen Kreuz. Derselbe empfiehlt einem geehrten Publikum seine längst bewährten und als erfolgreich bekannten Mittel zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen ꝛc. Wer davon befreit sein will, beliebe sich baldigst im obengenannten Gasthause bei mir zu melden.

Theodor Heinz,
1193 kgl. priv. Kammerjäger aus Ilmenau.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar l. Js.,
früh 10 Uhr anfangend

werden in der Freiherrl. v. Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Waldabtheilung „Nutzung" zunächst Ungershausen gelegen

3 Ster Aspenprügel,
10,700 gemischte Durchforstungswellen,

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet

Würzburg, den 7. Februar 1872. 905 4b

Freihl. v. Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Die II. Amtsgehilfenstelle am k. Bezirks-Amte Gemünden betr.

Bis zum 15. März l. Js. erledigt sich dahier die II. Amtsgehilfenstelle, mit welcher die Führung des Geschäftstagebuches und der Registratur mit Beschäftigung bei der Rechnungs-Revision verbunden ist, gegen einen Monatsbezug von 30 fl. mit Diätenantheil.

In den bezeichneten Geschäftszweigen wohlbewanderte Bewerber mit gefälliger Handschrift und soliden Charakters wollen desfallsige Zeugnisse portofrei an den unterfertigten Amtsvorstand einsenden.

Gemünden, den 12. Februar 1872.

Königliches Bezirksamt.
Vervier.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich unterm heutigen meine Praxis dahier eröffnet habe.

Schöllkrippen b. Aschaffenburg, den 9. Febr. 1872.

J. P. Schenk,
k. Gerichtsvollzieher.

(Mergentheim.)

Eichenstammholz-Verkauf.

Das im heurigen Schlag des Stadt- und Spitalwaldes anfallende Eichenholz von einigen hundert Stämmen, zu Holländer, Eisenbahnschwellen und dergl. geeignet, wird am

Montag, den 26. Februar 1872,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind. Gute Abfuhr.

Stadtschultheißenamt.
Ruf.

1095) Man sucht einen Mann, welcher versteht, in einer Maschine **Café zu rösten.**
Näh. in der Exp.

1123 2b Ein 4 Morgen großer Acker, vor dem Rennwegthor, ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

1161) **Ein mittelgroßes Haus** in frequenter Lage wird mit 1500—2000 fl. Anzahlung ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerte bittet man unter **S. G. Nr. 880** in der Exped. zu hinterlegen.

1168 In der Rehhecke ist ein abgeschlossenes Logis von 4 Zimmern, Sommerseite, bis 1. Mai zu vermiethen.

1163) **Eine kinderlose, ältere Wittwe** oder auch ledige Person, katholischer Religion, wird als Haushälterin zu einem älteren Manne, welcher Kaufmann auf dem Lande ist, gesucht und wird derselben gute Behandlung und entsprechender Gehalt zugesichert. Näh. in der Exp.

1142) Es werden alte Stühle von Stroh, Rohr und Weiden geflochten bei

Mathias Wolf,
Korb- und Sesselmacher,
Franziskanerplatz nächst der Uni- (3a versität.

1122 2b Eine helle, geräumige Werkstätte ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Der Trauergottesdienst für den verlebten Privatier Herrn **Joseph Wagenbäuser** von Seite der Adrianus-Bruderschaft findet am **Freitag den 16. Februar früh 8 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 5¾ Uhr entschlief, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach langem Leiden

Frau

Maria Barbara Plettner,

verwittwete **Rödelberger,**
geborene **Eyerich,**

im Alter von 64 Jahren.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme

Würzburg, den 13. Februar 1872

die Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am Freitag den 16. Februar früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Gabler'sche Brauerei.

Heute, Mittwoch den 14. Februar.

Uns fällt gerade was Neues noch ein,
D'rum laden wir unsere Gönner auch ein,
Zu hören noch recht lustige Sachen,
Wir wollen heute den Schluß davon machen.
(Laß ma's krach'n.)

Abschieds-Soirée

von **Müller & Ehrhardt.** Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung.

In Folge testamentarischer Anordnung des verlebten Herrn Anselm Friedrich Freiherrn v. Groß zu Trockau, Domdechants zu Eichstädt, werden jährlich 50 fl. dem ältesten Stadtarmen männlichen und 50 fl. dem ältesten Stadtarmen weiblichen Geschlechts dahier verabreicht.

Diese Unterstützungen sind pro 1872 jetzt zu vergeben, und werden diejenigen Armen, welche hierauf Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich vor dem 1. März l. Js. im Sekretariate des Armenpflegschaftsrathes unter Uebergabe eines Geburtszeugnisses zu melden.

Würzburg, den 12. Februar 1872.

Der Armenpflegschaftsrath.
II Vorstand.
Göbel.

Hell, Sekr.

1139) Ein **kleiner junger Hund** (schwarz) hat sich am Sonntag Nachmittag verlaufen. Man bittet um Rückgabe Sanderstraße Nr. 10, parterre links.

1209] Ein freundliches geräumiges Zimmer ist sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen im 5. D. Nr. 8 breite Schloßgasse.

1189) Es wurde eine **Meerschaumspitze,** unten mit einem schwarzen Punkt bezeichnet, verloren. Es wird um Abgabe derselben in der Expedition gebeten.

1192) Zu vermiethen Kapuzinergasse Nr. 25½ der **1. Stock,** bestehend aus 6—7 Zimmern ꝛc., um 400 fl. bis 1. Mai. Eventuell kann auch Stallung dazu gegeben werden. Näheres ebem. Schmitt'sches Caffeehaus, Franziskanerplatz Nr. 5/1.

1188) Eisenbahntunnel von Lisieux bei Trouville hat **Nr. 92** gewonnen.

1195) Ein **Schlossergeselle** wird gesucht bei

Schlosser **Kemmer.**

Zur Beachtung.

Herrnkleider, Betten, Bett- und Leibwäsche, Gold- und Silbergegenstände, Gold- und Silberstickereien, Borten ꝛc. werden um hohen Preisen angekauft von

S. Steinam.

Augustinergasse 7, im Bayer. Kaffeehause

1191) **Nr. 92** hat gestickten Fußteppich gewonnen.

1194 2a) Ein solider, fleißiger, stadtkundiger Mann wird als **Pferdeknecht** zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Logis** von 4 Zimmern ꝛc. oder ein **mittleres Haus** in schöner Lage sucht baldigst

M. J. Walter.

1198) Ein **grauer Pelzkragen** wurde am Samstag Abend verloren. Abzugeben gegen 1 fl. Belohnung in der Strohgasse Nr. 6 neu.

Gesucht

ein **Mädchen** zum Kinderwarten. Näh. in der Expedition ds. Bl. (1199

1173 2a) Auf Kirchenarbeit kann ein **Gehilfe** bei Gürtler und Silberarbeiter **Gg. Perl** in Haßfurt gegen guten Lohn dauernde Arbeit finden.

1230) **Masken-Kostüme** jeder Art und ein getragener **Frauen-Regenmantel** werden zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen erbittet man ins weiße Roß.

1196 2a) **2000 fl.** sind in hiesiger Stadt auf doppelte Versicherung auszuleihen.

Näh. in der Exp.

1225] Auf dem letzten Harmonieballe wurde ein **schwarzer Spitzenkragen** verloren. Der Finder wird um gefällige Rückgabe gebeten. Wohlfahrtsgasse 2.

1208] Ein **Schreinergeselle** findet Beschäftigung. 2. Distr. Katzengasse. Pfeuffer.

1213] Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. Exp.

1202) Zwei schön **möblirte Zimmer** sind bis 1. März zu vermiethen und bis Ostern eine kleine **Mezanen-Wohnung** für eine einzelne Person.

Neuergasse Nr. 14.

In Lohr ist ein an der gangbarsten Straße gelegenes **Haus,** zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blts. (1203

1118 Auf dem Hofgute Püssensheim sind 20 Eimer zweijähriger Schnaps zu verkaufen. 3b

An Elise!

Sie täuschten sich; ich suchte, ohne Sie zu finden; nennen S. m. J. Adr. od. ein. Rendezvousort. P.

Ein Gut,

ächter Bauernhof mit massiven und schönen Gebäuden, Garten, 60 Morgen Felder und Wiesen, ausgezeichneter Güte, nahe bei Würzburg, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,
3a) Brudermühle.

Kaufm. Geschäft

in einem lebhaften Städtchen an der Tauber zu verkaufen. Dasselbe ist von altem Renommé und stellt der Besitzer günstige Verkaufsbedingungen.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Ein Haus mit Garten, Hof, sehr gutem wasserfreiem gewölbtem Keller, von allen Seiten frei, parterre und 2 Stockwerk, in schöner Lage der Stadt, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,
3a) Brudermühle.

Es wird ein braves **Mädchen,** welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Näh. in d. Exp. d. Blts. (1204

Eine **Zither** mit Etuis ist gestern Abend am Krahnen abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält 5 fl. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. N. i. Exp. (1232

1217 Ein junger, weißer Pudel ist zu verkaufen bei Schreinermeister **Seuffert,** Spitalgasse Nr. 5 neu.

Zu miethen gesucht

per 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen. Näheres Grabenberg Nr. 4 neu, 3. Etage. (1200 3a

Eine **perfecte israelitische Köchin** wird gegen hohen Lohn auf Ostern gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. (1201

1216) Ein **Brillant-Ring** wurde vergangenen Donnerstag verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Digitized by Google

Seidenstoffe

werden von morgen an nur noch zwei Tage lang ausverkauft.

S. Rosenthal.

Frischen Kopfsalat,

Bükinge zum Rohessen und Braten, beste holländer Vollhäringe, empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

Möbel-Versteigerung.

Am **Freitag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr** werden im Lokale (Gasthaus zur Mainlust, Eingang vom Mainquai) verschiedene Möbel, als: Sophas mit Sessel, Schreibcommode, Commode, Bettstätten, runde Tische, Spiegel, Küchenschränkchen, eine Parthie Stockuhren und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Februar 1872.

Allgemeine Verkaufs- und Versteigerungsanstalt.
Fritz Reiß & Cp.

Bekanntmachung.

Auf Klage des Wirthschaftspächters Vitus Schmitt dahier gegen den Tünchnermeister Adam Neubert daselbst wurde der Beklagte durch Urtheil des k. Stadtgerichts Würzburg vom 30. v. M. einer an dem Kläger öffentlich begangenen Beleidigung für schuldig erkannt und zu einer Geldstrafe von zwei Thalern sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, was gemäß der im Urtheile zugesprochenen Befugniß von dem unterfertigten Vertreter des Klägers hiemit bekannt gegeben wird.

Würzburg, 13. Februar 1872.

Wiesner, k. Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den sechzehnten Februar ds. Js. Nachmittags 2 Uhr** versteigert der Unterfertigte im Keller des Oekonomen und Ziegeleibesitzers Herrn Josef Schömig zu Rimpar circa 24 Eimer daselbst verwahrten, dem Kellereigenthümer nicht zugehörigen 1868er **Wein** von guter Qualität gegen sofortige Baarzahlung unter den am Termine bekannt gegebenen werdenden weiteren Bedingungen.

Würzburg, den 9. Februar 1872.

Steinacher, kgl. Gerichtsvollzieher.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Jacobi** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft des kgl. Unterlieutenants Hrn. Joseph Dietz am

Samstag den 17. ds. Mts. Nachmittags ½2 Uhr im Conservatorium des kgl. Stadtgerichts hier mehrere Militär-Uniformen, Säbel, Kuppel, Porte-épées, Civilkleider, Leibwäsche, 1 Cither und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. Februar 1872.

Hänfene Spritzenschläuche (Burbach u. Co. in Gotha) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Waschmaschinen

sind wieder eingetroffen;

Hohlgemäße von Holz,

vom Doppelhectoliter bis ¼ Liter, hält stets vorräthig

A. Löpfert, Weißküfer,
Marktgasse 7 neu.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Donnerstag den 15. Februar, präcis Abends 8 Uhr im Gasthof zum Schwanen:

Vortrag über das Urheberrecht,

gehalten von Herrn Dr. L. Seuffert.

Das Einführen von Nichtmitgliedern ist gestattet.

Der Ausschuß.

Aufgeschlossenen ächten Peru-Guano empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Verloren.

1231] Gestern wurden 2 goldene **Medaillons und 1 Uhrschlüssel** an einem Kettchen hängend verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen Belohnung abzugeben.

Näh. i. d. Exp.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

Oekonomiegut,

50 bis 100 Morg. Areal, guter Bodenart, in der Nähe Würzburgs wird zu kaufen gesucht durch

2a) **J. P. Raßdörfer,** Sterngasse Nr. 6.

Pachtgut

von 2 bis 300 Morgen wird gesucht.

2a) **J. P. Raßdörfer.**

Gasthof

im Preise bis zu 100,000 fl. wird anzukaufen gesucht durch

2a) **J. P. Raßdörfer.**

Restauration,

gut rentird., bin anzukaufen beauftragt.

2a) **J. P. Raßdörfer.**

Ein Haus

mittl. Größe wird angekauft durch

2a) **J. P. Raßdörfer** Sterngasse Nr. 6.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 14. Februar 1872.
2 Vorstell. im 8. Abonnement.
Don Carlos, Infant von Spanien.
Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Donnerstag, den 15. Febr. 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Fräulein Elisabetha Rutland.
Die Nachtwandlerin.
Oper in 3 Akten von F. Romani. Musik von Bellini.

Sänger-Verein.

Donnerstag, den 15. ds. Mts. Abends 8 Uhr

musikalische Abend-Unterhaltung

für Herrn

im Lokale (Theaterhaus).

Café Schönbrunnen.

Heute Mittwoch, den 14. Februar

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.

Marie Kliebenschädl

aus Insbruck.

Anfang ½8 Uhr.

1187) Zwei schöne, große **Vogelkäfige,** zu Einflügen geeignet, sowie einige kleine und eine Parthie **Mehlwürmer** sind zu verkaufen. Brunnengasse Nr. 3, 2 Stiegen.

1211] 2 tüchtige **Arbeiter** werden gesucht bei Schreinermeister Grömling.

Gestorbene.

Georg Rösch, Taglöhner, 42 J. a. — Therese Grimm, 1 J. 8 M. a. — Albrecht Straub, Arbeiterskind, 3 W. a. — Margaretha Fischer, 61 J. a. — Georg Herrlein, Hilfsbremserskind, 15 M. a. — Julie Röder, Kaufmannswittwe, 63 J. a.

Digitized by Google

Zucker, fein u. ganz fein, per Pfd.	19½ u. 21 kr.	**Reis,** beste Sorten, per Pfd.	8, 10 u. 12 kr.
„ gestoßen	21 kr.	**Gerste,** gerollte sächsische u. fein gebrochene	10 kr.
Cafe, gut u. reinschmeckend	35 kr.	„ fein gerollte holländische	12 kr.
„ ganz feinen Surinam	38 u. 40 kr.	Ausgezeichnet schönen **Perl-Sago**	12 kr.
„ Java grün, blau u. gelb	40 kr.	Aechten **Tapyioca**	15 kr.
„ „ Perl	40 kr.	Fein u. feinste **Faden-Nudeln**	15 u. 17 kr.
„ Ceylon „	44 kr.	Breitgeschnittene **Nudeln**	17 kr.
„ Surinam Perl	45 kr.	Grüne **Kerne,** sehr gut	18 kr.
„ Java braun, sehr schön	50 kr.	Schönen **Waizen-Gries**	10 kr.
„ Aechten Mocca	fl. 1. — kr.	**Türkische Zwetschgen,** erste Auslese	12 kr.

M. Herrlein & Cie.,
5. Distr., Mainbrücke 7.

1174 2a

Laden-Vermiethung.

Ein schöner großer Laden mit Schaufenster und Comptoir ist bis 1. Mai Plattnersgasse Nr. 10 zu vermiethen.

Feine Chocolade, grüne und schwarze Thee, Prima Stearinkerzen empfiehlt
Carl Bolzano.

J. F. Schlüter, Uhrmacher.

12 **Plattnersgasse** 1 Treppe,
übernimmt alle zu seinem Fache wie zur **kleinen Mechanik** gehörigen Arbeiten bei reeller Bedienung, und bittet um zahlreiche Aufträge. (1024 4a

Bordeaux-Weine

in nur feinen Qualitäten vom Jahrgange 1868, verkaufe von meinem hiesigen Commissions-Lager in beliebigen Gebinden, wie auch in Flaschen, und lade ich zur gefälligen Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
6b 572] Fleischbankgasse 26 neu.

Wohnungs-Veränderung.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Strohgasse verlassen und eine andere in der Semmelsstraße Nro. 43, früher Hußla'sches Haus, bezogen habe. Auch sind daselbst 1700 Büschel Sammt-Reisch und eine Parthie starke Versandt-Fässer, à 4½ Eimer haltend, zu verkaufen.
Würzburg, 10. Februar 1872.

Johann Kreier,
1039) 2b Büttnermeister.

Echte „La Ferme" Cigarretten

25 Stück Packete von 9 kr., lose das Stück von ½ kr. an, sind in großer Auswahl vorhanden bei

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Einschuss- und Zettel-Baumwolle

beste Sorte empfiehlt billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr 19.

Ein Billard

mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1016 2a

634) Ein **schöner Laden** mit Zimmer, in bester Geschäftslage, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Hauger pfarrgasse Nr. 10, 1 St.

Echte Habanna-Cigarren

das Stück von 3 bis 6 kr. hält Lager in großer Auswahl
A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Meinen innigsten Dank den Herren Cigarrenmachern von Zell und Würzburg, sowie auch den Einwohnern Zell's für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines Mannes Johann Klingler. Möge sie alle der liebe Gott dafür segnen!

Eva Klingler, Wittwe,
mit ihren vier unmündigen Kindern.

Ein **junger Italiener-Knabe** mit Namen Fermo Taddei, 11 Jahre alt, mit einer Zugharmonika, hat sich in Unterfranken verirrt. Man bittet, denselben nach Würzburg, Burkarderstraße in der goldenen Gans abzuliefern. Derjenige, der ihn überbringt, erhält 2 preuß. Thaler. (1179

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der **4. Stock** an eine kleine Familie oder einzelne Personen vom 1. Mai an. (1181 3a

1102 Fischergasse Nr. 29, erste Etage, ist eine Wohnung von 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten per 1. Mai ds. Js. zu vermiethen.
Näheres zu erfragen in zweiter Etage daselbst.

1105 2b) Meine Wohnung befindet sich von heute an Franziskanergasse Nr. 1 bei Herrn Bäuerle, Schlossermeister.

Ad. Beuschel,
Tünchermeister.

1074 2b) Ein **Lehrling,** mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Garn, Kurz u. Strumpfwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp

Café Restaurant Becke.

766 9) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger; **gutes reines Butterschmalz** à Pfd. 36 kr., **angemachte Preiselbeere, Weißrübenkraut, gute eingemachte Essig- und Salz-Gurken, gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, schöne ungarische Mehle, Mainzer Käse, gespaltenes dürres Buchenholz** per Ztr. 51 kr., ans Haus geliefert 54 kr. sind zu haben bei

Johann Dosch,
6c) Produktenhandler,
Semmelsstraße, Ecke der Handg.

1182) **Kanarienhahnen** u. **Weibchen** sind zu verkaufen. Kapuzinergasse Nr. 7.

1170) **Ein** und **2 Zimmer** mit Küche sind sofort zu vermiethen. Juliuspromenade N. 13.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 0 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 20 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.40 U. Ab Eisfeldach 4.15 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm

№ 40. Donnerstag den 15. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die allerhöchste Verordnung über die Prüfungen für den Staatsbaudienst, d. d. München, den 5. Febr., lautet in den Hauptbestimmungen: § 1. Für die Kandidaten des Staatsbaudienstes im Landbaufach und im Ingenieurfach findet jährlich und zwar in der Regel im Monate März bei der obersten Baubehörde gesondert eine praktische Prüfung statt, deren Anfang 2 Monate vorher durch das Regierungsblatt bekannt gemacht wird. § 2. Zu dieser Prüfung können nur solche Kandidaten zugelassen werden welche a) ein humanistisches Gymnasium oder ein Realgymnasium absolvirt, hierauf b) an der polytechnischen Schule in München sich dem für die Hochbau- und Ingenieurwissenschaften vorgeschriebenen Unterrichte unterzogen und bei der Absolutorial-Prüfung die 1., 2. oder 3. Note erlangt haben, c) zufolge eines bezirksärztlichen Zeugnisses nicht mit solchen körperlichen Gebrechen behaftet sind, welche die Ausübung des Baudienstes hindern oder wesentlich erschweren, d) nach absolvirter polytechnischer Schule 2 Jahre hindurch, bei Baubehörden des Staates in der Einleitung und Ausführung von Landneubauten, beziehungsweise von Straßen-, Brücken- oder Eisenbahnbauten, sowie von Wasserbauten sich geübt und von den bestehenden Verwaltungs- und Rechnungsnormen die nöthigen Kenntnisse sich erworben und dabei in sittlicher wie in politischer Beziehung sich tadellos betragen haben. Die Kandidaten des Ingenieurfaches müssen während der 2jährigen Praxis mindestens 3 Monate bei Wasserbauten beschäftigt gewesen sein. § 5. Die Prüfung ist graphisch und schriftlich. Dieselbe umfaßt: 1) bei den Kandidaten des Landbaufaches die Ausarbeitung eines Programmes aus dem Landbau und bei den Kandidaten des Ingenieurfaches die Ausarbeitung eines Programmes aus der Ingenieurkunde, von denen jedes für 10 Fragen zählt; 2) die Verfassung eines Kostenanschlages mit Vorbericht zu den bezüglichen Projekten oder Theilen derselben, wenn Letzteres ausdrücklich gestattet ist, welcher Kostenanschlag und Vorbericht für 8 Fragen zählt; 3) die Abfassung eines auf Massen- und Tagschichten-Berechnung gegründeten Ausführungsplanes zu den Projekten, welcher für 2 Fragen gilt; 4) die Aufstellung von besonderen Bedingungen ꝛc. für die Ausführung der verschiedenen Arbeiten in Akkord, geltend für 2 Fragen; 5) die Beantwortung von 3 Fragen oder Aufgaben aus dem Verwaltungs- und Rechnungswesen. § 7. Die Censur der Beantwortungen und Ausarbeitungen geschieht durch die oberste Baubehörde sogleich nach Beendigung der Prüfung, und es erhält dabei: eine vollkommene, materiell und formell befriedigende, den Gegenstand erschöpfende Beantwortung oder Ausarbeitung die Note 1; eine gute, in den meisten und wichtigsten Punkten befriedigende Beantwortung die Note 3; eine unvollständige die Note 5 und eine unrichtige oder verfehlte die Note 7. Ist eine Antwort oder Ausarbeitung so beschaffen, daß sie nicht mit Bestimmtheit unter eine der voranstehend bezeichneten Klassen eingereiht werden kann, so sind die dazwischen fallenden Zahlen zur Bezeichnung der Noten und zwar ohne Bruchtheile zu gebrauchen. § 8. Das Urtheil über die Befähigung eines Kandidaten richtet sich nach der Durchschnitts-Note aller Ausarbeitungen und Beantwortungen. Nur denjenigen Kandidaten, bei welchen als Durchschnitt die Note von höchstens vier (ohne Dezimalen bis in die zweite Stelle) sich ergibt, ist das Zeugniß der bestandenen Prüfung auszufertigen. Im Uebrigen gelten die Durchschnitte von 1,00 bis 1,99 als I. Note, von 2,00 bis 2,99 als II. Note, von 3,00 bis 3,99 als III. Note, der Durchschnitt von 4,00 und darüber als IV. Note. § 10. Diejenigen Baukandidaten, welchen das Zeugniß der bestandenen Prüfung zuerkannt worden ist, werden in die Listen der Baupraktikanten und Staatsdienstaspiranten eingetragen. Als solche haben sie die Verpflichtung, nach ihrer Wahl entweder in den Staatsbaudienst oder in den Eisenbahnbaudienst zur Aufsicht bei Neubauten, zur Unterstützung der Beamten bei den technischen Arbeiten und zur Aushilfe bei den Geschäften im Bureau sofort einzutreten, wobei denselben Vergütungen und Tagegelder zukommen. Mit der Anzeige über den Empfang des Prüfungszeugnisses haben dieselben die Erklärung zu verbinden, welchem Zweige des Baudienstes (Eisenbahnbaudienst, übriger Staatsbaudienst) sie sich zu widmen gedenken. § 12. Die Baupraktikanten des Staatsbaudienstes haben alljährlich am 1. März einen ausführlichen Bericht über die Geschichte der Bauten, bei denen sie verwendet waren, und über die dabei gemachten Erfahrungen unmittelbar an die oberste Baubehörde zu erstatten. Gegen die hierin Saumseligen wird mit Ordnungsstrafen eingeschritten. § 13. Baupraktikanten, welche sich auszeichnen, werden auch in Zukunft aus dem budgetmäßig hiefür bestimmten Fonds Stipendien und Unterstützungen zu denwissenschaftlichen Reisen zugewendet.

Die mit Kirchendienst verbundene 2. Schulstelle zu Sommerhausen mit einem fassionsmäßigen Einkommen von 394 fl. ist erledigt.

Zur Bewerbung ausgeschrieben die Stelle eines protestantischen Hausgeistlichen bei der Gefangenen-Anstalt Lichtenau. Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Funktionsbezug von 800 fl. verbunden und werden angemessene Alterszulagen bei entsprechender Dienstleistung in Aussicht gestellt. Die Bewerbungen sind bis zum 10. März d. Js. beim königl. protest. Consistorium zu Ansbach einzureichen, wobei noch darauf aufmerksam gemacht wird, daß sich nur solche Candidaten bewerben sollen, welche sich bereit erklären, längere Zeit an der Stelle zu verbleiben.

Eine allerhöchste Verordnung, die Amtskleidung der Staatsbaubehörden betr., d. d. München, 3. Febr. d. Js., enthält folgende Bestimmungen: Farbe und Form des Rockes, und der Beinkleider, sowie die übrigen Zugehörungen der Amtskleidung bemessen sich nach den bisherigen Vorschriften. Die Stickerei des Rockes ist von Gold wie folgt: Der Oberbaudirektor hat die Stickerei (eine mit einem Band durchzogene Blätterstickerei) am Kragen, dann an den Taschenklappen und Aermelaufschlägen. Die Oberbauräthe tragen die Stickerei (eine mit einem schmaleren Bande durchzogene Blätterstickerei) am Kragen, an den Taschenklappen und Aermelaufschlägen. Die Bauräthe der obersten Baubehörde und die Kreisbauräthe tragen dieselbe Stickerei am Kragen, an den Taschenklappen und Aermelaufschlägen. Der Assessor der obersten Baubehörde und die Kreisbauassessoren tragen die Stickerei (eine dreifache durchschlungene Blätterstickerei) am Kragen und die einfache Guirlande hievon an den Taschenklappen und Aermelaufschlägen. Die Bauamtmänner tragen dieselbe Stickerei (wie die Kreisbauassessoren) am Kragen und an den Aermelaufschlägen, an den Taschenklappen dagegen keine Stickerei. Die Bauamtsassessoren endlich tragen dieselbe Stickerei am Kragen, an den Aermelaufschlägen jedoch nur einfache Randeinfassung (lisière). Der Oberbaudirektor und die Oberbauräthe tragen 2 Epauletten von Gold, und zwar ersterer Bouillons-, letzterer Faden-Epauletten. Bei den Dienstreisen sind dunkelblaue Schirmmützen mit in Gold gestickten Löwen und mit der für die entsprechende Dienstesklasse der inneren Verwaltung vorgeschriebenen Einfassung zu gebrauchen.

Bei dem k. Bez. Amte **Kissingen** wird sich demnächst die Stelle des I. Amtsschreibers mit einem Jahresgehalte von 500 fl., **Tantiemenbezug und Diätenantheil erledigen.**

Von 26 Kandidaten, welche sich in Würzburg zum Einjährig-Freiwilligenexamen gemeldet, wurden 13, unter welchem sich ein Schüler der Oberklasse des Meder'schen Institutes befindet, für **befähigt erklärt.**

Das große landwirthschaftliche Gaufest, welches schon mehrere Jahre projektirt war, soll nach Beschluß des Kreis-Comités am 14., 15. und 16. September d. J. in **Würzburg** abgehalten werden.

Als Abgeordneter zum deutschen Landwirthschaftsrath wurde vom unterfränkischen Kreis-Comité Hr. Reichsrath Frhr. v. Guttenberg auf Weißendorf und als Ersatzmann Hr. Dr. Völl, I. Sekretär des Kreis-Comité's, gewählt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. Februar 1872. (Forts.) Bekannt gegeben wird, daß vom k. Stadtgericht zwei Personen wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften, fünf wegen Uebertretung der Droschkenordnung bestraft worden. — Begutachtung der Aufstellung des Commissionärs Fritz Reiß als Agent des Expedientenhauses Klingenberg in Bremen. Verfügung der zwangsweisen Räumung gegen einen säumigen Miether. — Ausstellung eines Reisepasses nach Amerika für Margaretha Burger von hier. — Bekanntgabe der Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten an Maria Apollonia Hofmann aus Tiefenthal die Heimath zu verleihen; desgl. bezüglich des Instrumentenmachergehülfen Georg Bumm aus Randersacker. — Anerkennung des Bürger- und Heimathsrechts des Georg Wieland dahier. — Verehelichungszeugniß für Schneider Adam Goldstein. — Verleihung einer erledigten Unterstützung aus der Schirmer'schen Stiftung. — Bestellung einer Hausaufsicht in den Bürgerspitälischen Ulmerhofgebäuden. — Ertheilung der Concession zum Betriebe eines realen Wirthschaftsrechtes an Metzgermeister Frener dahier. — Vertheilung der Renten der Franz-Ludwigstiftung für hiesige Hausarme pro 1872; bei künftigen Bewerbungsausschreiben ist, nachdem sich diesmal eine Mehrzahl nicht hier heimathberechtigter Personen um die Unterstützung beworben haben, auf die Heimathsangehörigkeit als Bedingung für die Vertheilung der Unterstützung hinzuweisen.

(Schluß folgt.)

Amberg, 12. Febr. 71 Wahlmänner des Wahlkreises Amberg haben an den Abg. Gürster ein Mißtrauensvotum mit der Aufforderung gerichtet, ein Mandat zurückzugeben, dem er durchaus nicht im Sinne der Wähler entsprochen habe.

Richard Wagner erläßt in der „A. Allg. Ztg." eine Bekanntmachung, wornach der zur Errichtung des provisorischen Theaters in Bayreuth gebildete Verwaltungsrath aus den Herren Bürgermeister Munker, Bankier Friedrich Feustel und Advokat Käfferlein zusammengesetzt ist. Die Grundsteinlegung soll am 22. Mai stattfinden.

Ein Gaunerstreich, wie man ihn in hiesiger Umgegend nicht für möglich halten sollte, kam vorige Woche in Stockendorf vor. Einige Zigeuner kamen in ein Bauernhaus und wollten Haber für ihr Pferd haben. Da der Bauer nicht zu Hause war, so sagten die Gauner zu der Bäuerin, daß sie wahrsagen können und behaupteten zu wissen, daß die Bäuerin 24 kr. in ihrer Tasche habe. Die Bäuerin zählte ihr Geld und es war richtig so. Hierauf sagten die Zigeuner, daß sie auch wissen, daß die Frau noch mehr Geld im Hause habe, auch Goldstücke ꝛc., und die Frau ließ sich verleiten, holte ca. 20 Goldstücke und zeigte dieselben hin. Die Gauner nahmen einige Goldstücke aus der Hand der Bäuerin, um sie anzusehen, wiederholten das einigemale und entfernten sich. Erst später kam die Bäuerin auf den Gedanken, ihre Goldstücke nachzuzählen, und wurde mit Schrecken inne, daß ihr 6 Stück 20-Franc Stücke fehlten. Eine Anzeige bei der k. Gendarmerie war bis jetzt ohne Erfolg. Da nun der Telegraph in der Nähe, so sollte man glauben, daß es ein Leichtes sei, solche Gauner, welche noch dazu mit Fuhrwerk reisen, aufzufinden. Das ist indessen nicht geschehen, da die Gendarmerie, wie man uns sagt, nicht amtlich telegraphiren lassen kann, sondern die Kosten der Telegramme selbst zahlen muß.

München, 11. Febr. Die Stadt Speyer hat dem vormaligen Reg.-Präs. der Rheinpfalz und nunmehriger Minister v. Pfeufer, dem sie bei seinem Scheiden das Ehrenbürgerrecht votirte, ein kostbares Ehrengeschenk — einen Ehrenpokal — gewidmet, der heute im Kunstverein zur Ausstellung gelangte und der ob seiner sinnigen Komposition und kunstvollen Ausführung die allgemeinste Bewunderung erregte.

München, 13. Febr. Die beabsichtigte Reorganisation des Obermedizinalausschusses wird demnächst durchgeführt werden.

München, 13. Febr. Se. Maj. der König wohnte heute Nachmittag 3 Uhr in der Michaels-Hofkirche mit dem großen Cortege dem Schlusse des 40stündigen Gebetes bei. Vor dem Eingang der Kirche war eine Kompagnie des Leibregiments mit Musik und Fahne aufgestellt. Am Kirchenportale wurde der König von dem k. Oberstceremonienmeister Grafen Pocci empfangen. Von den Mitgliedern des königl. Hauses bemerkten wir den Prinzen Leopold und den Herzog Karl Theodor. Die Generalität war zahlreich vertreten, u. A. durch General v. d. Tann. Die üblichen kirchlichen Verrichtungen nahm der Erzbischof vor. Um ¾4 Uhr war die Feier beendet. Bei der Abfahrt wurde der König, wie bei der Ankunft, von der zahlreich versammelten Menge mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Ueber die Tragweite des Beschlusses der Kammer bei dem Initiativantrag (welcher mit einem ähnlichen der württembergischen Kammer zusammentraf) bemerkt die „Südd. Post": „Die Einzellandtage haben hiernach ihre Bedeutung verloren. Sie müssen gewärtigen, daß ihnen nun eine Competenz um die andere entzogen und daß sie so allmählich überhaupt überflüssig gemacht werden. Unter solchen Umständen lohnt es nicht mehr der Mühe, in diesen Landtagen etwas zu schaffen, von dem man nicht weiß, ob es nicht durch das Reich sofort wieder umgestoßen wird. Und was soll im Grunde auch das Volk auch sich für Reservatrechte und andere Zuständigkeit ereifern, welche die Regierungen jeden Moment, ohne das Volk zu befragen, an das Reich abtreten können? Das wäre nutzlose Arbeit. Die Verhältnisse liegen nunmehr klarer, als seither, und jetzt ist es für die politischen Parteien möglich, eine feste Stellung dazu zu nehmen. Es ist zweifellos geworden, daß die freiheitlichen Ziele nicht da liegen können, wo ein Windhauch genügt, das ganze Gebäude wie ein Kartenhaus über den Haufen zu werfen, sondern nur da, wo Volksrechte und Volksfreiheiten nachhaltig gesichert sind, wenn es einmal gelungen, solche zu erkämpfen, — und Das ist einzig im Reiche. Die ganze Kraft und Thätigkeit des Volkes ist also fortan im Reiche zu konzentriren, nimmermehr aber darf sie für Konservirung von Zuständigkeiten, ohnehin meist nur in Kronrechten bestehend, vergeudet werden, welche die Einzeln-Regierungen jeden Augenblick an das Reich ausliefern und womit sie dann alle mühsam erlangten freiheitlichen Errungenschaften wieder zu nichte machen können."

Die Kaiserslauterer Zeitung hält strenges Gericht über Hrn. Kolb, weil derselbe plötzlich am Tage des Beginns der Debatten über den Barth-Schüttinger'schen Antrag sein Mandat niedergelegt, nachdem er es so lange — seinen auf einem andern politischen Standpunkt stehenden Wählern zum Trotz — nach dem erhaltenen Mißtrauensvotum noch ausgeübt habe. Sie bezeichnet dieses Verfahren als eine große Rücksichtslosigkeit gegen die Wähler, die nun, da der Ersatzmann noch nicht hat einberufen werden

Digitized by Google

können, bei dieser Wahl nicht vertreten waren. Sein Mandat zum Zollparlamen, für Kaiserslautern hat Kolb bekanntlich auch gerade am Tage der Eröffnung des Parlaments erst niedergelegt so daß der Wahlkreis während der ganzen Session nicht vertreten war.

In **Altenburg** werden gegenwärtig Verhandlungen gepflogen über die Herstellung einer direkten und einheitlichen Linie Dresden-Weimar, des kürzesten Weges aus Sachsen und Schlesien nach Thüringen und ganz West-Deutschland.

Dem „Schw. Merk." wird aus Dresden geschrieben: Das Begräbniß Dawison's ist leider durch den Unfall gestört worden, daß beim Hinablassen des Sarges in die Gruft der Deckel sich öffnete und der Leichnam in dieselbe fiel.

Landtag.

In der am Donnerstag (heute) stattfindenden Sitzung der Kammer der Abgeordneten wird Abg. Dr. A. Schmid Namens des II. Ausschusses über den Antrag des Hrn. Abg. Dr. Frankenburger und Genossen, betreffend die Gründung eines allgemeinen Staatsschulfonds und die Aufhebung des Schulgeldes für den Unterricht in den Volksschulen Vortrag erstatten und hierauf die Kammer darüber in Berathung treten.

Schweinfurt, 14. Februar. (Getraidemarkt.) Der Verkauf der mittelmäßig zugeführten Waare ergab folgende Preise: Waizen kostete 14 fl. 30 kr. — 14 fl. 45 kr., Korn 11 fl. 15 kr. — 11 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. — kr. — 10 fl. 6 kr., Haber 7 fl. 36 kr. — 8 fl. — kr., Erbsen 10 fl. — kr. — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. per 100 Kilo = 200 Pfd.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 14. Februar. Die Tendenz der Börse ist eine außerordentlich günstige. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditactien 363¼—62⅜—63 bez., Lombarden 221 bez., Staatsbahn 420¼ bez., 1860er Loose 91⅛ bez., 1869er Spanier 31⅛ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100— bez., 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 115¾ G., Bayer. Ostbahn 153— bez., neue Em. 132— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13— G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 31—33 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25⅛—26⅛ kr., Wechsel auf Wien 103⅜ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ¼jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Auf 1. März oder April sucht für einen höheren Beamten ein schönes **Logis** von 4—5 Zimmern ꝛc. ꝛc.

M. J. Walter.

1238 3a) **2 schön möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder auch getheilt sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1269) **Mädchen**, welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden sogleich Beschäftigung gegen guten Lohn Domstraße Nr. 21.

1270) **Ein Kindermädchen gesetzten Alters, welches sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht.** Näh. Exp.

890) Ein gut erhaltener **Flügel** ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Hahnenhof Nr. 3.

1233 3a) Ein großes, elegant **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist bei mir zu vermiethen.

F. Göpfert.
Sternplatz.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 12. März l. Js.
Vormittags 10 Uhr

bringe ich von meinem Weinlager im kleinen Theatersaale in Würzburg zur öffentlichen Versteigerung:

370 Eimer 1868er in Würzburg lagernd,
130 „ 1868er „ Volkach „
16 „ 1865er „ „ „

Die Weine sind aus den besten Lagen Volkach's, Wibelsberg's und Abtswind's, sorgfältigst rein und gut gebaut theilweise eigenes Wachsthum.

Proben stehen früher zu Diensten und können in Würzburg 3 Tage vor der Versteigerung zwischen 10—12 Uhr Vormittags bei Büttnermeister Herrn Fischer (Hahnenhof) in Empfang genommen werden.

Volkach, den 12. Februar 1872.

Caspar Haupt.

1210) Eine schöne **Hofwohnung**, 1. Stock, aus 3 heizbaren Zimmern, heller Küche mit Speisekammer, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3a

1215 3a) **In einem wohlhabenden Orte ist ein neugebautes Haus mit Stallung, Garten ꝛc, worin Spezerei-Geschäft sehr vortheilhaft betrieben wurde, zu verkaufen.**

Näheres Augustinerstraße Nr. 22.

1252) Ein mit guten Zeugnissen versehener, verheiratheter **Mann** sucht in einem Geschäftshause als Auslaufer, Hausknecht u. dergl. unterzukommen. Auch kann auf Verlangen Caution gestellt werden. Näh. Exp.

1221) Es ist ein **Zimmer** an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 37.

1260 3a) Ein solides, anständiges **Mädchen** findet in einem hiesigen Geschäfte als Ladnerin Stelle. Näh. in der Exp.

Auf 1. Mai suche ich ein **Logis** von 4—5 Zimmern mit geräumigem Keller ohne Faß zu miethen.

M. J. Walter.

1265 3a) Ein 4räderiges **Wägelchen** mit eisernen Achsen ist zu verkaufen. Näh. bei
Rudolf Müller,
Markt nächst dem Wittelsbacher Hof.

789) Ein fast noch neues **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1240 Ein schönes, steinernes Marienbild, wenn auch älter, wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. 2a

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 15. Febr. 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Fräulein Elisabetha Rutland.
Die Nachtwandlerin.
Oper in 3 Akten von F. Romani. Musik von Bellini.

Freitag, den 16. Februar 1872.
3. Vorstell. im 5. Abonnement.
Die Pasquillanten.
Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Samstag, den 17. Februar 1872.
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung der Frau Robinson.
Die Hugenotten.
Große Oper von Meierbeer.

1241 Ein schöner **Weinberg**, in sonnigster Lage, ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. 2a

1277 Eine Werkstatt mit Hof ist sogleich zu vermiethen.
4. Distr., Rosengasse Nr. 15.

1278 Zu vermiethen bis ersten Mai ein Logis von 2 Zimmern mit Küche und Bodenraum, Kellerabtheilung, (Aussicht Rückseite). Domstraße Nr. 21.

1274 100 Schober Kornstroh, per Schober 4 fl., sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1272) **Ein Soldatenmantel** wurde gefunden. Näh. Exp.

Zu vermiethen:

1273 2a) **1 Wohnung** von 6 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., abgeschlossen, 2. Stock, 1 ditto von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., 3. Stock, nächst der Marienkapelle auf 1. Mai an ruhige Familien. Näh. in der Exp.

1282 2a) Es werden **30 Stück Rehgeweihe**, schöne Exemplare, abgegeben. Näh. Exp.

Im 5. Distr., Schottenanger Nro. 9, sind **4 Kanarien-Weibchen** zu verkaufen. 1287

Digitized by Google

Verzeichniß der Weine,

welche

aus dem königl. bayer. Hofkeller zu Würzburg

um nachstehende Preise abgegeben werden.

A. Weine, welche in Gebinden abgegeben werden:

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per Hektoliter: fl.	kr.
Würzburg	1867	Schalksberger	24	—
"	1866	Schloßberger	30	—
Randersacker	1867	Pfülben	36	—
Homburg	1868	Callmuth	45	—
Randersacker	1868	Lämmerberger	60	—
Würzburg	1868	Felsen Leine	70	—
"	1868	Schalksberger Rießling	80	—
Hörstein	1867	rother Hörsteiner	42	—

B. Weine, welche nur in Flaschen abgegeben werden:

Von der Markung:	Jahrgang:	Benennung der Lage:	Preis per 12 Flasch. fl.	kr.
Hörstein	1868	Hörsteiner Rießling III.	12	—
Würzburg	1868	Aeußere Leisten Rießling	18	—
"	1865	Stein Rießling	24	—
"	1858	Leisten Rießling	30	—
Hörstein	1865	Hörsteiner Rießling	42	—
Würzburg	1868	rother Schalksberger	16	48

Mit Ausnahme der zwei letzt verzeichneten Sorten werden sämmtliche Flaschenweine auf Verlangen auch in Bocksbeutel-Flaschen abgegeben.

Bemerkungen.

1) Die Abfüllungskosten für Weine in Gebinden betragen:
   für 1½—1 Hectoliter 36 kr.,
   " ¾ " 30 "
   " ½ " 24 "
   " ¼ " 18 "
   außerdem hat der Käufer noch die amtliche Aichgebühr zu entrichten.
2) Für die Fässer, welche auf Verlangen der Käufer gestellt werden, werden
   für ein Faß von circa 1½ Hectoliter fl. 5. 30 kr.,
   " " " " " 1 " " 4. 30 "
   " " " " " ¾ " " 3. — "
   " " " " " ½ " " 2. 30 "
   " " " " " ¼ " " 2. — "
   berechnet; auf Verlangen wird auch das Verpacken der Flaschen besorgt, wofür 6 kr. per Flasche berechnet wird.
3) Leere Fässer werden nicht zurückgenommen, können jedoch zur Füllung franco eingesendet werden.
4) Bestellungen sind bei der kgl. Hofkellerei direct zu machen, von wo aus auch die bezüglichen Aufschlüsse auf erfolgte Anfragen ertheilt werden.
5) Zur Abgabe der Weine für hiesige Einwohner sind wöchentlich 2 Tage, Dienstag und Freitag, Vormittags von 10—12 Uhr bestimmt, jedoch erfolgt die Abgabe nur gegen sofortige Baarzahlung.
6) Bestellungen von Auswärtigen können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Betrag baar übersendet, oder ein Commissionär dahier benannt wird, welcher die Zahlung leistet. Die Erhebung des Betrages durch Nachnahme ist unzulässig; nur bei Restbeträgen können Nachnahmen stattfinden.
   Bei auswärtigen Bestellungen, die nicht direct versendet werden können, wolle die nächstliegende Bahnstation oder Ablageort angegeben werden.
7) Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.
8) Briefe und Geldsendungen sind zu frankiren.

Würzburg, im Januar 1872.

Königl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Zöpfl, königlicher Rentbeamte. **L. Oppmann,** königlicher Kellermeister.

Billigste Volksausgabe. 305

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer

für die neuen Maaße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung. **Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.**

Im Selbstverlage der **Bonitas-Bauer**'schen Buchdruckerei ist erschienen und zu beziehen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender

zum Gebrauche für Kanzleien — Gerichtsstellen — Notare — Anwälte — Rentämter — Gerichtsvollzieher — Comptoir — Gerichtsboten und Haushaltungen

für das Jahr

1872

In Taschenformat, mit Schreibpapier versehen, 11¾ Bogen stark, elegant gebunden

Preis 36 kr.

Inhalt: 1. Kalender-Tabelle auf alle Tage des Jahres zum Anstreichen und Merken der Tage, 2. Genealogie des k. Hauses Bayern, 3. Kalendarium zum Eintragen und Vormerken, 4. Kalender der Israeliten, 5. Sonnen- und Mondesfinsternisse, 6. Die vier Quatember, 7. Bewegliche Feste, 8. Zeit- und Festrechnung, 9. Gradations-Stempel-Norm, 10. Wurstabelle der Preußenthaler, Kronenthaler und Fünffrankenstücke, 11. Zinsenberechnungs-Tabelle, 11. Packträger-Tarif, 13. Droschkentarif, 14. Verzeichniß des bayerischen Gewichts zum Zollgewichte, 15. Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten, 16. Sehenswürdigkeiten der Stadt Würzburg, Wegweiser der Stadt Würzburg nach seinen fünf Stadtdistrikten mit alter und neuer Nummerirung, bearbeitet vom Mag.-Offizianten Wilhelm, Tabelle zur Umrechnung:

I. Des bayerischen Längenmaßes in das Metermaß.
II. Des bayer. Flächenmaßes in das Metrische.
III. Des bayer. Cubikmaßes in das Cubik-Metermaß.
IV. Der bayer. Flüssigkeitsaiche in das Litermaß.
V. Des bayer. Schäffels ꝛc. in das Litermaß und umgekehrt.
VI. Das bayer. Gewicht in das Metrische.

Comptoir- und Wandkalender.

Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. per Stück.

Für Wiederverkäufer:

Taschen-Kalender

mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten.
Nur im Dutzend und ungebunden.
Preis 42 kr. per Dutzend.

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Buchdruckerei.

Zu vermiethen

ist ein schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Garten. Schießhausstraße Nr. 21. (1234 3a

1227) Ein schön **möblirtes Zimmer** in Mitte der Augustinergasse ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1226) **Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen. Schwanengäßchen Nr. 5.**

298 6f) Bohnesmühlgasse Nr. 8 neu, 1 Stiege lks., ist ein schönes **Bett** nebst Hausleinen sehr billig zu verkaufen.

GEORG GEIGER
MALZ-PRÄPARATE
STUTTGART

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.

do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.

Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmackes zu empfehlen.

Vorräthig in allen Apotheken.

In Würzburg bei **A. Großmann. J. J. Sammereyer, v. Hertlein, C. Schneller.** In Gerlachsheim bei **Moritz Wilderfinn,** in Lohr a. M. bei **J. Haupt,** in Mainbernheim bei **L. Strauß,** in Zeitlofs bei **J. Schipper.**

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts hier in der Verlassenschaft der ledigen Näherin Anna Reiß am **Montag, den 19. ds. Mts., Nachmittags ½2 Uhr** im 5. Distr., neue Nr. 6, Laufergasse, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, Stühle, 1 Nachttisch, Bett mit Bettstatt, 1 Spiegel in Goldrahmen, Bilder, 1 Album, mehrere Frauenkleider, Weißzeug, Koffer, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 14. Februar 1872.

Oberamt Mergentheim.
Edelfingen.

Hochbau-Accorde.

Die Wiederherstellung des Kirchthurms mit Verlängerung der evangel. Kirche wird

Samstag den 17. Februar Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause im Submissions-Wege vergeben; es können aber die Liebhaber zu den Arbeiten schon vom 17. Februar an Plan und Ueberschlag jeden Tag Nachmittags auf dem Raths-Zimmer einsehen, sowie am Akkordetage selbst von 8 Uhr Morgens an.

Die Arbeiten betragen:

1)	Für Abbruch-, Grab- u. Maurer-Geschäfte	3930 fl. 35 kr.
2)	Steinhauer-Arbeit	978 fl. 13 kr.
3)	Gypser-Arbeit	413 fl. 48 kr.
4)	Zimmer-Arbeit	1128 fl. 53 kr.
5)	Schreiner-Arbeiten	463 fl. 54 kr.
6)	Schlosser-Arbeit	265 fl. 30 kr.
7)	Glaser-Arbeit	179 fl. 30 kr.
8)	Flaschner-Geschäft	189 fl. 30 kr.
9)	Schieferdecker Arbeit	220 fl. 40 kr.
10)	Anstrich	176 fl. — kr.
11)	Pflaster-Arbeit	225 fl. — kr.

Zu Allem werden tüchtige Handwerker mit dem Anfügen eingeladen, daß die in Edelfingen nicht bekannten sich mit Zeugnissen zu versehen haben, die ihren versiegelten Angeboten, welche Nachmittags 3 Uhr eröffnet werden, anzuschließen sind.

Mergentheim, den 10. Februar 1872.

Im Auftrag des Stiftungs- u. Gemeinderaths:
Oberamts-Werkmeister
Kauffmann. (2b

Zu vermiethen.

585 14) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

1111 2b) Ein hübsch **möblirtes Zimmer** nebst Alkoven, 1. Stock, schöne Aussicht, ist mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Verloren

wurde ein goldenes **Fausse-montre** in Buchform zu 6 Photographien am 5. Februar. Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung in der Gerberstraße Nr. 6 neu abzugeben. (1162 2b

---

1133 2b) Ein in allen Branchen der Conditorei und Lebkuchnerei bewanderter **Gehilfe** sucht sogleich, womöglich in Würzburg, dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg,** Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
14, Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Volkach,
F. May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
in Carlstadt.

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8g

J. Schimpfle in Augsburg.

Bäckerei

in einem Städtchen am Main, mit Weinstube, Mehlverkauf, 5/4 Morgen Weinberge zu verkaufen. Anzahlung fl. 1000—1800. Das Geschäft laut Nachweis sehr gut.

G. C. Fuchs

2b) in Würzburg, Brudermühle.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind **Loeflund's**

Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Ein Mühlanwesen

im **Stadtbezirke München,** zwischen 2 Stadtbächen gelegen, mit einem Flächeninhalt von 53,600 □′ und einer Wasserkraft von 160 Pferdekräften ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand an einen soliden Käufer zu verkaufen. — Offerte **sub S. Z. Nr. 979** an die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **München.** (1155 2a

---

1156 3a) Eine ältere, schon seit vielen Jahren eingeführte sehr **solide Feuerversicherungs-Gesellschaft** sucht

tüchtige Agenten.

Adressen **sub F. M. Nr. 985** befördert die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in München.**

1257 2a) Aufs Ziel wird eine **Köchin,** welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. in der Exp.

---

443 3c) Ein **wissenschaftlich gebildeter**

Apotheker & Chemiker

sucht Anstellung in einer chemischen Fabrik od. verw. Fache; auch würde derselbe die Leitung einer Gas-Anstalt übernehmen können. Offerte **sub D. Z. 702** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

1214 2b 2 leichte halbgedeckte Zweispänner, wenig gefahren, sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schmiedmeister **Fink** an der Juliuspromenade.

Gestorbene.

Hanna Wechsler, Kaufmannskind, 5½ M. a. — Nikolaus Demetrius Würth, Siebmachers-kind, 7 W. a. — Babette Plattner, quiesc. Landgerichtsassessorsgattin, 64 J. a. — Heinrich Jörges, Schuhmacherskind, 2 T. a.

Tapeziren von Zimmern, Anfertigung von div. Matratzen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Tapezier- und Polster-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich freundlichst ersuche, mein Unternehmen durch sehr geehrte Aufträge zu unterstützen, sichere bei geschmackvollster, solider und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Würzburg, den 15. Februar 1872.

Achtungsvollst

Philipp Mayer,
Tapezier.
Bahnhofstraße Nr. 3,
gegenüber der Heldrich'schen Restauration.

1267 3a

Anfertigen von Gardinen, Decorationen nach Wunsch.

Bekanntmachung.

Weinversteigerung aus dem kgl. Hofkeller betreffend.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungsfinanzkammer vom 1. ds. Mts., Nr. 3002, werden

Dienstag, den 27. Februar ds Js.,
Vormittags 10 Uhr

im Lokale des unterfertigten Stadt-Rentamts **die aus den ärar. Weinbergen dahier und zu Randersacker erzielten Moste aus dem Ernte-Jahre 1871*** von circa 31000 Liter, im kgl. Hofkeller dahier und zu Randersacker lagernd, unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

Würzburg, den 10. Februar 1872. 1152 2a

Kgl. Stadt- und Hofökonomie-Rentamt.

Zoepfl, kgl. Rentbeamter. **L. Oppmann,** kgl. Kellermeister.

* War im gestrigen Blatte irrthümlich 1872 angegeben.

Äpfelschnitze à 7 kr., Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen à 8 kr und Bonellen à 18 kr. per Pfd empfiehlt

Anton Wimpricr.
Hofstraße und Fischmarkt.

Seezungen (Sols) und **Cabliau**, in frischer Sendung erwartend, sowie **Forellen, Aale, Karpfen, Schleihen** und **Hechte** empfehlen

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Wohnungs- und Lokal-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Schwanenhof Nr. 5, Werkstatt, Rosengasse Nr. 15, verlassen und das Geschäft in meinem eigenen Hause, 1. Distr., Pleicherkirchgasse Nr. 16, ausführe.

Für das bisherige Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Franz Hinderberger,
Lakirer und Tünchermeister,
vormals A. Förster.

1259 2a

Die Thüringer Kunstfärberei in Königssee sandte neue, geschmackvolle Druckmuster und empfiehlt die modernen Farben: dunkelgrün, groseille, grenatine, prune etc., die wie alle anderen in unübertroffener Schönheit auf Seiden-, Wollen- und gemischten Stoffen hergestellt werden. Gefällige Aufträge werden prompt effectuirt von

1258 1 **Ad. Heibig.** Sandgasse Nr. 6

Indiane, Capaunen, junge Hahnen und fette Suppenhühner in frischer Waare bei

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

K. Württemb. Forstamt u Revier Mergentheim.

Eichen-Stammholz-Verkauf

am Montag den 19. Febr. d. J.

aus dem Staatswald Lindach: 39 Eichen mit 76,80 F. mtr. Cubikgehalt. Zusammenkunft um 10 Uhr am Seedamm, nächst Bernsfelden.

Am Dienstag den 20. Februar d. J.

aus dem Staatswald Rangenberg: 22 Eichen mit 35,50 F. mtr. Cubikgehalt. Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag.

Mergentheim, den 13. Februar 1872.

Königl. Forstamt.
Ass. **Fröhner.**

1239 Ein Mädchen, daß das Kleidermachen gründlich versteht, wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

1242 Ein Badergehülfe wird gesucht. Näh. in der Exp.

1244 Ein tüchtiger Werkzeugmacher erhält dauernde Stelle bei

Jos. Mechler,
Werkzeugfabrikant, Glockengasse

1251 Ein unverheiratheter Beamter sucht bis April eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus zwei geräumigen Zimmern, in gesunder Lage, zu miethen. Offerten in der Exp. zu hinterlegen.

1245 Sechs Wirthschaftstische, eichene, lakirt, 10 und 6 Fuß lang, wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

1243 Eine Baumschule, bestehend aus feineren Obstsorten, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1268) Von der Turnschule durch die Buttnerosgasse ging ein **Stickmuster** verloren. Man bittet, solches beim Grabenbäcker abzugeben.

1264) Ein noch gut erhaltenes **Forte-Piano** wird wegen Mangel an Platz um ca. 45 fl. sogleich verkauft. Wo? sagt die Expedition.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

Café & Restauration
Heidrich.
Morgen Freitag
Fischpartbie,
Gesang- u. Violin-Concert
des Frln.
Marie Kliebenschädl
aus Insbruck.
Anfang ½8 Uhr.

Restauration
Karthause.
Morgen
gebackene Fische.

Restauration
Schützhaus.
Morgen Freitag
Märzen-Lager-Bier
a. d. gräfl. Brauerei Pappenheim, nebst verschiedenen Sorten Fische.

1271) Ein **Parterre-Logis** wird von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht. Offerten befördert die Expedition.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Herrn

Johann Koob,

bischöflichen Ordinariatsdiener,

heute Nacht 1½ Uhr, versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 78. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung wird kommenden Samstag, den 17. l. Mts. Nachm. 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 19. l. Mts. Vorm. 10 Uhr im hohen Dome stattfinden.

Ausschreiben.

Erbauung eines neuen Schulhauses zu Wiesenfeld betr.

In der Gemeinde Wiesenfeld soll ein neues Schulhaus sammt eben- und Oekonomie-Gebäuden errichtet werden und ist der ostenvoranschlag hierüber mit Einschluß der Kosten für Bauaufcht und unvorhergesehene Fälle auf 18,000 fl. festgestellt.

Diese Summe specificirt sich:

a)	für Erdarbeiten	605 fl. 58 kr.
b)	für Maurerarbeiten	7458 fl. 36 kr.
c)	für Steinhauerarbeiten	941 fl. 52 kr.
d)	für Zimmermannsarbeiten	3772 fl. 19 kr.
e)	für Tüncher- u. Anstreicherarbeiten	1338 fl. 28 kr.
f)	für Schreinerarbeiten	1168 fl. 7 kr.
g)	für Glaserarbeiten	513 fl. 11 kr.
h)	für Schlosser- und Schmiedarbeiten	615 fl. 53 kr.
i)	für Spenglerarbeiten	255 fl. 58 kr.
k)	für Häfnerarbeiten	134 fl. — kr.
l)	für Hof- und Gartenabschluß mit Hofanlage	661 fl. 15 kr.
m)	für unvorhergesehene Fälle und für Bauaufsicht	534 fl. 15 kr.
	Summa wie oben	18,000 fl. — kr.

Die Vergebung dieser Arbeiten geschieht im Wege der Subaission durch schriftliches Abgebot.

Die Submissionen müssen bis zum

Samstag den 24. d. Mts. Abends

ei dem unterfertigten Amte bei Vermeidung späterer Nichtberückichtigung eingereicht und auf der Adresse mit der Bemerkung ‚den Schulhausbau zu Wiesenfeld betr." versehen sein und kann owohl auf die Arbeiten der einzelnen Gewerbe, als auch auf Uebernahme des Gesammtbaues submittirt werden.

Die Eröffnung der eingekommenen Submissionen wird am **Montag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** uf dem Gemeindehause zu Wiesenfeld durch eine Amtscommission n Gegenwart der Gemeindeverwaltung von Wiesenfeld stattfinden nd über Vergebung der Arbeiten sofort Beschluß gefaßt werden.

Indem man Obiges zur Kenntniß Uebernahmslustiger hiemit eröffentlicht, wird noch beigefügt, daß die Bauspläne, der Kostenoranschlag und das Bedingnißheft am Sitze des unterfertigten Amtes jederzeit eingesehen werden können, ferner daß der Gemeindeverwaltung die ausdrückliche Berechtigung zur Wahl unter den drei Meistabbietenden vorbehalten bleibt, daß aber deßwegen nach Umständen der Zuschlag doch sofort ertheilt wird und daß unter dem allgemeinen Kostenanschlag auch die Hand- und Spanndienste inbegriffen sind, welche die Gemeinde nicht selbst, sondern durch die Akkordanten leisten lassen will.

Karlstadt, den 10. Februar 1872.

K. Bezirksamt.

Wiedemann.

1194 2b) Ein solider, fleißiger, stadtkundiger Mann wird als **Pferdeknecht** zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

1173 2b) Auf Kirchenarbeit kann ein **Gehilfe** bei Gürtler und Silberarbeiter **Gg. Perl** in Haßfurt gegen guten Lohn dauernde Arbeit finden.

Martin Löffler's Samenhandlung

in **Kitzingen am Main**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien**; auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.

189) 6e **Martin Löffler.**

Champagner-Flaschen

kauft fortwährend

Heldrich,

Bahnhofstraße Nr. 6.

1281 **Ein junger, hellgelber Hund, Pinscher-Race, mit geschorenen Pfoten und Schnauze, ist abhanden gekommen. Abgabe gegen Belohnung im Hôtel Nägmer. Vor Ankauf wird gewarnt.**

1275 Gersten- und Waizenstroh ist zentnerweise zu verkaufen. Reibeltsgasse Nr. 1.

1276 Eine Grube guter Dung wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl. 2a

1280 Ein Garten mit Wohnung wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp.

1283 **Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Näh. Exp.**

Ein **Mann** in den 40er Jahren sucht eine Stelle in einem Magazin. N. in d. Exp. (1269

Ein **Büttner** wird gesucht. Näh. in d. Exp. (1284

Eine **Köchin** sucht sogleich eine Stelle. Näh. bei F. Berg, Zellerstraße Nro. 34. (1283

Es wurde etwas **Geld** gefunden. Näheres Neubaustraße Nro. 46, eine Treppe hoch. 1291

Ein zweistöckiges **Haus** mit gutem Keller, großem Hofraum nebst Lagerhalle, kleinem Garten mit Wasserleitung, ist billig zu verkaufen. N. in d. Exp. (1288

Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Sterngasse Nro. 6, Hammer. (1289

Ein verheiratheter, zuverlässiger **Mann** mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen, der Buchführung und Korrespondenz mächtig, sucht Beschäftigung in einem Comptoir, bei einem Herrn Anwalt, Notar oder Gerichtsvollzieher. Näh. in der Exp. d. Bl. (1153 3b

1180) Eine freundliche **Mezanenwohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. unt. Wöllerg. Nr. 6/1. (3b.

1083 Diejenige Frauensperson, die gestern Abend außerhalb des Platz'schen Gartens einen Doppelshawl mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben in der Exp. ds. Bl. abzugeben, widrigenfalls ihr Name, da sie erkannt wurde, veröffentlicht wird.

1292) Vor 8 Tagen wurde ein **Portemonnaie** gefunden. Näh. in der Exp.

1297 2a) Ein junges, gebildetes **Mädchen**, welches das Kleidermachen gründlich versteht, wünscht in einem hiesigen Schnitt- oder Kurzwaaren-Geschäfte unterzukommen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist Zwinger Nr. 5 im ersten Stock ein **Logis** von 3 Zimmern mit großer Küche auf 1. Mai. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1017 2b

1196 2b) **2000 fl.** sind in hiesiger Stadt auf doppelte Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der **2. Stock** an eine kleine Familie oder einzelne Personen vom 1. Mai an. (1181 3b

1158 2b) Eine freistehende **Halle** oder kleine Scheune wird zu miethen gesucht. Auskunft in Nr. 20, Sanderglacis.

1296) Im Gasthaus zur Stadt Mainz Zimmer Nr. 5 kamen gestern folgende in einer Schachtel sich befindlichen Gegenstände abhanden: eine goldene Brosche, eine Halskette und eine rothe Masche. Wer Auskunft darüber ertheilen kann, erhält 3 Gulden Belohnung.

1286 In der Bahnhofstraße ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock zu vermiethen. Näh. Exp.

Im Hinterhause Nro. 5, Ludwigsstraße, ist die 3. Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Magdkammer ꝛc., per 1. Mai zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister daselbst. (1290 2a

1074 2b) Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Garn-, Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem neuen **prachtvollen Schwarz** empfehlen unter Garantie für **solides Tragen**

Rom & Wagner.

Bitte.

Derjenige Herr, der die Spaarkassenscheine der verlebten Margaretha Fischer Höcknerin zur Aufbewahrung hat, wird höflichst ersucht solche an Peter Neckermann, Metzgermeister zu verabfolgen. **Die Erben.**

Unterzeichneter versteigert am **Montag, den 19. ds. Mts., früh 10 Uhr anfangend,** in der Gemeinde Allersheim nachstehendes Vieh und Bauereigeschirr gegen Baarzahlung: 2 Pferde, 2 Ochsen, 6 Kühe, 4 Stück ein- und zweijähriger Rinder, 4 Schweine, 1 Chaise, mehrere Wägen, Pflüge, Eggen, sämmtliches Futter, Stroh, Wurzel und Kartoffel und vorhandenes Bauereigeschirr, wozu Strichsliebhaber einladet

S. Adler.

Am 1. März Ziehung der Herz. Meininger fl. 7 Loose.

Diese Prämienloose sind von der Regierung garantirt, haben jährlich 3 Gewinnziehungen mit fl. 45,000, — fl. 30,000, — 15,000, — 10,000, — 8000, — 5000, — 4000 ꝛc. Jedes Loos nimmt an allen Ziehungen Theil, bis es mit **mindestens fl. 8.** gezogen ist.

Zu beziehen à 4 Thlr. durch 1061 4b

Meier Schwarzschild, Frankfurt a/M.

Bekanntmachung.

Am

Montag den 19. k. Mts., Mittags 12 Uhr

versteigere ich in der Wohnung des Bauern Johann Georg Göbel zu Dipbach eine gelbrothe trächtige und eine weiße Kuh gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Dettelbach, am 30. Januar 1872.

Schöner, k. Ger.-Vollz.

Herren-Hemden, engl. Krägen, seid. Shlips & Binden

empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nro. 19.

1218 Eine Person, in den mittleren Jahren, wünscht zu einem Geistlichen oder zu christlichen Leuten als Köchin sogleich oder aufs Ziel Ostern in Dienst zu kommen. Zu erfragen Buttersgasse 39 neu.

1223) **Mädchen,** die im Kleidermachen gut geübt sind, finden Beschäftigung. 5. Distr., Leipold.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:

Sonnabend den 17. Februar Abends 7 Uhr

Vortrag von Hrn. von Török: „Zur Bindegewebsfrage." Kleinere Mittheilungen von Hrn. Wagner.

1246 Am **Mittwoch, den 21. Februar 1872, früh 9 Uhr,** werden im Rentamtsgebäude zu Ingolstadt gegen sofortige Baarzahlung folgende Gegenstände versteigert:

verschiedene Canapee's mit Sesseln, 1 Fauteuil, 1 Fortepiano, Spiegel, Schränke, Bettstellen, Betten, Matratzen, Uhren, Bücher, Zinn, Porzellan, Küchengeräthe, Badewannen, Waschschäffer, Faßbauben u. dergl.

Obstbäume,

als: **Hochstämme, geformte Spalier-, Pyramiden- und Guirlanden- (Cordon) Bäume** ꝛc. ꝛc., veredelt mit den anerkannt besten Sorten, sowie Traubenspezer, Fruchtsträucher ꝛc. ꝛc. empfiehlt en gros & en detail billigst. — Cataloge gratis.

B. Müllerklein,

Baumschulen-Besitzer in Karl- 1179 2a) stadt a/M.

1236 3a) **Ich kaufe fortwährend jedes Quantum**

Petroleumfässer.

Heinr. Propfe,

ehem Fabrik Mannheim.

1247 3a) **Ein beliebtes Auswandererexpeditions-Geschäft in Bremen sucht für das Königreich Bayern einen cautionsfähigen General-Agenten gegen hohe Provision.**

Gefällige Offerten unter M. 50 poste restante Bremen.

1256 Ein Junge, welcher die die Bäckerei erlernen will wird gesucht Korngasse Nr. 18. Auch ist daselbst ein Kinder-Chaischen zu verkaufen. 2a

1254 Eine noch fast neue braune Plüsch-Garnitur 1 ovaler polirter Tisch und 6 gepolsterte polirte Stuhle sind zu verkaufen. Hauger Pfarrgasse 1. Distrikt Nr. 1 neu, 2 Stock.

Verloren.

1231] Gestern wurden 2 goldene **Medaillons** und 1 **Uhrschlüssel** an einem Kettchen hängend verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen Belohnung abzugeben.

Näh. i. d. Exp.

Ankauf

von **Möbel, Betten, Kleider, Papier** und **Bücher** zu den höchsten Preisen.

G. Gehling,

3c vis à vis dem Mühlthor.

Zu miethen gesucht

wird eine freundliche **Wohnung** von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai von einer ruhigen Familie.

Offerte bittet man unter **M. M.** an die Expedition ds Bl. zu richten. (1137 2b

1255 Karmelitengasse Nr. 47 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. bei **Xav Keiner,** Färber, Marktgasse Nr. 317.

1261) Ein **Garten** mit Gewächshaus und einer kleinen Wohnung ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1262) Ein **Zimmer** ist bis 1. Mai zu vermiethen. Kürnergasse Nr. 51 hinter der Fleischbank über 2 Stiegen.

1263) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Spenglermeister Graf, Fleischbankgasse.

1118 Auf dem Hofgute Pusiensheim sind 20 Eimer zweijähriger Schnaps zu verkaufen. 3c

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M Nachm. u. 6 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M Ab. Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M Ab. Postz 9 U Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 10 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 1 U. 35 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 21 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 26 M. Nachts Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 8 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. hier Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.40 U. Ab. Essfelbach 4.15 U. Ab. Guerhausen — Röttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 41. Freitag den 16. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Der Abtheilungs-Ingenieur extra statum und Sektions-Ingenieur F. Eickemeyer in Memmingen ist auf Ansuchen aus dem Staatsdienste entlassen, an dessen Stelle der Betriebs-Ingenieur bei der Bahnunterhaltung L. Pfändler in Treuchtlingen als Sektions-Ingenieur nach Memmingen versetzt, zum Abtheilungs-Ingenieur in Treuchtlingen der Ingenieur-Assistent und Bauführer bei der Sektion Gemünden J. Landfritz ernannt, der Abth.-Ingenieur J. Müller in Gunzenhausen nach Augsburg und der Betriebs-Ingenieur extra statum und Sektions-Ing. F. Mayer in Eichstätt als Betriebs-Ing. für die Bahnunterhaltung nach Gunzenhausen versetzt, die Abth.-Ingenieure extra statum und Sektions-Ingenieure K. Hettig in Gemünden, G. Ebermeyer in Augsburg, dann der Abth.-Ing. A. Bolzano in Kulmbach, dieser auf Ansuchen, zur Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten, Bau-Abthlg., berufen, der Abth. Ingenieur extra statum und Sektions-Ingenieur R. Weickmann in Grafing nach Abensberg versetzt, zum Abth.-Ingen. extra statum und Sektions Ingenieur in Gemünden der Ing.-Assist. und Bauführer daselbst F. Weikard und zum Abth. Ing. für den Bahnunterhaltungsdienst in Kulmbach der Ing.-Assistent und Bauführer in Hof R. Klingsohr ernannt, die Ing. Assist. und ist. Sektions-Ingenieure L. Kremser in Bayreuth und G. Ferchel in Buchloe zu Abth.-Ingenieuren extra statum und Sektions-Ingenieuren an ihrem derm. Dienst-Orte ernannt, der Betriebs Ing. extra statum und Sektions-Ing. K. Kreitner in Neuötting auf die neu zu errichtende Sektion Nürnberg II, dann der Abth Ing. extra statum und Sekt.-Ing. K. Wagner in Torfen auf die neu zu errichtende Sektion Ansbach versetzt, ferner die Besetzung der übrigen neu zu errichtenden Eisenbahnbau Sektionen mit Abtheilungs Ingenieuren extra statum genehmigt und demgemäß die Ingenieur-Assistenten K. v. Miro in Schwaben bei der Sektion Dombühl, V. Demeter in Torfen bei der Sektion Heilbronn, J. Weil in Wasserburg bei der Sektion Höchstädt, K. K. Kirchner in Nürnberg bei der Sektion Aichach, R. Payr in Haidhausen bei der Sektion Schrobenhausen, A. Jäger in München bei der Sektion Leutershausen und E. Knorr in Grafing bei der Sektion Gundelfingen zu Abtheilungs-Ingenieuren extra statum und Sektions Ingenieuren ernannt, die Bezirksingenieure und funkt. Oberingenieure bei der Generaldirektion der k. Verkehrs Anstalten (Bauabtheilung) K. Rölig, J. Mohnik und E. Schnorr v. Carolsfeld zu wirklichen Oberingenieuren mit dem Range der Beamten der Kategorie A II a des Besoldungsstatus befördert, die bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten (Bauabtheilung) verwendeten Betriebs Ingenieure A. Trient und J. Graff zu Bezirks Ingenieuren befördert, der Bezirksingenieur für die Bauunterhaltung des Ludwigskanals L. Zenger in Nürnberg unter Belassung an seinem dermaligen Dienstorte zum Oberingenieur für die bauliche Unterhaltung des Ludwigskanals mit dem Range der Beamten der Kategorie A II a des Besoldungsstatus, dann der Sekretär der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten und derm. Vorstand der Eisenbahnbau-Sektion Augsburg M. Seemüller zum Bezirksingenieur ohne Aenderung seiner gegenwärtigen Verwendung befördert, der Rechnungskommissär bei der Bauabtheilung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten J. Meyerl zum Hauptbuchhalter daselbst mit dem Range der Beamten der Kategorie A II b des Besoldungsstatus und der Abtheilungs-Maschinenmeister bei der vorgenannten Stelle und bezw. Abthlg. K. Görgel zum Maschinenmeister daselbst befördert.

Nachdem die in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. Juli 1871 angefertigten Zehnguldenscheine im Betrag von 3 Millionen Gulden der Staatshauptkasse zur Verausgabung übergeben worden sind, sieht sich das königl. württembergische Finanzministerium veranlaßt, hinsichtlich der Annahme und Einlösung dieser neuen den alten gleichgestellten Scheine auf die frühere Bekanntmachung vom 16. Nov. 1858 (Regierungsblatt S. 256) hinzuweisen. In der äußeren Ausstattung sind beiderlei Scheine übereinstimmend mit Ausnahme des schwarzen Druckes in der Mitte der Vorderseite, welcher die Druckschrift enthält: „Nach dem Gesetze vom 16. Juli 1871. Stuttgart den 1. Dezember 1871" und die Handschriften „Neuschler. Heider," wogegen im Uebrigen die mit der angeführten Bekanntmachung veröffentlichte Beschreibung der Königlich Württembergischen Zehnguldenscheine vom Jahre 1858 auch auf die neuen Scheine Anwendung findet.

Nach einer Anzeige des k. Bezirksamts Brückenau vom 7. d. Mts. wurde in einem Kaufladen zu Brückenau in jüngster Zeit ein falsches Guldenstück mit Jahreszahl 1860 und der Inschrift „Maximilian II. König von Bayern" vereinnahmt, welches nach dem eingeholten technischen Gutachten aus Zinn besteht, in einer nach einem ächten Stucke hergestellten Form gegossen und mit einer eigenen Vorrichtung gerändert ist.

Inhaltlich eines Ausschreibens der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 23. Jan. l. Js. wurde am 2. dess. Mts. in einer Wirthschaft zu München ein falsches österr. 24-Kreuzerstück mit der Jahreszahl 1829 verausgabt, welches aus einer werthlosen Metallmischung in einer nach einem ächten Stucke gefertigten Form gegossen ist, und schon lange Zeit im Umlaufe gewesen zu sein scheint.

Die 2. Schulstelle in Rieneck, k. Bezirksamts Gemünden, mit welcher der Kirchendienst verbunden ist, ist erledigt, und in Folge Entschließung hoher k. Regierung vom 1. Febr. 1872 zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Jahresgehalt Ertrag

355 fl. 42 kr. nebst ungefähr 130 fl. Schulgeld. Gesuche um diese Stelle sind mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt bis zum 6. März in Vorlage zu bringen.

Der König von Württemberg hat dem vormaligen Brunneninspektor in Kissingen, A. Bevilaqua, z. Z. in München, das Ritterkreuz II. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

„Aus guter Quelle" berichtet man der A. Abdztg., daß das Militärbezirksgericht der II. Division in Augsburg aufgehoben werden wird; die unter der Jurisdiktion desselben stehenden Kommandantschaftsbezirke Augsburg, Dillingen, Eichstätt, Ingolstadt, Kempten, Lindau und Ulm werden theils dem Militärbezirksgerichte München, theils jenem in Nürnberg zugewiesen. Es bestehen dann nur mehr 4 Militärbezirksgerichte: in München, Nürnberg, Würzburg und Germersheim.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. Februar 1872. (Schluß.) Nachdem S. Majestät der König inhaltlich Allerh. Entschließung vom 17. v. Mts. allergnädigst geruht haben, die von den beiden Hilfskomite's des Bürgervereins in Würzburg aus dem Kriegsjahre 1870 1871 mit ihren Kassa-Ueberschüssen von zusammen 5500 fl. gegründete Hauszins- und Holz-Stiftung des Bürgervereins Würzburg nebst dem Stiftungsbriefe vom 11. Oktober 1871 in Gemäßheit des Art. 69 der diesrheinischen Gemeindeordnung v. 29. April 1869 Allerhöchst zu bestätigen und bei diesem Anlasse dem genannten Verein und seinen beiden Comite's die Allerhöchste wohlgefällige Anerkennung der durch diese Stiftung neuerdings bewiesene Fürsorge für die Helden und Opfer des Krieges durch das Regierungsblatt eröffnen zu lassen, ist die Stiftung nunmehr in Vollzug zu setzen; es wurde demnach Herr Magistratsrath Schnös als Verwalter derselben aufgestellt, zur Erhebung des Stiftungs-Kapitales von den stiftenden Comite's und zur Aufstellung von Voranschlag pro 1872 sowie zur Stellung der etwa wegen Anlage der Stiftungskapitalien veranlaßten Anträge beauftragt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. Februar 1872. Um die wünschenswerthe Vergleichung über die Bewegung der Sparkassageschäfte aufstellen zu können, sollen pro 1871 ähnlich wie für das Vorjahr Uebersichten über die Anlage und Rückziehung von Sparkassageldern nach Monaten und Beträgen ausgeschieden angefertigt und dem Magistrat vorgelegt werden. — Die Herstellung der Faulenbergstraße wird dem Wenigstnehmenden mit 11% Abgebot in Accord gegeben. — Vertheilung der von der Direktion des Krankenunterstützungs- u. Sterbekassa-Vereins für alle Stände eingesendeten Jahresberichts pro 1871. — Ersuchen an das Rektorat der Kreisgewerbsschule, wegen Ueberweisung der in ordentlichen Stand zu setzenden Lokalitäten der vormaligen Maschinenwerkstätte des Max-Schulgebäudes. (Forts. f.)

Nürnberg, 9. Februar. Wie man hört, wird die hiesige Vereinsbank für 1871 eine Dividende von 4 Proz. vertheilen, nachdem in der Bilanz sämmtliche Gründungskosten, die Tantiemen, die statutenmäßige Dotirung des Reservefonds (10 und 5 Proz. nach den betreffenden Geschäftszweigen) abgeschrieben worden sind.

München, 12. Febr. Soeben vernehme ich, daß nächste Woche der Fürst Hohenlohe seine silberne Hochzeit feiern wird, wozu die ganze Familie zusammen kommen wird, unter andern der Herzog von Ratibor und Kardinal Hohenlohe, die beiden Brüder des Bräutigams.

München, den 13. Februar. Behufs der Emission auf das neue Münchener Stadt-Anlehen zu 3 Mill. Thaler sind Vertreter mehrerer auswärtiger Häuser und Banken hier eingetroffen. Bis jetzt sind fünf verschiedene Gruppen zu Angeboten vorhanden, es finden aber noch Verhandlungen zu einer Verschmelzung derselben statt.

München, 13. Febr. Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich ließ durch die hiesige Gesandtschaft dem Comité für Errichtung eines Denkmals für Professor von Schwind 100 Thaler zustellen.

München, 15. Februar. Auf das hiesige 4prozentige Stadtanlehen sind 6 Angebote einzelaufen. Das höchste ist dasjenige des Frankfurter und des Pfälzer Bankvereins, welches auf 95 fl. 32 kr. für je 100 fl. Nominal, d. i. $95^{32}/_{100}$ Proz., lautet.

In Passau haben sich 4 Kandidaten der Prüfung für Einjährig-Freiwillige unterzogen und sämmtlich dieselbe bestanden.

Straßburg, 9. Febr. Seit ungefähr 14 Tagen ist der Einzelverkauf von Zeitungen hier untersagt; die Zeitungskioske sind geschlossen, an einer Straßenecke nur stehen zwei Männer, davon einer die „Straßburger Zeitung", der andere den „Niederrh. Kurier" anbietet. Die aufreizende Sprache der Pariser Zeitungen hat dieses Verbot bewirkt.

Straßburg, 14. Febr. Das eidgenössische statistische Bureau hat der Verwaltung der hiesigen Bibliothek im Namen des schweizerischen Bundesraths mitgetheilt, daß derselbe, die Bemühungen der Kantone zu Gunsten der Wiederherstellung der Straßburger Bibliothek unterstützend ihr je ein Exemplar der Bundespublikationen zuweise.

London, 9. Febr. Das Kriegsarsenal in Woolwich, welches um diese Periode des Finanzjahres — kurz vor der Vorlage des Militärbudgets — meist geringere oder größere Reduktionen in seinen Arbeitskräften vornimmt, entfaltet augenblicklich noch eine ungewöhnlich große Lebhaftigkeit. Seit Ausbruch des deutsch-französischen Krieges hat dieselbe nicht im Mindesten nachgelassen, obwohl die damals gegebenen Ordres längst ausgeführt sind. In den Geschützgießereien werden schwere Geschütze für Flottendienst und Küstenvertheidigung mit ungewohnter Schnelligkeit hergestellt, und ebenso rüstig wird an den entsprechenden eisernen Lafetten gearbeitet. In der Bombengießerei arbeiten die Leute über den gewöhnlichen Feierabend hinaus, und das Laboratorium ist zumal mit der Herstellung von Torpedos so beschäftigt, daß selbst die Nachtzeit zu Hilfe genommen werden muß.

Ausland.

Frankreich. Paris, 14. Febr. Der deutsch-französische Postvertrag ist heut Abends 9 Uhr im deutschen Botschaftshotel unterzeichnet worden: französischerseits vom Grafen Rémusat und dem Generalpostmeister Rampont, deutscherseits vom Grafen Arnim und dem Generalpostdirektor Stephan.

Landtag.

München, 13. Febr. Im zweiten Ausschusse der Abgeordnetenkammer fand bereits eine Vorbesprechung über die vom Ministerium beantragte Gehaltserhöhung der Beamten statt; dem Vernehmen nach soll man sich im Prinzipe mit der Regierungsvorlage einverstanden erklärt haben. Diese Erklärung ist jedoch keine einstimmige, sondern nur durch Majorität festgestellt, indem Stimmen laut wurden, welche die Erhöhungen nicht als zum dienstmäßigen Einkommen gehörend angesehen wissen, sondern nur als Dienstzulagen gelten lassen wollten. Dem gegenüber wurde behauptet, daß man dann das, was man beseitigen wolle — die Theuerungszulagen — wieder haben würde, nur unter einem andern Namen; auch die Pensionsverhältnisse müßten einmal endgiltig geregelt werden, und dieses geschehe ebenfalls dadurch, daß man die Neubewilligungen zum pensionsfähigen Einkommen schlage. — Der Hr. Abg. Dr. Völk, der für Hrn. Abg. Kolb in den 2. Ausschuß gewählt wurde, erhielt das dem Letzteren zugetheilt gewesene Referat über Salinen und Bergbau überwiesen.

München, 14. Febr. Für die morgige Sitzung der Kammer der Abgeordneten befindet sich auf der Tagesordnung das Referat des Abg. Dr. A. Schmid über den Antrag des Abg. Dr. Frankenburger und Genossen, die Gründung eines allgemeinen Staatsschulfonds und die Aufhebung des Schulgelds für den Unterricht in den Volksschulen betr. (Im Ausschusse hatte Frhr. v. Stauffenberg beantragt, die Sache bis zur Erlassung einer neuen Geschäftsordnung zurückzustellen, nach welcher sich die Kompetenzfrage leichter entscheiden ließe, hatte jedoch nicht durchzudringen vermocht.) Der Referent empfiehlt der Kammer die Verwerfung des Antrags, welcher dahin lautet: es wolle aus den Kriegsentschädigungsgeldern die Summe von 10 Mill. zur Gründung eines Staats-Schulfonds entnommen und das Schulgeld für den Unterricht in der Volksschule den Zinsen des Fonds entnommen werden. Unterstützt ist der Antrag durch eine Bitte von 542 Bewohnern Schwabachs des gleichen Inhalts. Die Antragsteller haben — wie der Referent ausführt — einen dreifachen Zweck im Auge: Aufhebung des Schulgelds, Verbesserung der materiellen Lage der Lehrer und der Schule, endlich allmähliche Verminderung der die Steuerpflichtigen nach der genannten Richtung treffenden Last. Diese drei Zwecke werden aber nach der Ansicht des Referenten nicht oder doch nur theilweise erreicht; denn 1) sei zur Aufhebung des Schulgeldes eine Summe von jährlich 839,822 fl. nöthig, was einem Kapitale von ca. 25 Millionen, also mehr als dem Doppelten des Petitums, entspräche, namentlich wenn man auch für jene Kreise und Bezirke das Schulgeld aus dem Staatsfonds entrichte, welche es bisher auf

Digitized by Google

das Kreis- oder Gemeindebudget übernommen haben; 2) eine Besserung der Lage der Schule oder der Lehrer sei nicht ersichtlich, weil auch jetzt die Schulgeldbeiträge gesetzlich gesichert seien; 3) von einer Minderung der Last der Steuerpflichtigen könne in keinem Falle gesprochen werden. Dagegen führt Referent für seinen Antrag folgende Gründe an: Ein Schulfonds sei nur denkbar, wenn man die Schule zur Staatsanstalt mache, was in Bayern nicht der Fall sei; ferner schaffe der Antrag einen Spezialfonds und in Folge Dessen Geschäfts- und Verwaltungs-Erschwerungen; auch sei für die Kriegsentschädigungsgelder bereits eine andere Verwendung in Aussicht genommen und endlich sei für einen derartigen Fonds kein Bedürfniß vorhanden, da das ohnehin niedrige Schulgeld den Armen erlassen sei und der anderweitig schon sehr in Anspruch genommene Staat auch nach der gegenwärtigen Gesetzgebung subsidiär eintrete. Referent empfiehlt statt der Annahme des Antrags eine Aufbesserung der Lehrergehalte.

Bei der Verhandlung im 2. Ausschusse der Abgeordneten-Kammer über den Frankenberger'schen Antrag auf Gründung eines allgemeinen Schulfonds und Aufhebung des Schulgeldes für den Unterricht in den Volksschulen erklärte Staatsminister v. Lutz, daß die k. Staatsregierung im Principe für die unbedingte Aufhebung des Schulgeldes ohne allen Vorbehalt sei; der unentgeltliche Unterricht sei eine nothwendige Folge des Schulzwanges. Was die Ausführung betreffe, könne die Regierung gegenwärtig der Vorlage der Aufbesserung der Lehrer gegenüber ein solches Postulat nicht stellen. Mit der Uebernahme der ganzen Last auf die Staatskasse würde eine Ungerechtigkeit gegen jene Gemeinden begangen werden, welche das Schulgeld bereits auf ihre Kasse übernommen hätten. Die geforderte Summe von 10 Millionen würde bei Weitem nicht ausreichen, da nach den Berichten der Regierungen eine nicht unerhebliche Vermehrung des Schulgeldes eingetreten sei; die Entnahme dieser 10 Millionen aus der Kriegsentschädigung sei übrigens auch nichts weiter als eine Deckung aus laufenden Mitteln.

München, 14. Febr. Die Abgeordnetenkammer wird in ihrer morgigen Sitzung abermals ein Austrittsgesuch zu bescheiden haben, jenes des Abg. Borger, Fabrikanten in Naila. Als Ersatzmann aus dem Wahlkreis Kronach wird der Kaufmann Leffer von Küps in die Kammer einzuberufen sein.

München, 14. Februar. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten kam in der heute abgehaltenen Sitzung in der Berathung des Gesetzentwurfes über die Abänderungen der Militärstrafgesetze bis zu Art. 115. Hervorzuheben ist, daß die in dem Entwurf enthaltene Bestimmung einer motivirten Ablehnung der Geschwornen von dem Ausschuß nicht angenommen wurde.

München, 15. Febr. Der Antrag Frankenberger wurde in der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer ohne namentliche Abstimmung abgelehnt.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 15. Februar. Die Börse war heute mit der Medio-Liquidation beschäftigt, welche sich bei flüssigem Geldstand in normaler Weise abwickelte. Für Prolongationen wurden durchschnittlich 4½—5% bezahlt. Die Stimmung war nach wie vor eine sehr feste. Die Course der Spekulationspapiere notirten daher fast unverändert wie gestern. Nur Creditaktien ermatteten im Laufe der Börse. In Nebenpapieren fand kaum Geschäft statt und war es schwierig, dafür Course zu erfahren. Von Banken Darmstädter und österr.-deutsche etwas fest. Von Loosen Raab-Grazer sehr gesucht und 1½% höher. Von Staatsfonds Amerikaner eine Kleinigkeit niedriger, amerikanische Prioritäten preishaltend. Das Publikum, das dieselben im ersten Schrecken ohne Raison hingeworfen, beginnt sie allmählich zu höheren Coursen wieder einzukaufen.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99⅞ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95½ G., Prämien-Anleihe 115¾ G., Bayer. Ostbahn 154— bez., neue Em. 133½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 103⅞ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a nebst ⅛% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 19:

Text: Die Bahnbrecher der Neuzeit. Socialer Roman von Karl Ulmer. (Fortsetzung.) — Pauline Viardot Garcia. — Der Fang der Pricken oder kleinen Lampreten. — Die Jagd im Winter. — Eine Stunde in der Alhambra. Reisebild von Ernst Eckstein. — Gerettet! — Vom Mokka. Eine Epistel an die Hausfrauen und die, welche es werden wollen. Von Dr. C. L. — Eine Flucht um die halbe Welt. Von Paul Fuchs. — Das Denkmal für die gefallenen Krieger des 4. Garde-Grenadier-Regiments bei St. Privat. — Der Thronsaal Napoleon's I. im Luxembourg-Palast zu Paris. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Fortsetzung.) — Chronik der Gegenwart. — Bilder-Räthsel. — Palindrom. — Offene Korrespondenz.

Illustrationen: Pauline Viardot-Garcia. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Pricken-Fischerei am Teddingtoner Wehr. — Der Winter: Die Jagd auf dem Schnee. — Gerettet. — Das Denkmal für die gefallenen Krieger des Kaiserin-Augusta-Gardegrenadierregiments bei Metz. — Der Thronsaal Napoleon's I. im Luxembourg Palaste zu Paris als nunmehriger Sitzungssaal des Municipalraths der Stadt Paris.

(Berichtigung.) Die bereits in unserer Nr. 31 gebrachte Mittheilung, daß von dem landw. Kreiskomtee, dessen technischer Sekretär, Dr. Löll, zum Abgeordneten für den deutschen Landwirthschaftsrath gewählt worden sei, ist richtig, und die aus einem andern Blatte in unsere gestrige Nr. 40 übergegangene Nachricht in diesem Betreff ist falsch.

Stadt-Theater.

Freitag, den 16. Februar 1872.
3. Vorstell. im 8. Abonnement.
Die Pasquillanten.
Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Samstag, den 17. Februar 1872
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung der Frau **Robinson**, k. k. österr. Hofopernsängerin.
Die Hugenotten,
oder:
Die Bartholomäusnacht.
Große Oper in 4 Aufzügen von E. Scribe. Musik von Giavonne Meyerbeer.

Restauration
Heldrich.

Heute Freitag, den 16. Februar
Gesang- u. Violin-Concert
des Frln.
Marie Kliebenschädl
aus Insbruck.
Anfang ½8 Uhr.
Morgen Samstag in der
Restauration Bauch.
Anfang ½8 Uhr.

1344 In eine hiesige Apotheke wird sofort ein ordentlicher, solider Stößer gesucht. Näh. Exp.

Casino.

Samstag, den 17. Februar
8 Uhr Abends
Ballabend
im Lokale (Ursulinergasse).
Der Vorstand.

Restauration Reeg,

vormals Friedlein.
Heute Freitag **verschiedene Sorten Fische, gute Weine u. gutes Thüngener Bier** bringt in Erinnerung
1324) **Reeg.**

Restauration Beifuß,

Pleichacherkirchgasse.
1345) Morgen **Schlachtparthie**, 9 Uhr **Kesselfleisch** und um 11 Uhr **Leberwürste.**

Altes Zinn

kauft
Valentin Blank,
Spenglermeister,
915 1) Stiftshaugerpfarrgasse.

Zu vermiethen

ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche u. Bodenkammer bis Mai an eine ruhige Familie. Näh. in der Expedition ds. Bl. (1339 3a

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer**, Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis**, Apoth. in Rothenfels. **Hochstädter**, Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtano**, Apoth. in Butthardt. **Ebenauer**, Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler**, Apoth. in Arnstein. **Krönecke**, Apoth. in Kitzingen. **Dietrich**, Apoth. in Aub. **Schwarzmann**, Apoth. in Amorbach. **Fellner**, Apoth. in Haßfurt. **Schirmer**, Apoth. in Miltenberg. **Franz**, Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 8a

Holzstrich.

Unterzeichnete versteigern am **Donnerstag, den 22. l. M., früh 10 Uhr**, im Saale der **Kutzenberger**'schen **Brauerei** dahier, ihr aus der kgl. Staatswaldung erkauftes in ca. 130 bayr. Klaftern bestehendes **Buchenscheitholz** 1. Qual. (steht auf dem Lagerplatz bei Ebrach), sowie mehrere Hundert schöne Wagenfällig Weisbuchenholz und Fleischstöcke von 28" im Durchmesser, auch mehrere Tausend Quadratfuß schöne 2—3" Buchendielen.

Zahlungstermine weit hinausgeschoben.

Strichslustige mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen versehen werden freundlichst eingeladen.

Kloster-Ebrach, den 14. Februar 1872.

M. Hetzel, Bürgermeister, **& Comp.**

Verloren

wurde auf dem letzten Casino-Balle im Schrannensaale ein weißer Kragen mit Pelz. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Expedition. 1316

Schwarzwild

ist zu haben bei

Siebenbürger,
Hahnenhof.

1317

1315 Eine Köchin, die gut kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Grabengäßchen Nr. 9, 3 Stiegen.

1311 Ein Zimmer mit Küche und Bodenkammer ist auf ersten Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

1312 15 Eimer 1870er Wein sind billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2b) In einer Kreishauptstadt Süddeutschlands, ganz in Nähe der Bahn, ist ein **Anwesen** mit großem Areale unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Als Eisenbahnknotenpunkt und der vorbeiziehenden Wasserstraße wegen wäre zur Anlegung einer größeren Fabrik die beste Gelegenheit geboten.

Fritz Reiss,
Agentur- u. Commissionsgeschäft
in Würzburg.

1064 2b) Zu Duttenbrunn, kgl. Bezirksamts Karlstadt, ist ein **Anwesen** mit Wohnhaus, Scheuer, 2c., in gutem Zustande, nebst 44 Morgen Ackerfeld zu verkaufen und werden Liebhaber hiezu eingeladen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung, sowie Antheil an der Wasserleitung, nebst allen Erfordernissen im 2. Stock. Eichhornstraße neue Nr. 26. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. (1320 3a)

1139) Ein **kleiner junger Hund** (schwarz), m. G., hat sich am Sonntag Nachmittag verlaufen. Man bittet um Rückgabe Sanderstraße Nr. 10, parterre links.

Ein **Geschäftshaus**, in guter Lage und schöner Straße, ist zu verkaufen. Solide mit Fonds versehene Kaufliebhaber belieben ihre Mittheilung unter A. Z. Nro. 100 an die Expedition des Landboten zur Beförderung zu übergeben. (516

Annonce.

1055 3c) **Ein junger Mann** aus achtbarer Familie sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Auch würde derselbe einen Posten auf einem Bureau acceptiren. Offerte beliebe man unter Chiffre **C. H. B. 18** in der Expedition ds. Blattes zu hinterlegen.

877 5) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **1. u. 3. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

Wohnungs- und Lokal-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Schwanenhof Nr. 5, Werkstatt, Rosengasse Nr. 15, verlassen und das Geschäft in meinem eigenen Hause, 1. Distr., Pleicherkirchgasse Nr. 16, ausführe.

Für das bisherige Zutrauen dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Franz Hinderberger,
Lakirer und Tünchermeister,
vormals A. Förster.

1259 2b

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der **4. Stock** an eine kleine Familie oder einzelne Personen vom 1. Mai an. (1181 3c

Ein verheiratheter, zuverlässiger **Mann** mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen, der Buchführung und Korrespondenz mächtig, sucht Beschäftigung in einem Comptoir, bei einem Herrn Anwalt, Notar oder Gerichtsvollzieher. Näh. in der Exp. d. Bl. (1153 3c

Zu vermiethen

ist Zwinger Nr. 5 im ersten Stock ein **Logis** von 3 Zimmern mit großer Küche auf 1. Mai. Näh. Zwinger Nr. 12, 1 Stiege. (1017 2b

Im Hinterhause Nro. 5, Ludwigsstraße, ist die 3. Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Magdkammer 2c., per 1. Mai zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister daselbst. (1290 2b

1256 Ein Junge, welcher die die Bäckerei erlernen will, wird gesucht Korngasse Nr. 18. Auch ist daselbst ein Kinder-Chaischen zu verkaufen. 2b

1297 2b) Ein junges, gebildetes **Mädchen**, welches das Kleidermachen gründlich versteht, wünscht in einem hiesigen Schnitt- oder Kurzwaaren-Geschäfte unterzukommen. Näh. in der Exp.

1210 Eine schöne **Hofwohnung**, 1. Stock, aus 3 heizbaren Zimmern, heller Küche mit Speisekammer, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3b

1265 3b) Ein 4räderiges **Wägelchen** mit eisernen Achsen ist zu verkaufen. Näh. bei

Rudolf Müller,
Markt nächst dem Wittelsbacher Hof.

1238 3b) **2 schön möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder auch getheilt sogleich oder bis 1. März zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Obstbäume,

als: **Hochstämme, geformte Spalier-, Pyramiden- und Guirlanden-(Cordon) Bäume 2c. 2c.**, veredelt mit den anerkannt besten Sorten, sowie Traubenfexer, Fruchtsträucher 2c. 2c. empfiehlt en gros & en detail billigst. — Cataloge gratis.

B. Müllerklein,
Baumschulen-Besitzer in Karl-
1179 2b) stadt a. M.

1282 2b) Es werden **50 Stück Rebgeweihe**, schöne Exemplare, abgegeben. Näh. Exp.

1141 3b In der Nähe des Marktes ist ein Doppelladen oder 2 einzelne Läden auf den 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein Logis dazugegeben werden.
Näheres Häfnersgasse Nr. 3, über 3 Stiegen.

Gesucht wird eine **Köchin** auf's Land, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp. (1207 3b

1307) Es wird eine **Person** zur Verrichtung geringer Hausarbeit gegen freie Wohnung gesucht. Näh. in der Exp.

1321 Etiquettes für Weinhändler sind sehr billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1322 Ein solider, junger **Mann** sucht in einer anständigen Familie Kost und Logis.
Offerten erbittet man unter F. 3 in der Exp. zu hinterlegen.

1318 Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht. Näheres bei **Frau Horber** in der Katzeng.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Joseph Stern, Eisenbahnschmied dahier, mit Eva Mömmel von Sulzheim.

Ambros Langhams, Hilfsbremser, mit Barbara Mäder von Kneuzgau.

Maximilian Hupp, Eisenbahnschlosser, mit Elisabetha Greßer von Neustadt a. M.

Melchior Klein, Hilfsbremser, mit Elisabetha Zirkelbach von Neustadt a. S.

Digitized by Google

1310

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater und Schwager, Herrn

Johann Valentin Werther,

Bürger und Schreinermeister hier,

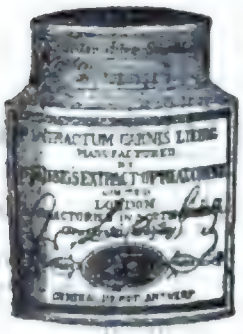
nach 28jähriger glücklicher Ehe, und nach mehrmonatlichem Leiden in seinem 61. Lebensjahre, Mittwoch Abend halb 8 Uhr in die ewige Heimath abzurufen.

Die feierliche Beerdigung des Dahingeschiedenen findet künftigen Sonntag den 18. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr statt. Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sommerhausen, 15. Februar 1872.

Liebig Company's Fleisch-Extract



aus

Fray-

Bentos

in

Süd-

Amerika.

1/1 & 1/2 ℔ Töpfe. 1/4 & 1/8 ℔ Töpfe.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig,** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig *M. Pettenkofer*

Das Publicum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Tauschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth** und **Böschel** in Nürnberg und **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Holzversteigerung.

Dienstag den 27. Februar d. Js.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,

werden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung Gramschatzer Rangen:

235 Stere Eichen-, Buchen und Birken-Scheit-, sowie Prügel- und Astholz,
15 „ gemischtes Stockholz und
3500 Eichen-, Buchen- und Birkenastwellen,

dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichslustige geziemend eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlage.

Gramschatz, den 11. Februar 1872.

Adelmann, Bgrmstr.

1319 Es sind zwei kleine, möblirte Zimmer, mit schöner Aussicht, sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näh. Exp.

1975 20) **Eine Centesimalwaage (12 Centner)** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1308 Eine **Kleidermacherin,** die Maschinennähen kann, findet Beschäftigung. Martinsgasse Nr. 7, Hinterhaus.

1146 2b Zwei tüchtige Bilderreisende werden gegen hohe Provision gesucht. Näh. in der Exp.

Beehre mich dem reisenden Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Gasthaus zum Ochsen

dahier käuflich erworben, und seine ganze Einrichtung neu möblirt habe.

Durch meine gemachte Erfahrungen in den angesehensten Gasthöfen des In- und Auslandes, bin ich in der sichersten Ueberzeugung, jeden Ansprüchen entsprechen zu können.

Reelle Preise und prompte Bedienung wird stets mein Grundsatz sein.

Mit aller Hochachtung

1301] ergebenst

Seb. Löffler.

(Vormals Holzwarth.)

Hardheim, im Februar 1872.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

in dem Fürstlich Löwensteinischen Revier Neustadt a. M.

Aus den **Waldabtheilungen:** Gähberg Sommerseite, Gemeindeholz, Buch, Heinbuch, Erlenberg, Mühlstein und Schlötlein bezeichneten Reviers versteigert das unterzeichnete Forstamt am

Dienstag den 20. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr anfangend

im Gasthause zum Engel zu Neustadt am Main:

144 Stück Eichen-Abschnitte von stärkeren und geringeren Dimensionen,
2 „ Buchen-Abschnitte,
52 „ Lärchen-Stangen,
1 Ster Eichen-Müsselholz,
221 Stere „ Scheitholz I. u. II. Classe,
110 „ „ Prügelastholz,
702 „ Buchen-Scheit I. und II. Cl.,
866 „ „ Prügel I. und II. Cl.,
55 „ Birken-Scheit und Prügel I. Cl., und
11 Loose gemischtes Reißigholz;

wozu Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Fürstliche Revierförster zu Neustadt verzeichnete Hölzer auf Verlangen durch sein unterhabendes Schutzpersonale in Augenschein vorzeigen lassen wird.

Wertheim, den 10. Februar 1872.

Das Fürstlich Löwenstein Rosenberg Forstamt.
Einwächter, F. Forstrath. [2a

Strichsausschreiben.

Dienstag den 20. Februar l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung vor dem Hause Nr. 82 in Hettstadt, ein Paar Pferde ca 17 Fäuste hoch, eine rothgelbe Kuh und 1 Wagen mit eisernen Achsen.

Würzburg, den 14. Februar 1872.

Reisig, k. G.-V.

Strichsausschreiben.

Dienstag, den 20. Februar ds. Jrs., früh 9 Uhr werden im Gemeindewalde Frickenhausen, Distr. Fuchsbau

15 Eichenstämme, zu Holländer,
30 „ zu Eisenbahnschwellen geeignet,
19 Haufen Wagnerstangen und
600 Eichenwellen

öffentlich versteigert und Strichsliebhaber dazu höflichst eingeladen.

Frickenhausen, den 13. Februar 1872.

Die Mkr.-Gemeindeverwaltung.
Schenkel, Bürgermeister.

1313 Eine Gastwirthschaft, in der Nähe von Wurzburg, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Jos. Lederer,
Commissionsbureau,
Sterngasse Nr. 6/3.

1142c Es werden alte Stühle von Stroh, Rohr und Weiden geflochten bei

Mathias Boll.
Korb- und Sesselmacher,
Franziskanerplatz nächst der Universität. 3b)

Die Bierquelle in Worms
in der Rheinstraße 1 und 3
Telephonanschluß 1 und 3. Telegramm-Adresse: Bierquelle Worms.
Ausschank von Bürgerbräu und Wormser Exportbier.
Gute bürgerliche Küche.
Es ladet freundlichst ein
Der Direktor
F. Lehmann.

Bekanntmachung.
Samstag, den 14. d. M., vormittags 10 Uhr, werden im Auftrage des Großherzoglichen Amtsgerichts Worms im Versteigerungslokale des Unterzeichneten 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Partie Bücher und 1 Partie Kleidungsstücke
gegen Barzahlung versteigert.
Worms, den 11. Februar 1904.
Gerichtsvollzieher Hoffmann.

Der Zahnarzt-Verein Worms
(Eingetragene Genossenschaft)
ist wieder zahlungsfähig und bietet seine Dienste an.
Sprechstunden: Werktags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags.
Preise:
Ein Zahn mit künstlicher Krone . . . 5 M
Ein Zahn mit Stiftzahn . . . . . 3 M
Ein Zahn mit Plombe . . . . . 1 M
Ein Zahn mit Schmerz . . . . . 50 Pf
Ein Zahn mit Abszeß . . . . . 1 M
Ein Zahn mit Fistel . . . . . 1 M
Ein Zahn mit Eiterung . . . . . 1 M
Ein Zahn mit Blutung . . . . . 1 M
Ein Zahn mit Zahnfleischschwund . . . 1 M
Ein Zahn mit Zahnfleischentzündung . . 1 M
Ein Zahn mit Zahnfleischgeschwür . . . 1 M
Ein Zahn mit Zahnfleischgeschwulst . . 1 M
Ein Zahn mit Zahnfleischgeschwulst . . 1 M
Ein Zahn mit Zahnfleischgeschwulst

Lehrstuhl- und Pulver-Gesellschaft
St. Friedrich.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Montag, den 1. Februar 1875, Vormittags 10 Uhr, im Gesellschaftslocale stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz pro 1874.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes.
3. Vorlage des Gewinn- und Verlust-Conto pro 1874.
4. Vorlage des Berichtes der Revisoren.
5. Beschlussfassung über Bilanz, Gewinn- und Verlust-Conto und Decharge-Ertheilung.
6. Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
7. Beschlussfassung über Ausgabe neuer Actien.
8. Wahl des Verwaltungsrathes.
9. Wahl der Revisoren.
10. Beschlussfassung über Abänderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Actionäre werden ersucht, ihre Actien spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaftscassa zu deponiren.

St. Friedrich, am 15. Januar 1875.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Wiesenthal hat beschlossen, die Gemeindeschule in Wiesenthal zu einer Volksschule mit 2 Lehrern zu erheben.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis 15. Februar d. J. an den Gemeindevorsteher Johann Wiesenthal einsenden.

Wiesenthal, am 15. Januar 1875.

Der Gemeindevorsteher:
Johann Wiesenthal

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem neuen **prachtvollen Schwarz** empfehlen unter Garantie für **solides Tragen**

Rom & Wagner.

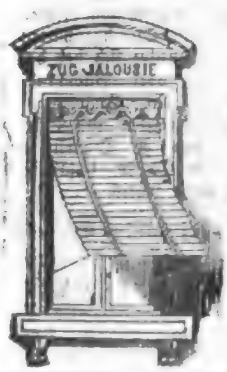
Blumenkohl, Kopfsalat,

in schönster, frischer Waare, heute eingetroffen, bei

A. Hirschten, Markt.

NB. **Salz-Laberdan wieder** frisch eingetroffen.

Theodor Müller, Würzburg.



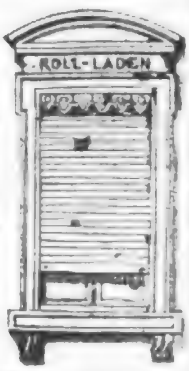
Fabrik von

Zug-Jalousien & Roll-Läden,

Goldleisten.

Filiale in Nürnberg.

Parketboden- und **Kehlleisten-Fabrik.**



Schulden-Liquidation.

Rechtlich begründete Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Oekonomen

Franz Melchior Vornberger

wollen binnen 4 Wochen zur Würdigung und Anerkennung durch die Testaments-Erben bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich angemeldet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen den benannten Erblasser resp. dessen Nachlaßmasse sachliche oder dingliche Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, zur Vermeidung der Rechtswegbeschreitung hiemit aufgefordert, binnen gleicher Frist sich mit dem Unterzeichneten ins Benehmen zu setzen.

Randersacker, den 15. Februar 1872.

Der Testamentar.

(Wohnhaft: Herrengasse 2. Distr. Nr. 90.) 1303 2a

1314 Beim unterfertigten Bureau kann über mehrere leere Wohnungen und auch einzelne Läden mit Nebenzimmer. Auskunft ertheilt und etwaige Mieth-Verträge hierüber abgeschlossen werden durch

Jos. Lederer,
Commissionsbureau,
Sterngasse Nr. 6 3.

Einige Pferdsknechte können sogleich eintreten.
Näh. in der Exp. (1093 3c

Ein approbirter Bader

sucht als **Geschäftsführer** eine Stelle. Näheres **sub H. 684** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg.** (1299 3a

---

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen Pleichstraße Nr. 68, Heidelberg. (2406 5

Samen- u. Obstbäume- etc. Verkauf.

1300) Alle Sorten Klee-, Gras-, Futter- u. Gemüsesamen en gros & detail mit aller Garantie, sowie Obstbäume, Hochstämme, Spalier und Pyramiden in edelsten Sorten und gesunden Exemplaren, alle Arten Beerensträucher, Ziersträume und Sträucher zu englischen Anlagen, Heckenpflanzen, Spargel-Pflanzen, 2- und 3jährige 2c. 2c., empfehlen zu billigsten Preisen — **Cataloge** stehen **franco** zu Diensten —

Nürnberg.

Dentler & Sohn,
Baumschulbesitzer und Samenzüchter.

Gutes reines Schweinefett à Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger; **gutes reines Butterschmalz** à Pfd. 36 kr., **angemachte Preiselbeere, Weißrübenkraut, gute eingemachte Essig- und Salz-Gurken, gutes Sauerkraut, eingemachte Bohnen, schöne ungarische Mehle, Mainzer Käse, gespaltenes dürres Buchenholz** per Ztr. 51 kr., ans Haus geliefert 54 kr. sind zu haben bei

Johann Dosch,
6f) Produktenhändler,
Semmelsstraße, Ecke der Handg.

1302 2a) **Einige tüchtige Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung in der Kunstwollfabrik

E. Thaler's Söhne
vor dem neuen Thor.

1297) Ein **grauer Knaben-Paletot** ging vom Weinwirth Feser bis in die obere Kaserngasse verloren. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exp.

Thüngen.

Sonntag den 25 Februar

Jahrmarkt.

Fränkischer

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 17. Februar, Abends präcis 8 Uhr, **Sitzung** im Hutten'schen Garten. (Fortsetzung der Berathung über die projektirte Ausstellung.)

Café Restaurant Becke.

7669) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Welsche Nüsse

werden in Parthien oder per Hundert 12 kr. abgegeben innerer Graben Nr. 3. (1304

1305 3a) Bei **J. Müller,** Bürstenmacher in Tauberbischofsheim, finden 2—3 Arbeiter bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

1306) Ein ordentlicher **Junge** kann bei mir in die Lehre treten.

Alois Schlör, Schuhmacher,
obere Kaserngasse Nr. 9.

Schweins-, Kalbs-, Kuhhaar etc.

von einem fernen Londoner Hause gegen baar zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub M. E. 810 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 9112b

---

552 3c) Ein sehr schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und schönem Garten ist zu vermiethen.

Schießhausstraße Nr. 21.

Gestorbene.

Wilhelm Franz Bohn, Maschinenbund, 5 St. a. — Johann Koob, Ordinariatsdiener, 77 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 3 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 7 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 6 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh, dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5⁴⁰ U. Ab. Estelbach 4¹⁵ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8³⁰ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 42. Samstag den 17. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das Reichs-Ober Handelsgericht hat folgende Entscheidungen getroffen: A. Die Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung macht die Wechselfähigkeit lediglich von der Fähigkeit, sich durch Verträge zu verpflichten, abhängig. Wer sich allgemein durch Verträge verpflichten kann, sei es allein, sei es unter Mitwirkung eines Vormundes, kann insoweit allein oder unter dergleichen Mitwirkung sich wechselmäßig verpflichten. Die Art dieser vormundschaftlichen Mitwirkung ist für Wechselverträge prinzipiell keine andere, als für alle übrigen Verträge. B. Weder nach gemeinem noch nach preußischem bürgerlichen Rechte, noch nach der Wechselordnung ist es erforderlich, daß diese vormundschaftliche Mitwirkung aus dem Wechsel selbst erhelle.

Die durch Beförderung des bisherigen Pfarrers erledigte Pfarrei Reihardswinden mit der damit verbundenen II. Pfarrstelle in Wilhermsdorf wird zur Bewerbung bis zum 1. April c. ausgeschrieben. Reinertrag 520 fl. 52½ kr.

Während des Monats November v. Js. wurde in einem Wirthshause zu Haibühl, k. Bezirksamts Kötzting, die Verausgabung eines falschen Sechskreuzerstückes bayr. Gepräges versucht. Nach dem Gutachten des k. Haupt-Münz- und Stempelamtes besteht diese Münze aus Zinn und ist in einer nach einem ächten Stücke angefertigten Form gegossen.

Nach einer Anzeige des k. Bezirksamts Schweinfurt vom 29. v. Mts. wurde in jüngster Zeit bei der k. Bahnexpedition in Waigolshausen ein falsches württemberg. Halbguldenstück mit der Jahreszahl 1847 von einer unbekannten Person verausgabt.

Die Stadtgemeinde Mellrichstadt hat die Genehmigung zur Abhaltung eines Zuchtbullenmarktes erhalten, und findet der erste am 12. März d. J. statt.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh hat größere Dimensionen angenommen und herrscht südlich der Donau bis zur Schweiz in Bayern, Württemberg, Baden und in der bayerischen Pfalz, theilweise fast ebenso bedeutend, wie im Jahre 1869. Das allgemeine Auftreten dieser Seuche innerhalb eines Zeitraumes von nicht ganz drei Jahren ist außergewöhnlich. Vielfältig wird die Ursache der Entstehung der gegenwärtigen Aphtheuseuche der Einführung des Contagiums durch polnische und ungarische Schweine zugeschrieben; doch fehlt es auch neuerdings nicht an Beispielen, in welchen eine Ansteckung absolut unerwiesen ist. Die Krankheit hat einen ganz gutartigen Charakter, sehr raschen Verlauf und bleiben verhältnißmäßig viele Viehstücke in den Seuchenställen verschont.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. Februar 1872. (Forts.) Genehmigung der Baugesuche des Privatiers Moses Mayer, der Wagen-Fabrikanten Gebrüder Nöll, des Oekonomen Georg Kellnhofer, Schreiners Friedrich Pacholke, Schlossers Adam Nüchtern und des Chirurgen Cölestin Herbert: ein dergleichen Gesuch wird abschlägig beschieden. — Der Bericht der Stadtbauinspektion über die Vornahme der Feuerschau im V. Stadtdistrikt dient zur Kenntniß und werden die betreffenden Hausbesitzer beauftragt, die in ihren Anwesen vorgefundenen feuerpolizeilichen Mißstände nach Maßgabe des technischen Gutachtens innerhalb der bestimmten Fristen bei Meidung von Straseinschreitung zu beseitigen. — Liquidation uneinbringlicher Kurkosten für Bernhard Angermüller von Gotha gegen die kgl. Staatskassa. — Abweisung eines Antrags auf polizeiliche Exmission eines Miethers, nachdem die Verpflichtung zur Wohnungsräumung bestritten ist. — Drei Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspol. Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Veterinärarzt August Benkert. — Abweisung eines Gesuchs um Zahlung einer Lehrgeldrate aus der Cantor Horn'schen Stiftung wegen einseitiger Lösung des Lehrverhältnisses. — Aufforderung zur Zahlung rückständiger Taxen bei Meidung der Auspfändung. — Verleihung eines Bürger- und Heimathrechtes nach art. 15 der Gemeindeordnung. — Erhöhung der Functionsbezüge des bürgerspitälischen Chorrectors. — Aufstellung von 4 Expectanten für die innere männliche und von 7 Expectantinnen für die innere weibliche Bürgerspital-Pfründe; sofortige Besetzung einer erledigten innern weiblichen Pfründe. (Schluß folgt.)

Der Genfer Astronom Plantamour will einen großen Kometen entdeckt haben, welcher sich mit ungeheuerer Schnelligkeit auf die Erde zustürzt und am 12. Aug. d. J. mit ihr in Kollision kommen wird. Die Annäherung soll sich durch außerordentliche Hitze bemerklich machen.

Passau, 12. Febr. Auf der Ries gab es gestern bei Gelegenheit einer Tanzmusik blutige Schlägerei zwischen Soldaten der auf Oberhaus detachirten Abtheilungen des 11. Infanterie-Regiments und den hiesigen Jägern. Ein Bedienter von den Jägern erhielt während des Tanzens von einem Elfer eine Ohrfeige, was zunächst die Veranlassung gab. Nach Stunden zogen die Soldaten gegenseitig die Säbel und hieben auf einander ein. Fenster, Thüren, Geschirr wurden zertrümmert und es begann im Freien eine furchtbare Rauferei, aus welcher drei Soldaten mit gefährlichen, mehrere mit leichteren Hiebwunden davon kamen. Die Schwerverwundeten liegen im Spital. Eine Patrouille der Jäger konnte nichts mehr ausrichten, da die Erbitterung so groß war, daß sich die Soldaten mit faustgroßen Steinen bewarfen.

Digitized by Google

München, 15. Febr. Der König hat eine neue Formation und Eintheilung der Armee genehmigt, welche mit derjenigen in der preußischen Armee und den andern deutschen Truppentheilen übereinstimmt.

München, 15. Februar. Die Betriebs-, Bau- und Finanzausschüsse der bayer. Ostbahngesellschaft haben in heutiger Sitzung über den Neubau der Linien, über das hierauf bezügliche Prioritätsanlehen, sowie über das neue Besoldungsregulativ der Beamten und Bediensteten Berathung gepflogen und in allen Punkten Einigung erzielt. Die morgige Verwaltungsrathssitzung wird hierüber definitiv entscheiden.

Frankfurt, 14 Febr. Nach Handelsberichten aus Paris ist der Stand der Feldgewächse in Frankreich ein vorzüglicher; es werden die Meldungen hierüber aus allen Theilen des Landes als übereinstimmend betrachtet. Offiziellen Ausweisen zufolge sind, wie weiter angegeben wird, vom 1. Januar bis 31. Dez. 1871 in Frankreich 9½ Millionen Zentner Getreide eingeführt worden, und es würde sich nicht mit Bestimmtheit angeben lassen können, wie viel bis zur Einbringung der diesjährigen Ernte, also in einem Zeitraum von fünf Monaten noch eingeführt werden müßte. Die Handelsbewegung Frankreichs ist dermalen im Allgemeinen keineswegs schwunghaft; sie hat sich noch lange nicht von den schlimmen Einwirkungen der Ereignisse der letzten Jahre erholt. Nach den in Umlauf gebrachten 5 Frcs.-Noten der Bank von Frankreich zeigt sich in Paris, wie in den Departements starker Begehr. Die Angabe, daß die Bank nun auch 10-Frcs.-Noten zu emittiren beabsichtige, soll noch unbegründet sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Febr. Der in Paris abgeschlossene deutsch-französische Postvertrag bezieht sich nur auf Briefpostsendungen, da die französische Postverwaltung sich nicht mit der Beförderung von Packeten befaßt. Es wird deßhalb unserer Postverwaltung noch die Aufgabe obliegen, mit den französischen Eisenbahnverwaltungen Vereinbarungen wegen der Beförderung von Postpacketen zu treffen. Dem Vernehmen nach haben der Generalpostdirektor Stephan u. sein Begleiter, der Oberpostrath Günther, mit den betreffenden Eisenbahndirektionen dahin zielende Verhandlungen bereits in Gang gesetzt.

Offiziös wird aus Berlin geschrieben: Es bestätigt sich, daß die lippe'sche Regierung aus Anlaß der dortigen Verfassungswirren hier den Wunsch zu erkennen gegeben hat, daß an die Spitze der lippe'schen Staatsgeschäfte ein höherer preußischer Beamter gestellt werden möchte.

Dem R.-Anz. zufolge ist der Erkältungszustand des Kaisers noch nicht soweit gebessert, daß S. Maj. das Zimmer verlassen kann.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Febr. Man versichert, die Capitulationscommission habe von der Londoner Gesandtschaft dort aufgefundene Documente erhalten, die eine Correspondenz des Marschalls Bazaine mit dem Fürsten Bismarck ans Licht bringen und den Ersteren stark compromittiren.

Landtag.

München, 15. Febr. (29. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Verlesen wird ein Schreiben des Kriegsministers, den Entwurf eines Gesetzes über den Kredit für die außerordentlichen Bedürfnisse des Herres betreffend, welche durch die über den 31. März 1871 hinaus bestandene Kriegsaufstellung hervorgerufen wurden. Die betreffenden Beträge wurden vorläufig aus der Kontribution der Stadt Paris entnommen. Der Gesetzentwurf enthält zwei Paragraphen, deren erster für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1871 einen außerordentlichen Kredit von 10,400,000 fl. eröffnet. §. 2 ermächtigt den Finanzminister, die Summe aus dem Bestand der Kriegskontribution zu entnehmen. Verlesen und genehmigt wird sodann ein Austrittsgesuch des Abg. Borger. Referent Abg. Dr. A. Schmid erstattet nunmehr Bericht über den Antrag des Abg. Dr. Frankenburger und Genossen, Gründung eines allgemeinen Schulfonds und Aufhebung des Schulgeldes betr. In der Abstimmung wird der Schlußantrag: „es möge dem Antrage des Dr. Frankenburger keine Folge gegeben werden" durch Aufstehen angenommen.

München, 15. Febr. Heute Nachmittag tritt der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten in Besprechung über die Aufbesserung der Beamten-Besoldungen. Morgen Nachmittag hält der besondere Ausschuß Berathung über den Entwurf einer Geschäftsordnung. Der Abg. Graf v. Fugger-Blumenthal hatte als Referent über das Staatsbauwesen beantragt, für Land-, Straßen-, Brücken- und Wasserbauten in der XI. Finanzperiode (1872—73) für 1 Jahr 4,779,509 fl., gegen das Regierungspostulat 144,204 fl. weniger, zu genehmigen; der Ausschuß (II.) bewilligte jedoch für 1 Jahr 4,975,139 fl., gegen das Regierungspostulat 51,426 fl. mehr.

Nachschrift.

Gemäß Bekanntmachung vom 9. Dezember 1871 sind in allen Rechnungen der Finanzämter und Kassen für das Jahr 1872 und für die folgenden Jahre, sowie in hierauf bezüglichen Belegen und amtlichen Verhandlungen, dann in den Kassabüchern die Benennungen der neuen Maß- und Gewichtsordnung mit Ausnahme der Feldmaße in Anwendung zu bringen, und haben die Berechnungen der aus der Staatskasse zu leistenden Vergütungen der nach den Normalpreisen zu entrichtenden Naturalreichnisse, sowie jener der Ablösungen von Naturalreichnissen, dann der Eindienung und Verrechnung der noch bestehenden Naturalgefälle nach den Maß- und Gewichtsbestimmungen des Reichs-Gesetzes vom 26. Nov. 1871 zu erfolgen.

Nach Entschließung des Ministeriums des Innern vom 30. v. M. ist dem von mehreren Damen in München gebildeten Komité Behufs Unterstützung der Wittwen und Waisen der im Kriege gegen Frankreich Gefallenen die erbetene Bewilligung zur Veranstaltung einer Verloosung von Autographien und Photographien sowie die Erlaubniß zum Loosabsatze im ganzen Königreiche ertheilt worden.

Das Verordnungsblatt des kgl. Kriegsministeriums Nr. 6 bringt die Verordnung über die neue Formation der bayerischen Armee, als deren Einführungstermin der 1. April l. J. bestimmt wird. (Näheres in nächster Nummer.)

Das Kriegsministerium hat verfügt, daß die Ernennung von Offiziers-Adspiranten 2. Kl. sowie von Verwaltungs-Adspiranten 2. Kl. von nun an zu unterbleiben habe.

Der Kassationssenat unseres obersten Gerichtshofes hat ein äußerst wichtiges, alle bayerischen Gerichte interessirendes Urtheil gefällt. Er hat den Grundsatz ausgesprochen, daß die Weiterverfolgung aller jener strafbaren Handlungen, welche unter der Herrschaft des bayer. St.-G.-B. von Amtswegen verfolgt wurden, nach dem Reichs-St.-G.-B. aber sogenannte Antragsdelikte geworden sind, ein Strafantrag, den zu stellen die Frist vom 1. Jan. d. J. läuft, nothwendig ist. Da in dieser Frage die Ansichten der verschiedenen obersten Gerichtshöfe des deutschen Reiches, unseres Gesetzgebungsausschusses und vieler Gerichte auseinandergingen, dürfte mit obigem Ausspruche nunmehr in Bayern ein einheitliches Vorgehen bei diesen Fällen eintreten.

Die HH. Haupmann von Branca, Regiments Arzt Dr. Mühlbauer, Dr. Bayer und Dr. Dittmayer erhielten von dem Präsidenten der französischen Republik für ihre im letzten Kriege geleisteten Dienste das französische Erinnerungkreuz pro 1870 71.

Dem vom Stadtmagistrate Günzburg unter Zustimmung der Gemeindebürger gestellten Gesuche um unmittelbare Unterordnung der Stadtgemeinde Günzburg unter die Kreisregierung von Schwaben und Neuburg ist die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.

Dem Vernehmen nach ist das Collegium der Gemeindebevollmächtigten dem vom Stadtmagistrate aufgestellten Projekt zur Herstellung einer neuen schönen Straße in Verlängerung der Theaterstraße bis zum Bahnhofe einstimmig beigetreten.

(Stadttheater.) Das gestern gegebene Lustspiel von Benedix „die Pasquillanten" gewährte durch das vortreffliche Zusammenspiel der Mitwirkenden dem Publikum einen ausgezeichneten Genuß; reicher Beifall lohnte dieselben. — Heute beginnt das Künstlerpaar Frau und Herr Robinson, k. k. Hofopernsänger, denen ein bedeutender Ruf vorangeht, einen Gastrollencyklus auf unserer Bühne.

Aschaffenburg, 16. Febr. Wie wir erfahren, wird zufolge der neuen Heeresorganisation ein Theil der Jägerbataillone, darunter auch das 10., aufgehoben und mit andern zu Füsilier-Regimentern umgeändert. Zur Zeit ist noch ungewiß, ob dasselbe in seiner veränderten Gestalt als Bataillon eines Füsilier-Regiments hier bleibt oder ob wir eine andere Besatzung erhalten. (Asch. Ztg.)

62 Wahlmänner des Wahlkreises Günzburg geben in der Augsb. Postztg. vom 14. d. die öffentliche Erklärung ab, daß die daselbst gewählten Abgeordneten Kastner und Prestele in Folge ihres Verhaltens in der Sitzung der Abgeordnetenkammer vom 27. Januar ihr Vertrauen nicht mehr besitzen.

Digitized by Google

München, 15. Febr. Heute Vormittag erfolgte die Eröffnung der Offerte auf das neue 4%ige Stadtanlehen zu 3 Millionen Thaler. Es waren folgende 6 Angebote eingelaufen: 1) Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig 92 3/10 %; 2) Bayerische Handelsbank dahier, Erlanger in Frankfurt und Kons. 93 13/16 %; 3) Deutsche Bank in Berlin 94 %; 4) Rothschild, Seehandlung, Diskontogesellschaft und Bleichröder in Berlin, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und Kons. 94 1/16 %; 5) Guggenheimer und Komp. dahier und Kons. 94 3/16 %; endlich 6) Frankfurter und Pfälzischer Bankverein (mit dem höchsten Angebote) 95 Gulden 32 Kreuzer. Ein so hohes, für die Stadt so günstiges Anerbieten hatte man nicht erwartet, zumal an heutiger Börse die 4%igen bayerischen Staatsobligationen zu 96% und die bisherigen 4%igen Stadtobligationen zu 93% gehandelt wurden.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 9 kr. bis 7 fl. 48 kr., Korn 5 fl. 45 kr. bis 5 fl. 51 kr., Gerste 4 fl. 57 kr. bis — fl. — kr., Haber 3 fl. 51 kr. bis 4 fl. 12 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 4 fl. 6 kr. bis — fl. — kr., Wicken 4 fl. — kr. bis 4 fl. 6 kr. pr. Zollcentner. 45 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 26— kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 6 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 45 kr., junge Tauben das Paar 24 kr., Gänse das Stück 1 fl. 24 kr. bis 2 fl., Hasen das Stück 1 fl. 36 kr.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 16. Februar. Die heutige Börse unterlag mehrfachen Schwankungen. Anfänglich fest, ermatteten die Course der Spekulationswerthe im Verlaufe des Geschäftes erheblich. Als Grund für diese Ermattung wurden von Berlin aus Gerüchte über eine Erkrankung des Kaisers colportirt. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditactien 359½—¾ bez., Lombarden 216¾—17—16½ bez., Staatsbahn 417 3/16 bez., 1860er Loose 90¾ bez. Still. Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 85½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 116— G., Bayer. Ostbahn 154⅞ bez., neue Em. 133½ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 108 7/16 bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Annonce.

Häuser sind zu verkaufen, größere und kleinere Mühlen, Brauereien mit Felsenkellern, kaufmännische Geschäfte jeder Art, Restaurationen und Wirthschaften, Gärten, erstere in bester frequentester Geschäftslage dahier, **Kapitalien** jeder Größe, auch auf Wechsel, werden stets vermittelt durch

J. V. Vollrath,
1414 Commissions-Bureau.

Eine **Köchin** sowie ein Zimmermädchen suchen auf's Ziel Ostern Stellen. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nro. 34. (1419

1113 Ein **Ring** mit weißem Stein wurde vorgestern früh von der Infanterie-Kaserne bis zum neuen Bahnhof verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu 44 kr., 50 kr. u 54 kr. pr. Pfd., fein Geschmack, empfiehlt
Hermann Scheuer.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Onkels
des hochwürdigen Dechants u. vorm Stadpfarrers ad St. Apost. Petr. et Paul. dahier
Johann Georg Koob
sagen den herzlichsten Dank
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dr. J. G. Popp's
Anatherin-Mundwasser,

vorzüglich gegen jeden üblen Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrührend.

Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht.

Ueberaus schätzenswerth bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt.

Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesundhaltung der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta
zum Reinigen und Putzen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Depot in Würzburg bei **Joh. Schäflein** auf der Brücke. (1374

Stadt-Theater.

Samstag, den 17. Februar 1872.
Abonnement suspendu.

Wegen plötzlich eingetretener Unpäßlichkeit des Frl. Rutland kann die für heute annoncirte Oper „Die Hugenotten" nicht stattfinden. Dafür:
Gastvorstellung der k. k. Hofopernsänger Herrn und Frau Robinson:
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Luna: Herr Robinson, Leonore: Frau Robinson als Gäste.

Sonntag, den 18. Februar 1872.
4. Vorstell. im 8. Abonnement.
Die schöne Helena.
Komische Oper in 3 Abtheilungen von Malthac und Halevy. Deutsch von F. Zell und J. Hopp. Musik von Jaques Offenbach.

Montag, den 19. Februar 1872.
5. Vorstell. im 8. Abonnement.
Der Vetter.
Lustspiel in 3 Akten v. R. Benedix.
Hierauf zum Ersten male (neu):
Nur zwei Gläschen.
Schwank in 1 Akt von J. Böhm.

1440 Augustinergasse Nr. 18 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich oder bis zum 1. März zu vermiethen. Näh. im Laden bei Herrn Mugler.

1435 **200 fl.** Vormundsgeld sind gegen vorschriftsmäßige Versicherung zu 4 1/2% stündlich auszuleihen bei Vormund **Georg Wolz** in Estenfeld H.-N. 33.

1439 **Ein hübscher, fünf Monate alter Neufoundländerhund ist für den Preis von 15 fl. zu verkaufen. Näh. Exp.**

1436 Drei neu lackirte und tapezierte **Mezzanenzimmer** nebst Altane und allem Zugehör sind an eine ruhige Haushaltung bis 1. Mai zu vermiethen.
Hochgasse 17.

1438 Ein **Packet** mit Kurzwaaren ging am Dienstag, 14. d. Mts. vom Fischmarkt bis zum Pleich. Thor verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe in d. Exped. d. Bl. abgeben.

Digitized by Google

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Façonieren der Strohhüte nach der neuesten Form begonnen hat.

H. Poisket,
Strohhutfabrik.

Kaiser Wilhelm- / Abraham Lincoln- Cigarren

à Stück 2½ kr. in vorzüglicher Qualität empfiehlt

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Baumwollene Strick- & Ringelgarne

in allen Farben und Qualitäten, sowie **Estremadura** von **Max Hauschild** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. Friedrich,
vormals **J. M. Vornberger jr.,**
am Markt.

Fruchtversteigerung.

Am künftigen

Mittwoch, den 21. l. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

werden von dem unterfertigten Rentamt in dessen Amtsbureau

70 Schäffel Gerste
8 Schäffel Erbsen und
5 Schäffel 3 Metzen Linsen

aus der Ernte 1871.

salv. ratif. an den Meistbietenden öffentlich versteigert und hiezu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Fruchte nach dem Normalgewichte zum Verkaufe gebracht und die Bedingungen vor dem Striche bekannt gegeben werden.

Würzburg, den 16. Februar 1872.

Königl. juliusspitäl. Rentamt.
Ebert.

Schwarz.

Ausschreiben.

In der Verlassenschaft der Wittwe Jeanette Seelig von Kirchschoenbach steht Termin zur Pflegung der Passivenliquidation unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung der Masse auf

Freitag, den 1. März h. J.,
Vormittags,

dahier an.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Erblasserin etwas schulden, aufgefordert, dieses bei Vermeidung eigener Haftung und nochmaliger Zahlung nur an die Verlassenschaftsbehörde zu berichtigen.

Wiesentheid, den 10. Februar 1872.

Königl. Landgericht.
Volkard, k. A.

Bekanntmachung.

Andreas Schäfer, Bahnwärter, dermalen in Veitshöchheim, am

Donnerstag, den 22. Februar 1872,
Mittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld sein in dieser Stadt gelegenes häusliches Anwesen, Pl. Nr. 90, gegen Zahlung in Fristen, durch den k. Notar Grimm in Würzburg öffentlich versteigern. Das fragliche Haus hat 6 Zimmer mit 2 Küchen, Keller und sonstige Bequemlichkeiten und kann täglich eingesehen werden.

Strichslustige ladet ein

Andreas Schäfer.

Allen Brust- u. Husten-Leidenden,

selbst denen, welche andere Mittel bis jetzt vergebens angewendet, sei als letzter Versuch der allbewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein als ein angenehmes und sicheres Hausmittel empfohlen.

In Würzburg bei **Anton Minoprio** und **W. Simon,** in Kissingen bei **Carl Grohmann.**

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen vor.

Dr. Friedr. Lengil's
Birken- Balsam.

Dieser Balsam **glättet** die im Gesichte entstandenen **Runzeln** und **Blatternarben,** gibt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe, der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit** und **Frische,** entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung Thlr. 1.

General-Depot bei **G. B. Reuling's** Nachfolger in **Frankfurt a M.** in **Würzburg** bei

8g)8528 **Carl Rom.** Hofstraße.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des minderjährigen Franz Kilian Götz von Hettstadt sind

Mittwoch, am 28. ds. Mts.,
früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, wenn sie bei Vertheilung der Masse berücksichtigt werden sollen.

Würzburg, am 13. Februar 1872.

Königl. ches Landgericht I M.
Hahn.

Eichenmüller.

Corpsdiener.

1358 2a Ende des laufenden Semesters erledigt sich der Posten eines Corpsdieners beim Corps Bavaria. Bewerber für denselben wollen sich mit ihren Zeugnissen unter Angabe ihrer sonstigen Verhältnisse innerhalb 8 Tagen zwischen 12 — 2 Uhr im Café Buttner einfinden.

1240 Ein schönes, steinernes Marienbild, wenn auch älter, wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp. 2b

1364 Es ist ein unmöblirtes Zimmer an eine ruhige Person sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. 1. Distr., Bocksgasse Nr. 3.

1351 2a 2 schöne, trockene Gewölbe sind pro 1. Mai oder sofort zu vermiethen. Näh. Exp.

1362 4—5000 fl. werden auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

1350 Ein junger Pudel ist zugelaufen und kann gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren abgeholt werden in der unteren Wöllergasse Nr. 4.

1366 Gegen hohen Lohn wird für Ostern eine Köchin gesucht, die gut empfohlen ist. Kapuzinerstraße 6.

1354 Neue Faßdauben, sehr stark und 3jährig, 6½ Fuß lang, sind billigst zu verkaufen bei

Andreas Herrmann
in Zell.

1241 Ein schöner Weinberg, in sonnigster Lage, ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. 2b

Digitized by Google

Verzeichniß

der aus dem Keller des königlichen

JULIUS-HOSPITALS

zum Verkaufe bestimmten

selbstgezogenen Weine pro 1872.

A. In Bozbeuteln zu circa 1 bayer. Maß.

		pr. Bzbl.
I.	1868r Abtsleite Traminer	— fl. 48 kr.
II.	1857r Pfülben	1 „ 6 „
III.	1862r Stein A.	1 „ 15 „
IV.	1859r Abtsleite Traminer	1 „ 24 „
V.	1862r Stein Riesling	1 „ 30 „
VI.	1865r Stein Riesling	1 „ 45 „
VII.	1859r Stein Auslese	2 „ 45 „

B. In Gebinden nach der Normal-Aiche.

		pr. Liter
I.	1868r Oberzellerberg	— fl. 20 kr.
II.	1868r Neuberg	— „ 24 „
III.	1868r Heinrichsleite	— „ 27 „
IV.	1868r Abtsleite Auslese	— „ 36 „
V.	18 9r Höchster Kuchenmeister	— „ 40 „

Hiebei wird Folgendes bemerkt:

1) Der Verkauf der Flaschenweine (sub lit. A.) **findet täglich Vormittags zwischen 11—12 Uhr** statt.
2) Jener der sub B. verzeichneten Weine, **jedoch nicht unter 20 Liter, am Dienstag und Freitag jeder Woche,** Nachmittags von 2—5 Uhr.
3) Jede Wein-Abgabe findet **nur gegen gleich baare Zahlung in kassamäßiger Münze und Staats-Papiergeld** statt.
4) Bezügliche portofreie Aufträge von Seite Auswärtiger, direkt an das unterfertigte Rentamt gerichtet, werden pünktlichst besorgt; dabei wird aber auch gewärtiget, daß vor Absendung der Weine an den Besteller von diesem für die baare Zahlung gesorgt wird.
5) Wird zur Beachtung bemerkt, daß Versendungen **nur auf Gefahr des Bestellers geschehen.**
6) Die bisher bei Wein-Abfüllungen üblichen, von den Käufern zu tragenden Aich- und Füll-Gebühren werden von jetzt ab mit 36 kr per Hektoliter für den Büttner berechnet.
7) Auf Verlangen wird die Verpackung von Bouteillen durch den diesseitigen Büttner besorgt und per Bouteille 7 kr. in Aufrechnung gebracht.
8) Nach dem Wunsche der Käufer werden die zum Wein-Füllen nöthigen Fäßchen hierorts gestellt, und für ein achtel Ohm 1 fl. 24 kr., für ein viertel Ohm 2 fl., für ein halb Ohm 3 fl. und für ein ganzes Ohm 5 fl. 24 kr. berechnet. Bereifung und Ueberfässer billigst nach Auslage.
9) Leere Fässer werden nicht zurückgenommen, können jedoch zur Füllung franco eingesendet werden.

Auch können gute weingrüne Fässer zur Füllung an das juliusspitäl'sche Rentamt eingesendet werden, solche müssen aber vorschriftsgemäß geaicht und gestempelt sein.

Würzburg im Januar 1872.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.

Ebert, kgl. j. Rentbeamter. **Schwarz,** kgl. j. Controleur.

Die

Lairitz'schen Waldwoll-Unterkleider,

die **Einlegesohlen,** die **Watte,** das **Oel** und die übrigen Präparate, gegen **Gicht & Rheumatismus** seit vielen Jahren bewährt, sind für Würzburg nur allein ächt zu haben bei

J. And. Langlotz,

Tuch-, Mode- & Weißwaaren-Handlung.

Markt und Schustergasse.

26)

Für Wiederverkäufer

empfehle abgelagerte Cigarren das Hundert von fl. 1. 24 kr. an in guter Qualität.

A. Hindorf,

Eichhornstraße 3.

Aufgeschlossenen ächten Peru-Guano empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Mathäus Häfner, Kaufmann in Kneygau, mit Franziska Schoppelrey von Laub.

In der Marienkapelle:

Johann Kuhn, Oekonom von Gintersleben, mit Anna Maria Fleder von da.

Mathias Droll, Oekonom von Großlangheim, mit Barbara Droll von da.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Anton Behl, Oekonom aus Trennfeld, mit Maria Anna Ries von da.

Johann Link von Kronach, Mechanikus dahier, mit Elisabetha Schirmer von Iphofen.

Nikolaus Freibott aus Salz, Schneider dahier, mit Margaretha Schubert, Schuhmacherstochter aus Lebenhan.

Caspar Abert, Lakirer dahier, mit Anna Maria Döllein, Tünchnerstochter dahier.

Johann Nöth, Wittwer und Oekonom von Unterspiesheim, mit Anna Maria Raab, Oekonomentochter von Wipfeld.

Constantin Ortloff, Schullehrer dahier, mit Anna Joa, Gastwirthstochter von Wernfeld.

Nikolaus Rüger von Sonderhofen, Maurer dahier, mit Johanna Schmit von Kothen.

Chistian Dietrich aus Weidmannsgesees, mit Katharina Hauck aus Eibelstadt.

Michael Mohr von Trennfeld, mit Maria Anna Schwab, Wittwe von da.

Joseph Krim von Gemünden, Thünchner dahier, mit Barbara Rinder, Köchin von dort.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Joseph Kuhn, Schuhmacher von Zellingen, mit Crescentia Meßler von Brückenau, beide hier.

Johann Herbig, Gärtner von Estenfeld, mit Anna Rauchart von Walldürn, beide hier.

Max Dittmeier, Schuhmacher dahier, mit Barbara Weigand von Gräfendorf.

Georg Michael Schelter, Häfner dahier, mit Anna Maria Müller von Gerchsheim.

In der protest. Kirche:

Anton Thomas, Schlosser dahier, mit Margaretha Windsheimer von Rothenburg a/T.

Johann Georg Triebig, Bauer zu Uettingen, mit Katharina Müller von Urspringen.

1276 Eine Grube guter Dung wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Blt. 2[illegible]

Schreiner-Gesuch.

1359) **4 Schreiner,** die Tüchtiges leisten, finden gegen guten Verdienst dauernde Beschäftigung

J. Popp & Comp.,
Möbelfabrik,
Burkarderstraße Nr. 27.

1351) **Gründlichen** Unterricht in der französischen Sprache ertheilt eine Dame, welche lange Jahre als Lehrerin in Institute der Schweiz thätig war. Preis à 15 kr., für zwei 24 kr. Stift-Haugergasse Pfaffengasse Nr. 1 — 1 St.

1383) Ein **kleines Logis** ist auf den 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 1. Distr., Pleichacker-Bockgasse Nr. 4.

1369) Im 2. Distr., Bronnbachergasse Nr. 31 ist ein freundliches **Parterre-Logis** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

1371) Ein **Cigarren- und Tabak-Geschäft** ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1372) Ein **Laden** mit Ladenzimmer ist bis 1. Mai zu vermiethen; auch kann eine Wohnung dazu gegeben werden.
Haugerpfarrgasse Nr. 4.

1360) Zwei zuverlässige **Zug-Hunde** sind wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1361) Ein zuverlässiges, leichtes **Pferd** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1382) Es sucht ein pens. Unteroffizier eine Stelle als **Scribent** gegen ein geringes Honorar. Näh. in der Exp.

1210) Eine schöne **Hofwohnung,** 1. Stock, aus 3 heizbaren Zimmern, heller Küche mit Spülekammer, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3c

Digitized by Google

HAMBURG & NEW-YORK

Abfahrt jeden Samstag von New-York nach Hamburg.
Abfahrt jeden Mittwoch von Hamburg nach New-York.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directer Dampfer-Verkehr zwischen Hamburg und New-York.

Abfahrt jeden Samstag von New-York nach Hamburg.
Abfahrt jeden Mittwoch von Hamburg nach New-York.

Passage-Preise: Cajüte Mk. 150, Zwischendeck Mk. 60.
Kinder unter 10 Jahren Mk. 100 resp. Mk. 40.
Kinder unter 1 Jahr Mk. 10.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst die Agenten der Gesellschaft in Hamburg, Ballindamm 23, und in New-York, 61 Broadway.

Directe Dampfschiff-Verbindung zwischen Hamburg und Baltimore.

Abfahrt jeden Samstag von Hamburg nach Baltimore.
Abfahrt jeden Mittwoch von Baltimore nach Hamburg.

Passage-Preise: Cajüte Mk. 150, Zwischendeck Mk. 60.
Kinder unter 10 Jahren Mk. 100 resp. Mk. 40.
Kinder unter 1 Jahr Mk. 10.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst die Agenten der Gesellschaft in Hamburg, Ballindamm 23, und in Baltimore, 61 Broadway.

Directe Dampfschiff-Verbindung zwischen Hamburg und Westindien.

Abfahrt jeden Samstag von Hamburg nach Westindien.
Abfahrt jeden Mittwoch von Westindien nach Hamburg.

Passage-Preise: Cajüte Mk. 150, Zwischendeck Mk. 60.
Kinder unter 10 Jahren Mk. 100 resp. Mk. 40.
Kinder unter 1 Jahr Mk. 10.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst die Agenten der Gesellschaft in Hamburg, Ballindamm 23, und in Westindien

Stadt Venediger Lire 30.-Loose.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß die Anmeldungen auf **Venediger Lire 30.-Loose** voll berücksichtigt werden. — Der Erscheinungstag ist auf den 22. ds. Mts. festgesetzt, von welchem Tage an die Stücke bei den Zeichnungsstellen erhoben werden können.

Würzburg, den 17. Februar 1872.

Wüstefeld & Thomasius.

Capaunen und junge Hühner in schönster Waare empfiehlt

Joh. Schäfflein,

Firma: Seb. Carl Järu auf der Brücke

Adam Brod in Würzburg

empfiehlt sein Lager von **Ruhrer, Sächsischen** und **Böhmischen Kohlen** zu den billigsten Preisen.

Lager: Strohstraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

Der auf Montag den 19. d. Mts., Mittags 12 Uhr

im Hause des Oekonomen Johann Georg Göbel zu Dipbach anberaumte Versteich zweier Kühe **unterbleibt.**

Dettelbach, den 19. Februar 1872.

Schöner, k. Ger.-Vollz.

Restauration Bauch.

Heute Samstag, den 17. Februar

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.

Marie Kliebenschädl

aus Innsbruck.

Anfang ½8 Uhr.

Morgen Sonntag im

Hofbräuhaus.

Anfang ½8 Uhr. (1395

Höhn'sche Brauerei.

1409) Morgen Sonntag

Infanterie-Musik.

Restauration Reeg.

vormals Friedlein.

Morgen Sonntag Abends ½8 Uhr

Production

(im Salon)

von einer Abtheilung Concordia.

Für ausgezeichnetes **Thungener Bier, gute Roth- und Weißweine,** nebst **guten Speisen** ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

1391) **Reeg,** Restaurateur.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

1238 3c) **2 schön möblirte Zimmer** sind an einen soliden Herrn oder auch getheilt sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 18. Febr.:

Grosse

Production

des städtischen Orchesters

nach Programm,

wozu freundlichst einladet

Joh. Feineis.

Restauration zum

schwarzen Peter,

Eingang Gerbersgasse Nr. 21 neu, Mainquai.

Morgen Sonntag Nachm. 4 Uhr

Production

der Capelle Berg.

Von heute an wird täglich **gutes Bier** aus der Märzschen Brauerei (vorm. Hofbrauhaus) verschenkt. (1418

Joh. Hammelbacher.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag

Artillerie-Musik,

Anfang 3 Uhr,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Mart. Gäbhard's Brauerei

1431) Morgen Sonntag

Infanterie-Musik.

Zu vermiethen

ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche u. Bodenkammer bis Mai an eine ruhige Familie. Näh. in der Expedition ds. Bl. (1389 3b

---

Gabler'sche Brauerei

1434) Morgen Sonntag

Oktett.

Rothe Scheibengasse Nro. 8, 1 Stiege, sind zwei **Schlafstellen** für solide Herrn zu vermiethen. (1398

Auf ein großes **Gut** in der Nähe von Würzburg wird ein **Schweizer** gesucht. Näh. in der Exp. (1405

1305 3b) Bei **T. Müller,** Bürstenmacher in Tauberbischofsheim, finden 2—3 Arbeiter bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung, sowie Antheil an der Wasserleitung, nebst allen Erfordernissen im 2. Stock. Eichhornstraße neue Nr. 26. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags (1320 3b)

Ein Lagerplatz, in Mitte der Stadt, für Maurer, Steinhauer 2c. geeignet, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten, durch 2a

Fritz Reiss,

Commissionär,

Ochsenplatz Nr. 1.

Für mein Bankgeschäft suche ich einen tüchtigen Comptoiristen.

Würzburg, 17. Fbr. 1872.

M. Reulinger.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Schwanengäßchen Nro. 5. (1416

Ein **Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Kärnersgasse Nr. 51, über 2 Stiegen. (1424 2a

---

Ein **Dienstmädchen** wird auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (1421

1200 fl., 2600 fl., 6000 fl. und 7 bis 8000 fl. Baargeld sind gegen doppelte Sicherheit sofort auszuleihen.

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1.

1410 Ein solides Frauenzimmer, gesetzten Alters, wird als **Bonne** gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. besorgt die Expedition ds. Bl. 3a

---

1433 **Ein Schirm wurde gefunden. Näh. Exp.**

Harmonie.

Morgen Sonntag von früh ½10 Uhr an

Bock

vom Spatenbräu in **München,** nebst **Bockwürsten** 2c. 2c., wozu ergebenst einladet

1390) **A. Bär.**

Liedertafel.

Mittwoch, den 21. Februar

Gesellschafts-Abend

für Damen und Herren:

Künstler-Concert der Gesellschaft H. Souvlet und de Blanck 3 Damen, darunter die vom Conservatorium in Lüttich preisgekrönte Violinvirtuosin Frl. Anna de Blanck, und 3 Herren) aus Holland in den Sälen der

Schrannenhalle.

Anfang halb 8 Uhr.

---

141) Zur gefälligen Nachricht, daß am Sonntag den 18. Febr. Abends 8 Uhr der

Tanz-Unterricht

im Hutten'schen Garten fortgesetzt wird, wozu freundlichst einladet

Süßenguth, Tanzlehrer.

Sander Brauerei.

1423) Morgen Sonntag

gutbesetzte

Harmonie-Musik

bei **vorzüglichem Märzen-Bier,** wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst einladet

Förter,

früher Talavera.

Eine **Wohnung,** im 1. Stock, von 3 Zimmern, Küche, Keller und Boden, ist auf den 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr., erste Felsengasse Nr. 6. (1428

1422) Wegen Mangel an leeren Fässern werden

40 Eimer 1869er,

70 Eimer 1870er

billigst verkauft bei

Weinwirth **M. Kuenzer,**

Hörleinsgasse Nr. 8.

1430 **Marg. Pfaffmann** hat mit Nr. 114 den Spiegel gewonnen.

Schnecken,

gut gedeckte und trockene, kauft in kleinen und großen Parthien zu guten Preisen

Joh. Schäfflein

auf der Brücke.

1346 Ein steinernes Muttergottesbild mit dem Kinde ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Mein neuassortirtes Lager in

Vorhang- & Möbelstoffen
jeder Art

empfehle zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

Zucker, fein u. ganz fein, per Pfd.	19½ u.	21 kr.
„ gestoßen		21 kr.
Cafe, gut u. reinschmeckend		35 kr.
„ ganz feinen Surinam	38 u.	40 kr.
„ Java grün, blau u. gelb		40 kr.
„ „ Perl		40 kr.
„ Ceylon „		44 kr.
„ Surinam Perl		45 kr.
„ Java braun, sehr schön		50 kr.
„ Aechten Mocca	fl. 1. —	kr.

Reis, beste Sorten, per Pfd.	8, 10 u.	12 kr.
Gerste, gerollte sächsische u. fein gebrochene		10 kr.
„ fein gerollte holländische		12 kr.
Ausgezeichnet schönen **Perl-Sago**		12 kr.
Aechten **Tapiocca**		15 kr.
Fein u. feinste **Faden-Nudeln**	15 u.	17 kr.
Breitgeschnittene **Nudeln**		17 kr.
Grüne **Kerne**, sehr gut		18 kr.
Schönen **Waizen-Gries**		10 kr.
Türkische Zwetschgen, erste Auslese		12 kr.

M. Herrlein & Cie.,
3. Distr., Mainbrücke 4.

1174 2b

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen unersetzlichen Verluste unserer inniggeliebten Mutter

Julie Röder, geb. Siber,

sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 17. Februar 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Gattin, Mutter und Großmutter

Frau

Maria Barbara Plettner,

geborne **Eyerich,**

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Würzburg, am 16. Februar 1872.

die Hinterbliebenen.

Strichsausschreiben.

Dienstag, den 20. Februar ds. Jrs., früh 9 Uhr werden im Gemeindewalde Frickenhausen, Distr. Fuchsbau

15 Eichenstämme, zu Holländer,
30 „ zu Eisenbahnschwellen geeignet,
19 Haufen Wagnerstangen und
600 Eichenwellen

öffentlich versteigert und Strichsliebhaber dazu höflichst eingeladen.

Frickenhausen, den 13. Februar 1872.

Die Mkt. Gemeindeverwaltung.
Schenkel, Bürgermeister.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag, sowie jeden Tag **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Neue Welt.

Sonntag, den 18. Februar

Quintett.

J. A. Wadenklee.

Gasthaus zur

blauen Glocke.

1384) Morgen Sonntag früh von 10 Uhr an täglich **Bock** und **Bockwürste**, wozu freundlichst einladet

Heinrich Fellmann.

1387) Ein großes, freundliches **Zimmer** mit Küche ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

Zwei schöne Zimmer mit Küche, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten sind an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen

Münchener Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

1389 3a) **Gute Gartenerde** ist zu haben. Näheres bei A. Menna, 3. Distr., Katzengasse Nr. 6.

1302 2b) **Einige tüchtige Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung in der Kunstwollfabrik

C. Thaler's Söhne
vor dem neuen Thor.

1336 3b) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie kann als Lehrling auf dem Comptoir der Unterzeichneten eintreten.

Reinhardt & Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

Gesucht wird eine **Köchin** auf's Land, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näh. in der Exp. (1207 3c

Smolensk

am Rennweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten **Bock** aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München**, nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

1386) Es sind **1 Paar Handschuhe** und **1 Sacktuch** beim Hausmeister der kgl. Regierung liegen geblieben und können gegen Empfang der Einrückungsgebühren abgeholt werden.

1388) Ein sich sehr gut rentirendes **mittelgroßes Haus** im 1. Distr. ist unter günstigen Bedingungen wegen Abzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Auf den von Hirsch'schen Oekonomiegütern Wöllried-Rottendorf werden **2500 junge eichene Wellen** ganz oder auch in Parthien gegen Baarzahlung verkauft. Näheres bei Verwalter **Wolf Pfeiffer.**

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage)

Digitized by Google

Tapeziren von Zimmern, Anfertigung von div. Matratzen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Tapezier- und Polster-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich freundlichst ersuche, mein Unternehmen durch sehr geehrte Aufträge zu unterstützen, sichere bei geschmackvollster, solider und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Würzburg, den 15. Februar 1872.

Achtungsvollst

Philipp Mayer,
Tapezier.
Bahnhofstraße Nr. 3,
gegenüber der Heldrich'schen Restauration.

1267 3b

Anfertigen von Garnituren, Decorationen nach Wunsch.

Lokal-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und hiesigem Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Geschäftslokal in der **Semmelsgasse Nr. 86, im Hause der Frau Biner,** Maurermeisterswittwe, meine Wohnung **Domerpfaffengasse Nr. 7 ist;** zugleich beehre ich mich, mein Geschäft für **Zimmermalerei, Tüncher- & Lackirarbeiten** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Würzburg, den 9. Februar 1872.

Achtungsvoll

Georg Ebinger,
Tüncher, Maler und Lackirer.

985 3c

Schön- und Seiden-Färberei

von

Albert Biedermann,

im Hause des Herrn **Seißer,**

Langgasse, **Langgasse,**

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen-** und **gemischten Stoffen,** als: **Kirchen-Paramenten, Möbelstoffen, Tuch, Wollenplüschen** ꝛc. ꝛc., sowie alle Gattungen von **Herren- und Damenkleidern** im ganzen oder zertrennten Zustande. Auch macht derselbe auf seine auf's Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die Musterkarte zur gefälligen Ansicht im Laden aufliegt.

Meinen verehrten Kunden zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung, Fischergasse Nr. 27 verlassen und meine jetzige in meinem Hause, **Büttnersgasse Nr. 14,** bezogen habe.

Gefällige Aufträge werde ich bestrebt sein zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und werden solche entgegengenommen im Laden, **Langgasse,** sowie auch in der Wohnung **Büttnersgasse Nr. 14 neu.**

Auch sind in meinem Hause zwei freundliche, heizbare **Mezanenzimmer,** sowie auch ein schön **möblirtes Zimmer** im 1. Stock, mit freundlicher Aussicht, an einen anständigen Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Allseitig anerkannte Vorzüglichkeit.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Leuchhammer, den 12. Juli 1871. Für einliegende 4 Thlr. ersuche Sie wiederholt höflichst um Zusendung Ihrer auch von meinen Eltern anerkannt **vorzüglichen Malzbonbons. Emil Waldow.**

Verkaufsstellen in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse,
Joh. Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Patersson's berühmte Victoria-Kartoffel, wohlschmeckende Speise- und ganz besonders stärkereiche Brennkartoffel, sehr ertragreich auch auf ganz leichtem Boden sind wieder bei mir zu haben. Pr. 50 Kilogramm (1 Ctr.) 4 Rthlr. Größere Quantitäten billiger.

Lindenberg bei Berlin.

v. Gröling,
Gutsbesitzer.

1249 3a

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden

Montag den 26. Februar l. J. Vorm. 9 Uhr

bei der unterfertigten Verwaltung auf Marienberg eine 2sitzige guterhaltene Chaise hauptsächlich für einen Herrn Arzt geeigenschaftet (Brougham), circa 2 Ctr. alten Stahl, 175 Ctr. Pauscheisen hauptsächlich Achsen und Wagenreife und sonstige Wagenbestandtheile, 20 Ctr. Schmelz-, 30 Ctr. Gußeisen, 7 Ctr. Ketten, Radschuhe, Leinenabfall, Seilwerk, wollene Decken und ein Wagengestell bestehend aus 2 Achsen und 4 Rädern, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Marienberg, den 16. Februar 1872.

Die kgl Zeughaus-Verwaltung.

B. Bauer, Hptm.

Zu vermiethen

ist ein schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Garten. Schießhausstraße Nr. 21. (1234 3b

Die **Dampfdresch-Maschine** in Baldersheim wird wegen Gesellschaftsverhältnisse zu verkaufen gesucht. Zu erfragen bei **Joh. Körner** daselbst. (1069 3c

Digitized by Google

Nutz- und Brennholz-Versteigerung
in dem Fürstlich Löwensteinischen Revier Neustadt a. M.

Aus den **Waldabtheilungen:** Gähberg Sommerseite, Gemeindeholz, Buch, Heinbuch, Erlenberg, Mühlstein und Schlötlein bezeichneten Reviers versteigert das unterzeichnete Forstamt am

Dienstag den 20. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr anfangend

im Gasthause zum Engel zu Neustadt am Main:

144 Stück Eichen-Abschnitte von stärkeren und geringeren Dimensionen,
2 „ Buchen-Abschnitte,
52 „ Lärchen-Stangen,
1 Ster Eichen-Müffelholz,
221 Stere „ Scheitholz I. u. II. Classe,
110 „ „ Prügelastholz,
702 „ Buchen-Scheit I. und II. Cl.,
866 „ „ Prügel I. und II. Cl.,
55 „ Birken-Scheit und Prügel I. Cl., und
11 Loose gemischtes Reißigholz;

wozu Steigerer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Fürstliche Revierförster zu Neustadt verzeichnete Hölzer auf Verlangen durch sein unterhabendes Schutzpersonale in Augenschein vorzeigen lassen wird.

Wertheim, den 10. Februar 1872.

Das Fürstlich Löwenstein-Rosenberg Forstamt
Einwächter, F. Forstrath. [2a

Bordeaux-Weine

in nur feinen Qualitäten vom Jahrgange 1868, verkaufe von meinem hiesigen Commissions-Lager in beliebigen Gebinden, wie auch in Flaschen, und lade ich zur gefälligen Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
6e 572] Fleischbankgasse 26 neu.

Die Piano-Forte-Fabrik
von Fried. Reuss, Zwinger Nr. 22,

empfiehlt ihr Lager von **Pianinos & Harmoniums** solidester Construktion zu billigsten Preisen.

NB. Gebrauchte Instrumente werden stets zum höchsten Preis in Tausch genommen und sind solche immer im best hergerichteten Zustande zu haben. (643 4c

---

Hänfene Spritzenschläuche (Burbach u. Co. in Gotha) empfiehlt

J. B. Ebremburg.

Bekanntmachung.

Der Unterfertigte bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die durch den Tod des Lehrschmiedes Friederich Arnold an der k. Hufbeschlag-Lehranstalt dahier erledigte Stelle eines Lehrschmiedes mit dem vormaligen Eskadronsschmiede Wilhelm Mohr wieder besetzt ist und daß derselbe seit dem 1. d. M. in der Schmiede der Anstalt den Hufbeschlag ausübt.

Würzburg, den 11. Februar 1872.

Der Vorstand der Hufbeschlag-Lehranstalt.
Joh. Diecas. (1144 2b

---

552 3c) Ein sehr schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und schönem Garten ist zu vermiethen.
Schießhausstraße Nr. 21.

1373) Es wird ein **Lateinschüler** in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

1370) Im 1. Distr. Nr. 11, Pleichacher Bärengasse, ist täglich **gute Milch und Rahm** zu verkaufen.

1257 2b) Aufs Ziel wird eine **Köchin**, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Künftigen
Donnerstag den 22. ds. Monats,
Vormittags 9 Uhr beginnend

versteigert der Unterzeichnete wegen Geschäftsaufgabe in seiner Behausung, Domer Schulgasse Nr. 11 sein **sämmtliches Schreinerwerkzeug**, insbesondere 5 Hobelbänke mit zugehörigem Werkzeuge, 5 Schraubböcke, Schraubknechte und Zwingen, größere und kleinere Schraubzwingen, dann einen großen Werkstätteofen, einen 4räderigen Handwagen, circa 1 Geschock reine Kiefernbretter, sowie nußbaumene Bohlen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung und ladet Strichsliebhaber hiezu ergebenst ein.

J. B. Weinkämmerer,
vis-à-vis der k. Universität.
1365]

Oekonomiegut,

50 bis 100 Morg. Areal, guter Bodenart, in der Nähe Würzburgs wird zu kaufen gesucht durch

J. P. Raßdörfer,
2b) Sterngasse Nr. 6.

Pachtgut

von 2 bis 300 Morgen wird gesucht.
2b) **J. P. Raßdörfer.**

Gasthof

im Preise bis zu 100,000 fl. wird anzukaufen gesucht durch
2b) **J. P. Raßdörfer.**

Restauration,

gut rentirb., bin anzukaufen beauftragt.
2b) **J. P. Raßdörfer.**

Ein Haus

mittl. Größe wird angekauft durch

J. P. Raßdörfer
2b) Sterngasse Nr. 6.

Zu vermiethen.

585 1d) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

1260 3b) Ein solides, anständiges **Mädchen** findet in einem hiesigen Geschäfte als Ladnerin Stelle. Näh. in der Exp.

1247 3b) **Ein beliebtes Auswandererexpeditions-Geschäft in Bremen sucht für das Königreich Bayern einen cautionsfähigen General-Agenten gegen hohe Provision.**

Gefällige Offerten unter M. 50 poste restante Bremen.

Zu miethen gesucht

per 1. Mai eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen. Näheres Grabenberg Nr. 4 neu, 3. Etage. (1200 3b

---

1215 3b) **In einem wohlhabenden Orte ist ein neugebautes Haus mit Stallung, Garten ꝛc., worin Spezerei-Geschäft sehr vortheilhaft betrieben wurde, zu verkaufen.**

Näheres Augustinerstraße Nr. 22.

1180) Eine freundliche **Mezanenwohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. unt. Wöllerg. Nr. 6/1. (3c

---

1355 5500 bis 6000 fl. werden auf ein Haus, Gärten beim Hause und Grundstücke, gegen mehr als doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Exped.

1357 Ein Haus, in Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, und welches sich zu jedem Geschäfte eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1356 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer ist zu vermiethen. Näh. Karmelitengasse Nr. 49.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 6 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 11 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachmitt. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 8 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 6 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Viehtransp.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh; 10 U. 55 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Eilzug 8 U. 15 M. früh u. 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Eilzug 8 U. 15 M. früh, dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Person. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Ansitern 5 U. 40 U. Ab. Eiselbach 4 U. 15 U. Ab. Guerhausen —, Rittingen 8 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 43. Montag den 19. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Der Verordnung über die neue Formation der bayerischen Armee entnehmen wir Folgendes: 1) Der Formation der Armee liegt zu Grunde: a) die Eintheilung des Heeres in stehendes Heer und Landwehr, b) die gesetzliche Dauer der Militär-Dienstpflicht von 7 Jahren im stehenden Heere, wovon die ersten 3 Jahre zum ununterbrochenen aktiven Dienste, von 5 Jahren in der Landwehr, c) eine Friedenspräsenzstärke von 1 Proz. der Bevölkerung. 2) Der Regelung durch spezielle Verordnungen bleiben vorbehalten: a) das Ersatzwesen, b) die Organisation der Landwehrbehörden, c) die Dienstverhältnisse der Offiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes (der Reserve und Landwehr), d) die Dienstverhältnisse der Einjährig-Freiwilligen, e) die Vorschriften für den Dienst. Bis zur Bekanntgabe dieser Verordnungen bleiben die bezüglichen bisherigen Bestimmungen, insoweit solche nicht bereits modificirt sind oder noch modificirt werden, aufrecht erhalten. 3) Demgemäß verbleiben die Ersatzmannschaften in ihrem bisherigen Dienstverhältnisse, beziehungsweise die Ersatzmannschaften 1. Klasse zur Disposition der betreffenden Truppentheile. 4) Angehörige deutscher Bundesstaaten, welche auf Grund des §. 17 Abs. 3 des Kriegsdienstgesetzes durch Verziehen nach Bayern zur Reserve bezw. Landwehr der bayerischen Armee übertreten, sind von den General-Commando's, bezw. von den betreffenden Landwehrbehörden entsprechend einzutheilen, doch hat sich diese Eintheilung vorläufig nur auf solche Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu erstrecken, welche zum aktiven Dienste bei der Fahne wirklich eingezogen waren. 5) Die etatsmäßige Friedensstärke bestimmt sich nach Maßgabe der jährlich bekannt gegeben werdenden Friedens-Etats. Für den Präsenzstand dienen letztere insofern als Norm, als nicht besondere Bestimmungen hiefür erlassen werden. Bei denjenigen Heeres-Abtheilungen, bei welchen sich durch Neuformation des Heeres, oder späterhin aus was immer für Gründen, eine nicht augenblicklich ausgleichbare Ueberzahl an Unteroffizieren, Spielleuten ꝛc. ergiebt, ist für jeden Ueberzähligen dieser Kategorien der Präsenzstand an Gefreiten und Gemeinen um 1 Mann zu verringern. Bestehen hingegen zeitweilig Abgänge an Unteroffizieren und Spielleuten, so darf bis zu deren Ersatz der Präsenzstand an Gefreiten und Gemeinen entsprechend erhöht werden. Die Etatsstärken sind vorerst noch mittelst Heranziehens exercirter Ersatzmannschaften 1. Classe, soweit möglich, herzustellen und zu erhalten; eine Versetzung exercirter Mannschaften zu den Ersatzmannschaften 1. Classe bei etwa eintretender Ueberzahl soll jedoch nicht mehr stattfinden. Die Ueberführung der Quartiers- und Feuerwerks-Compagnien aus den bisherigen Etats auf die künftigen hat successive zu geschehen, worüber die entsprechenden Verfügungen erfolgen werden. Die vor ihrer Ueberweisung zur Reserve auf unbestimmtes Zei beurlaubten Mannschaften sind in Zukunft als „zur Disposition des Regiments ꝛc. beurlaubt" vorzutragen. 6) Noch im stehenden Heere dienende Einsteher sind für den Rest ihrer Einstandszeit als zum aktiven Dienste verpflichtet zu erachten, doch können dieselben auch zur Disposition ihres Truppentheiles beurlaubt werden. — Die bisherigen Corps-Verbände der Artillerie und der Genie-Truppen werden gelöst, daher das Artillerie- und das Genie-Corps-Commando aufgehoben. Der Divisionsverband der Kavallerie (von je zwei Eskadrons in Divisionen) wird gelöst, desgleichen der Verband des Genieregiments. Die 2. und 3. Genidirektion, dann das Militär-Bezirksgericht Augsburg werden aufgehoben. Als Inspektionsstellen werden errichtet: a) eine Inspektion der Artillerie und des Trains; b) eine Inspektion des Ingenieurcorps und der Festungen, unter dieser eine Pionierinspektion, c) eine Remonteinspektion. In neue Truppenverbände werden formirt: a) die Compagnien des Genie-Regiments in 2 Pionier-Bataillone, b) die Fuhrwesens-Eskadrons der 4 Artillerie Regimenter, die Fuhrwesens-Abtheilung des Genie-Regiments und die 6 Verpflegsabtheilungen in 2 Pionier-Bataillone. Für die Pionier-Bataillone wird die Uniform des Genie-Regiments, für die Trainbataillone jene des Fuhrwesens vorgeschrieben; Bataillonsabzeichen bleiben vorbehalten. Als Lehranstalt wird errichtet eine Militärschießschule. Die in den Etat derselben zählenden Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften tragen die Uniform des 3. Infanterie-Regiments Prinz Carl von Bayern. 4) als Verwaltungsbehörden werden errichtet: a) Garnisonverwaltungen, b) Proviantämter, und zwar an Stelle der bisherigen Lokalverwaltungen. Aufgehoben werden: die Chargen der Offiziersaspiranten 1. und 2. Classe (Junker und Kadetten), jene der Profosen bei den Heeresabtheilungen und der Pioniere bei der Infanterie, dann die Charge, bezw. Funktionsstellung des Vicekorporals, endlich die Charge der Verwaltungsaspiranten 1. Klasse (Aktuars) und jene der Verwaltungsaspiranten 2. Klasse. Als neue Chargen werden kreirt: 1) die von Portepee-Fähnrichen bei sämmtlichen Waffengattungen mit dem Range unmittelbar nach dem Feldwebel; 2) die von Obergefreiten bei den Artillerie-Regimentern, der Feuerwerks- und Quartiers-Kompagnie, bei welch' letzterer dieselben die Bezeichnung „Arbeiter 1. Klasse" führen; 3) die von Oekonomie-Handwerkern bei allen Waffengattungen; über deren Eintheilung resp. Ausscheidung aus dem Mannschaftsstande erfolgt besondere Bestimmung. Die Militärärzte des stehenden Heeres und der Landwehr sind fortan Personen des Soldatenstandes in keinem dem Offiziersrange und bilden eine Brandche für sich unter der Bezeichnung Sanitäts Korps. Die Chargen derselben sind: 1) Generalstabsarzt (im Range eines Generalmajors), 2) Generalarzt (die obere Gehaltsklasse im Obersten Range, die niedere Gehaltsklasse im Oberstlieutenants Range), 3) Oberstabsarzt (die obere Gehaltsklasse im Majors-Range, die niedere

Gehaltsklasse im Hauptmanns-Range); 4) Stabsarzt (im Hauptmanns Range), 5) Assistenzarzt (die obere Gehaltsklasse im Premier-Lieutenants-, die niedere Gehaltsklasse im Second-Lieutenants-Range). Die Militär-Veterinärärzte werden gleichfalls Personen des Soldatenstandes mit bestimmtem Offiziers-Range. Deren Chargen sind: 1) Oberstabs-Veterinärarzt (mit dem Range eines Oberstlieutenants oder Majors), 2) Stabs-Veterinärarzt (mit dem Range eines Hauptmanns), 3) Veterinärarzt 1. Klasse (mit dem eines Premier-Lieutenants), 4) Veterinärarzt 2. Klasse (mit dem Range eines Second-Lieutenants). Die Beamten des Heeres, d. h. die bisherigen Sekretariats-, Administrativ- und Justiz-Beamten, sowie die Militär-Apotheker scheiden sich für die Folge bezüglich ihrer allgemein dienstlichen Stellung in: a) Militär-Beamte und zwar: solche mit Offiziersrang — obere (welchen jedoch lediglich der Offiziersrang im Allgemeinen und nicht wie bisher die Gleichachtung mit der bestimmten Charge oder Chargen-Kategorie zugesprochen ist), solche mit Unteroffiziers-Rang — untere; b) Civilbeamte der Militärverwaltung.

Se. Maj. d. König haben geruht dem Regierungsrath und Civil-Commissär bei dem Etappen-Commando Ludw v. Stefenelli die Erlaubniß zur Annahme u. zum Tragen des k. preuß. eisernen Kreuzes am weißen Bande zu ertheilen, dann den Commandanten der 5. Inf.-Brig., Generalmajor Wilhelm von Schleich, den Oberstlieutenant Heinr. Gambs vom 7. Inf. Regt. u. den Hauptmann Friedr. Bilabel dess. Regts. mit Pension zu verabschieden, den Hauptmann Oskar Schoch des nämlichen Regiments mit Pension zu entlassen. Durch Kriegsministerial-Reskript wurde der Hauptmann Franz W. sch vom 9. Inf.-Regt. Wrede der Funktion als Regimentsadjutant und der Verwaltung-Aspirant 1. Klasse (Regimentsaktuar Eduard Scheller von der Corps-Intendantur des General Commandos Würzburg der Charge auf Nachsuchen enthoben.

Das französische Ehrenkreuz für ausgezeichnete Dienstleistungen in der Behandlung und Pflege verwundeter und kranker franz. Kriegsgefangener erhielten die HH. Lazareth-Kuratus Dr. Stahl, Prof. Dr. v. Welz, prakt. Arzt. und Augenarzt Dr. Bäuerlein, Assistenzarzt Dr. Bumm.

Nach der Neueintheilung der Armee in Friedenszeit wird der Sitz der 3. Kavalerie-Brigade von Ansbach nach Nürnberg verlegt, das 2. Chev.-Reg. (bisher bei der 4. Kav.-Brig.) der 2. Kav.-Brig. in Augsburg, das 1. Uhl.-Reg. (bisher bei der 2. Kav.-Brig.) und das 2. Uhl.-Reg. (bisher bei der 3. Kav.-Brig.) der 4. Kavalerie-Brigade in Bamberg unterstellt.

Se. Maj. der deutsche Kaiser hat im Namen des deutschen Reichs für die Verwaltung von Elsaß-Lothringen zwei kaiserl. Oberforstmeister, 10 bisherige Oberförster zu kaiserl. Forstmeistern (hierunter die bayer. Oberförster von Böhe, Frhr. A. von Reitzenstein) 21 kaiserl. Kreisdirektoren (darunter die bayer. Bezirksamtsassessoren J. Frhr. von Freyberg, J. von Stichaner und S. Frhr. v. Cramer); ferner zur Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern in Elsaß-Lothringen 9 Oberzollinspektoren, 9 Hauptzollamtsrendanten, 3 Hauptzollamtskontroleure und 4 Steuer-Inspektoren ernannt.

Auf Anordnung des Staatsministeriums der Finanzen findet am 2. September l. Js. und die folgenden Tage „eine Konkursprüfung für den Staats-Forstverwaltungsdienst" statt, welche am Sitze jeder Kreisregierung nach Maßgabe des Normativs vom 29. Mai 1854 abzuhalten ist. Neben den Absolventen aus früheren Jahren dürfen alle jene Forstpraktikanten und Forstgehilfen, welche die kgl. Centralforstlehranstalt Aschaffenburg im Jahre 1870 absolvirt haben, und sofort in die forstliche Praxis, den staatswirthschaftlichen Kurs an der Universität München, oder der gesetzlichen Wehrpflicht folgend in das bayerische Heer übergetreten sind, bei Erfüllung der übrigen normativmäßigen Vorbedingnisse zu dieser Prüfung zugelassen werden.

Gemäß höherer Entschließung der Staatsministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 10. v. Mts. findet für diejenigen zum Staatsdienste absolvirenden Rechtskandidaten, welche durch Kriegsdienstleistung und deren Folgen in der Theilnahme an der theoretischen Schlußprüfung pro 1871 verhindert waren, am 6. bis 9., dann am 11. bis 15. März d. Js. jedesmal Nachmittags von 3 bis 7 Uhr im gewöhnlichen Lokale der k. Universität dahier eine außerordentliche Prüfung statt, zu welcher der Zutritt Jedermann freisteht.

Se. Maj. der König haben mittelst Allerhöchster Entschließung vom 26. Januar d. J. dem I. Präsidenten der Kammer der Reichsräthe, Generallieutenant a. l. D. Franz Schenk Freiherrn von Stauffenberg, in Anerkennung seiner langjährigen der Krone und dem Lande geleisteten treuen Dienste das Ehrenkreuz des Ludwigs-Ordens zu verleihen geruht.

Die durch Vorrücken des bisherigen Pfarrers erledigte 3. Pfarrstelle zu Hersbruck ist zur Bewerbung bis zum 1. April c. ausgeschrieben. Reinertrag 748 fl. 7½ kr.

Die kath. Pfarrei Hollenbach ist dem Pfarrer G. Kraus in Unterhausen übertragen.

Hr. Lokalkaplan Georg Schwinger in Meinberg wurde mit Verwaltung der Pfarrei Hesselbach betraut, Hr. Cooperator C. Jos. Link zu Stockstadt als Caplan nach Alzenau, Hr. Caplan Joh. Trapp in Alzenau als Cooperator nach Stockstadt angewiesen, und die Wahl des Hrn. Pfarrers Ph. Carl Kleinhenz von Arnstein zum Decan des Landkapitels Arnstein genehmigt. Se. bischöfl. Gnaden haben beschlossen, die Pfarrei Birkenfeld, Dec. Rothenfels, dem Hrn. Pfarrer A. Höppler in Wernfeld, die Pfarrei Rüdlingen, Dec. Kissingen, dem Hrn. Pfarrer J. Gg. Bettinger in Altenmünster, die Pfarrei Großeibstadt, Dec. Königshofen, dem Hrn. Cooperator A. Uehlein in Merkershausen und die Pfarrei Limbach, Dec. Hassfurt, dem Hrn. Caplan C. Droll in Ettleben zu verleihen. (D.-Bl.)

Der Stellentausch der k. Forstgehilfen Rudolf Grimm in Stalldorf und Franz Borndran in Oberschwarzach wurde genehmigt; ferner der k. Forstgehilfe H. Mahr von Frammersbach auf Ansuchen nach Rottenstein versetzt und zum k. Forstgehilfen in Frammersbach der Forstamtspraktikant Franz Gleitsmann in Lohr ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. Febr. 1872. (Schluß.) Um eine bessere Beleuchtung der Ursulinerklosterschulen herbeizuführen soll mit dem Direktorium des Klosters bezüglich der Anbringung neuer zweckdienlicher Fenster in diesen Schulen auf städtische Kosten Verhandlung gepflogen werden. Vervollständigung der Gasbeleuchtung für den Schrannensaal nach Gutachten der Stadtbauinspektion. — Genehmigung der Kostenrechnung für die im III. Schulsprengel angeschafften Lehrmittel.

(Stadttheater.) Eine plötzlich eingetretene Unpäßlichkeit der Frln. Rutland machte bezüglich des Gastspiels des Robinson'schen Künstlerpaares eine Repertoir-Aenderung nöthig und kam am Samstag statt der Hugenotten Verdi's Troubadour zur Aufführung. Die Wahl war in so ferne keine glückliche, als diese Oper in dieser Saison bereits so oft gegeben wurde, daß das Publikum derselben herzlich überdrüssig ist, was sich auch durch das auffallend leere Haus bestätigte. Es war dies um so mehr zu bedauern, als Frau und Herr Robinson in den Parthien der Leonore und des Grafen Luna in der That sich als vorzügliche Künstler bewährten, und sind wir überzeugt, daß das fernere Gastspiel derselben einen bedeutenden Erfolg haben wird.

München, 15. Febr. Dem Vernehmen nach wurde der Geheimsekretär im Ministerium des Innern Schmalix zum Regierungsrath in Augsburg befördert.

München, 17. Febr. Der Staatsrath im außerordentlichen Dienste Dr. Max v. Schlicher ist heute Morgen gestorben.

Metz, 14. Febr. Heute ist durch Polizeikommissär D. ein seit längerer Zeit hier unter fremdem Namen in Dienst stehender Schmiedgeselle verhaftet worden, welcher als der Mithelfer eines vor 3 Jahren zu Vaihingen an der Enz (Württemberg) verübten Raubmordes an einem israelitischen Geldmackler, Namens Werthheimer, erkannt worden war. Derselbe heißt Seiffert und hatte in Gemeinschaft mit einem Knechte Werthheimers, Namens Wolf, den Mord verabredet und ausgeführt; hierauf waren Beide mit geraubten 4000 fl. bis nach Würzburg entwichen, wo sie entdeckt und festgenommen wurden. Von dem Schwurgerichte zu Heilbronn wurden Beide zum Tode verurtheilt, jedoch zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt; vor der Bestätigung des Urtheils aber gelang es dem Seiffert, aus dem Gefängniß zu entkommen, und jetzt erst, nach dreijähriger Verschollenheit, hat ihn der Arm der Gerechtigkeit wieder ereilt.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 16. Febr. Das Kriegsgericht hat Blanqui zur Deportation nach einem befestigten Platze verurtheilt. — In Corsika fanden einige Unruhen statt, wobei es einen Todten und einen Verwundeten gab. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Inland.

München, 15. Febr. Im neuesten Einlaufe der Kammer der Abgeordneten befinden sich wieder acht Eingaben wegen Erbauung einer Fichtelgebirgsbahn (in Bezug auf diese Bahn ist auch ein Schreiben des Staatsministeriums des Aeußern einge-

Digitized by Google

laufen), ferner fünf Eingaben wegen der Bahn nach Crailsheim, dann Betreffs einer Bahn nach Koburg, sowie der Bahn Bayreuth-Forchheim. Die Münchener „Künstlergenossenschaft" petitionirt wiederholt um Bewilligung eines ständigen Beitrags zur Hebung der Kunst. Vom Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern ist nachträglich noch die „Nachweisung der Ausgaben für Eisenbahnbauten pro 1870" sowie der revidirte Etat dieses Ministeriums pro 1872 und 1873 eingelaufen.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 11. bis 17. Februar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 37 kr., Korn per Zoll Centner 5 fl. 46 kr., Gerste per Zoll-Centner 5 fl. 50 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 21 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 6 kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. 3 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 3 kr., Gerste 52 kr. gestiegen, Korn 2 kr. und Haber 3 kr. gefallen. Umsatz-Summa 11,218 fl. 12 kr.

Mainz, 16. Febr. (Marktbericht.) Das Getreidegeschäft verlief auch während dieser Woche in seiner seitherigen ruhigen Haltung, da die Spekulation noch immer ruht. Der Umsatz beschränkte sich daher auf das Nöthigste zur theilweisen Versorgung des Lokalbedarfs, sowie der näheren Umgegend. Auch am heutigen Markte war bei ruhiger Haltung der Umsatz beschränkt. Zu notiren ist: Waizen 15' ₀—15' ₂ fl. nach Qualität, Korn 11' ₀—11' ₈ fl., Gerste, Pfälzer, 9' ₀—' ₀ fl., fränkische 9' ₀ fl., Haber 4' ₀—5 fl. Rüböl ruhig, effektiv 26' ₄—' ₂ fl. ohne Faß, Mohnöl 38—' ₀ fl., Leinöl 21' ₀— 22 fl., Kohlsamen 22—' ₀ fl. Deutscher Kleesamen 34—35 fl. Luzerner besser, 35—37 fl. Bohnen 14 fl., Erbsen 10' ₂—13 fl., Linsen 10' ₀—15 fl., Wicken 10 fl. Repskuchen 92—98 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegramm.)

New-York, 8. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der National-Linie S. S. Queen, welches am 25. Januar von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schüffer**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Berliner Nordbahn

(Berlin—Stralsund).

Der stürmische Andrang zu der kürzlich stattgefundenen Zeichnung auf die Stamm-Prioritäten der Berliner Nordbahn hat wiederum gezeigt, wie richtig das große Publikum aussichtsvolle und solide Unternehmungen zu würdigen weiß.

Ueber das Resultat der Zeichnung erfahren wir, daß statt der zur Subscription aufgelegten 2 Millionen Thaler die Summe von 18,286,600 Thaler in 11,561 Partheien gezeichnet worden ist, und sich unter den 11,561 einzelnen Zeichnern ' ₀ außerhalb der Börse stehende Kapitalisten befinden. Diese Stamm-Prioritäten werden hiernach zu einem erheblichen Theile in festen Besitz gelangen und dadurch den Händen bloßer Spekulanten, welche ihre Aktien unter Realisirung des Gewinnes schnell wieder weggeben, entzogen sein.

Die günstigen Auspicien, welche der Bahn mit Rücksicht auf das von ihr zu occupirende Terrain zu stellen sind, werden insbesondere durch die zur Ausführung des Baues getroffenen Dispositionen erhöht.

In dem kgl. Regierungsrath Schück, der viele Jahre als Decernent für Eisenbahn- und Kommunikationswesen fungirt und sich als solcher um die Provinz Posen sehr verdient gemacht hat, ist ein vorzüglich geeigneter Direktor gefunden. Die Persönlichkeiten, welche an die Spitze der Gesellschaft getreten sind, bieten die Garantie, daß bei den Ausgaben die größte Sparsamkeit obwalten wird, wobei im vorliegenden Falle zu Statten kommt, daß die Arbeitslöhne in den von der Bahn zu durchschneidenden Gebieten noch sehr mäßige, und daß nirgends besondere Terrainschwierigkeiten zu bekämpfen sind. Seitens der Verwaltung ist eine specielle Controle dafür eingerichtet, daß Zahlungen nur für wirklich und tüchtig ausgeführte Arbeiten und Lieferungen nach Prüfung und Abnahme geleistet werden — Bei der Energie, mit welcher die Leiter den Bau in Angriff nehmen, und bei der finanziellen Stütze, welche sie in der rastlos thätigen Berliner Bank gefunden, wird die Vollendung und Eröffnung der Bahn jedenfalls in viel kürzerer Zeit erfolgen können, als ursprünglich in Aussicht genommen war.

Ueber die Rentabilität, welche durch Produktion, Handel und Industrie des Bahngebietes in Aussicht steht, entnehmen wir dem „B. B. C." nachfolgende Notizen:

1) „Die Nordbahn ist eine Berliner Bahn. Von dem großartigen Verkehr der größten Stadt in Deutschland fällt ein wesentlicher Theil dem neuen Unternehmen zu; die Befriedigung der riesigen Bedürfnisse der Weltstadt erfolgt zum Theil durch die neue Bahn.

2) Die Nordbahn ist zugleich eine Seebahn. Indem sie in einen bedeutenden Hafen der Ostsee mündet, verbindet sie den großartigsten Landverkehr mit dem Seeverkehr; die Seefahrt nach Schweden und Dänemark wird abgekürzt, und, sobald die Bahn bis Arcona fortgeführt, auch für den Winter ermöglicht.

3) Das Bahngebiet ist ein umfangreiches, 234 Quadrat-Meilen mit 1,265,419 Seelen.

4) Dies — so zu sagen — natürliche Bahngebiet wird wesentlich erweitert durch den Umstand, daß die Nordbahn bei Neubrandenburg die Friedrich Franzbahn kreuzt; dadurch werden die wichtigen Seehäfen Rostock und Wismar um 6' ₂, bez. um 7 Meilen der Stadt Berlin näher gerückt, woraus folgt, daß der gesammte Verkehr dieses Gebietes, soweit er hier überhaupt in Frage kommt, der Nordbahn zufallen muß.

5) Außer diesen Kreuzungspunkten hat die Nordbahn den Vortheil, daß sie mehr als andere Bahnen schiffbare Flüsse und Canäle schneidet, ein Umstand, durch welchen gleichfalls der der Bahn zufallende Verkehr wesentlich vermehrt wird.

6) Die Natur des Ausgangs- und des Endpunktes und der sub 5 hervorgehobene Umstand gewähren der Nordbahn den Vortheil, daß auf derselben die Hin- und Herbewegung etwa gleich sein, daß also das Betriebsmaterial stets zum Transport gewinnbringender Güter, nicht todter Lasten benutzt wird.

7) Der überwiegende Theil des Bahngebietes erzeugt landwirthschaftliche Produkte (Holz, Getreide, Vieh, Torf ꝛc.) Diese Produkte gewähren der Bahn den Vortheil der Massenhaftigkeit des Verkehrs.

8) Die in unmittelbarer Nähe Berlins liegenden Ortschaften haben schon jetzt bedeutende Fabrikation, und werden sich derselben nach Eröffnung der Bahn noch mehr hingeben, wodurch natürlich der, der Nordbahn zufallende Verkehr wieder wesentlich gesteigert wird.

Das sind die wichtigsten Thatsachen, welche nach unserer Meinung die hohe Rentabilität der Nordbahn außer Zweifel stellen, und daher die ungewöhnlich große Betheiligung an der Zeichnung erklärlich machen.

Bei diesem vaterländischen Unternehmen verbindet sich gute Verzinsung mit Sicherheit des Capitals!"

Erfahrungsgemäß haben Eisenbahn-Verbindungen überall, wo solche neu entstanden, auf schnelle Entwickelung von Industrie und Handel stets den erheblichsten Einfluß ausgeübt. In dem Distrikte der Berliner Nordbahn kommen die mehr als irgend sonstwo billigen Arbeitslöhne dem Aufblühen des Fabrikwesens besonders zu Statten. Mit der steigenden Ausbreitung der Industrie wird sich zugleich für die Bahn ein umfangreicher Kohlenverkehr entwickeln müssen, und es ist Jedermann bekannt, wie günstig dieser Verkehr auf Bahn Erträgnisse einwirkt.

Für den Personenverkehr ist es von Bedeutung, daß Tegel — ein Haupt-Ausflugeziel der Berliner — von der Bahn berührt, und dadurch dieser bisher nur nach mehrstündiger Fahrt erreichbare Ort in unmittelbare Nähe der Hauptstadt gerückt wird. In der gleichfalls an der Bahn liegenden, von der Natur hervorragend begünstigten, mit prächtigen Waldungen und Seen umgebenen Großherzoglich Mecklenburgischen Residenz Neustrelitz wird den Bewohnern der Weltstadt ein neuer, herrlicher Ausflugs-Ort und Sommeraufenthalt eröffnet, der sich hinsichtlich seiner Naturreize Potsdam würdig zur Seite stellen kann, und gleich diesem täglich besonders in den Sommermonaten eine große Anzahl von Besuchern an sich ziehen wird.

Bei dem gegenwärtigen Cours von 82 pCt. dürften somit die Nordbahn-Stamm Prioritäten als eine sehr billige Kapitals-Anlage zu betrachten sein.

Banque Franco-Hollandaise.

Die unter Mitwirkung des **Comptoir d'Escompte** in Paris gegründete **Banque Franco-Hollandaise** hat sich in der General-Versammlung am 3. Februar a. c. in Paris constituirt.

Der Sitz der Bank ist **Paris.**

Das Kapital beträgt **50 Millionen Franken, eingetheilt in 100,000 Actien, à Frs. 500 auf Inhaber.**

Der Geschäftskreis der Bank umfasst alle finanziellen, industriellen und commerciellen Operationen, Immobiliar-Geschäfte und Unternehmungen öffentlicher Bauten; sie kann Zweig-Niederlassungen, Commanditen und Agenturen allerwärts errichten.

In den Verwaltungsrath wurden gewählt die

Herren **Berthier,** Censor des Comptoir d'Escompte in **Paris.**
Fuld, Chef der Firma Becker & Fuld in **Amsterdam.**
Insinger, „ „ „ Insinger & Comp. in **Amsterdam.**
Lavaurs, Verwaltungsrath der Niederländischen Central-Bahn.
Graf **von Laurencin,** Secretär der Niederländischen Central-Bahn.
Marcuse, Chef der früheren Firma Marcuse & Baltzer in **New-York.**
Müller, Präsident der Rotterdamer Bank.
Poirier, Verwaltungsrath des Comptoir d'Escompte in **Paris.**
Wertheim, Chef der Firma Wertheim & Gompertz in **Amsterdam.**

Zu Directoren sind ernannt die

Herren **Constantin van Ouwenbuysen,**
Maurice Meyer und
Fontaine aus **Brüssel.**

Von genannten **100,000 Actien** bringen die Unterzeichneten

Dienstag, den 20. Februar 1872,

während den üblichen Geschäftsstunden

50,000 Stück mit 50% Einzahlung

zur öffentlichen Subscription, zum Course von **115 %,** zuzüglich **6 %** Stückzinsen vom 15. Februar a. c., zahlbar in französischem Golde oder vista gestempeltem Bankpapier auf Paris, und zwar an nachbezeichneten Stellen:

in **Amsterdam** bei den Herren:
Becker & Fuld
Insinger & Comp.
Lippmann Rosenthal & Comp.
Wertheim & Gompertz
} das Syndicat der holländischen Banquiers representirend.

in **Rotterdam** bei der **Rotterdam'schen Bank.**
„ **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft.**
„ **Frankfurt** a. M. bei dem **Frankfurter Bankverein.**
„ **Hamburg** bei den Herren **L. Behrens & Söhne.**

Anmeldungen für **Paris, Brüssel** und **London** müssen an das **Comptoir d'Escompte** und dessen Agenturen gerichtet werden, wo die finanzielle Leitung des Syndicates für Frankreich, Belgien und England concentrirt ist.

Sollten die effectiven Stücke bis zu dem noch zu veröffentlichenden fixen Bezugstage nicht erschienen sein, so werden vorerst Interims-Certificate ausgefolgt.

Bei Zeichnung sind **10%** des subscribirten Betrages in Baar oder in Effecten, welche der Zeichnungsstelle genehm sind, als Caution zu deponiren, dieselbe wird bei Abliefer-ung verrechnet resp. zurückgegeben.

Für den Fall der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt Reduction vorbehalten.

Einzahlungen über 50% werden seiner Zeit nach Vorschrift der Statuten der **Banque Franco-Hollandaise** einberufen.

Bei späteren Actien-Emissionen ist den jeweiligen Besitzern der alten Actien, statuten-mässig ein Anrecht auf die Hälfte der neu auszugebenden Actien eingeräumt.

Die Dividenden-Zahlungen geschehen s. Z. zum jeweiligen Tagescourse auch

in Berlin durch die Berliner Handelsgesellschaft.
„ Frankfurt a. M. „ den Frankfurter Bankverein.
„ Hamburg „ die Herren L. Behrens & Söhne.

Amsterdam, den 15. Februar 1872.

Das Syndicat der Holländischen Banquiers:

Becker & Fuld,
Insinger & Co.,
Lippmann Rosenthal & Co.,
Wertheim & Gompertz.

Wir sind beauftragt auf die Actien der **Banque Franco-Hollandaise** Subscriptionen zu den obigen Bedingungen entgegen zu nehmen.

Frankfurt a. M., den 16. Februar 1872.

Frankfurter Bankverein.

Der

Ausverkauf

dauert nur noch bis nächsten Freitag und habe um gänzlich zu räumen, die Preise abermals bedeutend herabgesetzt.

S. Rosenthal.

Französische Saucen verkauft G. Gehling, Mühlenthor vis-à-vis.

Auf sein neu assortirtes Lager von

Unterkleidern

als **Jacken & Hosen** aus Gesundheitskrepp aus der Fabrik von **C. C. Rumpf** in Basel, in Seide, halb Seide, Wolle und Baumwolle, empfohlen von vielen Autoritäten der Medizin, als am Besten geeignet zu Erhaltung der regelmäßigen Körperwärme zur Beförderung der Thätigkeit und Electricität der Haut erlaubt sich Unterzeichneter ganz besonders aufmerksam zu machen.

Das krause und elastische Gewebe dieses Stoffes übt dadurch, das es nur locker am Körper anliegt eine beständige Friktion aus, welche die Hautnerven zu gesteigerter Thätigkeit anregt und gleichzeitig der Ausdünstung freien Durchzug gestattend, vor Rückschlag des Schweißes schützt.

Herr Prof. Doktor **Boch** in Leipzig hat schon in der „Gartenlaube" dieses Fabrikat als das Empfehlenswertheste genannt; ebenso sprechen die günstigsten Beurtheilungen desselben durch die HH. Prof. Dr. Langenbeck in Berlin, Prof. Dr. Oppholzer in Wien mehr als jede Reclame für die Zweckmäßigkeit dieses Fabrikates.

Alleinige Niederlage für Würzburg und Umgegend bei

F. Friedrich.

vormals **J. M. Vornberger** am Markt.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir meinen verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß das Waschen und Façonniren der Strohhüte nach der neuesten Form begonnen hat.

F. J. Langsdorf,

neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 22. ds. Mts.** wird dahier Viehmarkt abgehalten.

Giebelstadt, den 18. Februar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.

Keuer, Bürgermeister.

Hahn, Gmdschrbr.

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag

keine Probe.

Katholischer

Bürger-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im kleinen Schrannensaal

Vortrag:

„Freie Kirche im freien Staat."

Die verehrten Herrn Vereinsmitglieder werden ersucht, sich mit ihren Aufnahmskarten zu versehen; die Einführung von Gesinnungsgenossen ist nur durch Mitglieder gestattet.

1202) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind bis 1. März zu vermiethen. Neuergasse Nr. 14.

1481) **Nr. 96** hat das Uhrgehäus gewonnen.

Stelle-Gesuch.

1500) Ein gebildetes **Mädchen** mit den besten Zeugnissen, längere Zeit in Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäften thätig, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts gleiche Stellung, in welcher der Eintritt bis Ostern erfolgen kann. Offerte **E. E. N. 9** sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

1490 Verloren wurde Sonntag Abend über den Markt oder Eichhorngasse eine schwarze Kinder-Boa, Astrachanstoff. Abzugeben Eichhornplatz Nr. 8 neu, 2 Stiegen links.

1483) **Eichene Hausthüre** sind täglich zu verkaufen Neubaustraße Nr. 14 neu.

1488) Es ist ein einfach **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

Stadt-Theater.

Montag, den 19. Februar 1872

5. Vorstell. im 8. Abonnement.

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Akten v. R. Benedix.

Hierauf zum Erstenmale (neu):

Nur zwei Gläschen.

Schwank in 1 Akt von J. Böhm.

Dienstag, den 20. Februar 1872.

Abonnement suspendu

Zweite Gastvorstellung des Herrn Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.

Zampa,

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten nach dem Französischen von K. Blum. Musik von F. Herold.

1495 Das Bild Schloß im Park Trouville hat Nr. 80 gewonnen.

1493 Einen Arbeiter sucht **K. Metz, Schreiner**, Domerpfaffengasse Nr. 9.

Zu vermiethen

ist ein **Laden** in einer der gangbarsten Straßen für 100 fl. jährlich sofort oder bis 1. April.

Näh. in der Exp. (1497 2a

Als Hausknecht

findet ein junger kräftiger militärfreier **Bursche** Stelle bei

J. B. Depvisch,

1503) Eisenhändler.

1471) Eine treue **Beigeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

1501 Ein Portemonnaie wurde gefunden. Näh. in der Exp.

1489 Eine **Maschinen-Näherin** findet dauernde Arbeit bei

Hermann Dietz.

Dauch's Wirthschaft.

1494) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch** Mittags **Leberwürste.**

1474) Ein solider **Knabe** kann das **Badergeschäft** erlernen. Näh. in der Exp.

1491 Eine **Kleidermacherin** wünscht in oder außerm Hause Beschäftigung. Näh. Exp.

1502) **Nr 18** hat den Wandkober gewonnen.

Zu vermiethen

ist eine sehr schöne, abgeschlossene **Wohnung**, 1. Etage, **Wasserleitung** u. sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. in der Exp. (1498

1499 **Champagnerflaschen** kauft

Heldrich,

Bahnhofstraße.

1492 Eine geschickte Köchin sucht bis ersten März eine Stelle, sowie eine Gasthofköchin sogleich. Bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1504) Diejenige von den 3 Personen, welche gestern vor dem Platz'schen Garten von der Bank das **Baschlik** mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe in der Expedition ds. Bl. zurückzugeben, widrigenfalls, da sie erkannt wurde, gerichtlich belangt wird.

Digitized by Google

Die Waarenversteigerung

von **M. Wirsching** findet **Dienstag den 20. Februar und den darauffolgenden Tagen**
Morgens von 9—12 Uhr
Nachmittags von 2—6 Uhr wieder statt.

Unterzeichneter erlaubt sich zu bemerken, daß nun die werthvollen Gegenstände zur Versteigerung kommen, als:
Lüster, Lampen, Theekessel, Caffeeservice, Galanterie- und Luxusgegenstände ꝛc. ꝛc.,
wozu höflichst einladet 1487

M. Wirsching.

Nur diese Woche Ausverkauf

von Frühjahrjaquettes, Ueberwürfen & seidenen Paletots zu äußerst billigen Preisen.

A. Rügemer.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a. M.,

empfiehlt sich im besten Farben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach der neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß ausgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer**, woselbst auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (1

Monats- und Wiesenkleesaamen in reeller guter Waare, empfiehlt billigst

Nathan Freudenberger,
1496 Augustinergasse Nr. 7.

Von heute an täglich frische

Waffeln

bei **A. Rappert,**
vorm. A. Kremer.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter versteigert **Mittwoch den 21. d. M.,** in Höchberg Hs.-Nr. 66 Stroh, Futter, 2 Kühe und verschiedene Bauereigeräthschaften.

1472] **Moritz Mohr.**

Möbel-Verkauf.

Mehrere elegante Goldrahmen-Spiegeln, Bilder, Causeuses mit Sesseln, auch einfache Kanapees, Komode, Nähtischchen, Wand-Etagèr, Matrazen, Tische ꝛc. sind sehr billig zu verkaufen.
Untere Wöllergasse Nr. 8. [1477

1479 2a) **Ein schön möblirtes Zimmer** im ersten Stock ist an einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen. Nachmittags einzusehen. Wohlfahrtsgasse Nr. 4.

1476 3a) **Schustergasse Nr. 7 ist der 1. Stock, 2 Zimmer, Kabinet, Küche, nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermiethen.**

1473) **Zwei möblirte Zimmer** sind auf 1. März zu vermiethen Münzgasse Nr. 6 über 1 Stiege.

1484) **Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zugehör wird bis Mai zu miethen gesucht. Adressen unter L. Z. sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.**

Billige Weisswaaren!

Leinen, Halbleinen, Madapolam, Hemden-Einsätze, Pique, Damast, Satin, Rips, Vorhangstoffe, Bettdecken,
zu sehr niederen Preisen bei
Jos Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am
Dienstag den 27. d. Mts., Vorm. 9 Uhr
anfangend, im Revier Rüdern, Distr. Egeltannet, dann verschiedenen Distrikten des Ruderner Privatwaldes:

27 Kiefernstämme und Sparren,
25 Hdt. Latten-, Hopfen-, und Bohnenstangen u. Flechtruthen,
42 Stoße kief. Scheit- und Prügelholz,
27 „ „ Stockholz,
105 kiefern Wellenhunderte,
54 Haufen Gestänge und Reißig,

öffentlich an die Meistbietenden.

Steigerungsliebhaber werden hiemit unter dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am Egeltannet stattfinde.

Wiesentheid, den 14. Februar 1872.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.
Wagner. 1478 2a

Für Händler!

Schöne schottische Häringe pr. 100 St. fl. 3½ bei
J. Wachter, Fischmarkt,
3a) Würzburg.

1475) Eine tüchtige, gewandte, jedoch auch körperlich gesunde und kräftige **Köchin** wird auf das nächste Dienstziel **Ostern** gegen guten Lohn ꝛc. zu engagiren gesucht. Das Nähere ist zu erfragen bei der Hausmutter im Ehehaltenhaus.

1485) Ein **junger Mann,** der die 4 Lateinklassen durchgemacht, wünscht gegen geringes Honorar Beschäftigung als Schreiber. Auch würde derselbe einem Knaben, der die Lateinschule besuchen will, sehr billig tüchtigen Vorunterricht geben.
Näh. in der Exp.

1482) **Eine reale Gastwirthschaft ist zu verkaufen und können auch auf Verlangen 30 bis 40 Morgen Feld dazu gegeben werden. Wo? sagt die Exp.**

Der Ausverkauf

meiner zurückgesetzten **Kleiderstoffe, Châles & Bukskins** wird in dieser Woche fortgesetzt und habe ich demselben eine Parthie

gestickter & brochirter Vorhangstoffe

zu sehr billigen Preisen beigefügt.

Carl Bolzano.

Zur blauen Zwiebel

oder

Röslein auf der Haiden.

Montag den 19. Februar 1872:

Grosses Wettrennen mit Kraut und Knöchle im Vereinslocal.

Wer nicht erscheint, wird charakterisirt, eliminirt, expedirt und maltraitirt.

Dies zur Kenntnißnahme und Darnachachtung.

Einladung.

Sämmtliche hiesige HH. Metzgermeister werden eingeladen,

Dienstag den 20. d. Mts.

auf dem Meistersaale zu erscheinen.

Die beiden Vorstände.

G. Wagner jun.,

Kitzingen.

Blaufärberei & Druck für Leinwand, sowie Färberei für wollene, baumwollene & leinene Garne.

Gefällige Aufträge besorgt

A. Wissmath

in Würzburg, Eichhorngasse.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission der königl. Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken versteigert:

Samstag, den 24 Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr

(Bruderhof Nr. 5)

eine Parthie ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Kopfpolster, dann altes Lederwerk und Tuchende gegen Baarzahlung.

Bei der Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft, (Comptoir, Dominikanergasse 10) **können täglich in den Kassastunden**

Kapitalien beliebiger Größe,

sowie Spargelder auch in kleineren Summen angelegt werden.

Die Verzinsung erfolgt regelmäßig vom Tage der Einlage anfangend, nach Wunsch in viertel- oder halbjährigen Terminen à 2½% 3%, 3½% 4% und 4½% pro anno, je nach der festzusetzenden Kündigungsfrist. Bei einer 2½%igen Verzinsung sind die Gelder zu jeder Zeit wieder erhebbar, bei 3% muß hingegen eine einmonatliche, bei 3½% eine dreimonatliche, bei 4% eine halbjährige und bei 4½% **eine ganzjährige Kündigung** der jeweiligen Rückzahlung vorausgehen.

Gedruckte Regulative sind in unserem Comptoir zu haben.

Würzburger Volksbank,

eingetragene Genossenschaft.

Specialität für

Futterschneid-Maschinen.

ca. 2000 Stück

werden fortwährend unter Garantie, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preis-Verzeichniß

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik

10 1028] **Mannheim.**

Von dem seit vielen Jahren rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

befindet sich der **Alleinverkauf** bei

Hermann Scheuer.

Hamburger Brustzucker

frisch angekommen bei

Hermann Scheuer.

Zu vermiethen

ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche u. Bodenkammer bis Mai an eine ruhige Familie. Näh. in der Expedition ds. Bl. 1339 3c

---

1463] In Heidingsfeld Nr. 23 ist eine **Schubkuh** die in 6 Wochen kalbt zu verkaufen.

1465] Ein junger Mann sucht sofort in einem Bankgeschäfte Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiff. A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2a 1462] Eine perfekte **Köchin** die schon in Hotels servirte, sowie auch eine gewandte **Kellnerin** werden für das Ziel Ostern gesucht.

Näh. in d. Exp.

1467 Ein Mann mit guten Zeugnissen sucht einen Platz als Hausknecht, Stößer oder sonst Beschäftigung. Näh. Exp.

1466 3a Ein zuverlässiger junger Mann findet als Colporteur dauernde Beschäftigung.

Miltenberg.

Franz Halbig's Buchhandlung.

1469 Ein geübter **Conditorgehülfe gesucht.** Näheres auf frankirte Anfragen unter E. R. 115 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a M.**

1411 Tüchtige Posamentiergehülfen finden Beschäftigung bei

G. Veit.

Liedertafel.

Mittwoch, den 21. Februar

Gesellschafts-Abend

für Damen und Herren:

Künstler-Concert der Gesellschaft H. Sauvlet und de Blanck (3 Damen, darunter die vom Conservatorium in Lüttich preisgekrönte Violinvirtuosin Frl. Anna de Blanck, und 3 Herren) aus Holland in den Sälen der

Schrannenhalle.

Anfang halb 8 Uhr.

1468] Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen **tüchtigen Kutscher** mit vorzüglichen Zeugnissen. Eintritt gleich oder am 1. März. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Konitzer-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Hierzu eine Extra-Beilage.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung.

Tapeziren von Zimmern, Anfertigung von div. Matratzen.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze ein

Tapezier- und Polster-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich freundlichst ersuche, mein Unternehmen durch sehr geehrte Aufträge zu unterstützen, sichere bei geschmackvollster, solider und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Würzburg, den 15. Februar 1872.

Achtungsvollst

Philipp Mayer,
Tapezier.
Bahnhofstraße Nr. 3,
gegenüber der Heldrich'schen Restauration.

1267 3c

Anmachen von Gardinen, Decorationen nach Wunsch.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Façonieren der Strohhüte nach der neuesten Form begonnen hat.

H. Poisket,
Strohhutfabrik.

Neuen **Monats-, Wiesen- & Türkenkleesamen, Raigras, amerik. Pferdezahn-Mais & ung. Mais,** auch die verschiedensten Sorten **Hülsen-** und andere **Saatfrüchte** empfiehlt billigst

Ad. Günter,
Schustergasse.

3b 1426

Jährige tü k. Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen á 8 kr und Brunellen á 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Mingprich.
Hofstraße und Fischmarkt.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen

1329 12b

Der Director
P. Lehmann.

Am 1. März Ziehung der Herz. Meininger fl. 7 Loose.

Diese Prämienloose sind von der Regierung garantirt, haben jährlich 3 Gewinnziehungen mit fl. 45,000, — fl. 30,000, — 15,000, — 10,000, — 8000, — 5000, — 4000 rc. Jedes Loos nimmt an allen Ziehungen Theil, bis es mit **mindestens fl. 8.** gezogen ist.

Zu beziehen à 4 Thlr. durch 1061 4c

Meier Schwarzschild, Frankfurt a M.

1389 3b) **Gute Gartenerde** ist zu haben. Näheres bei A. Menna, 3. Distr., Katzengasse Nr. 6.

1351 2b 2 schöne, trockene Gewölbe sind pro 1. Mai oder sofort zu vermiethen. Näh. Exp.

1407 2b Gesucht wird ein starker Lehrjunge, der das Wurstfergeschäft gründlich erlernen kann. Näh. in der Exp.

Ein **Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Körnersgasse Nr. 51, über 2 Stiegen. (1424 2b

---

Holzversteigerung

im königl. Forstamte Lohr.

Nachbezeichnete Holzsortimente werden im Hotel **Keßler** dahier, jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnend, unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen öffentlich versteigert:

1) am Mittwoch den 28. Februar l. Js.,

a) im Reviere Partenstein,

Abtheilung Mainzerstall, Weiserswipe, Weiershöhe, Oberschölleretrain und Hirschrangen:

117 Eichen-, Commercial-, Bau- und Nutzholzabschnitte,
100 Stere 1 Meter langes Eichen-Musselholz 2. u. 3. Classe,

b) im Reviere Lohrerstraße,

aus den Abtheilungen Schlupfer, Reckenbachergrund, Weiertsspitze, **Kaulwand**, Langengrund, Kurzengrund, Mathehüttenrain, Steinbuch, Herrnbrunnerein und Herrnbrunn, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

1160 Eichen, Commercial-, Bau- und Nutzhol, Abschnitte,
722 Stere 1 Meter langes Eichen-Musselholz 1., 2. u 3. Cl.

dann:

37 „ Eichen-Knorzholz in der Abtheilung Herrnbrunn,
26 „ „ Astholz „ „ „ „
30 „ „ Anbruchholz in der „ „
3 „ „ Klotzholz „ „ „ „

2) am Donnerstag den 29. Februar l. Js.,

c) im Reviere Ruppertshütten,

aus den Abtheilungen Scheitwald, Scheitwaldskopf, Lohrhauptenweg, Ochsenlager, Pferdsohl, Zwettel, Neuwaldsrain und Sohlrain, sowie an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Abtheilungen:

1843 Eichen, Commercial-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte und
1072 Stere 1 Meter langes Eichen-Musselholz 1., 2. u. 3. Cl.

Lohr, den 12. Februar 1872.

Königliches Forstamt.
Renner.

Schulden-Liquidation.

Rechtlich begründete Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Oekonomen

Franz Melchior Nornberger

wollen binnen 4 Wochen zur Würdigung und Anerkennung durch die Testaments Erben bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich angemeldet werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen den benannten Erblasser resp. dessen Nachlaßmasse sachliche oder dingliche Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, zur Vermeidung der Rechtsweg-Beschreitung hiemit aufgefordert binnen gleicher Frist sich mit dem Unterzeichneten ins Benehmen zu setzen.

Wanderoacker, den 15. Februar 1872.

Der Testamentar.
(Wohnhaft: Herrengasse 2. Distr. Nr. 91.) 1303 2b

1260 3c) Ein solides, anständiges **Mädchen** findet in einem hiesigen Geschäfte als Badnerin Stelle. Näh. in der Exp.

1412 2b 4 Morgen Feld sind am Steglein auf Zielfristen zu verkaufen. Obere Johanniter gasse Nr. 7.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch Herrn Heimbeck, Büttnermeister, seine selbst gebauten und rein gehaltenen Weine

Dienstag den 5. März

früh 10 Uhr im Theatersaale öffentlich versteigern wie folgt:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	
1	15	1858er	Stein Traminer.
2	20	1859er	Stein Traminer.
3	20	1859er	Ständerbühl.
4	22	1858er	Stein.
11	19	1859er	Stein.
18	10	1868er	Stein Traminer.

Würzburg, den 3 Februar 1872.

B Neuland,
Besitzer der Lindlesmühle.

36 605]

Weinversteigerung.

Montag den 11. März ds. Jrs. werden auf dem **Schlosse Mainberg** nachstehende selbstgezogene und reingehaltene Weine in schicklichen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, nämlich:

140	Eimer	Schloß Mainberger	1870/71er Wein,
100	„	do.	1868/71er „
150	„	do.	1870er „
60	„	do.	1869er „
200	„	do.	1868er „
12	„	do.	Traminer 1865/69er Wein.

Die Versteigerung beginnt **früh 10 Uhr** und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß bei der Versteigerung die Bedingungen bekannt gegeben und Proben verabfolgt werden. 1337 3b

Mainberg bei Schweinfurt, 14. Februar 1872.

Sattler'sche Kellerei.

L. Marold,

Karmelitengasse Nr. 19,
empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als **Meterstäbe, Halblitergläser** für Wirthschaften, **Litergemäße** von 1 Liter bis $^1/_{10}$ Liter, wie die conischen **Oelgemäße** von 0,2 bis 0,02 Liter, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter,

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis $^1/_{16}$ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen**, alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubic- oder **Faßaich Apparate** werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

(Mergentheim.)

Eichenstammholz-Verkauf.

Das im heurigen Schlag des Stadt- und Spitalwaldes anfallende Eichenholz von einigen hundert Stämmen, zu Holländer, Eisenbahnschwellen und dergl. geeignet, wird am

Montag, den 26. Februar 1872,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind. Gute Abfuhr.

Stadtschultheißenamt.
Ruf.

Zu vermiethen.

585 15) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

1336 3c) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie kann als **Lehrling** auf dem Comptoir der Unterzeichneten eintreten.

Reinhardt & Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

Im Selbstverlage der **Bonitas-Bauer'schen** Buchdruckerei ist erschienen und zu beziehen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender

zum Gebrauche für Kanzleien — Gerichtsstellen — Notare — Anwälte — Rentämter — Gerichtsvollzieher — Comptoir — Gerichtsboten und Haushaltungen

für das Jahr

1872

In Taschenformat, mit Schreibpapier versehen, 11¾ Bogen stark, elegant gebunden

Preis 36 kr.

Inhalt: 1. Kalender-Tabelle auf alle Tage des Jahres zum Anstreichen und Merken der Tage, 2. Genealogie des k. Hauses Bayern, 3. Kalendarium zum Eintragen und Vormerken, 4. Kalender der Israeliten, 5. Sonnen- und Mondesfinsternisse, 6. Die vier Quatember, 7. Bewegliche Feste, 8. Zeit- und Festrechnung, 9. Gradations-Stempel-Norm, 10. Wurstabelle der Preußenthaler, Kronenthaler und Fünffrankenstücke, 11. Zinsenberechnungs-Tabelle, 11. Packträger-Tarif, 13. Droschkentarif, 14. Verzeichniß des bayerischen Gewichts zum Zollgewichte, 15. Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten, 16. Sehenswürdigkeiten der Stadt Würzburg, Wegweiser der Stadt Würzburg nach seinen fünf Stadtdistrikten mit alter und neuer Nummerirung, bearbeitet vom Mag.-Offizianten Wilhelm, Tabelle zur Umrechnung:

I. Des bayerischen Längenmaßes in das Metermaß.
II. Des bayer. Flächenmaßes in das Metrische.
III. Des bayer. Cubikmaßes in das Cubik-Metermaß.
IV. Der bayer. Flüssigkeitsaiche in das Litermaß.
V. Des bayer. Schäffels ꝛc. in das Litermaß und umgekehrt.
VI. Das bayer. Gewicht in das Metrische.

Comptoir- und Wandkalender.

Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. per Stück.

Für Wiederverkäufer:

Taschen-Kalender

mit 12 Bildchen, Erzählungen und Anekdoten.
Nur im Dutzend und ungebunden.
Preis 42 kr. per Dutzend.

Da der Preis sehr billig gestellt ist, so hofft Unterzeichnete auf rege Theilnahme des geehrten Publikums.

Bonitas-Bauer'sche Buchdruckerei.

1156 3b) Eine ältere, schon seit vielen Jahren eingeführte sehr **solide Feuerversicherungs-Gesellschaft** sucht

tüchtige Agenten.

Adressen **sub F. M. Nr. 985** befördert die Annoncen Expedition v. **Rudolf Mosse in München.**

Zu vermiethen:

1273 2a) **1 Wohnung** von 6 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., abgeschlossen, 2. Stock, 1 ditto von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc., 3. Stock, nächst der Marienkapelle auf 1. Mai an ruhige Familien. Näh. in der Exp.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmöblirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp. (327

1305 3c) Bei **T. Muller,** Bürstenmacher in Tauberbischofsheim, finden 2—3 Arbeiter bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Ein Lagerplatz, in Mitte der Stadt, für Maurer, Steinhauer ꝛc. geeignet, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten, durch 2b

Fritz Reiss,
Commissionär,
Ochsenplatz Nr. 1.

1200 fl., 2600 fl., 6000 fl. und 7 bis 8000 fl. Baargeld sind gegen doppelte Sicherheit sofort auszuleihen.

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung, sowie Antheil an der Wasserleitung, nebst allen Erfordernissen im 2. Stock. Eichhornstraße neue Nr. 26. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. (1320 3c)

1975 21) Eine **Centesimal-waage (12 Centner)** zu verkaufen. Näh. in der Exp

Familienverhältnissen halber ist nahe bei Schweinfurt eine

Mühle

mit 2 Mahlgängen und 1 Putzgang, geräumigem Wohnhaus, Scheuer, Keller, 36 Morgen Wiesen, Feldern und Waldung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres ertheilt **Julius Link**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Schweinfurt**. (1444

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet (713 8b

J. Schimpfle in Augsburg.

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts

liefert dauerhaft und billig die

Blechwaarenfabrik

Chr. Süss, Regensburg

NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten. 989 6c

1236 3b) **Ich kaufe fortwährend jedes Quantum**

Petroleumfässer.

Heinr. Propfe,

ehem Fabrik Mannheim.

Für

Oekonomie-Verwalter.

1450 2a) Zur Unterstützung des Prinzipals wird auf einem Pachtgute ein **thätiger Verwalter** gesucht. Der Eintritt kann sofort erfolgen. — Anfragen mit Abschrift der Zeugnisse besorgt unter **Nr. 1450** die Expedition ds. Bl.

Annonce.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Sohn ordentlicher Eltern wird für ein frequentes feines Colonial- und Delicatessen-Geschäft in einer Provinzial-Stadt Kurhessens als Lehrling gesucht. Offerten beliebe man unter Buchstaben **L. N.** in der Exp. ds. Blattes niederzulegen. 1451 3a

1233 3a) Ein großes, elegant **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist bei mir zu vermiethen.

F. Göpfert,
Sternplatz.

Würfelzucker

von feinstem Melis, circa 90 engal geschnittene Stückchen aufs Pfund à 20 Kreuzer. Versendung von 5 Pfd. an.

Colonialhandlung von

Friedrich Bender,

1452 2a) Frankfurt a/M.

Auf 1. Mai ist eine schöne **Stallung** für 3 Pferde, Wagenremise, Kutscher-Zimmer, dann Stroh- und Heuboden billig zu vermiethen durch

M. J. Walter.

1456) Ein im Kleidermachen und Weißnähen gründlich ausgebildetes **Frauenzimmer** wünscht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Pleicherkirchgasse Nr. 2, 2 St.

1455) Zwischen Unterpleichfeld und Eisenfeld wurde am Samstag ein **Sack Getraide** gefunden und ist bei Wehner im Kleebaum zu erfragen.

1445) Die Unterzeichnete läßt am **Montag den 26. Februar früh 10 Uhr** in Maidbronn folgende Gegenstände öffentlich versteigern: 1 noch gut erhaltenen Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, circa 30 bis 40 Zentner schönen dürren Klee und 10 bis 12 Schober Gersten- und Weizenstroh.

Wittwe **Marg. Schmitt,**
Hs.-Nr. 14½ in Maidbronn.

1448) Es ist an der Hauptstraße in **Gemünden** ein **Spezerei-Geschäft** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1443) **Ein gebildetes, einfaches Mädchen,** welches gut nähen kann, wird zur Pflege größerer Kinder und Unterstützung der Hausfrau für eine bürgerliche Familie gesucht. Näh. unter Chiff. G. H. poste restante Kissingen. (2a

877 6) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **1. u. 3. Stock,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bodenkammer, Kellerabtheilung und allen sonstigen Erfordernissen, auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

Ein approbirter Bader

sucht als **Geschäftsführer** eine Stelle. Näheres **sub M. 684** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg.** (1299 3b

1439 **Ein hübscher, fünf Monate alter Neufoundländerhund ist für den Preis von 15 fl. zu verkaufen. Näh. Exp.**

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Berloosungsblatt", Ziehungslisten u. Börsenzeitung von **A. Dann in Stuttgart,** durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährig abonnirt. Probennummern gratis. (9728 18)

Ladnerin-Gesuch.

1078 3b) Für ein feineres Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft wird bei gutem Gehalt und Aufnahme in die Familie eine gewandte **Verkäuferin** gesucht. Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Zu vermiethen

eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern nebst Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung, Antheil der Wasserleitung, bis 1. Mai. Einsicht von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres im 2. D. Nro. 26 neu. (1067 3b

Zu vermiethen

sind 2 Wohnungen, die eine Parterre, die andere im 1. Stock. Die Parterrewohnung besteht aus 4, der 1. Stock aus 3 Zimmern, jedes mit Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen, auf 1 Mai. Näh. vor dem Rennwegerthore zwischen der Nr. 7 u. 8. 1437 2a

1142) Es werden alte Stühle von Stroh, Rohr und Weiden geflochten bei

Mathias Boll,
Korb- und Sesselmacher,
Franziskanerplatz nächst der Universität. 3c)

1215 3c) **In einem wohlhabenden Orte ist ein neugebautes Haus mit Stallung, Garten ꝛc, worin Spezerei-Geschäft sehr vortheilhaft betrieben wurde, zu verkaufen.**

Näheres Augustinerstraße Nr. 22.

1410 Ein solides Frauenzimmer, gesetzten Alters, wird als **Bonne** gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. besorgt die Expedition ds. Bl. 3b

1447 2a) Es wird ein anständiger, gewandter **Privatdiener** gesucht. Näh. in der Exp.

Café Restaurant Becke.

766 9) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Zu vermiethen

Eichhorngasse Nr. 1 der 1. Stock von 6—9 Zimmern bis ersten Mai.

Näheres Sandgasse Nr 1 über eine Stiege 1392 2b

Inserat.

Ein **Frauenzimmer,** prot. Religion, erfahren im Kochen, Waschen, Nähen und sonstigen häuslichen Arbeiten, sucht sofort oder bis nächstes Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Näh. in der Exp. d. Bl. (1453

1247 3c) **Ein beliebtes Auswandererexpeditions-Geschäft in Bremen sucht für das Königreich Bayern einen cautionsfähigen General-Agenten gegen hohe Provision.**

Gefällige Offerten unter M. 50 poste restante Bremen.

Zu vermiethen

ist eine hübsche, Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

Zu vermiethen

ist ein schönes **Logis** von 5 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Garten. Schießhausstraße Nr. 21. (1234 3c

Corpsdiener.

1358 2b) Ende des laufenden Semesters erledigt sich der Posten eines Corpsdieners beim Corps Bavaria. Bewerber für denselben wollen sich mit ihren Zeugnissen unter Angabe ihrer sonstigen Verhältnisse innerhalb 8 Tagen zwischen 12—2 Uhr im Café Büttner einfinden.

Google

Holzversteigerung

im königlichen Revier Geiereneſt.

Dienstag den 27. d. Mts.

früh halb 10 Uhr beginnend werden im **Kohl'schen Wirthshause zu Platz** aus den Staatswaldabtheilungen Salzweg, Großholz und Bockshaide unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

53 Buchen Nutz- und Werkholz-Abschnitte von 40—80 Centim. mittl. Durchm.,
41 Birken Nutz- und Werkholz-Abschnitte,
3 Aspen " " "
6 Fichten Bau- und Nutzholz "
531 Stere Buchen-Scheit und Knorz,
369 " " Prügel,
316 " " Ast-, Anbruch- und Klotzholz,
26 " Birken-Scheit, Prügel u. Anbruch,
21 " Aspen " " "
58 " Eichen-Knorz- und Astholz,
75 Hundert Buchen Reiswellen,
6 " Eichen Reiswellen.

Geiereneſt, den 15. Februar 1872.

Der kgl. Oberförster.
Bräutigam.

Etwaige Forderungen an den gerichtlich gegen Nachlaß des dahier verlebten äußeren Bürgerspitalpfründners Joseph Trowmann sind

Samstag den 24. d. M. Vorm. 10 Uhr.

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 10. Februar 1872.

Königliches Stadtgericht.
Bartheime.

Baumüller.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden

Montag den 26. Februar l. J. Vorm. 9 Uhr

bei der unterfertigten Verwaltung auf Marienberg eine 2sitzige guterhaltene Chaise hauptsächlich für einen Herrn Arzt geeignet (Brougham), circa 2 Ctr. alten Stahl, 175 Ctr. Pauscheisen hauptsächlich Achsen und Wagenreife und sonstige Wagenbestandtheile, 20 Ctr. Schmelz-, 30 Ctr. Gußeisen, 7 Ctr. Ketten, Radschuhe, Leinenabfall, Seilwerk, wollene Decken und ein Wagengestell bestehend aus 2 Achsen und 4 Rädern, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Marienberg, den 16. Februar 1872.

Die kgl. Zeughaus Verwaltung.
B. Bauer, Hptm.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 20. Februar Mittags 3 Uhr versteigere ich im Gemeindehause zu Rottendorf das dort gelegene Grundvermögen der zweitehelichen Kinder des Bäckermeisters Georg Schmitt dahier, bestehend aus einer Hofreith Pl.-Nr. 57 zu 155 Dezimalen und 53 Objekten, welche theils als Ackerland, theils als Weinberg und als Waldung sich in gutem tragbarem Zustande befinden. Die Strichschillinge sind zur Hälfte sofort nach ertheiltem Zuschlage zu erlegen, während die andere Hälfte mit 5% verzinslich als Hypothek auf den Realitäten gegen vierteljährige Kündigung ausstehen bleibt. — Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebote durch die Curatelbehörde — k. Stadtgericht Würzburg.

Die näheren Bedingungen sowie die specielle Bezeichnung der Objekte sind bei mir zu ersehen.

Würzburg, am 17. Februar 1872.

Grimm, k. Notar.

1459 3a) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist Zellerstraße Nr. 21 sogleich zu vermiethen.

1457) Eine gute **Gitter** ist zu verkaufen Karthäuserstraße Nr. 5.

Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in der Steuergemeinde Oberwollbach, kgl. Bezirksamts Volkach, gelegenes Gut, bestehend in einem 2stöckigen, massiv von Steinen erbauten Wohnhaus — mit großem Wein- und 2 Bierkellern, Scheuer mit Stallung, Schweinstall, Holzremise, Brunnen, Hofraum mit Gärtchen, — mit voller Brau- und Gastgerechtigkeit,

dann:

0,971 Dezimalen Garten nebst Gemeinderecht an den noch ungetheilten Gemeinde-Besitzungen,

ferner:

8 Tgw. 168 Dzm. Acker an 6 Stücken,
— " 464 " Weinberg an 1 Stück,
— " 254 " Waldung an 1 Stück,

aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich Liebhaber hiezu alsbald an den Unterfertigten wenden.

Von dem Kaufschilling können zwei Drittheile auf dem Gute gegen Verzinsung stehen bleiben.

Reuses, Post Ermershausen, den 15. Februar 1872.

1442) 2a **Caspar Warmuth.**

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am

Mittwoch den 21. Febr. l. Js.
Mittags 2 Uhr

im Fröhner'schen Hause obere Johannitergasse Nro. 4 mehrere aus seinem Geschäfte entbehrlich gewordene Gegenstände, unter Anderem:

1 großen Zuschneidtisch mit prakt. Einrichtung und Schubladen,
1 kleineren do.,
1 Schreibpult,
1 Ofenschirm,
1 großen Kleiderstock,
4 große Zuschneidescheeren und mehrere Bügeleisen,
1 Steinkohlenofen mit Rohren,
1 großen Spiegel,

verschiedene Stühle und sonstige Gegenstände, und ladet Strichliebhaber hiezu ein

Würzburg, 19. Februar 1872.

Nikol. Popp.
früherer Regimentsschneider.

1449) 2a

Etwaige Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß des dahier verlebten ledigen Tapezierers Joseph Leinicker sind

Dienstag den 27. Februar l. J. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, am 14. Februar 1872.

Königliches Stadtgericht.
Bartheime.

Baumüller.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Oekonomen-Witwe Kunigunda Vollmuth von hier sind

Montag den 26. Februar 1872
Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg am 14. Februar 1872.

Königl. Stadtgericht.
Bartheime.

Baumüller.

Commis gesucht.

1444) 2a. Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein **Commis** gesucht. Näh. in der Exp.

Weiß u. Buntstickereien werden schnell besorgt Neuerergasse Nr. 2.

1446) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist billig zu vermiethen. Burkarderstraße Nr. 14, 2 Stiegen.

Gefunden wurde ein **Taschentuch**; abzuholen gegen die Einrückungsgebühren auf dem Dominikanerplatz Nr. 4. (1453)

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vorm. 2 U. 50 M Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Postz 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M Ab lokal- u gem Züge 8 U früh, 1 U. 23 M. Mitt. u 12 U. 15 M Nachts

Abgang n Bamberg: Cour.- u Schnellz 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M Nachm. u. 8 U 10 M Nachts Lokal u. gem Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz 5 U. 5 M Ab. Postzüge 5 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M Mitt. Lokal- u. gem. Züge 5 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 12 U. 10 M früh, 10 U. 30 M Vorm., 1 U. 35 M Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem Züge 8 U. 15 M früh, 2 U. Nachm. u. 5 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u 7 U. 35 M Ab Lokal- u. gem Züge 5 U. 0 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M Vorm und 11 U 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm u. 7 U. 45 M Ab. Um 7 U. 30 M früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz 1 U. 10 M früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Postz. 8 U 41 M. früh u. 10 U 25 M Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt u. 6 U. 20 M. Ab

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 35 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U 40 M Nachm. u. 7 U 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.15 U. Ab. Gerbhausen — Rüttingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm

№ 44. Dienstag den 20. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Nach der Neuformation der Armee treten in den bisherigen Chargen-Bezeichnungen der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften folgende Veränderungen ein (wobei wir die bisherige Bezeichnung in Klammern, die künftige ohne Klammern geben): (Oberlieutenant) Premierlieutenant, (Unterlieutenant) Second-Lieutenant. (Oberjäger, Oberfeuerwerker der bisherigen fahrenden und Fuß-Batterien, dann Obermeister) Feldwebel. (1. Wachtmeister, Oberfeuerwerker der reitenden Batterien) Wachtmeister. (Musikmeister) Stabshoboist (Stabstrompeter des bisherigen Genie-Regiments) Stabshornist, nunmehr bei den Pionier-Bataillons. (Secondjäger, 2. Wachtmeister, Feuerwerker, Untermeister Sergeant. (Korporale der Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Fuhrer) Unteroffizier. (Korporale der Jäger) Oberjäger. (Trompeter des bisherigen Genie-Regiments) Hornist, nunmehr bei den Pionier-Bataillons. (Bombardier) Gefreiter. (Ouvrier 1. Klasse) Arbeiter 2. Klasse, Gefreiter. (Fahr-Bombardier, Fahr-Kanonier) fahrender Artillerist, mit der Bezeichnung je nach seiner speziellen Charge. (Gemeiner der Infanterie und Kavalerie, Gemeiner 1. und 2. Klasse des bisherigen Genie Regiments) Gemeiner. (Gemeiner der Jäger) Jäger. (Ober- und Unterkanonier) Kanonier. (Ouvrier 2. Klasse) Arbeiter 3. Klasse, Kanonier. Bei der Militär-Schießschule und bei den Garnisons-Compagnien gelten die Chargenbezeichnungen der Infanterie, bei den Train-Bataillonen und der Equitations-Anstalt jene der Kavalerie, bei den Sanitäts-Kompagnien jene der Pionier-Bataillone. Bei der Feuerwerks-Kompagnie bleiben die Bezeichnungen Oberfeuerwerker und Feuerwerker in ihrer bisherigen Chargendebeutung aufrecht erhalten. Bezüglich des Rangverhältnisses der mit besonderen Funktionen verknüpften Chargen wird bestimmt: a) Die Stabshoboisten, Stabshornisten und Stabstrompeter sind Feldwebel, beziehungsweise Wachtmeister. b) Der Auditoriats-Aktuar erhält den Rang unmittelbar vor dem Sergeuten. c) Die Regiments- und Bataillons-Tambours, die Trompeter, beziehungsweise Hornisten der Jäger-Bataillone, Kavalerie- und Artillerie Regimenter, Pionier Bataillone und der Equitations-Anstalt sind nach Maßgabe ihrer Anciennetät Sergenten oder Unteroffiziere; die Hoboisten sind Unteroffiziere. d) Die Hornisten und Tambours, beziehungsweise Trompeter der Infanterie-Regimenter, Train-Bataillone, Feuerwerks-, Ouvriers- und Garnisons Kompagnien sind Gefreite oder Gemeine. e) Den Eskadrons-, Batterie- und Kompagnie-Schmieden, dann den Buchsenmachern und den Regiments-Sattlern bleibt der Rang als Unteroffiziere oder Oberjäger gewahrt. Die bisherigen Offiziers Aspiranten 1. und 2. Klasse verbleiben bis auf Weiteres in ihrem Rang- und Dienst-Verhältniß, und zwar rangiren Letztere, die Kadetten, unmittelbar nach dem Portepee-Fähnrich. Diese Bestimmung findet analoge Anwendung auf die Verwaltungs-Aspiranten 1. u. 2. Klasse. Ueber besondere Funktionen von Unteroffizieren und Gemeinen wird Folgendes bestimmt: Die bisherige Funktionsstellung der Listenführer wird abgeschafft und deren Wirkungskreis, insoweit er sich auf Geldverpflegung bezieht, den Feldwebeln übertragen. Nach Maßgabe des Etats werden Unteroffiziere ꝛc. zu der Funktion als Zahlmeister Aspiranten berufen und den Zahlmeistern zur Dienstleistung zugetheilt. Bei jeder Infanterie- und Jäger-Compagnie, Fußbatterie, Festungs-Artillerie-Compagnie, Pionier- und Sanitäts-Compagnie, dann bei jeder Landwehr-Kompagnie ist ein Kammer-Unteroffizier aufzustellen. Denselben liegt das Ausrüstungs- und Bekleidungswesen die Verwaltung der Montirungskammer und die Beaufsichtigung der Kompagnie- ꝛc. Handwerker ob. Außerdem ist der Bekleidungskommission jedes Inf.- und Art.-Regiments, jedes Infanterie-, Jäger- und Pionier-Bataillons ein Unteroffizier aus dem Stande der Kompagnien ꝛc. als Regiments-, bezw. Bataillons-Kammer-Unteroffizier beizugeben. Die bei der Kavalerie, den reitenden Batterien und den Train-Kompagnien als Kammer-Unteroffiziere funktionirenden Individuen, welchen hier ebenso wie jenen der Fußbatterien und Festungs-Artillerie-Kompagnien außer den vorgenannten Obliegenheiten auch die Besorgung der Quartier-Angelegenheiten und Naturalverpflegung übertragen ist, führen die Funktionsbezeichnung Quartiermeister resp. Regiments-Quartiermeister. Bei den Infanterie-, Jäger- und Pionier-Kompagnien, bei den Ouvriers-, Feuerwerks-, und Garnison-Kompagnien ist je ein Unteroffizier als Fourier zu bestimmen, welchem die Besorgung der Quartierangelegenheiten nnd der Naturalverpflegung obliegt. Die Fouriere der Ouvriers-, Feuerwerks- und Garnisons-Kompagnien verrichten gleichzeitig die Dienste als Kammer Unteroffiziere. Bei den Kompagnien der Infanterie-, Jäger- und Pionier Bataillone wird die Beaufsichtigung der Waffen u. Munition, sowie die Führung der Schießbücher je einem Unteroffizier als Gewehrunteroffizier übertragen; die Funktion desselben kann mit der des Fouriers vereinigt werden. In jenen Kompagnien ꝛc., in welche solche Gewehr-Unteroffiziere nicht bestehen, sind deren Dienste dem Kammer-Unteroffiziere resp. Quartiermeister zu übertragen. Bei den berittenen Abtheilungen ist per Eskadron, Batterie ꝛc. ein Unteroffizier als Futtermeister zu bestimmen, welcher als solcher unter dem Kammer Unteroffizier, bezw. Quartiermeister steht und die Fourage-Abgabe zu besorgen hat.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. Februar 1872. Die Renovirung des Saturnusbrunnens auf der Hofstraße soll nach der vorgelegten Skizze ausgeführt und das im Brunnen befindliche Pumpwerk vollständig beseitigt werden. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitszeugnisses. — Außer den bereits beschlossenen Kanalarbeiten in der Stiftshauger Pfaffen- und Hospital-Gasse soll nun-lau-

Digitized by Google

senden Jahr auch der Kanal der Neubaugasse bis zum Theresienbrunnen fortgeführt werden. — Von mehreren Hausbesitzern der Dominikaner- und Brombacher Gasse wurde die Herstellung eines Entwässerungskanals von der Eichhorngasse bis zur Carmelitengasse beantragt. Die Ausführung dieses Kanals erfordert 9400 fl. Unter der Voraussetzung, daß die bei diesem Kanalbau zunächst betheiligten Hausbesitzer die Hälfte der Kosten als Präzipualleistung übernehmen wird der Kanalbau in Aussicht gestellt. — Abweisung eines Gesuches auf theilweise Umgangnahme von der Einfüllung der See'n intra muros am Pleichacher Thor. — Den Redaktionen, welche auf Bestellung die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats über die Gebäude- und Volkszählung aufgenommen haben, sind zwei Dritttheile der sich hiernach berechnenden Insertionsgebühren zu zahlen. — Bewilligung eines Gesuchs um Weinaccisermäßigung. — Abweisung zweier Gesuche um Befreiung vom Spitalgeld. — Klagestellung wegen rückständigen Hypothekenzinsen. — Die von der k. Kreisregierung verlangte Aufklärung über die vermeintliche Bevölkerungsabnahme nach der Volkszählung von 1871 im Verhältniß zu jener pro 1867 wird durch den Hinweis darauf gegeben, daß nach den frühern Vorschriften die ganze Garnison einschließlich der im Urlaub Abwesenden gezählt wurde, während am 1. Dezember 1871 instructionsgemäß nur die ortsanwesende Bevölkerung zu zählen war. Bei Berücksichtigung dieses Verhältnisses zeigt sich, daß die Bevölkung seit 1867 keineswegs um ca. 2000 abgenommen, sondern um 4000 zusammen hat. — Ertheilung einer Wirthschaftsconzession an A. Grömling; Abweisung der 4 Mitbewerber. — Entsetzung eines Ehehaltenhauspfründners von der Pfründe wegen grober Verletzung der Satzungen — Bestätigung im Fortbezuge des Dr. Burcard'schen Stipendiums. — Eröffnung des Standes der Lehrgeldanweisungen aus der Cantor Horn'schen Stiftung pro 1872 mit 1875 nach Mittheilung des Armenpflegschaftsrathes an die Stiftungsverwaltung. — Abweisung eines Gesuches, Wirthschaftstransferirung und zugleich Stelloertretung im Wirthschaftsbetriebe betreffend. — Bezüglich der Errichtung einer eigenen städt. Krankenanstalt, dann eines Siechenhauses wird vorbehaltlich der Zustimmung des Collegiums der Hrn. Gemeindebevollmächtigten beschlossen: es sei Beides in einem am nördlichen Ende des Ehehaltenhauses und in entsprechender Distanz von demselben zu errichtenden Flügelneubau unterzubringen. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Instrumentenmacher Georg Bumm.

(Schluß f.)

Wie man vernimmt, haben vielfache Pensionirungen, Beförderungen, Ernennungen ꝛc. im Offizierkorps der Armee die k. Genehmigung erhalten und wird deren Veröffentlichung baldigst zu erwarten sein.

Durch höchste Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 4. Februar 1872 ist die Vornahme einer weiteren Verloosung von zwanzig Endnummern des 5%igen Militär-Anlehens und von zwanzig Endnummern des 5%igen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 angeordnet und hiebei bestimmt worden, daß die Wiederanlage der verloosten Capitalien bei dem 4½prozentigen Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1856 erfolgen könne. Die III Verloosung der beiden 5prozentigen Anlehen vom Jahre 1870 wird Montag den 19. Februar l. Jrs. vorgenommen. Die verloosten Capitalien treten mit dem 1. Mai 1872 außer Verzinsung. Mit der baaren Heimzahlung der gezogenen Obligationen wird auf Verlangen der Gläubiger sogleich nach erfolgter Verloosung begonnen. Ebenso kann von diesem Zeitpunkte an die Wiederanlage bei dem 4½prozentigen Eisenbahn-Anlehen stattfinden. Die 5prozentigen Zinsen aus den verloosten Obligationen werden bis zum Ende desjenigen Monats, in welchem die baare Rückzahlung oder die Wiederanlage erfolgt, in keinem Falle aber länger als bis zum 30. April 1872 vergütet. Der Zinsenzenuß von den neuen 4½prozentigen Eisenbahn-Obligationen dagegen beginnt mit dem Tage, an welchem die verloosten Obligationen zur Umwechslung übergeben werden.

Die von den Landwehrbehörden im Regierungsbezirke abzuhaltenden dießjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen finden statt: Landwehr-Bezirks-Commando Kissingen. Von Ebern am 11., 12. u. 13. März, Kissingen am 1., Aschach am 2., Burkardroth am 4., Euerdorf am 5. und 6., Hammelsburg am 7., 8. u. 9., Brückenau am 11. und 12., Bischofsheim am 13. und 14., Neustadt a/S. am 15. und 16., Mellrichstadt am 18. und 19., Fladungen am 20., Münnerstadt am 21., 22. und 23., Königshofen am 26., 27. und 28., Hofheim am 29. und 30. durch Oberlieutenant Carl Wiesbacher. Landwehr-Bezirks-Commando Schweinfurt. Magistrat Schweinfurt am 1. und 2., Marktsteinach am 2., Poppenhausen am 4., Werneck am 5. und 6., Magistrat Würzburg am 7., 8., 9. und 12., Estenfeld am 11. und 12., Kist am 13. und 14., Veitsheim am 15. und 16., Carlstadt am 18., 20. und 21., Arnstein am 22. und 23., Burgsinn am 26. und 27., Gemünden am 28. und 30. März durch Landwehr-Unterlieutenant Theodor G. Wieser. Landwehr-Bezirks-Commando Aschaffenburg. Von Sulzbach am 4., Obernburg am 5., Klingenberg am 6. und 7., Amorgach am 8., Miltenberg am 9., Stadtprozelten am 11., Helmstadt am 12., Marktheidenfeld am 13., Rothenfels am 14., Rohrbrunn am 15., Hain am 16., Lohr am 18., Schöllkrippen am 21., Mömbris am 22., Alzenau am 23., Landgericht Aschaffenburg am 26. und 27., Magistrat Aschaffenburg am 27. März durch Oberlieutenant Constantin v. Ruedorffer. Landwehr-Bezirks-Commando Kitzingen. Von Kitzingen am 1. und 2., Aub am 4. und 5., Ochsenfurt am 6. und 7., Marktbreit am 8. und 9., Gerolzhofen am 6. und 7., Volkach am 8. und 9., Wiesenheid am 11. und 12., Dettelbach am 13. und 14., Eltmann am 1. und 2., Haßfurt am 4. und 5. März.

In Bogen, Hengersberg, Obernzell und Wegscheid sind vom 1. Februar l. Js. an Telegraphenstationen mit gemischtem Dienste eröffet worden.

In der Quartalsitzung des Paramenten-Vereins vom 8. l. Mts. wurden an arme Kirchen vertheilt: 5 Meßgewänder, 1 Albe, 1 Fluviale, 1 Taufstole, 2 Velum, 3 Priesterchorröcke, 4 Ministrantenchorröcke, 4 Ministrantentalare, 12 Purifikatorien, 6 Corporalien.

* Eisenbahnlinie von Coburg über Hofheim nach Schweinfurt. Wie uns von zuverlässiger Seite berichtet wird, hat das besagte Projekt durch das Betreiben des Comite's Hofheim bis jetzt den besten Fortgang genommen, indem am 4. Febr. eine bezügliche Eingabe an den Landtag abging, angeeignet von den Angeordneten Crämer, v. Fuchs und Sellner. Durch Regierungsentschließung wurde dem Comite die Bewilligung zu Theil, Beiträge für den angestrebten Zweck in Empfang zu nehmen, und wird das Comite noch besonders bekannt machen, auf welche Art dies geschehen soll. Nach den bisherigen Kundgebungen steht eine allgemeine Opferwilligkeit von Gemeinden und Privaten der betheiligten Bezirke zu erwarten, da sie sich von dem ersprießlichen Fortgang der Sache überzeugten. Sicherem Vernehmen nach bildet sich auch in Schweinfurt ein Comite, das mit dem Hofheimer, welches die erste Anregung in dieser Sache gegeben hat, die Gewinnung der Linie nach Schweinfurt anstrebt, da es nicht gut denkbar ist, wie eine Bahn von der künftigen Bedeutung wie die in Anregung gebrachte, welche den direkten Handelsverkehr von Berlin—Leipzig nach Schweinfurt Würzburg vermittelt, in Haßfurt einmünden soll, wo man um 5—6 Stunden von der alten Linie über Bamberg entfernt wäre. Ein Blick auf die Karte genügt um die schnurgerade Linie vom Norden über Schweinfurt nach Würzburg ꝛc. zu erkennen und sicher wird er die hohe Staatsregierung wie auch die beiden Kammern ihre darauf bezügliche Stellung zu dem Projekte nehmen.

Aschaffenburg, 19. Febr. Wie wir erfahren, erhielten die HH. Bezirksarzt Dr. Stumpf, Dr. Bittinger, Dr. Rückert und Kaufmann Michael Jung dahier wegen Behandlung kranker französischer Gefangenen ein Sanitätsdenkzeichen durch die hiesige Kommandantschaft zugestellt mit dem Bemerken, daß das betreffende Dekret nachfolgen werde. Das Zeichen trägt die Aufschrift: „Gesellschaft für die Pflege der Verwundeten zu Wasser und zu Land", und scheint sohin nicht von der Regierung, sondern von einer hierwegen entstandenen französischen Gesellschaft herzurühren.

(Asch. Ztg.)

Nürnberg, 19. Febr. Seitens der hiesigen Steindruckergehilfen ist die Arbeit eingestellt worden, nachdem die zwischen ihnen und den Arbeitgebern geführten Unterhandlungen wegen Lohnerhöhung zu keinem Resultate geführt haben. — Plakate laden die hiesigen Schneidergehilfen zu einer morgen Abend stattfindenden Versammlung ein, auf deren Tagesordnung die „Lohnfrage" steht.

Auf das Ihnen in der „Augsb. Postz." von 62 Wahlmännern ihres Wahlkreises ertheilte Mißtrauensvotum erlassen die Herren Abgg. Prestele und Kastner eine „Erwiderung", worin sie über ihr Votum in der Augsburger Beschwerdesache unter Anderm erklären: „Durch gewissenhafte Prüfung der Sachlage sind wir zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine Einmischung der weltlichen Polizeigewalt in die Meringer Angelegenheit die schlimmsten Konsequenzen nach sich gezogen hätte. Wir meinen, daß der Staat in solchen beklagenswerthen Fällen dem einen Theil unmöglich diejenige Hilfe gewähren kann, welche sofort den andern Theil zur nämlichen Beschwerde wegen Verletzung der Gewissens-

Digitized by Google

freiheit berechtigen würde. Auch scheint es uns eine heilige Pflicht eines Patrioten, dahin zu wirken, daß das Land nicht immer in neue Wahlkämpfe und langwierige Ministerkrisen gestürzt werde, sondern daß wir einmal zu einer ordentlichen Budgetberathung kommen. Wenn dieser Standpunkt in unserem engeren Wahlkreise augenblicklich nicht die richtige unparteiische Beurtheilung findet, so bedauern wir Solches von Herzen. Unser Gewissen aber sagt uns, daß wir unsere Pflicht als bayerische Volksvertreter nach bestem Wissen und Können erfüllt haben."

München, 18. Febr. Die deutsche Eisenbahnbaugesellschaft in Berlin hat die Konzession für den Bau einer Bahn von Erfurt nach Hof durch den Kreis Ziegenrück nachgesucht und Anträge wegen Subvention an die thüringischen Regierungen gerichtet. Von letzteren soll theilweise auch schon eine aufmunternde Unterstützung in Aussicht gestellt sein, so daß die Baugesellschaft an dem Zustandekommen des Unternehmens nicht zweifelt, wenn demselben auch Seitens der interessirten Kreise, Städte und Gemeinden eine genügende Unterstützung durch Betheiligung am Stammaktienkapital zu Theil wird.

München, 18. Febr. In der gestern zu Ende gegangenen 3tägigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Ostbahnen mußte die Berathung über Revision des Besoldungs-Regulativs der Beamten und Bediensteten wegen dringender anderweitiger Berathungsgegenstände (Aufnahme eines neuen Anlehens ꝛc.) von der Tagesordnung abgesetzt und auf die nächste, Anfangs März stattfindende Sitzung verschoben werden.

In Straubing meldet das Tagbl. unterm 16. Februar: In Folge höherer Weisung wurde die in der hiesigen Kaserne befindliche Georgskirche dem zu den Altkatholiken übergegangenen Priester M. Hort zum Vollzuge einer Trauung eingeräumt. (Der erste Fall der Einräumung einer dem Staate gehörigen Kirche zu gottesdienstlichen Zwecken der Altkatholiken in Bayern.)

Wien, 18. Febr. Die Wiener Blätter zeigen insgesammt dem Publikum an, daß sie, in Folge der Weigerung des Setzer-Personals, künftig noch am Sonntag zu arbeiten, von nun an am Montag nicht mehr in einer Morgen-Ausgabe erscheinen werden.

Deutsches Reich.

Ueber das Befinden des Kaisers meldet das Tagesbulletin vom 17., daß der Schlaf zwar nicht so ruhig gewesen sei, wie in der Nacht zuvor, daß aber das Fortschreiten der Besserung dadurch keine Störung erfahren habe.

Berlin, 15. Febr. Heute hat im Gebäude des Bundeskanzleramts die von der Reichsregierung berufene deutsche Kommission für die Beschickung der Wiener Weltausstellung ihre Sitzungen eröffnet. Zugegen waren: für Bayern Ministerialrath Herr und Hofrath Dr. Wagner. Demnächst werden noch besondere Landeskommissionen gebildet werden, deren Zusammentritt auf Grund eines für die Betheiligung des Auslandes an der Ausstellung erlassenen Reglements erfolgen soll und mit denen der Ausstellungsdirektor in allen Ausstellungsangelegenheiten unmittelbar verkehren wird. Dieselben haben die Interessen ihrer Landesangehörigen in allen die Ausstellung betreffenden Fragen zu vertreten.

Dem Bundesrathe ist vom Reichskanzler eine Gesetzesvorlage über die amtliche Geschäftssprache in Elsaß-Lothringen zugegangen. Dieselbe soll mit dem 1. Juli d. J. und in den Bezirken mit ganz vorwiegend französisch redender Bevölkerung, was die amtlichen öffentlichen Bekanntmachungen betrifft, auch später erst in Kraft treten. Die sieben Paragraphen der Vorlage setzen fest, daß alle schriftlichen Erlasse, Verfügungen und Entscheidungen aller Art, die von den kaiserlichen Verwaltungsbehörden ausgehen oder von denselben aufgenommen werden, in deutscher Sprache abzufassen sind; das Gleiche gilt von allen Eingaben und Vorstellungen an die genannten Behörden. Privaturkunden französischen Urtextes muß, sobald dieselben bei den Behörden zur Einregistrirung gelangen, eine beglaubigte deutsche Uebersetzung beigefügt sein. Auch für alle mündlichen Verhandlungen vor den Bezirksräthen und kaiserlichen Behörden ist die deutsche Sprache die gesetzmäßige.

Landtag.

München, 17. Febr., 2 Uhr Nachm. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurden bei der Berathung des Referats für das Staatsbauwesen die einzelnen Positionen nach den Ausschußanträgen genehmigt, außerdem 100,000 fl. mehr für Distriktsstraßen und 59,000 fl. mehr für das Nationalmuseum. Die Berathung wird am Montag fortgesetzt.

München, 17. Febr. (30. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die Positionen sub V (Ministerium des Innern) werden sämmtlich genehmigt. Für „Distriktsstraßen" beantragen Regierung und Ausschuß 200,000 fl. Die Abgg. Eckart, Gelbert und Genossen dagegen wollen die Summe von 300,000 fl. eingestellt wissen.

Der Antrag Eckarts wird angenommen. Abg. v. Miller beantragt, an Se Maj. die Bitte zu richten, daß eine Kommission von Sachverständigen unter Zuziehung des Kommandanten der Münchener Feuerwehr niedergesetzt werde um zu prüfen, ob die Schätze des Nationalmuseums so vor Feuersgefahr gesichert seien, wie der unersetzliche Werth derselben es verlange. Kultusminister von Lutz: Auch die Regierung habe sich schon mit der aufgeworfenen Frage beschäftigt, und ihre Sachverständigen hätten konkrete Vorschläge gemacht, durch welche man die Mängel völlig beseitigen könne. Die Regierung habe allmählich Allem abhelfen wollen. Wenn es aber dem Hause ernst sei, solle man für Parquetböden 24,000 fl., für Gewölbe 13,000 fl., für Treppen 8000 fl. und für den Ankauf eines benachbarten feuergefährlichen Hauses (Summe 59,000 fl.) sofort bewilligen. Die Kammer genehmigt sowohl den Antrag Miller als die sofortige Einstellung von 59,000 fl. ins Budget. Ebenso werden alle folgenden Positionen des Kultusbau-Etats genehmigt und zugleich der Wunsch ausgesprochen, es möchten künftig die ständigen Baukanones unter einem besonderen Titel aufgeführt und Erhebungen über die Ablösung der Baukanones der Kammer vorgelegt werden.

München, 18. Febr. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat der Regierungsvorlage wegen Beamtenbesoldungen im Wesentlichen beigestimmt und den weiteren Beschluß gefaßt, daß die Besoldungen des nicht ständigen Personals um 20 Prozent aufgebessert werden sollen.

München, 19. Febr., 2 Uhr Nachm. Die Abgeordnetenkammer hat bei der heutigen fortgesetzten Berathung des Budgetentwurfs der XI. Finanzperiode für das Staatsbauwesen sämmtliche Anträge des Referenten genehmigt mit Ausnahme der für die Isarbrücke bei Bogenhausen geforderten 151,800 fl. und der für die Mainbrücke in Würzburg verlangten Kosten von jährlich 21,500 fl. (zusammen 43,000 fl.), welche gestrichen wurden. Nächste Sitzung Mittwoch (T.-O.: Bericht über die Beschwerde des Redakteurs der „Süddeutschen Post").

Dem neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten entnehmen wir: Bitte der Wegmacher der k. Baubehörde Miltenberg, Gehaltsaufbesserung betr." Bitte des Stadtmagistrats Lohr a. M., die Erbauung einer Eisenbahn von Lohr nach Werthheim und Verlegung der Bahnstation Lohr betr.; angeeignet vom Abg. Brand. Bitte des Eisenbahncomite's Hofheim, die Erbauung einer Bahn von Coburg resp. Landesgrenze über Hofheim an den Main betr.; angeeignet von den Abgeordneten Frhrn. v. Fuchs und E. Sellner. Bitte der bepfründeten Geistlichen des kathol. Rural-Kapitels Röttingen, Kapitalrentensteuer der geistlichen Pfründestiftungen betr.; angeeignet vom Abg. Frhrn. v. Zu-Rhein. Vorstellung der Städte Königshofen, Münnerstadt, Kissingen, Euerdorf, Hammelburg, Gemünden, Erbauung einer Eisenbahn von Gemünden über Hammelburg, Kissingen, Münnerstadt, Königshofen zum Anschlusse an die Linie Coburg-Gera-Leipzig betr.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 19. Februar. Die heutige Börse zeigte kein besonderes Antimo. Die Course der Spekulationswerthe mußten im Verlaufe des Geschäftes nachgeben und die Tendenz war schwankend und ziemlich lustlos. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 416½ bez., Lombarden 216½ bez., 1860er Spanier 31⅛ bez., Nordwest 227 ₰ bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅛ G., Prämien-Anleihe 116— G., Bayer. Ostbahn 154¾ bez., neue Em. 133½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 45—47 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 103⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Digitized by Google

1539

Todes-Anzeige.

Heute früh um 3 Uhr entschlief sanft, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach längerem Leiden, unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante, Frau

Christine Kaufmann,

geborne Schener,

im Alter von 27½ Jahren.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme

Würzburg, den 19. Februar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 21. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr im hohen Dom statt.

In **J. Heuberger's** Verlag in **Bern** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Würzburg** in **A. Stuber's Buchhandlung**, Sterngasse Nr. 4:

Nach Amerika!

Handbuch für Auswanderer

nach eigenen Erfahrungen geschrieben, nebst einer Anleitung zur schnellen Erlernung der englischen Sprache.

Von **Conrad Conzett.**

8°. Eleg. br. Preis 54 kr. rh.

☞ Ein zuverlässiger Rathgeber für den Auswanderer nach Amerika, der ihm treu und wahr über alles Auskunft gibt, was ihm für die Reise, den ersten Aufenthalt in Amerika, den Ankauf von Land und den Verkehr mit der Bevölkerung wissenswerth ist. Die Feuilleton-Beilage zur Gartenlaube nennt dieses Handbuch mit vollem Recht „ein wirklich redliches und gründliches Büchlein." 3a

---

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

☞ Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsle man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 9

1468) Ein geübter **Conditorgehülfe gesucht.** Näheres auf frankirte Anfragen unter E. R. 115 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a M.**

Motto: Ihr habt das Gute so nahe bei Euch und benützt es nicht.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen bewährte Thatsache, daß Brustleidenden und Solchen, die mit Bronchialverschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschende Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerhöchste Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. **Andreas Kirschten** zu Würzburg, **Robert Berghofer** zu Regensburg, **M. Erdmannsdorfer** zu Nürnberg und in der St. Anna-Apotheke, Maximiliansstraße zu München, um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im Januar 1872.

946) **P. Hahn.**

1463) In Heidingsfeld Hs.-Nr. 23 ist eine **Schubkuh** die in 6 Wochen kalbt zu verkaufen.

---

503 2a

Technikum Frankenberg

bei **Chemnitz**, Königreich **Sachsen.**

Maschinenbauschule in Verbindung mit Maschinenfabrik, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen, Pensionat. Beginn des Cursus **den 15. April.** Prospecte versendet **gratis**

die Direction

Ing. G. Bauch, Dr. J. Heubner, Dr. E. Klotz.

Für Feuerversicherungen

empfiehlt

Schätzungstabellen

die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung

Nach dießgerichtlichem Urtheil vom 8. d. Mts. wurde Heinrich Kirchner von Bergtheim wegen Ehrenkränkung des Johann Schneider Gastwirths von da in eine Geldstrafe von 5 fl. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, zugleich aber auch die Veröffentlichung des Urtheils verfügt.

Würzburg, den 17. Februar 1872.

Königliches Landgericht r. M.

Schmitt.

Andreae.

„Phänomen der Manneskraft"

für **Herren jeden Alters,** welche an den Folgen der Selbstbefleckung, Schwäche durch galante Krankheiten und Erschöpfung nach ausschweifendem Leben leiden, von unvergleichlicher Wirkung. Das „Phänomen" zerfällt in drei Theile: 1) Innere, tonische Mittel, 2) Electromagnetische Bandage, 3) Vollständiger Kurplan ohne Berufsstörung. Für vermählte Damen, welche das Unglück haben, **kinderlos** zu sein, ist Nr. 2 eine electromagnetische Ballote. Um auch **Unbemittelten** helfen zu können, ist der Gesammtpreis auf nur 10 Gulden festgesetzt, welche franco zu senden sind an den Erfinder

L. Schuster,

Berlin, Junkerstr. Nr. 16.

Herren und Damen der **höchsten** Stände weihen dem Geiste des Erfinders ihre Ehrfurcht. Die Zusendung erfolgt 4 Tage nach Eingang der Bestellung. (1528 6a

---

1531) Ein ausgezeichnet wachsamer **Hofhund** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1537) Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. in der Exp.

1536) Ein **Dienstmädchen,** eben zugereist, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sogleich einen Dienst. Näh. bei Frln. **Müller,** Dienstbotenbureau, Büttnersgasse N. 10.

1535) Derjenige, der am 7. oder 8. laufenden Monats das roth sammtene Serviettenband mitgenommen, ist hiemit ersucht, dasselbe sofort wieder einzuhändigen.

Café Schwanhäußer.

1529) Es wird **Wäsche** billig gebuckelt im Zwinger Nr. 5 über eine Stiege.

1532) Ein ordentliches **Dienstmädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Expedition. (2a

---

1538 3a) **Gute Erde** ist unentgeltlich abzufahren. Näheres Grombühl bei Rest. Fuchs.

1483) **Eichene Hausfähne** sind täglich zu verkaufen Neubaustraße Nr. 14 neu.

1488) Es ist ein einfach möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 4.

Digitized by Google

Schön- und Seiden-Färberei

von

Albert Biedermann,

im Hause des Herrn Seißer,

Langgasse, **Langgasse,**

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen-** und **gemischten Stoffen,** als: **Kirchen-Paramenten, Möbelstoffen, Tuch, Wollenplüschen** ꝛc. ꝛc., sowie aller Gattungen von **Herren- und Damenkleidern** im ganzen oder zertrennten Zustande. Auch macht derselbe auf seine auf's Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die Musterkarte zur gefälligen Ansicht im Laden aufliegt.

Meinen verehrten Kunden zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung, Fischergasse Nr. 27 verlassen und meine jetzige in meinem Hause, **Büttnersgasse Nr. 14,** bezogen habe.

Gefällige Aufträge werde ich bestrebt sein zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und werden solche entgegengenommen im Laden, **Langgasse,** sowie auch in der Wohnung **Büttnersgasse Nr. 14 neu.**

Auch sind in meinem Hause zwei freundliche, heizbare **Mezanenzimmer,** sowie auch ein schön **möblirtes Zimmer** im 1. Stock, mit freundlicher Aussicht, an einen anständigen Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Donnerstag den 29. Februar 1872,

Vormittags 9½ Uhr

in seiner Wohnung **Schottenanger 13,**

nachfolgende selbstgezogene und selbstgebaute reingehaltene Weine in schicklichen Parthien und lader Steigerungslustige dazu ein.

Proben können 3 Tage zuvor Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in der Wohnung bezogen werden.

60	Eimer	1870er	Schalksberg,
16	„	—	Leisten,
16	„	—	Stein,
8	„	—	Stein Traminer,
30	„	1868er	Schalksberg,
12	„	—	Leisten,
16	„	—	Stein,
134	„	1868er	Randersackerer,
24	„	—	Schalksberger,
6	„	—	Stein Traminer.

Würzburg, den 15. Januar 1872. [545

Philipp Stöhr.

Peru-Guano,

roh und aufgeschlossen, ächt und prima, sowohl ab unseren hiesigen Lagern, als auch ab jedem der in Deutschland errichteten Guano Depôts zu Depotpreisen.

J. P. Lanz & Cie.,

850) 3b **Mannheim & Ludwigshafen a Rhein.**

Martin Löffler's Samenhandlung

in **Kissingen am Main**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüse-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien;** auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.

189) 6f **Martin Löffler.**

Bordeaux-Weine

in nur feinen Qualitäten vom Jahrgange 1868, verkaufe von meinem hiesigen Commissions-Lager in beliebigen Gebinden, wie auch in Flaschen, und lade ich zur gefälligen Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,

6f 572] Fleischbankgasse 26 neu.

1426 Ein kleines Haus von 3 bis 6000 fl. wird sofort bei 1000 bis 2000 fl. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerte O. O. Nr. 1 in d. Exp. ds. Blts. zu senden. 2b

1427 2b Ein gangbares Engros-Geschäft oder auch ein größeres Detail-Geschäft mit bedeutendem Umsatz wird sofort zu kaufen gesucht. Offerte A. Nr. 9 in d. Exp. d. Bl. zu hinterlegen.

---

330 3b

Für Leidende.

Die günstigsten Resultate welche durch die Anwendung des

geruchlosen Medizinal-Leberthranes

von

Karl Baschin, Berlin,

Spandauerstraße 29, erzielt worden sind und die ärztlichen Anerkennungen, welche diesem vorzüglichen Fabrikate zur Seite stehen, geben Veranlassung zur ferneren Empfehlung dieses reinen Naturproduktes.

Dieser Leberthran hat einen angenehmen, süßlichen Geschmack und wird von Kindern gern genommen. Zu beziehen aus den bekannten Niederlagen oder direct von

Karl Baschin.

Berlin, Spandauerstr. 29.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's

Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem **Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

Zu Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

1425 2b Ein Haus in guter Geschäftslage, im Preise von 20 bis 30,000 fl., wird zu kaufen gesucht. Offerte K. K. Nr. 10 in d. Exp. d. Bl.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg,** Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Herrmann Scheuer,

15 Domstraße,

bei

J. J. Leininger

in Vollach,

F. May

in Dettelbach,

Jos. Hagenauer

in Karlstadt.

Ein **Geschäftshaus,** in guter Lage und schöner Straße, ist zu verkaufen. Solide mit Fonds versehene Kaufliebhaber belieben ihre Mittheilung unter A. Z. Nro. 100 an die Expedition des Landboten zur Beförderung zu übergeben. (516

1534) Es ist ein **Logis** bis zum 1. März zu vermiethen. 2. Dienstr., Grabenberg Nr. 6.

1535) Es ist ein neu lackirter **Kleiderschrank** und **Commode,** sowie ein **Communikantenrock** und **Hut** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gute Holzasche

ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (1530)

Digitized by Google

Ausverkauf.

Von morgen an, jedoch nur drei Tage lang, werden

Seidensammt-Coupons

vorzüglicher Qualität **zu außergewöhnlich billigen Preisen** ausverkauft.

S. Rosenthal.

Harmonie.

Nachbenannte, im Laufe dieses Winters in den Gesellschaftslokalitäten zurückgebliebene Gegenstände können im Inspektionszimmer abgeholt werden:

Eine schwarzseidene Hulle mit Spitzen, mehrere Herren- und Damen-Taschentücher, zwei Armreife, ein gravirter Stein aus einem Ringe, ein goldenes Schlößchen, ein Paar goldene Collier Quästchen, ein Necessaire-Messerchen mit eingelegter Schale, mehrere Regenschirme, ein Stock, eine kleine Ledermappe mit Scripten.

Eine große Anzahl Taschentücher und verschiedene andere Gegenstände sind auch noch aus früherer Zeit vorhanden.

Prima rein's weißes Speise-Schweinfett empfiehlt per Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer in Gebinden und kleineren Parthien bedeutend billiger bei

Weinwirth Philipp Fürter,
Zellerstraße Nr. 27.

3a 1560]

Weißen Reibsand empfiehlt billigst [1551
Adam Brod, Strohgasse Nr. 3.

Bekanntmachung.

Forderungen und Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der dahier verlebten Barbara Suhler, Leihbibliothekars-Wittwe, sind

Mittwoch den 28. d. Mts. früh 8 Uhr

auf meinem Amtszimmer geltend zu machen, damit auf solche bei Vertheilung des Nachlasses Rücksicht genommen werden kann.

Alle, welche aus der Leihbibliothek der Verlebten noch Bücher in Händen haben, fordere ich hiemit auf, die Bücher an mich abzuliefern und die Zahlungen an mich zu leisten.

Würzburg, 19. Februar 1872.

Endreß, k. Notar.

1541 3a) **Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Stellung angenehm, Bezahlung gut. Offerten sind in der Exped. zu hinterlegen.**

Ein kleineres **Oekonomie-Gut** im Gerolzhofer Gau ist unter den günstigsten Verhältnissen sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.

Ein rentables **Handelsgeschäft** mit oder ohne Haus sucht

M. J. Walter.

1552) Ein großer, wachsamer **Hund**, sowie eine große **Kufe** sind zu verkaufen Strohgasse N. 3.

---

873) In meinem Eisen- und Colonialwaaren-Geschäfte ist bis 15. März die Stelle eines **Commis** zu besetzen. Nur solche wollen sich melden, welche in dieser Branche thätig waren.

Pet. Mohlmann.
vormals G. A. Massa Ww.
in Karlstadt.

1333) Domstraße Nr. 21 ist eine **Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern mit Alkoven und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

Volkmuth.

---

546 3a) Ein **großer Garten u. große Scheune** zu vermiethen. Zu erfragen Schottenanger Nr. 2 neu.

---

445 1) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

In dem Weinverkauf vom k. Julius Hospital in Nr. 42 b. Bl. ist bei B. In Gebinden nach der Normal-Aiche. V. 1859er Rödelser Küchenmeister (**1868r** zu lesen).

Heute Dienstag

Café & Restauration Heldrich.

Erstes Auftreten

von **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft, Frl. Mathilde Pohl**, Wiener Liedersängerin, der beiden Komiker **Martin & E. Beyer** und Pianisten **Carl Otto.**

Programm sehr interessant.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 kr.

1542 3a) **In der Nähe des Marktes wird ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu miethen gesucht. Offerten sind in der Expedition zu hinterlegen.**

1332) Auf der Domstraße Nr. 21 ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkoven und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

Volkmuth.

1554) Eine frequente und rentable auswärtige **Wirthschaft** wird zu kaufen gesucht. Offerte mit **F. W.** nimmt die Exped.

1546) Ganz in der Nähe der Stadt ist ein **schöner Garten mit Wohnung** an einen Gärtner zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1543) Ein **Einflug**, 5' lang, 2' 4" breit u. 4' hoch, auch für Turteltauben passend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es sind ein paar **schwarzbraune 6jährige Pferde, ganz fehlerfrei**, zu verkaufen bei

Johann Gebert
1549) in Geroldshausen.

1550) Ein **Kinder-Pelzkragen** wurde gefunden.

Näh. in der Exp.

1553 2a) Ein **Mädchen** von ordentlichen Eltern kann das Kleidermachen unentgeldlich gründlich erlernen. Augustinerstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Union.

Mittwoch, den 21. Februar
Abends 8 Uhr

Vortrag

über die Frage, ob confessionelle oder confessionslose Schule.

Café Schönbronnen.

Heute Dienstag, den 20. Febr.

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.
Marie Kliebenschädl
aus Insbruck.
Anfang ½8 Uhr.
Morgen Mittwoch in der
Restauration

Schwanhäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.
Anfang ½8 Uhr. (1540

Café & Restauration Schwanhäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.
Morgen Mittwoch und Freitag
verschiedene Sorten gebackene Fische.

1563 Gewandte **Kellnerinnen** suchen aufs Ziel Ostern Stellen. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

1561 Ein junger Kellner wird in einer Kaffee-Restauration gegen gutes Salair gesucht.

Näh. in der Exp.

1562 Eine gesunde Amme vom Lande sucht sogleich eine Stelle.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Französische Waffen kauft und verkauft **G. Gehling,** Mühlthor vis-à-vis.

Danksagung.

Für die eben so ehrende als liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden innigst geliebten Gatten, Vaters und Schwagers, des Herrn

Johann Valentin Werther,

sprechen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber der hiesigen hochlöblichen Schützengesellschaft, sowie den verehrten Trauergästen aus den Nachbargemeinden Lindelbach, Winterhausen und Erlach hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Sommerhausen, den 18. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied selig in dem Herrn, mit allen den Sterbenden verordneten Heilmitteln versehen, an einem Herzleiden unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Tante und Schwiegermutter

Frau

Margaretha Zorn, geb. Metzger,

Privatiersgattin.

Sie erreichte ein Alter von 73 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen, wovon sie 15 Jahre in erster Ehe, 1 Jahr im Wittwenstande und 32 Jahre in zweiter Ehe glücklich verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet vom Leichenhause aus am Donnerstag den 22. Februar Nachmittags ½6 Uhr und der Trauergottesdienst am Dienstag den 27. Februar früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Haug statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, Newyork, Speier, Weiden und Bürgstadt, den 20. Februar 1872.

Todes-Anzeige.

Sonntag den 18. ds. Mts. Mittags 12 Uhr ist mein geliebter Bruder

Herr

Ludwig Prill,

Rechnungsführer des polytechnischen Centralvereins dahier, nach mehrmonatlichem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Trauerkunde mit der Bitte um ein freundliches Gedächtniß für den Verschiedenen

Würzburg, 19. Februar 1872

der tiefbetrübte Bruder:

Friedrich Prill.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 21. Febr. Nachmittags 4 Uhr vom Juliusspitale aus statt.

1544 6a In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1545 6a In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezanenzimmer, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. auf 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

en gros! **Avis für Damen!** **en detail!**

Meine das Wachsthum der Kinder nicht hemmenden **orthopädischen Corsetts** zur Erzielung einer geraden Haltung, Verhütung von Rückenkrümmungen, von ein halb Jahr bis zur vollendeten Körperbildung bringe ich nebst meinem stets reich sortirten Lager von

Corsetts & Leibchen

in einer Auswahl von mindestens 2000 Stück in 75 Sorten versch edener Form und Ausstattung von den einfachsten pr. Stück à 42 kr bis zu den elegantesten Wegenständen, in empfehlende Erinnerung.

Feste Preise!

Schnürleibchen für Kinder zum Aufknöpfen der Hosen und Röcke vom ersten Gehen bis zu 10 Jahren

Bestellungen nach Maß oder Muster sofort

Reparatur & Wäsche getragener Corsetts.

Auswärtigen Aufträgen ist genauer Maß beizufügen.

Carl Dessauer. Corsettenfabrikant,

Domerschulgasse Nro. 3.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer,** Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis,** Apoth. in Rothenfels. **Hochstädter,** Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtano,** Apoth. in Buttstadt. **Ebenauer,** Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler,** Apoth. in Arnstein. **Krönecke,** Apoth. in Kitzingen. **Dietrich,** Apoth. in Aub. **Schwarzmann,** Apoth. in Amorbach. **Hellner,** Apoth. in Haßfurt. **Schirmer,** Apoth. in Miltenberg. **Franz,** Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 86

Neues Humoristisches!

Ich bin der schöne Meyer und **werd' 'was vortragen.** Eine Sammlung der besten humoristischen Vorträge. — Naumburg, Franz Regel. Preis 27 kr.

Vorräthig in der **Stabel'schen** Buch- u. Kunsthandlung zu Würzburg und Kitzingen. (1547

Stadt-Theater.

Dienstag, den 20. Februar 1872.

Abonnement suspendu.

Zweite Gastvorstellung des Herrn Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.

Zampa,

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten nach dem Französischen von K. Blum. Musik von F. Herold.

Empfehlung.

1557) Eine **Ladnerin,** welche schon in einem feinen Geschäfte lange Jahre servirte, sucht aufs Ziel Stelle. **Köchinnen** mit guten Zeugnissen werden gesucht. Ein gelernter tüchtiger **Gärtner** sucht sofort Stelle; die besten Zeugnisse stehen zur Seite. **Heinlein,** Dienstbotenbureau, Marktbrunnen.

Anzeige.

1565 Gesucht: tüchtige Agenten, Männer oder Damen, für den Absatz eines Artikels ersten Nutzens. Jede arbeitsame Person kann sich sehr leicht einen Ertrag von 1000 Gulden jährlich erwerben. Briefe franco an den Direktor der **Alliance** in Chaux de Fonds (Schweiz) unter Beifügung von 2 Silbergroschen Franco-Marken für frankirte Antwort (M. 480).

1558) **Ein großer Waschschrank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

1559 Eine ordentliche Person sucht Monatsdienst. Näh. Exp.

1765] Ein junger Mann sucht sofort in einem Bankgeschäfte Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiff. A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Crinolinen & Corsetten

werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft bei

Heinrich Kronf,

Trautheim, am Markt Nr. 3.

Für Communisten

empfiehlt in großer Auswahl Mützen, Hüte, Hosenträger, Wollen-Kleider, u. s. w. zu billigen Preisen

J. Wiesmann,

Waldmannstraße, Nr. 1, links.

M. Rosenbaumen,

Modewaaren.

Empfiehlt sich zu gefälligen Aufträgen in Mützen, Hüten, Hosenträgern, Wollen-Kleidern, u. s. w. zu billigen Preisen.

J. Wehrle,

Trautheim.

Bekanntmachung.

Die Gebrüder Hirsch haben ihr Geschäft an Herrn **Hermann Lehmann** verkauft, und empfehlen ihren Nachfolger bestens.

Hirsch.

Indem ich mich auf obige Bekanntmachung beziehe, empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen.

Hermann Lehmann.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Kinderbettchen, bei

Wilhelm Schwarz

Schreiner.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sein Geschäft an Herrn **Jakob Hirsch** verkauft hat, und empfiehlt seinen Nachfolger bestens.

Gebrüder Hirsch.

Indem ich mich auf obige Bekanntmachung beziehe, empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen.

Jakob Hirsch.

Zu vermiethen

ist eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz, an ruhige Leute zu vermiethen.

Wo? sagt die Expedition.

Rom & Wagner

empfehlen ihr neueingerichtetes, reichassortirtes Lager von

Moll & Tulle-Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten zu rechtlichen Preisen.

Für Communikanten

empfehle ich mein bestassortirtes Lager in

$^{8}/_{4}$ & $^{12}/_{4}$ **Molls & Organdy's, vorzüglich waschbar,**
Alpaccas & Cachemires für Ueberwürfe,
Neuesten Kleiderstoffen,

zu den billigsten Preisen.

Ch. Reich am Markt.

Corsetten, Crinolines, Unterröcke!

Corsetten von 36 kr. an, mit Fischbein von fl. 1. 12 kr an bis zu den feinsten Pariser Façons,
Crinolinen in Shirtig fl. 1. 6 kr, in Cattun fl. 1. 12 kr und Wollstoff,
Roßhaarröcke & Tournüren in neuester Façon,
Flanellröcke in roth, weiß und gestreift,
Unterröcke in grau und gestreift, Moiree- und Seidröcke,
Shirtingröcke mit Volants von fl 1 48 kr an, sowie
Flanelle am Stück, **Unterrockstoffe & Roßhaarstoffe**
empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. Rügemer,
Ecke der Herren- und Eichhornstraße Nr. 10.

Der Saat-Kartoffel-Verkauf

zu **Lindenberg** bei **Berlin**

ist wieder eröffnet.

Es werden abgegeben 24 theils altbewährte, theils neue hervorragende Kartoffelsorten, und zwar:

feine und ertragreiche **Speise-**
stärkemehlreiche **Brenn-**
außergewöhnlich ertragreiche **Futter-**
und vorzügliche **Früh-**
} **Kartoffeln**

für leichte und schwere Boden.

Mehrere dieser Kartoffelsorten sind durch ganz besondere Widerstandsfähigkeit gegen die **Kartoffelkrankheit** ausgezeichnet. — Näheres durch Verzeichnisse, welche auf Wunsch frankirt zugehen. 1248 3b

Lindenberg bei Berlin.

v. Grösling, Gutsbesitzer

Prima Traubenzucker

ist in **feinster** Qualität vorräthig bei

J. M. Philippi,
Semmelsstraße.

Für Communikanten

empfehle **schwarze Tuche** und **Buckskins, Kleiderstoffe, Mulls, Organdies** 2c. in schöner Auswahl zu billigsten Preisen

P. Ph. Schnö,
3bj am Bierröhrenbrunnen.

Aufgeschlossenen ächten Peru-Guano empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Farben-Preise

von

Carl Wilh. Almeroth

in

HANAU am Main.

Färberei und Druckerei in Sammet-, Seide-, Wolle- und Baumwolle-Stoffen, Bändern, Spitzen und Federn.

Kunstwascherei in allen Stoffen.

Appretir-, Decatir- und Moirir-Anstalt.

Tibet in gewöhnlichen Farben, als:
schwarz, braun, grün etc., 1½ Ellen breit, pr. ½ M. 8 bis 9 kr.
„ in feinen Farben, als: pensée, neublau, neuroth etc., 1½ Ellen breit, pr. ½ M. . . . . 11 kr.

Halbwollene Stoffe, als: Orleans, Mousseline, Poil de Chêvre, Lustre, in gewöhnlichen Farben,
1¼ bis 1½ Elle breit, ... 6 kr.
1¾ „ 2 „ „ . . . . 7 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher.
zu färben und drucken in ächtem Druck, in einfarbigen Mustern, pr. Elle 2 bis 3 kr. höher.
zu färben und drucken in ächtem Druck, in zweifarbigen Mustern, pr. Elle 3 bis 4 kr. höher.

Tuch, Möbelstoffe, Wollenplüsch und sonstige schwere Stoffe in gewöhnlichen Farben incl. Appretur und Decatiren pr. Pfund . . 1 fl.

Feine Tuche & Mantelstoffe, in gewöhnlichen Farben incl. Appretur und Decatiren pr. Pfund . 1 fl. 12 kr.

Wollene Shwals in gewöhnlichen Farben, je nach der Grösse und Schwere . . . . . 42, 48 kr. bis 1 fl.

Longshawls in gewöhnlichen Farben, je nach der Grösse und Schwere . . . . . 1 fl. 24 kr bis 2 fl.

Shawls in Seide gestickt 18 bis 24 kr. höher.

Herren- und Damen-Kleider werden auch unzertrennt gewaschen und gefärbt.

Taft und sonstige glatte leichte Seidenstoffe in schwarz und braun, 1 Elle breit, pr. ½ M. . 8 bis 9 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher.
„ zu färben und drucken in ächtem Druck, einfarbig, 60 Ctm. breit, pr. ½ Meter . . . . . 8 bis 9 kr.
„ zu färben und drucken in ächtem Druck, zweifarbig, 60 Ctm. breit, pr. ½ Meter . . 10 bis 12 kr.
zu moiriren, pr. Elle 10 kr. extra.

Atlas, brochirte Stoffe, Rips in gewöhnlichen Farben, 60 Ctm. breit, pr. ½ Meter . . . . . 9 bis 10 kr.
in feinen Farben die Hälfte höher, breitere Stoffe verhältnissmässig höher.

Sammet in schwarz etc., 60 Ctm. breit, pr. ½ Meter . . . . . 27 kr.

Baumwollensammet dto. . 8 kr.

Bänder in schwarz, braun, grün, hellblau, gelb, roth und weiss, je nach der Breite . . . . 4, 3, 2 u. 1 kr.
in pensée und neublau . . . 6, 4 u. 2 kr.
zu färben und drucken pr. ½ M. 1 bis 2 kr. höher.

Seidene Shawls, je nach der Grösse . . . . . 1 fl. 12 kr bis 2 fl.
das Coiffiren der Fransen . . 18 bis 36 kr.
weisse Crêpeshawls zu waschen 1 fl. bis 1 fl. 45 kr.

Jaconet, Organdin, Mousseline zu bleichen und in weissgrundigen Mustern zu drucken, 90 Ctm. breit, pr. ½ Meter . . . . 9 bis 10 kr.
in braun und schwarz zu färben und zu drucken, 90 Ctm. breit, pr. ½ M. 8 bis 9 kr.

Bei grösseren Parthien bewillige entsprechenden Rabatt.

Ablage für Würzburg und Umgegend bei **A. Rügemer,** Ecke der Herrn- u. Eichhornstrasse.

Alle Stoffe, welche bis **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour ausser Druckwaaren, welche innerhalb 14 Tagen geliefert werden.

Trauersachen werden extra expedirt.

Indem ich prompteste Besorgung der mir übergebenen Gegenstände zusichere, enthebt mich die allgemein anerkannte Leistungsfähigkeit dieser mit allen neuen und praktischen Einrichtungen versehenen Anstalt jeder weiteren Anpreisung.

A. Rügemer.

Digitized by Google

Billigste Volksausgabe.

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer

für die neuen Maaße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr.
Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Billigste Volksausgabe.

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft der **Weinwirthswittwe Eva Fey hier** versteigere ich am

Freitag den 23. l. Mts. Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer das zur Massa gehörige **Wohnhaus Nro. 81 im II. Distrikte,** neue Nro. 7, **in der Oberwöllergasse hier** Pl.-Nro. 684 zu 69 Dezimalen im Schätzungswerthe von 12,000 fl. Dasselbe ist dreistöckig, enthält einen großen gewölbten Keller mit 2 circa 49 Eimer haltenden Fässern, 14 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, 1 gepflasterten Hof mit einem Einfahrtthor und sonstige Räumlichkeiten.

Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben und liegen nebst Beschrieb des Anwesens auf meiner Canzlei zur Einsicht offen.

Würzburg, den 10. Februar 1872.

2b) **Huth,** k. Notar.

Holzversteigerung im Reviere Irtenberg.

Montag, den 4. März l. Js., früh 10 Uhr beginnend, werden im Haag'schen Wirthshause zu Kleinrinderfeld aus den Staatswaldabtheilungen: „Hühnerholz", „Seewiese" und „Altergarten"

8 Stere Eichenmüsselholz geringer Qualität, nebst
786 Steren Eichen-,
365 „ Buchen-,
158 „ Aspen-,
16 „ Maßholder- u. Kiefern-Brennholz, sowie
297 Stere Stockholz und
94 Hundert Astwellen

öffentlich versteigert.

Irtenberg, den 19. Februar 1872.

Der kgl. Oberförster.
Kauffmann. (2a

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert zufolge Auftrages in der Verlassenschaft der verlebten Goldarbeiterswittwe Guttenhöfer am

Samstag den 24. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags

im Wohnhause Nr. 29 neu Domstraße:

Kanapee, Sessel, Commode, Tische, Stühle, Waschtisch, Bettstätte, Federmatrazen und sonstige Hausgeräthschaften gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 19. Februar 1872. [1513 2a

Eichenstämme-Verkauf

Die unterfertigte Körperschaft versteigert im Submissions-Wege 54 Eichenstämme im Walddistrikte Untermichelheid, zu Holländer Eisenbahnschwellen, Nutz- und Schneidholz geeignet.

Kaufliebhaber wollen ihre Angebote im Ganzen und versiegelt bis zum 24. Februar d. Js. Vormittags 10 Uhr dahier in Einlauf bringen.

Wiesentheid, den 18. Februar 1872.

Kaspar Büttner, Körperschafts-Vorsteher.

Kündigung

des Freiherrlich Rotthafft von Weißenstein'schen Anlehens de fl. 100.000 à 4 Proz.

Nachdem die Freiherrlich Rotthafft von Weißenstein'schen Condominatsherren den ganzen noch bestehenden Rest obigen durch Herrn **J. J. von Hirsch** dahier negocirten Anlehens zur baaren Heimzahlung gekündigt haben, bringen wir dies hierdurch zur Kenntniß der Besitzer der Partial-Obligationen mit dem Ersuchen, letztere **von heute ab bis spätestens 15. Mai d. J.** bei uns erheben zu wollen, da mit letzterem Tage die weitere Verzinsung aufhört.

Würzburg, den 16. Febr. 1872.

Joël & Faust Hirsch.

Gant des Zimmermannes Lorenz Baunach von Gelchsheim betr.

Das kgl. Bezirksgericht Würzburg hat auf Gläubigerantrag bei unzweifelhaft vorliegender Ueberschuldung auf Eröffnung der Gant über das Vermögen des von Gelchsheim abwesenden Zimmermanns Lorenz Baunach am 13. Februar 1872 erkannt, den Unterfertigten als Commissär zur Leitung der Verhandlungen und den Bürgermeister von Gelchsheim als provisorischen Massaverwalter aufgestellt.

Am 14. Februar 1872 Vormittags 9¼ Uhr wurde das Ganterkenntniß in öffentlicher Sitzung dieses Gerichtes verkündet.

Demzufolge wird bekannt gegeben:

1) daß Lorenz Baunach das Recht, über sein Vermögen zu verfügen, verloren hat und die von ihm ertheilten Vollmachten erloschen sind;
2) daß alle Diejenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder an den Gemeinschuldner etwas schulden, Nichts an denselben verabfolgen oder zahlen dürfen, vielmehr dem Commissär oder Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und solche vorbehaltlich ihrer Rechte zur Gantmasse abzuliefern haben, soferne nicht eine gesetzliche Befreiung hievon besteht.

Indem dem Betreiben der Gläubiger die Zustellung des Ganterkenntnisses nach art. 1196 in Verbindung mit art. 193 Ziff. 6 der P.-Ord. anheim gegeben wird, wird nach Ablauf der im art. 1252 ibid vorgesehenen Frist die Ediktalladung erlassen werden.

Würzburg, den 14. Februar 1872.

Der Gantcommissär.
Kgl. Bezirksgerichts-Rath
Dr. v. Segnitz.

Versteigerung.

Künftigen

Donnerstag, den 22. ds. Mts.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,

versteigert der Unterzeichnete wegen Geschäftsaufgabe in seiner Behausung, Domer-Schulgasse Nro. 11 neu, sein **sämmtliches Schreinerwerkzeug,** besonders 5 Hobelbänke mit zugehörigem Werkzeuge, 5 Schraubböcke, Schraubknechte und Zwingen, größere und kleinere Schraubzwingen, dann 1 großen Werkstätteofen, einen vierrädrigen Handwagen, sowie nußbaumene Bohlen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, und ladet Strichsliebhaber hiezu ergebenst ein.

J. B. Weinkämmerer,
1508) vis-à-vis der kgl. Universität.

Strohhüte.

Wie in den Vorjahren, so werden auch heuer wieder **Strohhüte** auf das Schönste gewaschen und façonnirt.

Die Eigenthümer der sich noch bei uns von den vorigen Jahren befindlichen Hüten werden ersucht, solche binnen 14 Tagen bei uns abzuholen, widrigenfalls anderweitig darüber verfügt wird.

Geschwister Arlet,
untere Bocksgasse Nro. 6.

1517) **5 Billardbälle** sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nro. 8.

1518) **Ein Kind** wird in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Expedition.

Digitized by Google

Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in der Steuergemeinde Obervolkach, kgl Bezirksamts Volkach, gelegenes Gut, bestehend in einem 2stockigen, massiv von Steinen erbauten Wohnhause — mit großem Wein- und 2 Bierkellern, Scheuer mit Stallung, Schweinstall, Holzremise, Brunnen, Hofraum und Gärtchen, — mit realer Brau und Gastgerechtigkeit,

dann

0,071 Dezimalen Garten nebst Gemeinderecht an den noch ungetheilten Gemeinde Besitzungen,

ferner:

8 Tgw. 168 Tzm. Acker an 6 Stucken,
— „ 464 „ Weinberg an 1 Stuck,
— „ 254 „ Waldung an 1 Stuck,

aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich Liebhaber hiezu alsbald an den Unterfertigten wenden.

Von dem Kaufschilling können zwei Drittheile auf dem Gute gegen Verzinsung stehen bleiben.

Neuses, Post Ermershausen, den 15. Februar 1872.

1442 2b **Caspar Warmuth.**

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am

Mittwoch den 21. Febr. l. Js.
Mittags 2 Uhr

im Fröhner'schen Hause (obere Johannitergasse Nro. 4) mehrere aus seinem Geschäfte entbehrlich gewordene Gegenstände, unter Anderem:

1 großen Zuschneidtisch mit prakt. Einrichtung und Schubladen,
1 kleineren do.,
1 Schreibpult,
1 Glasschrank,
1 großen Kleiderstock,
4 große Zuschneidscheeren und mehrere Bügeleisen,
1 Steinkohlenofen mit Rohren,
1 großen Spiegel,

verschiedene Stühle und sonstige Gegenstände, und ladet Strichs-Liebhaber hiezu ein

Würzburg, 19. Februar 1872.

Nikol. Popp.
früherer Regimentsschneider.

1449 2b

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Façonieren der Strohhüte nach der neuesten Form begonnen hat.

H. Poisket,
Strohhutfabrik.

Neuen **Monats-, Wiesen- & Turkenkleesamen, Raigras, amerik. Pferdezahn-Mais & ung. Mais,** auch die verschiedensten Sorten **Hulsen-** und andere **Saatfrüchte** empfiehlt billigst

Ad. Güster,
Schustergasse.

3c 1426]

Ausschreiben.

Seit einigen Wochen und noch in den letzten Tagen wurden mehrfach Bleirohre von verschiedener Stärke aus mehreren Gärten dahier entwendet u. befanden sich an mehreren derselben messingene Hahnen und sogen. meissingene Schuhe oder Abschlußspitzen.

Es wird um Spähe ersucht mit dem Beifügen, daß Einer der Beschädigten eine Belohnung von 5 fl. Demjenigen zusichert, welcher dem Untersuchungsrichter ausreichende Anhaltspunkte zur Entdeckung und Ueberführung des Diebes mittheilt.

Würzburg, am 18. Februar 1872.

Der Königliche Untersuchungsrichter.
Müller.

Hänsene Spritzenschläuche (Burbach u. Co. in Golzern) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Holzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde **Tauberrettersheim** kommen **Dienstag, den 5 März c., Vormittags 10 Uhr** zur Versteigerung:

87 Eichenstämme, geeignet zu Commerical-, Bau- und Nutzholz,
6 Buchen-Abschnitte,
7 Birkenstangen,
1 Ster Eichen Scheit-,
27 Stere „ Knorz-,
48 „ „ Astholz,
3 „ „ Halbanbruch-,
4 „ „ Stockholz II. Cl.,
7 „ „ Brockholz,
9 Hdt. „ Anwellen.

Tauberrettersheim, 18. Februar 1872.

Fries, Beigeordneter.

2b 1462] Eine perfekte **Köchin** die schon in Hotels servirte, so wie auch eine gewandte **Kellnerin** werden für das Ziel Ostern gesucht.

Näh. i. d. Exp.

Commis gesucht.

1460 2b] Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein **Commis** gesucht. Näh in der Exp.

Annonce.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Sohn ordentlicher Eltern wird für ein frequentes feines Colonial und Delicatessen-Geschäft in einer Provinzial-Stadt Kurhessens als Lehrling gesucht. Offerten beliebe man unter Buchstaben **L. N.** in der Exp. ds. Blattes niederzulegen. 1451 3b

1443] **Ein gebildetes, einfaches Mädchen,** welches gut nähen kann, wird zur Pflege größerer Kinder und Unterstützung der Hausfrau für eine bürgerliche Familie gesucht. Näh. unter Chiff. G. H. poste restante Kissingen. 2b

Zu vermiethen

sind 2 **Wohnungen**, die eine Parterre, die andere im 1. Stock. Die Parterrewohnung besteht aus 4, der 1. Stock aus 3 Zimmern, jedes mit Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen, auf 1 Mai. Näh. vor dem Rennwegerthore zwischen der Nr. 7 u. 8.

1437 2b

1410 Ein solides Frauenzimmer, gesetzten Alters, wird als **Amme** gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. besorgt die Expedition ds. Bl. 3c

1447 2b] Es wird ein anständiger, gewandter **Privatdiener** gesucht. Näh. in der Exp.

1459 3b **Ein schön möblirtes Zimmer** ist Zellerstraße Nr. 21 sogleich zu vermiethen.

1389 3c] **Gute Gartenerde** ist zu haben. Näheres bei A. Menna, 3. Thür., Katzengasse Nr. 6.

Ein Gut,

ächter Bauernhof mit massiven und schönen Gebäuden, Garten, 60 Morgen Felder und Wiesen, ausgezeichneter Gute, nahe bei Würzburg, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,
3b] Brudermühle.

Ein Haus mit Garten, Hof, sehr gutem wasserfreiem gewölbtem Keller, von allen Seiten frei, parterre und 2 Stockwerk, in schöner Lage der Stadt, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,
3b] Brudermühle.

Gütchen

in der Nähe Carlstadt am Main von 34 Tagwerk Felder, Wiesen, Weinberg etwas Wald, schöner Hofreith, sammt Vorräthe und Inventar zu verkaufen. Hohe Güte des Bodens.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Schweins-, Kalbs-, Kuhhaar etc.

von einem feinen Londoner Hause gegen baar zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub M. E. 810 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 911 2b

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post- 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzuge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier-, u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 23 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 3 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markt-R.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 12 U. 10 M. Mittags u. 11 U. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 10 U. 40 M. Vorm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 20 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 10 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Lauda: Personenz. 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 15 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts.

Ankunft v. Lauda: Personenz. 8 U. 15 M. früh, Güter- u. Personenz. von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 6 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 46 M. Nachts.

Von Lauda n. Bertheim: Person. 6 U. 45 M. früh, 12 U. 20 M. Mitt. 3 U. 50 M. Nachm. u. 9 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: Expreßgut: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenfahrten n. Arnstein 6 U. 45 M. u. Ab. Estelbach 4 U. 10 M. Ab. Guerhausen. — Röttingen 8 U. 30 M. u. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 45. Mittwoch den 21. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Der Hauptmann F. Welsch vom 9. Inf. Regim. wurde der Funktion als Regimentsadjutant und der Verwaltungs-Aspirant 1. Cl. Regimentsaktuar E. Scheller von der Corps-Intendantur des Generalcommandos Würzburg der Charge auf Nachsuchen enthoben.

Auf Anordnung des Staatsministeriums der Finanzen findet am 2. September lfd. Js. und die folgenden Tage „eine Konkursprüfung für den Staats-Forstverwaltungsdienst" statt, welche am Sitze jeder Kreisregierung nach Maßgabe des Normativs vom 29. Mai 1854 abzuhalten ist. Neben den Absolventen aus früheren Jahren dürfen alle jene Forstpraktikanten und Forstgehilfen, welche die k. Centralforstlehranstalt Aschaffenburg im Jahre 1870 absolvirt haben und sofort in die forstliche Praxis, den staatswirthschaftlichen Kurs an der Universität München, oder der gesetzlichen Wehrpflicht folgend in das bayerische Heer übergetreten sind, bei Erfüllung der übrigen normativmäßigen Verbedingnisse zu dieser Prüfung zugelassen werden.

Nach Inhalt höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. d. M. hat die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft zur Anzeige gebracht, daß sie den Betrieb des Versicherungsgeschäftes im Königreich Bayern bis auf Weiteres einstelle. K.

An der Gewerbschule in Erlangen ist die Stelle eines 2. Realienlehrers zu besetzen. Bewerbungen sind bis 15. März l. Js. unmittelbar bei dem k. Rektorate der Gewerbschule Erlangen einzureichen. Der mit dieser Stelle verbundene Funktions-Bezug besteht in 700 fl. und steigt mit Einrechnung der normalmäßigen Theuerungs- und Alterszulagen bis zu 1400 fl.

Erledigung der Filialschulstelle zu Hohenroth, k. Bez.-Amts Neustadt a. S. Bewerbungen um diese Schulstelle mit einem Diensteinkommen von 350 fl. innerhalb 4 Wochen bei kgl. Distrikts-Schulinspektion Neustadt a. S.

Die Inspektion über die Präparandenschule zu Lohr und die kathol. Schulen des Landgerichtsbezirkes Lohr wurde dem k. Pfarrer Schuller in Langenprozelten abgenommen und provisorisch dem k. Pfarrer Mendel in Frammersbach übertragen.

Der Schul- und Kirchendienst zu Eichfeld, k. Bezirksamts Bollach, wurde auf Präsentation der gräflich von Castell'schen Standesherrschaft dem Lehrer Martin Seubelt von Walchenfeld übertragen.

Die Kirchencollekte für die kathol. Pfarrkirche zu Kesselthal ergab in unserem Kreise die Summe von 1079 fl. 25 kr.

Erledigt: die kath. Pfarrei Münchsteinach, Reinertrag 1238 fl. 27½ kr. Bewerbungen sind binnen 4 Wochen bei kgl. Regierung einzureichen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. Februar 1872.

(Schluß.) Genehmigung des Baugesuches der Privatière Friederike Kuhn. — Dem Kupferschmied Ostler wird die polizeiliche Bewilligung zum Gebrauche des in seinem Anwesen aufgestellten Dampfkessels ertheilt. — Vormerkung der Mithaftung der von Kaufmann Jos. Schäffer als Hauptagent des Wilh. Suling in Bremen gestellten Kaution zu 5000 fl. für seine Geschäftsführung als Hauptagent des Expedientenhauses Adolph Strauß in Antwerpen und Rotterdam durch die Depositen-Commission. — Abweisung eines Gesuches um Ausfertigung eines Reisepasses wegen anhängiger Untersuchung. — Mittheilung an's k. Oberpflegamt, daß die Kurkosten für M. Knöpflein von Tiefenstockheim vom Krankendienstboteninstitute zu übernehmen sind. — Abgabe eines Gesuches um Steuernachlaß an das kgl. Stadtrentamt zur zuständigen Würdigung. — Weisung an eine Stadtverwiesene, bei Meidung der Schublieferung die Stadt zu verlassen. — Produktionsbewilligung für die Sauvlet'sche Künstlergesellschaft.

* Sonntag, den 18. d. wurde zu Mainbernheim die schon seit mehreren Jahren eingegangene Turngemeinde wieder ins Leben gerufen; anwesend bei der Neugründung war eine Deputation der Heidingsfelder Turngemeinde, ein Mitglied derselben Herr cand. histor. Wittman hielt die Stiftungsrede. Nachdem derselbe über den Nutzen des Turnens für den Einzelnen, für Gemeinde und Staat gesprochen, mahnte er schließlich in besonders eindringlichen Worten an die Pflicht unbeirrt und rastlos an der Verbreitung des deutschen Turnwesens zu arbeiten, damit durch die allgemeine Hebung deutscher Volkskraft in körperlicher und geistiger Beziehung jene Reife und Selbstständigkeit des Geistes, jene Energie des Willens im Volke erzeugt und erhalten werden, welche die nothwendigen Voraussetzungen der politischen Freiheit bilden. — Mehrere tüchtige Mitglieder der früheren Turngemeinde haben sich wieder betheiligt und es steht zu hoffen, daß die neue Turngemeinde unterstützt durch die einsichtsvollen Bewohner jenes Ortes rasch wieder aufblühe.

München, 17. Febr. Am 1. April hat das Kommando der 3. Kavalerie-Brigade, das bisher in Ansbach stand, nach Nürnberg abzurücken; genannte Brigade wird von obigem Zeitpunkte an nur mehr das 1. und 6. Chevauxlegers-Regiment in sich vereinigen; das 2. Ulanen Regiment wird der 4. Brigade zugetheilt und besteht diese dann aus den beiden Ulanen-Regimentern und dem 5. Chevauxlegers Regimente. — Der Gerichtssprengel des aufgehobenen L. G. Bezirksgerichts Augsburg wird ganz dem Militärbezirksgerichte München einverleibt und soll, wie früher gemeldet, theils München, theils Nürnberg zugewiesen.

München, 17. Febr. Se. Maj. der König hat in Folge Ablebens J. H. der Frau Herzogin Frederike von Sachsen-Wei-

Digitized by Google

ningen, geb. Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg, eine Hoftrauer von 3 Tagen angeordnet.

München, 17. Febr. Wie nun feststeht, wird das von dem Kreise Oberbayern dahier errichtete Lehrerinnen-Seminar im April in's Leben treten. Der Magistrat hat die dafür nöthigen Lokalitäten im Schulhause im Rosenthal mit großer Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt. Die Ernennung der Lehrer, welche an der Anstalt wirken sollen, steht in allernächster Zeit bevor. — Im Bedürfnißfall wird zur Vorbereitung in das Seminar auch ein Vorkurs eingerichtet werden.

Berlin, 17. Febr. Die deutsche Kommission für die Beschickung der Wiener Weltausstellung hat ihre Aufgabe bereits vollendet. Nach ihren Beschlüssen muß sich Jeder, der die Ausstellung beschicken will, mit einem von der Kommission seines Landes ausgefertigten Zulassungsschein versehen. Die Ausstellungsgegenstände werden vom 1. Februar bis inkl. 15. April 1873 in die Ausstellungsräume zugelassen. Sämmtliche Ausstellungsgüter sind mit der Bezeichnung „W. A. 1873 Wien" zu versehen und an den Generaldirektor der Ausstellung zu adressiren. Die Adresse soll außerdem folgende Angaben enthalten: a) Namen oder Firma des Ausstellers, b) Land und Wohnort desselben, c) Gruppe, in welche die Gegenstände gehören, d) Ordnungszahl der Anmeldung, e) eine Bezeichnung, aus wie vielen Frachtstücken die Sendung besteht, f) den Ausstellungsort (ob Industriepalast, Park, Maschinenhalle ꝛc. ꝛc.) Behufs leichterer Manipulation werden die Adressen je nach dem Ursprungslande verschiedene Farben tragen.

Berlin, 19. Febr. Soeben konstituirte sich dahier mit 5 Millionen Grundkapital eine „deutsche Buchhändlerbank" mit dem Zwecke einer Zentralisation des Berliner und Leipziger Kommissionsgeschäftes, der Befriedigung der Kreditbedürfnisse des deutschen Buchhandels und der Anbahnung der nöthigen Reformen. Unter den Gründern befinden sich angesehene Volkswirthe, Schriftsteller, Bank- und Buchhandelsfirmen, wie Gustav Hempel in Berlin, Friedrich Luckhardt in Leipzig, A. Asher und Komp. in Berlin und London, Rümpler in Hannover, Wigandt und Hempel in Berlin, Friedrich Hartknoch in Leipzig, W. Möser in Berlin u. A. Als Banquier der Gesellschaft ist die „Berliner Bank" erwählt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Febr. Bisher gehörte zu der feldmarschmäßigen Ausrüstung der Infanterie für jede Kompagnie ein sogenannter Packkarren, ein zweirädriger Wagen, von einem Pferde gezogen, auf welchem die für jede Kompagnie nothwendigen Feld-Utensilien, das Bureau der Feldwebel und die Päckereien der Offiziere der Kompagnie befördert wurden. Im Laufe des letzten Krieges hat sich diese Einrichtung als nicht genügend erwiesen, so daß vielfach anderes Gefährt zu dem in Rede stehenden Zweck requirirt werden mußte. In Folge dessen ist die Anordnung getroffen, daß an Stelle der Packkarren in Zukunft vollständige vierrädrige Gepäckwagen treten sollen, von welchen jeder Kompagnie ein solcher zugewiesen werden soll. Die Militärverwaltung hat bereits die Anfertigung solcher Gepäckwagen angeordnet und sind die hiesigen Stellmacher und Wagenbauer gegenwärtig mit derartigen Arbeiten in dem Maße überhäuft, daß sie kaum im Stande sind, die hiezu nöthigen Arbeiter zu beschaffen. Die Ablieferung der in Arbeit gegebenen Wagen muß bei der Militärverwaltung bereits zum 1. April d. J. erfolgen.

Berlin, 19. Febr. In dem Unwohlsein des Kaisers ist seit gestern eine erhebliche Besserung eingetreten.

Deutschland hat einen seiner trefflichsten und verdientesten Staatsmänner aus der Zeit vor 1866 verloren: Stüve den Bürgermeister von Osnabrück, den hannover'schen Minister, der ein so reiches und so reines dem Dienste der Freiheit gewidmetes Leben aufzuzeigen hat, wie wohl wenige Andere. In Osnabrück, wo er 1798 geboren war, ist er am 16. Februar gestorben. Stüve widmete sich, wie Viele seiner Familie, dem städtischen Dienste, wurde Bürgermeister, trat noch jung in die zweite Kammer und führte nach Ernst August's Thronbesteigung den Kampf gegen dessen Gewaltakt zur Bewunderung, man kann wohl sagen: Europa's. 1848 wurde er Minister desselben Königs und sogar sein Liebling, mußte dennoch, wiewohl später als die meisten seiner demokratischen Ministerkollegen, der einbrechenden Reaktion weichen, wurde wieder Bürgermeister seiner Vaterstadt, legte, schon bei Jahren, das Amt nieder, um Miquel zum Nachfolger zu erhalten, übernahm dann noch einmal das bescheidene Amt eines Bürger-Vorstehers, dem er erst vor wenig Wochen seiner Gesundheit halber entsagte. Literarisch und wissenschaftlich war er beständig thätig und vollkommen frisch geblieben und hatte noch jüngst einen neuen Theil seiner als mustergiltig anerkannten Geschichte des Hochstifts Osnabruck vollendet. Osnabrück hat in ihm seinen ersten Bürger verloren; so pflegte ihn die Gemeinde zu nennen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 16. Febr. Seit einigen Tagen stellt die Polizei eifrige Nachforschungen nach Waffen in gewissen Stadttheilen an, namentlich in Belleville und St. Antoine. Die Polizei weiß, daß vollständige geheime Waffendepots vorhanden sind. Man bringt dies mit den jetzt sehr hervortretenden bonapartistischen Umtrieben in Verbindung.

„Journal de Paris" sagt, daß eine von der Seine-Präfektur geleitete Zählung der Einwohnerschaft das Resultat ergibt, daß die Bevölkerung seit 1869 sich um 300,000 Personen, meistens der wohlhabenden Klasse angehörig, vermindert hat. 1869 nämlich hatte Paris 1,825,274 Einwohner, jetzt soll die Zahl kaum 1½ Millionen erreichen.

Landtag.

München, 19. Febr. (31. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die Ersatzmänner der Bezirke Grafenau, Würzburg und Kronach: Dr. Diendorfer, Richter und Leffer werden eingeführt und vereidigt. Dann wird mit der Berathung des Budgetentwurfs der XI. Finanzperiode für das Staatsbauwesen fortgefahren. Für die Erweiterung der Mainbrücke in Würzburg hat der Ausschuß 21,500 fl. beantragt. Hiegegen sprechen Eckart, welcher keinen Grund dafür finden kann, daß der Staat aus einer kleinen Brücke eine große machen solle, der Referent Abg. Freytag, welcher ausführt, es solle nur die Stadt Würzburg auf eigene Kosten eine zweite Brücke bauen, Lampert, welcher die Summe nur bewilligt haben will, wenn zugleich die an die Brücke anstoßenden Straßen erweitert würden; für den Ausschußantrag traten ein: Minister v. Pfeufer, welcher erklärt, der Staat habe die Rechtspflicht, die Brücke zu bauen, folglich müsse er sie auch in verkehrsfähigem Zustande erhalten, ferner Dr. Gerstner, Dr. Edel, Wülfert (wegen des Präjudizes für die Bogenhauser Brücke) und Dr. Ruland, welcher darüber Auskunft wünscht, ob die Kunstwerke (Heiligenstatuen) im Falle der Erweiterung erhalten werden sollen, was Minister v. Pfeufer sofort bejahte. Die Summe von 21,500 fl. wird darauf mit 69 gegen 61 Stimmen verweigert. Für den Glaspalast in München sind 60,000 fl. (für jedes Jahr der Finanzperiode 30,000 fl.) zum Ersatz der hölzernen Sparren durch eiserne beantragt. Auf die Anfrage des Abg. Eckart, ob denn genügende Aussicht vorhanden sei, daß diese Position sich durch Einkünfte ersetzen und nicht so bald wiederkehren werde, gibt Minister v. Pfeufer in beiden Richtungen befriedigende Zusicherungen, worauf die obige Summe genehmigt wird. Damit schließen die Verhandlungen über das Staatsbauwesen. Nächste Sitzung Mittwoch 9½ Uhr.

Dem neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten entnehmen wir: Bitte der Bahnwärter auf der Strecke Würzburg, Aschaffenburg; Nachtragsvorstellung des temp. quiesc. kgl. Landgerichtsassessors Stephan Barack in Würzburg, zu dessen Bitte vom 20. Nov. 1871: „Die Gleichstellung seines Quiescenzgehalts mit dem der jüngeren Landgerichtsassessoren betr."

Nachschrift.

Aus der allerhöchsten Verordnung die Formation der k. bayr. Armee betr. ist weiteres Folgendes zu entnehmen: Friedensformation. Eintheilung der Armee. 1) Dem Kriegsministerium verbleiben die demselben bisher unmittelbar unterstellten Kommando- und Dienstesstellen, sowie Verwaltungsbehörden, bezw. die an die Stelle solcher tretenden Dienstesstellen und Verwaltungsbehörden, auch fernerhin unmittelbar untergeordnet. Zu den dem Kriegsministerium unmittelbar unterstellten Dienstesstellen kommen hinzu: Die Remonte-Inspektion und die Militär-Schießschule. 2) Die Armee theilt sich im Allgemeinen, der militärischen Territorial-Eintheilung des Königreichs entsprechend, in 2 Armee Korps. 3) Die Friedenseintheilung in Armeekorps ist wie folgt: I Armee orps. General-Kommando in München 1. Division. (Divisions Kommando in München.) 1. Infanterie-Brigade. (Brigade-Kommando in München.) Infanterie-Leib-Regiment. 1. Infanterie-Regiment König. 2. Jäger-Bataillon. 9. Jäger-Bataillon. Landwehr-Bezirks-Kommandos Traunstein, Altötting, Weilheim, München. 2. Infanterie-Brigade. (Brigade-Kommando in München.) 2. Infan-

Digitized by Google

terie-Regiment Kronprinz. 11. Infanterie-Regiment von der Tann 4. Jäger-Bataillon. Landwehrbezirks-Kommandos Bruck, Landshut, Vilshofen, Passau. 1. Kavallerie-Brigade. (Brigadekommando in München.) 1. Kürassier-Regiment Prinz Karl von Bayern. 2. Kürassier-Regiment Prinz Adalbert. 3. Chevaulegers-Regiment Herzog Maximilian. 1. Sanitäts-Kompagnie. 2. Division. (Divisionskommando in Augsburg.) 3. Brigade. (Brigadekommando in Augsburg.) 3. Inf.-Regt. Prinz Carl von Bayern. 12. Inf.-Regt. Königin Amalia von Griechenland. 1. Jäger-Bataillon. Landwehrbezirks-Kommandos Kempten, Mindelheim, Neu-Ulm, Dillingen. 4. Inf. Brig. (Brig.-Kom. in Ingolstadt). 10. Inf.-Regt. Prinz Ludwig. 13. Inf.-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich. 7. Jäger-Bataillon. Landwehrbezirks-Kommandos Ingolstadt, Neumarkt, Regensburg. 2. Kavallerie-Brigade. (Brigade-Kommando in Augsburg.) 2. Chevaulegers-Regiment Taxis. 4. Chevaul.-Regt. König. 1. Artillerie-Brigade. (Brigadekommando in München.) 1. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold. 3. Artillerie-Regiment Königin Mutter. 1. Pionier-Bataillon. 1. Train-Bataillon. Kommandanturen: München (nur in administrativer Beziehung), Augsburg, Burghausen, Dillingen, Eichstädt, Freysing, Kempten, Landsberg, Landshut, Linda, Neuburg, Passau, Regensbueg Straubing. Militärstrafanstalt Oberhaus. Garnisons-Kompagnie Rhmphenburg.

† Der Verkehr für Stückgüter in gewöhnlicher Fracht nach Frankreich über die elsässischen Bahnen ist wieder eröffnet.

In einigen Distriktsbibliotheken für Lehrer Mittelfrankens wurden auf Anordnung der Schul-Inspektionen in neuester Zeit zwei Werke von Konrad von Bolanden: „Die Unfehlbaren" und „Der neue Gott" angekauft. Die kgl. Regierung erließ deshalb nachfolgende Verfügung: „Da die Distriktsbibliotheken für Schullehrer bestimmt sind, denselben Werke zur entsprechenden Fortbildung in ihrem Berufe zu bieten, so muß die Anschaffung der besagten Schriften für die Distriktsbibliotheken als durchaus ungeeignet erklärt und die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Anschaffung solcher Schriften für die Lehrerbibliotheken fernerhin unterbleiben, vielmehr für dieselben nur Werke und Schriften angeschafft und von da in Umlauf gesetzt werden, welche zur wirklichen Fortbildung der Lehrer in ihrem Berufe beizutragen vermögen, widrigenfalls die Jahresbeiträge aus Kreisfonds für die gedachten Bibliotheken dem Einzuge unterstellt werden müßten. Hiebei wird angeordnet, daß die Anschaffungen für die Distrikts-Bibliotheken der Lehrer insbesondere in den Jahreskonferenzen derselben berathen und bestimmt werden."

(Stadttheater.) Gestern trat unser hochgeschätzter Gast Herr Robinson als „Zampa" auf u. entzückte das zahlreich versammelte Publikum durch die ausgezeichnete Repräsentation dieser Parthie; gab ihm doch dieselbe Gelegenheit, seine Stimmmittel in glänzendster Weise zu entfalten; im ersten Akte ebenso durch die Kraft seiner Stimme als im 2. u. 3. Akte durch zaubrischen Schmelz in der Cantilene das Publikum hinzureißen, welches denn auch nicht müde wurde, den Künstler durch stürmischen Beifall zu ehren. Die übrigen Mitwirkenden waren sichtlich bemüht dem geehrten Gaste würdig zur Seite zu stehen.

† Der monatliche Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Marien-Vereins findet statt am Donnerstag den 22. Februar morgens halb 9 Uhr in der St. Valentinskapelle.

Nach Mittheilung des k. Bezirksamts Volkach vom 10. Feb. ist in Stadelschwarzach ein Blattern-Erkrankungsfall vorgekommen.

Aschaffenburg, 20. Febr. Man erzählt sich, es sei aus Abgeordnetenkreisen von München die Nachricht hieher gelangt, das Ministerium beabsichtige eine Vereinigung des oberpfälzischen, ober- und unterfränkischen Appellgerichts noch in diesem Jahre und stehe in Folge dessen die Verlegung des hiesigen Appellgerichts bis 1. Oktober l. Jrs. schon in Aussicht. Hoffentlich wird sich das Gerücht, wie so manches Andere nicht bewahrheiten.

(Asch. Ztg.)

Erlangen, 19. Febr. Für die neubegründete ordentliche Professur der Physiologie ist der außerordentliche Professor J. Rosenthal in Berlin berufen. Derselbe wird, wie man hört, dem Rufe Folge leisten und seine Thätigkeit an hiesiger Universität schon im Sommersemester beginnen. Rosenthal ist eine der bedeutendsten Kapazitäten auf dem Gebiete der Physiologie und als Lehrer ebenso hervorragend, wie als Gelehrter und Forscher. Seine Konfession — R. ist Jude — war der Grund, daß er es in Preußen noch nicht weiter als bis zum außerordentlichen Professor gebracht hatte.

Nürnberg, 19. Febr. Das seit einigen Monaten in einer hiesigen Druckerei erscheinende und auch dahier redigirte „Fürther demokratische Wochenblatt" hat seine Redaktion gewechselt. Der bisherige Redakteur, Herr Memminger, zeigt an, daß er „aus Gründen rein privater Natur" von der Redaktion zurückgetreten ist; dieselbe hat Herr Blos (unseres Wissens ein früherer Redakteur des „Würzburger Journals") übernommen.

Der Grundstein zu der von der Ostbahn-Gesellschaft bei Pettsening für die Linie Regensburg-Neumarkt-Nürnberg erbauten Brücke über die Donau wurde am 29. Oktober 1870 gelegt und am 7. d. M. — also nach 15 Monaten — der Schlußstein dem Brückenbogen eingefügt. Die Donaubrücke besteht aus 6 in Stein gewölbten Fluthbrückenöffnungen zu je 24 Meter Lichtweite auf dem rechtseitigen Donau-Ufer und aus 3 mit eisernem Fachwerke überspannten Stromöffnungen von je 63 Meter Lichtweite. Der eiserne Oberbau der Brücke besteht aus je 2 Fachwerkträgern. Derselbe wurde im Akkord von den Maffei'schen Werkstätten in Regensburg ausgeführt, wiegt 9500 Ctr. und kostet 140,000 fl. Die Fundation, sowie die Herstellung der Pfeiler und der Fluthbrückenöffnungen kommt auf circa 400,000 fl. zu stehen, so daß die Brücke einen Kosten-Aufwand von circa 540,000 fl. erfordern wird. — Die Ausführung wurde von dem Oberingenier L. Fromm in München und dem Sektions-Ingenieur Peter in Regensburg geleitet.

Bei der am 19. Februar erfolgten Verloosung wurden gezogen: I. Vom Militäranlehen: die Endnummern 01, 12, 13, 14, 18, 29, 30, 32, 34, 35, 40, 44, 45, 63, 71, 72, 76, 79, 81, 90. II. Vom Eisenbahnanlehen: die Endnummern 02, 11, 16, 25, 28, 38, 39, 42, 49, 51, 56, 59, 62, 66, 70, 71, 80, 82, 85, 87.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 20 Februar. Das Hauptgeschäft concentrirte sich auch heute auf Creditaktien. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Im Abendverkehr war die Stimmung bei Eröffnung des Geschäfts matt, trat jedoch bald größere Festigkeit ein. Creditactien 366—64¾—65¼ bez., Staatsbahn 415⅛—¼ bez., Lombarden 216¼ bez., Rudolph 182, 1869er Spanier 31⅛ bez.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¾ G., Prämien-Anleihe 116½ G., Bayer. Ostbahn 154½ bez., neue Em. 135— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20½—21½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 48—50 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 103⅛ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 20:

Text: Ein alter Mann. Erzählung von Karl Frenzel. — Leopold v. Ranke. — Das Rothwild im schottischen Hochland. — Die Kork-Industrie in Spanien. — Die Bahnbrecher der Neuzeit. Socialer Roman von Karl Ulmer. (Schluß.) — Ulysses Sidney Grant, Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. — Die Straßburger Gänseleber-Pasteten. — Die Hohenzollern in ihren Lustschlössern zu Potsdam. Von F. Arndt. 2. Die kronprinzliche Familie im „Neuen Palais". — Die Oase von Laghuat. — Der Kapitän der „Schelde." Erinnerung aus dem Seemannsleben von Rosenthal-Bonin. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Korrespondenz. — Charade. — Bilder-Räthsel. — Auflösungen des Räthsels, des Arithmogryphs und Palindroms, sowie der Bilder-Räthsel in Nr. 17, 18, 19.

Illustrationen: Leopold v. Ranke. Nach einer Photographie gezeichnet von Carl Kolb. — Hirsche im Hochlande. — Die Kork-Industrie in Spanien. — Ulysses Sydney Grant, Präsident der Vereinigten Staaten. — Gänse-Handel und Zucht in Straßburg. — Haupt-Ansicht der Oase von Laghuat in Algier. — Die Oase von Laghuat: Moschee und Fort von Morand. — Humoristisches: Dorf-Typen.

Digitized by Google

Rom & Wagner

empfehlen ihr neueingerichtetes, reichassortirtes Lager von

Moll & Tulle-Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten zu reellsten Preisen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innig-geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Barbara Weigand,

geb. **Röder,**

gestern Abend 5 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie erreichte ein Alter von 39 Jahren, wovon sie 10 Jahre im glücklichsten Ehestande verlebte.

Der Trauergottesdienst findet Freitag früh 8 Uhr im hohen Dom statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, Randersacker und Aschaffenburg, den 20. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am

Dienstag den 27. d. Mts., Vorm. 9 Uhr

anfangend, im Revier Rudern, Distr. Egeltannet, dann verschiedenen Distrikten des Rüderner Privatwaldes:

27 Kiefernstämme und Sparren,
25 Hdl. Latten-, Hopfen-, und Bohnenstangen u. Flechtruthen,
42 Stöße tief. Scheit- und Prügelholz,
27 „ „ Stockholz,
105 tiefern Wellenhunderte,
54 Haufen Gestänge und Reißig,

öffentlich an die Meistbietenden.

Steigerungsliebhaber werden hiemit unter dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am Egeltannet stattfinde.

Wiesentheid, den 14. Februar 1872.

Gräflich von Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener. 1478 2b

Zu vermiethen.

585 16) Ein ganz neu, sehr schön hergerichtetes **Logis** von 5 Zimmern, Küche, Speise, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Ein approbirter Bader

sucht als **Geschäftsführer** eine Stelle. Näheres **sub H. 684** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg.** (1299 3c

1233 3b) Ein großes, elegant **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist bei mir zu vermiethen.

F. Göpfert,
Sternplatz.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
915 2) Stifthaugerpfarrgasse.

1583) Une demoiselle de la Suisse française cherche une place de bonne; elle a de bonnes recommandations. S'adresser au bureau de cette feuille.

1527 Ein in den Rechnungs-Arbeiten erfahrener Mann, mit schöner Handschrift, wird zur Aushilfe gesucht. Näh. Exp.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekasseverein

für Unterfranken und Aschaffenburg.

Die Beerdigung des am 19. ds. verstorbenen Mitgliedes, Hr. **Mathäus Fuchs,** Tüncher dahier, findet morgen den 22. ds., Nachmittags 1/2 2 Uhr statt, zu welcher die verehrl. Mitglieder hiemit zur zahlreichen Theilnahme eingeladen werden.

Würzburg, am 21. Februar 1872.

C. Grösch, Direktor.

Weinversteigerung.

Montag den 11. März ds. Jrs. werden auf dem **Schlosse Mainberg** nachstehende selbstgezogene und reingehaltene Weine in schicklichen Partien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, nämlich:

140	Eimer	Schloß Mainberger	1870 71er Wein,
100	„	do.	1868 71er „
150	„	do.	1870er „
60	„	do.	1869er „
200	„	do.	1868er „
12	„	do.	Traminer 1865 69er Wein.

Die Versteigerung beginnt **früh 10 Uhr** und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß bei der Versteigerung die Bedingungen bekannt gegeben und Proben verabfolgt werden. 1337 3c

Mainberg bei Schweinfurt, 14. Februar 1872.

Sattler'sche Kellerei.

Eine tüchtige Köchin,

die sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird gegen hohen Lohn für eine gute Familie gesucht.

Näh. in der Exp. (994 3c

Capitalien

nicht unter 500 fl., verschafft fortwährend schleunigst und billig das (mit den solidesten Credit-Anstalten in direkter Verbindung stehende) 386 3c

A. Webers Creditbureau in **Fürth** bei **Nürnberg.**

Verpachtung.

1515) Die Brauerei mit Schenk- und Bäckergerechtsame zum grünen Baum in Saßanfahrt bei Hirschmidt im Kreise Oberfranken, k. Bezirksamts Bamberg II., wird mit den dazu gehörigen soliden Gebäulichkeiten und unter Zugabe der benöthigten Grundstücke auf mehrere Jahre sofort verpachtet.

Nähere Auskunft ertheilt die Rentenverwaltung in Bamberg D. I. Hs.-Nr. 533 am Maxplatz bei Flaschnermeister Schlee.

Saßanfahrt, d. 15. Febr. 1872.

Restauration zur

Stadt München.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr

I. Auftreten

der Münchner Komiker- u. Sänger-Gesellschaft

Lipp & Sachenbacher.

Donnerstag, den 22. Februar Abends 8 Uhr in der

Gabler'schen Brauerei.

1538 3b) **Gute Erde** ist unentgeltlich abzufahren. Näheres Grombühl bei Rest. Fuchs.

1459 3c Ein schön **möblirtes Zimmer** ist Zellerstraße Nr. 21 sogleich zu vermiethen.

Zu verkaufen

1 neuer Wagen, leicht und sehr schön, sowie ein zweites schon gebrauchtes **Wägelein** sehr billig 3. Felsengasse Nr. 5.

1536) Ein **Dienstmädchen,** eben zugereist, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sogleich einen Dienst. Näh. bei Frln. **Müller,** Dienstbotenbureau, Büttnersgasse N. 10.

Digitized by Google

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai n. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12c

Der Director
P. Lehmann.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission der königl. Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken versteigert

Samstag, den 24. Februar 1872,
Vormittags 9 Uhr
(Bruderhof Nr. 5)

eine Parthie ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Kopfpolster, dann altes Lederwerk und Tuchende gegen Baarzahlung.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die

4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn,

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97¼ erreicht haben, mithin ein ganz **sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht. 1576 12a

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Wilhelm Andreas Oberdorf von Remlingen wird das zur Masse gehörige Grundvermögen

Donnerstag u. Freitag den 22. und 23. d. M.
jedesmal früh 8 Uhr beginnend

auf dem Gemeindehause zu Remlingen durch den unterfertigten Verlassenschaftscommissär öffentlich versteigert, was anmit bekannt gegeben wird.

Marktheidenfeld, den 19. Februar 1872.
Diener, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Zinsen des Gräflich von der Leyen'schen Legates zu 1000 fl. für den ältesten Armen männlichen oder weiblichen Geschlechts hiesiger Stadt sind pro 1872 zu vergeben.

Arme, welche hierauf Anspruch machen wollen, haben sich vor dem 1. März l. Js. im Secretariate des Armenpflegschaftsrathes dahier unter Uebergabe eines Geburtsscheines zu melden.

Würzburg, den 16. Februar 1872.

Der Armenpflegschaftsrath.
II. Vorstand.
Göbel.

Hell, Sekr.

1585 Es sucht ein Mädchen Beschäftigung im Putzen oder Nähen in oder außerm Hause. Näh. in der Exp.

1584 Eine gewandte Bügelerin sucht Beschäftigung. Stiftshaugerpfaffengasse Nr. 15 neu, parterre.

1575 Ein anständiges, solides Mädchen sucht als Ladnerin od. Stubenmädchen auf Ostern eine Stelle. Näh. in der Exp.

1573 Eine reale Gastwirthschaft ist zu verkaufen, kann auch auf Verlangen 30 bis 40 Morgen Feld dazu gegeben werden. Wo? sagt die Expedition.

1582 In eine hiesige Apotheke wird ein Hausknecht gesucht. Näh. in der Exp.

1574 2 Kleiderschränke zu verkaufen. Schottenanger Nr. 3, bei **Lindacher.**

Holzversteigerung im Reviere Irtenberg.

Montag, den 4. März l. Js., früh 10 Uhr beginnend, werden im Haag'schen Wirthshause zu Kleinrinderfeld aus den Staatswaldabtheilungen: „Hühnerholz", „Seewiese" und „Altergarten"

8 Stere Eichenmüsselholz geringer Qualität, nebst
786 Steren Eichen-,
365 „ Buchen-,
158 „ Aspen-,
16 „ Maßholder- u. Kiefern-Brennholz, sowie
297 Stere Stockholz und
94 Hundert Astwellen

öffentlich versteigert.

Irtenberg, den 19. Februar 1872.

Der kgl. Oberförster.
Kauffmann. (2b

1466 3b Ein zuverläßiger junger Mann findet als Colporteur dauernde Beschäftigung.
Miltenberg.
Franz Halbig's
Buchhandlung.

1476 3b) Schustergasse Nr. 7 ist der **1. Stock,** 2 Zimmer, Kabinet, Küche, nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermiethen.

1479 2b) **Ein schön möblirtes Zimmer** im ersten Stock ist an einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen. Nachmittags einzusehen. Wohlfahrtsgasse Nr. 4.

1587) Am Fastnachts-Dienstag wurde ein **Pelzkragen** gefunden. Näheres Peterer Pfarrgasse Nr. 14.

Ein **hübsches Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist sofort billig zu vermiethen durch
N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

Kapitalien bis zu 12,000 fl. sind auf 1. Stelle auszuleihen durch
N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

Zielfristen werden vermittelt durch
N. J. Höller.
Juliuspromenade Nr. 13.

1568 3a Ein Kegeljunge wird gesucht. Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:
Philipp Miehler, Wittwer und Oekonom von Laudenbach, mit Anna Maria Ruß, Oekonomentochter von Eußenheim.

In der protest. Kirche:
Heinrich Karl Adalbert Faber, Kaufmann zu Bordeaux, mit Maria Adam von hier.

Martin Friedrich Schuldenzucker, Schreiner dahier, mit Margaretha Michel von Gerach.

Johann Friedrich Liebert, Privatier aus Kitzingen, mit Anna Margaretha Gebhardt von dort.

Neues Humoristisches!

Der feine Wilhelm
als Naturarzt gegen Langeweile, Grillenfängerei und Mängel an Heiterkeit. Eine Sammlung ausgewählter Humoresken.
Naumburg, Franz Regel.
Preis 27 kr.
Vorräthig in der **Stahel'schen** Buch- u. Kunsthandlung zu Würzburg und Kitzingen. (1548

1569 2a In einem hiesigen **Spenglergeschäft** wird ein Lehrjunge angenommen. Näh. in der Exp.

1570 3a Drei tüchtige Schlosser finden dauernde Beschäftigung bei Schlossermeister **Hagemann,** Reisgrubengasse Nr. 4.

Annonce.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Sohn ordentlicher Eltern wird für ein frequentes feines Colonial- und Delicatessen-Geschäft in einer Provinzial-Stadt Kurhessens als Lehrling gesucht. Offerten beliebe man unter Buchstaben **L. N.** in der Exp. ds. Blattes niederzulegen. 1451 3c

1544 6b In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Kuche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1545 6b In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezanenzimmer, Kuche, Keller ꝛc. ꝛc. auf 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Kellnerin-Gesuch.

1522 3b Ein solides Mädchen, von angenehmen Aeußern, kann sofort in einer feineren Café und Restauration plaçirt werden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Ausverkauf.

Von heute an bis Freitag Mittag werden

Seidensammt-Coupons

vorzüglicher Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

S. Rosenthal.

Die Vereinsbank in Nürnberg

leiht Hypothekenkapitalien mit 5% Zins und ½ % Verwaltungsgebühr in Annuitäten und nebenbei in beliebigen Fristen heimzahlbar, bis auf Weiteres in **Baargeld ohne jeden Abzug.**

Die Direction.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr White's Augenwasser von Traugott Ehrhard in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Carl Chr. Schmidt in Würzburg.

Holzversteigerung

Donnerstag den 29 d. Mts.,
früh 9 Uhr anfangend

werden aus der Freih von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Walddistrikt „Hadertanne"

658 Stere Buchen- und Eichenbrennholzsortimente,
189 „ Buchen- und Eichenstockholz, darunter 4 ganze Stöcke zu Fleischstöcken geeignet,
15,000 Buchen- und Eichenstangenwellen,
12,500 Buchen- und Eichenastwellen,

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause zu Reichenberg statt.

Würzburg, den 20. Februar 1872. [4a

frh. von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung

Kleider werden nach den neuesten Journalen gemacht. Auch werden dieselben zugeschnitten und geheftet, so daß man sie selbst machen kann. Alle **Maschinen-Arbeiten** werden schnell und billig gemacht. Pleichacher Kirchgasse Nro. 1, parterre. (1591

Eine **Köchin**, eine feine **Kellnerin** sowie ein geringes **Mädchen** vom Lande suchen sogleich Stellen. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nro. 34. (1609

Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. 5. Dist., Katzengasse Nr. 5. (1601

Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Sandgasse Nro. 2, über 2 Stiegen. (1600 3a

Ein neues **Bett** und **zwei Bettstätten**, 1 lakirt und 1 unlakirt, sind zu verkaufen. Zweite Felsengasse Nro. 1. (1597

635) Ein kleines **Mezanen-Zimmer**, unmöblirt, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Näh. Neubaustraße Nro. 24. (1610

Großer Hund entlaufen.

Auf der Straße von Würzburg nach Uettingen hat sich vergangenen Samstag ein großer, hellbrauner, mit weißer Brust versehener **Hund** (Neufundländer Art) verlaufen. Wem derselbe zugelaufen, wolle ihn gegen Futtergebühr in die Reinhardt u. Blümlein'sche Maschinen-Fabrik dahier bringen.

Vor Ankauf wird gewarnt. (1598 2a

1606 Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai zu vermiethen Schwanenhof Nr. 5.

Auch ist daselbst ein kleines heizbares Zimmer bis 1. März an eine solide Person zu vermiethen; zu erfragen Parterre.

1608 Ein schönes Zimmer mit Schlafkabinet, Aussicht Bierröhrenbrunnen, Glockengasse 8, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

1537 2a Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. in der Exp.

Billig zu verkaufen!!

1607 2. Felsengasse Nr. 1 ein neues schönes **Bett** für fl. 22.

1602 3a Ein solider Chirurgen-Gehilfe wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mehl in vorzüglicher Qualität

Nr. 00.	0.	1.
pr. à 9 kr.	8½ kr.	8 kr.

empfiehlt

Carl Straub,
1595 3a) Hahnenhof.

Reichs-Kneipe.

Donnerstag den 22. Febr. 1872:
Theatralische Abendunterhaltung.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Hrn. **Johann Götz**, Zimmermann, zugleich auch Mitglied der Wittwen- und Waisenkasse, findet morgen Donnerstag Abends 5¼ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die HH. Mitglieder geziemend einladet

der Vorstand **Breuder.**

Restauration

Schwanhäußer.

Heute Mittwoch, den 21. Febr.

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.
Marie Kliebenschädl
aus Insbruck.
Anfang ½8 Uhr. (1596

Gasthaus zum Stern.

1599) Morgen Donnerstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste**, Freitag **gebackene Fische.**

Verloren

wurde ein **kleines Gebetbuch**: „Gott ist die reinste Liebe, von Eckartshausen". Abgabe in der Expedition gegen Belohnung. (1592

---

349) Ein schöner heller **Laden**, auf der Juliuspromenade, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres innerer Graben Nr. 21.

Digitized by Google

Der Unterfertigte, welcher nicht mehr in der Wiesenbauschule, Dominikanergasse II. 212½ alt, sondern in der Handgasse (nächst der Semmelstraße) Nr. 3 neu wohnt, erlaubt sich die ergebenste Bitte an seine seitherige verehrliche Kundschaft, seine geschätzte neue Nachbarschaft, sowie an das geehrte Publikum, ihn auch in seiner jetzigen Wohnung mit ihrem Vertrauen und zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Philipp Senfert, Schuhmachermeister.

Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen á 8 kr und Brunellen á 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Winopric.
Hofstraße und Fischmarkt.

9105 2a) In einem nicht unbedeutenden Wein- und Cigarren Reisegeschäft, verbunden mit Loco-Spezerei, wird ein solider Junge (Israelit) von ordentlichen Eltern, mit oder ohne Lehrgeld, der jedoch ziemliche kaufmännische Vorkenntnisse inne hat, in die Lehre zu nehmen gesucht. Auch wird daselbst ein Commis, der kleine Reisen besorgen kann, gesucht. Reflektanten wollen ihre Offerte frankirt unter Chiffre **L. Nr. 68** an die Expedition ds. Bl. einsenden.

1612) Ein **fremdes Mädchen,** welches **selbstständig** kochen kann, sich auch **häuslichen** Arbeiten unterzieht, sucht sogleich Dienst. — Ein **kräftiger Bursche,** 24 Jahre alt, militärfrei, welcher Kenntnisse von der **Metzgerei** besitzt, einige Zeit in einer Wirthschaft als Hausknecht diente, **gute Zeugnisse** hat, wünscht bis **1. März** eine gleiche Stelle. **Die Verdingungs Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der **4. Stock** an eine kleine Familie oder einzelne Person vom 1. Mai an. (1594

1590) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist in der Augustinergasse sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1589) Ein tüchtiger **Schneidergeselle** findet dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

1611 Es ist eine Hochparterrewohnung mit zwei Zimmern, Küche 2c. 2c. zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1613 Eine Mezane von 2 Zimmern, Küche, Kellerabtheilung ist auf 1. Mai zu vermiethen.
Semmelsstraße Nr. 75.

1605 Montag den 19. ds. wurde ein Portemonnaie verloren. Abzugeben 4. Distr. Nr. 3, Sanderstraße.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 21. Februar 1872.
6 Vorstell. im 8. Abonnement
Der
Fechter von Ravenna.
Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Halm.

Donnerstag, den 22. Febr. 1872.
Abonnement suspendu.
Zweite Gastvorstellung der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsängerin.
Die Hugenotten,
oder:
Die Bartholomäusnacht.
Große Oper in 4 Aufzügen von E. Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Restauration
Vollmayer.
Morgen Donnerstag
Schlachtparthie.

1619) Eine frische Sendung **Treuchtlinger Bier** ist wieder angekommen.
Morgen Früh **Kesselfleisch** und **Leberwürste** bei
Greubel,
vormals Muhler.

Reines **Alpenschmalz**
à ℔ 34 bei
Carl Straub,
1595 3a) Hahnenhof.

1603 60 Ctr. Steinklee werden, um damit zu räumen, sowohl im Ganzen als auch in kleinen Parthien billigst abgegeben.
Näheres in der Exp. ds. Bl.

1604 Zu der Dampfmaschine meiner Senf-Fabrik suche ich einen jungen Menschen von 18 bis 19 Jahren.
Gustav Neumann,
Reibeltsgasse 149.

1765] Ein junger Mann sucht sofort in einem Bankgeschäfte Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter Chiff. A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schrannen-Saal.

Morgen Donnerstag, den 22. Februar,
Künstler-Concert
von der Gesellschaft Sauvlet und de Blanck aus Holland, bestehend aus
3 Damen und 3 Herren,
unter Mitwirkung von Fräulein **A. de Blanck,** Violin-Virtuosin, gekrönt mit dem ersten Preis und der großen goldenen Medaille vom Conservatorium zu Lüttich.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 12 kr.

Für Feuerversicherungen
empfiehlt
Schätzungstabellen
die Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon hergerichtet bei 1623 3a
M. Mopers am Markt.

Ladnerin-Gesuch.

Für ein Damen-Confections-Geschäft wird eine tuchtige **Ladnerin** gesucht, welche schon in ähnlichen Geschäften thätig war. Offerten erbeten unter Chiffre R. A. Nro. 576 an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in Würzburg. (1593 2a

---

Eine Parthie 6' gebrauchte Faßdauben, ein leichter Pflug, mehrere große und kleine Pferde-Geschirre und ein leichter Schlitten sind zu verkaufen. 5. Distr., Burkarderstraße Nro. 22 neu. (1620 2a

---

In meinem Hause ist ein **Laden** zu vermiethen. Auch kann eine **Wohnung** dazu gegeben werden.
1617 3a **Leon Herzfelder.**

1622) Eine **Wittwe** wünscht als Kinderfrau bei einer Herrschaft unterzukommen.
Näh. in der Exp.

1490] Verloren wurde Sonntag Abend über den Markt oder Eichhorngasse eine schwarze Kinder-Boa Astrachanstoff. Abzugeben Eichhornplatz Nr. 8 neu, 2 Stiegen links.

1621] Ein treues, fleißiges Mädchen, welches nähen, stricken, auch etwas häckeln kann, sucht auf Ostern eine Stelle als Laden- oder Zimmermädchen. Zu erfragen in der Expedition.

1616 Ein an einer frequenten Straße gelegenes Wirthschafts-Anwesen mit Kegelbahn ist an einen cautionsfähigen, soliden Mann zu verpachten. Näheres in der Exp. ds. Bts.

Im Neubau des Hutten'schen Felsenkellers ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Boden-Abtheilung 2c. 2c., am 1. Mai beziehbar, um den Preis von 100 fl. zu vermiethen.

1618 **Ein schönes Kneiplokal** ist sogleich zu vermiethen.
Näh. in der Exp. 3a

1332) Auf der Domstraße Nr. 21 ist eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkoven und sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.
Volkmuth.

1554) Eine frequente und rentable auswärtige **Wirthschaft** wird zu kaufen gesucht. Offerte mit **F. W.** nimmt die Exped.

1546) Ganz in der Nähe der Stadt ist ein **schöner Garten mit Wohnung** an einen Gärtner zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

1543) Ein **Einflug,** 5' lang, 2' 4" breit u. 4' hoch, auch für Turteltauben passend, ist zu verkaufen. Näh in der Exp.

Es sind ein paar **schwarzbraune 6jährige Pferde, ganz fehlerfrei,** zu verkaufen bei
1549) **Johann Gebert** in Geroldshausen.

1389 3c) **Gute Gartenerde** ist zu haben. Näheres bei **A. Menna,** 3. Distr., Katzengasse Nr. 6.

Mein neuassortirtes Lager in

Vorhang- & Möbelstoffen

jeder Art

empfehle zu den billigsten Preisen

F. J. Hiller.

J. F. Schlüter, Uhrmacher.

12 **Plattnersgasse** 1 Treppe,

übernimmt alle zu seinem Fache wie zur **kleinen Mechanik** gehörigen Arbeiten bei reeller Bedienung, und bittet um zahlreiche Aufträge. 1024 4b

---

Adam Gebrig, jun.,

Schmalzmarkt,

empfiehlt sein Lager aller **Sorten Seifen, Talglichter, Stearinkerzen & Parfümerien** en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

Monats- und Wiesenkleesaamen in reeller und guter Waare, empfiehlt billigst

Nathan Freudenberger,

1496 Augustinergasse Nr. 7.

Tod und Verderben allem Ungeziefer.

Unterzeichneter ist in Würzburg angekommen und logirt noch 8 Tage lang im Gasthause zum goldenen Kreuz, Bankgasse. Derselbe empfiehlt einem geehrten Publikum seine längst bewährten und als erfolgreich bekannten Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen ꝛc. Stadt- und Landbewohner, die davon befreit sein wollen, bemühen sich brieflich oder mündlich bei mir zu melden. 1579

Theodor Heinz,

kgl. priv. Kammerjäger aus Ilmenau.

Paterson's berühmte Victoria-Kartoffel, wohlschmeckende Speise- und ganz besonders stärkereiche Brennkartoffel, sehr ertragreich auch auf ganz leichtem Boden sind wieder bei mir zu haben. Pr. 50 Kilogramm (1 Ctr.) 4 Rthlr. Größere Quantitäten billiger.

Lindenberg bei **Berlin.**

v. Gröling,

1249 3b Gutsbesitzer.

Bekanntmachung.

Zufolge h. Anordnung k. Regierung werden die in der Kellerei zu Homburg a. M. lagernden 1871er Möste von den ärarial. Kallmuthweinbergen zu beiläufig 55 Hektoliter am

Freitag den 8. kommenden Monats, Vormittags 9 Uhr beginnend

in der genannten Kellerei öffentlich meistbietend versteigert.

Allenfallsige vorherige Anfragen sind an den mitunterzeichneten k. Kellermeister zu richten, welcher auch Proben verabreichen wird, die außerdem vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden können.

Lengfurt, 20. Februar 1872. Würzburg, 20. Februar 1872.

Königl. Rentamt. Der k. Kellermeister:

Gilgen. **L. Oppmann.**

Hamburger Brustzucker

frisch angekommen bei

Hermann Scheuer.

---

516 (1 Ein in einer der schönsten und frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegenes Haus, zu einem Waaren- oder Banque [illegible] Nr. 1, befördert die Exp. d. Bl. [illegible]

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir meinen verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß das Waschen und Façonniren der Strohhüte nach der neuesten Form begonnen hat.

F. J. Langsdorf,

neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Von dem seit vielen Jahren rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

befindet sich der **Alleinverkauf** bei

Hermann Scheuer.

1572 3a) Ein großes, **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1571 3a) Ein **Reisender** wird gesucht für eine Buchhandlung, aber nur ein solider Cautionsfähiger kann berücksichtigt werden. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

---

877 7) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **3. Stock** auf 1. Mai an eine ruhige Familien zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

Gestorbene.

Barbara Suhler, Sprachlehrerswittwe, 56 J. a. — Gg. Jörges, Schuhmacherskind, 6 T. a. — Anna Müller, Viehhändlerskind, 8 W. a. — Franz Xaver Oefelein, Schriftsetzers [illegible] J. a. — Christine [illegible], Hilfsarbeiters, [illegible] J. a.

Blaue Glocke.

1577) Täglich **Bock- und Bockwürste!**

Morgen Donnerstag:

Schlacht- & Bockpartie.

Zur Beachtung!

1564) Gesucht werden gegen hoh Provision Wiederverkäufer und en gros Abnehmer für meine nachstehenden ausgezeichneten Fabrikate.

Wagenfette.

Ausgezeichnetes für Chaisen, welches nicht im geringsten hart, ditto für Eisenbahnen und Lastfuhrwerke.

Lederfett.

Ausgezeichnetes, vollständig wasserdicht, welches das Leder sehr dauerhaft macht: für Schuhwerk, Pferdegeschirr u. s. w. geeignet.

Franz Kaltenbacher,

Fabrikant.

Ramsau b. Berchtesgaden (Bayern).

1297) Diejenige Person, welche den vom Weinwirth Feser die in die obere Kaserngasse verloren gegangenen **Paletot** gefunden hat, wird aufgefordert, denselben in der Expedition ds. Bl. abzugeben, widrigenfalls, da sie erkannt wurde, gerichtlich belangt wird.

1567) Ein **Parterre-Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, (Wasserleitung) ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch sind **2 einzelne Zimmer** bis 1. Mai zu vermiethen, dann **2 große Keller** ohne Faß sogleich. Näh. in der Exp.

[illegible] 3a **2jährige Fuller** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Fahrzüge.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 30 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 6 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 05 M. Nachts. Lok.- u. gem. Zuge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 1 U. 55 M. 5 U. 5 M. Ab. Postzug 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 15 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 12 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktzeit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. u. Mgl. M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 5 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 50 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Nachm. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (mit Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bertheim: Personz. 8 U. 41 M. Vm., 12 U. Mitt. 30 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 6 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5.45 U. Ab. Esselbach 4.30 U. Ab. Gemünden — Rittingen 8.30 U. Nachm., Neubrunn 6 U. Nachm.

№ 46. Donnerstag den 22. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Aus der allerhöchsten Verordnung die Formation der k. bayr. Armee betr. ist weiteres Folgendes zu entnehmen: II. Armee-Corps. General-Commando in Würzburg. 2. Division. (Divisions-Commando in Nürnberg.) 5. Infanterie-Brigade. (Brigade-Commando in Bayreuth.) 6. Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen. 7. Infanterie-Regiment Hohenhausen. 8. Jäger-Bataillon. Landwehr-Bezirks-Commandos Amberg, Neustadt a. d. W. N., Hof, Bayreuth. 6. Infanterie-Brigade. (Brigade-Commando in Nürnberg.) 14. Infanterie-Regiment Hartmann. 15. Infanterie-Regiment König Johann von Sachsen. 3. Jäger-Bataillon. Landwehr-Bezirks-Commandos Gunzenhausen, Ansbach, Erlangen, Kitzingen. 3. Kavallerie-Brigade. (Brigade-Commando in Nürnberg.) 1. Chevaulegers-Regiment Kaiser Alexander von Rußland. 6. Chevaulegers-Regiment Großfürst Constantin Nikolajewitsch. 3. Sanitäts-Compagnie. 4. Division. (Divisions-Commando in Würzburg.) 7. Infanterie-Brigade. (Brigade-Commando in Würzburg.) 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen. 9. Infanterie-Regiment Wrede. 6. Jäger-Bataillon. Landwehr-Bezirks-Commandos Bamberg, Kissingen, Schweinfurt, Aschaffenburg. 8. Infanterie-Brigade. (Brigade-Commando in Speyer.) 4. Infanterie-Regiment König Karl von Würtemberg. 8. Infanterie-Regiment Pranckh. 5. Jäger-Bataillon. 10. Jäger-Bataillon. Landwehr-Bezirks-Commandos Landau, Speyer, Kaiserslautern, Zweibrücken. 4. Kavallerie-Brigade. (Brigade-Commando in Bamberg.) 1. Uhlanen-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm des deutschen Reichs und von Preußen. 2. Uhlanen-Regiment König. 5. Chevaulegers-Regiment Prinz Otto. 2. Sanitäts-Compagnie. 2. Artillerie-Brigade. (Brigade-Commando in Würzburg.) 2. Artillerie-Regiment Brodesser. 4. Artillerie-Regiment König. 2. Pionier-Bataillon. 2. Train-Bataillon. Commandanturen: Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Nürnberg, Speyer, Würzburg, Zweibrücken. Platz-Commando's: Forchheim, Ludwigshafen, Neumarkt, Neustadt a. d. A., Rosenberg, Schwabach, Sulzbach. Garnisons-Compagnie Königshofen. Hiervon sind gegenwärtig als Friedens-Besatzung in Elsaß-Lothringen dislocirt: Bayerische Besatzungs-Brigade in Metz. 4. Infanterie-Regiment König Karl von Würtemberg. 8. Infanterie-Regiment Pranckh. 5. Chevaulegers-Regiment Prinz Otto. Diese Besatzungstruppen sind dem XV. Armee-Corps, der 30. Division und beziehungsweise der 30. Kavallerie-Brigade attachirt, deren Ressortverhältnisse durch besondere Bestimmungen geregelt. 4) Die Kriegseintheilung der Armee gibt der jeweilige Mobilmachungsplan, vorerst und insoweit nicht besondere Bestimmungen vorliegen oder erfolgen, jener pro 1870. 5) Die Artillerie-Brigaden, die Pionier- und Train-Bataillone sind zwar in taktischer und beziehungsweise disciplinärer Hinsicht den General-Commando's untergeordnet, sie stehen aber der Eigenthümlichkeit ihrer Waffen und ihres Materials wegen gleichzeitig unter den betreffenden Inspektionen. Die gegenseitigen Dienstesverhältnisse dieser Inspektionen u. Truppentheile werden durch besondere Dienstes-Instruktionen geregelt. 6) Der Inspektion der Artillerie u. des Trains verbleiben die sub I. A. (Friedensformation), Ziff. 6 aufgeführten technischen Anstalten dieser Waffe unterstellt; nur die Gewehrfabrik-Direktion bleibt auf die Dauer des außerordentlichen Betriebes dem Kriegsministerium untergeordnet. 7) Unter der Inspektion des Ingenieur-Corps und der Festungen stehen: die Ingenieur-Berathungs-Commission, die Pionier-Inspektion, u. die 2 Ingenieur-Direktionen für das Garnisonbauwesen. 8) Die Artillerie-Direktionen nebst den Festungsartilleriedepots und die Festungs-Ingenieur-Direktionen verbleiben in ihren bisherigen Dienstverhältnissen. 9) Die Eintheilung des Königreichs in Gerichtssprengel der Militärbezirksgerichte bleibt mit der Modifikation aufrecht erhalten, daß der Gerichtssprengel des aufgehobenen Militärbezirksgerichts Augsburg in jenen des Militärbezirksgerichts München einverleibt wird.

Erledigt: die 1. prot. Pfarrstelle in Weidenberg. Reinertrag 1083 fl. 4½ kr.

Durch Entschließung der kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., vom 16. Februar l. J., ist dem Schullehrer Braungart von Eichfeld, seiner Bitte gemäß, der Schul- und Kirchendienst zu Walchenfeld, k. Bezirksamts Königshofen, auf Präsentation der Frhrl. v. Hutten'schen Gutsherrschaft, übertragen worden.

München, 14. Febr. Mit dem Bau der 19.. Stunden langen Bahnlinie von Ebenhausen nach Meiningen wird nunmehr durch Inangriffnahme der Erdarbeiten begonnen werden; die Linie soll im Jahre 1874 fahrbar hergestellt sein. Die Grund-Erwerbung ist vollendet und der bei Rittershausen auszuführende Tunnel von 400 m. Länge in der Ausschachtung begriffen.

München, 15. Febr. Die neu zu errichtende Militär-Schießschule, deren Zweck die Heranbildung von Schießlehrern für die Truppenabtheilungen, die Verbreitung einer gründlichen Kenntniß der richtigen Benützung und conservirenden Behandlung der Handfeuerwaffen, sowie die Prüfung von Verbesserungen und neuen Erfindungen in diesem Gebiete ist, wird als stündiges Personal 1 Major als Direktor und 1 Hauptmann als Direktionsmitglied, 3 Sergenten und 2 Soldaten haben; 1 Premier- und 1 Secondelieutenant werden aus dem Stande der Truppen-Abtheilungen (letzterer als Adjutant) zugetheilt; von den Abtheilungen werden im Turnus Offiziere und Mannschaften zur Schießschule kommandirt. Während des Sommers finden auf dem Lechfelde umfassendere Uebungen statt.

Digitized by Google

München, 18. Februar. Die im Einverständnisse der k. Ministerien des k. Hauses, des Aeußern und des k. Kriegsministeriums herzustellenden Pläne behufs Erbauung eines in der Nähe Ingolstadts am rechten Donauufer anzulegenden Centralbahnhofs sind dem Vernehmen nach so weit festgestellt, daß mit Beginn der Erdarbeiten für den Bahnkörper von Ingolstadt nach Ermsgaden und Weichering, auch das zur Anlage des Bahnhofs in Ingolstadt nöthige Planum in Angriff genommen werden kann. Auf der Donauthalbahnstrecke Ingolstadt Regensburg sollen Stationen in Rockolding, Münchsmünster, Neumünster, Neustadt, Abenberg, Teuerling, Saal, Kapfelberg und Regensburg angelegt werden.

München, 20. Febr. Die Wahlen zum deutschen Landwirthschafts Rathe sind in Bayern vollzogen und als Delegirte in denselben gewählt: vom Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins: Reichsrath v. Niethamer und v. Ministerialdirektor Wolfanger; von den Kreiskomités: Posthalter und Gutsbesitzer Pachmaier von Frabertsham in Oberbayern; Gutsbesitzer Hamminger von Lukofen aus der Oberpfalz, Gutsbesitzer Pabst auf Burgstall aus Mittelfranken und Dr. Höll, technischer Sekretär des Kreiskomités von Unterfranken. Der deutsche Landwirthschaftsrath wird nach neuerer Bestimmung, unmittelbar vor dem Beginne der nächsten Sitzung des Reichstages in Berlin zusammentreten. — Das Direktorium für die gegen Ende September d. J. hier stattfindende 28. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe hat sich konstituirt; 1. Präsident ist Reichsrath v. Niethamer, 2. Präsident: Reichsrath v. Guttenberg; 1. Geschäftsführer: Generalsekretär Ad. Müller und 2. Geschäftsführer: Gutsbesitzer Pabst auf Burgstall.

Der „N. f. N." schreibt aus Landshut, 16. Febr.: Ein beklagenswerthes Opfer französischen Nationalhasses ist vor einigen Tagen in Landshut bei seinen hier lebenden Angehörigen eingetroffen, nämlich der frühere Soldat beim kgl. Leibregiment, Johann Weinmaier. Derselbe machte bis zum 2. Dez. 1870, wo er vor Orleans 2 Verwundungen erhielt, alle Schlachten des ersten Armeekorps mit und trat nach abgeschlossenem Frieden, nachdem seine Wunden vollständig geheilt waren, wohlbehalten den Heimmarsch an. Am 3. Aug. kam er mit seiner Abtheilung nach Saarburg in's Standquartier, woselbst er sich am 7. Aug. Abends badete. Kaum war er aus dem Flüßchen und wollte sich wieder in seine Kleidung werfen, so kamen zwei Bauern mit dem Rufe auf ihn zugestürzt: „das ist ein bayerischer — todt muß er werden, der Hund!" überwältigten ihn, und als er auf dem Boden lag, zog einer der Schufte sein Messer, und schnitt dem Unglücklichen die Kehle durch. Weit und breit war kein Mensch zu erblicken; die Beiden schleppten den Soldaten, welchen sie in Folge der gräßlichen Verwundung für todt hielten, in ein Gebüsch, woselbst er, ohne einen Laut von sich geben zu können, zwei Tage in seinem Blute liegen blieb. Nach dieser Zeit entdeckte ihn ein alter Bauer, welcher sofort in Saarburg Anzeige machte, worauf der Unglückliche in's Spital verbracht wurde, wo es einigen braunschweigischen Aerzten gelang, das Wunderwerk seiner Rettung und Heilung zu vollbringen, welcher der Bedauernswerthe indeß den Tod vorgezogen hätte, da er nunmehr nur aus einem in den Hals eingesetzten silbernen Rohr Athem schöpfen kann. Von Saarburg wurde der Kranke nach München geschafft, woselbst im Müller'schen Spitale seine Heilung vollendet wurde. Das arme Opfer verabscheuungswürdiger Bestialität macht einen erschütternden Eindruck, und einer solchen Existenz ist, wie schon bemerkt, der Tod weitaus vorzuziehen. Abgesehen von den Beschwerden beim Athemschöpfen, wodurch ihm jede etwas anstrengende Bewegung völlig untersagt ist, kann der Bedauernswerthe keinen Laut von sich geben, kann Speisen nur im fast flüssigen Zustand zu sich nehmen, und bedarf einer unausgesetzten sorgsamen Pflege. Zu alledem noch ist der Unglückliche ohne alles Vermögen, und nur auf die magere Pension von monatlich 20 fl. angewiesen, mit welcher er seine Pflege und seinen ganzen Unterhalt bestreiten soll.

Frankfurt, 19. Febr. Nach Handelsberichten aus Paris haben die Einnahmen der französischen Eisenbahnen seit Anfang dieses Jahres eine ansehnliche Steigerung erfahren. Alle spanischen Eisenbahnen sollen ebenfalls erhebliche Zunahmen ihrer Erträge aufzuweisen haben, so daß man hoffen dürfte, es würden diese Unternehmungen nun endlich ihre schlimmste Zeit hinter sich haben.

Nördlingen, 20. Febr. Am Sonntag den 18. d. M. ist in Kleinerdlingen ein politischer katholischer Männerverein für das Ries gegründet worden, welcher „die Besprechung und Wahrung kirchlicher katholischer Interessen" zum Zweck hat und bei dem „jeder entschieden gesinnte Katholik, der nicht Mitglied eines fortschrittlichen Vereines ist," Mitglied werden kann. Der Verein will auch periodische Wanderversammlungen abhalten (wie ich gehört habe, alle 3 Wochen) und außerdem allwöchentlich am Sonntag Besprechung und gesellige Unterhaltung.

Berlin, 19. Febr. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft ermächtigte den Vorstand zur Nachsuchung einer Konzession zum Bau und Betrieb einer Bahn nach Frankfurt gemeinschaftlich mit der Mainz-Ludwigshafener Eisenbahngesellschaft (T. N.)

Das vom 31. Aug. bis 4. Septbr. d. Js. festgesetzte große deutsche Turnfest, welches bekanntlich in Bonn abgehalten werden soll, geht seiner Verwirklichung entgegen. Das k. preuß. Kriegsministerium hat, da Gasthäuser ꝛc. zur Unterbringung der 6 bis 8000 dorthin kommenden Turner nicht ausreichen, auf Antrag der Stadtverwaltung sich bereit erklärt, für die angegebene Menschenzahl Lagerzelte und wollene Decken leihweise zu überlassen, eine Unterstützung, welche dem Zustandekommen des Festes sehr wesentlichen Vorschub leistet.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Febr. Die Besserung in dem Befinden des Kaisers ist so weit vorgeschritten, daß derselbe sich wieder den Staatsgeschäften widmet. Die N. Pr. Z. meldet die Ernennung des Regierungspräsidenten Grafen Eulenburg in Wiesbaden zum Bezirkspräsidenten von Lothringen. Heute sind die von Dr. Strousberg übernommenen 4 Mill. Thaler an die rumänische Eisenbahngesellschaft gezahlt worden, so daß nunmehr eine Bekanntmachung wegen der Kouponseinlösung unmittelbar erfolgen dürfte.

Alle Bundesregierungen haben sich mit der Bildung einer Reichscommission für die deutsche Gradmessung einverstanden erklärt, doch ist dies nicht überall ohne gewissen Vorbehalt geschehen. So fordert Sachsen, das auf seine fast vollendeten Gradmessungs-Arbeiten gegen 70,000 Thaler verwendet hat, Restitution dieser Kosten, wenn die Angelegenheit Reichssache werden und der Aufwand dafür auf das Reichsbudget übernommen werden soll. Württemberg wünscht die Aufnahme seiner Gradmessungscommissäre, welche mit den Arbeiten vollständig vertraut seien, in die zu bildende Reichscommission. Mecklenburg-Schwerin hat seine Gradmessungs-Arbeiten bereits durchgeführt, will also auch in der Commission vertreten sein. Es wird nunmehr auch mit der Bildung der Commission vorgegangen werden.

Landtag.

München, 20, Febr. Der Abg. Dr. Pfahler als Referent des IV. Ausschusses hatte die beiden Bitten des Redakteurs der „Südd. Post" in ein Petitum zusammen gezogen und dem Ausschusse zur Annahme empfohlen. Dasselbe lautet dahin: „es sei an Se. Maj. die Bitte zu stellen im nächsten Landtags Abschiede mit Gesetzeskraft auszusprechen: 1) daß Art. 38 des Gesetzes vom 17. März 1850 (Schutz gegen Mißbrauch der Presse) außer Wirksamkeit gesetzt werde; 2) ferner sei damit der Wunsch zu verbinden, es wolle eine Anordnung getroffen werden, daß die Staatsregierung auf eine mit den Anforderungen des Rechts und der Unpartheilichkeit übereinstimmende Handhabung der Preßpolizei in München und im übrigen Lande Bedacht nehme." Da dieser Antrag jedoch im Ausschusse nicht die Stimmenmehrheit erhielt, geht derselbe nunmehr in folgender Form zur Berathung ans Plenum: „es wolle der k. Staatsregierung der Wunsch ausgedrückt werden, die Polizeibehörden neuerdings zur unparteiischen Handhabung der preßpolizeilichen Bestimmungen, insbesondere auch was den Vollzug des Art. 38 des Gesetzes vom 17. März 1850 betrifft, zu ermahnen." In dieser Fassung ist der Antrag das Resultat zweier Ausschußsitzungen, bei welchen, nach dem zu schließen, was im Protokolle konstatirt wird: „daß auf Uebereinkommen die zwischen dem Minister des Innern und dem Referenten gefallenen Bemerkungen gegenseitig zurückgezogen wurden", ein ziemlich warmer Ton, vielleicht ein Vorzeichen der morgigen Debatten geherrscht haben mag. Die erste der obigen Bitten ist dadurch veranlaß, daß die Polizei-Direktion München der „Südd. Post" ohne Angabe der Motive die Erlaubniß zur Colportage entzog; auf hiegegen eingereichte Vorstellungen, namentlich auf die Bitten desselben Redakteurs, die Gründe des Verfahrens anzugeben, hielt die Polizeidirektion ein Verfahren ein, in dem Referent einen Fortschritt von verschämter zu offener Willkür erkennt; zuerst wurde jene Verfügung durch „Rücksicht auf die Zeitumstände" motivirt, dann erfolgte keine weitere Angabe der Motive, endlich fand die Direktion, daß sie gemäß Art. 38 nicht schuldig sei, Gründe an,

Digitized by Google

zugeben, welcher Entscheidung auch die k. Regierung als Berufsinstanz beitrat. Referent führt nun aus, daß durch den Wegfall des Art. 38 keine Lücke in der Gesetzgebung entstünde, da Art. 184 des R.-St.-G. ohnehin auf Kolportage unzüchtiger Schriften eine hohe Strafe setze; der Wegfall einer Kaution gegen Verbreitung irreligiöser u. s. w. Schriften werde nicht sehr empfunden werden, da man in dieser Beziehung jenen Artikel ohnehin nicht anwende. Die zweite Bitte ist die Folge der häufigen Konfiscationen jenes Blattes, welche ohne Allegirung der einschlägigen Strafbestimmung erfolgt seien. Dabei gedenkt der Referent des „ungleichen Maßes", das bei derartigen Verfügungen eingehalten werde; namentlich die „katholischen Blätter" hätten sich hiebei „einer besonderen Berücksichtigung zu erfreuen". Beispielsweise sei in München die „Südd. Post" wegen eines dem „Südd. Telegraphen" entnommenen, dort unbeanstandeten Artikels konfiscirt worden, also am nämlichen Orte und fast am gleichen Tage; das „Vaterland", welches nach massenhafter Konfiscation einige Male ganz weiß, nur mit dem Namen erschienen, sei trotzdem konfiscirt worden. Indem Referent noch einige durch die Presse bekannt gewordene angebliche Aeußerungen des Hrn. v. Burchtorff zitirt: „Ich kann konfisciren, wann ich will" und „Sie haben mich und die Regierung immer angegriffen", kommt er zum Resultate: es könne hier nicht mehr das Gesetz, sondern nur „unergründliche Tiefen" der königl. Polizei-Direktion München maßgebend sein. Schließlich wird noch der häufigen Konfiskationen gedacht, welchen fast immer Freisprechungen folgten, ferner des „Schimpflexikons", das man nicht aus patriotischen, wohl aber aus liberalen Blättern entnehmen könne, und endlich der Begünstigung (z. B. durch Zuwendung amtlicher Inserate) der liberalen Blätter. Soweit der Vortrag des Referenten.

Einen Antrag auf motivirte Tagesordnung hatte der Abg. Wilh. Kastner gestellt, aber wieder zurückgezogen, wogegen auch Referent den Punkt 1 seines Antrages fallen ließ, welcher in der obigen letztbezeichneten Fassung eine Mehrheit von 6 gegen 3 Stimmen erhielt.

München, 21. Febr. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde der Antrag der Abgg. Hasenmaier und Hasenbrädl bezüglich der Beschwerde der Redaktion der „Südd. Post" nach langer scharfer Debatte abgelehnt.

Die Staatsregierung hat einen vielfache Modifikationen enthaltenden Nachtrag (bereits den zweiten) zu dem Gesetzentwurf: „die durch die Einführung des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich bedingten Abänderungen der Militärstrafgesetze betreffend", dem Präsidium der Kammer der Abgeordneten übergeben.

Nachschrift.

Der Forstamtsassistent A. Bayer von Eltmann wurde auf das Revier Prunn zum Oberförster ernannt.

* Beim kaiserl. Bezirkspräsidium in Straßburg wurden inhaltlich der „Straßburger Zeitung" folgende von dem k. Regierungs-Präsidenten Herrn Grafen Luxburg s. Z. nach dem Elsaß berufenen unterfränkischen Bediensteten definitiv angestellt: Als kais. Regierungs-Sekretäre der Regierungs-Funktionär Sonntag von Würzburg und Bezirksamtsoberschreiber Walter von Gemünden; als Kanzlei-Vorsteher der Regierungs-Funktionär Heilmann von Würzburg, als Kanzlist der Regierungs-Funktionär Herzog von dort. Bei der Kreisdirektion Weißenburg wurde der Landgerichtsschreiber Seubert von Neustadt a. S. zum k. Kreis-Sekretär ernannt.

Die Künstlergesellschaft Saublet und de Blanck aus Holland, welcher von ihrem jüngsten längeren Aufenthalt zu Frankfurt, München, Nürnberg u. a. O. ein sehr günstiger Ruf voranging, produzirte sich gestern in einer Abendunterhaltung der Liedertafel und fanden deren Leistungen reichen Beifall, vor allen aber die Violinvirtuosin Frln. de Blanck, deren Kunstfertigkeit und gediegener Vortrag ihr einen ehrenvollen Platz unter den Virtuosen auf diesem Instrument sichert. Da die Gesellschaft sich noch an einigen Abenden produciren wird, so wollen wir nicht verfehlen, den Besuch ihrer Concerte dringend zu empfehlen, da wir einen genußreichen Abend mit Sicherheit versprechen können.

Nürnberg, 21. Februar. Die auf gestern Abend zur Besprechung der Lohnfrage einberufene Versammlung der Schneider-Gehilfen war äußerst zahlreich besucht. Nachdem der von einem Redner gestellte Antrag auf sofortige Arbeitseinstellung keine Unterstützung gefunden hatte, beschloß die Versammlung den Massen-Eintritt in die „Gewerks-Genossenschaft"; gleichzeitig wurde das bestehende Komité, welches schon seit Wochen eine Agitation unterhält ermächtigt, weitere Schritte zur Regelung der Lohnfrage zu thun.

Ueber den Inhalt der Erklärung, welche Herr Appellrath Gürster auf das ihm als Abgeordneten von 72 Wahlmännern ertheilte Mißtrauensvotum abgegeben, entnehmen wir aus einem anderen Blatte noch Folgendes: Gürster bemerkt, daß er sich nie um eine Abgeordnetenstelle beworben habe, daß ihm dieselbe ohne Aufstellung eines Programms angetragen worden sei und daß er stets zur „patriotischen Sache" gehalten habe, wobei er erläutert, daß er unter „Patriotismus" Vaterlandsliebe verstehe, welche er auf Bayern, beziehungsweise Deutschland beschränkt halte. Daran habe er nicht gedacht, daß es im Wahlkreise Amberg Leute gebe, deren Patriotismus über die Alpen und bis nach Paris gehe. Ueber Täuschung könne daher nur er mit Recht klagen. Daher komme der Unwille darüber, daß er dem Versailler Vertrag vom 23. November 1870, der Bayerns Existenz und Ehre gerettet habe, zugestimmt. Der Abstimmung bezüglich der bischöflichen Beschwerde habe er in Folge körperlichen Unwohlseins unmöglich beiwohnen können. Es liege ihm auch ferne, ein Mandat beizubehalten, das er niemals verlangt habe. Er sei sogar froh, es loszubekommen. Aber bei dessen Niederlegung müsse er so frei sein, wie bei dessen Annahme. Einem Drucke, komme er, woher er wolle, werde er nicht weichen. Zudem sei das Mandat eines Abgeordneten für die ganze Dauer eines Landtages ein unbedingtes, an keine Beschränkung gebundenes; es sei für die genannte Zeitdauer von Seiten der Wähler weder widerruflich, noch auf deren wechselfähigen oder eingeschulten Willen beschränkt.

Karlsruhe, 19. Febr. Zwischen den hiesigen Buchdruckereibesitzern und deren Gehilfen ist eine Vereinigung erzielt; die letztern erhalten eine Lohnaufbesserung von 20 Prozent.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 21. Februar. Bereits heute wieder trat ein Rückschlag der gestrigen guten Stimmung ein, der wohl in der That keinen anderen Grund hat, als die allgemeine Lage der Börse und das Bestreben der Spekulation, sich bei jeder Hausse zu erleichtern. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditactien 363¼ bez., Staatsbahn 412½—13¼ bez., Junge do. 252½ bez., Lombarden 214 bez., Ungar.-Galizier 277 bez., Silberrente 62½ bez., 1860er Spanier 31⅝—¾ bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 96— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 154¾ bez., neue Em. 135— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 32—34 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr., Wechsel auf Wien 103⅝ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent:** 5% p. a nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 19. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „New York," Cpt. K.v.Emster, welches am 27. Januar von Bremen und am 30. Januar von Southampton abgegangen war, ist, nachdem dasselbe wegen Mangel an Kohlen Halifax anlaufen mußte, gestern 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

New-York, 19. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Main," Capt. W. Ladewigs, welches am 3. Febr. von Bremen und am 6. Febr. von Southampton abgegangen war, ist gestern 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **J. M. Vorndberger jr.,** General-agent für Bayern in Würzburg.

Digitized by Google

1637

Todes-Anzeige.

Noch niedergebeugt vom größten Schmerze über das vor 3 Wochen erfolgte Hinscheiden unserer unvergeßlichen, lieben Mutter, Schwägerin und Tante, erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Verwandten und Freunden auf diesem Wege den Tod unseres geliebten, theuren Vaters, Schwagers und Onkels, des Gastwirthes

Michael Geitz

von Eibelstadt

anzuzeigen.

Derselbe verschied im Herrn am 20. ds. Mts, nach kaum 8tägiger schmerzlicher Krankheit, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion.

Um stilles Beileid bitten

Eibelstadt, am 21. Februar 1872.

Kaspar, Georg und **Fritz Geitz,**
nun unmündige Waisen und
Christine Heinrich, Wittwe, geb. Geitz,
mit ihrer Tochter **Margaretha.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn

Konrad Friedrich,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders den Bruderschaften, unsern herzlichsten Dank.

Würzburg, den 21. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung

Donnerstag den 29 d. Mts.,
früh 9 Uhr anfangend

werden aus der Freih von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Walddistrikt „Hadertanne"

658 Stere Buchen- und Eichenbrennholzsortimente,
189 „ Buchen- und Eichenstockholz, darunter 4 ganze Stöcke zu Fleischstöcken geeignet,
15,000 Buchen- und Eichenstangenwellen,
12,500 Buchen- und Eichenastwellen,

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause zu Reichenberg statt.

Würzburg, den 20. Februar 1872. [45

Frh. von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Großer Hund entlaufen.

Auf der Straße von Würzburg nach Uettingen hat sich vergangenen Samstag ein großer, hellbrauner, mit weißer Brust versehener **Hund** (Neufundländer Art) verlaufen. Wem derselbe zugelaufen, wolle ihn gegen Futtergebühr in die Reinhardt u. Blümlein'sche Maschinen-Fabrik dahier bringen.

Vor Ankauf wird gewarnt. (1598 2b

1537 2b Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. in der Exp.

9105 2b) In einem nicht unbedeutenden Wein- und Cigarren-Reisegeschäft, verbunden mit Loco-Spezerei, wird ein solider Junge (Israelit) von ordentlichen Eltern, mit oder ohne Lehrgeld, der jedoch ziemliche kaufmännische Vorkenntnisse inne hat, in die Lehre zu nehmen gesucht. Auch wird daselbst ein Commis, der kleine Reisen besorgen kann, gesucht. Reflektanten wollen ihre Offerte frankirt unter Chiffre **L. Nr. 66** an die Expedition ds. Bl. einsenden.

1639) Eine zuverlässige **Person** sucht einen Monatsdienst. Stifthauger-Pfaffengasse Nr. 7.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. März 1872. früh 10 Uhr werden bei dem unterfertigten kgl. Bezirksamte ältere unbrauchbare Papiere und Akten unter der Verpflichtung, daß solche sofort eingestampft werden, öffentlich an die Meistbietenden versteigert, was hiemit zur Kenntnißnahme gebracht wird.

Würzburg, den 21. Februar 1872.

Königliches Bezirksamt.
Nickels.

Für Händler!

Schöne schottische Häringe pr. 100 St. fl. 3½ bei
J. Wachter, Fischmarkt,
3b) Würzburg.

1553 2b) Ein **Mädchen** von ordentlichen Eltern kann das Kleidermachen unentgeldlich gründlich erlernen. Augustinerstraße Nr. 12, 3 Treppen.

1627 2a) **Ein Buchbinder** sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder ein Geschäft zu kaufen. Offerte werden an die Expedition erbeten.

1630 3a) Eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen wird auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

1618 **Ein schönes Kneiplokal** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. 3b

1572 3b) Ein großes, **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1571 3b) Ein **Reisender** wird gesucht für eine Buchhandlung, aber nur ein solider Cautionsfähiger kann berücksichtigt werden. Näh. in der Exp.

1644) Ein **Laden,** welcher sich zum Colonialwaarengeschäfte eignet, wird bis 1. Mai oder Juni zu miethen gesucht. Gef Offerte **B. B. 30** befördert die Exped. ds. Bl.

1646) Ein **Mädchen,** erst zugereist, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz als Köchin. Näheres Langgasse Nr. 8, 1 Stiege links.

1645) Eine **Köchin,** welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Barbara Weigand, Unterkäufersfrau, 39½ J. a. — Mathäus Fuchs, Tünchergeselle 53 J. a. — Margaretha Zorn, Privatiersgattin, 73 J. 1 M. a. — Therese Bollinger, Schlossersfind, 6 M. a. — Joseph Johann Steinbeck, Arbeiterskind, 2 M. a. — Anna Margaretha Sauer, Instrumentenmacherskind, 1 J. 7 M. a.

Café Restaurant Becke.

766 11) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Ia. Emmenthaler Käse,

vorzüglich in Geschmack empfiehlt

Hermann Scheuer.

1625) **Neue Blumenkübeln** sind zu haben Exerzierplatz Nr. 4.

1588 3b **Zwei 2jähr. Füllen** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

1568 3b Ein Kegeljunge wird gesucht. Näh. in der Exp.

1538 3c) **Gute Erde** ist unentgeltlich abzufahren. Näheres Grombühl bei Rest. Fuchs.

1648) **Ulmer Süß-Spargelfechser** sind zu verkaufen 4 Distr. Nr. 5, Rothelöwengasse.

1647) Ein **eiserner Ofen** mit **Kochkasten** ist **sehr billig** zu verkaufen. Näh. Kürschnerhof Nr. 11.

1542 3b) **In der Nähe des Marktes wird ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu miethen gesucht. Offerten sind in der Expedition zu hinterlegen.**

1541 3b) **Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht. Stellung angenehm, Bezahlung gut. Offerten sind in der Exped. zu hinterlegen.**

1613 Eine **Mezane** von 2 Zimmern, Kuche, Kellerabtheilung ist auf 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 75.

1605 Montag den 19. d. wurde ein Portemonnaie verloren. Abzugeben 4. Distr. Nr. 3, Sanderstraße.

Polytechnischer Central-Verein.

Sonntag, den 25. Februar, Vormittags 10½ Uhr findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte Prüfung derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Wintersemesters das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der Sonntagsschule austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt. Indem wir dies hiemit veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerhöchsten Verordnung nur jene Schüler ein von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

Die Direktion. **Die Schul-Commission.**

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen eingerichteten erweiterten **Modellir-Unterrichts** für die Morgenstunden ist auf

Sonntag, den 3. März, vorläufig früh 7 Uhr

festgesetzt, was Lusttragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gehilfen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion hierdurch bekannt gemacht wird.

Die Direktion. **Die Schul-Commission.**

Brennholz-Versteigerung
im königl. Reviere Binsfeld.

Mittwoch, den 28. d. Mts., früh 9 Uhr beginnend, werden im Waldhause „Waidmannslust" (im Ochsengrunde) aus der Staatswaldabtheilung Mittlerer Geiersberg, dann an zufälligen Erzeugnissen aus der Abtheilung Wildscheuer und anderen Abtheilungen die nachverzeichneten Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

5 Stere Eichen Nüsselholz III. Kl., 1 Meter lang,
1135 „ Buchen-Scheit, Knorz-, Prügel-, Ast Anbruch- und Stockholz,
320 „ Eichen-Knorz-, Ast Anbruch- und Stockholz,
233 „ Birken und Maßholder-Knorz und Prügelholz,
1064 „ Aspen-Anbruch- und Stockholz und
197½ Hundert Buchen-, Eichen und Aspen Astwellen.

Sollte am obengenannten Tage wegen Kürze der Zeit nicht alles Holz verkauft werden können, so wird am darauffolgenden Tage, **Donnerstag, den 29. ds., früh 9 Uhr beginnend,** mit der Versteigerung fortgefahren.

Binsfeld, den 20. Februar 1872.

Der k. Oberförster.
Binstadt. (2a

Versteigerungsbekanntmachung.

Auf Betreiben des Handelsmanns Emanuel Hirnheimer in Greußenheim, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das Grundbesitzthum der Oekonomen-Eheleute Johann und Anna Huller von Kist durch den dahier wohnhaften kgl. Notar Herrn Grimm

Dienstag den 26. März lauf. Jrs,
Nachmittags 4 Uhr
im Gemeindewirthshause zu Kist

der Versteigerung unterstellt und hiebei der Zuschlag sogleich endgültig mit Ausschluß jeden Nachgebotes, Ein- oder Ablösungsrechtes ertheilt werden.

Das der Versteigerung unterworfene Grundvermögen ist in Kister Markung gelegen und besteht aus einem Wohnhause mit Hofraum und Stallung zu 0 Tgw. 055 Dez., zwei Parzellen Gartenfeld zu 0 Tgw. 137 Dez. und sechs Ackerfeldgrundstücken zu 1 Tgw. 684 Dez.

Der Aufstrich wird nach einzelnen Hypotheken-Complexen erfolgen und können die Versteigerungs-Bedingungen, sowie die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände vom 10. März l. Js. an bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 21. Februar 1872.

Treutlein, k. Rechtsanwalt.

1628) Ein gewandtes **Frauenzimmer,** gebildet, sucht Stelle in einem Ladengeschäfte.
Näh. in der Exp.

5463b) Ein **großer Garten** u. **große Scheune** zu vermiethen. Zu erfragen Schottenanger Nr. 2 neu.

Ausschreiben.

Forderungen an den Steinhauer Friedrich Weigand II von Randersacker sind

Montag den 18. März l. J. Vormittags

anzumelden, widrigenfalls Berücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht stattfindet.

Würzburg, den 19. Februar 1872.

Königl. Landgericht r. M.
Schmitt.
Bauer, Aff.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts hier in der Verlassenschaft der Kutscherswittwe Barbara Schreiber am **Montag, den 26. ds. Mts., Nachmittags ½2 Uhr,** 4. Distr. Nr. 3 neu, Münzgasse, Kommöde, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Bettstätten, Frauenkleider, Weißzeug, Küchen- und Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 21. Februar 1872.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert zufolge Auftrages in der Verlassenschaft der verlebten Goldarbeiterswittwe Guttenhöfer am

Samstag den 24. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags

im Wohnhause Nr. 29 neu Domstraße:

Kanapee, Sessel, Commode, Tische, Stühle, Waschtisch, Bettstätte, Federmatrazen und sonstige Hausgeräthschaften gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburgl, den 19. Februar 1872. [1513 2b

Bekanntmachung.

Das **Pfarrer Schaupp'sche Familienstipendium** hier, errichtet für studirende Jünglinge aus der Familie des Stifters, ist pro 1872 zu vergeben.

Bewerber um dasselbe haben sich über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter, über Studienfleiß und Fortgang, sowie über entsprechende sittliche Führung durch legale Zeugnisse auszuweisen und ihre Gesuche binnen 6 Wochen, von heute an, bei unterfertigtem Amte einzureichen. Gesuche, welche nach Umfluß dieser Frist einkommen, können Berücksichtigung nicht finden.

Hammelburg, 20. Februar 1872.

Der königl. Bezirksamtmann.
Schalk.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Privatiers Wilhelm Glock, früher Gastwirthes zu Weikersheim, sind

Montag den 4. März l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Massa an die Erben nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, am 17. Februar 1872.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Maurer-Gesuch.

1641) Bei Maurermeister **Holzmann** in Giebelstadt finden **Maurer** und **Handlanger** gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

1640 3a) Ein **möblirtes Mezzanenzimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nr. 14 oder in der Schönfärberei, Langgasse.

1639) **Einflug** zu verkaufen, Grombühl bei Restaurateur Fuchs.

1633) **Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle in einem Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als großes Salair gesehen. Näh. in der Exp.**

1636) Ein **eiserner Achs-Wagen,** welcher erst vor einigen Jahren gebaut wurde und für ein Pferd geeignet ist, ist wegen Mangel an Platz in der 3. Felsengasse Nr. 6 zu verkaufen.

GEORG GEIGER
MALZ-PRÄPARATE
STUTTGART

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.
do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.
Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmackes zu empfehlen.
Vorräthig in allen Apotheken.
In Würzburg bei **A. Großmann, J. J. Sammereyer, v. Hertlein, C. Schneller.** In Gerlachsheim bei **Moritz Wildersinn,** in Lohr a. M. bei **J. Haupt,** in Mainbernheim bei **L. Strauß,** in Zeitlofs bei **J. Schipper.** 709

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Krankheit und Beerdigung seines nun in Gott ruhenden Bruders

Ludwig Prill

sagt allen Freunden und Bekannten, insbesondere den hochverehrten Hrn Mitgliedern der Direktion des polytechnischen Centralvereins dahier, tiefgefühltesten Dank

Würzburg, 22. Februar 1872

Friedrich Prill.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, dann bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Herrn

Johann Kool

sagen den innigsten Dank,

Würzburg, 21. Februar 1872

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hauger **Siegmann'sche Wirthschaft,** Pfarrgasse.

Heute Sauerkraut und Knöchel, Freitag Fische, sowie täglich Kalb-, Rinds und Schweinebraten. Mittagstisch, guten Schoppen, Bauchs-Bier 9 Uhr Anstich. Heute Abend musikalische Unterhaltung. Es ladet zu geehrtem Besuch freundlichst ein

A. R.

Strichsausschreiben.

Montag den 26. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung im Gasthause zum rothen Ochsen dahier nachbezeichnete Mobilien: 1 Kanapee und 3 Sesseln mit Wollenüberzug, 1 braunlakirter Kleiderschrank, 1 desgl. Kommod, 1 Tisch, 3 rohrgeflochtene Stühle, 2 Oelfarbendruckbilder und 2 Kupferstiche mit Goldleistenrahmen.

Würzburg, den 21. Februar 1872.

Reißig, k. Ger.-Vollz.

1669) Ein **Junge,** am liebsten vom Lande, findet bis ersten gegen gutes Salair Stelle in einer Cafe Restauration.
Näh. in der Exp.

1658) Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern Küche und sonstigen Erfordernissen in bis 1. Mai zu vermiethen.
Sterngasse Nr. 6.

„Phänomen der Manneskraft"

für **Herren jedes Alters,** welche an den Folgen der Selbstbefleckung, Schwäche durch galante Krankheiten und Erschöpfung nach ausschweifendem Leben leiden, von unvergleichlicher Wirkung. Das „Phänomen" zerfällt in drei Theile: 1) Innere, tonische Mittel, 2) Electromagnetische Bandage, 3) Vollständiger Kurplan ohne Berufsstörung. Für vermahlte Damen, welche das Unglück haben, **kinderlos** zu sein, ist Nr. 2 eine electromagnetische Ballote. Um auch **Unbemittelten** helfen zu können, ist der Gesammtpreis auf nur 10 Gulden festgesetzt, welche franco zu senden sind an den Erfinder

L. Schuster,

Berlin, Junkerstr. Nr. 16.

Herren und Damen der **höchsten** Stände weihen dem Geiste des Erfinders ihre Ehrfurcht. Die Zusendung erfolgt 4 Tage nach Eingang der Bestellung. (1528 ob

1668) **Zwei Damen** suchen bis 1. Mai ein **Logis** von 3 Zimmern, nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Adressen beliebe man unter **A. Z.** in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

1665) Ein **kleines Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Küche wird bis 1. März gesucht.
Näh. in der Exp.

1661) **Gepolsterte Möbeln u. Matratzen** empfiehlt zu billigsten Preisen
Jg. Lang, Zuluspromenade.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 22. Febr. 187
Abonnement suspendu.
Zweite Gastvorstellung der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsängerin.

Die Hugenotten,
oder:
Die Bartholomäusnacht.
Große Oper in 4 Aufzügen von E. Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Liedertafel.

1660) Gestern bei der Gesellschaft wurden **einige Schirme** und **Hüte** vertauscht. Man bittet um Umtausch bei der Dienerin Schulz, Ebrachergasse 4.

342 3a) Ein braver **Junge,** der das Schuhmachergeschäft erlernen will, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

1651) Handgasse, 1. D. Nr. 8 neu, zu vermiethen **zwei Schlafstellen,** zu verkaufen ein **Kochofen.**

1664) Eine hiesige **Restauration** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

1670) **Gesucht** wird auf kommendes Ziel ein braves **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht; (am liebsten vom Lande). Näh. in der Exp.

Anzeige.

1666) **Israelitische Köchinnen** werden aufs Ziel Mai gesucht.
Heinlein, Marktbrunnen, Dienstboten Bureau.

1667) Wegen Abzug von hier sind Zellerstraße Nr. 1, eine Stiege hoch, 1 Sekretär, 2 Kleiderschränke, 3 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Glasschrank, 6 Bilder, 5 Gardinenstangen zu verkaufen.

1671) Für Ostern wird eine gute **Köchin,** die sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exp.

1569 2b In einem hiesigen **Spenglergeschäft** wird ein Lehrjunge angenommen. Näh. in der Exp.

1570 3b Drei tüchtige Schlosser finden dauernde Beschäftigung bei Schlossermeister **Hagemann,** Reisgrubengasse Nr. 4.

1546) Ganz in der Nähe der Stadt ist ein **schöner Garten mit Wohnung** an einen Gärtner zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Anzeige.

Beste Qualität Cement, Dachziegel, feuerfeste und Tuffbacksteine, welche uf Verlangen an jede Bahnstation geliefert werden, sind zu billigem Preis u haben, in Würzburg am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Heute Donnerstag

Gasthaus Schönbrunnen.

Auftreten

on **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft.** Frl. **Mathilde Pohl**, Wiener Liedersängerin, der beiden komiker **Martin** u. **E. Beyer** u. Pianisten **Carl Otto.** Programm sehr interessant. Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag Café Heldrich.

Französischen Blumenkohl und Kopfsalat ist wieder frisch eingetroffen.

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Indiane, Capaunen, junge Hahnen und fette Suppenhühner bei

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Schöne Indian-Hahnen und Hennen, Kapaunen, junge Hahnen und Wildenten empfiehlt

Anton Minoprio.

Zur Nachricht.

Meine so sehr beliebte **Odontine** (frisch bereitet) ist wieder vorräthig in feinen Porzellan- und Metall-Dosen. Da man sich bisher von deren wohlthätigen Wirkung zur Genüge überzeugt hat, und jeder einzelne Versuch meine Empfehlung von selbst rechtfertigt, enthalte ich mich jeder weiteren Anpreisung.

Aecht zu haben mit meiner Firma bei

Franz Hoffmann's

Parfumerie-Fabrik.

Laden: Schustergasse.

Joseph Deppisch,

Schönfärber und Dekateur,

grünen Markt.

Meinen verehrten Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß die neuesten Modefarben sowie Druckmuster eingetroffen sind und zur gefälligen Ansicht offen liegen, besonders empfehle das beliebte **Kirschroth** für Kleider.

Neue sowie getragene Tuchsachen und Kleiderstoffe werden schönstens **gepreßt** und **dekatiert.** [1663

Frischen Rheinsalm,

Seezungen und **Cabliau** empfehlen

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

1650) In Mitte der Stadt ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. bis 1 Mai zu vermiethen. Einzusehen von 10–11 u. 1–2 Uhr.

Näh. in der Exp.

1659) Man wünscht ein gangbares **Produkten-Geschäft** sofort, jedoch ohne Unterhändler, und mit Wohnung im Hause, zu kaufen. Zu erfragen Hörleinsgasse Nr. 6 neu.

1649

Todes-Anzeige.

Rasch und unerwartet verschied am 20. Februar, mit allen den Sterbenden verordneten heiligen Sakramenten versehen, nach kaum 8tägiger Krankheit, in Folge eines Schleimschlages, in dem Herrn sanft und selig

Herr

Johann Baier,

Landtagsabgeordneter.

Derselbe, 9 Jahre Mitglied in der Kammer der Abgeordneten, war geboren zu Oberthulba am 8. Juni 1813 und erreichte sonach ein Alter von 58 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen.

Diese Trauerkunde weihen allen Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme

Oberthulba, am 20. Februar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Theodor Müller. Würzburg.

Fabrik von

Zug-Jalousien & Roll-Läden,

Goldleisten.

Filiale in Nürnberg.

Parketboden- und **Kehlleisten-Fabrik.**

Gesucht

von einem Herrn **zwei schön möblirte Zimmer** in angenehmer Lage pr. 1. April oder Mai. Offerten erbittet man unter **F. 30** an die Expedition ds. Bl. (1655 2a

---

Ein Gärtner,

welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung.

Näh. in der Exp. (1653

1662) Vom Johanniterplatz bis zur Sanderstraße ging am Mittwoch ein **goldener Ohrring** verloren. Näh. hintere Johanniterstraße Nr. 16.

1654) Kettengasse Nr. 30 neu ist bis 1. März ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend

Production

der Capelle Concordia.

Nik. Troll.

Café & Restauration

Heldrich.

Morgen Freitag

verschiedene Fische.

1657) **Eine Restaurations-Köchin wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.**

1652 2a) Einen verlässigen **Arbeiter** sucht

K. Metz, Schreiner,

Domerpfaffengasse Nr. 9.

Für Communikanten

empfehle ich mein bestassortirtes Lager in

8/4 & 12/4 **Molls & Organdy's**, vorzüglich waschbar,

Alpaccas & Cachemires für Ueberwürfe,

Neuesten Kleiderstoffen,

zu den billigsten Preisen.

Ch. Reich am Markt.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Freitag, den 23. Februar, präcis Abends 8 Uhr im Gasthof zum Schwanen

Vortrag:

Der Wechsel im Verkehrs- und „Rechtsleben", gehalten von Herrn rechtsk. Bürgermeister Dr. Full aus Kissingen.

Das Einführen von Nichtmitgliedern ist gestattet.

Der Ausschuß.

Blumenkohl und Kopfsalat,

in schönster, frischer Waare, Bückinge zum Braten und Rohessen, marinirte und Vollhäringe, feinste Gothaer Cervelatwürste, billigst bei

A. Kirschten, Markt.

NB. Export-Bier vorzügliches, in 1/1 — 1/2 Flaschen.

Hiermit erlauben wir uns, ganz ergebenst anzubieten:

Feinsten **Westphäler Schinken**	per Pfund	36	kr.
„ **Regensburger Schinken**	„ „	33	kr.
„ **Salami-Wurst**	„ „	54	kr.
„ **Cervelat-Wurst**	„ „	54	kr.
„ **Gothaer Leber- & Trüffelwurst**	„ „	54	kr.
„ „ **Zungenwurst**	„ „	42	kr.
„ „ **Rothwurst**	„ „	32	kr.
„ „ **Sülzenwurst**	„ „	24	kr.
„ **Frankfurter Leberwurst**	„ „	32	kr.
„ große **Wertheimer Bratwürste**	pr. Paar	11	kr.
„ **Nürnberger Bratwürste**	„ „	6	kr.
„ „ **Ochsenmaul-Salat**			
„ „ **Essiggurken**	billigst.		
„ **Sardellen & Häringe**			
„ **russ. Kronsardinen** ꝛc. ꝛc.			

Citronen, Orangen und alle sonstigen Spezereiwaaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Schmidt & Cp.,

1 1624] Plattnersgasse Nr. 9.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Nummern wohlassortirtes Lager von **Hanf- & Flachsgarnen**, gebleicht und ungebleicht, zu sehr billigen Preisen.

Auch in baumwollen **Schuß- & Zettelgarn**, gebleicht, ungebleicht, ächt Türkischroth und ächt Indigoblau, verkaufe ich, trotzdem Baumwolle fortwährend steigt, noch zu alten Preisen.

Ich mache wiederholt aufmerksam, daß ich nur die allerbesten Garne führe. 6a

F. Friedrich.

vormals J. M. Vornberger jr.

am Markt.

Zu verkaufen:

aus freier Hand **Dienstag, den 27. u. Mittwoch, den 28. Februar** Haus-Nr. 155 in Eussenheim folgende Gegenstände: 150 Bund Korn- u. Weizenstroh, 125 Haber- u. Gersten-Büschel, eine Parthie Klee, 1 Achswagen mit Leiter, 2 weingrün Fässer in Eisen gebunden, eines 13 Eimer, das andere 14 Eimer haltend, 1 Kuffe, 1 Krautständer, 1 Waschgelte, 1 Mehlkasten, 1 Backtrog, 1 Hackbrett und Napf, 1 Lehnsessel u. 2 Stühle, 2 Bettstätten, 1 Schubkarren, 2 Truhen, 2 Leitern, eine neue Wasserbutte, mehrere Siebe, 1 Hechel, 1 schwere Hemmkette und noch mehrere Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung.

Johann Georg Gräf.

Eine Parthie 6" gebrauchte Faßdauben, ein leichter Pflug, mehrere große und kleine Pferde-Geschirre und ein leichter Schlitten sind zu verkaufen. 5. Dist., Burkarderstraße Nro. 22 neu. (1620 2b

---

In meinem Hause ist ein **Laden** zu vermiethen. Auch kann eine **Wohnung** dazu gegeben werden.

16173b **Leon Herzfelder.**

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der 4. **Stock** an eine kleine Familie oder einzelne Person vom 1. Mai an. (1594

Kellnerin-Gesuch.

1522 3c Ein solides Mädchen, von angenehmen Aeußern, kann sofort in einer feineren Café und Restauration placirt werden. Näh. in der Exp. ds. Bl.

1545 6c In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezanenzimmer, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. auf 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1544 6c In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1602 3b Ein solider Chirurgen-Gehilfe wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1632 2a) Es wird in Würzburg ein **Scribent** gesucht, der eine schöne Handschrift hat, flüchtig Dictando schreibt und sonst geschäftsgewandt ist. Es wird ihm ein Gehalt von monatlich 40 fl. zugesichert, der bei besonderer Brauchbarkeit auch aufgebessert werden soll.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beilegung einer Probeschrift und allenfallsiger Zeugnisse mit der Bezeichnung **A. B.** bei der Expedition ds. Bl. hinterlegen.

1629 3a) Zur Pflege eines 5 Monate alten Kindes wird eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene **Person** gesucht. Näh. in der Exp.

1635) Ein junger Mann wünscht Unterricht in **deutscher** und **französischer Sprache.**

Näheres Ludwigsstraße Nr. 3 bei Mayer.

1634) Eine **goldene Uhr**, ganz neu, Remontoire, und ein gut erhaltener kupferner **Waschkessel** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

1631 3a) Ein **Kindsmädchen**, das schon Kinder auferzogen, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Sandgasse Nro. 2, über 2 Stiegen. (1600 3b

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Eisenbahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U 50 M. früh, 10 U 30 M Vorm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U 55 M. Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. ab Lokal- u gem. Züge 6 U früh, 1 U. 23 M. Mit u. 12 U 15 M Nachts

Abgang v Bamberg: Cour.- u Schnellz 10 U. 40 M Vormitt Postzüge 2 U 55 M Nachm. u. 8 U 10 M Nachts Lokal- u. gem Züge 4 U 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt

Ankunft v Bamberg: Cour.- u Schnellz 5 U 5 M Ab. Postzüge 6 U. 35 M. früh und 1 U 25 M Mitt Lokal- u. gem. Züge 9 U Ab u 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Frankfurt: Cour.- u. Schnellz 1 U. 30 M früh, 10 U 30 M Vorm., 1 U. 35 M Nachm u. 5 U. 15 M Ab Postz. 9 U. Vorm u 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U 10 M Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u Schnellz 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 3 U 20 M früh u 7 U 55 M. Ab Lokal- u gem Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm u. 1 U. 40 M Nachm

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M Vorm Postzüge 6 U. 30 M Vorm und 11 U. 36 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U. 5 M Abends und 9 U. 30 M Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz. 1 U 55 M. früh u. 2 U 45 M Nachm Postzüge 4 U. früh u. 10 U 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U 45 M Nachm u 7 U 45 M Ab. Um 7 U. 30 M früh bis Marktbreit

Ankunft v Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz 1 U. 10 M früh u 1 U. 5 M Mittags Postz. 8 U 41 M früh u. 10 U 25 M Nachts Lok u gem. Züge 1 U. 10 M Mitt u 6 U 20 M. Ab

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n Heidelberg: Personen. 6 U 15 M früh, 10 U 55 M. Vorm. u. 5 U 25 M. Ab Güterz. 8 U 15 M früh, 4 U 15 M früh, 10 U 15 M Vorm., 4 U 5 M. Ab u 10 U. 15 M Nachts

Ankunft Heidelberg: Personen. 10 U 2 M. Vorm., 4 U 45 M Ab u 8 U. 55 M Nachts Güterz. 8 U. 15 M früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U 35 M nachm 8 U 45 M Nachts u 9 U. 15 M Nachts

Von Lauda n Wertheim: Personz 8 U 45 M fr., 12 U Mitt. 8 U Nachm u. 7 U 20 M Ab

Von Lauda n Mergentheim: Crailsheim: Personen. 8 U 20 M. früh, 12 U Mitt., 2 U 40 M. Nachm. u 7 U 5 M Ab

Personnenbusfahrten n Ansbach 5 U. Ab Ellwangen 4 U Ab. Crailsheim — Rothingen 8 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm

№ 47. Freitag den 28 Februar 1872 Fünfundzwanzigster Jahrgang.

* Der Hofkeller in Würzburg.

In der 25. öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde von dem Abgeordneten Herrn Levi Namens des II. Ausschusses Vortrag über die Staats-Einnahmen und Verwaltungs-Ausgaben pro 1869 Vortrag erstattet.

Bezüglich der Rechnungs Nachweisungen des kgl. Hofkellers zu Würzburg wurde bemerkt, daß die

Gesammt-Ausgaben	fl. 62886.	8 kr.
die Gesammt-Einnahmen	„ 41552.	18 „
betragen, und sohin dessen Rechnung mit einem Passiv Reste von	fl. 21334.	— kr.

schließe.

In der hierüber eröffneten Diskussion beantragte der Herr Referent Levi, die Weinvorräthe des Würzburger Hofkellers, und ebenso die Weinberge zu verkaufen, sowie die Kellerwirthschaft ganz aufzugeben, und bemerkte hiebei, „daß eben die Verwaltung keine gute sei, daß er auch der Ansicht sei, daß man solche nicht verbessern könne, und überhaupt, daß diese Muster-Wirthschaft in Würzburg nur in so ferne eine Muster-Wirthschaft sei, um zu lernen, wie man es nicht machen soll."

Nachdem nun dieser dem ärarialischen Weinbau-Betriebe gemachte äußerst starke Tadel in die meisten öffentlichen Blätter übergegangen ist, so glaube ich es der Ehre der angegriffenen Anstalt schuldig zu sein, die obige Darstellung der Rechnungs-Nachweise und den hierauf basirten Vortrag des genannten Herrn Referenten einer näheren Beleuchtung zu unterziehen, und hiebei darzulegen, daß die für den kgl. Hofkeller so ungünstig dargestellten Verhältnisse lediglich in einer höchst oberflächlichen Prüfung derselben ihren Grund haben.

Die oben angegebene Gesammt-Summe der Ausgaben beträgt allerdings fl. 62886.

Hierunter befindet sich jedoch die Summe von fl. 56045. 24 kr. für angekaufte Weine, welcher Posten unter den Ausgaben auch vorgetragen ist; dann ein Posten zu fl. 559. 3 kr. für Transportkosten derselben, sohin zusammen fl. 56604. 27 kr.; außerdem mehrere nicht unbedeutende Posten für Anschaffung neuer Fässer u. dgl. Diese Weine und Gegenstände befanden sich am Schlusse des Jahres noch vollständig auf dem Lager, und es ist daher selbstverständlich, daß diese in Ausgabe stehenden Posten bei dem Vorhandensein des Werthes hiefür im Werthe des Weinlagers in Zugang, sohin wieder in **Einnahme** zu bringen waren.

Zur weiteren Verständigung sei hier bemerkt, daß bei dem ärar. Weinbau-Betriebe in Unterfranken damals noch die Einrichtung bestand, daß der Weinbergsbau-Betrieb von dem Hofkellerei-Betriebe gänzlich getrennt war, und daß alle aus den ärar. Weinbergen erzielten Weine, welche in den Hofkeller aufgenommen wurden, von diesem an den Weinbergsbau-Betrieb baar vergütet werden mußten.

Bei gründlicherer Prüfung des Rechnungs-Nachweises des kgl. Hofkellers hätte dieser hiefür in Ansatz gebrachte Posten dem Herrn Referenten wohl kaum entgehen können, und das Resumé hierüber würde sich dann in ganz anderer Weise, und zwar nur zu Gunsten des Hofkellerei-Betriebes gestaltet haben.

Hiernach muß es sehr auffallend erscheinen, daß die oben bezifferte Ausgabe-Summe von dem Herrn Referenten nur als Verwaltungs-Ausgabe betrachtet, und daß eine so bedeutende Summe nicht näher in's Auge gefaßt wurde, in wie ferne diese Summe auf Verwaltungskosten verausgabt worden sei?

Wäre dieses geschehen, so hätte der Verwaltung weder überhaupt ein Tadel ausgesprochen, noch auch das weitere Fortbestehen einer Anstalt beanstandet werden können, welche bei näherer Prüfung außerdem, daß sie eine höhere Ausgabe in glänzender Weise erfüllt, für den Staat eine nicht unbedeutende Rente abwirft.

Der Würzburger Hofkeller erfreut sich einer weit über die Marken Deutschlands hinausgehenden Renommées, eines Weltrufes; diese so ehrende Anerkennung hat sich derselbe doch wohl durch seine edlen, hochgeschätzten Produkte erworben, denen von Allen, welche solche kennen gelernt haben, nur die größte Anerkennung gezollt wird.

Nach der für das in Frage stehende Jahr 1869 hier zusammengestellten Uebersicht über Ausgaben und Einnahmen des kgl. Hofkellers stellt sich das Ergebniß in folgender Weise heraus:

Ausgaben.

Vorhandene Werthe am 1. Januar 1869				
1) Weinlager		fl. 75899	18	
2) Inventar		28082	33	
3) Material-Ausweis		1677	18	fl. 105659 9
Baar-Ausgaben:				
1) für angekaufte Weine	fl. 56045	24		
Transportkosten auf dieselben	559	3	fl. 56604	27
2) Betriebskosten			4247	33
3) Verwaltungskosten			2034	3 62886 8
Summa				fl. 168545 17

Einnahmen.

Vorhandene Werthe am 31. Dezember 1869			
1) Weinlager	fl. 106250	53	
2) Inventar	29263	54	
3) Material-Ausweis	2454	19	fl. 137969 6
Einnahmen für verkaufte Weine			41552 18
Summa			fl. 179521 24
Ab Ausgaben			fl. 168545 17

Gewinn	fl.	10976	7
Rechnet man hiezu obige Verwaltungskosten		2034	6
so ergibt sich auf Betrieb des k. Hofkellerei ein Gesammtgewinn von	fl.	13010	10
wovon der Staatskasse als 4%ige Verzinsung des Lagerwerthes am 1. Jan.	fl.	4226	22
und als Netto-Gewinn		6749	45
sohin in Summa wie oben	fl.	10976	7

zufließen.

Ferner glaube ich auch noch des Weinbau-Betriebes gedenken zu müssen, da in demselben Referate dessen gleichfalls erwähnt und von dem Herrn Referenten der Verkauf der Weinberge vortheilhafter als deren Betrieb angerathen wird.

Die Rechnungsnachweise über das Betriebsjahr 1869 enthalten folgende Ziffern:

	Einnahme fl. kr.	Ausgabe fl. kr.	demnach Ueberschuß fl. kr.
I. Weingut zu Würzburg	38290 36	13096 20	25194 16
II. „ „ Randersacker	7427 33	4762 36	2664 57
III. „ „ Höchstein	9299 35	2596 43	6702 52
IV. „ „ Homburg (Callmuth)	2232 54	2018 31	214 23
Es ergiebt sich somit ein Gesammt-Ueberschuß von			34776 28
wovon nach Abzug von 4% Zinsen aus fl. 214805. 44 kr. Grundwerth			8592 9
der Staatskasse ein Netto-Gewinn verbleibt.			26184 19

Verbindet man nun die Leistungen des kgl. Hofkellers mit denen der ärar. Weinberge, so erzielt sich für die Staatskasse eine Einnahme

1) an Zinsen beim kgl. Hofkeller	fl.	4226. 22.	
„ „ bei den Weinbergen	„	8592. 9.	fl. 12818. 31.
2) an Netto-Gewinn b. k. Hofkeller	fl.	6749. 45.	
„ „ „ den Weinbergen	fl.	26184. 19.	fl. 32934. 4.
sohin eine Gesammt-Einnahme von			fl. 45752. 35.

Es entsteht hieraus schließlich die Frage, wie groß im Falle eines Verkaufes die **alljährliche** Einnahme aus dem Erlöse für den Staat bleiben wird?

Würzburg, im Februar 1872.

L. Oppmann,
kgl. Hofkellermeister und Weinbau-Inspektor

Tagsneuigkeiten.

Der Geheimsekretär O. Schmaltz im Ministerium des Innern ist zum Rathe bei der k. Regierung von Schwaben befördert, der rechtskundige L. Bürgermeister Dr A. Papellier in Erlangen auf Ansuchen in den Staatsdienst zurückberufen und als Regierungs-Assessor dem Ministerium des Innern zur Dienstleistung zugetheilt, der zum 3. Sekretär am Reichsoberhandelsgerichte ernannte Gerichtsschreiber L. Pezl am Landgerichte Mallersdorf seiner Dienststelle enthoben, die Gerichtsvollzieher Ed. Fackler von Pfarrkirchen nach Neustadt a S., R. Boraus von Dinkelsbühl nach Mellrichstadt, W. Greil von Mitterfels nach Kötzting, sämmtlich auf Ansuchen, versetzt, die Gerichtsvollzieherkandidaten H. Strebel zu Neustadt a S. zum Gerichtsvollzieher in Pfarrkirchen, Fr. Enzer in München zum Gerichtsvollzieher in Dinkelsbühl und A. Behringer in Würzburg zum Gerichtsvollzieher in Lohr ernannt worden.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg ist dem Schullehrer Friedrich Hiller in Burgsinnpach, seiner Bitte gemäß, der Schul- und Kirchendienst zu Neppendorf, k. Bezirksamts Kitzingen, vom 1. Mai l. Js. an, übertragen worden.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg ist dem Schuldienstexspektanten Georg Schmitt in Oberschwarzach, seiner Bitte gemäß, der Schul- und Kirchendienst zu Fürnbach, k. Bezirksamt Haßfurt, vom 1. März l. Js. an, übertragen worden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. Februar 1872. Dem Aerisamt wird auf Anfrage erwidert, daß die Getreidesäcke bei der Berechnung des Getreideaufschlags nach dem neuen Gewicht mit 4½ Zollpfund anzurechnen sind. — Den zum Krankeninstitut conscribirten Mitgliedern, welche in Krankheitsfällen von der Hülfe des Spitals keinen Gebrauch machen wollen, sollen bei poliklinischer Behandlung für 90 Tage die Medicamente unentgeltlich abgegeben werden. Diese Einrichtung ist vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindecollegiums versuchsweise durchzuführen und bei etwa hervortretendem, nicht zu beseitigendem Mißbrauch wieder aufzuheben. Abweisung eines Gesuchs um Befreiung von der Spitalgeldzahlung. — Vergebung der Glaserarbeiten des neuen Schulhauses an die meistabbietenden Submittenten. — Ein Antrag auf Kanalisirung der Glockengasse findet seine Erledigung durch Hinweis auf den in dieser Sache bereits im Jahre 1869 ergangenen Magistratsbeschluß, wornach die Kanalführung unter der Voraussetzung, daß die zunächst betheiligten Hausbesitzer einen angemessenen Kostenbeitrag leisten, zugesichert wurde. (Forts. folgt.)

Stuttgart, 21. Febr. In der gestrigen Abendsitzung der zweiten Kammer wurde über die Eingabe der streikenden Schriftsetzer zur Tagesordnung übergegangen, um so mehr, als die Sache bereits erledigt ist, denn die commandirten Schriftsetzer müssen nun morgen an, der Exercierübungen wegen, die Arbeit verlassen. Auch hat die Kammer einen Druckvertrag mit der vom Strike nicht betroffenen Cotta'schen Buchdruckerei abgeschlossen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Februar. Es bestätigt sich, daß am 12. Feb. am Tage vor der Schlußberathung des Schulaufsichtsgesetzes, nach stattgehabtem Ministerrath der König eine „allerhöchste Ordre" vollzogen hat, welche 9 Städte auffordert, Präsentationen für das Herrenhaus vorzunehmen. Die Ordre wurde den Magistraten telegraphisch übermittelt. An demselben Tage erhielt Bismarck auch die generelle Ermächtigung zu einem Pairsschub und konnte daher bei der Debatte mit Fug und Recht auf die „konstitutionellen Mittel" hinweisen. Die Liste ist selbstverständlich noch nicht abgeschlossen; ihre Ausdehnung wird von dem Umfang des voraussichtlichen Widerstandes im Herrenhause abhängen. Mehr als nöthig wird man die Herren nicht majorisiren, aber bloß mit 9 Oberbürgermeistern läßt sich die Gesetzgebung doch nicht im Gang erhalten. Daß man den Schub durch hervorragende Generale mitbewerkstelligt, hat seinen Grund vor allem darin, daß, wie die Erfahrungen aus dem Reichstage darthun, Generale stets die zuverlässigsten Vertreter der ministeriellen Ansicht sind.

Berlin, 21. Febr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde das Gesetz über die Oberrechnungskammer in namentlicher Abstimmung mit 310 gegen 43 Stimmen angenommen. Hierauf referirte Abg. v. Brauchitsch Namens der Kommission über den Gesetzentwurf betr. die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer und Befreiungen von der Klassensteuer. Während die Regierung die erstere Steuer nur als Staatseinnahme aufheben, den städtischen Gemeinden aber belassen will, schlägt die Kommission die gänzliche Beseitigung der Schlacht- und Mahlsteuer vor und anstatt, wie die Regierung beantragt, die unterste Steuerstufe von der Klassensteuer dauernd zu befreien, befürwortet die Kommission, den vier untersten Stufen bis zur anderweitigen Regelung dieser Steuer einen Nachlaß von 33⅓ Proz. zu gewähren und die Steuer nicht mehr monatlich, sondern vierteljährlich zu erheben.

Landtag.

München, 21. Febr. (32. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Auf der T.-O. steht die Berathung der Beschwerde des Redakteurs der „Süddeutschen Post." Referent Dr. Pfahler wiederholt die in seinem Referate enthaltenen (bereits mitgetheilten) Ausführungen. Er halte eine Aenderung der bayerischen Preßgesetzgebung für wünschenswerth trotz des Reichs, denn man könne vielleicht dadurch auf das kommende Reichsgesetz einwirken, und der Südwind sei immer besser als der Nord. Wenn ebenso vielen liberalen als patriotischen Zeitungen die Kolportage entzogen worden sei, so sei Das kein Verhältniß, denn die liberalen Organe seien weit zahlreicher als die klerikalen. Zur Illustration des Verfahrens der Polizeibehörden und Gerichte gibt er eine Reihe von Fällen bekannt, in welchen Artikel, die in einer Zeitung unbeanstandet blieben, die Confiscation einer andern zur Folge hatten. Ferner findet er darin, daß man in einem Falle den Redakteur der A. Postzeitung 2 Tage früher vor's Schwurgericht stellte als den der Allg. Zeitung (wegen desselben Artikels), eine moralische und finanzielle Bevorzugung letzterer Zeitung, welche sich die Ausgaben für einen Vertheidiger (wegen des Präjudizes) habe ersparen können. Hiebei will Redner auch das liberale „Schimpflexikon" vorlegen (er erbietet sich, ein ziemlich voluminöses Schriftstück auf dem Tisch des Hauses zu deponiren). Seine Ansicht von der Benachtheiligung der patriotischen und demokratischen Organe, deren Korrespondenten man sogar nachspüre, könne er nicht ändern, wie er auch dabei bleiben müsse,

daß man liberale Organe durch amtliche Inserate begünstige; das ganze Verfahren der Regierung zeige überhaupt, daß dieselbe keine Opposition vertragen könne und sich auf Abgeordnete stütze, die vom Lande längst desavouirt seien. Die Regierung dürfe nicht gewisse Parteirichtungen sanktioniren, indem sie die entgegengesetzten verfolge; jedes politische Prinzip sei berechtigt und habe Anspruch auf Schutz; das System der Unterdrückung sei ungerecht, verletze die Verkehrsinteressen (Annoncen), bereite der Regierung unnütze Verlegenheiten, führe zu widersprechender Praxis und verletze dadurch das Rechtsbewußtsein des Volkes; es verfehle auch gänzlich seinen Zweck, da es nur eine Reklame sei. Obwohl die Polizeidirektion den Art. 38 formell richtig gehandhabt, liege doch in ihrem Verfahren materiell eine große Unbilligkeit. Wenn der Abg. Pfahler sich als Vertheidiger der Preßfreiheit hinstelle, so freue er sich bei dem Gedanken, daß die Rechte in München doch nicht so mit der Kurie einverstanden sei (Oho! rechts,) denn diese schwärme nicht für die Preßfreiheit. (Heiterkeit links.) Den Herren, welche in den Maßregeln der Regierung keine Unbilligkeit erblickten, rufe er zu: „Heute mir, morgen Dir!“ (Entschiedener Beifall des Centrums und Theiles der beiden Hälften.) Es sprechen noch die Abgeordneten Mahr, Schleich, Sepp, Frankenburger, Fickerer und Ruland sowie die Minister der Justiz und des Innern. Bei der Abstimmung wird der Antrag Hafenbrädl — auf Außerkraftsetzung des Art. 38 des Preßgesetzes und Bedachtnahme der Regierung auf eine mit den Anforderungen des Rechts und der Unparteilichkeit übereinstimmende Handhabung der Preßpolizei in München und im übrigen Lande — durch Erheben von den Sitzen abgelehnt; für den Antrag Hasenmaier — auf Ausdruck des Wunsches, die Polizeibehörden zur unparteiischen Handhabung der preßpolizeilichen Bestimmungen, insbesondere des Art. 38 des Preßgesetzes zu ermahnen — stimmen nur noch einige Abgeordnete der Rechten. Nächste Sitzung Freitag 9½ Uhr; auf der Tagesordnung steht die Berathung der neuen Geschäftsordnung.

München, 21. Febr. In der Sitzung des besonderen Ausschusses zur Berathung einer Geschäftsordnung vom 16. l. Mts. wurden die meisten Anträge und Vorschläge des Referenten Eder einstimmig genehmigt und im Uebrigen nur unwesentliche Modifikationen vorgenommen.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 22. Februar. Es herrscht immer noch kein rechtes Animo auf spekulativem Gebiete und die vorübergehenden Besserungen, welche die Course erfahren, haben keine Belebung des Geschäfts und keine Kauflust zur Folge. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 882 bez., Staatsbahn 412⅞ bez., Creditactien 363¼ bez., Lombarden 214⅞ bez., Silberrente 62⅝ bez., 1860er Spanier 31⅜ bez., Rudolph 183¾—84 bez. Ziemlich fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 96— G., Grundr. Ablös.-Obl. 96— G., Prämien Anleihe 116¾ G., Bayer. Ostbahn 154⅜ bez., neue Em. 134¾ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Casino.

Sonntag, den 25. Februar

Gesellschafts-Abend

für Damen und Herren:

Concert der Künstler Gesellschaft H. Samelet und de Blanck aus Holland

im großen Schrannensaale.

Anfang ½8 Uhr

Samstag, den 24. Februar

8 Uhr Abends

Ballunge

im Lokale (Ursulinergasse).

Der Vorstand.

Restauration

Schießhaus.

Heute Freitag **Märzen-Bier** aus der gräfl. Brauerei Pappenheim, nebst **verschiedenen Sorten Fische.**

Restauration Bauer.

Bahnhofstraße.

Heute Freitag, den 23 Februar

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.

Marie Kliebenschädl

aus Insbruck.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Samstag in der

Restauration Dittmar.

Anfang 8 Uhr. (1714

1699) Für eine Communikantin ist ein **weißes Kleid** nebst **Bebuine** zu verkaufen. Näh im 4. Distr. Nr. 14, Storchshof.

1693) **Köchinnen** suchen sogleich und aufs Ziel Stellen. **Kindermädchen** werden gesucht. Näh bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Zu verkaufen

ist unter sehr günstigen Verhältnissen, wegen Kränklichkeit des Besitzers, eine vollständig eingerichtete **Weinhandlung,** mit solider Kundschaft, in einem in mitten der besten Weingegend gelegenen freundlichen Städtchen Unterfrankens. Es wäre hier einer strebsamen Persönlichkeit gute Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. — Deßfallsige Anfragen unter S. D an die Expedition ds. Blattes erbeten. 1703 2a

---

Gegen hohen Lohn

wird eine gute **Köchin** gesucht, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Eintritt Ostern. Näh. in d. Exp. (1718 2a

---

Champagner-Flaschen

kauft jedes Quantum

Heldrich,

Bahnhofstraße 6.

1709 2a) **Ein schön möblirtes großes Zimmer in freundlichster Lage in der Ludwigsstraße ist sofort oder zum 1. nächsten Monats zu vermiethen.**

Näh. in der Exp.

Restaurations-Köchinnen und Kellnerinnen, Kinder- und Haus-Mädchen, mit guten Zeugnissen, finden gute Stellen gegen hohen Lohn hier und auswärts. Näh bei **F. Deuker,** Rothengasse Nro. 2, über eine Stiege. (1710

Soeben ist erschienen und zu haben in **A. Stuber's** Buchhandlung, Sterngasse Nr. 4:

Aktenstücke zu den Verhandlungen über die Errichtung eines Schulraths in Augsburg mit erläuternden Anmerkungen.

Preis 3 kr.

1706 Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei 6a

Philipp Mayer,

Bahnhofstraße 3.

1695) Es sind 2 gleichfarbige, gut einjährene **Geisböcke** zu verkaufen. Näheres Strohgasse Nr. 12 neu.

Ein graues Windspiel ist zugelaufen. Abzuholen gegen Futtergeld Kanzleigasse Nro. 3. (1717

1698 3a) Ein **Scribent** sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Expedition ds. Bl

---

1702) Eine **Packkiste,** ganz mit Eisen beschlagen, gerichtet zum Auswandern, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1618 **Ein schönes Kneiplokal** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. 3c

---

Stadt-Theater.

Freitag, den 23. Februar 1872.

7 Vorstell. im 3. Abonnement.

Gastvorstellung der Violinvirtuosin Frl. **Anna de Blank** vom Conservatorium zu Lyttich, gekrönt mit dem ersten Preis und der großen goldenen Medaille.

Zum ersten Male (neu):

Die Herren der Schöpfung.

Lustspiel in 1 Akt von J. Fritz.

Hierauf:

Adante & Finale,

Violin Concert von Mendelssohn-Bartholdy, mit großer Orchesterbegleitung.

Sodann:

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix.

Zum Schluß:

Fantasie über die Regimentstöchter von Saiton mit großer Orchesterbegleitung.

Samstag, den 24 Februar 1872.

Abonnement suspendu.

Gastvorstellung des Herrn und der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.

Wilhelm Tell.

Große Oper in 4 Akten von Th. Hell. Musik von Rossini.

Vorkommende Tänze:

Tyrolienne,

arrangirt von Frl. Wollmann, ausgeführt von den Damen Wollmann und Rosa Tietz.

Fränkischer Gartenbau-Verein.

Samstag, den 24 Februar 1872, Abends 8 Uhr **Sitzung** im Saale der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule.

Vorträge

1) über ländliche Garten Kultur,

2) Vegetationsbild aus dem Kaukasus

1708 Zwei möblirte Zimmer, für ein oder zwei Herrn, sind bis 15. März zu vermiethen, Gerbergasse Nr 2.

1572 3c) Ein großes **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

Karmelitengasse Nro 47 ist der **2. Stock,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Wasserleitung, auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. bei Fan. Keiner, Färber, Marktgasse 317. (1715

Zu vermiethen

ist eine sehr schöne abgeschlossene **Wohnung,** 1 Etage, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen Näh. in d Exp (1712

Ein mit Behandlung des Rechnungswesens vertrauter **Bureaugehilfe wird gesucht.**

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 3. März zu richten an die **Direction des polytechnischen Central-Vereins in Würzburg.**

1704

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Frau

Katharina Reis, geborne Mayr,

Professen-Wittwe dahier,

gestern früh 7¼ Uhr, nach öftern Empfang der heiligen Sakramente, nach 2½jährigem Leiden, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie erreichte ein Alter von 90 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen, wovon sie 31 Jahre und 10 Monate im Ehestande und 25 Jahre und 2 Monate im Wittwenstande verlebte.

Die Beerdigung findet Samstag, den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag, den 27. Februar, früh 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise innigster Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung u. dem Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin, Schwester, Schwägerin Nichte und Tante

Frau

Christine Kaufmann,

geb. Scheuer,

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Würzburg den 23. Februar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

1713

Montag früh 9 Uhr ist im Neumünster ein Seelenamt für den verstorbenen **Michael Knauer**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Geübte Arbeiter sucht

B. Küttenbaum, Schlossermeister

Café & Restauration

Heidrich.

Heute Freitag

Fischpartie

à la Carte.

Auftreten

Martins Wiener Salon Sänger-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr.

J. Gg. Heidrich.

1700 2a) Ein **israelitisches Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres unter Chiffre **M. Nr. 26** in der Expedition ds. B.

Fortwährend frisch

gebrannten Kaffee

zu 44 kr., 50 kr. u. 54 kr. pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt

Hermann Scheuer.

Restauration Reeg,

vormals Friedlein.

1694) Heute Freitag **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

1690 b) Eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen wird auf Ostern gesucht. Näh. E. p.

Platz'scher Garten

Morgen Samstag, den 24. Februar 1872,

Künstler-Concert

von der Gesellschaft Sauvlet und d Blanck aus Holland, bestehend au

3 Damen und 3 Herren,

unter Mitwirkung von Fräulein **A. de Blanck**, Violin-Virtuosin, gekrönt mit dem ersten Preis und der großen goldenen Medaille vom Conservatorium zu Lüttich.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 12 kr.

Heute Freitag

Café & Restauration Heldrich,

Auftreten

von **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft**

Frl. Mathilde Pohl, Wiener Liedersängerin, der beliebte Komiker **Martin** u. **C. Beyer** u. Pianisten **Carl Otte**

Programm sehr interessant.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 kr.

Morgen Samstag im Hofbräuhaus.

Große Auswahl **feinste Veroneser Salami, Braunschweiger, Gothaer & Göttinger Cervelat-Würste** sowie **Westphäler, Pommer'sche & Bayoner Schinken, Schinken-Roulade & Kalbsschinken**, alles mikroskopisch untersucht, empfiehlt das **Gothaer Wurstwaaren-Geschäft** von

A. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3

מפרים ושליחים unter billigster und reellster Bedienung empfiehlt 1719

Jakob Mayer, Augustinerg. Nr. 7, Baier'schen Kaffeehaus.

Capaunen und junge Hühner erwarte heute wieder eine Sendung.

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brück

Bekanntmachung.

Diejenigen meiner Abonnenten, welche an einen gewissen Heinrich Deck, der ehemals bei mir in Condition stand, und sich für meinen Ziehjob ausgiebt, Zahlungen leisten oder etwas borgen gehen ihres Geldes verlustig, da besagter Heinrich Deck längst von mir entlassen, und erkläre ich, a ihn gemachte Zahlungen von heute an für un gültig.

Würzburg, den 23. Februar 1872.

Joh. Leopold, Kunsthandlung.

Ein **Oekonomie-Anwesen** mit 30—40 Morgen bester Felder, entsprechenden Gebäuden mit Inventar, in der Nähe Würzburgs, ist **sofort zu verpachten** von

M. J. Walter.

Ein rothes **Portemonnaie** wurde gestern verloren. Man bittet um Zurückgabe Residenzplatz Nro. 13 neu, 1 Stiege hoch. (1711

1701) Samstag kommen **Kanarienweibchen** zu Markt.

1697) Eine **Jungfer**, welche schon längere Zeit bei einer **adeligen Herrschaft** diente in allen **weiblichen Arbeiten** bewandert ist, die beste Zeugnisse besitzt, wünscht bis Ostern eine **gleiche Stelle**. — Eine **Herrschaftsköchin eine Restaurationsköchin** suchen bis Ostern Stellen. Eine **tüchtige Kellnerin** wünscht sogleich einen Platz. **Verdingungs-Anstalt** J. B. Bauer, Rehhecke 2 Stiegen.

Druck und Verlag von [illegible] Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Am 22. Februar Morgens 1 Uhr verschied, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, nach längerem Leiden ruhig und sanft unsere innigstgeliebte Tochter u. Schwester

Fräulein

Maria Barbara Hartlaub,

Tochter des verlebten k. Bezirksamtmanns Hartlaub zu Marktheidenfeld.

Sie erreichte ein Alter von 22 Jahren, 1 Monat.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 24. Febr. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst, Montag, den 26. Februar, Vormittags 10 im hohen Dome statt.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

1676

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

Herrn

Valentin Fromm,

Musikus und Bierbrauer,

nach kurzem Krankenlager im Alter von 71½ Jahren und nach Empfang der heiligen Sakramente, heute Nacht 12 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen.

Wer den edlen Charakter des Verblichenen und dessen Liebe zu den Seinigen kannte, wird unseren Schmerz bemessen können und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Hilders, den 21. Februar 1872.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen

zu Hilders, München, Nördlingen, Münnerstadt, Höttingen.

Anna Brand,

Augustinerstrasse Nro. 12 neu.

empfiehlt sich im **Waschen** von **Seiden- & Wollenstoffen, weißen Crêpshawls, Bändern, Blonden, Federn** ꝛc. **Glacé-Handschuhe** werden in **allen Farben** schön gewaschen. (2323 3a

---

Für Communikanten

empfehle **schwarze Tuche** und **Buckskins, Kleiderstoffe, Mulls, Organdies** ꝛc. in schöner Auswahl zu billigsten Preisen

P. Ph. Schuh,

3c] am Vierröhrenbrunnen.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den **1. Mai a. c.,** Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12b

Der Director

P. Lehmann.

Prima reines weißes Speise-Schweinfett

empfiehlt per Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer in Gebinden und kleineren Parthien bedeutend billiger bei

Weinwirth Philipp Fürter,

3b 1560] Zellerstraße Nr. 27.

Monats- und Wiesenkleesaamen in reeller und guter Waare, empfiehlt billigst

Nathan Freudenberger,

1496] Augustinergasse Nr. 7.

Holzversteigerung

Donnerstag den 29 d. Mts.,

früh 9 Uhr anfangend

werden aus der Freih. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Walddistrikt „Hadertanne"

658 Stere Buchen- und Eichenbrennholzsortimente,

189 „ Buchen- und Eichenstockholz, darunter 4 ganze Stöcke zu Fleischstöcken geeignet,

15,000 Buchen- und Eichenstangenwellen,

12,500 Buchen und Eichenastwellen,

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger Witterung in dem Brauhause zu Reichenberg statt.

Würzburg, den 20. Februar 1872. [4c

Frh. von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

1631 3a) Ein **Kindsmädchen,** das schon Kinder aufgezogen, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wird zu einem Kinde auf Ostern gesucht.

Näh. in der Exp.

1681) In der Nähe der Stadt wird eine freundliche **Sommer-Wohnung** von 1 oder 2 Zimmern auf 1. oder 15. April zu miethen gesucht. Näh. Exp.

1680) In einem hiesigen Tuch- und Schnittwaarengeschäfte en gros kann ein **Lehrling,** der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, sogleich ohne Lehrgeld eintreten. Näh. in der Exp.

1678 3a) **Prima Schweinefett** à Pfd. 24 kr., bei Abnahme größerer Parthien billiger bei

Schweinemetzger **Schwab,**

Eichhorngasse.

1673 2a) Ein ordentlicher **Schneidergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

V. Richter in Rimpar.

1654 2a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 5.

---

877 8) Semmelsstraße Nr. 41 in der **3. Stock** auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Margaretha Holm.

1677) Eine **goldene Brosche** wurde gestern verloren. Gefällige Abgabe in der Expedition gegen Belohnung.

1683) Franziskanerplatz ist ein **großer Laden mit Gewölbe** zu vermiethen. Näheres Wohlfahrtsgasse Nr. 8.

1686 3a) Ein **schöner Laden** ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1674) Eine **Spezereiladen-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (2a

---

1675) Ein ganz zuverlässiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und nähen kann, wird gesucht. Näh. in der Exp.

1682) Zwei heizbare **Mezzaninenzimmer** sind stündlich zu vermiethen. Ludwigshöhe, 5. Dist.

1532) Ein ordentliches **Dienstmädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Expedition. (2b

---

1236 3c) **Ich kaufe fortwährend jedes Quantum Petroleumfässer.**

Heinr. Prepfe.

chem. Fabrik Mannheim.

1562 3c) Ein solider Chirurgen-Gehilfe wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des durch den unterfertigten Anwalt vertretenen Eisenhändlers Georg Rödelberger dahier wird in dessen Subhastationssache gegen die ledige Hausbesitzerin Barbara Kekuli dahier am

Donnerstag, den 28. März l. Jrs.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Amtszimmer des k. Notars Endreß dahier

durch diesen das der genannten Barbara Kekuli gehörige Wohnhaus dahier in der Wöllergasse H.-Nr. 98 im 2. Distrikt, Plan-Nr. 708 zu 0,014 Dezimalen, Echaus am Grabenring, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig und es findet weder Nachgebot noch Einlösungs- oder Ablösungsrecht statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungsbedingungen können vom 11. März l. J. an bei dem k. Notar Endreß dahier als Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 19. Februar 1872.

Der kgl. Advokat.
Dr. Steidle,
als betreibender Anwalt.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie-Kommission der königl. Gendarmerie-Kompagnie von Unterfranken versteigert

Samstag, den 24. Februar 1872,
Vormittags 9 Uhr
(Bruderhof Nr. 5)

eine Parthie ausgemusterte wollene Decken, Leintücher, Strohsäcke, Kopfpolster, dann altes Lederwerk und Tuchende gegen Baarzahlung.

Amortisation eines Sparkassascheines betr.

Der Sparkassaschein vom 13. Dezember 1870 Lit. E. c. Nro. 3827 über 100 fl., auf Elisabetha Staab von Unterleinach als Gläubigerin lautend, ist der Eigenthümerin zu Verlust gegangen.

Der dermalige Besitzer dieses Scheines wird hiemit aufgefordert, solchen binnen 6 Wochen anher vorzuzeigen und seine etwaigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt würde.

Würzburg am 20. Februar 1872.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach.

Haider, Aff.

Brennholz-Versteigerung
im königl. Reviere Binsfeld.

Mittwoch, den 28. d. Mts., früh 9 Uhr beginnend, werden im Waldhause „Waidmannslust" (im Ochsengrunde) aus der Staatswaldabtheilung Mittlerer Geiersberg, dann in zufälligen Ergebnissen aus der Abtheilung Wildscheuer und andern Abtheilungen die nachverzeichneten Holzsortimente unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert:

5	Stere	Eichen-Müsselholz III. Kl., 1 Meter lang,
1135	„	Buchen-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast-Anbruch- und Stockholz,
320	„	Eichen-Knorz-, Ast-Anbruch- und Stockholz,
223	„	Birken- und Maßholder-Knorz- und Prügelholz,
1064	„	Aspen-Anbruch- und Stockholz und
197	„	Hundert Buchen-, Eichen- und Aspen-Astwellen.

Sollte am obengenannten Tage wegen Kürze der Zeit nicht alles Holz verkauft werden können, so wird am darauffolgenden **Tage, Donnerstag, den 29. ds., früh 9 Uhr beginnend,** mit der Versteigerung fortgefahren.

Binsfeld, den 20. Februar 1872.

Der k. Oberförster.
Binstadt. 12b

1588 3c **Zwei 2jähr. Füllen** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

1568 3c Ein Kegeljunge wird gesucht. Näh. in der Exp.

Jos. Hipfel, Dreher & Graveur,
Arbeitslokal Büttnersgasse Nr. 52,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Drechslerarbeiten jeder Art, sowie zur soliden Ausführung von Gravirarbeiten in Elfenbein.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Auch diene zur Kenntniß, daß ich für bevorstehende Saison Hutformen nach neuster Façon umarbeite, sowie auch alle Drechslerarbeiten mit größter Genauigkeit ausführe. [1688

Amortisation eines Sparkassascheins betr.

Dem Eigenthümer ist der Sparkassaschein vom 11. April 1860 Lit. U. Nro. 2555 über 100 fl., auf Johann Langguth dahier als Gläubiger lautend, zu Verlust gegangen, und wird auf dessen Antrag der dermalige Besitzer dieses Scheines aufgefordert, solchen binnen 6 Wochen anher vorzuzeigen und seine Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt würde.

Würzburg am 16. Februar 1872.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach.

Haider, Aff.

1690 Eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern ꝛc. und ein kleines Mezanen-Logis ist bis Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

1687 Zwei schöne Wirthschaftstische und zwei Weinfässer, 4 Eimer und 1 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Auch ist während der Messe ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Gothengasse Nr. 1.

1691 Ein treues, solides Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auf's Ziel eine Stelle.
Stephansgasse Nr. 17, 2 St.

1689 2a 3 große Epheustöcke sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

1632 2b) Es wird in Würzburg ein **Scribent** gesucht, der eine schöne Handschrift hat, flüchtig Dictando schreibt und sonst geschäftsgewandt ist. Es wird ihm ein Gehalt von monatlich 40 fl. zugesichert, der bei besonderer Brauchbarkeit auch aufgebessert werden soll.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beilegung einer Probeschrift und allenfallsiger Zeugnisse mit der Bezeichnung **A. B.** bei der Expedition ds. Bl. hinterlegen.

1629 3b) Zur Pflege eines 5 Monate alten Kindes wird eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene **Person** gesucht. Näh. in der Exp.

1545 6b In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezanenzimmer, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. auf 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1652 2b) Einen verlässigen **Arbeiter** sucht
K. Metz, Schreiner,
Domerpfaffengasse Nr. 9.

Gesucht

von einem Herrn **zwei schön möblirte Zimmer** in angenehmer Lage pr. 1. April oder Mai. Offerten erbittet man unter **F. 30** an die Expedition ds. Bl. (1655 2b

---

1544 6b In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

In meinem Hause ist ein **Laden** zu vermiethen. Auch kann eine **Wohnung** dazu gegeben werden.
16173c **Leon Herzfelder.**

Zu vermiethen

ist Domstraße Nr. 64 der 4. **Stock** an eine kleine Familie oder einzelne Person vom 1. Mai an. (1594

Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Sandgasse Nro. 2, über 2 Stiegen. (1600 3c

---

1570 3c Drei tüchtige Schlosser finden dauernde Beschäftigung bei Schlossermeister **Hagemann,** Reisgrubengasse Nr. 4.

1627 2b) **Ein Buchbinder** sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder ein Geschäft zu kaufen. Offerte werden an die Expedition erbeten.

1640 3b) Ein **möblirtes Mezanenzimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nr. 14 oder in der Schönfärberei, Langgasse.

1571 3c) Ein **Reisender** wird gesucht für eine Buchhandlung, aber nur ein solider Cautionsfähiger kann berücksichtigt werden. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Mit. Post. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 6 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 3 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 20 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 6 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 55 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5½ U. Ab. Effeldach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8½ U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 48. Samstag den 24. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat März kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Aus der kgl. Entschließung, Personalveränderungen bez. der Neuformation der Armee betr., theilen wir Folgendes mit: Befördert werden: zu Generallieutenants die char. Generallieutenants F. Frhr. v. Laroche, Premier-Lieut. der Leibgarde der Hartschiere, und C. v. Spruner, k. Generaladjutant, dann die Generalmajore M. Frhr. v. Nesselrode, Kommandant der Residenzstadt, und (extr. st.) Herzog Ludwig in Bayern; zu Generalmajoren: die Obersten F. Horadam, Kommandant der 4. Kaval.-Brigade, und v. Tänffenbach, Kommandant der 3. Inf.-Brigade; zu Obersten: die Oberstlieutenants M. Graf v. Verri und H. Wirthmann im Generalstab, V. Frey im 5. Inf.-Reg., Dinze im 10. Inf.-Reg., Faber vom 4. im 7. Inf.-Reg., Dichtel im 6. Inf.-Reg., Graf v. Fugberg im 2. Chevaugl.-Reg., Frhr. v. Besserer und (extr. st.) Herzog Karl Theodor in Bayern vom 3. Chev.-Reg., dann C. Riliant von der Equitations Anstalt im 4. Chev. Reg.; zu Oberstlieutenants: 2 char. Oberstlieutenants und 27 Majore; zum Major: 1 Hauptmann; zu Rittmeistern: 7 Oberlieutenants; zu Oberlieutenants: 5 Unterlieutenants. Ernannt werden: zu Brigade-Kommandanten: die Obersten v. Mühlbauer vom 5. Inf.-Reg. bei der 8. Inf.-Brigade, Häfler vom 7. Inf.-Reg. bei der 5. Inf.-Brigade, C. Frh. v. Leonrod vom 4. Chev. Reg. bei der 3. Kav.-Brigade und A. Frh. v. Leonrod vom 3. Chev.-Reg. bei der 1. Kav.-Brigade; ferner werden mehrere Festungs- und Platzstabsoffiziere, dann Landwehr-Bezirks-Kommandanten ernannt. Mit Pension werden verabschiedet (es ist Dieß die neue Ausdrucksweise für: pensionirt werden): der Generallieutenant v. Steinle, ad latus beim Generalkommando München, und der char. Generallieutenant v. Hagens, ad latus beim Generalkommando Würzburg, beide unter Anerkennung ihrer langjährigen Dienste; ferner die Obersten Graf v. Leublfing, Kommandant der 8. Inf.-Brigade, F. Rosenstengel, Kommandant der Festung Germersheim, und G. Bösmiller vom 6. Inf.-Reg., sämmtlich unter Verleihung des Charakters als Generalmajor, dann 25 Oberstlieutenants und Majore (Platzstabsofficiere und Landwehr-Bezirks-Kommandanten), 31 Hauptleute, 6 Rittmeister und 10 Oberlieutenants. Versetzt werden: 5 Oberstlieutenants, 8 Majore und 2 Rittmeister. Charakterisirt werden: als Generallieutenant: der Generalmajor à la suite M. Frhr. v. Ow, Hofmarschall des Prinzen Adalbert; als Generalmajore: der Oberst A. Schiber vom Pensionsstande; als Oberst: der char. Oberstlieutenant v. Hößlein im 4. Chev. Reg.; als Oberstlieutenants: die char. Majore vom Pensionsstande F. v. Rogister, R. Eisenried und S. Klein; als Majore: 11 Hauptleute vom Pensionsstande und als Rittmeister à la suite: 4 Oberlieutenants. — In Folge der neuen Eintheilung der Armee kommt vom 1. Oktober l. J. an das 1. Uhlanen-Regiment von Dillingen nach Bamberg (1. Eskadr. nach Neustadt a. A.) und das 2. Chevaulegers-Reg. von Bamberg und Neustadt a. d. A. nach Dillingen.

Durch Kriegsministerialreskript vom 19. ds. Mts. wird bezüglich der Befehlführung und Berichterstattung bei den Heeresabtheilungen bis zum Erlasse der neu bearbeiteten Dienstesvorschriften verfügt: 1) Die Infanterie-Bataillons- und Artillerieabtheilungs-Kommandos bilden ständige Kommandostellen, zwischen den Regiments Kommandos einerseits und den Kompagnien und Batterien andererseits (nur die Parks-Kompagnien verbleiben unmittelbar unter den betr. Regiments Kommandos). Dieselben führen ihr eigenes Dienstsiegel und sind zur selbständigen Korresponden; mit koordinirten Heeresabtheilungen und Militärbehörden, dann mit den Bezirksämtern u. s. w. befugt. Die Kompagnien ꝛc. haben in allen Verhältnissen an das ihnen vorgesetzte Bataillons- resp. Abtheilungs-Kommando zu berichten und erhalten von dort Befehle. Auf Grund dieser Bestimmungen wird den Infanterie-Bataillons- u. den Artillerie-Abtheilungs-Kommandeurs die bisher den Kommandanten nicht selbständiger Bataillone während deren unmittelbarer Kommandoführung ertheilte Disziplinar-Strafbefugniß in Bezug auf die unterstellten Bataillone und Abtheilungen nunmehr ohne weitere Zeitbeschränkung ertheilt. 2) Die Infanterie- und Kavalerie-Brigade-Kommandos bilden ständige Kommandostellen für alle Beziehungen des Dienstes zwischen den Divisions-Kommandos einer und den Regimentern bezw. Jägerbataillonen andererseits. Letztere haben daher in allen Fällen an das ihnen vorgesetzte Brigade Kommando zu berichten und erhalten durch dasselbe Befehle. 3) Desgleichen sind die Artillerie Brigade Kommandos für die denselben unterstellten Artillerie Regimenter in allen Beziehungen des Dienstes die nächst vorgesetzte Kommandostelle. Die Artillerie Brigade Kommandos berichten ihrerseits nach Maßgabe der Dienstes Instruktion für die Inspektion der Artillerie entweder an diese oder an das betr. Generalkommando und erhalten analog ihre Weisungen. 4) Der Modus für die Befehlführung und Berichterstattung bei den Pionier-Bataillonen ergibt sich aus der Dienstes-Instruktion für die Inspektion des Ingenieur-Korps und der Festungen und für die Pionier-Inspektion, jener für die Befehlführung und Berichterstattung bei den Train-Bataillonen aus der Dienstes-Instruktion für die Inspektion des Trains. Vorstehende Bestimmungen treten

gleichzeitig mit der Reformation der Armee am 1. April d. Js. in Kraft. — In der eben erschienenen neuesten Nummer des Militär-Verordnungs-Blattes wird das eingehende „Detail der Friedens-Formation der Armee" nach den Etats pro 1872 bekanntgegeben.

Durch eine im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium der Finanzen und dem k. Kriegsministerium erlassene höchste Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 15. ds. Mts. wurde aus der noch verfügbaren Reserve zur Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr für den unterfränkischen Regierungsbezirk eine weitere Maximalsumme von 9583 fl. festgesetzt. Nach getroffener höchster Anordnung ist diese Summe in erster Linie unter der Voraussetzung nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit für jene Reservisten und Landwehrmänner bestimmt, welche erst nach dem 21. August 1871, d. i. dem für Einreichung der bezüglichen Gesuche anfangs festgesetzten Schlußtermine aus Frankreich in ihre Heimath zurückgekehrt sind oder sich noch gegenwärtig bei den zur Occupationsarmee in Frankreich befindlichen bayerischen Truppenabtheilungen befinden, oder aus einem anderen Grunde nicht im Stande waren, ihre Gesuche bis zum bezeichneten Termine bei der betreffenden Distriktsverwaltungsbehörde einzureichen. In zweiter Linie können durch fragliche Summe auch solchen Reservisten und Landwehrmännern Beihilfen zugewendet werden, welche nachträglich deßfallige Gesuche eingereicht haben oder einreichen, und den erwähnten Schlußtermin aus irgend einem entschuldbaren Grunde versäumten oder denen sonst erhebliche berücksichtigungswerthe Momente zur Begründung ihrer Gesuche zur Seite stehen. In besonderen Ausnahmsfällen können hiebei auch Gesuchsteller bedacht werden, welche, obwohl ihnen bei der ersten Vertheilung bereits eine Beihilfe gewährt wurde, aus dringenden, gewichtigen Gründen um Erhöhung des erhaltenen Betrags durch Gewährung einer weiteren Beihilfssumme nachsuchen. Sämmtliche Betheiligte haben ihre bezüglichen nachträglichen Gesuche bis längstens zum 10. März 1872 bei der Distriktsverwaltungsbehörde ihres Wohnortes und jene, welche ihren Wohnort in anderen deutschen Staaten oder im Auslande haben, bei der Distriktsverwaltungsbehörde ihrer Heimath unter Angabe ihrer Familien-, Vermögens-, Erwerbs- und sonstigen Verhältnisse einzureichen. Hinsichtlich der noch bei der Okkupationsarmee in Frankreich befindlichen Reservisten wurden die betreffenden Truppen-Abtheilungskommandos angewiesen, die von ersteren gestellten Gesuche längstens bis zum 10. März l. Js. an die einschlägigen Distriktsverwaltungsbehörden (der Heimath der Reservisten) unmittelbar zusenden.

Das Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern hat die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten ermächtigt, den Gerichtsvollziehern in besonders dringenden und unaufschiebbaren Amtsgeschäften die Benützung der reinen Güterzüge unter den Bestimmungen und Voraussetzungen zu gestatten, welche hinsichtlich der Benützung solcher Züge durch Aerzte, Gerichtspersonen und Notare aufgestellt worden sind.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Befördert wurden: zu Amtsgehilfen die Telegraphen-Praktikanten Karl Schwab in Würzburg und Postaspirant Jakob Schermer in Schweinfurt. Versetzt wurden: die Bahnmeister Jakob List von Kitzingen nach Veitshöchheim und Gottlob Crasser von Veitshöchheim nach Kitzingen.

Vom 1. März an werden an allen Stationen der k. Staats-Eisenbahnen (sowie der Ostbahnen) Retourbillete mit dreitägiger Gültigkeit ausgegeben, jedoch nur nach solchen Stationen, welche von der Abgangs-Station mindestens 5 Meilen entfernt sind. Nach Stationen von geringerer Entfernung bleibt die bisherige Abgabe von eintägigen Retourbilleten.

Erledigt: die Pfarreien Elsenfeld, Dek. Aschaffenburg, und Happertshausen, Dek. Stadtlauringen; Collator ist der Hochw. Hr. Bischof.

Die Wahl des Herrn Pfarrers Christian Wenz in Gössenheim zum Definitor des Decanates Gemünden wurde genehmigt; dann Herr Cooperator Philipp Reiter zu Mönchberg mit Verwaltung der Pfarrei Mönchberg, Herr Cooperator Johann Elbert zu Elsenfeld mit Verwaltung der Pfarrei Elsenfeld, und Herr Cooperator Joseph Dittmeyer zu Happertshausen mit Verwaltung der Pfarrei Happertshausen betraut.

Unter Zurücknahme der Entschließung v. 5. l. M. wurden Herr Cooperator Joseph Link zu Stockstadt und Herr Caplan Johann Trapp zu Alzenau auf genannten Stellen belassen.

(Diz.-Bl.)

Der k. Forstgehilfe Joseph Datz in Börwang wurde zum k. Förster auf die Forstwartei Marktsteinach, Reviers Reichmannshausen, befördert.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. Februar 1872. (Forts.) Verpachtung des alten Aichplatzes an den meistbietenden Steigerer. — Als Straßen, welche im laufenden Jahre neu zu pflastern sind, wurden bestimmt: Die Burkarderstraße, die Neubaustraße, der Neubauberg, die Martinsgasse und Dominikanergasse. Die Fahrbahn der letztgenannten von Fuhrwerk weniger benützten Straße ist mit Kalkstein zu pflastern, die übrigen Straßen erhalten Basaltfahrbahnen. — Die Erweiterung und theilweise Neueinrichtung des städtischen Schlachthauses mit einem Maximalkostenaufwand von 2300 fl., der durch die Ueberschüsse der Schuldentilgungs- und Bahnrealitätenkasse gedeckt ist, wird genehmigt. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeitsattestes. — Bekanntgabe des Beschlusses des Gemeindekollegiums, wornach der über die nördliche Stadtentfestigung und die Herstellung einer Straße zum Bahnhof gefaßte Magistratsbeschluß die einhellige Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten erhielt, so daß über diesen Gegenstand einstimmige Beschlüsse der beiden Collegien vorliegen. Wegen der finanziellen Abwickelung des Geschäftes soll mit der hiesigen Volksbank in Verhandlung getreten und für die Grunderwerbungsverhandlungen der aus Mitgliedern der beiden städtischen Collegien gebildeten Commission Vollmacht innerhalb der im Voranschlag vorgesehenen Summe ertheilt werden. — Wegen mehrerer unterlassener Aufenthaltsanzeigen wird der Vertreter der Staatsanwaltschaft zur Strafeinschreitung veranlaßt. — Ueber den Graben längs des Heidingsfelder Wegs sollen Einfahrten zu den benachbarten Grundstücken hergestellt werden. — Genehmigung der Ausfertigung der Schuldurkunden über die von der Schuldentilgungs-Kasse im Monat Januar aufgenommenen Kapitalien. — Geltendmachung mehrerer Verpflegskostenansprüche gegenüber auswärtigen Gemeinden. — Gutachtliche Vorlage der Gesuche des Gottfried Mack und August Vervier von hier um Entlassung aus der bayr. Staatsangehörigkeit an kgl. Kreisregierung. — Ausfertigung eines Auslandpasses für die Tünchnermeister Dölleln'sche Familie. — Abgabe eines Steuernachlaßgesuches an das kgl. Stadtrentamt zur zuständigen Würdigung. — Ausschüttung eines Einstands-Kapitals nach beendigter Einstandszeit. — Abweisung eines Gesuches, ein fremdes Kind in Pflege nehmen zu dürfen, wegen ungesunder Wohnung. — Vormerkung einer ärarialischen Forderung auf einem Einstandskapitale. — Erlassung von 4 Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleisch- beziehungsweise Mehlaufschlags betr. — Bekanntgabe der Aufstellung des Peter Metzner Sohn hier als Agenten der Allg. deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft Union. (Schl. folgt.)

Aus München, 20. Febr., schreibt man der A. Abdztg.: Im Befinden des Prinzen Otto ist eine erhebliche Besserung eingetreten; eine Uebersiedelung nach Nymphenburg erweist sich daher nicht mehr als nothwendig.

München, 21. Febr. Dem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König dem Konservator der ägyptologischen Staatssammlungen und Universitätsprofessor Dr. J. Lauth zu einer wissenschaftlichen Reise nach Aegypten, mit vorausgehendem Besuch Italiens, eine namenhafte Summe aus der k. Kabinetskasse anweisen lassen. Prof. Dr. Lauth wird diese Reise allernächstens antreten.

München, 22. Febr. Das Ordinariat des Erzbisthums München-Freising empfiehlt in der neuesten Nummer des Pastoralblattes einen gegen den Zinswucher gerichteten erzbischöflichen Erlaß vom 1. Juni 1866 dem Klerus neuerdings zur gewissenhaften Beachtung mit dem Bemerken, daß nicht bloß die Forderung von Wucherzinsen, sondern auch die Annahme freiwillig angebotener derartiger Prozente unter Umständen als Betheiligung an Wuchergeschäften und Beförderung derselben sündhaft sei. — Vor einigen Tagen hat sich ein ärztlicher Bezirksverein in München mit bis jetzt 80 Mitgliedern definitiv konstituirt. Der Entwurf der Vereinsstatuten in 10 Paragraphen wurde mit wenigen Modifikationen angenommen.

Worms, 21. Febr. Hier circulirt eine Adresse an den Fürsten Bismarck, in welcher ihm „für sein entschiedenes patriotisches Auftreten, sowie für seine überzeugende, von tiefster Wahrheit und echt staatsmännischer Einsicht getragene Beredsamkeit den ultramontanen Bestrebungen im Reichstage und Abgeordnetenhause gegenüber" gedankt wird.

Die (wie telegraphisch gemeldet) den Berliner Blättern zugegangene amtliche Mittheilung über die Verhaftung eines im Verdachte eines beabsichtigten Attentats gegen den Reichskanzler

ehenden Individuums [illegible] folgenden Wortlaut: „Am Mittwoch vormittag ist hier ein ehemaliger Apotheker aus Posen erhaftet worden, weil er im dringendsten Verdachte eines beabsichtigten Attentats gegen den Herrn Reichskanzler steht. Der junge Mann ist Pole von Geburt und fanatischer Katholik. Für letzteres spricht eine längere Dienstzeit bei den päpstlichen Zuaven und sein Aufenthalt in den letzten Monaten bei einem neuernings vielgenannten dortigen Domherrn. Dagegen hat er seinen eigentlichen Beruf als Pharmazeut schon seit Jahren vernachlässigt. Am Sonnabend kam er hier an, nachdem er in Posen die kaum mißzuverstehende Drohung, daß es in Berlin bald anders werden und sich Vieles ändern werde, ausgestoßen hatte. Glücklicherweise ist diese Aeußerung nicht unbeachtet geblieben, und es ist in Folge Dessen gelungen, den jungen Mann in seiner hiesigen Wohnung bei dem Küster an der St. Hedwigskirche — seinem Adoptiv-Vater — zur Haft zu bringen, wobei ihm ein Terzerol abgenommen worden ist."

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Febr. Hinsichtlich der Besoldungsaufbesserungen sind die Berathungen der Budgetkommission abgeschlossen und ist mit dem Finanzminister vollständiges Einverständniß erzielt. Die Summe der Besoldungsaufbesserungen erhöht sich dadurch von 4,050,000 Thlr. auf 4,839,373 Thlr. Dafür, daß die Kommission alle Abstriche an den Aufbesserungsvorschlägen der Regierung zugestand, wird sich die Regierung bequemen, auch die Vorschläge der Kommission hinsichtlich der Gerichtssekretäre und Kreissekretäre anzunehmen. Die Gehalte der Kreissekretäre werden also betragen 700—1100 Thlr., der Gerichtssekretäre 6—900 Thlr., in Städten von 20—50,000 Einwohner 650—1000 Thlr. und in größeren Städten 700—1000 Thaler. Die angemessene Aufbesserung der Diätarien ist für 1873 verlangt. — Der jetzt als rettender Staatsmann nach Lippe-Detmold berufene Waldeck'sche Landesdirektor v. Flottwell ist zwar der Sohn des allbekannten Ultraliberalen Ministers, nichtsdestoweniger aber ein Mann von echt reaktionärem Schrot und Korn. Früher Landrath in Meseritz, machte er, wie so viele Streber, seine Carrière 1866—1868 durch das Abgeordnetenhaus unter der Protektion des Ministers v. d. Heydt. Er war im Abgeordnetenhause auch persönlich sehr unbeliebt.

Berlin, 22. Febr. Ein unter Genehmigung des Fürsten Bismarck erlassener Aufruf der Berliner Studirenden fordert die jetzigen und früheren Studenten sowie Alle, welche den Beruf der deutschen Universitäten, für Deutschlands Geistesmacht zu wirken, erstanden, zur Gründung eines „Bismarck-Stipendiums" in Straßburg auf. Der „Reichsanzeiger" meldet die durch königlichen Erlaß vom 28. Januar erfolgte Berufung der Grafen Moltke und Roon zu Mitgliedern des Herrenhauses. Die Zahlung der Januarcoupons der rumänischen Eisenbahn-Obligationen findet von jetzt an bei der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder in Berlin statt. Der Julicoupon wird demnächst gleichzeitig mit der Ausgabe der Aktien zahlbar gestellt werden.

Landtag.

München, 22. Febr. Der Abg. Bayer, welcher zur patriotischen Partei zählte, ist in seiner Heimath Oberthulba am Typhus gestorben. Für denselben hat der erste Ersatzmann im unterfränkischen Wahlbezirk Neustadt, Privatier A. Wirth aus Brückenau, in die Kammer einzutreten. — Der II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten tritt morgen in Berathung über den Voranschlag der Staatsausgaben auf den Etat des Justizministeriums. Der Abg. Hafenmaier hat sein Referat über die Abänderung des Art. 2 Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes und der Abg. Lampert das Referat über die Bitte des Turnvereins Hof wegen obligatorischer Einführung des Turnunterrichts in den Volksschulen vollendet.

München, 22. Febr. Der IV. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten hat den Antrag Kolb auf Trennung von Staat u. Kirche durch eine einstimmig angenommene motivirte Tagesordnung beseitigt.

München, 23. Febr., 1 Uhr Mittags. (Sitzung der Abgeordnetenkammer.) Die neue Geschäftsordnung wird ohne erhebliche Aenderung angenommen. Nach der Tagesordnung erbitterter persönlicher Kampf zwischen den Abgg. Ruland, Knorr, Herz und Völk wegen Angriffe in der Presse. Die Kammer ist in großer Aufregung, Ruland stürzt aus dem Saale, der Präsident schließt eilends die Sitzung.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 0 kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. 40 kr. bis 5 fl. 45 kr., Gerste 4 fl. 2 kr. bis 5 fl. — kr., Erbsen 4 fl. 2 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 45 Wägen.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 26— kr., Schmalz das Pfund 33 kr., Eier 6 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 49 kr., junge Tauben das Paar 24 kr., Gänse das Stück 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., Hasen das Stück 1 fl. 30 kr.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. Februar. Die Stimmung hat sich heute belebtigt und wickelte sich das Geschäft etwas lebhafter und animirter als seither ab. — Abends 6½ Uhr. (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 883 bez., Staatsbahn 413½ bez., Creditactien 364⅜—¼—364½ bez., Lombarden 215—14⅞ bez., Silberrente 63¼—63½ bez., Papierrente 55⅝ G. In Silberrente war der Umsatz zu still gehenden Coursen belangreich.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 96¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 154½ bez., neue Em. 134⅜ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Der Herr Direktor Reimann wird freundlichst gebeten, den hier so beliebten Sänger Hrn. Simon das nächste Jahr für unsere Bühne zu gewinnen.

Viele Freunde der Oper.

1793 Eine kleine Familie kann gegen häusliche Dienstleistung freie Wohnung erhalten. Näh. in der Exped.

1790 **Neubrunn.** Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei 2a

Kleider- u. Käppenmacher Andreas Reinhart.

1785 **Dienstmädchen** jeder Branche suchen auf's Ziel Stellen. Zwei **Köchinnen** suchen Stelle (eine sogleich, eine bis 1. März). **F. Berg**, 5. Distrikt Zellerstraße 34.

1779 Für Sonn- u. Feiertage wird ein **Aufwärter** gesucht. Näh. in der Exped.

1772) Ein **Mädchen** von 17 Jahren, welches schon **4 Jahre** diente u **empfehlende Zeugnisse** besitzt, wünscht bei einer Herrschaft, welche nach **Straßburg** übersiedelt, als **Haus- oder Kinder-Mädchen** bis Ostern in Dienst zu treten. **Die Verdingungs-Anstalt** von J. B. Bauer, Rehhecke über 2 Stiegen.

1633) **Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle in einem Laden. Es wird mehr auf gute Behandlung als großes Salair gesehen. Näh in der Exp.**

1778 Eine gekehlte Causeuse u. 6 gepolsterte Stühle, noch nicht überzogen, sind sehr billig zu verkaufen. Obere Wöllergasse 30, Parterre.

Gabler'sche Brauerei.

1780) Morgen Sonntag

Oktett.

Restauration zum alten Bahnhof.

Morgen Vormittag **ausgezeichneten Münchener Bock**, nebst **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet

1799) A. Brauser.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 25. Febr.:

Grosse Production des städtischen Orchesters

nach Programm,

wozu freundlichst einladet

Joh. Heinels.

Katholischer Bürger-Verein.

Montag, den 26. Februar Abends 8 Uhr

gesellschaftliche Unterhaltung

im kleinen Schrannensaale

Für Schneider.

Ein ganz gut erhaltener **Bügel-Tisch** mit einer 2½ Zoll dicken Platte, sowie ein **Küchenschrank** und mehrere **Bilder** sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (1808

1771) Ein **Büttnerlehrjunge** wird gesucht. Näh. Exp.

1781 Ein tüchtiger Post- und Telegraphen-Gehilfe sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. bei **Herm. Wolfersdätter**, Postexpeditor,

3a Mindelheim.

1792 **Nr. 97** hat das Bild „Marie die immerwährende Hilfe" gewonnen.

Rosen-Apotheke in Würzburg,

Semmelsstrasse 31.

Unterzeichneter wird **Montag den 26. Februar** seine neugegründete Apotheke dahier eröffnen, und erlaubt sich, dieselbe den verehrlichen Bewohnern Würzburgs mit Umgebung bestens zu empfehlen. 1766

G. Fischer, Apotheker.

Für Maschinenbesitzer.

Maschinen-Treibriemen

von bestem Kern,

Prima Maschinen-Knochenöl, Stopfbüchsen-Verpackung, Riemenschließen, Nähriemen, Nadelöler ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl

Gg. K. Wolpert,

Schenkhof.

Geübte Arbeiter sucht

B. Küttenbaum. Schlossermeister

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinden in den diesseitigen Waldungen und zwar aus circa:

1096 Steren im Reviere Gräfendorf,
156 „ in der Wartei Wolfsmünster,
90 „ im Reviere Heckmühl,
180 „ in der Wartei Windheim,

wird in geeigneten Abtheilungen an

Dienstag den 5. März d. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Gemeindewirthshause dahier vorbehaltlich der Genehmigung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wolfsmünster, den 17. Februar 1872.

Königl. Forstaspiral. Rentamt.

Diem.

Bekanntmachung.

Curatel über Joseph Haub von Aub betr.

Durch Beschluß vom heutigen wurde Joseph Haub, ledig von Aub unter die Curatel des Joseph Weidmann von da gestellt wegen Geistesschwäche; dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß derselbe keine für ihn tätigen Rechtsgeschäfte ohne Zustimmung des ꝛc. Weidmann rechtsverbindlich eingehen kann.

Königshofen, am 20. Februar.

Kgl. Landgericht.

Ziegler.

Meißner, k. Ass.

1764 In einem Hotel ersten Ranges, hier, wird im 1. Stock ein gewandtes, gut empfohlenes Zimmermädchen bis Ziel gesucht. Bei Frau **Schwab**, Buttnersgasse 21.

1747 Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Auch findet daselbst ein treues Mädchen Stelle als Zugeherin. Domstraße Nr. 37, 2. Etage.

1753 Ein frequentes Cigarren-Geschäft ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

1763 Es wird ein ordentlicher Bursche als Hausknecht gesucht. Näh in der Exp.

1765) Ein jugendliches **Mädchen**, welches täglich einige Zeit zum **Verkaufe** in einem **Kurzwaarengeschäfte** zubringen will, kann sogleich unterkommen. Näh. in der Exp.

1769) Ein braves **Stubenmädchen**, welches Nähen kann, wird auf Ostern gesucht. Sandgasse Nr. 1, 1 Stiege.

1674) Eine **Spezereiladen-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. (Pf

1760) Eine zuverlässige **Person** wird zu einem 8 Monate alten Kinde aufs Ziel Ostern gesucht. Näh in der Exp.

Stelle-Gesuch.

1741) Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußern, der viele Jahre in Colonial-, Materialwaaren u. Fabrikgeschäften thätig war, sucht dauernde Stelle als Reisender oder Buchhalter. Offerte sub Chiffre **F. F. Nr. 19** beliebe man an die Expedition ds. Bl. zu senden.

1757) Eine fast noch ganz neue **Kochmaschine**, am geeignetsten für einen Israeliten, ist wegen Mangel an Platz Bärengasse Nr. 7 zu verkaufen.

1749 Eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Waschhaus, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Eine Wohnung mit 1 Zimmer, ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Wo? sagt die Exp.

1756) Es können einige **Mädchen** das Weißnähen und sonstige feine Arbeiten unentgeldlich erlernen. Näh. in der Exp.

1767) Ein tüchtiger **Uhrmacher** wird sofort als Geschäftsführer gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Babetta Hartlaub, Bezirksamtsmannstochter, 22 J. a. — Franz Eisinger, Rechtsanwalt, 74 J. a. — Joseph Grieb, Locomotivheizerskind, 4½ J. a. — Marie Ehrenberg, 4. J. 2 M. a. — Dorothea Rosine Berling, Buchbinderskind, 3½ J. a. — Johann Götz, Zimmergeselle, 38 J. a. — Renle Frank, Privatierswittwe, 87 J. a. — Katharina Reis, Professorswittwe, 93½ J. a. — Elisabetha Schell, Bäckerskind, 5 M. a. — Elisabetha Schmitt, Feldwebelskind, 7 M. a.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen

Münchener

Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Café Restaurant Becke.

766 12) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 5 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, 1/1 Liter 9 kr.

Carl Becke.

Café Kiesling

in Heidingsfeld.

Sonntag, den 25. Februar

2 grosse Concerte

vom

Komiker **Lipp** mit Gesellschaft. Anfang 4 u. 8 Uhr. Entrée 6 kr.

1761 Ein geübter Schneidergeselle findet sogleich Arbeit. Näh. in der Exp.

1742 Eine ruhige, kinderlose Familie sucht eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, **sofort.** Näh. i. d. Exp.

1744 Ein Dienstmädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

1631 3b) Ein **Kindsmädchen**, das schon Kinder aufgezogen, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wird zu einem Kinde auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

1684 2b) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Mai zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 5.

1545 6c In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezanenzimmer, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. auf 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Für Communicanten

terhalte ich **große** und **frisch** sortirtes Lager in:
latten weißen Mulls, Organdys, Crêpe, für Kleider,
eißen Cachemire & Nips, für Umhänge,
lanellen, Piqués, Satins, Chiffons, für Röcke und Beinkleider,
einen & Madapolame für Hemden,
die leinenen, Battist- und Linon-Taschentüchern, Corsetten 2c. 2c.
d sichere bei gefälliger Abnahme **reelle** Bedienung wie auch **mäßige Preise** zu.

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

NB. Das Neueste und Geschmackvollste in Kleider-Stoffen für den glei-
n Zweck habe bereits erhalten.

Joppen.

ittert und ungefüttert werden billigst abgegeben bei
Seligsberger,
Schenkhof.

Stammholz-Verstrich.

Im hiesigen Gemeindewalde, Abtheilung Stöckach werden in
ier Concurrenz
Donnerstag, den 29. Februar l. Js.,
Vormittags 10 Uhr beginnend,
88 Eichenabschnitte, worunter sich eine größere Anzahl zu
Eisenbahnschwellen, auch mehrere Hollünderstämme und circa
22 Wagenstangen in 9 Nummern befinden, dann
ca. 30 Hollunderstämme auf dem Stocke meistbietend verstrichen.
Bei günstiger Witterung wird der Strich im Walde an Ort
d Stelle des Holzes bei Nr. 1 anfangend, und bei ungünsti-
: Witterung im Gasthause zur Krone dahier abgehalten.
Güntersleben, am 22. Februar 1872.
Die Gemeindeverwaltung.
Beck, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am
Dienstag, den 27. Februar 1872,
Nachmittags 3 Uhr,
ßt der Unterzeichnete im Rathhause zu Heidingsfeld sein dort-
lbst gelegenes Wohnhaus Pl.-Nr. 99 zu 20 Dezimalen Hs.-Nr.
) wiederholt durch den k. Notar Grimm in Würzburg öffentlich
rsteigern.
Das fragliche Haus enthält 6 Zimmer mit 2 Küchen, Keller,
ann zur Einrichtung eines Ladens und sonstige Bequemlichkeiten
nd ist im besten baulichen Zustande.
Heidingsfeld, den 22. Februar 1872.
Andreas Schäfer, Bahnwärter.

Zur gefl. Beachtung!

Um vor meinem Umzug gänzlich zu räumen, verkaufe ich
eine sämmtlichen Vorräthe in den verschiedensten **Glycerin-,**
Mandel-, Cocus-, Rosen- & Kräuterseifen 2c.
im Dutzend zu Fabrikpreisen, und erlaube mir auf diese
vortheilhafte Kaufgelegenheit besonders aufmerksam zu machen.
C. M. Roth,
Seifensieder.

Schöne große süße Franken-Zwetschgen em-
pfiehlt billigst
Franz Conrad.

1624) 20 große Kirschbäume, geeignet zu Möbelarbeiten, eine Partie Rangersenwurzeln, 2 Eimer Ober-Rothwein und 8 Eimer 68er Weißwein sind billig zu haben in Zell Hs.-Nr. 214.

1723) Meine gut **eingemachten Früchte,** welche ich billig abgebe, sowie **gute Krapfen** bringe zur gefälligen Erinnerung.
J. L. Rosenbaum,
Conditor am Schmalzmarkt.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.
F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18
3c im Hause des Herrn Saamenhändler Sieger.

Strichsausschreiben.

Montag, den 26. Februar dieses Jahres,
Vormittags 11 Uhr,
versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung im Hause Nr. 5 Pleichacher Pfarrgasse dahier, einen nußbaumpolirten Kanapee.
Würzburg, den 22. Februar 1872.
Reißig, k. G.-V.

Mühlenverkauf.

Der Unterfertigte ist gewillt, sein Mühlanwesen bestehend aus 1 Mahlmühle mit 3 Mahlgängen, 1 Schälgang, 1 Schwingmühle nebst Säuberer, dann 1 Schneidmühle, und dieß mit allen dazu nöthigen Requisiten, am
Montag den 11. März l. Js., Mittags 2 Uhr
öffentlich zu verstreichen.
Einsicht kann jeden Tag genommen werden, und werden auf Verlangen auch 6 Morgen Aecker und Wiesen mit in den Kauf gegeben.
Auf Faustkauf wird täglich eingegangen und kommt noch zu bemerken, daß der halbe Kaufspreis verzinslich stehen bleiben kann.
Wüstenzell, den 20. Februar 1872.
2a 1727) **Georg Redelberger,** Müller.

Bekanntmachung.

Durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichtes Lohr vom 8. dieses Monats wurde Lorenz Herbst, ledig, aus Karlstadt, der Theilnahme an einer Uebertretung der Ehrenkränkung, verübt an dem Kaufmann J. M. Koch daselbst, für schuldig erachtet und hierwegen in eine Geldstrafe von 2 Thalern verurtheilt.
Karlstadt am 21. Februar 1872.
Königl. Landgericht.
Küttenbaum.

1755) **Ein junger Mann, militärfrei, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle in einem hiesigen größeren Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen.**
Offerten unter N. 1755 besorgt die Expedition d. Bl. (3a

Für Gerichtsvollzieher-Candidaten.

1751 3a) **Schmitt's Handbuch zum Gerichtsvollzieherdienst,** sowie die hiezu neuesten Gesetze sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1762 Ein Knabe von 10—13 Jahren kann bei einer gebildeten Familie von Ostern an Kost und Logis haben. Näh. Exp.

Heute Samstag

Hofbräuhaus.

Auftreten

von **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft.** Frl. **Mathilde Pohl**, Wiener Liedersängerin, der beiden Komiker **Martin** u. **C. Beyer** u. Pianisten **Carl Otto.**

Programm sehr inte essant.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 kr.

Wichtig und von großem Vortheile für Canzleien, Schulen ꝛc. ꝛc., überhaupt für das schreibende P. T. Publikum

Wocelka's k. k. ausschl. privilegirtes

Schnell-Tintenpulver.

Dieses Pulver ist mit keinem bereits bekannten Tintenpulver zu vergleichen, es gewährt aus dem Handel en detail als en gros Vortheile, welche bei dem Gebrauche von käuflicher flüssiger Tinte nie erreicht werden. Flüssige Tinte bedar, zum Versandt Holz-, Glas- oder irdene Geschirre, ist im Sommer dem Ausrinnen, im Winter dem Gefrieren ausgesetzt. Alle diese Unannehmlichkeiten fallen bei Versandt dieses Pulvers ganz weg und da die Auflösung mit blos kaltem Wasser fast gar keine Zeit erfordert, so beschränken sich selbst die Standgeschirre für den Vorrath auf den täglichen ja stündlichen Bedarf.

Man schüttet das Tintenpulver in eine Flasche, gießt das vorgeschriebene Quantum kaltes Wasser darauf und nachdem der Inhalt nur 1—2 Minuten durcheinander geschüttelt, erhalt man eine sofort zu gebrauchende

tiefschwarze Tinte.

welche leicht aus der Feder fließt, unauslöschbar ist und namentlich die Stahlfeder nicht angreift.

Dabei kommt dieselbe äußerst billig und es dürfte mithin wohl selten ein neuer Artikel erscheinen, welcher so viele reelle Vortheile und Bequemlichkeiten in sich vereinigt.

In Packeten von 1/1, 1/2, 1/3, 1/8, 1/16 u 1/32 Pfund vorräthig in der alleinigen Niederlage für Würzburg bei

Joh. Schäflein.

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brück

Stadt-Theater.

Sonntag, den 25. Februar 1872 8. Vorstell. im 8. Abonnement **Die schöne Klosterbäurin.** Original-Charakterbild aus dem bayrischen Hochlande mit Gesang in 3 Akten von Fr. Brüller. Musik von A. Brummer.

Montag, den **26.** Februar 1872 9 Vorstell. im 8. Abonnement Gastvorstellung des Herrn und der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.

Amelia,

oder:

Der Maskenball.

Große Oper in einem Vorspiel und 3 Abtheilungen von J. M. Piave. Deutsch von J. Grünbaum. Musik von Verdi.

Bürger-Verein

Sonntag, den 25. Februar:

Musikalische

Abend-Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Smolensk

am Rennweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten

Bock

aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr in München,** nebst guten **Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

Eine rentable **Mehl- und Produkten-Handlung** mit Milch- und Brodverkauf ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

M. J. Walter

Ein kleineres **Oekonomie-gut** ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.

1784) Wer meinem Sohne **Adam Beller** etwas borgt, dem leiste ich keine Zahlung dafür.

Anna Beller
in Versbach.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind

Elise Scopin

im Alter von 4 Jahren, 3 Monaten, nach fast 3monatlichem Krankenlager, zu sich zu rufen.

Dies Verwandten und Freunden mittheilend, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 23. Februar 1872.

die tieftrauernden Eltern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25t ds. Mts., Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

1802

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Frau

Anna Maria Dietzler, geb. Leipold,

Tochter des verlebten Zimmermeisters Kaspar Leipold, gestern früh ¼4 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, an einem schweren Lungenleiden, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie erreichte ein Alter von 28 Jahren, 8 Monaten, wovon sie 3 Jahre, 5 Monate im glücklichsten Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag, den 25. Februar, Nachmittags 4¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch, den 28. Februar, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 24. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Feinste Truffel-, Sardellen-, Braunschweiger, Gothaer & Frankfurter Leber- & Brat-Würste, Zungenwurst, Zungen-Mosaik, Braunschweiger Schweinskopf, Straßburger Cervelat-Würste Gothaer, Braunschweiger, Frankfurter & Fuldaer Preßkopf, Gothaer Roth- & Sulzwurst, Berliner Prey- & Braunschweiger Mettwurst, täglich frische **Bratwürste,** empfiehlt das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hoffeld, Schulgasse Nr. 3.

Post-Bauch.

Morgen Sonntag, den 25. Febr.

Kuimelt

bei guten Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet

1786) **Kneier.**

Eine gesunde, ärztlich untersuchte **Amme,** die bestens empfohlen werden kann, sucht baldigst Stelle. Näh. in der Exp. d. Blts. (1797

1809 Ein Mädchen, erst von München zugereist, sogleich Stelle als **Kellnerin.** Näh. in d. Exp.

Größere Parthieen **1870er Wein** werden zu kaufen gesucht. Näh. in d. Exp. (1806

1800) **Nr. 98,** Creuz. Sünner, hat die Stickerei gewonnen.

Es empfehlen sich als Verlobte

Evchen Korb,
Ernst Rückel.

Kitzingen und Würzburg im Februar 1872.

D. L. Nr. 27.

Zu liebenswürdig!

„Ja."

Freundlichen Gruss!

Allen verehrten Freunden und Bekannten theilen wir — und zwar nur auf diesem Wege — die Trauerkunde mit, dass unsere vielgeliebte Mutter

Frau Hofräthin **Franziska Serger**

Freitag, den 23. Februar, Morgens in Folge einer Lungenlähmung, nach frommem Empfang der hl Sterbesakramente sanft verschieden ist.

Das feierliche Begräbniss findet, vom Sterbehause (alter Bahnhof) aus, **Sonntag, den 25. d., Abends halb sechs Uhr,** und der Trauergottesdienst **Montag, den 26. d. früh 10 Uhr** in der Kirche von **Stifthaug** statt.

Würzburg, den 23. Februar 1872.

W. Serger. Institutsvorsteherin, zugleich im Namen ihrer Geschwister.

Morgen Sonntag

Zwei Vorstellungen

Nachmittags im

Hutten'schen Garten-Salon.

Anfang 4 Uhr. Entrée 6 kr.

Abends im

Platz'schen Garten-Pracht-Salon.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 6 kr.

von **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft.** Frl. **Mathilde Pohl**, Wiener Lokalsängerin, den beiden Komikern **Martin** u. **E. Beyer**, u. Pianisten **Carl Otto.** Mit sehr komischem Programm: Possen, Singspiele, Intermezzos und Wiener Liedern.

Montag Abends Vorstellungen in der „blauen Glocke."

Leinen

Maschinen-Webgarne

und

Einschußbaumwolle

in den besten Sorten empfiehlt

Balth. Schmitt

an Bierbrunnen

Das Möbelmagazin

von Ph. Vollgraff. Tapezier,

obere Wöllergasse 13, Würzburg,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl **solid** und **elegant** gearbeiteter **Polstermeubel.** 1777 3a

Bestellungen werden stets genau nach Wunsch und pünktlich ausgeführt, unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Geschäftseröffnung.

Die Unterzeichneten haben dahier ein **Hutgeschäft** eröffnet, und beehren sich, dieß mit dem Bemerken bekannt zu geben, daß alle Sorten **Seiden-, Filz-** und **Stoff-Hüte** in reicher Auswahl auf Lager sind, und daß alle Reparaturen schnell und billig vorgenommen werden.

Um gütigen Zuspruch bitten

Würzburg, am 24. Februar 1872.

Gebrüder Kurz,

1788 3a Plattnersgasse,

vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

1783) Ein **Hof mit Werkstatt** ist sogleich zu vermiethen. 4. Distr., Rosengasse Nr. 15.

1773) Mehrere Ctr. **neues Seegras** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Handlungshauses „S. Bachmann und Cp." zu Heidingsfeld, welches den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das der Fährerswittwe Gertraud Schmitt zu Heidingsfeld gehörige und in der Steuergemeinde Heidingsfeld gelegene Grundvermögen als:

Pl.-Nr. 496 zu 0,038 Dez. Wohnhaus nebst Hofraum,
Pl.-Nr. 496 ½ zu 0,012 Dez. Schmiedwerkstätte und besonderer Hofraum neben derselben,
Pl.-Nr. 496½ zu 0,005 Dez. Hofraum beim Eingange linker Seits,
Pl.-Nr. 7236 zu 0,133 Dez. Acker in der Fuhrgasse,
Pl. Nr. 7300 zu 0,180 Dez. Wiese am Fahrhäuslein,

am

Montag den 27. Mai d. Js,
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Heidingsfeld durch den gerichtlich aufgestellten Versteigerungsbeamten den k. Herrn Notar Huth dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt hiebei sogleich endgültig und findet kein Nachgebot auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Das oben bezeichnete Besitzthum wird im Ganzen zur Versteigerung gebracht und können die nähere Beschreibung des Versteigerungsobjektes sowie die Versteigerungsbedingungen bei dem oben genannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 23. Februar 1872.

Knecht k. Rechtsanwalt,
für solchen dessen Substitut:
Otto Fuchsberger.

Bekanntmachung.

Martin Leitner, Müller und Mühlarzt von Rüdenhausen, zur Zeit in Obervolkach und Magdalena Braun, ledige Näherin von Schwebheim, haben durch Vertrag vom Heutigen für ihre vorhabliche Ehe Güter und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schweinfurt, den 20. Februar 1872.

Förster, k. Notar.

Restauration Dittmar.

Heute Samstag, den 24 Februar

Gesang- u. Violin-Concert

des Frln.

Marie Kliebenschädl

aus Insbruck.

Anfang 8 Uhr. (1789

Mart. Gäbhard's Brauerei

1796) Morgen Sonntag

Artillerie-Musik.

Sander Brauerei.

1795) Morgen Sonntag

Märzen-Bier,

Harmonie-Musik

vom k. 9. Infanterie-Regiment.

Auf 1. Mai suche ich für eine einzelne Dame ein **Logis** von 2 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche und sonstigen Erfordernissen in Mitte der Stadt.

M. J. Walter

Digitized by Google

Schwarze Seidenstoffe und Sammte,

sowie eine große Auswahl in

Gewirkten Cähles & Tüchern

empfiehlt

F. J. Hiller.

Von **Montag den 26. Februar** anfangend:

Großer Ausverkauf

einer großen **Parthie Resten**, welche um schnell damit zu räumen zu enorm billigen aber **festen Preisen** ausverkauft werden.

Franz Seisser junior,
Schmalzmarkt.

Für Communikanten

empfehle in großer Auswahl schwarze Tuche, Buckskine, Kleiderstoffe ꝛc. ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

J. Wissmath,
Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Adam Gehrig, jun.,

Schmalzmarkt,

empfiehlt sein Lager aller Sorten **Seifen, Talglichter, Stearinkerzen & Parfümerien** en gros & en detail zu den billigsten Preisen.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder werden fortwährend zum Waschen und Färben angenommen und nach neuester Façon hergerichtet. Reelle und billige Bedienung ist bekannt.

Andr. Hehn, Hutmacher,
1735) 3a Eichhorngasse.

Wiesen- & Monats-Kleesamen.

in bekannter **reiner** Waare, empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen. **Muster franco!**

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.
2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Blumenkohl und Kopfsalat,

in schönster, frischer Waare, Bückinge zum Braten und Rohessen, marinirte und Vollhäringe, feinste Gothaer Cervelatwürste, billigst bei

A. Kirschten, Markt.

NB. Export-Bier vorzügliches, in ½ — ½ Flaschen.

G. Wagner jun.,

Kitzingen.

Blaufärberei & Druck für Leinwand, sowie **Färberei für wollene, baumwollene & leinene Garne.**

Gefällige Aufträge besorgt

J. Wissmath
in Würzburg, Eichhorngasse.

Von dem seit vielen Jahren rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

befindet sich der **Alleinverkauf** bei

Hermann Scheuer.

Neue Welt.

Sonntag, den 25. Februar

Quintett.

J. A. Wadenklee

Neue Anlage.

Morgen Sonntag **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

Neugebauer.

I^a. Emmenthaler Käse, vorzüglich in Geschmack empfiehlt

Hermann Scheuer.

Hamburger Brustzucker frisch angekommen bei

Hermann Scheuer.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** ꝛc. — Verkauf dahier bei den Herren: **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse und **L. Busch,** Schulgasse, **Joh. Jac. May,** Thüngersheim, **Heinrich Endres,** Ochsenfurt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.

Beilage zu Nr. 48 des Würzburger Stadt- und Landboten.

Leinwand! Leinwand!

Vorläufige Meß-Anzeige

für **Würzburg & Umgegend.**

Einem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich die bevorstehende Würzburger Messe wieder mit einem großen Lager **rein leinener Waaren** beziehen werde.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen von Würzburg & Umgegend durch meine früheren Verkäufe noch als reell bekannt sein, und bin ich diesesmal noch mehr im Stande zu leisten als früher.

Das Lager enthält alle Sorten **Bielefelder, Herrnhuter & Westphälische Leinwand, Handtücher, Tischtücher in Damast & Drell, Taschentücher, Caffee-, Thee- & Dessert-Servietten, Shirtings, Chiffons, Madapolam, Piqué-Bettdecken** und viele andere Artikel.

Bei meinem Eintreffen zur Messe werde ich einen Preis-Courant meiner Waaren folgen lassen.

M. Wollstein

aus Breslau & Cöln.

Das Verkaufslokal befindet sich wie in früheren Jahren Domstraße beim Schirmfabrikant Hrn. Weber, 1 Treppe.

Allen Brust- u. Husten-Leidenden,

selbst denen, welche andere Mittel bis jetzt vergebens angewendet, sei als letzter Versuch der altbewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein als ein angenehmes und sicheres Hausmittel empfohlen.

In Würzburg bei **Anton Minopriv** und **W. Simon**, in Kissingen bei **Carl Grohmann.**

1375

Zahn- und Mundkrankheiten!

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des

Anatherin-Mundwassers

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, am sichersten geheilt; zahlreiche Zeugnisse bestätigen diese Aussage, unter andern das einige von Herrn Prof. Oppolzer, Rector magnif. an der k. k. Hochschule in Wien. Desgleichen wird dies Zahnwasser von zahlreichen auswärtigen, sowie auch hiesigen Aerzten als empfehlenswerth erprobt und häufig verordnet.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta

zum Reinigen und Putzen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Depot in Würzburg bei **Joh. Schäflein** auf der Brücke.

Aufgeschlossenen ächten Peru-Guano empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

1336 4a

Für Vollblütige.
Für Korpulente.
Bei sitzender Lebensweise.
Gegen Schlaganfall ꝛc.

A. H. Boldt's

(American-Pills)

Gesundheits-Pillen.

1 Schachtel (72 Pillen) 1 fl. 24 kr.

Halten das Blut rein, stärken und beschleunigen den Stoffwechsel und entfernen alle schlechten Säfte, Schärfen, Schleime, Rückstände ꝛc.

Für Frauen zur Herstellung und Regelung des Blutes genügt ½ Schachtel.

Echt bei: Apoth. **Gebr. Gehrig**, kgl. Hoflieferant, Charlottenstr. 14 in Berlin. — Apoth. **J. Kozdera**, am hohen Markt 12 in Wien. — **Th. Brugier**, Waldstraße 10 in Carlsruhe. — **J. B. Lindt**, Nachfolger, fr. Apoth. u. Hoflieferant, Schnurgasse 58 in Frankfurt a. M. — **J. W. Neumüller**, Droguenhandlung in Regensburg u. v. a. Städten.

Dr. Schneider's Academie

für **Landwirthe, Bierbrauer & Müller**

in Worms a. Rh.

1860 begründet, beginnt das neue Semester am 22. April. Lehrpläne und Auskunft zu Diensten. (1736 6a

---

Wichtig für Juristen, Verwaltungsbeamte, Gerichtsvollzieher, Gendarmeriedienstete u. s. w.

Im Verlag der Buchner'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist soeben **vollständig** geworden und durch **alle Würzburger** und sonstige **unterfränkische** Buchhandlungen zu beziehen:

Strafgesetzbuch

für das deutsche Reich

nebst dem **Polizeistraf-Gesetz-Buch** für **Bayern** und dem **Einführungsgesetze** zum **Reichsstrafgesetzbuche.** Mit vielen **Noten** und **Anmerkungen, Strafentabellen, systematischen** und **alphabetischen Registern** u. s. w. — 1 Band handlich kl. Octav, **elegant.** Ausstatt. auf Schreibpelinpapier (19 Bogen) Preis nur **1 fl. 48 kr.**

Polizeistrafgesetzbuch

für das Königreich Bayern,

nebst dem **Einführungsgesetze** zum Reichsstrafgesetzbuche. Mit **vielen Noten** und **Anmerkungen, Strafentabellen, systematischen** und **alphabetischen Registern** ꝛc. 12 Bogen handlich-eleganter Ausstattung **1 fl. 12 kr.**

Beides (**Separat-Abdrücke** aus dem Gesetzsammelwerke „Bayerns Gesetze u. Gesetzbücher") wohl die **schönsten** und **practischsten** Ausgaben für den Handgebrauch und rasche Einbürgerung zweifellos. 1725

Die Piano-Forte-Fabrik

von Friedr. Reuss, Zwinger Nr. 22,

empfiehlt ihr Lager von **Pianinos & Harmoniums** solidester Construktion zu billigsten Preisen.

NB. Gebrauchte Instrumente werden stets zum höchsten Preis in Tausch genommen und sind solche immer im best hergerichteten Zustande zu haben. (643 b4

Für Communikanten

empfehle ich mein bestassortirtes Lager in

8/4 & 12/4 Molls & Organdy's, vorzüglich waschbar,

Alpaccas & Cachemires für Ueberwürfe,

Neuesten Kleiderstoffen,

zu den billigsten Preisen.

Ch. Reich am Markt.

Schön- und Seiden-Färberei

von

Albert Biedermann,

im Hause des Herrn Seißer,

Langgasse, Langgasse,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen-, Baumwollen-** und **gemischten Stoffen, als: Kirchen-Paramenten, Möbelstoffen, Tuch, Wollenplüschen** 2c. 2c., sowie aller Gattungen von **Herren- und Damenkleidern** im ganzen oder zerrennten Zustande. Auch macht derselbe auf seine auf's Beste eingerichtete **Druckerei** aufmerksam, wovon die Musterkarte zur gefälligen Ansicht im Laden aufliegt.

Meinen verehrten Kunden zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung, Fischergasse Nr. 27 verlassen und meine jetzige in meinem Hause, **Büttnersgasse Nr. 14,** bezogen habe.

Gefällige Aufträge werde ich bestrebt sein zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und werden solche entgegengenommen im Laden, **Langgasse,** sowie auch in der Wohnung **Büttnersgasse Nr. 14 neu.**

Auch sind in meinem Hause zwei freundliche, heizbare **Mezanenzimmer,** sowie auch ein schön **möblirtes Zimmer** im 1. Stock, mit freundlicher Aussicht, an einen anständigen Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

Polytechnischer Central-Verein.

Sonntag, den 25. Februar, Vormittags 10½ Uhr findet die durch allerhöchste Verordnung festgesetzte Prüfung derjenigen Schüler, welche im Laufe des verflossenen Wintersemesters das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und aus der Sonntagsschule austreten wollen, im 4. Lehrsaale statt. Indem wir dies hiemit veröffentlichen, bemerken wir, daß nach der betr. allerhöchsten Verordnung nur jene Schüler ein von der Schulpflichtigkeit entbindendes Austrittszeugniß erhalten können, welche diese Prüfung mit Erfolg bestehen, das Nichtbestehen dieser Prüfung aber die Verpflichtung zu weiterem Besuch der Schule zur Folge hat.

Die Direktion. **Die Schul-Commission.**

Die Wiedereröffnung des an den diesseitigen Sonn- und Feiertagsschulen eingerichteten erweiterten **Modellir-Unterrichts** für die Morgenstunden ist auf

Sonntag, den 3. März, vorläufig früh 7 Uhr

festgesetzt, was Lusttragenden, insbesondere auch den nicht mehr schulpflichtigen Gehilfen mit der Einladung zur Betheiligung und zur Anmeldung bei der diesseitigen Schulinspektion hierdurch bekannt gemacht wird.

Die Direktion. **Die Schul-Commission.**

2082 13 **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

---

546 3c) Ein **großer Garten** u. **große Scheune** zu vermiethen. Zu erfragen Schottenanger Nr. 2 neu.

Für

Oekonomie-Verwalter.

1450 2b) Zur Unterstützung des Prinzipals wird auf einem Pachtgute ein **thätiger Verwalter** gesucht. Der Eintritt kann sofort erfolgen. — Anfragen mit Abschrift der Zeugnisse besorgt unter **Nr. 1450** die Expedition ds. Bl.

1752) Eine **Harmonika** mit Schule ist billig zu verkaufen. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 7.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die

4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn,

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97 % erreicht haben, mithin ein ganz **sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12b

Ladnerin-Gesuch.

1078 3c) Für ein feineres Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft wird bei gutem Gehalt und Aufnahme in die Familie eine gewandte **Verkäuferin** gesucht Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

1740 2a) Bahnhofstraße Nr. 3 ist im 1. Stock ein hübsch **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen.

---

342 3b) Ein braver **Junge,** der das Schuhmachergeschäft erlernen will, wird sogleich gesucht. **Näh. in der Exp.**

1158 3c) Eine ältere, schon seit vielen Jahren eingeführte sehr **solide Feuerversicherungs-Gesellschaft** sucht

tüchtige Agenten.

Adressen **sub F. M. Nr. 985** befördert die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in München.**

Ein möblirtes **Parterre-Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen im 1. Distr., kleine Wallgasse Nr. 3.

Zwei schön **möblirte Zimmer** und ein **Logis** von 3 Zimmern sind zu vermiethen. Näh. in d. Exp. (1721

Mailändischer Haarbalsam*),

seit 38 Jahren anerkannt als das souveränste und universellste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, in schönster Fülle u. Glanz. Preis des großen Glases 54 kr., des kleinen 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung, mit vielen ärztlichen, amtlichen und privaten Zeugnissen, wovon unten eines der neuesten Abdruck folgt:

Zeugniss.

Von einer Maschine bei den Haaren erfaßt, wurden meiner Tochter auf einer Fläche von ca. 2½ Zoll breit und 5 Zoll lang, längs des Kopfes, die Haare total ausgerissen, u. da keine Spur von jungem Nachwuchse auf der ganzen haarlosen Stelle sich zeigte so ließ ich den **Mailändischen Haarbalsam** des Herrn **Carl Kreller dahier** anwenden und nach kaum verbrauchten 2 Gläsern bedeckte sich die ganz kahle Stelle zu meiner Freude wieder mit dichten jungen Haaren, welche an Länge täglich zunehmen, was ich wahrheitsgetreu hiermit bezeuge und **die rasche Wirkung dieses längst erprobten Haarwuchsmittels nicht genug rühmen kann.**

Nürnberg, den 22. Januar 1872.

Ernst Jegel, Kartenfabrikant,
zur Beglaubigung der Unterschrift.

Nürnberg, den 22. Januar 1872.

Der Magistrat:
(L. S.) **v. Stromer.** Jaeckel.

*) In Würzburg nur allein ächt zu haben bei

1737 3a **Carl Bolzano.**

Holzverkäufe.

1) Am **Mittwoch den 28. d. Mts.** in der Altenbürg und im Breitenstein bei Louisgarde:
100 Raummeter buchenes ꝛc. Brennholz, 3000 Wellen, 4 Werkbuchen. Unter dem Buchenholz befinden sich 10 Klftr. 4' langes Nutzholz.

2) Am **Donnerstag den 29. d. Mts.** im Kappelholz bei Louisgarde:
11 Rm. eichenes Nutzholz, 450 Rm. buchenes, eichenes, birkenes Brennholz, 3200 Wellen, 106 Rm. eichenes und buchenes Stockholz, 15 eichene Blöcke und Abschnitte, darunter einige Hack- und Ambosblöcke, 5 Roth- und 16 Rauhbuchen, 5 Birken.

Anfang je Morgens halb 10 Uhr.

Langenburg, den 21. Februar 1872.

F. H. Forstverwaltung.
Schmid.

Am 1. März Ziehung der Herz. Meininger fl. 7 Loose.

Diese Prämienloose sind von der Regierung garantirt, haben jährlich 3 Gewinnziehungen mit fl. 45,000, — fl. 30,000, — 15,000, — 10,000, — 8000, — 5000, — 4000 ꝛc. Jedes Loos nimmt an allen Ziehungen Theil, bis es mit **mindestens fl. 8.** gezogen ist.

Zu beziehen à 4 Thlr. durch 1061 4b

Meier Schwarzschild, Frankfurt a/M.

Hohe Zinse!

2960 19 Wer bei höchst möglicher Sicherheit gerne hohe Zinsen und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verlosungsblatt" Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart für 45 kr. ¼jährig. Probenummern gratis.

1706 Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei 6b

Philipp Mayer,
Bahnhofstraße 3.

1748) Ein solides **Frauenzimmer** gesetzten Alters, das gut kochen kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder sonst eine passende Stelle. Rittergasse N. 5.

Gegen hohen Lohn

wird eine gute **Köchin** gesucht, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Eintritt Ostern. Näh. in d. Exp. (1718 2b

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:
Johann Walter, Wagenwärter, mit Ludovica Kraus, Köchin.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, vom 19. Februar 1872 Nro. 4933 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag & Samstag, als am 1. und 2. März 1872 Vorm. 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion Mindelheim nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die zwei nachbenannten Arbeitslooße der Buchloe-Memminger Bahn im Bezirke der unterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Sektion und zwar:

das XXV. Arbeitsloos, 3900 Meter lang, zwischen Kirchstätten und Grabus,

das XXVI. Arbeitsloos, 3590 Meter lang, zwischen Grabus und Sontheim,

enthaltend:	XXV. Ls. fl.	kr.	XXVI. Ls. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	28584	39	21304	19	49888	58
Kunstbauten im Gesammtanschlag zu	18914	35	7166	32	26081	7
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	3750	—	1743	36	5493	36
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	4314	12	7424	12	11738	24
Im Ganzen	55563	26	37638	89	93202	5

Es kann sowohl auf jedes der zwei Loose einzeln, als auch auf die beiden Loose zusammen als **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:

am **Freitag, den 1. März 1872, Vormittags 9 Uhr** für das **XXV. Loos,**

am **Samstag, d. 2. März 1872, Vormittags 9 Uhr** für das **XXVI. Loos,** und für das **XXV. & XXVI. Loos zusammen.**

Die zu stellende Caution beträgt 2500 fl. für das XXV. Loos, 1500 fl. für das XXVI. Loos und für die beiden Loose als einziges Akkordobjekt zusammen 4000 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen von **heute** an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten für **das XXV. Loos** für sich und für die **beiden** Loose als **ein** Akkordobjekt zusammen längstens bis

Donnerstag den 29. Februar 1872 Abends 6 Uhr

und für das **XXVI. Loos** längstens bis

Freitag den 1. März 1872 Abends 6 Uhr

bei der unterfertigten Behörde in Mindelheim frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 u. 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genügsam bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Mindelheim, am 21. Februar 1872.

Königliche Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Molitor. Sektions-Ingenieur.

Hänfene Spritzenschläuche (Burbach u. Co. in Gotha) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

1544 6c In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1640 3c) Ein **möblirtes Mezzanenzimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nr. 14 oder in der Schönfärberei, Langgasse.

Digitized by Google

Ganz weiße Bohnen, per Pfund 8 kr.
Gebrochene Erbsen, gelb, per Pfund 7 kr.
Schöne große Linzen „ „ 7 kr.
„ kleine „ „ „ 6 kr.

M. Herrlein & Cie.,
5. Distr., Mainbrücke 4.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir meinen verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß das Waschen und Façonniren der Strohhüte nach der neuesten Form begonnen hat.

F. J. Langsdorf,
neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe werden vom Unterzeichneten sämmtliche Waaren, als: chir. Instrumente, Verbandzeuge, Präparirbestecke, Zangen, Bandagen, Mutterringe, Spritzen, sowie alle Sorten von Taschenmessern, feinen Tischbestecken, Rasirmessern, Scheeren ꝛc. unter dem Fabrikpreise abgegeben.

Würzburg, 15. Februar 1872.

J. B Gehrig,
Kürschnerhof 22.

Meine vorzüglichen Sorten Cigarren

à 1½, 2, 2½ u. 3 kr. das Stück bringe einem geehrten rauchenden Publikum in empfehlende Erinnerung

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Mehl-Verkauf

in der oberen **Mainmühle** dahier.

Um den vielen Anfragen genügend entgegen zu kommen, kehre ich mich, einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht nur Mehl in größeren Partien, als Scheffel, Zentner ꝛc. ꝛc., sondern auch in kleinerem Quantum bis zu einem halben Pfunde verkaufe, wobei ich stets sehr gute Waare führe, und möglichst billige Preise gestellt habe, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll zeichnet 1722 2a

Jos. Hofmann.

Für Metzger oder Wirthe.

In einem Städtchen, bester Gegend, in der Nähe Schweinfurts, Sitz mehrerer Aemter und Gerichte, ist ein **Anwesen**, bestehend in einem 3stöckigen Wohnhause mit Wirthschaftsgerechtigkeit, sehr guten gewölbten Kellern, großem Garten mit Kegelbahn, Nebengebäude, ganzen Gemeinderechte, um den Preis von 5300 fl. gegen 1500 fl. Anzahlung zu verkaufen. 1696 2a

Näheres bei **J. M. Ruppert**, Agent, Schweinfurt.

1729 2a) **Eine Wohnung am Glacis von etwa 7 Zimmern ist wegen Fortzuges von hier zum 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

1728) Eine **Köchin** wird auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

1734 3a) Gesucht eine erfahrene **Person** gesetzten Alters zu einem größeren Kinde. Näh. in der Exp.

---

408 3a) Domstraße Nr. 37 neu in die **3. Etage** zur den 1. Mai zu vermiethen: bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezzanenzimmer u. Mansd'zimmer, Küche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

Bekanntmachung.

Weinversteigerung aus dem kgl. Hofkeller betreffend.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungsfinanzkammer vom 1. ds. Mts., Nr. 3002, werden

Dienstag, den 27. Februar ds Js.,
Vormittags 10 Uhr

im Lokale des unterfertigten k. Stadt-Rentamts **die aus den ärar. Weinbergen dahier und zu Randersacker erzielten Mößte aus dem Ernte-Jahre 1871** von circa 31000 Liter, im kgl Hofkeller dahier und zu Randersacker lagernd, unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

Würzburg, den 10. Februar 1872. 1152 2b

Kgl Stadt- u. d Hofökonomie-Rentamt.
Zoepfl, kgl. Rentbeamter.
L. Oppmann, kgl. Kellermeister.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon hergerichtet bei 1623 3b

M. Mayers am Markt.

1429 Ein geräumiger Laden ist auf ersten Mai zu vermiethen.

G. Heinrich Beck.
3c nächst der Marienkapelle.

1705) **Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.**

---

1 tüchtiger Uhrmachergehilfe wird gegen hohen Lohn sogleich gesucht von
Carl Wagner.
Schwabacherstraße
1707 2a) **in Furth.**

---

216) Eine ruhige Geschäftsfamilie sucht auf das Ziel **Ostern** ein **solides Mädchen**, welches kochen kann, sich sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesonnen ist mit nach Straubing (Niederbayern) überzusiedeln und auf **dauernde** Stellung rechnet. Näh. Exp.

Ein **Parterre-Logis** von zwei unmeublirten Zimmern, Küche und Holzverschluß, ist auf den 1. Mai an einen anständigen Herrn oder an eine Dame zu vermiethen. N. in d. Exp (327

1731) Es wird ein Lateinschüler oder ein ordentlicher Mann in **Kost** und **Logis** zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

1732) Für die Monate März und April ist ein schönes, **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Preis fl. 5½ pr. Monat. Näh. in der Exp.

Ein **Gymnasiast** wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Preis 15 kr. per Stunde. Näh. in der Exp. 1730

1733) Ein freundliches **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist pr. 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr. Nr. 4, breite Schloßgasse.

1726) **Drei tüchtige Möbelschreiner** finden dauernde Beschäftigung bei:

Schreiner **Nüßlein**
2a) in Werneck a M.

1743) **300 Eimer weingrüne Fässer**, in Eisen gebunden, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

1754) Ein weißes **Communikantenkleid**, bestehend aus Rock und Blouse, ist zu verkaufen Körnersgasse Nr. 3 nächst dem Anker.

1466 3c Ein zuverlässiger junger Mann findet als Colporteur dauernde Beschäftigung.

Mittenberg.

Franz Halbig's
Buchhandlung.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 9 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 11. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 5 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 34 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 55 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten: n. Arnstein 5 U. Ab. Esselbach 4 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 49. Montag den 26. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Im Militär-Verordn.-Bl. Nr. 8 wird das Detail der Friedensformation der Armee nach den Etats pro 1872 bekanntgegeben. Danach bilden das Kriegsministerium: 1 Kriegsminister, 1 Adjutant, 7 Stabsoffiziere (Referenten), 3 Hauptleute, Rittmeister oder Lieutenants, 1 Generalstabsarzt (Referent), 1 Oberstabsarzt, 3 geheime Kriegsräthe und 1 Kriegsrath als Justiz-Referenten, 1 General-Verwaltungs Direktor, 4 geheime Kriegsräthe und 2 Kriegsräthe als Administrations-Referenten, 1 Oberstabs-Veterinärarzt (Referent), 1 General-Sekretär, 1 Oberregistrator und Archivar, 5 geh. Sekretäre und Registratoren, 7 Ministerial-Sekretäre und Registraturgehilfen, 10 Kanzlei-Sekretäre, 1 Direktor der Rechnungs Revision, 1 Vorstand der Buchführung, 4 Rechnungs-Kommissäre, 16 Revisoren, 1 Rechnungs-Registrator, 1 Hausmeister, 1 Portier, 12 Ordonnanzen. General-Inspektion der Armee: 1 General der Infanterie, General der Kavalerie oder Feldzeugmeister, General-Inspekteur, 1 Stabs-Offizier und 1 Hauptmann oder Rittmeister als Adjutanten. Infanterie- und Kavalerie-Berathungs-Kommission. Für diese Berathungskommissionen sind eigene Etats nicht normirt, sondern dieselben werden durch jeweils ergehende spezielle Bestimmungen provisorisch zusammengesetzt. General-Kommando eines Armeekorps nebst Korps-Intendantur und Korps-Kriegs-Kasse. 1 General der Infanterie, General der Kavalerie oder Generallieutenant, kommandirender General, 1 Oberst oder Oberstlieutenant, Chef, 1 Stabsoffizier und 1 Hauptmann des General Stabes, 2 Hauptleute oder Rittmeister, Adjutanten, 1 Stabsoffizier vom Pensionsstande, Referent in Landwehr-Angelegenheiten, 1 General-Arzt, 1 Assistenzarzt, 1 Registrator, 1 Korps-Intendant, 5 Intendantur-Räthe und Assessoren, 9 Intendantur-Sekretäre, 5 Intendantur-Assistenten, 1 Korps Stabs-Apotheker, 1 Registrator, 1 Korps-Kriegs-Zahlmeister, 1 Kontroleur, 1 Buchhalter. Stab einer Division nebst Divisions-Intendantur. 1 Generallieutenant oder Generalmajor, Divisions-Kommandeur, 1 Stabs-Offizier der Hauptmann des General-Stabes, 1 Hauptmann oder Lieutenant, Adjutant, ein Intendantur Rath oder Assessor, Vorstand, 2 Intendantur-Sekretäre, 1 Intendantur Assistent. Stab einer Infanterie-Brigade. 1 Generalmajor oder Oberst, Brigade-Kommandeur, 1 Lieutenant, Adjutant, 1 Hauptmann oder Lieutenant vom Pensionsstande, Referent in Landwehr-Angelegenheiten. Stab der Besatzungs Brigade in Metz. 1 Generalmajor oder Oberst, Brigade-Kommandeur, Lieutenant, Adjutant. Stab einer Kavalerie-Brigade. 1 Generalmajor oder Oberst, Brigade-Kommandeur, 1 Lieutenant, Adjutant. Stab einer Artillerie Brigade. 1 Generalmajor oder Oberst, Brigade-Kommandeur, 1 Lieutenant, Adjutant. Infanterie. a) Stab eines Infanterie-Regiments. 1 Oberst oder Oberstlieutenant, Regiments-Kommandeur, 1 Stabs-Offizier, 1 Second-Lieutenant, Regimentsadjutant, 1 Oberstabs-Arzt, Regimentsarzt, 2 Stabs-Aerzte, 3 Assistenzärzte, 1 Auditoriatsaktuar, 1 Unteroffizier, Regimentsschreiber, 1 Stabshoboist, 9 Hoboisten. b) Stab eines Infanterie-Bataillons. 1 Stabs-Offizier, Bataill.-Kommandeur, 1 Second-Lieutenant, Bataill.-Adjutant, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Unteroffizier, Bataillonsschreiber, 1 Bataillonstambour, 1 Büchsenmacher. c) Infant.-Kompagnie. 1 Hauptmann, Kompagnie-Chef, 1 Premier-Lieutenant, 2 Second-Lieutenants, 1 Feldwebel, 1 Portepeefähnrich, 4 Sergeanten, 8 Unteroffiziere, 13 Gefreite und Kapitulanten, 108 Gemeine einschließlich 2 Hornisten und 2 Tambours, 3 Oekonomie Handwerker. d) Infanterie-Bataillon zu 4 Kompagnien. 18 Offiziere, 58 Unteroffiziere (einschl. Bataillonstambour, 16 Hornisten und Tambours, 468 Gefreite, Kapitulanten und Gemeine, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Büchsenmacher, 12 Oekonomie-Handwerker. e) Infanterie-Regiment zu 3 Bataillons. 57 Offiziere, 175 Unteroffiziere (einschl. Regiments- und Bataillonstambours), 1 Staabshoboist und 9 Hoboisten, 48 Hornisten und Tambours, 1404 Gefreite, Kapitulanten und Gemeine, 6 Aerzte, 3 Zahlmeister, 3 Zahlmeisteraspiranten, 1 Auditoriatsaktuar, 3 Büchsenmacher, 36 Oekonomie-Handwerker. Jäger. a) Stab eines Jägerbataillons. 1 Stabsoffizier Bataillons-Kommandeur, 1 Second Lieutenant, Bataillonsadjutant, 1 Stabsarzt, Bataillonsarzt, 1 Assistenzarzt, 1 Zahlmeister, 1 Auditoriatsaktuar, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Oberjäger, Bataillonsschreiber, 1 Stabshornist, 1 Büchsenmacher. b) Jäger-Kompagnie. 1 Hauptmann. Kompagnie Chef, 1 Premier-Lieutenant, 2 Second-Lieutenant, 1 Feldwebel, 1 Portepeefähnrich, 4 Sergeanten, 8 Oberjäger, 3 Hornisten, 13 Gefreite und Kapitulanten, 105 Gemeine, 3 Oekonomie-Handwerker. c) Jäger-Bataillon zu 4 Kompagnien. 18 Offiziere, 58 Unteroffiziere (einschließlich Stabshornist), 12 Hornisten, 472 Gefreite, Kapitulanten und Jäger, 2 Aerzte, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Auditoriatsaktuar, 1 Büchsenmacher, 12 Oekonomie-Handwerker. Kavalerie. a) Stab eines Kavalerie- (Küraissier-, Uhlanen-, Chevaulegers-) Regiments. 1 Stabsoffizier. Regiments-Kommandeur, 1 Staboffizier, 1 Second-Lieutenant, Regimentsadjutant, 1 Oberstabsarzt, Regimentsarzt, 1 Assistenzarzt, 1 Stabsveterinärarzt, Regimentsveterinärarzt, 1 Veterinärarzt 1 Klasse, 1 Veterinärarzt 2 Kl., 1 Zahlmeister, 1 Unteroffizier, Regimentsschreiber, 1 Auditoriatsaktuar, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Stabstrompeter, 1 Regimentssattler, 1 Büchsenmacher. b) Eskadron eines Cavallerie-Regiments. 1 Rittmeister, Escadrons-Chef, 1 Premier-Lieutenant, 2 bezw. 3 Seconde-Lieutenants, 1 Wachtmeister, 1 Portepee-Fähnrich, 4 Sergeanten, 5 Unteroff. 3 Trompeter, 1 Esc.-Schmied, 20 Gefreite u. Kapitulanten (15 Gefreite u. 6 Kapitulanten), 96 Gemeine, 4 Oek.-Handw. c) Kavalerie-Regiment zu 5 Eskadrons. 25 Offiziere, 77 Unter-

Digitized by Google

offiziere (einschließlich Stabstrompeter), 15 Trompeter, 580 Gefreite, Kapitulanten und Gemeine, 2 Aerzte, 3 Veterinärärzte, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Auditoriatsaktuar, 1 Regimentssattler, 5 Eskadronschmiede, 1 Büchsenmacher, 20 Oekonomie-Handwerker.

Dem jüngsten Armeebefehle entnehmen wir noch Folgendes: Mit Pension werden ferner verabschiedet: Der Oberstlieutenant Adolph von Moor, Landwehr-Bezirks-Commandant von Kissingen, der Major August von Grundherr zu Altenthann und Weyherhaus, Landwehr-Bezirks-Commandant von Schweinfurt, unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant, die Hauptleute Leonhard Michel von der 2. Sanitäts-Compagnie, Adolph Hien vom 10. Jäger-Bataillon, Alois Ulrich und Anton Kaiser vom Genietab, dann Georg Gülde, Landwehr-Bezirks Commando-Adjutant in Kissingen, der Oberlieutenant Michael Edelmann von der 2. Sanitäts-Compagnie. Versetzt werden: der Oberstlieutenant Philipp Nürnberger vom Landwehr-Bezirks-Commando Ansbach zum General-Commando Würzburg als Referent für die Landwehr- und Ersatzgeschäfte, der Major Hermann Weißmann vom 9. zum 8. Infanterie-Regiment. Ernannt werden: zum Commandanten der Equitations-Anstalt: der Major Maximilian Freiherr von Sazenhofen, bisher 1. Adjutant beim General-Commando Würzburg; zu Landwehr-Bezirks-Commando-Adjutanten: die Oberlieutenants Maximilian Notthafft Freiherr von Weißenstein vom 1. Infanterie-Regiment in Kissingen und Anton Strobl vom 8. Infanterie-Regiment in Aschaffenburg. Befördert werden: zu Obersten: der Oberstlieutenant Ludwig Frey im 5. Infanterie-Regiment; zu Oberstlieutenants: die Majore Adolph Kohlermann vom 3. im 5. Infanterie-Regiment, Carl Loe vom 9. im 4. Infanterie-Regiment, Friedrich von Lüneschloß vom 1. Infanterie-Regiment im 10. Jäger-Bataillon, Otto Remich von Weißenfels vom 14. Infanterie-Regiment als Commandant beim Landwehr-Bezirks-Commando Kissingen, zum Rittmeister: der Oberlieutenant Albert Schmidt, bisher 2. Adjutant, vom 4. Armee-Divisions-Commando im 1. Chevaulegers-Regiment.

Auf Grund einer höchsten Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen werden die k. Rentämter darauf aufmerksam gemacht, daß es geboten erscheint, darauf zu bestehen, daß Nichtmilitärbewerber nur dann als Rentamts-Beiboten aufgenommen werden dürfen, wenn sich ungeachtet erfolgter Ausschreiben in öffentlicher Blättern Militärbewerber oder Pensionisten nicht melden.

Die erledigte Pfarrei Langenstadt, Del. Thurnau, ist zur Bewerbung binnen der Frist von 6 Wochen ausgeschrieben: Reiner Ertrag 573 fl. 4 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 20. Februar 1872. (Schluß) Genehmigung der Baugesuche der Gebrüder Heim, Eisenhändler, des Restaurateurs Zänglein, des Holzhändlers August Schmitt, des Maschinenfabrikanten Blümlein, des Fabrikbesitzers König und des Schreiners Kaspar Metz. — Auflage an mehrere Personen zur Beseitigung der in ihren Anwesen vorgefundenen feuerpolizeilichen Mißstände. — Abweisung eines Gesuches, Aufstellung eines Verkaufsstandes auf dem Markte betr. — Zwei Gesuche um Annahme als Polizeisoldaten werden abgewiesen. — Bewilligung der außerordentlichen Belohnungen an das Feldhüterpersonal pro IV. Quartal 1871 nach Antrag des Feldgerichtes. — Zwei Polizeisoldaten werden wegen Dienstesvernachlässigung entlassen. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Buchbinder Valentin Treppner. — Auftrag an das Bürgerspitalrentamt zur Zahlung von Auslagen für einen in der Kreisirrenanstalt Werneck untergebrachten Pfründner. — Genehmigung der Surrogirung einer Geschäftskaution durch Hypothekenbestellung.

München, 23. Febr. In der k. Münze dahier ist bereits eine bedeutende Anzahl von Reichsgoldmünzen ausgeprägt, bezüglich deren Verausgabung jedoch erst noch nähere Weisungen vom Reichskanzleramte erwartet werden. — Vorgestern hat sich hier eine „landwirthschaftliche Kreditbank" auf Grund des Genossenschaftsgesetzes als eingetragene Gesellschaft constituirt. Inspektor Knot ist zum ersten Vorstand derselben gewählt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung ihrer Mitglieder durch Geldvorschüsse auf reale oder persönliche Bürgschaft. Mitglied wird man durch die Erwerbung von Antheilscheinen, die auf 100 Mark lautend ausgestellt werden.

München, 23. Febr. Die beiden Gemeindekollegien haben sich nunmehr über den Umbau des Isarthors geeinigt und die Summe von 3700 fl. hiefür bewilligt. Die zur Abänderung von monumentalen Bauten ꝛc. erforderliche allerhöchste Genehmigung wird nunmehr eingeholt werden.

Landtag.

München, 23. Febr. 33. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Der Präsident theilt der Kammer das Ableben des Abg. Joh. Bayer mit, welcher seit 1863 der Kammer angehörte, und widmet ihm einen warmen Nachruf. Der Gegenstand der Tagesordnung, Einführung der neuen Geschäftsordnung der Kammer der Abgeordneten erledigt sich rasch und ohne Debatte; abgesehen von einigen von Frhrn. v. Stauffenberg vorgeschlagenen Aenderungen im Ausdrucke, ferner von der Korrektur zahlreicher Druckfehler werden sämmtliche Paragraphen angenommen. Der Finanzminister legt dem Hause einen Gesetzentwurf betr. die Wiederaufnahme der Grundrentenüberweisung an die Grundrentenablösungskasse des Staates (entsprechend einem früher in der Kammer geäußerten Wunsche), bestehend in 7 Artikeln, vor. So war die Tagesordnung rasch und ohne Störung, selbst ohne eigentliche Debatte erledigt, als der Präsident dem Abg. Dr. Ruland das Wort zu einer persönlichen Bemerkung ertheilte, welche einen Sturm heraufbeschwor, wie er noch selten in der bayerischen Kammer getobt haben mag. Dr. Ruland: Es gibt ein Wort, das man Ehre nennt, und Pflicht eines Mannes ist es, jeden Angriff auf dieselbe abzuwehren; meine Ehre ist in einem hiesigen Blatte in einer Weise angegriffen worden, daß ich mich schämen würde, unter Ihnen herumzugehen, wenn ich ein derartiger Mann wäre, und ich betrachte diesen Angriff als einen Angriff auf die Ehre der Kammer, deren Mitglied ich bin. (Redner verliest mit zitternder Stimme die Nummer 53 der neuesten Nachrichten vom 22. Februar, in welcher ihm vorgeworfen wird, er habe im Jahre 1865 allein gegen die politische Amnestie gestimmt — er, der katholische Priester, habe von Verzeihung nichts wissen wollen —, ferner, daß er trotz eines Mißtrauensvotums seiner Wähler in der Kammer geblieben sei.) Er wolle zeigen, auf welcher Seite Lüge und Verleumdung sei; für eine beschränkte Amnstie habe er stets gestimmt, allein er habe es für gewissenlos gehalten, auch gemeine Verbrecher zu begnadigen, deßhalb habe er mit Nein gestimmt, und als der damalige Präsident v. Pözl, entgegen der Geschäftsordnung, die Kammer aufgefordert habe, ihren Dank dem Könige für die Vorlage jenes Gesetzes auszusprechen, sei er allein sitzen geblieben; dann habe er von Schweinfurt, dem Wahlorte v. Hörmann's, dessen Magistrat auch dem Grundsatz huldige: „Hinaus mit den Theologen aus der Kammer!", eine desavouirende Erklärung ohne Unterschriften, die auf dem Magistrate gefertigt worden sei, erhalten (er verliest dieselbe nach der Wiedergabe im „Schweinf. Tagblatt"). Allein diejenigen Männer, welche ihn gewählt gehabt, hätten ihm auch eine Ehrenerklärung gegeben, deren Bekanntgabe die Bescheidenheit verbiete; er sei ein Mann von Ehre und halte es für Infamie, ihm zuzutrauen, daß er in der Kammer sitzen geblieben wäre, wen ihn wirklich seine Wähler desavouirt hätten. Wer so etwas behaupte, habe keinen Begriff von Ehre, und Das müsse er um so mehr sagen, ein Kollege der der Inhaber jenes Blattes sei, der wissen sollte, was Pflicht eines Kollegen sei. Er habe noch kein Wort über ein Mitglied der Gegenpartei geschrieben, trotz aller maßlosen Anfeindungen, nie habe er um des Volkes Gunst gebuhlt, nie sei er als Kandidat aufgetreten; er habe dieses eine Mal die Kammer mit sich behelligt und werde es in seinem Leben nicht mehr thun. Ihn empöre es, daß man ihn für einen verstockten Pfaffen halte, der trotz eines Mißtrauens-Votums in der Kammer bleibe. (Die Kammer ist in höchster Aufregung. Ruland bedeckt sich mit beiden Händen das Gesicht.) Abg. Knorr: Es sei ihm ferne gelegen, den „Herrn Dr. Ruland" zu beleidigen, und er werde sehr gerne seinen Redakteur veranlassen, eine dießbezügliche Erklärung aufzunehmen. Abg. Dr. Herz: Er bedauere es, wenn man die Ehre Ruland's angegriffen habe, den er persönlich am Meisten unter seinen Gegnern achte; aber keine deutsche parlamentarische Versammlung werde mehr mit mit Personalien und Ungehörigkeiten behelligt, als die bayerische Kammer; wer in der Presse angegriffen sei, solle auch dort sich vertheidigen, sich aber nicht hier austoben. (Heftiger Widerspruch auf der Rechten.) Auch er sei von der Augsb. Postzeitung, deren Eigenthümer der Abg. Huttler sei, „niederträchtig verleumdet" worden, indem man ihm die Aeußerung im Reichstage untergeschoben, die christliche Ehe sei ein unsittliches Institut; wenn man aber die Preßfreiheit so sehr lobe, solle man wenigstens dem Parlamente gegenüber lieber von solchen Dingen schweigen. Ruland stürzt mit den Worten: „Schweigen Sie von Ehre!" auf Herz zu und entfernt sich eilends aus der Kammer, die Thüre

Digitized by Google

Heftig zuwerfend. Abg. Völk will die Begriffe klarstellen. Auch Kolb sei ja trotz aller Angriffe in der Kammer geblieben; es habe sich nicht um Amnestie gemeiner Verbrecher gehandelt... (Redner wird wegen des Tumults und gegenseitigen Hin- und Herrufens in der Loge nicht verstanden. Man hört die Rufe: „Abgekartete Geschichten!" ꝛc.) Der Präsident schließt mit dem Ausdrucke des Bedauerns die Sitzung. Nächste Sitzung Montag 9½ Uhr (T.-O.: Gesetzentwurf betr. die Ergänzung des Pferdebedarfs). Am Mittwoch den 1. März soll die Wahl der 4 Schriftführer, der Kommissionen für Geschäftsordnung und für Petitionen, sowie die Auslosung der Abtheilungen stattfinden. Es verlautet allgemein, daß Dr. Ruland sein Mandat niederlegen werde.

München, 23. Februar. Ueber den Antrag des gewesenen Abg. G. F. Kolb „Trennung von Staat und Kirche betr." wurde vom IV. Ausschusse der Beschluß gefaßt, es sei trotz des seit längerer Zeit in den Händen der Ausschußmitglieder befindlichen Vortrags des Referenten Dr. Ruland auf die Berathung des Antrags nicht mehr einzugehen, jedoch von diesem Beschlusse die Kammer in Kenntniß zu setzen. — Künftigen Dienstag wird der III. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten in Berathung treten, über den Vortrag der Abg. Schwender und Grieninger bezüglich der Nürnberg-Ansbach-Crailsheimer Eisenbahn und über den Vortrag des Abg. Schwender in Betreff der Kronach-Ludwigstadter Eisenbahn.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 18. bis 24. Februar 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 36 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 52 kr., Gerste per Zoll Centner 4 fl. 56 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 12 kr., Erbsen per Zoll-Centner 4 fl. 6 kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 6 kr., Wicken per Zoll-Centner — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 1 kr., Gerste 54 kr. und Haber 9 kr. gefallen, Korn 6 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 11,058 fl. 16 kr.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 25. Februar. Die Tendenz im heutigen Privatverkehr war im Allgemeinen recht fest und erhielt sich auch nach kleineren Schwankungen bis zum Schluß. Ungar. Escomptebankaktien wurden zu 110—111 bezahlt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 96¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 154½ bez., neue Em. 134⅞ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr., Wechsel auf Wien 103¾ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

1726] **Drei tüchtige Möbelschreiner** finden dauernde Beschäftigung bei
Schreiner **Kübling**
2b) in Wertheim a M.

1849 Ein Gärtner, welcher selbstständig arbeiten kann, solide und fleißig ist, wird sogleich gesucht. Näheres bei Zapf, Schustergasse.

1840 Es ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Holzlager auf den ersten Mai zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Gesucht

ein Lehrjunge bei Buchbinder **Amberg**, nächst der Franziskanerkirche. 1850 2a

Ein **goldenes Fausse-montre** wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Belohnung bei S. Rosenthal, Kürschnerhof, abzugeben. (1869

Eine perfekte **Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht bis Ostern eine Stelle. Zu erfragen in der Exp. (1852 3a

Für Communikanten

empfehle ich
Weisse Moll, Jaconet, Organdyn, Rips-Piqué, Pelz-Piqué, Schirting, Chiffon, Madapolam, Taschentücher, Gestickte Unterröcke, Kragen und Manschetten
in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Stadt-Theater.

Montag, den 26. Februar 1872
9 Vorstell. im 8. Abonnement.
Neu einstudirt:
Mit Recitativen:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz (nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel), bearbeitet von Dr. H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Einlage im 3. Akt:
BALLADE.
(„Vom Jäger Herne die Mähr' ist alt".)
Gedicht von Dr. S. H. Mosenthal, componirt für diese Oper vom k. k. Hofkapellmeister Heinr. Proch, gesungen von Frau Adele Reimann.
Elfentanz,
arrangirt von Frl. Wollmann.
Dienstag, den 27. Februar 1872
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male (neu):
Vaterland!
Großes historisches Volksschauspiel in 7 Abtheilungen und 5 Akten mit militärischen Aufzügen, Tableaux's ꝛc., aus dem Französischen von Victorin Sarden. Für die hiesige Bühne eingerichtet und in Scene gesetzt von E. Reimann.

1843 Ein Laden mit Zimmer zu jedem Geschäft geeignet ist zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1. Stock.

Rebhecke ist ein schönes abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, heller Küche, Holzlage, Bodenkammer ꝛc., auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Schuhmacher **Grundler** dortselbst, über 1 Stiege rechts. (1866

1851 Ein geübter Buchbinder gehilfe kann sofort eintreten bei
M. Messerer,
Domstraße Nr. 64.

1863 Im 4. Distr. Nr. 10, Görleinsgasse, ist eine freundliche Wohnung mit allen Erfordernissen auf 1. Mai zu vermiethen.

1845 Ein einfach möblirtes Mansardenzimmer in der Nähe des Bahnhofes ist um 3 fl. zu vermiethen. Näh. Exped.

Warnung!

1871) Diejenige Person, welche gestern im Sander Brauhause einen **Ueberzieher** sich angeeignet hat, wird hiemit aufgefordert, denselben sofort an die die Expedition ds. Bl. abzugeben, indem die Person erkannt wurde, widrigenfalls gerichtliche Belangung erfolgt.

In der Mitte der Augustinergasse ist ein freundlich **möblirtes Zimmer** sogleich oder bis 1. März zu vermiethen. Näh. im d. Exp. (1865

1856 Ein freundliches **Logis** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 23, 3. Stock.

1859 In guter Lage ist ein großes, neu tackirtes und tapezirtes **Zimmer** an einen Beamten zu vermiethen. Näh. Exp.

Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. N. i. d. Exp. (1872

1863) Eine abgeschlossene, schöne **Wohnung** von 6 Zimmern ꝛc. ꝛc., 2. Stock, und eine solche von 3 Zimmern ꝛc. ꝛc., 3. Stock, nächst der Marienkapelle, sind auf 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Haus-Verkauf.

An einen kleinen Geschäftsmann ist ein gut rentables Haus zu verkaufen. Näh. Exp. 1854

Immobiliar-Zwangsversteigerung.

Auf Betreiben des durch den Unterzeichneten Anwalt vertretenen Häfners Mätthäus Ebert von Karlstadt wird das Anwesen des Bäckermeisters Georg Ebert von Mühlbach bestehend aus:

1) Plan-Nr. 108a Wohnhaus, Nr. 15, Schweinstall, Scheuer mit Stall, Hofraum zu 0,097 Tagwerk;
   Plan-Nr. 108b Garten, Wurz- und Baumgarten zu 0,044 Tagwerk:
2) Plan-Nr. 413a, 413b, 414a, 414b und 414½ Acker u. Oedungen an der Winterleithen, mit einem Flächeninhalte von 6,382 Tagwerk, sämmtlicher Grundbesitz in der Steuergemeinde Mühlbach, Landgerichts Karlstadt, gelegen, durch den k. Notar Herrn Huberti zu Karlstadt am

Donnerstag, den 2. Mai 1872, Nachmittags 2 Uhr,

im Fr. C. Bügel'schen Gasthause zu Mühlbach im oberen Zimmer

öffentlich versteigert werden.

Die sub 1 aufgeführten Gutstheile werden zusammen, desgleichen, von diesen getrennt, die sub 2 aufgeführten Gutstheile zusammen zum Ausrufe gebracht werden.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig bei der Versteigerung und findet weder ein Nachgebot, noch Einlösungs- oder Ablösungsrecht dabei statt.

Die näheren Versteigernngs-Bedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Lohr, den 17. Februar 1872.

Der betreibende Anwalt.

Kaul.

Metrische Mohlmaasse
von 200 Liter abwärts
liefert dauerhaft und billig die
Blechwaarenfabrik
Chr. Süss, Regensburg
NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten. 989 6b

---

Jedem Kapitalisten
empfiehlt sich das „Neue Berloosungsblatt", Ziehungslisten u. Börsenzeitung von **A. Dann in Stuttgart**, durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 45 kr. ¼jährig abonnirt. Probenummern gratis.
(9728 19)

1709 2b) **Ein schön möblirtes großes Zimmer in freundlichster Lage in der Ludwigsstraße ist sofort oder am 1. nächsten Monats zu vermiethen.**
Näh. in der Exp.

---

877 9) Semmelsstraße Nr. 41 ist der **3. Stock** auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.
Margaretha Hohn.

1815) Eine **Zugeherin** wird bis 1. April gesucht. Näh. in der Exped. (2a

---

1629 3c) Zur Pflege eines 5 Monate alten Kindes wird eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene **Person** gesucht. Näh. in der Exp.

1700 2b) Ein **israelitisches Mädchen** sucht eine Stelle als Ladnerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres unter Ziffer **M. Nr. 36** in der Expedition ds. Bl.

1630 3c) Eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen wird auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

Ein Gasthaus mit Brauerei-Einrichtung und Feldern ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 1821

1787 2a) Zwei schwere eiserne **Achswägen** sind zu verkaufen 2. Distr. Nr. 548.

1686 3b) Ein **schöner Laden** ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1689 2b 3 große Ephenstöcke sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

1678 3b) **Prima Schweinefett** à Pfd. 24 kr.; bei Abnahme größerer Parthien billiger bei
Schweinemetzger **Schwab**, Eichhorngasse.

Gestorbene.

Metzler, Anna Maria, Schuhmachersfrau, 29 J. a. — Serger, Franziska, Hofrathswittwe, 75 J. a. — Scopin, Elisabetha, Commissionärskind, 4½ J. a. — Schmitt, Heinrich, Arbeiterskind, 2 M. a.

Strohhüte werden nach den neuesten **Formen** seconirt, gewaschen und gefärbt.
18173a **A. Brand**, Augustinerstraße Nr. 12.
Auch kann daselbst ein Mädchen das Putzmachen erlernen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. März 1872, jedesmal früh 9 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde zu Großlangheim, Walddistrikt Hundenbach und Erlein, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

213 Eichenstämme, worunter sich mehrere zu Holländer, die übrigen zu Eisenbahnschwellen, Wagnerholz und Gartenpfosten eignen,
65 Stere Eichenscheit-,
49 „ dergleichen Stockholz,
4200 Hundert dergleichen Wellen.

Bemerkt wird, daß am ersten Tage das Stamm- und am zweiten Tage das Brennholz versteigert wird.

Der Anfang ist auf dem Schlage zunächst am Dettelbacherweg.

Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gegeben, und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Großlangheim, den 25. Februar 1872.

Die Gemeinde Verwaltung.
Uebelacker, Bürgermeister.
Hofmann, Gdschrb.

Ausschreiben.

In Sachen des k. Advokaten Hermann **Sander** in Schweinfurt als betreibender und sich selbst vertretender Anwalt, gegen die Johann und Barbara **Müller**'schen Bierbrauersehelente in Haßfurt, wegen Hypothekenforderung, wird

Montag den 6. Mai 1872,
Nachmittags 2 Uhr
im Rathhause zu Haßfurt,

durch den kgl. Notar **Raab** in Haßfurt das Grundvermögen der Müller'schen Eheleute im Zwangswege öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht in:

0,113 Tgw. } Wohnhaus Nr. 34 und 33 neu erbaut, mit Bier-
0,103 Tgw. } brauerei, Branntweinbrennerei, Scheuer, Kellerhaus, Hofraum, Stallung und Gemeinderecht, gegen Brand mit 8300 fl. versichert,
0,403 Tgw. Acker mit Sommerkeller an der Mainleithen,
0,230 Tgw. Gärten in 3 Parcellen,
15,839 Tgw. Acker in 20 Parcellen,
4,394 Tgw. Wiesen in 7 Parcellen.

Sämmtliches Grundvermögen ist in der Steuergemeinde Haßfurt, Rentamts Zeil, gelegen.

Dasselbe ist mit 14,820 fl. — kr. Hypotheken und 1800 fl. Zinsen- und Kostenkaution belastet und kommt zuerst einzeln, dann im Ganzen zur Versteigerung.

Der Strichschilling ist je in 4 Martinifristen 1872 anfangend unter Beilegung von 5% Zinsen zu bezahlen.

Um jedoch eine sofortige Vertheilung der Masse zu ermöglichen, werden diese Zielfristen in einem später noch zu bestimmenden Termine im Wege öffentlichen Verstrichs versilbert werden.

Der Zuschlag des Grundvermögens erfolgt sogleich endgültig und findet weder ein Nachgebot noch ein Ablösungsrecht (jus delenti) statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die weiteren Bestrichsbedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Schweinfurt, den 22. Februar 1872.

H. Sander, k. Adv. 3a

1819 Ein ordentliches, solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht.
Näh. in der Exp. ds. Blts.

1818 Zwei Ochsen- und Pferdeknechte werden bei gutem Lohne gesucht bei **Ritter** auf Hallburg bei Volkach. 2a

---

1673 2b) Ein ordentlicher **Schneidergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei
V. Richter in Rimpar.

1778 Eine gekehlte Tauxense u. 6 gepolsterte Stühle, noch nicht überzogen, sind sehr billig zu verkaufen. Obere Wöllergasse 13, Parterre.

---

408 3b) Domstraße Nr. 37 neu ist die **3. Etage** für den 1. Mai zu vermiethen; bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezzanenzimmer u. Magdkammer, Küche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

Wein-Versteigerung

Donnerstag, den 14. März,

im kleinen Theater-Saal.

1050 Eimer 68er }
290 „ 65er } Frankenweine,
19 „ 57er }

wozu ich Liebhaber ergebenst einlade

Johann Thaler.

!!Tüchtige Kappenmacher!!

finden dauernde Beschäftigung in der Mützen-Fabrik von

Herrmann Thalheimer

in Bensheim.

P. S. Die Reisekosten werden vergütet. 1813 3a

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinen Laden in der Plattnersgasse verlassen und nun in der Hausmann'schen Wirthschaft, Blasiusgasse, wohne, woselbst alle geehrten Aufträge eines verehrlichen Publikums gefälligst abgegeben werden wollen und wird prompte Bedienung zugesichert.

Franz Thein,

1805 Häfner.

Jos. Hipfel, Dreher & Graveur,

Arbeitslokal Büttnersgasse Nr. 82,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Drecherarbeiten **jeder Art**, sowie zur soliden Ausführung von Gravirarbeiten in Elfenbein.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Auch diene zur Kenntniß, daß ich für bevorstehende Saisson Hutformen nach neuster Facon umarbeite, sowie auch alle Neuarbeiten mit größter Genauigkeit ausführe. [1658 3b

---

Jährige türk. Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen á 8 kr. und Brunellen á 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Holzversteigerung

Donnerstag den 29 d. Mts.,

früh 9 Uhr anfangend

werden aus der Freih. von Wolfskeel'schen Forstrevier Reichenberg, Walddistrikt „Hadertanne"

658 Stere Buchen- und Eichenbrennholzsortimente,
189 „ Buchen- und Eichenstockholz, darunter 4 ganze Stöcke zu Fleischstöcken geeignet,
15,000 Buchen- und Eichenstangenwellen,
12,500 Buchen- und Eichenastwellen,

öffentlich und meistbietend versteigert.

Die Versteigerung findet bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungunstiger Witterung in dem Brauhause zu Reichenberg statt.

Würzburg, den 20. Februar 1872. [4b

Frh von Wolfskeel'sche Rentenverwaltung.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12e

Der Director
P. Lehmann.

1807) Ein anständiges **Zimmer-Mädchen** sucht bei einer Herrschaft bis Ostern eine Stelle. Näh. in der Exp.

1543) Ein **Einflug**, 5' lang, 2' 4" breit u. 4' hoch, auch für Turteltauben passend, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Für Capitalisten & Spekulanten.

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Stamm-Actien,

denen Zinsen von 4 % von den betheiligten Städten und von der Regierung von Schwarzburg-Sondershausen bis 1878 garantirt sind, empfehlen sich um so mehr als höchst solide Capitalsanlage, als dieselben nach ihrem gegenwärtigen Course von circa 81 % im Vergleich mit den hohen Coursen der 3½ %, 4 % und 4½ %igen Staatspapieren **einen Nutzen von 9, 14 und 18 Prozent** gewähren und dabei eben so sicher sind. [1746

Holzverkäufe.

1) **Am Mittwoch den 28. d. Mts.** in der Altenburg und im Breitenstein bei Louisgarde:
100 Raummeter buchenes 2c. Brennholz, 3000 Wellen, 4 Werkbuchen. Unter dem Buchenholz befinden sich 10 Klftr. 4' langes Nutzholz.

2) **Am Donnerstag den 29. d. Mts.** im Kappelholz bei Louisgarde:
11 Rm. eichenes Nutzholz, 450 Rm. buchenes, eichenes, birkenes Brennholz, 3200 Wellen, 106 Rm. eichenes und buchenes Stockholz, 15 eichene Blöcke und Abschnitte, darunter einige Hack- und Ambosblöcke, 5 Roth- und 16 Rauhbuchen, 5 Birken.

Anfang je Morgens halb 10 Uhr.

Langenburg, den 21. Februar 1872.

F. H. Forstverwaltung.
Schmid.

1810 3a) Ein kleines, sehr rentables **Fabrikgeschäft**, welches mit 2—3000 Gulden bedeutend erweitert werden kann, und 5% Nutzen nachgewiesen werden können, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefliche Anfragen besorgt die Expedition ds. Bl. unter **S. S. Nr. 1.**

1794) Ein **Mädchen** von 16 Jahren will das Schnitt- oder Kurzwaaren-Geschäft, und wenn's die Zeit erlaubt, nebenbei Buchführung und fremde Sprachen lernen. Näh. in der Exp.

Kapitalien

auf Grundbesitz, 1. Hypothek und doppelte Sicherheit, werden fortwährend provisionsfrei vermittelt.

Näh. in der Exp. (1811 3a

Obstbäume.

1816) Schön gezogene erstarkte Zwetschgenbäume, ferner Stein- und Kernobstbäume — edle Sorten — wie auch Kernwildlinge und edle Traubenfechser verkauft in größeren u. kleineren Parthien

Michael Mees,
Baumschulenbesitzer in Eibelstadt.

Ladnerin-Gesuch.

Für ein Damen-Confections-Geschäft wird eine tuchtige **Ladnerin** gesucht, welche schon in ähnlichen Geschäften thätig war. Offerten erbeten unter Chiffre R. A. Nro. 576 an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in Würzburg. (1593 2b

---

Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. Näh. Rosengasse Nro. 13. (1801

---

635) Ein kleines **Mezanen-Zimmer**, unmöblirt, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

---

634) Ein **schöner Laden** mit Zimmer, in bester Geschäftslage, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St.

1782) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche und Kammer, im 1. Stock, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres inneres Grabengäßchen Nr. 5.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche 2c. 2c., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

Zu vermiethen

eine freundliche **Wohnung** von vier Zimmern nebst Küche, Bodenraum, Kellerabtheilung, Antheil der Wasserleitung, bis 1. Mai. Einsicht von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres im 2. D. Nro. 26 neu. (1067 3c

---

1698 3b) Ein **Scribent** sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Digitized

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1871, die Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr betr.

Durch eine im Einverständnisse mit dem kgl. Staatsministerium der Finanzen und dem kgl. Kriegsministerium erlassene höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern vom 15. ds. Mts. wurde aus den noch verfügbaren Mitteln zur Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr für den unterfränkischen Regierungsbezirk eine weitere Maximalsumme von 9583 fl. festgesetzt.

Nach getroffener höchster Anordnung ist diese Summe in **erster** Linie unter der Voraussetzung nachgewiesener Würdigung und Bedürftigkeit für jene Reservisten und Landwehrmänner bestimmt, welche erst **nach dem 21. August 1871**, das ist dem für Einreichung der bezüglichen Gesuche Anfangs festgesetzten Schlußtermine **aus Frankreich** in ihre Heimath **zurückgekehrt sind**, oder sich noch gegenwärtig bei den zur Occupations-Armee in Frankreich gehörigen bayerischen Truppenabtheilungen befinden, oder aus einem andern Grunde nicht im Stande waren, ihre Gesuche bis zum bezeichneten Termine bei der betreffenden Distriktsverwaltungsbehörde einzureichen.

In **zweiter** Linie können durch fragliche Summe auch solchen Reservisten und Landwehrmännern Beihilfen zugewendet werden, welche nachträglich dahinlautende Gesuche eingereicht haben oder einreichen und den erwähnten Schlußtermin aus irgend einem entschuldbaren Grund versäumten oder denen sonst erhebliche, berücksichtigungswerthe Momente zur Begründung ihrer Gesuche zur Seite stehen.

In **besonderen Ausnahmsfällen** können hiebei auch Gesuchsteller bedacht werden, welche, obwohl ihnen bei der ersten Vertheilung bereits eine Beihilfe gewährt wurde, aus dringenden gewichtigen Gründen um Erhöhung des erhaltenen Betrags durch Gewährung einer weiteren Beihilfesumme nachsuchen.

Betheiligte, **welche dahier wohnen** haben ihre bezüglichen nachträglichen Gesuche **bis längstens zum 10. März 1872** dahier einzureichen oder im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3 zu Protokoll zu geben.

Diejenigen Betheiligten, welche **dahier heimathberechtigt sind, ihren Wohnort aber in andern deutschen Staaten außerhalb Bayerns oder im Auslande haben**, müssen ihre Gesuche **bis zu demselben Tage** in den Einlauf des unterfertigten Stadtmagistrats gelangen lassen.

Die Gesuche der noch bei der Occupationsarmee in Frankreich befindlichen Reservisten werden von den betreffenden Truppen-Abtheilungs-Commandos aufgenommen werden.

Bei jedem Gesuche sind die Familien-, Vermögens-, Erwerbs- und sonstige Verhältnisse des Gesuchstellers genau anzugeben.

Den bezeichneten Anforderungen entsprechende neuerliche Gesuche, welche bereits eingereicht wurden, brauchen nicht nochmals angebracht zu werden.

Da die zur Vertheilung bestimmte Summe im Verhältniß zu der großen Anzahl der betheiligten Reservisten und Landwehrmänner äußerst geringfügig ist, haben nur wahrhaft würdige und bedürftige Gesuchsteller Aussicht auf eine Unterstützung.

Würzburg, den 24. Februar 1872.

Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit schon wieder die traurige Elternpflicht unsern werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachmittags 4 Uhr erfolgte Auflösung unseres 14 Monate alten Söhnchens

Georg

nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Würzburg, den 26. Februar 1872.

Wilhelmine Eberth, geb. Müller.
Franz Eberth, Kreiswiesenbaumeister.

1820

Trauer-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 2½ Uhr unseren theuren Bruder, Onkel und Großonkel

Herrn

Philipp Joseph Holl,

quies. kgl. Gymnasial-Professor,

zu sich zu rufen. Er verschied, versehen mit den hl. Sterbe-Sakramenten, nach längerem Unwohlsein im 69. Lebensjahre, was seinen zahlreichen Freunden und Bekannten hiermit zur Kenntniß bringen

Kleinheubach, 23. Februar 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen
in Kleinheubach, Lohr, Nürnberg.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten und Vaters

Herrn

Mathäus Fuchs,

Tuchiner dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber den verehrlichen Mitgliedern des unterfränkischen Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse-Vereins, den herzlichsten und innigsten Dank: — wir verpflichten uns aber auch, der geehrten Direktion dieses Vereins für die pünktliche Auszahlung der Kranken-Unterstützung wie Sterbekassegelder unseren tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen.

Würzburg, den 26. Februar 1872.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Tochter.

1842) Eine gesunde, ärztlich untersuchte **Amme**, die bestens empfohlen werden kann, sucht baldigst eine Stelle.
Näh. in der Exped. d. Bl.

1835. **Köchinnen**, sowie **Zimmermädchen, Kinder- und Hausmädchen**, sehr empfehlend, suchen aufs Ziel Quem Stelle. Näh. bei **F. Berg**, 5. Stiftsstraße, Zellerstraße Nr. 34.

3423c Ein braver **Junge**, der das Schuhmachergewerbe erlernen will, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

1781 Ein tüchtiger **Post- und Telegraphen-Gehilfe** sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. bei **Herm. Wolferstätter**, Postexpeditor,
3b Mindelheim.

1790 **Neubrunn.** Ein ordentlicher Junge kann sogleich in die Lehre treten bei 2b
Kleider- u. Kappenmacher Andreas Reinhart.

1846 Das Bild Maria Stuart in der Nachtstelle hat Nr. **62** gewonnen.

1820 **Ein arondirtes Anwesen** mit 20 Morgen Feld, auf dem Gebäude und über 100 tragbare Obstbäume sich befinden ist sofort zu verkaufen. Sehr geeignet zur Milchwirthschaft. Näh. in der Exped.

1545 6f In Mitte der Stadt in eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mezanen, Zimmer, Küche, Keller ꝛc. ꝛc. auf 1. Aug. zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1844 Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Näh. Hauger-Pfarrg. 10, 1. Stock.

1631 3c1 Ein **Kindsmädchen**, das schon Kinder aufgezogen, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wird zu einem Kinde auf Ostern gesucht.
Näh. in der Exp.

1740 2b Bahnhofstraße Nr. 3 ist im 1. Stock ein hübsch **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen.

1544 6f In Mitte der Stadt ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

mpfehle unter Garantie für solides Tragen zu äußerst billigen Preisen.

A. Rügemer.

Rosen-Apotheke in Würzburg,

Semmelsstrasse 31.

Unterzeichneter hat seine neugegründete Apotheke dahier eröffnet, und erlaubt sich, dieselbe den verehrlichen Bewohnern Würzburgs mit Umgebung bestens zu empfehlen.

1847

G. Fischer, Apotheker.

Heute Montag

Restauration Ludwig Bauch.

Auftreten

on **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft,** frl. **Mathilde Pohl,** Wiener Liedersängerin, der beiden komiker **Martin** u. **C. Beyer** u. Pianisten **Carl Otto.**

Programm sehr inte essant.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag „Alter Bahnhof".

Große Auswahl Westphäler, Pommerscher, Bayoner und hiesiger Schinken, sowie Veroneser, Salami-, Braunschweiger, Gothaer u. Göttinger Zevelatwürste empfiehlt billigst in feinster Qualität das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3.

N. B. Bei Abnahme größerer Quantitäten bedeutenden Rabatt, auch ist Alles mikroskopisch untersucht.

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am **Donnerstag, den 29. d. M.,** früh 9 Uhr anfangend in der Schloßmühle zu Darstadt, 2 Pferde, 2 Wagen, 2 Pflüge, Eggen, 1 Schlitten, eine Putzmühle, 20 Säcke, sämmtliches Futter und Stroh, sowie das vorhandene Baucreigeschirr

gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber einladet

S. Adler.

Den Zuchtviehmarkt dahier betr.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der heurige Frühjahrs-Zuchtviehmarkt dahier am **Donnerstag, den 21. März,** Vormittags 9 Uhr, stattfinden wird. Es werden Prämien und Weggebühren bezahlt und wird eine Commission bestimmte Stücke ankaufen und auf dem Markte selbst wieder versteigern. Wir können Verkäufern und Käufern Aussicht auf größten Umsatz eröffnen und laden zu zahlreichem Besuche noch besonders ergebenst ein.

Tauberbischofsheim, den 24. Februar 1872.

Der Gemeinderath.

Reidel.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr

werden 2 Wagenladungen Kohlen à 200 Ztr. im Kohlenhof hier an die Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 25. Februar 1872.

Königliches Bahnamt.

1827) **3 Stück Badwannen** sind zu verkaufen Barfarderstraße Nr. 18.

1839) **Ulmer Süß-Spargelsetzer** sind zu verkaufen. 2. Distr., rothe Löwengasse N. 5.

Wiesen- und Mouatskleesaat

nur reelle Waare, empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Ein Gärtner

wird von einer Herrschaft auf dem Lande gesucht. Wo? sagt die Expedition. (1848 2a

---

Für Schuhmacher

werden alle Maschinen-Arbeiten schön und dauerhaft gesteppt. Rosengasse Nr. 17. (1841

1833) **Am 22. Februar wurde auf dem Wege von Prosselsheim nach Oberpleichfeld ein Portemonnaie mit Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen gute Belohnung abzugeben bei Adam Blaß in Prosselsheim.**

1828) Ein **Universitäts-Student** wünscht Unterricht zu ertheilen im Lateinischen, Jüdischen und Deutschen.

Näh. in der Exp.

1832) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Ursulinergasse N. 6.

1830) **Schreiner-Gesellen,** tüchtige, und **1 Lehrjungen** sucht

Joh. Vögel's Ww.

1826 3a) Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör, im 1. Stock, auf der Domstraße, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

Dauch's Wirthschaft.

1860) Morgen Dienstag früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 27. Febr. Abends 8 Uhr

Probe und Ballotage.

Gesellschaft

Einigkeit.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr

Festkneipe

im neuen Lokale.

Um pünktliches Erscheinen bittet

1831) **der Vorstand.**

1835) Bleicher Bärengasse Nr. 11 ist täglich sehr **gutes Sauerkraut** zu verkaufen.

1837) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 1. März zu vermiethen. **Nachmittags einzusehen.** Wohlfahrtsgasse Nr. 4 im ersten Stock.

1838) Ein **braver Junge** von ordentlichen Eltern vom Lande wird in einem feinen Wurstwaaren-Geschäfte in die Lehre zu nehmen gesucht.

Näh. in der Exp.

1836) Es wird von einer Beamtenfamilie ein

solides Dienstmädchen

aufs Ziel gesucht. Näh. Exp.

Zwei tüchtige Ochsenknechte können gegen hohen Lohn sogleich eintreten. Näh. in der Expedition. (1835

Digitized by Google

Die Baufabrik

von Winter & Lutz in Würzburg,

Spiegelplatz Nr. 26 neu,

liefert, durch Dampf- und Maschinenkraft bestens eingerichtet, im schnellsten Zeitraume, äußerst solid und dauerhaft gearbeitet, Fenster, Thüren, Fuß- und Parquetböden, Rolläden zu Parterrewohnungen und Schaufenstern, sowie Zug-Jalousien neuester und bester Construktion ꝛc, wie alle in unser Baufach einschlagenden Artikel, und liegen Muster und Modelle zur gefälligen Ansicht stets bereit. 1798 2a

---

Die Vereinsbank in Nürnberg

leiht Hypothekenkapitalien mit 5% Zins und ½ % Verwaltungsgebühr **in Annuitäten und nebenbei in beliebigen Fristen heimzahlbar, bis auf Weiteres in Baargeld ohne jeden Abzug.**

Die Direction.

Für Communicanten

unterhalte ich großes und frisch sortirtes Lager in:
Glatten weißen Mulls, Organdys, Crêpe, für Kleider,
Weißen Cachemire & Rips, für Umhänge,
Flanellen, Piqués, Satins, Chiffons, für Röcke und Beinkleider,
Leinen & Madapolame für Hemden,
sowie leinenen, Battist- und Linon-Taschentüchern, Corsetten ꝛc. ꝛc.
und sichere bei gefälliger Abnahme reelle Bedienung wie auch mäßige Preise zu.

Carl Knobel

am Kürschnerhof.

NB. Das Neueste und Geschmackvollste in Kleider-Stoffen für den gleichen Zweck habe bereits erhalten.

Geschäftseröffnung.

Die Unterzeichneten haben dahier ein **Hutgeschäft** eröffnet, und beehren sich, dieß mit dem Bemerken bekannt zu geben, daß alle Sorten **Seiden-, Filz- und Stoff-Hüte** in reicher Auswahl auf Lager sind, und daß alle Reparaturen schnell und billig vorgenommen werden.

Um gütigen Zuspruch bitten
Würzburg, am 24. Februar 1872.

Gebrüder Kurz,

1788 3b Plattnersgasse,
vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Für Metzger oder Wirthe.

In einem Städtchen, bester Gegend, in der Nähe Schweinfurts, Sitz mehrerer Aemter und Gerichte, ist ein **Anwesen**, bestehend in einem 3stöckigen Wohnhause mit Wirthschaftsgerechtigkeit, sehr guten gewölbten Kellern, großem Garten mit Kegelbahn, Nebengebäude, ganzen Gemeinderecht, um den Preis von 5300 fl. gegen 1500 fl. Anzahlung zu verkaufen. 1696 2b

Näheres bei **J. M. Ruppert**, Agent, Schweinfurt.

Katholischer
Bürger-Verein.
Montag, den 26. Februar
Abends 8 Uhr
gesellschaftliche
Unterhaltung
im kleinen Schrannensaale.

1734 3b) Gesucht eine erfahrene **Person** gesetzten Alters zu einem größeren Kinde.
Näh. in der Exp.

1706 Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier Geschäft erlernen bei 6c
Philipp Mayer.
Bahnhofstraße 3.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Düvninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18
3b im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger.

Mühlenverkauf.

Der Unterfertigte ist gewillt, sein Mühlanwesen bestehend aus 1 Mahlmühle mit 3 Mahlgängen, 1 Schälgang, 1 Schwingmühle nebst Säuberer, dann 1 Schneidmühle, und dieß mit allen dazu nöthigen Requisiten, am

Montag den 11. März l. Js., Mittags 2 Uhr

öffentlich zu versteichen.

Einsicht kann jeden Tag genommen werden, und werden auf Verlangen auch 6 Morgen Aecker und Wiesen mit in den Kauf gegeben.

Auf Faustkauf wird täglich eingegangen und kommt noch zu bemerken, daß der halbe Kaufspreis verzinslich stehen bleiben kann.

Wüstenzell, den 20. Februar 1872.
2b 1727] **Georg Redelberger**, Müller.

---

1 tüchtiger Uhrmachergehilfe wird gegen hohen Lohn sogleich gesucht von
Carl Wagner,
Schwabacherstraße
1707 2b) **in Fürth.**

1729 2b) **Eine Wohnung am Glacis von etwa 7 Zimmern ist wegen Fortzuges von hier zum 1. Mai zu vermiethen.**
Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 8 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 5 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm und 11 U. 55 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 6 U. 41 M. Fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 3 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Kreuzen 5.40 U. Ab Effeltrich 4.30 U. Ab. Uehlfeld — Mühlingen 8.30 U. Nachm., Neustadt 4 U. Nachm.

№ 50. Dienstag den 27. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Für den Monat März kann auf den Stadt- u. Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Detail der Friedensformation der Armee nach den Etats pro 1872. (Schluß.) Artillerie. a) Stab eines Artillerie-Regiments. 1 Oberst oder Oberstlieutenant, Regimentskommandeur, 2 Hauptleute, 1 Hauptmann oder Lieutenant vom Pensionsstande, Vorstand der Handwerksstätten, 1 Seconde Lieutenant, Regimentsadjutant, 3 Sec.-Lieut., 1 Oberstabsarzt, Regimentsarzt 2 Stabsärzte, 2 Assistenzärzte, 1 Stabsveterinärarzt, Regimentsveterinärarzt, 1 Veterinärarzt 1 Kl., 1 Veterinärarzt 2 Kl., 1 Zahlmeister, 2 Unteroffiziere, Regimentsschreiber, 1 Auditoriatsaktuar, 2 Zahlmeisteraspiranten, 1 Stabstrompeter. b) Stab einer Fußabtheilung. 1 Stabsoffizier, Abtheilungskommandeur, 1 Seconde Lieut., Abtheilungsadjutant, 1 Zahlmeister, 1 Unteroffizier, Abteilungsschreiber. c) Stab einer reitenden Abtheilung. 1 Stabsoffizier, Abtheilungskommandeur, 1 Sec.-L., Abtheilungs-Adjutant, 1 Unterof., Abtheilungsschreiber. d) Stab einer Festungsabthlg. 1 Stabsoff., Abtheilungscommandeur, 1 Sec.-L., Abtheilungsadj., 1 Zahlmstr., 1 Unterof., Abtheilungsschreiber, 1 Zahlmeisteraspirant. e) Fußbatterie. 1 Hauptmann, Batterie-Chef, 1 Premier Lieut., 2 Sec.-Lieut., 1 Feldwebel, 1 Portepeefähnrich, 4 Sergeanten, 12 Unteroffiziere, 2 Trompeter, 6 Obergefreite, 8 Gefreite und Kapitulanten, 58 Kanoniere, 1 Batterieschmied, 3 Oek.-Handw. f) Reitendende Batterie. 1 Hauptmann, B.-Ch., 1 Prem.-Lieut., 2 Sec.-Lieut., 1 Wachtmeister, 4 Sergeanten, 9 Unteroffiziere, 2 Trompeter, 5 Obergefreite, 10 Gefreite und Kapitulanten, 80 Kanonire, 1 Batterie-Schmied, 3 Oek.-Handw. g) Festungs-Artillerie-Compagnie. 1 Hauptmann, Komp.-Ch., 1 P.-L. 2 Sec.-L., 1 Feldw., 1 Potepeefähnrich, 4 Serg., 12 Unterof., 2 Trompeter, 5 Obergefreite, 8 Gefreite u. Kapitulanten, 59 Kanoniere, 3 Oe.-Handw. h) Park-Kompagnie. 1 Hauptmann, Komp.-Ch., 1 Pr.-L., 2 Sec.-L., 1 Feldwebel, 4 Sergeanten, 15 Unterof. 2 Trompeter, 5 Obergefreite, 10 Gefreite und Kapitulanten, 85 Kanoniere, 3 Oek.-Handw. i) Fußabtheilung des 1. u. 4. Artillerie-Rgts. zu je 4 Fußbatterien. 18 Offiziere, 73 Unterof., 8 Tromp., 288 Obergefreite, Gefreite, Kapitulanten und Gemeine (einschl. 144 fahrender Artilleristen), 4 Batterieschmiede, 12 Oekonomie-Handw., k) Fußabtheilung des 2. und 3. Artillerie-Regiments, zu je 3 Fußbatterien. 14 Offiziere, 55 Unteroffiziere, 6 Tromp., 216 Obergefreite, Gefreite, Kapitulanten u. Gemeine (einschl. 108 fahrender Artilleristen), 3 Batterieschmiede, 9 Oek.-Handw. l) Reitende Abtheilung des 2. u. 3 Artillerie-Regiments, zu je 2 reitenden Batterien. 10 Offiziere, 29 Unteroffiziere, 4 Trompeter, 190 Obergefreite, Gefreite, Kapitulanten u. Gemeine (einschl. 72 fahrender Artilleristen), 2 Batterieschmiede, 6 Oekonomie-Handwerker. m) Festungs-Abtheilung des Festungs-Artillerie-Regiments zu je vier Festungskompagnien. 18 Offiziere, 73 Unteroffiziere, 8 Trompeter, 288 Obergefreite, Gefreite, Kapitulanten u. Gemeine 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 12 Oekonomiehandwerker. n) Artillerie-Regiment (1. und 4.) zu je 2 Fuß-Abtheilungen à 4 Fußbatterien, 1 Festungs-Abtheilung à 4 Festungs-Kompagnien und 1 Park-Kompagnie. 66 Offiziere, 242 Unteroffiziere (einschl. Stabstrompeter), 26 Trompeter, 964 Obergefreite, Gefreite, Kapitulanten und Gemeine (einschl. 288 fahrender Artilleristen), 5 Aerzte, 3 Veterinärärzte, 2 Zahlmeister, 3 Zahlmeisteraspiranten, 1 Auditoriatsaktuar, 8 Batterieschmiede, 39 Oekonomiehandwerker. o) Artillerie-Regiment (2. und 3.) zu je 2 Fuß-Abtheilungen à 8 Fuß-Batterien 1 reitenden Abtheilung à 2 reitenden Batterien, 1 Festungs-Abtheilung à 4 Festungs-Kompagnien und 1 Park-Kompagnie. 68 Offiziere, 235 Unteroffiziere, 26 Trompeter, 1010 Obergefreite, Gefreite, Kapitulanten und Gemeine (einschließl. 288 fahrender Artilleristen), 5 Aerzte, 3 Veterinärärzte, 2 Zahlmeister, 3 Zahlmeisteraspiranten, 1 Auditoriatsaktuar, 8 Batterieschmiede, 39 Oekonomiehandwerker. Pionier-Bataillon zu 3 Feld- und 2 Festungs-Pionier-Kompagnien. 22 Offiziere, 86 Unteroffiziere (einschl. Stabshornist), 15 Hornisten, 435 Gefreite, Kapitulanten und Gemeine, 2 Aerzte, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 1 Auditoriatsaktuar, 1 Büchsenmacher, 15 Oekonomie-Handwerker. Trainbataillon zu 2 Kompagnien, 1 Verpflegsabtheilung, 1 Depot und 1 Handwerker-Abtheilung 12 Offiziere, 47 Unteroffiziere, 2 Trompeter, 77 Gefreite, Kapitulanten und Gemeine, 100 Rekruten, 1 Arzt, 1 Veterinärarzt, 1 Zahlmeister, 1 Zahlmeisteraspirant, 2 Kompagnieschmiede, 12 Oekonomie-Handwerker. Landwehrbezirks-Kommando. 2 Offiziere, 9 Unteroffiziere, 7 Gefreite, Kapitulanten und Gemeine. Generalstab. 1 Generallieutenant oder Generalmajor, Generalquartiermeister, 2 Generalstabschefs der Armeekorps und 1 Abtheilungschef (Obersten oder Oberstlieut.), 12 Stabsoffiziere, 1 Hauptmann, Adjutant, 6 Hauptleute, 1 Registrator, 1 Stabsoffizier, Direktor des topograph. Bureau's, 5 Hauptleute, dann 2 Hauptleute oder Lieutenants vom Pensionsstande, 1 Intendantur-Sekretär als Expedient und 1 Rendant im topographischen Bureau u. Hauptkonservator um der Armee, ferner 12 Mann unteres Dienstpersonal. (Das übrige Detail der Friedensformation betr. ist die Inspektionen der Artillerie, des Trains, des Ingenieurkorps und der Festungen mit der ihnen un-

Digitized by Google

...rn Behörden ꝛc., die Militär-Bildungsanstalten, die Gouvernements und Kommandanturen nebst Garnisonsanitalten, das Invalidenhaus, ferner die besonderen Formationen, Militärstellen und Behörden).

Eine allerh. Verordnung vom 18. ds. setzt die Besoldungen und Funktionsbezüge des Baupersonals wie folgt fest: a) Besoldungen. 1) Für den Oberbaudirektor 3000 fl., 2) für die Oberbauräthe 2400 fl., 3) für die Bauräthe bei der obersten Baubehörde und den Kreisregierungen die Gehaltsklassen von 2000 fl. bis 2200 fl., 4) für die Bauassessoren bei der obersten Baubehörde und den Kreisregierungen die Gehaltsklassen von 1400 fl., bis 1600 fl., 5) für die Bauamtmänner die Gehaltsklassen von 1600, 1800 und 2000 fl., 6) für die Bauamtsassessoren die Gehaltsklassen von 1000, 1200 und 1400 fl. b) Funktionsbezüge. 1) Für die Baupraktikanten bei den Kreisregierungen 800 fl., 2) für die Baupraktikanten der Bauämter: a. bei Verwendung zu Bureauarbeiten eine Taggebühr von 2 fl., b. bei Verwendung für Bauführungen eine solche von 3 fl. 30 kr. c) Vergütung für den Aufwand bei Geschäftsreisen: Oberbaudirektor 11 fl., Oberbauräthe 9 fl., Bauräthe bei der Baubehörde und den Kreisregierungen 8 fl., Bauassessoren bei der obersten Baubehörde und den Kreisregierungen 6 fl., Bauamtmänner 6 fl., Bauamtsassessoren 5 fl., Baupraktikanten 3 fl. Taggebühr nebst Vergütung der Reiseauslagen.

Zum Bezirksamtsassessor zu Nördlingen ist der Accessist an der Regierung von Unterfranken Eh. Frhr. v. Tucher ernannt, an das Bezirksamt Freising der Bezirksamtsassessor K. Mack von Hammelburg auf Ansuchen versetzt und auf dessen Stelle der Accessist an der Regierung von Unterfranken F. Thelemann ernannt worden.

Von dem Staatsbeitrag zur Unterstützung der Wittwen und minderjährigen Doppelwaisen protestantischer Pfarrer diesseits des Rheins ist eine volle Rate für das Jahr 1871 auf 143 fl. festgesetzt und die Anweisung zur Auszahlung der hienach noch treffenden Beträge an die k. Administration der allg. prot. Pfarrunterstützungsanstalten zu Nürnberg unterm 20. Februar erlassen worden.

Die kathol. Pfarrei Gaibach, Bezirksamts Volkach, ist durch Uebertragung einer anderen Pfarrei an den seitherigen Inhaber in Erledigung gekommen. Reinertrag 802 fl. 42⅔ kr.

Die in Erledigung gekommene protest. Pfarrei Langenau ist zur Bewerbung innerhalb 6 Wochen ausgeschrieben. Reinertrag 466 fl. 43⅓ kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Februar 1872. Die Turnstunde für die Mädchen des II. katholischen Schulsprengels wird nach Antrag des Turnlehrers und mit Zustimmung der Lokal-Schul-Inspektion vom Freitag Mittags auf Donnerstag Vormittags von 11—12 Uhr verlegt. — Abweisung eines Gesuches um Aufstellung einer Lagerhalle am Zwinger-Durchbruch. — Die Verbesserung des Gerbrunner Fahrwegs soll dem Wunsche des Gemeindecollegiums entsprechend im heurigen Jahr auf eine größere Strecke als ursprünglich projektirt zur Ausführung gebracht und sollen die hierzu erforderlichen Mittel mit 2600 fl. auf den Reservefond der Stadtkämmerei übernommen werden. — Die Abgrabung der Böschung eines an der Ludwigstraße gelegenen Bauplatzes wird dem Adjacenten auf Ansuchen gestattet. — Im Lehr-Zimmer der Kleinkinder-Bewahranstalt ist ein neuer Fußboden zu legen. — Beraccordirung der Arbeiten bei Erweiterung der Saalgasse im Submissionswege. — Anweisung einer beschäftigungs- und subsistenzlosen Weibsperson. — Ertheilung von Auslandspässen an den Bildhauer A. Gagel und den Maurergesellen Joh. Stapf nebst dessen Ehefrau. — Bekanntgabe des h. Regierungs-Ausschreibens, die Zulassung der Transport-Versicherungs-Gesellschaft: Deutscher Lloyd in Berlin zum Geschäfts-Betriebe in Bayern. (Forts. folgt.)

§ (Stadttheater.) Der sprudelnde Humor, die gesunde Natürlichkeit, die herzgewinnende Melodienfrische, welche Nikolais Oper „die lustigen Weiber von Windsor" von der ersten bis zur letzten Note durchströmen, versetzten auch gestern das zahlreich versammelte Publikum in die animirteste Stimmung. Orchester, Chor und Solisten wetteiferten sichtlich mit einander, ihr Bestes zu leisten. Hrn. Ziehmann's „Falstaff" ist eine der schönsten Leistungen dieses strebsamen und talentvollen Künstlers. Wir rechnen es ihm zur besonderen Ehre an, daß er sich von jeder Uebertreibung, wozu diese Rolle in Hülle und Fülle Gelegenheit böte, ferne hielt. Die lustigen Weiber: Frau Reimann (Frau Reich) und Frln. Rutland (Frau Fluth) waren wie immer vorzüglich in Spiel und Gesang; ebenso trugen die Herren Riedel (Fenton) Simon (Hr. Fluth) Weiß (Hr. Reich) Feistmantel (Junker Spärlich) und Fernau (Dr. Caius) wesentlich zum Gelingen des Ganzen bei. — Wir hoffen, in dieser Saison „die lustigen Weiber" nochmals zu hören.

Künftigen Samstag findet in den Lokalitäten der Schrannenhalle eine große von den HH. Offizieren der Garnison veranstaltete Reunion statt, zu welcher zahlreiche Einladungen stattfinden und wobei zwei Musikkorps mitwirken werden.

(Eingesandt.) Die so gediegenen und lehrreichen Vorträge, welche der Kaufmännische Verein seinen Mitgliedern geboten, sind, wie wir hören, in letzter Zeit nicht so zahlreich, wie man es zu hoffen berechtigt war, ja wenn wir offen sein wollen, sogar spärlich besucht und soll in Folge dessen sich auch die Vorstandschaft veranlaßt gesehen haben, die Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß bei weiterer schwacher Theilnahme ähnliche Vorträge für die Folge gänzlich wegfallen würden, was wir im Interesse der guten Sache sehr bedauern müßten. Gleichzeitig vernehmen wir, daß der s. Z. auf nicht zu rechtfertigende Weise gefaßte Beschluß, wonach Handelsbeflissene israelitischer Confession bis zu einem gewissen Zeitpunkte nicht gleiche Berechtigung mit ihren „christlichen" Collegen haben sollten, — weshalb dieselben mit Recht dem Verein nicht beitreten, — nun sein Ende erreicht hat, so daß also einer unbedingten Aufnahme der ersteren, wie dies schon früher hätte sein sollen, jetzt nichts mehr im Wege stehen dürfte.

In Kist ereignete sich am Samstag den 24. d. Mts. ein schauderhaftes Unglück. Ein Mädchen von 16 Jahren und ein Jüngling von 16½ Jahren fanden in einem Steinbruch, welcher zusammenstürzte, ihren augenblicklichen Tod.

Schweinfurt, 25. Febr. Unter den mit dem Verdienstkreuz für 1870/71 Ausgezeichneten befindet sich auch der k. Bezirksamtmann Dr. Döderlein dahier.

Bamberg, 19. Febr. Vor einigen Wochen wurde durch die k. Regierung an den Stadtmagistrat dahier die Anfrage gestellt, ob das „katholische Casino" und liberale „Bürgerverein" als politische Vereine zu betrachten seien. Diese Frage wurde vom Magistrat verneint; allein in diesen Tagen ward letzterem durch die Regierung eröffnet, daß fortan obengenannte Vereine als politische zu gelten haben. (R. M.)

Ueber die Persönlichkeit des angeblichen Urhebers eines Attentats auf den Fürsten Bismarck verlautet jetzt einiges Nähere. Er heißt Westerwelle, ist 28 Jahre alt und — wie erzählt wird — das außereheliche Kind einer polnischen Gräfin und eines belgischen Edelmanns und wurde von dem kinderlosen Küster an der Berliner Hedwigskirche, Herrn Westerwelle, adoptirt. Alle Berichte stimmen darin überein, daß man es mit einem sehr leichtsinnigen und verkommenen Burschen zu thun hat, nicht aber mit einem religiösen Fanatiker. Sein Adoptivvater will seit dem Jahre 1867 nichts mit ihm zu thun gehabt und, als derselbe zum ersten Mal seit Jahren in voriger Woche in seiner Wohnung erschien, ihn so wenig freundlich empfangen haben, daß er sich nicht mehr blicken ließ. Wie der N. Pr. Ztg. aus Posen (wo d. R. Hr. Stieber weilt) gemeldet wird, „soll die Untersuchung größere Dimensionen annehmen."

Posen, 25. Februar. Der Chefredakteur der „Ostdeutschen Zeitung" Dr. Stein, erhielt ein Handschreiben des Fürsten Bismarck, worin dieser ihm und den übrigen Unterzeichnern der Seitens des Vorstandes einer am 13. in Posen stattgehabten Volksversammlung überreichten Adresse für die darin enthaltene Kundgebung der Zustimmung und des Vertrauens dankt und dann fortfährt: „Die Bestrebungen der in der Adresse gekennzeichneten Parthei, deren Ziel nicht die gemeinsame Wohlfahrt der beiden dort heimischen Nationalitäten, sondern die Unterdrückung des deutschen Elementes ist, legen der Regierung die Pflicht auf, ungesetzlichen Uebergriffen entgegenzutreten. Die Regierung ist sich bewußt, daß ihr nicht die polnische Bevölkerung und nicht die katholische Kirche gegenüberstehen, weil sie die Rechte beider auf dem Gebiete der bürgerlichen Gesetze und der Glaubensfreiheit jederzeit geachtet und geschützt hat und achten und schützen wird; aber in diesem Bewußtsein ist sie auch fest entschlossen, den Gesetzen Achtung zu verschaffen, unter deren Schutze die polnische wie die deutsche Bevölkerung sich einer Rechtssicherheit und gedeihlichen Entwicklung erfreuen, welche jene Landestheile, bevor sie preußisch wurden, niemals gekannt haben."

Antwerpen, 23. Febr. Der Empfang bei dem Grafen von Chambord hat gestern bis halb sechs Uhr Nachmittags gedauert, zweihundert und achtzehn Personen haben sich ihm vorgestellt. Die für gestern beabsichtigte große Versammlung ist auf-

Digitized by Google

geschoben worden; es wurde nur eine Konferenz der Intimen in den Zimmern des Grafen gehalten. Verschiedene der französischen Gäste sind wieder abgereist, allein andere sind gekommen, und es sind noch verschiedene angemeldet. Aus Frankreich sind Briefe angekommen an die Adresse von Henri V, Roi de France. Gestern Nachmittag und Abend hatte sich wiederum eine zahlreiche Volksmenge vor dem Hotel des Grafen versammelt, und ohne daß Ruhestörungen stattfanden, zeigte man sich dem Prätendenten nicht freundlich gesinnt. Es wurde vielfach gerufen: „Les conspirateur à la frontière!“ und dann wieder: „Vive Chambord!“, was mit Gelächter begleitet wurde.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 26. Februar. Die Börse eröffnete in Folge günstiger auswärtiger Notirungen in sehr fester Tendenz, das Geschäft wandte sich aber auf spekulativem vorzugsweise österr. Creditaktien zu, die in großen Beträgen aus dem Markte getragen wurden. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 413½ bez., do. Junge 253¼ B., Creditactien 366½ bez., Lombarden 218—¼—17¼ bez., Silberrente 63⅝ bez., 1860er Spanier 31⅜ bez. Ziemlich fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 96— G., Grundr.-Ablöß.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 153¼ bez., neue Em. 135¼ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr., Wechsel auf Wien 104⅜ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschussen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent:** 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 18. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der National-Linie S. S. Egypt, welches am 7. Februar von Liverpool und am folgenden Tage von Queenstown abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Die rein homöopatische selbstständige

Central-Apotheke

von

Ferdinand Hess in Nürnberg

hält sich bei Bedarf homöopathischer Hausapotheken, sowie aller homöopatischen Medikamente und der einschlagenden Literatur bestens empfohlen. 19206a

1948 Zuverläßige Kindermädchen werden gesucht. Ein Zimmermädchen, welches gründlich Kleider machen kann, sucht eine Stelle. Bei **F. Berg,** 5. D., Zellerstraße Nr. 34.

1781 Ein tüchtiger Post- und Telegraphen-Gehilfe sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. bei **Herm. Wolferstätter,** Posterpeditor, 3c Mindelheim.

Ebracherstraße Nro. 1 ist ein schönes **Bett** zu verkaufen.

1954) Eine gute **Köchin,** gesetzten Alters, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei einer ruhigen Familie, oder einem einzelnen Herrn, oder geistl. Herrn für das Ziel Ostern oder bis 1. Mai placirt zu werden. Näh. in der Exp.

1956) Eine gute **Köchin,** die sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Holzversteigerung

Aus den Staatswaldungen der nachbenannten kgl. Reviere werden

Dienstag den 5. März l. Js.,

früh präcis 9 Uhr

im Gasthause zu Neuwirthshaus folgende Holzsortimente öffentlich versteigert.

A. Revier Geiersnest,

Abtheilung Breitenreith:

18 Kiefern-Abschnitte,
17 Rothbuchen-Abschnitte,
3 Weißbuchen Abschritte,
65 Birken und Aspen-Abschnitte,
330 Stere Buchen Brennholz,
471 „ Birken- „
295 „ Aspen- „
54 „ Eichen und Kiefern-Brennholz,
120 Hundert Buchen, Birken-, Aspen- u. Eichenanwellen.

B. Revier Neuwirthshaus,

Abtheilung Hohl:

481 Stere Buchen-, Eichen-, Birken- u. Aspenbrennholz,
92¾ Hundert „ „ „ „ „ Astwellen,
22½ „ Buchen Ausschneidwellen;

Abtheilung großer und kleiner Teufelsgraben:

180 Stere Birken und Aspen-Brennholz,
102 Hundert Aspen-Anwellen.

Die Schläge Breitenreith und Hohl liegen ganz in der Nähe der Hauptstraße, auf welche gute Holzabfuhrwege ziehen.

Hammelburg, den 25. Februar 1872.

Königliches Forstamt.

Streit.

!!Tüchtige Kappenmacher!!

finden dauernde Beschäftigung in der Mützen Fabrik von

Herrmann Thalheimer

in Bensheim.

P. S. Die Reisekosten werden vergütet. 1813 3b

Rehhecke ist ein schönes abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, heller Küche, Holzlage, Bodenkammer ꝛc., auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Schuhmacher **Gründler** dortselbst, über 1 Stiege rechts. (1866

2 noch wenig getragene **Winter-Ueberzieher** werden zu kaufen gesucht. Fleischbankgasse Nro. 25, vis-à-vis der Polizei.

1943 Eine tüchtige **Restaurationsköchin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Näh. in der Exp.

1947 Ein Pfandschein wurde gefunden. Näh. in der Exp.

1532) Ein ordentliches **Dienst-Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Expedition. (2a

Es wird fortwährend **Wäsche** zum Bügeln in's Haus angenommen. N. in d. Exp. 1955 2a

1944 Eine schöne abgeschlossene Wohnung, 3. Stock, mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Avis.

1958) **Damenfrisiren** und **Haararbeiten** schön und billig Grabenberg Nr. 8.

1957) Ein elegantes Pfeilerschränkchen, 6 schöne gepolsterte Stuhle, 1 Wasserständer, ein neues Damast Tafeltuch mit 12 Servietten sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1953) Ein **Mädchen,** welches Hausmannskost kochen kann, sucht aufs Ziel einen Dienst. Näh. in der Exp.

Billig zu verkaufen

Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 St. t., **1 Bett u. 1 St. Leinen.**

1951) Ein schön **möbl. Zimmer** mit Schlafkabinet, (Aussicht am Bierröhrenbrunnen) ist an einen Herrn zu vermiethen. Glockengasse Nr. 8.

1949) 2. Felsengasse Nr. 1 ist ein neues **Bett** für 22 fl. zu verkaufen.

Ein solider **Bursche** sucht eine dauernde Arbeit, am liebsten in einer Fabrik. Näh. in der Exp. (1952

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau

Apollonia Dunzinger,

geborne **Wagenhäuser,**

heute früh 4½ Uhr, versehen mit den den Sterbenden verordneten hl. Sakramenten, nach viermonatlichem schwerem und schmerzvollem Leiden im Alter von 60 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde und bitten um stilles Beileid

Würzburg, 26. Februar 1872

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 28. Februar Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 1. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren einzigen theueren Sohn und Bruder

Gallus Nickels,

Studierender der Rechte an der Universität Würzburg, am 25. l. Mts. Abends 5½ Uhr zu sich zu rufen.

Derselbe war geboren in Landshut am 11. Juli 1849, erreichte hiernach ein Alter von nur 22 Jahren, 7 Monaten und verstarb in Folge längeren Brustleidens nach Empfang sämmtlicher hl. Sterbsakramente sanft und ergeben in den Willen des Herrn.

Um freundliches Andenken an ihn, -- und um stilles Beileid für uns, bitten

Würzburg, den 26. Februar 1872

Nickels, k. Bez.-Amtmann, als Vater.

Helene Nickels als Schwester.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 28. l. Mts. Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Freitag den 1. März l. J. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftshaug statt.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am

Dienstag, den 5. März l. Js.,

Vormittags 9 Uhr beginnend,

in verschiedenen Distrikten des Reviers Rimbach

12 Kiefernstämme,

72 Stöße tief. Scheit-, Prügel- u. Stockholz,

30 Hundert Kiefernwellen,

öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am Holzhiebe in der Haardt stattfinde, und die vorverzeichneten Holzsortimente vor der Versteigerung von dem diesherrschaftl. Forstpersonale vorgezeigt werden können.

Wiesentheid, am 23. Febr. 1872.

Gräfl. v. Schönborn'sches Domainenamt.

Wiener.

1878) 14 Stück neue, sehr starke **Bierfaß**, 4—14 Eimer haltend, zum Theil schon gepicht, sind billig abzugeben.

Näh. in der Exp.

1879 2a) In Zell sind 60 bis 70 Zentner unberegneter **Klee** zu verkaufen bei

Andreas Herrmann

im unteren Kloster.

Aechte Schweinfurter Kernseife!

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich kommende Messe wieder mit einer großen Parthie ächter und guter **Kernseife** beziehe, welche ich zu äußerst billigen Fabrik-Preisen abgebe. Indem ich mir schmeichle, daß mein Fabrikat durch einen mehr als 30jährigen Besuch der Messe hinlänglich bekannt ist, bitte ich auch für kommende Messe um geehrten gütigen Zuspruch 2a

Gottl. Andreas Kraus aus Schweinfurt,

vormals **Margaretha Kirchner.**

Bude, Domstraße, vis-à-vis Herrn Möller.

L. Marold,

Karmelitengasse Nr. 19,

empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als **Meterstäbe, Halblitergläser** für Wirthschaften, **Litergemäße** von 1 Liter bis ¹/₁₀ Liter, sowie die conischen **Oelgemäße** von 0,2 bis 0,02 Lit r, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter,

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis ¹/₁₆ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen**, alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubic- oder **Faßaich Aparate** werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am **Donnerstag, den 29. d. M.**, früh 9 Uhr anfangend in der Schloßmühle zu Darstadt, 2 Pferde, 2 Wagen, 2 Pflüge, Eggen, 1 Schlitten, eine Putzmühle, 20 Säcke, sämmtliches Futter und Stroh, sowie das vorhandene Baucreigeschirr

gegen Baarzahlung, wozu Strichsliebhaber einladet

S. Adler.

1906) Zu vermiethen ist sogleich oder bis 1. Mai ein freundliches, **unmöblirtes Zimmer** mit Gartenaussicht an ein anständiges Frauenzimmer, sowie möblirt an ein Kochmädchen. Exerzierplatz. Näh. in der Exp.

1857 3a) **In schöner Lage der Stadt ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

1857 3a) **Ein Laden ist sogleich zu vermiethen. Hanger-Pfaffengasse N. 6.**

1897) Ein **Mädchen** kann für Entrichtung der häuslichen Arbeiten das Nähen erlernen und Kost und Logis erhalten bei **Mehling**, Wohlfahrtsgasse Nr. 4 neu.

1890 3a) Eine im Kurzwaarenfache gewandte **Verkäuferin** findet angenehme Stelle und gute Bezahlung. Offerten unter **Z.** besorgt die Expedition.

1868) Restauration Kleinschnitz vor dem Zellerthor Nr. 1, eine Stiege hoch, ist wegen Abzug eine Kommode, ein Kleiderschrank, Bettstelle mit Seegrasmatratze (genannte Gegenstände polirt) und ein Glasküchenschrank zu verkaufen.

1864) Eine tüchtige **Köchin** wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht: auch ein **Zimmermädchen**, welches bei Herrschaften war. Verdingungs-Anstalt von **J. B. Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

1894) **Zwei Läden**, auch zu Arbeits-Lokale zu verwenden, sind auf 1. Mai zu vermiethen bei

Carl Mainhart,

Marktgasse.

1895) Eine **kleine Laden-Einrichtung** für einen Produktenhändler ist billig zu verkaufen bei

Carl Mainhart,

Marktgasse.

1889 2a) Eine **Köchin** findet bei gutem Lohn und Behandlung aufs Ziel Stelle. Näh. Exp.

Jedermann sein eigener Sprachlehrer!

(18 Auflage.) **Methode** (Nur einmal angezeigt.)

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht
für das Selbststudium Erwachsener.
(Empfohlen v. d. Redakt. dieser Zeitschrift in Nr. 125 & 1868.)

Engl. } v. Prof. **Dr. van Daien** (am k. Kadettenkorps in Berlin), Prof. **H. Lloyd** (Univers. Cambridge) u. **G. Langenscheidt.**

Franz. } v. Prof. **Ch. Toussaint** u. **G. Langenscheit** (Mitglied d. Gesellsch. f. neuere Sprachen u. Lit.) in Berlin.

Wöchentlich 1 Lekt. à 5 Sgr.; im Ganzen 2 Kurse à 5⅔ Thlr.: beide Kurse zusammen **nur 9 Thlr.** — **Probebriefe** à 5 Sgr. (Marken).

Urtheile: Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. and. Autoritäten geworden ist." Allgm. d. Lehrerztg.) — „Der wohldurchdachte Plan u. d. Sorgfalt d. Ausführung treten in T.-L.'s Meth. recht auffällig hervor, wenn man die schlechten (ca. 12mal erfolgten) Nachahmungen damit vergleicht, welche v. d. literar. Industrie auf den Markt gebracht werden." (Schulbl. d. Prov. Sachsen.) — „T.-L.'s Meth. erscheint uns als eine der wichtigsten Erscheinungen d. Neuzeit, als ein ebenso wicht. Triumph des menschl. Scharfsinns, wie Dampfmaschine u. Telegraphie" (Liter. Rundschau.)

NB. In der Nationalität der Verfasser, der grössten Vollständigk. bei bester äusserer Ausstattung, in den bei nun 18 Aufl. im briefl. Verkehr m. den Lernenden erzielten Vervollkommnungen u. in der Ausdehnung der Ausspr.-Bez. dieser Meth. auf viele Zweige der Fachliteratur beruhen Vortheile, die kein and. Werk zu bieten vermag.

Mit gedachter Ausspr.-Bez. sind u. A. erschienen:
Frz.-dtsch. Wörterb. v. Prof. **Dr. C. Sachs;** ca. 20 Lfrgn. à 12 Sgr.
Engl.-deutsch. Suppl.-Lexikon v. **Dr. A. Hoppe.** 3 Thlr.

Lehrbuch d. frz. Sprache f. Schulen. } Kurs I u. II von **Toussaint** u. **Langenscheidt,** 10 u. 15 Sgr. — Kurs III von **Dr. Brunnemann,** Dir. d. Realsch. I. Ordnung zu Elbing. 20 Sgr.

Die Adoption der Meth. T.-L. durch fast alle Kulturvölker dürfte dieselbe weiterer Empfehlung überheben.

G. Langenscheidt's Verlagsbhdl., Berlin, Halleschestr. 17.

Kündigung

des Freiherrlich Rotthafft von Weißenstein'schen Anlehens de fl. 100,000 à 4 Proz.

Nachdem die Freiherrlich Rotthafft von Weißenstein'schen Condominatsherren den ganzen noch bestehenden Rest obigen durch Herrn **J. J. von Hirsch** dahier negocirten Anlehens zur baaren Heimzahlung gekündigt haben, bringen wir dies hierdurch zur Kenntniß der Besitzer der Partial-Obligationen mit dem Ersuchen, letztere **von heute ab bis spätestens 15. Mai d. J.** bei uns erheben zu wollen, da mit letzterem Tage die weitere Verzinsung aufhört.

Würzburg, den 16. Febr. 1872.

Joël & Faust Hirsch.

Vandoline, das feinste für Damen, um das Haar glatt und glänzend zu machen, à 30 kr.

Glycerine, ff. präparirt, bewährt für spröde und aufgesprungene Haut, à 18 kr.

Savon de Riz (Reismehlseife), eine wahre Schönheitsseife, à 12 kr.

Praktischer Zahnkitt, à 21 und 36 kr., empfiehlt

Carl Bolzano.

Wiesen- & Monats-Kleesamen.

in bekannter **reiner** Waare, empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen. **Muster franco!**

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Nummern wohlassortirtes Lager von **Hanf- & Flachsgarnen,** gebleicht und ungebleicht, zu sehr billigen Preisen.

Auch in baumwollen **Schuß- & Zettelgarn,** gebleicht, ungebleicht, ächt Türkischroth und ächt Indigoblau, verkaufe ich, trotzdem Baumwolle fortwährend steigt, noch zu alten Preisen.

Ich mache wiederholt aufmerksam, daß ich nur die allerbesten Garne führe. 6b

F. Friedrich,
vormals **J. M. Vornberger jr.**
am Markt.

Joseph Deppisch,

Schönfärber und Dekateur,

grünen Markt.

Meinen verehrten Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß die neuesten Modefarben sowie Druckmuster eingetroffen sind und zur gefälligen Ansicht offen liegen, besonders empfehle das beliebte **Kirschroth** für Kleider.

Neue sowie getragene Tuchsachen und Kleiderstoffe werden schönstens **gepreßt** und **dekatiert.** [1663

Strohhüte

werden, wie im vorigen Jahre, gewaschen und nach der neuesten Façon hergerichtet bei 1886 2a

Fr. Anna Konrad,
4. Distr. Nr. 11, Maingäßchen.

Mein Lager in

Pariser Schmuck-Artikel, als: Bracelets, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Kopfnadeln 2c.

ist mit allen Neuheiten ausgestattet und empfehle solche zu den billigsten Preisen. 1887 2a

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Roßhaare, Seegras, Gurten und Polsterwerg, in bester Waare, billigst bei

Carl Mainhart,

Marktgasse.

Sämmtliche Herren Schweinemetzger werden hiemit eingeladen, **Mittwoch, den 28. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr,** wegen Besprechung des vorhandenen Cassabestandes in dem Meistersaale auf der Fleischbank pünktlich zu erscheinen.

Adam Fink.
1882 **Johann Eckert.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige Stadtmühle, bestehend in Mahl-, Schneid- und Oelmühle, käuflich übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Rötingen a/T., den 26. Februar 1872.

Christoph Emmerling.

Digitized by Google

Confection für Damen!

Von meinen **Einkaufs-Reisen** zurückgekommen, bietet mein **Lager** die größte **Auswahl** in fertigen **Regen-Mäntel, Jacquettes, Umhängen** in **Wolle, Seide, Sammet** und **Cachemire**, bei bekannt billigen **Preisen.**

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Danksagung.

Für die vielseitige Theilnahme beim Tode, der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter u. Schwester

Maria Barbara Hartlaub

sagen wir allen Verwandten u. Bekannten unsern warmen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ueber Pariser Mehl

von feinstem rothem Weizen angefertigt, macht die in Fett gebackenen panierten Speisen, namentlich Cotelettes, Fische, Kalbskopf u. wunderschön gelb, mürbe und schmackhaft, verzehrt viel weniger Fett als gewöhnliches Brod, erspart und erspart **die Eier vollkommen**, wenn die Speisen statt wie bisher nur in Eyweiß getaucht werden.

Backwerke in Formen, welche mit etwas Butter bestrichen und mit Panniermehl bestreut werden, lösen sich **außerordentlich leicht** und erhalten ein weit **schöneres Ansehen.**

In Fleischbrühe gekocht, mit oder ohne Ei, besonders wenn Panniermehl zuvor in Butter geröstet wird, gibt es **eine sehr delikate, dabei sehr billige Suppe**, da wenig ungeheuer ausgiebt.

Vorräthig in Würzburg bei

Joh. Schäffer,
Firma: Seb. Carl Zurn auf der Brücke.

Steinkohlen

Ruhrer für Oefen, Kessel, Maschinen und Schmiedefeuer, **Salon- & Gaskohlen** für Kalköfen, **Saarkohlen** für Bäcker und Conditoren, empfehlen zu billigen Preisen

Gebr. Rüd. Schmitt.

2a Lager: Sanderstraße 10 und an der Bahn.
In Wagenladungen direkt ab Zeche nach allen Bahnstationen.

Monats- & Wiesenkleesaamen, in reiner ungefälschter Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt

L. Forchheimer,

271 3a **Augustinerstrasse.**

Franz Blume kohl, Rop al i und Porlarden, in schöner Waare, trafen wieder frisch eingetroffen bei

Joh. Schäffer.
Firma: S. C. — auf der Brücke

Heute Dienstag

Alte Burghof.

Auftreten

von **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft.** Frl. Mathilde Pohl, Wiener Liedersängerin, der beide Komiker **Martin** u. C. **Beyer** u. Pianisten **Carl Otto.** Programm sehr interessant.

Anfang 8 Uhr.

Photographie.

Neu ausgestellt auf der Domstraße: **Ein weiblicher Studienkopf.** Photographie in Aquarell gemalt von

Otto Patzig am unteren Markt.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebenst Unterfertigte beehrt sich, hiemit anzuzeigen, daß er nunmehr nebst den Pflasterer Arbeiten auch **Maurer-Arbeiten**, und zwar nur auf seine alleinige Rechnung, **übernimmt**, weßhalb er sich bei vorkommenden Gelegenheiten, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung, bestens empfiehlt.

Würzburg, im Februar 1872.

Michael Bauer sen.,
Maurer und Pflasterermeister.
Obere Johannitergasse Nr. 7.

Anzeige.

Ich die stehlen, beste Qualität, sind zu billigen Preisen zu haben am Hauptquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Mobiliar-Versteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Weinwirthswittwe Eva Fey **am Freitag den 1. März l. Js., und den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 1/2 2 Uhr beginnend** im Hause Nr 8 neu, obere Wöllergasse, Kommöde, Schränke, Wirthschaftstische, Stuhle, Bänke, Betten, Bettstätte, Spiegel, Bilder, Uhren, Frauenkleider, Weißzeug, Porzellain, Gläser, Gelten, Küchengeschirr, Bottnerhandwerksgeschirr und sonniges Hausgeräthe gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden 1982

Würzburg, den 27. Februar 1872.

1908 Ein junges, solides Mädchen, protest., und aus anständiger Familie, welches bewandert im Nähen ist, sucht bei Kindern oder als Stütze der Hausfrau bis Ostern eine Stelle. Näh. Ecke der Kettengasse Nr. 27.

1907 Ein Kinderpelz wurde gefunden. Näh. in der Exp.

1904 Ein **Wirthschafts-Anwesen** mit **Garten** und **Kegelbahn** ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

1610 Ein **möblirtes Mezzanienzimmer** ist bis 1. März zu vermiethen. Näh. Büttnersgasse Nr. 14 oder in der Schönfärberei, Langgasse.

Digitized by Google

Schwarze **Wollen-Rep[illegible], Cachemires, Seid[illegible]stoffe, Sammte,** ollene und gewirkte **Châles** empfehle bei sehr reicher Auswahl billigst.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Frau Augusta Mahlmeister, Oberstabswittwe dahier, werden am

Dienstag den 5. März l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

oberen Saale des Gasthauses zum Lamm zu Höchberg die inberge derselben auf Höchberger Markung, in 10 Parzellen, ammen 4 Tagwerk 928 Dezimalen enthaltend, gegen Zahlung 4 Zielfristen versteigert; die Beschreibung dieser jungen, im en Stande befindlichen Weinberge kann jederzeit in meiner tskanzlei eingesehen werden.

Würzburg, den 26. Februar 1872.

Seuffert, k. Notar.

Stadt-Theater.

enstag, den 27. Februar 1872
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male (neu):
Vaterland!
oßes historisches Volksschau- el in 7 Abtheilungen und 5 ten mit militärischen Aufzügen, bleau's ꝛc., aus dem Fran ischen von Victorin Sarden. r die hiesige Bühne eingerichtet und in Scene gesetzt von E. Reimann.

ittwoch, den 28. Februar 1872.
. Vorstell. im 8. Abonnement.
stvorstellung des Herrn und e Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.
Faust.
(Margarethe.)
roße Oper in 5 Akten, Text ch Göthe von Jules Barbier d Michael Carré. Musik von Ch. Gounod.

Union.

Mittwoch, den 28. Februar
Abends 8 Uhr
Vortrag
ber Strafrecht. (Fortsetzung.)

Schießhaus.

Morgen Mittwoch
Schlachtparthie.

Gesucht.

1891 3a) In einem frequenten Landstädtchen Frankens wird eine entable **Conditorei**, verbunden mit Spezereihandlung, unter annehmbaren Bedingungen zu aufen gesucht.

Gefällige Offerte unter **M. M.** beliebe man in der Expedition ds. Bl. franco zu hinterlegen

1931 2a) **Ein Zimmer** ist an ine einzelne Person zu vermiethen bis 1. März Kärnersgasse Nr. 51.

1928) **Sämmtliche Herren Schneider** werden ersucht, sich Mittwoch Abends 8 Uhr zu einer **Besprechung im Lokale Café Weigand** einzufinden

1917) Ein verheiratheter Mann, 34 Jahre alt, welcher in vielen Arbeiten bewandert ist, sucht eine gute Stelle, namentlich als Schreiner, Mühlarzt u. dgl., oder in einer Fabrik Näh. in der Exp.

1921) **Zwei Mädchen**, die sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen und bürgerlich kochen können, suchen aufs Ziel Ostern Stellen. Neubeltsgasse Nr. 8, Hinterhaus über zwei Stiegen.

1914) **Ein im Maschinennähen geübtes Mädchen** findet sogleich **Beschäftigung**. Näheres Lochgasse Nr. 11 im Laden.

1919) **Eine Klavierschule** von Burgmüller, für Anfänger, wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

1916 2a) **1700 fl.** sind sogleich auf 1. Hypothek hieher auszuleihen. Näh. in der Exp.

1903) Ein solider **Kellner** sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näh. in der Exp.

1915) Ein solides **Mädchen**, das kochen kann, auch im Nähen geübt ist, sucht bis Ziel bei einer christlichen Familie einen Platz. Näh. in der Exp.

1918) **Zwei Tische** sind zu verkaufen. Hörleinsgasse Nr. 12.

1873 3a) Während der Messe sucht ein Herr bei anständigen Leuten ein **möblirtes**

Zimmer.

Offerte **sub F. 885** an die Annoncen Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

1941 Ein Mädchen von angenehmen Aeußern sucht eine Stelle als Ladnerin. Näh. i. d. Exp.

1935 Eine zuverlässige Person wird als Zugeherin in ein Herrschaftshaus sogleich gesucht.
Näh. in der Exp.

1909 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das französisch und die feineren weiblichen Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen, Ladnerin, Gesellschafterin, zu einer älteren Dame oder dergl. und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.
Näh. in der Exp.

1910 Ein geübter Bauschreiner sucht Beschäftigung im Anschlagen. Gothengasse Nr. 4, parterre

1902 Weiß und Buntstickereien **vorgezeichnet**. Neueregasse Nr. 2.

1912 Es bittet eine arme Communikantin um einige Wohlthäter. Näh. in der Exp.

1911 Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist bis 1. März zu vermiethen. Gothengasse Nr. 1.

1920 Ein gebildetes Mädchen von 20 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch das Kochen versteht und sehr gut empfohlen ist, wünscht sogleich bei einer Herrschaft eine Stelle; dasselbe ginge auch zu Kindern.
Ein solides Frauenzimmer, welches vollkommene Kenntnisse im Nähen, Bügeln, Waschen u. allen häuslichen Arbeiten besitzt, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis Ostern einen Platz. Verdingungsanstalt von **J. B. Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

1923 Eine Grube Mist ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

1922 Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße 10, ist eine Wohnung von 6 Zimmern ꝛc. in der Rosengasse eine von 4 Zimmern ꝛc. für den 1. Mai zu vermiethen.

Ein Schirm wurde gefunden. Näheres in der Exped. 1926

1917) Ein vierräderiger **Handwagen** ist zu verkaufen. N. E

1925 **Ein Zimmerschlüssel** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in d. Exped.

Aufgepaßt.

1934) Demjenigen eine Belohnung, der die Weibsperson ausmacht, die sich für meine Frau ausgibt und die im Fleischer Bierrel herumgeht und auf meinen Namen Geld herausschwindelt.

Jos. Schmitt.

1930) **Zwei möblirte Zimmer** sind bis 15. März für ein oder zwei Herrn zu vermiethen.
Gerbergasse Nr. 2.

1927) Auf ein Haus wird ein **Kapital** aufzunehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

1896) **Ein sehr schön möblirtes Zimmer mit prachtvoller Aussicht ist an einen ordnungsliebenden Herrn sogleich zu vermiethen. Näh. Exp.**

1899) Ein solides **Mädchen**, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. 4. Distr., Stephansgasse Nr. 17, 2 Stiegen.

2 schöne, polirte **Schränke** (Chiffoniere, unten mit Schubladen, werden billig abgegeben
Näh. in der Exp. (1898

1877) In der Gasfabrik ist ein **Kanarien-Vogel** entflohen. Wiederbringer Belohnung beim Portier.

1936) Gesucht werden 2 fleißige **Nähmädchen** im 4. Distr. Kaserngasse Nr. 3 neu.

1939) Ein **unmöblirtes Zimmer** wird sofort für eine einzelne Frau zu miethen gesucht. Näheres Kettengasse Nr. 36 neu.

1938) **Ein großer Garten, nahe an der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. Exp.**

1933 Ein Logis von zwei hübschen geräumigen Zimmern, Bodenkammer, Küche und Kellerabtheilung, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht, am liebsten 5. Distr. oder dessen Nähe. Näh. Bronnbachergasse Nr. 11, über 1 Stiege.

Gesucht wird auf Ostern ein feineres Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Näh. in der Exp. d. Bl. (1734

Digitized by Google

Aecht englische Regen-Röcke, als

Civil- & Militär-Paletots, Haveloks & Reitmäntel in den Qualitäten
Jaconet, Percal, Köper, Alpacca, Seide, engl. Flachsleinen 2c.,
„en gros et en detail“

bei

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Sämmtliche **Regen-Röcke** verkaufe ich unter der Garantie, daß sie vollkommen wasserdicht sind und nicht kleben.

Regen-Röcke in außergewöhnlichen Größen und Qualitäten werden prompt angefertigt.

Herren-Hemden,

Kragen u. Manschetten,
Damen-Hemden,
Negligé-Jacken, Beinkleider,
Knaben- u. Mädchen-Hemden
für Communikanten
in grosser Auswahl billigst bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Hemden nach Maass, sowie alle Sorten Wäsche auf Bestellung werden sofort angefertigt.

Grosser Resten-Ausverkauf

zu

festen Preisen

bei

Franz Seisser jr.
Schmalzmarkt.

Vorbereitungs-Curs für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Die Theilnehmer an dem Vorbereitungs-Curse für das nächste Einjährig-Freiwilligen-Examen werden hiermit eingeladen, sich **Freitag den 1. März Abends 7 Uhr** im 1. Lehrsaale der Marschule zu einer Vorbesprechung einzufinden.

Zu verkaufen

sind gegen Baarzahlung 3 bis **400 Metzen Kartoffeln.** Näh. in der Exp. (1893

1901) **Nr. 5** hat die Kommod-Decke gewonnen.

1900) Ein **Kind** von einigen Jahren wird sogleich oder bis 1. März in gute Pflege genommen. Näh. in der Exp.

1884) Ein braves **Mädchen,** welches kochen kann und sich den Hausarbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Näh. Exp.

1870 3a) Ein **Haus** mit Scheune und 2 Morgen Feld ist aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen außerhalb des Zellerthores. Näh. in der Exp.

1861) **Mädchen,** welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden sogleich Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon hergerichtet bei 1623 3c

M. Mopero am Markt.

Gestorbene.

Georg Eberth, Kriegsinvalidenbaumeisterstind, 1 J. 2 M. a. — Gallus Nickels, Cand. jur., 22 J. 7 M. a.

Liedertafel.

Morgen **keine** Probe. Der Tag der nächsten Probe wird noch besonders bekannt gegeben.

Landwirthschaftliches

Kränzchen

Sonntag den 3. März 10 Uhr Versammlung im Schwan.

1755) **Ein junger Mann, militärfrei, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut sucht zum sofortigen Eintritt Stelle in einem hiesigen größeren Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen.**

Offerten unter N. 1755 besorgt die Expedition d. Bl. (39

1875 3a) Eine schöne zweijährige trächtige **Kalbe,** ächte Race, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

1876 2a) Zellerstraße Nr. 21 im ersten Stock ist ein schön **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

1881) Eine gut geübte **Restaurations-Köchin** wird gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Näheres Buttnersgasse Nr. 60, über 3 Stiegen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 20 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktzüge.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- und Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Lokal- 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. [illegible] u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. Dieser Zug von Lauda auf mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bretzheim: Personenz. 5 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Botenlauf von Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Aschaffenburg 5 U. Ab. Offenbach 4 U. Ab. Euerbach [illegible] — Kitzingen 5 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 51. Mittwoch den 28. Februar 1872. [illegible] Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Die Hauptverwaltung der Staatsschulden in Berlin bringt in Erinnerung, daß die fünfjährigen fünfprozentigen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes von 1871 (2. Emission, Serie 6—10) zum 1. Februar d. Js. zur Einlösung in London und in Deutschland gekündigt sind, und daß die Einlösung dieser Schatzanweisungen in Deutschland bei der Staatsschuldentilgungskasse in Berlin, und bei sämmtlichen Kaiserlichen Oberpostkassen des Deutschen Reichs, sowie bei der Königlich sächsischen Finanz-Hauptkasse in Dresden vom Fälligkeitstage ab erfolgt. Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß, da die Bundesschatzanweisung, deren Einlösung außerhalb Berlins erfolgen soll, vorher von der Staatsschuldentilgungskasse daselbst verificirt, und deßhalb von den auswärtigen Einlösungsstellen zunächst an die letztere eingesandt werden müssen, es dem Interesse der Besitzer solcher Schatzanweisungen entspricht, die Papiere der betreffenden Einlösungsstelle so zeitig vor dem Fälligkeitstage einzusenden, daß die Zahlung des Kapitals nebst Stückzinsen pünktlich erfolgen kann.

Nach einer allerhöchsten Verordnung haben Zeugen, welche zur Constatirung der Dienstesuntauglichkeit eines bereits Eingereihten oder in Versorgungsangelegenheiten vernommen werden, falls die Vernehmung auf unmittelbare Veranlassung der Militärbehörden und im ausschließenden Interesse des Militär-Aerars erfolgt, auf Verlangen eine Entschädigung vom Militär-Aerar zu empfangen. Zeugen dagegen, welche von den Betheiligten zur Begründung ihrer Gesuche vorgeschlagen werden, sind wie Zeugen in Privatsachen von diesen selbst zu entschädigen. Letztere Verpflichtung soll insbesondere dann als vorhanden angesehen werden, wenn die zum Militärdienste Berufenen bald nach ihrer Einreihung oder ihrem Dienstantritte Gebrechen vorgeben, welche schon bei ihrer Einreihung vorhanden gewesen oder außer ihrer militärischen Verwendung entstanden sein sollen.

Auf den k. priv. bayr. Ostbahnen wurde im Monat Januar 1872 eine Gesammteinnahme von 595,486 fl. 9 kr., also gegen das Monat des Vorjahres ein Minder von 35,027 fl. 44 kr. erzielt.

Im k. Hospitale zu Stadtprozelten ist eine männliche Pfründe in Erledigung gekommen.

Der Schuldenstand der sämmtlichen Stadt-, Markt- und Landgemeinden des Königreiches Bayern betrug nach dem Rechnungsabschlusse des Jahres 1870 die Summe von 27,269,235 fl. Davon treffen auf die einzelnen Regierungs-Bezirke: Oberbayern 10,278,997 fl., Niederbayern 597,728 fl., Pfalz 1,429,223 fl., Oberpfalz 1,159,989 fl., Oberfranken 2,329,850 fl., Mittelfranken 2,714,488 fl., Unterfranken 5,675,973 fl., Schwaben 3,083,988 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Februar 1872.

(Forts.) Genehmigung der Baugesuche des Schreiners Joseph Siegmann, Schreiners Joh. Baptist Weinkämmerer, Schreiners Friedrich Pacholke, Eisenbahn-Conducteurs Michael Röder und des Mich. Joseph Schmitt, Custos der Universität. Kunstsammlung. — In Gemäßheit des § 37 der Allerh. Verordnung vom 23. Nov. 1869 zu art. 12 des Gesetzes vom 29. April 1869, die Maaß- und Gewichtsordnung betreffend, werden die erforderlichen Instructionen bezüglich der vorzunehmenden Maaß- und Gewichtsverificationen erlassen. — Dem Polizeisoldaten Stein wird die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung ertheilt. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Kaufmann Adolph Hammer, Portier Franz Model und Zimmergesellen Störrlein. — Abweisung eines Heimathverleihungs-Gesuches. — Fertigung der Siechenhausrechnung pro 1871. — Zwei Pfründneraufnahmen in das Ehehaltenhaus. — Bekanntgabe eines kgl. Regierungs-Rescriptes, den Voranschlag der Brentano'schen Marienkapellenstiftung betreffend.

(Schluß folgt.)

Zur Förderung der Viehzucht im Kreise, wie nicht minder zum planmäßigen Betrieb der Kreisthierschauen, die nicht eine Spielerei Zeitvertreib suchender Zuschauer werden, sondern eine für die Viehzüchter des Kreises praktische Bedeutung erhalten und für die unterfränkische Landwirthschaft in der That segensreich wirkend werden soll, hat eine Anzahl Landwirthe des Bezirks Schweinfurt beschlossen einen Viehzüchterklub zu gründen, der in Schweinfurt seinen Sitz haben und von da aus sich über den ganzen Kreis verbreiten wird. Um hierauf diesen Bestrebungen Halt u. Ueberblick zu geben, den Fortschritt in der Züchtung und Veredlung festzustellen, prüfen und stets in den richtigen Bahnen erhalten zu können, soll ein „unterfränkisches Heerdbuch" angelegt und geführt werden. Der Klub wird dann von hervorragenden Racethieren des Kreises photographische Aufnahmen bewerkstelligen lassen und solche dem Heerdbuche beifügen. Alljährlich wird ein Auszug des Heerdbuchs in Druck erscheinen.

Die Einwohner von Waltenhofen (Bezirksamts Kempten) haben im benachbarten Rauns eine Kirche im gemeinsamen Privatbesitze. Diese wollten die der altkatholischen Richtung zugethanen Einwohner von Waltenhofen zur Abhaltung eines altkatholischen Gottesdienstes verwenden, während die andern Mitbesitzer dagegen Einsprache erhoben. Das Bezirksamt Kempten stellte sich auf Seite der letztern, untersagte die Abhaltung des Gottesdienstes und ließ zur Fernhaltung jeder Störung die Kirche an dem kritischen Tage militärisch besetzen. Die kgl. Regierung von Schwaben hat nun durch Entschließung vom 14. d. M. den Beschluß des Bezirksamts vom 8. Nov. v. J. als nichtig aufge-

hoben und ausgesprochen, daß die gesetzwidrige Störung jedes in der Kirche zu Rauns stattfindenden Gottesdienstes, es möge derselbe durch den katholischen Pfarrer von Waltenhofen oder von Seite der Altkatholiken abgehalten werden, ferne zu halten und entschieden zu unterdrücken sei.

Deutsches Reich.

Aus München, 26. Febr., wird der Allg. Ztg. geschrieben: „Wie man hier vernimmt, ist es noch zweifelhaft, ob der Entwurf eines Preßgesetzes für das Reich dem Reichstage schon in der bevorstehenden Frühjahrs-Session wird vorgelegt werden können, da eine Verständigung unter den Regierungen der Einzelstaaten über wesentliche Punkte bisher noch nicht zu erzielen war. Man wird wohl annehmen dürfen, daß unter andern hauptsächlich die Frage: ob alle Preßcreate den Schwurgerichten zur Aburtheilung zu überweisen seien, zu jenen gehört, über welche nicht alle Regierungen gleicher Ansicht sind."

Berlin, 25. Febr. Laut Vernehmen ist zwischen der deutschen Postverwaltung und der französischen Ostbahngesellschaft über die Beförderung von kleinen Packeten und von Geldsendungen eine Uebereinkunft abgeschlossen, welche bereits am 1. März dieses Jahres in Kraft treten soll. Bekanntlich hat die französische Postverwaltung nicht den Brauch, sich mit der Packetbeförderung zu befassen. Das neue Abkommen wird auch auf Bayern und Württemberg ausgedehnt. Für die Packetsendungen nach Frankreich führt der eine Weg durch Belgien, der andere (direkte) durch Elsaß-Lothringen. Auf dem ersten werden die Sendungen aus Norddeutschland, auf dem letzteren diejenigen aus Süddeutschland befördert, falls der Absender nicht ausdrücklich anders bestimmt. Das deutsche Porto wird nach dem für das Ausland festgestellten Fahrpost-Tarif berechnet. Auf französischer Seite berechnet sich die Beförderungsgebühr für Packete ohne Werthangabe lediglich nach dem Gewicht, dagegen für Packete mit Werthangabe nur nach dem Werthe. Durch diese Abmachungen erfahren die Bestimmungen, welche in dem Postvertrage mit Frankreich über die Sendung von Briefen mit Werthangabe getroffen sind, keinerlei Aenderung.

Berlin, 26. Febr. Im Abg.-Hause wurden heute bei der Schlußberathung über den Etat von 1872 die Gehaltserhöhungen der Beamten en bloc angenommen, desgleichen die Rangordnung der Justizbeamten.

Berlin, 26. Febr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde über den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer und einen Erlaß an Klassensteuer, die Gesammtabstimmung vorgenommen und derselbe mit den in voriger Woche beschlossenen Abänderungen mit sehr großer Mehrheit angenommen. Hierauf erklärte der Finanzminister Camphausen, daß die Regierung den Gesetzentwurf zurückziehe. Abg. Lasker: Diese Erklärung kommt eine Minute zu spät; wir haben das Gesetz angenommen, und es muß nach unseren Beschlüssen an das Herrenhaus gehen. Wie es scheint, hat man nur eine Probe mit unserer Willensstärke machen wollen, die wir bestehen müssen. Der Finanzminister erklärt es für selbstverständlich, daß die Ueberweisung des Gesetzentwurfs an das Herrenhaus unterbleiben müsse. Lasker beantragt, die Sache in Anbetracht ihrer staatsrechtlichen Tragweite an die Geschäftsordnungs-Kommission zu verweisen. Dasselbe hält Präsident v. Forckenbeck für nöthig, während es gleichzeitig seine Pflicht sei, die Beschlüsse an das Herrenhaus gelangen zu lassen. Der Antrag den Beschluß der Regierung an die Geschäftsordnungskommission zu verweisen, wird mit großer Mehrheit abgelehnt, ebenso mit 167 gegen 142 Stimmen die Ueberweisung der Beschlüsse des Hauses an das Herrenhaus. Hierauf bringt der Finanzminister einen Gesetzentwurf ein, dem zufolge ein Theil der durch Ablehnung des Steuererlaßgesetzes disponibel gewordenen Summen zu weiteren Erhöhungen von Besoldungen und Dotirung von diversen Fonds verwendet werden soll.

Landtag.

München, 25. Februar. In der gestern Abend bis ½10 Uhr dauernden Sitzung des II. (Finanz-) Ausschusses der Abgeordneten-Kammer wurde die Berathung eines weiteren Theiles des Budgets für die XI. Finanzperiode zu Ende geführt, nemlich das Referat des Abg. Herrn Dr. Kurz über den Voranschlag des Staatsministeriums der Justiz. Bezüglich der Gehaltserhöhung der Beamten soll man sich dem Vernehmen nach auf Vorschlag des Referenten dahin geeinigt haben, alle Gehalte, welche bereits die Höhe von 3000 fl. erreicht haben, von der eigentlichen Besoldungs-Erhöhung auszuschließen, dagegen jene Stellen, welche 3000 fl. und darüber beziehen, an den fünfjährigen Alterszulagen, jedoch allenfalls nur in den ersten beiden Quinquennien im jedesmaligen Betrag von 200 fl., in den folgenden Quinquennien im jedesmaligen Betrag von 100 fl. Theil nehmen zu lassen; bezüglich der Gehaltsskalen unter 3000 fl. wurde den Propositionen der Regierung zugestimmt. Für das niedere Personal als Gerichtsboten an den Appellations-, Bezirks-, Stadt- und Landgerichten, Gefängnißwärter ꝛc. wurde eine Erhöhung ihrer bisherigen Bezüge um 100 fl. beschlossen.

München, 26. Febr. (34. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Bei Beginn der Sitzung macht der Präsident Mittheilung von der Ernennung mehrerer kgl. Landtagskommissäre, ferner von dem im 2. Ausschusse vollendeten Justiz-Etat und ersucht die Vorstände der verschiedenen Ausschüsse, bis künftigen Donnerstag ein Verzeichniß derjenigen überwiesenen Gegenstände zu geben, welche nach der am Freitag (1. März) ins Leben tretenden neuen Geschäftsordnung nicht mehr Sache der Ausschüsse sind. Dem Antrage des Abg. Dr. Diepolder (Namens des 2. Ausschusses), den Rechnungen der Staatsschuldentilgungsanstalt für 1869, ferner den Rechnungsnachweisungen über die Verwendung der Staatseinnahmen für die Staatsschuld und die Grundrenten-Ablösungskasse für 1869 die Anerkennung zu ertheilen, wird ohne Debatte einstimmig Folge gegeben. Der Abg. Wand, Referent des 4. Ausschusses über den von der ersten Kammer bereits angenommenen Gesetzentwurf wegen Ergänzung des Pferdebedarfs des kgl. Heeres im Falle der Mobilmachung, empfiehlt denselben zur Annahme. Bei der Abstimmung über das ganze Gesetz geben 124 Abgeordnete ihr Votum ab, 89 mit Ja und 35 mit Nein, so daß die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit erreicht ist. Die bäuerlichen Abgeordneten stimmen ziemlich genau zur Hälfte für, zur Hälfte gegen das Gesetz.

München, 27. Febr. Der Abg. Lampert hat als Referent des 4. Ausschusses die Bitte des Turnvereins Hof als Vororts des bayer. Turnerbundes um obligatorische Einführung des Turnunterrichts in den Volksschulen zur Nichtannahme empfohlen, im Einverständniß mit sämmtlichen Mitgliedern des Ausschusses. Dem Vortrage des Abg. Hafenmair Namens des 4. Ausschusses der Abg.-Kammer die Abänderung des Art. 2 Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Nov. 1861 betr., welcher in der Sitzung der Abg.-Kammer vom 28. d. zur Berathung kommt, ist zu entnehmen: Kammer der Abgg. wolle beschließen: Es sei an den König die Bitte zu richten, im Landtagsabschiede mit Gesetzeskraft auszusprechen, daß Art. 2, Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes vom 10. Nov. folgende Fassung erhält: „Volksschulen, an welchen nur eine Lehrstelle besteht, sind mit einem Schullehrer zu besetzen. Beträgt jedoch die Zahl der Schüler nach einem fünfjährigen Durchschnitte weniger als 50, so kann, wenn nicht die Lehrerstelle schon vor dem 1. Okt. 1862 mit einem Schullehrer besetzt war, gestattet werden, daß ein ständiger Verweser aufgestellt werde."

Im neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich u. A.: eine Bitte des Stadtmagistrats Haßfurt in Betreff der Erbauung einer Eisenbahn von Koburg über Königsberg nach Haßfurt, eine Vorstellung des Eisenbahnkomitée's Seßlach in Betreff der Erbauung einer Eisenbahn von Koburg über Seßlach und Hofheim an den Main, eine Bitte der städtischen Kollegien von Erlangen in Betreff der Nürnberg-Ansbacher Bahn.

Nachschrift.

Nach einer Mittheilung des „Volksb." ist durch Entschließung des Kultusministeriums der Geschichtsunterricht an den Gewerbschulen in der Pfalz, welcher bisher in den Händen katholischer Priester war für die Katholiken von nun an ausschließlich den Realienlehrern überwiesen worden.

An Stelle des in der Stadt Günzburg bestehenden Landgerichtes tritt vom 1. April 1872 an ein Stadt- und Landgericht.

Die kathol. Pfarrei Altenbuch ist dem Kaplan L. Dietz in Burgerroth verliehen worden.

Gestern Nachmittag ist in Schernau bei Dettelbach die Scheune des Freiherrl. v. Roman'schen Gutes sammt Inhalt und der Angabe nach mit einer Dreschmaschine total niedergebrannt.

München, 23. Febr. Vorgestern Abend büßte der Ostbahnwechselwärter S. Thanner von Soldenau, G. Bilshofen, auf der Heimkehr nach seiner Wohnung auf schreckliche Weise sein Leben ein; im Begriffe, in der Dunkelheit die äußeren Staatsbahnhof-

Digitized by G

geleise zu passiren, wurde der Unglückliche durch einen Bahnzug überfahren und auf der Stelle getödtet.

München, 24. Febr. Behufs der Erbauung einer großen Industriehalle in unserer Stadt hat sich ein provisorisches Komite gebildet, welches zur Berathung dieser Angelegenheit zu einer nächsten Mittwoch Abends im englischen Kaffeehause stattfindenden Versammlung einladet.

München, 25. Febr. Die Führung der Nürnberg-Ansbach-Crailsheimer Bahn über Fürth soll nach technischen Erhebungen damit motivirt werden: 1) daß eine Verlängerung der Linie dadurch nicht entstehe, 2) die Kosten des Baues sich in Anbetracht, daß ein Doppelgeleise von Nürnberg nach Fürth bereits vorhanden, eine anderweitige Ueberbrückung des Rednitzflusses ebenfalls erspart ist, auch nicht vermehren werden, und was 3) die Hauptsache sei, eine in Hinsicht auf Handel und Verkehr, auf gewerbliche Thätigkeit, zu den ersten des Landes zu zählende Stadt in den unmittelbaren Verkehr dieser Bahn gezogen würde, was nicht nur manche Beschädigung, die diese Stadt bei Anlage früherer Bahnen erlitt, vermindern, würde, sondern auch für die Bahn selbst von Vortheil sei.

München, 25. Februar. Bis Ostern sollen bekanntlich die 13 Oberlehrerstellen, welche das neue Schulstatut geschaffen hat, besetzt werden. Es haben sich dafür aus Bayern 49 katholische und 27 protestantische, aus den andern deutschen Staaten 17 katholische und 27 protestantische Bewerber gemeldet, darunter Schulmänner mit sehr umfassender Bildung, Lehrer an Real- u. höheren Bürgerschulen, Schulvorstände u. s. w. Um die anderen neu zu besetzenden Lehrerstellen konkurriren aus Bayern 48 katholische und 19 protestantische, aus den anderen deutschen Staaten 10 katholische und 19 protestantische Bewerber; für Hilfslehrerstellen haben sich 4 Bewerber gefunden.

München, 26. Febr. Zum Vollzug der Neuformation der Armee hat das k. Kriegsministerium unterm 23. ds. eine Reihe von Bestimmungen über das Dienstesverhältniß der „etatsmäßigen" Stabsoffiziere erlassen, die bis zum Erlasse der neu bearbeiteten Dienstesvorschriften in Kraft bleiben sollen. Die Bezeichnung: „etatsmäßiger" Stabsoffizier führt nach dem Friedens-Etat bei den Infanterie-Regimentern der außer den Regiments- und Bataillons-Kommandeuren eingetheilte fünfte Stabsoffizier und der bei den Kavalerie-Regimentern außer dem Regiments-Kommandeur eingetheilte zweite Stabsoffizier. Diese etatsmäßigen Stabsoffiziere stehen zur Disposition des Regiments-Kommandeurs und sind zunächst als Vorstände der Regimentsbekleidungs-Kommission zu verwenden.

München, 26. Febr. Vor dem Schwurgericht wurde heute bei beschränkter Oeffentlichkeit gegen die Buchhändler P. Renner und M. Gradinger von hier Verhandlung gepflogen wegen Preßvergehens, begangen durch Verbreitung unzüchtiger Schriften. Die betreffenden Schriften waren voriges Jahr im Verlage von P. Renner erschienen unter den Titeln: „Pikant und amüsant," „Die verhängnißvolle Unterhose," „Adam und Eva," „Nettchen oder die erste Liebe". Durch Renner hatte auch die Buchhandlung von Gradinger eine Anzahl Exemplare zum Verkauf erhalten. Da auf diesen Schriften weder Name noch Wohnort des Druckers bezw. Verlegers angegeben war, lautete gegen Beide die Anklage außerdem noch auf eine Uebertretung des Preßgesetzes. Renner wurde in eine Geldstrafe von 40 fl. sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt, Gradinger von der Anklage eines Preßvergehens freigesprochen, dagegen wegen Uebertretung des Preßgesetzes in eine Geldstrafe von 3 fl. verurtheilt. Sämmtliche zu Gerichtshänden gekommene Exemplare der Broschüren sollen vernichtet werden.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 27. Februar. Die Börse verkehrte auf spekulativem Gebiete in Folge nicht entsprechender auswärtiger Notirungen in matter Tendenz. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412—½—11½ bez., Creditactien 363¾—64—63½ bez., Lombarden 216¾ bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅝ bez., 4% 96— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¾ G., Prämien-Anleihe 117— G., Bayer. Ostbahn 154— bez., neue Em. 136— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21½—22½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½—27½ kr., Wechsel auf Wien 104⅝ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit bei Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gegenwärtiger Artikel bezweckt nicht, bezüglich des Coburg—Hofheim—Schweinfurter Bahnbaues eine Zeitungs-Polemik hervorzurufen, noch viel weniger die Thätigkeit des Itzgrunder, Königberger und Haßfurter Comite's herauszupreisen, wie es in dem gegnerischen „Eingesandt" in Nr. 44 des Stadt- und Landboten und in Nr. 43 des Fränkischen Volksblattes der Fall war. — Es verdient alle Anerkennung, wenn sich ein Comite der mühevollen Aufgabe unterzieht, für eine so wichtige Sache zu wirken; es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß das Projekt Coburg—Haßfurt nicht dem Scharfsinn des einen oder des andern Comite's entsprungen ist, sondern in größeren norddeutschen Zeitungen schon längst besprochen, und dessen strategische Bedeutung hervorgehoben wurde; und wenn aus strategischen Gründen wirklich zu einem Bahnbau ab Coburg durch Franken geschritten werden sollte, sind alle Bemühungen des Comite's eine Illusion, weil dann der General-Ingenieur Moltke der Bahn ihre gehörige Richtung vorzeichnen würde. Wenn gegnerischerseits aber dennoch in der Presse gewirkt werden will und man nicht zu sehr auf die Einfalt des zeitungslesenden Publikums spekulirt, so sollte man die Wahrheit nicht gar so arg entstellen, denn wenn der Einsender oben erwähnter Artikel in der begonnenen Weise fortfährt, Propaganda für den Bahnbau Coburg—Hofheim—Schweinfurt zu machen, so wird er bald herausfriegen, daß Haßfurt eine Vorstadt von Bamberg ist. — Es dürfte ihm dann auch um so weniger schwer fallen, den Beweis zu führen, daß die Strecke Hofheim—Schweinfurt, welche von Hofheim ab 5—6 Stunden lang neben der Haßfurt—Schweinfurter Linie herlaufen würde, keine Paralellbahn sei, als er von einer direkten Verbindung Leipzig—Schweinfurt spricht und vermessen genug ist, diesen beiden Städten gleiche Bedeutung beizulegen.

Hiermit erlauben wir uns, ganz ergebenst anzubieten:

Feinsten	**Westphäler Schinken**	per Pfund	36 kr.
„	**Regensburger Schinken**	„ „	33 kr.
„	**Salami-Wurst**	„ „	54 kr.
„	**Cervelat-Wurst**	„ „	54 kr.
„	**Gothaer Leber- & Trüffelwurst**	„ „	54 kr.
„	„ **Zungenwurst**	„ „	42 kr.
„	„ **Rothwurst**	„ „	32 kr.
„	„ **Sülzenwurst**	„ „	24 kr.
„	**Frankfurter Leberwurst**	„ „	32 kr.
„	große **Wertheimer Bratwürste**	pr. Paar	11 kr.
„	**Nurnberger Bratwürste**	„ „	6 kr.
„	„ **Ochsenmaul-Salat**	billigst.	
„	„ **Essiggurken**	billigst.	
„	**Sardellen & Häringe**	billigst.	
„	**russ. Kronsardinen** ꝛc. ꝛc.	billigst.	

Citronen, Orangen und alle sonstigen Spezereiwaaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Schmidt & Cp,

2 1624] Plattnersgasse Nr. 9.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag

Gasthaus Schönbronnen.

Auftreten

von **Martin's Wiener Walonsänger-Gesellschaft**, **Frl. Mathilde Pohl**, Wiener Liedersängerin, der beiden Komiker **Martin** u. **C. Beyer** u. Pianisten **Carl Otto**.

Programm sehr interessant.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 kr.

1950

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes zufolge verschied heute früh halb 4 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter,

Frau

Theresia Lerman,

geborne Werner.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

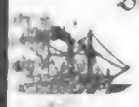
die tieftrauernden Hinterbliebenen

Würzburg, den 27. Februar 1872.

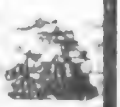
Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag den 1. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Billige Passagier-Beförderung

nach



Amerika



über

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre

täglich mit Post-, Dampf- & Segelschiffen.

Wechsel, Auszahlungen und Speditionen nach allen Plätzen von Amerika.

F. J. Bothof in Aschaffenburg,
General-Agent für Bayern,
sowie
C. Ch. Schmidt & M. J. Walther in Würzburg, **G. Strohmenger** in Schweinfurt, **Frd. Kieser** in Karlstadt.

Verlassenschaft des Müllers Joseph Funsch zu Schönarts betr.

Gerichtlichem Auftrage zu Folge wird durch den unterfertigten k. Notar der zu obenbezeichnetem Nachlaß gehörige Grundbesitz, bestehend in dem zu Schönarts einem Weiler zwischen Essenheim und Stetten an der Wern gelegenen Mühlanwesen, beschrieben unter

Plan-Nro. 10628a — 144 Dezimalen Wohnhaus, Mahlmühle mit einem Gang nebst Stallung, Scheuer, Schweinställe und Hofraum,
Plan-Nro. 10628b — 073 Dezimalen Wurzgarten bei der Scheuer,
Plan Nro. 10749 — 077 Dezimalen Grasgarten mit Bäumen unter der Mühle,
Plan-Nro. 10750 — 271 Dezimalen Wiese am Mühlweg,

im Schätzungswerthe von 5700 fl.; ferner in den in den Steuergemeinden Stetten und Essenheim gelegenen unter Plan-Nrn. 2513, 5603, 2910a b, 5701, 5702, 5705½, 5785, 5788, 5810, 6044, 6045, 6046, 6046½, 6047, 6620, 6621, 6621½, 6621⅓, 6714, 6740, 6743, 6748, 8303, 8307, 8336½ a b, 8337 beschriebenen Grundstücken, Artfeld und Wiesen am

Donnerstag den 14. März ds. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in besagtem Mühlanwesen öffentlich versteigert.

Der Steigerer des Mühlanwesens hat vor dem Aufzug 1000 fl. anzuzahlen, der Rest des Strichschillings und die Strichschillinge für das übrige Grundvermögen sind in 4 gleichen Martinifristen, 1872 mit 1875, zu berichtigen und vom Tage der Versteigerung an mit 4% zu verzinsen; die übrigen Bedingungen, welche an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden, sind die ortsüblichen.

Karlstadt, den 21. Februar 1872.

Huberti, k. Notar.

Es wird fortwährend **Wäsche** zum Bügeln in's Haus angenommen. N. in d. Exp. 1955 2b

1916 2b) **1400 fl.** sind sogleich auf 1. Hypothek hieher auszuleihen. Näh. in der Exp.

Restaurations-Eröffnung.

Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige, daß heute ihre Wirthschaft, Mainviertel Nr. 1 neben der Spitalkirche, eröffnet wird. Dieselbe ladet zu recht zahlreichem Besuch bei gutem Hofbrauhausbier und reingehaltenen Weinen ein.

A. Deichelmann, Schenker, früher Steinhauer, für Wittwe Billing.

Morgen, Donnerstag den 29 Februar früh 9 Uhr Krebel fleisch mit Kraut, frische Blut- und Leberwürste. [1963

Den Zuchtviehmarkt dahier betr.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der heurige Frühjahrs-Zuchtviehmarkt dahier am **Donnerstag, den 21. März**, Vormittags 9 Uhr, stattfinden wird. Es werden Prämien und Weggebühren bezahlt und wird eine Commission bestimmte Stücke ankaufen und auf dem Markte selbst wieder versteigern. Wir können Verkäufern und Käufern Aussicht auf größten Umsatz eröffnen und laden zu zahlreichem Besuche noch besonders ergebenst ein.

Tauberbischofsheim, den 24. Februar 1872.

Der Gemeinderath.

Reidel.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Fuß versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Oekonomenwittwe Kunigunde Vollmuths am

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr

im Wohnhause Nr. 23 neu Büttnersgasse: Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, Betten, Bettstätte, 1 Lehnstuhl, Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 27. Februar 1872. [1979

Herstellung der Ortsstraße auf dem Mäusberge in Burgsinn betr.

In der Gemeinde Burgsinn soll die Ortsstraße nach dem sogenannten Mäusberge mit Pflasterung und Einlegung von Thalsperren nach vorliegender Zeichnung mit einem Kostenaufwande von 1245 fl. hergestellt werden.

Zur Verakkordirung dieser Arbeiten als ein Objekt im Wege öffentlichen Verstriches steht Termin auf

Donnerstag, den 14. März l. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr

dahier am Amtssitze an, wozu tüchtige, sachkundige und kautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Zeichnung, Kostenanschlag und besondere Bedingungen können an den Werktagen Vormittags dahier eingesehen werden.

Gemünden, den 24. Februar 1872.

Königliches Bezirksamt.

Vervier.

Holzversteigerung

Donnerstag den 7 März l Js,
Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden aus dem hiesigen Gemeindewalde Distrikt: Blankenholz und Krackentännig:

12 Eichen-Abschnitte zu Holländer, Bau- und Nutzholz geeignet,
174 Stere Eichen- und Kiefern-Scheit-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
32 Hundert gemischte Schlag- und Eichenastwellen, und
97 Hundert Dornwellen, versteigert.

Zusammenkunft beim Distrikt Blankenholz.

Bergtheim, den 27. Februar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.

Vollmuth, Bgrmstr.

1857 3b) **In schöner Lage der Stadt ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

1931 2b) **Ein Zimmer** ist an eine einzelne Person zu vermiethen bis 1. März Kärnersgasse Nr. 51.

1875 3b) Eine schöne zweijährige trächtige **Kalbe**, ächte Race ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Mit kais. kgl. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Gegen Hals und Brustleiden

vor Erkältung und Heiserkeit.

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

Eine unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln, lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brustaffectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten, — besitzen einen angenehm aromatischen Geschmack und vermeiden durch magenstärkende Zusätze alle appetitverderbenden Nachwirkungen.

In Paqueten à 14 kr. mit Gebrauchsanweisung für Kaffee, Thee ꝛc. sind dieselben stets vorräthig in **Würzburg** bei

Ant. Minoprio, Haupt-Depôt, **J. G. Berger**, **A. Hattemer**, **A. Kirschten**, Kronenapotheke, **G. J. Mohr**, Hirschapotheke, **G. Rath**, Apotheke, **J. Sammereyer**, **J. Schäflein**, Engelapotheke, **M. Schmitt** und **C. Schönecker**;

Amorbach bei Apother **F. Schwarzmann**;

Arnstein bei Ap. **Gabler**;

Aschaffenburg bei **J. A. Dyroff**, **J. F. Trockenbrodt** und **Kaufmann** am Bahnhof;

Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich** u. **J. L. Hirth**;

Aschfeld b. **F. M. Hein**;

Bischhofsheim a. d. Rh. bei **Max Deutsch**;

Bischofsheim a T. bei **Franz Riegel jun.**;

Brückenau bei **Ludw. Hergenröder**;

Burghaslach bei Apotheker **Barthel**;

Bütthard bei Apoth. **Lomtano**, **C. F. Meibrauch** und **J. J. Zorn jr.**;

Dettelbach b. **J. Schäffer**;

Ebern bei **Fr. Kappler**;

Eltmann bei Apotheker **A. Brenner** und **F. Ph. Wittmann**;

Eschenbach bei **J. Freudenreich** und **Fr. Hörschel**;

Eßlingen bei **C. J. Frickhinger**;

Frammersbach bei Ap. **Haberfack** und **J. Winkler jr.**;

Gemünden bei **L. Madlon**;

Gerolzhofen bei **Carl Lang**;

Gersfeld bei **G. Schüßler**;

Grossrinderfeld b. **S. Schweizer**;

Grossostheim bei **J. A. Reinhard**;

Grosswallstadt b. **M. Kühn**;

Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**;

Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk**;

Hassfurt b. **Fr. Veth jr.**;

Heidingsfeld bei Apoth. **Fiegl**;

Hofheim bei **M. Zink**;

Karlstadt bei Apotheker **Anselm**;

Kissingen bei Hofapoth. **Borberger** und Ap. **Ihl**;

Kleinheubach bei **J. L. Müller**;

Kleinlangheim b. **Fd. Seitz**;

Kleinwallstadt b. **Ad. Erner**;

Königsberg bei **A. Scheidemantel**;

Königshofen bei **G. J. Einstädter**;

Lohr bei Apoth **J. Haupt**;

Mainbernheim bei **J. C. Herpfer** und Apoth. **Louis Strauß**;

Marktbreit bei Ap. **M. Darlapp** Wittw., Apoth. **W. Hofmeister** und **F. Krieg**;

Markteinersheim bei Apoth. **Schröppel**;

Marktheidenfeld bei Apoth. **Ph. Franz**;

Marktsteinfeld bei Apoth. **Hauenstein** u. **F. C. Röhrig**;

Marktsteft bei Apotheker **Wilh. Sattes**;

Mellrichstadt bei **H. J. Ernst**;

Miltenberg bei Apotheker **Schirmer**;

Neustadt a/S bei **Otto Schnell** u. **F. Reinhard**;

Obereisenheim bei Apotheker **Wenzel**;

Ochsenfurt bei Apotheker **Schmid**;

Orb bei **Eb. Gehlbar**;

Poppenhausen b. **Seb. Messerschmidt** u. Apoth. **Alex. Metz**;

Prichsenstadt bei Apotheker **Ebenauer**;

Remlingen bei Apotheker **Räah**;

Rieneck bei **H. Kahn**;

Rimpar bei **B. S. Schwab**;

Rothenfels bei Apotheker **Krais**;

Röttingen bei Ap. **Auer**;

Rüdenhausen bei **J. Berling**;

Saal bei Apoth. **Brügel**;

Schöllkrippen bei **J. Steigerwald**;

Schweinfurt bei **G. B. Apel** und **G. C. Gleser**;

Stadt- u. Oberlauringen bei **L. Heußinger**;

Stadtprozelten b. **Carl Büttner**;

Schonungen bei Apoth. **Ant. Visino**;

Tann bei Apoth. **Ritter**;

Uettingen bei **G. A. Zorn**;

Ussenheim bei Apotheker **Jergius** u. **Fr. Vogel**;

Ursprungen bei Apotheker **Fr. Danschadber**;

Volkach bei **J. J. Leininger**;

Wenkheim i Bad. b. **L. Lehmann Wittw. & Sohn**;

Werneck bei Apotheker **Ullrich**;

Wertheim b. **L. Meyer**;

Wiesentheid bei **Fr. Sickenberg** und **J. Ad. Thaler**;

Zellingen bei **G. C. Weiglein**;

Zell bei **J. P. Pöllath**.

1706 Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei 6d

Philipp Mayer.
Bahnhofstraße 3.

1986) Ein **Mädchen** aus ordentlicher Familie sucht während der Meßzeit in einer Wirthschaft als Kellnerin Stelle.
Näh. in der Exp.

1826 3b) Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör, im 1. Stock, auf der Domstraße, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

Café Restaurant Becke.

766 12) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Ein Gärtner

wird von einer Herrschaft auf dem Lande gesucht. Wo? sagt die Expedition. (1848 2b

---

Haus-Verkauf.

1965 2a) Ein großes, gut eingerichtetes **Haus** mit großem Keller, (für Weinlager gerichtet), Hofraum, schönem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Ernstliche mit Mitteln versehene Käufer belieben ihre Anfragen an die Expedition unter Chiffre **1000** abzugeben.

Haus-Verkauf.

Ein großes Haus, worin man nicht nur allein frei wohnt, sondern noch viel übrig hat, ist billig zu verkaufen durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus in einer der frequentesten Straßen hier, geeignet für ein feines Kaffee-Restauration oder für ein Kaufmanns-Geschäft jeder Art, ist zu verkaufen durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

1983 2a) In der Domstraße ist in bester Lage für die Ostermesse ein **Zimmer** im ersten Stock als Verkaufslokal zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Johann Faber, Kesselschmied hier, mit Apollonia Bauer von Versbach.

1870 3b) Ein **Haus** mit Scheune und 2 Morgen Feld ist aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen außerhalb des Zellerthores.
Näh. in der Exp.

1879 2b) In Zell sind 60 bis 70 Zentner unberegneter **Klee** zu verkaufen bei

Andreas Herrmann
im unteren Kloster.

1857 3b) **Ein Laden** ist sogleich zu vermiethen. Hanger Pfaffengasse N. 6.

Für Communikanten

empfehlen wir schwarze Tuche u. Buckskins in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Breiting & Zwanziger,

Tiefgerührt von so vielen Beweisen warmen Antheils beim Tode unserer vielgeliebten Mutter, Fr. Hofräthin

Franzisca Serger,

sagen wir für jeden Ausdruck desselben unsern innigsten Dank: sowohl für die reichen Blumenspenden, die das Sterbelager lieblich verschönten, als für die ehrende Theilnahme beim Begräbniß und Trauergottesdienste der theuern Verstorbenen.

Würzburg, den 27. Februar 1872.

H. Serger,
zugleich im Namen ihrer Geschwister.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Eva Wittstatt

nach kurzem Krankenlager im 29. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Juliusspitale aus, und der Trauergottesdienst am Freitag den 1. März früh 7 Uhr in der Juliusspitalkirche statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Montag den 4. März 1872,
Nachmittags 4 Uhr
in seiner Wohnung in Eltmann

nachfolgende selbstgezogene und selbstgebaute reingehaltene Weine in schicklichen Parthien und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Ca.	14	Eimer	Schmachtenberger und Steinbacher		1861er.
„	30	„	„	„	1862er.
„	4	„	„	„	1863er.
„	13	„	„	„	1865er.
„	15	„	„	„	1867er.
„	30	„	„	„	1868er.
„	30	„	„	„	1869er.
„	7	„	„	„	1870er.

Ferner werden am gleichen Tage 11 Stück Weinlagerfässer 12—16 Eimer haltend versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Eltmann a. M., den 27. Februar 1872. 2a

August Schmitt.

Am

Mittwoch den 13 März 1872

Schaf- und Zuchtwiddermarkt dahier.

Uffenheim, am 22. Februar 1872.

Stadtmagistrat
v. n.
Haas.

1992 3a) **Rheinisch. Kraut** zum Streichen auf Brod Augustinergasse Nr. 15.

2005 Ein solides Mädchen wünscht sofort eine Stelle. Näh. in der Exp.

1961 3a) Eine halbe Stunde von Würzburg ist eine **Mühle** mit beständiger Wasserkraft, einem Nebenhause mit Scheuer und Stallung, 2 großen Obstgärten an der Mühle und dem Hause gelegen, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Der Bach fließt durch diese Gärten zur Mühle. Das ganze Anwesen ist mit einer Mauer umgeben. Auch können bis 24 Morgen Feld mit etlichen Morgen Weinbergen und Oekonomiegeräthschaften mitverkauft werden.

Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Zu erfragen bei Webermeister **Bonfig** außerhalb des Rennwegerthores nächst der Wirthschaft Fröhlichkeit.

1996) In der Nähe des Hofgartens sind 2 oder 3 sehr freundliche, **möblirte Zimmer** zu vermiethen. Schulgasse Nr. 25, 2. Etage.

1999) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Augustinerstraße Nr. 7.

1767 2a) Ein tüchtiger **Uhrmacher** wird sofort als Geschäftsführer gesucht.
Näh. in der Exp.

1797) Im 3. Distr. sind **2** oder **3 Zimmer** auf 1. Mai zu vermiethen.

Im selben Hause ist auch ein **Zimmer** an einen Gymnasial- oder Gewerbschüler bis Ostern zu haben. Näh. in der Exp.

Für Meßfremde

ist ein **möbl. Zimmer** zu vermiethen. Näh. Exp. (1993 2a

1989) **Ein möblirtes Zimmer** ist an einen oder zwei Meßfremde in der Augustinergasse Nr. 18 zu vermiethen.

Zu vermiethen

eine schöne **Wohnung** von 4—5 Zimmern, **Küche** ꝛc. bis Mai an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2010 3a

---

2008 Eichene Hauspähne sind zu verkaufen. Pleichacher Bocksgasse Nr. 2.

Reichs-Kneipe.

Donnerstag, den 29. Februar
Humoristische
Abend-Unterhaltung.

Gasthaus z. Rose.

Morgen, sowie jeden Donnerstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwurste**, ferner empfehle ich **gute Weißweine**, sowie **guten Rothwein** zu 9—12 kr., nebst **ausgezeichnetem Bier** per Liter 7 kr.

J. Weiland.

Restauration

Schwanhäußer.

Morgen Donnerstag **Kesselfleisch und Leberwürste**; Freitag **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

1990) **Nr. 70** hat die Decke gewonnen.

Täglich frischen
ächten Düsseldorfer Senf
und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.
(1991 1)

2004 Frisch gebrannter Kalk und Backsteine (Klötzchen) sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2007 In einer ordentlichen Bürgerfamilie findet ein Kind liebevolle Pflege. Näh. Exp.

2011 Ein solides braves Kindsmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp.

2009 Ein Medaillon, ein Herz vorstellend, ganz mit Granaten besetzt und eine Haarlocke enthaltend, ging verloren und wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben an der Theater-Kasse.

2006) **Nr. 141**, H. 3. Kolb, hat das Vogelhaus gewonnen.

2001) **Mehrere Wirthschaftsgeräthschaften** sind zu verkaufen Büttnersgasse Nr. 10, über 1 Stiege.

2015 3 kleine Schlüssel wurden gefunden. Theaterstraße 8.

2013 Ein solides **Dienstmädchen**, welches kochen kann, wird auf's Ziel gesucht. Fischmarkt 35, eine Stiege. 2a

Digitized by Google

Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Mousselines & Organdys,

weißen engl. Alpaccas vorzüglich waschbar,

weißen Cachemires & Rippsen zu Ueberwürfen,

sowie das Neueste in

Chemisetten, Stickereien & Myrthen-Kränzen.

Rom & Wagner.

Warnung.

Vergangenen Sonntag Nachts kam im Sander-Brauhaus ein schwarzer neuer **Winterrock** mit doppelt Reihe Knöpfen, gefüttert mit Orleans-Futter, und blauseidenem Kragen abhanden. **Vor Ankauf wird gewarnt. Derjenige, welcher nähere Auskunft ertheilt oder den Ueberzieher überbringt, erhält eine Belohnung von 5 fl.**

Näh. in der Exp. d. Blattes. (2012

Feinste

Gesundheits-Malz-Chocolade

empfiehlt

A. Rappert,

vorm. A. Kremer.

2014]

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 28. Februar 1872. 10. Vorstell. im 8. Abonnement. Gastvorstellung des Herrn und der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.

Faust.

(Margarethe.)

Große Oper in 5 Akten, Text nach Göthe von Jules Barbier und Michael Carré. Musik von Ch. Gounod.

Donnerstag, den 29. Febr. 1872. Abonnement suspendu.

Letzte Gastvorstellung des Herrn und der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

2017 Ein solider Bursche sucht einen Platz als Auslaufer, Hausknecht oder sonstige tägliche Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Gebrannten Café,

fein in Geschmack, per Pfd. 44 kr. empfiehlt

Carl Straub,

2008 2a) Hahnenhof.

2016) Ein Engländer wünscht für seinen zur Universität übertretenden Sohn bei einem Herrn **Kost** und **Logis** zu finden, der Willens wäre, väterliche Autorität über denselben auszuüben. Näheres theilt mit

Prof. **A. Kölliker.**

2018 Ein Regenschirm ist stehen geblieben. Abzugeben in der Exp. gegen Belohnung.

2019 1 Frühjahrsüberzieher und sonstige gute Herrenkleider sind billig zu kaufen. Zwinger Nr. 14 neu.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's

Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund's chem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in **Würzburg.**

Motto: Ihr habt das Gute so nahe bei Euch und benützt es nicht.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen bewährte Thatsache, daß Brustleidenden und Solchen, die mit Bronchialverschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschende Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerhöchste Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. Andreas Kirschten zu Würzburg, Robert Berghofer zu Regensburg, M. Erdmannsdorfer zu Nürnberg und in der St. Anna-Apotheke, Maximiliansstraße zu München, um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im Januar 1872.

94 7) **P. Hahn.**

2021) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohne **Heinrich Gundlach** auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, indem ich keine Zahlung für ihn leiste.

Josepha Gundlach

von Marktheidenfeld.

2020 3a Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen.

Hauger Pfaffengasse Nr. 12.

2002 Es ist eine Wohnung nebst Werkstatt und Halle zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche ꝛc. im 2. Stock an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2000 3a

---

1933 Ein Logis von zwei hübschen geräumigen Zimmern, Bodenkammer, Küche und Kellerabtheilung, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht, am liebsten 5. Distr. oder dessen Nähe. Näh Brunnbachergasse Nr. 11, über 1 Stiege.

1909 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das französisch und die feineren weiblichen Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen, Ladnerin, Gesellschafterin, zu einer älteren Dame oder dergl. und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Näh. in der Exp.

1910 Ein geübter Bauschreiner sucht Beschäftigung im Anschlagen. Sothengasse Nr. 4, parterre.

1878) 14 Stück neue, sehr starke **Bierfaß,** 4—14 Eimer haltend, zum Theil schon gepicht, sind billig abzugeben.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Wein-Versteigerung.

Montag, den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr kommen in der „Auktions-Halle", Franziskanerplatz Nr. 2,
25 Oxoft ächte u. reingehaltene französische Rothweine zur Versteigerung;
Nachmittag von 2 Uhr ab große

Mobiliar-Versteigerung.

A. Berg.

Jacken u. Jaquetten

ungemein billig bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

J. F. Schlüter, Uhrmacher.

12 **Plattnersgasse** 1 Treppe,

übernimmt alle zu seinem Fache wie zur **kleinen Mechanik** gehörigen Arbeiten bei reeller Bedienung, und bittet um zahlreiche Aufträge. (1024 4c

---

Das 1987 2a

Strohhutwaschen

Färben und Façoniren, erlaube ich mir hiermit in Erinnerung zu bringen

C. Müller,
Plattnersgasse.

Feine Chocolade von Gebr. de Giorgi,
Feine grüne & schwarze Thee's,
Beste Stearinkerzen empfiehlt

Carl Bolzano.

Eine 1988

Schmetterlings-Sammlung

nebst Kästen zu verkaufen. Näh. in der Exped.

1982) Es wird ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich oder bis 1. April zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

877 10) Semmelstraße Nr. 41 **in der 3. Stock** auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Margaretha Hohn.

Gesucht

ein Lehrjunge bei **Buchbinder Amberg**, nächst der Franziskanerkirche. 1850 2b

---

1983) Ein **Ladentisch**, 8 Fuß lang und 2 Fuß breit, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Vereinsabend

in der Aula der Maxschule Donnerstag, den 29. Februar, Abends 8 Uhr beginnend

Referat über die neue bayerische Eichordnung, Vorzeichnung der Zinkgußwaaren von Leins u. Co. und schmiedbaren Eisengußwaaren von A. Stotz in Stuttgart.

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Düninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18
3c im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger

(Statt besonderer Meldung.)

Verlobungs-Anzeige.

Jette Bardel,
Valentin Schott.

Nürnberg, den 25. Febr. 1872.

1980) **Nr. 16** hat die Chatoulle gewonnen.

1975) **Als Commis** oder Volontair wünscht ein junger Mann in einem hiesigen größeren Comptoire placirt zu werden. — Briefe unter Chiff. **C. M.** bittet man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Actien

der **Mechanischen Spinnerei** und **Weberei, Ludwigshafen a/Rh.**, werden **zum höchsten Course** zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre **H. B. Nr. 66** befördert die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie., Mannheim**, Neckarstraße Nr. 1, 9. (1929 2a)

1981) Gesucht wird eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sonstigem Zugehör, am liebsten 1. Distrikt. Anträge Ingolstadterhof Nr. 9, Parterre.

1984) Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Bügeln**. Zu erfragen Rosengasse Nr. 21.

Bielefelder-, Schlesische-, u. Rhöner-Hausmacher-

Leinen

in allen Breiten u. Qual.

Hemden-Einsätze,
Tisch- & Handtücher,
Servietten.
Taschentücher,
Shirting,
Chiffon.
Madapolam,
Cretonné,
Piqué & Satin

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Joh. Dehner,
Plattnersgasse N. 2.

Meine Amtskanzlei befindet sich im Gasthause zum Hirschen dahier.

Lohr, den 26. Februar 1872.

Behringer,
2a) kgl. Gerichtsvollzieher

1937) Ein vierräderiger **Handwagen** ist zu verkaufen. N. E.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Die Baufabrik

von Winter & Lutz in Würzburg,

Spiegelplatz Nr. 26 neu,

liefert, durch Dampf- und Maschinenkraft bestens eingerichtet, im schnellsten Zeitraume, äußerst solid und dauerhaft gearbeitet, Fenster, Thüren, Fuß und Parquetböden, Rolläden zu Parterrewohnungen und Schaufenstern, sowie Zug-Jalousien neuester und bester Construktion &c, wie alle in unser Baufach einschlagenden Artikel, und liegen Muster und Modelle zur gefälligen Ansicht stets bereit. 1798 2b

---

Billigste Volksausgabe. 305

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faulenzer

für die neuen Maaße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung. **Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.**

Billigste Volksausgabe.

Das Möbelmagazin von Th. Vollgraff, Tapezier,

obere Wöllergasse 13, Würzburg,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl **solid** und **elegant** gearbeiteter **Polstermeubel.** 1777 3b

Bestellungen werden stets genau nach Wunsch und pünktlich ausgeführt, unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Jos. Kipfel, Dreher & Graveur,

Arbeitslokal Büttnersgasse Nr. 52,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dreherarbeiten **jeder Art,** sowie zur soliden Ausführung von Gravirarbeiten in Elfenbein.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Auch diene zur Kenntniß, daß ich für bevorstehende Saisson Hutformen nach neuster Facon umarbeite, sowie auch alle Neuarbeiten mit größter Genauigkeit ausführe. [1688 3c

---

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die **4% Priori äts-Anleihe der hess. Ludwigs-Eisenbahn,**

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht soliderres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97¼ erreicht haben, mithin ein **ganz sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12c

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12f

Der Director
P. Lehmann.

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, den 5. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,** werden im Afterbergswalde bei Heidingsfeld, 48 Hundert gemischte Stangenwellen versteigert und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Zusammenkunft ist im Rottenbauerergrund.

Würzburg, den 24. Februar 1872.

Freiherrlich von Groß'sche Verwaltung.

Neupert.

Bekanntmachung.

Die Erweiterung des Saalgäßchens betr.

Die zur Erweiterung der Saalgasse nöthigen Abbruchs- und Maurerarbeiten sollen im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Accordbedingungen liegen im Geschäftszimmer Nr. 3, woselbst auch die Submissionen bis

Mittwoch, den 6 März

verschlossen abzugeben sind, zur Einsichtnahme auf.

Eröffnung der Submissionen

Donnerstag, den 7 März, Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Stadtbauinspektion.

Würzburg, den 23. Februar 1872.

Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zurn.

Amend.

Aechte Schweinfurter Kernseife!

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich kommende Messe wieder mit einer großen Parthie ächter und guter **Kernseife** beziehe, welche ich zu äußerst billigen Fabrik-Preisen abgebe. Indem ich mir schmeichle, daß mein Fabrikat durch einen mehr als 30jährigen Besuch der Messe hinlänglich bekannt ist, bitte ich auch für kommende Messe um geehrten gütigen Zuspruch. 2a

Gottl. Andreas Kraus aus Schweinfurt,

vormals **Margaretha Kirchner.**

Bude, Domstraße, vis-à-vis Herrn Möller.

Aufgeschlossenen ächten Peru-Guano empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

1698 3c) Ein **Scribent** sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Eine perfekte **Köchin,** welche gute Zeugnisse besitzt, sucht bis Ostern eine Stelle. Zu erfragen in der Exp. (1852 3b

Digitized by Google

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der dahier verlebten Gärtnerswittwe **Eva Karl** sind

Freitag, den 22. März l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden würden.

Würzburg, den 22. Febeuar 1872.

Königliches Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Hänfene Spritzenschläuche (Burbach u. Co. in Gotha, empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

„Phänomen der Manneskraft"

für **Herren jedes Alters,** welche an den Folgen der Selbstbefleckung, Schwäche durch galante Krankheiten und Erschöpfung nach ausschweifendem Leben leiden, von unvergleichlicher Wirkung. Das „Phänomen" zerfällt in drei Theile: 1) Innere, tonische Mittel, 2) Electromagnetische Bandage, 3) Vollständiger Kurplan ohne Berufsstörung. Für vermählte Damen, welche das Unglück haben, **kinderlos** zu sein, ist Nr. 2 eine electromagnetische Ballote. Um auch **Unbemittelten** helfen zu können, ist der Gesammtpreis auf nur 10 Gulden festgesetzt, welche franco zu senden sind an den Erfinder

L. Schuster,

Berlin, Junkerstr. Nr. 16.

Herren und Damen der **höchsten** Stände weihen dem Geiste des Erfinders ihre Ehrfurcht. Die Zusendung erfolgt 4 Tage nach Eingang der Bestellung. (1528 6c

---

Zu vermiethen

ist eine hübsche, Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

1967) Zu vermiethen ist ein **Logis** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten.

Näh. in der Exp. (2a

Mehl in vorzüglicher Qualität

Nr. 00.	0.	1.
pr. ℔ 9 kr.	8½ kr.	8 kr.

empfiehlt

Carl Straub,
1595 3b) Hahnenhof.

Ein Gut,

ächter Bauernhof mit massiven und schönen Gebäuden, Garten, 60 Morgen Felder und Wiesen, ausgezeichneter Güte, nahe bei Würzburg, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,
3c) Brudermühle.

Ein Haus mit Garten, Hof, sehr gutem wasserfreiem gewölbtem Keller, von allen Seiten frei, parterre und 2 Stockwerk, in schöner Lage der Stadt, zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,
3c) Brudermühle.

Kaufm. Geschäft

in einem lebhaften Städtchen an der Tauber zu verkaufen. Dasselbe ist von altem Renommé und stellt der Besitzer günstige Verkaufsbedingungen.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

1978) Eine **Katze,** schwarz mit grauen Streifen, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer oder Anzeig in der Semmelsgasse Nr. 30 eine **Belohnung.**

Zu vermiethen

auf 1. Mai:

1966 2a) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stall. Näh. Exp.

1678 3c) **Prima Schweinefett** à Pfd. 24 kr.; bei Abnahme größerer Parthien billiger bei

Schweinemetzger **Schwab,**
Eichhorngasse.

!!Tüchtige Kappenmacher!!

finden dauernde Beschäftigung in der Mützen-Fabrik von

Herrmann Thalheimer
in Bensheim.

P. S. Die Reisekosten werden vergütet. 1813 3c

1873 3b) Während der Messe sucht ein Herr bei anständigen Leuten ein **möblirtes**

Zimmer.

Offerte **sub F. 885** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Rehhecke ist ein schönes abgeschlossenes **Logis** von 4 Zimmern, heller Küche, Holzlage, Bodenkammer ꝛc., auf den 1. Mai zu vermiethen. Näheres bei Schuhmacher **Gründler** dortselbst, über 1 Stiege rechts. (1866

Zu verkaufen

ist unter sehr günstigen Verhältnissen, wegen Kränklichkeit des Besitzers, eine vollständig eingerichtete **Weinhandlung,** mit solider Kundschaft, in einem inmitten der besten Weingegend gelegenen freundlichen Städtchen Unterfrankens. Es wäre hier einer strebsamen Persönlichkeit gute Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. — Deßfallsige Anfragen unter S. D. an die Expedition ds. Blattes erbeten. 1703 2b

---

1968 2a) **Jalousieläden** und ein **Thor** werden zu kaufen gesucht Brunnbachergasse Nr. 39.

1970 3a) Ein hübsches **Logis** im 1. Stock, von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc., ist auf **1. Mai** zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1977) Einige noch schöne, **wollene Damenkleider** sind billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

1810 3b) Ein kleines, sehr rentables **Fabrikgeschäft,** welches mit 2—3000 Gulden bedeutend erweitert werden kann, und 50% Nutzen nachgewiesen werden können, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefliche Anfragen besorgt die Expedition ds. Bl. unter **S. S. Nr. 1.**

1787 2b) Zwei schwere eiserne **Achswägen** sind zu verkaufen 2. Distr. Nr. 548.

1969) Aufs Ziel Ostern wird eine tüchtige **Herrschaftskochin** gegen hohen Lohn gesucht.

Näh. in der Exp.

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Boernicke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 10

Reines **Alpenschmalz** à ℔ 34 bei

Carl Straub,
1595 3b) Hahnenhof.

1972) Eine kinderlose Familie sucht ein **Kind** in Pflege zu nehmen bei guter Behandlung.

Näh. in der Exp.

1971 2a) 2 gut erhaltene **Infanterie-Offiziers-Uniformen** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

1962) Einige gewandte **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Marktgasse neue Nr. 1.

1976) Es wünscht Jemand Beschäftigung im **Waschausbessern.** Näh. in der Exp.

---

408 3c) Domstraße Nr. 37 neu ist die **3. Etage** für den 1. Mai zu vermiethen; bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mezzanenzimmer u. Magdkammer, Küche ꝛc. Näheres 1. Etage zu erfragen.

1686 3c) Ein **schöner Laden** ist bis 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

1815) Eine **Zugeherin** wird bis 1. April gesucht. Näh. in der Exped. (2b

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 11 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post- u. 5 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 7 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Post- 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u. Schnellz. 4 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 4 U. 21 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 55 M. Mittags. Post- 9 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güter- 6 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güter- 5 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Person. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 31 Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personen 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenfahrten n. Aschaffenburg 5.40 U. Ab. ebenfalls 4.10 U. Ab. Gemünden — Kitzingen 3.30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 52. Donnerstag den 29. Februar 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

In dem Ressort des Justizministeriums sollen sicherem Vernehmen nach mehrfache Veränderungen in der Anzahl der Gerichtshöfe eintreten; so soll von der Staatsregierung in Aussicht genommen sein, vier Appellationsgerichte zu zwei solchen Gerichtshöfen zu verschmelzen; die hiedurch erzielte Ersparniß würde eine namhafte sein, da außer den zwei Präsidenten- und acht Rathsstellen mit zusammen 27,600 fl. auch die Ausgaben für das weitere Personal als Staatsanwälte, Gerichtsschreiber ꝛc. sowie für Realerigenzen in Wegfall kämen; bezüglich der Aufhebung, beziehungsweise Zusammenlegung von mehreren Bezirksgerichten soll man sich an maßgebender Stelle dahin geäußert haben, daß vorerst bis zur Feststellung eines deutschen Straf- und Civilprozesses Umgang genommen werden müsse; durch Verschmelzung der Stadt- und Landgerichte in Städten, deren Bevölkerung unter 10,000 Seelen beträgt, soll eine weitere Beamtenreduktion eintreten; für diesen Fall soll aber für die Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit und zur Aushilfe im Richterdienste ein weiterer Assessor beigegeben werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Februar 1872. (Forts.) Bezüglich dreier bisher à Conto des Dienstboten-Instituts verpflegter als unheilbar erkannter Kranken werden die Heimathgemeinden um Uebernahme ersucht. — Dem Vorschlage der Stadtbauinspektion entsprechend soll künftig der Stadtgraben hinter den Bleichplätzen vor dem Sanderthore als Schuttplatz bestimmt werden, und ist zu diesem Zwecke zunächst der dortige Rinnenkanal zu überwölben. — Mittheilung der Verhandlung der städtischen Kassavisitations-Commission über den Sturz der burgerspitälischen Weinkeller pro 1871 und über die ordentliche Visitation des Burgerspital Rentamts pro 1872. — Bezüglich der Erweiterung der Mainbrücke dahier soll eine Vorstellung an die Kammer der Reichsräthe gerichtet werden. — Bewilligung der Abfuhr von Sand von dem städtischen Grundstücke hinter dem Kirchhof gegen entsprechende Gebühr. — Vom Holzankauf für das Holzmagazin pro 1872 soll vorerst Umgang genommen werden. — Ein Gesuch um Beitreibung von Geschäftsforderungen wird wegen Unzuständigkeit abgewiesen. — Genehmigung des Antrages des Lehrerathes des III. Schulsprengels auf Abänderung der gegen den Main gehenden Fenster der Schulzimmer des Burkarder Schulhauses. (Schluß folgt.)

München, 25. Febr. Unter den Vorgängen, welche für unsere sozialen Zustände bezeichnend sind, nimmt eine bedeutungsvolle Stelle ein Unternehmen ein, das mit dem zwar nicht von ihm selbst gewählten, aber im Volksmunde allgemein gebräuchlichen Titel „Dachauer Bank" genannt wird. Es ist ein Geldgeschäft, welches, von einem Frauenzimmer betrieben, zuerst einzelne Geldbeträge gegen Verzinsung übernahm, aber durch die Höhe seiner Leistungen eine solche Anlockung, namentlich unter den niederen Ständen der städtischen und nachmals auch unter der ländlichen Bevölkerung ausübte, daß seine Ausdehnung gegenwärtig nicht zu berechnen ist. Anfänglich sollen Beträge bis zu 25 Gulden herab genommen worden sein, gegenwärtig aber Summen unter 100 Gulden zurückgewiesen werden. Die Zinsen wurden zuerst bis zu 10 Gulden vom Hundert und werden jetzt noch bis zu 5 fl. vom Hundert monatlich gewährt, so daß sich eine jährliche Zinsleistung von 60 bis 120 Prozent ergibt. Dabei erhalten aber die Ueberbringer von Kapitalien zum voraus eine besondere Belohnung von 2 Gulden und darüber vom Hundert und die Personen, besonders der ländlichen Bevölkerung, welche wegen des großen Andranges von Geschäften nicht alsbald abgefertigt werden können, pflegen auf Rechnung der Unternehmerin bewirthet oder verköstigt zu werden. Sowohl in der Stadt, als auf dem Lande sind Leute als Zubringer für das Geschäft verwendet und für die von ihnen vermittelten Anlehen nach gewissen Prozentsätzen honorirt. Darüber nun, auf welche Weise die aufgenommenen Gelder in der Bank so nutzbringend verwendet werden, um die erwähnten Leistungen gewähren zu können, fehlt jeder sichere Aufschluß. (Augsb. Abdztg.)

München, 26. Febr. Der durch seine sinnigen und innigen Poesien bekannte Dichter Georg Scheuerlin, k. geheimer Ministerialsekretär, erhielt bei Gelegenheit seines siebzigsten Geburtstags, den er jüngst beging, aus dem k. Kabinet folgendes Schreiben, welches neuerdings zeigt, mit welch' liebenswürdiger Auszeichnung unser König aller jener gedenkt, welche im Dienste der Musen thätig sind: „Euer Hochwohlgeboren! Bei Gelegenheit Ihres siebenzigsten Geburtstages, dessen Feier Sie heute begehen, haben Sich Se. Maj. der König mit Vergnügen Ihrer poetischen Leistungen erinnert, welche Ihnen durch den Reiz des Inhalts und den reinen Wohlklang der Form einen ehrenvollen Platz unter den vaterländischen Dichtern errungen haben. Es gereicht mir zur besonderen Freude, Euer Hochwohlgeboren im allerhöchsten Auftrage hievon Mittheilung machen zu können und ich benütze diesen Anlaß zum Ausdrucke des herzlichsten Wunsches, Euer Hochwohlgeboren möchten die Freunde wahrer Poesie noch mit weiteren Gaben Ihres reichen Talentes beschenken. Empfangen Sie die Versicherung ꝛc. ꝛc. Eisenhart, Ministerialrath und Sekretär Seiner Majestät des Königs." [E]

München, 26. Febr. Der Verleger der „N. Nachrichten" Herr Julius Knorr hat dem hiesigen Fröbelverein neuerdings ein Geschenk im Betrag von 800 fl. gemacht.

München, 26. Febr. In Mainz findet eine Konferenz statt von Militärbevollmächtigten und Delegirten der deutschen Bahndirektionen behufs Besprechung über die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen in Bezug auf militärische Transporte, und in Berlin sind seit mehreren Tagen Vertreter verschiedener deutscher Bahnverwaltungen versammelt, um den Kostenpunkt für die Militärtransporte während des Krieges zu vereinigen. Auch Bayern ist bei den beiden Konferenzen vertreten.

München, 27. Febr. S. k. H. Prinz Otto hat sich gestern Nachmittag nach Nymphenburg begeben. — Die Hochbauten der 18½ Stunden langen Bahnstrecke München-Buchloe werden nun in Angriff genommen werden Stationsanlagen erfolgen in Aubing, Bruck, Grafrath, Türkenfeld, Schwabhausen, Kaufering und Igling. — Die Detailprojektirung der Kaufering-Landsberger Zweigbahn ist beendet.

München, 27. Febr. In unserer Stadt wird in nächster Zeit eine neue Bank, die „Münchener Wechslerbank", ins Leben treten, nachdem ihr allerhöchsten Orts die Concessionirung zum Geschäftsbetrieb in Bayern zugestanden worden ist. An dem Unternehmen sind hauptsächlich hiesige Kaufleute betheiligt. Als Geschäftslokalität ist ein Theil des „Schüssel-Bazars" in Aussicht genommen.]

Ludwigshafen, 25. Febr. Die hier und in Mannheim beschäftigten Schriftsetzer und Buchdrucker stellten vor einiger Zeit an die Buchdruckereibesitzer die Anforderung, die Arbeitspreise, beziehungsweise Lohnsätze, in einer den Zeitverhältnissen entsprechenden Weise zu erhöhen. Die Buchdruckereibesitzer traten mit der von den Gehilfen ernannten Tarifcommission zu gemeinschaftlicher Berathung der angeregten Frage zusammen, und es ist durch beiderseitiges Entgegenkommen ohne größere Schwierigkeiten gelungen, ein Einverständniß zu erzielen. Es wurde ein neuer Tarif aufgestellt, welcher eine Lohnerhöhung von 10—15% in sich schließt und die Arbeitszeit auf 10 Stunden täglich festsetzt, und ist dieser mit dem 11., resp. 18. Febr. in Kraft getreten.

Ueber die Depesche des Reichskanzlers an die luxemburgische Regierung in Betreff der dortigen Eisenbahnen wird der „K. Z." unterm 26. geschrieben: Die Depesche soll noch keinen Termin für die Uebernahme des Bahnbetriebes bestimmen, was durch den Umstand erklärt wird, daß man den Erklärungen der großherzoglichen Regierung entgegensehe. Aber sie bezeichnet als Mittel der Lösung die Uebernahme Seitens der Reichsregierung, beziehentlich der Elsässer Betriebskommission, die allein auch über die nöthigen Mittel verfüge. Die Uebertragung an eine deutsche Gesellschaft soll in der Depesche zwar nicht ausdrücklich ausgeschlossen, aber auch nicht in Aussicht genommen sein.

Landtag.

München, 27. Febr. Reichsrath K. Frhr. v. Aretin hat unterm 22. d. M. im II. Ausschusse der Kammer der Reichsräthe über das Gesuch des Distriktsraths Neumarkt die Deckung des Defizits der Spar-, Leih- und Hilfskasse Neumarkt betr. Vortrag erstattet und beantragt, dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer (Gewährung eines unverzinslichen Darlehens aus Staatsmitteln im Betrage von 200,000 fl., rückzahlbar in 30jährigen Fristen) zuzustimmen.

München, 27. Febr. Zu dem im 2. Ausschusse der Abg.-Kammer einstimmig beschlossenen Antrag in Betreff der Besteuerung der Pfründekapitalien hat, nach dem Ausschußprotokoll, die Staatsregierung ihre Zustimmung um so mehr ausgesprochen, als sie in ihrem im Jahre 1855 eingebrachten Entwurfe des Kapitalrentensteuergesetzes selbst den, damals von der Kammer der Abgeordneten nicht adoptirten, Grundsatz ausgesprochen hatte, daß die zur Fundation von geistlichen Pfründen bestimmten Kapitalien den Unterrichts- und Wohlthätigkeitsstiftungen gleich zu achten u. daher nicht unter die Kapitalrenten-, sondern unter die Einkommensteuer zu subsumiren seien. Für diesen Grundsatz sprechen nicht nur Billigkeits- sondern auch Rechtsgründe, vor allen andern auch der, daß die Bezüge eines geistlichen Pfründebesitzers eine Vergeltung eines von ihm zu leistenden Dienstes (beneficum propter officium) sind und nur so lange von ihm bezogen werden, als er diese Dienste leistet. Der Referent Dr. A. Schmidt berechnet den durch Genehmigung des Antrags sich ergebenden Ausfall im Gesammtbetrage der Kapitalrentensteuer auf 14—16,000 fl., wogegen in der Ausschußsitzung der Herr Finanzminister „erinnerte, es sei bei dem Mangel von statistischen Erhebungen hierüber eine sichere Angabe nicht möglich." Als Termin, an welchem diese Gesetzesänderung in's Leben treten soll, wurde von dem Referenten der 1 Januar 1873 in Vorschlag gebracht, und der Herr Finanzminister „glaubte, daß vom 1. Januar 1872 an die gesetzliche Bestimmung zum Vollzug gebracht werden könnte."

Nachschrift.

Der Gesetzentwurf, die Wiederaufnahme der Grundrenten-Ueberweisungen an die Ablösungskasse des Staates betreffend lautet: Art. 1. Die noch im Eigenthume von Privaten, Stiftungen und Gemeinden befindlichen Grundgefälle, welche wegen Versäumung rechtzeitiger Anmeldung dem Präjudize der Bestimmungen des Finanzgesetzes vom 1. Juli 1856 § 5 Ziff. 5 Abs. 2 und des Finanzgesetzes vom 10. Nov. 1861 § 7 Ziff. 5 Abs. 2 verfallen sind, und zwar sowohl ständige Gefälle als Handlohnsäquivalente, ferner die nach Art. 15 Abs. 4 oder nach Art. 29 des Grundentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 konstituirten und daher auf Grund des Art. 22 dieses Gesetzes bisher von der Uebernahme ausgeschlossenen Bodenzinse können nach Maßgabe der in den folgenden Artikeln 2 mit 4 enthaltenen Bestimmungen an die Ablösungskasse des Staates überwiesen werden. Art. 2. Diese nachträglichen Grundrenten-Ueberweisungen sind bis längstens 31. Dez. 1872 bei jener Regierungsfinanzkammer anzumelden, in deren Bezirk die zu überweisenden Gefälle liegen. Gefälle, deren Ueberweisung innerhalb dieses Termines nicht zur Anmeldung gelangt ist, sind von der Uebernahme auf die Ablösungskasse bleibend ausgeschlossen. Eine Wiedereinsetzung gegen die Nachtheile des versäumten Termines findet nicht statt. Art. 3. Für die im Vollzuge gegenwärtigen Gesetzes zur Ueberweisung gelangenden ständigen Grundrenten vergütet die Ablösungskasse den achtzehnfachen Betrag des fixen jährlichen Gefälls oder, so weit Bodenzinse zur Ueberweisung gelangen, den Normal-Betrag des Bodenzins-Kapitals, in beiden Fällen jedoch unter Abzug einer Entschädigung für die Verwaltungs-Lasten im Betrage von zwei Prozent von dem nach vorstehenden Bestimmungen sich ermittelnden Ueberweisungs-Werthe. Art. 4. Für die nach diesem Gesetze zur Ueberweisung gelangende Handlohnsäquivalente leistet die Ablösungskasse eine Vergütung von 80 Prozent ihres Betrages. Art. 5. Wer von seinem belasteten Grundbesitze ein oder mehrere Grundstücke oder Theile von solchen veräußert, ist nach Maßgabe folgender Bestimmungen verpflichtet, die Belastung durch Erlag des Bodenzinskapitals oder hinsichtlich der etwa noch nicht in Bodenzins umgewandelten ständigen Gefälle durch Erlag des sich nach Art. 23 und 24 des Grundentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 berechnenden Ablösungskapitales abzulösen. Diese Ablösungspflicht beschränkt sich auf jene Theile der Gesammtbelastung, für welche das Bodenzins- oder Ablösungskapital nicht mehr als 100 fl. je für eine abzutretende Parzelle oder für den in den Händen des frühern Eigenthümers verbleibenden Restbestandtheil beträgt. Den Maßstab für die Vertheilung der Gesammtbelastung auf die einzelnen Parzellen bildet, so weit auf einzelnen Bestandtheilen nicht bereits eine selbstständige ausgeschiedene Belastung ruht, die Steuerverhältnißzahl. Auf Arrondirungstäusche, dann auf Zwangsveräußerungen im Vollstreckungs-Verfahren, sowie auf Naturaltheilungen zwischen den Erben in absteigender Linie finden die Bestimmungen dieses Artikels keine Anwendung. Art. 6. Die Bodenzins- und Ablösungskapitalien, welche im Vollzuge vorstehender Bestimmung fällig werden, genießen bis zu ihrer Entrichtung die gleichen gesetzlichen Vorzugsrechte wie die abzulösenden Grundrenten, und die dingliche Haftung der belasteten Grundstücke besteht bis zum Zeitpunkte dieser Entrichtung unverändert fort. (Zwei weitere Absätze betreffen die Exekutionsbefugnisse der Rentämter hinsichtlich der Grundrenten und Bodenzinse des Staates.) Art. 7. Soweit das gegenwärtige Gesetz nicht Abänderungen enthält, bleiben die Bestimmungen des Grundentlastungsgesetzes vom 4. Juni 1848 in Geltung. Insbesondere soll es bei der Bestimmung des Art. 15 Abs. 4 des letzterwähnten Gesetzes sein Verbleiben haben, wonach die Handlohnsäquivalente bei der nächsten Besitzänderung fällig werden, und bleibt jede Rücksichtnahme auf früher bestandene Normen oder Observanzen in Bezug auf den Anfall der Handlöhne hiebei auch ferner ausgeschlossen. Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung im Gesetzblatte in Wirksamkeit.

Nach kriegsministerieller Verfügung werden allgemein eingeführt in den Kasernen und Militärkrankenhäusern Deckenüberzüge statt der zweiten (oberen) Leintücher, Kopfpolsterüberzüge; für die kasernirenden Unteroffiziere, die Kranken und das Krankenhaus-Personal werden statt der mit losem Stroh gefüllten Strohsäcke

und Kopfpolster werden eingeführt: Roßhaar-Matratzen, Roßhaar-Kopfpolster, abgenähte Strohsäcke.

Der verstorbene Major à la suite Michael Schaller hat in der mit seiner Gattin Caroline Schaller, geb. Raith, am 26. April 1871 errichteten letztwilligen Verfügung für das 11. Inf.-Regt. von der Tann eine Stiftung mit einem Capitale von 400 fl. unter der Bestimmung errichtet, daß die Zinsen hieraus alljährlich an zwei brave Unteroffiziere des gedachten Regiments vertheilt werden.

Herr Professor Dr. v. Welz hat gleichfalls das bayerische Verdienstkreuz für 1870/71 erhalten.

Der Bezirksarzt II. Kl. Dr. G. Nickels zu Arnstein ist auf die Bezirksarztsstelle I. Kl. zu Ochsenfurt auf Ansuchen versetzt, die Bezirksamtsassessoren L. Möhl von Schweinfurt nach Regen und M. Hannwacker von Regen nach Schweinfurt.

Die kath. Pfarrei Strahlungen wurde dem Pfarrer F. Scheuerer in Bolzhausen verliehen.

Verkehr auf den kgl. bayerischen Staats-Eisenbahnen im Monat Januar 1872: 416,283 Personen, 366,668 fl. Einnahme; 5,026,771 Zentner Frachtgüter, 472,807 Zentner Regiesendungen, 1,159,578 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 61,395 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,587,631 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres: 69,259 Personen und 49,873 fl. Einnahme mehr; 393,214 Zentner Frachtgüter, 129,420 Zentner Regiesendungen mehr und 142,614 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 7722 fl. Einnahme mehr. Gesammtsumme der Mindereinnahmen: 84,919 fl. Ergebniß der gestundeten Militärtransporte pro Dezember 1871: 5654 Personen, 17 Pferde, 11 Militärfahrzeuge, 7 Krankenwagen, 8722,4 Zentner Armeebedürfnisse mit einem Erlöse von 11,169 fl.

Der Antheil des Regierungsbezirkes Oberfranken bei der Vertheilung der Reserve der Beihülfen für Angehörige der Reserve und Landwehr beträgt 11,165 fl.

Der Oberappellationsgerichtsrath und frühere Landtagsabgeordnete G. Miller ist am 26. in München verstorben.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 28. Februar. Die Börse verkehrte auf spekulativem Gebiete in matter Haltung, befestigte sich jedoch nach dem Eintreffen besserer auswärtiger Notirungen und schließt zu den höchsten Coursen. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 411⅛—10⅛ bez., Creditactien 363⅜—⅛ bez., Lombarden 215 bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 96— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅜ G., Prämien-Anleihe 116⅜ G., Bayer. Ostbahn 154⅛ bez., neue Em. 135— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57⅛—58⅛ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21⅛—22⅛ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26⅛—27⅛ kr., Wechsel auf Wien 104⅞ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen:** I. Auf Persona.-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent:** 5% p. a nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegramm.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Allemania," Capt. Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, welches am 7. Februar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer sehr glücklichen Reise von 9 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Christ. Schmitt,** Generalagent in Würzburg.

Kaufmännischer Verein.

Morgen, Freitag, den 1. März, präcis Abends 8 Uhr im **Theatersaale** (Lokal der Liedertafel) Vortrag: **„Ueber die giftigen Farben des Handels"**, gehalten von Herrn Privatdozenten Dr. Hilger.

Der Ausschuß.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Glasergeschäft in Bilder- und Spiegeleinrahmen in meinem Hause 5. Distr. Burkarder Straße Nr. 10 eröffnet habe, und mein Bestreben sein wird meine geehrten Kunden und Nachbarschaft solid und reell zu bedienen.

Achtungsvoll

Joseph Dereser, Glasermeister.

Strümpfe und Socken

jeder Art werden auf meiner amerikanischen Strickmaschine, gleich den handgestrickten, binnen wenigen Stunden, jedoch nur von den bei mir gekauften **Garnen,** angefertigt.

Muster liegen zur Ansicht bereit und es empfiehlt sich

Julius Mayer.

Herstellung der Ortsstraße am Mäusberg betr.

Das diesamtliche Ausschreiben vom 24. d. Mts. wird dahin umgeändert, daß die öffentliche Verakkordirung nicht dahier am Amtssitze, sondern zu **Burgsinn** im Kronenwirthshause durch den dortigen Gemeindeausschuß an dem bezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde stattfindet.

Gemünden, den 27. Februar 1872.

Königliches Bezirksamt.

Vervier.

2073 Diejenige Frau, welche den Rosenkranz mit 2 Kreuzen gefunden hat, wolle ihn gegen Belohnung in der Exped. abgeben.

2072 Pleichacherglacisstraße 3 sind mehrere Zentner **Heu** zu verkaufen.

2075 Gesucht auf Ostern eine erfahrene **Kinderjungfer** in den zwanziger Jahren zu einem größeren Kinde. Dieselbe muß nähen, waschen und bügeln können und schon bei Kindern gewesen sein. Näh. Exped.

Ein kleines **möblirtes Parterre-Zimmer** ist an einen soliden Herrn bis 15. März zu vermiethen. 4. Distr. Nro. 12, Hörleinsgasse. (2084

1810 3c) Ein kleines, sehr rentables **Fabrikgeschäft,** welches mit 2—3000 Gulden bedeutend erweitert werden kann, und 50% Nutzen nachgewiesen werden können, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefliche Anfragen besorgt die Expedition ds. Bl. unter **S. S. Nr. 1.**

Offene Stelle.

2070 2a) Ein mit der Manufakturwaaren Branche vertrauter **junger Mann** findet sofort Engagement als Magazinier und Verkäufer. Franco-Offerten besorgt die Exped. d. Bl. **sub Z. T. 10.**

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 29. Febr. 1872
Abonnement suspendu.
Letzte Gastvorstellung des Herrn und der Frau Robinson, k. k. österr. Hofopernsänger.
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Freitag, den 1. März 1872
11. Vorstell. im 8. Abonnement
Der Störenfried.
Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

Sauer Brauerei.

2083) Morgen Freitag
Fischparthie.

Frische Bücklinge zum Braten und Rohessen und feinst marinirte Häringe empfiehlt billigst

Franz Backmund.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Meßfremden in der Eichhorngasse zu vermiethen. N. in d. Exp. (2069 2a

---

Eine perfekte **Köchin,** welche gute Zeugnisse besitzt, sucht bis Ostern eine Stelle. Zu erfragen in der Exp. (1852 3c

Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Mousselines & Organdys,
weißen engl. Alpaccas vorzüglich waschbar,
weißen Cachemires & Rippsen zu Ueberwürfen,
sowie das Neueste in
Chemisetten, Stickereien & Myrthen-Kränzen.

Rom & Wagner.

Leinwand! Leinwand!

Vorläufige Meß-Anzeige

für **Würzburg & Umgegend.**

Einem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich die bevorstehende Würzburger Messe wieder mit einem großen Lager **rein leinener Waaren** beziehen werde.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen von Würzburg & Umgegend durch meine früheren Verkäufe noch als reell bekannt sein, und bin ich diesesmal noch mehr im Stande zu leisten als früher.

Das Lager enthält alle Sorten **Bielefelder, Herrnhuter & Westphälische Leinwand, Handtücher, Tischtücher in Damast & Drell, Taschentücher, Caffee-, Thee- & Dessert-Servietten, Shirtings, Chiffons, Madapolam, Piqué-Bettdecken** und viele andere Artikel.

Bei meinem Eintreffen zur Messe werde ich einen Preis-Courant meiner Waaren folgen lassen.

M. Wollstein
aus Breslau & Cöln.

Das Verkaufslokal befindet sich wie in früheren Jahren Domstraße beim Schirmfabrikant Hrn. Weber, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Andreas Volk, Bauer von Helmstadt, hat sein Grundvermögen versteigert und will nun seine Gläubiger aus dem Erlöse befriedigen.

Im Auftrage desselben fordere ich nun Alle, welche Forderungen gegen solchen geltend zu machen haben, auf, diese

Mittwoch den 6. März l. Js. früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer dahier anzumelden und zu bescheinigen, und zwar bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse.

Marktheidenfeld, 27. Februar 1872.

Diener, k. Notar.

2043) Eine Herrschaft, die Mitte April von hier fortzieht, wünscht ein feines **Zimmermädchen** mitzunehmen. Dasselbe muß gut empfohlen sein, Nähen und Bügeln verstehen. Näh. Exp.

2024 2a) Ein **Conditorgehilfe**, der im Backen, Glaciren und Garniren bewandert ist, sucht Condition und kann sofort eintreten. Näh. unter Chiffer **A. M. 245** in der Exped.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Controllversammlungen betreffend.

Nach Anordnung des königl. Landwehrbezirkskommandos Schweinfurt finden für die in hiesiger Stadt wohnenden oder sich aufhaltenden Landwehrmänner, Reservisten, Ersatzmannschaften und Beurlaubten an den nachgenannten Tagen und zu der je beigesetzten Stunde **in der städtischen Turnhalle** (Kornzgasse Nr. 4) die gesetzlich vorgeschriebenen Controllversammlungen statt, nämlich:

1) Donnerstag, den 7. März d. Js., Vormittags 9 Uhr
für sämmtliche in der Stadt Würzburg heimathberechtigten Controllpflichtigen der Jahrgänge 1862, 1863, 1864, 1865 u. 1866.

2) Donnerstag, den 7. März, Nachmittags 2 Uhr
für sämmtliche in der Stadt Würzburg heimathberechtigten Controllpflichtigen der Jahrgänge 1867, 1868 I, 1868 II, 1869, 1870 und 1871.

3) Freitag, den 8. März, Vormittags 9 Uhr
für sämmtliche von anderen Landwehrbezirkskommandos zur Controlle in Würzburg überwiesenen Mannschaften der Jahrgänge 1862 und 1863.

4) Freitag, den 8. März, Nachmittags 2 Uhr
für sämmtliche von anderen Landwehrbezirkskommandos zur Controlle überwiesenen Mannschaften der Jahrgänge 1864 u. 1865.

5) Samstag, den 9. März, Vormittags 9 Uhr
für sämmtliche von anderen Landwehrbezirkskommandos zur Controlle in Würzburg überwiesenen Mannschaften der Jahrgänge 1866 und 1867.

6) Samstag, den 9. März, Nachmittags 2 Uhr
für sämmtliche von anderen Landwehrbezirkskommandos zur Controlle überwiesenen Mannschaften des Jahrganges 1868 I und 1868 II.

7) Dienstag, den 12. März, Nachmittags 2 Uhr
für sämmtliche von anderen Landwehrbezirkskommandos zur Controlle überwiesenen Mannschaften der Jahrgänge 1869, 1870 und 1871.

Zu diesen Controllversammlungen haben zu erscheinen sämmtliche Ersatzmannschaften, Reservisten, Landwehrmänner, sowie die Beurlaubten der aktiven Armee.

Alle Mannschaften haben zu diesen Controllversammlungen ihren Militärpaß und ihr Leumundszeugniß mitzubringen.

Wer von diesen Controllversammlungen eigenmächtig wegbleibt, wird zu einer Nachkontrolle beordert und hat außerdem gesetzliche Bestrafung zu gewärtigen.

Würzburg, den 24. Februar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Grünen und schwarzen Thee

offen und in Paqueten empfiehlt

A. Rappert, Conditor,
vorm. A. Kremer.

2040]

Weinversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Montag den 4. März 1872,
Nachmittags 4 Uhr

in seiner Wohnung in Eltmann

nachfolgende selbstgezogene und selbstgebaute, reingehaltene Weine in schicklichen Partien und ladet Steigerungslustige hiezu ein.

Ca.	14	Eimer	Schmachtenberger und Steinbacher		1861er.
„	30	„	„	„	1862er.
„	4	„	„	„	1863er.
„	13	„	„	„	1865er.
„	15	„	„	„	1867er.
„	30	„	„	„	1868er.
„	30	„	„	„	1869er.
„	7	„	„	„	1870er.

Ferner werden am gleichen Tage 11 Stück Weinlagerfässer 12—16 Eimer haltend versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Eltmann a. M., den 27. Februar 1872. [2b 7

August Schmitt.

Für Meßfremde

ist ein **möbl. Zimmer** zu vermiethen. Näh. Exp. (1993 2b

Zu vermiethen

eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche ꝛc. bis Mai an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2010 3b

2029 Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, im ersten Stock, nebst Holzlage, sowie Wasserleitung und Benutzung des Waschhauses, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße, Ecke der Handgasse Nr. 1. 2a

2027 3a) Ein solider, kräftiger **Junge**, aus gutem Hause, kann in einer hiesigen Conditorei in die Lehre treten. Näh. Exp.

2028 3a) Ein solider, **junger Mensch** vom Lande, der gut empfohlen ist, findet in einer Conditorei eine anständige Stelle als Laufbursche. Näh. Exp.

2044) Ein noch gut erhaltener **Blasbalg**, für einen Schlosser geeignet, ist zu verkaufen bei Schmiedmeister Fink.

2036) Ein solides **Mädchen** von 16 Jahren, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf das Ziel Ostern einen Platz. Zu erfragen im 2. Distr. Nr. 21 in der unteren Wöllergasse.

1892 3b) **Rheinisch. Kraut** zum Streichen auf Brod Augustinergasse Nr. 15.

Möbelschreiner

sucht 2035 2a

Joseph Kleinschnitz.

2020 3b Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen.
Hauger Pfaffengasse Nr. 12.

1876 2b) Zellerstraße Nr. 21 im ersten Stock ist ein schön **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

2026 Eine Herrschaft auf dem Lande sucht sogleich eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen.
Näh. in der Exp.

2022 Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf's Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2023 Eine frischgekalbte, gewöhnte Kuh ist zu verkaufen bei **Martin Steinert** in Heidingsfeld.

Schweinefett

per Pfd. 24 Kreuzer,
„ Ctr. 33 Gulden

bei

Joh. Hosch,
Produktenhändler,
Semmelsstraße, Ecke der
2042 3a) Handgasse.

1870 3c) Ein **Haus** mit Scheune und 2 Morgen Feld ist aus freier Hand zu verpachten oder zu verkaufen außerhalb des Zellerthores.
Näh. in der Exp.

Specialität für

Futterschneid-Maschinen.

ca. 4000 Stück

werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik
11 1078] **Mannheim.**

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit 37 Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzählig überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kale Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 30 kr. das kleine und 54 kr. das große Glas.

Nicht weniger Beachtung verdient:

Eau d'Atiroma

oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Gläsern à 20 kr. und 40 kr., nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunzierungen derselben, als: **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrunzeln** ꝛc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die **angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.** Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kroller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

2039 3a Ein junges **Mädchen**, welches nähen kann, findet dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

2037 Schön möblirte, inandergehende, freundliche Zimmer, Mitte der Augustinergasse, sind auf 15. März oder 1. April, auch getheilt, zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2038 In einer hiesigen Buchbinderei wird ein solider Lehrjunge angenommen. Näh. Exp.

Zwei schön möblirte, ineinandergehende Zimmer, mit gesondertem Eingange, in schöner Lage, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

1857 3c) **Ein Laden** ist sogleich zu vermiethen. Hauger-Pfaffengasse N. 6.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:
Samstag, den 2. März
Abends 7 Uhr

diesmal ausnahmsweise im physiologischen Hörsaale des Anatomiegebäudes.

Vortrag über Entwicklung des Knochengewebes von Hrn. Köl liker; über die physiologische Wirkung des Digitalis und des Digitalin von Hrn. Böhm.

2046 Ein Communikantenkleid, bestehend aus Rock und Blouse, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

1867 3c) **In schöner Lage der Stadt ist eine Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum ꝛc. ꝛc. auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.**

Digitized by Google

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich meine vorrathige Regenschirme sowie Sonnenschirme nach neuester Façon von der gewöhnlichen bis zur feinsten Sorte, zu sehr billigen Preisen.

H. J. Fröhlich,
Plattnergasse.

2065] Ein schöner großer Laden mit Schaufenster und Comptoir ist Plattnersgasse Nr. 10 zu vermiethen.

2060

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit sowie bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn

Bernhard Lerner,

Schneidermeister dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber dem Bürgerverbandsverein unseren tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 29. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle trostreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester

Margaretha Zorn,

Privatiersgattin,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Würzburg, den 29. Februar 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bulmige zum Braten, Arigot à l'ail, Fischzunge, Cervelat, Sardinen, feine marinirte Häringe, Neufchateler, Kräuter- und prima Emmenthaler und Limburger Käse, empfiehlt

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zorn auf der Brücke.

Frischen Rheinsalm, Seezungen und Cabliau bei

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Tüngutversteigerung.

Montag, den 4 März, Nachmittags 2 Uhr wird in der Bretterhofstallung und um 3 Uhr in der alten Caserne eine große Quantität Pferdedünger durch die Oekonomie-Commission des 2. Artillerie Regiments versteigert.

Würzburg, den 28. Februar 1872.

Zu vermiethen

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Garten in der Schießhausstraße Nr. 21. (8a

2051) Köchinnen, Kellnerinnen und Hausmädchen finden gute Stellen hier und auswärts durch die Verdingungs-Anstalt von **Bauer,** Rebhecke.

Vorläufige Anzeige!

Samstag den 2. März 1872:

Benefiz für Herrn Albin Feistmantel:

Staberl's Reiseabenteuer

von Frankfurt nach Würzburg.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von Carl. Musik von Müller.

Meßanzeige.

Hiermit mache ich meiner werthen Kundschaft Würzburgs u. Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich die heurige Frühjahrs-Messe nicht beziehe und bitte mich nächste Kiliani-Messe wieder zu besuchen. 2076 3a

E. Bausch, Messerfabrikant aus Fürth.

Pferdeversteigerung.

Montag, den 4. März, Vormittags 11 Uhr wird im Hofe der alten Caserne ein militärdienstuntaugliches Pferd versteigert.

Würzburg, den 28. Februar 1872.

2 Artillerie-Regiment.

K. Württemberg Forstamt Mergentheim.
Reviere Wachbach.

Eichen- u. Buchen-Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 4. März** aus dem Staatswalde Vorderer Kammerforst 2. bei Herbsthausen: 59 Eichen mit 128 Festmeter Cubikgehalt.

Am Dienstag den 5. März aus den Staatswaldungen Hinterer Kammerforst 1. und 2. und Apfelhoferwald 6. bei Herbsthausen: 60 Eichen mit 122,45 Festmeter und 5 Buchen mit 6,41 Festmeter Cubikgehalt.

Am Donnerstag den 7. März aus dem Staatswalde Stöckerbild 6. bei Rengershausen: 40 Eichen mit 85,91 Festmeter und 1 Birke mit 0,32 Festmeter Cubikgehalt.

Am Freitag den 8. März aus dem Staatswalde Galgberg bei Rengershausen: 46 Eichen mit 93,58 Festmeter, 2 Buchen mit 3,59 Festmeter und 1 Birke mit 0,41 Festmeter Cubikgehalt.

Am Samstag den 9. März aus dem Staatswalde Stuppacherwald 5., 8. und 9.: 58 Eichen mit 72,26 Festmeter und 4 Buchen mit 5,65 Festmeter Cubikgehalt.

Am gleichen Tage aus dem Staatswalde Rechen 1. bei Althausen: 80 Eichen mit 50,57 Festmeter Cubikgehalt.

Zusammenkunft je Vormittags 9½ Uhr im Schlag.

Mergentheim, den 27. Februar 1872.

K. Forstamt
v. Brand.

2058) Es werden Kleider nach dem Journal schnell und billig verfertigt. Brunnbachergasse Nr. 2, über 2 Stiegen rechts.

2057) Bei Spenglermeister Gräf ist ein Logis von 3 Zimmern mit Alkoven zu vermiethen. Fleischbankgasse vis-à-vis der Fleischbank.

2050 2a) Ein Zimmer ist sogleich an eine einzelne Person zu vermiethen Sterngasse Nr. 10 neu, über 2 Stiegen.

2056) Für einen Communikanten ist ein noch gut erhaltener Rock nebst Weste zu verkaufen obere Wöllergasse Nr. 11.

van Lipp'scher Eisenwein,

per Flacon 20 Sgr.

Vorzüglichstes und sicherstes Mittel bei Blutmangel, Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Unterleibsschwäche (Geschlechtsschwäche), Sodbrennen, Veitstanz, Zittern der Glieder, Herzklopfen, Rückenmarksleiden, Schlaflosigkeit, Augenschwäche, Bettnässen, starken Schweißen, Blutungen, Schleimflüssen, bei Bluthusten, beginnender Lungenkrankheit und bei vielen anderen Krankheiten, welche durch Mangel an Eisen im Blute entstehen.

Cleve (Rheinpreußen.)

G. van Lipp.
Apotheker.

2049)

Fränkische, span., ital. und franz Brünellen, portug Mirabellen, Bordeaux und türk. Pflaumen, fränk. Zwetschgen, Kirschen, Birnen und Aepfelspalten, empfiehlt

Joh. Schäffein.

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Anzeige.

Um Verwechslung zu vermeiden, erlaubt sich der Unterzeichnete die Veröffentlichung, daß er in hiesiger Stadt kein offenes Verkaufslokal besitzt, ersucht Aufträge auf seine Fabrikate von einen französischen, englischen und russischen Tafelsensen, in seiner Wohnung und Fabriklokal, Reibeisengasse Nr. 4, abzugeben.

Gustav Neumann.

2055 2a) Ein hiesiges Modewaaren-Geschäft sucht unter vortheilhaften Bedingungen einen **Lehrling** zum sofortigen Eintritt. Näh. in der Exp.

2064) Ein zuverlässiger Mann, mit den besten Zeugnissen als Hausvater und Irrenwärter in den größten Anstalten, sucht eine Stelle bei einem Geisteskranken oder anderen Kranken, oder Krankenhause, oder als Auslaufer hier oder auswärts. Näheres schriftlich M. W. L., Elephantengasse Nr. 7, portofrei, über 3 Stiegen abzugeben.

---

416 3c Ein kleines Wohnhaus, nebst Bauplätze, Gärten zu jeder Größe, in Nähe der Stadt, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2062 3a) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2059) Ein einfaches, aber ordentliches **Mädchen** wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

2052) **Gute Bauschreiner** erhalten dauernde Beschäftigung bei

Rauch, Schreinermeister.

2047) **Schöne Mehlwürmer sind noch zu verkaufen. Bronnbachergasse Laden Nr. 3.**

2064) Mehrere Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Land-Mädchen suchen Stellen. Auch ein gut empfohlenes, in allen weiblichen Arbeiten geschicktes Mädchen wünscht eine Stelle als Zimmer- oder Kammerjungfer bei einer Herrschaft und geht auch fort von hier. Obengenannte Mädchen können aufs Beste empfohlen werden bis Ziel Ostern bei Frau **Göß**, Burkarderstraße Nr. 17.

2a) **Ein Haus** mit **Spezereigeschäft**, in bester Geschäftslage eines Landstädtchens an der Eisenbahn und am Main, dem Sitze mehrerer kgl. Behörden, ist unter **vortheilhaften Bedingungen** Abzugs wegen **zu verkaufen.** Näheres beim Bevollmächtigten **F. C. Kaufmann**, Häfnersgasse Nr. 6.

2045 2a) Ein junges, braves **Mädchen** sucht bei einer anständigen Familie eine Stelle zur Beihilfe der Frau, oder als Kindermädchen. Näh. Exp.

Zu vermiethen

ist eine geräumige **Wohnung** bis 1. Mai. Näh. Exp. (2053

2054) Mehrere Ctr. **neues Seegras** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2063 2a) **Gute Häringfäßchen** werden zu kaufen gesucht bei

Gebr. Moog,
Eichhorngasse.

Martin Löffler's Samenhandlung

in **Kitzingen am Main**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Gemüse-, Blumen-, Feld- & Gras-Sämereien**; auch werden **Ulmer Spargelpflanzen** bestens besorgt.

189) 6g **Martin Löffler.**

Condensirte Milch

aus Thüringen,

durch **Analysen** als die **reinste vollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfiehlt besonders als **gleichförmige** Nahrung für **Säuglinge** in Blechbüchsen von 1 Pfd Inhalt zu nur 35 kr.

die Apotheken
4 zum **Engel** und zum **Hirschen**

Holzversteigerung.

Donnerstag den 7 März l. Js,
früh 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewalde folgende Holzsortimente in freier Concurrenz öffentlich meistbietend versteigert, als:

180 Eichenstämme, zu Commerzialholz und namentlich zu Eisenbahnschwellen geeignet,
mehrere Buchen-, Kiefern- und Fichten-Abschnitte, zu Bauholz und Brettern geeignet,
79 Stere Eichenknorz- und Prügel-,
29 „ Eichen-Stock-,
12 „ Kiefernholz und
128 Hundert Eichen-, Buchen- und Kiefernwellen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Thüngersheim, den 28. Februar 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß
Vornberger, Bürgermeister.
Sitzmann, Gdschrbr.

2065) **8 bis 10 Centner dürrer Klee** in Bündeln werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition.

2071 Eine Haushälterin, die schon längere Jahre bei hohen Herrschaften war, mit empfehlenden Zeugnissen, wünscht wieder eine solche Stelle oder als Kinderfrau. Bürgerliche Köchinnen und Hausmädchen finden gute Stellen bei F. Deuker, Gothengasse Nr. 2 über eine Stiege.

1819 Ein ordentliches, solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp. bs. Blts.

1843 Ein Laden mit Zimmer zu jedem Geschäft geeignet ist zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1. Stock.

1845 Ein einfach möblirtes Mezanenzimmer in der Nähe des Bahnhofes ist um 5 fl. zu vermiethen. Näh. Exp.

2080 Es sind 35 Zentner Klee zu verkaufen Zu erfragen Büttnersgasse Nr. 17 neu.

Eine ganz schwarze **Katze**, weibl. Geschlechts, hat sich verlaufen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung in der Sandersstraße Nro. 37 neu. (2074

2031) **Schuhmacher-Arbeiten** werden angenommen auf Lagis. Näh. in der Exp.

Ein solides freundliches **Mädchen** findet sofort eine Stelle. Näh. in der Exp. 2085

Inserat.

2082 Gesucht wird sogleich gegen genügende Sicherheit oder Hypothek auf ein halbes oder viertel Jahr 50—100 fl.; ohne Unterhändler. Näh. Exp.

2077) Ein freundlich **möblirtes Mezanenzimmerchen** ist zu vermiethen. 4. Distr., Münzgasse Nr. 4.

2078) Eine bürgerliche **Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht auf Ostern eine Stelle. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2086) Verloren wurde ein **schwarze Lorgnette.** Abzugeben hintere Johanniterstraße Nr. 16/1.

2087) Eine **Ohrglocke** wurde von der Schulgasse bis in das Theater oder im Theater verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

1875 3c) Eine schöne zweijährige trächtige **Kalbe**, ächte Race, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Für Communikanten

empfehle ich eine reiche Auswahl neuer **Molls, Orgaudys & Crêpe lisse** von den billigsten bis zu den feinsten und vorzüglich waschbaren Qualitäten, **Stickereien, Taschentücher, Unterröcke & Schleier**, ferner

weißen Alpaccas & Cachemire für Ueberwürfe,

sowie eine große neue Auswahl farbiger

Kleiderstoffe.

F. J. Schmitt.

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß es bei mir alle Freitage und Sonntage gebackene Fische nebst einen guten Schoppen gibt, wozu ergebenst einladet

Mich. Meißner,
Garküchner in der Büttnersgasse.

2041]

Cabliau, Seezungen, Bükinge,

heute frisch eingetroffen bei

A. Hirschten, Markt.

Brat- und Rohbükinge,

russ. Caviar, marinirten und Patent Lachs, Anguelotti, Brathäringe, Kräuter-Anchovis, russ. Sardinen, Thon, Anchovis und Sardinen a l'huile, holländer Sardellen, marinirte und Vollhäringe, sowie Fromage de Brie, ächte Chester, Roquefort, Ramadour, Emmenthaler, Limburger I, Parmesan, holländer Rahm- und Straßburger Schachtelkäse, empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Unterzeichnete beehrt sich, anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft nach kurzer Unterbrechung durch einen Geschäftsführer fortsetzt, und sich ihren geehrten Kunden in allen vorkommenden **Schlosserarbeiten** mit billiger und reeller Bedienung empfiehlt.

Full. Schlossermeisterswittwe,
Wöllergasse 14.

2033 2a

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des dahier verlebten Bahnamts-Assistenten Georg Buchner sind

Donnerstag den 7. März l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 3 anzumelden, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg am 26. Februar 1872.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

Baumüller.

Vereinsabend

in der Aula der Marschule Donnerstag, den 29. Februar, Abends 8 Uhr beginnend

Referat über die neue bayerische Eichordnung, Vorzeichnung der Zinkgußwaaren von Leins u. Co. und schmiedbaren Eisengußwaaren von A. Stotz in Stuttgart.

Die Direktion des
polytechnischen Centralvereins.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Volkach,
F. May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
16) in Carlstadt

1961 3b) Eine halbe Stunde von Würzburg ist eine **Mühle** mit beständiger Wasserkraft, einem Nebenhause mit Scheuer und Stallung, 2 großen Obstgärten an der Mühle und dem Hause gelegen, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Der Bach fließt durch diese Gärten zur Mühle. Das ganze Anwesen ist mit einer Mauer umgeben. Auch können bis 24 Morgen Feld mit etlichen Morgen Weinbergen und Oekonomiegeräthschaften mitverkauft werden.

Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Zu erfragen bei Webermeister **Bonsig** außerhalb des Rennwegerthores nächst der Wirthschaft Fröhlichkeit.

Warnung.

2032) Wer etwas ohne mein Wissen und Willen auf mich borgt, oder derjenige Geschäftsmann, der etwas ohne mein Wissen und Willen für mich arbeitet, hat von mir keine Zahlung zu gewärtigen.

Lohnkutscher **Fritze.**

Bückinge

zum Braten und Rohessen bei

J. Wachter
am Fischmarkt.

2025 2a) Für ein **Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft en gros & en detail** wird ein junger Mann von soliden Eltern unter annehmbaren Bedingungen als

Lehrling

gesucht.

Offerte **sub F. 913** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

1873 3c) Während der Messe sucht ein Herr bei anständigen Leuten ein **möblirtes**

Zimmer.

Offerte **sub F. 895** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

2030 3a Es ist ein Laden am Markte sogleich oder bis 1. May zu beziehen. Näh. i. d. Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Carl Sodi, k. Bezirksamtsgehilfe dahier, mit Augusta Röhrig, Seifensiederstochter aus Koburg.

Gestorbene.

Babetta Luzia Bohn, Maschinistenkind, 11 T. a. — Michael Vollmuth, Viktualienhändler, 48 J. a. — Magdalena Lehrmann, Schifferswittwe, 70 J. a. — Katharina Fromm, Kleidermacherin, 32 J. a.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 9 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 20 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 11 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 8 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bretzheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 6 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. 45 M. Ab. **Effeldach** 4 U. 15 M. Ab. **Euerhausen — Röttingen** 3 U. 30 M. Nachm., **Neubrunn** 4 U. Nachm.

№ 53. Freitag den 1. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Die am 1. März in Wirksamkeit tretende neue Geschäftsordnung der Abgeordneten-Kammer besteht aus 58 Artikeln. Nachstehend theilen wir die Hauptbestimmungen derselben mit, aus welchen sich zugleich für den der bisherigen Geschäftsordnung Kundigen die Abweichung von dieser ergeben: Der Landtag wird an demjenigen Tage, auf welchen er einberufen ist, eröffnet. Sobald die nach den Bestimmungen der Verfassungsbeilage X §. 48 beschlußfähige Anzahl von Mitgliedern angemeldet ist, tritt nach der Eröffnung die Kammer unter dem Vorsitze ihres bis zur Eröffnung ältesten Mitgliedes zusammen. Der Vorsitzende ernennt provisorisch zwei Schriftführer. Die Kammer wird dann in öffentlicher Sitzung durch das Loos in sieben Abtheilungen mit möglichst gleicher Mitgliederschaft getheilt. Die Abtheilungen bestehen fort, bis die Kammer auf einen durch 15 Unterschriften unterstützten Antrag ihre Neuerung beschließt. Die Vorprüfung der Wahlen geschieht in den Abtheilungen; jeder Abtheilung theilt der Präsident eine möglichst gleiche Anzahl der Wahlakten durch das Loos zu. Findet die Abtheilung ein erhebliches Bedenken oder liegt eine Wahlanfechtung oder eine Beanstandung Seitens der Regierung, oder liegt von Seite eines Mitgliedes der Abtheilung eine Einsprache vor, so ist der Sachverhalt der Kammer zur Entscheidung vorzulegen. Wahlbeanstandungen, welche später als 10 Tage nach der Eröffnung des Landtages und bei Nachwahlen, die während der Session stattfinden, nach Feststellung des Wahlergebnisses erfolgen, bleiben unberücksichtigt. Die zu Abgeordneten Gewählten treten sofort in die Kammer und behalten in derselben bis zur Ungültigkeitserklärung ihrer Wahl Sitz und Stimme. Alle von der Kammer selbst zu vollziehenden Wahlen finden in öffentlicher Sitzung mittelst Namensaufrufes und durch die Abgabe nicht unterschriebener Stimmzettel statt. Nach geschehener Verloosung der Abtheilungen wählt die Kammer in öffentlicher Sitzung einen Präsidenten und einen Vicepräsidenten in gesonderten Wahlhandlungen durch Stimmzettel nach absoluter Mehrheit. In einer einzigen Wahlhandlung erfolgt demnächst nach relativer Stimmenmehrheit die Wahl von vier Schriftführern. Die Reihenfolge der Schriftführer wird durch die Stimmenmehrheit und bei Stimmengleichheit durch das Loos bestimmt. Der Präsident und der Vicepräsident werden zu Anfang einer Legislaturperiode das erste Mal auf vier Wochen, dann aber für die übrige Dauer der Session gewählt. In den folgenden Sessionen einer Legislaturperiode erfolgt die Wahl sofort für die ganze Dauer der Session. Die Wahl der Schriftführer geschieht für die Dauer jeder Session. Das Direktorium besteht aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten und den beiden ersten Schriftführern. Nach der Wahl des Direktoriums werden folgende Ausschüsse gewählt: 1) für die Geschäftsordnung, 2) für die Gegenstände der Finanzen u. Staatsschuld, 3) für Petitionen, 4) für Untersuchung von Beschwerden wegen Verletzung der Verfassung. Soferne die Kammer beschließt, können auch ständige Ausschüsse für Gegenstände der Justiz, der inneren Staatsverwaltung und des Handels und Verkehrs gewählt werden. Die Wahl sonstiger Ausschüsse erfolgt nach Beschluß der Kammer, welche auch die Zahl der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse bestimmt. Die Wahl der ständigen Ausschüsse erfolgt nach Beschluß der Kammer nach relativer Stimmenmehrheit in einer einzigen Wahlhandlung für jeden Ausschuß. Alle andern Ausschüsse werden durch die Abtheilungen gewählt. Berathungsgegenstände, deren Verweisung an einen Ausschuß in der Verfassung oder in einem sonstigen Gesetze vorgeschrieben oder von den Staatsministern beantragt ist, müssen der Vorberathung und beziehungsweise Beschlußfassung in einem Ausschusse unterstellt werden. Alle andern Vorlagen der Regierung oder Anträge von Mitgliedern hat die Kammer zur Vorberathung an das Plenum zu verweisen. Alle Regierungsvorlagen und Anträge sind sogleich nach ihrer Einbringung durch den Druck zu vervielfältigen und und den Kammermitgliedern, sowie gleichzeitig den Vertretern der Staatsregierung zuzustellen. Die Kammer kann nicht früher in die Berathung einer Regierungsvorlage, eines Antrages oder Ausschußberichtes treten, als bis von dem Tage der Vertheilung an die Mitglieder zwei volle Tage verflossen sind. Ausnahmen hiervon können in dringenden Fällen unter Zustimmung der Regierung durch ausdrücklichen Kammerbeschluß gemacht werden. Die Vorberathung im Hause hat sich, nach Erforderniß, auf die allgemeine und Spezial-Diskussion zu erstrecken. Anträge und Abänderungsvorschläge sind schriftlich zu stellen, bedürfen aber keiner Unterstützung. Nach dem Schlusse der Vorberathung stellt der Präsident mit Zuziehung der Schriftführer die gefaßten Beschlüsse nebst der Vorlage zusammen. Die zweite Berathung erfolgt frühestens am zweiten Tage, nachdem diese Zusammenstellung den Mitgliedern zugestellt worden. Bei dieser zweiten Berathung findet ebenfalls General- und Spezialdiskussion statt. Alle Abänderungsvorschläge bedürfen hierbei der schriftlichen Unterstützung von 15 Mitgliedern. Sind die Abänderungsvorschläge nicht gedruckt vertheilt worden, so ist in der nächsten Sitzung nach deren erfolgtem Drucke und Vertheilung nochmals ohne Diskussion über dieselben abzustimmen. Die Vornahme der ersten und zweiten Berathung in einer Sitzung kann nur dann beschlossen werden, wenn nicht 15 Mitglieder derselben widersprechen. In jedem Stadium der Berathung kann die Kammer die ganze oder theilweise Verweisung des Gegenstandes an einen Ausschuß beschließen. Bei der zweiten Berathung ist über die ganze Vorlage oder den ganzen Antrag abzustimmen. Bei Berathungen eines Antrags im Ausschusse ist der Antragsteller oder bei mehreren der zuerst unterzeichnete mit berathender Stimme beizuziehen. Der Vorsitzende des Ausschusses

Digitized by Google

ernennt über jeden Berathungsgegenstand einen Referenten und einen Korreferenten, die dem Ausschusse Bericht zu erstatten haben Nach geschlossener Berathung wählt der Ausschuß einen Referenten, der die Ansichten und Anträge der Kommission für die Kammer in einem Berichte zusammenstellt, welcher der Genehmigung des Ausschusses unterliegt. Eine Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle findet in der Regel nicht statt. Alle Petitionen, welche nicht mit einem Gegenstande in Verbindung stehen, der bereits einem Ausschusse zugewiesen ist, sind von dem Petitionsausschusse zu prüfen. Findet sie der Ausschuß zur Erörterung im Plenum geeignet, so ist hierüber Bericht an dasselbe zu erstatten. Auf Antrag von wenigstens zehn Kammer-Mitgliedern muß jede Petition zur Erörterung im Plenum kommen Alle andern Petitionen sind in tabellarischer Zusammenstellung lediglich zur Kenntniß der Kammer zu bringen. Dem Gesuchsteller ist in jedem Falle der Bescheid des Ausschusses oder der Kammer durch den Archivar mitzutheilen Eine Aneignung der Petitionen findet nicht statt. Jedes Mitglied der Kammer, welches nach geschehener zweimaliger richtig nachgewiesener Ladung auf die dritte unter Androhung des Ausschlusses an ihn ergangene weder erscheint, noch sein Ausbleiben durch genügend dargelegte Gründe rechtfertigt, wird als ausgetreten betrachtet. Uebergangsbestimmungen. Bis zum Schlusse oder zur Vertagung des gegenwärtigen Landtags bleibt das für denselben gewählte Direktorium im Amte; jedoch findet mit dem Eintreten der Giltigkeit dieser Geschäftsordnung die Wahl zweier weiterer Schriftführer statt, welche nicht Mitglieder des Direktoriums sind. Bis zum Schlusse oder zur Vertagung des gegenwärtigen hat der dermalige Finanzausschuß u. der Beschwerdeausschuß fortzubestehen, ebenso der Gesetzgebungsausschuß nach Maßgabe der Giltigkeit dieser Geschäftsordnung aufgelöst. Diese Geschäftsordnung tritt nach Verlauf von 8 Tagen nach dem über sie gefaßten Kammerbeschlusse in Kraft.

München, 28. Febr. (35. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ein durch Familienverhältnisse motivirtes Austrittsgesuch des (patr.) Abg. Aloys Welzhofer (Donauwörth) genehmigt. (Erster Ersatzmann ist der Oekonom Georg Buchele in Blindheim.) Sodann referirt Abg. Hafenmair Namens des IV. Ausschusses über die bekannte Vorstellung der Schullehrer Sauerbrey und Lutz die Abänderung des Art. 2 Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes betr. und empfiehlt den Ausschußantrag. Bei der Abstimmung wird der Ausschußantrag angenommen. Ueber den zweiten Gegenstand der Tagesordnung (Petition des Turnvereins Hof um Einführung des obligatorischen Turnunterrichts durch ein besonderes Gesetz) erstattet Abg. Lampert Namens des IV. Ausschusses Bericht, seine im Referate enthaltenen Bedenken wiederholend, und empfiehlt Abweisung der Bitte. Abg. Sittig stellt einen Unterantrag auf obligatorische Einführung der turnerischen Freiübungen in den Volksschulen. Abg. Sellner feiert in begeisterten Worten das Turnen als Mittel einer organischen Körperbildung, als Vorbedingung für eine leistungsfähige Feuerwehr, als Erziehung zu Vaterlandsliebe, Muth und Seelenkraft ꝛc. Der Bauer erhalte durch das Turnen Anstelligkeit und gesellschaftlichen Schliff. Endlich sei es das beste Mittel zur Hebung der Wehrkraft eines Volkes. Abg. Rußwurm nimmt in ziemlich erregtem Tone die Landbevölkerung in Schutz. Gerade die Leute seiner Gegend (Oberpfalz) seien fast alle zum Kriegsdienste tauglich, die in den großen Städten aber meist untauglich. Die meisten Lehrer, alte, ergraute Männer, seien zudem unfähig für den Turnunterricht, andere müsse man aber eigens bezahlen. Bei der Abstimmung wird der Ausschußantrag auf Ablehnung angenommen, Sittig's Modifikation mit starker Mehrheit verworfen. Den Schluß der T.-O. bildet das Referat des Abg Ant. Schmid Namens des II. Ausschusses über die Bitte verschiedener Landkapitel auf Abänderung der Bestimmung des Kapitalrentensteuergesetzes bezüglich der Pfründekapitalien. Der zustimmende Antrag des Ausschusses wird ohne Debatte einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Freitag 1. März; T.-O.: Verloosung der Kammer in 7 Abtheilungen; Wahl des 3. und 4. Schriftführers, des Ausschusses für Geschäftsordnung (der nach sofort angenommenem Vorschlage des Präsidenten aus 7 Mitgliedern bestehen soll), sowie der Kommission für Petitionen (21 Mitglieder); schließlich Berathung über den Gesetzentwurf die Wiederaufnahme der Grundrentenüberweisungen an die Ablösungskasse betr.

Tagesneuigkeiten.

Durch Kriegsministerial-Reskript wurde der Oberlieutenant und Bataillons-Adjutant Albert Laval vom 9. Inf.-Reg. als Regiments-Adjutant und der Unterlieutenant Gualbert Born desselben Regiments als Bataillons-Adjutant bestätigt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. Februar 1872. (Schluß.) Auf eine Anfrage der prot. Lokalschulinspektion wird erwidert, daß die Abhaltung der Sitzungen der Inspektion für Abwandlung von Schulversäumnissen an Sonntagen stattzufinden habe, und daß bei Verhinderung des Lokalschulinspektors der bürgerliche Magistratsrath, welcher Mitglied der Lokalschulinspektion ist, dessen Stellvertretung besorgen kann. — Berichtigung mehrerer vom Juliushospitale liquidirter Verpflegungsgebühren.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. Februar 1872. Einrichtung der Wasserleitung für mehrere Lehrerwohnungen im Schulhause an der Juliuspromenade. — Mittheilung des Berichts der Stadtbauinspektion über Visitation der Pissoirs, Abtrittsanlagen, Dung- und Versitzgruben im städt. Quellengebiet pro 1872. (Forts. folgt.)

† Künftigen Sonntag den 3. März früh 10 Uhr findet der feierliche Schlußgottesdienst für das Wintersemester von Seite der kgl. Universität in der Neubaukirche mit Predigt und Hochamt statt.

(Stadttheater.) Morgen Samstag findet die Benefizvorstellung für unsern beliebten Komiker Hrn. Feistmantel statt, zu welcher er sich eine zwar ältere aber gute und die Lachmuskeln in gehörige Bewegung setzende Posse „Staberl's Reiseabenteuer von Frankfurt nach Würzburg" gewählt hat. Hr. Feistmantel hat dem Publikum schon so viele heitere Abende bereitet, daß es sicher ein gerechtfertigter Wunsch ist, daß ihm an seinem morgigen Ehrentage auch ein solcher zu Theil werden möge, wozu es ein so einfaches Mittel gibt — recht zahlreiche Theilnahme. Möge sie dem geschätzten Künstler nicht fehlen!

München, 27. Febr. Der I. Bürgermeister brachte in der heutigen Magistratssitzung den Abschluß des neuen 4proz. Anlehens mit den bereits bekannten Bankhäusern zur Kenntniß Für den Nominalbetrag von drei Millionen Thaler = 5,250,000 fl. erhält die Stadt 5,015 500 fl.; die Gelder werden ihr bis zur Verwendung mit 3½ Proz. verzinst.

München, 28. Febr. Heute Nachmittag war im Festsaalbau der Residenz große Hoftafel, an welcher die Königin-Mutter, die Prinzen und Prinzessinnen Theil nahmen und wozu sämmtliche k. Staatsminister geladen waren.

München, 28. Febr. Dem Vernehmen nach werden bei der Telegraphenabtheilung der k. Verkehrsanstalten analog den anderen 3 Abtheilungen Generaldirektionsräthe aufgestellt werden. Auch sollen mehrere Telegraphenverwalter-, sowie Obertelegraphistenstellen wieder zur Besetzung gelangen.

München, 28. Febr. In der gestrigen Sitzung des königl. Stadtgerichts München l. J. kam eine Ehrenkränkungsklage des Komikers Flerx vom Aktientheater gegen den Redakteur des „Freien Landesboten", Th. Bösl zum 2. Male zur Verhandlung. Bösl hatte nämlich gegen eine unterm 9. d. erfolgte Contumacialverurtheilung Einspruch erhoben. Die Anklage gründete sich auf einen Artikel des „Fr. L.", worin das Volkstheater eine Pflanzstätte der Gemeinheit genannt ist, welche besonders vom Komiker Flerx kultivirt werde. Die von Bösl vorgeführten Entlastungszeugen konstatirten einstimmig, daß Flerx mit besonderer Vorliebe durch Zoten und gemeine Anspielungen die Lachlust des Publikums zu reizen suche, so daß man Bedenken tragen müsse in Begleitung anständiger Damen das Aktientheater zu besuchen. Auf Grund dieser Aussagen erfolgte die Freisprechung des Beklagten u. Verurtheilung des Klägers in die Kosten.

München, 28. Febr. Das früher angeregte Projekt zum Bau einer Eisenbahn von Gera über Greiz und Elsterberg nach Plauen, welches seiner Zeit wegen Mangels an Betheiligung aufgegeben wurde, ist neuerdings wieder aufgenommen worden und hat zum vorläufigen Abschluß eines Staatsvertrages unter den betheiligten Regierungen und zu gemeinsamer Feststellung der Konzessionsbedingungen geführt. — Die von der Thüringischen Eisenbahngesellschaft zu bauende Leipzig-Zeitzer Bahn (nach einer Bestimmung des Friedensvertrags zwischen Preußen und Sachsen nach dem Kriege von 1866) ist in der Ausführung begriffen.

München, 28. Febr. Das Kollegium der Gemeindebevollmächtigten beschloß heute auf den Antrag eines Mitgliedes, daß die neue Gemeindezeitung nicht mehr wie bisher autographirt, sondern fortan im Druck erscheinen und die bereits ausgegebenen

Nummern nachgedruckt werden sollen. Es wird dieser Beschluß dem Magistrat überwiesen werden. — Der Professor der Maltechnik und Historienmalerei an der Akademie der bildenden Künste, Karl v. Piloty, liegt schwer krank darnieder.

Ludwigshafen, 28. Febr. Die heutige Generalversammlung der pfälzischen Bahnen genehmigt die Anträge des Verwaltungsraths auf Annahme der Konzession zum Bau und Betrieb der Linie Landau-Rodalben-Zweibrücken mit einer Zweigbahn von Bibermühle nach Pirmasens, auf Erhöhung des Bau- und Einrichtungskapitals der pfälzischen Ludwigsbahngesellschaft um den Maximalbetrag von 10 Millionen, ferner auf Aufnahme eines Prioritätsanlehens von 3½ Millionen, Behufs Vermehrung des Fahrmaterials der Ludwigsbahn. (T. N.)

Karlsruhe, 23. Febr. Eine landesh. Verordnung regelt anschließend an Art. 13 der Militär-Konvention vom 25. Nov. 1870 die Mitwirkung des Militärs zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung. Der Beistand des Militärs kann nur beansprucht werden, wenn die Polizei nicht mehr ausreicht. Von dem Augenblick der erfolgten Requisition an geht die ganze Leitung auf den Militärbefehlshaber über, welcher auch über die Anwendung der Waffen zu bestimmen hat.

Berlin, 27. Febr. Die Staatsanwaltschaft hat die wegen der unlängst erfolgten Ausgabe von 5 Millionen Thaler Meininger Prämien-Pfandbriefe eingeleitete Untersuchung definitiv niedergeschlagen.

Der Verlag der Pharmacopoea Germanica ist von dem Reichskanzleramt der preußischen geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) übertragen worden. Dieselbe soll in splendider Ausstattung wie die Pharmacopoea Borussica zu einem sehr billigen Preise im April d. J. ausgegeben werden. Gleichzeitig veranstaltet die Verlagshandlung eine deutsche Uebersetzung von dem s. Z. bei der Kommission als Schriftführer fungierenden Dr. H. Hager.

Deutsches Reich.

□ **Berlin**, 27. Febr. Die Ablehnung der Steuervorlage hat im Budget 1 Million zu neuen Verwendungen verfügbar gemacht. Davon wird die Hälfte verwendet zur Deckung des Mehrbedarfs für Besoldungsaufbesserungen nach den Erhöhungsvorschlägen der Budgetkommission, eines Bedarfs, den übrigens der Finanzminister im Falle der Annahme der Steuervorlage versprochen hatte mittels höheren Veranschlagung der Stempeleinnahmen zu decken. Die übrige halbe Million soll verwendet werden in 5 gleichen Raten für Forstdienstwohnungen, Forstwege, die Berliner Kunstsammlung, Gestütpferde und landwirthschaftliches Museum. — Bei Herrn v. Roggenbach als Organisator der Straßburger Universität haben sich nicht weniger als 500 Professoren und Docenten um Anstellung beworben. Zum ersten Mal in Deutschland wird jene Universität auch einen Lehrstuhl für amerikanisches Staatsrecht und amerikanische Geschichte aufweisen. Die Professur ist jedoch eine außerordentliche.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus hat am 26. Februar die Anträge betreffend die Aufbesserung der Beamtenbesoldungen ohne Aenderung angenommen. Aus dem bei dieser Gelegenheit erstatteten Berichte des Referenten ist hervorzuheben, daß die Budgetkommission die gegenwärtigen Besoldungsaufbesserungen noch nicht als definitiv betrachtet, sondern eine weitere Erhöhung in den nächsten Jahren für nothwendig hält.

Berlin, 28. Febr. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Schlußberathung des Etats fort. Sämmtliche noch unerledigte Anträge der Budgetkommission betr. die Aufbesserung der Beamtenbesoldungen wurden angenommen.

Neu-Breisach, 20. Feb. Die auf Grund des Gesetzes vom 25. Juni 1871 über den Ersatz von Kriegsschäden u. Kriegsleistungen eingesetzte Kommission zur Feststellung der hiesigen Bombardementsschäden hat ihre Arbeiten in diesen Tagen vollendet. Die festgestellte Gesammtsumme der Entschädigungen beläuft sich auf 2,269,668 Franken und zwar 1,362,398 Franken für Immobiliar- und 907,170 Fr. für Mobiliarschaden. (Als.)

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 29. Februar. Unterstützt durch bessere auswärtige Notirungen, sowie durch den äußerst günstigen Geldstand, da Prolongationen leicht zu 4 pCt. bei der heutigen Ultimo-Regulirung zu bewerkstelligen waren, verkehrte die Börse auf spekulativem Gebiete in angenehmer Stimmung. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 881 bez., Staatsbahn 411⅛—¼ bez., Creditactien 366—⅛—66 bez., Lombarden 216¼—⅛ bez., Silberrente 63¹¹ ₁₆ bez., 1860er Loose 93¾—⅛—94 bez. Fest. 1860er Loose waren bei lebhaftem Verkehr merklich höher

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 96— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¾ G., Prämien-Anleihe 116½ G., Bayer. Ostbahn 154— bez., neue Em 135— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch 1 fl 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21½—22¼ kr., engl. Souvereigns 11 fl 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½—27½ kr., Wechsel auf Wien 104¹⁵/₁₆ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Persona-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-Orleans, 27. Febr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Kölm," Cpt. H. C. Frante, welches am 27. Januar von Bremen und am 30. Januar von Havre, am 4. Februar von Santander und am 24. Februar von Havana abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

St. Thomas, 24. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Graf Bismarck," Capt. Nordenhol't, welches am 7. Febr. von Bremen und am 10. Februar von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Bremen, 26. Februar. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Bremen," Capt. Willigerod, welches am 10. Febr. von Bremen und am 13. Febr. von Southampton abgegangen war, ist Sonnabend, den 4. d. M., wohlbehalten in New York angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer**, Generalagen für Bayern in Würzburg.

Die General-Agentur der Annoncen-Expedition von

G. L. Daube & Cie. **in Würzburg** am Markt

besorgt prompt und discret Inserate zu den Originalzeilenpreisen **in alle Zeitungen des In- & Auslandes.**

Offerten-Entgegennahme und Weiterbeförderung an Auftraggeber, sowie ausführliches Zeitungsverzeichniß gratis. (5281

Berichtigung. In Nr. 49 d. Bl. Seite 4 ist in der Zwangsversteigerungssache Ebert gegen Ebert des betreibenden Anwalts Kaul zu Lohr zu berichtigen: Der Flächeninhalt (sub Ziff 2) beträgt nicht 6,382 sondern 0,382 Tagwerk, sowie die letzte Pl.-Nr. nicht 414¹⁵/₁₆ sondern 400¹⁵/₁₆ heißen soll; ferner findet die Versteigerung im **Brügel**'schen Gasthause statt.

2153) Ein **kleinerer Hund**. m. G., schwarz, Füße und Gesicht gelb gezeichnet, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung bei Restaurateur Fuchs im Grombühl.

Mehrere Hundert **Hohlziegel** sind billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (2150

2155 Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. s. Erfordernissen ist auf den 1. Mai zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

2154 Ein sonniges **Zimmer** mit Aussicht in sofort mit oder ohne Möbel zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßg.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich meine vorräthige Regenschirme, sowie Sonnenschirme nach neuester Façon von der gewöhnlichen bis zur feinsten Sorte, zu **sehr billigen Preisen.**

H. J. Fröhlich,
Plattnersgasse.

Gasthaus zur Stadt München.

Unterzeichneter empfiehlt gute **Zimmer** zu jedem Preise zum Uebernachten und **Kaffee, warme & kalte Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie **Weine & gutes Bier** aus der Köhler'schen Brauerei.

Hiezu ladet freundlichst ein

Vitus Schmitt.

Meine Amtskanzlei befindet sich im Gasthause zum Hirschen dahier.

Lohr, den 26. Februar 1872.

Behringer,
2b) kgl. Gerichtsvollzieher.

1706 Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei 6e

Phillpp Mayer,
Bahnhofstraße 3.

2121) **Nr. 56** hat das Bild Maria Stuarts Vermählungsfeier gewonnen.

2119) Ein solides **Dienst-Mädchen,** welches kochen kann, wird aufs Ziel gesucht. 1. Distr., Gerbersgasse Nr. 8.

1826 3c) Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör, im 1. Stock, auf der Domstraße, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

1983) Ein **Ladentisch,** 8 Fuß lang und 2 Fuß breit, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

2105) Ein einfach **möblirtes Mezanen-Zimmer** ist an einen ordentlichen Arbeiter zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2103) Ein **junges Mädchen** vom Lande wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exp.

2114) In der Hörleinsgasse oder deren Nähe wird ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche und Bodenkammer sofort zu miethen gesucht. Offerte **sub A. Z. 12** besorgt die Expedition ds. Bl.

2116) **8000 fl.** sind sogleich im Ganzen oder auch getheilt auf 1. Hypothek **auszuleihen.** Adressen unter **Nr. 1** an die Expedition ds. Bl.

2063 2b) **Gute Häringfäßchen** werden zu kaufen gesucht bei

Gebr. Reeg,
Eichhorngasse.

Schweinefett

per Pfd. 24 Kreuzer,
" Ctr. 33 Gulden

bei

Joh. Dosch,
Produktenhändler,
Semmelsstraße, Ecke der
2042 3b) Handgasse.

2b) **Ein Haus** mit **Spezereigeschäft,** in bester Geschäftslage eines Landstädtchens an der Eisenbahn und am Main, dem Sitze mehrerer kgl. Behörden, ist unter **vortheilhaften Bedingungen** Abzugs wegen **zu verkaufen.** Näheres beim Bevollmächtigten **F. C. Kaufmann,** Häfnersgasse Nr. 6.

2045 2b) Ein junges, braves **Mädchen** sucht bei einer anständigen Familie eine Stelle zur Beihilfe der Frau, oder als Kindermädchen. Näh. Exp.

Offene Stelle.

2076 2b) Ein mit der Manufakturwaaren-Branche vertrauter **junger Mann** findet sofort Engagement als Magazinier und Verkäufer. Franco-Offerten besorgt die Exped. d. Bl. **sub Z. T. 10.**

Zu vermiethen

eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche ꝛc. bis Mai an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2010 3c

---

2029 Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, im ersten Stock, nebst Holzlage, sowie Wasserleitung und Benutzung des Waschhauses, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Semmelsstraße, Ecke der Handgasse Nr. 1. 2b

---

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Meßfremden in der Eichhorngasse zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 2049 2b

---

2115) **Gesäume** werden 2 halbe Meter um 1 Kreuzer.

J. Deppisch, grünen Markt,

Schönfärber und Dekateur.

Seidene Kleider, Sammt- und Möbelstoffe, von Wolle und Plüsch werden in den brillantesten Farben gefärbt und apretirt. 2113

Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

In der Gant über den Nachlaß des Schaumweinfabrikanten Karl Waxmann Firma Ferdinand Doering dahier wird auf Betreiben des Gläubiger-Ausschusses, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, das zur Gantmasse gehörige **Wohnhaus,** Distr. 4. Nro. 140 Pl.-Nro. 1847 a u. b in der Sandergasse dahier, am

Donnerstag den 6. Juni 1872
Vormittags 10 Uhr

durch den k. Notar Herrn Oppmann dahier in dessen Amts-Zimmer der Zwangsversteigerung unterstellt werden.

Die Versteigerung erfolgt im Ganzen, der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht statt.

Die nähere Beschreibung des Versteigerungsobjektes sowie die Versteigerungsbedingungen können vom 1. Mai l. Jrs. an bei dem genannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, 1. März 1872.

3a) **Wiesner,** k. Rechtsanwalt.

2030 3b Es ist ein Laden am Markte sogleich oder bis 1. Mai zu beziehen. Näh. i. d. Exp.

2039 3b Ein junges **Mädchen,** welches nähen kann, findet dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

2020 3c Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen.
Hauger Pfaffengasse Nr. 12.

1992 3c) **Rheinisch. Kraut** zum Streichen auf Brod Augustinergasse Nr. 15

2024 2b) Ein **Conditorgehilfe,** der im Backen, Glaciren und Garniren bewandert ist, sucht Condition und kann sofort eintreten. Näh. unter Chiffer **A. M. 215** in der Exped.

2050 2b) Ein **Zimmer** ist sogleich an eine einzelne Person zu vermiethen Sterngasse Nr. 10 neu, über 2 Stiegen.

2062 3b) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2112) Ein schönes **Bett** ist billig zu verkaufen Ebrachergasse Nr 1

2117) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Gothengasse Nr. 1.

Zu vermiethen

ist der **zweite Stock** meines Hauses mit 4 Zimmern, Küche, Magdzimmer, Garderobe ꝛc. pro nächstes Ziel 1. Mai an eine ruhige Parthie.

2120 2a) Kaufmann **Held.**

Ein Haus,

welches 400 fl. Miethe abwirft, ist um den festen Preis von 6200 fl. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exp. (2118 3a

---

2111) Ein solides **Mädchen,** das kochen kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht auf Ostern einen Platz. Strohgasse Nr. 18, 1 Stiege hoch.

2031) **Schuhmacher-Arbeiten** werden angenommen auf Logis. Näh. in der Exp.

Ein solides freundliches **Mädchen** findet sofort eine Stelle. Näh. in der Exp. 2085

Inserat.

2082 Gesucht wird sogleich gegen genügende Sicherheit oder Hypothek auf ein halbes oder viertel Jahr 50—100 fl.; ohne Unterhändler. Näh. Exp.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 7. März l. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthause zum Adler in Eltmann aus der Bürgerspital-Waldung bei Trezendorf folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

61 Eichen-Commerzialholz-Abschnitte, worunter Holländerstämme von vorzüglicher Qualität,
146 do. Bau- und Nutzholz-Abschnitte, meistens zu Bahnschwellen geeignet,
1 Kiefer Commerzialholz-Abschritt,
4 Aspen-Bauholz-Abschnitte,
8 Stere Eichen-Müsselholz,
52 " Buchen- } Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und
101 " Eichen- } Anbruchholz,
1 " Birken- }
16 " Asen- }
33½ Hundert Buchen-Stangenwellen,
4 " do.
31½ " Eichen- } Astwellen.
3 " Kiefern- und Fichten- }
¼ " Aspen- }

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben, vorläufig aber wird bemerkt, daß Jene, welche im Auftrage Anderer steigern wollen, mit Vollmachten versehen sein müssen, ferner daß nicht genügend amtsbekannte Steigerer sich sofort beim Verstriche über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Bamberg, den 24. Februar 1872.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Brandel.

2036] Fiedler.

Stammholzversteigerung.

Am Samstag den 9. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde Distrikt Elmus und Dreigruben dahier: 94 Eichenstämme, meistens Holländer, öffentlich versteigert, und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Grafenrheinfeld, den 27. Februar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Riegler, Bgrmstr.

2089) **Spezereien u. Confecturen, besonders ächte Makronen** auf ☞ sind sowohl im Laden Augustinergasse Nr. 4, als auch im Hause zu haben bei
2a) **B. Jost**, Ww.

2091) Ein goldenes, schwarz emaillirtes mit Perlen besetztes **Fausse-montre** ging verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl.

2099 3a) Ein **Sammtrock**, für einen Studenten passend, ist billig zu verkaufen. Näh. Stiftshaugerpfaffengasse Nr. 3.

Auch ist daselbst sogleich oder bis Mai ein **Laden** zu vermiethen.

2097) In **Putzarbeiten**, so wie **Kleidermachen** nach neuestem Schnitt und Journal empfiehlt sich
Gretchen Deppisch,
Pleichertirchplatz Nr. 3.

2098) Ein **fein möblirter Salon** mit Schlafzimmer und ein einzelnes **Zimmer**, 1. Etage, sind bis 15. März zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

Karthause Nr. 23½ im 1. Stock eine geräumige **Wohnung** von 7 Zimmern ꝛc. um 400 fl. auf 1. Mai; hiezu kann auch Stallung gegeben werden. Näh. Franziskanergasse Nr. 5/1. (2094

2104) Ein **Mädchen** von 18 Jahren, von ordentlichen Eltern, welches schön nähen kann, sucht auf Ostern oder sogleich eine Stelle als Ladnerin, Zimmermädchen; kann auch bürgerlich kochen. Näh. in der Exp.

Ein **Grundstück** bei Würzburg, nahe am Glacis gelegen, besonders geeignet zu Bauplätzen und Gartenanlagen, ist zu verkaufen. Näheren Aufschluß ertheilt
Jos. Lederer, Commissionär,
Sterngasse Nr. 6 3.

2100 3a) Eine **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird aufs Ziel gesucht. Theaterstraße Nr. 8, 1. Stock.

10—12,000 fl. sind sogleich auszuleihen durch
M. Betzel,
Brunnengasse Nro. 3.

Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen
Brust-Bonbons
aus der Fabrik von

1867. **Franz Stollwerk,** 1867.
k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc. stets vorräthig in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio**, Hauptdepot, **J. G. Berger, A. Hattemer, A. Kirschten, Kronenapotheke, G. J. Mohr, Hirschapotheke, E. Roth, Apotheke, J. Sammereyer, J. Schäflein, Engelapotheke, M. Schmitt** und **C. Schönecker.**

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag den 8. und Dienstag den 9. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, zu Mainz im Porsperger'schen Saale, Grebenstraße Nr. 5, läßt Herr **Adolph Eichel aus Sprendlingen** (Rheinhessen, Station der Binger-Alzeyer Bahn) die nachverzeichneten gut und reingehaltenen Weine durch den unterzeichneten Notar versteigern und zwar:

Montag den 8 April

1 Stück 1858er Sprendlinger,
15 ganze, 7 halbe Stück 1868er Pfaffenschwabenheimer und Sprendlinger,
22 ganze, 2 halbe Stück 1869er Pfaffenschwabenheimer,
1 Stück 1866er Rothwein.

Dienstag den 9 April

38 ganze, 5 halbe Stück 1870er Pfaffenschwabenheimer.

Die Proben werden vom 4. incl. 6. April, Morgens 9 bis Abends 5 Uhr, sowie an den Versteigerungstagen von Morgens 8 Uhr an im Versteigerungslokale verabreicht, ferner beim Versteigerer in Sprendlingen am Faß vom 24. incl. 28. März.

Mainz, Februar 1872.

Dr. Klein,
Großherzogl. hess. Notar.

Zu vorstehender und andern Auctionen empfiehlt sich mit kostenfreier, sachlicher Auskunft **Ed. Goldschmidt,** Weinmakler in **Mainz.** 2110 3a

1961 3c) Eine halbe Stunde von Würzburg ist eine **Mühle** mit beständiger Wasserkraft, einem Nebenhause mit Scheuer und Stallung, 2 großen Obstgärten an der Mühle und dem Hause gelegen, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Der Bach fließt durch diese Gärten zur Mühle. Das ganze Anwesen ist mit einer Mauer umgeben. Auch können bis 24 Morgen Feld mit etlichen Morgen Weinbergen und Oekonomiegeräthschaften mitverkauft werden.

Die Hälfte des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Zu erfragen bei Webermeister **Vonsig** außerhalb des Rennwegerthores nächst der Wirthschaft Fröhlichkeit.

1985 2b) In der Domstraße ist in bester Lage für die Ostermesse ein **Zimmer** im ersten Stock als Verkaufslokal zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2109) **Zwei Spenglergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei
M. Männling,
Augustinergasse.

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen Plöckstraße Nr. 63, Heidelberg. (2406 6

2107) **Guten Mittagstisch** à 14 kr. Münzgasse Nr. 6, 3 St.

2101 2a) Eine **Nachtigall**, Nachtschläger, ist zu verkaufen im 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 2.

2088) Eine **Feekatze** hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Sanderstraße Nr. 18.

2106) Es wird ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen kann und sich sonst den häuslichen Arbeiten unterzieht, aufs Ziel in Dienst zu nehmen gesucht 1. Distr., Herbergasse Nr. 5 neu.

Heute Freitag

Café Schönbrunnen.

Auftreten

von **Martin's Wiener Salonsänger-Gesellschaft.** Frl. **Mathilde Pohl** Wiener Liedersängerin, der beiden Komiker **Martin u. E. Beyer** u. Pianisten **Carl Otto.**

Mit verändertem Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 12 kr.

Morgen Samstag, vorletztes **Auftreten im**

Café Schönbrunnen.

Wiesen- und Monats-Kleesamen

beste Qualität, en gros & en detail, billigst bei

Georg Kuntzer,

vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten.

Die beliebten **Nuß-Kohlen** sind heute wieder eingetroffen und empfiehlt solche zum billigsten Preise

Lg. Aug. Schön,

2151 Steinkohlenlager am Mainquai.

Schöne Indian, Kapaun Poularde und junge Hahnen empfiehlt

Louise Wirsing.

Hofstraße und Fischmarkt.

Englische Respirators (Lungenschützer)

allen Lungen- und Halsleidenden [illegible] und [illegible] ärztlich empfohlen, sind von 4 in den verschiedenen Größen à fl. 7, fl. 5. 15, fl. 4. 30, fl. 2. 42 und fl. 1. 30 bei

(4b) **Carl Bolzano.**

Holzversteigerung.

Dienstag, den 5. März d. J., [illegible] anfangend

werden aus der Körperschaftswaldung, Distrikt Kurzenthal

50 Stämme, zu Bauholz und Eisenbahnschwellen und

50 Haufen, zu Wagnerstangen geeignet,

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unteraltertheim, den 28. Februar 1872.

Landeck, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. März dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

werden auf dem Pleichacher Thorwalle 14 Stück Ulmenbäume öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 28. Februar 1872.

Das Stadtmagistrat

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zurn.**

Amend.

Auf **Ostern** suche ich einen **Hausknecht,** der gute Zeugnisse aufweisen kann. 3a

G. Rödelberger, Eisenhändler.

Zur Messe!

Ein großer **Laden,** Domstraße, ist zur Messe vermiethbar. Näh. bei S. Seligsberger, Schenkhof, 12—1 Uhr Mittags zu sprechen. (2141

2138 Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Näheres Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St.

2139 Ein gewandter, tüchtiger **Oberkellner** wird nach auswärts für ein Hotel 1. Ranges gesucht. Gute Empfehlung durchaus nothwendig. Schriftliche Offerte sub R Nr. 500 nimmt die Expedition entgegen.

2137 Ein solides Mädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht. Strohgasse Nr. 4.

Einladung.

Sämmtliche Herren Tischlergehülfen werden auf Samstag, Abends 8 Uhr, behufs einer Besprechung zur Gründung eines Fach-Vereins, in's Bayerische Kaffeehaus freundlichst eingeladen.

Bekanntmachung.

Auf mein eigenes Betreiben werden in meiner Zielfristenforderungssache gegen den ledigen und großjährigen Oekonomen Sebastian Issing von Güntersleben, die Letzterem eigenthümlich gehörigen 2 Grundstücke Pl.-Nr. 2235 zu 337 Dez. Acker im Biedermannsgrund, Pl.-Nr. 3522 zu 506 Dez. Acker, früher Weinberg am neuen Berg, erstes Objekt in der Gemeindemarkung Güntersleben, letzteres in der Gemeindemarkung Thüngersheim gelegen durch den k. Notar Dr. Weber in Würzburg

Freitag, den 17. Mai l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindehause zu Thüngersheim öffentlich versteigert.

Hierbei erfolgt der Zuschlag sofort endgültig und findet kein Nachgebot, Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus dolendi) statt.

Von den Versteigerungsbedingungen kann bei dem königl. Notar Herrn Dr. Weber näher Einsicht genommen werden.

Würzburg, den 28. Februar 1872.

Der kgl. Advokat Dr. **Hartmann.**

Bekanntmachung.

Von unserem Verwaltungsbericht über das Geschäftsjahr 1870 sind Exemplare à 6 kr. in der Stadtkämmerei zu haben.

Würzburg, den 27. Februar 1872.

Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zurn.

Amend.

Verloren.

Vergangener Woche blieb auf dem Sitzsteine am Eingang der Schlosskirche ein graues **Kinder-Pelzchen** liegen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Metzger Schwab, Eichhorngasse. (2143

2135 3a) **Ein solider, junger Mann, (Kaufmann), sucht bei einer protestantischen Familie auf 1. April ein hübsch möblirtes Zimmer. Offerte unter Chiffre N. Nr. 19 mit Angabe des Miethpreises besorgt die Expedition d. Bl.**

2129 3a) **Ein möblirtes Zimmer wird von einem jungen soliden Kaufmann auf 1 April zu miethen gesucht Adressen sub B. L. mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.**

Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Mägdezimmer, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Es kann auch Stallung zu Pferden hiezu gegeben werden. 5. Distr., Kaserngasse Nro. 16. (2133 2a

---

Fränkischer

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 2. März, Abends präcis 8 Uhr

Plenar-Versammlung

im Hutten'schen Garten.

(Vorlage des Entwurfs des Ausstellungs-Programme zur Schlussberathung und endgiltigen Feststellung.) Wegen Wichtigkeit des Berathungsgegenstandes ladet die HH Vereinsmitglieder zu zahlreicher Betheiligung ein

Der Ausschuß.

Casino.

Samstag, den 2. März Abends 8 Uhr

Ballotage

im Lokale (Ursulinergasse).

Der Vorstand.

Sogenanntes scharfes Eck,

obere Kaserngasse.

2130) Morgen

Schlachtparthie.

Warnung.

2144) Wer meinem Stiefsohne **Ferdinand Gunther** etwas borgt oder gut gesprochen hat, dem leiste ich keine Zahlung.

Friedrich Guntter,

Oekonom nächst Talavera.

Eine große **Meßbude** ist billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. d. Blattes. (2146

In J. Heuberger's Verlag in Bern ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in A. Stuber's Buchhandlung, Sterngasse Nr. 4:

Nach Amerika!

Handbuch für Auswanderer
nach eigenen Erfahrungen geschrieben, nebst einer Anleitung zur schnellen Erlernung der englischen Sprache.
Von **Conrad Conzett.**
8°. Eleg. br. Preis 54 kr. rh.

☛ Ein zuverlässiger Rathgeber für den Auswanderer nach Amerika, der ihm treu und wahr über alles Auskunft gibt, was ihm für die Reise, den ersten Aufenthalt in Amerika, den Ankauf von Land und den Verkehr mit der Bevölkerung wissenswerth ist. Die Feuilleton-Beilage zur Gartenlaube nennt dieses Handbuch mit vollem Recht „ein wirklich redliches und gründliches Büchlein." 3b

Ausschreiben.

In Sachen des k. Advokaten Hermann Sander in Schweinfurt als betreibender und sich selbst vertretender Anwalt, gegen die Johann und Barbara Müller'schen Bierbrauerseheleute in Haßfurt, wegen Hypothekenforderung, wird

Montag den 6. Mai 1872,
Nachmittags 2 Uhr
im Rathhause zu Haßfurt,

durch den kgl. Notar Raab in Haßfurt das Grundvermögen der Müller'schen Eheleute im Zwangswege öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht in:

0,113 Tgw. } Wohnhaus Nr. 34 und 33 neu erbaut, mit Bier-
0,108 Tgw. } brauerei, Branntweinbrennerei, Scheuer, Keller haus, Hofraum, Stallung und Gemeinderecht, gegen Brand mit 8300 fl. versichert,
0,403 Tgw. Acker mit Sommerkeller an der Mainleithen,
0,230 Tgw. Gärten in 3 Parcellen,
15,839 Tgw. Acker in 20 Parcellen,
4,394 Tgw. Wiesen in 7 Parcellen.

Sämmtliches Grundvermögen ist in der Steuergemeinde Haßfurt, Rentamts Zeil, gelegen.

Dasselbe ist mit 14,820 fl. — kr. Hypotheken und 1800 fl. Zinsen- und Kostenkaution belastet und kommt zuerst einzeln, dann im Ganzen zur Versteigerung.

Der Strichschilling ist je in 4 Martinifristen 1872 anfangend unter Beilegung von 5% Zinsen zu bezahlen.

Um jedoch eine sofortige Vertheilung der Masse zu ermöglichen, werden diese Zielfristen in einem später noch zu bestimmenden Termine im Wege öffentlichen Verstrichs versilbert werden.

Der Zuschlag des Grundvermögens erfolgt sogleich endgültig und findet weder ein Nachgebot noch ein Ablösungsrecht (jus delenti) statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die weiteren Bestrichsbedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Schweinfurt, den 22. Februar 1872.

H. Sander, k. Adv. 3b

Die (923 45

Terra cotta & Speckstein-waaren-Fabrik

von

J. v. Schwarz in **Nürnberg**

empfiehlt hiermit ihre festgebrannten, jedem Witterungs-Wechsel widerstehenden Fabrikate, bestehend in

Gartenfiguren von 140, 114, 100 u. 60 Centimeter Höhe, **Brunnenfiguren, Gartensitze, Säulen, Piedestale, Vasen, Blumentöpfe & Einfassungen.**

Bauverzierungen werden auf Bestellung sowohl nach eigenen Entwürfen als auch nach eingesandten Zeichnungen angefertigt und jede Garantie für Wetterbeständigkeit übernommen.

2140 Während der Messe sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2124) Es werden mehrere schöne **Oleanderstöcke** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

C. W. Almeroth.

Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a. M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Mull, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Crepphawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer,** woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen (2

Ein gut möblirtes großes Zimmer, in Mitte der Stadt, an einem freien Platze, ist bis 1. Mai an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermiethen. N. in der Exp. (2125 3a

2136 Ein Zimmer, mit oder ohne Bett, und eine Schlafstelle sind sogleich zu vermiethen. Näh. Sternhof Nr. 42.

Es ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern in der Unternwöllergasse Nro. 7 bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres ist eine Stiege hoch zu erfragen. (2147

Es ist eine **Wohnung** bis 1. Mai zu vermiethen in der unteren Wöllergasse Nr. 21 neu. (2148

Neue birkene Tabaksdosen mit eingefügtem Bild des heil. Joseph zu 1½ und 2½ fl.; mit Jagdbild à 2½ fl.; mit Münchner Ansicht à 1 fl. versendet franco und garantirt für gute Arbeit **B. Huyn,** Frauenhoferstraße 6g, Au, München. (3a

1194) Ein solider, fleißiger, stadtkundiger Mann wird als **Pferdeknecht** zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Exp.

2131 3a) **In einem hiesigen Colonial- u. Farbwaaren-Geschäfte wird ein angehender Commis gesucht. Franco-Offerte unter F. besorgt die Expedition ds. Bl.**

Köchinnen, die sich den häuslichen Arbeiten unterziehen, suchen auf's Ziel Stellen. Näh. bei F. Berg, Zellerstraße Nr. 34. (2142

Eine schöne **Wohnung** ist wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bls. (2152

Stadt-Theater.

Freitag, den 1. März 1872
11 Vorstell. im 8. Abonnement
Der Störenfried.
Lustspiel in 4 Akten von L. Benedix

Samstag, den 2. März 1872
Abonnement suspendu
Benefiz des Regisseurs und Schauspielers Herrn Albin Feinstmantel.
Staber's Reiseabenteuer v. Frankfurt nach Würzburg.
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von Curl.

2127) Ein **Universitätsstudent** ertheilt lateinischen, bes. Vorbereitungsunterricht. Näh. in der Exp.

2128) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn oder auch an Meßfremde zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2122) **Zwei Möbelarbeiter** sucht
Eiselein.

2126 1) Eine **Person** in mittleren Jahren, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

2132) Ein **Logis** für Meßfremde ist sofort zu vermiethen Juliuspromenade. Näh. Exp.

Ein solides **Mädchen,** welches kochen kann und sich willig den Hausarbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl. (2134

2043) Eine Herrschaft, die Mitte April von hier fortzieht, wünscht ein feines **Zimmermädchen** mitzunehmen. Dasselbe muß gut empfohlen sein, Nähen und Bügeln verstehen. Näh. Exp.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß sich vom 4. März meine

Schreib- & Zeichnenmaterialien-Handlung

nur Dominikanerplatz 2 befindet und der bisher innegehabte Laden, Augustinergasse 2, am gleichen Tage geschlossen wird.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke verbindlichst und bitte, mir solches auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. A. Hofmann,
Lithograph.

2093 2a

Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Mousselines & Organdys,
weißen engl. Alpaccas vorzüglich waschbar,
weißen Cachemires & Rippsen zu Ueberwürfen,
sowie das Neueste in
Chemisetten, Stickereien & Myrthen-Kränzen.

Rom & Wagner.

Für Communikanten

empfehle in großer Auswahl schwarze Tuche, Buckskine, Kleiderstoffe ꝛc. ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

J. Wissmath,
Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Prima Qualität Monats- & Wiesenkleesamen en gros empfehlen äußerst billig

Bauer & Bachoki,
Franziskanerstraße Nro. 5.

2102) 3a

Kranken-Unterstützungs- & Sterbeklassenverein
für Unterfranken und Aschaffenburg.

Diejenigen Mitglieder, welche bereits zur Zahlung ihrer Rückstände gemahnt sind, wollen solche längstens bis zum 3. ds. berichtigen, als außerdem bei Umschreibung der Bücher ihre Namen gestrichen würden. — Morgen Abend 8 Uhr **Ausschuß-Sitzung** bei Straub (Juliuspromenade).

C. Grösch, Direktor.

G. Wagner jun.,
Kitzingen.

Blaufärberei & Druck für Leinwand, sowie Färberei für wollene, baumwollene & leinene Garne.

Gefällige Aufträge besorgt

J. Wissmath
in Würzburg, Eichhorngasse.

Blumenkohl, Kopfsalat,

Bütinge zum Rohessen und Braten, heute frisch und billigst, bei

L. Hirschheimer, Markt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Kreft-Brust-Pastillen,

zu haben bei folgenden Herren in
Würzburg: **A. Metzner**, Zellerstraße.
„ **Herm. Scheuer**, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz.
Arnstein: **Franz Schwab.**
Bütthardt: **J. B. Koch.**
Giebelstadt: **H. K. Böth.**
Großwernfeld: **J. G. Mantel.**
Karlstadt: **Ant. Fech.**
Marktheidenfeld: **B. Flasch.**
Miltenberg a/Main: **Joh. Frankenberger.**
Ochsenfurt: **H. Entreß.**
Rieden: **Bernard Oestreicher.**
Uffenheim: **Fr. Vogel.** 39

1376

Zahnschmerzen!

Es seien dieselben rheumatischer Art, oder durch hohle Zähne verursacht, werden mittels **Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser** sicher besänftigt. Bei anhaltendem Gebrauch mildert es die Reizempfindlichkeit der Zähne gegen Temperaturwechsel und beugt auf diese Weise dem Wiederkehren der Schmerzen vor. Als ganz vorzüglich erweist es sich auch zur Beseitigung des übelriechenden Athems.

Dr. J. G. Popp's Zahn-Plombe

zum Selbstplombiren hohler und cariöser Zähne.

Depot in Würzburg bei **Joh. Schäflein** auf der Brücke.

Prima reines weißes Speise-Schweinfett

empfiehlt per Pfd. 24 kr., für Wiederverkäufer in Gebinden und einzeren Parthien bedeutend billiger bei

Weinwirth **Philipp Fürter,**
3c 1560] Zellerstraße Nr. 27.

Anna Brand,

Augustinerstrasse Nrò. 12 neu,

empfiehlt sich im **Waschen von Seiden- & Wollenstoffen, weißen Crêpshawls, Bändern, Blonden, Federn** 2c. **Glacé-Handschuhe** werden in allen Farben schön gewaschen. (2323 3b

Monats-, Wiesen- & Türkenkleesaamen, in reiner ungefälschter Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt

L. Forchheimer,

271 3b **Augustinerstrasse.**

Thüringer Kunstfärberei

in **Königsee.**

Anstalt zur Wiederherstellung von feinen Damen- & Herren-Bekleidungs-Gegenständen, Putzartikeln, Möbelstoffen 2c., in Farbe & Aussehen wie neu.

Aufträge vermittelt

1 08) 6f **Adelheid Helbig.**

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Südamerika).

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig *J. Mayfarth & Co.*

Das Publikum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und Hrn **C. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschließlich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

Würzburg: Königliche Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Hertlein, Apotheker Roth, Joh. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschten, J. L. Reich, J. L. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Bachmann, Georg Kreutzer.

Aschaffenburg: Königl. Hofapotheke, J. Fr. Trosenbrost.

139 7)

Lœflund's medicinische Malz-Extracte

aus bayerischem Prima-Gerstenmalz bereitet und **sämmtliche** wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter **vorzüglicher Qualität** und **Reinheit** in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **„Ed. Lœflund in Stuttgart" ganz besonders** zu achten.

Lœflund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Lœflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Lœflund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 kr.

Lœflund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Jährige türk. Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen à 8 kr. und Bruneller à 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Wimpf
Hofstraße und Fischmarkt.

Digitized by Google

Für Comunikanten

empfehlen wir schwarze Tuche u. Buckskins in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Breiting & Zwanziger,

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Nummern wohlassortirtes Lager von **Hanf- & Flachsgarnen**, gebleicht und ungebleicht, zu sehr billigen Preisen.

Auch in baumwollen **Schuß- & Zettelgarn**, gebleicht, ungebleicht, ächt Turkischroth und ächt Indigoblau, verkaufe ich, trotzdem Baumwolle fortwährend steigt, noch zu alten Preisen.

Ich mache wiederholt aufmerksam, daß ich nur die allerbesten Garne führe. 6c

F. Friedrich,
vormals **J. M. Vornberger jr.**
am Markt.

Für Buchbinder.

In einer **Buchbinderei und Notizbücher-Fabrik** welche seit mehreren Jahren besteht, und sich des besten Betriebs zu erfreuen hat, wird ein **Associe**, am liebsten vom Geschäft, der sich zur Vergrößerung des Geschäftes, mit einer Baareinlage von circa **fl. 3—4000** betheiligen könnte, sofort gesucht.

Näheres unter Chiffre **M. A. 792** in die **Zeitungs-Annoncen Expedition von J. D. Hatti** in Nürnberg, Adlerstraße L. Nr. 40. [2095 2a

---

Holzversteigerung.

Montag den 4. März

werden aus den Staatswaldungen des Reviers Ansbach, Abth. Wolfsgarten und Tombacher Rangen, ½ Stunde vom Ansbacher Bahnhofe entfernt, unter den gewöhnlichen Verkaufsbedingungen:

103 starke Fichtenstämme 18—30 met. lang, 33—44 cm. in der Mitte stark,

168 mittlere Fichtenstämme 18—28 met. lang, 23—32 cm. in der Mitte stark,

280 Fichten- & Tannen-Sägschnitt 6,2 met. lang, 33—58 cm. in der Mitte stark,

versteigert.

Die Zusammenkunft ist **Morgens 9 Uhr** im Wirthshause zum **Nußbaum in Ansbach.**

Auswärtige, dem Rentamte Ansbach nicht bekannte Käufer wollen sich bezüglich der Solvenz mit Legitimation versehen.

Ansbach, am 26. Februar 1872.

Königl. Forstamt. (2090

Freudenbach, Oberamts-Bezirk Mergentheim.

Holz-Verkauf.

In der auf Freudenbacher Markung liegenden Fürstlich Hatzfeldt'schen Waldung werden am

Donnerstag, den 7. März d. Js., von Morgens 9 Uhr an,

verkauft:

44 eichene Stämme, 4 bis 12 Meter lang und 40 bis 70 Centimeter stark;

55 fichtene Stämme, welche eine Länge von 6 bis 13 Meter und einen Durchmesser von 16 bis 59 Centimeter haben;

180 Raummeter hart gemischte Scheiter und Prügel und

8000 hart und weich gemischte Wellen.

Waldmannshofen, den 20. Februar 1872.

Fürstlich Hatzfeldt'sches Rentamt.
Schäfer.

2092 3a) **2 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Neuerergasse Nr. 14.

443 2) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

Eichenstammholzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Neubrunn Distrikt Rückersberg, werden **Dienstag den 5. März l. Js., Mittags 12 Uhr** anfangend, im Schlage: 147 Eichenabschnitte von 6 bis 13 Meter Länge, 20 bis 60 Centimeter mittlerer Durchmesser, zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet, öffentlich versteigert.

Neubrunn, am 28. Februar 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Bärmann, Bgrmstr.
Meckel, Gmdeschr.

Das anerkannt beste Buch über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz**, Originalausgabe von **Laurentius**, 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und **die sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts, und durchaus nicht mit jenen unvollständigen **fabelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namenstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 Fl. 24 Kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig. (1025 10

Kapitalien

auf Grundbesitz, 1. Hypothek und doppelte Sicherheit, werden fortwährend provisionsfrei vermittelt.

Näh. in der Exp. (1811 3b

---

516 (2 Ein in einer der schönsten und frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegenes Haus, zu einem Waaren- oder Banque-Geschäft höchst geeignet, ist zu verkaufen. Anträge unter M. A Nr. 1 befördert die Exp. d. Bl.

1755) **Ein junger Mann, militärfrei, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle in einem hiesigen größeren Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen.**

Offerten unter N. 1755 besorgt die Expedition d. Bl. (3c

Gesucht.

1891 3b) In einem frequenten Landstädtchen Frankens wird eine rentable **Conditorei**, verbunden mit Spezereihandlung, unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerte unter **B. B.** beliebe man in der Expedition ds. Bl. franco zu hinterlegen.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
915 3) Stiftshangerpfarrgasse.

---

651 3b) Gelegenheit zum **Privatstudium** können 1—2 talentvolle Knaben sammt liebevoller Pflege finden. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

1971 2b) 2 gut erhaltene **Infanterie-Offiziers-Uniformen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

1970 3b) Ein hübsches **Logis** im 1. Stock, von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc., ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2013 Ein solides **Dienstmädchen**, welches kochen kann, wird auf's Ziel gesucht. Fischmarkt 35, eine Stiege. 2

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 56 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. Ab. Eisenbach 4 U. Ab. Gerbrunn — Rittingen 8 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 54. Samstag den 2. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Das schon kurz erwähnte Rescript des k. Kriegsministeriums vom 23. Februar zum Vollzuge der Neuformation des Heeres lautet: „1) Der nach den Friedens-Etats bei den Infanterie-Regimentern außer den Regiments- und Bataillons-Kommandeurs eingetheilte fünfte Stabsoffizier, und der bei den Kavallerieregimentern außer dem Regiments-Kommandeur eingetheilte zweite Stabsoffizier führt die Bezeichnung: „etatsmäßiger Stabsoffizier." 2) Diese etatsmäßigen Stabsoffiziere stehen zur Disposition des Regiments-Kommandeurs und sind dieselben zunächst als Vorstände der Regiments-Bekleidungs-Kommissionen zu verwenden. 3) Die Stellvertretung der Regiments-Kommandeure der Infanterie steht dem ältesten in loco des Regiments-Stabsquartieres befindlichen Stabsoffiziere des Regiments zu. 4) Die etatsmäßigen Stabsoffiziere der Infanterie haben in Abwesenheit von Bataillons-Kommandeurs solche zu vertreten, insoferne hiemit nicht eine Beorderung in einen entfernten Garnisonsort verbunden wäre. Die Hauptleute konkurriren zur Vertretung der Bataillons Kommandeure erst dann, wenn in loco ein etatsmäßiger Stabsoffizier des Regiments nicht disponibel ist. 5) Die etatsmäßigen Stabsoffiziere der Kavallerie haben bei Abwesenheit der Regiments-Kommandeurs deren Stelle zu vertreten. Dieselben befinden sich in der Regel beim Stabe; wenn aber von detachirten Eskadrons mehr als eine an einem vom Regimentsstabsquartiere entfernten Orte dislozirt sind, so können sie nach Befinden der Umstände zur Uebernahme des Kommandos dieses detachirten Theiles des Regiments kommandirt werden. Für die Friedens-Dislozirung steht diese Abkommandirung den betreffenden General-Kommandos, im Uebrigen den Regiments-Kommandeurs zu. 6) Die etatsmäßigen Stabsoffiziere haben während ihrer stellvertretenden Dienstesleistung als Regiments- oder Bataillons-Kommandeurs die Vorstandschaft der Regiments-Bekleidungs-Kommission beizubehalten. 7) Eine Stellvertretung für abwesende oder manquirende etatsmäßige Stabsoffiziere durch Hauptleute oder Rittmeister findet nicht statt. 8) Der etatsmäßige Stabsoffizier der Kavallerie ist zur Unterstützung und Hilfe des Regiments-Kommandeurs bestimmt, dessen Aufträge er in allen Beziehungen vollzieht. Er inspizirt die Eskadrons in Rücksicht ihrer Ausbildung und ihres Pferdezustandes und berichtet darüber an den Kommandeur, der ihm zu dem erwähnten Zwecke die von den Eskadrons einkommenden Berichte gibt, sowie auch der Adjutant, der Zahlmeister, der Regimentsarzt, der Regimentsveterinärarzt, verpflichtet sind, diesem Stabsoffizier von Allem Meldung zu machen, was auf den Dienst des Regiments Bezug hat oder zu ihren Funktionen gehört. 9) Befinden sich in einem Regimente überzählige („außeretatsmäßige") Stabsoffiziere, so ist über dieselben in analoger Anwendung vorstehender Bestimmungen zu verfügen. 10) Nachdem nun die Oberstlieutenants und zwar sofort ihre Bataillons zu übernehmen haben, so hat bei jenen Infanterie-Regimentern, für welche zur Zeit und zwar bis zum 1. April l. Js. noch ein immobiles Regimentskommando besteht, dasselbe der in loco befindliche älteste Stabsoffizier zu führen; mit der Führung dessen Bataillons ist der etatsmäßige Stabsoffizier zu betrauen. 11) Die Kommandos der Depots des 4. und 8. Infanterie-Regiments haben die etatsmäßigen Stabsoffiziere dieser Regimenter zu übernehmen."

Seine Majestät der König haben Sich Allergnädigst bewogen gefunden den Rentbeamten August Quante in Kissingen, dessen Bitte willfahrend, wegen Krankheit und hiedurch herbeigeführter Funktionsunfähigkeit auf Grund des § 22 lit. D. der IX. Beilage zur Verfassungs-Urkunde in den zeitlichen Ruhestand vorerst für die Dauer eines Jahres zu versetzen, und auf die hienach sich erledigende Stelle eines Rentbeamten in Kissingen den Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer der Oberpfalz und von Regensburg, Gustav Paur, seinem Ansuchen entsprechend, zu befördern.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., ist dem Schuldienstexspektanten Vitus Merz zu Friedritt, der Schul- und Kirchendienst zu Wermerichshausen, k. Bezirksamts Kissingen, übertragen worden.

Durch Entschließung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, K. d. J., ist dem Schuldienstexspektanten Johann Adam Eberlein zu Dornheim, der 3. protest. Knabenschuldienst zu Kitzingen übertragen worden.

Erledigung der kathol. Pfarrei Bolzhausen kgl. Bezirksamts Ochsenfurt Reinertrag 653 fl. 47½ kr. Bewerbung binnen 4 Wochen bei der k. Regierung von Unterfranken u. Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 27. Februar 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Tünchners Georg Sedelmaier u. Kaufmanns Philipp Schnös. — Bekanntgabe eines Berichtes der Polizeiinspektion wornach in vergangener Woche 33 Personen wegen Bettelns arretirt, beziehungsweise angezeigt wurden. — Neun Personen werden im Interesse der öffentlichen Sicherheit von hier ausgewiesen. — Ausstellung eines Verehelichungs-Zeugnisses für Fräulein Kathinka Thaler. — Fertigung der Rechnungen des städt. Polizeisoldaten-Wittwen- und Waisenpensionsfondes und zweier Stiftungen pro 1872.

München, 28. Febr. Heute als am 73. Geburtstag Döllingers war sein Pult festlich geziert, das Publikum war zu seinem Vortrage zahlreicher als je erschienen. Vor Beginn des Vortrages ereignete sich ein eigenthümlicher Vorfall. Ein fremder Herr im geistlichen Gewande betrat plötzlich die Rednerbühne und

verlas eine Ansprache, worin er sagte, daß sich an diesem Orte eine so ansehnliche Versammlung zusammengefunden habe, wohl nicht aus bloßer Neugierde, so werde dieselbe unter Beihilfe der göttlichen Gnade von ihm ersucht und gebeten, nachstehende Verwahrung mit Geneigtheit entgegen nehmen zu wollen. Hier wurde er von Prof. Dr. Huber unterbrochen und ihm als unbefugten und anmaßenden Sprecher bedeutet, sich sofort freiwillig zu entfernen; und als der Eindringling die Versammlung um Erlaubniß zu sprechen bat, erscholl ein allgemeines „Hinaus," welches sich drohend steigerte, bis der Mann unter beständiger Protestation seinerseits von einem herbeieilenden Herrn entfernt war. Prof. Dr. Huber beruhigte die aufgeregte Versammlung wieder, indem er sie bat, ungestört durch die Anmaßung dieses Unbefugten dem Vortrage mit ungetheilter Aufmerksamkeit zu folgen. Bald trat Döllinger auf und begann seinen Vortrag.

München, 28. Febr. Die bisher an die Oeffentlichkeit getretenen Nachrichten über Reduktionen im Justizdienste lassen sich für jetzt nur dahin fixiren, daß mit dem 1. Oktober ds. Js. die Aufhebung der Appellationsgerichte von Unterfranken und der Oberpfalz eintreten soll. Der Sprengel des ersteren wird dem Gerichtshofe zu Bamberg, der des letzteren dem Appellationsgerichte zu Nürnberg zugetheilt werden.

München, 29. Febr. Dem ins Ministerium des Innern berufenen ehemaligen Bürgermeister von Erlangen Dr. Papellier wurde das Referat über das bayerische Gewerbswesen zugetheilt, mit welchem früher der nun zum Regierungsrath beförderte Ministerialsekretär Schmalix betraut war.

München, 29. Febr. Die Fortschrittspartei, die „Wilden" und die dem patriotischen Klub nicht angehörenden patriotischen Mitglieder der Kammer haben eine parlamentarische Vereinigung gegründet, die sich die Vorberathung der Budgetfragen zur Aufgabe gestellt hat. Die neue Geschäfts-Ordnung kürzt gegen früher in manchen Dingen Zeit und Bequemlichkeit der Vorbereitung und fordert andere Mittel der Information. So hat sich auch eine freie Kommission gebildet, welche alle möglichen Wege der Ersparung durch Vereinfachung der Verwaltung, Verminderung von Stellen ꝛc. aufzusuchen bestrebt ist, die Ergebnisse ihrer Thätigkeit der obigen Vereinigung mittheilt und begründeten Falls Anträge im Plenum stellt und vertritt.

München, 29. Febr. Die durch den Tod des Oberappellrathes Dr. G. Miller erledigte Rathsstelle am obersten Gerichtshofe soll nicht wieder besetzt werden; es sollen überdieß in nicht zu ferner Zeit die am obersten Gerichtshofe bestehenden 4 Richtersenate auf 3 vermindert und in Folge essen 7 Richterstellen vom Status eingezogen werden.

Ein Münchener Korrespondent der A. Z. meldet die Uebersiedelung des Prinzen Otto aus der Münchener Residenz in das ruhiger gelegene Schloß Nymphenburg mit dem Beifügen, daß „dessen schweres Nervenleiden eine ununterbrochene und strenge ärztliche Pflege nöthig erscheinen läßt."

Simbach, 28. Febr. Durch Beschluß der Gemeindeverwaltung vom Gestrigen wurde mit 8 gegen 4 Stimmen der hiesigen „altkatholischen Gemeinde" die vor einigen Jahren erst erbaute und der Gemeinde Simbach gehörige katholische Kirche zur Mitbenützung bei ihren gottesdienstlichen Verrichtungen eingeräumt und zwar für jeden Sonn- und Feiertag von 10—12 Uhr Vormittags.

Großh. Hessen. Einen der interessantesten Theile des Budgetberichtes bilden die von dem Berichterstatter über den Besoldungsetat der Geistlichen, Abgeordneten Kraft, ausgesprochenen Ansichten über die Stellung, welche die Kammer den gemachten Anforderungen gegenüber einzunehmen habe. Er sagt in dieser Beziehung: „Die Krisis, in welcher sich die Verhältnisse zwischen Staat und Kirche in der Gegenwart befinden, muß demnächst auch auf die Leistungen, welche der Staat bisher den Kirchen gemacht hat, ihren Einfluß äußern. Von der Regelung dieses Verhältnisses auf dem Wege der Gesetzgebung muß auch die Fortdauer, Einschränkung oder Vermehrung der Staatsleistungen zu Gunsten der Kirchen abhängen. . . . Das Bestreben der Kirchen nach Selbstständigkeit, welches theilweise so weit geht, eine unabhängige Macht dem Staate gegenüber bilden zu wollen, mahnt zur Vorsicht bei der Einräumung von Rechten, und es ist daher Pflicht der Stände, welche denen des Staates vor einer gesetzlichen Ordnung jenes Verhältnisses nichts vergeben und auch ein Vergeben derselben durch die Regierung nicht dulden dürfen, darüber zu wachen, daß den übernommenen Prästationen gegenüber auch die Integrität der dem Staate zustehenden Hoheitsrechte gehandhabt und, wo sie beeinträchtigt worden sein sollte, wieder hergestellt wird. Soll der Staat seine Verbindlichkeiten gegen die Kirche erfüllen, so muß diese auch dem Staate zukommen lassen, was ihm der Verfassung und den Landesgesetzen nach gebührt, und dafür zu sorgen, daß Dieses geschieht, ist Aufgabe der Stände. Der Ausschuß beantragt hierauf in seiner Mehrheit, die für diesen Etat angeforderten 106,966 fl. unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß die Regierung die hoheits- und landesherrlichen Patronatsrechte den bestehenden Gesetzen und Verordnungen gemäß insolang, als das Verhältniß zwischen Staat und Kirche nicht durch die öfter erbetene Gesetzesvorlage anderweit regulirt sei, sorgfältig handhabe und wahre, und daß namentlich hievon für solche geistliche Stellen, welche fortan nicht diesen Rechten und Gesetzen gemäß besetzt würden, so lang als deren ordnungswidrige Verwaltung dauere, nichts verwilligt sei. Der Ausschuß beantragt ferner zum Besoldungsetat der Volksschullehrer, vorläufig 13,000 fl. in das Budget aufzunehmen, sowie ein Ersuchen an die Regierung, gleichzeitig ein die gesammten Verhältnisse des Volksschulwesens regelndes Gesetz in Vorlage zu bringen.

Deutsches Reich

Wie officiös gemeldet wird, sollen sämmtliche Mitglieder des Bundesraths auf Mitte März zur Feststellung der Reichstagsvorlagen berufen werden.

Landtag.

(Fortsetzung der Geschäfts-Ordnung der Abgeordneten-Kammer.) Anträge von Mitgliedern der Kammer, welche einen formulirten Gesetzesvorschlag enthalten, sind geschäftsordnungsmäßig wie Regierungsvorlagen zu behandeln. Alle anderen Anträge werden, soferne sie nicht an einen Ausschuß verwiesen werden, nur einer einmaligen Berathung und Abstimmung unterworfen. Die Gegenstände, welche sich auf Vorlagen und Mittheilungen der Regierung beziehen, sind vor allen anderen auf die Tagesordnung zu bringen, wenn nicht die treffenden k. Staatsminister oder Regierungskommissäre einen Aufschub verlangen oder demselben beistimmen. (Art. 24 alinea 2 des Gesetzes vom 19. Jan. 1872.) Es soll jedoch in jeder Woche ein Tag der Berathung und Erledigung der Anträge der Kammermitglieder, der Petitionen und der Beschwerden gewidmet werden. (Art. 22 alinea 3 des Gesetzes vom 19. Jan. 1872.) Der Kammer bleibt es unbenommen, diese Berathung und Erledigung zu vertagen und eine bereits begonnene Diskussion fortzusetzen und zu beendigen. (Art 22 alinea 4 des Gesetzes vom 19. Jan. 1872.) Anträge auf motivirte Tages-Ordnung müssen von fünfzehn Mitgliedern unterstützt werden und sind vor allen Abänderungsvorschlägen zur Abstimmung zu bringen. Der Antrag auf einfache Tagesordnung kann zu jeder Zeit ohne Unterstützung gestellt werden. Die Abstimmung über denselben erfolgt sogleich, nachdem ein Redner dafür und einer dagegen gesprochen. Der Antrag auf Vertagung oder Schluß der Debatte ist schriftlich zu stellen und bedarf der Unterstützung von fünfzehn Mitgliedern. Ist der Antrag unterstützt, so wird über denselben ohne Motivirung und Diskussion abgestimmt. Wenn die k. Staatsminister und Kommissäre nach Schluß der Diskussion das Wort genommen haben, so ist, sobald ein Abgeordneter es beantragt, die Diskussion wieder zu eröffnen.

München, 21. Febr. Der erste Waffentanz in der Budgetberathung ist vorüber. Die Postulate für das Staatsbauwesen wurden in zwei Sitzungen berathen und festgestellt. Eine Erhöhung kommt mit Recht der Landbevölkerung zu Gute: die Mehrung des Zuschusses für Distriktsstraßen von 200,000 auf 300,000 fl.; dagegen wurden ohne durchschlagende Gründe die Postulate von 151,800 fl. für die Bogenhauser Brücke bei München und von 43,000 fl. für die Mainbrücke in Würzburg gestrichen. Unerwartet votirte die Kammer in einer rosigen Morgenlaune des 2. Tages 59,000 fl. für bauliche Zwecke des Nationalmuseums.

München, 29. Febr. Im II. Ausschuß der Kammer der Abgeordneten ist man über die Aufbesserung der Beamtenbesoldungen dahin schlüssig geworden, daß Erhöhungen bloß bei den Gehalten bis zu 3000 fl. und im Justizdienst bis zu 3300 fl. eintreten sollen.

München, 1. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde der Gesetzentwurf wegen Wiederaufnahme der Grundrentenüberweisungen an die Ablösungskasse an eine Kommission verwiesen. Zum dritten Schriftführer wurde der Abg. Wilhelm Kastner mit 136, zum vierten der Abg. Louis mit 133 Stimmen gewählt. Die Bekanntgabe des Resultates der Wahlen für die Ausschüsse wird später erfolgen.

Nachschrift.

Herr Caplan Johann Dürr von Obertheres wurde als Localcaplan nach Mainberg, Herr Pfarrvicar Joseph Dittmeyer zu Happertshausen als Caplan nach Obertheres, Herr Localcaplan Carl Adam Helmeck zu Kerbfeld als Pfarrvicar J. Michael Stock zu Handsbach als Localcaplan nach Leutershausen angewiesen. (Dibz. Bl.)

Ein den abgehenden Professoren hiesiger Universität HH. Hofrath Dr. v. Bamberger, v. Rellinghausen, Köppen und Kund vor ihrem Weggange offerirter Fackelzug wurde von denselben abgelehnt.

München, 1. März. Bei der heutigen Serienziehung des bayerischen 4%igen Prämienanlehens von 1866 wurden folgende Serien gezogen: 143 169 185 203 249 267 361 368 376 461 587 686 729 810 901 941 1014 1143 1186 1202 1243 1327 1451 1560 1548 1554 1565 1609 1710 1858 1996 2073 2121 2220 2270 2326 2344 2422 2456 2552 2556 2721 2853 3096 3135 3157 3177

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. — kr. bis 7 fl. 50 kr., Korn 5 fl. 42 kr. bis — fl. — kr., Gerste 4 fl. 30 kr. bis 4 fl. 54 kr., Haber 4 fl. — kr. bis 4 fl. 18 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 4 fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 35 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 1. März. Die Börse verkehrte in Folge günstiger auswärtiger Notirungen und bedeutender Kaufaufträge sowohl für Spekulations-Effekten als auch für Anlagefonds in sehr animirter Stimmung. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 885 bez., Staatsbahn 413¾—14 bez., Creditactien 371—¾ bez., Lombarden 217¾—18 bez., Silberrente 64 bez., 1860er Loose 93⅞ bez. Oesterr.-Deutsche Bank 120—⅛ bez. Deutsche Vereinsbank 128¼—⅜ Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100¼ bez. 4% 86— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅝ G., Prämien-Anleihe 116½ G., Bayer. Ostbahn 154— bez., neue Em. 185⅝ bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21½—22½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26½—27½ kr., Wechsel auf Wien 104¹⁵/₁₆ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Für Haarleidende wird es interessant sein, zu erfahren, daß Herr **H. Siggelkow**, Erfinder der berühmten, von mehreren medicinischen und chirurgischen Autoritäten auf's Beste empfohlenen **Haarherstellungs-Präparate aus Hamburg** behufs **Consultationen** am 5. ds. Mts. hier anwesend sein wird, und verweisen wir hiemit auf die heutige Anzeige desselben im Inseratentheil.

Mein Commissions-Lager in Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,

2184) 3a **Fleischbankgasse 26 neu.**

Mein auf's Vollständigste assortirtes

Cigarren- & Tabak-Geschäft

empfehle einer geneigten Abnahme unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens.

J. Siegmann,

Hangerpfarrgasse Nro. 4

Empfehle eine Partie **Cigarren**, für Wirthe und Wiederverkäufer geeignet, pr. 100 Stück 18 kr. (2220 2a

---

Ein verheiratheter **Mann**, 32 Jahre alt, auch vermögend, wünscht wegen Aufgabe des Geschäftes seine Thätigkeit in einer Fabrik als Aufseher oder in einem Bureau gegen billiges Honorar zu verwenden. Näh. in der Exp. ds. Bts. (2213 3a

2224 Ein Wittwer mit einem schon erwachsenen Sohne, sucht wegen Uebersiedelung hierher sofort ein Logis von 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche. Näh. durch die Verdingungs-Anstalt von J. B. Bauer, Rehhecke über 2 Stiegen.

2215 Eine Kinderfrau wird gesucht bei F. Berg, 5. Distrikt Zellerstraße 34.

2217 Im Rebenhause, Kapuzinergasse 17 ein Zimmer mit Küche zum 1. Mai zu vermiethen. Von 10—11 Uhr einzusehen.

Oekonomiegut, ca. 160 Tagw. Felder bester Bonität, im Ochsenfurter Gau, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.

Es sind 3 **Zimmer**, Küche, Boden, Keller, Holzlage, auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Elephantengasse Nr. 7. (2216

Auswanderer, Passagiere und **Güter** nach allen überseeischen Ländern expedirt prompt und billigst

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

2206 Mittwoch Mittag ist ein gelber Rattenfänger, weibl. Geschlecht, abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft giebt oder zurückbringt, erhält eine Belohnung. Obere Kaserngasse Nr. 6. Vor Ankauf wird gewarnt.

2195 Ein noch gut erhaltenes Piano-Forte (für einen Anfänger) ist um einen ganz billigen Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp. 2a

2223 2 kleine Zimmer mit oder ohne Bett sogleich, 2 große Zimmer, Küche mit Zugehör bis den 1. Mai zu vermiethen. Näheres 5. Distr. Katzengasse Nr. 4.

Ein kleines **Mezanenzimmer** mit Küche und Bodenkämmerchen ist an eine solide Person auf den 1. April zu vermiethen. Kettengasse Nr. 32. 2211

2227 Ein Ring mit rothem Stein wurde gefunden. Abzuholen im Platz'schen Garten.

Wer meinem Sohne Johann Bapt. Ferdinand etwas borgt, dem leiste ich keine Zahlung.

Würzburg, den 2. März 1872.

Joh. Halbig, Privatier.

Verloren.

2202 1 Bisampelzkragen ging letzten Sonntag zu Verlust. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 3. März 1872.
12. Vorstell. im 8. Abonnement.

Figaro's Hochzeit.

Oper in 4 Akten. Text nach dem Italienischen des da Ponte von Knigge. Musik von Mozart.

Montag, den 4. März 1872
1 Vorstell. im 9. Abonnement

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Abonnements-Anzeige.

Montag den 4. März beginnt das 9. Abonnement.

E. Reimann.

Warnung.

2230 Wer auf meiner Frau oder auf meinen Namen etwas borgt, dem leiste ich keine Zahlung. 2230

Berks, Hauptmann.

Sammt-Bänder & Sammt-Resten,

sowie die neuesten

Besatz-Artickel

erstaunlich billig bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

2229 Mehrere 1000 fl. sind auf 1. Stelle auszuleihen Näh. Exped.

2228 Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Glockengasse Nr. 13, Hinterhaus 1 Stiege.

Zwei tüchtige **Schlossergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Halbig
in Heidingsfeld.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die Lehre aufgenommen werden. 2222 2a

Tüchtige Spengler finden dauernde Beschäftigung bei

Jacob Sohn.

Für einen kleinen Haushalt wird auf's Ziel Ostern ein braves christliches **Mädchen** gesucht. Näh. in d. Exp. (2219

2234) **Eine Tasche und eine grün Botanisirtrommel wurden von einem armen Handwerksburschen in einer Wirthschaft liegen gelassen. Man bittet dringend um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl.**

Digitized by Google

Zum ersten Male zur hiesigen Messe.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur während der Messe.

Großer Ausverkauf.

Ueberraschend großartiges Fabriklager aller Gattungen

Regenschirme, Sonnenschirme,

& En-tout-cas, schön, gut und billig,

nach neuester Façon von der diesjährigen Saison.

Um mit meinen großen Vorräthen während der Messe zu räumen, und baare Kasse daraus zu lösen, verkaufe ich

zu beispiellos billigen Preisen.

Die Waare ist **musterhaft, schön** und **makellos** und sind die Preise den noch im Vergleiche zu andern Verkäufen mindestens um **25 pCt. billiger** gestellt. Es hat sich noch nie dargeboten, solch solide Waare zu **so gedruckten Preisen** zu kaufen; deßhalb beeile sich Jeder seinen Bedarf während der Messe bei mir zu decken.

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn Gürtler **Wolf** mit Firma:

F. Seligmann aus Mannheim.

Bude 99.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Schwägerin

Fräulein

Auguste Weiler

heute früh ½3 Uhr nach kurzem Leiden unerwartet schnell zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Würzburg, den 1. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kuchenmeister, geb. Weiler,
Majorswittwe,
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 3. ds. Mts. Nachmittags ½5 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Montag den 4. ds. früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Morgen Sonntag.

Alles geht in den

Hutten'schen Garten-Salon

Zum Abschiede 2 Vorstellungen

von der beliebten

Wiener Salon-Sänger-Gesellschaft

des R. Martin,

der Lokalsängerin Fräulein **Mathilde Pohl**, der beiden Gesangskomiker Herren **Bayer** und **Martin**, und des Pianisten Herrn **Karl Otto**.

Mit besonders lustigem Programm.

Die Gesellschaft erlaubt sich einem p. t. Publikum für den bewiesenen Zuspruch höflichst zu danken und empfiehlt sich für die Zukunft.

Die erste Vorstellung beginnt um halb 4 Uhr, die 2. um halb 8 Uhr. Entree 6 kr.

6/4 & 12/4

Betttuchleinen,
Barchente,
Federleinen,
Matratzenzwillche,
Strohsackleinen,
Piqué- & wollene
Bettdecken,
Tisch- & Commode-Decken,
Bett- & Sopha-Vorlagen,
Wachstuche & gemalte Rouleaux

gut und billig bei

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Hamburger Rauchfleisch, Kieler Sprotten, Gothaer u. Braunschweiger Cervelat-, Leber- u. Lungenwurst, Caviar, russ. Sardinen u. Sardinen in Oel, Anchowis, westph. Schinken u. Fischroulade empfiehlt

Wilhelm Simon,
3a) Eichhornstraße.

2100 3b) Eine **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird aufs Ziel gesucht. Theaterstraße Nr. 8, 1. Stock.

Schützengärtchen.

Morgen Sonntag

Quartett.

Neue Anlage.

Sonntag, sowie jeden Tag **guten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Eckerts-Garten

vorm Rennwegerthor.

Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen

Münchener

Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Das Neueste in **Blousen Garnituren Kragen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen.
Eine Parthie **Kragen** von 3 kr. an und **Manschetten** von 6 kr. an werden ausverkauft.

J. Rosenfelder,
Eichhornstraße.

Auf **Montag den 4. März Abends 8 Uhr** werden sämmtliche Herrnkleidermacher in's „Café Weigand" zu einer weiteren Besprechung eingeladen.

Das Comité.

2163) **Einstug** zu verkaufen Grombühlstraße Nr. 21.

2187 Zwei **Webergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei Andreas Schurz, Webermeister in Mainstockheim.

2182 Zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer sind bis 1. April an einen Herrn oder ein Frauenzimmer zu vermiethen; auch können können dieselben einzeln abgegeben werden. Reibelsgasse Nr. 3, Hinterhaus, 2 Stiegen.

1889 2b) Eine **Köchin** findet bei gutem Lohn und Behandlung aufs Ziel Stelle. Näh. Exp.

Den Empfang der neuesten:

Umhänge, Tuniques & Jaquettes

in Wollen, Seide, Cachemire & Rippo-Stoffen,

Regenmäntel, Unterröcken & fertigen Kleidern,

sowie einer großen Auswahl modernster:

Kleiderstoffe jeden Genres,

von den billigeren bis zu den feinsten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

F. J. Schmitt.

Nur während der Messe in Würzburg.

Außergewöhnlicher Verkauf

eines großen Lagers

rein leinener Waaren

von

M. Wollstein aus Breslau und Cöln.

Verkaufslokal wie in früheren Messen Domstraße bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

Das Lager enthält alle Sorten **feine** und **ordinäre Bielefelder** und **Herrnhuter Leinwande, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Caffee- Thee- und Dessert-Servietten, Schirtings, Chiffons, Doppeltuch** und **Madapolam** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Durch die allgemeine Geschäftsstockung sind mir vom Westphälischen und Herrnhuter Webervereine wegen Fortbeschäftigung ihrer zahlreichen Weber bedeutende Posten, die besten und schwersten Leinenwaaren, zum schnellen Verkauf übergeben worden.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen von Würzburg und Umgegend durch meine früheren Verkäufe zur Messe durch den großen Umsatz, welchen ich mich immer zu erfreuen als reell bekannt sein und bin ich diesesmal noch mehr zu leisten im Stande als bisher.

Preis-Courant:

Küchenhandtücher die Elle von 7, 8 bis 10 kr.
Zimmerhandtücher die Elle von 9, 10, 12 bis 24 kr.
Reine leinene Tisch-Servietten das Dutzend von 4 fl. 30 kr., 6, 8 bis 14 fl.
Rein leinen Tischtucher das ½ Dutzend von 3 fl., 5, 6, bis 10 fl.
Weiße, rein leinene Taschentücher für Herren, Damen und Kinder das ½ Dtzd. von 45 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 45 kr., 2 bis 6 fl.
Rein leinene Batisttücher das ½ Dutzend von 2, 2½, 3 bis 7 fl.
Russisches Hanfleinen, unverwüstliches Gewebe, zu 1 Dutzend Hemden oder 8 Betttüchern, das Stück von 14, 16, 18, 20 bis 24 fl.
Herrnhuter Leinen, für Damen- und Kinderwäsche sich eignend, das Stück 12, 14, 16, 18, 21 bis 25 fl.
Feine Bielefelder Leinen, Handgarn, für feine Herren- und Damenwäsche, von 17½, 19, 21, 24 bis 40 fl.
Ordinäre und feine ächte westphälische Hausmacherleinen, Handgespinnst und Naturbleiche, die Elle 15, 18 20 bis 24 kr.
Schweizer Shirting und **Chiffons**, welche sich zu Hemden eignen, die Elle 9, 10, 12 bis 18 kr.
Graue chamois und weiß leinene Cafe- und Theedecken das Stück von 1 fl. 30 kr., 3, 4 bis 8 fl.
Feine leinene Dessert-Servietten das ½ Dutzend von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Feine rein leinene Damast-Gedecke mit 6, 12 und 18 Servietten, sowie 12 Viertel **Betttucherleinen** ohne Nath, **leinene Einsätze** zu Herrnhemden, sowie **Bettdecken, wollene Tischdecken** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wollstein aus Breslau u. Cöln.

Verkaufslokal Domstraße bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

2188 Ein Angestellter wünscht 60 bis 100 fl. als Darlehn gegen gute Zinsen auf ein halbes Jahr. Offerte zu hinterlegen sub Chiffre O. N. in der Expedition.

2190 Zwei in einandergehende möblirte Zimmer, in der Nähe des Marktes, sind an einen oder zwei **Meßfremde** zu vermiethen. Zu erfragen in der Exp.

2a Ein treues fleißiges **Mädchen**, gesetzten Alters, dem die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht einen Monatsdienst. Näheres bei **Hackel**, Commissionär, Zinkenhof, Nr. 1.

2194 Drei neue große eichenlakirte **Wirtschaftstische** sind sehr billig zu verkaufen, untere Wöllergasse, Nr. 8.

2191 Ein schönes weißes **Communikanten-Kleid** nebst einen weißen **Käppchen** mit Capuz ist billig zu verkaufen. Untere Wöllergasse Nr. 7.

1968 2a) **Jalousieläden** und ein **Thor** werden zu kaufen gesucht Brunnbachergasse Nr. 39.

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche ꝛc. im 2. Stock an eine ruhige Familie. Näh., in der Exp. 2000 3b

Möbelschreiner

sucht 2035 2b

Joseph Kleinschnitz.

2099 3b) Ein **Sammtrock**, für einen Studenten passend, ist billig zu verkaufen. Näh. Stiftshaugerpfaffengasse Nr. 3.

Auch ist daselbst sogleich oder bis Mai ein **Laden** zu vermiethen.

Gestorbene.

Joseph Ruttor, Buchdruckerskind, 3 J. a. — Katharina Zeller, Wagenwärterskind, 2 J. a. — Elise Würtemberger, Oekonomenkind, 8 J. a.

Confection für Damen!

Von meinen **Einkaufs-Reisen** zurückgekommen, bietet mein **Lager** die größte **Auswahl** in fertigen **Regen-Mäntel, Jacquettes, Umhängen** in **Wolle, Seide, Sammet** und **Cachemire,** bei bekannt billigen **Preisen.**

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Schwarze **Wollen-Ripse, Cachemires, Seidenstoffe, Sammte,** wollene und gewirkte **Châles** empfehle bei sehr reicher Auswahl billigst.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Für Communikanten

empfehle eine große Auswahl in glattem und gesticktem Woll, Batti, Nançoc und Organdy, weißen Cachemir und Alpacca, Blousen, glatte und gestickte Leinen und Battisttaschentücher, weißen Garnituren und Stickereien zu den billigsten Preisen

Heinrich Frank.

Enorm **billiger Verkauf** von **Kleiderstoffen, Jacquettes & Jacken, Baumwollenzeugs, Weisswaaren etc. etc.** bei **J. Aud. Langlotz,** Markt, Schustergasse.

Harmonie.

Morgen Sonntag von früh ½10 Uhr an

Bock

vom Spatenbräu in München, nebst **Bockwürsten** ꝛc. ꝛc., wozu ergebenst einladet

2203) **A. Bär.**

Gabler'sche Brauerei.

1199) Morgen Sonntag

Sepiett.

Möbel-Verkauf.

Aus einer Verlassenschaft habe eine große Parthie Möbel billig zu verkaufen, bestehend in 2 Garnituren: Sopha mit sechs Sesseln in rothem Plüsche, Kanapee, Kommoden, viele einzelne Sopha's in Wollen Damast, sowie verschiedene Haus- und Küchen-einrichtungen bei

Em. Haas,

Augustinerstraße 13 im Hause des Herrn Spenglermeister Männling.

Latein-Vorbereitungs-Unterricht.

Auf vielseitige Anfragen geehrter Eltern, diene zur Kenntniß, daß mit dem **1. März** d. J. ein **weiterer Cursus zur Vorbereitung der Aufnahme in die Lateinschule** begonnen hat, und noch Schüler aus allen Volksschulen dahier Theil daran nehmen können.

Näheres zwischen 1—2 Uhr bei

P. Heller,

2208 Lehrer an der Stadtschule. 5. Distrikt, nächst der Brücke.

Katholischer

Bürger-Verein.

Morgen den 4. März Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

im kleinen Schrannensaale

Vortrag:

„Trennung der Schule von der Kirche."

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Restauration

zum alten Bahnhof.

2201) Morgen Sonntag früh **Münchener Bock,** nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

A. Brauser.

Smolenska

am Rennweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten **Bock** aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München,** nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

2092 3b) **2 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Neuergasse Nr. 14.

2030 3c Es ist ein Laden am Markte sogleich oder bis 1. Mai zu beziehen. Näh. i. d. Exp.

Sander Brauerei.

2210) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik

vom k. 9. Infanterie-Regimente.

Corsetten, Crinolines, Unterröcke!

Corsetten von 36 kr an, mit Fischbein von fl. 1. 12 kr. an bis zu den feinsten Pariser Façons,
Crinolinen in Shirting fl. 1. 6 kr., in Cattun fl 1 12 kr und **Wollstoff**,
Roßhaarröcke & Tournüren in neuester Façon,
Flanellröcke in roth, weiß und gestreift,
Unterröcke in grau und gestreift, Moirée- und Seyprö'e,
Shirtingröcke mit Volants von fl 1 48 kr an, ewe
Flanelle am Stück, **Unterrockstoffe & Roßhaarstoffe**
empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Pre en

A. Rügemer,
Ecke der Herren- und Eichhornstraße Nr. 10.

Crinolinen & Corsetten

werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Heinrich Frank,
Domstraße und Ecke des Sternplatzes.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Die abgeänderten Statuten des Allgemeinen Unterstützungs-Vereins und der Wittwen- und Waisenkasse, sowie Momentan-hülfskasse, genehmigt vom hohen kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten am 19. Oktober 1871, und die der Separatkrankenkasse, genehmigt von hoher kgl. Regierung am 5. Februar 1872, sind aus dem Druck gekommen und können von den HH. Mitgliedern solche morgen am Zahltage im Lokale, sowie jeden folgenden Zahltag und an den Vereinsabenden in Empfang genommen werden.

Jedem Mitgliede sei es daran gelegen, in Besitz derselben zu kommen, da **streng** darnach gehandelt wird.

Der Vorstand: **Breuder.**

Joseph Deppisch,
Schönfärber und Dekateur,
grünen Markt.

Meinen verehrten Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß die neuesten Modefarben, sowie Druckmuster eingetroffen sind und zur gefälligen Ansicht offen liegen, besonders empfehle das beliebte **Kirschroth** für Kleider.

Neue sowie getragene Tuchsachen und Kleiderstoffe werden schönstens **gepreßt** und **dekatirt.**

Strohhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon umgebügelt.

F. J. Langsdorf,
2204) 3a neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Kissinger Kaffee-Brod

bei

A. Rappert, Conditor,
vorm. **A. Kremer.**

2233 Von der Franziskanergasse bis zum Bayerischen Kaffeehaus ging ein Bibliothekbuch verloren. Man bittet um Abgabe in d. Exped.

Großes hiesiges **Geschäftshaus** in frequentester Lage Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am
Montag den 4. März d. J. Mittags 11 Uhr
in der Wohnung des Maurermeisters Georg Müller in Gürtersleben 1 Wagen mit eisernen Achsen, circa 20 Centner dürren Klee, 3 Schober Haberstroh, 3 Schober Waizenstroh, ½ Schober Linsenstroh, 1 Kuhkalb, 1 braune Kuh, 1 Pflug, 1 Egge, eine Quantität Dünger, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 16. Februar 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Gasthaus zum
Schönbrunnen.

2202) Morgen Sonntag früh 10 Uhr Anstich vom
vorzüglichen
Pappenheimer Bock,
außerdem fortwährend **ausgezeichnetes Pappenheimer Bier.**

2225 2a Ein möblirtes Zimmer ist an einen Meßfremden zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

2214 Für eine meßfremde Dame ist ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Domstraße zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2209 Ein kleines, altes Hündchen ist zugelaufen. **Grabenberg** Nr. 8.

2231 Ein stadtkundiger Hausknecht mit guten Zeugnissen wird sogleich gesucht. Näh. Exped.

Mart. Gäbhard's Brauerei

2218) Morgen Sonntag
Artillerie-Musik.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 2. März:
Grosses
Concert
der städtischen Capelle
nach Programm.
Anfang 3 Uhr.

1) Concert-Polonaise für die Posaune, auf Verlangen, von Hamm.

Joh. Felnels.

Restauration Baier,

vormals Salzner.
2226) Heute Abend:
Musikalische
Unterhaltung.

2196 Ein Communionanzug für einen Knaben ist im 1. D. Nr. 6 neu in der Kühgasse billig zu verkaufen.

2198 Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, in einem Garten, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen im 5. Distrikt. Näh. Exp.

Für Kommunikanten

empfehle ich mein wohlassortirtes Lager in

Cachemir, Alpacca, Moll, Organdis,

weisse Unterröcke,

sowie eine reichhaltige Auswahl der neuesten

Kleiderstoffe.

F. J. Hiller.

Das Neueste
von
Damen-Kleiderstoffen,

sowie

Tuche, Buckskin & Rockstoffen
für Herrenanzüge,

ferner

Krügen, Manchetten & Cravatten ist in großer Auswahl für kommende Saison eingetroffen und empfehle solche unter Zusicherung stets reeller, solider und billiger Bedienung zur gefälligen Abnahme.

J. Wissmath.

Eichhorngasse Nr. 1, neu.

Der
Ausverkauf von Resten
wird **kommende Woche** zu festen Preisen fortgesetzt.

Franz Seisser jun.,
Schmalzmarkt.

Auch habe ich eine Parthie **Herbst- Winterjacken** dem Ausverkaufe beigefügt.

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.

J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Monats- & Wiesenkleesaat
in reiner ungefärbter Waare zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Steiner,
Johanniterplatz 2.

2181) 2a

Marktplatz Nr. 4 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 2193 2a

2183 Auf Ostern wird ein solides **Mädchen** gesucht. Eichhornstraße Nr. 3.

2185 Ein schön möblirtes Zimmer Aussicht Domstraße, Eingang Arztlade Nr. 4 ist am 1. April zu vermiethen.

2189 Eine Person sucht einige Monatsplätze oder Beschäftigung im Putzen. Rittersgasse Nr. 4 Parterre.

Druck und Verlag von A. Stuber's Buchdruckerei in Würzburg.

(Hiezu 2 Beilagen.

Für Comunikanten

empfehlen wir schwarze Tuche u. Buckskins in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Breiting & Zwanziger,

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen geehrten Kunden dien zur Nachricht, daß sich vom 4. März meine

Schreib- & Zeichnenmaterialien-Handlung

nur Dominikanerplatz 2 befindet und der bisher innegehabte Laden, Augustinergasse 2, am gleichen Tage geschlossen wird.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke verbindlichst und bitte, mir solches auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. A. Hofmann,
Lithograph.

2093 2b

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön,

empfiehlt sein schon bekanntes Lager, welches in allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen & Getraidesäcken** bestens assortirt ist.

Durch vortheilhaften Einkauf der rohen Stoffe während der Kriegsperiode, bin ich in den Stand gesetzt zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Bude wie immer Domstraße vor der Handlung des Herrn Scheuer.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

empfehle unter Garantie für solides Tragen zu äußerst billigen Preisen.

A. Rügemer.

Mein Lager in
Pariser Schmuck-Artikel, als: **Bracelets, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Kopfnadeln** 2c.
ist mit allen Neuheiten ausgestattet und empfehle solche zu den billigsten Preisen. 1887 2b

L. Bundschuh,
hinter der Marienkapelle.

Unterzeichnete beehrt sich, anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft nach kurzer Unterbrechung durch einen Geschäftsführer fortsetzt, und sich ihren geehrten Kunden in allen vorkommenden **Schlosserarbeiten** mit billiger und reeller Bedienung empfiehlt.

Fuli, Schlossermeiste. swittwe,
2033 2b Wöllergasse 14.

Meßanzeige.

Hiermit mache ich meiner werthen Kundschaft Würzburgs u. Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich die heurige Frühjahrs-Messe nicht beziehe und bitte mich nächste Kiliani-Messe wieder zu besuchen. 2076 3b

E. Bausch, Messerfabrikant aus Fürth.

Wiesen- & Monats-Kleesamen,

in bekannter **reiner** Waare, empfiehlt en gros & en detail zu den billigsten Preisen. **Muster franco!**

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.
2b) gegenüber dem Wittelsbacher Hofe.

Holzversteigerung

im königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus den hiesigen Staatswaldungen werden nachstehend verzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert.

I.

Montag den 11. März c. Zusammenkunft früh 9 Uhr am Waldhause bei Guttenberg.

a) Abtheilung Distelsboden:

41 Buchen-Nutzstücke,
63 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
267 „ Buchen-Scheit-, Knorz-, Ast-, Anbruch- u. Brockholz,
331 „ Eichen- „ „ „ „ „ „
57 „ Buchen-Stockholz,
101 „ Eichen- „
2250 Buchen-Astwellen,
1975 Eichen- „

b) Abtheilung Rindshügel:

312 Stück Birken-Wagnerstangen,
7 Stere Buchen-Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
5 „ Eichen- „ „ „ „
2 „ Eichen-Stockholz,
108,00 Durchforstungs-Wellen,
5,00 Ausschneid- „

c) Abtheilung Stadtweg:

1 Kiefern-Nutzstück,
2 Stere Kiefern-Knorzholz.

d) Abtheilung Altes Schloß:

1 Eichen-Nutzstück,
3 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
1 „ „ Knorzholz,
2 „ „ Stockholz.

e) Abtheilung Unterreitholz:

7 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
1 „ „ Astholz.

II.

Dienstag den 12. März c. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthause zum Greifen in Höchberg.

a) Abtheilung Schickertswiese:

20 Eichen-Nutzstücke,
20 „ Wagnerstangen,
12 Elsbeer- „
6 Buchen-Nutzstücke,
77 „ Stangen,
2 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
24 „ Buchen-Knorz- und Astholz,
22 „ Eichen- „ „ „
12 „ Buchen-Stockholz,
13 „ Eichen- „
250 Buchen-Astwellen,
675 Eichen- „

b) Abtheilungen Hohleichengrund und Göggersgraben:

4 Eichen-Nutzstücke,
2 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
4 „ Buchen-Knorz- und Astholz,
23 „ Eichen- „ „ „
9 „ „ Stockholz,

c) Abtheilung Kaltes Loch:

18 Buchen-Nutzstücke,
99 „ Stangen,
191 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
[illegible] „ Buchen- (Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast-, Anbruch-
[illegible] „ Eichen- und Brockholz,
59 „ Buchen-Stockholz,
254 „ Eichen- „
3375 Buchen-Astwellen,
5450 Eichen- „

Höchberg, am 26. Februar 1872.

Der königliche Oberförster:
Bergmann.

1967) Zu vermiethen ist ein **Logis** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten.
Näh. in der Exp. (2b

1767 2a) Ein tüchtiger **Uhrmacher** wird sofort als Geschäftsführer gesucht.
Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Zufolge h. Anordnung k. Regierung werden die in der Kellerei zu Homburg a. M. lagernden 1871er Moste von den ärarial. Kallmuthweinbergen zu beiläufig 55 Hektoliter am

Freitag den 8. kommenden Monats, Vormittags 9 Uhr beginnend

in der genannten Kellerei öffentlich meistbietend versteigert.

Allenfallsige vorherige Anfragen sind an den mitunterzeichneten k. Kellermeister zu richten, welcher auch Proben verabreichen wird, die außerdem vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden können.

Hengfurt, 20. Februar 1872. Königl. Rentamt. **Gilgen.**

Würzburg, 20. Februar 1872. Der k. Kellermeister: **L. Oppmann.**

„Phänomen der Manneskraft"

für **Herren jedes Alters,** welche an den Folgen der Selbstbefleckung, Schwäche durch galante Krankheiten und Erschöpfung nach ausschweifendem Leben leiden, von unvergleichlicher Wirkung. Das „Phänomen" zerfällt in drei Theile: 1) Innere, tonische Mittel, 2) Electromagnetische Bandage, 3) Vollständiger Kurplan ohne Berufsstörung. Für vermählte Damen, welche das Unglück haben, **kinderlos** zu sein, ist Nr. 2 eine electromagnetische Ballote. Um auch **Unbemittelten** helfen zu können, ist der Gesammtpreis auf nur 10 Gulden festgesetzt, welche franco zu senden sind an den Erfinder

L. Schuster,
Berlin, Junkerstr. Nr. 16.

Herren und Damen der **höchsten** Stände weihen dem Geiste des Erfinders ihre Ehrfurcht. Die Zusendung erfolgt 4 Tage nach Eingang der Bestellung. (1528 6c

---

Uneuthehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Retau's Selbstbewahrung." Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

☛ Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Keller's** Buchhandlung, sowie in **H. Pönicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig! (178 11

Für Gerichtsvollzieher-Candidaten.

1751 3b) **Schmitt's Handbuch zum Gerichtsvollzieherdienst,** sowie die hiezu neuesten Gesetze sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2082 14 **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

Würfelzucker

von feinstem Melis, circa 90 eigner geschnittener Stückchen aufs Pfund à 20 Kreuzer. Versendung von 5 Pfd. an

Colonialhandlung von
Friedrich Bender,
(1452 2b) Frankfurt a/M.

Täglich frischen
ächten Dijondo'ser Senf
und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.
(1991 1)

Zu vermiethen

auf 1. Mai:

1966 2b) Ein schönes **Logis** von 6 Zimmern, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stall. Näh. Exp.

1890 3b) Eine im Kurzwaarenfache gewandte **Verkäuferin** findet angenehme Stelle und gute Bezahlung. Offerten unter **Z.** besorgt die Expedition.

Zu vermiethen

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Garten in der Schießhausstraße Nr. 21. (3b

Digitized by Google

Für Haarleidende.

So wie das Haar des Menschen schönste äußere Zierde ist, ebenso verunstaltet ein kahler haarloser Schädel selbst den schönsten Kopf. — Mannigfach sind die bekannten Gründe, welche das Ausgehen der Haare hervorbringen und gewöhnlich mit gänzlicher Kahlköpfigkeit enden.

Um diesen Mangel zu maskiren, wird das Anfangs noch spärlich vorhandene, bereits krankhafte Haar künstlich geordnet, dadurch aus seiner gewöhnlichen Lage gebracht, wodurch dessen Ausfall noch beschleunigt wird. — Ist erst eine sogenannte Glatze oder gänzliche Kahlköpfigkeit eingetreten, so wird die kahle Stelle mit einer Haar-Tour bedeckt, die an und für sich lästig, die Kopfhaut in eine unnatürliche Transpiration versetzt, gleichzeitig aber den künstlich erzeugten Schweiß comprimirt und dadurch Kopfübel erzeugt, deren Entstehen dann gewöhnlich anderen Gründen zugeschrieben wird.

Nach mehrjähriger Bemühung ist es mir gelungen, eine aus

gänzlich unschädlichen Substanzen

combinirte Mischung zu finden, welche die Kraft enthält, selbst nach längerem Haarleiden wieder **neuen Haarwuchs** hervorzubringen, indem sie den Haarboden neu belebt und den zurückgebliebenen Haarwurzeln neue Trieb- und Lebensfähigkeit verleiht. Gegen durch ein **zu hohes Alter** bedingte **jahrelange Kahlköpfigkeit** hilft dieses Mittel selbstverständlich so wenig, wie irgend ein anderes.

Zahlreiche Atteste über bereits erzielte Erfolge von den geachtetsten meiner Mitbürger und wissenschaftliche Gutachten anerkannter medicinischer Autoritäten, als: Dr med. und chirurg. Groyen, Hamburg, Medicinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin, Dr. Theobald Werner, Breslau, Dr. med Clemens, Cöln, Dr. Heß, beeidigter Chemiker in Berlin u. m. A. stehen mir zur Seite und unterscheiden meine Erfindung von jenen marktschreierischen Charlatanerien, die nur erfunden sind, um die leichtgläubige Menge zu täuschen und zu betrügen.

Behufs Consultationen mehrerer hochgestellter Personen nach Würzburg beschieden, werde ich am

Dienstag, den 5. März a. c.

auch anderen Haarleidenden und zwar **unentgeltliche** Consultationen in meiner Wohnung

Hotel de Russie,

ertheilen und erlaube mir, alle Jene, welche am Ausfallen der Haare leiden oder bereits Glatzen haben, und ihr Haar zu conserviren oder neues zu erhalten wünschen, zum geneigten Besuch ergebenst einzuladen.

Ich erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich überhäufter Geschäfte halber nur an diesem einen Tage anwesend sein kann.

Consultationen für Herren von 9 bis 1 Uhr
und von 5 bis 7 Uhr Abends.
Consultationen für Damen „ 3 „ 5 Uhr.

Haarleidende, die Umstände halber nicht persönlich erscheinen können, wollen einige Haare aus der Nähe der leidenden Stelle einsenden und gleichzeitig a) das Alter, b) die muthmaßliche oder bekannte Ursache des Haarleidens, und c) die Dauer desselben brieflich anzeigen. Nach stattgehabter mikroskopischer Untersuchung der eingesandten Haare sodann erfolgt der Bescheid, ob überhaupt Erfolg zu erwarten oder nicht. Im letzteren Falle rathe ich selbst von einer zweck- und nutzlosen Ausgabe ab. Falls Consultationen außer dem Hause gewünscht werden, bitte dies entweder am Tage vor meiner Ankunft oder direkt nach Hamburg anzumelden.

Heinrich Siggelkow,
Conservateur für Haarleidende.

Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar

ist der Titel einer Broschüre, welche gegen Einsendung von 4 Sgr. durch mich zu beziehen ist. Die Lectüre dieses kleinen, auf gründlich wissenschaftlichen Studien beruhenden Werkes wird selbst Zweiflern jedes Mißtrauen benehmen und kann daher das kleine Werk Haarleidenden nicht genug empfohlen werden.

H. Siggelkow,
2157 Zollenbrücke 5, Hamburg.

— Zur Beachtung. —

Nur während der Messe anwesend.

Grosses Strohhut-Lager von L. Strobel aus Regensburg.

(en gros & en detail.)

Durch besonders vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande, das Neueste und Eleganteste in **Damen-, Herren- u. Kinder-**

Strohhüten

(leer und nach den neuesten Modellen garnirt), **Knabenmützen, Blumen** ꝛc. ꝛc. zu **enorm billigen Preisen** abzugeben, und sehe daher geneigter Abnahme entgegen.

— **Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt** —

Bude, wie bisher, Kürschnerhof, vis-à-vis des Neumünsters, mit Firma:

Strohhutlager von L. Strobel aus Regensburg.

Geschäftseröffnung.

Die Unterzeichneten haben dahier ein **Hutgeschäft** eröffnet, und beehren sich, dieß mit dem Bemerken bekannt zu geben, daß alle Sorten **Seiden-, Filz-** und **Stoff-Hüte** in reicher Auswahl auf Lager sind, und daß alle Reparaturen schnell und billig vorgenommen werden.

Um gütigen Zuspruch bitten

Würzburg, am 24. Februar 1872.

Gebrüder Kurz,
1788 3c Plattnersgasse,
vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Das 19872 b

Strohhutwaschen,

Färben und **Façoniren**, erlaube ich mir hiermit in Erinnerung zu bringen

C. Müller,
Plattnersgasse.

M. Funk,

Lebküchner aus Nürnberg,

empfiehlt während der Messe seine überall anerkannten

guten Lebkuchen

in allen Sorten, per Dutzend von 3 kr. bis 2 fl. 24 kr., ferner Macronenplätzchen, Gewürzplätzchen u. Chocolade, mehrere Sorten Schachtel-Lebkuchen, bestehend in Elisen-, Macronen-, Citronen-, Frucht-, Vanille-, Chocolade-, Königskuchen, die Schachtel mit 6 Stück um 48 kr.

Einer gefälligen Abnahme entgegensehend, unterzeichnet sich hochachtungsvoll

Der Obige.

Die Bude befindet sich vor dem Hause des Gasthofbesitzers Herrn Dietz, ehemals Rappert im Kürschnerhof.

Hanfene Spritzenschläuche (Burbach u. Co. in Gotha) empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

3193

Liliouese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Entbaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 5.

---

996 4 b

Für Vollblütige.
Für Korpulente.
Bei sitzender Lebensweise.
Gegen Schlaganfall 2c.

A. H. Boldt's
(American-Pills)
Gesundheits-Pillen.

1 Schachtel (72 Pillen) 1 fl. 24 kr.

Halten das Blut rein, stärken und beschleunigen den Stoffwechsel und entfernen alle schlechten Säfte, Schärfen, Schleime, Rückstände 2c.

Für Frauen zur Herstellung und Regelung des Blutes genügt 1/2 Schachtel.

Echt bei: Apoth. **Gebr. Gehrig,** kgl. Hoflieferant, Charlottenstr. 14 in Berlin. — Apoth. **J. Kozdera,** am hohen Markt 12 in Wien. — **Th. Brugier,** Waldstraße 10 in Carlsruhe. — **J. B. Lindt,** Nachfolger, fr. Apoth. u. Hoflieferant, Schnurgasse 58 in Frankfurt a. M. — **J. W. Neumüller,** Droguenhandlung in Regensburg u. v. a. Städten.

Die höchsten Stände constatiren unausgesetzt die Heilerfolge.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Freiburg (Baden), 1871 Ihr **vortreffliches Malzextrakt-Gesundheitsbier** hat den besten Heil-Erfolg hervorgerufen. **Frau von Schmeling,** geb. Gräfin **Wrschowen.**

Verkaufsstellen in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse,
und **L. Busch,** Schulgasse
Joh. Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Das Möbelmagazin von Th. Vollgraff, Tapezier,

obere Wöllergasse 13, Würzburg,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl **solid** und **elegant** gearbeiteter **Polstermeubel.** 1777 3c

Bestellungen werden stets genau nach Wunsch und pünktlich ausgeführt, unter Zusicherung solider und reeller Bedienung.

Mehl-Verkauf

in der oberen **Mainmühle** dahier.

Um den vielen Anfragen genügend entgegen zu kommen, beehre ich mich, einem hiesigen, sowie auswärtigen geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht nur Mehl in größeren Parthien, als Scheffel, Zentner 2c. 2c., sondern auch in kleinerem Quantum bis zu einem halben Pfunde verkaufe, wobei ich stets sehr gute Waare führe, und möglichst billige Preise gestellt habe, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll zeichnet 1722 2b

Jos. Hofmann.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt durch Herrn Heimbeck, Büttnermeister seine selbst gebauten und rein gehaltenen Weine

Dienstag den 5. März

früh 10 Uhr im Theatersaale öffentlich versteigern wie folgt:

Faß-Nr.	Eimer.	Jahrgang.	
1	18	1858er	Stein Traminer.
2	20	1859er	Stein Traminer.
3	20	1859er	Ständerbühl.
4	22	1858er	Stein.
11	19	1859er	Stein.
18	10	1868er	Stein Traminer.

Würzburg, den 3. Februar 1872.

B Neuland,
3c 605] Besitzer der Lindlesmühle.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer,** Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis,** Apoth. in Rothenfels. **Hochstadter,** Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtano,** Apoth. in Bütthardt. **Ebenauer,** Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler,** Apoth. in Arnstein. **Krönecke,** Apoth. in Kitzingen. **Dietrich,** Apoth. in Aub. **Schwarzmann,** Apoth. in Amorbach. **Fellner,** Apoth. in Haßfurt. **Schirmer,** Apoth. in Miltenberg. **Franz,** Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 8c

---

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die **4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs-Eisenbahn,**

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97% erreicht haben, mithin ein ganz **sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und **amerik.** Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12b

Aufgeschlossenen ächten Peru-Guano empfiehlt

J. B. Ehrenburg.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Für Communikanten

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in schwarzen Tuchen, Buckskins, Westenstoffen in Wolle und Seide, Cravatten 2c. 2c. zu den billigsten Preisen

U. M. Neundörffer & Held.

Fr. M. Mastny,

amerikanischer Zahnarzt.

Office, Juliuspromenade Nr. 13, Würzburg.

Platten von Gold, Silber und Kautschuk, insbesondere meine neue patentirte (goldplattirte) nicht **(vergoldet!)** Kautschukplatten (ohne Haken und Drähtchen), sowohl für einzelne Zähne, wie auch für ganze Gebisse, welche zum Kauen so brauchbar wie die natürlichen sind, noch den Vortheil besitzen, daß sie die Stimme rein und klangvoll machen, wie kein anderes Gebiß, nur (amerikanisches Fabrikat) und nach den neuesten (Erfindungen **auch** gearbeitet), Krystall, Gold und Silberplombe.

Alle Operationen **(garantirt)**.

Operationen von 12 bis 1 Uhr unentgeldlich.

Muster von zahnärztlichen Arbeiten liegen zur Ansicht bereit.

Meine vorzüglichen **Mainzer Kästorten, Berliner Apfelkuchen,** sowie die beliebten **Krapfen** bringe ich zur gefälligen Erinnerung und empfehle sogleich **Chocoladen & Conditoreien** für □□□

J. L. Rosenbaum, Conditor,
Schmalzmarkt.

Unterleibchen

in **Seide, Wolle, Vigognia & Baumwolle** empfiehlt in reicher Auswahl

L. Bundschuh

2a) hinter der Marienkapelle.

Weinversteigerung

Donnerstag den 14. März früh 9 Uhr

im kleinen Theatersaal.

1050	Eimer	1868er	Frankenweine,
290	„	1865er	
127	„	1869er	
19	„	1857er	

wozu ich Liebhaber ergebenst einlade.

Johann Thaler.

Holzversteigerung im k. Reviere Aura.

Aus den Abtheilungen Schieseller, Breitethal, Ziegelschlag, Schrägerweg, Oberer und Unterer Dienfang, dann an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen werden am

Donnerstag, den 14. März d. Js.,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

in der Post zu Burgsinn unter den gewöhnlichen Bedingungen

516 Eichen-Abschnitte,
6 Buchen-Abschnitte,
139 Nadelholz-Abschnitte,
328 Stere Eichen-Wüsselholz von 1 Meter Länge,

in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

Aura, den 28. Februar 1872.

Der k. Oberförster.
Kümmel. (2a

2161) Brunnengäßchen Nr. 3 ist ein **möblirtes Mezanenzimmer** ständlich zu vermiethen.

2165 2a) **Ein neuer, französischer Long-Shawl** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Für Communikanten

empfehle ich mein bestassortirtes Lager in

8/4 & 12/4 Wolls & Organdis,
vorzüglich waschbar,
Alpaccas & Cachemires
für Ueberwürfe,
Neuesten Kleiderstoffen,

zu den billigsten Preisen.

Chs. Reich am Markt.

4a

Annoncen-Expedition

von

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 4.

Inseratenannahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.
Keinerlei Provision wird berechnet.
Größere Aufträge **mit Rabatt.**
Unser neues **Zeitungsverzeichniß** und **Insertionstarif** steht **gratis** und **franco** zu Diensten.

Die

Bayerische Vereinsbank

in **München**

gewährt Annuitäten-Darlehen an Kreis-, Distrikts-, Stadt- und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, ferner Darlehen gegen Verpfändung hypothekarisch sicher gestellte Forderungen.

Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegenzunehmen und zur Verbescheidung durch die Bank zu bringen.

Dettelbach, den 19. Januar 1872.

Georg Elersheim,
855) 2b Buchbinder.

Curatel über den ledigen Adam Arnold von Randersacker betr.

Die über den ledigen und großjährigen Adam Arnold von Randersacker bisher bestandene Curatel wurde nach dießgerichtlichem Beschluß vom Heutigen aufgelöst.

Würzburg, den 28. Februar 1872.

Königl. Landgericht r/M.
Schmitt.

Kraus, Ass.

2162) Auf der Thalmühle bei Lohr werden circa **100 Ctr. Heu** und **7 Schober Korn- und Hafer-Stroh** verkauft.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Martin Mathalm, Rechtsnachfolger des Kaspar Steger von Randersacker, hat Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt und die Regelung seines Vermögensstandes dem Unterzeichneten überlassen.

Die Interessenten werden demgemäß aufgefordert, bis zum oder am

Donnerstag den 7. März Vormittags

auf der Kanzlei des Unterfertigten ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen.

Am genannten Termine wird zugleich Beschluß gefaßt werden über die zweckmäßigste Art der Gläubigerbefriedigung.

Würzburg, den 27. Februar 1872.

Grimm, k. Notar.

Versteigerungsbekanntmachung.

Auf Betreiben des Oekonomen Peter Emmerling zu Rimpar, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das Grundbesitzthum des Schuhmachers Adam Bauß zu Hilpertshausen durch den dahier wohnhaften königl. Notar Herrn Oppmann

Freitag, den 5. April lauf. Jrs., Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause des Adam Strauß zu Hilpertshausen

der Versteigerung unterstellt und hiebei der Zuschlag sogleich endgültig mit Ausschluß jeden Nachgebotes, Ein- oder Ablösungsrechtes ertheilt werden.

Das der Versteigerung unterworfene Grundvermögen besteht aus einem Wohnhause in Rupprechtshausen mit Stallung, Scheune u. Hofraum zu 0 Tgw. 047 Dezim., drei Parzellen Gartenland Rupprechtshauser Markung zu 0 Tgw., 202 Dezim., acht Ackerfeldgrundstücken gleicher Markung zu 3 Tgw. 460 Dezim., zwei Aeckern Bergtheimer Markung zu 1 Tgw. 377 Dezim. u. einem Acker Erbshauser Markung zu 0 Tagw. 443 Dezim.

Der Ausstrich wird vorerst im Einzelnen, u. sodann im Ganzen erfolgen und hat der Zuschlag je nach dem erzielten besseren Resultate Platz zu greifen.

Die Versteigerungs-Bedingungen, sowie die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände können vom 20. lfd. Mts. an bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 1. März 1872.

Treutlein, kgl. Rotsanwalt.

1961 3c) Eine halbe Stunde von Würzburg ist eine **Mühle** mit beständiger Wasserkraft, einem Nebenhause mit Scheuer und Stallung, 2 großen Obstgärten an der Mühle und dem Hause gelegen, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Der Bach fließt durch diese Gärten zur Mühle. Das ganze Anwesen ist mit einer Mauer umgeben. Auch können bis 24 Morgen Feld mit etlichen Morgen Weinbergen und Oekonomiegeräthschaften mitverkauft werden.

5 bis 6000 Gulden genügen.

Zu erfragen bei Webermeister **Bonsig** außerhalb des Rennwegerthores nächst der Wirthschaft Fröhlichkeit.

Pachthof gesucht

von 300 Morgen, kann auch kleiner, nur gut muß er sein. Offerten unter **Nr. 1000** an die Expedition. (2174

2160 2a) Zu kaufen gesucht wird eine

Brauerei

in Unterfranken.

Gef. Offerte nebst Beschreibung und Preisangabe derselben wolle man unter **Nr. 530** an **Julius Link**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Schweinfurt** senden.

2164) In der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule ist ein großes, helles, trockenes **Zimmer**, welches als Magazin benützt werden kann, zu vermiethen. Näheres bei Verw. Witt, hintere Johannitergasse Nr. 10.

2176 2a) Ein reinliches **Mädchen**, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2168) Zu vermiethen ist ein **kleines Zimmer.** Näheres in der Expedition.

2171) Ein **Kanarien-Hahn** und ein **Regenfaß** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Prima Qualität **Monats- & Wiesenkleesamen en gros** empfehlen äußerst billig

Baer & Jacobi,

2102) 3b Franziskanerstraße Nro. 5.

Für Wiederverkäufer

empfehle mein reichhaltiges und gut gelagertes Sortiment **Cigarren**, Leipziger, Bremer und Hamburger Fabrikat, zur geneigten Ansicht und Entnahme unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

A. Hindorf,

2167) 3a Eichhornstraße 3.

Apothekenverkauf.

2159 2a) In einem Landstädtchen am Main, Sitz eines k. Landgerichts, ist eine Apotheke mit **Realrecht** bei einer Anzahlung von 8000 fl. sofort **billigst** zu verkaufen. Frankirte Anfragen befördert die Expedition ds. Bl.

2160) Eine schöne **Wohnung**, parterre, mit 4 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, Zutritt im Garten, ist außerhalb der Stadt bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

2177) Ein **Handlanger** und **einige Tüncherlehrjungen** können sogleich eintreten. Franziskanergasse Nr. 1 neu.

2173) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen; auf Verlangen zur Messe auch mit 2 Betten. Sterngasse Nr. 3, 1. Stock.

2172) Es sucht ein **Mädchen**, welches kochen kann, eine Stelle. Näheres 1. Distr., Pleicherkirchplatz Nr. 20.

Ein gut **möblirtes großes Zimmer**, in Mitte der Stadt, an einem freien Platze, ist bis 1. Mai an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermiethen. N. in der Exp. (2125 3b

2126 2) Eine **Person** in mittleren Jahren, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

1706 Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen bei 6f

Philipp Mayer,

Bahnhofstraße 3.

2170) Ein **Garten** in guter Lage ist mit Wohnung sofort zu verpachten. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Haus,

welches 400 fl. Miethe abwirft, ist um den festen Preis von 6200 fl. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exp. (2118 3b

Verloren.

Vergangener Woche blieb auf dem Sitzsteine am Eingang der Schloßkirche ein graues **Kinder-Pelzchen** liegen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Metzger Schwab, Eichhorngasse. (2143

2135 3b) **Ein solider, junger Mann, (Kaufmann), sucht bei einer protestantischen Familie auf 1. April ein hübsch möblirtes Zimmer. Offerte unter Chiffre N. Nr. 13 mit Angabe des Miethpreises besorgt die Expedition d. Bl.**

2129 3b) **Ein möblirtes Zimmer wird von einem jungen soliden Kaufmann auf 1. April zu miethen gesucht. Adressen sub B. L. mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.**

Ein schönes **Logis** von 4 Zimmern, Mägdezimmer, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Es kann auch Stallung zu Pferden hiezu gegeben werden. 5. Distr., Kasterngasse Nro. 16. (2133 2b

Schweinefett

per Pfd. 24 Kreuzer,
" Ctr. 33 Gulden

bei

Joh. Dosch,

Produktenhändler,
Semmelsstraße, Ecke der
2042 3c) Handgasse.

2062 3c) Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2039 3c Ein junges **Mädchen**, welches nähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Abzüge.

…burg-Bamberg-Frankfurt.

Cour.- u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm., 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. Nachts, 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 30 M. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 9 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm., 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh, 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 25 M. früh, 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 3 U. 45 M. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 1 U. früh u. 5 U. 6 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 0 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 7 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 11 U. 5 M. Mittags. Post. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh, dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung. 8 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. Ab. Eisenbach 4½ U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3½ U. Nachm. Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 55. **Montag** den 4. März 1872. **Fünfundzwanzigster Jahrgang.**

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben geruht, diejenigen ehemaligen französischen Kriegsgefangenen, welche auf Grund richterlichen Urtheils zur Abbüße der ihnen zuerkannten Freiheitsstrafen sich noch in bayerischen Strafanstalten befinden — zu begnadigen, so daß dieselben nunmehr in ihr Vaterland zurückkehren können.

Nach dem Ergebniß der mit den Wehrpflichtigen der Altersklasse 1850 vorgenommenen Prüfung betrug die Zahl der geprüften Wehrpflichtigen in Oberbayern: 2188, hievon mit mangelhafter Schulbildung 161 = 7,3 %, in Niederbayern: 2039, hievon mit mangelhafter Schulbildung 269 = 13,2 %. Pfalz: 3015, mit m. Schulb. 552 = 18,3 %. Oberpfalz: 1927, hievon mit m. Schulb. 267 = 13,9. Oberfranken 1950, mit m. Schulb. 133 = 6,8. Mittelfranken: 1582 mit m. Schulb. 92 = 5,8 %. Unterfranken: 1934, hievon mit m. Schulb. 139 = 7,2 %. Schwaben: 1752, mit m. Schulb. 47 = 2,7 %. Die Pfalz hat mit 18,3 % das ungünstigste, Schwaben mit 2,7 % das günstigste Resultat aufzuweisen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 1. März 1872. Die Kohlenhalle und das Examinatorhäuschen am Rennweg sind zu räumen und sodann öffentlich auf Abbruch zu versteigern. — Für die im neuen Schulhaus abgelieferten Schreinerarbeiten ist eine Abschlagszahlung mit 1500 fl. zu leisten. — Der Kanal im Zwinger soll unter der Bedingung verlängert werden, daß die zunächst betheiligten Hausbesitzer einen Beitrag von 450 fl. zahlen. — Ablehnung eines Antrages auf Pflasterung der hintern Fischergasse. — Oeffentliche Versteigerung des Glacisabwurfholzes. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Glaser Joseph Ignaz Winter. — Verleihung eines Bürger- und Heimathrechtes. (Forts. folgt.)

Kissingen, 29. Febr. Der Vorstand des hiesigen Zweig-Vereins zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, kgl. Bezirksamts-Assessor Herr Greß dahier, hat das Verdienstkreuz pro 1870/71 erhalten.

Wörth, 29. Febr. Vorgestern kauften 3 junge Schiffer von Trennfurt hier ein Schiff zum gemeinschaftlichen Schifferei-Betrieb. Gestern holten sie es ab und heute Früh wollten sie die erste Fahrt damit nach Miltenberg machen. Beim Verbringen eines Seiles vom Schiff nach dem Lande schlug jedoch der kleine Nachen, in welchem sie sich befanden, um, zwei ertranken und einer rettete sich mit Mühe. Die Leichen der Ertrunkenen, Emil und Andreas Jacob, sind noch nicht gefunden und bei dem starken Strom wohl weit fortgetrieben. (Allg. Ztg.)

München, 1. März. Se. Maj. der König hat Hrn. Stiftspropst v. Döllinger zu dessen 73. Geburtstag mit einem sehr huldvollen Gratulationsschreiben beehrt.

Stuttgart, 1. März. General Werder, von Tausenden am Bahnhof jubelnd begrüßt, ist soeben hier angekommen und im „Hotel Marquard" abgestiegen. Er hielt vom Fenster desselben eine Anrede an die Volksmenge und brachte Hochs auf den König und das Volk von Würtemberg aus.

Frankfurt, 1. März. Heute früh stürzte in der Judengasse ein bewohntes Haus zusammen. Sämmtliche Bewohner desselben sind verschüttet. Durch angestrengte Bemühungen waren bis zum Abend im Ganzen 31 Personen aufgefunden. Davon waren 12 todt, 11 verwundet und 8 unverwundet. Die Nachgrabungen auf den Schutthaufen wurden Abends bei Fackelbeleuchtung noch bis 10 Uhr fortgesetzt, alsdann aber sistirt, da die Arbeiter wegen der Gefahr eines Einsturzes des Nachbarhauses zu bedenklich waren.

Elberfeld, 28. Febr. In der heutigen Sitzung des hiesigen kgl. Zuchtpolizeigerichtes wurde das Urtheil gegen vier der solinger Waffenfabrikanten verkündigt, welche wegen der Beschuldigung, „im Laufe des Jahres 1870 während der Dauer der Bundesverordnung vom 16. Juli 1870 es unternommen zu haben, Waffen oder Waffentheile auszuführen", zur Untersuchung gezogen worden waren. Einer der Beschuldigten wurde freigesprochen, die drei anderen dagegen zu einer Geldbuße von 1424 Thlr., beziehungsweise 7820 Thlr. und 6823 Thlr., im Nichtzahlungsfalle jeder zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, auch die Confiscation der ausgeführten Waffen und Waffentheile und so weit solche nicht confiscirt sind, deren Werthertegung verordnet. Ein Solinger Spediteur, welcher beschuldigt war, „den übrigen Beschuldigten in Handlungen, welche deren Vergehen erleichtert und vollendet, wissentlich Beihülfe geleistet zu haben", wurde zu einer Geldbuße von 17,250 Thlr., eventuell zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt, und allen vier Verurtheilten verhältnißmäßig die Kosten zur Last gelegt.

London, 29. Febr. Seit den Diamant-Entdeckungen am Cap sind die Preise für Brillanten sehr gefallen. Auf einer Auction wurde ein 22karätiger Stein reinsten Wassers, dessen Werth auf 5000 Pfd St. geschätzt wird, gar nicht zugeschlagen, weil die Gebote nur bis 2400 Pfd. St. gingen.

London, 29. Febr. Lord Granville hat dem Oberhause, Gladstone dem Unterhause angezeigt, daß, als die Königin heute Nachmittag 5½ Uhr nach dem Buckingham-Palaste zurückkehrte, ein junger 18jähriger Mensch an den Wagen trat und eine Pistole auf die Königin richtete, der Schuß jedoch versagte. Der Verbrecher sei verhaftet worden. Derselbe habe Schriftstücke besessen, welche die Freilassung gewisser fenischer Gefangenen bezweckten.

London, 1. März. Der junge Mann, welcher das Attentat auf die Königin versucht hat, heißt O'Connor. Die Pistole, von

alter Construction, war nicht geladen. Der Verhaftete erklärte, er habe schon beim Dankfeste versucht, sich der Königin zu nähern.

London, 1. März. Der eines Attentates auf die Königin beschuldigte O'Connor ist vor dem Magistrat verhört worden und wird vor die nächsten Assisen gestellt werden. Die Königin hat an Gladstone ein Schreiben gerichtet, worin sie für die von der Bevölkerung während der letzten Tage bewiesene Theilnahme dankt.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 2. März. Ein Erlaß des Kultusministers verordnet, daß sämmtliche Akte der Altkatholiken und die Handlungen ihrer Priester keine staatliche Gültigkeit haben.

Frankreich. Paris, 2. März. Eine officielle Note dementirt die Gerüchte betreffs der Emission einer sofortigen Anleihe und erklärt, daß vor Juli keine Anleihe aufgenommen wird. (F. J.)

Ueber die französische Armee und die unter den Truppen herrschende Stimmung macht ein regelmäßiger französischer Correspondent der Times folgende Mittheilungen: Die heutige Armee ist noch die Armee früherer Tage, hat sich aber seit der Rückkehr von Deutschland und der Verschmelzung der in Frankreich zurückgebliebenen Elemente bedeutend gebessert. Die Mannschaften, welche ihre Dienstzeit vollendet hatten, sind entlassen worden. Eine große Anzahl von Unteroffizieren, welche während des Krieges die Epauletten erhalten hatten, aber weder die Tüchtigkeit noch die nöthigen Kenntnisse für ihre Stellen besaßen, sind ebenfalls ins Leben zurückgekehrt. Die Disciplin ist wieder hergestellt. Man gehorcht wieder den Vorgesetzten und sieht nicht mehr in den Straßen wüste, betrunkene Soldaten.

Amerika. Washington, 1. März, Der Senat hat mit 55 gegen 5 Stimmen die Resolution Summer's auf Einleitung einer Untersuchung wegen der während des Krieges an Frankreich verkauften Waffen angenommen. Das Repräsentantenhaus hat bereits eine auf diese Angelegenheit bezügliche Commission eingesetzt.

Landtag.

Das Resultat der Vertheilung der Kammermitglieder durch's Loos in die sieben Abtheilungen, welche (wenn die augenblicklich erledigten zwei Abgeordnetensitze wieder besetzt sein werden) je 22 Mitglieder zählen, ist folgendes: Es gehören an: Der Abtheilung I. 13 Liberale: Burkel, Dr. Edel, Gürster, Kastner Wilh., Kolb, Leyerer, Dr. Marquardsen, Müller Jul., Prestele, Rothaas, von Schlör, Sörgel, Wolf, und 9 Ultramontane: Engert, Frank Jos., Frhr. v. Fuchs, Grabner, Hauck, Lugscheider, Dr. Neumayer, Ponschab, Dr. Ruland. Der Abtheilung II. 9 Liberale: Föckerer, Gelbert Joh., Leffer, Leybach, Louis, Dr. Malowitzka, Graf von Rambaldi, Dr. Schleich, Sellner Ernst, und 13 Ultramontane: Arbinger, Dr. Barth, Dr. Daller, Dr. Diendorfer, Gerauer, Alois Frhr. v. Hasenbrädl, Dr. Jörg, Lerzer, Röhrer, Dr. Ant. Schmid, Senestrey, Speckner, Weiß. Der Abtheilung III. 9. Liberale: Crämer, Fischer, Dr. Frankenburger, Gärtner, Kraußold, Levi, v. Schauß, Dr. Sepp, Thomaß, und 13 Ultramontane: Brückl, Burger, Hasenmair, Dr. Krätzer, Lucas, Mayer Gg., Ferdin. v. Müller, Radspieler, Sedlmayer, Graf von Seinsheim-Grünbach, Söllner Joseph, Weber, Frhr. v. Zu-Rhein. Der Abtheilung IV. 12 Liberale: Alwens, Bätz, Fleischmann, Fries, Dr. Gerstner, Golsen, Greiner, Herz, Knorr, Lampert, Oertel, Sauer, und 9 Ultramontane: Bichler, Birner, Frank Al., Hofmann, Dr. Kurz, Ostermann, Dr. Pfahler, Schmidbauer, Dr. Schüttiger. Der Abtheilung V. 12 Liberale: Eckart, Exter, Frickinger, Grieninger, v. Hörmann, J. A. Kastner, Schmidt Karl, Seybold, Sittig Stockbauer, Dr. Völk, Wagner, und 10 Ultramontane: Dr. Diepolder, Ebner, Frh. Xav. v. Hasenbrädl, Heinle, Henning, Dr. Huttler, Röckl, Scheick, Stehl, Triller. Der Abtheilung VI. 13 Liberale: Dr. Aub, Brandenburg, Dingler, Dürrschmidt, Hohenadel, Jacob, Langguth, Mayer F. X., Richter, Stenglein, Strauß, Vand, Wülfert, und 9 Ultramontane: Aschenauer, Brand, Freytag, Gschwender, Lauerer, Mahr, Frhr. v. Ow, Vollmuth, Winklhofer. Der Abtheilung VII. 8 Liberale: Dr. Adler, Gelbert Peter, Hocheder, Kuby, Neuper, Frhr. v. Stauffenberg, Tillmann, Weigand, und 13 Ultramontane: Bach, Benz, Eder, Graf v. Fugger-Blumenthal, Hilgenrainer, Hofstetter, Kinateder, Dr. Lindner, Rußwurm, Schmidkonz, Schöpf, Weimer, Zill. Die Abtheilungen haben sich in nachstehender Weise konstituirt: I. Abth.: 1. Vors. Marquardsen, 2. Vors. Ruland, 1. Schriftführer Sörgel, 2. Schriftf. Ponschab. II. Abthl.: 1. Vors. Jörg, 2. Vors. Malowitzka, 1. Schriftf. Daller, 2. Schriftf. Föckerer. III. Abthlg.: 1. Vors. Graf Seinsheim, 2. Vors. Crämer, 1. Schriftf. v. Zu-Rhein, 2. Schriftf. Levi. IV. Abthlg.: 1 Vors. Gerstner, 2. Vors. Kurz, 1. Schriftf. Lampert, 2. Schriftf. Al. Frank. V. Abtheil.: 1. Vors. v. Hörmann, 2. Vors. Henning, 1. Schriftf. Stockbauer, 2. Schriftf. Huttler. VI. Abth.: 1. Vors. Wülfert, 2. Vors. Freytag. 1. Schriftf. Wand, 2. Schriftf. Aschenauer. VII. Abtheilung: 1. Vors. Eder, 2. Vors. Lindner, 1. Schriftf. Zill, 2. Schriftf. Schmidtkonz.

Der 2. Ausschuß der K. d. Abg. beantragt im Justizetat die Einziehung folgender Beamtenstellen: 1 Präsidentenstelle mit 5000 fl. Gehalt, 7 Oberappellationsgerichtsräthe mit 19,600 fl. Gehalt, 1 Ministerialreferent mit 2200 fl. Gehalt, 8 Appellationsgerichtsräthe mit 17,600 fl. Gehalt, 2 Obergerichtsschreiber mit 2400 fl. Gehalt, 7 Appellationsgerichtssekretäre mit 8400 fl. Gehalt, 23 Bezirksgerichtssekretäre mit 23,000 fl. Gehalt, sohin 49 Beamtenstellen mit 78,200 fl. Gehalt.

Nachschrift.

Das Staatsministerium des kgl. Handels und des Aeußern bringt unter'm 1. ds. Mts. die zwischen Bayern und Württemberg einerseits und Italien andererseits abgeschlossene Uebereinkunft wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst zur öffentlichen Kenntniß. Die vereinbarten Bestimmungen treten mit dem 15. ds. Mts. in Bayern in Wirksamkeit.

Nach einer vom k. Staatsministerium der Finanzen zusammengestellten Uebersicht waren im Jahre 1870 in den Regierungsbezirken diesseits des Rheins 5137 Bierbrauereien (im vorhergehenden Jahre 5105) in Betrieb, wovon 4733 selbstständige und 404 Kommunbrauereien waren. Der Malzverbrauch dieser Brauereien betrug 1,749 386 bayer. Schäffel gegen 1,827,302 im Vorjahr. Schenkbier wurden erzeugt 5,393,450 Eimer (im Vorjahre 5,696,285), Lagerbier 5,966,380 Eimer (im Vorjahre 6,447,860), Luxusbier 114,493 Eimer (im Vorjahre 136,618), Wienerbier 324,226 Eimer (im Vorjahre 352,032). Der beiläufige Werth dieser Bierquantitäten im Jahre 1870 beziffert sich auf 68,246,459 fl., während sich der Werth der im vorhergehenden Jahre erzeugten Biere auf 84,044,214 fl. berechnete.

Zum Bezirksamts-Assessor in Pfarrkirchen wurde der Accessist der K. d. J. der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Th. Lutz aus Würzburg, ernannt.

Nach h. Regierungsentschließung findet die Prüfung der Lehramts-Candidatinnen (Präparandinnen und Expektantinnen) nicht mehr in der Osterwoche, sondern Anfangs Oktober statt. Die Candidatinnen können nach Wunsch auch in der französischen Sprache geprüft werden.

Die Beschälstation „Würzburg" ist seit dem 1. l. M. mit 2 schönen kräftigen Landgestüt Beschälhengsten besetzt. Rationelle Pferdezüchter werden mit dem Bemerken in Kenntniß hievon gesetzt, daß durch den großen Abgang von Pferden im vorigen Jahre, jedenfalls die Pferde immer höher im Preise steigen.

† Dienstag den 5. März früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereins für die lebendigen und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dom statt.

(Durch Versehen verspätet.) Das bayer. Verdienstkreuz pro 1870/71 empfingen ferner Frau Amande Stahel, Frau v. Hirsch, Frau Babette Neidert, Fräul. Bauer, Hauptmannstochter, Herr Rechtsrath Attenkammer, Hr. Magistratsrath Lauk, Hr. Privatier C. A. Ziegler, Hr. Sekretär Streit, Hr. Ludwig Euler, dann Fräul. Kath. Koch, Regimentsquartiermeisters-Tochter, nun verehelichte Greger zu Lohr.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 25. Februar bis 2. März 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 23 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 42 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 46 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 16 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 13 kr., Gerste 10 kr. und Korn 10 kr. gefallen, Haber 4 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 11,865 fl. 8 kr.

Mainz, 1. März. (Marktbericht.) Für Getreide blieb auch diese Woche lustlose Stimmung vorherrschend und fand wieder nur mäßiger Umsatz zur Versorgung des Lokalbedarfs und Umgegend statt. Der heutige Markt verlief auch in unveränderter ruhiger Haltung. Zu notiren ist: Waizen 15¼—15½ fl. nach Qualität, Korn 10¾—11 fl., Gerste, Pfälzer, 8⅝—9 fl., Nahe-Gerste 9⁷/₁₂—⅔ fl., Haber 4⅝—5 fl. Rüböl matt, effektiv 26 fl. ohne Faß, Mohnöl 38—39 fl., Leinöl 22¼—½ fl., Kohlsamen 22—½ fl. Kleesamen ruhiger, deutscher 34—35 fl. Luzerner 36—38 fl. Hülsenfrüchte nicht sehr begehrt, Bohnen

Digitized by Google

13½—14 fl., Erbsen 10—13 fl., Linsen 10—15 fl., Wicken 9 fl. Repskuchen 92—96 fl.

Badische 35 fl. Loose. Ziehung am 29. Febr. Serien: 625 5502 4145 3684 6537 4875 5720 4411 3614 662 7819 1152 6366 5421 4838 6557 5386 7853 2827 3513 5703 3290 2659 2998 585 5328 6441 3744 5228 2923 5220 6323 5432 5214 4227 7841 3045 3909 4825 7266 3478 1805 5297 976 428 630 1118 7492 4529 5542 1368 3425 3655 4093 7565 7656 354 742 2934 7158 187 4970 1140 6524 4129 4322 6348 684 3005 5966 2220 6565 1897 689 174 2995 5055 5063 6620 4273.

Bei der am 1 ds. erfolgten Serienziehung der Meininger 7-fl.-Loose wurden die Serien 217, 930, 1339, 2986, 3031, 3042, 3113, 3364, 3516, 3610, 5008, 5224, 5434, 5507, 5715, 6334, 7393, 7701, 8940 und 9431 gezogen.

Wien, 1. März. Bei der heute vorgenommenen Verloosung des Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 wurden nachstehende 8 Serien gezogen: Nr. 443, 689, 1094, 1614, 2828, 3423, 3683 und 3742. Aus den obigen verlooften 8 Serien wurden nachfolgende 60 Gewinn Nummern gezogen und zwar fiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf S. 3742 Nr. 89, der zweite Treffer mit 50,000 fl. auf S. 3423 Nr. 45, der dritte Treffer mit 15,000 fl. auf S. 1614 Nr. 30 und der vierte Treffer mit 10,000 fl. auf S. 2828 Nr. 35; ferner gewinnen je 5000 fl.: S. 1094, Nr. 68 und S. 3742 Nr. 15; je 2000 fl.: S. 1614 Nr. 59 und 61 und S. 3742 Nr. 19; je 1000 fl.: S. 689 Nr. 49, S. 1614 Nr. 55, S. 2828 Nr. 48, S. 3423 Nr. 88, S. 3683 Nr. 96 und S. 3742 Nr. 56; je 500 fl.: S. 443 Nr. 14, S. 689 Nr. 1, 26 und 51, S. 1094 Nr. 41, 71 und 80, S. 1614 Nr. 2, S. 2828 Nr. 1 und 23, S. 3423 Nr. 27 und 68, S. 3683 Nr. 46 und 83, S. 3742 Nr. 18, und endlich gewinnen je 400 fl.: S. 443 Nr. 4, 29, 34 und 60, S. 689 Nr. 17, 19, 27, 39 und 75, S. 1094 Nr. 15, 33, 37, 38 und 86, S. 1614 Nr. 13, 29 und 40, S. 2828 Nr. 8 und 32, S. 3423 Nr. 35 und 86, S. 3683 Nr. 23 und 80, und S. 3742 Nr. 12, 1 , 30, 40, 44, 62 und 68.

Börsenbericht. Frankfurt, den 3. März. Im heutigen Privatverkehr war die Tendenz im Allgemeinen fest. Darmst. Bank 492½ B. 491½ G., Staatsbahn 414—13—½ bez. Creditaktien 369—70—369½ bez. Lombarden 220—19½ bez., Elisabethbahn 262 B. 261½ G., Bayer. Ostbahn 154¼ bez. 5% Bayern 100¾ G. 4½% Bayern 100⅝ G. 5% Badische 103¾ G. 4½% Badische 100 G. 4% Badische 94½ B. 5% Württemb. 103¾ G. 4½% Württemberger 99⅝ B., ¾ G. Silberrente 64½—⅝—¾—⅝ bez. u. G. Papierrente 58 bez., 3% neueste Spanier 30⅜—30¼ bez. u. G. 1860er Loose 93½—92 bez. u. G. Badische Loose 114¼ G. Bayer. 100 Thlr.-Loose 116 G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Monats- u. Wiesenklee-Saamen

empfiehlt in reiner Waare billigst

Peter Metzner Sohn.

Semmelstraße 3.

Soeben ist erschienen:

Ein Gotteswort.

Den gefallenen Kriegern am Jahrestage der Friedenskunde gewidmet von

Edmund Behringer.

Studien-Rektor des Gymnasiums in Aschaffenburg, früher Professor am Gymnasium Würzburg.

Ein Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen.

Preis 6 kr.

A. Stuber's Buchhandlung,

Sterngasse Nro. 4.

Es wird eine Person in den 40iger Jahren, die kochen und die Hausarbeit verrichtet, zu einer kleinen Familie auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp. d. Bts. (2272

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschlusse war es gelegen, unsern innigst geliebten Gatten, Sohn, Enkel, Neffen und Schwager,

Herrn

Eugen Höchel,

Kaufmann in Rosenheim,

heute Morgens 5 Uhr zu einem besseren Leben abzurufen.

Versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion erlag er im noch nicht vollendeten 30. Lebensjahre einer schmerzlichen mehrwöchentlichen Krankheit.

Statt besonderer Anzeige diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten und Bekannten mittheilend, bitten wir seiner im Gebete zu gedenken.

Würzburg, Rosenheim, den 2. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Die feierliche Beerdigung findet am Montag den 4. März Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst Dienstag den 5. März früh 10 Uhr in der Stiftshauger Pfarrkirche dahier statt.

Frauenverein in Würzburg.

Die statutenmäßige **Plenarversammlung** findet

Mittwoch den 6 März Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Vereinslokal (Gesandtenbau, nächst der Hauptwache) statt. Tagesordnung: Rechnungsablage pro 1871, Bericht über den ersten Vereinstag in Nürnberg, Berathung und Beschlußfassung über die daselbst angeregte Friedensthätigkeit. Hiemit werden die sämmtlichen Mitglieder des Frauenvereins hiesiger Stadt geziemend eingeladen.

Würzburg, den 3 März 1872.

Der Vereins-Ausschuß.

Die große Schuhwaarenlager

von

C. Riessner's Nachfolger aus Fürth

ist wieder eingetroffen und verkauft trotz der hohen Preise des Materials zu erstaunlich billigen Preisen: Eine Parthie Kuttleder-gummistiefel mit Wiener Spitzlappen, alle Arten Zeugstiefeln mit und ohne Züge, Amazonenstiefel für Kinder, Hausschuhe in Leder, Zeug und Plüsch alles in reicher Auswahl erstaunlich billig.

Bude Nr. 12 am Sternplatz.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am

Dienstag, den 5. März d. Js

früh 9 Uhr

im Wohnhause Nr. 31, Schießhausstraße dahier 18 Mistbeetfenster, 4 Ziegen und 1 Kuh gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, 29. Februar 1872.

Steinacher,

k. Gerichtsvollzieher.

Warnung

2289) Ein Ebenseer Ischler Eisenbahn-Prioritäts-Coupons Bogen, enthaltend 20 St. vom 1. Mai ds. Jrs. zahlbaren Coupons, inclusive 1. Novbr 1881, mit Nr. 2722 versehen, in abhanden gekommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Näheres ist durch die Expedition zu erfragen.

Ein Messer nebst zwei **Schlüssel** wurden gefunden. Näh. in d. Exp. (2265

2261) Gestern Abend ist ein **Geldbeutel** von einem armen Arbeiter um das Pleichacher Gracis zunächst dem neuen Bahnhof verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ein treues fleißiges **Mädchen**, das gut kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle. Näh. bei Schreinermeister **Weinkämmerer**, Schulgasse. (2271

St. Louis- & South-Eastern-Eisenbahn.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

Monat	Fracht		Personen.		Diverse.		Total.	
December 1871	Doll. 18719	76	11426	55	699	25	30845	56
Januar 1872	Doll. 24803	80	11527	73	564	20	36895	73
Zunahme	Doll. 6084	04	101	18			6050	17
Abnahme					135	05		

Total-Einnahme.

bis 1. Februar 1872	Doll. 221926	79	112164	02	7429	56	341520	37

Im Betrieb waren 160 Meilen.

John W. Mass.
Haupt-Agent für Fracht- und Personen-Verkehr.

Wir sind beauftragt, Obiges zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. — Das Original obiger Aufstellung liegt zur Einsicht bei uns auf.
Frankfurt a. M., 28. Februar 1872.

F. E. Fuld & Comp.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Trauergottesdienste unserer nur in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Barbara Weigand, geb. Röder,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank.

Würzburg, den 2. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Salz-Laberdan das Pfund 12 kr., fränkische Zwetschgen das Pfd. 6 kr., empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

NB. **Vanirmehl**, orangegelbes, zum Backen von Fischen, Cotellets u. dergl. in bekannter, reeler Qualität.

Zielfristenverkauf.

In der Verlassenschaftssache der Margaretha Rumpel Wittwe von Schraudenbach werden aus gerichtlichem Auftrage von den ausstehenden, in vier Martinifristen 1872 mit 1875 zahlbaren, von Martini dieses Jahres an mit 4 % verzinslichen, durch hypothekarischen Eigenthumsvorbehalt gesicherten Strichschillingen soviele, als zur Erzielung einer Valuta von circa 1280 fl. erforderlich sind,

Montag den 11. März d. Js.,
früh 8 Uhr

in meinem Amtszimmer gegen Erlegung der Cessionssumme binnen 14 Tagen versteigert.

Werneck, den 2. März 1872.

Döll, kgl. Notar.

Reines **Alpenschmalz** à ℔ 34 bei

Carl Straub.
1595 3c) Hahnenhof.

2244) Ein geübter **Uhrmacher-Gehilfe** sucht Stelle. Näh. Exp.

1971 2c) 2 gut erhaltene **Infanterie-Offiziers-Uniformen** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2027 3b) Ein solider, kräftiger **Junge**, aus gutem Hause, kann in einer hiesigen Conditorei in die Lehre treten. Näh. Exp.

Offene Commis-Stelle!

2253 2a) Für eine Uhrenhandlung en gros in Frankfurt a M., welche am Sabath und an israelitischen Feiertagen streng geschlossen hält, wird ein tüchtiger Comptoirist (Israelite), mit schöner Handschrift, der deutschen und französischen Correspondenz mächtig, zu engagiren gesucht.

Neben gutem Salair ist Aussicht auf dauernde Position geboten.

Reflektanten belieben sich sofort zu wenden **sub P. H. 913** an die Annoncen Expedition von **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a M.**

2252) Es wird für einen Knaben, der Anlagen zum Zeichnen hat, eine **Lehrstelle** bei einem Schlosser oder Kunstschlosser gesucht. Näh. in der Exp.

2254 2a) Für ein Eisen- und Colonialwaaren-Geschäft wird ein **junger Mann** von soliden Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht.

Offerten unter **K. P. Nr. 9** befördert die Expedition.

1970 3c) Ein hübsches **Logis** im 1. Stock, von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung 2c., ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

1890 3c) Eine im Kurzwaarenfache gewandte **Verkäuferin** findet angenehme Stelle und gute Bezahlung. Offerten unter **Z.** besorgt die Expedition.

2101 2b) Eine **Nachtigall**, Nachtschläger, ist zu verkaufen im 5. Dmr., obere Schloßgasse Nr. 2.

2245) Zu vermiethen ist auf 1. Mai ein hübsches **Hof-Logis** mit allen Bequemlichkeiten. Näh. in der Exp.

Café Restaurant Becke.

766 13) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 8 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Mehl in vorzüglicher Qualität

Nr. 00 0. 1.
pr. ℔ 9 kr. 8½ kr. 8 kr.
empfiehlt

Carl Straub,
1595 3c) Hahnenhof.

2242) Ein gestreifter **Hühnerhund** ist zugelaufen. Derselbe kann gegen Entschädigung vom Eigenthümer abgeholt werden. Näh. in der Exp.

2247) Domstraße Nr. 21 ist der **3. Stock** mit allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen über 1 Stiege.

2239) In dem Orte Esleben ist ein schöner, junger **Schweins-Eber** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts

liefert dauerhaft und billig die

Blechwaarenfabrik
Chr. Süss, Regensburg.

NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten. 989 6c

Gesucht.

1891 3c) In einem frequenten Landstädtchen Frankens wird eine rentable **Conditorei**, verbunden mit Spezereihandlung, unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerte unter **B. R.** beliebe man in der Expedition ds. Bl. franco zu hinterlegen

Kapitalien

auf Grundbesitz, 1. Hypothek und doppelte Sicherheit, werden fortwährend provisionsfrei vermittelt. Näh. in der Exp. (1811 3c

443 3) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

2229 Mehrere 1000 fl. sind auf 1. Stelle auszuleihen Näh. Exped.

Digitized by Google

Schwarze Sammte & Seidenstoffe

in den anerkannt besten Fabrikaten halte in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfohlen.

Carl Bolzano.

Nur während der Messe in Würzburg.

Außergewöhnlicher Verkauf

eines großen Lagers

rein leinener Waaren

von

M. Wollstein aus Breslau und Cöln.

Verkaufslokal wie in früheren Messen Domstraße bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

Das Lager enthält alle Sorten **feine** und **ordinäre Bielefelder** und **Herrnhuter Leinwände, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Caffee- Thee- und Dessert-Servietten, Schirtings, Chiffons, Doppeltuch** und **Madapolam** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Durch die allgemeine Geschäftsstockung sind mir vom Westphälischen und Herrnhuter Webervereine wegen Fortbeschäftigung ihrer zahlreichen Weber bedeutende Posten, die besten und schwersten Leinenwaaren, zum schnellen Verkauf übergeben worden.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen von Würzburg und Umgegend durch meine früheren Verkäufe zur Messe durch den großen Umsatz, welchen ich mich immer zu erfreuen als reell bekannt sein und bin ich diesesmal noch mehr zu leisten im Stande als bisher.

Preis-Courant:

Küchenhandtücher die Elle von 7, 8 bis 10 kr.
Zimmerhandtücher die Elle von 9, 10, 12 bis 24 kr.
Reine leinene Tisch-Servietten das Dutzend von 4 fl. 30 kr., 6, 8 bis 14 fl.
Rein leinen Tischtücher das ½ Dutzend von 3 fl., 5, 6, bis 10 fl.
Weiße, rein leinene Taschentücher für Herren, Damen und Kinder das ½ Dzd. von 45 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 45 kr., 2 bis 6 fl.
Rein leinene Batisttücher das ½ Dutzend von 2, 2½, 3 bis 7 fl.
Russisches Hanfleinen, unverwüstliches Gewebe, zu 1 Dutzend Hemden oder 8 Betttüchern, das Stück von 14, 16, 18, 20 bis 24 fl.
Herrnhuter Leinen, für Damen- und Kinderwäsche sich eignend, das Stück 12, 14, 16, 18, 21 bis 25 fl.
Feine Bielefelder Leinen, Handgarn, für feine Herren- und Damenwäsche, von 17½, 19, 21, 24 bis 40 fl.
Ordinäre und feine ächte westphälische Hausmacherleinen, Handgespinnst und Naturbleiche, die Elle 15, 18 20 bis 24 kr.
Schweizer Shirting und **Chiffons,** welche sich zu Hemden eignen, die Elle 9, 10, 12 bis 18 kr.
Graue chamois und weiß leinene Cafe- und Theedecken das Stück von 1 fl. 30 kr., 3, 4 bis 8 fl.
Feine leinene Dessert-Servietten das ½ Dutzend von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Feine rein leinene Damast-Gedecke mit 6, 12 und 18 Servietten, sowie 12 Viertel **Betttucherleinen** ohne Naht, **leinene Einsätze** zu Herrnhemden, sowie **Bettdecken, wollene Tischdecken** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wollstein aus Breslau u. Cöln.

Verkaufslokal Domstraße bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Die auf **Dienstag den 5. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr** im Orte **Höchberg** anberaumte Versteigerung von Weinbergen in 10 Parzellen findet nicht statt.

Würzburg, den 2. März 1872.

Seuffert, kgl. Notar.

2089) **Spezereien u. Confecturen,** besonders **ächte Makronen** auf ספר sind sowohl im Laden Augustinergasse Nr. 4, als auch im Hause zu haben bei

2b) **B. Jost,** Ww.

Im Schrannensaale.

Samstag, den 16. März, 7 Uhr Abends

Concert

der zehnjährigen Pianistin

Therese Hennes

aus Wiesbaden

In diesem vorzugsweise für die klavierspielende Jugend berechneten Concerte werden zum Vortrage gelangen: Compositionen von Seb. Bach, Mozart (F-dur-Sonate), Mendelssohn, Field, Reinecke, Köhler, St. Heller, Raff, ꝛc.

Karten zu 1 fl., sowie für Kinder und Schüler zu 30 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, sowie in der Stahel'schen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben.

Katholischer

Bürger-Verein.

Heute Montag, den 4. März Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

im kleinen Schrannensaale.

Vortrag:

„Trennung der Schule von der Kirche."

Zwei tüchtige **Schlossergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Halbig

in Heidingsfeld.

Auch kann daselbst ein ordentlicher **Junge** in die Lehre aufgenommen werden. 2222 2b

---

Ein verheiratheter **Mann,** 32 Jahre alt, auch vermögend, wünscht wegen Aufgabe des Geschäftes seine Thätigkeit in einer Fabrik als Aufseher oder in einem Bureau gegen billiges Honorar zu verwenden. Näh. in der Exp. ds. Blts. (2213 3b

---

Zu vermiethen

ist der **zweite Stock** meines Hauses mit 4 Zimmern, Küche, Magdzimmer, Garderobe ꝛc. pro nächstes Ziel 1. Mai an eine ruhige Parthie.

2120) 2b) Kaufmann **Held.**

2195 Ein noch gut erhaltenes Piano-Forte (für einen Anfänger) ist um einen ganz billigen Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp. 2b

2225 2b Ein möblirtes Zimmer ist an einen Meßfremden zu vermiethen. Näh. i. d. Exp.

Leinwand, Handtücher, Tischtücher & Servietten

in reellster Waare zu äußerst billigen Preisen bei

S. Rosenthal.

Ullmann & Strauss.

Wir zeigen hiemit an, daß unser Lager in **Kleiderstoffen, Châles, Ueberwürfe, Jacquettes und Tuniques** vom einfachsten bis zum feinsten Genre vollständig assortirt ist und glauben durch direkten Einkauf in den ersten Fabriken des In- und Auslandes allen Anforderungen entsprechen zu können.

Ullmann & Strauss.

Das Neueste in Frühjahrs-Kleiderstoffen, Jacquettes, Ueberwürfen, Regenmänteln u. s. w. empfiehlt

Carl Knobel, am Kürschnerhof.

Danksagung.

Für die vielseitige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer in Gott ruhenden Mutter und Großmutter

Theresia Lerman

sagen wir allen Verwandten und Antheilnehmenden unsern wärmsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strohhüte

in allen neuesten Formen empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen die Strohhutfabrik von

H. Poisket.

Strichsbekanntmachung.

Im Privatauftrage versteigere ich am **Samstag, den 9. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,** am Dreikronenthor eine dort stehende Sandschopfmaschine mit Zubehör gegen Baarzahlung. Strichsliebhaber wird solche vor der Versteigerung auf Verlangen durch Herrn Georg Joa, Burkarderstr. H.-N. 7 vorgezeigt werden.

Würzburg, am 2. März 1872.

Derleth, Taxator.

2263) Es sind mehrere Eimer Zwetschgen-, Trestern und Hefen schnaps zu verkaufen; auch sind daselbst zwei Kuhltonnen zu haben. Näh. in der Exp.

2260) Ein solides **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Ostern eine Stelle. Näh. in der Exp.

Westphäler Schinken, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste, Schinken-Roulade empfiehlt in schöner Waare

Peter Metzner Sohn,

Semmelsstraße 3.

Mobiliarversteigerung.

Wegen Abreise von hier, werden am **Mittwoch, den 6. März l. J., Nachmittags halb 2 Uhr,** im 1. D. Nr. 24 neu, Semmelsgasse, über eine Stiege: Kanapee's Sessel, Komode mit Marmorplatten, Schränke, Tische, Bettstätten, Matrazen, Spiegel, Bilder, Bilderuhr, Wielands Werke, ein Stereoskop, Laterna magika, Herren- und Frauenkleider, Kinderspielwaaren, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände, gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 3. März 1872.

Verloren

wurde eine **goldene Damen-Uhr** mit Kautschukkette am Sonntag Morgen in der Marktgasse. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. (2256

2257) Ein Dienstmädchen verlor gestern einen **Baschlik** und bittet den Finder, denselben gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl.

2266) Ein schön in Perlen gesticktes **Bild** des heil. Joseph, für einen Herrn Geistlichen passend, ist billig zu verkaufen. 3. Distr., obere Bockgasse Nr. 1, über eine Stiege.

Restauration Baier,

vormals Salzner,
nächst dem neuen Bahnhof.
Heute Abend:
Musikalische
Unterhaltung
unter Begleitung des Hrn. Leicht.

Verloren

wurden **2 Schlüssel.** Rückgabe in der Expedition gegen Belohnung. (2286

Bauch's Wirthschaft.

2274) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch,** Mittags **Leberwürste.**

Von meinen persönlichen Einkäufen ist bereits eine große Auswahl der schönsten

Nouveautes

in **Kleiderstoffen** und **Châles** eingetroffen.

S. Rosenthal.

Ausverkauf eines großen Waarenlagers.

Unternommen von dem Agenten **A. Marx** aus Groß-Umstadt.

Die Bude befindet sich wie immer Domstraße vor dem Hause der Papierhandlung des Hrn. Zürn.

Preis-Courant zu festen Preisen:

1000 Stück Corsetten in jedem Maß 27 kr.,
1000 „ Wiener Chälchen von 5—9 kr.,
200 „ seidene Binden für Herrn 6 kr.,
50 Dutzend Cachemire-Tüchchen und Chälchen 15 kr.,
20 „ seidene und Leinwandtüchchen von 21—36 kr.,
30 „ Kinder-Sacktücher, das halbe Dutzend von 24—33 kr.,
50 „ für Herren und Damen von 36—1 fl. 12 kr.,

große Auswahl in Kommod- und Tischdecken, alle möglichen Sorten Shirting, Futterzeug, Doppeltuch, halbleinenes gebleichtes und ungebleichtes Baumwollentuch, sowie großes Lager in allen nur erdenklichen Mustern, Zitz und Piquezitz.

Mein Lager macht es mir unmöglich, jeden einzelnen Artikel anzugeben. Es liegt deßhalb im Interesse eines Jeden, Ansicht von meinem Lager zu nehmen und werden die billigen Preisen selbst Diejenigen zu Einkaufen veranlaßen, welche momentan auch keinen Bedarf haben.

Bestens empfiehlt sich

A. Marx.

Stadt-Theater.

Montag, den 4. März 1872
1. Vorstell. im 9. Abonnement.
Uriel Acosta.
Trauerspiel in 5 Akten von Carl Gutzkow.

Dienstag, den 5. März 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Frl. Adele Dötz.
Zum letzten Male in dieser Saison.
Amelia,
oder:
Der Maskenball.
Große Oper in einem Vorspiel und 3 Abtheilungen von J. M. Piave. Deutsch von J. Grünbaum. Musik von Verdi.

J. A. Benkert,
Veterinaire.
Anna Benkert,
geb. Schifbenker,
notifiziren, und zwar auf diesem Wege, ihre am Heutigen vollzogene eheliche Verbindung allen theilnehmenden Verwandten und Bekannten
Würzburg, den 3. März 1872.

2269) Ein **Haus mit gangbarem Produktengeschäft** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verloren.

2009) **Ein Medaillon, ein Herz vorstellend, ganz mit Granaten besetzt und eine Haarlocke enthaltend, ging verloren und wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben an der Theaterkasse.**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Manufakturwaaren-Geschäfte findet ein gut qualifizirter junger Mann sofortige Aufnahme.

Würzburg.

3a) **Carl Knobel.**

2258) Eine hübsche, sonnige, ganz abgeschlossene **Wohnung**, 1. Stock, bestehend aus 5 großen ineinandergehenden Zimmern, Magdzimmer, Garderobe, 2 Kammern und sonstigen häuslichen Erfordernissen, ist wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen. Sanderstraße Nr. 29.

2283) **Nr. 94**, H. Sauer, Püssensheim, hat die Kapelle gewonnen.

Zur diesjährigen Messe empfehle ich einem geehrten Publikum wie bekannt mein reich assortirtes **Strohhut-Lager** Bude Nr. 2 am Vierröhrenbrunnen. Auch werden Strohhüte zum Waschen angenommen und während der Messe besorgt.

C. Straub aus Frankfurt a. M.

Schreiner-Gehülfen

sucht

2259 3a) **Wünsch.**

Gesucht wird ein **Logis** von 4—5 Zimmern bis 1. Mai. Näh. Häfnergasse Nro. 1, erster Stock. (2268

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Meßfremden zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Blts. (2284 2a

---

2282 3a Ein Handwaagen ist zu verkaufen. Bocksgasse 3. D. Nr. 5.

2279 Ein schönes Zimmer an einen Meßfremden zu vermiethen Glockengasse 8.

2277 Ein schönes Bett Bohnesmühlgasse 8, 1 St. l., sehr billig zu verkaufen.

2285 3a Eine solide Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Zu erfragen im Produktenladen Sterngasse Nr. 6.

Zweite Felsengasse Nr. 1 sind ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 2a

---

2290) Es verlor gestern Abend ein Auslaufer ein **Etuis mit 3 Thaler.** Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung.
Näh. in der Exp.

Ein erfahrener **Weinbergs-Mann** wird gesucht. Näh. in der Exp. d. Blts. (2264

2273 3a) Ein **Gasthaus** mit **Kegelbahn** und **großem Garten**, mit **prachtvoller Aussicht auf den Main**, an einem der beliebtesten Vergnügungsorte in der Nähe Würzburgs an der Eisenbahn, sehr geeignet zur Errichtung einer **höchst rentablen Bierbrauerei**, ist mit geringer Anzahlung billig zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**
Näh. in der Exp.

Tüchtige Spengler finden dauernde Beschäftigung bei
Jacob Sohn.

Zwilche, Barchente, Federleinen,
fertige Bettgefässe,
$\frac{12}{4}$ Betttuchleinen, Bettzeuge,
Bett- & Tisch-Decken,
Bett-Federn & Flaumen
in nur soliden Qualitäten bei

Carl Schlier,
Schustergasse, 4.

Der große
Ausverkauf von Resten
wird
diese Woche
zu festen Preisen fortgesetzt.

Franz Seisser, junior,
Schmalzmarkt.

Leinwand
$\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ breit in allen Qualitäten,
Tisch- u. Tafeltücher, Servietten
Handtücher, Wischtücher,
Taschentücher,
Hemden-Einsätze.
in vorzüglichen Sorten sehr billig bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.
Leinwand-Resten werden um äusserst geringe Preise abgegeben.

Mein großes Lager
Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,
seit vielen Jahren bekannt, wegen der Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit der Waare, ist auf das vollständigste assortirt und empfehle ich dasselbe unter der Zusicherung, daß ich durch zeitige Bestellungen im Stande bin, weit unter den heutigen Einkaufspreisen zu verkaufen

Carl Philipp Bauer,
Wiener Schuh- und Stiefel-Handlung,
Domstraße Nr. 19.

Mein auf's Vollständigste assortirtes

Cigarren- & Tabak-Geschäft

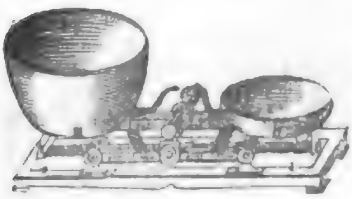
empfehle einer geneigten Abnahme unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens.

J. Siegmann,
Haugerpfarrgasse Nrs. 4.

Empfehle eine Partie **Cigarren**, für Wirthe und Wiederverkäufer geeignet, pr. 100 Stück 18 fr. (2220 2b

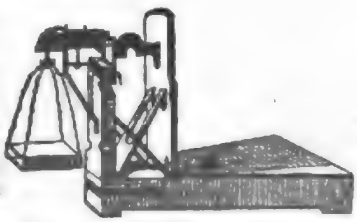
Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.



P. Tirch, Würzburg,

Schlosser und Mechaniker, Semmelstraße 27, empfiehlt sein Lager in allen Sorten aichungsfähiger Waagen:
Ober und unterschalige Tafelwaagen, Decimaltisch-, Decimal- u. Centesimal-Brückenwaagen in allen Größen, Waagbalken in Messing und Eisen unter Garantie zu billigen Preisen. Abänderungen und Reparaturen bestens.



Confections für Damen.

Von meinen persönlichen Einkäufen sind bereits

Jaquettes & Umhänge in Wolle & Seide,

Tuniques, Costumes & Regenmäntel

eingetroffen und empfehle solche in reicher Auswahl zu den billigste Preisen.

A. Rügemer.

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön,

empfiehlt sein schon bekanntes Lager, welches in allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen & Getraidesäcken** bestens assortirt ist.

Durch vortheilhaften Einkauf der rohen Stoffe während der Kriegsperiode, bin ich in den Stand gesetzt zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Bude wie immer Domstraße vor der Handlung des Herrn Scheuer.

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache den **geehrten Herrschaften** und **Gesammtpublikum** Würzburgs und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Messe wieder bezogen habe mit meinem schon lang bekannten

Schuhwaaren-Lager

besonders für Konfirmanten in allen farbigen Artikeln die überall beliebten **Wadenstiefel** für Damen und Kinder, **Herrenstutzen** in allen **Größen**, wobei ich bei moderner selbstverfertigter Waare nur solide Preise zustelle.

Achtungsvollst

Valentin Dresel, vormals Bosch,
Schuhfabrikant aus Fürth.
Bude, wie immer, Domstraße vor Kaufmann Wirsching.

Wiesen- und Monatskleesaat

nur reelle Waare, empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Meßanzeige.

Hiermit mache ich meiner werthen Kundschaft Würzburgs u Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich die heurige Frühjahrs-Messe nicht beziehe und bitte mich nächste Kiliani-Messe wieder zu besuchen. 20763c

C. Bausch, Messerfabrikant aus Fürth.

Strümpfe und Socken

jeder Art werden auf meiner amerikanischen Strickmaschine, gleich den handgestrickten, binnen wenigen Stunden, jedoch nur von den bei mir gekauften **Garnen**, angefertigt.

Muster liegen zur Ansicht bereit und es empfiehlt sich

Julius Mayer.

Für Wiederverkäufer

empfehle mein reichhaltiges und gut gelagertes Sortiment **Cigarren**, Leipziger, Bremer und Hamburger Fabrikat, zur geneigten Ansicht und Entnahme unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

2167) 3b

Strohhüte werden nach den neuesten **Formen** façonniert, gewaschen und gefärbt.

18173b **A. Brand,** Augustinerstraße Nr. 12.

Auch kann daselbst ein Mädchen das Putzmachen erlernen.

Unterleibchen

in **Seide, Wolle, Bigognia & Baumwolle** empfiehlt in reicher Auswahl

L. Bundschuh
hinter der Marienkapelle.

2b)

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Thuringia,	**Mittwoch, 6. März.**	Expreß	**Silesia,**	**Mittwoch, 27. März.**	Expreß
Hammonia,	**do. 13. März.**		**Westphalia,**	**do. 3. April.**	
Cimbria,	**do. 20. März.**		**Holsatia,**	**do. 10. April.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Borussia,** Capt. **Kühlewein,** am **23. März.**
„ **Bavaria,** „ **Kenn,** „ **23. April.**

zwischen Hamburg-Havana und New-Orleans,

Havre und **Santander** anlaufend,

Von Hamburg:	Von Havre:	Von Santander:	Von New-Orleans:
Germania, 9. März.	**12. März.**	**13. März.**	**17. April.**
Saxonia, 6. April.	**9. April.**	**12. April.**	**15. Mai.**

und ferner alle vier Wochen Sonnabends.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

467

und den Agenten für **Würzburg:**

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.
Friedr. Kleser in Karlstadt.
Hch. Neuberger in Arnstein.
Mohmann & Gerber in Hassfurt.

Billigste Volksausgabe.

305

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer

für die neuen Maaße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr.
Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

2251) Ein gebildetes **Frauenzimmer,** der französischen Sprache mächtig, erst fremd hier angekommen, sucht in einem guten Geschäfte Stellung als Ladnerin. Näh. in der Exp.

2250) Ein **Logis** von 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Bodenraum und Kellerabtheilung, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2249) **Brunnbachergasse Nr. 39** ist ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. 3. Stock.

Gestorbene.

Dorothea Unger, Fabrikarbeiterstochter, 15 J. a. — Gregor Simmet, Wagenwärterskind, 1¾ J. a. — Auguste Weiler, Privatiere, 59 J. a. — Joseph Degen, Musterskind, 1 J. a.

2129 3c) **Ein möblirtes Zimmer wird von einem jungen soliden Kaufmann auf 1. April zu miethen gesucht.** Adressen sub **B. L.** mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

2237 3a) Ein **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Caspar Zeisner,
Glasermeister.

2126 3) Eine **Person** in mittleren Jahren, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

2240) Ein geprüfter **Maurermeister** sucht eine Stelle als Baupolier oder Banzeichner. Näh. in der Exp.

2100 3c) Eine **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt, wird aufs Ziel gesucht. Theaterstraße Nr. 8, 1. Stock.

Der

Saat-Kartoffel-

Verkauf

zu **Lindenberg** bei **Berlin** ist wieder eröffnet.

Mehrere von den **24 hervorragenden** Sorten von ausgezeichneter Widerstandsfähigkeit gegen die

Kartoffel-Krankheit,

Preis-Verzeichnisse gehen auf Wunsch frankirt zu.

2235) 3a) **von Gröling,** Gutsbesitzer.

Gesucht

wird bis 1. August eine **Wohnung** von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen von einer ruhigen, kinderlosen Familie.

Offerte unter Chiffre **B. N. 11** besorgt die Expedition ds. Blattes. (2243

Zu vermiethen

ist eine hübsche, Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche 2c. 2c., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

2025 2b) Für ein **Papier-** und **Schreibmaterialien-Geschäft en gros & en detail** wird ein junger Mann von soliden Eltern unter annehmbaren Bedingungen als

Lehrling

gesucht.

Offerte **sub F. 913** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Actien

der **Mechanischen Spinnerei** und **Weberei, Ludwigshafen a/Rh.,** werden **zum höchsten Course** zu kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre **M. B. Nr. 66** befördert die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie., Mannheim,** Neckarstraße Nr. 1, 9. (1929 2b)

Zwei schön möblirte, ineinandergehende Zimmer, mit gesondertem Eingange, in schöner Lage, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

Digitized by Google

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einem wohlassortirten

Handschuh-Lager

besucht habe, als: **Glacé-, Waschleder-, Dänische-,** alle Sorten **Sommer-Handschuhe, seidene Fillé de gants & Tricot-Handschuhe für Kinder in allen Größen.**

Elastische Hosenträger in großer Auswahl, sowie das Neueste in **Herrenbinden & Cravatten.**

Mit Zusicherung reeller und billigster Bedienung empfiehlt sich ergebenst

Chr. Noll, vormals **Joh. Straßer**
aus Nürnberg, früher Zell in Tyrol.

Bude wie immer vor dem Hause des Hrn. Sattlermeisters Lesch, Domstraße, mit Firma.

H. Dittmann,
Schuhmacher aus Bamberg,

hat die hiesige Messe wieder bezogen mit einer großen Auswahl von **Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln** in allen Sorten, **Filzschuhen für Herren, Damen** und **Kinder** und bittet um gütigen Zuspruch. 3a

Meine Bude befindet sich vor der Neumünster-Kirche auf dem Kürschnerhof, mit Firma versehen.

Eichenstämme-Versteigerung.

Die unterfertigte Körperschaft versteigert **Donnerstag, den 7. März 1872, früh ½9 Uhr anfangend,** im Distrikt Untermichelheid 71 Stück Eichen, worunter mehrere Holländer, die übrigen zu Eisenbahnschwellen, Wagnerholz, Schneid- und Büttnerholz geeignet.

Wiesentheid, den 1. März 1872.

Kaspar Büttner, Körperschafts-Vorsteher.

L. Marold,

Karmelitengasse Nr. 19,
empfiehlt sein großes Lager in

metrisch. Maßen & Gewichten,

als Meterstäbe, Halblitergläser für Wirthschaften **Litergemäße** von 1 Liter bis $^1/_{32}$ Liter, sowie die conischen **Oelgemäße** von 0,2 bis 0,02 Liter, **Aichgefäße** für Weinhändler als 2, 5, 10 und 20 Liter,

Hohlmasse von Eisen von 2 Hektoliter bis $^1/_{16}$ Liter, sehr stark.

Gewichte von Gußeisen und Messing, **Dezimal- & Tafelwaagen,** alles nach Vorschrift gefertigt und verifizirt.

Cubicier- oder **Faßaich-Aparate** werden in beliebigen Größen gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 19.

2099 3c) Ein **Sammtrock,** für einen Studenten passend, ist billig zu verkaufen. Näh. Stifthaugerpfaffengasse Nr. 3.

Auch ist daselbst sogleich oder bis Mai ein **Laden** zu vermiethen.

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche ꝛc. im 2. Stock an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2000 3c

---

2236 2a) Eine frequente **Gastwirthschaft,** verbunden mit Land-Krämerei, mit welcher auch Bäckerei betrieben wurde, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2241) Eine **Mühle** mit zwei Mahlgängen, einem Putzgange, einer Schwingmühle und mit 10 Morgen Feld ist im Landgerichte Volkach zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Zum ersten Male zur Messe in Würzburg

das große Lager angefangener und fertiger

!! Buntstickereien in allen Sorten !!

als: **Sophakissen 1 fl. 20 kr., Schube 1 fl. 10 kr., Eckbretter, Teppiche** ꝛc. Ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum, sich durch eigene Anschauung von der Schönheit der Dessins und den **spottbilligen Preisen** persönlich zu überzeugen.

J. C. Breymann
aus Hannover.

Stand: In einer Bude vor der Neumünster-Kirche, kenntlich an obiger Firma.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterfertigte bringt sein Geschäft im Anfertigen von **goldenen & silbernen Uhrgehäusen,** sowie bei vorkommenden Reparaturen, in empfehlende Erinnerung.

Auch kauft derselbe goldene und silberne Sorten, alte Münzen und vergoldetes Messing zu den höchst möglichen Preisen.

Friedrich Eckhardt, Uhrgehäusmacher,
2245 2a Bruderhof Nr. 96 (neue Nr. 1.)

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 12. März l. Js.
Vormittags 10 Uhr

bringe ich von meinem Weinlager im kleinen Theatersaale in Würzburg zur öffentlichen Versteigerung:

370 Eimer 1868er in Würzburg lagernd,
130 „ 1868er „ Volkach „
16 „ 1865er „ „ „

Die Weine sind aus den besten Lagen Volkach's, Wibelsberg's und Abtswind's, sorgfältigst rein und gut gebaut theilweise eigenes Wachsthum.

Proben stehen früher zu Diensten und können in Würzburg 3 Tage vor der Versteigerung zwischen 10—12 Uhr Vormittags bei Büttnermeister Herrn Fischer (Hahnenhof) in Empfang genommen werden.

Volkach, den 12. Februar 1872.

Caspar Haupt.

Die rein homöopatische selbstständige
Central-Apotheke
von
Ferdinand Hess in Nürnberg

hält sich bei Bedarf homöopathischer Hausapotheken, sowie aller homöopatischen Medikamente und der einschlagenden Literatur bestens empfohlen. 19206b

---

Steinkohlen

Ruhrer für Ofen-, Kessel-, Maschinen- und Schmiedefeuer **Salon- & Außkohlen** für Füllöfen, **Saarkohlen** für Bäcker und Conditoren, empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Schmitt.

26] Lager: Sanderstraße 10 und an der Bahn.
In Wagenladungen direkt ab Zeche nach allen Bahnstationen.

Wiener Putzpulver für Metall-Gegenstände à 6 kr.
Polir- & Schärfe-Pulver für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à 18 kr., bei

Carl Bolzano.

2238 2a) Ein feuerfester **Geldschrank** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

2248) **Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung.

Näh. in der Exp.

C. G. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen,

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-Damen und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis dem Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4a

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Meß-Anzeige.

Meinen werthen Kunden, resp. Würzburg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einem großen Lager ausgetrockneter **Aschenkernseife, Talg-, Harz- und Soda-Seife** eingetroffen bin und verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

M. Seidlein aus Schweinfurt.

Monats-, Wiesen- & Türkenkleesaamen, in reiner ungefälschter Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt

L. Forchheimer,

271 3c **Augustinerstrasse.**

Holzversteigerung im k. Reviere Aura.

Aus den Abtheilungen Schieseller, Breitethal, Ziegelschlag, Schrägerweg, Oberer und Unterer Bienfang, dann an zufälligen Ergebnissen aus verschiedenen Abtheilungen werden am

Donnerstag, den 14. März d. Js.,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

in der Post zu Burglinn unter den gewöhnlichen Bedingungen

51 Eichen Abschnitte,
6 Buchen-Abschnitte,
139 Nadelholz Abschnitte,
328 Stere Eichen Prügelholz von 1 Meter Länge,

in freier Concurrenz öffentlich versteigert.

Aura, den 28. Februar 1872.

Der k. Oberförster.
Kümmel. (2b

Bekanntmachung.

Die Gemeindeschäferei dahier mit 200 Stück Schafhaltung wird Michaelis 1872 pachtlos und soll deshalb auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Es wird deshalb hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag den 4 April 1872
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Aub anberaumt, und werden Strichsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse am Strichtermine bekannt gegeben werden.

Aub, den 1. März 1872.

Der Bürgermeister.
Hirsch.

Gehring.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder werden fortwährend zum Waschen und Färben angenommen und nach neuester Façon hergerichtet.

Reelle und billige Bedienung ist bekannt.

Aug. Hehn, Hutmacher,

1735) 3b Eichhorngasse.

In Selbstverlage der **Bonitas-Bauer**'schen Buchdruckerei ist erschienen und zu beziehen:

Bayerischer Geschäfts-Kalender

zum Gebrauche für Kanzleien — Gerichtsstellen — Notare — Anwälte — Rentämter — Gerichtsvollzieher — Comptoir — Gerichtsboten und Haushaltungen

für das Jahr

1872

In Taschenformat, mit Schreibpapier versehen, 11¾ Bogen stark, elegant gebunden

Preis 36 kr.

Inhalt: 1. Kalender-Tabelle auf alle Tage des Jahres zum Anstreichen und Merken der Tage, 2. Genealogie des k. Hauses Bayern, 3. Kalendarium zum Eintragen und Vormerken, 4. Kalender der Israeliten, 5. Sonnen- und Mondesfinsternisse, 6. Die vier Quatember, 7. Bewegliche Feste, 8. Zeit- und Festrechnung, 9. Gradations-Stempel-Norm, 10. Wurstabelle der Preußenthaler, Kronenthaler und Fünffrankenstücke, 11. Zinsenberechnungs-Tabelle, 11. Packträger-Tarif, 13. Droschkentarif, 14. Verzeichniß des bayerischen Gewichts zum Zollgewichte, 15. Verzeichniß der gewöhnlichen Boten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten, 16. Sehenswürdigkeiten der Stadt Würzburg, Wegweiser der Stadt Würzburg nach seinen fünf Stadtdistrikten mit alter und neuer Nummerirung, bearbeitet vom Mag.-Offizianten Wilhelm, Tabelle zur Umrechnung:

I. Des bayerischen Längenmaßes in das Metermaß.
II. Des bayer. Flächenmaßes in das Metrische.
III. Des bayer. Cubikmaßes in das Cubik-Metermaß.
IV. Der bayer. Flüssigkeitsmaße in das Litermaß.
V. Des bayer. Schäffels ꝛc. in das Litermaß und umgekehrt.
VI. Das bayer. Gewicht in das Metrische.

Comptoir- und Wandkalender.

Preis 6 kr., im Dutzend 5 kr. per Stück.

Monats- & Wiesenkleesaat

in reiner ungefärbter Waare zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Steiner,

2181) 2b Johanniterplatz 2.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c. Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen (1329 12g

Der Director
P. Lehmann.

2135 3c) **Ein solider, junger Mann, (Kaufmann), sucht bei einer protestantischen Familie auf 1. April ein hübsch möblirtes Zimmer. Offerte unter Chiffre N. Nr. 12 mit Angabe des Miethpreises besorgt die Expedition d. Bl.**

Apothekenverkauf.

2159 2b) In einem Landstädtchen am Main, Sitz eines k. Landgerichts, ist eine Apotheke mit **Realrecht** bei einer Anzahlung von 8000 fl. sofort billigst zu verkaufen. Frankirte Anfragen befördert die Expedition ds. Bl.

2176 2b) Ein reinliches **Mädchen**, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Ein Haus,

welches 400 fl. Miethe abwirft ist um den festen Preis von 6200 fl mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exp (2115 3

2165 2b) Ein neuer, **französischer Long-Shawl** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

2188 Ein Angestellter wünscht 60 bis 100 fl. als Darlehn gegen gute Zinsen auf ein halbes Jahr. Offerte zu hinterlegen sub Chiffre O. N. in der Expedition

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 25 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 5 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 11 U. 5 M. Mittags, Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. 40 U. Ab. Eisenbach 4 U. 15 U. Ab. Guerhausen — Kitzingen 8 U. 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 56. Dienstag den 5. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der Bericht des Abg. Dr. Kurz namens des Finanz-Ausschusses über den Voranschlag der Staatsausgaben auf den Etat des Justizministeriums für 1872 und 1873 beschäftigt sich großentheils mit der Frage der Gehaltsaufbesserung der (Justiz-) Beamten. Dr. Kurz kommt zunächst auf das Gutachten eines früheren Referenten in der Sache zu sprechen, welches dahin gelautet hatte, daß eine entsprechende Reduktion der Beamtenzahl die für die Gehaltsaufbesserung nöthigen Fonds ergeben würde, und gibt zu, daß das Prinzip sehr zweckmäßig sei, sich aber in der gewünschten Ausdehnung doch nicht durchführen lasse ohne Schaden für die Gründlichkeit der Geschäftsbehandlung. Referent wirft nun 3 Fragen auf: 1) Kann durch Beamten-Reduktion gespart werden? 2) Darf die Gehaltsaufbesserung aufgeschoben werden, bis aus dieser Reduktion die nöthigen Mittel fließen? 3) Wie soll die Aufbesserung geschehen, in der Form von Arrosirung, von Theuerungszulagen, oder soll prinzipiell und gründlich die finanzielle Lage des Beamtenstandes durch Besoldungserhöhung aufgebessert werden? Er beantwortet diese Fragen in folgender Weise: 1. Beamtenreduktion. Dieses System findet Ref. für die oberste Behörde, das Justizministerium, nicht anwendbar; höchstens könne man Einen als Referenten dort verwendeten Appellrath auf den Aussterbeetat setzen; denn das Justizministerium sei mit Umänderungsarbeiten in Folge der Reichsgesetzgebung, mit Reformen im Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit, ferner durch die Beaufsichtigung unmittelbarer Staatsdiener, durch die Straf-Vollzugsaufsicht u. s. w. vollauf beansprucht, weßhalb der Beamtenstatus von 13 Personen nicht übermäßig erscheine. Der Minister trat selbstverständlich dieser Ansicht bei. Beim obersten Gerichtshofe wurden seit 1861 schon die 2 Präsidentenstellen und 13 Rathsstellen eingezogen; vom 1. Juli 1871 bis 1. Februar 1872 fielen wieder 1 Direktorstelle und 2 Rathsstellen weg; der gegenwärtige Beamtenstatus beträgt 40 Personen. Referent beantragt, im Erledigungsfalle weitere 7 Rathsstellen und die eines Untergerichtsschreibers einzuziehen, woraus er eine Ersparung von mindestens 21,100 fl. ableitet. Der Justizminister erklärte sich mit der successiven Einziehung von 3 Rathsstellen und einem Untergerichtsschreiber einverstanden. Anlangend die Appellgerichte, wurden gegenüber dem Budgetansatze in der Zeit vom 1. Juli 1871 bis 1. Februar 1872, abgesehen von der Auflösung des Handelsappellationsgerichts zu Nürnberg, 4 Stellen (10,000 fl.) eingezogen. Referent hält in Folge des neuen Verfahrens eine weitere Reduktion für möglich: für die meisten Appellgerichte seien 2 Senate ausreichend, für Nürnberg und Augsburg seien 3, für München 4 nothwendig, was einen Beamtenstand von 8 Präsidenten, 11 Direktoren und 105 Räthen ergäbe (gegenwärtig fungiren 8 Präsidenten, 9 Direktoren, 109 Räthe.) Referent glaubt hiebei die Besetzung jedes Senates mit einem Direktor aus Rücksichten der Dienstesautorität und wegen der ganz unbedeutenden Mehrkosten empfehlen zu sollen. Würde dagegen, wie die Regierung angedeutet habe, die Zusammenziehung von 4 Appellgerichten Bayerns in 2 erfolgen, so fielen damit 2 vollständige Senate (37,600 fl.) weg. Gegenüber den Ersparnissen für die Staatskasse hebt Referent als Nachtheile hervor die Kosten der Zusammenlegung selbst, die Erschwerung der Aufgabe der Richter und Advokaten durch Concentration vieler Partikularrechte, die Reisekosten und übrigen Mehrausgaben von Privaten in Civilsachen, des Staates in Kriminalsachen ꝛc. Bei den Bezirksgerichten wurden vom 1. Juli 1871 bis 1. Febr. 1872 nur 2 Beamtenstellen eingezogen. Referent hält eine weitere Verminderung für unthunlich, da der Schwerpunkt der Rechtspflege schon jetzt und voraussichtlich künftig noch mehr in diesen Gerichten ruhe. Bei den Stadt- und Landgerichten wurden in derselben Zeit 5 Stellen eingezogen. Einen Antrag auf Zusammenlegung von Landgerichten hält der Ausschuß nicht für thunlich vor Bereinigung des Hypotheken-, Verlassenschafts- und Vormundschaftswesens, dagegen wird eine weitere Zusammenlegung von Stadt und Landgerichten in Städten von unter 10,000 Seelen empfohlen und ist vom Minister versprochen worden. Im Personal der Staatsanwaltschaft hält der Ausschuß einen Abstrich für unmöglich. Abgesehen von der bereits vorgenommenen Reduktion ist also im Ganzen eine bedeutende Ersparniß nicht abzusehen (49 Stellen mit 78,200 fl., zumal wenn, wie Ref. bemerkt, die Geschäftslast im Zunehmen begriffen ist. Der Bericht schließt mit einem Hinweise auf Sachsen, das 700,000 fl. mehr für Justizgehalte ausgebe als Bayern. Die Frage, ob eine Gehaltserhöhung dringend nöthig sei, wird vom Referenten im Einvernehmen mit dem Ausschusse und der Regierung als ziemlich selbstverständlich dargestellt. Nebenbei wird mit einer Art von Wehmuth — allerdings sehr richtig — bemerkt, daß die vorgeschlagene Aufbesserung der Beamtengehalte ohnehin einen Vergleich mit der Erhöhung der Militärbesoldungen nicht aushalten würde.

(Forts. folgt.)

Der Abgeordnete Stenglein hat bei der Kammer der Abgeordneten einen Antrag auf Abänderung des Art. 104 des Notariatsgesetzes eingebracht, welcher den Zweck hat, es der k. Staatsregierung möglich zu machen, den Mindestbetrag des den Notaren garantirten Einkommens von 700 fl. zu erhöhen. Eine fixe Summe hat der Antragsteller in seinem Abänderungsvorschlag nicht in Aussicht gestellt, weil nach dessen Ansicht das rasche Steigen aller Preise es als möglich erscheinen läßt, daß in nicht allzulanger Zeit eine abermalige Erhöhung der Gehalte der gering besoldeten Staatsdiener nothwendig werde und dann eine abermalige Abänderung

Digitized by Google

des Gesetzes erfolgen müsse. Die zu treffende Bestimmung soll rückwirkend vom 1. Januar 1872 an sein.

München, 3. März. Bei der gestern stattgefundenen Konstituirung des Ausschusses für die Geschäftsordnung der K. d. A. wurde Dr. Edel zum Vorstande, Sedlmayer zum Stellvertreter, Alvens zum Schriftführer, Dr. Marquardsen zum Stellvertreter gewählt; ferner wurden bei Auslosung der Mitglieder, welche von den mit 67 Stimmen gewählten Mitgliedern in den Ausschuß für Petitionen einzutreten haben, außer dem bereits gestern miterwähnten A. Frhr. v. Hafenbrädl auch der Abg. Frhr. von ZuRein durch das Loos bestimmt. Bei der hierauf erfolgten Konstituirung dieses Ausschusses wurde v. Miller zum Vorstande, Herz zum Stellvertreter, Frhr. v. ZuRhein zum Schriftführer, J. L. Maier zum Stellvertreter gewählt.

Tagsneuigkeiten.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Befördert wurden: Wagenwärtergehilfe Nikolaus Bauer zum Wagenwärter in Würzburg. Ernannt wurden: zu Wagenwärtergehilfen die Hilfsbremser Gg. Holzbauer, Andreas Hopp, Valentin Wiesmann, Franz Weber, Leonhard Gramm in Würzburg, Franz Wenger in Kissingen, Joh. Streit, Joh. Ament, Ignaz Appel, Franz Will in Würzburg. Hilfsheizer Anton Stenger zum Lokomotivheizer in Aschaffenburg. Versetzt wurden: die Amtsgehilfen Jakob Schmidt und Joseph Dirnhöfer von Würzburg nach Nürnberg. In den Status der Wagenwärtergehilfen werden eingereiht: die Lokomotivheizer Mich. Orth, Nikol. Späth, Andreas Ott, Daniel Strobel, Kaspar Böhelein, Friedrich Wachtler, Georg Richter in Würzburg. Versetzt wurden: die Amtsgehilfen Karl Luckner von Ochsenfurt, Ferdinand Müller von Gemünden, Karl Pfister von Karlstadt nach Würzburg, Theodor Faßnacht von Mainleus nach Aschaffenburg, Johann Biener von Aschaffenburg nach Mainleus, Lokomotivheizer Joseph Scheibenbogen, Alois Hinterwimmer von Aschaffenburg nach München. Quiescirt wurde Stationsmeister Melchior May in Schweinfurt.

Von der k. Generaldirektion der Verkehrs-Anstalten ist der Vertheilungsmodus der Remuneration für die außerordentlichen Leistungen des Personals der k. Verkehrs-Anstalten während der Kriegszeit nunmehr festgesetzt, und die Auszahlung derselben soll noch in dieser Woche erfolgen. Der jetzige Vertheilungsplan soll sich von dem früheren durch nicht unwesentliche Veränderungen unterscheiden.

Mit dem Inslebentreten der neuen Sommerfahrordnung wird, wie aus München berichtet wird, besonders die Bahnlinie Würzburg—Frankfurt mit einer erhöhten Anzahl von Zügen bedacht werden.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 1. März 1872. Verleihung eines Heimathrechtes unter gesetztem Vorbehalte. — Abweisung eines Gesuches, Verpachtung einer Wirthschafts-Concession betr. — Der sich am 1. Juli l. J. erledigende Pacht der Bürgerspitalmühle wird auf 6 Jahre dem bei der Verpachtungstagfahrt am 28. v. Mts. meistbietend Gebliebenen verliehen. — Genehmigung der Baugesuche der Eleonora Wohlfahrt, des Holzhändlers Philipp Seuffert, Kaufmanns Friedrich Gräbner, des Michael Klingler, Metzgers Friedrich Schwab, Produktenhändlers Sebastian Ditter und Gärtners Johann Schmitt. — Nach Antrag des Feldgerichtes wird Gärtner Weigand als Aushilfhüter aufgestellt. — Abweisung eines Gesuches um Annahme als Polizeisoldat. (Schluß folgt.)

(Stadttheater.) Heute kömmt zum Benefize für Frln. Adele Döz die Oper „der Maskenball" v. Verdi zur Aufführung, u. nehmen wir Veranlassung diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publikums recht angelegentlich zu empfehlen, da es gilt, einer talentvollen und strebsamen Künstlerin, als welche sich Frln. Döz stets bewährte, aufmunternde Anerkennung zu bezeigen. Die Oper ist hier sehr beliebt und wird die heutige Aufführung derselben die letzte in dieser Saison sein.

Die Asch. Ztg. schreibt unter dem 4. März: Nach den vorgestern hier eingetroffenen Nachrichten soll eine Verschmelzung einiger Appellationsgerichte schon bis 1. Oktober ds. Js. in der Art erfolgen, daß das unterfränkische mit dem oberfränkischen und das oberpfälzische mit dem mittelfränkischen verbunden wird. Nun sieht allerdings Jeder ein, daß nach dem jetzigen Zivilprozesse eine Organisation und Verminderung der Obergerichte nöthig ist, allein, daß jetzt schon der Zeitpunkt dazu gekommen sei, will doch nur Wenigen einleuchten. Es ist vielleicht schon in nächster, jedenfalls in nächstfolgender Sitzung des Reichstages die Vorlage eines gemeinen deutschen Zivilprozesses zu erwarten, der nach seiner Annahme auch in Bayern eingeführt und in der Organisation der Gerichte eine durchgreifende Aenderung zur Folge haben wird. Allein zur Zeit läßt sich über die Ausdehnung, insbesondere soweit sie die Obergerichte betrifft, mit Verläßigkeit nichts sagen, da sie großentheils davon abhängt, ob nur in Rechts- oder auch in Thatfragen Berufungen für zuläßig erklärt werden. Es ist deßhalb sehr denkbar, daß die jetzige Aenderung später sich als unzweckmäßig herausstellt und eine neue zur Folge hat, so daß, was wir aber eigentlich im Justizwesen schon gewöhnt sind, eine Organisation der andern auf dem Fuße folgt. Daß hiedurch die Justiz leidet, ist erklärlich, denn es dauert immer eine Zeit, bis wieder Alles im rechten Geleise ist. Noch mehr aber leiden darunter die dabei Betheiligten, da sie bei dem bevorstehenden Nomadenleben, abgesehen von den damit verknüpften Unannehmlichkeiten, schwere Geldopfer zu bringen haben. Wir haben schon einmal, bei Einführung des jetzigen Zivilprozesses, eine Organisation über Hals und Kopf erlebt, die der Sache keinen Vortheil und dem Autor keinen besonderen Ruhm gebracht hat. Wäre es nicht gut, sich daran ein Exempel zu nehmen? Zudem ist gar kein Grund ersichtlich, warum gerade das hiesige Appellationsgericht aufgehoben werden soll, nachdem dasselbe das zweitbeschäftigte im Königreich ist, die Oberfranken gerade so weit hierher haben, als wir nach Bamberg, und kleinere, wie das von Niederbayern fortbestehen sollen.

Aschaffenburg, 4. März. Am vorigen Samstag gingen hier, nach Triest bestimmt, mit der Bahn drei riesige eiserne Laffetten von Krupp in Essen durch. Heute folgte ein Geschütz dazu, ein Ungeheuer sonder Gleichen. Es ist 5½ Meter lang, an der dicksten Stelle 1 Meter dick, hat eine 19 Centimeter weite Oeffnung und wiegt 15,800 Kilo. Es ist ein Gußstahlhinterlader, gleichfalls von Krupp in Essen. (Asch. Ztg.)

München, 2. März. Eine Kompagnie des Infanterie-Leib-Regiments erhielt gestern Mittag Marschbereitschaft, um eintretenden Falles sofort nach Traunstein abgehen zu können, wo demnach Ruhestörungen befürchtet worden zu sein scheinen. Bis heute Mittag war indessen der Befehl zum Abmarsch nicht ergangen.

München, 3. März. Wie man vernimmt, wird der Kommandant des bisherigen Artillerie-Korps-Kommandos — das bekanntlich aufgelöst wird — Generallieutenant v. Brodesser, zum Inspektor der Artillerie, und ebenso der Kommandant des Genie-Korps, Generalmajor v. Butz, zum Inspektor des Ingenieurkorps und der Festungen ernannt werden.

München, 4. März. (Wiener Weltausstellung.) Nachdem die im deutschen Reichskanzleramte in Berlin zusammengetretene Reichskommission ihre vorbereitenden Arbeiten beendigt, ist die königl. bayer. Landeskommission für die Wiener Weltausstellung nach München einberufen worden. Die erste Sitzung derselben wird nächsten Sonntag, den 10. März im k. Staatsministerium des Innern unter Vorsitz Sr. Excellenz des Herr Staatsminister von Pfeuffer stattfinden.

Petersburg, 3. März. Hier ansässige deutsche Reserveoffiziere fordern die deutschen Staatsangehörigen in Petersburg öffentlich auf, am 22. März die Feier des Geburtsfestes des Kaisers Wilhelm zu begehen; sie schlagen ein Festmahl im Hotel Demuth vor, bei welcher Gelegenheit sodann auch der Vorschlag erörtert werden soll, solche Nationalfeste alljährlich zu feiern.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. März. Wie schon telegraphisch berichtet, ist zwischen dem Grafen Arnim und dem französischen Finanzminister Pouyer-Quertier eine neue Vereinbarung über die Zahlung der Kriegs-Entschädigung abgeschlossen worden. Der „Köln. Ztg." zufolge hat die Schlußverhandlung hierüber in der Nacht vom 27. auf den 28. Februar stattgefunden. Bekanntlich war durch den Vertrag vom 12. Oktober 1871 die Zahlung von 650 Millionen Francs (der vierten Halbmilliarde nebst 150 Millionen Zinsen) in vierzehntägigen Raten von 80 Millionen vom 15. Januar 1872 ab geregelt worden. Bis zum 15. Februar sind drei dieser Raten im Gesammtbetrage von 240 Millionen gezahlt worden, so daß bei Innehaltung der festgesetzten Termine noch 410 Millionen bis zum 1. Mai abzutragen bleiben. Indessen hat der französische Finanzminister die betreffenden Fonds schon jetzt zusammengebracht und bot der deutschen Regierung die sofortige Auszahlung an, wenn diese ihm dafür die Vergütung eines fünfprocentigen Discontos gewähre. Diese Zahlung soll in den Tagen vom 1. bis 6. März erfolgen, und der französische Finanz-Minister verpflichtet sich in Betreff aller derjenigen in Zahlung gegebenen Wechsel, welche nicht „bei Sicht" zahlbar sind, für die etwa zwischen dem Datum der Uebergabe an Deutschland und dem wirklichen Verfallstermine noch zu verstreichende Zeit 5 Procent Zinsen mit in den Kauf zu geben. Zahlungen in Thaler- und Gulden-Banknoten sollen, mit Ausnahme der Noten der Luxem-

Digitized by Goog

burgischen Bank, als Baarzahlungen angesehen werden. Im Weiteren werden ganz genaue Bestimmungen über den Tag getroffen, welcher in jedem einzelnen Falle als „Verfallstag" angesehen werden soll. Bei Wechseln auf Deutschland, nach Sicht zahlbar, gilt als Verfalltag der zweite Tag nach Empfang derselben, bei Wechseln auf Deutschland, die noch eine Zeit zu laufen haben, dagegen nur der angegebene Termin der Zahlungsleistung, so daß für die Zwischenzeit jene obengedachten 5 Procent Zinsen an Deutschland zu vergüten sind. Für Wechsel auf ausländische Plätze ist der „Verfallstag" derjenige Tag, an welchem der Wechsel entweder durch Kauf weiter begeben oder aber von den Reichskassen selbst zur Zahlung präsentirt wird. Es handelt sich allem Anscheine nach darum, schon bis Ende dieses Jahres der Besetzung der sechs Departements durch vollständige oder doch genügend verbürgte Zahlungsleistung ein Ende zu machen. Graf Arnim ist in Berlin angekommen, um über die französischen Vorschläge mündlichen Bericht abzustatten.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 4. März. Die „Montagsrevue" meldet aus Konstantinopel: Auf die freundschaftliche Anfrage der Pforte an das russische Cabinet betreffs der Armirung der Flotte im Schwarzen Meere antwortete Fürst Gortschakoff, daß diese Armirung von von 25 Schiffen nur bezwecke, die Manövrirfähigkeit der Schiffe zu erproben und die Mannschaft auszubilden. Die russische Regierung beabsichtige nicht, daselbst größere Schiffe zu bauen oder die gegenwärtige Schiffszahl zu vermehren.

Frankreich. Versailles, 4. März. Heute Vormittag wird zwischen Thiers und Pouyer-Quertier eine Zusammenkunft stattfinden. In parlamentarischen Kreisen gewinnt das Gerücht Glauben, daß Pouyer-Quertier seine Demission geben werde und wird versichert, Casimir Perier werde ihm im Amte folgen.

Großbrittanien. London, 4. März. Der „Times" wird aus Philadelphia vom 2. gemeldet: Die Antwort der amerikanischen Regierung lehne die Zurücknahme der indirekten Entschädigungsforderungen ab, sei aber sonst äußerst freundlich gehalten. „Daily News" läßt sich aus Newyork vom 2. telegraphiren: Die amerikanische Depesche halte an dem seitherigen Standpunkt fest, wünsche jedoch die Frage der indirekten Forderungen aus der Diskussionsarena beseitigt und die Streitfrage sowie die ganze Interpretation des Vertrags dem Genfer Schiedsgericht überlassen zu sehen. Die Regierung lege mehr Werth hierauf als eine Geldentschädigung.

• **Börsenbericht.** Frankfurt, den 4. März. Die Börse verkehrte heute in sehr lebhaftem Geschäft in äußerst fester Haltung auf allen Gebieten der Spekulations- wie Anlagewerthe. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 889 bez., Staatsbahn 414¼ bez., Creditactien 368¾ bez., Lombarden 220¾ bez., Silberrente 65, Deutsche Vereinsbank 130¼ bez., Papierrente 58⅝ G., Frankfurter Wechslerbank 114¾—⅞. Spekulationspapiere theilweise in matter Tendenz.

Bayerische 5% Obligat. 101— bez., 4½% 100¾ bez., 4% 96— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¾ G., Prämien-Anleihe 116¼ G., Bayer. Ostbahn 154— bez., neue Em. 135— bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Zu meinen persönlichen Einkäufen sind

Frühjahrsüberwürfe und Jaquettes

in **Wolle und Seide** in geschmackvollster Auswahl eingetroffen.

S. Rosenthal.

Großer Ausverkauf

nur bei

C. E. Steinmetz aus Nürnberg

Bude auf der Domstraße vor dem Hause des Herrn C. Möller.

Alle mögliche Gebrauchsgegenstände in Porzellain, besonders zu Geschenken passend, als: Kaffeebecher mit Devisen, Blumenvasen in allen Größen, Crucifixe, Senfmenagen, Figuren; Kaffeebretter, Suppenseiher, Kaffeeseiher, fein lakirte Spucknäpfe 18 kr., Brodkörbchen 18 kr., Botanisirbüchsen 18 kr., Reibeisen und Schaufel 9 kr.; alle Sorten Kinderspielwaaren, als: Säbeln, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Leiterwägen, Kubikspiele, alle Arten Schachtelspielwaaren 9 und 18 kr.; extrafeine bittere Mandelseife, Haaröl, Cosmetique, Frisirkämme, Cylinderwischer mit Feder nur 9 kr., und noch sehr viele unbenannte Gegenstände. Neuestes in Nadeleinfädlern nur 3 kr. das Stück.

Bude mit Firma versehen. Feste Preise: 9, 19 und 24 kr. von

C. E. Steinmetz aus Nürnberg.

Adam Riem aus Bamberg

hält sich diese Messe mit einem großen **Schuhlager**, Stiefletten für Damen, Mädchen und Kinder in schwarz und modefarbig, dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der Julius Keller'schen Buchhandlung, Domstraße.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Das Mitglied **Valentin Götz**, Uhrmacher, ist gestorben. Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 6 März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um möglichst zahlreiche Betheiligung ersucht

der Vorstand.

3a) Ein gewandter **Metall-Dreher** findet Arbeit in der mechanischen Werkstätte der kgl. Kreis-Gewerbschule.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façons hergerichtet bei (1623 3a

M. Mopers am Markt.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 6. März 1872.
2. Vorstell. im 9. Abonnement.

Das Pensionat.

Komische Operette in 2 Akten von Franz v. Suppé.

Vorher zum ersten Male:

Er soll dein Herr sein!

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Stelle-Gesuch.

2331 **Eine Ladnerin sucht sofort oder bis Ostern Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Stiftshauger Kirchgasse Nr. 4 2 Stiegen.**

2332 2a) Es ist schönes **Waizenstroh** zu haben, wird auch in halben Schobern abgegeben bei **Joh. Kuhn**, Metzgermeister, Pleicherviertel, Bärengasse

2340) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das schon bei Kindern war, wird auf Ostern zu einem Kinde gesucht. 4. Distr., Neubaustraße Nr. 36.

2339 2a) Ein **Wohnhaus** in Veitshöchheim, in schöner Lage nächst der Bahn, ist mit oder ohne Feld (¾ Morgen Weinberg und ½ ditto Kleefeld) zu verkaufen Näh. in der Exp.

1074 3a) Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Garn-, Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **solides Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird aufs Ziel gesucht. Näheres Markt Nr. 32 im Laden.
2341) **August Frank.**

Prima Schweinefett

das Pfd. 23 kr., bei größerer Abnahme billiger bei (2352 3a

Joh. Dosch, vorm. Piroth, Semmelsstraße Nr. 67 alt.

2350) Tüchtige **Taglöhner** finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von

Seb. Burger,
königl. Brunnenmeister hier.

2383) Pleichacher-Glacisstraße Haus-Nr. 3 sind **mehrere Centner Heu** und ein **Clavier** von Pfister billig zu verkaufen.

2356) Ein geräumiger **Lagerplatz** in Mitte der Stadt ist sofort zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2374) Eine perfekte **Herrschaftsköchin** sucht aufs Ziel eine Stelle. Näh bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2361 2a) Ein **Mädchen**, im Kleidermachen erfahren, findet dauernde Beschäftigung; auch können Mädchen das Kleidermachen erlernen, mit oder ohne Kost. Näh. in der Exp.

Madapolam, Cretonne, Chiffon, Shirting, Doppeltuch

in bester Waare bei

Carl Schlier,
Schustergasse 4.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Sohnes, Neffen, Enkels und Schwagers

Herrn

Eugen Höchel

sagen den innigsten Dank

Würzburg, den 6. März 1872

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle und trostreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unsrer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Schwester, Tante und Schwägerin

Fräulein

Auguste Weiler,

Privatiere,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Sollte vielleicht Jemand von unseren lieben Verwandten und Bekannten keine Todesanzeige erhalten haben, so ist nur die Entschuldigung in dem so schnell und unerwarteten Todesfalle zu finden.

Würzburg und Straubing am 5. März 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Katharina Kuchenmeister, geb. **Weiler**,
Majors-Gattin
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Danksagung.

Für die so ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden theuren Sohnes und Bruders des Studirenden der Rechte,

Gallus Nickels,

sowie bei dem Trauergottesdienste für ihn aus Nahe und Ferne unseren ergebensten und aufrichtigsten Dank.

Würzburg, den 2. März 1872.

Nickels, k. Bezirksamtmann,
Helene Nickels, als Schwester.

2320 Ein Logis, in freundlicher Lage, von circa 5 Zimmern, wird bis 1. Mai oder früher zu **miethen** gesucht. Gefällige Offerten unter H. P. nimmt die Exp. entgegen.

2323 3a

Mein für die Saison auf das vollständigste sortirtes Lager in **Seiden-Band, Federn, Tülle & Spitzen,** sowie **Hutfaçons** empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Breiting.
Schustergasse.

2291

F. M. Mastny,

amerikanischer Zahnarzt.

Office, Jul promenade Nr. 13, Würzburg.

Platten von Gold, Silber und Kautschuk, insbesondere meine neue patentirte (goldplattirte) nicht **(vergoldet!)** Kautschukplatten (ohne Hacken und Drähtchen), sowohl für einzelne Zähne, wie auch für ganze Gebisse, welche zum Kauen so brauchbar wie die natürlichen sind, noch den Vortheil besitzen, daß sie die Stimme rein und klangvoll machen, wie kein anderes Gebiß, nur (amerikanisches Fabrikat) und nach den neuesten Erfindungen **auch** gearbeitet), Krystall, Gold- und Silberplombe.

Alle Operationen **(garantirt)**.

Operationen von 12 bis 1 Uhr unentgeldlich.

Muster von zahnärztlichen Arbeiten liegen zur Ansicht bereit.

Zahnärztliches Institut v. F. M. Mastny,

amerikanischer Zahnarzt.

wird am 1. Mai 1871 geöffnet für Herren und Damen, welche einen Cursus für 3, 6 und 12 Monate belegen wollen.

1. Abtheilung. **Operationen der Zähne und Plombiren.**
2. " **Mechanische Arbeiten in allen edlen Metallen.**
3. " **Technik im Gebrauche der Compositionen und Kautschuk.**

Alle Jene, welche wünschen, den Cursus ganz oder theilweise zu belegen, werden ersucht, bis längstens **15. April** mündlich oder schriftlich einzukommen.

Würzburg, den 24. Februar 1872.

Während der Messe empfehle ich zu außerordentlich billigen Preisen beste **Kern- & braune Harzseife, fst. parf. Cocos-, Mandel- & Glycerin-Seife,** in allen Stärken geschnitten, sowie alle Sorten **feinste Toilette-Seifen, Haar-Oele, Pomade** in großer Auswahl en gros & en detail

Franz Hoffmann,
Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik,
Laden: Schustergasse.

Durch neueste Zusendungen bietet mein Lager die größte Auswahl in **Blumen, Myrthenkränzen, Federn, Strohhüten & Hutformen** und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Eva Mangold.

Zu vermiethen

ein großer, schöner Laden, in bester Geschäftslage, bis 1. Aug. Näh. in der Exp. 2334 3a

2335 Wegen Umzuges ist zu verkaufen: ein großer Wasch- und Kleiderschrank, ein langer unpolirter Tisch, eine starke Faßleiter und ein Tritt, in einen Laden passend. Näheres in der Kapuzinerstraße Nr. 25½.

2246) Zu vermiethen ist auf 1. Mai ein hübsches **Hof-Logis** mit allen Bequemlichkeiten. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Ausverkauf

Wegen Aufgabe unseres Lagers **Vierröhrenbrunnen Nr. 14** haben wir dasselbe einem **Total-Ausverkauf** unterstellt und verkaufen um bald zu räumen zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Barchent, Drell, Federleinen, Bettzeuge, Leinen u. Leinengebild, Piqué und Wollen-Decken, Bettfedern, Flaumen, Daunen, Roßhaare, farbige Betten und Matrazen jeder Art.

Gebr. Billigheimer.

Vierröhrenbrunnen Nr. 14.

Roßhaare, Palmenfasern,

Seegras, Möbelgurten und alle Sorten Maschinenbindfaden empfiehlt

Gg. Ph Wolpert, Schenkhof.

Concert

von Dr. Hans von Bülow

Dinstag, den 12. März 1872, Abends 7 Uhr im grossen Schrannensaale.

Programm. 1. Mozart: **Dritte Fantasie C-moll.** 2. Beethoven: **Sonate Es-dur,** Op. 31, No. 3. 3. Mendelssohn: a) **Präludium und Fuge,** Op. 35, Nr. 6, B-dur. b) **Variationen Es-dur,** Op. 82 4. Schumann: **Ein Faschingschwank in Wien,** Fantasiebilder. Op. 26. (Allegro — Romanze — Scherzino — Intermezzo — Finale.) 5. Chopin: a **Notturno,** Op. 37, No. 2. b) **Ballade G-moll.** Op. 23. Liszt: a) **Waldesrauschen und Gnomenreigen,** Concert-Etuden. b) **„Venezia e Napoli“,** Barcarole und Tarantelle. — Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin. — Preise der Plätze: 1. nummerirter Platz 1 fl. 45 kr, 1. unnummerirter Platz 1 fl., Gallerie (Stehplatz) 48 kr.

Der Verkauf der Billets findet in der Barth'schen Musikalienhandlung, Stahel'schen Buchhandlung und am Concertabend an der Kasse statt.

Nur während der Messe

befindet sich mein größtes Lager

Frühjahrs u. Sommer-Damen-Jaquettes, Talmas, Räder, Doppelkrägen, Regenmäntel ꝛc.

wie gewöhnlich **Domstraße Nr. 35 im Laden des Säcklermeisters Herrn Wolff.**

Meine bereits im In- und Auslande von Jedermann als die besten bekannten Confections sind betreff der billigen Preisstellung bis dato von keiner Concurrenz erreicht, und bedarf es daher weiter keiner Anpreisung.

Ich empfehle als ganz besonders preiswürdig

Caschmir-Jaquettes elegantesten Façons von fl. 6 an,

Tuch- u. Caschmir-Krägen von fl. 6½ an.

Max Lamm.

Verkaufs-Lokal nur Domstraße Nr. 35 bei dem Säcklermeister Herrn **Wolff.**

Prima Qualität Monat- & Wiesenkl.eamen en gros empfehlen äußerst billig

Baer & Jacobi,

Franziskanerstraße Nr. 5.

2305) **A. F.** in **A.** — **Beides** erhalten.

2326) **Turteltauben** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

2308 2a) In meinem Colonialwaaren-Geschäfte ist für einen kräftigen, **jungen Mann** vom Lande eine Lehrlingstelle offen.

J. B. König,
Sanderstraße.

2292) **Ein Tapeziergehülfe findet gegen guten Lohn Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped.**

2092 3c) **2 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Neuergasse Nr. 14.

2324) **Ein junger Staar** (guter Schläger) ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2300 3a) Eine kleine Familie sucht auf's kommende Ziel: 1 tüchtige **Köchin** in den 30er Jahren — Lohn fl. 80 — ferner 1 junges **Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren. Näh. in der Exp.

2299) Ein junger, solider **Mann,** mit kaufmännischen Kenntnissen und schöner Handschrift, wird als Comptoirist zu engagiren gesucht. Näh. Exp.

2321 2a) Ein schöner **Schreibpult** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2328) Zu verkaufen sind **4 gute Geisen.** Schweinfurter-Straße Nr. 11.

2325) **Mädchen,** welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden sogleich Beschäftigung. Domstraße Nr. 21.

Gesucht

ein solides Mädchen, welches längere Zeit in einem anständigen Hause als Köchin gedient hat, und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, auf Ziel Ostern. Näh. Exp. 2319

Gestorben.

Kaspar Anton Himmler, Metzgerskind, 1½ J. a.

Zur Messe

empfehle

rothe wollene Decken,
Pferde- und Bügeldecken,
große Soldatendecken,
leinene Thee- und Kafferdecken,
Tisch- u. Commodedecken,
Rhöner Hausleinen,
ächte Bielefelder Leinen,
Betttuchleinen ohne Naht,
wollene Windeln in weiß und roth,
Guttapercha-Bettleinlagen,
Tisch- u. Tafelzeuge,
Handtücher u. Servietten,
Unterhosen u. Jacken,
wollene Herrenhemden,
Leinenhemden,
Bettzeuge, Barchente, ¾, 4/4 und 8/4 **Federleinen,**
Matratzen-Zwilliche,
Bett- und Sopha-Vorlagen,
Shirting u. Cattune,
Pelzpiqué, Piquédecken,
Flanell in roth und weiß,
Tyroler Tisch- und Fußteppiche,
Milchbutten-teppiche,
Cocos- und Leinen-Läufer.

Durch vortheilhafte Einkäufe, von den besten Bezugsquellen, und eigene Fabrikate, bin ich im Stande meine verehrten Kunden solid und billig bedienen zu können, und sehe einem recht lebhaften Besuche entgegen.

J. G. Krämer jun.,
Firma: **Rhön-Depôt.**

Schön gelegenes Anwesen, außerhalb der Stadt, mit Garten ꝛc., billig zu verkaufen.

M. J. Walter.

Großer Ausverkauf

von

Wollen-, Baumwollen-, Kurz-Waaren und Stickereien

von

M. Marx aus Wetzlar.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum in **Würzburg und der Umgegend** diejergebenste Anzeige, daß ich mit einem großen

Wollen-, Baumwollen- und Nadel-Lager,

sowie einer großen Auswahl

Stickereien

hier eingetroffen bin u. um schnell damit zu räumen, bin ich im Stande Alles zu den **billigsten Preisen** zu verkaufen.

Mein Lager befindet sich vor dem Hause des Herrn Uhrmacher Breunig, Domstraße Ecke der Schustergasse.

Preis-Courant:

Terneauxwolle in allen Farben das Loth	6 kr.	16 Dutzen weiße Hosten	6 kr.
Grau, schwarz u. weiße Wolle	2½ kr.	Strumpfbänder	2—6 kr.
Die feinste Reifwolle das Loth	3—3½ kr.	Fingerhüte per Stück	1 kr.
Miniorwolle in allen Farben das Loth von	4—6 kr.	25 Stück englische Nähnadeln	3 kr.
12 Stück Stiefellitzen von	3—8 kr.	25 „ ditto mit Goldöhr	3 kr.
12 „ Kleiderknöpfe, sowie Lavau-Atlas von	4—12 kr.	Maschinenspuhls 200 Yards	5 kr.
12 „ Einnähschnüre	5 kr.	Ditto 500 Yards	10 kr.
12 „ Kartenzwirn	6 kr.	5 Stricknadeln für Baumwolle	1 kr.
12 „ Brokspuhls in allen Farben	16 kr.	5 „ „ Wolle	2 kr.
12 „ Elsässer Faden 1. Qualität	18 kr.	Eine große Parthie schwarze und farbige Sammtband zu herabgesetzten Preisen.	
9 „ Stopfnadeln	1 kr.	Ungebleichte Baumwolle ¼ Pfund von 7 kr. an.	
12 „ Sicherheitsnadeln	2 kr.	Gebleichte Baumwolle ¼ Pfund von 9 kr. an.	
12 „ Shawlnadeln	2 kr.	Estramadura Baumwolle, Max Hauschild, das Pfund von 1 fl. 48 kr. bis 2 fl.	
12 „ Strängchen, farbige Seide	6 kr.	Gestickte Straminschuhe das Paar von 45 kr. an.	
½ Loth Lyoner in schwarz Seide	14 kr.	Gestickte Sophakissen das Stück von 1 fl. 42 kr. an bis 3 fl.	
12 Stück Mandelseife	28 kr.	Buckskinhandschuhe das Paar von 20—27 kr.	
12 „ Glycerinseife	40 kr.	Seidene Damenschlipse, alle Auswahl, das Stück 18 kr. u. noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.	
12 „ Atlasseife	1 fl.	Eine große Parthie Kinderstrümpfe von 6—9 kr. p. Paar.	
12 „ Perlmutterknöpfe	3, 4 u. 6 kr.	Knaben-Socken in Baumwolle das Paar 9—15 kr.	
16 Ellen Alpacalitzen von	15—18 kr.	Wollene Franzen, der ganze Meter von 18 kr. an.	
12 „ schwarze Kleiderschnüre von	6—9 kr.	Seidene Franzen der ganze Meter von 36 kr. an.	
Reifkämme per Stück	5 kr.		
Frisirkämme	4—6 kr.		
16 Dutzend schwarze Haften	3 kr.		

Da es mir nicht möglich ist meine Artikel alle genau anzugeben, so ersuche ich das hohe Publikum der Stadt **Würzburg** und **Umgegend** mein Lager in Augenschein zu nehmen.

M. Marx aus Wetzlar.

Mein Lager befindet sich nur allein vor dem Hause des Herrn Uhrmacher Breunig, Domstraße, Ecke der Schustergasse.

Digitized by Google

Sehr wichtig für Jedermann.

Bei der jetzigen ungünstigen Witterung ist es immer noch rathsam sich mit wollenen Unterkleidern zu versehen, denn nicht allein daß Wolle sehr schützend gegen Erkältung, saugt sie auch bei Erhitzung den Schweiß in sich auf. Ich empfehle daher **Englische Unterjacken** für Herren und Damen à Stück 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. **Luxenburger wollene Gesundheitsjacken** für Herren und Damen in allen Farben à Stück 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 45 kr. **Wollene und baumwollene Unterhosen** für Herren und Damen in weiß und farbig, von 42 kr. bis 2 fl. 48 kr.

In dem Ausverkauf bei **A. Marx** aus Groß-Umstadt. Die Bude befindet sich Domstraße vor dem Hause der Papierhandlung des Herrn Zürn.

Für Communikanten

bietet mein Lager eine sehr reiche Auswahl waschächter

Crêpe-lisse, Molls, Alpacca Blonsen und ganz neue Facons in **Garnituren**, die ich zu **besonders billigen Preisen** empfehle.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Leinwand, Handtücher, Tischtücher & Servietten

in reellster Waare zu äußerst billigen Preisen.

S. Rosenthal.

Das große

Schnitt-, Seiden-, Chales- und Modewaaren-Lager

von

Samuel Rainer aus München und Neuburg,

befindet sich **Bude vor dem Bezirksgerichte** und ist mit den **Neuesten und prachtvollsten Frühlings und Sommersachen** enorm großartig assortirt.

Versammlung.

Sämmtliche Herrnkleidermacher, wie Arbeitgeber, werden auf **Mittwoch, den 6. März, Abends 8 Uhr** im Salon Friedlein eingeladen.

Tagesordnung:

1. die Lohnfrage,
2. die Gründung einer Genossenschaft.

Das Comite.

Französ. Kopfsalat und gelbes Paniermehl sind wieder eingetroffen.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Vom **6. März lauf. Jahres** an wird zwischen **Kissingen** und **Schweinfurt** ein **dritter** gemischter Zug mit nachstehenden Courszeiten abgefertigt.

Abfahrt in Kissingen 10 Uhr Vormittags,
Ankunft „ Schweinfurt 11 Uhr 5 Min. Vormittags,
Abfahrt „ Schweinfurt 12 Uhr 30 Min Nachmittags,
Ankunft „ Kissingen 1 Uhr 35 Min. Nachmittags.

Würzburg, den 4. März 1872.

Kgl. Oberpost- und Bahnamt.

2351) Zu verkaufen ist ein **Haus mit Gärtchen** außerhalb der Stadt und eignet sich besonders wegen der angenehmen Lage für Privatleute. Näh. in der Exp.

Monats- & Wiesen-Kleesaamen

beste Qualität empfiehlt billigst

G. v. q Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten.

Feinste

Gesundheits-Malz-Chocolade

empfiehlt 2343

A. Rappert, Conditor.
vormals A. Kremer.

2337) Une dame noble de la Russie, sachant les langues et la musique, désire se placer comme institutrice ou auprès d'une dame pour la société; elle serait aussi pour le départ, aussi serait-t-elle disposée de s'occupper de leçons de français. S'adresser sous littera M. M. à l'expédition.

2338 2a) Es wird ein gebrauchtes steinernes **Thür-Gewend**, nebst zwei gebrauchten steinernen **Fenster-Gewenden** zu kaufen gesucht von **Joh. Kuhn**, Metzgermeister, Bärengasse.

Totaler
Ausverkauf
in gemalten
Rouleaux
unter den Fabrikpreisen, da diesen Artikel aufgebe.

J. G. Krämer jr.,
Firma: Rhön-Depôt.

2338) Eine gut erhaltene feine **Infanterie-Uniform** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition ds. Bl. baldigst zu hinterlegen.

Vorhangstoffe in gestickt & brochirt in allen Breiten & ganz neuen Dessins,
Elsässer Madapolams beste Waare für Hemden,
Piqués, Satin, Damaste, sowie eine reiche Auswahl anderweitiger **Négligéstoffe & Weißwaaren,** ferner das Neueste in:

Stickereien

empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

Der große

Ausverkauf von Resten

wird

diese Woche

zu festen Preisen fortgesetzt

Franz Seisser, junior,
Schmalzmarkt.

Für Communikanten

empfehle in großer Auswahl schwarze Tuche, Buckskinge, Kleiderstoffe ꝛc. ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

J. Wissmath,
Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Frischer Kopfsalat,

heute eingetroffen bei

A. Bärtschiess. Markt.

G. Wagner jun.,
Kitzingen.

Blaufärberei & Druck für Leinwand, sowie Färberei für wollene, baumwollene & leinene Garne.

Gefällige Aufträge besorgt

J. Wissmath
in Würzburg, Eichhorngasse.

Glace- & Sommer-Handschuhe

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

2329) **Schöne Betten** sind billig zu verkaufen. Ebracherstraße Nr. 1, ehemals Breitenbachehof.

2327) Ein **Communikanten-Anzug** vom vorigen Jahr, für einen Knaben, ist mit oder ohne Hut billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — letzte Vorprobe für Soli und Chor. Die HH. Sänger wollen pünktlich und vollzählig erscheinen.

2318) **24 stuck starke Wirthschafts-Stühle** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

Während der Messe

Ausverkauf meines Leinen-Lagers,

bestehend in:

Bielefelder, Holländer, Schlesisch & Hausmacher-Leinen;

Tischtücher & Servietten;

Handtücher, Taschentücher & Brusteinsätze 2c.

Bei nur reellen Qualitäten habe ich die Preise so gestellt, daß hiermit jeder Concourrenz begegnet ist.

Carl Knobel am Kürschnerhof.

Für Communikanten

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in schwarzen Tuchen, Buckskins, Westenstoffen in Wolle und Seide, Cravatten 2c. 2c. zu den billigsten Preisen

U. M. Neundörffer & Held.

Zum ersten Male zur hiesigen Messe.

Schirme! Schirme! Schirme!

Nur während der Messe.

Großer Ausverkauf.

Ueberraschend großartiges Fabriklager aller Gattungen

Regenschirme, Sonnenschirme,

& En-tout-cas, schön, gut und billig,

nach neuester Façon von der diesjährigen Saison.

Um mit meinen großen Vorräthen während der Messe zu räumen, und baare Kasse daraus zu lösen, verkaufe ich

zu beispiellos billigen Preisen.

Die Waare ist **musterhaft, schön** und **makellos** und sind die Preise dennoch im Vergleiche zu andern Verkäufen mindestens um **25 pCt. billiger** gestellt. Es hat sich noch nie dargeboten, solch solide Waare zu **so gedruckten Preisen** zu kaufen; deßhalb beeile sich Jeder seinen Bedarf während der Messe bei mir zu decken.

Meine Bude befindet sich vor dem Hause des Herrn Gurtler **Wolf** mit Firma:

F. Seligmann aus Mannheim.

Bude 99.

Samt-Bänder & Samt-Resten,

sowie die neuesten

Besatz-Artikel

erstaunlich billig bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Gebrannten Café,

fein in Geschmack, per Pfd. 44 kr empfiehlt

Carl Straub,

2008 2b) Hahnenhof.

Für Wiederverkäufer

empfehle mein reichhaltiges und gut gelagertes Sortiment **Cigarren, Leipziger, Bremer und Hamburger Fabrikat,** zur geneigten Ansicht und Entnahme unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

A. Bündgerf.

Eichhornstraße 3.

2167c

2302) Es können einige honette **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Auch kann ein honettes Mädchen vom Lande Kost und Logis dazu erhalten.

Näh. in der Exp.

2309) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht einen Platz. Näheres 2. Stock., Pommersgasse Nr. 5.

2311) Eine **Köchin** wird sogleich oder aufs Ziel gesucht.

Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Am 3. März 1872 früh 9 Uhr ist unser lieber Vater und Bruder

Herr

Carl Anton Fleischmann,

Privatier,

dahier, versehen mit den heil. Sakramenten, in Gott selig entschlafen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. März, 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch, den 6. März, früh 10 Uhr in der Petrikirche und von Seite der Kiliani Bruderschaft Freitag, 8. März, früh 9 Uhr im Neumünster statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 4. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Communikanten

empfehle ich mein bestassortirtes Lager in

⅛ & ¼ Wolle & Organdis,

vorzüglich waschbar,

Alpaccas & Cachemires

für Ueberwürfe,

Neuesten Kleiderstoffen,

zu den billigsten Preisen.

Ch. Reich am Markt.

— Zur Beachtung. —

Nur während der Messe anwesend.

Grosses Strohhut-Lager von

L. Strobel aus Regensburg.

(en gros & en detail.)

Durch besonders vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande, das Neueste und Eleganteste in **Damen-, Herren- u. Kinder-**

Strohhüten

(leer und nach den neuesten Modellen garnirt),

Knabenmützen, Blumen 2c. 2c. zu **enorm billigen Preisen** abzugeben, und sehe daher geneigter Abnahme entgegen.

— **Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.** —

Bude, wie bisher, Kürschnerhof, vis-à-vis des Neumünsters, mit Firma:

Strohhutlager von

L. Strobel aus Regensburg.

Christian Wiegand,

aus St. Lengsfeld a. Rhön

empfiehlt sein Lager in gut geräucherte **Salami, Schinken und Fuldaer Schwartemagen.**

Bude Kürschnerhof vor dem Gasthof der Herrn Rappert.

Dr. J. G. Popp's

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Dr. J. G. Popp's

Anatherin-Mundwasser!

das sicherste Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, sowie zur Heilung von Mund- und Zahnkrankheiten, empfiehlt bestens das Depot von **Joh. Schäflein** auf der Brücke, Würzburg.

Joseph Deppisch,

Schönfärber

empfiehlt sich im **Decatiren & Appretiren** von allen Sorten Tuch u. Kleiderstoffen, als: Mänteln, Jaquettes, Jacken, Röcken und Hosen. Schnelle und billige Bedienung.

Abgabe im Laden, Markt 10. 2315

Toilette-Seifen

bei Abnahme von 1 Dutzend enorm billig,

Mandelseife pro Dtzd.	24—48 kr.,
do. in Stangen pro Pfd. . . .	21 kr.,
Glycerinseife per Dtzd.	27—54 kr.,
Aromatische Kräuterseife	36 kr.,
Rosenseife	54 kr.,
Savon des deux Mondes . .	1 fl.

empfiehlt

Gottl. Andr. Kraus jr.,

3a **Domstraße, vis-à-vis Hrn. Möller.**

Der Unterzeichnete empfiehlt einem verehrlichen Publikum Würzburgs und Umgegend sein Lager von Nadler- und Kurzwaaren zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Fritz Hirschmann

aus Fürth.

Bude mit Firma versehen vor dem Hause des Herrn Kaufmann Scheuer auf der Domstraße.

E. Messerer,

Domstraße Nr. 64,

empfiehlt sich im Umnähen, Waschen und Façonieren von Strohhuten nach den neuesten Formen. Schnelle und billige Bedienung ist bekannt. 2316 3a

---

Bekanntmachung.

Kommenden **Freitag, den 8. März, Vormittags,** werden in den Glacis-Anlagen mehrere Parthien Nutz- u. Brennholz gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung beginnt um 10 vor dem Sander-Thore.

Würzburg den 3. März 1872.

Der Staatmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

Bitte, nicht zu übersehen!

Das **Pinsel- & Bürsten-Lager** von **M. Mayer** aus Lohr ist wieder in großer Auswahl und zu billigen Preisen, wie immer zur Messe, vis-à-vis von Herrn **Sündermann im Kürschnerhof.**

Bitte um geneigten Zuspruch.

Bitte nicht zu übersehen!

Das **Bürstenlager** von **Hamanek** aus **Hofheim** ist wie immer nur gut assortirt und billig, besonders ist eine Parthie **Palmbürsten** sehr zu empfehlen.
Nur Domstraße vor dem Hause des Hrn. Weber.

Bekanntmachung.

Elisabetha **Hartmann**, geborne **Karg** von Kronungen, geschiedene Ehefrau des Adam Hartmann von Lützberg, ist unter Vormundschaft gestellt und der Bauer Joseph Hofmann von Kronungen ihr als Vormund beigegeben, was zur Darnachachtung hiemit veröffentlicht wird.

Werneck, den 29. Februar 1872.

Königl. Landgericht.
Huler.

Fellner, Aff.

Eichenlohrinden-Versteigerung
im
kgl. Reviere Marktheidenfeld a/M.

Die Eichenlohrindenergebnisse für das Jahr 1872 in den Gemeindewaldungen von

Rosbach zu ca.	15000	Bund,
Trennfeld zu ca.	5000	"
Hafenlohr zu ca.	2500	"
Marienbrunn zu ca.	2000	"
Hasloch zu ca.	1200	"
Altfeld zu ca.	1000	"
Marktheidenfeld zu ca.	700	"
Unterwittbach zu ca.	600	" werden

Freitag den 22. März a. c. Vorm. 10 Uhr im Gasthause zur Krone in Marktheidenfeld öffentlich versteigert.

Die Rinde wird auf Kosten der Gemeinden geschält und erhält jeder Bund eine Länge von 1 Meter und einen Umfang von 76 Centimeter.

Rinden- und Staumproben liegen bei der Versteigerung vor.

Marktheidenfeld, den 1. März 1872.

Königl. Oberförster.
Stammler.

Bekanntmachung.

Die Gemeindeschäferei dahier mit 200 Stück Schafhaltung wird Michaelis 1872 pachtlos und soll deshalb auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Es wird deshalb hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag den 4 April 1872
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Aub anberaumt, und werden Strichsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse am Strichstermine bekannt gegeben werden.

Aub, den 1. März 1872.

Der Bürgermeister.
Hirsch.

Gehring.

Strohhüte

in allen neuesten Formen empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen die Strohhutfabrik von

H. Poisket.

2319 3a) Auf der Neubaustraße Nr. 64 neu sind **2 Schlafstellen** sogleich zu vermiethen; auch kann Kost dazu gegeben werden.

2297) Ein ganz zuverlässiges **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und nähen kann, wird bis Ostern gesucht.
Näh. in der Exp.

Warnung.

2293) Wer meinem Sohne **Kasimir Hupp** von Höchberg etwas auf meinen Namen borgt oder leiht, leiste ich keine Zahlung.

Christine Hupp, Ww.,
Höchberg.

2296) Der Finder des in Nr. 49 ds. Blattes schon ausgeschriebenen **Portemonnaies**, welches am 22. Februar auf dem Wege von Prosselsheim nach Oberpleichfeld verloren wurde, wird nochmals aufmerksam gemacht, dasselbe gegen Belohnung bei Adam Blaß in Prosselsheim abzugeben, widrigenfalls sein Name veröffentlicht wird, da bereits schon nähere Auskunft eingelaufen ist.

Brauerei-Verkauf.

2262 3a) Ein sehr gut eingerichtetes **Brauereianwesen** mit einem Sudwerk zu 30 Eim., engliischer Malzdarre, eisernem Kühlschiff, laufendem Wasser, Brauerei-Utensilien und Faßwerk im besten Zustande, ebenso Gebäulichkeiten und Keller, in einer Stadt Mittelfrankens, ist Familienverhältnisse wegen unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen und ertheilt das Nähere hierüber auf frankirte Anfragen

Taxator Fried. Hartnig
zu Rothenburg a. T.

2180 **Zur Aushülfe auf 4—6 Wochen** wird ein **gewandter Arbeiter** gesucht der mit Comptoir-Arbeiten vertraut ist und eine hübsche Hand schreibt. Reflektanten wollen ihr Offert nebst Angabe ihrer Ansprüche in der Exped. d. Bl. sub K. O. hinterlegen.

2281 Für einen **geübten Buchhalter** mit hübsche Handschrift, der an **flinkes Arbeiten gewohnt** ist, giebt es täglich mehrere Stunden Beschäftigung in einem hiesigen Geschäfte. Offerten beliebe man unter Angabe der Ansprüche in der Exped. d. Bl. an B. W. abe zugeben.

Marktplatz Nr. 4
sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 2193 2b

Zu vermiethen

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Garten in der Schießhausstraße Nr. 21. (3c

2310) Ein geschicktes **Frauenzimmer** sucht bei einer Familie auf dem Lande gegen Kost und Logis Unterkunft. Offerten **L. M.** in der Exp. ds. Bl bis Samstag.

2307) Ein **brauner Regenschirm** blieb am Montag stehen. Abzugeben in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung.

Dienstmädchen
zu kleiner Familie gesucht. Näh. in der Exped. (2307

2314) Zu verkaufen sind **8 Stück fast neue Marquisen.** Näh. in der Exp.

Ein verheiratheter **Mann**, 32 Jahre alt, auch vermögend, wünscht wegen Aufgabe des Geschäftes seine Thätigkeit in einer Fabrik als Aufseher oder in einem Bureau gegen billiges Honorar zu verwenden. Näh. in der Exp. ds. Blts. (2213 3c

2254 2b) Für ein Eisen- und Colonialwaaren-Geschäft wird ein **junger Mann** von soliden Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht.
Offerten unter **K. P. Nr. 9** befördert die Expedition.

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist an einen Meßfremden zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Blts. (2284 2b

2282 3b Ein Handwaagen ist zu verkaufen. Bocksgasse 3. D. Nr. 5.

Schreiner-Gehülfen

sucht
2259 3b) **Wünsch.**

2237 3b) Ein **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Caspar Zeisner,
Glasermeister.

2126 4) Eine **Person** in mittleren Jahren, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

2238 2b) Ein feuerfester **Geldschrank** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

2236 2b) Eine frequente **Gastwirthschaft**, verbunden mit Land Krämerei, mit welcher auch Bäckerei betrieben wurde, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2293) Ein hübsch **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Bohnesmühlgasse Nr. 13, 2 Stiegen.

2294) Ein freundliches **Mezzanenzimmer**, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen. Körnersgasse Nr. 17, 3 Stiegen.

2195 Ein noch gut erhaltenes Piano-Forte (für einen Anfänger) ist um einen ganz billigen Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp. 2b

Digitized by Google

Französische Waffen

kauft und verkauft

Gg. Gehling,
Mühlthor vis-à-vis.

Für Communikanten

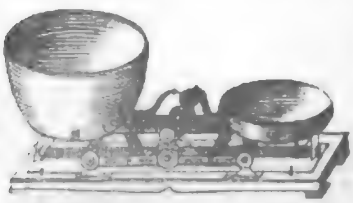
empfehle ich mein reichhaltiges Lager **weissen Mulls, Organdy, Alpaccas, Cachemire etc. etc.** zu sehr billigen Preisen.

Carl Bolzano.

Ullmann & Strauss.

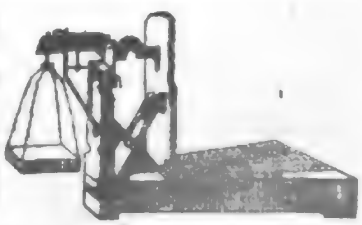
Wir zeigen hiemit an, daß unser Lager in **Kleiderstoffen, Châles, Ueberwürfe, Jacquettes und Tuniques** vom einfachsten bis zum feinsten Genre vollständig assortirt ist und glauben durch direkten Einkauf in den ersten Fabriken des In- und Auslandes allen Anforderungen entsprechen zu können.

Ullmann & Strauss.



P. Tirch, Würzburg,

Schlosser und Mechaniker, Semmelstraße 27, empfiehlt sein Lager in allen Sorten aichungsfähiger Waagen:
Ober und unterschalige Tafelwaagen, Decimaltisch-, Decimal- u. Centesimal-Brückenwaagen in allen Größen, Waagbalken in Messing und Eisen unter Garantie zu billigen Preisen. Abänderungen und Reparaturen bestens.



Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Nummern wohlassortirtes Lager von **Hanf- & Flachsgarnen**, gebleicht und ungebleicht, zu sehr billigen Preisen.

Auch in baumwollen **Schuß- & Zettelgarn**, gebleicht, ungebleicht, ächt Turkischroth und ächt Indigoblau, verkaufe ich, trotzdem Baumwolle fortwährend steigt, noch zu alten Preisen.

Ich mache wiederholt aufmerksam, daß ich nur die allerbesten Garne führe. 6d

F. Friedrich,
vormals J. M. Bornberger jr.
am Markt.

Beachtenswerth für Hausfrauen.

Hausfrauen und Wäscherinnen, welchen daran gelegen ist, eine gute und reine, ächte **Schweinfurter Kernseife** zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen zu kaufen, empfiehlt sich bestens 2a

Gottl. Andreas Kraus,
Seifenfabrikant, Schweinfurt,
vormals Marg. Kirchner.
Bude Domstraße vis-à-vis Hrn. C. Müller.

Strohhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und nach neuester Façon umgebügelt.

F. X. Langstaff,
neben dem Rhön Depot, Schmalzmarkt.
2204) 3b

2303) Am 2. März Abends 7/8 Uhr wurde in der Brunnbacher gasse ein ledernes Säckchen mit 2 Schlüsseln an einem Ringe und einem Messer verloren. Dasselbe wolle bei S. englermeister Gräf über 3 Stiegen gegen Honorar zurückgestellt werden

2304) Am vergangenen Samstag sind auf dem Markte 5 Schlüsselchen verloren gegangen. Um Rückgabe in der Expedition wird gebeten.

2313) Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Domgasse Nr. 6, über 2 Stiegen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzug 7 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M Vorm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 50 M. Ab. Post 8 U. 5 M. früh, 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u gem. Zuge 8 U. früh, 1 U. 28 M Mitt. u. 12 U. 15 M Nachts

Abgang n. Bamberg: Cour- u Schnellz. 10 U. 40 M Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M Nachm. u. 8 U. 10 M Nachts. Lokal- u gem. Züge 8 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u Schnellz. 8 U. 5 M. Vm. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 15 M. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts

Abgang n. Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M Ab Postz. 9 U Vorm u. 2 U. 55 M Nachts Lok- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u. Schnellz. 8 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 8 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M Ab. Lokal- u gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm und 11 U. 30 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M Nachm Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M Nachm. u. 7 U. 45 M Ab. Nur 7 U. 30 M. sind die Marktbrem

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour- u Schnellz 1 U 10 M früh u. 2 U. 5 M. Mittags, Posn. 8 U 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachm. Lok- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M. Vm. u. 5 U 25 M. Ab. Güterz 3 U. 15 M früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vm., 4 U 5 M. Ab u 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 27 M. Vm., 4 U. 45 M Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 11 U. 15 M früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm 8 U 25 M Nachts u 9 U 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M früh, 12 U Mitt. 8 U. Nachm u. 7 U 20 M Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U 40 M Nachm. u. 7 U 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. Ab Eselbach 4 U Ab. Guerbausen — Röttingen 8 U Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm

---

№ 57. Mittwoch den 6. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Bericht des Abg. Dr. Kurz Namens des Finanz-Ausschusses über den Voranschlag der Staatsausgaben auf den Etat des Justizministeriums für 1872 und 1873. (Fortsetzung.) Die Frage nach dem Modus der Gehaltsaufbesserung beantwortet der Referent dahin: es müsse durch eine durchgängige Erhöhung des Gehaltes selbst geholfen werden, die Form der Theuerungszulage sei nur ein Hinausschieben der Frage, die Form der Funktionszulage — ohne Rücksicht auf die Pensionsverhältnisse — sei nach § 23 Beil. IX der Verf. Urk. ungesetzlich, da hienach bei Richterbeamten eine Ausscheidung zwischen Funktions- und Standesgehalt ausgeschlossen sei; auch sei darin — wenn die Furcht vor Pensionirung, welche eine finanzielle Schädigung enthalte, nicht möglich sei — eine entschiedene Garantie für die Unabhängigkeit der Rechtsprechung gegeben, ein Faktor, dem gegenüber eine Erhöhung der Pensionenlast des Staates nicht in Betracht zu kommen habe. In anderen Ländern, in welchen die Bestimmung des § 23 nicht existire, sei durch die in Bayern durch Gesetz vom Jahre 1851 beseitigte Unabsetzbarkeit und Unversetzlichkeit der Richter hiefür genügender Ersatz geboten. Der hohe Betrag der Pensionslast des Staates — 500,000 fl. gegenüber 2,402,70 fl. Besoldungen — rühre grossentheils von den Organisationsgesetzen der Jahre 1817 und 1862 her, auch sei durch Quinquennalzulagen der Lust zum Ruhegehalte vorgebeugt. Von 1863 bis 1871 wurde jährlich 1/30 der Beamtenten pensionirt. Uebrigens soll die Aufbesserung auf Gehalte von 3000 fl. an sich nicht erstrecken, für dieselben jedoch eine zweimalige Quinquennalzulag von je 200 fl., in den folgenden Quinquennien von 100 fl. bis 4000 fl.), eingeführt werden. Der in eine höhere Stelle vorrückende Beamte soll an seiner bereits bezogenen Besoldung nichts verlieren und hat an dem Rechte auf seine bisherigen Quinquennalzulagen nichts aufzugeben, ferner haben die von der Beförderung an ihm gebührenden Alterszulagen in Anrechnung zu kommen. Im Einzelnen gestaltet sich das Ausschußgutachten folgendermaßen: Justizministerium: Hier strich der Ausschuß die für 2 Ministerialrathsstellen in der I. Gehaltsklasse geforderte Aufbesserung von je 300 fl. Die in der Kategorie I befindlichen Beamten erhalten vom 6. bis 10. und vom 11.—15. Jahre eine Zulage von je 200 fl., für jedes weitere Quinquennium je 100 fl. bis zu 4000 fl. Oberappellgericht: Der Präsident erhält 7000 fl., der I. Direktor 4000 fl., der II. Direktor 3600 fl. wie bisher), die für den III. Direktor geforderte Aufbesserung auf 3300 fl. wird abgewiesen. Die Räthe erhalten 2800 fl. Minimalgehalt (das höchste Rathsgehalt wäre nach dem Dienstalter 3200 fl.), 1 Obergerichtsschreiber 1600 fl., 1 Sekretär 1200 fl., 1 Sekretär 1400 fl., ein Untergerichtsschreiber 1500 fl., ein Untergerichtsschreiber 1000 fl. Bei den Appellationsgerichten beantragt der Ausschuß (unter Abstrich von 1 Präsidenten und 2 Rathsstellen) wie mitgetheilt, für 7 Präsidenten je 5000 fl., für 9 Direktoren Gehalte von 3000 bis 3400 fl., für 107 Räthe von 22-2800 fl., für 8 Obergerichtsschreiber von 1200—1700 fl., für 25 Untergerichtsschreiber und Sekretäre von 800—1600 fl. Für die Boten der Appellgerichte hat der Ausschuß 3000 fl. mehr eingesetzt, so daß auf jeden Petenten 100 fl. gerechnet werden sollen: dagegen wird das Gesuch derselben um Verleihung pragmatischer Rechte abgewiesen, da ihnen nicht mehr der Charakter öffentl. Diener zukomme, nachdem ihnen die Zustellungen abgenommen sind. Bezirksgerichte. Der Ausschuß genehmigte nach der Regierungsvorlage (abgesehen von der Reduktion am Personal: 1 Rath, 2 Sekretäre) für 35 Direktoren Gehalte von 2200—2800 fl., für 209 Räthe von 1600 bis 2200 fl., für 122 Assessoren von 1000—1300 fl. (Referent hatte hier als Anfangsgehalt 1200 fl. vorgeschlagen.) Außerdem wird das Ansuchen an die Regierung gestellt, die Anzahl der Untergerichtsschreiber- und Sekretärstellen (91) um 23 Sekretärstellen zu vermindern, was der Justizminister im Ausschusse für den Fall der Erledigung dieser Stellen auch zusagte. Bezüglich der Boten hofft der Ausschuß, daß denselben eine Erhöhung von je 100 fl. zukommen werde. (Durch Verringerung des Personals und in Aussicht stehende Verminderung der Kanzleikosten soll sich eine Ersparniß von 10—12,000 fl. gegenüber der Regierungs-Proposition herausstellen, und diese wurde — nach einer im Ausschusse gemachten Zusage des Ministers — den Boten zu Gute kommen.) Ein Antrag bezüglich des Kanzleipersonals wird nicht gestellt, die Regelung der finanziellen Verhältnisse desselben vielmehr der freien Vereinbarung mit den Gerichtsschreibern überlassen. Für die Pfalz sind folgende Positionen gefordert und genehmigt: 4 Direktoren von 2400—2800 fl., 17 Räthe von 1600—2100 fl., 5 Assessoren von 1000—1300 fl., 4 Obergerichtsschreiber von 1000—1400 fl. Die Bitte der Gerichtsschreiber um Aufbesserung hält der Ausschuß durch Bewilligung einer Zulage von je 400 fl. für Gehilfen erledigt. (Schluß f.)

Tagsneuigkeiten.

Der k. Oberförster Ludwig Friedrich von Rothenbuch wurde vom 1. l. Mts. an zum k. Forstmeister bei der Regierung von Unterfranken befördert.

Erledigt: die Stelle eines Bezirksgerichtsarztes in Passau.

Erledigt: die Stelle des Verwalters der Kreis-Irrenanstalt Werneck, mit welcher der Genuß pragmatischer Rechte, ein jährlicher Geldgehalt von 1200 fl. und freie Wohnung in der Anstalt nebst Verheizung und Beleuchtung, sowie ein Gartenantheil verbunden ist. Bewerbungstermin binnen 4 Wochen bei der kgl. Kreisregierung von Unterfranken.

Se. Maj. der Deutsche Kaiser hat am 1. ds. Mts. dem General der Infanterie Frhrn. v. Hartmann den Orden pour le mérite durch Allerhöchste Cabinets-Ordre folgenden Inhalts zu verleihen geruht: „Ich erinnere Mich an dem heutigen Jahrestage des Einzuges der deutschen Truppen in Paris, zu denen auch das k. bayerische zweite Armeekorps gehörte, gern der Männer, welche zu den glorreichen Erfolgen des Krieges gegen Frankreich in hervorragender Weise beigetragen haben. Sie wollen es deßhalb als einen erneuten Beweis Meiner Anerkennung Ihrer Tapferkeit, Umsicht und Hingebung als Truppenführer betrachten, wenn Ich Ihnen hierdurch Meinen Orden pour le mérite, dessen Insignien anbei erfolgen, verleihe, und den Wunsch hinzufüge, daß es Ihnen noch lange vergönnt sein möge, Ihre Kräfte dem Dienste Ihres Souveräns und des gemeinsamen Vaterlandes zu weihen. Berlin, den 1. März 1872. Wilhelm."

Erledigt: die Verwalterstelle in der Kreis-Irrenanstalt für Niederbayern zu Deggendorf; Jahresgehalt 1000 fl., nebst Brennholzbezug in Geld zu 50 fl., freie Wohnung und Gartenantheil. Bewerbungstermin bis zum 20. März bei der k. Regierung von Niederbayern.

Die Gewehrpässe sollen in der Folge nicht mehr auf die Dauer eines Jagdjahres, sondern auf den Zeitraum eines Jahres vom Tage an gerechnet, an welchem dieselben gelöst wurden, Gültigkeit haben.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 1. März 1872. (Schluß.) Da am untern Mainufer nächst dem Eckert'schen Anwesen häufig unbefugter Weise Schutt abgeworfen wird, so soll durch öffentliches Ausschreiben hiervon gewarnt werden. — Bekanntgabe der von der Verwaltung der städt. Schuldentilgungskasse vorgelegten vergleichenden Uebersicht der Erträgnisse des Lokalmalzaufschlages pro 1870 und 1871. — Zum Zwecke besserer Beleuchtung der Schulzimmer des Ursulinerklosters sollen statt der dermaligen Fenster dieser Schulzimmer neue zweckentsprechendere auf städt. Kosten angebracht werden. — Abweisung eines Gesuches um Zulassung zum Krankengesellenin stitut.

* Um unsere treffliche Normaluhr nach mehreren Richtungen hin dem Publikum sichtbar zu machen, so hat unser hochlöbl. Stadtmagistrat in anerkennenswerther Weise heute auch auf der östlichen Seite des Grafen Eckartsthurmes ein neues Zifferblatt anbringen lassen.

(Stadttheater.) Nach langer Pause wird den Theaterfreunden morgen wieder einmal Theodor Körner's erhebendes vaterländisches Trauerspiel „Zriny oder die Erstürmung von Sigeth" vorgeführt werden. Wir verdanken diesen Genuß Hrn. Mylius, der das Stück zu seinem Benefize gewählt. Gewiß konnte Hr. Mylius, welcher als vortrefflicher Künstler bei dem Publikum mit Recht in hoher Gunst steht, keine glücklichere Wahl treffen und sicher bedarf es auch nur dieses Hinweises, um der morgigen Vorstellung einen recht zahlreichen Besuch zuzuführen, welchen wir dem wackren strebsamen Künstler von Herzen wünschen.

(Kunstverein.) Dienstag, den 5. März neu ausgestellt. Am Sun von Lieste in München Preis 175 fl. Jiola d'Albenga von Köhnholz in München Preis 150 fl. Mondnacht im Kattegat von Xylander in München Pr. 580 fl. Abend von Meißner in München Pr. 250 fl. Schiffsbauplatz in Venedig von Hoff in München Pr. 250 fl. Waldsumpf von Kirschner in München Pr. 350 fl. Partie bei München von Lange in München Pr. 250 fl. Ditto von demselben Preis 250 fl. Abendstimmung am Amersee von Reiniger in München Pr. 350 fl. Bayerisch-Zeller Alm von Häfner in München Pr. 250 fl. Diese 10 Bilder sind durch die jüngste Münchner Verloosung ins Privateigenthum übergegangen. Stilleben von Nüzel Joh. Preis 250 fl. Temperabilder von Conrad Schreiber in Nürnberg. Italienische Ansichten Pr. per Stück 8 fl.

† Der St. Katharinen-Verein begeht das Fest des hl. Thomas von Aquin am Donnerstag den 7. März früh 9 Uhr bei einer hl. Messe in der Kirche der P. P. Franziskaner.

Am Abend des 3. März wurden von Herrn Privatier F. Leußer in Arnstein zwei Schnepfen geschossen.

Erlangen, 4. März. Das Gemeindekollegium beschloß in seiner heutigen Sitzung einstimmig, den Stadtmagistrat zu ersuchen, daß letzterer nach Art. 71 der G.-O. beschließe, es sei in der Folge für die hiesige Stadt nur ein rechtskundiger Bürgermeister beizubehalten.

München, 4. März. An der Artillerie- u. Ingenieurschule soll eine Einrichtung, welche die weitere Ausbildung unserer Ingenieurofftziere bezweckt, getroffen werden, indem diese nach Schluß des zweijährigen Unterrichtes noch einen sogenannten Entwurfskurs durchmachen müssen, in welchem die Fertigung von Plänen zu Hochbauten, als Kasernen, Krankenhäusern, Fortifikationen ꝛc. gelehrt wird; schließlich wird jedem Offizier aufgetragen, für irgend ein militärisches Objekt einen bis in die kleinsten Details gehenden Plan mit Kostenvoranschlag zu fertigen. — In den militärwissenschaftlichen Kurs der Kriegsschule sind 70 Offiziere aller Waffengattungen einberufen; dieselben haben im Anschlusse an diesen Kurs auch noch praktische Uebungen bei einem Pionierbataillon, sowie in der militärischen Terrainaufnahme und Vermessung durchzumachen. Ueberhaupt läßt der Lehrplan für unsere höheren militärischen Bildungsanstalten eine bedeutende Erhöhung der an die Offiziere zu stellenden militärwissenschaftlichen Kenntnisse ersehen.

München, 4. März. Der bei der Occupationsarmee in Frankreich befindliche, erst kürzlich zum Generalmajor beförderte Commandant der 3. Infanterie-Brigade, Hr. v. Täuffenbach, ist leider in Sedan so schwer erkrankt, daß man zufolge Nachrichten von dort die ernstesten Besorgnisse hegen muß. Der Generalverwaltungsdirektor der Armee, Hr. v. Feinaigle, ist in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin abgereist. (Allg. Ztg.)

Frankfurt, 4. März. Die erst nach 28stündiger, Verschüttung wieder ausgegrabene Frau Schäfer, die Frau des Besitzers einer der beiden in der Judengasse eingestürzten Häuser, eines Schuhmachers, hat außer etwas Blutunterlaufung im Gesicht keine Verletzungen davongetragen. Ihre Erlebnisse erzählt die Frau wie folgt: Sie war, da das Haus krachte, gerade im Begriffe, ihre Küche im ersten Stocke zu verlassen, um die Mitbewohner zu warnen, als die Küche mit ihr hinunterstürzte. Sie fiel so, daß sie, auf dem Rücken liegend, frei athmen konnte, dagegen waren ihre beiden Beine und ihr einer Arm durch schwere Balken unbeweglich fixirt, so daß sie allmählich empfindlich an Kälte litt. Den andern Arm konnte sie frei machen und statt der Latte, auf welcher sie lag, ihrem Rücken ein Stück Brett unterschieben. Ihr Schreien um Hülfe blieb unbeachtet, obgleich sie die Arbeiter nahe bei sich deutlich hörte. Auch Nachts, wo nicht gearbeitet wurde, hörte man ihren Ruf nicht, und erst heute Morgens vernahm ihn der Sohn, worauf die Anstrengungen auf den Punkt hingerichtet wurden, von wo der Hülferuf kam. Erst gelang es den Kopf frei zu machen und der Unglücklichen Wasser und Wein einzuflößen, und dann, wie erwähnt, den Körper herauszugraben. Zwei Stunden nach ihrer Ueberbringung ins Krankenhaus hatte sie sich bereits recht erholt.

Kiel, 28. Febr. Heute fand die Vermählung des Prof. Dr. Esmarch mit der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein auf Schloß Primkenau statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. März. Der „Reichsanzeiger" enthält eine Verordnung bezüglich der Einberufung des Bundesraths auf den 13. März.

Ausland.

Frankreich. Paris, 2. März. Die Aussagen, welche Pouyer-Quertier vor dem rouener Assisenhof in dem Prozesse gegen den vormaligen Präfekten Janvier de la Motte durch eine förmliche Lobrede auf denselben gemacht, haben hier wie in Versailles so gewaltiges Aufsehen erregt, daß man allgemein glaubt, der Minister werde seine Entlassung einreichen müssen. Namentlich ward die Behauptung ausgesprochen, daß Janvier dem Staate nichts schulde, während die Untersuchung, welche der wegen seiner Ehrlichkeit bekannte Casimir Perier befohlen hatte, darthut, daß Janvier zum wenigsten 213,000 Fr. unterschlagen habe. Merkwürdig findet man auch das, was Pouyer-Quertier über die „Revirements" sagt, die, wie sie der Finanz-Minister erklärt, rein Fälschungen sein sollen. Der Ministerrath beschäftigte sich heute mit dieser Frage, und es soll in demselben die Ansicht laut geworden sein, daß Pouyer-Quertier nur deßhalb aufgetreten sei, weil er, als er noch mit dem Kaiserreich auf gutem Fuß stand, Dinge gethan, mit deren Enthüllung man ihn bedroht, oder weil er sich in Zukunft die Bonapartisten nicht verfeinden will.

Paris, 3. März. Es bestätigt sich, daß der General Ladmirault, wie es heißt, auf Zureden des Marschall Mac-Mahon, seine Entlassung zurückgenommen hat. Die Differenzen zwischen dem Gouverneur von Paris und der Regierung sollen übrigens, wie man nachträglich vernimmt, rein militärischer Natur gewesen sein: Ladmirault wäre mit der Anordnung des Kriegsministers, die Garnison von Paris periodisch zu erneuern, nicht einverstanden gewesen, weil er bei diesen beständigen Veränderungen für den Geist der Truppen nicht einstehen könne. Der Conflikt scheint, wie gesagt, gehoben zu sein.

Rouen, 4. März. In dem Proceß Xavier de la Motte haben die Geschworenen ihre Berathungen heute Abend um 6½ Uhr beendigt. Ihr Ausspruch lautete auf alle Fragen verneinend. Die vier Angeklagten wurden in Folge dessen in Freiheit gesetzt. Eine Manifestation irgend welcher Art hat nicht stattgefunden.

Versailles, 5. März. Der Rücktritt des Finanzministers Pouyer-Quertier ist seit gestern eine beschlossene Sache. Pouyer-Quertier selbst wird seine Entlassung heute der National-Versammlung mittheilen und zugleich Erklärungen über sein Verhalten in dem Prozesse Janvier beifügen.

Großbrittannien. London, 4. März. Unterhaus. Enfield erklärt auf die Interpellation Davenports, daß Lord Lyons angewiesen sei, bei der französischen Regierung gegen die Verschiffung französischer Gefangener nach England zu remonstriren.

Landtag.

München, 5. März. (Sitzung der Abgeordnetenkammer.) Der Ausschuß für das Grundrentengesetz hat zum Vorstand den Abg. Frankenburger, zu dessen Stellvertreter den Abg. Bach, zum Schriftführer Dr. Gerstner, zu dessen Stellvertreter Dr. Barth gewählt. Bei der Berathung des Justizministerialetats sind sämmtliche Redner über die Nothwendigkeit einer Aufbesserung der Gehalte einig. Abg. Bätz beantragt, die Entscheidung der Frage über die Wirkung der Aufbesserung auf die Pensionsverhältnisse bis nach erfolgter Durchberathung aller Etats aufzuschieben. Für diesen Antrag erklären sich die Abgg. Sellner, Crämer und Frhr. v. Hafenbrädl. Für definitive und sofortige Aufbesserung sprechen Ruland und Freitag, für Reformen Wülfert, gegen die Zusammenlegung von Gerichten Rußwurm und Lauerer, gegen Reduktion der Beamtenzahl K. Schmidt. Fortsetzung morgen.

Nachschrift.

Ein hiesiger Kaufmann verweigerte dieser Tage die Annahme eines der neu geprägten kaiserlich deutschen 20 Markstücke mit dem Bedeuten, daß für diese Geldstücke ein Cours noch nicht bekannt sei. Dieser gesetzeskundige Herr will dem consumirenden Publikum hiermit bestens empfohlen werden.

Nürnberg, 5. März. Der allgemein verehrte Herr Generallieutenant Ritter von Walther erhielt gestern Abend nachstehende huldvolle tel. Depesche von Sr. Majestät dem König: „Eingedenk Ihrer verdienstvollen Leistungen im letzten Feldzuge sende ich Ihnen, mein lieber General, zur heutigen Geburtsfeier aufrichtigen Glückwunsch und königlichen Gruß. Ludwig."

(Lotterie-Anlehen der Stadt Augsburg.) Von den am 1. Febr. gezogenen Serien gewinnen: **7000 fl.**: S. 1173, Nr. 21; **500 fl.**: S. 1002, Nr. 87; je **100 fl.**: S. 2074, Nr. 65; S. 704, Nr. 2 und 61, S. 224 Nr. 2; je **50 fl.**: S. 224 Nr. 28, S. 1002 Nr. 67, S. 704 Nr. 12, 97 u. 48, S. 1645 Nr. 52, S. 1173 Nr. 3, S. 1867 Nr. 73, S. 2074 Nr. 19 und 88; je **30 fl.**: S. 539 Nr. 5 und 65, S. 224 Nr. 7 und 14, S. 1002 Nr. 6 und 75, S. 1939 Nr. 5 und 16, S. 59 Nr. 95, S. 2024 Nr. 7, S. 679 Nr. 20 und 65, S. 1173 Nr. 10 und 83, S. 704 Nr. 14 und 23, S. 1645 Nr. 9, S. 903 Nr. 1, S. 1867 Nr. 17. Auf alle übrigen, in den gezogenen Serien enthaltenen Anlehensscheine entfällt ein Gewinn von je **8 fl.**

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 5. März. Auch heute blieb die Tendenz eine recht günstige, wenn auch die Course der leitenden Spekulationswerthe keine Aufbesserung, sondern im Gegentheil theilweise eine kleine Abschwächung erfahren haben. Letzteres gilt besonders von Credit, während Staatsbahn und Lombarden eine festere Haltung bewahrten. Das Haupt-Geschäft wickelte sich jedoch überhaupt nicht in Spekulationswerthen, sondern in Banken und österreich. Bahnen ab. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 890 bez., Staatsbahn 414¾ bez., Creditactien 367¼ bez., Lombarden 223 bez., Silberrente 65, 1860er Spanier 31 bez., Oesterr.-Deutsche Bank 125, Deutsche Vereinsbank 130¼ bez., Papierrente 58⅞—⅝, Franz.-ital. Bank 148½ G., Frankfurter Bankverein 114¾, Antwerp. Bank 112. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅝ bez., 4% 96¼ G., Grundr.-Ablöf.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 116½ G., Bayer. Ostbahn 153¾ bez., neue Em. 135⅝ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

*** Die Umwandlung der alten Maße und Gewichte in das neue System macht unsern Hausfrauen und besonders ihren Köchinnen viel Kopfzerbrechen. Es existiren zwar eine Unmasse von Umwandlungstabellen, Reduktionsbüchern, Faullenzern und dergleichen, aber aus vielfacher Erfahrung können wir bestätigen, daß unsere, im Ueberblick dieser in allen Tabellen, Büchern u. s. f. überall in gleicher Weise reproduzirten Zahlenreihen, weniger geübten Hausfrauen durch diese Zahlenlisten zur Verzweiflung gebracht werden und nichts weniger als ein klares Verständniß vom neuen System bekommen. Wir glauben unsern geehrten Lesern und Leserinnen einen Dienst zu erzeigen, wenn wir sie auf die in der C. H. Zeh'schen Buchhandlung hier erschienene Reduktions-Rosette aufmerksam machen. Dieses Reduktionsmaschinchen enthält in übersichtlicher und umfassender Weise die Umwandlung der alten Längen- und Hohlmaße und der Gewichte in das neue System und zwar auf folgende Art: Man dreht die in einem viereckigen Carton laufende mit den alten und neuen Bezeichnungen versehene Drehscheibe durch zwei über und unter dem Mittelpunkt angebrachte Oeffnungen. Will man wissen wie viel z. B. ⅛ Elle bayrisch ist, so dreht man ⅛ Elle in die obere Spalte und findet sofort in der entgegengesetzten = 10½ Centimeter, oder bringt man in die obere Spalte 8 Loth, so findet man unten = 140 Gramm ꝛc. Gewiß wird Niemand bereuen, den billigen Preis von 9 kr. für diese geschmackvoll gearbeitete Rosette ausgegeben zu haben.

Avis.

2307) Une famille respectable de Canton de Vaud (Suisse), recevrait en pension quelques jeunes Demoiselles qui voudraient se perfectionner dans la langue française, ainsi que le piano si on le désire; pour les conditions et informations s'adresser à monsieur Koepplinger, à Wurzbourg. III. Distr. Nr. 14, Neubauberg, parterre.

Verloren

wurde eine goldene Damen-Uhr mit Kautschuk-Kette am Sonntag Morgen in der Marktgasse. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. (2256

Gesucht werden

noch einige tüchtige Cigarrenroller für feine Arbeit, Wickelmacher vorhanden. (2410 2a

Carl Fried. Frank
in Gemünden am Main.

2414) Einige solide **Frauenzimmer** können sogleich dauernde Beschäftigung finden bei **J. Hülzburger**, Corsettenfabrikant, Katzengasse Nr. 11, Laden am Markt.

2413) Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht sucht bis Ziel eine Stelle. Näh. Exp.

2438) **22 St. Coupons Hess. Ludwigsbahn wurden verloren; dem Finder 10 fl. Belohnung, hat für solchen keinen Werth, indem die Vorkehrungen getroffen. Abgabe Hotel Adler, Bloos.**

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 7. März 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Herrn Adolf Mylius.
Zrinyi,
oder:
Die Erstürmung von Sigeth.
Trauerspiel in 5 Akten von Theodor Körner.

1868er u. 1865er
Zwetschgen-Branntwein
per Maas 40 kr. u. 48 kr., per ½ Eimer bedeutend billiger empfiehlt
M. Kuenzer, Weinwirth, Hörleinsgasse Nr. 8.
NB. Champagner-Flaschen werden zu kaufen gesucht. (2434 3a

2427 3a) Es ist eine **englische Dogge**, m. Geschl., zugelaufen. Es sind **2 junge schwarze Pudel** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2421) Ein **Kinder-Chaischen** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp

2407 Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und eine Schlafstelle sind sofort zu vermiethen. Rothscheibeng. 6.

2429) Ein **Geschäfts-Notiz-Taschenbuch** ist vom 1. bis 3. März liegen geblieben oder verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solches gegen Erkenntlichkeit abgeben 1. Distr., Schulgasse Nr. 7 neu.

2430) Ein **cand. phil.** ertheilt Lateinschülern Unterricht. 15 kr. pr. Stund Näh. Exp.

2431) Eine ältere, solide **Kindsfrau** wird sogleich gegen hohen Lohn zu zwei Kindern gesucht. Näh. in der Exp.

2442) Ein solides **Mädchen**, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis Ziel Ostern einen Dienst. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Lager von baumwollenen Strickgarnen

aus der **Mechanischen Baumwollspinnerei, Zwirnerei, Färb- und Bleich-Anstalt in Schweinfurt a M.**

Einzige Fabrik in Bayern, welche das Garn aus der rohen Baumwolle zum Verbrauche vollkommen fertig herstellt, bei

J. G. Krämer junior,

Firma: **Rhön-Depôt** in Würzburg.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bin ich in den Stand gesetzt, En gros & en detail zu Fabrikpreisen abzugeben. Für ächte Farben wird garantirt. **Besonders empfehle eine sehr schöne Estremadura** zur geneigten Abnahme. Preise sind fest.

J. G. Krämer junior,

Firma: Rhön-Depôt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Herrn

Johann Schömig,

Unteroffizier im IV. Artill Regiment,

heute Mittags 12 Uhr, versehen mit allen heiligen Sterb-Sakramenten, zu sich in ein besseres Leben abzurufen.

Derselbe zu seiner Erholung von Germersheim in seine Heimath auf 3 Wochen beurlaubt, starb daselbst nach 7wöchentlichem Krankenlager an einer Brustkrankheit in einem Alter von 22 Jahren, 8 Monaten und 29 Tagen.

Estenfeld am 5. März 1872.

Die tieftrauernden Aeltern & Geschwistern.

Die feierliche Beerdigung und Trauergottesdienst findet am Donnerstag den 7. l. Mts. früh 9 Uhr dahier statt, wozu die Verwandten und Freunde desselben geziemend eingeladen sind.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Kunde von dem Ableben unseres innigstgeliebten Bruders und Neffen

Herrn

Ottmar Schrems,

Sohn des verstorbenen Apothekers Schrems von Wiesentheid.

Er ward geboren am 30. Oktober 1854 und starb am 3. März 1872 nach fast 11 monatlichem Leiden.

Um stilles Beileid bitten

Scheinfeld, 4. März 1872

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Jährige türk. Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen à 8 kr und Brunellen à 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Klingler.

Hofstraße und Fischmarkt.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

2358) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr 10, 1 St.

2391 3a Ausgelesene reine Chili-Kartoffeln verkauft per Zentner 3 fl. 20 kr.

Broili in Mühlbach.

3394 2a Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen Gärtner und ein geschicktes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintrit. Offerten unter Chiffre L. W. werden poste restante Saal a. S.

2356) Ein junges solides Frauenzimmer von Wien, wünscht eine Stelle in einem Damenconfections-Geschäft oder als Jungfer zu größeren Kindern. Das Nähere in der Semmelstraße bei Büttnermeister **Gungel.**

2392 Ein junger Mann ledigen Standes sucht einen Posten als Metzger und Hausknecht in einer Wirthschaft. Das Nähere in der Expedition.

1403 2a Ein tüchtiger Zeugschmied oder Schlosser findet dauernde Beschäftigung bei

Peter Jäger, Zeugschmied, Eichhorngasse Nr. 30.

Als Kellnerlehrling

kann ein **Junge** von ordentlichen Eltern in einem Café eintreten. Näh. in der Exp. (2409

Offert.

2393 2a) Ein in der Fabrik- u. Handelsbuchhaltung tüchtig erfahrener u. erprobter Mann, welcher mit praktischen u. theoretischen Kenntnissen ausgerüstet, in der gesammt. Maschinen-, Metall- u. Holzwaaren-Sparte wohl vertraut ist, sucht Stellung hier oder auswärts. Die besten Atteste stehen ihm über langjährige Dienstzeit zur Seite.

Adressen beliebe man unter Ziff. **A. Z. Nr. 111** bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

2401 Ein noch ganz neues, Mädchen für eine Communikantin ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

2402 Köchinnen, Kindermädchen, Kellnerinnen, Hausmädchen erhalten auf's Ziel sehr gute Stellen. Näheres bei **F. Berg,** H. D. Zellerstraße 34.

Maurergesuch.

2365 3a) Tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei

Hertlein, Maurermeister in Oberpleichfeld.

2399 Ein großer Glasschrank und ein wenig gebrauchter gußeiserner Kochofen sind billig zu verkaufen. Nähres in der Exp.

2404) Ein ordentliches **Mädchen** welches kochen kann und auch die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, sucht bis Ostern eine Stelle, geht auch auf Verlangen mit fort. Zu erfragen Handgasse Nr. 2.

2405) Einen geübten **Arbeiter** sucht **Matterstock,** Schneidermeister, Schustergasse.

2406 3a Alle Arten Nähen, Ausbessern und Stricken wird schön und billig besorgt. Auch ist daselbst gut erhaltenes Tischzeug und eine Zither zu verkaufen. Näh. Exped.

2406) Ein schön **möblirtes Zimmer,** Aussicht Domstraße, Eingang Arztlade Nr. 4, ist am 1. April zu vermiethen.

2386 2a 1 tüchtiger **Metalldreher,** und ein tüchtiger **Maschinenschlosser** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in

der Maschinen-Fabrik von

Reinhardt & Blümlein.

In der besten Geschäftslage hier ist ein **Haus** mit zwei Läden um 14,000 fl. mit 3—4000 fl. Anzahlung zu verkaufen durch

M. Betzel,

Brunnengasse Nr. 3.

Bude vor dem Bezirksgericht.

!Man bittet zu beachten!

Bude vor dem Bezirksgericht.

Das grosse
Schnitt-, Taiden-, Chals- & Modewaaren-Lager
en detail & en gros von
Samuel Rainer aus München und Neuburg,

welches voriges Jahr mit den prachtvollsten Novitäten im Wirsching'schen Hause war, befindet sich auch dieses Jahr, aber nur während der Messe, hier und zwar so großartig und fein assortirt, wie es hier noch nie zur Messe zu sehen war. Es ist eine Auswahl in den prachtvollsten und elegantesten Kleiderstoffen, die die Mode für den Frühling und Sommer nur bringen kann, vertreten und die

Bude befindet sich vor dem Bezirksgericht.

Preis-Courant.

10000	Ellen	Mohair in allen Farben, die Elegantesten von	15 bis 24	kr.,
5000	„	Suetz in den feinsten Farben von	18 „ 27	kr.,
10000	„	Sultans und Germanie das brillanteste von	24 „ 30	kr.,
5000	„	Ripse, engl., französische und deutsche, rein Wolle	30 „ 39	kr.,
5000	„	Doubl Alpaca, weiß, blau, grün, gelb, rosa, braun grau und schwarz von	30 „ 36	kr.,
		Schwarzen Lüstre und Orleans von		15 kr. an,
		Wirthschafts-Stoffe von		12 kr. an,
		die neuesten Jaconete in allen Farben,		
10000	„	die feinsten Katune in allen Farben zu		10 kr.

Außerdem große Auswahl in

Schwarzen Seidenstoffen, als: schwere Lyoner Tassete, Grosgrain, Poult de soir ꝛc. ꝛc. ꝛc., Wollsammt und Velveteens.

300 Stück gewirkte Long- und Viereck-Chales, in den neuesten und prachtvollsten chinesischen Zeichnungen, werden 30% billiger als überall abgegeben.

Um gänzlich zu räumen werden 100 Lama-Chales, weiße und färbige Flanelle, Shirting- und Chiffon-Reste, von Kleiderstoffen und Resten in färbigen Seidenstoffen zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben, weshalb ich einem zahlreichen Besuche entgegensehe.

Hochachtend

Samuel Rainer aus München & Neuburg.

Bude befindet sich vor dem Bezirksgericht.

Sterngasse 3.

Möbel, Möbel, Möbel,

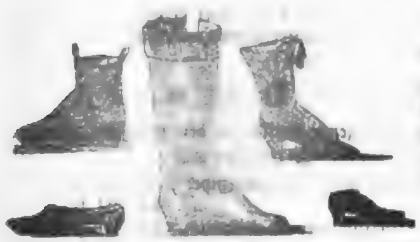
in jeder Holzart u. Polsterung in den neuesten und geschmackvollsten Façons, Spiegel, Oelgemälde, Eisen- und Fantasie-Möbel, Teppiche am Stück und abgepaßt, Cocus-Läufer, Möbel und Vorhangstoffe, empfehlen in reichster Auswahl

Gebr. Billigheimer,

Sternplatz 3, nächst der Domstraße.

P. S. Durch eigene Fabrikation, sowie durch unsere Beziehungen zu den ersten und besten Bezugsquellen, sind wir in der Lage unseren verehrlichen Abnehmern die billigsten Preise zu bewilligen.

Sterngasse 3.



Für Communikanten

empfehle ich mein reichhaltiges **Wiener Schuh- & Stiefel-Lager, Mädchenstiefeln** in weißem Atlas und engl. Leder, **Knabenstutzen** in großer Auswahl, **Herrnstiefeletten**, Doppelsohlen, à 5 fl., einfache à 4 fl.

Alex. Oppenheimer,

Eichhorngasse, im Hause des Hrn. Steinam.

Für

Steinhauer.

2367 2a) Am **Saalbau Neustadt a. Hardt** finden 25—30 Mann fleißige Gesimsarbeiter bei sehr gutem Accord von jetzt bis November Beschäftigung.

NB. Um gegen die Ungunst der Witterung geschützt zu sein, ist für sämmtliche Arbeiter eine geschlossene Werkstätte erbaut.

G. Becker,

Baumeister.

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.

J. Herrmann, Mechaniker,

Franziskanerplatz.

Zu verkaufen:

2375) 1 neuer Wagen, leicht und doch stark, sehr schön, auch 1 altes Wägelein u. 1 Grube Mist. 3. Felsengasse Nr. 5.

2371) Das Bild Maria Stuarts letzte Augenblicke hat **Nr. 18** gewonnen.

2354) Es kann ein Gatenschüler oder Kaufmannslehrling **Kost** und **Logis** haben. Näh. Exp.

Glacéhandschuhe

empfiehlt in reichster Auswahl

Georg Lochner

2397 3a) am Markt.

Digitized by Google

S. Rosenthal.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe, sowie Sammte

in den besten Qualitäten sind eingetroffen.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem neuen prachtvollen **Schwarz** empfehlen unter Garantie

für solides Tragen

Rom & Wagner.

Für Communikanten

empfiehlt sein reichsaltigassortirtes Lager von **Bukskins, schwarzen Tuchen** und den **neuesten Kleiderstoffen** zu bekannt billigen Preisen.

F. A. Roeder am Markt.

Für Communikanten

empfehlen unser reichhaltiges Lager in **schwarzen Tuchen, Bukskins, Westenstoffe, Binden,** sowie eine **große Auswahl fertiger Anzüge** zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz,

am Markt

Für kommende Frühjahrs-Saison empfehlen wir unser großes Lager in fertigen Herren-Kleidern, als: Ueberzieher, Rock- und Sack-Jaquetts, Hosen und Westen, in reicher Auswahl.

Ebenso bringen wir unser gut assortirtes Lager in den neuesten Herren-Mode-Stoffen in empfehlende Erinnerung.

Gebrüder Gräf,

Herren-Kleider-Geschäft.

(Sterngasse Nr. 7, der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.)

! Beachtenswerth während der Messe !

ist das große **Schuh- und Stiefellager** gegenüber der Neumünsterkirche im Kürschnerhof; dasselbe bietet bei sehr großer Auswahl moderner und doch dauerhafter **Waare**, eigenes Fabrikat, die billigsten aber festen Preise, und bittet bei gef. Abnahme nicht mit andern zu verwechseln, nur vis-à-vis dem Neumünster mit Firma: [2417 4a

J. Gründler aus Kulmbach.

Strohhüte

in allen neuesten Formen, rund und Capot, ferner eine große Auswahl in ausgarnirten **Hüten**, in allen Sorten und zu erstaunlich billigen Preisen; ferner **Blumen, Federn, Band, Tülle, Blonden & Façonen**, in rund und Capot, halte ich stets zu billigsten Preisen und großer Auswahl aufs Lager.

Weiße Strohhüte, schön, von 24 kr. an.

F. A. Langsdorf,

2418 2a neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Gebrannten Café

zu 36 kr., 44 kr., 48 kr. à Pfd. empfiehlt

Ad. Günter.

Meß-Anzeige.

Kürschnerhof, vis-à-vis von Hrn. S. Rosenthal befindet sich die Schreibmaterialien-Handlung von

Moebus.

Derselbe empfiehlt folgende Artikel zu den billigsten Preisen

Brief Papiere.

25	Bogen Velinpapier mit Namensstempel	6—11 kr.
60	"	14—24 kr.
240	" ½ Ries Velinpapier m. Namensst.	51— 1 fl. 36 kr
25	" ächt engl. Briefpapier m. Namensst.	11—14 kr.
60	" " " "	26—33 kr.

Brief Couverts.

25	Kaufmännische Couverts, Postgröße, gummirt	3—12 kr.
100	" " " "	10—42 kr.

Briefpapier in Geschäfts Format.

480 Bogen schweres Papier, incl. Firmastempel 3 fl. — 5 fl.

Stahlfeder, Halter, Siegellack, Packlack.

In diesem Fache eine Masse einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Moebus.

2424

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Schwester, Tante, Schwägerin

Frau

Elisabetha Grasser

sagen allen Verwandten Freunden und Bekannten unsern innigen Dank!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 5. März l. Js. Nachmittags 4 Uhr verschied nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl Religion,

Herr

Johann Baptist Riegel,

Verwalter.

Er ward geboren zu Würzburg und erreichte ein Alter von 74 Jahren.

Würzburg, 6. März 1872.

Die Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet morgen, Donnerstag den 7. März, Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

2426

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schweiter, Schwägerin und Tante

Fräulein

Margaretha Bauer

heute den 5. März Mittags ½1 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 5. März 1872

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag den 7. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Kanzlei-Unterstützungs- & Pensions-Verein

für Unterfranken und Aschaffenburg.

Die statutenmäßige General-Versammlung, verbunden mit Rechnungs-Abhör und Ausschußwahl, findet

Sonntag den 10. März l. Js.,

Nachmittags 2 Uhr

im Heroldsgarten dahier statt, wozu sämmtliche Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Würzburg, den 3. März 1872.

Der Ausschuß.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Donnerstag, den 7. März, präcis Abend 8 Uhr im Hôtel zum Schwan:

Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Sareis

Ueber deutsche u. englische Handelsgesellschaften.

Der Ausschuß.

Hofbrauhaus.

Heute Mittwoch,

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintet-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,

bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Donnerstag Restauration Ludw. Bauch.

Frische Lieschen, per Paar 6 und 7 kr., sowie **Dampf-, Leber- & Wiener Würste** trafen wieder ein und empfiehlt solche

W. Rosenbaum.

Ausverkauf

von

Cigarren & Tabak

und allen Sorten Zündwaaren.

Wegen Uebergabe meines Geschäftes beabsichtige ich mein Lager vollständig zu räumen und verkaufe deshalb von heute an zu Fabrikpreisen, worauf ich hauptsächlich Wiederverkäufer aufmerksam mache. 2224 3a

Jos. Siegmann,

Stiftshaugerpfarrgasse Nr. 4.

Allgemeine Verkaufs- u. Versteigerungs-Anstalt.

Am **Donnerstag, den 7. März c., Nachmittags 2 Uhr**, werden im Lokale, Gasthaus zur Mainlust, Canapee's Commoden, Tische, Sessel, Uhren, 1 Bett, eine schön eingelegte Schreib-Commode, eine polirte Schreibkommode und sonstige Gegenstände versteigert, wozu Steigerungslustige freundlichst eingeladen werden.

Würzburg, den 6. März 1872.

F. itz Reiß & Co

Zur hiesigen schönen Oster-Meßzeit,
Empfehle ich meine Weber-Arbeit.
Bestehend in guter **Hausleinwand,**
Durch ihre Güte schon **lange bekannt.**
Tischtücher, zu großen und auch kleinen Tischen,
Handtücher, zum Hände und Gesicht abwischen.
Alles gute Arbeit aus der hohen Rhön,
Sehr dauerhaft, und wäscht sich schön.
Die Preise sind sehr billig gestellt,
Weil ich brauche jetzt viel Geld.
Ihr Herrn und Damen kaufet ein
Ihr werdet gewiß zufrieden sein
In der Domstraße vor Wirschings Haus
An der Bude hängt mein Firma raus.

Frohnapfel.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am **Donnerstag, den 7. März ds. Js. Nachmittags 3 Uhr** in der Wohnung des Oekonomen Michael Lutz in Hettstadt eine rothe Kuh gegen sofortiger Baarzahlung.

Würzburg, den 27. Februar 1872.

Steinacher, Gerichtsvollzieher.

2419) Es ist ein einfach **möblirtes Zimmer** zu vermiethen: Hintere Johannitergasse Nr. 4.

2420) Für einen Communikanten sind **Rock** und **Hose** zu verkaufen. Näheres obere Wallgasse Nr. 12 neu.

2415) Ein braver **Kegeljunge,** der sogleich eintreten kann, wird gesucht bei **Bauer,** Bahnhofstraße.

2416) Ein feuerfester **Schrank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher.

Carl Schlier,

Schustergasse 4.

Frühjahrs-Kleiderstoffe

in großer Auswahl sind eingetroffen bei

Carl Holzano.

Ullmann & Strauss.

Wir zeigen hiemit an, daß unser Lager in **Kleiderstoffen, Châles, Ueberwürfe, Jacquettes und Tuniques** vom einfachsten bis zum feinsten Genre vollständig assortirt ist und glauben durch direkten Einkauf in den ersten Fabriken des In- und Auslandes allen Anforderungen entsprechen zu können.

Ullmann & Strauss.

Sehr billig.

Während der Messe wegen bevorstehender Lokal-Veränderung

Grosser Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers und beginne ich mit

Weisswaaren

sowohl in Haushaltungsartikel als auch vielerlei für

Communikanten

passende Sachen.

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Sehr billig.

Für **Communikanten** empfehle:

Leinen, Shirting, Chiffon, Madapolam, Piqués, Taschentücher, Rockflanelle

zu den billigsten Preisen

Joh. Dehner,

Plattnersgasse Nr. 2.

J. F. Schlüter, Uhrmacher,

12 **Plattnersgasse** 1 Treppe,

übernimmt alle zu seinem Fache wie zur **kleinen Mechanik** gehörigen Arbeiten bei reeller Bedienung, und bittet um zahlreiche Aufträge. (1024 4b

---

Dem sehr geehrten Herrn F..... A..... auf dem Scholtenanger gratulirt zu seinem heutigen Namenstage **G. Sch.**

Logisvermiethung.

2390 3a) An einer gangbaren Straße ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 tapezirten und tapezirten Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. August zu vermiethen; kann auch Stallung mit Bedienten-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. in der Exp.

Auf **Ostern** suche ich einen **Hausknecht**, der gute Zeugnisse aufweisen kann. 3a

G. Röd lberger, Eisenhändler.

2126 4) Eine **Person** in mittleren Jahren, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Einschuss- und Zettel-Baumwolle

empfiehlt in bester Waare billigst

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 11.

---

516 4) Ein in einer der schönsten und frequentesten Straßen hiesiger Stadt gelegenes Haus, zu einem Waaren oder Banque-Geschäft bestens geeignet, ist zu verkaufen. Anfrage unter M. A. poste restante die Exp. d. Bl.

2398) Ein brauner **Jagd-Hund** ist zugelaufen. Abzuholen in Heidingsfeld Hs. Nr. 32.

Druck und Verlag von Stonitas-Bauer in Würzburg.

Hiezu als Beilage für die Stadtexemplare **„Allgemeiner Anzeiger"** für das Königreich Bayern Nr. 5.

(Hiezu Beilage.

Digitized by Google

In den vollständigen Besitz

der neuesten Damenkleiderstoffe,

fertiger Anzüge, Paletots & Umhänge

gelangt, erlauben wir uns zu gütigem Besuche ergebenst einzuladen.

Rom & Wagner.

Zur bevorstehenden Saison

empfehle mein bestassortirtes Lager in den neuesten Rock- und Hosenstoffen, sowie schwarze Tuche und Buckskins für Communikanten in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Franz Leininger

auf der Mainbrücke.

Ignaz Rüdling aus Hausen a. Rhön,

empfiehlt sein schon bekanntes Lager, welches in allen Sorten **Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen & Getraidesäcken** bestens assortirt ist.

Durch vortheilhaften Einkauf der rohen Stoffe während der Kriegsperiode, bin ich in den Stand gesetzt zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Bude wie immer Domstraße vor der Handlung des Herrn Scheuer.

Mein Commissions-Lager in Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,

2184) 3b **Fleischbankgasse 26 neu.**

C. G. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen,

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-Damen und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis dem Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4b

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Wilh. Faber,

Schirmfabrikant aus Nürnberg,

beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich mit einem

Großen Lager

in

Sonnen- & Regenschirmen

zur hiesigen Messe befindet und ladet ein hochgeehrtes Gesammtpublikum zur gefälligen Ansicht und Abnahme ein bei Zusicherung solider Waare und billigster Preise.

Bude am Sternplatz.

Gute **Ruhrer & Sächsische Steinkohlen** empfiehlt zu billigen Preisen

Adam Brod,

Strohgasse Nr. 3.

Zur diesjährigen Messe empfehle ich einem geehrten Publikum wie bekannt mein reich assortirtes **Strohhut-Lager** Bude Nr. 2 am Vierröhrenbrunnen. Auch werden Strohhüte zum Waschen angenommen und während der Messe besorgt.

C. Straub aus Frankfurt a. M.

Digitized by Google

Holzversteigerung

im königlichen Forstreviere Höchberg.

Aus den hiesigen Staatswaldungen werden nachstehend verzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert.

I.

Montag den 11. März c. Zusammenkunft früh 9 Uhr am Waldhause bei Guttenberg.

a) Abtheilung Distelsboden:

41 Buchen-Nutzstücke,
63 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
267 „ Buchen- } Scheit-, Knorz-, Ast-,
331 „ Eichen- } Anbruch- u. Brockholz,
57 „ Buchen- } Stockholz,
101 „ Eichen- }
22,50 Buchen- } Astwellen,
19,75 Eichen- }

b) Abtheilung Mindobügel:

312 Stück Birken Wagnerstangen,
7 Stere Buchen } Knorz-, Ast- und
5 „ Eichen } Anbruchholz,
2 „ Eichen-Stockholz,
108,00 Durchforstungs- } Wellen,
5,00 Ausschneid- }

c) Abtheilung Stadtweg:

1 Kiefern Nutzstück,
2 Stere Kiefern Knorzholz.

d) Abtheilung Altes Schloß:

1 Eichen-Nutzstück,
3 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
1 „ „ Knorz- } Holz.
2 „ „ Stock- }

e) Abtheilung Unterreitholz:

7 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
1 „ „ Astholz.

II.

Dienstag den 12. März c. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthause zum Greifen in Höchberg.

a) Abtheilung Scheckertswiese:

20 Eichen-Nutzstücke,
20 „ Wagnerstangen,
12 Elsbeer- „
6 Buchen Nutzstücke,
77 „ Stangen,
2 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
24 „ Buchen } Knorz- und Astholz,
22 „ Eichen }
12 „ Buchen } Stockholz,
13 „ Eichen }
250 Buchen } Astwellen,
675 Eichen }

b) Abtheilungen Hohleichengrund und Gözgerograben:

4 Eichen-Nutzstücke,
2 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
4 „ Buchen- } Knorz- und Astholz,
23 „ Eichen- }
9 „ „ Stockholz,

c) Abtheilung Kaltes Loch:

18 Buchen-Nutzstücke,
99 „ Stangen,
191 Stere Eichen-Müsselholz, 1 Meter lang,
305 „ Buchen- } Scheit-, Knorz-, Prügel-,
779 „ Eichen- } Ast-, Anbruch- und Brockholz,
59 „ Buchen- } Stockholz,
254 „ Eichen- }
33,75 Buchen- } Astwellen.
54,50 Eichen- }

Höchberg, am 26. Februar 1872.

Der königliche Oberförster:
Bergmann.

Das große Schuhwaarenlager

von

C. Riessner's Nachfolger aus Fürth

ist wieder eingetroffen und verkauft trotz der hohen Preise des Materials zu erstaunlich billigen Preisen: Eine Parthie Kautleder-gummistiefel mit Wiener Spitzlappen, alle Arten Zeugst efeln mit und ohne Züge, Amazonenstiefel für Kinder, Hausschuhe in Leder, Zeug und Plüsch alles in reicher Auswahl erstaunlich billig.

Bude Nr. 12 am Sternplatz.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die **4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs-Eisenbahn,**

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97% erreicht haben, mithin ein **ganz sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12e

Bekanntmachung.

In der Gantsache des Gastwirthes Georg Anton Vogt von Winkels wird der königliche Notar Herr Heller in Kissingen das gemeinschuldnerische Grundvermögen, in den Steuergemeinden Winkels und Kissingen gelegen, bestehend in Wohnhaus mit Keller, Pferdestall, Schweinstall, Scheuer mit Stallung und Hofraum im Orte Winkels, dann Garten und Aeckern, mit einem Gesammtflächeninhalte von 4,131 Dezimalen, mit einem Aufwurfspreise von 8230 fl. am **Donnerstag, den 4. April, früh 8½ Uhr** im Hause des Gemeinschuldners in Winkels zur öffentlichen Versteigerung bringen.

Als Bedingungen bei dieser Versteigerung haben die in Art. 1057 der Prz.-Ord. festgesetzten zu gelten, wobei jedoch folgende Abweichungen Platz greifen.

Die zur ersten Hypothekenmasse gehörigen Immobilien, nämlich:

Die Pl.-Nr. 251½, 251, 252, 252½, 231 und 230 werden, auf drei mit 4% vom Tage des Zuschlags an verzinslichen Martinifristen 1872 mit 1874 versteigert und sind die bezüglichen Zielfristen 14 Tage nach rechtskräftig erfolgtem Zuschlage dieser Objekte an einem noch zu veröffentlichem Tage durch denselben Notar dem Verstriche gegen sofortige Baarzahlung zu unterstellen.

Die übrigen Immobilien werden gleichfalls auf drei zu 4% verzinsliche Martinifristen 1872 mit 1874 versteigert, wobei jedoch eine Versilberung der Fristen unterbleibt.

Die sämmtlichen Objekte werden einzeln verstrichen mit Ausnahme der Pl.-Nr. 251½ und 251, welche als Ganzes, dann Pl.-Nr. 293 und 294, welche zusammen verstrichen werden.

Der Zuschlag erfolgt bei der Versteigerung und wird weder Nachgebot, noch Einlösungs-, noch Ablösungsrecht stattfinden.

Sollte jedoch auf irgend ein Grundstück gar kein Gebot gelegt werden, so wird vom Notar sofort ein zweiter Strichstermin anberaumt und in diesem dann der Zuschlag ertheilt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie der Versteigerungsbedingungen können bei dem Herrn Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Am oben besagten Tage, nach dem Verstriche der Immobilien, gelangen auch die Mobilien des Gemeinschuldners, bestehend in Betten, Tischen, Kommoden, Weißzeug, Krügen, Gläsern ꝛc. zur Versteigerung und zwar gegen sofortige Baarzahlung.

Neustadt a. S., am 1. März 1872.

Der Massenanwalt:
Rothmund.

2385 2a) Ein Gymnasiast sucht Vorbereitungs-Unterricht im Lateinischen zu ertheilen. Näh. in der Exp.

2383) Ein brauner Hühnerhund, gut dressirt, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

2b Ein treues fleißiges Mädchen, gesetzten Alters, dem die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht einen Monatsdienst. Näheres bei Hackl, Commissionär, Zinkenhof, Nr. 1.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des durch den unterfertigten Anwalt vertretenen Privatiers Simon Groß von Würzburg und des Hirsch Schaumin von Theilheim wird durch den zum Versteigerungsbeamten ernannten k. Notar Hippler zu Volkach am

Montag, den 15. April 1872,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gemeindehause zu Gernach

der nachverzeichnete, in der Gemeindemarkung Gernach gelegene Grundbesitz des Oekonomen Nikolaus Adelmann zu Gernach, als:

1) Plan-Nr. 1 Wohnhaus, Haus-Nr. 1 mit Stallung, Hofraum mit Keller, Scheune, Vieh- u. Schafstallung, Schweinstall, Brunnen und Hofraum zu 328 Dez. mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile oder 1/45 Antheil an den unter Haus-Nr. 3 und 9 beschriebenen Gemeindebesitzungen,

2)	Plan-Nr.	2	Garten	zu	97	Dez.,
3)	„	657	„	„	671	„
4)	„	1250	Wiese	„	827	„
5)	„	1121	Acker	„	812	„
6)	„	503	„	„	2	Tagw. 89 Dez.
7)	„	1280	„	„	670	Dez.
8)	„	1590	„	„	602	„
9)	„	704	„	„	1	Tgw. 135 Dez.
10)	„	961	„	„	644	Dez.
11)	„	1986	„	„	638	„
12)	„	1394a	„	„	710	„
13)	„	1594b	Waldung	„	50	„
14)	„	362	Acker	„	282	„
15)	„	363	Weinberg	„	245	„
16)	„	441	Acker	„	548	„
17)	„	780	Waldung	„	235	„
18)	„	1259a	Wiese	„	100	„
19)	„	1259b	Acker	„	298	„
20)	„	1427½	„	„	308	„
21)	„	1472	„	„	765	„
22)	„	1784a	„	„	90	„
23)	„	1784b	Waldung	„	25	„
24)	„	1814a	Acker	„	536	„
25)	„	1814b	Wald	„	189	„
26)	„	1932	Acker	„	471	„
27)	„	2146	„	„	913	„
28)	„	2389	Waldung	„	557	„
29)	„	2404	Acker	„	367	„
30)	„	656	„	„	670	„
31)	„	33	Garten	„	243	„
32)	„	33½	„	„	60	„
33)	„	1240a	Acker	„	331	„
34)	„	1240b	Wiese	„	218	„
35)	„	361	Acker	„	154	„
36)	„	1315	„	„	446	„
37)	„	408	„	„	1	Tgw. 508 Dez.
38)	„	411	„	„	508	Dez.
39)	„	423	„	„	258	„
40)	„	438	„	„	961	„
41)	„	441½	„	„	918	„
42)	„	558¼	Waldung	„	212	„
43)	„	558	„	„	104	„
44)	„	2119	Acker	„	816	„
45)	„	1185	„	„	601	„
46)	„	1231	„	„	676	„
47)	„	1251	Wiese	„	807	„
48)	„	1427	Acker	„	487	„
49)	„	1527	„	„	578	„
50)	„	1841	„	„	1	Tgw. 33 Dez.
51)	„	2155	„	„	882	Dez.
52)	„	2299a	„	„	742	„
53)	„	2259b	Waldung	„	95	„
54)	„	706	Acker	„	872	„
55)	„	938½	„	„	699	„
56)	„	2519	„	„	775	„
57)	„	2154	„	„	304	„
58)	„	1119a	Oedung	„	104	„
59)	„	1119b	Acker	„	81	„
60)	„	239a	Waldung	„	130	„
61)	„	2156	Acker	„	235	„
62)	„	559	„	„	772	„
63)	„	559½	„	„	1	Tgw. 349 Dez.
64)	Plan-Nr.	587	Acker	zu	889	Dez.
65)	„	682	„	„	870	„
66)	„	701	„	„	437	„
67)	„	778	„	„	785	„
68)	„	811	„	„	1	Tgw. 67 Dez.
69)	„	812	„	„	450	Dez.
70)	„	1004	„	„	2	Tgw. 57 Dez.
71)	„	1022	Wiese	„	431	Dez.
72)	„	801	Acker	„	825	„
73)	„	442	„	„	391	„
74)	„	806	„	„	214	„
75)	„	807	„	„	275	„
76)	„	802	„	„	314	„
77)	„	803	„	„	371	„
78)	„	805	„	„	221	„
79)	„	808	„	„	262	„
80)	„	809	„	„	347	„
81)	„	742*	Waldung	„	146	„ ⅙ Antheil,
82)	„	1816*	„	„	100	„ ⅓ Antheil,
83)	„	2267*	„	„	73	„ ½ Antheil,
84)	„	366	Acker	„	493	„ und
85)	„	452	„	„	555	„

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der bezeichnete Grundbesitz gelangt zuerst in acht Abtheilungen jede Abtheilung für sich, und dann im Ganzen zur Versteigerung und erfolgt der Zuschlag sogleich bei der Versteigerung endgiltig, ohne daß ein Nachgebot, Einlösungsrecht oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Schweinfurt, den 4. März 1872.

Horwitz, k. Adv.

Original-Dampfdreschmaschinen

aus der ersten Fabrik Englands werden complet zum Aufstellen und Arbeiten **franco** auf jede Eisenbahnstation unter Garantie geliefert.

Auf Anfragen ertheilt die unterzeichnete Firma, welche schon circa 400 Dampfdreschmaschinen geliefert hat, gerne jede weitere Auskunft.

Heinrich Lanz in Mannheim.

(2366 :1)

Avis für Bierbrauer.

2872) Ein tüchtiger Bierbrauer und auch Büttner wird in einer kleinen Brauerei gegen guten Lohn auf Jahr gesucht. Wo? sagt die Expedition.

2373) In einem anständigen Hause ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2344) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner**, welcher Ostern eintreten kann, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht. Näheres untere Grombühlstraße Nr. 1.

2360) Von einer anständigen, kinderlosen Familie wird ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, fürs Ziel Ostern in Dienst gesucht. Wo? sagt die Exp.

2379 3a) Ein gerkfteter **Wagen**, für Oekonomen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2160 2b) Zu kaufen gesucht wird eine

Brauerei

in **Unterfranken.**

Gef. Offerte nebst Beschreibung und Preisangabe derselben wolle man unter **Nr. 590** an **Julius Lipk**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Schweinfurt** senden.

2275 3b) Ein **Gasthaus** mit **Kegelbahn** und **großem Garten**, mit **prachtvoller Aussicht auf den Main**, an einem der beliebtesten Vergnügungsorte in der Nähe Würzburgs an der Eisenbahn, sehr geeignet zur Errichtung einer **höchst rentablen Bierbrauerei**, ist mit geringer Anzahlung billig zu **verkaufen** oder zu **verpachten**.

Näh. in der Exp.

2359) Ein **möblirtes Mezzanenzimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Im Verlage der C. H. Zeh'schen Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Reductions-Rosette.

Ein kleines, praktisches, allen Hausfrauen wegen seiner Einfachheit und Verständlichkeit zu empfehlendes Maschinchen zur Reduction der alten Maaße und Gewichte in das neue System und umgekehrt. Diese Rosette ist in den hervorragendsten Zeitungen äußerst günstig recensirt und der große Absatz beweist, daß das praktische Maschinchen sich schnell einzubürgern vermocht hat.

Preis 9 Kreuzer.

Gegen Einsendung von 10 kr. in Marken wird die Rosette franko nach Außen versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Das Neueste in **Sonnenschirmen, Promenairs & Tournairs,** sowie **Regenschirmen,** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Knierer, Schirmfabrikant,

vis-à-vis der Fleischbank.

Auch werden eine Parthie Sonnenschirme unter dem Fabrikpreise abgegeben.

Vergebung des Betriebes der Mainfähre zu Wertheim.

Der Betrieb der Mainfähre zu Wertheim soll auf 1. k. Mts. neu vergeben werden.

Die Uebernahmsbedingungen sind auf der Gr. badischen Bahnamtskanzlei in Würzburg, bei dem Gr. Bahn-Ingenieur in Lauda und bei Gr. Bahnverwaltung Wertheim einzusehen.

Angebote sind schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift **Mainfähre** bis längstens am 18. d. Mts. Vorm. 9 Uhr bei dem Gr. Bahn-Ingenieur in Lauda einzureichen. Die Bewerber können der dann stattfindenden Eröffnung beiwohnen.

Würzburg, den 4. März 1872.

Großh. Bahnamt Lauda.

Der Vorstand:
von Davans.

Der Bahn-Ingenieur
von Teuffel.

2a) Pfeffer.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß des verlebten Johann Georg **Koob**, vormals Dechants und Stadtpfarrers zu St. Peter und Paul dahier, wollen innerhalb 14 Tagen von heute an in der Wohnung des Unterzeichneten (Bruderhof Nr 9) geltend gemacht werden, widrigenfalls auf solche bei Aushändigung der Masse keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden alle Jene, welche zur Nachlaßmasse gehörige Gegenstände in Händen haben, oder an denselben Etwas schuldrn, zur Abgabe dieser Gegenstände beziehungsweise Berichtigung der Schuldbeträge hiemit aufgefordert.

Schließlich wird bekannt gegeben, daß nach testamentarischer Anordnung des Verlebten jedem seiner Tauf- und Firmpathen, der sich durch ein pfarramtliches Zeugniß als solcher legitimiren wird, der Betrag von zehn Gulden auszuzahlen ist. Dehfallsige Anmeldungen haben gleichfalls binnen 14 Tagen bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei dem Unterzeichneten zu erfolgen.

Würzburg, 3. März 1872.

2330] **Koob**, Rechtsconcipient, als Testamentar.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterfertigte bringt sein Geschäft im Anfertigen von **goldenen & silbernen Uhrgehäusen**, sowie bei vorkommenden Reparaturen, in empfehlende Erinnerung.

Auch kauft derselbe goldene und silberne Borten, alte Münzen und vergoldetes Messing zu den höchst möglichen Preisen.

Friedrich Eckhardt, Uhrgehäusmacher,
2245 2b Bruderhof Nr. 96 (neue Nr. 1.)

Mailänder Prämien-Anlehen v. Jahre 1866.

Nächste Ziehung am **16. März d. J.** Hauptgewinn: Frcs. 50,000 ꝛc. bis abwärts 10 Frcs. Die Unterzeichneten haben von diesem Anlehen eine Anzahl mit deutschem Stempel versehene Loose übernommen und erlassen solche à fl. 4. 40 kr. oder 2 Rthlr. 20 sgr.

Wegen Uebernahme größerer Anzahl und wegen Provision wolle man sich direct an einen der Unterzeichneten wenden.

S. Eisenmann, Wollgraben 15.

Meier Schwarzschild, Frankfurt a/M., Zeil 58.

Praktisches Rasirpulver, à 12 kr. die Schachtel,
Königs-Wasch- & Badepulver, à 12 kr. d. Schachtel,
Aromatische Mandelseife, per Stück 21 kr.,
empfiehlt

Carl Bolzano.

H. Dittmann,

Schuhmacher aus Bamberg,

hat die hiesige Messe wieder bezogen mit einer großen Auswahl von **Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln** in allen Sorten, **Filzschuhen für Herren, Damen und Kinder** und bittet um gütigen Zuspruch. 3b

Meine Bude befindet sich vor der Neumünsterkirche auf dem Kürschnerhof, mit Firma versehen.

Bekanntmachung.

Cornelius Kaufmann, Commissionär dahier, wurde durch Urtheil des unterfertigten Gerichts vom 1. Febr. d. Js. wegen Ehrenkränkung des Commissionärs Paul Raßdörfer dahier in eine Geldstrafe von sechs Thalern sowie in die Kosten verurtheilt und die Veröffentlichung im hiesigen Stadt- und Landboten angeordnet.

Würzburg, den 4. März 1872.

Königl. Stadtgericht.
Rein.

Schmerl.

2387) Ein **junger Mann**, der seiner Militärpflicht als Einjährig Freiwilliger Genüge geleistet, 5 Jahre in einem gemischten Waaren-Geschäfte thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, auch Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache besitzt, sucht pr. 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Beste Referenzen stehen zur Seite Gefl. Offerten Chiffre **M. Nr. 12** übernimmt die Expedition d. Bl.

2355) **Ein neues Wohnhaus** mit 2 Wohnungen, Garten, Wasserleitung, Holz- und Waschhaus, außerhalb des Sandthores, ist billig zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Geeignet für pensionirte Beamte, Privatiere, ꝛc. ꝛc. Näh. in der Exp.

2357) **Ein schöner Laden mit Zimmer,** in bester Geschäftslage, ist zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St

2376 3a) **Eine Werkstätte,** zu jeder Branche sich eignend, ist pr. 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Verloren.

2380) Ein **goldenes Augenglas** (Zwicker) ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird um Rückgabe gebeten gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Verloren

wurden **2 Schlüssel.** Rückgabe in der Expedition gegen Belohnung. (2286

Eine Köchin,

welche sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gegen einen Jahreslohn von fl. 48 — in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. (2362

Gestorbene.

Elisabetha Grasser, Schneidermeisterswittwe, 72 J. a. — Maria Biedermann Privatiers-kind, 6 M a. — Karl Fleischmann, Ehehaltenhausgründner, 64 J a. — Eva Haus, Bremserskind, 4 W. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal u. gem. Züge 6 U. Ab u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 50 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 30 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Amstein 5 U. 45 U. Ab Esselbach 4 U. 15 M. Ab. Euerhausen — Röttingen 8 U. 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 58. Donnerstag den 7. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

(Aus dem Referat über den Etat des Justiz-Ministeriums. Schluß.) Landgerichte; Genehmigt werden für 272 Stadt- und Landrichter Gehalte von 1000—2400 fl. (Pfalz 32 Landrichter 1600—2500 fl.), für 310 Assessoren von 1000—1600 fl. (Pfalz 12 Ass. von 1000—1200), für 288 Gerichtsschreiber v. 800—1050 fl. (Pfalz 32 mit 800—1300). Für 203 Landg.-Diener und Boten werden 26,500 fl. eingesetzt. Bezüglich des Kanzlei-Personals gilt das Nämliche, wie bei dem des Bezirksgerichts. Eine Aufbesserung der Landgerichtsdienergehilfen hält der Ausschuß für nicht gerechtfertigt. Handelsgerichte: Für das Friedens- und Merkantilgericht zu Nürnberg werden verlangt und genehmigt 1700 fl als Besoldung eines Sekretärs mit 900 fl. Anfangsgehalt, welcher bereits im 10. Dienstesquinquennium steht. Für die Staatsanwaltschaft beantragt der Ausschuß: 4000 fl. für den General-Staatsanwalt, 3000 fl. für 1 Ober-Staatsanwalt am obersten Gerichtshof, je 2800 fl. für 2 Staatsanwälte daselbst; an den Appellgerichten 7 Oberstaatsanwälte je v. 3600—3700 fl., für 8 2. u. 3. Staatsanwälte 1800—2200 fl.; an den Bezirksgerichten für 34 erste Staatsanwälte 1800—2200 fl., für 35 2. u. 3. 1400—1500 fl., für 15 Substituten je 900 fl. Für Bereinigung des Hypothekenwesens sind 27,000 fl. gefordert: der Ausschuß beantragt mit dem Wunsche, daß die Position nicht wiederkehre, 20,000 fl. Als Kommissionsdiäten und Reisekosten sind 18,000 fl. gefordert und bewilligt, ebenso 9000 fl. für Umzugsgebühren, ferner 14,000 fl. für ständige Bauausgaben, dann für Pensionen 500,000 fl. — eine Erhöhung des Postens hält der Ausschuß, „wenn auch mit schwerem Herzen", für unthunlich. Als Bibliotheksfonds werden 12,000 fl. genehmigt; dagegen kommen 25,000 fl. Theuerungszulagen in Wegfall. Für Reserve befurwortet der Ausschuß das neuerliche Postulat von 20,000 fl. Als Untersuchungskosten waren 450,000 fl. veranschlagt: mit Rücksicht auf die erweiterte Kompetenz der Landgerichte und das vereinfachte Verfahren beantragt der Ausschuß nur 400,000 fl. zu genehmigen. Ebenso beantragt er einen Abstrich von 10,300 fl. an dem Petitum von 232,300 fl. für Verpflegungskosten, da die Strafdauer fortan eine kürzere sein werde und durch Verdienst aus der Beschäftigung der Strafgefangenen sich der Ausfall decke. Auch wird die Frage nach einer zweckmäßigeren Verköstigung der Gefangenen angeregt und von der zu erwartenden Beantwortung der Bescheid auf die Bitten mehrer Gefängnißwärter um Erhöhung ihrer Bezüge für Zubereitung von Kost, Wäsche ꝛc. abhängig gemacht. An Kosten für Gefängnißgeräthschaften wird das Nachtragspostulat von 40,000 fl. genehmigt; für Vollstreckung der Todesurtheile (Scharfrichtergehalt) werden 1700 fl., für Miethzins auf Gerichtsgefängnisse und Gefängnißwärter 2000 fl., als ständige Bauausgaben 9000 fl., für Schwurgerichte 28,000 fl. bewilligt. Für Strafanstalten beantragt der Ausschuß Abstrich von 103,580 fl., da sich in Zukunft eine Minderung dieses Personals ergeben dürfte: wegen des Systems der vorläufigen Entlassung, ferner wegen der verminderten Kompetenz der Gefängenenanstalten (nur die mehr als drei Monate dauernden Strafen sind künftig in Gefangenenanstalten zu vollziehen, bisher die mehr als zwei Monate dauernden). Für die nicht beständig Bediensteten dieser Anstalten (549) werden 54,900 fl. als Aufbesserung genehmigt. Die künftigen Gehalte der betr. Beamten betragen für 15 Direktoren à 1600—2200 fl., für 12 Verwalter à 1000 bis 1400 fl., für 2 Hausgeistliche à 1200 fl., für einen Hausarzt 1100 fl., für Funktionsbezüge 7900 fl. In Bayern bevölkern durchschnittlich 6250 Köpfe jährlich diese Anstalten, von denen jeder durchschnittlich 117 fl. per Jahr kostet. Dem gegenüber steht ein jährlicher Arbeitsverdienst von 241,600 fl., also 38 fl. per Kopf — ein sehr ungünstiges Verhältniß. Der Justizminister versprach die Einsetzung einer Commission von Richtern, Staatsanwälten und Industriellen, um die Frage, wie ein besseres Erträgniß zu erzielen sei, zu untersuchen. Für Festungsgefängnisse beantragt der Ausschuß Abstrich der Mehrforderung von 2785 fl. und Wiedereinsetzung v. 15,965 fl., da sich ein Grund hierfür nicht finden lasse.

Der Justizminister hat der Kammer der Abgeordneten folgenden Entwurf eines Gesetzes: „Den Art. 104 des Notariats-Gesetzes vom 10. November 1861 betr.", vorgelegt: Einziger Artikel. Die Bestimmung des Artikels 104, erster Absatz, des Gesetzes vom 10. Nov. 1861, das Notariat betr., wird abgeändert, wie folgt: Die Notare und Notariatsverweser beziehen keine Besoldung aus der Staatskasse, sondern lediglich Notariatsgebühren von den Parteien, welche ihre Amtsthätigkeit in Anspruch nehmen; — die Staatsregierung ist jedoch berechtigt, wenn sie es in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse des Notariatssitzes für nothwendig findet, den betreffenden Notaren ein dienstliches Einkommen von eintausend Gulden zu sichern, bis zu welchem Betrage es aus der Staatskasse ergänzt wird. — Motive: Der Betrag von 800 fl., welchen die Staatsregierung vermöge Art. 104 Abs. 1 des Notariatsgesetzes vom 10. Nov. 1861 mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse eines Notariatssitzes dem betreffenden Notare als dienstliches Einkommen zu sichern ermächtigt, und bis zu welchem dieses Einkommen aus der Staatskasse zu ergänzen ist, war dem damaligen Anfangsgehalte der Assessoren bei den Bezirks-, Stadt- und Landgerichten des Königreiches nachgebildet. Nachdem nun für das künftige Regulativ der Beamtenbesoldungen als Anfangsgehalt dieser Assessoren der Betrag von eintausend Gulden, als dem Geldwerthe und den Preisen der nothwendigsten Lebensbedürfnisse in der Gegenwart entsprechend, in Aussicht genommen ist, so wird es für gerecht zu erachten sein, daß auch den Notaren unter den im Gesetze

bezeichneten Voraussetzungen ein dienstliches Einkommen von eintausend Gulden, statt bisheriger achthundert Gulden gesichert werde. Eine erhebliche Belastung der Staatskasse läßt diese Maßregel nicht besorgen. Durch die Verordnung über die Notariatssitze diesseits des Rheines vom 29. Januar 1862 und 28. Februar 1863 ist zur Zeit lediglich den Notaren zu Ludwigstadt, Nordhalben, Amorbach und Falkenstein ein reines Diensteinkommen auf Grund des Artikels 104 im Betrage zu achthundert Gulden gesichert. Nur bei dem Notar in Nordhalben wurde bis jetzt eine Ergänzung der Reineinnahme aus der Staatskasse nothwendig, welche sich für das Jahr 1870 auf 164 fl. 57¼ kr., für das Jahr 1871 — beziehungsweise für die Zeit vom 1. Juli 1871, als dem Tag des Amtsantrittes des jetzigen Notars bis zum 31. Dezember 1871 — auf 126 fl. 44½ kr. belaufen hat. Die übrigen vorbezeichneten Notare haben bis jetzt Ergänzungen aus der Staatskasse nicht begehrt Es ist auch nach dem bisherigen Umfange ihrer Geschäftsaufgabe nicht wahrscheinlich, daß sie eine Reineinnahme an Notariatsgebühren von weniger als eintausend Gulden gehabt hätten, oder in Zukunft diese Reineinnahme unter den Betrag von eintausend Gulden herabsinken werde.

München, 5. März. Wie man in Abgeordnetenkreisen vernimmt, ist nun Aussicht vorhanden, daß die Anträge des Ausschusses bezüglich der Gehaltserhöhungen, zunächst soweit sie den Etat des Staatsministeriums der Justiz betreffen, die Majorität in den Kammern erhalten werden. — Dem Vernehmen nach sind die Mitglieder der für die Wiener Weltausstellung gebildeten bayerischen Landescommission auf den 10. ds. zu ihrer ersten Sitzung hieher einberufen.

München, 6. Febr. Sitzung der Abgeordneten-Kammer. In den Finanzausschuß werden die Abgeordneten Freiherr von Fuchs (patr.) und Langguth (Fortschr.) gewählt. Bei der fortgesetzten Berathung des Justizministerialetats spricht Justizminister Fäustle mit Beifall für pragmatische Aufbesserung und für Reduktion. Ueber den Antrag Bätz (Aufschiebung der Frage: ob pragmatische oder provisorische Gehaltserhöhung, bis zur Durchberatzung der verschiedenen Etats) und den Ausschußantrag (Ausschließung derjenigen Gehalte, welche 3000 fl. erreicht haben, von der eigentlichen Erhöhung) wird zur Tagesordnung übergegangen. In der Spezialdebatte werden 56,200 fl. an Besoldungen für das Ministerium bewilligt (statt der vom Ausschuß beantragten 55,600 fl., mithin Aufbesserung auch der Besoldungen von mehr als 3000 fl.) Die Positionen: oberster Gerichtshof, Appellgerichte und Bezirksgerichte werden nach dem Regierungsvorschlag genehmigt.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß für den von der israel. Kultusgemeinde Dahn, k. Bez.-A. Pirmasens in der Pfalz zu führenden Synagogen-Neubau eine Kollekte in sämmtlichen Synagogen des Königreichs vorgenommen werde.

Die Ministerien des Innern und der Justiz haben zum Vollzuge der §§ 38 und 39 des Reichstrafgesetzbuches bezüglich der Behandlung der nach dem 1. Januar d. J. verurtheilten Personen, gegen welche auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizei-Aufsicht erkannt worden ist, nähere Anordnungen erlassen, welche im Regierungsblatte publizirt werden.

Der Rentbeamte A. Quante in Kissingen wurde auf Ansuchen wegen Krankheit auf ein Jahr in den Ruhestand versetzt, auf dessen Stelle der Rechnungskommissär der k. Regs.-Finanzkammer der Oberpfalz und Regensburg, G. Paur, auf Ansuchen befördert, der Verwalter der Kreis-Irrenanstalt Werneck, F. A. Götzell, auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt; die protestant. Pfarrstelle in Münchaurach dem Pfarrer in Schweinshaupten, Dek Rügheim, G. A. Sperl, verliehen und demselben zugleich die mit dieser Pfarrstelle verbundene Dekanatsfunktion übertragen; ferner wurde genehmigt, daß die kathol. Pfarrei Limbach, B.-A. Hassfurt, von dem hochwürd. Hrn. Bischofe von Würzburg, dem Priester C. Droll, Kaplan in Ettleben, B.-A. Schweinfurt, die kathol. Pfarrei ad S. S. Petrum et Paulum in Würzburg dem Priester M. Beckert, Domvikar daselbst, verliehen werde; endlich wurde der für den Pfarramtskandidaten A. Rottler aus Presseck ausgestellten Präsentation auf die protest. Pfarrstelle in Röbelsee, Dek. Kleinlangheim, die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

In Prichsenstadt hat sich ein Comité zur „Gründung eines Viehversicherungsvereins für die dortige Gegend" gebildet.

Gochsheim. Gestern stießen die am Abbruch unter der Kirche beschäftigten Arbeiter auf zwei mit kunstfertigen Monumenten belegte Grabgewölbe. Die in den Kirchenbüchern vorgenommenen Recherchen ergaben über das nördlich gelegene Grab folgendes: Dienstag, den 27. Oktober 1699 ist die wohledelgeborne Frau Maria Clara, Hrn. Oberstwachtmeister Veit Dietrich von Erthal sel. Wittwe von Leutzendorf, da sie den 23. Oktober sel. gestorben, hieher geführt und auf bittliches Ersuchen in unsrem Gotteshause allhier, Abends zwischen 10 und 11 Uhr gleich unter dem Taufstein in einem gewölbten Grabe beigesetzt worden. Ihres Alters 49 Jahre. Ath. Schrickel Pfarrer. — Die Notiz über das andre Grab lautet: Den 27. August ist der Reichsfrei Hochwohlgeborene Herr Friedrich Freiherr von Erthal, hochfürstlich Würzburgischer Oberst der Garde, Commandant der Festung Königshofen, wie auch hochfürstlich Ansbachischer Oberstlieutenant, auch Oberamtmann zu Kloster Drieburg christlichem Gebrauch nach bei dunkelem Abend unter Fackelzugbegleitung in unserem Gotteshaus beerdigt worden. Im 45. Jahre seines Alters. Heumisch, Pf. (Schw. Tgbl.)

München, 4. März. Am 7. Juli wurde der pens. Rentbeamte Emanuel Wich vom Bezirksgerichte München l. J. wegen des Vergehens der Verleumdung und falscher Anzeige bei öffentlichen Behörden zu 1 Jahr Festungshaft sowie Tragung der Kosten verurtheilt. Der Beschuldigte war in seiner Eigenschaft als zeitweiliger Rechnungsführer beim Gefangenen-Depot Marienberg vielfach mit den französischen Kriegsgefangenen in Berührung gekommen. In einem Schreiben an das internationale Hilfskomité in Basel schilderte er nun die Zustände auf der Festung als wahrhaft grauenerregend und bezeichnete den damaligen Commandanten Hauptmann M. Frhrn. v. Branka als „capitaine filou", „mauvais sujet", „voleur" ꝛc. Außerdem richtete er Eingaben in demselben Sinne an das Generalkommando Würzburg und an das Kriegsministerium. Diese hatten eine genaue Untersuchung zur Folge, welche die völlige Grundlosigkeit der gegen Frhrn. v. Branka erhobenen Vorwürfe an den Tag brachte. In heutiger Sitzung des Appellationsgerichts von Oberbayern wurde die von Wich gegen das bezirksgerichtliche Urtheil vom 7. Juli und dessen Bestätigung vom 6. Nov. v. J. eingelegte Berufung verworfen, jedoch der Angeklagte in Rücksicht auf seine beschränkten Vermögensverhältnisse in die Kosten der I. Instanz nur in der Art verurtheilt, wie sie dem Staate verrechnet werden, während die Kosten der II. Instanz dem Staatsärar überbürdet werden.

München, 4. März. Ueber die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen im Kriege läßt der große Generalstab in Berlin noch fortdauernd neue Ermittlungen anstellen. So sind jetzt sämmtliche Eisenbahnverwaltungen ersucht worden, anzugeben, wie viel Nebengeleise auf den einzelnen Bahnhöfen und in welcher benutzbaren Länge dieselben vorhanden sind, wo bei eingeleisigen Bahnen die Anlegung eines besonderen Ausweichegeleises erforderlich und ausführbar ist, um Militärzüge mit 1¼stündigen Intervallen in beiden Richtungen ablassen zu können, welche Stationen sich durch beschaffende provisorische Anlage binnen 48 Stunden zur Ein- und Ausschiffung größerer Truppenmassen herrichten lassen, welche Stationen als Hauptverpflegungspunkte benützt werden können und ob die dazu erforderlichen Baulichkeiten vorhanden sind, wo sich Wasserstationen befinden und wie viel Maschinen an jeder derselben in einem Zeitraum von 24 Stunden gespeist werden können, an welchen Stationen endlich größere Werkstätten vorhanden sind. — Zu der in Mainz in dieser Woche gleichfalls behufs Besprechung über die Leistungsfähigkeit der deutschen Eisenbahnen in Bezug auf militärische Transporte zusammengetretene Konferenz von Militärbevollmächtigten und Delegirten deutscher Eisenbahnverwaltungen war bayerischerseits der Hauptmann Moder aus dem Generalquartiermeisterstab und der Generaldirektions-Assessor Matheus abgeordnet. (F K.)

Das Münchener Lokalkomite richtete an die studirenden und konditionirenden Pharmazeuten des deutschen Reiches folgenden Aufruf: „Mehr als siebzig der hiesigen Kollegen haben sich im Vereine mit den Nürnberger und Regensburger Kollegen entschlossen, dem demnächst zusammentretenden deutschen Reichstag die Bitte zu unterbreiten, es möge der zu erwartenden deutschen Apothekerordnung das Prinzip zu Grunde gelegt werden, daß keinem gutqualifizirten Pharmazeuten die Erlaubniß zur Errichtung und zum selbstständigen Betrieb einer Apotheke versagt werden könne. Die Ausarbeitung der diesbezüglichen Vorstellung an den Reichstag wurde dem unterfertigten Lokalkomite übertragen. Nachdem wir nun unsere Aufgabe durch die fertig vorliegende Adresse erfüllt haben, fordern wir alle Kollegen des deutschen Reiches auf, sich unserer Bewegung anzuschließen und sind wir gerne erbötig, Euch den Entwurf der Adresse an den Reichstag sowie ein Memorandum, in welchem die Motive unseres Vor-

gehens dargelegt werden, zuzusenden. Im Falle Ihr Euch in dieser Frage mit uns in Uebereinstimmung befindet, sehen wir bis längstens 31. März Euren Kundgebungen entgegen. Kollectiverklärungen ebenso wie jede Einzelstimme sind uns willkommen. München, 1. März 1872. Das Lokalcomite."

Berlin, 5. März. Die „Kreuzzeitung" erfährt, daß die Dotationen vom Kaiser am 2. März, als dem Jahrestage der Ratifikation des Versailler Vertrages, definitiv vertheilt worden sind. Die Zahl der Dotirten beläuft sich auf einige zwanzig.

Berlin, 5. März. In Abgeordnetenkreisen will man wissen, daß die Dotationen verdienter Männer aus dem letzten Feldzuge in vier Kategorien zerfallen. Danach erhielten 300,000 Thaler der Prinz Friedrich Karl, der Feldmarschall Graf Moltke; der Kriegsminister Graf Roon und der General v. Manteuffel; 200,000 Thlr. Staatsminister Delbrück, General v. Werder u. A.; 150,000 Thlr. würden zur Vertheilung dem Könige von Bayern, überwiesen; 100,000 Thlr. würden erhalten die Generale v. Stosch, v. Fransecky, v. Kirchbach, v. Kameke u. s. f. (Es heißt, auch die Erben des kürzlich verstorbenen Generals v. Hindersin würden in dieser Kategorie bedacht.) Im Ganzen würden 22 Dotationen vertheilt. So weit die Angaben, für welche wir keine Gewähr übernehmen.

Berlin. Der Geheimerath G., der eine Wohnung sucht, fand eine solche von fünf Zimmern in der Hohenzollernstraße geeignet, schreckte aber vor dem nicht ganz unbedeutenden Miethspreise von 1000 Thlr. jährlich zurück. Da sein Jahresgehalt nur 3000 Thlr. beträgt, er also nicht gern ein volles Drittel seines Einkommens allein auf die Wohnungsmiethe verwenden mochte, so bat er sich eine kurze Bedenkzeit aus. Da er jedoch nichts Anderes fand, das seinen Wünschen entsprach, so entschloß er sich mit schwerem Herzen, die theure Wohnung zu miethen, und kehrte wenige Stunden nach seinem Weggange von dort zurück, um mit dem Wirth abzuschließen. Aber er kam zu spät: eine Stunde nach seinem Weggange war die Wohnung vermiethet worden. Eine Equipage war vorgefahren, eine zierliche Frauen-Gestalt war herausgehüpft, hatte die Wohnung angesehen und sofort gemiethet; als der Wirth aber einige schüchterne Bemerkungen wagte, daß ihm die Verhältnisse der Dame nicht bekannt seien, hatte sie ein Taschenbuch herausgenommen und lachend die Miethe auf ein Jahr vorausbezahlt. Das Fräulein ist Corps-Tänzerin beim königlichen Corps de Ballet mit einer Gage von 300 Thlr. jährlich.

Ein Bäcker in **Antwerpen**, Namens Wouters, war vor einiger Zeit angeklagt worden, verfälschtes Brod gebacken und verkauft zu haben. Die vom Gerichte angeordnete Untersuchung hatte ergeben, daß das Weißbrod dieses Bäckers Kupfervitriol enthalte, das Schwarzbrod aber ein Gemisch von Kleien, Gerstenmehl, Bohnen u. dgl. Darauf hin verurtheilte das Correctionell-Tribunal den Bäcker zu vierzehn Tagen Gefängniß und 500 Fr. Geldbuße. Gegen diesen Spruch appellirte der Staatsprocurator und der Verurtheilte. Nun hat das Appellationsgericht in Brüssel das Urtheil reformirt und zwar die Gefängnißstrafe auf sechs Monate erhöht, die 500 Fr. Geldbuße beibehalten und zugleich befohlen, daß das Urtheil in zwei Journalen von Antwerpen veröffentlicht und auf Anschlagezettel gedruckt an der Thüre des Verurtheilten und an vierundzwanzig anderen Stellen der Stadt angeheftet werde, Alles auf Kosten des Verurtheilten, der zugleich für immer sein Gewerbepatent verliert.

Ausland.

Frankreich. Paris, 6. März. Der Rücktritt des Finanzministers Pouyer-Quertier ist angenommen. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Dekret, wodurch Hr. v. Goulard mit der interimistischen Leitung des Finanzministeriums betraut wird.

Paris, 4. März. Der „Rappel" hat Nachrichten aus dem Fort Boyard. Rochefort, Paschal Grousset, Assi und Rastoul befinden sich in der Krankenabtheilung. Rochefort ist wohl und munter und besorgt nur die Küche für seine Kameraden; Paschal Grousset vegetirt; Assi fertigt Ohrgehänge aus Nußkernen und der Doktor Rastoul beschäftigt sich mit Schriftstellerei, wenn er nicht die Kranken pflegt. Am 27. Februar herrschte im Fort große Aufregung. Ein Windstoß hatte um acht Uhr Morgens fünf Mann von der Marine-Infanterie in's Meer geschleudert. Sogleich sprangen Biel und Gendaillt, zwei ihrer Deportation harrende Gefangene, die beiden ersten Männer der Commune, welche zum Tode verurtheilt worden waren, in Gemeinschaft mit einem Unterlieutenant in's Meer und es gelang ihnen trotz des Sturmes, je einen der Verunglückten an's Land zu bringen. Der Arzt des Forts und Rastoul brauchten zwei Stunden für ihre Wiederbelebungsversuche, die schließlich von Erfolg gekrönt waren.

(Gräflich Pappenheim'sches Prämien-Anlehen.) Bei der Gewinn-Ziehung am 1. März fielen auf nachbenannte Nummern der am 1. Febr. gezogenen Serien folgende Gewinnste: **3000 fl.**: S. 2101 Nr. 11; — je **100 fl.**: S. 3071 Nr. 8; S. 3426 Nr. 9; S. 6422 Nr. 11; — je **50 fl.**: S. 861 Nr. 16; S. 1466 Nr. 15; S. 1812 Nr. 7; S. 5440 Nr. 7; S. 6019 Nr. 5 und 16; — je **30 fl.**: S. 1042 Nr. 19; S. 1213 Nr. 8; S. 1735 Nr. 2; S. 1962 Nr. 19; S. 2153 Nr. 6; S. 2464 Nr. 6; S. 3892 Nr. 16; S. 4844 Nr. 11; — je **20 fl.**: S. 1042 Nr. 1; S. 1320 Nr. 7; S. 1735 Nr. 18 und 19; S. 1812 Nr. 6; S. 2101 Nr. 15; S. 2233 Nr. 5; S. 2407 Nr. 20; S. 3071 Nr. 14; S. 4617 Nr. 1; S. 4822 Nr. 11; S. 4878 Nr. 4; S. 5590 Nr. 12; S. 5918 Nr. 7; S. 5952 Nr. 7; S. 6019 Nr. 7 und 18; — je **15 fl.**: S. 843 Nr. 1; S. 864 Nr. 18; S. 920 Nr. 19; S. 1466 Nr. 12; S. 1735 Nr. 11; S. 1962 Nr. 13; S. 2153 Nr. 5; S. 2202 Nr. 12; S. 2233 Nr. 18; S. 2464 Nr. 18; S. 3426 Nr. 5; S. 4574 Nr. 12; S. 5310 Nr. 2; S. 5312 Nr. 19; S. 5880 Nr. 18; S. 5918 Nr. 17; S. 6276 Nr. 9 und 20; S. 6577 Nr. 14; S. 6739 Nr. 16. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Prämienscheine werden mit 7 fl. eingelöst. Die Zahlung geschieht vom 1. Juni l. Jrs. ab.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 21:

Text: Ein alter Mann. Erzählung von Karl Frenzel. (Fortsetzung.) — Andreas Achenbach — Auf der Flucht vor der Fluth. — Der Hausirer auf dem Lande. — Zur Zimmerdesinfection. Von Emil Sommer. — Der Mann im Rad. Erlebtes von Friedrich Gerstäcker. — Der Sport zur See. — Vom Werwolf. Ein Blick in den finsteren Aberglauben des Mittelalters von Wilh. Baer. — Erinnerungen an den Krieg. I. Die Schlachtfelder um Wörth. — Die Häring-Fischerei. — Der Student von Halle. Ein Blatt aus der Geschichte einer Villa und eines Königreichs. Von Ludwig Salomon. — Aus Paris III. — Das Geheimniß des Abbé. Roman von Levin Schücking. (Schluß.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Mannigfaltiges. — Offene Korrespondenz. — Arithmogryph. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Andreas Achenbach. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Auf der Flucht vor der Fluth. Nach dem Gemälde von J. L. Brodie. — Der Hausirer auf dem Lande. Nach dem Gemälde von A. H. Marsh. — Eine amerikanische Yacht-Wettfahrt. — Erinnerungen an den Krieg. — I. Die Schlachtfelder um Wörth. — Die Häringe-Fischerei: Einholen der Netze. Auslaufen der Häringsbüsen aus dem Hafen von Tarbert, am Loch Fyne. — Ansicht des Sitzungssaales im Hotel des Rechnungshofes zu Paris nach dem Brande.

Wir haben unter den zahllosen theuren Hausmitteln, wie Bonbons, Pastillen, Syrupe und Extracte die **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** noch immer als die zweckdienlichsten befunden. Dieselben werden in der Bonbons-Fabrik des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh. unter Protection berühmter ärztlicher Capacitäten bereitet und sind eine äußerst gelungene Composition aus den Säften vorzüglicher Kräuter und Wurzeln. Der außerordentliche Consum dieses Fabricates hat ihm in den 30 Jahren seines Bestehens unbedingtes Vertrauen und einen Weltruf erworben. Wohl unstreitig können daher benannte Brustbonbons als ein Präservativ gegen Hals- und Brustaffektionen, wie Husten, Heiserkeit ꝛc. um so mehr gelten, als sie in ihrer lindernden, reizstillenden Eigenschaft und besondern Nutzanwendung für Kaffee, Thee ꝛc. auch allen Constitutionen zugänglich sind.

Aus der „Pharmaceutischen Zeitung."

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 6. März. Die günstige Tendenz hält, da weder politische, noch finanzielle Motive zu einer Rückwärtsbewegung gegeben sind, nicht nur an, sondern macht sogar noch Fortschritte. Dabei ist jedoch zu constatiren, daß die Speculation sich von Ueberstürzungen fernhält und in einem gemäßigten Tempo vorwärts schreitet. Speculationspapiere besonders werden keineswegs so heftig getrieben, wie dies sonst in Hausse-Perioden der Fall zu sein pflegt. Creditaktien notirten zwar 2 fl. höher, als gestern, sind jedoch immer noch unter dem höchsten Stand der Vorwoche. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 414⅝ bez., Creditactien 365⅞—64⅛ bez., Lombarden 223 bez., Silberrente 65 bez., Papierrente 58¹⁵/₁₆. Matt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen unser innigst geliebtes Kind

Friederika

im Alter von 3 Jahren, 4 Monaten nach dreimonatlichem Krankenlager zu sich zu rufen.

Dies Verwandten und Freunden mittheilend bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 6. März 1872.

Die tieftrauernden Eltern
Michael Stümmer,
Büttnermeister,
Barbara Stümmer.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Strichsbekanntmachung.

Die zum Schaumweinfabrikgeschäfte des verlebten Herrn Carl Waxmann gehörigen Inventar- und Einrichtungsgegenstände, Utensilien und Materialien, Fässer, Liqueure und Weine, endlich die vorhandenen Forderungsaußenstände sammt Geschäftsbüchern und Comptoireinrichtung werden im Auftrage der bestellten Massevertretung von dem unterzeichneten königlichen Notare am

Samstag, den 30. März l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in seinem Amtslokale, Maxstraße Nr. 3, an den Meistbietenden öffentlich versteigert und wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Die Geschäftsinventar- und Einrichtungsgegenstände sammt Weinvorräthen repräsentiren einen Werth von 17,000 fl., die Außenstände vom 16. Oktober 1870 anfangend bis 1. März 1872 einen Betrag von 13,470 fl. 15 kr. wozu noch aus früherer Zeit 757 fl. hinzu kommen.

Ausgeschlossen von dieser Versteigerung bleiben mehrere Zugehörungen der Kellereinrichtung, worüber ein besonderes Verzeichniß vorliegt, und welche für sich einer besonderen Versteigerung nach Beendigung der ersten unterliegen.

Die sämmtlichen Strichsgegenstände können vom 22. März anfangend nach vorheriger Anzeige bei dem bestellten Massecurator Herrn Kaufmann J. M. Bornberger dahier eingesehen, desgleichen Proben der Weine genommen werden.

Das Verzeichniß der Aktivaußenstände liegt bei demselben in der angegebenen Zeit gleichfalls zur Einsicht bereit.

Die Zahlung der Strichssummen hat innerhalb der drei nächsten Werktage nach ertheiltem Zuschlage bei dem unterzeichneten kgl. Notare zu geschehen.

Die übrigen Strichsbedingungen werden am Strichstermine bekannt gemacht.

Schließlich wird bemerkt, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Notare nicht bekannt ist, sich hierüber auszuweisen haben.

Würzburg, den 4. März 1872.

Oppmann, k. Notar.

2471 3a) **Auf ein hiesiges Wohnhaus werden fl. 2000 zur 2. Stelle gegen genügende Sicherheit ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.**

Offerten sub Chiffre E. V. Nr. 17 poste restante.

2470) Ein braves, fleißiges, solides **Mädchen** sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung.

Näh. in der Exp.

2474) Ein solides **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren, das im Nähen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht auf Ostern zur Beihilfe der Frau oder als Kindermädchen eine Stelle. Zu erfragen Büttnersgasse Nr. 30, über 2 Stiegen.

2475) Ein ordentliches **Dienstchen** wird auf Ostern gesucht. Exerzierplatz Nr. 6, parterre.

2467) Ein **Logis** von 2 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen. 4. Distr., Maingäßchen Nr. 8.

Bayerischer Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Berlin setzte unterm 30. Januar l. Js. auf Grund eines von dem 1. Vereinstage zu Nürnberg ausgesprochenen Wunsches für das beste Modell eines Verwundeten-Transport-Wagens, der auch zur Fortschaffung von Lazarethgegenständen, Nahrungs- und Erfrischungs-Mitteln u. s. w., wie sie in den Depots der freiwilligen Krankenpflege sich finden, benutzt werden kann, einen Preis von **1000 Mark** deutscher Reichsmünze aus.

Die zu erfüllenden Bedingungen sind:

„1) Der Wagen soll einfachster Construction, vierrädrig, mit zwei Pferden zu bespannen sein, soll auf der Stelle umwenden können, soll möglichst leicht, aber doch hinreichend stark sein, um eine Belastung bis zu 20 Centnern zu tragen. — Für den Transport auf Eisenbahnen empfiehlt sich die möglichste Zerlegbarkeit.

2) Als **Verwundeten-Transportwagen** eingerichtet, soll er im Stande sein, gleichzeitig entweder a) mindestens 2 liegende Schwerverwundete (die Lagerung der Verwundeten **übereinander** wird jedoch für unzulässig erachtet) und 4 bis 5 sitzende leichter Verwundete, nebst deren Armatur und Ausrüstungsgegenständen, sowie einigen Verband- und Erfrischungsmitteln und einem Wasserbehälter aufzunehmen, oder b) nach Umständen auch 12—15 **blos** sitzende Patienten nebst deren Ausrüstung fortzuschaffen. — Während des Transportes sollen die Patienten gegen die Unbilden der Witterung geschützt sein.

3) Als Materialienwagen verwendet, soll der Wagen gleichwohl die gesammte Einrichtung für den Verwundeten-Transport mit sich führen, damit ein solcher nach Abladung seiner Fracht sofort in's Werk gesetzt werden kann. Es sollen auch die auf dem Wagen fortzuschaffenden Materialien gegen Schädigung durch das Wetter und durch Entwendung gesichert sein.

4) Die Entwürfe sind in einem mindestens ¹/₁₀ der natürlichen Größe betragenden Modelle, mit den erforderlichen Zeichnungen, Beschreibungen und Kosten-Anschlägen versehen, bis spätestens zum 1. Juli dieses Jahres an unser Mitglied, den Königlichen Commissions-Rath und Hof-Spediteur, Herrn **H. Bergemann in Berlin, Lindenstr. 82,** einzusenden und gleichzeitig ist uns von der Einsendung direkt Nachricht zu geben."

Ueber dasjenige Modell, welchem das deutsche Central-Comité den Preis zuerkennt, demnächst seinerseits verfügen zu dürfen, macht dasselbe zur weiteren Bedingung.

Ein Garten mit Wohnung wird zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp. (2472

2464) Ein **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Seb. Gräf, Spenglermeister, vis-à-vis der Fleischbank.

2465) Zu verkaufen ist eine schöne **weiße Beduine** für eine Communikantin Kettengasse Nr. 32.

2463) Es werden **Kleider** nach dem Journal schnell und billig verfertigt. Brunnbachergasse Nr. 2, über 2 Stiegen rechts.

3394 2b Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen Gärtner und ein geschicktes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt. Offerten unter Chiffre L. W. werden poste restante Saal a./S.

1868er u. 1865er
Zwetschgen-Branntwein

per Maas 40 kr. u. 48 kr., per ½ Eimer bedeutend billiger empfiehlt

M. Kuenzer, Weinwirth, Hörleinsgasse Nr. 8.

NB. Champagner-Flaschen werden zu kaufen gesucht. (2434 3b

Offert.

2393 2b) Ein in der Fabrik- u. Handelsbuchhaltung tüchtig erfahrener u. erprobter Mann, welcher mit praktischen u. theoretischen Kenntnissen ausgerüstet, in der gesammt. Maschinen-, Metall- u. Holzwaaren-Sparte wohl vertraut ist, sucht Stellung hier oder auswärts. Die besten Atteste stehen ihm über langjährige Dienstzeit zur Seite.

Adressen beliebe man unter Ziff. **A. Z. Nr. 111** bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Digitized by Google

Nur während der Messe in Würzburg.

Außergewöhnlicher Verkauf

eines großen Lagers

rein leinener Waaren

von

M. Wollstein aus Breslau und Cöln.

Verkaufslokal wie in früheren Messen Domstraße bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

Das Lager enthält alle Sorten feine und ordinäre Bielefelder und Herrnhuter Leinwande, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Caffee- Thee- und Dessert-Servietten, Schirtings, Chiffons, Doppeltuch und Madapolam ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Durch die allgemeine Geschäftsstockung sind mir vom Westphälischen und Herrnhuter Weberverein wegen Fortbeschäftigung ihrer zahlreichen Weber bedeutende Posten, die besten und schwersten Leinenwaaren, zum schnellen Verkauf übergeben worden.

Mein Geschäft wird den geehrten Damen von Würzburg und Umgegend durch meine früheren Verkäufe zur Messe durch den großen Umsatz, welchen ich mich immer zu erfreuen, als reell bekannt sein und bin ich diesesmal noch mehr zu leisten im Stande als bisher.

Preis-Courant:

Küchenhandtücher die Elle von 7, 8 bis 10 kr.
Zimmerhandtücher die Elle von 9, 10, 12 bis 24 kr.
Reine leinene Tisch-Servietten das Dutzend von 4 fl. 30 kr., 6, 8 bis 14 fl.
Rein leinen Tischtücher das ¼ Dutzend von 3 fl., 5, 6, bis 10 fl.
Weiße, rein leinene Taschentücher für Herren, Damen und Kinder das ½ Dtzd. von 45 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 45 kr., 2 bis 6 fl.
Rein leinene Batisttücher das ½ Dutzend von 2, 2½, 3 bis 7 fl.
Russisches Haufleinen, unverwüstliches Gewebe, zu 1 Dutzend Hemden oder 8 Betttüchern, das Stück von 14, 16, 18, 20 bis 24 fl.
Herrnhuter Leinen, für Damen- und Kinderwäsche sich eignend, das Stück 12, 14, 16, 18, 21 bis 25 fl.
Feine Bielefelder Leinen, Handgarn, für feine Herren- und Damenwäsche, von 17½, 19, 21, 24 bis 40 fl.
Ordinäre und feine ächte westphälische Hausmacherleinen, Handgespinnst und Naturbleiche, die Elle 15, 18, 20 bis 24 kr.
Schweizer Shirting und **Chiffons**, welche sich zu Hemden eignen, die Elle 9, 10, 12 bis 18 kr.
Graue chamois und weiß leinene Cafe- und Theedecken das Stück von 1 fl. 30 kr., 3, 4 bis 8 fl.
Feine leinene Dessert-Servietten das ½ Dutzend von 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Feine rein leinene Damast-Gedecke mit 6, 12 und 18 Servietten, sowie 12 Viertel **Betttücherleinen** ohne Nath, **leinene Einsätze** zu Herrnhemden, sowie **Bettdecken, wollene Tischdecken** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wollstein aus Breslau u. Cöln.

Verkaufslokal Domstraße bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

Todes-Anzeige.

Mit betrübtem Herzen bringen wir theilnehmenden Freunden u. Verwandten die Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Großvater und Schwiegervater Herr

Melchior Oefelein,

Sattler in der k. Eisenbahn-Hauptwerkstätte dahier nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Die feierliche Beerdigung findet am Freitag, 8. d. M. Nachm. 2 Uhr vom Juliusspital aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2462) Ein größeres, schön **möblirtes Zimmer**, nächst der Pfarrkirche, über eine Stiege, ist an zwei solide Herrn sogleich zu vermiethen oder auch bis 1. April. Näh. in der Exp

2456) Ein **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. 1. Distr., Pleicherbocksgasse Nr. 8, über 2 Stiegen.

2435) Es ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern bis 1. Mai in der unteren Wöllergasse Nr. 7 neu zu vermiethen.

Café Restaurant Becke.

766 14) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Commis-Gesuch.

2459 2a) In einem gemischten Waarengeschäfte wird ein tüchtiger **Verkäufer**, der namentlich mit der **Manufacturwaarenbranche** vertraut sein muß und nöthige Kenntnisse in den Comptoirarbeiten besitzt, zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Offerten nimmt die Expedition unter **Nr. 2459** entgegen.

2469) Ein zweirädriger **Handwagen** ist abhanden gekommen. Man bittet, denselben Bahnhofstraße Nr. 11 neu gegen Belohnung abzugeben.

2461 2a) **Drei tüchtige Schneidergehülfen** sucht

J. Adam Wolz,
Schneidermeister, Semmelsgasse.

Auch sind daselbst **mehrere Anzüge** zu verkaufen.

2455) Ein braves **Mädchen** vom Lande, protest., wird aufs Ziel Ostern in einem Privathause gesucht. Näh. in der Exp.

2453) Ein solides **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf Ostern einen Platz. Zu erfragen in der Rothelöwengasse, 3. Distr., Hs.-Nr. 1.

2457) Eine gesetzte **Person**, die schon Kinder aufgezogen hat, wird bis Ostern zu einem Kinde gegen guten Lohn gesucht. Eichhorngasse Nr. 32, 1. Stock.

2458) Ein **unmöblirtes Zimmer** wird im 4. Distr. bis zum 1. April zu miethen gesucht.

Offerten unter **A. A.** besorgt die Expedition.

2460) Eine **Kinderfrau**, welche Liebe zu Kindern hat, wird gegen hohen Lohn gesucht aufs Ziel Ostern. Näh. Exp.

2468) Ein ausländischer Student sucht ein **möblirtes Zimmer** bei einer ruhigen Familie und wünscht auch Mittagstisch dabei.

Offerten unter **X. D** an die Expedition d. Bl.

2126 4) Eine **Person** in mittleren Jahren, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp.

Neu eingetroffen:

Gewirkte Tücher & Long-Châles,
Schwarze Seidenstoffe,
Schwarze Sammte für Rotonden & Paletôtes

in den besten Qualitäten bei

Ch. Reich
am Markt.

Es wird hiemit der sich als Colporteur ausgebende, jedoch von der Stuber'schen Buchhandlung zu Würzburg nicht anerkannt werdende Bücherreisende Leonhard Erk von Versbach ersucht, seine Exemplare und Bücher in Arnstein abzuholen, und seinen noch restigen Postnachnahmsbetrag zu berichtigen bei Meidung der Klageanstellung [2483

Rheinsalm, Cabliau & Seezungen
haben in frischer Sendung erhalten und empfehlen
Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Ich zeige ergebenst an, daß ich wieder mit meinem **Thurnauer Kochgeschirr** angekommen bin.
Platz links der zweite vom Mühlthor.
Valentin Pittrof.

Holz- & Marmor-Walzen, in verschiedenen Sorten, **Leimpulver, ff. Chocolade, Cacaomasse, Bedwelsches Putzpulver**, sowie **Oelfarben** und **Firnisse**, eigener Fabrikation, zu den bekannt billigsten Preisen, bringen in empfehlende Erinnerung 2482
Gebrüder Reog,
Eichhorngasse.

Eine frische Sendung ausgezeichnet schöner **Herren-, Damen- und Kinderhüte**, sowie **Knabenmützen** mit Auspuz ist eingetroffen und um den Preis von 18 bis zu 36 kr. zu haben bei **Müller**, Verkaufsbude in der Nähe des Oelbergs neben der Trinkhalle.

2496 Ein solides **Mädchen** wünscht baldigst eine Stelle als Ladnerin und verzichtet im Anfang auf Salair. Offerten F. H. in der Exp. hinterlegen.

2487 Vor dem Zellerthore, Restauration Kleinschnitz, eine Stiege hoch, stehen wegen Abzug von hier 1 Kommode, 1 Bettstelle mit Seegrasmatratze und 1 Glasschrank, geeignet für Wirthe, zum Verkaufe.

1403 2b Ein tüchtiger Zeugschmied oder Schlosser findet dauernde Beschäftigung bei
Peter Jager, Zeugschmied,
Eichhorngasse Nr. 30.

2495 Ein solides Stubenmädchen sucht auf Ostern eine Stelle. Näheres bei Frau **Gbs**, Sterngasse Nr. 6, 2 Stiegen.

2494) Ein ordentliches, getreues **Mädchen**, aus guter Familie, welches Freude als Ladnerin hat in einem Spezerei- und Produktengeschäfte, kann bis Ostern eintreten. Näheres Semmelsstraße Nr. 61 alt.

Bückinge zum Braten und Rohessen empfiehlt
Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

2489 2a) **Ein Garten, mit** oder ohne **Wohnhaus oder Stück Feld**, wird zu kaufen gesucht. Unterhändler nicht verbeten. Näh. in der Exp.

2490) Ein goldenes **Fussemontre** mit Photographie wurde verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung in Nr. 5, Schmalzmarkt.

2488 Am Sanderglacis ist ein Garten zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Weingartenstraße Nr. 3.

Weißen Reibsand empfiehlt billigst
Adam Brod,
Strohgasse Nr. 3.

2501 Zwei neu lackirt und tapezierte Zimmer sind einzeln oder zusammen möblirt oder unmöblirt bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen Sterngasse 4, neu.

2502 Ein anständiges Mädchen sucht einen Platz als **Zugeberin**. Zu erfragen in der dritten Felsengasse Nr. 4.

2503 Es wird eine **Strohschneidbank** zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped.

2499 Einen Bund Schlüssel im Hahnenhofe gefunden. Näh. in der Exped.

2498 Ein größeres und ein kleineres Logis sind zu vermiethen Kärnersgasse Nr. 2 neu.

2500 Ein Kindermädchen gesetzten Alters mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. bei 5. F. Berg, 5. D. Nr. 34.

2493 Ein kleiner Knabe verlor seine Pelzkappe. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped.

2491) **Frischen Rheinsalm, Turbott, Schellfische** 2c. 2c. bei
G. Bägemer
am Fischmarkt.

2504) Vergangenen Sonntag Abend entlief ein **schwarzer Halb-Hund**, auf den Ruf Donau gehend. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben bei Nikolaus Schöberlein, Gastwirth in Schernau und zugleich vor Ankauf gewarnt.

Unentbehrlicher Rathgeber
für Männer!

„Dr. Retaus Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage. Preis 1 fl. 45 kr.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200,000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende wiedererlangte Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Vorräthig in jeder, in Würzburg in **J. Kellner's** Buchhandlung, sowie in G. Boericke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (178 12

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 7. März 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Herrn Adolf Mylius.
Zriny,
oder:
Die Erstürmung von Sziget.
Trauerspiel in 5 Akten von Theodor Körner.

Freitag, den 8. März 1872.
3. Vorstell. im 9. Abonnement.
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

2385 2b) Ein **Gymnasiast** sucht Vorbereitungs-Unterricht im Lateinischen zu ertheilen.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Für Communikanten

empfiehlt sein reichhaltigassortirtes Lager von **Bukskins, schwarzen Tuchen** und den **neuesten Kleiderstoffen** zu bekannt billigen Preisen.

F. A. Roeder am Markt.

Großer Ausverkauf.

Wachstuch-, Rouleaux-, Teppich- und Guttapercha-Damen- und Kinderschürzen-Lager.

Das Lager bietet diesmal eine besonders reiche Auswahl in **Rouleaux** in allen möglichen Landschaften, sowie **Blumen-Dessins.**
Wachstuch für Tisch, Klavier, Kommode zum Ueberziehen.
Wasserdichte geruchlose Betteinlagen.
Ledertuch für Chaisen und Möbel zum Ueberziehen.
Tischauflagen, welche nicht kleben und pappen.
Ganz besonders mache auf die so sehr beliebten **doppelt lackirten Wachstücher,** als Tischtücher zu gebrauchen, aufmerksam.
Wollene und **Plüsch-Sopha-** und **Bett-Vorlagen.**
Wollene Teppiche.
Wollene und **halbwollene Tisch-** und **Kommodedecken.**
Guttapercha-Damen- und **Kinderschürzen** zum Schonen der Kleider.
Bitte das Maß von Fenstern und Möbeln mitzubringen.

Bude Domstraße vor dem Hause des Herrn Banquier Heim vormals Ickelsheimer.

Frische Bükinge zum Braten und Rohessen, sowie verschiedene Sorten marin. Fische und feine Käse empfiehlt

Joh. Schäffein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Schöne Indiane, Kapaunen, Poularden, uno. junge Hahnen empfiehlt

Anton Minoprio.
Hofstraße und Fleischbankstraße.

Forellen, Aale, Karpfen, Schleihen & Hechte zu jeder Größe, sowie **Indian-Hahnen & Hennen, Capaunen, junge Hahnen** und fette **Suppenhühner** bringen in empfehlende Erinnerung

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Brat- und Rohbükinge und Lachsforellen, sowie prima Limburger Käse, in ganzen Steinen per Pfd. 18 kr. im Anschnitt 20 kr. empfiehlt die Delikatessenhandlung von

J. L. Reich.

Mobiliarversteigerung.

Am
Samstag den 9. März, Nachmittags ½ 2 Uhr
werden in der Restauration **Weigand** vormals **Gabler** in der Semmelsstraße dahier, mehrere ganz gut erhaltene Mobilien, als: **Betten** mit Bettstätten, **Comode, Sophas** mit Sessel, **Schränke, Bilder, Spiegel, Uhren** ꝛc. ꝛc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.
2480 2a

2476) **Gesucht** werden **2000 Gulden** gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Zinszahlung auf Haus und Grundstück auf erste Hypothek bis 1. Mai hier. Näh. in der Exp.

2449) Ein **Kanalschiff,** Ldsft. Ctr. 2000, ein **Keilschelch,** Ldsft. Ctr. 970, mit Geräthschaften nach Belieben, werden verkauft von

Georg Weiler,
Schiffer in Kitzingen.

2479) Ein junger **Mann,** hieher übergesiedelt, sucht **sofort** ein möblirtes Zimmer nebst Räumlichkeit für eine **Werkstatt** zu seinen Holzarbeiten. Logis und Werkstatt darf auch getrennt sein. Näh. in der **Agentur** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

2478 3a) Ein im

Daubholzgeschäfte

erfahrener Mann, durchaus zuverlässiger Einkäufer, wird in einem größeren Holzgeschäfte am Rhein **zu engagiren gesucht.** Nur solche mit prima Referenzen wollen ihre Adressen sub Chiffre **Y. 4018** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a/M.** gelangen lassen.

Zu verkaufen:

2481) Ein Sopha, Tisch mit Marmorplatte (Zahltisch), Schreibpult mit Schrank und ein kleiner Kommod. Näheres Reisgrubengasse Nr. 7, über 1 Stiege. (2a

---

2427 3b) Es ist eine **englische Dogge,** m. Geschl., zugelaufen.
Es sind **2 junge schwarze Pudel** zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Herolds-Garten.

2486) Vom Freitag den 8. März an ist die Wirthschaft wieder neu eröffnet wobei für kalte und warme Speisen, sowie für **gutes Bier** und **reingehaltene Weine** bestens gesorgt ist, wozu höflichst einladet wird.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

---

400 Eimer

gut erhaltene weingrüne Fässer, in der Größe von 12 bis 36 Eimern, werden zu kaufen gesucht von

Nathan Fromm
2455) in Großlangheim.

2491) Ein **Pudel-Hund,** schwarze Haare, 4 Füße etwas gescheckt und die Füße sind halb geschoren, ebenfalls das Gesicht, am Halse ein rothwollenes Band, sein Name „Cuffin", hat sich im Sandviertel verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Kettengasse Nr. 38, 1. Stock.

2481) In Mitte der Stadt ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Garderobe, Küche und sonstigen Erforderniss. sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2484) Außerhalb des Sander Thores werden **11** bis **12 Morgen gutes Feld** sofort zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preis wollen bei der Expedition dieses Blattes bis morgen Vormittags 8 Uhr schriftlich hinterlegt werden.

Gesucht werden

noch einige tüchtige Cigarrenroller für feine Arbeit, Wickelmacher vorhanden. (2410 2b

Carl Fried. Frank
in Gemünden am Main.

2396 2b 1 tüchtiger **Metalldreher,** und ein tüchtiger **Maschinenschlosser** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in
der Maschinen-Fabrik von
Reinhardt & Blümlein.

Digitized by

Cattun & Brillantin
in ächten Farben.

Carl Schlier,
Schustergasse 4

In den vollständigen Besitz

der neuesten Damenkleiderstoffe,

fertiger Anzüge, Paletots & Umhänge

gelangt, erlauben wir uns zu gütigem Besuche ergebenst einzuladen.

Rom & Wagner.

Bielefelder & Irländer Leinen,

Chirtings, Madapolams, Piquées & Brillantines
empfiehlt in allen Qualitäten

Carl Bolzano.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekasseverein
für Unterfranken und Aschaffenburg.

Den verehrlichen Mitgliedern hiermit die Trauerkunde, daß am 5. ds. das Mitglied Herr **Melchior Oefelein**, Sattler dahier gestorben ist, und findet dessen Beerdigung morgen den 8. ds. Nachmittags 2 Uhr vom Juliusspital aus statt, wozu um zahlreiche Betheiligung ersucht

Würzburg, den 7. März 1872.

C. Grösch, Direktor.

Restauration „Ludwig Bauch."

Heute Donnerstag

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintet-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag: „Theater-Restauration".

Monats- & Wiesen-Kleesaamen

beste Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und
Pavillon am Hutten'schen Garten.

Strick-Baumwolle,

gebleicht, melirt und gereift, aus den besten Fabriken empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nro. 19

2369 (1

Med. Dr. Herbst's

Haus-Balsam!

Ein ausschließlich aus Pflanzenstoffen bearbeitetes, durch seine **überraschenden** Erfolge und seine so vielseitige **ärztliche** Empfehlung seit Jahren allgemein **rühmlichst** bekanntes, speziell stärkend und belebend, schmerzlindernd und krampfstillend wirkendes **Nervinum** ist — gleich trefflich **bewährt** bei funktionellen **Verdauungs**-Störungen und deren **Folgen** (Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Leibschmerzen, **Diarrhoe**, **Magenkrampf**, **Ohnmachts**-Anfällen ꝛc. ꝛc.) wie äußerlich bei **Wunden** jeder Art, **rheumat.** Affectionen und **Krämpfen** — in Original-Flacons zu à 24 kr. und 16 kr. nebst Gebrauchsanweis. stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Arnstein, Aub, Fladungen, Hammelburg, Karlstadt, Ochsenfurt, Rothenfels, Urspringen & Weyhers.**

Für

Steinhauer.

2367 2b) Am **Saalbau Neustadt a Hardt** finden 25—30 Mann fleißige Gesimsarbeiter bei sehr gutem Accord von jetzt bis November Beschäftigung.

NB. Um gegen die Ungunst der Witterung geschützt zu sein, ist für sämmtliche Arbeiter eine geschlossene Werkstätte erbaut.

C. Becker,
Baumeister.

Strohhüte

werden auf das Schönste gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Mode façonirt von

2473) Geschwister **Arlet,**
2a) untere Bocksgasse Nr. 6.

Glacehandschuhe

empfiehlt in reichster Auswahl

Georg Lochner
2397 3b) am Markt.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem neuen prachtvollen **Schwarz** empfehlen unter Garantie
für solides Tragen

Rom & Wagner.

Nähmaschinen

aus der rühmlichst bekannten Nähmaschinenfabrik von

Robert Kiehle aus Leipzig

echt deutsches preisgekröntes Fabrikat,

welches in sämmtlichen Ausstellungen mit den ersten Preismedaillen prämirt wurde, wegen ihrer soliden Ausführung und billigen Preisen empfehle alle **Sorten Nähmaschinen** bestens und zwar für alle Gewerbtreibende und Familien. **Fabriklager** in **Würzburg** bei Herrn

Bernard Fischer,
Möbelmagazin, Sandgasse.

2444

2323 3b

Mein für die Saison auf das vollständigste sortirtes Lager in **Seiden-Band, Federn, Tülle & Spitzen,** sowie **Hutfaçons** empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Breiting,
Schustergasse.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir mit einer schönen Auswahl ächter **Porzellan-, Steingut-** und **Glaswaaren** zum ersten Male hier eingetroffen sind und zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Stand an der Firma kenntlich.

Porzellanwaarenhandlung von

Weitzel & Co. aus Hof.

4a

Zu vermiethen

ist in Mitte der Stadt auf 1. Mai eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. im 1. Stock. Einzusehen von 11 **bis 12 u. 1 bis 2 Uhr.** Näh. in der Exped. (2412 3a

---

Zu vermiethen

ein großer, schöner Laden, in bester Geschäftslage, bis 1. Aug. Näh. in der Exp. 2334 3b

---

2833 2b) Es wird ein gebrauchtes steinernes **Thür-Gewend,** nebst zwei gebrauchten steinernen **Fenster-Gewenden** zu kaufen gesucht von

Joh. Kuhn, Metzgermeister, Bärengasse.

2131 3b) **In einem hiesigen Colonial- u. Farbwaaren-Geschäfte wird ein angehender Commis gesucht. Franco-Offerte unter F. besorgt die Expedition ds. Bl.**

„Phänomen der Manneskraft"

für **Herren jedes Alters,** welche an den Folgen der Selbstbefleckung, Schwäche durch galante Krankheiten und Erschöpfung nach ausschweifendem Leben leiden, von unvergleichlicher Wirkung. Das „Phänomen" zerfällt in drei Theile: 1) Innere, tonische Mittel, 2) Electromagnetische Bandage, 3) Vollständiger Kurplan ohne Berufsstörung. Für vermählte Damen, welche das Unglück haben, **kinderlos** zu sein, ist Nr. 2 eine electromagnetische Ballote. Um auch **Unbemittelten** helfen zu können, ist der Gesammtpreis auf nur 10 Gulden festgesetzt, welche franco zu senden sind an den Erfinder

L. Schuster,
Berlin, Junkerstr. Nr. 16.

Herren und Damen der **höchsten** Stände weihen dem Geiste des Erfinders ihre Ehrfurcht. Die Zusendung erfolgt 4 Tage nach Eingang der Bestellung. (1528 6b

---

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Manufakturwaaren-Geschäfte findet ein gut qualifizirter junger Mann sofortige Aufnahme.

Würzburg.

3b) **Carl Knobel.**

3b) Ein gewandter **Metall-Dreher** findet Arbeit in der mechanischen Werkstätte der kgl. Kreis-Gewerbschule.

2312 2b) Auf der Neubaustraße Nr. 64 neu sind **2 Schlafstellen** sogleich zu vermiethen; auch kann **Kost** dazu gegeben werden.

Digitized by Google

A. G. Linoleum
Actien-Gesellschaft
Delmenhorst
Linoleum
Wachstuche
Kamptulicon
Linoleum-Teppiche
Linoleum-Läufer
Linoleum-Vorlagen
Linoleum-Abfälle
Linoleum-Fussmatten
Linoleum-Tischdecken
Linoleum-Schürzen
Linoleum-Wandbekleidung
Linoleum-Rouleaux
Linoleum-Portièren
Linoleum-Reisedecken
Linoleum-Schutzdecken
Linoleum-Stuhlsitze
Linoleum-Schutzleisten
Linoleum-Treppenstufen
Linoleum-Treppenkanten
Linoleum-Treppenwinkel
Linoleum-Treppenschienen
Linoleum-Treppenstäbe
Linoleum-Treppenbelag
Linoleum-Treppenbekleidung
Linoleum-Treppenverkleidung
Linoleum-Treppenabdeckung
Linoleum-Treppenschutz
Linoleum-Treppenschoner
Linoleum-Treppenläufer
Linoleum-Treppenvorlagen
Linoleum-Treppenmatten
Linoleum-Treppenteppiche
Linoleum-Treppenläufer
Linoleum-Treppenvorlagen
Linoleum-Treppenmatten
Linoleum-Treppenteppiche

Bekleidung für Herren und Knaben
Anzüge
Paletots
Hosen
Westen
Joppen
Mäntel
Ulster
Regenmäntel
Gummimäntel
Wettermäntel
Reisemäntel
Staubmäntel
Autoröcke
Autohandschuhe
Autokappen
Autobrillen
Autoschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte
Autoschutzschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte

Bekleidung für Damen und Mädchen
Kleider
Röcke
Blusen
Jacken
Mäntel
Kostüme
Regenmäntel
Gummimäntel
Wettermäntel
Reisemäntel
Staubmäntel
Autoröcke
Autohandschuhe
Autokappen
Autobrillen
Autoschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte
Autoschutzschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte

Bekleidung für Herren und Knaben
Anzüge
Paletots
Hosen
Westen
Joppen
Mäntel
Ulster
Regenmäntel
Gummimäntel
Wettermäntel
Reisemäntel
Staubmäntel
Autoröcke
Autohandschuhe
Autokappen
Autobrillen
Autoschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte
Autoschutzschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte

Bekleidung für Damen und Mädchen
Kleider
Röcke
Blusen
Jacken
Mäntel
Kostüme
Regenmäntel
Gummimäntel
Wettermäntel
Reisemäntel
Staubmäntel
Autoröcke
Autohandschuhe
Autokappen
Autobrillen
Autoschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte
Autoschutzschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte

Bekleidung für Herren und Knaben
Anzüge
Paletots
Hosen
Westen
Joppen
Mäntel
Ulster
Regenmäntel
Gummimäntel
Wettermäntel
Reisemäntel
Staubmäntel
Autoröcke
Autohandschuhe
Autokappen
Autobrillen
Autoschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte
Autoschutzschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte

Bekleidung für Damen und Mädchen
Kleider
Röcke
Blusen
Jacken
Mäntel
Kostüme
Regenmäntel
Gummimäntel
Wettermäntel
Reisemäntel
Staubmäntel
Autoröcke
Autohandschuhe
Autokappen
Autobrillen
Autoschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte
Autoschutzschleier
Autoschutzbrillen
Autoschutzmasken
Autoschutzhelme
Autoschutzanzüge
Autoschutzhandschuhe
Autoschutzstiefel
Autoschutzschuhe
Autoschutzstrümpfe
Autoschutzunterwäsche
Autoschutzhemden
Autoschutzhosen
Autoschutzjacken
Autoschutzwesten
Autoschutzmäntel
Autoschutzröcke
Autoschutzkleider
Autoschutzschürzen
Autoschutzhauben
Autoschutzkappen
Autoschutzmützen
Autoschutzhüte

Ausverkauf

von

Cigarren & Tabak

und allen Sorten Zündwaaren.

Wegen Uebergabe meines Geschäftes beabsichtige ich mein Lager vollständig zu räumen und verkaufe deshalb von heute an zu Fabrikpreisen, worauf ich hauptsächlich Wiederverkäufer aufmerksam mache. 2224 3b

Jos. Siegmann,

Stifthangerpfarrgasse Nr. 4.

Strohhüte

in allen neuesten Formen, rund und Capot, ferner eine große Auswahl in ausgarnirten **Hüten**, in allen Sorten und zu erstaunlich billigen Preisen; ferner **Blumen, Federn, Band, Tülle, Blonden & Façonen**, in rund und Capot, halte ich stets zu billigsten Preisen und großer Auswahl aufs Lager.

Weiße Strohhüte, schön, von 24 kr. an.

F. J. Langsdorf,

2418 2b neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Vergebung des Betriebes der Mainfähre zu Wertheim.

Der Betrieb der Mainfähre zu Wertheim soll auf 1. k. Mts. neu vergeben werden.

Die Uebernahmsbedingungen sind auf der Gr. badischen Bahnamtskanzlei in Würzburg, bei dem Gr. Bahn-Ingenieur in Lauda und bei Gr. Bahnverwaltung Wertheim einzusehen.

Angebote sind schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift **Mainfähre** bis längstens am 18. d. Mts. Vorm. 9 Uhr bei dem Gr. Bahn-Ingenieur in Lauda einzureichen. Die Bewerber können der dann stattfindenden Eröffnung beiwohnen.

Würzburg, den 4. März 1872.

Großh. Bahnamt Lauda.

Der

Vorstand: **von Davans.** Bahn-Ingenieur: **von Teuffel.**

2b) Pfeffer.

Motto: Ihr habt das Gute so nahe bei Euch und benützt es nicht.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen bewährte Thatsache, daß Brustleidenden und Solchen, die mit Bronchialverschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschende Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerhöchste Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. Andreas Kirschten zu Würzburg, Robert Berghofer zu Regensburg, M. Erdmannsdorfer zu Nürnberg und in der St. Anna-Apotheke, Maximiliansstraße zu München, um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im Januar 1872.

94 7) **P. Hahn.**

Offene Commis-Stelle!

2253 2b) Für eine Uhrenhandlung en gros in Frankfurt a. M., welche am Sabath und an israelitischen Feiertagen streng geschlossen hält, wird ein tüchtiger Comptoirist (Israelite), mit schöner Handschrift, der deutschen und französischen Correspondenz mächtig, zu engagiren gesucht.

Neben gutem Salair ist Aussicht auf dauernde Position geboten.

Reflektanten belieben sich sofort zu wenden **sub F. H. 913** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M.**

2237 3c) Ein **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Caspar Zeisner,

Glasermeister.

2443) Eine kinderlose Familie sucht sofort oder bis 1. April eine **Kleine Wohnung** im 1. oder 2. Distrikt. Adressen wolle man baldmöglichst in der Expedition hinterlegen.

Mailänder Prämien-Anlehen v. Jahre 1866.

Nächste Ziehung am **16. März d. J.** Hauptgewinn: Frcs. 50,000 ꝛc. bis abwärts 10 Frcs. Die Unterzeichneten haben von diesem Anlehen eine Anzahl mit deutschem Stempel versehene Loose übernommen und erlassen solche à fl. 4. 40 kr. oder 2 Rthlr. 20 sgr.

Wegen Uebernahme größerer Anzahl und wegen Provision wolle man sich direct an einen der Unterzeichneten wenden.

S. Eisenmann, Wollgraben 15.

Meier Schwarzschild, Frankfurt a/M., Zeil 58.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg**

bei

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,

Domstraße,

bei

J. J. Leibinger in Volkach,

F. May in Dettelbach,

Jos. Hagenauer 17) in Carlstadt

Schreiner-Gehülfen

sucht

2259 3c) **Wünsch.**

Wohnung.

2452 3a) In schönster Lage der Stadt ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, pr. 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein Stall für 3 Pferde hiezu gegeben werden. Zu erfragen bei

Oscar Glas,

Neubaugasse Nr. 26.

2442) Ein im Putzmachen geübtes **Frauenzimmer** wird für auswärts gesucht. Näheres Bronnbachergasse Nr. 14, über 1 Stiege.

2027 3c) Ein solider, kräftiger **Junge**, aus gutem Hause, kann in einer hiesigen Conditorei in die Lehre treten. Näh. Exp.

2433) Weingartenstraße Nr. 2 ist ein **Mansardenzimmer** auf 1. Mai zu vermiethen.

2273 3c) Ein allgemein bekanntes, seit vielen Jahren sehr besuchtes **Gasthaus** mit **Kegelbahn** und **großem Garten**, mit **prachtvoller Aussicht auf den Main**, an einem der beliebtesten Vergnügungsorte in der Nähe Würzburgs an der Eisenbahn, sehr geeignet zur Errichtung einer **höchst rentablen Bierbrauerei**, ist mit geringer Anzahlung billig zu **verkaufen** oder zu **verpachten**.

Näh. in der Exp.

2377 3a) Eine **geräumige Werkstatt**, auch für ein großes Lager passend, ist pr. 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2378 3a) Ein **Logis** von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist pr. 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2436 Karmelitengasse Nr. 33 neu ist ein **möblirtes Zimmer** an ein Frauenzimmer entweder sogleich oder bis April über 3 Stiegen zu vermiethen.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Max Dengg, Telegraphenmechaniker, mit Josepha Ritter, Privatierstochter aus Stegaurach.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

August Beukert, Veterinärarzt dahier, mit Anna Schiffbenker, Opernsängerstochter von hier.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Arnold Deichelmann, Vergolder dahier, mit Louise Meßler von Gerlachsheim.

Donat Brand, Hilfsbahnwärter von Mespelbrunn, mit Elisabetha Förster von Karlstadt.

Gestorbene.

Johann Valentin Göb, Uhrmacher, 39 J. a. — Gustav Adolph Paul Bezel, Oberlieutenantskind, 3 St. — Magdalena Fischer, Maurerskind, 9 J. a. — Margaretha Bauer, 27 J. a. — Lorenz Grüb, Lokomotivputzerskind, 6 M. a. — Agnes Hahn, Lumpenhändlerskind, 1 J. 4 M. alt.

Digitized by Google

Strohhüte

in allen neuesten Formen empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen die Strohhutfabrik von

H. Poisket.

Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er seine in Volkach zum „Weißen Lamm" käuflich erworbene Wirthschaft Donnerstag den 7. März eröffnet, und verehrte Gäste hiezu einladet.

Für Speisen aller Art, sowie guten Wein und ausgezeichnetes Bier ist bestens gesorgt. [2439

Gg. C. Klüpfel.

Unterzeichnete beehrt sich, anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft nach kurzer Unterbrechung durch einen Geschäftsführer fortsetzt, und sich ihren geehrten Kunden in allen vorkommenden **Schlosserarbeiten** mit billiger und reeller Bedienung empfiehlt.

Full, Schlossermeisterswittwe,

2033 4c Wöllergasse 14.

Durch neueste Zusendungen bietet mein Lager die größte Auswahl in **Blumen, Myrthenkränzen, Federn, Strohhüten & Hutformen** und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Eva Maugold.

E. Messerer,

Domstraße Nr. 64,

empfiehlt sich im Umnähen, Waschen und Façonieren von Strohhüten nach den neuesten Formen. Schnelle und billige Bedienung ist bekannt. 2316 3b

Nur während der Messe

befindet sich mein größtes Lager

Frühjahrs u. Sommer-Damen-Jaquettes, Talmas, Räder, Doppelkrägen, Regenmäntel ꝛc.

wie gewöhnlich **Domstraße Nr. 35 im Laden des Säcklermeisters Herrn Wolff.**

Meine bereits im In- und Auslande von Jedermann als die besten bekannten Confektions sind betreff der billigen Preisstellung bis dato von keiner Concurrenz erreicht, und bedarf es daher weiter keiner Anpreisung.

Ich empfehle als ganz besonders preiswürdig

Caschmir-Jaquettes eleganteste Façons von fl. 6 an,

Tuch- u. Caschmir-Krägen von fl. 6½ an.

Max Lamm.

Verkaufs-Lokal nur Domstraße Nr. 35 bei dem Säcklermeister Herrn **Wolff.**

2332 2b) Es ist schönes **Waizenstroh** zu haben, wird auch in halben Schobern abgegeben bei **Joh. Kuhn,** Metzgermeister, Pleicherviertel, Bärengasse.

2361 2b) Ein **Mädchen,** im Kleidermachen erfahren, findet dauernde Beschäftigung; auch können Mädchen das Kleidermachen erlernen, mit oder ohne Kost. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche ꝛc. im 2. Stock an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2000 3c

2282 3c Ein Handwaagen ist zu verkaufen. Bocksgasse 3. D. Nr. 5.

Anzeige.

Unterzeichnete empfehlen ihr reichhaltiges Lager von natürlichen Mineralwassern in **Selters, Fachinger, Appollinaris, Emser Kränchen und Kessel, Weilbacher Schwefel, Ragoczi und Friedrichshaller Bitterwasser.**

Da dieselben einen sehr bedeutenden Absatz haben, so ist immer frische Füllung auf Lager und durch günstige Verträge mit den Brunnenverwaltungen sind sie im Stande zu billigen Preisen abzugeben. Es wird jedes gewünschte Quantum auf alle Bahnstationen geliefert. [2447

Gebr. Brod & Mehling,

am untern Mainquai in Würzburg.

Toilette-Seifen

bei Abnahme von 1 Dutzend enorm billig.

Mandelseife pro Dtzd.	24—48 kr.,
do. in Stangen pro Pfd.	21 kr.,
Glycerinseife per Dtzd.	27—54 kr.,
Aromatische Kräuterseife	36 kr.,
Rosenseife	54 kr.,
Savon des deux Mondes	1 fl.

empfiehlt

Gottl. Andr. Kraus jr.,

3b **Domstraße, vis-à-vis Hrn. Möller.**

Bekanntmachung.

Schuttabladung betr.

Obwohl nach diesseitiger Bekanntmachung vom 5. Juni 1868 bis auf Weiteres als allgemeiner Schuttplatz ausschließlich die Anschüttung am oberen Mainquai zu benützen ist, wird häufig am unteren Mainufer nächst dem Eckert'schen Anwesen Schutt abgeladen und hierdurch der Leinritt beschädigt. Vor weiteren derartigen Schuttablagerungen wird mit dem Beifügen gewarnt, daß Zuwiderhandelnde Straseinschreitung auf Grund der ortspolizeilichen Schuttordnung vom 5. Juni 1868 und Wegschaffung des unbefugt abgeladenen Schuttes auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.

Würzburg, den 1. März 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind **Loeflund's**

Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Laden-Gesuch.

2441) Bis 1. August ds. Js. wird in freundlicher Lage ein **geräumiger Laden,** womöglich mit Ladenzimmer, gesucht. Näh. in der Exp.

2281 Für einen **geübten Buchhalter** mit hübsche Handschrift, der an **flinkes Arbeiten** gewohnt ist, giebt es täglich mehrere Stunden Beschäftigung in einem hiesigen Geschäfte. Offerten beliebe man unter Angabe der Ansprüche in der Exped. d. Bl. an B. W. abzugeben.

2180 **Zur Aushülfe auf 4—6 Wochen** wird ein **gewandter Arbeiter** gesucht oder mit Comptoir-Arbeiten vertraut ist und eine hübsche Hand schreibt. Reflektanten wollen ihr Offert nebst Angabe ihrer Ansprüche in der Exped. d. Bl. sub K. O. hinterlegen.

2445) Es hat sich ein **Rattenfänger** mit langen Ohren, lang gestutztem Schweif und rothem Halsband verlaufen. Abzugeben Semmelstraße-Nr. 13 gegen Belohnung.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 10 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab., Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 9 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Lokalzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 8 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 9 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokalzüge gem. Züge 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft v. Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 9 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 6 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 4 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 6 U. Ab Estelbach 4 5 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8 30 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 59. Freitag den 8 März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Die Landtagsabgeordneten Eckart und Grieninger haben am 29. v. M. folgenden, die „Einsetzung von 4500 fl. für Veranstaltung von Viehausstellungen in den einzelnen Kreisen des Königreiches" betreffenden Antrag eingereicht: Unter Kap. X § 2 B. Tit. 3 des Budgets figurirt der Ansatz von 4500 fl. Beitrag zum Central-Landwirthschaftsfeste. Die Erläuterungen hierzu lassen entnehmen, daß diese Summe namentlich auch für die Zuerkennung von Ermunterungspreisen bei der landwirthschaftlichen Thierschau in München bestimmt ist. Bei der Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Förderung der Landwirthschaft überhaupt und namentlich der Viehzucht kann zwar für die Verwendung von Staatsmitteln zu solchen Zwecken eine Einwendung nicht erhoben werden, allein nicht unbemerkt kann bleiben, daß der angestrebte Zweck durch Veranstaltung einer jährlichen landwirthschaftlichen Thierschau in München nicht für das ganze Land erreicht werden kann und auch nicht erreicht wird. Mit Recht hat eine Anzahl versammelter Landwirthe Mittelfrankens sich dahin ausgesprochen, daß 1) das Centrallandwirthschaftsfest, verbunden mit dem Oktoberfest in München, den jetzigen Anforderungen der Landwirthe Bayerns nicht entspricht und daß 2) das Interesse der bayerischen Landwirthe es gebiete, die Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins verbunden mit der Landesvieh-Ausstellung jedes Jahr in einem andern Kreise abzuhalten. Die ungleiche geographische Entfernung, das Risico bei weitem Transport edler Thiere, macht es den Landwirthen der einzelnen Kreise unmöglich, an Viehausstellungen in München sich gleichheitlich zu betheiligen. Der großen Masse der entfernt wohnenden Landwirthe ist die Gelegenheit benommen, von den Ausstellungen zu München jenen Nutzen zu ziehen, welcher durch derartige Einrichtungen erreicht werden will und bei dem Aufwande von Staatsmitteln auch für die gesammte Landwirthschaft des Reiches erreichbar sein muß. Die statistischen Aufzeichnungen über die Betheiligung an den bisherigen Vieh-Ausstellungen zu München beweisen die Richtigkeit dessen und die Unzureichenheit dieser Ausstellungen für das Land; so kommen von dem im Jahre 1871 vertheilten Auszeichnungen auf Ober- und Niederbayern allein 77 und auf die andern 6 Kreise 32. Sind diese Ausstellungen wirklich von Bedeutung, dann muß die Betheiligung in annähernd gleicher Weise den Landwirthen des ganzen Landes ermöglicht werden, haben sie keine Bedeutung, dann wäre der Aufwand von Staatsmitteln hiezu überhaupt nicht berechtigt. Die Unterzeichneten sind von der Wichtigkeit dieser Einrichtungen überzeugt, halten aber den damit bezielten Zweck nur dadurch erreichbar, daß alljährlich eine Viehausstellung und zwar abwechselnd immer in einem andern Kreise des Königreichs veranstaltet würde. Hierdurch allein wird eine gleichmäßige Betheiligung aller Landwirthe des Landes ermöglicht und der Aufwand von Staatsmitteln für diesen Zweck gerechtfertigt. Deshalb beantragen die Unterzeichneten für diesen ebenbezeichneten Zweck den Betrag von 4500 fl. in das Budget einzusetzen. Hiebei lassen dieselben die Frage unberührt, ob neben dieser Position auch noch der Ansatz von 4500 fl. für das Central-Landwirthschaft in München ganz oder theilweise aufrecht erhalten werden soll. Eckart, Landtagsabgeordneter. Grieninger, Landtagsabgeordneter.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König haben der von dem verlebten Pfarrer, geistl. Rath Ad. Korb zu Königshofen testamentarisch mit einem Capital von 1000 fl. für Studirende aus seiner Verwandtschaft und der Gemeinde Unterweissenbrunn, B.-A. Neustadt a/S., errichteten Stipendienstiftung die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Nach einem Anschlage am schwarzen Brette der Universität wird für den Fall, daß bis zum nächsten Semester für den abgehenden Hrn. Hofrath Dr. v. Bamberger noch kein Nachfolger bestimmt sein sollte, Hr. Prof. Dr. Geigel einstweilen dessen Vorlesungen übernehmen.

(Stadttheater.) Zum Benefize für die ausgezeichnete tragische Liebhaberin unserer Bühne wird morgen Shakespeare's „Sommernachtstraum" mit der herrlichen Musik von Mendelssohn zur Aufführung kommen. Die hochgeschätzte Künstlerin steht durch ihre vorzüglichen Leistungen bei dem hiesigen Publikum in solcher Achtung und Gunst, daß wir es für überflüssig erachten dürfen, erst zum Besuche der morgigen Vorstellung zu ermuntern; es heißt Frl. Setty sei für nächste Saison bereits wieder für die hiesige Bühne gewonnen, eine Nachricht, welche, wenn sie sich bestätigt, was wir hoffen, von allen Theaterfreunden sicher mit aufrichtiger Befriedigung aufgenommen werden wird. Wir freuen uns zugleich, durch die Wahl der Künstlerin Mendelsohn's herrliche Tonschöpfung wieder einmal zu Gehör zu bekommen.

Lohr, 8. März. Nächsten Sonntag den 10. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr findet in Frammersbach im „Römischen König" auf Anregung unseres rechtsk. Bürgermeisters Hrn. Fr. J. Keßler eine Versammlung statt behufs Besprechung der zu nehmenden Schritte in der Eisenbahnfrage Lohr-Partenstein-Gelnhausen-Gießen. Wie wir hören, haben sowohl die betheiligten bayerischen und preußischen Gemeinden als auch die Herren Erlanger und Söhne in Frankfurt ihre Vertretung bereits zugesagt. (L. Anz.)

Digitized by Google

Aschaffenburg, 6. März. Heute Mittag Schlag 4 Uhr wurde hier ein sehr bemerkbares Erdbeben verspürt. Dauer anderthalb Sekunden, Richtung des Stoßes Südost gegen Nordwest. Zugleich ziemlich starken Südostwind. Es ist bemerkenswerth, daß heute Mittag 3 Uhr der Mond in der Erdnähe steht, und sich dem Neumonde nähert. (Theorie der Erdbeben von N. Falb!) (Aschaff. Ztg.)

Hof, 6. März. Soeben, 6 Minuten vor 4 Uhr Nachmittags, wurde hier eine Erderschutterung verspürt in der Erscheinung einer circa 5 Sekunden dauernden, anwachsenden, dann wieder abnehmenden und so sich noch einmal wiederholenden, ziemlich intensiven, rollenden, mit dumpfem Geräusch verbundenen Bewegung, welche die Richtung von Norden nach Süden zu haben schien. Schwache Oszillationen waren nachher noch mehrere bemerkbar. Die Stärke der Bewegung läßt sich daraus erkennen, daß von einem auf der Straße stehenden mit Kisten beladenen Wagen die oberen Stücke herabgeworfen wurden. (Auch in Münchberg, Kronach, Bayreuth, Chemnitz, Dresden, Pirna, Schandau, Bodenbach, Weimar, Bamberg, Rudolstadt u. a. O. wurde der Erdstoß bemerkt.

Herr Konsul Platner in Nürnberg hat dem Germ. Museum unter Vorbehalt des Eigenthums für seine Familie ein überaus kostbares Werthstück überlassen: eine große Bettstatt vom Beginn des 17. Jahrhunderts, die, von Alabaster und Eisenholz ausgeführt und in verschwenderischer Weise mit Figürchen und Ornamenten geziert, an Reichthum der Anlage und Feinheit der Durchbildung wie an Sorgfalt der Ausführung wohl alle Möbel jener Zeit weit übertrifft.

Baunach, 5. März. Das großartige Unternehmen einer genossenschaftlichen Wiesenkultur in unserer Gegend, welches sich über 900 Tagwerk erstrecken soll, hat nunmehr gegründete Aussicht, in Bälde in Angriff genommen zu werden. In zwei dahier am 26. und 28. Februar stattgefundenen Versammlungen wurde die Kostendeckungs-Frage endgiltig entschieden; in der ersten beschloß die Gemeinde Baunach, das ihr von der Suddeutschen Bodenkreditbank in München angebotene Darlehen von 50,000 fl. gegen Hypothekbestellung anzunehmen und dasselbe an die schon seit Jahren gebildete Wiesen-Genossenschaft gegen solidarische Haftung einer unbestimmten Anzahl von Betheiligten zu überlassen; in der zweiten dagegen erklärte sich eine sehr große Anzahl reich begüterter Landwirthe zur Uebernahme der solidarischen Bürgschaft bereit und verpflichtete sich hiezu vor dem beigezogenen k. Notare. Es ist nur zu beklagen, daß dieses Unternehmen gerade dahier noch die meisten Feinde zählt, während doch Baunach den größten Vortheil von demselben zu erwarten hat; wollen wir daher hoffen, daß auch bei den bisherigen Gegnern bessere Einsicht einkehrt und die Ueberzeugung sich Bahn bricht, daß mit dem Augenblicke, wo die befruchtenden Fluthen der Itz sich über die Bewässerungs-Anlage ergießen werden, die Lage unserer Stadt sich bessern und auch der Nationalwohlstand unseres engeren Vaterlandes eine erhebliche Mehrung erfahren wird. (N. C.)

Wasserträbingen, 6. März. Soeben (Nachmittags 4 Uhr) wurde dahier eine ziemlich bedeutende wellenartige Erderschütterung verspürt. Es wurde hiebei ein heftiges Wanken des Bodens, sowie der Stühle, Schränke und Pulte bemerkt.

München, 6. März. Zur Konferenz deutscher Feldpost-Beamten, welche diese Woche in Berlin tagt, werden bayerischerseits auch 2 vormalige Feldpost-Beamte abgeordnet.

München, 6. März. In der heutigen Sitzung des Bezirksgerichtes gelangte die Berufung zur Verhandlung, welche der Redakteur des „Volksboten", Carl Zander, gegen das ihn wegen Ehrenkränkung des exkommunizirten Pfarrers Hofemann zu 30 Tagen Gefängniß und die Kosten verurtheilende Erkenntniß des Stadtgerichts erhoben hatte. Die Vertheidigung des Beklagten führte der quiescirte Bezirksgerichtsrath Hr. Schuster. Derselbe versuchte darzulegen, daß in dem betreffenden, der „Germania" entnommenen Artikel weder eine objektive noch subjektive Ehrenkränkung enthalten sei; er plaidirte deßhalb auf Freisprechung, eventuell auf Vertagung, damit zum Beweis der Wahrheit einige Zeugen geladen werden könnten, jedenfalls möge nur auf eine Geldstrafe erkannt werden. Der kgl. Staatsanwalt Hr. Schramm führte zunächst aus, daß in vorliegender Sache das Stadtgericht kompetent war, weil der Artikel im Dezember v. Js. erschien und mithin das mildere bayer. Strafgesetzbuch zur Anwendung zu kommen hatte, während nach dem deutschen Strafgesetzbuch ein Vergehen der Verläumdung vorliege, das vom Bezirksgerichte in I. Instanz zu bescheiden gewesen wäre und das mit einer Strafe bis zu 2 Jahren Gefängniß hätte beahndet werden können. Zur Sache selbst weist die Staatsbehörde nach, daß Hr. Zander aus dem Artikel der „Germania" wesentliche Stellen hinwegließ und andere injuriösen Inhalts dafür aufnahm, so daß der Artikel fortgesetzte Injurien enthalte und das Stadtgericht selbst auf das Maximum der Strafe (42 Tage) hätte erkennen können. Die Staatsbehörde beantragt demzufolge auch die Berufung als unbegründet zu verwerfen und den Beklagten auch in die Kosten der II. Instanz zu verurtheilen; dem entsprechend lautete auch das Urtheil des Bezirksgerichts. Auf den Vertagungsantrag ist dasselbe aus dem Grunde nicht eingegangen, weil Hr. Zander die Klage schon acht Wochen in Händen habe und sonach Zeit genug gehabt habe, Zeugen laden zu lassen, wenn ihm das möglich gewesen wäre

München, 6. März. Der k. Staatsminister der Finanzen v. Pfretzschner feierte am 3. ds. Mts. sein 25jähriges Staatsdiener-Jubiläum. Se. Maj. der König nahm hievon Anlaß an Hrn. v. Pfretzschner ein Beglückwünschungsschreiben zu richten. (Allg. Ztg.)

München, 7. März. Gestern Abends gegen 8 Uhr stürzte sich in der Maximilianestraße ein auswärtig garnisonirender, wackerer Offizier, bei welchem sich in neuester Zeit in Folge der Kriegserlebnisse eine periodisch auftretende krankhafte Gemüthsaufregung bemerklich gemacht hatte, in einem solchen Anfalle von einem Balkone des dritten Stockwerks auf das Trottoir: mit gebrochenem Schenkel, zerschlagenen Rippen und einigen Kopfwunden, welche Verletzungen übrigens nicht für lebensgefährlich erachtet werden, wurde der Unglückliche vom Platze getragen. Glücklicher Weise wurde kein Vorübergehender von dem Niederstürzenden getroffen. (M. B.)

In Kleinsteinheim (bei Seligenstadt a. M.) warf vor einigen Tagen eine übelbeleumundete Frau ihren Mann, dessen sie schon lange überdrüssig war, in einen mit Wasser angefüllten Steinbruch, schlug ihn, als er sich retten wollte, mit einer Stange mehrmals so auf den Kopf, daß er betäubt zurücksank und ertrank, und begab sich unmittelbar darauf in ein Wirthshaus, um sich mit Guitarrenspiel und Schnapstrinken zu vergnügen.

Leipzig, 6. März. Um 3 Uhr 55 Minuten fand ein großer Erdstoß statt, der 3 Sekunden lang dauerte. Es ward ein Geräusch hörbar wie von einem schwerbeladenen Wagen. Der Kalk fiel von den Wänden, Thüren sprangen auf, Möbel schwankten. Die Richtung war eine südwest-nordöstliche. Es war der erste Erdstoß den man in Leipzig gespürt hat.

Berlin, 7. März. Aus Dresden, Pirna, Schandau, Bodenbach, Weimar und Rudolstadt werden Erdstöße gemeldet, welche gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr verspürt worden sind.

Preußen von Gera mit Exekution bedroht.) Das Postgrundstück in Gera, als dessen Besitzerin die preuß. Regierung eingetragen ist, wurde zur Gemeindesteuer angezogen; das General-Postamt in Berlin protestirte dagegen; das Ministerium in Gera stellte jedoch in erster Instanz nach den Landesgesetzen die Gemeindesteuerpflicht fest und verwarf die Reklamation. Die Sache schien dadurch erledigt; allein da intervenirte das Reichskanzleramt bei dem Gera'schen Ministerium wie folgt: Durch den Uebergang der preuß. Post auf das Reich seien auf letzteres auch alle preuß. Postgrundstücke zur unentgeldlichen Benützung übergegangen, die Abgabe würde daher nur aus dem Einkommen der Reichspostverwaltung zu entrichten sein, was aber nicht angehe, da dasselbe der Besteuerung in den einzelnen Bundesstaaten nicht unterworfen sei; die einschlägige kaiserliche Oberpostdirektion in Erfurt sei daher angewiesen worden, die Entrichtung der Gemeindesteuer abzulehnen. Das Ministerium in Gera hat sich jedoch dieser Auffassung nicht angeschlossen; der Stadtrath in Gera scheint entschlossen sein Recht zu wahren und es kommt daher wahrscheinlich zu einer Exekution.

Die Besucher des Weißenburger Schlachtfeldes werden sich der weithin sichtbaren drei Pappeln auf dem Geisberge erinnern. Sie dienten nicht nur als Wegweiser, sondern bezeichneten auch den Ort, wo zahlreiche deutsche Krieger ruhen und General Abel Douay gefallen ist. Diese drei Pappeln sind nicht mehr. Die drei Gebr. Volpert aus Weißenburg haben sie abhauen lassen. Es liegt die Vermuthung nahe, daß dieß in Verbindung steht mit der Publicirung des Gesetzes über Expropriation der Stellen, auf welchen Gefallene beerdigt sind. Zur rechten Kennzeichnung des Charakters der Betreffenden sei noch erwähnt, daß auf der Kreisdirection ein von den drei Herren Volpert vollzogener Act aufbewahrt wird, wonach sie sich verpflichten, einestheils selbst nicht Hand an die Pappeln zu legen, anderntheils sie vor Be-

schädigung bewahren zu wollen. Die Weißenburger Garnison und Beamtenwelt sind in wahre Aufregung über diesen Vorfall versetzt worden.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 6. März. Die Nationalversammlung sprach sich in ihrer heutigen Sitzung ohne Debatte für die Gültigkeit der Wahl Rouhers aus. Für die Samstagssitzung steht die Interpellation über den Rücktritt Pouyer-Quertier's auf der Tagesordnung. Die Berathung des Gesetzes, betreffend die gegen die „Internationale" zu ergreifenden Unterstützungsmaßregeln, wird fortgesetzt.

Landtag.

München, 7. März. Die Reichsrathskammer hat heute den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer über das Pferdebedarfsgesetz und das Neumarkter Distriktsraths-Darlehen, sowie dem Antrag auf Umbau des Ständehauses zugestimmt. Ferner hat die Reichsrathskammer den Bericht des Staatsschulden-Tilgungs-Commissärs genehmigt, demselben die Anerkennung des Abgeordnetenhauses ausgesprochen und den Justiz-Etat nach den Ausschußanträgen angenommen.

München, 7. März. Die Abgeordnetenkammer hat heute den Justiz-Etat durchberathen und sämmtliche Positionen nach den Ausschußvorschlägen ohne erhebliche Aenderung angenommen. Bei Beginn der Sitzung gab der I. Präsident bekannt, daß bei der gestrigen Wahl in den verstärkten Finanzausschuß die Abg. Langguth und Frhr. v. Fuchs mit je 117 Stimmen gewählt wurden. Nächste Sitzung morgen 9½ Uhr (T.-O.: Antrag auf Steuerreform und Grundrentengesetz.)

Nachschrift.

Bezüglich des Präsenzstandes der Armee wurde vom Kriegsministerium verfügt, daß bei der Cavalerie bis zu 5 Einjährig-Freiwillige per Eskadron in den etatmäßigen Stand der Gemeinen zählen und daß demnach für jeden Einjährig-Freiwilligen bis zu genannter Zahl ein Gemeiner weniger zu halten sei; bezüglich der Zahl der Gefreiten und Kapitulanten der Infanterie, Jäger, Artillerie, Pionier- und Trainbataillone, der Militairschießschule, der Ouvriers-, Feuerwerks-, Sanitäts- und Garnisonskompagnien ist das etatmäßig für dieselben bewilligte Geldaversum unbedingt maßgebend, jo zwar, daß, wenn ein Gefreiter gleichzeitig Kapitulant ist und die doppelte Zulage zur Gemeinenlöhnung bezieht, für denselben eine Gefreitenstelle offen, dagegen ein Gemeiner mehr gehalten werden muß; bei der Cavalerie und der Equitations-Anstalt dagegen ist die etatmäßig normirte Anzahl an Gefreiten auch dann aufrecht zu erhalten, wenn Gefreite gleichzeitig Kapitulanten sind, so daß sie die doppelte Zulage zur Gemeinenlöhnung beziehen, und soll die Zahl der Kapitulanten hiedurch gleichfalls keine Beschränkung erleiden.

(Eingesandt.) Am Zellerthor ist ein Durchbruch über den Stadtgraben gemacht worden aber dabei Nachts die Beleuchtung außer Acht geblieben, so daß schon einige Leute eben wegen mangelnder Beleuchtung hinuntergestürzt sind und sich beschädiget haben. An allen Thoren ist eine Beleuchtung angebracht, nur hier nicht, wo sie doch über den Durchbruch so dringend nöthig ist. Man darf durch diese kleine Andeutung auf den hohen Stadtmagistrat sicher das Vertrauen setzen, daß derselbe diesem bisherigen Mißstande zur Verhütung vor weiterem und größerm Unglück sofort Abhülfe schaffen werde.

Schweinfurt, 7. März. Gestern Nachmittags gegen vier Uhr wurde dahier ein leichtes Erdbeben verspürt, das sich in den obern Stockwerken mehrerer Häuser als ein schaukelndes Bewegen von West nach Ost und dann wieder zurück documentirte; Bilder an den Wänden bewegten sich, Schlüssel im Schlüsselschränkchen stießen an einander ꝛc. Dabei war heller Sonnenschein und momentane Windstille. (Schw. Tgbl.)

Samstag den 16. März l. Jrs. findet in München die X. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens à 4½ Prozent vom Jahre 1857 statt. Die vorzunehmende Verloosung umfaßt einen Kapitalsbetrag von 210,000 fl. und es werden zu diesem Behufe nach dem Verloosungsplane vom 4. März 1863 zwei Endnummern für jede Abtheilung (Serie) zu 1000 Katasternummern der Obligationen Lit. A zu 1000 fl., Lit. B zu 500 fl. und Lit. C zu 100 fl. gezogen. Die verloosten Obligationen treten mit dem 1. Juni 1872 außer Verzinsung. Mit der baaren Heimzahlung der gezogenen Obligationen wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der Verloosungsergebnisse begonnen, und es ist von diesem Zeitpunkte an auch die Wiederanlage der verlosten Kapitalien bei dem 4½prozent. Eisenbahnanlehen vom Jahre 1856 gestattet. Die Zinsen der verloosten Obligationen werden bis zum Ende desjenigen Monats, in welchem die baare Rückzahlung oder die Wiederanlage erfolgt, in keinem Falle aber länger als bis zum 31. Mai 1872 vergütet. Der Zinsengenuß von den neuen 4½%igen Eisenbahn-Obligationen beginnt mit dem Tage, an welchem die verloosten Obligationen zur Umwechslung übergeben werden.

Schweinfurt, 6. März. (Getraidemarkt.) Auf dem heutigen Getraidemarkte war bei der starken Zufuhr der Verkauf der Waare ein sehr lebhafter; folgende Preise wurden notirt: Waizen kostete 14 fl. 30 kr. — 15 fl. — kr., Korn 11 fl. 24 kr. — 11 fl. 42 kr., Gerste 9 fl. 45 kr. — 10 fl. — kr., Samengerste 10 fl. 15 kr. — 10 fl. 45 kr., Haber 7 fl. 30 kr. 8 fl. — kr., Erbsen 9 fl. — kr. — 9 fl. 15 kr., Wicken 7 fl. 30 kr. per 100 Kilo = 200 Pfd.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 7. März. Bereits gestern Abend in der Effektensocietät waren Creditaktien 6 fl. niedriger auf Wiener Depeschen hin, nach welchen die Dividende wesentlich niedriger ausfiele, als man sie geschätzt hatte. Auch heute verkehrten dieselben in reservirter Haltung, wenn auch der Cours sich 2—3 fl. besser stellte, als gestern Abend. Offizielles über die Super-Dividende fehlt immer noch, doch dürfte sie die Höhe von 24 fl., wie sie bisher von den Optimisten geschätzt wurde, schwerlich erreichen. Staatsbahnen sind aus ihrer seitherigen Stagnation noch nicht herausgetreten. Eine Aufbesserung erzielten heute österr. Nationalbankaktien, da bei guter Meinung für dieselben bis 895 bezahlt wurden. In österr. Bahnen fanden keine namhaften Veränderungen statt. Banken waren heute weniger lebhaft, als in den letzten Tagen und mußten theilweise kleine Einbußen erleiden. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412 bez., Creditactien 364½ bez., Lombarden 222¼ bez., Silberrente 64⅞ bez., Papierrente 58⅞ bez. 1860er Loose 93½ bez., 1869er Spanier 31⅛ bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100⅜ bez., 4% 96⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 116½ G., Bayer. Ostbahn 153¾ bez., neue Em. 135½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 22:

Text: Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. — Franz Grillparzer. — Skizzen aus den La-Plata-Staaten. — Das Stiefkind unter den Sinnen. Von Dr. August Hedinger. — Die kommunistischen Flüchtlinge in London. — Adelina Patti. — Der räthselhafte Fremde. Nach den Aufzeichnungen eines Kriminalbeamten. Von Fr. Friedrich. — Die Taucher und ihre Ausrüstung. — Mainz. — Ein alter Mann. Erzählung von Karl Frenzel. (Fortsetzung.) — Chronik der Gegenwart. — Offene Korrespondenz. — Silbenräthsel. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Franz Grillparzer. Nach einer Photographie gezeichnet von Carl Kolb. — Skizzen aus den La-Plata-Staaten: Eine englische Farm in der Provinz Buenos-Ayres. Fischfang im La-Plata-Fluß. Ein Halt von Fuhrleuten in Buenos-Ayres. Geflüchtete Kommunarden in einer Herberge der Newman-Passage zu London — Adelina Patti als Desdemona. — Taucher bei der Arbeit auf dem Meeresgrund. — Ansicht von Mainz.

2555 Eine freundliche Hofwohnung von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2552 Eine Parthie Bux ist billig zu verkaufen. Auch wird daselbst eine gebrauchte Thür von ungefähr 2 Meter hoch, 1 Meter 12 Cm. Breite zu kaufen gesucht. Näh. Stifthaugerpfarrgasse Nr. 5.

2558 Ein Gebetbuch, in welches geschrieben war, wurde vor längerer Zeit verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

2556 Eine Waschmange neuester Construktion ist zu verkaufen. Obere Dominikanerstr. Nr. 3.

2547 Ein vierrädriger Kinderwagen ist zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

2515

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, nach kurzem Leiden heute Nachmittags 4 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Johanna Freifrau Gross von Trockau,

geborne Freiin von Zu-Rhein,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diesen für uns unersetzlichen Verlust bringen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntniß und empfehlen die theure Verblichene frommem Gebete und liebevollem Andenken.

Würzburg, 6. März 1872.

Otto Freiherr Groß von Trockau,
kgl. bayr. Kammerer,
in seinem und seiner Kinder Namen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 8. Mrz, Abends 5½ Uhr vom Sterbehause (Tor. I. Nr. 20) und der Trauergottesdienst Samstag den 9. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

2513

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, den gewesenen Schullehrer

Andreas Troll

von Reuchelheim nach langerem Brustleiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, am 4. ds. Mts. früh ½1 Uhr in ein besseres Jenseits in einem Alter von 66 Jahren und 5 Monaten abzurufen.

Theilnehmenden Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Reuchelheim, den 5. März 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2512

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Elise Völker, geb. Gerhard,

früher Kammerjungfer bei Gräfin Spauer

am vergangenen Freitag, den 1. März zu Landsberg am Lech nach langem schwerem Leiden im 48. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden der Verblichenen bekannt geben, bitten wir um stilles Beileid.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst findet dahier am Samstag, den 9. d. Mts. um 9 Uhr in der Augustinerkirche statt.

Danksagung.

Für die vielseitige Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Apollonia Danzinger

sagen wir allen Verwandten und Antheilnehmenden unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Große Auswahl Westphäler, Pommersche, Bayoner und hiesige Landschwein-Schinken, sowie Veroneser, Salami-, Braunschweiger, Gothaer u. Göttinger Cervelat-Würste, Schinken-Roulade Prima Waare empfiehlt en gros & en détail das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von

A. Hoßfeld,
Schalgasse Nr. 3.

Auch ist Alles mikroskopisch untersucht.

Bekanntmachung.

Das im fürstspitälischen Walddistrikte IV. Hadertanne Abtheilung Nr. 1 Mittelwald bei Reichenberg angefallene Ausschneid-Wellenholz zu

67½ Hundert

wird

Donnerstag, den 14. März l. J.,
Vormittags 10 Uhr.

angefangen in der **Brauerei zu Reichenberg** an den Meistbietenden öffentlich versteigert und werden Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntgabe der normalen Bedingungen vor dem Beginne der Versteigerung erfolgt.

Würzburg, den 5. März 1872.

Königlich fürstspitälisches Rentamt.

Ebert.

Schwarz.

2508) Ich nehme hiermit die gegen den Oekonomen **Johann Joseph Heinrich** in Kist nach ausgestoßenen Ehrenrührigen Aeußerungen öffentlich zurück.

Sebastian Schraut.

2517) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Münzgasse Nr. 6, über 2 Stiegen.

2523) Ein **Mädchen** wird in Dienst zu nehmen gesucht. Franziskanergasse Nr. 1, über zwei Stiegen.

2516 2a) **Ein Stock Stiegen**, noch ganz neu, ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen und kann am Platze noch stehend eingesehen werden.

Näh. in der Exp.

2518) Es sind täglich **10** bis **12 Maas Milch** zu haben.

Näh. in der Exp.

2511) Es ist **schöner Buchs** billig zu verkaufen. Zwinger Nr. 24, Nebenhaus.

2521) Ein gesetztes, solides **Mädchen** aus guter Familie, das etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht auf Ostern ein Unterkommen. Näh. in der Exp.

2520) Ein solides **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht sogleich oder aufs Ziel eine Stelle als Zimmermädchen oder Köchin. Semmelstraße Nr. 2, 1 St.

Gestorbene.

Marg. Korzendörfer, Maurerswittwe, 80 J. a. — Johann Baptist Riegel, Verwalter, 74 J. a. — Johann Kirschenhäuter, Amtsgehilfenkind, 1 T. a. — Dorothea Boclelh, Stadtkämmereicontroleurswittwe, 58 J. a. — Babetta Thoma, Unterhändlerswittwe, 56 J. a. — Baronin Johanna Groß v. Trockau, kgl. Kämmerersgemahlin, 41 J. a. — Friedrike Stumer, Büttnermeisterskind, 3½ J. a. — Babetta Ehrenreich, Schneidermeisterskind, 2½ J. a.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

verkaufen wir alle im **deutschen Reiche** gesetzlich erlaubten Staats-Prämien-Loose, und zwar mit 25 Monats-Raten.
Besonders empfehlenswerth sind:

A.	1 Oldenburger 3%	40	Thlr.	Loos	jährl.	2	Ziehungen.
	1 Finnländer	10	„	„	„	2	„
	1 Meininger	7	Gulden	„	„	3	„
	1 Pappenheimer	7	„	„	„	2	„
	1 Mailänder	10	Francs	„	„	4	„

Für alle fünf Loose zusammen zahlt man monatlich bei 24 Raten 3 Thaler, bei 25 Raten fünf Gulden und spielt auf 100 Loose in 26 Ziehungen mit, wobei die Zinscoupons zu Gunsten des Käufers bleiben.

B.	1 Braunschweiger	20	Thaler	Loos	jährl.	4	Ziehungen.
	1 Finnländer	10	„	„	„	2	„
	1 Meininger	7	Gulden	„	„	3	„
	1 Pappenheimer	7	„	„	„	2	„
	1 Mailänder	10	Francs	„	„	4	„

Für alle fünf Loose zusammen zahlt man monatlich zwei Thaler und spielt auf 100 Loose in 30 Ziehungen mit, in 25 Raten.

C.	5 Stück Venetien	30	Francs	Loos	jährl.	5	Ziehungen.

Für alle fünf Loose zusammen zahlt man in 20 Raten monatlich zwei Thaler und spielt auf 100 Loose in 4 Ziehungen mit.

D.	1 Finnländer	10	Thaler	Loos	jährl.	2	Ziehungen.
	1 Meininger	7	Gulden	„	„	3	„
	1 Pappenheimer	7	„	„	„	2	„
	1 Mailänder	10	Francs	„	„	4	„

Für alle 4 Loose zusammen zahlt man in 25 Raten monatlich Einen Thaler und spielt auf 80 Loose in 22 Ziehungen mit.

Wir haben im Interesse der Abnehmer eine derartige Combination getroffen, daß je 20 Käufer von obigen Abtheilungen unter einander in der Weise participiren, als ein Jeder schon nach Erlag der **ersten Rate** auf die auszuliefernden 100 und respective 80 Loose durch alle Ziehungen während der Einzahlungsdauer mitspielt.

Bei Bezahlung der letzten Rate erhält jeder Käufer die oben benannten 5 Loose und respektive 4 Loose als Eigenthum im Original und gesetzlich gestempelt.

Aber auch früher, wann immer, sind wir bereit, gegen 6% Abzug und Zahlung des Restbetrages die betreffenden Loose auszufolgen.

Rückkauf angekaufter solcher Ratenbriefe geschieht nur nach Abzug der Coursdifferenzen, die von Monat zu Monat bedeutender werden.

Die Originalien sind vom Beginn des Kaufes eines Ratenbriefes bis zur Bezahlung der letzten Rate im Depot der Frankfurter Gewerbekassa deponirt.

Ziehungslisten erhält jeder Theilnehmer **gratis** zugesendet.

Zu unserem General-Bevollmächtigten für **Bayern** und die **daran grenzenden Nachbarländer** haben wir

Herrn Commissionär und Agenten **Fritz Reiss** in Würzburg,
Ochsenplatz 1 ernannt.

Frankfurt a/M., im Februar 1872.

Bankhaus Kanitz & Comp.,
Götheplatz 3.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich den in erfreulicher Weise in hiesiger Stadt und Umgebung bereits eingetretenen Ratenbriefverkauf einem geehrten Publikum und lade zu weiterer Theilnahme in meinem Bureau, sowie zur Abnahme bei meinen Bevollmächtigten ein.

Würzburg, im März 1872.

Fritz Reiss.

---

2 solide, gewandte **junge Bursche**, die sich über Treue, Fleiß und gutes Betragen ausweisen können, finden dauerhafte Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition ds Bl (2531

2525) **Gute Buchenholzkohlen** sind wieder angekommen und zu haben bei
Georg Obert,
Holz- und Kohlenhändler,
2. Distr., Holzthorgasse
2a) Nr. 3 neu.

2529) In einer Stadt in der Nähe Würzburg's ist in einem gemischten Waarengeschäfte eine **Lehrlingsstelle** offen.
Näh. in der Exp.

2527) Ein schwarzes, glatthaariges **Hündchen** mit 4 weißen Pfötchen u. weißer Brust hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Reisbeutelgasse Nr. 8 in der Lackiererei.

2519 2a) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche, im 2. Stock, ist aufs Ziel zu vermiethen. Semmelsstraße Nr. 39.

2530) Eine gewandte **Hotel-Köchin** wird auf 1. Mai nach auswärts gesucht, Lohn 125 fl. Zu erfragen Kapuzinerstraße Nr. 19 im 3. St. (2a

2528) Es wird ein fleißiges **Mädchen** in die Lehre genommen bei
Louise Hack, Schneiderin,
Bergmeistershof Nr. 1.

2526) In einem Putzgeschäfte kann ein **Lehr-Mädchen** sogleich eintreten. Näh. Exp.

2532) Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist Haugerpfarrgasse Nr. 4 zu vermiethen oder billig zu verkaufen.

2524) Ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wird bis 1. Mai von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

2514) Ein kleines, **unmöblirtes Zimmer** ist an eine einzelne Person bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2522 2a) Eine **Grube Dung** ist im Bauernhof, Dettelbachergasse, zu verkaufen.

2506) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen. Stephansgasse Nro. 5.

2507) Ein **möblirtes Zimmer** für 2 Herrn wird auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind sub **D.** in der Expedition zu hinterlegen.

Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façons hergerichtet bei (1623 3c
M. Moyers am Markt.

Prima Schweinefett
das Pfd. 28 kr., bei größerer Abnahme billiger bei (2352 3b
Joh. Dosch, vorm. Piroth,
Semmelsstraße Nr. 61 alt.

2376 3b) Eine **Werkstätte**, zu jeder Branche sich eignend, ist pr. 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Fachverein der Tischler.

Sämmtliche Herren Tischlergehülfen werden auf **Samstag den 9. März, Abends 8 Uhr** im Lokale (Salon **Reeg** vormals Friedlein höflichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

Ausschuß-Wahl.

Der Vorstand.

Photographie.

Von meiner Krankheit wieder genesen bringe ich zur Anzeige daß vom Sonntag den 10. ds. Mts. an wieder **täglich** von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags photographische Aufnahmen vorgenommen werden.

Hochachtungsvoll

J. G. Gattineau,

2553 2a Herzogl. sächs. Hofphotograph.

Bei **Unterzeichneten** ist eine größere Parthie schönes **Floßholz**, bestehend in

6r. 7r. 8r. 9r und 10r Böden

angekommen, halten sich deßhalb bestens empfohlen

Gebrüder Rosenthal,

2543 2a **Holzhandlung vor dem Zellerthore.**

Anzeige.

Schöne Weinbergspfähle sind zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Unterzeichneter bringt sein wegen Güte und Dauerhaftigkeit der Waare schon seit vielen Jahren bekanntes

Schuh- & Stiefel-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl in starken **rind- & raupenledernen** Stiefeln, besonders geeignet für Landleute und sonst alle Sorten ꝛc.

Trotz den hohen Lederpreisen bin ich im Stande durch rechtzeitige und vortheilhafte Einkäufe zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen und lade hiemit ergebenst ein.

Nikolaus Keller,

Schuh- und Stiefelfabrikant aus Schweinfurt.

Bude wie immer am Grafeneckartheturme vis-à-vis dem Vierröhrenbrunnen und Laden Augustinergasse Nr. 4.

Wagen-Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert künftigen **Samstag den 9. d. Vormittags 11 Uhr** vor seinem Bureau, Ochsenplatz I, einen schweren Steinwagen mit eisernen Achsen und Zubehör gegen Baarzahlung.

Derselbe wird auch unter der Hand verkauft.

Fritz Reiß.

2559 Einen tüchtigen Arbeiter sucht Schreiner **Kölbel**, Weingartenstr. Nr. 5.

2539 2a Ein Taglöhner, der auch etwas Gartenarbeit versteht, findet sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

2561) Am Sametag ging ein grünseidener **Regenschirm** verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Domstraße Nr. 58 neu.

2538 Eine Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Neuergasse Nr. 2.

2549) Ein einfaches, fleißiges **Mädchen**, welches kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, kann auf Ostern bei einer Herrschaft von nur zwei Personen einen guten Platz finden. Wo? sagt die Exped.

Empfehlung.

2551 **Dienstmädchen** mit den besten Zeugnissen, sowie eine bestens empfohlene **Ladnerin** suchen aufs Ziel Stellen.

Dienstboten Bureau

Heinlein, Marktbrunnen.

In der Marienkapelle wird nächsten Sonntag der 10. ds. früh 7 Uhr für den verlebten Karner Gg. Endres eine heilige Messe gelesen.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir allen Verwandten und Bekannten **nur auf diesem Wege** die schmerzliche Nachricht mit, daß heute Nachts 12½ Uhr unser lieber guter Sohn und Bruder

Otto Stephan Joseph Böckler,

cand. phil.,

geb. am 31. Mai 1851, dahier sanft im Herrn verschieden ist.

Würzburg, den 8. März.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister:

Frz. Joseph Böckler, kgl. Bezirksamtmann in Gerolzhofen,

Ludovika Böckler, geborene Greb,

Karl Böckler,

Ludovika v. Günther, geb. Böckler,

Bertha Böckler.

Die feierliche Beerdigung findet am Samstag, den 9. Abends 7 Uhr vom Juliushospitale aus und der Trauergottesdienst Montag, den 11. d. M. früh 9 Uhr in der Pfarrkirche des Juliusspitals statt.

2542) Ein in allen Branchen der Handels-Geschäften erfahrener **Mann** (geprüfter Handelslehrer) sucht in seinen Freistunden Abends Unterricht in den Handelswissenschaften zu ertheilen. Offerte beliebe man unter Ziffer **R. L. Nr. 13** bei der Expedition ds. Bl. einzureichen.

2a) Im Hospitale dahier (5. Distr.) wird auf Ostern ds. Js. eine **tüchtige Magd**, welche sich dem Krankenwärterdienste zu unterziehen hat, gesucht. Näheres bei der k. Hospitalverwaltung.

2563) Es ist ein **Kanarien-Hahn** entflohen Gegen Belohnung abzugeben Sternplatz Nr. 38, 2 Stiegen.

2541) Ein in allen Comptoir-Arbeiten bewanderter **Mann** sucht ein Unterkommen. Gefällige Offerte beliebe man unter Ziffer **C. T. Nr. 8** bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

2475) Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird auf Ostern gesucht. Exerzierplatz Nr. 6, parterre.

Logisvermiethung.

2390 3b) An einer gangbaren Straße ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 latirten und tapezirten Zimmern, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. August zu vermiethen; kann auch Stallung mit Bedienten-Zimmer dazu gegeben werden.

Näh. in der Exp.

Restauration Beisuß

2560) Morgen **Schlachtpartie**, 9 Uhr **Kesselfleisch**, 11 Uhr **Leberwürste** u. Abends: **Musikalische Unterhaltung.**

2536 2 tüchtige Tapezierer werden gesucht bei

Jg. Lang,

Juliuspromenade.

2550 Dienstmädchen sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

2546 Ein noch neues Kinder-Chaischen ist zu verkaufen.

Ein sol des Mädchen findet ein billiges Logis. Näh. Exp.

2548 In der Korngasse Nr. 5 ist ein kleines Logis auf den 1. Mai zu vermiethen.

2308 2b) In meinem Colonialwaaren-Geschäfte ist für einen kräftigen, **jungen Mann** vom Lande eine Lehrlingsstelle offen.

J. B. König,

Sanderstraße.

Maurergesuch

2365 3b) Tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei

Hertlein, Maurermeister in Oberpleichfeld.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,

Spenglermeister,

915 4) Stifthangerpfarrgasse.

Digitized by Google

Beachtenswerth für jede Dame.

Ich zeige einem hohen Adel und Publikum der Stadt Würzburg und Umgegend hiemit an, daß ich mit einem großen Waarenlager diese Messe bezogen habe und Tausende von neuen Gegenständen mitgebracht, und trotz allen Waarenaufschlags den alten Preis wie früher beibehalte.

Nur allein bei

A. Ochs, vormals Loeb Rübsamen

aus Schwabach

befindet sich das große

Wollen-, Baumwollen- und Nadel-Lager.

Bude vor dem Kaffee Schönbronnen.

Preis-Courant:

Wolle.

Terneauxwolle in schwarz und weiß, per Loth	5 kr.
Terneauxwolle in Farben per Loth	6 kr.
Strickwolle	18—40 kr.
Das Pfund weiße engl. Baumwolle	40—48 kr.
Das Pfd. ungebleichte Baumwolle	30 kr.
Das Pfd. blaue engl. Baumwolle	40—48 kr.
Estremadura-Baumwolle von Hauschild, das Zollpfund von 1 fl. 48 kr. bis	2 fl.

Faden.

Elsäßer Faden, das Dtzd.	**18 kr.**
Brockspuls das Dtzd. von	15 kr.
1 Stück Maschinenfaden	10 kr.
Kartenzwirn das Dtzd.	6 kr.
Leine Zwirn ¼ Pfd. schwarz von	6—10 kr
" " " weiß von	6—14 kr.

Seide.

Lyoner Seide, das Loth	28 kr.
farbige Seide, 12 Strängchen zu	6 kr.

Stiefelitzen.

Leinene Stiefelnestel, das Dtzd.	2— 3 kr.
Kameelhaarriemen, das Dtzd. von	4 — 6 kr.
Seidene Stiefellitzen, das Dtzd. von	15—18 kr.

Seife.

Mandelseife, pr. Dtzd.	30 kr.
Orangenseife, das Dtzd. 1 fl. bis	1 fl. 12 kr.
Transparentseife, das Dtzd.	48 kr.

Nadeln.

Aechte Nähnadeln von Beisel u. Com. das Hundert zu	12 kr.
Goldöhrige Nähnadeln das Hund.	12 kr.
Längöhrige Nähnadeln das Hund.	12 kr.
Karlsbader Stecknadeln 100 Stück	2 u. 3 kr.
8 Stück ächte Stahlstopfnadeln	1 kr.
6 Stück schwarze Shawlnadeln	1 kr.
12 Stück Sicherheitsnadeln	2 kr.
Haarnadeln, 2 Packet	3 kr.
100 Stück Haarnadeln	3 kr.
Nadeln in Döschen, das Stück	2 kr.

Kautschuk-Kämme.

Reistämme für Kinder, das Stück	3 u. 6 kr.
Frisirkämme " " " von	6 kr.
Staubkämme, das Stück	3—6 kr.

Knöpfe.

Schwarze Lavaknöpfe, das Dtzd. von	4—15 kr.
Alle Arten Knöpfe neuester Façon das Dtzd. von	6—12 kr.
Perlmutterhemdenknöpfe, das Dtzd.	3 kr.
Pariser Knöpfe, das Dtzd. von	2 - 6 kr.
36 Stück Porzellanknöpfe	1 kr.

Löffel.

Eßlöffel, das Stück zu	4 kr.
Kaffeelöffel, das Stück zu	3 kr.

Schwarze Alpakalitzen, das Stück 18 Ellen zu	15 u. 18 kr.
Fingerhüte, das Stück zu	1 kr.
16 Dutzend schwarze Hacken und Schlingen	3 kr.
8 Dutzend weiße Hacken und Schlingen	3 kr.
Zeichengarn per Dtzd.	2 kr.

Nur Bude vor dem Kaffee Schönbronnen befindet sich das große

Kurz-, Wollen-, Baumwollen- & Nadlerwaaren-Lager von

Andreas Ochs.

Geflügel, Blumenkohl und Kopfsalat erhalte heute wieder frische Sendung.

Joh. Schäflein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Schöne Indiane, Kapaunen, Poularden, junge Hahnen, Schneehühner und Haselhühner empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fleischbankstraße.

---

5) Eine Grube guter Dung ist zu verkaufen Zellerstraße Nr. 27.

2544) **Einige 100 Schuh neues Bauholz** sind zu verkaufen Sanderstraße Nr. 10.

Ziegenfelle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen (2540)

Georg Stengler,
Kürschnerhof u. Blasiusgasse.

In einem volkreichen Flecken Unterfrankens, nächst der Bahn, ist eine **Mahlmühle** mit schönem Wohnhaus, Bäckerei ꝛc. ꝛc., Garten und Wiesen, Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

2537) **20 Coupons wurden gefunden. Näh. Exp.**

Stadt-Theater.

Freitag, den 8. März 1872.
3. Vorstell. im 9. Abonnement.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumpert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Samstag, den 9. März 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Fräulein Auguste Setty.

Ein Sommernachtstraum.

Dramatische Dichtung mit Gesängen und Melodram in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne von A. W. Schlegel. Musik von Mendelssohn-Bartholdi.

Casino.

Samstag, den 9. März
Abends 8 Uhr

Ballotage

im Lokale (Ursulinergasse).

Der Vorstand.

Café & Restauration

Heidrich.

Bahnhofstraße.

Heute Freitag

Fisch-Parthie,

sowie

grosses Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintett Sänger-Gesellschaft

Hosp & Junder

aus Innsbruck,

bestehend aus 2 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Verloren.

2534) Gestern Abend wurden zwei quittirte **Rechnungen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gef. in der Expedition abzugeben.

Der

Saat-Kartoffel-

Verkauf

zu **Lindenberg** bei **Berlin** ist wieder eröffnet.

Mehrere von den 24 **hervorragenden** Sorten von ausgezeichneter Widerstandsfähigkeit gegen die

Kartoffel-Krankheit.

Preis-Verzeichnisse gehen auf Wunsch frankirt zu.

2235) **von Gröling,**
3b) Gutsbesitzer.

2533) Ein mit guten Zeugnissen versehener **Mann** sucht Stelle als Hausknecht, Auslaufer oder sonstige Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Shlips & Cravatten: Kragen & Manchetten
in neueſter und reichſter Auswahl bei

Carl Schlier,
Schuſtergaſſe 4.

Bielefelder & ſchleſiſches Leinen

$^{12}/_{4}$ **breites Leinen** für Bettücher ohne Nath, **Damaſttafelgedecke, Servietten, Tiſch- & Handtücher, Leinen- & Batiſttaſchentücher** empfiehlt in nur reeller Waare **unter Garantie** zu ſehr billigen Preiſen

F. J. Schmitt.

Das Neueſte in

Cattune & Piqué

für Blousen, Kleider & Ueberzüge,
ſowie in

Baumwoll. Kleiderzeuge,

iſt eingetroffen und empfehle ſolche in ſchöner Auswahl zu den billigſten Preiſen.

Joh. Dehner,
Plattnersgaſſe Nr. 2.

Concert
von Dr. Hans von Bülow

Dinstag, den 12. März 1872. Abends 7 Uhr im grossen Schrannensaale.

Programm. 1. Mozart: **Dritte Fantasie C-moll.** 2. Beethoven: **Sonate Es-dur,** Op. 31. No. 3. 3. Mendelssohn: a) **Präludium und Fuge,** Op. 35. Nr. 6, B-dur. b) **Variationen Es-dur,** Op. 82. 4. Schumann: **Ein Faschingsschwank in Wien,** Fantasiebilder, Op. 26. (Allegro — Romanze — Scherzino — Intermezzo — Finale.) 5. Chopin: a **Notturno,** Op. 37, No. 2. b) **Ballade G-moll.** Op. 23. Liszt: a) **Waldesrauschen und Gnomenreigen.** Concert-Etuden. b) **„Venezia e Napoli",** Barcarole und Tarantelle. — Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin. — Preise der Plätze: 1. nummerirter Platz 1 fl. 45 kr., 1. unnummerirter Platz 1 fl., Gallerie (Stehplatz) 48 kr.

Der Verkauf der Billets findet in der Barth'schen Musikalienhandlung, Stahel'schen Buchhandlung und am Concertabend an der Kasse statt.

Café, Restauration Heldrich.

Heute Freitag:

Großes Concert

der hier ſo beliebten Jodler-Quintet-Sänger-Geſellſchaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,
beſtehend aus 5 Perſonen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Samstag: „Café Schönbronnen."

Mein großes Lager

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,
ſeit vielen Jahren bekannt, wegen der Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit der Waare, iſt auf das vollſtändigſte aſſortirt und empfehle ich daſſelbe unter der Zuſicherung, daß ich durch zeitige Beſtellungen im Stande bin, weit unter den heutigen Einkaufspreiſen zu verkaufen

Carl Philipp Bauer,
Wiener Schuh- und Stiefel-Handlung,
Domſtraße Nr. 19

Johann Bäuml

aus **Franzensbad** empfiehlt den hohen Herrſchaften und dem werthen Publikum ſein **Schuhlager** noch für den alten Preis und bittet um zahlreichen Zuſpruch. Billige aber feſte Preiſe. Meine Bude befindet ſich wie immer **Sternplatz mit Firma verſehen.**

Für Buchbinder.

In einer **Buchbinderei und Notizbücher-Fabrik** welche ſeit mehreren Jahren beſteht, und ſich des beſten Betriebs zu erfreuen hat, wird ein **Associe,** am liebſten vom Geſchäft, der ſich zur Vergrößerung des Geſchäftes, mit einer Baareinlage von circa **fl. 3—4000.** betheiligen könnte, ſofort geſucht.

Näheres unter Chiffre **M. A. 792** in die **Zeitungs-Annoncen-Expedition von J. D. Hatti** in Nürnberg, Adlerſtraße L. Nr. 40. |2095 2b

---

Blumenkohl, Kopfſalat,

Bütinge, Frankfurter Bratwürſte, Schinken-Roulade und feinſte Cervelatwürſte, billigſt bei

A. Kirschten, Markt.

NB. Schöne, ſüße Orangen zu 3 und 4 kr. das Stück

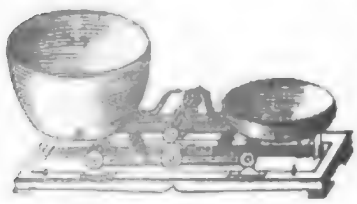
Wollene u. baumwollene

Unterhoſen, Jacken, Strümpfe & Socken empfiehlt billigſt

Carl Philipp Bauer,
Domſtraße Nr. 19

Druck und Verlag von Bonitas Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.

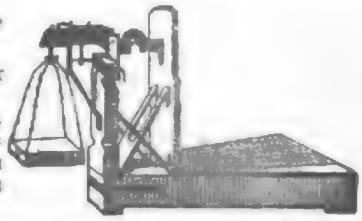
Digitized by Google



P. Tirch, Würzburg.

Schlosser und Mechaniker, Semmelstraße 27, empfiehlt sein Lager in allen Sorten aichungsfähiger Waagen:

Ober und unterschalige Tafelwaagen, Decimaltisch-, Decimal- u. Centesimal-Brückenwaagen in allen Größen, Waagbalken in Messing und Eisen unter Garantie zu billigen Preisen. Abänderungen und Reparaturen bestens.



Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Nummern wohlassortirtes Lager von **Hanf- & Flachsgarnen**, gebleicht und ungebleicht, zu sehr billigen Preisen.

Auch in baumwollen **Schuß- & Zettelgarn**, gebleicht, ungebleicht, ächt Türkischroth und ächt Indigoblau, verkaufe ich, trotzdem Baumwolle fortwährend steigt, noch zu alten Preisen.

Ich mache wiederholt aufmerksam, daß ich nur die allerbesten Garne führe. 6e

F. Friedrich,
vormals **J. M. Vornberger jr.**
am Markt.

Strümpfe und Socken

jeder Art werden auf meiner amerikanischen Strickmaschine, gleich den handgestrickten, binnen wenigen Stunden, jedoch nur von den bei mir gekauften **Garnen**, angefertigt.

Muster liegen zur Ansicht bereit und es empfiehlt sich

Julius Mayer.
Eichhornstraße 4.

Anna Brand,

Augustinerstrasse Nro. 12 neu,

empfiehlt sich im **Waschen** von **Seiden- & Wollenstoffen, weißen Crepshawls, Bändern, Blonden, Federn** ꝛc. **Glacé-Handschuhe** werden in **allen Farben** schön gewaschen. (2323 3b

---

C. G. Lauh,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen,

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-Damen und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe PT. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis dem Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4c

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Im Walddistrikte des Unterzeichneten „unteres Paradiesholz" nächst dem ehemal. Schafhofe Siegelsgrund werden

Mittwoch, den 13 März 1872,
Vormittags 10 Uhr anfangend

folgende Holzsortimente versteigert:

22 Eichen-, Nutz- und Bahnholz-Abschnitte,
1 Buchen- und 1 Aspen-Abschnitt,
124 Stere Buchen-Brennholz,
84 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
7175 gemischte Stangen-Wellen,
2850 Buchen- und Eichen-Aufwellen.

Albertshausen, am 6. März 1872.

Wilhelm Keßler.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir mit einer schönen Auswahl ächter **Porzellan-, Steingut-** und **Glaswaaren** zum ersten Male hier eingetroffen sind und zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Stand an der Firma kenntlich.

Porzellanwaarenhandlung von
Weitzel & Co. aus Hof.
4a

Friedrich Reil

Dampfkessel-Fabrik

Besitzungen bei Darmstadt

erlaubt sich, unter Garantie, nachstehende, sowie andere in dieses Fach einschlagende Artikel, als: **Locomobil- und Dampfkessel, Reservoirs, Braukessel** (nach derselben Construction wie Kupferkessel), **Braupfannen, Kühlschiffe, Gerstenweichen, Malzdörren** aller Art, **Senkböden, Seifenkessel, Laugbehälter, Lufthelzungen** ꝛc. ꝛc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. 2477

Beachtenswerth für Hausfrauen.

Hausfrauen und Wäscherinnen, welchen daran gelegen ist, eine gute und reine, ächte **Schweinfurter Kernseife** zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen zu kaufen, empfiehlt sich bestens 2b

Gottl. Andreas Kraus.
Seifenfabrikant, Schweinfurt,
vormals **Marg. Kirchner.**
Bude Domstraße vis-à-vis Hrn. C. Möller.

Mobiliarversteigerung.

Am
Samstag den 9. März, Nachmittags ½ 2 Uhr
werden in der Restauration Weigand vormals Gabler in der Semmelsstraße dahier, mehrere ganz gut erhaltene Mobilien, als: Betten mit Bettstätten, Comode, Sophas mit Sessel, Schränke, Bilder, Spiegel Uhren ꝛc. ꝛc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, und werden Strichsliebhaber hiezu ergebenst eingeladen.
2480 2b

Holzversteigerung im Spessart.

Im Müller'schen Gasthause zu Frohnhofen werden am

Montag, den 13. März l. Js., früh 9 Uhr

die nachverzeichneten Holzsortimente in **freier Concurrenz** an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

I. aus dem Reviere Hain,

in den Waldabtheilungen Schneidkaute, Seeberg, Reutersbuch, Rinderberg, Rodberg, Metzberg, dann noch an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

271 Buchen-Abschnitte von 3—18 Meter lang und 21—95 Centimeter dick, zu vorzüglichem Schneid-, Dreher- und Wagnerholz, sowie darunter auch 7 Stück von 1—3 Meter lang und 80—100 Centimeter dick, zu Fleischklötzen (Hackstöcke) geeignet,
160 Buchen-Wagnerholz-Stangen,
16 Kiefern-Bauholz-Abschnitte von 6—12 Meter Länge und 17—40 Centimeter Dicke,
85 Stere Buchenscheitholz I. Cl.,
15 „ Buchenknorzholz,
36 „ Buchenprügelholz I. Cl.,
7 „ Buchenprügelholz II. Cl.,
53 „ Kiefernscheitholz I. Cl.,
6 „ Kiefernknorzholz,
314 „ Kiefernprügelholz I. Cl.,
249 „ Kiefernprügelholz II. Cl.,
353 „ Kiefernastholz;

ferner

II. aus dem Reviere Waldaschaff,

in den Waldabtheilungen Birkenberg, Jungaute, Zweigrund und an zufälligen Ergebnissen:

3 Eichen-Bauholz-Abschnitte,
46 Buchen-, Werk- und Nutzholzabschnitte,
100 Buchen-Geräth-Stangen,
71 Kiefern dergl. Stangen,
2 Stere Kiefernscheitholz I. Cl.,
3 „ Kiefernknorzholz,
49 „ Kiefernprügelholz I. Cl.,
32 „ Kiefernprügelholz II. Cl. und
6 „ Kiefernastholz;

endlich noch

III. aus dem Reviere Sailauf,

in der Waldabtheilung Ruhschlade, nächst der Eisenbahnstation Heigenbrücken, und an zufälligen Ergebnissen verschiedener Wald-Orte:

222 Lärchen-Bauholz-Abschnitte } von 11—23 Meter
190 Fichten dergleichen } Länge und 17—38
124 Kiefern do. } Centimeter Dicke,
47 Fichten-, Leiter-, Deichsel- 2c. Stangen,
27 Eichen-, Bau- und Waarholz-Abschnitte,
5 Stere 1 Meter langes Eichen-Müsselholz II. Cl.,
8 „ dergl. do. III. Cl.,
16 „ dergl. Eichen-Werkholz IV. Cl.,
2 „ Fichten-Scheitholz I. Cl.,
12 „ Kiefernscheitholz I. Cl.,
1 „ Buchenscheitholz I. Cl.,
25 „ Buchenknorzholz und
9 „ Buchenprügelholz I. Cl.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Kauflustige, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 2. März 1872.

Königl. Forstamt Aschaffenburg
Röttger.

Reis

à 6, 8, 9 u. 10 kr. per Pfund (bei Abnahme von ½ Ztr. billiger) empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Holzversteigerung im k. Reviere Mackertsgrün.

(Fatschenbrunn.)

Mittwoch den 20. März d. Js., präcis früh 8½ Uhr anfangend, werden im unteren Wirthshause zu Fatschenbrunn aus den Staatswaldabtheilungen Hirnschale, Reisigrangen, Geiersberg, Seeholz, Todtenmannsberg, Dammersgrund und Mühlmuck folgende Holzsortimente versteigert:

2 Eichen-, 2 Rothbuchen-, 13 Birken-, 194 Aspen-, 6 Linden-
1 Fichten-, 2 Kiefern-Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
1228 Buchen-Zängelstangen I. Klasse,
118 Stere Buchen- }
580 „ Birken- }
1750 „ Aspen- } Scheit-, Knorz-, Prügel- und
2 „ Eichen- } Anbruchholz,
5 „ Kiefern- }
3 „ Linden- }
160 Hundert Buchen- } Stangenwellen,
12½ „ Aspen- }
24 „ Buchen- }
50 „ Birken- } Astwellen.
125 „ Aspen- }

Mackertsgrün, den 6. März 1872.

Der k. Oberförster:
Mühlich.

Am **Freitag den 15. l. Mts.** kommen aus den Staatswald-Abtheilungen: **mittlerer und hinterer Dörnerhang, Fuchsholz, Geisgraben und Langerforst** — der **Revier Zeil** — folgende Commerzial-, Bau- und Werkholz-Sortimente zur öffentlichen Versteigerung:

299 Eichen-Abschnitte,
36 Kiefer-Schneidblöcher,
130 Fichten-Baumstämme,
50 do. Gerüststangen,
20 Aspen-Abschnitte,
2 Linden- do.
4 do. Geräthstangen,
38 Stere Eichen-Schiffs-Kurven und
33 do. do. Müsselholz.

Die Zusammenkunft der Kaufliebhaber findet Vormittag 9 Uhr im Gasthause **„zum rothen Roß"** dahier statt.

Zeil, den 2. März 1872.

Kgl. Oberförster **Brethauer.**

Bekanntmachung.

Johann Dürr von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 4. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

H. Dittmann,

Schuhmacher aus Bamberg,

hat die hiesige Messe wieder bezogen mit einer großen Auswahl von **Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln** in allen Sorten, **Filzschuhen für Herren, Damen und Kinder** und bittet um gütigen Zuspruch. 3c

Meine Bude befindet sich vor der Neumünsterkirche auf dem Kürschnerhof, mit Firma versehen.

Tüncher,

die in Verputzarbeit geübt sind, finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei (2505 2a) Baumeister **Buchner** am Bahnhofbau Gemünden.

2300 3b) Eine kleine Familie sucht auf's kommende Ziel: 1 tüchtige **Köchin** in den 30er Jahren — Lohn fl. 80 — ferner 1 junges **Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 54 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 25 u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Poste. 9 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5[45] U. Ab. Effeldach 4[15] U. Ab. Euerhausen — Mittingen 8[30] U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 60. Samstag den 9. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Zwischen den Regierungen Preußens und Bayerns haben auf Anregung der letzteren bereits vor längerer Zeit Verhandlungen über die Frage stattgefunden, ob nicht eine wechselseitige kostenfreie Uebermittelung von Bescheinigungen über sämmtliche in dem Gebiete des einen Theiles vorkommende Geburts- und Todesfälle von Angehörigen des anderen Theiles einzuführen sein möchte. Die Verhandlungen blieben indeß resultatlos, weil die preußische Regierung Inconvenienzen besorgte, welche die zu erwartenden Vortheile nicht aufheben würden. Nachdem jedoch die bayer. sche Regierung durch eine Note ihres diesseitigen Gesandten, Baron v. Perglas, vom 13. Januar d. J. wieder auf die früheren Anregungen zurückgekommen ist, hat der Reichskanzler die ganze Angelegenheit dem Bundesrathe unterbreitet, um eventuell eine gleichmäßige Regelung des Verfahrens für das ganze Reich herbeizuführen. Die erwähnte Note des bayerischen Gesandten betont, daß seiner Regierung nicht selten durch die preußische Gesandtschaft in München solche Civilstandsakten zur Verfügung gestellt wurden, daß anderseits mit den im Jahre 1866 annektirten deutschen Landestheilen bayerischerseits solche Uebereinkommen bezüglich gegenseitiger Uebermittlung von Civilstandsakten auf diplomatischem Wege abgeschlossen waren. Bei dem jetzigen näheren Verbande sämmtlicher deutschen Staaten durch die Reichsverfassung habe sich die Frage ergeben, ob nicht auch bei diesem Civilstandsakten unter Wegfall der bisherigen Formalitäten auf diplomatischem Wege der Grundsatz „von Gericht zu Gericht", den auch das Reichsgesetz über die gegenseitige Reichshilfe statuirt, eine analoge Anwendung finden könnte. Die bayerischen Ministerien der Justiz und des Innern hätten dieses Verfahren nach Lage der bayerischen Gesetzgebung für zulässig erklärt und die Regierung sich an sämmtliche deutsche Staaten gewendet, mit welchen solche Uebereinkommen bestehen, wie dies mit Württemberg seit 1859 der Fall ist; damit wird die neue Aufforderung an Preußen motivirt.

Seine Majestät der König haben geruht, den Hauptmann Wilh. Horn vom 9. Infanterie-Regiment als Direktions-Mitglied zur Militär-Schießschule zu versetzen, dann den Unterlieutenant Johann Leipert vom 5. Infanterie-Regiment der Charge zu entheben.

Das kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat genehmigt, daß nach Antrag des Ausschusses des unterfränkischen Lehrervereins die bisher bestandene besondere Verwaltung des Lehrer-Wittwen- und Waisen-Pensions-Instituts in Unterfranken und Aschaffenburg aufgehoben und die Verwaltung dieser Anstalt einem aus Mitgliedern derselben bestellten Ausschusse unter der Aufsicht der Kreisregierung übertragen werde.

Für das Sommersemester 1872 beginnt an hiesiger Universität die Immatrikulation und Erneuerung der Legitimationskarten Montag den 15. April d. Js. und schließt Montag den 22. desf. Mts.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. März 1872. Von den beiden städtischen Collegien wurde vorbehaltlich der noch einzuholenden Genehmigung des bischöflichen Ordinariats beschlossen, es sei zur Erinnerung an die der hiesigen Gemeinde angehörigen Krieger, welche in den Jahren 1870 und 1871 im Kriege gegen Frankreich als Angehörige des bayerischen Heeres den Tod fanden, eine Gedenktafel in der Domkirche aufzustellen. — Genehmigung der Baugesuche des Gürtlers Michael Wolf und des Bahnwärters Georg Ruff. — Polizeisoldat Walter wird auf Ansuchen entlassen; ein weiterer Polizeisoldat wird wegen dienstwidrigen Benehmens entlassen. — Dem Polizeisoldaten Becker wird die dienstliche Bewilligung zur Verehelichung ertheilt. — Polizeisoldat Gard wird zum Korporal des III. Stadtdistrikts ernannt. — Einem Berichte der Polizeiinspektion über den Stand der öffentlichen Sicherheit während des Monats Februar ist zu entnehmen, daß in diesem Monat 253 Arretirungen und Anzeigen, hierunter insbesondere 32 wegen Diebstahls, 47 wegen Bettels, 59 wegen Landstreicherei, 9 wegen nächtlicher Ruhestörung, 33 wegen verbotenen Aufenthalts, 11 wegen Mißhandlung, 7 wegen Defraudation, und 14 wegen Uebertretung in Bezug auf Straßenpolizei gemacht wurden. (Forts. folgt.)

Von Hrn. Landtagsabgeordneten Richter (Wahlbezirk Würzburg) erhalten wir, um einem verbreiteten Gerüchte, als habe derselbe am 19. v. M. in der Sitzung der Kammer der Abgeordneten gegen die Position von 21,500 fl. zur Erweiterung der Mainbrücke in Würzburg gestimmt, nachstehende Erklärung des I. Präsidenten der Kammer mit der Bitte um Aufnahme in unser Blatt, welcher wir hiemit gerne entsprechen: Erklärung des I. Kammer-Präsidenten Freiherrn von Ow in der 38. allgemeinen öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 6. März 1872. Ich habe Ihnen eine Berichtigung mitzutheilen und zwar auf Ansuchen des Herrn Abgeordneten Richter. Es hat sich nämlich in dem stenographischen Bericht Nr. 31 über die Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 19. Februar ein Versehen eingeschlichen. Damals, meine Herren, haben wir abgestimmt über eine Position von 21,500 fl. für die Mainbrücke in Würzburg. Es kam zur namentlichen Abstimmung und da sind die beiden Abgeordneten Herr Leffer und Herr Richter als mit „Nein" stimmend aufgeführt, dagegen die beiden Abgeordneten Herr Laurer und Herr Röckl als mit „Ja" stimmend. In Wirklichkeit ist aber das Verhältniß gerade umgekehrt. Es haben damals die Herren Abgeordneten Laurer und Röckl mit „Nein" gestimmt, die Herren

Digitized by Google

Abgeordneten Leffer und Richter mit „Ja“. Das Versehen ist aber in folgender Weise entstanden: Die beiden Herrn Abgeordneten Leffer und Richter waren damals neu in die Kammer eingeführt, es wurden ihre Namen nachträglich in die gedruckte Liste eingeschrieben, und zwar in der Art, daß der Name „Leffer“ sich unmittelbar an den Namen „Laurer“ und der Name „Richter“ sich unmittelbar an den Namen „Röckl“ anschloß. Dadurch kamen die Ja- und die Nein-Striche so nahe an einander, daß sie fast auf gleicher Linie zu stehen kamen. Der Redakteur der stenographischen Berichte nahm zu seiner Sicherheit die Stimmliste der beiden Sekretäre zur Grundlage, und da die Ja- und Nein-Striche fast auf derselben Linie gestanden sind, hat er sie verwechselt. Ich berichtige dieses auf Wunsch des Herrn Abgeordneten Richter im Einverständnisse der anderen drei Herren Abgeordneten, und kann den Herren bestätigen, daß die aufgehobenen Stimmlisten die Richtigkeit dessen ausweisen.

Hr. Dr. Hans von Bülow, z. Z. auf einer Kunstreise in Deutschland begriffen, wird am künftigen Montag auch den hiesigen Musikfreunden den Hochgenuß bereiten, ihn nach mehreren Jahren wieder einmal in einem Concerte zu hören. Der Name des Concertgebers enthebt uns füglich jeder weiteren Anempfehlung, und bemerken wir nur, daß das Compositionen von Mozart, Beethoven, Schumann, Chopin und Liszt bietende Programm ein ebenso mannigfaltiges als interessantes ist.

Am Mittwoch den 20. März früh ½9 Uhr wird in der h. Cathedrale dahier die jährliche Gedächtnißfeier für den hochsel. Hrn. L. hof Friedrich v. Groß unter Abhaltung der Laudes und folgendem Pontif. alamte abgehalten werden.

Auch in Gerolzhofen hat das frühere Eisenbahncomite seine Thätigkeit von Neuem entfaltet und sich nunmehr, Angesichts der günstigen Aussichten für den Bahnbau der Linie Coburg—Haßfurt, dem Haßfurter Eisenbahncomite angeschlossen. — Gerolzhofen petitionirte bei einer hohen Kammer um den Weiterbau der Coburg—Haßfurter Bahn nach Gerolzhofen und dürfte diese Linie von dort aus, zweifellos in der Richtung nach Würzburg fortgeführt werden. — Hätte die Gerolzhofer Deputation auf erhaltene Winke hin, unterlassen zur Hofheimer Versammlung zu wallfahrten, bei welcher sie, wie man hörte, nicht weniger wie gnädig aufgenommen wurde und sich dieselbe sofort dem Haßfurter Comite angeschlossen, so wären die Arbeiten in dieser Richtung schon weiter gediehen; d. h. es hätte dann sicher schon längst eine Anbahnung mit den Comites aus der Gerolzhofen-Würzburger Gegend stattgefunden. — Man gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß diese Anbahnung aus benannter Gegend in kürzester Zeit bethätiget wird. — Hofheim soll nunmehr auch zur Einsicht gekommen sein, daß die Linie Coburg—Haßfurt, in Folge des kürzeren Weges und der bereits längst hervorgehobenen strategischen Bedeutung bei nicht minder guter Vertretung eben auch nicht denkbar sei. Haben diese Herren dabei die große Möglichkeit in's Auge gefaßt, daß die Bahn *eher* von Haßfurt über Gerolzhofen nach Würzburg weitergeführt werden könnte, wodurch sie außer aller Berührung blieben, so erklärt man leicht ihren kühlen Empfang der Gerolzhöfer Deputation.

Während der letzten Wochen sind auf der ganzen Strecke der Elm-Gemündener Bahn bedeutende Dammrutschungen vorgekommen, welche stellenweise eine beträchtliche Senkung des bereits gelegten Geleises zur Folge hatten. Die hiedurch nöthig gewordenen Nachbesserungen an den Böschungen, sowie die theilweise Neulegung des Geleises dürften die projektirte Eröffnung der Bahn am 1. Mai d. Jrs. wieder sehr in Frage stellen.

Nürnberg, 7. März. Wir erfahren, daß bei der gestrigen Erderschütterung eine zum Abbruch bestimmte Mauer in der Karolinenstraße dahier eingestürzt sei. Ferner wird uns mitgetheilt, daß die Bettstelle einer Kranken durch das Erdbeben um einenen halben Fuß verrückt worden sei.

München, 7. März. Wie man in militärischen Kreisen vernimmt, soll die Errichtung eines aus Offizieren und Mannschaften der sämmtlichen Regimenter und Bataillonen formirten „Lehr-Bataillons“ beabsichtigt sein, wie ein solches bekanntlich auch in der preußischen Armee besteht.]

Coburg, 6. März. Der hiesige „Sängerkranz“, welcher durch Abhaltung von drei Sängertagen hier auch in weiteren Kreisen bekannt ist, beabsichtigt in diesem Jahre einen vierten Sängertag hier zu veranstalten und sollen Einladungen hierzu an mehrere besonders befreundete süddeutsche Gesangvereine ergehen.

In der württembergischen Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag eingebracht: an die k. Staatsregierung die Bitte zu richten, ihre Bevollmächtigten im Bundesrathe dahin anzuweisen, daß sie sich für Aufhebung des Art. 32 der Verfassung des deutschen Reiches und die Einführung von Diäten und Reisekosten für die Reichstagsabgeordneten im Bundesrathe auszusprechen und demgemäß ihre Stimmen abzugeben haben. Nach einer kurzen Begründung der Dringlichkeit des Antrags beschloß die Kammer mit großer Majorität, von einer Verweisung des Antrags an eine Kommission Umgang zu nehmen und denselben auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu stellen.

Berlin, 8. März. Der König von Württemberg kam um 7½ Uhr Morgens hier an und wurde vom Kronprinzen und Prinzen Karl und den Prinzen von Württemberg am Bahnhof empfangen.

Berlin, 6. März. Wie verlautet, übernimmt der Kronprinz das Protektorat über die Betheiligung Deutschlands an der Weltausstellung in Wien.

Deutsches Reich.

Das „Avenir Militaire“ berichtet: „Die auf die Kapitulation von Metz sich beziehende Untersuchung geht ihrem Ende zu und die Schlußfolgerungen des Berichtes der Kommission sind sehr streng gegen den Marschall Bazaine. Durch seine Schlaffheit, seine Gleichgiltigkeit gegen die allgemeinen Interessen des Landes könne man nur die Reihenfolge von Fehlern und Nachlässigkeiten erklären, durch welche die Kapitulation vorbereitet wurde. Aus der eingehenden Prüfung der Kommission soll hervorgehen, daß der Marschall seit dem 25. August nichts Anderes im Auge hatte, als sich zu isoliren und seine Armee so wenig wie möglich Preis zu geben, um sie für eine politische Rolle aufzusparen und um Herr der Lage zu bleiben.

Das preußische „Militär-Wochenblatt“ veröffentlicht in seiner neuesten Nummer die Ernennungen der Landwehr-Bezirks-Kommandeure für Elsaß-Lothringen. Es sind zunächst die Kadres zu vier Landwehr-Bataillonen formirt.

Die „Str. Z.“ veröffentlicht den Lektionskatalog für das mit dem 1. Mai beginnende erste Semester der Universität Straßburg.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 7. März. Die Superdividende der Kreditanstalt ist auf 20 fl. festgesetzt worden; der Reservefond wird mit 600,000 fl. dotirt.

Frankreich. Aus Versailles meldet die „Indépendance,“ daß der Lefranc'sche Gesetzentwurf nicht nur die Ministerfrage, sondern auch die Regierungsfrage implicirt. Thiers drohe mit definitivem Rücktritt, sofern das Gesetz nicht in der ursprünglichen Form angenommen und der Commissionsvorschlag verworfen werde.

Landtag.

München, 8. März. Die Abgeordnetenkammer ging in heutiger Sitzung über den Antrag Krämer's auf Reform des Steuersystems, insbesondere auf Einführung einer einheitlichen allgemeinen Einkommensteuer, auf Antrag Kräzer's mit 68 gegen 57 Stimmen zur Tagesordnung über. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Abänderung des Artikel 104 des Notariatsgesetzes und die Erhöhung des Mindesteinkommens von 800 auf 1000 fl. einstimmig angenommen.

Nachschrift.

Se. Maj. der König haben genehmigt, daß die kath. Pfarrei Birkenfeld, B.-A. Lohr, von dem hochw. Hrn. Bischofe von Würzburg dem Priester A. Höppler, Pfarrer in Wernfeld, B.-A. Gemünden, die kath. Pfarrei Großeibstadt, B.-A. Königshofen, dem Priester Anton Uihlein, Cooperator in Merkershausen, desf. B.-A. und die kath. Pfarrei Rüdlingen, B.-A. Kissingen, dem Priester Joh. Gg. Bettinger, Pfarrer in Altenmünster, B.-A. Königshofen, verliehen werde.

Erledigt: die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Kreisgewerbeschule zu Würzburg. Jährlicher Funktionsbezug 700 fl. welcher mit Einrechnung der normalen Theuerungs- und Alterszulagen bis zu 1400 fl. steigt. Bewerbungstermin binnen 3 Wochen beim k. Rektorate genannter Schule.

Der Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Schweinfurt G. Hoffmann wurde wegen Krankheit auf 1 Jahr in den Ruhestand versetzt und der derm. Studienlehrer an der Studienanstalt Bayreuth B. Dombart zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Schweinfurt befördert, dann der Lehrer der Mathematik und Physik an der Kreisgewerbschule zu Würzburg Dr. C. A.

Digitized by Google

Wolfram auf Ansuchen wegen Krankheit unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Herr Pfarrvikar Joseph Schwenk in Eschendorf wurde mit Verwaltung der Pfarrei Saibach, und Herr Caplan Julian Goldbach in Kirchzell mit Verwaltung der bezeichneten Pfarrei betraut. (Diöz.-Bl.)

Der Schuldienst zu Platz, B.-A. Brückenau, wurde dem Schuldienstexspektanten Joh. Zirkel zu Baccawind übertragen.

Erledigt: die protest. Pfarrei Wassermungenau, Dek. Windsbach, mit 596 fl. 29 kr. Reinertrag.

Erledigt: die protest. Pfarrei Sennfeld bei Schweinfurt mit 588 fl. 55 kr. Reinertrag. Das Präsentationsrecht steht dortiger Gemeinde zu.

Erledigt: die israelit. Religionslehrerstelle zu Laudenbach, B.-A. und Distr.-Schulinsp. Karlstadt; Ertrag 320 fl.

In Kreuzwerthheim liegt Ludwig Storch, der bekannte Romanschriftsteller, welcher dort seit Jahren bei einer verheiratheten Tochter lebt, gefährlich erkrankt darnieder.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 12 kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. 30 kr. bis 5 fl. 48 kr., Gerste 4 fl. 45 kr. bis 5 fl. — kr., Haber — fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 5 fl. 15 kr. bis 5 fl. 20 kr., Wicken 3 fl. 45 kr. bis 4 fl. 45 kr. pr. Zollcentner. 41 Wägen.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 8. März. Die heutige Börse war bei stiller Haltung und das Geschäft sehr wenig belebt. Die Course variirten daher auch wenig. Die Veränderungen jedoch, welche stattfanden, bewegten sich in absteigender Richtung. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412⅜—13 bez., bo. Junge 252⅜ bez., Creditactien 365—¼ bez., Lombarden 222—⅛—¾ bez., 1860er Loose 93⅜—⅝ bez., Oesterr.-Deutsche Bank 126—¼ bez., Brüsseler Bank 111⅛ bez. Stimmung fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100¾ bez. 4% 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 153⅛ bez., neue Em. 135⅛ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt von dem Verlust meiner lieben Schwester Elisa, die ich erst vor acht Tagen durch den Tod verlor, trifft mich ein neuer Schmerz, da es Gott dem Allmächtigen gefallen hat nach nur sechstägigem Krankenlager mein einziges geliebtes Söhnchen

Franz Anton

in dem Blüthenalter von 8 Jahren zu seinen Engeln abzurufen. Wer dieses Kind kannte, wird unsern Schmerz bemessen und stilles Beileid nicht versagen. Die feierliche Beerdigung findet Montag, den 11. März Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Eltern
Alois Gerhard nebst Gattin, Holzspalter.

Danksagung.

Meinen herzlichen, wärmsten Dank gegen Gott und Herrn Gregor Schmitt, Doktor in Volkach, wegen Heilung meiner beinahe unheilbaren Hand.

2628) **M. H. U.**

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 10. März:
Grosse
Production
v. d. Capelle Concordia
unter Leitung ihres Capellmeisters H. Holleberer nach Programm, wozu freundlichst einladet
Joh. Feineis.

Heute Samstag, den 9. März:
musikalische
Abend-Unterhaltung
im grünen Baum
von der Kapelle Berg.

Morgen Sonntag, den 10. März
Quintett
in Unterdürrbach im Gasthaus zum Stern.
Hiezu ladet ergebenst ein
2634) **Fuchs.**

2626) Morgen von 10 Uhr an **warme Wurstpasteten** pr. Stück 6 kr.
Alb. Dietz, Conditor.

Sabler'sche Brauerei.

2609) Morgen Sonntag
Septett.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag
Harmonie-Musik.
Nik. Troll.

Eo ipso!

Sonntag den 10. III. 72
Abends 9½ Uhr
Hotel Landsberg.

2602) Eine Parthie **Buchs** ist billig zu verkaufen Hangerpfarrgasse Nr. 12 neu.

2603) Ein hochgelber Holländer **Kanarien-Hahn** und 2 Harzer Weibchen, mit oder ohne Käfig, sind zu verkaufen.
Kärnersgasse Nr. 21.

2638) **Futter-Kartoffeln** sind zu verkaufen Sandersstraße Nr. 39.

Ein **Stubenmädchen** sucht auf Ostern eine Stelle. Näh. bei Frau **Göb,** Sterngasse Nro. 6, 2 Stiegen. (2617

Ein **Laden,** in guter Geschäftslage, ist zu vermiethen. N. in d. Exp. (2613

2624 Ein Gerichtsvollziehers-Candidat, welcher bei einem Hrn. Gerichtsvollzieher in Praxis steht, wünscht seine gegenwärtige Stelle zu ändern und anderweitig placirt zu werden. Offerten unter Nr. 200 besorgt die Exp. dieses Blattes.

Zu verkaufen:

1 doppelter Kleiderschrank, 1 runder und 1 halbrunder Tisch, 1 kleiner Commod, 2 Bettstätten, 1 Glasthür, 1 Scheibenbüchse, 1 Grablampe. Näh. Exp.

2632 1200 schöne zweijährige **Gräflinge** sind zu verkaufen.
Sandersstraße Nr. 1, eine Stiege hoch.

2643 2a Eine gut erhaltene **Wäschemange** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

2641 Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden sogleich gründlich erlernen.
Näh. in der Exp.

2642 Eine Zugeherin oder Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Nr. 3, Pleicherkirchplatz über zwei Stiegen.

2636 Eine geübte Maschinen-Näherin, sowie tüchtige Schneiderinen finden in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung. Näh. i. d. Exp. 2a

---

Eine noch ganz neue **Bremser-Uniform** ist zu verkaufen im 1. Distr. Nro. 1, Pleichacher Wallgasse. (2610

Ein schon gebrauchter großer eiserner **Wirthschaftsherd** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (2615

2639) Ein armer Handwerksmann sucht ein **Darlehen von 25 Gulden,** das für einen Communikanten verwendet werden soll, bis August gegen gutes Honorar längstens bis Mittwoch. Näh. in der Exp.

---

2 möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (2606 3a

---

Stadt-Theater.

Samstag, den 9. März 1872
Abonnement suspendu.
Benefiz des Fräulein Auguste Setty.
Ein
Sommernachtstraum.
Dramatische Dichtung mit Gesängen und Melodram in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne von A. W. Schlegel. Musik von Mendelssohn-Bartholdi.

Sonntag, den 10. März 1872.
4 Vorstell. im 9. Abonnement
Rigoletto.
Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des F. M. Piave und J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.

Zwei **Zimmer** mit kleiner Küche, Garderobe und Boden, ist zu vermiethen. Augustinergasse Nro. 1. (2612

Eine treue **Zugeherin** wird gesucht. Franziskanerplatz Nro. 4 neu, über 3 Stiegen. (2607

Es ist ein Stückt gutes **Sauerkraut** zu verkaufen bei
Produktenhändler **Braun,**
2608) Maulhardtsgasse.

Es ist wegen Abzug von hier ein gangbares **Produkten-Geschäft** billig zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (2608

In der Semmelsstraße Nro. 60 neu ist der **1. Stock,** bestehend aus 7 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Bodenkammern, Kellerabtheilung, Holzlage, Antheil am Waschhaus, Hofraum und Garten, bis 1. Mai im Ganzen oder auch an zwei ruhige Familien zu vermiethen. (2616

2644 In Zell im untern Kloster wird guter 70er, die Maas zu 16 kr. und guter Most, die Maas zu 10 kr. verzapft
Christian Kuff.

2605) Ein schön möblirtes, freundliches **Zimmer** ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Distr. Nr. 11, Pleichacher Schulgasse.

Digitized by Google

Frz. Ph. Rossat-Geiller am Dom

empfiehlt sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

vom billigsten bis zum feinsten Genre,

Decorations-Artikel,

gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten, sowie

Wachs- und Ledertuche

in vorzüglichen Qualitäten.

Schwarze Seidenzeuge

in allen Qualitäten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Wißmath,

Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Nur noch einige Tage in Würzburg

dauert der

Aussergewöhnliche billige Verkauf

rein leiner Waaren

von M. Wollstein aus Breslau u. Cöln.

Daß Lager enthält noch alle Sorten **Bielefelder, Herrnhuter, grobe und feine Leinen, Handtücher in Damast und Drell, Tischtücher, Taschentücher, Caffe-, Thee- und Dessert-Servietten, wollene Tischdecken, Shirting, Chiffon, Madapolam** und viele **Artikel** zur Ausstattung.

Um die Kosten der Rückfracht zu sparen und um das Lager noch zu Geld zu machen, werde ich die letzten Bestände meiner Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Eilen, Eilen Sie meine Damen,

so billig und gut kaufen Sie niemals wieder, da die Waaren mit jedem Tage aufschlagen, und ich noch **20 Prozent** unterm Selbstkostenpreise verkaufe.

Für rein Leinen, richtiges Ellenmaß und reeller Waare wird garantirt.

M. Wollstein aus Breslau und Cöln.

Das Verkaufslokal befindet sich **Domstrasse bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.**

Der Verkauf dauert nur noch einige Tage.

Jaquettes & Jacken,

empfiehlt in größter Auswahl zu

Fabrikpreisen.

Franz Seisser jun.,

Schmalzmarkt.

Mein für die Saison auf das Vollständigste sortirte Lager in garnirte und ungarnirte **Strohhüte, Seiden-Band, Federn Tülle, Spitzen,** sowie **Hutfaçons** empfehle in großer Auswahl.

M. F. Hahn,

hinter der Marienkapelle.

2570

2581) Letzten Samstag wurde in der Höfer'schen Wirthschaft ein **Regenschirm** vertauscht. Man bittet um Umwechslung im genannten Lokale.

2377 3b) Eine geräumige **Werkstatt**, auch für ein großes Lager passend, ist pr. 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2379 3b) Ein gerüsteter **Wagen**, für Oekonomen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2522 2b) Eine **Grube Dung** ist im Bauernhof, Dettelbacher-gasse, zu verkaufen.

Sehr wichtig für Damen!

In dem Ausverkauf bei

A. Marx aus Groß-Umstadt,

Bude vor dem Hause der Papierhandlung des Herrn Zürn vis-à-vis der Schustergasse, sind heute eingetroffen

(Verkauf nach halben Meter)

50	Stück	Bettzeug in allen Mustern	10 kr.
20	„	Schürzenzeug	9 kr.
10	„	Ifh in allen erdenklichen Mustern	9 kr.
10	„	Shirting	7 kr.
200	„	Korsetten	27 kr.
200	„	seidene Herrenbinden	6 kr.
300	„	Schwälchen in Cachemir	5 kr.
300	„	seidene Tüchelchen	24 kr.
100	„	Lyoner seidene Foulards	1 fl. 45 kr.

Auch habe ich noch ein Lager in **wollenen und baumwollenen Unterhosen** und **Unterjacken,** welche erstaunlich billig verkauft werden. **Darum eilen Sie ehe es zu spät ist.**

A. Marx.

☛ Ausverkauf. ☚

Wegen Aufgabe unseres Lagers **Vierröhrenbrunnen Nr. 14** haben wir dasselbe einem **Total-Ausverkauf** unterstellt und verkaufen um bald zu räumen zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

☛ **Barchent, Drell, Federleinen, Bettzeuge, Leinen u. Leinengebild, Piqué und Wollen-Decken,** ☛ **Bettfedern, Flaumen, Daunen, Rosshaare,** ☛ **fertige Betten und Matrazen jeder Art.**

Gebr. Billigheimer.

☛ Vierröhrenbrunen Nr 14 ☚

Für Kommunikanten

empfehle ich mein wohlassortirtes Lager in

Cachemir, Alpacca, Moll, Organdis,

weisse Unterröcke,

sowie eine reichhaltige Auswahl der neuesten

Kleiderstoffe.

F. J. Hiller.

Ich zeige ergebenst an, daß ich wieder mit meinem **Thurnauer Kochgeschirr** angekommen bin.
Platz links der zweite vom Mühlthor.

Valentin Pittrof.

2871) Eine Familie ohne Kinder sucht auf den 1. Mai in oder außerhalb der Stadt ein **Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Küche. Näheres unt. Wollergasse Nr. 5 im Laden.

Glacehandschuhe
empfiehlt in reichster Auswahl
Georg Lechner
2397 3c) am Markt.

Digitized by Google

Confection für Damen.

Mein **Lager** bietet die **größte Auswahl** in **Jaquettes, Regen-Mäntel, Umhängen & Tuniqués** in **Wolle, Seide, Sammet & Cachemire** bei bekannt billigen **Preisen.**

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Schwarze **Wollen-Ripse, Cachemires, Seiden-stoffe & Sammte** zu

Jaquettes, Tuniqués & Kleider,

sowie wollene und gewirkte **Châles** empfehle bei sehr reicher Auswahl billigst.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Theodor Müller. Würzburg.

Fabrik von

Zug-Jalousien & Roll-Läden,

Goldleisten.

Filiale in Nürnberg.

Parketboden- und Kehlleisten-Fabrik.

Empfehlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihr Hutlager in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß alle Sorten Seiden-, Filz- und Stoff- sowie Communikanten-Hüte in großer Auswahl auf Lager sind.

Reparaturen schön, schnell und billig.

Gebrüder Kurz.

3a 2622] Plattnersgasse vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Für die HH. Kaufleute und Conditoren empfiehlt alle Sorten **Zuckerwaaren, Bonbons, Dragees,** glasirte **Confecte** u. s. w. zu den billigsten Fabrikspreisen.

Ed. Steng,

3a 2625] Franziskanergasse Nr. 16.

Waschen. Färben & Façonniren von Herrn- & Knaben-Strohhüten

wird bestens besorgt.

Gebrüder Wittstadt,

Domstraße.

Anzeige.

Die Herren Schneidermeister wie Gehülfen werden nicht auf Montag, sondern auf nächsten **Mittwoch den 13. d. M.** zu einer **Hauptversammlung** im bayr. Kaffeehause eingeladen.

Tagesordnung: Fortsetzung der Lohnfrage.

Der Vorstand.

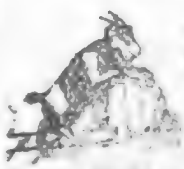
Auswanderer, Passagiere und Güter nach allen überseeischen Ländern expedirt prompt und billigst

M. J. Walter,

Juliuspromenade.

Smolensk

am Rennweg.



Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten **Bock** aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München,** nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

Geübte Mechaniker

finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von

2620) **Seb. Burger,**

königl. Brunnenmeister hier.

Harmonie.

Morgen Sonntag von früh ½10 Uhr an

Bock

vom Spatenbräu in München. nebst **Bockwürsten** ꝛc. ꝛc., wozu ergebenst einladet

2631) **A. Bär.**

Katholischer

Bürger-Verein.

Montag, den 11. März Abends 8 Uhr

Versammlung

im kleinen Schrannensaale.

Vortrag:

„Das Verhältniß der kathol. Bewegung zum monarchischen Princip." (2a)

Digitized by Google

Von Heute an nach einer neu erfundenen Methode

immer frisch & schön gerösteten Cafe.

Feinen Java per Pfd. 44 kr., Braun Java per Pfd. fl. 1.
Perl-Java, sowie fein Breanger per Pfd. 50 kr.

M. Herrlein & Cie.,

V. Distr., Brücke 4.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerze theilen wir allen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege die schmerzliche Nachricht mit, daß heute Nachts 12½ Uhr unser lieber guter Sohn und Bruder

Otto Stephan Joseph Böckler,

cand. phil.

geb. am 31. Mai 1851, dahier sanft im Herrn verschieden ist.

Würzburg, den 8. März.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister:
Frz. Joseph Böckler, kgl. Bezirksamtmann in Gerolzhofen,
Ludovika Böckler, geborene Greb,
Karl Böckler,
Ludovika v. Günther, geb. Böckler,
Bertha Böckler.

Todes-Anzeige.

Der unterfertigte C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht seine werthen Herren Philister von dem am 6. d. erfolgten Ableben seines theuren Corpsphilisters

Herrn

Caesar Huth,

kgl. Forstgehilfe,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Zugleich wird Stägige Corpstrauer angeordnet.

Aschaffenburg, den 7. März 1872.

I. A. d. C. C. d. Hubertia.

„Federl".

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Fräulein

Margaretha Bauer

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Würzburg, den 9. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Offene Stellen:

Colonial- & Eisenwaarengeschäft, (Lohr), für einen angehenden Commis. **Mehl- & Colonialwaaren-handlung** (en gros & en detail hier, für Reise und Detail-Verkauf. Salair fl. 300 bis fl. 350. bei freier Station. **Colonialwaarenhandlung**, (Hanau), für einen Commis. **Wein- & Spirituosenhandlung**, (Würzburg), für einen älteren, militärfreien Reisenden, der womöglich schon in dieser Branche gereist hat.

Gute Ruhrer Steinkohlen

sowie sehr gute **Schmiedkohlen** empfiehlt zu billigen Preisen

Adam Brod,

Strohgasse Nro. 3.

Lagerstrohversteigerung

Montag den 11. März Nachmittags 4 Uhr werden in den Kasernhöfen auf Marienberg, im Gardistenbau und in der alten Kaserne mehrere Partieen unbrauchbares Lagerstroh versteigert.

Würzburg, den 9. März 1872.

Rhöner Korbwaaren.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Commissionslager von allen Sorten **Weiden-, Nies- & Palmkörbchen;** hierunter besonders **Arbeits-, Papier, Markt- & Kinderkörbe, Palmkoffer, Musiktaschen, Lampen-, Brod- & Fruchtteller, kleine Spielwaaren** 2c.

Bestellungen hierauf werden schnellstens besorgt; bei Abnahme von größeren Parthien Rabatt gegeben.

J. A. Bergmann,

2623 Eichhorngasse 8, vis-à-vis der Adlerapotheke.

Restauration

zum alten Bahnhof.

2201) Morgen Sonntag früh **Münchener Bock**, nebst **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet

A. Brauser.

Mart. Gäbhard's Brauerei

2611) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Johannes-Garten.

(Sanderglacis.)

Vorzügliches Ansbacher Bier, guten Schoppen, wozu höflichst einladet

2629) **Ph. Raupp.**

Gasthaus zum

Schönbrunnen.

2232) Morgen Sonntag früh ½10 Uhr Anstich vom **vorzüglichen**

Pappenheimer Bock,

außerdem jeden Abend 6 Uhr Anstich vom **ausgezeichneten Pappenheimer Bier.**

Sander Brauerei.

2637) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

2604 2a) **Geübte Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Digitized by Google

Der große **Ausverkauf** von

Resten

wird **kommende Woche** zu abermaligen herabgesetzten aber **festen Preisen** fortgesetzt.

Franz Seisser junior.

☛ Dem Ausverkaufe habe ich eine Parthie schwarze Tuchjacken beigefügt.

Für Communikanten

empfehle in großer Auswahl schwarze Tuche, Buckskin, Kleiderstoffe, Cravatten ꝛc. zu sehr billigen Preisen.

J. Wißmath,
Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Den Empfang der neuesten:

Umhänge, Tuniques & Jaquettes

in Wollen, Seide, Cachemire & Nipps-Stoffen,

Regenmäntel, Unterröcken & fertigen Kleidern,

sowie einer großen Auswahl modernster:

Kleiderstoffe jeden Genres,

von den billigeren bis zu den feinsten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen

F. J. Schmitt.

Herren-Hemden,
engl. Krägen,
seid. Shlips & Binden
von vorzüglichster Güte und Schönheit empfiehlt billigst
Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nro. 19.

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.
J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Neue Welt.
Sonntag, den 10. März 1872
Sextett.
Hiezu ladet ergebenst ein
J. A. Wadenkloe.

Neue Anlage.
Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
Neugebauer.

2546) Ein solides **Mädchen** findet ein billiges Logis. Näh. in der Exp.

Eckerts-Garten
vor dem Neunwegerthor.

Morgen Sonntag sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen
Münchener
Bock
vom Spatenbräu, nebst **gute Bockwürsten,** und lad freundlichst ein
Julius Troll

Heute Samstag, den 9. März
Musikalische
Abend-Unterhaltung,
wozu höflichst einladet
G. Greubel
2554) vormals Mühler.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.

Google

Neu eingetroffen:

Gewirkte Tücher & Long-Châles,
Schwarze Seidenstoffe,
Schwarze Sammte für Rotonden & Paletôtes

in den besten Qualitäten bei

Ch. Reich
am Markt.

In den vollständigen Besitz

der neuesten Damenkleiderstoffe,

fertiger Anzüge, Paletots & Umhänge

gelangt, erlauben wir uns zu gütigem Besuche ergebenst einzuladen.

Rom & Wagner.

Für Communikanten

bietet mein Lager eine sehr reiche Auswahl waschächter

Crêpe-lisse, Mous, Alpaca Blousen und ganz neue Facons in **Garnituren**, die ich zu **besonders billigen Preisen** empfehle.

August Frank,
vis-a-vis den Württemberger Hofe.

Die ruhmlichst bekannten
Stollwerck'schen
Brust-Bonbons
aus der Fabrik von
1867. **Franz Stollwerk,** 1867.
k. k. Hofl. fcrant in Köln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc. stets vorräthig in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio**, Hauptdepôt, **J. G. Berger, A. Hattemer, A. Hirschten Kronenapotheke, G. J. Mohr, Hirschapotheke, E. Roth, Apotheke, J. Sammereyer, J. Schäflein, Engelapotheke, M. Schmitt** und **C. Schönecker.**

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und sichere Kapitalsanlage, die **4% Priorität Anleihe der hess. Ludwigs-Eisenbahn,**

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Anwendung des Kapitals zu soliderem Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97 % erreicht haben, mithin ein ganz sicherer Coursgewinn ohne das geringste Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12f

Digitized by Google

Concert
von Dr. Hans von Bülow

Montag, den 11. März 1872, Abends 7 Uhr im grossen Schrannensaale.

Programm. 1. Mozart: **Dritte Fantasie C-moll.** 2. Beethoven: **Sonate Es-dur,** Op. 31, No. 3. 3. Mendelssohn: a) **Präludium und Fuge,** Op. 35, Nr. 6, B-dur. b) **Variationen Es-dur,** Op. 82. 4. Schumann: **Ein Faschingsschwank in Wien,** Fantasiebilder. Op. 26. (Allegro — Romanze — Scherzino — Intermezzo — Finale.) 5. Chopin: a **Notturno.** Op. 37, No. 2 b) **Ballade G-moll.** Op. 23. Liszt: a) **Waldesrauschen und Gnomenreigen,** Concert-Etuden b) **„Venezia e Napoli".** Barcarole und Tarantelle. — Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin. — Preise der Plätze: 1. nummerirter Platz 1 fl. 45 kr., 1. unnummerirter Platz 1 fl., Gallerie (Stehplatz) 48 kr.

Der Verkauf der Billets findet in der Barth'schen Musikalienhandlung, Stahel'schen Buchhandlung und am Concertabend an der Kasse statt.

Café Schönbrunnen.

Heute Samstag:

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 10. März 2 Vorstellungen:

Hutten'scher Garten.

Anfang Nachmittags ½4 Uhr. Entrée 6 kr.

Platz'scher Garten.

Anfang Abends ½8 Uhr. Entree 6 kr.

Montag, den 11. März

Restauration von „Ludwig Bauch".

Das große Schuhwarenlager
von
C. Riessner's Nachfolger aus Fürth

ist wieder eingetroffen und verkauft trotz der hohen Preise der Materials zu erstaunlich billigen Preisen. Eine Parthie Kattlieder-gummistiefel mit Wiener Spitzlappen, alle Arten Zeugstiefeln mit und ohne Zuge, Amazonenstiefel für Kinder, Hausschuhe in Leder, Zeug und Plüsch alles in reicher Auswahl erstaunlich billig.

Bude Nr. 12 am Sternplatz.

Kitzingen a. M.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 9. April d. J.,

läßt die Unterzeichnete im Gasthause zum „Goldenen Stern" dahier, **früh 9 Uhr beginnend,** circa 1500 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine aus den Jahrgängen 1846, 48, 57, 58, 59, 62, 65, 68, 69, 70 unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern, und ladet hiezu ergebenst ein.

2579 3a) **Carl Sitzler's Wittw.**

2572) Ein armes Dienstmädchen verlor auf der Messe ein **Portemonnaie** mit gelbem Schloß, 2 Goldstücke à fl. 10 u. an Silber circa fl. 10 enthaltend. Man bittet dringend um **Rückgabe** gegen **Belohnung** in der Expedition ds. Bl.

Todes-Anzeige.

Ergeben in den Willen des Allmächtigen und gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, entschlummerte heute nach kurzem Krankenlager im 53. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Schwester und Schwägerin

Frau

Katharina Rückel,

geb. **Katzenberger** aus Oberwerrn,

zum bessern Erwachen.

Indem wir, vom tiefsten Schmerz erfüllt, unsere Freunde und Bekannte hievon in Kenntniß setzen, bitten wir um stilles Beileid

Georg Katzenberger
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 10. März Abends 5¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 12. März früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes Kind

Hermann

nach kurzem Krankenlager im Alter von 7 Jahren in die Schaar seiner Engel aufzunehmen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese schmerzliche Kunde widmend, bitten um stilles Beileid

die tieftrauernden Eltern:
Ludwig Weinhäupl.
Marie Weinhäupl,
geborne Rudhart.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 10. März Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines lieben Bruders

Carl Aug. Fleischmann

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch der löbl. Kitzania Bruderschaft, meinen herzlichsten Dank. Der liebe Gott möge sie segnen!

Rottendorf am 5. März 1872.

Franz Jos. Fleischmann,
Oekonom.

Zu Communion-Geschenken

empfehlen wir unser großes und reichhaltiges Lager in

katholischen Gebetbüchern

in **deutscher, lateinischer & französischer Sprache** in einfachen bis zu den reichsten Einbänden, im Preise von 2 kr. bis zu 20 fl.

Auf Verlangen sind wir gerne bereit, hier und auswärtige Auswahlsendungen behufs näherer Prüfung unseren verehrlichen Kunden zuzustellen.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg & Kitzingen.

2a)

Digitized by Google

Das Concert von Dr. Hans v. Bülow findet nicht Dienstag, den 12. März, sondern Montag, den 11. März, Abends 7 Uhr im großen Schrannen-Saale statt.

Das Neueste in:

Frühjahrs-Kleiderstoffen,

Châles, Jacquettes & Ueberwürfen

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ch. Reich
am Markt.

Strohhüte

in allen neuesten Formen, rund und Capot, großen Auswahl in ausgarnirten Stroh- und Tüllhüten in allen Sorten zu erstaunlich billigen Preisen, ferner Myrthen-Kränze, Blumen, Federn, Tüll, Band und Blonden ꝛc. halte ich stets zu billigsten Preisen auf's Lager.

F. J. Langsdorf,
neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt

Für kommende Frühjahrs-Saison empfehlen wir unser großes Lager in fertigen Herren-Kleidern, als: Ueberzieher, Rock- und Sack-Jaquetts, Hosen und Westen, in reicher Auswahl.

Ebenso bringen wir unser gut assortirtes Lager in den neuesten Herren-Mode-Stoffen in empfehlende Erinnerung.

Gebrüder Gräf,
Herren-Kleider-Geschäft.
(Sterngasse Nr. 7, der Stahel'schen Buchhandlung gegenüber.)

Dienstag den 12. d. Mts. Nachmittags halb 1 Uhr versteigert die hiesige Gemeinde in ihrem Walde Eugenholz
20 Eichenabschnitte zu Eisenbahnschwellen, Werk- und Nutzholz geeignet,
18 Stere gemischtes Holz, und
1800 Eichenschlag- und Astholzwellen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Waigolshausen, am 7. März 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Wirsching, Brgstr.

! Beachtenswerth während der Messe!

ist das große **Schuh- und Stiefellager** gegenüber der Neumünsterkirche im Kürschnerhof; dasselbe bietet bei sehr großer **Auswahl** moderner und doch dauerhafter **Waare**, eigenes Fabrikat, die billigsten aber festen Preise, und bittet bei gef. Abnahme nicht mit andern zu verwechseln, nur vis-à-vis dem Neumünster mit Firma: [2417 4b

J. Gründler aus Kulmbach.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Frau Augusta Mahlmeister, Oberstabsarztswittwe dahier, werden am

Dienstag den 12. März l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

im oberen Saale des Gasthauses zum Lamm zu Höchberg die Weinberge derselben auf Höchberger Markung, in 10 Parzellen, zusammen 4 Tagwerk 928 Dezimalen enthaltend, gegen Zahlung in 4 Zielfristen versteigert: die Beschreibung dieser jungen, im besten Stande befindlichen Weinberge kann jederzeit in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Würzburg, den 26. Februar 1872.

Seuffert, k. Notar.

2579) Im 1. Distr. Nr. 14 neu, Bohnesmühlgasse, ist ein sonniges **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Holzhaus, Abtritt bis 1. Mai zu vermiethen. 2 Stiegen hoch.

2567 2a) **Ein Laden**, für ein Produktengeschäft geeignet, ist sammt Einrichtung zu vermiethen. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **A. M.** in der Expedition ds. Bl. hinterlegen.

Digitized by Google

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache den geehrten Herrschaften und Gesammtpublikum Würzburgs und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Messe wieder bezogen habe mit meinem schon lang bekannten

Schuhwaaren-Lager

besonders für Konfirmanten in allen farbigen Artikeln die überall beliebten Wadenstiefel für Damen und Kinder, Herrenstutzen in allen Größen, wobei ich bei moderner selbstverfertigter Waare nur solide Preise stelle.

Achtungsvollst

Valentin Dresel, vormals Borsch,
Schuhfabrikant aus Fürth.
Bude, wie immer, Domstraße vor Kaufmann Wirsching.

Zum ersten Male zur Messe in Würzburg

das große Lager angefangener und fertiger

!! Buntstickereien in allen Sorten !!

als: Sophakissen 1 fl. 20 kr., Schuhe 1 fl. 10 kr., Eckbretter, Teppiche ꝛc. Ich ersuche ein hochgeehrtes Publikum sich durch eigene Anschauung von der Schönheit der Dessins und zu sehr billigen Preisen persönlich zu überzeugen.

J. C. Breymann
aus Hannover.
Stand: In einer Bude vor der Neumünster-Kirche, kenntlich an obiger Firma.

Großer Ausverkauf

nur bei

C. E. Steinmetz aus **Nürnberg**
Bude auf der Domstraße vor dem Hause des Herrn C. Möller.

Alle mögliche Gebrauchsgegenstände in Porzellain, besonders zu Geschenken passend, als: Kaffeebecher mit Devisen, Blumenvasen in allen Größen, Crucifixe, Senfmenagen, Figuren; Kaffeebretter, Suppenseiher, Kaffeeseiher, fein lakirte Spucknäpfe 18 kr., Brodkörbchen 18 kr., Botanisirbüchsen 18 kr., Reibeisen und Schaufel 9 kr.; alle Sorten Kinderspielwaaren, als: Säbeln, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Leiterwägen, Kubilspiele, alle Arten Schachtelspielwaaren 9 und 18 kr.; extrafeine bittere Mandelseife, Haaröl, Cosmetique, Frisirkämme, Cylinderwischer mit Feder nur 9 kr., und noch sehr viele unbenannte Gegenstände. Neuestes in Nadeleinfädlern nur 3 kr. das Stück.

Bude mit Firma versehen. Feste Preise: 9, 19 und 24 kr. von

C. E. Steinmetz aus **Nürnberg.**

Adam Riem aus Bamberg

hält sich diese Messe mit einem großen **Schuhlager,** Stiefletten für Damen, Mädchen und Kinder in schwarz und modefarbig, dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bude vor der Julius Kellner'schen Buchhandlung, Dom-Straße.

Täglich frischen
ächten Düsseldorfer Senf
und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.
(1991 2)

Zweite Felsengasse Nr. 1 sind ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 2b

---

2489 2b) **Ein Garten,** mit oder ohne **Wohnhaus oder Stück Feld,** wird zu kaufen gesucht. Unterhändler nicht verbeten. Näh. in der Exp.

2391 3b Ausgelesene reine Chili-Kartoffeln verkauft per Zentner 2 fl. 20 kr.

Broili in Mühlbach.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12b

Der Director
F. Lehmann.

Ausverkauf

von

Cigarren & Tabak

und allen Sorten Zündwaaren.

Wegen Uebergabe meines Geschäftes beabsichtige ich mein Lager vollständig zu räumen und verkaufe deshalb von heute an zu Fabrikpreisen, worauf ich hauptsächlich Wiederverkäufer aufmerksam mache. 2224 3c

Jos. Siegmann,
Stiftbaugerpfarrgasse Nr. 4.

Peru-Guano,

roh und aufgeschlossen, ächt und prima, sowohl ab unseren hiesigen Lagern, als auch ab jedem der in Deutschland errichteten Guano Depots zu Depotpreisen.

J. P. Lanz & Cie.,
850) 3c **Mannheim & Ludwigshafen a Rhein.**

Im Walddistrikte des Unterzeichneten „unteres Paradiesholz" nächst dem ehemal. Schafhofe Siegelsgrund werden

Mittwoch, den 13 März 1872,
Vormittags 10 Uhr anfangend

folgende Holzsortimente versteigert:

22 Eichen, Nutz und Bahnholz Abschnitte,
1 Buchen- und 1 Aspen-Abschnitt,
121 Stere Buchen Brennholz,
84 „ Buchen- und Eichen-Stockholz,
7175 gemischte Stangen-Wellen,
2870 Buchen und Eichen Astwellen.

Albertshausen, am 6. März 1872.

Wilhelm Kessler.

Holzversteigerung im k. Reviere Irtenberg.

Montag, den 18. März l. Js., früh 9 Uhr beginnend, werden im Straßenwirthshause zu Kist öffentlich versteigert:

A. aus der Abtheilung „Hoherrain"
23 Buchen- und
70 Aspen-Stammabschnitte; sodann
B. aus der Gewanne „Unterer Auslauf"
26 Buchen- und
4 Kiefern-Abschnitte, ferner
1298 Stere Buchen-,
56 „ Kiefern-,
83 „ Elzbeer-, Birken- u. Aspen-Brennholz,
170 „ Stockholz, nebst
8900 Astwellen; endlich
C. aus dem Forstorte „Steinweg"
10 Stere Aspenanbruch- und
19 „ Stockholz.

Von den Strichsbedingungen wird vorläufig bekannt gegeben, daß Ausländer nur dann als Steigerer zugelassen werden, wenn sie sich über Stellung eines inländischen sicheren Bürgen durch eine notarielle Urkunde auszuweisen vermögen.

Irtenberg, den 4. März 1872.

Der kgl. Oberförster.
Kauffmann. (2b

1014 3b) **Ein Lehrling,** mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Garn-, Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

St. Louis- & South-Eastern-Eisenbahn.

Uebersicht der monatlichen Einnahmen.

Monat	Fracht		Personen.		Diverse.		Total.	
December 1871	Doll. 18719	76	11426	55	699	25	30845	56
Januar 1872	Doll. 24803	80	11527	73	564	20	36895	73
Zunahme	Doll. 6084	04	101	18			6050	17
Abnahme					135	05		

Total-Einnahme.

bis 1. Februar 1872	Doll. 221926	79	112164	02	7429	56	341520	37

Im Betrieb waren 160 Meilen.

John W. Mass.
Haupt-Agent für Fracht- und Personen Verkehr.

Wir sind beauftragt, Obiges zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. — Das Original obiger Aufstellung liegt zur Einsicht bei uns auf.
Frankfurt a. M., 28. Februar 1872.

F. E. Fuld & Comp.

---

996 4c

Für Vollblütige.
Für Korpulente.
Bei sitzender Lebensweise.
Gegen Schlaganfall 2c.

A. H. Boldt's
(American-Pills)
Gesundheits-Pillen.

1 Schachtel (72 Pillen) 1 fl. 24 kr.

Halten das Blut rein, stärken und beschleunigen den Stoffwechsel und entfernen alle schlechten Säfte, Schärfen, Schleime, Rückstände 2c.

Für Frauen zur Herstellung und Regelung des Blutes genügt ½ Schachtel.

Echt bei: Apoth. **Gebr. Gehrig**, kgl. Hoflieferant, Charlottenstr. 14 in **Berlin**. — Apoth. **J. Kozdera**, am hohen Markt 12 in **Wien**. — **Th. Brugier**, Waldstraße 10 in **Carlsruhe**. — **J. B. Lindt**, Nachfolger, fr. Apoth. u. Hoflieferant, Schnurgasse 58 in **Frankfurt** a. M. — **J. W. Neumüller**, Droguenhandlung in **Regensburg** u. v. a. Städten.

Das Neueste in **Sonnenschirmen, Promenairs & Tournairs**, sowie **Regenschirmen**, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Knierer, Schirmfabrikant,

vis-à-vis der Fleischbank.

Auch werden eine Parthie Sonne-schirme unter dem Fabrikpreise abgegeben.

Mein Commissions-Lager in Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
2184) 3c **Fleischbankgasse 26 neu.**

Brauerei-Verkauf.

2262 3b) Ein sehr gut eingerichtetes **Brauereianwesen** mit einem Sudwerk zu 30 Eim., englischer Malzdarre, eisernem Kuhlschiff, laufendem Wasser, Brauerei-Utensilien und Faßwerk im besten Zustande, ebenso Gebäulichkeiten und Keller in einer Stadt Mittelfrankens, in Familienverhältnisse wegen unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen und ertheilt das Nähere hierüber auf frankirte Anfragen Taxator **Fried. Hartnig** zu Rothenburg a. T.

2087 15) **Bei Peter Warth** in der Marktgasse, hoert den fortwährend einen, Sprechen. **Hopfabfälle** zu Schweinehaare zu den **höchsten Preisen angekauft**

Neue birkene Tabaksdosen mit eingefügtem Bild des heil. Joseph zu 1½ und 2 fl.; mit Jagdbild à 2½ fl.; mit Münchner Ansicht à 3 fl. versendet franco und garantirt für gute Arbeit **B. Huyn**, Frauenhofer straße 6g, Au, München. (8b

---

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche 2c. im 2. Stock an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2000 3c

---

Strohhüte

werden auf das Schönste gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Mode façonirt von

2473) **Geschwister Arlet,**
2b) **untere Beckengasse Nr. 6.**

Für Gerichtsvollzieher-Candidaten.

1751 3c) **Schmitt's Handbuch zum Gerichtsvollzieherdienst**, sowie die hiezu neuesten Gesetze sind billig zu verkaufen Näh in der Exp.

Hamburger Rauchfleisch, Kieler Sprotten, Gothaer u. Braunschweiger Cervelat-, Leber- u. Lungenwurst, Caviar, russ Sardinen u. Sardinen in Oel, Anchowis, westph. Schinken u. Fischroulade empfiehlt

Wilhelm Simon,
3b) Eichhornstraße.

2478 3b) Ein im

Daubholzgeschäfte

erfahrener Mann, durchaus zuverlässiger Einkäufer, wird in einem größeren Holzgeschäfte am Rhein **zu engagiren gesucht.** Nur solche mit prima Referenzen wollen ihre Adressen sub Chiffre **X. 4018** an die Annoncen Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a M.** gelangen lassen

---

1868er u. 1865er

Zwetschgen-Branntwein

per Maas 40 kr. u 48 kr., per ½ Eimer bedeutend billiger empfiehlt

M. Kuenzer, Weinwirth, Hörleinsgasse Nr. 8.

NB. Champagner-Flaschen werden zu kaufen gesucht. (2434 3c

2427 3c) Es ist eine **englische Dogge**, m. Geschl., zugelaufen. **Es sind 2 junge schwarze Pudel** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Manufakturwaaren-Geschäfte findet ein gut qualifizirter junger Mann sofortige Aufnahme.

Würzburg.

3c) **Carl Knobel.**

Ein gut **möblirtes grosses Zimmer**, in Mitte der Stadt, an einem freien Platze, ist bis 1. Mai an einen ordnungsliebenden Herrn zu vermiethen. N. in der Exp (2125 3c

---

2339 2b) Ein **Wohnhaus** in Weitshöchheim, in schöner Lage nächst der Bahn, ist mit oder ohne Feld (¾ Morgen Weinberg und ½ ditto Kleefeld) zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2378 3b) Ein **Logis** von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist per 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exp.

Digitized by Google

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

empfehle unter Garantie für solides Tragen zu äußerst billigen Preisen.

A. Rügemer.

Corsetten, Crinolines, Unterröcke!

Corsetten von 36 kr. an, mit Fischbein von fl. 1. 12 kr. an bis zu den feinsten Pariser Façons,
Crinolinen in Shirting fl. 1. 6 kr, in Cattun fl. 1. 12 kr und Wollstoff,
Roßhaarröcke & Tournüren in neuester Façon,
Flanellröcke in roth, weiß und gestreift,
Unterröcke in grau und gestreift, Moiré- und Seidröcke,
Shirtingröcke mit Volants von fl 1 48 kr. an, sowie
Flanelle am Stück, **Unterrockstoffe & Roßhaarstoffe**
empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. Rügemer,
Ecke der Herren- und Eichhornstraße Nr. 10.

Confections für Damen.

In den Besitz der neuesten

Jaquettes, Umhänge in Wolle, Seide & Sammt, Tuniques, fertiger Anzüge & Regenmäntel

gelangt, bietet mein Lager durch persönliche Einkäufe in jedem Genre eine reiche und geschmackvolle Auswahl und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

A. Rügemer.

Für Communikanten

empfehle **Mulls, Crèpe lisse, Organdys,** weiße **Cachemire-** und **Nipps-Kragen, Corsetten, Shirting-** und **Flanell-Röcke** zu billigen Preisen.

A. Rügemer.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 13. l. Mts., 10 Uhr Vormittags anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde 43 Eichenabschnitte, 20½ Stere Scheitholz verschiedener Sortimente und 111½ Hundert Wellen öffentlich versteigert.

Veitshöchheim, den 6. März 1872.

Der Gemeinde Ausschuß.
Wittstadt, Bürgermeister.

2586) **Guter Mittagstisch** zu 12, 15, 18 kr. ist zu haben **Restauration Bavaria.**

2593) **Schuhmacher Dütsch,** vordere Johannisergasse Nr. 12, sucht einen soliden **Arbeiter.**

2583) Vom 24. auf den 25. vor. Mts. hat sich ein **gelber Jagdhund** mit einem kleinen Fleck verlaufen. Der Ueberbringer oder Ermittler erhält 5 fl. Belohnung.
R. König in Unterpleichfeld.

Außerhalb des neuen Thores ist eine **Wohnung** zu vermiethen. Näheres in der Neuen Anlage.

2577) Ein **Mansardenzimmer** nebst Bodenkammer ist auf 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2580 2a) Eine **Spezerei- oder Mehler-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Stadt Mainz.

2537) **20 Coupons wurden gefunden.** Näh. Exp.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme an dem Leichen-Begängnisse unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Herrn

Melchior Oefelein,

Sattler in der kgl. Hauptwerkstätte dahier,

sagen wir allen seinen Freunden und Bekannten, sowie seinen Collegen und den verehrlichen Mitgliedern des Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse-Vereines unsern tiefgefühltesten Dank, und bitten dem Verstorbenen auch ferner im Gebete zu gedenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei herannahender Saison bringe ich mein vollständig sortirtes Lager in

Tüll, Spitzen, Blonden, Taffet und Sammtbänder

in allen Breiten und Farben, **wollene & seidene Franzen, Beinlängen** für Damen und Kinder in empfehlende Erinnerung.

Preise billigst und fest!

B. Ballin

am Markt.

Danksagung.

Da ich, Unterzeichnete, mein Dachdeckergeschäft an meinen Geschäftsführer **Martin Droll**, Dachdeckermeister dahier, abgegeben habe, so danke ich der kgl. Baubehörde I, sowie allen geehrten Kunden für das bewiesene Vertrauen, welches mir als Wittwe zu Theil wurde, mit der Bitte, es auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Josepha Igersheim, Dachdeckermeisters-Wittwe.

Empfehlung.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das der Dachdeckermeisters wittwe Frau Josepha Igersheim seither gehörige Wohnhaus, Münzgasse Nr. 11, gekauft habe, und alle im Geschäfte vorkommenden Arbeiten reell besorgen werde und bitte das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Martin Droll, Dachdeckermeister.

Schnittwaaren-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Freitag den 15. März

von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

im **Schrannensaale** dahier eine bedeutende Parthie Schnittwaaren, bestehend aus: **Kleiderstoffen, Seidenzeuge, Shawls, Tischteppiche, Bett-Decken, Cattune** u. s. w. an den Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

F. C. Kaufmann.

Verkauf einer Leihbibliothek.

Die zur Verlassenschaft der Babetta Suhler, Leihbibliothekers-Wittwe, dahier gehörige Leihbibliothek soll aus freier Hand verkauft werden.

Die Leihbibliothek kann jeder Zeit eingesehen werden und nehme ich Kaufsofferte entgegen.

Würzburg, 8. März 1872.

Endreß, k. Notar.

Nächste

Ziehung am

16. März:

Jährlich 4 Ziehungen mit Gewinnsten von Frs. 100,000, 40,000, 20,000, 10,000 ꝛc. ꝛc

Mailänder Loose

per St. fl. 4. 48 kr.

(10 Stück für fl. 46)

Rückkauf nach Ziehung zu fl. 4

bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft.

Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

Ferner

Augsburger Loose

24 Mrzr.

800 Gewinnste, Werth **fl. 6000.** (2a

Zu vermiethen

ist auf 1. August ein **Logis** von 3 geräumigen Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie. Offerten unter **E. R.** beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. (2568 2a

2578 2a) **Ein Stück Feld,** nahezu ein Morgen, guter Boden, besonders auch zu Kartoffelbau sehr geeignet, ist zu verpachten oder zu verkaufen.

Näh. in der Exp

Zu verkaufen

ein **Frack** für einen Communikanten, ein Photographir-Apparat, eine kleine Hobelbank (Tischformat) mit Werkzeugen ꝛc. Näh. in d. Exp. (2599

Wegen Umzug sind zu verkaufen: Ein großer **Doppelschrank,** ein **Wirthstisch,** eine **Faßleiter** und ein **Tritt** in einen Laden. Näh. **Kapuzinerstraße Nr. 25½.** (2598

Ein **Kindermädchen** wird sogleich gesucht. Näheres bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nro. 34. (2589

Zwei kleine **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen im 5. D., Katzengasse Nro. 4. (2591

2595) **Zwei kleine Logis** sind zu vermiethen. Näh. 5. Distr. Nr. 4, breite Schloßgasse.

Lebenerhaltung und Stärkung.

An den Kgl. Hoflieferanten **Hrn. Johann Hoff** in Berlin.

Ich danke es nebst Familie und theilnehmenden Freunden dem Herrn, daß ich nach vielen Jahren des Leidens in Ihrem **wunderthätigen Malzextrakt** endlich ein Mittel gefunden habe, das mich stärkt, und er wird auch geben, daß ich davon werde völlig wieder hergestellt werden. Ich bedauere nur, dieses Mittel nicht früher gekannt zu haben, meine Leiden hätten mich dann nicht so überwältigt. Cüstrin, 9 Februar 1872.

Conrad, Lehrer.

Verkaufsstellen in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und

L. Busch, Schulgasse,

Johann Jac. May, Thüngersheim,

Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Ein schöner **Kanarienhahn** und einige Weibchen sind zu verkaufen im 4. Distr., Schildhof Nro. 6, 1 Stiege hoch. (2592

Zwei gute **Frauen-Arbeiter** finden Beschäftigung bei **Buhl,** Schuhmachermeister, 2. Distr., Bauernhof Nr. 9 Auch ist daselbst ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit zu vermiethen.

2597) Ein geräumiges, gut **möblirtes Zimmer** ist vom 15. März an billig zu vermiethen Domer Pfaffengasse Nr. 3, über 2 Stiegen.

Mehrere 1000 Traubenwürzlinge und **Korbweiden** sind zu haben bei

Ignaz Arnold

2594) in Randersacker.

2576 2a) Eine **Spezereiladen-Einrichtung,** gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

2565) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 5. (3a

---

Schuhmacher.

2582) Ein **guter Arbeiter** findet gegen gute Bezahlung anhaltende Arbeit. Näh. Exp.

Digitized by Google

Für Communikanten

empfehle ich mein best sortirtes Lager in

$\frac{8}{4}$ & $\frac{12}{4}$ **Wolls & Organdis,**

vorzüglich waschbar,

Alpaccas & Cachemires

für Ueberwürfe,

Neuesten Kleiderstoffen,

zu den billigsten Preisen.

Ch. Reich am Markt.

2323 3c

Mein für die Saison auf das vollständigste sortirtes Lager in **Seiden-Band, Federn, Tulle & Spitzen,** sowie **Hutfaçons** empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Breiting.

Schustergasse.

Specialität für

Futterschneid Maschinen.

ca. 4000 Stück

werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise, Garantie und beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik

12 (0 8) **Mannheim.**

4b

Annoncen-Expedition

von

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

Sterngasse Nr. 4.

Inseratenannahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.

Keinerlei Provision wird berechnet.

Größere Aufträge **mit Rabatt.**

Unser neues **Zeitungsverzeichniß** und **Insertionstarif** sieht **gratis** und **franco** zu Diensten.

Unterzeichnete beehrt sich, anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft nach kurzer Unterbrechung durch einen Geschäftsführer fortsetzt, und sich ihren geehrten Kunden in allen vorkommenden **Schlosserarbeiten** mit billiger und reeller Bedienung empfiehlt.

Full, Schlossermeiste swittwe,

2033 4b Wöllergasse 14.

2321 2b) Ein schöner **Schreibpult** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2277 Ein schönes Bett **Bohnesmühlgasse** 8, 1 St. L., sehr billig zu verkaufen.

E. Messerer,

Domstraße Nr. 64,

empfiehlt sich im Umnähen, Waschen und Façonieren von Strohhüten nach den neuesten Formen. Schnelle und billige Bedienung ist bekannt. 2316

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer,** Apoth. z. Hirschen in Würzburg, **Kreie,** Apoth. in Rothenfels. **Hochstädter,** Apoth. in Ochsenfurt. **Lowtano,** Apoth. in Butthardt. **Ebenauer,** Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler,** Apoth. in Arnstein. **Krönecke,** Apoth. in Kitzingen. **Dietrich,** Apoth. in Aub. **Schwarzmann,** Apoth. in Amorbach. **Hellner,** Apoth. in Haßfurt. **Schirmer,** Apoth. in Miltenberg. **Franz,** Apoth. in Marktheidenfeld. [1250

Toilette-Seifen

bei Abnahme von 1 Dutzend enorm billig,

Mandelseife pro Dtzd.	24—48 kr.,
do. in Stangen pro Pfd.	21 kr.,
Glycerinseife per Dtzd.	27—54 kr.,
Aromatische Kräuterseife	36 kr.,
Rosenseife	54 kr.,
Savon des deux Mondes	1 fl.

empfiehlt

Gottl. Andr. Kraus jr.,

3c **Domstraße, vis-à-vis Hrn. Möller.**

Bekanntmachung.

Versteigerung von Pfandgegenständen betr.

Am

Montag den 18. März l. Jrs.

und an den folgenden Tagen, jedesmal um **2 Uhr** Mittags beginnend, werden die unter dem Buchstaben **D.** Nr. 6000 mit 11956 dahier verpfändeten, nicht ausgelösten Gegenstände, bestehend in Gold-, Silber- und Metallwaaren, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc., gegen Baarzahlung im städtischen Pfandhause öffentlich versteigert.

Bis Freitag den 15. März

und an diesem Tage können stets Pfänder ausgelöst oder nach Umständen verzinst, nachher aber nur ausgelöst werden. Pfänder, welche schon zweimal verzinst wurden, oder dem Verderben ausgesetzt sind, können nicht mehr umgeschrieben werden, es muß vielmehr die Auslösung erfolgen.

Heidingsfeld, den 20. Januar 1872.

Der Stadtmagistrat.

Otto.

Zu vermiethen

ein großer, schöner Laden, in bester Geschäftslage, bis 1. Aug. Näh. in der Exp. 2334 3c

---

2461 2b) **Drei tüchtige Schneidergehülfen** sucht

J. Adam Wolz,

Schneidermeister, Semmelsgasse.

Auch sind daselbst **mehrere Anzuge** zu verkaufen.

Zu vermiethen

ist in Mitte der Stadt auf 1. Mai eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. im 1. Stock. Einzusehen von 11 bis 12 u. 1 bis 2 Uhr. Näh. in der Exped. (2412 3b

---

Commis-Gesuch.

2459 2b) In einem gemischten Waarengeschäfte wird ein tüchtiger **Verkaufer,** der namentlich mit der **Manufacturwaarenbranche** vertraut sein muß und nöthige Kenntnisse in den Comptoirarbeiten besitzt, zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Offerten nimmt die Expedition unter **Nr. 2459** entgegen.

Zu verkaufen:

2482) Ein Sopha, Tisch mit Marmorplatte (Zahltisch), Schreibpult mit Schrank und ein kleiner Kommod. Näheres Reisgrubengasse Nr. 1, über 1 Stiege. (2b

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 40 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 10 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft v. Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 40 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 8 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 46 M. Ab. Um 7 U. 30 M. sind die Mailüfte.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh, 10 U. 26 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 50 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 10 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 2 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 4 M. Vorm., 12 U. Mitt. 5 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 5 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5 U. Ab. Eisfeldach 4 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 8 U. Nachm., Wiesenbronn 4 U. Nachm.

№ 61. Montag den 11. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die Staatsministerien der Justiz und des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten haben zum Vollzuge der §§ 31 und 49 des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken Abbildungen, musikalischen Kompositionen und dramatischen Werken, sowie im Anschlusse an die von dem Reichskanzleramte am 4. Nov. 1871 erlassene Instruktion in Bezug auf die zu bildenden literarischen und musikalischen Sachverständigen-Vereine folgende Bestimmungen getroffen: I. Der literarische sowie der musikalische Sachverständigen-Verein für Bayern haben ihren Sitz in München. II. Die vorgeschriebene gerichtliche Beeidigung der Mitglieder beider Vereine (§ 3 der Instruktion des Reichskanzleramtes vom 4. Nov. 1871) ist in öffentlicher Sitzung desjenigen Bezirksgerichtes vorzunehmen, in dessen Sprengel das einzelne zu beeidigende Vereinsmitglied seinen Wohnsitz hat. Das die Beeidigung vollziehende Bezirksgericht hat dieselben in dem nach Art. 5 Ziffer 16 der allerh. Verordnung vom 16. Juni 1870, die Dienstesvorschriften über die innere Einrichtung der Gerichtsschreibereien betreffend, zu führenden Register zu beurkunden und eine von Amtswegen auszufertigende beglaubigte Abschrift des bezüglichen Eintrags an den Vorsitzenden des betreffenden Vereins abzugeben. III. Jedem der beiden Vereine wird ein Siegel überwiesen, welches das k. Wappen in der für die Unterbehörden vorgeschriebenen Form, sowie die Umschrift: „Literarischer (musikalischer) Sachverständigen-Verein für Bayern enthält. IV. Die Leitung der Geschäfte des Vereins steht dem Vorsitzenden zu. Von demselben sind auch Siegel und Akten des Vereins zu verwahren. Bei Verhinderung des Vorsitzenden tritt in dessen Funktionen der für ihn ernannte Stellvertreter ein. V. Berufen werden: A. in den literarischen Sachverständigen-Verein 1) als ordentliches Mitglied und Vorsitzender der k. Universitäts-Professor und Direktor der Hof- und Staatsbibliothek Dr. Carl Felix Halm in München, 2) als ordentliches Mitglied und Stellvertreter des Vorsitzenden der k. Universitätsprofessor Dr. Jul. W. v. Planck in München, 3) als weitere ordentliche Mitglieder: a) der kgl. Professor der Kupferstecherkunst an der Akademie der bildenden Künste Johann Leonhard Raab in München, b) der Schriftsteller Paul Heyse in München, c) der Buchhändler Adolph Enke in Erlangen, d) der Buchhändler Rudolf Oldinbourg sen. in München, e) der Buchhändler Ernst Rohmer in Nördlingen; 4) als stellvertretende Mitglieder: a) der vormalige Advokat Dr. Max Joseph Ruhwandl in München, b) der Buchhändler Adolph Kollner in Nürnberg. B) in den musikalischen Sachverständigen-Verein: 1) als ordentliches Mitglied und Vorsitzender der kgl. General-Intendant Carl Freiherr von Perfall, 2) als ordentliches Mitglied und Stellvertreter des Vorsitzenden der kgl. Generalmusikdirektor Franz Lachner in München, 3) als weitere ordentliche Mitglieder: a) der kgl. Professor Joseph Rheinberger in München, b) der k. Hofkapellmeister Franz Wüllner in München, c) der Komponist Robert Freiherr v. Horustein in München, d) der Dom-Kapellmeister Carl Kamerlander in Augsburg, e) der Musikalienhändler Wilhelm Schmid in München, 4) als stellvertretende Mitglieder: a) der kgl. Professor Dr. Georg Herzog in Erlangen, b) der Musikalienhändler Eduard Spitzweg in München.

Im Justizministerium ist bereits eine Modifizirung des Expropriationsgesetzes zum Zwecke der Beschleunigung des Grundablösungsverfahrens bei Eisenbahnbauten in Arbeit genommen.

Nach Mittheilung des „Südd. Telegr." sind der Justizminister Dr. Fäustle und der Oberrechnungsrath Höß vom Finanzministerium zu Bevollmächtigten Bayerns im Bundesrathe ernannt worden.

Die 43. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage von 150,000 fl. wird Freitag den 15. März l. Js. Vormittags 9 Uhr in München vorgenommen. Die verlooften Schuldbriefe treten mit dem 1. Juli 1872 außer Verzinsung. Mit der baaren Heimzahlung der gezogenen Schuldbriefe wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der Verloosungsergebnisse begonnen, und es ist von diesem Zeitpunkte an auch die Wiederanlage der verlooften Kapitalien bei den 4½ prozentigen Eisenbahn Anlehen vom Jahre 1856 gestattet.

Die Zusammenlegung der Stadt- und Landgerichte in Würzburg, Passau und Bamberg wird auf den 1. Juli in Aussicht gestellt. Da zur Zeit in den genannten 3 Städten je 1 Stadtgericht und 2 Landgerichte bestehen, so werden künftighin daselbst nur 1 Stadt- und Landgericht, sowie 1 Landgericht gesondert thätig sein. Nach diesen werden Landshut, Aschaffenburg, München r. d. J. ꝛc. ꝛc. an die Reihe kommen. Vom 1. Juli 1870 bis 1. Januar d. J. wurden bereits 5 Stadt- und Landgerichte (Ansbach, Schweinfurt, Hof, Kempten, Straubing) vereinigt.

Dem Forstmeister M. Röttger in Aschaffenburg, dem Oberförster H. Brethauer in Zeil, dem Oberförster W. Mosthaff in Euerdorf und dem Förster Ch. Fuß in Weiberbrunn wurde in Rücksicht auf die seit 50 Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Am Samstag Nachmittag fand die feierliche Einführung des neu ernannten Pfarrers zu St. Peter, Hrn. Beckert statt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 6. März 1872. (Schluß.) Bekanntgabe einer Entschließung der h. Regierung, den Kurkostenersatz für Johann Mainberger von Estenfeld betreffend; die Sache soll hiebei beruhen. — Mittheilung der vergleichenden Uebersicht des Acciosamtes über die Acciserträgnisse des IV. Quartales 1871 und 1870. — Das Betreffs der Qualification den geistlichen

Lehrerinnen ergangene Rescript der k. Kreisregierung dient zur Kenntniß. — Ein Antrag auf Abtretung eines städt. Weges wird abgewiesen. — Das in einer Verlassenschaftssache publicirte Testament, wonach die Sartorius'sche Stiftung zur Hälfte als Haupterbin eingesetzt ist, soll anerkannt, dem vorliegenden Testamentsnachtrag jedoch die Anerkennung verweigert werden. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Uhrmacher Mich. Joseph Zehnter. — Abweisung eines Gesuches um Umgangnahme von Erhebung der Heimathgebühren. — Vorlage zweier Gesuche um Entlassung aus dem bayr. Unterthans-Verbande zur k. Regierung. — Abweisung eines Gesuches um unentgeltliche Ueberlassung von Kleidungs-Gegenständen aus dem Nachlaß eines verlebten Ehehaltenhauspfründners. — Verfügung wegen Deponirung der vom Bürgervereins-Ausschuß an die Verwaltung der neugegründeten Bürgervereins-Hauszins- und Holzgeldstiftung überwiesenen Werthpapiere. — Wiederverleihung zweier erledigten Stipendien der Sartorius'schen Stiftung.

Eine interessante Verhandlung fand am 1. und 2. März d. Js. vor dem hiesigen Bezirksgerichte statt. Sie betraf die Anschuldigung gegen 1) den verwittweten Unterhändler Joh. Philipp Lutz von Sonderhofen wegen Verbrechen des Meineids und Vergehens des Betrugs; 2) den Handelsmann Joseph Stern von Allersheim wegen Vergehens der Theilnahme am Vergehen des Betrugs; 3) den Maurer Johann Adam Lutz von Sonderhofen, Sohn des Johann Philipp Lutz, wegen Vergehens der Begünstigung zum Vergehen des Betrugs. Die Anklage stützte sich hauptsächlich auf folgende Punkte: I. bezüglich des Meineids: Der Schäfer Kaspar Karg in Baldersheim hatte auf Schuldschein vom 5. Septbr. 1865 eine Forderung von 139 fl. an den Schäfer Peter Holzmann von Schäftersheim. Da die rückständigen Zinsen nicht gezahlt wurden und Karg den Schuldschein nicht einklagen wollte, wandte er sich an den Unterhändler Philipp Lutz mit der Bitte, ihm zum Verkaufe der Forderung behülflich zu sein. Dieser, welcher für Joseph Stern von Allersheim Unterhändlersdienste besorgte, und auf seinem von Stern im Concurs erstrichenen Anwesen durch die Gnade des Letzteren belassen wurde, bewog diesen mit Kaspar Karg in Unterhandlungen zu treten und es wurde am 13. Januar 1868 (Dienstag) in der Wohnung des Philipp Lutz eine schriftliche Uebereinkunft aufgesetzt, dahin gehend, daß Kaspar Karg die fragliche Forderung um den Preis von 110 fl. unter Haftung für Bonität und Liquidität (Erhebbarkeit) derselben an Joseph Stern cedirte und sich verpflichte, diesen Vertrag am nächsten Freitag von dem kgl. Notare in Aub verlautbaren zu lassen. Als am verabredeten Tage, Freitag den 16. dess. Mts., sich die Parteien vor dem Notare eingefunden hatten und dieser dem Kaspar Karg die Bedeutung der Worte „Bonität u. Liquidität" auseinandersetzte, erklärte Letzterer sofort, so sei nicht gehandelt worden, er habe die Haftung für die Einbringlichkeit der Forderung ausdrücklich abgelehnt. Unter solchen Umständen behalte er lieber seine Forderung und lasse den Vertrag vom Notar nicht protokolliren; vorher gelte derselbe noch nichts, denn es sei ausdrücklich die Wirksamkeit der Cession von ihrer notariellen Verlautbarung abhängig gemacht worden. Als Joseph Stern einsah, daß er den Kaspar Karg zur Protokollirung nicht bewegen könnte, erklärte er, der Privatvertrag sei ihm auch genug, er halte sich an diesen. Stern klagte nun bei dem kgl. Landgerichte Aub gegen Karg auf Herausgabe des Originalschuldscheines und erwirkte auch in beiden Instanzen die Verurtheilung, da Karg gegen die Existenz des Cessionsvertrages keine Erinnerungen erhob, sondern nur bestritt, daß er die Haftung für die Einbringlichkeit der Forderung übernommen habe. Karg erhob nun bei dem nemlichen Landgerichte Klage gegen Stern auf Aufhebung der Vertragsbestimmung, daß er für Bonität und Liquidität der cedirten Forderung einzustehen habe, wurde jedoch mit seiner Klage von der Gerichtsschwelle abgewiesen, da noch keine Veranlassung zur Klage vorliege, ein Erkenntniß, welches auch in II. Instanz bestätigt wurde. Stern, den mittlerweile der Schuldschein gegen Holzmann ausgeliefert worden war, klagte nunmehr gegen Letzteren zuerst beim Landgerichte Werneck, welche Klage jedoch dem Verklagten nicht zugestellt werden konnte, dann bei dem kgl. württ. Oberamte Mergentheim, wo Holzmann im Protokolle vom 30. März 1870 die Richtigkeit der eingeklagten Forderung zwar anerkannte, jedoch erklärte, daß er keinerlei Mittel zur Befriedigung seines Gläubigers besitze. Hierauf erhob Stern bei dem kgl. Ldg. Würzburg die Regreßklage gegen Karg, und hier erst wendete Karg durch seinen Anwalt ein, daß, abgesehen von der Nichtübernahme der Haftung für Bonität und Liquidität, nach beiderseitiger Uebereinkunft die Cession vom 13. Januar 1868 erst mit der notariellen Verlautbarung hätte gelten sollen. Beide Behauptungen wurden dem ihm durch Urtheil vom 9. Juli 1871 zum Beweise freigelassen und das kgl. Ldg. Aub mit der Zeugenvernehmung beauftragt. Hier nun sagte Philipp Lutz am 7. August 1871 auf seinen vorher abgeleisteten Eid hin mit Bestimmtheit aus: Gleich beim Anfange der Unterhandlungen zwischen Stern und Karg habe Ersterer geäußert: „Ich kaufe nichts Verlorenes"; darauf habe Letzterer entgegnet: „Es ist ja gewiß, es ist ja erhebbar, du kannst es erheben, du kriegst ja dein Geld, ich stehe dafür", worauf später Stern erklärt habe, jetzt seien sie fertig, Karg habe garantirt, der Tag nach Aub sei bestimmt; wenn er, Stern, die Valute bei sich hätte, würde er sie sogleich auflegen, er habe aber das Geld nicht bei sich." Ferner: in seiner Gegenwart sei darüber, daß Karg für die Güte der abgetretenen Forderung nicht zu haften habe, oder daß der Cessionsvertrag erst mit der notariellen Verlautbarung Geltung erhalten sollte, keine Rede gewesen. (Forts. folgt.)

* Ueber die Verbreitung der Blatternkrankheit in hiesiger Stadt können wir auf Grund amtlicher Mittheilung berichten, daß im Dezember 24 Fälle, darunter 4 mit tödtlichem Ausgang, im Januar 53 mit 3 Sterbfällen, im Februar 59 mit 6 Sterbfällen und vom 1.—9. März 14 Krankheitsfälle ohne Sterbfall im Bereiche der ganzen Stadt incl. des Juliusspitals zur Anzeige gebracht worden sind.

* In Euerfeld herrscht die Masernepidemie unter den Kindern, so daß die Schule geschlossen werden mußte. Ein Kind ist bereits daran gestorben.

In der Nacht vom 1. auf den 2. März wurde im Schlosse Sternberg bei Königshofen eingebrochen und eine Anzahl Gewehre, Uhren, silberne Leuchter, Löffeln, Gabeln ꝛc. ꝛc. gestohlen. Auf die Entdeckung des Thäters sind 500 fl. Belohnung und auf die Wiedererlangung der Gegenstände 10 Prozent ihres Werthes gesetzt.

Gemünden, 6. März. Verflossenen Samstag Nachmittags wurde die erste Probefahrt auf der neuen Sinnbahn vorgenommen und von heute an gehen täglich Materialzüge.

Schweinfurt, Soeben Vormittags halb 11 Uhr fand in der unteren Küche des Ebenauer'schen Hauses am Tunnel eine Gasexplosion statt. Der Knall wurde mehrere Straßen weit gehört. Mich. Faust, Gehülfe der Gasfabrik, der gerufen wurde, um die defekte Stelle an der Gasleitung aufzufinden, hat dabei erhebliche Brandwunden am Kopfe und den Händen und Armen davon getragen. Derselbe wollte nämlich die schadhafte Stelle mit einem Zündhölzchen aufsuchen, als sich plötzlich die ganze Luft der Küche in Folge Ausströmens von Gas entzündete und explodirte. Auch die Frau des seitherigen Hausbesitzers wurde im Gesichte und Kopfe nicht unbedeutend beschädigt. (Sch. Tgbl.)

München, 9. März. Wie aus militärischen Kreisen zuverlässig verlautet, hat Se. Maj. der König aus der Summe, welche Allerhöchstdemselben von dem Deutschen Kaiser behufs Dotirung für hervorragende militärische Verdienste aus dem Dotationsfonde jüngst zur Verfügung gestellt wurde, dem Kriegsminister Frhrn. v. Pranckh, sowie den commandirenden Generalen der zwei bayerischen Armeecorps Frhrn. v. d. Tann und Frhrn. v. Hartmann eine Dotation von je 100,000 Thalern bereits gestern verliehen, und dieselben mittelst Handschreibens hievon verständigt. (Allg. Ztg.)

Deutsches Reich.

Preußen. Berlin, 8. März. Das Ergebniß der dreitägigen Herrenhausverhandlungen über das Schulaufsichtsgesetz hat die kühnsten Erwartungen der Regierung übertroffen. Während man mit einiger Sicherheit auf eine Mehrheit von höchstens 20 Stimmen rechnen zu können vermeinte, ist das Gesetz heute mit einer mehr als doppelt starken Mehrheit angenommen worden. Für dasselbe stimmten 125, dagegen nur 76 Mitglieder des Hauses.

Berlin, 7. März. Die Angabe der Blätter über die Vertheilung der Dotationen sind noch immer nicht ganz zuverlässig. Als bestimmt wird jedoch mitgetheilt, daß Sr. Maj. dem König von Bayern nicht 150,000 Thlr., wie ursprünglich gemeldet wurde, sondern 300,000 Thlr. zur Verfügung gestellt wurden, womit die Generale von der Tann und von Hartmann, sowie der Kriegsminister v. Pranckh dotirt werden sollen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 8. März. Thiers bekämpfte in der heutigen Kommissionssitzung die zur Lefranc'schen Preßnovelle vorgeschlagenen Abänderungen. Eine Verständigung mit der Kommission scheint schwierig, allein man hofft, die National-

Digitized by Google

versammlung werde sich zu Gunsten der Regierung aussprechen. Gestern wurden in Straßburg 350 Millionen an Deutschland gezahlt.

Spanien. Versailles, 9. März. Eine Depesche aus Madrid vom heutigen Tage meldet: Eine Versammlung von 4000 Wählern der Verfassungspartei hat sich unter Begeisterung für die Verfassung von 1869 mit der Dynastie Amadeus und der Gebietsintegrität ausgesprochen. Der „Univers" hat eine Correspondenz aus Madrid erhalten, welche mittheilt, daß ein Aufstandsversuch stattgefunden habe, in Folge dessen mehrere Hinrichtungen vollzogen wurden.

Landtag.

Ein nächstens in der Kammer der Abgeordneten zur Berathung kommender Antrag des Abgeordneten Freytag, Betheiligung der Staatsdiener an Industrie-Unternehmungen betreffend, lautet: „Es sei an Se. Maj. den König die ehrfurchtsvollste Bitte zu richten, daß in Ausführung der Bestimmungen des § 21 der IX. Verfassungs-Beilage und der bestehenden Verordnungen sämmtlichen aktiven Staatsdienern ohne Unterschied und ohne Ausnahme für alle Zukunft verboten werde, an den Gründungen und Verwaltungen von industriellen und finanziellen Unternehmungen sich zu betheiligen, Verwaltungs- und sonstige Stellen in Aktiengesellschaften zu begleiten, und Vermögensverwaltungen, außer dem Falle einer Vormundschaft oder Kuratel, zu führen, und daß Staatsdienern, welche gegenwärtig solche Stellen begleiten, oder solche Verwaltungen führen, befohlen werde, dieselben niederzulegen, nöthigen Falls unter Anwendung des § 19 der Verfassungs-Beilage im Falle Ungehorsams."

München, 9. März. Die Abgeordnetenkammer hat in heutiger Sitzung beschlossen, verschiedene Eingaben über Eisenbahnbauprojekte der Staatsregierung mit dem Wunsch zu übergeben, die Beschleunigung der Fortführung der Kronacher Bahn, sowie eines solchen von der Landesgrenze über Naila nach Hof unbeschadet der Staatsinteressen nöthigenfalls auch durch Concessionirung von Privatgesellschaften zu ermöglichen. Herz interpellirt wegen des Zusammentreffens der Reichstags- und Landtagssession; die Beantwortung erfolgt nächstens.

München, 9. März. (10. öffentliche Sitzung der Kammer der Reichsräthe.) Auf Bericht des Hrn. v. Niethammer wird dem Beschluß der Abgeordnetenkammer wegen Aenderung des Kapitalrentensteuergesetzes bezüglich der Pfründebesitzer beigetreten, desgleichen auf Bericht des Hrn. v. Harleß dem Beschlusse wegen Abänderung des Art. 2. Abs. 1 des Schuldotationsgesetzes. Als letzter Gegenstand steht auf der T.-O.: Wahl eines Stellvertreters für den II. Kammersekretär Grafen Lerchenfeld, welcher ohne Erlaubniß des I. Präsidenten nach Italien gereist ist. Prinz Ludwig, der II. Präsident und Frhr. v. Frankenstein nehmen jedoch den Abgereisten in Schutz, so daß man vorläufig von einer Neuwahl Umgang zu nehmen beschließt. In der nächsten Sitzung, für welche der Tag noch nicht anberaumt ist, kommt der Beschluß der Abgeordnetenkammer wegen Abänderung des Notariatsgesetzes zur Berathung.

Nachschrift.

Se. Maj. der König hat das Comthurkreuz des bayerischen Militär-Verdienstordens, das Ritterkreuz 1. u. 2 Klasse desselben Ordens mehreren preußischen Militärbeamten verliehen.

Durch allerhöchste Entschließung wurde der kgl. Oberförster Jos. Sator von Königshofen vom 1. l. Mts. auf Ansuchen nach Rottenstein versetzt und an dessen Stelle der k. Forstamtsassistent August Backmund zu Aschaffenburg zum prov. Oberförster in Königshofen befördert.

Dienstes-Nachrichten der kgl. Verkehrs-Anstalten. Ernannt wurden: zum Postoberkondukteur der Postkondukteur Christoph Ziegler in Würzburg; zum Postassistent der geprüfte Rechtspraktikant Ludwig Wagner in Würzburg; versetzt wurde: der Amtsgehilfe Sebastian Hoyer von der Telegrapenstation Hof zur Telegraphenstation Würzburg.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 3. bis 9. März 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 30 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 34 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 37 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 19 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner 5 fl. 17 kr., Wicken per Zoll-Centner 3 fl. 37 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr., Haber 3 k.. gestiegen, Korn 8 kr. und Gerste 9 kr. gefallen. Umsatz-Summa 11,750 fl. 17 kr.

Mainz, 8. März. (Marktbericht.) Im Getreidegeschäft blieb auch diese Woche über eine matte Stimmung vorherrschend und wurde das Wenige, was in Waizen und Korn umgesetzt wurde, zu reduzirten Preisen abgegeben, andere Sorten hielten sich ziemlich unverändert. Auch der heutige Markt brachte keine Aenderung und verlief ruhig. Zu notiren ist: Waizen 15¼—15⅛ fl. nach Qualität, Korn 10⅞—⅞ fl., Gerste, Pfälzer, 8¾—9 fl., Nahe-Gerste 9½⁷⁄₁₀—¾ fl., Haber 4⅝—5 fl. Rüböl flau, effektiv 26 fl. ohne Faß, Leinöl 22 fl., Mohnöl 38—39 fl., Kohlsamen 22 fl. Kleesamen ruhiger, deutscher 34—36 fl., Luzerner 37—40 fl. Hülsenfrüchte ohne Frage, Bohnen 13½ fl., Erbsen 10—12 fl., Linsen 10—14 fl., Wicken 6 fl. Repskuchen 92—98 fl.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 10. März. Im heutigen Privatverkehr der Effektensocietät blieb die schon gestern Abend eingetretene bessere Stimmung dominirend, das Geschäft war jedoch still und die Umsätze beschränkt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 100⅝ bez., 1° 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 153¼ bez., neue Em. 135⅛ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Therese Hennes, die kleine zehnjährige Klaviervirtuosin, über deren Concertvorträge schon mehrere Mal die Didascalia in rühmlichster Weise berichtet hat, wird am 16. März im hiesigen Schrannensaale als Concertgeberin auftreten und jedenfalls auch hier die ganze klavierspielende Jugend um sich versammeln. Ihre Vorträge bestehen aus Compositionen von Seb. Bach (Inventionen), Mozart (F-dur-Sonate), Mendelssohn, Field, Köhler, Reinecke, St. Heller u. Raff. — Nach dem zweiten Auftreten in Cöln wo der große Konzertsaal des Gertrudenhofes kaum ausreichte, die Kinderschaar zu fassen, schrieb die „Kölnische Zeitung" vom 11. Januar: Therese Hennes, die wiederholt erwähnte zehnjährige Pianistin aus Wiesbaden, die sich letzter Tage auch in dem hiesigen Tonkünstler Verein hören ließ, und in diesem gewiß competenten Kreise mit Lob überhäuft wurde, hat sich gestern auf die anmuthigste und glücklichste Weise von Köln verabschiedet, nämlich mit einem Extra-Concert, welches auf Anregung vieler Eltern im Gertrudenhofe gegeben wurde und vorzugsweise der clavierspielenden Jugend gelten sollte. Diese letztere hatte sich denn auch unter der Obhut der Eltern so zahlreich eingefunden, daß der große Saal zu ihrer Aufnahme kaum genügte. Wir brauchen kaum beizufügen, daß die kleine Künstlerin ihre Zuhörerschaft auch diesmal in Bewunderung setzte.

Bekanntmachung.

Herr Kaufmann Johann Michael Röser jun. von hier hat sich um die Concession zum Betriebe des Kleinverkaufs von Spirituosen angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 7. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Amend.

2714) Eine gewandte **Ladnerin**, eine **Jungfer** und ein **Zimmermädchen**, mit den besten Zeugnissen, suchen aufs Ziel Stellen. Näh. bei **F. Berg**, b. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2712) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2565) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 5. (3b

2379 3c) Ein gerüsteter **Wagen**, für Oekonomen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2638) **Futter-Kartoffeln** sind zu verkaufen Sanderstraße Nr. 39.

Digitized by Google

Platz'scher Garten.

Mittwoch den 13. März:

2 Grosse Künstler-Concerte.

Ausgeführt von 20 Mann, aus der Kapelle des 11. kais. königl. österreichischen Infanterie-Regiments, unter der Direktion des Herrn **A. Matoufchek** in ihrer Sokol-Uniform.

Die auf der Rückreise von London befindliche Capelle kann hier nur diese 2 Concerte geben.

Anfang des Nachmittags-Concertes 4 Uhr.
Cassen-Eröffnung 3 Uhr.
Anfang des Abends-Concertes 8 Uhr.
Cassen-Eröffnung 7 Uhr.
Entrée an der Kasse 24 kr.

Billete à 18 kr. sind in der Stahel'schen Buchhandlung und in der Barth'schen Musikalienhandlung zu haben.
Programme sind an der Kasse zu haben.

Restauration „Ludwig Bauch."

Heute Montag

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintet-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag Restauration „Alter Bahnhof."

Hofguts-Verpachtung.

Das Freiherrlich von Mairhofen'sche Hofgut zu Sommerau bei Klingenberg, unweit Aschaffenburg, bestehend in ca.

136 Tagwerk Ackerfeld
27 „ Wiesen

nebst schönen geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden wird am 22. Febr. 1873 wieder leihfällig.

Zur Weiterverpachtung desselben auf weitere 12—18 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung steht Termin auf

Dienstag den 2. April lfs. Jrs.,
Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zum Löwen in Sommerau an und wollen sich etwaige Pachtliebhaber vorher zur näheren Auskunft unter Vorlage legaler Zeugnisse über Leumund, Vermögen und landwirthschaftliche Befähigung an die unterfertigte Verwaltung wenden.

Klingenberg, den 6. März 1872.

Die Freiherrlich von Mairhofen'sche Fideicomiß-Verwaltung.

2569 3a **Baumann.**

Abbruch-Versteigerung.

Freitag, de 15. ds. Mts.,
Morgens 10 Uhr

wird das Pfarrhaus dahier auf Abbruch versteigert.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Gerchsheim, Amt Tauberbischofsheim, den 8. März 1872.

Die kath. Stiftungskommission.

Metzger, Pfrrv.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter: Johann Baptist Münch, Musiker, mit Barbara Meerbott von Hanau.

2693) Gesucht wird zu Ostern oder 1. Mai für hohen Lohn eine solide, reinliche **Köchin**, die sich auch der Hausarbeit unterzieht. Näh. in der Exp.

Im Gemeindewalde Erbshausen Abth. Bannholz werden am **Mittwoch den 20. März d. J. früh 9 Uhr** anfangend

287 Stück Eichenstamm,
19 „ Aspen,

öffentlich auf dem Schlage versteigert, wozu Strichsliebhaber einladet

Erbshausen, am 9. März 1872.

Stübler, Brgrmstr.

Hülfe! Sichere Hülfe!

Kranke, welche an **Gicht** und **Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr., und 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- und Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr., versiegelt mit Etiquette „Krätz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Masse zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer u. Co.
in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Niederlage:

A. Kirschten
4a) am Markt, Würzburg.

Lehrlings-Gesuch.

2657) Für ein Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft en gros et en detail wird unter vortheilhaften Bedingungen ein solider junger Mann in die Lehre zu nehmen gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter **Nr. 589** an die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Nürnberg**.

Stelle-Gesuch.

2658) Ein vertrauter **junger Mann** aus achtbarer Familie sucht Stellung als Commis oder Volontair. Briefe unter Chiffre **G. F.** bittet man in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

2692) **Schöne Betten** sind billig zu verkaufen. Ebrachergasse Nr. 1, früher Breitenbachshof.

Im Verlage der **C. G. Lüderitz'schen Verlags-Buchhandlung (Carl Habel)** in **Berlin** erschien soeben:

Das Leben Jesu
und
die Kirche der Zukunft
von
Heinrich Lang,
Pfarrer in Zürich.

(Der Deutschen Zeit- und Streit-Fragen 1. Heft.).

Preis 10 Sgr.

2478 3c) Ein im

Daubholzgeschäfte

erfahrener Mann, durchaus zuverlässiger Einkäufer, wird in einem größeren Holzgeschäfte am Rhein **zu engagiren gesucht.** Nur solche mit prima Referenzen wollen ihre Adressen sub Chiffre **Y. 4018** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a/M.** gelangen lassen.

Café Restaurant Becke.

766 15) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

2691) Stockfischgäßchen Nr. 4 ist eine **Schlafstelle** für Mädchen frei.

2689) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern, außerhalb der Stadt, wird von einer ruhigen, aus Damen bestehenden Familie auf 1. Mai zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

2690) Es ist eine schöne, polirte **Bettstatt** zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Ein **Laden**, in guter Geschäftslage, ist zu vermiethen. N. in d. Exp. (2613

Gestorbene.

Hermann Weinhäupl, Kaufmannskind, 7½ J. a. — Katharina Rückel, Wittwe, 52 J. a. — Ernst Wilhelm Mauter, Gärtnerskind, 10 M. a.

Digitized by Google

Gewirkte Long-Châles,

gestreifte Châles, Palliums & Echarpen, seidene & wollene Jaquetten empfehle in reichhaltigster geschmackvollster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Carl Bolzano.

A. Brand, Augustinerstraße Nr. 12,

empfiehlt das **Neueste** in **Blumen, Myrthenkränze Federn, Tülle, Blonden, Bänder, Strohhüte, Hutformen, gruirte Tüll. Stroh- & Crêphüte,** in **Rund- & Capotfaçons** ꝛc. **Runde Damen-Strohhüte garantirt** von **1 fl. 30 kr.** an. **Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und façonirt.

Unsere neuen

Tuche, Buckskins & Paletotstoffe, für Frühjahrs- & Sommeranzüge

in deutschen, englischen und Brünner Fabrikaten, sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Anzüge nach Maß werden solid und elegant angefertigt.

Flaig & Heinz
am Markt.

Nur gegenüber dem Hrn. Rosenthal befindet sich das Parfumerie-Lager.

Rosenseife per Dtzd. 48 kr., **Glycerinseife** von 30 kr. bis 1 fl. 48 kr., **Theerseife** per Dtzd. 1 fl. **Mandelseife** 24 kr. bis 57 kr. per Dtzd., große **Adlerseife** von 45 kr.—54 kr., **Fleckenseife** 36 kr., ferner ächte **Kletten-Pommade** per Dtzd. 1 fl. 36 kr. bis 2 fl., feines **Kletten-wurzelöl** per Dtzd. von 54 kr. bis 1 fl. 12 kr., ferner die feinsten **Blumendufte**, als: **Jasmin-, Rosen-, Moschus-, Reseden-, Veilchen-, Ylang-Ylang, Patchouli & ächtes Kölnisches Wasser.**

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Nur in der Seifensiede von

H. Seidlein
aus Schweinfurt.

Um Rückfracht zu sparen, verkaufe ich meine Reste feiner **Kernseife**, sehr billig, auch **Lichter** per Pfd. 20 kr., **Pechseife** per Pfd. 8 kr., **Patentseife** per Pfd. 9 kr.

Nur **Kürschnerhof vis-à-vis Herrn Rosenthal.**

H. Seidlein
aus Schweinfurt.

Mittwoch den 13. l. Mts. Vormittags 10 Uhr wird von der unterfertigten Verwaltung (Zellerthorplatz Nro. 42) eine größere Parthie durch Backproben erzieltes Commisbrod an die Meistbietenden verkauft.

Würzburg, den 9. März 1872.

Die k. Lokal-Verwaltung

Eau Athénienne, zur bequemen Reinigung der Kopfhaut, per Flacon 27 kr.,

Odontine, eine vorzügliche Zahnseife à 21 kr.,

empfiehlt

Carl Bolzano.

2646

Nr.!

Der unterfertigte C. C. erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine werthen Herren Philister und auswärtigen Activen von dem am 5. ds. Mts. Nachts erfolgten Ableben seines theuren Corps Burschen

Otto Böckler

gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Der C. C. der Moenania.
Gäbhard ***.

Mein großes Lager

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,

seit vielen Jahren bekannt, wegen der Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit der Waare, ist auf das vollständigste assortirt und empfehle ich dasselbe unter der Zusicherung, daß ich durch zeitige Bestellungen im Stande bin, weit unter den heutigen Einkaufspreisen zu verkaufen.

Carl Philipp Bauer,
Wiener Schuh- und Stiefel-Handlung,
Domstraße Nr. 19.

Digitized by Google

Ullmann & Strauss.

Wir zeigen hiemit an, daß unser Lager in

Kleiderstoffen, Chales, Ueberwürfen,

Jaquettes & Tüniques

vom einfachsten bis zum feinsten Genre vollständig assortirt ist und glauben durch direkten Einkauf in den ersten Fabriken des Inn- und Auslandes allen Anforderungen entsprechen zu können.

Ullmann & Strauss.

Fr.!

Der unterfertigte Convent erfüllt hiemit die traurige Pflicht, seine werthen Philister und Freunde von dem Ableben des Philisters

Herrn

Joh. Adam Berberich,

Pfarrer zu Rodenbach,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Würzburg, den 11. März 1872.

Der Convent der Studentenverbindung „Germania".
J. A. Franz Bok, cand. jur.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 10. März früh 3 Uhr, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Groß-Vater, Schwager und Onkel

Herrn

Georg Hartmann,

quiescirter Postkondukteur dahier,

an einem Herzleiden, zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am Dienstag, den 12. März, Nachmittags ½5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt.

Wer den biederen Charakter und seine Herzensgüte kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Würzburg, am 10. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Communikanten

empfehle eine große Auswahl protestantischer **Gesangbücher**, sowie katholischer **Gebetbücher** zu äußerst billigen Preisen.

Alex. Hecker. Buchbinder,
Katharinengasse.

2705 2a

Frisch angekommen:

bei **Chr. Noll** vormals **Straßer**, Bude Domstraße, vor dem Hause des Herrn Sattler **Lesch**

Glacé-Handschuhe für Damen zu 36 kr. das Paar.
Glacéhalbhandschuhe „ „ 12 „ „ „
Dänische, zweiknöpfig „ „ 54 „ „ „
Handschuhe für Communikanten in allen Größen, sowie das Neueste in **Halsbinden, Cravatten und Hosenträgern,**
das Neueste in Sommerhandschuhen von 18 kr. an das Paar.

NB. Mache ein hohes Publikum gefälligst aufmerksam daß ich sämmtliche feineren Handschuhe noch zum alten Preise verkaufe trotz dem dieselben um 3% theurer geworden sind.

Ergebenst der Obige.

Nur Bude vor dem Hause des Herrn Sattlers Lesch.

Anzeige.

Bei Unterzeichneten sind 2400 sechsschühige, schöne starke rissene, eichene und gut ausgetrocknete Weinbergspfähle käuflich zu erhalten. 2706

Lohr, den 10. März 1872.

Alois Grimm, Privatier.

! Beachtenswerth während der Messe!

ist das große **Schuh- und Stiefellager** gegenüber der Neumünsterkirche im Kürschnerhof; dasselbe bietet bei sehr großer Auswahl moderner und doch dauerhafter Waare, eigenes Fabrikat, die billigsten aber festen Preise, und bittet bei gef. Abnahme nicht mit andern zu verwechseln, nur vis-à-vis dem Neumünster mit Firma: [2417 4c

J. Gründler aus Kulmbach.

Chevalier-Gerste,

zur Aussaat sehr einträglich, bei

A. J. Bayerlein
2702) in Bütthard.

Sänger-Verein.

Morgen Donnerstag, d. 12. März Abends präcis 8 Uhr

Hauptprobe.

Montag, den 18. März:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Der Ausschuß.

2728) Das Bild Maria Stuart bei der Nachttoilette hat **Nr. 64** gewonnen.

Digitized by Google

Von meinen persönlichen Einkäufen sind

gewirkte, viereckige und Long-Châles

den neuesten Farben und Zeichnungen, sowie

Sammte, schwarze und farbige Seidenstoffe

ugetroffen.

S. Rosenthal.

Das Neueste in Frühjahrs-Kleiderstoffen, Jac-nettes, Uebewürfen, Regenmänteln u. s. w. empfiehlt

Karl Knobel, am Kürschnerhof.

---

stauration Baier,

vormals Salzner.

) Morgen Dienstag:

Musikalische

end-Unterhaltung.

---

erolds-Garten.

ent Freitag den 8 März ist Wirthschaft wieder neu er-et, wozu ich ein hochgeehrtes ikum höflichst einlade.

ürzburg, den 11. März 1872.

2a) **P. Bauer.**

Katholischer

ürger-Verein.

ie auf heute Abend anbe-mte

„Versammlung"

wegen eines Concertes im ranneusaale **nicht** statt-en.

---

uch's Wirthschaft.

2) Morgen Dienstag Früh **sselfleisch,** Mittags **Le-rwürste.**

---

4) Ein schwarzer **Orleans-hoß** mit seidenen Fransen am Samstag Abend verloren angen. Gegen Belohnung in Expedition ds. Bl. abzu-en

---

8 2a) Es wird eine **Wohn-g** von 4 Zimmern, Küche ꝛc., der Nähe des Sanderthores, 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

---

91) Ein **Mädchen** aus er Familie, welches kochen n und sich auch häuslichen beiten unterzieht, sucht bis hstes Ziel eine Stelle. Zu fragen bei **Sophie Müller,** ttnersgasse Nr. 10.

2699) Unsere heute vollzogene Vermählung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Würzburg, den 10. März 1872.

C. D. Glessing,
Gasthofbesitzer,
Marie Glessing,
geb. Höfler.

2709) Unterzeichneter sucht einen verlässigen **Beiboten.**

Militärbewerber werden vorzugt.

Otto, Amtsdiener
am kgl. Stadtrentamte dahier.

2700) **Köchinnen,** sowie **Haus-Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen bis Ostern Stellen durch die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rebhecke über 2 Stiegen.

2696) Ein **grün seidener Regenschirm** blieb gestern Nachmittag in der Augustinerkirche stehen. Man bittet den redlichen Finder um Rückgabe in der Sakristei dortselbst.

2697) **Verloren** wurde eine **rothe Cigarrentasche.** Gegen gute Belohnung abzugeben obere Johannitergasse Nr. 8.

2695) Eine gesunde **Amme** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei Frau **Horber,** Katzengasse Nr. 1.

Auf 1. Mai sucht ein **Logis** von 3 möblirten oder unmöblirten Zimmern, in schöner Lage, womöglich mit **Stallung** für 2 Pferde

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

2378 3c) Ein **Logis** von 4 Zimmern, mit allen **Bequemlichkeiten** versehen, ist pr. 1. August zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Lagerstroh-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. ds., Vormittags 9 Uhr versteigert das 9. Infanterie-Regiment altes Lagerstroh an der Kaserne am Main, sodann auf Marienberg.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt ist nicht am Mittwoch den 20. März wie irrthümlich im Rothenburger und Ansbacher Kalender steht, sondern am

Dienstag den 26 März

wie er ganz richtig im Württemberger Kalender angegeben ist.

Dies wird hiemit bekannt gemacht und zum zahlreichen Besuch des Marktes eingeladen.

Rothenburg, den 8. März 1872.

Stadtmagistrat.
Scharff.

Zu vermiethen

ist auf 1. August ein **Logis** von 3 geräumigen Zimmern, nebst allen **Bequemlichkeiten** an eine ruhige Familie. Offerten unter **R. R.** beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. (2568 2b

---

2726) **Einige Arbeiter** finden Beschäftigung bei

F. Assmann,
Schneidermeister.

2703) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., in freundlicher Lage, wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Näh Exp.

2707) Eine Gesellschaft von 30 Mitgliedern sucht ein anständiges **Kneiplokal.** Näh. Exp.

2711) Ein **Hof mit Werkstatt** ist sogleich zu vermiethen. 4. Distr., Rosengasse Nr. 15.

2727 Gestern Mittag wurde vom Caffee Lochner bis zum Gäßhärd, von da über die Hofpromenade bis zur Restauration Zänglein ein Portemonnaie mit 8 fl. 30 kr. verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung in der Exp.

2713 **Gesucht** wird auf's Ziel Ostern ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Ludwigsstraße Nr. 192.

Stadt-Theater.

Montag, den 11. März 1872.
5. Vorstell. im 9. Abonnement.
Die Vermählten.
Lustspiel in 3 Akten von Adolf Wilbrandt.

Dienstag, den 12. März 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Frl. Ottlie Olbrich.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz (nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel) bearbeitet von Dr H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

2730) **Gesucht** wird des Tags über eine **ältere Person** zu einem Kinde. **Näh.** in der **Exp.**

2710 Eine arme Frau verlor am Samstag auf dem Markte bei die Gochsheimer ihr Portemonnaie mit einem 5 Guldenschein, 1 Gulden und Kleingeld.

Man bittet es zurückzugeben gegen **Belohnung.**

Digitized by Google

Bett- und Sopha-Vorlagen,
Abgepasste Salon-Teppiche
in Velour, Tapestry, Wolle,
Carpet- und Cocos-Läufer,
Rips- und Gobelin-Tischdecken,
Meubelstoffe und Meubelripse
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Gottfried Steinam,
Markt 2 neu.

Für Teppiche, Matten & Läufer, aus Linoleum (Kork) &
Patent-Cummi liegen Qualitätsproben, Muster & Zeichnungen
zur gefälligen Ansicht und Zustellung vor.

Für Communikanten

empfehle mein Lager in **weißen Molls, Organdys, weiße**
Stickereien aller Art, sowie das Neueste in

Kleiderstoffen

zu den billigsten Preisen.

Franz Seisser junior,
Schmalzmarkt.

Sehr billig.

Während der Messe wegen bevorstehender Lokal-Veränderung

Grosser Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers und bedarf ich mir mit

Weisswaaren

sowohl in Haushaltungsartikel für als auch vielerlei für

Communikanten

passende Sachen

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Sehr billig.

Im Schrannensaale.

Samstag, den 16 März, 7 Uhr Abends

Concert

der zehnjährigen Pianistin

Therese Hennes

aus Wiesbaden.

In diesem vorzugsweise für die klavierspielende Jugend berechneten Concerte werden zum Vortrage gelangen: Compositionen von Seb. Bach, Mozart (F-dur-Sonate), Mendelssohn, Field, Reinecke, Köhler, St. Heller, Raff, ꝛc.

Karten zu 1 fl., sowie für Kinder und Schüler zu 30 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, sowie in der Stahel'schen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben.

Adam Gehrig jun.,
Schmalzmarkt

empfiehlt sein Lager aller Sorten **Kern-Seifen, Talglichter, Stearinkerzen & Parfumerien**, en gros & en detail, feinste **Cocos-, Mandel- & Glycerinseife**, bei 1. Dtz. Abnahme zu den billigsten Preisen.

2604 2b) Geübte **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

2636 Eine geübte Maschinen-Näherin, sowie tüchtige Schneiderinnen finden in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung. Näh. i. d. Exp. 2b

2377 3c) Eine geräumige **Werkstatt**, auch für ein großes Lager passend, ist pr. 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2643 2b Eine gut erhaltene Wäschemange wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Belletristischer Verlag von Richter & Kappler in Nürnberg.

Vorräthig in **A. Stuber's Buchhandlung, Würzburg,** Sterngasse 4.

Der Fürst von Hochland.

Roman aus der Gegenwart

von **Dr. C. Werder.**

Ein Band 8°. Elegant geheftet. Preis Thlr. 1. 15 Sgr.

Der Verfasser, unter dessen Namen sich eine Persönlichkeit „**heimisch bei den Erdengöttern**" birgt, entrollt im vorstehenden Werke ein treues Bild der modernen Mysterien am Hofe des „**Fürsten von Hochland**" und gibt fast nur „**Authentisches**" zumeist an Ort und Stelle selbst „**Erlebtes**" wieder, dabei sind sämmtliche auftretende Personen „**lebend**" und „**weltbekannt**". Mancher wird in diesem treuen Spiegel sein eigen Bild erblicken und entweder **freundlich lächeln** oder **erschreckt zurückbeben. Bergen** und der **Doblenthaler See** aber, an dessen Ufern sich der eigentliche Roman abspielt, sind in „**Wirklichkeit**" das stete Augenmerk des deutschen Vaterlandsfreundes und im Roman **mit Händen zu greifen.**

Das Werk, im eigentlichen Sinne „**Streitschrift**" wird **unzweifelhaft** die Aufmerksamkeit der ganzen **gebildeten Welt** auf sich ziehen, in „**höheren**" und „**höchsten**" Kreisen dagegen wird es **ungeheures Aufsehen** erregen und **viel Staub aufwirbeln.**

Nächste Ziehung am 16. März:

Jährlich 4 Ziehungen mit Gewinnsten von Frcs. 100,000, 40,000, 20,000, 10,000 ꝛc. ꝛc.

Mailänder Loose

per St. fl. 4. 48 kr. (10 Stück für fl. 46) Rückkauf nach Ziehung zu fl. 4

bei **Gebrüder Schmitt** in Nürnberg, Bank- und Wechselgeschäft.

Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung.

Ferner

Augsburger Loose

24 Kurz.

800 Gewinnte, Werth fl. **6000.** (26

Mailänder Prämien-Anlehen v. Jahre 1866.

Nächste Ziehung am **16. März** d. J. Hauptgewinn: Frcs. 50,000 ꝛc. bis abwärts 10 Frcs. Die Unterzeichneten haben von diesem Anlehen eine Anzahl mit deutschem Stempel versehene Loose übernommen und erlassen solche à fl. 4. 40 kr. oder 2 Rthlr. 20 sgr.

Wegen Uebernahme größerer Anzahl und wegen Provision wolle man sich direct an einen der Unterzeichneten wenden.

S. Eisenmann, Wollgraben 15.

Meier Schwarzschild, Frankfurt a/M., Zeil 58.

Anzeige.

Schöne Weinbergspfähle sind zu haben am Mainquai bei

Gebr. Brod & Mehling.

Strohhüte werden nach den neuesten **Formen** façonniert, gewaschen und gefärbt.

18173b **A. Brand,** Augustinerstraße Nr. 12.

Auch kann daselbst ein **Mädchen** das Putzmachen erlernen.

Wiesen- und Monatskleesaat

nur reelle Waare, empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Dr. Schneider's Academie

für **Landwirthe, Bierbrauer & Müller**

in **Worms** a/Rh.

1860 begründet, beginnt das neue Semester am 22. April. Lehrpläne und Auskunft zu Diensten. (1736 5b

---

Maurergesuch

2365 3c) Tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei **Hertlein,** Maurermeister in Oberpleichfeld.

Prima Schweinefett

das Pfd. 23 kr., bei größerer Abnahme billiger bei (2352 3c **Joh. Dosch,** vorm. Piroth, Semmelstraße Nr. 61 alt

---

„Phänomen der Manneskraft"

für **Herren jedes Alters,** welche an den Folgen der Selbstbefleckung, Schwäche durch galante Krankheiten und Erschöpfung nach ausschweifendem Leben leiden, von unvergleichlicher Wirkung. Das „Phänomen" zerfällt in drei Theile: 1) Innere, tonische Mittel, 2) Electromagnetische Bandage, 3) Vollständiger Kurplan ohne Berufsstörung. Für vermählte Damen, welche das Unglück haben, **kinderlos** zu sein, ist Nr. 2 eine electromagnetische Ballote. Um auch **Unbemittelten** helfen zu können, ist der Gesammtpreis auf nur 10 Gulden festgesetzt, welche franco zu senden sind an den Erfinder

L. Schuster,

Berlin, Junkerstr. Nr. 16.

Herren und Damen der **höchsten** Stände weihen dem Geiste des Erfinders ihre Ehrfurcht. Die Zusendung erfolgt 4 Tage nach Eingang der Bestellung. (1528 6e

---

2359) Ein **möblirtes Mezzanenzimmer** ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2471 3b) **Auf ein hiesiges Wohnhaus werden fl. 2000 zur 2. Stelle gegen genügende Sicherheit ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.**

Offerten sub Chiffre M. V. Nr. 17 poste restante.

Zu vermiethen

ist eine **hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche** ꝛc. ꝛc., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

2800 3c) Eine kleine Familie sucht auf's kommende Ziel: 1 tüchtige **Köchin** in den 30er Jahren — Lohn fl. 80 — ferner 1 junges **Mädchen** im Alter von 15—16 Jahren. Näh. in der Exp.

Metrische Hohlmaasse

von 100 Liter abwärts

liefert dauerhaft und billig die **Blechwaarenfabrik**

Chr. Süss, Regensburg

NB. Specialisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten. 989 6f

Digitized by Google

Sieben und Dreissig-

jährige Erfahrung, unzählige Erfolge und Beweise, die Erfindungen der Neuzeit und viele Tausende der unverwerflichsten Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, so wie der stets wachsende Absatz und Beifall sind die beste Bürgschaft für die Untrüglichkeit des **Wallländischen Haarbalsams**, welcher sich als das einzig sichere und wirkende Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Wachsthumsbeförderung der Haare bewährt hat, und bei vorhandener Haarlosigkeit die Reproduktivkraft des Haarbodens wieder herstellt, die Kopfhaut belebt, und den verlorenen natürlichen Schutz und Schmuck des Menschenhauptes erneuert, wenn das Leben der Haarwurzel nicht schon gänzlich erloschen ist. Preis 54 kr. das große, à 30 kr. das kleine Glas.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige **Schönheitsseife**, in Glasern à 20 kr. und 45 kr., nennt die Anpreisung. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, reinigt leicht und schmerzlos alle Kernunreinigkeiten derselben, als **Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzblaschen, Gesichtsrunzeln** u. und erhöht, wo damit behandelten Theile die **angenehme Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit.**

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alein-Verkauf in Würzburg bei

Carl Bolzano.

Etwaige und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß der verlebten Katharina Weißbecker, ledigen Dienstmagd dahier, geboren zu Orb, sind

Montag den 15. ds. Mts. früh 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Erledigung der Sache nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, am 1. März 1872.

Kgl. Stadtger cht.

Barthelme.

Baumüller.

Tünchter,

die in Verputzarbeit geübt sind, finden bei gutem Verdienst dauernde **Beschäftigung** bei (2505

2b) Baumeister **Buchner**

am Bahnhofbau Gemünden.

Logisvermiethung.

2390 3c) An einer gangbaren Straße ist ein abgeschlossenes **Logis** von 4 lakirten und tapezirten Zimmern, Küche und allen sonstigen **Bequemlichkeiten**, auf 1. August zu vermiethen; kann auch **Stallung** mit **Bedienten-Zimmer** dazu gegeben werden.

Näh. in der Exp.

2b) Im Hospitale dahier (5. Distr.) wird auf Ostern ds. Js. eine **tüchtige Magd**, welche sich dem Krankenwärterdienste zu unterziehen hat, gesucht. Näheres bei der k. Hospitalverwaltung.

2516 2b) **Ein Stock Stiegen**, noch ganz neu, ist wegen Bauveränderung billig zu verkaufen und kann am Platze noch stehend eingesehen werden.

Näh. in der Exp.

2539 2b Ein **Taglöhner**, der auch etwas Gartenarbeit versteht, findet sogleich dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Wohnung.

2452 3b) In schönster Lage der Stadt ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, pr. 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein Stall für 3 Pferde hiezu gegeben werden. Zu erfragen bei

Oscar Glas,

Neubaugasse Nr. 26.

2448 2b) **Ein mittelgroßes Geschäfts-Haus** mit Läden, in bester Lage der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten beliebe man unter Ziffer **T. E. Nr. 2396** bei der Exped. ds. Bl. zu hinterlegen.

2525) **Gute Buchenholzkohlen** sind wieder angekommen und zu haben bei

Georg Obert,

Holz- und Kohlenhändler,

2. Distr., Holzthorgasse

2b) Nr. 3 neu.

2530) Eine gewandte **Hotel-Köchin** wird auf 1. Mai nach auswärts gesucht, Lohn 125 fl. Zu erfragen Kapuzinerstraße Nr. 19 im 3. St. (2b

---

2640) Nr. 140 hat die Madonna gewonnen.

Empfehlung.

Eine große Auswahl in **Blumen, Kränzen** ꝛc., **Federn** von den feinsten Pariser bis zu den billigsten Sorten, empfehle ich zu äußersten Preisen.

Ergebenst

M. Schröcker aus Fürth,

Kürschnerhof.

(Gelchsheim.) **Dienstag, den 26. l. Mts., 1/2 1 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeindewalde versteigert:

1) 75 Eichen-, Buchen-, Aspen- und Birken-Abschnitte von 5—7 Meter Länge und 16—45 Centimeter Durchmesser,
2) 47 Stere Ast-, Knorz- und Stockholz,
3) 938 gemischte Wellen.

Bedingnisse vor dem Striche.

Gelchsheim, 8. März 1872.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Reichert, Bürgermeister. (2a

Stammholzversteigerung.

Donnerstag, den 14. März d. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Gemeindewalde Unteraltertheim, Distrikt Leithe, 37 Eichen Abschnitte, meist schwere Stämme, öffentlich versteigert.

Unteraltertheim, den 8. März 1872.

Landeck, Bürgermeister. (2a

Bekanntmachung.

Bei dem 2. Artillerie-Regiment „Brodesser" in Würzburg ist die Stelle eines Zuschneiders (Regimentszuschneiders) zu besetzen.

Befähigte Bewerber, welche auf Uebernahme dieser Verwendung reflektiren, wollen ihre Gesuche bis zum 21 dieses Monats bei dem Regiments-Commando unter Vorlage von Zeugnissen über Befähigung, Vermögen und Wohlverhalten einreichen.

Würzburg, den 7. März 1872.

Bei **Unterzeichneten** ist eine größere Parthie schönes **Flossholz**, bestehend in

6r, 7r, 8r, 9r und 10r Böden

angekommen, halten sich deßhalb bestens empfohlen

Gebrüder Rosenthal,

2543 2b **Holzhandlung vor dem Zellerthore.**

Zähringer Zwetschg. à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen à 8 kr und Brunellen à 18 kr per Pfd. empfiehlt

Lucas Mayerhofer.

Hofstraße und Fischmarkt.

3a) **Ziersträucher und Ziersträucher, zu Anlagen geeignet, zu den billigsten Preisen, sind im kgl. Hofgarten zu Veitshöchheim zu verkaufen.**

Zu vermiethen

auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, heller Küche ꝛc. im 2. Stock an eine ruhige Familie. Näh. in der Exp. 2000 3c

---

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon hergerichtet bei (1623 3c

M. Mopers am Markt.

Für Pferdebesitzer

empfiehlt gut gearbeitete **englische Kummete** zu billigen Preisen

V. Steinbach,

2645) Sattler in Zell.

2647) Ein **Kanapee** mit 6 Sesseln, mit amerikanischem schwarzem Leder überzogen, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Rothescheibengasse bei Bäckermeister Oppmann über zwei Stiegen.

2619) Eine noch ganz neue, vorräthige **Schneiderwerkstelle**, sowie eine **Zimmerthür** mit Rahmen und billig zu verkaufen innerer Graben Nr. 36.

Digitized by Google

Eichenlohrinden-Versteigerung
zu
Winterhausen.

Am

Donnerstag, den 21. März l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

versteigert die unterfertigte Lokalbehörde das diesjährige Eichenlohrinden-Ergebniß:

Glanz- oder Spiegellohe im Gemeindewalde Bromberg auf 7—8 Tagwerke Fläche mit einem beiläufigen Anfalle von 250—300 Steren nach vorher bekannt zu gebenden Bedingungen.

Es wird beigefügt, daß der Verstrich zur angegebenen Stunde auf der „Hiebfläche" stattfindet.

Winterhausen, am 7. März 1872.

Die Markt-Gemeinde-Verwaltung.
Michels, Beigeordneter.

Müller, Mktschrbr.

Bekanntmachung.

(**Erledigte Aufseherstelle.**) Bei hiesiger Strafanstalt wird ein **im Schuhmacherhandwerk vollkommen tüchtiger** und namentlich **auch im Zuschneiden geübter lediger** Mann als **Aufseher** aufgenommen, welcher bei vollständig freier Station 12 fl Lohnung monatlich und bei durchaus zufriedenstellender Dienstleistung eine entsprechende Zulage erhält.

Auch Bewerber anderer oder ohne Profession können in nächster Zeit als Aufseher Dienst dahier erhalten, und wird besonders auf solche **protestantischer** Confession Rücksicht genommen.

Meldungen sind persönlich oder in frankirter Zuschrift bei unterfertigter Behörde anzubringen und ist sich dabei über geleistete **Militärdienste, Leumund, Gesundheit** und **Gewerbstüchtigkeit** auszuweisen. Den Gesuchen ist die genau Adresse des Bewerbers beizufügen.

Ebrach, am 5. März 1872.

Königliche Zuchthausverwaltung.
Dresch, k. Direktor.

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 15., 16. und 17. April 1872.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen **Stallungen**, umgeben mit schönsten Wunerplätzen, welche noch durch eine große bedeckte Reitbahn vermehrt wurden, sind zur Aufstellung feinerer Pferde bestimmt.

Prämiirung am 15. April nebst Vertheilung von Ehrenpreisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 17. April, öffentlich vor Notar und Zeugen von **61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen, nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werth von ca. fl. 70,000**, wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen**, sowie auf **Loose**, à Thlr. 1. (fl. 1. 45) per Stück, beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel**, zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, deren Adressen im Sekretariat bekannt sind, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

2357) Ein schöner **Laden mit Zimmer**, in bester Geschäftslage, ist zu vermiethen. Näh Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St

2358) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10 1 St.

Anzeige.

Hiemit zeige ich einem verehrl. Publikum an daß ich jeden Mittwoch und Samstag von Sommerhausen nach Würzburg und von da wieder zurückfahre und alle Arten von Aufträgen und Güterbeförderungen übernehme, deren pünktliche Besorgung garantirt wird. 2650

Georg Hank,
Bote von Sommerhausen.
Stand in Würzburg am Sternplatz.

Für landwirthschaftlichen Betrieb.

Unterzeichneter empfiehlt andurch seinen selbstfabrizirten, mit der **silbernen Vereins-Denkmunze prämirten Kunst-Dünger.** Es ist derselbe bei gegenwärtiger Jahreszeit zum oben d'rauf düngen von größtem Nutzen. Bei Waizen wird der Dünger oben auf gestreut und eingeeggt, ebenso bei Gerste, Haber, Wicken. Zu einem Morgen zwei Zentner genommen, läßt sich bei benannter Anwendung mit Gewißheit eine vollständige Ernte erzielen. Mein Guano Fabrikat bei Kartoffeln in Anwendung gebracht, ist nach mehrjähriger eigener Erprobung von besonders günstiger Wirkung: die Kartoffeln werden von enormer Größe bei sehr ergiebiger Ernte. Da mein Kunst Guano schon zu allen Früchten und auf allen Bodenarten höchst nutzbringend, laut den hierüber besitzenden Zeugnissen, angewendet wurde, so sehe ich einer geneigten Abnahme entgegen und erlasse den Zentner um 2 fl. 30 kr., bei großer Abnahme billiger, Wiesen-Guano 2 fl.

Adam Heller,
privilegirter Kunst-Guano und priv. Wichs Fabrikant
2600) nächst der Wimmlem'schen Eisengießerei.

Versteigerung
von interessanten Mosaik Bildern

Am

Donnerstag den 14. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr beginnend

werden im Amtslokale des unterfertigten Rentamtes verschiedene aus der Blank'schen Sammlung ausgeschiedene s. g Mosaik-Bilder, — aus Moos, Getreidkörnern, Laub, Holzstückchen und Federn gefertiget und Landschaften und Vögel vorstellend, — öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert und werden Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Bemerkt wird, daß sich unter den Versteigerungsgegenständen auch das aus Federn sehr künstlich gefertigte Brustbild weiland des Königs Max I. von Bayern und mehrere Autographe fürstlicher Personen befinden.

Würzburg, den 7. März 1872.

Kgl. Universitäts-Rentamt.
Ubl.

C. G. Lauk,
Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Eger-Franzensbad in Böhmen

empfiehlt sein großes wohlassortirtes Waarenlager von **Herren-Damen und Kinderstiefeln** nach dem neuesten Geschmack und Façon.

Bitte daher den hohen Adel wie das werthe P.T. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Bude befindet sich wie immer vor dem Bezirksgericht, Domstraße vis-à-vis dem Herrn Banquier Edenfeld.

Für möglichst billige Preise ist gesorgt. 4b

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder werden fortwährend zum Waschen und Färben angenommen und nach neuester Façon hergerichtet.

Reelle und billige Bedienung ist bekannt.

L. Wil. Mehm, Hutmacher,
1735) 3c **Eichhorngasse.**

Digitized by Google

Photographie.

Von meiner Krankheit wieder genesen, bringe ich zur Anzeige daß vom Sonntag den 10. d. Mts. an wieder **täglich** von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags photographische Aufnahmen vorgenommen werden.

Hochachtungsvoll

J. G. Gattineau,

2583 3b Herzogl. sächs. Hofphotograph.

Ausschreiben.

In Sachen des k. Advokaten Hermann Sander in Schweinfurt als beweibender und sich selbst vertretender Anwalt, gegen die Johann und Barbara Müller'schen Bierbrauerseheleute in Hafurt, wegen Hypothekenforderung, wird

Montag den 1. April 1872,

Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Hafurt,

durch den kgl. Notar Raab in Hafurt das Grundvermögen der Müller'schen Eheleute zur Zwangsversteigerung öffentlich versteigert.

Derselbe besteht aus:

0,113 Tgw. , Wohnhaus No. 13 und 13 neu erbaut, mit Vierkeller, Brauerei, Brennmaterialiengewölbe, Scheuer, Keller hause, Hofraum, Stallung und Gemeinderecht, gegen Pfand mit 2500 fl. versichert,

0,403 Tgw. Acker am Sommerkeller an der Mainlitzben,

0,251 Tgw. Garten in 3 Parzellen,

15,800 Tgw. Acker in 20 Parzellen,

4,384 Tgw. Wiesen in 7 Parzellen.

Sämmtliches Grundvermögen ist in der Steuergemeinde Hafurt, Bezirksamts Hof, gelegen.

Dasselbe ist mit 14,820 fl. — kr. Hypotheken und 1840 fl. Zinsen und Konstanten belastet und kommt zuerst einzeln, dann im Ganzen zur Versteigerung.

Die Zahlung ist je zu 4 Martinifristen 1872 anfangend unter Verzinsung von 5 % Zinsen zu bezahlen.

Um auch eine sichere Versteigerung der Masse zu ermöglichen, werden die Zielfristen in einem später noch zu bestimmenden Termine im Wege öffentlichen Versuchs verkürzt werden.

Der gerichtliche Grundvermögens erzielt sogleich endgültig und findet weder ein Nachgebot noch ein Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die weiteren Versteigerungsbedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Schweinfurt, den 22. Februar 1872.

H. Sander, k. Adv. 3c

2376 3a) Eine **Werkstätte**, zu jeder Branche sich eignend ist pr. 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2519 2b) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche, im 2. Stock, in's Ziel zu vermiethen. Semmelstraße Nr. 39.

2576 2b) Eine **Spezerei-laden-Einrichtung**, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

2651 2a) Eine prot. kinderlose Familie sucht für's nächste Ziel ein braves, reinliches **Hausmädchen** protest. Rel. Gute Zeugnisse unbedingt nothwendig.
Näh. in der Exp.

2653) Es sind **3000** fl. sofort auf Hypothek versichert, auszuleihen.
Näh. in der Exp.

2654 Ein freundliches **Logis** von 4 Zimmern und Küche ist sogleich zu vermiethen; auch kann dasselbe getheilt abgegeben werden. Näh. in der Exp.

2614 3a) Eine hübsche **Hof-Wohnung**, 1 Stock, mit 3 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2662) Ein noch gutes **Pianino** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2667 2b) **Ein Laden**, für ein Produktengeschäft geeignet, ist sammt Einrichtung zu vermiethen. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **A. B.** in der Expedition ds. Bl. hinterlegen

2580 2b) Eine Spezerei- oder **Metzger-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offerte in der Stadt Exp.

Schnittwaaren-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Freitag den 15. März

von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

im **Schrannensaale** dahier

eine bedeutende Parthie Schnittwaaren, bestehend aus: **Kleiderstoffen, Seidenzeuge, Shawls, Tischteppiche, Bett-Decken, Gardinen** u. s. w. an den Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung, wozu Kaufhaber höflichst eingeladen werden.

F. C. Kaufmann.

Concurs des Michael Sprengler von Mühler betr.

Auf Betreiben des Massenadministrators Bürgermeister Michael Kaiser zu Mühler werden durch den unterfertigten k. Notar die zu nachbenannter Concursmasse noch gehörigen Liegenschaften beschrieben unter

Pl.-Nr. 37 — 126 Dezimalen Wohnhaus Hs. Nr. 22 mit Scheune, Stallung und Hofraum,
Pl.-Nr. 1560 a b — 236 Dezimalen Acker am steinernen Weg,
Pl.-Nr. 1760 a b — 158 Dezimalen Acker am Riemenberg,
Pl.-Nr. 2368 — 389 Dezimalen Acker am Bereuth
Der Steuergemeinde Mühler
Pl.-Nr. 646 — 230 Dezimalen Weide am Hämmerich,
Pl.-Nr. 648 — 121 Dezimalen Weide alda,
beide zur Steuergemeinde Münster gehörig,

am

Donnerstag den 4. April d. Js.

Nachmittags 1/2 3 Uhr

in dem Nebenzimmer des obenbezeichneten Gasthauses öffentlich versteigert.

Die Zahlung der Strichschillinge hat in drei gleichen Martinifristen 1872 mit 1874 zu geschehen unter Verlegung 5 % Zinsen vom Tage des Zuschlags an.

Das vorhandene Krämerei- u. d Wirthschafts-Inventar wird als zum Hause gehörig mitverkauft. Unmittelbar nach dieser Versteigerung werden die zu derselben Concursmasse gehörigen durch Versteigerungsakt vom 15. Mai 1871 und durch die Kaufverträge vom 9. und 28. Juni vor. Js. sowie durch die vorerwähnte Versteigerung erzielten Ersterzielfristen erstere im Gesammtbetrage von 1855 fl. 30 kr. zum Theil zahlbar in 3 unverzinslichen Martinifristen 1871 mit 1873, zum Theil in 3 Martinifristen 1872 mit 1874 und vom Tage des Zuschlags an mit fünf Prozent verzinslich zum Zwecke ihrer Cession öffentlich versteigert.

Der Strichschilling beziehungsweise die Cessions Valute ist binnen vier Wochen nach dem Zuschlag baar zu erlegen, soweit sie der Steigerer nicht selbst aus der Masse zu beanspruchen hat.

Karlstadt, den 4. März 1872.

Huberti, k. Notar.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Wittwers Johann Lang von Trappstadt wird Termin zur Aktiv- und Passiv-Liquidation auf

Mittwoch, den 20. März,

Vormittags 9 Uhr

bei Meidung zu gewärtigender Klageanstellung bezw. Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse daher anberaumt.

Königshofen, am 2. März 1872.

K. Landgericht.

Ziegler.

Meißner, k. Aff.

Druck und Verlag von Benitz & Bauer in Schweinfurt.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 35 M. Nachm. u. 9 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 25 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 9 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Vorm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Courz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Courz. 6 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda an mit Personenbeförderung), 3 U. 20 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 11 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bertheim: Personenz. 6 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Abm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Bergentheim-Crailsheim: Personenz. 5 U. 10 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibuscourse n. Ansbach 5 U. Ab. Giebelstadt 4 U. Ab. Gnodstadt — Röttingen 3 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nachm.

№ 62. Dienstag den 12. März 1872. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Bezirksgerichtliche Verhandlung gegen Joh. Phil. Lutz u. Gen. (Forts.) Wegen dieser Aussage wurde gegen Philipp Lutz Untersuchung eingeleitet und es bekräftigte Kaspar Karg sowohl bei seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter als auch in der öffentlichen Sitzung, daß Stern allerdings geäußert habe: „Ich kaufe nichts Verlorenes," daß dagegen er, Karg, nicht entgegnet, es sei ja gewiß, er bekomme sein Geld, er stehe dafür, sondern daß er erwidert habe, Stern solle nachfragen, ob es erhebbar wäre, wenn es nicht erhebbar wäre, solle er es bleiben lassen, daß er, Karg, ausdrücklich bemerkt habe, er hafte nur für die Richtigkeit des Schuldscheines. Darauf hin seien sie um die Summe von 110 fl. einig geworden; jedoch habe er sich ausbedungen, daß die Cession erst mit der notariellen Verlautbarung gelte, letzteres deßhalb, weil er früher einmal wegen Mangels der notariellen Verbriefung einen Prozeß verloren habe. Stern habe nun eine Urkunde aufgesetzt und auch 2 lateinische Worte, die etwa wie Bonität und Liquidität lauteten, hineingeschrieben, er, Karg, habe sich aber geweigert, die Urkunde zu unterzeichnen, weil er diese Worte nicht verstehe. Stern habe ihn dahin aufgeklärt, diese Worte hätten nichts zu bedeuten, sie müßten aber in jeder Cessionsurkunde stehen, sonst würde sie vom Notar nicht angenommen. Der Vertrag gelte ja so nichts, als bis er vom Notar protokollirt sei; er, Stern, brauche das Schriftstück nur deßhalb, um von seinem Vater, in dessen Brod Joseph Stern steht, das Geld zu erhalten. Auch Philipp Lutz habe ihm zugeredet zu unterzeichnen, mit dem Bemerken, diese Worte hätten nichts zu bedeuten, es sei gerade so, als wenn in einer Advokatenschrift das Wort eventuell (Zeuge nennt es tuvell oder cuvell) vorkäme, da fange stets ein neuer Satz an. Er solle nur unterschreiben, hier sei er, Lutz, seine Tochter und seine Frau, die könnten ihm bezeugen, wie gehandelt worden sei. Nur durch diese Vorspiegelungen sei er zur Unterschrift bewogen worden. Diese eidliche Aussage des Kaspar Karg wird durch die Angaben anderer Zeugen unterstützt. So verkundschaftet insbesondere der kgl. Notar Hr. Etzel in Aub, Karg sei, als er ihm die Worte Bonität und Liquidität erklärt habe, ganz erstaunt gewesen und habe sogleich geäußert: So habe ich nicht gehandelt"; ferner, er habe aus dem hierauf gefolgten Hin- und Herreden der Parteien entnommen, daß Karg der Meinung gewesen, der Vertrag gelte erst mit der notariellen Verlautbarung. — Philipp Lutz gab auch während des Verlaufs des Prozesses Stern cn. Karg, wegen Regreßforderung, in welchem er gerade für Karg sehr thätig war, wiederholt bei Hrn. Rechtsconcipienten Kaiser dahier die Erklärung ab, daß Karg für die Einbringlichkeit der cedirten Forderung nicht gehaftet habe, und unterschrieb sogar ein diese Erklärung enthaltendes Informationsprotokoll. Er gab auch dem Karg selbst ein Papier, worauf er geschrieben hatte, daß er zu seinen Gunsten aussagen könne, und äußerte dem kgl. Advokaten Gerhard gegenüber, welcher im fraglichen Prozesse den Joseph Stern vertrat, daß er zu Gunsten des Letzteren sein Geständniß geben könne. Dem Andreas Kemmer von Sonderhofen theilte Lutz im April oder Mai 1870 mit, daß Stern schon Jahre lang mit Karg Prozeß führe wegen einer abgetretenen Forderung und setzt bei: „Denk, nur, der Schäfer meint, daß ich ihm Zeuge sein soll und ich habe doch mein ganzes Brod von Stern." Hierauf erzählte er ihm den Vorgang bei dem Abschluß des Cessionsvertrages im Wesentlichen ganz übereinstimmend mit den Aussagen des Zeugen Karg und fügte noch hinzu, er, Lutz, habe sich beim Niederschreiben des Cessionsvertrages durch Stern gleich gedacht, jetzt werde Karg eingeseift und von Stern barbirt werden.

(Forts. folgt.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 8. März 1872. Aus Anlaß der baulichen Erweiterung des Gas- und Wasserwerkes kam die Frage zur Entscheidung, ob die Arbeiten im Wege der beschränkten oder der allgemeinen Submission zu vergeben seien. — Obwohl die Vorzüge der beschränkten Submission für die bauende Verwaltung und die Aufsichts-Organe anerkannt wurde, entschied man sich doch mit Rücksicht auf die bisherige Uebung und die in Mitte liegenden Beschlüsse des Gemeinde-Collegiums für die allgemeine Submission und werden daher nach eingetroffener Regierungs-Genehmigung die Arbeiten auf diesem Wege vergeben werden. — Die Vermiethung eines Lokals in der Fleischbank wird genehmigt. — Bekanntgabe einer Entschließung der kgl. Regierung, wornach die beschlossene Faßaichordnung und die Aufstellung des hiesigen Verificators als städtischer Aichmeister genehmigt wurde. Nach erfolgter Veröffentlichung der Faßaichordnung soll die Anstalt dem Betriebe übergeben werden. — Abordnung einer Deputation zu der am 14. d. Mts. stattfindenden Installation des k. Dompfarrers.

(Forts. folgt.)

Zwei sehr interessante Concerte werden morgen Mittwoch den 13. ds. von der Capelle des k. k. österreich. Infanterie-Regiments Nro. 11 im Platz'schen Garten gegeben. Wir machen um so mehr auf diese Concerte aufmerksam, als die betreffende Capelle in London außerordentliche Erfolge gehabt hat und, auf der Rückreise begriffen, nur über diesen Tag verfügen kann. Es ist allgemein bekannt, daß die österreich. Militärmusik sehr hoch steht; wir können noch hinzufügen, daß die Capelle des 11. Infant.-Regiments sich eines besonders günstigen Rufes erfreut.

* Eltmann, 9. März. Der Bau unserer im vorigen Jahre begonnenen Mainbrücke, der sich durch Abänderung von einer gewölbten, in eine Brücke mit eisernem Tragsystem verwandelte, geht, trotz der hiedurch veranlaßten Verzögerung, sehr

Digitized by Google

rasch vor sich, so daß dem ersten rechtseitigen Freipfeiler schon die letzte Schichte aufgesetzt, das rechte Widerlager bis zur Hälfte und das linkseitige Widerlager bis auf Sockelhöhe fertig ist. Es sind jetzt noch die beiden Strompfeiler zu fundiren und glaubt man allgemein, daß unter der seitherigen umsichtigen und energischen Leitung die Aufstellung des eisernen Oberbaues bis im Monate September d. Js. wird vor sich gehen können. Die Uebernehmer des eisernen Oberbaues sind die durch ihre hervorragenden Leistungen bekannte Klett'sche Fabrik zu Nürnberg. — Am 6. d. Mts. Nachmittags zwischen 3/4 und 4 Uhr wurde auch hier ein ziemlich heftiger Erdstoß wahrgenommen.

Nürnberg, 10. März. Heute Vormittag fand in einem Saale der Gesellschaft „Museum" eine Versammlung hiesiger Bürger und Einwohner behufs Konstituirung eines „Richard-Wagner-Vereines" statt.

Nürnberg, 10. März. Gestern Abend gegen halb 8 Uhr hat sich auf der Nürnberg-Fürther Eisenbahn ein erschütterndes Ereigniß zugetragen. Zwei Frauenspersonen legten sich zwischen dem israelitischen Kirchhofe und dem Zellengefängnisse auf die Schienen der Bahn und ließen sich von dem herannahenden 7 Uhr-Zug überfahren, ohne daß etwas zu ihrer Rettung geschehen konnte. Beide wurden todt vom Platze getragen. Die Unglücklichen waren eine hier sich seit drei Monaten zur Kur aufhaltende Pfarrersfrau und ihre 69jährige Mutter. Erstere hat Letztere, bei der sie in Pflege war, zu der traurigen That hingerissen. (F. K.)

München, 9. März. Zwischen dem Staatsärar und der Marktgemeinde Tölz ist der Vertrag, betr. die Erbauung einer Eisenbahn von Holzkirchen nach Tölz, nunmehr definitiv abgeschlossen. Die Kosten dieser Bahn mit 834,000 fl. werden gegen 4 Proz. Verzinsung vom Staate getragen und für 200,000 fl. von der Marktgemeinde Tölz bestritten.

München, 10. März. Wegen Vermehrung der Geschäfte des Handelsappellationsgerichts München sollen demselben zwei weitere Assessoren als technische Beisitzer beigegeben werden.

München, 10. März. Wie wir vernehmen, haben die neuen Gagenverhältnisse in der Armee die Genehmigung Sr. Maj. des Königs erhalten und wird die betreffende, umfangreiche Verordnung in wenigen Tagen, sobald der Druck derselben vollendet ist, publizirt werden.

Frankfurt, 11. März. Gestern kamen unter militärischer Begleitung eine Anzahl kriegsgefangener Franzosen, welche theils wegen gemeiner Verbrechen, theils wegen Insubordination zu größeren Freiheitsstrafen verurtheilt waren, hier durch, um in Nancy, nachdem sie vom Kaiser begnadigt worden, an die französische Militärbehörde ausgeliefert zu werden.

Eisenach, 10. März. Der vom Verein der Stuttgarter Buchdruckereibesitzer einberufene allgemeine deutsche Buchdruckereitag hat gestern und heute hier stattgehabt. Vertreten waren ungefähr 550 Buchdruckereien. Die sämmtlich mit Einstimmigkeit gefaßten Beschlüsse lauten dahin: Allgemeiner Beitritt zum deutschen Buchdruckerverein, Errichtung einer Vertrauenskommission zur Schlichtung von Streitfällen zwischen Principalen und Gehülfen, im Falle des Mißlingens der Ausgleichungsversuche und Strikemachens Seitens der Gehülfen. Schließung der Vereinsoffizinen für die strikenden Gehülfen, Herstellung eines Normaltarifs und einer gleichlautenden Druckereiordnung, endlich Errichtung einer Zentralunterstützungkasse.

Erfurt, 7. März. Unser Erfurt, die alte Lutherstadt, hat eines seiner berühmtesten historischen Denkmäler heute verloren. Nachmittags 5¼ Uhr versetzten uns die Sturmglocken in Bewegung. Alles eilte nach der Brandstätte; schon unterwegs hörten wir die schlimme Kunde; der große Saal des evangelischen Waisenhauses, die Lutherzelle stehen in Brand! Mit solcher Schnelligkeit griff das auf dem Boden dieses altehrwürdigen Gebäudes ausgekommene Feuer um sich, daß an Rettung der wichtigsten Dokumente nicht gedacht wurde. Die Zelle, in welcher Luther seinen gewaltigen Bußkampf als Augustinermönch durchgekämpft hat, die wir als die Wiege der Reformation, als die Geburtsstätte seines gewaltigen Glaubens mit tiefer Ehrfurcht betreten haben, ist verbrannt. Tausende und Abertausende haben, in Gedanken versunken, im Laufe der Jahrhunderte hier gestanden, und Erfurt sah diese Stätte als die Perle an in seiner alten Krone; diese Perle ist uns genommen. Die Bibel mit Luthers Randbemerkungen, mehrere handschriftliche Aufzeichnungen reformatorischer Männer, das Fremdenbuch, in welches sich ein Schiller, Göthe, Alex. v. Humboldt, die Königin Luise und Friedrich Wilhelm III. eingezeichnet hatten, sind ein Raub der Flammen geworden. Der berühmte Todtentanz, das Museum des Waisenhauses, das Bellermann'sche Museum sind zu Grund gegangen und mit ihnen viele werthvolle unersetzliche Gegenstände, unter Anderen die kostbare Bibel mit der goldenen Schrift, welche mit Mühe den räuberischen Händen Napoleons I. entrissen worden. Nur die massiven Umfassungsmauern des etwa nach 1266 erbauten Augustiner Eremitenklosters durch dessen Pforten am 17. August 1505 der Magister (Dr.) phil. Martin Luther im Alter von 21¾ Jahren als Bettelmönch eintrat, stehen noch. Betreffs der Ursachen des Brandes nimmt man an, daß die alte deutsche Esse schadhaft gewesen sein mag; das Gebäude enthielt viel altes dürres Holzgesparre, außerdem lag auf dem Boden eine Masse Holzwellen, welche dem ausgebrochenen Feuer überreiche Nahrung darboten.

Stuttgart, 11. März. Der „Schwäbische Merkur" enthält ein Privattelegramm aus Genua, wonach Mazzini gestern, Sonntag Nachmittag zu Pisa gestorben ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. März. Die vom Bundesrathe berufene Kommission deutscher Juristen zur definitiven Feststellung des Entwurfs einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das deutsche Reich, welche am 7. September 1871 hierselbst zusammengetreten war, hat gestern ihre Berathungen geschlossen. Dieselben fanden bis zur im Dezember v. J. erfolgten Erkrankung des königlich preußischen Staats- und Justizministers Dr. Leonhardt unter dessen ständigem Vorsitze statt. Später führte der königlich bayerische Appellationsgerichts-Rath und Referent im Justizministerium Dr. Schmitt das Präsidium. An Stelle des zum königlich sächsischen Justizminister ernannten Geheimen Justizraths Abeken trat im Oktober vor. Jrs. der königlich sächsische Appellationsgerichts-Präsident Klemm aus Zwickau in die Kommission ein. Die der Kommission bis zum Ende der Sitzungen von Behörden, Vereinen und Privatpersonen zugegangenen Aeußerungen und Gutachten über den Entwurf sind geprüft und mit in den Kreis der Erörterungen gezogen. Der aus der dritten Lesung hervorgegangene Entwurf ist heute dem Reichskanzler überreicht worden.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 9. März. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung sagte Pouyer-Quertier: „Bei meinem Amtsantritt fand ich eine Million vor; seitdem bezahlte ich alle im Namen Frankreichs auf ehrliche oder unehrliche Weise von der Regierung gemachten Schulden (Gambetta protestirt in großer Aufregung) und lasse meinem glücklicheren Amtsnachfolger 200 Mill. in der Staatskasse, 100 Mill. Bankguthaben und vom letzten Anlehen noch 359 Mill. zurück. Frankreichs Unterschrift ist die erste der Welt. Ich beschwöre Sie zur Eintracht.

Die Kriegsgerichte von Versailles haben in den letzten Tagen wieder zwei Todesurtheile verhängt, nämlich: 1) gegen den 34jährigen Schuhmacher Narcisse Boutin, welcher an der Inbrandsteckung der Polizei-Präfectur gewiß, und wahrscheinlich auch an der Ermordung der Dominikaner von Arcueil einen thätigen Antheil genommen hat, und 2) gegen den 38jährigen Schmied Franz Adolph Baudoin, welcher in den letzten Tagen der Commune ein eigenes Bataillon (das 275.) der Nationalgarde formirt hatte, mit demselben den Straßenkampf bis zum 25. Mai unterhielt, während dieser Zeit eine Anzahl von Personen als verdächtig festnehmen und eine davon füsiliren ließ, endlich die Kirche Saint-Eloi in Brand zu stecken versuchte. Zwei Mitschuldige des Letztern wurden, und zwar sein Bruder Theodor Baudoin zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und der Pole Mizgier zu zehnjähriger Festungsarbeit verurtheilt.

Versailles, 11. März. Diesen Morgen hatte Thiers eine Unterredung mit Bevollmächtigten der Commission über den Lefranc'schen Gesetzentwurf. Eine Vereinbarung gilt jetzt für wahrscheinlich. An dem Gerüchte über die Entlassung Harcourts, des Botschafters bei der römischen Curie, ist kein wahres Wort.

Italien. Rom, 9. März. Der König hat dem Prinzen Friedrich Karl für seine Reise nach Sicilien eine Fregatte zur Verfügung gestellt.

Türkei. Konstantinopel, 8. März. Prinz Friedrich Karl von Preußen wird hier erwartet. Der Sultan ließ ein Palais zu seiner Aufnahme vorbereiten und will ihn als seinen Gast behandelt sehen.

Digitized by Google

Nachschrift.

Das kgl. Kriegsministerium veröffentlicht Bestimmungen, betreffend „die Berechtigung von Offizieren und Militärbeamten auf Zuweisung eines Dieners und Pferdewärters aus der dienstpräsenten Mannschaft", wonach nun auch die Militärärzte und Militärveterinärärzte im Offiziersrange und die Zahlmeister der Truppen Anspruch auf Zuweisung eines Dieners und jene Aerzte und Militairbeamte, welchen etatsmäßig Pferderationen gebühren, auf Zuweisung eines Pferdewärters haben. Die übrigen Militärbeamten, sowie die Civilbeamten der Militärverwaltung haben keinen Anspruch; die Zuweisung von Dienern und Pferdewärtern an Beamte im Mobilisirungsfalle wird durch den Mobilisirungsplan geregelt.

Da es erfahrungsgemäß häufig vorkömmt, daß Wehrpflichtige, welche mit den besten Zeugnissen aus der deutschen Schule entlassen worden sind, bei der Prüfung zur Konstatirung ihrer Schulbildung absichtlich die größte Unkenntniß in den Elementar-Unterrichts-Gegenständen an den Tag legen, um hiedurch der Verwendung als Unteroffiziere zu entgehen und daher leichter eine ausgedehntere Urlaubsbewilligung zu erlangen — so hat, um derartigen Simulationen für die Folge wirksamer als bisher begegnen zu können, das kgl. Kriegsministerium unter Hinweisung auf die Kriegsministerialverfügung vom 1. März 1869 und im Einverständniß mit dem Kultusministerium verfügt: daß künftighin die in der aktiven Armee eingereihten Wehrpflichtigen anzuhalten sind, bei der mit ihnen bezüglich ihrer Elementarkenntnisse veranstalteten Prüfung, ihren Schulentlaßschein behufs der Einsichtsnahme durch die zur Abhaltung dieser Prüfung Berufenen zur Vorlage zu bringen haben.

Die Vereinigung mehrerer Forstämter steht demnächst zu erwarten, auch sollen mehrere Forstreviere in Forstwarteien und mehrere der letztern Stellen in Waldaufseherposten verwandelt werden. Es soll hiedurch eine Gesammtersparung von ca. 20,000 fl. erzielt werden.

Arnstein, 8. März. Zufolge hoher oberamtlicher Weisung wurde die direkte Verbindung des Postomnibus Arnstein-Würzburg seit 1. dss. Mts. aufgehoben und dafür eine zweimalige Verbindung Arnstein Eßleben und zwar nach folgender Courszeit angeordnet:

	Abgang:			Ankunft:	
1) Aus	Arnstein	5^{30}	Vorm. in	Eßleben	7^{15} Vorm.
„	Eßleben	7^{40}	„ „	Arnstein	9^{15} „
2) „	Arnstein	10^{45}	„ „	Eßleben	12^{10} Nachm.
„	Eßleben	9^{10}	„ „	Arnstein	10^{40} Abds.

In Bamberg wurde gestern morgen 6 Uhr 43 Min. wieder ein leichter Erdstoß in wellenförmiger Bewegung wahrgenommen.

Der in Weimar gegründete Cartellverband der studentischen Reformvereine hat den akademischen Verein in Würzburg zum Vorort gewählt.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 11. März. Die Woche eröffnete in sehr fester Haltung. Nachdem die ersten Wiener Früh-Course eine feste Haltung zeigten, meldeten die Eröffnungscourse eine Baisse von einigen Gulden. Zugleich waren Gerüchte von einer bevorstehenden Auflösung des ungarischen Parlaments mittelegraphirt. Der Cours der Spekulationspapiere drückte sich daher auch hier. Creditaktien verloren gegen gestern 3 fl., besserten sich jedoch später wieder auf etwas höher bekannt gewordene Wiener Course. Allen Animos baar verkehrten jedoch Staatsbahn bei 412—411½. Von deutschen Bahnen Hessische Ludwigsbahn besser. Banken behaupteten sich bei ruhigem Geschäfte. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412¼—11½ bez., Creditactien 364¾—½ bez., Lombarden 220¾ bez., Silberrente 64⅝ bez., Frankfurter Wechslerbank 116—⅛ bez. Stilles Geschäft.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 106⅜ bez., 4% 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 153½ bez., neue Em. 137— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

2810 Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, nebst Zubehör ist bis 1. Mai zu vermiethen. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näh. Exped.

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie (protestantisch) sucht eine Stelle in einem Laden oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. in d. Exp. (2808

Das anerkannt beste Buch über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk: **Der persönliche Schutz**, Originalausgabe von **Laurentius**, 232 Seiten mit 50 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und **die sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts, und durchaus nicht mit jenen unvollständigen **fudelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 Fl. 24 Kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig. (1025 10

Ein noch neuer **Auslage-Kasten** nebst Ladenthüre mit großen Glasfenstern und ein halbrundes Oberfenster sind billig zu verkaufen. Näheres innerer Graben Nr. 4. (2804

2788 Es wird ein Mädchen als **Köchin**, die gute Hausmannskost kochen kann, zur Aushülfe gesucht. Das Nähere in d. Exp.

Ein kleines **Zimmer**, mit Bett oder ohne Bett, ist auf 1. April zu vermiethen. Handgasse Nro. 1, über 2 Stiegen. (2798 3a

2791 Ein Logis wird in der Nähe der Franziskanergasse zu miethen gesucht. Offerten bef. die Exped.

2789 Ein Buchbinder-Gehilfe wird gesucht. Näh. i. d. Exp.

2787 Ein **schön möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. Wohlfahrtsgasse Nr. 4 im 1. Stock.

2793 Eine gute Köchin, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped.

2802 Ein Logis aus 3 Zimmern, Küche u. Boden bestehend ist bis 1. Mai zu vermiethen. Körnersgasse Nr. 2 neu.

Liedertafel.

Mittwoch, den 15. März

Haupt- und Orchester-Probe

im Schrannensaale

Die Orchesterprobe beginnt präcis 7½ Uhr, die Chorprobe präcis 8 Uhr Pünktliches Erscheinen wird gewärtiget

Freitag, den 16. März

Production

im Schrannensaale.

Anfang 7½ Uhr. (2a

Stadt-Theater.

Dienstag, den 12. März 1872.

Abonnement suspendu.

Benefiz des Frl. Ottlie Olbrich.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz (nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel) bearbeitet von Dr H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Mittwoch, den 13. März 1872.

6. Vorstell. im 9. Abonnement.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten (nach dem Französischen) von Ch. v. Graben.

2785) Ein gut geübter **Schneider** findet gegen hohen Lohn das ganze Jahr Beschäftigung. Büttnersgasse Nr. 60.

Wiesner.

2805) Am Samstag früh sind **2 Schlüssel** auf der Sander-Straße verloren worden. Abzugeben in der Exp dition.

Brünellen & Zwetschen, Messina-Citronen,

schöne Waare, sehr billig bei

J. Wachter

1) am Fischmarkt.

2799 2a) Ein fleißiges, katholisches **Mädchen**, welches alle Arbeiten versteht, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Der

Saat-Kartoffel-

Verkauf

zu **Lindenberg** bei **Berlin** ist wieder eröffnet.

Mehrere von den 24 **hervorragenden** Sorten von ausgezeichneter Widerstandsfähigkeit gegen die

Kartoffel-Krankheit

Preis-Verzeichnisse gehen auf Wunsch frankirt zu.

2235) **von Gröling,**

3c) Gutsbesitzer.

Einige noch sehr schöne **Damenkleider** sind billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. ds. Bls. (2809

Digitized by Google

Höheres Erziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat in Würzburg

(für Zöglinge vom 6. bis 18. Lebensjahre).

Das Institut des Unterzeichneten beginnt sein diesjähriges Sommersemester **am 3. April. Auf die Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen wird besondere Rücksicht genommen.** Schüler, die sich **dem Studium** widmen wollen, erhalten in 6 Wochenstunden Unterricht in der **lateinischen Sprache.** Näheres der Prospekt.

J. Meder, Director.

Nur bis Mittwoch Abend in Würzburg

dauert der

Aussergewöhnliche billige Verkauf

rein leinener Waaren

von M. Wollstein aus Breslau und Cöln.

Das Lager enthält noch alle Sorten **Bielefelder, Herrnhuter, grobe und feine Leinen, Handtücher in Damast und Drell, Tischtücher, Taschentücher, Caffe-, Thee- und Dessert-Servietten, wollene Tischdecken, Shirting, Chiffon, Madapolam** und viele **Artikel** zur Ausstattung.

Um die Kosten der Rückfracht zu sparen und um das Lager noch zu Geld zu machen, werde ich die letzten Bestände meiner Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Eilen, Eilen Sie meine Damen,

so billig und gut kaufen Sie niemals wieder, da die Waaren mit jedem Tage aufschlagen, und ich noch **20 Prozent** unterm Selbstkostenpreise verkaufe.

Für rein leinen, richtiges Ellenmaß und reeller Waare wird garantirt.

M. Wollstein aus Breslau u. Cöln

Das Verkaufslokal befindet sich Domstrasse bei Schirmfabrikant Herrn Weber, 1 Treppe.

Der Verkauf dauert nur noch bis Mittwoch Abend.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreiche und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Johanna Freifrau Gross v. Trockau,

geb. Freiin von Zu-Rhein,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch den verehrlichen Damen der verschiedenen Vereine, unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, 11. März 1871.

Otto Freiherr Groß von Trockau,
k. b Kämmerer,
mit seinen Kindern

Zu vermiethen

ist in Mitte der Stadt auf 1. Mai eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Alkoven, Küche ꝛc. im 1. Stock. Einzusehen von 11 bis 12 u. 1 bis 2 Uhr. Näh. in der Exped. (2412 3c

2131 3c **In einem hiesigen Colonial- u. Farbwaaren-Geschäfte wird ein angehender Commis gesucht. Franco-Offerte unter F. besorgt die Expedition ds. Bl.**

Zweite Felsengasse Nr. 1 sind ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 3

2301 3c Ausgelesene reine Gelbe Kartoffeln verkauft per Zentner 2 fl. 20 kr.

Broili in Mühlbach

2277 Ein schönes Bett Bohnesmühlgasse 8, 1 St. l., sehr billig zu verkaufen.

2747 Ein großes, dreirädriges **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen Pommersgasse Nr. 8, 2 Stiegen.

2743) Ein **Windhund** ist entlaufen: wer ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung. Hofstraße Nr. 8.

2731) Ein solides **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Näheres Sanderstraße Nr. 4.

2717) **Geübte Kleidermacherinnen** werden gesucht Zinkenhof Nr. 5, zwei Stiegen.

2729 2a) Ich suche **einige tüchtige Schreiner.**

Fried. Reuss.

2761) **Schlesinger Sommer-Waizen** zur Saat ist zu haben in Rottendorf Hs.-Nr. 6

2746) Eine **Nachtigall, Schwarzplatte, 1 Grasmücke** und **Kanarienweibchen** sind zu verkaufen Lapuzinerstraße Nr. 7.

2763) **Mehrere Tüncher-Gesellen,** sowie ein **Lehrjunge** werden gesucht.

M. Wahler, Tünchermstr., Büttnersgasse Nr. 10.

2751) Ein einzelner Herr sucht auf August eine **Wohnung** von 4 Zimmern. Offerten unter **C. W.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

2752) Eine einzelne Dame sucht auf August eine **Wohnung** von 3 Zimmern. Offerten unter **C W.** sind in der Expedition zu hinterlegen.

2754) Bis 1 Mai wird ein **Logis** von 2 oder 3 Zimmern Küche und Kammer zu miethen gesucht. Näh. Brunnbachergasse Nr. 11.

Eine Bude

vor meinem Hause ist für die nächste und folgenden Messen zu vermiethen

P. Ph. Schuhs
3a) am Vierröhrenbrunnen.

2756) Ein **weißes Mädchen mit Kapuze** und ein **Kranz** sind zu verkaufen. Näh. Exp.

2758) Ein **Arbeiter** auf Taz findet dauernde Beschäftigung bei Schneider **Endres,** Semmelstraße Nr. 56

2759) Ein **Kinder-Mäntelchen** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden. Näh. in der Exp.

2669) **Einige Arbeiter** finden Beschäftigung.

Kuhn.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und herzliche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meines dahingeschiedenen lieben Sohnes **Otto** dankt herzlichst

Franz Joseph Böckler,
kgl. Bezirksamtmann in Gerolzhofen.

2765 2a

Beim Herannahen der bessern Jahreszeit erlauben sich die Unterzeichneten ihr seit vorigem Frühjahr angefangenes **Dekorations-** und **Zimmermaler-Geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dieselben übernehmen alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Dekoration von Decken und Wänden, in Oel- und Leimfarbe, sowie inneren Anstrich ꝛc., und führen die einfachsten wie die feinsten Arbeiten in geschmackvoller, moderner und billiger Weise aus.

Schneider & Herbst,
Dekorationsmaler.
Hintere Kapuzinergasse Nr. 4 (neu.)

Martin Voll,

Schönfärber und Dekateur.

Büttnersgasse Nr. 24, nächst dem Gasthof zum Schwan empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen- und gemischten Stoffen,** nebst **Leinwand** in allen Farben und den neuesten Druckmustern, sowie auch **Herren-** und **Damenkleider** im ganzen oder zertrennten Zustande. Neue **Kleiderstoffe** und **Tuchsachen** werden billigst gepreßt und dekatirt, **getragene Kleider, Halstücher** ꝛc. ꝛc. schön gewaschen.

Durch verbesserte Geschäfts-Einrichtung (Dekatir-Maschine neuester Construktion) bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Gefällige Aufträge werde ich zur vollsten Zufriedenheit schnellstens und billigst ausführen. 2760) 3a

Büttnersgasse Nr. 24 nächst dem Gasthofe zum Schwan.

Ausverkauf.

Ich mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich noch eine Parthie Kämme in Horn, Büffelhorn, Elfenbein, Buchs, Schildpat und Kautschuk in allen Façons bekommen habe, welche ich zu allen Preisen um auszuverkaufen abgebe. Auch habe eine große Auswahl in Schildpatschmuck. Man bittet um zahlreichen Besuch. **Meine Bude befindet sich vor der Neumünster Kirche mit Firma versehen.**

J. K. Zitzmann,
Kammfabrikant aus Nürnberg.

Russ. Kronsardinen,
Nord-Kräuter-Anchovis,
Elb-Caviar,
isländ. Fischroulade,
Anguilotti,
geräucherte Bücklinge,
Aal in Gelee,
Ochsenmaul-Sülze

zum Einkaufspreis und sehr billig empfehlen

Schmidt & Comp.

Alter Bahnhof.

Heute Dienstag

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch Restauration „Dittmar", Sterngasse.

Joseph Deppisch,

Schönfärber und Dekateur,

grünen Markt.

Regenmäntel, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen, Röcke werden in allen Farben gefärbt, **neue,** sowie getragene **Tuch- und Kleiderstoffe gepreßt und dekatirt.**

Die schönsten **Farbe-** und **Druckmuster** liegen zur Ansicht bereit.

NB. Für Kleider empfehle besonders das beliebte **Kirschroth.** 2668

Von einer wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung befindlichen Frauensperson wurden im Laufe des verflossenen Jahres folgende Gegenstände in den Pfandhäusern zu Würzburg und Heidingsfeld versetzt: 1) Mehrere blau und weiß karirte Oberbett- und Kissenüberzüge; 2) ein blau, weiß und roth karrirter Oberbettüberzug; 3) ein weiß leinener Kopfkissenüberzug; 4) vier leinene Betttücher; 5) zwei Paar weißbaumwollene und ein Paar blaubaumwollene Frauenstrümpfe; 6) eine Serviette mit T. Z. Nr. 25 roth gezeichnet.

Es besteht Verdacht, daß auch diese Gegenstände gestohlen wurden, weshalb Vorstehendes zur Ermittlung der etwaigen Eigenthümer bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 11. März 1872.

Der k. Unters.-Richter.
Dotterweich.

Früh-Kartoffeln,

ausgezeichnete und sehr ertragreiche versende zur **Saat**

Lübbenauer, weiße runde, f. besser. Bod. Ctr. 3 ℳ 5 Kil. (10 Pfd.) 2½ ℳ

Early Goodrich, weiß, f. leichter. Bod. Ctr. 5 ℳ 5 Kil. (10 Pfd.) 1 ℳ

Early-rose (Frühe Rosen) Ctr. ℳ 5 Kil. (10 Pfd.) 1½ ℳ

The king of the early (König der Frühen) Ctr. ℳ 5 Kil. (10 Pfd.) 3 ℳ

Lindenberg, b. Berlin. **v. Gröling.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des zu Würzburg verstorbenen Soldaten Otto Ernst Herzer von Putzenstein, Landgerichts Thurnau, wollen allenfallsige Forderungen innerhalb vierzehn Tagen beim Unterzeichneten geltend gemacht werden, widrigenfalls solche bei Vertheilung des geringen Nachlasses eine Berücksichtigung nicht finden können.

Thurnau, am 9. März 1872.

M. J. Eberlein, königl. Notar.

2755) Ein gesetzter **Mann** mit guten Zeugnissen, der gegenwärtig als Kutscher dient, sucht sogleich oder später einen ähnlichen Platz. Näh. in der Exp.

2765 2a) Für eine auswärtige fürstliche Familie wird ein **Hofmeister** gesucht. Näh. Exp.

2674) Ein **Communikantenrock** ist billig zu verkaufen Wo? sagt die Expedition.

2675 2a) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 1 Küche, mit Stallung für 2 Pferde, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr., Kaierngasse Nr. 16.

2671) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Hofwohnung** mit allem Zugehör, dann könnte ein Höfchen mit Werkstatt dazu gegeben werden. Näh. Exp.

In den

Vormittagsstunden von 8—12 Uhr

wird ein eben eingetroffener Posten

Kleiderstoffe ganz wolle mit seidenen Streifen

enorm billig abgegeben.

Ullmann & Strauss.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten

Johann Rambacher sen.,

Oekonom dahier,

nach öfteren Empfang der heiligen Sakramente, im 60. Lebensjahre, ruhig und sanft in ein besseres Jenseits abzurufen, wovon wir theilnehmende Verwandte und Freunde hiemit in Kenntniß setzen und um stilles Beileid bitten.

Haßfurt, den 11. März 1872.

Anna Maria Rambacher, Wittwe,
Kunigunda Rambacher, Tochter,
Johann Rambacher, Sohn;
Margaretha Krapf, geb. Rambacher,
Bibetta Mayer, geb. Rambacher,
Dorothea Harteux, geb. Rambacher,
deren Gatten und unmündige Kinder.

2780 2a

Schwarze Seidenstoffe.
Cachemires, Ripse, Thybets
& Sammt-Resten
erstaunlich billig, bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Platz'scher Garten.

Mittwoch den 13. März:

2 grosse Künstler-Concerte.

Ausgeführt von 20 Mann, aus der Kapelle des 11. k. königl. österreichischen Infanterie-Regiments, unter d. Direktion des Herrn **A. Matouschek** in ihrer Sol. Uniform.

Die auf der Rückreise von London befindliche Capelle kann hier nur diese 2 Concerte geben.

Anfang des Nachmittags-Concertes 4 Uhr.

Cassen-Eröffnung 3 Uhr.

Anfang des Abends-Concertes 8 Uhr.

Cassen-Eröffnung 7 Uhr.

Entrée an der Kasse 24 kr.

Billete à 18 kr. sind in der Stahel'schen Buchhandlung und in der Barth'schen Musikalienhandlung zu haben.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Ausschreiben.

Anna Bornberger, Wittwe des Müllers Wilhelm Bornberger von Kitzinger, z. Z. in Frickenhausen wohnend, wurde wegen Seistesgestörtheit unter Kuratel gestellt. Dieselbe kann demnach ohne Zustimmung des für sie aufgestellten Kurators, des Bierhändlers Konrad Mainzinger von Frickenhausen lästige Verträge bei Meidung deren Nichtigkeit fernerhin nicht abschließen. Ansprüche und Forderungen an Anna Bornberger Wittwe sind an

Dienstag den 26. März 1872
Vormittags 9 Uhr

bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Ordnung der Vermögensverhältnisse der Genannten dahier anzumelden und zu begründen.

Ochsenfurt, den 6. März 1872.

Königliches Landgericht.
Reiter.

Seis, A.

Sänger-Verein.

Heute Dienstag, den 12. März Abends präcis 8 Uhr

Hauptprobe.

Montag, den 18. März:

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Der Ausschuß.

Turngemeinde.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr Abends **Riegenturnen.** (3a

---

2672) Ein zuverlässiges **Mädchen**, das kochen kann, wird sogleich oder aufs Ziel gesucht. 2. Distr., Katzengasse Nr. 2, über 2 Stiegen.

2764 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 7 neu.

2677) Ein Angestellter wünscht **70 bis 80 fl.** auf 6 Monate gegen angemessene gute Zinsen. Offerte zu hinterlegen **sub A. B.** bei der Exped. ds. Bl.

2673 3a) **Tüchtige Arbeiterinnen** für Tag- und Accord-Arbeit finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der Kunstwollfabrik von

C. Thaler's Söhne
vor dem Neuen Thor.

2676) Ein k. Angestellter wünscht ein Darlehen von **50 fl.** auf ein halbes Jahr gegen gute Verzinsung. Offerte **sub L. N.** bei der Exped. d. Bl.

2757 3a) Ein **junger Bursche** von ordentlichen Eltern wird in einer Restauration gesucht.

Näh. in der Exp.

2783) Eine freundliche **Wohnung** ist auf 1 Mai zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

2790 3a Sogleich oder später sind 2 kleine Zimmer, in der Nähe der Universität, neu tapezirt, lakirt und möblirt, mit schöner Aussicht in Gärten, zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Mädchen können das Weißnähen, Blumenmachen, Sticken ꝛc., gründlich erlernen. Näheres untere Wöllergasse Nr. 26. (2811

2814 3a Drei tüchtige Arbeiter sucht

Ph. Krampf, Schreiner.

2792 Mädchen, im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung. Karmeliteng. 29/2.

---

4 Eimer alter Frankenwein, jedoch nicht hier lagernd, sind unter der Hand zu verkaufen. Proben können, soweit der Vorrath reicht, am Freitag den 15. März Nachmittags von 2 bis 3 Uhr Untere Strombühlstraße Nr. 1 dahier in Empfang genommen werden. (2806

Ein **tüchtiger Schlosser** sucht auf eigene Kost in eine beständige Arbeit zu treten.

Näh. in der Exp. (2813

2800 Eine Hotel-Köchin wird gegen hohen Lohn auf Ostern gesucht. Näh. in d. Exped.

Das Neueste in

Kleiderstoffen
Jaquettes, Umhängen und Costumes,
Mull Organdys

wie

Stickereien

pfehle zu **billigen** Preisen

S. Rosenthal.

Den Empfang der **Nouveautés** in

Kleiderstoffen,
Jaquettés & Umhänge

m einfachsten bis zum feinsten **Genre** anzeigend, bin ich durch sehr vortheilhaften Einkauf i Stande, diesmal **ganz besonders billige Preise** zu stellen.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

E. Messerer,

Domstraße Nr. 64,

npfiehlt ihr großes Lager von Strohhüten mit und ohne Ausputz, Tüll Formen in rund und pot, sowie ein gut sortirtes Lager Myrthen-Kränze, Blumen, Federn, Bänder, Tüll, Blonden, ace-Schleier 2c. 2c. zu außergewöhnlich billigen Preisen. Aeltere Strohhüte werden schön umnäht, gewaschen, nach den neuesten Formen faconirt. Schnelle und billige Bedienung ist bekannt.

Schöne große Birkhühner empfiehlt
Anton Minoprio.
Hofstraße und Fischmarkt.

Fertige Betten, Bettfedern; Flaum nd Schwandaunen in größter Auswahl billigst bei

L. Sonnemann,
Glockengasse.

Betten auf Raten.

In frischer Sendung eingetroffen:
Bildunger Wasser,
ngarisches Bitterwasser (Hunyadi Janòs Quelle),
ranzösischer Kopfsalat.
A. Kirschten, Markt.

---

575) Domstraße Nr. 21 ist er **2. Stock** mit allem Zuehör bis Mai zu vermiethen.

2782) **Ein gut erhaltenes Klavier** wird zu kaufen gesucht. Bohnesmühlgasse Nr. 9.

Ladnerin.

2667 3a) Gegen gutes Salair wird für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen Badens ein **Ladenmädchen** gesucht, welches den Detail-Verkauf genau kennt, die einfache Buchführung versteht und im Besitz guter Zeugnisse ist. Dasselbe kann convenirenden Falls langjährige Unterkunft finden.
Näh. in der Exp.

Auf 1. Mai suche ich in schöner Lage ein **elegant möblirtes Logis**, Salon und 2 Zimmer, Stallung für 3 Pferde, Bedientenzimmer 2c. (2a
M. J. Walter.

2695) Eine gesunde **Amme** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei Frau Horber, Katzengasse Nr. 1.

2784) **Gesucht** werden **2 fleißige Nähmädchen.** 4. Distr., Kasernngasse Nr. 8 neu.

Union.

Mittwoch, den 13. März
Abends 7 Uhr

Vortrag
über Staat und Kirche.

Brauereiverkaufskündigung.

2753) Die durch Taxator Harting von Rothenburg zum Verkauf ausgeschriebene Brauerei ist bereits vergeben, welches hiedurch um Anfragen vorzubeugen bekannt gibt
Rothenburg, d. 19. März 1872.
Taxator **Ad. Harting.**

Gestorbene.

Margaretha Lutz, Metzgerskind, 2 J. a. — Georg Rügemer, Fischhändler, 41 J. a. — Georg Bader, Steinhauer, 42 J. a. — Georg Hartmann, Postkondukteur, 57 J. a. — Franz Anton Gerhart, Holzspaltersskind, 3 J. a.

Digitized by Google

Im vollständigen Besitze aller Neuheiten diesjährig r Saison empfehle ich

Kleiderstoffe, Châles, Ueberwürfe, Jacquetten &c.

in reicher Auswahl bei reellster Bedienung

F. J. Hiller.

Frz. Ph. Rossat-Geiller am Dom

empfiehlt sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

vom billigsten bis zum feinsten Genre,

Decorations-Artikel,

gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten, sowie

Wachs- und Ledertuche

in vorzüglichen Qualitäten.

Für Communikanten

empfehle ich eine reiche Auswahl neuer **Mollo, Organdys & Crêpe lisse** von den billigsten bis zu den feinsten und vorzüglich waschbaren Qualitäten, **Stickereien, Taschentücher, Unterröcke & Schleier**, ferner

weißen Alpaccas & Cachemire für Ueberwürfe,

sowie eine große neue Auswahl farbiger

Kleiderstoffe.

F. J. Schmitt.

Salz-Laberdan das Pfund 12 kr., fränkische Zwetschgen das Pfd. 6 kr., empfiehlt:

A. Kirschten, Markt.

NB. **Panirmehl**, orangegelbes, zum Backen von Fischen, Cotellets u. dergl. in bekannter, reeler Qualität.

Glace- & Sommer-Handschuhe

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,

Domstraße Nr. 19.

Billige Passagier-Beförderung

nach

Amerika

über

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre

täglich mit Post-, Dampf- & Segelschiffen.

Wechsel, Auszahlungen und Speditionen nach allen Plätzen von Amerika.

F. J. Bothof in Aschaffenburg,
General-Agent für Bayern,
sowie
E. Ch. Schmidt & M. J. Walther in Würzburg, **G. Strohmenger** in Schweinfurt, **Frd. Kieser** in Karlstadt.

FROHSINN.

Donnerstag, den 14. März Plenar-Versammlung.
Anfang ½9 Uhr.

2742) **Mädchen**, die im Nähen geübt sind, werden gesucht.

Anton Leipold,
Damenkleidermacher,
2. Felsengasse Nro. 7 neu.

2735) Es ist eine **Landauer Chaise** billig zu verkaufen bei
Katharina Roth
in Langendorf.

2720) Ein **kleiner Waschkessel** wird zu kaufen gesucht. Daselbst wird ein großer verkauft. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Das Neueste in:

Frühjahrs-Kleiderstoffen,

Châles, Jacquettes & Ueberwürfen

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ch. Reich
am Markt.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir mit einer schönen Auswahl ächter **Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren** zum ersten Male hier eingetroffen sind und zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Stand an der Firma kenntlich.

Porzellanwaarenhandlung von
Weltzel & Co. aus Hof.
4a

Neu erfundene, schnell und sicher wirkende 2094

Zahn-Pillen gegen die heftigsten Schmerzen an cariösen (hohlen) Zähnen,

geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium und genehmigt vom allerhöchsten k. bayerischen Handelsministerium.

Dem Chemiker **F. Schreyer** ist es gelungen, aus vegetabilischen Stoffen ein Mittel zu erfinden, welches den Schmerz an cariösen (hohlen Zähnen **meistens augenblicklich, zuverlässig aber in wenigen Minuten** gänzlich stillt, so daß derselbe für immer vom krankhaften Zahne entfernt bleibt.

Mit Recht kann dieses Mittel jedem an Zahnschmerz Leidenden empfohlen werden, da durch dasselbe schon Hunderte von den so gefürchteten Schmerzen für immer befreit wurden.

Détailpreis: Schächtelchen 15 kr.

München. Schreyer & Comp.

Haupt-Depot für **Würzburg** bei Apoth. **A. Deckelmann.**
Auswärts werden Niederlagen errichtet.

Soeben erschien:

Verbandsorgan

deutscher Müller und Müllereinteressenten.

Die Mühle.

Die neuesten Fortschritte im Mühlwesen und den damit verwandten Geschäftszweigen.

Neunter Jahrgang. Mit vielen Abbildungen.

Preis halbjährlich 1 Thlr. 20 Sgr.

A. Stuber's Buchhandlung, Würzburg.

Inserat.

Kadolzburger Baumschule.

Unsere großen Vorräthe von schönen gesunden Hochstämmen in Aepfeln, Birnen und Kirschen, im Preise von 20—60 fl. per 100 Stück empfehlen wir zur geneigten Notiz.

Kadolzburg. **J. Deutler & Comp.**

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Nummern wohlassortirtes Lager von **Hanf- & Flachsgarnen**, gebleicht und ungebleicht, zu sehr billigen Preisen.

Auch in baumwollen **Schuß- & Zettelgarn**, gebleicht, ungebleicht, ächt Türkischroth und ächt Indigoblau, verkaufe ich, trotzdem Baumwolle fortwährend steigt, noch zu alten Preisen.

Ich mache wiederholt aufmerksam, daß ich nur die allerbesten Garne führe. 6f

F. Friedrich,
vormals J. M. Vornberger jr.
am Markt.

Bekanntmachung.

Am **Samstag den 16. d. Mts. Vormittags 8 Uhr** findet die öffentliche Prüfung an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Unterfranken und Aschaffenburg im Schullokale (Augustinerkloster) dahier statt, wozu die Eltern und Vormünder der Schüler, sowie alle Schulfreunde und Landwirthe hiermit ergebenst eingeladen werden.

Würzburg, den 9. März 1872.

Die Schulvorstandschaft:
Auer.

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der wegen ungünstiger Witterung verlegte Mittefasten Krämer Jahrmarkt am

Sonntag, den 17. März lfd. Jrs und Montag, den 18. ej. Vormittags,

dahier abgehalten wird.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht dies in ihren Gemeinden veröffentlichen lassen zu wollen.

Lohr, den 7. März 1782.

Der Stadtmagistrat.
Keßler.

Die rein homöopatische selbstständige
Central-Apotheke
von
Ferdinand Hess in Nürnberg

hält sich bei Bedarf homöopathischer Hausapotheken, sowie aller homöopatischen Medikamente und der einschlagenden Literatur bestens empfohlen. 1920 6c

---

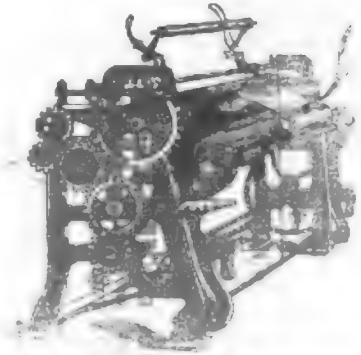
2733) Ein **Notizbuch** mit verschiedenen Briefen wurde verloren und wird der Finder gebeten, es im Fränk. Hofe abzugeben gegen Belohnung

2737) **2 gut erhaltene Weehler Wilsons Maschinen** sind wegen Abreise gegen Baarzahlung billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

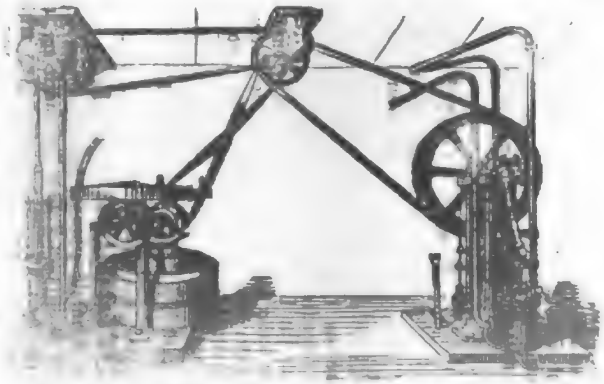
2738) **Zimmer und Küche**, im Hofgebäude Karthause Nr. 17, neuerdings zu vermiethen.

4434) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

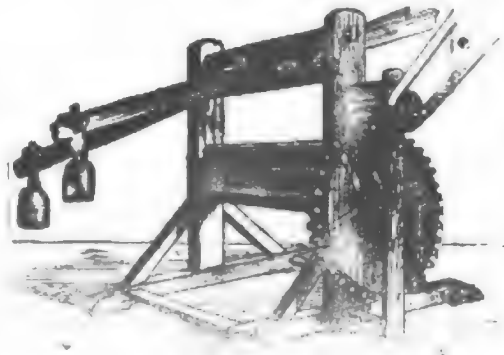
Digitized by Google



Englische Appretirmaschine für Wollen- und Halbwollen-Stoffe.



Centrifugalmaschine. Dampfmaschine.



Calander für Leinentuch-Appretur.

Die erste und beste mit Dampf eingerichtete

Kunst-, Waid-, Schön- und Seiden-Färberei nebst Druckerei und Appretur

von

Johann Baptist Mahler

in Würzburg

Niederlage:

Wohnung:

Der Preis wird nach den Gegen

und Sultanbraun werden einige Tage länger in Anspruch

nen.

Derselbe empfiehlt sich im allerbesten Farben von Atlas, Seide, Wolle und gemischten Stoffen, für Damenkleider im zertrennten, und Herrenkleider im zertrennten sowie ganzen Zustande, ferner Kirchenparamente, Möbelstoffe, Bänder und Chales werden in den neuesten und gangbarsten Farben gefärbt und appretirt.

Für Gegenstände zum Drucken sind stets die neuesten und elegantesten Muster aus den ersten und besten Fabriken Deutschlands in großer Auswahl vorhanden, und werden dieselben mit den brillantesten Farben ausgeführt, nicht zu verwechseln mit Muster welche nachgeahmt sind, worauf ich die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam mache.

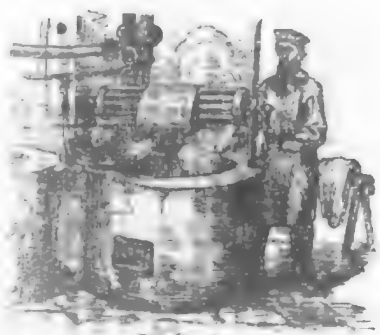
Zugleich bringe ich meine Stranggarnwollen-Färberei nebst Leinwandfärberei und Blaudruckerei in empfehlende Erinnerung.

Bemerkung.

Da ich durch langjährige Praxis und neuere Erfahrungen im Stande bin, jeder in- und auswärtigen Concurrenz entgegen zu treten, so mache ich das hochzehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich durch neue Maschinen-Einrichtung sämmtliche Stoffe binnen 8 bis 14 Tagen wieder abliefern kann. Trauergegenstände werden sofort gefärbt und appretirt.

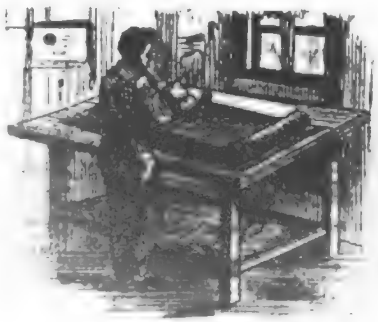
Hochachtungsvollst

J. B. Mahler.



Färberei.

Appret-Tambour für Seide.



Druckerei.

Feinere Farben wie z. B. lila, hellbraun, grün, gr

Stände so billig als möglich berechnet.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

verkaufen wir alle im deutschen Reiche gesetzlich erlaubten Staats-Prämien-Loose, und zwar mit 25 Monats-Raten.
Besonders empfehlenswerth sind:

A. 1 Oldenburger 3% 40 Thlr. Loos jährl. 2 Ziehungen.
1 Finnländer 10 „ „ „ 2 „
1 Meininger 7 Gulden „ „ 3 „
1 Pappenheimer 7 „ „ „ 2 „
1 Mailänder 10 Francs „ „ 4 „

Für alle fünf Loose zusa
men zahlt man monatlich
24 Raten 3 Thaler, bei
Raten fünf Gulden und sp
auf 100 Loose in 26 Ziehun
mit, wobei die Zinscoup
zu Gunsten des Käufers bleib

B. 1 Braunschweiger 20 Thaler Loos jährl. 4 Ziehungen.
1 Finnländer 10 „ „ „ 2 „
1 Meininger 7 Gulden „ „ 3 „
1 Pappenheimer 7 „ „ „ 2 „
1 Mailänder 10 Francs „ „ 4 „

Für alle fünf Loose zusa
men zahlt man monatlich p
Thaler und spielt auf 100 Lo
in 30 Ziehungen mit, in
Raten.

C. 5 Stück Venetien 30 Francs Loos jährl. 5 Ziehungen.

Für alle fünf Loose zusa
men zahlt man in 20 Ra
monatlich zwei Thaler und spi
auf 100 Loose in 4 Ziehung
mit.

D. 1 Finnländer 10 Thaler Loos jährl. 2 Ziehungen.
1 Meininger 7 Gulden „ „ 3 „
1 Pappenheimer 7 „ „ „ 2 „
1 Mailänder 10 Francs „ „ 4 „

Für alle 4 Loose zusamm
zahlt man in 25 Raten mona
lich Einen Thaler und spi
auf 80 Loose in 22 Ziehung
mit.

Wir haben im Interesse der Abnehmer eine derartige Combination getroffen, daß je 20 Käufer von obigen Abtheilunge unter einander in der Weise participiren, als ein Jeder schon nach Erlag der **ersten Rate** auf die auszuliefernden 100 un respective 80 Loose durch alle Ziehungen während der Einzahlungsdauer mitspielt.

Bei Bezahlung der letzten Rate erhält jeder Käufer die oben benannten 5 Loose und respektive 4 Loose als Eigenthum i Original und gesetzlich gestempelt.

Aber auch früher, wann immer, sind wir bereit, gegen 6% Abzug und Zahlung des Restbetrages die betreffenden Loo auszufolgen.

Rücklauf angekaufter solcher Ratenbriefe geschieht nur nach Abzug der Coursdifferenzen, die von Monat zu Monat bedeuten der werden.

Die Originalien sind vom Beginn des Kaufes eines Ratenbriefes bis zur Bezahlung der letzte Rate im Depot der Frankfurter Gewerbekassa deponirt.

Ziehungslisten erhält jeder Theilnehmer **gratis** zugesendet.

Zu unserem General-Bevollmächtigten für **Bayern** und die **daran grenzenden Nachbarländer** haben wir

Herrn Commissionär und Agenten **Fritz Reiss** in Würzburg,
Ochsenplatz 1 ernannt.

Frankfurt a/M., im Februar 1872.

Bankhaus Kanitz & Comp.,
Götheplatz 3.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich den in erfreulicher Weise in hiesiger Stadt und Umgebung bereits eingetretenen Ratenbriefverkauf einem geehrten Publikum und lade zu weiterer Theilnahme in meinem Bureau, sowie zur Abnahme bei meinen Bevollmächtigten ein.

Würzburg, im März 1872.

Fritz Reiss.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag, den 14. März d. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Gemeindewalde Unteraltertheim, Distrikt Leithe, 37 Eichen-Abschnitte, meist schwere Stämme, öffentlich versteigert.

Unteraltertheim, den 8. März 1872.

Landeck, Bürgermeister. (25

Zu vermiethen

ist eine hübsche, **Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche** ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des **Hofgartens, pr. 1. Mai**; einzusehen zwischen 11 bis **12 Uhr. Nah. in der Expedition.** (671

2739) Es wird ein **Parterre-Logis** mit Hofraum, oder ein heller trockener Lagerraum in der Nähe der Sanderstraße bis zum 1. Mai auf längere Jahre zu miethen gesucht. Näh. Exp.

2744) Ein **Hündchen**, schwarz, langhaarig, auf den Ruf Piro hörend, mit Weidenhalsband (weil krank), hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Uhrmacher Geist, Domstraße.

2740) Eine Parthie **Zwergobstbäumchen**, nur feine Sorten, sind billig zu verkaufen. Maingäßchen Nr. 9½, Sanderau.

2745) In der Augustinerkirche wurde ein **Regenschirm** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Zwinger N. 24.

2741) **Mehrere Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen Eichhornstraße Nr. 10 über 3 Stiegen.

1074 3c) Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Garn-, Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exp.

Zimmergesellen

finden **fortwährend** Beschäftigung bei

Johann Birkmann,
2750 3a) Zimmermeister,
Nürnberg, Erlangerstraße.

2715) Am Donnerstag den 14. März versteigert Unterzeichneter sein **aus Haus, Scheune, Stallung, Hof, großem Garten und** ca. 9 Tgw. Acker- und Wiesland bestehendes **Anwesen** aus freier Hand unter den vor dem Striche bekannt werdenden Bedingungen.

Höttingen bei Bütthard.

Valentin Konrad.

2734 3a) Ein **Regenschirm** ist gefunden worden. Näh. Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Posts. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 7 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 9 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab Posts. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 9 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 6 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 2 U. 5 M. Mittags. Posts. 8 U. 42 M. früh u. 10 U. 25 M. Vorm. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 16 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 46 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (nur bis Lauda) von Lauda mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. u. 2 U. 25 M. Nachts u. 5 U. 45 M. Nachm.

Von Lauda n. Bertheim: Personenz. 6 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 9 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Arnstein 5½ U. Ab. Gemünden 2 U. Ab. Euerhausen — Röttingen 3 U. Nachm., Neubrunn 4 U. Nchm.

№ 63. Mittwoch den 13. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Bezirksgerichtliche Verhandlung gegen Joh. Phil. Lutz u. Gen. (Forts.) II. Bezüglich des Betrugs und der Beihülfe resp. Begünstigung zu diesem Reate. Im Juli 1870 war gegen Adam Markert von Gelchsheim und dessen Tochter Anna Maria beim hiesigen Bezirksgerichte eine Untersuchung wegen Blutschande anhängig. Als die beiden Beschuldigten wegen dieses Vergehens in die öffentliche Sitzung des Bezirksgerichtes verwiesen waren, ging Philipp Lutz auf Bitten des Adam Markert mit ihm nach Würzburg, um den kgl. Advokaten Hrn. Gerhard behufs der Vertheidigung zu informiren. Später besorgte Philipp Lutz allein die Information des Vertheidigers und wohnte auch der öffentlichen Sitzung vom 16. Juli 1870, in welcher die Sache zur Verhandlung kam, sowie der Urtheilsverkündung am 19. desj. Monats bei. Markert wurde durch das an diesem Tage publicirte Erkenntniß freigesprochen, wogegen der kgl. Staatsanwalt Berufung ergriff. Nachdem Philipp Lutz schon vorher dem Adam Markert gegenüber geäußert hatte, er garantiere für seine Freisprechung, spiegelte er demselben nunmehr vor, er sei in Aschaffenburg gut bekannt, er wolle dorthin reisen und mit den Herren sprechen. Da dürfe man jedoch nicht mit leeren Händen kommen; er wolle aber das Geld schon aufbringen. Markert solle ihm nur einen Banlschein über 500 fl. unterschreiben. Markert glaubte in seiner Bestürzung das Vorbringen des Lutz und unterzeichnete deßhalb den ihm vorgelegten angeblichen Bankschein, der sich jedoch später als ein von Joseph Stern geschriebener, auf die Ordre des Maurer Johann Adam Lutz von Sonderhofen lautender und Sonderhofen den 20. Juli 1870 datirter, 3 Tage a dato zahlbarer Wechsel über 500 fl. herausstellte. Die Unterzeichnung geschah in der Wohnung des Philipp Lutz bei Nacht, während bloß ein Unschlittlicht brannte und ohne daß Adam Markert, welcher nur mit seiner Brille lesen kann, eine solche bei sich hatte. Etwa 10—14 Tage später, als Markert wieder zu Philipp Lutz in dessen Wohnung kam, erzählte Letzterer, er sei in Aschaffenburg gewesen und habe sich mit den Herren unterhalten. In Würzburg sei die Straße gebaut worden, in Aschaffenburg hätte Markert gut darauf fahren. Er habe contantes Geld für den Bankschein ausgetauscht und 100 fl. Loosung dafür geben müssen. Philipp Lutz legte nun wieder beim Scheine eines Unschlittlichtes und ohne daß Adam Markert eine Brille bei sich hatte, demselben ein Papier vor mit den Worten: „Das ist das Zettelchen für die 100 fl. Loosung". Markert unterzeichnete dasselbe, aber auch dieses Papier stellte sich später als ein von Joseph Stern geschriebener auf die nemliche Ordre, wie oben, lautender, Sonderhofen den 20. Juli 1870 datirter und 5 Tage a dato zahlbarer trockener Wechsel über 100 fl. heraus. Die Wechselsumme zahlte Adam Markert etwa 10—14 Tage später an Philipp Lutz, ohne jedoch den Wechsel zurückzuerhalten. Ungefähr 8—14 Tage nach Unterzeichnung des 2. Wechsels spiegelte Philipp Lutz dem Adam Markert vor: Georg Pfeuffer von Güchenheim habe das zur Befriedigung der Bank erforderliche Geld hergegeben. Markert müsse jetzt für Pfeuffer einen Schuldschein über 500 fl. ausstellen, aber nicht auf den Namen des Pfeuffer, da dieser von der ganzen Sache nichts wissen wolle, sondern auf seinen, des Philipp Lutz, Namen, da er Bevollmächtigter des Pfeuffer über jenes Vermögen sei, welches Letzterer von seiner Base geerbt habe. Der Bankschein werde weggeschmissen, es fordere ihn jetzt Niemand mehr etwas an, als Pfeuffer. Er solle auch den Namen seiner Tochter Anna Maria hinschreiben, das sei Ein Handeln. Adam Markert unterzeichnete auf diese Vorspiegelungen hin sowohl für sich als seine Tochter einen auf Philipp Lutz als Gläubiger lautenden, fälschlich auf den 18. Juli 1870 zurückdatirten Schuldschein über ein zu 5% verzinsliches Darlehen von 500 fl. Dieser Schein wurde Anfangs 1871 von Philipp Lutz an den Oekonomen Simon Zucker in Aub cedirt und später von Adam Markert vollständig bezahlt. (Schluß folgt.)

Se. Majestät der König von Sachsen hat dem Professor am Realgymnasium und Rektor der Kreis-Gewerbschule hier, Herrn J. Lampert, in Anerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege das sächsische Erinnerungskreuz für die Jahre 1870/71 verliehen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 8. März 1872. (Forts.) Liquidation der Kurkosten für Bruno Menghins von Hardewyt gegen die kgl. Staatskassa. — Beruhendenerklärung einer Anzeige wegen Verwahrlosung eines Kindes, nachdem sich solche nach den gepflogenen Erhebungen als unbegründet erwiesen hat. — Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlags betreffend. — Ausstellung eines Verehelichungszeugnisses für Johann Valentin Schwind, Cigarrenarbeiter. — Bedingte Verleihung eines Bürger- und Heimathrechtes. — Vorlage zweier nachträglicher Gesuche um Gewährung von Beihülfen an die Kommission in München. — Die Sicherheit eines Hypotheken-Kapitales der ꝛc. Bickenmayer'schen kathol. Kinderpflege wird als den verordnungsmäßigen Bestimmungen entsprechend anerkannt. — Ein geisteskranker Ehehaltenhausbründner ist in der Irrenanstalt Werneck auf Kosten der Ehehaltenhausstiftung unterzubringen. — Nachdem die aus Anlaß eines Antrages hiesiger Milchviehbesitzer wegen Zuchtstierhaltung gepflogenen Erhebungen ein verlässiges Resultat noch nicht ergeben haben, sind dieselben zur Contrete und Ergänzung an den städtischen Polizeithierarzt abzugeben. (Schluß folgt.)

Der monatliche Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Marien-Vereins wird am Donnerstag den

14. März halb neun Uhr in der St. Valentins-Kapelle der P. P. Franziskaner gehalten.

Am 20. ds. findet dahier eine Konferenz von Delegirten sämmtlicher deutscher Eisenbahnverwaltungen zur Ausarbeitung des Sommerfahrplanes statt. Die wichtigsten Berathungsgegenstände der vorläufigen Tagesordnung sind: Verbesserung der direkten Route Wien-Köln mit Wagendurchgang und Durchführung geregelten Personen- und Gütertransports nach und von Paris. Letzteren Punktes halber wird auch die französische Ostbahn auf der Konferenz durch einen Delegierten vertreten sein.

Lohr, 12. März. In der vorgestern in Frammersbach abgehaltenen Versammlung zur Besprechung der weiteren Schritte zum projektirten Bahnbau Partenstein-Gelnhausen wurde die Resolution gefaßt, mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß die oberhess. Eisenbahn-Gesellschaft die Konzessionirung dieser Linie erhalte; demgemäß sei von den betheiligten preußischen und bayerischen Gemeinden bei den betr. Kammern und Regierungen die Sache in diesem Sinne zu betreiben. (L. A.)

Aschaffenburg, 12. März. Gestern wurde im Maine an einem Wasserbau zwischen Wallstadt und Sulzbach von einem hiesigen Fischer ein Hecht in dem seltenen Gewichte von 15 Kilo = 30 Pfund gefangen. (Asch. Ztg.)

München, 11. März. Heute Vormittag 11 Uhr fand zur Gedächtnißfeier des höchstseligen König Max in der St. Cajetanshofkirche das Traueramt in ähnlicher Weise wie die gestrige Vigil statt. Se. Maj. der König, die Königin Mutter, sowie die allerhöchsten und hohen Herrschaften, sämmtliche Staatsminister, Fürst Hohenlohe, der k. Polizeidirektor u. a. wohnten der Feierlichkeit bei. Um 12 Uhr war der Gottesdienst zu Ende. Die k. Hofmusik führte ein Requiem von Kaspar Ett mit bekannter Meisterschaft aus.

München, 11. März. In der gestrigen Sitzung der bayerischen Landeskommission für die Wiener Weltausstellung bildete sich das Bureau in der Art, daß der Minister des Innern, Herr v. Pfeufer, sich als erster Präsident installirte, zum zweiten Präsidenten wurde Herr Dr. Bauernfeind, Direktor des Polytechnikums, und zum Sekretär der Regierungsacceissist Dr. Zeulemann gewählt. Die Landeskommission beschloß sodann, einen Aufruf an sämmtliche Industrielle Bayerns zu erlassen, worin dieselben aufzufordern seien, sich so zahlreich als möglich an der Beschickung der Weltausstellung zu betheiligen; weiter wurde beschlossen, bei den verschiedenen Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Direktionen dahin zu wirken, daß für die nicht abgesetzten Ausstellungsgegenstände eine freie Rückfracht bewilligt oder diese doch so niedrig als möglich gestellt werde; alle Aussteller haben sich zunächst mit ihren Anträgen und Anfragen an die Handelskammer ihres Kreises zu wenden, und ist als letzter Termin, bis zu welchem Mittheilungen über den in der Ausstellung beanspruchten Raum entgegengenommen werden, bei den Handelskammern der 10., bei der Landeskommission der 15. April angesetzt.

München, 11. März. Der Hr. Erzbischof von München hatte, wie man sich erinnern wird, am 29. Oktober v. Jrs. in der Ottokapelle zu Kiefersfelden über den dortigen Pfarrkurat Bernard die große Exkommunikation ausgesprochen und als gleich hierauf Bernard von der Kanzel auf dem Platze vor der Kirche aus eine Anrede hielt, um das Volk zu belehren und gegen seine Exkommunizirung zu protestiren, äußerte der aus der Kirche tretende Erzbischof: „Glaubt ihm nichts, er ist ein rebellischer Priester." Es entstand große Aufregung unter den Anhängern und Gegnern des ꝛc. Bernard und man hörte die Rufe: „Glaubt ihm nichts, werft ihn herunter, den Lügner, den Lumpen." Wegen dieser Aeußerung wurden 2 Nagelschmiedsgesellen und 1 Lumpensammler vom Bezirksgerichte zu Traunstein auf Grund des Art. 160 des bayerischen Strafgesetzbuches wegen Störung des Religionsfriedens zu 6, 8 und 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Beklagten haben hiegegen die Berufung ergriffen und gelangte dieselbe heute vor dem Appellationsgerichte zur Verhandlung, wobei Herr Pfarrkurat Bernard als Zeuge vernommen wurde und eingehend über den Vorfall deponirte. Der Vertheidiger der Beklagten, ein Anwalt aus Traunstein, sucht darzulegen, daß der Erzbischof berechtigt war, den Bernard zu exkommunizuren, daß, nachdem dies geschehen war, Bernard jedenfalls suspendirt war und gottesdienstliche Handlungen nicht mehr vornehmen konnte; daß derselbe solche Handlungen auch nicht mehr vorgenommen habe, denn die Anrede, welche er hielt und der Protest, den er aussprach, könnten als gottesdienstliche Handlungen nicht betrachtet werden. Wenn auch beleidigende Aeußerungen gemacht wurden, so könnte doch weder Störung einer gottesdienstlichen Handlung, noch die Beleidigung eines Priesters vorliegen. Die Vertheidigung beantragt demzufolge Freisprechung in dieser Beziehung und nur Verurtheilung wegen Ehrenkränkung in eine Geldstrafe. Der k. Staatsanwalt Hr. Bonn führt aus, daß darüber, ob Bernard einen Rekurs gegen die Exkommunizirung ergriffen habe, ob derselbe noch als Geistlicher zu betrachten sei und ob er eine gottesdienstliche Handlung im vorliegenden Falle vorgenommen habe, heute nicht mehr zu entscheiden sei, denn es habe sich durch die Aussage des ꝛc. Bernard das Ergebniß wesentlich geändert. Es habe derselbe erklärt, daß er nicht die Absicht gehabt habe, eine Predigt zu halten und die Kanzel nur bestiegen hätte, um Protest zu erheben. Derselbe habe demnach eine gottesdienstliche Handlung nicht vorgenommen, nach seiner Aussage nicht vornehmen wollen und liege deshalb eine Verletzung des Art. 160 nicht vor. Demzufolge beantragt die Staatsbehörde, die Beklagten von der Störung einer gottesdienstlichen Handlung und Beleidigung eines Religionsdieners frei zu sprechen und nur wegen Vergehens der Beleidigung, jedoch nicht in eine Geld-, sondern in eine angemessene Haftstrafe zu verurtheilen. Diesem Antrage entsprach auch das Urtheil des Gerichtshofes, durch welches die Beklagten wegen Vergehens der Beleidigung des ꝛc. Bernard zu 4, 6 und 12 Tagen Gefängniß verurtheilt wurden.

Passau, 10. März. Das Vielen bekannte Schloß Ranariedl ist zum Theil eingestürzt, wobei ein Faßbinder das Leben verlor. Es befinden sich in diesem gemüthlichen „verwünschten" Schlosse noch Kirche und Schule, und sechs oder sieben Wohnungen!

Die durch den Tod des Reichstagsabgeordneten k. Lyceal-Professors F. X. Greil nothwendig gewordene Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten im Wahlkreise Passau ist auf den 15. April anberaumt

Die Meininger Creditanstalt will ihrem Geschäftsbetriebe in Bayern einen möglichst weiten Umfang verleihen. Nachdem sie erst vor Kurzem unter der Firm „Bloch und Comp." eine Commandite in Nürnberg etablirte, wird diese demnächst in Fürth eine Filiale errichten. Auch für München will die Meininger Creditanstalt eine Commandite creiren.

Die deutsche Eisenbahnbaugesellschaft in Berlin ist bereits vor längerer Zeit beim preußischen Handelsministerium und bei den thüringischen Regierungen um die Concession zum Bau einer Eisenbahn Erfurt-Hof eingekommen. Dieselbe wurde zugesagt, wenn genügende Subvention Seitens der interessirten Staaten ꝛc. aufgebracht würde. Es soll jetzt nur noch die Erklärung von Meiningen, Weimar und Rudolstadt, von denen man eine Ablehnung in keiner Weise befürchtet, fehlen.

Ueber einen Raubanfall in Berlin werden der „N. A. Z." folgende Details mitgetheilt: „Zum Rentier S., Bellealliance-platz 4, kamen am Dienstag ein Herr und eine dicht verschleierte Dame, um sich die Wohnung, welche sie angeblich miethen wollten, anzusehen. Mittwoch Mittag, als Frau S. allein zu Hause war, kamen sie abermals und Frau S. zeigte ihnen arglos die Räumlichkeiten. Plötzlich wurde die Verschleierte scheinbar unwohl und setzte sich nieder. Ihr Begleiter holte ein Taschentuch hervor, als wollte er ihr den Schweiß abwischen; statt dessen drückte er es aber der Frau S. vor das Gesicht, worauf diese sofort betäubt wurde. Sie hörte nur noch die Frage: Wo sind die 600 Thaler, die Ihr Mann gestern bekommen hat? wobei sie auch noch bemerkte, daß sie mit einem Messer bedroht wurde. Hierauf verlor sie vollständig die Besinnung. Die Räuber erbrachen hierauf einen Schrank, in dem eine Cassete mit Werthpapieren stand, in welcher 300 Thaler lagen. Diese haben die Räuber nur mitgenommen, obgleich sie die Cassete und einiges Silberzeug schon zusammengepackt hatten. Es scheint, daß sie durch die nach Hause kommende Tochter der Beraubten gestört wurden. Beide Räuber sind zweifellos Männer."

Leipzig, 11. März. Vor dem hiesigen Bezirksgerichte begannen heute die Schwurgerichtsverhandlungen gegen Bebel, Liebknecht und Hepner, welche wegen Vorbereitung des Hochverraths angeklagt sind. Liebknecht ist außerdem noch wegen Beleidigung des deutschen Kaisers unter Anklage gestellt.

Bautzen, 12. März. Heute früh flogen die Stampfwerke der hiesigen Pulverfabrik in die Luft, wobei zwei Arbeiter ums Leben kamen und einer verwundet wurde.

Petersburg, 12. März. Die Kaiserin reist in diesem Monate nach der Krim ab, wo sie bis zum Herbste verweilen wird. Der Kaiser begleitet dieselbe bis Odessa.

Digitized by Google

Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. Der Reichstag tritt am 8. April zusammen und wird gegen Pfingsten geschlossen. Der Landtag wird sodann eventuell seine Sitzungen wieder aufnehmen.

Am Geburtstage des deutschen Kaisers sollen sämmtliche dotirte Generale, auch die nicht preußischen, zur Gratulationscour in Berlin erscheinen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 11. März. Die Nationalversammlung ging in ihrer heutigen Sitzung nach stürmischer Berathung über den Antrag, auf Grund der von den Deputirten Rouvier und Lefrance geschriebenen Journalartikel, Ersteren in Anklagestand zu versetzen und Letzterem ein Tadelsvotum zu ertheilen, zur Tagesordnung über. — Thiers empfing heute den Prinz und die Prinzessin von Wales, welche später der Sitzung der Nationalversammlung beiwohnten.

Italien. Rom, 11. März. Abgeordnetenkammer. Eine Anzahl Deputirte aus allen Fraktionen der Kammer stellten den Antrag, die Kammer möge ihren lebhaften Schmerz anläßlich des Todes Mazzini's ausdrücken. Der Antrag wird einstimmig angenommen, nachdem der Präsident die Verdienste Mazzini's als Schriftsteller und Patriot, sowie als eifriger Beförderer der Einheit und Unabhängigkeit Italiens hervorgehoben hat.

Landtag.

München, 12. März. In der heutigen Sitzung der Abg.-Kammer wurden die Etats der Staatsschuld, der Salinen und der Berg- und Hüttenwerke, worüber die Abgeordneten Dr. Diepolder und Dr. Völk referirten, mit unbedeutenden Abänderungen nach den Ausschußanträgen genehmigt. Den Antrag Freytags über die Betheiligung der Staatsdiener an Industrie-Unternehmungen verwies die Kammer an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Sodann beantwortete Minister Graf Hegnenberg die in letzter Sitzung von dem Abg. Herz gestellte Anfrage dahin: Die zufällige Kollision der Reichstags- und der Landtagssitzungen sei für uns nicht maßgebend; nöthigenfalls werde der Landtag verlängert werden. Nächste Sitzung morgen. (T.-O.: Bitte der Stadt Fürth in Eisenbahnangelegenheiten.)

Nachschrift.

In Folge der neuen Formation der Armee erhalten jene Hauptleute, welche ein Kompagnie-Kommando haben, die Bezeichnung „Kompagnie-Chef". Die Ernennung dieser Kompagnie-Chefs für sämmtliche Infanterie-Regimenter u. Jäger-Bataillone ist nun in den nächsten Tagen zu erwarten und werden aus Anlaß derselben auch mannigfache Versetzungen von Hauptleuten zu erwarten sein.

Dem Bestellbezirke der Posterpedition Gerolzhofen werden vom 16. d. M. an folgende Orte zugewiesen: Düttingsfeld, Mutzenroth, Schallfeld, Wiebelsberg.

Das Kreisamtsblatt Nr. 45 vom 11. März enthält eine Bekanntmachung der k. Staatsministerien der Justiz und des Innern vom 25. Februar d. J. „Vollzug der §§ 38 und 39 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich, die Stellung unter Polizeiaufsicht betr."

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 12. März. Die Börse verkehrte in Folge nicht entsprechender Wiener Notirungen auf spekulativem Gebiete in lustloser Haltung und wurden Credits und Staatsbahn billiger gehandelt, während Lombarden den gestrigen Cours behaupteten. Auch wirkte die bevorstehende Liquidation störend auf das Geschäft, da Geld etwas angezogen hat und sich die Prolongation zwischen 4⅜—5% stellte. Oesterr. Bahnen fest, aber meist im Course unverändert. Junge österr. Bahnen lebhaft und vielfach zur Capitalsanlage aus dem Markte genommen. Banken in beliebtem Umsatze und namentlich Frankfurter Wechslerbank, Brüsseler, Antwerpener, Pfälzer und österr.-deutsche Bankaktien beliebt. Ein sehr großes Geschäft entwickelte sich in Folge starker süddeutscher Kaufaufträge in Stuttgarter Bankaktien, die einige Prozente höher gehandelt werden. Deutsche Bahnen preishaltend. Loose still. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 880, Staatsbahn 409¼ bez., Creditactien 363¼ bez., Lombarden 219¾ bez. Silberrente 64⅝, Oesterr.-Deutsche Bank 126¾ bez., Papierrente 59⅝. Franz Joseph und Papierrente waren beliebt. Sonstige Werthe in matter Haltung.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅜ bez., 4% 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 96— G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 153½ bez., neue Em. 137— bez. Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes Kind

Crescenz

nach kurzem Krankenlager im Alter von 5 Jahren in die Schaar seiner Engel aufzunehmen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese schmerzliche Kunde widmend, bitten um stilles Beileid

die tiefbetrübten Eltern:

Stephan Heßdörfer,
Katharine Heßdörfer.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Offene Lehrlingsstelle.

2879 2a) In einem bedeutenden Modewaarengeschäfte kann ein ordentlicher junger Mann als Lehrling aufgenommen werden.
Näh. in der Exp. ds. Bls.

2889) Eine in allen weiblichen Arbeiten geübte Kammerjungfer mit den besten Zeugnissen, sucht auf Ostern oder 1. Mai eine Stelle. Näh. in der Exp.

2888) Geübte Mechaniker finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von
Seb. Burger,
kgl. Brunnenmeister hier.

2878) Ein gewandter Zuschneider sucht unter annehmbaren Bedingungen in einem Herrnkleidergeschäfte eine Stelle.
Näh. in der Exp.

2877) Ein Scribent, gut qualifizirt, und mehrere Jahre im Notariats-Geschäfte verwendet, sucht Beschäftigung und kann der Eintritt sofort erfolgen. Näh. in der Expedition ds. Bls.

2880) Damenkleider, alle Confektionsgegenstände, sowie Wäsche werden nach dem Journal schnell und billigst verfertigt. Pleicherkirchgasse Nr. 1, parterre.

2887) Eine im Hof gelegene **Wohnung** auf der Domstraße, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und allen sonstigen Erfordernissen, ist auf 1. Mai an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

2882) Eine zuverlässige Wärterin sucht Stelle bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näh. Exp.

Ein einfach möblirtes Zimmer im 1. Stock ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer stündlich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 6 neu, Häfnergasse; Eingang im Hausthor rechts über eine Stiege.

2890 2a) Eine **große Mestbude** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2874 2a) Ein eleganter **Familien- oder Reisewagen** ist zu verkaufen.
Georg Karg, Wagnermeister, obere Mainmühle.

2881 2a) **Frische Osterkuchen** (Mazzen) sind zu haben bei
Hekmann, Neubaugasse.

2883) Eine Colonialwaaren-Handlung sucht einen angehenden **Commis** als Verkäufer zum sofortigen Eintritt. Franco-Offerten unter **A. B. 42** besorgt die Expedition.

Ladnerin.

2667 3b) Gegen gutes Salair wird für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen Badens ein **Ladenmädchen** gesucht, welches den Detail-Verkauf genau kennt, die einfache Buchführung versteht und im Besitz guter Zeugnisse ist. Dasselbe kann convenirenden Falls langjährige Unterkunft finden.
Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Franz Xaver Model, Portier dahier, mit Anna Maria Gehling von hier.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Pfänder Versteigerung betr.

Am

Mittwoch, den 1. Mai l. J.,

und an den darauf folgenden Tagen mit Ausnahme der Vorabende von Sonn- und Feiertagen, **jedesmal Nachmittags von 2—5 Uhr**, wird bei dem Pfandamte dahier die öffentliche Versteigerung der von dem Jahrgange 1870 noch vorhandenen Pfänder sub lit. C. von Nr. 12989 mit Nr. 25092, nämlich derjenigen, welche vom 1. Juli mit letztem Dezember 1870 versetzt und bis zur Versteigerung noch nicht ausgelöst worden sind, gegen gleich baare Zahlung vorgenommen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Die Pfänder bestehen in Weißzeug, Kleidungsstücken jeder Art, Zinn, Messing, Garn, silbernen Spindeluhren und dergleichen.

Die Versteigerung der Pretiosen, Gold- und Silberwaaren, goldener Uhren aller Art, dann der silbernen Anker- und Cylinder-Uhren findet gesondert statt, beginnt am

Mittwoch, den 15. Mai l. Js.,
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

und wird an den darauf folgenden Tagen zu derselben Zeit fortgesetzt. Hiervon werden die Interessenten und Eigenthümer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pfänder fortwährend bis zur Versteigerung Vormittags von 8—12 Uhr ausgelöst werden können. Nach Umständen können die Pfänder auch verzinst werden, allein eine Umschreibung ist nur bezüglich derjenigen Pfänder möglich, die durch das längere Liegen nicht dem Verderben ausgesetzt sind und findet für Kleidungsstücke überhaupt, sowie für Weißzeug, welches schon einmal verzinst worden, nicht statt. Umschreibungen können jedoch nur bis zum Freitag, den 26. April l. J. einschlüssig vorgenommen werden.

Zugleich werden alle Jene, welche noch im Besitze von Pfandscheinen sub Lit. Z. von Nr. 16358 mit Nr. 36895 sind, aufgefordert die betreffenden Mehrerlöse bis zum 25. Mai l. Js. zu erheben, da mit diesem Tage die Ansprüche hierauf erlöschen und weitere Auszahlung nicht mehr erfolgt.

Würzburg, den 8. März 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zorn.

Amend.

Bekanntmachung.

In Sache des Glasermeisters Lazarus Holzer zu Ermetzhofen, Kläger, vertreten durch den unterfertigten Anwalt gegen Katharina Volkamer, Bauersfrau zu Bullenheim, Beklagte, wegen Forderung, wird auf Betreiben des Klägers das nachstehend verzeichnete Grundvermögen der Beklagten am

Donnerstag den 6. Juni l. Js.,
Vormittags 8 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Bullenheim durch den als Versteigerungsbeamten aufgestellten königl. Notar Herrn Alzheimer in Markt Breit im Zwangsweg öffentlich versteigert.

Dabei wird bemerkt, daß der Zuschlag sogleich endgiltig erfolgt und kein Nachgebot auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht stattfindet und daß die nähere Beschreibung des Grundvermögens sowie die Strichsbedingungen vom 15. Mai c. an bei dem königlichen Notar Herrn Alzheimer zu Markt Breit zur Einsicht offen liegen.

Das beklagtische Grundvermögen, welches als Ganzes zur Versteigerung gebracht wird, ist gelegen in den Steuergemeinden Bullenheim, Seinsheim, Ippesheim und Krassolzheim und besteht in folgenden Realitäten.

A) in der Gemeinde Bullenheim:

Pl.-Nr. 144a zu 0,14 Dez. Wohnhaus mit Scheune, Vieh- und Schweinstall, Hofraum,
Pl.-Nr. 144b zu 0,9 Dez. Garten,
Pl.-Nr. 1207 zu 0,2 Dez. Acker, Sommerried,
Pl.-Nr. 3349 zu 0,17 Dez. Wiese, Holzwiese,
Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen,
Pl.-Nr. 1109½ zu 0,28 Dez. Wiese im Koller,
Pl. Nr. 1830 zu 0,44 Dez. Acker am Rinnlein,
Pl.-Nr. 788 zu 0,21 Dez. Acker bei der Leimgrube,
Pl.-Nr. 2642 zu 0,25 Dez. Acker obern Dorf,
Pl.-Nr. 1648 zu 0,77 Dez. Acker am Rainthal,
Pl.-Nr. 3129 zu 0,28 Dez. Acker in der Hecke,
Pl.-Nr. 3129½ zu 0,16 Dez. Acker daselbst,
Pl.-Nr. 2553 zu 0,15 Dez. Acker am Hüttenheimerweg,
Pl.-Nr. 311 zu 0,31 Dez. Acker am Duzenthal,
Pl.-Nr. 578½ zu 0,17 Dez. Acker am Kettensee,
Pl.-Nr. 578 zu 0,20 Dez. Acker daselbst,
Pl.-Nr. 621 zu 0,82 Dez. Acker an der Hämmelleithen,
Pl.-Nr. 913½ zu 0,36 Dez. Acker an der Troppach,
Pl.-Nr. 980 zu 0,37 Dez. Acker daselbst,
Pl.-Nr. 983½ zu 0,12 Dez. Acker daselbst,
Pl.-Nr. 1656 zu 0,88 Dez. Acker im Rainthal,
Pl.-Nr. 2505 zu 0,24 Dez. Acker in der Peunt,
Pl.-Nr. 2654 zu 0,30 Dez. Acker ober dem Pförtlein,
Pl.-Nr. 3589 zu 0,4 Dez. Wiese im Kühwasen,
Pl.-Nr. 3653 zu 0,7 Dez. Acker im Gänswasen,
Pl.-Nr. 3130 zu 0,32 Dez. Acker in der Hecke,
Pl.-Nr. 1115a zu 0,36 Dez. Wiese im Koller,
Pl.-Nr. 1115b zu 0,13 Dez. Acker daselbst,
Pl.-Nr. 2654½ zu 0,51 Dez. Acker ober dem Pförtlein,
Pl.-Nr. 3086 zu 0,21 Dez. Weinberg am Holzweg,
Pl.-Nr. 3084 zu 0,40 Dez. Acker daselbst,
Pl.-Nr. 1843 zu 0,54 Dez. Acker am Rinnlein,
Pl.-Nr. 2468 zu 0,58 Dez. Acker am Heerweg,
Pl.-Nr. 2939 zu 0,28 Dez. Weinberg am Königsbaum,
Pl.-Nr. 586 zu 0,43 Dez. Acker im Roth,
Pl.-Nr. 2774 zu 0,22 Dez. Weinberg im Scheidtweg,
Pl.-Nr. 2847 zu 0,81 Dez. Acker am Hohenbühl,
Pl.-Nr. 1454 zu 0,54 Dez. Acker am Gnötzheimergraben,
Pl.-Nr. 1287 zu 0,21 Dez. Acker am Breitenweg,
Pl.-Nr. 356 zu 0,50 Dez. Acker am Holzweg.

B) In der Gemeinde Seinsheim:

Pl.-Nr. 3027 zu 0,47 Dez. Acker auf der oberen Heide,
Pl. Nr. 3028 zu 0,94 Dez. Acker allda.

C) In der Gemeinde Ippesheim:

Pl. Nr. 4966 zu 0,36 Dez. Acker am Hüttenheimergraben,
Pl.-Nr. 4967 zu 0,36 Dez. Acker daselbst.

D) In der Gemeinde Krassolzheim:

ein Drittel Antheil von Pl.-Nr. 2037 2 Tgw., 14 Dez. Waldung in der Weigenheimer Au.

Würzburg, 8. März 1872.

G. Hofmann, k. Advokat.

Gasthaus-Verkauf oder Verpachtung.

Familienverhältnisse halber verkaufe oder verpachte ich mein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes Gasthaus zum Stern mit Garten und Kegelbahn.

Die großen Räumlichkeiten und günstige Lage, sowie der projektirte Bahnbau nach Bayern sichern einem jungen Manne genügende Existenz. Anzahlung fl. 4000—5000.

Seiferesheim bei Mergentheim, 12. März 1872.

Leop. Jakobsohn,

2831 3a Gasthausbesitzer zum Stern.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 26. d. Mts., früh 10 Uhr,

läßt Unterzeichneter im „Gasthaus zur Schnecke" zu Ochsenfurt

circa 300 Eimer 1868er Wein

aus den besten Lagen gegen die bei der Versteigerung stattfindenden Bedingungen versteigern.

Bemerkt wird, daß die Weine ganz rein gehalten und durch Herrn Büttner Pappenberger Proben verabreicht werden.

S. Adler jr.

2830) **Zu vermiethen** Kapuzinergasse Nr. 254 der **1. Stock**, bestehend aus 7 Zimmern ꝛc. ꝛc. um 400 fl. auf 1. Mai; hiezu kann auch Stallung für 3 Pferde gegeben werden. Näh. Franziskanerplatz Nr. 5/1.

2828) Von der oberen Johanitergasse bis zur Peterer Kirche wurde ein **Doppelschlüssel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

2829 a) Im Pfarrhause zu Schwanfeld sind **30 Ctr. reines gutes Heu**, nebst **18 Ctr. Kleie** zu verkaufen.

2827) Ein **Kommunikanten-Rock** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2824) Eine große **Kuh mit einem Kalb** ist zu verkaufen bei Nikolaus Fuchs in Heidingsfeld Nr. 159.

In den

Vormittagsstunden von 8—12 Uhr

wird ein eben eingetroffener Posten

Kleiderstoffe ganz wolle mit seidenen Streifen

enorm billig abgegeben

Ullmann & Strauss.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres in Gott ruhenden unvergesslichen Kindes

Hermann

sagen Allen den innigsten Dank

Würzburg, den 11. März 1872.

die tiefbetrübten Eltern:
Ludwig Weinhäupl,
Marie Weinhäupl.

Nach diesgerichtlichem Urtheil vom 28. Dezember 1871 und bestätigt durch Erkenntniß des k. Bezirksgerichts dahier vom 21. v. Mts. wurde Gartkchner Philipp Scheler von Versbach wegen Ehrenkränkung des Metzgermeisters Andreas Ringelmann von da in eine Geldstrafe von 3 fl. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, zugleich aber auch die Veröffentlichung des Urtheils verfügt.

Würzburg, den 11. März 1872.

Königliches Landge icht r. M.
Schmitt.

Andreae.

Herolds-Garten.

Seit Freitag den 8. März ist die Wirthschaft wieder neu eröffnet, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum höflichst einlade.

Würzburg, den 11. März 1872.
2719 2b) **P. Bauer.**

2817) **Eine Brille wurde gefunden. Näh. Exp.**

2826) Es wurde Montag den 11. März ein **Soldaten-Mantel** verloren von der Bärengasse bis nach Rimpar. Abzugeben gegen Belohnung Bärengasse Nr. 3.

2821) Ein anständig **möblirtes Zimmer**, womöglich mit freier Aussicht, wird vom einem Beamten bis 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre **B. Z.** bittet man in der Expedition zu hinterlegen.

2823) **Mehrere unmöblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Ein **Büchergestell** und ein **Küchenschrank** sind zu verkaufen.

Gasthaus zur Stadt München.

2820) Es werden Spitel-Röcke und Decken auf Rahmen **abgenäht** Augustinergasse Nr. 5.

Sub-Director

für eine äußerst solide Vieh-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Vorläufiger Wirkungskreis Unterfranken und die Pfalz. Nur Bewerber finden Berücksichtigung, welche 3000 fl. baar oder in bayerischen Werth-Papieren bei einer Bank deponiren und zugleich seine Referenzen angeben können. Frc.-Offerten sub Chiffre **M. 4051** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a M.** (2795 3a

---

2822 2a) Ein geräumiger, wasserfreier **Keller** ohne Fässer wird sofort zu miethen gesucht

Näheres ist zu erfragen Hofstraße Nr. 16, parterre.

2815) Ein treuer, solider **Hausbursche** wird zum sofortigen Eintritt in einem Geschäfte gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

2825) Eine **Laden-Einrichtung**, besonders geeignet für einen Schuhmacher, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp (3a

---

2784 3b) Ein **Regenschirm** ist gefunden worden. Näh. Exp.

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

David & Manes,

Herrngasse 16,

empfehlen ihr großes Lager **fertiger Herrenkleider** zu auffallend billigen Preisen und bitten um geneigten Zuspruch.

Spezialitäten.

Feinste Veichen-Seife,
Glycerin-Seife, Krone,
do. do. Flora,
do. do. **Superfein,**
do. do. Medicinische,
do. do. reine

von 3, 6, 9 u. 12 kr. per Stück dem Qlt. nach entsprechend billiger empfiehlt

Franz Hoffmann's,
Toilette-Seifenfabrik. Laden Schustergasse.

2847 Ein tüchtiger Schuhmachergeselle findet dauernde Beschäftigung bei

Konrad Schubert
in Unterdürrbach.

2845 Ein Daubholzhauer sucht Beschäftigung. Näh. Korngasse Nr. 14.

2846 Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näh. in der Expedition dieses Blts.

2843 Schöne Gersten zum Säen sind zu verkaufen.

5. Distr. Nr. 20, Zellerspitze.
J. Bischoff,
Meiber.

2833 Für einen Communikanten ist ein **Rock** mit und ohne Hut billig zu verkaufen. Näh. 5. Distr., Hospitalgasse Nr. 7.

2841 Eine Person, die erfahren ist im Maschinennähen, sucht wieder Beschäftigung. Zu erfragen in der Exp.

Commisstelle-Gesuch.

2844) Ein **junger Mann**, der seine Lehrzeit in einem gemischten Waarengeschäfte erstanden, wünscht auf hiesigem Platze als Volontair unterzukommen.

Näh. in der Exp.

2837) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Schwanenhof Nr. 1.

2835) **Alle Sorten Kleesaamen** in reiner Waare sind zu haben bei

J. Rosenbaum in Zell.

Einen Lehrling, Israel., für **Schnitt- und Colonialwaaren** sucht (283.

J. Rosenbaum in Zell.

2848 2a) Ein **grauer Ueberzieher** ist in der Gerberstraße abhanden gekommen. Dem Ueberbringer einen Kronenthaler Belohnung. Näh. in der Exp.

5000

sehr starke **Kiefernweinbergspfähle** sind zu verkaufen in Zell bei Bäcker Herrmann vis-à-vis der Kirche. (2824

2838) Eine **Köchin** sucht als zweite Köchin in einem Hotel eine Stelle. Näh. bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

2819 2a) Es wird eine tüchtige **Kellnerin** und ein ordentliches **Hausmädchen** bis Ziel Ostern gesucht. Wo? sagt die Exped.

2818) Ein **junger Mann** sucht hier eine Stelle als Commis, am liebsten in einem Kurzwaarengeschäfte. Näh. Exp.

Ein kleines **Zimmer**, mit Bett oder ohne Bett, ist auf 1. April zu vermiethen. Handgasse Nro. 1, über 2 Stiegen (2795 3b.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Gatten

Herrn

Georg Rügemer,

Bürger und Fischhändler dahier,

sage allen Verwandten, Freunden und Bekannten innigsten, herzlichsten Dank.

Die tiefgebeugte Gattin

Eva Rügemer,

mit ihren 8 unmündigen Kindern,

und im Namen der übrigen Verwandten.

Enorm billig.

Eine große Parthie

Bettzeuge (gute Qualität) à 10, 11 u. 12 kr.

¼ Baumwoll Zeuge à 6, 8, 9, 10, 12, 14 u. 16 kr.

Bukskin à 1. 18., 1. 30., 1. 48. u. fl. 2.

Kleiderstoffe ⅘ à 10, 12, 14, 16 u. 18 kr.

Unter-Röcke à fl. 1. 36., 1. 45. u. 1. 54 kr.

verkaufe ich erstaunlich billig.

J. Wissmath,

Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem seligen Manne seither betriebene

Fischgeschäft

in unveränderter Weise fortführen werde und bitte ich das demselben geschenkte Vertrauen auch mir gefälligst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

Würzburg, 13. März 1872.

Georg Rügemer Wwe.

Süsse Schellfische & Kieler Sprotten

sind eingetroffen bei

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Ein Zimmer

mit Meubel ist sogleich zu vermiethen an einen Herrn. Blasiusgasse Nr. 9. (2856 2a

2733) Ein **Notizbuch** mit verschiedenen Briefen wurde verloren und wird der Finder gebeten, es im Fränk. Hofe abzugeben gegen Belohnung

2554) Ein **Bund Schlüssel** wurde verloren und wird um dessen Rückgabe gebeten im Fränkischen Hof.

Für Schneider.

2864 2a) Mehrere tüchtige **Groß- und Klein-Arbeiter** werden sofort gesucht bei

Schlenker & Co.

2865) Ein solides, im Kleidermachen gewandtes **Mädchen** kann sofort dauernde Beschäftigung erhalten. Augustinerstraße Nr. 12, 3 Treppen.

2870) **Futterkartoffeln** sind zu verkaufen Sanderstraße N. 39.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 13. März 1872.
6. Vorstell. im 9. Abonnement.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Akten (nach dem Französischen) von Ch. v. Graven.

Donnerstag, den 14. März 1872.
Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des Frl. Auguste Baison, kais. russ. Hofschauspielerin.

Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten. Mit freier Benützung des Romans von Currer Bell von Charl. Birch Pfeiffer.

2869) Ein **Boden** oder eine **Remise** wird sogleich zu miethen gesucht. Sternhof Nr. 42, eine Stiege.

2866) Ein schwarzer **Tuchrock** wurde gefunden. Näheres in der Mr. Gäbhard'schen Brauerei.

2723) Ein fleißiges, treues **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 5. Distr., 3. Felsengasse Nr. 5.

2886 Ein solides, braves Mädchen von 16 Jahren sucht auf Ostern eine Stelle. Näh. Exp.

Bekanntmachung.

Außerordentliche Schutzpocken-Impfung betr.

Die diesjährige Schutzpocken-Impfung wird an nachgenannten Tagen, jedesmal Nachmittags 3 Uhr, im magistratischen Geschäftszimmer Nro. 7 vorgenommen, nämlich:

für den I. Stadtdistrikt
Mittwoch den 20. März,
für den II. Stadtdistrikt
Donnerstag den 28 März,
für den III. Stadtdistrikt
Freitag den 5. April,
für den IV. Stadtdistrikt
Samstag den 13. April,
für den V. Stadtdistrikt
Montag den 22. April.

Zur Impfung sind alle im Jahre 1871 geborenen, noch nicht geimpften Kinder zu bringen, während für erkrankte ärztliches Zeugniß vorzulegen ist.

Säumige Eltern, Pflege-Eltern und Vormünder haben Straf-Einschreitung nach Art. 63 des neuen P.-St. G.-B. zu gewärtigen.

Bemerkt wird, daß an oben bezeichneten Tagen auch Erwachsene unentgeltlich geimpft werden.

Würzburg, den 12. März 1872.

Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

2868) Eine **Köchin**, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird gegen hohen Lohn für eine kleinere Stadt aufs Ziel Ostern gesucht. Kettengasse Nr. 12.

2873) Ein solides, reinliches **Mädchen**, das Liebe zu einem Kinde hat, wird aufs Ziel Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

2872 2a) An eine honette Dame kann in einem großen Hause Mitte der Stadt ein **Zimmer** vermiethet werden. Näh. Exp.

2875) Ein feiner, **schwarzer Tuchrock** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2863) Ein Kapital von **2000** bis **3000 Gulden** ist auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. bei Commissionär Schlenker.

Reichs-Kneipe.

Donnerstag, d. 14., Abends 8 Uhr:
Musikalisch-theatralisch-deklamatorische
Abend-Unterhaltung.
Gäste einzuführen ist gestattet.

Restauration Vollmeyer.

Morgen Donnerstag
Schlachtparthie.

2885 Ein goldenes Uhrgehänge wurde verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung.
Näh. in der Exp.

Zu miethen

wird auf dem Glacis eine Wohnung von mehreren Zimmern mit Zuritt in den Garten, gesucht.
Näh. in der Exp. 2884

Digitized by Google

6/4 und 12/4 Leinen Tafelgedecke, Tischtücher und Servietten Handtücher

zu besonders **billigen** Preisen bei

nur in reellster garantirter Waare

S. Rosenthal.

Nur während der Messe.

Nachdem ich heute abermals in Besitz einer großen Auswahl von **Kleiderstoffen** gelangt bin, werden solche wegen überhäuftem Lager zu enorm billigen Preisen abgegeben. Ebenso werden schwarze **Seidenstoffe & gewirkte Long- & Viereck-Chäles & reinwollene Lama-Chäles** zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Besonders mache ich auf die **neuesten Sommer-Chäles** und eine Parthie **Kleiderstoffe** aufmerksam und zwar sind es 5000 Ellen der schönsten Stoffe die überall 18 bis 24 kr. kosten und werden bei mir um 10 kr. abgegeben.

Hochachtend

Samuel Maier, aus München und Neuburg.

Bude vor dem Bezirksgericht.

Bekanntmachung.

Nur auf dem **Leichenhof vis-à-vis dem Oelberg** befindet sich das große Lager von **ächtem durchsichtigen Porzellain,** welches durch frühere Einkäufe noch zu den alten billigen Preisen abgegeben wird.

Der Stand ist, wie schon bekannt, mit meiner **Firma** versehen, worauf ich zu achten bitte.

Ludwig Dönges.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 14 März früh 9 Uhr

im kleinen Theatersaal

1050	Eimer	1868er	Frankenweine,
200	„	1865er	
127	„	1869er	
19	„	1857er	

wozu ich Liebhaber ergebenst einlade.

Johann Thaler.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er mit dem Heutigen sein Geschäft für sich niedergelegt hat, dasselbe aber unverändert wie seither von Schreinermeister Herrn Henn fortbetrieben wird. Dankend für das ihm seither geschenkte Zutrauen, bittet er, dasselbe auch seinem Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, und empfiehlt sich fernerem Wohlwollen.

Würzburg, den 1. März 1872.

Achtungsvoll

J. B. Weinkämmerer,

Schreinermeister.

Mit dem nämlichen Tage habe ich ergebenst Unterzeichneter mein seither ausgeübtes Geschäft in die Lokalitäten des Herrn Weinkämmerer verlegt und bitte ein verehrliches Publikum, das mir seither wie meinem Herrn Vorgänger geschenkte Zutrauen gütigst auch ferner zuwenden zu wollen, und erlaube mich sogleich in allen vorkommenden **Bau- & Möbelarbeiten** zu empfehlen. Von letzterem halte ich stets Lager von **polirten, lakirten** sowie **Polster-Möbel,** und bitte um geneigte Ansicht und Abnahme.

Hochachtungsvoll

Julius Henn, Schreinermeister,

28612a Domerschulgasse Nro. 11, vis-à-vis der Universität.

Schöne Indiane, Kapaunen, Poularden, junge Hahnen und frischen Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Göbelslehen.

Jeden Sonntag, Donnerstag und Samstag

Production

der städtischen Capelle.

Eintrittspreis wie bisher.

Zu zahlreichem Besuche beehrt sich ergebenst einzuladen

Klein, Restaurateur.

Wildunger Mineralwasser, als: Königs-, Victor- u. Helenen-Quelle, sowie ungar. Bitterwasser von der Hunyadi Janes-Bittersalzquelle in Ofen,

ist bei mir stets in frischester Füllung vorräthig.

Joh. Schäffler,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

2842 Ein geräumiges, möblirtes Zimmer, mit schöner Aussicht und Zutritt im Garten ist bis 15. ds. oder 1. April zu vermiethen. Ebendaselbst ist ein Mezanen-Logis bis 1. Mai zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 29.

2860) Eine **französische Bonne** wird sogleich gesucht. Russischer Hof Nr. 60.

2855) Brief empfangen, schon das Erstemal besorgt? o wie lange und oft noch!

Anastasia.

2871) Das Bild Reichenhall hat **Nr. 162** gewonnen.

2867) Ein ordentlicher **Junge** um Lakirer- und Tünchergeschäft wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Möbel-Stoffe in Damast, Rips u. Cretonnes,
Vorhang-Stoffe in Tüll, Zwirn und Mull,
Tischdecken in Peluche, Gobelin u. Cachemire,
Bettdecken, Sofa- und Bettvorlagen
empfiehlt in grosser und neuer Auswahl

Carl Bolzano.

Platz'scher Garten.

Heute Mittwoch den 13. März:

2 grosse Künstler-Concerte.

Ausgeführt von 20 Mann, aus der Kapelle des 11. kais. königl. österreichischen Infanterie-Regiments, unter der Direktion des Herrn **A. Matoutschek** in ihrer Sokol-Uniform.

Die auf der Rückreise von London befindliche Capelle kann hier nur diese 2 Concerte geben.

Anfang des Nachmittags-Concertes 4 Uhr.
Cassen-Eröffnung 3 Uhr.
Anfang des Abends-Concertes 8 Uhr.
Cassen-Eröffnung 7 Uhr.
Entrée an der Kasse 24 kr.

Billete à 18 kr. sind in der Stahel'schen Buchhandlung und in der Bartl'schen Musikalienhandlung zu haben.
Programme sind an der Kasse zu haben.

Heute Mittwoch

Restauration „Dittmar",

Sterngasse.

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und **Junder** aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.

Anfang 8 Uhr.

Morgen Donnerstag „Hofbrauhaus."

Adam Gehrig jun.,

Schmalzmarkt

empfiehlt sein Lager aller Sorten **Kern-Seifen, Talglichter, Stearinkerzen & Parfumerien,** en gros & en detail, feinste **Cocos-, Mandel- & Glycerinseife,** bei 1. Dtzd. Abnahme zu den billigsten Preisen.

Einschuss- und Zettel-Baumwolle

empfiehlt in bester Waare billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

2729 2b) Ich suche einige **tüchtige Schreiner.**
Fried. Reuss.

2814 3b Drei tüchtige Arbeiter sucht
Ph. Krampf, Schreiner.

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen und französischen **Nouveautes** zur bevorstehenden Sommer-Saison beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Anzüge nach Maaß werden auf das solideste nach der neuesten Schnitt zu sehr billigen Preisen in kürzester Zeit angefertigt. 2851 3a

David & Manes,
Herrengasse 10.

Prima Holl. Häringe, Bückinge zum Braten und Rohessen, **Sardellen, Sardinen, Anchovis, Nordl. Lepperdan, Rund- & Flachfische** empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

N. S. **Vollbückinge, süße,** jede Woche 2 directe Sendungen. 3a

---

Alle Sorten feinste
Toilette-Fett-Seifen, Cocos-, Mandel-, Theer-, Gall-, Fleck-Seifen 2c. 2c.
Pommaden, Haaröle 2c. 2c. bei Abnahme von ½ Dtzd entsprechend billiger empfiehlt

Franz Hoffmann's
Toilette-Seifen-Fabrik.
Laden: Schustergasse.

2840 Ein Schleier wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen.

2839 12 Stück eiserne Kessel, dazu die Roste und Schuber, 120 bis 130 Fuß 6zöllige Rohre, eine große Parthie Gartenstickel, blecherne Kesseldeckel, unter günstigen Preisen zu haben. Näh. Restauration Karthause.

J. B.

Amerikan. Geld u. Banknoten, Wechsel,
Auszahlungen u. Schiffskarten nach Amerika bei
Gebrüder Schmitt
in Nürnberg,
Bank- und Wechselgeschäft.
Adlerstraße Nr. 28.

2852 Eine Wohnung, im Preise von 80—100 fl., wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres Stephansgasse 8, 3 Stg.

2849 Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Gothengasse Nr. 1.

Liedertafel.

Mittwoch, den 15. März

Haupt- und Orchester-Probe
im Schrannensaale

Die Orchesterprobe beginnt präcis 7½ Uhr, die Chorprobe präcis 8 Uhr. Pünktliches Erscheinen wird gewärtiget.

Freitag, den 16. März

Production
im Schrannensaale.

Anfang 7½ Uhr. (2b

2853) Neue Zusendungen von **Strohhüten,** mit und ohne Ausputz, **Tüllformen,** sowie **Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Blonden, Crepp, Glacehandschuhe** empfiehlt in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

Georg Lochner
am Markt.

2844) Ein gelernter, unverheiratheter **Gärtner,** welcher Ostern eintreten kann, wird von einer hiesigen Herrschaft gesucht. Näheres untere Grombühlstraße Nr. 1

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Ullmann & Strauss.

Wir zeigen hiemit an, daß unser Lager in

Kleiderstoffen, Chales, Ueberwürfen,

Jaquettes & Tüniques

vom einfachsten bis zum feinsten Genre vollständig assortirt ist und glauben durch direkten Einkauf in den ersten Fabriken des Inn- und Auslandes allen Anforderungen entsprechen zu können.

Ullmann & Strauss.

Das Neueste in Frühjahrs-Kleiderstoffen, Jacquettes, Ueberwürfen, Regenmänteln u. s. w. empfiehlt

Karl Knobel, am Kürschnerhof.

Billigste Volksausgabe.

305

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer

für die neuen Maaße und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr. Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung. **Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.**

Für Communikanten

empfehle eine große Auswahl protestantischer **Gesangbücher**, sowie katholischer **Gebetbücher** zu äußerst billigen Preisen.

Alex. Hecker, Buchbinder,

2705 2b Katharinengasse.

Anzeige.

Bei Unterzeichneten sind 2400 sechsschühige, schöne starkgerissene, eichene und gut ausgetrocknete Weinbergspfähle käuflich zu erhalten. 2706

Lohr, den 10. März 1872.

Alois Grimm, Privatier.

2797 Ein Commis in einem Colonial-Waaren-Geschäft sucht seine Stelle zu verändern. Näh. zu erfragen in der Exped.

2723) Ein fleißiges, treues **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. 5. Distr., 3. Felsengasse Nr. 5.

Schnittwaaren-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am

Freitag den 15. März

von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an

im **Schrannensaale** dahier

eine bedeutende Parthie Schnittwaaren, bestehend aus: **Kleiderstoffen, Seidenzeuge, Shawls, Tischteppiche, Bett-Decken, Cattune** u. s. w. an den Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

F. C. Kaufmann.

Neu erfundene, schnell und sicher wirkende 2694

Zahn-Pillen gegen die heftigsten Schmerzen an cariösen (hohlen) Zähnen,

geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium und genehmigt vom allerhöchsten k. bayerischen Handelsministerium.

Dem Chemiker **F. Schreyer** ist es gelungen, aus vegetabilischen Stoffen ein Mittel zu erfinden, welches den Schmerz an cariösen (hohlen Zähnen **meistens augenblicklich, zuverlässig aber in wenigen Minuten** gänzlich stillt, so daß derselbe für immer vom krankhaften Zahne entfernt bleibt.

Mit Recht kann dieses Mittel jedem an Zahnschmerz Leidenden empfohlen werden, da durch dasselbe schon Hunderte von den so gefürchteten Schmerzen für immer befreit wurden.

Détailpreis: Schächtelchen 15 kr.

München. Schreyer & Comp.

Haupt-Depot für Würzburg bei Apoth. **A. Deckelmann.**

Auswärts werden Niederlagen errichtet.

Digitized by Google

Kapitalisten

empfiehlt sich als vortheilhafte und sichere Kapitalsanlage, die

4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs-Eisenbahn,

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97¾ erreicht haben, mithin ein ganz sicherer Coursgewinn ohne das geringste Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12g

Zu Communion-Geschenken

empfehlen wir unser großes und reichhaltiges Lager in

katholischen Gebetbüchern

in deutscher, lateinischer & französischer Sprache, in einfachen bis zu den reichsten Einbänden, im Preise von 27 kr. bis zu 20 fl.

Auf Verlangen sind wir gerne bereit, hier und auswärts Auswahlsendungen behufs näherer Prüfung unseren verehrlichen Kunden zuzusenden.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
26) **in Würzburg & Kitzingen.**

Mein Commissions-Lager in

Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
2184) 6d **Fleischbankgasse 26 neu.**

Danksagung.

Da ich, Unterzeichnete, mein Dachdeckergeschäft an meinen Geschäftsführer **Martin Droll**, Dachdeckermeister dahier, abgegeben habe, so danke ich der kgl. Baubehörde I, sowie allen geehrten Kunden für das bewiesene Vertrauen, welches mir als Wittwe zu Theil wurde, mit der Bitte, es auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Josepha Igersheim, Dachdeckermeisters-Wittwe.

Empfehlung.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das der Dachdeckermeisters-wittwe Frau Josepha Igersheim seither gehörige Wohnhaus, Münzgasse Nr. 11, gekauft habe, und alle im Geschäfte vorkommenden Arbeiten reell besorgen werde und bitte das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Martin Droll, Dachdeckermeister

(Gelchsheim.) **Dienstag, den 26. l. Mts., ½1 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeindewalde versteigert:

1) 75 Eichen-, Buchen-, Aspen- und Birken-Abschnitte von 5—7 Meter Länge und 16—45 Centimeter Durchmesser,
2) 47 Stere Ast-, Knorz- und Stockholz,
3) 938 gemischte Wellen.

Bedingnisse vor dem Striche.

Gelchsheim, 8. März 1872.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Reichert, Bürgermeister. (2b

Holzversteigerung im Spessart.

Im **Müller**'schen Gasthause zu Frohnhofen werden am

Montag, den 18. März l. Js., früh 9 Uhr

die nachverzeichneten Holzsortimente in **freier Concurrenz** an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

I. aus dem Reviere Hain,

in den Waldabtheilungen Schneidkaute, Seeberg, Reutersbuch, Rinderberg, Rodberg, Nezberg, dann noch an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten:

271	Buchen-Abschnitte	von 3—18 Meter lang und 21—95 Centimeter dick, zu vorzüglichem Schneid-, Dreher- und Wagnerholz, sowie darunter auch 7 Stück von 1—3 Meter lang und 80—100 Centimeter dick, zu Fleischklötzen (Hackstöcke) geeignet,
160	Buchen-Wagnerholz-Stangen,	
16	Kiefern-Bauholz-Abschnitte	von 6—12 Meter Länge und 17—40 Centimeter Dicke,
85	Stere	Buchenscheitholz I. Cl.,
15	„	Buchenknorzholz,
36	„	Buchenprügelholz I. Cl.,
7	„	Buchenprügelholz II. Cl.,
53	„	Kiefernscheitholz I. Cl.,
6	„	Kiefernknorzholz,
314	„	Kiefernprügelholz I. Cl.,
249	„	Kiefernprügelholz II. Cl.,
353	„	Kiefernastholz;

ferner

II. aus dem Reviere Waldaschaff,

in den Waldabtheilungen Birkenberg, Jungante, Zweigrund und an zufälligen Ergebnissen:

3		Eichen-Bauholz-Abschnitte,
46		Buchen-, Werk und Nutzholzabschnitte,
100		Buchen-Geräth-Stangen,
71		Kiefern dergl. Stangen,
2	Stere	Kiefernscheitholz I. Cl.,
3	„	Kiefernknorzholz,
49	„	Kiefernprügelholz I. Cl.,
32	„	Kiefernprügelholz II. Cl. und
6	„	Kiefernastholz;

endlich noch

III. aus dem Reviere Sailauf,

in der Waldabtheilung Ruhschlade, nächst der Eisenbahnstation Heigenbrücken, und an zufälligen Ergebnissen verschiedener Wald-Orte:

222	Lärchen-Bauholz-Abschnitte	von 11—23 Meter Länge und 17—38 Centimeter Dicke,
190	Fichten dergleichen	
124	Kiefern do.	
47	Fichten-, Leiter-, Deichsel- ꝛc. Stangen,	
27	Eichen-, Bau- und Waarholz-Abschnitte,	
5	Stere	1 Meter langes Eichen-Müsselholz II. Cl.,
8	„	dergl. do. III. Cl.,
16	„	dergl. Eichen-Werkholz IV. Cl.,
2	„	Fichten-Scheitholz I. Cl.,
12	„	Kiefernscheitholz I. Cl.,
1	„	Buchenscheitholz I. Cl.,
25	„	Buchenknorzholz und
9	„	Buchenprügelholz I. Cl.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur vorläufig bemerkt, daß Kauflustige, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht ausweisen müssen.

Aschaffenburg, den 2. März 1872.

Königl. Forstamt Aschaffenburg
Röttger.

! Beachtenswerth während der Messe!

ist das große **Schuh- und Stiefellager** gegenüber der Neumünsterkirche im Kürschnerhof; dasselbe bietet bei sehr großer Auswahl moderner und doch dauerhafter Waare, eigenes Fabrikat, die billigsten aber festen Preise, und bittet bei gef. Abnahme nicht mit andern zu verwechseln, nur vis-à-vis dem Neumünster mit Firma: [2417 4b

J. Gründler aus Kulmbach.

Digitized by Google

Theerseife

in vorzüglicher Qualität, empfehlenswerth gegen alle Hautausschläge, per Stück 12 kr., bei

Carl Bolzano.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. April 1872,
Vormittags 10 Uhr,

lasse ich in meiner Behausung nachstehende selbstgezogene und rein gehaltene Weine in schicklichen Partyien an den Meistbietenden versteigern:

75 Eimer 1862er
125 „ 1859er Frickenhauser
125 „ 1868er

wozu Strichsliebhaber freundlichst einlade.

Gnodstadt bei Marktbreit, 12. März 1872.

J. S. Goldstein.

Ausschreiben.

Die Franziska Rottmann'sche Stipendien-Stiftung in Gramschatz betreffend.

Unterm 1. Oktober 1871 ist das rubrizirte Stipendium für solche Studirende in Erledigung gekommen, welche zur Stifterin, Franziska Rottmann, durch deren Mutter Elisabetha Bauer aus Kissingen in Seitenverwandtschaft stehen und dieß nachzuweisen im Stande sind. Fragliches Stipendium, welches beiläufig 70 fl. per Jahr für den Stipendiaten abwirft, wird nach Inhalt der Stiftungsurkunde für die Zeitdauer vom Beginne der Vorbereitungsschule bis zur Beendigung der philosophischen Studien verliehen.

Etwaige Bewerber haben ihre mit Zeugnissen über Studien, Fleiß, sittliches Betragen und Abstammung aus der vorbezeichneten Verwandtschaft gehörig belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der Armenpflege in Gramschatz, welcher das Präsentationsrecht stiftungsgemäß zusteht, einzureichen, und wird hiebei noch besonders bemerkt, daß dieses Stipendium, falls sich innerhalb der bezeichneten Frist kein bewerbungsfähiger Verwandter der mütterlichen Linie melden sollte, stiftungsgemäß einem der innerhalb derselben Frist aufgetretenen fähigen Bewerber der väterlichen Linie, d. h. einem solchen würdigen Studirenden verliehen werden kann, welcher seine Verwandtschaft zur Stifterin von ihrem verlebten Vater Michael Heller von Gramschatz abzuleiten im Stande ist.

Karlstadt, den 8. März 1872.

Königliches Bezirksamt.
Wiedenmann.

Früh-Kartoffeln,

ausgezeichnete und sehr ertragreiche versende zur **Saat**

Lübbenauer, weiße runde, f. besser. Bod. Ctr. 3 fl. 5 Kil. (10 Pfd.) 2 fl.
Early Goodrich, weiß, f. leichter. Bod. Ctr. 5 fl. 5 Kil. (10 Pfd.) 1 fl.
Early-rose (Frühe Rosen) Ctr. fl. 5 Kil. (10 Pfd.) 1½ fl.
The king of the earlys (König der Frühen) Ctr. fl. 5 Kil. (10 Pfd.) 3 fl.

Lindenberg, b. Berlin.

v. Gröling.

Inserat.

Radolzburger Baumschule.

Unsere großen Vorräthe von schönen gesunden **Hochstämmen** in Aepfeln, Birnen und Kirschen, im Preise von 20—60 fl. per 100 Stück empfehlen wir zur geneigten Notiz.

Radolzburg. **J. Deutler & Comp.**

Unterzeichnete, von längerem Aufenthalte in Frankreich und Ungarn zurückgekehrt, empfiehlt sich zur Ertheilung gründlichen Unterrichtes in der französischen Sprache.

Emilie Herlet,
Bohnesmühlgasse 9.

2781 2a

2766 2b

Beim Herannahen der bessern Jahreszeit erlauben sich die Unterzeichneten ihr seit vorigem Frühjahr angefangenes **Dekorations- und Zimmermaler-Geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dieselben übernehmen alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Dekoration von Decken und Wänden, in Oel- und Leimfarbe, sowie inneren Anstrich ꝛc., und führen die einfachsten wie die feinsten Arbeiten in geschmackvoller, moderner und billiger Weise aus.

Schneider & Herbst,
Dekorationsmaler.
Hintere Kapuzinergasse Nr. 4 (neu.)

Zur Aussaat

empfiehlt

Riesen-Markerbsen,
Golderbsen,
Pfeuningslinsen,
amerikanischen Pferdezahnmais,
Monats- & Wiesen- { **Kleesamen,**
Esparsetten & Rhaigrassamen

und verschiedene einschlagende Feldfrüchte.

Ad. Günter.

Edictalladung.

Das Erkenntniß des königlichen Bezirksgerichts Lohr, durch welches über das Vermögen des Schiffwirthes Johann Schleicher, wohnhaft zu Gräfendorf, die Gant eröffnet und welches durch Ausschreiben vom 21. November 1871 bekannt gemacht worden ist, hat die Rechtskraft erlangt.

Es werden deßhalb nunmehr sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen und die etwaigen Vorzugsrechte derselben bis zum

13 April l. Js

diesen Tag miteingerechnet, schriftlich oder mündlich unter Beifügung der Beweisurkunden oder Bezeichnung der sonstigen Beweismittel auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Bezirksgerichts dahier anzumelden.

Verhandlungstagfahrt wird festgesetzt auf

Montag, den 29 April l. Js,

früh 9 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 27

und werden die Gläubiger hiemit aufgefordert, in dieser Tagfahrt vor dem Unterfertigten persönlich oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen, um die angemeldeten Forderungen nöthigenfalls weiter auszuführen, um über die angesprochenen Vorzugsrechte zu verhandeln, ferner um über die Wahl eines definitiven Masse-Verwalters, nöthigenfalls auch eines Gläubigerausschusses über etwaige Vorschläge zur gütlichen Vereinbarung und über alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betreffenden Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Lohr, den 7. März 1872.

Der Gantkommissär:
Carben, k. Bez.-Ger.-Rath.

2725 3a) **Ein Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2721) Ein einzelner Herr sucht ein **unmöblirtes Zimmer** im 4. Distr. bei einer anständigen Familie sofort oder bis 1. April zu miethen. Offerten unter **B. B.** bef. die Exped.

2675 2b) Eine **Wohnung** von 4 Zimmern, 1 Küche, mit Stallung für 2 Pferde, ist bis 1. Mai zu vermiethen. 5. Distr., Kasernengasse Nr. 16.

Warnung.

2722) Wer meiner Frau auf meinen oder auf ihren Namen etwas leiht oder borgt, erhält von mir keine Zahlung dafür.

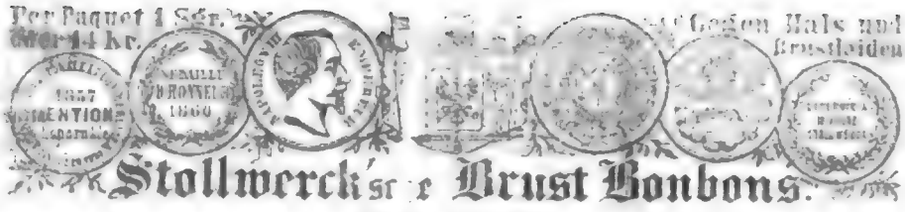
Erlabrunn, den 9. März 1872.

Karl Jos. Warmuth.

2810) Ein neuer, **gewirkter Long-Shawl** ist um 18 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2799 2b) Ein fleißiges, katholisches **Mädchen,** welches alle Arbeiten versteht, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Mit kais. kön. Minist. Privil. Approbation.



Gegen Hals und Brustleiden.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

Eine unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln, lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brustaffectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten, — besitzen einen angenehm aromatischen Geschmack und vermeiden durch magenstärkende Zusätze alle appetitverderbenden Nachwirkungen.

In Paqueten à 14 kr. mit Gebrauchsanweisung für Kaffee, Thee ꝛc. sind dieselben stets vorräthig in **Würzburg** bei

Ant. Minoprio, Haupt-Depôt, **J. G. Berger, A. Hattemer. A. Kirschten**, Kronenapotheke, **G. J. Mohr**, Hirschapotheke, **E. Roth**, Apotheke, **J. Sammereyer, J. Schäflein**, Engelapotheke, **M. Schmitt** und **C. Schönecker**;

Amorbach bei Apother **F. Schwarzmann**;

Arnstein bei Ap. **Gabler**;

Aschaffenburg bei **J. A. Dyroff, J. F. Trockenbrodt** und **Kaufmann** am Bahnhof;

Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich** u. **J. L. Hirth**;

Aschfeld b. **F. M. Hein**;

Bischhofsheim a. d. Rh. bei **Max Deutsch**;

Bischofsheim a. T. bei **Franz Riegel jun.**;

Brückenau bei **Ludw. Hergenröder**;

Burghasslach bei Apotheker **Barthei**;

Büttstadt bei Apoth. **Lomtano, C. F. Weihrauch** und **J. J. Zorn jr.**;

Dettelbach b. **J. Schäffer**;

Ebern bei **Fr. Kappler**;

Eltmann bei Apotheker **A. Brenner** und **F. Ph. Wittmann**;

Fechenbach bei **J. Freudenreich** und **Fr. Hörschel**;

Flachungen bei **E. J. Frickhinger**;

Frammersbach bei Ap. **Habersack** und **J. Winter jr.**;

Gemünden bei **L. Madlon**;

Gerolzhofen bei **Carl Lang**;

Gersfeld bei **G. Schüssler**;

Grossrinderfeld b. **S. Schweizer**;

Grossostheim bei **J. A. Reinhard**;

Grosswallstadt b. **M. Kühn**;

Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**;

Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk**;

Hassfurt b. **Fz. Veth jr.**;

Heidingsfeld bei Apoth **Fiegl**;

Hofheim bei **M. Zink**;

Karlstadt bei Apotheker **Anselm**;

Kissingen bei Hofapoth. **Borberger** und Ap. **Ihl**;

Kleinheubach bei **J. L. Müller**;

Kleinlangheim b. **Fd. Seitz**;

Kleinwallstadt b. **Ad. Exner**;

Königsberg bei **A. Scheidemantel**;

Königshofen bei **G. J. Einstädter**;

Lohr bei Apoth **J. Haupt**;

Mainbernheim bei **J. C. Herpfer** und Apoth. **Louis Strauß**;

Marktbreit bei Ap. **M. Darlapp** Wittw., Apoth. **W. Hofmeister** und **F. Krieg**;

Markteinersheim bei Apoth. **Schröppel**;

Marktheidenfeld bei Apoth. **Ph. Franz**;

Marktscheinfeld bei Apoth. **Hauenstein** u. **F. C. Röhrig**;

Marktsteft bei Apotheker **Wilh. Sattes**;

Mellrichstadt bei **H. J. Ernst**;

Miltenberg bei Apotheker **Schirmer**;

Neustadt a/S bei **Otto Schnell** u. **F. Reinhard**;

Obereisenheim bei Apotheker **Wenzel**;

Ochsenfurt bei Apotheker **Schmid**;

Orb bei **Eb. Gehlbar**;

Poppenhausen b. **Seb. Messerschmidt** u. Apoth. **Alex. Metz**;

Prichsenstadt bei Apotheker **Ebenauer**;

Remlingen bei Apotheker **Raab**;

Rieneck bei **H. Kahn**;

Rimpar bei **B. S. Schwab**;

Rothenfels bei Apotheker **Krais**;

Röttingen bei Ap. **Auer**;

Rüdenhausen bei **J. Berling**;

Saal bei Apoth. **Brügel**;

Schöllkrippen bei **J. Steigerwald**;

Schweinfurt bei **G. B. Apel** und **G. C. Gleser**;

Stadt- u. Oberlauringen bei **L. Hensinger**;

Stadtprozelten b. **Carl Büttner**;

Schonungen bei Apoth. **Ant. Bisino**;

Tann bei Apoth. **Ritter**;

Uettingen bei **G. A. Zorn**;

Uffenheim bei Apotheker **Jergius** u. **Fr. Vogel**;

Ursprungen bei Apotheker **Fr. Danschacher**;

Volkach bei **J. J. Leininger**;

Wenkheim i/Bad. b. **L. Lehmann Wittw. & Sohn**;

Werneck bei Apotheker **Ullrich**;

Wertheim b. **L. Meyer**;

Wiesentheid bei **Fr. Sickenberg** und **J. Ad. Thaler**;

Zellingen bei **G. C. Weiglein**;

Zell bei **J. P. Pöllath**.

Brauerei-Verkauf.

2262 3c) Ein sehr gut eingerichtetes **Brauereianwesen** mit einem Sudwerk zu 30 Eim., englischer Malzdarre, eisernem Kühlschiff, laufendem Wasser, Brauerei-Utensilien und Faßwerk im besten Zustande, ebenso Gebäulichkeiten und Keller, in einer Stadt Mittelfrankens, ist Familienverhältnisse wegen unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen und ertheilt das Nähere hierüber auf frankirte Anfragen

Taxator **Fried. Hartnig**
zu Rothenburg a. T.

Wohnung.

2452 3c) In schönster Lage der Stadt ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, pr. 1. Mai zu vermiethen. Auch kann ein Stall für 3 Pferde hiezu gegeben werden. Zu erfragen bei

Oscar Glas,
Neubaugasse Nr. 26.

2651 2b) Eine priv. kinderlose Familie sucht für's nächste Ziel ein braves, reinliches **Hausmädchen** protest. Rel. Gute Zeugnisse unbedingt nothwendig. Näh. in der Exp.

2708 2b) Es wird eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. in der Nähe des Sanderthores vom 1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.

2614 3b) Eine hübsche **Hof-Wohnung**, 1 Stock, mit 3 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2678 3c) Ein **Logis** von 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist pr. 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2400 3b Alle Arten Nähen, Ausbessern und Stricken wird schön und billig besorgt. Auch ist daselbst gut erhaltenes Tischzeug und eine Zither zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein **Laden**, in guter Geschäftslage, ist zu vermiethen. N. in d. Exp. (2613

Zu verkaufen ein **Tisch, Bettstatte**, und eine weiße **Beduine** für eine Communikantin. Kettengasse Nro. 32. (2807

Mehrere **Schlafstellen** sind zu vermiethen im 5. Dist. Nr. 9, Schottenanger. (2812

2 möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (2606 3b

2879 3c) Ein gerüsteter **Wagen**, für Oekonomen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2638) **Futter-Kartoffeln** sind zu verkaufen Sanderstraße Nr. 39.

2565) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. 5. Distr., Katzengasse Nr. 5. (3c

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Insertionspreis für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Wochenübersicht.

Die Ereignisse der letzten Woche haben uns wieder einmal recht deutlich gezeigt, wie sehr wir Deutschen noch der Einigkeit bedürfen, wie sehr wir noch Ursache haben, uns vor Zwietracht zu hüten. Wir haben gesehen, wie sich Deutsche gegen Deutsche wenden, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, wie sie sich gegenseitig verwunden und wie sie sich gegenseitig Blut fließen machen. Und das alles nur, weil sie nicht einig sind, weil sie nicht einig sein wollen, weil sie nicht einig sein können. Wir haben gesehen, wie sich Deutsche gegen Deutsche wenden, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, wie sie sich gegenseitig verwunden und wie sie sich gegenseitig Blut fließen machen. Und das alles nur, weil sie nicht einig sind, weil sie nicht einig sein wollen, weil sie nicht einig sein können.

Wir haben gesehen, wie sich Deutsche gegen Deutsche wenden, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, wie sie sich gegenseitig verwunden und wie sie sich gegenseitig Blut fließen machen. Und das alles nur, weil sie nicht einig sind, weil sie nicht einig sein wollen, weil sie nicht einig sein können.

Wir haben gesehen, wie sich Deutsche gegen Deutsche wenden, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, wie sie sich gegenseitig verwunden und wie sie sich gegenseitig Blut fließen machen. Und das alles nur, weil sie nicht einig sind, weil sie nicht einig sein wollen, weil sie nicht einig sein können.

Wir haben gesehen, wie sich Deutsche gegen Deutsche wenden, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, wie sie sich gegenseitig verwunden und wie sie sich gegenseitig Blut fließen machen. Und das alles nur, weil sie nicht einig sind, weil sie nicht einig sein wollen, weil sie nicht einig sein können.

Wir haben gesehen, wie sich Deutsche gegen Deutsche wenden, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, wie sie sich gegenseitig verwunden und wie sie sich gegenseitig Blut fließen machen. Und das alles nur, weil sie nicht einig sind, weil sie nicht einig sein wollen, weil sie nicht einig sein können.

gerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre, den Joseph Stern in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre; endlich den Johann Adam Lutz in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten zu verurtheilen. Der Vertheidiger der beiden Lutz, Hr. Advokat Dr. Steidle, beantragte bezüglich des Philipp Lutz Freisprechung von der Beschuldigung des Meineids und Verurtheilung in eine angemessene Strafe wegen des Vergehens des Betrugs, bezüglich des Johann Adam Lutz Freisprechung; ebenso bat der Vertheidiger des Joseph Stern, Hr. Advokat Dr. Schmitt von Bamberg, um Freisprechung seines Clienten. — Nach dem am 9. d. Mts. verkündeten Erkenntnisse wurden Joh. Phil. Lutz — unter Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre — zu 5 Jahren Zuchthaus und Joseph Stern zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt; Joh. Ad. Lutz dagegen von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung freigesprochen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 8. März 1872. (Schluß.) Beschlußfassung bezüglich mehrerer Kurkostenansprüche für in auswärtigen Gemeinden heimathete Personen. — Der Lehrerin Riegel im 1. Schulsprengel soll auf Ansuchen eine Gehilfin beigegeben und als solche der k. Regierung die Schuldienstsexspectantin Margaretha Metzner in Vorschlag gebracht werden. — Die Südseite der Frohnhofstraße ist längs des dortigen bürgerspitälischen Ackers mit Kastanienbäumen zu bepflanzen. — Zur Bezahlung eines Kaufschillingsrückstandes wird der Rückständige bei Meidung gerichtlicher Klagestellung aufgefordert. — Verlängerung der Pachtverträge bezüglich der kleinern städt. Parzellen um ein weiteres Jahr. Mittheilung der Verhandlungen der städt. Kassavisitations-Commission über den Materialstand in der Gas- und Wasserwerksanstalt pro 1871 und die ordentliche Kassavisitation daselbst pro 1872. — Genehmigung der Baugesuche des Postoffizialen Blum und Zimmermeisters Leipold. — Adam Krämer von Stadtschwarzach und Johann Müller von Sommerach werden als Polizeisoldaten angenommen.

Die durch Ableben des Polizeikommissärs Voll erledigte Stelle wurde durch Beschluß der beiden städtischen Collegien dem Polizeioffizianten Wilhelm verliehen.

Im Jahre 1871 wurden in Bayern 440 Gemeindefluren vom Hagel betroffen (im Vorjahre nur 36), welche sich auf die einzelnen Regierungsbezirke folgendermaßen vertheilen: Schwaben 181, Oberpfalz 125, Oberbayern 115, Niederbayern 54, Pfalz 29, Oberfranken 25, Mittelfranken 10 und Unterfranken 1.

* **Brückenau.** Am Sonntag den 10. ds. Mts. veranstalteten mehrere Musikfreunde dahier ein Concert mit sehr ausgewähltem Programm. In demselben trug Frau Imhof, geborne Fräulein Marie Seufert, Gattin des k. Physikatsverwesers Hrn. Dr. Imhof mehrere Gesangstücke vor. Dieselbe entzückte das zahlreich versammelte Publikum, sowohl durch ihre herrliche Stimme als durch ihren gefühlvollen Vortrag. Mit ihr wetteiferte ihr Herr Gemahl, welcher hier schon lange als tüchtiger Sänger bekannt ist. In Fräulein Kathi Sitzmann lernten wir eine ausgezeichnete jugendliche Sängerin kennen und bewunderten bei Frau Papierfabrikantengattin Halbleib, sowohl deren Virtuosität auf dem Claviere wie deren Ausdauer, indem sie nicht nur einige Stücke vorzüglich vortrug, sondern auch die meisten Piecen begleitete. Herr Lehrer Ortloff, der viel zum Gelingen des Ganzen beitrug, zeigte sich als sehr tüchtiger Violinist, der mit Talent und Fleiß einen unermüdeten Eifer verbindet. Auch die übrigen Mitwirkenden leisteten Vorzügliches und hegen wir nur den Wunsch es möge uns bald wieder ein solcher Genuß bereitet werden.

Am vergangenen Samstag hat nun im Kanal zwischen Forchheim und Kersbach eine lederne vollgepackte Tasche gefunden, welche dem am 2. Sept. vor. Js. von Ehrengruber ermordeten Edelsteinhändler Joh. Ullrich aus Böhmisch Aicha gehört haben soll.

Die kgl. bayer. Gewehrfabrik in Amberg wird Zentralwerkstätte für Süddeutschland.

In Wunsiedel und dessen Umgegend hat sich seit einigen Jahren eine Gesellschaft von kleinen Handels- und Gewerbsleuten gebildet, die sich zur Aufgabe machte, fremdes Geld und fremden Kredit in einer Weise zu gebrauchen, die nicht nur vor dem Richterstuhle der Moral nicht bestehen kann, sondern auch die Strafjustiz herausgefordert hat, dieses saubere Treiben vor ihr Forum zu ziehen. Die Art, wie die von einem Zeugen und selbst von einem der Angeschuldigten mit dem Namen der „schwarzen Bande" beehrte Vereinigung ihre Geschäfte trieb, wie sie es einzufädeln wußte, daß sie nicht nur unbefangene Handelsleute, sondern auch, und zwar vorzugsweise die besten Häuser zu täuschen vermochte, läßt nicht nur auf die größte Routine, Geschäftsgewandtheit und durchtriebenste Raffinirtheit der „geschäftsführenden" Theilhaber der noblen Firma, sondern auch eine bis in's Kleinste wohlgegliederte Organisation der ganzen Bande schließen. Der Geschäftsgang war regelmäßig der Art, daß man sich aus guten Adreßbüchern, die, wie einer der Angeklagten äußerte, ein jeder ordentliche Kaufmann führen muß, die besten Firmen, die man sich als Opfer erkoren, heraussuchte, denselben mittheilte, daß man ihre Adresse einem Geschäftsfreunde verdanke, daß man, um dem Empfänger möglichsten Respekt vor dem Besteller einzuflößen, die Briefpapiere mit Vignetten, z. B. Schnitt- und Mode-Waaren-Handlung ꝛc. bedrucken ließ, im Bestellbriefe anführte, man wolle sich zu den bis jetzt gekauften Waaren auch die vom Empfänger auf Lager gehaltenen beilegen, daß man bei guter und billiger Lieferung für die Zukunft ein flottes Geschäft in Aussicht stellte und dann eine mäßige Bestellung „für den Anfang" machte, die man entweder baar zu zahlen versprach oder gegen Nachnahme zu senden ersuchte. Dabei wurden nach Kaufmannsbrauch Referenzen abgegeben, unter welchen natürlich nur Mitglieder der Verbindung benannt wurden. Von dieser verfehlte begreiflicher Weise Keiner, auf erfolgter Anfrage hin den Besteller als sehr soliden Geschäftsmann darstellen, der Haus und Grundstücke besitze und ein großes Lager halte, so daß man ihm ohne Bedenken selbst einen „erhabenen" Kredit einräumen könnte. Die erste Sendung wurde auch regelmäßig entweder vollständig oder wenigstens theilweise gedeckt, sofort aber eine zweitere umfangreichere Nachbestellung bis zum Betrage von 6—700 fl. gemacht, die auch sehr häufig von den durch die glatte Abwickelung des ersten Geschäftes sicher gemachten Firmen ausgeführt wurde, natürlich zu ihrem größten Nachtheile, da es der „schwarzen Bande" gar nicht einfallen konnte, diese zweite große Sendung zu bezahlen. Um sich im Besitz und Genuß der Beute zu erhalten, wurde dieselbe sofort vertheilt und im sichern Verstecke den Augen des etwa zur Ausspändung erscheinenden Gerichtsvollziehers entzogen. Auf diese Weise wußten es Leute, die außer dem nothwendigsten Mobiliar fast zum größten Theile nichts ihr eigen nennen konnten, als was sie auf dem Leibe trugen, dahin zu bringen, sich einen so ausgedehnten Kredit zu verschaffen, daß sie im Stande waren, die bedeutendsten Handelshäuser Deutschlands und Oesterreichs bis zu einem Betrage von mehr als 10,000 fl. in einer Reihe von Jahren zu beschwindeln. Doch der Krug ging so lange zu Wasser, bis er endlich brach, bis endlich die Justiz durch die Betrogenen auf das Gebahren dieser sauberen Gesellschaft aufmerksam gemacht wurde, demselben ein Ende machte und die Inhaber der „Schnitt- und Modewaaren-Handlungen", der „Tuchwaaren-Lager" und der drei „Kleider-Magazine" hinter Schloß und Riegel setzte um dort Muße zu haben, über ihre noblen Passionen nachzudenken, nachdem sie durch ihr Thun und Treiben dem Klein-Kredit im Fichtelgebirge den Boden unter den Füßen weggezogen. Schon im Frühjahr v. J. begannen die Untersuchungsverhandlungen und im August erfolgte die Verhaftung der drei bekannten Rädelsführer. Am 28. Febr. und 1. März wurde der Prozeß vor dem Bezirksgerichte Hof öffentlich verhandelt und am 8. März die Verurtheilung sämmtlicher Angeklagten verkündigt. Es erhielten Gefängnißstrafe: Weber M. Flügel von Wunsiedel 4 J., Kfm. K. Wunschel von dort 3 J., Weber H. Flügel von dort 2 J., Tagl. L. Braun von Nagel 1 J. 6 M., dessen Ehefrau 1 J. 3 M. Handelsmann J. Kuhbandner von dort 1 J. 6 M., Schneider A. Baumgärtel von Wunsiedel 4 M., Weber M. Wunschel von Unterröslau 1 J., Weber J. Preis von Wunsiedel 2 M., Weber J. Leppert von Thiersheim 1 M. 24 T. Die Untersuchungshaft wird abgerechnet.

München, 11. März. Ueber das Befinden des Prinzen Otto in Nymphenburg wird von dem Hofpersonal fortwährend auffallendes Schweigen beobachtet. — Prinz Adalbert beabsichtigt künftiges Frühjahr die Kur in Karlsbad zu gebrauchen.

München, 12. März. Der im Justizministerium verwendete Appellationsgerichtsrath Dr. G. Schmitt, welcher sich seit vorigen August bei den Berathungen des deutschen Zivilprozesses in Berlin befand, ist gestern hieher zurückgekehrt und zur Zeit damit beschäftigt, die bezüglichen umfangreichen Elaborate der kgl. Staatsregierung in Vorlage zu bringen. Der nunmehr durchberathene Entwurf eines neuen Zivilprozesses für das deutsche Reich dürfte, wie ich vernehme, bei der voraussichtlichen Annahme desselben eine ebenso gediegene, wie rasche Prozeßbehandlung bringen. (Augsb. Abdztg.)

Der Kammerjunker Otto Graf v. Holnstein, bisher Bezirksamts-Assessor in München, ist zum Hofmarschall des Prinzen Ludwig ernannt worden.

Der Abgeordnete Frhr. v. Stauffenberg wurde so heftig vom Gelenk-Rheumatismus befallen, daß er sich zum Gehen künstlicher Apparate bedienen muß. Derselbe wird auf längere Zeit in seine Heimath abreisen.

Am Ostermontag findet in Stuttgart ein allgemeiner Süddeutscher Schuhmachertag statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. Die Nachricht, daß der preußische Landtag während der Reichstagssession vertagt werden solle, wird von zuständiger Seite als unrichtig bezeichnet. Man behauptet, die Einberufung des Reichstags werde noch hinausgeschoben werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 11. März. Die Kosten für den Unterhalt der deutschen Truppen in Frankreich für die ersten sechs Monate des Jahres 1872 betragen 24,052,710 Frcs., nämlich für Lebensmittel 13,650,000 Frcs.; Heizung 726,000 Frcs.; Futter 8,733,000 Frcs.; Behandlung der Kranken 400,000 Frcs.; Entschädigung für die Officierswohnungen und Zurückerstattung an die Gemeinden 2,500,000 Frcs.; Unterhalt der Gebäude und Kosten für den Bau der Baracken 2,000,000 Frcs.; Schwimmschule 1500 Frcs. Der Entwurf, welcher dieserhalb der Kammer von der Regierung vorgelegt wurde, ist von der Budget-Commission angenommen worden. Wie ferner verlautet, wollen die Deutschen in der Champagne ein großes Uebungelager errichten. — Heute Morgen wurde in Versailles auch wieder einmal eine Hinrichtung mit der Guillotine vorgenommen, nämlich die eines gewissen Brunet, welcher in Rambouillet seine Maitresse ermordet hatte.

Versailles, 13. März. (Sitzung der Nationalversammlung.) Nach einem sehr stürmischen, durch eine Beschwerde Schölcher's über die gestrige Abstimmung (über den Antrag auf Verfolgung bezw. Tadel zweier radikaler Abgeordneter) hervorgerufenen Zwischenfall wird gegen den Abg. Brisson die Censur ausgesprochen. Sodann legt Gribart seinen Bericht über den Lefranc'schen Gesetzentwurf nieder. Benoist d'Azy, Vorsitzender der Budget-Commission, theilt mit, es müßten noch für 140 Millionen neue Steuern gefunden werden, und schlägt vor, die Berathung der Finanzfrage auf Donnerstag anzuberaumen. Minister Lefranc erklärt, die Regierung werde aus der Annahme des Entwurfes über die Angriffe der Presse weder eine Regierungs- noch eine Ministerfrage machen.

Landtag.

München, 13. März. Am Beginne der heutigen Abgeordneten Sitzung verlas der I. Präsident ein Schreiben des Ministeriums des Innern, wonach Se. Maj. der König genehmigte, daß eine Commission von Sachverständigen die Erweiterung des derwaligen Ständehauses in Erwägung ziehe und hierüber noch dem gegenwärtigen Landtage Vorschläge unterbreite. Von Seite der Abgeordneten-Kammer wurden die Herren v. Schlör, Jörg und Kastner, sowie der I. Präsident v. Ow in jene Commission per Acclamation gewählt. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Der Abg. Dr. Aub hat an die Abgeordneten-Kammer den Antrag eingebracht, die Bahnlinie Ansbach-Crailsheim, falls die Berührung der Stadt Feuchtwangen durch dieselben wegen besonderer Schwierigkeiten unausführbar sein sollte, dann wenigstens so zu führen, daß der Bau und Anschluß der beabsichtigten Bizinalbahn von Feuchtwangen dieser Stadtgemeinde mit möglichst geringen Kosten ausführbar bleibe.

Schweinfurt, 13. März. (Getraidemarkt.) Bei dem lebhaften Verkehr des heutigen gut befahrenen Getraidemarktes wurden folgende Preise erzielt: Waizen 14 fl. 40 kr. — 15 fl. — kr., Korn 11 fl. 24 kr. — 11 fl. 30 kr., Gerste 9 fl. 36 kr. — 10 fl. 12 kr., Haber 7 fl. 35 kr. — 8 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. — — fl. — kr., Linsen 9 fl. 30 kr., Wicken 7 fl. — kr. per 100 Kilo = 200 ℔.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 13. März. Die Börse charakterisirte sich in ihrer ganzen Haltung auf speculativem Gebiete als matt und ermäßigten sämmtliche Effekten bei unbedeutenden Umsatzen ihren Cours. Oesterr. Bahnen unbelebt, eine Ausnahme machten Franz-Josephsaktien, die auch heute beliebt und höher waren. Junge Bahnen wenig verändert. Banken geringem Verkehr, nur Stuttgarter, Antwerpener und deutsche Vereinsbankaktien lebhaft und beliebte Loose still. Anlagefonds gut behauptet und namentlich österr. Papierrente in lebhaftem Verkehr und höher. Wechsel fest, Wien besser. — Abends 6½ Uhr. (Effektensocietät.) Staatsbahn 407½—¼ bez., Creditactien 361 bez., Lombarden 218½—18 bez., Silberrente 64⅝ bez., 1860er Loose 93¼ bez., Stuttgarter Bank 122—½. Matt und still.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100⅜ bez., 4% 95¼ G., Grundr. Ablös. Obl. 96 G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 153¼ bez., neue Em. 136¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen 7 fl. 13¾ G.

Geldcours. Preußische Cassen Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr., Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 26—27 kr., Wechsel auf Wien 105¾ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

2941 2a) **Ein gut erhaltener Bazar mit zwei Oberlichter, für Photographen geeignet, ist billig zu verkaufen; ebenso ein großer Schreibpult.** Näh. in der Exped.

2952 2a Ein ordentliches Mädchen, das schon bei Kindern war, wird auf Ostern gesucht. **Bahnhofstraße 9.**

Zu verkaufen

sehr billig, weit unter dem Fabrikpreise, daß feinste Damast-Tafelzeug. Näh. in der Exped. ds. Bts. 2950

2949) Ein solider, junger Mann sucht vom 1. April an bei einer christlichen Familie **Kost und Logis.** Offerten bittet man in der Expedition ds. Bl. unter **M. A. Nr. 5000** niederzulegen.

Ein tüchtiger **Lakirergehülfe** auf Möbel- oder Wagen-Arbeit wird gesucht. Auch wird ein ordentlicher **Junge** in die Lehre genommen bei

Steiner & Dorsch,
Reibeltsgasse Nro.

2946+ Ein **Communion-Kleid**, neu, ist Storchsgasse Nr. 20 zu verkaufen.

Für Banquiers geeignet ist in bester Lage ein **Parterre-Lokal** zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (2921 3a

Es wird ein solider **Junge** von achtbaren Eltern in eine Restauration zum sofortigen Eintritt gesucht. Auch kann daselbst ein jüngerer **Billiard-Kellner** sofort eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl. 2955

Eine tüchtige brave **Verkäuferin** wird für Wäsche gesucht. Näh. in d. Exp. (2934

2951 Ein Zimmer mit Kochgelegenheit wird sogleich zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 14. März 1872.
Abonnement suspendu.
Gastvorstellung des Frl. Auguste Baison, kais. russ. Hofschauspielerin.

Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten. Mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell von Charl. Birch Pfeiffer.

Restauration zum Karthause.
Eine frische Sendung aus gezeichnetes **Märzenbier** aus der Prof. C. Narr'schen Brauerei. Zum Imbiß: Morgen Freitag **gebackene Fische.**
Um freundlichen Zuspruch bittet
2954 **J. Brehm.**

Ein **Gymnasiast** wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Nachhilfe-Unterricht zu ertheilen. Näh. in der Exp. (2944

2940 3a Backermeister **Rollmuth**, 5. Thür., kauft täglich **Mehl** und **Grieß.**

Zu verkaufen.
2839 12 Stück eiserne Kessel, dazu die Roste und Schuber, 120 bis 130 Fuß Gußeiserne Röhre, eine große Parthie Partenwinkel, Bodenring, Kesseldeckel, alles zu billigen Preisen zu haben. Näh. Restauration Karthause.
J. B.

2945 **Bauschreiner** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exped.

2938 **Lehrlinge** für verschied. **Handels-Branchen** gesucht durch Agent **Uebelein**, Zellerstraße 12. 2a

2939 Eine bessere Restauration ist zu verpachten. Näheres in der Expedition.

2937 Ein Mädchen welches schon als Zudnerin in einem gemischten Waarengeschäft gedient hat, wünscht wieder einen passenden Platz. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

C. Messerer,

Domstraße Nr. 64,

empfiehlt ihr großes Lager von Strohhüten mit und ohne Ausputz, Tüll Formen in rund und capot, sowie ein gut sortirtes Lager Myrthen Kränze, Blumen, Federn, Bänder, Tüll, Blonden, Gaze-Schleier ꝛc. ꝛc. zu außergewöhnlich billigen Preisen. Aeltere Strohhüte werden schön umgenäht, gewaschen, nach den neuesten Formen faconirt. Schnelle und billige Bedienung ist bekannt.

Neu eingetroffen:

Gewirkte Tücher & Long-Châles,
Schwarze Seidenstoffe,
Schwarze Sammte für Rotonden & Paletôtes

in den besten Qualitäten bei

Ch. Reich

am Markt.

Frisch angekommen:

bei **Chr. Noll** vormals **Straßer**, Bude Domstraße, vor dem Hause des Herrn Sattler **Lesch**

Glacé-Handschuhe für Damen zu 36 kr. das Paar.
Glacéhalbhandschuhe „ „ 12 „ „ „
Dänische, zweiknöpfig „ „ 54 „ „ „
Handschuhe für Communikanten in allen Größen, sowie das Neueste in **Halsbinden, Cravatten** und **Hosenträgern,**
das Neueste in Sommerhandschuhen von 18 kr. an das Paar.

NB. Mache ein hohes Publikum gefälligst aufmerksam daß ich sämmtliche feineren Handschuhe noch zum alten Preise verkaufe trotz dem dieselben um 30% theurer geworden sind.

Ergebenst der Obige.

Nur Bude vor dem Hause des Herrn Sattlers Lesch.

Meß-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir mit einer schönen Auswahl ächter **Porzellan-, Steingut-** und **Glaswaaren** zum ersten Male hier eingetroffen sind und zu äußerst billigen Preisen verkaufen.

Stand an der Firma kenntlich.

Porzellanwaarenhandlung von

Weitzel & Co. aus Hof.

46

Mailänder Prämien-Anlehen v. Jahre 1866.

Nächste Ziehung am **16. März d. J.** Hauptgewinn: Frcs. 50,000 ꝛc. bis abwärts 10 Frcs. Die Unterzeichneten haben von diesem Anlehen eine Anzahl mit deutschem Stempel versehene Loose übernommen und erlassen solche à fl. 4 40 kr. oder 2 Rthlr. 20 sgr.

Wegen Uebernahme größerer Anzahl und wegen Provision wolle man sich direct an einen der Unterzeichneten wenden.

S. Eisenmann, Wollgraben 15

Meier Schwarzschild, Frankfurt a M., Zeil 58.

Ausverkauf.

Ich mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich noch eine Parthie Kämme in Horn, Büffelhorn, Elfenbein, Buchs, Schildkrot und Kautschuk in allen Façons bekommen habe, welche ich zu allen Preisen um auszuverkaufen abgebe. Auch habe eine große Auswahl in Schildkrotschmuck. Man bittet um zahlreichen Besuch. **Meine Bude befindet sich vor der Neumünsterkirche mit Firma versehen.**

J. K. Zitzmann,

Kammfabrikant aus Nürnberg.

Alles geht Flöten!!! à 9 und 12 kr. per St., sowie Promenadfächer à 12 kr. und Waldteufel, Reductions Rosetten à 9 kr., größere Nachsendung erhalten bei

S. Sperber, aus Nürnberg

(Kürschnerhof bei Rapunzel.)

Färberei-Niederlage in Wernec

Bei Frau **Gerz**, Oberwärters Wittwe, wohnhaft bei Herr Buchbinder **Hahn** daselbst, werden alle Sorten Stoffe als Mäntel, Hosen, Röcke, Tücher, Wolle, Strümpfe und Leinwand angenommen, welche **schön & dauerhaft** gefärbt und gedruckt werden. [290

2904) Ein **Schirm** wurde am Kirchweih-Sonntag im Dom gefunden. Näh. in der Exp.

2905) Eine **Brosche** wurde gefunden. Näheres in der Expedition ds. Bl.

2892 a) Ein **Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

2765 b) Für eine auswärtige fürstliche Familie wird ein **Hofmeister** gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

2893

Danksagung.

für die so vielseitige, ehrenvolle Theilnahme, bei dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Söhnchens

Franz Anton

erstatten wir Allen, insbesondere dem Herrn Lehrer Gilgen mit seinen Schülern, unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:
Alois Gerhard,
Elise Gerhard.

Frische Wiener Presshefe

alleinige Niederlage bei

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

Monats- & Wiesen-Kleesaamen

beste Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank und
Pavillon am Hutten'schen Garten.

Der in Sachen des **Georg Drescher** von Bergrheinfeld gegen den Gastwirth Kaspar Köchel in Wipfeld auf **Mittwoch, den 20. l. Jrs.** durch mich ausgeschriebene Immobiliarzwangsversteigerungstermin findet wegen erfolgter Befriedigung des Klägers **nicht statt.**

Schweinfurt, den 12. März 1872.

Müller, k. Advokat.

Strichsbekanntmachung.

Der Gastwirth Kaspar Köchel von Wipfeld läßt durch den unterfertigten seinen gesammten Grundbesitz in den Steuergemeinden Wipfeld, Schwanfeld und Lindach, — bestehend in einem Gasthause zum Hirschen in Wipfeld mit Zugehör, dann in Feldgrundstücken

Mittwoch, den 20. März d. J.,
Nachmittags ½3 Uhr,
auf dem Gemeindehause in Wipfeld,

gegen Baarzahlung von 5 Martinifristen, wovon die vier letzten mit 4% verzinslich, einem freiwilligen Verstrich unterstellen.

Die Beschreibung des Grundbesitzes liegt zur Einsicht bei mir offen.

Werneck, den 12. März 1872.

Döll, königl. Notar.

2899 2a) **Schönes feines Tuch** für Infanterie-Offiziere, Einjährig Freiwillige für Rock und zwei Hosen ist zu verkaufen durch

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

2055 2b) Ein hiesiges Modewaaren Geschäft sucht unter vortheilhaften Bedingungen einen **Lehrling** zum sofortigen Eintritt. Näh. in der Exp.

Auf 1. Mai suche ich in schöner Lage ein **elegant möblirtes Logis,** Salon und 2 Zimmer, Stallung für 3 Pferde, Bedientenzimmer ꝛc. (2b

M. J. Walter.

10,000 Zeichen

zum Anlegen junger Weinberge sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. (2898

2911) Eine **Spiel-Uhr** mit 16 Stück ist mit Hängwerk zu verkaufen. Näh. in der Exp.

2894) Eine an einer sehr frequenten Straße gelegene **Wirthschaft** mit Inventar, Kegelbahn ꝛc. ꝛc., ist an einen soliden kautionsfähigen Mann zu verpachten. Näh. in der Exp.

2895) Eine hübsche **Wohnung** von drei Zimmern, tapezirt, Küche, Kellerantheilung ꝛc. ꝛc., außerhalb des Thores, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

2900) **Ein Kegeljunge wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.**

Bekanntmachung.

Die auf **Samstag, den 16. d. Mts.** anberaumte Prüfung an der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Unterfranken und Aschaffenburg findet eingetretener Hindernisse wegen **nicht** statt.

Würzburg, den 13. März 1872.

Die Schulvorstandschaft.
Auer.

Bekanntmachung.

Von Herrn Leonard und dessen Gattin Frau Babette Müller in Bamberg wurde in hochherziger Weise ein Freiplatz in hiesiger israelitischer Waisenanstalt gegründet, welcher von der unterfertigten Administration gedachter Anstalt hiermit zur Bewerbung mit dem Bemerken ausgeschrieben wird, daß desfallsige Bewerbungsgesuche

innerhalb vier Wochen

von der erstmaligen Einrückung an portofrei hieher einzusenden und folgende legale Zeugnisse beizuschließen sind:

1) **ein Geburts-, Domizils- und Leumundszeugniß mit besonderer Angabe, daß der Bewerber in legaler Ehe gezeugt worden ist;**
2) **ein Gesundheitszeugniß;**
3) **ein Schulzeugniß.**

Inländische Waisenknaben, die das 6. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt, oder das 11. schon überschritten haben, können die Aufnahme nicht erlangen. Weder zu dem Bewerbungsgesuche noch zu den Zeugnissen bedarf man des Stempelpapiers.

Fürth, den 12. März 1872.

Die Administration der isr. Waisen-Anstalt dahier.

Brennholzversteigerung

im

kgl. Reviere Binsfeld.

Donnerstag, den 21. ds. Mts., früh 9 Uhr beginnend, werden im Waldhause „Weidmannsruh" aus der Staatswaldabtheilung Mittlerer Neustadterthalgen

559 Hundert Buchen-Durchforstungswellen

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

Binsfeld, den 12. März 1872.

Der k. Oberförster:
Binstadt.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich unterm Heutigen das Cigarren-, Tabak- und Zündwaarengeschäft des Herrn **J. Siegmann** — Hangerstargasse Nr. 4 — käuflich übernommen habe, bitte ich, das demselben bisher geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, empfehle insbesondere meine Cigarren von 1 bis 18 kr. per Stück und zeichne

Hochachtungsvollst

2918 3a

ergebenster
K. Nürmberger.

2471 3b) **Auf ein hiesiges Wohnhaus werden fl. 2000 zur 2. Stelle gegen genügende Sicherheit ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht.**

Offerten sub Chiffre E. V. Nr. 17 poste restante.

2814 3c Drei tüchtige Arbeiter sucht

Ph. Krampf, Schreiner.

2764 2b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näheres im 2. Distr. Nr. 7 neu.

2903) Ein **Kind** wird in Pflege zu nehmen gesucht. Für gute und richtige Behandlung und strengste Verschwiegenheit wird garantirt. Näh. in der Exp.

---

2 möblirte **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl. (2606 3c

Digitized by Google

Den Empfang unserer vollständigen **Collection** der neuesten

Bukskins und Paletots für Herren-Anzüge

beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.

U. M. Neundörffer & Held.

Würzburg.

Unwiderruflich

nur noch bis Freitag Abend und keinenfalls länger wird der letzte Bestand

reeller

dauerhafter Leinen-Waaren,

um die Kosten der Rückfracht zu sparen, zu **außergewöhnlichen spottbilligen Preisen verkauft.**

Eilen, Eilen Sie, meine Damen,

so billig und gut kaufen Sie niemals wieder, da die Waaren mit jedem Tage aufgeräumt, und ich noch 20 Prozent unter dem Selbstkostenpreise verkaufe.

Nur noch bis Freitag Abend.

Domstraße bei Schirmfabrikant Hrn. Weber, 1 Treppe.

M. Wollstein

aus Breslau und Cöln.

Geschwächte,

namentlich auch im Nervensystem Zerrüttet, finden sichere und sichere Hülfe einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von G. Pachnicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg für 1 fl. 45 kr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist. (2925 1

Danksagung.

Für die allseitige, liebevolle Theilnahme, insbesondere der Herren Post- und Bahn-Beamten und Bediensteten, bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres theuren, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels Herrn

Georg Hartmann,

quiescirten Postkondukteur,

statten hiermit ihren tiefgefühltesten Dank ab.

Würzburg, den 13. März 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Glanz-, Appretur- & Bruckenstärke, sehr schön und billig, sowie auch wieder frisch eingetroffene **russ. Kron-Sardinen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

W. Rosenbaum.

Marktplatz

Indiane, Capaunen, junge Hahnen und **fette Suppenhühner bei**

Gebr. Helmstädter

am Fischmarkt.

Rheinsalm, Forellen, Seezungen, Turbott, Hechte, Karpfen, Schleien, gewässerten Laxerdan und **Schellfische** ꝛc. ꝛc. bei

G. Rügemer

am Fischmarkt.

2932

Frische Rückinge, zum Braten und Rohessen, empfiehlt billigst

Franz Backmund.

2913 Eine große Strohbank ist zu verkaufen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2923 Ein Haus und Scheune, mit 120 Morgen Feld und Garten ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

2920 Ein Lehrling wird gesucht für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen, ohne Lehrgeld, bei sehr guter Verpflegung. Näheres Exped.

2917 3a 2 Zimmer mit Küche und Zugehör werden von einer anständigen Dame in einem anständigen Hause im 3. oder 4. Distr. bis 1. Mai oder später zu miethen gesucht. Adressen sub J. M. mit Preisangabe bittet man in der Exp. ds. Bts. zu hinterlegen.

Zu vermiethen

ist ein schönes **Logis** von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten u. Garten in der Schleihanstraße Nr. 21. (2930 3a

---

Herolds-Garten.

2944) Morgen Freitag **gebackene Fische,** nebst **ausgezeichnetem Schoppen.**

Café & Restauration

Heldrich.

Bahnhofstraße.

Morgen Freitag

Fisch-Parthie.

Restauration

Schießhaus.

Morgen Freitag **Lager-Bier** aus der gräfl. Brauerei Pappenheim, nebst **verschiedenen Sorten Fische.**

Restauration

Schwanhäuser.

Ebrachergasse Nr. 8.

Morgen Freitag, sowie jeden Freitag **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

Digitized by Google

Moll- und Tüll-Vorhänge
von den billigsten bis zu den feinsten,
Piquédecken & Tischteppiche,
Sopha- und Bettvorlagen
in grosser Auswahl bei
S. Rosenthal.

Die erwartete Sendung
Seiden-Sammet-Paletôts
ist eingetroffen.
Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Im Institut der englischen Fräulein zu Würzburg,
III. Distr. Schulgasse Nr. 1,
beginnt das Sommersemester Mittwoch den 3. April und hiermit die Aufnahme der Zöglinge in die ganze, halbe und viertels Pension.
Näheres der Prospekt und die
Oberin des Institutes.
Würzburg, 15. März 1872.

Süße Schellfische, Bükinge zum Braten und Rothessen, Kieler Sprotten, Fisch-Roulade, Roll-Aal, russ. Caviar, Sardinen und Neufchateler und Romadour Käse empfiehlt
Joh. Schäflein.
Firma: Seb. Carl Rüen auf der Brücke.

J. Günther,
Markt 22,
empfiehlt zu bevorstehender Communionzeit sein reichhaltigst assortirtes Lager in **Gebetbüchern** und **Communionandenken** zu den billigsten Preisen. [2929 2a

---

Egmonder Schellfische und Seezungen in frischer Sendung empfehlen
Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Versteigerung.
Gegen sofortige Baarzahlung werden
Mittwoch der 20. d. Mts.
Mittags 1 Uhr in der oberen Dominikanergasse Hs.-Nr. 14 über drei Stiegen nachfolgende Mobilien dem öffentlichen Verstriche unterstellt:
3 vollständige Betten, 2 braunlackirte Bettstätten, 1 Nachtstuhl, mehrere große und kleine Schränke, Bilder, Stühle, mehrere Tische, 1 Komode, Küchengeräthschaften, Wanduhr, Wasserbutte, beiläufig 60 Stück Schuhmacherleisten, Werkbänke ꝛc. ꝛc. ꝛc.
meistbietend versteigert.
Würzburg, den 18. März 1872.
2928) **J. Lendner.**

Weinversteigerung.
Freitag den 12. April nächsthin **Vormittags 11½ Uhr**, im **Burkhaardt**'schen **Saale** dahier, lassen die Herren **Georg Konrad Knecht**, Gutsbesitzer in **Königsbach** und **Dr. Ferdinand Knecht** von hier, nachverzeichnete Weine versteigern, nämlich
90 Fuder 1870er,
20 „ 1868er u. 69er,
10 „ 1871er
vom mittleren und unteren Haardtgebirg,
6 Fuder Rothwein von Gimmeldingen, **Königsbach** und **Gräfenhausen.**
Proben am 24. März, 2. April u. vom 8. April täglich.
Neustadt an der Hardt, den 9. März 1872. (2858 3a
Werner, kgl Notar.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind
Loeflund's
Malz-Extractbonbons
von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.
In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

2924) **O, weiß alles recht gut, nur wünsche Glück zu Allem.**

Schöne Maiansicht
Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

Ein goldenes Armband
wurde beim letzten Balle der Harmonie gefunden und kann im Inspectionszimmer der Gesellschaft abgeholt werden.

2758) **2 Arbeiter** auf Tag finden dauernde Beschäftigung bei Schneider **Endres**, Semmelsstraße Nr 55.

2914 Ein Parterrelogis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist wegen Versetzung bis 1. Mai zu vermiethen. Inneter Graben Nr. 36 neu.

2919 2a Ein Mädchen, das Waschen und Bügeln kann, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres obere Wallgasse Nr. 12 neu.

2673 3b) **Tüchtige Arbeiterinnen** für Tag- und Accord-Arbeit finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der Kunstwollfabrik von
C. Thaler's Söhne
vor dem Neuen Thor.

Ein zuverlässiges **Monats-Mädchen** wird gesucht. Reisgrubengasse Nro. 6, 1 Stiege.

Eine geschickte **Kleidermacherin** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. (2947

Ein tüchtiger **Möbelschreiner** findet Beschäftigung bei **Jos. Siegmann.** (2922

Digitized by Google

Kunstverein.

Zu der statutenmäßigen Generalversammlung und der darauf folgenden Verloosung werden die verehrlichen Mitglieder auf

Donnerstag den 21. März früh 9 Uhr

mit dem Bemerken eingeladen, daß von Donnerstag den 14. März an die zu verlooosenden Gegenstände zur Ansicht ausgestellt sind und von da an auch die Wahlzettel zur jährlichen Wahl des Vorstandes, Ausschusses und Schiedsgerichts in Empfang genommen, beziehungsweise in den bereitstehenden Wahlkasten niedergelegt werden können.

Die Eröffnung derselben findet nach der Verloosung statt, wo auch das Resultat der Wahl sogleich bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 13. März 1872.

Der Vorstand.

„Hofbrauhaus."

Heute Donnerstag

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft

J. Hofy und **Junder** aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag: „Café Windischmann."

Prima saftigen Emmenthaler & guten Limburger Käs empfiehlt 3a

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

Mein großes Lager

Wiener Herren- & Damen-Stiefeletten,

seit vielen Jahren bekannt wegen der Schönheit, Güte und Dauerhaftigkeit der Waare ist auf das vollständigste assortirt und empfehle ich dasselbe unter der Zusicherung, daß ich durch zeitige Bestellungen im Stande bin, weit unter den heutigen Einkaufspreisen zu verkaufen.

Carl Philipp Bauer,
Wiener Schuh- und Stiefel-Handlung,
Domstraße Nr. 19.

Für Communikanten

empfehle ich **Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefeletten, Glace-Handschuhe, Knaben-Hemden und seidene Binden** in geschmackvoller guter Waare zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:
Samstag, den 16. März
Abends 7 Uhr
im Gasthof zum Schwan

Vortrag über das Längenwachsthum der Wurzeln von Hrn. **Sachs**, über fibröse Schwarten von Hrn. **Köster**.

2910) Ein **Müllerlehrling** kann gleich eintreten bei

Albert Maier,
Steigmühle
in Dettelbach.

2902) Ein schwarzer **Metzger-Hund** mit gespaltener Nase, weißer Brust, m. E., hat sich in Marktheidenfeld verlaufen. Der Finder erhält eine Belohnung. Näh. in der Exp.

G. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof 5.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Haararbeiten.
Haare jeder Qualität werden fortwährend gekauft.

Die königl. Verwaltung der Kreisirrenanstalt Werneck versteigert am **Donnerstag den 21. März l. Js. Vormittags 10 Uhr** gegen Baarzahlung an den Meistbietenden beiläufig:

69	Centner	altes	Gußeisen,
15	„	„	Schmiedeisen,
1½	„	„	Kupfer,
¾	„	„	Zink,
1	„	„	Messing,
7	„	„	Blei,

wozu Strimsliebhaber eingeladen werden.

Auch sind von der Anstaltsökonomie 7 bis 8 Schäffel reine Saamengerste täglich zu verkaufen. Anerbieten hierauf werden von dem Obergärtner entgegengenommen. [2a

---

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Volkach,
F May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
18) in Carlstadt.

Eine Bude

vor meinem Hause ist für die nächste und folgenden Messen zu vermiethen.

P. Ph. Schnös
3b) am Bierröhrenbrunnen.

2912 3a) Ein **junges Mädchen** aus guter Familie, im Kleidermachen geübt, sucht Stellung als Verkäuferin in einem Geschäfte oder in einer Familie zur Stütze der Hausfrau.
Näh. in der Exp.

2896 2a) Eine größere Parthie **Buchs** ist billig zu verkaufen.

Anton Eckert,
Veitshöchheimer Nr. 1

2901) Am 2. dss. wurde ein braunlichtenes **Cigarrenetuis** mit einem Wappen und einem Buchstaben G auf der Rückseite, auf dem Glacis zwischen dem Sanderthor und dem Rennwegerthor verloren. Rückgabe gegen Belohnung Neubergasse Nr. 5/2.

THEODOR MÜLLER

Gothaer Asphalt-Isolirplatten- und Rolläden-Fabrik

Parkettboden-Fabrik in Nürnberg

Zur Beachtung!

2909) Es kann eine solide und honette Dame von auswärts, nöthigenfalls auch zwei, in einer soliden und honetten Familie Pension erhalten. Adressen, sowie etwaige besondere Ansprüche, die gestellt werden sollten, möge man gefälligst bis längstens Samstag in der Expedition unter Ch. **A.** schriftlich hinterlegen.

2908) Im Hause Nr. 24 in der Strohgasse ist eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern ꝛc., über 2 Stiegen, sogleich zu vermiethen.

2907) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

2897) Sonntag Nachts 11 Uhr ging ein **Muff** am Neuthorwall verloren. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 10 M. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 3 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 25 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 6 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personen. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3 U. 30 U., Unteralterheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U. 15 U., Rimpar 5 U. 45 U. Ab.

№ 65. Freitag den 15. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Zur Wiener Weltausstellung.

München, 12. März. Es war wohl von Anfang an außer allem Zweifel, daß sich auch in Bayern ein lebhaftes Interesse an der Wiener Weltausstellung kund geben werde. Mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende rege Betheiligung an derselben war zugleich eine offizielle Leitung der Ausstellungsgeschäfte von selbst geboten. Diesem Bedürfnisse entsprechend ist, wie bereits bekannt, durch k. Entschließung die Bildung einer Landes-Ausstellungs-Kommission angeordnet worden, welche in Unterordnung und Uebereinstimmung mit der Deutschen Reichs-Kommission die Vertretung der Interessen Bayern als ihre spezielle Aufgabe zu betrachten hat. Diese bayer. Landeskommission hielt nun am 10. d. M. ihre erste Sitzung, welche von dem k. Staatsminister v. Pfeufer als Vorsitzenden, mit einer sachgemäßen Ansprache eröffnet wurde. Zufolge der festgesetzten Tagesordnung wurde sodann zunächst die vom k. Staatsministerium beschlossene Kooptirung weiterer Mitglieder, nämlich des kgl. Kultus-Ministerial-Rathes G. v. Bezold, des Direktors und Generalkonservators Dr. v. Hefner-Alteneck, endlich des kgl. Professors und Vorstandes des statistischen Bureaus, Dr. G. Mayr in München genehmigt und als Sekretär der Kommission der Regierungs-Accessist Dr. Zeulmann in Regensburg mit Stimmeneinheit gewählt. Nachdem der Kommission aus den Akten ein Ueberblick über die seitherigen Vorarbeiten für die Weltausstellung gegeben worden war, beschloß dieselbe die Erlassung eines öffentlichen Aufrufes zur möglichst zahlreichen Betheiligung an der Weltausstellung und ertheilte dem zu diesem Behufe vorbereiteten Entwurfe nach eingehender Berathung ihre Genehmigung. Als Termin für die Anmeldung zur Theilnahme an der Ausstellung wurde der 10. April c. festgesetzt und zugleich bestimmt, daß die Anmeldeformulare, Abdrücke des Ausstellungsprogrammes, ferner des Aufrufes der Landeskommission, dann eines Auszugs aus dem von der k. k. österreich. Ausstellungskommission erlassenen allgemeinen Reglement für die Betheiligung des Auslandes durch die Handels- und Gewerbekammern an die Industriellen, durch das Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereines an die Landwirthe und durch die Künstler-Genossenschaft in München an die Künstler zu vertheilen sind. Die genannten Korporationen haben die ausgefüllten Anmeldeformulare wieder in Empfang zu nehmen und spätestens bis 15. April c. an die Landeskommission zurückzusenden. Die Sichtung der Anmeldungen ist zunächst den bureaumäßig arbeitenden Mitgliedern der Landeskommission übertragen, der letzteren jedoch die Genehmigung der betreffenden Beschlüsse vorbehalten worden. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden wurde hierauf mit Stimmeneinheit der Direktor und Professor der k. polytechnischen Schule in München Dr. Bauernfeind gewählt, welcher, da der k. Staats-Minister v. Pfeufer an den Berathungen weiter theilzunehmen verhindert war, sofort die fernere Leitung der Versammlung zu übernehmen hatte. Ueber den letzten Gegenstand der Tagesordnung nämlich über die Frage bezüglich der Herstellung einer Produktionsstatistik der bayer. Aussteller erstattete der Vorstand der Versammlung des statistischen Bureau, Prof. Dr. Mayr, eingehenden Vortrag, worauf dieselbe sich dahin einigte, daß die Aufstellung einer solchen Statistik für Bayern allein vorbehalten bleibt, soferne nicht von der Centralkommission auf die von der bayer. Landeskommission zu gebende Anregung hin eine allgemeine Anordnung für das gesammte Deutsche Reich als einheitl. Produktionsgebiet in dieser Richtung ergehen sollte. Was endlich die vom Staate zu übernehmenden Kosten der Ausstellung anlangt, so wurden die hiefür in Aussicht genommenen Summen von 30,000 fl. für die Landwirthschaft und Industrie, dann 20,000 fl. für die Kunst nach den bisher gemachten Erfahrungen als unzureichend erkannt und es wurde deßhalb beschlossen, an die kgl. Staatsregierung die Bitte um entsprechende Erhöhung dieser Summen zu richten. Die Landeskommission besteht aus folgenden Mitgliedern: v. Pfeufer, Staatsminister des Innern, Vorsitzender. Dr. C. M. Bauernfeind, Direktor und Professor der k. polytechnischen Schule in München, Stellvertreter des Vorsitzenden. Dr. Leofried Adelmann, Fabrikbesitzer in Würzburg. W. Baumgärtel, Direktor der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in Hof. G. v. Bezold, Ministerialrath. Karl Billing, Fabrikant in München. L. Böhm, Fabrikdirektor in München. Wolfgang Burger, Uhrmacher und Magistratsrath zu Bayreuth. Ludwig Degener, Schreibmaterialienhändler und Papierfabrikant zu Regensburg. F. J. Filentscher, Guts- und Fabrikbesitzer in Regensburg. Wilh. Flaslämper, Uhrmacher in Augsburg. Prof. Dr. Gerstner, Reichs- und Landtags-Abgeordneter aus Würzburg. Moritz Guggenheimer, Bankier in München. Dr. J. H. von Hefner-Alteneck, Direktor u. General-Konservator in München. Wilhelm Heß, Lehrer für Mechanik der königlichen Kreisgewerbeschule in Würzburg. Matth. Hofstätter, Kaufmann in Passau. Konrad Knoll, Bildhauer und Professor in München. L. Kolb, Kaufmann in Fürth. Wilhelm Lambrecht, Fabrikbesitzer in Nürnberg. Dr. G. Mayr, a. o. Universitätsprofessor, Vorstand des statistischen Bureau in München. Frhr. v. Moreau, k. Kämmerer und Gutsbesitzer in München. Ad. Müller, Generalsekretär des landwirthschaftlichen Vereins in München. Dr. Papellier, Regierungsassessor im kgl. Staatsministerium des Innern. Eduard Pleitner, Privatier in Passau. W. Pusicher, Kaufmann in Nürnberg. Jens Sattler, Fabrikbesitzer in Schweinfurt. Ed. Scherr, Großhändler in Augsburg. J. Schön, Vorstand der Kammgarnspinnerei in Kaiserslautern. L. Schreibmayer, Buchbinder, M. Vorstand des Kunst-Gewerbe-Vereins in München. G. F. Seidel, k. Kreisbau-Assessor. Dr. Karl Stegmann, Direktor des bayer.

Digitized by Google

Gewerbemuseums in Nürnberg. Dr. Karl Stölzel, Professor am Polytechnikum in München. Dr. Rudolf Wagner, ord. Univ.-Professor und k. Hofrath in Würzburg. Dr. Willens, Vorstand der Ultramarinfabrik in Kaiserslautern.

Tagsneuigkeiten.

Seine Maj. der König haben allergnädigst genehmigt, daß für den von der israelitischen Cultusgemeinde Dahn im Bezirke Pirmasens zu führenden Neubau einer Synagoge eine Collekte in sämmtlichen Synagogen des Königreichs vorgenommen werde.

Der Bezirksamtsassessor und Kammerjunker O. Graf v. Holnstein in München wurde zum Hofmarschall des Prinzen Ludwig, nicht des Königs ernannt.

Militär-Dienstes achrichten. Versetzt werden: der Oberstlieutenant Anton Freiherr von Crailsheim vom 4. Art.-Regiment König zum 1. Train-Bataillon und der Major Franz Kirchhoffer vom 4. Art.-Reg. König zum 2. Train-Bataillon, beide als Bataillons Commandeure; der Rittmeister Rudolph Burghardt vom 2. Art.-Reg. zum 2. Train-Bataillon; als Compagnie-Chef der Oberlieutenant Hieronymus Marschall vom 2. Art.-Reg. zum 2. Train-Bataillon als 2. Train Depot-Offizier, die Unterlieutenants And. Winter, Gg. Stenger, Max Huber und Jacob Lohringer vom 2. Art.-Reg. zum 2. Train-Bataillon, letzterer als Bataillons-Adjutant, und der Unterquartiermeister Friedrich Lindner vom 2. Art.-Reg. zum 2. Train-Bataillon als Zahlmeister.

Das zweite neu zu errichtende Train-Bataillon kommt wahrscheinlich nach Würzburg.

Das k. Justizministerium bringt unterm 3. d. M. zur Kenntniß, daß Begnadigungsgesuche nunmehr auch bei denjenigen Vergehenssachen statthaft sind, welche im ersten Rechtszuge von den Stadt- und Landgerichten abgeurtheilt werden, nachdem gemäß des Gesetzes vom 26 Dec. 1871, den Vollzug der Einführung des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich in Bayern betr., auch bei jenen Vergehenssachen das Verfahren in Uebertretungssachen Platz zu greifen hat.

Die kgl. Kreisregierung gibt unter Empfehlung des Werkes bekannt, daß der kgl. Regierungs-Registrator G. Scheer dahier demnächst einen die Jahrgänge 1869 bis 1871 incl. umfassenden Nachtrag zu dem von D. Becker begonnenen, von Th. Diem und G. Scheer bis zum Jahrgang 1868 incl. fortgesetzten alphabetischen Repertorium über den Inhalt der Intelligenz- und bezw. Kreisamtsblätter von Unterfranken um den Preis von 1 fl. 30 kr. im Selbstverlag erscheinen läßt, und haben die kgl. Bezirksämter die ihnen unterstellten Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen auf das Erscheinen desselben aufmerksam zu machen.

Auf Antrag wurde Herr Domprobst und Kreisscholarch Dr. Himmelstein von der Funktion eines Prüfungscommissärs für die hiesigen Stadtschulen unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienstleistungen enthoben, demselben jedoch seinem Ansuchen gemäß das Prüfungscommissorium für das Erziehungsinstitut der Ursulinerinnen dahier auch ferner belassen, und an seiner Stelle Herr Domkapitular und Dompfarrer Schork von hier als Prüfungscommissär für den II. kathol. Schulsprengel dahier aufgestellt.

Die Kirchenkollekte zum Bau der kath. Kirche in Kirchlein, B.-A. Lichtenfels, ergab in unserem Kreise die Summe von 509 fl. 27 kr.

Erledigt: die protest. Pfarrei Ederheim, Dek. Nördlingen. Ertrag 553 fl. 15 kr.

Erledigt: das protest. Vikariat Neustadt-Erlangen. Ertrag 500 fl.

Erledigt: die 1. protest. mit Kirchendienst verbundene Knabenschulstelle zu Kitzingen. Einkommen 579 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. März 1872. Die zur Erweiterung der Saalgasse erforderlichen Arbeiten werden dem Meistabbietenden in Accord übertragen; bei der früher beschlossenen Ausführung einer Abschlußmauer gegen den Main soll es sein Verbleiben haben, nachdem die Herstellung eines eisernen Gitterabschlusses ohne jeden Vortheil für den Verkehr, in dessen Interesse die Straßenerweiterung überhaupt zur Ausführung kommt, einen Kosten-Aufwand von 1700 fl. veranlassen würde, ein solches Gitter der Beschädigung ausgesetzt, die Sicherheit nicht bietet, wie eine Mauer und mit der ganzen Umgebung des von der Brücke aus sichtbaren Theiles des Mainviertels nicht harmoniren würde. — Bekanntgabe einer Einladung des Rectorats der Kreisgewerbschule zur Besichtigung einer Ausstellung der baugewerblichen Abtheilung. — Ausstellung zweier Zahlungsfähigkeits-Atteste. (Forts. folgt.)

Prof. Kiebs, Prof. Quinke und Prof. Wislicenus haben die Berufung an die hiesige Universität angenommen und werden die beiden ersteren schon im Sommer ihre Lehrthätigkeit dahier beginnen.

(Stadttheater.) Morgen gibt Hr. Weiß zu seinem Benefize Webers vortreffliche und hier bekanntlich herrlich ausgestattete Oper „Oberon". Hr. Weiß gehört nach seiner doppelten Eigenschaft als Sänger und II. Kapellmeister zu den meistbeschäftigten Mitgliedern der Oper und seine Verdienste um dieselbe geben ihm gewiß ein Anrecht auf recht zahlreiche Theilnahme.

München, 13. März. Der General v. Hartmann ist von Würzburg hier angekommen und im „bayerischen Hof" abgestiegen. — Der bisher im Hauptquartier der deutschen Okkupations-Armee in Nanzig als bayerischer Militärbevollmächtigter akkredirt gewesene Major des Generalstabes v. Safferling ist dieser Funktion enthoben worden und bereits in München eingetroffen. Derselbe ist als Mitglied in die Reglements-Kommission eingetreten, welche unter dem Vorsitze des Generalmajors v. Orff die Aufgabe hat, das bisherige Exercirreglement der Infanterie nach preußischem System abzuändern. Darüber, ob dem Hauptquartier wieder ein bayerischer Bevollmächtigter zugetheilt wird und wer hiezu ausersehen ist, vernimmt man noch nichts. — Mit der Neubewaffnung der in Frankreich stehenden II. bayer. Infanterie-Division wird nun begonnen, deren ganze Mannschaft das neue Infanterie-Gewehr Muster 1869, das sogenannte Werdergewehr erhält. Morgen geht bereits die erste Sendung dieser Gewehre sammt Munition mit dem von Neu-Ulm abzulassenden Sammelzug ab und wird der Transport in drei Wochen beendet sein. Die alten Gewehre werden sofort eingeliefert und im Zeughause aufbewahrt.

München, 13. März. Bei der großen Anzahl der zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung in die Kriegsschule einberufenen Offiziersaspiranten II. Klasse (Kadetten) und Offiziere ist es nothwendig geworden, außer dem formationsmäßig bestehenden militärwissenschaftlichen Kurse noch zwei Parallelkurse zu errichten; in diese haben die Offiziere einzutreten. Diejenigen Offiziere, welche als ehemalige einjährig Freiwillige zu Landwehroffizieren befördert und dann ausnahmsweise in die Linie (aktive Armee) versetzt wurden, haben ebenfalls einen Kurs an der Kriegsschule durchzumachen und konkurriren dann mit den übrigen Offizieren um den allgemeinen Armeerang.

München, 13. März. Der Magistrat der Stadt München hat den Beginn des diesjährigen Oktoberfestes für den 29. September in Aussicht genommen und wird allerhöchste Genehmigung hierzu nachsuchen. Behufs Berathung der Durchführung einer vollständigen Reorganisation des Oktoberfestes wird eine eigene Kommission niedergesetzt.

München, 14. März. Sr. Majestät der König hat den kgl. Hofrath und ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Rudolph Wagner in Würzburg zum Bevollmächtigten bei der kaiserl. deutschen Centralcommission für die Wiener Ausstellung in Berlin ernannt.

Aus der Pfalz, 12. März. Die „Pf. Post" erfährt, daß die Besetzung des erledigten Speyerer Bischofssitzes demnächst zu erwarten sein dürfte, falls nämlich von Rom aus keine Schwierigkeiten zu erwarten gemacht werden. Sie deutet an, daß die Wahl der Regierung auf Dr. Becker in Speyer gefallen sein dürfte.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. Die diesjährige Session des Bundesraths wurde heute von dem Staatsminister Delbrück in Vertretung des Reichskanzlers eröffnet. In der darauf abgehaltenen Sitzung nahm der Bundesrath von den stattgehabten Ernennungen von Bevollmächtigten Kenntniß und vollzog sodann die Wahl des Protokollführers. Hierauf wurden die Vorlagen des Präsidiums, betreffend: den Entwurf eines Militärstrafgesetzbuches, den zu Lissabon am 2. d. Mts. unterzeichneten Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Portugal, Abänderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses, den Pauschsumme-Etat für Elsaß-Lothringen, sowie einen Vorschlag auf Abänderung der Geschäftsordnung, den betreffenden Ausschüssen überwiesen.

Berlin, 13. März. Der Provinzialkorrespondenz zufolge sind die Dotationen wie folgt vertheilt worden: Prinz Friedrich Karl, Graf Moltke, Graf Roon und General v. Manteuffel erhielten je 300,000 Thlr., die Generale v. Göben und v. Werder, sowie Staatsminister v. Delbrück je 200,000 Thlr., die Generale von Voigts-Rhetz, von Fransecki, von Alvensleben II und v. Blumenthal je 150,000 Thlr., die Generale Prinz August von Württemberg, v. Alvensleben I, v. Zastrow, v. Manstein, v. Kirch-

Digitized by Google

bach, v. Bose, v. Stülpnagel, v. Podbielski, v. Lanucke, v. Stosch und Obernitz, dann die Kriegsminister v. Fabrice und v. Suckow je 100,000 Thlr. Dem Könige von Bayern wurden 300,000 Thlr. zur Vertheilung nach eigenem Ermessen überwiesen.

Der deutsche Bundesrath hat neuerdings festgestellt, welche Behörden der süddeutschen Staaten zur Ausstellung von Reisepässen befugt sein sollen und hierbei in Bayern folgende Behörden zur Ausübung dieser Funktionen ermächtigt: 1) die k. Kreisregierungen, Kammer des Innern, 2) die k. Polizeidirektion in München, 3) der k. Stadtkommissär in Nürnberg, 4) die den k. Kreisregierungen unmittelbar untergeordneten Stadtmagistrate, mit Ausnahme derjenigen von München und Nürnberg, 5) die k. Bezirksämter und exponirten Bezirksamtsassessoren.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 13. März. Die Nationalversammlung hat den ersten Artikel des Gesetzes gegen die Internationalen mit 501 gegen 104 Stimmen angenommen. — Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute Abend nach Marseille gereist. — Der „Agence Havas" wird aus Spanien gemeldet, daß die Regierung die Armee konzentrire und die Nationalgarde entwaffne. Es werde versichert, der König sei, wenn nöthig, zum Kampfe entschlossen, um sich auf dem Throne zu behaupten.

Paris, 12. März. Der Prinz und die Prinzessin von Wales haben am Sonntag die Ruinen der von der Commune in Asche gelegten Gebäude besichtigt; bei dem Anblick der Tuilerien-Trümmer konnte sich der Prinz, der ohnehin von seiner Krankheit noch etwas empfindliche Nerven hat, einer tiefen Bewegung nicht erwehren und seine Gemahlin mußte ihn halb mit Gewalt von dem traurigen Schauspiel abziehen.

Landtag.

München, 13. März. Abgeordnetenkammer. In den Ausschuß zur Berathung des Antrags des Abg. Freytag, Betheiligung der Staatsdiener an Industrie-Unternehmungen betreffend wurden gewählt: vom I. Ausschuß: Grabner und Kolb, vom II. Dr. Barth und Makowitza, vom III. Fischer und Frhr. v. Zu-Rhein, vom IV. Krausold und Schüttinger, vom V. Dr. Wagner und Dienborfer, vom VI. Dr. Jörg und Louis, vom VII. Dr. Adler und Bach. — In die Kommission zur Berathung über die Vorschläge behufs Umbaues des Ständehauses wurden von Seite des Reichsministeriums des Innern ernannt: Oberbaudirektor von Hermann, Oberbaurath Leimbach, Baurath und Professor Dr. Neureuther. — Die Ausschußanträge über die Petition der Stadt Fürth wegen der Bahnrichtung Nürnberg-Fürth-Ansbach und Ansbach-Herrieden-Feuchtwangen wurden angenommen. Ein Zusatzantrag des Abg. Aub, betr. Erleichterung des Baues einer Vizinalbahn (als Zweigbahn) nach Feuchtwangen wurde angenommen. Ein Antrag Hafenbrädels wegen Erleichterung des Mergelbezuges aus dem Neuberger Forst wurde abgelehnt.

Der Abgeordnete Pfahler und 16 Genossen (darunter von liberaler Seite Herr Hohenadel) haben in der Kammer einen Gesetzentwurf die Ausdehnung der bayerischen Ostbahnen betr. eingebracht, dessen Art. 1 lautet: „Für den Fall, daß die kgl. priv. Aktiengesellschaft der bayerischen Ostbahnen eine Eisenbahn: a) von Landau a. d. J. über Plattling, Deggendorf, Zwiesel an der bayerischen Grenze zum Anschlusse an die Eisenbahn von Klattau und Pilsen im Kostenbetrage von 16,245,000 fl., b) von Landshut über Dingolfing nach Landau a. d. J., c) von einem passenden Punkte der Linie Mühldorf—Landau a. d. J. in das Rottthal nach Karpfham, die beiden letzteren Linien im Kostenbetrage von 15,000,000 fl. herstellt, ist die Staatsregierung ermächtigt, die Gewährleistung eines jährlichen Zinsenertrages von 4½% für das Bau- und Einrichtungskapital dieser neuen Bahnen bis zum Maximalbetrage von 31,245,000 fl. in der Art zu übernehmen, daß die Zinsengewährschaft mit dem Tage der Betriebseröffnung jeder einzelnen neuen Bahnstrecke beginnt und mit dem 31. Dezember 1907 erlischt." In Art. 3 heißt es: „Die durch das Gesetz vom 29. April 1869, die Ausdehnung der bayerischen Ostbahnen betr., eingeräumte Zinsgarantie aus einem Maximalbetrage von 47,000,000 fl. wird zugleich um denjenigen Betrag gemindert, welcher dem Anlagekapital der in diesem Fall nicht zur Ausführung kommenden Bahnstrecke von Landau über Straubing nach Cham entspricht."

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 14. März. Die Börse beschäftigte sich heute fast ausnahmslos mit der Liquidation, die bei etwas theurerem Geldstande als in den vorhergehenden Tagen sich ziemlich gut abwickelte. Spekulationseffekten eröffneten zwar unter den gestrigen Abendcoursen, befestigten sich jedoch im Laufe des Geschäftes, da Stücke weniger, als man vermuthet hatte, übrig waren. Oesterr. Bahnen wenig belebt und theilweise wie Elisabeth niedriger; dagegen waren Nordwest und Franz-Josephsbahn gesucht und gut behauptet; junge Bahnen in Folge der Liquidation weniger im Verkehr, aber preishaltend. Banken meist unverändert. Loose in geringem Umsatze. Oesterr. Prioritäten weniger lebhaft und meist unverändert. Anlagefonds in guter Frage, Silberrente anfangs billiger zu 64⅛ abgegeben schließt bei starken Kaufaufträgen 64⅜—½. — **Abends 5¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 407 bez., Creditactien 359—58⅛ bez., Lombarden 217⅜ bez., Silberrente 63⅞—64 bez., 1860er Loose 93¹⁵/₁₆ bez., Papierrente 58⅜. Matt. Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100⅜ bez., 1° 95⅞ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 153— bez., neue Em. 136⅜ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Landwirthschaftliches.) Eine bemerkenswerthe Erscheinung aus dem Gebiete des landwirthschaftlichen Vereinslebens bilden unzweifelhaft die in neuester Zeit allenthalben errichteten Samentauschmärkte. Man kann dieselben wenigstens als einen Versuch begrüßen zur Erzielung jener fabelhaften Ernten, wie sie uns aus Japan, England ꝛc. gemeldet werden, wo man neben der vortheilhaftesten Düngerbenützung unglaubliche Sorgfalt auf die Ausbildung der Saatfrüchte verwendet.

Wir hatten jüngst Gelegenheit, in **Eltmann** einen solchen erst einige Jahre bestehenden Samentauschmarkt zu besuchen, und wir müssen gestehen, daß wir überrascht waren, in dieser nichts weniger als günstig situirten Gegend eine solche Fülle ausgezeichneter Saatfrüchte zum Austausche gebracht zu sehen.

Die Lebhaftigkeit des Verkehrs, und der Beifall, den diese Ausstellung allgemein fand, machte auf uns den Eindruck, daß diesem Markte eine bedeutende Zukunft nicht abzusprechen sei, was sich ohnehin bei der Rührigkeit der dortigen Bevölkerung auch gar nicht anders erwarten läßt.

Ein einfaches reinliches **Zimmermädchen** sowie eine tüchtige **Hausmagd** suchen auf's Ziel Stellen. Näh. bei **F. Berg**, 5. Dist., Zellerstraße Nr. 34.

3019 Eine Aushilfskellnerin wird auf Sonn- und Feiertage gesucht. Näh. Exp.

3020 Ein gebrauchtes Kinder-Chaischen ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2a

3027 1 Mehlkasten und 1 Mehlwaage sind zu verkaufen. Näheres in der Exp.

3005 Es ist ein zerlegbarer, doppelthüriger, lakirter **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Petererpfarrgasse Nr. 6.

2920 Ein Lehrling wird gesucht für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen, ohne Lehrgeld, bei sehr guter Verpflegung. Näheres Exped.

2952 2b Ein ordentliches Mädchen, das schon bei Kindern war, wird auf Ostern gesucht. Bahnhofstraße 9.

Getraute:

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Johann Renninger, Bildhauer von Rottershausen, mit Katharina Fuß, Oekonomentochter von Holzhausen.

Versteigerung von Rothweinen.

3008 3a) Am 12. April nächsthin, **Nachmittags 3 Uhr**, im **Burkhardt'schen Saale** dahier, lassen die Herren **Jacob Meyer** und **L. Rosenstiel** von da

230 Hectoliter

in Orthoft-Faß lagernde französische Rothweine mit Faß versteigern. Proben werden vom 20. ds. Mts. an jeden Tag abgegeben.

Neustadt a. d H., den 11 März 1872.

Werner, kgl. Notar.

3017 Eine Brosche wurde gefunden. Näh. Exp.

3032) Ein **Kegelbube** wird gesucht. Näh. in der Exp.

3029 Ein schön möblirtes Zimmer ist vom 1. April an zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine gute Kinderbettstatt zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blts.

3030 Sogleich oder auf 1. April sind 2 elegant möblirte, freundliche Zimmer, Mitte der Stadt, zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 2a

3031 Ein solider **Junge** kann in hiesiger Stadt die Buchbinderei erlernen. Näh. i. d. Exp.

Lœflund's medicinischeMalz-Extracte

aus bayerischem Prima-Gerstenmalz bereitet und **sämmtliche** wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter **vorzüglicher Qualität** und **Reinheit** in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **„Ed. Lœflund in Stuttgart" ganz besonders** zu achten.

Loeflund's concentrirtes Malz-Extract, das ächte Liebig'sche ist das wirksamste Nährungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons, eins der neueren, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 kr.

Loeflund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorrätbig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, **Brust**-, Hals und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer,** Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis,** Apoth. in Rothenfels. **Hochstädter,** Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtano,** Apoth. in Butthardt. **Ebenauer,** Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler,** Apoth. in Arnstein. **Krönecke,** Apoth. in Kitzingen. **Dietrich,** Apoth. in Aub. **Schwarzmann,** Apoth. in Amorbach. **Fellner,** Apoth. in Haßfurt. **Schirmer,** Apoth. in Mittenberg. **Franz,** Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 8e

Hofguts-Verpachtung.

Das Freiherrlich von Mairhofen'sche Hofgut zu Sommeran bei Klingenberg, unweit Aschaffenburg, bestehend in ca.

136 Tagwerk Ackerfeld
27 „ Wiesen

nebst schönen geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden wird am 22. Febr. 1873 wieder leihfällig.

Zur Weiterverpachtung desselben auf weitere 12—18 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung steht Termin auf

Dienstag den 2. April lfs. Jrs.,
Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zum Löwen in Sommeran an und wollen sich etwaige Pachtliebhaber vorher zur näheren Auskunft unter Vorlage legaler Zeugnisse über Leumund, Vermögen und landwirthschaftliche Befähigung an die unterfertigte Verwaltung wenden.

Klingenberg, den 6. März 1872.

Die Freiherrlich von Mairhofen'sche Fideicomiß-Verwaltung.

2569 3b **Baumann.**

Prima Petroleum à Pfd. 9 kr., **Oelfarben,** fertig zum Anstrich, bei 2987

Gebr. Reeg.

Repperndorfer Bier,
Knöchel u. Sauerkraut
Samstag Abend bei
Schenker **Deichelman**
für **Billing,**
früher Schwalb, Mainviertel.

2967) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1. St.

2957) Eine feine **Infanterie-Uniform** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Strichsausschreiben.

Am Dienstag, den 26. März lfd. Jrs.,
und am darauffolgenden
Mittwoch, den 27. ej.,
jedesmal früh 9 Uhr anfangend,

wird auf dem Rathhause dahier nachverzeichnetes Stamm-, Nutz- und Brennholz unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1. Abtheilung Sang.

613 Eichenabschnitte Nr. 941 mit 1553,
37 Stere Eichen-Müssel 2. und 3. Cl. 1 Meter lang,
15 „ „ Scheit 1. Cl.,
565 „ „ „ 2. Cl.,
33 „ „ „ 3. Cl.,
447 „ „ Knorz,
2 „ „ Klotz,
214 „ „ Ast,
17 „ Buchen-Scheit 1. Cl.,
32 „ „ Knorz,
9 „ „ Prügel,
9 „ „ Ast,
1 „ „ Abstand.

2. Abtheilung Rutsche.

2[illegible] Stere Buchen-Scheit 1. Cl.,
3 „ „ Knorz,
245 „ „ Klotz,
81 „ „ Oberholz,
1[illegible] „ „ Abstand.

3. Abtheilung Reisig.

15 Stere Buchenscheitklotzholz.

4. Abtheilung Hammersbuch.

36 Stere Buchenklotzholz.

5. Abtheilung Körnrain.

78 Stere Buchen-Klotzholz,
6 „ „ Abstand.

6. Abtheilung Rothenweg.

33 Stere Buchen-Scheit 1. Cl.,
80 „ „ Prügel.

7. Abtheilung Ameisenrain.

[illegible] Eichenabschnitte Nr. 1 mit 11,
19 Stere Eichenmüssel 1., 2. u. 3. Cl., 1 M. l.,
18 „ „ Knorz,
39 „ „ Scheit 2. u. 3. Cl.,
86 „ „ Ast.

8. Abtheilung Glasgrund.

13 Eichen-Abschnitte Nr. 12 mit 26,
8 Stere Eichen-Müssel 1., 2. u. 3. Cl, 1 M. l.,
7 „ „ Knorz,
10 „ „ Scheit 2. u. 3. Cl.,
11 „ „ Ast.

9. Abtheilung Steckenlaub.

47 Eichen-Abschnitte Nr. 27 mit 73.
24 Stere Eichen-Müssel 1., 2. u. 3. Cl., 1 M. l.,
1 „ „ Scheit, 1. Cl.,
71 „ „ „ 2. und 3. Cl.,
31 „ „ Knorz,
111 „ „ Ast- und
2 „ Buchenabstand.

10. Abtheilung Schnabel.

1 Eichenabschnitt Nr. 69,
8 Stere Buchenabstand,
5 „ Eichen Ast.

11. Abtheilung Erlenbrunn.

8 Stere Buchenklotzholz.

12. Zufällige Ergebnisse.

1 Eiche Nr. 1 im Lehmgrund,

ferner allda und in verschiedenen andern Abtheilungen
32 Stere Eichen-Knorz u. Abstand, Kieferuprügel u. Aspenastholz.

Hiezu wird mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung des Stamm und Müsselholzes am **Dienstag, den 26. ds.,** die Versteigerung des übrigen Materials aber am **Mittwoch, den 27. ds.** stattfindet, und daß das städtische Forstschutzpersonal angewiesen ist, das zum Aufstrich kommende Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Lohr, den 8. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Keßler. 2927

Digitized by Google

2963

Danksagung.

Für die so große Theilnahme bei dem Krankenlager, sowie bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten unvergeßlichen Schwester

Frau

Katharina Rückel,

geborne Katzenberger,

sage ich allen Verwandten, Bekannten und Freunden meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 14. März 1872.

Georg Katzenberger, als Bruder,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager,

Herrn

Joseph Rauch,

Bürger und Schreinermeister dahier,

am 13. d. Mts. Abends halb 7 Uhr nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Donauwörth am 10. März 1832, erreichte demnach ein Alter von 40 Jahren und 3 Tagen, wovon er 9 Jahre und 2 Monate im glücklichsten Ehestande verlebte.

Die Beerdigung findet am Freitag den 15. März Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Samstag den 16. März früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt, wozu die Verwandten und Freunde des Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Rauch, Wittwe.
Wilhelm Rauch, Sohn.
Margaretha Rauch, Tochter.

2979

2968

Todes-Anzeige.

Ergeben in dem Willen des Allmächtigen, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramenten, entschlummerte heute Mittags 12 Uhr, nach kurzem Krankenlager, in einem Alter von 42 Jahren, mein geliebter Sohn

Herr

Carl Kirchgeßner,

Privatier.

Indem ich von tiefstem Schmerze erfüllt, Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß setze, bittet um stilles Beileid

Anna Kirchgeßner, geborne Blumm.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 16. ds., Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 18. ds., früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stifthaug statt.

Ein sehr schöner **Gummibaum,** langer Stamm mit Krone, der Früchte angesetzt hat, (sehr seltenes Exemplar), ist zu verkaufen. Näh Exp. (2975

2956) Ich warne Jedermann, auf meinen Namen zu borgen, da ich durchaus solche Zahlungen nicht leiste.

Katharina Kreile.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese schmerzliche Kunde, daß Gott der Allmächtigte unser innigstgeliebtes Kind

Maria Karolina Kaufmann

nach kurzem Krankenlager, im Alter von 7 Jahren, in die Schaar seiner Engel aufnahm.

Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Eltern.

Würzburg, den 14. März 1872.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 16. März, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die **Thüringer Kunstfärberei** sandte neue Druckmuster und empfiehlt die modernen Farben, grün, grenadine, prune, auf Seiden-, Wollen und Halbwollenstoffen, die wie alle andere in unübertrefflicher Schönheit ausgeführt werden. Gefällige Aufträge werden prompt besorgt von **Ad. Helbig,** Sandgasse 6. 5b

Strichsbekanntmachung.

Am

Montag, den 18. März ds. Js.,
früh 10½ Uhr,

versteigere ich im Hause Grombühlstraße Nr. 5, parterre, dahier,
ein Kanapee, einen polirten Schrank, eine Cylinderuhr,
einen Operngucker u. A. m.

gegen baare Zahlung an den Meistbietenden.

Würzburg, am 14. März 1872.

Wagenhäuser, k. Ger.-Voll.

Stelle-Gesuch.

2935) Ein in den besten Jahren stehender Mann mit vollständiger **praktischer u. technischer** Bildung ausgerüstet, in der **Fabrik,** sowie **kaufmännischen Buchführung vollkommen vertraut,** sucht Stellung als Buchhalter oder Magazinier in irgend einem Metall-, Eisen- oder Holzwaaren-Geschäfte. Adressen beliebe man unter Ziffer **R. A. Nr. 721** bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

2959) **In Heidingsfeld ist im unteren Weg das Haus Nr. 64 zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.**

2967 Es wird von einer ruhigen Familie von Stand, eine Wohnung von 3 Zimmern ꝛc. ꝛc. auf den 1. Mai zu miethen, resp. 1. August zu beziehen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe wollen im Innern Graben Nr. 25 über 2 Stiegen hinterlegt werden.

2974) Ein gut angelegter **Garten** ¾ Morgen groß, in schöner Lage ist zu verkaufen.

Näh. i. d. Exp. 2a

2953) Ein **Kinderchaischen** ist zu verkaufen. Brunnbachergasse Nr. 37.

Café Restaurant Becke.

766 15) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

2978 2a) Für ein **Knaben-Institut** wird ein **Schneider** zum Ausbessern der Kleider gesucht. Ständige Arbeit und gute Zahlung, nebst freier Kost und Wohnung. Näh. Exp.

2921) Ein solides **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Näheres Kettengasse Nr. 4.

Auch ist eine **Kinder-Chaise** zu verkaufen.

2962) Ein **Monatsplatz** wird gesucht. 5. Distr., Fischergasse Nr. 43, 3 St.

Gestorbene.

Katharina Hetzel, Gärtnersfrau, 51 J. a. — Peter Störrlein, Tünchner, 70 J. a. — Joseph Leonhard Hohmann, Schriftsetzer, 62 J. a. — Georg Nöth, Bremserskind, 15 W. a. — Crescenz Heßdörfer, Schneiderskind, 15 W. a. — Anna Völker, 11 W. a.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Cimbria,	Mittwoch,	20. März.	Holsatia,	Mittwoch,	10. April.
Silesia.	do.	27. März.	Thuringia,	do.	17. April.
Westphalia,	do.	3. April.	Allemannia,	Sonnab.	20. April.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.

zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und Havre anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach allen Häfen des **Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Borussia**, Capt. **Kühlewein**, am **23. März.**
„ **Bavaria**, „ **Keyn**, „ **23. April.**

zwischen Hamburg-Havana und New-Orleans,

Havre und Santander anlaufend,

Von Hamburg:	Von Havre:	Von Santander:	Von New Orleans:
Saxonia, 6. April.	9. April.	12. April.	15. Mai.

und ferner alle vier Wochen Sonnabends.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich **Bayern** zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bethieu in Aschaffenburg

und den Agenten für **Würzburg**: 467

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.
Friedr. Kieser in Karlstadt.
Hch. Neuberger in Arnstein.
Hohmann & Gerber in Hassfurt.

Glaçehandschuhe,

schwarz **36 u. 54 kr.** farbig tambourirt **54 kr.** farbig tambourirt mit 2 Knöpfen **fl. 1 per Paar**

empfiehlt in ganz neuer Auswahl

J. Friedberger,
an der Marienkapelle.

2993 Nächste Kilianimesse ist eine Meßbude zu vermiethen. Domstraße 13.

3000 Ein Zimmer mit Küche wird von einer ruhigen Familie in der Semmelsstraße oder Pleichach zu miethen gesucht. Sanderstraße 11, parterre.

3002 Eine **Amme** wird sogleich gesucht von **F. Horber.**

3007 Ein großes **Faß**, weingrün, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bls.

3004 2 Mezzanenzimmer sind auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Strohgasse Nr. 3.

Gute **Früh-Kartoffel** zum Legen sind zu verkaufen. 5. Dist., Zellerstraße No. 14. (3011 2a

3003 3a) **Ein Logis von 8 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist in der Sandgasse Nr. 8 bei Hrn. Tapezier Fischer über 2 Treppen schon auf Mitte Juni zu vermiethen.** Näheres bei **Rechtsanwalt Lutzenberger, dem dermaligen Miether.**

3025 Ein schönes, großes Parterrezimmer und ein klein möblirtes Zimmer, sind sogleich zu vermiethen. 4. Distr. Nr. 12, Hörleinsgasse.

3024 Mehrere Häuser werden zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

2941 2b) **Ein gut erhaltener Bazar mit zwei Oberlichter, für Photographen geeignet, ist billig zu verkaufen; ebenso ein großer Schreibpult.** Näh. in der Exped.

3026 Ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer, sowie ein Zimmer, in der Nähe des Spitals sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. Exp.

27 3) Ein **Notizbuch** mit verschiedenen Briefen wurde verloren und wird der Finder gebeten, es im Fränk. Hofe abzugeben gegen Belohnung.

Eine **Cither** ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (3018

Stadt-Theater.

Freitag, den 15. März 1872.
7. Vorstell. im 9. Abonnement.
Eine kranke Familie,
oder:
Doctor Humpugh.
Schwank in 3 Akten von G. v. Moser und Trost.

Samstag, den 16. März 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Kapellmeisters und Sängers Hrn. Wilhelm Weiß.
Neu einstudirt:
Oberon,
König der Elfen.
Romantische Feen-Oper in 3 Aufzügen, nach dem Englischen des Planché, für die deutsche Bühne bearbeitet von Theodor Hell. Musik von C. M. v. Weber.

Sänger-Verein.

Montag, den 18. März in den Lokalitäten des **Platz'schen Gartens:**
Musikalische
Abend-Unterhaltung.
Anfang ½8 Uhr.
Der Ausschuß.

Café & Restauration
Meldrich.
Bahnhofstraße.
Heute Freitag
Fisch-Parthie.

Restauration Bavaria.
Morgen Samstag Abend
Musikalische
Abend-Unterhaltung.

Wirthschafts-Eröffnung.
3015) **Von morgen den 16. ds. an ist die Frösner'sche Wirthschaft in der oberen Johanniter-gasse bei ausgezeichnetem Kitzinger Bier wieder eröffnet.**

Ein gewandtes **Nähmädchen** zum Ausbessern wird für jede Woche auf einige Tage gesucht. N. in d. Exp. (3012

Ein einfaches **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf's Ziel Ostern gesucht. Näh. in d. Exp. (3021

Bekanntmachung.

300.000 fl.

auch in getheilten Posten, baar in Silber, sind auszuleihen zu 4½% auf Stadt- und Landwesen. Adressen und Briefe besorgt mit beiliegender Marke die Exp. ds. Bls. unter Chiffer A. B. Nr. 500. 3023

Digitized by Google

3022

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unseren unvergeßlichen Vater, Groß- und Schwiegervater, den wohledlen Herrn

Laurentius Kaufmann,

Bürger und ehemaliger Leichenbeerdiger dahier, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, am 14. März früh halb 4 Uhr aus diesem zeitlichen ins ewige Leben abzurufen. Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 17 März Nachmittags halb 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 18. früh 10 Uhr im hohen Dom statt, wozu freundlich einladen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 15. März 1872.

Unterzeichneter erlaubt sich sein **Brennholz-Lager** zu en billigsten Preisen bestens zu empfehlen. Sehr schönes 3½ Fuß anges **Fichten- & Tannenholz** à Klafter 13 bis 14 fl., Fuß langes **Tannenholz** à Klafter 9 bis 10 fl., besonders ür Ziegler, Bäcker und Produktenhändler geeignet, und noch erschiedene Sorten **Buchen-** und anderes **Holz.**

Burkhausser. Holzhändler.

Verkaufsplatz: Sunderlachs-Garten, Bahnhof.

Schöne Indiane, Kapaunen, Poularden, unge Hahnen, Birkhühner und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Am Montag den 18 März l Js,

Vormittags eilf Uhr

ersteigere ich auf dem Rathhause zu Albertshofen eine trächtige rothe Kuh gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Dettelbach, den 28. Februar 1872.

Schöner, k. Ger.-Vollz.

Stammholzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Rieden werden am

Donnerstag, den 21. März,

Vormittags 10 Uhr anfangend,

uf dem Schlage 80 Eichenabschnitte, worunter einige Holländer ie Mehrzahl aber zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz ich eignend, öffentlich versteigert und werden hiezu Strichsliebaber freundlichst eingeladen.

Rieden, den 14. März 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.

v. n.

Johann Keller, Beigeordneter.

2987) Zu vermiethen bis 1. Mai eine **Hofwohnung** von Zimmern, Küche und nöthigenalls auch Werkstatt und Höfen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ro 1. Mai eine **Wohnung** on 2 Zimmern, Küche und sonigen Bequemlichkeiten.

Näh. in der Exp (2996

2994 2a) In einer Conditorei t eine **Lehrlingsstelle** frei. Näh. in der Exp.

Für Zinngießer

wäre in Lohr eine sichere Existenz zu finden, da der Einzige dermalige staatlich verwendet wurde.

2991) Eine gesetzte **Person**, die schon Kinder aufgezogen hat, wird gegen guten Lohn auf Ostern gesucht. Eichhorngasse Nr. 32, 1. Stock.

2992) In den drei Kronen ist täglich unberegneter **dürrer Klee** zu verkaufen. 5. Distrikt.

Platz'scher Garten.

Anzeige.

Einem verehrl. Publikum zur gefälligen Beachtung zeige ich hiermit ergebenst an, daß von nun an jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch regelmäßige **Nachmittags-Concerte** stattfinden. Mein eifrigstes Bestreben wird sein dem verehrlichen Publikum mit guten Speisen und Getränken, sowie solider Bedienung Rechenschaft zu tragen.

Morgen Samstag

Concert.

(Streich-Orchester)

Anfang 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

J. Feineis.

Aufforderung.

Durch Geschäftsaufgabe veranlaßt, **ersuche ich, um meine Bücher ordnen zu können, meine Restanten um gef. Vereinigung meiner Guthaben, da es** mir sehr unlieb sein würde, nach Verlauf von vier Wochen den gerichtlichen Weg betreten zu müssen.

Würzburg, 15. März 1872.

Nicol. Popp,

frühr. Regts.-Schneider.

2917 3b 2 Zimmer mit Küche und Zugehör werden von einer anständigen Dame in einem anständigen Hause im 3. oder 4. Distr. bis 1. Mai oder später zu miethen gesucht. Adressen sub J. M. mit Preisangabe bittet man in der Exp. ds. Blts. zu hinterlegen.

Zu vermiethen

ist ein schönes **Logis** von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten u. Garten in der Schießhausstraße Nr. 21. (2930 3b

---

2999) Es ist ein **unmöblirtes Zimmer** an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen.

Auch blieb vor längerer Zeit irgendwo ein neuer, schwarzseidener **Regenschirm** (mit lila Futter) stehen. Näheres Zwinger Nr. 16.

2995) Eine gesetzte, treue **Person** wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zu Kinder oder leichter Hausarbeit unterzukommen.

Näh. in der Exp.

Für eine Gutsherrschaft suche ich bis 15. April oder längstens 1. Mai eine **tüchtige Köchin.**

M. J. Walter.

2758) **2 Arbeiter** auf Tag finden dauernde Beschäftigung bei Schneider **Endres,** Semmelsstraße Nr. 55.

Nussölextract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare à Fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof Nr. 5.

In meinem Geschäfte blieb ein **Stock** und ein **Regenschirm** stehen

G. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof Nr. 5.

Schwäbisch-Hall.

Ich offerire 150 Mille

gute Cigarren

zu fl. 9. und fl. 9½. pro Mille und stehen Musterkistchen unter Nachnahme zu Diensten.

Fr. Dietrich.

2971 2a

2980 2a Ein solider Geschäftsmann sucht von einem Manne, der es redlich meint, ein Darlehen von fl. 250. auf ¾ Jahre gegen üblichen Zins und genügender Bürgschaft. Anerbieten unter Nr. 100 nimmt die Exp. entgegen.

2998) Zu vermiethen ist Domstraße pro 1. Mai ein **großes Zimmer** mit Alkoven für 1 oder 2 Personen. Näh. Exp.

2958 3a) **Rock, Hose und Weste** für einen Communikanten ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Höheres Erziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat in Würzburg

(für Zöglinge vom 6. bis 18. Lebensjahre).

Das Institut des Unterzeichneten beginnt sein dießjähriges Sommersemester **am 3. April. Auf die Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen wird besondere Rücksicht genommen.** Schüler, die sich dem **Studium widmen** wollen, erhalten in 6 Wochenstunden Unterricht in **der lateinischen Sprache.** Näheres der Prospekt.

J. Meder, Director.

Café Windischmann.

Heute Freitag

Großes Concert

der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft

J. Hosp und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.

Morgen Samstag: Brauerei „Köbler".

Restauration „Ludwig Bauch".

Freitag, den 15. März

Erstes Auftreten

der rühmlichst bekannten und beliebten

Münchener Comiker & Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker
(früher genannt die Wanderer)
Die Gesellschaft besteht aus 4 Herren und 1 Dame.
Anfang 8 Uhr.

Es werden die neuesten Quartette, Musikalische, sowie Alpenquartetten, Terzetten, Quintetten, Sopran- u. Baß-Solo, urkomische Intermezzo's, Scenen und Singspiele zur Aufführung gebracht u. ist bei jedem Concert ein neues Programm.

Blumenkohl, Kopfsalat,

in schönster Waare, treffen heute und am Montage frisch ein, sowie auch süße Bratbückinge, Frankfurter Bratwürste, Roulade und Cervelatwürste.

A. Kirschten, Markt.

NB. Bestellungen von auswärts, auf Gemüse, Salat, Radieschen ꝛc. effektuire stets prompt und billigst.

Jährige türk. Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen á 8 kr. und Brunellen á 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.
Hofstraße und Fischmarkt.

Wollene u. baumwollene

Unterhosen, Jacken, Strümpfe & Socken empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er am Montag den 19. März seine Fleischbank Nr. 26 schließt und am Dienstag in seinem neu eingerichteten Laden, Semmelstraße Nr. 77 vis-à vis der Brauerei des Herrn Höhn, verkaufe, und lade daher alle verehrlichen Kunden ꝛc. ꝛc. ergebenst ein.

Achtungsvoll

3a 2989] **Ch. Uhl,**
Metzgermeister.

Als wahrer Hausschatz durch seine ungewöhnliche Realität und **gleich erfolgreichen** Dienste bei verschiedenen innerlichen, wie äußerlichen Leiden ist das seit Jahren **so allgemein** beliebte **Nervinum**

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

in Original-Flacons zu 24 und 16 kr. nebst Gebrauchsanweis. stets **ächt** zu beziehen durch

C. Roth, Einhornapotheke
2370) in Würzburg.

Nächste Ziehung am 30. März:

Gewinne: à 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 20,000 ꝛc. ꝛc.

Venedig-Loose

zu fl. 10. 30 kr., 5 Stück für fl. 50.
Rücklauf nach Ziehung zu fl. 9.

Mailänder Loose

zu fl. 20.,
Rücklauf nach Ziehung
zu fl. 18.

Bukarest-Loose

zu fl. 9.,
Rücklauf nach Ziehung
zu fl. 8¼.

Ausführliche **Prospekte** gratis und franco, auch ohne gleichzeitige Bestellung bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Im Schrannensaale.

Samstag, den 16. März,
7 Uhr Abends

Concert

der zehnjährigen Pianistin

Therese Hennes
aus Wiesbaden.

In diesem vorzugsweise für die klavierspielende Jugend berechneten Concerte werden zum Vortrage gelangen: Compositionen von Seb. Bach, Mozart (F-dur-Sonate), Mendelsohn, Field, Reinecke, Köhler, St. Heller, Raff, ꝛc.

Karten zu 1 fl., sowie für Kinder und Schüler zu 30 kr. sind in der Barth'schen Musikalienhandlung, sowie in der Stahel'schen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben.

2966) Ein schöner **Laden** mit Zimmer, zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu vermiethen. Näh Hauptpfarrgasse Nr. 10, 1. St.

2960) Heute Abend **große Fischpartie** bei **ausgezeichnetem Schoppen** und

Concert,

wozu ergebenst einladet

Michael Rohnter,
Pleich Distr.

2986 Ein zweirädiger Handwagen wird zu kaufen gesucht.

Gebr. Neeg.

Ein einfach möblirtes Zimmer im 1. Stock ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer sündlich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 6 neu, Häfnergasse: Eingang im Hausthor rechts über eine Stiege.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.
do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.
Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmackes zu empfehlen.
709
Vorräthig in allen Apotheken.
In Würzburg bei **A. Großmann, J. J. Sammereyer, v. Hertlein, C. Schneller.** In Gerlachsheim bei **Moritz Wilderfinn,** in Lohr a. M. bei **J. Haupt,** in Mainbernheim bei **L. Strauß,** in Zeitlofs bei **J. Schipper.**

1266 12b
Die General-Agentur der Annoncen-Expedition von
G. L. DAUBE & Co.
in **Würzburg** am Markt
empfiehlt sich zur Besorgung aller Arten von Anzeigen in
Alle Zeitungen der Welt.
Prompte, discrete & billigste Bedienung.
Kostenvoranschläge, sowie ausführliche **Zeitungsverzeichnisse** gratis und franco.

Condensirte Milch
aus Thüringen,
durch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfiehlt besonders als **gleichförmige** Nahrung für **Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt z. I nur 35 kr.
die Apotheken
5) zum **Engel** und zum **Hirschen**

Anzeige.
Bei Unterzeichneten sind 2400 sechsschühige, schöne starkgerissene, eichene und gut ausgetrocknete Weinbergspfähle käuflich zu erhalten. 2705
Lohr, den 10. März 1872.
Alois Grimm, Privatier.

Gasthaus-Verkauf oder Verpachtung.
Familienverhältnisse halber verkaufe oder verpachte ich mein in der Nähe des Bahnhofes gelegenes Gasthaus zum **Stern** mit Garten und Kegelbahn.
Die großen Räumlichkeiten und günstige Lage, sowie der projektirte Bahnbau nach Bayern sichern einem jungen Manne genügende Existenz. Anzahlung fl. 4000—5000.
Weikersheim bei Mergentheim, 12. März 1872.
Leop. Jakobsohn,
2831 3b Gasthausbesitzer zum Stern.

Ladnerin.
2667 3c) Gegen gutes Salair wird für ein gemischtes Waarengeschäft in einem Landstädtchen Badens ein **Ladenmädchen** gesucht, welches den Detail-Verkauf genau kennt, die einfache Buchführung versteht und im Besitz guter Zeugnisse ist. Dasselbe kann convenirenden Falls langjährige Unterkunft finden.
Näh. in der Exp.

Offene Lehrlingsstelle.
2879 2b In einem bedeutenden Modewaarengeschäfte kann ein ordentlicher junger Mann als Lehrling aufgenommen werden.
Näh. in der Exp. ds. Bls.

Für Schneider.
2864 2b) Mehrere tüchtige **Groß- und Klein-Arbeiter** werden sofort gesucht bei
Schlenker & Co.

2890 2b) Eine große **Meßbude** ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

2874 2b) Ein eleganter **Familien- oder Reisewagen** ist zu verkaufen.
Georg Karg, Wagnermeister, obere Mainmühle.

2872 2b) An eine honette Dame kann in einem großen Hause Mitte der Stadt ein **Zimmer** vermiethet werden. Näh. Exp.

2614 3c) Eine hübsche **Hof-Wohnung,** 1 Stock, mit 3 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Ein kleines **Zimmer,** mit Bett oder ohne Bett, ist auf 1. April zu vermiethen. Handgasse Nro. 1, über 2 Stiegen.
(2798 3c

Sub-Director
für eine äußerst solide Vieh-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Vorläufiger Wirkungskreis Unterfranken und die Pfalz. Nur Bewerber finden Berücksichtigung, welche 3000 fl. baar oder in bayerischen Werth-Papieren bei einer Bank deponiren und zugleich seine Referenzen angeben können. Frc.-Offerten sub Chiffre **K. 4054** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a/M.** (2795 3b

Privat-Entbindungen
werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen Plöckstraße Nr. 63, Heidelberg. (2406 7

Altes Zinn
kauft
Valentin Blank,
Spenglermeister,
9155) Stifthaugerpfarrgasse.

Zimmergesellen
finden fortwährend Beschäftigung bei
Johann Birkmann,
2750 3b) Zimmermeister,
Nürnberg, Erlangerstraße.

2822 2b) Ein geräumiger, wasserfreier **Keller** ohne Fässer wird sofort zu miethen gesucht.
Näheres ist zu erfragen Hofstraße Nr. 16, parterre.

2848 2a) Ein **grauer Ueberzieher** ist in der Gerberstraße abhanden gekommen. Dem Ueberbringer einen Kronenthaler Belohnung. Näh. in der Exp.

3a) **Ziersträucher, zu Anlagen geeignet, zu den billigsten Preisen, sind im kgl. Hofgarten zu Veitshöchheim zu verkaufen.**

651 3c) Gelegenheit zum **Privatstudium** können 1—2 talentvolle Knaben sammt liebevoller Pflege finden. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

2819 2b) Es wird eine tüchtige **Kellnerin** und ein ordentliches **Hausmädchen** bis Ziel-Ostern gesucht. Wo? sagt die Exped.

2734 3c) Ein **Regenschirm** ist gefunden worden. Näh. Exp.

Digitized by Google

Der Herrn-Lebende-Gesellschaft Dresden & Meissen.

Montag, den 15. Juli 1929, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Dresden-A., Bismarckplatz 1, Eingang Bismarckstraße:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1928.
2. Bericht der Revisoren.
3. Beschlußfassung über Genehmigung der Jahresrechnung 1928.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl eines Revisors.
6. Verschiedenes.

Dresden, am 8. Juli 1929.

Der Vorstand.
Max Schmidt, Vorsitzender.

Bäcker-Innung.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am Montag, den 15. Juli 1929, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Dresden-A., Bismarckplatz 1, Eingang Bismarckstraße, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1928.
2. Bericht der Revisoren.
3. Beschlußfassung über Genehmigung der Jahresrechnung 1928.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl eines Revisors.
6. Verschiedenes.

Dresden, am 8. Juli 1929.

Der Vorstand.
Max Schmidt, Vorsitzender.

Holz-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am Montag, den 15. Juli 1929, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Dresden-A., Bismarckplatz 1, Eingang Bismarckstraße, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1928.
2. Bericht der Revisoren.
3. Beschlußfassung über Genehmigung der Jahresrechnung 1928.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl eines Revisors.
6. Verschiedenes.

Dresden, am 8. Juli 1929.

Der Vorstand.
Max Schmidt, Vorsitzender.

Die Braunschweig in Wien

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

Wir laden unsere Aktionäre zu der am Montag, den 15. Juli 1929, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Dresden-A., Bismarckplatz 1, Eingang Bismarckstraße, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1928.
2. Bericht der Revisoren.
3. Beschlußfassung über Genehmigung der Jahresrechnung 1928.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl eines Revisors.
6. Verschiedenes.

Dresden, am 8. Juli 1929.

Der Vorstand.
Max Schmidt, Vorsitzender.

Innerung.

Lehrlingsprüfungsausschuß.

Die Lehrlingsprüfungen finden am Montag, den 15. Juli 1929, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Dresden-A., Bismarckplatz 1, Eingang Bismarckstraße, statt.

Dresden, am 8. Juli 1929.

Der Vorstand.
Max Schmidt, Vorsitzender.

2926

Czarnikau, den 15. Februar 1872.

Geehrter, Wohlgeborner Herr!

Im Interesse der leidenden Menschheit fühle ich mich veranlaßt, Ew. Wohlgebornen unaufgefordert Folgendes mit der Bitte zu übersenden, es der Oeffentlichkeit zu übergeben:

Seit 3 Monaten litt ich derartig an **Halsschmerzen und Heiserkeit**, daß Aerzte, die mich erfolglos behandelten, durch ein gewisses Kopfschütteln mich an mein nahes Ende glauben ließen. Da bekam ich zufällig mit einer Zeitung Ew. Wohlgeboren Preis Courant, und ich gestehe offen, — nur mit wenigem Vertrauen ließ ich mir, wie Sie sich gütigst erinnern werden, 2 Flaschen Ihres weißen Brustsyrups von Ihnen kommen. **Schon nach dem Gebrauch der ersten Flasche hatten sich die Halsschmerzen und der Druck am Kehlkopfe entfernt, die zweite Flasche beseitigte vollends das Uebel und meine Stimme ist klar und rein, wie nie zuvor.** — Seit 25 Jahren bewege ich mich in Schlesien, Brandenburg und Posen und wer mich kennt und meinen Namen liest, schenkt meinen Worten Glauben.

Haben Ew. Wohlgeboren die Güte, mir auf dem frühern Wege noch 2 Flaschen des weißen Brustsyrups zur Nachkur gutigst zu übersenden.

Für die Wohlthat Ihres Präparates dankt Ew. Wohlgeboren von Herzen

Hochachtungsvoll ergebenst

gez. **Emil Samst**, Literat und Theater-Direktor.

Obenerwähnter weißer Brustsyrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau ist nur allein **ächt** zu haben bei

Carl Chr. Schmitt, Sanderstrasse 10. Würzburg,

C. Kämpf, Firma G. H. Beck, in Schweinfurt,
Georg Ebert in Hammelburg,
Joseph Frank in Arnstein,
Peter Rathgeber in Königshofen i Grabf.,
Fr. Landauer in Uffenheim,
Kilian Franz in Karlstadt,
Michael Braun in Gerolzhofen,
Caspar Haupt in Volkach.

Die königl. Verwaltung der Kreisirrenanstalt Werneck versteigert am **Donnerstag den 21. März l. Js. Vormittags 10 Uhr** gegen Baarzahlung an den Meistbietenden beiläufig:

69 Centner altes Gußeisen,
15 „ „ Schmiedeisen,
1½ „ „ Kupfer,
¾ „ „ Zink,
1 „ „ Messing,
7 „ „ Blei,

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Auch sind von der Anstaltsökonomie 7 bis 8 Schäffel reine Saamengerste täglich zu verkaufen. Anerbieten hierauf werden von dem Obergärtner entgegengenommen. [2b

---

Brennholzversteigerung

im

kgl. Reviere Binsfeld.

Donnerstag, den 21. ds. Mts., früh 9 Uhr beginnend, werden im Waldhause „Weidmannsruh" aus der Staatswaldabtheilung Mittlerer Reststadterrangen

559 Hundert Buchen-Durchforstungswellen

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert.

Binsfeld, den 12. März 1872.

Der k. Oberförster:
Binstadt.

Reis

zu 6, 8, 9 und 10 kr. per Pfund, bei wenigstens ½ Ctr. noch billiger, empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelstraße.

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel", à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl fl 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barrikpuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 5.

Original-Dampfdreschmaschinen

aus der ersten Fabrik Englands werden complet zum Aufstellen und Arbeiten **franco** auf jede Eisenbahnstation unter Garantie geliefert.

Auf Anfragen ertheilt die unterzeichnete Firma, welche schon circa 400 Dampfdreschmaschinen geliefert hat, gerne jede weitere Auskunft.

Heinrich Lanz in Mannheim

(2366 (2)

Versteigerung.

Salomon Stern in **Allersheim** versteigert am

Dienstag, den 26. März 1872,
früh 10 Uhr,

in der Gemeinde Kleinrinderfeld in dem ehemal. Borst'schen Hause

circa 15 Schober Maschinen-Waizenstroh,
40 bis 50 Centner Heu,
3 gerüstete zweispännige Wägen,
1 Fuhrmannswagen,
3—400 Hopfenstangen, auch als Wagenstangen geeignet in Parthien je zu 25 Stück.

Holzversteigerung

im königl. Forstreviere Rimpar.

Mittwoch, den 20. März,
früh 10 Uhr beginnend,

werden im Gasthause zum Adler in Unterdürrbach aus Distrikt Schenkentanne, Abth. Kühruh, nachverzeichnete Holzsortimente unter den normalen Bedingungen öffentlich versteigert:

9 Stere Kiefern-Pfahlunterholz 2. Klasse, 1¾ Meter lang,
240 „ „ Scheitholz,
114 „ „ Knorrholz,
117 „ „ Prügelholz 1. und 2. Klasse,
66 „ „ Stockholz,
39 Hundert „ Astwellen,
21¼ „ gegrabene Eichen- und Buchen-Ausschneidwellen.

Rimpar, den 11. März 1872.

Der königl. Oberförster:
Weber.

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8a

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Heustraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Uebelkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

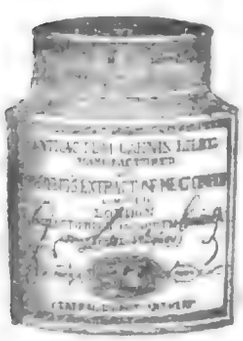
Nach Verrenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schnittwunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

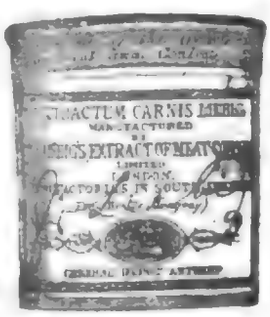
Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

Liebig Company's Fleisch-Extract



aus Fray-Bentos in Süd-Amerika.



1 1 & 1 2 ℔ Töpfe. 1 4 & 1 8 ℔ Töpfe.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig,** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig

Das Publicum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth** und **Bösche l** in Nürnberg und **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen und französischen **Nouveautés** zur bevorstehenden Sommer-Saison beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Anzüge nach Maaß werden auf das solideste nach dem neuesten Schnitt zu sehr billigen Preisen in kürzester Zeit angefertigt. [2851 3b

David & Manes,
Herrengasse 10.

2757 3b) Ein junger Bursche von ordentlichen Eltern wird in einer Restauration gesucht.
Näh. in der Exp.

2849 2b) Im Pfarrhause zu Schwanfeld sind **20 Ctr. reines gutes Heu,** nebst **14 Ctr. Klee** zu verkaufen.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen und bei mir zahlreich vorliegende Anerkennungen bewahrte Thatsache, daß auf Brust- und Lungen leidende oder Solche, die mit Bronchial-Verschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschend schnelle Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerh. Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. A. Kirschten u. J. Schäflein in **Würzburg,** J. Schwab in Arnstein, Rob. Berghofer in Regensburg, M. Erdmannsdorfer in Nürnberg, A. Masel in Bayreuth und in der St. **Anna-Apotheke** in München um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im März 1872.

2916) **P. Hahn,**
3a) k. Landgerichtsdiener.

2912 3b) **Ein junges Mädchen** aus guter Familie, im Kleidermachen geübt, sucht Stellung **als Verkäuferin** in einem Geschäfte oder in einer Familie zur Stütze der Hausfrau.
Näh. in der Exp.

2976 **Ein gutes kleines Hündchen** ist billig zu verkaufen. Näh. 1. Distr. Bärengasse Nr. 11 bei der Pleichacherkirche.

2983 Semmelsstraße Nr. 36 ist Maurerwerkzeug, ein doppelter Kleiderschrank u. ein Regenfaß zu verkaufen.

2943 Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Münzgasse Nr. 6, 2 St.

2825) Eine **Laden-Einrichtung,** besonders geeignet für einen Schuhmacher, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp (3b

---

Eine Bude

vor meinem Hause ist für die nächste und folgenden Messen zu vermiethen.

P. Ph. Schnös
3c) am Bierröhrenbrunnen.

2896 2b) Eine größere Parthie **Buchs** ist billig zu verkaufen.

Anton Eckert,
Veitshöchheimer Nr. 1.

2985 100 Eimer 68er, Eigenbau, sind wegen Aufgabe des Kellers sofort zu verkaufen. Näh. in der Exped.

2973 4 Stück Marquisen sind zu verkaufen. Näh. Exped.

2892 2b) Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp.

2919 2b Ein Mädchen, das Waschen und Bügeln kann, sucht Beschäftigung außer dem Hause.
Näheres obere Wallgasse Nr. 12 neu.

2673 3c) **Tüchtige Arbeiterinnen** für Tag- und Accord-Arbeit finden bei guter Bezahlung **dauernde Beschäftigung** in der **Kunstwollfabrik** von

E. Thaler's Söhne
vor dem Neuen Thor.

Für Banquiers geeignet ist in bester Lage ein **Parterre-Lokal** zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (2921 3b

---

2940 3b Bäckermeister **Vollmuth,** 5. Distr., kauft täglich **Mehl** und **Gries.**

Kutscher-Gesuch,

15 fl. monatlich, freie Station, Livree. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (2981 2a

---

Zu vermiethen

ist ein **kleines Zimmer** an einen Herrn. Untere Wöllergasse Nr. 22. (2969

Druck und Verlag von Bonitas-Bayer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 5 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 5 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 45 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markt Bibart.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 7 U. 5 M. Mittags. Post 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Vorm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bretheim: Person. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3.30 U., Unteralterthein 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4.30 U., Rimpar 5.45 U. Ab.

№ 66. Samstag den 16. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der Abgeordnete Levi schickt seinem Berichte über die Kap. I. und III. der Voranschläge der Staatseinnahmen inklusive Verwaltungsausgaben für je ein Jahr der XI. Finanz-Periode einige ernste Bemerkungen über die rechnerischen Resultate des Jahres 1869 voraus; nicht nur die aus früheren Finanzperioden vorhandenen Bestände wurden absorbirt, sondern auch das Betriebs-Kapital angegriffen, und wenn auch das Jahr 1870 diese Lücke wieder einigermaßen ausgeglichen hat, so ist für die bevorstehende Finanzperiode doch wieder eine Mehrausgabe von 2 Millionen für Gehaltsaufbesserungen und 1 Million für Erhöhung der Schullehrergehalte zu erwarten: die erstere Summe wird vorübergehend aus Kriegsentschädigungsgeldern im Betrage von 850,000 fl. theilweise gedeckt — aber eben nur vorübergehend. Einen Trost für diese ungünstigen Resultate wurde Levi finden in möglichster Vereinfachung des Beamtenmechanismus, dann in einer Minderung der Pensionen durch ein Pensionsgesetz, welches „dem tadelnswerthen Drange mancher Justizbeamten, im leistungsfähigen Alter in den Ruhestand versetzt und auf Kosten der Steuerpflichtigen ohne Gegendienste unterhalten zu werden, eine gemessene Grenze stecken soll"; auch gedenkt der Referent der Kriegsentschädigung, die die Schuldenlast reduziren und die Zinsverbindlichkeiten verringern werde, und endlich hofft er vom Zunehmen des Handels und der Industrie im Frieden Neubelebung und Steuerkraft und von der Einigung und Erstarkung Deutschlands Minderung der Matrikularbeiträge und der Militärlast: auch Lothringen und Elsaß sollten mit ihrer bedeutenden Steuerlast zur Erreichung des letztgenannten Zieles beitragen. Diese Hoffnungen hat Referent am 4. März niedergeschrieben; die mittlerweile abgeschlossenen Verhandlungen über den Justiz-Etat haben allerdings den Wunsch nach „Vereinfachung des Beamtenmechanismus" der Erfüllung um Einiges näher gerückt, aber die Lobreden über §. 22 der Staatsdiener-Pragmatik haben die Hoffnung auf ein Pensionsgesetz, wie es der Referent gerade gegenüber den Justizbeamten erlassen wünscht, doch sehr abgekühlt, und was die Hoffnungen und Wünsche bezüglich einer Minderung der Militärlast anlangt, so wünschen wir dem Referenten damit tröstlichere Aussichten als für sein Pensionsgesetz. Das Referat konstatirt weiter — durch Analogien aus der Privatwirthschaft — die allerdings schon bekannte Thatsache, daß jetzt für Bayern der Zeitpunkt der Erübrigungen nicht gekommen sei, der bayerische Staat solle daher gegenwärtig keine Schulden abzahlen, sondern nur der durch Verträge bedingten Verpflichtung zur Schuldentilgung nachkommen, woraus sich eine Erleichterung der Steuerpflichtigen ergeben und eine Steuerüberbindung vermieden werden würde. Im Einzelnen führt das Referat folgende Punkte auf: Uebergänge aus der X. Finanzperiode. Die Regierung stellte hier für das erste Jahr 430,000 fl. in Einnahme, während der Referent als Ueberschüsse der Jahre 1870 und 1871 1,400,000 fl. annehmen zu müssen glaubte, wozu noch verschiedene durch die Errichtung des deutschen Reichs überflüssig gewordene Kassebestände der Kriegsverwaltungen kämen, so daß mit der Totalsumme der im Jahre 1871 gezahlte, im Budget nicht vorgesehen gewesene Matrikularbeitrag von 972,714 Thalern sich decken ließe: die Beantwortung dieser Frage setzte jedoch der Ausschuß bis zur Berathung des Finanzgesetzes aus und stellte nach dem Regierungsvorschlage 430,000 fl. als Einnahme ein. Als Erträgniß der Ziviljustiz empfiehlt Referent (und der Ausschuß) die Summe von 4,600,000 fl. einzusetzen (Voranschlag 4,452,600 fl.); die höhere Summe ist damit motivirt, daß der Abnahme der Prozesse eine Vertheuerung des Prozessirens gegenüberstehe, ferner daß eine Steigerung der Güterwerthe (nach welchen sich die Taxen bemessen) zu erwarten sei. Die übrigen Positionen (Strafen, Nachlässe) weichen in bald höheren bald niederen Beträgen von dem Regierungsvorschlage ab und zwar ohne Motivirung. Das Gleiche gilt von der Position „Taxgefälle", bei welcher Referent einen Abstrich an den Tantiemen der Notare (2 Proz.) auf 1 Proz. wünscht, da dieselben doch ihre Ausstände an die Rentämter zur Eintreibung überwiesen; würden dieselben alle Taxen, welche ihre Urkunden treffen, an die Rentämter erlegen — welchen Modus Referent empfiehlt — so wäre gegen die Höhe der Tantiemen nichts einzuwenden. Zum ersten Male kommt die Position von 66,000 fl. als Antheil an der Wechselstempelsteuer des deutschen Reiches in Ansatz. Eine bedeutende Erhöhung schlägt der Referent bei dem Ansatze für Malzaufschlag (9,786,475 fl. statt 9,495,582 fl.) vor.

Tagsneuigkeiten.

Mit dem 1. April l. Js. wird in Eßleben mit der dortselbst bereits bestehenden Bahnexpedition II. Classe eine Expedition für den Postdienst vereinigt werden.

Dem Postillon Ant. Emmendörfer zu Euerhausen wurde auf Antrag des Oberamtes Würzburg von der kgl. Generaldirektion der Verkehrsanstalten für gutes Verhalten im Dienste u. s. w. ein Ehrenposthorn mit silberdurchwirkten Schnüren zuerkannt.

Herr Caplan Aloys Schmitt in Klosterheidenfeld wurde mit Verwaltung der dortigen Pfarrei betraut, Herr Caplan Andreas König in Marktsteinach als Cooperator nach Klosterheidenfeld, Herr Cooperator Ludwig Georg Anton Brand zu Burgsinn als Caplan nach Marktsteinach, Herr Caplan Franz Conrad in Neustadt a. M. als Pfarrvicar nach Rodenbach und Herr Pfarrvicar

Digitized by Google

Georg Thein in Gemünden in gleicher Eigenschaft nach Mündesheim angewiesen. (Dtzg. Bl.)

Dem ordentlichen Professor an der Hochschule zu Würzburg Dr. A. A. E. E. Kundt wurde die wegen Annahme eines ihm zugekommenen Rufes an die Universität Straßburg erbetene Enthebung von der Professur unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, sowie als Lehrer bewilligt.

Die durch ein Vorkommniß in den jüngsten Tagen neuerdings aufgeworfene Frage, ob die Bezirksärzte in Folge ihrer dienstlichen Stellung zur unentgeltlichen Behandlung der Armen ihres Bezirkes gemäß der Verordnung vom 28. Oktober 1803. Nr. 2, Abs. 3 verpflichtet sind, hat das k. Staatsministerium des Innern unterm 24. Februar l. Jrs. entschieden, wie folgt: „Die fortdauernde Giltigkeit der Bestimmung vom 28. Oktober 1803 ist nicht blos durch mehrere Ministerialentschließungen, sondern auch durch ein oberstrichterliches Erkenntniß vom 20. Juli 1858 anerkannt worden, und im Hinblick auf § 12 der allerhöchsten Verordnung vom 21. April 1862, den ärztlichen Dienst bei den Gerichten und Verwaltungsbehörden betreffend, nicht zu bezweifeln. Hieran hat auch das Gesetz über die öffentliche Armen- und Krankenpflege vom 29. April 1869 nichts geändert, da die fragliche Bestimmung mit irgend einer Vorschrift dieses Gesetzes nicht im Widerspruche steht, und nicht in einem Gesetze oder Verordnung enthalten ist, welche durch dasselbe als aufgehoben erklärt wurde. Wenn hiernach die unentgeltliche Behandlung der Armen noch dermalen als Amtspflicht der Bezirksärzte anzuerkennen ist, so folgt hieraus doch nicht, daß sie in Bezug auf die Vergütung für dieses Amtsgeschäft schlechter gestellt seien, als für andere. Nach § 19 der Medizinaltaxordnung vom 31. Oktober 1866 haben die Amtsärzte auch bei Vornahme von Dienstesgeschäften auf Entschädigung für Reisekosten Anspruch, wenn die Entfernung vom dem Amtssitze mindestens eine geometrische Stunde beträgt, und nach § 28 ist ihnen in allen Fällen unbenommen, Entschädigung für besondere Auslagen in Rechnung zu bringen. Diese Bestimmungen gelten für die Amtsgeschäfte der Bezirksärzte ohne Unterschied, sohin auch für die Behandlung der Armen ihres Bezirkes, welche ihnen als Amtspflicht obliegt."

Gestern nach 10 Uhr Nachts kam in einem Hause in Veitshöchheim Feuer aus, und wurde dasselbe gänzlich in Asche gelegt, dem raschen und wirksamen Einschreiten der Feuerwehr von Veitshöchheim sowohl wie der von Zell auf den Feuerruf herbeigeeilten ist es zu danken, daß sich das Feuer auf seinen Heerd beschränkte.

Vor Kurzem war der Direktor der Gewehrfabrik, General Frhr. v. Podewils, in's Kriegsministerium einberufen worden, um ein Gutachten darüber abzugeben, ob die Gewehrfabrik Amberg in der Lage sei, vom August l. J. an, wenn der große Bedarf für Bayern gedeckt ist, für preußischen Bedarf arbeiten zu können. Frhr. v. Podewils bejahte Dieß, und es werden nun 100,000 Gewehre für Preußens Rechnung in Amberg angefertigt werden. Die von Preußen angenommene Waffe ist jedenfalls das modifizirte System Mauser. Sicheres ist jedoch hierüber noch nicht bekannt. Die Gewehrfabrik Amberg wird deutsche Reichsfabrik werden und als solche den dritten Rang einnehmen.

München, 13. März. Von dem Redakteur des ultramontanen Blattes „Wendelstein" ist an die Kammer der Abgeordneten eine Petition um „Verbot des Freimaurer-Ordens" eingereicht worden.

München, 14. März. Nach § 4 der seit 1. Jan. d. J. auch in Bayern eingeführten norddeutschen Maß- und Gewichtsordnung soll die deutsche Reichsmeile (zu 7500 Meter) als Entfernungsmaß auf sämmtlichen deutschen Eisenbahnen gelten. Nachdem im deutschen Reichstage Anregungen wegen Beseitigung dieser Bestimmungen erfolgt sind, hat der Bundesrath beschlossen, die Ansichten der einzelnen Bundesregierungen hierüber einzuholen. Vom bayerischen Staatsministerium des Aeußern ist nun dieser Tage, wie ich höre, die bezügliche Erklärung dahin abgegeben worden, daß die Beibehaltung der bisherigen deutschen Meile als höchst wünschenswerth bezeichnet werden müsse. (Eine Aenderung in dieser Richtung hätte z. B. die Umrechnung sämmtlicher deutscher Eisenbahn-Tarife zur Folge.)

Der König wird morgen Mittag den General Frhrn. v. Hartmann empfangen, der aus Würzburg hier eingetroffen ist, um Sr. M. für die verliehene Dotation zu danken.

Aus Freising wird geschrieben: Hier unterliegt gegenwärtig ein äußerst seltener Fall der ärztlichen Behandlung. Ein Lateinschüler nämlich wollte sich vor einigen Wochen mit einem dünnen Bleistift das Ohr reinigen, und bohrte mit demselben so tief hinein, daß nur das beinerne Knöpfchen noch herausstund. Als er dann den Bleistift wieder zurückziehen wollte, blieb ihm dasselbe in der Hand, den Stift aber vermochte er nicht mehr herauszubringen, im Gegentheil stieß er denselben noch tiefer in's Ohr. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, denselben daraus wieder zu entfernen und liegt der junge Mensch, denk jede andere Lage unleidlich ist, das leidende Ohr auf die Kissen gedrückt, schon seit längerer Zeit zu Bette. Man hofft, da es unmöglich ist, den Stift zu fassen, daß derselbe in Folge der oben angedeuteten Lage des Kopfes nach und nach sich der Oeffnung des Ohres zusenke, und daß dann die Entfernung desselben bewerkstelligt werden könne. Im Uebrigen befindet sich der Patient, soweit es die Unbequemlichkeit seiner Lage zuläßt, ziemlich wohl, und ist derselbe von Schmerzen ziemlich frei.

Berlin, 13. März. Es werden große Vorbereitungen getroffen, um die zahlreichen Familien, die nach polizeilichen Ermittelungen am 1. April obdachlos werden, in Baracken unterzubringen. Freilich wird diese provisorische Maßregel die übertriebenen Miethpreise nicht herabmindern können, die für die Arbeiter und kleinen Beamten kaum mehr zu erschwingen sind. Erstere suchen sich mit Preis- und Lohnerhöhungen, gegebenen Falles auch mit Strikes, so gut es gehen will zu helfen; aber den Beamten ist dieser Weg verschlossen und der Strike der Postassistenten, der angekündigt worden, existirt erst in der Idee. Eine natürliche Folge dieser Lage der Beamten ist der gegen früher bedeutend verminderte Zudrang zum Staatsdienst.

Rom, 9. März. In der großen Menagerie am Termini-Platze ereignete sich gestern ein beklagenswerther Unfall. Einer der Wärter kam dem Löwenkäfig zu nahe. Die größte der Bestien packte seine Hand, zog sie durchs Gitter, zerfleischte dann den Arm und fing an, das Blut und das zuckende Fleisch zu verzehren, als ob es sich um eine gewöhnliche Abfütterung handle. Zehn oder zwölf Personen wurden ohnmächtig. Mehrere Soldaten eilten dem Unglücklichen mit blanker Waffe zu Hülfe, ohne etwas auszurichten. Erst dem Bändiger, der mit eiserner Knute dreinschlug, gelang es, das wahnsinnig schreiende Opfer zu befreien. Der Verstümmelte wurde in's Hospital gebracht, wo man alsbald zur Amputation schritt. Vermuthlich wird er seinen Leiden erliegen.

Ausland.

Oesterreich. 15. März. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom 13. März, durch welches der böhmische Landtag aufgelöst, die sofortige Einleitung von Neuwahlen angeordnet und der daraus hervorgehende Landtag auf den 24. April einberufen wird.

Frankreich. Versailles, 14. März. Die Nationalversammlung hat heute das Gesetz gegen die Internationale genehmigt und wird morgen die Budgetberathung beginnen. Die Osterferien des Parlaments werden wahrscheinlich vom 28. März bis zum 28. April dauern.

Amerika. Die letzten Nachrichten aus Mexico, welche von Matamoros, 23. Februar, datirt sind, bestätigen den Tod des Porfirio Diaz, bestätigen aber auch, daß der Aufstand darum noch keineswegs zu Ende ist. Die Anhänger Porfirio Diaz haben sich für Lerdo Tejada oder Juzman als Präsident erklärt. Aus San Luis Potosi wird gemeldet, daß die Armee Treviños sehr rasch im Wachsen ist. Der Staat Chilhuahua schickte den Revolutionären Truppenverstärkungen.

Landtag.

München, 15. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurden die Voranschläge der Staatseinnahmen aus dem Activrest der zehnten Finanzperiode und das Ergebniß der indirekten Steuern nach den Ausschußanträgen angenommen, die Rein-Einnahme aus den Taxen und Strafen wurde jedoch von 4,885,000 fl. auf 5,000,000 fl. erhöht. Pfahler zog seinen Antrag auf Ausdehnung der Ostbahn zurück, da Schlör einen weitergehenden diesbezüglichen Antrag einbrachte, welcher nächsten Mittwoch berathen wird.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 30 kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. 18 kr. bis 5 fl. 45 kr., Gerste 4 fl. 45 kr. bis 4 fl. 50 kr., aber — fl. — kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 24 kr., Wicken 3 fl. 15 kr. bis 4 fl. — kr. pr. Zollcentner. 43 Wägen.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 15. März. Die Börse verkehrte in Folge besserer auswärtiger Notirungen

Digitized by Google

in angenehmer Stimmung und wurden sämmtliche Spekulationseffekten höher gehandelt. Das Hauptinteresse concentrirte sich auf österreichische Creditaktien, die bei bedeutenden Umsätzen zu 359½—61⅝—¾ umgingen. Auch Staatsbahn und Lombarden nahmen an der Steigerung Theil. Oesterreich. Bahnen gut behauptet, junge theilweise besser. Banken fest. Deutsche Bahnen preishaltend. Oesterr. Prioritäten, für welche die Kauflust anhält, beliebt und vielfach besser. Anlagefonds begehrt und besonders österreichische Renten lebhaft und steigend. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 410⅞ bez., Creditactien 363½—64⅛ bez., Lombarden 220⅛ bez., Silberrente 64⅛ bez., Papierrente 59⅜. Sehr fest.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—56 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 106— bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Smolensk

am Rennweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten

Bock

aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München**, nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

Gasthaus zum

Schönbronnen.

2232) Morgen Sonntag früh ½10 Uhr Anstich vom **vorzüglichen**

Pappenheimer Bock,

außerdem jeden Abend 5 Uhr Anstich vom **ausgezeichneten Pappenheimer Bier.**

Gasthaus zum Engel.

3100) Heute Samstag:

Musikalische Abend-Unterhaltung mit Gesangvorträgen,

Anfang 7 Uhr,

wozu ergebenst einladet

Gg. Doseth.

Sander Brauerei.

3111) Morgen Sonntag

Harmonie-Musik

vom 9. Infanterie-Regiment.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

3108) Sternplatz Nr. 38 ist bis 1. April **1 möblirtes Zimmer zu vermiethen.**

3068 3a) Ein braver **Junge** kann das Spenglergeschäft gründlich erlernen. Näheres Maulhardsgasse Nr. 9.

Der Steinhauer Jacob Janss a. Schweisweiler in der bayrisch. Pfalz, welcher sich in der Umgegend von Gemünden aufhalten soll, wird aufgefordert, dringender Familien-Angelegenheiten halber seinen jetzigen Aufenthaltsort dem Unterzeichneten sofort anzuzeigen.

Zell (bayr. Pfalz) den 11. März 1872.

Vogel, kgl. Notar.

3066) Ein **Maschinist**, der schon mehrere Jahre an Dreschmaschinen war, auch die Reparaturen bei denselben selbst übernimmt, sucht bei einer Gesellschaft als Aktionär und Maschinist beizutreten. Gefällige Adressen unter **S. u. B. Nr. 6815** besorgt die Expedition.

3063) Ein **möblirtes Zimmer** mit Kabinet ist an zwei ordnungsliebende Herrn bis 1. April zu vermiethen; ebenfalls auch ein **schönes Zimmer** sofort. Sanderstraße Nr. 13.

3060) **6 Mann Erdarbeiter** suchen **Beschäftigung.** 2. Distr., Kärnersgasse Nr. 2, 2 Stiegen, bei Müller.

Eine Frau sucht **Monatsdienst.** Zu erfragen in der Hörleinsgasse Nro. 2 neu, parterre. (3088

Nro. **137** hat die 3 Bilder und Nro. **68** den Spiegel gewonnen. (3078

3095

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Bruder und Schwager

Herrn

Ludwig Carl Christoph Leypold,

Lokomotivführer,

gestern Nachmittag 3 Uhr in Folge eines Schlaganfalls plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er war geboren am 27. November 1827, erreichte somit ein Alter von 44 Jahren und 3 Monaten, wovon er 2½ Jahre in glücklicher Ehe verlebte.

Indem wir diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen, bitten um stilles Beileid und ein ehrendes Andenken für den Entschlafenen

die tieftrauernd Hinterbliebenen

in Kissingen, Schnabach, Dinkelsbühl, Zellingen, Gemünden und Würzburg.

3097

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind

Dorothchen

nach siebenwöchentlichem schweren Krankenlager, in einem Alter von 1 Jahr und 5 Monaten, in die Schaar seiner Engel abzurufen.

Indem wir von tiefstem Schmerze erfüllt Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntniß setzen, bitten um stilles Beileid

J. Adam Wolz, Schneidermeister,
Karolina Wolz, geborne Kouth.

Die feierliche Beerdigung findet Montag, den 18. März, Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Bekanntmachung.

Nächsten **Mittwoch den 20. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden am Rennwegerthore

1) die dort stehende Kohlenhalle und
2) das alte Examinatorhäuschen

auf Abbruch an den Meistbietenden versteigert.

Die Strichbedingungen werden bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht, können aber auch vorher in der Stadtkämmerei erfragt werden.

Würzburg, den 14. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Kleidermacherinnen, geübte, finden dauernde Beschäftigung, auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Buttnergasse Nr. 4. 3104 2a

3102 2a Ein Lackiererlehrling wird gesucht bei

B. Schäfer,
Lackierer- und Tünchermeister.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Mezanenzimmer, mit schönster Aussicht in's Freie, ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3099 2a

Ein gestickter **Hemden-Satel** wurde vom Kürschnerhofe bis zur Marxstraße verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exp. ds. Bts. (3122

Es wird eine **Person** in den 40iger Jahren, die kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf Quern gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bts. (3089 2a

3113) Dienstag den 19. ds.

Josephi-Jahrmarkt in Randersacker.

Schmitt, Bürgermeister

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Ladens Vierröhrenbrunnen 14 haben wir unser großes Lager von:
Bettfedern, Flaumen, Daunen, Roßhaaren, Barchenten, Drill, Federleinen, Leinen & Leinen-Gebilden, Piqué- und Wollen-Decken, Betten und Matratzen jeder Art
einem **Total-Ausverkaufe** unterstellt, weßhalb wir die Verkaufspreise bedeutend herabgesetzt haben.

Gebrüder Billigheimer,
14 Vierröhrenbrunnen 14.

Enorm billig.

Eine grosse Parthie
Bettzeuge (gute Qualität) à 10, 11 u. 12 kr.
4/4 Baumwoll-Zeuge à 6, 8/4 à 9, 10, 12, 14 u. 16 kr.
Buckskin à 1. 18., 1. 30., 1. 48. u. fl. 2.
Kleiderstoffe 8/4 à 10, 12, 14, 16. u. 18 kr.
Unter-Röcke à fl. 1. 36., 1. 45. u. 1. 54 kr.
verkaufe ich erstaunlich billig.

J. Wissmath.
Eichhorngasse Nr. 1 neu.

Köhler's Brauerei.

Heute Samstag
Großes Concert
der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft
J. Hofy und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.
Morgen Sonntag den 17. März,
zwei Concerte.

Hutten'scher Garten.

Anfang **Nachmittags** 3 4 Uhr. Entree 6 kr.
Im Saal „Reeg" vormals Friedlein.
Sanderstraße.
Mit besonders gewähltem Programm.
Anfang **Abends** 8 Uhr. Entree 6 kr.
Montag, den 18. März.
Restauration „Ludwig Bauch".

Gebet- und Gesangbücher,

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, empfiehlt in sehr großer Auswahl billigst

F. A. Haßmüller,
Fischmarkt.
3a 3062

Wichtig für Bierbrauereibesitzer.

Kohlpulver von Haselnußholz,
bestes und ganz unschädliches Mittel, Jung- und Altbier in kurzester Zeit glanzhell herzustellen, werden mit Gebrauchsanweisung pro Centner zu 2 Thlr. 10 Sgr. aus bester empfohlen von

Gebrüder Fähndrich.
Spinnfabrik, Saulgau (Würtemberg).
2a

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

Morgen Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen
Münchener
Bock
vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

In der Brauerei von Martin Gäbhard

Samstag den 16. März
Auftreten
der rühmlichst bekannten und beliebten **Münchner Komiker- und Sängergesellschaft**
Weil & Eker,
(früher genannt die Wanderer)
Die Gesellschaft besteht aus 4 Herren und 1 Dame.
Anfang 8 Uhr. (3038

Neue Anlage.

Morgen, sowie jeden Tag **ausgezeichneten Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Theater-Restauration.

Sonntag, Montag u. Dienstag **vorzügliches Märzen-Bier** aus der freiherrl v. Thumen'schen Brauerei.
3049 **Stephan Weiß.**

Zu verkaufen

ist wegen Geschäftsveränderung ein **Anwesen**, nahe am Bahnhof hier gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Keller, Stallung, Scheune, Halle rc., großem Hofraum, Garten, 3 Morgen Feld gegen annehmbaren Preis. Näh in der Expedition. (3028 3a

3057 Ein schwer bedrängter Familienvater bittet um ein Darlehen von 20 fl. zur Kleidung eines Communikanten. Näh. Exp.

3072) **2500—3000 fl.** werden gegen doppelte Sicherheit gesucht. Näh. in der Exp.

Orientalische
Räucheressenz.

Wenige Tropfen auf den warmen Ofen verdampft, verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch a Fl. 24 u. 15 kr bei

G. Müller. Coiffeur
Kurschnerhof Nr. 5.

Ein sehr frequentes **Gasthaus** in einem Landstädtchen ist Familien-Verhältnisse we billig zu verkaufen durch

M. J. Walter

Schönes rentables Ha mit Garten billig zu v kaufen durch

M. J. Walte

Digitized by Google

Frz. Ph. Rossat-Geiller am Dom

empfiehlt sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

vom billigsten bis zum feinsten Genre,

Decorations-Artikel,

gemalte Fenster-Rouleaux

in allen Breiten, sowie

Wachs- und Ledertuche

in vorzüglichen Qualitäten.

☞ **Zimmer-Fontaines**, neuester Construktion, für Blumentische, sowie Blumentische in Holz und Eisen, empfiehlt das **Ausstattungs-Magazin** von

Gebrüder Billigheimer,
3 Sternplatz 3.

An- und Verkauf

von Herrenkleidern, Betten und Möbels, sowie Juwelen, Gold- und Silbergegenstände jeder Art zu ganz reellen Preisen.

Achtungsvoll
Em. Haas, Augustinerstraße Nr. 12,
bei Herrn Spenglermeister Mänling.

NB. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Gegenstände werden täglich zum Verkaufe angenommen.

☞ Auctions-Halle, Franziskanerplatz 2.

Entsprechende Vorschüsse auf den Gegenstände werden gegeben.

☞ **Mittwoch, den 20., von Vormittag 10 Uhr an**
☞ große **Versteigerung von Möbeln, Betten, Spiegeln, Claviere, Nähmaschinen, Wollen-Waaren, Damen-Mänteln, Christofles & Portefeuillewaaren,** sowie mehreren Orhoft **rein gehaltener französischer Rothweine.**

☞ Die Gegenstände können täglich eingesehen und auch aus freier Hand erkauft werden.

A. Berg.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden
Mittwoch den 27. März 1872, Vorm. 9 Uhr
bei unterfertigter Verwaltung auf Marienberg circa 3565 Kgr. Pausch-, Schmelz- und Guß-Eisen, Federzeug, alte Ketten und Fahrzeugtheile öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Marienberg, den 15. März 1872.

Die kgl. Zeughaus-Verwaltung.
B. Bauer, Hptm.

3064) Eine perfekte **Köchin** wünscht in einem Herrschaftshause oder auf einem Gute bis Ostern eine Stelle. Näh. im Dienstboten-Bureau von **L. Schwab,** Büttnergasse N. 21.

2978 2b) Für ein **Knaben-Institut** wird ein **Schneider** zum Ausbessern der Kleider gesucht. Ständige Arbeit und gute Zahlung, nebst freier Kost und Wohnung. Näh. Exp.

3065 2a) Ein solides **Mädchen,** welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3053) Fischmarkt Nr. 33 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

Neue Welt.

Sonntag, den 17. März
Quintett.
Hiezu ladet ergebenst ein
J. A. Wadenklee.

3069) Einen **Lehrjungen** sucht
M. Wabler, Tünchermstr., Büttnersgasse Nr 10.

3070) Zu vermiethen ist ein **möblirtes Zimmer** Münzgasse Nr. 8.

3071 Randersackerer Straße Nr. 21 ist ein Zimmer mit Kochgelegenheit sogleich zu vermiethen.

3063 Ein möblirtes Zimmer mit Kabinet ist an zwei ordnungsliebende Herren bis 1. April zu vermiethen, ebenfalls auch ein schönes Zimmer sofort zu vermiethen Sanderstraße Nr. 13.

Digitized by Google

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir das bisherige Lokal Grombühlstraße Nr. 11 verlassen und **Neubaustraße Ecke der Brunnengasse Nr. 2** bezogen haben.

Für das bisher uns geschenkte Zutrauen dankend, fügen wir die Bitte hinzu, dasselbe uns auch ferner zu bewahren.

Achtungsvoll

Zügner & Preger.

Mineralwasserfabrik.

Würzburg, den 16. März 1872. [3094

Crinolinen & Corsetten

werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Heinrich Frank,

Domstraße und Ecke des Sternplatzes.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

empfehle unter Garantie für solides Tragen zu äußerst billigen Preisen.

A. Rügemer.

Für Communikanten

empfehle ich ausgezeichnete **Orangen** von seltener Größe, **Messina-Citronen, Mandeln, Sultaninen**, billigst bei

Adam Haub, Büttnersgasse.

Amerikanische Glanzstärke

in Packeten zu 35 kr. ist in frischer Sendung eingetroffen.

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße 10.

Franz. Blumenkohl & Kopfsalat, junge Hühner, Gothaer Cervelat- & Frankfurter Bratwürste, ital. Salami, sowie Nürnberger Essig- & Salzgurken & Ochsenmaulsalat empfiehlt

Joh. Schäffelm,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Restauration

Germania.

Morgen Sonntag, den 17. ds. Mts. von früh 10 Uhr an

Bock

nebst Bockwürsten.

Jeden Montag

Schlachtparthie.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

3123) A. Grömling.

Hofbrauhaus.

Morgen Sonntag, den 17. März

Concert

der Blechmusikgesellschaft

Wittelsbacher

aus München.

Anfang ½8 Uhr.

Montag den 18. März

Abends ½8 Uhr

blaue Glocke.

Ein **Aufwärter** für Sonn- und Feiertage wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bts. (3087

3112 Ein Eisschrank, Tische, Stuhle, Gartentisch u. sonstige Wirthschaftsgeräthe sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

L. Schwind, Revisorswittwe,

5. Distr. Katzengasse Nr. 16,

empfiehlt sich im Waschen von Seiden- und Wollenstoffen, Kleidern, Chales, Bänder, Spitzen, Schleier u. dgl. und bittet um geneigte Aufträge. [3090

Mobiliarversteigerung.

Wegen Abreise von hier, werden am **Mittwoch, den 20. d. Mts, Nachmittags ½2 Uhr**, in der unteren Bocksgasse Nr. 6 neu, III. Distr. über 3 Stiegen

Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Bettstätten, Betten, Spiegel, Oelgemälde, Wasser- und Krautständer, Küchen- und Geldengeschirr und sonstige Gegenstände

gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 15. März 1872.

3074) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche wird auf 1. Mai im 1. oder 2. Distr. gesucht. Näheres innerer Graben Nr. 7 neu, eine Stiege.

3124 Am Freitag früh wurde im Sunderlachsgarten beim Holzaufladen ein Cigarren-Etuis verloren. Der Finder wird gebeten, es in der Gothengasse Nr. 12 abzugeben, wenn nicht, so wird er vom Gericht belangt werden, da er beim Aufheben erkannt wurde.

Für eine hiesige Apotheke wird ein **Stößer** gesucht. Wo? sagt die Exp. (3086

Gefunden

wurde eine **Schachtel** mit Handschuhen. Näh. in der Exp. ds. Bts. (3084 2a

3076) Zwei große, freundliche **Zimmer**, Mitte der Stadt, mit Küche und Waschhaus, sind bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. Exp.

3110 68er, 70er Weine sind zu verkaufen. Näh. Exped.

3120 Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Schreinermeister J. Bauer.

Selbstgebauter **Kleesamen** ist zu verkaufen. Weingartenstraße Nro. 17. (3096

3106 Tüchtige Tünchergesellen finden dauernde Beschäftigung bei

Alexander Backmund,

Ursuliner Gasse Nr. 9.

3117 Ein Lagerplatz, in der nächsten Nähe vom Bahnhof, ist sofort zu vermiethen.

Näheres in der Exp.

3082

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Kunde, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr

Peter Schweitzer,

Bürger und Bachsgartenwirth,

nach kurzem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im Alter von 66 Jahren, 3 Monaten, in Gott selig entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag, den 17. ds., Nachmittags 4¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 18. ds., Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager u. Onkel Herrn

Joseph Franz Hessdörfer,

pens. Feldwebel.

im Alter von 41 Jahren, nach einem sich im Felde zugezogenen Brustleiden, Freitag früh 3 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. ds., Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 18. ds., früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu freundlichst einladen

3080 **die trauernden Hinterbliebenen.**

3091

Todes-Anzeige.

Ergeben in dem Willen des Allmächtigen und gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, verschied nach langem und schmerzlichen Leiden, im 79. Lebenjahre, heute Mittags 1 Uhr

Herr

Jakob Monz,

pens. Freihrl. v. Zobel'scher Rentbeamter zu Giebelstadt und Darstadt.

Diesen Trauerfall werthen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, den 15. März 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag, 18. März, Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch, 20. März, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Einladung.

Sämmtliche Arbeiter des Schneidergewerbes werden zu einer weiteren Besprechung auf **Montag den 18. d. Mts.** in's **bayr. Kaffeehaus** eingeladen, da nur einzelne Arbeitgeber in der letzten Versammlung erschienen und in Betreff der 30%igen Anfrage kein Resultat erzielt werden konnte.

Das Comité.

3087) Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3075) Kapuzinergasse Nr. 21 neu ist ein **unmöblirtes Zimmer** zu vermiethen. Näh. bei Oberkondukteur Rößner.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag

Grosses Concert

von der Capelle **„Concordia"**, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Holleberer**, in 3 Theilen.

I. Theil: Concert für die Violine,
II. Theil: Concert für die Clarinette,
III. Theil: Blechmusik,

worunter grosses **Potpourri** a. d. Oper „Faust" v. Gounod.

Programme an der Kasse.

Anfang 3 Uhr.

Indem ich mich dem verehrl. Publikum höflichst empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß für guten Kaffee, frisches Backwerk, feines Doppel-Bier in Gläsern und in Flaschen bestens gesorgt ist und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

J. Feineis.

Im

Vollmeiers Garten.

Sonntag, den 17. März 1872

bei günstiger Witterung im Garten

Auftreten

der rühmlichst bekannten und beliebten

Münchener Comiker & Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker

(früher genannt die Wanderer)

Die Gesellschaft besteht aus 4 Herren und 1 Dame.

Anfang **Nachmittags** 3 Uhr. Entree 6 kr.

Abends im Saal zum

Platz'schen Garten

Anfang 8 Uhr. Entree 6 kr.

Das Programm ist so gehalten, daß jede Familie das Concert besuchen kann, ohne den Anstand zu verletzen.

Am Dienstag (Josephstag) letztes Concert.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 17. März 1872.
8 Vorstell. im 9. Abonnement
Der Zerrissene.
Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy.

Montag, den 18. März 1872
9. Vorstell. im 9. Abonnement.
Neu einstudirt:
Oberon,
König der Elfen.
Romantische Feen-Oper in 3 Aufzügen, nach dem Englischen des Planché, für die deutsche Bühne bearbeitet von Theodor Hell. Musik von von C. M. v. Weber.

Dauch's Wirthschaft.

3107) Morgen Früh **Kesselfleisch**, Mittag **Leberwürste.**

Musik-Verein.

Dienstag, den 19. März
Abends halb 8 Uhr
in den Sälen des
Hutten'schen Gartens
Production.
Einführungen sind gestattet.
2a) **Der Ausschuß.**

Katholischer
Bürger-Verein.

Montag, den 18. März
Abends 8 Uhr
Versammlung
im kleinen Schrannensaale.
Vortrag:
„Das Verhältniß der kathol. Bewegung zum monarchischen Princip." (2a

Bett- und Sopha-Vorlagen,
Abgepasste Salon-Teppiche
in Velour, Tapestry, Wolle,
Carpet- und Cocos-Läufer,
Rips- und Gobelin-Tischdecken,
Meubelstoffe und Meubelripse

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Gottfried Steinam,

Markt 2 neu.

Für Teppiche, Matten & Läufer aus Linoleum (Kork) & Patent-Gummiliegen Qualitätsproben. Muster & Zeichnungen zur gefälligen Ansicht und Bestellung vor.

Fabrik-Lager

von

Jaquetten & Jacken

von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt zu Fabrikpreisen

Franz Seisser junior.

Im vollständigen Besitze aller Neuheiten diesjährig r Saison empfehle ich

Kleiderstoffe, Châles, Ueberwürfe, Jacquetten ꝛc.

in reicher Auswahl bei reellster Bedienung

F. J. Hiller.

Ausverkauf
von
Resten
zu festen Preisen
bei
Franz Seisser jun.

Herren-Hemden, engl. Krägen, seid. Shlips & Binden

von vorzüglichster Güte und Schönheit empfiehlt billigst

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nro. 19.

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereín
für Unterfranken und Aschaffenburg.

Die mit Monats- und Sterbefalls-Beiträgen im Rückstande befindlichen Mitglieder werden hiemit aufgefordert, solche baldigst einzuzahlen.

Die Direktion.

Kath. Gesellenverein.

Dienstag den 19. März l. Js. **St. Josefsfest.** Früh 8 Uhr hl. Messe mit General-Communion, Nachmittags 2 Uhr Predigt mit Litaney in der Kirche des Bürgerspitals, wozu freundlichst einladet

der Präses.

Restauration Zink,

Eingang Herrn- u. Martinsgasse, empfiehlt von morgen früh 9 Uhr an jeden Tag frischen Anstich **Märzen-Lager-Bier** aus der Gruner'schen Brauerei von Fürth und ladet hiezu ergebenst ein

3039) **V. Zink.**

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Das Neueste in:

Frühjahrs-Kleiderstoffen,

Châles, Jacquettes & Ueberwürfen

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ch. Reich
am Markt.

Den Empfang der **Nouveautés** in

Kleiderstoffen,
Jaquettés & Umhänge

vom einfachsten bis zum feinsten **Genre** anzeigend, bin ich durch sehr vortheilhaften Einkauf im Stande, diesmal **ganz besonders billige Preise** zu stellen.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

A. Brand, Augustinerstraße Nr. 12,

empfiehlt das **Neueste** in **Blumen, Myrthenkränze, Federn, Tülle, Blonden, Bänder, Strohhüte, Hutformen, grnirte Tüll-, Stroh- & Crêpehüte,** in **Rund- & Capotfaçons** ꝛc. **Runde Damen-Strohhüte garantirt** von **1 fl. 30 kr.** an. **Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und façonnirt.

Verloosungen.

Bei der heute dahier vorgenommenen Verloosung der bei Herrn P. P. **von Hirsch** in **Würzburg** negocirten Anlehen sind

a) von dem Fürstl. Löwenstein Wertheim Rosenberg'schen 3½ % Anlehen von fl. 400,000 —

St. 3 Obligationen Lit. A à fl. 1000 — Nr. 91. 107. 108.
„ 3 „ „ B à fl. 500 — „ 256. 392. 466.
„ 1 „ „ C à fl. 100 — „ 648.
} zur Heimzahlung pr. 15. Juni 1872.

St. 3 Obligationen Lit. A à fl. 1000 — Nr. 62. 81. 128.
„ 3 „ „ B à fl. 500 — „ 403. 415. 464.
„ 1 „ „ C à fl. 100 — „ 587.
} zur Heimzahlung pr. 15. Dezember 1872.

b) von dem Freiherrlich von Thüngen'schen 4 % Anlehen von fl. 40,000 —

St. 5. Obligationen à fl. 100 — Nr. 11. 72. 141. 288. 385.
zur Heimzahlung pr. 1. Juli 1872

herausgekommen, und werden nach Eingang sowohl bei der Casse des Unterzeichneten, als auch bei Herrn **Joël & Faust Hirsch** in **Würzburg** bezahlt.

München, 8. März 1872.

[3045 2a

Joseph von Hirsch.

Das Herren-Garderobe-Geschäft
von
David & Manes,
Herrngasse 10,

empfehlen ihr großes Lager **fertiger Herrenkleider** zu auffallend billigen Preisen und bitten um geneigten Zuspruch.

3042) Ein getreuer **Bursche** wünscht als Gärtner, Hausknecht oder Bedienter sogleich bei einer Herrschaft einen Platz.
Näh. in der Exp.

3041) Ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern ist bis 1. Mai in der Karmelitengasse Nr. 49 zu vermiethen.

Sub-Director

für eine äußerst solide Vieh-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Vorläufiger Wirkungskreis Unterfranken und die Pfalz. Nur Bewerber finden Berücksichtigung, welche 3000 fl. baar oder in bayerischen Werth-Papieren bei einer Bank deponiren und zugleich seine Referenzen aufgeben können. Frc.-Offerten sub Chiffre **K. 4054** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a M.** (2795 3c

---

3034 2a) Ein freundliches **Mezzanen-Logis,** nur 2 Treppen hoch, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern u. Küche, ist pr. 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr. 1. Distr., Strohgasse Nr. 5.

3036) Ein **Arbeiter** auf Wochen erhält dauernde Beschäftigung bei
Adreas Hemmer,
Schneidermeister,
5. Distr., Spitalgasse Nr. 3.

Digitized by Google

Annoncen-Expedition

von

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

Sterngasse Nr. 4.

Inseratenannahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.
Keinerlei Provision wird berechnet.
Größere Aufträge **mit Rabatt.**
Unser neues **Zeitungsverzeichniß** und **Insertionstarif** sieht **gratis** und **franco** zu Diensten.

---

996 4b

Für Vollblütige.
Für Korpulente.
Bei sitzender Lebensweise.
Gegen Schlaganfall ꝛc.

A. H. Boldt's

(American-Pills)

Gesundheits-Pillen.

1 Schachtel (72 Pillen) 1 fl. 24 kr.

Halten das Blut rein, stärken und beschleunigen den Stoffwechsel und entfernen alle schlechten Säfte, Schärfen, Schleime, Rückstände ꝛc.

Für Frauen zur Herstellung und Regelung des Blutes genügt ½ Schachtel.

Echt bei: Apoth. **Gebr. Gehrig,** kgl. Hoflieferant, Charlottenstr. 14 in Berlin. — Apoth. **J. Kozdera,** am hohen Markt 12 in Wien. — **Th. Brugier,** Waldstraße 10 in Carlsruhe. — **J. B. Lindt,** Nachfolger, fr. Apoth. u. Hoflieferant, Schnurgasse 58 in Frankfurt a. M. — **J. W. Neumüller,** Droguenhandlung in Regensburg u. v. a. Städten.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag den 8. und Dienstag den 9. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, zu Mainz im Porsperger'schen Saale, Grebenstraße Nr. 5, läßt Herr **Adolph Sichel aus Sprendlingen** (Rheinhessen, Station der Binger-Alzeyer Bahn) die nachverzeichneten gut und reingehaltenen Weine durch den unterzeichneten Notar versteigern und zwar:

Montag den 8 April

1 Stück 1858er Sprendlinger,
15 ganze, 7 halbe Stück 1868er Pfaffenschwabenheimer und Sprendlinger,
22 ganze, 2 halbe Stück 1869er Pfaffenschwabenheimer,
1 Stück 1865er Rothwein.

Dienstag den 9. April

38 ganze, 5 halbe Stück 1870er Pfaffenschwabenheimer.

Die Proben werden vom 4. incl. 6. April, Morgens 9 bis Abends 5 Uhr, sowie an den Versteigerungstagen von Morgens 8 Uhr an im Versteigerungslokale verabreicht, ferner beim Versteigerer in Sprendlingen am Faß vom 24. incl. 28. März.

Mainz, Februar 1872.

Dr. Klein,
Großherzogl. hess. Notar.

Zu vorstehender und andern Auctionen empfiehlt sich mit kostenfreier, sachlicher Auskunft **Ed. Goldschmidt,** Weinmakler in **Mainz.** 2110 3b

---

3033) **Wäsche** zum Ausbessern und Bügeln wird angenommen. Daselbst ein **runder Tisch** um 2 fl. 30 kr. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Brünellen & Zwetschen, Messina-Citronen,
schöne Waare, sehr billig bei
J. Wachter
2) am Fischmarkt.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er mit dem Heutigen sein Geschäft für sich niedergelegt hat, dasselbe aber unverändert wie seither von Schreinermeister Herrn Henn fortbetrieben wird. Dankend für das ihm seither geschenkte Zutrauen, bittet er, dasselbe auch seinem Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, und empfiehlt sich fernerem Wohlwollen.

Würzburg, den 1. März 1872.

Achtungsvoll
J. B. Weinkämmerer,
Schreinermeister.

Mit dem nämlichen Tage habe ich ergebenst Unterzeichneter mein seither ausgeübtes Geschäft in die Lokalitäten des Herrn Weinkämmerer verlegt und bitte ein verehrliches Publikum, das mir seither wie meinem Herrn Vorgänger geschenkte Zutrauen gütigst auch ferner zuwenden zu wollen, und erlaube mich sogleich in allen vorkommenden **Bau- & Möbelarbeiten** zu empfehlen. Von letzterem halte ich stets Lager von **polirten, lakirten** sowie **Polster-Möbel,** und bitte um geneigte Ansicht und Abnahme.

Hochachtungsvoll
Julius Henn. Schreinermeister,
2861 2b Domerschulgasse Nro. 11, vis-à-vis der Universität.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich unterm Heutigen das Cigarren-, Tabak- und Zündwaarengeschäft des Herrn **J. Siegmann** — Haugerpfarrgasse Nr. 4 — käuflich übernommen habe, bitte ich, das demselben bisher geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, empfehle insbesondere meine Cigarren von ½ bis 12 kr. per Stück und zeichne

Hochachtungsvollst
2918 3b ergebenster
H. Nürnberger.

Holzversteigerung.

Im **Gasthause zum Lamm in Veitshöchheim** werden

Donnerstag, den 21. März l. Jrs, Vormittags 10 Uhr

anfangend aus dem juliusspitälischen Forstreviere Oberdürrbach, die in dem Distrikte Gadwald angefallenen Brennholz-Sortimente:

A. Distr. IV., Abtheilung Nr. 3, Salzlecke:

141	Stere	Buchen-Scheitholz,
50	„	„ Knorzholz,
102	„	„ Prügelholz I. Classe,
87	„	„ „ II. „
13	„	„ Stockholz,
2	„	Eichen-Scheitholz,
2	„	„ Knorzholz,
18	„	„ Prügelholz II. Classe,
3	„	Eichen halb Anbruchholz,
2	„	„ Stockholz,
1	„	Aspen-Scheitholz,
11	„	„ Prügelholz II. Classe,
137	Hundert	gemischte Stangenwellen,
6	„	Buchen-Astwellen,
½	„	Eichen do.

B. Distr. IV., Abth. Nr. 1, Kalteberg:

13	Stere	Eichen-Knorzholz,
15	„	„ halb Anbruchholz,
3	„	„ ganz Anbruchholz und
4	„	„ Stockholz,

öffentlich und in freier Concurrenz unter den normalen, beim Striche selbst zu eröffnenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert, was hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Würzburg, den 13. März 1872.

Königl. juliusspitälisches Rentamt.
Ebert. **Schwarz.**

2940 3a Bäckermeister **Vollmuth,** 5. Distr., verkauft täglich **Mehl und Gries.**

3037 2a) Ein **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Kräftigung für Brustkranke. — Nahrung für Säuglinge.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Schlauroth bei Görlitz, 2. Februar 1872. Hochgeehrter Herr! Sie werden ersucht um eine Sendung Ihrer ausgezeichnet heilsamen und kräftigenden Malz-Chocolade Nr 1. Dieselbe kräftigt meine gute Mutter, welche bedeutend brustkrank ist, sehr, und stärkt auch mir Lunge und Nerven. Wohl ist es für uns eine große Ausgabe, doch ist Arznei oft noch theurer und nicht immer so heilbringend. Da ich für ein Berliner Geschäft sticke, so wollte der Herr Arbeitgeber so gut sein, mir von Ihnen die Chocolade zu besorgen. Jedenfalls ist dieselbe ein Segenstrank für Brust- und Nervenkranke. Mein kleiner Junge ist mit Ihrem **Malz-Chocoladenpulver** aufgezogen u. ist dabei vortrefflich gediehen. **Marie Müller.**

Verkaufsstellen in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und
L. Busch, Schulgasse,
Johann Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Neue birkene Tabaksdosen mit eingefügtem Bild des heil. Joseph zu 1½ und 2½ fl.; mit Jagdbild à 2½ fl.; mit Münchner Ansicht à 1 fl. versendet franco und garantirt für gute Arbeit **P. Huyn**, Frauenhoferstraße 6g, Au, München. (3c

---

3032 16 Bei Peter Würth **in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

3035) Ein freundlich **möblirtes Parterre-Zimmer** an der Sanderglacisstraße Nr. 15, vis-à-vis dem Zwingerdurchbruch, ist bis 1. April oder 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen.

2881 2b) **Frische Osterkuchen** (Mazzen) sind zu haben bei
Heimann, Neubaugasse.

Stelle-Gesuch.

2965) Ein in den besten Jahren stehender Mann mit vollständiger **praktischer u. technischer** Bildung ausgerüstet, in der **Fabrik**, sowie **kaufmännischen Buchführung vollkommen vertraut**, sucht Stellung als Buchhalter oder Magazinier in irgend einem Metall-, Eisen- oder Holzwaaren-Geschäfte. Adressen beliebe man unter Ziffer **R. A. Nr. 221** bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Zu verkaufen:

3043) Eine Grube Kuhmist, 1 neuer Wagen.

Zu vermiethen ist ein Logis von 3 Zimmern mit Küche. 3. Felsengasse Nr. 5.

3044 3a) **Eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird bis Ziel Ostern gesucht.**
Näh. in der Exp.

Kapitalausleihung.

3047) **2000 fl.** zusammen oder je zur Hälfte sind gegen doppelte Sicherheit zu 5% ohne Unterhändler täglich auszuleihen.
Näh. in der Exp.

3061 Ein großes, schön möblirtes Zimmer (Hochparterre) ist zu vermiethen. 3. Distr., Domerschulgasse Nr. 5 neu.

Täglich frischen
ächten Düsseldorfer Senf
und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.
(1991 3)

3050) Ein junger, **zuverlässiger Mensch** vom Lande, mit den nöthigen Vorkenntnissen, wünscht in einem Colonialwaarengeschäfte ohne Lehrgeld in die Lehre zu treten. Näh. in der Exp.

3056) Einen **Gehilfen und Lehrling** sucht
G. Mayer,
3a) Uhrmacher.

2725 3b) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Karl Joseph Pfister, Schreinerskind, 2 J. 8 M. a. — Lorenz Kaufmann, Privatier, 84 J. a. — Maria Karolina Kaufmann, Privatierskind, 7 J. 9 T. a. — Joseph Rauch, Schreiner, 40 J. a. — Karl Kirchgeßner, Privatier, 42 J. a. — Joseph Ammon, 7 W. a.

Die städtische Baugewerkschule
von Idstein,
Provinz Nassau.

1) Schule für Schlosser, Maschinenbauer p. p. 4 Klassen,
2) Schule für Bauhandwerker — 4

beginnt ihr Sommersemester am 2. Mai d. J. Näheres ertheilt auf schriftl. Anfragen der Direktor 3009 3a

Baumbach.

Blumendüngepulver für Topfgewächse aller Art empfiehlt pr. Paquet 18 kr.
Carl Bolz-no.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die
4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn,
welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97¾ erreicht haben, mithin ein ganz **sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.
1576 12g

Strichsausschreiben.

In Sachen des Bernhard Masser, Handelsmann zu Biebergau, vertreten durch den Unterzeichneten als Subhastations-Anwalt, gegen die Kinder des Lorenz Brand von Neusetz, nemlich: Karoline Brand, z. Z. in Dettelbach, Charlotte Brand, z. Z. in Würzburg, und August Brand, z. Z. in Haßfurt, wegen Forderung, wird auf Betreiben des Klägers das den Beklagten gehörige, in der Steyergemeinde Neusetz gelegene Grundvermögen, bestehend aus:

Plan-Nro. 85½a — zu 0,051 Dez. Wohnhaus mit Stall und Hofraum,
Plan-Nro. 85½b — zu 0,026 Dez. Garten,

durch den zum Versteigerungs-Beamten ernannten kgl. Notar Herrn Reuß zu Dettelbach am

Mittwoch den 8. Mai 1872
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Neusetz an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die beiden Grundstücke werden zusammen ausgeboten.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig, auch findet weder Nachgebot noch Einlösungs- oder Ablösungsrecht statt

Der nähere Beschrieb sowie die Versteigerungs-Bedingungen können vom 15. April ab bei dem kgl. Notare Herrn Reuß eingesehen werden.

Würzburg, den 6. März 1872.

Für den Kläger
der kgl. Rechtsanwalt
Lenk.

Martinsgasse Nr. 7 ist ein **Laden** nebst damit verbundener kleiner Wohnung, Küche ꝛc., auf 1. August zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Stock links. (3051 3a

Anzeige.

3055) Eine feine, gut erhaltene **Infanterie-Uniform**, sowie eine gute **Violine** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3054 Eine neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Augustinerstraße Nr. 1.

3058 Ein freundlich gelegenes, möblirtes Zimmer ist an eine Dame oder einen Herrn, gesetzten Alters, auf ersten April zu vermiethen. Zwinger Nr. 20 neu.

3059 2a Ein junger Uhrmachergehülfe sucht hier Stelle.
Näh. bei Spengler Amberg.

Digitized by Google

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen und französischen **Nouveautés** zur bevorstehenden Sommer-Saison beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Anzüge nach Maaß werden auf das solideste nach dem neuesten Schnitt zu sehr billigen Preisen in kürzester Zeit angefertigt. [2851 3c

David & Maucs,
Herrengasse 10.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er am Montag den 19. März seine Fleischbank Nr. 26 schließt und am Dienstag in seinem neu eingerichteten Laden, Semmelstraße Nr. 77 vis à vis der Brauerei des Herrn Höhn, verkaufe, und lade daher alle verehrlichen Kunden ꝛc. ꝛc. ergebenst ein.

Achtungsvoll

Ch. Uhl,
Metzgermeister.

3b 2989]

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine **Gerberei**, verbunden mit Lederhandlung, errichtet und solche am heutigen Tage eröffnet habe.

Indem ich mein in allen Sorten **Leder** reichhaltig assortirtes Lager empfehle, reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heidingsfeld, den 16. März 1872. 3046 3a

Georg Weber, Rothgerber.

Dampfkochtöpfe von Christ. Umbach,

deren Vortheile gegen andere Fabrikate dieser Art bereits längst bekannt sind, empfiehlt zu wiederholt ermäßigten Preisen die alleinige Niederlage für Unterfranken bei Eisenhändler

L. Rödelberger.

Wegen vorrathsleer der Laden Veränderung erlaube meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.

J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

J. Deppisch, grünen Markt,

Schönfärber und Dekateur.

Seidenstoffe, Regenmäntel, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen, Röcke, werden in allen Farben gefärbt, **neue,** sowie getragene **Tuch** und **Kleiderstoffe** gepreßt und dekatirt

Die schönsten **Farbe-** und **Druckmuster** liegen zur Ansicht bereit.

NB. Für **halbwollne Kleider** empfehle besonders **Neulila, Gelbbraun** und das beliebte **Kirschroth.**

Empfehlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihr Hutlager in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß alle Sorten **Seiden-, Filz-** und **Stoff-** sowie **Communikanten-Hüte** in großer Auswahl auf Lager sind.

Reparaturen schön, schnell und billig.

Gebrüder Kurz.
Plattnersgasse vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

b5 2622]

Verkauf junger Obstbäume.

Einige Hundert Apfelbäume, hoch gezogen nach Vorschrift an die Straßen, sowie auch Pflaumen und dergl zu Baumgärten zu empfehlen. Ferner einige Tausend jüngere veredelte, sowie Setzlinge von 2—4jährig zu empfehlen. Auch sind einige Hundert Johannesstämme und Quitten zu Topfgewächsen, veredelte und Setzlinge zu billigen Preisen zu haben bei

C. Kahles, Vergolder
in **Marktheidenfeld.**

3040)

Mein Commissions-Lager in Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
Fleischbankgasse 26 neu.

2184) 6d

Martin Voll,

Schönfärber und Dekateur.

Büttnersgasse Nr. 24, nächst dem Gasthof zum Schwan empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen- und gemischten Stoffen,** nebst **Leinwand** in allen Farben und den neuesten Druckmustern, sowie auch **Herren-** und **Damenkleider** im ganzen oder zertrennten Zustande. Neue **Kleiderstoffe** und **Tuchsachen** werden bestens gepreßt und dekatirt, **getragene Kleider, Halstücher** ꝛc. ꝛc. schön gewaschen.

Durch verbesserte Geschäfts-Einrichtung (Dekatir-Maschine neuester Construktion) bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Gefällige Aufträge werde ich zur vollsten Zufriedenheit schnellstens und billigst ausführen. 2760) 3b

Büttnersgasse Nr. 24 nächst dem Gasthofe zum Schwan.

Für die HH. Kaufleute und Conditoren empfiehlt alle Sorten **Zuckerwaaren, Bonbons, Dragees,** glasirte **Confecte** u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ed. Stang,
Franziskanergasse Nr. 16.

3a 2625]

Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen
Brust-Bonbons
aus der Fabrik von

1867. **1867.**

Franz Stollwerk,
k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc. stets vorräthig in **Würzburg** bei **Ant. Minoprio,** Hauptdepôt, **J. G. Berger, A. Hattemer, A. Kirschten Kronenapotheke, G. J. Mohr, Hirschapotheke, E. Roth, Apotheke, J. Sammereyer, J. Schäflein, Engelapotheke, M. Schmitt** und **C. Schönecker.**

Nachdem innerhalb der durch Edikalausschreiben vom 6. September 1871 vorgesetzten Frist Ansprüche an die darin bezeichneten Hypotheken nicht erhoben wurden, werden diese Forderungen auf Grund des § 82 des Hypothekengesetzes für erloschen erklärt und die hiefür eingetragenen Hypotheken gelöscht.

Am 12. März 1872.

Königliches Landgericht Haßfurt.
Der königliche

Landgerichtsvorstand. **Karges.** Einzelrichter. **Hoffmann.**

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 6 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 5 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Vormitt. 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 40 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Neustadt.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postzüge 11 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 20 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Mergentheim: Personz. 8 U. 41 M. Vorm., 12 U. Mitt. 30 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenwagenfahrten n. Gerbrunn 3½ U., Unterpleichfeld 4 U., Roßbrunn — Reinbrunn 4½ U., Rimpar 5½ U. Ab.

№ 67. Montag den 18. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

* In der Magistratssitzung vom 12. ds. bildete die Frage, ob nicht im Interesse der Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs für Abhaltung der jährlich dahier stattfindenden drei Messen ein anderer, hiezu besser geeigneter Platz bestimmt werden solle, den Gegenstand eingehender Berathung und wurde der Beschluß gefaßt, den Meßplatz von der Domstraße und dem Kürschnerhof hinweg auf die Juliuspromenade zu verlegen und jenen Hausbesitzern der beiden genannten Straßen, welche seither während der Messen Buden aufschlagen durften, die polizeiliche Bewilligung zu ertheilen, ihre Buden auch auf dem neuen Meßplatze nach Anweisung des Stadtmagistrates aufzuschlagen. Die Frage wegen Verlegung des Meßplatzes wurde bereits wiederholt angeregt, und kam insbesondere in den Jahren 1845 und 1865 im Magistrate zur Sprache. Man glaubte damals durch die Erlassung verschiedener Anordnungen, welche den Meßverkehr regeln oder doch erleichtern sollten, die Verlegung des Meßplatzes noch umgehen zu können. Es wurden die Buden näher an die Häuser zurückgesetzt, der Platz am Vierröhrenbrunnen, unter dem Leichenhofs- und Kürschnerhofsdurchgang ganz von Ständen freigemacht, die Bude am Eingange der Plattnersgasse entfernt und die Porzellainhändler auf den Leichenhof verwiesen. Alle diese Anordnungen zeigten sich jedoch als unzureichend und erachtete es daher der Stadtmagistrat als unabweisbare Nothwendigkeit, den wiederholt laut gewordenen Klagen über Störung des Verkehrs auf dem seitherigen Meßplatze gründlich abzuhelfen, da die durch Aufstellung der Meßbuden in dem frequentesten Theile der Stadt hervorgerufenen Mißstände sich mit dem täglich wachsenden Verkehre von Messe zu Messe vergrößern und die Passage auf der Domstraße während der Meßzeit als äußerst erschwert, unbequem und geradezu als sicherheitsgefährlich bezeichnet werden muß. Diese Abhilfe konnte nur durch Bestimmung eines anderen Meßplatzes erreicht werden und hielt der Stadtmagistrat unter den verschiedenen Plätzen der Stadt die Juliuspromenade als den passendsten Meßplatz, da diese Promenade zur Aufstellung der sämmtlichen Buden genügenden Raum hat und die daneben befindliche Fahrstraße für den Verkehr der Fuhrwerke vollständig freibleiben kann. Der Stadtmagistrat konnte namentlich eine Gefahr für den ferneren Bestand der Messen in der Verlegung des Meßplatzes nicht erkennen, da es sich nicht um eine Beschränkung des Meßverkehrs, sondern nur um die Auswahl eines, gerade für den Meßverkehr bequemeren, durchaus nicht entlegenen Platzes handelt, da ferner die die Messe besuchenden größeren Fabrikanten und Großhändler ohnedies nicht auf die Meßbuden reflektirten, sondern stets in Häusern ihre Verkaufslokalitäten gemiethet haben und auch fernerhin miethen werden, endlich der Besuch der Messe durch die Bewohner der Stadt und Umgegend auch auf dem neuen Meßplatze eine Einbuße nicht erfahren wird. Ebensowenig konnte aber auch ein Recht der auf der Domstraße und dem Kürschnerhofe wohnenden Hausbesitzer auf Beibehaltung des seitherigen Meßplatzes anerkannt werden. Die Bestimmung eines Meßplatzes ist, als zur Regelung des öffentlichen Verkehrs gehörig, lediglich Sache der Polizeibehörde, die Benützung der öffentlichen Straßen darf nur nach Anordnung und Bewilligung der Polizeibehörde geschehen und steht den Eigenthümern der an den öffentlichen Straßen befindlichen Gebäude eine willkürliche Benützung der Straßen nicht zu. Nach mehreren in den magistratischen Akten und im Reichsarchive enthaltenen, hierauf bezüglichen Urkunden wurde die Messe in früheren Jahren schon an verschiedenen Plätzen der Stadt abgehalten, so insbesondere im 11. und 12. Jahrhundert am Mainquai, später auf der Domgasse, dem Marktplatze und dem Kürschnerhofe, auf der Juliuspromenade und seit Kiliani 1779 wieder auf der Domgasse und dem Kürschner-Hof. Die Bewilligung zum Aufschlagen der Meßbuden wurde immer nur als eine von der Polizeibehörde ausgehende angesehen und stets an dem Grundsatze festgehalten, daß die Eigenthümer der am Meßplatz befindlichen Häuser kein Recht, sondern vielmehr die Verbindlichkeit hatten, während der Meßzeit auf den vor ihren Häusern befindlichen Plätzen Buden zu dulden zu müssen. Zu wiederholten Malen erhoben die Besitzer der Häuser auf der Domstrasse und dem Kürschnerhof gegen das Aufschlagen von Buden vor ihren Häusern Beschwerden, welchen jedoch nie stattgegeben wurde. Insbesondere beschwerten sich i. Jahre 1779, als der Meßplatz von der Juliuspromenade wieder auf die Domstrasse verlegt wurde, die sämmtlichen auf dieser Strasse wohnenden Handelsleute hiegegen und stellten die Bitte, die Meßbuden auf den Kürschnerhof, woselbst zu jener Zeit nur vier Buden standen, zu verweisen oder wieder auf den Graben zunächst des Juliusspitals hinauszustellen. Durch Entschließung der fürstlichen Landesregierung v. 19. Okt. 1779, bestätigt von dem Fürstbischofe unterm 25. Okt. 1779, wurde jedoch diese Beschwerde sammt Bitte abgewiesen und ausgesprochen, daß auf die Protestationen der Handelsleute gegen Errichtung von Meßbuden vor ihren Wohnungen und Läden keine Rücksicht zu nehmen, ihnen jedoch freizustellen sei, ob sie nicht selbst zu Meßzeiten Buden vor ihren Wohnungen errichten und in denselben auslegen wollten. Gleiche Entscheidungen erfolgten in den Jahren 1787, 1806, 1811, 1813 und 1816. Schließlich verstanden sich die Hausbesitzer dazu, selbst Buden vor ihren Häusern zu errichten und dieselben theils selbst zu beziehen, theils an Meßfremde zu vermiethen. Wenn demnach auch von einer Berechtigung der betreffenden Hausbesitzer auf Beibehaltung des seitherigen Meß-Platzes oder auf Entschädigung keine Rede sein kann, so erforderte es doch die Billigkeit, daß auf dieselben bei Verlegung des Meßplatzes die

gebührende Rücksicht genommen wurde, da sie seit vielen Jahren die Befugniß zum Aufstellen und Vermiethen von Meßbuden ausgeübt haben und die hiedurch erzielte nicht unerhebliche Einnahme bei der Bestimmung des Werthes der betreffenden Häuser in Besitzveränderungsfällen stets in Anschlag gebracht wurde. Der Stadtmagistrat glaubte daher durch den gefaßten Beschluß sowohl dem öffentlichen als auch dem Privatinteresse gerecht geworden zu sein. Dieser Beschluß, welcher noch der Genehmigung des Gemeindecollegiums unterstellt ist, soll mit der Kiliani-messe künftigen Jahres in Vollzug treten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 12. März 1872. (Schluß.) Der Lehrerin Riegel an der Mädchenschule des I. Schulsprengels wird bei nunmehr zurückgelegten 10 Dienstjahren unter Anerkennung ihrer ersprießlichen Dienstleistungen das Vorrücken in die II. Gehaltsklasse der Lehrerinnen bewilligt. — Dem Gesuche um Abschreibung des von dem Hausbesitzer Häfnersgasse Nr. 3 bisher bezahlten Grundzinses wird stattgegeben. — Unentgeltliche Ueberlassung einer städtischen Parzelle an den anstoßenden Grundbesitzer gegen Uebernahme der Vermessungs-Verlautbarungs- und Zuschreibekosten. — Die von der Verwaltung der städt. Pensionsklasse vorgelegte Rechnung pro 1871 erhält die magist. Fertigung. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums wird beschlossen, aus Rücksicht für die Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs die jährl. dahier stattfindenden 3 Messen von Kiliani künftigen Jahres an auf der Juliuspromenade abzuhalten, und den auf der Domitraße und dem Kürschnerhofe befindlichen Hausbesitzern, welche seither Meßbuden aufgeschlagen und vermiethet haben, die polizeiliche Bewilligung zu ertheilen, ihre Buden auf dem neuen Meßplatze nach Anweisung des Stadtmagistrates aufzustellen. — Genehmigung der Baugesuche des Restaurateur Friedrich Kolb, Oekonomen Georg Jos. Franz, Oekonomen August Häusler, Zimmermeisters Anton Eckert, Maurermeisters Adam Weber, Weinhändlers Adolf Müller und Weinhändlers David Schloß. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Späheobmann Stein und Joh. Melchior Endres, Ladknecht am k. Oberzollamt dahier.

Am Samstage Abend kam im sog. Bretterhofe, wo sich eine Stallung für Artilleriepferde und ein Strohmagazin befindet, in Letzterem auf noch nicht ermittelte Weise Feuer aus; in einem Augenblicke stand das ganze Gebäude in hellen Flammen, welche, genährt durch die massenhaften Vorräthe, haushoch emporschlugen, und besonders das anstoßende Silgen'sche Haus im Zwinger bedrohten. Die Feuerwehr war alsbald vollzählig am Platze, wie auch die Spritzen des Militärs u. s. f., allein an eine Rettung war nicht zu denken, man mußte das Gebäude in sich zusammenbrennen lassen und nur darauf bedacht sein, die anstoßenden Gebäulichkeiten sowie die Stallung zu retten, was auch gelang. Die in letzterer untergebrachten Pferde waren gleich bei Anfang des Feuers sofort entfernt und in der Hofpromenade untergebracht worden.

§ (Stadttheater.) Die am letzten Samstag stattgehabte Aufführung von C. M. v. Weber's romantischer Feen-Oper „Oberon" gehörte zu den besten Vorstellungen in der ganzen Saison. Herr F. W. Becker, Frln. Rutland, Hr. Simon, Frln. Olbrich und Hr. Riedel wurden wiederholt mit Beifall und Hervorruf von dem sehr zahlreich versammelten Publikum ausgezeichnet. Die kleine Rolle des Droll sang und spielte Frau Director Reimann vorzüglich. Die große Wandeldecoration im 2. Akte war so gelungen, daß dem Maschinisten Hrn. Fromm zweimaliger Hervorruf zu Theil ward. Das Hauptverdienst gebührt aber Hrn. Kapellmeister Weiß, zu dessen Benefiz die Vorstellung stattfand. Mit Kränzen war des Dirigenten Pult geschmückt, herzlicher Applaus begrüßte dessen Erscheinen, wiederholter Beifall wurde ihm nach den Aktschlüssen zu Theil. Hr. Weiß verdiente aber auch diese ungeheuchelte Anerkennung. Hatte er schon durch die vortreffliche Neueinstudirung und die gelungene Aufführung der Oper ein glänzendes Zeugniß seiner hohen musikalischen Begabung abgelegt, so hat er sich bei letzterer auch noch als ein Virtuose in der schönsten Bedeutung des Wortes gezeigt, da er die ganze Oper von der ersten bis zur letzten Note ohne Partitur, rein aus dem Gedächtniß dirigirte und zugleich fast ausnahmslos den Sängern und Instrumentalisten exact und präcis das Zeichen zum Anfang und Einsatz gab. — Die verehrte Direktion kann bei der heutigen Wiederholung von Webers Meisterwerk eines dicht gefüllten Hauses sicher sein!

München, 15. März. Der Verwaltungsrath der bayer. Ostbahnen hat in seiner gestrigen Sitzung die Dividende pro 1871 incl. der 4½% Zinsen auf 8% = 16 fl. per Aktie festgesetzt, so daß, nachdem der Januarcoupon bereits mit 4 fl. 30 kr. eingelöst wurde, der Julicoupon mit 11 fl. 30 kr. bezahlt wird.

München, 15. März. Die „Bayerische Vereinsbank" wollte gestern bei der k. Central-Staatskasse größere Zahlungen in österreichischen Guldenstücken leisten, es wurde jedoch deren Annahme verweigert, und in Folge Dessen verweigern auch die Bankgeschäfte heute die Annahme dieser Münzen. Es erregt Dieß in der Geschäftswelt nicht geringe Aufregung, da sich gegen 3 Millionen Gulden in jener Sorte auf hiesigem Platze befinden. Diesen Nachmittag sind nun die Chefs der hiesigen Banken und größeren Bankhäuser im Börsenlokale zu einer Berathung zusammengetreten und haben beschlossen, die österreichischen Guldenstücke nur noch bis nächsten Mittwoch Morgens in Wechselzahlung anzunehmen.

München, 15. März. Ueber das Befinden des Prinzen Otto vernimmt man, daß in seinem nervösen Leiden bedeutende Besserung eingetreten sei.

München, 16. März. Heute ist das so langersehnte Verordnungsblatt, die Gagen-Verhältnisse betreffend, in der Stärke von 8 Druckbogen mit 14 Beilagen erschienen. Die Gagen und Bezüge wurden wesentlich erhöht; diese Bestimmungen haben schon mit dem 1. Januar in Kraft zu treten.

Jener Offizier, welcher sich vor einigen Tagen in München in einem Anfalle von Geistesstörung auf das Pflaster herabstürzte und dadurch in zwei Tagen seinen Tod fand, war der Chevauleger-Oberlieutenant Hugo von Regemann von Bayreuth, 32 Jahre alt und erst kurz verheirathet.

München, 16. März. Nachdem S. M. der König dem Gesetze die Ergänzung des Pferdebedarfs für das k. Heer im Falle der Mobilisirung betr. die allerhöchste Sanktion ertheilt hat, wird es in Nr. 10 des Gesetzblattes publizirt werden. — Mit Beginn des nächsten Schuljahres soll die Lateinschule in Burghausen in ein Gymnasium erweitert und vorerst eine I. Gymnasialklasse daselbst errichtet werden. Jedes weitere Jahr soll alsdann bis zur Vollständigkeit der Anstalt eine höhere Gymnasialklasse gebildet werden. — Dem Vernehmen nach werden die von der Staatsregierung zu übernehmenden Kosten aus Anlaß der Wiener Weltausstellung im Betrage von 50,000 fl. entsprechend erhöht werden.

München, 16. März. Künftigen Montag tritt der Finanz-Ausschuß der Kammer der Abgeordneten in Berathung über den Voranschlag der Staatsausgaben auf den Etat des Ministeriums des Innern. Nach dem Antrag des Referenten Dr. Anton Schmid soll auch in diesem Ministerium das nicht stabile Personal bis zu 20 Prozent aufgebessert werden. Referent glaubt jedoch, daß diese Aufbesserung ohne Erhebung von 10 Proz. Geheimerrathstaxen zu geschehen habe, wodurch dem Beamtenstand etwa 150,000 fl. erspart würden.

Berlin, 14. März. Heute starb hier nach längerer Krankheit der wirkliche Geh. Rath v. Sydow. Bekanntlich war derselbe Vorsitzender des Centralcomités der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Wieder sind in London einige Reliquien des zweiten Kaiserreichs, eine Anzahl von Staatscarossen, unter den Hammer gekommen. Die Zahl der Kauflustigen war sehr gering, und die sämmtlichen Carossen wurden von einem Begräbniß-Unternehmer angekauft, welcher Trauerkutschen daraus machen will.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 15. März. Wie der „Pesther Lloyd" meldet, hätte sich die französische Regierung außer Stande erklärt, an der Wiener Weltausstellung sich offiziell zu betheiligen.

Frankreich. Versailles, 16. März. Nationalversammlung. Diskussion über das Budget. Mehrere Redner empfehlen Sparsamkeit, Thiers sagt, das Budget sei schwer, aber ein Erbtheil der Vergangenheit. Die Reorganisation der Armee veranlaßte eine Vermehrung der Ausgaben aber nur vorübergehend. Die Regierung organisirt die Armee nicht um Krieg zu führen, sondern aus den schrecklichen Lektionen Nutzen zu ziehen.

Versailles, 16. März. Die Capitulations-Commission hat mit einer Majorität von zwei Stimmen beschlossen, den Marschall Bazaine vor ein Kriegsgericht zu stellen. Die Angelegenheit dürfte vorher der Kammer unterbreitet werden.

Versailles, 16. März. Nationalversammlung. Rémusat bringt, nachdem Berathungen über das Budget stattgefunden, einen Gesetzentwurf, betreffend den Postvertrag zwischen Frankreich und Deutschland, ein. Der Vertrag soll am 1. Mai zur Ausführung kommen und wird diese Angelegenheit daher für dringlich erklärt. Bischof Dupanloup theilt mit, er werde am nächsten

Digitized by Google

Samstag den Antrag stellen, einen Tag zur Berathung der katholischen Petitionen festzusetzen.

Großbrittannien. London, 15. März. Granville erhielt die Kündigung des Handelsvertrages von der französischen Regierung zugestellt.

Landtag.

München, 15. März. Der Abg. Freitag hat seinen Antrag in Betreff der Betheiligung der Staatsbeamten an industriellen Unternehmungen in nachstehender Weise modifizirt: „Es sei an Se. Maj. den König die Bitte zu richten, Allerhöchstdieselben wollen beschließen, daß die Bestimmung des § 21 Abs. 1 der IX. Verfassungs-Beilage strenge zu vollziehen und sämmtlichen aktiven Staatsbeamten ohne Ausnahme verboten sei, in Aktien-Gesellschaften (§ 1 des Reichsgesetzes vom 11. Juni 1870, die Aktiengesellschaften betr.) Verwaltungsraths- oder Direktorstellen zu übernehmen, und daß die aktiven Staatsdiener, welche gegenwärtig solche inne haben, bei Strafe disciplinären Einschreitens dieselben sofort niederzulegen haben; daß den aktiven Staatsdienern untersagt werde, bei Grundungen solcher Aktiengesellschaften Einladungen und Programme als Gründer zu unterzeichnen; daß den aktiven Staatsdienern nicht mehr gestattet werde, remunerirliche Vermögensverwaltungen außer dem Falle einer Kuratel, Vormundschaft oder Stiftung zu führen."

Dem neuesten Einlauf der Kammer der Abgeordneten entnehmen wir: 1) Vorstellung und Bitte des Bürgers Karl Oberle von Aschaffenburg wegen Eigenthums-Beeinträchtigung, hier Verletzung verfassungsmäßiger Rechte betr. 2) Gesuch der Sprachlehrer an den k. Gymnasien zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bayreuth, Eichstätt, Hof, Nürnberg, Passau, Regensburg, Straubing, Würzburg und Zweibrücken, „die Aufbesserung ihrer Stellung betr." 3) Bitte des ärztlichen Bezirksvereins Schweinfurt, „die Aufbesserung der beamteten Glieder des ärztlichen Standes betr." 4) Bitte des ärztlichen Bezirksvereins Würzburg um desgl.

Nachschrift.

Das Militärverordnungsblatt bringt die künftige Dislocation der Artillerie-Regimenter; die des II. Artill.-Regiments ist danach folgende: Regimentsstab, 2 Fuß-Abtheilungen, reitende Abtheilung und Park-Compagnie in Würzburg, Festungs-Abtheilung in Germersheim, davon eine Festungs-Compagnie bis zur vollständigen Desarmirung Landau's in dieser Garnison verbleibend. Der zur Durchführung dieser Dislocation erforderliche Garnisonswechsel ist am 1. Oktober l. Js. in Vollzug zu setzen.

Die Dislokation nebst Detachirungen der am 1. April zu errichtenden zwei Trainbataillons ist in nachstehender Weise festgesetzt worden: Das 1. Bataillon und dessen Depot garnisonirt in München, das 2. Bataillon und dessen Depot in Würzburg; das 1. Trainbataillon detachirt eine Kompagnie nach Ingolstadt, das 2. eine halbe Kompagnie nach Germersheim: Filialdepots werden errichtet: in Nürnberg, Ingolstadt und Augsburg mit Lechfeld.

Dem ordentlichen Professor an der Hochschule Würzburg Dr. Fr. Daniel von Recklinghausen wurde die wegen Annahme eines ihm zugekommenen Rufes an die Universität Straßburg erbetene Enthebung von der Professur unter wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft sowie als Lehrer bewilligt.

Zum Assessor am Landgerichte Kelheim wurde der Bezirksgerichts-Accessist F. Röder in Lohr ernannt.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Rodenbach, B.-A. Lohr, kgl. Patronates, mit 696 fl. 41 kr. Reinertrag.

Der 3. protest. Schuldienst zu Marktbreit wurde auf Präsentation des dortigen Stadtmagistrates dem Schuldienstexspektanten Ad. Limpert dortselbst übertragen.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 17. März. Der heutige Privatverkehr eröffnete in etwas matter Stimmung für Spekulationswerthe, erst gegen Schluß machte sich eine größere Festigkeit bemerkbar. Für Banken war man sehr günstig gestimmt und waren besonders österreich. deutsche zu 128—¼ und deutsche Vereinsbank zu 134—135 vielfach umgesetzt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100⅛ bez., 4% 96— G., Grundr. Ablöj.-Obl. 95⅜ G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 152⅜ bez., neue Ext. 136½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Lager Hartnack'scher Microscope bei Her. Wertheimer, Opticus, Eichhornstrasse.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir heute eine Zweigniederlassung unseres in Nürnberg bestehenden Bankgeschäftes, bei welchem die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen commanditistisch betheiligt ist, unter der gleichen Firma:

Bloch & Compie.

dahier errichtet haben.

Würzburg, 15. März 1872.

Bloch & Compie.

Unsere Bureaux befinden sich Theaterstrasse Nr. 12.

PROSPECT.

Thlr. 1,640,000 5% Stamm-Prioritäts-Actien

eingetheilt in 16,400 Stück à 100 Thlr.

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

Die am 9. März c. landesherrlich concessionirte Saal-Unstrut-Bahn, deren Bau sofort beginnen soll, wird von Straussfurth über Sömmerda, Cölleda und Buttstädt nach einem zwischen Sulza und Kösen an der Thüringischen Bahn bei Gross-Herringen mit letzterer gemeinschaftlich anzulegenden Bahnhofe gehen. Die Länge wird 7¼ Meilen sein und das gesammte Anlage-Capital 2,400,000 Thaler betragen. Von letzterem haben in Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Ertragsfähigkeit der Bahn 760,000 Thlr. Stamm-Actien zum Pari-Course die betreffenden Kreise und einige Privaten übernommen. Der Rest von 1.640.000 Thlr. wird in Stamm-Prioritäts-Actien emittirt, welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen. Nach der Inbetriebsetzung der Bahn geniessen sie prioritätisch denselben Zinssatz und erhalten, sobald sich der Reinertrag auf das ganze Unternehmen höher als 5% stellt, die Hälfte des weiteren Ueberschusses. Die Zins- und Dividendencoupons sollen an den Hauptplätzen des deutschen Reiches zur Einlösung kommen.

Der Betrieb wird von einer angrenzenden Eisenbahn-Verwaltung unter Bedingungen übernommen werden, welche einen niedrigen Procentsatz der Betriebsausgaben mit Sicherheit voraussetzen lassen. — Nehmen wir denselben mit 40%, die Dotirung der Erneuerungsfonds mit 30.000 Thlr. an, dann würden 25,930 Thlr. Brutto-Einnahme per Meile und Jahr genügen, die prioritätisch zugesicherten 5% Zinsen zu decken.

Die Bahn durchschneidet die sich an die Goldene Aue anschliessenden gesegneten Fluren Mittel-Thüringens und findet auf ihrem Verkehrsgebiete bereits eine entwickelte Industrie vor, deren Aufschwung allein durch den Mangel der Eisenbahnstrasse aufgehalten wurde. Die Dichtigkeit der Bevölkerung und deren Intelligenz gestatten auch die Voraussetzung eines starken Personenverkehrs. Es werden also alle Bedingungen für einen Lokalverkehr erfüllt, welcher die veranschlagte Einnahme-Ziffer grösstentheils decken wird.

Die Saal-Unstrut-Bahn soll, nach dem Beschlusse der constituirenden General-Versammlung von Straussfurth über Mühlhausen und Eschwege nach Cassel weiter geführt werden: die Ausführung ist finanziell gesichert. Das Unternehmen wird dadurch einen neuen Anschluss an das grosse Eisenbahnnetz und mit demselben einen Antheil des sich unzweifelhaft entwickelnden Verkehrs nach Süddeutschland, Westphalen und dem Rhein erhalten. Die künftige Einmündung der Ruhrthal-Bahn in Warburg resp. Cassel sichert dem Unternehmen eine unmittelbare Verbindung mit den rheinisch-westphälischen Kohlengruben.

Durch die Bahn nach Cassel wird eine wesentliche Abkürzung für den Verkehr vom nördlichen Rhein nach Leipzig und dem Osten Deutschlands hergestellt. Noch mag hier erwähnt werden, dass von Straussfurth über Nordhausen und die Südharzbahn eine zweite directe Verbindung mit Westphalen, Hannover und den nordischen Handelsplätzen hergestellt wird. Durch die in Bau begriffene Saalbahn und mittelst der in der Ausführung gesicherten Weimar-Geraer Bahn werden directe Verbindungen mit dem Zwickauer Kohlenreviere und nach Westen über Meiningen nach Fulda begründet; an letzterem Punkte wird die Strasse nach Frankfurt a. M. erreicht werden. Nach Süden stehen unmittelbare Verbindungen mit den baierischen Bahnen bei Hof bevor.

Die Saal-Unstrut-Bahn hat hiernach ausserordentlich niedrige Anlage, sehr billige Betriebskosten und die Anwartschaft auf reich fliessende Einnahme aus dem Local-, dem directen und Durchgangs-Verkehr für sich.

Wenn wir die Stamm-Prioritäts-Actien, welche zur Zeichnung ausliegen, als eine ebenso solide, wie vielversprechende Capitalsanlage bezeichnen, so steht uns dazu eine volle Berechtigung zur Seite.

Sondershausen, im März 1872.

Thüringische Bank.

Digitized by Google

Bedingungen

der

Subscription auf 1,640,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

---

§. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig

am Mittwoch, den 20. März 1872,

am Donnerstag, den 21. März 1872

während der üblichen Geschäftsstunden statt und zwar in

Berlin bei der **Centralbank für Industrie und Handel,**
" bei dem Herrn **H. C. Plaut,**
Bernburg bei Herren **Gebr. Wolff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft,**
Bonn bei Herren **Goldschmidt & Co.,**
Cassel bei der **Hessischen Bank,**
Chemnitz bei dem **Chemnitzer Bankverein.**
Erfurt bei Herrn **Heinrich Moos,**
Frankfurt a. M. bei der **Oesterr.-Deutschen Bank,**
Gera bei der **Geraer Bank,**
Hamburg bei Herrn **L. C. Delbanco,**
Hannover bei Herrn **B. Magnus,**
" " " **M. C. Sternheim,**
Köln bei der **Kölnischen Wechsler- und Commissionsbank,**
Leipzig bei Herrn **H. C. Plaut,**
Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer,**
München bei der **Bayerischen Handelsbank,**
Nürnberg bei Herren **Bloch & Co.,**
Sondershausen bei der **Thüringischen Bank,**
Stettin bei der **Stettiner Vereinsbank,**
Stuttgart bei der **Stuttgarter Bank,**

Würzburg bei Herren Bloch & Co.

§. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 85% in Thaler-Währung festgesetzt.

§. 3.

Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in Baar oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subcription gangbar sind, zu deponiren.

§. 4.

Die Original-Stücke nebst Coupons seit 1. Januar cr. sind in der Zeit vom 27. bis 30. März cr. bei betreffenden Subscriptionsstellen gegen baare Zahlung der Valuta nebst aufgelaufenen Zinsen à 5% vom 1. Januar zu beziehen. Nach geschehener Abnahme wird die deponirte Caution verrechnet resp. zurückerstattet.

§. 5.

Sollten die subscribirten Summen den aufgelegten Betrag überschreiten, so tritt eine verhältnissmässige Repartition ein.

§. 6.

Jeder Zeichner erhält über seine Anmeldung und Cautioneleistung eine Bescheinigung, welche bei Abnahme der Stücke zurückgegeben wird.

3091

Todes-Anzeige.

Ergeben in dem Willen des Allmächtigen und gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, verschied nach langem und schmerzlichen Leiden, im 79. Lebenjahre, heute Mittags 1 Uhr unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Herr

Jakob Menz,

pens. Freihrl. v. Zobel'scher Rentbeamter zu Giebelstadt und Darstadt.

Diesen Trauerfall werthen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um stille Theilnahme

Würzburg, den 15. März 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag, 18. März, Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch, 20. März, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

3160 3a

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit bringe ich die Eröffnung meines

Garne- & Kurzwaarengeschäfts

zur ergebenen Anzeige und empfehle mein in einschlagenden Artikeln gut assortirtes Lager geneigter Abnahme bestens, unter Zusicherung stets reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Würzburg, im März 1872.

Adolf Nikles

am Marktplatz,

neben Herrn Kaufmann Kirschten.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter bringt hiemit einem löblichen Publikum insbesondere seiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß er morgen in seinem Hause **Pleichacher Kirchgasse Nr. 8** eine **Bäckerei** eröffnet und hält sich unter Zusicherung guter Bedienung aufs Beste empfohlen.

Würzburg, 18. März 1872. [3157 2a

Andreas Hünnerkopf.

Anzeige.

Andreas Nahm in Gemünden empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein großes Lager von allen Sorten Korbwaaren, besonders eine Auswahl von Kinderwagen, Leipziger Fabrikat, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, zu Fabrikpreisen.

Kleider-Verstrich.

Mittwoch den 20. März l. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags halb 2 Uhr anfangend, werden im Juliushospitale getragene Kleider gegen Baarzahlung verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Verstrich.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Mittwoch den zwanzigsten dieses Monats, Früh acht Uhr

in der Auktionshalle am Franziskanerplatze eine Kiste mit Seidenputz; eine Schachtel mit Seidenschleiern, eine Waage, einen Briefhalter, einen eisernen Ofen.

Würzburg, den 15. März 1873.

Harth, k. Ger.-Vollz.

In der

„Schönen Main-Aussicht."

Dienstag, den 19. März am Josephi-Tag

Unwiederruflich letztes grosses

Doppel-Concert

ausgeführt von der

Münchener

Comiker & Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker

(früher genannt die Wanderer)

Die Gesellschaft besteht aus 4 Herren und 1 Dame.

Besonders zu bemerken:

- Wie der Seppert eine Lektion in der Liebe bekommt. Komische Scene.
- Ein gemuthlicher Rausch, oder eine Frau wie sie sein soll. Komische Scene.
- Eine musikalische Probe unterm Hausthor. Großes Singspiel.
- Wenn wir's auch nicht auf einmal bekommen, so bekommen wir's doch ratenweis. Duett.
- Hazi, Razi, Bazi, oder der Gang nach dem Esterhazi. Singspiel.
- Die Mannschaft an Bord, Française v. Strauß. Quartett.
- O mein Lieber Du schaugst aus. Duett.

Anfang 3 Uhr und ½8 Uhr. — Entree 6 kr. — Ende 11 Uhr.

Von der Kreis-, Handels- & Gewerbe-Kammer für Unterfranken & Aschaffenburg.

Von der **bayerischen Landes-Commission** für die **Wiener Weltausstellung im Jahre 1873** beauftragt, die Anmeldungen zur Betheiligung an derselben zu vermitteln, bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß unter dem Beifügen, daß Anmelde Formulare bei dem unterfertigten Vorstande in Empfang genommen werden können und dieselben bis längstens **10. April** ausgefüllt bei uns zur Vorlage gebracht werden müssen.

Würzburg, den 17. März 1872.

Der Vorstand:

Holzwarth.

Müller, Sekretär.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise von hier werden am **Donnerstag, den 21. ds. und den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,** im 3. Distr. Nr. 4 neu Paradeplatz, Hinterhaus rechts, Kommode, Schränke, Wasch-, Nacht- und andere Tische, Stühle, Sessel, Betten, Bettstätte, Uhren, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellain, Küchen- und Geliengeschirr und sonstiges Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 3154 2a

Würzburg, den 15. März 1872.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert der Unterfertigte am

Freitag, den 22. März dieses Jahres, früh 9 Uhr,

im Wohnhause, Saalgasse Nr. 4, eine daselbst aufbewahrte Nähmaschine und eine Kommode gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, den 15. März 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Aumühle.

Dienstag, den 19. März

Musik-Production

im oberen Saal.

Anfang 3 Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

Fritz Walther.

Restauration Knoblach,

vorm. Erk, Bachgasse,

empfiehlt ausgezeichnetes **Versandt-Bier** aus der fürstl. Löwenstein'schen Brauerei in Bronnbach und ladet freundlichst ein

Anstich früh ½10 Uhr,

3182) **Josef Knoblach.**

Digitized by Google

Die Würzburger Volksbank

kauft und verkauft
alle börsengängigen Werthpapiere;
lombardirt:
deutsche Staatspapiere à 4½% p. a.
andere börsengängige Effekten à 5% p. a.
discontirt:
Prima-Accepte
auf Frankfurt a/M. à 3%
„ München, Stuttgart
und ähnliche Plätze à 3½%
auf Preuß. Bankplätze à 4%.
Revisen auf Paris, London ꝛc.
zum Tagescours.
Verzinst:
Kapitalien und Spargelder
à 2½, 3, 3½, 4 und 4½% p. a.
je nach der Kundigungsfrist.

Diese Betriebs-Sätze gelten vom 15. März a. c. an bis auf Weiteres.

Die Direction.

Platz'scher Garten.

Morgen Dienstag
Grosses Concert
von der Capelle **„Concordia"**.
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Hollederer.**
Streichorchester u. Blechmusik.
Solo, Concert-Variationen für Flügelhorn.
Programme an der Kasse.
Anfang 3 Uhr.
Freundlichst ladet ein
J. Feineis.

Restauration „Ludwig Bauch".

Heute Montag
Unwiederruflich
Letztes Concert
der hier so beliebten Jodler-Quintett-Sänger-Gesellschaft
A. Hofp und Junder aus Innsbruck,
bestehend aus 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr.

Danksagung.

Den braven Männern allen, welche uns in der gestern plötzlich über uns hereingebrochenen Feuersnoth so hilfreich zur Seite gestanden sind, und insbesondere der trefflichen Feuerwehr, deren unvergleichlichen Leistungen es gelang die auf's Aeußerste gestiegene Gefahr für Haus und Wohnungen der Unterzeichneten in Bälde zu bezwingen erstatten wir hiermit unsern wärmsten Dank.

Würzburg, den 17. März 1872.

Magdalena Gilgen Wwe.
Dr. Schäfer.
Baurath **Neuß.**
L. Voigt.
Prof. Dr. Risch.

Gasthaus zur
blauen Glocke.

Heute Montag, den 18. März
Concert
der Blechmusikgesellschaft
Wittelsbacher
aus München.
Anfang ½8 Uhr.
Morgen Dienstag Nachmittag im
Hutten'schen Garten.

Herolds-Garten.

31887) Jeden Dienstag **Leberknödel und Weißfleisch,** sowie jeden Donnerstag **Kraut und Knöchle.**

3153) Ein fast neuer, schwerzer **Herrn-Rock** nebst **Weste,** passend für Communikanten, sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Kürschnerhof Nr. 4, 3 Treppen.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 19. März 1872.
Abonnement suspendu.
Preciosa.
Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von Carl Maria v. Weber.

Sänger-Verein.

Heute Montag den 18. März
in den Lokalitäten des
Platz'schen Gartens:
Musikalische
Abend-Unterhaltung.
Anfang ½8 Uhr.
Der Ausschuß.

Musik-Verein.

Dienstag, den 19. März
Abends halb 8 Uhr
in den Sälen des
Hutten'schen Gartens
Production.
Einführungen sind gestattet.
2b) **Der Ausschuß.**

Union.

Mittwoch, den 20. März
Abends 8 Uhr
Vortrag
über Strafrecht. (Fortsetzung.)

Café & Restauration
Heldrich.

Bahnhofstraße.
Heute Montag
Auftreten
der rühmlichst bekannten und beliebten **Münchner Komiker- und Sängergesellschaft**
Weil & Eker.

NB. Zugleich empfehle ich **vorzügliches Märzenbier** per Liter 9 kr.,
gut abgelagertes Exportbier in ½ Flaschen 10 kr.,
Exportbier in ½ Flasch. 5 kr.,
Export-Bock in ½ Flaschen 12 kr.
Export-Bock in ½ Flaschen 6 kr.
Heldrich.

Neue Anlage.

Dienstag, sowie jeden ausgezeichneten Münchner
Bock
vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet
Neugebauer.

Sander Brauerei.

3164) Morgen Dienstag
Harmonie-Musik
vom 9. Infanterie-Regiment.

Vivat
Joseph
es gratulirt
K.

3169 Dem schwarzen liebenswürdigen **Joseph W. lz** zu seinem Namenstage ein tausendfach donnerndes Hoch das der Pleichacher Kirchthurm zittert und wackelt.

Ungenannt und doch bekannt

Vivat Josef!

Unserem lieben Freunde
Josef Funtsch
vom **Schleehof** ein **1000-faches Hoch,** daß der ganze **Schleehof, Oberdürrbach** und **Veitshöchheim** wackelt.
Gelt Josef da guckste?
3173) **Fz. Pf.,**
nebst allen Freunden.

Elegante Bouquets

für Josephstag empfiehlt billigst
J. Stumpf sen.,
Dominikanergasse.

Café Heldrich.

Bahnhofstraße.
3134) Heute Montag
Vorletztes Auftreten
der Münchner Komikergesellschaft
Weil & Eckher,
4 Herren, 1 Dame.
Anfang 8 Uhr.
Neues Programm.

Smolensk

am Rennweg.

Morgen Dienstag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten
Bock
aus der berühmten **Bockbrauerei** von **Pschorr in München,** nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet
1385) **Georg Grömling.**

Göbelsleben.

Morgen Dienstag, sowie jeden Sonn- und Feiertag:
Grosse
Production
(vollständiges Streich-Orchester).
Jeden Donnerstag u. Samstag
Harmonie-Musik,
ausgeführt von der städtischen Capelle.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Klein, Restaurateur.
Eintrittspreise wie bisher.

Feuer-Versicherungs-Anstalt
der Bayer. Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1871.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1870 in Kraft mit	fl.	520,739,123.
erhielt im Jahre 1871 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	fl.	24,422,941.
betrug somit ultimo Dezember 1871	fl.	545,162,064.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden an **465** Brand-Beschädigte verausgabt .	fl.	277,292.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl.	7,244,369.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie-Kapital von	fl.	3,000,000.
Der completirte **Reservefond** von	fl.	1,000,000.
Die Reserve für unvorhergesehene Fälle von	fl.	40,000.
Die **Prämienreserve** von	fl.	274,921.
	fl.	4,314,921.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh ꝛc. ꝛc. gegen Feuer- und Blitzschaden, (auch kalten Schlag), zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhinein bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande Abhandengekommene.

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Lokomobilen) als bewegende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayr. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Würzburg, den 15. März 1872.

F. Benkert-Vornberger,
Domgasse.

Joh. Mich. Röser jun.,
Eichhornplatz.

für die Gerichtsbezirke der Stadt **Würzburg,** dann **Würzburg** rechts u. links des Maines u. **Dettelbach.**

Th. Weber in Thüngersheim,	Würzburg rechts des Maines.
M. Kamm II. in Unterpleichfeld,	do. " " "
F. J. Rübel in Geroldshausen,	cc. links des Maines und Ochsenfurt.
J. A. Klötzen in Unteraltertheim,	cc. links des Maines.
A. Kraus in Heidingsfeld,	Würzburg rechts und links des Maines.
Fr. Rübel in Uetingen.	do. links des Maines und Marktheidenfeld.
F. Jungkunz in Ochsenfurt,	Ochsenfurt.
G. J. Pörtner in Dettelbach,	Dettelbach.
B. Müllerklein in Karlstadt,	Karlstadt.

3146) Eine kinderlose Familie sucht bis 1. April oder 1. Mai ein bis **zwei Zimmer** mit Küche in der Nähe des Juliusspitals. Adressen wolle man in der Exped. ds. Bl. hinterlegen.

3150) Am Samstag Mittag hat sich ein kleines, **gelbes Hündchen,** auf den Namen Flambeau hörend, verlaufen. Man bittet um Rückgabe Reisgrubengasse Nr. 9.

3148) Stockfischgasse Nr. 4 ist eine **Schlafstelle** für Mädchen frei.

3037 2b) Ein **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Getraute:
In der Pfarrk. zu St. Burkard: Leutpold Riegler, Sergeant im 3. Infant.-Regiment hier, mit Kunigunda Eichenbach, Schuhmacherstochter von Aub.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Höheres Erziehungs- und Handelslehr-Institut mit Pensionat in Würzburg

(für Zöglinge vom 6. bis 18. Lebensjahre in 5 gesonderten Classen).

Das Institut des Unterzeichneten beginnt sein dießjähriges Sommersemester **am 3. April. Auf die Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen wird besondere Rücksicht genommen.** Schüler, die sich **dem Studium widmen** wollen, erhalten in 6 Wochenstunden Unterricht in **der lateinischen Sprache.** Näheres der Prospekt.

J. Meder, Director.

Confections für Damen.

In den Besitz der neuesten

Jaquettes, Umhänge in Wolle, Seide & Sammt, Tuniques, fertiger Anzüge & Regenmäntel

gelangt, bietet mein Lager durch persönliche Einkäufe, in jedem Genre eine reiche und geschmackvolle Auswahl und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

A. Rügemer.

E. Messerer,

Domstraße Nr. 64,

empfiehlt ihr großes Lager von Strohhüten mit und ohne Ausputz, Tüll Formen in rund und capot, sowie ein gut sortirtes Lager Myrthen-Kränze, Blumen, Federn, Bänder, Tüll, Blonden, Gaze-Schleier ꝛc. ꝛc. zu außergewöhnlich billigen Preisen. Aeltere Strohhüte werden schön umgenäht, gewaschen, nach den neuesten Formen faconirt. Schnelle und billige Bedienung ist bekannt.

2780 2b

Schwarze Seidenstoffe, Cachemires, Ripse, Thybets & Sammt-Resten

erstaunlich billig, bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Gasthaus-Verkauf oder Verpachtung.

Familienverhältnisse halber verkaufe oder verpachte ich mein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes Gasthaus zum Stern mit Garten und Kegelbahn.

Die großen Räumlichkeiten und günstige Lage, sowie der projektirte Bahnbau nach Bayern sichern einem jungen Manne genügende Existenz. Anzahlung fl. 4000—5000.

Weikersheim bei Mergentheim, 12. März 1872.

Leop. Jakobsohn,

2831 3b Gasthausbesitzer zum Stern.

Aufforderung.

Durch Geschäftsaufgabe veranlaßt, ersuche ich, um meine Bücher ordnen zu können, meine Restanten um gef. Vereinigung meiner Guthaben, da es mir sehr unlieb sein würde, nach Verlauf von vier Wochen den gerichtlichen Weg betreten zu müssen.

Würzburg, 15. März 1872.

Nicol. Popp,

frühr. Regts.-Schneider.

J. Günther,

Markt 22,

empfiehlt zu bevorstehender Communionzeit sein reichhaltigst assortirtes Lager in **Gebetbüchern** und **Communionandenken** zu den billigsten Preisen. [2929 2b

Digitized by Google

Technikum Frankenberg

bei **Chemnitz**, Königreich **Sachsen.**
Beginn des Cursus **den 15. April.** Prospekte versendet **gratis**

die Direction
Ing. G. Bauch Dr. J. Heubner. Dr. E. Klotz.
2b 502]

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 15., 16. und 17. April 1872.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen **Stallungen**, umgeben mit schönsten Musterplätzen, welche noch durch eine große bedeckte Reitbahn vermehrt wurden, sind zur Aufstellung feinerer Pferde bestimmt.

Prämiirung am 15 April nebst Vertheilung von Ehrenpreisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 17. April, öffentlich vor Notar und Zeugen von **61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen, nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werth von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen**, sowie auf **Loose**, à Thlr. 1. (fl. 1. 45) per Stück, beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **E. Kappel**, zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, deren Adressen im Sekretariat bekannt sind, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. April 1872,
Vormittags 10 Uhr,

lasse ich in meiner Behausung nachstehende selbstgezogene und rein gehaltene Weine in schicklichen Parthien an den Meistbietenden versteigern:

75 Eimer 1862er
125 „ 1859er } Frickenhauser
125 „ 1868er

wozu Strichsliebhaber freundlichst einlade.

Gnodstadt bei Marktbreit, 12. März 1872.

J. S. Goldstein.

Wiesen- und Monatskleesaat

nur reelle Waare, empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Schwäbisch-Hall.

Ich offerire 150 Mille

gute Cigarren

zu fl. 9. und fl. 9½. pro Mille und stehen Musterkistchen unter Nachnahme zu Diensten.

Fr. Dietrich.
2971 2b

2958 3b) **Rock, Hose** und **Weste** für einen Communikanten ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Kutscher-Gesuch,

15 fl. monatlich, freie Station, Livree. Wo? sagt die Expedition ds. Bl. (2981 2b

---

Für Banquiers geeignet ist in bester Lage ein **Parterre-Lokal** zu vermiethen. Näh. in d. Exp. d. Bl. (2921 3c

---

2994 2b) In einer Conditorei ist eine **Lehrlingsstelle** frei.
Näh. in der Exp.

3129 2a

Attest.

Von einem furchtbaren Rheumatismus, dessem Symptome bei den anhaltendsten Schmerzen geschwollene Gelenke waren, ergriffen, brauchte ich verschiedene Mittel, ohne daß dieselben den geringsten Erfolg hatten. Von einem Freunde erfahren, daß Ihr Radicalheilmittel, der

Balsam Bilfinger *)

stets mit Erfolg angewandt ist, gebrauchte ich denselben, und bescheinige der Wahrheit gemäß, daß mein Rheumatismus schon nach Gebrauch der ersten halben Flasche bedeutend nachgelassen und ich die Ueberzeugung habe, daß Ihr Mittel mich von demselben ganz und dauernd von denselben befreien wird.

Was alle Aerzte, die ich consultirt, nicht vermocht, hat Ihr **Balsam Bilfinger** zu Stande gebracht und kann ich denselben deshalb allen Leidenden bestens empfehlen.

Magdeburg, den 24. Oktober 1871.

Frau Hoffmann, geb. Kyllys,
grüne Armstraße und Blauebeilstraßen-Ecke.

Ich bestätige dieses Attest aus eigenster Erfahrung.
Magdeburg, den 24. Oktober 1871.

Heinrich Neubauer.
Kameelsstraße 5.

*) Depôt für Würzburg: **W. Riegel**, Engel-Apotheke.

Neu erfundene, schnell und sicher wirkende 2694

Zahn-Pillen gegen die heftigsten Schmerzen an cariösen (hohlen) Zähnen,

geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium und genehmigt vom allerhöchsten k. bayerischen Handelsministerium.

Dem Chemiker **F. Schreyer** ist es gelungen, aus vegetabilischen Stoffen ein Mittel zu erfinden, welches den Schmerz an cariösen (hohlen Zähnen **meistens augenblicklich, zuverlässig aber in wenigen Minuten** gänzlich stillt, so daß derselbe für immer vom krankhaften Zahne entfernt bleibt.

Mit Recht kann dieses Mittel jedem an Zahnschmerz Leidenden empfohlen werden, da durch dasselbe schon Hunderte von den so gefürchteten Schmerzen für immer befreit wurden.

Détailpreis: Schächtelchen 15 kr.

München. Schreyer & Comp.

Haupt-Depot für **Würzburg** bei Apoth. **A. Deckelmann,**
Frauen-Apotheke, 5. Distr.
Auswärts werden Niederlagen errichtet.

Tapeten & Bordüren,

neueste Dessin, in reicher und geschmackvoller Auswahl, empfiehlt zur gütigen Abnahme. — Muster-Collection wird auf Bestellung zur gefälligen Ansicht in's Haus überbracht.

Hochachtungsvoll

Caspar Trillhaas,
mittlere Wallgasse, nächst der Gasfabrik.

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts

liefert dauerhaft und billig die

Blechwaarenfabrik
Chr. Süss, Regensburg

NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten. 989 6f

---

Zimmergesellen

finden **fortwährend** Beschäftigung bei

Johann Birkmann,
2750 3b) Zimmermeister,
Nürnberg, Erlangerstraße.

2757 3c) Ein **junger Bursche** von ordentlichen Eltern wird in einer Restauration gesucht.
Näh. in der Exp.

Gute **Früh-Kartoffel** zum Legen sind zu verkaufen. 5. Dist., Zellerstraße Nro. 14. (3011 2b

---

3020 Ein gebrauchtes Kinder-Chaischen ist billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 2b

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach der neuesten Dessins gedruckt. Weiße Krepphawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Anlage bei **Alois Rügemer**, woselbst auch die Muster-Karten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (3

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine **Gerberei**, verbunden mit Lederhandlung, errichtet und solche am heutigen Tage eröffnet habe.

Indem ich mein in allen Sorten **Leder** reichhaltig assortirtes Lager empfehle, reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heidingsfeld, den 16. März 1872. 3046 3b

Georg Weber, Rothgerber.

Wichtig für Bierbrauereibesitzer.

Klärspäne von Haselnußholz,

bestes und ganz unschädliches Mittel, Jung- und Altbier in kürzester Zeit glanzhell herzustellen, werden mit Gebrauchsanweisung pro Centner zu 2 Thlr. 10 Sgr. aufs beste empfohlen von

Gebrüder Fähndrich,

2b) Spanfabrik, Saulgau (Würtemberg).

Commis-Gesuch.

3125 3a) In einem gemischten Waarengeschäfte auf dem Lande wird ein angehender Commis, der seine Lehrzeit in einem solchen Geschäfte bestanden hat, gesucht. Briefe unter **V. B.** besorgt die Exped. ds. Bl.

3044 3b) **Eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird bis Ziel Ostern gesucht.**

Näh. in der Exp.

3150 **Ein Schweizer** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Hettstadter Hof. 3a

Zu vermiethen

ist eine hübsche, Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche 2c. 2c., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

2980 2b Ein solider Geschäftsmann sucht von einem Manne, der es redlich meint, ein Darlehen von fl. 250. auf 3/4 Jahre gegen üblichen Zins und genügender Bürgschaft. Anerbieten unter Nr. 100 nimmt die Exp. entgegen.

2912 3c) Ein **junges Mädchen** aus guter Familie, im Kleidermachen geübt, sucht Stellung als Verkäuferin in einem Geschäfte oder in einer Familie zur Stütze der Hausfrau.

Näh. in der Exp.

3133) In Estenfeld sind **700 bis 730 fl.** Vormundsgeld zu 4½% gegen vorschriftsmäßige Sicherheit auszuleihen.

Näh. in der Exp.

3141) Das Bild Maria Stuarts Vermählungsfeier hat **Nr. 18** gewonnen.

114) Gestern Abend blieben auf einer Kiste **3 Schachteln** liegen, in welchen sich 2½ Dutzend Glace-Handschuhe befanden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen **Belohnung** im Gasthof **zum Anker** abzugeben.

Strichsbekanntmachung.

Im Subhastationswege versteigere ich das der der ledigen Barbara Kekuli dahier eigenthümliche zur Steuergemeinde Würzburg gehörige Anwesen im 2. Distr. Hs.-Nr. 88 Pl.-Nr. 708 zu 0,014 Dez. ein Eckhaus am Grabenweg

Donnerstag 28 März 1872
früh 9 Uhr
auf meinem Amtszimmer

wobei der Zuschlag sofort endgültig erfolgt.

Es findet weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht statt; die Akten können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Würzburg, den 18. März 1872.

Endreß, k. Notar.

Strichsbekanntmachung.

In der Gant über den Nachlaß der Oekonomen-Wittwe Barbara Wagenbrenner zu Eisenfeld versteigere ich am

Mittwoch den 10. April 1872
Nachmittags drei Uhr

im obern Saale des Schlereth'schen Gasthauses zu Eisenfeld das zur Nachlaßmasse gehörige Grundvermögen, in der Steuergemeinde Eisenfeld gelegen,

Plan-Nr. 1272½*, 1272½*, 1275*, 1275*, 2356, 2765, 1760, 1761, 1767, 1768, 951*, 1197*, 1272*, 1774*, 2763*, 2764*, Buschholzrecht auf ½ Morgen an Plan-Nr. 946*, 1296* und 2736ab*.

Der Zuschlag wird sogleich ertheilt.

Das obenbezeichnete Grundvermögen wird im Ganzen zur Versteigerung gebracht. Der genauere Beschrieb der zur Versteigerung kommenden Objekte können bei mir eingesehen werden.

Würzburg den 15. März 1872.

Endres, k. Notar.

3121) Ein tüchtiger **Kappenmachergehülfe** findet dauernde Beschäftigung gegen sofortigen Eintritt bei Kappenmacher

Valentin Wagner
in Hammelburg.

Der Steinhauer Jacob Jauss a. Schweisweiler in der bayrisch. Pfalz, welcher sich in der Umgegend von Gemünden aufhalten soll, wird aufgefordert, dringender Familien-Angelegenheiten halber seinen jetzigen Aufenthaltsort dem Unterzeichneten sofort anzuzeigen.

Zell (bayr. Pfalz) den 11. März 1872.

Vogel, kgl. Notar.

3065 2b) Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern gesucht.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind 2 Wohnungen, die eine bestehend aus 4, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Kammer u. sonstigen Erfordernissen, bis 1. Mai. Näh. vor dem Rennweges Glacis nach Nr. 7. 2942 2b

Gefunden

wurde eine **Schachtel** mit Handschuhen. Näh. in der Exp. ds. Bts. (3084 2b

Es wird eine **Person** in den 40iger Jahren, die kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bts. (3089 2b

Zu verkaufen

ist wegen Geschäftsveränderung ein **Anwesen**, nahe am Bahnhof hier gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Keller, Stallung, Scheune, Halle 2c., großem Hofraum, Garten, 3 Morgen Feld gegen annehmbaren Preis. Näh. in der Expedition. (3028 3b

3137 Ein Clavier (Flügel) ist zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 15 Burkarderstraße. 2a

2825) Eine **Laden-Einrichtung**, besonders geeignet für einen Schuhmacher, ist billig zu verkaufen. Näh. Exp. (3c

3056) Einen **Gehilfen** und **Lehrling** sucht

G. Mayer,
3b) Uhrmacher.

2725 3c) **Ein Logis** von 2 Zimmern, Küche 2c. 2c. ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Anzeige und Empfehlung

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er am Montag den 19. März seine Fleischbank Nr. 26 schließt und am Dienstag in seinem neu eingerichteten Laden, Semmelsstraße Nr. 77 vis-à vis der Brauerei des Herrn Höhn, verkaufe, und lade daher alle verehrlichen Kunden ꝛc. ꝛc. ergebenst ein.

Achtungsvoll

Ch. Uhl,
Metzgermeister.

3c 2989]

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich unterm Heutigen das Cigarren-, Tabak- und Zündwaarengeschäft des Herrn **J. Siegmann** — Haugerpfarrgasse Nr. 4 — käuflich übernommen habe, bitte ich, das demselben bisher geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, empfehle insbesondere meine Cigarren von ½ bis 12 kr. per Stück und zeichne

Hochachtungsvollst

2918 3c ergebenster

M. Nürnberger.

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

A. Krämer

ist für die Frühjahrs- und Sommersaison sowohl in **fertigen Kleidern** als auch in den **neuesten Stoffen** auf's Vollständigste sortirt, und empfiehlt solche seinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht und Abnahme zu den billigsten Preisen.

Laden: Sandgasse Nro. 8, im Hause des Herrn Weinwirth Wagenhäuser. (3103 2a

Inserat.

Mittwoch den 20. März l. Js. läßt Michael Thoma von Wenkheim in seinen Privatwaldungen, in der Markung Unteralterthelm liegend, 140 Tannenstämme, welche sich theils zu Schneid-, Pfahl- und Bauholz eignen, dann 62 Stere Buchen-, 33 Stere Tannenscheit, 25 gemischte Wellenhunderte, circa 40 Loose Lien- und Buchenstöcke, öffentlich versteigern.

Der Anfang ist früh 9 Uhr im Distrikt Silbersberg, wo die Strichsbedingnisse bekannt gegeben und Strichslustige hiermit eingeladen werden.

Unteralterthelm, den 15. März 1872.

Michael Thoma v. W.

Holzversteigerung.

Am **Mittwoch, den 20. d. Mts.** werden im Distrikt **Birkig** des Greußenheimer Gemeindewaldes mit der Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schlage

314 Stück Eichenabschnitte, die sich zu Schneidholz und Bahnschwellen eignen,

dann

am Donnerstag, den 21. d. Mts. daselbst

398 Stere Eichen- und Buchenbrennholz und
6000 Eichen- und Buchenwellen

versteigert.

Greußenheim, den 12. März 1872.

Seubert, Bürgermeister.
Henlein, Gemeindeschrbr.

3034 2b) Ein freundliches **Mezzanen-Logis,** nur 2 Treppen hoch, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern u. Küche, ist pr. 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr. 1. Distr., Strohgasse Nr. 5.

3102 2b Ein Lackiererlehrling wird gesucht bei

V. Schäfer,
Lackierer- und Tünchermeister.

3059 2b Ein junger **Uhrmachergehülfe** sucht hier Stelle.
Näh. bei **Spengler Amberg.**

3068 3b) Ein braver **Junge** kann das Spenglergeschäft gründlich erlernen. Näheres Maulhardsgasse Nr. 9.

Kleidermacherinnen, geübte, finden dauernde Beschäftigung, auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Büttnergasse Nr. 4. 3104 2b

3128 3a) Eines der schönsten, rentabelsten **Oekonomiegüter** Bayerns mit 256 Tagwerk ausgezeichnetem Boden, Nähe einer großen Stadt, ist **sofort billig** zu verkaufen. Offerte **S. N. 1172** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

3126) Bei einem tüchtigen Uhrmacher in Würzburg wünscht ein **junger Mann** von ordentlichen Eltern in die Lehre zu treten. Anerbietungen nimmt entgegen die Expedition ds. Bl.

Zu verkaufen sind

300 Eimer Kartoffelbranntwein,
15 Eimer 1ter Zwetschgenbranntwein auf dem Wollrieder Hof. Näheres bei Verwalter **Wolf Pfeiffer.**

Zu verkaufen

sind 145 Gerüstklammern, 5 kleine Drahtgitter, 1 neu hergerichtete eiserne Kist und 2 solid gearbeitete Thorflügel, 15 Fuß breit, bei

Schlossermeister **Bäurle,**
3. Distr., Franziskanergasse
3085 2a) **Nr 1.**

3118) **Eine große Kuffe und einige Regenfässer** sind billig zu verkaufen Sternhaugasse Nr. 3.

3136) Ein gesundes **Mädchen,** 28 Jahre alt, sucht eine **Ammenstelle.** Näheres in Kitzingen bei Wittwe Katharina Zobel.

Zu vermiethen

ist ein schönes **Logis** von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten u. Garten in der Schießhausstraße Nr. 21. (2930 3c

Für eine Gutsherrschaft suche ich bis 15. April oder längstens 1. Mai eine **tüchtige Köchin.**

M. J. Walter

3115 Köchinnen und Hausmädchen suchen Stellen, Kellnerinnen erhalten Stellen. Näh. bei F. Berg, 5. Distr. Zellerstr. 34.

Katholischer

Bürger-Verein.

Montag, den 18. März
Abends 8 Uhr

Versammlung

im kleinen Schrannensaale.

Vortrag:

„Das Verhältniß der kathol. Bewegung zum monarchischen Princip." (2b

Kartoffeln.

3131 3a) In der Nähe Würzburg's liegt eine größere Parthie schöner **ausgelesener Zwiebelkartoffeln** zum Verkauf. **Näh. in der Exp.**

2917 3c 2 Zimmer mit Küche und Zugehör werden von einer anständigen **Dame** in einem anständigen **Hause** im 3. oder 4. Distr. bis 1. Mai oder später zu miethen gesucht. Adressen sub J. M. mit Preisangabe bittet man in der Exp. ds. Bls. zu hinterlegen.

3109 Leg-, Gemüse- Kartoffeln sind zu verkaufen Sanderstraße Nr. 39.

3104 Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht. Zinkenhof Nr. 5, 2 Stiegen.

2797) Ein **Commis** in einem Colonialwaaren Geschäfte sucht seine Stelle zu verändern. Offerten unter Chiffre **B. Nr. 12** beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Zweite Felsengasse Nr. 1 sind ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 4

2277 Ein schönes Bett **Bahnesmühlgasse** 8, 1 St. l., sehr billig zu verkaufen.

3135 In dem schönen fruchtbaren Saal-Grund **Hammelburg** sind 15 bis 40 **Morgen Felder,** Wiesen, Weinberge, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Scheune Stallungen für 12 Stück Pferde und Rindvieh unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 3135 3a

3116 Ein tuchtiger Tapeziergehülfe findet dauernde Beschäftigung.

Anton Fill,
Tapezier, Eichhorngasse.

3139 Ein allen Zweigen der Buchbinderei, Etuis- und Cartonage-Arbeit gewandter Mann, wünscht eine, wo möglich selbstständige Stelle. Gefällige Nachfragen in **Herrn Bauer's Restauration, Bahnhofstraße.**

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 6 U. 55 M. Ab. Post 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 20 M. Abs. Lokal- u. gem. Züge 9 U. 10, 1 U. 23 M. Mitt. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 11 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Cour. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 5 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft in Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 26 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. 35 u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 11 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Post 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 8 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

Würzburg-Nürnberg

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 11 U. 25 M. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 40 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 10 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Ankunft: Cour. u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh u. 1 U. 26 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. 35 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 9 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um. 7 U. 30 M. Ab. für Wasserlos.

Ankunft in Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 11 U. 45 M. früh, 10 U. 25 M. Vorm. u. gem. Zug 4 U. 10 M. Nachm. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. u. 5 U. 5 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. Nachm., 10 U. 15 M. Ab. Ankunft in Heidelberg: Personen. 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh und Nachmittags 2 U. 30 M. mit Personenbeförderung. 8 U. 35 M. Vorm. u. 2 U. 25 M. Nachm., 4 U. 45 M. Nachts. Von Lauda n. Wertheim: Personen. 7 U. 4 M. früh, 12 M. Mitt. 3 U. 30 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab. Von Lauda n. Bergentheim-Crailsheim: Personen. 5 U. 20 M. früh, 12 M. Mitt. 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab. Postomnibusfahrten n. Guerhausen 8 U. Mittags, Unterlauterheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U. Nachm. Kimpar 6 U. Ab.

№ 68. Dienstag den 19 März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 14. März. Wie man vernimmt, ist der Finanzausschuß der Abg.-Kammer darüber einig, 4—5 entbehrliche Beamte der General-Zolladministration auf den Aussterbeetat zu setzen. Dagegen soll die Erklärung des Finanzministers über die Nothwendigkeit der Aufschlagsbeamten umstimmend auf die Entschließungen des Ausschusses gewirkt haben, der diese Kategorie von Beamten gleichfalls beseitigen zu können gehofft hatte. Ueber die Aufhebung der Rechnungskammer herrscht in Abgeordnetenkreisen jeder Parteirichtung vollkommene Uebereinstimmung, ebenso über die Nothwendigkeit einer Verminderung der Fiskalbeamten, deren Geschäftsaufgabe seit Einführung des neuen Zivilprozesses und in Folge der stetigen Abnahme der fiskalischen Prozesse immer kleiner geworden ist. Die von mehreren Abgeordneten angeregte Aufbesserung der Gehalte der Oberförster und Förster in einem über die Vorschläge der ministeriellen Denkschrift hinausgehenden Maßstabe findet allseitig Anklang. Man hat es hier mit einer Kategorie von Beamten zu thun, welche einen schweren, verantwortungsvollen Beruf bekleiden, denen sehr viel anvertraut ist, die dabei sehr wenig oder gar keine Aussicht auf Beförderung haben und — was wenigstens die Oberförster anlangt — in der Regel erst im vorgerückten Alter zu einer solchen Stelle berufen werden. Sie sind in dem Maße nothwendig für die Staatsverwaltung, als die Forstmeister entbehrlich sind. Sie arbeiten; die Forstmeister diktiren Befehle und haben für ihr müheloses Amt eine gute Bezahlung, während die vollziehenden Organe, in deren Thätigkeit der eigentliche Schwerpunkt der Forstverwaltung liegt, für das, was sie leisten und leisten müssen, ganz schlecht bezahlt sind. (F. K.)

Ein in der Kammer eingebrachter Gesetzesantrag der Abgg. Louis und Gen. über die Entschädigung für Kriegsleistungen in den Jahren 1870/71 hat folgenden Wortlaut: Art. 1. Die Entscheidung der Streitigkeiten über die Liquidation der Entschädigungsansprüche pfälzischer Bewohner für Leistungen an die deutsche Armee, welche im Kriege gegen Frankreich während der Jahre 1870/71 auf Anordnung der Civil- und Militärbehörden stattfanden, sowie für hiedurch entstandene Verluste und Beschädigungen ist besonderen Liquidationsgerichten übertragen. Art. 2. Die Liquidationsgerichte entscheiden auf Grund der bezüglichen Gesetze und Verordnungen und, wo solche mangeln, auf Grund der bürgerlichen Gesetze, jedoch mit folgenden Beschränkungen: 1) Fourageleistungen, über welche keine Verträge vorliegen, berechnen zu einer Entschädigung: a) zweispännige von 3½ bis 4 Thlr., b) einspännige von 2 bis 2½ Thlr. per Tag. Fuhrmann, Wagen und Geschirr sind hiebei inbegriffen. 2) Für zu Verlust gegangene Pferde, Wagen und Geschirre wird der volle Werth ersetzt, dagegen wird bei bloßer Werthsminderung nur der Minderwerth vergütet. 3) Bei Lieferungen von Fourage und Proviant sollen in der Regel die von den Gemeinden und Korporationen mit Dritten abgeschlossenen Kaufverträge oder Akkorde als Maßstab der Vergütung genommen werden. Art. 3. Einsprüche gegen die Liquidationen der Kreisregierung sind binnen sechs Wochen von Verkündung gegenwärtigen Gesetzes an oder bei später erfolgenden Liquidationen binnen gleicher Frist von deren Kundmachung an gerechnet unter Vermeidung des Ausschlusses bei der zuständigen Distriktsverwaltungsbehörde anzumelden. Die Distriktsverwaltungsbehörde hat dieselben mit den bezüglichen Vorverhandlungsakten dem Liquidationsgerichte zu übersenden. Art. 4. Für jeden Bezirksgerichtssprengel besteht am Sitze des Bezirksgerichts ein Liquidationsgericht. Dasselbe wird gebildet aus zwei Mitgliedern, welche das Kriegsministerium, zweien, welche die Kreisregierung Kammer des Innern ernennt, und dem Bezirksgerichtsdirektor oder dessen Stellvertreter, welcher zugleich den Vorsitz führt. Die Funktionen des Sekretärs versieht der Bezirksgerichtsoberschreiber oder sein Stellvertreter oder ein Bezirksamtsgehilfe, den der Bezirksamtmann dazu bezeichnen wird, falls der Bezirksgerichtsdirektor darum ersucht. Das Gericht entscheidet nach freiem Ermessen, mit oder ohne Vernehmung von Zeugen oder Sachverständigen und ohne Beobachtung der gewöhnlichen Prozeßregeln. Die Kosten des Gerichts trägt die Staatskasse. Das Verfahren ist tax- und stempelfrei. Die Urtheile und Akten werden nach erfolgter Aburtheilung dem Bezirksamte des betreffenden Distrikts in Verwahrung übergeben. Art. 5. Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung durch das Gesetzblatt in Wirksamkeit."

Tagsneuigkeiten.

Durch höchste Ministerial-Entschließung wurde genehmigt, daß die dem Stadtkämmerer Hauck und dem Rechtspraktikanten Fasel von Miltenberg gehörigen, auf dem rechten Mainufer in der Großheubacher Gemeindemarkung gelegenen beiden Anwesen aus der katholischen Pfarrei Großheubach, k. Bezirksamts Obernburg, in die katholische Pfarrei Miltenberg, Bezirksamts gleichen Namens, umgepfarrt werden.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Versetzt wurden: Materialexpeditor Carl Reusner von Würzburg nach München, Lokomotivheizer Carl Prinz von Aschaffenburg nach München. Ernannt wurden: zu Lokomotivheizern die Hilfsheizer August Deller und Peter Amberg in Aschaffenburg, Georg Kusner, Ludwig Voll, Johann Blattersiel in Würzburg. Pensionirt wurde der Bahnmeister Andreas Käßhöfer in Schweinfurt wegen nach-

Digitized by G

gewiesener physischer Funktionsunfähigkeit auf die Dauer von 6 Monaten.

Nach der unterm 4. d allerhöchst genehmigten Verordnung betreffs der Geld- und Naturalgebühren des stehenden Heeres und der Landwehr sind alle bisherigen Vorschriften und Bestimmungen über die aus dem Etat der Militärverwaltung fließenden Gebühren des stehenden Heeres und der Landwehr außer Kraft gesetzt. An Stelle derselben treten 14 neue Gehalts- und Ehnungssätze, Gebührentarife ꝛc. in Anwendung. Die Vorrückung der Hauptleute und Rittmeister aus der 2. in die 1. Klasse soll von nun an nicht mehr als Beförderung angesehen werden und in der Folge dem Kriegsministerium zustehen. Die Einführung gemeinschaftlicher Offiziersspeiseanstalten soll möglichst gefördert werden. Der Kriegsminister erhält einen monatlichen Bezug von 583 fl. 20 kr., mit Diensteszulage von 875 fl., der General der Infanterie 583 fl. 20 kr., Generallieutenant 583 fl. 20 kr., Generalmajor 437 fl. 30 kr., Korps-Kommandeur mit 875 fl. Zulage, Divisions-Kommandeur: 218 fl. 45 kr. Zulage, Regiments-Kommandeure 379 fl. 10 kr., Bataillons-Kommandeure: Inf. 262 fl. 30 kr., Kav., Art. ꝛc. 277 fl. 5 kr., Hauptmann oder Rittmeister I. Kl.: Inf. 175 fl., Kav., Art. ꝛc. 189 fl. 35 kr., Hauptm., Rittmeister II. Kl.: Inf. 105 fl., Kav., Art. 122 fl. 30 kr., Hauptm. III. Kl. Art. 84 fl., Premierlieutenant: Inf. 52 fl. 30 kr., Kav. ꝛc. 61 fl. 15 kr., Sekondlieut.: Inf. 43 fl. 45 kr., Kav. 49 fl., Art. 54 fl. 15 kr. Feldwebel: Inf., Art. 26 fl. 15 kr. Kav., 28 fl. 52½ kr., Portepeefähnrich 15 fl. 45 kr., Sergent ꝛc. I. Kl.: Inf. 18 fl. 22½ kr., Kav. 20 fl. 7½ kr., Art. 21 fl., Sergent II. Kl. Inf. 14 fl. 2½ kr., Kav. 16 fl. 37½ kr., Art. 17 fl. 30 kr., Unteroffizier I. Kl.: Inf. 13 fl. 7½ kr., Kav. 14 fl. 52½ kr., Art. 15 fl. 45 kr., II. Kl.: Inf. 11 fl. 22½ kr., Kav. 13 fl. 7½ kr., Art. 14 fl., III. Kl.: Inf. 8 fl. 45 kr., Kav. 10 fl. 30 kr., Art. 11 fl. 22½ kr. Gefreiter: Inf., Art. 6 fl. 7½ kr., Kav. 7 fl. Gemeiner: Inf., Art. 5 fl. 15 kr., Kav. 6 fl. 7½ kr. Die Civilbeamten der Militärverwaltung sind nicht servisberechtigt; einige Kategorien haben jedoch Anspruch auf Dienstwohnung.

Dem kgl. Oberförster Otto Recknagel zu Iphofen wurde „für seine verdienstlichen Leistungen zum Besten des Heeres während des Krieges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71" die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

Der Forstpraktikant Joh. Bapt. Wolfenstetter von Eltmann wurde vom 1. l. Mts. an zum Forstgehilfen in Hardenburg in der Pfalz ernannt.

Erledigt: die kathol. Pfarrei Roßbrunn, B.-A. Würzburg, k. Patr., mit 817 fl. 43 kr. Reinertrag.

Erledigt: die protest. Pfarrei Bohenstrauß, Dekan. Weiden, Reinertrag 910 fl. 39 kr.

Der II. protest. Schul- und Kirchendienst zu Sommerhausen wurde auf Präsentation der Gemeinde- und Kirchenverwaltung, dann der Kirchenvorstände daselbst dem Schuldienstexspektanten Karl Bauer von Aidhausen übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. März 1872. Genehmigung des Entwurfs der Vorstellung an die Kammer der Reichsräthe bezüglich Erweiterung der Mainbrücke. — Bekanntgabe einer neuerlichen Entschließung der k. Kreisregierung bezüglich der materiellen Stellung der Verweser und Verweserinnen an den hiesigen Volksschulen; Vorstellung an das kgl. Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten über diesen Gegenstand. — Hinausgabe mehrerer Fundgegenstände an die Finder unter dem verordnungsgemäßen Vorbehalte. — Verlängerung der Produktionserlaubniß für die Schaubudenbesitzer bis 19. ds. Mts. — Beanstandung der Hinausgabe eines Einstandskapitales an den Einsteher wegen mangelnder Genehmigung des betreffenden Regiments. — Wegen beantragter Freigabe einer Geschäftskaution eines Commissionärs ist Ausschreiben wegen Forderungsanmeldung zu erlassen.

(Schluß folgt.)

Schweinfurt, 13. März. Gestern Vormittags wurde im Eichenwalde ein Erhängter aufgefunden, in welchem die Leiche des Nagelschmiedgesellen Johann Schmauß von Ahlfeld, k. B.-A. Sulzbach, erkannt wurde. Allem Anschein nach liegt hier eine Selbstentleibung vor. Der Genannte befand sich noch am Samstag Abend in hiesiger Stadt und scheint die That erst Sonntags früh verübt zu haben. — Schmauß hat nach Aussage seines Meisters, Herrn Eisenheimer, schon 14 Tage nichts mehr gearbeitet und seinen Rock noch zuvor verkauft und versoffen.

(Schw. Tgbl.)

München, 16. März. Die Mitglieder, aus welchen der Bundesrath in der diesjährigen Session besteht, erreichen die Zahl von 66. Aus Bayern 7 (Minister von Pfretzschner, dessen Abwesenheit Oberrechnungsrath Höß, Minister Dr. Fäustle, Reichsrath und Präsident des obersten Gerichtshofes v. Neumayr, Gesandter Freiherr von Pergler von Perglas, Ministerialrath Herr, Oberst Fries.) Preußen 16, Sachsen 7, Würtemberg 4, Baden 5, Großherz. Hessen 3, Großherz. Mecklenburg-Schwerin 2, Sachsen-Weimar 2, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 2, Braunschweig-Lüneburg 2, 14 Herzog- und Fürstenthümer und freie Städte 15.

München, 17. März. Der Oberststallmeister des Königs, Reichsrath Graf v. Holnstein, ist Freitag Abends nach Berlin abgereist. — Ob lediglich zum Ankauf von Pferden, wie die Einen, oder mit einem besonderen Auftrag, wie die Andern behaupten, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Bekannt ist, daß Graf v. Holnstein schon einige Male in besonderer Mission an das kaiserliche Hoflager abgesendet wurde.

München, 17. März. Auch für das nicht pragmatische Personal der k. Verkehrsanstalten wurde eine entsprechende Gehaltsaufbesserung in das Budget der XI. Finanzperiode aufgenommen. — Von Seite der Reservisten und Landwehrmänner sind Gesuche um Unterstützung bis zum 10. ds. so zahlreich eingelaufen, daß im Falle der Berücksichtigung der Petenten im Hinblick auf den noch zur Verfügung stehenden Reservefond bedeutende Reduktionen der erbetenen Summen einzutreten haben.

Hemau, 14. März. Gestern Abend ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke bei Endorf ein schweres Unglück. Während die Arbeiter auf dem Bahnkörper beschäftigt waren, entlud sich plötzlich ein zurückgebliebener Steinschuß, und es wurden durch die gesprengten Steine vier Arbeiter getödtet, vier andere schwer und vier leicht verwundet. Da an der betreffenden Stelle sich mehr als 50 Arbeiter befanden, so ist es noch ein Glück zu nennen, daß nicht mehrere beschädigt wurden. (R. Mrgbl.)

Ebermannstadt, 15. März. Ein in den Annalen der Criminaljustiz wohl seltenes Verbrechen wurde gestern Abend in Burggrub, hiesigen Gerichts, verübt. Der dortige 70 Jahre alte Schneider Friedrich gerieth mit seinem Sohne, einem verheiratheten Schuhmacher und Familienvater, in Wortwechsel und versetzte demselben mit größter Vehemenz 2 Stiche in die Brust, so daß der Getroffene sofort todt zusammensank und dadurch ein im hohen Greisenalter stehender Vater zum Mörder seines leiblichen Sohnes wurde.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 18. März. Das Journal offiziel bezeichnet die Nachricht von der Beendigung der Untersuchung über die Kapitulation von Metz als verfrüht. Die Kommission habe bis jetzt keinen Beschluß gefaßt und werde noch Zeugen vernehmen.

Landtag.

München, 17. März. Der besondere Ausschuß der Abgeordnetenkammer zur Berathung eines Gesetzes über nachträgliche Ueberweisung von Grundrenten hat in seiner 4. Sitzung gestern Abend sich dahin schlüssig gemacht, daß eine zwangsweise Ablösung aller Grundabgaben sowohl gegenüber der Ablösungskasse, als gegenüber den Privaten, Gemeinden und Stiftungen mit einem halben Prozent des entsprechenden Bodenzinskapitals allgemein festgestellt wurde, so daß alle diese Grundabgaben innerhalb eines Zeitraumes von 59 Jahren zur Ablösung gelangen müssen, wenn nicht die vollständige Ablösung durch Erlag des ganzen Kapitals oder des Kapitalrestes von den Verpflichteten vorgezogen wird; ferner ist abweichend von der Regierungsvorlage die zwangsweise Ablösung aller kleineren den Betrag von 6 Kreuzer jährlich nicht übersteigenden, annuitätenmäßigen Tilgung ausgeschlossenen Grundabgaben beschlossen und hiefür als Endtermin der 1. Jan. 1876 bestimmt worden; auch wurde die zwangsweise Ablösung in Zertrümmerungsfällen für kleinere Beträge angenommen. Zum Referenten für die Kammerverhandlung wurde Hr. v. Schlör erwählt, der auch vom Vorsitzenden mit der Berichterstattung für den Ausschuß beauftragt war. — Der Referent im Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten über den Voranschlag der Staatsausgaben auf den Etat des Staatsministeriums des Innern, Abg. Dr. Anton Schmid beantragt u. A. die Einziehung von 2 Ministerialraths- und 1 Assessorsstelle in diesem Ministerium, wodurch eine Ersparung von 7600 fl. erzielt würde. Motivirt ist der Antrag durch die Verminderung der Arbeiten im Ministerium

des Innern, da die Beaufsichtigung der Strafanstalten seit 1. Jan. 1870 in den Geschäftskreis des Justizministeriums überging.

München, 18. März. Die Reichsrathskammer hat in heutiger Sitzung die niederbayerischen Eisenbahnbaugesuche von der Tagesordnung abgesetzt bis nach erfolgtem Beschluß der Abgeordnetenkammer. Die auf die Bayreuth-Forchheimer und Nürnberg-Hersbrucker Linien bezüglichen Gesuche wurden der Staatsregierung zur Berücksichtigung empfohlen. Dem Beschluß der Abgeordneten über die Fixirung des Minimal-Einkommens der Notare auf tausend Gulden wurde zugestimmt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 10. bis 16. März 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 39 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 48 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 56 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 17 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. — kr., Wicken per Zoll-Centner 3 fl. 38 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 9 kr., Korn 14 kr. und Gerste 19 kr. gestiegen, Haber 2 kr. gefallen. Umsatz-Summa 12,739 fl. 1 kr.

Mainz, 15. März. (Marktbericht.) Die lustlose Stimmung für Getreide ist noch immer anhaltend, der Umsatz daher fortwährend beschränkt. Die eintreffenden Zufuhren finden nur zum kleinen Theil Abzug in dem Binnenverkehr und müssen zum größeren auf Lager genommen werden. Der heutige Markt war bei unveränderter Stimmung nicht sehr belebt. Zu notiren ist: Waizen 14⁵/₈—15¹/₈ fl. nach Qualität, Korn 10¹/₈—10³/₈ fl., Gerste, Pfälzer, 8⁵/₈—9 fl., Nahe-Gerste 9¹/₂ fl., Haber 4⁵/₈—5 fl. Rüböl matt, effektiv 25¹/₂ fl. ohne Faß, Leinöl 22 fl., Mohnöl 38—38¹/₂ fl., Kohlsamen 22—22¹/₂ fl. Kleesamen ruhiger, deutscher 33—34 fl., Luzerner 36—39 fl. Hülsenfrüchte ohne Frage, Bohnen 13¹/₂ fl., Erbsen 10—13 fl., Linsen 10—15 fl., Wicken 9 fl. Repskuchen 90—98 fl.

München, 15. März. Bei der heute Vormittag vorgenommenen 43. Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Obligationen, umfassend einen Kapitalsbetrag von 150,000 fl., wurden folgende Nummern gezogen: Serie 23 (umfassend die rothgeschriebenen Kataster-Nrn. 22,001—23,000) End-Nummer 92; Serie 26 (K.-Nr. 25,001—26,000) E.-Nr. 75; S. 35 (Kat.-Nr. 34,001—35,000) E.-Nr. 8; S. 50 (K.-Nr. 49,001—50,000) E.-Nr. 51; S. 63 (K.-Nr. 62,001—63,000) E.-Nr. 31.58; S. 80 (K.-Nr. 79,001—80,000) E.-Nr. 3; S. 97 (K.-Nr. 96,001 97,000) E.-Nr. 74; S. 101 (K.-Nr. 100,001—101 000) E.-Nr. 41; S. 103 (K.-Nr. 102,001—103,000) E.-Nr. 95.96; S. 106 (K.-Nr. 105,001—106,000) E.-Nr. 32; S. 112 (K.-Nr. 111,001 bis 112,000) E.-Nr. 8.81; Serie 113 (K.-Nr. 112,001—113,000) E.-Nr. 48.

München, 16. März. Bei der heute vorgenommenen X. Verloosung des neuen allgemeinen Anlehens à 4½ Prozent vom Jahre 1857 wurden: 1) von der Kapitalsgattung Lit. A. zu 1000 fl. Serie I Endnummern 65, 91; S. II E. 63, 99; S. III E. 06 u. 49, S. IV E. 01, 17, S. VIII E. 06 u. 24. 2) Von der Kapitalsgattung Lit. B. zu 500 fl. S. I E. 32, 76, S. II E. 16, 75, S. III E. 19, 25, S. IV E. 27, 76, S. V E. 39, 96, S. VI E. 03, 34, S. VII E. 28, 39, S. VIII E. 59, 63. 3) Von der Kapitalsgattung Lit. C. zu 100 fl. S. I E. 04, 73, S. II E. 17, 41, S. III E. 62, 87, S. IV E. 01, 02, S. V E. 22, 37, S. VI E. 47, 49, S. VII E. 35, 52, S. VIII. E. 69, 98, S. IX E. 80, 97, S. X E. 44, 45, S. XI E. 33, 77, S. XII. E. 45, 76, S. XIII E. 34, 48, S. XIV 01, 18, S. XV E. 11, 21, S. XVI E. 02, 04, S. XVII E. 72, 89, S. XVIII E. 45, 55, S. XIX E. 60, 95, S. XX E. 62, 72, S. XXI E. 18, 33; S. XXII E. 53, 73, S. XXIII E. 56, 71, S. XXIV E. 65, 79 gezogen. Die verloosten Obligationen treten mit dem 1. Juni 1872 außer Verzinsung. Eine Wiederanlage der verloosten Kapitalien bei dem 4½proc. Eisenbahnanlehen vom Jahre 1856 ist gestattet.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 18. März. Im gestrigen Privatverkehr stellte sich eine Ermattung ein, die auf Wien zurückzuführen ist. Dort hatte die Dividende der Anglobank einen ungünstigen Eindruck gemacht und waren daher viele Verkaufsordres nach hier gegeben worden, welche auf die hiesigen Course wesentlich drückten. Heute befestigte man sich auf bessere Berliner Course, denen zugleich die in Berlin verbreitete gerüchtdende bezahlen werde. Die Liebhaberei concentrirte sich daher hauptsächlich auf Staatsbahnaktien, in denen sich eine Haussebewegung entwickelte, welche den Cours bis 414 in die Höhe weise Version beigefügt war, daß die Staatsbahn 70 fl. Dividbrachte und Kauflust für das Effect erzeugte. Auch Creditaktien notirten 1 fl. höher als gestern und Lombarden verkehrten ebenfalls in animirterer Haltung. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 413⅜ bez., Creditactien 367¼ bez., Lombarden 221⅛ bez., Silberrente 64⅜ bez., Oesterr.-Deutsche Bank 128½, Deutsche Vereinsbank 135 bez., Papierrente 59⅜—½. Günstige Stimmung, besonders Creditaktien und Papierrente merklich höher.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100½ bez., 4% 95⅞ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¾ G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 152¾ bez., neue Em. 136½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. à marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 106⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 23:

Text: Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Gustav Freytag. — Fremde Gäste in einer Dorfkirche. — Die sächsische Schweiz. — Der Sänger und Held der Befreiungskriege. Skizzenblatt von Dr. Julius Mühlfeld. — Das Känguruh. — Im Frühling. — Eine Explosionsgefahr im Mehl. Skizze von Emil Sommer. — Schatzmeister und Nachrichter. Historische Skizze von L. Schubar. — San Domingo. — Aus Paris. IV. — Ein alter Mann. Erzählung von Karl Frenzel. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Mannigfaltiges. — Offene Korrespondenz. — Charade. Bilder-Räthsel. — Auflösungen der Charade, des Arithmogryphs und Silben-Räthsels in Nr. 20, 21, 22. — Auflösungen der Bilder-Räthsel in Nr. 20, 21, 22.

Illustrationen: Dr. Gustav Freytag. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Fremde Gäste in einer Dorfkirche. Nach einem Gemälde von Macbeth. — Ein Blick von der Bastei auf das Elbthal und die sächsische Schweiz. Originalzeichnung von A. Reinhardt. — Eine Känguruh-Jagd in Australien. — Im Frühling. Nach einem Gemälde von W. Cham. — Die Citadelle von St. Domingo vom östlichen Ufer des Ozamaflusses aus gesehen. — Humoristisches: Hinter den Coulissen. — Die Ruinen von Paris: Das Kornmagazin. Innere Ansicht.

Arnstein, den 13. März 1872. Heute ist aus unserer Mitte ein Mann geschieden, der uns durch seine Trennung sehr betrübte und uns veranlaßt, auch in die Ferne ihm noch ein herzliches Lebewohl nachzurufen; dieser Mann ist nämlich der Herr Bezirksarzt Dr. Nickels von Arnstein, welcher zum Bezirks-Arzt I. Cl. nach Ochsenfurt befördert wurde, nachdem er 33 Jahre in unserer Mitte weilte und sich während dieser langen Zeit sowohl als Arzt, als auch als Bürger und Hausvater durch sein äußerst loyales Benehmen ausgezeichnet hat; er war rastlos in Ausübung seiner Praxis, wohlthätig gegen die Armen und ein gemüthlicher Gesellschafter und blicken wir nur mit Neid auf Diejenigen, in deren Mitte genannter Herr Bezirksarzt sich nunmehr bewegt und rufen ihnen zu, gebt dem Herrn Bezirksarzt Dr. Nickels die Ehre; denn sie gebührt ihm im vollsten Maße.

Die Arnsteiner Bürger.

(Telegramm.)

New-York, 11. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Hermann," Capt. G. Reichmann, welches am 24. Febr. von Bremen und am 27. Febr. von Southampton abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Digitized by Google

PROSPECT.

Thlr. 1,640,000 5% Stamm-Prioritäts-Actien

eingetheilt in 16,400 Stück à 100 Thlr.

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

Die am 9. März c. landesherrlich concessionirte Saal-Unstrut-Bahn, deren Bau sofort beginnen soll, wird von Straussfurth über Sömmerda, Cölleda und Buttstädt nach einem zwischen Sulza und Kösen an der Thüringischen Bahn bei Gross-Herringen mit letzterer gemeinschaftlich anzulegenden Bahnhofe gehen. Die Länge wird 7¼ Meilen sein und das gesammte Anlage-Capital 2,400,000 Thaler betragen. Von letzterem haben in Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Ertragsfähigkeit der Bahn 760,000 Thlr. Stamm-Actien zum Pari-Course die betreffenden Kreise und einige Privaten übernommen. Der Rest von 1,640,000 Thlr. wird in Stamm-Prioritäts-Actien emittirt, welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen. Nach der Inbetriebsetzung der Bahn geniessen sie prioritätisch denselben Zinssatz und erhalten, sobald sich der Reinertrag auf das ganze Unternehmen höher als 5% stellt, die Hälfte des weiteren Ueberschusses. Die Zins- und Dividendencoupons sollen an den Hauptplätzen des deutschen Reiches zur Einlösung kommen.

Der Betrieb wird von einer angrenzenden Eisenbahn-Verwaltung unter Bedingungen übernommen werden, welche einen niedrigen Procentsatz der Betriebsausgaben mit Sicherheit voraussetzen lassen. — Nehmen wir denselben mit 40%, die Dotirung der Erneuerungsfonds mit 30,000 Thlr. an, dann würden 25,930 Thlr. Brutto-Einnahme per Meile und Jahr genügen, die prioritätisch zugesicherten 5% Zinsen zu decken.

Die Bahn durchschneidet die sich an die Goldene Aue anschliessenden gesegneten Fluren Mittel-Thüringens und findet auf ihrem Verkehrsgebiete bereits eine entwickelte Industrie vor, deren Aufschwung allein durch den Mangel der Eisenbahnstrasse aufgehalten wurde. Die Dichtigkeit der Bevölkerung und deren Intelligenz gestatten auch die Voraussetzung eines starken Personenverkehrs. Es werden also alle Bedingungen für einen Lokalverkehr erfüllt, welcher die veranschlagte Einnahme-Ziffer grösstentheils decken wird.

Die Saal-Unstrut-Bahn soll, nach dem Beschlusse der constituirenden General-Versammlung von Straussfurth über Mühlhausen und Eschwege nach Cassel weiter geführt werden; die Ausführung ist finanziell gesichert. Das Unternehmen wird dadurch einen neuen Anschluss an das grosse Eisenbahnnetz und mit demselben einen Antheil des sich unzweifelhaft entwickelnden Verkehrs nach Süddeutschland, Westphalen und dem Rhein erhalten. Die künftige Einmündung der Ruhrthal-Bahn in Warburg resp. Cassel sichert dem Unternehmen eine unmittelbare Verbindung mit den rheinisch-westphälischen Kohlengruben.

Durch die Bahn nach Cassel wird eine wesentliche Abkürzung für den Verkehr vom nördlichen Rhein nach Leipzig und dem Osten Deutschlands hergestellt. Noch mag hier erwähnt werden, dass von Straussfurth über Nordhausen und die Südharzbahn eine zweite directe Verbindung mit Westphalen, Hannover und den nordischen Handelsplätzen hergestellt wird. Durch die im Bau begriffene Saalbahn und mittelst der in der Ausführung gesicherten Weimar-Geraer Bahn werden directe Verbindungen mit dem Zwickauer Kohlenreviere und nach Westen über Meiningen nach Fulda begründet; an letzterem Punkte wird die Strasse nach Frankfurt a. M. erreicht werden. Nach Süden stehen unmittelbare Verbindungen mit den baierischen Bahnen bei Hof bevor.

Die Saal-Unstrut-Bahn hat hiernach ausserordentlich niedrige Anlage, sehr billige Betriebskosten und die Anwartschaft auf reich fliessende Einnahme aus dem Local-, dem directen und Durchgangs-Verkehr für sich.

Wenn wir die Stamm-Prioritäts-Actien, welche zur Zeichnung ausliegen, als eine ebenso solide, wie vielversprechende Capitalsanlage bezeichnen, so steht uns dazu eine volle Berechtigung zur Seite.

Sondershausen, im März 1872.

Thüringische Bank.

Bedingungen

der

Subscription auf 1,640,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

§. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig

am Mittwoch, den 20. März 1872,

am Donnerstag, den 21. März 1872

während der üblichen Geschäftsstunden statt und zwar in

Berlin bei der **Centralbank für Industrie und Handel,**
bei dem Herrn **H. C. Plaut,**
Bernburg bei Herren **Gebr. Wolff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft,**
Bonn bei Herren **Goldschmidt & Co.,**
Cassel bei der **Hessischen Bank,**
Chemnitz bei dem **Chemnitzer Bankverein.**
Erfurt bei Herrn **Heinrich Meos,**
Frankfurt a. M. bei der **Oesterr.-Deutschen Bank,**
Gera bei der **Geraer Bank,**
Hamburg bei Herrn **L. C. Belbanco,**
Hannover bei Herrn **B. Magnus,**
" " " **M. C. Stornheim,**
Köln bei der **Kölnischen Wechsler- und Commissionsbank,**
Leipzig bei Herrn **H. C. Plaut,**
Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer,**
München bei der **Bayerischen Handelsbank,**
Nürnberg bei Herren **Bloch & Co.,**
Sondershausen bei der **Thüringischen Bank,**
Stettin bei der **Stettiner Vereinsbank,**
Stuttgart bei der **Stuttgarter Bank,**

Würzburg bei Herren Bloch & Co.

§. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 85% in Thaler-Währung festgesetzt.

§. 3.

Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in Baar oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu deponiren.

§. 4.

Die Original-Stücke nebst Coupons seit 1. Januar cr. sind in der Zeit vom 27. bis 30. März cr. bei betreffenden Subscriptionsstellen gegen baare Zahlung der Valuta nebst aufgelaufenen Zinsen à 5% vom 1. Januar zu beziehen. Nach geschehener Abnahme wird die deponirte Caution verrechnet resp. zurückerstattet.

§. 5.

Sollten die subscribirten Summen den aufgelegten Betrag überschreiten, so tritt eine verhältnissmässige Repartition ein.

§. 6.

Jeder Zeichner erhält über seine Anmeldung und Cautionsleistung eine Bescheinigung, welche bei Abnahme der Stücke zurückgegeben wird.

Digitized by Google

Verloosungen.

Bei der heute dahier vorgenommenen Verloosung der bei Herrn P. P. **von Hirsch** in **Würzburg** negocirten Anlehen sind

a) von dem Fürstl. Löwenstein Wertheim Rosenberg'schen 3½". Anlehen von fl. 400,000 —

St. 3	Obligationen Lit.	A à fl. 1000 —	Nr. 91. 107. 108.	zur Heimzahlung pr. 15. Juni 1872.
„ 3	„	„ B à fl. 500 —	„ 256. 392. 466.	
„ 1	„	„ C à fl. 100 —	„ 648.	
St. 3	Obligationen Lit.	A à fl. 1000 —	Nr. 62. 81. 128.	zur Heimzahlung pr. 15. Dezember 1872.
„ 3	„	„ B à fl. 500 —	„ 403. 415. 464.	
„ 1	„	„ C à fl. 100 —	„ 587.	

b) von dem Freiherrlich von Thüngen'schen 4 % Anlehen von fl. 10,000 —

St. 5. Obligationen à fl. 100 — Nr. 11. 72. 141. 288. 385.
zur Heimzahlung pr. 1. Juli 1872

herausgekommen, und werden nach Eingang sowohl bei der Casse des Unterzeichneten, als auch bei Herrn **Joël & Faust Hirsch** in **Würzburg** bezahlt.

München, 8. März 1872. [3045 2b

Joseph von Hirsch.

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8a

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Hofstraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal-Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Mutterkrämpfen, bei den Ueblichkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verrenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Function und Kraft der verletzten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schusswunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Fassungen der Melisse destillirt, gibt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

Stammholzversteigerung.

Am **Dienstag, den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeindewalde 50 Eichstämme auf dem Stocke versteigert. Diese Stämme sind zu Eisenbahnschwellen, zu Bau und Nutzholz geeignet. Zu diesem Striche werden Liebhaber höflichst eingeladen.

Versbach, 15. März 1872.

Die Gemeindevertretung.
Keller, Bürgermeister.
A. Deeg, Gmdeschrb.

Betreff:
Verlassenschaft des ledigen Kutschers Michael Gillich von Rothenburg a. Tauber.

Vom kgl. Stadt- und Landgerichte Rothenburg a. T. wird die Adressatin aufgefordert, ihre Liquidation für Inseration des Liquidationsausschreibens vom 30. Januar 1872 bei Meidung der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen einzusenden.

Rothenburg, am 14. März 1872.

Kgl. Stadt- und Landgericht Rothenburg a Tauber.
Ebenauer.
Römer.

2400 3c Alle Arten Nähen, Ausbessern und Stricken wird schön und billig besorgt. Auch ist daselbst gut erhaltenes Tischzeug und eine Zither zu verkaufen. Näh. Exped.

Offene Lehrlingsstelle.

3208 4a. Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann in einem hiesigen Modewaarengeschäfte unter günstigen Bedingungen als Lehrling sofort eintreten. Näh. in der Exped. ds. Bl.

3238 Ein **rothes Foulardsacktuch** wurde Freitag den 15. d. Mts. vom Domplatz bis zur Sanderstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

2237 **2 Schränke** mit Glasaufsätzen, für einen Laden passend, sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Geschwächte,

namentlich auch im Nervensystem Zerrüttete, finden reelle und sichere Hilfe einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von G. Paenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in **J. Keller's** Buchhandlung in **Würzburg** für 1 fl. 45 kr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist. [2925 1

Verloren

fl 1500 — 5% **bayrische Obligationen vom Jahre 1870 à fl. 500 — Nr. 5082, 5381, 7673, Zinsen vom 1. Februar d. J. anfangend,**

fl. 300 — **Papiergeld, bestehend in 30 verschiedenen süddeutschen fl 10 Scheinen, ferner 1 Rechnung und 1 Bordereau, alles zusammen in einem alten Papier eingewickelt.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Dem Wiederbringer sehr hohe Belohnung.

Nähere Adresse in der Expedition ds. Bl.

(3229 2a)

3236 **Ein großer Bauplatz mit anstoßendem Garten, nahe an der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.**

Specialität für

Futterschneid-Maschinen.

ca. 4000 Stück

werden jährlich von mir abgesetzt, wodurch billigste Preise ermöglicht und Garantie für beste Construction gegeben ist.

Auf schriftliche Anfragen prompte Auskunft und illustrirtes Preisverzeichniß.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik

13 1038] **Mannheim.**

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich zu geneigter Abnahme

Paair- und Kutschelmehl

feinster Qualität und Körnung zu billigen Preisen.

Kleinere oder größere Probesendungen stehen gerne zu Diensten.

Eduard Frommel

3247 2a in Stuttgart, Schlosserstraße Nr. 17.

Mailändischer Haarbalsam.*)

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit flaumartigen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.

Garham, k. Bezirksamt Wilshofen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift bestätiget

die Landgemeinde-Verwaltung Garham, den 25. März 1865.

(L. S.) Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Zachereder.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. bei

Carl Bolzano in Würzburg.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr White's Augenwasser von Traugott Ehrhard in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Laberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Carl Chr. Schmidt in Würzburg.

Höchst

wichtig für Bruchleidende.

Wer die bewährte Heilmethode des bekannten schweizerischen Brucharztes, Krüsi-Altherr in Gais, Kt. Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100 Zeugnissen** in Empfang nehmen. [212 12c

---

3215 3 Parterrezimmer mit Küche und allem Zubehör, sind auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3246) Eine gebrauchte **Thür**, womöglich Glasthür, wird zu kaufen gesucht. Kürnersgasse Nr. 2 neu.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12h

Der Director
F. Lehmann.

Hausverkauf.

Das zur Verlassenschaft der Frau Josepha Erbacher gehörige Wohnhaus 1. Distr. Nr. 20 Bohnesmühlgasse ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, dasselbe enthält

1) im Erdgeschoß 2 Keller,
2) Parterre eine vollständige Gerbereieinrichtung, dabei eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche,
3) im 1. Stock 5 Zimmer, Küche und großer Vorplatz,
4) im 2. Stock 3 Zimmer und Bodenraum,
5) ein großer Hof, worin sich 7 Sohlleder-Gruben befinden, mit daranstoßenden Garten, worin ein großer Trockenboden mit Lohkäsdürre steht.

Oben angeführte Gebäulichkeiten sind sowohl zum Betrieb der Gerberei, wie in Folge ihrer Räumlichkeiten zu jedem großen Geschäfts-Betriebe geeignet, und ist dasselbe täglich von 1 bis 3 Uhr einzusehen.

Würzburg, den 18. März 1872

Die Erben.

Frisch eingetroffen:

Reg nob. & Westphäler Schinken, Hamb. Rauchfleisch, Salami & Cervelatwurst, Frankfurter & Gothaer Leberwurst, Sulzenwurst, Sardellenwurst, Zungenwurst, Hamb. Wurst, Fuldaer und Ansbacher Preßack, Wertheimer Bratwürste 2c. 2c. und zu den **allerbilligsten Preisen** zu haben bei

Schmidt & Comp.,

Plattnersgasse Nr. 9.

3244) Ein katholisches **Mädchen**, mit guten Zeugnissen, wird für die Hausarbeiten auf Ostern gesucht. Näh. in der Expedition. (2a

---

3245 2a) Ein kräftiger **Bursche vom Lande** wird sogleich und ein **Dienstmädchen** zu Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3249 3a) Ein solides **Mädchen** von 16 Jahren, aus achtbarer Famililie, wünscht als Ladnerin in einem Putz- und Modewaaren- oder Kurz- und Wollenwaaren- 2c. 2c. Geschäfte ehestens Placement.

Man sieht mehr auf solide Behandlung, als auf Salair in der ersten Zeit. Näh. Exp.

Ein **Arbeiter**, der im Waschen und Bügeln von Herren-Kleidern bewandert ist, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Tuchbereiter

Gg. Kraft in Fürth.

1572 3a) Ein großes, **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3240 3a) **6 Lackirer-Gehülfen können sogleich in Arbeit treten. Näh. bei Vergolder Rudolph Müller, Markt.**

Stadt-Theater.

Dienstag, den 19. März 1872.
Abonnement suspendu.

Precivsa.

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von Carl Maria v. Weber.

Mittwoch, den 20. März 1872.
10. Vorstell. im 9. Abonnement.

Jriny,

oder:

Die Erstürmung von Sigeth.

Trauerspiel in 5 Akten von Theodor Körner.

Unlieb verspätet!

4239) Dem feinen, liebenswürdigen Hrn. **Joseph Ebert** im Anker gratulirt herzlich zu seinem Namenstage

eine stille Verehrerin.

Einige tüchtige Schneider werden gesucht. Näh. in der Exped. (3241

3242) Ein gelblichter **Hund** ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren und Futtergeld abgeholt werden.

Näh. in der Exp.

3115 Köchinnen und Hausmädchen suchen Stellen, Kellnerinnen erhalten Stellen. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr. Zellerstr. 34.

Digitized by Google

Salz-Laberdan das Pfund 12 kr., fränkische Zwetschgen das Pfd. 6 kr., empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

NB. Panirmehl, orangegelbes, zum Backen von Fischen, Cotellets u. dergl. in bekannter, reeler Qualität.

Herren Kragen und Manschetten.

sowie **Vorhemden** in Leinen und Papier, **Manschett-, Brust- u. Kragenknöpfe, Gravatten, Slipse, Socken** in Leinen, Baumwolle, Wolle, Bigogne und Seide, **Unterhosen, Unterjaken, woll. Hemden, leinene Taschentücher** ꝛc. ꝛc. in großer Auswahl billig bei

J. P. Weller,

3161 Eichhornplatz.

Wiesen- und Mouatsfleesamen

in bekannter **reiner** Waare, empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den unbedeutenden Nachlaß der zu Erlangen verlebten Näherin Eleonore Stumpf geburtig aus Weißenbrunn, Odger. Kronach sind

Donnerstag den 4 April lf. Js.
Vormittags 10 Uhr

im diesgerichtlichen Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg am 14. März 1872.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

3211) Den beiden schönen und liebenswürdigsten Kellnern **Josef M.....** und **Josef H.....** im Hirschen zu ihren Namenstagen ein donnerndes Hoch, daß der ganze Hirsch wackelt und das obere Billard hüpft.

Gelt da guste?

Ruhig Fuchs!

N. N.

Neue Welt.

Dienstag, den 19. März
(Josephsfeier)
Quintett.
Hiezu ladet ergebenst ein
J. A. Wadenklee.

Hutten'scher Garten.

Heute Dienstag, den 19. März
Concert
der Blechmusikgesellschaft
Wittelsbacher
aus München.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 6 kr.
Abends im
Gasthaus zum
Schönbronnen.
Anfang ½8 Uhr.

Putz-Arbeiterin-Gesuch!

3083 3a) Eine geübte **Putzmacherin,** die selbstständig arbeiten kann, wird in einem Landstädtchen, wo **Eisenbahnstation,** gegen gutes Honorar zu engagiren gesucht; sofortiger Eintritt erwünscht.

Näh. in der Exp.

3226 Ein 15jähriges auf dem Lande gut erzogenes Mädchen wird bei einer Familie unterzubringen gesucht, wo selbe als Stütze der Hausfrau in jeder Richtung Verwendung fände. Gefällige Offerten werden sub B. V. der Exped. erbeten.

3227 Eine solide Person sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Karthause Nr. 31.

3234 Zwei gebrauchte Wagen, ein vierssitziger und ein gedeckter Charabanc sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

3218 Zum 1. Mai ein Zimmer mit Küche für 55 Gulden zu vermiethen. Näh. i. d. Exp

3223 Solide Mädchen können sogleich das Schäftchennähen für Schuhmacher, nebst Maschinennähen gründlich erlernen.

Schwanenhof Nr. 5, 3 Stg.

Kapitalisten

empfiehlt sich als vortheilhafte und sichere Kapitalsanlage, die

4°/o Prioritäts Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn,

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zumendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4°/o hess. Staatspapiere den Cours von 97°/o erreicht haben, mithin ein ganz sicherer Coursgewinn ohne das geringste Risico wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12h

Gläubigerladung.

Johann Fischer Taglöhner von Uettingen hat behufs eines Arrangements mit seinen Gläubigern diesseits den Antrag auf Zusammenberufung derselben gestellt.

Im Auftrage desselben setze ich demgemäß Tagfahrt zur Anmeldung und Bescheinigung von Forderungen gegen solchen, sowie zur Beschlußfassung über das weitere Verfahren auf

Mittwoch, den 27 ds. Mts
früh 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer dahier an, wozu alle Gläubiger anmit und bei Meidung der Nichtberücksichtigung eingeladen werden.

Marktheidenfeld, den 15. März 1872.

Diener, k. Notar.

Unterzeichnete, von längerem Aufenthalte in Frankreich und Ungarn zurückgekehrt, empfiehlt sich zur Ertheilung gründlichen Unterrichtes in der französischen Sprache.

Emilie Herlet,

2781 2a Bahnesmühlgasse 9.

Logisvermiethung.

3225 2a) 4. Distr. Nr. 74 neu ist der **4. Stock,** bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, mit der Aussicht in den königl. Hofgarten und 3 nach rückwärts, großer heller Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3222 2a Ein **Gärtner,** welcher sich auch **anderen Arbeiten** unterzieht, wird auf ein **Landgut, 4 Stunden von Würzburg** entfernt gesucht.

Näh. in der Exp. ds. Blts.

3243. Ein **Notizbuch** mit einem Meßbudenverzeichniß wurde von der Katzengasse bis zur 1. Felsengasse verloren. Man bittet um Abgabe Fischergasse neue N. 1.

3037 3c) Ein **Kinderbettstättchen** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

3216 3a Ein **Baderlehrling wird gesucht.** Näh. i. d. Exp.

3217 Kapuzinergasse 17 vom 1. April ab. Stallung für zwei Pferde, zu vermiethen.

3224 Schöne Betten sind sehr billig zu verkaufen im Breitenbachehof.

3205 Im Auftrage wird verkauft und steht zur Ansicht in Kitzingen Nr. 430 eine neue Büchsflinte, eine Percussionsflinte. 2a

3235 Ein weißes Mädchen für eine Communikantin ist billig zu verkaufen in der Bronnbachergasse 2. Distr. Nr. 13 Parterre.

3232 Ein Fausse-montre von von Crystall wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

3230) Ein zweirädriges **Velocipéde** ist äußerst billig zu verkaufen. Näh. in der Exp

3214 Ein junger Bursche, der mit Pferden umgehen kann, sucht eine Stelle als Kutscher oder Bedienter. Zu erfragen in der Ebrachergasse Nr. 1, parterre.

3228 Ein Pianino, noch sehr gut erhalten, äußerst billig zu verkaufen. Näh. Exp.

3231) Für ein gemischtes Waarengeschäft in einer Stadt in der Nähe Würzburg's wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu 2 Beilagen.)

Digitized by Google

Unsere neuen

Tuche, Buckskin und Paletotstoffe,

für Frühjahrs- & Sommeranzüge

in deutschen, englischen und Brünner Fabrikaten, sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Anzüge nach Maß werden solid und elegant angefertigt.

Flaig & Heintz,
am Markt.

Danksagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiemit im Namen der freiwilligen Feuerwehr, alle Jenen welche bei den am 15. ds. Nachts 10 Uhr dahier ausgebrochenen Brande thätige Hilfe leisteten, insbesondere der Feuerwehr Margetshöchheim und Zell für ihr rasches Erscheinen ihren herzlichsten Dank aus.

Veitshöchheim, den 18 März 1872.

Adam Kaufman, Vorstand.
3203 **S. Sichel**, Schriftwarth.

3030 2a

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus und Gicht

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands: **Radicalheilmittel**, selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis per ½ Fl. 1 Thlr. 10 Ngr., per ¼ Fl. 22½ Ngr.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams

General-Depôt für Deutschland:

Felix Riebel in Leipzig.

Depôt für **Würzburg: W. Riegel**, Engel-Apotheke.

Klinik

für Rheumatismus- und Gichtleidende,

in welcher die Heilung durch Anwendung des **Balsam Bilfinger** bewirkt wird:

Berlin, Zimmerstraße 77, zweite Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2—5 Uhr.

Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend, Vormittags von 8—12 Uhr.

Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.

Brochüren über den Balsam Bilfinger gratis. — Garantie für den Erfolg.

3186) **Ein weißes Kleid mit Rädchen**, für eine Communikantin, ist billig zu verkaufen. Höllriegel Nr. 6/2.

2974] Ein gut angelegter **Garten** ¾ Morgen groß, in schöner Lage ist zu verkaufen.
Näh. i. d. Exp. 2b

Anzeige.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, habe ich am hiesigen Platze nach dem Vorbilde gleicher bewährter Einrichtungen in anderen größeren Städten den Verkauf von

abgelagertes Flaschenbier

in der Weise organisirt, daß auf Verlangen jedes größere oder kleinere Quantum regelmäßig in die bei der Bestellung zu bezeichnende Wohnung abgeliefert wird.

Ich beehre mich demgemäß hierdurch anzuzeigen, daß ich vorzügliches **Export-Bier** aus der **Bayerischen Aktienbrauerei Aschaffenburg**

pr. ½ Flasche 9 kr.
„ Dutzend à 8½ kr.,
„ ½ Flasche 5 kr.

Bock „ Flasche 12 kr. — ½ Flasche 6 kr.

verkaufe und werden gefällige Bestellungen hierauf die sorgfältigste Ausführung finden.

Würzburg, den 13. Januar 1872.

J. Gg. Heidrich.
Café, Restaurant, Bahnhofstraße.

NB. Zur Bequemlichkeit des verehrlichen Publikums habe ich Niederlagen obigen Bieres bei

Herrn Kaufmann **Kirschten** am Markt,
„ „ **Ebert**, Neubaustraße,
„ „ **Schönecker**, Franziskanerplatz,
„ „ **Schäflein** auf der Brücke,
„ „ **Martin Schmitt**, Mainviertel,

errichtet und können Bestellungen sowohl bei genannten Firmen als bei mir direkt aufgegeben werden.

Der Obige.

Bekanntmachung.

Künftigen **Mittwoch den 20. März Vormittags 10 Uhr** werden in der sog. Bretterhofstallung mehrere Parthien altes Holz und Stroh gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Würzburg, den 19. März 1872.

Die kgl. Stadt-Commandantschaft.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden

Mittwoch den 27 März 1872, Vorm. 9 Uhr

bei unterfertigter Verwaltung auf Marienberg circa 3565 Ngr. Pausch-, Schmelz- und Guß-Eisen, Federzeug, alte Ketten und Fahrzeugtheile öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Marienberg, den 15. März 1872.

Die kgl. Zeugbaus-Verwaltung.
B. Bauer, Hptm.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Weinversteigerung im kgl. Hofkeller zu Würzburg betreffend.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 11. März curr Nr. 6111 werden.

Dienstag den 25. April 1872
Vormittags 9½ Uhr

im Lokale des unterfertigten kgl. Rentamts nachbenannte Eigenbau Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 150—300 Liter, die weißen Weine aber ohne Gebinde in Parthien von 500 bis 1100 Liter zum Striche gebracht werden und
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

A. rothe Weine.

a) 1869er Hörsteiner
b) „ Schalksberger
c) 1868er Hörsteiner II.
d) „ ditto I.
e) „ äußere Leiste
f) „ innere Leiste

B. weiße Weine.

a) 1868er Hörsteiner
b) 1869er ditto
c) „ Stein Rießling
d) „ Leisten Rießling
e) 1868er Lämmerberger
f) „ Hörsteiner Rießling II.
g) „ Schloßberger
h) „ Stein Rießling
i) „ Leisten Rießling
k) „ Hörsteiner Rießling I.
l) „ Leisten.

Würzburg, den 16. März 1872.

3199 **Zöpf,** kgl. Rentbeamter. **L. Oppmann,** kgl. Kellermeister.

Gothaer Wurstwaaren-Geschäft

Nr. 3, Schulgasse Nr. 3

empfiehlt in großer Auswahl **Trüffel-, Sardellen-, Braunschweiger, Gothaer & Frankfurter Leberwurst, Straßburger Cervelat- & Braunschweiger Mettwurst, Braunschweiger, Gothaer & Frankfurter Preßkopf, Braunschweiger Schweinskopf, Gothaer Roth- & Zungenwurst, Gothaer Sulz- & Zungen-, Moisaik, Berliner Preßwurst, Fuldaer Leber- & Speckwurst,** sowie **Preßkopf,** geräucherte **Frankfurter-** & frische **Bratwürste** u. s. w. stets vorräthig.

A. Hossfeld.

Verloren

wurde ein zusammenlegbarer **Zimmerschlüssel** in einem Täschchen. Man bittet um Rückgabe in der Exped. d. Bl. (3193

3192 3a) Auf dem Gute Heiligenthal sind ausgelesene, gute **gelbe Speise- und Leg-Kartoffeln** zu verkaufen.

3195) **Es werden sogleich einige Mädchen,** im Kleidermachen geübt, gesucht. Innerer Graben Nr. 18, über 3 Stiegen.

3180) Ein freundliches **Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Bodenraum, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Bohnesmühlgasse Nr. 2.

3196) Ein **Mädchen,** welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht einen Platz. 2. Distr., Pommeregasse Nr. 5.

3172) **Tüchtige Arbeiter** auf Stück werden gesucht.
F. Assmann jr., Schottenanger Nr. 11.

3189) Einen tüchtigen **Bauarbeiter** sucht
Schreinermeister **Kölbel,** Weingartenstraße Nr. 5.

3183) Ein **möblirtes Zimmer,** mit freier Aussicht in Gärten, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3158) Eine **Commode** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

A. Krämer

ist für die Frühjahrs- und Sommersaison sowohl in **fertigen Kleidern** als auch in den **neuesten Stoffen** auf's Vollständigste sortirt, und empfiehlt solche seinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht und Abnahme zu den billigsten Preisen.

Laden: Sandgasse Nro. 8, im Hause des Herrn Weinwirth Wagenhäuser. (3103 2b

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter bringt hiemit einem löblichen Publikum insbesondere seiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß er morgen in seinem Hause **Pleichacher Kirchgasse Nr. 8** eine **Bäckerei** eröffnet und hält sich unter Zusicherung guter Bedienung aufs Beste empfohlen.

Würzburg, 18. März 1872. [3157 2b

Andreas Hänuerkopf.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine **Gerberei,** verbunden mit Lederhandlung, errichtet und solche am heutigen Tage eröffnet habe.

Indem ich mein in allen Sorten **Leder** reichhaltig assortirtes Lager empfehle, reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heidingsfeld, den 16. März 1872. 3046 3c

Georg Weber, Rothgerber.

3194) Eine gut erhaltene **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

3188) Ein **Zimmer** ist zu vermiethen. Sanderglacis Nr. 20.

3184) Eine gut schlagende **Nachtigall** ist zu verkaufen. Schildhof Nr. 6, 1 Stiege.

3179) Ein kleines **Oefelchen** ist sogleich zu verkaufen im Schwanenhof Nr. 3, über 2 St.

3168) **2 Fuhren Pferdedung** sind billig zu haben. Näh. in der Exp.

3128 3b) Eines der schönsten, rentabelsten **Oekonomiegüter** Bayerns mit 256 Tagwerk ausgezeichnetem Boden, Nähe einer großen Stadt, ist **sofort billig** zu verkaufen. Offerte **S. S. 1179** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Zu verkaufen

sind 145 Gerüstklammern, 5 kleine Drahtgitter, 1 neu hergerichtete eiserne Kist und 2 solid gearbeitete Thorflügel, 15 Fuß breit, bei
Schlossermeister **Bäurle,** 3. Distr., Franziskanergasse
3085 2b) Nr. 1.

3056) Einen **Gehilfen** und **Lehrling** sucht
G. Mayer, Uhrmacher.
3c)

Commis-Gesuch.

3125 3b) In einem gemischten Waarengeschäfte auf dem Lande wird ein angehender Commis, der seine Lehrzeit in einem solchen Geschäfte bestanden hat, gesucht. Briefe unter **V. B.** besorgt die Exped. ds. Bl.

3044 3c) **Eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird bis Ziel Ostern gesucht.**
Näh. in der Exp.

3150) **Ein Schweizer** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Hettstadter Hof. 3b

Zu verkaufen

ist wegen Geschäftsveränderung ein **Anwesen,** nahe am Bahnhof hier gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Keller, Stallung, Scheune, Halle ꝛc., großem Hofraum, Garten, 3 Morgen Feld gegen annehmbaren Preis. Näh. in der Expedition. (3028 3c

3137 Ein Clavier (Flügel) ist zu verkaufen. 5. Distr. Nr. 15 Burkarderstraße. 2b

Kartoffeln.

3131 3b) In der Nähe Würzburg's liegt eine größere Parthie schöner ausgelesener **Zwiebelkartoffeln** zum Verkauf. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der kgl. Verkehrs-Anstalten, zu München vom 12. März 1872 Nro. 4129 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch, am 3. April 1872 Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das II. Arbeitsloos der Augsburg-Ingolstädter Bahn, 3900 Meter lang zwischen der Lechbrücke und Wiefertshausen, enthaltend nach den Anschlägen

Eigentliche Erdarbeiten . .	215841 fl. 22 kr.
Vollendung der Wegübergänge	5117 fl. 30 kr.
Kunstbauten	82786 fl. 42 kr.
Bahnunterbau	8817 fl. 40 kr.
Im Ganzen:	312563 fl. 14 kr.

Die zu stellende Caution beträgt 15000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von **heute** an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten bei der unterfertigten Behörde in Augsburg längstens bis

Dienstag, den 2. April 1872, Abends 6 Uhr,

frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 u. 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Augsburg, am 16. März 1872.

Königlich Bayer. Eisenbahnbau-Section.

Seemüller, Bezirks-Ingenieur.

Jährige türk. Zwetschgen à 7 kr., Birn- und Aepfelschnitzen à 8 kr. und Brunellen à 18 kr. per Pfd. empfiehlt

Anton Almoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Stammholzversteigerung.

Aus dem Gemeindewalde zu Rieden werden am

Donnerstag, den 21. März, Vormittags 10 Uhr anfangend,

auf dem Schlage 80 Eichenabschnitte, worunter einige Holländer die Mehrzahl aber zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz sich eignend, öffentlich versteigert und werden hiezu Strichsliebhaber freundlichst eingeladen.

Rieden, den 14. März 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.

v. u.

Johann Keller, Beigeordneter.

3058 Ein freundlich gelegenes, möblirtes Zimmer ist an eine Dame oder einen Herrn, gesetzten Alters, auf ersten April zu vermiethen. Zwinger Nr. 20 neu.

Brünellen & Zwetschen, Messina-Citronen,
schöne Waare, sehr billig bei
J. Wachter
3) am Fischmarkt.

4485) **Verkauf eines Gartens** mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Räh. Exp.

3b) **Ziersträucher, zu Anlagen geeignet, zu den billigsten Preisen, sind im kgl. Hofgarten zu Veitshöchheim zu verkaufen.**

Martinsgasse Nr. 7

ist ein **Laden** nebst damit verbundener kleiner Wohnung, Küche rc., auf 1. August zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock links. (3051 86

Abonnements-Einladung.

Bei dem Herannahen des Quartals-Wechsels erlauben wir uns, die geehrten Leser unseres Blattes zu baldiger Erneuerung des Abonnements, sowie zu zahlreicher Neubestellung freundlichst einzuladen.

Wenn auch ein Theil des von uns festgehaltenen Programms, Lösung der deutschen Frage im nationalen Sinne, durch die welterschütternden Ereignisse des deutsch-französischen Krieges bereits zur Erfüllung gelangt ist, so wird die vollkommene Lösung doch immer noch eifrigst anhaltende, ernstliche Anstrengung erfordern und stellen wir deßhalb wiederholt unsere Tendenz auf:

> die vollständige Lösung der deutschen Frage im nationalen Sinne anzustreben und für eine gedeihliche, freiheitliche Entwicklung im inneren Staatsleben, in Schule und Kirche, der socialen und nationalökonomischen Verhältnisse mit allen unseren Kräften einzutreten. Namentlich den Bestrebungen der Ultramontanen, welche in unserer neuesten Zeit ganz besonders in den Vordergrund treten und suchen, die Staatsgewalt sich dienstbar zu machen, um so jede freiere geistige Regung im Keime zu ersticken, werden wir unter allen Verhältnissen auf's Entschiedenste entgegenzuwirken bemüht sein."

Die „Neue Würzburger Zeitung" bringt Leitartikel über alle wichtigen politischen und handelspolitischen Zeitfragen, außerdem Originalberichte und bei äußerst wichtigen Ereignissen telegraphische Depeschen aus den größeren Städten Europas. Nicht minder wird unsere Thätigkeit auch den hiesigen städtischen Interessen, ganz besonders dem Geschäfts- und Verkehrsleben nach allen Seiten hin zugewendet sein und werden wir bei der großen Verbreitung unseres Blattes besonders im Handelsstande von nun ab unter der Rubrik

Börsen-Kurier

die Cours-, Handels-, Markt- und Schrannen-Berichte aus den größeren Städten Bayerns sowohl, als aus den hervorragendsten Handelsplätzen Deutschlands u. s. w. regelmäßig liefern.

Unser Unterhaltungsblatt „Mnemosyne" wird auch fernerhin durch Mittheilung von Originalnovellen, kleineren Erzählungen und Schilderungen, Gedichten, Theater- und Kunstberichten, sowie überhaupt des Neuesten, Wissenswürdigsten und Interessantesten der Unterhaltungslektüre seinen guten Ruf zu wahren wissen.

Die bedeutende Vermehrung des Inseraten-Theiles unseres Blattes, die uns sehr häufig für Extra-Beilagen Veranlassung gibt, ist der beste Beweis, daß namentlich durch die Verbreitung des Blattes in den besseren Classen der Bevölkerung den Inseraten ein guter Erfolg gesichert ist.

Der Abonnements-Preis ist im Verhältniß zur Reichhaltigkeit des gebotenen Stoffes ein äußerst billiger und beträgt vierteljährlich nur einen Gulden, wogegen wir, da die „Neue Würzburger Zeitung" auch regelmäßig an den Sonntagen erscheint, allen andern Blättern gegenüber ein Mehr von über 50 Nummern zu bieten vermögen. Bestellungen werden von allen Postämtern und Postboten entgegengenommen.

Die Redaction und Expedition der „Neuen Würzb. Zeitung."

Zu vermiethen sind

für ein größeres Geschäft oder Handel in der Nähe vom Main **2 größere Lokale,** wenn nöthig auch mit Garten und Halle, sogleich oder auch später.

Räh. in der Exp. (3145

Ein Gärtner

sucht Arbeit. Adressen sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen. (3144

3151 3a) **Ein Bedienter,** mit guten Zeugnissen versehen, kann alsbald Stelle bei einer Herrschaft auf dem Lande finden. Räh. in der Exp.

3149) Eine **arme Frau** wünscht Beschäftigung im Ausbessern; billige und schnelle Bedienung. Räh. in der Exp.

3147 2a) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Magdkammer, Garderobe, Speisekammer, Küche mit Wasserleitung und Zutritt im Garten. Zu erfragen Rothelöwengasse Nr. 2.

3191) Ein kleiner, schwarz und weißer **Hund,** weiblichen Geschlechts, auf den Namen Ali hörend, ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Schießhausstraße Nr. 15.

In **J. Heuberger's** Verlag in **Bern** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in **A. Stuber's Buchhandlung**, Sterngasse Nr. 4:

Nach Amerika!

Handbuch für Auswanderer
nach eigenen Erfahrungen geschrieben, nebst einer Anleitung zur schnellen Erlernung der englischen Sprache.

Von **Conrad Conzett.**

8°. Eleg. br. Preis 54 kr. rh.

☛ Ein zuverlässiger Rathgeber für den Auswanderer nach Amerika, der ihm treu und wahr über alles Auskunft gibt, was ihm für die Reise, den ersten Aufenthalt in Amerika, den Ankauf von Land und den Verkehr mit der Bevölkerung wissenswerth ist. Die Feuilleton Beilage zur Gartenlaube nennt dieses Handbuch mit vollem Recht „ein wirklich redliches und gründliches Büchlein." 3c

---

Die rein homöopatische selbstständige Central-Apotheke

von

Ferdinand Hess in Nürnberg

hält sich bei Bedarf homöopathischer Hausapotheken, sowie aller homöopatischen Medikamente und der einschlagenden Literatur bestens empfohlen. 1920 6b

---

Mobiliarversteigerung.

Wegen Abreise von hier, werden am **Mittwoch, den 20. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr,** in der unteren Bockgasse Nr. 6 neu, III. Thür. über 3 Stiegen

Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Bettstätten, Betten, Spiegel, Oelgemälde, Wasser und Krautständer, Küchen- und Geldengeschirr und sonnige Gegenstände

gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg den 15. März 1872.

Ausschreiben.

Etwaige Ansprüche an die Caution des Commissionärs Joseph Lederer hier sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung binnen 4 Wochen von heute an bei dem unterfertigten Stadtmagistrat anzumelden.

Würzburg, den 13. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Bekanntmachung.

Zu der im Würzburger Stadt- und Landboten vom 6. März 1872 enthaltenen Strichsbekanntmachung in der Subhastationssache der Privatiers Simon Groß von Würzburg und Hirsch Schasmin von Theilheim gegen Nikolaus Adelmann von Gernach wird hiemit nachgetragen

1) daß die dort erwähnten acht Abtheilungen bestehen aus den Grundstücken unter

a)	Ziffer	1	mit	13,
b)	„	14	„	57,
c)	„	58	„	60,
d)	„	61,		
e)	„	62	mit	71,
f)	„	72	„	80,
g)	„	81	„	83 und
h)	„	84	„	85 und

2) daß der Zuschlag bei dem Versstriche in obigen acht Abtheilungen oder bei dem im Ganzen, je nachdem sich bei dem einen oder andern ein Mehrerlös ergibt, erfolgt.

Schweinfurt, 16. März 1872.

Horwitz, k. Advokat.

Hülfe! Sichere Hülfe!

Kranke, welche an **Gicht** und **Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr., und 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken-** und **Hämorrhoidalleiden.** Stücke a 5 Sgr, versiegelt mit Etiquetts „Krätze" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Masse zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer u. Co.
in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Niederlage:

A. Kirschten
4b) am Markt, Würzburg.

Gutsverpachtung.

Ein **Hof** von 208 Morgen, Unterfranken, von höchster Bonität, zu verpachten.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Verkauf.

Der Unterzeichnete in beauftragt, 8 Tagwerk Felder und etwas **Wald** am Butzen und am Forst, Höchberger Gemarkung, (Waldspitze) zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

3163 3a) **Prima gutes, reines Schweinefett** à Pfd. 23 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger, und schöne **ungarische Mehle** sind zu haben bei

Johann Dosch,
Semmelsstraße Nr. 61 alt.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Mezanenzimmer, mit schönster Aussicht in's Freie, ist sogleich oder bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3099 2b

---

3190) **Nr. 90** hat die Decke gewonnen.

Turngemeinde.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 8 – 9 Uhr Abends **Riegenturnen.** (3b

---

3170 3a **Es sind 3 Säcke Samen abhanden gekommen. Wer Auskunft darüber ertheilt, erhält eine gute Belohnung.**
Näh. in der Exp.

Zahnweh-Leidenden

empfiehlt seine concessionirten

Tinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. gegen **Rheumatismus** (Fluß),
3. zur Erhaltung der Zähne,

à 24 kr., à 15 kr.

Zahn-Pasta
(Seife)
à 36 kr., à 30 kr., à 18 kr.,

Vegetab. Zahnpulver
zum Reinigen u. Erhalten der Zähne
à 24 kr., à 18 kr.,

Zahn-Kitt
zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 kr.

Stuttgart.
Nic. Backé.

Aecht zu beziehen in Würzburg bei Hrn. 1794
Andreas Kirschten,
Gg. Jos. Mohr,
Nic. Ebert,
Ww. Seubert.

Medizinische

Theerseife,

gegen alle Hautkrankheiten und Hautunreinigkeiten, von den Herren Aerzten bestens empfohlen à St. mit Anweisung 12 kr. bei

G. Müller, Coiffeur,
Kurschnerhof Nr. 5.

3142) Dem redlichen Finder des am 22. Februar auf dem Wege von Prosselsheim nach Oberpleichfeld verloren gegangenen Portemonnaies mit Geld statte hiemit meinen besten **Dank** ab.

Adam Blass
in Prosselsheim.

Gestorbene.

Peter Schweitzer, Gartenwirth, 66 J. a. — Simon Hörning, Kärner, 58 J. a. — Jakob Valentin Mönz, quiesc. Amtmann, 78 J. a. — Joseph Hesdörfer, zens. Feldwebel, 41 J. 5 M. a. — Joseph Amrhein, Colporteurskind, 7 T. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 3 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Nachm., Personenzug 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 35 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellzug 10 U. 40 M. Vorm., Personenzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts, Lokal- u. gem. Zug 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vorm.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellzug 5 U. 5 M. Ab., Postzug 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt., Lokal- u. gem. Zug 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab., Post 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts, Lok. u. gem. Zug 8 U. 15 M. früh, 8 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellzug 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab., Personenzug 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab., Lokal- u. gem. Zug 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 10 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft v. Nürnberg: Cour. u. Schnellzug 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm., Personenzug 5 U. Vorm. und 11 U. 55 M. Nachts, Lokal- und gem. Zug 1 U. 15 M. Mitt., 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellzug 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm., Personenzug 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm., Lokal- u. gem. Zug 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. [illegible]

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellzug 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags, Personenzug 4 U. 55 M. früh u. 10 U. 25 M. Vorm., Lokal- u. gem. Zug 1 U. 40 M. Mitt. u. 8 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab., Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 10 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 2 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 58 M. Nachts, Güterz. 8 U. 15 M. früh, [illegible] Vorm. Lauda und mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Lauda ab n. Bretzheim: Personenz. 9 U. 41 M. V., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Bretzheim ab n. Weigenheim: Personenz. 5 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postcommunicationen n. Gerabronn 3 U., Unteraltertheim 4 U., Rothburg — Neubronn 4 U., Kirchbar 5 U. Ab.

№ 69. Mittwoch den 29. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. April** beginnt ein neues Quartal, weßhalb die Unterzeichnete sich beehrt, zur Erneuerung des Abonnements auf den Stadt- und Landboten nebst dem dreimal wöchentlich beigegebenen „Sonntagsblättern" mit der Bemerkung ergebenst einzuladen, daß vierteljährig bei allen k. Postämtern, durch die Postboten, sowie bei der Expedition des Blattes, bei der letzteren aber auch monatlich, abonnirt werden kann.

Zugleich wird gebeten, die Bestellungen möglichst bald zu machen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und vollständige Exemplare geliefert werden können.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Nürnberg, München, Zürich, Wien, Prag, Berlin, Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M. und Straßburg, G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Stuttgart, Hamburg und Bern, Havas, Lafitte Bullier & Cp. in Paris, H. Albrecht Annoncen-Expedition Berlin, Friedrichstraße 71, Molt, Haag & Cp. in Stuttgart, D. Frenz in Mainz, E. Schlotte in Bremen, Leonhard & Cp. in Leipzig, die Jäger'sche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Tagsneuigkeiten.

Der soeben erschienenen XIX. Nachweisung über den Betrieb der k. bayer. Verkehrsanstalten für das Etatsjahr 1870 entnehmen wir: Das Gesammtpersonal der k. b. Verkehrsanstalten umfaßt 10692 Personen. Der Aufwand für dasselbe beträgt 5,881,792 fl. 59 kr. Die Gesammtlänge der in Staatsregie stehenden Bahnen umfaßt 483,₀₈ Std. oder 241,₀₈ Ml. Der mittlere Jahresdurchschnitt der im Betrieb gestandenen Linien beträgt 480,₃₄ Std. = 240,₁₇ Betriebsmeilen. Der Gesammtbau-Aufwand beziffert sich auf 177,629,644 fl. Das Transportmaterial weist aus 7956 Wagen, hierunter 1041 Personenwagen, 4882 Güterwagen. Die Zahl der Lokomotiven beläuft sich auf 443. Die Gesammtzahl der geleisteten Fahrten erreicht eine Höhe von 177,693, gegen das Vorjahr mehr: 1176. Die Lokomotiven haben 1,465,207 Meil. (mehr 48670) zurückgelegt. Außerdem waren die Maschinen im Dienst: 1,175,166 Meil. (mehr 53,955). Die Wagen haben zurückgelegt 24,778,325 Meil. (mehr 352,782). Die Maschinen haben verbraucht: 15,640,580 Ctr. Stichtorf, 167,339 Ctr. Preßtorf, 1,991,062 Ctr. Rußkohlen, 430,425 Ctr. Braunkohlen. Der Aufwand für Beschaffung des Transportmaterials beträgt 32,505,699 fl. — Für Personen wurden vereinnahmt: 6,487,688 fl. 26½ kr. (mehr 243,741 fl. 44 kr.) für Güter 4,057,716 fl. 20½ kr.; Gesammteinnahme beläuft sich auf 21,819,879 fl. 16½ kr. (mehr 812,224 fl. 4½ kr.) Befördert wurden: 6,274,367 Personen (mehr 198,913), Güter: 58,018,479 Ctr. (mehr 440,424 Ctr.) Die revidirte Hauptgeldrechnung schließt ab mit einer Gesammteinnahme von 22,556,813 fl. 33½ kr., die Gesammtausgabe mit 14,191,877 fl. 18½ kr. Einnahmsüberschuß: 8,364,936 fl. 14½ kr. und verbleibt ein Reinertrag von 9,991,164 fl. 25½ kr. Da der Gesammtaufwand für die Ende 1870 im Betriebe stehenden bayer. Staatsbahnen 177,629,644 fl. für die Pachtbahnen 23,714,539 fl., im Ganzen also 201,344,183 fl. beträgt, so ergibt der berechnete Reinertrag eine Verzinsung von 4,₉₀ Prozent; das Verhältniß der Betriebseinnahmen (22,546,295 fl.) zu den Betriebsausgaben (12,555,131 fl.) ist wie 55,₇₃:100. — Die finanziellen Ergebnisse der sämmtlichen Verkehrsanstalten pro 1870 gegenüber den Budgetansätzen für je 1 Jahr des vorigen IX. (nachdem das Budget für die X. Finanzperiode [am 31. Dez. 1871] noch nicht festgestellt worden ist, so sind hier durchaus die Ansätze für die 9. Finanzperiode noch als Anhaltepunkte genommen): Eisenbahnen: Einnahmen 22,556,813 fl., Ausgaben: 14,191,877 fl., Mehreinnahme 8,564,936 fl., Einnahmsanschlag nach dem Budget: 9,161,472 fl., gegen das Budget weniger: 796,536 fl. Post: Einn.: 3,280,771 fl., Ausg.: 3,096,573 fl., Mehreinn.: 184,199 fl., Einnahmsanschlag nach dem Budgetaktiv: 507,700 fl., weniger: 323,501 fl. Telegraphen: Einn.: 429,352 fl., Ausgaben: 312,743 fl., Mehreinnahme: 116,609 fl., Einnahms-Anschlag nach dem Budget aktiv: 70,827 fl., gegen das Budget mehr: 45,782 fl. Kanal: Einnahme: 87,683 fl., Ausgabe: 224,753 fl., Mehrausg. 137,070 fl. Einnahmsanschlag nach dem Budg. passiv: 79,500 fl., g. d. Budg. weniger 57,570 fl. Bodenseedampfschifffahrt: Brutto-Einnahmen 238,459 fl., Ausgaben

222,626 fl., Mehreinn. 15,833 fl., g. d. Vdg. mehr 15,833 fl. Summa: Bruttoeinnahme: 26,593,078 fl., Ausg. 18,048,571 fl., Mehreinn. 8,681,577 fl. Ausgaben: 137,070 fl., Einnahmsanschlag nach dem Budget aktiv: 9,739,999 Gulden, passiv: 79,560 fl., gegen das Budget weniger: 1,177,607 fl.; gegen das Budget bleibt weniger abzuliefern: 1,115,992 fl.

Jeder nicht regimentirte Offizier der Linientruppen vom Hauptmann einschließlich abwärts ist verpflichtet, von nun an der Kleiderkasse seines Truppentheils beizutreten, die höheren Offiziere, sowie die Militärbeamten der Truppen sind dazu berechtigt.

Nachdem durch die Neuformation des Heeres jedes Infanterie-Bataillon einen Büchsenmacher erhält (bisher war bei jedem Regimente, also bei 3 Bataillonen nur ein Büchsenmacher), ist ein bedeutender Mehrbedarf eingetreten; um diesen Mehrbedarf zu decken, wird bei der Gewehrfabrik-Direktion in Amberg für solche gelernte Büchsenmacher, welche als Bataillonsbüchsenmacher eintreten wollen, eine Prüfung stattfinden. Die Büchsenmacher zählen zu den Militär-Unterbeamten und beziehen ohne Einrechnung der Nebenverdienste einen monatlichen fixen Gehalt von 37 Gulden 11 Kreuzer.

Der Verordnung die Geld- und Naturalgebühren des stehenden Heeres und der Landwehr betr. entnehmen wir noch Folgendes: Die Generalärzte beziehen monatlich 379 fl. 10 kr. bezw. 262 fl. 30 kr., Oberstabsärzte 233 fl. bezw. 175 fl., Stabsärzte 105 fl., Assistenzärzte 52 fl. 30 kr. bezw. 43 fl. 45 kr., Stabsveterinärärzte 105 fl., Veterinärärzte I. Kl. 52 fl. 30 kr., II. Kl. 43 fl. 45 kr. Die Gehaltssätze für die oberen Militärbeamten gestalten sich wie folgt: Korps-Intendant 364 fl. 35 kr., Intendantur-Räthe 262 fl. 30 kr., 218 fl. 45 kr., 175 fl., Intendantur-Assessoren 145 fl. 50 kr., 102 fl. 5 kr., 87 fl. 30 kr., Intendantur-Sekretäre 145 fl. 50 kr., 131 fl. 15 kr., 116 fl. 40 kr., 102 fl. 5 kr., 87 fl. 30 kr., Intendantur-Registratoren 116 fl. 40 kr., Intendantur-Assistenten 80 fl. 30 kr., 65 fl. 20 kr., General-Auditeur 437 fl. 30 kr., Oberauditeure 320 fl. 50 kr., 277 fl. 5 kr., 233 fl. 20 kr., Korpsauditeure 218 fl. 45 kr., Divisions- und Garnisons-Auditeure 175 fl., 131 fl. 15 kr., 87 fl. 30 kr., Kanzleisekretäre (Militärbezirksgericht) 58 fl. 20 kr., Registratoren bei den höheren Truppenstellen 80 fl. 30 kr., Expedient bei dem Generalstab 116 fl. 40 kr., Intendantursekretär beim Ing.-Korps 145 fl. 50 kr., desgl. Registrator 80 fl. 30 kr., Korps-Stabs-Apotheker 116 fl. 40 kr., 87 fl. 30 kr., Garnisons-Apotheker 72 fl. 55 kr., Zahlmeister der Truppen 109 fl. 40 kr., 94 fl. 30 kr., 87 fl. 30 kr., 80 fl. 30 kr., 65 fl. 20 kr., Fortifikations-Sekretäre in den Festungen 87 fl. 30 kr., Fortifikations-Bureau Assistenten 65 fl. 20 kr. Die monatlichen Gehaltssätze für die oberen Zivilbeamten der Militärbehörden weisen gleichfalls eine bedeutende Erhöhung auf. Die tägliche Brodportion für sämmtliche Mannschaften vom Feldwebel und Wachtmeister incl. abwärts und sämmtliche in der Nachweisung der Gehaltssätze für die nichtregimentirten unteren Militärbediensteten aufgeführten Individuen besteht nunmehr: 1) in der Garnison, am Kommando-Orte und im Kantonnement in 750 Grammen, 2) auf Märschen: a) 750 Gramm bei Militärlieferung, b) 933 Gramm bei Verpflegung durch die Quartiergeber. Die tägliche Viktualien-Portion beträgt: in der Garnison, am Kommando-Ort und im Kantonnement 150 Gramm Fleisch, 90 Gramm Reis oder 120 Gramm Graupe resp. Grütze oder 230 Gramm Hülsenfrüchte oder 1500 Gramm Kartoffeln und 25 Gramm Salz.

Im Frühjahre 1873 soll in München nach vorgängigem Lehrkurse eine Geometerprüfung abgehalten werden, um jüngere Geometer für die Ausführung der Berichtigungsarbeiten, welche für Umwandlung des bayerischen Feldmaßes in das metrische Feldmaß nothwendig sind, einzuüben. Dieselben sollen alsbald gegen Bezug eines Taggeldes, sowohl bei den Rentämtern, wie bei dem Katasterbureau zu diesen Arbeiten und zur Instruirung der Umschreibgehilfen verwendet werden.

Regensburg, 18. März. Gegen den Rath am hiesigen Bezirksgericht Herrn Schels (Reichstagsabgeordneten) ist dem Vernehmen nach wegen Betheiligung an dem Aufruf zu einer Kreuzersammlung Behufs Deckung der Geldstrafe des Bischofs von Regensburg, sowie wegen eines im Stadtamhofer Volksblatt erschienenen Artikels, dessen Autorschaft ihm zugeschrieben wird, Disziplinaruntersuchung eingeleitet.

München, 18. März. Unter dem Kommando eines Fuhrwesens-Offiziers gingen Unteroffiziere u. Mannschaften des Trains mit 100 Artilleriezug- und Trainpferden zur Okkupationsarmee nach Frankreich ab, um die in den formationsmäßigen Beständen entstandenen Lücken auszufüllen. — Am 21. d. Mts. findet wieder eine Ausmusterung der Gendarmenschule statt, und werden 30 Kompetenten in die aktive Gendarmerie versetzt; eine gleiche Anzahl Kompetenten wird in die Gendarmerieschule einberufen.

München, 18. März. Zum Vollzuge der kgl. Verordnung bezügl der Geld- und Naturalgebühren des Heeres wird in den nächsten Tagen zunächst das von Se. Maj. dem König bereits genehmigte Reglement hinsichtlich der Servis-Kompetenz der Truppen im Frieden bekannt gegeben werden. Die Größe des Servis ist verschieden je nach den betr. Garnisonsstädten.

München, 18. März. Die Erdarbeiten der Augsburg-Ingolstadter Bahn werden nunmehr bei Friedberg in Angriff genommen und in kurzer Zeit auf der ganzen Strecke bis Aichach begonnen werden. Stationen sollen errichtet werden in Friedberg, Dasing, Aichach, Großhausen, Bergbach, Schrobenhausen, Ambach, Bobenhausen, Zuchering und Ingolstadt.

Der Zweck der Reise des k. Oberstallmeisters, Reichsrathe Grafen v. Holnstein nach Berlin ist der, dem Deutschen Kaiser zu dessen bevorstehendem Geburtsfest ein Glückwunschschreiben unseres Monarchen zu überreichen.

Breslau, 19. März. Die „Schles. Ztg." meldet aus Ratibor: Gestern Abend fand eine Arbeiterrevolte auf dem Rothschildschen Tiefbau in Wittkowitz (Mähren) statt. Die Grubengebäude wurden beschädigt und die Casse geraubt. Bei dem Einschreiten des Militärs blieben 4 Arbeiter todt und 50 verwundet. Gegen 100 Verhaftungen wurden vorgenommen. Als Motiv wird die Verzögerung der Löhnung bezeichnet.

Metz, 16. März. Ueber die militärische Feier des Geburtstages von Kaiser Wilhelm am 22. d. M. erfahren wir Folgendes: Um die Mittagsstunde wird große Parade auf der Place royale und der Esplanade stattfinden. Dann folgen verschiedene Festdiners, theils gesondert, und Abends 8 Uhr wird ein colossales Massen-Feuerwerk auf dem St. Quentin abgebrannt werden. Von den Dimensionen dieses Feuerwerks kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß unter Anderm 1000 — sage Tausend — Raketen dazu bestimmt sind; außerdem noch riesige Kanonensalven, Gewehrsalven, Massenbeleuchtung durch bengalisches Feuer u. s. w. Besonders wirksam dürfte die Garnirung der Höhen und speciell des gegen die Stadt gekehrten Abhanges des St. Quentin mit Tausenden von Pechfackeln, Pechkränzen und ähnlichem Leuchtmaterial sein. Unter Anderem soll ein W in dadurch gebildeter Flammenschrift mit vielleicht 150 Schritt langen Buchstabenlinien auf diesen Abhang gewissermaßen geschrieben werden.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 19. März. Der gestrige erste Jahrestag des Ausbruches der Commune-Insurrection verlief durchweg in vollkommener Ruhe. — Heute Vormittag wurde Préau de Bedel hingerichtet. — Die Berathung über den Lefranc'schen Gesetzentwurf wird erst nach den Parlamentsferien erfolgen.

Paris, 19. März. Das „Journal officiel" meldet: „Der Handelsvertrag mit England ist am 15. März gekündigt worden. Der Weg der Unterhandlungen bleibt offen für Festsetzungen, betreffend den französisch-englischen Handel."

Versailles, 18. März. Die Nationalversammlung setzte in ihrer heutigen Sitzung die Budgetberathung fort. Auf Verlangen des Ministers des Auswärtigen, Rémusat, beschloß die Versammlung, über den Postvertrag mit Deutschland morgen in Berathung zu treten.

Rußland. Die Memoiren des bekannten, vor Kurzem erschossenen Kommunisten-Generals Rossel sind in Petersburg von dem Literaten M. Pawlowski ins Russische übersetzt u. im Druck veröffentlicht worden. Das Zensur-Komité hat jedoch die ganze Auflage gleich nach ihrem Erscheinen mit Beschlag belegt und gegen den Uebersetzer und Herausgeber die gerichtliche Untersuchung wegen Preßvergehens veranlaßt. — Die Genieverwaltung hat die Legung von Torpedos zum Schutze der Festung Kronstadt für nothwendig erachtet und zu diesem Zwecke 254,000 Silberrubel bewilligt.

Landtag.

München, 18. März. Das Referat des Herrn Dr. Anton Schmid über den Etat des Ministeriums des Innern beantragt mehrfache Reduktionen von Beamtenstellen; es sollen die 8 Regierungsdirektoren, 2 Regierungsraths, 1 Geheime Medizinalraths- und 7 Regnungs-Kommissärsstellen bei den Kreisregierungen eingezogen werden; bei dem Etat der Bezirksämter beantragt Herr

Referent, daß, da nach Mittheilung der Staatsregierung in Bälde 3 Bezirksämter aufgehoben werden sollen, 3 Bezirksamtmänner und 10 Assessoren zu streichen seien; ferner seien die 4. und 5. Schreiber an den Bezirksämtern zu entfernen; dagegen den 1., 2., und 3. Schreibern ihre Geldbezüge um je 100 Gulden zu erhöhen. Die für die Regierungspresse in das Budget eingesetzten 20,000 Gulden sollen ebenfalls dem Abstriche unterliegen. Die Errichtung eines Civilsicherheits- (Schutzmann-) Institutes für die Hauptstadt München begrüßt der Herr Referent mit Freuden, da dieses der erste Anfang zur Umbildung der Gendarmerie sei: nur soll selbes höchstens 200 Mann stark werden; in dem Regierungsentwurfe sind 300 Mann angenommen, da diese Zahl der formationsmäßigen Stärke der jetzigen Stadt-Gendarmeriekompagnie gleich kömmt.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 19. März. Die Festigkeit, welche sich schon gestern wieder auf die höheren Berliner Course eingestellt hatte, machte heute weitere Fortschritte, da besonders Berlin sehr gute Notirungen gesandt hatte. Staatsbahnen behaupteten dennoch die im gestrigen Verkehre erzielte Avance. Auch Creditaktien gewannen 4—5 fl. und Lombarden wurden ebenfalls 1 fl. höher bezahlt. Ebenso erfreuten sich Banken einer guten Tendenz und lebhaften Geschäftes, vor Allem Meininger, die auf die Nachricht von der Emittirung junger Aktien ihren gestrigen Cours von 173 auf 179 erhöhten. Silberrente und Loose verkehrten gleichfalls in sehr guter Haltung, welche auch das ganze Gebiet der Anlagewerthe kennzeichnete. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412½ bez., Creditactien 367½—68¼ bez., Lombarden 220¼ bez., Silberrente 64½ bez., Papierrente 59⅞ bez., Oesterr.-deutsche Bank 129½, Meininger Bank 179¾. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 106½ bez., 4% 95⅞ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅝ G., Prämien-Anleihe 115— G., Bayer. Ostbahn 150½ bez., neue Em. 136½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die Lebensversicherung & die Vorsehung.

Im großen Publikum mehren sich jetzt täglich die Ansichten über die Wirksamkeit und den Endzweck der humanitären Einrichtung, „Lebensversicherung" genannt, und, sagen wir es nur gleich unverholen heraus: „Es spielt ein gewisses blindes Vertrauen auf die Vorsehung die Hauptrolle dabei!" Daß diese unsere Meinung in vielfacher Beziehung traurige Thatsache ist, können wir beweisen. Geht auf die Straßen und fragt die Personen, denen eine Versicherungsnahme leicht möglich ist und die für viele Angehörige zu sorgen haben, ob sie sich versichert und im Fall, warum dies nicht geschehen sei; in vielen Fällen werdet ihr den traurigen Grund hören, daß diese Ausgabe nicht nothwendig wäre und daß man besser thäte, sein Geld zu sparen. Wie überaus kurzsichtig, ja unverständig diese Urtheile sind, ergibt sich wohl deutlich daraus, wenn man nur einfach daran erinnert, daß ja kein Mensch weiß, wie lange ihm Zeit gelassen, etwas sparen zu können, während er dies jeden Augenblick gethan, wenn er sich versichert und seinem Dasein ein „Bis hierher und nicht weiter" zugerufen wird! Wie leicht und außerordentlich plötzlich der Tod dem Leben ein Ende macht, ist ja erwiesen — gedenke man da nur an die sich mehrenden Epidemien, Cholera, Pocken und andere ansteckenden Krankheiten; wohin hier also ein blindes Vertrauen auf die Vorsehung führen muß, braucht wohl nicht weiter erörtert zu werden. Hunderte und Hunderte versichern, und zwar mit Recht, ihre unbewegliche Habe gegen Elementarschäden; aber ihr obstinater Sinn läßt es nicht zu, daß sie auch ihr Leben zu Gunsten ihrer Angehörigen versichern. Man hat bis jetzt die Beobachtung gemacht, daß vorzüglich der Bauernstand, die Geistlichkeit, die Künstler und die Frauen dieser Art Vorsorge hartnäckig widerstreben, während von den Vernünftigeren besonders Kaufleute und Gewerbsmänner aufgezählt werden müssen. Die mannigfachsten Berichte von Aquisiteuren bestätigen dies. Es gab übrigens eine Zeit, da man ein gleiches Bedenken auch gegen die Feuerversicherung an den Tag legte, weil man sonst der Vorsehung zuwidergehandelt hätte; an einigen entlegenen Orten und überall dort, wo für die Schulbildung sehr wenig oder gar nichts geschieht, finden sich dergleichen Vorurtheile heute noch und lassen sich nur allmählig beseitigen. Der Mensch hat seinen Verstand und seine Hände, um zu sinnen und zu arbeiten, um Alles vorzubereiten, damit keinerlei Verluste seine ganze Existenz oder jene seiner Angehörigen vernichten; er hat hierzu die äußerst wohlthätige Einrichtung der Versicherung, und thut wohl daran, wenn er bei Zeiten den richtigen Gebrauch davon macht. Der Kluge sieht das Uebel von Weitem und schützt sich davor; der Unbesonnene geht vorüber und muß seine Kurzsichtigkeit arg büßen. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß die Versicherung an und für sich nicht die Elementarschäden und Todesfälle aufhalten kann, also nicht der Vorsehung entgegenzuarbeiten vermag, wird es der Besonnene niemals verabsäumen, Versicherungen zu nehmen. Er nimmt ja dadurch nur die ihm von der Vorsehung gebotenen Mittel in Anspruch, will durch die Lebensversicherung ja nur das Unglück der Hilflosigkeit von den Häuptern seiner Lieben abwenden. Ein derartiger Schritt kann doch nicht Mißtrauen in die Vorsehung oder gar Widerhaarigkeit gegen dieselbe genannt werden? Der Mensch thut eben nur, was seine eigene und die Lage seiner nächsten Angehörigen erleichtern soll, und kann hiermit keinen Fehltritt thun. — Mögen dies alle Jene gehörig überlegen, deren Beruf es ist, das Volk aufzuklären und zu bilden, mögen diese die Vorsehung so darstellen, wie sie ist und wirkt — dann wird es auch mit allen jenen Humanitäts-Anstalten der Menschen anders aussehen, die da nur zur allgemeinen Wohlfahrt und Sittlichung geschaffen und bestimmt sind. Zu diesen Einrichtungen gehörte natürlich auch die Lebensversicherung, und verdient es gerade diese, in den weitesten Kreisen Eingang zu finden, damit ihre wohlthätigen Wirkungen allgemein bekannt und geschätzt werden. Der Vorsehung bleibe es ruhig überlassen, diese rationellen Schritte zu überwachen, zu lenken und zu dem Ziele zu führen, wohin der Mensch vermöge seines Geistes und Gemüthes gelangen soll! —

3303

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, dem theuren Leben unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Tochter, Gattin, Mutter und Schwester

Frau

Marie Heitmann, geb. Sippel,

Kaufmanns-Gattin aus Hamburg,

gestern Abend 5½ Uhr, in ihrem 23. Lebensjahre, nach Empfang der heiligen Sterbsakramente, durch den Tod ein frühes Ziel zu setzen.

Sie starb in ihrem Elternhause, in welches sie krank aus ihrer neuen Heimath zurückgekehrt war, in den Armen ihres Gatten und umstanden von ihren Eltern und Geschwistern, gottergeben und sanft, wie sie es durch ihr ganzes Leben war, an einer Brustkrankheit.

Tiefgebeugt vom Schmerze bringen wir die Trauerkunde allen geehrten Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Abend 5¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Freitag, Morgens um 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 20. März 1872.

Die Hinterbliebenen.

Ein solides **Kindsmädchen** wird für nächstes Ziel gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bltt. (3300

Ein großes **Parterre-Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Näh. im 4. Distr., Hörleinsgasse Nro. 12. (3292

3301) Am Montag wurde vom Markt aus ein **Portemonnaie** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

3293) Ein ordentliches **Mädchen**, das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. März 1872.

Abonnement suspendu.

Zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. k. k. Majestät des Kaisers von Deutschland,

Wilhelm I.

Ouverture.

Prolog,

gesprochen von Frl. Setty.

Hymnus,

gesungen vom ganzen Personal.

Hierauf:

Hohe Politik.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von J. Rosen.

Digitized by Google

PROSPECT.

Thlr. 1,640,000 5% Stamm-Prioritäts-Actien

eingetheilt in 16,400 Stück à 100 Thlr.

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

Die am 9. März c. landesherrlich concessionirte Saal-Unstrut-Bahn, deren Bau sofort beginnen soll, wird von Straussfurth über Sömmerda, Cölleda und Buttstädt nach einem zwischen Sulza und Kösen an der Thüringischen Bahn bei Gross-Herringen mit letzterer gemeinschaftlich anzulegenden Bahnhofe gehen. Die Länge wird 7¼ Meilen sein und das gesammte Anlage-Capital 2,400,000 Thaler betragen. Von letzterem haben in Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Ertragsfähigkeit der Bahn 760,000 Thlr. Stamm-Actien zum Pari-Course die betreffenden Kreise und einige Privaten übernommen. Der Rest von 1,640,000 Thlr. wird in Stamm-Prioritäts-Actien emittirt, welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen. Nach der Inbetriebsetzung der Bahn geniessen sie prioritätisch denselben Zinssatz und erhalten, sobald sich der Reinertrag auf das ganze Unternehmen höher als 5% stellt, die Hälfte des weiteren Ueberschusses. Die Zins- und Dividendencoupons sollen an den Hauptplätzen des deutschen Reiches zur Einlösung kommen.

Der Betrieb wird von einer angrenzenden Eisenbahn-Verwaltung unter Bedingungen übernommen werden, welche einen niedrigen Procentsatz der Betriebsausgaben mit Sicherheit voraussetzen lassen. — Nehmen wir denselben mit 40%, die Dotirung der Erneuerungsfonds mit 30,000 Thlr. an, dann würden 25,930 Thlr. Brutto-Einnahme per Meile und Jahr genügen, die prioritätisch zugesicherten 5% Zinsen zu decken.

Die Bahn durchschneidet die sich an die Goldene Aue anschliessenden gesegneten Fluren Mittel-Thüringens und findet auf ihrem Verkehrsgebiete bereits eine entwickelte Industrie vor, deren Aufschwung allein durch den Mangel der Eisenbahnstrasse aufgehalten wurde. Die Dichtigkeit der Bevölkerung und deren Intelligenz gestatten auch die Voraussetzung eines starken Personenverkehrs. Es werden also alle Bedingungen für einen Lokalverkehr erfüllt, welcher die veranschlagte Einnahme-Ziffer grösstentheils decken wird.

Die Saal-Unstrut-Bahn soll, nach dem Beschlusse der constituirenden General-Versammlung von Straussfurth über Mühlhausen und Eschwege nach Cassel weiter geführt werden; die Ausführung ist finanziell gesichert. Das Unternehmen wird dadurch einen neuen Anschluss an das grosse Eisenbahnnetz und mit demselben einen Antheil des sich unzweifelhaft entwickelnden Verkehrs nach Süddeutschland, Westphalen und dem Rhein erhalten. Die künftige Einmündung der Ruhrthal-Bahn in Warburg resp. Cassel sichert dem Unternehmen eine unmittelbare Verbindung mit den rheinisch-westphälischen Kohlengruben.

Durch die Bahn nach Cassel wird eine wesentliche Abkürzung für den Verkehr vom [nördlichen Rhein] nach Leipzig und dem Osten Deutschlands hergestellt. Noch mag hier erwähnt werden, dass von Straussfurth über Nordhausen und die Südharzbahn eine zweite directe Verbindung mit Westphalen, Hannover und den nordischen Handelsplätzen hergestellt wird. Durch die im Bau begriffene Saalbahn und mittelst der in der Ausführung gesicherten Weimar-Geraer Bahn werden directe Verbindungen mit dem Zwickauer Kohlenreviere und nach Westen über Meiningen nach Fulda begründet: an letzterem Punkte wird die Strasse nach Frankfurt a. M. erreicht werden. Nach Süden stehen unmittelbare Verbindungen mit den baierischen Bahnen bei Hof bevor.

Die Saal-Unstrut-Bahn hat hiernach ausserordentlich niedrige Anlage, sehr billige Betriebskosten und die Anwartschaft auf reich fliessende Einnahme aus dem Local-, dem directen und Durchgangs-Verkehr für sich.

Wenn wir die Stamm-Prioritäts-Actien, welche zur Zeichnung ausliegen, als eine ebenso solide, wie vielversprechende Capitalsanlage bezeichnen, so steht uns dazu eine volle Berechtigung zur Seite.

Sondershausen, im März 1872.

Thüringische Bank.

Bedingungen

der

Subscription auf 1,640,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der

Saal-Unstrut-Eisenbahn.

---

§. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig

am Mittwoch, den 20. März 1872,

am Donnerstag, den 21. März 1872

während der üblichen Geschäftsstunden statt und zwar in

Berlin bei der **Centralbank für Industrie und Handel,**
" bei dem Herrn **H. C. Plaut,**
Bernburg bei Herren **Gebr. Wolff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft,**
Bonn bei Herren **Goldschmidt & Co.,**
Cassel bei der **Hessischen Bank,**
Chemnitz bei dem **Chemnitzer Bankverein.**
Erfurt bei Herrn **Heinrich Moos,**
Frankfurt a. M. bei der **Oesterr.-Deutschen Bank,**
Gera bei der **Geraer Bank,**
Hamburg bei Herrn **L. C. Delbanco,**
Hannover bei Herrn **B. Magnus,**
" " " **M. C. Sternheim,**
Köln bei der **Kölnischen Wechsler- und Commissionsbank,**
Leipzig bei Herrn **H. C. Plaut,**
Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer,**
München bei der **Bayerischen Handelsbank,**
Nürnberg bei Herren **Bloch & Co.,**
Sondershausen bei der **Thüringischen Bank,**
Stettin bei der **Stettiner Vereinsbank,**
Stuttgart bei der **Stuttgarter Bank,**

Würzburg bei Herren Bloch & Co.

§. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 85% in Thaler-Währung festgesetzt.

§. 3.

Bei der Subscription ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in Baar oder in guten, nach dem Tageswerthe zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subcription gangbar sind, zu deponiren.

§. 4.

Die Original-Stücke nebst Coupons seit 1. Januar cr. sind in der Zeit vom 27. bis 30. März cr. bei den eröffnenden Subscriptionsstellen gegen baare Zahlung der Valuta nebst aufgelaufenen Zinsen à 5% vom 1. Januar zu beziehen. Nach geschehener Abnahme wird die deponirte Caution verrechnet resp. zurückerstattet.

§. 5.

Sollten die subscribirten Summen den aufgelegten Betrag überschreiten, so tritt eine verhältnissmässige Reduction ein.

§. 6.

Jeder Zeichner erhält über seine Anmeldung und Cautionsleistung eine Bescheinigung, welche bei Abnahme der Stücke zurückgegeben wird.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes Söhnchen und Brüderchen

Heinrich Louis Gottfried

nach 2tägigem Krankenlager an einem Hirn- und Brust-Leiden in dem zarten Alter von 5¼ Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen, was hiemit allen Verwandten und Bekannten des Dahingeschiedenen bekannt gegeben wird.

Weißenbach, den 17. März 1872.

Karl Wuzer, freiherrl. von Thüngen'scher Verwalter nebst Frau und drei Kindern.

3299

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir — nur auf diesem Wege — die Trauerkunde, daß gestern Vormittag 9½ Uhr unser innigstgeliebtes, älteres Söhnchen

Franz Ludwig

nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die feierliche Beerdigung findet morgen Donnerstag, den 21. ds., Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Würzburg, den 20. März 1872.

Die tiefgebeugten Eltern:

Karl Dömling,
Marie Dömling, geb. Bader.

Zu verkaufen.

Eine Mühle in der Nähe von Würzburg mit bedeutender Wasserkraft mit 3 Mahlgängen, einem Getreideputzgang, die Gebäulichkeiten, sowie Einrichtung im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auf Verlangen können auch 33 Morgen Feld und Wiesen dazu gegeben werden. Näheres bei

S. Kernwein,
Sanderstraße in Würzburg.

Bekanntmachung.

Künftigen **Freitag, den 22. März 1872, Vormittags 10 Uhr,** werden am ehemaligen Landgerichts-Gebäude am Zellerthore mehrere Parthien altes Holz gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 20. März 1862.

Die
Königliche Stadt-Kommandantschaft.

Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich oder auf Ostern gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. (3289

Zu vermiethen

wegen Versetzung ein großes schön **möblirtes Zimmer** (Hochparterre). Domerschulgasse, 3. Dist. Nro. 5 neu. (3291

Eine **Wirthschaft** ist bis 1. Mai zu verpachten. Näh. in der Exp. (3287

Kanarienweibchen sind zu verkaufen. Näh. Sterngasse Nro. 10. 3276 2a

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., in der Nähe des Hofgartens, ist bis Mitte Mai oder 1. Juni an eine ruhige Familie zu vermiethen. N. i. E. (3284

Ein **gut möblirtes Zimmer**, in der **Nähe des alten Bahnhofs**, wird stündlich zu miethen gesucht. Offerten A. Z. an die Expedition dieses Blattes. 3275 2a

Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich oder bis 1 April zu vermiethen. Wohlfahrtsgasse Nro. 4, im 1. Stock. (3283

3263) **Nachricht erhalten.**
G.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die Trauernachricht, daß unser innigst geliebter Gatte Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Johann Friedrich Tebelmann,

Factor in der Schärer'schen Fabrik,

heute früh nach kurzem Krankenlager im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würzburg, den 20. Mai 1872.

Bekanntmachung.

Aus den Gemeinde-Stiftungswaldungen dahier werden an den nachgenannten Tagen, jedesmal früh 8 Uhr anfangend im Schlage die beigesetzten Holzsortimente öffentlich versteigert.

I. Distr. Bürgerwald.

a) Dienstag den 2. April l. Js.:

2 Stere Eichen-Scheit,
90 „ Buchen-, Eichen-, Aspen- und Birken-Knorzholz,
15 „ „ „ „ „ „ Prügelholz,
145 „ „ „ „ „ „ Astholz,
40 „ „ „ „ „ „ Halbabbruch,
5 „ Eichen-Brockholz,
27 „ „ Stockholz,
43 Hundert Eichen-, Aspen- und Birken-Astwellen.

b) Mittwoch den 3. April l. Js.:

327 Eichenstämme, geeignet zu Commerzial-Bau- u. Nutzholz,
36 Roth- und Weißbuchenstämme,
37 Birken-Wagnerstangen,
64 Aspenstangen,
5 Elzbeerstangen,
2 Kirschbäumstämme.

c. Donnerstag, den 4. April l. J.

II. Distr. Grammersdorf.

39 Eichenstämme, geeignet zu Commerzial-, Bau- u. Nutzholz,
2 Kiefern-Abschnitte,
6 Birken- und Buchen-Wagnerstangen,
57 Stere Eichen-, Buchen-, Birken-, Aspen-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
38 Hundert hartgemischte Stangenwellen.

III. Distr. Spitalwald.

27 Eichenstämme, geeinet zu Bahnschwellen und Wagnerholz,
14 Stere gemischtes Prügelholz, und
8 Hundert gemischte Stangen- u. Astwellen.

Röttingen, den 16 März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Schwarzmann, Bgmstr.

Wirthschaftsgeräthe-Verkauf.

3298 2a) Ein Büffet, 14 Schuh lang, ein Eisschrank, lackirte Tische, Stühle, Gartentische mit Bänken, Glasschrank, ein Küchen Glasschrank, Lampen, neue geaichte Liter-Gläser, Spiegel, Bilder, ganz- und halbporzelainene Kaffee-Services und noch anderes Küchengeschirr ꝛc. ꝛc.; sämmtliches Inventar ist noch bereits neu. Näh. in der Exp.

3268) Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen in der oberen Wöllergasse Nr. 7 neu.

Eine **Bonne** von der französischen Schweiz sucht sofort eine Stelle. Näheres in der Exp. ds. Bls. (3272

3290) Eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin**, welche sich auch Hausarbeiten unterzieht, sucht auf Ostern Stelle. Näh. in der Exp.

3278 3a) **1 bis 6 tüchtige Tünchergesellen** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Andreas Weinmann,
Tüncher u. Lackirer in Werneck.

Ein anständiges **Dienstmädchen** wird auf's Ziel Ostern gesucht. Exercierplatz Nr. 6. 3265

Schwarze Seidenstoffe

Taffet, Gros de Rhin, Gros de Chine. Grosfaille, Cachemire & Grosgrain in allen Breiten und Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Heinrich Frank,
Domstraße und Sternplatz.

Strohhüte

in allen neuesten Formen, Rund und Kapot, große Auswahl in ausgarnirten Stroh- und Tüllhüten in allen Sorten zu erstaunlich billigen Preisen, ferner Myrthe-Kränze, Blumen, Federn, Tüll, Band und Blonden ꝛc halte ich stets zu billigsten Preisen auf's Lager.

F. J. Langsdorf,
neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt.

Electromotorische Zahnhalsbänder
für Kinder
einzig bewährtes Mittel, das Zahnen bedeutend zu erleichtern, sind wieder vorräthig, bei

August Frank,
3285 vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Soeben eingetroffen große Auswahl in **Quipir-Spitzen, glatter und gedupfter Tull, Crêpe & Hutband** in allen Farben, **wollene & seidene Franzen** u. empfehle solche billigst

B. Ballin
am Markt.

Schöne Indian-Hahnen und Hennen, Capaunen, Poularden und junge Hahnen empfiehlt

Anton Klingspiel.
Hofstraße und Fischmarkt.

3270) **Ein Frauenzimmer mit schöner Handschrift, kath. Confession und soliden Charakters, findet sofort Stellung in einem hiesigen Geschäfte. Offerten an die Expedition d. Bl. unter M. 19.**

Es wird ein geringeres braves **Mädchen** zu einem Kinde sofor in Dienst zu nehmen gesucht. Nä. in der Exp. (3281

Eine herrschaftliche **Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Saal und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder August l. Js. zu vermiethen. Täglich einzusehen von 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Stiftshanger Kirchgasse Nro. 6. 3260 3a

---

Ein **Logis** von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen jeden Vormittag Semmelsstraße Nro. 65. (3262

Es sind mehrere Eimer Zwetschgen-, Trestern- und Hefenschnaps zu verkaufen. Auch sind 2 Kühltonnen zu haben sowie Fäßchen von verschiedenen Größen. Näh. in d. Exp. (3259

Es wird eine ordentliche **Person** auf's Ziel Ostern in eine Haushaltung gesucht. Näh. in der Exp. d. Blts. (3264

Ein freundliches **Zimmer** ist sogleich oder auf den 1. Mai an eine solide Person zu vermiethen. N. in d. Exp. 3269 2a

---

Eine treue **Zugeberin** wird gesucht. Näh. i d. Exp. (3280

Im Institute der Unterzeichneten findet Dienstag den 2. April die Aufnahme nicht schulpflichtiger Kinder von 2 bis 6 Jahren statt.

Näheres enthält der Prospekt.

Margaretha Sambeth,
Vorsteherin der Anstalt im
3295] 5. Dist. Nr. 30, Burkarderstraße.

Würfel-Zucker
per Pfd. 22 kr.
Johann Elsolder,
3a) Dominikanerplatz.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches kochen kann, sucht auf Ostern einen Platz. Näheres Stephansgasse Nro. 5. (3274

Ein solides **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, sucht auf Ostern eine Stelle bei einer ruhigen Familie. Näh. im Maingäßchen Nro. 4. (3271

Zu vermiethen zwei **Zimmer**, Küche, Zugehör, an zwei oder drei solide Personen auf den 1. Mai. N. in d. Exp. (3273

3286) Ein tüchtiger **Garten-Gehülfe** wird sogleich gegen gutes Salair gesucht von

Carl Wohlfarth,
Kunstgärtner.

3282) Ein **schönes Gut** von 100 Morgen ist zu verkaufen und kann gleich bezogen werden; das ganze Capital zu 4% kann stehen bleiben. Näh. in der Exp.

3267) Eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen in der oberen Wollergasse Nr. 7 neu.

3261) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen Franziskanergasse Nr. 12.

Casino.
Sonntag, den 24. März
Gesellschafts-Abend
für Damen und Herren
im Theatersaale.
Anfang 7½ Uhr.
Samstag, den 13. April
Tanzunterhaltung,
worüber Näheres noch bekannt gegeben wird.
Der Vorstand.

Reichs-Kneipe.
Donnerstag, den 21. März 1872:
Zum Stiftungsfest:
musikalisch-theatralisch-deklamatorische
Abend-Unterhaltung.
Einführen von Gästen ist gestattet.

Restauration
Schwanhäußer.
Ebrachergasse Nr. 8.
Morgen Donnerstag **Kesselfleisch** und **Leberwürste**; Freitag **verschiedene Sorten gebackene Fische.**

3116) Ein tüchtiger **Tapezier-Gehilfe** findet dauernde Beschäftigung.

Anton Fill,
Tapezier, Eichhorngasse.

---

4 Kanarienvögel sind zu verkaufen. Rittergasse Nr. 2. (3279

Digitized by Google

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir heute eine Zweigniederlassung unseres in Nürnberg bestehenden Bankgeschäftes, bei welchem die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen commanditistisch betheiligt ist, unter der gleichen Firma:

Bloch & Compie.

dahier errichtet haben.

Würzburg, 15. März 1872.

Bloch & Compie.

Unsere Bureaux befinden sich Theaterstrasse Nr. 12.

Lager Hartnack'scher Microscope bei Her. Wertheimer, Optiker, Eichhornstrasse.

Die Würzburger Volksbank

kauft und verkauft

alle börsengängigen Werthpapiere:

lombardirt:

deutsche Staatspapiere à 4½% p. a.
andere börsengängige Effekten à 5% p. a.

discontirt:

Prima-Accepte
auf Frankfurt a. M. à 3%
- München, Stuttgart
und ähnliche Plätze à 3½%
auf Preuß. Bankplätze à 4%.
Devisen auf Paris, London &c.
zum Tagescourse.

Verzinst:

Kapitalien und Spargelder
à 2½, 3, 3½, 4 und 4½% p. a
je nach der Kündigungsfrist

Diese Betriebs-Sätze gelten vom 15. März a. c. an bis auf Weiteres.

Die Direction.

Prima Holl. Häringe, Bückinge zum Braten und **Rollmops, Sardellen, Sardinen, Anchovis, Nord-Lapperdan, Rund- & Flachfische** empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

N. S. **Vollbückinge, fette,** jede Woche 2 directe Sendungen. 3b

---

Anzeige.

Andreas Rahm in Gemünden empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein großes Lager von allen Sorten Korbwaaren, besonders eine Auswahl von Kinderwagen, Leipziger Fabrikat, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, zu Fabrikpreisen

---

Mein Commissions-Lager in Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster Ware ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,

21841 6c Fleischbankgasse 26 neu.

Empfehlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihr Hutlager in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß alle Sorten Seiden-, Filz- und Stoff- sowie Communikanten-Hüte in großer Auswahl auf Lager sind.

Reparaturen schön, schnell und billig.

Gebrüder Kurz.

5c 2622] Plattnersgasse vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Ein einfach möblirtes Zimmer im 1. Stock ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer stündlich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 6 neu, Häfnergasse; Eingang im Hausthor rechts über eine Stiege.

3068 3b) Ein braver **Junge** kann das Spenglergeschäft gründlich erlernen. Näheres Maukardsgasse Nr. 9.

2899 2b) **Schönes feines Tuch** für Infanterie-Offiziere, Einjährig Freiwillige für Rock und zwei Hosen ist zu verkaufen durch

Fritz Reis,
Ochsenplatz Nr. 1

3256) Ein wasserfreier **Keller** mit 90 Fuder weingrün Faß ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermiethen. Näh. bei Buttnermeister Staus, Buttnersgasse.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Abonnements-Einladung.

Bei dem Herannahen des Quartals-Wechsels erlauben wir uns, die geehrten Leser unseres Blattes zu baldiger Erneuerung des Abonnements, sowie zu zahlreicher Neubestellung freundlichst einzuladen.

Wenn auch ein Theil des von uns festgehaltenen Programms, Lösung der deutschen Frage im nationalen Sinne, durch die welterschütternden Ereignisse des deutsch-französischen Krieges bereits zur Erfüllung gelangt ist, so wird die vollkommene Lösung doch immer noch eifrigst anhaltende, ernstliche Anstrengung erfordern und stellen wir deßhalb wiederholt unsere Tendenz auf:

> die vollständige Lösung der deutschen Frage im nationalen Sinne anzustreben und für eine gedeihliche, freiheitliche Entwicklung im inneren Staatsleben, in Schule und Kirche, der socialen und nationalökonomischen Verhältnisse mit allen unseren Kräften einzutreten. Namentlich den Bestrebungen der Ultramontanen, welche in unserer neuesten Zeit ganz besonders in den Vordergrund treten und suchen, die Staatsgewalt sich dienstbar zu machen, um so jede freiere geistige Regung im Keime zu ersticken, werden wir unter allen Verhältnissen auf's Entschiedenste entgegenzuwirken bemüht sein."

Die „Neue Würzburger Zeitung" bringt Leitartikel über alle wichtigen politischen und handelspolitischen Zeitfragen, außerdem Originalberichte und bei äußerst wichtigen Ereignissen telegraphische Depeschen aus den größeren Städten Europas. Nicht minder wird unsere Thätigkeit auch den hiesigen städtischen Interessen, ganz besonders dem Geschäfts- und Verkehrsleben nach allen Seiten hin zugewendet sein und werden wir bei der großen Verbreitung unseres Blattes besonders im Handelsstande von nun ab unter der Rubrik

Börsen-Kurier

die Cours-, Handels-, Markt- und Schrannen-Berichte aus den größeren Städten Bayerns sowohl, als aus den hervorragendsten Handelsplätzen Deutschlands u. s. w. regelmäßig liefern.

Unser Unterhaltungsblatt „Mnemosyne" wird auch fernerhin durch Mittheilung von Originalnovellen, kleineren Erzählungen und Schilderungen, Gedichten, Theater- und Kunstberichten, sowie überhaupt des Neuesten, Wissenswürdigsten und Interessantesten der Unterhaltungslektüre seinen guten Ruf zu wahren wissen.

Die bedeutende Vermehrung des Inseraten-Theiles unseres Blattes, die uns sehr häufig für Extra-Beilagen Veranlassung gibt, ist der beste Beweis, daß namentlich durch die Verbreitung des Blattes in den besseren Classen der Bevölkerung den Inseraten ein guter Erfolg gesichert ist.

Der Abonnements-Preis ist im Verhältniß zur Reichhaltigkeit des gebotenen Stoffes ein äußerst billiger und beträgt vierteljährlich nur einen Gulden, wogegen wir, da die „Neue Würzburger Zeitung" auch regelmäßig an den Sonntagen erscheint, allen andern Blättern gegenüber ein Mehr von über 50 Nummern zu bieten vermögen. Bestellungen werden von allen Postämtern und Postboten entgegengenommen.

Die Redaction und Expedition der „Neuen Würzb. Zeitung."

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise von hier werden am **Donnerstag, den 21. ds. und den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,** im 5. Distr. Nr. 4 neu Paradeplatz, Hinterhaus rechts, Kommode, Schränke, Wasch-, Nacht- und andere Tische, Stühle, Sessel, Betten, Bettstätte, Uhren, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellain, Küchen- und Geltengeschirr und sonstiges Hausgeräthe gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. 3154 2b

Würzburg, den 15. März 1872.

3255) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Mai an einen Herrn zu vermiethen. Hintere Johannitergasse Nr. 3.

Dienstmädchen nach Nürnberg gesucht!

3166 3b) Ein reinliches, treues **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, mit Kindern umzugehen versteht, nähen und Hausmannskost kochen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird baldigst von einer kleinen Familie (bis jetzt nur 1 Kind) in Nürnberg gesucht. — Dasselbe hätte gleichzeitig Gelegenheit, in einem Ladengeschäfte sich auszubilden und wird bei Zufriedenheit sehr gute Behandlung zugesichert. — Mädchen, welche gerne arbeiten, wollen sich in dieser Woche noch melden.

Näh. Semmelsstraße Nr. 6.

Haus-Verkauf.

1965 2b) Ein großes, gut eingerichtetes Haus mit großem Keller, (für Weinlager gerichtet), Hofraum, schönem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Ernstliche mit Mitteln versehene Käufer belieben ihre Anfragen an die Expedition unter Chiffre **4000** abzugeben.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche 2c. 2c., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

Bekanntmachung.

300,000 fl.,

auch in getheilten Posten, baar in Silber, sind auszuleihen zu 4½% auf Stadt- und Landwesen. Adressen und Briefe besorgt mit beiliegender Marke die Exped. ds. Bl. unter Chiffer **A. B. Nr. 500.** (3023

3170 3b **Es sind 3 Säcke Samen abhanden gekommen. Wer Auskunft darüber ertheilt, erhält eine gute Belohnung.**

Näh. in der Exp.

3163 3b) Prima gutes, reines **Schweinefett** à Pfd. 23 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger, und schöne **ungarische Mehle** sind zu haben bei

Johann Dosch,

Semmelsstraße Nr. 61 alt.

Nächste Ziehung am 30. März:

Gewinne: à 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 20,000 2c. 2c.

Venedig-Loose

zu fl. 10. 30 kr., 5 Stück für fl. 50.

Rücklauf nach Ziehung zu fl. 9.

Mailänder Loose

zu fl. 20.,

Rücklauf nach Ziehung **zu fl. 18.**

Bukarest-Loose

zu fl. 9.,

Rücklauf nach Ziehung **zu fl. 8¼.**

Ausführliche **Prospekte** gratis und franco, auch ohne gleichzeitige Bestellung bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft.

3147 2b) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Magdkammer, Gardrobe, Speisekammer, Küche mit Wasserleitung und Zutritt im Garten. Zu erfragen Rothelöwengasse N. 2.

Commis-Gesuch.

3125 3c) In einem gemischten Waarengeschäfte auf dem Lande wird ein angehender Commis, der seine Lehrzeit in einem solchen Geschäfte bestanden hat, gesucht. Briefe unter **V. H.** besorgt die Exped. ds. Bl.

3150 **Ein Schweizer** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Hettstadter Hof. 3c

3151 3b) **Ein Bedienter,** mit guten Zeugnissen versehen, kann alsbald Stelle bei einer Herrschaft auf dem Lande finden.

Näh. in der Exp.

Kartoffeln.

3131 3c) In der Nähe Würzburg's liegt eine größere Parthie schöner ausgelesener **Zwiebelkartoffeln** zum Verkauf.

Näh. in der Exp.

Ein Haus

mittlerer Größe, sehr rentabel, ist unter günstigen Bedingungen wegen Abzug billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp (3219 2b

Digitized by Google

Ausverkauf

von Herrnhemden und Kragen

bedeutend unter dem Kostenpreis bei

L. Bundschuh.

1379

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der

Zähne und des Zahnfleisches

eignet sich das

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. POPP, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,

wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt.

Zu haben in Würzburg bei Joh. Schäflein auf der Brücke.

Wiesen- & Monatsklee-saat empfiehlt in reeller Waare billigst 3233 2b

A. Steiner,
Johanniterplatz 2.

Holzversteigerung im Reviere Irtenberg.

Mittwoch, den 27. März, früh 9 Uhr beginnend, werden im Straßenwirthshause zu Kist aus den zunächst der Würzburg Tauberbischofsheimer Chaussee gelegenen Staatswaldabtheilungen: „Kätzchen", „Hohenrain" und „Pfälleinsrain"

4	Stere	Eichenmussel-,
1143	„	Buchen,
314	„	Eichen-,
123	„	Maßholder-,
30	„	Elzbeer- u. Birken-,
67	„	Aspen- und
71	„	Kiefern-Brennholz, sowie
318	„	Stockholz und

18700 Astwellen öffentlich versteigert.

Von den Strichsbedingungen wird vorläufig bekannt gegeben, daß Ausländer nur dann als Steigerer zugelassen werden, wenn sie sich über Stellung eines inländischen sicheren Bürgen durch eine notarielle Urkunde auszuweisen vermögen.

Irtenberg, den 14. März 1872.

Der kgl. Oberförster.
Kauffmann.

3178 3b) **Für ein hiesiges Bankhaus wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.**

3257 3a) Am Samstag verlief sich in Würzburg ein **schwarzer Hund**, mittlerer Größe, mit gelben Füßen, hörend auf den Namen Winet. Um Rückgabe im Gasthaus zur Stadt München wird gebeten.

Gestorbene.

Ernst Schlegelmilch, Schreiber, 48 J. a. — Jakob Stern, Schächter, 74 J. a. — Valentin Schlegel, Bürgerspitalpfründner, 87 J. a. — Joseph Mager, pens. kgl. Artillerie-Major, 72 J. a. — Dorothea Wolz, Schneiderskind, 1 J. 5 M. a. — Andreas Rottermann, Seiler, 28 J. alt.

3250) Ein in Notariatsarbeiten gewandter, solider und lediger **Scribent** wird gesucht. Honorar 30 fl. und Nebenverdienst. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung

die Wiener Weltausstellung betr.

Von der unterzeichneten Landes-Commission wird hiermit bekannt gegeben, daß Herr General-Conservator Direktor Dr. von Hefner-Alteneck dahier zum Referenten der Gruppen 22 und 24 des Programmes für die Wiener Weltausstellung, welche die Darstellung der Wirksamkeit der Kunstgewerbe, Museen und die Objekte der Kunst und Kunstgewerbe früherer Zeiten umfassen, bestimmt ist.

Die Herren Kunstliebhaber und Sammler, welche geneigt sind, die in ihrem Besitze befindlichen Kunstobjekte zur Ausstellung zu bringen, werden ersucht, hievon thunlichst bald Herrn Dr. von Hefner-Alteneck, und zwar unter der Adresse: „Bayerisches National-Museum zu München, Wiener Weltausstellung betreffend," Kenntniß geben zu wollen.

München, den 17. März 1872.

v. Pfeufer.

Die Schneidermeisterswittwe Anna Holzmann von hier wurde wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, was mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß dieselbe ohne Zuziehung ihres Curators Tuchscherermeisters Georg Specht dahier rechtsgiltige Verträge nicht abschließen kann, und daß etwaige Zahlungen an dieselbe in rechtsgiltiger Weise nur an den genannten Curator geschehen können.

Würzburg, 13. März 1872.

K. Stadtgericht.
Ungemach.

Baumann.

3249 3b) Ein solides **Mädchen** von 16 Jahren, aus achtbarer Familie, wünscht als Ladnerin in einem Putz- und Modewaaren- oder Kurz- und Wollenwaaren- ꝛc. ꝛc. Geschäfte ehestens Placement.

Wem liegt mehr auf solide Behandlung, als auf Salair in der ersten Zeit. Näh. Exp.

3240 3b) **6 Lackirer-Gehülfen können sogleich in Arbeit treten. Näh. bei Vergolder Rudolph Müller, Markt.**

1572 3b) Ein großes, **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3244) Ein katholisches **Mädchen**, mit guten Zeugnissen, wird für die Hausarbeiten auf Ostern gesucht. Näh. in der Expedition. (2b

---

3245 2b) Ein kräftiger **Bursche vom Lande** wird sogleich und ein **Dienstmädchen** zu Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

3201 Ein treues **Mädchen** wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Aechten

Klettenwurzel-Oe

zur Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses à F. 24 kr. mit Anweisung empfiehlt

G. Müller, Coiffeur
Kürschnerhof Nr. 5.

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**
in **Stuttgart**

beseitigt sicher alle Blut-, Magen-, Kopf-, Unterleibs-, Hämorrhoidal-Entzündungs-, Haut-, Fieber- ꝛc. ꝛc. Leiden, à 42 kr. pr. Flacon, Belehrungen gratis! bei den Agentur:

Andreas Kirschten
in Würzburg.

3165) Im Kleidermachen gut erfahrene **Frauenzimmer** find. den Beschäftigung; auch kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich lernen. Wo? sagt die Expedition

---

3174) Augustinergasse Nr. 2 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 10 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 9 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 20 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm.: Postzug 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal u. gem. Zug 6 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 6 U. 5 M. Ab. Postzug 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal u. gem. Zug 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postzug 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lok. u. gem. Zug 3 U. 16 M. früh, 8 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzug 8 U. 20 M. früh, u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal u. gem. Zug 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 4 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzug 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzug 8 U. 30 M. Vorm. und 12 U. 40 M. Nachts. Lokal und gemischter Zug 1 U. 25 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh, 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh [illegible]

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 9 U. 45 M. [illegible] 10 U. 25 M. Vorm. Lok. u. gem. Züge 1 U. 10 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 55 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 6 U. 15 M. früh direkter Zug von Lauda mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. v., 1 U. 21 M. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenomnibusfahrten n. Euerhausen 8:30 U., Unterleitersheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4:0 U., Rimpar 5:5 U. Ab.

№ 70. Donnerstag den 21. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 18. März. Der Abg. Dr. Völk erstattete unterm 14. d. M. Bericht über die Voranschläge des Budgets der XI. Finanzperiode in Beziehung auf die Zollgefälle. Nach seinen Anträgen sollten als Voranschläge in das Budget eingesetzt werden: Einnahme: 1,871,831 fl., Ausgabe: 1,399,920 fl., sonach Aktivrest 471,911 fl. Im Budgetentwurf sind für Ausgaben 1,460,220 fl., für Einnahmen 1,960,640 fl., Aktivrest 510,420 fl. eingesetzt. Die Aufhebung der Oberaufschlagamter und die Uebertragung der Perzeption und Beaufsichtigung des Malzaufschlages an die Zollbehörden an den Grenzen und an die Hauptzollämter wurde von Dr. Völk beantragt, im Ausschusse jedoch verworfen. Die Einnahmen wurden vom Ausschuß auf 1,871,831 fl., die Ausgaben entgegen dem Antrag des Referenten auf 1,399,750 fl. festgestellt. Für das 270 Beamten zählende stabile Personal betragen die Besoldungen 395,700 fl., gegen die Budgetanschläge für die XI. Finanzperiode um 52,700 fl. oder 15 Prozent mehr. Die Einnahmen bei dem k. Haupt Münz- und Stempel-Amte sind im Budgetentwurf auf 603,525 fl., die Ausgaben auf 706,525 fl. veranschlagt, wonach ein Passivrest von 3000 fl. verbleibt. Für Gehaltsaufbesserungen sind jedoch 3075 fl. mehr nothwendig, und der im Budget vorgezeichnete Staatszuschuß erhöht sich von 3000 fl. auf 6975 fl. Die Besoldungen der 8 Beamten erfordern 14,950 fl., gegenüber den Budgetansätzen um 3075 fl. mehr. Die Einnahmen bei der k. Steuerkatasteranstalt betragen nach den Vorschlägen des Budgets 97,000 fl. Die Ausgaben motiviren sich auf 104,800 fl.; sonach ist ein Zuschuß aus der Staatskassa von 91,800 fl. erforderlich. Die für 6 Beamte nothwendigen Besoldungen betragen 10,000 fl., gegenüber dem früheren Voranschlag um 4200 fl. mehr.

München, 18. März. Die zur Berathung des Ständehaus-Umbaues eingesetzte Kommission soll morgen im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Hrn. v. Pfeufer zur ersten Sitzung zusammentreten. Wenn die nöthigen Lokalitäten in dem Bauerkomplex, in welchem die Kammern zur Zeit tagen, alle käuflich erworben und zu den Zwecken des Landtags eingerichtet werden sollten, würde hiefür eine Summe von mehr als 300,000 fl. erforderlich werden.]

In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer brachten die Minister Graf Hegnenberg und von Pfretzner Vorlagen ein, Ersterer über die Mittel für den Bau von Eisenbahnen, Letzterer über die Verwendung der Kriegsentschädigung. Der Antrag des Abg. Kolb auf Anweisung von 3 Mill. für Auffindung von Steinkohlen wurde sammt zwei dazu gestellten Modifikationen abgelehnt, dagegen eine von den Abgg. Wasowicz, Gerstner und Adler eingetragte Resolution wegen Ermäßigung des Steinkohlentarifs angenommen. Der Antrag Vonis über Entschädigung von Kriegsleistungen wurde an eine Kommission verwiesen.

München, 19. März. Der Beschwerdeausschuß der Kammer der Abgeordneten hat bezüglich der Beschwerde des Vorstandes der Siebenschmerzen Mariä Bruderschaft in der Herzogspital-Hofkirche zu München wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte durch Verweigerung der Herausgabe des Vermögens, an die Kammer der Abgeordneten den Antrag gebracht, die Beschwerde zurückzuweisen. — Vom Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten wurde der früher ausgesprochene Wunsch nach Ordnung des Geometerwesens wiederholt, da in dem Organismus des Katasterwesens jetzt noch besonders auf der äußern Stufe der Bezirksgeometer eine einheitliche durchgreifende Instruktion zur einheitlichen, gleichseitlichen und korrekten Behandlung der Aufgabe fehle. Von Seiten der k. Staatsregierung wurde die Aufklärung gegeben, daß eine praktische Zusammenstellung der einschlägigen Verfügungen in Vorbereitung begriffen sei.

Tagsneuigkeiten.

Ein Kriegsministerialreskript bestimmt, daß die Stadt-Kommandantschaft Bayreuth durch den dort garnisonirenden Kommandanten der 5. Inf.-Brigade zu führen ist und daß für die Kommandoführung bei gleichen Chargen von nun an grundsätzlich die Funktion und nicht das Patents-Datum zu entscheiden hat. Durch ein weiteres Reskript wird verfügt, daß die bisherige Chargen-Bezeichnung der Premiers-Brigadiers der Leibgarde der Hartschiere als Oberlieutenants, sowie jene der Sous-Brigadiers als Unterlieutenants in Wegfall zu kommen hat und daß sohin Erstere ausschließend als Premiers-Brigadiers, Letztere als Sous Brigadiers zu bezeichnen sind. Indeß behält der Premier-Brigadier nach wie vor Rang und Grad-Auszeichnung als Premier-Lieutenant, der Sous-Brigadier als Sekondelieutenant.

Der Schul- und Kirchendienst zu Michelau, B.-A. Gerolzhofen, wurde dem Lehrer Ad. Lebert von Hessenthal, und der dortige Schul- und Kirchendienst dem Lehrer J. Koch von Ginolfs übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 13. März 1872. (Schluß.) Beantwortung einer auswärtigen Anfrage wegen Unterbringung eines Lehrlings. — Requisition an die Staatsfinanzbehörde wegen Verabfolgung des Pensionsbezuges einer Pfründnerin der Ehehaltenhausstiftung. — Genehmigung zur Anschaffung von Bekleidungsstoffen für das Bürgerspital.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. März 1872. In dem Fleischbank-Gebäude sind 6 Lokale durch Aufführung russischer Kamine in

Digitized by Google

heizbaren Stand zu setzen. — Nachdem das Gemeindecollegium der Verwerthung zweier Bauplätze in der Ludwigsstraße zur Zeit nicht zustimmt, hat die bezügliche Versteigerung zu unterbleiben. — Ein Gesuch der Schützengesellschaft um Gewährung der Schützen-Vortheile pro 1872 wird der kgl. Regierung befürwortend vorgelegt. — Die Verlegung einer Trinkhalle vom Neuthor an den Glacisweg nächst dem Kürnachbrückchen wird genehmigt. (Forts. f.)

Prof. Dr. Regelsberger in Gießen, welcher an Köppens Stelle für römisches Civilrecht an hiesiger Universität berufen wurde, hat den Ruf definitiv angenommen.

Straubing, 16. März. In der Nacht vom 14. zum 15. ds. sind in der hiesigen Frohnveste zwei sehr gefährliche Diebe ausgebrochen. Die gelungene Manipulation der beiden verwegenen Gauner war einfach folgende: Dieselben zerbrachen die hölzerne Lagerstätte, hoben mit einem daraus entnommenen Stücke eine an der Fenstervergitterung befindliche Eisenstange aus und ließen sich an Stricken, die sie aus den wollenen Decken verfertigt hatten, aus dem zweiten Stockwerke herab.

München, 19. März. Die kaiserlichen Diplome zu den Kriegsdenkmünzen sind für alle bayerischen Militärs dieser Tage, in nicht weniger als 21 Kisten verpackt, hier eingetroffen; dieselben werden nun vom Kriegsministerium an alle Abtheilungen des Heeres versandt werden.

München, 19. März. Die Veröffentlichung einer die Verlängerung des Landtages betr. allerhöchsten Entschließung steht bevor. — Appellationsgerichtsrath Dr. G. Schmitt wird nach nunmehr erfolgter Beendigung der Arbeiten der deutschen Civilprozeß-Kommission das Referat über das Gerichtsvollzieherwesen wieder übernehmen. — Die Zahl der zu ernennenden Kompagnie-Chefs beträgt bei den Infanterie-Regimentern 192, bei den Jäger-Bataillonen 42; zahlreiche Versetzungen von Hauptleuten finden in Folge jener Ernennungen statt.

München, 20. März. Se. Majestät der König haben geruht, Pathenstelle bei dem jüngst gebornen Söhnchen des Kammersängers Nachbaur zu übernehmen, und haben zum Stellvertreter bei der Taufe den Generalintendanten Frhrn. v. Perfall designirt.

Ein Münchener Korrespondent der Allg. Ztg. schreibt: „Verschiedenen andern Zeitungsnachrichten gegenüber können wir aus zuverlässiger Quelle mittheilen, daß der k. Oberststallmeister Graf v. Holnstein lediglich zum Ankaufe von Pferden für den k. Marstall nach Norddeutschland sich begeben hat und bei dieser Gelegenheit nur zufällig auch Berlin berührte; alle übrigen Muthmaßungen über diese Reise sind daher nur leere Gerüchte."

Wie aus Passau berichtet wird, soll für die Reichstagsnachwahl im dortigen Bezirke (an des verstorbenen Prof. Greil Stelle) von patriotischer Seite der ehemalige Buchhalter Schlichtinger, von liberaler der Brauereibesitzer Wieninger als Kandidat aufgestellt werden.

Frankfurt, 20. März. Die Stadtverordneten nahmen den Antrag Bobger's an, den Magistrat zu ersuchen, die geeigneten Schritte zu thun, damit Frankfurt die Selbstständigkeit der gesammten Polizeiverwaltung zurückgegeben werde.

Frankfurt, 20. März. Gestern Abend mußte schleunigst das Haus Nr. 6 in der Löhergasse in Sachsenhausen gesprießt und von seinen Insassen geräumt werden. Da es nach der Aeußerung des Herrn Bürgermeister Dr. Berg in der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt keine Obdachlosen mehr gibt, sondern vielmehr nur noch Hilfsbedürftige vorhanden sind, so registriren wir, daß eine Serie der Letzteren in die Baracken auf der Pfingstweide eingewiesen sind. Für die Nachbarschaft muß die Vielseitigkeit dieses verschanzten, trotz Vorstellung und Bitten nicht zu erobernden Lagers höchst angenehm wirken; denn die kleine Barackenstadt schließt nun militärische Heu- und Strohmagazine, einen Zimmerplatz und Hilfsbedürftige in sich; ferner sollen darin eine Werkstätte für den Dombau und eine Glockengießerei für den Pfarrthurm etablirt werden.

Wiesbaden, 19. März. In der vergangenen Nacht ist zu Hochheim der praktische Arzt Dr. Reusch in Folge eines Familienzwistes von einem jungen Manne, wie wir hören, seinem Schwager, mit einem Dolche erstochen worden.

Düsseldorf, 20. März. Heute Morgen 2 Uhr brach Feuer im hiesigen Akademiegebäude aus. Letzteres, sowie das daranstoßende Ständehaus wurden zerstört. Viele Kunstschätze sind vernichtet, die öffentliche Bildersammlung und die Ständebibliothek jedoch gerettet. (Eine spätere Meldung versichert, daß das Feuer vollständig bewältigt und nur ein Theil des Akademie-Gebäudes zerstört sei.

Von Iserlohn wird der Essener Ztg. geschrieben: „Die ganze nordöstliche Seite der Stadt Iserlohn, wohl ein Viertel ihres Flächenraums, Häuser, Straßen und Kirche, Alles sinkt zusammen. Der Boden ist überall unsicher geworden, so unsicher, daß in diesem Augenblicke auf einer kleinen Straße 25 Familien ein Obdach anderswo finden müssen und Gott weiß wo! Den einzelnen Häusern geht es im Verhältniß wie der ganzen Stadt; so groß der Schaden ist, so kann Iserlohn doch nicht wissen, was und welche schrecklichen Ereignisse der Bergbau ihm noch bringen wird. Frei von Furcht ist in dieser Hinsicht Niemand."

Deutsches Reich.

Aus Berlin, 17. März, wird der „D. A. Z." offiziös geschrieben: Die Einberufung des Reichstages auf den 8. April, die schon vor einigen Wochen in Aussicht genommen war, steht nunmehr definitiv fest. Die bezügliche Verordnung wird morgen oder am Dienstag durch den Reichs-Anzeiger veröffentlicht werden. Daß die bayerische Regierung, wie hier und da behauptet worden ist, in Ansehung der Geschäfte des bayerischen Landtages wegen einer Hinausschiebung des Termins hier unterhandelt haben sollte, ist nicht wohl anzunehmen. Die auf den Reichshaushalts-Etat bezüglichen Arbeiten im Reichskanzleramte nehmen in einem Umfange ihren Fortgang, welcher es ermöglicht, die Statsberathung zu den ersten Geschäften des Reichstages gehören zu lassen.

Berlin, 20. März. Die „Provinzialcorrespondenz" schreibt: Auf Grund einer kaiserlichen Verordnung vom 17. März wird der Reichstag am 8. April zusammentreten. Zu den Vorlagen gehört in erster Linie, außer dem Reichshaushaltungsetat, das Militärstrafgesetzbuch, der Gesetzentwurf wegen Erhebung einer Brausteuer, der Postvertrag mit Frankreich, der Auslieferungsvertrag mit England und der Handelsschifffahrtsvertrag mit Portugal. — Dasselbe Blatt schreibt: Der Kaiser bedarf zu seiner völligen Wiederherstellung immer noch Schonung. Es wird deßhalb an seinem Geburtstage der sonst übliche große Empfang zur Beglückwünschung nicht stattfinden.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 19. März. Die „Patrie" veröffentlicht eine Unterhaltung Thiers' mit Arnoult, in welcher der Erstere hervorhebt, daß Frankreich nicht für den Krieg, sondern für die Ruhe der Welt und die Ruhe Frankreichs selber studire und arbeite. Zu diesem Behufe, sagt Thiers, arbeite er insbesondere daran, die Finanzen und die Armee wieder in guten Stand zu setzen. — Der „Bien publie" enthält einen in demselben Sinne geschriebenen Artikel, welcher namentlich betont, daß Frankreich eines langen Friedens bedürfe, und energische Anstrengungen zur Herstellung einer tüchtigen Armee lediglich den Zweck hätten, den Frieden zu sichern.

Versailles, 20. März. In den bestunterrichteten parlamentarischen Kreisen war gestern der Eindruck vorherrschend, daß die Annahme des Postvertrags zwischen Deutschland und Frankreich nicht zweifelhaft sei.

Landtag.

München, 19. März. In einer heute von 9 bis 2 Uhr stattgehabten Sitzung des II. Ausschusses wurde die Berathung über das Referat des Abg. Dr. Anton Schmid bezüglich des Etats für das Ministerium des Innern zu Ende geführt. Statt der vom Hrn. Referenten beantragten Einziehung der 8 Regierungsrathsstellen wurde vom Ausschusse beschlossen, 3 Regierungsrathsstellen einzuziehen (eine solche Stelle ist schon durch Ableben offen); die für die Regierungspresse postulirten 20,000 fl. wurden gestrichen, ebenso das Postulat für das Civilsicherheitsinstitut in München, dagegen wurden die Einsätze für die Gendarmerie und für die Central-Gendarmerieschule bewilligt. — Hr. Abg. Crämer hat nunmehr sein sehr umfangreiches Referat über die verschiedenen Etats der Verkehrsanstalten — Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen, Bodensee-Dampfschifffahrt und Ludwigskanal — beendigt und wird selbes morgen in Druck geben.

Die in der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer vom Minister des Aeußern vorgelegten vier Gesetzentwürfe betreffen: eine Creditbewilligung von 8 Millionen für Vermehrung des Eisenbahn-Fahrmaterials, 14 Millionen für Vervollständigung der Staatsbahnen, 3 Millionen für Anlage eines Rangirbahnhofes in Ingolstadt und 5 Millionen als staatliche Zinsgarantie für das 4½proc. Eisenbahn-Anlehen der Pfälzischen Bahnen.

Digitized by Google

Schweinfurt, 20. März. (Getraidemarkt.) Der heutige Getraidemarkt ergab bei dem regen Verkaufe der zu Markte gebrachten Waare folgendes Resultat: Waizen kostete 14 fl. 45 kr. — 15 fl. 6 kr., Korn 11 fl. — kr. — 11 fl. 40 kr., Gerste 10 fl. — kr. — 12 fl. — kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 8 fl. — kr., Erbsen 9 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 6 fl. — kr. — 7 fl. — kr. per 100 Kilo = 200 ℔.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 20. März. Der Hauptverkehr in heutiger Börse concentrirte sich abermals auf die Banken, die immer noch die Favoritpapiere der Börse sind. Besonders die jüngeren Gattungen finden jetzt steigende Beachtung. Besonders beliebt waren heute Pfälzer Bankverein, der 2 fl. gewann. Auch österreich.-deutsche, bayerische Handelsbank und Frankfurter Wechslerbank 1% höher. Von älteren Banken notirten Meininger auf die Capitalsvermehrung von 8 Millionen Thlrn. hien abermals 4 Thlr. höher. Oesterr. Spekulationspapiere bewahrten bei stillem Geschäfte ziemlich unveränderten Stand. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 411½ bez., Creditactien 365½—66¼ bez., Lombarden 221¾ bez., Nordwestbahn 227½ G., Silberrente 64½ bez., 1860er Spanier 30⅝—½ bez., Oesterr.-deutsche Bank 129½—30, Deutsche Vereinsbank 134⅝—35, Pfälz. Bankverein 118. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100½ bez. 4% 95⅞ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95¼ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Em. 136½ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 107½ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

Das Hamburger Postdampfschiff „Holsatia" Capt. Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, welches am 28. Februar von Hamburg via Havre abging, ist nach einer sehr glücklichen Reise von 13 Tagen wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von **M. J. Walter** in Würzburg.

Wir haben unter den zahllosen theuren Hausmitteln, wie Bonbons, Pastillen, Syrupe und Extracte die **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** noch immer als die zweckdienlichsten befunden. Dieselben werden in der Bonbons-Fabrik des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in Köln a. Rh. unter Protection berühmter ärztlicher Capacitäten bereitet und sind eine äußerst gelungene Composition aus den Säften vorzüglicher Kräuter und Wurzeln. Der außerordentliche Consum dieses Fabricates hat ihm in den 30 Jahren seines Bestehens unbedingtes Vertrauen und einen Weltruf erworben. Wohl unstreitig können daher benannte Brustbonbons als ein Präservativ gegen Hals- und Brustaffektionen, wie Husten, Heiserkeit ꝛc. um so mehr gelten, als sie in ihrer lindernden, reizstillenden Eigenschaft und besondern Anwendung für Kaffee, Thee ꝛc. auch allen Constitutionen zugänglich sind.

Aus der „Pharmaceutischen Zeitung."

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 24:

Text: Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Wilhelm v. Kaulbach. — Angstvolle Zeit. Nach einem Gemälde von J. H. Luymoore. — Das elektrische Licht in seiner Anwendung auf Leuchtthürmen. — Auf dem Lido. Ein Bild aus dem venetianischen Volksleben von Rosenthal-Bonin. — Charles Dickens. — Deutsche Reichsstädte. III. Schwäbisch Gmünd. — Erinnerungen an den Krieg. II. Die Kampfstätten um Metz. — Am Sarge eines Unsterblichen. Ein Gedenkblatt von Emile Mario Vacano. — Aus Murillo's Jugendjahren. Novellette von Ernst Eckstein. — Eine ländliche Studie. — Ein alter Mann. Erzählung von Karl Frenzel. (Schluß.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Mannigfaltiges. — Offene Korrespondenz. — Logogryph. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Wilhelm v. Kaulbach. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Angstvolle Zeit. Nach einem Gemälde von J. H. Luymoore. — Das elektrische Licht in seiner Anwendung auf Leuchtthürmen. — Charles Dickens als Kapitän Bobadill. — Deutsche Reichsstädte: III. Schwäbisch-Gmünd. — Die Kampfstätten um Metz: Rezonville. Die Ruine des Schlosses Mercy. Preußische Soldatengräber bei Colombey. Die Steinbrüche bei Gravelotte. — Das Eggen nach der Kartoffelernte. Ländliche Studie.

3369 2a

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigten hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Herrn

Georg Eckert,

Bürger und Lohnkutscher dahier,

am 20. ds., Mittags 3 Uhr, nach kurzem aber schweren Krankenlager, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Kitzingen am 15. April 1828, und erreichte sonach ein Alter von 42 Jahren und 11 Monaten, wovon er 4 Jahre und 5 Monate in glücklicher Ehe verlebte.

Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 4 Uhr vom Juliushospitale aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold, schwarz mit Gold in allen Größen und Holzarten empfehle billigst.

Spiegel, Bilder und Photographien werden schnellstens eingerahmt.

Fg. Schmidt,

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. März 1872

Abonnement suspendu.

Zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm I.

Fest-Ouverture

vom Kapellmeister Em. Urban.

Prolog,

gesprochen von Frl. Stollberg.

Hymnus,

gesungen vom ganzen Personal

Kaisermarsch v. R. Wagner.

Hierauf:

Hohe Politik.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von J. Rosen.

Freitag, den 22. März 1872.

11. Vorstell. im 9. Abonnement.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe u. Delavigne. Musik v. Meyerbeer.

Anzeige.

3365) **Dienstpersonal jeder Branche**, mit den besten Zeugnissen sowie eine **israelitische Köchin** suchen aufs Ziel Stellen. Dienstbotenbureau **Heinlein**, Marktbrunnen.

3256) Ein wasserfreier **Keller** mit 90 Fuder weingrüne Faß ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermiethen. Näh. bei Büttnermeister **Staus**, Büttnersgasse.

3147 2b) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** im 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Magdkammer, Garderobe, Speisekammer, Küche mit Wasserleitung und Zutritt im Garten. Zu erfragen Rothelöwengasse N. 2.

Digitized by Google

Monats- & Wiesen-Kleesaamen

beste Qualität empfiehlt billigst

Georg Kreutzer,

vis-à-vis der Fleischbank und
Pavillon am Hutten'schen Garten.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. April, Vormittags 11 Uhr, wird der in den verschiedenen Stallungen des Regiments in den Monaten April, Mai u. Juni anfallende Pferdedünger versteigert.

Würzburg, den 20. März 1872.

2. Artillerie-Regiment.

Anwesensversteigerung.

Auf mein eigenes Betreiben wird das Grundvermögen der Rosina Schmitt Oekonomen-Wittwe von Güntersleben, bestehend in

a) einem Wohnhaus mit Zugehör,
b) 10,979 Tagw. Artfeld, 31 Parzellen,
c) 0,661 „ Oedungen, 6 „
d) 0,122 „ Wiesen, 2 „
e) 1,392 „ Weinberg, 5 „
f) 0,023 „ Waldungsantheil, 1 Parzelle,

wovon das Wohnhaus im Orte Güntersleben, ein Grundstück in der Markung Thungersheim, das sämmtliche übrige Grundvermögen in der Güntersleibener Markung gelegen ist, durch den k. Notar Hrn. Endreß zu Würzburg am

Donnerstag den 23. Mai l. Js.,
Nachmittags 3 Uhr

im Gemeindehause zu Güntersleben öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig, und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht statt.

Das Grundvermögen zerfällt in 4 Hypothekencomplexe bezw. Massen, von denen jeder Complex als ein Ganzes versteigert wird.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei Hrn. Notar Endreß dahier eingesehen werden.

Würzburg, den 20. März 1872.

Königlicher Advokat:
Dr. Hartmann.

3249 3c) Ein solides **Mädchen** von 16 Jahren, aus achtbarer Famililie, wünscht als Ladnerin in einem Putz- und Modewaaren- oder Kurz- und Wollenwaaren- ꝛc. ꝛc. Geschäfte ehestens Placement.

Man sieht mehr auf solide Behandlung, als auf Salair in der ersten Zeit. Näh. Exp.

3257 3b) Am Samstag verlief sich in Würzburg ein **schwarzer Hund,** mittlerer Größe, mit gelben Füßen, hörend auf den Namen Minet. Um Rückgabe im Gasthaus zur Stadt München wird gebeten.

3240 3c) **6 Lackirer-Gehülfen können sogleich in Arbeit treten. Näh. bei Vergolder Rudolph Müller, Markt.**

3151 3c) **Ein Bedienter,** mit guten Zeugnissen versehen kann alsbald Stelle bei einer Herrschaft auf dem Lande finden Näh. in der Exp.

Kanarienweibchen sind zu verkaufen. Näh. Sterngasse Nro. 10. 3276 2b

---

1572 3c) Ein großes, **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3278 3b) **4 bis 6 tüchtige Tunchergesellen** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Andreas Weinmann,
Tuncher u. Lackirer in Werneck.

Wirthschaftsgeräthe-Verkauf.

3298 2b) Ein Büffet, 14 Schuh lang, ein Eisschrank, lackirte Tische, Stuhle, Gartentische mit Bänken, Glasschrank, ein Glasschrank, Lampen, neue gemachte Liter Gläser, Spiegel, Bilder, ganz- und halbporzellanene Kaffee Services und noch anderes Kuchengeschirr ꝛc. ꝛc.; sämmtliches Inventar ist noch bereits neu. Näh. in der Exp.

Ein **gut möblirtes Zimmer,** in der Nähe des alten **Bahnhofs,** wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten A. Z. an die Expedition dieses Blattes. 3275 2b

---

Danksagung.

Für die vielen, ebenso trostenden, als ehrenden Beweise aufrichtiger Theilnahme sowohl während der Krankheit, als bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels, des pens. freiherrl. v. Zobel'schen Rentbeamten

Jakob Monz

statten wir hohen Gönnern sowie werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank ab.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Strichsausschreiben.

Dienstag, den 26. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung im Hause des Balthasar Urlaub zu Thüngersheim 3 in Eisen gebundene Fässer zu 24, 24 und 28 Eimer.

Würzburg, den 21. März 1872.

Reißig, k. Ger.-Voll.

Avis.

Die

Parquetboden-Fabrik

von

Georg Schöttle

in Stuttgart

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Parquetböden.

Dieselben werden in den einfachsten bis zu den feinsten Dessins hergestellt und stehen darüber Zeichnungen und Preislisten zu Dienst.

Billige Preise und reelle, prompte Bedienung werden zugesichert. 3321

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen und bei mir zahlreich vorliegende Anerkennungen bewährte Thatsache, daß auf Brust- und Lungenleidende oder Solche, die mit Bronchial-Verschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß gewährt, überraschend schnelle Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerh. Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. A. Kirchten u. J. Schäflein in Würzburg, F. Schwab in Arnstein, Rob. Berghofer in Regensburg, M. Erdmannsdorfer in Nürnberg, A. Masel in Bayreuth und in der St. Anna-Apotheke in München um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im März 1872.

2916) **F. Mahn,**
3b) k. Landgerichtsdiener.

3300 3b) Ein Logis von 8 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist in der Sandgasse Nr. 8 bei Hrn. Tapezier Fischer über 2 Treppen schon auf Mitte Juni zu vermiethen.

Näheres bei Rechtsanwalt Lutzenberger, dem dermaligen Miether.

3270) Ein **Frauenzimmer** mit schöner Handschrift, kath. Confession und soliden Charakters, findet sofort Stellung in einem hiesigen Geschäfte. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter M. 19.

Ein freundliches **Zimmer** ist sogleich oder auf den 1. Mai an eine solide Person zu vermiethen. N. in d. Exp. 3269 2b

---

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc., in der Nähe des Hofgartens, ist bis Mitte Mai oder 1. Juni an eine ruhige Familie zu vermiethen. N. i. E. (3284

Digitized by Google

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Bocklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer.
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei
J. J. Leininger
in Ballach,
F. May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
18) in Carlstadt.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind
Loeflund's
Malz-Extractbonbons
von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Offene
Lehrlingsstelle.

3208 4b) Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann in ein hiesiges Modewaarengeschäft unter günstigen Bedingungen als **Lehrling sofort** eintreten. Näh. in der Exped. ds. Bl.

3314) **Eine gute Belohnung,** der mir Näheres sagt über den Brief Semmelsstraße.

Zweite Felsengasse Nr. 1 sind ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 5

Verloren

fl. 1500 — 5% **bayrische Obligationen vom Jahre 1870** à fl. 500 — Nr. 5082, 5381, 7673, **Zinsen vom 1. Februar d. J. anfangend,**

fl. 300 — **Papiergeld,** bestehend in 30 verschiedenen süddeutschen fl. 10 Scheinen, ferner 1 Rechnung und 1 Bordereau, alles zusammen in einem alten Papier eingewickelt.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Dem Wiederbringer sehr hohe Belohnung.

Nähere Adresse in der Expedition ds. Bl.
(3229 2b)

3309) Bei einer Beamtenfamilie werden **ein** oder **zwei Schüler** in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Putz-Arbeiterin-Gesuch!

3085 3b) Eine geübte **Putzmacherin,** die selbstständig arbeiten kann, wird in einem Landstädtchen, **wo Eisenbahnstation,** gegen gutes Honorar zu engagiren gesucht; sofortiger Eintritt erwünscht.

Näh. in der Exp.

3234 Zwei gebrauchte Wagen, ein viersitziger und ein gedeckter Charabanc sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

3222 2b Ein **Gärtner,** welcher sich auch **anderen Arbeiten** unterzieht, wird auf ein **Landgut, 4 Stunden von Würzburg** entfernt gesucht.

Näh. in der Exp. ds. Bits.

3221 Ein mit guten Zeugnissen über seine Brauchbarkeit versehener Schweizer wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei

Hermann Schierlinger,
am Exercierplatz, Würzburg.

Ein **möblirtes Mezanen-Zimmer** ist sogleich oder bis 1. April an einen soliden Herrn zu vermiethen. N. Kettengasse Nro. 30 neu. (3283 2a

---

Ein schon in der Tuchmanufactur geübter **Junge** wünscht eine passende Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl. (3297

3313.3a

Ladnerin-Gesuch.

Eine tüchtige und gewandte Verkäuferin, **jedoch nur eine solche,** wird für ein feines Damen-Confections-Geschäft in **Nürnberg** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gef. Offerten sub **M. 1227** mit Einsendung der Photographie werden an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** erbeten.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert in einer Verlassenschaft am **Samstag, den 23. d. Mts., Nachmittags 1/2 2 Uhr,** im 2. Distr. Nr. 2 neu Bläßlein, Kanapee's, Sessel, Commoden, Kleider-, Weißzeugschränke, Tisch, Nachttisch, Betten, Bettstätten, Uhr Spiegel, Bilder, Herren- und Frauenkleider, Porzellan, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen **Baarzahlung,** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 20. März 1872. 3319

Zielfristen-Versteigerung.

Gerichtlichem Auftrag zufolge wird durch den Unterzeichneten kgl. Notar der zur Concursmasse des Georg Michael Graus von Zellingen gehörige Hauskaufschillingsrest von 2400 fl. im Ausstand bei Friedrich Gehrig Getreidehändler zu Zellingen für Plan-Nr. 286 ab zahlbar in vier gleichen Martinifristen 1871 mit 1874 und vom 23. November 1870 an mit 4% verzinslich wegen Zahlungsunfähigkeit des früheren Steigerers zum Zwecke der Cession am

Donnerstag, den 4. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf des Unterfertigten Amtszimmer einer wiederholten Versteigerung unterstellt in deren Folge der Zuschlag unbedingt erfolgen wird. Der Strichsschilling, beziehungsweise die Cessions-Valuta ist 14 Tage nach erfolgtem Zuschlage zu bezahlen, soweit sie der Steigerer nicht selbst aus der Masse zu beanspruchen hat; die übrigen Strichsbedingungen werden an der Tagfahrt selbst bekannt gegeben.

Karlstadt, den 15. März 1872.

Huberti, k. Notar.

Dienstmädchen nach Nürnberg gesucht!

3106 3c) Ein reinliches, treues **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, mit Kindern umzugehen versteht, nähen und Hausmannskost kochen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird baldigst von einer kleinen Familie (bis jetzt nur 1 Kind) in Nürnberg gesucht. — Dasselbe hätte gleichzeitig Gelegenheit, in einem Ladengeschäfte sich auszubilden und wird bei Zufriedenheit sehr gute Behandlung zugesichert. — Mädchen, welche gerne arbeiten, wollen sich in dieser Woche noch melden.

Näh. Semmelsstraße Nr. 6.

3304) Ein **junges Mädchen** von 16 Jahren, das sehr fein nähen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wünscht man bei einer braven Familie als **Dienstmädchen** unterzubringen. Näh. in der Exp.

2277 Ein schönes Bett Bohnesmühlgasse 8, 1 St. l., sehr billig zu verkaufen.

Ein junger **Mann,** zu aller Arbeit willig, sucht sogleich Stelle. Näh. in d. Exp. (3296

Engl. Fleckseife

zur leichten Entfernung aller Flecken aus jedem Stoffe, à 12 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

Ein freundliches **Zimmer** ist zu vermiethen. Semmelsstraße Nro. 75, 3 Stiegen. (3294

3326) Zu vermiethen ist bis 1. Mai ein schönes, **großes Zimmer** mit Alkoven an einen honetten Herrn oder Dame; möblirt, hübsche Aussicht.

Näh. in der Exp.

3323) **Verloren:** Ein **Portemonnaie** mit ungefähr **fl. 70** vom Hirschen bis zum Mannviertel. Dem Finder **fl. 20** Belohnung gegen Abgabe im Café Hirschen.

3324) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche Domstraße, Rückseite. Näh. Exp.

3325) Zu vermiethen ist bis 1. Mai Domstraße Nr. 21 der **3. Stock** mit allem Zugehör.

Digitized by Google

3331

Todes-Anzeige.

Heute früh 7½ Uhr verschied, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, nach längerem Brustleiden, meine liebe Gattin

Frau

Mathilde Fries, geb. Kolb,

selig im Herrn.

Sie erreichte ein Alter von 26 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen, wovon sie 13½ Jahre in glücklichster Ehe verlebte.

Die feierliche Beerdigung und der Trauergottesdienst finden Freitag, den 22. März, früh 9½ Uhr statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Trauerkunde mit der Bitte um ein freundliches Gedächtniß für die Verlebte

Randersacker, 20. März 1872.

J. Fries, Schullehrer.

Die feierliche Beerdigung des Herrn

Joh. Fr. Tebelmann,

Factor,

findet Freitag den 22. d. Mts. Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Frische Schellfische, sowie Bückinge und Kieler Sprotten empfiehlt

Joh. Schäffein,

Firma: Leo. Carl Horn auf der Brücke

NB. Blumenkohl trifft heute wieder ein.

Indiane, Capaunen, junge **Hühner** und fette **Suppenhühner,** in frischer Waare erhalten, empfehlen

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Auch einen **guten** gebrannten Kaffe à Pfd. 8 kr., sowie schöne Appretur- und Brodenstärke, **sehr billig,** empfiehlt

W. Rosenbaum.

Marktplatz.

Bückinge zum Braten und Rheßen, **schön und billigst,** sowie marinirte und Vollhäringe, empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

Eine neue Sendung **Kronleuchter** in verschiedener Größe für Kirchen und Salon's sind eingetroffen, bei

Carl Mangold,

3360 Markt und Kürschnerhof.

Rheinsalm, Cabliau u. Seezungen

in frischer Sendung, sowie **Hechte** von 1—15 Pfund, empfehlen billigst

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Eine **Person,** welche schon **Kinder** aufgezogen hat, wird gesucht. Näh. in der Eichhornstraße Nro. 32. (3358 2a

Eine **Parterre-Wohnung** ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Bauersgarten, Dist. 4. Nr. 4. 3340 2a

---

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 21. März präcis Abends 8 Uhr im Gasthof zum Schwanen:

Letzter Vortrag in dieser Saison

Ueber Meteorsteine,

gehalten von Herrn Privatdozenten Dr. Ries.

Das Einführen von Nichtmitgliedern ist gestattet.

Der Ausschuß.

---

40 Liter Milch

können noch täglich abgegeben werden Hettstadter Hof. (3348 3a

---

3341) Obere Johannitergasse Nr. 2 über 2 Stiegen ist ein schön **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.

3343) Ein ordentliches **Mädchen** sucht bis Ostern eine Stelle Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein schwerer, ig. **Mühlwagen** mit eisernen Patent-Achsen, vollständig ausgerüstet, ist zu verkaufen. (2a

Fritz Reiss.

Ochsenplatz Nr. 1 in Würzburg.

Mehreres zu verkaufen:

3337) Rangersen-Wurzel und Stroh, ein Kinderbettstättchen und eine Waschgelte. Schweinfurterstraße Nr. 11.

Für Schneider.

3336) **Zwei** bis drei **Große Arbeiter** werden sofort gesucht.

Reinhart,

Schildhof Nro. 6.

Frischen Rheinsalm u. Seezungen 2c. 2c. bei

G. Rügemer

3335) am Fischmarkt.

3328) Außerhalb des Sander Thores der Stadt Würzburg ist ein **neues Wohnhaus** in gesunder sonniger Lage, bestehend aus 2 hübschen, hellen Wohnungen zu je 4 Zimmern, zu verkaufen. Dazu gehört ein Wasch- und Holzhaus, sowie Stallung Garten vor und hinter dem Hause, dann Wasserleitung. Geeignet für Oekonomen, Pensionisten und Privatiere. Preis 7000 fl.

Näh. in der Exp.

3338) **Ein Wohn- und ein Schlafzimmer,** schön möblirt, sind zu vermiethen Sanderstraße Nr. 4.

3327) **Ein Mädchen** wird gesucht zum Kinderwarten während des Tages. Näh. Exp.

3332) Innerer Graben Nr. 23, 3. Stock, ist ein freundliches **Mezanen-Logis,** zu vermiethen.

Turngemeinde.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr Abends **Riegenturnen.** (3c

---

Thaler's Georg,

wo ist die **Schinkenhar** geblieben? (3333

Versprochen — aber — — —

Restauration Bauer,

Bahnhofstraße.

Heute Donnerstag den 21. März:

Musikalische

Abend-Unterhaltung

v. d. Capelle Concordia,

Anfang ½7 Uhr.

wozu freundlichst einladet

3356) **J. Bauer.**

Volksaftigen Emmenthaler, Ramadour und Limburger Käse in prima Qualitäten empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

3339) Circa **5000 fl.** sind auf 1. Hypothek auszuleihen.

Näh. in der Exp.

3349 **Ein solides Mädchen,** welches etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Platz.

Neubaustraße Nr. 32.

3330) **Gefunden** 2 Ctr. Kleesamen, 1 Ctr. Hanfsamen.

Näh. in der Exp.

3329 3a) Eine größere Parthie **Zwetschgen-Branntwein** aus dem Jahrgang 1868 ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3334) **Ein freundliches, möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Gothengasse Nr. 1.

Zu vermiethen

auf 1. Mai:

Ein Logis von 6 Zimmern, Garderobe u. sonst. Bequemlichkeiten im ersten Stock, mit oder ohne Stall.

Ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern u. sonst. Bequemlichkeiten.

Ein Keller ohne Faß

Näh. in der Exp. (3343 2a

3345 3a) **Ein einfach möblirtes Mezanenzimmer** an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. Lochgasse Nr. 9.

Digitized by Google

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem **neuen prachtvollen Schwarz** empfehlen unter **Garantie**

für solides Tragen

Rom & Wagner.

Im Verlage von C. J. Manz in Regensburg ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in Würzburg u. Neustadt a. Saale in **J. Keller's Buchhandlung**:

Der schnelle

Getreidepreis-Berechner

nach dem **metrischen Gewichte** und **Maße**. Ein nützliches Taschenbuch für **Getreidehändler, Bäcker, Brauer, Mühlen-Besitzer, Mehlhändler, Landwirthe** ꝛc. sowie überhaupt **für jedes Geschäft und Haus**. Enthaltend die **Preisberechnungen** für **1 Zollpfund** und **Liter** bis **100 Zollcentner** und **Hektoliter** bei dem Preise des Zollcentners und Hektoliters von **1 kr.** bis **25 fl.** sowie die **Preisberechnungen** im **Detail-Ein- und Verkaufe** nach Gewicht und Maß unter 1 Zollpfund und Liter nebst einer **Tabelle** zur Berechnung der neuen **Reichsgoldmünzen (10 u. 20 Mark)** nach Gulden und Kreuzern. Zugleich ein Hilfsmittel beim Ein- und Verkaufe aller Gegenstände, welche gewogen oder gemessen werden.

18. 5½ Bogen steif geh. 15 kr. **Franco gegen Einsendung von 17 kr. in Briefmarken.**

Gg. Schmidt, Vergolder,

empfiehlt sein Lager, von selbstgefertigten Spiegeln in allen Größen, als: Pfeilerspiegel mit Consols, Sophaspiegel, Gardinenstangen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Spiegel, sowie Bilderrahmen werden nach jedem Maaß schnellstens gefertigt.

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Aufforderung.

Die Herrn Prinzipale wie Confectionäre werden durch die Besprechung der Arbeiter des Schneidergewerbes vom 18. ds. Mts. bei welchen sie aber nach dreimaliger Einladung nicht erschienen sind) aufgefordert unsere gerechte Forderung von 30% für Stück-, Tag- und Wochenarbeiter, bei den jetzigen theueren Lebensmitteln und der Hausmiethe, anzuerkennen, und der Versammlung hierüber ein Resultat bis zum nächsten Mittwoch den 27. d. Mts. öffentlich kundzugeben. Der Ort dieser Versammlung wird noch besonders bekannt gemacht.

Das Comite der Schneidergehülfen.

Ein schwarzer **Pelzkragen** ging am Dienstag Abend von der Semmelsstraße bis zur Thaler'schen Fabrik verloren. Der redliche Finder wolle ihn in der Exp. d. Blattes gegen Belohnung abgeben. (3364

3347 Ein **Schlüsseltäschlein** mit 2 kleinen Schlüsseln wurde verloren. Man bittet, dasselbe in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu. (3361 2a

---

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht. Solide Mädchen suchen Stellen. Näh. bei **F. Berg**, Zellerstraße Nro. 34. (3359

3346 Ein großes Faß, weingrün, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
9156) Stifthangerpfarrgasse.

3350 Ein schönes, möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Kettengasse Nr. 10 neu.

3351 2 Pferde, 5—6 Jahre alt, (Wallachen), sind sammt Geschirr und Wagen, bis längstens Samstag zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3342) **Markt Nr. 38 über 3 Stiegen ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen.**

Ein hübsch **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. im 5. Dist., Saalgasse Nr. 1. (3355

Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen. Karmelitengasse 25, 2 Stiegen. (3354

Getraute:

In der Marienkapelle:

Georg Mehling, Getraideunterkäufer von Karlstadt, mit **Katharina Anzenhofer** von da.

Restauration

Germania

vis-à-vis der Volksbank.

Morgen Freitag, den 22. d. M. zum Geburtstage Sr. Maj. des deutschen Kaisers:

Quintett

v. d. Capelle **Concordia** bei ausgezeichnetem **Münchner Bock** und ganz vorzüglichem **Lager-Bier**.

Anfang Abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
3362) **A. Grömling.**

Café Restaurant Becke.

766 16) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Würfel-Zucker

per Pfd. 22 kr.

Johann Elsfelder,
36) Dominikanerplatz.

Ein ordentliches **Mädchen**, das kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht auf Ostern eine Stelle. Näh. in d. Exp. d. Blts. (3357

Gute **Bauschreiner** finden Arbeit bei **Joh. Dümler.**

3158) Eine **Commode** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

3352) Der Inhalt einer **Versenkgrube** ist zu haben, für deren Entleerung eine Vergütung gegeben wird. Näh. Exp.

3353) Ein **Esel**, gut im Zug, wird sofort zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein kräftiger **Junge** aus solider Familie kann in die Lehre treten bei 3370 2a
J. Anforg, Büchsenmacher.

Rosen-Apotheke in Würzburg,

Semmelsstraße 31.

v. Liebigs condensirte Milch,
v. Liebigs ächten Fleischextract,
Loeflunds Malzextract-Präparate, empfiehlt bestens

G. Fischer,
früher in der Adlerapotheke dahier.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit bringe ich die Eröffnung meines

Garn- & Kurzwaarengeschäftes

zur ergebenen Anzeige und empfehle mein in einschlagenden Artikeln gut assortirtes Lager geneigter Abnahme bestens, unter Zusicherung stets reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Würzburg, im März 1872.

Adolf Nikles,
am Marktplatz,
neben Herrn Kaufmann Kirchgen.

Ludwig Bauch.

Heute Donnerstag den 21. März:

Auftreten

der beliebten Münchner Komiker & Sängergesellschaft

Weil & Eker.

Die Gesellschaft besteht aus 4 Herrn und 1 Dame.
Anfang 8 Uhr.

Auf Wunsch des geehrten Publikums machen wir hiemit bekannt, daß wir noch über den nächsten Sonntag **Concerte** geben, und werden Alles aufbieten, um ihre **Lachmuskeln** in Bewegung zu setzen. Jeden Tag abwechselnd mit neuem Programm.

Musikalien-Anzeige.

Soeben ist in neuer Sendung eingetroffen:

Hamm, J. V., Kaiser-Marsch. f. Pianoforte 27.
Hamm, J. V., Der blaue Teufel, Marsch f. Pft. 18.
Stasny, L., Kutschke-Polka f. Pft. 18.
Stasny, L., Amaranth Polka und Kutschke-Polka f. grosses od. kleines Orchester 2. 24.

Barth'sche Musikalienhandlung
in Würzburg.

Frische Wiener Presshefe

alleinige Niederlage bei

J. Ed. Schwab, v. Zink,
gegenüber dem Wittelsbacherhof.

Strickgarne

in Baumwolle aus den besten Fabriken von **Haufschild, Grimm & Engels,** gebleicht, roh und farbig, in allen Nummern, empfiehlt billigst

L. Bundschuh.

3317) **Weißnähen, alle Sorten Kleider** und **Maschinennähen** werden bestens besorgt. Näheres Stiftbangerpfarrgasse Nr. 4, über 1 Stiege.

3316) Aus Stiftungen wird ein Kapital von **300 fl.** und ein weiteres von **600 fl.** ausgeliehen. Näheres bei Verwalter Wirt, hintere Johanniterg. Nr. 10.

3321 12a

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnenverwaltung

Mattoni & Knoll
in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

3178 3c) **Für ein hiesiges Bankhaus wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.**

3311) **Ein freundliches Logis von 2 — 3 Zimmern, Küche** ꝛc. wird auf **1. Mai zu miethen gesucht. Näh. in der Exp.**

3310) **Drei gute Arbeiter** sucht
P. Schumm, Schneidermstr.,
Büttnersgasse Hs.-Nr. 37.

3312) Ein möblirtes, in der Nähe der Universität sich befindliches **Zimmer** wird gesucht. Adressen an die Exp.

Ein Tapeziergehülfe

findet gegen gute **Bezahlung** Beschäftigung bei

Gg. Hering,
(307 2a) Bad Kissingen.

Ein Lehrling

israel. Confession für ein Tuch- und Confections Geschäft Würzburg's gesucht. Frc. Off. unter Littre A. K. 100 besorgt die Exped. ds. Bl. (3302 2a

---

Ein ordentliches **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen sucht auf's Ziel eine Stelle für Küche- und Hausarbeit. Zu erfragen im innern Graben Nro 20 neu. (3305

Ein braves **Mädchen,** welches schön bügeln und einfach nähen kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen leichten Platz. Näh. in der Exp. (3308

Druck und Verlag von Bonifas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 15 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 2 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 6 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 3 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 3 U. 5 M. Nachm. Post. 9 U. 41 M. früh u. 10 U. 35 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh direkter Zug von Lauda mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 31 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: Gemischter: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt. 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 6 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 8 U., Unterpleichfeld 4 U., Reubrunn — Ventbrunn 8 U., Kimpar 5 U. Ab.

№ 71. Freitag den 22. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Die monatlichen **Gehaltssätze für die oberen Zivilbeamten der Militärverwaltung** belaufen sich: für den Generalverwaltungsdirektor auf 526—583 fl. 30 kr., geh. Kriegsräthe 422 fl. 55 kr. und 364 fl. 35 kr., Kriegsräthe 262 fl. 30 kr., Generalsekretär 379 fl. 10 kr., Archivar 262 fl. 30 kr., geh. Sekretäre und geh. Registratoren 204 fl. 10 kr., Ministerial-Sekretäre 145 fl. 50 kr., Kanzlei-Sekretäre 102 fl. 5 kr., 87 fl. 30 kr., 72 fl. 55 kr., Rechnungsräthe 262 fl. 30 kr., 204 fl. 10 kr., Rechnungs-Kommissäre 145 fl. 50 kr., Revisoren 145 fl. 50 kr., 116 fl. 40 kr., 87 fl. 30 kr., 80 fl. 30 kr., Registrator der Rechnungs-Revision 145 fl. 50 kr., Generalkriegszahlmeister 291 fl. 40 kr., Kontroleur 233 fl. 20 kr., Hauptbuchhalter 204 fl. 10 kr., Pensionszahlmeister 204 fl. 10 kr., Buchhalter 116 fl. 40 kr., 80 fl. 30 kr., Corpskriegszahlmeister 145 fl. 50 kr., Kontroleure 102 fl. 5 kr., Buchhalter 87 fl. 30 kr., Kanzleisekr. bei dem Gener.-Auditoriat 102 fl. 5 kr., Rendant im topographischen Bureau 102 fl. 5 kr., Registrator im Generalstab 102 fl. 5 kr., Proviantmeister 189 fl., 35 kr., 160 fl. 25 kr., 131 fl. 15 kr., Prov.-Kontr. 131 fl. 15 kr., 102 fl. 5 kr., Proviantamts-Assist. 65 fl. 20 kr., 58 fl. 20 kr., Rendanten der Montirungsdepots 204 fl. 10 kr., 175 fl. Kontr. 116 fl. 40 kr., Verwaltungs-Assist. 72 fl. 55 kr.; Garnisonsverwalt.-Direktoren: 175 fl., 145 fl. 50 kr., Garnis.-Verw.-Oberinspekt. 131 fl. 15 kr., Garnis.-Verw.-Inspekt. 116 fl. 40 kr., 102 fl. 5 kr., 94 fl. 30 kr., Kasern-Insp. 94 fl. 30 kr., 87 fl. 30 kr., 77 fl.; Militärfondsverwaltung: Kriegsrath 291 fl. 40 kr., Kassier 233 fl. 20 kr., Kontr. 204 fl. 10 kr., Buchh. 116 fl. 40 kr., 80 fl. 30 kr., Kanzleisekr. 87 fl. 30 kr.; Militär-Fiskal: 364 fl. 35 kr., Kanzleisekr. 102 fl. 5 kr., Invalidenhausrendant 102 fl. 5 kr., Oberlazareth-Insp. 145 fl. 50 kr., 131 fl. 15 kr., 116 fl. 40 kr., Lazarethinsp. 94 fl. 30 kr., 87 fl. 30 kr., 77 fl.; Remontedepot: Administrationsrath 233 fl. 20 kr., Verwalt.-Assist. 87 fl. 30 kr., Kanzleisekr. 72 fl. 55 kr., Administratoren 145 fl. 50 kr., 131 fl. 15 kr., Verw.-Assist. 65 fl. 20 kr., 43 fl. 45 kr.; Militärbildungsanstalten: Rendant 131 fl. 15 kr., Verw.-Assist. 72 fl. 55 kr.; Artilleriedepot: Verw.-Assist.: 72 fl. 55 kr.; Gewehrfabrik-Rendant 131 fl. 15 kr., Materialienverwalter 87 fl. 30 kr., Verwaltungsassist. 72 fl. 55 kr., Zeughaushauptdirektion: Rendant 160 fl. 25 kr., Materialien-Verw. 95 fl. 30 kr., Verwaltungsass. 65 fl. 20 kr. Kanzleisekr. 72 fl. 55 kr., Chemiker 108 fl. 30 kr., nach je 5 Dienstjahren Gehaltserhöhung um 9 fl. 20 kr., nach 20 Dienstjahren 145 50 kr.; Geschützgießerei: Rendant 116 fl. 40 kr. Gießmeister 87 fl. 30 kr., nach je 5 Jahren Zulage von 7 fl., nach 25 Jahren 122 fl. 30 kr., Bohrmeister 87 fl. 30 kr. 5jähr. Zulage von 11 fl. 40 kr., nach 25 Jahren 145 fl. 50 kr.

Nach der (XIV.) Nachweisung über den Betrieb der k. b. Verkehrs-Anstalten bestanden im Jahre 1870: 1079 Postanstalten (mehr gegen 1869 um 9), hievon sind: 11 Haupterpeditionen, 17 Postämter, 20 Postverwaltungen, 10 Posterpeditionen mit stabilem Personal, 732 Posterpeditionen, 165 Posterpeditionen mit dem Bahndienst vereinigt, 109 Posthaltungen. Der Personalstand umfaßte: 614 Beamten, 610 niedere Bedienstete. Die Ausgaben für den Postdienst beliefen sich auf 1,585,477 fl. 24 kr. Die Zahl der Postboten 1428 nebst 33 Hilfsboten. Die durchschnittliche Anzahl der täglich gemachten Postwagenfahrten beläuft sich auf 942. Die täglich zurückgelegten Wegstunden 5592. Verkauft wurden: 1 kr.-Marken: 6,737,940 Stück (mehr 264,300 Stück), Einnahme 112,299 fl.; 3 kr.-Marken: 21,676,500 (mehr 181,080 Stück), Einnahme 1,085,025 fl.; 6 kr.-Marken: 859,020 (weniger 103,350), Einnahme 85,902 fl.; 7 kr.-Marken: 1,422,300 (mehr 94,060), Einnahme 165,935 fl.; 12 kr.-Marken: 132,660 (weniger 101,280), Einnahme 25,344 fl.; 18 kr.-Marken: 45,660 (weniger 54,489), Einnahme 13,698 fl., Frankocouverts zu 3 kr. 1,020,300 (weniger 71,100), Einnahme 51,020 fl. Summa sämmtlicher Marken mit Portomarken zu 3 kr. 319,449,600 Stück (mehr 204,450), Einnahme für sämmtliche verkaufte Marken: 1,541,752 fl. — Die Briefpostsendungen betrugen: 51,732,762, mehr: 1,196,264; die Fahrpostsendungen 3,841,098 Stück mit 27,055,624 Pfund Gewicht (mehr: 1,820,760 Stück oder 1,226,617 Pfund). Befördert wurden: 15,648 Eilwagen-Reisende (weniger: 5091) und 761,489 (mehr 141,000) Postomnibusreisende. Versandt wurden 68,224,379 Stück Zeitungsexemplare (mehr 4,280,024). Im Postanweisungsverkehr wurden eingezahlt: 800,307 Stück (weniger 181,640), ausgezahlt: 778,668 (weniger: 106,507). Die Einzahlungen repräsentiren einen Geldwerth von 21,073,636 fl. (weniger: 3,847,789 fl.); die Gesammtsumme des Geldverkehrs die Summe von: 42,147,272 fl. (weniger 7,695,578 fl.) — Die Einnahmen im Postwesen betragen: 3,280,771 fl. 42¾ kr., die Ausgaben: 3,096,572 fl. 20¾ kr. Reineinnahme demnach: 184,199 fl. 21 kr. (weniger; 79,166 fl.)

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 18. März 1872. (Forts.) Das kgl. Württemberg'sche Oberamt Mergentheim wird ersucht, den erblindeten Goldleistenmacherlehrling Gottlieb Gundling von Markelsheim in einer Blinden-Anstalt seiner Heimath unterzubringen. — Bewilligung eines Gesuchs der Kinzinger'schen Brauerei bezüglich des Modus der Entrichtung des Lokalmalzaufschlags für das aus dem Felsenkeller vor dem Zellerthor ausgeschenkte Bier. — Anschaffung von drei neuen Schulbänken genehmigt. — Ausfertigung der Schuld-Urkunden bezüglich der von der städt. Schulden-Tilgungskasse im Monat Februar aufgenommenen Kapitalien. — Abweisung eines Gesuchs um Ermäßigung eines Weinaccisiker-hauptbestandes. — Antrag auf Uebernahme des seit längerer Zeit kranken Johann Wachter von Aura seitens der Gemeinde Aura. —

Digitized by Google

Verlängerung der dem Produktenhändler Nikolaus Beck ertheilten Baugenehmigung auf ein weiteres Jahr — Abweisung eines Baugesuches. — Polizeisoldat Hartung erhält auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem städt. Dienste. — Eine sicherheitsgefährliche Person wird ausgewiesen. (Schluß folgt)

* (Stadttheater.) Morgen werden, mit Schiller's „Räuber" beginnend, die Münchener Hofschauspieler die HH. Rhode, Räthling, Herz und Häußer einen Gastrollencyklus auf unserer Bühne eröffnen. Es dürfte gewiß überflüssig sein, auf den hohen Genuß hinzuweisen, den dieses Künstler-Ensemble bieten wird, und sicher werden sich unsere Kunst- und Theaterfreunde diesen nicht so leicht wieder gebotenen Genuß, für den der unermüdlichen Direction unseres Theaters aufrichtiger Dank gebührt, auch nicht entgehen lassen. Wie wir hören wird das Gastspiel der Künstler fünf Abende umfassen.

Zur gestern stattgehabten Kunstvereins-Verloosung dahier waren außer 11 Oelgemälden, 2 Aquarellen, 1 Heft Radirungen (Ansichten aus Nürnberg) von Ritter, Photographien nach Feuerbach, dann verschiedenen Kunstblättern, auch eine (plast. Gruppe) von Schwabe, und ein Schreibzeug von Ph. Heußler hier (Schnitzwerk) bestimmt, und folgt nachstehend das Resultat der Haupt-Gewinne: 1) „Partie am Hintersee" von M. Leimgrub in München, Anksprs. fl. 180, gew. von Herrn Kaufmann Bundschuh. 2) „Landschaft in Südtirol" von L. Böscher das., Anksprs. fl. 120, gew. von Hrn. Freiherrn v. Kleudgen. 3) „Die Soierenspitze mit dem Wachtsee" von C. E. Morgenstern, Anksprs. fl. 100, gew von Hrn. Auditor Strizl. 4) „Er liebt mich" (plast. Gruppe) von Heinr. Schwabe das., Anksprs. fl. 75, gew. von Hrn. Kaufmann Hofer. 5) „Chillon am Genfersee" von F. Andreae das., Anksprs. fl. 66, gew. von Hrn. Premierlieutenant von Streber; 6) „Genrebild" von Ludw. Prechtlein hier, Ankaufspreis fl. 60, gew. von Hrn. Oberapotheker Kirchgrabner. 7) „Oberammergau" von Gg. Köbel in München, Anksprs. f. 50, gew. von Herr Hotelier Zier. 8) „Ambach am Sternbergersee mit der Zugspitze" von dems., Anksprs. fl. 50, gew. von Hrn. Karl Freiherrn v. Groß. 9) „Aus dem Innthale" von L. Perzl hier, Anksprs. fl. 50, gew. von Hrn. Glashändler Mangold. 10) „Aus dem Innthale" von dems., Anksprs. fl. 50, gew. von Hrn. Clemens Frhn. v. Stauffenberg. 11) „Ein Kind mit seinem Kätzchen spielend" von L. Pilliet in Mainz, Anksprs. fl. 50, gew. von Herrn Cassier Lutz. 12) „Mutterglück" von dems., Ank. fl. 50, gew. von Hrn. Lehrer Reich. 13) „Schreibzeug" (Schnitzwerk) von Ph. Heußler hier, Anksprs. fl. 25, gew. von Hrn. Hauptzollamtsverwalter Achilles. 14) „Photographien nach Feuerbach" Anksprs. fl. 12, gew. von Hrn. Amtmann Grief. 15) „Photographien nach dems. Anksprs. fl. 12, gew. von Hrn. Baurath Mack. 16) „Cervara in der Campagne romana" von C. Schreiber, Anksprs. fl. 12, gew. von Hrn. König, Gend.-Hauptmann. 17) „Jupitertempel bei Ostia" von dems. Anksprs. fl. 12, gew. von Hrn. Reg.-Rath Schierlinger. 18) „Ansichten aus Nürnberg", radirt von Ritter, gew. von Hrn. Geheime Rath v. Scanzoni.

Schweinfurt, 21. März. Gestern wurde im Wartsaale des hiesigen Bahnhofes ein junger recht niedlicher Bauernbursche arretirt. Ein Würzburger Detektivpolizist war angekommen, um auf denselben zu fahnden, entdeckte auch sofort, was er suchte: „Ihr Haar ist abgeschnitten, Sie sind ein Mädchen!" Ja, und der Bursche entpuppte sich als ein Bauernmädchen von Ramsthal bei Euerdorf im Alter von kaum 20 Jahren, welches sich in Würzburg mehrere Diebstähle hatte zu Schulden kommen lassen. Nachdem die Sache etwas ruchbar ward, sammelte sich eine derartige Menschenmenge, um den allerdings sehr hübschen Bauern-Burschen zu betrachten, daß er in ein gesondertes Zimmer gebracht werden mußte. (Schw. Tgbl.)

Lohr, 21. März. Gestern Nachmittags fand dahier unter dem Vorsitze des k. Distriktsschulinspektors, Hrn. Pfarrers Mendel von Frammersbach, eine Versammlung der Lehrer des Landgerichtsbezirkes Lohr statt, in welcher Herr Lehrer Heß von Rodenbach als Vertrauensmann in der Angelegenheit der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse nach Würzburg gewählt wurde.

Darmstadt, 18. März. Heute Morgen, einige Minuten nach 3 Uhr, war eine ziemlich starke Erderschütterung, und schien das dieselbe begleitende Geräusch dem Rollen eines rasch fahrenden Wagens vergleichbar, sich von Süd nach Nord zu verlaufen.

Aus Gießen, 20. März, wird dem „Fr. J." geschrieben: Schon wieder trifft ein schwerer, schmerzlicher Verlust unsere Universität. Unser Pandektist Regelsberger, den Ihering bei seinem Abgange nach Wien zu seinem Nachfolger empfahl, folgt einem Rufe nach Würzburg an Stelle des nach Straßburg berufenen Professors Köppen. Wir sind hier nun zwar schon seit Jahren daran gewöhnt, uns lieb gewordene Akademiker scheiden zu sehen; doch muß constatirt werden, daß der Verlust gerade dieses Mannes eine ganz außergewöhnliche Erregung in allen hiesigen Kreisen hervorruft.

Straßburg, 20. März. Es ist mit der Zerstörung der Mauern der Zitadelle begonnen worden; und nach der Art zu urtheilen, wie man die Arbeiten in Angriff genommen hat, scheint es, daß man sie rasch zu Ende führen will. Zwei Lünetten sind schon verschwunden und zwar diejenigen, welche am meisten gegen den Kleinen Rhein hin vorspringen. Die weggenommene Erde wird sofort zur Ausfüllung der Gräben verwandt und so korrespondirt mit der Abtragungsarbeit die Nivellirung, die so sehr leicht bewerkstelligt wird. Auf einem Raum von 400 Quadratmetern hat man beinahe 200 Arbeiter gezählt. Man sieht hieraus, daß die Projekte für Abänderung der Umwallung und Vergrößerung der Stadt sehr ernst genommen werden. Ich will Ihnen übrigens einige Preise der Terrains angeben, welche in der neuen Stadt gelegen sein werden, um Ihnen zu beweisen, daß die Spekulation diesem Projekte unbedingtes Vertrauen schenkt. Der Werth dieses Terrains ist um das Fünffache gestiegen. An dem Baue der neuen Forts wird rüstig gearbeitet. Ein Unternehmer ließ sich 600 Arbeiter aus Schlesien kommen. Es ist die Erbauung von vier Brücken über die Ill zwischen Robertsau und der Stadt projektirt. Ein neuer in Straßburg zu etablirender Industriezweig wäre, wie man sagt, die Seidenfabrikation. Baseler Häuser sollen schon Terrain gekauft, und sich vorgenommen haben, besonders St. Etienne starke Konkurrenz in der Fabrikation seidener Bänder zu machen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 20. März. Die Nationalversammlung verwarf in ihrer heutigen Sitzung den Antrag der auf Verminderung der den Theatern bisher gewährten Subventionen mit 444 gegen 244 Stimmen.

Landtag.

München, 21. März. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Bei Beginn verlas der 1. Präsident eine Allerhöchste Botschaft, nach welcher der Landtag bis 13. April verlängert ist. In die Kommission für den Gesetzesantrag des Abg. Louis sind gewählt die Abgg. Hauck, Marquardsen, Weiß, Graf Rambaldi, Burger, W. Kastner, Birner, Golsen, Louis, Sedlmayr, Aschenauer, Richter, Huttler und Zill (8 Patrioten und 6 Liberale). Die Etats der Zölle, der Steuerkatasteranstalt und des Hauptmünz- und Stempelamts werden nach den Ausschußvorschlägen genehmigt. Bei der Berathung über den Ausbau des niederbayerischen Bahnnetzes wird der schon in der Sitzung vom 15. ds. angenommene Schlör'sche Antrag mit 70 gegen 44 Stimmen zum definitiven Beschlusse erhoben. Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr (Etat des Ministeriums des Innern).

Nachschrift.

In nachstehenden Garnisonen werden vom 1. April an Proviantämter errichtet werden und zwar: in Ingolstadt, Germersheim, München, Ulm, Augsburg, Nürnberg und Würzburg; jedes dieser Aemter erhält einen Proviantmeister, einen Proviantkontroleur und zwei Proviantamtsassistenten, mit Ausnahme von Ulm und Germersheim, welche nur je einen Assistenten erhalten; an denselben Orten werden auch Lazareth-Inspektionen errichtet mit je einem Lazareth-Oberinspekteur, einem Lazareth-Inspekteur — nur München erhält deren drei — und einem Apotheker. — Bezüglich der Nummerirung der Artillerie-Abtheilungen und der Batterien ist bestimmt worden, daß die Fußabtheilungen des 1. Regiments Nummer 1 und 2, jene des 2. Regts. Nummer 7 und 8, jene des 3. Regimentes Nummer 5 und 6, jene des 4. Regts. Nummer 3 und 4 führen; die reitende Abtheilung des 3. Regts. führt Nummer 1, jene des 2. Regts. Nr. 2; die Festungsabtheilungen führen die Nummer ihrer Regimenter; die leichten Fußbatterieen, die schweren Fußbatterieen, dann die reitenden Batterieen und Festungskompagnieen nummeriren untereinander innerhalb der Regimenter.

Der Bezirksarzt 2. Klasse Dr. Gg. Braune zu Marktbibart wurde auf die Bezirksarztesstelle 1. Klasse in Scheinfeld, auf An-

Digitized by Google

suchen versetzt, dem ordentlichen Professor in Würzburg Dr. C. Ch. F. A. Löppen die wegen Annahme eines ihm zugekommenen Rufes an die Hochschule Straßburg erbetene Enthebung vom Lehramt an der Universität Würzburg unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, sowie als Lehrer bewilligt.

Die kath. Pfarrei Mömlingen wurde dem Pfarrer J. B. Seikel in Roßbrunn übertragen.

Die kgl. Bank in Nürnberg und ihre Filialen, welche bisher die österr. Gulden noch acceptirten, nehmen dieselben nun ebenfalls nicht mehr an. (Der „Bayer. Landb." macht bezüglich der Zurückweisung dieser Geldsorte von Seite der Banken in Frankfurt und München folgende Bemerkung: Wie wäre es, wenn das Publikum ihre Noten (Papiersetzen) auch zurückweisen würde, da ihrerseits nun blanke Silbermünzen verschmäht werden? Klingen ihre Papiersetzen vielleicht besser, oder wollen bei dieser Manipulation die Herren Banquiers zum Nachtheil des Publikums vom 100 wieder ein halbes Prozent profitiren?

Der nächste bayerische Feuerwehrtag findet Anfangs Juni in Bamberg statt.

Fulda, 20. März. Man vernimmt nun, daß die neueste Bischofs-Conferenz nicht, wie es anfänglich hieß, in einer rheinischen Stadt, sondern wieder (zum vierten Male) in Fulda stattfinden wird. (Es versammeln sich dort nur die preußischen Bischöfe, um ihr Verhalten gegenüber dem Schulaufsichtsgesetze zu besprechen.)

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 21. März. Das Geschäft an heutiger Börse zeigte weder besondere Lebhaftigkeit in Bezug auf die Umsätze, noch besonderes Animo bezüglich der Tendenz. Die Stimmung war eine ruhige und die Course der Spekulationswerthe zeigen kleine Abschwächungen. Creditaktien und Staatsbahn notirten 1—2 fl. niedriger, als gestern, während sich Lombarden relativ sehr fest hielten. Oesterr. Bahnen weisen keine namhaften Veränderungen auf. Von deutschen Bahnen alte Ostbahn etwas höher. Oesterr. Prioritäten still, Livorneser dagegen sehr gesucht und über 40 bezahlt. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412½ bez., Creditactien 367 bez., Lombarden 221¼ bez., Silberrente 64⅜ bez., Deutsche Vereinsbank 135, Brüsseler Bank 111½. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 103½ bez., 4% 95⅞ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 85¾ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 151¼ bez., neue Em. 133⅜ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 107½ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschussen:** I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

3408) In der Büttnersgasse Nr. 27 ist täglich **frische Milch**, sowie **guter süßer und saurer Rahm** zu haben.

3407) Ein **graues Windhündchen** ist entlaufen. Näh. in der Exp.

3325) Zu vermiethen ist bis 1. Mai Domstraße Nr. 21 der **3. Stock** mit allem Zugehör.

3324) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche Domstraße, Rückseite. Näh. Exp.

3323) **Verloren:** Ein **Portemonnaie** mit ungefähr fl. **70** vom Hirschen bis zum Neuviertel. Dem Finder fl. **20** Belohnung gegen Abgabe im Café Hirschen.

5% Russische Eisenbahn-Anleihe.

Emission

von

Rubeln 4,500,000 Metall = Thalern 4,896,000 Preuß. Cour.

Nominal-Capital

in fünfprozentigen Prioritäts-Obligationen à 200 Thaler Preuß. Courant der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Actien-Capital der Gesellschaft:

26,390,000 Rubel Metall, gebildet aus 211,120 Actien, jede zu 125 Rubel Metall = 500 Francs = 20 Pfund Sterling = 136 Preuß. Thaler.

Die Baltische Eisenbahn besteht aus folgenden vier Abtheilungen:

1. Abtheilung:	von Tosna bis Baltischport, ein Geleise	388	Werst	192	Faden
2. „	von St. Petersburg bis Oranienbaum, zwei Geleise	38	„	200	„
3. „	von Ligowa bis Krasnoyé Selo, ein Geleise	12	„	250	„
4. „	von Krasnoyé Selo bis zur Baltischen Bahn nahe Gatschina, ein Geleise	22	„	250	„
	Zusammen	461	Werst	392	Faden

Die aus der Zeichnung auf die Obligationen gelösten Summen werden, mit Ausnahme von 3,496,000 Rubel Papier,

Digitized by Google

welche zur Bezahlung der von der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft erworbenen 30,400 Aktien der Peterhofer Eisenbahn-Gesellschaft erforderlich sind, entweder in einer der russischen Kredit-Anstalten oder bei ausländischen Banquiers, die von dem Finanzminister bezeichnet werden, eingezahlt und werden alsdann nicht anders verabfolgt, als nach Bescheinigung der Regierungsinspektion über effektive Ausführung von im § 3 der Statuten erwähnten Arbeiten, und für im Auslande für diese Arbeiten gemachte Bestellungen gegen Vorstellung von Connoissementen oder Frachtbriefen, und zwar auf Grundlage der in dem vom Minister der öffentlichen Bauten für die erwähnten Arbeiten bestätigten Kostenanschläge, festgesetzten Bedingungen. Für den Fall, daß von demjenigen Theile des Obligations-Kapitals, welcher, nach Verrechnung mit den Aktionären der Peterhofer Eisenbahn, für die Arbeiten und anderen Ausgaben bestimmt worden, nach Bestätigung des Kosten-Anschlages der Arbeiten, oder bei deren effektiven Ausführung, sich ein Ueberschuß erweist, so wird derselbe zum Reservekapital der Gesellschaft geschlagen.

Die Obligationen werden auf den Inhaber lautend emittirt, nach von dem Finanzminister bestätigten Formen und Bedingungen. Die Obligationen müssen die Unterschrift des Regierungsbevollmächtigten tragen und werden von drei Direktoren der Verwaltung der Gesellschaft unterzeichnet.

Die Obligationen werden bei Verpflichtungen mit der Krone als Unterpfand angenommen. Die Bestimmung der Preise, zu denen dieselben als Unterpfand angenommen werden, je nach dem Börsenstand dieser Papiere, bleibt dem Finanzminister anheimgestellt.

Auf das, durch Emittirung von Aktien gebildete, Nominalkapital von 26,390,000 Rubel Metall, garantirt die Regierung, während des Zeitraumes von 85 Jahren, in dem sich die Gesellschaft im Besitze der Baltischen Eisenbahn befindet, eine jährliche Minimal-Reineinnahme von 791,700 Rubel Metall.

Diese Garantie wird vom 24. Oktober 1870 an, d. h. vom Tage der Eröffnung des Betriebes auf der Strecke von Tosna bis Baltischport, gerechnet.

Falls die jährliche Reineinnahme nach Abzug der zur Zahlung der Zinsen und Amortisation der Obligationen erforderlichen Summen, sowie des für das Reservekapital bestimmten Theils, weniger als 791,700 Rubel Metall beträgt, so wird die bis zu diesem Betrage fehlende Summe von der Regierung der Gesellschaft 15 Tage vor dem jedesmaligen Zinstermin der Aktien als Vorschuß verabfolgt. Mehr als die erwähnte Summe kann die Gesellschaft auf keinen Fall von der Regierung beanspruchen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, der Regierung mindestens 40 Tage vor dem jedesmaligen Zinstermin der Aktien, von dem Betrage des zu beanspruchenden Vorschusses Mittheilung zu machen.

Auf die Obligationen zahlt die Gesellschaft vom Tage der Ausgabe derselben fünf Prozent jährlich.

Diese Zinsen, 225,000 Rubel Metall jährlich betragend, werden aus der Reineinnahme der Gesellschaft zweimal im Jahr am 2./14. Januar und 2./14. Juli gegen Einlieferung der Coupons bezahlt und zwar nach Wunsch der Besitzer:

in **St. Petersburg**: bei der **Verwaltung der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft** und an den Zahlungsstellen in Rußland, die von der Verwaltung bezeichnet werden, in Papierrubeln zum letzten vor dem Zahlungstage bestandenem Wechsel-Course,

in **Berlin**: bei der **Berliner Handelsgesellschaft** und bei den Herren **B. Müller & Co.** in Thalern,

in **Frankfurt a. M.**: bei den Herren **Gebr. Sulzbach** und bei Herrn **August Siebert** in Thalern.

Falls die Reineinnahme zur Bezahlung der Zinsen auf die Obligationen nicht ausreicht, so wird die daran fehlende Summe dem von der Regierung garantirten Betrage der Minimal-Reineinnahme von 791,700 Rubel Metall entnommen.

Die Obligationen werden mittelst Auslosung amortisirt. Die Auslosung derselben beginnt vom 2./14. Juli 1872 und findet während der Dauer von 81 Jahren und zwar im Beisein der Direktoren der Verwaltung und des Inspektors der Bahn statt. Den Besitzern von Obligationen ist das Recht vorbehalten, den Ziehungen gleichfalls beizuwohnen.

Die Nummern der in der jedesmaligen Ziehung herausgekommenen Obligationen werden sofort im Regierungsanzeiger, in den Zeitungen beider Hauptstädte, in den betreffenden Gouvernementszeitungen und je einer Berliner und einer Frankfurter Zeitung veröffentlicht.

Die gezogenen Obligationen werden nach Ablauf von sechs Monaten nach stattgefundener Ziehung an denselben Zahlungsstellen und in derselben Weise, wie die Zahlung der Zinsen auf die Obligationen festgesetzt ist, zum Nominalwerth eingelöst.

Zugleich mit der erwähnten Bekanntmachung der gezogenen Obligationen werden die Nummern derjenigen Obligationen veröffentlicht, die in den vorhergegangenen Ziehungen herausgekommen, jedoch in den letzten 10 Jahren zur Zahlung nicht vorgestellt worden sind.

Die Verzinsung der ausgelosten Obligationen hört von dem Tage auf, der zu ihrer Rückzahlung bestimmt ist. Falls bei den ausgelosten und zur Rückzahlung vorgestellten Obligationen Coupons fehlen, deren Auszahlungstermin ein späterer ist als der für die Rückzahlung der Obligationen bestimmte, so wird der Betrag der fehlenden Coupons von dem Nominalbetrag der Obligationen gekürzt, behufs Auszahlung an den Vorzeiger dieser Coupons.

Zum Rücklauf der Obligationen werden alljährlich aus der Reineinnahme der Gesellschaft 1 ½ pCt. des Obligationskapitals und 5 pCt. des Betrages der schon amortisirten Obligationen abgetheilt. Falls die Reineinnahme zur Bezahlung der amortisirten Obligationen nicht ausreicht, so wird die daran fehlende Summe dem von der Regierung garantirten Betrage der Minimal-Reineinnahme von 791,700 Rubel Metall entnommen.

Die Obligationen werden durch den Gesammtbesitz der Gesellschaft sichergestellt.

Digitized by Google

Die im Verlauf von 10 Jahren, — von dem zur Zahlung der Zinsen und zur Rückzahlung des Kapitals bestimmten Tage an gerechnet — nicht erhobenen Zinsen auf die Obligationen und nicht erhobenes Kapital auf ausgelooste Obligationen gehen in den vollständigen Besitz der Gesellschaft über. Hiervon werden nur die Fälle ausgenommen, wenn Obligationen sich in dem Besitz von Minderjährigen befanden oder wenn über das Eigenthumsrecht von Obligationen ein Prozeß entsteht, der länger als zehn Jahre dauert.

Die Baltische Eisenbahn-Gesellschaft behält sich das Recht vor, im Falle es als nöthig erachtet werden sollte, mit Bewilligung der betreffenden Ministerien noch Obligationen im Nominalwerthe bis 1,380,000 Rubel Metall zu emittiren, mit der Bedingung, daß diese Obligationen in Betreff der Sicherstellung der Zinsen und Amortisation dieselben Rechte genießen, wie die jetzt aufgelegten Obligationen im Betrag von 4,500,000 Rubel Metall.

In Folge der durch die Kaiserlich Russische Regierung ertheilten Autorisation wird die Subskription auf die 4,500,000 Metall-Rubel 5 pCt. Obligationen am

Montag, den 13/25. März 1872 und
Dienstag, den 14/26. März 1872

während den üblichen Geschäftsstunden stattfinden:

in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft** und bei den Herren **G. Müller & Co.**,
in Frankfurt a. M. bei den Herren **Gebr. Sulzbach** und bei Herrn **August Siebert**,
in St. Petersburg bei den Herren **E. M. Meyer & Co.**

Der Emissionskurs ist 88½ Prozent, die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme derselben zu vergüten.

Bei der Zeichnung sind als Kaution 10 Prozent von dem Nominalwerth der gezeichneten Obligationen in Baaren oder in börsenmäßigen Werthpapieren zu erlegen. Von dieser Kaution wird bei einer etwaigen Reduktion der Zeichnung der entsprechende Betrag auf Verlangen zurückerstattet.

Die Abnahme der Interimsscheine über die den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Vollzahlung im Laufe von 14 Tagen nach veröffentlichter Repartition zu geschehen.

Die definitiven Obligationen mit Zinscoupons und Talons werden binnen zwei Monaten nach Schluß der Repartition zur Ausgabe bereit gemacht, und dann nach erfolgter Bekanntmachung gegen Rückgabe der Interimsscheine ausgehändigt.

Das Resultat der Zeichnungen und eine etwa nöthig werdende Reduktion derselben (mit strenger Innehaltung verhältnißmäßiger Repartition) wird spätestens acht Tage nach dem Schlusse der öffentlichen Subskription durch die öffentlichen Blätter an den bezeichneten Plätzen bekannt gemacht werden.

Jeder Zeichner ist diesen Subskriptionsbedingungen unterworfen; bei Nichtabnahme der auf ihn entfallenden Obligationen, bis längstens den 5/17. April 1872 verfällt die Kaution.

St. Petersburg, Berlin, Frankfurt a. M., im März 1872.

Im Auftrage der Verwaltung der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft:

E. M. Meyer & Co.
Berliner Handelsgesellschaft.
G. Müller & Co.
Gebr. Sulzbach.
August Siebert.

Wir sind beauftragt Zeichnungen auf vorstehende **garantirte Eisenbahn-Prioritäten entgegenzunehmen.** Prospekte stehen bei uns zu Diensten.

Würzburg, den 20. März 1872.

Bloch & Co.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Errichtung einer Faßeichanstalt betreffend.

Mit Genehmigung des k. Staatsministeriums des Innern wurde dahier eine städtische Faßeichanstalt errichtet.

Die Anstalt befindet sich in der vormaligen Postwagenremise neben dem rothen Bau.

Eichmeister ist der Verificator für Maaß und Gewicht, Herr J. Steinhauser.

Die Bestimmungen über die Benützung der Anstalt und die Eichgebühren sind in der untenfolgenden Faßeichordnung enthalten.

Dies wird mit dem Bemerken, daß die Eichanstalt heute dem Betriebe übergeben wurde, bekannt gemacht.

Würzburg, den 20. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtsk. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Abdruck.

Beschluß.

Faßeichordnung.

Der Magistrat Würzburg erläßt auf Grund des Art. 84 der Gemeindeordnung für die bayerischen Landestheile diesseits des Rheins

„über die Benützung der städtischen Faßeichanstalt und über die für die Eichung von Fässern zu entrichtenden Gebühren"

folgende statutarische Bestimmungen:

§ 1. Die städtische Faßeichanstalt besorgt die Eichung und Stempelung sowohl der nach der Maaß- und Gewichtsordnung der Zwangseiche unterliegenden Weinlieferungsfässer, als auch aller sonstigen der Eichpflicht nicht unterworfenen Gebinde.

§ 2. Zur Eichung werden nur solche Fässer zugelassen, welche hinsichtlich der Hauptarten ihrer Construction und ihrer sonstigen Beschaffenheit untadelhaft sind.

Abzueichende Bierfässer müssen vor der Eichung bereits ordentlich gepicht sein.

§ 3. Die Eichung wird mit einem von der kgl. Normal-Eichungs-Kommission geprüften und gestempelten Cubicir-Apparat unter Beobachtung des in § 12 und 13 der Eichordnung vom 12. Dezember 1871, dann Abschnitt II. Nr. 1.1. der Vollzugs-Instruktion hiezu vom 14. desselben Monats (Regierungsblatt vom Jahre 1871 Nr. 88) vorgeschriebenen Verfahrens vorgenommen.

§ 4. Der Rauminhalt der zu eichenden Gebinde ist bis auf $^1/_{100}$ des Fassungsraumes mit Abrundung auf Zehntheile des Liters anzugeben.

§ 5. Ueber die vorgenommenen Eichungen ist von dem Eichmeister ein Register (Eichregister) zu führen.

Dasselbe ist nach Jahrgangen anzulegen, vom Magistrat mit Bestätigung der Seitenzahl abzuschließen und hat folgende Rubriken zu enthalten:

a) Laufende Nummer (Nummer des Eichregisters);
b) Tag der Eichung;
c) Name des Faßeigenthümers;
d) Bezeichnung des Fasses nach Nummer (Faßnummer) Inhalt und Tara;
e) Betrag der Gebühren für Eichung und Tarabestimmung.

§ 6. Aus dem Eichregister sind den Betheiligten auf Verlangen unentgeltliche Auszüge zu ertheilen.

§ 7. Die geeichten Fässer werden auf dem einen Boden oder bei kleinerem Volumen auf dem Umfang gestempelt. Die Stempelung, welche so weit möglichst mittelst Einbrennens erfolgt, hat zu enthalten:

a) den Rauminhalt in ganzen und zehntel Litern unter Beisetzung des Buchstabens L,
b) die Jahreszahl der Eichung und
c) den Stempel der Eichanstalt.

Auf besonderes Verlangen des Faßbesitzers werden auch die Nummer des Eichregisters und das Tarageweicht, letzteres unter Beisetzung des Zeichens K. oder G, beigesetzt.

§ 8. Die Leitung der Faßeichanstalt wird unter magistratischer Respicienz einem vom Magistrate in widerruflicher Weise aufzustellenden und eidlich in Pflicht zu nehmenden Eichmeister übertragen.

Der Eichmeister ist befugt, das erforderliche Gehülfen- und Dienstpersonal unter seiner Verantwortung und auf seine Rechnung aufzunehmen; dasselbe wird vom Magistrat gleichfalls eidlich in Pflicht genommen.

§ 9. Das städtische Eichpersonal ist nur zur Vornahme der durch das Eichungs- und Stempelungsgeschäft selbst unmittelbar bedingten Arbeiten verpflichtet.

Es hat daher Derjenige, welcher Fässer eichen lassen will, sowohl für deren Transport zu und von der Anstalt, sowie für das Ab- und Aufladen zu sorgen.

§ 10. Die Eichanstalt ist an allen Werktagen mit Ausnahme des Montag zur Benützung geöffnet.

§ 11. Die Eichungsgebühren betragen:

a) für ein Faß bis zu 50 Liter Inhalt 6 kr.,
b) „ „ „ über 50 bis zu 100 Liter Inhalt 9 kr.,
c) „ „ „ „ 100 „ „ 200 „ „ 12 kr.,
d) „ „ „ „ 200 „ „ 300 „ „ 15 kr.,
e) „ „ „ „ 300 „ „ 400 „ „ 18 kr.,
f) für noch größere Fässer für je weitere 100 Liter je 3 kr.
g) für die Ermittelung und Aufstempelung des Tarageweichtes 12 kr.

Würzburg, den 8. März 1872.

Der Stadtmagistrat
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. Zürn.

Herzog.

J. Deppisch, grünen Markt.

Schönfärber und Dekateur.

Seidenstoffe, Regenmäntel, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen, Röcke, werden in allen Farben gefärbt, **neue,** sowie getragene **Tuch- und Kleiderstoffe** gepreßt und dekatirt.

Die schönsten **Farbe- und Druckmuster** liegen zur Ansicht bereit.

NB. Für **halbwollene Kleider** empfehle besonders **Neulila, Gelbbraun** und das beliebte **Kirschrothe.** [3387

Bekanntmachung

Meinen geehrten Kunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich **morgen den 23. ds. Mts.** meinen Hausladen **Dettelbachergasse Nr. 5** eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.

Ergebenster 3401

Johann Eckert,
Schweinemetzger.

Jähr ge türkische Zwetschgen à 4 kr und Brunellen à 18 kr p. Pfd. empfiehlt

Anton Ninopris.
Hofstraße und Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. Mts. Mittags 11 Uhr werden im Gemeindewalde Hilpertshausen am Lagerplatze öffentlich versteigert;

11 Eichen-Abschnitte zu Bauholz und Eisenbahn-Schwellen geeignet,
30 Stere Eichenprügel- und Stockholz und
2300 Schlagwellen.

Die Bedingnisse werden beim Striche veröffentlicht, und ladet Liebhaber dazu ein

Hilpertshausen, 21. März 1872

die Gemeinde-Verwaltung
Frankenberger, Bürgermeister.

Mittwoch den 3. April l. Js., Vormittags 10 Uhr wird bei dem Proviantamte dahier (Zellerthor N 42) ein bedeutendes Quantum älteres Roggenmehl (circa 1000 Ctr.) in kleineren und größeren Parthien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 21. März 1872. [2a

Die kgl. Lokal-Verwaltung

3403 Ein unmöblirtes Zimmer ist an eine solide Person bis 1. Mai zu vermiethen. Elephantengasse Nr. 9.

3395 **Um 5 fl.** ist ein großer zerlegbarer Kleiderschrank zu verkaufen. **Innerer Graben Nr. 45 neu, parterre.**

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser einziges innigstgeliebtes Kind

Eva Maria

nach 7tägigem Krankenlager in dem zarten Alter von 3 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern:
Georg Hölzel.
Margaretha Hölzel.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag den 23. ds. Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Stadt-Theater.

Freitag, den 22. März 1872
11. Vorstell. im 9. Abonnement
Robert der Teufel.
Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe u. Delavigne. Musik v. Meyerbeer.

Samstag, den 23. März 1872
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler Herrn Rüthling, Herz, Rohde u. Häußer vom Hoftheater zu München.
Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Turngemeinde.

Es werden die Mitglieder auf morgen, Samstag den 23. Abends 9 Uhr, im Salon Reeg, vormals Friedlein, zu einer wichtigen Besprechung eingeladen.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag
Nachmittags-Concert
v. d. Capelle Concordia.
(Streichorchester.)
Anfang 3 Uhr.
Freundlichst ladet hiezu ein
Joh. Feineis.

Gebrannten Kaffee

stets frisch und von vorzüglichem Geschmack empfiehlt
L. Busch, Schulgasse.

3396) Für die Stelle eines Dieners am physiologischen Institut wird ein junger Mann gesucht, von Profession Mechaniker, Schlosser, Spengler oder Schreiner. Hierauf Reflektirende wollen sich melden im Anatomiegebäude täglich von 4 Uhr an.

3397 Ein Logis von 2 Zimmern, Aussicht, Küche, Wasserleitung u. s. Erf. ist auf den 1. Mai zu vermiethen im 5. Distr. Nr. 8, breite Schloßgasse.

3398 Zur Verzierung eines Gartens ist eine steinerne Figur, die Göttin der Jagd vorstellend, nebst einigem Bux und einigen Cypressenbäumen zu verkaufen. Randersackererstraße Nr. 20.

3406) Eine **Kinder-Frau** sucht eine gleiche Stelle, am liebsten auswärts. Dieselbe ging auch zu einen kranken Herrn oder Dame, da sie sich längere Jahre der **Krankenwart** widmete; sehr empfehlende Zeugnisse stehen ihr zur Seite. **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer,** Rehhecke über 2 Stiegen.

3399 **Sechshundert Gulden** sind von der Kirchenstiftung **Gerbrunn** gegen doppelte Sicherheit auszuleihen.
Fries, Pfleger

3400 Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Bei **F. Berg,** 5. D., Zellerstraße Nr. 34.

3404 Ein Krankenwägelchen wird zu kaufen gesucht. N. Exp.

3389 Ein unmöblirtes Zimmer ist an zwei Herren zu vermiethen. Näh. in der Lampenfabrik Nr. 8, bei **Jos. Schmidt.**

3394 Zwei schöne Läden mit Zimmer, in bester Geschäftslage, sind sofort oder per Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3390) **Zwei Latein- oder Gewerbsschüler** werden billig in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Maxharbsgasse Nr. 4.

3393) Zwei ineinandergehende **möblirte Zimmer** mit Zutritt im Garten, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp

3388) Ein **Königsbündchen,** welches sehr gut gelehrt ist, passend für eine junge Dame, ist wegen Umzug zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Newyorker Germania-Lebens-Vers.-Gesellschaft.

Europäische Abtheilung in Berlin.

Spezial-Verwaltungsrath für Europa.

Eduard Freiherr v. d. Heydt, Heinr. Hardt, Herm. Marcuse, Dr. Friedr. Kapp, Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir dem Herrn **L. Seißer,** Cassirer in Würzburg unsere Vertretung für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg übertragen haben.
München, im März 1872.

L. Jung.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce wird die „Newyorker Germania-Lebensversicherungs-Gesellschaft" zu Versicherungen ergebenst empfohlen. Der **ganze Reingewinn** wird an die Versicherten vertheilt und zwar **schon zwei Jahre nach** Empfang der Prämien. Bei ihren **bedeutenden Fonds, billigen Prämien, hohen Dividenden,** möglichst liberalen Bedingungen und der **genauen Regierungs-Controle,** welche in America über Versicherungs-Gesellschaften geübt wird, bietet die Newyorker Germania außerordentliche Vortheile.

Dieselbe **1860** gegründet hatte:

Versicherungen in Kraft am 1. Oktober 1871 .	fl. 82,000,000
Effective Activa	fl. 11,002,283
Reiner Ueberschuß am 31. Dezember 1870 . .	fl. 1,082,028
Jährliches Baar-Einkommen etwa	fl. 4,200,000

Depositum in Deutschland Dollar 160,000 (fl. 400,000.)
bei dem Bankhause **F. Martin Magnus** in **Berlin,** der königl. Hofbank in Stuttgart und der Bayer. Regierung.

Die Europäische Abtheilung zu Berlin eröffnet **Juni 1868** hatte am **30. Oktober 1871** Versicherungen in Kraft für fl. 6,083,728 u. fl. 14,214 jährl. Rente.
Würzburg, den 18. März 1872.

Louis Seißer,
Markt Nr. 4.

Holzversteigerung.

Das unterfertigte Domainenamt versteigert am
Dienstag, den 26. dieses Mts.,
Vormittags 9 Uhr beginnend
in verschiedenen Distrikten des Reviers **Rüdern:**

50 geringe Eichen- und Erlen-Abschnitte
483 eichene Gartenpfosten,
98 Latten-, Sparre- und Nutzholzstangen,
112 Stoß hartes Scheit-, Prügel- und Stockholz,
94 Hundert Laub- und Nadelholzwellen,
900 Flechtruthen- und Bohnenstecken,

öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am Rüderner Forsthause stattfindet, und die vorverzeichneten Holzsortimente vor der Versteigerung von dem diesherrschftl. Forstpersonale vorgezeigt werden können.
Wiesentheid, am 15. März 1872.
Gräfl. v. Schönborn'sches Domainenamt.
Wiener.
3209 26

3385 Ein Bund Schlüssel wurde auf der Julispromenade verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp.

3391) Ein **Mädchen,** welches kochen kann und sich willig der Hausarbeit unterzieht, sucht bis Ostern eine Stelle.
Näh. in der Exp.

3392 2a) **fl. 12,000** sind in baar pro 1. Mai auszuleihen auf hiesigem Platze.
Näh. in der Exp.

Ein Oec.-Practicant

findet Stelle.
G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

3386 Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht auf's Ziel eine Stelle. Näh. in der Exp.

Ein ordentliches **Mädchen,** das kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht auf Ostern eine Stelle. Näh. in d. Exp. d. Blts. (3357

Digitized by Google

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir heute eine **Zweigniederlassung** unseres in Nürnberg bestehenden Bankgeschäftes, bei welchem die Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen commanditistisch betheiligt ist, unter der gleichen Firma:

Bloch & Comp^ie.

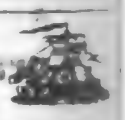
dahier errichtet haben.

Würzburg, 15. März 1872.

Bloch & Comp^ie.

Unsere Bureaux befinden sich Theaterstrasse Nr. 12.

Für Auswanderer und Reisende,



Directe Schiffsgelegenheit nach allen Seehäfen von Amerika,
mittelst Bremer Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd, andern guten Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Mein vieljähriges Wirken in Auswanderungsbeförderungen setzt mich in die Lage den besten Aufschluß ertheilen zu können, halte mich zum Abschlusse von gültigen Ueberfahrtsverträgen zu billigen Preisen bestens empfohlen, und sichere die angelegentlichste Beförderung zu.

Wechsel auf Amerika sind zu billigstem Curse zu haben und werden Auszahlungen prompt und reell besorgt.

Von kgl. Regierung bestätigter General-Agent für Bayern:

Joseph Schäffer in Würzburg.

Karmelitengasse 19 gegenüber der Polizei.

An geeigneten Orten suche ich Agenturen zu errichten, u. sehe ich Offerte freundl. entgegen.

Für Communikanten

empfehle ich **Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefeletten, Glacé-Handschuhe, Knaben-Hemden und seidene Binden** in geschmackvoller guter Waare zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

Original-Dampfdreschmaschinen

aus der ersten Fabrik Englands werden complet zum Aufstellen und Arbeiten **franco** auf jede Eisenbahnstation unter Garantie geliefert.

Auf Anfragen ertheilt die unterzeichnete Firma, welche schon circa 400 Dampfdreschmaschinen geliefert hat, gerne jede weitere Auskunft.

Heinrich Lanz in Mannheim.
(2366 (2)

Blumenkohl & Kopfsalat,

Brat-Bükinge, Sardinen, russische und a l'huile, Edamer Käse, das Pfund 30 kr, empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

NB. **Neue Gurken** treffen auf die Osterfeiertage ein.

Dr. Schneider's Academie

für **Landwirthe, Bierbrauer & Müller**
in Worms a/Rh.

1860 begründet, beginnt das neue Semester am 22. April. Lehrpläne und Auskunft zu Diensten. 1736

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Hiezu eine Beilage des Allgemeinen Anzeigers Nr. 6.

Digitized by Google

In der schönen Mainaussicht.

Heute Freitag, den 22. März:

Erstes Auftreten des Charakter-Komikers

Joh. Weil

nach seiner Genesung.

Die Gesellschaft besteht aus 4 Herrn und 1 Dame.

Anfang 8 Uhr. Entrée 6 kr.

Neu wird vorgetragen: Die Bekehrung eines Gämandl, oder: Das beste Mittel, wie man die bösen Weiber kurirt., Komische Scene.

Personen:

Herr von Langsalm, Gsmandl,	Hr. Weil.
Malla seine Frau, eine Xantippe,	F. Weil.
Johann, Bedienter, ein Schlaukopf und doch dumm,	H. Chér.

Nebst Quartetten und anderen Scenen, die bis jetzt nicht aufgeführt werden konnten. (3271

Gazadores

Habanna-Cigarren

à 10 Stück Packeten in Staniol verpackt à Packet fl. 1. –

Culebras oder **Studenten-Cigarren**

3 Stück zusammen gewunden à Bündel 9 kr., empfiehlt zur geneigten Beachtung

M. Hindorf,

Eichhornstraße 3.

Reichhaltigste Crystall-Glycerinseife.

Diese als vorzüglich anerkannte Toilettenseife erfreut sich überall der besten Aufnahme: sie besitzt die seltenen Eigenschaften, den Glanz und die Geschmeidigkeit der Haut zu erhalten und zu verschönern und ist deßhalb unschätzbar, besonders für Damen, welche einen empfindlichen Teint haben.

Preis per Stück 18 u. 12 kr., für Wiederverkäufer Dutzendpreise.

Depôt bei

G. Müller. Coiffeur,

Kürschnerhof Nr. 3.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 26. d. Mts., früh 10 Uhr,

mit Unterzeichneter im „Gasthaus zur Schnecke" zu Ochsenfurt

circa 300 Eimer 1868er Wein

aus den besten Lagen gegen die bei der Versteigerung stattzuhabenden Bedingungen versteigern.

Bemerkt wird, daß die Weine ganz rein gehalten und durch Herrn Büttner Pappenberger Proben verabreicht werden.

S. Adler jr.

Strickgarne

aus Baumwolle aus den besten Fabriken von **Hauschild, Ermen & Engels,** gebleicht, roh und farbig, in allen Nummern, empfiehlt billigst

L. Bundschuh.

3377) **Mehrere 1000 fl.** sind auf 1. Stelle gegen doppelte Versicherung auszuleihen.
Näh. in der Exp.

3379) Es wird auf das Ziel Ostern ein solides **Mädchen** als Kellnerin gesucht
Näh. in der Exp.

3369 2b

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater

Herrn

Georg Eckert,

Bürger und Lohnkutscher dahier,

am 20. ds., Mittags 3 Uhr, nach kurzem aber schweren Krankenlager, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er ward geboren zu Kitzingen am 15. April 1828, und erreichte sonach ein Alter von 42 Jahren und 11 Monaten, wovon er 4 Jahre und 5 Monate in glücklicher Ehe verlebte.

Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 4 Uhr vom Juliushospitale aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung eines Wohnhauses.

Im Subhastationswege versteigere ich das dem Weinwirthe Joseph Steinruck dahier eigenthümliche Wohnhaus II. Distr. Hs.-Nr. 321, Pl.-Nr. 956 in der Marktgasse

Donnerstag, 2. April 1872

Vormittags 9 Uhr

auf meinem Amtszimmer

wobei der Zuschlag sofort endgültig erfolgt.

Würzburg, den 18. März 1872.

Endreß, k. Notar.

Holzversteigerung.

Dienstag den 26. März l. Js.

Mittags 12 Uhr anfangend,

werden im Gemeindewalde zu Ettleben

90 Eichenabschnitte zu Bau-Nutzholz und Eisenbahnschwellen geeignet,

21 Stere Eichen-Astholz und

7 Hundert Eichen-Astwellen,

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Ettleben, den 19. März 1872.

Die Gemeindeverwaltung.

Klenkert, Bürgermeister.

3373 2a) Es wird ein **Kind** in sehr gute Pflege gesucht gegen die größte Verschwiegenheit.
Näh. in der Exp.

3375 3a) Einen **Handlanger,** der zugleich mit Pferden fahren kann, sucht

Andr. Menna,

2. Distr., Katzengasse Nr. 6.

3192 3b) Auf dem Gute Heiligenthal sind ausgelesene, gute **gelbe Speise- und Leg-Kartoffeln** zu verkaufen.

3205 Im Auftrage wird verkauft und steht zur Ansicht in Kitzingen Nr. 430 eine neue Büchsflinte, eine Percussionsflinte. 2b

Logisvermiethung.

3225 2b) 4. Distr. Nr. 74 neu ist der **4. Stock,** bestehend aus 4 ineinandergehenden Zimmern, Salon mit inbegriffen, mit der Aussicht in den königl. Hofgarten und 3 nach rückwärts, großer heller Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Bequemlichkeiten, ist sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Martinsgasse Nr. 7

ist ein **Laden** nebst damit verbundener kleiner Wohnung, Küche ꝛc., auf 1. August zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Stock links. (3051 3e

Digitized by Google

Schwarze Lyoner Seidenstoffe
und Sammte

in dem **neuen prachtvollen Schwarz** empfehlen unter **Garantie**

für solides Tragen

Rom & Wagner.

Den hochgeschätzten Bürgern Arnsteins

meinen herzlichsten Dank für den mich ehrenden Nachruf in Nro. 37 des Stadt- und Landboten sowie in Nro. 12 des Bezirksamts-Blattes für Ochsenfurt. Was Sie an mir belobten, war nichts Anderes, als einfache, treue Pflichterfüllung, welche ein besonderes Lob nicht beansprucht; doch freut und rührt mich Ihre freundliche Anerkennung auf's Innigste. Bei meinem Scheiden von Arnstein war es mir nicht möglich, von allen Familien mich persönlich zu verabschieden; ich rufe daher auf diesem Wege allen mir unvergeßlichen Bewohnern Arnsteins ein herzliches Lebe wohl! zu.

Gott schütze und segne Arnstein für alle Zeiten!

Ochsenfurt, den 21. März 1872.

Dr. Nickels.

3383

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere innig geliebte Gattin und Mutter

Frau

Therese, geb. de Giorgi,

heute Morgen sieben Uhr nach längerem, mit christlicher Ergebung, getragenen Leiden nach Empfang der heil. Sterbsakramente zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Bernhard Mack, kgl. Baurath als Gatte.
Ernestine Mack, Tochter.

Die Beerdigung findet Samstag den 23. ds. Mts. Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 26. Vormittags 10 Uhr im hohen Dome statt.

Würzburg, den 21. März 1872.

Nächste
Ziehung am
30. März:

Gewinne: à 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 20,000 ꝛc. ꝛc.

Venedig-Loose

zu fl. 10. 30 kr.,
5 Stück für fl. 50.
Rückkauf nach Ziehung zu fl. 9

Mailänder Loose

zu fl. 20.,
Rückkauf nach Ziehung
zu fl. 18.

Bukarest-Loose

zu fl. 9.,
Rückkauf nach Ziehung
zu fl. 8½.

Ausführliche **Prospekte** gratis und franco, auch ohne gleichzeitige Bestellung bei

Gebrüder Schmitt
in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft.

Verloren.

3382) Am Josephitag wurde in der schönen Mainaussicht oder von dort bis zum Theater ein **kleiner Ring** mit Mosaikplatte verloren. Dem Finder den Goldwerth zur Belohnung Abzugeben Semmelsgasse Nr. 4 bei Madam Hohn, Kaufmannswittwe.

3381 2a) Ein kräftiger **Mann**, der 12 Jahre bei der Cavallerie und während dieser Zeit bei einem Offizier in Dienst stand, und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sogleich Beschäftigung. Näh. Mainbrücke Nr. 9.

3163 3c) Prima gutes, reines **Schweinefett** a Pfd. 23 kr., für Wiederverkäufer bedeutend billiger, und schöne **ungarische Mehle** sind zu haben bei

Johann Dosch,
Semmelsstraße Nr. 61 alt.

3257 3b) Am Samstag verlief sich in Würzburg ein **schwarzer Hund**, mittlerer Größe, mit gelben Füßen, hörend auf den Namen Minet. Um Rückgabe im Gasthaus zur Stadt München wird gebeten.

Ein Lehrling

israel. Confession für ein Tuch- und Confections-Geschäft Würzburg's gesucht. Frc.-Off. unter Litt. A. K. 100 besorgt die Exped. ds. Bl. (3302 2a

Ein Tapeziergehülfe

findet gegen gute Bezahlung Beschäftigung bei

Gg. Hering,
307 2a) Bad Kissingen.

3372 3a) Es ist **Stallung für 2 Pferde** nebst Bedienstenzimmer zu vermiethen. Johanniterplatz Nr. 4.

Ein schön **möblirtes Zimmer**, 1. Etage, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen.
Pleicherkirchplatz Nr. 3.

Ziegenfelle

werden stets gekauft von

Fr. Schäff,
3384 1) Domstraße.

3380 2a) Ein **ordentlicher Junge** kann unentgeltlich die Conditorei erlernen. Näheres in der Expedition.

Gestorbene.

Friedrich Tebelmann, Faktor, 59 J. a. — Lorenz Röder, kgl. Pfarrer von Gerolzhofen, 70 J. a. — Eva Bacher Köchin, 49 J. alt.

Unterdürrbach.

Im **Gasthaus zum Adler** wird **gutes Ansbacher Exportbier** aus der v. Crailsheim'schen Brauerei in Flaschen verabreicht, wozu ergebenst einladet

3374) **Michael Walter.**

Eine **Person**, welche schon Kinder aufgezogen hat, wird gesucht. Näh. in der Eichhornstraße Nro. 32. (3358 2b

Ein schwerer, sog. **Mühlwagen** mit eisernen Patent-Achsen, vollständig ausgerüstet, ist zu verkaufen. (2b

Fritz Reiss.
Ochsenplatz Nr. 1 in Würzburg.

40 Liter Milch

können noch täglich abgegeben werden Hettstadter Hof. (3348 3b

Würfel-Zucker

per Pfd. 22 kr.

Johann Elsfelder,
3c) Dominikanerplatz.

Gute **Bauschreiner** finden Arbeit bei **Joh. Dawler.**

3278 3c) **4 bis 6 tüchtige Tünchergesellen** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

Andreas Weinmann,
Tüncher u. Lackirer in Werneck.

1672 3c) Ein großes, **möblirtes Zimmer** ist an 2 Schüler hiesiger Lehranstalten zu vermiethen. Näh. in der Exp

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft Frankfurt: Cour- u Schnellzüge: [illegible] früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 6 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. früh u. 7 U. 45 M. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts

Abgang v. Bamberg: Cour- u Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Vm. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 9 U. Vm. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang Frankfurt: Cour- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lok- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang n. Nürnberg: Cour- u. Schnellz 1 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft v. Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh u. 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 1 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 6 U. 5 M. Abends und 9 U. 50 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post- u. 11 U. 41 M. nachm. u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang v. Heidelberg: Personen 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güter 1 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Nachm. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Nachts. Güter 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3.30 U., Untrattertheim 4 U., Roßbrunn – Neubrunn 4.15 U., Rimpar 5.45 U. Ab.

№ 72. **Samstag** den 23. März 1872. **Achtundzwanzigster Jahrgang**

Landtag.

Aus der Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 10. März tragen wir aus dem Kolb'schen Antrage auf Bewilligung von 3 Millionen Gulden zu Bohrversuchen auf Steinkohlen folgendes nach: Der Antragsteller gibt eine eingehende Schilderung von dem raschen Aufblühen der Eisen-, Eisenbahn- und anderer Industrien sowie von dem zunehmenden Verbrauch an Steinkohlen. Die Bierbrauerei allein verschlinge in Bayern jährlich 200,000 Klafter Holz und brauche dazu 2,200,000 fl.; für diesen Industriezweig seien 2 Mill. Centner Kohlen genügend, was gegenüber dem Holzkonsum eine Ersparniß von jährlich 1 Mill. fl. betragen würde. Jede Haushaltung erspare durch Einführung der Kohlenheizung jährlich 10 fl., d. h. das ganze Land 12 Millionen. Ohne Steinkohlen sei ein dauernder Aufschwung der Eisenindustrie, auf welche das mit Eisenerz reich gesegnete Bayern mehr und mehr hingedrängt werde, unmöglich. Während England, das die großartigste Eisenindustrie ausgebildet, per □ Meile 366,000 Centner Steinkohlen produzire, träfen in Bayern kaum 5000 Centner auf die □ Meile, und sein noch sehr unentwickeltes Eisenbahnnetz, seine primitive Industrie erfordere jetzt schon einen Import von jährlich 4 Millionen Zentner Kohlen. Redner entwickelt nun seine finanzpolitischen Ansichten. Er habe keine Freude an einem ärmlichen Staatshaushalt, bei welchem man lange hin und her berathe, ob ein Beamter mit 900 oder 1000 fl. schneller oder langsamer verhungern solle. Dieser „klägliche Zustand" rühre daher, daß Bayern keine Industrie habe. Der Staat müsse physisch und geistig ernährt werden, aber in Bayern habe man von jeher eines dieser Ernährungsmittel hintangesetzt. Noch vor einigen Jahren habe man ihm (Redner) im Ministerium gesagt: Bayern ist ein ackerbautreibender Staat; jetzt gehe man damit um, eine Steuererhöhung zu vermeiden, um die Landwirthschaft nicht noch mehr zu belasten, ohne daß man einen Ersatz durch Höherbesteuerung einer tüchtigen Industrie zu finden vermöge, und wenn es sich darum handle, den 391 Meilen Eisenbahnen, die Bayern habe, eine Stunde hinzuzufügen, debattire man Tage lang. Auch die soziale Frage lasse sich nur durch ausgiebige Förderung der Industrie, nicht durch Armenkolonien lösen. Der Beamte wisse mit seinen Söhnen nichts anzufangen, als sie studiren zu lassen, und so sei jenes unerhörte Mißverhältniß zwischen Nachfrage und Angebot im Staatsdienste eingetreten. Redner kommt nun auf die Chancen der Steinkohlenbohrversuche zu sprechen. Dieselben seien für Privatspekulation nicht geeignet wegen der ungemein zweifelhaften Aussicht auf Erfolg; im ganzen Lande, namentlich in der Gegend von Stockheim bis Erbendorf, auch in der Nähe von Aschaffenburg seien wenigstens 50 Bohrungen nöthig, von denen voraussichtlich 10 ohne alle Resultate bleiben würden, wenn auch für die Wahrscheinlichkeit von Erfolgen in erstgenannter Gegend Autoritäten wie Hahn in Bayreuth und Bernh. v. Cotta in Freiberg sich ausgesprochen hätten. Wolle man die Steinkohlenfrage in Bayern lösen, so sei die geforderte Summe nöthig; handeln lasse sich da nicht, wenn man nicht mit geognostischen Spielereien sich begnügen wolle. Man möge also die ganze Summe bewilligen oder den Antrag abweisen. Der Minister des Innern v. Pfeufer erklärt es „vom Standpunkt der Wohlfahrts- und der Bergpolizei" für erfreulich, wenn Unternehmungen zur Ausbeutung der Eisen- und Kohlen-Schätze zu Stande kämen. Allein der Staat habe, wenn man ihm die Bewilligung von Millionen für derartige Zwecke zumuthe, ein Recht, nach dem wahrscheinlichen Erfolge dieses Engagements zu fragen. Nun sei gerade die Wahrscheinlichkeit eines glücklichen Erfolges für die Gegend von Erbendorf bis Stockheim durch die Autorität Gümbel's mehr als in Frage gestellt, und er halte es für ebenso zweifelhaft, ob Bayern die geforderte Summe zur Disposition stellen könne. Der Präsident verliest einen Modifikations-Antrag der Abgg. Dr. Makowiczka, Dr. Gerstner und Dr. Adler des Inhalts, es sei an Se. Maj. die Bitte zu richten, 1) die bisherigen geognostischen Untersuchungen des bayerischen Staatsgebietes durch Anordnung von zweckmäßigen Bohrversuchen auf Steinkohlen und Mineralien aus laufenden, im Budget vorzusehenden Mitteln zu vervollständigen und dem nächsten Landtage hierüber Vorlage machen zu lassen, 2) schon jetzt zur Erleichterung der Kohlenzufuhr die bezüglichen Frachtsätze der bayerischen Staatseisenbahnen nach Thunlichkeit erniedrigen zu wollen. Antragsteller Dr. Makowiczka erklärt sich vom wissenschaftlichen Standpunkte gegen den Grundsatz der Staatssubvention. Wenn die Geognosie für eine Gegend Erfolge als wahrscheinlich bezeichnet habe, so würden sich unschwer für die praktische Ausführung der wissenschaftlichen Ergebnisse Privatunternehmer finden. Der Kolb'sche Antrag führe zur Staatsindustrie, und auch diese sei von der Wissenschaft verhorresziert. Dr. Gerstner weist letzteren Gedanken zurück. Kolb wolle nur dem Staate die Pflicht auferlegen, die Quellen zu erschließen, aus welchen sich das Volk ernähren könne. Er (Redner) sei mit Leib und Seele für den Kolb'schen Antrag, allein ohne genauere Nachweise und Anhaltspunkte über die zu machenden Versuche und die etwaigen Resultate, ohne alles System, könne er sich nicht entschließen, sofort 3 Millionen zu bewilligen. Abgeordneter v. Miller stellt den Antrag, es möge der bei der königl. Bank in Nürnberg angelegte Reservefond für die Generalbergwerks-Administration von 400,000 fl. aus Kriegsentschädigungsgeldern aufs Doppelte erhöht und so angelegt werden, daß mit den Zinsen nachhaltige Bohrungen vorgenommen werden könnten. Er wolle damit einen länger

Digitized by Google

fließenden, von den Budgetberathungen der Kammer unabhängigen Fonds schaffen, der ein Resultat von den Zinsen ermögliche, ohne daß man ein ungeheures Kapital auf einmal verzehre. Sein Antrag entspreche auch mehr der Unsicherheit der Bohrversuche, die einem Griffe in einen Loostopf zu vergleichen seien; man gewinne, wenn man ihm folge, einen jährlich wiederkehrenden, die Wiederholung von Versuchen ermöglichenden Fonds. Der Antragsteller Kolb erklärt nach längerem Resumé, ihm sei es ganz gleichgiltig, woher man die Summe nehme; sie sei nöthig, wenn man etwas erreichen wolle. Bei der Abstimmung werden die Anträge Kolb's und v. Miller's, letzterer mit großer Mehrheit, abgelehnt; gleiches Schicksal hat Absatz 1 des Antrags Makowiczka; dagegen wird Absatz 2 desselben Antrages (auf möglichste Reduktion des Steinkohlentarifs) angenommen.

München, 21. März. In den Einlauf der Abgeordneten-Kammer gelangte heute ein im Namen der studirenden und konditionirenden Pharmazeuten von München, Nürnberg, Regensburg, der Rheinpfalz u. s. w. gestelltes Gesuch der Pharmazeuten Lunglmaier u. Gen., welches eine Modifikation der Art. 8 und 9 des bayerischen Gewerbegesetzes verlangt und mit dem Petitium schließt: es möge noch in dieser Session eine Modifikation des Gewerbegesetzes dahin Genehmigung finden, daß die Ausnahmestellung der Apotheker aufgehoben werde.

Tagsneuigkeiten.

Die monatlichen Gehaltssätze für die nichtregimentirten unteren Militär-Bediensteten betragen: Militärjustizverwaltung: Auditoriatsaktuare: bei den Commandantschaften 38 fl. 30 kr., bei den Truppenabtheilungen 26 fl. 15 kr., Ingenieur-Corps: Aktuare 38 fl. 30 kr., Bauzeichner 38 fl. 30 kr.; Militär-Straf-Anstalten: Gefangenen-Oberaufseher 40 fl., Unteraufseher 32 fl. 43 kr., Schreibgehülfen 38 fl. 30 kr.; Obermusikmeister der Garnison München als Zulage 17 fl. 30 kr.; Zahlmeister-Aspiranten: 11 fl. 22½ kr., nach 4 Dienstjahren 14 fl., nach 5: 15 fl. 45 kr., nach 7: 17 fl. 30 kr., nach 8: 21 fl.; nach 10: 24 fl. 30 kr., nach 12: 28 fl. 52 kr.; Garnisonsbauaufseher 59 fl. 47½ kr. u. 45 fl. 12½ kr.; Bauschreiber 14 fl. 52½ kr. und 13 fl. 7½ kr.; Militärlazarethe: Rechnungsführer als Zulage 3 fl. 30 kr., bezw. 5 fl. 15 kr., bezw. 7 fl.; Krankenwärter als Zulage 8 fl. 45 kr.; Zeug-Feldwebel 55 fl. 25 kr. und 46 fl. 40 kr.; Zeug-Sergeanten 43 fl. 45 kr.; 37 fl. 55 kr.; Zeughaus-Büchsenmacher 37 fl. 11 kr., Zeugdiener 29 fl. 10 kr., sämmtlich in Artillerie-Depots; Zeugfeldwebel 46 fl. 40 kr.; Zeugsergeanten 43 fl. 45 kr. (in der Gewehrfabrik); Zeugsergeanten bei der Art.-Berath.-Commiss. 43 fl. 45 kr., 37 fl. 55 kr.; Werkmeister bei der Zghs.-Hpt.-Dir. 55 fl. 25 kr.; Festungen: Wallmeister 59 fl. 47½ kr. u. 45 fl. 12 kr.; Thorschreiber, Thorschließer, Brückenzolleinnehmer 45 fl. 12 kr., Bauzeichner 38 fl. 30 kr.; Aktuare bei den Fest.-Ing.-Direktionen 38 fl. 30 kr.; Zeugdiener beim Pionier-Depot 29 fl. 10 kr.

Die Staatsministerien der Justiz und des Innern haben unterm 12. ds. Mts. bezüglich der Besetzung der Stellen von kaufmännischen Richtern an den Handelsgerichten des Königreichs im Hinblicke auf die seit Erlaß der Entschließung vom 28. Sept. 1862 eingetretenen Aenderungen an Stelle der hierin ertheilten Vorschriften neue Verfügungen erlassen.

Se. Bischöflichen Gnaden haben beschlossen, den Herrn Curatus am hiesigen Zuchthause Dionys Hiller zum Dompräbendaten zu ernennen. — Den Herrn Pfarrvicaren Philipp Schneider ad SS. Petr. et Paul. und Andreas Stier an der Juliusspitalpfarrei dahier wurde der Rücktritt in ihre vorige Stellung als Capläne bei genannten Pfarreien gestattet. — Herr Caplan Victor Benedikt Hübner in Nordheim v. R. wurde als Caplan nach Kissingen angewiesen, und Herr Caplan Anton Pinzinger in Gerolzhofen mit Verwaltung der genannten Pfarrei betraut.

(Diöz.-Bl.)

Erledigt: die Pfarrei Wernfeld, Dek. Gemünden; Collator ist der hochw. Hr. Bischof.

Die Kirchencollekte für den Bau einer Kirche zu Sendelbach, B.-A. Lohr, ergab in unserem Kreise die Summe von 663 fl. 43 kr.

Erledigt: die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Gewerbschule zu Weiden; primitiver Jahresgehalt 700 fl. Bewerbungstermin bis zum 31. ds. Mts. bei dem Rektorate genannter Schule.

Erledigt: die 1. protest. Pfarrstelle nebst dem damit verbundenen Dekanate zu Roth; Reinertrag 1492 fl. 57 kr.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. März 1872. (Schluß.) Begutachtung des Gesuchs des Philipp Fries von Mainaschaff, ledigen Taglöhners dahier um Vergleichung der erledigten Pfründe im Hospital zu Stadtprozelten. — Niederschlagung um einbringlicher Schulversäumnißstrafen. — Erlassung von 2 Strafverfügungen wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften die Sicherung des Fleischaufschlags betr. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für den k. Postassistenten F. Bock und Bildhauer Franz Joseph Endres. — Nachdem die Hrn Gemeindebevollmächtigten dem magistr. Beschlusse, die Errichtung einer städtischen Krankenanstalt nebst Siechenhaus zugestimmt haben, ist nunmehr von der Stadtbauinspektion Plan mit Kostenvoranschlag vorzulegen. — Mit Rücksicht auf das Bauprojekt ist von dem Anbau des betr. Gartenareales der Siechenhausstiftung für das Frühjahr Umgang zu nehmen.

Kunstverein. Sonntag den 24. März neu ausgestellt: Abend im schottischen Hochlande v. Hermann Anbel in Kassel, Preis 15 Louis'dor. Am Kurplatz v. Friedrich Heimerdinger in Hamburg, Preis 145 Thlr. Eine Wildente v. Demselben, Preis 154 Thlr. Kaninchenfamilie v. Demselben, Preis 80 Thlr. Südfrüchte v. Demselben, Preis 85 Thlr. Unverhofftes Wiedersehen v. Demselben, Preis 85 Thlr. Parthie in der Ramsau v. Franz Kreuzer in München, Preis 55 fl. Gezen das b. Gebirge v. Michael Leimgrub in München, Preis 50 fl. Parthie am Neckar v. Demselben, Preis 50 fl. Eulennest v. A. Hesselberg in München, Pr. 97 fl. Liebeserwachen v. W. Hauschild in München, Pr. 180 fl.

Die dahier tagende Fahrplankonferenz besteht aus 15 Delegirten deutscher und ausländischer Bahnen. Der Sommerfahrplan wird wahrscheinlich bis 1. Mai ins Leben treten. Die Verkehrsbeziehungen sowohl München's als Augsburg's mit Norddeutschland sollen durch Einlegung eines weiteren Schnellzuges verbessert werden.

Gestern Nachmittag wurde ein hiesiger Taglöhner in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

* Ochsenfurt. Eine Lösch-Maschine eigener Construction ging heute aus der Werkstätte des Hrn. B. Schaufler hier nach Sonderhofen. Solche war der Probe des hiesigen Feuerwehr-Commandos und anderer Fachmänner unterstellt, deren Resultat — das Beste — zu nennen ist und kann fragliche Gemeinde sich gratuliren, eine Spritze zu besitzen, die bei sehr guter, maßiger Arbeit — Eleganz und Leistungsfähigkeit — (zweirädrige Abprotze, Saug- und Druck, Verbrauch pro Minute 3½ Eimer, Strahl-Höhe compakt 90') vollkommen verbindet. Solche Arbeiten sind die besten Versicherungen einer Gemeinde, möge die Schwindelei patentirter — Löschungeheuer — dadurch auch zum Nutzen der Gemeindesäckel zu Grabe gehen.

* Im Garten des Kaufmann Herbig zu Ochsenfurt steht seit 8 Tagen ein Aprikosenbaum in Blüthe, leider zu früh für die nachgefolgte Kälte.

Schweinfurt, 22. März. Seit gestern befinden sich mehrere Beamte der k. Kreisbaubehörde in hiesiger Stadt, um die neu ernannten Beamten der Baubehörden in ihre Funktionen einzuweisen und die Extradition zu beschäftigen.

Nürnberg, 22. März. Nachdem die schon seit längerer Zeit schwebenden Unterhandlungen zwischen den Häfnergehilfen und deren Arbeitgebern zu keinem Resultate geführt haben, ist auch bei diesem Gewerbe eine Arbeitseinstellung erfolgt.

München, 21. März. Nach den täglich von Sedan hierhergelangenden Telegrammen ist das Befinden des Generalmajor v. Täuffenbach, Kommandanten der 3. Infanterie-Brigade, ein stetig besseres und alle Gefahr verschwunden. — Entsprechend der nichts weniger als befriedigenden Resultaten der letzten Prüfung in München behufs Eintritt als Einjährig-Freiwillige war der Zugang von solchen bei den Abtheilungen der hiesigen Garnison am 15. März ein sehr geringer; bei der Cavalerie und Artillerie blieb sich der Zugang im Gegenhalte zu den früheren Jahrgängen ziemlich gleich, nur bei der Infanterie ist ein bedeutender Ausfall zu vermerken. Sämmtliche bei dieser Waffengattung zugegangenen Einjährig-Freiwilligen, deren Zahl kaum ein Dutzend erreicht, wurden zur militärischen Ausbildung in eine Abtheilung vereinigt und dem Leibregimente zugewiesen.

München, 21. März. Demnächst wird eine Subscription auf Actien der neuen bayerischen Wechslerbank eröffnet werden. Das Gründungskapital derselben beträgt 6 Mill. Thaler, wovon indessen vorerst nur 3 Millionen in 15,000 Actien à 200 Thaler emittirt werden. Da indessen eine Million Thaler, d. i. 5000 Actien, sich bereits in festen Händen befindet, so gelangen nur 2 Millionen = 10,000 Actien zur Subscription und zwar zum Kurse von 110. Von der markirten Solidität der Häuser, die an der Spitze des Unternehmens stehen, ist zu erwarten, daß ein für Handel und Industrie nützliches Institut geschaffen wird.

Digitized by Google

Nach dem „Fr. J." sollen nach den bereits vertheilten Dotationen noch mehrere kleine Dotationen im Betrage von 5—10,000 Thalern an verschiedenen Militärpersonen zur Vertheilung kommen. Die Mittel sollen in den 70—80,000 Thalern Zinsen gefunden werden, welche die bekannten vier Millionen seit ihrer Bewilligung abgeworfen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 22. März. Die Commission für den Postvertrag hat Auseinandersetzungen des Direktors der Posten entgegengenommen; derselbe wies nach, daß es für Frankreich unmöglich sei, das bisherige in Betreff des internationalen Postverkehrs beobachtete System, nach welchem die für das Innere Frankreichs bestehenden Portosätze unverkürzt letzterem zufielen, aufrechtzuerhalten. Der Direktor führte ferner aus, daß Deutschland bei dem neuen Abkommen weniger vereinnahmen würde als Frankreich. Der Minister des Auswärtigen, Graf Rémusat, erklärte, daß man entweder den vorgeschlagenen Vertrag annehmen oder auf einen Postvertrag mit Deutschland ganz Verzicht leisten müsse. Die große Mehrheit der Commission ist der Convention günstig geworden.

Paris, 21. März. Hr. Fournier soll, wie man versichert, die Instruktion erhalten haben, der ital. Regierung zu erklären, daß das Cabinet von Versailles, sowie die Majorität der Nationalversammlung, den festen Willen hätten, mit der befreundeten und benachbarten Macht die überkommenen Beziehungen der Freundschaft fortzusetzen und darauf rechneten, daß sich dieselben im Falle eines Kriegesausbruches in eine neuerliche Waffenbruderschaft verwandeln würden. — In der Nationalversammlung wurde vom Finanzminister der Entwurf einer Zusatzkonvention zum französisch-deutschen Postvertrag überreicht. Die Kammer beschloß die Dringlichkeit für die Angelegenheit.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte kostete Butter das Pfund 27— kr., Schmalz das Pfund 33 kr., Eier 9 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 24 kr., junge Tauben das Paar 24 kr., junge Geise das Stück 1 fl. 30 kr. bis 2 fl., Hasen das Stück — fl. — kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 7 fl. 10 kr. bis 8 fl. 10 kr., Korn 5 fl. 12 kr. bis 5 fl. 45 kr., Gerste 4 fl. 30 kr. bis 4 fl. 48 kr., Haber 3 fl. 18 kr. bis 4 fl. 24 kr., Erbsen 5 fl. 30 kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 3 fl. 15 kr. bis 3 fl. 54 kr. pr. Zollcentner. 51 Wägen.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 22. März. Die Börse ist gegenwärtig nicht zu Exzessen nach keiner Richtung hin geneigt. Sie bewahrt noch immer den soliden Charakter ruhiger Fortentwicklung, der sie schon seit einigen Wochen auszeichnet. Auch heute ließ man sich nicht fortreißen, weder von Wien, das Creditaktien neuerdings poussirt, noch von Berlin, das sich besonders auf Staatsbahnen zu werfen scheint. Die Tendenz war fest, aber der Verkehr mäßig. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 413 bez., do. Junge 250¾ bez., Creditactien 368¾—⅞ bez., Lombarden 222¼ bez., Frankfurter Bankverein 148 bez., 1860er Loose 93⅝ bez., Oester.-deutsche Bank 129¾ G., Bayer. Handelsbank 133¾—32, Brüsseler Bank 111½. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100¼ bez., 4% 95⅞ G., Grundr.-Ablöf.-Obl. 95¾ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 151¼ bez., neue Em. 134— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Einladung.

Sämmtliche hiesige H. H. **Büttnermeister** werden ersucht, behufs einer nothwendigen Besprechung im Betreff der neuen **Aichordnung** sich am künftigen Montag den 25. März früh 10 Uhr bei Weinwirth Heimbeck, Reibersgasse, recht zahlreich einzufinden. (3460)

Schöne Tünchner- & Spalier-Latten
empfiehlt zu billigen Preisen
Adam Brod,
Strohgasse Nro. 3.

5% Russische Eisenbahn-Anleihe.

Emission

von

Rubeln 4,500,000 Metall — Thalern 4,896,000 Preuß. Cour.
Nominal-Capital

in fünfprozentigen Prioritäts-Obligationen á 200 Thaler Preuß. Courant der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Actien-Capital der Gesellschaft:

26,390,000 Rubel Metall, gebildet aus 211,120 Actien, jede zu 125 Rubel Metall — 500 Francs — 20 Pfund Sterling — 136 Preuß. Thaler.

Die Baltische Eisenbahn besteht aus folgenden vier Abtheilungen:

1.	Abtheilung:	von Tosna bis Baltischport, ein Geleise	388	Werst	192	Faden
2.	„	von St. Petersburg bis Oranienbaum, zwei Geleise	38	„	200	„
3.	„	von Ligowa bis Krasnoyé Selo, ein Geleise	12	„	250	„
4.	„	von Krasnoyé Selo bis zur Baltischen Bahn nahe Gatschina, ein Geleise	22	„	250	„
		Zusammen	461	Werst	392	Faden

Die aus der Zeichnung auf die Obligationen gelösten Summen werden, mit Ausnahme von 3,496,000 Rubel Papier,

Digitized by Google

welche zur Bezahlung der von der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft erworbenen 30,400 Aktien der Peterhofer Eisenbahn-Gesellschaft erforderlich sind, entweder in einer der russischen Kredit-Anstalten oder bei ausländischen Banquiers, die von dem Finanzminister bezeichnet werden, eingezahlt und werden alsdann nicht anders verabfolgt, als nach Bescheinigung der Regierungsinspektion über effektive Ausführung von im § 3 der Statuten erwähnten Arbeiten, und für im Auslande für diese Arbeiten gemachte Bestellungen gegen Vorstellung von Connoissementen oder Frachtbriefen, und zwar auf Grundlage der in dem vom Minister der öffentlichen Bauten für die erwähnten Arbeiten bestätigten Kostenanschläge, festgesetzten Bedingungen. Für den Fall, daß von demjenigen Theile des Obligations-Kapitals, welcher, nach Verrechnung mit den Aktionären der Peterhofer Eisenbahn, für die Arbeiten und anderen Ausgaben bestimmt worden, nach Bestätigung des Kosten-Anschlages der Arbeiten, oder bei deren effektiven Ausführung, sich ein Ueberschuß erweist, so wird derselbe zum Reservekapital der Gesellschaft geschlagen.

Die Obligationen werden auf den Inhaber lautend emittirt, nach von dem Finanzminister bestätigten Formen und Bedingungen. Die Obligationen müssen die Unterschrift des Regierungsbevollmächtigten tragen und werden von drei Direktoren der Verwaltung der Gesellschaft unterzeichnet.

Die Obligationen werden bei Verpflichtungen mit der Krone als Unterpfand angenommen. Die Bestimmung der Preise, zu denen dieselben als Unterpfand angenommen werden, je nach dem Börsenstand dieser Papiere, bleibt dem Finanzminister anheimgestellt.

Auf das, durch Emittirung von Aktien gebildete, Nominalkapital von 26,390,000 Rubel Metall, garantirt die Regierung während des Zeitraumes von 85 Jahren, in dem sich die Gesellschaft im Besitze der Baltischen Eisenbahn befindet, eine jährliche Minimal-Reineinnahme von 791,700 Rubel Metall.

Diese Garantie wird vom 24. Oktober 1870 an, d. h. vom Tage der Eröffnung des Betriebes auf der Strecke von Tosna bis Baltischport, gerechnet.

Falls die jährliche Reineinnahme nach Abzug der zur Zahlung der Zinsen und Amortisation der Obligationen erforderlichen Summen, sowie des für das Reservekapital bestimmten Theils, weniger als 791,700 Rubel Metall beträgt, so wird die bis zu diesem Betrage fehlende Summe von der Regierung der Gesellschaft 15 Tage vor dem jedesmaligen Zinstermin der Aktien als Vorschuß verabfolgt. Mehr als die erwähnte Summe kann die Gesellschaft auf keinen Fall von der Regierung beanspruchen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, der Regierung mindestens 40 Tage vor dem jedesmaligen Zinstermin der Aktien von dem Betrage des zu beanspruchenden Vorschusses Mittheilung zu machen.

Auf die Obligationen zahlt die Gesellschaft vom Tage der Ausgabe derselben fünf Prozent jährlich.

Diese Zinsen, 225,000 Rubel Metall jährlich betragend, werden aus der Reineinnahme der Gesellschaft zweimal im Jahr am 2./14. Januar und 2./14. Juli gegen Einlieferung der Coupons bezahlt und zwar nach Wunsch der Besitzer:

in **St. Petersburg**: bei der **Verwaltung der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft** und an den Zahlungsstellen in Rußland, die von der Verwaltung bezeichnet werden, in Papierrubeln zum letzten vor dem Zahlungstage bestandenem Wechsel-Course,

in **Berlin**: bei der **Berliner Handelsgesellschaft** und bei den Herren **S. Müller & Co.** in Thalern,

in **Frankfurt a. M.**: bei den Herren **Gebr. Sulzbach** und bei Herrn **August Siebert** in Thalern.

Falls die Reineinnahme zur Bezahlung der Zinsen auf die Obligationen nicht ausreicht, so wird die daran fehlende Summe dem von der Regierung garantirten Betrage der Minimal-Reineinnahme von 791,700 Rubel Metall entnommen.

Die Obligationen werden mittelst Auslosung amortisirt. Die Auslosung derselben beginnt vom 2./14. Juli 1872 und findet während der Dauer von 81 Jahren und zwar im Beisein der Direktoren der Verwaltung und des Inspektors der Bahn statt. Den Besitzern von Obligationen ist das Recht vorbehalten, den Ziehungen gleichfalls beizuwohnen.

Die Nummern der in der jedesmaligen Ziehung herausgekommenen Obligationen werden sofort im Regierungsanzeiger, in den Zeitungen beider Hauptstädte, in den betreffenden Gouvernementszeitungen und je einer Berliner und einer Frankfurter Zeitung veröffentlicht.

Die gezogenen Obligationen werden nach Ablauf von sechs Monaten nach stattgefundener Ziehung an denselben Zahlungsstellen und in derselben Weise, wie die Zahlung der Zinsen auf die Obligationen festgesetzt ist, zum Nominalwerth eingelöst.

Zugleich mit der erwähnten Bekanntmachung der gezogenen Obligationen werden die Nummern derjenigen Obligationen veröffentlicht, die in den vorhergegangenen Ziehungen herausgekommen, jedoch in den letzten 10 Jahren zur Zahlung nicht vorgestellt worden sind.

Die Verzinsung der ausgelooften Obligationen hört von dem Tage auf, der zu ihrer Rückzahlung bestimmt ist. Falls bei den ausgelooften und zur Rückzahlung vorgestellten Obligationen Coupons fehlen, deren Auszahlungstermin ein späterer ist als der für die Rückzahlung der Obligationen bestimmte, wird der Betrag der fehlenden Coupons von dem Nominalbetrag der Obligationen gekürzt, behufs Auszahlung an den Vorzeiger dieser Coupons.

Zum Rückkauf der Obligationen werden alljährlich aus der Reineinnahme der Gesellschaft $^1/_{10}$ pCt. des Obligationskapitals und 5 pCt. des Betrages der schon amortisirten Obligationen abgetheilt. Falls die Reineinnahme zur Bezahlung der amortisirten Obligationen nicht ausreicht, so wird die daran fehlende Summe dem von der Regierung garantirten Betrage der Minimal-Reineinnahme von 791,700 Rubel Metall entnommen.

Die Obligationen werden durch den Gesammtbesitz der Gesellschaft sichergestellt.

Die im Verlauf von 10 Jahren, — von dem zur Zahlung der Zinsen und zur Rückzahlung des Kapitals bestimmten Tage an gerechnet — nicht erhobenen Zinsen auf die Obligationen und nicht erhobenes Kapital auf ausgelooste Obligationen gehen in den vollständigen Besitz der Gesellschaft über. Hiervon werden nur die Fälle ausgenommen, wenn Obligationen sich in dem Besitz von Minderjährigen befanden oder wenn über das Eigenthumsrecht von Obligationen ein Prozeß entsteht, der länger als zehn Jahre dauert.

Die Baltische Eisenbahn-Gesellschaft behält sich das Recht vor, im Falle es als nöthig erachtet werden sollte, mit Bewilligung der betreffenden Ministerien noch Obligationen im Nominalwerthe bis 1,380,000 Rubel Metall zu emittiren, mit der Bedingung daß diese Obligationen in Betreff der Sicherstellung der Zinsen und Amortisation dieselben Rechte genießen, wie die jetzt aufgelegten Obligationen im Betrag von 4,500,000 Rubel Metall.

In Folge der durch die Kaiserlich Russische Regierung ertheilten Autorisation wird die Subskription auf die 4,500,000 Metall-Rubel 5 pCt. Obligationen am

Montag, den 13/25. März 1872 und
Dienstag, den 14/26. März 1872

während den üblichen Geschäftsstunden stattfinden:

in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft** und bei den Herren **G. Müller & Co.**,
in Frankfurt a. M. bei den Herren **Gebr. Sulzbach** und bei Herrn **August Siebert**,
in St. Petersburg bei den Herren **E. M. Meyer & Co.**

Der Emissionskurs ist 88½ Prozent, die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme derselben zu vergüten.

Bei der Zeichnung sind als Kaution 10 Prozent von dem Nominalwerth der gezeichneten Obligationen in Baarem oder in börsenmäßigen Werthpapieren zu erlegen. Von dieser Kaution wird bei einer etwaigen Reduktion der Zeichnung der entsprechende Betrag auf Verlangen zurückerstattet.

Die Abnahme der Interimsscheine über die den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Vollzahlung im Laufe von 14 Tagen nach veröffentlichter Repartition zu geschehen.

Die definitiven Obligationen mit Zinscoupons und Talons werden binnen zwei Monaten nach Schluß der Repartition zur Ausgabe bereit gemacht, und dann nach erfolgter Bekanntmachung gegen Rückgabe der Interimsscheine ausgehändigt.

Das Resultat der Zeichnungen und eine etwa nöthig werdende Reduktion derselben (mit strenger Innehaltung verhältnißmäßiger Repartition) wird spätestens acht Tage nach dem Schlusse der öffentlichen Subskription durch die öffentlichen Blätter an den bezeichneten Plätzen bekannt gemacht werden.

Jeder Zeichner ist diesen Subskriptionsbedingungen unterworfen; bei Nichtabnahme der auf ihn entfallenden Obligationen, bis längstens den 5/17. April 1872 verfällt die Kaution.

St. Petersburg, Berlin, Frankfurt a. M., im März 1872.

Im Auftrage der Verwaltung der Baltischen Eisenbahn-Gesellschaft:

E. M. Meyer & Co.
Berliner Handelsgesellschaft.
G. Müller & Co.
Gebr. Sulzbach.
August Siebert.

Wir sind beauftragt Zeichnungen auf vorstehende **garantirte Eisenbahn-Prioritäten entgegenzunehmen.** Prospekte stehen bei uns zu Diensten.

Würzburg, den 20. März 1872.

Bloch & Co.

Digitized by Google

Alles staunenswerth billig.

Sommer-Jacken & Jacquetten

à fl. 1. 36.

Tuch-Jacken

von fl. 2. 24. an,

feinere in hell und dunkel zu sehr billigen Preisen.

Cachemire, Jacquetten & Mantelets

von den billigsten bis zu den feinsten.

Seidene Jacquetten,

wovon eine Parthie, ungeheuer billig, ausverkauft wird.

J. And. Langlotz,

Markt und Schustergasse.

Alle Artikel noch ohne Aufschlag.

Gewirkte Long-Châles

in den neuesten Dessins, empfiehlt sehr preiswürdig

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

An- und Verkauf

von **Herrenkleider, Betten & Möbels**, sowie **Juwelen, Gold- & Silbergegenstände** jeder Art zu ganz reellen Preisen.

Achtungsvoll

Em. Haas, Augustinerstraße Nr. 12,

im Hause des Herrn Spenglermeisters **Männling.**

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Stiftsdame A. M. **Walburga** von **Clanner** am **Dienstag, den 26. ds. Mts., und den folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr beginnend,** im 2. Distr. Nr. 4 neu, Paradeplatz, Gold, Silber, 1 Figur von Elfenbein, Oelgemälde auf Kupferplatten, 2 Email-Leuchter, 1 Schreibkommode, Kanapees, Sessel, 1 runder Tisch, Näh-, Wasch-, Nacht- und Pfeilertische, Kleiderschränke, 1 Lehnstuhl, gest. Ofenschirm, Betten, Bettnäße, Roßhaarmatratzen, Uhren, Spiegel, Bilder, Frauenkleider, Tisch- und Weißzeug, Crystall, Glas, Porzellain und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. März 1872. 3434 2a

Versteigerung.

Dienstag, den 26. & Mittwoch, den 27. März, Nachmittags ½2 Uhr beginnend, werden in der oberen Domkapitelgasse Nro. 6 folgende Gegenstände, als: Canapee, Sessel, Commode, Spiegel, Pfeilertischchen, Bücherstellagen, Silber, Bronzen, Betten, Weißzeug, Porzellain, Gläser und sonstige Gegenstände, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

3448 2a **Die Erben.**

Zu vermiethen

ein möblirtes Zimmer um 4 fl an einen soliden jungen Mann. Obere Wöllergasse Nr. 6, 2 Stg.

Vier tüchtige Schneidergehilfen sucht

Joh. Adam Wolf,
Schneidermeister,
Semmelsgasse Nr. 38.

Lilionese

von vielen höchsten Medicinal-Behörden geprüft und genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber und gelblicher Haut, gelben und braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Finnen, Mitesser, Sommersprossen, Röthe der Haut oder Nase — und alten Frostübeln.

Aecht zu fl. 1. 30. u. 48 kr.

FEYTONA

oder amerikanisches Blüthen-Oel, das Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung augenblicklich!

Einzige Niederlage bei

F. J. Wolf,
Coiffeur.

3425 1)

3435 2a) **Ein zuverlässiges Dienst-Mädchen wird gegen guten Lohn zu Ostern gesucht; ebendaselbst ein kräftiger Bursche vom Lande als Hausknecht.**

Näh. in der Exp.

N. Pfister.

3462 Eine Krankenwärterin wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. bei der Hausmutter im Juliushospital.

3407 Eine Schlafstelle ist zu vermiethen. Stephansgasse 11.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag und Montag, den beiden Feiertagen, finden

II Grosse

Nachmittags-Concerte

ausgeführt von der Capelle Concordia, unter Leitung ihres Kapellmeisters H. Hollederer statt.

Programme an der Kasse.

Anfang 3 Uhr.

Sonntag: Concert für die Posaune.

Montag: Cello-Vortrag.

Indem ich mich dem verehrlichen Publikum höflichst empfehle, lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Joh. Feineis.

Neue Anlage.

An den beiden Feiertagen, Sonntag und Montag, ausgezeichneten **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

3441 Ingolstadterhof Nr. 11 ist ein möblirtes Zimmer an solide Arbeiter zu vermiethen.

Danksagung.

Für die vielen rührenden Beweise der Liebe, welche unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Gattin, Mutter und Schwester

Maria Heitmann, geb. Sippel,

während ihrer Krankheit von ihren Freundinnen und Verwandten zu Theil wurden, wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und Theilnahme an ihrem Trauergottesdienste sagen wir Allen den innigsten Dank.

Würzburg, den 23. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meine geliebte Gattin

Frau

Josephine Reich,

geb. Müller,

Delikatessenhändlers-Gattin,

heute früh ½8 Uhr nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 39 J. 11 M. und 5 T. zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem ich diese Trauerkunde allen Verwandten und Bekannten mittheile, bitte ich um stilles Beileid.

Würzburg, den 22. März 1872.

Der tieftrauernde Gatte

J. L. Reich.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 24. März Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 27. März früh 10 Uhr im hohen Dom, und von Seite der Vierzehnheiligen-Bruderschaft Mittwoch den 3 April Morgens 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Stiftshaug statt, wozu die Verwandten und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Wiener Bier

per Flasche 9 kr. empfiehlt

Anton Minoprio,

Hofstraße und Fischmarkt.

Mobiliarversteigerung.

Am **Mittwoch den 27. März Nachmittags 2 Uhr** werden im 4. Distr., Rothlöwengasse Nro. 2, verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften, als: ein Büffet, 2 Glasschränke, mehrere lakirte Zimmertische, nebst mehreren Garten-Tischen mit Bänken, sowie eine Schaukel, verschiedene Gläser, mehrere Kleidergarten, Kaffee-Service und sonstige Gegenstände dem Striche unterstellt. (3463 2a

(3396) Für die Stelle eines Trainers am physiologischen Institut wird ein junger Mann gesucht, von Profession Mechaniker, Schlosser, Spengler oder Schreiner. Hierauf Reflektirende wollen sich melden im Anatomiegebäude täglich von 4 Uhr an.

Mart. Gäbhard's Brauerei

Morgen Sonntag und Montag **Artillerie-Musik.**

Verloren

ging vom Mainviertel bis zum Sanderthor eine silberne Cylinderuhr sammt Kette und Faussemontre. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung. Näh. in der Expedition. 3455

3293 Ein ordentliches **Mädchen,** das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

Besatz-Artikel. Sammtbänder

erstaunlich billig bei

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

Kleidermacherinnen

geübte, erhalten dauernde Beschäftigung. Auch wird daselbst ein Lehrmädchen angenommen.

Buttnersgasse Nr. 4.

Fr. Weidner,

3456 2a Damenkleidermacher.

3453. **Sehr schöne Bratwurstdärme, gesalzene u. dürre Knoutel, sind fortwährend zu haben bei Karl Schübel, Schwanengasse Nr. 5.**

Auch ist daselbst ein kleines Zimmer an eine solide Person zu vermiethen.

3448 3a Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, aus guter Familie, kann als Lehrling auf dem Comptoir der Unterzeichneten eintreten.

Reinhardt & Blümlein,

Maschinenfabrik, Würzburg.

3446. Ein junges, starkes, treues Mädchen von ordentlichen Eltern sucht in den Nachmittagsstunden ein Kind zu warten oder sonst eine Beschäftigung. Näh. untere Wöllergasse Nr. 7.

3470 Eine geschickte Köchin sucht aufs Ziel einen Dienst.

Bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

3447. **4000 fl.** sind auf 1. Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Näh. Exped.

3443 2a Es werden noch zwei fleißige **Nähmädchen** gesucht 4. Distr. Nr. 3 neu Kasernenq.

3440. 3 Parterre-Zimmer mit Küche und allem Zugehör sind auf 1. April oder 1. Mai zu vermiethen Neubergasse Nr. 2.

Letzten Freitag ging ein **Zahn-Instrument** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Instrumentenmacher Stöber.

3465. Verloren wurde Gürtel und Schleife zu einem hellgrau seidenen Kleid, im Theater oder auf dem Wege dahin. Näh. Exp.

3451 2 Arbeiter finden Beschäftigung bei Schuhmacher **Steiner** im Zwinger.

Herolds-Garten.

3472) Morgen Sonntag und Montag früh 10 Uhr **frischen Käskuchen,** nebst **gutem Schoppen,** wozu ergebenst eingeladen wird.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. März 1872. 12. Vorstell. im 9. Abonnement. Zweite Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler Herren Ruthling, Herz, Rohde u. Häußer vom Hoftheater zu München.

Die Journalisten.

Lustspiel in fünf Aufzügen von Gustav Freytag.

Abonnements-Anzeige.

Montag den 25. März beginnt das 10. Abonnement.

E. Reimann.

Restauration

Post-Bauch.

Montag, den 25. März gutbesetzte

Blech-Musik.

Restauration Baier,

vormals Salzner,

nächst dem neuen Bahnhof.

An den beiden Feiertagen:

Musikalische Unterhaltung.

Sander Brauerei.

Morgen Sonntag und Montag

Harmonie-Musik

vom 9. Infanterie-Regiment.

Restauration

Germania.

Morgen Sonntag den 24. ds. Mts. von früh 10 Uhr an:

Ausgezeichnetes Salvator-Bier.

Abends von 8 Uhr an:

Quintett

v. d. Capelle Concordia.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Grömling.

3466. Eine blaue Brille im Futteral mit Inschrift „Schweiger, Optikus", ging von der Wohlfahrtsgasse bis zur Brücke verloren; man bittet, sie gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

3467. Ein Portemonaie mit Geld ging gestern von Garküchner Kleinschnitz, Felsengasse über die Brücke verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

Semmelstraße Nro. 43 ist ein **Logis** an eine kleine Familie oder einzelne Person bis 1. April zu vermiethen. (3461

3469 In meinem Hause, Domerschaffengasse Nr. 9, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai zu vermiethen.

Kaspar Metz,

Schreinermeister.

Digitized by Google

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit bringe ich die Eröffnung meines

Garn- & Kurzwaarengeschäftes

zur ergebenen Anzeige und empfehle mein in einschlagenden Artikeln gut assortirtes Lager gend
ter Abnahme bestens, unter Zusicherung stets reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Würzburg, im März 1872.

Adolf Nikles,
am Marktplatz,
neben Herrn Kaufmann Kirschten.

Strohhüte

in allen neuesten Formen, Rund und Kapot, große Auswahl in ausgarnirten Stroh- und Tüll
hüten in allen Sorten zu erstaunlich billigen Preisen, ferner Myrthe-Kränze, Blumen, Federn
Tüll, Band und Blonden ꝛc. halte ich stets zu billigsten Preisen auf's Lager

F. J. Langsdorf,
neben dem Rhön-Depot, Schmalzmarkt

Fabriklager
von
Jaquettes & Jacken
von den billigsten bis zu den feinsten zu
Fabrikpreisen
bei
Franz Seisser jun.
Schmalzmarkt

Jacken
und
Jaquetten
werden
ungemein billig
ausverkauft
bei
Jos. Freudenreich,
am Schmalzmarkt.

Reis,

à 6, 8, 9 und 10 kr. per Pfund, bei wenigstens ¼ Centner billiger empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Ankündigung.

In der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt des Ursulinen
innenklosters in Würzburg beginnt das Sommer-Semester a
3. April und hiemit die Aufnahme in die ganze, halbe u
Viertels Pension.

Ueber das Nähere giebt Aufschluß der im Kloster zu haben
Prospekt und die

Oberin des Ursuliner Klosters

Würzburg, im März 1872.

Wiesen- und Monatskleesamen

in bekannter **reiner** Waare, empfiehlt billigst

C. Ed. Schwab, vorm. Zürn

C. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof 5,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Haararbeiten.
Haare jeder Quantität werden fortwährend gekauft.

Loose der Frankfurter Pferde-Lotterie, sind zu habe
à fl. 1. 45 kr., bei

A. Kirschten, Markt.

Eckerts-Garten
vor dem Rennwegerthor.

Morgen Sonntag sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen
Münchener
Bock
vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten**, und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Neue Welt.

Sonntag den 24. un
Montag den 25. März
Quintett.
(Nach Programm.)

Indem ich meine Restauration stets empfohlen halte, lade hie ergebenst ein.

J. A. Wadenklee

3414 3a) **Stallung für zwei** Pferde Kapuzinergasse Nr. 17 vom 1. April ab zu vermiethen.

Fußbodenkreuzlack,

braun und schwarz, welcher i einigen Minuten geruchlos troc net, empfiehlt

Franz Backmund

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu B

Digitized by Google

Restauration Reeg

vormals Friedlein.

Heute, Samstag den 23. März:

Auftreten

der Münchner Komiker- und Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker.

4 Herren, 1 Dame.

Anfang 8 Uhr. **Urkomisches Programm.**

Halt! Halt! Wohin? Wo Alle hingehen, die recht herzlich lachen wollen!

Im Saale zum

Hutten'schen Garten.

Sonntag, den 24. März, **Nachmittags.**

Anfang 4 Uhr. Entree 6 kr.

Grosses

Lachkränzchen,

Ausgeführt von der **Münchner Komiker- & Sänger-Gesellschaft**

Weil & Ecker.

Die Gesellschaft besteht aus 4 Herren und 1 Dame.

Abends in der

Schönen Mainaussicht.

Anfang 8 Uhr. Entree 6 kr.

Jeder Herr erhält das Lied an der Kassa gratis Nachmittags und Abends: **Ober aber über Oberammergau, oder Ober über Unterammergau koma luth das was ma net.**

Besonders zu bemerken:

- Die Bekanntschaft im Vollmeyers Garten, das Rendez-vous im Hutten'schen Garten und die Verlobung in der Main-Aussicht. Großes Singspiel.
- Die Versöhnung eines Ultramontanen und eines Fortschrittlers. 2 Persönlichkeiten von München. Komische Duo-Scene.
- Die zwei schönsten Jungfrauen von München. Duett.
- Der Tritsch, tratsch, oder ein Bündel schmutzige Wäsche. Großes Singspiel.
- Der politische Zeitungsfresser. Intermezzo.

Montag am

Maria Verkündigungstag in der Schönen Mainaussicht.

Nachmittags: Anfang 4 Uhr. Abends: Anfang 8 Uhr.

Entree 6 kr.

Das Programm ist urkomisch und neu.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß **Sonntag, den 24. d. Mts.** meine Restauration in den vormals Schisser'schen Wirthschafts-Lokalitäten wieder eröffne. Für gutes Bier, reingehaltene Weine, sowie für kalte und warme Speisen wird bestens Sorge getragen werden.

Es ladet hiezu freundlichst ein

ganz ergebenst

Johann Büchs,

Karthause Nr. 9 neu.

Zu bevorstehenden Festtagen empfehle ich mein großes reichhaltiges Lager in **Filz-, Stoff- u. Seidenhüten.** Seidenhüte auf Federn und Roßhaaren, sowie National in Stoff und Seide.

Zugleich eine große Auswahl von Seide, Bucklin-Kappen und Strohhüten in allen Façons.

Für **Communikanten** die neuesten Façons von Seidenhüten zu billigen Preisen.

Reparaturen jeder Art wie Waschen, Färben, Ausbügeln ꝛc. werden zu jeder Zeit schnell und billig besorgt.

G. A. Braungart,

Hutfabrikant.

Gegen Zittern der Hände.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 23. Januar 1872. Ihre **Malzkräuter-Toilettenseife** hat sich besonders bei meinen zitternden Händen **ganz vorzüglich gut bewährt.** Fräul **Schmidt,** Bernauerstr. 1.

Verkaufsstellen in Würzburg bei

Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und

L. Busch, Schulgasse,

Johann Jac. May, Thüngersheim,

Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Amerikan. Geld u. Banknoten, Wechsel,

Auszahlungen u. Schiffskarten nach Amerika bei

Gebrüder Schmitt in Nürnberg,

Bank- und Wechselgeschäft.

Adlerstraße Nr. 28.

3423) Zwei tüchtige **Buchbindergehülfen** sucht auf dauernde Beschäftigung

Franz Thon

in Dettelbach.

3431.3a In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige Aufnahme.

Frau **E. Neubert,** Hebamme, Quintinsstraße 20 in Mainz.

3428) Den 26. März früh ½8 Uhr ist eine hl. Messe für **A. B. Reuter** seel. in der Augustinerkirche.

Ein kräftiger **Junge** aus solider Familie kann in die Lehre treten bei 3370 2b

J. Ansorg, Büchsenmacher.

Eheliche Verbindung.

Georg Leurer,

Maria Schön.

München, den 18. 3. 72.

Zell.

3419. Unterzeichneter verschenkt fortwährend ein ausgezeichnetes gutes Bier aus der Köhler'schen Brauerei von Würzburg und empfiehlt auch einen guten Schoppen Weiß- und Rothwein nebst guten Kaffee und andere Speisen, wozu höflichst einlade

Kaspar Behringer,

Garküchner.

3424 Dem holden, dicken, liebenswürdigen **Fritz K.....** im Hirschen zum heutigen Geburtsfeste ein **zehntausendfach donnerndes**

!!! Hoch !!!

daß der ganze Hirsch zittert.

Mehr. Verehrerinnen.

3415 3a) **2 tüchtige Schlosser** finden dauernde Beschäftigung bei

Wilhelm Hagemann,

Reisgrubengasse Nr. 4.

Atelier zu vermiethen.

3413 3a) In Mitte der Stadt ist ein bis jetzt im besten Betriebe stehendes Atelier bis 1. Mai an einen soliden Photographen zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3416. **Schöne Obstbäume per Stück 24 kr.** 7—8 Fuß hohe Birn-, Pflaumen-, Reineclauden-, Kirschen- u. Weichselhochstämme ꝛc., edelste Sorten, schöne Pyramiden, Beerenobst u. s. w. empfiehlt

J. Bayer,

Obstbaumschule in Lohr.

Digitized by Google

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß wegen Reparatur meines Ladens derselbe bis Samstag, den 30. März geschlossen ist.

Hochachtungsvoll

Johanna Rau,

Schweinemetzgerswittib, Schmalzmarkt.

Jährige türkische Zwetschgen à 4 kr. und Brunellen à 18 kr. p. Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Bekanntmachung.

In Sachen der Handlung Elias Reinach zu Neustadt a. d. H., Klägerin, vertreten durch den Unterzeichneten als Subhastations-Anwalt, gegen Joseph Steinruck, Weinwirth zu Würzburg, Beklagten, wegen Forderung, wird der kgl. Notar Herr Endreß hier das häusliche Anwesen des Beklagten am:

Dienstag den 2 April d. J. Vormittags 9 Uhr

in seiner Notariats Kanzlei zum öffentlichen Aufstriche bringen.

Das Anwesen, genannt „zum langen Konrad", besteht aus einem Eckhause in der Marktgasse dahier, Distr. 2. Nro. 321, mit bewohntem Hintergebäude, einem größeren und einem kleineren Hofraum.

In dem in bester Geschäftslage gelegenen Hause wurde seit vielen Jahren eine Weinwirthschaft betrieben und eignet sich dasselbe zu jedem Geschäfte.

Die Versteigerung erfolgt im Ganzen und wird der Zuschlag sogleich bei der Versteigerung ertheilt.

Nachgebot, Einlösungs- oder Ablösungs-Recht finden nicht statt.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungs-Gegenstände sowie die Versteigerungs-Bedingungen können bei dem kgl. Notare Herrn Endreß dahier eingesehen werden.

Würzburg, den 22. Januar 1872.

Der königl. Rechtsanwalt:

Lenk.

Bekanntmachung.

Nachdem der **Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig** durch Allerhöchste Entschließung vom 10. März a. c. (Nr. 1068) die Concession zum Geschäftsbetriebe in **Bayern** ertheilt worden ist, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Wilhelm Stündt in Nürnberg zum Haupt-Agenten für die Kreise Ober-, Mittel-, Unterfranken und die Oberpfalz

ernannt haben.

Leipzig, den 15. März 1872.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Der Vorstand.

Hofrath Kleinschmidt. **Kleeberg.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete den Industriellen **zum statutengemäßen Abschluß von Versicherungen gegen körperliche Unfälle des Arbeits- und Betriebs-Personals.**

Statuten und nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Nürnberg, den 20. März 1872.

W. Stündt,

Paniersplatz 18.

3417

3381 2b) Ein kräftiger **Mann**, der 12 Jahre bei der Cavallerie und während dieser Zeit bei einem Offizier in Dienst stand, und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sogleich Beschäftigung. Näh. Mainbrücke Nr. 9.

3345 3b) Ein einfach **möblirtes Mezanenzimmer** ist an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen. Näh. Lochgasse Nr. 9.

Zu vermiethen

auf 1. Mai:

Ein **Logis** von 6 Zimmern, Garderobe u. sonst. Bequemlichkeiten im ersten Stock, mit oder ohne Stall.

Ein **Hochparterre-Logis** von 4 Zimmern u. sonst. Bequemlichkeiten.

Ein **Keller** ohne Faß.

Näh. in der Exp. (3343 2b

3129 2a

Attest.

Von einem furchtbaren Rheumatismus, dessen Symptome bei den anhaltendsten Schmerzen geschwollene Gelenke waren, ergriffen, brauchte ich verschiedene Mittel, ohne daß dieselben den geringsten Erfolg hatten. Von einem Freunde erfahren, daß Ihr Radicalheilmittel, der

Balsam Bilfinger *)

stets mit Erfolg angewandt ist, gebrauchte ich denselben, und bescheinige der Wahrheit gemäß, daß mein Rheumatismus schon nach Gebrauch der ersten halben Flasche bedeutend nachgelassen und ich die Ueberzeugung habe, daß Ihr Mittel mich ganz und dauernd von demselben befreien wird.

Was alle Aerzte, die ich consultirt, nicht vermocht, hat Ihr **Balsam-Bilfinger** zu Stande gebracht und kann ich denselben deshalb allen Leidenden bestens empfehlen.

Magdeburg, den 24. Oktober 1871..

Frau Hoffmann, geb. Kyllys,

grüne Armitraße und Blauebeilstraßen-Ecke.

Ich bestätige dieses Attest aus eigenster Erfahrung.

Magdeburg, den 24. Oktober 1871.

Heinrich Neubauer.

Kameelsstraße 5.

*) Depôt für Würzburg: **W. Riegel,** Engel-Apotheke.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die

4% Prioritäts Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn,

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97¼ erreicht haben, mithin ein ganz **sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12i

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer,** Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis,** Apoth. in Rothenfels. **Hochstädter,** Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtano,** Apoth. in Bütthardt. **Ebenauer,** Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler,** Apoth. in Arnstein. **Krönecke,** Apoth. in Kitzingen. **Dietrich,** Apoth. in Aub. **Schwarzmann,** Apoth. in Amorbach. **Fellner,** Apoth. in Haßfurt. **Schirmer,** Apoth. in Miltenberg. **Franz,** Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 8b

---

Putz-Arbeiterin-Gesuch!

3083 3c) Eine geübte **Putzmacherin,** die selbstständig arbeiten kann, wird in einem Landstädtchen, **wo Eisenbahnstation,** gegen gutes Honorar zu engagiren gesucht; sofortiger Eintritt erwünscht.

Näh. in der Exp.

3329 3b) Eine größere Parthie **Zwetschgen-Branntwein** aus dem Jahrgang 1868 ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Café Restaurant Becke.

766 17) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

3438) Ein **Pfandschein** wurde gefunden. Näh. Exp.

Digitized by Google

Soeben eingetroffen **Speck- & Kieler Bücklinge, russ. Sardinen,** dreierlei Sorten, sowie **Sardinen** in Oel, zweierlei Sorten, und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme

M. Rosenbaum.
Marktplatz.

Cigarren 5 Stück 6 kr.,

gut abgelagert und mit schönem Brand empfehle außer meinen vorzüglichen zangbaren Sorten à 1' :—6 kr. per Stück zur gefälligen Benutzung.

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Martin Voll,

Schönfärber und Dekateur.

Büttnersgasse Nr. 24, nächst dem Gasthof zum Schwan empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Färben von **Seiden-, Wollen- und gemischten Stoffen,** nebst **Leinwand** in allen Farben und den neuesten Druckmustern, sowie auch **Herren- und Damenkleider** im ganzen oder zertrennten Zustande. Neue **Kleiderstoffe** und **Tuchsachen** werden bestens gepreßt und dekatirt, **getragene Kleider, Halstücher** ꝛc. ꝛc. schön gewaschen.

Durch verbesserte Geschäfts-Einrichtung (Dekatir-Maschine neuester Construktion) bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Gefällige Aufträge werde ich zur vollsten Zufriedenheit schnellstens und billigst ausführen. 2760 3c

Büttnersgasse Nr. 24 nächst dem Gasthofe zum Schwan.

Für die HH. Kaufleute und Conditoren empfiehlt alle Sorten **Zuckerwaaren, Bonbons, Dragees,** glasirte **Confecte** u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ed. Stang,
3b 2625] Franziskanergasse Nr. 16.

Gebet- und Gesangbücher,

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, empfiehlt in sehr großer Auswahl billigst

F. A. Haßmüller,
3b 3062] **Fischmarkt.**

Kitzingen a. M.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 9. April d. J.,

läßt die Unterzeichnete im Gasthause zum „Goldenen Stern" dahier, **früh 9 Uhr beginnend,** circa 1500 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine aus den Jahrgängen 1846, 48, 57, 58, 59, 62, 65, 68, 69, 70 unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern, und ladet hiezu ergebenst ein.

2579 3b] **Carl Sitzler's Wttw.**

Spezereigeschäft,

in hiesiger Stadt oder einem Landstädtchen zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiff. S. S. 21 mit genauen Beschrieben ꝛc. nebst Angabe des Kaufpreises und Anzahlung bef. d. Exp. 3409.2a

---

3411.2a Ein Oekonomiegut von ca. 150 Morgen wird zu kaufen gesucht und befördert Offerte unter Chiff. E. St. die Exped. ds. Blts; wird aber genaue Einsendung von Beschrieb, Bodenverh., Kaufpreis ꝛc. verlangt.

Kapitalien

zu 1. Stelle gg. hyp. Sicherstellung, sowie auf Wechsel gg. hyp. Eintrag werden jederzeit ausgeliehen, desgl. Hyp. Kap. cessionsweise, sowie Fristenzahlungen übernommen. 3410.2a

Anfragen unter Chiff. K. besorgt die Exped. d. Bl.

Schreinergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei

Johann Müller
3422) in Dettelbach.

Annoncen-Expedition

von

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,

Sterngasse Nr. 4.

Inseratenannahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.
Keinerlei Provision wird berechnet.
Größere Aufträge **mit Rabatt.**
Unser neues **Zeitungsverzeichniß** und **Insertionstarif** steht **gratis** und **franco** zu Diensten.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

1867. **Franz Stollwerck,** 1867.

k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc. stets vorräthig in **Würzburg** bei **Ant. Minopriv,** Hauptdepôt, **J. G. Berger, A. Hattemer, A. Kirschten, Kronenapotheke, G. J. Mohr, Hirschapotheke, E. Roth, Apotheke, J. Sammereyer, J. Schäflein, Engelapotheke, M. Schmitt** und **C. Schönecker.**

Hausverkauf.

Das zur Verlassenschaft der Frau Josepha Erbacher gehörige Wohnhaus 1. Distr. Nr. 20 Bohnesmühlgasse ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, dasselbe enthält

1) im Erdgeschoß 2 Keller,
2) Parterre eine vollständige Gerbereieinrichtung, dabei eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche,
3) im 1. Stock 5 Zimmer, Küche und großer Vorplatz,
4) im 2. Stock 3 Zimmer und Bodenraum,
5) ein großer Hof, worin sich 7 Sohlleder-Gruben befinden, mit daranstoßenden Garten, worin ein großer Trockenboden mit Lohkäsdürre steht.

Oben angeführte Gebäulichkeiten sind sowohl zum Betrieb der Gerberei, wie in Folge ihrer Räumlichkeiten zu jedem großen Geschäfts-Betriebe geeignet, und ist dasselbe täglich von 1 bis 3 Uhr einzusehen.

Würzburg, den 18. März 1872.

Die Erben.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch, den 3. April laufenden Jahres,
Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich auf dem Pachtgute „Reubelshof" bei Kitzingen eine vollständig eingerichtete, in gutem Zustande erhaltene „Dampf-Brennerei" mit Zugehör an den Meistbietenden und lade Steigerungslustige hiezu ein.

Kitzingen, am 20. März 1872.

Friedrich, k. Gerichtsvollzieher.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 39 neu. (3361 2b

---

3437) Eine gute **Nähmaschine** ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3433) Ein ächter Holländer **Kanarien-Hahn und zwei Weibchen** sind zu verkaufen. 5. Distr., obere Schloßgasse N. 2.

3436) Zu verkaufen ein schöner **Communion-Anzug** für einen Knaben. Näheres im Comptoir des Dienstmann-Institutes, Kürschnerhof.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** werden gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3429.2a

---

Gestorbene.

Joseph Fuchs, Taglöhner, 46 J. a. — Anna Schäzlein, Produktenhändlersfrau, 38 J. a.

Digitized by Google

Ausverkauf

von Herrnhemden und Kragen

bedeutend unter dem Kostenpreis bei

L. Bundschuh.

Direkte Schiffs-Gelegenheiten

für

Auswanderer & Reisende

nach allen Seehäfen von Amerika

mittelst Bremer Postdampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Verträge zu den billigsten Preisen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede nähere Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

der General-Agent für Bayern:

Carl Sieber.

Martinsgasse Nr. 15 neu im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

A. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
J. Hochstetter in Rothenburg a. Tauber.
J. B. Braun in Fürth.
M. Berlenz in Könighofen in Ofr.
Gebr. Bertsch jr. in Dinkelsbühl.
Chr. Zinecker in Nürnberg.
Ph. Hannawacker in Gemünden.
A. Kuhn in Haßfurt.
C. F. Limpach in Schweinfurt.
J. A. Schultheis in Hammelburg.
Fr. Sichelstiel in Mtt. Uhlfeld.
Chr. Gänßler in Oettingen.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
H. Ströblein in Bamberg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Boneberger jr. in Mindelheim.

Johann Kamm in Kerbfeld bei Hofheim.

NB. **An geeigneten Plätzen** wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Anzeige.

Andreas Nahm in Gemünden empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein großes Lager von allen Sorten Korbwaaren, besonders eine Auswahl von Kinderwagen, Leipziger Fabrikat, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, zu Fabrikpreisen.

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.

J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Eine neue Sendung **Kronleuchter** in verschiedener Größe für Kirchen und Salon's sind eingetroffen, bei

Carl Mangold,
3360 Markt und Kürschnerhof.

Empfehlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihr Hutlager in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß alle Sorten Seiden-, Filz- und Stoff- sowie Communikanten-Hüte in großer Auswahl auf Lager sind.

Reparaturen schön, schnell und billig.

Gebrüder Kurz.
2622 5b Plattnersgasse vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Weinversteigerung.

Freitag den 12. April nächsthin **Vormittags 11½ Uhr**, im **Burkhaardt'schen Saale** dahier, lassen die Herren **Georg Konrad Knecht**, Gutsbesitzer in **Königsbach** und **Dr. Ferdinand Knecht** von hier, nachverzeichnete Weine versteigern, nämlich

90 Fuder 1870er,
20 „ 1868er u. 69er,
10 „ 1871er

vom mittleren und unteren Haardtgebirg,

6 Fuder Rothwein von Gimmeldingen, **Königsbach** und **Gräfenhausen**.

Proben am 24. März, 2. April u. vom 8. April täglich.

Neustadt an der Hardt, den 9. März 1872. (2858 3b

Werner, kgl. Notar.

3420) **Mehrere tüchtige Tünchnergesellen** sucht

Hinderberger,
Tünchnermeister,
Pfleicher-Kirchplatz Nr. 16.

Offene

Lehrlingsstelle.

3208 4c) Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann in ein hiesiges Modewaarengeschäft unter günstigen Bedingungen als **Lehrling sofort** eintreten. Näh. in der Exped. ds. Bl.

3221 Ein mit guten Zeugnissen über seine Brauchbarkeit versehener Schweizer wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei

Hermann Schierlinger,
am Exercierplatz, Würzburg.

Ein **möblirtes Mezanen-Zimmer** ist sogleich oder bis 1. April an einen soliden Herrn zu vermiethen. N. Kettenstraße Nro. 30 neu. (3288 2b

---

3234 Zwei gebrauchte Wagen, ein viersitziger und ein gedeckter Charabanc sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

2082 17 **Bei Peter Wärth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

Täglich frischen ächten Düsseldorfer Senf und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15. (1991 4)

Ohne Geld

ist eine Anweisung franko gegen franko zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische & Puderfabrik Planegg,
Bayern. (3418 1

Ein **Arbeiter**, der im Waschen und Bügeln von Herren-Kleidern bewandert ist, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Tuchbereiter

Gg. Kraft in Fürth.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Frankfurt: Cour. u. Schnell. [illegible]

Abgang Bamberg: Cour. u. Schnell. 2 U. 40 M. Personen-Zug 2 U. [illegible] Nachm. u. 5 U. [illegible] Nachts. Lokal [illegible] Uhr 4 U. 20 M. früh u. [illegible] 45 M. Personen-Zug [illegible] Ankunft in Bamberg: Cour. u. Schnell. 6 U. 5 M. Personen-Zug 6 U. 25 M. Post-Zug 9 U. 25 M. Lokal [illegible] 8 U. 25 M. Nachts u. 12 U. 25 M. Nachts.

Abgang in Frankfurt: Cour. u. Schnell. 9 U. 10 M. früh, 10 U. 5 M. Personen-Zug 1 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 25 M. [illegible] 9 U. Personen-Zug 11 U. 55 M. Nachts Post- u. [illegible] 5 U. 15 M. früh, 8 U. Nachm. [illegible] 8 U. 10 M. Nachts

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang in Nürnberg: [illegible] 2 U. früh [illegible] 2 U. 30 M. [illegible] früh u. 2 U. 30 M. [illegible] 40 M. [illegible] Ankunft in Nürnberg: [illegible] 7 U. 15 [illegible] 12 U. 15 [illegible] Abgang Nürnberg: Cour. u. Schnell. 2 U. 40 M. Personen-Zug 2 U. [illegible] Nachm. u. 5 U. [illegible] Nachts. Lokal [illegible] Uhr 4 U. 20 M. früh u. [illegible] 45 M. Personen-Zug [illegible] Ankunft in Nürnberg: Cour. u. Schnell. 6 U. 5 M. Personen-Zug 6 U. 25 M. Post-Zug 9 U. 25 M. Lokal [illegible] 8 U. 25 M. Nachts u. 12 U. 25 M. Nachts.

Würzburg-Nürnberg.

Abgang von Würzburg: Courier u. Schnell. [illegible] 2 U. [illegible] 40 M. [illegible] Ankunft in Würzburg: [illegible] 7 U. 15 [illegible]

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang in Gunzenhausen: Cour.- u. Schnell. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft in Gunzenhausen: Cour.- u. Schnell. 12 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Tages-Post. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Nachm. u. 6 U. 25 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg

Abgang in Heidelberg: Personen 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güter 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. Nachm. Ankunft in Heidelberg: Personen 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güter [illegible] 15 M. früh. Beförderung von Leuten auch mit Personen-Beförderung, 3 U. 45 M. Nachm. u. 2 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Vormittags.

Von Lauda u. Bertheim: Personen 6 U. 45 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda u. Bergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 5 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibus-Fahrten n. Guerhausen 3 U. 40 U., Unterallterheim 4 U., Reichsbrunn — Neubrunn 4 U., Stumpar 5 U. Ab.

№ 73. Montag den 25 März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem **1. April** beginnt ein neues Quartal, weßhalb die Unterfertigte sich beehrt, zur Erneuerung des Abonnements auf den Stadt- und Landboten nebst dem dreimal wöchentlich beigegebenen „Extraselleisen" mit der Bemerkung ergebenst einzuladen, daß vierteljährig bei allen k. Postämtern, durch die Postboten, sowie bei der Expedition des Blattes, bei der Letzteren aber auch monatlich, abonnirt werden kann.

Zugleich wird gebeten, die Bestellungen möglichst bald zu machen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt und vollständige Exemplare geliefert werden können.

Expedition des Stadt- und Landboten,
Bonitas-Bauer'sche Verlagshandlung.

Inserate besorgen: Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin, Wien und Basel, Rudolph Mosse in Nürnberg, München, Zürich, Wien, Prag, Berlin, Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M. und Straßburg, G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Stuttgart, Hamburg und Bern, Havas, Lafitte Bullier & Cp. in Paris, D. Albrecht Annoncen-Expedition Berlin, Friedrichstraße 74, Molt, Haag & Cp. in Stuttgart, D. Frenz in Mainz, E. Schlotte in Bremen, Leonhard & Cp. in Leipzig, die Jäger'sche Buch- und Landkartenhandlung in Frankfurt, Carl Schüßler in Leipzig, und die süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. März 1872. Um bei Pflasterungen und Kanalarbeiten Unglücksfälle möglichst zu verhüten, werden die entsprechenden Anordnungen wegen Absperrung der Straßen, Verplankung und Bedeckung der Baugruben, Beleuchtung der Baustellen und Entfernung der Gas- und Wasserrohre getroffen. — Als Respicient über die städtische Faßeichanstalt und über die den Verificatoren eingeräumten Eichlokalitäten wird Herr Magistratsrath Vornberger aufgestellt. — Genehmigung der mit den Regiepflasterern abgeschlossenen Dienstverträge, auf die Submissionen der Accordpflasterer dagegen wird nicht eingegangen, da die Preise zu hoch gestellt sind. — Bewilligung der üblichen Remuneration für den Turnlehrer der freiwilligen Feuerwehr. — Von der Eichung der sämmtlichen Gasuhren auf das Metermaß und der hierwegen gebotenen Umwandlung aller Gasuhren soll zunächst für das heurige Jahr Umgang genommen werden, weil der Verificator noch nicht mit den nöthigen Eichungsapparaten und Instrumenten versehen und dessen Thätigkeit ohnehin genügend in Anspruch genommen ist. Wegen der bedeutenden auf 7000 fl. veranschlagten Kosten dieser Maßregel wird auch weiterer Beschluß darüber vorbehalten, ob die Durchführung nur successive oder gleichzeitig für alle Gasuhren erfolgen soll. (Forts. f.)

Die Kreis-Ausschüsse des Landeshilfsvereins und des Frauenvereins dahier haben im Interesse ihrer gemeinschaftlichen Aufgabe seit Beginn dieses Jahres ein besonderes Organ sich geschaffen, welches unter dem Titel „Mittheilungen der Kreis-Ausschüsse des bayer Frauenvereins für Unterfranken u. Aschaffenburg" monatlich 2mal erscheint und eingehende Berichte über die Vereinsthätigkeit, sowie Besprechungen von dahin einschlagenden Fragen und Gegenständen bringt. Es liegen bereits 5 Nummern vor und geben Zeugniß von dem vielseitigen Inhalte der Vereinsthätigkeit. Der Preis für die Zeitschrift, welche direkt vom Kreis-Ausschuß des Landeshilfsvereins (Marschule) ausgegeben wird, beträgt für die hiesige Stadt per Jahr 1 fl., für auswärts bei portofreier Zusendung 1 fl. 12 kr. Das hohe Interesse, welches die beiden Vereine durch ihre segensreiche Thätigkeit im letzten Kriege erregt haben, läßt erwarten, daß außer den verschiedenen Vereinsorganen auch noch einzelne Vereinsmitglieder und Persönlichkeiten sich die Zeitschrift anschaffen werden, um mit den Erscheinungen auf dem Gebiete des Vereins stets bekannt zu bleiben.

Behufs eines gleichmäßigen Verfahrens bei der Rückvergütung der über den 31. Dezember 1871 hinaus bezahlten Wehrgeld-Beträge an die Betheiligten wird durch Ministerialreskript vom 18. ds. bestimmt: 1) die Distriktsverwaltungsbehörden haben die zurückzuvergütenden Wehrgeld-Aversalbeträge festzustellen und die Anweisungen zur Rückvergütung den kgl. Rentämtern zu übermitteln, 2) den kgl. Rentämtern liegt der Vollzug der Rückerstattung ob. Die rückvergüteten Wehrgeld-Aversen sind in den

Digitized by Google

rechnerischen Zusammenstellungen sub Abth. I Kap. II § 2 der Ausgaben vorzutragen, 3) von einem Ersatze der gemeindlichen Hebgebühren aus den zur Rückvergütung gelangenden Wehrgeld-Aversen ist Umgang zu nehmen; ebenso haben diese Rückersätze keine Tantiemen-Abzugsposten zu bilden.

Se. Majestät der König hat an 5 preußische General- und Stabsärzte das Comthurkreuz des bayer. Militär-Verdienstordens und das Ritterkreuz 2. Cl. desselben Ordens verliehen.

Durch Kriegsministerialreskript vom 15. ds. werden hinsichtlich der durch die k. Verordnung vom 4. ds. verfügten Errichtung von Offiziersspeiseanstalten die näheren Vollzugsbestimmungen erlassen, welchen wir Folgendes entnehmen: Die nach Maßgabe des §. 24 Abs. 1 der vorläufigen Bestimmungen über die Etats und Wirthschaftsfonds der Truppen des bayer. Heeres vom 4. März d. J. an dem Tischgelder-Fond berechtigten Offiziere (es sind namentlich alle Premiers- und Sekonde-Lieutenants, mit Ausnahme derjenigen, welche mit Kompagnie-, Eskadrons-, Batterieführerstelle beliehen sind und hiefür Dienstzulage empfangen) sind zur regelmäßigen Theilnahme an der Offiziersspeiseanstalt verpflichtet. Eine dauernde Dispens hievon kann nur durch die Regiments- ꝛc. Kommandeure und zwar ausschließlich auf Grund ganz besonderer Ausnahmsverhältnisse ertheilt werden. Es wird im Gegentheil als wünschenswerth bezeichnet, daß auch die zur Betheiligung nicht verpflichteten Offiziere öfters an diesem gemeinsamen Mittagstische theilnehmen, wie denn überhaupt die ganze Einrichtung als eine auf das Offizierkorps im Allgemeinen berechnete zu betrachten ist, von der sich die Verheiratheten gleichfalls nicht vollständig ausschließen werden. Insbesondere werden die Regimentskommandeure und die Stabsoffiziere durch zeitweise persönliche Theilnahme sich die Ueberzeugung zu verschaffen suchen, ob die getroffenen Anordnungen zweckentsprechend sind, auch darüber wachen, daß der Aufwand im richtigen Verhältniß zu den Mitteln der Betheiligten stehe. Das Reskript enthält dann die Größe und die Einrichtung der Speiseanstalten, die Kosten derselben, sowie des Tischzeuges, die Utensilien ꝛc. Die Verwaltung der Offiziers-Speiseanstalten wird dem Offizierskorps selbstständig übertragen und sind zu diesem Behufe Verwaltungskommissionen zu bilden, welche die Regiments- resp. Bataillonskommandeure zusammenzusetzen haben. Die Offizierskorps haben aus den durch die Etats bewilligten Tischgeldern und ihren eigenen Zuschüssen nicht nur die Kosten ihrer Speisung und des Unterhalts des Oekonomen oder der Köchin zu tragen, sondern auch das nöthige Brennmaterial u. s. w. an- und beziehungsweise nachzuschaffen. Spätestens am 1. Oktober 1872 sind die Offiziers-Speiseanstalten in allen Garnisonen, welche mit mindestens einem Bataillone belegt sind, zu eröffnen: die zur Okkupations-Armee in Frankreich zählenden Regimenter und Bataillone errichten die Offiziers-Speiseanstalten erst nach der Rückkehr in die Friedensgarnisonen.

Das Militär-Verordnungsblatt Nr. 16 enthält vier Verordnungen, nämlich: 1) Amtscautionen der Beamten der bayer. Militärverwaltung betreffend, 2) über die Formation der Gendarmerie, 3) das Reglement über die Serviscompetenz der Truppen im Frieden und 4) Vollzugsbestimmungen zum Reichsgesetze vom 24. Nov. 1871 über die Einführung des Norddeutschen Bundesgesetzes betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 9. Nov. 1867 in Bayern.

Militärdienstesnachrichten. Neuformation der Armee. 1. Personalveränderungen in der Artillerie. Versetzt werden: die Hauptleute Anton Weißenbach von der Stadtcommandantschaft Landau (Artillerie-Direktion) zum 2. Artillerie-Regiment und Ludwig Hasler vom Festungs-Gouvernement Germersheim (Zeughaus-Verwaltung) zum 2. Artillerie-Regiment, dann die Oberlieutenants Nepomuk Schmitz von der Fuhrwesens-Escadron des 2. Artillerie-Regiments und Martin Dupp von jener des 4. Artillerie-Regiments zum 2. Train-Bataillon. Ernannt werden: zum Inspecteur der Artillerie und des Trains: der bisherige Artillerie-Corps-Commandant Generallieutenant Carl Ritter von Brodeßer; zum Zeughauptmann: der Hauptmann Johann Schäffer vom 2. Artillerie-Regiment beim Artillerie-Depot München, zum Feuerwerkshauptmann: unter gleichzeitiger Beförderung der Oberlieutenant Andreas Teubern vom 2. Artillerie-Regiment beim Festungs-Artillerie-Depot Germersheim. Befördert werden: zum Hauptmann 3. Classe der Oberlieutenant Carl Fricker vom 1. im 2. Artillerie-Regiment: zum Zeuglieutenant: der charakterisirte Unterlieutenant und Zeugwart Michael Zweyer beim Artillerie-Depot Marienberg. Charakterisirt werden: als Oberst der Oberstlieutenant Wolfgang Steinbauer bei der Zeughaus-Haupt-Direktion; als Major: der Hauptmann Carl Engelbreit bei der Inspektion der Militär-Bildungs-Anstalten. 2. Personalveränderungen im Genie-Corps. Ernannt werden: zum Chef des Ingenieur-Corps und Inspekteur der Festungen: der bisherige Genie-Corps-Commandant Generallieutenant Heinrich Ritter von Buz; zum Pionier-Inspekteur: der Oberst Maximilian Limbach vom Genie-Regiment; zum Chef der 1. Ingenieur-Direktion: der Oberstlieutenant Heinrich Fogt vom General-Commando Würzburg. Befördert werden: zum Oberst: der charakterisirte Oberst Ludwig Lößl von der 4. Genie-Direktion als Chef der 2. Ingenieur-Direktion; zum Oberstlieutenant: der Major Andreas Friedlein von der 3. Genie-Direktion bei der Inspektion des Ingenieur-Corps und der Festungen. 3. Personalveränderungen im ärztlichen, Apotheker- und veterinärärztlichen Personale. Ernannt werden: zum Generalarzt 1. Classe: der bisherige Oberstabsarzt 1. Classe Dr. Carl Rast beim General-Commando des II. Armee-Corps; zu Oberstabsärzten 1. Classe: der bisherige Oberstabsarzt 2. Classe Dr. Georg Müller vom 4. Armee-Divisions-Commando als Garnisonsarzt bei der Commandantur Würzburg, dann der bisherige Stabsarzt Dr. Ludwig Wacker von der Commandantschaft der Stadt Würzburg als Regimentsarzt im 2. Artillerie-Regiment; zu Oberstabsärzten 2. Classe: die bisherigen Regimentsärzte 1. Classe Dr. Carl Schiller bei der 2. Sanitäts Compagnie und Dr. August Mülbaur von der Commandantschaft der Stadt Würzburg als Regimentsarzt im 9. Infanterie-Regiment, zu Stabsärzten: die bisherigen Regimentsärzte Dr. Carl Bürchl als Bataillonsarzt im 1. Jäger-Bataillon und Dr. Adam Stucky als Regimentsarzt im 5. Infanterie-Regiment, die bisherigen Regimentsärzte 2. Classe: Dr. Isaak Frank als Regimentsarzt im 10. Infanterie-Regiment, Dr. Ludwig Lautenbacher als Bataillonsarzt im 10. Jäger-Bataillon, Dr. Wilhelm Merkel im 9. Infanterie-Regiment, Dr. Franz Mohr im 2. Artillerie-Regiment, dann unter gleicher Beförderung die bisherigen Bataillonsärzte Dr. Carl Haußner im 5. Infanterie-Regiment Dr. Friedrich Römer im 2. Artillerie-Regiment; zu Assistenzärzten 1. Classe: die bisherigen Bataillonsärzte Dr. Ulrich Gaßner vom 9. Infanterie-Regiment beim General-Commando des II. Armee-Corps, Dr. Carl Bocke im 2. Artillerie-Regiment, Dr. Otto Frohwein im 5. Infanterie-Regiment, Dr. Eugen Heydenreich als Bataillonsarzt im 2. Train-Bataillon, Dr. Ludwig Strauß im 9. Infant.-Regiment, Dr. Friedrich Zick im 10. Jäger-Bataillon, Dr. Carl Baur im 2. Artillerie-Regiment, Dr. Carl Auerbacher im 9. Infanterie-Regiment, Dr. Georg Ochs bei der Commandantur Würzburg und Dr. Christian Röhring im 5. Infanterie-Regiment, zu Garnisons-Apothekern: die bisherigen Apotheker 2. Classe Carl Kirchgrabner bei der Commandantur Würzburg, August Baumann bei der Commandantur Würzburg, dann der Unterapotheker Gabriel Popp bei der Commandantur Würzburg. Versetzt wird: der Divisions-Veterinärarzt H. Giel vom 2. Art.-Reg. zur Equitations-Anstalt. 4. Veränderungen im Sekretariats-Personale. Versetzt werden: die Canzlei-Sekretäre 1. Classe Joh. Weiß u. Jos. Reichl vom 4. Armee-Divisions-Commando zum Kriegsministerium; dann die Canzlei-Sekretäre 2. Classe Carl Zobel vom Militär-Bezirksgericht Germersheim zum Militär-Bezirksgericht Würzburg, Anton Stenglein vom General-Commando Würzburg zur Zeughaus-Haupt-Direktion, und Peter Kerl vom Militär-Bezirksgericht Würzburg zum Kriegsministerium. Ernannt werden: zu Registratoren: der Ministerial-Sekretär Gotthard Fink vom Kriegsministerium bei der Corps-Intendantur des General-Commandos des II. Armee-Corps; dann der Canzlei-Sekretär 1. Classe Maximilian Fernbach vom General-Commando Würzburg beim General-Commando des II. Armee-Corps. 5. Personal-Veränderungen in der Infanterie und Kavallerie. Versetzt werden: Die Hauptleute Moriz Bomhard, bisher Adjutant bei der 5. Infanterie-Brigade, vom 3. Armee Divisions-Commando zum 5. Infanterie-Regiment, Philipp Bouhler, Max Saalmüller und L. Truksa vom 9. zum 13. Infanterie-Regiment, Joseph Ritter von Leveling und C. Conradi vom 9. zum 11. Infanterie-Regiment, Heinrich Schmidt vom 9. Infanterie-Regiment zum 10. Jäger-Bataillon, Oberlieutenant Ludwig Zierhut von der Garnisons-Compagnie Königshofen zur Garnisons-Compagnie Nymphenburg; dann der Unterlieutenant Lothar Lang vom 1. Infanterie-Regiment zur 2. Sanitäts-Compagnie.

Die Oberstabsauditore, Stabsauditore, Regiments- und Bataillons-Auditore haben auf die Dauer der gegenwärtigen Militärgerichts-Organisation die Bezeichnung Oberstabsauditeurs, Stabsauditeurs, Regiments- und Bataillons-Auditeurs mit dem Offiziers-Range im Allgemeinen, jedoch ohne Gleichachtung mit einer bestimmten Offiziers-Charge beizubehalten.

Seine Majestät der König haben geruht, den temporär pen

sionirten Hauptmann Carl Gemmingen Freiherrn von Massenbach mit Pension zu verabschieden.

In analoger Anwendung der mit dem 1. April d. J. in der Armee eintretenden Veränderungen von Chargen- und Funktionsbezeichnungen auf das Gendarmerie-Korps wurde genehmigt, daß: 1) Der Kommandant des Gendarmerie-Korps als „Chef" desselben, 2) die Compagnie-Kommandanten als „Kompagnie-Chefs", 3) die Ober- und Unterlieutenants als „Premier" beziehungsweise „Secondelieutenants", 4) die Oberbrigadiers 1. Kl. als „Oberwachtmeister" (mit dem Range von Hartschieren), 5) die Oberbrigadiers 2. Kl. als „Wachtmeister", 6) die Brigadiers als „Sergeanten" bezeichnet werden und daß 7) die Stations-Kommandanten und die Gendarmen ihre bisherigen Bezeichnungen, sowie den Rang als Unteroffiziere beibehalten.

Auf den bayerischen Schrannen betrug nach den amtlichen Nachweisungen die Gesammtverkaufssumme aller Getreidegattungen für das Königreich im Kalenderjahr 1871 58,484,970 fl.

Der Professor an den theolog. Fakultät der hiesigen Universität Hr. Schegg wurde als Nachfolger Reithmeiers zum Professor des neutestamentlichen Exegese an der Universität München ernannt.

Der Schul- und Kirchendienst zu Langenleiten, B.-A. Neustadt a. S., wurde dem Schuldienstexspektanten Mich. Jos. Beck von Katzenbach, der gl. Dienst zu Ginolfs, B.-A. Neustadt a. S. dem Lehrer Groha von Michelau, der 2. Schuldienst zu Rieneck, B.-A. Gemünden, dem Schuldienstexspektanten Paul Romeis daselbst, und der Schul- und Kirchendienst zu Augsfeld, B.-A. Haßfurt, dem Schuldienstexspektanten Kasp. Kropp von Horhausen übertragen.

Die Collecte für die israelit. Cultusgemeinde in Ottensoos, B.-A. Hersbruck, zum Wiederaufbau ihrer abgebrannten Synagoge ergab in unserem Kreise die Summe von 294 fl.

(Stadttheater.) Unsere hochgeschätzten Gäste aus München haben nun bereits an zwei Abenden das Publikum durch ihr meisterhaftes Spiel entzückt und zu stürmischen Ovationen hingerissen, besonders am vorgestrigen Abende, an welchem Schiller's „Räuber" durch die Mitwirkung unserer Gäste in so vollendeter Weise zur Darstellung gelangten, wie wir uns nicht leicht erinnern können. Kein Wunder, wenn in Folge dieses Rufes das Theater in der gestrigen Vorstellung überfüllt war und selbst das Orchester geräumt werden mußte. Wir zweifeln nicht, daß auch in den ferneren Vorstellungen, denen das Publikum mit gespanntem Interesse entgegensieht die hochgeschätzten Künstler fortgesetzte Triumphe feiern werden.

Bei der jüngsten Holzversteigerung aus dem Gemeindewalde Steinfeld (bei Lohr) erhielt ein prachtvoller Stamm das Angebot von 301 fl. Trotz dieser ziemlich hohen Summe, wie sie in Steinfeld noch nicht gelöst worden, konnte derselbe wegen nicht erreichter Taxe nicht zugeschlagen werden. (L. A.)

Aschaffenburg, 23. März. Heute wurde hier ein kühner Diebstahl versucht. Ein Schieferdecker, Namens Büttner aus unserem Nachbarorte Schweinheim, kam zum Kirchendiener der Stiftskirche und erklärte, er sei von einem hiesigen Meister geschickt, um an dem Kirchendache Reparaturen vorzunehmen. Dieser anfangs nichts Böses ahnend, öffnete demselben bereitwillig die Kirche. Hinterher kamen ihm jedoch einige Zweifel und er schickte zu dem genannten Meister, wo er erfuhr, daß der Betreffende keinerlei Auftrag von ihm erhalten habe. Man stieg nun sofort mit einem Polizeisoldat in die Dachräume und fand den Büttner bereits oben auf der First damit beschäftigt, das Blei abzunehmen. Er war dahin ohne Leiter und andere Hülfswerkzeuge gestiegen. Man ersuchte ihn nun freundlichst, sich nicht weiter im Dienste der Kirche zu bemühen, welcher Aufforderung er, wenn auch ungern, alsbald nachkam. Er wurde zur gerechten Würdigung seines kühnen Unternehmens zuvörderst nach dem Rathhause geführt und wird wohl für einige Zeit der Mühe solcher gefahrvollen Unternehmungen überhoben werden. (Asch. Ztg.)

Mitte August l. J. soll ein Kongreß deutscher Thierärzte in Frankfurt a. M. stattfinden, welche in der Hauptsache die Anbahnung von gleichförmigeren Einrichtungen, hinsichtlich des Veterinärwesens — als solche bisher in den einzelnen deutschen Ländern bestanden haben — im deutschen Reiche zum Zwecke hat. Das Programm kommt nächstens zur Veröffentlichung.

Aus dem Wiener Hofopern theater erzählt das „N. Frdbl." die folgende Geschichte: In Lorzing's „Waffenschmied" gibt es eine Scene, in der Graf Liebenau (Herr Neumann) die Irmentraut (Fräulein Gindele) zu küssen hat. Der Kuß kann nicht unterbleiben, da in zwei darauf folgenden Scenen fast immer von demselben gesprochen wird. Nachdem Irmentraut dem Grafen befohlen, ihr zuerst die rechte und dann die linke Hand zu küssen, sagt sie schließlich: „Nun küsse Er mir auch den Mund." Herr Neumann, der sich wahrscheinlich in seine Rolle vertieft hatte, gab auf diese Aufforderung hin bei der ersten Vorstellung dem Fräul. Gindele den vorgeschriebenen Kuß. Darüber war die Künstlerin so erbittert, daß sie bei der Direktion Klage führte. Alle Vorstellungen, daß es sich auf der Bühne um die Irmentraut, nicht um die Person der Künstlerin Fräul. Gindele handle, blieben fruchtlos; sie erklärte, daß sie sich in ihrer weiblichen Ehre gekränkt fühle, und falls ihr hier kein Recht würde, Dieß bei den Gerichten suchen zu wollen. Mehrere Tage verstrichen, die Sache machte viel von sich reden, da kam die zweite Vorstellung des „Waffenschmied." Alle Eingeweihten waren auf die Kußscene gespannt, und in der That sollte sie eine Ueberraschung bringen. Als Graf Liebenau die rechte und linke Hand der Irmentraut geküßt hatte, sagte diese: „Nun, den Kuß auf den Mund schenke ich Euch." Der Graf (Herr Neumann) faßte sich rasch und erlaubte sich die Antwort: „Gott sei Dank, daß ich die alte Schachtel nicht zu küssen brauche." Fräul. Gindele gerieth hierüber in eine solche Aufregung, daß sie ohnmächtig in die Garderobe gebracht werden mußte. Die Sängerin führte abermals Klage bei der Direktion. Dem Urtheile sehen die Theaterfreunde mit Spannung entgegen, da hier zum ersten Male die Frage zur Entscheidung kommen muß, ob ein Kuß auf der Bühne eine Beleidigung einer Dame involvire.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 22. März. Als in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung Bischof Dupanloup seine Absicht kund gab, in Sachen der katholischen Petitionen das Wort zu ergreifen, erklärte Thiers: Die Berathung der römischen Frage sei gegenwärtig unzeitig und würde weder den Interessen des päpstlichen Stuhles noch denen des Staates dienen. Er halte es für seine Pflicht, zu erklären, daß die Regierung, indem sie auf ihrer seitherigen Politik und den früher gegebenen Darlegungen beharre, eine Berathung der Angelegenheit zu vermeiden wünsche. Dupanloup willigte darauf in eine neue Vertagung der Berathung der Petitonen.

Paris, 23. März. Der „Bien public" sagt in Betreff der Gerüchte von Bündnissen auswärtiger Mächte: Nach verläßlichen Mittheilungen ist an diesen Gerüchten nichts Wahres. Alle Mächte beobachten eine große Zurückhaltung und wünschen sehnlich die Aufrechthaltung des Friedens. Bündnisse setzen Projecte voraus, es besteht aber kein anderes Project, als das Bestreben, neue Verwicklungen zu vermeiden. Frankreich wird von Niemanden bedroht. Deutschland denkt nicht entfernt daran, sich in unsere inneren Angelegenheiten einzumischen. Eine einzige Thatsache ist richtig: nämlich die Gleichförmigkeit der politischen und religiösen Interessen Preußens und Italiens. Die angebliche Zurückforderung Nizzas und Savoyens durch Italien wird von diesem laut dementirt.

Landtag.

München, 22. März. Die letzte Sitzung der Kammer der Abgeordneten vor den Osterfeiertagen wird künftigen Mittwoch stattfinden. Am gleichen Tage nach dem Osterfeste werden die Sitzungen wieder beginnen.

München, 23. März. Wie wir vernommen haben, hat der II. Ausschuß mit 6 gegen 3 Stimmen beschlossen, zu beantragen, daß die Oberförster aus der Klasse D. der VIII. Kategorie des Gehaltsregulativs in die Klasse C. hinaufrücken sollen.

München, 23. März. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Berathung des Budgets des Ministerium des Innern. Das Kapitel: „Ministerium" wird nach dem Ausschußantrag, „Reichsarchiv" mit 17,300 fl. nach dem Regierungs-Postulat, „Regierungen" nach dem Ausschußantrag (Minister von Pfeufer willigt in den Abstrich von vier Räthen,) „Archivkonservatorien" mit 37,718 fl. nach dem Ausschußvorschlag, „Polizeidirektion München" mit 105,140 fl. bewilligt, das Staatskommissariat Nürnberg auf Antrag der Abgg. Aub und Herz auf den Aussterbeetat gesetzt und nur noch für dieses Jahr bewilligt, dann das Kapitel „Bezirksämter" nach dem Ausschußantrag genehmigt. Nächste Sitzung Dienstag (Fortsetzung der heutigen Budgetberathung).

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 24. März. Im heutigen Privatverkehr war eine mattere Tendenz vorherrschend.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Berlin, 23. März. (Tel. D.) Unter Mitwirkung der Gesellschaft Ulk in Haspe erscheint vom April: „Der Ulk", ein illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.
(Verleger: Rudolf Mosse.)

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so ehrende und liebevolle Theilnahme, sowohl bei dem Leichenbegängnisse, wie beim Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Bruders

Herrn

Peter Schweitzer

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Würzburg, den 23. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3313.3b

Ladnerin-Gesuch.

Eine tüchtige und gewandte Verkäuferin, **jedoch nur eine solche**, wird für ein feines Damen-Confections-Geschäft in **Nürnberg** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gef. Offerten sub **M. 1227** mit Einsendung der Photographie werden an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** erbeten.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Stiftsdame A. M. Walburga von **Clanner** am **Dienstag, den 26. ds. Mts., und den folgenden Tagen, Nachmittags 2 Uhr beginnend**, im 2. Distr. Nr. 4 neu, Paradeplatz, Gold, Silber, 1 Figur von Elfenbein, Oelgemälde auf Kupferplatten, 2 Email-Leuchter, 1 Schreibkommode, Kanapees, Sessel, 1 runder Tisch, Näh-, Wasch-, Nacht- und Pfeilertische, Kleiderschränke, 1 Lehnstuhl, gest. Ofenschirm, Betten, Bettstätte, Roßhaarmatratzen, Uhren, Spiegel, Bilder, Frauenkleider, Tisch- und Weißzeug, Crystall, Glas, Porzellain und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 22. März 1872. 3434 2b

Mobiliarversteigerung.

Am **Mittwoch den 27. März Nachmittags 2 Uhr** werden im 4. Distr., Rothlöwengasse Nro. 2, verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften, als: ein Büffet, 2 Glasschränke, mehrere lakirte Zimmertische, nebst mehreren Garten-Tischen mit Bänken, sowie eine Schaukel, verschiedene Gläser, mehrere Kleiderhaken, Kaffee-Service und sonstige Gegenstände dem Striche unterstellt. (3463 2b

---

Versteigerung.

Dienstag, den 26. & Mittwoch, den 27. März, Nachmittags ½2 Uhr beginnend, werden in der oberen Dominikanergasse Nro. 6 folgende Gegenstände, als: Canapee, Sesseln, Commode, Spiegel, Pfeiltischchen, Bücherstellagen, Silber, Bettstätten, Betten, Weißzeug, Porzellain, Gläser und sonstige Gegenstände, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

3449) 2b **Die Erben.**

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12b

Der Director
P. Lehmann.

Wiesen- und Monatskleesaat

nur reelle Waare, empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Bekanntmachung

Im Auftrage der Marianna Seufert Gastwirthswittwe von Greussenheim versteigere ich am

Donnerstag den 28. März 1872,
Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer dahier die bei 40 Steigerern ausstehenden Strichschillinge derselben, fällig Martini 1872 mit 1877 unter Zulegung von 5 % Zinsen vom 14. März dieses Jahres an, in Gesammtbetrage von 1636 fl. 30 kr.

Würzburg, am 23. März 1872.

Grimm, k. Notar.

Mehlwürmer,

sehr schöne, sind zu haben à 100 6 kr. in der Kapuzinergasse Nro. 15. (3485

Hülfe! Sichere Hülfe!

Kranke, welche an **Gicht** und **Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr., und 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „Wunder-Pflaster", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- und Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr., versiegelt mit Etiquetts „Krätze" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Masse zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer u. Co.
in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Niederlage:

A. Kirschten
4b) am Markt, Würzburg.

Trockene Lindenblöcke

und **Bohlen** sind sogleich zu verkaufen. Näh. bei Schreinermeister **Karches**, innerer Graben Nr. 18. (3471 2a

---

3375 3b) Einen **Handlanger**, der zugleich mit Pferden fahren kann, sucht

Andr. Menna,
2. Distr., Katzengasse Nr. 6.

3483 4a) Eine leistungsfähige

Kunstmühle

Nürnbergs sucht in **Würzburg** einen

Agenten,

der sowohl den **En gros-** als auch den **Detail-Verkauf** auf dortigem Platze und Umgebung auf feste Rechnung gegen entsprechende Provision übernehmen würde.

Offerten **sub C. R. 1871** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ein **Geldbeutel** mit Inhalt wurde Samstag früh auf dem Markte bis zur Augustinergasse verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung. Ingolstadterhof Nro. 4 neu. (3486

Gesucht wird bis 1. August von einer kleinen ruhigen Familie ohne Kinder, in guter Lage eine hübsche **Wohnung** von 5 Zimmern, Garderobe, Dienstbotenzimmer, Waschgelegenheit ꝛc. Zu erfragen Neubaustraße Nro. 18 neu, parterre, rechts. (3480

3435 2b) **Ein zuverlässiges Dienst-Mädchen wird gegen guten Lohn zu Ostern gesucht; ebendaselbst ein kräftiger Bursche vom Lande als Hausknecht.**

Näh. in der Exp.

Ein solider **Junge** kann das Schuhmacher-Handwerk erlernen. Semmelsstraße Nr. 75. (3478

Gestorbene.

Johann Baptist Seiling, Gärtnerskind, 6 M. a. — Justine Drunsel, Gärtnerskind, 16 M. a. — Eva Maria Hölzel, Schneiderskind, 3 J. 3 M. a. — Jos. Ludwig Haas, quiesc. Realgymnasialprofessor, 59 J. a. — Josepha Reich, Delikatessenhändlersgattin, 40 J. a. — Karl Grieb, Chirurgenkind, 5 M. 10 T. a.

Digitized by Google

Nervenleidenden

als bestes Hausmittel bei

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Heustraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal-Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Uebelkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verrenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schusswunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

Mailändischer Haarbalsam*),

seit 38 Jahren anerkannt als das souveränste und unverfälschte Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, in schönster Fülle u. Glanz. Preis des großen Glases 54 kr., des kleinen 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung, mit vielen ärztlichen, amtlichen und privaten Zeugnissen, wovon unten eines der neuesten Abdruck folgt:

Zeugniss.

Von einer Maschine bei den Haaren erfaßt, wurden meiner Tochter auf einer Fläche von ca. 2½ Zoll breit und 5 Zoll lang, längs des Kopfes, die Haare total ausgerissen, u. da keine Spur von jungem Nachwuchse auf der ganzen haarlosen Stelle sich zeigte so ließ ich den **Mailändischen Haarbalsam** des Herrn **Carl Kreller dahier** anwenden und nach kaum verbrauchten 2 Gläsern bedeckte sich die ganz kahle Stelle zu meiner Freude wieder mit dichten jungen Haaren, welche an Länge täglich zunehmen, was ich wahrheitsgetreu hiermit bezeuge und **die rasche Wirkung dieses längst erprobten Haarwuchsmittels nicht genug rühmen kann.**

Nürnberg, den 22. Januar 1872.

Ernst Jegel, Kartenfabrikant,
zur Beglaubigung der Unterschrift.

Nürnberg, den 22. Januar 1872.

Der Magistrat:
(L. S.) **v. Stromer.** Jaeckel.

*) In Würzburg nur allein ächt zu haben bei

1737 3b **Carl Walzmo.**

Mittwoch den 3. April l. Js., Vormittags 10 Uhr wird bei dem Proviantamte dahier (Sellerthor N. 42) ein bedeutendes Quantum älteres Roggenmehl (circa 1000 Ctr.) in kleineren und größeren Parthien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Würzburg, den 21. März 1872. (2b

Die kgl. Lokal-Verwaltung.

Zu verkaufen

sind drei 1½jährige **Zuchtbullen** ächter Scheinfelder Race bei

Michael Walter,
3473) Oekonom in Kurnach.

Ein **Grundstück** ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3487

Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist an zwei ordnungsliebende Herrn; ebenfalls ein Zimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen. N. Sanderstraße Nro. 13. (3454

3474) Ein **Schweins-Eber,** ½ Jahre alt, schöner Race, ist zu verkaufen in **Opferbaum** Haus Nr. 53.

3135 In dem schönen fruchtbaren Saal Grund Hammelburg sind 15 bis 40 Morgen Felder, Wiesen, Weinberge, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Scheune Stallungen für 12 Stück Pferde und Rindvieh unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 3135 3a

Zu vermiethen

ist eine **hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche** ꝛc. ꝛc., **in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

2277 Ein schönes Bett **Wohnesmühlgasse** 5, 1 St. l., sehr billig zu verkaufen.

Ein **möblirtes Zimmer** ist bis 1. April an einen Herrn zu vermiethen. Obere Wöllergasse Nro. 16, 2 St. (3459

40 Liter Milch

können noch täglich abgegeben werden Hettstadter Hof. (3348 3c

3350 2b) Ein **ordentlicher Junge** kann unentgeltlich die Conditorei erlernen. Näheres in der Expedition.

Atelier zu vermiethen.

3413 3b) In Mitte der Stadt ist ein bis jetzt im besten Betriebe stehendes Atelier bis 1. Mai an einen soliden Photographen zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Hamburger Rauchfleisch, Kieler Sprotten, Gothaer u. Braunschweiger Cervelat-, Leber- u. Jungenwurst, Caviar, russ. Sardinen u. Sardinen in Oel, Anchovis, westph. Schinken u. Fischroulade empfiehlt

Wilhelm Simon,
3c) Eichhornstraße.

Nussölextract

zum Conserviren und Dunkelmachen der Haare à Fl. 36 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur,
Kurschnerhof Nr. 5.

Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. in der Exp. (3481 2a

3484 3a) 8 bis 10 **tüchtige Möbel- oder Galanterie-Schreiner**

können auf **Stück** oder **Wochenlohn,** je nach Leistungsfähigkeit von 9 bis 12 fl., — **dauernde Beschäftigung** finden. Auswärtige **Reisegeldvergütung.**

Ziegele & Hauk
in Fürth.

3373 2b) Es wird ein **Kind** in sehr gute Pflege gesucht gegen die größte Verschwiegenheit.

Näh. in der Exp.

3192 3c) Auf dem Gute **Heiligenthal** sind ausgelesene, gute **gelbe Speise- und Leg-Kartoffeln** zu verkaufen.

Zweite Felsengasse Nr. 1 sind ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 6

3415 3b) **2 tüchtige Schlosser** finden dauernde Beschäftigung bei

Wilhelm Hagemann,
Reisgrubengasse Nr. 4.

3447. **1000 fl.** sind auf 1. Hypothek ohne Unterhändler auszuleihen. Näh. Exped.

3443 2b Es werden noch zwei fleißige **Nähmädchen** gesucht 4. Distr. Nr. 3 neu Kaserneng.

3448 3b Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, aus guter Familie, kann als Lehrling auf dem Comptoir der Unterzeichneten eintreten.

Reinhardt & Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** werden gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3429.2b

3414 3b) **Stallung für zwei Pferde** Kapuzinergasse Nr. 17 vom 1. April ab zu vermiethen.

Digitized by Google

Verein zur Unterstützung im Felde verwundeter Krieger.

(Landeshilfeverein.)

Nachdem die Geschäftsführung des für die hiesige Stadt bestehenden Zweigvereins des Landeshilfevereins an den Kreis-Ausschuß desselben Vereins übergegangen ist, wird hiemit bekannt gegeben, daß das Bureau des Zweigvereins sich in der Maxschule befindet.

Würzburg, 25. März 1872.

Der Kreis-Ausschuß
v. Held.

Lampert.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch mache ich dem in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäft eröffnet habe, und Anzuge nach Maß neuester Façon reell und mit schneller Bedienung fertige. Auch Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Gottfried Fries, Herrenkleidermacher,
3515) Schwanenhof Nr. 3.

Ungarisches Mehl

Nr. 0 } 20 Pfund 3 fl. 12 kr.
Nr. I } 20 Pfund 3 fl.

empfiehlt:

J. M. Faulhaber,
3502) Schmalzmarkt.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch den 3. April d. Js.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in seinem Wohnhause Domstraße Nr. 15 neu circa 500 Eimer weißen und rothen Wein, aus den besten Lagen dahier, wie des Sallesses Sulel, von den Jahrgängen 1868, 69, 70 und 71 unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Würzburg, den 23. März 1872. 3496 2a

Michael Vornberger.

Strichsbekanntmachung.

Durch den Unterzeichneten werden am

Dienstag den 26. d. Mts., Mittags 2 Uhr

in der Wohnung des Georg Schmitt zu Rottendorf

2 Kühe und 2 Ziegen

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, am 23. März 1872.

Wagenhäuser, k. Ger.-Vollz.

---

50 Setzer nach Stuttgart gesucht.

In Folge des Eisenacher Buchdruckertags ist der Leipziger Tarif mit 10stündiger Arbeitszeit und 16⅔ Prozent Lokalaufschlag unverändert in Stuttgart eingeführt. Unterstützungskassen gesichert. Reisegeld reichlich entschädigt. Offerte an

Emil Müller's
3519 4a) **Buchdruckerei.**

3500) 2 tüchtige **Rockmacher** und 1 geübter **Westenmacher** finden sofort dauernde Beschäftigung bei

A. Krämer.

3504) Ein **Höllensteinträger** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe. Näh. Exp.

3500 2a) Ein hübscher **Garten** mit Wohn- und Gewächshaus ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Exp.

3516) Ein **Zimmer** wird sogleich zu miethen gesucht, womöglich außerhalb des Thores. Näh. in der Exp.

3508) Ein armer **Communikant** bittet um **Gutthäter**. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

3499) Eine einzelne Frau sucht ein **Zimmer** mit Küche gegen prompte Miethzahlung. Näh. bei Kleiderhändler Gram am Fischmarkt.

3514) Ein **Gymnasiast** ertheilt billig Vorbereitungs-Unterricht im Lateinischen. Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Ergeben in dem Willen des Allmächtigen und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, verschied nach dreimonatlichem schmerzlichen Leiden heute früh 4 Uhr meine geliebte Frau

Marie,

geborene **Licége,**

welches werthen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilt, und um stille Theilnahme bittet

Gemunden a M., den 24. März 1872.

Barnklau, Bezirksfeldwebel.

Die feierliche Beerdigung findet am 25. März, Nachmittags ½3 Uhr und der Trauergottesdienst am 26. März Vormittags 8 Uhr statt.

3511

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 6½ Uhr unsern innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Joseph Haas,

quies. Professor am Realgymnasium dahier,

versehen mit den hl. Sakramenten, in die Ewigkeit abzurufen.

Diese Trauerkunde widmen wir lieben Verwandten und Freunden mit der Bemerkung, daß der Trauergottesdienst **Dienstag, den 26. März, früh 9½ Uhr** im hohen Dome stattfindet.

Würzburg, München, Bamberg, Nürnberg und Prag, den 23. März 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3516

Todes-Anzeige.

Heute früh 1 Uhr verschied, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, ergeben in den Willen des Allmächtigen, nach längerem Brustleiden, unser innigstgeliebter Vater, Schwager und Onkel

Herr

Johann Balthasar Weinkämmerer,

Bürger und Schreinermeister dahier,

selig im Herrn.

Geboren zu Würzburg den 30. Juni 1812, erreichte er ein Alter von 59 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen, wovon er 23 Jahre im Ehe- und nur 8 Monate im Wittwerstande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag, den 26. März, Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst, Samstag, den 6. April, Vormittags 10 Uhr im hohen Dome statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um ein freundliches Gedächtniß für den Verlebten

Würzburg, den 24. März 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3501) Ein **gewirkter** und ein **Sommer-Shawl** sind Plattnersgasse Nr. 10 zu verkaufen.

3497) Ein junger **Bursche** von ordentlichen Eltern wird als Kellner in einem hiesigen Gasthause gesucht. Näh. in der Exp.

3498) Zwei schön **möblirte Zimmer**, Aussicht auf die Ludwigenstraße, sind bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3509) **Zwei möblirte Zimmer** sind an einen Herrn zu vermiethen. Sanderglacisstraße Nr. 20.

Digitized by Google

Corsetten, Crinolines, Unterröcke!

Corsetten von 36 kr. an, mit Fischbein von fl. 1. 12 kr. an bis zu den feinsten Pariser Façons,
Crinolinen in Shirting fl. 1. 6 kr, in Cattun fl. 1 12 kr und Wollstoff,
Roßhaarröcke & Tournüren in neuester Façon, **Kordelröcke,**
Flanellröcke in roth, weiß und gestreift,
Unterröcke in grau und gestreift, Moiré- und Steppröcke, **Sommerwattröcke,**
Shirtingröcke mit Volants von fl. 1 48 kr an, sowie
Flanelle am Stück, **Unterrockstoffe & Roßhaarstoffe**
empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. Rügemer,
Ecke der Herren- und Eichhornstraße Nr. 10.

Confections für Damen.

In den Besitz der neuesten
Jaquettes, Umhänge in Wolle, Seide & Sammt,
Tuniques, fertiger Anzüge & Regenmäntel

gelangt, bietet mein Lager durch persönliche Einkäufe, in jedem Genre eine reiche und geschmackvolle Auswahl und lade zu gütigem Besuche höflichst ein.

A. Rügemer.

Fröner'sche Wirthschaft,
obere Johannitergasse.

3521) Heute Abends 7 Uhr:
Musikalische
Abend-Unterhaltung
bei ausgezeichnetem **Kitzinger Bier,** wozu ergebenst eingeladen wird.

Café Franz,
Lochgasse.

3522) Heute Abend:
Musikalische
Unterhaltung,
v. d. Capelle Concordia,
Anfang 8 Uhr,
wobei von dem beliebten **Treuchtlinger Bier** verschenkt wird, wozu ergebenst eingeladen wird.

Zu vermiethen

sind in der oberen Wöllergasse Haus Nr. 7 der **erste** und **zweite Stock,** jeder bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai. (3523 2a

---

3493 3a) Ein junger **Büttnergeselle** kann gegen guten Lohn sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Montag, den 25. März 1872
1 Vorstell. im 10. Abonnement.
Dritte Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler Herren Rüthling, Herz, Rohde u. Häußer vom Hoftheater zu München.

Das Lügen.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Dienstag, den 26. März 1872.
Abonnement suspendu.
Vierte Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler, Herren Rüthling, Herz, Rohde und Häußer vom Hoftheater zu München.

Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

3508) Ein **neues Kleid** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3505) **Zwergbuchs** zu Einfassungen in Gärten ist billig zu haben. Näh. in der Exp.

Wellen-Verkauf.

3525) Schöne Wellen werden nach Hundert und einzeln billig abgegeben Gerbersgasse Nr. 23.

3441 Ingolstadterhof Nr. 11 ist ein möblirtes Zimmer an solide Arbeiter zu vermiethen.

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.
am 15., 16. und 17. April 1872.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen **Stallungen,** umgeben mit schönsten Musterplätzen, welche noch durch eine große bedeckte Reitbahn vermehrt wurden, sind zur Aufstellung feinerer Pferde bestimmt.

Prämiirung am 15 April nebst Vertheilung von Ehrenpreisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 17. April, öffentlich vor Notar und Zeugen von **61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen, nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werth von ca. fl. 70,000,** wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen,** sowie auf **Loose,** à Thlr. 1. (fl. 1. 45) per Stück, beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel,** zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, deren Adressen im Sekretariat bekannt sind, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

3446. Ein junges, starkes, treues Mädchen von ordentlichen Eltern sucht in den Nachmittagsstunden ein Kind zu warten oder sonst eine Beschäftigung. Näh. untere Wöllergasse Nr. 7.

3221 Ein mit guten Zeugnissen über seine Brauchbarkeit versehener Schweizer wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei
Hermann Schierlinger,
am Exercierplatz, Würzburg.

Neue Zusendungen von

Jaquettes & Talmas

in Wolle, Seide, Sammet und Cachemir, sind eingetroffen.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Neu angekommen!

Eine reiche Auswahl

schwarzer Sammt- & Seiden-Paletots,

sowie Cachemire & Rips-Ueberwürfe.

Rom & Wagner.

Ausverkauf

für

Confirmanden

passende Artikel

als

Knaben- u. Mädchenhemden
von fl. 1. das Stück an
Knaben-Kragen u. Manschetten
von 8 kr. an
Knaben-Shlips u. Cravatten
von 6 kr. an
Weisse Taschentücher
von 6 kr. an
für Mädchen
Ganze Garnitur
Kragen u. Manschetten
von 9 kr. an.
Einzelne Kragen 3 kr.
Manschetten das Paar 5 kr.
Gestickte Shlips 7 kr.
Gestickte Taschentücher
von 18 kr. an
Gestickte Unterröcke
von fl. 3. an
bis zu den allerfeinsten Sachen.

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Salz-Laberdan das Pfund 12 kr., fränkische Zwetschgen das Pfd. 6 kr., empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

NB. Vanirmehl, orangegelbes, zum Backen von Fischen, Cotelets u. dergl. in bekannter, reeler Qualität.

Geschäfts-Empfehlung.

Nach nunmehr erlangter Concession erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete einem hochgeehrten Publikum in hiesiger Stadt und Umgegend die kürzlich von ihm übernommene:

Restauration „Germania“,

früher **Restauration „König“,**

vis-à-vis der Würzburger Volksbank,

zu gefälligem recht zahlreichem Besuche bestens zu empfehlen, und wird derselbe unablässig bemüht sein, die ihn beehrenden Gäste durch Verabreichung **guter Speisen, preiswürdiger, reingehaltener Weine und eines ausgezeichneten Lagerbiers, sowie durch prompte und reelle Bedienung** vollkommen zufrieden zu stellen.

Zu recht zahlreichem Besuche wiederholt auf's Freundlichste einladend, zeichnet

hochachtungsvoll

ergebenst

Adam Grömling.

Zähe ge türkische Zwetschgen à 4 kr. und Brunellen à 18 kr. p. Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Wiener Bier

per Flasche 9 kr. empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

3477 1) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Frau ziskanergasse Nr. 12.

3479) Eine **Wettstatt** mit Federmatratze ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Hierzu eine Beilage von der Julien'schen Buchhandlung.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. [illegible] früh, 10 U. 20 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 9 U. 55 M. Abds. Post 3 U. 5 M. früh u. 12 U. 45 M. Lokal u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Personen 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 10 M. Abds. Lokal u. gem. Zug 8 U. 30 M. früh u. 11 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnellz. 5 U. 5 M. früh, Personen 11 U. 45 M. Vorm. und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal u. gem. Zug 5 U. 15 M. Ab. u. 12 U. 45 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Abds. Lokal u. gem. Zug 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts. Post 5 U. 15 M. früh.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang n. Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 2 U. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 5 U. 30 M. Nachm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischter Zug 7 U. 30 M. früh, 3 U. 40 M. Nachm. u. 9 U. 40 M. Abds.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellz. 4 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Personenz. 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischter Zug 7 U. 30 M. Vormittags, 6 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Bis 7 U. 30 M. sind die Packbriefe.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour. u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags Post. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 5 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh und dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Bergtheim. Personenz. 8 U. 41 M. Vm., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Bergtheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Ebertshausen 3 U., Unteraltersheim 4 U., Rothbrunn - Reubrunn 4 U., Kembar 8 U. Ab.

№ 74. Dienstag den 26 März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der in der Kammer der Abgeordneten eingebrachte Gesetz-Entwurf über die Verwendung des Antheils Bayerns an der französischen Kriegsentschädigung lautet: „Art. 1. Der Antheil Bayerns an der französischen Kriegsentschädigung und Pariser Kontribution hat, insoweit über dessen Verwendung nicht besondere gesetzliche Bestimmung getroffen wird, zunächst seine Verwendung zu finden: a) zur Bestreitung der durch den Krieg von 1870/71, sowie für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres erwachsenen Kosten, wofür durch die Gesetze vom 21. Juli 1870 und 14. Januar 1871, dann vom 29. April 1869 und durch § 23 des Finanzgesetzes für die X. Finanzperiode vom 18. Febr. 1871 Anlehenskredite in den Gesammtbeträgen von 59,280,000 fl. und 4,173,250 fl. eröffnet worden sind, und, insoweit zur Deckung dieser Kosten Anlehen aufgenommen wurden: zur Heimzahlung der Anlehen; b) zur Bestreitung der Kosten für die Maßregeln gegen die Rinderpest in der Pfalz während des Krieges von 1870/71 und c) zur Deckung des Bedarfes für Remunerirung der außerordentlichen Dienstleistungen des Personals der k. Verkehrsanstalten während des Krieges von 1870/71 bis zu dem Betrage von 360,000 fl. Die aus der Staatskassa vorschußweise bestrittenen Beträge unter lit. b u. c sind den verfügbaren Beständen an Kriegsentschädigungsgeldern sofort zu entnehmen. Art. 2. Soferne im Laufe der XI. Finanzperiode nach Deckung der im Art. 1 bezeichneten Kosten u. Anlehen noch weitere Kriegsentschädigungsgelder verfügbar werden sollten, ist der k. Staatsminister der Finanzen ermächtigt, die Heimzahlung der 4½proc. Militäranlehensschuld von 1855 und 1859 zu verwenden. Art. 3. Die Bestimmung über die Verwendung der nach Ablauf der XI. Finanzperiode auffallenden und nicht zur Erfüllung der im Art. 1 angeführten Zwecke erforderlichen Kriegsentschädigungsgelder bleibt späterer gesetzlicher Regelung vorbehalten." Die Motive enthalten einen sehr ausführlichen statistischen Nachweis über die bisher eingelaufenen Summen und deren Verwendung sowohl in Bayern als im Reich (für meist militärische Zwecke).

Tagsneuigkeiten.

Der Entwurf eines Gesetzes: „Die Vervollständigung der bayer. Staatseisenbahnen betreffend" lautet: Artikel 1. Der Bedarf zur Vervollständigung der Staatseisenbahnen wird 1) zur Bestreitung des Mehraufwandes für den Bau der Bahn von München über Ingolstadt nach Gunzenhausen mit Abzweigung von Treuchtlingen nach Pleinfeld auf 2,410,000 fl.; 2) zur Bestreitung des Mehraufwandes zum Anschlusse an die Bahn von Schlüchtern nach Oberfinn auf 1,180,000 fl.; 3) zur Bestreitung des Mehraufwandes für den Bau der Bahn von München nach Braunau auf 2,350,000 fl.; 4) für den Ausbau des Staatsbahnhofes in München auf 1,550,000 fl.; 5) für die Anlage der Zentralwerkstätte in Nürnberg auf 2,250,000 fl.; 6) für den Ausbau des Staatsbahnhofes in München einschließlich der Anlage einer Verbindungslinie zwischen Thalkirchen und Laim auf 1,600,000 fl.; 7) für den Neubau des Staatsbahnhofes in Rosenheim auf 800,000 fl.; 8) für den Ausbau des Staatsbahnhofes in Augsburg auf 1,550,000 fl.; 9) für die Anlage einer Station zwischen Laufach und Aschaffenburg bei den sogenannten Weiberhöfen auf 37,800 fl.; 10) für Herstellung des Doppelgeleises auf der Bahnstrecke Aschaffenburg-Landesgrenze bei Kahl auf 351,000 fl. zusammen auf den Maximalbetrag von 14,078,800 fl. festgestellt. Art. 2. Der Staatsminister der Finanzen ist ermächtigt, zur Deckung des in Art. 1 festgesetzten Bedarfes und nach Maßgabe desselben ein auf die Staatseisenbahnen zu versicherndes Staatsanlehen im Maximalbetrage von 14,078,800 fl. aufzunehmen. Dieses Eisenbahn-Anlehen wird als eine Fortsetzung der seit dem Gesetze vom 19. März 1856, die Eisenbahnbau-Dotation für die VII. Finanzperiode betreffend, aufgenommenen Eisenbahn-Anlehen erklärt und es ist sich bezüglich der Tilgung dieses Anlehens nach den Bestimmungen der hiefür maßgebenden Finanzgesetze zu richten. Der Bedarf für die Verzinsung dieses Anlehens während der Bauzeit und die Erbauforbringungskosten sind durch Erhöhung der Anlehenssumme zu beschaffen. Von der Zeit der Vollendung der in Artikel 1 bezeichneten Objekte an hat die Verzinsung der für dieselben aufgewendeten Summe aus der Eisenbahn-Betriebsrente zu erfolgen. — Ueber den Ausbau des Bahnhofes Augsburg sagen die Motive: Für die Erweiterung und den Umbau des Bahnhof-Hauptgebäudes in Augsburg, den Neubau einer Kesselschmiede und für die Herstellung von Wechselwärterwohnungen ist durch das Gesetz vom 29. Oktober 1867, die Vervollständigung der bayer. Staatseisenbahnen betreffend, ein Kredit von 160,000 fl. gewährt worden. Mit Vollendung dieser Objekte sind jedoch keineswegs sämmtliche Bedürfnisse befriedigt, es bestehen vielmehr noch bedeutende Mängel, deren gründliche Beseitigung nicht länger verschoben werden darf. Die Hauptmängel des Bahnhofes Augsburg sind folgende: 1) Der Bahnhof ist nur wenig über 880 Meter lang und hat nur sieben durchlaufende Geleise. Es ist dies für einen Hauptbahnhof mit vier einmündenden Bahnen offenbar weitaus unzureichend. 2) Es fehlt ein genügender Platz zum Verladen der Güter im Freien zu ganzen Ladungen, was bei der großen Industrie der Stadt fühlbar ist. 3) Es mangelt eine Transitgüterhalle und eine Personenwagenremise für den ständigen Dienst. Die bestehende Personenwagenremise, eine 25 Jahre alte provisorische Bretterhütte, ist gänzlich ruinos und dem Einsturze

Digitized by Google

nahe. 4) Die Einsteighalle hat Perrons bis auf eine Breite von 1,8 Meter herab, ein Umstand, der bei dem großen Verkehr als höchst beschwerlich und gefährlich bezeichnet werden muß. 5) Das Anheizhaus faßt nur 17 Lokomotive, in Folge dessen seither über ein Dutzend selbst während des Winters im Freien stehen mußten. Nebstdem besteht ein starker Mangel an Wasser zum Speisen und Reinigen der Maschinen. 6) Unmittelbar am Bahnhofe an der Aus- und Einfahrt für die Züge nach Donauwörth und Ulm und noch innerhalb der Wechsel liegt die sehr frequente Straße von Augsburg nach Pfersee im Niveau der Bahn, welche ungünstige, auf den dermaligen Verkehr nicht berechnete Anlage schon viele Menschenleben gekostet hat. — Nicht weniger gefährlich ist der Fußweg-Uebergang von Augsburg nach Kriegshaber, welcher ebenfalls schon viele Opfer forderte. An beiden Stellen ist die Durchführung der Wege unter die Bahn dringend nöthig. Außerdem sind in Augsburg noch viele untergeordnete Bedürfnisse, wie sie der außerordentlich gesteigerte Verkehr hervorrief, zu befriedigen. Hienach muß sich die Erweiterung und der Ausbau des Bahnhofes Augsburg insbesondere auf Verlängerung und Vermehrung der Geleise, Herstellung eines Lagerplatzes, Erbauung neuer Anheizhäuser mit Wasserleitung, einer Transithalle, einer Personenwagenremise, einer neuen Einsteighalle und zweier Durchfahrten erstrecken. Alle diese Bauarbeiten sind schon für die derzeit einmündenden 4 Bahnen erforderlich, jene geringeren Erweiterungsarbeiten, welche durch die Einführung der Ingolstädter und eventuell der Lechfeldbahn hervorgerufen wurden, erhalten durch die Dotationen für die Bahnen ihre Deckung. Die Gesammtkosten für die Bahnhof-Erweiterung ꝛc. in Augsburg sind veranschlagt mit 1,550,000 fl., welche sich folgendermassen ausscheiden: 1) Projektirung und Ausstekkung 2000 fl. 2) Grundvermögen 120,000 fl. 3) Erd- und Dammarbeiten 61,500 fl. 4) Kunstbauten (Durchfahrten) 75,000 fl. 5) Einfriedigung 19,300 fl. 6) Herstellung der Fahrbahn 577,800 fl. 7) Hochbauten 610,000 fl. 8) Instrumente und Werkzeuge 5000 fl. 9) Bauführung (auf 2 Jahre) 10,000 fl. 10) Reserve (5%) 69,400 fl. Summa 1,550,000 fl. Unter den Hochbauten sind die mit der Aenderung der Geleiseanlagen verknupfte Herstellung von Einsteighallen aus Eisen und Glas mit Zwischen-Perons im Kostenanschlage von 205,000 fl., das Anheizhaus für 48 Lokomotivstände im Kostenanschlage von 130,000 fl., die Anlage eines Wasserhauses im Kostenanschlage von 42,000 fl., einer Transitladehalle mit Expeditionsgebäude und einer Personenwagenremise im Gesammtanschlage von 70,000 fl., endlich ein Perrondach am Hauptgebäude im Anschlage von 50,000 fl., als die bedeutendsten Objekte hervorzuheben.

Nach dem eben erschienen Reglement über die Servis Kompetenz der Truppen im Frieden gibt es ein Personal-, Stall- u. Geschäftszimmer-Servis und sind die sämmtlichen Garnisonen in 5 Klassen getheilt, von denen sich jede einzelne wieder in Winter- und Sommermonate ausscheidet. Zur 1. Klasse (mit höchsten Bezügen) gehören Munchen, Kissingen, Nürnberg u. Würzburg. Metz entspricht der Servis-Klasse für Berlin.

Aus den Motiven des Gesetzentwurfes über die Ergänzung des Fahrmaterials der bayerischen Staatsbahnen, zu welchem Zwecke ein Kredit von 8 Millionen beansprucht wird, ist zu entnehmen, daß nach Ausführung der bereits erfolgten Bestellungen im nächsten Sommer das Fahrmaterial der bayerischen Staatsbahnen bestehen wird: 1) aus 516 Lokomotiven, wovon 43 aus der ersten Zeit des Bahnbetriebs stammende außer Verwendung zu setzen, 50 Stücke nur zum Streckendienste und 52 zum Rangirdienst auf den Bahnhöfen verwendbar sind; 2) aus 1130 Personenwagen mit 41,101 Sitzplätzen, wovon 411 Wagen nur für den internen Verkehr benützt werden können; 3) aus 156 Gepäckwagen, wovon gleichfalle nur 58 Stücke dem internen Verkehr dienen; 4) 30 Pferde-, 122 Bahnpost-, 89 Güterdienst- und 75 Heizwagen; 5) 7710 Güterwagen aller Art mit einer Gesammtfragkraft von 1,389,780 Zentnern, wovon ebenfalls 1747 Wagen mit 187,850 Ztrn. Tragkraft nur für den internen Verkehr brauchbar sind. Dazu kommen noch 684 Bahndienst- und Stationswagen. Trotz dieser scheinbar bedeutenden Ziffern bleibt die Zahl, welche auf die einzelne Meile der bayer. Staatsbahnen entfällt, namhaft zurück gegen das Mittel auf den Bahnen des deutschen Eisenbahnvereins und selbst gegen die Anforderung, welche bei dem sicher zu erwartenden Eintritt einer lebhafteren Geschäftsperiode und bei Eröffnung der der Vollendung entgegen reifenden Bahnstrecken gestellt werden muß. Als solche werden vor Allem die Vizinalbahnen Laugenzenn-Giegelsdorf-Georgsmündt-Spalt, Steinach-Rothenburg, Immenstadt-Sonthofen, Schwaben-Erding, die Zweigbahn Kaufering-Landsberg für 1872, dann die Vizinalbahn Holzkirchen Tölz für 1873 bezeichnet.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. März 1872. Die durch Verlegung der mechanischen Werkstätte frei werdenden Räume des Maxschulgebäudes sind nach den vorliegenden Anträgen an die Kreisgewerbeschule, den polytechnischen Verein und den bayerischen Landeshilfsverein zu vermiethen. — Ablehnung des Antrages auf Einrichtung der Wasserleitung im Geschäftslokal des Verificators Würzburg II., da diese Lokalitäten zur Naßeiche nicht gerichtet und geeignet sind. — Verpachtung eines Theiles des Stadtgrabens an die seitherige Pächterin der See'en intra muros. — Auflage an einen Anlehensschuldner der k. Kreishilfskasse, den Nachweis über die Ausführung der Bauarbeiten binnen 4 Wochen bei Meidung der Kündung des Kapitales zu erbringen. — Gutachtliche Abgabe eines Gesuchs um Steuernachlaß an das k. Stadtrentamt. — Liquidation der Kurkosten für Carl Mörting gegen die kgl. Staatskasse. — Anschuttung der Einstandskapitalien des Max Siedler von Hettstadt, Anton Bornberger von Thüngersheim und Michael Pfannes von Großlangheim nach beendigter Einstandszeit. — Anschaffung von Scheer's Nachtrag zum alphabetarischen Repertorium des Kreisamtsblattes pro 1869—71 für die städt. Bibliothek. (Fortsetzung folgt.)

Wiesentheid, 21. März. Der im Jahre 1844 in Prichsenstadt gegründete Gesangverein hatte das gewiß seltene Glück, bis zum Beginn des Jahres 1872 keines seiner aktiven Mitglieder zu verlieren; im Laufe der letzten Wochen hat indeß der Tod auch unter dieser wackern Schaar Ernte gehalten, indem drei Mitglieder ihm zum Opfer gefallen sind.

Schweinfurt, 25. März. Man spricht allenthalben von einem großen Lager, das im Herbste laufenden Jahres dahier auf den Wiesen jenseits des Mains errichtet werden soll. Officiell ist hierüber noch Nichts bekannt geworden. (Tgbl.)

In der Nacht vom Freitag auf Samstag brannte die Knochenmehlfabrik der Herren H. Müller u. Comp. in Haßfurt bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Feuer soll in der Knochendarre ausgebrochen sein.

Ansbach, 23. März. (Schwurgericht.) Nach 4 Sitzungs-Tagen ging heute Abends 7 Uhr die Verhandlung gegen den kath. Pfarrer Rhöm von Eschenbach wegen Verbrechens der Unterschlagung im Amte zu Ende. Das Resultat war, daß der Angeklagte durch den Wahrspruch der Geschwornen der ihm zur Last gelegten Veruntreuungen in der Eigenschaft als Beamter für schuldig erklärt worden ist. Zugleich wurde jedoch das Vorhandensein mildernder Umstände angenommen. Daraufhin verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten wegen Verbrechens der Unterschlagung im Amte zu 3 Jahren Gefängniß unter Abrechnung von 297 Tagen Untersuchungshaft und sprach zugleich die Aberkennung der bürgerl. Ehrenrecht: auf die Dauer von 5 Jahren aus.

München, 24. März. Der Abschluß eines Staatsvertrags zwischen Preußen und Bayern zum Zwecke der Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Gelnhausen und Partenstein steht demnächst zu erwarten. Letztere Station wird als Wechselstation bestimmt werden.

München, 24. März. Gegen den Stadtpfarrprediger Benefiziaten Gemminger ist wegen Aeußerungen gegen die deutschen Fürsten in einer in der St. Peterspfarrkirche dahier gehaltenen Predigt eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden.

Berlin, 22. März. Kaiser Wilhelm hat heute Morgens telegraphisch aus Ofen die Glückwünsche des Kaisers Franz Joseph zu seinem Geburtsfest erhalten.

Bremen, 23. März. In Bankierkreisen will man wissen, die Handelskammer habe sich in einem Gutachten dafür erklärt, die Reichsmarkwährung schon am 1. Juli d. J. in Bremen einzuführen, und der Senat sei ebenfalls dafür.

Paris, 22. März. Das „Paris-Journal" meldet, daß die Schriftstellerin Harriet-Becher-Stowe gestorben ist. (Dieselbe war namentlich als Verfasserin von „Onkel Tom's Hütte" berühmt, welches Werk in alle europäischen Sprachen übersetzt wurde. Sie war am 15. Juni 1812 zu Litchfield im Staate Connecticut geboren.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. März. In dem Prozeß der Mitschuldigen an dem Gemetzel der Rue Haxo wurde gestern das Urtheil gesprochen. Es wurden François, Bénot, Dalivous, Saint-Omer, Aubry, Trouse und Racine (die letzteren 3 zugleich als

Digitized by Google

Deserteure) wegen Mitschuld am Meuchelmord zum Tode (Sensation im Publikum), Desmoulins, Amary, Raymond, Rigaud, Hamon, Broussac und Gaude zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, Ramain zu 15jähriger Strafarbeit, die indeß mit der ihm schon zuerkannten Strafe cumuliren soll, Piat, Barthélemy und Colnit zur Deportation nach einem befestigten Platze, Dauvillé, Hémon und Mongars zur einfachen Deportation, endlich Crouzat zu 20jähriger Einschließung verurtheilt. Das Erkenntniß wird dann den Angeklagten mitgetheilt und versetzt die Meisten derselben in tiefe Bestürzung; nur Dalivous sagt philosophisch: „Zum Tode! Ich war darauf gefaßt: aber andere Verurtheilte sind unschuldig.“ Ebenfalls gestern wurde von dem 9. Kriegsgerichte der Föderirte Amiot, Mitglied des Centralkomites, überführt, am 24. Mai die Polizeipräfektur auf Befehl Raoul Rigault's in Brand gesteckt zu haben, zum Tode verurtheilt.

Paris, 23. März. Ueber die Steuerprojekte haben sich Regierung und Commission nicht verständigen können; die Frage wird voraussichtlich nicht vor den Ferien zur Verhandlung gelangen, welche die Nationalversammlung Ende nächster Woche anzutreten gedenkt: diese Ferien dürften im Hinblick auf die Session der Generalräthe mindestens auf 6 Wochen bemessen werden. — Der Bericht des Untersuchungsrathes über die Capitulation von Metz ist, wie der „Siècle“ hört, endlich fertig und gestern Abend oder spätestens heute dem Präsidenten der Republik übermittelt worden; er soll in der That darauf antragen, daß der Marschall Bazaine vor ein Kriegsgericht gestellt werde. Zwei Abgeordnete des ehemaligen Moseldepartements (die eigentlich ganz unberechtigter Weise in der französischen Kammer verblieben sind), die Herren Bamberger und Deschange, sollen die Regierung im Interpellationswege auffordern, den Bericht des Untersuchungsrathes der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Paris, 25. März. Der am Freitag verschobene diplomatische Empfang bei dem Minister des Auswärtigen, Grafen Rémusat, wird heute stattfinden. Die Gesandten der Mächte werden, wie die „Agence Havas“ meldet, die strikte Ausführung der bestehenden Handelsverträge fordern.

Großbrittanien. **London**, 24. März. Die Königin ist gestern über Paris nach Baden-Baden abgereist. — Der „Observer“ sagt bezüglich der engl. Rückantwort auf die amerikanische Note, daß dieselbe im versöhnlichsten und freundschaftlichsten Geiste gehalten sei, die Argumente Englands zusammenfasse und die Ansprüche auf Ersatz der indirekten Schäden, sowie die Ueberweisung der bezüglichen Entscheidung an das Schiedsgericht zurückweise. — Das genannte Bl. will wissen, daß der Schatzkanzler morgen bei Ueberreichung des Budgets eine Herabminderung der Einkommensteuer um 2 Pence ankündigen werde.

Italien. Aus **Rom**, 21. März, schreibt man der „Allg. Ztg.“ unter offiziösem Zeichen: So eben vernimmt man hier die Ernennung des Frhrn. v. Bibra, der gegenwärtig als bayerischer Ministerresident in Bern weilt, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Bayerns bei unserem König. Diese Wahl ist hier allgemein, besonders aber in den diplomatischen Kreisen, soviel ich ersehen konnte, mit ungetheilter Freude aufgenommen worden; allgemein machte diese Ernennung einen sehr guten Eindruck.

Landtag.

München, 23. März. Im Finanzausschusse der Abgeordnetenkammer sind gestern die Berathungen über den Etat des Finanzministeriums beendigt worden. Es wurde beschlossen, den Anfangsgehalt der Oberförster nicht blos, wie im Budgetentwurfe auf 900 fl. sondern auf 1000 fl. zu erhöhen. Bezüglich der jetzt in den Zeitungen so vielfach diskutirten Frage der Aufhebung oder Beibehaltung der Forstämter wurde weder nach der einen noch andern Seite hin im Prinzipe ein Beschluß gefaßt, dagegen, wie wir vernehmen, zwischen Regierung und Ausschuß vereinbart, daß im Laufe der gegenwärtigen Finanzperiode 7 Forstämter aufgehoben und ihre Bezirke andern Forstämtern zugetheilt werden sollen. Im Ganzen hat der Finanzausschuß das stabile und nicht stabile Forstpersonal um 200,000 fl. über den Regierungsanschlag aufgebessert.

München. Die im Etat des Ministeriums des Innern für die 11. Finanzperiode eingesetzte Summe von 20,000 fl. für die Regierungspresse wird zu streichen beantragt. Referent glaubt, daß die Staatsregierung sich darauf beschränken müsse, falsche Nachrichten zu berichtigen, wozu nur wenig Mittel nothwendig seien. Einer Staatsregierung, welche sich das Vertrauen des Volkes zu erwerben wisse, fehle es nie an Vertheidigern in der Presse.

Nachschrift.

Das Diensttauschgesuch des zum Bauamtsassessor bei dem Landbauamte Kissingen ernannten Bauassistenten L. Bischoff und des zum Bauamtsassessor beim Landbauamte Weilheim bestimmten Bauassistenten K. Schuster wurde genehmigt.

(Stadttheater.) Auch die gestrige dritte Gastvorstellung der gefeierten Münchner Künstler war so zahlreich besucht, daß das Orchester wieder geräumt werden mußte und doch noch Viele keinen Platz mehr erhalten konnten. Heute findet eine weitere und zwar dem Theaterzettel nach die letzte Gastvorstellung statt, nemlich Schiller's „Tell“, worauf wir um so mehr aufmerksam machen zu sollen glauben, als gerade in diesem Werke die Künstler Gelegenheit haben, ihre ganze Meisterschaft zu entfalten. Mögen dieselben, wie uns ihre Leistungen stets eine liebe Erinnerung bleiben werden, auch ihrerseits unserer Stadt ein freundliches Andenken bewahren.

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 25. März. Die Woche eröffnet in lustloser Haltung. Der bevorstehende Ultimo drückt schon jetzt auf den Verkehr, da sich der Geldstand für die Prolongation knapp stellt und für Effekten 6—6½% Zinsen bewilligt werden mußten. Die Spekulationseffekten verkehrten daher in etwas matterer Haltung als gestern. Auch Banken waren durchgängig etwas billiger zu haben, besonders die jüngeren Gattungen. In österr. Bahnen fand wenig Geschäft statt zu kaum variirenden Coursen, von deutschen Bahnen Hess. Ludwigsbahnen und Oberhessen matter. — **Abends** 6½ **Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 410⅜ bez., Creditactien 368⅜—69 bez., Lombarden 220⅜ bez., 3% neueste Spanier 30¹⁵/₁₆, Frankfurter Bankverein 148¼. Fest.

Bayerische 3½% Obligat. 100½ bez., 4½% 100— bez., 4% 95⅝ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 150⅛ bez., neue Em. 133⅜ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ochsenfurt. Die von hier in Nr. 72 d. Bl. mitgetheilte ausgezeichnete Spritze der Gemeinde Sonderhofen angeblich aus der Werkstätte des B. Schauffler hier hervorgegangen, muß wohl erst eine Kunstreise gemacht haben, ehe sie in dessen Werkstätte kam, denn dieselbe stand 1 Tag in der Güterhalle zu Würzburg mit der Reisebezeichnung von Darmstadt.

Man hört in letzter Zeit mannichfache Klagen, namentlich in Berlin, über wenig schmackhafte, **uebrieckende** Qualität des **Liebig'schen** Fleisch Extractes; mit um so größerer Freude begrüßten wir daher, daß der englischen Fleischextract-Compagnie Liebig, welche in einer unerhört arroganten Weise in den deutschen Tagesblättern ein Monopol für ihr Fabrikat sich anzueignen versucht, in dem **Buschenthal-Fleischextrakt** eine Concurrenz erwachsen ist. Wir Deutsche können das **Buschenthal-Fleischextrakt** erst recht willkommen heißen, da dasselbe in Montevideo von Deutschen fabrizirt wird und der General-Vertrieb **einer deutschen Firma** (in Leipzig) übertragen worden ist, ja wir können auf dieses Fabrikat unserer Landsleute stolz sein, denn nach den Aussprüchen erster Autoritäten, so u. A. der Herren Professoren: **Fresenius**, Wiesbaden, **Fleck**, Dresden, **Kletzinsky**, Wien, **Reichardt**, Jena, **Stöckhardt**, Tharand, **Wunderlich**, Leipzig, **Völker**, London, der **Charité-Direktion**, Berlin, der **Verwaltung des Stadtkrankenhauses**, Leipzig ꝛc.

steht das Buschenthal-Fleischextrakt in Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Extract nicht im Geringsten nach, es übertrifft dasselbe sogar in wesentlichen Bestandtheilen.

Durch das Vorhandensein von Eiweiß im **Buschenthal-Fleischextrakt** in einer Form, in der sich das Extrakt mindestens eben so lange frisch und gut erhält wie jedes andere Fleischextrakt, erhält das **Buschenthal-Fleischextrakt** einen bei Weitem höhern Nahrungswerth, als das sog. Liebigsche Extrakt, trotzdem wird das **Buschenthal-Fleischextrakt bedeutend billiger verkauft.** Man theilt uns mit, daß das **Buschenthal-Fleischextrakt** bereits in großen Krankenhäusern, so z. B. in der königl. Charité zu Berlin, dem städt. Krankenhause zu Leipzig ꝛc. zur Anwendung gekommen und ebenfalls als **ausgezeichnet** befunden worden ist, und wünschen wir denn unsern Landsleuten, welche sich auch während des letzten Kriegs als Deutsche im fernen Amerika bewährt haben, daß ihr **ganz vorzügliches und billiges Fabrikat** in ihrer Heimath recht bald die Würdigung finden möchte, die es verdient.

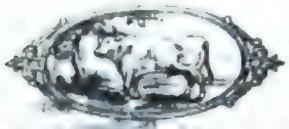
Digitized by Google

Buschenthal's

Fleischextract

aus den Fabriken von

Lucas Herrera & Co., Montevideo.



Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius**, Wiesbaden, **Fleck**, Dresden, **Kletzinsky**, Wien, **Reichardt**, Jena, **Stöckhart**, Tharand, **Wunderlich**, Leipzig, **Völker**, London, **Charité-Direction**, Berlin ꝛc., Buschenthal's Fleischextract an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswerth übertrifft und dabei **bedeutend billiger** ist. Die Warungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste.

Untersuchungscontrolle:

Abeckhardt

General-Dépôt:

Emil Meinert, Leipzig.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Haupt-Dépôt:

Grundherr & Hertel, Nürnberg. (3482 1

Eine Haushälterin,

welche schon in einer Oekonomie als solche placirt war und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort Stelle auf einem Gute.

Wo? durch die Expedition ds. Bl. unter **A. B. Nr. 6.**

3510) Auf der Würzburger Messe blieb in meiner Bude ein **Portemonnaie mit Geld** liegen. Der Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Carl Dell, Kleiderfabrikant in Sommerhausen.

3286) Ein tüchtiger **Garten-Gehülfe** wird sogleich gegen gutes Salair gesucht von

Carl Wohlfarth,
Kunstgärtner.

3491) I. und II. Zimmerkellner, sowie Saal- u. Restaurations-Kellner werden gegen hohes Salair gut placirt durch's Compt. Hensler in Frankfurt a M.

Inserat.

2524) Einem redlichen Mädchen von guter Familie ist Gelegenheit geboten, sich im Kurzwaarengeschäfte auszubilden.

Näh. in der Exp..

3216 3b Ein Baderlehrling wird gesucht. Näh. i. d. Exp.

3495 4a) Eine gewandte **Ladnerin** wird für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

3415 3c) **2 tüchtige Schlosser** finden dauernde Beschäftigung bei

Wilhelm Hagemann,
Reisgrubengasse Nr. 4.

3448 3c Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, aus guter Familie, kann als Lehrling auf dem Comptoir der Unterzeichneten eintreten.

Reinhardt & Blumlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

Trockene Lindenblöcke

und **Bohlen** sind sogleich zu verkaufen. Näh. bei Schreinermeister Karches, innerer Graben Nr. 18. (3471 2b

---

3475 3c) Einen **Handlanger,** der zugleich mit Pferden fahren kann, sucht

Andr. Menna,
2. Distr., Katzengasse Nr. 6.

Atelier zu vermiethen.

3413 3c) In Mitte der Stadt ist ein bis jetzt im besten Betriebe stehendes Atelier bis 1. Mai an einen soliden Photographen zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3512) Eine vollständige Einrichtung einer **Chocoladefabrik,** neuestes System, bestehend in einem Mélangeur, Granitkessel mit Granitwalzen, einer **Reibmaschine,** einer **Pochmaschine,** Cacoignapresse, Putz- u. Fegmühlen, viele Formen, Transmissionen, Riemen und einer zweipferdigen Locomobile, ist nebst guter Kundschaft für Fünfzehnhundert Gulden zu verkaufen. Gef. Anfragen sub Chiffre **H. P. 22** besorgt die Annoncen Expedition von **G. Prior** in **Hanau.**

Verloren

wurde von der Sanderei bis zur Wohlfahrtsgasse ein **Ring.** Der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition abzugeben. (3529

2530) **Nr. 142** (H. Lux) hat die 3 Bilder gewonnen.

Billige Passagier-Beförderung

nach

Amerika

über

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre täglich mit Post-, Dampf- & Segelschiffen.

Wechsel, Auszahlungen und Speditionen nach allen Plätzen von Amerika.

F. J. Bothof in Aschaffenburg,
General-Agent für Bayern,
sowie
C. Ch. Schmidt & M. J. Walther in Würzburg, **G. Strohmenger** in Schweinfurt, **Frd. Kieser** in Karlstadt.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Frisirgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18
im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger.

Die **Thüringer Kunstfärberei** sandte neue Druckmuster und empfiehlt die modernen Farben, grün, grenadine, prune, auf Seiden-, Wollen- und Halbwollenstoffen, die wie alle andere in unübertrefflicher Schönheit ausgeführt werden. Gefällige Aufträge werden prompt besorgt von **Ad. Helbig,** Sandgasse 6. 5c

---

Holz-Versteigerung.

Im Gemeindewalde zu Ipthofen werden am

Mittwoch den 3. April d. Js. und an den unmittelbar darauffolgenden Tagen jedesmal früh 9 Uhr beginnend,

753 Eichstamme, wovon 80 s. g. Holländer, die übrigen aber als Nutz und Bahnschwellen-Holz verwendbar sind,

öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden mit dem Bemerken, daß unbekannte Streicher ihre Zahlungsfähigkeit sogleich legal nachzuweisen haben.

Ipthofen, den 12. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Stöhr, Bürgermstr.

Dicer.

2533) Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle bis 1 Mai zu Kindern oder als angehendes Stubenmädchen; es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen.

Näh. in der Exp.

3527) Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Eintritt sogleich oder auch später. Näh. in der Exp.

Schweizergesuch.

2531 2a) Ein tüchtiger Bursche, der die Besorgung des Viehes gut versteht und auch melken kann, wird gegen gutes Salair in die Rheinpfalz gesucht.

Näheres Bureau für Arbeitsnachweis Heidelberg.

Weinreisender.

2534) Für ein Weingeschäft wird ein junger Mann gesucht, der in dieser Branche erfahren ist und schon gereist hat.

Entsprechenden Falls wird gutes Salair, oder auch Geschäftsbetheiligung **ohne Einlage** zugesichert

Offerten werden unter Chiffre **A. B.** bei der Expedition ds. Bl. entgegengenommen.

3380 2b) Ein ordentlicher **Junge** kann unentgeltlich die Conditorei erlernen. Näheres in der Expedition.

3443 2b Es werden noch zwei fleißige **Nähmädchen** gesucht 4. Distr. Nr. 3 neu Kasernenstr.

3030 2b

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus und Gicht

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands; **Radicalheilmittel**, selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis per ½ Fl. 1 Thlr. 10 Ngr., per ¼ Fl. 22½ Ngr.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams

General-Depôt für Deutschland:

Felix Riebel in Leipzig.

Depôt für **Würzburg: W. Riegel,** Engel-Apotheke.

Klinik

für Rheumatismus- und Gichtleidende,

in welcher die Heilung durch Anwendung des **Balsam Bilfinger** bewirkt wird:

Berlin, Zimmerstraße 77, zweite Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2—5 Uhr.

Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend, Vormittags von 8—12 Uhr.

Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.

Brochüren über den Balsam Bilfinger's gratis. — Garantie für den Erfolg

---

Bekanntmachung.

Das hiesige Schulhaus nebst der Stützmauer des vor jenem sich befindlichen Gartens soll einer Reparatur unterworfen werden. Nach vorliegendem Kostenanschlage entziffern für das Schulhaus:

a)	die Maurerarbeiten	die Summe von	109 fl.	48 kr.,
b)	die Steinhauerarbeiten	„ „ „	15 fl.	18 kr.,
c)	die Glaserarbeiten	„ „ „	21 fl.	52 kr.,
d)	die Schreinerarbeiten	„ „ „	11 fl.	— kr.,
e)	die Tünchnerarbeiten	„ „ „	162 fl.	37 kr.
und die Gartenzaun- und Maurerarbeiten		„ „ „	62 fl.	33 kr.,
		in Summa	381 fl.	8 kr.

Termin für die Verakkordirung mittelst öffentlichen Verstrichs an den Wenigstnehmenden wird auf

Donnerstag den 4. April l. Jrs.

Nachmittags 1 Uhr im Schulhause dahier

anberaumt, wozu Liebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß der Kostenanschlag zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden kann und die Bedingungen vor der Akkordhandlung bekannt gegeben werden.

Gramschatz, den 22. März 1872.

Der Gemeindeausschuß.

Adelmann, Bürgermeister.

Die rein homöopatische selbstständige

Central-Apotheke

von

Ferdinand Hess in Nürnberg

hält sich bei Bedarf homöopathischer Hausapotheken, sowie aller homöopatischen Medikamente und der einschlagenden Literatur bestens empfohlen. 1920 6e

---

3329 3c) Eine größere Parthie **Zwetschgen-Branntwein** aus dem Jahrgang 1868 ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Handelsmannes Wolf Kleemann von Würzburg, vertreten durch den unterfertigten Anwalt, wird der nachverzeichnete, in der Steuergemeinde Binsfeld, kgl. Landgerichts und Rentamts Arnstein gelegene Grundbesitz der Bauerseheleute Georg Michael und Barbara Sauer jung von dort, nämlich

Pl.-Nr. 63a und b, Hofrieth mit Wohnhaus, Scheuer, Stall, Waschhaus, Kalterhaus, Schweinstall, Ziehbrunnen Haus-Nr. 53, mit Würzgarten zu 0,221 Tagwerk, dann 38,102 Tgw. Aecker u. Weinberge und 1,625 Tgw. Wiesen, im Ganzen 39,948 Tagwerk durch den als Versteigerungsbeamten ernannten kgl Notar Herrn Gentil in Arnstein am

Mittwoch, den 1 Mai l. Jrs.

Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Kolb'schen Wirthshauses zu Binsfeld öffentlich an den Meistbietenden versteigert und wird die Versteigerung, wenn nöthig, andern Tags, Nachmittag 2 Uhr fortgesetzt werden.

Die Grundstücke kommen zuerst vereinzelnt, sodann im Ganzen unter Berücksichtigung der Hypothekverhältnisse in 6 Massen gegen 4 gleiche Martinifristen 1872/75 zum Aufstrich, von denen die erste unverzinslich ist, die drei letzten aber mit 4% vom Tage des Zuschlags zu verzinsen sind, und deren Versilberung an einem späteren, noch anzuberaumenden Termin stattfindet.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig, ohne daß Nachgebot, Einlösungs- oder Ablosungsrecht stattfindet, und kann die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungs Bedingungen bei dem Versteigerungs Beamten eingesehen werden.

Schweinfurt, den 24 März 1872.

Throner,

kgl. Rechtsanwalt.

Stamm- & Brennholzversteigerung.

Am **Mittwoch** den 3. April und **Donnerstag** den 4. April d. Jrs., jedesmal früh 9 Uhr anfangend, werden aus dem Gemeindewalde zu Uettingen folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

A. Distr. **Röthe:** 16 Buchen- und 57 Eichen-Abschnitte, von 24—72 Cm. mittlerer Durchmesser, zu Eisenbahnschwellen und Nutzholz geeignet,
262 Stere Buchen-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
132 „ Eichen-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
88½ Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen.

B. Distr. **Leite:** 45 Eichen-Abschnitte, von 24 bis 45 Cm. mittlerem Durchmesser, wie oben geeignet,
108 Stere Eichen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
43 „ Buchen-, Knorz- und Astholz,
20 Hunderl Buchen- und Eichen Astwellen.

Bemerkt wird, daß das Stammholz von beiden Distrikten, sowie das Brennholz vom Distrikt **Leite** am 1. Tag und das sämmtliche Brennholz vom Distrikt **Röthe** am 2. Tag verstrichen wird.

Uettingen, den 24. März 1872.

Bauer, Bürgermeister.

2a Rübel, Gdschrbr.

Holzversteigerung.

Montag den 8 April dieses Jahres

Vormittags 10 Uhr

kommen in dem Forsthause zu Mespelbrunn bei Hessenthal im Spessart aus den Gräfl. v. Ingelheimschen Forsten Mespelbrunn und Heumaden:

2410 Stere Buchen-, Kiefern- und Birken-Brandhölzer,
55 Stück Eichen-, Buchen-, Fichten- und Obstbaumstämme,
219 Stück Eichen-, Fichten-, Birken- und Lerchen-Stangen,

zur öffentlichen Versteigerung.

Aschaffenburg, den 22. März 1872.

Gräfl. v. Ingelheimsches Rentamt.

F. Simmler.

Ein braver **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen. Näh. in der Exp. (3481 2b

3479) Eine **Bettstatt mit Federmatratze** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Jaquettes und Umhänge,
Unterröcke und fertige Costumes,

sowie

gewirkte und viereckige Long-Châles

in reichster Auswahl eingetroffen.

S. Rosenthal.

Aufforderung.

Frl. Anna Weber aus Würzburg, z. Zeit in Würzburg, wird dringend ersucht, ihre Adresse möglichst schnell nach Cassel gelangen zu lassen, da ihr Unterzeichneter wichtige Mittheilungen zu machen hat. Gg. L.

Anzeige.

Von hoher königl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffsexpedienten Herrn Carl Joh. Klingenberg in Bremen bestätigt, empfehle ich meine Agentur allen Passagieren und Auswanderern nach Amerika, zum Abschlusse bündiger Ueberfahrts-Contracte für die von Bremen ausfahrenden, rühmlichst bekannten und gut verproviantirten Segel- und Dampfschiffe hiemit bestens.

Ueber die billigst gestellten Passagierpreise, Abfahrtstage ꝛc. sowie über alle näheren Bedingungen ertheile ich gerne und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.

Würzburg, März 1872.

Fritz Reiß,
Commissionär und Agent ꝛc.
Ochsenplatz I.

3a]

Französischer Kopfsalat,

Frankfurter Bratwürste, Schinken, Gothaer Cervelatwurst, große vollsaftige Citronen und Orangen, frisch eingetroffen bei

A. Kirschtein, Markt.

Alle Sorten feinste **Toilette-Seifen, Extrait d'Odeur, Eau de Cologne,** Haaröle in Blumengerüchen, **Pomade** ꝛc. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Franz Hoffmann's,
Toilette-, Seifen- und Parfumeriefabrik.
Laden Schustergasse.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am

Donnerstag den 28. März d. J., früh 9 Uhr

in der Wohnung des Kartoffelhändlers Lorenz Zwierlein dahier, 1 Kleiderschrank, 1 Weißzeugschränkchen mit Aufsatz, 1 Weckeruhr, 1 Winterrock, 2 Oelfarbendruckbilde, gegen Baarzahlung.

Würzburg, den 15. März 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Gesucht

zwei tüchtige Schlosser-Gesellen, besonders solche, die auf Blecharbeit geübt sind.

Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn oder Accordarbeit wird zugesagt. (3546 2a

Reinhardt & Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

3544) Am Montag ging eine **Tasche mit 2 Schlüsseln** verloren. Man bittet um gütige Rückgabe 4. Distr., obere Kaiserngasse Nr. 4.

3542) Zwei ganz gut erhaltene **Communion-Kleider** (Alpacca) sind zu verkaufen. Näh. Martinsgasse Nr. 7 bei Herrn Schneidermeister Hipfel.

Einladung.

In Betreff der Lohnfrage der Kleidermachergehülfen werden die Herren Principale und Confectionäre wiederholt ersucht, das Resultat ihrer Berathung bis morgen Abend im bayer. Kaffeehaus, wo eine Besprechung der Arbeiter stattfindet, niederlegen zu wollen.

Das Comite der Kleidermachergehülfen.

3526) Eine ruhige Geschäftsfamilie sucht gleich oder auf das nächste Ziel ein **solides Mädchen,** welches kochen kann, sich sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesonnen ist mit nach Straubing (Niederbayern) überzusiedeln und auf dauernde Stellung rechnet. Näh. in der Exp.

3528) Am 14. ds. Mts. (Donnerstag) legte ein Lehrjunge einen **schwarzen Tuchrock** im 6. Eingang, Durchgang der Kasernenwache, nieder; dieser wurde durch eine Person weggenommen, jedoch von der Mannschaft der Kasernenwache erkannt. Dieselbe wird aufgefordert, den Rock binnen 24 Stunden abzugeben, oder es wird gerichtliche Anzeige gemacht. Näh. in der Exp.

3540) Ein **Reise- u. Comptoirposten** ist in einem Spiritusgeschäfte vacant.

Näh. in der Exp. (2a

3539) Ein **Ovaltisch** und 1 **Bettstatt** sind zu verkaufen. Kettengasse Nr. 32, 3 St.

3536) Ein **Portemonnaie mit etwas Geld** wurde Samstag Abend auf dem Glacis gefunden. Näh. in der Exp.

3545) Eine **Herrschafts-Köchin** und ein **Zimmermädchen** suchen bis 1. Mai Stellen; **Dienstmädchen jeder Branche** suchen auf Ostern Stellen. Näh. bei F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

3550) Bei Oekonom **Lorenz Kordowich** sind 2jährige Weinbergs-Gräflinge und auch Rangersen-Saamen zu haben.

4. Distr. Nr. 169 alt.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 26. März 1872.
Abonnement suspendu.
Vierte Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler, Herren Rüthling, Herz, Rohde und Häußer vom Hoftheater zu München.

Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Mittwoch, den 27. März 1872.
2. Vorstell. im 10. Abonnement.
Auf allseitiges Verlangen:
Fünfte Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler Herren Rüthling, Herz, Rohde u. Häußer vom Hoftheater zu München.

Im Vorzimmer Seiner Excellenz.
Lebensbild in einem Aufzuge von Robert Hahn.
Hierauf:
Am Freitag.
Lustspiel in einem Aufzuge von Sigmund Schlesinger.
Zum Schluß zum ersten Male:
Unerreichbar.
Lustspiel in einem Aufzuge von Adolf Wilbrandt.
Donnerstag den 28., Freitag den 29 und Samstag den 30. März bleibt die Bühne geschlossen.

3517) Ein mit den besten Zeugnissen versehener, junger, zuverlässiger **Mann** sucht bis Ostern eine Stelle als Bedienter, Hausbursche oder Privat-Krankenwärter. Näh. in der Exp.

3546 2a) Eine frischmelkende **Geiße** wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

3538) Ein **schönes Bett** ist sehr billig zu verkaufen Ebracherstraße Nr. 1, Breitenbachshof.

3541) Ein **Hausknecht** sucht auf Ostern eine Stelle.

Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten und Vaters

Herrn

Georg Eckert

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten tiefgefühltesten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreiche Betheiligung an der Begleitung der irdischen Ueberreste zur letzten Ruhestätte unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels des Herrn

Friedrich Lebküchner

und der dadurch kund gegebenen tröstlichen Beweise der hohen Achtung, die der Verlebte genoß, fühlen wir uns verpflichtet, Allen, insbesondere den verehrten Herren Priester, Sämmtlichen Herren Cigarrenspinnern und sonstigem Personale der Schurer'schen Fabrik unseren innigsten Dank abzustatten.

Würzburg, den 25. März 1872.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Ergeben in den Willen Gottes, und gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbsakramente, verschied nach langem schwerem Leiden sanft und ruhig gestern, Montag den 25. ds., Nachmittags 4 Uhr, unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter und Schwester

Anna, geb. Schöner,

welches werthen Verwandten und Bekannten mittheilt, und um stille Theilnahme bittet

Würzburg u. Wiesbaden, den 26. März 1872.

Christ. Reitz, Insp. d. Stadt-Theaters,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 27. März Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu Freunde und Bekannte auf diesem Wege freundlichst eingeladen sind.

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen und französischen **Nouveautés** zur Frühjahr- und Sommer-Saison beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Anzüge nach Maaß werden auf das schleunigste, solideste und eleganteste nach dem neuesten Schnitt unter Garantie angefertigt.

Gleichzeitig empfehlen unser Lager fertiger **Herren-Garderobe** zu sehr billigen Preisen.

David & Manes

(3553) Herrngasse Nr. 10.

Limburger Käse

22 fl. per Ctr. ausgezeichnete Waare in ¼ Kiste empfiehlt

J. G. Wolf,

Produktenhändler, untere Wöllergasse 4.

NB. Bei Abnahme von 10 Pfund en gros-Preis.

Auf die Annonce im „Stadt- und Landboten" Nr. 65 wird erwidert, daß die Zinngießerei in Lohr a. M. unter der Firma fortbesteht und keine Aenderung eintritt.

Franz Scholler,
3565. Uhrmachermeister.

3551. Eine kinderlose Familie sucht auf den 1. Mai eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, am liebsten Parterre oder im 1. Stock. Zu erfragen Kettengasse Nr. 14.

3544. Ein großes möblirtes Zimmer ist sogleich oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. Exp.

3555. Fischmarkt Nr. 33 ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche nebst sonstigen Erfordernissen, an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

3461. Semmelstraße Nr. 43 ist ein Logis an eine kleine Familie oder einzelne Person bis 1. April zu vermiethen.

3549 Ein großes Zimmer ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Büttnersgasse Nr. 74 neu.

3552. Es wird ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht bis Ostern in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped.

3555. Ein Mädchen zum Maschinen-Nähen wird sogleich gesucht. Pochgasse Nr. 19/1.

3350 Ein schönes, möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Kettengasse Nr. 10 neu.

3557 Eine tüchtige **Köchin** wird gegen großen Lohn auf kommendes Ziel **Ostern** gesucht.
Näheres in der Exp. ds. Bls.

3573 Tüchtige Maurer finden Beschäftigung bei
J. Hofmann.
3a) Reibeltsgasse Nr. 3.

3559 Schottenanger Nr. 4 ist Daubholz zu verkaufen.

3564 3½ bis 4000 fl. werden aufzunehmen gesucht auf ein Haus gegen dreifache Versicherung. Näh. in der Exp. d. Bl.

3493 3b) Ein junger **Büttnergeselle** kann gegen guten Lohn sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

Corsets Pillaut de Paris.

Madame Pillaut a l'honneur de prévenir les familles qu'elle sera à Wurzbourg Mercredi matin pour 2 jours seulement. **Hôtel de Wurttemberg.**

Café, Restauration

Becke.

Feinstes Salvator-Bier aus München, einzige Sendung nur für einige Tage, pr. Glas 6 kr., **ächtes Wiener Bier** von Anton Dreher, pr. Glas 6 kr., die Flasche 18 kr., im Dutzend ermäßigte Preise; jeden Vormittag **Bock-Bier**, Aschaffenburg, pr. Glas 6 kr., **französischen Rothwein** (Burgunderwein) ¼ Liter 9 kr.

3571 3a) **Carl Becke.**

Zu vermiethen

sind in der oberen Wöllergasse **Haus** Nr. 7 der **erste** und **zweite Stock**, jeder bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai. 3523 2b

3497 Ein junger **Bursche** von ordentlichen Eltern wird als **Kellner** in einem hiesigen Gasthause gesucht. Näh. in der Exp.

3537. Ein gelehriges Königspudelchen, passend für junge Damen, ist zu verkaufen. Näh. bei Barfüchner Baumann, Wohlfahrtsgasse.

3560 2b) Ein hübscher **Garten** mit Wohn- und Gewächshaus ist zu verkaufen oder zu verpachten Näh. in der Exp.

Für Schneider.

554) **Tüchtige Rockarbeiter** finden in unserer Werkstätte dauernde Beschäftigung.

David & Manes.

3574 Ein junges, schwarzes Hündchen, mit messingenem Halsband, hat sich am Sonntag verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in der Elephantengasse Nr. 14. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Küche ist auf 1. Mai zu vermiethen Neubaugasse Nro. 4. (3576

In der Nähe der Domstraße ist eine freundliche **Wohnung** von 2—3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bls. (3572

3561 2a) Eine **Wohnung**, über eine Stiege, 8 Zimmer mit Zugehör, ist wegen Versetzung zu vermiethen und kann bis 10. April bezogen werden. Näheres Sanderglacis Nr. 20

3569 Ein altes und neues Bett ist 2. Felsengasse Nr. 1 billig zu verkaufen.

3570 Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 Stiege links, ist ein neues Bett mit Hausleinen billig zu verkaufen.

Digitized by Google

Neu angekommen!

Eine reiche Auswahl

schwarzer Sammt- & Seiden-Paletots,

sowie Cachemire & Rips-Ueberwürfe.

Rom & Wagner.

Salz-Laberdan das Pfund 12 kr., fränkische Zwetschgen das Pfd. 6 kr., empfiehlt

A. Kirschten, Markt.

NB. **Panirmehl**, orangegelbes, zum Backen von Fischen, Cotelets u. dergl. in bekannter, reeler Qualität.

Jährige türkische Zwetschgen à 4 kr. und Brunellen à 18 kr. p. Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio,

Hofstraße und Fischmarkt.

Wiener Bier

per Flasche 9 kr. empfiehlt

Anton Minoprio,

Hofstraße und Fischmarkt.

Frische **Wiener Leber- & Dampfwürste**, sowie **russ. Sardinen & Bückinge** sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche

M. Rosenbaum.

Marktplatz.

Café Windischmann.

Heute, Dienstag den 26. März

Auftreten der Münchener Komiker- und Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker.

4 Herren, 1 Dame.

Urkomisches neues satirisches Programm.

Anfang Abends 8 Uhr. (2535

Restauration & Café Heldrich.

Morgen, Mittwoch den 27. März:

Auftreten

der Münchner Komiker- und Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker.

4 Herren, 1 Dame.

Anfang 8 Uhr. Urkomisches Programm.

3477 2) **Ein ganz gutes Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

443 6) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich zu geneigter Abnahme

Panir- und Mutschelmehl

feinster Qualität und Körnung zu billigen Preisen.

Kleinere oder größere Probesendungen stehen gerne zu Diensten.

Eduard Frommel

3247 2b in Stuttgart, Schlosserstraße Nr. 17.

Geschwächte,

namentlich auch im Nervensystem Zerrüttete, finden reelle und sichere Hilfe einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von G. Paemicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in **J. Kellner's** Buchhandlung in Würzburg für 1 fl. 45 kr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist. (2925 2

Gutsverpachtung.

Ein **Hof** von 208 Morgen, Unterfranken, von höchster Bonität, zu verpachten.

G. C. Fuchs,

2b) Brudermühle.

Offene

Lehrlingsstelle.

3208 4d) Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, kann in ein hiesiges Modewaarengeschäft unter günstigen Bedingungen als **Lehrling sofort** eintreten. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Orientalische

Räucheressenz.

Wenige Tropfen auf den warmen Ofen verdampft, verbreiten den angenehmsten Wohlgeruch; à Fl. 24 u. 15 kr. bei

G. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof Nr. 5.

3503) Ein noch gut erhaltener

Englischer Sattel

wird zu kaufen gesucht. Offerten **sub B. X.** mit äußerster Preisangabe an die Expedition.

Café Restaurant Beck.

766 18) Jeden Vormittag **Bockbier** aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg und **Wiener Märzenbier** von Dreher per Glas 6 kr.

Französischer Rothwein (Burgunderwein) ausgezeichnete Qualität, wieder eingetroffen, ¼ Liter 9 kr.

Carl Becke.

Turngemeinde.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr Abends **Riegenturnen.** (3c

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft in Frankfurt: Cour. u. Schnellzug 11 U. 50 M. früh, 1 U. 20 M. Vorm., 3 U. 40 M. Nachm. u. 4 U. 40 M. Ab. Post 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. früh. Lokal u. gem. Zug 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour. u. Schnell. 10 U. 40 M. Vormitt. Personz. 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal u. gem. Zug 4 U. 40 M. früh u. 5 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour. u. Schnell. 5 U. 5 M. Ab. Personz. 9 U. 35 M. früh und 1 U. 35 M. Mitt. Lokal u. gem. Zug 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 10 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Personz. 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lokal u. gem. Zug 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour. u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Personz. 8 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal u. gem. Zug 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzug 2 U. Nachts und 10 U. 15 M. Vorm. Postzug 8 U. 35 M. Vorm. und 1 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischter Zug 7 U. 25 M. Vorm. 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 35 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzug 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Zug 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. auch bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post: 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Zug 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 7 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 5 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 6 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Bergentheim-Crailsheim: Personenz. 6 U. 20 M. früh, 12 Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenfahrten n. Gerlachsheim 8.30 U., Unterlaiterheim 4 U., Rothenburg — Neubrunn 4.15 U., Rimpar 6.40 U. Ab.

№ 75. Mittwoch den 27. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat unterm 4. ds. Mts. eine allerh. Verordnung, welche die Amtscautionen der Beamten der bayer. Militärverwaltung regelt, erlassen. Die Höhe der zu leistenden Cautionen beträgt: Generalmilitärkasse: für den General-Kriegszahlmeister: 8750 fl., für den Controleur und für den Buchhalter je 2800 fl., für den Cassadiener 350 fl.; Militär-Pensionsfonds: für den Pensionszahlmeister 5250 fl., f. d. Buchhalter 1050 fl.; Corps-Kriegskassen: f. d. Corps-Kriegszahlmeister 5250 fl., f. d. Controleure und die Buchhalter je 1050 fl., f. d. Cassadiener 350 fl.; topographisches Bureau des Generalstabes: f. d. Rendanten: 2450 fl.; Militär-Magazins-Verwaltungen: f. die Proviantmeister 5250 fl., f. die Controleure 1400 fl., f. d. Backmeister 700 fl.; Montirungs-Depots: f. die Rendanten 5250 fl., für die Controleure 1400 fl.; Garnisons-Verwaltungen: für die Garnis.-Verw.-Directoren und Oberinspectoren: 5250 fl., für die Garnis. Verw.-Inspectoren und Cadern-Inspectoren 2100 fl. u. ev. 1050 fl.; Lazareth-Verwaltungen: f. d. Oberlazareth-Inspectoren 1750 fl., f. d. Lazareth-Inspector 1050 fl.; Militär-Fonds-Verwaltung: f. d. Cassier 5250 fl., f. d. Controleur 2450 fl., f. d. Buchhalter 1400 fl., f. d. Cassadiener 350 fl.; Invalidenhaus: f. d. Rendanten 2450 fl.; Remonte-Depots: f. die Remonte-Depot-Administratoren 5250 fl., f. d. Assistenten 700 fl.; Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten: f. d. Rendanten 2450 fl., f. d. Verwalt.-Assistenten 700 fl.; Gewehrfabrik: f. d. Rendanten 2450 fl., f. d. Materialverwalter 1050 fl.; Zeugh.-Hpt.-Direktion: f. d. Rendanten 3500 fl., f. d. Controleur 1050 fl., für den Cassadiener 350 fl.; Geschützgießerei: f. d. Rendanten 2450 fl.; Festungsbau-Cassen: f. d. Fortifikations-Secretär als Cassier 1750 fl., f. d. Bureau-Assistenten als Controleur 700 fl.; Feld-Kriegskasse: f. d. Kriegszahlmeister 5250 fl., f. d. Buchhalter 1750 fl., f. d. Cassadiener 350 fl.; Feld-Proviant-Aemter: f. d. F.-Proviantmeister und F.-Magazins-Rendanten 2800 fl., f. d. F.-Magazins-Controleur 1400 fl., f. d. Feld-Backmeister 700 fl.; Feld-Lazarethe: f. d. F.-Lazareth-Inspectoren 1750 fl., f. d. F.-Lazareth-Rendanten 1050 fl. Beamte, welche bei ihrer Anstellung die vorgeschriebene Caution auf einmal zu beschaffen außer Stand sind, kann ausnahmsweise gestattet werden, die Aufrechtmachung der Caution nachträglich durch Ansammlung von Gehaltsabzügen zu bewirken. Auf Beamte in Rendanten- oder in Vorstandsstellungen, sowie auf solche Beamte, deren Caution den einjährigen Betrag ihres Diensteinkommens übersteigt, finden diese Bestimmungen keine Anwendung. Diejenigen Beamten, welche als solche bei dem Erlasse gegenwärtiger Verordnung bereits angestellt sind, können zur Aufrechtmachung einer Amtscaution erst dann angehalten werden, wenn sie in Folge einer Beförderung oder ohne solche auf Grund der neuen Gebühren-Regulative in höhere Gehaltsbezüge eintreten.

Se. Maj. der König haben dem in Berlin und Frankfurt a/M. bestehenden Comite zur Errichtung eines Nationaldenkmals auf dem Niederwalde die Erlaubniß zu öffentlichen Aufrufen und Sammlungen für den Umfang des Königreiches zu ertheilen geruht.

Erledigt: die protest. Pfarrei Münchsteinach, Del. Neustadt a. A., mit 550 fl. 50 kr. Reinertrag.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. März 1872. (Forts.) Bewilligung eines Antrags auf Abtretung einer städt. Wegstrecke. — Bezüglich einer im Juliusspital verpflegten Geisteskranken wird dem k. Oberpflegamt die Erklärung abgegeben, daß die Verpflegung gesetzlich nicht der hiesigen Gemeinde sondern der Heimathgemeinde zur Last falle. — Ein Antrag von Fabrikarbeitern auf Befreiung von Spitalgeldbeiträgen beruht, da der Fabrikherr die Garantie der Verpflegung derselben in Erkrankungsfällen nicht übernommen hat. — Als Familiengräber sollen nunmehr zunächst die Plätze an der nördl. Mauer der vierten Kirchhofabtheilung abgegeben werden und sind die erforderlichen Fassungen dort herzustellen. — Der Lehrerin Franziska Rieb wird, da die Voraussetzungen hiefür gegeben sind, das Vorrücken in die 2. Gehaltsklasse der Lehrerinnen vom 1. Mai l. J. anfangend gestattet. — Verausgabung von 206 fl. für angeschaffte Lehrmittel. — Auf Veranlassung des Lehrerraths des 2. Schulsprengels wird das Publikum vor Unterstützung des Bettelns der Kinder durch öffentliche Bekanntmachung gewarnt. — Als Schuttplatz ist von nun an ausschließlich der Stadtgraben hinter den Bleichplätzen vor dem Sanderthore zu benützen. (Schluß f.)

+ Am Charfreitag ist auf Marienberg von 2 Uhr an ein heil. Grab errichtet, und findet um ½4 Uhr vor demselben eine Andacht statt. Hiezu wird freier Eintritt gestattet.

Gochsheim, 26. März. Dem hiesigen prakt. Arzte Herrn Dr. Carl Stolle wurde im Laufe der vorigen Woche für seine während des deutsch-französischen Krieges als Bataillonsarzt geleisteten Dienste das Verdienstkreuz der bayer. Krone vom Jahre 1866 verliehen.

Das „Frankf. Journ." schreibt: Am Samstag passirten die zwei größten neuen Schiffe, welche der Main noch getragen, die hiesige Stadt. Dieselben sind auf dem Werfte des Herrn Weiß in Lohr gebaut und haben eine Tragkraft von 12,000 und 10,000 Zentner.

Fulda, 26. März. Die anläßlich des Schulaufsichtsgesetzes anberaumte Bischofskonferenz wird hier am 9. April zusammentreten.

Digitized by Google

Baden-Baden, 25. März. Die Königin von England ist heute Nachmittag 4½ Uhr hier angekommen und in der Villa Delmar abgestiegen. (Die Königin war bei ihrer Ankunft in Cherbourg von dem englischen Botschafter Lord Lyons empfangen worden. Sie setzte ihre Reise mittelst Extrazug fort. Auf dem Versailler Bahnhof erwarteten Barthelemy St. Hilaire und der Finanzminister du Goulard die Königin, um sie im Namen des Präsidenten der Republik zu begrüßen. In Paris wurde nicht angehalten. Die Königin bewahrte während ihrer Durchreise durch Frankreich das strengste Inkognito. Alle Bahnhöfe, durch die sie kam, waren geschlossen. Die Königin führt den Titel einer Gräfin von Kent.

Berlin, 23. März. Die Prüfung des neuen Infanterie-Gewehres für das Reichsheer ist beendet. Dieses Gewehr ist von einem würtembergischen Techniker, Namens Mauser, erfunden u. übertrifft alle bisherigen Hinterlader.

Berlin, 26. März. Der Kaiser ist von seinem Unwohlsein vollständig genesen.

In der Medizinschule zu Paris hat am 20. März seit längerer Zeit wieder ein stürmischer Auftritt stattgefunden aus Anlaß des Eröffnungsvortrags des neuernannten Professors der Pathologie, Herrn Dolbeau, welchem zum Vorwurf gemacht wird, als dirigirender Arzt des Hospitals Beaujon beim Einrücken der Versailler zwei in seiner Klinik befindlichen Nationalgardisten ausgeliefert und dadurch die Hinrichtung des einen verschuldet zu haben. Außerdem sind ihm die Studenten — und Dieß ist vielleicht nicht das geringere seiner Verbrechen — wegen seiner Strenge bei den Prüfungen gram. Als daher der Professor am 20. die Lehrkanzel bestieg, wurde er aus der Versammlung von 1500—2000 Studenten mit Kupfermünzen, Eiern u. Dgl. beworfen und, obgleich er eine Stunde lang tapfer aushielt, absolut am Sprechen gehindert. Am 22. März erneuerte sich der Auftritt. Die medizinische Fakultät hatte zwar die Anordnung vorangehen lassen, daß der Eintritt in das Amphitheater nur den Studirenden der Medizin gegen Vorweisung ihrer Karten gestattet sei und, falls die Ruhestörungen sich wiederholten, die Vorlesungen und die Prüfungen suspendirt werden sollten, (welches Letztere für die Betheiligten den Verlust eines Semesters in sich schließt). Gleichwohl war der Hörsaal dicht gefüllt, und die Scene vom Mittwoch wurde zum zweiten Mal aufgeführt. Nach neueren Nachrichten hat die medizinische Fakultät beschlossen, in Folge der wiederholten Ruhestörungen in der Vorlesung des Professor Dolbeau die Schule auf einen Monat zu schließen.

Petersburg, 26. März. Die Kaiserin ist heute früh nach der Krim abgereist.

Ausland.

Frankreich. **Versailles**, 25. März. Nationalversammlung. Bamberger bringt einen Antrag ein, welcher verlangt, daß die Entscheidungen ihres Untersuchungsraths über die Capitulationen der Nationalversammlung vorgelegt und im „Journal officiel" veröffentlicht werden. Die Versammlung erklärt sich mit großer Majorität für die Dringlichkeit des Antrags.

Landtag.

München, 23. März. Der Gesetzgebungs-Ausschuß der Kammer der Reichsräthe ist bezüglich des Entwurfes eines Militärstrafgesetzbuches den Beschlüssen des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten mit zwei, nicht wesentlichen Aenderungen beigetreten, hat aber dann als neuen Art. 140a folgende Einschaltung beschlossen. „Die Staatsregierung wird für den Fall, daß nach Erlaß eines Militärstrafgesetzbuches für das deutsche Reich und bis zum Zeitpunkte der Einführung desselben in Bayern, der Landtag des Königreichs nicht versammelt ist, ermächtigt, die aus Anlaß dieses Reichsgesetzes erforderlich werdenden Abänderungen des Gesetzes vom 29. April 1869, die Militärstrafgerichts-Ordnung betr, im Verordnungswege vorzunehmen. Solche Verordnung ist jedoch der nächsten Landtagsversammlung zur Zustimmung vorzulegen und sie tritt außer Wirksamkeit, wenn diese Zustimmung vor dem Schlusse oder der Vertagung des Landtages nicht erfolgt sein wird." Das zu erlassende bayer. Militärstrafgesetzbuch dürfte indessen nur eine sehr kurze Lebensdauer haben, denn nach aus Berlin hieher gelangter Mittheilung wird die Berathung des Militärstrafgesetzbuchs für das deutsche Reich schon heute im Ausschusse des Bundesrathes beginnen und nur kurze Zeit beanspruchen, so daß es außer Zweifel steht, daß dasselbe dem Reichstag alsbald nach seinem Zusammentritt wird vorgelegt werden.

In seinem Referate über die Budgetvoranschläge der sämmtlichen Verkehrs-Anstalten bringt der Hr. Abg. Krämer den Vorschlag an den II. Ausschuß, nachstehende Anträge der Kammer zu empfehlen: Die Kammer wolle beschließen: „Es sei an Se. Maj. den König die allerehrfurchtsvollste Bitte zu richten, Allerhöchstderselbe wolle geruhen, Anordnungen dahin treffen zu lassen, daß bis zur Aufstellung des nächsten Budgets die Oberpost- und Bahn-Aemter eingezogen werden." Der zweite Antrag lautet: „Es sei die kgl. Staatsregierung zu ersuchen, die Frage, wie am zweckmäßigsten eine Unterstützungskasse für Krankheit und durch Alter eintretende Dienstuntauglichkeit der Postboten eingerichtet werden könne, einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, und nach Maßgabe der Resultate die hiefür von Seite der Staatskasse zu leistenden Zuschusse in das nächste Budget einzusetzen.

München, 25. März. Die Kammer der Abgeordneten wird übermorgen ihre Sitzungen vor Ostern schließen, dieselben aber schon am Mittwoch den 3. April wieder aufnehmen. Wie unsere Abgeordneten glauben, wird zur vollständigen Erledigung des Budgets und der von der Staatsregierung vorgelegten Gesetz-Entwürfe jedenfalls noch die Zeit bis zum 20. oder 22. k. M. erforderlich, und so der Schluß des Landtags erst gegen den 24.—25. April möglich sein, und erst dann wollen sich die meisten der Abgeordneten, welche auch Mitglieder des Reichstags sind, nach Berlin begeben.

München, 26. März. Abgeordnetenkammer. Fortsetzung der Budgetberathung. Bei dem Regierungspostulat für Regierungspresse mit 20,000 fl. erklärt der Ministerpräsident: die Regierung werde für Vertretung in der Presse Mittel schaffen, die Kammer möge solche bewilligen, oder nicht, werde sich aber jederzeit ihrer Verantwortung vor dem Landtage bewußt bleiben und seinerzeit um Indemnität nachsuchen. Der Referent, Dr. Schmid, erklärt diese Aeußerung des Ministerpräsidenten für eine neue Illustration des Worts: „Macht geht vor Recht." Die Kammer werde dies abwarten und jedenfalls jetzt und später ihre Schuldigkeit thun. Bei der Abstimmung wird das Regierungspostulat nach Ausschußantrag mit 113 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Graf Hegnenberg erklärt: daß er nicht eine Illustration des Sprichworts „Recht geht vor Recht" liefern wollte, und erinnert an eine Aeußerung des sel. Lerchenfeld, welcher 1861 mit allgemeiner Zustimmung der Kammer der Regierung das Recht zuerkannt habe über den Reichsreservefonds vorbehaltlich der später nachzusuchenden Indemnität zu disponiren. Nach Schluß der Sitzung fragte Abg. Gerstner an: wann denn endlich die Regierung seine vor mehr als 2 Monaten gestellte Interpellation den kathol. Religionsunterricht am Würzburger Gymnasium betr. beantworten werde? Ob so langes Schweigen mit den konstitutionellen Prinzipien übereinstimme, wolle und dürfe er (Gerstner) nicht untersuchen. — Abends 5 Uhr findet eine weitere Sitzung statt.

Nachschrift.

Nach dem erschienenen Reglement über die Servis-Kompetenz der Truppen im Frieden gibt es eine Personal-, Stall- und Geschäftszimmer-Servis, und sind die sämmtlichen Garnisonen in 5 Klassen getheilt, von denen sich jede einzeln wieder in Winter- und Sommermonate ausscheidet. Zur ersten Klasse (mit den höchsten Bezügen) gehören München, Kissingen, Nürnberg und Würzburg. In die zweite Service-Klasse gehören die Garnisonen Augsburg, Bamberg, Kaiserslautern, Neustadt a/H., Pirmasens, Schwabach, Speyer. Zur dritten Klasse gehören: Ansbach, Aschaffenburg, Bayreuth, Burghausen, Dillingen, Germersheim, Ingolstadt, Kempten, Landau in der Pfalz, Landshut, Lindau, Münchberg, Neu-Ulm, Nymphenburg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Zweibrücken. In die vierte Klasse gehören: Aichach, Altötting, Amberg, Anweiler, Benediktbeuern, Berching, Bliestastel, Bruck (Fürstenfeld), Kulmbach, Kusel, Deggendorf, Donauwörth, Dürkheim, Ebermannstadt, Ebersberg, Eichstädt, Erding, Erlangen, Forchheim, Frankenthal, Freising, Freyung, Friedberg, Fürth, Geiselhöring, Gemünden, Griesbach, Günzburg, Gunzenhausen, Haßfurt, Herrau, Hersbruck, Hof, Homburg, Immenstadt, Kandel, Karlstadt, Kelheim, Kirchheimbolanden, Kitzingen, Königshofen, Kronach, Landsberg, Laufen, Lohr, Ludwigshafen, Memmingen, Mindelheim, Neuburg a. d. D., Neumarkt, Neustadt a. d. Aisch, Nördlingen, Oberndorf, Ottobeuern, Pfaffenhofen, Pfarrkirchen, Reichenhall, Rockenhausen, Rechtenberg, Scheinfeld, Schönberg, Schongau, Stadtamhof, Staffelstein, Starnberg, Straubing, Sulz-

Digitized by Google

bach, Tölz, Uffenheim, Velburg, Vilshofen, Wasserburg, Weissenburg (Mittelfranken), Wolfratshausen, Würzburg, Zusmarshausen. Der fünften Klasse sind zugetheilt: Achselschwang, Bergzabern, Brückenau, Cham, Dingolfing, Dinkelsbühl, Ebern, Eschenbach, Freistadt, Höchstädt (Oberfranken), Kaufbeuern, Krumbach, Landau a. J., Marktheidenfeld, Mellrichstadt, Miesbach, Miltenberg, Naila, Nesselwang, Neunburg a. W., Neustadt a. W., Pegnitz, Roding, Rosenheim, Rottenburg, Schwaiganger, Schwandorf, Steingaden, Tirschenreuth, Traunstein, Viechtach, Vohenstrauß, Vollach, Weilheim, Wunsiedel. — Alle nicht genannten Städte und Orte sämmtlicher Regierungsbezirke gehören zur fünften Service-Klasse. Metz ist der ersten, Saargemünd der zweiten und St. Avold der fünften Klasse zugetheilt.

Durch Anordnung des Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten im Einverständnisse mit den katholischen kirchlichen Oberbehörden wird unter Abänderung der Bestimmung in § 20 Nr. I., lit. A. des Lehrerbildungsnormativs vom 29. September 1866 über den katholischen Religionsunterricht in den Präparandenschulen der Unterrichtsstoff des Katechismus, welcher dermalen in den beiden unteren Kursen der Präparandenschule vollständig bewältigt werden muß, vom Beginne des Schuljahres 1872/73 an auf die drei Kurse der Präparandenschule in der Weise vertheilt, daß im I. Kurse das I. Hauptstück „von dem Glauben", im II. Kurse das II. Hauptstück „von den Geboten" mit der Wiederholung des I. Hauptstückes, im III. Kurse das III. Hauptstück „von den Gnadenmitteln" mit der Wiederholung des I. und II. Hauptstückes zu behandeln ist.

Der k. Oberförster Aug. Hofmann von Rupertshütten wurde vom 1. April l. Js., seinem Ansuchen entsprechend, auf das erledigte Revier Rothenbuch versetzt, und an dessen Stelle der k. Forstamtsassistent Rud. Külmmel von Aschaffenburg zum prov. Oberförster in Rupertshütten ernannt.

† Ordnung des Gottesdienstes in der Franziskanerkirche während der Charwoche: Mittwoch um 5 Uhr Trauermette; Gründonnerstag um 6 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 5 Uhr Abends Trauermette, 7 Uhr Abends Betstunde in der Valentianskapelle; Charfreitag 9 Uhr Predigt, dann die hl. Ceremonieen, Abends 5 Uhr Trauermette, 7 Uhr Betstunde; Charsamstag 8 Uhr Feuerweihe, Prophezien, 10 Uhr feierliches Hochamt; Abends 7 Uhr Betstunde, 8 Uhr Auferstehungsfeier; Ostersonntag und Montag 6 u. 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe; Nachmittags ist am ersten Feiertage Vesper, am zweiten Betstunde.

München, 26. März. Heute Nacht ist einer der ältesten und hervorragendsten Veteranen Bayerns, Se. Excellenz Generallieutenant Frhr. Leonhard v. Hohenhausen im hohen Alter mit Tod abgegangen. — Der Studirende der hiesigen technischen Hochschule Moritz Degner aus Schweinfurt, dessen Verschwinden seit einigen Wochen so viel Aufsehen gemacht hat, ist gestern gesund und wohlbehalten — von einer Reise aus Italien hier angekommen!

Der Hofschlachter Sollmann in Coburg hat auf einer der Priegerschen Domainen — Schloß Wiesen — 2 Mastochsen für die Summe von von 800 fl. und 4 dergl. Hammel für 150 fl. zum Schlachten auf die Osterfeiertage acquirirt.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 26. März. Nachdem gestern Abend in der Effektensocietät auf Wien hin ein kleines Strohfeuer für Creditaktien aufflackerte, welches das Effekt bis 369⅜ trieb, concentrirte sich dasselbe heute wieder allmählich nach rückwärts bis 368¼. Der Grund der gestern in Wien angefachten Hausse wird auf die soeben stattgefundene Gründung einer österreichisch-ungarischen Bank durch die Credit-Anstalt zurückgeführt. Die hierauf basirte Steigerung der Aktien konnte jedoch Angesichts der Schwierigkeit der Prolongation nicht Stand halten. Die morgige Regulirung dürfte nämlich nicht zu den leichten gehören. Geld zeigte sich für Effekten knapp und mußten 6—6½% bewilligt werden. Da die Hauptaufmerksamkeit heute auf die Unterbringung der zu versorgenden Effekten gerichtet war, so gestaltete sich das laufende Geschäft zu einem trägen und stillen. Die Stimmung ist dabei jedoch als eine ziemlich feste zu betrachten und verkehrten demgemäß auch die Spekulationseffekten wie die Anlagepapiere in wenig veränderter Haltung. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 882 bez., Staatsbahn 411⅛—¼ bez. u. G., Creditactien 367⅝—¾ bez., Lombarden 220 bez., 3% neueste Spanier 30¹¹/₁₆—¹⁵/₁₆. Fest. Spanier matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 100— bez. 4% 95⅜ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 150½ bez., neue Em. 133¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Babetta Sauer, geb. Ritschel,

Gattin des k. Regierungs-Kanzlisten J. Sauer,

nach langer und schwerer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, heute früh kurz nach 5 Uhr im 71. Lebensjahre zu sich abzuberufen.

Die Beerdigung findet Freitag um 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag, den 2. April, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Würzburg, München, Passau, den 27. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frische **Bückinge** zum Braten und Rohessen, **Russische Sardinen**, prima holl. **Vollhäringe** und **Sardellen**, feinst marinirte **Häringe**, neue **türk. Zwetschgen, fränk. Brünellen** und **Zwetschgen**, schöne **Orangen u. Citronen**, fastigen prima **Emmenthaler-, Limburger-** und **Ramadour-Käse, Mainzer Handkäse** und **Nürnberger Essiggurken** empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Backmund.

Unterzeichnete erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft (Augustinergasse) aufgegeben haben.

Gebr. Girstenbrey.

Allgemeine
Verkaufs- u. Versteigerungs-Anstalt.

Am Donnerstag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im Lokale, Gasthaus zur Mainlust, verschiedene Möbel und Hauseinrichtungsgegenstände versteigert, wozu Steigerungslustige eingeladen werden.

Fritz Reiß & Co.

3627. Die bekannte Persönlichkeit, welche am Montag Abend in der Kleinschnitz'schen Wirthschaft vor dem Zellerthor einen Ueberzieher mitnahm, wolle solchen schleunigst dort wieder abgeben, widrigenfalls gerichtlich eingeschritten wird.

3625 3a) Bei Unterzeichnetem wird **guter 1868er Wein** à 22 kr. das Liter über die Straße abgegeben, ebenso sind daselbst mehrere hundert Eimer 1868er aus den besseren Lagen in größeren Parthien zu verkaufen.

Wagenhäuser,
Sandgasse Nr. 8.

Eine in den Hof gehende **Wohnung** von zwei freundlichen Zimmern, nebst Küche und sonstigen Erfordernissen, ist sogleich oder bis 1. Mai an eine ruhige Haushaltung zu vermiethen. Näh. in d. Exp. 3616

3610. Einen geübten **Badergehülfen** sucht

Dünninger,
am Schmalzmarkt.

Ein kleines unmöblirtes **Zimmer** ist an eine einzelne Person bis 1. April zu vermiethen. Näh. in der Exp. (3615

Ladnerin-Gesuch.

3633 2a) In einem hiesigen Schnittwaarengeschäfte wird zum baldigen Eintritt ein solides junges **Frauenzimmer** als Ladnerin gesucht. Näh. in der Exp.

3637 2a) **Rheinsalm, Forellen, Turbott, Cabliau, Hechte, Karpfen** 2c. 2c. bei

G. Rügemer
am Fischmarkt.

3630 2a Ein tüchtiger **Glasergeselle** findet Beschäftigung bei Glasermeister

Andreas Frank
in der Pommersgasse Nr. 2.

4623. Ein schwarzes Medaillon mit Photographie wurde von der neuen Straße bis ins Theater, oder von da in die Maxstraße verloren. Um gefällige Rückgabe wird gebeten Handgasse Nr. 17, 2.

Mehrere Centner dürrer Klee sind zu verkaufen in Heidingsfeld Nro. 26.] (3626

Digitized by Google

Danksagung.

Allen den verehrten Freunden und Bekannten, welche unsern in Gott ruhenden lieben Verwandten

Herrn

Joseph Haas,

quiesc. Professor am Realgymnasium dahier,

während seines langen Schmerzenslagers besuchten, oder durch ihre Theilnahme an seiner Beerdigung und dem Trauergottesdienste ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir den verbindlichsten Dank.

Würzburg, München, Bamberg, Nürnberg und Prag, den 26. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung

Dienstbotenwesen betreffend.

Die am Osterdienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher sie eintreten, an den nachgenannten Tagen beim magistratischen Dienstbotenbureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I.	Distr.	am	3.,	4.	und	5.	April	l. Js.
II.	„	„	6.,	8.	„	9.	„	„ „
III.	„	„	10.,	11.	„	12.	„	„ „
IV.	„	„	13.,	15.	„	16.	„	„ „
V.	„	„	17.,	18.	„	19.	„	„ „

jedesmal von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch und die Spital-Karte vorzulegen und in ersteres von der Dienstherrschaft unter **genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung** (Besetzung der Straße und neuen Nummer) die Dienstannahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten **austreten**, unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Strafeinschreitung nach Art. 107 des P.-St.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 20. März 1872.

Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die **4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn,**

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Anwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97½ erreicht haben, mithin ein ganz **sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12

3583) Zu vermiethen sind **Lagerplätze**, auch ein **Keller** im Freien. Näh. Sandergasse Nr. 20

3591) Es wird eine ältere, brave **Person** zu einer kleinen Familie auf Ostern gesucht. Näh. in der Exp.

Hausverkauf in Schweinfurt.

Eines der größten und schönsten Häuser, bester Lage, am Markt gelegen, zum Betriebe jeden großen Geschäfts geeignet, 21 Dezimalen Flächenraum, mit großer Thoreinfahrt, großem Laden, mehreren feuerfesten Waarengewölben, Scheune mit geräumigen Lagern, Stallung, Badeeinrichtung, 20 großen und lichten Zimmern, große Bodenräumlichkeiten, Gaseinrichtung, Wasserleitung ist aus **freier Hand** zu verkaufen.

Offerten sub **A. R. 1328** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Schäferei-Verpachtung.

Euerhausen. Die hiesige Schäferei mit 250 Stück Haltung, welche am 29. September 1872 zu Ende geht, wird am

Dienstag, den 9. April l. J.

im Gemeindehause dahier wiederholt auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor dem Striche bekannt gegeben.

Euerhausen, den 25. März 1872.

Der Gemeindeausschuß.

Metzger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Hundevisitation betr.

Für die pro II. Quartal 1872 vorzunehmende Visitation der Hunde werden folgende Termine bestimmt:

für den	I.	Distrikt	Dienstag	den	2.	April	1872
„ „	II.	„	Mittwoch	„	3.	„	„
„ „	III.	„	Donnerstag	„	4.	„	„
„ „	IV.	„	Freitag	„	5.	„	„
„ „	V.	„	und außerhalb der Stadt Samstag den 6. April 1872.				

jedesmal früh zwischen 9 und 12 und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im magistratischen Commissionszimmer Nr. 7 (Eingang über den Polizeihof).

Für die Visitation eines Hundes ist eine Gebühr von 30 kr. zu zahlen. Die Hunde sind an der Leine vorzuführen.

Nichtvorführung der Hunde ist nach Art. 83 des Pol.-St.-Gesetzbuches vom 26. Dezember 1871 mit Geldstrafe von 5 Thalern bedroht.

Würzburg, den 20. März 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

3583) Am Sonntag den 24. März ist eine schwarzgraue **Pferdedecke** mit Lederriemen von Segnitz über Ochsenfurt bis Würzburg verloren worden. Abzugeben in Würzburg bei Kärner Schmitt neben der Fleischbank Nr 32 gegen Belohnung.

Auch ist daselbst eine **Egge** zu verkaufen.

3582 Ein junges **Mädchen** wird als Hausmädchen von einer anständigen Familie, wo dieses auch Gelegenheit findet, sich als Ladnerin auszubilden, gesucht.

Näheres bei Herrn **O. Hindorf**, Kapuzinergasse 21 neu, Photograph Kuhn's Haus.

3030) Sogleich oder auf 1. April sind 2 elegant möblirte, freundliche Zimmer, Mitte der Stadt, zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 2b

3031 Ein solider **Junge** kann in hiesiger Stadt die Buchbinderei erlernen. Näh. i. d. Exp.

3586) Eine **Waschmange** wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

3414 3c) **Stallung für zwei Pferde** Kapuzinergasse Nr. 17 vom 1. April ab zu vermiethen.

Gestorbene.

Anton Stubernun, Fabrikarbeiterskind, 9 M. a. — Therese Mack, Kreisbaurathsgattin, 54½ J. a. — Heinrich Keller, Güterladerssohn, 10 J. a. — Maria Sabina Wolf, Schreinermeisterskind, 8 J. a. — Johann Balth. Weinkämmerer, Schreinermeister, 60 J. a. — Franz Klein, Glasermeisterskind, 3½ M. a. — Agnes Pletter, Privatierswittwe, 80 J. a. — Agathe Michel, Taglöhnerskind, 3 M. a. — Apollonia Haid, Privatiere, 63 J. a. — Martin Bau, Fabrikarbeiterskind, 11 M. a. — Regine Döllinger, Krankenwärterin, 47 J. a. — Johann Adam Schubert, Tünchner, 45 J. alt.

Jähr'ge türkische Zwetschgen à 4 kr. und Brunellen à 18 kr. pr. Pfd. empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Holzversteigerung.

Montag den 8 April dieses Jahres

Vormittags 10 Uhr

kommen im Forsthause zu Mespelbrunn bei Hexenthal im Spessart aus den Gräfl. v. Ingelheimischen Forsten Mespelbrunn und Heumaden:

2410 Stere Buchen-, Kiefern- und Birken Brandholzer,
55 Stück Eichen-, Buchen-, Fichten- und Obstbaumstämme,
219 Stück Eichen-, Fichten-, Birken- und Lerchen-Stangen,

zur öffentlichen Versteigerung

Aschaffenburg, den 22. März 1872.

Gräfl. v. Ingelheimisches Rentamt.

F. Zimmler.

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen und französischen **Nouveautés** zur Frühjahr- und Sommer-Saison beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Anzüge nach Maaß werden auf das schleunigste, solideste und eleganteste nach dem neuesten Schnitt unter Garantie angefertigt.

Gleichzeitig empfehlen unser Lager fertiger **Herren-Garderobe** zu sehr billigen Preisen.

David & Manes

(3553) Herrngasse Nr. 10.

Limburger Käse

22 fl. per Ctr. ausgezeichnete Waare in ¼ Kiste empfiehlt

J. G. Wolf,

Produktenhändler, untere Wöllergasse 4.

NB. Bei Abnahme von 10 Pfund en gros-Preis.

Café, Restauration

Becke.

Feinstes Salvator-Bier aus München, einzige Sendung nur für einige Tage, pr. Glas 6 kr., **ächtes Wiener Bier** von Anton Dreher, pr. Glas 6 kr., die Flasche 18 kr., im Dutzend ermäßigte Preise; jeden Vormittag **Bock-Bier**, Aschaffenburg, pr. Glas 6 kr., **französischen Rothwein** (Burgunderwein) ¼ Liter 9 kr.

3571 3b) **Carl Becke.**

Schinken,

sehr gute ganze Schinken, à 30 kr. pr. Pfd., alle feine Sorten **Würste** billigst und frisch zu haben bei

Schmidt & Comp.,

2a) Plattnersgasse Nro 9.

Ein anständiges **Mädchen**, das nähen, waschen und bügeln kann, wird zu einem größeren Kinde auf's Ziel gesucht. Näh. in der Exp. (3594

Es können einige solide **Mädchen** das Kleidermachen, Maaß nehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. in der Exp. d. Bls. (3595

3477 3) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

Zu verkaufen

ein Mühlanwesen, in der Nähe von Schweinfurt, mit 2 Mahl- und einem Gypsgang, massiv erbautem Wohnhaus, Hofrieth, Scheune, Stallung, circa 4½ Morgen Feld an der Mühle, um den Preis von 3000 fl. gegen 600 fl. Anzahlung.

Näheres bei **J. M. Rupert**, Güteragent, Schweinfurt.

3484 3b) 8 bis 10 **tüchtige Möbel- oder Galanterie-Schreiner**

können auf **Stück** oder **Wochenlohn**, je nach Leistungsfähigkeit von 9 bis 12 fl., — **dauernde Beschäftigung** finden. Auswärtige **Reisegeldvergütung.**

Ziegele & Hauk

in Fürth.

3562) Zu kaufen gesucht ein **Handwägelchen**, zwei- oder vierräderig, und ein **Krankenwägelchen.** Näheres Sanderglacis Nr. 20.

3584 Auserlesene Zwiebel und gelbe Kartoffel sind in großen und kleinen Parthieen zu haben auf dem Gäbhardshof vor dem Rennwegerthor. 2a

---

Frische Wiener Preßhefe,

alleinige Niederlage.

J. Ed. Schwab, v. Zink,

gegenüber dem Wittelsbacherhof.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er die Anfertigung und den Verschleiß von

Druck-Siegelfarbe

blau, roth, schwarz ꝛc. betreibt und bittet die Herren **Amtsvorstände, hochwürdige Geistlichkeit, landesherrlichen Behörden und Herren Bürgermeister** um recht zahlreiche Aufträge mit der Versicherung billiger Bedienung, indem die entsprechende Quantität Farbe mit dem gehörigen Apparat für 36 kr. abgegeben wird.

Wiesenthelt, den 13. März 1872.

Georg Reinhardt, Landgerichtsdiener.

3135 In dem schönen fruchtbaren Saal Grund Hammelburg sind 15 bis 40 Morgen Felder, Wiesen, Weinberge, ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Scheune Stallungen für 12 Stück Pferde und Rindvieh unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 3135 3b

---

Zu vermiethen

ist eine hübsche **Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition.** (671

Eine herrschaftliche **Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Salon und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder August l. J. zu vermiethen. Täglich einzusehen von 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Stifthauger Kirchgasse Nro. 6. 3260 3b

---

Georginen:

Matadoren à 24 kr.,
Zwerg u. Liliputen à 9 kr.,
Großbl. à 6 kr.,

empfiehlt zur gefl. Abnahme

Knab, Lehrer in Dippach bei Eltmann.

3597)

3581 **Packkisten** sind billig zu verkaufen bei

A. Hindorf,

Eichhornstraße 3.

Ein **Zimmer** mit 2 Betten und eine **Schlafstelle** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. 3593 3a

---

3561 2b) Eine **Wohnung**, über eine Stiege, 8 Zimmer mit Zugehör, ist wegen Versetzung zu vermiethen und kann bis 10. April bezogen werden. Näheres Sanderglacis Nr. 20

3372 3b) Es ist **Stallung für 2 Pferde nebst Bedienzimmer** zu vermiethen. Johanniterplatz Nr. 4.

Ein goldener **Ring** mit rothem Stein wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. (3599

Es sind **3000 fl. sofort** auf Grundbesitz zur 1. Stelle, auch getheilt, auszuleihen. Näh. in der Exp. (3602

Ein schön möblirtes gerauminges **Zimmer** mit freier Aussicht wird auf 1. Mai von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerte bittet man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. (3601 2a

---

Früh-Kartoffeln.

ausgezeichnete und sehr ertragreiche, versende zur **Saat.**

Lubbenauer, weiße runde,
f. besser. Bod., Ctr. 3 Thlr.,
5 Kil. (10 Pfd.) ⅔ Thlr.,

Early Goodrich, weiß,
f. leichter. Boden, Ctr. 5 Thlr.,
5 Kil. (10 Pfd.) 1 Thlr.

Early-rose (Frühe Rosen)
5 Kil. (10 Pfd.) 1½ Thlr.

The king of the earlys (König der Frühen)
5 Kil. (10 Pfd.) 3 Thlr.

Lindenberg, b. Berlin.

v. Gröling.

NB. Von Sorte 3 und 4 brachten wir in Nr. 63 unserer Zeitung einen irrthümlichen Centner-Preis und verweisen wir heute besonders auf den in obigem Inserat angegebenen Preis.

3513 **Die Redaktion.**

Ein trockenes **Lokal** zur Niederstellung von Möbeln und sonstigen Gegenständen, ist auf kurze oder längere Zeit zu vermiethen. Zu erfragen Bronnbachergasse Nro. 8. (3603

3493 3c) Ein junger **Büttnergeselle** kann gegen guten Lohn sogleich eintreten.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Restauration Schiesshaus.

Von morgen an, über die Osterfeiertage:

Versand-Lager-Bier

aus der Gräfl. Brauerei Pappenheim.

Gründonnerstag und Charfreitag **große Auswahl von Fischen.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Philipp Schwab.

Frische Schellfische,

Rheinsalm, Cabliau und Seezungen, Forellen, Aale, Karpfen u. Hechte zu jeder Größe billigst bei

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Chocolade-

Industrie.

Die großartigen Ereignisse in den letzten Jahren, die Deutschland auf seinen Höhepunkt erhoben, sind auch an der **gesammten deutschen Industrie** nicht ohne belebenden Einfluß vorübergezogen.

So lange noch der Nimbus französischer Raclame despotisch auf der deutschen Industrie lagerte, mußten auch die unermüdlichsten Anstrengungen deutscher Fabrikanten ohnmächtig zurücksinken. Unter den unzähligen Branchen, die in diesem Kampfe der Concurrenz gleichsam erst mit dem Falle der Mauern siegten, ist speciell die der **Chocoladen-Fabrikation** eine der hervorragendsten.

Wenn schon in den letztern Jahren meine anerkannt **preiswürdigen** (in Paris selbst prämiirten) und durch **ihre Reinheit** besonders rasch beliebt gewordenen Chocolade-Erzeugnisse mit den **besten französischen** stark rivalisirten, so nahm eben in dem letztverflossenen Jahre die Nachfrage nach meinen Fabrikaten eine solche Dimension an, die größern Export-Versendungen wurden so bedeutend, daß ich mich genöthigt sah, **mein Etablissement für Chocoladen-Production** durch größere Neubauten, Anlage größerer Dampf- und Chocolade-Maschinen ꝛc. nach den bewährtesten neuesten Systemen **mehr** als um das **Doppelte** zu erweitern.]

Mit **Bedauern** war ich aus vorbenannten Gründen, namentlich in letzterer Zeit, häufig nicht in der Lage, alle eingehenden massenhaften Aufträge mit eben der Promptitude effectuiren zu können, die sowohl in dem Interesse meiner verehrten Herren Committenten, als auch in meinem eigenen lag.

Indem ich die Bemerkung voranschicke, daß es im Streben nach Unübertrefflichkeit und Preiswürdigkeit meiner Fabrikate auch für die Folge meine Aufgabe sein wird, nur die

vorzüglichsten Rohstoffe

als: Cacao und Zucker ꝛc.

zu verwenden, verleihe ich daher der ergebenen Anzeige Ausdruck, daß ich **nach Fertigstellung** meiner neuen Anlage nunmehr im Stande bin, **auch die umfangreichsten Aufträge** prompt ausführen zu können.

Franz Stollwerck,

Königlicher Hoflieferant

in Köln am Rhein.

3579]

3620 6a

Nuss-Liqueur

aus vorjährigen Nüssen in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

K. J. Knob.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold, schwarz mit Gold in allen Größen und Holzarten empfehle billigst.

Spiegel, Bilder und Photographien werden schnellstens eingerahmt.

Franz Schmidt,

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

3606 2a) Ein bejahrter, zuverlässiger **Kaufmann** sucht in einem hiesigen Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen seine ganze Thätigkeit zu verwerthen.

Geneigte Offerte unter der Chiffre **A. Z.** besorgt die Expedition ds. Bl.

3607 3a) Reines, weißes **Speise-Schweinefett** per Pfd. 24 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger empfiehlt

Martin Bayer,

Seifensieder,

Karmelitenstraße Nr. 14.

Gesucht

für 1. August eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Garderobe ꝛc., womöglich mit Zutritt im Garten und Stallung. Auskunft wird ertheilt: Untere Johannitergasse Nr. 10, über 2 St. (3600

3608) **2 kleine Zimmer** mit Küche werden sogleich zu miethen gesucht. Adressen an die Expedition.

3611) **Bis 1. Mai** ist ein großes, fein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Domerschulgasse Nro. 5 neu, Hochparterre.

---

15 Schuh **Rinnensteine** sind billig zu verkaufen im 5. D., Burkarderstraße Nr. 10. (3619.

Ein heizbares unmöblirtes **Zimmer** wird für einen Schüler gesucht.

Wehe,

Brunnbachergasse Nr. 22

Tüchtige **Bauschreiner** sucht **Bez,** Schreinermeister, Strohgasse Nro. 16. (3614

3622.4a Zu miethen gesucht auf 1. Mai eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. Exped.

Ein gelber **Jagdhund** ist zugelaufen. N. i. d. Exp. (3624

3631 Eine treue Beigeherin wird gesucht. Näh. in der Exp.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 27. März 1872.

2. Vorstell. im 10. Abonnement.

Auf allseitiges Verlangen:

Fünfte Gastvorstellung der königl. bayer. Hofschauspieler Herren Rüthling, Herz, Rohde u. Häußer vom Hoftheater zu München.

Im Vorzimmer Seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Aufzuge von Robert Hahn.

Hierauf:

Am Freitag.

Lustspiel in einem Aufzuge von Sigmund Schlesinger.

Zum Schluß zum ersten Male:

Unerreichbar.

Lustspiel in einem Aufzuge von Adolf Wilbrandt.

Café & Restauration

Heidrich.

Bahnhofstraße.

Heute **Mittwoch:**

Letztes Auftreten

der so beliebten Münchner Komiker- und Sänger-Gesellschaft

Weil & Ecker.

Die Gesellschaft besteht aus 4 Herren und 1 Dame.

Programm neu und gewählt.

Anfang Abends 8 Uhr.

Heidrich.

NB. Zugleich empfehle heute, sowie jeden Tag

frische Fische.

3628) Dieser Tage wird die rühmlichst bekannte Münchner Komiker- und Sängergesellschaft **Etmayer, Geis und Bimmer,** (2 Damen, 3 Herren), hier eintreffen und ihre Lach-Soiréen am Ostersonntag beginnen, wozu einstweilen besonders aufmerksam gemacht wird.

Zu kaufen

wird gesucht eine vollständige eingerichtete Mineralwasserfabrik.

Näh. in der Exp. 3632

Digitized by Google

Jaquettes und Umhänge,
Unterröcke und fertige Costumes,

sowie

gewirkte viereckige und Long-Châles

in reichster Auswahl eingetroffen.

S. Rosenthal.

Süße Schellfische, (heute sicher eintreffend), Bückinge zum Braten und Rohessen, Kieler Sprotten, russ. Caviar, Roll-Aal, Neunaugen, feinst marin. Häringe, russ. Sardinen, Sardinen in Oel, Patent-Lachs, sowie Neufchateler, Ramadoux, Straßb. Münster-, Ia. Emmenthaler und Limburger Käse empfiehlt

Joh. Schäffeim,

Firma: Geb. Carl Züru auf der Brücke.

NB. Von Blumenkohl, Kopfsalat und Geflügel erwarte heute ebenfalls frische Sendung.

Frischen Rheinsalm, Cabliau und geräucherten Lachs empfiehlt

Anton Mineprio,

Hofstraße und Fischmarkt.

Prima Emmenthaler und besten Limburger Käse empfiehlt

J. Ed. Schwab, v. Zink,

gegenüber dem Mittelsbacherhof.

Sardinen, Anchovis & Thon à l'huile, schottischen Salm, Ostsee Macrellen, Patent-Lachs, Hummer, Krebsschwänzchen, russ. Sardinen, Anchovis, Scottinen, marinirte & holl. Vollhäringe & Rohbückinge, sowie ital., fränk. & spanische Brünnellen, türk. Zwetschgen, Oporto Birnen, amerikanische Aepfelspalten, Katharinen-Pflaumen & rheinische Kirschen, so auch engl. Chester, Roquefort, Neufchateler, Straßb. Schachtel, Ramadoux, Parmesan, holl. Rahm, Edamer, einsten Emmenthaler und prima Limburger Käse empfiehlt

die Delicatessenhandlung von

J. L. Reich.

Johann Dosch,

Semmelsstraße und Ecke der Handgasse.

Zur bevorstehenden Fast- und Feiertagen erlaube ich mir einem ehrten Publikum meine in dieses Fach einschlagende Artikel at und billigst zu empfehlen: gutes Sauerkraut, eingemachte arken, klein und groß, Weißrübenkraut, eingemachte Preisel-ere, dürre Zwetschgen, das Pfd. 8 kr., sehr schöne ungarische Zehle, das Pfd. zu 8, 9, 10 und 11 kr., Schweinefett, das Pfd. 3 kr., bei 12 Pfd. billiger, gutes Rindschmalz per Pfd. 36 kr., ires Buchenholz, gespalten, per Ctr. 51 kr., ins Haus geliefert 1 kr., Mainzer Käschen, das Stück 2 kr., das Hundert 3 fl., mburger, Schweizer und guten Kühkäs. Auch kann man einen ten Schoppen dazu haben.

3617 3a

Achtungsvoll

Obiger.

Elsässische-Weisswaaren

als **Madapolam's, Piqués, Salin, Chiffon**

bekannt als vorzügliche Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

August Frank,

vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

G. Schmidt, Vergolder,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Spiegeln in allen Größen als: Pfeilerspiegel mit Console, Sophaspiegel, Gardinenstangen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Spiegel, sowie Bilderrahmen werden nach jedem Maaß schnellstens gefertigt.

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Bückinge zum Braten und Rohessen empfiehlt

J. Wachter,

am Fischmarkt.

Pferde-Versteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am

Samstag, den 30 d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

am Ochsenplatz, ein hellbraunes, 5jähriges Zugpferd, welches sich auch zum Schnellfahren eignet, gegen Baarzahlung und werden Strichliebhaber hiezu eingeladen.

M. J. Walter.

Bitte.

3612) Ein sehr armer Taglöhner von B. bittet für die Oster-Feiertage um einen ganz einfachen Kleider-Anzug und wenn es möglich wäre, auch um ein paar Nothpfennige zur Zahlung der Schulden von 36—40 fl.

3613) Schöne hochstämmige **Rosen, Aprikosen, Reineclauden** und **Mirabellen** sind zu haben bei

Franz Ungemach.

3605) Obere Wallgasse Nr. 6 neu sind eine **große Voliere,** ein aufrechtstehender **Flügel** und ein **Kanapee** sehr billig zu verkaufen. Einsichtnahme von 11 bis 1 Uhr.

Bürger-Verein.

Montag, den 1. April:

Musikalische

Abend-Unterhaltung.

Anfang halb 8 Uhr.

Restauration

Schwaahäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.

Morgen Gründonnerstag und Charfreitag verschiedene Sorten **gebackene Fische.**

3609) Ein ordentliches **Mädchen** vom Lande sucht auf Ostern einen Platz. Näheres zu erfragen bei Herrn S. Steinam, Eichhorngasse.

Digitized by Google

A. Brand, Augustinerstraße Nr. 12,

empfiehlt das **Neueste** in **Blumen, Myrthenkränze, Federn, Tülle, Blonden, Bänder, Strohhüte, Hutformen, garnirte Tüll-, Stroh- & Crêphüte,** in **Rund- & Capotfaçons** ꝛc. **Runde Damen-Strohhüte garantirt** von **1 fl. 30 kr.** an. **Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und façonnirt.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich meine vorräthigen Regenschirme, sowie Sonnenschirme nach neuester Façon, von der gewöhnlichen bis zur feinsten Sorte zu sehr

billigen Preisen.

J. G. Fröhlich, Plattnersgasse.

Prima saftigen Emmenthaler & guten Limburger Käs empfiehlt 3a

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

Empfehlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ihr Hutlager in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Bemerken, daß alle Sorten Seiden-, Filz- und Stoff- sowie Communikanten-Hüte in großer Auswahl auf Lager sind.

Reparaturen schön, schnell und billig.

Gebrüder Kurz.

2682 6c Plattnersgasse vis-à-vis der Stahel'schen Buchhandlung.

Frischen Kopfsalat,

Bücklinge zum Braten und Rohessen, diverse Käse, marinirte Vollhäringe, billigst bei

A. Kirschten, Markt.

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres in der Exped 3559

Neue Zusendungen in

Strohhüte,
Piqué-Hüte für Kinder,
Blumen & Federn,
Crepp & Tüll,
Blonden & Spitzen,
Sammt- & Seidenbänder,
Glacéhandschuhe,
Moireeschürzen,
Piqué-Schürzen f. Kinder,
Piqué-Jacken & Blousen,
Unterröcke & Pantalons,
Strickgarne, Besatzartikel,
Knöpfe ꝛc. ꝛc.

empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung

Georg Lochner

3558) **am Markt.**

Medizinische

Theerseife,

gegen alle Hautkrankheiten und Hautunreinigkeiten, von den Herren Aerzten bestens empfohlen à St. mit Anweisung 12 kr bei

G. Müller, Coiffeur, Kurschnerhof Nr. 5.

3587) Ein junges, schwarzes **Hündchen** hat sich am Sonntag in Rottendorf verlaufen. Der redliche Finder wolle dasselbe bei Frau Schneider, Bäckerswittwe daselbst, abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

3590) **Einen soliden, kräftigen, jungen Mann, unverheirathet, sucht zum sofortigen Eintritt als Hausknecht die Baufabrik von**

Winter & Lutz.

3594) Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche wird bis 1 Mai, womöglich im 5 Distrikt, von einer kleinen Familie zu miethen gesucht. Näh. Exp.

2588) Ein **Esel** zum Zug wird gesucht. Näh. in der Exp.

3596 2a

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass wir unsere Geschäfts-Thätigkeit begonnen haben. — Dieselbe umfasst das

Waaren-, Producten-, Commissions- & Beleihungs-Geschäft,

sowie das

Bank-, Effecten-, Wechsel- & Conto-Corrent-Geschäft

in allen seinen Theilen. Unsere Dienste hierin halten wir bestens empfohlen.

Frankfurt a. M., im März 1872

Deutsche Handelsgesellschaft.

---

330 3c

Für Leidende.

Die günstigsten Resultate welche durch die Anwendung des

geruchlosen
Medizinal-Leberthranes
von
Karl Baschin. Berlin.

Spandauerstraße 29, erzielt worden sind und die ärztlichen Anerkennungen, welche diesem vorzüglichen Fabrikate zur Seite stehen, geben Veranlassung zur ferneren Empfehlung dieses reinen Naturproduktes.

Dieser Leberthran hat einen angenehmen, süßlichen Geschmack und wird von Kindern gern genommen. Zu beziehen aus den bekannten Niederlagen oder direct von

Karl Baschin,
Berlin, Spandauerstr. 29.

Zur neuen Welt.

Donnerstag und Freitag **gut bereitete Fischspeisen, hübsches Backwerk u. gute Getränke,** wozu freundlichst einladet

2a) **J. A. Wadenklee.**

Zu sehr billigen Preisen empfehle:

Leinen aller Art,
Hemdeneinsätze,
Tisch- & Handtücher,
Servietten,
Taschentücher,
Shirting,
Madapolam,
Piques,
Cattune,
Kleiderzeuge
in Baumwolle u. Halbwolle,
Bettzeuge,
Barchente,
Federleinen,
Matratzenzwillche,
Strohsackleinen,
Wachstuche,
gemalte Rouleaux

in grosser Auswahl.

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, gesetzten Alters, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. bei **Hacket,** Commissionär, Zinkenhof neue Nro. 1.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Nürnberger Blatt- und Tuchfabr.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1850 beginnt ein neues Abonnement auf das Nürnberger Blatt- und Tuchfabr. Wir laden zu recht zahlreicher Theilnahme ein und versichern, daß wir uns bestreben werden, unsere Leser stets mit dem Neuesten und Interessantesten zu versehen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr. Bestellungen nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an.

Nürnberg, im Dezember 1849.

Die Redaktion des Nürnberger Blatt- und Tuchfabr.

Ad 3. Die Höhe der für einen Rangirbahnhof in Ingolstadt geforderten Summe (3,442,370 fl.) ist hauptsächlich durch die beabsichtigte Anlage des Bahnhofes im Festungsrayon — aus strategischen Gründen —, ferner durch die gegen die Donau nöthigen Schutz- und Hochbauten motivirt. Ad 4. Die für den Fall ihrer Ausführung durch eine 4½ procentige Zinsgarantie zu deckenden pfälzischen Bahnlinien sind die folgenden: a) vom Bahnhofe in Speyer an den Rhein zum Anschlusse an das badische Bahnnetz (300,000 fl.), b) von Bergzabern zum Anschlusse an die Landau-Zweibrückener Bahn (3,600,000 fl.), c) von St. Ingbert an die Grenze, eventuell zum Anschlusse an die preuß. Bahnen (1,150,000 fl.)

München, 26. März. Von dem Referenten des II. Ausschusses wurden zu Gehaltsmehrungen für das nicht stabile Personal bei der Eisenbahnverwaltung 300,000 fl. in die Budget-Voranschläge der Verkehrsanstalten eingesetzt; dem Vernehmen nach würde als Maßstab der Vertheilung die Klasse B I eine jährliche Gehaltsmehrung von 75 fl., jene des Statuts B II, C, D I, II und III eine Gehaltsmehrung von 50 fl., die Wechselwärter und Bahnwärter von 30 fl. erhalten; in analoger Weise soll dasselbe auch für die übrigen Sparten der Verkehrsanstalten gelten.

München, 27. März. In der gestrigen Abendsitzung der Abgeordneten-Kammer wurde Titel G des Etats für Gesundheit (Thierärzte) mit dem von den Abgg. Eckart und Genossen beantragten Wunsche angenommen, die Bezirksthierärzte nicht bloß an Bezirksamtssitzen anzustellen und die Veterinäre von der ärztlichen Organisation zu emanzipiren. Zum Etat der Gendarmerie wird die Fourage für Offizierspferde gestrichen. Auf Antrag des Abgg. Frankenburger und Rußwurm wird im Etat für Industrie und Kultur der Beitrag zum Gewerbemuseum in Nürnberg von 6000 fl. auf 9000 fl. erhöht, deßgleichen auf Antrag Föckerer's die Dotation der landwirthschaftlichen Vereine für jedes der acht Kreiskomités um 1000 fl., mithin im Ganzen von 32,000 fl. auf 40,000 fl. Auf Antrag Söllner's wird der Wunsch nach Errichtung eines Gestüts in Rottenburg (Niederbayern), sowie auf Antrag Gerstner's der Wunsch einer Reorganisation des Landgestütswesens unter Abschaffung der militärischen Direktion für die nächste Finanzperiode ausgesprochen. Ebenso wird ein Antrag Rußwurm's auf Erhöhung des Staatszuschusses für die Rothmund'sche Augenheilanstalt zur Heilung Armer von 1000 auf 2000 fl. angenommen, ein Antrag von Fischer und Genossen auf Bewilligung von 10,000 fl. zur Errichtung ländlicher Musterarmenkolonien dagegen abgelehnt. Auf Antrag des Ref. Schmid wird sodann noch der Etat der Funktionäre zu Gunsten der Bezirksamtsdiener von 28,500 auf 30,000 fl. erhöht. Nächste Sitzung am 3. April (Tagesordnung: Berathung der neuesten Eisenbahngesetze und der Vorlage des Finanzministers wegen der Verwendung des bayerischen Antheils an der französischen Kriegsentschädigung.)

Tagesneuigkeiten.

Das „Reglement über die Servis-Kompetenz der Truppen im Frieden" enthält im ersten Abschnitt Bestimmungen über die Servis-Kompetenzen 1) des stehenden Heeres, 2) der Landwehr und des Trains, des Beurlaubtenstandes und 3) über Servis der Truppen, welche ihre Kasernen und Ställe selbst bewirthschaften, dann im zweiten Abschnitt Bestimmungen über das Zahlungs- und Liquidations-Wesen. Das Reglement umfaßt 84 Paragraphen und sind demselben 4 Beilagen, 1 Servis-Tarif und 1 alphabetisches Verzeichniß der Städte und Orte mit Angabe der Regierungsbezirke und der Servisklassen beigegeben. Es bestehen 5 solche Klassen, in welche die verschiedenen Garnisonsstädte eingereiht sind. Nach dem Servis-Tarif für das Selbstmiethers resp. dauernde Garnisons-Quartier, beträgt dasselbe per Jahr je nach den 5 Klassen: für den General, Kriegsminister, kommandirenden General 693 bis 1134 fl.; für den Generallieutenant, Divisions-Kommandeur 546—882 fl.; für den Generalmajor, Brigade Kommandeur ꝛc. 430—714 fl.; für den Oberst, Regiments-Kommandeur 346—567 fl.; für den Oberstlieutenant Major, Hauptmann ꝛc. 252—409½ fl.; für den Lieutenant 168 bis 262½ fl.; für den Feldwebel ꝛc. 52½—105 fl.; für den Portepeefähnrich ꝛc. 36 fl. 48 kr. bis 63 fl.; für den Unteroffizier 24½—42 fl. und für den Gemeinen 10½—17½ fl. Für die Militär-Beamte beträgt das jährliche Servis und zwar: für den Generalstabsarzt, Generalauditeur 430½—714 fl.; für den Intendant eines Armee-Korps ꝛc. 343½—567 fl.; für den Intendantur-Rath ꝛc. 252—409½ fl.: für den Intendantur-Sekretär ꝛc. 168—262½ fl.; dann für Büchsenmacher und Sattler 36 fl. 48 kr. — 63 fl. Das Stall-Servis beträgt für 1 Pferd eines Offiziers oder Militärbeamten 28—49 fl.; bei mehreren Pferden für jedes folgende 7—14 fl., für ein Dienstpferd 7 fl. Das Servis für Geschäftszimmer wird auf 63—84 fl., jenes für Handwerksstuben auf 63 fl. und das Servis für Montirungskammern auf 21 fl. berechnet.

Mit 1. April l. J. tritt in Wieseth in Mittelfranken eine Posterpedition in Wirksamkeit. — Der am 1. April d. J. in Wirksamkeit tretenden Posterpeditionen Eßleben sind folgende Orte als Bestellbezirk zugetheilt: Erbshausen, Eßleben, Hausen, Hilpertshausen, Opferbaum, Rieden und Sulzwiesen.

Ueber den Stand der Eisenbahnbauten in Meiningen wird berichtet: der Bau der Bahn Oerlebach (Kissingen) wird in diesem Frühjahre begonnen und wird wohl Ende 1873 vollendet sein. — Mit der Stadt Schmalkalden wurde in diesen Tagen Seitens des Verwaltungsrathes der Werra-Eisenbahn ein Vertrag abgeschlossen, wonach die Erstere die 1 Meile lange Zweigbahn Wernshausen-Schmalkalden ohne Subvention bis Ende dieses Jahres fertig stellen wird. Auch die drei Meilen lange Zweigbahn Grimmenthal (bei Meiningen-)Suhl ist nunmehr gesichert und wird der betreffende Vertrag schon in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.

Erledigt: die prot. Pfarrei Höttingen, Dek. Weissenburg, mit 661 fl. 20 kr. Reinertrag.

Die dem prakt. Arzte Herrn Dr. Carl Stolle in Gochsheim jüngst zugekommene Dekoration ist das „Ritterkreuz II. Klasse des kgl. bayer. Militär-Verdienstordens", das ihm durch Armeebefehl vom 16. Juli 1871 für hervorragende Leistungen als vormaliger Bataillonsarzt auf Kriegsdauer des k. 8. Inf.-Regiments „Prandh" verliehen worden war.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 22. März 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Zimmermeisters Friedr. Blatz, Holzhändlers Aug. Schmitt, Photographen Joh. Mart. Gattineau, ein dergl. Gesuch wird abgewiesen. — Mehrere Hausbesitzer im II. Kehrbezirke erhalten die Auflage, die in ihren Anwesen vorgefundenen feuerpolizeilichen Mißstände nach Maßgabe des technischen Gutachtens zu beseitigen. — Abweisung eines Heimathverleihungsgesuches. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Regierungsfunktionär Karl Baumann, Organist Bartholomäus Zellhahn, Kaufmann Karl Gräf, Accisnachgeher Georg Dietl, Oekonom Joh. Jos. Wirth, Josephine Stephan, Katharina Hohmann, Jakob Kayser, niederl. Capitain a. D. — Abweisung eines Gesuches um Gestattung der Verlegung einer Wirthschaft. — Zwei Anzeigen wegen unbefugten Wirthschaftsbetriebes gehen an die Staatsanwaltschaftsvertretung. — Fertigung von acht örtlichen Stiftungsrechnungen.

* Wie man vernimmt, hat der hochw. Hr. Bischof Dr. v. Reißmann das Protektorat über den hiesigen Dombauverein übernommen. Aus dem im Druck erschienenen Rechnungsnachweise dieses Vereins geht hervor, daß derselbe bis 1. Januar ds. Js. eine Gesammteinnahme von 5989 fl. aufzuweisen hat. Man kann nicht umhin, bei dieser Gelegenheit wiederholt den dringenden Wunsch auszusprechen, es möge der Vereins-Ausschuß nicht länger mehr zögern, vor Allem bei der k. Staatsregierung um Unterstützung seines Unternehmens nachzusuchen, da sich doch bekanntermaßen die Hauptfaçade unseres Domes in einem solchen Zustande befindet, daß deren entsprechende Herstellung schon längst mit vollem Rechte erwartet wird.

Zur Beruhigung des Publikums in Sache der Nichtannahme der österr. Guldenstücke von Seite der Banken dürfte Folgendes dienen: Die österr. Gulden haben verhältnißmäßig genau den Silberwerth wie unsere Gulden und Thaler, was auch dadurch bestätigt wird, daß die Coursdifferenz gegen unsere Silberstücke in Frankfurt nur eine sehr kleine, etwa ¼ Kreuzer auf das Stück betragende ist. Die ganze Sache ist daher, wie gesagt, lediglich Spekulation einiger auswärtiger Bankhäuser, die durch Einfuhr großer Mengen den Markt überschwemmt und nun durch den Rückkauf ein neues Geschäft machen wollen. Uebrigens werden die österr. Gulden, zur Zeit wenigstens noch, bei den übrigen Staatskassen: Forst-, Eisenbahn- und Rentamt unbeanstandet genommen und es liegt überhaupt die Vermuthung nahe, daß diese Münzstücke in kurzer Zeit wieder überall ohne Anstand anzubringen sind. Stört nun auch die Maßregel der k. Bank bei Ausgabe der österr. Gulden im Wechselverkehr, so sehen wir keinen Grund, die Annahme derselben im übrigen Verkehr zu verweigern, nimmt man doch auch Scheidemünze und fremdes Papiergeld, welche bei

Digitized by Google

Wechselzahlungen auch nur mit einem kleinen Kursverlust zu verwenden sind.

München, 26. März. Der Staatsrath im außerordentlichen Dienste, Herr v. Volz, früher Staatsminister des Innern, ist in Folge von Entkräftung im 81. Lebensjahre heute gestorben.

München, 26. März. Die Kommission zur Berathung über den Umbau und die Erweiterung des Ständehauses hat beschlossen, von dem Projekt eines Neubaues auf dem Dultplatz gänzlich abzusehen. Der linke Theil des alten Landtagsgebäudes, in welchem die Lokalitäten für die Reichsrathskammer sich befinden, soll in seinem jetzigen Stande belassen, dagegen die übrigen Theile des Gebäudes gänzlich abgebrochen und nach Erwerbung der umliegenden Häuser ein entsprechender Anbau aufgeführt werden. Der Sitzungssaal der Abgeordnetenkammer soll Oberlicht erhalten. Während der Osterferien arbeiten die technischen Regierungskommissäre den Plan aus unter Zuziehung des Abg. v. Schlör, welchen die Kommission als den mit dem Gegenstand vertrauten Antragsteller zum ständischen Kommissär gewählt hat.

München, 26. März. Das Geschäftsergebniß der bayerischen Handelsbank im Jahre 1871 ist ein sehr günstiges, denn es konnte die Dividende auf 14 Procent festgesetzt werden.

Tauberbischofsheim, 26. März. Zur Nachwahl eines Reichstagsabgeordneten an Stelle Ketteler's ist von nationalliberaler Seite Dr. Herth (Heidelberg) als Kandidat aufgestellt worden.

Stuttgart, 26. März. Die letzte Volkszählung in Würtemberg ergab, daß die Bevölkerung insgesammt 1,818,484 Seelen beträgt (gegen 1,777,396 am 3. Dezember 1867). Die Zunahme beträgt somit 49,000 Seelen oder 2,₂₂₂ Proc. d. h. auf 1000 Seelen kommt ein Zuwachs von 22 bis 23 Seelen oder in einem Jahr ein solcher von 5—6 Seelen.

Fulda, 26. März. Den Vorsitz bei der bevorstehenden bischöflichen Conferenz, welche gleich der früheren geheim sein soll, wird der Erzbischof von Köln führen. Ueber die Dauer der Conferenz ist noch nichts bekannt, dieselbe dürfte jedoch kaum mehr als zwei Tage in Anspruch nehmen. Auch der Bischof von Mainz wird wie man wissen will, der diesmaligen Berathung beiwohnen.

Das Mainzer Bezirksgericht hat in einer seiner letzten Sitzungen in Sachen der Chassepot-Diebstähle einen Wirth in Cassel, bei dem man 15—16 mit Gewehren gefüllte Kisten gefunden, und der die Ueberlieferung derselben an die belgischen und französischen Agenten besorgte, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Leipzig, 26. März. Das Schwurgericht verurtheilte in dem Hochverrathsprozesse Liebknecht und Bebel zu je zwei Jahren Festungshaft. Hepner ist freigesprochen.

Ausland.

Frankreich. **Paris**, 25. März. Der „Rappel" ist in der Lage, die Liste der Forts mitzutheilen, welche in der Umgebung von Paris errichtet werden sollen. Es wären ihrer sechs an der Zahl auf eine Durchschnittsentfernung von 20 Kilometern von dem Mittelpunkte von Paris (Notre-Dame): 1) Anhöhe von Orgemont, 12 Kilometer von Paris und 124 Meter über der Meeresfläche; 2) Daumont, in dem Walde von Montmorency, 20 Kilometer von Paris; 3) Schloß Ecouen, 19 Kilometer von Paris; dieses Fort soll das stärkste von allen werden; 4) Orme de Merles, 12 Kilometer von Paris und 112 Meter über der Meeresfläche, zwischen Gonesse-Villepoite und Grand-Tremblay; 5) Tour-Fénelon bei Bouzours, 12 Kilometer von Paris und 126 Meter über dem Meeresspiegel; 6) Chelles, 19 Kilometer von Paris und 107 Meter über dem Meere. Diese Forts sollen dem Vernehmen nach in vier Jahren gebaut werden und ungefähr 20—30 Mill. kosten; man glaubt, daß 30,000 Mann zu Mann zu ihrer Bewachung genügen werden.

Paris, 25. März. Ueber das Schicksal Bazaine's verlautet Widersprechendes. Hr. Thiers möchte einen Scandalprozeß vermeiden und sich, da ein Tadel nicht zu umgehen ist, mit einem Kammerbeschluß zufrieden geben, der den Marschall seiner Aemter und Würden entsetzte. Dagegen wünscht die republikanische Partei und vor Allem Gambetta, daß Bazaine vor ein Kriegsgericht gestellt werde, das ihn selbst zum Tode verurtheilen könnte.

Schweinfurt, 20. März. (Getraidemarkt.) Bei dem lebhaften Verkehr wurde die zugeführte Waare zu folgenden Preisen angekauft: Waizen kostete 14 fl. 45 kr. — 15 fl. — kr., Korn 11 fl. 30 kr. — — fl. — kr., Gerste 10 fl. — kr. — 10 fl. 12 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 7 fl. 42 kr., Erbsen 9 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken 7 fl. — kr. per 100 Kilo = 200 ℔.

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 27. März. Der Gang des heutigen Geschäfts war von der Ultimo-Abwicklung abhängig. Dieselbe verlief bei nicht sowohl sehr knappem, als theurem Geldstande (durchschnittlich 6%), welcher die Spekulation keineswegs zur Eingehung neuer Engagements ermuthigte. Creditaktien waren Anfangs in Prolongation gesucht, später jedoch reichlich vorhanden. Staatsbahn waren übrig und bedangen ¾ fl. Report. Das Geschäft war mit Ausnahme der durch die Liquidation bedingten Umsätze gering. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 413½ bez., Creditactien 366¾ bez., Lombarden 220¼ bez., Silberrente 64¼ G., Frankfurter Handelsbank 117½ bez. u. G., Nürnberger Bank 118¾ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¾ bez., 4½% 100— bez., 4% 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 85⅞ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 152— bez., neue Em. 133¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20½—21½ kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 105⅜ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Wenn es nicht zu läugnen, daß seit geraumer Zeit französische und englische Parfümerien und Essenzen den Markt fast beherrschen und das Publikum im Vorurtheil für dieselben die ebenso guten, oft besseren deutschen Präparate zurücksetzt, so ist es um so erfreulicher zu sehen, wie selbst franz. und engl. Autoritäten und Personen der haute volée in Bezug auf die Mund-Essenzen einem deutschen Fabrikate vor allen übrigen den Vorzug geben. Es ist dies das k. k. österr. ausschl. priv. und erste amerikanisch und englisch patentirte Anatherien-Mundwasser des k. k. Hof-Zahnarztes Dr. J. G. Popp in Wien, welches seinen Ruf weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaus verbreitet hat und die ähnlichen Toilettenmittel von Paris und London in allen Eigenschaften weit übertrifft. Wohlthuend und energisch, ein sicheres Präservativ und ein radikales Mittel, wirkt es gegen alle Krankheiten des Mundes, der Zähne und des Zahnfleisches, insbesondere gegen jeden Zahnschmerz. Erfrischend, belebend und reinigend ist sein Einfluß auf den Mund und auf die Zähne, die es gesund, fest und in der natürlichen Weise erhält; auch verhindert es das Bluten des Zahnfleisches, selbst den Scorbut. Unzählige Zeugnisse haben sich über den anerkannt hohen Werth der Essenz ausgesprochen, die zu den nützlichsten und schönsten Combinationen in ihrer Art gehört, und mit Recht als das beste, wohlthätigste Mundwasser gerühmt wird.

Eierkappen

ausgezeichnete Hefenbäckerei, morgen zu haben bei

Carl Müller,

3693 Conditor.

Schöne große Indiane, Kapaunen, junge Hahnen, frische Artischoken, Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Verloren!

wurde am Montag Nachts von der Bahnhofstraße bis in die Maxstraße ein **Ring**, schmal Goldreif mit schwarzem Stein.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exp. ds. Blts. hinterlegen zu wollen. (3700

Leimsud.

3701) Charfreitag und über die Feiertage

ausgezeichnetes

Versandt-Lager-Bier,

sowie über die Fasttage

alle Sorten Fische.

Digitized by Google

In Nr. 71 vom 22. März 1872 des Stadt- und Landboten ist ein Artikel über eine hier geprobte Löschmaschine enthalten und in demselben von „patentirten Schwindeleien" die Rede.

Da in dem Artikel auch das Commando der hiesigen Feuerwehr berührt ist, so hat es den Anschein, als ob von diesem der fragliche Artikel herrühre, weßhalb sich dieses Commando zu der Erklärung veranlaßt sieht „daß es an der Einsendung dieses Artikels keinen Antheil habe."

Ochsenfurt, den 25. März 1872.

Das Commando der Feuerwehr Ochsenfurt.

A. Hofmann, I. Comm.
A. Engert, II. Comm.
J. B. Metzger, Schriftführer.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabrik von **F. W. Becklus** in **Otterberg**, Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in Würzburg bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Volkach,
F. May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
18) in Carlstadt.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in **Würzburg.**

3648) Ein gewandter **Colporteur**, dem außer Provision, für Austragen der Hefte in der Umgegend fester und guter Lohn zugesichert wird, kann bei Stellung **einiger Caution** in einer hiesigen Buchhandlung dauernde Stellung finden.

Näh. in der Exp.

Weinreisender.

2534) Für ein Weingeschäft wird ein junger Mann gesucht, der in dieser Branche erfahren ist und schon gereist hat.

Entsprechenden Falls wird gutes Salair, oder auch Geschäftsbetheiligung **ohne Einlage** zugesichert.

Offerten werden unter Chiffre **A. B.** bei der Expedition ds. Bl. entgegengenommen. (2a

---

Schweizergesuch.

2531 2b) Ein tüchtiger Bursche, der die Besorgung des Viehes gut versteht und auch melken kann, wird gegen gutes Salair in die Rheinpfalz gesucht.

Näheres Bureau für Arbeitsnachweis Heidelberg.

Gesucht

zwei tüchtige Schlossergesellen, besonders solche, die auf Blecharbeit geübt sind.

Dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn oder Accordarbeit wird zugesagt. (3546 2b

Reinhardt & Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

Zu miethen

wird auf dem Glacis eine **Wohnung** von mehreren Zimmern, mit Zutritt in den Garten, gesucht. Näh. Exp. (3635

Eine **Person**, welche waschen und nähen kann, wird auf's Ziel Ostern zu einem größeren Kinde gesucht. N. in d. Exp. ds. Bl. (3621 2a

---

3636) Ein mit den besten Zeugnissen versehener, junger, zuverlässiger, verheiratheter **Mann** sucht eine Stelle als Bedienter.

Näh. in der Exp.

3540) Ein Reise- u Comptoirposten ist in einem Spirituosengeschäfte vacant.

Näh. in der Exp. (2a

3642) Ein unmöblirtes Zimmer mit Antheil an Küche ist auf 1. Mai zu vermiethen. Untere Wöllergasse Nr. 4, über 2 Stiegen.

Adolf Kraft, Dreher.

Schustergasse,

empfiehlt eine große Auswahl von **feinen & ordinären Stöcken, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Dosen, Portemonnaies** ꝛc., sowie **Cigarren**, à Stück 1 kr. bis 4 kr., in Kistchen billiger.

Reparaturen und Bestellungen werden bestens besorgt und bittet um geneigten Zuspruch

3655 5a **der Obige.**

Neue Zusendungen in

Strohhüte,
Piqué-Hüte für Kinder,
Blumen & Federn,
Crepp & Tüll,
Blonden & Spitzen,
Sammt- & Seidenbänder,
Glacéhandschuhe,
Moiréeschürzen,
Piqué-Schürzen f. Kinder,
Piqué-Jacken & Blousen,
Unterröcke & Pantalons,
Strickgarne, Besatzartikel,
Knöpfe ꝛc. ꝛc.

empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung

Georg Lochner
3558) **am Markt.**

Aechten
Klettenwurzel-Oel

zur Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses à Fl 24 kr. mit Anweisung empfiehlt

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

3651 2a) 2 tüchtige **Schlosser** und **ein gewandter Metalldreher** finden bei mir gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

3557) Ein schon **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3654) Eine **Köchin** sucht eine Stelle hier oder auswärts bis April. Näh. in der Exp.

Einen **jungen Menschen** sucht in die Lehre zu nehmen

J. Herrmann,
3650 3a) Mechaniker.

3540 2a) Es wird sogleich ein **Bursche** gesucht, welcher sich zur Wirthschaft eignet.

Näh. in der Exp.

3647) Am Sander Glacis ist ein Garten zu verkaufen. Nähere Weingartenstraße Nr. 3.

3650) 2 freundliche, **möblirte Mezanen-Zimmer** sind zu vermiethen. 4. Distr., Münzgasse Nr. 4.

Café. Restauration

Becke.

Feinstes Salvator-Bier aus München, einzige Sendung nur für einige Tage, pr. Glas 6 kr., **ächtes Wiener Bier** von Anton Dreher, pr. Glas 6 kr., die Flasche 18 kr., im Dutzend ermäßigte Preise; jeden Vormittag **Bock-Bier**, Aschaffenburg, pr. Glas 6 kr., **französischen Rothwein** (Burgunderwein) ¼ Liter 9 kr.

3571 3c) **Carl Becke.**

Schinken,

sehr gute ganze Schinken, à 30 kr. pr. Pfd., alle feine Sorten **Würste** billigst und frisch zu haben bei

Schmidt & Comp.,
2b) Plattnersgasse Nro. 9.

3637 2b) **Rheinsalm, Forellen, Turbott, Cabliau, Hechte, Karpfen** ꝛc. ꝛc. bei

G. Ritgemer
am Fischmarkt.

3622.4b Zu miethen gesucht auf 1. Mai eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. Exped.

Zweite Felsengasse Nr. 1 ist ein altes und ein neues **Bett** und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. (2276 7

Eine **Parterre-Wohnung** ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Bauersgarten, Dist. 4. Nr. 4. 3340 2b

---

3545) In Zell am Main Nr. 154 ist eine **frisch getheerte Schubkuh** zu verkaufen.

2277 Ein schönes Bett Bohnesmühlgasse 8, 1 St. l., sehr billig zu verkaufen.

3546 2b) Eine frischmellende **Geiß** wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

3573 Tüchtige Maurer finden Beschäftigung bei

J. Hofmann.
3b) Reibeltsgasse Nr. 3

3606 2b) Ein bejahrter, zuverlässiger **Kaufmann** sucht in einem hiesigen Geschäfte unter bescheidenen Ansprüchen seine ganze Thätigkeit zu verwerthen.

Geneigte Offerte unter der Chiffre **A. Z.** besorgt die Expedition ds. Bl.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter sagen hiermit unsern verbindlichsten Dank

Bernhard Mack, k. Kreisbaurath.
Ernestine Mack.

3313.3c

Ladnerin-Gesuch.

Eine tüchtige und gewandte Verkäuferin, **jedoch nur eine solche**, wird für ein feines Damen-Confections-Geschäft in **Nürnberg** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gef. Offerten sub **M. 1227** mit Einsendung der Photographie werden an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** erbeten.

3321 12b

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der ostersprudelnde Selters)

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnenverwaltung

Mattoni & Knoll
in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

Frische Füllung ächtes natürliches Mineralwasser, als: Seltzerser, Fachinger, Apollinaris, Weilbacher Schwefel, Emser Kränchen und Kessel, ist angekommen und aus dem Schiff und vom Lager zu haben bei

Gebr. Brod & Hehlinz.

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. April l. Js. jedesmal **früh 10 Uhr** beginnend, werden aus der Kimparer Gemeindewaldabtheilung Kohlplatte nachverzeichnetes Bau- und Nutzholz, bei schöner Witterung auf dem Stocklage, bei schlechter Witterung im Gasthause zum Stern zu Kimpar, unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert:

a) 473 Eichenabschnitte,
b) 1 Elzbeer,
c) 1 Birnbaum,
d) 1 Speierling.

Kimpar, den 26. März 1872.

Schömig, Bürgermeister. 3a

Ausschreiben.

Die Unterzeichnete versteigert am

Dienstag den 9. April, Mittags 2 Uhr

auf dem städtischen Rathhause dahier ihr an der Hauptstraße neben dem Marktplatze gelegenes Wohnhaus mit Metzgereieinrichtung zahlbar in 3 Martinifristen 1872 mit 1874 nach Abzug der Anzahlung von 600 fl.

Karlstadt, den 27. März 1872.

Margaretha Vogel, Metzgerswittwe.

3650

Für Ostern
Makaronen, Torten und sonstiges Confect in bester Qualität sind täglich frisch zu haben.

B. Jost Wwe.

Kuhn's photographische Anstalt

bleibt am Charfreitag und ersten Osterfeiertag geschlossen.

Für Auswanderer.

Der Unterzeichnete ist von dem Auswanderungs-Expeditions-Geschäfte **Robers** in **Bremen** als Agent aufgestellt, und empfiehlt sich den Reise- und Auswanderungslustigen nach **New-York, Baltimore, New-Orleans** und **Westindien.**

Georg Buchert,
Bader in Heidingsfeld.

3652 2a

Jährige türkische Zwetschgen a 4 kr. und Brunellen à 18 kr. p. Pfd. empfiehlt

Carlos Minoprio.
Hofstraße und Fischmarkt.

Johann Dosch.

Semmelstraße und Ecke der Handgasse.

Zur bevorstehenden Fast- und Feiertagen erlaube ich mir einem geehrten Publikum meine in dieses Fach einschlagende Artikel gut und billigst zu empfehlen: gutes Sauerkraut, eingemachte Gurken, klein und groß, Weißrübenkraut, eingemachte Preißelbeere, dürre Zwetschgen, das Pfd. 8 kr., sehr schöne ungarische Mehle, das Pfd. zu 8, 9, 10 und 11 kr., Schweinefett, das Pfd. 23 kr., bei 12 Pfd. billiger, gutes Rindschmalz per Pfd. 36 kr., dürres Buchenholz, gespalten, per Ctr. 51 kr., ins Haus geliefert 54 kr., Mainzer Käschen, das Stück 2 kr., das Hundert 3 fl., Limburger, Schweizer und guten Kuhkäs. Auch kann man einen guten Schoppen dazu haben.

3617 3b

Achtungsvoll
Dosch.

Pferde-Versteigerung.

Im Auftrage des Eigenthümers versteigere ich am
Samstag, den 30 d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
am Schrannenplatz, ein hellbraunes, 5jähriges Zugpferd, welches sich auch zum Schnellfahren eignet, gegen Baarzahlung und werden Strichliebhaber hiezu eingeladen.

M. J. Walter.

Baugewerkschule der Stadt Nürnberg.

Montag den 1. und Dienstag den 2. April d. J. findet im Schullokale (sogen. Europäischer Hof) eine **Ausstellung** der im abgelaufenen Semester von den Schülern gefertigten **Zeichnungen und plastischen Arbeiten** statt, zu deren Besuch ergebenst eingeladen wird.

Die Anstalt hat zur Zeit zwei halbjährige Kurse. Das nächste Semester beginnt am **kommenden 1. November.**

Nürnberg, den 26. März 1872.

Der Vorstand:
Fuchsbauer. 3643

3653) Gesucht wird sogleich eine zuverlässige **Person** für mehrere Stunden des Tages, ein kleines Kind zu warten. Hôtel Rügmer, Zimmer 20.

3643) Zwischen der Burkarderkirche und Thor wurde ein **Portemonnaie mit Geld** gefunden. Näheres bei dem Examinator daselbst.

Digitized by Google

Frischen Rheinsalm, Cabliau und geräucherten Lachs empfiehlt

Anton Minoprio.

Hofstraße und Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Der dahier abzuhaltende Maria-Verkündigungs-Jahrmarkt welcher am 25. ds. wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden konnte, ist auf **Montag den 1. April ds. Js.** verlegt.

Retzbach, 26. März 1872.

Rhein, Bürgermeister.

Zielfristenverstrich.

In der Verlassenschaft des Steinhauers Friedrich Weigand II von Randersacker versteigere ich am

Mittwoch den 3. k. M., Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer gegen Baarzahlung 882 Gulden in Randersacker ausstehende, mit 4½% verzinsliche Güterfristen, zahlbar Weihnachten 1872 mit 1875, unter den am Verstriche bekannt zu gebenden Bedingungen.

Huth, k. Notar.

Unterzeichnete erlauben sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr Geschäft (Augustinergasse) aufgegeben haben.

Gebr. Girstenbrey.

Gabler'sche Brauerei.

3684) Am Charfreitag

Lagerbier,

3685) Vormals

Hofbrauhaus.

Doppelmärzenbier.

Herolds-Garten.

3692) Heute Donnerstag und morgen Charfreitag

große Fischpartie.

Gasthaus zum

Schönbrunnen.

Morgen Freitag früh 9 Uhr Anstich vom

ausgezeichneten

Pappenheimer Bier.

Restauration

Ludwig Bauch.

3697) Morgen Freitag

Lagerbier

aus der Eckert'schen Brauerei.

Neue Anlage.

Gründonnerstag und Charfreitag

ausgezeichneten

Münchner Bock

vom Spatenbräu,

nebst **verschiedenen Sorten Fische**, wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

Heute Donnerstag, sowie Charfreitag vorzüglichen **Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **verschiedenen Sorten Fische** empfiehlt und ladet hiezu ergebenst ein

Julius Troll.

3667) An den beiden Fasttagen **alle Sorten Fische** in der Restauration von

Joh. Büchs,

vorm. Schießer'sche Wirthschaft.

Heidingsfeld.

3696) Morgen am Freitag

gutes Lager-Bier

in der

Eckert'schen Brauerei.

3674 Ein solides Kindermädchen wird auf Ostern gesucht.

Näh. in der Exp.

3678 Ein heizbares Zimmer mit Bett ist sogleich zu vermiethen. Elephantengasse 12.

3690 **Tüchtige Bauschreiner** werden gesucht.

Fr. Pacholke.

3679 Ein Zimmermädchen, welches nur in Hotels war, sucht aufs Ziel eine Stelle. Dienstmädchen jeder Branche suchen noch Stellen. Bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Vollsaftigen Emmenthaler, reifen Ramadour- & Limburger Käse in prima Qualitäten empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Sommer-Lager-Bier.

Erste Sendung vorzügliches Sommer-Lager-Bier aus der Actienbrauerei Aschaffenburg ist eingetroffen und empfehle solches auf's Beste. Bestellungen hierauf in Flaschen bitte ich rechtzeitig direkt an mich oder an die schon bekannt gegebenen Niederlagen gelangen zu lassen.

Heldrich,

Café-Restaurant.

Bahnhofstraße 6.

Lehrlings-Gesuch.

3680) Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **junger Mann** findet in einem hiesigen Manufaktur-Waaren-Geschäfte sofortige Aufnahme. Näh. in der Expedition d. Bl.

3691.2a **Gesucht wird ein braves Mädchen, im Alter zwischen** 15—17 Jahren. Eintritt kann sogleich oder auf Ostern erfolgen. Näheres in der Exped.

3682.3a Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, sonniger Lage, 1. Stock oder Hochparterre wird bis 1. August zu miethen gesucht Näh. Exped.

3435 2a) **Ein zuverlässiges Dienst-Mädchen wird gegen guten Lohn zu Ostern gesucht; ebendaselbst ein kräftiger Bursche vom Lande als Hausknecht.**

Näh. in der Exp.

3686 Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Münzstraße 8.

3689 2 gebrauchte D-Flöten werden zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

3668) Es werden 3 noch gut erhaltene, **gepolsterte Stühle** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

3669) Domstraße, hübscher Aussicht, sonnig, ist eine **Wohnung** für eine größere Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3670) Domstraße ist bis 1. Mai eine hübsche **Hofwohnung** zu vermiethen. Näh. Exp.

3681 2a Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Ebracher-gasse 8.

3665) Ein **möblirtes Zimmer**, in der Nähe der Bahn, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3683 Ein Mehlkasten ist billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Göpfert's Wirthschaft,

Augustinergasse Nr. 13.

3677) Unterzeichneter erlaubt sich, für die bevorstehenden Feiertage **verschiedene Sorten französische Rothweine, reingehaltene weiße Weine, sowie vorzügliches Lager-Bier aus Eibelstadt bestens zu empfehlen und ladet hiezu freundlichst ein**

3a) **Friedr. Huber.**

3659) Es sind zwei schöne **Mezzanenzimmer, Küche** u. sonstigen Bequemlichkeiten, Mitte der Stadt, bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

3660) Ein **Zimmer**, mit oder ohne Klavierbenützung, ist an einen Studirenden billig zu vermiethen. Näheres hintere Kapuzinergasse Hs.-Nr. 4, eine Treppe hoch.

3699) **1867er Wein** kauft ebendaselbst wird ein tüchtiger **Büttnerbursche** für ein auswärtige Weinhandlung gesucht. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ein großer, schöner Laden, in bester Geschäftslage, bis 1. Aug.

Näh. in der Exp. 2334 3a

3584 Auserlesene Zwiebel und gelbe Kartoffel sind in großen und kleinen Parthieen zu haben auf dem Gäbhardshof vor dem Rennwegerthor. 2b

---

Zwei **möblirte Zimmer**, auf dem Dominikanerplatze Nr. 4, sind für Herrn zu vermiethen. (3662

Es wird gesucht ein zweiräderiger **Handwagen.** Zu erfragen Rothelbwengasse Nr. 7, I.

Eine **Zugeherin** wird gesucht. Ursulinergasse Nro. 14, II. Stock, Hoflogis. (3694

Ein solides treues **Mädchen**, geübt im Nähen, wünscht als Stuben- oder als Kindsmädchen bis Ziel Ostern eine Stelle. N. in der Exp. (3698

Ein ordentlicher **Junge** kann das Posamentiergeschäft erlernen. Näh. in d. Exp. (3695

Digitized by Google

Hutband

in schwarz und farbig, empfehle durch rechtzeitigen Einkauf zu sehr billigen Preisen.

L. Rundschuh.

Photographie.

Mein Atelier ist an den beiden Osterfeiertagen geschlossen.

Otto Patzig, am untern Mainquai.

Verzeichniß

ächter reingehaltener spanischer **Weine** von

Bartolomé Gorgot,

Weinbergbesitzer zu Tarazona (Spanien)

Lager in Würzburg bei

Joh. Schäflein.

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Weisse Weine.

	pr. Flasche			
Scherry	2	fl.	30	kr.
Pajarete	2	„	—	„
Madeira superior	2	„	—	„
Madeira Tenerissa	1	„	36	„
Jerez de la Frontera	1	„	48	„
Malaga superior	1	„	45	„
Malaga de Color	1	„	24	„
Marsala Ingham	1	„	24	„
Rancio del Priorato	1	„	36	„
Malvasia de Sitges	1	„	12	„

Rothe Weine.

	pr. Flasche			
Portwein	1	fl.	48	kr.
Tintillo de Alicante	1	„	48	„
Valdepenaas	1	„	24	„
Port-à-Port	1	„	24	„
Vino de Sevilla	—	„	54	„
Montanna de Teruel	—	„	48	„
Benicarló superior	—	„	42	„

Sämmtliche Weine können auch in Gebinden bezogen werden.

Havanna-Cigarren

von 1871er Erndte

in **Brevas, Regalia de la Reyna, Londres fino, Londres chico** ꝛc. ꝛc. aus den berühmtesten Fabriken empfehlen in großer Auswahl, namentlich auch, in bei diesem Jahrgange seltenen, milden Qualitäten. 3664

C. A. Venino s. Erben.

Für Communikanten.

Protestantische Gesangbücher, sowie **katholische Gebetbücher** in reicher Auswahl bei

Alex Hecker,

Buchbindermeister, Katharinengasse.

Echt holländische Möbelpolitur.

Mittelst dieser ausgezeichneten neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Dieses praktische Erzeugniß in Flacon à 15 kr. empfiehlt

Carl Bolzano.

Kaufmännischer Verein in Würzburg,

Offene Stellen:

Manufacturwaaren-Geschäft, hier,
für einen Commis für Verkauf und Comptoir. (Eintritt 1. Mai.)

Tuchgeschäft, hier,
für einen Commis für detail und kleinere Reisen.

Manufacturwaaren-Geschäft, Rosbach, Baden,
für einen angehenden Commis, mit der Branche vertraut. (Eintritt 1. Juni.)

Bank-Geschäft, hier,
ein Commis für dopp. Buchführung, (schöne Schrift verlangt.)

Für Wirthe & Wiederverkäufer

empfehle mein großes Lager in **Limburger & Emmenthaler Käse** zu den billigsten Preisen.

Johann Eisfelder,

3675 3a Dominikanergasse.

Getrocknetes Obst, als:

Apfelspalten, Pflaumen, Birnen, Zwetschgen, Pfirsiche, Kirschen & Brünellen empfiehlt

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bekanntmachung

Dienstbotenwesen betreffend.

Die am Osterdienstziele in einen hiesigen Dienst eintretenden Dienstboten sind von der Dienstherrschaft, bei welcher sie eintreten, an den nachgenannten Tagen beim magistratischen Dienstbotenbureau (Geschäftszimmer Nr. 8 zu ebener Erde) anzuzeigen und zwar vom

I.	Distr.	am	3.,	4.	und	5.	April	l.	Js.
II.	„	„	6.,	8.	„	9.	„	„	„
III.	„	„	10.,	11.	„	12.	„	„	„
IV.	„	„	13.,	15.	„	16.	„	„	„
V.	„	„	17.,	18.	„	19.	„	„	„

jedesmal von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags.

Mit der Anzeige ist das Dienstbotenbuch und die Spital-Karte vorzulegen und in ersteres von der Dienstherrschaft unter **genauer Angabe ihres Namens und Standes, sowie ihrer Wohnung** (Versetzung der Straße und neuen Nummer) die Dienstannahme zu bescheinigen; bei ausländischen Dienstboten ist überdies der Reisepaß oder Heimathschein zu übergeben.

Ferner haben diejenigen Dienstherrschaften, deren Dienstboten **austreten**, unter Vorlage des Dienstbotenbuches diesen Dienst-Austritt beim Dienstboten-Bureau anzuzeigen.

Dienstherrschaften, welche diese Anzeigen ganz unterlassen oder verspätet machen, haben Strafeinschreitung nach Art. 1107 des P.-St.-G.-Buches und der ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juli 1862 zu gewärtigen.

Würzburg, den 20. März 1872.

Stadtmagistrat.

Der rechtsk. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

3673 Ein kleines Steinkohlen-Oefelchen und ein Clavier sind billig zu verkaufen. Pleichacher-Glacisstraße Nr. 3.

3676 Ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen im 5. Distrikt, Zellerstraße 21.

3687 Ein tüchtiger **Weinbergsmann**, der auch im Spalierschneiden bewandert ist, sucht Arbeit. Näh. Korngasse Nr. 14.

3688 Ein armer Communikant (halb Waise) bittet etliche Wohlthäter um eine Unterstützung, und wollen Offerte in der Exp. abgegeben werden.

Digitized by Google

Shlips & Cravatten; Hemden, Kragen & Manschetten

in neuester und reichster Auswahl bei

Carl Schlier,
Schustergasse 4.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in meinem Ruffr- und Putzgeschäfte auch Aufträge zum Köpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18
36 im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger.

Monats- & Wiesen-Kleesaamen

beste Qualität empfiehlt billigst

Georg Krentzer,
vis-à-vis der Fleischbank und
Pavillon am Hutten'schen Garten.

Prima saftigen Emmenthaler & guten Limburger Käs empfiehlt 3c

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

Frischen Kopfsalat,

Bücklinge zum Braten und Rohessen, diverse Käse, marinirte Vollhäringe, billigst bei

A. Hirschten, Markt.

50 Setzer

nach Stuttgart gesucht.

In Folge des Eisenacher Buchdruckertags ist der Leipziger Tarif mit 10stündiger Arbeitszeit und 16⅔ Prozent Lokalzuschlag unverändert in Stuttgart eingeführt. Unterstützungskassen gesichert. Reisegeld reichlich entschädigt. Offerte an

Emil Müller's
3619 4b) **Buchdruckerei.**

Ein Oelgemälde,

Oberinnthal, Kunstvereinsgewinn, Ankauf fl. 50, ist für fl. 10 zu verkaufen.

Näh. in der Exp. ds. Blts. 3656

Zu vermiethen.

3658 2a) Eine ganz neue, elegant hergerichtete **Wohnung**, bestehend aus 7—9 Zimmern, Wasserleitung und allen nöthigen Bequemlichkeiten, in schönster Lage der Stadt, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine Conditorei

mit Lebkuchenerei, altes gutes Geschäft, mit Haus, bei einer Anzahlung von fl. 3000 zu verkaufen

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Gemischtes Waarengeschäft

in einem Landstädtchen bei einem Umsatz von 20 Mille, à fl 5.00, Anzahlung fl. 2000, mit 4 Tagw. Felder und Haus zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Eine gute Bäckerei

in einem Landstädtchen mit schönem Haus à fl. 5000, dabei 3½ Morgen Feld, zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Zur neuen Welt.

Donnerstag und Freitag gut bereitete **Fischspeisen**, hübsches **Backwerk** u gute **Getränke**, wozu freundlichst einladet

2b) **J. A. Wadenklee.**

Holz-Versteigerung

im königl. Forstreviere Stalldorf.

Am **Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. April l. Js.** werden im Gasthause zum Hirschen dahier aus den Staatswaldabtheilungen Mittel- und Unterlindach nachverzeichnetes Stamm-, Nutz- und Brennholz öffentlich versteigert:

871 Stück Buchen-, Birken-, Aspen-, Linden-, Nutz- und Wagnerstangen,
2 Kirschbaum-Abschnitte 54 Ctm. Durchmesser,
1 Ulmen-Abschnitt 30 Ctm. Durchmesser,
1 Ahorn- " 45
57 Stere Eichen-Muffel II. u. III. Cl. 1 Meter lang,
655 " Buchen-, Ahorn-, Ulmen- Scheit- Knorz-, Prü el-, Asthol,
580 Stere Eichen desgleichen,
83 " " Halb- und Ganzanbruch,
423 " Birken-Scheit, Knorz, Prügel,
1127 " Aspen-, Linden-, Kirschbaum-, Maßholder-, Sahlweiden-Scheit-, Prügel und Anbruchholz,
89 Stere Eichen-Stock- und Brockholz,
252½ Hundert Buchen-, hart u. weich gemischte Stangenwellen
229½ Hundert Buchen-, Eichen- hart und weich gemischte Anwellen,

aus der Abtheilung: Simmringerpfad
40 Hundert Ausschneidwellen,
und an zufälligen Ergebnissen in der Abth.: Sedan
3 Eichen-Abschnitte.

Die Versteigerung beginnt jedesmal Vormittags 9 Uhr und zwar am ersten Tage mit dem Stamm-, Nutz- und Rammelholze und am zweiten Tage mit dem Wellenholze.

Stalldorf, den 23. März 1872.

Königlicher Oberförster.
Keller.

Reelles Verehelichungsgesuch.

Ein Wittwer in den 20er Jahren, mit nachweisbar sehr guten, geordneten Vermögensverhältnissen, sucht sich mit einem braven, häuslichen Mädchen oder jungen Wittwe zu verehelichen. 3—4000 fl. Vermögen ist er wünscht, doch nicht absolut nothwendig, da mehr auf Häuslichkeit und Sparsamkeit gesehen wird. Offerte **sub L. 1336** zur Weiterbeförderung an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** 3644

3625 3b) Bei Unterzeichnetem wird **guter 1868er Wein** à 22 kr. das Liter über die Straße abgegeben, ebenso sind daselbst mehrere hundert Eimer 1868er aus den besseren Lagen in größeren Parthien zu verkaufen.

Wagenhäuser,
Sandgasse Nr. 8.

Ein **Zimmer** mit 2 Betten und eine **Schlafstelle** sind sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp. 3593 3b

3324) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche. Domstraße, Rückseite. Näh. Exp.

Zu verkaufen

ein Mühlanwesen, in der Nähe von Schweinfurt, mit 2 Mahl- und einem Stuhlgang, massiv erbautem Wohnhaus, Hofraith, Scheune, Stallung, circa 4 Morgen Feld an der Mühle, um den Preis von 3000 fl. gegen 600 fl. Anzahlung.

Näheres bei **J. M. Ruppert**, Güteragent, Schweinfurt.

Ein schön möblirtes geräumiges **Zimmer** mit freier Aussicht wird auf 1. Mai von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerte bittet man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. (3601 2b

3630 2b Ein tüchtiger Glasergeselle findet Beschäftigung bei Glasermeister

Andreas Frank
in der Pompeiusgasse Nr.

3477 4) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 53 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Personenzug 9 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. 2 fahrplanm. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Fahrplanm. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal u. gem. Züge 9 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 7 U. 10 M. Früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 11 U. 40 M. Vorm. 2 U. 5 M. Mittags, Personenz. 4 U. 5 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 40 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 1 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh direkt von Lauda aus mit Personenbeförderung, 6 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts. 11 U. 40 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. Vorm., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 3 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Kompetente Eisenbahnfahrten n. Euerhausen 3 U., Unterallterheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U., Kempfer 5 U. Ab.

№ 77. Freitag den 29 März 1872 neunzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Die monatlichen Gehaltssätze für die unteren Civilbediensteten der Militärverwaltung wurden wie folgt festgesetzt: Kriegsministerium: Hausmeister 72 fl. 55 kr., Portier 52 fl. 30 kr., Bureau-Ordonnanzen 58 fl. 20 kr.; General-Militärkasse: Cassadiener 58 fl. 20 kr., Schreibgehilfen 58 fl. 20 kr.; Corps Kriegs-Cassen: Bureaudiener 52 fl. 30 kr.; Militär-Intendanturen: Bureaud. 52 fl. 30 kr.; General-Auditoriat: Bureaud. 52 fl. 30 kr., Schreibgehilfen 58 fl. 20 kr.; Militär-Bezirksgericht: Bureaud. 40 fl., Schreibgeh. 46 fl. 40 kr.; Bureaud. für die Gen.-Commandos 52 fl. 30 kr.; Bureaud. f. d. Divis.-Commds. 40 fl.; Bureaud. f. d. Inspekt. der Artillerie und des Trains 46 fl. 40 kr.; Generalstab: Portier, Bur.-Ordonnanzen, Schreibg. 46 fl. 40 kr.; Bureaud. bei der Ingenieur-Insp. 46 fl. 40 kr.; d. d. Ingen.-Direktionen 40 fl.; Naturalverpflegung: Backmeister 64 fl. 10 kr. und 56 fl.; Magazins-Oberaufs. 56 fl., Magaz.-Aufseher 51 fl., 30 fl. 20 kr., Bureaud. 40 fl.; Bekleidung: Packm. 46 fl. 40 kr.; Magazinsarbeiter 35 fl.; Garnisons-Verwaltungswesen: Kasernen-Aufs. 46 fl. 40 kr., Kas.-Wärter 28 fl. 21 fl.; Invalidenhaus: Hausm., Portier. Ordonnanz, Schreibg., Hausd. aus dem Stande des Invalidenhauses mit monatl. Zulage von je 7 fl.; Militär-Fondsverwaltung: Cassend. 52 fl. 30 kr, Schreibgeh. 46 fl. 40 kr.; Mil.-Lazarethwesen: Maschinist 46 fl. 40 kr., Portier 40 fl.; Remontedepots: Bureaud. 46 fl. 40 kr.; Insp. der Mil.-Bild.-Anstalten: Schreibge. 46 fl. 40 kr., Laborant, Modellarbeiter monatl. Zulage von je 14 fl.; Cadettenkorps: Hausm. 43 fl. 45 kr., Portiere 32 fl. 5 kr., Schreibgeh. 46 fl. 40 kr., Vorturner monatl. Zulag 14 fl., Aufwärter 32 fl. 5 kr.; Zeugh.-Hauptdirekt.: Cassendiener 46 fl. 40 kr., Schreibg. 46 fl. 40 kr.; Bureaud. bei den Festgs.-Ingen.-Direkt.: 40 fl.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. März 1872. Die Versteigerung der Kohlenhalle und des Examinatorhäuschens am Rennweg wird genehmigt. — Bekanntgabe einer Zuschrift des bayer. Gewerbe-Museums zu Nürnberg. — Vermiethung des vormals Siligmüller'schen Häuschens in der Wallgasse nach Antrag der Verwaltung. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Seifensieder Wilhelm Schlemmer und Schlossergesellen Peter Veit. — Gestattung der Abhaltung des Gottesdienstes der Marianischen Studenten-Congregation dahier in der Bürgerspitalkirche in widerruflicher Weise. — Zahlungs-Anweisung an die Verwaltung des Siechenhauses für eine in die Kreis-Anstalt für Unheilbare aufgenommene Pfründnerin. (Forts. folgt.)

Der in München am 25. ds. Mittag halb 12 Uhr verstorbene Gen. d. Kav., Gen.-Adj. des Königs und Gen.-Kapitän der Leibgarde der Hartschiere Leonhard Frhr. v. Hohenhausen war geboren zu Dachau am 28 Juni 1788. Am 6. Sept. 1805 wurde er als Unterlieuten. im 10. J.-R. angestellt und am 28. März 1809 zum Oberlieut. im selben Regiment befördert. Am 1. März 1813 zum Adjutanten des Gen. Reichberg ernannt, rückte er am 8. März 1814 mit Beibehaltung der Adjutantenstelle zum Hauptmann 2. Kl. vor. Am 1. August 1814 wurde er zum Grenadier Garde-Reg. versetzt, am 30. April 1818 zum Hauptmann 1. Kl. und zum Divisionsadjutanten, am 17. Oktober 1823 zum Major im 12. J.-R. befördert, am 26. Juli zum 9. J.-R. und am 2. April 1829 zum 15. J.-R. versetzt. Am 24 Jan 1838 wurde ihm das Kommando des 4. Jäg.-Bat. übertragen, am 26. Okt. 1833 wurde er zum Oberstlieutenant im genannten Jäg.-Bat. befördert. Am 25. Juni 1839 avancirte er zum Obersten und zum Regimentskommandanten des 8. J.-R., am 22. Mai 1843 wurde er Generalmajor und Brigadier der 2. J.-D., am 16. Nov. 1845 zur 3. Armee Division versetzt. Am 24. Febr. 1847 wurde ihm die Verwesung des Kriegsministeriums übertragen und am 20. Jan. 1848 derselben auf Ansuchen wieder enthoben. Am 2. Februar 1848 zum Kommandanten in Nürnberg ernannt, trat er wieder am 31. März desselben Jahres eine Brigadestelle bei der 1. Armee-Division an. Am 15. Juni 1848 zum char. General und Generaladjutanten des Königs ernannt, wurde ihm am 18. Nov. 1848 das Kommando der 3. Inf. Division unterstellt, am 26. Nov. 1848 zur 1. Inf.-Division versetzt. Zum wirklichen Generallieut. am 26. Nov. 1850 befördert, wurde er am 1. Okt. 1851 Kommandant der 2. Armee-Division. Die Inhaberstelle des 7. Inf.-Regts. wurde ihm am 29. November 1852 verliehen, welches Regiment seit dieser Zeit seinen Namen führt. Am 22. April 1859 wurde er zum Generalkommandanten des Generalkommandos Augsburg und am 23. Februar 1861 zum General-Capitän der Leibgarde der Hartschiere ernannt, am 26. Febr. 1862 zum charakterisirten und am 14. April 1867 zum wirklichen General der Kavalerie befördert. Als Erzieher des Prinzen Max von Bayern vom 19. September 1822 an wurde er dieser Funktion seiner Bitte gemäß am 26. Juni 1824 wieder enthoben. Als Lieutenant sah er bereits das Kurfürstenthum Bayern zum Königreich erstehen und leistete darnach 4 Königen seine Dienste. Feldzüge machte der Verstorbene folgende mit: 1805 gegen Oesterreich, 1806 und 1807 gegen Preußen, 1809 gegen Oesterreich, 1812 gegen Rußland, 1813 gegen Frankreich. Als Folge des russischen Feldzuges wurden demselben die 5 Zehen des rechten Fußes als erfroren abgenommen; schwer verwundet wurde er am 14. Mai 1807 bei Eylau, und durch Armeebefehl vom 10. Juni 1807 und vom 24. Juni 1815 wegen des Treffens bei Wilna öffentlich belobt. Dekorirt war der Verblichene mit 14 in- und ausländischen Orden, und zwar mit den Großkreuzen des M.-O. der bayer. Krone, vom heil. Michael, des griechischen Erlöserordens,

Digitized by Google

des kais. österr. Leopold-Ordens, des großhess. G.-H. Philipp des Großmüthigen, mit dem Militär-Großkreuze des hannover. Guelphen-Ordens, mit dem Ehrenkreuz des Ludwig-Ordens, mit den Ritterkreuzen des ehem. Hausordens vom heil. Michael, des k. k. österr. Ordens der eis. Krone I. Klasse, des k. russ. roth. Adler-Ord. I. Kl., des k. russ. St. Stanislaus-Ordens I. Kl., dem Offizierskreuze des kais. franz. Ordens der Ehrenlegion, mit der Veteranen Denkmünze und der Kriegsdenkmünze pro 1870/71. Außerdem erhielt derselbe bei Gelegenheit des 200jährigen Jubiläums der Leibgarde der Hartschiere von dem König einen mit Brillanten besetzten Kommandostab. — Der Verblichene war zum 3. Male verehelichet, und zwar seit 1864 mit Frl. Wilhelmine Fischer-Romberg.

München. Im Hinblick auf das im nächsten Jahre dahier stattfindende deutsche Sängerfest fand bereits eine größere Versammlung von Sängern in der Westendhalle statt, zu welcher sich auch Dr. Beck von Nürnberg als Vertreter des deutschen Sängerausschusses einfand. Die Einigkeit der verschiedenen Vereine ist angestrebt. Dr. Beck hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in welcher er die Ueberzeugung aussprach, daß sich München die Ehre nicht nehmen lassen werde, sowie es freudig die glorreichen Erfolge des Jahres 1870 u. 1871 begrüßte, auch das erste große nationale Sängerfest im neuen deutschen Reiche hier auszurüsten.

Fulda, 28. März. Auf der Tagesordnung der nächsten Bischofskonferenz steht außer Maßregeln wegen des Schulaufsichtsgesetzes auch die Frage der Excommunikation der Anti-Infallibilisten.

Baden, 26. März. Die Königin von England wird sich demnächst nach Coblenz begeben, wo sie mit der Kaiserin zusammentreffen wird. (Schw. M.)

Prag, 26. März. Der gewesene Oberlieutenant bei dem Windischgrätz-Dragonern, Franz Graf Schönborn, wurde gestern vom hiesigen Erzbischof zum Priester geweiht.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 28. März. Thiers erklärte in der Commission, daß man das Budget nicht durch Aushülfsmittel in's Gleichgewicht zu bringen suchen dürfe. Er bestehe auf der unmittelbaren Einführung eines soliden Steuersystems, welches Vertrauen einflöße und Angesichts einer zum Zwecke schnellerer Räumung des occupirten Gebiets zu machenden Anleihe ernstliche Garantien biete. — Die Berathung über die Besteuerung der Rohstoffe wird sogleich nach dem Wiederzusammentritt der Nationalversammlung stattfinden.

Nachschrift.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Landwehrmann Markus Derr vom Landwehr-Bezirk Kitzingen für die in großherzoglich badischen Militärdiensten erworbene Felddienstauszeichnung pro 1866 die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen zu ertheilen.

In Folge der Neuformation der Armee ist (nach Kriegsministerialrescript vom 18. ds.) die Ernennung von Assistenzärzten II. Klasse mit jährlich 525 fl. Gage und einem je nach der Garnison zwischen 159 und 262½ fl. sich bewegenden Servis, im Range eines Second-Lieutenants und in provisorischer Eigenschaft geboten. Zu dieser Anstellung können auch Doktoren der Medizin gelangen, welche die medizinische Staatsprüfung noch nicht abgelegt haben. Bei gleichzeitigen Eingaben erhalten Diejenigen, welche auch diese Prüfung bestanden haben, den Vorrang. Wehrpflichtige Bewerber haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Prüfungsnachweisen, sofern letztere nicht schon früher in Vorlage gekommen, auf dem Dienstwege vorzubringen. Gesuche nicht Wehrpflichtiger, welche Eigenschaft amtlich bestätigt sein muß, sind unter Beilage der Prüfungszeugnisse und des Nachweises über Zeit und Ort der Geburt, guten Leumund und ledigen Stand bei der Kommandantur des Heimaths- oder Aufenthaltsortes einzureichen. Das Vorrücken in den Gehalt der Assistenzärzte I. Klasse mit jährlich 630 fl. Gage und dem etatsmäßigen Servis, dann dem Range eines Premier-Lieutenants ist bei sich ergebenden Erledigungen von zufriedenstellender Dienstleistung und der Erwerbung mindestens der II. Note im Staats-Concurse abhängig. Landwehrärzte, welche die Anstellung als Militärärzte des stehenden Heeres nachsuchen, behalten im Falle dieser Anstellung den bereits erworbenen Premier-Lieutenants-Rang und treten demnach als Assistenzärzte I. Kl., jedoch mit den Bezügen der Assistenzärzte II. Kl. über. Bereits vorliegende Gesuche um Anstellung als Bataillonsarzt sind in der vorgedeuteten Richtung zu erneuern, widrigenfalls dieselben nicht berücksichtigt werden können.

Das Kriegsministerium hat unterm 18. ds. Mts. eine Instruktion für die Militär-Sanitäts-Kommissionen zum Vollzuge des Reichs-Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 erlassen. Nach derselben fällt der bisherige Unterschied in der Bezeichnung als Real- (Ganz-) und Halb-Invalide bei den Offizieren weg. Es ist von den Sanitäts-Kommissionen lediglich festzustellen, ob der Betreffende zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes unfähig sei. Ebenso ist bei Linien-Offizieren nach einer Dienstzeit von 10 Jahren eine Dauer der Untauglichkeit nicht auszusprechen. Bei Offizieren, welche eine Dienstzeit von 10 Jahren noch nicht zurückgelegt haben, ist sich ganz bestimmt darüber zu äußern, ob die Dienstunfähigkeit die Folge einer bei Ausübung des Dienstes ohne eigene Verschuldung erlittenen Verwundung oder sonstigen Beschädigung sei. Bei Offizieren von kürzerer als 10jähriger Dienstzeit ist die Unterscheidung in temporäre und bleibende Unfähigkeit zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes beizubehalten. Wenn der zu Pensionirende seine Charge noch nicht ein volles Jahr bekleidet, so ist die Höhe der Pension davon abhängig, ob der kausale Zusammenhang der Invalidität mit einer Dienstbeschädigung ärztlich nachgewiesen werden kann. — Nur diejenigen dienstunfähigen Unteroffiziere und Soldaten, welche nach den gesetzlichen Bestimmungen Versorgungsansprüche haben, sind von den Sanitäts-Kommissionen als Invalide zu bezeichnen. Diejenigen, deren Dienstunfähigkeit, resp. Erwerbsunfähigkeit zwar während der Dienstzeit hervorgetreten, aber nicht nachweislich durch den aktiven Militärdienst verursacht sind, haben keinen Anspruch auf Versorgung. Für diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche nach 18jähriger Dienstzeit lediglich auf Grund derselben Versorgungsansprüche erheben, ist der ärztliche Nachweis einer Invalidität nicht erforderlich. Die invaliden Unteroffiziere und Soldaten unterscheiden sich nach zwei Graden, nämlich: a) als Ganz- (früher Real-) Invalide — zu keinerlei Militärdienst mehr tauglich und b) als Halbinvalide, noch zum Garnisonsdienst verwendbar. — Den Militärärzten wurde das eingehende Studium des Reichs-Militär-Pensions-Gesetzes vom 27. Juni 1871 und der Vollzugsvorschriften hiezu vom 1. Januar 1872 zur besonderen Pflicht gemacht.

Se. Maj. der Kaiser und König haben für die Verwaltung von Elsaß-Lothringen 1) den k. bayer. Bezirksamtmann Stempel, 2) den k. bay. Bezirksamtsassessor Geigel, 3) den k. bay. Regierungsrathsaccessisten v. Bibra, 4) den k. b. Reg.-Accessisten Thannhausen zu kaiserl. Regierungsräthen, 5) den k. b. Bauamtmann Grebenau zum kais. Reg.- und Baurath mit dem Charakter als Wasserbaudirektor, den k. Advokatanwalt A. Keller in Zweibrücken zum Rath bei dem kaiserl. Appellationsgerichte zu Kolmar ernannt.

Mit dem Inslebentreten des Sommerfahrplans wird ein weiterer Schnellzug von Hof über Bamberg nach Frankfurt a/M. eingelegt werden. Derselbe soll Morgens nach Frankfurt gelangen.

Inhaltlich vorliegender Mittheilung der königl. Forstämter Hammelburg und Neustadt a/S. haben die „Birken-Besenreißigfrevel" in letzter Zeit in dergestalt bedrohlicher Weise überhand genommen, daß die gewöhnlichen Mittel zur Abwehr sich nicht mehr als zureichend erweisen. Es werden daher vom k. Bezirksamte Kissingen besondere Vorschriften erlassen.

Erledigt: die Filialschulstelle zu Reichenbach, B.-A. Kissingen, Distr.-Schulinsp. Rannungen. Ertrag 350 fl., ausschließlich der Gebühren für Gemeindeschreiberei.

Das neueste Kreisamtsblatt enthält den Schematismus des Medicinal-Personals und der Sanitäts-Anstalten unseres Kreises nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1871. Nach demselben zählte unser Kreis 216 Civilärzte, davon 58 im aktiven Staatsdienste, 7 pensionirt. Das niederärztliche Personal umfaßt 25 Bader älterer Ordnung, 1 Magister chir., 2 Landärzte, 27 Chirurgen, 158 Bader neuerer Ordnung (um 16 mehr als im Vorjahre), 8 Zahnärzte und 752 Hebammen (2 mehr als im Vorjahre). Die Sanitätsanstalten bestehen in 90 Apotheken (um 2 mehr als vorher), 1 Dispensiranstalt, dann 23 distriktiven und 21 lokalen Krankenanstalten.

§ (Stadttheater.) Wer recht und gerecht die Verhältnisse unsers Stadttheaters beurtheilen will, der lese die wahre Schilderung über dasselbe, wie sie in dem „II. Berichte über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Würzburg, Geschäftsjahr 1870" S. 41 ff. niedergelegt ist. So

Digitized by Google

Mancher der seine überspannten Ansprüche oft nicht befriedigt sieht und sich deßhalb in ungerechtfertigten Vorurtheilen des Gebotenen ergeht, wird durch diese Lektüre milder urtheilen lernen, so Mancher, der aus vollen Häusern auch auf die volle Kasse des artistischen Direktors zu schließen beliebt, wird sich, wenn er an der Hand der gegebenen statistischen Nachweise zwischen Soll und Haben die Bilance zieht, mit bedenklicher Miene eingestehen: — Es ist nicht Alles Gold, was glänzt! — Bis jetzt war es Sitte, daß der artistische Direktor beim Beginne jeder Theatersaison mit einer fertigen, von ihm zusammengesetzten Truppe vor das Publikum trat. Dadurch kam es nicht selten vor, daß einzelne der Mitglieder, welche erste Rollen spielten und die sich durch ihre Leistungen die Gunst der Theaterbesucher nicht errungen konnten, die ganze Theaterzeit hindurch sich zur Qual, dem Publikum zur Unlust mitgeschleppt werden mußten. Herr Direktor Reimann hat nun — wenn wir recht berichtet sind — einen klugen Ausweg ersonnen. Das Fach einer dramatischen Sängerin, eines Helden- und Spieltenors, eines Baßbuffo und einer Opernsoubrette müssen für das Jahr 1872/73 neu besetzt werden. Die zur Vertretung dieser Fächer in Aussicht genommenen Künstler und Künstlerinnen werden nun vom Ostersonntag an bis etwa zum 15. oder 20. April als Gäste hier auftreten und so „Probe zu spielen" veranlaßt werden. Gefallen sie, befriedigen ihre Leistungen das Publikum, so werden sie für die kommende Wintersaison engagirt. Ist das nicht der Fall, so wird die Direktion nach passenderen Kräften sich umzusehen haben. Mit dieser Einrichtung ist der Schwerpunkt der Entscheidung, ob wir in der kommenden Saison gute oder schlechte Kräfte für die obengenannten Fächer haben werden, in die Hände des theaterbesuchenden Publikums gelegt. Es richtet daher gerecht und strenge bei diesen Probevorstellungen.

Lohr. Der seitherige Assistent an der k. Baubehörde dahier, Herr Stadelmann, wurde vom 1. April anfangend auf die am k. Straßen- und Flußbauamt Würzburg vakante Banamtsassessorstelle in provisorischer Weise berufen.

Aschaffenburg, 28. März. Pfingstdienstag den 21. Mai findet hier die 13. Versammlung mittelrheinischer Gymnasiallehrer statt.

Vom Ausschusse des landwirthschaftlichen Bezirksvereins in Aschaffenburg wurde eine Eingabe an das k. Staatsministerium beschlossen, welche eine Erweiterung des dortigen reich dotirten Lyceums zu einer humanistischen Hochschule, vorzugsweise für Landwirthe, Forstwirthe, Buchhändler, Kaufleute und Fabrikanten bezweckt. Nach dem angeregten Plan soll diese Anstalt so eingerichtet werden, daß sie eine Ergänzung oder Vorschule der Forstlehranstalt bilden würde, so daß der Besuch der Universität von Seiten der Forstcandidaten nicht mehr nöthig wäre.

Landtag.

München, 27. März. Die Abgeordneten Wand, Fries, S. Geibert, Th. Tillmann, Dingler, Alwens, J. W. Jakob, Schmidt, J. Gellert, Gärtner, Dr. Adler, Levi, Exter, Greiner stellten unterm 23. März den Antrag, die Kammer wolle beschließen, es sei an den König die Bitte zu richten, im Landtags-Abschied mit Gesetzeskraft aussprechen zu wollen, daß der Artikel 32 Abs. 1 der Brandversicherungsordnung für die Pfalz v. 26. Nov. 1817 folgenden Zusatz erhalte: „Vom Gesammtbetrage aller Brandschäden ist ein Prozent jährlich weiter zu erheben und durch die Kreisregierung zur Förderung des Feuerlöschwesens in den Gemeinden zu verwenden."

Karlsruhe, 27. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose fiel der Hauptgewinn von 35,000 fl. auf Nr. 266383; 10,000 fl. fielen auf Nr. 116349; 5000 fl. auf Nr. 220533; je 2000 fl. fielen auf Nr. 57582, 207250, 392013, 31488, 57575; je 1000 fl. fielen auf Nr. 326169, 277065, 211331, 266358, 271039, 171250, 31223, 363252, 21353, 275074, 260697, 29214.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 28. März. Sonst pflegt sich in der Regel nach der Liquidation eine erhöhte Geschäftsthätigkeit einzustellen. Diesmal ist dies anders. Die Liquidation hat die alten Engagements theilweise zur Abwicklung gebracht, neue will jedoch Niemand eingehen, da die Feiertage bevorstehen und die Stimmung der Börse überhaupt eine durchaus nicht animirte ist. So stellte sich denn heute auf allen Gebieten die äußerste Geschäftslosigkeit ein und die Course variirten kaum um Bruchtheile. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Creditactien 367⅜—½ bez., Lombarden 219¼—⅜ bez., Elisabethbahn 264 bez., Silberrente 64⅛ G., Frankfurter Handelsbank 118 bez. u. G., 3% neueste Spanier 30⅝ bez., Oester. deutsche Bank 129¾ bez. Brüsseler Bank 112⅛. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅛ bez., 4½% 100— bez., 4% 95⅜ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 113¼ G., Bayer. Ostbahn 150¾ bez., neue Em. 133¾ bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57—58 kr., Pistolen 9 fl. 41—43 kr., do. doppelte 9 fl. 41—43 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 20—21 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 49—51 kr., russ. Imperiales 9 fl. 41—43 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 105⅞ bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegramm.)

New-York, 25. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Rhein," Capt. C. Meyer, welches am 9. März von Bremen und am 12. März von Southampton abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

Ochsenfurth. Den Herren Interessenten bezüglich einer von W. Schaufler hier nach Sonderhofen gelieferten — von ihm in Nr. 74 d. Bl. berührten — Spritze diene zur Beruhigung; Die Maschine hat Darmstadt nie auf Reisen berührt, wohl aber ist sie beim nächsten Feuerwehrtag (vielleicht unlieber?) concurrenzfähig. — Kunstreisen fallen zuweilen komisch aus, — patentirte Lobhudelei zieht nicht bei unpartheiischer Beurtheilung — hat doch hier gar nicht lange ein **patentirter** Fabrikant dies an **seinem** Fabrikate genügend erfahren, welches in Wahrheit eine Kunstreise nach hier und Tückelhausen machte — Fiasko war das Resultat. Ein **richtig** Wort lobt den Meister, gleichviel ob bei seinen Bestandtheilen Schläuche ꝛc. aus Gotha oder Berlin, Sommerhausen oder Darmstadt sind, — **zufrieden** muß der Zahlende sein, — Anders geht's nie an. Weitere gründliche Aufklärung steht gerne zu Diensten.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 25:

Text: Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Poly Henrion.) — Der gegenwärtige König von Siam. — Die Reise des Großfürsten Alexis von Rußland. — Ein Wahllokal in einem französischen Dorfe. — Diener und Prinzipal. Nach den Aufzeichnungen eines Kriminalkommissärs von Friedrich Friedrich. — Skizzen von der Lahn. — Joseph in Egypten. Erzählung aus der Theaterwelt von Ernst Pasqué. — Die neue Expedition zur Auffindung des Dr. Livingstone. — Die australische Kragentrappe. — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Chronik der Gegenwart. — Offene Korrespondenz. — Räthsel. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Prabat Sombet, der gegenwärtige König von Siam. — Großfürst Alexis von Rußland unter dem Niagarafall. — Ein Wahllokal in einem französischen Dorfe. — Skizzen von der Lahn: Das Kreuz auf der Brücke zu Limburg. Parthie aus Limburg. Ansicht von Limburg an der Lahn. Dietkirchen. Schloß zu Runkel. Schloß zu Hadamar. Südliches Portal der Kathedrale von Wetzlar. Kathedrale von Wetzlar. — Die Leiter der neuen Expedition zur Aufsuchung Dr. Livingstone's. — Die australische Kragentrappe.

5proz. Saal-Unstrut-Eisenbahn-Prioritäts-Stammaktien.

Auf Grund erfolgter Ueberzeichnung werden nur:

Subskriptionen bis 1000 Thaler

voll berücksichtigt, während auf alle übrigen 30 Proz. der gezeichneten Beträge, jedoch mindestens 1000 Thaler entfallen.

Würzburg, 28. März 1872.

Bloch & Co.

Digitized by Google

Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin.

Soeben erschien:

Die Verfassungs-Urkunde für den Preußischen Staat.

Mit den Abänderungen vom 30. April 1850.

Preis 1 Sgr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin.

Soeben erschien:

Die Verfassungs-Urkunde für den Preußischen Staat.

Mit den Abänderungen vom 30. April 1850.

Preis 1 Sgr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Deutsche Reform.

Berliner Zeitung für Politik und Volksleben.

Herausgegeben von Julius Fröbel.

Erscheint täglich Abends mit Ausnahme der Montage und Tage nach Sonn- und Festtagen.

Preis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr.

Inserate werden die Petitzeile mit 1½ Sgr. berechnet.

Expedition: Berlin, Jägerstraße No. 54.

Inhalt.

Politische Uebersicht. Berlin. Frankfurt a. M. Hannover. Kassel. Dresden. Wien. Paris. Schweiz. Italien. Spanien. Belgien. Holland. Dänemark. Schweden. Rußland. Türkei. Amerika.

Feuilleton. Die Ausstellung der Akademie der Künste.

Amtliche Nachrichten.

Politische Uebersicht.

Berlin, 1. Mai. Die Verfassungs-Urkunde für den Preußischen Staat, mit den Abänderungen vom 30. April 1850, ist soeben in einer Ausgabe erschienen, welche sich durch Correctheit und Billigkeit empfiehlt. Sie kostet 1 Sgr. und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die Verhandlungen der Zweiten Kammer über die Verfassungs-Revision sind heute bis zum Artikel 105 gediehen. Die Abänderungen, welche die Kammer vorschlägt, sind meistens unbedeutend. Nur in Betreff der Artikel 99 und 100 hat sie sich für eine wesentliche Veränderung ausgesprochen. Nach dem Vorschlage der Kommission soll nämlich der Artikel 99 lauten:

„Die Mitglieder beider Kammern sind Vertreter des ganzen Volkes und an Aufträge und Instructionen nicht gebunden.“

Der Artikel 100 soll lauten:

„Jede Kammer prüft die Legitimation ihrer Mitglieder und entscheidet darüber, ob dieselben ihren Sitz einnehmen können.“

Die Kammer hat diese Vorschläge angenommen.

Die Verhandlungen der Ersten Kammer über die Verfassungs-Revision sind heute bis zum Artikel 104 gediehen. Die Abänderungen, welche die Kammer vorschlägt, sind meistens unbedeutend. Nur in Betreff der Artikel 99 und 100 hat sie sich für eine wesentliche Veränderung ausgesprochen. Nach dem Vorschlage der Kommission soll nämlich der Artikel 99 lauten:

„Die Mitglieder beider Kammern sind Vertreter des ganzen Volkes und an Aufträge und Instructionen nicht gebunden.“

Der Artikel 100 soll lauten:

„Jede Kammer prüft die Legitimation ihrer Mitglieder und entscheidet darüber, ob dieselben ihren Sitz einnehmen können.“

Die Kammer hat diese Vorschläge angenommen.

Frankfurt a. M., 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Hannover, 30. April. Die Zweite Kammer hat heute mit 57 gegen 31 Stimmen beschlossen, daß die Regierung aufgefordert werden soll, die Verfassung vom 6. August 1840 wieder herzustellen.

Kassel, 30. April. Die Zweite Kammer hat heute mit 37 gegen 23 Stimmen beschlossen, daß die Regierung aufgefordert werden soll, die Verfassung vom 5. Januar 1831 wieder herzustellen.

Dresden, 30. April. Die Zweite Kammer hat heute mit 57 gegen 31 Stimmen beschlossen, daß die Regierung aufgefordert werden soll, die Verfassung vom 4. September 1831 wieder herzustellen.

Wien, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Paris, 30. April. Die Nationalversammlung hat heute mit 57 gegen 31 Stimmen beschlossen, daß die Regierung aufgefordert werden soll, die Verfassung vom 4. September 1831 wieder herzustellen.

Schweiz, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Italien, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Spanien, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Belgien, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Holland, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Dänemark, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Schweden, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Rußland, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Türkei, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Amerika, 30. April. Die Bundesversammlung hat heute beschlossen, daß die Bundesmilitärcommission in Frankfurt a. M. ihre Arbeiten wieder aufnehmen soll.

Feuilleton.

Die Ausstellung der Akademie der Künste.

Die Ausstellung der Akademie der Künste ist heute eröffnet worden. Sie enthält eine große Anzahl von Gemälden, Skulpturen und Zeichnungen. Unter den Gemälden befinden sich mehrere von bedeutenden Künstlern. Die Skulpturen sind meistens von geringerer Bedeutung. Die Zeichnungen sind zahlreich und von verschiedenem Werth.

Amtliche Nachrichten.

Der Minister des Innern hat heute eine Verordnung erlassen, welche die Bildung von Bürgerwehren in den Städten und Dörfern des Landes anordnet. Die Verordnung ist in der Gesetzsammlung veröffentlicht worden.

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. April l. Js. jedesmal **früh 10 Uhr** beginnend, werden aus der Rimparer Gemeindewaldabtheilung Kohlplatte nachverzeichnetes Bau- und Nutzholz, bei schöner Witterung auf dem Schlage, bei schlechter Witterung im Gasthause zum Stern zu Rimpar, unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert:

a) 473 Eichenabschnitte,
b) 1 Elzbeer,
c) 1 Birnbaum,
d) 1 Speierling.

Rimpar, den 26. März 1872.

Schömig, Bürgermeister. [3b

Capitalien

von **fl. 1000** bis **fl. 60,000** sind jeder Zeit unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Gesuche **sub C. 1251** besorgt die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (3705 2a

---

Zu verpachten.

3707 2a) Im Bezirk Aschaffenburg ist ein Gut von 350 Tagwerk Acker u. Wiesen u. großen Gebäulichkeiten auf 10 à 15 Jahre an einen tüchtigen Oekonomen zu verpachten, der die nöthige Garantie leistet. Franko Offerten beliebe man unter Chiffre **T. V. 419** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a M.** zu richten.

Kellner-Lehrlinggesuch.

3709 3a) In einem hiesigen Hotel wird ein **junger Mensch** von ordentlichen Eltern gesucht.

Näh. in der Exp

3704) Eine **Glasthür** und ein **Kochofen** werden gesucht.

Näh. in der Exp.

3392 2b) **fl. 12,000** sind in baar pro 1. Mai auszuleihen auf hiesigem Platze.

Näh. in der Exp.

3625 3c) Bei Unterzeichnetem wird **guter 1868er Wein** à 22 kr. das Liter über die Straße abgegeben, ebenso sind daselbst mehrere hundert Eimer 1865er aus den besseren Lagen in größeren Parthien zu verkaufen.

Wagenhäuser.
Sandgasse Nr. 8.

Göpfert's Wirthschaft,

Augustinergasse Nr. 13.

3677) Unterzeichneter erlaubt sich, für die bevorstehenden Feiertage verschiedene Sorten **französische Rothweine, reingehaltene weiße Weine,** sowie **vorzügliches Lager-Bier** aus Erbelstadt bestens zu empfehlen und ladet hiezu freundlichst ein

3b) **Friedr. Hubor.**

Neue Zusendungen in

Strohhüte,
Piqué-Hüte für Kinder,
Blumen & Federn,
Crepp & Tüll,
Blonden & Spitzen,
Sammt- & Seidenbänder,
Glacéhandschuhe,
Moiréeschürzen,
Piqué-Schürzen f. Kinder,
Piqué-Jacken & Blousen,
Unterröcke & Pantalons,
Strickgarne, Besatzartikel,
Knöpfe ꝛc. ꝛc.

empfiehlt unter Zusicherung der coulantesten Bedienung

Georg Lochner
3558) **am Markt.**

Zu vermiethen.

3658 2b) Eine ganz neue, elegant hergerichtete **Wohnung,** bestehend aus 7—9 Zimmern, Wasserleitung und allen nöthigen Bequemlichkeiten, in schönster Lage der Stadt, ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp

---

3640 2b) Es wird sogleich ein **Bursche** gesucht, welcher sich zur Wirthschaft eignet.

Näh. in der Exp.

3651 2b) **2 tüchtige Schlosser** und **ein gewandter Metalldreher** finden bei mir gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

A. Mohr.

3682.3b Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, sonniger Lage, 1. Stock oder Hochpartierre wird bis 1. August zu miethen gesucht Näh. Exped.

3573 Tüchtige Maurer finden Beschäftigung bei

J. Hofmann.
3c) Reibeltsgasse Nr. 3.

3681 2b **Ein möblirtes** Zimmer ist zu vermiethen. Ebracher-gasse 8.

3716) **Nr. 120** (Hr. Heinrich Dobel) hat den Revolver gewonnen.

In unterzeichnetem Verlag erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben, in Würzburg in **A. Stuber's Buchhandlung:**

Bibel und Natur.

Allgemein verständliche Studien über die Lehren der Bibel vom Standpunkte der heutigen Naturwissenschaft und Geschichte.

Von **Dr. J. H. Thomassen.**

Zweite Auflage. 1872.

Motto: „Ich fordere Alle auf, mit denen ich jemals in nähere Berührung gekommen bin, ob ich über irgend etwas gespottet habe was einem Andern ehrwürdig und heilig war" Seume.

Niemals sind in dem ungeschlichteten Zwiste zwischen Naturwissenschaft und Bibel wuchtigere Streiche geführt worden; niemals ist die gewaltige Ueberlegenheit der modernen Wissenschaft über die semitischen Glaubenstraditionen klarer, verständlicher und unwiderleglicher nachgewiesen worden, als in dem obigen Werke. **Glänzende allgemein verständliche Darstellung, einschneidende Schärfe der Beweisführung, strengste Unparteilichkeit, haben diesem Buche auch die Achtung der Gegner u. in kurzer Zeit die außerordentlichste Verbreitung erworben.**

8. Eleg. broch. Preis fl. 1. 30.

Inhalt: 1. Einleitung. 2. Ist es wahr, daß der sogenannte Unglaube nothwendig allgemein sittliches Verderben mit sich bringt? 3. Gibt es Wunder d. h. Erscheinungen, welche durch übernatürliches Eingreifen in die natürliche Ordnung der Dinge vor sich gehen? 4. Ueber das angebliche Wunder des Josua. 5. Ueber den Stern, welcher die sogenannten Weisen aus dem Morgenlande nach Bethlehem führte. 6. Ueber die Wunderthaten Jesu. 7. Ueber die Kreuzerscheinung des Konstantin. 8. Die Propheten und ihre Prophezeihungen 9. Die jüdisch christliche Lehre von der Erschaffung der Welt. 10. Grundzüge der Schöpfungsgeschichte nach den Forschungen der Naturwissenschaft. 11. Ist es wahr, was gewisse Theologen behaupten, daß die Lehre der heutigen Naturwissenschaften von einer spätern Zeit zum Theil wieder umgestoßen und irrig befunden würden? 12. Wird dereinst, wie die Bibel lehrt, ein jüngster Tag anbrechen und die Welt untergehen? 13. Die Sündfluth. 14. Die Natur kümmert sich in den Anordnungen und dem Verlauf ihrer Erscheinungen nicht um diejenigen Einrichtungen, welche seitens der Religion zum eigenen Bestehen oder zur Aufrechthaltung des Cultus getroffen worden. 15. Von der göttlichen Versehung. 16. Das Leben und die Lehren Jesu. — Wissenschaftliche Anmerkungen.

Cöln u. Leipzig. Eduard Heinrich Mayer.

Kapitalisten

empfiehlt sich als **vortheilhafte** und **sichere** Kapitalsanlage, die **4% Prioritäts-Anleihe der hess. Ludwigs Eisenbahn.**

welche zum Course von 91 per Hundert erhältlich ist.

Bei der tagtäglich sich mehrenden Zuwendung des Kapitals zu solideren Papieren, dürfte nicht leicht ein in jeder Hinsicht solideres u. rentableres Papier gefunden werden, als die obige Anleihe der hess. Ludwigsbahn.

Man erlaubt sich umsomehr auf dieselbe aufmerksam zu machen, als der Cours derselben in nicht zu ferner Zeit jedenfalls al pari sein wird, da bereits Heute 4% hess. Staatspapiere den Cours von 97¼ erreicht haben, mithin ein **ganz sicherer** Coursgewinn ohne das **geringste** Risico (wie dies bei österr. und amerik. Papieren aber der Fall) in Aussicht steht.

1576 12(

Digitized by Google

Mein Lager in **Bettfedern, Flaum, Schleiß- & Schwandaunen, sowie Fertigen Betten**
halte ich einer geneigten Abnahme bei reeler Bedienung bestens empfohlen.
Vorrath fertiger Umhüllungen. Nähen gratis. — Zahlungserleichterung.

L. Sonnemann.

Dr. Orlein's Asthma Thee
in Orig.-Packet à 1 Thlr. m. Gebr.-Anweis. gegen
Kurzathmigkeit, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Auswurf, Schlaf- & Appetitlosigkeit. 2857 2a
Debit für Europa } **Asthma-Thee-General-Exped.** Berlin, Potsdamerstr. 51.

Unterzeichneter erklärt hiemit, daß er nicht der Verfasser der gestrigen Anzeige, ein im Kunstverein gewonnenes Bild verkaufen zu wollen, sondern daß dieselbe böswilliger Weise unter Mißbrauch seines Namens der Exped. zugesandt wurde. 3732

Carl Mangold.

Prima holl. Häringe, Sardellen, franz. Capern, besten **Emmenthaler** und reife **Limburger Käse** bei

J. Wachter,
am Fischmarkt.

Blumenkohl, Kopfsalat,
in schönster, frischer Waare, diverse Sorten Käse, Bratheringe, marinirte und Vollhäringe, Sardinen russische und a l'huile, empfiehlt billigst
A. Hirschten, Markt.

NB. Exportbier Aschaffenburger, in Flaschen, von heute an Sommer-Lager-Bier.

Indian-Hahnen und **Hennen, Capaunen, junge Hahnen, fette Suppenhühner** empfehlen in schöner frischer Waare

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Alle feinen **Würste** und **Gothaer Fleischwaaren** empfehlen zu den billigsten Preisen

Schmidt & Co.,
Plattnersgasse Nr. 9.

Pfeifenerde empfiehlt zu billigen Preisen
Adam Brod,
Strohgasse Nr. 3.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Burgsinn soll ein neues Armenhaus mit einem Kostenaufwande von 9000 fl. erbaut werden und können die Zeichnungen mit Kostenanschlag bei dem Gemeindeschreiber daselbst eingesehen werden.

Zur Vergebung der Arbeit an die Wenigstnehmenden mittels mündlichen Abgebotes wird Termin auf
Freitag, den 19. April l. J., Vormittags 10 Uhr,
im Kronenwirthshause zu Burgsinn bestimmt, wozu vollkommen tüchtige und kautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Gemünden, den 21. März 1872.

Königliches Bezirksamt.
Vervier.

Wein- und Hausversteigerung.

In Distelhausen läßt L. Gillig **Dienstag den 9. April d. Js., Morgens 9 Uhr** anfangend 100 Ohm oder 15000 Liter 1868er Taubergründer Wein in verschiedenen Parthien versteigern.

Der Wein ist von guter Qualität und wurde bei der Versteigerung am 16. November v. J. nicht abgegeben. Darunter sind 24 Ohm 1868er Gerlachsheimer Rothwein. Ferner werden auch zugleich 8 Ohm 1868er Zwetschgenbranntwein in verschiedenen Parthien versteigert.

An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr beginnt die Versteigerung des Hauses mit geschlossener Hofreite, mit Kaufladen und geräumigen Oekonomiegebäuden, mit Hausgarten und Branntweinbrennerei sowie 3 verschiedene Keller, wovon 2 zum Weinhandel benutzte mit 41 Weinlagerfässer verschiedener Größe zwischen 4 Ohm bis 40 Ohm. Das Haus mit obiger Zugehör wird bei dieser ersten Versteigerung nach erreichtem Schätzungspreise sogleich zugeschlagen, andernfalls aber verpachtet.

Distelhausen, den 27. März 1872.

2a 3721] **L. Gillig.**

Bekanntmachung.

Das Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands nebst Zusatzbestimmungen und besonderen Tarifvorschriften wird bei der diesseitigen Personen-Expedition zum Preise von 24 kr. per Exemplar an das Publikum abgegeben.

Würzburg, den 28. März. 1872.

Gr. Bad. Bahnamt.
von Davans.

Für Wiederverkäufer.

Prima reines, weißes Speise-Schweinefett in Gebinden und kleineren Parthien zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen empfiehlt 3726 3a

Philipp Fürter, Zellerstraße Nr. 27.

Zu verkaufen:

3718 2a) **Ein Garten** mit Gartenhaus und englischen Anlagen. Derselbe ist rings mit Mauern umschlossen, im unteren Grombühl gelegen und beziffert einen Flächeninhalt von 0,637 Dezimalen. Näheres obere Dominikanergasse Hs.-Nr. 6 neu über zwei Stiegen.

Ebendaselbst ist ein großer, feuerfester **Kassaschrank** zu veräußern.

3a) In schönster Lage der Stadt (Sanderglacis) sind **zwei möblirte Zimmer** an einen ältlichen Herrn zu vermiethen durch

Fritz Reiss,
Comissionär, (Agent),
Ochsenplatz Nr. 1.

3723 Gestern Abend wurde vom Hofplatze bis zur blauen Glocke ein goldenes **Medaillon** mit schwarzem Grund verloren.

Um Rückgabe gegen Belohnung bittet die Exp. ds. Blts.

Café & Restauration Schwanhäußer.

Morgen Samstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch** und **Leberwürste.**

Zugleich empfehle ich nebst meinen selbstgebauten Weinen auch **französischen Rothwein** pr. ¼ Lit. 9 kr., sowie auch **guten Mittagstisch.**

3729) Meine liebe Gattin Marie, geb. Barth, wurde heute glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden.

Rotterdam, 26. März 1872.

Joseph Göpfert.

Sehr billig zu verkaufen!

3727) 1 polirte Kommode, 1 runder Tisch, 1 lackirte Bettstelle u. 1 schwarzer, fast noch neuer Tuchrock. Innerer Graben Nr. 45 neu, parterre.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich mein Lager in Delikatessen, bestehend in

Geflügel als: Indian-Hahnen, Capaunen und junge Hühner, franz. und Algerischen Blumenkohl u. Kopfsalat, gedunstete Gemüse als Erbsen, Bohnen u. Spargeln, getrocknete u. gedunstete Trüffeln, Champignon u. Morcheln, **Mix ed Pikles, Picalilly & Saucen**, engl., franz. u. deutsche Senfe, **Curypowder, Cayenne-Pfeffer, Vanille**, feinstes Olivenöl u. Tafel-Essige, Nürnberg. Essiggurken, feinste Gothaer Cervelatwürste u. ital. Salami, ital. Maronen, verschiedene Sorten Früchten in Gläser, süße Orangen, Citronen, Citronat u. Orangeat, Muscat-Datteln, Tafelfeigen, Malagga-Trauben, Schaalenmandeln, russ. Caviar, Neunaugen, Rollmops, russ. Sardinen, Sardinen in Oel, Patent-Lachs und feine Käse.

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Schöne Indiane, Kapaunen, junge Hahnen, geräucherten Rheinlachs, frischen Blumenkohl und Kopfsalat empfiehlt

Anton Minoprio.

Prima Petroleum pr. Pf. 9 kr.
Leimpulver, billigst.
Massawalzen, sowie **Farben, Oelfarben** und **Firnisse**, empfehlen

Gebrüder Reeg,
Material-Farbwaarenhandlung,
Eichhorngasse.

Restauration Beifuß,
Pleicherkirchgasse.
Morgen **Samstag**
Schlachtparthie.
Am **2. Osterfeiertage** findet
musikalische
Unterhaltung
statt, wozu unter Zusicherung ausgezeichneter Speisen und Getränke, vorzüglicher franz. u. Rödelseer Roth- und Weißweine ergebenst einladet
3734 2a) **J. Beifuß.**

Für Hochzeiten.
3735 2a) Unterzeichneter empfiehlt seine aufs Beste eingerichteten Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten und sichert billige und reelle Bedienung zu.
Joh. Beifuß, Restaurateur,
Pleicherkirchgasse.

3722 Eine große blecherne Badwanne, ein großer Einfluß, mehrere kleinere Vogelhäuser, und eine große Anzahl Aufwaschlumpen sind billig zu verkaufen.
Glockengasse Nr. 13.

3724) 4 Reisende, 3 Comptoiristen, 6 Verkäufer und Lageristen, 2 Expedienten, 2 Aufseher, 2 Maschinisten, 1 Mühlenwerkführer, 3 Kellner, 1 Bonne, 2 Gesellschafterinnen und 4 Verkäuferinnen erhalten sofort und später **gute Stellen** durch das **Bureau Germania** zu **Dresden.**

Lehrstelle-Gesuch.
3720 2a Ein gesitteter Junge von Auswärts, der Liebe zur Erlernung des Buchbindergeschäftes hat, sucht bei einem soliden Meister eine Lehrstelle. Offerten besorgt die Expedition ds. Blts. sub G. H. in W.

3736 3a) Ein gut erhaltenes, großes, hölzernes **Thor** ist zu verkaufen neue Bahnhofstraße Nr. 11 neu.

3731 5a) Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 St. links, ein sehr schönes **Bett** und ein **St. Hausleinen** billig zu verkaufen.

3717 2a) **Tüchtige Schreiner werden gesucht.**
N. Pfister.

„Der Bazar"

Illustrirte Damen-Zeitung.
XVIII. Jahrgang.

Abonnements auf das **zweite** Quartal 1872 werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen.

Preis pro Quartal 1 Fl. 30 Xr.
(In Oesterreich nach Cours.)

Die Expedition des „Bazar"
in Berlin.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren [illegible], vorm. Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Goldeig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken ꝛc., sowie sonstiger Hautunreinheiten. Seit 37 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 kr. das kleine und 40 kr. das große Glas; **Mailändischer Haarbalsam** zu 30 kr. und 54 kr.; **Eau de Mille fleurs** zu 18 kr. und 36 kr.; **Eau-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 kr., 30 kr. und 1 fl.; **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 18 kr. und 36 kr. das Glas; **Amadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 kr. und 36 kr., und in Schachteln zu 18 kr. und zu 9 kr. **Pomade** zu 15 kr. und 30 kr. **Macassar- & Klettenwurzel-Oel** zu 6, 9 und 18 kr., und **beste ungarische Bartwichse, blond, braun & schwarz** zu 6 und 12 kr. das Glas.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Würzburg bei
Carl Bolzano.

3431.3b In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige Aufnahme.
Frau **E. Neubert,** Hebamme,
Quintinsstraße 20 in Mainz.

2082 18 **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

Täglich frischen
ächten Düsseldorfer Senf
und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.
(1991 5)

Ladnerin-Gesuch.
3633 2b) In einem hiesigen Schnittwaarengeschäfte wird zum baldigen Eintritt ein solides junges **Frauenzimmer** als Ladnerin gesucht. Näh. in der Exp.

3730 5a) Ein neues gutes und 1 altes **Bett,** zweite Felsengasse Nr. 1, billig zu verkaufen.

3324) Zu vermiethen ist bis 1. Mai eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche. Domstraße, Rückseite. Näh. Exp.

3546 2b) Eine frischmelkende **Geiß wird zu kaufen gesucht.**
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß in meinem Rasir- und Bartgeschäfte auch Aufträge zum Zöpfemachen angenommen und geschmackvoll ausgeführt werden.

F. Dünninger, Chirurg,
am Schmalzmarkt Nr. 18
3c im Hause des Herrn Saamenhändler Gieger.

Für Wirthe & Wiederverkäufer

empfehle mein großes Lager in **Limburger & Emmenthaler Käse** zu den billigsten Preisen.

Johann Eisfelder,
3675 3b Dominikanergasse.

Havanna-Cigarren

von 1871er Erndte
in **Brevas, Regalia de la Reyna, Londres fino, Londres chico** ꝛc. ꝛc aus den berühmtesten Fabriken empfehlen in großer Auswahl, namentlich auch, in bei diesem Jahrgange seltenen, milden Qualitäten. 3664

C. A. Venino s. Erben.

Aecht englische Stiefelwichse à 9 u. 6 kr.

Diese neue Wichse, welche in kurzester Frist den schönsten tiefschwarzen Glanz gibt, ist frei von allen schädlichen Säuren und hat die vortreffliche Eigenschaft, dem Leder stets eine vorzügliche Elastizität zu erhalten und das Austrocknen und Springen desselben gänzlich zu verhüten. Zu haben bei

Carl Bolzano.

Für Communikanten

empfehle ich **Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefeletten, Glace-Handschuhe, Knaben-Hemden und seidene Binden** in gemischter guter Waare zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19

Gasthof-Verkauf.

3671 2a Wegen anderweitiger Geschäfts-Uebernahme läßt Gastwirth F. W. Wambach seinen **in Miltenberg a M. gelegenen Gasthof zum Engel**

Montag, den 8 April 1872, Morgens 10 Uhr

durch den dasigen Herrn Notar **Kraft**, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen, freiwillig versteigern. Derselbe ist vollständig **möblirt**, enthält 26 Zimmer, 1 Speisesaal, 1 großen Ballsaal. Rücksichtlich der Anzahlung soll dieselbe eine Uebernahme nicht erschweren und genügen 3 bis 4000 fl.

F. W. Wambach.

3477 3) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen Franziskanergasse Nr. 12.

4708) Es wird für ein größeres Gut ein

tüchtiger Verwalter

gesucht, der die Oekonomie praktisch betrieben und der sich über seine Kenntniß und seine bisherige Thätigkeit und Moralität genügend ausweisen kann, ohne diese Belege ist es überflüssig sich zu melden. Franko-Offerten beliebe man unter Chiffre **T. W. 420** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt am Main** zu richten. (2a

Eine Sortirerin

findet in einer auswärtigen **Cigarrenfabrik** Beschäftigung.

Reisegeld wird vergütet und erhalten Solche, welche sofort eintreten können, den Vorzug.

Näh. in der Expedition ds. Blattes zu erfragen 3706

Kündigung

des Freiherrlich Notthafft von Weißenstein'schen Anlehens de fl. 100,000 fl. — à 4 Proz.

Nachdem die Freiherrlich Notthafft von Weißenstein'schen Condominatsherren den ganzen noch bestehenden Rest obigen durch Herrn **J. J. von Hirsch** dahier negocirten Anlehens zur baaren Heimzahlung gekündigt haben, bringen wir dies hierdurch zur Kenntniß der Besitzer der Partial Obligationen mit dem Ersuchen letztere **von heute ab bis spätestens 15. Mai d. J.** bei uns erheben zu wollen, da mit letzterem Tage die weitere Verzinsung aufhört.

Würzburg, den 16 Febr. 1872.

Joël & Faust Hirsch.

C. W. Almeroth,

Kunst- und Seidenfärber
in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im besten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Bändern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach den neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß aufgelegt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, ausgenommen, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Anlage bei **Alois Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (4

3 tüchtige Bauschreiner können sofort dauernde Beschäftigung erhalten auf **Haus-, Salon- und Zimmerthüren** in der **Möbel- und Bauschreinerei** von **Friedr. Bock, Mannheim H 3 Nr. 2.** 3714 2a

Versteigerung von Rothweinen.

3008 3b) Am 12. April nächsthin, **Nachmittags 3 Uhr**, im **Burkhardt'schen Saale dahier**, lassen die Herren **Jacob Meyer** und **L. Rosenfeld** von da

250 Hectoliter

im Ortsbann Hayloxernde ihrer jüngsten Rothweine mit Faß versteigern. Proben werden vom 6. des Mts. an jeden Tag abgegeben

Neustadt a. d. H., den 11. März 1872.

Werner, kgl. Notar.

3711) **Junges fettes Rindfleisch per Pfd. 16 kr., Kalbfleisch 17 kr., junges fettes Hammelfleisch** bei

Jos. Schipper,
Maulhardsgasse.

3710 Ein starker Junge, von ordentlichen Eltern, wird als Schreinerlehrling gesucht.

Näh. in der Exp.

3715 Ein tüchtiger Pferdeknecht kann sofort gegen guten Lohn eintreten. Näh. in der Exp.

Lilionese

von vielen höchsten Medicinal-Behörden geprüft und genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber und gelblicher Haut, gelben und braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Finnen, Mitessern, Sommersprossen, Röthe der Haut oder Nase — und alten Frostbeulen.

Aecht zu fl. 1. 30. u. 48 kr.

FEYTONA

oder amerikanisches Blüthen-Oel, das Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung augenblicklich!

Einzige Niederlage bei

F. J. Wolf,
3425 2) Coiffeur.

3712 Ein schön **möblirtes Zimmer**, 1. Etage, ist stündlich zu vermiethen Plattnergasse Nr. 92 alt.

3713 Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht bis Ostern eine Stelle.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reinheit von vorzüglichem Geschmack.
do. mit Eisen und Chinin für Blutarme.
Kindernahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität, hauptsächlich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmackes zu empfehlen.

Vorräthig in allen Apotheken. 709

In Würzburg bei **A. Großmann, J. J. Sammereyer, v. Hertlein, E. Schneller.** In Gerlachsheim bei **Moritz Wildersinn,** in Lohr a. M. bei **J. Haupt,** in Mainbernheim bei **L. Strauß,** in Zeitlofs bei **J. Schipper.**

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8a

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Heustraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal-Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Uebelkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verrenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schnittwunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

Stamm- & Brennholzversteigerung.

Am **Mittwoch** den 3. April und **Donnerstag** den 4. April d. Jrs., jedesmal früh 9 Uhr anfangend, werden aus dem Gemeindewalde zu Uettingen folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

A. Distr. **Röthe:** 16 Buchen- und 57 Eichen-Abschnitte, von 24—72 Cm. mittlerer Durchmesser, zu Eisenbahnschwellen und Nutzholz geeignet,
262 Stere Buchen-, Knorz-, Prügel- und Astholz,
132 „ Eichen-, Knorz-, Ast- und Anbruchholz,
88½ Hundert Buchen- und Eichen-Aßwellen.

B. Distr. **Leite:** 45 Eichen Abschnitte, von 24 bis 48 Cm. mittlerem Durchmesser, wie oben geeignet,
105 Stere Eichen-Scheit-, Knorz- und Astholz,
43 „ Buchen-, Knorz und Astholz,
29 Hundert Buchen- und Eichen Aßwellen.

Bemerkt wird, daß das Stammholz von beiden Distrikten, sowie das Brennholz vom Distrikt **Leite** am 1. Tag und das sämmtliche Brennholz vom Distrikt **Röthe** am 2. Tag versteigert wird.

Uettingen, den 24. März 1872.

Bauer, Bürgermeister.

2b Rübel, Edschrbr.

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen wird für ein hiesiges Schnittwaarengeschäft unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres in der Exped. (3589

3484 3c) 8 bis 10 **tüchtige Möbel- oder Galanterie-Schreiner**

können auf **Stück** oder **Wochenlohn,** je nach Leistungsfähigkeit von 9 bis 12 fl., — **dauernde Beschäftigung** finden. Auswärtige **Reisegeldvergütung.**

Ziegele & Hauk
in Fürth.

Es ist eine wohlbegründete, durch vielfache Erfahrungen und bei mir zahlreich vorliegende Anerkennungen bewährte Thatsache, daß auf Brust- und Lungenleidende oder Solche, die mit Bronchial-Verschleimungen oder mit Katarrh zu kämpfen haben, der von mir zum Heile Leidender eingedampfte **Spitzwegerich-Extract** einen höchst heilbringenden Einfluß geübt, überraschend schnelle Resultate ergeben und denselben die wohlthätigsten Erleichterungen verschafft hat.

Sanctionirt durch allerh. Entschließung, kann ein Glas von 3, 6 und 9 Unzen dieser Honigconsistenz bei mir und im Verlage der Handlungen der HH. A. Kirschten u. J. Schäflein in Würzburg, F. Schwab in Arnstein, Rob. Berghofer in Regensburg, M. Erdmannsdorfer in Nürnberg, A. Mayel in Bayreuth und in der St. Anna-Apotheke in München um 18, 36 und 54 kr. fortwährend bezogen werden.

Dettelbach, im März 1872.

2916) **P. Hahn,**
3b) k. Landgerichtsdiener.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franko gegen franko zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische- & Puderfabrik Planegg,
Bayern. (3418 2

3607 3b) Reines, weißes **Speise-Schweinefett** per Pfd. 24 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger empfiehlt

Martin Bayer,
Seifensieder,
Karmelitenstraße Nr. 14.

3411.2b Ein Oekonomiegut von ca. 150 Morgen wird zu kaufen gesucht und befördert Offerte unter Chiff. E. St. die Exped. ds. Blts.; wird aber genaue Einsendung von Beschrieb, Bodenverh., Kaufpreis ꝛc. verlangt.

3372 3c) Es ist **Stallung für 2 Pferde** nebst Bedienten-zimmer zu vermiethen. Johanniterplatz Nr. 4.

Digitized by Google

3620 5b

Nuss-Liqueur

aus vorjährigen Nüssen in ½ und ¼ Flaschen empfiehlt

K. J. Knab.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als **Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,** Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 Kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer,** Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis,** Apoth. in Rothenfels. **Hochstädter,** Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtaro,** Apoth. in Butthardt. **Ebenauer,** Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler,** Apoth. in Arnstein. **Kröncke,** Apoth. in Kitzingen. **Dietrich,** Apoth. in Aub. **Schwarzmann,** Apoth. in Amorbach. **Fellner,** Apoth. in Haßfurt. **Schirmer,** Apoth. in Miltenberg. **Franz,** Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 8e

Holzversteigerung.

Montag den 8 April dieses Jahres
Vormittags 10 Uhr

kommen in dem Forsthause zu Mespelbrunn bei Heßenthal im Spessart aus den Gräfl. v. Ingelheimschen Forsten Mespelbrunn und Heimaden:

2410 Stere Buchen-, Kiefern- und Birken-Brandhölzer,
55 Stück Eichen-, Buchen-, Fichten- und Obstbaumstämme,
219 Stück Eichen-, Fichten-, Birken- und Lerchen-Stangen,

zur öffentlichen Versteigerung.

Aschaffenburg, den 22. März 1872.

(Gräfl. v. Ingelheimsches Rentamt.
F. Simmler.

Engl. Fleckseife

zur leichten Entfernung aller Flecken aus jedem Stoffe, à 12 kr. empfiehlt

G. Müller, Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

Kapitalien

zu 1. Stelle gg. hyp. Sicherstellung, sowie auf Wechsel gg. hyp. Eintrag werden jederzeit ausgeliehen, desgl. Hyp. Kap. cessionsweise, sowie Fristenzahlungen übernommen. 3410.2a

Anfragen unter Chiff. K. besorgt die Exped. d. Bl.

Spezereigeschäft.

in hiesiger Stadt oder einem Landstädtchen zu kaufen gesucht. Offerte unter Chiff. S. S. 21 mit genauen Beschrieben ꝛc. nebst Angabe des Kaufpreises und Anzahlung bef. d. Exp. 3409.2b

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
9157) Stiftshangerpfarrgasse.

3216 3c **Ein Baderlehrling** wird gesucht. Näh. i. d. Exp.

3483 4b) Eine leistungsfähige

Kunstmühle

Nürnbergs sucht in **Würzburg** einen

Agenten,

der sowohl den **En gros-** als auch den **Detail-Verkauf** auf dortigem Platze und Umgebung auf feste **Rechnung** gegen entsprechende **Provision** übernehmen würde.

Offerten **sub C. R. 1374** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Ziegenfelle

werden stets gekauft von

Fr. Schäff,
3384 2) Domstraße.

Ein Dec.-Practicant

findet Stelle.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Gestorbene.

Babetta Sauer, Regierungskanzlistengattin, 71 J. a. — Maria Barbara Schmitt, Condukteurskind, 8 T. a. — Margaretha Bierheilig, Haushälterin, 74 J. a. — Johann Anton Sauer, Sattlerssohn, 13 W. a.

3193

Lilionese,

vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 18 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 5.

839 9)

Lœflund's medicinische Malz-Extracte

aus bayerischem Prima-Gerstenmalz bereitet und **sämmtliche** wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter **vorzüglicher Qualität** und **Reinheit** in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **„Ed. Lœflund in Stuttgart" ganz besonders** zu achten.

Lœflund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Lœflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Lœflund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 kr.

Lœflund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Den Empfang der neuesten deutschen, englischen und französischen **Nouveautés** zur Frühjahr- und Sommer-Saison beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Anzuge nach Maaß werden auf das schleunigste, solideste und eleganteste nach dem neuesten Schnitt unter Garantie angefertigt.

Gleichzeitig empfehlen unser Lager fertiger **Herrn-Garderobe** zu sehr billigen Preisen.

David & Manes

(3553) Herrngasse Nr. 10.

3556) Fischmarkt Nr. 33 ist ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen, an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

3495 4b) Eine gewandte **Ladnerin** wird für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft Frankfurt: Cour- u Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U 30 M Vorm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U 55 M. Ab Post 11 U 5 M. früh u. 7 U 25 M. Ab Lokal- u gem. Züge 5 U. früh, 1 U 35 M Mitt u 12 U 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour- u Schnellz. 10 U. 40 M Vormitt Postzüge 2 U 55 M. Nachm. u. 8 U 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt

Ankunft v. Bamberg: Cour- u Schnellz 5 U 5 M Ab Postzüge 8 U 35 M früh und 1 U. 35 M Mitt Lokal- u gem. Züge 3 U Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour- u Schnellz 11 U 10 M früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u 6 U 15 M Ab Post 9 U Vorm. u. 1 U. 55 M Nachts Lokal- u. gem Züge 8 U 15 M früh, 2 U Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour- u Schnellz. 11 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 3 U. 55 M Ab Lokal- u gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U Vorm u. 1 U 30 M Nachm

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft v. Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M Vorm. und 11 U 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour- u Schnellz. 1 U 55 M. früh u. 2 U 45 M Nachm Postzüge 11 U früh u. 10 U. 40 M. Vorm Lokal- u gem. Züge 1 U 45 M. Nachm. u. 7 U 45 M Ab Um 7 U 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen. Cour- u Schnellz 11 U 5 M. früh u 1 U. 5 M Mittags Post. 8 U 41 M früh u. 10 U 25 M Nachts Lok. u gem. Züge 7 U. 40 M Mitt u 6 U 20 M Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U 35 M. Vorm. u. 5 U 25 M. Nb. Züge 8 U. 15 M früh, 4 U 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U 5 M. Nachm u 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. N., 9 U 55 M Nachts. Güter. 5 U. 15 M früh dieser Zug vor Lauda mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 7 U 25 M. Nachts u 9 U 45 M. Nachts.

Ab Landau n. Bergtheim: Personen. 8 U. 41 M. fr., 12 U Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M Nb.

Von Landau n. Bergtheim. Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 Mitt., 2 U 30 M Nachm. u. 7 U 5 M. Nb.

Postomnibusfahrten n. Ebershausen 3 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4½ U., Stumpar 5½ U. Ab.

№ 78. Samstag den 30. März 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Die von zahlreichen höheren und niederen Bediensteten der Verkehrsanstalten an die Kammer gerichteten Eingaben um Gehaltsvermehrung u. s. w. finden nach den Vorschlägen des Referenten Abg. Krämer folgende Berücksichtigung: I. Die Eingaben der Expeditoren des gemischten Post- und Telegraphendienstes, dann der Vorstände größerer Posterpeditionen ohne Telegraphendienst um Einreihung in den Besoldungsstatus lit. B I für diejenigen Expeditoren, welche kein bürgerliches Nebengewerbe treiben, werden zur empfehlende Hinübergabe an die Regierung Behufs weiterer Prüfung begutachtet. II. Die Eingabe der Eisenbahnwerkstätte-arbeiter von München, Augsburg, Nürnberg u. s. w. um Verbesserung ihrer socialen und finanziellen Lage mit der Bitte um Vergrößerung des Beitrags zum Krankenunterstützungsverein, ferner um Regulirung der Lohnverhältnisse und um Empfehlung der Arbeiter an die Sorgfalt des Staatsministeriums, nachdem ihnen eine solche von der Generaldirektion nicht zu Theil geworden, finden folgende Beantwortung: Der erste Punkt wird durch den vom Referenten empfohlenen Budgetantrag bereinigt. Der zweite ist schon früher an die Kammer gelangt und mittlerweile bereits erledigt. Dem letzten Punkte, welcher eine Verdächtigung einer Behörde enthält, wird keine Folge gegeben. III. Die Eingabe der Wagenwärter sämmtlicher Oberbahnamtsbezirke des Königreichs um Vorrücken in die 1. Kategorie der niederen Bediensteten, dann um Erhöhung der Meilen- u. Ausbleibbezüge wird was den ersten Punkt anlangt, wegen der damit verbundenen Konsequenten abgelehnt; bezüglich des 2. Punktes hat die Generaldirektion selbst die Sache in's Auge gefaßt. IV. Die Bitte der Eisenbahn-Oberkondukteure um Regelung ihrer Reisediäten und V. die Eingabe der Briefträger um Gewährung einer Theuerungszulage werden durch die Aufbesserungsvorschläge des Referenten erledigt. Derselbe glaubt, daß man besser gethan hätte, die Beförderung durch Vereinbarungen mit den Gemeinden als durch eine große Anzahl Leute mit kärglichem Gehalt zu bewerkstelligen. Trotzdem zeigt sich ein großer Zudrang zu diesen Stellen, deren Gehalts minimum 300 fl. beträgt. Der Referent erklärt Dieß aus dem Bestreben, etwas „Gewisses" zu haben, und er rügt mit vollem Rechte den dadurch bewiesenen „Mangel an Vertrauen in die eigene Kraft, mit den Wechselfällen des Lebens zu rechnen". VI. Eine Eingabe der Staatseisenbahn-Bediensteten der Kategorie D III um Gleichstellung ihrer Pensionen mit den Kategorien D I und II wird näherer Prüfung vorbehalten VII. Die Postmanipulationsoffizialen des Oberpostamts Regensburg verlangen erhöhten Gehaltsbezug, der ihnen durch's Referat gewährt wird, und Vorrücken in höhere Gehaltsklassen, was wegen der Konsequenzen abgewiesen wird. VIII. Die Bitte der Stations- und Bureaudiener des Oberpostamts Würzburg um Gehaltsaufbesserung wird durch das Referat zusagend erledigt.

IX. Gegenüber den zahlreichen Eingaben von Postboten um Gehaltsaufbesserung regt der Referent noch die Frage an, wie für diese Klasse eine Unterstützungskasse für die Fälle der Krankheit und des Alters gegründet werden könne, und macht folgende Vorschläge: Die Kasse soll unter einem Verwaltungsausschuß von Postboten stehen und sich aus Pflichtbeiträgen der Angestellten und Nachzahlungen der bereits älteren Leute ergänzen. Bei der Gründung würde die Staatskasse den Betrag der Gesammtziffer der einmaligen Eintrittsbeiträge zulegen, ferner jedes Jahr die der Höhe sämmtlicher Jahresbeiträge gleiche Summe. Referent sieht jedoch ein, daß an eine sofortige Verwirklichung dieser Vorschläge nicht zu denken sei, und beantragt, die Regierung um Prüfung der Frage zu bitten, worauf nach entsprechenden Resultaten die von Seite der Staatskasse zu leistenden Zuschüsse in das nächste Budget einzusetzen wären. Hervorzuheben ist noch, daß namentlich die Bedürfnisse des untergeordneten und Arbeiterpersonals vom Referenten eine gründliche Würdigung erfahren. Wir haben schon mitgetheilt, daß derselbe allein für das nicht stabile Personal bei der Eisenbahnverwaltung, also abgesehen von den übrigen Dienstzweigen, eine Erhöhung von 300,000 fl. beantragt. Die Telegraphenabtheilung bei der Generaldirektion der Verkehrsanstalten hat dem Referate eine interessante Uebersicht der bayerischen Stationen, ihres Verkehrs u. s. w. einverleibt, welcher wir Folgendes entnehmen: Im Jahre 1850/51 wurden auf 10 Stationen 6032 Depeschen aufgegeben (im vorausgegangenen Jahre auf 6 Stationen 799). Im Jahre 1853/54 hatte Bayern 29 Stationen mit 72 Beamten, welche 61,117 Depeschen beförderten, 1855/56 36 Stationen mit 105 Beamten und 153,581 Depeschen, 1857/58 auf 37 Staatstelegraphen- und 108 Staatsbahntelegraphenstationen 109 Beamte und 142,497 Depeschen. Von da an steigen die Ziffern fortwährend: im Jahre 1870 hatte Bayern 317 Staats- und 241 Staatsbahntelegraphenstationen mit circa 130 Beamten und 1,010,176 Depeschen, während das Betriebsjahr 1871 1,294,956 Depeschen ausweist. Was den Markenverbrauch anlangt, steht obenan München, welches (Stadt- u. Bahnhof zusammengerechnet) für 112,933 Marken verbrauchte. Ihm folgen Nürnberg mit 47,317 fl., Augsburg mit 23,882, Würzburg mit 1[illegible],707, Bamberg 10,268, Fürth 9781, Regensburg 9297 u. s. w. Bayreuth hat 4217, Ansbach 2260, Nördlingen 1760, Erlangen 1720 fl. gebraucht. Den geringsten Verbrauch haben Nordhalben mit 19, Herrieden mit 12, Kaisheim mit 6, Unterrodach mit 4 und Teuschnitz mit 3 fl. Fast die Hälfte sämmtlicher Depeschen fällt auf die Rubriken: Handels- und Privatangelegenheiten. Ihnen folgen: Zeitungsnachrichten u. Börsenangelegenheiten. Apparate arbeiten 866 (System Morse 534, System Hughes 7, andere Systeme 325). Auf 1000 Seelen treffen telegr. Depeschen: im nordd. Bund 224, in Bayern 192,

in der Schweiz 649, in Belgien 408. Im Durchschnitt trifft eine Reklamation: in Bayern auf 12,471 Depeschen, in der Schweiz auf 11,473, in Belgien auf 19,849.

München, 28. März. Der Gesetzgebungsausschuß der Abgeordnetenkammer hielt heute Berathung über die Militärstrafgesetzgebung. Mehreren vom Ausschusse der Reichsrathskammer vorgenommenen Aenderungen wurde zugestimmt, jedoch der von dem letzteren angenommene (von der Staatsregierung in Vorschlag gebrachte) neu einzuschaltende Art. 140a, wonach die Staatsregierung zur Vornahme von Abänderungen im Verordnungswege für den Fall ermächtigt werden soll, daß nach Erlaß eines Militärstrafgesetzbuches für das deutsche Reich und bis zum Zeitpunkte der Einführung desselben in Bayern der Landtag nicht versammelt ist, einstimmig abgelehnt.

Unter den an die Kammer gelangten Petitionen befindet sich auch eine um Vorkehrungen gegen etwaige Erdbeben, zu welchem Zwecke der Landtag Mittel zur sofortigen Herstellung von Barracken in allen größeren Städten namentlich in München bewilligen soll.

Tages-Neuigkeiten.

Mit Bezugnahme auf die durch das Kriegsministerial-Reskript vom 14. v. Mts. über die allgemeinen Dienstverhältnisse der Militärärzte u. s. w. gegebenen Bestimmungen wird hinsichtlich deren Uniformirung — vorbehaltlich einer allgemein diesen Gegenstand definitiv regelnden Verordnung — im Wesentlichen verfügt: daß die Aerzte, Veterinärärzte und alle Kategorien von Beamten des Heeres die Uniform ihrer Branchen bezüglich der Grundfarbe des Rockes, des Tragens und der Aufschläge, der Kopfbedeckung, der Bewaffnung ꝛc. beizubehalten haben. Die Aerzte tragen die Gradauszeichnung jener Offizierscharge, in deren Range sie stehen, und zwar der Generalstabsarzt unverändert, die übrigen wie bisher in gewirkten Borden und Litzen. Jene Aerzte, welche in Stellen eingewiesen werden, mit welchen formationsmäßig ein geringerer Rang, als der Arzt bisher einen gehabt, verbunden wäre, behalten die bereits erworbene Gradauszeichnung bei. Auf die Veterinärärzte finden die für Aerzte gegebenen Bestimmungen analoge Anwendung. Die Militärbeamten und die Civilbeamten der Militärverwaltung werden in 7 Rangesklassen eingetheilt und wird bezüglich der denselben zukommenden Grad-Auszeichnungen verfügt: I. Rangesklasse: der General-Verwaltungsdirektor behält seine gegenwärtige Gradauszeichnung bei; desgleichen II. der General-Sekretär; die geh. Kriegsräthe tragen die Gradauszeichnung der Oberauditors, die Korps-Intendanten und III. der Militär-Fiskal behalten ihre dermalige Gradauszeichnung bei; IV. der Archivar behält seine bisherige Gradauszeichnung bei: die übrigen Angehörigen dieser Rangesklasse die Gradauszeichnung der Majore; die V. Rangesklasse die Gradauszeichnung der Hauptleute; die VI. jene der Premier- und die VII. jene der Secondelieutenants — sämmtliche in gewirkten Borden und Litzen und in der für ihre Branche vorgeschriebenen Farbe der Knöpfe. Die sämmtlichen Auditors behalten ihre bisherige Gradauszeichnung. Es wird dies mit dem Bemerken verfügt, daß die vorläufige Beibehaltung militärischer Gradabzeichen für die Militär-Beamten und für die Civilbeamten der Militärverwaltung eine Gleichachtung mit Offiziers-Chargen nicht in sich schließt, sondern daß gleichwohl vom 1. April anfangend, die formationsmäßige Bestimmung, wornach Ersteren nur der Offiziersrang im Allgemeinen, Letzteren ein militärischer Rang überhaupt nicht zusteht, in Kraft tritt.

Unter Bezugnahme auf die provisorischen Vorschriften über die Bekleidung und Ausrüstung der Truppen im Frieden vom 30. September 1871 sind nun vom Kriegsministerium Vollzugsvorschriften über die Einrichtung und Ausstattung der Handwerksstuben für das k. Heer erlassen worden. Es werden den Truppen zur Anfertigung und Reparatur ihrer Montirungs-, Lederwerks- und Reitzeugstücke eigene Arbeitslokale für Schneider, Schuhmacher und Sattler überwiesen, welche die Gesammtbenennung „Handwerksstuben" führen und welche mit ihrer Einrichtung für den Betrieb durch die Oekonomie-Handwerker spätestens bis zum 1. Oktober d. Js. bereit gestellt bezw. in Gebrauch gesetzt sein sollen. Die (sehr umfangreichen) Einzelvorschriften betreffen vorzugsweise die Neuanlage von Handwerksstuben und bedingen daher nicht eine sofortige Umformung der bei den Truppen bereits bestehenden Einrichtungen hinsichtlich der Zuschneide- und Arbeitslokale für die Schneidereien, Sattlereien ꝛc. und ihrer Ausstattung; vielmehr sollen die betr. älteren Einrichtungsgegenstände bis zur gänzlichen Abnützung beibehalten und nur bei nothwendigen Neuanschaffungen nach den neuen Vorschriften vorgegangen werden. (N. C.)

Der Oberförster A. Hoffmann in Ruppertshütten wurde auf das Revier Rothenbuch versetzt, an dessen Stelle der Forstamtsassistent R. Kümmel in Aschaffenburg zum Oberförster in Ruppertshütten ernannt und der Assistent F. Wörlen am Forstamt Hammelburg zum Oberförster auf dem Kommunalrevier Herschweiler-Pettersheim ernannt.

Der bayerische Bezirksamts-Assessor G. Hohe aus Pfaffenhofen, zur Zeit kommissarischer Staats-Prokurator in Metz, ist zum Rath bei dem Landgericht in Metz ernannt worden.

Der k. Aufschlagslandstation Würzburg wurde ein II. Maltz-Aufseher allerhöchsten Orts genehmigt und diese Stelle vom 1. April 1872 an dem Aufschlags-Praktikanten Franz Joseph Jäger zu Würzburg übertragen.

Die Detailprojektirung der Vizinalbahn Rothenburg a/T. nach Steinach hat die allerh. Genehmigung erhalten. Es wird nunmehr mit den Erdarbeiten begonnen werden. Bis Ende dieses Jahres soll die Bahn in fahrbaren Zustand gebracht sein.

// Die Wiener Welt-Ausstellung im Jahre 1873. Nach allen bis jetzt eingelaufenen Nachrichten wird Deutschland bei der Wiener Welt-Ausstellung den ihm gebührenden Platz einnehmen, und zeigen, daß es hinter keiner andern Nation zurück ist. Unser Vaterland, das den Ackerbau zu seinem Hauptgewerbe zählt, wird bestrebt sein, die Produkte der Landwirthschaft in hervorragender Weise zur Ausstellung zu bringen. Das landwirthschaftliche General-Comité hat denn auch unterm 15. d. M. die Kreis-Comités veranlaßt, die landwirthschaftlichen Vereine und Landwirthe Bayerns zur Betheiligung an dieser Ausstellung einzuladen. Alle diejenigen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, welche sich an der Wiener Welt-Ausstellung betheiligen wollen, haben ihre Anmeldungen bei den jeweiligen Bezirks-Comités zu machen; der Anmeldungstermin ist ein sehr kurzer, und müssen daher alle Anmeldungen bis längstens den 6. April d. J. erfolgt sein; die Bezirks-Comités sind im Besitz der Anmeldungsformularien, und sonstigen Ausstellungsbedingungen und können bei diesen sowohl, als auch bei dem Kreis Comité selbst jedwelche hierauf bezüglichen Aufklärungen erhalt werden. Denjenigen, die beabsichtigen, sich an der Wiener Welt-Ausstellung zu betheiligen, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß alle Kosten des Transportes der Ausstellungsgegenstände von den Empfangsstellen bis in die Ausstellungs-Räume, einschließlich der Versicherung während des Transportes, aus Staatsmitteln gedeckt werden.

Aschaffenburg, 29. März. Gestern Nachts oder vielleicht vorgestern Abends wurde im hiesigen Bezirksamtsgebäude in einem der dortigen Geschäftszimmer ein Pult mit Stemmeisen erbrochen mit den dort aufbewahrten Schlüsseln eine Handkasse geöffnet, und der gesammte Inhalt, etwa 300 fl. entwendet. Die Kasse wurde mit dem Hauptschlüssel wieder geschlossen und der Schlüssel mitgenommen, so daß dieselbe durch Abnahme des Deckels geöffnet werden mußte. Bis jetzt hat man keine Kenntniß von dem Thäter Die Zimmerthüren waren unbeschädigt und hat sich der Dieb wahrscheinlich Abends, als noch nicht Alles verschlossen war, dort eingeschlichen. (Asch. Ztg.)

München, 28. März. Die Beerdigung des General der Kavalerie ꝛc. Frhr. L. v. Hohenhausen fand heute Nachmittag 5 Uhr auf dem südlichen Gottesacker unter den seiner hohen Charge zukommenden militärischen Ehren statt. Die in einer Anzahl von 4000 Mann ausgerückten Truppen waren dem Kommando des Generals der Infanterie Frhrn. v. d. Tann unterstellt. Der König ließ sich durch den Feldzeugmeister, Prinz Luitpold, vertreten. Dem Sarge folgte eine Deputation des 7. Inf.-Reg. aus Bayreuth, die Generalität, das Offizier-Korps, Vertreter der Städte Passau, Landshut und seines Geburtsortes Dachau. Mehrere Minister, sowie viele Behörden erwiesen dem General die letzte Ehre. Das Veteranenkorps war vollzählig erschienen. Eine große Menschenmenge war sowohl innerhalb, als außerhalb des Kirchhofes versammelt. — Der König hat an die Wittwe des Verlebten ein Beileidsschreiben gerichtet.

Lampertheim (Hessen-Darmstadt), 24. März. Eine schreckliche That ist in aller Mund. Ein hiesiger Bürger, dessen Ehehälfte vor etwa 5 Jahren gestorben war, äußerte öfters vor seinen Kindern: „Ich und die Mutter haben ein Geheimniß." Da die Eltern in letzterer Zeit in pekuniärer Beziehung besser standen, als früher: so sehnten fast die Söhne den Tod des Vaters herbei, um den seit vielen Jahren für sie unzugänglichen Schrank öffnen zu dürfen. Der erste Fund war ein Kistchen. Ha! das ist Geld! Sie öffneten es und fanden — getrocknete Menschen-Arme! Entsetzen ergreift sie. Doch Neugierde verlangt auch, den Inhalt des andern Kästchens zu erfahren, und sie finden — einen in Spiritus aufbewahrten Menschenkopf!! Woher dies? — Vor

Digitized by Google

etwa 15 Jahren soll der Bruder des Vaters eines Diebstahls wegen verfolgt worden sein. Er flüchtete sich in den Ort seines Bruders. Als jedoch die Polizei ihm auf den Fersen war, erklärte sein Bruder, der Gesuchte sei nach Amerika entwichen.

Der „Frankf. Presse" schreibt man aus Berlin, den 27. ds. Mts.: „Die Verlobung des Königs von Bayern mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl, Prinzessin Marie Louise Elisabeth Friederike, geb. den 14. Sept. 1855, steht, wie hiesige Blätter wissen wollen, nunmehr nahe bevor. Der Oberstallmeister des Königs von Bayern, Graf von Holnstein, welcher am 17. ds. mit dem ehrenvollen Auftrage hier eingetroffen war, beim hiesigen Hofe im Namen seines Königs um die Hand der Prinzessin Marie anzuhalten, wurde bereits zu verschiedenen Malen von den Maj. der Königin-Wittwe, dem Kronprinzen, der Frau Kronprinzessin und den übrigen Mitgliedern der kgl. Familie empfangen. Graf von Holnstein kehrt in diesen Tagen nach München zurück und dürfte dann die Ankunft des Königs von Bayern in kürzester Frist zu erwarten sein. Wie das „Berl. Tgbl." erfährt, steht mit dem Eintreffen desselben auch die Rückkehr des Prinzen Friedrich Karl von seiner Reise nach dem Orient zu erwarten.

Berlin, 28. März. Der bayerische Oberstallmeister Graf Holnstein verabschiedete sich heute bei dem Kaiser und der Kaiserin, und tritt heute Abend die Rückreise nach München an.

Berlin, 28. März. Die großherzoglich badische Familie kehrt morgen Abend über Frankfurt nach Karlsruhe zurück.

Theodor Wachtel hat, einer Mittheilung der „Voss. Ztg." zufolge, innerhalb 4 Monaten in Amerika 56,000 Dollars zurückgelegt, trotzdem ihn eine Kehlkopfentzündung mehrfach am Auftreten hinderte.

Deutsches Reich.

Preußen. Berlin, 27. März. Unter den Neudotirten befindet sich auch der Chef des Generalstabs der Armee des Prinzen Friedrich Karl, General v. Stiehle, dem nachträglich eine Dotation verliehen worden ist, damit er gegen den General von Blumenthal nicht zurückstehe. Anfänglich sollte vom Generalstabe nur Graf Moltke eine Dotation erhalten, da aber der Kronprinz auf die ihm zugedachte zu Gunsten Blumenthal's verzichtet hatte, wurde dieser mit 150,000 Thlr. beliehen. (Nach offiziösen Korrespondenzen sind im Ganzen drei Offiziere nachträglich dotirt worden, nämlich außer Tümpling und Stiehle noch General von Wittich, der bish. Befehlshaber der 22. Division, welche sich in den Kämpfen an der Loire so ruhmvoll hervorgethan. Die Gesammtsumme der jetzt noch zur Vertheilung gekommenen Zinsen, die an dem Viermillionen-Kapital seit dessen Ueberweisung an den Kaiser aufgelaufen waren, wird auf 150,000 Thlr. angegeben).

Berlin, 26. März. Nach einer Aeußerung des Präsidenten des Reichskanzleramts liegt es in der Absicht, in der nächsten Zeit dem deutschen Reichstage einen Gesetzentwurf über das Apothekerwesen für das D. R. vorzulegen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. März. Am Sonntag wurden in der Notre-Dame-Kirche die legitimistisch-monarchischen Anspielungen des Dominikaners Monsabré beklatscht. Der Polizeipräfekt besuchte gestern den Erzbischof, um ihn zu veranlassen, gegen einen Mißbrauch einzuschreiten, der nothwendiger Weise zu einem dem Gotteshaus unwürdigen Conflikte führen muß.

Versailles, 28. März. Die Ferien der Nationalversammlung werden nach einem heute gefaßten Beschlusse der letzteren vom 30. März bis zum 22. April währen. Morgen wird die Versammlung eine permanente Kommission wählen. Am Samstag (den 30.) finden noch zwei Sitzungen statt. Die Kommission für die Berathung des Postvertrags mit Deutschland hat ihre Arbeiten bis nach dem Wiedereintritt der Versammlung vertagt.

Nachschrift.

Seine Bischöfliche Gnaden haben die Pfarrei Waldfenster, Dec. Kissingen, dem dortigen Hrn. Pfarrvicar Ludwig Handrisser zu verleihen beschlossen. Dem Hrn. Pfarrvicar Carl Müller in Arnstein wurde der Rücktritt in seine vorige Stellung als Caplan in Arnstein gestattet, dann Herr Caplan Carl Rätzel in Sankönigshofen wegen Erkrankung seiner Stelle enthoben und beurlaubt. (Diöc.-Bl.)

Auf unserem heutigen Getreidemarkte kostet Waizen 6 fl. 30 kr. bis 8 fl. 16 kr., Korn 5 fl. 24 kr. bis 5 fl. 48 kr., Gerste 4 fl. 10 kr. bis 4 fl. 54 kr., Haber 3 fl. 57 kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. 15 kr. bis — fl. — kr., Wicken 4 fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 42 Wägen.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 29. März. Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war sehr still und die Course bei fester Tendenz wenig verändert.

Bayerische 5% Obligat. 100¾ bez., 4½% 100— bez., 4% 95¾ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 113½ G., Bayer. Ostbahn 151¼ bez., neue Em. 133— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Blase.

Morgen Sonntag den 31. ds. Mts. Abends 9 Uhr **Sitzung** im — Omnibus.

3786) **Das Präsidium.**

Restauration

zum alten Bahnhof.

Morgen Sonntag und Montag **Münchner Bock**, nebst **Bockwürsten**, wozu ergebenst einladet

3788) **A. Brauser.**

Café & Restauration

Heidrich.

Bahnhofstraße.

Morgen am 1. Osterfeiertag, sowie an folgenden Tagen **vorzügliches Sommer-Lagerbier & Bock** pr. Liter 10 kr., pr Glas 4 kr. und jeden Tag **frische Fische.**

3802) **Heidrich.**

Cattun-

und

Zett-

Baumwolle

sowie

Leine

Webgarne

in Flachs und Hanf empfiehlt

Balth. Schmitt.

Bierröhrenbrunnen.

Eine Dienstmagd verlor gestern von der obern Wöllergasse bis zum Käppele ein **Portemonnaie** mit 2 fl. und einigen Kreuzern. Man bittet um Rückgabe in d. Exp. (3805

3767) Ein **spanischer Rohrstock** mit Hirschhorngriff ging unlängst verloren. Man bittet den Finder um Rückgabe gegen Belohnung.

Gg. Heusinger,
Ingolstadterhof Nr. 3.

3770 Schleifzeug mit Schwungrad zu verkaufen. Näh. Exp.

Metalldreher

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. 3765 2a

J. N. Metzner.

Ein Hausknecht

zum sofortigen Eintritt gesucht. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3776.

3809. Verloren wurde eine blau emaillirte Broche. Gef. Rückgabe in die Exped.

3789) Montag den 2. Osterfeiertag ist in der **Gröner'schen Wirthschaft**, obere Johannitergasse, **musikalische Abend-Unterhaltung** bei **ausgezeichnetem Kitzinger Bier**, nebst **Leberklößen** und **Beefbraten**, wozu ergebenst einladet

Kaspar Reinhard,
Schenker.

In Unterdürrbach Nr. 67 bei **M. Schwender** wird guter **Wein & Most** verzapft.

Zauber-Salon

in **Karlstadt** in dem Rathhaus-Salon.

Vorstellung

in der höheren Magie, verbunden mit Nebelbilder, am zweiten Feier- und Markttage, wozu höflichst einladet

Jean Schneider,
Zauber-Künstler.
Anfang Abends 8 Uhr.

3799 Am Charfreitag wurde eine goldene Damenuhr verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exp. ds. Bl. 2a

3803) Ein **Communions-Anzug** ist zu verkaufen. Höllriegel Nr. 5, 2 Stiegen.

3778 Eine treue, fleißige Person sucht sogleich einige Monatsplätze und auch Beschäftigung während des Nachmittags. Näh. Rittergasse Nr. 4, parterre.

3775. Gründlicher **französischer Unterricht** wird billigst ertheilt. Näh. in d. Exp.

3794. Herr Uhl hat mit Nr. 17 den Pokal gewonnen bei Thaler.

3792. Eine tüchtige Köchin wird in eine hiesige Restauration gesucht. Das Nähere in d. Exp.

3310. Ein solides junges Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Exp.

3772. Ein tüchtiger Büttnerbursche wird gesucht. Näh. Exp.

Für Communikanten.

2 noch ganz neue Communikanten-Kleider sind billig zu verkaufen.

Näh. obere Dominikanergasse Nr. 14. 3804.

3823. David Rosenheim verkaufte auf Ostern ein paar Ochsen an Metzger Burger dahier, welche in der Köhler'schen Brauerei gemästetet wurden, und die das seltene Gewicht von 1950 Pfd. hatten.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.

Balsam Bilfinger

gegen Rheumatismus & Gicht,
geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands. Radikalheilmittel, selbst in den hartnäckigsten Fällen.
Preis pr. ½ Flasche 1 Thlr. 10 Ngr.,
pr. ¼ Flasche 22½ Ngr.
General-Depositär **Felix Riebel**
in Leipzig.
Depôt für Würzburg:
W. Riegel, Engel-Apotheke.

Bekanntmachung.

Schuttablagerung betr.

Als ausschließlicher Schuttplatz ist von nun an der Theil des Stadtgrabens bestimmt, der sich hinter den Tuchbleichen vor dem Sanderthore befindet. Die Zufahrt findet von der Westseite statt.

Dieß wird hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich werden die Bestimmungen der §§ 1—3 der ortspolizeilichen Schuttordnung vom 5. Juni 1868 nachstehend wiederholt mit dem Beifügen veröffentlicht, daß die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen nach Art. 93 des Polizeistrafgesetzbuches von 1871 mit Geldstrafe bis zu 5 Thalern und unter Umständen nach § 366 Ziff. 9 u. 10 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder mit Haft bis zu 14 Tagen belegt wird.

Würzburg, den 22. März 1872.

Der Stadtmagistrat.
Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

Auszug
aus der ortspolizeilichen Vorschrift vom 5. Juni 1868 zu Art. 158 des Polizei-Strafgesetzbuches.

§ 1. Schuttablagerungen dürfen nur an den vom Magistrate durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten oder durch besondere Erlaubniß bestimmten Plätzen erfolgen.

§ 2. Die Schuttablagerung muß in der Weise geschehen, daß die Einebnung der Anschüttung nicht erschwert, sondern erleichtert wird.

Der Schutt ist deßhalb nicht in größerer oder geringerer Entfernung von der jeweiligen Ablagestelle, sondern unmittelbar an derselben mit thunlichster Ausgleichung der gerade vorhandenen Unebenheiten abzuwerfen.

§ 3. Bei der Schuttablagerung sind überdies die etwaigen besonderen Bestimmungen, welche durch aufgestellte Tafeln, durch Absteckung und dergl. kenntlich sind, sowie die mündlichen Anweisungen des Personals der Stadtbau-Inspektion und der am Schuttplatz aufgestellten Arbeiter (Schutthüter) zu beachten.

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des q. l. Professors Joseph Haas dahier sind am
Montag den 8. April d. Js.
Vormittags 10 Uhr
bei dem unterfertigten kgl. Notar als Testamentar geltend zu machen, widrigens solche bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Würzburg, den 28. März 1872.

Oppmann, k. Notar.

Neue weiße Stickereien, als: Garnituren, Vorschmißetten, Aermel, Kragen, Streifen ꝛc. ꝛc. sind wieder in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen eingetroffen.
Schwarze Hutbänder verkaufe ich eine Parthie unterm Preise.

J. Rosenfelder,
3751 Eichhorngasse.

Strohhüte

werden auf das Schönste gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Facon hergerichtet von

Geschwister Arlet,
3752 untere Bocksgasse Nr. 6.

G. Schmidt, Vergolder,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Spiegeln in allen Größen als: Pfeilerspiegel mit Consols, Sophaspiegel, Gardinenstangen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Spiegel, sowie Bilderrahmen werden nach jedem Maaß schnellstens gefertigt.

Franziskanerplatz vis-á-vis der Universität.

Honig- und Rettig-Bonbons
von **Jon. Phil. Wagner & Co.**
in **Mainz.**

Radical-Mittel gegen Halsentzündung, Trocknung des Kehlkopfs und dadurch entstehender Brustleiden.

Diese mit bestem Erfolg wirkenden **Bonbons** sind zu haben bei

Georg Eckart
3744) 3a in Dettelbach.

Für Communikanten.

Protestantische Gesangbücher, sowie **katholische Gebetbücher** in reicher Auswahl bei

Alex Hecker,
Buchbindermeister, Katharinengasse.

J. Deppisch, grünen Markt,

3754 **Schönfärber und Dekateur.**

Seidenstoffe, Plüsch, Möbelstoffe, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen, Damenkleider, Röcke, Chales, werden gut gefärbt und appretirt.

Die schönsten **Farbe-** und **Druckmuster** liegen zur Ansicht bereit.

Neue **Tuch- und Kleiderstoffe,** welche **dekatirt** werden sollen, liefere ich auf Verlangen in 24 Stunden fertig zurück.

3749 **Cigarren-Empfehlung.**

Einem geschätzten rauchenden Publikum bringe mein reichhaltig assortirtes **Cigarren-Lager, Leipziger u. Bremer Fabrikat,** sowie die ächten **La Forme Cigarretten** in empfehlende geneigte Erinnerung.

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

3607 3b) Reines, weißes **Speise-Schweinefett** per Pfd. 24 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger empfiehlt
Martin Bayer,
Seifensieder,
Karmelitenstraße Nr. 14.

3753.2a. Tüchtige **Tüncher** finden dauernde Beschäftigung in Accord, an den Bahnhofneubauten zu Gemünden.
Friedr. Buchner,
Baumeister.

3748. Ein kräftiger Junge von ordentlichen Eltern wird bei einem Schmiedemeister in Würzburg in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

3746. Zu **Einfriedungen** geeignet werden
eiserne Gitter,
Zäune u. Thore von schöner Arbeit zu kaufen gesucht. Offerten sub **S. 1374** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

3747. Ein hübsch möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. Schmalzmarkt Nr. 6 über 3 Stiegen.

3691.2b Gesucht wird ein braves Mädchen, im Alter zwischen 15—17 Jahren. Eintritt kann sogleich oder auf Ostern erfolgen. Näheres in der Exped.

Ausstattungs-Magazine

Sterngasse 3

Grosses Lager

von

Kasten-, Polster-, Fantasie- und Eisen-Möbeln, in den neuesten und geschmackvollsten Facons, **Spiegeln, Tisch- und Zimmer-Teppichen,** am Stück und abgepaßt, **Cocus-Läufern, Möbel- und Gardinen-Stoffen, Wachs- und Ledertuchen** 2c. 2c.

Vierröhrenbrunnen 14

Grosses Lager

von

Bettfedern, Flaumen, Eider- & Pflanzen-Daunen, Crin d'Afrique, so wie allen Arten **Polstermaterialien, (en gros & detail),** fertigen **Betten & Matratzen** jeder Art, **Bettwäsche, Barchent, Drill, Federleinen, Leinen, Leinengebilden, Bettzeugen, Bettcouvertes & Piqué-Decken** 2c. 2c.

Durch unsere Verbindungen mit den ersten und besten Bezugsquellen, so wie durch eigne Fabrikation sind wir im Stande, unseren geehrten Abnehmern bei reellster Bedienung die billigsten Preise zuzusichern.

Ganze Ausstattungen, Einrichtungen von Hôtels, Palais und Privat-Wohnungen übernehmen wir unter jeder nur wünschenswerthen **Garantie** und Bedingung.

Gebrüder Billigheimer.

Bekanntmachung.

Die von mir in Nummer 54 d. Bl. auf den 5. April l. J. angekündigte Versteigerung des Grundvermögens des Schuhmachers Adam Bauft zu Hilpertshausen wird nicht stattfinden,

Würzburg, den 28. März 1872.

Treutlein, k. Rechtsanwalt.

Versteigerung von Strichschillingen.

In der Conkurssache des Färbers Adam Brand von Lohr versteigere ich auf Betreiben des Massacurators am **Mittwoch, den 10 April l. J., Vormittags 10 Uhr** in meiner Amtsstube dahier, die in obiger Conkurssache bei 15 Steigerern ausstehenden Güterstrichschillinge im Gesammtbetrage von 6566 fl. 30 kr. gegen Baarzahlung der Valuta innerhalb 14 Tagen vom Tage des Zuschlags an. Die Strichschillinge sind zahlbar in 3 Martinifristen 1872 mit 1874 unter Beilage von 5% Zinsen vom 30. Oktober resp. 30. November 1871 an und werden nach 6 verschiedenen Hypothekenmassen dem Verstriche unterstellt.

Lohr, den 26. März 1872.

Huberti, k. Notar.

Für Hochzeiten.

3735 2b) Unterzeichneter empfiehlt seine aufs Beste eingerichteten Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Joh. Beifuß, Restaurateur, Pleicherkirchgasse.

3760.4a **Ein Lager-Platz in der Nähe der Eisenbahn ist sofort zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition des Blattes.

Roßhaare, Palmenfasern, Seegras, Crin d'afrique, Möbelgurten und alle Sorten Maschinenfaden empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert,
3489) Schenkhof.

3477 6) **Ein ganz gutes Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

Weinreisender.

2534) Für ein Weingeschäft wird ein junger Mann gesucht, der in dieser Branche erfahren ist und schon gereist hat.

Entsprechenden Falls wird gutes Salair, oder auch Geschäftsbetheiligung **ohne Einlage** zugesichert.

Offerten werden unter Chiffre **A. B.** bei der Expedition ds. Bl. entgegengenommen. (2b

---

3435 2b) **Ein zuverlässiges Dienst-Mädchen wird gegen guten Lohn zu Ostern gesucht; ebendaselbst ein kräftiger Bursche vom Lande als Hausknecht.**

Näh. in der Exp.

3717 2b) **Tüchtige Schreiner werden gesucht.**

N. Pfister.

Havanna-Cigarren

von 1871er Erndte

in **Brevas, Regalia de la Reyna, Londres fino, Londres chico** 2c. 2c aus den berühmtesten Fabriken empfehlen in großer Auswahl, namentlich auch, in bei diesem Jahrgange seltenen, milden Qualitäten. 3664

C. A. Venino s. Erben.

---

3 tüchtige Bauschreiner können sofort dauernde Beschäftigung erhalten auf **Haus-, Salon- und Zimmerthüren** in der **Möbel- und Bauschreinerei** von **Fried. Bock, Mannheim H 3 Nr. 2.** [3714 2b

---

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. April l. Js. jedesmal **früh 10 Uhr** beginnend, werden aus der Rimparer Gemeindewaldabtheilung Kohlplatte nachverzeichnetes Bau- und Nutzholz, bei schöner Witterung auf dem Schlage, bei schlechter Witterung im Gasthause zum Stern zu Rimpar, unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert:

a) 473 Eichenabschnitte,
b) 1 Elzbeer,
c) 1 Birnbaum,
d) 1 Speierling.

Rimpar, den 26. März 1872.

Schömig, Bürgermeister. [3c

Wein- und Faßversteigerung.

In der Verlassenschaft der Buchdruckereibesitzerswittwe Frau Barbara Richter hier versteigere ich am

Freitag den 5. April d. Js,
Nachmittags 3 Uhr

im Hause Nummer 95 im 3. Distrikt, neue Nummer 8 im Bruderhofe hier gegen Baarzahlung circa 18½ Eimer 1846er Eibelstadter Wein und circa 3 Eimer 1846er und 1858er Mischling nebst 35 Weinfässern von verschiedener Größe zwischen 72 und ¼ Eimer haltend, dann verschiedene Kellerrequisite unter den am Termine bekannt zu gebenden Bedingungen.

Würzburg, den 27. März 1872.

Huth, k. Notar als Testamentar.

Hänfene Spritzenschläuche
(Burbach u. Co. in Gotha)
empfiehlt

Gg. Ph. Wolpert,
3488) Schenkhof.

Zu vermiethen

ein großer, schöner Laden, in bester Geschäftslage, bis 1. Aug. Näh. in der Exp. 2334 3c

4% Gräflich v. Schönborn Wiesentheid'sche Anleihe von fl. 200,000.

Heute wurden vor Notar und Zeugen

Per 1. Juli 1872.

fl. 1000 —	Lit.	A.	Nr. 92.
„ 1500 —	„	B.	„ 3. 22 121.
„ 500 —	„	C.	„ 105. 155. 158. 245. 260.
fl. 3000 —			

Per 1. Juli 1873.

fl. 1000 —	Lit.	A.	Nr. 95.
„ 1500 —	„	B.	„ 32. 85. 114.
„ 500 —	„	C.	„ 91. 161. 199. 219. 227.
fl. 3000 —			

Per 1. Juli 1874.

fl. 2000 —	Lit.	A.	Nr. 23. 41.
„ 2500 —	„	B.	„ 34. 107. 127. 134. 135.
„ 500 —	„	C.	„ 135. 169. 182. 183. 250.
fl. 5000 —			

Zur Rückzahlung — nach Eingang — gezogen, deren Verzinsung an den beigesetzten Terminen aufhört.

Zugleich werden die Inhaber der früher verloosten Obligationen: Lit. C. Nr. 153 fl. 100 rückzahlbar per 1. Juli 1869
„ C. „ 4 fl. 100 „ „ 1. „ 1871
aufgefordert, die Beträge baldigst in Empfang zu nehmen, da die Verzinsung nur bis zu den beigesetzten Rückzahlungsterminen stattfindet.

Würzburg, 27. März 1872. [3763

J. Benkert Vornberger.

Hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das

„Gasthaus zum Löwen"

in **Dettelbach** käuflich erworben und die Wirthschaft neu eröffnet habe; empfehle daher ausgezeichnetes **Bier**, gute und rein gehaltene **Weine, Kaffee**, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit, gute **Zimmer** zum Logiren, sowie auch Stallungen und Remisen zum Unterbringen von Pferden und Fuhrwerken.

Vom Ostersonntag an ausgezeichneten Münchener Bock.

Indem ich stets bemüht sein werde, meine geehrten Gäste durch gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen, zeichnet

Hochachtungsvollst

Georg Schmitt.

Strickbaumwolle

ungebleicht, weiss, farbig, gereift,

empfehle in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

Adolf Nikles

am Markt

neben Herrn Kaufmann Kirschten.

Schinken &

alle feine **Wurst-** und **Gothaer Fleischwaaren** ꝛc. ꝛc. empfehlen billigst

Schmidt & Co.,

3764 Plattnersgasse Nr. 9.

Eierkappen

von vorzüglicher Güte empfiehlt für die beiden Feiertage

Carl Müller

am Schul-Seminar.

Einladung.

Sämmtliche HH. **Büttnermeister** werden freundlichst ersucht, behufs einer nochmaligen Berathung sich am **Ostermontag, früh 10 Uhr** recht zahlreich bei Weinwirth **Heimbeck** (Reibeltsgasse) einzufinden. 3771

Allgemeine Arbeiter-Versammlung

Montag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr im Saale des Hutten'schen Gartens.

Tagesordnung:

Allgemeine Lohnfrage.

Referent: **Baumann** aus Nürnberg.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

im Auftrag

Andr. Neth.

Platz'scher Garten.

An den beiden Osterfeiertagen finden

2 Grosse Nachmittags-Concerte

von der Capelle **Concordia** unter Leitung ihres Capellmeisters Hrn. Holleberer statt.

Unter verschiedenen Pieçen werden dabei Solo-Vorträge für Violine, Posaune, Trompete, Oboe und Flügelhorn zur Aufführung kommen.

Näheres die Programme, welche an der Kasse abgegeben werden.

Zu diesen Concerten erlaube ich mir meine freundlichste Einladung zu machen.

J. Feineis.

Schöne Main-Aussicht.

Morgen Ostersonntag (Nachmittags und Abends)

Erstes Auftreten und großes Scenen- und Intermezzo-Potpourri

ausgeführt von der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang der Nachmittags-Lachsoirée 4 Uhr. Entrée 6 kr.

Ostermontag, den 1. April,

Auftreten obiger Gesellschaft.

Nachmittags	Abends
Hutten'scher Garten,	**Schöne Main-Aussicht.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 6 kr.	Anfang 8 Uhr. Eintritt 6 kr.

Aus dem reichhaltigen urkomischen Programm ist besonders zu bemerken und kommt die beiden Tage abwechslungsweise zum Vortrag:

- Die verhängnißvolle Wurst. Große komische Scene.
- Adam und Eveli, oder das mißlungene Portrait. Komische Scene.
- Ein Hausbesitzer in 1000 Aengsten, oder das verhängnißvolle Landhaus. Große komische Verwandlungs-Scene.
- Philosophische Bemerkungen eines Gelehrten über den Menschen. Komisches Intermezzo.

nebst andern neuen komischen Scenen, Intermezzo's, Duetten, Couplet's, Liedern ꝛc. ꝛc.

„Alles neu! Noch nie gehört! Nur zum Lachen."

Dienstag, den 2. April

Auftreten bei Herrn Mäg im

Hofbräuhaus.

Annonce.

Morgen, als am ersten Osterfeiertag, bleibt unser Photogr. Atelier **geschlossen**, ebenso auch jeden **Sonn- & Feiertag Nachmittag.**

Hesselbach & Panzerbieter

an der Hofpromenade, vis-à-vis dem Hofgarten.

Schreiner,

tüchtige, sucht

Joh. Vögel, Wittwe.

3622.4d Zu miethen gesucht auf 1. Mai eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst sonstigen Bequemlichkeiten. Näh. Exped.

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, den Wittwer, Bürger und Privatier

Herrn

Franz Michael Senfaner

zu Randersacker,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 71 Jahren nach langem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 31. März 1872 Nachmittags 2½ Uhr und der Trauergottesdienst Dienstag den 2. April früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Randersacker statt.

Die tieftrauernden Verwandten.

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** werden die noch auf Lager habenden Galanteriewaaren bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben.

J. S. Brenner am Markt

Tapeten & Bordüren,

neueste Dessin, in reicher und geschmackvoller Auswahl, empfiehlt zur gütigen Abnahme. — Muster-Collektion wird auf Bestellung zur gefälligen Ansicht in's Haus überbracht.

Hochachtungsvoll

Caspar Trillhaas,

mittlere Wallgasse, nächst der Gasfabrik.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 31. März 1872.
3. Vorstell. im 10. Abonnement.
Erstes Auftreten des Herrn Wilhelm Horn vom Hoftheater zu Stuttgart und des Herrn Max Schiffbenker vom Stadttheater zu Brünn.

Der Postillon von Lonjumeau.

Romantisch lirische Oper in 3 Akten von Joseph Adam.

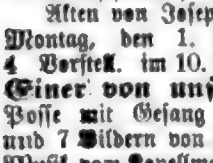
Montag, den 1. April 1872
4. Vorstell. im 10. Abonnement.

Einer von unsere Leut.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von C. F. Berg. Musik vom Kapellmeister Eduard Stolz.

Smolensk

am Rennweg.



An den 2 Feiertagen von früh 10 Uhr an ausgezeichneten

Bock

aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München**, nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

3779. Ein soldes Mädchen sucht einen Monatsplatz. Handgasse r. 2, 2 Stiegen.

Restauration

Germania

vis-à-vis der Volksbank.

An den **beiden Osterfeiertagen** von früh 10 Uhr an:

Ausgezeichnetes

Salvator-Bier

mit hausgemachten Bratwürsten.

Von Abends 8 Uhr an:

Quintett

v. d. Capelle Concordia.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

3781) **A. Grömling.**

Ludwigs-Höhe.

An den beiden Osterfeiertagen **gutbesetzte**

Blech-Musik,

besonders mache ich das werthe Publikum auf meine **gute Speisen** und **ausgezeichnetes Versandt-Bier**, nebst besonders **guten Schoppen** aufmerksam und ladet höflichst ein

3777) **Math. Zorn.**

3759 Eine gut erhaltene Näh-Maschine von Robert Kiehle ist wegen Umzug billig zu verkaufen bei Schneidermeister **Theodor Schmitt**, Fleischbankgasse.

3762 Ein solides Mädchen wird sogleich als Zugeherin gesucht. Dasselbe kann nebst seinem Lohne auch unentgeltlich Logis erhalten. Näh. Exp.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag den 1. Osterfeiertag

Production

von der Kapelle des k. 2. Artillerie-Regiments.

Nach außerl senem Programm.

Anfang ½4 Uhr.

Das in der heutigen Nummer angezeigte **Concert der Alpensänger-Familie Probstmeier** findet eingetretener Hindernisse halber **nicht** statt.

Bekanntmachung.

In der Gant des Oekonomen Mathäus Schubert in Güntersleben versteigere ich im Auftrage der Gläubigerschaft resp. der Vertretung derselben am

Dienstag den 2. April d. Js.
Vormittags 11 Uhr

in meinem Amtszimmer (blaue Glocke) dahier die bei 8 Steigerern ausstehenden Strichschillinge der genannten Gantmasse, fällig Martini 1872 mit 1875, unter Zulegung von 4% Zinsen vom 21. Dezember vorigen Jahres ab, im Gesammtbetrage von 2071 fl. 6 kr.

Würzburg, den 28. März 1872.

Dr. **Weber**, k. Notar.

Göbels-Lehn.

An den beiden Osterfeiertagen:

Grosses

Concert,

vollständiges Streich-Orchester, **der städtischen Kapelle,** unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Jos. Brandl,

Entrée wie bisher,

wozu ergebenst einladet

Jos. Klein, Restaurateur.

Göpfert's Wirthschaft,

Augustinergasse Nr. 13.

3677) Unterzeichneter erlaubt sich, für die bevorstehenden Feiertage verschiedene Sorten **französische Rothweine, reingehaltene weiße Weine,** sowie **vorzügliches Lager-Bier** aus Eibelstadt bestens zu empfehlen und ladet hiezu freundlichst ein

3c) **Friedr. Huber.**

Restauration Greubel,

Bahnhofstraße.

An den beiden Ostertagen **Salvator-Bier,** Anstich 10 Uhr, wozu freundlichst einladet

3760) **G. Greubel.**

3757) Auszuleihen sind sofort **5—5800 fl.** auf Grundbesitz zur ersten Stelle.

Gg. Heusinger,
Ingolstadterhof Nr. 3.

Schlossergehilfen sucht

A. Schmitt,

Strohgasse Nr. 10.

3800.2a **Buchene Holz-Kohlen** sind täglich zu haben bei **Johann Koch** am Main.

Harmonie.

Sonntag und Montag von früh ½10 Uhr an

Bock

vom Spatenbräu in München, nebst **Bockwürsten** 2c. 2c., wozu ergebenst einladet

3811) **A. Bär.**

Gabler'sche Brauerei.

821) Am Ostersonntag

Lagerbier.

Restauration Baier,

vormals Salzner.

An den beiden Feiertagen

Musik.

Café Weigand.

Am 2. Osterfeiertag

ausgezeichnetes Lagerbier

aus der Gabler'schen Brauerei.

Sander Brauerei.

3795) Oster-Montag

Harmonie-Musik

vom 9. Infanterie-Regiment.

Schöne Mainaussicht.

Am zweiten Osterfeiertag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Bei einer christlichen Familie wird ein junges **Mädchen** bis Ostern in Dienst gesucht. Näh. in der Exp. (3791

3756

Hutten'scher Garten-Saal

Morgen Sonntag, 31. März Nachmittags, 3 Uhr.

Concert

der zum Erstenmale hier anwesenden

Alpensänger-Familie **Probstmeyer** im Vereine mit dem Komiker **Müller.**

Außer den Gesangs-Vorträgen kommen auch Piecen auf Cither-, Holz- und Stroh-Instrumente mit Guittarbegleitung.

Entree à Person 6 kr.

Abends ½8 Uhr im

Platz'schen Garten.

Entree à Person 6 kr.

Baugewerkschule der Stadt Nürnberg.

Zum Besuch der Ausstellung von Schülerarbeiten am **Montag den 1. & Dienstag den 2. April d. Js.** im sogen. Europäischen Hof werden Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Nürnberg, den 28. März 1872.

Der Vorstand.

Frische Sendung **Kopfsalat,** Münchener Tafelsenf von Develey, Aschaffenburger Export-Bier in Flaschen (Sommer-Lager-Bier) empfiehlt billigst

A. Kirschten, Markt.

NB. Loose der Frankfurter Pferde-Lotterie à fl 1. 45 kr. sind stets zu haben.

Für Wirthe & Wiederverkäufer

empfehle mein großes Lager in **Limburger & Emmenthaler Käse** zu den billigsten Preisen.

Johann Eisfelder,

3675 3c Dominikanergasse.

Alle feinen **Würste** und **Gothaer Fleischwaaren** empfehlen zu den billigsten Preisen

Schmidt & Co,

Plattnersgasse Nr. 9.

Für Wiederverkäufer.

Prima reines, weißes Speise-Schweinefett in Gebinden und kleineren Parthien zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen empfiehlt 3726 3b

Philipp Fürter. Zellerstraße Nr. 27.

Restauration Beifuß,

Pleicherkirchgasse.

Morgen **Samstag**

Schlachtparthie.

Am **2. Osterfeiertage** findet

musikalische

Unterhaltung

statt, wozu unter Zusicherung ausgezeichneter Speisen und Getränke, vorzüglicher franz. u. Rödelseer Roth- und Weißweine ergebenst einladet

3734 2b) **J. Beifuß.**

Heckenwirthschaft

Montag den 1. April Schluß; in Parthien werden jedoch fortwährend Eigenbau-Weine bester Lage 68er u. 70er abgegeben.

Andreas Hehn,

innerer Graben Nr. 4, nächst

3737) der Fleischbank.

3743) Eine freundliche **Garten-Wohnung** von 2 Zimmern nebst Küche ist auf den 1. Mai zu vermiethen Heidingsfelder Straße Nr. 12, Wilhelmshöhe.

Hülfe! Sichere Hülfe!

Kranke, welche an **Gicht** und **Rheumatismus leiden,** werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr., und 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster,** genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- und Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr., versiegelt mit Etiquetts „Krätze" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Masse zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer u. Co.

in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Niederlage:

A. Kirschten

4c) am Markt, Würzburg.

---

50 Setzer

nach Stuttgart gesucht.

In Folge des Eisenacher Buchdruckertags ist der Leipziger Tarif mit 10stündiger Arbeitszeit und 16⅔ Prozent Lokalaufschlag unverändert in Stuttgart eingeführt. Unterstützungskassen gesichert. Reisegeld reichlich entschädigt. Offerte an

Emil Müller's

3519 4c) **Buchdruckerei.**

Kleidermacherinnen

geübte, erhalten dauernde Beschäftigung. Auch wird daselbst ein Lehrmädchen angenommen.

Büttnersgasse Nr. 4.

Fr. Weidner,

3456 2b Damenkleidermacher.

Geübte Mechaniker

finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von

Seb. Burger,

königl. Brunnenmeister hier.

Bürger-Verein.

Montag, den 1. April:

Musikalische

Abend-Unterhaltung.

Anfang halb 8 Uhr.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Am 2. Osterfeiertag Zahltag im Lokale, wobei die neuen Statuten verabfolgt werden.

Mitglieder, welche noch mit Sterbfall- und Monatsbeiträgen im Rückstande sind, werden gemahnt, da nach dem Zahltage am 7. April der Ausschluß erfolgt.

Der Vorstand **Breuder.**

Neue Anlage.

An den beiden Osterfeiertagen vorzüglichen Münchner **Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

An den 2 Feiertagen sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen

Münchener

Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Salvator-Bier!!

während den beiden Osterfeiertagen bei (3740

Georg Thaler.

3725) 2 Oek.-Inspektoren, 5 Verwalter, 3 Gärtner, 2 Förster, 1 Brenner, 2 Brauer, 1 Ziegelmeister, 3 Werkführer und 5 Wirthschafterinnen werden für sofort oder später gesucht durch das

Bureau Germania

zu **Dresden.**

Einen **jungen Menschen** sucht in die Lehre zu nehmen

J. Herrmann,

3650 3b) Mechaniker.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** 2c. — Verkauf dahier bei den Herren: **Wilhelm Simon.** Eichhorngasse und **L. Busch,** Schulgasse, **Joh. Jac. May,** Thüngersheim-**Heinrich Endres,** Ochsenfurt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bayerische Wechslerbank.

Capital 6 Millionen Thaler.

Erste Emission: 3 Millionen Thaler,

eingetheilt in **15,000 Actien à Thlr. 200** mit **40%** Einzahlung.

In den Aufsichtsrath wurden gewählt:

München: Sr. Erlaucht Graf **Fugger zu Kirchheim von Hohenek**, erblicher Reichsrath ꝛc. ꝛc., Präsident.
Herr **E. M. Rosipal** Vicepräsident.
Herr **J. L. Kohn.**
Herr **Ms. Oberhummer.**
Herr **E. J. Giulini.**
Herr **Otto Ritter von Maffei.**
Herr **Salomon Stern.**
Herr **Julius Scheuer.**

Frankfurt a. M.: **Oesterreichisch-Deutsche Bank**, vertreten durch ihren Direktor Herrn **Joseph Baer.**

Berlin: **Central-Bank für Industrie und Handel**, vertreten durch Herrn **Paul Gravenstein**, Mitglied des Aufsichtsraths.

Stuttgart: **Stuttgarter Bank**, vertreten durch Herrn **Fr. Blezinger**, Mitglied des Vorstandes.

Wien: **Victor von Erlanger**, vertreten durch Herrn **Baron Victor von Erlanger.**

Die Bayerische Wechslerbank mit dem Sitze in München tritt unter den günstigsten Bedingungen eines erfolgreichen Wirkens ins Leben. Da die daselbst bereits bestehenden Banken das am dortigen Platze so bedeutende reine Wechslergeschäft weniger in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen hatten, so ließ der Umfang, welchen dieser Geschäftszweig in den letzten Jahren gewonnen, es an der Zeit erscheinen, ein Institut ins Leben zu rufen, welches dem Wechselstubenverkehr eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und so ein Verbindungsglied zwischen den großen Finanzkreisen und dem Publikum zu bilden hätte.

Vermöge ihrer innigen Beziehung zu den Banken und Bankhäusern, welche sie geschaffen, erscheint die Bayerische Wechslerbank ferner dazu berufen, an den großen finanziellen Operationen derselben gewinnbringenden Antheil zu nehmen.

Von den 15,000 Stück Aktien werden **10,000** Stück zu nachstehenden Bedingungen dem Publikum offerirt.

Anmeldungen zum Course von **110%** und Zinsrechnung 5% anfangend vom 1. April 1872 nehmen

am 3. April 1872

entgegen:

in München:	die **Bayerische Wechslerbank**, Rindermarkt 17,
	die **Bayerische Handelsbank**,
	die Herren **Gebrüder Stern**,
in Augsburg:	die Herren **Heinzelmann & Co.**,
in Nürnberg u. Fürth:	Herr **J. Em. Wertheimber**,
in Frankfurt a. M.:	die **Oesterreichisch-Deutsche Bank**,
	die Herren **von Erlanger & Söhne**,
in Stuttgart:	die **Stuttgarter Bank.**

Im Falle der Ueberzeichnung bleibt Reduktion vorbehalten.

Bei der Anmeldung sind 10% in Baar oder in börsenmäßigen Werthpapieren zu deponiren, welche bei der Uebernahme der Aktien zurückgegeben resp. verrechnet werden.

Die Abnahme der provisorischen Certificate, welche sobald als thunlich gegen Interimsaktien mit 40% Einzahlung umgetauscht werden, hat vom 20. bis 30. April a. c. mit Zinsvergütung vom 1. April 1872 an zu geschehen.

Exemplare der Statuten können bei den Anmeldestellen in Empfang genommen werden.

Die Gründer der Bayerischen Wechslerbank:

Carl Michael Rosipal, Firma **E. M. Rosipal**, in München,
Isidor Ludwig Kohn, Firma **J. L. Kohn**, in München,
Math. Oberhummer, Firma **Roman Mayr**, in München,
Carl Joh. Giulini, Firma **J. B. Giulini**, in München,
Otto Ritter von Maffei, Gutbesitzer, in München,
Bayerische Handelsbank, in München,
Gebrüder Stern, in München,
Vice-Consul **Carl Rosipal** in München,
Hugo Oberhummer, Firma **Roman Mayr**, in München,
Heinzelmann & Co., in Augsburg,
J. Em. Wertheimber, in Nürnberg,
Oesterreichisch-Deutsche Bank in Frankfurt a. M.,
von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M.,
Centralbank für Industrie u. Handel in Berlin,
Stuttgarter Bank in Stuttgart,
Leipziger Vereinsbank in Leipzig,
Victor von Erlanger in Wien.

3741 2a

Digitized by Google

Neueste, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung.

Haus und Welt

Blatt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe **ohne Kupfer** vierteljährlich nur 54 kr.
Preis der Ausgabe **mit colorirt. Kupfern** viertelj. fl. 2. 15 kr.

Regelmäßig alle 14 Tage erscheint eine Nummer im Umfang von 1 bis 2 Bogen, mit zahlreichen Abbildungen, vielen Schnitt- u Stickerei-Beilagen.

54 kr.

Alle Buchhandlungen, Zeitungsspediteure und Postämter des In- und Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen an u. liefern auf Verlangen Probenummern.

Abweichend von ähnlichen Journalen ist „Haus und Welt" nicht nur eine „Moden-Zeitung", sondern ein Blatt für die deutsche Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein Blatt, das neben dem Neuesten und Vorzüglichsten auf dem Gebiete der Mode und der Handarbeiten auch alles Das jen'ge berücksichtigt, was für das Leben der Frau in und außer dem Hause von Nutzen und Interesse sein kann.

Unsere Mode, aus den besten Quellen geschöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Beschreibungen u. Schnittmuster geben die genaueste Anleitung zur Selbstanfertigung der gesammten Frauen- und Kinder-Toilette.

Auf dem weiten Gebiete der Handarbeiten bringt „Haus und Welt" Alles, was an Interessantem und Neuem auftaucht, soweit es practisch ausführbar ist.

Die Redaction des belletristischen Theiles stellt sich als Grundsatz, nur stylvolle, unterhaltende und belehrende Artikel zu geben; sie will bildend und erfrischend auf die Frau wirken und wird darin durch Beiträge der beliebtesten, deutschen Schriftsteller unterstützt.

Die **Ausgabe mit colorirten Modekupfern** giebt zwei Bilder in jeder Nummer oder 52 jährlich, von denen 12 in doppeltem Format à 6 Fig. erscheinen.

Die erste Nummer des neuen Quartals ist bereits erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig.

Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich

A. Stuber's Buchhandlung in Würzburg,
Sterngasse Nr. 4.

3738

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass der **Verlag** der

Allgem. Anzeigen zur Gartenlaube

mit dem heutigen Tage durch Kauf in unseren Besitz übergegangen ist und bitten wir, diesem Insertionsorgane **ersten Ranges**, dessen Auflage (circa **300,000 Exemplare**) bislang von keinem andern Blatte erreicht wurde, auch fernerhin jene Beachtung zu schenken, welche es verdient.

Wir werden bemüht sein, dieses wichtige Publikationsmittel auf die höchste Stufe der Vervollkommnung zu bringen und soll namentlich auch unsere Aufmerksamkeit auf die aussere Ausstattung gerichtet sein.

Die seitherigen Insertionspreise, welche ungeachtet erhöhter Arbeitslohne und Papierpreise auch fernerhin noch unverändert bleiben, betragen:

12½ Sgr. pro Nonpareille-Zeile für die Wochenausgabe;
12½ „ „ do. do. „ „ Heftausgabe

und sind in Anbetracht der colossalen Auflage der ALLGEMEINEN ANZEIGEN zur GARTENLAUBE äusserst mässige; wir laden daher zu recht häufiger Benutzung derselben sowohl für ständige Inserate wie für einzelne Ankündigungen ergebenst ein.

Frankfurt am M., den 25. März 1872.

G. L. Daube & Comp.

Gefällige Inseraten-Aufträge sind zu richten an die:
Expedition der Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube in Leipzig,
oder an das **Central-Bureau**
der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.
oder ferner an eine der General-Agenturen der Annoncen-Expedition von G. L. DAUBE & Co in: Augsburg, Bamberg, Berlin, Bresslau, Chemnitz, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Freiburg i. B., Schw. Hall, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln a. Rh., Limburg a. L., Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Strassburg, Stuttgart, Weimar, Würzburg.

Reichhaltigste Crystall-Glycerinseife.

Diese als vorzüglich anerkannte Toilettenseife erfreut sich überall der besten Aufnahme; sie besitzt die seltenen Eigenschaften, den Glanz und die Geschmeidigkeit der Haut zu erhalten und zu vermehren und ist deßhalb unschätzbar, besonders für Damen, welche einen empfindlichen Teint haben.

Preis per Stück 18 u. 12 kr., für Wiederverkäufer Dutzendpreise.

Depôt bei

G. Müller. Coiffeur,
Kürschnerhof Nr. 5.

Für Auswanderer.

Der Unterzeichnete ist von dem Auswanderungs-Expeditions-Geschäft **Robers** in Bremen als Agent aufgestellt, und empfiehlt sich den Reise- und Auswanderungslustigen nach **New-York, Baltimore, New-Orleans** und **Westindien.**

Georg Buchert,
3652 2b Bader in Heidingsfeld.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold, schwarz mit Gold in allen Größen und Holzarten empfehle billigst.

Spiegel, Bilder und Photographien werden schnellstens eingerahmt.

Georg Schmidt,
Franziskanerplatz vis-á-vis der Universität.

Gebet- und Gesangbücher,

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, empfiehlt in sehr großer Auswahl billigst

F. A. Haßmüller,
Fischmarkt.

3c 3065j

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.

J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 10 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Posts. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 11 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 3 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 5 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 3 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 11 U. früh u. 5 U. 55 Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gemünden.

Abgang n. Gemünden: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gemünden: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 11 U. 5 M. Vormittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 5 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 30 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. früh, 12 U. Mitt. 3 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Bergentheim-Creutzheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt. 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 3 U. 30 M., Unterolsterheim 4 U., Neubrunn — Neubrunn 4 U. 30 M., Rimpar 5 U. 45 M. Ab

---

№ 79 Montag den 1 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Der k. Forstamtsassistent Friedrich Wörlen in Hammelburg wurde vom 1. d. Monats an zum vrer. Dienstorte auf sein Gesuch versetzt.

Mit 1. Mai l. J. wird in Weißenheim am Sand in der Pfalz eine Postexpedition in Wirksamkeit treten.

Vom 1. April l. J. an werden zwischen Marktbibart und Wiesentheid über Gastell und Rüdenhausen tägliche Omnibusfahrten mit nachfolgenden Curszeiten eingerichtet: Aus Marktbibart 7 Uhr früh in Wiesentheid 9^40 früh; aus Wiesentheid 2 Uhr Nachm. in Marktbibart 4^40 Nachm.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Kirchzell, Bez.-A. Miltenberg, mit 1044 fl. Reinertrag: das Präsentationsrecht steht dem Fürsten zu Leiningen zu, und sind deshalb Bewerbungsgesuche an diesen oder an die fürstl. Generalverwaltung zu Amorbach zu richten.

Der Anfang der diesjährigen protest.-theologischen Anstellungsprüfung wurde auf den 23. Juni festgesetzt und haben sich derselben die Predigtamtskandidaten der Consistorialbezirke Ansbach und Bayreuth und des Dekanatsbezirkes München aus dem Conkursjahre 1867, sowie auch diejenigen aus früheren Jahrgängen, welche dieselben noch nicht bestanden haben, zu unterziehen, und sich bis zu 20. April zu melden. In Erwägung der veränderten Zeitverhältnisse wurde bestimmt, daß auch Candidaten des Conkursjahres 1868 auf ihr Begehren zu dieser Prüfung zugelassen werden sollen.

Die Direktion der bayerischen Ostbahn sucht für die Projektirung und den Bau neuer Linien sofort tüchtige Ingenieure.

Vorgestern wurden von Gärtner Brumann in Zell die ersten neuen Kartoffeln zum Markte gebracht.

Am 15. April l. J. finden zu München zwei Verloosungen statt, zwar der 3½% und arrosirt 4prozentigen Obligationen der älteren (allgemeinen) Staatsschuld im Kapitalsanschlage zu 440,000 fl., wobei für die au porteur — und für die Nominativobligationen Eine Endnummer gezogen wird; dann die Verloosung der 4prozentigen Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden im Kapitalsdurchschnittsbetrage von 110,000 fl., wobei gleichfalls Eine Endnummer gezogen wird.

Alzenau, 26. März. Vor 6 Wochen wurde ein hiesiger 50jähriger Mann im Walde von einem fremden Hündchen in den Finger gebissen. Am 26. d. Mts. stellten sich bei demselben die Symptome der Hundswuth ein und am 28. v. Mts. ist derselbe dieser Krankheit erlegen. (Aschb. Ztg.)

Wie wir hören, schreibt man der Augsb. Abdz. aus München, hat der Minister im Finanz-Ausschusse in Aussicht gestellt, daß die Stellen der zweiten Assessoren an den Bezirksämtern im Falle der Erledigung nicht wieder besetzt werden, sondern ihre Geschäftsaufgabe durch Funktionäre besorgt werden solle.

Dem „Frkf. J." schreibt man: Uns lag heute ein Privatbrief aus Australien von einem dort angesessenen Deutschen vor, der nicht Worte genug zu finden weiß, um den Jubel zu beschreiben, den bei allen dortigen Landsleuten das Erscheinen des ersten deutschen Schiffes mit der deutschen Flagge hervorrief. Vom Kapitän bis zum letzten Schiffsjungen wurde die gesammte Bemannung mit Blumen überschüttet, unter Musik und Gesang von Bord abgeholt und zu einem festlich geschmückten Lokal geführt, wo man die ersten Ueberbringer der frohen Botschaft vom einigen Deutschland fürstlich bewirthete. „Wir", heißt es in dem Schreiben, „fühlten wir uns hier als Deutsche, wenigstens nicht mit dem Selbstbewußtsein, das, man sage, was man wolle, den Engländern und Franzosen so wohl ansteht. Wir standen in dritter, ja in vierter Reihe. Jetzt ist das anders. Nicht, daß Ueberhebung sich geltend machte — das nicht im Geringsten. Wir haben zu den Franzosen, die hier angesessen sind, zu gute Beziehungen aller Art, als daß uns einfallen könnte, sie durch Nationaldünkel zu beleidigen. Aber man respektirt uns mehr, man zieht unser politisches Urtheil mit in Rechnung, das man früher zu überhören für korrekt erachtete."

In einem Artikel mit der Ueberschrift „Die alten Fuhrleute kommen zu Ehren" schreibt die „Hilburgh. Dorfzeitung": Wir deuteten bereits an, daß man per Eisenbahn von Leipzig nach Frankfurt a. M. nur auf bedeutenden Umwegen gelangen könne. Wir haben ferner bereits darauf hingewiesen, daß in nächster Zeit von Leipzig aus ein direkter Schienenweg über Pegau nach Zeitz führen wird, daß somit Leipzig, Gera, Saalfeld, Eichicht durch eine gerade Linie verbunden sind. Diese Linie in ihrer Fortsetzung über Sonneberg, Coburg, Kissingen und Gemünden bietet die kürzeste Verbindung zwischen Leipzig-Nürnberg einer- u. Leipzig-Frankfurt a. M. andererseits. Rücksichtlich der Weiterführung der Linie von Coburg an den Main sind neuerdings zwei neue Projekte aufgetaucht, die ein gänzliches Verkennen der internationalen Bedeutung der Bahn Leipzig-Gera-Coburg-Gemünden bekunden, nämlich Coburg-Haßfurt und Coburg-Schweinfurt. Die Staatsregierungen zu Coburg und München halten ebenso wie die betr. Landtage — zuverlässigen Nachrichten zufolge — an der Linie Coburg-Kissingen-Gemünden fest. Auch die Handelskammer zu Frankfurt a. M. hat sich unterm 7. März d. J. in einem ausführlichen Gutachten über Coburg-Gemünden dahin ausgesprochen, daß die Linie Gera-Coburg-Gemünden eine der bestrentirendsten Bahnen Deutschlands werden würde und Bayern zu großem Vortheile gereichen werde. Unsichtbar über dem Projekte schwebt der

Geist der nationalen Einigung, welcher in politischer, strategischer und volkswirthschaftlicher Hinsicht eine Abweichung von der vorgezeichneten Linie nicht gestattet. Wir aber sagen; die alten Handelsstraßen zwischen Leipzig, Nürnberg und Frankfurt a. M. sind wieder gefunden und die alten Fuhrleute kommen zu Ehren."

Düsseldorf, 29. März. Die Düsseld. Ztg. schreibt: „Ein merkwürdiger Fall hat sich hier zugetragen. Am Montag den 25. ds. Mts. starb die Ehefrau eines hiesigen Malers. Gestern sollte das Leichenbegängniß Statt finden. Alle Anstalten dazu waren getroffen. Der Leichenwagen hielt am Sterbehaus, die Verwandten und übrigen Leidtragenden waren erschienen; allein die Aerzte sollen in dieser Stunde das Begräbniß inhibirt haben, weil sich nicht das geringste Verwesungszeichen an der anscheinend Verblichenen zeigte. Die zum Begräbniß Eingeladenen gingen nach Hause. Der hier in Rede stehende Fall kommt, wie bekannt, häufig vor; es handelt sich hier vielleicht um Starrkrampf, um eine Scheintodte.

Deutsches Reich.

Die N. Pr. Ztg. schreibt: Da das (auch in Bayern eingeführte) Reichsgesetz über die Ausgabe von Banknoten mit dem 1. Juli d. J. abläuft, so erwartet man in den betheiligten Kreisen, daß das in Aussicht genommene Gesetz über die Regulirung des Bankwesens überhaupt dem jetzt zusammentretenden Reichstage vorgelegt werden wird.

Ausland.

Luxemburg. Eine dem „Luxemb. Wort" zugehende Depesche meldet, daß die Eisenbahnfrage in Berlin auf der Basis der Abtretung des Bahnbetriebs an die kaiserlich deutsche Betriebs-Kommission mit dem Sitze in Straßburg zum Abschluß gebracht worden sei.

Belgien. Brüssel, 30. März. Der „Moniteur belge" meldet: Der Präsident der französischen Republik hat mittels Note vom 28. März den Handelsvertrag mit Belgien vom 1. Mai 1861 gekündigt. Vom 28. März 1873 an wird diese Kündigung in Kraft treten.

Frankreich. Versailles, 30. März. Nationalversammlung. Thiers erklärt, an die Versammlung, bevor sie in die Ferien gehe, noch einige Bemerkungen richten zu wollen. Derselbe giebt sodann eine Darlegung der Situation, welche besagt: „Die Bestrebungen der Fraktionen sind immer darauf gerichtet, zu alarmiren. Die Ordnung läuft indeß keine Gefahr, sie ist gesichert, Dank der Tüchtigkeit der Armee, welche eine Armee des Gesetzes ist. Die Armee ist bereit, die Vollziehung des Gesetzes zu bewirken. Die Regierung wird Alles thun, um mit der Majorität in Eintracht zu leben. Der Friede Europas ist nicht bedroht. Frankreich ist nicht isolirt und nicht ohne Allianz. Europa verlangt nicht, daß wir diese oder jene Regierungsform annehmen. Es weiß, daß wir uns reconstituiren; es weiß, daß wir die Armee wieder in Stand setzen. Die wahre Revanche besteht darin, Frankreich wiederherzustellen und es dazu zu machen, was es sein soll. Niemand will den Frieden stören. Ueberall herrscht Zurückhaltung. Niemand denkt daran, sich mit Jemanden oder gegen Jemanden zu verbinden. Sie haben nichts zu fürchten, weder für die Ordnung noch für den Frieden." Die Sitzung dauert fort.

Vor den Geschwornen des Seine-Departements zu Paris begann am 27. März der Proceß, welchen der General Trochu gegen den Herausgeber des „Figaro," Villemessant, und gegen den Mitarbeiter dieses Blattes, Hrn. Vitu, wegen zweier von dem letzteren herrührender, „Minos" unterzeichneter Artikel angestrengt hat, durch welche der Kläger sich verleumdet und beschimpft glaubt. Den Vorsitz führt Hr. Legendre, dem Kläger steht als Anwalt Hr. Allou, den Beklagten stehen in derselben Eigenschaft die HH. Lachaud, Grandperret und Mathieu zur Seite. Die incriminirten Artikel enthalten eine scharfe Kritik des Verhaltens des Generals Trochu seit Beginn des Kriegs: wie er aus dem Lager von Châlons seine Ernennung zum Gouverneur von Paris zurückgebracht, im kaiserlichen Ministerrath eine zweideutige Haltung beobachtet, am 4. Sept. die Kaiserin trotz seines Versprechens ihr als Breton, Soldat und Katholik unwandelbar treu zu bleiben, und lieber auf den Stufen des gesetzgebenden Körpers zu sterben als das Kaiserreich einstürzen zu lassen, verrätherisch im Stiche gelassen, und an demselben Tage die oberste Gewalt aus den Händen der revolutionären Regierung angenommen habe; wie er später in einer feierlichen Proclamation erklärt habe Paris werde nicht capituliren, und wie er gleichwohl gewußt habe, daß Paris in wenigen Tagen capituliren müsse — das alles wird als eine Kette von Treubruch, Ehrlosigkeit und Heuchelei dargestellt. General Trochu hat eine Anzahl der hervorragendsten Persönlichkeiten als Zeugen vorladen lassen, und sind als solche bereits der Graf von Palikao, ehemaliger Minister-Präsident, Chevreau, Minister des Innern unter der Regentschaft von 1870, Magne, ehemaliger Finanzminister, Busson-Billault, ebenfalls Minister unter der Regentschaft Schneider, ehem. Präsident des gesetzgebenden Körpers, Pietri, Polizeipräfekt, Marschall Mac Mahon, General Changarnier, Admiral Jurien de la Gravière u. s. w., vernommen worden, deren Aussagen mehr oder weniger zu Gunsten des Generals lauten.

Landtag.

Der zweite Ausschuß der Abgeordneten hat nunmehr den Etat des Finanzministeriums vollständig zu Ende berathen. Bei den Finanzkammern der Kreisregierungen wurden 4 Referenten-Stellen, im Ministerium ein Rath abgestrichen. Die Anträge auf Aufhebung der Rechnungskammer, dann auf Einziehung einer weiteren Oberrechnungsrathsstelle wurden fallen gelassen. Der Finanzausschuß beantragt ferner, daß im Erledigungsfalle 20 Oberförsterstellen eingezogen werden. — Für je einen Forstamts-assistenten wurden 100 fl., für 1 Förster 120 fl., für 1 Forstgehilfen 60 fl. Gehaltsaufbesserung und für die Waldaufseher ein entsprechender Zuschlag vorgesehen. — Für die Redaktion des Gesetz- und Regierungsblattes werden als Besoldung 1200 fl. (mehr gegenüber dem Budgetsatz der 9. u. 10. Finanzperiode um 200 fl.) beantragt. Die Einnahmen aus dem Regierungsblatte u. s. w. werden auf 23,770 fl., die Ausgaben auf 20,685 fl., die Einnahmen aus den Staats-Forsten, Jagden, und Triften auf 13,651,300 fl. die Ausgaben auf 6,151,300 fl. festgesetzt. Für 2541 Forstbeamte ꝛc. werden auf 1,769,657 fl. Besoldungen (minder 48,243 fl.) verlangt. Nach dem Stande vom 1. Januar 1872 betragen die Besoldungen insgesammt 1,919,957 fl. (mehr 150,300 fl.) Beim Staatsgut Schleißheim sollen die Einnahmen 157,744 fl., die Ausgaben 137,459 fl., beim Hofbräuhaus die Einnahme 292,890 fl., die Ausgaben 252,370 fl., bei den Weinbergen die Einnahme 45,210 fl., die Ausgaben 26,210 fl., bei der Gas- und Soolebadanstalt Kissingen die Einnahmen 24,880 fl., die Ausgaben 14,480 fl., beim Bad Brückenau die Einnahmen 33,645 fl., die Ausgaben 38,145 fl., die Ausgaben 38,145 fl., die Einnahmen aus Pachtschillingen, Miethzinsen und sonstigen Oekonomiegefällen 166,186 fl., die Ausgaben 19,558 fl. aus Grundgefällen die Einnahmen 4655,583 fl., die Ausgaben 87,056 fl. die Einnahmen aus Staatsgütern, Laufschillingen ꝛc. 23,310 fl. die Ausgaben 23,246 fl. betragen.]

Die Tagesordnung für die 49. auf Mittwoch den 3. April Vormittags halb 10 Uhr angesetzte allgemeine öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten lautet: Vorberathung über die Gesetzentwürfe: 1) die Vervollständigung der bayerischen Staatseisenbahnen betreffend, 2) die Ergänzung und Vermehrung des Fahrmaterials der bayerischen Staatseisenbahnen betreffend, 3) die Anlage eines Rangirbahnhofes in Ingolstadt betreffend, 4) die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes in der Pfalz betreffend, 5) die Verwendung des Antheiles Bayerns an der französischen Kriegsentschädigung betreffend.

Nachschrift.

Militärdienstesnachrichten. Neuformation der Armee. Veränderungen im Administrationspersonale: I. Militär-Beamte: zu Intendantur-Räthen: die bisherigen Oberkriegscommissäre 2. Classe Carl Kaiser vom 4. Armee-Divisions-Commando als Vorstand der Intendantur der 4. Division und Ludwig Trentini vom General-Commando Würzburg beim General-Commando des II. Armee-Corps mit Wahrnehmung der Function des Corps-Intendanten; dann den bisherigen Kriegscommissär Theodor Straßner vom General-Commando Würzburg beim General-Commando des II. Armee-Corps; zu Intendantur-Assessoren: 2 bish. Reg.-Auditore, 2 bish. Reg- und 1 Bataill.-Quartiermeister, ferner 2 Accessisten; zu Intendantur-Sekretären: 28 bish. Reg.- u. Bat.-Quartiermeister, darunter Wilhelm Meyer, Heinr. Störzenbach und Paul. Gredel vom General-Commando Würzburg beim General-Commando des II. Armee-Corps, Philipp Fix vom General-Commando Würzburg beim 4. Divisions-Commando, Andreas Henninger von der Garnisons-Compagnie Kö-

Digitized by Google

nigshofen beim 4. Divisions-Commando; zu Intendantur-Assistenten: der bisherige Bataillonsquartiermeister Carl Remmel vom 1. Artillerie-Regiment beim 4. Divisions-Commando; der Oberlieutenant Christian Gabler von der Garnisons-Compagnie Königshofen beim General-Commando des II. Armee-Corps; der bisherige Unterquartiermeister Theodor Franz von der Commandantschaft der Stadt Würzburg (Lokalverwaltung) beim General-Commando des II. Armee-Corps; zu Zahlmeistern: 1 bish. char. Kriegscommissär, 4 bish. Reg.-Quartiermeister, 33 bish. Bat.-Quartiermeister und 55 bish. Unterquartiermeister, darunter Friedrich Hetzdörfer im 10. Jäger-Bataillon, Balthasar Zeitner im 2. Artillerie-Regiment, Friedrich Hörner, Jak. Bürkner und Bapt. Zettel im 9. Infanterie-Regiment, Joseph Schwager im 2. Artill.-Regim., Anton Schmitt von der 2. Sanitäts-Comp. bei der Garnisons-Comp. Königshofen; II. Civilbeamte der Militär-Verwaltung: Cassen-Beamte: zum Corps-Kriegs-Zahlmeister der bish. Regimentsquartiermeister August Mahler vom General-Commando Würzburg beim General-Commando des II. Armee-Corps; zu Controleuren: der bisherige Bataillonsquartiermeister Johann Horn vom General-Commando Würzburg beim Montirungs-Depot Nürnberg; der bisherige Unterquartiermeister Michael Kundmüller vom General-Commando Würzburg beim General-Commando des II. Armee-Corps; zu Buchhaltern: die bisherigen Unterquartiermeister August Floß von der Zeughaus-Haupt-Direktion beim General-Commando des II. Armee-Commando und Florentin Kirchner von der Commandantschaft der Stadt Würzburg (Lokalverwaltung) beim General-Commando des II. Armee-Corps; Verwaltungs-Beamte der Localstellen: zu Proviantmeistern: der bisherige Kriegscommissär Theobald Jordan vom General-Commando Würzburg beim Proviantamt Nürnberg; ferner der bisherige Regimentsquartiermeister Friedrich Dallner vom Montur- und Rüstungs-Depot Nürnberg beim Proviantamt Würzburg; zum Garnisons-Verwaltungs-Oberinspektor: der bisherige Regimentsquartiermeister Norbert Hechtl von der Stadtcommandantschaft Bamberg (Lokalverwaltung) bei der Garnisons-Verwaltung Würzburg; zu Lazareth-Oberinspektoren: der bish. charakter. Kriegscommissär J. Lendner von der Commandantschaft der Stadt Würzburg (Krankenhausverwaltung) bei der Lazareth-Commission Würzburg; zum Proviantamts-Controleur der bisherige Regimentsquartiermeister Michael Ludwig vom 2. Chevaulegers Regiment beim Proviantamt Würzburg; zu Casernen-Inspektoren: die bisherigen Bataillonsquartiermeister Philipp Braun vom General-Commando Würzburg bei der Garnisons-Verwaltung Würzburg, Carl Peter von der Commandantschaft der Stadt Würzburg (Lokalverwaltung) bei der Garnisons-Verwaltung Würzburg, Franz Pfingstl von der Stadtcommandantschaft Aschaffenburg (Localverwaltung) bei der Garnisons-Verwaltung Aschaffenburg, Carl Benzer vom General-Commando Würzburg bei der Garnisons-Verwaltung Neuburg, Otto Camerer vom General-Commando Würzburg bei der Garnisons-Verwaltung Ansbach, Hugo Weber vom 26. Landwehr-Bataillon bei der Garnisons-Verwaltung Dillingen, Georg Vorndran vom 26. Landwehr-Bataillon bei der Garnisons-Verwaltung Bamberg, dann die bisherigen Unterquartiermeister Johann Rieberl vom General-Commando Würzburg bei der Garnisons-Verwaltung Würzburg, Joseph Wimmer vom General-Commando Würzburg bei der Garnisons-Verwaltung Ingolstadt, Georg Spänkuch vom General-Commando Würzburg bei der Garnisons-Verwaltung Ingolstadt; zum Lazareth-Inspektor: der bisherige Bataillonsquartiermeister Otto Bühler vom General-Commando Würzburg bei der Lazareth-Commission Würzburg; zu Verwaltungs-Assistenten: die bisherigen Verwaltungs-Adspiranten 1. Classe (Regimentsakturare) Peter Hedrich vom General-Commando Würzburg beim Montirungs-Depot Nürnberg, Andr. Fangauer vom General-Commando Würzburg beim Artillerie-Depot Marienberg, Carl Müller vom 10. Jäger-Bataillon beim Proviantamt Würzburg, Adam Fuchs vom 2. Artillerie Regiment beim Proviantamt Ingolstadt.

Seine Majestät der König haben geruht, den Hauptmann der Infanterie Carl Harrach, bisher 2. Adjutant beim General-Commando Würzburg, zum 1. Adjutanten — und den Rittmeister Richard Freiherrn von Eyb vom 2. Uhlanen-Regiment König zum 2. Adjutanten beim General-Commando Würzburg unter gleichzeitiger Versetzung dahin zu ernennen.

Der bei den Kavallerieregimentern für Offiziere der Infanterie und Jäger angeordnete Reitunterricht findet in Zukunft nicht mehr wie bisher, in den Monaten Dezember, Januar und Februar sondern im Mai, Juni und Juli in der bisher vorgeschriebenen Weise und zwar nur in den Morgenstunden statt. Die auf Wunsch zu solchem Reitunterrichte zugelassenen Offiziere der Infanterie und Jäger werden, wenn an ihrem Garnisonsorte selbst keine Kavalerie steht, in verhältnißmäßiger Zahl einer Kavalleriegarnison beziehungsweise -Regimente zugetheilt und erhalten für die Dauer des Reitunterrichts, also auf drei Monate einen gageabzugsfreien Urlaub. Zugleich wurde bestimmt, daß von nun an solche Offiziere der Infanterie und Jäger zum Reitunterrichte einem Kavalerie-Regimente zugetheilt werden können, welche nicht schon, wie die Kompagnie Kommandanten und Adjutanten, vorschriftsgemäß beritten zu sein haben.

(Stadttheater.) Statt der angekündigten Oper „Postillon„ wurde gestern, wir wissen nicht aus welchen Gründen, plötzlich der „Freischütz" eingeschoben, was wohl die Ursache sein mag, daß die Vorstellung nicht zu den gelungenen gehörte, die Oper werde eben als Lückenbüßer behandelt. In der Parthie des „Aennchen" debutirte auf Engagement für künftige Saison Frl. Wesel vom Stadttheater in Zürich, und zwar mit vielem Beifall. Ein bestimmteres Urtheil bis zu deren weiterem Auftreten vorbehaltend, wollen wir doch constatiren, daß Frl. Wesel, eine anmuthige Bühnenerscheinung, recht hübsche Stimmmittel, wie auch entsprechendes Spiel zeigte. Möge sich ihr ferneres Debut gleich günstig gestalten.

München, 29. März. Der König hat das Volkstheater käuflich erwerben lassen und wird dasselbe unter dem Namen „Königliches Theater am Gärtnerplatz" unmittelbar unter die Intendanz des kgl. Hoftheaters gestellt werden während die Administration in den Händen des Hofraths v. Hüther verbleibt. Der seitherige Leiter der Anstalt, Dr. Hermann Schmid, wird wieder zu seinem Schriftstellerberuf zurückkehren.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 24. bis 30. März 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 31 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 48 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 53 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 6 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner 4 fl. 15 kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 5 kr., Haber 5 kr. und Gerste 3 kr. gefallen, Korn 22 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 7,209 fl. 20 kr.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 30. März. **Abends** 6¼ Uhr. (Effektensocietät.) Staatsbahn 413½—⅞—¾—½ bez., Creditactien 367¼ bez., Lombarden 219¾ bez., Elisabethbahn 264½—65¼ bez., Silberrente 64⅜ bez., Papierrente 59⅛ bez., Oesterreich. deutsche Bank 129¼ bez., Frankfurter Handelsbank 119½—¾ Fest. bez.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

* * Wie wir vernehmen, hat Daube's Annoncen-Expedition den Verlag der **Allgemeinen Anzeigen zur „Gartenlaube"** angekauft. Das hierdurch erzielte Zusammenwirken eines **Weltblattes** mit einer großen **Annoncen-Agentur** muß das Interesse sowohl des ausschließlich commerziellen Publikums, als auch Aller, welche die Oeffentlichkeit benutzen wollen, im hohen Grade in Anspruch nehmen. Zweifellos werden unter der Direktion von Daube's außerordentlich thätiger, weithin wirkender Firma **Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube** einen noch größeren Aufschwung nehmen, als seither und der Eifer des **Central-Bureaus in Frankfurt a/M.** allen Anforderungen des Publikums zu genügen, wird sich in gleichem Maaße auf alle seine zahlreichen Generalagenturen erstrecken und somit für die Publikation eine Wechselwirkung erzeugen, die dem einzelnen Inserenten sowohl, als dem allgemeinen Interesse zu gute kommt. Wir konnten nicht umhin, mit diesen wenigen Worten dieses Ereigniß in der Publicistik unseren Lesern mitzutheilen.

Toussaint Langenscheidt's engl. od. franz. Unterrichtsbriefe ermöglichen Jedem die Erlernung beider Sprachen auf d. verhältnißm. billigsten, bequemsten und sichersten Wege. Probebriefe à 5 Sgr. zu bez. von jed. Buchhdg. od. von G. Langenscheidt's Verlagsbuchhdlg. in Berlin.

3857) Auf 1. August ist ein **Parterre-Logis** von 4 Zimmern an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. in der Exp.

3858) Um 7 fl. 15 kr. ist eine polirte **Commode** wegzugshalber zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 45, parterre.

Digitized by Google

Todes-Anzeige.

Ruhig und gottergeben, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbsakramente, verschied heute Morgen früh 4 Uhr im 65. Lebensjahre unser innigst geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr

M. J. Netscher.

Holzhändler und Schifferebesitzer hier, früherer Landtags-Abgeordneter und Bürgermeister.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust werthen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen, bitten um stilles Beileid

Gemünden und Würzburg, den 30. März 1872

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Montag den 1. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbhause aus und der Trauergottesdienst Dienstag den 2. April früh 10 Uhr in Gemünden statt.

3929 6

Nuss-Liqueur

aus vorjährigen Nüssen in ½ und ¼ Flaschen empfiehlt

K. J. Knab.

2959 12

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

Ein ausschließlich aus Pflanzenstoffen bearbeitetes, durch seine **überraschenden** Erfolge und seine so vielseitige **ärztliche** Empfehlung seit Jahren allgemein **rühmlichst** bekanntes, speziell stärkend und belebend schmerzlindernd und krampfstillend wirkendes **Nervinum** ist — gleich trefflich **bewährt** bei funktionellen **Verdauungs**-Störungen und deren **Folgen** - Blähungen, Appetit- und Schlaflosigkeit, Erbrechen, Leibschmerzen, **Diarrhoe, Magenkrampf, Ohnmachts**-Anfällen ꝛc. ꝛc. wie äußerlich bei **Wunden** jeder Art, **rheumat.** Affectionen und **Krämpfen** — in Original-Flacons zu ¼ 24 kr. und ⅛ 16 kr. nebst Gebrauchsanweis. stets **ächt** zu beziehen durch die **Einhorn**-Apotheke von **Eugen Roth** in **Würzburg** und den **Apotheken** in **Arnstein, Aub, Fladungen, Hammelburg, Karlstadt, Ochsenfurt, Rothenfels, Urspringen & Wenbers.**

Stammholzversteigerung.

Am Montag den 15. April d. Jrs. Vormittags 9 Uhr anfangend

werden im hiesigen Gemeindewalde 122 Eichenstämme, worunter mehrere zu Holländer, die übrigen aber zu Eisenbahnschwellen, sowie zu Bau- und Nutzholz sich eignen, auf dem Stocke versteigert.

Hiezu werden Strichsliebhaber höflichst eingeladen.

Eisenfeld, den 28. März 1872.

Walz, Bürgermeister.

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** werden die noch auf Lager habenden Galanterie-Waaren bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben.

J. S. Brenner am Markt.

Wiesen- und Monatskleesaat

nur reelle Waare, empfiehlt billigst

J. Wachter am Fischmarkt.

Wein-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert

Mittwoch den 3. April d. Js.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in seinem Wohnhaus Domstraße Nr. 15 neu circa 500 Eimer weißen und rothen Wein, aus den besten Lagen dahier, wie des Schlosses Salek, von den Jahrgängen 1868, 69, 70 und 71 unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingungen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Würzburg, den 23. März 1872. 3496 2b

Michael Vornberger.

Die **Thüringer Kunstfärberei** sandte neue Druckmuster und empfiehlt die modernen Farben, grün, grenadine, prune, auf Seiden-, Wollen- und Halbwollenstoffen, die wie alle andere in unübertrefflicher Schönheit ausgeführt werden. Gefällige Aufträge werden prompt besorgt von **Ad. Helbig,** Sandgasse 6. 5b.

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. April l. Js. Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindewalde, Abth. Schwemm- und Bauerniee,

95 Eichen Abschnitte — darunter mehre Holländer —, zu Commerzial-, Bauholz und Eisenbahnschwellen,

19 Hainbuchen- } Abschnitte,
12 Buchen }
3 Hauten Eichen- }
10 „ Aspen } Stangen,
2 „ Sahlweiden- }

8 Stere Eichen-Musselholz, zu Nutzholz geeignet, öffentlich meistbietend versteigert.

Bei günstiger Witterung geschieht die Versteigerung im Schlage, bei ungünstiger im Lammwirthshause dahier.

Hohberg, den 29 März 1872.

Die Gemeinde-Verwaltung

Feineis, Bürgermeister.

Gasthaus-Verkauf.

In einem großen, sehr besuchten Marktflecken in der Nähe der Bahn ist ein sehr frequentes, im besten Stande befindliches **Gasthaus** mit Holzrecht, per Jahr 24 Klafter Buchenholz, Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und wird bemerkt, daß der Bahnbau daselbst projektirt und bereits genehmiget ist.

M. J. Walter.

Eine noch sehr gut erhaltene **Landwehr-Uniform** von halbfeinem Tuche, desgleichen **Armatur,** sowie eine gute **Kugelbüchse** von Rieger in München sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. (3807

3682 3c Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, sonniger Lage, 1. Stock oder Hochparterre wird bis 1. August zu miethen gesucht. Näh. Exped.

3787. Ein hübscher Garten mit Wohn- und Gewächshaus ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Kettengasse Nr. 38, 2 Stiegen.

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen **Blöcksraße** Nr. 63, Heidelberg. (2406 8

3829) **2000 fl.** werden auf 1. Stelle gegen doppelte Sicherheit sogleich ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exp.

Es wird ein ordentlicher **Hausknecht** gesucht. Näh. Zwinger Nro. 22. (3815

---

3 bis 4 **Lakirer** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. N. in d. Exp. 3813

3830) Gesucht wird sogleich eine **Beigeherin** für alle Hausarbeiten. Lohn monatlich 4 fl. und Mittagskost.

Näh. in der Exp.

3832) Ein **Geldtäschchen** ging am Samstag auf dem Markt verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

3730 5b) Ein neues gutes und 1 altes **Bett,** zweite Felsengasse Nr. 1, billig zu verkaufen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Westphalia,	**Mittwoch, 3. April.**	**Allemannia,**	**Sonnab. 20. April.**
Holsatia,	**do. 10. April.**	**Hammonia,**	**Mittwoch, 24. April.**
Thuringia,	**do. 17. April.**	**Cimbria,**	**do. 1. Mai.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Savanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Bavaria,** Capt. **Kehn,** am **23. April.**
„ **Teutonia,** „ **Milo,** „ **23. Mai.**

zwischen Hamburg - Havana und New-Orleans,

Havre und **Santander** anlaufend.

Von Hamburg:	Von Havre:	Von Santander:	Von New Orleans:
Saxonia, 6. April.	**9. April.**	**12. April.**	**15. Mai.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **180,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55.**

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg

und den Agenten für **Würzburg:** 467

Carl Chr. Schmitt, Alch. Röser & M. J. Walter.
Friedr. Kieser in Karlstadt.
Heh. Neuberger in Arnstein.
Hohmann & Gerber in Hassfurt.

Medicinisch flüssiger Eisenzucker.

(Syr. ferri oxydati Hagerii)

nach Dr. Hagers verbesserter Methode gegen Blutarmuth und deren Folge-Krankheiten. 1 Flasche südd. fl. 1. 20. ½ Flasche südd. 40 kr.

Gastrophan,

Specificum gegen Magenleiden. 1 Fl. südd. 50 kr.

Eisencerat

gegen Frostbeulen. 1 Schachtel südd. 28 kr.

Kräls echter Carolinenthaler-Davidsthee

gegen Husten u. Brustleiden. 1 Päckchen südd. 14 kr.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

als zuverlässigste Zahnreinigungsmittel. 1 Fl. M. W. südd. 40 kr. 1 Schachtel Z. P. südd. 20 kr.

Flüssige Eisenseife

zur schnellen Heilung frischer Wunden. 1 Fl. südd. 50 kr. ½ Fl. südd. 30 kr. hält in echter Qualität stets am Lager: die königl. Hofapotheke in Würzburg.

Eigenthümer von **Joseph Fürst,** Apotheker zum weißen Engel in Prag.

Wirthschafts-Verkauf od. Verpachtung.

2a) In einem hübschen Marktflecken am Main und nächst der Bahn ist eine reale **Gastwirthschaft** mit Kegelbahn, Garten ꝛc., welche sich einer großen Frequenz erfreut, Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen oder auch zu verpachten durch

M. J. Walter.

Eine **Wohnung,** über eine Stiege, bestehend in 8 Zimmern mit Zugehör, ist zu vermiethen und kann bis 10. April bezogen werden. Dieselbe kann auf Verlangen nur für den Sommer vermiethet werden. Näh. Sanderglacis Nro. 20. (3817

Commis-Gesuch.

3816 3a) Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein zuverlässiger **junger Mann** als Verkäufer gesucht. Offerte unter Chiffre **A. Z. Nr. 199** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

3477 7) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

Eine **Laden-Auslage** ist zu verkaufen. N. Sanderstraße Nro. 39. (3796

Zu verkaufen:

3718 2b) Ein **Garten** mit Gartenhaus und englischen Anlagen. Derselbe ist rings mit Mauern umschlossen, im unteren Grombühl gelegen und beziffert einen Flächeninhalt von 0,637 Dezimalen. Näheres obere Dominikanergasse Hs.-Nr. 6 neu über zwei Stiegen.

Ebendaselbst ist ein großer, feuerfester **Kassaschrank** zu veräußern.

Lehrstelle-Gesuch.

3720 2b Ein gesitteter Junge von Auswärts, der Liebe zur Erlernung des Buchbindergeschäftes hat, sucht bei einem soliden Meister eine Lehrstelle. Offerten besorgt die Expedition ds. Blts. sub G. H. in W.

Ein Krahnen

von 40 Ctr. Tragkraft, für einen Fabrikanten, Kaufmann oder Müller geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (3824 3a

---

3828 2a) **20,000 fl.** werden von einer Gemeinde auf 1. Hypothek und gegen solidarische Haftbarkeit aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Für Lithographen.

3827 2a) Ein in Graviermanier tüchtiger Schriftlithograph findet bis Ende April oder früher dauernde und angenehme Stelle. Proben und Bedingnisse franco an

C. Dunzinger
in Nürnberg.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

3b) In schönster Lage der Stadt (Sanderglacis) sind **zwei möblirte Zimmer** an einen ältlichen Herrn zu vermiethen durch

Fritz Reiss,
Comissionär, (Agent),
Ochsenplatz Nr 1.

2a) Ein wasserfreier **Keller** ohne Faß ist sofort zu vermiethen Eichhorngasse Nr. 49 bei Kaufmann **Röser.**

3731 5b) Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 St. links, ein sehr schönes **Bett** und ein **St. Hausleinen** billig zu verkaufen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Jungfrau

Ursula Scheubert

heute Morgens 5 Uhr nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, in einem Alter von 50 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Würzburg u. Lauda, den 31. März 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 2. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch den 3. April Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen werden.

Von einer verspätet eingetroffenen Partie Gemüse erlasse schönen, zarten Kopfsalat, die Staude zu 4 kr.

A. Kirschten, Markt.

Die **allerneuesten** deutschen und französischen Schmuckgegenstände in **Garnituren**, schwarz **email**, **Schildkrot & Stahl**, sowie **Medaillons**, **Haarspangen**, **Hutagraffs** ꝛc. ꝛc. sind heute in **sehr großer** Auswahl eingetroffen, und erlasse solche zu bekannt billigen Preisen.

Jacob Bamberger.

Strichsausschreiben.

Am

Mittwoch, den 3. April ds. Js.,

Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in der Wohnung des Häckers Sebastian **Pröstler** in Unterdürrbach, Haus-Nr. 5, eine Quantität dürres Futter, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 28. März 1872.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Strichsbekanntmachung.

Am

Mittwoch, den 3. April ds. Js,

Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich im Wohnhause Nr. 47 zu Unterdürrbach mehrere dahin verbrachte Mobiliargegenstände gegen Baarzahlung, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 28. März 1872.

Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das Betteln von Kindern betr.

In einem Bericht des Lehrerpersonals wird über den zunehmenden Bettel schulpflichtiger Kinder geklagt und dabei bemerkt, daß nicht etwa blos arme Kinder, sondern auch Kinder wohlhabender Eltern aus Naschsucht auf den Bettel ausgehen.

Da dem Weitergreifen eines solchen Uebels nur durch entsprechende Unterstützung Seitens der Einwohnerschaft wirksam zu begegnen ist, so ersuchen wir die hiesigen Einwohner im Interesse der Jugend-Erziehung bettelnden Kindern keine Gabe, besonders kein Geld, zu verabreichen.

Würzburg, den 22. März 1872.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn**.

Amend.

Von heute Morgen den 1. April an ist bei Unterzeichneten die Milch- und Gartenwirthschaft eröffnet.

Jakob Schwab,

Schweizereipächter.

Promenade-Schirme von den ordinärsten bis zu den feinsten sind heute wieder in reichhaltiger Auswahl eingetroffen. Preise billigst. 3845

Jacob Bamberger.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Holzbedarfs aus dem kgl. Holzhofe für den Winter 1872/73 betr.

In Folge kgl. Regierungs-Entschließung vom 27. März curr. Nro. 7195 wird den Bewohnern hiesiger Stadt, welche zum Holz-Bezuge aus dem kgl. Holzhofe dahier berechtigt sind, hiermit bekannt gegeben, daß die **Anmeldung des Holzbedarfs für den Winter 1872/73** unter den bisherigen Bedingungen in den Bureaulokalitäten des unterfertigten kgl. Stadtrentamtes in der Zeit **vom 3. bis 24. April 1872** an allen Werktagen von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr stattfindet.

Hiezu wird bemerkt:

1) Die Anmeldung hat nach Cubikmeter (Stere) zu geschehen. Bei abweichenden Anmeldungen werden 3 Stere für 1 Klafter angenommen.
2) Anmeldungen **nach** dem 24. April curr. können keine Berücksichtigung mehr finden.
3) Die kgl. Behörden dahier können Formulare zu Anmelde-Verzeichnissen beim unterfertigten kgl. Rentamte abholen lassen, welche nach Vorschrift ausgefüllt und mit der eigenhändigen Unterschrift der Anmeldenden versehen bis zu obigem Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anher übergeben sein müssen.

Würzburg, den 29. März 1872.

Königl. Stadtrentamt.

Zoepfl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. April 1872, Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause zum Ochsen zu Würzburg werden 2 kleine Schachteln mit Sammetband schwarz, 3 Dutzend Glacehandschuh, 1 Schachtel mit Weißwaaren und 1 Schächtelchen mit schwarzem Crêpe gegen Baarzahlung zwangsweise versteigert.

Würzburg, den 26. März 1872.

Der kgl. Gerichtsvollzieher:

A. Carl.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. April 1872, Morgens neun Uhr in dem Gasthause zum Ochsen in Würzburg, werden folgende dorthin verbrachte Mobiliargegenstände gegen Baarzahlung zwangsweise versteigert, als:

1 Stockuhr mit Alabastersäulen, 1 Ovaltisch, 1 Wanduhr und 1 Spiegel.

Würzburg, den 26. März 1872.

Der kgl. Gerichtsvollzieher:

A. Carl.

3842) Eine **Nachtigall** und eine **Grasmücke**, sehr gute Schläger, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3840) Ein gelernter **Gärtner** sucht Beschäftigung in allen vorkommenden Gartenarbeiten.
Näh. in der Exp.

3846) Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. Maulhardsgasse Nr. 9.

Pflasterer-Gesuch.

8852 2a) Bei Unterzeichnetem können sogleich 2 bis 3 Mann gute Arbeiter in Arbeit treten. Taglohn von 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Arbeit auf den ganzen Sommer.

Johann Deckert,
Pflasterermeister in Tauberbischofsheim.

Ziehung am
15. April:
Gewinne: fl. **30,000, 20,000, 10,000** ꝛc.
Freiburger Loose per Stück fl. 9.
5 Stück fl. 43.
Rückkauf nach Ziehung per Stück zu fl. 8
bei **Gebrüder Schmitt**
in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft,
Adlerstraße Nro. 28.

Augsburger Loose
à 24 kr.,
800 Gewinne im Werthe von fl. 6000.
Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung. (3838 3a

Platz'scher Garten.
Morgen Dienstag
Musik.
Anfang 8 Uhr.
Freundlichst ladet ein
Joh. Feineis.

Bauch's Wirthschaft.
3856) Morgen Dienstag Frk. **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

3848 3a) **In meinem Hause ist ein schöner Laden nebst Logis, beste Geschäftslage, sogleich zu vermiethen.**
H. Henning.
Augustinergasse, Zinkenhof Nr. 5.

3841) In der Franziskanerkirche wurde ein **dunkelblauer Hut** gegen einen schlechteren umgetauscht. Abgabe in der dortigen Sakristei, außerdem Belangung, da der Verwechsler erkannt ist.

3853) Ein **Bund Schlüssel** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Kapuzinerstraße Nr. 25½ a.

Weinreben,
2- u. 3jährige, mit guter Bewurzelung für Weinberge, empfiehlt **B. Müllerklein,** Baumschulenbesitzer in Carlstadt am Main. (3851 2a

3849) Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Mai ein **kleines Logis.** Adressen bittet man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

3843) Bei Lehrer Weißbart, Wohlfahrtsgasse Nr. 4, ist ein **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Ein Pharmazeut
wird auf mindestens 8 Tage zur Aushülfe gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. (3850

3847) Eine zuverlässige **Person** wünscht Beschäftigung im Weißnähen u. Wäscheausbessern, am liebsten im Hause. Untere Wöllergasse Nr. 8, parterre.

Auf ☞ empfehle ich feinen **Honig, Chocolade, Makronen & sonstige Confecturen,** sowie **Torten, Mainzer Käskuchen, Butter und alle Sorten Weine.**
J. L. Rosenbaum,
Conditor am Schmalzmarkt.
NB. Bestellungen bitte baldigst zu machen.

Metalldreher
finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. 3765 2b
J. N. Metzner.

Ein **Logis** von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Waschhaus und Keller, ist bis 1. August zu vermiethen. Aussicht auf die Juliuspromenade. Auch ist daselbst ein **Laden** sogleich zu vermiethen. Innerergraben Nro. 21. (3790

3800 2b **Buchene Holzkohlen** sind täglich zu haben bei **Johann Koch** am Main.

Schlossergehilfen sucht
A. Schmitt,
Strohgasse Nr. 10.

Einen **jungen Menschen** sucht in die Lehre zu nehmen
J. Herrmann,
3850 3c) Mechaniker.

3753. 2b. Tüchtige **Tüncher** finden dauernde Beschäftigung in Accord, an den Bahnhofneubauten zu Gemünden.
Friedr. Buchner,
Baumeister.

3835) Ein **möblirtes Zimmer** ist für einen oder 2 Herren stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Zu verkaufen
in der Nähe Schweinfurts in einem katholischen Orte ein **Oekonomie-Anwesen** mit circa 60 Morgen Aecker und Wiesen, nebst geräumigen Oekonomiegebäuden um den Preis von 6500 fl. gegen 2000 fl. Anzahlung. Näheres bei
J. M. Ruppert, Agent in Schweinfurt.

3837) **Nr. 81** hat das Joseph-Bild gewonnen.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Südamerika).

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig *M. Pattenhofer*

Das Publikum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn **Volleth & Böschel,** Nürnberg, und
Herrn **C. B. Apel** in Schweinfurt.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:
Würzburg: Königliche Hofapotheke, Apotheker Grossmann, Apotheker von Rentlein, Apotheker Rotn. Jos. Schäflein, Ant. Minoprio, A. Kirschton, J. L. Reick, J. E. Schwab, Wilh. Simon, Fr. Conrad, Franz Backmann, Georg Kreutzer.
Aschaffenburg: Königl. Hofapotheke, J. Fr. Trockenbrodt.

Condensirte Milch
aus Thüringen,
durch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfehlen besonders **als gleichförmige Nahrung für Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt zu nur 35 kr

6) die Apotheken zum **Engel** und zum **Hirschen.**

3860) Ein **Mädchen** von 17 Jahren sucht einen Platz, am liebsten zu Kindern. Näh. Exp.

3859 4a) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft unentgeldlich erlernen.
Näh. in der Exp.

Roßhaare, Palmenfasern, Seegras, Crin d'afrique. Möbelgurten und alle Sorten Maschinenfaden empfiehlt
Sg. Ph. Wolpert,
3489) Schenkhof.

3759 Eine gut erhaltene Näh-Maschine von Robert Kiehle ist wegen Umzug billig zu verkaufen bei Schneidermeister **Theodor Schmitt,** Fleischbankgasse.

3762 **Ein solides Mädchen** wird sogleich als Zugeherin gesucht. Dasselbe kann nebst seinem Lohne auch unentgeltlich Logis erhalten. Näh. Exp.

3778 Eine treue, fleißige Person sucht sogleich einige Monatsplätze und auch Beschäftigung während des Nachmittags. Näh. **Rittergasse Nr. 4, parterre.**

Stadt-Theater.
Montag, den 1. April 1872.
4 Vorstell. im 10. Abonnement.
Einer von unsere Leut.
Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von C. F. Berg. Musik vom Kapellmeister Eduard Stolz.
Dienstag, den 2. April 1872.
Abonnement suspendu.
Auf vielseitiges Verlangen:
Eine kranke Familie,
oder:
Doktor Humbugh.
Schwank in 3 Akten von G. v. Moser und Drost.

Zu vermiethen
ein großer, schöner Laden, in bester Geschäftslage, bis 1. Aug.
Näh. in der Exp. 2334 3c

Gestorbene.
Franz Häußler, Bremserskind, 7 M. a. — Philipp Willkomm, Wagenwärterskind, 14 T. a. — Hahum Sonn, Schächterskind, 3 J. a. — Rosine Brust, Schuhmacherskind, 2½ J. a.

Digitized by

Corsetten,

solid und schön gearbeitet, von vorzüglicher Façon, empfehle billigst.

Adolf Nikles
am Markt,
neben Hrn. Kfm. Kirschten.

Farben & Firnisse

aller Art,

Metall, Imitation d'or,

Blattgold & Blattsilber,

sowie alle dahin einschlagenden Artikel bringe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung billigster Bedienung.

J. M. Röser,
Eichhorngasse Nr. 49.

Carbolsäure

in 1 Pfd. Streubüchsen, zur Desinfection, empfiehlt

Franz Conrad.

Wein- und Hausversteigerung.

In Distelhausen läßt L. Gillig **Dienstag den 9. April d. Js., Morgens 9 Uhr** anfangend 100 Ohm oder 15000 Liter 1868er Taubergründer Wein in verschiedenen Parthien versteigern.

Der Wein ist von guter Qualität und wurde bei der Versteigerung am 16. November v. J. nicht abgegeben. Darunter sind 24 Ohm 1868er Gerlachsheimer Rothwein. Ferner werden auch zugleich 8 Ohm 1868er Zwetschgenbranntwein in verschiedenen Parthien versteigert.

An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr beginnt die Versteigerung des Hauses mit geschlossener Hofreite, mit Kaufladen und geräumigen Oekonomiegebäuden, mit Hausgarten und Branntweinbrennerei sowie 3 verschiedene Keller, wovon 2 zum Weinhandel benutzte mit 41 Weinlagerfässer verschiedener Größe zwischen 4 Ohm bis 40 Ohm. Das Haus mit obiger Zugehör wird bei dieser ersten Versteigerung nach erreichtem Schätzungspreise sogleich zugeschlagen, andernfalls aber verpachtet.

Distelhausen, den 27. März 1872.

2b 3721] **L. Gillig.**

3823) Ein großer, **eiserner Herd** mit 2 Bratröhren und zwei **kupferne Wasserkessel** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3758 2a) Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht bis 1. August eine freundliche, comfortable **Wohnung** von 5—6 Zimmern, 2 Kammern und Küche außerhalb der Stadt. Näheres bei Advok. **Hofmann**, Juliuspromenade Nr. 31.

3761) **Ingolstadterhof** nächst Hotel Rugner Nr. 10 ist ein freundlich **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn stündlich zu vermiethen.

Ein kleiner **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. 3808

---

4 schwere **Zugpferde** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl. 13806 3a

---

3774 Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 7.

3780. Ein neu hergerichtetes Logis, Hochparterre, 3 Zimmer für honette Herren oder Damen ist bis 1. April oder 1. Mai zu beziehen. Näheres nächst dem Hofgarten Nr. 25.

Im 1. Stock 2 schöne Zimmer mit Küche.

3768.2a **Kapuzinergasse Nr. 13** sind zwei möblirte Zimmer, wozu auch Stallung gegeben wird per 1. **Mai** zu vermiethen.

3798. Es ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen hintere Johannitergasse Nr. 4.

3799 Am Charfreitag wurde eine goldene Damenuhr verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exp. ds. Bl. 2b

---

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Brustung die so lästig schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen.

von **Friedr. Jung jr.** in Vaihingen a/Enz, laut obramtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer,

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Würzburg: **A. Meßner**, Zellerstraße.
" **Herm. Scheuer**, Domstraße, gegenüber dem Sternplatz
Arnstein: **Franz Schwab.**
Burkhard: **J. B. Koch.**
Giebelstadt: **H. H. Voth.**
Großwernfeld: **J. G. Mantel.**
Karlstadt: **Ant. Fech.**
Marktheidenfeld: **B. Fläsch.**
Weikersheim a/Main: **Joh. Frankenberger.**
Ochsenfurt: **H. Entreß.**
Rieden: **Bernard Oesterreicher.**
Uffenheim: **Fr. Vogel.** 38

NB. In Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr annehmbaren Bedingungen gegründet.

Bekanntmachung.

Im kommenden Monat April werden bei dem General-Commando des k. b. 2. Armee-Corps zwei Schreiber aus dem Stande der niederen Militär-Pensionisten aufgenommen.

Bewerber für diese Stellen können sich von nun an täglich auf der Adjutantur Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr anmelden oder ihre Gesuche unter Anlage einer Schriftprobe anher vorlegen.

Würzburg, den 30. März 1872.

Das
General-Commando des k. b. II. Armee-Corps. 2a

Häuser-Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Buchdruckereibesitzers-Witwe Frau Barbara Richter hier versteigere ich am

Donnerstag, den 11. April d. J.
Morgens 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhäuser, nämlich:

I.

Das Wohnhaus Nr. 95 im III. Distrikte hier neue Nummer 8 im Bruderhofe, ein Eckhaus, welches zwei gewölbte Keller, drei Verkaufsläden mit zwei Ladenzimmern, eine Buchdruckerofficin in zwei Abtheilungen, einen Salon, 23 Zimmer, 3 Küchen, 1 Waschküche, mehrere Kammern und sonstige Raumlichkeiten enthält.

II.

Die Wohnhäuser Nr. 154 und 155 im IV. Distrikte hier, neue Nummer 2 in der Sanderstraße, neue Nummer 6 am Johanniterplatz, welche 6 Keller, ein Magazin, 6 Verkaufsläden mit 4 Ladenzimmern, 33 Zimmer, 9 Küchen, 1 Waschküche, 2 Werkstätten, 1 Scheune, Kalterhaus, Hofraum und sonstige Räumlichkeiten enthalten.

Die Strichsbedingungen, sowie der nähere Beschrieb der Objekte liegen bis zum Strichstermine auf meiner Canzlei zur Einsicht offen und können die Häuser täglich morgens von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Würzburg, den 27. März 1872

Roth, k. Notar als Testamentar.

Eine **Wohnung**, 3. Etage, Ludwigsstraße Nro. 5, mit 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, ist per 1. Mai zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister. 3814 3a

Druck und Verlag von **Bonifas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 50 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 50 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 9 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 8.30 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Reubrunn 4.15 U., Rimpar 5.45 U. Ab.

№ 80. Dienstag den 2. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Vom Finanzministerium ist unterm 28. März an die ihm untergeordneten Stellen, Kassen und Aemter folgende Entschließung über die Annahme der österr. Ein- und Zweigulden- sowie der französ. Fünffrankenstücke an den Staatskassen ergangen: „Gemäß der Entschließung vom 26. Mai und 14. Aug. 1861 wurde gestattet, daß die österr. Ein- und Zweiguldenstücke von den Staatskassen bei Zahlungen von Pflichtigen zu dem Kassenkurse von 1 fl. 10 und 2 fl. 20 kr. angenommen werden; dabei wurde jedoch in ersterer Entschließung ausgesprochen, daß diese Münzen vorzugsweise wiederum zu Auszahlungen verwendet werden sollen und daß deren Ablieferung an die vorgesetzten Kassen möglichst zu vermeiden sei, sowie daß die Zurücknahme gedachter Anordnung jederzeit vorbehalten bleibe. Die Verhältnisse, in deren Berücksichtigung vorbezeichnete Maßnahme getroffen worden ist, haben sich nun aber neuerlich der Art geändert, daß zu einer anderweitigen Bestimmung Anlaß gegeben erscheint. Ebenso ist in Bezug auf die Annahme der franz. Fünffrankenstücke bei den k. Kassen eine Abänderung der deßfalls unterm 24. Novbr. 1861 ergangenen Entschließung veranlaßt. Dem zufolge ergeht nachstehende Eröffnung: 1) Zur Annahme der österr. Ein- und Zweigulden-, dann der französ. Fünffrankenstücke sind die Finanzkassen und Perzeptionsämter nicht verpflichtet. 2) Werden solche Münzen in der Voraussicht ihrer weiteren Verwendung gleichwohl in Zahlung genommen, so sind sie alsbald wieder zur Auszahlung zu verwenden und dürfen dieselben keinen Falles in den Kassen zu größeren Beständen angesammelt werden. 3) Die Einlieferung dieser Münzen zu den vorgesetzten Kassen ist untersagt."

Durch allerh. Entschließung vom 24. März ist unter Aufhebung der Bestimmung in Ziffer V, Abs. II der Verordnung vom 21. März 1849 „die Reaktivirung der pens. Offiziere und Militärbeamten betr." genehmigt worden, daß denjenigen pens. Offizieren, Aerzten und servisberechtigten Militärbeamten, welche durch Verfügung des Kriegsministeriums zum aktiven Dienste herangezogen werden, neben ihren Pensionsbezügen der normalmäßige Personal- und Stallservis verabreicht und, soferne für die betr. Dienstleistung nicht bereits eine Zulage etatsmäßig festgesetzt ist, durch das Kriegsministerium in einzelnen Fällen eine solche angewiesen werden könne.

Die Militär-Equitationsanstalt wird entsprechend dem durch die Berittenmachung der Infanterie-Hauptleute entstandenen Mehrbedarfe an Offiziers-Dienstpferden eine Erweiterung und Formationsänderung erleiden. Die Erweiterung besteht darin, daß statt der bisherigen Anzahl von 200 zum Abrichten bestimmten Pferden nunmehr 270 und zwar 200 leichte und 70 schwere Reitpferde normirt sind; aus diesen Pferden werden mit den nöthigen Mannschaften 2 Eskadronen formirt, welche von Rittmeistern kommandirt werden; damit weiter von jedem Kavallerie-Regimente zwei Offiziere im Wechsel der Equitation zugetheilt sind, hat jedes der beiden Kürassier- und der 6 Chevauxlegers-Regimenter noch einen weiteren Premier- oder Sekondelieutenant abzuordnen (von den Uhlanen hat jedes Regiment schon 2 Offiziere in der Equitation). Im Oktober jeden Jahres hat unter den Offizieren in der Art ein Wechsel einzutreten, daß von jedem Regimente ein Offizier zu seiner Abtheilung einrückt, während statt dessen wieder ein anderer kommandirt wird.

Das Regierungsbl. Nr. 29 vom 28. März enthält eine Bekanntmachung der Ministerien des Innern, der Finanzen und des Kriegs, den Vollzug des Gesetzes vom 25. Juli 1850 über die Einquartierungs- und Vorspannslasten in Friedenszeiten betr., wodurch nach Maßgabe der neuen Vorschriften über die Natural-Verpflegung der Truppen unter Aufhebung der in der Bekanntmachung vom 25. Juli 1850 gegebenen Bestimmungen das Folgende hinsichtlich der Verpflegung der einzuquartierenden Mannschaften und Pferde angeordnet wird: 1) Verpflegung der Mannschaft. Die dem Soldaten auf dem Marsche durch den Quartiergeber zu verabreichende Verpflegung soll im Allgemeinen die sein, welche der Tisch des Letzteren bietet. Um jedoch Beeinträchtigungen, sowie übermäßigen Forderungen vorzubeugen, wird die täglich zu verabreichende Verpflegung auf 250 Gramme Fleisch (Gewicht des rohen Fleisches), Zugemüse und Salz, so viel zu einer Mittags- und Abendkost gehört, und das für einen Tag erforderliche Brod (bis zu 933 Grammen) festgesetzt. An Gemüse sind dem Soldaten täglich mindestens 120 Gramme Reis oder 150 Gr. Graupe, resp. Grütze, oder 300 Gr. Hülsenfrüchte oder 2000 Gr. Kartoffeln und 25 Gr. Salz, sowie 15 Gr. Kaffee zu verabreichen. Frühstück und Getränke hat der Soldat von seinem Wirthe nicht zu fordern. Die vollständige Beköstigung muß dem Soldaten selbst dann verabreicht werden, wenn er zu später Tageszeit in dem Quartiere eintrifft. 2) Fourage für die Pferde. a) Die allgemeine Marschration hat zu bestehen: die schwere Ration in 5250 Grammen = 12 Liter Haber, die mittlere 4900 Gr. = 11.2 L. Haber, die leichte 4500 Gr. = 10.2 L. Haber, dann 1500 Gr. Heu und 1750 Gr. Stroh. b) Die Remontemarschration hat zu bestehen: die schwere Ration in 4500 Gr. = 10.2 Liter Haber, die mittlere 4150 Gr. = 9.2 L. Haber, die leichte 3750 Gr. = 8.2 L. Haber, dann 3500 Gr. Heu, 1750 Gr. Stroh. Ferner wird angeordnet, daß an dem der Festsetzung des Normalpreises folgenden 1. Februar jeden Jahres durch die Kreisregierungen in den betreffenden Amtsblättern bekannt gemacht werde, ob und welche Erhöhung der gesetzlich bestimmten Geldvergütung nach den jeweiligen Normalpreisen für Korn und Haber zufolge der Schlußbestimmung der Art. 2 des Gesetzes vom 25. Juli 1850 in den Regierungsbezirken einzutreten habe. (Der „N. Corr."

bemerkt hinzu: Daß diese Bestimmungen unpraktisch sind, ergibt sich auf den ersten Blick. Nach einzelnen Grammen (beim Brod 933!) und Decilitern zu messen, kann man den Proviantämtern zumuthen, die dafür bestellt sind, nicht aber den Bauern draußen auf dem Lande oder selbst den Bürgern kleinerer Städte, wo man eben auf solche fremdartige, mit dem Herkommen und den alltäglichen Verhältnissen des Lebens nicht vereinbare Subtilitäten nicht eingerichtet ist.)

Die Verpflegungszuschüsse pro II. Quartal 1872 betragen laut Kriegsministerial-Bekanntmachung pro Mann und Tag in Altötting, Traunstein 3 kr. 6 hl., in Vilshofen 3 kr. 7 hl., in Straubing, Neustadt a. W. R. 4 kr., in Burghausen, Hof 4 kr. 2 hl., Passau 4 kr. 3 hl., in Nymphenburg, Ottobeuren Regensburb, Forchheim, Rosenberg 4 kr. 4 hl., in Augsburg, Bayreuth, Eichstätt, Gunzenhausen, Ingolstadt, Kempten, Kissingen, Lechfeld, Neuburg a. D., Weilheim, Amberg, Ansbach 4 kr. 5 hl., in Landshut, Wasserburg 4 kr. 7 hl., in Donauwörth, Freysing, Fürstenfeld, München, Bamberg, Kitzingen, Neumarkt, Neustadt a. A., Schwabach und Schweinfurt 5 kr., in Nürnberg, Sulzbach, Würzburg 5 kr. 1 hl., in Erlangen, Reichenhall und Würzburg 5 kr. 2 hl., in Dillingen, Bamberg 5 kr. 4 hl., in Lindau, Mindelheim, Neuulm, Aschaffenburg, Ludwigshafen, Zweibrücken 5 kr. 5 hl, in Kaiserslautern, Speyer 6 kr. 2 hl., in Landau 6 kr. 5 hl.. in Germersheim 9 kr. 1 hl. (inkl. des besonderen Verpflegungszuschusses von 3 kr.)

Der k. Aufschlagslandstation Würzburg wurde ein II. Malzaufseher allerhöchsten Orts genehmigt und diese Stelle vom 1. April 1872 an dem Aufschlagspraktikanten Franz Joseph Jäger zu Würzburg übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. März 1872. (Schluß.) Die von der Appellationsgerichtspräsidenten-Wittwe Frau Sabine v. Schmitt mit 9000 fl. Kapital errichtete Stiftung für aus dem Juliusspitale ausgetretene arme Reconvalescenten wird seitens des Stadtmagistrats, dem die unentgeltliche Verwaltung der Stiftung zugedacht ist, angenommen und soll die allerh. Bestätigung der Stiftung erwirkt werden. — Unentgeltliche Abtretung einer zum Bau der Grombühlstraße verwendeten bürgerspitälischen Parzelle seitens des Bürgerspitals an die Stadtgemeinde. — Bekanntgabe einer Regierungsentschließung, die Verpflegung der Mitglieder des Krankengesellenvereinsinstituts im Juliusspitale betr. — Aufforderung zur Berichtigung eines Miethzinsrückstandes bei Meidung der Klagestellung. — Gegenüber der Armenpflege Schwabach wird auf Berichtigung der Kurkosten für Anna Maria Schneider von Schwabach bestanden. — Abweisung eines Gesuchs um Rückvergütung von Lokalmalzaufschlag.

† Mittwoch den 3. April früh 9 Uhr findet der gewöhnliche Monatsgottesdienst des Paramentenvereines für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder im hohen Dom statt.

Gestern Abend fand in Heidingsfeld eine großartige Schlägerei statt, erst zwischen Militärpersonen unter sich, später betheiligten sich auch Civilisten daran. Mehrfache Verwundungen kamen vor.

Schweinfurt, 1. April. Die neulich gebrachte Nachricht über Errichtung eines Lagers muß schon insoferne unrichtig sein, als überhaupt Zeltlager gar nicht mehr aufgeschlagen werden sollen. Ist wirklich etwas Wahres an der Sache, so wird sich dies auf die Ausführung größerer militärischer Feldübungen beziehen, bei welchen die Mannschaft entweder zu bivouakiren hat, oder in den den Uebungsplätzen zunächst gelegenen Orten auf Dach und Fach einquartiert wird. Bei diesen Uebungen erfolgen gewöhnlich Masseneinquartierungen, die aber nur einen oder höchstens einige Tage andauern, indem die Manöver, wie dies schon bei den Feldübungen im Jahre 1869 der Fall, sich über einen größern Landstrich auf Entfernungen von 20 und mehr Stunden erstrecken. Anders würde sich die Sache bei Errichtung eines ständigen Uebungslagers (Barackenlager) verhalten, allein hiezu ist vorläufig noch keine Aussicht vorhanden. (Tgbl.)

Der Direktor des Zellengefängnisses in **Nürnberg**, Oskar Wirth, ist zum Direktor des Strafgefängnisses bei Berlin berufen worden.

München, 30. März. Gelegentlich der Berathung des Budgets der Verkehrsanstalten in der Abgeordnetenkammer wird von nationalliberaler Seite ein Antrag auf Vereinigung des bayerischen Post- und Telegraphenwesens mit der Reichsverwaltung gestellt werden. — Von den in der Zentraleisenbahnwerkstätte dahier beschäftigten Arbeitern haben 100 Schreiner seit vorgestern Strike gemacht und zwar in so tumultarischer Weise, daß auf Veranlassung des Bezirksamtes München l. d. J. (die Zentralwerkstätte liegt außerhalb des Stadtbezirks) zur Aufrechthaltung der Ordnung Gendarmerie requirirt wurde. Nächste Ursache der Bewegung war, daß nach der neuen Werkstätte-Ordnung am Grün-Donnerstag bis 6 Uhr Abends gearbeitet werden sollte.

München, 29. März. Der König hat abermals 82 Persönlichkeiten im deutschen Reiche das Verdienstkreuz für die Jahre 1870/71 verliehen.

München, 31. März. Von der k. Generalstaatskasse werden morgen die ersten bayer. Reichsgoldmünzen — 20-Markstücke — ausgegeben werden, die ersten damit zu effektuirenden Zahlungen sind die Diätenbezüge der Abgeordneten. Das Münzamt hat bis jetzt solche Münzen im Gesammtwerthe bis über 3 Mill. Gulden an die Generalstaatskasse abgeliefert.

Passau, 30. März. Der Candidat der „Patrioten" für die bevorstehende Reichstagswahl ist der Kaufmann Franz Xaver Rosenberger dahier. Derselbe ist nach der „Donauztg." ein Mann von erprobter kathol. Gesinnung und hat sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen.

Berlin, 30. März. Der „Börsenkourier" will wissen, daß die Regierung entschlossen sei, eine direkte Bahn von Berlin nach Frankfurt a. M. aus vornehmlich strategischen Rücksichten selbst zu bauen.

Landtag.

Der Finanzausschuß der Abgeordneten-Kammer hat die Einnahmen aus den Staatsforsten auf 12,594,500 (Regierungsvoranschlag 12,037,392 fl.), aus Jagden 59,800 fl. (Reg.-Position 58,406 fl.), aus Holztriften und Holzhöfen auf 997,000 fl. (Regierungs-Position 965,848 fl.) festgesetzt. Die Ausgaben sollen betragen: I. Auf die Forstgefälle: Besoldungen 2,085,590 fl. (Reg.-P. 1,884,879 fl.), Regie 2,727,772 fl. (R. 2,744,760 fl.) Passivreichnisse 183,440 fl. (R.-P. 332,146 fl.), Auflagen auf das Staatswaldareale 255,120 fl. Bauausgaben 174,5000 fl., Umzugsgebühren 141,150 fl. (sämmtlich nach den Regierungs-Postulaten). II. Auf die Jagdgefälle: Besoldungen 792 fl. (R. 660 fl.), Regie 26,6000 fl., Bauausgaben 57 fl., Pensionen 305 fl. III. Auf Triften und Holzhöfe: Besoldungen 22,420 fl. (R. 19,758 fl.), Regie 6212 fl. Betriebskosten 494,090 fl. (R. 492,640 fl.), Bauausgaben 1100 fl., Pensionen 650 fl. IV. Auf Forstlehranstalten: Besoldungen 14,932 fl. (R. 14,660 fl.) Regie 2300 fl., Exkursionen 3970 fl., Stipendien 7800 fl. Die Besoldungen sollen nach dem neuen Gehaltsregulativ betragen: für 72 Forstmeister 142,890 fl. (mehr 33,400 fl.), für 551 Oberförster 672,100 fl. (mehr 113,100 fl.), Triftmeister u. Holzhofverwaltung 8200 fl. (mehr 1600 fl.), Direktor der Zentralforstlehranstalt 2800 fl. (mehr 600 fl.), 5 Professoren 9600 fl. (mehr 2400 fl.), Nebenbezüge der Forstmeister 85,964 fl., der Oberförster 195,030 fl. Gehalts- und Nebenbezüge der Forstamtsassistenten 80,475 fl., der Förster 376,558 fl., der Forstgehilfen 251,330 fl., der Waldaufseher 82,000 fl., der Jagdaufseher 660 fl. Die neuen Gehalte werden demnach betragen für die Forstmeister 1600—2800 Gulden, für die Oberförster 900—1900 fl., für die Triftmeister und Holzhofverwalter 900—1600 fl., für den Direktor der Zentralforstlehranstalt 2800 fl., für die 5 Professoren 1600—2300 fl.

Die Abgg. Dr. Frankenburger, Dr. Aub, Herz, Marquardsen, v. Hörmann und Dr. Gerstner haben folgenden die obligatorische Wiederimpfung betreffenden Antrag bei der Kammer der Abgeordneten eingebracht: Es sei an Seine Majestät den König die Bitte zu stellen, im Landtags Abschied mit Gesetzeskraft auszusprechen: Art. 63 des Polizeistrafgesetzbuches für Bayern soll lauten: „Eltern, Pflegeeltern und Vormunder, welche weder ihre gemäß Verordnung impfpflichtigen Kinder, Pflegekinder oder Mündel auf ergangene obrigkeitliche Bekanntmachung zur öffentlichen Impfung oder Wiederimpfung und zur Controle hierüber bringen, noch innerhalb der von der Polizeibehörde festgesetzten Frist die gänzliche oder zeitliche Befreiung der betreffenden Kinder von der Pflicht zur Impfung oder Wiederimpfung durch Zeugniß eines approbirten Arztes nachweisen, werden beim ersten Uebertretungsfalle an Geld bis zu 5 Thalern und bei fortgesetzter Säumniß an Geld bis zu 15 Thalern gestraft." (Die bisherige Fassung des Art. 63 des P.-St.-B.-B. spricht nur von der „Impfung", nicht aber von der „Wiederimpfung"; im Uebrigen stimmt der Text des obigen Entwurfs im Wesentlichen mit dem bisherigen Art. 63 überein.)

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegramm.)

New-York, 26. März. Das Postdampfschiff des Nordd.

Lloyd „Amerika," Capt. N. Buffins, ist heute wohlbehalten von Bremen hier angekommen.

Mitgetheilt durch **F. C. Kaufmann**, Auswanderungs-Agent von Stadt und Bezirksamt Würzburg.

3892

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nachmittags 4 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Elisabetha Klüpfel,

geborne Endres,

zu Thüngersheim, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach kurzem Leiden, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie ward geb. zu Estenfeld den 30. Nov. 1810, und erreichte sonach ein Alter von 61 Jahren und 4 Monaten, wovon sie 37½ Jahre im Ehestande verlebte.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 3. April, früh 10 Uhr in Thüngersheim und der Trauergottesdienst unmittelbar darnach statt, wozu die Verwandten und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Thüngersheim, Würzburg und Rothkreuz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

3871

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Schwägerin und Tante

Eva Schlott, geb. Schmitt,

heute Vormittag 11¼ Uhr, nach längerem Leiden, in Folge eines Schleimschlages und nach Empfang der hl. Sterbsakramente, zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Würzburg, den 1. April 1872.

Johann Schlott.
quiesc. k. Revierförster, zugleich im Namen der Verwandten.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. April Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 8. April, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stirthaug statt.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen,

Frau

Doctor Scheuering,

geb. Fech,

an einer Lungenlähmung, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in ihrem 68. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 3. April, Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Donnerstag, den 4. April, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Ausverkauf

zu billigsten Preisen französische Cüraße & Helme, Chassepot-Gewehre, Lanzen 2c. 2c.

Gg. Gehling,

vis-à-vis dem Mühlthor.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Frau

Eva Klein, geborne Böger,

Instrumentenmachers Gattin,

gestern in ein besseres Jenseits abzurufen.

Würzburg, am 1. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst findet Freitag, den 5. April, früh 10 Uhr in St. Peter statt

Todes-Anzeige.

Heute, Ostersonntag den 31. März, früh 6 Uhr, wurde zu Völkersleier unsere innigstgeliebte Mutter

Frau

Johanna Diem

nach kurzem Krankenlager im 68. Lebensjahre, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten, in die Ewigkeit abberufen.

Indem wir diese schmerzliche Nachricht allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.

Die Zeit der Trauergottesdienste wird noch besonders bekannt gegeben werden.

Schweinfurt, den 31. März 1872.

Theodor Diem, Stadtpfarrer daselbst, im Namen der übrigen Geschwister.

Märx vorm. Hofbräuhaus.

Heute Dienstag, den 2. April

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch Auftreten im

Café Windischmann.

Restauration

Schützshaus.

Morgen Mittwoch

Schlachtparthie.

3904) Ein **goldener Ring** mit weißer Platte wurde gestern von Zell über die Veitshöchheimer Straße verloren Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

3906 3a) Eine tüchtige **Restaurations-Köchin** wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

3350) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Kettengasse Nr. 10 neu.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 2. April 1872.

Abonnement suspendu.

Auf vielseitiges Verlangen:

Eine kranke Familie,

oder:

Doktor Humbugh.

Schwank in 3 Akten von E. v. Moser und Drost.

3905) Ein **Regenschirm** wurde im Dom gefunden. Zu erfragen Dom-Sakristei.

3910) Ein **Portemonnaie** mit Geld und einem Ring wurde am 31. März vom Badischen Hof nach dem Bahnhof zu verloren. Abzugeben im Badischen Hof (Grombühl) gegen 3 fl. Belohnung.

3886) Eine **Broche** wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Zusendungen in den neuesten

Kleiderstoffen jeden Genres

sowie in **Jaquettes & Umhängen**

sind wiederholt eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

In grosser Auswahl

empfehle ich:

Kleiderstoffe, Tuche
Buckskin, Rockstoffe
Krägen, Manchetten
Cravatten, Chiffon
Madapolam, schwarze
Seidenzeuge, Unter-Röcke

zu sehr billigen Preisen.

J. Wissmath,

Elchhorngasse Nr. 1 neu.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Schachtes für die Wasserleitung in der Augustinergasse wird Donnerstag den 4. und Freitag den 5. April d. Js. diese Gasse abgesperrt und kann deßhalb dieselbe kein Fuhrwerk passiren.

Würzburg, am 30. März 1872.

Städtische Wasserwerksverwaltung.

Strichsausschreiben.

Am Donnerstag den 4. April l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich gegen Baarzahlung im Hause Reibelsgasse Nr. 12 — sog. alte Post — verschiedene dort aufbewahrte Mobilien, als: 2 vollständige Betten, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Bettüberzüge, Spiegel, Kommode, Bettstätten u. dgl., Oelfarbendruckbilder, 1 Rahmenuhr, leere Fäßchen und Flaschen, 62 Seidelgläser mit Deckel, dann verschiedenes Küchengeschirr.

Würzburg, den 30. März 1872.

Reißig, k. G.-V.

Es sind **30—40 blühende Gurkenpflanzen** zu verkaufen. Näh. Exp. (3864

3868) In der Strohgasse Nr. 12 neu sind zwei einjährige zugefahrene **Geisböcke** zu verkaufen.

3881) Ein **neues Bett** ist sehr billig zu verkaufen Ebracherstraße, Breitenbachshof.

3768.2b Kapuzinergasse Nr. 13 sind zwei möblirte Zimmer, wozu auch Stallung gegeben wird per 1. Mai zu vermiethen.

3870) Das Neueste von **feinen Korbwaaren** habe ich erhalten, sowie alle Sorten Strohsessel, Lehnstühle, Ladenhocker aller Art, Kinderstühle, Fußschemel, sowie alle anderen Stühle; auch werden alte Stühle überflochten von Stroh, Rohr und Weiden und wird zu den billigsten Preisen verkauft bei

Mathias Voll,
Korb- und Sesselmacher,
3a) Domerschulgasse Nr. 10.

3863 2a) Eine **zuverlässige, gesetzte Person**, die einer größern bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Eine rentable **Wirthschaft** wird sofort zu pachten gesucht durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

3880) Ein gewandter **Mann** wünscht bei einer Herrschaft oder Gasthof als Hausmeister oder Portier eine Stelle und kann auch die Gärten mit versehen. Näh. in der Exp.

Zwei Sommer-Logis

mit allen Bequemlichkeiten und schöner Fernsicht sind zu vermiethen in Zell a M. Haus Nummer 213. (3861 2a

3862) Ein **Frauenzimmer**, im Kleidermachen geübt, wird sogleich gesucht; auch ein Lehrmädchen kann eintreten. Näh. in der Exp.

3865 2a) **1400 fl.** werden auf **1. Hypothek** gegen **doppelte** Versicherung aufzunehmen gesucht. Das Nähere besorgt die Expedition unter **X. X.**

3867 2a) In einer Stadt Unterfrankens von 10,000 Einwohnern ist ein **Haus** mit Hintergebäulichkeiten, welches sich für verschiedene Geschäfte eignet, um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3866) Ein **junger Mann** mit flüchtiger Handschrift, der die 4 Lateinklassen absolvirt hat, sucht **Beschäftigung**. Näh. in der Exp.

3477 8) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

Musik-Verein.

Mittwoch, den 3. ds. Mts.,
Abends 8 Uhr

Besprechung

wegen Zimmerstutzen-Schieß

Der Ausschuß

3831) Gesucht wird sogleich ein **Dienstmädchen**, das waschen und putzen kann und sich über Solidität und Treue auszuweisen vermag. Näh. in der Exp.

Gesucht

werden täglich **20—24 Liter gute Milch.** Näh. in der Expedition. (3879

3882 2a) Ein großes, schönes **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Franziskanergasse Nr. 4.

3877) Es wurde eine **gelederne Brieftasche** im Hofgarten gefunden. Dieselbe kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren abgeholt werden bei

Andreas Metzner
Zellerstraße.

3876) Es wird sogleich ein braves **Mädchen** gesucht. Distr. Nr. 4, Franziskanerplatz über 3 Stiegen.

3878 2a) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist an eine oder zwei Herrn zu vermiethen hintere Johannitergasse Nr. 3 Stern.

3869 3a) Ein **Logis** von Zimmern u. Küche ist bis 1 Mai zu vermiethen.

Auch sind daselbst **einige Kanarienhähne** zu verkaufen. Näh. in der Exp

3873) Ein verläßiger **Weinbergsmann** wird zum Bau eines 1½—2 Morgen großen Weinberges sofort gesucht. Wo sagt die Expedition. (2a

3887) Ein **Hut** und ein **Stock** wurden vom Schwanenthor bis zum oberen Mainthor verloren. Abzugeben bei Schwarz, Wirthschaft, Büttnersgasse.

3889) Ein solides **Dienstmädchen** wird gesucht. Näh. in der Exp.

Für Schneider

3902) **Tüchtige Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

David & Maner
Herrngasse Nr. 10.

Zu vermiethen

sind in der oberen Wöllergasse Haus Nr. 7 der **erste und zweite Stock**, jeder bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten bis Mai. (874 2

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Bayerische Wechslerbank.

Capital 6 Millionen Thaler.

Erste Emission: 3 Millionen Thaler,

eingetheilt in **15,000** Actien à Thlr. 200 mit 40% Einzahlung.

In den Aufsichtsrath wurden gewählt:

München: Sr. Erlaucht Graf **Fugger zu Kirchheim von Hoheneck**, erblicher Reichsrath ꝛc. ꝛc. Präsident.
Herr **C. M. Rosipal** Vicepräsident.
Herr **J. L. Kohn.**
Herr **Ms. Oberhummer.**
Herr **C. J. Giulini.**
Herr **Otto Ritter von Maffei.**
Herr **Salomon Stern.**
Herr **Julius Scheuer.**

Frankfurt a. M.: **Oesterreichisch-Deutsche Bank**, vertreten durch ihren Director Herrn Joseph Baer.

Berlin: **Central-Bank für Industrie und Handel**, vertreten durch Herrn Paul Gravenstein, Mitglied des Aufsichtsraths.

Stuttgart: **Stuttgarter Bank**, vertreten durch Herrn Fr. Blezinger, Mitglied des Vorstandes.

Wien: **Victor von Erlanger**, vertreten durch Herrn Baron Victor von Erlanger.

Die Bayerische Wechslerbank mit dem Sitze in München tritt unter den günstigsten Bedingungen eines erfolgreichen Wirkens ins Leben. Da die daselbst bereits bestehenden Banken das am dortigen Platze so bedeutende reine Wechslergeschäft weniger in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen hatten, so ließ der Umfang, welchen dieser Geschäftszweig in den letzten Jahren gewonnen, es an der Zeit erscheinen, ein Institut ins Leben zu rufen, welches dem Wechselstubenverkehr eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und so ein Verbindungsglied zwischen den großen Finanzkreisen und dem Publikum zu bilden hätte.

Vermöge ihrer innigen Beziehung zu den Banken und Bankhäusern, welche sie geschaffen, erscheint die Bayerische Wechslerbank ferner dazu berufen, an den großen finanziellen Operationen derselben gewinnbringenden Antheil zu nehmen.

Von den 15,000 Stück Aktien werden **10,000** Stück zu nachstehenden Bedingungen dem Publikum offerirt.

Anmeldungen zum Course von **110%** und Zinsrechnung 5% anfangend vom 1. April 1872 nehmen

am 3. April 1872

entgegen:

in **München:** die **Bayerische Wechslerbank**, Rindermarkt 17,
die **Bayerische Handelsbank**,
die Herren **Gebrüder Stern**,
in **Augsburg:** die Herren **Heinzelmann & Co.**,
in **Nürnberg u. Fürth:** Herr **J. Em. Wertheimber**,
in **Frankfurt a. M.:** die **Oesterreichisch-Deutsche Bank**,
die Herren **von Erlanger & Söhne**,
in **Stuttgart:** die **Stuttgarter Bank.**

Im Falle der Ueberzeichnung bleibt Reduktion vorbehalten.

Bei der Anmeldung sind 10% in Baar oder in börsenmäßigen Werthpapieren zu deponiren, welche bei der Uebernahme der Aktien zurückgegeben resp. verrechnet werden.

Die Abnahme der provisorischen Certificate, welche sobald als thunlich gegen Interimsaktien mit 40% Einzahlung umgetauscht werden, hat vom 20. bis 30. April a. c. mit Zinsvergütung vom 1. April 1872 an zu geschehen.

Exemplare der Statuten können bei den Anmeldestellen in Empfang genommen werden.

Die Gründer der Bayerischen Wechslerbank:

Carl Michael Rosipal, Firma C. M. Rosipal, in München,
Isidor Ludwig Kohn, Firma J. L. Kohn, in München,
Math. Oberhummer, Firma **Roman Mayr**, in München,
Carl Joh. Giulini, Firma J. B. Giulini, in München,
Otto Ritter von Maffei, Gutsbesitzer, in München,
Bayerische Handelsbank, in München,
Gebrüder Stern, in München,
Vice-Consul **Carl Rosipal** in München,
Hugo Oberhummer, Firma **Roman Mayr**, in München,
Heinzelmann & Co., in Augsburg,
J. Em. Wertheimber, in Nürnberg,
Oesterreichisch-Deutsche Bank in Frankfurt a. M.,
von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M.,
Centralbank für Industrie u. Handel in Berlin,
Stuttgarter Bank in Stuttgart,
Leipziger Vereinsbank in Leipzig,
Victor von Erlanger in Wien.

3741 2a

Digitized by Google

Anzeige.

Von hoher königl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffsexpedienten Herrn Carl Joh. Klingenberg in Bremen bestätigt, empfehle ich meine Agentur allen Passagieren und Auswanderern nach Amerika, zum Abschlusse billiger Ueberfahrts-Contrakte für die von Bremen ausfahrenden, rühmlichst bekannten und gut verproviantirten Segel- und Dampfschiffe hiemit bestens.

Ueber die billigst gestellten Passagierpreise, Abfahrtstage ꝛc. sowie über alle näheren Bedingungen ertheile ich gerne und unentgeltlich jede gewünschte Auskunft.

Würzburg, März 1872.

Fritz Reiß,
Commissionär und Agent ꝛc.
Ochsenplatz 1.

3c]

Die rein homöopatische selbstständige
Central-Apotheke
von
Ferdinand Hess in Nürnberg

hält sich bei Bedarf homöopathischer Hausapotheken, sowie aller homöopatischen Medicamente und der einschlagenden Literatur bestens empfohlen. 1920 6f

---

Am **Dienstag den 9. April d. J., Vormittags 10 Uhr** werden von dem unterfertigten Rentamte unter den gewöhnlichen Bedingungen im Wirthshause zu **Windheim** aus den Abtheilungen Vogelherd, Schlagwiese und Walbers der Partei **Windheim**, öffentlich versteigert:

230 Kiefernabschnitte,
5 Aspengeräthstangen,
175 Kiefernhopfenstangen,
1131 Kiefern- und Fichten-Baumpfähle, Fitzgerten- und Bohnenstecken,
51 Birkenleiterbäume,
5 Stere Buchenscheit,
100 „ Buchen- und Eichenknorz-, dann Buchen-, Birken- und Aspenprügelholz,
304 Stere Kiefernscheit- und
666 „ Kiefernprügelholz,
232½ Hundert Buchen-, Aspen- und Kiefernabwellen.

Desgleichen am

Donnerstag den 11. April d. Js., Vormittags 10 Uhr

im untern Wirthshause zu Völkersleier aus dem Revier Heckmühl Abtheilung oberer Eichenrain

8141 Fichtenbohnenstecken
1425 Fichtenfitzgerten,
1800 Fichtenbaumpfähle und
1335 Fichtenhopfenstangen.

Hiezu werden Strichsliebhaber eingeladen.

Wolfsmünster, am 30. März 1872.

Königl. juliusspl. Rentamt.
Diem.

4706) Es wird für ein größeres Gut ein

tüchtiger Verwalter

gesucht, der die Oekonomie praktisch betrieben und der sich über seine Fähigkeit und seine bisherige Thätigkeit und Moralität genügend ausweisen kann, ohne diese Belege ist es überflüssig sich zu melden. Franko-Offerten beliebe man unter Chiffre **T. W. 420** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt am Main** zu richten. (2b

---

Verkauf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, **8 Tagwerk Felder und etwas Wald am Butzen und am Forst, Höchberger Gemarkung**, (Waldspitze) zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Kellner-Lehrlingsgesuch.

3709 3b) In einem hiesigen Hotel wird ein **junger Mensch** von ordentlichen Eltern gesucht. Näh. in der Exp.

„Der Bazar"
Illustrirte Damen-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

Abonnements auf das **zweite** Quartal 1872 werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen.

Preis pro Quartal 1 Fl. 30 Xr.
(In Oesterreich nach Cours.)

Die Expedition des „Bazar"
in Berlin.

Geschwächte,

namentlich auch im Nervensystem Zerrüttete, finden reelle und sichere Hilfe einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von G. Paenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in **J. Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** für 1 fl. 45 kr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist. (2925 2

Eine herrschaftliche **Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Salon und übrigen Erfordernissen, ist bis 1. Mai oder August l. J. zu vermiethen. Täglich einzusehen von 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Stifthauger Kirchgasse Nro. 6. 3260 3c

---

443 7) **Verkauf** eines Gartens mit **Wohnhaus** an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

3736 3b) Ein gut erhaltenes, großes, hölzernes **Thor** ist zu verkaufen neue Bahnhofstraße Nr. 11 neu.

3483 4c) Eine leistungsfähige

Kunstmühle

Nürnbergs sucht in **Würzburg** einen

Agenten,

der sowohl den **En gros-** als auch den **Detail-Verkauf** auf dortigem Platze und Umgebung auf feste Rechnung gegen entsprechende Provision übernehmen würde.

Offerten **sub C. R. 1874** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Zu verpachten.

3707 2b) Im Bezirk Aschaffenburg ist ein Gut von 350 Tagwerk Acker u. Wiesen u. großen Gebäulichkeiten auf 10 à 15 Jahre an einen tüchtigen Oekonomen zu verpachten, der die nöthige Garantie leistet. Franko-Offerten beliebe man unter Chiffre **T. V. 419** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** zu richten.

3495 4c) Eine gewandte **Ladnerin** wird für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

---

50 Setzer
nach Stuttgart gesucht

In Folge des Eisenacher Buchdruckertags ist der Leipziger Tarif mit 10stündiger Arbeitszeit und 16⅔ Prozent Lokalaufschlag unverändert in Stuttgart eingeführt. Unterstützungskassen gesichert. Reisegeld reichlich entschädigt. Offerte an

Emil Müller
3519 4b) **Buchdruckerei.**

3809. Verloren wurde eine blaue emaillirte Brosche. Gef. Rückgabe in die Exped.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 2 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 1 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Nachm. und [illegible] Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterlbach.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 2 U. 5 M. Nachts. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 7 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personen. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 5 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Mergentheim: Person. 8 U. 41 M. früh, 12 U. Mitt. 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personen. 8 U. 20 M. früh, 12 U. 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenbeförderung Gerbrunn 3 U., Unterpleichfeld 4 U., Retzbach — Zell-Brunn 4½ U., Rimpar 5 U. Ab.

№ 81. Mittwoch den 3. April 1872. Einundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Aus dem Berichte des Abg. Levi über die Voranschläge der Staatseinnahmen und Verwaltungs-Ausgaben der Staatsdomänen und an deren Spitze die Staats-Forsten, Jagden und Triften. Seit 1853 wurden 39 Forstämter, 2 Triftamter und 2 Forstmeisterstellen bei den Kreisregierungen aufgelöst, 6 Aerarialreviere, 9 Forstamts-Assistentenposten, 19 Forstwarteien und 14 Gehülfenposten eingezogen, dagegen 4 Kommunalförstereien, 3 Triftämter (für die Salinenwaldungen) und 72 Waldaufseherposten neu eingeführt. Die Amtsthätigkeit der Forstämter beschränkt sich sonach keineswegs auf die Staatsforsten, welche ein Areal von 2,731,747 Tagwerk darstellen, sondern erstreckt sich auch über alle Gemeinde-, Stiftungs- und Korporationswaldungen mit 1,151,678 Tagw. und endlich über alle Privatwaldungen zu 3,709,624 Tagwerk, sonach in Summa 7,613,049 Tagwerk. Der durchschnittliche Flächenumfang eines Forstamtes beträgt 38,218 Tagwerk Staats-, 15,992 Tagwerk Gemeinde-, Stiftungs- und Korporations- und 51,522 Tagw. Privatwaldungen, sonach zusammen 105,732 Tagw. Waldungen; endlich beläuft sich noch der Materialetat der Staatswaldungen eines Forstamtes auf durchschnittlich 51,497 Stere Stammholz. Allerdings verrathen diese Ziffern eine ziemlich reiche Aufgabe für die einzelnen Forstämter, da sie die Wirthschaftspläne für die Gemeinde, Stiftungs- und Korporations-Waldungen zu prüfen, die Betriebsausführung zu überwachen und zu diesem Behufe sämmtliche Waldungen jedes Jahr wenigstens einmal zu inspiziren, außerdem bei den Privatwaldungen die forstpolizeiliche Aufsicht in Bezug auf Waldschwandungen, in Bezug auf den Betrieb in den Schutzwaldungen und die Wiederaufforstungen entstandener Waldblößen zu besorgen haben. Dennoch glauben wir angesichts der Tüchtigkeit der meisten unserer Oberförster an die Möglichkeit, daß die Zahl dieser Stellen einer bedeutenden Verminderung fähig ist, die bei Abgängen im Dienste sich successive anbahnen ließe. Der Ausschuß stellt daher den Antrag, daß im Erledigungsfalle sieben Forstämter eingezogen werden. Die Staatswaldungen sind in 533 Reviere eingetheilt, welche durchschnittlich 5,163 Tagwerk Staatsforste repräsentiren und einen Materialetat von je 6956 Stere Stammholz liefern. Von diesen 533 gehören jedoch 18 zu den Communal-Revieren, während anderseits einer größeren Zahl von Aerarial-Revieren eine namhafte Fläche von Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen zur Bewirthschaftung zugetheilt ist. In den Wirkungskreis der Oberförster zählen: der Betrieb der Geschäfte im Walde, die Anweisung der Holzschläge, Sortirung, Abmessung und Aufnahme des gefällten Holzes, der Verkauf desselben, die Ausführung der Forstkulturen und endlich die Wegbauten. In Preußen und Baden, wo keine äußern Forstämter bestehen, haben die Oberförster, welche mehr die Stelle unserer Forstmeister einnehmen, mit dem Betriebe selbst, der dort dem technisch nicht gebildeten Personale überlassen ist, nichts zu thun. Obschon nun, wie gesagt, der durchschnittliche Umfang eines Reviere 5163 Tagw. beziffert, so gibt es in Bayern dennoch eine ziemliche Anzahl zu unter 4000 Tagw.; der Grund hievon liegt in der isolirten Lage einzelner Waldparzellen. Wir bezweifeln dessenohngeachtet nicht, daß auch hier eine Ersparung von Oberförstern durch zweckmäßigere Eintheilung der Reviere sich durchsetzen ließe, wobei die fortwährende Erweiterung unseres Eisenbahnnetzes hilfreiche Hand leistet. Es wird daher beantragt, daß im Erledigungsfalle zwanzig Oberförsterstellen eingezogen werden. Der Staatsminister der Finanzen erklärte sich mit der Einziehung der bezüglichen Stellen, sowohl bei den Forstämtern als auch bei den Revieren einverstanden, wo und sobald dieses ohne Schädigung des Dienstes geschehen könne.

Tagesneuigkeiten.

Erledigt: die Stelle eines Studienlehrers und Subrectors an der Lateinschule zu Feuchtwangen, Gehalt 700 fl. und 200 fl. Theuerungszulage. Bewerbungstermin bis 20. April beim k. Studienrektorate Ansbach.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 29. März 1872. Nach der Gemeinde-Ordnung sollen die Magistrate in Städten mit 20,000—50,000 Seelen außer den rechtskundigen und technischen Räthen mit 10 bis 16 bürgerlichen Räthen besetzt sein. Obgleich nun die Einwohnerzahl der hiesigen Stadt die Zahl 40,000 übersteigt und in den letzten Jahren eine namhafte Mehrung der Geschäfte eingetreten ist, hat der Magistrat stets noch 10 bürgerl. Räthe. Es wurde deßhalb beschlossen, von der nächsten Wahlperiode an eine Vermehrung der bürgerl. Räthe um zwei eintreten zu lassen; in Folge dessen hat sich auch das Gemeindecollegium um 6 Mitglieder zu verstärken. — Das Gemeindecollegium hat dem Beschlusse des Magistrats um Erweiterung des Schlachthauses nicht zugestimmt, sondern weitere Sachinstruktion wegen Auswahl eines andern Platzes verlangt. Da der Magistrat den von ihm vorgeschlagenen Platz für den geeignetsten hält, geht die Sache wiederholt an das Gemeindecollegium mit dem Ersuchen, entweder einen andern bessern Platz für das Schlachthaus zu bezeichnen oder dem Magistratsbeschlusse beizustimmen. — Genehmigung der Bahnrealitätenrechnung pro 1871. — Nachdem sich der Zellerstraßendurchbruch hinlänglich gesetzt haben kann, soll unter möglichster Verwendung der Zellerthorleitung eine Gußrohrleitung vom Bauchs-Keller bis zur Kleinschnitz'schen Wirthschaft hergestellt werden. — Einem Antrage auf Herstellung eines Rothpfostens im Zwinger kann zur Zeit nicht entsprochen werden, weil bei der

dortselbst befindlichen Bleirohrleitung die Anbringung eines Nothpfostens unmöglich ist. Sobald die projektirte Eisenrohrleitung durch den Zwinger zum Glacis zur Ausführung kommt, wird auf die Anlegung eines Nothpfostens ohnehin Bedacht genommen werden. —Veraccordirung der Arbeiten am Gerbrunner Straßenbau.« (Forts. folgt.)

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg kommen am 5. April c. Nachmittags von 3—5 Uhr zur öffentlichen Verhandlung: Kath. Strey, Schlossersfrau von Bamberg, z. Z. hier, wegen Diebstahlsverbrechens; die Berufungen der Spenglersfrau Barbara Weissenberger von Unterleinach in Sachen gegen Franz Fischer, Bauer von da wegen Beleidigung, und des Martin Schubert von Margetshöchheim, wegen Uebertretung der Ländeordnung; am 6. ds. Nachm. 3—6 Uhr Franz Muselmann, Gärtner von Aub, z. Z. in Ochsenfurt, wegen Betrugs und Unterschlagung und Johann Scheckenbach, Zimmergeselle von Giebelstadt, wegen Zuwiderhandlung gegen die Absperrungs-Maßregeln bei ansteckenden Krankheiten, dann die Berufungen des Joseph Sauer, Bauernsohn von Zellingen wegen Betrugs und des Büttnermeisters Rochus Roos von hier, wegen Uebertretung der straßenpolizeilichen Vorschriften.

Durch Reskript des k. Kriegsministeriums erfolgt dermalen auf Grund der neuen Formation des Heeres die Einweisung aller Offiziere und Militärärzte, wie Militär-Veterinärärzte in die ihnen von nun an etatsmäßig zustehenden Gehälter, Dienstes-zulagen und sonstigen Bezüge.

Die jüngst bekannt gewordene Eintheilung der Städte Bayerns (schreibt die Asch. Ztg.), wonach sich die Größe der Offiziersservisgelder regelt, hat bei Betheiligten und Nichtbetheiligten einige Verwunderung erregt, da hiemit die gewöhnlichen Anschauungen über die Preise der Lebensbedürfnisse vielfach nicht übereinstimmen. München, Würzburg, Nürnberg und Kissingen wurden der 1. Klasse zugetheilt. Nun geben wir zwar gerne zu, daß es in Kissingen, als einem Badeort 1. Klasse, insbesondere zur Sommerzeit ziemlich theuer ist, allein München und Würzburg, wohl auch Nürnberg, sind nicht theuerer, wie Aschaffenburg und andere Garnisonsstädte auch. Hof und Ludwigshafen wurden in die 4. Klasse gestellt, sind aber bekanntlich sehr theuer, vielleicht die theuersten Städte Bayerns, da auf sie als Grenzorte die Märkte benachbarter größerer Städte Einfluß üben. Dasselbe ist mit Lindau der Fall, wo die nahe Schweiz die Preise in die Höhe getrieben hat. Augsburg, Bamberg und Regensburg rechnen zu den billigsten Städten Bayerns und doch sind die 2 ersteren in die 2., Regensburg in die 3. Servisklasse gestellt. St. Avold in Lothringen ist in der 5. Klasse, obgleich allseits von solchen, die dort sind, behauptet wird, daß das Leben z. Z. in Lothringen ein sehr theueres ist. Nun sagt man, es seien behufs Feststellung der 5 Klassen zuvor Erhebungen gepflogen worden, um so überraschender aber ist das Ergebniß ausgefallen, das nach der Ansicht Aller mit der Wirklichkeit nicht im Einklange steht und eines jener Räthsel ist, das zu lösen sich der gewöhnliche Unterthanenverstand vergeblich abmüht.

Der Beginn der Sommerfahrordnung auf den Staats- und Ostbahnen ist definitiv auf den 1. Juni festgesetzt worden.

(Stadt-Theater.) Wie wir vernehmen, steht Herr Direktor Reimann mit dem gefeierten Tenor Sennor Carrion wegen eines Gastspiels in Unterhandlung, und würde demnach die Saison vor ihrem Schlusse noch manche Genüsse gewähren.

Kitzingen, 1. April. Gestern Nachmittags kam im nahen Klingenwalde zu beiden Seiten des Weges nach Sulzfeld Feuer aus, welches sich auf ca. 3 Tagwerke ausdehnend jedoch das Laub nur ergriff und dem Holze keinen Schaden zufügte.

Schweinfurt, 2. April. Auf der Oberndorfer Flurmarkung haben sich die Feldmäuse derart vermehrt, daß besondere Vorschriften zur Vertilgung derselben erlassen werden mußten. Diese Maßregeln werden indeß wegen der schon weit vorgerückten Jahreszeit kaum im Stande sein, jetzt noch dem Uebel in wirksamer Weise zu steuern. Nach dem Ausspruche Sachverständiger kann nur ein mehrtägiger starker Regen der weiteren Vermehrung vorbeugen; sollte die Witterung nicht selbst zur Vertilgung mitwirken, so wird jetzt schon ein großer Theil der Ernte für verloren gegeben. Da die Feldmäuse überdieß zu den Wanderthieren zählen, so dürfte auch für die hiesige Flurmarkung, in welcher bis jetzt der Mäusefraß noch sehr unbedeutend ist, die größte Vorsicht geboten sein. (Tgbl.)

Nürnberg, 1. April. Heute tagte hier der Ausschuß des fränkischen Sängerbundes, um in erster Linie Beschlüsse zu fassen wegen Abhaltung eines fränkischen Sängerfestes, da der Bayreuther Liederkranz wegen der dort stattfindenden Wagner-Produktionen erklärt hatte, nicht in der Lage zu sein, das III. fränkische Sängerfest für dieses Jahr, wie er früher versprochen hatte, durchzuführen. Unter den obwaltenden Umständen beschloß der Ausschuß, von einem fränkischen Sängerfeste, in der Dauer von 2—3 Tagen wie früher, abzusehen, dagegen die Bundesversammlung des fränk. Sängerbundes auf den 23. Juni zu verlegen und dieselbe in Nürnberg abzuhalten; hiebei wurde gegen die hiesigen Vorstandsmitglieder der Wunsch ausgesprochen, nach der Bundesversammlung einen fränk. Sängertag (Festzug und Vortrag mehrerer gemeinschaftlicher Chöre) veranstalten zu wollen und damit eine Erinnerungsfeier an das deutsche Sängerfest in Nürnberg von 1861 und das 10jährige Bestehen des fränk. Sängerbundes in solenner Weise zu begehen. Diese Erinnerungsfeier würde nur auf einen Tag beschränkt und die weitere Anordnung und Ausführung den Nürnberger Gesangvereinen überlassen bleiben. (Fr. K.)

München, 1. April. Die unter dem Vorsitze des Generalmajors von Orff niedergesetzte Kommission, welche für die bayer. Infanterie und Jäger die Elementar-Uebungsbestimmungen nach preußischen Normen und preußischen Kommando festzustellen hat, ist in ihren Arbeiten schon so weit vorgeschritten, daß probeweise Uebungen vorgenommen werden können, zu welchem Zwecke von den Bataillonen der hiesigen Garnison eine bestimmte Anzahl von gewandten Unteroffizieren und Soldaten der Kommission zugetheilt sind. In Zukunft wird das Gewehr wieder wie früher, auf der linken Schulter getragen, und wird deßhalb der Gewehrriemen am Werdergewehre für gewöhnlich kurz geschnallt; mehrere Griffe und Manipulationen mit dem Gewehre, welche nur für besondere Gelegenheiten bestimmt sind, fallen weg, und werden nur die zum wirklichen Waffengebrauche nothwendigen, wie im preußischen Reglement, fortbestehen. Als taktische Einheit der Fußtruppen wird in Zukunft die Kompagnie gelten, und wird die Kompagnie-Kolonne die Grundform der taktischen Bewegungen bilden; für das Plänkeln wird das Gruppensystem angenommen, d. h. gewisse Theile der Kompagnie — halbe Sektionen, Sektionen ꝛc. — bilden in sich abgeschlossene, von einem Unteroffiziere ꝛc. kommandirte Glieder der Plänklerlinie. Bis zu den Herbstmanövern soll das neue Reglement schon in Wirksamkeit getreten sein.

Karlsruhe, 1. April. Der Großherzog und die Großherzogin begeben sich heute Nachmittag zu einem Besuche bei der Königin von England nach Baden-Baden. Der Kronprinz des deutschen Reiches trifft mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, zu gleichem Zwecke am Dinstag Abend hier ein.

Madrid, 31. März. Ein nach Madrid fahrender Zug der andalusischen Bahn wurde von Uebelthätern durch Aufreißen der Schienen angehalten. Dieselben raubten die auf dem Zug befindlichen der Eisenbahngesellschaft und Privatleuten gehörenden Geldsummen.

Ausland.

Frankreich. Versailles, 31. März. Die Kommission für den Postvertrag zwischen Frankreich und Deutschland hat die Prüfung des Entwurfs beendigt und denselben angenommen. Der Deputirte Fourton ist beauftragt, den Bericht, welcher am Tage des Wiederzusammentritts der Nationalversammlung vorgelegt werden soll, zu redigiren. Die Kommission hofft, die Berathung des Entwurfs werde so schnell zu Ende geführt sein, daß der Vertrag am 1. Juni in Kraft treten könnte. — Das „Journal offiziel" meldet, daß der Zinsfuß der Schatzscheine um ½ Pro herabgesetzt ist.

Versailles, 31. April. Die „Agence Havas" meldet Thiers hat das Projekt, die Regierung nach Paris zu verlegen aufgegeben. Wahrscheinlich wird der Präsident der Republik persönlich einige Abende der Woche in Paris zubringen und daselbst empfangen. — Graf Remusat erhielt eine Note des deutschen Geschäftsträgers Grafen Wesdehlen, in welcher Namens der deutschen Regierung das Bedauern ausgedrückt wird, daß die französische Regierung vor der Vertagung der Nationalversammlung die Abstimmung über den Postvertrag mit Deutschland nicht bewirkt hat. — In der heute versammelten Permanenz-Kommission der Nationalversammlung gab Thiers über die inneren Zustände Frankreichs, so wie über die europäische Lage sehr beruhigende Erklärungen ab. Die Frage in Betreff des Aufenthalts in Paris wurde von ihm nicht berührt. — Das „Journal des Debats" konstatirt, indem es die letzte Rede Thiers neuerdings bespricht, daß dieselbe in Paris einen sehr günstigen Eindruck hervorgerufen habe.

Digitized by Google

Paris, 2. April. Graf Rémusat antwortete gutem Vernehmen nach schon Samstag auf die Note des deutschen Geschäftsträgers, Grafen Wesdehlen, in Betreff des deutsch-französischen Postvertrages, daß er Alles aufbieten werde, um vor der Vertagung der Nationalversammlung die Ernennung eines Berichterstatters von den Ausschüssen zu erlangen, damit gleich nach der Wiederzusammenkunft der Versammlung der Postvertrag votirt werden könne. Diese Ernennung hat aber nicht stattgefunden.

Landtag.

Der Abg. Dr. Völk hat einen Antrag auf die Umbildung des obersten Rechnungshofes eingebracht, wornach dieser nicht mehr den Ministerien unterstellt, sondern den Kammern verantwortlich sein soll.

Karlsruhe, 2. April. Bei der Serien-Ziehung der Badischen 4proc. 100 Thaler-Loose wurden folgende Serien gezogen: 2 880 909 2190 849 2248 1751 1047 1075 890.

Braunschweig, 31. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thlr.-Loose fielen: der Hauptgewinn von 80,000 Thlr. auf Serie 9474 Nr. 15, 6000 Thlr. auf S. 3892 Nr. 49, 2000 Thlr. auf S. 9145 Nr. 50, 800 Thlr. auf S. 7294 Nr. 35.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 2. April. Der nach Ablauf der Feiertage vielfach erhoffte Aufschwung hat heute nicht stattgefunden. Die Börse bleibt müde und abgestumpft, obwohl ihr täglich neue Effekten, oder vielmehr vielleicht weil ihr täglich neue Effekten zugeführt werden. Für Staatsbahn lagen Anfangs größere Kaufaufträge vor, die den Cours hoben. Als dieselben effektuirt waren, ging er um 1 fl. zurück. Von österr. Bahnen zeichneten sich nur Elisabeth durch Festigkeit aus. Banken zeigten fast sämmtlich einen Hang zum Rückgang, selbst die beliebteren Gattungen. Die Aktien der Bayerischen Wechslerbank wurden zu 112 eingeführt und gehandelt. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 412⅜ bez., Creditactien 366 bez., Lombarden 216⅜—⅝ bez., Silberrente 64⅜₁₆ bez., 3% neueste Spanier 30⅜₁₆—⅝ bez. u. G., Oesterreich.-deutsche Bank 130¼—28¾ bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100— bez. 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 113½ G., Bayer. Ostbahn 151½ bez., neue Em. 133— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 57½—58½ kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 32—34 kr., do. al marco 5 fl. 33—35 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souvereigns 11 fl. 47—49 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 106½ bez.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 28. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Frankfurt," Capt. J. Barre, welches am 6. März von Bremen und am 9. März von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Die General-Agentur der Annoncen-Expedition von

G. L. Daube & Cie. **in Würzburg** am Markt

besorgt prompt und discret Inserate zu den Originalzeilenpreisen **in alle Zeitungen des In- & Auslandes.**

Offerten-Entgegennahme und Weiterbeförderung an Auftraggeber, sowie ausführliches Zeitungsverzeichniß gratis. (528 1

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 26:

Text: Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Polly Henrion). (Fortsetzung.) — Dr. Falk, der neue königl. preuß. Kultusminister. — Ein Liebestraum. Nach einem Gemälde von C. Duillemot. — Die Statue des heiligen Petrus in der St. Peterskirche zu Rom. — Die Kometenfurcht in alter und neuer Auflage. Eine kulturgeschichtliche Parallele von W. Baer. — Die Hohenzollern in ihren Lustschlössern zu Potsdam. Von F. Arndt. 3. Prinz Friedrich Karl und seine Familie im Jagdschloß Glienicke. — Die Butterwoche in St. Petersburg. — Unter Piraten. Nach den Erlebnissen eines deutschen Seemanns mitgetheilt von Th. Justus. — Philipp Ledru-Rollin. — Der „Teufel" in Berlin. Historische Novellette von Karl Neumann-Strela. — Meran. — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Arithmogryph. — Bilder-Räthsel. — Auflösungen der Charade, des Logogryphs, Räthsels und der Bilder-Räthsel in Nr. 23, 24, 25.

Illustrationen: Dr. Falk, königl. preuß. Kultusminister. — Ein Liebestraum. Nach einem Gemälde von C. Duillemot. — Römer küssen die Fußspitzen der St. Peter-Statue in der St. Peterskirche. — Auf dem Admiralitätsplatz zu St. Petersburg während der Butterwoche. — Ledru-Rollin. — Humoristisches: Die ertrunkene Fliege. — Ansicht von Meran.

3984

Todes-Anzeige.

Heute, den 2. April ds. Js., Nachmittags 2¾ Uhr verschied nach langjährigem, mit geistiger Stärke ertragenem Leiden, im 63. Lebensjahre und im 43. Jahre einer glücklichen Ehe, unsere heißgeliebte, treue und sorgsame Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Frau

Auguste Gebhard,

geborne **Hollfelder,**

im vollen Bewußtsein und in christlicher Ergebung, nach unmittelbar vorausgegangener kirchlicher Stärkung, ganz sanft.

Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten an und bitten um stilles Beileid.

Würzburg, 2. April 1872.

Carl Gebhard, quiesc. k. Oberaufschlagsbeamte.
Carl Gebhard, k. II. Staatsanwalt in Fürth.
August Gebhard, k. II. Staatsanwalt in Eichstätt.
Julie Gebhard, geb. Robiling.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. April d. J., Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Eine **Tünchner- und Lackirerversammlung** findet Montag den **8. April** im Saale des Herrn Reeg vormals Friedlein in der Sanderstraße Abends halb 7 Uhr statt, wozu sämmtliche Tünchner u. Lackirer eingeladen werden.

Verloren

vom Paradeplatz bis zum Hofplatz ꝛc. während der Musik am Gründonnerstag Abend ein goldener **Siegelring** mit Jaspis (grüner Stein mit rothen Flecken.) Abzugeben gegen entsprechende Belohnung Hofstraße Nro. 5/2. (3993 2a

Ein **Mädchen** zum Nähen wird gesucht. Näh. in der Exp. ds. Blte. (3995

Einen **Arbeiter** sucht **Bauschwein**, Schreiner, Rittergasse Nro. 5. Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten.

Mehrere **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. Eichhornstraße Nr. 10, über 3 Stiegen. (3946

Mehrere **Tünchner**, auf Leimfarbe geübt, können sogleich in Arbeit treten bei

Schneider & Herbst,
3945) 2a **Maler,**
hintere Kapuzinergasse Nr. 4.

Eine geübte **Näherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. in d. Exp. (3994

3932) Ein **Kinder-Chaischen** ist zu verkaufen. 2. Distr., kleines Grabengäßchen Nr. 2 neu, 2. Stock.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen (1329 12.

Der Director
P. Lehmann.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag den 8. und Dienstag den 9. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, zu Mainz im Porsperger'schen Saale, Grebenstraße Nr. 5, läßt Herr **Adolph Sichel aus Sprendlingen** (Rheinhessen, Station der Binger-Alzeyer Bahn) die nachverzeichneten gut und reingehaltenen Weine durch den unterzeichneten Notar versteigern und zwar:

Montag den 8 April

1 Stück 1858er Sprendlinger,
15 ganze, 7 halbe Stück 1868er Pfaffenschwabenheimer und Sprendlinger,
22 ganze, 2 halbe Stück 1869er Pfaffenschwabenheimer,
1 Stück 1866er Rothwein.

Dienstag den 9. April

38 ganze, 5 halbe Stück 1870er Pfaffenschwabenheimer.

Die Proben werden vom 4. incl. 6. April, Morgens 9 bis Abends 5 Uhr, sowie an den Versteigerungstagen von Morgens 8 Uhr an im Versteigerungslokale verabreicht, ferner beim Versteigerer in Sprendlingen am Faß vom 24. incl. 28. März.

Mainz, Februar 1872.

Dr. Klein,
Großherzogl. hess. Notar.

Zu vorstehender und andern Auctionen empfiehlt sich mit kostenfreier, sachlicher Auskunft **Ed. Goldschmidt,** Weinmakler in **Mainz.** 2110 3c

---

Prima Qualität Monats- & Wiesen-Kleesamen als auch **Esparsette** empfehlen äußerst billig

3917 2a

Baer & Jacobi,
Franziskanerstraße Nr. 5.

Das Neueste in **Blumen, Federn** und **Myrthenkränzen,** geringster und feinster Sorte, empfiehlt billigst

Eva Mangold.

3865 2b) **1100 fl.** werden auf **1. Hypothek** gegen **doppelte** Versicherung aufzunehmen gesucht. Das Nähere besorgt die Expedition unter **X. X.**

3867 2b) In einer Stadt Unterfrankens von 10,000 Einwohnern ist ein **Haus** mit Hintergebäulichkeiten, welches sich für verschiedene Geschäfte eignet, um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

sind in der oberen Wöllergasse Haus Nr. 7 der **erste** und **zweite Stock,** jeder bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. Mai. (874 2b

---

3863 2b) Eine **zuverlässige, gesetzte Person,** die einer größern bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Zwei Sommer-Logis

mit allen Bequemlichkeiten und schöner Fernsicht sind zu vermiethen in Zell a. M. Haus Nummer 213. (3861 2b

---

3477 9) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

3900 3b) Eine tüchtige **Restaurations-Köchin** wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exp.

3906) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen. 4. Distr., obere Johannitergasse Nr. 125 alt, 20 neu, über 2 Stiegen.

3901) **Gründlicher Musik-Unterricht** auf der Flöte, sowie auf Guitarre wird ertheilt. Näh. in der Exp. (2a

---

3885) Eine gesetzte **Person** wird als Haushalterin gesucht. Näh. in der Exp.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Auf Betreiben der Kirchenstiftung Erlabrunn, für welche der Unterfertigte als Anwalt bestellt ist, wird das Grundbesitzthum der Oekonomen-Eheleute Peter und Katharina Eckert zu Erlabrunn durch den dahier wohnhaften kgl. Notar Herrn Dr. **Weber**

Mittwoch den 22. Mai l. Jrs,
Nachmittags 3 Uhr
im Gasthause des Franz Flach zu Erlabrunn

der Versteigerung unterstellt und hiebei der Zuschlag sogleich endgültig — mit Ausschluß jeden Nachgebotes, Ein- oder Ablösungsrechtes — ertheilt werden.

Das der Versteigerung unterworfene Grundvermögen, soweit solches in Erlabrunner Markung gelegen ist, besteht aus einem Wohnhause mit Stallung und Hofraum zu 0 Tgw. 049 Dezm., einem Baum- und Wurzgarten zu 0 Tgw. 042 Dez., zwanzig Ackerfeldgrundstücken zu 1 Tgw. 833 Dez., fünfzehn Parzellen Weinberg zu 2 Tgw. 895 Dez. und einer Wiese zu 0 Tgw. 068 Dez.; hiezu kommen noch drei Ackerfeldgrundstücke Margetshöchheimer Markung zu 1 Tgw. 358 Dez.

Der Aufstrich wird im Einzelnen erfolgen und können die Versteigerungsbedingungen, sowie die nähere Beschreibung der Versteigerungsobjekte vom 5. Mai l. Js. an bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 2. April 1872.

Treutlein, kgl. Rechtsanwalt.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Auf Betreiben der Handelsleute Samuel Adler zu Allersheim und Moriz Stein zu Messelhausen, von welchen der Unterfertigte als Anwalt bestellt ist, werden die dem Oekonomen Hieronymus Beck zu Kirchheim gehörigen Ackerfeldgrundstücke dortiger Markung, Plan-Nummer 1274, 3440, 1383 und 1386 zu in Summa: 2 Tagwerk 232 Dezimalen durch den dahier wohnhaften kgl. Notar Herrn Seuffert

Donnerstag den 23. Mai lfd. Jrs.,
Nachmittags 4 Uhr
im Gemeindehause zu Kirchheim

der Versteigerung unterstellt und wird hiebei der Zuschlag sogleich endgültig ertheilt werden, ohne daß ein Nachgebot, Ein- oder Ablösungsrecht stattfindet.

Der Aufstrich wird im Einzelnen erfolgen und können die Versteigerungsbedingungen, sowie die nähere Beschreibung der Versteigerungsobjekte vom 5. Mai lfd. Jrs. an bei dem Versteigerungs-Beamten eingesehen werden.

Würzburg, den 2. April 1872.

Treutlein, kgl. Rechtsanwalt.

Dienstag den 9. April früh 10 Uhr werden im Gemeindewalde zu Eßleben

130 Eichen-Abschnitte zu Bauholz und Eisenbahnschwellen geeignet,
33 Eichen-Abschnitte, Wagnerholz,
90 Stere Eichenholz,
1600 gemischte Wellen,

dem öffentlichen Verstriche unterstellt und Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Eßleben, den 3. April 1872.

Saam, Bürgermeister.

3895) Ein in allen Zweigen der Kunstgärtnerei praktisch wohlerfahrener, junger, lediger, militärfreier Mann sucht seine Thätigkeit unter bescheidenen Ansprüchen zu verwerthen und kann sogleich eintreten. Näh. Exp.

3890) 2 doppelte **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3911) **Einige Schneider-Gesellen** erhalten bei gutem Lohn und Kost Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen:

3894) Ein steinernes Thürgewand, 2 Thüren mit starken Läden, Auslagefenster, 3—5 Oberlichter und eine Parthie Steinplatten. Näh. in der Exp.

3909) Ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven, Aussicht auf den Main, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

2 Mezanen-Zimmer sind bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp. (2a

Digitized by Google

„The Gresham"

Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Subdirektion fürs Königreich Bayern in München, Maximiliansstrasse Nr. 5.)

Erstes Schema.

Conto der Einnahmen und Ausgaben der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „GRESHAM" für das Jahr endigend am 30 Juni 1871.

Betrag der Fonds beim Anfang des Jahres		Frcs. 35,483,159. 05 c.
nämlich Frcs. 36,325,311. 65 c. Gesammtactivbetrag der Bilanz vom 30. Juni 1870 abzüglich der daselbst aufgeführten zur Auszahlung genehmigten, aber zur Zeit des Abschlusses noch nicht verfallen gewesenen Forderungen für Sterbefälle ꝛc. und anderer Rechnungen, die noch der regelmäßigen Erledigung warteten.		
Prämien	Frs. 8,775,380. 50 c.	
abzüglich der Rückversicherungsprämien	99,730. 90 c.	
	Frs. 8,675,649. 60 c.	
Einzahlungen für Rentenversicherungen	Frs. 397,812. 30 c.	
Zinsen und Dividenden	Frs. 1,388,810. 50 c.	
	Frs. 45,945,431. 45 c.	

Wir haben vorstehende Rechnungsablage mit den Büchern verglichen und bestätigen hiermit deren Richtigkeit.
Datirt: 23. November 1871.

(934.) **G. H. Ladbury,**
Wm. Whitelock,
William W. Venn, Rechnungsrevisoren.

Forderungen aus Policen	Frs. 4,500,035 20 c.	
abzüglich der rückversicherten Summen	Frs. 154,000 — c.	
Rückkäufe		Frs. 4,346,035. 20 c.
Renten-Auszahlungen		Frs. 471,940. 75 c.
Commissionen		Frs. 451,069. 80 c.
Verwaltungskosten		Frs. 533,270. 95 c.
Dividenden u. Bonus an Actionäre		Frs. 1,024,806. 65 c.
Stempel- und Einkommen-Taxe (in und außerhalb Englands)		Frs. 277,140. — c.
Aerztliche Honorare		Frs. 86,887. 50 c.
Baar ausbezahlter Bonus an Police-Inhaber		Frs. 49,806. 15 c.
Abschätzungs-Conto		Frs. 13,640. 95 c.
Betrag der Fonds am Jahresschluß wie Schema II.		Frs. 21,526. 85 c.
		Frs. 38,669,356. 65 c.
		Frs. 45,945,431. 45 c.

(933.) **W. H. Thornthwaite,** Präsident
W. Trego, Direktor.
Edward Solly, Direktor.
F. A. Curtis, Actuar und Sekretär.

Zweites Schema.

Bilanz der Lebensversicherungs-Gesellschaft „GRESHAM" am 30. Juni 1871.

Passiva.

Einbezahltes Actienkapital	Frs. 542,800 — c.	
Versicherungs- und Rentenfond	Frs. 38,126,556. 65 c.	
Gesammtfond wie nach Schema I.		Frs. 38,669,356. 65 c.
Genehmigte aber noch nicht bezahlte Forderungen für Sterbefälle u. a.	Frs. 1,492,855. 35 c.	
bezüglich rückversicherter	Frs. 25,000 — c.	
		Frs. 1,467,858. 35 c.
Rückstehende Renten		Frs. 24,276. 15 c.
Nicht erhobene Dividenden und Bonus auf Aktien		Frs. 4,643. 75 c.
Andere geschuldete Beträge		Frs. 21,302. 30 c.
		Frs. 40,187,442. 20 c.

Wir haben bei der Bank von England die Eintragung der Staatsfonds, auf den Namen der **Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gresham"** verifizirt, die Bücher, Urkunden und Sicherheiten, welche das in der Bilanz aufgeführte Eigenthum darstellen, geprüft und bestätigen deren Richtigkeit.
Datirt: London, 23. November 1871.

(935.) **G. H. Ladbury,**
Wm. Whitelock,
William W. Venn, Rechnungsrevisoren.

Activa.

Darlehen gegen Hypotheken auf Eigenthum innerhalb des vereinigten Königreichs		Frs. 7,776,601. 35 c.
Darlehen gegen Hypotheken auf Eigenthum außerhalb des vereinigten Königreichs		Frs. 145,000. — c.
Darlehen auf Policen, innerhalb des Rückkaufswerths derselben		Frs. 2,202,362. 70 c.
Anlagen:		
In Sicherheiten der britischen Regierung		Frs. 6,965,302. 50 c.
In fremden Staatssicherheiten		Frs. 4,957,390. 65 c.
Eisenbahn-Schuldverschreibungen		Frs. 6,084,768. 15 c.
Eisenbahnaktien, Prioritäten u. Stammaktien		Frs. 189,672. — c.
Hauseigenthum		Frs. 3,561,736. 65 c.
Darlehen gegen persönliche Sicherheit		Frs. 1,057,401. 05 c.
Credit Prämien		Frs. 1,198,651. 90 c.
Vorschüsse an, anwartschaftliche Interessen u. gegen Verpfändung von Sicherheiten		Frs. 1,220,418. 85 c.
Möbel und Einrichtungen		Frs. 101,010. 50 c.
Ausstände bei den Agenten / Ausstehende Prämien		Frs. 3,757,150. 30 c.
Ausstehende Zinsen		Frs. 384,191. 35 c.
Cassa in Händen u. auf laufende Rechnung		Frs. 595,294. 25 c.
		Frs. 40,187,442. 20 c.

(933.) **W. H. Thornthwaite,** Präsident.
W. Trego, Direktor.
Edward Solly, Direktor.
F. A. Curtis, Actuar und Sekretär.

Gut gepolsterte **Möbel, Canapee** mit Sesseln, **Ruhe-Bett, Chaise-longue, Lehnstühle** von 20 fl. an, kleine **Causeuse**, für Laden und Zimmer passend, **Stab-Canapee** sind vorräthig und zu den billigsten Preisen zu haben bei **Joseph Vögel**, Tapezier, Ursulinerstraße Nro. 15, der Kirche gegenüber. (3939

Reichs-Kneipe.

Morgen, Donnerstag, d. 4. April,

Kränzchen

mit musikalisch theatralisch-deklamatorischen Vorträgen.

Zum Schluß: **Kriegsvesper** II. Psalm.

Gasthaus z. Rose.

Von morgen an wieder jeden Donnerstag früh 10 Uhr **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

Verloren

am Ostermontag ein **Gebet-Büchlein** beim Holzthor. Abzugeben in d. Exp. (3972

Ein **Sonnenschirm** wurde gefunden. Obere Johannitergasse Nro. 11, 1 St. (3981

Ein **Geldtäschchen** mit Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp. d. Bl. (3944

Spargelpflanzen.

3854) Dieses gesunde und beliebte Gemüse sollte in keinem Garten fehlen und offeriren wir gesunde schöne 2- und 3jährige Pflanzen von **Engl.** größten Riesen, **Holländer** weißen, **Ulmer** grünen und **Nürnberger** von **30 kr. bis 3 fl.** pr. 100 St.

Nürnberg.

Dentler & Sohn.

Sichere Existenz.

3948) Einem thätigen Manne wird gegen angemessene Entschädigung eine einträgliche Fabrikation gelehrt. Wo? sagt die Expedition.

Klavier-Schreiner.

3971 3a) **Mehrere, Kastenbauer, Abputzer u. Polirer, Resonanzbodenmacher, Zusammensetzer finden gegen die höchsten Accord-Preise dauernde Condition.**

N. Pfister.

Ein schönes **Haus** mit **Garten** und Hof, in der nächsten Nähe des Bahnhofes dahier, für ein En-gros- oder Weingeschäft sich eignend, ist zu verkaufen. Anfrage unter Hd. 67 beliebe man in d. Exp. niederzulegen.

Ein Zimmer.

möblirt oder unmöblirt, ist zu vermiethen Sternplatz Nr. 44 neu. (3974

3977 3a) Frischen weißen amerikanischen **Pferdezahnmais, Seradella, Ackerspargel, dicke reichtragende Victoria-Erbsen.**

Preisverzeichnisse gratis.

Für Consum-Vereine lohnende Vortheile.

J. W. Wunderlich,
Samenhandlung,
Frankfurt a. M.

Eine **Zugeherin** wird gesucht. N. in der Exp. (3969

3961 2a) Ein Martin Pfister'scher **Flügel** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

1 Uhr, 1 Spiegel & 1 Mörser. N. in d. Exp. (3983

3986) **Mehrere Schlafstellen** sind sogleich zu vermiethen im 5. Distr., Schottenanger Nr. 9.

Ein **Kindermädchen** wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (3942 2a

3958 Eine gesetzte Person, welche Liebe zu Kindern hat und kochen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist bis 1. Mai zu vermiethen. Dettelbachergasse Nr. 9, 1 Stiege links. (3973 2a

Ein **Kinder-Chaischen** wird unter der Hand zu kaufen gesucht. Zwinger Nr. 38. (3954

Eine **Nachtigall** und eine **Schwarzplatte** sind zu verkaufen. Korngasse Nr. 18. (3953

3959 Ein Zimmer mit Kochofen ist bis 1. Mai mit Bett oder ohne Bett zu vermiethen. Näh. Sternhof Nr. 42.

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt gründlichen Elementar-Unterricht, die Stunde 12 kr. Näh. in d. Exp. (3950

Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Dienst. Pommersgasse Nro. 6, über 2 Stiegen.

3930 1000 fl. sind auf Grundbesitz auszuleihen. Näh. Exp.

3935 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** mit Schlafkabinet ist bis 1. Mai oder auch schon früher zu vermiethen. Bergmeistershof Nr. 1 über 2 Stiegen.

Auch ist daselbst eine **Nähmaschine** billig zu verkaufen.

3934) Ein fleißiger **Bursche**, der etwas Viehmetzgerei versteht, wird sogleich als Hausknecht bei gutem Lohn gesucht.

Näh. in der Exp.

3933 3a) Ein **Sopha mit 6 Sesseln und mehrere Betten** sind zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist ein **Laden** bester Geschäftslage bis 1. August. Näheres Sandgasse Nro. 1, über eine Stiege. (3883 2a

3884 2a) Eine einfache, brave, ältere Person wird als **Köchin** bis 1. Mai gesucht. Sandgasse Nr. 1, über eine Stiege.

Obstbäume

in den edelsten Sorten und schönen gesunden Bäumen, in Hochstämmen, Pyramid- und Spalierform offeriren zu billigsten Preisen.

Cadolzburg.

3855) **Dentler & Cie.**

3982] Ein Zimmermädchen, welches frisiren, nähen und bügeln kann, sucht sogleich eine Stelle bei

F. Berg,
5. D. Zellerstraße Nr. 34.

3968) Ein solides **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näh. Exp.

Ein Logis, in der Ludwigsstraße, von 5 ineinandergehenden Zimmern, ist vom 20. Mai an möblirt zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister Erkert, Handgasse Nro. 10. (3980 2a

3990. Semmelsstraße Nr. 36 ist verschiedenes Maurerwerkzeug, ein doppelter Kleiderschrank und ein Regenfaß zu verkaufen.

3988. Eine juchtenlederne Geldbörse mit Inhalt und silbernem Bügel wurde vom Wittelsbacher Hofe bis zur Blasiusgasse verloren. Der redliche Finder beliebe dieselbe Blasiusgasse Nr. 27 über eine Stiege gegen gute Belohnung abzugeben.

3962. Ein Bauplatz wird gesucht. Näh. Exped.

3963. Eine Parthie Platten u. 4 Eckſteine sind zu verkaufen. Näh. Exped.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 3. April 1872. 5 Vorstell. im 10. Abonnement. Erstes Auftreten des Frl. Emma König vom Stadttheater zu Brünn und zweites Auftreten des Frl. Wesel vom Stadttheater zu Zürich.

Faust (Margarethe).

Große Oper in 5 Akten, Text nach Göthe von Jules Barbier und Michael Carré. Musik von Ch. Gounod.

Donnerstag, den 4. April 1872. Abonnement suspendu.

Zum ersten Male (neu):

Gavaut, Minard & Cie.

Burleskes Lustspiel in 3 Akten von Ed. Gondinet.

Theodor: Hr. Adami als Debut.

3978) Habe Brief empfangen, aber auch doppelten Schmerz. 4? o so darf es nicht fortgehen.

Cr.

3955.2a **Zu verkaufen** ist das in der oberen Kasernengasse dahier gelegene, in gutem Zustande befindliche Wohnhaus Nr. 9 mit Höfchen und Gärtchen versehen. Näh. daselbst Parterre, oder bei **Th. Vollgraff,** Obere Wöllerg. 13.

3967. Ein großes Zimmer mit Küche und Holzlage ist bis 1. Mai zu vermiethen. Büttnersgasse Nr. 26 neu.

3989. Eine zuverlässige Person wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Katharinengasse Nr. 9 über 3 Stiegen.

3992) **Ein hübsch möblirtes Zimmer wird von einem anständigen jungen Mann außerhalb der Stadt, womöglich an den Glacisanlagen, pr. 1. Juni zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 13 mit Angabe des Miethpreises nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.**

3996 **Oberländer Tannen- und Birkenholz** am Schwanenthor.

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet

J. Schimpfle in Augsburg.

Danksagung.

Für die eben so ehrende als tröstende Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

M. J. Reinbert,

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Gemünden und Würzburg, 2. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die ehrende Theilnahme an der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Tochter und Schwester

Anna

unseren wärmsten Dank.

Zugleich verbinden wir die Anzeige, daß der Trauergottesdienst Freitag, den 5. April, Morgens halb 8 Uhr im hohen Dome stattfindet.

Würzburg, den 3. April 1872.

Christ. Reis, Inip. des Stadttheaters,
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden Mutter

Johanna Diem

findet heute Mittwoch, den 3. April, Abends 6 Uhr dahier vom Leichenhause aus statt. Der Pfarr-Trauergottesdienst wird Mittwoch, der 10. April, Vormittags 10 Uhr im Neumünster abgehalten: von Seite der Kreuzbruderschaft Donnerstag, den 11. April und der St. Kilians-Bruderschaft Freitag, den 12. April, jedesmal 9 Uhr Vormittag.

Würzburg, den 3. April 1872.

Die tieftrauernden Kinder.

Für Wäsche empfehle billigst:
Feinste **Appretur-Glanz-Weizenstärke von Guilleaume in Cöln**, offen und in ¼ und ½ Pfd. Paqueten, **feinste Reisstärke**, weiße und geblaute **Stengelstärke, Blaukugeln, Blausteinchen, Prinzeßblau** in ¼ Pfd. Paqueten, **Schmalte, crystallisirte & Laugensoda**, Frankfurter **Fleckenwasser, Wasche** oder **Reinigungs-Crystallpulver**, in Paquetchen und beste **Harz-** und **Kernseife** per Pfd. 12 bis 16 kr.

Franz Backmund.
Ludwigsstraße.

Schöne süße Messina Orangen à 4, 6, 9 und 12 kr. und saftige Citronen à 3 und 4 kr. per Stück empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße und Fischmarkt.

Strickbaumwolle

in schöner Auswahl und in den besten Fabrikaten, empfiehlt billigst

Gottfried Pochlmann,
am Markt.

2a 3880]

Heute Mittwoch, den 3. April

Café Windischmann.

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen H. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)
Anfang 8 Uhr.
Morgen Donnerstag Auftreten im

„Alten Bahnhof."

Besten Portland Cement sowie hydraulischen Kalk empfiehlt billigst

Adam Brod,
Strohgasse Nr. 3.

Prima Traubenzucker

ist in feinster Qualität vorräthig bei

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft des Privatiers Hrn. Wilhelm Glock am **Montag den 8. d. Mts.** und die folgenden Tage jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, im Sterbehause Nr. 11 neu Zellerstraße: eine Parthie Daubholz zu 1½, 2, 2½ und 3½ Fuß, sodann Gold, Silber, 1 Kaunitz, Kanapees, Sessel, Kommode, Schränke, Tische, Nachttische, Betten, Bettstätte, Uhren, Spiegel, Bilder, mehreres Zinn, Damasttischzeug, Weißzeug, Herrnkleider, 1 Ovalofen, Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung in landesmäßiger Münze, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 2. April 1872. 3936 2a

3964. 1—2 zuverlässige Tapeziergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei

Jacob Brand, Tapezier,
3a Martinsgasse 7 neu.

3965. Zwei ordentliche Arbeiter (Schuhmacher) gegen ensprechenden Lohn sucht

Ad. Kurz, Schuhmacher.

3966. Für Sonn- und Feiertage werden **2 solide u. gewandte Kellner** gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl.

3937. Zu vermiethen auf 1. Mai für eine größere Familie eine freundliche Wohnung. Näh. Domstraße Nr. 21.

3951. Zwei freundlich meublirte Zimmer sind per 1. Mai zu vermiethen. Näheres Sterngasse Nr. 8 im 1. Stock.

3957. Mädchen, welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden dauernde Beschäftigung, Domstraße Nr. 21.

Einen Badergehilfen sucht
Dünninger,
Schmalzmarkt.

3943. 4 Stück noch schöne Marquisen werden sehr billig verkauft. Augustinerg. Nr. 15 im Hof.

68er 20 und 24 kr.
70er 12 und 16 kr
Eigenbau, bester Lage wird über die Straße jeden Vormittag abgegeben.

Andreas Hehn,
Innerer Graben Nr. 4,
nachst der Fleischbank.

3949. Weiß- u. Buntstickereien vorgezeichnet Neuergasse Nr. 2.

3956. Wegen Umzug ist einiges Möbel billig zu verkaufen. Näh. Expedition.

3947. Gesucht wird zum 1. Juni eine Jungfer (Protestantin), welche schneidern kann und mit der Wäsche gut umzugehen versteht. Näh. Schrannenplatz Nr. 7, 1 Treppe hoch.

3987) In einer Wirthschaft wird ein tüchtiger **Metzgerbursche** gesucht, welcher auch als Kellner zu verwenden ist.

Michael Baumann,
Garküchner.

Beim Dienstwechsel am 2. d. Mts. verlor ein älterer weiblicher Dienstbote sein ganzes sauer verdientes **Vermögen,** in mehreren Werthpapieren bestehend. Der Finder wird dringend um Rückgabe gebeten. Näh. in der Exp. d. Bl. (3985

Bekanntmachung.

Valentin Müller II. Häcker von Randersacker will sein Grundvermögen versteigern lassen und aus dem Erlöse seine Gläubiger befriedigen. Zu diesem Zwecke ist dessen Schuldenstand festzustellen und stelle ich an dessen Gläubigerschaft das Ersuchen, am

Dienstag den 9. April 1872
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer ihr Guthaben anmelden zu über das weitere Verfahren Beschluß fassen zu wollen.

Würzburg, den 30. März 1872.

Grimm, k. Notar.

Zu vermiethen

ist eine hübsche Parterre-Wohnung, drei Zimmer, ein Cabinet und Küche ꝛc. ꝛc., in sonniger, freundlicher Lage, unweit des Hofgartens, pr. 1. Mai; einzusehen zwischen 11 bis 12 Uhr. Näh. in der Expedition. (671

3893) Ein solides, braves **Mädchen**, welches etwas im Kochen bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen.

3897) Sehr schöne **Früh-** und **Spät-Kartoffeln**, besonders zum Legen, sind zu verkaufen bei **Kernwein**, Sanderstraße.

3907) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist an einen Gewerbschüler oder sonst stillen Herrn zu vermiethen. Weingartenstraße Nr. 3, über 2 Stiegen.

3908 2a) Ein **Schlosserlehrjunge** wird gesucht.

Auch sind 2 ganz neue Piquet-Stock, 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit, nebst Fenster zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Wirthschafts-Verkauf od. Verpachtung.

26) In einem hübschen Marktflecken am Main und nächst der Bahn ist eine reale **Gastwirthschaft** mit Kegelbahn, Garten ꝛc., welche sich einer großen Frequenz erfreut, Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen oder auch zu verpachten durch

M. J. Walter.

---

26) Ein wasserfreier **Keller** ohne Faß ist sofort zu vermiethen Eichhorngasse Nr. 49 bei

Kaufmann **Röser.**

3927) **Zwei Zimmer**, jedes einzeln, möblirt oder unmöblirt, sind sogleich zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen sind:

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. (3885

3928 3a) Rettengasse Nr. 36 neu sind fortwährend schöne, **junge Geischen** von 30 kr. an bis 48 kr. die schönsten zu haben.

3926) Ein doppelter **Schreibpult** von Eichenholz ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Näh. in der Exp. 2a

---

3922) Ein **Comptoirpult** wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

3916) Eine **Landwehruniform** sammt Armatur wird sehr billig verkauft. Wo? sagt die Expedition.

3912) **2 schön möblirte Zimmer** sind zusammen oder getheilt zu beziehen. 5. Thür., Burkarderstraße Nr. 22 neu.

3903) Franziskanerplatz Nr. 8 sind **2 Läden**, ein Eckladen mit Ladenzimmer bis 1. Mai, der andere bis 1. August zu vermiethen.

3859 4b) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft unentgeldlich erlernen.

Näh. in der Exp.

---

4 schwere **Zugpferde** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. ds. Bl. (3806 3b

---

3896 3a) Ein hubsches **Logis** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Hausgarten, ferner ein **Mansarden-Logis** von 2 Zimmern, nebst Kuche ꝛc. ꝛc. an eine einzelne Person, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Barbara Endres, Privatiere, 52 J. a. — Karoline Berg, Messerschmiedskind, 5 J. a. — Franziska Scheuring, Doktors-Wittwe, 68 J. a. — Ursula Klein, Privatiersgattin, 56 J. a. — Ursula Scheibert, Privatiere, 50 J. a. — Georg Joseph Kreiel, 11 T. a.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden

Frau

Barbara Sauer,

geb. **Ritschl,**

Regierungskanzlisten-Gattin,

sagen den innigsten Dank

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

3221-12a

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad

(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die

Giesshübler Brunnenverwaltung

Mattoni & Knoll

in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

Original-Dampfdreschmaschinen

aus der ersten Fabrik Englands werden complet zum Aufstellen und Arbeiten **franco** auf jede Eisenbahnstation unter Garantie geliefert.

Auf Anfragen ertheilt die unterzeichnete Firma, welche schon circa 400 Dampfdreschmaschinen geliefert hat, gerne jede weitere Auskunft.

Heinrich Lanz in Mannheim

(2366 (3

Cattune, Piqués & Leinen

für Blousen, Kleider & Ueberzüge,

empfehle in großer Auswahl billigst.

Joh. Dehner,

Plattnergasse Nr. 7.

Aechtes Klettenwurzel-Oel,

bekannt als das sicherste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt

Carl Bolzano.

3929) **Gersten- u. Waizenstroh** ist zu verkaufen Brunnbachergasse, 2 Thür. Nr. 18.

3931) Ein gut erhaltenes Tafel Piano wird zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von Bonitas-Bamberg.

(Hiezu Beilage.)

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8a

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Heustraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal-Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Ueblichkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verrenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schnittwunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

3596 2b

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass wir unsere Geschäfts-Thatigkeit begonnen haben. — Dieselbe umfasst das

Waaren-, Producten-, Commissions- & Beleihungs-Geschäft,

sowie das

Bank-, Effecten-, Wechsel- & Conto-Corrent-Geschäft

in allen seinen Theilen. Unsere Dienste hierin halten wir bestens empfohlen.

Frankfurt a. M., im März 1872.

Deutsche Handelsgesellschaft.

Gg. Schmidt, Vergolder,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Spiegeln in allen Größen als: Pfeilerspiegel mit Consols, Sophaspiegel, Gardinenstangen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Spiegel, sowie Bilderrahmen werden nach jedem Maaß schnellstens gefertigt.

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Bekanntmachung.

Den zum Institute für kranke Gesellen und Dienstboten conscribirter Personen, welche im Falle der Erkrankung die Hülfe des Juliushospitals nicht in Anspruch nehmen wollen, werden bei poliklinischer Behandlung die nöthigen Medikamente auf die Dauer von 90 Tagen unentgeltlich abgegeben werden.

Diese Einrichtung wird versuchsweise getroffen und im Falle einreißenden Mißbrauchs wieder aufgehoben, was zur Kenntnißnahme bekannt gegeben wird.

Würzburg, den 28 März 1872

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. **Zürn.**

Amend.

3923) Ein gebildetes **Frauenzimmer**, dem gute Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, u. das der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin oder zur Erziehung eines Kindes. Gef. Offerten unter Chiffre **B. E. L.** befördert die Expedition ds. Bl. (2a

---

3920 2a) Ein **großes Anwesen**, hart an der Stadt mit großer Wohnung, kann zum Geschäftsbetrieb auf 15 Jahre vermiethet werden Näh. Exp.

3913 Ein **Sparherd** mit Bratröhre und Wasserkessel, eben so ein **Kochofen**, beide noch im Gebrauch, sind zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped.

Wegen Umzug sind **mehrere Möbeln**, u. A. 1 großer runder polirter Tisch (Nußbaum) Aufschlagtisch v. Eichenholz, Kleiderschrank, Kommoden, Sopha, Sesseln, Büchergestelle, Anfangs nächster Woche zu verkaufen.

Näheres untere Johanniter-gasse Nr. 2. (3921

Ein Krahn von 40 Ctr. Tragkraft, für einen Fabrikanten, Kaufmann oder Müller geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (3824 3b

---

Eine **Wohnung**, 3. Etage, Ludwigsstraße Nro. 5, mit 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, ist per 1. Mai zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister. 3814 3b

---

Pflasterer-Gesuch.

3852 2b) Bei Unterzeichneten können sogleich 2 bis 3 Mann gute Arbeiter in Arbeit treten. Taglohn von 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. Arbeit auf den ganzen Sommer.

Johann Deckert,

Pflasterermeister in Tauberbischofsheim.

Zu verkaufen

in der Nähe Schweinfurts in einem katholischen Orte ein **Oekonomie-Anwesen** mit circa 60 Morgen Aecker und Wiesen, nebst geräumigen Oekonomiegebäuden um den Preis von 6500 fl. gegen 2000 fl. Anzahlung. Näheres bei

J. M. Ruppert, Agent in Schweinfurt.

Weinbergpfähle,

2- u. 3jährige, mit guter Bewurzelung für Weinberge, empfiehlt B. Müllerklein, Baumschulenbesitzer in Lichtenfels am Main. (3851 2b

---

3848 3b) **In meinem Hause ist ein schöner Laden nebst Logis, beste Geschäftslage sogleich zu vermiethen.**

M. Henning,

Augustinergasse, Zinkenhof Nr. 5.

3758 2b) Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht bis 1. August eine freundliche, comfortable **Wohnung** von 5—6 Zimmern, 2 Kammern und Küche außerhalb der Stadt. Näheres bei Advok. Hofmann, Juliuspromenade Nr. 31.

3828 2b) **20,000 fl.** werden von einer Gemeinde auf 1. Hypothek und gegen solidarische Haftbarkeit aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Für Lithographen.

3827 2b) Ein in Frankfurt tüchtiger Schriftlithograph findet bis Ende April oder früher dauernde und angenehme Stelle. Proben und Bedingnisse franco an

C. Durzinger

in Nürnberg.

3924) Am 2. Feiertag wurde von einem Dienstmädchen eine **goldene Brosche** verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

Digitized by Google

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein noch vorräthiges **Cigarren-Lager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, dem gänzlichen Ausverkaufe. Die **Cigarren** sind von den besten Fabriken **Bremen's, Hamburg's & Norddeutschland's**, gut abgelagert und von vorzüglicher Qualität; um damit rasch zu räumen, gebe ich bei Abnahme von mindestens 300 Stück 10% und bei Abnahme von größeren Parthien 15% Rabatt. Den Herren Rauch-Consumenten, Wirthen und Wiederverkäufern bietet dieser Ausverkauf den Vortheil, sehr billig und reell einzukaufen. 3925 2a

Carl Kern,
Cigarren-Handlung,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Strohhüte

in den neuesten Façons (rund und Capot) in großer Auswahl, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten (von 30 kr. an), ferner **Hutformen** empfiehlt billigst 3919

Eva Mangold.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold, schwarz mit Gold in allen Größen und Holzarten empfehle billigst.

Spiegel, Bilder und Photographien werden schnellstens eingerahmt.

Georg Schmidt,
Franziskanerplatz vis-á-vis der Universität.

Strickbaumwolle

ungebleicht, weiss, farbig, gereift,
empfehle in schöner Auswahl zu billigen Preisen.

Adolf Nikles
am Markt
neben Herrn Kaufmann Kirschten.

Farben & Firnisse

aller Art,

Metall, Imitation d'or,

Blattgold & Blattsilber,

sowie alle dahin einschlagenden Artikel bringe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung billigster Bedienung.

J. M. Röser,
Eichhorngasse Nr. 49.

Die **allerneuesten** deutschen und französischen Schmuckgegenstände in **Garnituren, schwarz emaill, Schildfrot & Stahl**, sowie **Medaillons, Haarspangen, Hutagraffs** ꝛc. ꝛc. sind heute in **sehr großer Auswahl** eingetroffen, und erlasse solche zu bekannt billigen Preisen.

Jacob Bamberger.

Reis

à 6, 8, 9 und 10 kr. per Pfund bei wenigstens ½ Centner billiger empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Carbolsäure

in 1 Pfd. Streubüchsen, zur Desinfection, empfiehlt

Franz Conrad.

3690 6b

Nuss-Liqueur

aus vorjährigen Nüssen in ½ und ¼ Flaschen empfiehlt

K. J. Knab.

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** werden die noch auf Lager habenden Galanteriewaaren bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben.

J. S. Brenner am Markt.

Von heute Morgen den 1. April an ist bei Unterzeichneten die Milch- und Gartenwirthschaft eröffnet.

Jakob Schwab,
Schweizereipächter.

Bekanntmachung.

Im kommenden Monat April werden bei dem General-Commando des k. b. 2. Armee-Corps zwei Schreiber aus dem Stande der niederen Militär-Pensionisten aufgenommen.

Bewerber für diese Stellen können sich von nun an täglich auf der Adjutantur Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr anmelden oder ihre Gesuche unter Anlage einer Schriftprobe vorlegen.

Würzburg, den 30. März 1872.

Das
General-Commando des k. b. II. Armee-Corps. 2b

Promenade-Schirme von den ordinärsten bis zu den feinsten sind heute wieder in reichhaltiger Auswahl eingetroffen. Preise billigst. 3845

Jacob Bamberger.

Hausverkauf in Schweinfurt.

Eines der größten und schönsten Häuser, bester Lage, am Markt gelegen, zum Betriebe jeden großen Geschäfts geeignet, 21 Dezimalen Flächenraum, mit großer Thoreinfahrt, großem Laden, mehreren feuerfesten Waarengewölben, Scheune mit geräumigen Lagern, Stallung, Badeeinrichtung, 20 großen und kleinen Zimmern, große Bodenräumlichkeiten, Gaseinrichtung, Wasserleitung ist aus **freier Hand** zu verkaufen.

Offerten sub **A. H. 1328** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen und Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der am 19. v. Mts. verlebten Katharina Neumann, Wittwe des Oekonomen und Gemeindevorstehers Peter Neumann von Höchberg sind

Montag den 15. April ds. Js.
früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls deren Berücksichtigung bei Vertheilung und Ueberweisung der Masse nicht stattfindet.

Würzburg den 29. März 1872.

Königl. Landgericht
Hahn.

Eichenmüller.

3914) **Ca. 180 Stück Selterser-Krüge** sind zu verkaufen. **Wo?** sagt die Exp.

3915) Eine **Drehorgel**, 5 Stück spielend, ist billig zu verkaufen. **Wo?** sagt die Exped.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Anzeigen werden die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet.

Deutschland.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Berlin, 1. Juli. Der Kaiser hat dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu seinem 75. Geburtstage ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Welcome to the Twentieth Century

We are pleased to present the first issue of *The Century Herald*, a publication dedicated to bringing you the most important news from around the world, delivered with accuracy and impartiality.

Our Mission

Our goal is simple: to inform, to educate, and to entertain. We believe that a well-informed citizenry is the foundation of a healthy democracy, and we intend to do our part to ensure that our readers have the information they need to make decisions about their lives and their communities.

What You Will Find Here

In these pages you will find reports from correspondents in every major city, as well as features on science, commerce, and the arts. We have engaged writers who are experts in their fields, and we have instructed them to write clearly and without unnecessary jargon.

> "The press is the great instrument of popular education." — Horace Greeley

Subscription Information

The subscription price is five dollars per year, payable in advance. Single copies may be purchased at the newsstand for five cents. Advertising rates are available upon request from our business office.

We look forward to serving you in the years to come.

— kr. — 15 fl. — kr., Korn 11 fl. 9 kr. — 11 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. — kr. — 10 fl. 12 kr., Haber 7 fl. 24 kr. — 7 fl. 48 kr., Erbsen 9 fl. — kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. per 100 Kilo = 200 ℔.

• **Börsenbericht.** Frankfurt, den 3. April. Die Stimmung bleibt eine gedrückte. Spekulationspapiere erfuhren anschnliche Preisherabsetzungen, Credit um 4 fl., Staatsbahn und Lombarden um 4½ fl., letztere sind besonders auch wegen der schlechten Maidividende von 10 Frs., die sich zu bestätigen scheint, angeboten. Nationalbank notirten 5 fl., Elisabeth 1 fl., Nordwest 1¼ fl. niedriger, während die anderen österr. Bahnen kleine Differenzen aufweisen. Von deutschen Bahnen Oberhessen offerirt und niedriger, auch Hess. Ludwigsbahn 1½% schlechter. Alte und junge Banken durchgängig matter und zum Theil bedeutend abgeschlagen, wie z. B. württembergische Vereinsbank, die 2½% billiger zu haben war. Frankfurter Baubank wurde zu 109 mehrfach gehandelt. Auch Anlagepapiere blieben von dem Drucke der Gesammt-Situation nicht unberührt. — **Abends 8¼ Uhr** (Effektensocietät.) Staatsbahn 411¾ bez., Creditactien 364¾ bez., Lombarden 215½ bez., Silberrente 64¼ bez., 3% neueste Spanier 30¼ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100½ bez., 4½% 100— bez. 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅞ G., Prämien-Anleihe 113⅛ G., Bayer. Ostbahn 151½ bez., neue Em. 133— bez., Ansbach Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die Würzburger Volksbank

kauft und verkauft
alle börsengängigen Werthpapiere;
oder übernimmt den Ein- und Verkauf
commissionsweise;
lombardirt:
deutsche Staatspapiere à 4½% p. a.,
andere börsengängige Effekten à 5% p. a.,
discontirt:
Prima-Accepte, längere Sicht,
auf Frankfurt a. M. à 3%,
auf München, Stuttgart
und ähnliche Plätze à 3½%,
auf Preußische Bankplätze à 4%,
kürzere Sichten je ½% höher,
sonstige bankmäßige Wechsel in entsprechendem Verhältniß.
Devisen auf Paris, London ꝛc.
zum Tagescours.
Verzinst:
Kapitalien und Spargelder
à 2½, 3, 3½, 4 und 4½% p. a.
je nach der Kündigungsfrist.
Diese Betriebssätze gelten vom 2. April a. c. an bis auf Weiteres.

Die Direction.

Empfehlung.

Vom Koch'schen Stellen-Vermittelungs-Bureau

wird ein junger kräftiger Mann, der drei Jahre in einer Wirthschaft war und mit Pferden umgehen kann, für eine bessere Stelle empfohlen.

Das Obige im Bureau Fleischbank Nr. 1.

Ein **Portemonnaie** mit Geld wurde am Dienstag verloren. Abzugeben gegen 10 fl. Belohnung in d. Exp. (4058

4032. **Verloren** wurde in der Neumünstergruft am Charfreitag ein **Rosenkranz.** Abgabe beim Kirchner.

4037. Ein schwarzer Hund, auf den Ruf „Doctor" gehend, hat sich verlaufen. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung.

2. Distr. Martinsgasse 9 neu.

4035.3a Ein Pfandschein wurde gefunden. Das Nähere in der Expedition.

Liederkranz.

Samstag, den 6. April

Plenar-Versammlung.

Der Ausschuß.

4031) Morgen Freitag alle Sorten Fische in der Restauration von

Joh. Buchs.

4033.2a) Im Kleidermachen erfahrene **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung bei

Anna Sattler.
Sterngasse.

Verloren

3 bayerische 4½%, Obligationen, jede zu fl. 100 — vom Eisenbahnanlehen 1854 Nr. 23103 25976 35217 31914. 31916,

1 österreichische Silberrente-Obligation zu fl. 100 — Nr. 15732 oder 15733,

1 Alföld-Eisenb.-Priorit.-Obl. zu fl östr. 200 — Nr. 33032 oder 38032.

Man bittet um Rückgabe und warnt vor Ankauf. Näh. Exp.

4061) Ein **Portemonnaie** mit Inhalt wurde gefunden. Abzuholen bei Schneidermeister **F. Aßmann,** Schottenanger.

4045) Gestern Abend ging eine **blauwollene Pferdedecke** vom Schwanenhof bis zum Pferdebrunnen bei der Stockhieße verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Schwanenhof Nr. 1.

4036) Ein **Zeugstiefelchen** ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Semmelestraße **Nr. 66.**

4029) Ein **Offizier-Reitpferd,** Fuchs-Wallach, vollkommen militärfromm, gut geritten, 16 Faust hoch, wird verkauft. Näh. in der Exp.

Auf **Damenconfection** geübte **Kleidermacherinnen** finden **in und außer dem Hause gute** Beschäftigung. Näh. in der Exp. 14034

4028) Ein **Haus** wird zu kaufen gesucht, entweder am Markt, Kannlitengasse oder Domstraße. Näh. in der Exp.

4024) **2 Schneidergesellen** erhalten dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Exped.

4023) Eine gewandte **Kleidermacherin** wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Obere Johanniterasse Nr. 13, über eine Stiege.

4025) Ein tüchtiger **Tünchergeselle, Speis-Arbeiter,** findet dauernde Beschäftigung auf Akkord oder Taglohn. Näh. in der Exp.

Rheinsalm, Forellen, Hechte, Karpfen, Waller, Cabeljau, Seezungen & Krebse ꝛc. ꝛc., zu möglichst billigen Preisen bei

G. Rügemer
am Fischmarkt.

Stadt-Theater.

Freitag, den 5. April 1872.
6. Vorstell. im 10. Abonnement.
Ein moderner Barbar.
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.
Hierauf:
Garibaldi.
Schwank in 1 Aufzug von Julius Rosen.
Zum Schluß:
Nur zwei Gläschen.
Schwank in 1 Akt von J. Böhm.

Café & Restauration
Schwanhäußer.

Ebrachergasse Nr. 8.
Heute Donnerstag Abend:
Musikalische
Abend-Unterhaltung
der Capelle Concordia.
Morgen Freitag verschiedene **Sorten gebackene Fische,** wozu ergebenst einladet
Gg. Schwanhäußer.

Café & Restauration
Heidrich.

Morgen Freitag
Fisch-Parthie,
nebst
Concert.

Säue Mainausicht.

Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

4059) Ich warne Jedermann, dem **Nikol. Pfiest** von Kleinochsenfurt, auf meinen Namen was zu lehnen, da ich für ihn keine Zahlung leiste.
Klüpfel, Wittwe.

3904) Ein **goldener Ring** mit weißer Platte wurde gestern von Zell über die Veitshöchheimer Straße verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

4038. Ein **großes weißgrünes** Faß ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

4039. Ein solides **Dienstmädchen** wird gesucht. Näh. Exp.

4063) **Solide Mädchen** erhalten jeder Zeit Stellen. Näh. bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße **Nr. 84.**

4049 Ein **Communikantin-Anzug** ist zu verkaufen.
Höllriegel Nr. 5.

4050 Ein schöner polirter Commod und eine Tüllmantille wird 2. Felsengasse Nr. 1 zu kaufen gesucht.

4048 Ein Fraunhofer Tubus mit Stativ und noch zwei Ocularen für astronomische Beobachtungen sind zu verkaufen in Nr. 4 am Johanniterplatz, Hinterhaus.

Neues Concertlocal in Berlin.

Heute Sonntag, den 15. Juli:

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Bial**.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bial,
Besitzer des Local.

Heute Sonntag, den 15. Juli:

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Bial**.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bial,
Besitzer des Local.

Heute Sonntag, den 15. Juli:

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Bial**.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bial,
Besitzer des Local.

Heute Sonntag, den 15. Juli:

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Bial**.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bial,
Besitzer des Local.

Heute Sonntag, den 15. Juli:

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Bial**.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bial,
Besitzer des Local.

Heute Sonntag, den 15. Juli:

CONCERT

von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Bial**.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Sgr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Bial,
Besitzer des Local.

3956 5a

Saat-Kartoffeln.

Netto-Preise loco Berlin in Thlr.		pr. 250 Kil. (5 Ctr.)		50 Kil. (1 Ctr.)		5 Kil. (10 ℔).	
1. Frühe rothe Märkische Fürstenwalder	Beides hellrothe ertragreiche und wohlschmeckende Speisekartoffeln für Mittelboden	—	9	—	2	—	½ —
2. Dabersche		—	9	—	2	—	½ —
3. Lübbenauer hochertragreiche feine weiße runde **Frühkartoffel**		13½	—	3	—	⅔	—

Außerdem meine **außergewöhnlich ertragreichen bewährten amerikanischen Sorten:** Feine Speise- und große Futterkartoffeln für schwere und f. leichte Böden. Pr. 1 Ctr. 5 Thlr. Größere Quantitäten nach Vereinbarung.

Lindenberg bei Berlin. **v. Grölling.**

1872er
Füllung von

Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen u. Apotheken zu haben.

Die Brunnendirection.

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** werden die noch auf Lager befindlichen **Galanteriewaaren** bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben.

J. S. Brenner am Markt

Corsetten,

solid und schön gearbeitet, von vorzüglicher Façon, empfehle billigst.

Adolf Nikles
am Markt,
neben Hrn. Kfm. Kirschten.

Bekanntmachung.

Den Umbau des Gerbrunner Verbindungsweges betr.

Die bei obigem Straßenbau verbundenen Erd-, Chaussirungs- und Maurerarbeiten sollen im Submissionswege veraccordirt werden.

Pläne, Kostenanschlag und Accordbedingungen liegen im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 3, woselbst die Submissionen verschlossen bis zum **Mittwoch den 10. April** abzugeben sind, zur Einsichtnahme auf.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am Donnerstag, den 11. April Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer des Stadtbaurathes.

Würzburg, den 29. März 1872.

Der Stadtmagistrat
Der rechtskund. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend

3878 2b) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist an einen oder zwei Herrn bis 1. Mai zu vermiethen hintere Johannitergasse Nr. 3.

3873) Ein verlässiger **Weinbergsmann** wird zum Bauen eines 1½—2 Morgen großen Weinberges sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition. (2b

4001 3a) Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein

Commis

zu engagiren gesucht. Kenntniß der **Eisenbranche** ist erwünscht.

Briefe **sub A. 1438** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Klavier-Schreiner.

3971 3b) **Mehrere Kastenbauer, Abputzer u. Polirer, Resonanzbodenmacher, Zusammensetzer finden gegen die höchsten Accord-Preise dauernde Condition.**

N. Pfister.

Von einer ruhigen Familie wird bis 1. August ein **Logis** von 5 Zimmern mit den übrigen Erfordernissen in gesunder Lage der Stadt zu miethen gesucht.

Gefällige Offerte wollen in der Exp. des Stadt- und Landboten sub Nr. 184 abgegeben werden. (4010

Gestorbene.

Eva Schlott, Revierförstersgattin, 60 J. 4 M. a. — Martha Margaretha Herzing, Aktuarskind, 10 M. a. — Anna Trient, Maurerpalirsfrau, 62 J. alt.

Ziehung am
15. April:
Gewinne: fl. **30,000, 20,000, 10,000** 2c.
Freiburger Loose per Stück fl. 9.
5 Stück fl. 43.
Rückkauf nach Ziehung per Stück zu fl. 8
bei **Gebrüder Schmitt**
in Nürnberg.
Bank- und Wechselgeschäft,
Adlerstraße Nro. 28.

Augsburger Loose

à 21 kr.,
800 Gewinne im Werthe von fl. 6000.
Ausführliche Prospekte gratis, auch ohne gleichzeitige Bestellung. (3838 3b

Wohnung gesucht.

3999) In der Nähe des Regierungs-Gebäudes wird eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, nebst Küche und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht, welche **sofort** bezogen werden kann. Näh. in der Exp.

4003 2a) Ein **Logis** mit drei ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Bodenraum und Kellerabtheilung, ist bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3998) Eine **ältere Person,** die ein Bett besitzt, kann Logis und Kost unentgeltlich haben, um eine kranke Frau zu warten, wofür sie noch besonders honorirt wird. Näh. in der Exp.

Zwei **Latein- oder Gewerbsschüler** werden billig in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Maulhardsgasse Nro. 4. (4011

3869 3b) Ein **Logis** von 2 Zimmern u. Küche ist bis 1. Mai zu miethen.

Auch sind daselbst **einige Kanarienhahnen** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Dr. J. G. Popp's

Anatherin-Mundwasser,

vorzüglich gegen jeden üblen Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrührend.

Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht.

Ueberaus schätzenswerth bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt.

Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesundhaltung der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta

zum Reinigen und Putzen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Depot in Würzburg bei **Joh. Schäflein** auf der Brücke. (1374

3997 1) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4014 **Leute, welche Gelder** gegen Hypotheken-Vormerkung, Wechsel oder Bürge auf zunehmen suchen, wollen Offerte unter K. D. in der Exp. hinterlegen.

4013 Ein **Logis** von 2 kleinen Zimmern, **Küche**, ist auf 1. Mai zu vermiethen. Wallgasse Nr. 9, bei dem Cravattenhorst.

3c) In schönster Lage der Stadt (Sanderglacis) sind **zwei möblirte Zimmer** an einen ältlichen Herrn zu vermiethen durch

Fritz Reiss,
Comissionär, (Agent),
Ochsenplatz Nr. 1.

4015 Es sind circa 4 Eimer 1870er zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4019) Ein **brauner Jagdhund** ist zugelaufen.
Näh. in der Exp.

4016 5000 fl. sind bis 1. Juli auf 1. Hypothek gegen doppelte Versicherung auszuleihen.
Näh. in der Exp.

3730 5c) Ein neues gutes und 1 altes **Bett**, zweite Falsengasse Nr. 1, billig zu verkaufen

---

4022 3a) Ein solides **Frauenzimmer**, das sich zum Verkaufe für ein zu errichtendes Schuh-Geschäft eignen würde, wird unter günstigen Bedingungen sofort engagirt.
Gef. Offerte unter **A. O.** an die Expedition ds. Bl.

4008. Ein Zimmer einer Stiege mit kleinen Gläsern (in der practischen Construction Stiege) 1 fl. bei Conditor Pfaumpfer.

4006.4a Ein schwarzer Jagdhund ist billig zu verkaufen. Domstraße Nr. 72.

4009. Ein Paar Kanarieneinflüge und ein Paar Vogelkäfige sind zu verkaufen. Näh. Exp.

4007. **4000 fl.** werden auf 1. Hypothek, ohne Unterhändler, aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped.

4000.3a Gebe einige Parthien geringeres Feuerzeug — **Wiederverkäufern** unter angemessenem Rabatt — ab.

K. Nürnberger,
Haugerpfarrgasse Nr. 4.

4004. Ein vollständiges **Büttnergeschirr** mit Brennkessel ist zu verkaufen. Näh. Exped.

4005. Ein zugelaufener gelber Jagdhund ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Pleichacher Kirchgasse Nro. 3, 2 Stiegen. (4012

3477 9) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

4002 2a) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

3731 5c) Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 St. links, ein sehr schönes **Bett** und ein **St. Hausleinen** billig zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, zu München v. 28. März 1872 Nro. 5435 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch, am 17. April 1872 Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das I. Arbeitsloos der Vizinal-Bahn von Steinach nach Rothenburg 3700 Meter lang zwischen Steinach und Hartershofen, enthaltend nach den Anschlägen:

Eigentliche Erdarbeiten . .	27731 fl. 35 kr.
Vollendung der Wegübergänge	2568 fl. 21 kr.
Kunstbauten	13008 fl. 47 kr.
Bahnunterbau	28974 fl. 50 kr.
Im Ganzen:	72283 fl. 33 kr.

Die zu stellende Caution beträgt 3600 fl.

Bedingnißhefte, Pläne und Kostenanschläge liegen von **heute** an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau-Section zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten bei der unterfertigten Behörde längstens bis

Dienstag, den 16. April 1872, Abends 6 Uhr,

frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 u. 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genuglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rothenburg a. T., am 2 April 1872.

Königlich Bayer. Eisenbahnbau-Section.

Linde, Sektions-Ingenieur.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's

Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

Kapital-Gesuch.

4020 2a) Es werden **6000 fl., 8000 fl.** u. **10,000 fl.** gegen dreifache Versicherung auf erste Stelle hiesiger Stadt gegen 5% Zinszahlung, jedoch ohne Rabatt gesucht. Näheres bei

Christian Bärmann,
Grombühl Nr. 5.

3962. Ein Bauplatz wird gesucht. Näh. Exped.

4018 Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, sucht als **Lehrling** in ein Kurzwaarengeschäft einzutreten.
Näh. in der Exp.

4021) **Zwei schöne Wohnungen** von jedesmal 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlager, alles abgeschlossen, im Grombühl Nr. 5, sind bis 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen durch

Christian Bärmann,
Commissionär.

Auch kann ein Stück Garten, nebst einem Stall zu 6 Stück Pferde stellend, dazu gegeben werden. (2a

---

3848 3c) **In meinem Hause ist ein schöner Laden nebst Logis, beste Geschäftslage, sogleich zu vermiethen.**

H. Henning,
Augustinergasse, Zinkenhof Nr. 5.

---

4 schwere **Zugpferde** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. (3806 3c

Druck und Verlag von **Bonitos-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 8 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 3 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterelt.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. Dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm. 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Lertheim: Personenz. 8 U. 4 M. fr., 12 U. Mitt. 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 Uhr, 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 3.30 U., Unteraltertheim 4 U., Rosbrunn — Neubrunn 4.45 U., Rimpar 5.45 U. Ab.

№ 93. Freitag den 5 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang

Tagneuigkeiten.

Nach einer im kgl statistischen Bureau gefertigten vorläufigen Uebersicht des Ergebnisses der Volkszählung vom 1. Dez. 1871, deren Berichtigung vorbehalten bleibt, beträgt die ortsanwesende Bevölkerung in Oberbayern 841,579 Personen, in Niederbayern 602,905, in der Pfalz 615,104, in der Oberpfalz 497,960, in Oberfranken 540,903, in Mittelfranken 583,417, in Unterfranken 586,122 in Schwaben 582,848 Personen. Demnach Gesammtzahl der Einwohner Bayerns 4,850,038. Bei der Volkszählung vom 3. Dez. 1867 war für Bayern eine Zollabrechnungsbevölkerung von 4,824,421 Seelen ermittelt worden. Die Bevölkerungs-Zunahme seit dem Jahr 1867 möchte hiernach auf den ersten Blick erheblich geringer erscheinen als namentlich mit Rücksicht auf die in den jüngsten Jahren eingetretene heilsame Umwandlung der Gesetzgebung auf socialem und wirthschaftlichem Gebiet allgemein erwartet wurde. Erwägt man, daß zwischen die Jahre 1867 und 1871 in Bayern die Einführung der Gewerbefreiheit und der Verehelichungsfreiheit fällt, so erscheint eine Bevölkerungszunahme von nur 25,617 Seelen oder 0,53 Procent als auffallend niedrig. Eine nähere Prüfung der einschlägigen Verhältnisse zeigt jedoch, daß die Bevölkerungszunahme in Bayern sich in Wahrheit so ungünstig nicht gestaltet hat, wie die Zahlenvergleichung allein zu ergeben scheint. Vor allem kommt in Betracht, daß die Zahlenergebnisse der Volkszählungen von 1871 und 1867 in so fern keine gleichartigen Größen sind, als im Jahr 1871 lediglich die in der Zählungsnacht factisch anwesende Bevölkerung, im Jahr 1867 dagegen die sogenannte Zollabrechnungsbevölkerung gezählt wurde, bei welcher unter gewissen Voraussetzungen Abwesende zugerechnet, und vorübergehend Anwesende nicht berücksichtigt wurden. Ueberall wo bisher gleichzeitig die factische und die Zollabrechnungsbevölkerung ermittelt wurde, hat sich gezeigt, daß die factische Bevölkerung etwas kleiner ist als die Zollabrechnungsbevölkerung. Wenn man demnach die bayerischen Zählungen von 1867 und 1871 vergleichen will, muß man vor allem die Bevölkerungszahl von 1867 um den muthmaßlichen Betrag der Differenz zwischen der factischen und der Zollabrechnungs-Bevölkerung kürzen. Legt man das hiefür in Preußen ermittelte Verhältniß von 0,₀₀ Proc. zu Grunde, so ergibt sich als vergleichbare Bevölkerungszahl für 1867 eine Bevölkerung Bayerns von etwa 4,810,000 Seelen. Andererseits müssen zu der ortsanwesenden bayerischen Bevölkerung nach dem Stande des 1. Dezember 1871 von 4,850,038 Seelen noch ungefähr 20,000 Seelen hinzugerechnet werden, weil bei der Bevölkerungszahl von 4,850,038 Seelen die bayerischen Occupationstruppen in Frankreich sowie die Garnisonstruppen in Elsaß-Lothringen nicht berücksichtigt sind. Hienach würde sich immerhin eine wirkliche Zunahme der bayerischen Bevölkerung von 1867 bis 1871 um etwa 60,000 Seelen ergeben. Die Zunahme würde erheblich bedeutender gewesen sein, wenn nicht der Krieg die Todesfälle vermehrt, und der darauf folgende Friede ein ausgiebiges Abströmen der Bevölkerung, insbesondere der Pfalz, nach dem neuen Reichslande verursacht hätte. Außerdem kommt noch in Betracht, daß in der neueren Zeit die Neigung der Bevölkerung zum Auswandern überhaupt in der Zunahme begriffen ist, und daß die große Sterblichkeit der Kinder in Bayern ein namhaftes Hinderniß einer gesteigerten Bevölkerungszunahme selbst in der Zeit erheblich vermehrter Geburtsfrequenz bildet. Das gesammte Urmaterial der Volkszählung wird gegenwärtig im statistischen Bureau eingehender Superrevision und Verarbeitung unterzogen. Die reichgegliederten Nachweise, welche als Resultat dieser Verarbeitung sich ergeben werden, sind für die Staatsverwaltung und Wissenschaft gleich wichtig, und erlangen dadurch einen erhöhten Werth, daß sie für das ganze Deutsche Reich in übereinstimmender Weise geliefert werden. (Allg. Ztg.)

Das Kreisamtsblatt enthält ein Verzeichniß von auf verschiedenen Verloosungen der bayerischen Staatsschuld bis 1871 noch unerhobenen Capitalien.

Zu Forstamtsassistenten wurden vom 1. l. Mts. an ernannt: Die k. Forstgehilfen Hub. Friedrich in Aschaffenburg und Aug. Schuster in Rothenkirchen im Forstamte Aschaffenburg, Christian Grüber in Forsthof am Forstamt Eltmann und Herm. Pallo in Glashütte am Forstamte Kempten; ferner vom gleichen Tage an der k. Forstamtsassistent Phil. Scheuermann in Kempten an das Forstamt Hammelburg versetzt.

Verzeichniß der bei der zweiten Schwurgerichtssitzung für Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1872 zur Aburtheilung kommenden Strafsachen:

1) Montag den 8. April Vormittags 8 Uhr gegen Karl Glanz von Langendorf, wegen Raubes; Staatsanwalt Hr. Rüdel, Vertheidiger Hr. Rechtspraktikant Wolfenstetter.
2) Montag den 8. April Nachm. 3 Uhr gegen Gregor Schmitt von Hesselbach, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. Rechtspraktikant Heim.
3) Dienstag den 9. April Vorm. halb 9 Uhr gegen Franz Ott von Stockstadt, wegen Körperverletzung; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconcipient Stephan.
4) Mittwoch den 10. April Vorm. halb 9 Uhr gegen Johann Brummüller von Allersberg, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Bez.-Accessist Lotz.
5) Mittwoch den 10. April Nachm. 3 Uhr gegen Johann Heinrich Keck von Nürnberg, wegen Raubversuchs und Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconcipient Oehling.

Digitized by Google

6) Donnerstag den 11. April Vorm. halb 9 Uhr gegen a) Paul Seidler von Nordheim, wegen Diebstahls und b) Magdalena Hirl von Unterpienhard, wegen Hehlerei; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. ad a) Hr. k. Advokat Gerhard, ad b) Hr. Rechtsconcipient Kaiser.

7) Freitag den 12. April Vorm. halb 9 Uhr gegen Mathilde Fick von Bastheim, wegen Urkundenfälschung und Betrugs; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. Rechtsconcip. Mohr.

8) Freitag den 12. April Nachm. 3 Uhr gegen Joh. Grüner von Eckersdorf, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconcipient Koob.

9) Samstag den 13. April Vorm. halb 9 Uhr gegen Margaretha Bo muth von Neubessingen, wegen Brandstiftung; St.-Anw. Hr. Rüdel, Verth Hr. Rechtsconcip. Fuchsberger.

10) Montag den 15. April Vorm. halb 9 Uhr gegen Wilhelmine Hübner von Waldberg, wegen Münzverbrechens; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconcip. Krampf.

11) Montag den 15. April Nachm. 3 Uhr gegen Georg Reichelt von Günthers, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtsconcipient Heimerich.

(Fortsetzung folgt. Dem Vernehmen nach sind bis jetzt im Ganzen 2? Fälle verwiesen, darunter 4 Contumazialfälle, und wird die Dauer der Sitzung 18 Tage, wovon 4 ohne Zuziehung von Geschwornen, betragen.)

Verzeichniß der Geschworenen und Ersatzgeschworenen für die zweite Schwurgerichts-Sitzung im Kreise Unterfranken u. Aschaffenburg pro 1872: I. Geschworene die HH.: 1) Jakob Geßner, Grundbesitzer zu Hopferstadt, B.-A. Ochsenfurt. 2) Anton Minoprio, Kaufmann zu Würzburg. 3) Joseph Günther, Mühlenbesitzer zu Zellingen, B.-A. Karlstadt. 4) Georg Ruoff, Schreiner und ehemaliger Magistratsrath zu Marktsteft, B.-A. Kitzingen. 5) David Hirsch, Privatier zu Würzburg. 6) Franz Urlaub, Schreinermeister zu Würzburg. 7) Leon Lehmann, Weinhändler zu Würzburg. 8) Albert Rees, Fabrikant zu Aschaffenburg. 9) Johann Nikolaus Riegler, Landwirth und Bürgermeister zu Grafenrheinfeld, B.-A. Schweinfurt. 10) Anton Bauer, Kaufmann und Magistratsrath zu Kissingen. 11) Heinrich Baunach, jüngster, Landwirth zu Holzkirchhausen, B.-A. Marktheidenfeld. 12) Johann Scheuring, Gastwirth und Oekonom zu Marktsteinach, B.-A. Schweinfurt. 13) Anton Bürger, Landwirth und Bürgermeister zu Schwarzelbach, B. A. Hammelburg. 14) Philipp Dessauer, Fabrikdirektor zu Aschaffenburg. 15) Christoph Kernwein, Privatier zu Würzburg. 16) Valentin Hofmann, Eisenhändler zu Würzburg. 17) Johann Jakob Bruder, Landwirth zu Uengerhausen, B. A. Würzburg. 18) Georg Freudenberger, Landwirth zu Remlingen, B.-A. Marktheidenfeld. 19) Nikolaus Schlier, Landwirth zu Bergtheim, B.-A. Würzburg. 20) Franz Göpfert, Conditor zu Würzburg. 21) Franz Siligmüller, Weinhändler zu Würzburg. 22) Joseph Michael Heinrich, Landwirth zu Kürnach, B.-A. Würzburg. 23) Joseph Zirkelbach, Kaufmann zu Würzburg. 24) Valentin Baunach, Landwirth zu Helmstadt, B.-A. Marktheidenfeld. 25) Johann Adam Zänglein, Landwirth zu Poppenhausen, B.-A. Schweinfurt. 26) Johann Gehring, Bierbrauer zu Ochsenfurt. 26) Georg Schimmel, Landwirth und vorm. Gemeindevorsteher zu Schernau, B.-A. Volkach. 28) Heinrich Maurer, Gerber und Magistratsrath zu Prichsenstadt, B.-A. Gerolzhofen. 29) Johann Körblein, Bierbrauereibesitzer zu Aschach, B.-A. Kissingen. 30) Georg Bausewein, Schneidermeister zu Würzburg. II. Ersatzgeschworene die HH.: 1) Otto Müller, Weinhändler, 2) Johann Baptist Eger, Büttnermeister, 3) Andreas Kuhn, Schaumweinfabrikant, 4) Ernst Gutbrod, Posamentier, 5) Paul Dehner, Kanalmüller, 6) Joseph Theodor Loßen, Eisengießereibesitzer, sämmtlich von Würzburg.

Von den demnächst aufzulösenden Bezirksämtern sollen sich 2 in Oberbayern, 1 in Unterfranken befinden.

Um dem Privatgüterverkehr besser dienen zu können, haben die Generaldirektion der Staatsbahnen und die Direktion der Ostbahnen wieder mehrere Hunderte von Güterwägen in Bestellung gegeben. Getreidetransporte von Osten (Ungarn) nach dem Westen (Frankreich) werden von Tag zu Tag häufiger.

Die vom Jahre 1849 datirenden Coburger Kassenanweisungen werden bis zum 30. Juni 1874 zum Umtausch gegen neue eingezogen.

(Eingesandt.) Man beabsichtigt dahier nach dem Beispiele anderer Städte, an Stelle der durch die Gewerbegesetzgebung außer Wirksamkeit getretenen Handelsinnung, die Gründung eines Vereins hiesiger Firmen, was nach mehr als einer Seite hin, gewiß nur wünschenswerth bezeichnet werden muß. Die Mitglieder der früheren Handelsinnung würden dabei durch Ueberlassung ihres aus einigen Tausend Gulden bestehenden Vereinsvermögens, dem neuen Vereine eine sichere und willkommene Grundlage an Mitgliedern und Kapital bieten, während unter so günstigen Umständen der Beitritt neuer Mitglieder nicht ausbleiben wird. Auch von gesetzlichem Standpunkt erscheint im Hinblick auf das Vereinsvermögen die Bildung eines neuen Vereines, welcher die Eigenschaft einer juristischen Person annimmt, dringend geboten, umsomehr als die bisherige Verwaltung nur interimistischer Art sein konnte. Wie und zu welchem Zwecke die anfallenden Gelder Verwendung finden sollen, darüber wird eine spätere Generalversammlung der Betheiligten entscheiden müssen, worauf zurückzukommen man sich s. Z. erlauben wird. Vorläufig nur noch so viel, daß der Wirkungskreis des fraglichen Vereines nur Handelsinteressen rein localer Natur umfassen kann, da wir in der Kreis-Handels- und Gewerbekammer bereits ein wirksames Organ für äußere Handelsbeziehungen und Platzvertretung besitzen.

Heute brachte Hr. Gärtner Nastvogel die ersten Gurken zu Markt.

Bamberg, 2. April. Gestern Abend entstand in der Brauerei zum steinernen Hause unter den daselbst anwesenden Kavalleristen und Infanteristen eine bedeutende Schlägerei, bei welcher mehrere Personen nicht unerheblich verletzt wurden und dem Wirthe durch Zusammenschlagen der Gläser, Stühle, Fenster ꝛc. großer Schaden zugefügt wurde. (Heute haben sich die Excesse in demselben Lokale wiederholt.)

München, 2. April. Neuerdings ist angeordnet worden, für die leichte Reiterei, zu welcher hier außer den Chevauxlegers auch die Uhlanen gerechnet werden, die Remonten, statt wie bisher aus dem eigenen Lande, aus Litthauen zu beziehen.

München, 3. April. Die Assistenten und mehrere Expeditoren der kgl. Staatsbahn haben sich in einer Versammlung schlüssig gemacht, eine Deputation an mehrere Abgeordnete mit dem Ersuchen abzusenden, daß bei der Regulirung der Gehalte der betr. Beamten den Gründen der Billigkeit Rechnung getragen werden möge. Wir unsererseits können diesen Schritt nur sehr natürlich finden, da die Gehaltsaufbesserung, wie sie in dem neuen Regulativ für die obengenannten Kategorien vorgesehen wurde, nur eine „sogenannte" ist, was auch jedem in dieser Sache nicht Eingeweihten in die Augen springen muß, wenn er die Summe der Erhöhung mit dem zusammenhält, was an Emolumenten ausfällt. Einiges Erstaunen mag es noch hervorrufen, wenn man sieht, daß die Heizer, Stationsdiener ꝛc., bei der Aufbesserung in gleiche Kategorie mit den Assistenten gestellt sind — beide Kategorien haben die Aussicht, 50 fl. „Aufbesserung" zu erhalten.

(Augsb. Abztg.)

München, 3. April. Die Centralstaatskassa ist durch Entschließung des Staatsministeriums der Finanzen vom 1. April ds. J. ermächtigt worden, nunmehr mit der Ausgabe der Reichs-Goldmünzen zu beginnen.

München, 3. April. Man spricht von der Bildung einer bayer. Verkehrs-Centralkommission, welche zur gleichzeitlichen Behandlung deutscher Verkehrsinteressen und Verkehrsbeziehungen mitzuwirken hätte. Dieselbe aus verschiedenen Mitgliedern der bayerischen Bahnverwaltungen zusammengesetzt, hätte bei Berathung und Beschlußfassung über die das bayer. Verkehrswesen berührenden Gegenstände zusammenzutreten und unter Vermittelung des betreffenden Ministeriums die betreffenden Vorschläge dem Reichskanzleramt anzuzeigen.

Karlsruhe, 3. April. Mit aller Bestimmtheit tritt die Nachricht auf, Hofkapellmeister Levi werde unsere Bühne verlassen und die Stelle als erster Kapellmeister in München übernehmen. Ein Ersatz für ihn wird nicht leicht zu finden sein; er ist ein hochbegabter und energischer Dirigent.

Berlin, 2. April. Die große Heldin des Tages ist die — Wohnungsnoth! Hunderte von Familien sind obdachlos und irren entweder auf den Straßen umher, oder sind mit ihren Habseligkeiten auf den Plätzen gelagert, oder wenden sich an die Polizei, die so viele als möglich unterzubringen sucht. Zu diesem Behufe sind in den Bürgerhospitälern und im Arbeitshause Räumlichkeiten bereit gehalten worden; auf den Höfen dieser Grundstücke sind große Schuppen erbaut worden, und Wagen an Wagen führt Wohnungslose in Arbeitshaus und Spital. Ein großer Theil der beklagenswerthen Familien hat gute Tage gesehen, denn sie kommen mit hochbeladenen Möbelwagen; Anderer Hausrath wird von Hunden herbeigezogen, aber Alle weinen. Der Anblick ist herzzerreißend. Bis zur Stunde (6 Uhr) sind allein in dem Arbeitshaus am Alexanderplatz, dem dunklen „Ochsenkopf", 54 Möbelwagen abgeladen worden, und heute ist der 1. Ziehtag! Was werden erst die folgenden bringen? Und was wird bei dieser pro-

Digitized by Google

gressiven Entwicklung der Wohnungsnoth der 1. Juli, der 1. Okt., was wird das nächste Jahr bringen? Der Polizeibericht meldet, daß 2 Familienväter sich aus Verzweiflung in Folge der Wohnungsnoth umgebracht; sie haben den Tod dem Arbeitshause vorgezogen.

Wien, 4. April. Die „Weltausstellungs Korrespondenz" erklärt das von einigen Blättern verbreitete Gerücht von einer angeblichen Vertagung der Weltausstellung ebenso wie die Angabe, der deutsche Bundesrath habe eine solche angeregt, für gänzlich unbegründet. Die Ausstellung werde am 1. Mai 1873 eröffnet werden.

Deutsches Reich

Berlin, 2. April. Daß Fürst Bismarck gestern schon hierher zurückgekehrt ist, hat einiges Aufsehen erregt. Denn man weiß aus Ankündigungen eingeweihter Blätter, daß der Reichs-Kanzler die Absicht gehabt hatte, seinen Urlaub über Ostern hinaus zu verlängern. Man bringt nun seine beschleunigte Rückkehr mit der Lage der Dinge in Rumänien in Verbindung. Wie ein Korrespondent der „Frankf. Ztg." wissen will, sei Fürst Karl neuerdings, sowohl in einem Schreiben an den Kaiser, als auch in einem Schreiben an den Reichskanzler, auf seinen früheren Entschluß, Rumänien zu verlassen, zurückgekommen. Hier thut man Alles, um ihn zum Ausharren auf seinem Posten zu bestimmen, denn man würde nur sehr ungern einen Prinzen aus dem Hause der Hohenzollern in den Reihen der Ex-Monarchen sehen. Aber es scheint, als ob die Krisis nicht mehr lange aufzuhalten sein wird.

Straßburg, 4. April. Die „Straßb. Ztg. bringt eine amtliche Verordnung, wonach die Ersatz-Instruktion vom 26. März 1868 im Reichslande eingeführt ist. Für die nächsten Jahre findet eine große Erleichterung in den Anforderungen an die Einjährigen und eine große Rücksichtnahme auf besondere persönliche Verhältnisse in Betreff der Befreiung vom Dienste statt. Ganz frei von demselben sind auch Diejenigen, welche bis zum 17. Dez. 1870 in der französ. regulären Armee gedient haben.

Landtag.

Der Reichsrath von Niethammer begutachtet betreffs des Antrages des Abg. v. Schlör über die Niederbayerischen Eisenbahnen dem Antrage der Kammer der Abgeordneten, wie er gestellt ist unverändert beizustimmen.

Wien. Bei der am 2. April vorgenommenen Verloosung der Gewinn-Nummern der 1854er Staatsloose wurden aus den verloosten 28 Serien: Nr. 96, 227, 232, 295, 352, 457, 729, 1081, 1308, 1347, 1413, 1581, 2206, 2206, 2292, 2302, 2641, 2773, 2839, 2948, 2985, 3180, 3184, 3281, 3446, 3514, 3738, 3768 und Nr. 3843 nachstehende zwei Gewinn-Nummern gezogen, und zwar fiel der Haupttreffer mit 110,000 Gulden auf Serie 3738 Gew.-Nr. 5, und der zweite Treffer mit 20,000 Gulden auf Serie 3514 Gew.-Nr. 29. Auf alle übrigen in den obigen verloosten 28 Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1398 Gewinn Nummern der Staatsschuldverschreibungen entfällt der geringste Gewinnst von je 300 fl. Convent.-Münze.

Creditloose. Ziehung vom 2. April. Serien: Nr. 25 417 576 1065 1284 1350 1676 1758 1867 1971 2281 2378 2510 3210 und 4130. Gewinne: 200,000 fl. auf Serie 576 Nr. 54, 40,000 fl. auf S. 4130 Nr. 60, 20,000 fl. auf S. 4130 Nr. 72. Ferner gewinnen je 5000 fl.: 1867 Nr. 23 und 8 ; je 2500 fl.: S. 1758 Nr. 21 und S. 1867 Nr. 86; je 1500 fl.: S. 1350 Nr. 85, S. 1676 Nr. 26 S. 1971 Nr. 44; je 1000 fl.: S. 25 Nr. 21 38 und 43, S. 1065 Nr. 98, S. 1867 Nr. 40 u. 45, S. 1971 Nr. 86 und S. 2510 Nr. 25; je 400 fl.: S. 25 Nr. 74, S. 417 Nr. 76, S. 1065 Nr. 29 57 56 und 97, S. 1284 Nr. 91, S. 1350 Nr. 70, S. 1676 Nr. 32 42 66 81 88 91 und 94, S. 1758 Nr. 14 und 53, S. 1867 Nr. 24, S. 1971 Nr. 38 50 63 80 und 95, S. 2281 Nr. 33 und 51, S. 2378 Nr. 53 und 63, S. 3210 Nr. 7 53 und 68, und endlich S. 4130 Nr. 44 und 51. Auf alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Gewinn-Nummern entfällt der geringste Gewinnst von je 185 fl. ö. W.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 4. April. Die Baisse macht Fortschritte, da dieselben Ursachen, die sie erzeugt hatten, noch fortwirken. Die Geldknappheit tritt immer intensiver auf und wird durch die täglich sich mehrenden Einzahlungen auf die jungen Banken und andere Neugründungen, die jetzt eingefordert werden, nicht vermindert. Sie hat zudem keinen lokalen Charakter mehr. Während Frankfurt und Berlin nur über Knappheit und Theuerkeit des Geldes zu klagen haben, wird von Wien eine förmliche Geldnoth signalisirt. Die Spekulation fängt jetzt an, mit diesem Factor, der ihr lebensnerv ist, wieder ernstlich zu rechnen. Die Verkaufslust überwiegt und die Course werden nach rückwärts gedrängt. Heute kamen nach dem gestrigen Vorgang der Banken auch die österreichischen Bahnen an die Reihe. Sie verzeichnen fast durchweg namhafte Einbußen. Staatsbahn waren auf die neueste bedeutende Mindereinnahme von 111,000 fl. matt und trotz fester Berliner Course ansehnlich niedriger, Lombarden dagegen eher etwas fester. Auch deutsche Banken schlugen abermals ab, zum Theil um Prozente. Creditaktien hielten sich fest. Deutsche Bahnen, mit Ausnahme von pfälzischer Nordbahn, fest. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 884, Staatsbahn 409½—⅝ bez., do. Junge 248 bez., Creditactien 363 bez., Lombarden 214⅜ bez., Silberrente 64 bez., 18⁶⁰er Loose 92¹¹⁄₁₆ bez., Oester.-deutsche Bank 127⅛ G., Frankfurter Handelsbank 117. Matt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Eingesandt.) In der am 5. v. M. abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre der Vereinsbank in Nürnberg, wurde in Folge der günstigen Entwickelung dieses Instituts die nothwendig gewordene Ausgabe des Restes des statutenmäßig vorgesehenen Grundkapitals von 4½ Millionen Thalern in 45000 Actien zu Thlr. 100 beschlossen. Von diesen Actien sind 15000 von den Inhabern der ersten Emission übernommen worden und die übrigen 30,000 Stück sollen mit einem Aufgelde zu Gunsten des Reservefonds verwerthet werden. Wie wir hören, werden dieselben demnächst von der Vereinsbank mit einer erstmalig zu leistenden Einzahlung von 10 % zum Cours von 112 % zur Subscription aufgelegt werden. — Nachdem die am 18. v. M. geschlossenen Anmeldungen auf die erste Actien-Serie dieses Instituts nur zum kleinen Theil Berücksichtigung finden konnten, so dürfte es bei dem dadurch in allen Kreisen erwiesenen Wunsche nach Betheiligung an dem Unternehmen keinem Zweifel unterliegen, daß die zu Gunsten des Reservefonds zu verwerthenden Actien allenthalben eine noch günstigere Aufnahme finden werden.

Wie der erste gedruckte Rechenschaftsbericht der Vereinsbank nachweist, kam nach Ueberweisung von 7½ % an den Reservefond, welchem statutenmäßig nur 5 % zuzuweisen waren und von 10 % an die Specialreserve der Bodencreditanstalt nach der üblichen Abschreibung auf Mobilienconto und Deckung sämmtlicher Gründungskosten ꝛc. eine Dividende von 8 % per annum zur Vertheilung.

Entgegen dem Verfahren anderer bis in die letzte Zeit entstandenen neuen Banken, haben die Gründer der Vereinsbank, welche die erste Actien-Serie von 15000 Stück à 100 Thlr. zeichneten, erst dann und zwar nur den kleineren Theil ihrer Actien, zur Subscription aufgelegt, nachdem durch den ersten Rechenschaftsbericht ein von der Bank erzielter günstiger Erfolg nachgewiesen werden konnte. Diese Actien mit 40 % Einzahlung wurden zum Cours von 116 % aufgelegt und werden heute bereits zu 118 bis 119 % gehandelt.

Die alten Actionäre d. h. die Gründer hatten nach den Statuten (§ 4) Anspruch auf Pari-Uebernahme der gesammten noch unbegebenen Actiensumme, haben auf dieselbe aber zu zwei Drittheilen zu Gunsten des Reservefonds der Bank verzichtet, ein Fall, wie er in der Geschichte der Gründung von Actien-Banken einzig dastehen dürfte.

Das regelmäßige Bankgeschäft, auf Grundlage der altrenommirten Kalb'schen Firma, welches die Vereinsbank auf den Gebieten des Handels und der Industrie durch bewährte Kräfte mit aller Energie und Vorsicht stets auszudehnen bestrebt ist, ihre mit aller Sachkenntniß betriebene Boden-Credit-Anstalt und nützliche Betheiligung bei größeren Unternehmungen erster Geldkräfte sichern ihre fernerhin eine gedeihliche Entwickelung.

Es dürfen deshalb um so mehr die neuen Actien zum Cours von 112 % als eine vortheilhafte Capitalanlage betrachtet werden, als sie nach dem Maßstabe des bisher erzielten Erfolges des Instituts schon bei 10 % Einzahlung ebenso viel Zinsen tragen als Staatspapiere und die Zinsen sich mit jeder weiteren Einzahlung steigern werden, abgesehen davon, daß es bei den Geschäftsprincipien der Vereinsbank keinem Zweifel unterliegen kann, daß der nominelle Werth ihrer Actien in gleicher Weise steigerungsfähig ist, wie jener der Actien von den anerkannt solidesten anderen Bankinstituten.

Digitized by Google

Zeugniß.

Die von den Herren Reinhardt u. Blümlein, Maschinenfabrikanten zu Würzburg, für die hiesige Marktgemeinde gefertigte und heute übergebene **Saug- und Druckspritze** wurde nach vorgenommener Prüfung allseitig nicht nur als vertragsmäßig hergestellt bezeichnet, sondern auch hinsichtlich der Tüchtigkeit und Eleganz der Arbeit und ihrer großartigen Leistungsfähigkeit als vollkommen befriedigend befunden.

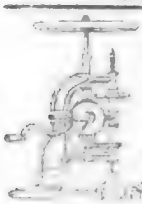
Winterhausen, den 3. April 1872.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Michels, Beigeordneter.
Düll.
Richter.
A. Dauch.
F. C. Hamm.
Biberstein.
Miltenberger.
Schardt.

Bei der Probe obengenannter Spritze waren die Unterzeichneten, Mitglieder der Feuerwehr Ochsenfurt, anwesend und bestätigen hiemit obiges Zeugniß, sowohl in der enormen Leistungsfähigkeit, sowie hinsichtlich der Arbeit.

Alois Hofmann, I. Commandant.
A. Engert, II. „
K. Lindwurm, Zeugwart.
J. B. Metzger, Secretär.



Französische Bohrmaschinen

sind wieder in großer Auswahl zu haben bei

Carl Belisle, Stuttgart,

Importgeschäft in Werkzeugen, Maschinen und Materialien für mechanische Werkstätten. 4026

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten, Bauabtheilung, zu München v. 30. März 1872 Nro. 7940 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Samstag, am 20. April 1872 Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

Das II. Arbeitsloos der **Nürnberg-Bayreuther Bahn** 4900 Meter lang zwischen **Gleishammer** und **Erlenstegen** enthaltend:

Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag . .	146,197 fl.	16 kr.
Kunstbauten im Gesammtanschlag zu . .	109,536 fl.	29 kr.
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	23,422 fl.	36 kr.
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	10,499 fl.	45 kr.
Im Ganzen:	289,656 fl.	06 kr.

Die zu stellende Caution beträgt 15000 fl.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen vom **4. April 1872** an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Freitag, den 19. April 1872, Abends 6 Uhr**, bei der unterfertigten Behörde in Nürnberg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 u. 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, am 2. April 1872.

Königlich Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Schmidt, Sektions-Ingenieur.

Die höhere Zeichnen- & Modellirschule des polytechnischen Centralvereins

beginnt den Unterricht im kommenden Sommersemester am **Montag den 8. April.** Die Unterrichtsstunden sind täglich, ausgenommen die Sonn- und Feiertage, Vormittags von 8—12 Uhr. Das voraus zu zahlende Schulgeld beträgt für das ganze Semester 4 fl. Ein eigener Lehrkursus für junge Leute, denen ihre Berufsgeschäfte nicht erlauben, die Schule an den Wochentagen zu besuchen, wird wie bisher an Sonn- und Feiertagen stattfinden. — Das Schulgeld für das ganze Semester beträgt 2 fl. und ist bei der Inscription, welche täglich im Sekretariate des Vereins stattfindet, sogleich zu erlegen.

Der bisher bestandene Cursus für Mädchen wird für die Folge nur im Wintersemester abgehalten.

Die Direktion.

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Der Unterricht für das Sommersemester 1872 beginnt

Montag den 8. April.

An diesem Tage haben sich sämmtliche sonntagsschulpflichtige Handelslehrlinge, sowie Diejenigen, welche an dem Unterrichte freiwillig Theil zu nehmen gesonnen sind, Abends 6 Uhr im 3. Lehrsaal der Marxschule einzufinden und das Schulgeld mit fl. 3 pro Semester zu erlegen.

Würzburg, den 2. April 1872. (2a

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

4085.2a **Stelle-Gesuch.** Ein Konditorgehilfe, der im Backen und Garniren, sowie in der Feinbäckerei sehr gut bewandert ist, sucht eine Stelle. Eintritt könnte sofort erfolgen. Das Nähere in der Expedition.

2 Lehrlinge

finden **sogleich** Aufnahme in einem der bedeutendsten **Leinen- & Weißwaaren-Geschäfte in Nürnberg.** Frankirte Anerbieten sub **M. G. 1733** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

☛ Ein solides Frauenzimmer, das im **Kochen** und in der **Führung des Hauswesens vollkommen** routinirt ist, hie über die besten Zeugnisse besitzt, sucht **sofort** Stelle. Näheres sub **S.** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.**

4078.2a Eine Wohnung von 2, auf Wunsch auch 3 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten, im ersten Stock, ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Semmelstraße, Ecke der Handgasse Nr. 1.

4027. 1 Zimmer mit Kochgelegenheit oder 2 Zimmer mit Küche sind auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4084. Ein Cigarren-Etuis gefunden. Näh. bei Tapezier Vollgraff.

4079. Karmelitengasse Nr. 49 ein Logis, welches sogleich bezogen werden kann, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

4080. Ein Student der Hochschule wünscht Unterricht in dem Lateinischen, Griechischen, Französischen oder Italienischen zu ertheilen. Näheres in der Exped.

4083. Ein **Philologe** ertheilt gründlichen Unterricht für **Einjährig-Freiwillige;** auch instruirt er im Lateinischen und Griechischen. Näh. in der Exp.

4074.3a Eine ganz gut erhaltene viersitzige Chaise mit Glasverdeck und Patentachsen ist um billigen Preis zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 9 am Markt.

4073.2a 50 Stück beinahe noch neue Getreidesäcke. Nähres im Gasthause zur Stadt Mainz.

4082. Bis 1. Mai ist ein großes, fein möblirtes Zimmer, Hochparterre, zu vermiethen.
Domerschulgasse Nr. 5 neu.

3928 3b) Ketzengasse Nr. 36 neu sind fortwährend schöne, **junge Geischen** von 30 kr. an bis 48 kr. die schönsten zu haben.

4081. Für ein Detail-Geschäft ein Commis gesucht. Näheres in der Exped.

4043 Außerhalb des Sanderthors sind 2 Logis jedes zu 3 Zimmer, Bodenraum, Küche, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten um den Preis von 100 fl. bis 1. Mai zu vermiethen.
Näheres Hutten'scher Garten.

4068) Ein **schöner Laden** mit Zimmer, worin viele Jahre ein Produktengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist billig an ein solches sogleich zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St.

Digitized by Google

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** werden die noch auf Lager habenden Galanteriewaaren bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben.

J. S. Bremner am Markt.

Holzversteigerung.

(Röttingen.) Aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distr. Hardt, werden

Mittwoch, den 17. ds. Mts., früh 8 Uhr anfangend

öffentlich versteigert:

246 Kiefernstämme, Bau-, Nutz- und Pfählholz,
186 Fichten „ Bau- und Nutzholz,
4 Stere Kiefern-Pfählmüssel-,
16 „ Kiefern-Knorzholz,
153 „ Kiefern- und Fichten-Prügel, und
21 Hundert Kiefernwellen.

Röttingen, den 2. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Schwarzmann, Bgrmstr.

Putz-Arbeiterin-Gesuch!

3053 3a) Eine geübte **Putzmacherin**, die selbstständig arbeiten kann, wird in einem Landstädtchen, **wo Eisenbahnstation**, gegen ein Salair von 120 fl., nebst **Kost** und **Logis** zu engagiren gesucht; sofortiger Eintritt erwünscht.

Näh. in der Exp

Ein Produktenladen,

schön eingerichtet, nebst Ladenzimmer und Küche, Holz- und Kellerabtheilung, ist bis 1. Mai um 160 fl. zu vermiethen.

Näh. in der Exp. (4056

4057) Eine über 20 Jahre bei einer hohen Herrschaft als Köchin in Dienst gewesene **Person**, mit den besten Zeugnissen versehen, in den 40er Jahren, wünscht entweder als Kochin oder Haushälterin bei einer Dame oder einem Herrn eine Stelle. Näh. in der Exp.

4060) Breite Schlossgasse bei Sekretär Kneuer ist ein **unmöblirtes Zimmer** sogleich zu beziehen.

Köchin gesucht!

4062 2a) Eine Köchin, die empfehlende Zeugnisse aufweisen kann, findet gegen guten Lohn sofort einen Platz. Näh. Exp.

4033 2b) Im Kleidermachen erfahrene **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung bei

Anna Sattler.
Sterngasse.

4044 Ein Logis von 4 Zimmern und allen Erfordernissen ist bis 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen jeden Vormittag. Semmelsstraße Nr. 65.

4035 3b Ein Pfandschein wurde gefunden. Das Nähere in der Expedition.

Zu vermiethen

ist ein **schöner Laden** nebst Ladenzimmer bis 1. Mai. Hauger-Pfarrgasse Nr. 4. (4057 3a

---

Zimmergesellen

finden Beschäftigung bei

4065 2a) **Anton Eckert.**

4027) Eine ruhige, kinderlose Familie sucht ein **kleines Logis** bis 1. Mai.

Näh. in der Exp.

4006.4b Ein schwarzer Jagdhund ist billig zu verkaufen. Domstraße Nr. 72.

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Paulus Stein, Schähmann-Ohmann, mit Magdalena Müller aus Karlstadt.

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Franz Joseph Endres, Bildhauer dahier, mit Elisabetha Trummer von Ebermannstadt.

Johann Scheuerer, Bürger von Brückenau, mit Eusebia Ortloff von da.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Georg Stemmer aus Schweinbach, Sattler dahier, mit Magdalena Schüßler, Schneidermeisterstochter von Adelmannsfelden.

Jos. Guggenberger aus Hechelbach, Oekonom dahier, mit Theresia Pfitzer, Oekonomenwittwe von Iggingen.

Gestorbene.

Auguste Gebhardt, Oberaufschlägersgattin, 64 J. a. — Elisabetha Walter, Thierarztswittwe, 75 J. a.

Heute Freitag, den 4. April

Café Heldrich.

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Samstag Auftreten im

Gasthaus zum Schönbronnen.

Heute Freitag, den 4. April

Café Windischmann.

CONCERT

der hier zum ersten Male anwesenden Alpensänger-Familie **Probstmeier** im Vereine mit dem Couplets-Sänger **Müller.** Außer den Gesangs Pieçen finden auch Vorträge auf dem Holz- und Stroh-Instrument mit Cither- und Guitarre-Begleitung statt.

Anfang ½8 Uhr.

Aufforderung

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.

Die von der hiesigen Lebensversicherungsbank unter Nr. 56883 über 400 Thaler Preuß. Courant auf das Leben des am 4. Juni 1870 verstorbenen Pfarrers Herrn Ferdinand Maximilian Wackenreuder in Stalldorf, früher in Hösbach ausgestellte Police ist erstatteter Anzeige zufolge **abhanden gekommen** und bis jetzt nicht aufzufinden gewesen.

Es ergeht daher an den allenfallsigen Inhaber dieses Versicherungsscheins hiermit die Aufforderung, sich vor Ablauf der Verjährungsfrist, d. i. spätestens bis zum

4. Juni 1872

unter Einreichung desselben bei uns zu melden, indem Ansprüche, welche erst nach jenem Termine auf die fragliche Versicherungssumme und die damit verbundenen Dividenden gemacht würden nicht berücksichtigt werden können.

Gotha, den 30. März 1872.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.
G. Hopf. **T. Rüffer.**
Graf von Keller. 4091 a2

4090) Eine gesetzte **Person**, welche sehr gut kochen kann und sehr zuverlässig ist, wünscht hier oder auswärts bei einer ruhigen Familie eine Stelle. Näh. bei **Fr. Schwab**, Büttnersgasse Nr. 21.

Zu verkaufen.

4083) Ein noch wenig gebrauchter **Treibriemen**, 72 Fuß lang, 5½ Zoll breit, 44 Pfund schwer, brauchbar zu einer Dampf-Dreschmaschine oder Transmission, ist billig zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4087 2a) 1 runder Tisch, 1 kleiner Kochofen, Blumen in Töpfen und Gartengeschirr ꝛc. ꝛc. sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4086 3a) Eine **Mezanen-Wohnung** mit Küche und Bodenkammer ist wegen Versetzung bis 1. Mai oder August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Berichtigung.

Die gestern als verloren bezeichneten Werthpapiere sind gefunden und der Eigenthümerin wieder zugestellt.

4089) Eine Familie wünscht ein **Dienst-Mädchen** mitzunehmen nach Straßburg.

Näh. in der Exp.

Von einer ruhigen Familie wird bis 1. August ein **Logis** von 5 Zimmern mit den übrigen Erfordernissen in gesunder Lage der Stadt zu miethen gesucht.

Gefällige Offerte wollen in der Exp. des Stadt- und Landboten sub Nr. 184 abgegeben werden. (4010

4002 2b) Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Filzhüte! Filzhüte! Filzhüte!

Eine große Parthie feinster Herrnfilzhüte werden Sonntag den 7. d. Mts. von 11—3 Uhr Mittags zum Verkaufe ausgestellt bei **S. Seligsberger**, Kleiderhandler, Schenkhof.

NB. Preise erstaunlich billig. [4109

Zu **Confirmations- und Communionsgeschenken** empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von:

Bibeln, Erbauungs- und Gebetbüchern, Meisterwerken deutscher Classiker, in den einfachsten und elegantesten Einbänden.

F. Stuber's Buchhandlung,
Sterngasse Nro. 4.

Indian-Hähnen & Hennen, Capaunen, junge Hahnen & fette Suppenhühner bei

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Der Fischer Andreas Ott von Reusch, nun zu Marktbreit und dessen Ehefrau Eva Barbara, eine geborne Schneider, deren eheliche Vermögensverhältnisse nach dem Würzburger Landrechte zu beurtheilen sind, haben durch Vertrag vom Heutigen für die Zukunft in ihrer Ehe die Gütergemeinschaft und Errungenschaftsgemeinschaft ausgeschlossen, es mögen aus der Ehe Kinder vorhanden sein oder nicht, was andurch veröffentlicht wird.

Marktbreit, am 2. April 1872.

Alzheimer, k. Notar.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag, den 11. l. M., Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindewalde

61 Eichen-Abschnitte — darunter 3 ehrere Holländer — an Commercial-, Bau-, Nutzholz und Eisenbahnschwellen, dann

44 Buchenabschnitte und

18 Haufen Aspenstangen

öffentlich versteigert, wozu einladet

Margetshöchheim, 4. April 1872.

Das Bürgermeisteramt.
Hofer.

Bekanntmachung.

Nachdem sich eine Ueberschuldung des von den zur Erbschaft berufenen Personen ausgeschlagenen Nachlasses des am 31. Mai 1871 zu Brand verstorbenen Georg Gensler ergeben hat, wird zur summarischen Anmeldung der Forderungen, zum Versuche gütlicher Einigung und zur Wahl eines Curators Termin auf

den 3. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die nicht erscheinenden Chirographargläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit beitretend werden erachtet werden.

Hilders, den 2. April 1872.

Kgl. preuß. Amtsgericht Abth. I.
Heldmann.

Bekanntmachung.

Schulhaus Reparatur zu Halsbach betreffend.

Das Schulhaus zu Halsbach soll durch Aufsetzen eines Stockwerkes Erweiterung erhalten; die desfallsigen Arbeiten sind mit 3285 fl. veranschlagt, und wird zu deren Vergebung im Wege mündlichen Abgebotes Termin auf

Montag den 22. April J., Vorm. 10 Uhr

im Gemeindehause zu Halsbach bestimmt.

Tüchtige und kautionsfähige Unternehmer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Zeichnung und Kostenanschlag bei dem dortigen Bürgermeister eingesehen werden können.

Gemünden, den 2. April 1872.

Königliches Bezirksamt.
Vervier.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Gattin

Frau
Josephine Reich, geborne Müller,
Delicatessenhändlersgattin,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Würzburg, den 4. April 1872.

Der trauernde Gatte:
J. L. Reich.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach längern Leiden an einer Brustkrankheit unsere innigstgeliebte, einzige Tochter und Schwester

Elisa Burkert

in kaum vollendetem 25. Lebensjahre.

Wir zeigen dies in unserm namenlosen Schmerze Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege an, um stilles Beileid bittend.

Würzburg, den 4. April 1872.

J. G. Burkert, Vater,
Anton Burkert } Brüder.
Paul Burkert }

Monats-, Wiesen- & Türkenkleesamen, in bekannter reiner Qualität; besten gelben **Rangerassamen, amerikanischen Pferdezahnmais**, und die verschiedensten Sorten **Hülsen- & Gartfrüchten** empfiehlt

Ad. Cattinger.
Schustergasse.

NB. Auch **Kleie & Futtermehl** beständig zu haben.

4060 3b) Gebe einige Partzien geringeres Feuerzeug — Wiederverkäufern unter angemessenem Rabatt — ab.

K. Nürnberger,
Haugerpfarrgasse Nr. 4.

4003 2b) Ein **Logis** mit drei ineinandergehenden Zimmern, Küche, Magdkammer, Bodenraum und Kellerabtheilung, ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4099) **Eine Wohnung von 7—8 Zimmern und den übrigen Erfordernissen, womöglich mit Stallung für 3 Pferde, wird bis 1. Mai zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.**

4113) **Ein Portemonnaie** wurde auf dem Schloßberg gefunden. Gegen die Einrückungsgebühren abzuholen breite Schloßgasse Nr. 8 neu.

4118) Ein schön **möblirtes Zimmer**, 1. Etage, in der Nähe des Spitales, ist sündlich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4117) **Solide Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden grundlich erlernen. Auch wird ein Nähmädchen angenommen. Bleicherkirchplatz N. 3.

G. Deppisch.

4106 Es wird ein **Kind** mit guter Erziehung in die Pflege zu nehmen gesucht. Heidingsfeld bei **Mates, Thorwart**, Nr. 65.

4096) Ein solider, junger, verheiratheter **Mann**, empfehlungswürdig, wünscht in einem größeren Geschäfte Verwendung.

Derselbe kann auch Caution stellen. Näheres im

Koch'schen
Stellenvermittlungs-Bureau,
Fleischbank Nr. 1.

4092) **Schuhmacherarbeit** wird auf Nähmaschine schön, schnell und dauerhaft gemacht. Schwanengäßchen Nr. 5, 3 Stieg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau

Anna Müller, geb. Rösser,

Restaurateurs-Gattin,

im Alter von 35 Jahren und 10 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 7. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 10. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift Haug statt, wozu die Verwandten und Freunde höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Müller, Gatte.
Gustav Müller, Sohn.
Mathäus Rösser, Bruder.

Ausverkauf einer Partbie schwarzer **Garnituren, Ohrringe, Medaillons, Armband, Damen- und Herren-Uhrketten, Collier,** in **Prima Qualität** zu billigsten festen Preisen bei 3a

J. S. Brenner am Markt.

Stadt-Theater.

Freitag, den 5. April 1872
6 Vorstell. im 10. Abonnement
Ein moderner Barbar.
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.
Hierauf:
Garibaldi.
Schwank in 1 Aufzug von Julius Rosen.
Zum Schluß:
Nur zwei Gläschen.
Schwank in 1 Akt von J. Böhm.
Samstag, den 6. April 1872
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung des Herrn E. Carrion und zweites Auftreten der Frl. Emma König vom Stadttheater zu Brünn.
Die Jüdin.
Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen von Baron v. Lichtenstein. Musik von Halevy.
Wegen des bevorstehenden Schlußes der diesjährig. Theater-Saison können nur zwei Gastvorstellungen des Herrn Carrion stattfinden.

Herolds-Garten

4111) Jeden Freitag
gebackene Fische.
Morgen Samstag
Schlacht-Parthie.

4119. Ein Spiegel, Mörser u. eine Uhr sind zu verkaufen Ursulinergasse Nr. 6, Hinterhaus, 1 Stiege links; zu sehen früh bis 12 Uhr, Nachmittags 2 - 6 Uhr.

4114. Ein gewandter, zuverlässiger Kellner oder Kellnerin u. ein Kegeljunge von ordentlichen Eltern werden gesucht. Näheres in der Exped.

3000 fl., 6 - 7000 fl. und **10,000 fl.** sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit auszuleihen durch (2a

Fritz Reiss.
Ochsenplatz Nr. 1 in Würzburg.

2a) Ein **Oekonomie-Gut** wird in Unterfranken zu kaufen gesucht. Preis ca. 20,000 fl. Genauen Beschrieb mit Bedingungen nimmt entgegen

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

2a) Ein **Oekonomie-Gut** zu ca 70 Morgen wird zu kaufen oder zu pachten gesucht durch

Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

2a) Ein **Gasthof** in der Nähe Würzburgs ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Fritz Reiss.

4116.2a Ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven, nur eine Treppe hoch, auf dem Markte, ist an einen soliden, womöglich ältlichen Herrn zu vermiethen.
Näh. in der Expedition.

4120. Ein 5 fl.-Schein, ein 1 und ein 2 fl.-Schein in Papier gewickelt wurden von einem armen Manne verloren. Man bittet dringend um Rückgabe in der Expedition.

4112. Ein Zimmermädchen und und ein Hausmädchen suchen sogleich Stellen. Näh. bei F. Berg, 5. D. Zellerstraße Nr. 34.

4115. Ein Parterre-Zimmer ist bis 1. Mai zu vermiethen Hauger Kirchgäßchen Nr. 5.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu **30 kr.** und halben zu **16 kr.** bei **Somereyer**, Apoth. z. Hirschen in Würzburg. **Kreis**, Apoth. in Rothenfels. **Hochstadter**, Apoth. in Ochsenfurt. **Lomtano**, Apoth. in Gutthardt. **Ebenauer**, Apoth. in Prichsenstadt. **Gabler**, Apoth. in Arnstein. **Krönecke**, Apoth. in Kitzingen. **Dietrich**, Apoth. in Aub. **Schwarzmann**, Apoth. in Amorbach. **Zellner**, Apoth. in Haßfurt. **Schirmer**, Apoth. in Miltenberg. **Franz**, Apoth. in Marktheidenfeld. [1250 8f

---

Eine Haushälterin,

welche schon in einer Oekonomie als solche placirt war und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort Stelle auf einem Gute.
Wo? durch die Expedition ds. Bl. unter **A. R. Nr. 6.**

4102 2 starke mit eisernen Achsen versehene Wägen sind zu verkaufen.

Ad. Günter.

4101 Tüchtige **Rock-** und **1 Westenmacher** finden sofort dauernde Beschäftigung bei

A. Krämer.

4107 **3 Marquisen** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Einen Badergehilfen sucht

Dänninger,
Schmalzmarkt.

4105 Gesucht wird bis 1. Aug. in Mitte der Stadt eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen. Näh. in der Exp.

4095) Ein schönes **Wohn- und ein Schlafzimmer** sind an 1 oder 2 solide Herrn oder Damen möblirt oder unmöblirt **bis 1. Mai zu vermiethen.**
Neuergasse Nr. 2.

4097) Am Gründonnerstag wurde ein **Geldtäschchen** mit verschiedenem Geld verloren und wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Strohgasse Nr. 5 abzugeben.

4098) Ein **Dienstbuch** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

4093) **Es werden mehrere Fuhren Eis** gesucht.
Näh. in der Exp.

4094 2a) Ein doppelthüriger, eichener **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

4104 2 Mädchen vom Lande suchen sofort Weinbergsarbeit. Breite Schloßgasse Nr. 8 neu.

4100) **Es wird eine ältere Person** als Haushälterin sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Turngemeinde.

Morgen Samstag, den 6 April:
musikalische
Abend-Unterhaltung
im Salon Reeg (vorm. Friedlein).
Anfang 8 Uhr.

Der Turnrath.

Café & Restauration
Heldrich.

Heute Freitag
Fisch-Parthie,
ausgezeichnetes
Pappenheimer Bier,
sowie
Auftreten
der Münchener Komiker- und Sänger-Gesellschaft **Etmayer & Geis** im Vereine mit dem Zithervirtuosen Hrn. **Bimmer.**
Anfang 8 Uhr.

Heldrich.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag, den 6. April
Concert
v. d. Capelle Concordia.
Anfang 3 Uhr.
Höflichst ladet ein

Joh. Feinels.

Orangegelbes Paniermehl, Hamburg. Rauchfleisch. westph. Schinken, Braunschweiger & Gothaer Cervelatwurst, Sardinen in Oel u. russ. Sardinen, Caviar, Champignons in Büchsen, **französ. Senf, Malaga-Trauben u. Prinzeßmandeln, franz. Catarinen-Pflaumen, Apfelsoalten, Kirschen u. ital. Brünellen, Datteln u. Feigen, ital. Maccaroni u. Suppenteig** empfiehlt

Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

3904) Ein **goldener Ring** mit weißer Platte wurde gestern von Zell über die Veitshöchheimer Straße verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Digitized by Google

Rom & Wagner

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in

$6/4$—$1\,3/4$ Bielefelder & Hausmacher-Leinen,
Tischgedecken, Handtüchern & Servietten,
Moll & Tulle-Vorhängen in allen Breiten,

sowie alle Arten

elsäßischer Weißwaaren,

als **Piqué, Madapolams & Cretonnes** zu billigsten Preisen.

Das Neueste von Mohairs-Kleiderstoffen in allen Farben und Qualitäten empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Prima Qualität Monats- & Wiesen-Kleesamen als auch **Esparsette** empfehlen äußerst billig 3917 2a

Baer & Jacobi,
Franziskanerstraße Nr. 5.

Blumenkohl, Kopfsalat,
in schönster frischer Waare, Frankfurter Bratwürste, Schinken, Cervelatwürste, große Pommeranzen und Zitronen für Communikanten, **billigst** bei

A. Kirschten, Markt.

NB. Frankfurter Pferde-Loose sind stets zu haben.

Wiesen- und Monatskleesamen
in bekannter **reiner** Waare, empfiehlt billigst

J. Ed. Schwab, vorm. Zink.

Schöne süße Messina Orangen à 4, 6, 9 und 12 kr. und saftige Citronen à 3 und 4 kr. per Stück empfiehlt

Anton Minoprio,
Hofstraße und Fischmarkt.

Für Communikanten

empfehle ich **Wiener Knaben- und Mädchen-Stiefeletten, Glacé-Handschuhe, Knaben-Hemden und seidene Binden** in geschmackvoller guter Waare zu den billigsten Preisen.

Carl Philipp Bauer,
Domstraße Nr. 19.

3997 2) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3477 9) **Ein ganz gutes Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

Kräuter-Brust-Syrup,
aus der Fabrik von **F. W. Bockius** in **Otterberg,** Rheinpfalz, in seinen bekannten **heilsamen** Eigenschaften gegen jeden Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Verschleimung der Luftröhren und des Kehlkopfes ꝛc. ꝛc., hält in Flaschen zu 24 kr., 35 kr. und fl. 1. 10 kr. empfohlen die Niederlage in **Würzburg** bei

Georg Kreutzer,
vis-à-vis der Fleischbank und Pavillon am Hutten'schen Garten,

bei

Hermann Scheuer,
Domstraße,

bei

J. J. Leininger
in Bollach,
F. May
in Dettelbach,
Jos. Hagenauer
18) in Carlstadt.

4054 Wegen Versetzung ist eine große Wohnung mit Stallung zu vermiethen auf 1. Mai. Zu sehen von 10—12 Uhr. Augustinergasse Nr. 1 I.

4047 Wegen Umzug zu verkaufen: ein Sopha, ein Schaukelpferd, eine Vogelflinte, eine Maschine zu Laubsägarbeiten, eine Vogelorgel und ein kleiner Telegraph zur Belehrung für Zöglinge. Näh. in der Exp.

4069) Schöne **Herrnkleider** sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Liedertafel.

Morgen Samstag — Probe, zugleich Besprechung, Sängerfest in Coburg betr.

Fränkischer
Gartenbau-Verein.
Samstag, den 6. April 1872,
Abends 8 Uhr
Sitzung
im Hutten'schen Garten.
Vortrag über die Kultur der Erdbeeren. Mittheilungen aus der neuesten Gartenbau-Literatur.

4053 Ein wohlerzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei Unterzeichneten in die Lehre treten.

Albert Dietz, Conditor.
Domerschulgasse 3

4056 2a Eine geschickte **Maschinennäherin** und eine geübte **Kleidermacherin** wird gesucht. Näheres in der Exped.

4041.3a. Ein im Kochen und mit den übrigen Hausarbeiten erfahrenes solides Mädchen, welches baldigst oder sogleich eintreten kann, wird gesucht. Domstraße Nr. 18 neu, im Laden.

4031. Ein Logis mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Aussicht auf die Juliuspromenade ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. innerer Graben **Nr. 9. neu.** 3a

---

4070) Ein **Laden** mit Zimmer, welcher sich für jedes Geschäft eignet, ist billig zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4071) Ein **großes Perspektiv** von Plößl in Wien ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

3956 5b

Saat-Kartoffeln.

Netto-Preise loco Berlin in Thlr.

		pr. 250 Kil. (5 Ctr.)	50 Kil. (1 Ctr.)	5 Kil. (10 Pf.)
1. **Frühe rothe Märkische Fürstenwalder**	Beides hellrothe ertragreiche und wohlschmeckende Speisekartoffeln für Mittelboden	— 9 —	2 —	½ —
2. **Dabersche**		— 9 —	2 —	½ —
3. **Lubbenauer** hochertragreiche feine weiße runde **Frühkartoffel**		13½ —	3 —	⅔ —

Außerdem meine **außergewöhnlich ertragreichen bewährten amerikanischen Sorten:** Feine Speise- und große Futterkartoffeln für schwere und f. leichte Böden. Pr. 1 Ctr. 5 Thlr. Größere Quantitäten nach Vereinbarung.

Lindenberg bei Berlin. **v. Gröling.**

Dr. Orlein's Asthma Thee

in Orig.-Packet à 1 Thlr. m. Gebr.-Anweis. gegen **Kurzathmigkeit, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Auswurf, Schlaf- & Appetitlosigkeit.**

2857 2b

Debit für Europa } **Asthma-Thee-General-Exped.** Berlin, Potsdamerstr. 81.

3620 6c

Nuss-Liqueur

aus vorjährigen Nüssen in ½ und ¼ Flaschen empfiehlt

M. J. Knab.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein noch vorräthiges **Cigarren-Lager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, dem gänzlichen Ausverkaufe. Die **Cigarren** sind von den besten Fabriken **Bremen's, Hamburg's & Norddeutschland's**, gut abgelagert und von vorzüglicher Qualität; um damit rasch zu räumen, gebe ich bei Abnahme von mindestens 300 Stück 10% und bei Abnahme von größeren Parthien 15% Rabatt. Den Herren Rauch-Consumenten, Wirthen und Wiederverkäufern bietet dieser Ausverkauf den Vortheil, sehr billig und reell einzukaufen.

3925 2b

Carl Kern,
Cigarren-Handlung,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
9158) Stifthangerpfarrgasse.

Ziegenfelle

werden stets gekauft von

Fr. Schäff.
3384 3) Domstraße.

Eine **Wohnung**, 3. Etage, Ludwigsstraße Nro. 5, mit 3 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen, ist per 1. Mai zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister. 3814 3c

Capitalien

von **fl. 1000** bis **fl. 60,000** sind jeder Zeit unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Gesuche **sub G. 1354** besorgt die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.** (3705 2b

3882 2b) Ein großes, schönes, **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen Franziskanergasse Nr. 4.

3933 3b) Ein **Sopha mit 6 Sesseln** und **mehrere Betten** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Erziehungs- & Handels-Lehr-Institut

in Marktbreit am Main.

Das Sommersemester in der Anstalt des Unterzeichneten beginnt **Montag, den 6. Mai d. J.** Näheres der Prospekt.

S. Wohl,
3702 3b Instituts-Vorstand.

Gasthof-Verkauf.

3671 2b Wegen anderweitiger Geschäfts-Uebernahme läßt Gastwirth F. W. Wambach seinen **in Miltenberg a M. gelegenen Gasthof zum Engel**

Montag, den 8 April 1872, Morgens 10 Uhr

durch den dasigen Herrn Notar Kraft, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen, freiwillig versteigern. Derselbe ist vollständig **möblirt**, enthält 26 Zimmer, 1 Speisesaal, 1 großen Ballsaal. Rücksichtlich der Anzahlung soll dieselbe eine Uebernahme nicht erschweren und genügen 3 bis 4000 fl.

F. W. Wambach.

3870) Das Neueste von **feinen Korbwaaren** habe ich erhalten, sowie alle Sorten Strohsessel, Lehnstühle, Ladenhocker aller Art, Kinderstühle, Fußschemel, sowie alle anderen Stühle; auch werden alte Stühle überflochten von Stroh, Rohr und Weiden und wird zu den billigsten Preisen verkauft bei

Mathias Voll,
Korb- und Sesselmacher,
3b) Domerschulgasse Nr. 10.

3920 2b) Ein **großes Anwesen**, hart an der Stadt, mit großer Wohnung, kann zum Geschäftsbetrieb auf 15 Jahre vermiethet werden. Näh. Exp.

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

á fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet

J. Schimpfle in Augsburg.

3923) Ein gebildetes **Frauenzimmer**, dem gute Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, u. das der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin oder zur Erziehung eines Kindes. Gef. Offerten unter Chiffre **B. E. L.** befördert die Expedition ds. Bl. (2b

Mehrere **Tünchner**, auf Leimfarbe geübt, können sogleich in Arbeit treten bei

Schneider & Herbst,
3945) 2b Maler,
hintere Kapuzinergasse Nr. 4.

Commis-Gesuch.

3816 3b) Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein zuverlässiger **junger Mann** als Verkäufer gesucht. Offerte unter Chiffre **A. Z. Nr. 199** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

3495 4b) Eine gewandte **Ladnerin** wird für ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten beliebe man bei der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

Digitized by Google

Im Verlage der Deutschen Buchhandlung in Berlin SW. 68, Lindenstraße 101 erscheint:

Liberal-Korrespondenz

Wöchentlich 2 Nummern. Preis vierteljährlich 3 Mk.

Die Liberal-Korrespondenz ist ein Nachrichtenblatt, das sich die Aufgabe gestellt hat, die Ideen des Liberalismus zu vertreten und zu verbreiten. Sie bringt Nachrichten über die Tätigkeit der liberalen Parteien und Vereine, Berichte über Versammlungen, Kundgebungen, Wahlen, Wahlaussichten, Wahlergebnisse, Wahlstatistik, Wahlgeographie, Wahlgeschichte, Wahlrecht, Wahlreform, Wahlkampf, Wahlkampfmittel, Wahlkampfmethoden, Wahlkampfkosten, Wahlkampfkostenverteilung, Wahlkampfkostenaufbringung, Wahlkampfkostenverwendung, Wahlkampfkostenabrechnung, Wahlkampfkostenprüfung, Wahlkampfkostenerstattung, Wahlkampfkostenrückerstattung, Wahlkampfkostenverjährung, Wahlkampfkostenverfall, Wahlkampfkostenverwirkung, Wahlkampfkostenverlust, Wahlkampfkostenschaden, Wahlkampfkostenersatz, Wahlkampfkostenersatzpflicht, Wahlkampfkostenersatzanspruch, Wahlkampfkostenersatzklage, Wahlkampfkostenersatzurteil, Wahlkampfkostenersatzvollstreckung, Wahlkampfkostenersatzbeitreibung, Wahlkampfkostenersatzpfändung, Wahlkampfkostenersatzpfandrecht, Wahlkampfkostenersatzhypothek, Wahlkampfkostenersatzgrundschuld, Wahlkampfkostenersatzrentenschuld, Wahlkampfkostenersatzreallast, Wahlkampfkostenersatzdienstbarkeit, Wahlkampfkostenersatznießbrauch, Wahlkampfkostenersatzvorkaufsrecht, Wahlkampfkostenersatzwiederkaufsrecht, Wahlkampfkostenersatzvormerkung, Wahlkampfkostenersatzwiderspruch, Wahlkampfkostenersatzeintragung, Wahlkampfkostenersatzlöschung, Wahlkampfkostenersatzumschreibung, Wahlkampfkostenersatzteilung, Wahlkampfkostenersatzvereinigung, Wahlkampfkostenersatzzuschreibung, Wahlkampfkostenersatzabschreib

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vormitt. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- u. gem. Züge 3 U. Ab. u. 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. 30 M. früh, 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 30 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 30 M. früh, 9 U. Vorm. u. 2 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- u. Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- u. gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abt. Um 3 U. 30 M. früh bis Markt Breit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personen. 6 U. 12 M. früh, 10 U. 36 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güter. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 5 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personen. 10 U. 21 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm. 5 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt. 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postenwandelfahrten n. Euerhausen 3 U., Unterleiterbach 4 U., Rothbrunn — Neubrunn 4 U., Rimpar 5 U. Ab.

№ 84. Samstag den 6. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Dem Berichte des Abgeordneten Dr. Völk Namens des Finanzausschusses der Abg. Kammer den Etat des Finanzministeriums betreff. entnehmen wir, daß für 29 Beamte des Ministeriums 82,650 fl. (gegenüber den Budgetvoranschlägen um 8400 fl. mehr) eingesetzt sind. Durch Abstrich eines Referenten und eines geh. Registrators wird die Summe auf 79,900 fl. herabgemindert. Für Besoldungen von 10 Beamten des obersten Rechnungshofes sind eingesetzt 28,000 fl. (mehr 2200 fl.), für 13 Beamte der Rechnungskammer 21,700 fl. (mehr 3000 fl.) Letztere soll nach einem Antrage bis zur nächsten Finanzperiode aufgehoben und deren Geschäfte unter die sonst zuständigen und dafür geeigneten Stellen vertheilt werden. Für 10 Beamte der Centralstaatskasse werden eingesetzt: 17,750 fl. (mehr 2500 fl.), für 235 Beamte der Kreisregierungen (Finanzkammern) 370,250 fl. (mehr 51,825 fl. Bei den letztgenannten Behörden wird die Einziehung von 4 Referentenstellen und in Folge dessen Kürzung um 4,500 fl., demnach auf 370,850 fl. beantragt. Für 36 Beamte der Kreiskassen werden 63,200 fl. Besoldungen bewilligt. Zur Aufbesserung der Gehalte des Aushilfs-, Kanzlei- und Botenpersonale soll der Betrag von 27,170 fl. eingesetzt werden. Auf den allgemeinen Etat des Finanzministeriums soll eine Ausgabe von 1 008,517 fl. treffen, deren Einstellung ins Budget beantragt wird.

Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 4. April. Dieselbe währte von Vormittags ½10 Uhr bis Nachm. ¾4 Uhr. Zuerst wurden die Petitionen bezüglich des Bauwesens und die Besoldungen der Baubeamten meist nach den Vorschlägen des Ausschusses erledigt. Hierauf begann man mit dem für heute bestimmten Theil der Staatseinnahmen, namentlich den Domänen. Die Ansätze der Gefälle aus den Forsten, Jagden und Triften wurden um fast 200,000 fl. höher angenommen als vorgeschlagen, und hiebei der Wunsch hinzugefügt, daß die ärarialischen Jagden möglichst verpachtet, nicht auf Regie betrieben werden sollten. Eine ziemlich erregte Debatte rief der Vorschlag des Ausschusses hervor: die Besoldungen der Oberförster zu erhöhen, welcher Vorschlag nicht wenige Widersacher fand. Aber mit 84 gegen 42 Stimmen wurde die Gehaltserhöhung bewilligt. Hr. Rußwurm rügte es, daß von den Förstern die Löhne der Treiber bei Treibjagden unter anderen Namen bei anderen Posten verrechnet würden, wogegen Dr. Völk die Förster in Schutz nahm, indem er beifügte, daß gegen solche Vergehen der Staatsanwalt einschreiten müßte. Rußwurm nannte die Aeußerung Dr. Völks eine „Wortverdrehung," und Schüttinger bezeichnete die Beleidigung mit einem schallenden Bravo! aus der Ecke des Saales. Präsident v. Ow rief Hrn. Rußwurm zur Ordnung, indem er dessen Ausdruck als unparlamentarisch ihm verwies. Auch die Einnahme aus den fränkischen Weinbergen und aus dem Hofbräuhause in München mußten Erhöhung der Ansätze sich gefallen lassen, obwohl bei letzterem vom Ministertische erklärt wurde, daß eine größere Revenue nur durch Verschlechterung des Productes durch Wasseraufguß sich erreichen lasse. — In der morgigen Sitzung werden Petitionen berathen werden.

München, 5. April. Sitzung der Abg.-Kammer. Der Ausschuß für die Eisenbahngesetze hat zum Vorstand den Abg. Gschwender, zu dessen Stellvertreter von Schlör, zu Sekretären Fischer und Hasenmair, zum Referenten Crämer, zum Correferenten Diepolder gewählt. Bei Berathung über den Bau einer Fichtelgebirgsbahn wurden nach langer Debatte die Vermittlungsanträge von Reuffer, E. Kolb und Schlör abgelehnt. Die Anträge des Petitionsausschusses, 1) die Bahn Nürnberg-Hersbruck-Bayreuth über Kirchenlaibach zu bauen; 2) von Kirchenlaibach durch das Fichtelgebirg auf Hof mit Abzweigung nach Eger zu bauen, den Kostenaufwand dafür auf 18,450,000 fl. festzustellen und der Staatsregierung einen diesbezüglichen Kredit zu eröffnen; 3 die Staatsregierung zu ersuchen, die Linien Nürnberg-Hersbruck-Kirchenlaibach-Bayreuth so zu bauen, daß für die Stadt Pegnitz eine Vizinalbahn mit möglichst geringen Mitteln ausführbar wird, werden in namentlicher Abstimmung mit 117 gegen 13 Stimmen angenommen. Die Regierung constatirt, daß die Staatsregierung niemals die 1869 festgesetzte Bahn und die vom Ausschuß vorgeschlagene Bahn bauen wird, sondern nur eine von beiden, und daß sie die Linien nicht von Privaten bauen lassen, sondern sie selber bauen werde; die Regierung behält sich die Entscheidung über die Wahl einer von beiden Linien vor, bis beide Häuser des Landtags sich geäußert haben. Morgen zweite Lesung des pfälzischen Eisenbahngesetzes und der Vorlage über Verwendung der Kriegsentschädigung, dann Bericht der Kommission für das Grundrentengesetz.

München, 4. April. Das Referat des Hrn. Abg. Crämer an den Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer über die Budgetvoranschläge der Verkehrsanstalten (Eisenbahn, Post, Telegraphen, Bodensee-Dampfschifffahrt und Ludwigskanal) zeigt die seltene Eigenthümlichkeit, daß vom Referenten bedeutend höhere Einsätze bei den Gehaltsbezügen besonders des niederen Personals gemacht sind, als dieses von Seite der Regierung geschah; durch geeignete Abstriche andern Orts ist trotzdem das Gleichgewicht wieder hergestellt. Unter Anderem wird beantragt, daß als Gehaltsbezüge für das nicht stabile Personal statt der von der Regierung postulirten Summe von 3,154,318 fl. die Summe von 3,454,318 fl., also eine Mehrung von 300,000 fl. gegen das Regierungspostulat eingesetzt werde und zwar zur Aufbesserung der Bezüge; weiter wird beantragt, daß der Geldbezug der Postboten nicht unter

340 fl. betragen soll, und werden zur Aufbesserung der Postbotengehalte 40,000 fl. in's Budget eingesetzt; in gleicher Weise sind zur Vermehrung der Fahrpostkurse 20,000 fl. eingesetzt worden. Derselbe Herr Abgeordnete hat nun auch seine Referate über die Budgetvoranschläge des Ministeriums des Aeußeren, des Staatsrathes und des Landtages vollendet und zur autographischen Vervielfältigung für die Ausschußmitglieder übergeben; dem Vernehmen nach sollen bei den Ansätzen für das Ministerium des Aeußeren (Gesandtschaften??) und für den Staatsrath nicht unbedeutende Abstriche beantragt werden.

Tagesneuigkeiten.

Seine Majestät der König haben geruht, auf die erledigte Stelle eines Eisenbahnoffizialen in Kissingen den Eisenbahnoffizialen bei dem Post- und Bahnamte Hof Joseph Abel seinem Ansuchen entsprechend zu versetzen.

Dienstesnachrichten der k. Verkehrsanstalten. Befördert wurden: zum Lokomotivführer I. Klasse Andreas Schilcher, Lokomotivführer II. Klasse von München in Würzburg. Ernannt wurden: zu Lokomotivheizern die Hilfsheizer Johann Schremser von Augsburg, Michael Düring von Würzburg in Würzburg. Versetzt wurden: Lokomotivführer Johann Willkomm von Kissingen nach Salzburg und Lokomotivheizer Mathias Zimmermann von Neu-Ulm nach Würzburg. Expeditor Johann Baptist Schuh von Haidhausen nach Seligenstadt, Lokomotivführer Friedrich Kolb von Würzburg nach Kissingen, Packer Hieronymus Metz von Aschaffenburg nach Kitzingen, Franz Bernschneider von Kitzingen nach Aschaffenburg.

Da Fälle vorgekommen sind, daß Zeitschriften vom Verlagsort aus durch Postanweisungen auf Postanstalten für Dritte abonnirt werden wollten, die Adreßpostanstalten aber anstatt die Abonnements auszuführen, die Annahme der Postanweisung verweigerten und letztere zurückspedirten, so wird durch Erlaß der Generaldirektion der Verkehrsanstalten erklärt, daß dieses Verfahren im Hinblick auf den Zweck des Postinstituts nicht für correct befunden werden könne; die königl. Postanstalten haben vielmehr Zeitungsabonnements, welche auf die bezeichnete Art bewirkt werden wollten, falls der angewiesene Betrag den Abonnementspreis am Abgabeort der Zeitschrift deckt, unverweigerlich auszuführen, diejenigen für welche abonnirt wurde, bei der erstmaligen Zustellung zu verständigen und, wenn das Blatt nicht angenommen wird, letzteres mit einer bezüglichen Notiz an die absendende Postanstalt zurückzuspediren.

Die zweite Postomnibusfahrt zwischen Großostheim und Aschaffenburg wird aus Großostheim um 6^{15} Abends, aus Aschaffenburg um 7^{45} Abends abgefertigt.

Die Funktion der Staatsanwaltschaftsvertretung an dem k. Stadt- und Landgerichte Schweinfurt sowie an dem k. Landgerichte Werneck wurde dem k. Bezirksamtsassessor Mich. Hannwacker zu Schweinfurt übertragen.

Erledigt: die Pfarrei Gerolzhofen; Collator ist der Hochw. Hr. Bischof.

Se. Bischöfl. Gnaden haben beschlossen, in der Seminariumskirche dahier, jedesmal Morgens 8 Uhr, das hl. Sakrament der Firmung zu spenden: 1) Dienstag den 16. April den Firmlingen der Dekanate Würzburg (mit Ausnahme der hiesigen Stadtpfarreien), Volkach und Ochsenfurt. 2) Donnerstag den 18. April den Firmlingen der Dek. Karlstadt, Arnstein und vom Dek. Rothenfels den Firmlingen der Pfarreien Birkenfeld, Greussenheim, Karbach, Trennfeld, Unterwittbach und Ursprungen. 3) Mittwoch, 24. Apr. den Firml. der Dek. Dettelbach und Röttingen und vom Dekan. Gerolzhofen jenen der Pfarreien Gerolzhofen, Frankenwinheim, Herlheim und Oberschwarzach. 4) Samst., 27. Apr. den Firml. der Dek. Heidingsfeld, Lengfurt und Geldersheim (mit Ausnahme der Pfarreien Pfersdorf und Rannungen.) 5) Dienst., 30. Apr. den Firmlingen der Dekanate Kitzingen und Stadtschwarzach.

Hr. Cooperator Johann Holzmeister in Wülfershausen wurde seiner Stelle enthoben und beurlaubt, dann Hr. Pfarrvikar Georg Mann in Altenbuch mit Verwaltung der Pfarrei Röllbach betraut. (Diöz.-Bl.)

Gestern sind bei der hiesigen Kreis-Casse die ersten Reichsgoldmünzen pr. Stück zu 20 Mark zur Verausgabung eingetroffen.

Der Reichstagsabgeordnete des Wahlkreises Lohr-Gemünden-Hammelburg, Karl Fürst zu Löwenstein auf Kleinheubach, bekanntlich Mitglied der Centrumspartei, ist, wie die „Germania" mittheilt, aus Gesundheitsrücksichten genöthigt, sein Mandat niederzulegen.

Eine durch einen Regierungskommissär vorgenommene Revision der Kreisirrenanstalt Deggendorf hat, wie der „Donaub." meldet, ein Defizit von 33,000 fl. ans Licht gestellt.

München, 4. April. Dem nunmehr beendigten Telegraphen-Kurs wohnten 76 Adspiranten an, 72 bestanden die Prüfung.

Vom Neckar, 4. April, schreibt man der N. B. L.: Im Auftrage der bayerischen Regierung bereiste kürzlich ein bayerischer Schulrath das Land Baden, um von dem Schulwesen Einsicht zu nehmen und um tüchtige Lehrkräfte für Bayern zu gewinnen. Zwei bewährten Schulmännern aus Heidelberg wurden auch zwei Rektorsstellen in München angeboten.

New-York, 3 April. Professor Morse (der Erfinder des nach ihm benannten Schreibtelegraphen) ist gestorben.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, den Reichsprägestätten weitere 50,000 Pfund Gold zur Ausprägung der Reichsgoldmünzen zu überweisen, da die früher überwiesene Summe von 100,000 Pfund nahezu geprägt ist.

Auf eine von schlesischen Handelskammern an die Reichspostverwaltung gerichtete Eingabe um Herabsetzung des Portos für Pakete, Werthsendungen und Correspondenzkarten ist der Bescheid ertheilt worden, daß eine Reform der Paket- und Werthtaxe sowie die Ermäßigung der Gebühr für Correspondenzkarten und Verkleinerung des Formats derselben bereits der Erwägung im General-Postamte unterliege.

Von zuverlässiger Seite ist der pharmazeutischen Zeitung der Gesetzentwurf zugegangen, welcher dem nächsten Reichstage, betreffend die „Errichtung von Apotheken," Seitens des Bundesrathes vorgelegt werden wird. Der Entwurf lautet: § 1. In Gemeinden oder außerhalb der Gemeinden stehenden Gutsbezirken, in welchen am Tage der Verkündigung dieses Gesetzes Apotheken nicht bestehen, können solche von approbirten Apothekern (§ 29 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869) errichtet werden, ohne daß es dazu der von den Bundesgesetzen vorgeschriebenen Genehmigung bedarf. § 2. Auf die Einrichtung des Geschäftslokales der auf Grund der Bestimmung im § 1 errichteten Apotheke, so wie auf den Gewerbebetrieb in derselben finden die bestehenden landesgesetzlichen Vorschriften Anwendung § 3. Apotheker, welche auf Grund des § 1 dieses Gesetzes Apotheken errichten, oder in solchen Apotheken das Apothekergewerbe beginnen, müssen der für den Ort, wo solches geschieht, nach den Landesgesetzen zuständigen Behörde von der Eröffnung ihres Gewerbebetriebes und den Lokalen des letzteren gleichzeitig Anzeige machen. Auch haben dieselben jeden späteren Wechsel ihres Geschäftslokales spätestens am Tage seines Eintritts der zuständigen Behörde des Ortes anzuzeigen. Die Behörde bescheinigt innerhalb dreier Tage den Empfang der Anzeige. § 4. Wer eine der im § 3 dieses Gesetzes vorgeschriebenen Anzeigen unterläßt, wird mit Geldbuße bis zu 50 Thalern, und im Falle des Unvermögens mit Gefängnißstrafe bis zu vier Wochen bestraft.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. April. Wie ich nachträglich erfahre, wurden die im Prozesse Trochu verurtheilten Villemessant und Vitu, als sie gestern etwas nach 4 Uhr die Gerichtssitzung verließen, von dem Volke, das sich vor dem Hotel de Ville befand, erkannt, verhöhnt und insultirt. Man rief: „Nieder mit den Bonapartisten!" „Nieder mit den Sedantisten!" und dergl. Zum Glück für sie waren ihre Wagen in der Nähe und sie konnten sich schnell aus dem Staube machen. — Die Liquidation der kaiserlichen Zivilliste hat ein Plus von drei Millionen zu Gunsten des kaiserlichen Kontos ergeben, welches Ende dieser Woche von Rouher nach England gebracht werden soll.

Paris, 3. April. Ein offiziöses Telegramm aus Versailles erklärt jetzt auch die Angabe für unrichtig, daß der Sekretär der deutschen Botschaft der französischen Regierung überhaupt irgend eine Mittheilung gemacht hätte, um sich über die in der Votirung des Postvertrages durch die Nationalversammlung eingetretene Verzögerung zu beklagen. Man war hier nicht wenig überrascht von dem Aufsehen, welches die irrthümliche Meldung des hiesigen Correspondenten des Wolff'schen Bureaus in Berlin und namentlich an der dortigen Börse gemacht hat. Die Regierung des Herrn Thiers ist, nach Allem, was sie von den Dispositionen der Majorität weiß, vollkommen gewiß, den Postvertrag ohne größere Debatte in den ersten Tagen nach den Ferien noch zeitig genug, daß er am 1. Mai in Kraft treten kann, votirt zu sehen.

Paris, 4. April. Offiziellen Mittheilungen zufolge sind noch 4625 Insurgenten abzuurtheilen. Von 27,979 Abgeurtheilten wurden 21,092 freigesprochen und 6887 verurtheilt.

Amerika. Die letzten Kabeltelegramme aus New-York melden, daß das Wahlergebniß in Connecticut die Wahrscheinlichkeit einer Wiederwahl Grant's für die Präsidentschaft vermehrt.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Markte kostete Butter das Pfund 30— kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 9 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 5½ kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 42 kr., junge Tauben das Paar 24 kr., junge Geise das Stück 1 fl. 24 kr. bis 2 fl., Hasen das Stück — fl. — kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkt kostete Waizen 6 fl. 30 kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. — kr. bis 5 fl. 42 kr., Gerste 4 fl. 40 kr. bis — fl. — kr., Haber 3 fl. 45 kr. bis 4 fl. 12 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 3 fl. 50 kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 51 Wägen.

Rudolph-Loose. Ziehung v. 2. April. Serien: Nr. 189 373 399 603 711 723 820 957 1249 1382 1559 1670 1749 1816 1908 2057 2219 2323 2468 3090 3448 3579 3630 3701 und 3912. Gewinne: 20,000 fl. auf Serie 2219 Nr. 40 4000 fl. auf S. 2583 Nr. 49, 2000 fl. auf S. 2219 Nr. 45; ferner gewinnen je 400 fl.: S. 1908 Nr. 39 und S. 3090 Nr. 47; je 250 fl.: S. 373 Nr. 44, S. 711 Nr. 44 und S. 3579 Nr. 32; je 100 fl.: S. 399 Nr. 7, S. 820 Nr. 4, S. 1382 Nr. 31, S. 3579 Nr. 47 und S. 3701 Nr. 45; je 50 fl.: S. 711 Nr. 31 und 46, S. 723 Nr. 14 und 31, S. 1559 Nr. 48 S. 1816 Nr. 6 und 28, S. 1908 Nr. 29, S. 2057 Nr. 10, S. 2468 Nr. 17, S. 2583 Nr. 31 und S. 3912 Nr. 2; je 30 fl.: S. 373 Nr. 47, S. 723 Nr. 10, S. 820 Nr. 7 und 27, S. 957 Nr. 2 und 41, S. 1383 Nr. 37, S. 1559 Nr. 44 S. 1670 Nr. 26 30 43 und 44, S. 1816 Nr. 8, S. 2219 Nr. 33, S. 2423 Nr. 19, S. 2468 Nr. 21 und 30, S. 3090 Nr. 8 und 48, S. 3448 Nr. 9 28 und 48, S. 3579 Nr. 6 und endlich S. 3701 Nr. 10 und 44. Auf alle übrigen Gewinn Nummern entfällt der geringste Gewinnst von je 12 fl. österr. W.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den .. April. Am Schluß des gestrigen Abendverkehrs brach eine kleine Panik in Banken aus, in denen starke Blankoverkäufe vorgenommen wurden, in Folge deren schließlich ein allgemeines Ausgebot herrschte. Unter der Nachwirkung dieser Deroute, zu welcher noch die Erhöhung des Discontos der Frankfurter Bank auf 4% und matte auswärtige Notirungen kamen, eröffnete und verlief die heutige Börse in schlechter Haltung. Die Preisreductionen, die heute stattfanden, waren namhaft. Creditaktien eröffneten 4 fl. niedriger als gestern und schlossen wieder 2 fl. höher. Staatsbahn setzten 3 fl. unter gestrigen Mittagscoursen ein und holten wieder 1 fl. zurück. Lombarden setzten ihre rückgängige Bewegung um 1½ fl. fort. Die Banken zeigen bei vorherrschendem Ausgebot sämmtlich wesentliche Einbußen. Von österreichischen Bahnen waren Elisabeth, Galizier und Elbthal 2 fl., Alföld 1 fl. niedriger. Auch deutsche Bahnen wurden heute stärker von der flauen Stimmung als seither afficirt. Bexbacher verloren z. B. 4½%, hessische Ludwigsbahn 2½% und Ostbahn 1½%. Von Staatspapieren Papierrente sehr offerirt, Silberrente etwas fester. — **Abends** .. Uhr. (Effektensocietät.) Staatsbahn 408½ bez., do. Junge 247 G., Creditactien 362⅜—63 bez., Lombarden 214 bez., Silberrente 63¹⁴/₁₆ G., Oester.-deutsche Bank 125½ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 99⅞ bez., 4% 95⅛ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95½ G., Prämien-Anleihe 114½ G., Bayer. Ostbahn 150— bez., neue Em. 133— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Gesucht

wird bis 1. August ds. Jrs. in der Nähe des Marktes ein nicht hoch gelegenes sonniges **Logis** von 3 bis 4 Zimmern, Küche ꝛc. von einer ruhigen Familie durch

N. J. Höller,
Juliuspromenade Nr. 13.

Ein mittleres **Wohnhaus** mit 2 Wohnungen zu je 4 schönen hellen Zimmern, Wasch- und Holzhaus, dann Stallung, Garten ꝛc., ist vor dem Sanderthore in gesunder Lage um 7000 fl. zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte. N. in d. Exp. (4183

4169 **Möbelarbeiter** und **1 Lehrjungen** sucht
Eiselein, Schreiner.

Danksagung.

Für die von allen Seiten aus Anlaß des Ablebens meiner lieben, seligen Gattin, der

Frau
Auguste Gebhard, geb. Hollfelder,

bewiesene herzliche Theilnahme und die so zahlreiche Betheiligung bei deren Beerdigung spricht unter der Bitte, der Verlebten ein freundliches Andenken bewahren zu wollen, für sich und im Namen der übrigen Familienmitglieder den tiefgefühltesten Dank aus

Würzburg, 5. April 1872.

Carl Gebhard,
quiesc. k. Oberanschlagsbeamte.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden

Frau
Eva Klein

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bltt. (4168

Kindermädchen werden gesucht. **Hausmädchen** suchen Stellen. Näh bei F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Ein **Logis** von 3—4 Zimmern, im 4. oder 3. Dist., wird auf 1. August zu miethen gesucht. Offerte mit Preisangabe u. Z. bittet man in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. (4164

4170. Mädchen, welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden dauernde Beschäftigung Domstraße 21.

Für einen H. Geschworenen ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Sternplatz 44 neu.

4182. In der Sanderglacisstraße ist ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer sogleich oder auf ersten Mai an einen soliden Herren zu vermiethen.

Gesucht

Maschinen-Näherinnen
und sehr geubte
Kleidermacherinnen.
Näh. in der Exp. 4166 2a

4196. Ein solides Mädchen wird als Zugeherin und mehrere für eine leichte Arbeit gesucht. Sandgasse 6 im Hinterhaus.

Anmühle.

Morgen Sonntag, sowie Montag und Dienstag
gutbesetzte
Harmonie-Musik.

Da die Anmühle von jeher den Communionleuten und deren Eltern bei dieser Gelegenheit ein beliebter und gut besuchter Platz war, so lade ich insbesondere dieselben freundlichst ein, mich diese 3 Tage zu beehren.

Fritz Walther.

Restauration
zum alten Bahnhof.

Morgen Sonntag früh **Münchner Bock,** nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

3788) **A. Brauser.**

4155 3a) Wegen Versetzung ist ein abgeschlossenes **Logis** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche u. sonst. Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen. Bronnbachergasse Nro. 2.

4174) Ein **Logis** von 6—7 Zimmern, in schöner Lage, mit den übrigen nöthigen Appertinentien, wird auf den 1. August zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Schuhmacher.

4199 Gute Herren- und Damenarbeiter finden Beschäftigung bei **Tobias Burger.**

Eine noch ganz gut erhaltene Laden-Einrichtung ist zu verkaufen. **J. S. Brenner.**

PROSPECTUS.

Subscription auf fl. 3,500,000 = Thlr. 2,000,000

4½ pCt. Pfandbriefe

der

Süddeutschen Bodencreditbank in München,

concessionirt

auf Grund Allerhöchster Ermächtigung durch Erlass der königlich bayerischen Ministerien der Finanzen, des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. Mai 1871.

(Das emittirte Actiencapital der Süddeutschen Bodencreditbank beträgt Thlr. 8,000,000 oder Gulden 14,000,000 mit 40 pCt. Einzahlung: gleich Thaler 3,200,000 oder Gulden 5,600,000.)

Die **Süddeutsche Bodencreditbank** emittirt auf Grund ihres Statuts und Reglements mit Allerhöchster Genehmigung eine erste Serie ihrer Pfandbriefe in einem Gesammtbetrage von

3 Millionen Thaler preuss. Crt. = 5¼ Millionen Gulden süddeutscher Währung

zu 4½ pCt. verzinslich. — Die Coupons sind halbjährig per 1. April und 1. October fällig. Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber. Dieselben werden in folgenden Stücken ausgefertigt:

Lit. A zu	Thaler 1000	=	Gulden 1750
„ B „	500	=	„ 875
„ C „	400	=	„ 700
„ D „	200	=	„ 350
„ E „	100	=	„ 175

Die Tilgung dieser Serie erfolgt durch Einlösung der Pfandbriefe zum Nennwerthe im Wege der Verloosung. Zu diesem Zwecke wird alljährlich mindestens 1 pCt. des Nominalbetrages der ganzen Serie nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen verwendet, so, dass die Tilgung längstens in achtunddreissig Jahren, vom 31. Mai 1872 an, vollendet sein muss. Die Verloosung findet alljährlich und zwar zuerst im Jahre 1872 im Monat Mai statt, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die Rückzahlung der verloosten Pfandbriefe am folgenden 1. August erfolgt.

Die verloosten Pfandbriefe treten vom Zahltage an ausser Verzinsung. Sollte durch ausserordentliche Abzahlungen auf die den Gegenwerth der Pfandbriefe bildenden Forderungen eine zweite Verloosung in einem Jahre nothwendig werden, so wird dieselbe durch die Verkündigungsblätter bekannt gegeben.

Von Seiten des Inhabers sind die Pfandbriefe dieser Emission unkündbar.

Das von der königlich bayerischen Regierung genehmigte Reglement der Süddeutschen Bodencreditbank über Emission von Pfandbriefen bestimmt in § 1 Folgendes:

„Kein Pfandbrief wird von der Bank ausgegeben, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende „Hypothekforderung gedeckt ist. Die ausgegebenen Pfandbriefe werden stets in demselben Masse „stabe eingezogen, in welchem der Gegenwerth derselben sich an Forderungen mindert.

„Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der emittirten Pfandbriefe wird gesichert:

„1) durch die von der Bodencreditbank mindestens im gleichen Betrage erworbenen, sicheren „Hypothekforderungen,

„2) durch die unbedingte Haftung der Bank mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit „ihrem Grundcapital und ihrem Reservefonde."

Jeder Pfandbrief enthält die Bescheinigung eines von der Generalversammlung erwählten Revisors, dass für den betreffenden Pfandbrief die vorgeschriebene Sicherheit in Hypothekforderungen der Bank vorhanden ist.

Digitized by Google

Die Zahlung der Zinsen und verloosten Pfandbriefe erfolgt
in **München** bei der Casse der Süddeutschen Bodencreditbank,
in **Frankfurt a. M.** bei der Filiale der Bank für Handel & Industrie,
in **Berlin** bei der Bank für Handel & Industrie,
in **Cöln** bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
in **Wien** bei der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel & Gewerbe,
und bei den sonst noch bekannt zu gebenden Stellen.

Von der vorerwähnten Pfandbriefanleihe wird ein Betrag von
fl. 3,500,000 Südd. Währung = **Thlr. 3,000,000** Preuss. Courant
zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Auf denselben werden **am 19. und 18. April** bei folgenden Stellen Zeichnungen entgegengenommen:

in **München** bei der Süddeutschen Bodencreditbank und
bei den Herren **Merk, Christian & Comp.,**
in **Darmstadt** und **Berlin** bei **unseren Effectenbureaux,**
in **Frankfurt a. M.** bei unserer Filiale,
in **Nürnberg** bei den Herren **Bloch & Comp.,**
in **Bamberg** bei Herrn **A. E. Wassermann,**

in Würzburg bei den Herren

Wüstefeld & Thomasius,

in **Augsburg** bei der Augsburger Bank
in **Regensburg** bei der Landwirthschaftlichen Creditanstalt,
in **Kempten** bei den Herren **L. Ullmann & Söhne,**
in **Stuttgart** bei den Herren **Pflaum & Comp.,**
in **Heilbronn** bei den Herren **Rümelin & Comp.,**
in **Strassburg** bei den Herren **Hanser, Grebner & Comp,**
in **Mannheim** und **Heidelberg** bei den Herren **Köster & Comp.,**
in **Mainz** bei den Herren **Schmitz, Heidelberger & Comp.,**
in **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
in **Braunschweig** bei der Braunschweigischen Creditanstalt,
in **Halle a. d. S.** bei dem Halle'schen Bankverein von Kulisch, **Kaempf & Comp.,**
in **Hamburg** bei den Herren **Eduard Frege & Comp.,**
in **Leipzig** bei den Herren **Frege & Comp.,**
bei den Herren **Meyer & Comp.,**
in **Dresden** bei Herrn **Michael Kaskel,**
in **Constanz** bei den Herren **Macaire & Comp.,**
in **Basel** bei Herrn **Rudolf Kaufmann,**
in **Luzern** bei der Bank,
in **Zürich** bei der **Schweizerischen Creditanstalt,**
in **Winterthur** bei der Bank,
in **St. Gallen** bei der **Deutsch-Schweizerischen Credit-Bank,**
in **Bern** bei den Herren **Marquard & Comp.,**
in **Neufchâtel** bei den Herren **Pury & Comp.**

Jede Zeichnungsstelle schliesst die Subscription, sobald der ihr zur Auflage zugewiesene Betrag voll gezeichnet ist.

Der **Subscriptionspreis ist auf 88¾ pCt. festgesetzt.** Die Zeichner haben ausserdem noch die laufenden Stückzinsen vom 1. April 1872 ab bis zum Tage des Bezugs zu vergüten.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. in baar oder in Werthpapieren zum Tageskurs zu hinterlegen.

Die Stücke können bezogen werden vom 18. April bis spätestens 30. Juni a. c.
Nach erfolgtem Bezug wird die hinterlegte Caution zurückgegeben resp. verrechnet.

Darmstadt, 3. April 1872.

Bank für Handel & Industrie.

Digitized by Google

Neu eröffnet.
Wiener Herren-, Damen- & Kinder-
Confections-Geschäft
Ecke der Kaiserstrasse und Schillerplatz
Frankfurt a. M.
Ecke der Kaiserstrasse und Schillerplatz
Specialität in Damen-Mänteln.
Grosse Auswahl in Herren- und Knaben-Garderobe.
Billigste Preise.
Reelle Bedienung.
Hochachtungsvoll
Ad. Lehmann.

Bad Homburg v. d. H.
Kurhaus.
Heute Sonntag, den 15. Juni 1890,
Abends 8 Uhr:
Grosses
Concert
ausgeführt von der Kapelle des Kurhauses unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Wilhelm Wurm.
Programm.
1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart.
2. Fantasie aus „Der Freischütz“ von Weber.
3. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ von Reissiger.
4. Fantasie aus „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Wilhelm Tell“ von Rossini.
6. Fantasie aus „Der Prophet“ von Meyerbeer.
7. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ von Auber.
8. Fantasie aus „Lohengrin“ von Wagner.
9. Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
10. Fantasie aus „Tannhäuser“ von Wagner.
11. Ouverture zu „Die Jubel-Ouverture“ von Weber.
12. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
13. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
14. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
15. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
16. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
17. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
18. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
19. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
20. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
21. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
22. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
23. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
24. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
25. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
26. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
27. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
28. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
29. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
30. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
31. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
32. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
33. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
34. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
35. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
36. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
37. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
38. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
39. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
40. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
41. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
42. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
43. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
44. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
45. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
46. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
47. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
48. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
49. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
50. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
51. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
52. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
53. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
54. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
55. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
56. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
57. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
58. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
59. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
60. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
61. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
62. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
63. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
64. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
65. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
66. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
67. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
68. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
69. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
70. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
71. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
72. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
73. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
74. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
75. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
76. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
77. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
78. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
79. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
80. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
81. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
82. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
83. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
84. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
85. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
86. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
87. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
88. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
89. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
90. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
91. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
92. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
93. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
94. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
95. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
96. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
97. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
98. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.
99. Ouverture zu „Die Ouverture“ von Weber.
100. Fantasie aus „Die Meistersinger“ von Wagner.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends halb 7 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, an einem Brustleiden, unser lieber Sohn, Bruder und Neffe, Herr

Hugo Doemling,

Handlungscommis,

im Alter von 31 Jahren. Die feierliche Beerdigung findet morgen, Sonntag den 7. Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus, der Gottesdienst Dienstag den 9. Vormittags 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Würzburg, den 6. April 1872.

[4179

Während des Ausverkaufs ist Sonntags der Laden von 11—3 Uhr offen.

J. L. Brenner.

Katholischer

Bürger-Verein.

Montag, den 8. April
Abends 8 Uhr

gesell. Unterhaltung

im kleinen Schrannensaale.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 7. April

Production

von der königl. 2. Artillerie-Regim.-Musik nach auserlesenem Programm.

Programme an der Casse.
Anfang 3 Uhr.

Montag und Dienstag

Artillerie-Musik.

Anfang 3 Uhr.

Mein aufs Beste hergerichtetes Karousell erlaube ich mir der lieben Jugend zu recht zahlreicher Benützung zu empfehlen, wozu ich insbesondere die verehrlichen Erstkommunikanten mit deren Eltern ergebenst einlade.

A. Kuchenmeister.

Café & Restauration

Schwanhäußer

vis-à-vis dem Rothenscheiben-Bäcker.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr:

Musikalische

Abend-Unterhaltung

der Capelle Concordia,

wozu ergebenst einladet

Gg. Schwanhäußer.

Gartenarbeiten

jeder Art werden schnell und gut ausgeführt. Näh. Dominikanergasse Nr. 14. (4157

Neue Anlage.

Morgen Sonntag, sowie jeden Tag ausgezeichneten **Münchner Bock** von Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Ludwigs-Höhe.

Sonntag, den 7. April

Harmonie-Musik

von einer Abtheilung des 9. Infanterie-Regiments.

Bei ungünstiger Witterung im neu erbauten Saale, wozu höflichst einladet

4156) **Math. Zorn.**

4161) **In meinem Hause ist der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern u. allen Bequemlichkeiten, nebst Wasserleitung, auf 1. August zu vermiethen, kann nach Umständen schon Mitte Juni bezogen werden. Sandgasse Nr. 7.**

B. Fischer.

Commis-Gesuch.

3816 3c) Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein zuverlässiger **junger Mann** als Verkäufer gesucht. Offerte unter Chiffre **A. Z. Nr. 199** nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

4162) Bei Unterzeichnetem stehen **fertige Grabsteine** und werden wegen Abzug sehr billig abgegeben. Bauers-Garten Nr. 4 vorm Sanderthor.

Gustav Lindner, Bildh.

Rhein-, Mosel-, Ungar-, Bordeaux-, Burgunder- 2c. Weine bei

Joh. Schäflein,

Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

Bodenheimer,
Niersteiner,
Ruppertsberger-Traminer,
Forster-Riesling,
Rüdesheimer,
Marcobrunner,
Johannisberger,
Affenthaler,
Feuerberger,
Mosel-Zeltinger,
" Piesporter,
" Elisenberger-Auslese,
" Brauneberger "
Vyllaner, roth,
Oberungar, süß,
Oedenburger-Auslese,
Vyllaner "
Tockayer "
Xeres,
Bordeaux Medoc,
" St. Julien,
" Chateau Margeaux,
" La Rose,
Petit-Burgunder Beaune,
" Chablis,
" Volnay,
Roth-Johannisbeer,
Schwarz- "
Stachelbeer.

NB. Spanische Weine in großer Auswahl.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Bürgermeisters Wittwe Fay versteigern die Erben am

Mittwoch, den 10. ds., Nachmittags 2 Uhr

anfangend, im Hause 4. Distr., obere Kaserngasse neue Nr. 15, als: Kanapee, Sessel, Schränke, Tische, Kommöde, Uhren, Bettstellen, Betten, Kleider, Weißzeug und sonstige Gegenstände, gegen sofortige Baarzahlung 4188 2a

---

4167) Ein gesundes **Mädchen** sucht eine Stelle als Amme. Näh. in der Exp.

4193 Es werden 2 Mädchen sogleich in Dienst zu nehmen gesucht bei Oekonom **Günther,** nächst Talavera, vorm Zellerthore.

4192 Nr. 25 nächst der Seminarkirche und dem Hofgarten ist ein ganz abgeschlossenes Quartier mit 3 Zimmern, Holzlage und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

4177 Eine Schlafstelle ist sogleich zu vermiethen. Rosengasse Nr. 13, 2 Stiegen.

Schöne saftige **Orangen & Citronen, Malaga-Tafelrosinen, Muscatdatteln & Prinzeßmandeln** empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

4195 **Eine gesunde Stillamme wird sofort gesucht. Eichhornstraße Nr. 4.**

Ein schönes Haus mit Essigfabrik bei Würzburg ist unter vortheilhaften Bedingungen wegen Abreise zu verkaufen. N. in d. Exp. (4180

Zur Unterstützung im Hauswesen sucht eine ältere Dame auf dem Lande gegen guten Lohn sogleich eine brave und rechtschaffene Person. Näh. in der Exp. d. Bl. (4173

Stadt-Theater.

Sonntag, den 7. April 1872.
7 Vorstell. im 10. Abonnement.
Zweite Gastvorstellung des Herrn E. Carrion und erstes Auftreten des Herrn Max Schiffbenker vom Stadttheater zu Brünn.

Lucia von Lammermoor.
Oper in 2 Abtheilungen und 3 Akten von Donizetti.

Montag, den 8. April 1872
8. Vorstell. im 10. Abonnement.
Letzte Gastvorstellung des Herrn E. Carrion und zweites Auftreten des Herrn Max Schiffbenker vom Stadttheater zu Brünn.

Der Troubadour.
Große Oper in 4 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Cammerano, Musik von Verdi.

Restauration

Germania.

Morgen Sonntag den 7. April,
Zum letzten Male:

Salvatorbier.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

4198) **A. Grömling.**

Brotze..ers-Garten.

Montag, den 8. April

Harmonie-Musik.

Ergebenst ladet ein (4197

Eugen Scotznivosky.

Aechte ital. Maccaroni Faden-Nudeln & Suppenteig empfiehlt

L. Busch, Schulgasse.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 1000 Ctr. Steinkohlen für die Gasanstalt soll im Wege der Submission vergeben werden.
Die Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt zur Einsicht offen.
Die Direktion.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 7. April:

Grosses Concert

von der Capelle **Concordia** unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Hollederer.

(Streichorchester u. Blechmusik.)

Programm an der Kasse.

Anfang 3 Uhr.

Montag, den 8. April findet zur Feier der Communikanten

Grosses Concert

statt.

Anfang 3 Uhr.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Indem ich mich dem verehrlichen Publikum höflichst empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß für guten Kaffee, frisches Backwerk, feines Doppelbier in Glas und Flaschen bestens gesorgt ist, und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

J. Feineis.

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.

J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Für Wiederverkäufer.

Prima reines, weißes Speise-Schweinefett in Gebinden und kleineren Parthien zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen empfiehlt 3726 3c

Philipp Fürter, Zellerstraße Nr. 27.

Dr. Schneider's Academie

für **Landwirthe, Bierbrauer & Müller**

in Worms a/Rh.

1860 begründet, beginnt das neue Semester am 22. April.

Lehrpläne und Auskunft zu Diensten. (1736 5c

Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Morgen Sonntag den 7. April Zahltag im Lokale von 1—3 Uhr.

Wegen Krankheit des Kassiers Hrn. Kohles, ist zur Zeit als provisorischer Kassier **Hr. Herold**, Schneidermeister, aufgestellt.

Vom Sonntag den 7. April an werden die Beiträge **nur an jedem Sonntag** Abends von 8—10 Uhr im Lokale angenommen.

Unterstützungs-Gelder werden jeden Tag aber **nur Mittags** von 1—2 Uhr vom jetzigen Kassier Hrn. Herold ausbezahlt (Wohnung 4. Dist. Nr. 3 neu Badersgasse).

Bei säumigen Mitgliedern erfolgt nach diesem Zahltag der Ausschluß.

Aufnahmen finden an jedem Zahltag, sowie beim I. Vorstand und den übrigen Ausschußmitgliedern statt. [2b

Der Vorstand: Breuder.

Honig- und Rettig-Bonbons

von **Joh. Phil. Wagner & Co.**

in **Mainz.**

Radical-Mittel gegen Halsentzündung, Trockung des Kehlkopfs und dadurch entstehender Brustleiden.

Diese mit bestem Erfolg wirkenden **Bonbons** sind zu haben bei

Georg Eckart

3744) 3b in Dettelbach.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Kaufmanns Karl Oppenheimer zu Würzburg als Masse-Curator der Verlassenschaft des Handelsmannes Moses Oppenheimer zu Höchberg, vertreten durch den Unterzeichneten als Subhastations-Anwalt gegen die Häckerseheleute Franz und Anna Steger zu Randersacker wegen Forderung wird der kgl. Notar Herr Grimm zu Würzburg am

Dienstag den 21. Mai 1872, Mittags 4 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Randersacker

das beklagtische in der Steuergemeinde Randersacker gelegene und aus folgenden Objekten bestehende Grundvermögen zum öffentlichen Aufstriche bringen:

Plan-Nr.	Dez.	Beschrieb.
2539	334	Weinberg in der Röden.
2601½	059	
105	031	Wohnhaus, Viehstall, Schweinstall u. Hofraum.
106	025	Wurzgarten.
2131	543	Weinberg im 2. äußern Roth.
5816	150	Weinberg im Hofschulzen.
5817	101	desgleichen.
5850	045	
5851	068	Weinberg im Hofschulzen.
5852a	069	
5852b	033	
5853	130	

Der Zuschlag erfolgt bei der Versteigerung endgiltig und findet weder ein Nachgebot noch Einlösungs- oder Ablösungsrecht statt.

Der nähere Beschrieb der Versteigerungsobjekte sowie die Versteigerungsbedingungen können in der Amtskanzlei des kgl. Notars Herrn Grimm eingesehen werden.

Würzburg, den 5. April 1872.

Für den betreibenden Theil:
der k. Rechtsanwalt
Lenk.

3760.4b **Ein Lager-Platz in der Nähe der Eisenbahn ist sofort zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition des Blattes.

3869 3c) Ein **Logis** von 2 Zimmern u. Küche ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Auch sind daselbst **einige Kanarienhähne** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Beachtenswerthe Güterverkäufe.

Ein Oekonomie-Gut, ca. 50 Mg. gute Felder u. Wiesen, schöne ebene Lage, Gebäude gut, mit Gemeinde- u. Holzrecht, ca. 3 Klftr. u. 300 Wellen, alles Holz zum Bauen frei, Schafrecht, Inventar, leb. u. todtes, ist dabei. Preis fl. 8000, Anzhlg. fl. 2000. Rest bleibt stehen.

Ein Oek.-Gut, 72 Mg. beste Felder, Wiesen u. Weinberge, Obstbau. Gebäude gut, Gemeinde- u. Holzrecht, ca. 4 Klft. 300 Wellen u. Gemeindefelder ꝛc. Inventar alles dabei, 8 Stück Vieh, Schweine, Wägen, Futter ꝛc. Preis fl. 11000, Anzhlg. fl. 4 à fl. 5000. Rest bleibt stehen.

Ein Oekon.-Gut, ca. 126 Mg. Feld u. Wiesen, Waizenboden, Obstbau, schönste ebene Gaulage, Gebäude im besten Stande, mit allem Inventar, ca 15 Stück Vieh, 2 Pferde, 10 Schweine, 12 Schafe, Wägen, Futter ꝛc., Gemeinde- u. Holzrecht, jährlich ca. 4 Klftr. 300 Wellen unentgeltlich, Schafrecht. Preis fl. 25,000, Anzahlg. fl. 6000, stehen bleiben fl. 5000, Rest in Zielen.

Ein Oekon.-Gut, ca. 80 Morg. beste Felder, Wiesen u. Weinberge, schöne u. ebene Lage. Gebäude im guten Stande, theils neu massiv. Gemeinde-, Schaf- u. Holzrechte, jährlich 4 Klft. Holz, 300 Wellen, alles Holz zum Bauen frei. Alles Invent., Vieh, Pferde ꝛc., ist dabei. Preis fl. 16000, Anzhlg. fl. 4000, es bleiben fl. 6000 stehen, Rest in Zielen.

Diese 4 Anwesen liegen in den besten Lagen Unterfrankens. Näheres hierüber bei **A. Müller jun.**, 202 Haßfurt a M.

Ein Mühlanwesen mit 3 Gängen, 16' Fall, mit neuen Gebäuden, ca. 20 Mg. Feld u. Wiesen, Obstbau. Reiche Getreide-Gegend u. ständige Wasserkraft. Gemeinde u. Holzrecht zum Bedarf. Preis fl. 6500, Anzahlg. fl. 1500, Rest bleibt stehen.

Ein Oekon.-Gut, ca. 212 Mg. beste Felder u. Wiesen ebener Lage, ca. 1 Std. v. d. Bahn. Gebäude im besten Stande, theils neu massiv. Gemeinde-, Schaf- und Holzrecht, jährlich ca. 9 Klftr. 600 Wellen, Holzbaurecht. Preis fl. 28,000. Anzahlg. ⅓. Rest bleibt stehen.

Näheres bei **A. Müller jun.**, 202 Haßfurt a M.

Etwaige Forderungen an den Nachlaß der Barbara Rohracker dahier, verlebten Wittwe des Oekonomen Peter Rohracker von Rottendorf sind

Mittwoch den 10 April d Js.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3. anzumelden, widrigenfalls solche bei Ausschüttung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg am 28 März 1872.
Königl. Stadtgericht.
Barthelme.
Baumüller.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß der ledigen Dienstmagd Theresia Konrad von Margetshöchheim sind e hufs Berücksichtigung bei Ueberweisung desselben an deren minderjährigen Sohn

Montag den 15 ds. Mts.
Früh 9 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Würzburg am 3. April 1872.
Königl. Landgericht I/M.
Hahn.
Eichenmüller.

4138) Ein solides **Mädchen**, das gut kochen kann und auch häusliche Arbeit verrichtet, sucht einen ordentlichen Dienst und kann sogleich eintreten. Adressen sind unter **S. S.** in der Expedition zu hinterlegen.

4141) Ein solider, **junger Mann**, mit den Comptoirarbeiten vertraut, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. in der Exp.

---

2 tüchtige Küfer,

Holzarbeiter, erhalten gegen gute Bezahlung **ständige** Arbeit bei
A. Göpfert,
4140) Marktgasse.

Ein Krahnen

von 40 Ctr. Traglraft, für einen Fabrikanten, Kaufmann oder Müller geeignet, ist zu verkaufen. Näh. in d. Exp. (3824 3c

---

Vanille-Gefrornes

empfiehlt Sonntag den 7. April
Kilian Franz,
Conditor in Karlstadt.

An- und Verkauf

von **Herrenkleider, Betten & Möbels**, sowie **Juwelen, Gold- & Silbergegenstände** jeder Art zu ganz reellen Preisen.

Achtungsvoll
Em. Haas, Augustinergasse Nr. 12,
im Hause des Herrn Spenglermeisters **Männling.**

J. Deppisch, grünen Markt.

3754 **Schönfärber und Dekateur.**

Seidenstoffe, Plüsch, Möbelstoffe, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen, Damenkleider, Röcke, Châles, werden gut gefärbt und appretirt.

Die schönsten **Farbe-** und **Druckmuster** liegen zur Ansicht bereit.

Neue **Tuch-** und **Kleiderstoffe**, welche **dekatirt** werden sollen, liefere ich auf Verlangen in 24 Stunden fertig zurück.

Haus-Verkauf.

4142) Ein großes Geschäfts-Eckhaus mit schönen Logis, gut rentirend, in guter Geschäftslage, ist mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerte sub R. Nr. 30 sind in der Expedition abzugeben.

4143) 2 hübsche, sonnige **Wohnungen** in schöner Lage sind per 1. August zu vermiethen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

4139) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen Herrn zu vermiethen. **Bronnbachergasse** Nr. 18.

4131) Mittwoch den 10. April Vormittags 10 Uhr wird am Rennwegerthor eine **Scheune**, 37' lang, 36' breit, auf Abbruch versteigert.

Weinversteigerung.

Freitag den 12. April nächsthin **Vormittags 11½ Uhr**, im **Burkhaardt'schen Saale** dahier, lassen die Herren **Georg Konrad Knecht**, Gutsbesitzer in **Königsbach** und **Dr. Ferdinand Knecht** von hier, nachverzeichnete Weine versteigern, nämlich

90 Fuder 1870er,
20 „ 1868er u. 69er,
10 „ 1871er

vom mittleren und unteren Haardtgebirg,

6 Fuder Rothwein von Gimmeldingen, **Königsbach** und **Gräfenhausen.**

Proben am 24. März, 2. April u. vom 8. April täglich.

Neustadt an der Hardt, den 9. März 1872. (2858 3c
Werner, kgl. Notar.

Einem tüchtigen **Bierbrauer**, prot. Rel., mit 6—10,000 fl., wäre Gelegenheit geboten durch Heirath eine große Bierbrauerei nebst guter Wirthschaft zu übernehmen. Nur solche mit ausgezeichneten Zeugnissen wollen sich an Unterzeichneten wenden

M. Betzel,
2a) Brunnengasse Nr. 3.

3431.3c In meiner **Privat-Entbindungs-Anstalt** finden Frauenzimmer behufs ihrer **geheimen Entbindung** billige Aufnahme.
Frau **E. Neubert**, Hebamme, Quintinsstraße 20 in **Mainz.**

Eine Conditorei

mit Leblüchnerei, altes gutes Geschäft, mit Haus, bei einer Anzahlung von fl. 3000 zu verkaufen

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Gemischtes-Waarengeschäft

in einem Landstädtchen bei einem Umsatz von 20 Mille, à fl 5000, Anzahlung fl. 2000, mit 4 Tagw. Felder und Haus zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Eine gute Bäckerei

in einem Landstädtchen mit schönem Haus à fl. 5000, dabei 3½ Morgen Feld, zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
2b) Brudermühle.

Digitized by Google

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8c

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Heustraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Uebligkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schnittwunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

Täglich frischen

ächten Düsseldorfer Senf

und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.

(1991 6)

3082 19 **Bei Peter Würth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u. Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

Zu vermiethen sind:

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. (3888 2

4041 3a. Ein im Kochen und mit den übrigen Hausarbeiten erfahrenes solides Mädchen, welches baldigst oder sogleich eintreten kann, wird gesucht. Domstraße Nr. 68 neu, im Laden.

Bekanntmachung.

Weinversteigerung im kgl. Hofkeller zu Würzburg betreffend.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 11. März curr. Nr. 6111 werden

Donnerstag den 25. April 1872

Vormittags 9½ Uhr

im Lokale des unterfertigten kgl. Rentamts nachbenannte Eigenbau Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 150—300 Liter, die weißen Weine aber ohne Gebinde in Parthien von 500 bis 1100 Liter zum Striche gebracht werden und
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

A. rothe Weine.

a) 1869er Hörsteiner
b) „ Schalksberger
c) 1868er Hörsteiner II.
d) „ ditto I.
e) „ äußere Leiste
f) „ innere Leiste

B. weiße Weine.

a) 1866er Hörsteiner
b) 1869er ditto
c) „ Stein Rießling
d) „ Leisten Rießling
e) 1868er Lämmerberger
f) „ Hörsteiner Rießling II.
g) „ Schloßberger
h) „ Stein Rießling
i) „ Leisten Rießling
k) „ Hörsteiner Rießling I.
l) „ Leisten.

Würzburg, den 16. März 1872.

3199 **Zöpf,** kgl. Rentbeamter. **L. Oppmann,** kgl. Kellermeister.

Gg. Schmidt, Vergolder,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Spiegeln in allen Größen als: Pfeilerspiegel mit Console, Sophaspiegel, Gardinenstangen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Spiegel, sowie Bilderrahmen werden nach jedem Maaß schnellstens gefertigt.

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Kitzingen a. M.

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 9. April d. J.,

läßt die Unterzeichnete im Gasthause zum „Goldenen Stern" dahier, **früh 9 Uhr beginnend,** circa 1500 Eimer Franken-, Rhein-, Pfälzer- und Rothweine aus den Jahrgängen 1846, 48, 57, 58, 59, 62, 65, 68, 69, 70 unter den vor dem Striche bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigern, und ladet hiezu ergebenst ein.

2579 3c) **Carl Sigler's Wttw.**

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator **Weidner** versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft des Privatiers Hrn. Wilhelm **Glock** am **Montag den 8. d. Mts.** und die folgenden Tage jedesmal **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, im Sterbehause Nr. 11 neu Zellerstraße: eine Parthie **Daubholz** zu 1½, 2, 2½ und 3½ Fuß, sodann Gold, Silber, 1 Kaunitz, Kanapees, Sessel, Kommode, Schränke, Tische, Nachttische, Betten, Bettstätte, Uhren, Spiegel, Bilder, mehreres Zinn, Damasttischzeug, Weißzeug, Herrnkleider, 1 Ovalfaß, Geltengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung in kassamäßiger Münze, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 2. April 1872. (3936 2b

Versteigerung von Rothweinen.

3008 3c) Am 12. April nächsthin, **Nachmittags 3 Uhr,** im **Burkhardt'schen Saale dahier,** lassen die Herren **Jacob Meyer** und **L. Rosenstiel** von da

250 Hectoliter

in Orthoft-Faß lagernde französische Rothweine mit Faß versteigern. Proben werden vom 20. ds. Mts. an jeden Tag abgegeben.

Neustadt a. d. H., den 11. März 1872.

Werner, kgl. Notar.

3736 3c) Ein gut erhaltenes, großes, hölzernes **Thor** ist zu verkaufen neue Bahnhofstraße Nr. 11 neu.

3483 4b) Eine leistungsfähige

Kunstmühle

Nürnbergs sucht in **Würzburg** einen

Agenten,

der sowohl den **En gros-** als auch den **Detail-Verkauf** auf dortigem Platze und Umgebung auf feste Rechnung gegen entsprechende Provision übernehmen würde.

Offerten sub **C. K. 1874** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

4133) Ein **Mädchen** sucht einige Monatsplätze oder sonst Beschäftigung. Semmelsstraße N. 42, über 1 Stiege.

Digitized by Google

Rom & Wagner

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in

6/4—1 3/4 Bielefelder & Hausmacher-Leinen,
Tischgedecken, Handtüchern & Servietten,
Moll & Tulle-Vorhängen in allen Breiten,

sowie alle Arten

elsäßischer Weißwaaren,

als **Piqué, Madapolams & Cretonnes** zu reellsten Preisen.

Die höhere Zeichnen- & Modellirschule des polytechnischen Centralvereins

beginnt den Unterricht im kommenden Sommersemester am **Montag den 8. April.** Die Unterrichtsstunden sind täglich, ausgenommen die Sonn- und Feiertage, Vormittags von 8—12 Uhr. Das voraus zu zahlende Schulgeld beträgt für das ganze Semester 4 fl. Ein eigener Lehrkursus für junge Leute, denen ihre Berufsgeschäfte nicht erlauben, die Schule an den Wochentagen zu besuchen, wird wie bisher an Sonn- und Feiertagen stattfinden. — Das Schulgeld für das ganze Semester beträgt 2 fl. und ist bei der Inscription, welche täglich im Secretariate des Vereins stattfindet, sogleich zu erlegen.

Der bisher bestandene Cursus für Mädchen wird für die Folge nur im Wintersemester abgehalten.

Die Direktion.

Handels-Lehrlings-Abendschule.

Der Unterricht für das Sommersemester 1872 beginnt

Montag den 8. April.

An diesem Tage haben sich sämmtliche sonntagsschulpflichtige Handelslehrlinge, sowie Diejenigen, welche an dem Unterrichte freiwillig Theil zu nehmen gesonnen sind, Abends 6 Uhr im 3. Lehrsaal der Marschule einzufinden und das Schulgeld mit fl. 3 pro Semester zu erlegen.

Würzburg, den 2. April 1872. (2b

Die Direktion des polytechnischen Centralvereins.

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** werden die noch auf Lager habenden Galanteriewaaren bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben

J. S. Breuner am Markt.

Schöne süße Messina Orangen à 4, 6, 9 und 12 kr. und saftige Citronen a 3 und 4 kr. per Stück empfiehlt

Anton Minoprio,

Hofstraße und Fischmarkt.

4056 2b Eine geschickte **Maschinennäherin** und eine geübte **Kleidermacherin** wird gesucht. Näheres in der Exped.

3477 9) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

3997 3) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4006.4c Ein schwarzer Jagdhund ist billig zu verkaufen. Domstraße Nr. 72.

4035.3c Ein Pfandschein wurde gefunden. Das Nähere in der Expedition.

Zu vermiethen

ist ein **schöner Laden** nebst Ladenzimmer bis 1. Mai. Hanger-Pfarrgasse Nr. 4. (4057 3b

4086 3b) Eine **Mezanen-Wohnung** mit Küche und Bodenkammer ist wegen Versetzung bis 1. Mai oder August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Chocolade-Industrie.

Die großartigen Ereignisse in den letzten Jahren, die Deutschland auf seinen Höhepunkt erhoben, sind auch an der **gesammten deutschen Industrie** nicht ohne belebenden Einfluß vorübergezogen.

So lange noch der Nimbus französischer Raclame despotisch auf der deutschen Industrie lagerte, mußten auch die unermüdlichsten Anstrengungen deutscher Fabrikanten ohnmächtig zurücksinken. Unter den unzähligen Branchen, die in diesem Kampfe der Concurrenz gleichsam erst mit dem Falle der Mauern siegten, ist speciell die der **Chocoladen-Fabrikation** eine der hervorragendsten.

Wenn schon in den letztern Jahren meine anerkannt **preiswürdigen** (in Paris selbst prämiirten) und durch **ihre Reinheit** besonders rasch beliebt gewordenen Chocolade-Erzeugnisse mit den **besten französischen** stark rivalisirten, so nahm eben in dem letztverflossenen Jahre die Nachfrage nach meinen Fabrikaten eine solche Dimension an, die größern Export-Versendungen wurden so bedeutend, daß ich mich genöthigt sah, **mein Etablissement für Chocoladen-Production** durch größere Neubauten, Anlage größerer Dampf- und Chocolade-Maschinen ꝛc. nach den bewährtesten neuesten Systemen **mehr** als um das **Doppelte** zu erweitern.

Mit **Bedauern** war ich aus vorbenannten Gründen, namentlich in letzterer Zeit, häufig nicht in der Lage, alle eingehenden massenhaften Aufträge mit eben der Promptitude effectuiren zu können, die sowohl in dem Interesse meiner verehrten Herren Committenten, als auch in meinem eigenen lag.

Indem ich die **Bemerkung** voranschicke, daß es im Streben nach Unübertrefflichkeit und **Preiswürdigkeit** meiner Fabrikate auch für die Folge meine Aufgabe sein wird, nur die

vorzüglichsten Rohstoffe

als: Cacao und Zucker ꝛc.

zu verwenden, verleihe ich daher der ergebenen Anzeige Ausdruck, daß ich **nach Fertigstellung** meiner neuen Anlage nunmehr im Stande bin, **auch die umfangreichsten Aufträge** prompt ausführen zu können.

Franz Stollwerck,

Königlicher Hoflieferant
in Köln am Rhein.

3579]

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

3956 5b

Saat-Kartoffeln.

Netto-Preise loco Berlin in Thlr.		pr. 250 Kil. (5 Ctr.)	50 Kil. (1 Ctr.)	5 Kil. (10 ℔).
1. Frühe rothe Märkische Fürstenwalder	Beides hellrothe ertragreiche und wohlschmeckende Speisekartoffeln für Mittelboden	— 9 —	2 —	½ —
2. Dabersche		— 9 —	2 —	½ —
3. Lübbenauer hochertragreiche feine weiße runde Frühkartoffel		13½ —	3 —	⅔ —

Außerdem meine **außergewöhnlich ertragreichen bewährten amerikanischen Sorten:** Feine Speise- und große Futterkartoffeln für schwere und s. leichte Böden. Pr. 1 Ctr. 5 Thlr. Größere Quantitäten nach Vereinbarung

Lindenberg bei Berlin. **v. Grölling.**

Heute Samstag, den 6. April

Gasthaus zum Schönbronnen.

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonntag, den 7. April

Café Kiesling in Heidingsfeld.

Nachmittags halb 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Entree 6 kr.

Auftreten der Münchener Komikergesellschaft

„Etmayer & Gais."

(2 Damen und 3 Herren.)

Aus dem reichhaltigen Programme wird besonders bemerkt: **Die siamesischen Zwillinge,** große komische Scene. Die siamesischen Zwillinge werden genau so kostumirt erscheinen, wie sich die wirklichen einst zeigten.

Zu diesen Soireen ladet ergebenst ein

die Gesellschaft.

Die Versendung der **Kissinger, Brückenauer** und **Bockleter Mineralwasser** hat begonnen.

Aufträge auf dieselben, besonders **Rakoczy, Pandur, Kissinger Bitterwasser** und **Rakoczy-Pastillen,** werden prompt ausgeführt durch jede Mineralwasserhandlung, sowie durch das Comptoir der 4130

Kgl. Bayr. Mineralwasserversendung Kissingen.

Kupferwaarenfabrik & Metallgiesserei von F. Heissner in Darmstadt

empfiehlt: **Spiritusrectificir-Apparate 95—97 %** Tr. liefernd, **Spiritusbrennapparate, continuirlich** arbeitende sowie **Füllapparate** in jeder Größe, **Braupfannen, Senkböden, Maisch- & Bierkühlapparate** in verschiedenen Construktionen, **Vacuumapparate** mit und ohne Luftpumpen, **Abdampfpfannen, Doppelkessel, Destillirapparate** in Kupfer und Zinn, **Bleigefäße** mit Blei gelöthet, **Kupferröhren mit & ohne Naht,** messingene u. Rothgußhähne, Ventile, Schlauchverschraubungen ꝛc. ꝛc. solide Ausführung, prompte Lieferung garantirt. (4126)

4137 2a) **3000 fl.** auf erste Stelle und dreifache Sicherheit werden ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exp.

4121) 4½ Ellen **graues Ripsband** ging verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten in der Exped. d. Bl.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold, schwarz mit Gold in allen Größen und Holzarten empfehle billigst.

Spiegel, Bilder und Photographien werden schnellstens eingerahmt.

Georg Schmidt,

Franziskanerplatz vis-á-vis der Universität.

Bekanntmachung.

Nach Urkunde vom 2. lf. Mts. haben Herr Gustav Girstenbrey, Privatmann hier und dessen Ehefrau Babette geb. Langguth für die Dauer ihrer Ehe sowohl die allgemeine Güter- als auch die Erwerbs- und Errungenschafts-Gemeinschaft ausgeschlossen, was ich hiemit zur Offenkunde bringe.

Würzburg, 4. April 1872.

Huth, k. Notar.

Am Mittwoch, den 10. l. Mts. und den darauffolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Vorräthe an Kleidern ꝛc. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden bei der k. priv. Hausverwaltung öffentlich versteigert.

4000 fl., 6—7000 fl. und **10,000 fl.** sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit auszuleihen durch (2b

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1 in Würzburg.

2b) Ein **Oekonomie-Gut** wird in Unterfranken zu kaufen gesucht. Preis ca. 20,000 fl. Genauen Beschrieb mit Bedingungen nimmt entgegen

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1.

2b) Ein **Oekonomie-Gut** zu ca. 70 Morgen wird zu kaufen oder zu pachten gesucht durch

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1.

2b) Ein **Gasthof** in der Nähe Würzburgs ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Fritz Reiss.

4116.2b Ein schön möblirtes Zimmer mit Alkoven, nur eine Treppe hoch, auf dem Markte, ist an einen soliden, womöglich ältlichen Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Expedition.

4134) **Etwas Feld** zum Kartoffelbauen wird gesucht.

Näh. in der Exp.

4136 3a) **1200 fl.** werden aus einer Vormundschaft gegen doppelte Versicherung auf erste Hypothek zu 5 Prozent Anfangs Mai 1872 ausgeliehen bei

Jos. Köstner,

Tünchermeister u. Lackirer.

4094 2b) Ein doppelthüriger, eichener **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franko gegen franko zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische & Puderfabrik Planegg,

Bayern. (3418 3

4128) Ein noch **gutes Piano** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

4129

Todes-Anzeige.

Allen Lieben, Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß es dem Herrn gefallen hat, unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel,

Herrn

Michael Baumeister,

ehemaligen Gastwirth und Bäckermeister zu Hettstadt,

heute Vormittag 8 Uhr nach zweitägigem schweren Leiden in Folge eines Schleimschlages nach Empfang der heiligen Sterbsakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Hettstadt, den 5. April 1872.

Johann Baumeister,
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Kunst-Auktion.

Die rühmlichst bekannte Kunst- und kulturhistorische Sammlung des Herrn **Theodor Rummelein**, Großhändlers und k. b. Handelsgerichts-Assessors in **Regensburg**, bestehend in mehr als 1600 Nummern zu 15 Gruppen und zwar: **Oelgemälden** und **Miniaturen** aller Schulen und der besten Meister, **Waffen, Porzellan, Majoliken** und **Fayencen, Gefäßen** für Kirche und Haus in den verschiedensten Metallen, **Sculpturen** in **Elfenbein** und **Holz**, Gegenständen in getriebenem Silber und Filigran deutscher und italienischer Arbeit, **Rippes** aller Gattungen in edlen und unedlen Metallen, **geschnittenen Steinen, Münzen und Medaillen, Meubles** ꝛc. ꝛc. wird **Montag den 13. Mai a. c.** und an den folgenden Tagen in den Ressource-Sälen des neuen Hauses im zweiten Stocke zu Regensburg unter Leitung der Unterzeichneten aus freier Hand öffentlich versteigert.

Der photographisch-illustrirte Katalog wird durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, die Herren A. G. Liebeskind in Leipzig, A. Oettinger in Stuttgart und J. A. Finsterlin in München sogleich nach seiner Vollendung **gratis** versendet und belieben die verehrl. Interessenten ihre Bestellung auf denselben unter Beifügung einer Groschenmarke für Rückfrankatur bei den genannten Firmen baldgefälligst zu machen. Zu jeder Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit.

B. H. C Scharold,
4149 kgl. Württemb. Hofantiquare in **Würzburg.**

J. Steinam

am Markt 22

empfiehlt sein best assortirtes Lager in fertigen Anzügen Ueberzieher, Jaquette, Joppen, Hosen und Westen zu billigen Preisen.

Getragene Kleider werden eingetauscht.

Der Obige.

3955.2b **Zu verkaufen** ist das in der oberen Kasernengasse dahier gelegene, in gutem Zustande befindliche Wohnhaus Nr. 9 mit Höfchen und Gärtchen versehen. Näh. daselbst Parterre, oder bei **Th. Vollgraff,** Obere Wollerg. 13.

Der von Unterzeichneten längst angekündigte

Schnellrechner

im metrischen und bayer. Maß und Gewicht ist endlich erschienen.

Dieses Buch verdient seinen Namen vollkommen, denn es behandelt eine Sache, gleichviel ob im Gewicht, Längen, Maß oder Stück von **1 Hl.** bis zu **1 fl.** in der Steigerung von **Pfennig** zu Pfennig von 1 bis 3000 Stück.

Von den vielen für diesen Zweck bis jetzt erschienenen Büchern ist keines so leichtfaßlich bearbeitet, daß man wie bei diesem Schnellrechner, Preise von neuem und alten Maß, Gewicht oder Längen in ihrer kleinsten bis zur größten Benennung, auf einen Blick umzurechnen im Stande ist. Dieses Buch klein 8° 128 Seiten kostet nur **12 kr.** und ist in jeder Buchhandlung und bei allen Buchbindern zu haben.

Gleichzeitig empfehle die bei mir soeben erschienene Schrift:

Die Decimalbruchrechnung

in 6 Stunden zu erlernen.

Praktische Anleitung zum Rechnen mit neuem Maß, Gewicht und Reichsmünzen mit Vergleichungstabellen der Reichsmünzen mit süddeutscher und anderen Währungen.

Preis 6 kr.

Indem einen geehrten Publikum dieses zur Anzeige bringe zeichne

Hochachtungsvollst

Hier. Mühlberger,
Buchdruckerei und Verlagshandlung in Augsburg.

Domstraße 37.

Herrnkleider! Herrnkleider!

Umzugshalber verkaufe ich von heute an fertige **Herrnkleider** zu noch nie dagewesenen Preisen.

Philipp Berliner,
Domstraße 37.

Domstraße 37.

Wirksamstes Mittel gegen Husten.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 29. Januar 1872. Da Ihre **Brust-Malzbonbons** meinem alten 81jährigen Großvater so ausgezeichnete Dienste gegen seinen Husten leisten, so ersuche ich, mir abermals davon zu senden. **Ew. Wiesner,** Uhrmacher, Neue Friedrichsstr. 93.

Verkaufsstellen in Würzburg bei **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse, und **L. Busch,** Schulgasse, **Johann Jac. May,** Thüngersheim, **Heinr. Endres,** Ochsenfurt.

Conditorgehülfen-Gesuch.

Ein solider und erfahrener Conditor-Gehülfe wird gesucht und kann sogleich eintreten bei **Friedr. Sickenberg** in Wiesentheid.
4127)

Gesucht in Stadt und Land tüchtige Agenten, Männer oder Damen, für den **Absatz von Artikeln ersten Nutzens.** Jede thätige Person kann sich in ihren Mußestunden einen schönen Eintrag erwerben. **Briefe franco an J. B. G. poste restante in Chaux de fonds (Schweiz.)** Frankirte Briefe kosten für die Schweiz 2 Silbergroschen. (4125

4021) **Zwei schöne Wohnungen** von jedesmal 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlager, alles abgeschlossen, im Grombühl Nr. 5, sind bis 1. Mai an ruhige Familien zu vermiethen durch

Christian Bärmann,
Commissionär.

Auch kann ein Stück Garten, nebst einem Stall zu 6 Stück Pferde stellend, dazu gegeben werden. (2b

---

Im Kleidermachen erfahrene **Mädchen** werden sofort gesucht gegen guten Lohn. Näh. in der Exp. 4147 2a

---

Eine Zugeherin wird gesucht. N. i. d. Exp. (4150 2a

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge 1 U. 50 M früh, 10 U 30 M. Vorm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 55 M Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab lokal. u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u 8 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg. Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt lok- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M Nachts

Abgang n Frankfurt. Cour.- u Schnellz 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M Vorm., 1 U 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U 10 M. Nachts.

II. Wurzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg. Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 3 U 20 M. früh u. 7 U 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U Vorm. u. 1 U. 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. 2 nachm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 56 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 7 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterg.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh. 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M Nachts. Güterz 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M früh, 12 U Mitt, 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 3½ U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4½ U., Kimbar 5½ U. Ab.

№ 85. Montag den 8. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben geruht, den Landwehrunterlieutenant Nikolaus Vornberger vom 2b. Landwehr-Bataillon auf Nachsuchen von der Charge zu entheben.

Nach den unterm 31. v. M. vom Kriegsministerium publicirten, 15 §§ enthaltenen Vollzugsbestimmungen die Einführung von Offizierschargen-Pferden betr. steht es den zum Empfang je eines Chargenpferdes berechtigten Offizieren, nämlich den etatsmäßigen und den über den Etat einrangirten Lieutenants der Kavalerie und reitenden Artillerie, dann den zum Generalstabe und als Adjutanten bei den Brigade-Kommandeurs und höheren Befehlshaber-Stellen kommandirten Lieutenants aller Waffen frei, Chargenpferde in natura oder dafür den Remontepreis zu empfangen. Im ersteren Falle wird nach einem Zeitraum von 5 Jahren das Chargenpferd unbeschränktes Eigenthum des betr. Offiziers, im letzteren Falle wird die Geldvergütung nach Maßgabe der gegebenen Bestimmungen geleistet. Vor Ablauf von 5 Jahren darf das Chargenpferd von dem Besitzer nicht veräußert werden. Ein aus der Gebühr des Chargenpferdes tretender Offizier hat dasselbe für den Stellennachfolger zurückzulassen. Läßt ein aus der Gebühr eines Chargenpferdes tretender Offizier wegen Verlusts desselben kein Chargenpferd zurück, so ist für den Eintretenden auf extraordinären Ersatz beim General-Commando anzutragen. Für das Chargenpferd erhält der Offizier Fourage und Stallgeld, wogegen für ein zweites eigenes Pferd diese Gebühr sodann im Wegfall kommt. Die Beschlagkosten, Stallbedürfnisse, sowie das Reitzeug für das Chargenpferd hat der Besitzer aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Auswahl der Chargenpferde findet in der Regel aus den Remonten des vorletzten Zugangs statt; zur Wahl von Pferden aus früheren Jahrgängen soll nur in ganz besonderen Fällen geschritten werden.

Die bisherigen Platz-Genie-Offiziere haben fortan die Bezeichnung „Garnisons-Ingenieur-Offiziere" zu führen.

Dem Apotheker Karl Friedrich in Aschaffenburg wurde der Hoftitel verliehen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. April 1872. Die von der Gaswerksverwaltung über die Erbauung eines neuen Retortenhauses, Kamines und Anbaues eines Regenerations-Lokales aufgestellten Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen werden mit den von der Stadtbauinspektion begutachteten Zusätzen genehmigt. — Vorbehaltlich der baupolizeilichen Bewilligung der Bausührung sollen die Arbeiten nunmehr zur Submission ausgeschrieben werden. — Bekanntgabe des mitgetheilten Jahresberichtes des historischen Vereins. — Nachdem der I. Armenarzt und Poliklinker, Hr. Universitätsprofessor Dr. Geigel, für das Sommersemester die julinespitälische Klinik übernimmt, wird auf dessen Antrag die Aufstellung des Herrn Privatdocenten Dr. Roßbach als dessen Stellvertreter genehmigt. — Der mit den Regiemaurern über die Kanalbauarbeiten, sowie der über die Lieferung von Trottoirsteinen abgeschlossene Accord erhält die Genehmigung. (Forts. folgt.)

In Kleinberghofen (bei Aichach) wurden am Gründonnerstag acht Kinder von einem Hunde gebissen, der Tags darauf an der Wasserscheu verendete.

Unter Bezugnahme auf unsere neuliche Mittheilung (schreibt die „Augsb. Abdz.") über eine von dem bayerischen Maschinenmeister Heberlein erfundene Bremse können wir heute Ihren Lesern von einer durch die bayer. Staatsbahn-Verwaltung vorgenommenen kommissionellen Erprobung dieser Erfindung Kenntniß geben. Nachdem nämlich der zwischen hier und Kufstein fahrende Eilzug bereits seit mehreren Wochen mit dieser Einrichtung versehen war, fand in voriger Woche eine offizielle Probefahrt statt, bei welcher die Vorzüge dieser Erfindung gegenüber allen bisherigen Einrichtungen genau konstatirt wurden. Herr Betriebs-Direktor Fischer, Herr General-Direktions Rath Schamberger, die Herren Obermaschinenmeister und Ober-Ingenieure wohnten dieser Fahrt bei, welche über Holzkirchen nach Rosenheim ausgedehnt wurde, von wo die Rückfahrt über Grafing erfolgte. Es wurden die verschiedensten Versuche bei Schnellzugsgeschwindigkeit mit besagter Bremse angestellt, insbesondere auch beim Herabfahren der schiefen Ebene von Holzkirchen nach Westerham und ergaben solche stets das gleiche günstige Resultat bezüglich der unter allen Verhältnissen gesicherten und raschen Wirkung. Ein gleich günstiger und wahrhaft überraschender Erfolg zeigte sich hinsichtlich der Leichtigkeit in Handhabung der Bremse von einem Coupé aus, wobei der Zug, trotzdem daß die Lokomotive in vollem Gang, indessen resp. der Dampf nicht abgesperrt wurde, in kürzester Zeit zum Stillstehen kam. Mit vollster Befriedigung äußersten sich daher die Anwesenden über die Einfachheit und Zweckmäßigkeit des neuen Systemes, welches jeden im schnellsten Gang befindlichen Zug sofort zu der langsamsten Bewegung und in Folge dessen in wenigen Sekunden zum gänzlichen Stillstehen bringt, wodurch die Wirkung unvermeidlicher Unfälle ferne gehalten oder doch auf ein Minimum reduzirt wird. Nach diesen Erfolgen und bei der Geringfügigkeit der Herstellungskosten, welche zudem durch die hiebei ermöglichten Personal-Ersparungen in kürzester Frist reichlich aufgewogen werden, ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sämmtliche Bahn-Verwaltungen ein System baldigst einführen werden, welches die Sicherheit des reisenden Publikums in bedeutendem Maaße erhöht.

Der „Bayer. Kur." schreibt: „Aus verläßiger Quelle wird uns mit voller Bestimmtheit versichert, daß die Nachricht mehrerer

Blätter von der bevorstehenden Verlobung Sr. Maj. unseres Königs mit einer Tochter des Prinzen Friedrich Karl allen Grundes entbehre."

Aus einem wissenschaftlichen Vortrage, der im Münchener Offiziersvereine gehalten wurde, war u. a. die nicht uninteressante Notiz zu entnehmen, daß das topographische Bureau des bayerischen Generalstabs für den Krieg in Frankreich der bayer. Armee 100,000 Karten theils mitgegeben, theils nachgesendet hatte, und außerdem noch 170,000 solcher Karten für Preußen ꝛc. liefern konnte.

München, 5. April. Die bekannte Streitfrage über die Nothwendigkeit eines Strafantrags bei jenen strafbaren Handlungen, die unter der Herrschaft des bayer. St.-G.-B. verübt und damals von Amtswegen verfolgt wurden, jetzt aber sogenannte Antragsdelikte geworden sind, wird demnächst vor dem Plenum des obersten Gerichtshofes dahier zur Entscheidung kommen. Der Kassationssenat des obengenannten Gerichtshofes hat, wie schon mitgetheilt, die Frage dahin entschieden, daß ein Antrag nothwendig sei und ein gegentheiliges Erkenntniß des Appellgerichts von Niederbayern vernichtet. Da nun dieser Gerichtshof auf seiner ersten Ansicht beharrte, muß den Gesetzen zufolge die Frage von dem Plenum des obersten Gerichtshofes entschieden werden, welchem Ausspruche sich dann sämmtliche Gerichte Bayerns fügen müssen.

München, 5. April. Mit dem gestrigen Abendeilzuge aus Italien ist, von Rom kommend, der deutsche Botschafter, Herr Graf v. Arnim, hier eingetroffen und im Hotel zu den vier Jahreszeiten abgestiegen, wo derselbe im Laufe des heutigen Vormittags den Besuch mehrerer unserer Staatsmänner erhielt. Graf v. Arnim wird sich von hier zunächst wieder nach Berlin und dann von dort erst nach Paris begeben.

München, 5. April. Nächstens wird hier eine Konferenz von italienischen und deutschen Abgeordneten stattfinden, um über eine wahrhaft internationale Eisenbahnverbindung zwischen Berlin, Dresden ꝛc. einerseits und Rom andererseits zu berathen.

München, 6. April. In unterrichteten Kreisen hält man bei Einziehung der Oberpost- und Bahnämter die Errichtung zweier Direktionen und zwar die eine für das nördliche, die andere für das südliche Bayern wegen der sonst unausbleiblichen Geschäftsverschleppung für bevorstehend.

Baden-Baden, 6. April. Die Königin Victoria hat soeben mittelst Extrazuges Baden-Baden verlassen, um über Straßburg, Paris und Cherbourg nach England zurückzukehren.

Straßburg, 2. April. Ein großer Theil der im letzten Kriege erbeuteten französischen Geschütze geht gegenwärtig einer Verwendung entgegen, von der man sich am Tage ihres Gusses in Bourges schwerlich etwas hat träumen lassen. Unser Kaiser hat nämlich zahlreichen Kirchengemeinden, deren Gotteshäuser seither des Schmuckes der Glocken entbehrten, auf ihre Immediatgesuche, das zum Glockenguß erforderliche Stückzut aus Beutebeständen des Artillerie-Depots Straßburg unentgeltlich gewährt. Auf diese Weise sind allein in den Rheinlanden einige zwanzig katholische Kirchengemeinden beschenkt worden. 500 Zentner hat der Kölner Dom, 260 Zentner der Dom in Frankfurt a. M. erhalten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. April. Der Bundesrath hielt gestern Mittag eine Plenar-Sitzung unter dem Vorsitze des Reichskanzlers Fürsten Bismarck. Eine Präsidialvorlage über die Beschlüsse der berufenen Spezial-Kommission über die Vertheilung der von Frankreich gezahlten Kriegsentschädigung wurde an den Ausschuß verwiesen. (Es gestaltet sich nach der durch diese Kommission angestellten Prüfung über die Effektivstärke der verschiedenen Kontingente und dem durch Bundesrathsbeschluß beobachteten System der Vertheilungs-Maßstab: für den norddeutschen Bund 1,076,791¼ (für Preußen 935,863¼, Mecklenburg 13,286¼, Sachsen 70,838, Nordhessen 6803¼), für Bayern 145,333¼, für Würtemberg 43,454½, Baden 37,634½, Südhessen 18,699¼). Ferner wurde die Wahl eines Mitgliedes für den Rechnungshof vorgenommen, welche sich auf den bayerischen Regierungrath Bocke richtete.

Berlin, 5. April. Wie wir hören, ist nunmehr definitiv festgestellt, daß die Eröffnungsfeierlichkeit des Reichstages am Montag nicht durch den Kaiser in Person, sondern durch den Reichskanzler Fürsten Bismarck erfolgen wird. Sowohl Gründe allgemeiner Natur als auch der Umstand, daß trotz des vollkommen befriedigenden Gesundheitszustandes des Kaisers die Aerzte dem hohen Herrn angerathen haben, jede Anstrengung und Aufregung zu vermeiden, sollen die Veranlassung zu dieser Maßregel sein.

Soviel aus einem Telegramm der „Wes.-Ztg." hervorgeht, soll die französische Regierung neuestens die Verlängerung des Ausführungstermins für den Postvertrag bis zum 1. Juni beantragt haben.

Ausland.

Großbritannien. London, 3. April. Die „Times" geht heute mit Herrn Thiers scharf in's Gericht, weil er bei jeder Gelegenheit von der patriotischen Nothwendigkeit spricht, daß Frankreich eine starke Armee haben müsse. „In Zahl und Tüchtigkeit, meint der Präsident der französischen Republik, müsse die französische Armee die deutsche übertreffen. Keine Kraftprobe, kein Sieg soll endgültig sein. Wir glauben aber vor 1870 genug von dem Chassepot und seiner Ueberlegenheit gegen das Zündnadelgewehr, von der hohen Intelligenz und all den übrigen hervorragenden Eigenschaften der französischen Offiziere und Soldaten gehört zu haben. Aber Herr Thiers verweilt stets nachdrücklich auf demselben Thema. Wohin diese Ruhmredigkeit führen muß, ist klar. Warum soll eine Armee, die gestern hätte siegen müssen und die morgen jedenfalls siegen wird, dem Gefühle einer unverdienten Niederlage überlassen bleiben? In dieser Frage liegt alle Gefahr. Herr Thiers mag vor der ganzen Welt erklären, daß er nur für den Frieden rüstet. Alle Welt weiß, daß der Prüfstein einer Rüstung erst der Krieg ist. Herr Thiers kann nicht erwarten, daß man diese Concentrirung aller Energie, aller Hülfsquellen seines Landes auf militärische Zwecke als eine Friedensbewegung ansieht. Sein wahres Ziel wird nur zu bald klar werden, und die gewöhnlichste Klugheit, wenn kein höherer Beweggrund, sollte ihm sagen, daß die Enthüllung eines Zieles oft genug gleichbedeutend ist mit der Vereitelung."

Landtag.

München, 5. April. Durch die neuesten postalischen Bestimmungen haben die Expeditoren der Verkehrsanstalten in Folge des Entganges der Emolumente bedeutende Einbuße an ihren Einkünften erlitten: da dieses in Anbetracht der Verhältnisse, unter welchen die Betreffenden angestellt wurden oder einen Dienstvertrag eingingen, unbillig erscheint, wurden die von der Staatsregierung für Expeditionsbezüge postulirten 330,000 fl. auf Antrag des Referenten, Abgeord. Krämer um 70,000 fl., also auf 400,000 fl. erhöht; für den Werkstättedienst wurde das Regierungspostulat um 160,000 fl. d. h. von 810,000 fl. auf 970,000 fl. erhöht; um die Fahrgelder des Fahrdienstpersonales aufzubessern, wurde vom II. Ausschusse die in das Budget eingesetzte Summe von 530,000 fl. um 70,000 fl. erhöht, und wurden zu vorbezeichnetem Zwecke 600,000 fl. eingesetzt; die Beförderungskosten, welche zu 1,080,000 fl. von der Staatsregierung veranschlagt waren, wurden ebenfalls um 60,000 fl. erhöht und mit 1,140,000 fl. in die Ausgaben des Budgets eingesetzt.

Im Finanzausschuß gelangte folgender Antrag des Abg. Krämer einstimmig zur Annahme: die Staatsregierung zu ersuchen, die Frage, wie am Zweckmäßigsten eine Unterstützungskasse für Krankheit und durch Alter eintretende Dienstuntauglichkeit der Postboten eingerichtet werden könne, einer eingehenden Prüfung zu unterstellen und nach Maßgabe der Resultate diez hiefür von Seite der Staatskasse zu leistenden Zuschüsse in das nächste Budget einzusetzen.

Der Abgeordnete Dr. Gerstner hat in der Kammer folgenden Antrag eingebracht: „Die Kammer wolle beschließen: es sei an die k. Staatsregierung die Bitte zu richten: dieselbe wolle thunlichst bis zum nächsten Budget-Landtage 1) Ersparungen im Staatshaushalt durch eine gründliche zweckentsprechende Umgestaltung der Verwaltung erzielen, 2) zu diesem Behufe hauptsächlich die Verminderung der Kreisstellen, die Trennung der Kammern des Innern von jener der Finanzen und die Ausdehnung der Selbstverwaltung der Distrikte und Kreise vorbereiten 3) die hiezu erforderlichen Gesetzentwürfe in Vorlage bringen."

München, 6. April. Die Abgeordnetenkammer nahm in der heutigen Sitzung das Gesetz über die Ausdehnung des pfälzischen Bahnnetzes in zweiter Lesung einstimmig an, desgleichen den Gesetzentwurf über die Verwendung des bayerischen Antheils an der Kriegsentschädigung mit einem Antrag des Abg. Levi, dem zufolge der Finanzminister nach Heimzahlung der Kriegsanlehen von 1870 und 1871 ermächtigt sein soll, zuerst die 5proz. Schuld und dann erst die 4½proz. Militärschuld von 1855 und 1859 heimzuzahlen. Das Grundentlastungsgesetz wurde nach den Kommissions-Anträgen genehmigt. Der Bitte der Stadt Eichstädt um Nachlaß der

Digitized by Google

Etats von 3000 fl. des Eisenbahnzufuhrbeitrags wurde entsprochen. Nächste Sitzung Montag (Etats des Finanzministeriums und der Verkehrsanstalten).

Nachschrift.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

Heute Vormittag wurde die 2. ordentliche unterfränkische Schwurgerichtssitzung durch den Präsidenten derselben, k. Appell.-Gerichts-Rath Herrn Haus, mit kurzer Ansprache an die HH. Geschwornen eröffnet. Hierauf wurde die Geschwornenliste verlesen und über die eingelangten Dispensationsgesuche Beschluß gefaßt.

1. Verhandlung. Anklage gegen Carl Glanz, 28 Jahre alt, ledigen Dienstknecht von Langendorf, wegen Verbrechens des Raubes. Der Sachverhalt ist folgender: Der Bauer und Getreidehändler Adam Kippes von Fuchsstadt begab sich am 12. Januar lfd. Jrs. Geschäfte halber nach Hammelburg und kehrte gegen 9 Uhr Abends nach Hause zurück. — Als er beiläufig ¼ Viertelstunde von Hammelburg weg auf der Fuchsstadter Landstraße gegangen war, wurde er plötzlich rücklings an der linken Schulter angepackt und zu Boden geworfen. Der Angreifer kniete sich auf seine Brust und rief hastig: „Das Geld her, oder das Leben u..d griff, da Kippes keines zu haben versicherte, in dessen rechte Hosentasche, da er diese leer fand, suchte er nach der linken Hosentasche, wogegen sich Kippes so viel wie möglich wehrte. Kaum verspürte er den Geldbeutel, als er einen starken Riß that und dem Kippes die Hosentasche sammt dem Geldbeutel aus der Hose herausriß. — Hierauf lief der Angreifer seitenwärts gegen Hammelburg zu. — Das Geldbeutelchen, welches dem Kippes geraubt wurde, war ein Zugbeutelchen von blauem Leder und bestand sein Inhalt in ca. 14 fl. 30 kr., darunter 3 ganze Thalerstücke, nämlich 2 ältern, 1 neuen Gepräges und verschiedene andere Münze. Kippes kehrte sofort wieder nach Hammelburg in das Hirschenwirthshaus, wo er sich zuletzt aufgehalten, zurück, erzählte dort den Vorfall, und machte Anzeige bei der Gendarmerie. Verdacht gegen eine bestimmte Person konnte er nicht aussprechen, da er den Angreifer nicht kannte. — Zwei Tage später, am Sonntag den 14. Jänner war im Schwanenwirthshause Tanzmusik. Gegen 10 Uhr Abend kam auch der Angeklagte dahin und setzte sich zu mehreren, ihm bekannten Personen, forderte dieselben zum Trinken auf und bezahlte schließlich die ganze Zeche mit 6—7 fl. Unter dem so von ihm verausgabten Gelde befanden sich 3 Thalerstücke, 2 ältere und 1 ganz neuer. — Da Glanz einen getrübten Leumund hatte, 2mal wegen Diebstahls bestraft wurde und sich auch so viel Geld als Dienstknecht nicht ersparen konnte, ferner, da er eben solche Thalerstücke verausgabte, wie sie dem Kippes geraubt wurden, so fiel Verdacht auf Glanz, den Raubanfall auf Kippes gemacht zu haben. — Dieser Verdacht wurde noch dadurch bestärkt, daß Glanz am Abend des 12. Jan. im Hirschenwirthshause dem Kippes schräg gegenüber saß und dessen Geld bei Bezahlung seiner Zeche gesehen hatte. Glanz wurde daher in Untersuchung und Haft genommen und legte auch bald ein umfassendes Geständniß ab. Derselbe wurde, wie bereits erwähnt, schon 2mal wegen Diebstahls und Unterschlagung bestraft und wird außerdem als sehr genußsüchtig, der sich täglich bis spät in die Nacht in den Wirthshäusern herumtrieb und als fähig einen Raub zu begehen, geschildert. (Schluß folgt.)

Der Oberingenieur F. Gyßling bei der Bauabtheilung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten ist zum Rathe bei der Betriebsabtheilung genannter Generaldirektion ernannt worden.

(Stadttheater.) Ein hier stets hochwillkommener Gast Hr. E. Carrion begann am vergangenen Samstage ein kurzes Gastspiel auf unserer Bühne, und trat bis jetzt als Eleazar (Jüdin) und Edgar (Lucia) auf, welchen Parthieen sich heute als letzte Gastrolle der Manrico (Troubadour), bekanntlich eine Glanzparthie des hochgeehrten Künstlers, anreihen wird. Hr. Carrion steht noch immer als ein Phänomen unter den Tenoristen da, und an ihm zeigt sich, was wahre Gesangsbildung vermag. Daß der geehrte Gast vom Publikum in ehrendster Weise gefeiert wurde ist selbstverständlich. — Frln. Emma König sang als zweites Debut die Recha (Jüdin) und gefiel auch in dieser Parthie sehr gut. Ist auch ihre Stimme in einigen Tönen der Mittellage weniger klangvoll, so ist dagegen ihre Höhe desto wohllingender, ohne dabei der Kraft zu entbehren; zugleich verbindet damit Frl. König einen eleganten und noblen Vortrag sowie ein routinirtes Spiel, und gerne stimmen wir der vielseitig geäußerten Ansicht bei, daß deren Akquisition für unsere Bühne eine wünschenswerthe sei. — Gestern sang Hr. Schiffbenker (Sohn des langjährigen früheren beliebten Bassisten unserer Bühne) als erstes Debut die kleine Parthie den Bidebent in der „Lucia" und errang sich durch seine wohlklingende Stimme und seinen schönen Vortrag vielen Beifall und Hervorruf. Ueber den Gästen dürfen wir aber unserer heimischen Kräfte nicht vergessen, und hier müssen wir vor allem der ausgezeichneten Leistung der Frl. Rutland gedenken, welche an den beiden letzten Abenden, namentlich aber gestern als Lucia das Publikum entzückte und in ehrendster wohlverdienter Weise vom Publikum ausgezeichnet wurde.

Am vergangenen Donnerstag ging die hiesige Wagenfabrik der HH. Röll und Cp. durch Verkauf in die Hände einer Actiengesellschaft über und wurde der betr. Vertrag durch Hrn. k. Notar Huth beurkundet. Die Verkaufssumme beträgt 410,000 fl., Direktor der Gesellschaft ist Hr. Röll jr.

Die Mainzer Firm Hell u. Cie. beabsichtigt, Würzburg mit Mainz durch eine Ketten-Dampf-Schleppschifffahrt zu verbinden, ähnlich des seit Jahren zwischen Paris und Havre erfolgreich betriebenen Unternehmens. (In das Flußbett wird nämlich eine schwere eiserne Kette versenkt, an der sich der Schlepper mittelst geringer Dampfkraft stromaufwärts arbeitet; die Kette wird am Vordertheil des Schiffes emporgezogen, läuft über Kurbeln gewunden dem Schiffe entlang über die Maschine und versenkt sich hinter dem Steuer wieder ins Wasser.)

Im Athénée in Paris, welches sich jetzt Théâtre lyrique nennt, ist dieser Tage eine in Deutschland fast vergessene Jugend-Arbeit Carl Maria v. Weber's, „Sylvana", trotz mangelhafter Besetzung mit ausgezeichnetem Erfolg aufgeführt worden.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 31. März bis 6. April 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 26 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 37 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 46 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 8 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Wicken per Zoll-Centner 3 fl. 50 kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 5 kr., Korn 11 kr. und Gerste 7 kr. gefallen, Haber 2 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 6,113 fl. 25 kr.

Mainz, 5. April. (Marktbericht.) Während der Woche konnte man die Stimmung für Getreide als etwas fester bezeichnen. Der Verkehr blieb aber noch immer schleppend, da nur für den Bedarf gekauft wird. Der heutige Markt brachte bei mäßigen Umsätzen keine Veränderung. Zu notiren ist: Waizen 14⅝—15¼ fl. nach Qualität, Korn 10½—10 12 fl., Gerste, Pfälzer, 8⅝—9 fl., Nahe-Gerste 9¼ fl., fränk. 8½—8¾ fl. Haber 4⅜—4⅝ fl. Rüböl ohne nennenswerthen Umsatz, effektiv 25½—25 fl. ohne Faß, Leinöl 21¾—22 fl., Mohnöl 38—39 fl., Kohlsamen 22 fl. Hülsenfrüchte ohne Bedarf, Bohnen 13 fl., Erbsen 10—12 fl., Linsen 10—14 fl., Wicken 9 fl. Für Kleesamen neigt sich die Saison zu Ende, deutscher 32—34 fl., Luzerner 37—38 fl. Repskuchen 88—94 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

(Telegramm.)

New-York, 30. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Berlin," Capt. C. Undütsch, welches am 13. März von Bremen und am 16. März von Southampton abgegangen war, ist heute 10 Uhr Morgens wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch **Carl Sieber**, Generalagent für Bayern in Würzburg.

Monats- und Wiesen-Kleesamen

ebenso Türkischen (Esparsette) empfehlen in bester Qualität zu billigsten Preisen en gros

Baer & Jacobi,

Franziskanergasse Nr. 5.

Digitized by Google

Schuhwerk
Schuhe, Stiefel, Pantoffeln
Schuhputzmittel
Schuhbürsten
Schuhcreme
Schuhputzbürsten
Schuhputzmittel
Schuhputzbürsten
Schuhputzmittel
Schuhputzbürsten
Schuhputzmittel

Die Union

Allgemeine Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Rechnung für das Jahr 1871.

Gewinn- und Verlust-Conto.

A. Einnahme.				B. Ausgabe.			
Prämien	ℳ 369,911	4	—	Hagelschäden und Verwaltungskosten	ℳ 315,418	18	—
Zinsen von angelegten Kapitalien ℳ 44,522. 9. 6.				Dividende an die Aktionäre 5 % (außer den 5 % Zinsen	25,095	—	—
ab Aktien-Zinsen auf 501,900 ℳ Einzahlung à 5% für 1. April 18⁷¹/₇₂ . 25,095. —. —	19,427	9	6	Reserve	58,936	26	9
Realisirter Gewinn auf Kapitalien	10,112	1	3				
	ℳ 399,450	14	9		ℳ 399,450	14	9

Summarische Bilanz ult. 1871.

A. Activa.				B. Passiva.			
Verbindlichkeits-Dokumente der Aktionäre auf ihre Aktien	ℳ 2,007,600	—	—	Aktien-Kapital in 5019 Stück emittirten Aktien à 500 ℳ	ℳ 2,509,600	—	—
Der Gesellschaft gehörige Immobilien	„ 8,000	—	—	Reservefonds	„ 355,457	12	6
Darlehne gegen eingetragene Hypotheken	„ 267,975	—	—	Nichterhobene Aktien-Zinsen aus den Jahren 1868, 1869 und 1870	„ 230	—	—
Dergl. gegen deponirte Werthpapiere (Lombard)	„ 1,600	—	—	Nichterhobene Dividende aus den Jahren 1868, 1869 und 1870	„ 170	—	—
Vorräthige Werthpapiere	„ 550,487	18	—	Gutschriften aus dem Rechnungsjahre laut Gewinn- und Verlust-Conto:			
Baar in Kasse	„ 6,153	10	7	a) Aktien-Zinsen	„ 25,095	—	—
Bestände bei Hauptagenten	„ 6,777	17	—	b) Dividenden	„ 25,095	—	—
Guthaben bei Banquiers	„ 68,767	4	3	Sonstige Passiva (Saldi verschiedener Abrechnungen	„ 4,877	19	—
Guthaben auf Kapital-Zinsen bis zum Jahresschluß	„ 9,164	11	8		ℳ 2,920,525	1	6
	ℳ 2,920,525	1	6				

München, am 2. April 1872.

Die Haupt-Agentur für Bayern:
Ludwig Jung.

Im Verlage von Pier. Mützberger in Augsburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Der Schnellrechner
in metrischen und b. Maß und Gewicht
oder die Berechnung einer Sache von 1 hl. bis zu 1 ft. in der Steigerung von Pfennig zu Pfennig von 1 bis 3000 Stück.
Preis 12 kr.

Ferner:

Die Dezimalbruchrechnung
in 6 Stunden zu erlernen.
Praktische Anleitung zum Rechnen mit neuem Maß, Gewicht und Münzen ꝛc.
Preis 6 kr.

Ebendaselbst in fünfter Auflage:

Der Faullenzer
für das neue Maß und Gewicht ꝛc.
Preis 6 kr.

4219 2a) **2 Latein- oder Gewerbschüler** werden in Kost und Logis genommen. Näh. in der Exp.

4213) Ein **möblirtes Zimmer** ist stündlich zu vermiethen an 1 oder 2 Herrn. Näh. in der Exp.

4212) Ein **Wohnung** in freundlicher Lage, von wenigstens 3 geräumigen Zimmern, nebst übrigen Erfordernissen, wird von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerte nimmt die Expedition entgegen.

4217 2a) Ein **junger Mann** wünscht im Abschreiben und dergl. Arbeiten Beschäftigung. Gef. Offerte unter **C. C. 1** wolle man gefälligst in der Expedition hinterlegen.

4208) An einen Herrn Geschwornen ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. Karmelitenstraße Nr. 7 neu.

4210) Zwei freundlich **möblirte Zimmer** mit Zutritt im Garten sind an einen Herrn sogleich oder bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Ein Logis
von 3 Zimmern, 3 Kammern u. s. w. ist zu vermiethen. Brunnhagergasse Nr. 39. (4214 1

4216) **Ein einfach möblirtes Zimmer mit Alkoven oder Schlafkabinet, in freier Lage, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.**

4211 3a) Fischmarkt Nr. 33 ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, nebst sonstigen Erfordernissen bis 1. Mai zu vermiethen.

4187) Von den bekannten **Frühkartoffeln** werden noch 20 bis 30 Metzen zum Legen abgegeben. Zwinger Nr. 36.

Digitized by Google

Theresa Oppenheimer: Denatrast

Indikation: Alle Arten von Schmerzen.

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Acetylsalicylsäure 0,3 g, Phenacetin 0,2 g, Coffein 0,05 g, Codeinphosphat 0,01 g.

Packungsgrößen: 10 Tabletten.

Hersteller: Theresa Oppenheimer, Wien.

Vertrieb: Apotheken.

Abgabe: Rezeptfrei.

Preis: 10 Tabletten 1,20 S.

Erstzulassung: 1. Juli 1950.

Zulassungsnummer: 1.234.

Verkehrsfähig bis: 30. Juni 1955.

4237

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Frau

Katharina Quaglia geb. Helbing,

Stiftungs-Verwalters-Gattin,

heute früh an einem längeren Brustleiden in ihrem 27. Lebensjahre nach Empfang der h. Sakramente in ein besseres Jenseits abzurufen, was mir, tiefgebeugt vom Schmerze, allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Mittwoch früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Burkard statt.

Würzburg, den 7. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Kaum hat uns der Tod ein Kind mit 5 Jahren entrissen, so trifft uns heute wieder ein Verlust. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unser Kind

Adam

in einem Alter von 7½ Jahren in die Schaar seiner Engel aufzunehmen. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde widmend bitten um stilles Beileid

Die tiefbetrübten Eltern:
Stephan Heßdörfer,
Katharina Heßdörfer.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag 5¼ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh zwischen 5—6 Uhr ist unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Elisa Rosalia

im Blüthenalter von nicht ganz 17 Jahren an einer Brustkrankheit verstorben, was wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten mittheilen.

Zugleich den wärmsten Dank für die so vielseitig der Verlebten während ihrer schweren Krankheit bezeigte liebevolle Theilnahme.

Beerdigung Mittwoch den 10. d. Mts. Abends 5 Uhr, Gottesdienst Freitag den 12. d. Mts. früh 10 Uhr in der Kirche zu St. Gertraud.

Würzburg, 8. April 1872.

Bandorf, quiesc. k. Landger.-Assessor,
im Namen der sämmtlichen Hinterbliebenen.

4236) Ein **möblirtes Zimmer** für einen Herrn Geschworenen ist zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

4220) Ein **fein möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermiethen. Ebracher-gasse Nr. 5.

4240 Gartenarbeiten jeder Art werden schnell und billig besorgt.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Babetta Burkert, Privatiere, 25 J. a. — Anna Müller, Gartenwirthsfrau, 36 J. a. — Joseph Rummel, Packmeisterskind, 1 J. 19 T. a.

Heute Montag, den 8. April

Restauration Ludwig Bauch.

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag, den 9. April.

Café Windischmann.

Gasthaus zum Schönbrunnen.

Heute Montag, den 8. April

CONCERT

der Alpensänger-Familie

Probstmeier,

im Vereine mit dem Couplets-Sänger **Müller.**

Anfang 8 Uhr.

Morgen

Café Heldrich.

Nachdem wir uns unterm Heutigen mit **unseren Arbeitern** geeinigt, und denselben eine den jetzigen Verhältnissen entsprechende Lohnerhöhung bewilligt, zeigen wir hiemit unseren verehrten Kunden ergebenst an, daß nach wie vor alle Bestellungen pünktlichst und präcis ausgeführt werden.

Gebrüder Gräf,

4247 Herren Kleider-Geschäft.

4222 2a) Ein im Gravir- und Ueberdrucken geübter

Steindrucker-Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei
Leonh. Amersdorffer,
Nürnberg.

4243) Ein **schwarzes Ripsband** wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

4241) Ein doppelter Kleiderschrank, 2 Pfeilertischchen, mehrere Damenkleider ꝛc. ꝛc sind äußerst billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

4239 Nr. 54 hat den Toilettenspiegel und 2 andere Stück gewonnen.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt eine **Jungfer** oder ein feineres **Zimmer-Mädchen** gesetzten Alters, welches gute Zeugnisse vorweisen kann. Näh. in der Exp. (4242

Dung-Verkauf.

4253 3a) Der **Dünger** im städtischen Schlachthause ist vom 1. Mai an in beliebigen Quantitäten zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
A. Vollert, Metzger.

4250 3a 1870er **Wein,** 40 Eimer, sind zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Sonntag wurde auf dem Glacis oder im Hofgarten ein goldenes **Kettchen** mit **Medaillon** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben. (4238

4257 In einem Waarengeschäfte hier wird ein mit sehr guten Zeugnissen versehener Bursche gesucht. Näheres in der Exped. ds. Bls.

Einige Fuhren **Mauersteine** nebst ein Stück **Rinnsteine** sind billig zu verkaufen Pleichacherkirchgasse Nr. 16. (4252

4249) Gestern Nachmittag wurde vom Sanderbrauhaus durch die rothe Löwengasse ein **goldenes Fausse-montre,** zwei Photographien enthaltend, verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe im Bäckerladen der Sanderei gegen eine Belohnung abgeben.

4264) Entlaufen ist ein **kleiner Dachshund.** Gegen Belohnung abzugeben Kettengasse Nro. 32.

Auf den 1. August wird eine gesunde sonnige **Wohnung** von 3—4 Zimmern für eine sehr ruhige kinderlose Familie gesucht.
Näh. in d. Exp. (4254

4259 Ein Kinder-Chaischen ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Digitized by Google

Zusendungen in den neuesten

Kleiderstoffen jeden Genres

sowie in Jaquettes & Umhängen

sind wiederholt eingetroffen und empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. J. Schmitt.

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8c

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Henstraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal-Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Uebelkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schnittwunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

Billige Passagier-Beförderung

nach

Amerika

über

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre

täglich mit Post-, Dampf- & Segelschiffen.

Wechsel, Auszahlungen und Speditionen nach allen Plätzen von Amerika.

F. J. Bothof in Aschaffenburg,
General-Agent für Bayern,
sowie
C. Ch. Schmidt & M. J. Walther in Würzburg, **G. Strohmenger** in Schweinfurt, **Frd. Lieser** in Karlstadt.

Die (923 4b

Terra cotta & Specksteinwaaren-Fabrik

von

J. v. Schwarz in **Nürnberg**

empfiehlt hiermit ihre festgebrannten, jedem Witterungs-Wechsel widerstehenden Fabrikate, bestehend in

Gartenfiguren von 140, 114, 100 u. 60 Centimeter Höhe, **Brunnenfiguren, Gartensitze, Säulen, Piedestale, Vasen, Blumentöpfe & Beeteinfassungen.**

Bauverzierungen werden auf Bestellung sowohl nach eigenen Entwürfen als auch nach eingesandten Zeichnungen angefertigt und jede Garantie für Wetterbeständigkeit übernommen.

4215 3a) Ein **Gymnasiast** wünscht gegen billiges Honorar Privatunterricht zu ertheilen. Näh. bei Korporal **Scheller** auf der Polizei.

4022 3b) Ein solides **Frauenzimmer,** das sich zum Verkaufe für ein zu errichtendes Schuh-Geschäft, eignen würde, wird unter günstigen Bedingungen sofort engagirt.

Gef. Offerte unter **A. O.** an die Expedition ds. Bl.

Klavier-Schreiner.

3971 3c) **Mehrere Kastenbauer, Abputzer u. Polirer, Resonanzbodenmacher, Zusammensetzer finden gegen die höchsten Accord-Preise dauernde Condition.**

N. Pfister.

4203) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen **Gärtner** und kann sogleich eintreten.

Wo? sagt die Exped.

4209) Ein **Logis** für einen Schüler der Lehranstalten ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Lampert's Bals

Gegen Rheumatis und Gicht

geprüft und seit 90 Ja von den größten Autor Europa's u Amerika's Angeheurem Erfolg angew zugleich Radikalheilmittel verordnen Jedem für den Erfolg.

Preis pr. 1/1 Flasche fl. 1. pr. 1/2 Flasche 30 kr.

Original-Preise schon vor 90 Jahre

General-Depot für den timent in Dresden bei der Expedition der pert'schen Heil-Präpar und bei den Herren Spa holz u. Bley (Austa Haupt-Depot für Würzb **„Die Hof-Apothek**

Klinik

für Gicht- u. Rheumatism Kranke nach bewährter Jahre bekannter Lampert' Heil-Methode, Dresden, H für Fe Nr. 1, parterre.

(42

Ganze Bibliotheken

sowie einzelne werthvo Werke, Manuscripte, a Kupferstiche, Holzschni Bücher etc

kauft stets zu guten Pr sen die

C. H. Beck'sch Buch- und Antiquariats buchhandlung in Nördlingen (Bayern (2013 4b

---

4031. Ein Logis mit 3 andergehenden Zimmern, K nnd sonstigen Bequemlichkei mit Aussicht auf die Juliusp menade ist bis 1. August in v miethen. Näh. innerer Grab Nr. 9. neu.

4177 2a) Auf Ihr Schreib vom 23. v. Mts. d. d. Gem den diene Ihnen, daß der Ju von Passau noch lebt.

Bitte Weiteres unter K 24 poste restante Cronach

4202). Circa 100 Centner n beregneter **Klee** sind im Gr zen oder zentnerweise zu ve kaufen bei

Kilian Wagenhäus in Vollach.

4190) **Ein leichtes Cy spänner-Wägelchen** w zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

4165) Ein ordentliches **Mä chen** findet dauernde Beschä tigung Nachmittags. Näh. Ex

---

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Rom & Wagner

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in

$^{6}/_{4}$—$^{13}/_{4}$ **Bielefelder & Hausmacher-Leinen,**
Tischgedecken, Handtüchern & Servietten,
Moll & Tulle-Vorhängen in allen Breiten,

sowie alle Arten

elsäßischer Weißwaaren,

als **Piqué, Madapolams & Cretonnes** zu reellsten Preisen.

3856 5c

Saat-Kartoffeln.

Netto-Preise loco Berlin in Thlr.		pr. 250 Kil. (5 Ctr.)		50 Kil. (1 Ctr.)		5 Kil. (10 ℔).	
1. Frühe rothe Märkische Fürstenwalder	Beides hellrothe ertragreiche und wohlschmeckende Speisekartoffeln für Mittelboden	—	9	—	2	—	$^{1}/_{2}$ —
2. Tabersche		—	9	—	2	—	$^{1}/_{2}$ —
3. Lübbenauer hochertragreiche feine weiße runde Frühkartoffel			$13^{1}/_{2}$	—	3	—	$^{2}/_{3}$ —

Außerdem meine **außergewöhnlich ertragreichen bewährten amerikanischen Sorten:** Feine Speise- und große Futterkartoffeln für schwere und f. leichte Böden. Pr. 1 Ctr. 5 Thlr. Größere Quantitäten nach Vereinbarung.

Lindenberg bei Berlin. **v. Grölling.**

3620 6f

Nuss-Liqueur

aus vorjährigen Nüssen in $^{1}/_{1}$ und $^{1}/_{2}$ Flaschen empfiehlt

K. J. Knab.

Wegen Aufgabe des **Laden-Geschäftes** werden die noch auf Lager habenden **Galanterie-waaren** bis 15. April zu den billigsten Preisen abgegeben.

J. S. Brenner am Markt.

Flüssiger Leim, pr. Flacon 9 kr.,
Neuer Kitt, für Glas, Porzellain ꝛc., à 12 kr.,
Versilberungs-Tinktur, pr. Flacon 36 kr., sowie
Feine Patent-Zahnstocher, pr. Hundert 4 kr., pr. Tausend 36 kr., empfiehlt

Carl Bozano, F

Einem tüchtigen **Bierbrauer,** prot. Rel., mit 6—10,000 fl., wäre Gelegenheit geboten, die seit Jahren eine große Bierbrauerei mit guter Wirthschaft zu übernehmen. Nur solche mit ausgezeichneten Zeugnissen wollen sich an Unterzeichneten wenden

M. Betzel,
zur Brunnengasse Nr. 3

Zu vermiethen

ist ein **schöner Laden** nebst Ladenzimmer bis 1. Mai. Hauger-Pfarrgasse Nr. 4. (4057 3c

---

4086 3c) Eine **Mezanen-Wohnung** mit Küche und Bodenkammer ist wegen Versetzung bis 1. Mai oder August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4119 3c) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Frau Kanzlergasse Nr. 12.

Häuser-Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Buchdruckereibesitzers-Wittwe Frau Barbara Richter hier versteigere ich am

Donnerstag, den 11. April d. J.
Morgens 10 Uhr

in meinem Amtszimmer die zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhäuser, nämlich:

I.

Das Wohnhaus Nr. 96 im III. Distrikte hier neue Nummer 8 im Bruderhofe, ein Eckhaus, welches zwei gewölbte Keller, drei Verkaufsläden mit zwei Ladenzimmern, eine Buchdruckerofficin in zwei Abtheilungen, einen Salon, 23 Zimmer, 3 Küchen, 1 Waschküche, mehrere Kammern und sonstige Räumlichkeiten enthält.

II.

Die Wohnhäuser Nr. 154 und 155 im IV. Distrikte hier, neue Nummer 2 in der Sanderstraße, neue Nummer 6 am Johanniterplatz, welche 6 Keller, ein Magazin, 6 Verkaufsläden mit 4 Ladenzimmern, 33 Zimmer, 9 Küchen, 1 Waschküche, 2 Werkstätten, 1 Scheune, Kakterhaus, Hofraum und sonstige Räumlichkeiten enthalten.

Die Strichsbedingungen, sowie der nähere Beschrieb der Objekte liegen bis zum Strichstermine auf meiner Canzlei zur Einsicht offen und können die Häuser täglich morgens von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Würzburg, den 27. März 1872.

Huth, k. Notar als Testamentar.

4041 3b. Ein im Kochen und mit den übrigen Hausarbeiten erfahrenes solides Mädchen, welches baldigst oder sogleich eintreten kann, wird gesucht. Domstraße Nr. 68 neu, im Laden.

3964. 1—2 zuverlässige Tapeziergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei

Jacob Brand, Tapezier,
3c Martinsgasse 7 neu.

4137 2b) **3000** fl. auf erste Stelle und dreifache Sicherheit werden ohne Unterhändler gesucht. Näh. in der Exp.

Eine Zugeherin wird gesucht. N. i. d. Exp. (4150 2b

3997 4) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Digitized by Google

Mit kais. kgl. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Gegen Hals- und Brustleiden

Vor Fälschung wird gewarnt!

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

Eine unter Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgelungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln, lindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brustaffectionen, als Verschleimung, Heiserkeit, Husten, — besitzen einen angenehm aromatischen Geschmack und vermeiden durch magenstärkende Zusätze alle appetitverderbenden Nachwirkungen.

In Paqueten à 14 kr. mit Gebrauchsanweisung für Kaffee, Thee ꝛc. sind dieselben stets vorräthig in **Würzburg** bei

Ant. Minoprio, Haupt-Depôt, **J. G. Berger**, **A. Hattemer**, **A. Kirschten**, Kronenapotheke, **G. J. Mohr**, Hirschapotheke, **E. Roth**, Apotheke, **J. Sammereyer**, **J. Schäflein**, Engelapotheke, **M. Schmitt** und **C. Schönecker**;

Amorbach bei Apother **F. Schwarzmann**;

Arnstein bei Ap. **Gabler**;

Aschaffenburg bei **J. A. Dyroff**, **J. F. Trockenbrodt** und **Kaufmann** am Bahnhof;

Aub bei Apoth. **N. A. Dietrich** u. **J. L. Hirth**;

Aschfeld b. **F. M. Hein**;

Bischhofsheim a. d. Rh. bei Max Deutsch;

Bischofsheim a. T. bei **Franz Riegel jun.**;

Brückenau bei **Ludw. Hergenröder**;

Burghasslach bei Apotheker **Barthel**;

Bütthard bei Apoth. **Lomtano**, **C. F. Weihrauch** und **J. J. Zorn jr.**;

Dettelbach b. **J. Schäffer**;

Ebern bei **Fr. Kappler**;

Eltmann bei Apotheker **A. Brenner** und **F. Ph. Wittmann**;

Fechenbach bei **J. Freudenreich** und **Fr. Hörschel**;

Fladungen bei **C. J. Frickhinger**;

Frammersbach bei Ap. **Habersack** und **J. Winter jr.**;

Gemünden bei **L. Madlon**;

Gerolshofen bei **Carl Lang**;

Gerolzhofen bei **G. Schüßler**;

Grossrinderfeld b. **S. Schweizer**;

Grossostheim bei **J. A. Reinhard**;

Grosswallstadt b. **M. Kühn**;

Grosswernfeld bei **J. G. Mantel**;

Hammelburg bei **G. Ebert** und **Ant. Falk**;

Hassfurt b. **Fz. Veth jr.**;

Heidingsfeld bei Apoth **Fiegl**;

Hofheim bei **M. Zink**;

Karlstadt bei Apotheker **Anselm**;

Kissingen bei Hofapoth. **Borberger** und **Ap. Ihl**;

Kleinheubach bei **J. L. Müller**;

Kleinlangheim b. **Fd. Seitz**;

Kleinwallstadt b. **Ad. Erner**;

Königsberg bei **A. Scheidemantel**;

Königshofen bei **G. J. Einstädter**;

Lohr bei Apoth **J. Haupt**;

Mainbernheim bei **J. C. Herpfer** und Apoth. **Louis Strauß**;

Marktbreit bei Ap. **M. Darlapp** Wittw., Apoth. **W. Hofmeister** und **F. Krieg**;

Markteinersheim bei Apoth. **Schröppel**;

Marktheidenfeld bei Apoth. **Ph. Franz**;

Marktscheinfeld bei Apoth. **Hauenstein** u. **F. C. Röhrig**;

Marktsteft bei Apotheker **Wilh. Sattes**;

Mellrichstadt bei **H. J. Ernst**;

Miltenberg bei Apotheker **Schirmer**;

Neustadt a. S. bei **Otto Schnell** u. **F. Reinhard**;

Obereisenheim bei Apotheker **Wenzel**;

Ochsenfurt bei Apotheker **Schmid**;

Orb bei **Eh. Gehlbar**;

Poppenhausen b. **Seb. Messerschmidt** u. Apoth. **Alex. Metz**;

Prichsenstadt bei Apotheker **Ebenauer**;

Remlingen bei Apotheker **Raab**;

Rieneck bei **H. Kahn**;

Rimpar bei **B. S. Schwab**;

Rothenfels bei Apotheker **Krais**;

Röttingen bei Ap. **Auer**;

Rüdenhausen bei **J. Berling**;

Saal bei Apoth. **Brügel**;

Schöllkrippen bei **J. Steigerwald**;

Schweinfurt bei **G. B. Apel** und **G. C. Gleser**;

Stadt- u. Oberlauringen bei **L. Heußinger**;

Stadtprozelten b. **Carl Büttner**;

Schonungen bei Apoth. **Ant. Vissno**;

Tann bei Apoth. **Ritter**;

Uettingen bei **G. A. Jorn**;

Uffenheim bei Apotheker **Jergins** u. **Fr. Vogel**;

Ursprungen bei Apotheker **Fr. Dauschacher**;

Volkach bei **J. J. Leininger**;

Wenkheim i/Bad. b. **L. Lehmann Wittw. & Sohn**;

Werneck bei Apotheker **Ullrich**;

Wertheim b. **L. Meyer**;

Wiesentheid bei **Fr. Sickenberg** und **J. Ad. Thaler**;

Zellingen bei **G. C. Weiglein**;

Zell bei **J. P. Pöllath.**

Ausverkauf einer Parthie schwarzer **Garnituren, Ohrringe, Medaillons, Armband, Damen- und Herren-Uhrketten, Collier**, in **Prima Qualität** zu billigsten festen Preisen bei 3c

J. S. Brenner am Markt.

4000 3c Habe einige Parthien geringeres Feuerzeug — **Wiederverkäufern** unter angemessenem Rabatt — ab.

K. Nürnberger,
Haugerpfarrgasse Nr. 4.

4136 3b) **4200 fl.** werden aus einer Vormundschaft gegen doppelte Versicherung auf erste **Hypothek** zu 5 Prozent Anfangs Mai 1872 ausgeliehen bei

Jos. Köstner,
Tünchermeister u. Lackirer.

Im Kleidermachen erfahrene **Mädchen** werden sofort gesucht gegen guten Lohn. Näh. in der Exp. 4147 2b

---

4001 3b) Für ein gemischtes Waarengeschäft wird ein

Commis

zu engagiren gesucht Kenntniß der **Eisenbranche** ist erwünscht.

Briefe **sub A. 1438** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

3731 5b) Bahnesmühlgasse Nr. 8, 1 St. links, ein sehr schönes **Bett** und ein **St. Hausleinen** billig zu verkaufen.

Eine Haushälterin,

welche schon in einer Oekonomie als solche placirt war und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort Stelle auf einem Gute.

Wo? durch die Expedition ds. Bl. unter **A. R. Nr. 6.**

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

á fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet

J. Schimpfle in Augsburg.

3977 3b) Frischen weißen amerikanischen **Pferdezahnmais, Seradella, Ackerspargel, dicke reichtragende Victoria-Erbsen.**

Preisverzeichnisse gratis.

Für Consum-Vereine lohnende Vortheile

J. W. Wunderlich,
Samenhandlung,
Frankfurt a/M.

Putz-Arbeiterin-Gesuch!

3083 3b) Eine geübte **Putzmacherin**, die selbstständig arbeiten kann, wird in einem Landstädtchen, wo **Eisenbahnstation**, gegen ein Salair von 120 fl., nebst Kost und Logis zu engagiren gesucht; sofortiger Eintritt erwünscht.

Näh. in der Exp.

3730 5b) Ein neues gutes und 1 altes **Bett**, zweite Felsengasse Nr. 1, billig zu verkaufen.

Digitized by Google

4200 2a

Die Heilwirkung des Balsam Bilfinger*) gegen Rheumatismus und Gicht.

An den Direktor der Klinik, Zimmerstraße 77, Berlin, Herrn **von Bilfinger.**

Nur das Gefühl der Dankbarkeit veranlaßt mich, heute nachstehende Zeilen an Sie zu richten.

Ihr Balsam hat an mir Wunder gethan, hören Sie, wie es mir ergangen ist. Wie ich Ihnen im vergangenen Sommer schon mittheilte, litt ich im Frühjahr an Gelenkrheumatismus und mußte 3 Monate lang mit großen Schmerzen im Bette zubringen. Mitte November bekam ich wieder einen Anfall und war unter Behandlung eines Arztes acht Wochen bettlägerig. Da erhielt ich Ihre mir von Herrn Apotheker Weichbrodt in Stettin vorgeschriebene Brochüre und ließ mir sofort einige Flaschen Ihres Balsams kommen. Denselben wandte ich genau nach Vorschrift an und **hatte die Freude, nach 5 Tagen schon wieder aufstehen und gehen zu können. Mir waren nämlich die Füße von den Zehen an bis über die Kniee geschwollen gewesen und ich konnte dieselben nicht bewegen.** — Ich lasse mich jedoch jetzt noch täglich einreiben und zwar ohne naßkalte Umschläge. **Diese Wunderkur erregte hier allgemeine Sensation** und Folgedes habe ich schon verschiedenen Rheumatismuskranken Ihren Balsam verschrieben. Ich interessire mich jetzt so lebhaft für Ihren Balsam, daß ich gestern einen jungen Mann selbst in Behandlung genommen habe, welcher gerade wie ich gelitten, leidet und bitte jetzt um schleunige Zusendung von **12 Flaschen.**

Naugard, 15. Februar 1872.

Gustav Kleine, Verleger des „Naugarder Kreisblattes."

Zweifler an die Heilwirkung dieses **nur einzig** dastehenden Heilmittels können **gratis** und **franco** die Brochüre über den Balsam Bilfinger in jedem Depot erhalten. Dieselbe enthält auch **Gebrauchsanweisung.**

Preis ¼ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ½ Flasche 22½ Sgr.

***) Depot für Würzburg: W. Riegel, Engel-Apotheke.**

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Waldbüttelbrunn versteigert

Dienstag den 16 April l. Js.

Vormittags 9 Uhr beginnend

folgende Holzsortimente:

28 Eichenabschnitte, zu Eisenbahnschwellen geeignet,
15 Buchenabschnitte, vermischt mit Weiß- und Rothbuchen,
20 Haufen Aspenstangen,
50 Stere Buchenknorzholz,
16 „ Eichenknorzholz,
12 „ Buchenknorzholz,
80 Hundert Buchen-Schlagwellen,
22 „ „ Buchen-Astwellen,
500 Eichen-Astwellen.

Die Zusammenkunft findet **früh 9 Uhr** am obengenannten Termine in der Waldabtheilung **Buchrain** statt.

Waldbüttelbrunn, den 5. April 1872.

Spanheimer, Bürgermeister.

Gaßner, Gemeindeschrb.

3859 4b) Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapezier-Geschäft unentgeldlich erlernen. Näh. in der Exp.

3928 3c) Kettengasse Nr. 36 neu sind fortwährend schöne, **junge Geiochen** von 30 kr. an bis 48 kr. die schönsten zu haben.

4087 2b) 1 runder Tisch, 1 kleiner Kochofen, Blumen in Töpfen und Gartengeschirr ꝛc. ꝛc. sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4073.2b 50 Stück beinahe noch neue Getreidesäcke. Nähres im Gasthause zur Stadt Mainz.

Bekanntmachung.

Die Dr. Burkard'sche Familien-Stipendienstiftung betr.

Bei rubrizirter Stiftung ist ein durch den Tod des seitherigen Stipendiaten erledigtes Stipendium im Betrage von 50 fl. jährlich, mit dem Sommersemester 1872 beginnend, weiter zu verleihen.

Die Verleihung hat zu erfolgen zunächst an einen Verwandten des Stifters, eventuell auch an einen Nichtverwandten, jedoch in hiesiger Stadt beheimatheten.

Ein Verwandter des Stifters hat das Stipendium **acht** Jahre, ein Nichtverwandter **sechs** Jahre lang zu genießen und müssen diejenigen, welche zum Bezuge desselben gelangen wollen, „mit Ehren, nicht ex gratia" von der zweiten in die dritte Schule aufsteigen, ipso facto der dritten fähig sein und auch zu Würzburg studiren.

Unter der dritten Schule ist nach dermaliger Einrichtung die I. Gymnasialklasse zu verstehen.

Gesuche um Verleihung eines Stipendiums sind binnen **sechs** Wochen von heute an unter Beilegung der erforderlichen Studien- und Sitten Zeugnisse bei dem Stadtmagistrate einzureichen.

Die verwandten Bewerber haben sich außerdem noch über den Grad ihrer Verwandtschaft zu dem Stifter, die nichtverwandten aber über ihre Beheimathung in Würzburg, sowie über ihre und ihrer Eltern Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen.

Würzburg, den 29. März 1872.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Amend.

4085.2b **Stelle-Gesuch.** Ein Konditorgehilfe, der im Backen und Garniren, sowie in der Feinbäckerei sehr gut bewandert ist, sucht eine Stelle. Eintritt könnte sofort erfolgen. Das Nähere in der Expedition.

4078 2b Eine Wohnung von 2, auf Wunsch auch 3 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten, im ersten Stock, ist auf 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen. Semmelstraße, Ecke der Handgasse Nr. 1.

Zimmergesellen

finden Beschäftigung bei

4065 2b) **Anton Eckert.**

Köchin gesucht!

4062 2b) Eine Köchin, die empfehlende Zeugnisse aufweisen kann, findet gegen guten Lohn sofort einen Platz. Näh. Exp.

3896 3c) Ein hübsches **Logis** von 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten und Hausgarten, ferner ein **Mansarden-Logis** von 2 Zimmern, nebst Küche ꝛc. ꝛc. an eine einzelne Person, sind zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft. R. in d. Exp. 4182 3a

---

4175. Stifthangergasse ist sofort ein kleines elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen. Eingang Theaterstraße Nr. 11.

Alpenkräutertrank

von **Nic. Backé**
in **Stuttgart**

beseitigt sicher alle Blut-, Magen-, Kopf-, Unterleibs-, Hämorrhoidal Entzündungs-, Haut-, Fieber- ꝛc. ꝛc. Leiden, à 42 kr. pr. Flacon, Belehrungen gratis! bei der Agentur:

Andreas Kirschten
in Würzburg.

J. Neumayer & Comp.
München

empfehlen zu Fabrikpreisen

Visir-Maßstäbe für Küfer,

Ster-Maße für Holzmesser,

Cubik-Baummaße, Meterstäbe für Ingenieure, Geschäfts- und Bauleute. (4201 2a

---

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen). (4206 3a

---

4171. Eine Mezanen-Wohnung von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen, über zwei Stiegen ist bis 1. August zu vermiethen. Ursulinergasse 15.

Bankers.
Union Bank of Australia, Limited.
Sydney, Melbourne, Adelaide, Brisbane, Hobart, Launceston, Auckland, Christchurch, Wellington, Dunedin, Napier, Nelson, Invercargill, Timaru, Wanganui, Gisborne, Thames, Hawera, Westport, Greymouth, Blenheim, Ashburton, Oamaru, Queenstown, Reefton, Waimate, Kaikoura, Picton, Inangahua Junction, Waihi, Te Aroha, Ngaruawahia, Cambridge, Te Awamutu, Kihikihi, Waipawa, Waipukurau, Dannevirke, Pahiatua, Eltham, Opunake, Stratford, Inglewood, Foxton, Feilding, Marton, Carterton, Greytown, Masterton, Eketahuna, Levin, Otaki, Paraparaumu, Petone, Lower Hutt, Upper Hutt, Featherston, Martinborough, Pukekohe, Waiuku, Papakura, Otahuhu, Onehunga, Mangonui, Kaitaia, Dargaville, Whangarei, Kamo, Hikurangi, Warkworth, Helensville, Huntly, Morrinsville, Matamata, Paeroa, Tauranga, Te Puke, Katikati, Opotiki, Whakatane, Kawerau, Gisborne, Wairoa, Hastings, Havelock North, Waipawa, Waipukurau, Dannevirke, Pahiatua, Eltham, Opunake, Stratford, Inglewood, Foxton, Feilding, Marton, Carterton, Greytown, Masterton, Eketahuna, Levin, Otaki, Paraparaumu, Petone, Lower Hutt, Upper Hutt, Featherston, Martinborough, Pukekohe, Waiuku, Papakura, Otahuhu, Onehunga, Mangonui, Kaitaia, Dargaville, Whangarei, Kamo, Hikurangi, Warkworth, Helensville, Huntly, Morrinsville, Matamata, Paeroa, Tauranga, Te Puke, Katikati, Opotiki, Whakatane, Kawerau, Gisborne, Wairoa, Hastings, Havelock North.
Agents in London: Union Bank of Australia, Limited, 71 Cornhill, E.C.
Agents in New York: Union Bank of Australia, Limited, 52 William Street.
Agents in Fiji: Bank of New South Wales.
Agents in Tonga: Bank of New South Wales.
Agents in Samoa: Bank of New South Wales.
Agents in Rarotonga: Bank of New South Wales.
Agents in Niue: Bank of New South Wales.
Agents in Tahiti: Bank of New South Wales.
Agents in Noumea: Bank of New South Wales.
Agents in Port Moresby: Bank of New South Wales.
Agents in Rabaul: Bank of New South Wales.
Agents in Lae: Bank of New South Wales.
Agents in Madang: Bank of New South Wales.
Agents in Wewak: Bank of New South Wales.
Agents in Vanimo: Bank of New South Wales.
Agents in Kavieng: Bank of New South Wales.
Agents in Kieta: Bank of New South Wales.
Agents in Buka: Bank of New South Wales.
Agents in Bougainville: Bank of New South Wales.
Agents in Bougainville: Bank of New South Wales.
Agents in Bougainville

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge 1 U 50 M früh, 10 U 30 M. Vorm, 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 55 M Ab Posts 3 U. 5 M früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 9 U. früh, 1 U 23 M. Mitt u. 12 U 15 M. Nachts.

Abgang n Bamberg. Cour.- u Schnellz 10 U 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u 8 U. 10 M Nachts Lokal- u gem Züge 4 U 30 M. früh u 8 U. 45 M Vormitt

Ankunft v Bamberg. Cour. u Schnellz 5 U 5 M. Abds Postzüge 8 U 35 M früh und 1 U. 25 M. Mitt Lokal- und gem. Züge 5 U Abds und 11 U. 25 M. Nachts

Abgang n Frankfurt. Cour. u Schnellz 2 U. 10 M früh, 10 U 30 M Vorm., 1 U 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Posts 9 U. Vorm u. 11 U. 55 M Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh. 2 U. Nachm u 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U früh und 10 U 15 M Vorm Postzüge 8 U 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M Mittags, 5 U 5 M. Abends und 9 U. 30 M Nachts

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U 50 M früh u 2 U 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u 10 U 40 M Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 4 U. 10 M früh u 1 U 5 M Mittags. Posts 9 U 41 M. früh u 10 U. 25 M Nchts. Lok. u. gem. Züge 1 U 40 M. Mitt u 6 U 20 M Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vorm u 5 U. 25 M. Ab. Güterz 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u 10 U. 15 M. Nchts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u 8 U. 55 M Nchts. Güterz 8 U. 15 M früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung. 3 U. 35 M. Nachm., 7 U. 25 M. Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 5 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz 8 U. 20 M früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Personenbusfahrten v. Euerhausen 3.30 U., Unterallterheim 4 U., Rosbrunn — Neubrunn 4.45 U., Kumbar 5.40 U. Ab.

№ 86. Dienstag den 9. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schluß des Verzeichnisses der bei der zweiten Schwurgerichtssitzung zur Aburtheilung kommenden Straffachen:

12) Dienstag den 16. April Vormittags halb 9 Uhr gegen Anton Häfner von Mergentheim, wegen Diebstahls; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. Rechtsconcip. Medicus.

13) Dienstag den 16. April Nachm 3 Uhr gegen Philipp Leis von Gojmannsdorf, wegen Raubes; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. Rechtsconcip. Molitor.

14) Mittwoch den 17. April Vorm. halb 9 Uhr gegen Heinr ch Herrmann von Eckartshausen wegen Betrugs; St.-Anw. Hr. Leußer, Verth. Hr. Rechtspr. Sorg.

15) Mittwoch den 17. April Nachm. 3 Uhr gegen Ignaz Lorz von Trabelsdorf wegen Diebstahlsversuchs; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. Rechtspr. Kreuzer.

16) Donnerstag den 18 April Vorm. halb 9 Uhr gegen Leonhard Vetter von Gebsattel wegen Münzfälschung und Diebstahls; St.-Anw. Hr. Rüdel, Verth. Hr. l. Adv Wiesner.

17) Freitag den 19. Samstag den 20. April Vorm. halb 9 Uhr a) gegen Georg Popp von Karsbach, b) Georg Kraß von Edelbach, c) Johann Benkert von Zellingen und d) Joh. Kron von Karsbach wegen Diebstahls, Betrugs, Hehlerei ꝛc.; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. die HH. ad a) Rechtspraktikant Jung, ad b) Rechtspr. Zinn, ad c) Rechtspr. Keller, ad d) unbek.

18) Montag den 22. April Vorm. 9 Uhr gegen Georg Ochs von Zimmerau wegen Theilnahme am Meineide und Körperverletzung; St.-Anw. Hr. Rüdel, Verth. Hr. Rechtspr. Bickel. (Cont.-Fall.)

19) Montag den 22. April Nachm. 3 Uhr gegen Andreas Guttmann von Königshofen wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; St.-Anw. Hr. Schnarz, Verth. Hr. Rechtsconcip. Wich. (Cont.-Fall.)

20) Montag den 22. April Nachm. 5 Uhr gegen Bruno Streitenberger von Kleinlaudenbach wegen Körperverletzung; St.-Anw. Hr. Schnarz, Rechtsconc. Hr. Wich. (C.-F.)

21) Dienstag den 23. April Vorm. 9 Uhr gegen Johann Hammer von Schnackenwerth wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit und Körperverletzung; St.-Anw. Hr. Leußer, Rechtspraft. Hr. Grohmann. (C.-F.)

21) Dienstag den 23. April Vorm. 11 Uhr gegen Wilhelm Reich von Elbing wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit: St.-Anw. Hr. Leußer, Rechtspr. Hr. Heim. (C. F.)

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg vro 2. Quartal 1872.

I. Verhandlung. (Schluß.) Zufolge des von den HH. Geschwornen abgegebenen Wahrspruches — Obmann Herr Privatier David Hirsch von hier — wurde der Angeklagte Carl Glanz des ihm zur Last gelegten Verbrechens des Raubes im Sinne der Anklage für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof zu 6jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Die k. Staatsbehörde — Hr. Schnarz — hatte 8 Jahre, die Vertheidigung — Herr Rechtspr. Wolfenstetter — das Strafminimum d. i. 5 Jahre Zuchthaus beantragt. — Als Geschworne waren in Thätigkeit: die HH. Bruder, Urlaub, Körblein, Bauer, Lehmann, Kernwein, Günther, Gehring, Hirsch, Zänglein, Bausewein und Minouttо. — Dem Dispensationsgesuche des Geschwornen Hr. Joh. Seuring, Gastwirth von Marktsteinach, wurde entsprochen und derselbe daher von der Dienstliste gestrichen.

II. Verhandlung. Anklage gegen Gregor Michael Schmitt, ledigen Schreinergesellen von Hesselbach, wegen dreier Verbrechen des Diebstahls. Der Angeklagte ist ein höchst übelberufener und namentlich dem fremden Eigenthume gefährlicher Individuum. Derselbe wurde unter Anderem bereits im Jahre 1858 wegen Verbrechens des Diebstahls zu 3 Jahren Arbeitshaus und vom Jahre 1862 bis 1871 nicht weniger als 9mal wegen Diebstahls verurtheilt, zuletzt durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 13. Juni 1868 zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß, — durch Urtheil des Kreisgerichts Marbach vom 28. Oktbr. 1869 zu 1½ Jahr Arbeitshaus und durch Urtheil des Bezirksgerichts Schweinfurt vom 15. Februar 1871 zu 1 Jahr Gefängniß, welch' letztere Strafe der Angeklagte am 16. Febr. 1872 erstanden hatte. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenanstalt verfügte sich der Angeklagte nach Schweinfurt zum k. Bezirksamte, welches ihm eine Anweisung an den Bürgermeister in Hesselbach zur Auszahlung eines Reisevorschusses von 10 fl. an ihn zufertigte. Derselbe benützte jedoch zugleich seine Anwesenheit in Schweinfurt, um zunächst aus dem Laden des Drehers Ad. Krackhard ein 6 kr. werthes hölzernes Pfeifchen und anderen Tages eine vor dem Laden des Sattlers Nikol. Mander hängende 2 fl. werthe Tasche in der Absicht rechtswidriger Zueignung wegzunehmen. Bei Verübung des letzteren Diebstahles wurde der Angeklagte gesehen und in Folge dessen verhaftet, worauf er auch die beiden Entwendungen unumwunden einbekannte. Einen dritten ihm zur Last gelegten Diebstahl wegen einer am 16. Febr c. aus der unverschlossenen Kammer des Huck'schen Wirthshauses zu Eib, Bdge. Anebach, entwendeten, dem Braugehilfen Johann Strobel von dort gehörigen silbernen Cylinderuhr mit Kette ca. 10 fl. werth, stellt der Angeklagte in Abrede, muß aber nach den gepflogenen Erhebungen auch dieses für überführt erachtet werden. — Durch den Wahrspruch der HH. Geschwornen — Obmann Hr. Joh. Korblein, Bierbrauereibesitzer von Aschach — wurde ꝛc. Schmitt der ihm zur Last gelegten Diebstahls-Verbrechen im Sinne der Anklage für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof unter

Digitized by Google

Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre — zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Die kgl. Staatsbehörde hatte 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 10 Jahre Verlust der Ehrenrechte, die Vertheidigung — Herr Appr. Heim — 1 Jahr 3 Monate Gefängniß beantragt. — Geschworne waren: die HH. Zänglein, Siligmüller, Schiller, Nees, Riegler, Geßner, Gehring, Hofmann, Bruder, Baunach, Körblein und Bausewein.

Für das Jahr 1872 wurden die Privatbeschälanstalten nachstehenden Pferdezüchter für unsern Kreis approbirt: 1) Joh. Gg. Breitenbach zu Oberbach, B.-A. Brückenau, für die Bezirksämter, Brückenau, Hammelburg, Kissingen und Neustadt a/S. 2) Gottfr. Frhr. von Rotenhan zu Rentweinsdorf, B.-A. Ebern, für die Bezirksämter Ebern, Staffelstein und Haßfurt, 3) Gg. Lurz zu Königshofen.

Die Orte Katzenbach und Lauter wurden der Expedition Platz, Stralsbach der Exp. Aschach und Kleinbrach der Station Kissingen zugewiesen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. April 1872. (Forts.) Aus Anlaß eines Rescripts der kgl. Kreisregierung wird berichtet, daß dahier keine armen Schulschwestern eingeführt sind, daß dagegen sechs kathol. Mädchenschulen, nämlich vier Werktagsschulen und zwei Sonntagsschulen von den Ursulinerinnen unentgeltlich mit bestem Erfolge geführt werden. — Bewilligung eines Gesuchs um Befreiung von einem geforderten Canalbeitrag. — Wegen rückständigen Gebühren zum städt. Wasserwerk wird die Auspfändung beschlossen. — Das von der verlebten Appellationsgerichtspräsidenten Wittwe Sabine von Schmitt vermachte Legat von 5000 fl. zur Errichtung einer Stiftung für arme Candidaten der Rechts-Wissenschaft und arme reconvalescirende Studenten wird angenommen und soll die allerhöchste Bestätigung der Stiftung erwirkt werden. — Bewilligung eines nachgesuchten Branntwein-Acceis-Ueberhauptbestandes. — Wegen Verwendung eines Theiles der Schweizereipachtfläche als allgemeinen Schuttplatz wird der Schweizereipacht entsprechend gemindert. — Die Rechnungen der Wasserwerkskasse und der Kirchhofskasse pro 1871 erhalten die magistr. Fertigung. — Die weitere Vermiethung der Räumlichkeiten des Viertelhofes (mit Ausnahme des Backhauses) soll vom 1. August anfangend strichsweise stattfinden. — Gutachtliche Bescheidung der vorliegenden 21 Gesuche um zeitweise Befreiung von der Wehrpflicht. (Schluß folgt.)

Künftigen Donnerstag den 11. d. Mts. findet zu Marktheidenfeld eine Plenarversammlung des landwirth. Bezirksvereins statt, welche sehr zahlreich besucht werden dürfte, da mehrere Mitglieder des Kreiscomités aus Würzburg ihre Theilnahme zugesichert haben.

(Stadt-Theater.) Die gestrige Vorstellung der Oper „Troubadour" war eine so vollendete, daß das überfüllte Haus fortwährend vom gespendeten Beifall ertönte. Vor Allem war es unser gefeierter Gast Herr Carrion, welcher das Auditorium in dieser seiner Glanzpartie wieder wahrhaft hinriß, und auf stürmisches Verlangen die Arie im 3. Akte wiederholen mußte. Ihm stand in würdigster Weise Frau Direktor Neumann als Azucena zur Seite; ihre Leistung in dieser Parthie ist als eine vorzügliche bereits bekannt, gestern aber überbot sie noch alle früheren Vorstellungen. Die Nummern, welche sie mit Herrn Carrion zusammen zu singen hatte, trug sie in italienischer Sprache vor. Wiederholter Hervorruf mit dem Gaste wurde ihr zu Theil. Nicht minder excellirte Frl. König als „Leonore" und bewährte in dieser Parthie eine brillante Coloratur, so daß auch ihre vielseitige Verwendung die beste Empfehlung für ihr Engagement ist, das nach dem gestrigen, abermals in so vorzüglicher Weise abgelegten Debut wohl nicht mehr zu bezweifeln sein dürfte. Herr Schiffbenker bewährte sich in der kleinen Parthie des „Fernando" abermals als ein recht wackerer Sänger und hoffen wir ihn bald in einer größeren Rolle zu hören. Herr Simon sang den Luna mit gewohnter Meisterschaft; Chöre und Orchester waren sehr gut und so wirkte denn Alles zusammen, dem Publikum einen wahrhaft schönen ungetrübten Genuß zu gewähren.

Dem Vernehmen nach ist es zweien hiesigen Frohnveste Inhaftirten gelungen zu entspringen.

Künftigen Sonntag gehen eine Anzahl Zöglinge des Mederschen Instituts zum Erstenmale zur Communion. Während des Hochamtes wird eine Messe für Männerstimmen von. B. Becker ausgeführt werden.

Am Sonntage wurde von dem städt. Oberförster Hrn. Gegenbauer zu Heidingsfeld in der sog. Tanne ein Auerhahn geschossen.

Schweinfurt, 8. April. Am Samstag öffnete sich der Bezirksfeldwebel in Königshofen, Lorenz in Ebern. Derselbe hatte vorher verschiedene Aktenstücke in ein Bett gebracht und das Bett angezündet, wahrscheinlich um die Akten zu vernichten. Die Sache wurde indeß bald ruchbar, und als der Thäter die zur Hülfe Eilenden herankommen hörte — die Verwundung brachte er sich im Abtritte bei — verließ er sein Versteck und stürzte sich 3 Stockwerk hoch herab in den Hofraum. Der Unglückliche brach hiebei die beiden Beine. Trotz all der erlittenen Verletzungen soll derselbe nach der Ansicht der Aerzte mit dem Leben davon kommen. Welche Gründe den Unglücklichen zur Vollführung der That bewogen, ist noch nicht genau ermittelt. (Tgbl.)

Aschaffenburg, 8. April. Eingetroffenen Nachrichten zufolge wurde Herr Bezirksamtmann Mittermaier von Velburg zum Bezirksamtmann dahier ernannt. (Asch. Ztg.)

München, 6. April. Die Berliner „D. R.-C." versichert, daß die lange bezweifelte Meldung von der Verlobung des Königs mit der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl, Prinzessin Marie (geb. 14. Sept. 1855), sich bestätige; doch wird beigefügt, daß die voreilige Mittheilung dieses Ereignisses durch die Presse hier „ernstlich verstimmt" habe. (F. J.)

München, 7. April. Eine telegraphische Nachricht aus Wien meldet die Verlobung des Prinzen Leopold von Bayern mit der Erzherzogin Gisela, Tochter des Kaisers von Oesterreich.

Koblenz, 5. April. Heute Früh ist das Dampfschiff „Roland" der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft zu einer auf der Strecke Mannheim-Straßburg vorzunehmenden Probefahrt von hier abgegangen. Wie die „Kobl. Z." hört, beabsichtigt die Gesellschaft bei günstigem Ausfalle dieser Probefahrt zwei neue, flottgehende und auch bei niedrigem Wasserstande auf dem Rhein zu verwendende Dampfboote erbauen zu lassen. Voraussichtlich wird also bald eine direkte Verbindung von Straßburg nach Rotterdam und weiter nach London hergestellt sein.

London, 8. April. Ein Telegramm der „Times" meldet, daß am 3. April in Antiochia (Syrien) ein Erdbeben stattfand. Gegen 1500 Menschen wurden getödtet und die Hälfte der Stadt zerstört.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. April, 2 Uhr Nachm. Der Reichstag wurde soeben mit einer Thronrede eröffnet, welche zunächst hervorhebt, daß die Thätigkeit des Reichstags in erster Linie durch die Fortführung der im Vorjahre begonnenen gesetzlichen Regelung und Ausbildung der gemeinschaftlichen Einrichtungen des Reiches werde in Anspruch genommen werden, und sodann folgende Gesetzvorschläge in Aussicht stellt: ein Gesetz über die Einrichtung und die Befugniß des Rechnungshofes; den Entwurf eines Reichs-Militärstrafgesetzbuches, um die Einheitlichkeit der Heereseinrichtungen auf dem Gebiete des Strafrechts zum Abschluß zu bringen; ferner den Entwurf eines zur Regelung der Verhältnisse der Reichs-Beamten bestimmten Gesetzes, welcher unter Beachtung der inzwischen eingetretenen Veränderungen einer neuen Prüfung unterzogen und danach verändert worden; endlich eine Gesetzvorlage wegen Erhebung der Brausteuer im deutschen Reich, wodurch zugleich durch Mitbesteuerung der Malzsurrogate eine dem Interesse der Finanzen wie des Verbrauchs entsprechende Reform der Braumalzsteuer durchgeführt werden solle. Die Thronrede weist weiter darauf hin, wie die erfreuliche Steigerung des Verkehrs und Verbrauchs die Möglichkeit geboten habe, im Reichshaushaltsetat für 1873 die Einnahmen aus den gemeinschaftlichen Verbrauchs-Abgaben und den Ueberschüssen der Postverwaltung höher einzustellen, so daß eine Verminderung der Matrikularbeiträge in Aussicht zu nehmen sei.

Landtag.

In der auf Dienstag anberaumten Sitzung der Petitionskommission der Kammer der Abgeordneten erfolgen u. A. Vorträge des Abgeordneten E. Sellner über den Bau einer Eisenbahn zwischen Coburg zum Mainthale, des Abgeordneten Dr. Pfahler über die Bitte der Zollamtsverwalter um Pensionsaufbesserung und die Vorstellung von Veteranen um Pensionserhöhung, des Abgeordneten Herz über die Bitte der Apothekergehilfen um Regelung des Apothekerwesens durch Abänderung des Gewerbegesetzes und über die Bitte des Direktoriums der pädagogischen Centralbibliothek in Leipzig zum Gewährung einer Jahresunterstützung.

München, 7. April. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat in seiner gestrigen Abendsitzung u. A. den wichtigen Beschluß gefaßt, der Kammer vorzuschlagen, daß sie für sämmtliche an nichtdeutschen Höfen aufgestellte bayerische Gesandte

ortan nichts mehr bewillige. Es ist wohl kaum zu zweifeln, daß ie Mehrheit der Kammer die Einziehung dieser unnöthigen Gesandtschaftsposten, von welchen der am französischen Hofe auch noch einige bedeutende politische Bedenken gegen sich hat, vollommen billigen und dem Ausschußbeschlusse zustimmen werde.

München, 8. April. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Der Etat des Finanzministeriums wird in der Hauptsache nach en Vorschlägen des Ausschusses erledigt; bei den Regierungsfinanzkammern werden auf Gerstner's Antrag weitere 7 Forstmeisterstellen gestrichen, ferner die Regierung um Festsetzung von Minimen bei den Funktionszulagen des nichtstabilen Finanzkammer-Personals ersucht. Der Etat der Verkehrs-Anstalten wird, bis zu em Ausgabetat der Eisenbahnen einschließlich nach den Anträgen es Ausschusses angenommen; als Entschädigung für die den Bediensteten durch das Reichspostgesetz entgangenen Emolumente werden 46,000 fl. mehr eingesetzt. Morgen Fortsetzung.

Bei der am 2. d. vorgenommenen Gewinnziehung der Meininger 7 fl.-Loose gewann Serie 3113 Nr. 34 10,000 fl., S. 339 Nr. 46 2500 fl., S. 3042 Nr. 20, S. 3113 Nr. 45, S. 3364 Nr. 14, S. 6334 Nr. 40 je 500 fl.

Börsenbericht. Frankfurt, den 8. April. Die heute beginnende Börsenwoche fing noch schlechter an als die vorhergehende aufgehört hatte und namentlich für Spekulationseffekten machte sich große Flauheit bemerkbar, so daß die Course abermals weitere Einbuße erlitten und die Versuche, dieselben wenigstens zu fixiren, total mißlangen. Staatsbahn sank bis 105⅜, Creditaktien bis 8.9¼—¾, Lombarden relativ seit bei 113¾, Wiener Bankaktien fanden bei 851 keine Käufer. Aehnlich war es mit den beiden österreichischen Renten. Für Silberrente waren zwar Käufer da, aber dieselben wollten nicht mehr als 63⅜ bewilligen und Papierrente notirte 58⅛. Aber auch bei den Anlagepapieren sah es nicht besser aus, das Angebot war weitaus stärker als die Nachfrage, wenn sich auch die hiesigen Bankwerthe noch verhältnißmäßig am besten hielten, gingen doch die Preise auswärtiger Papiere dieser Kategorie weiter zurück. Bayerische Weihlerbank die bei 110⅝—½ zu haben war, ging noch am besten. Bahnpapiere blieben total geschäftslos und selbst Prioritäten fanden heute keine Käufer. Kurz, die Mattigkeit war allgemein und so blieben denn auch Loose nicht davon ausgeschlossen. Nur in österr. 60ern ging zu 91⅜ u. Kölnindnern zu 98¼ etwas um. Amerikaner gleichfalls unbelebt. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät) Staatsbahn 104⅜—5¼ bez., Creditactien 360—½ bez., Lombarden 112¾—⅞—¾ bez., Elisabethaktien 263 bez., Silberrente 63⅝ bez. 3% neueste Spanier 30⅛ bez. Geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Ein oder auch **2 Zimmer**, unmöblirt, parterre oder im ersten Stock, an einer gangbaren Straße, in Mitte der Stadt, wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten besorgt die Expedition. 4313 2a

Ausverkauf von Photographie-Albums, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib-Albums, Schmuckgarnituren, bronzirte Eisengußwaaren, Fächer für Tanzstunden, schwarzen Schmuck, Lichtbilder ꝛc. ꝛc. bei

J. S. Brenner am Markt.

Stelle-Gesuch

4320) Eine gewandte **Ladnerin**, die schon mehrere Jahre servirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht ihre Stelle zu verändern. Gefällige Offerte erbittet man **sub J. A. 48** an die Expedition ds. Bl.

4325) **Viola tricolor** (Stiefmütterchen) in Prachtsorten 100 St. fl. 3 bei

Kunstgärtner **Wahler.**

4310. Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist sogleich zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 37 neu.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt eine **Jungfer** oder ein feineres **Zimmer-Mädchen** gesetzten Alters, welches gute Zeugnisse vorweisen kann. Näh. in der Exp. (4242

Zu vermiethen

ein Logis von 3 Zimmern u. Zugk. auf 1. Mai. Näh. Exp. 4311.

4298 Eine hübsche Wohnung, I. Etage, 6 Zimmern, eine dergl. II. Etage, 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, sind auf Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

4324) Neckern ging ein **Streifbacken** von einer Droschke von Würzburg bis Hettstadt verloren. Man bittet, denselben abzugeben bei Lohnkutscher Lambert, Zeltnerstraße Nr. 21.

Ein Haus,

welches sich um 4000 fl. höher rentirt als der Ankaufspreis beträgt, ist bei 12,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Briefe beliebe man unter Ziffer **Z. B. 1834** an die Expedition zu richten. (4278 1

Garten und Feld

von 2½ Morgen mit kleinem Wohnhause zu verkaufen durch

C. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

Garten

vorm Fleicher Thor zu verkaufen.

C. C. Fuchs,
2a) Brudermühle.

4281) **Einige tüchtige Arbeiter** gesucht in der Kunstwollfabrik

C. Thaler's Söhne
vor dem neuen Thor.

Ein- und **Zweispänner-Wägen** verkauft zu billigen Preisen (4298 1

R. Steinmetz,
Sattler u. Wagenbauer,
Franziskanerplatz.

Daselbst ist ein **gutes Sopha** zu verkaufen

4297 Sogleich gesucht wird in einer hiesigen Brauerei eine solide gewandte Kellnerin.
Näh. in der Exp.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Handgasse Nr. 1, 2 St. (4336

4321 **Gesucht werden noch zwei Möbelarbeiter** bei Schreiner **Aschenbach.**

4300 Ein Mädchen, das schon bei Kindern war, wird sogleich zu einem Kinde gesucht. Neubaugasse Nr. 36.

4301 Zum Ordnen einer Bibliothek wird ein junger Mann gesucht. Das Nähere in der Expedition.

4304 Eine kinderlose Familie sucht sogleich oder später eine kleine Wohnung in Mitte der Stadt. Adresse in der Exp.

4276 Ein ordentliches Dienstmädchen von auswärts, welches zu kochen versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Semmelstraße 33, 3. Etage.

4319) **1 Regenschirm**, Ranglage II, Umtausch Kettengasse Nr. 38, 2 Stiegen.

4327) **Am Sonntag wurde in der Bahnhof-Restauration zu Heidingsfeld ein schwarzer Filzhut verwechselt und wird gebeten, denselben in der Domerpfaffengasse Nr. 4, Parterre, umzutauschen.**

4299 In Nr. 9 neu der oberen Wöllergasse ist eine neu hergerichtete schöne Hochparterre-Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche u. s. w. vom 1. Mai an zu vermiethen.
Näheres daselbst.

4307) Eine gesetzte **Person** wird zur ausschließlichen Pflege einer älteren Dame für einige Zeit gesucht. Näheres Sanderstraße Nr. 4, erster Stock, in den Vormittagsstunden.

4317) Ein zuverlässiger **Kellner** aus achtbarer Familie sucht eine Stelle und kann sofort eintreten. Näheres untere Wöllergasse Nr. 4.

4318) Es wird bis den 15. ds. Mts. ein **Logis** von einem großen und zwei kleinen Zimmern gesucht. Näheres zu erfragen Maulhardsgasse Nr. 9, unten.

4330 Ungeflößtes **Buchenschlagholz** per Karren 7 fl. 30 kr. wird abgegeben am Krahnenplatze bei 2a

Nikolaus Küberth.

Im Kleidermachen und Maschinennähen werden gegen gute Bezahlung **Mädchen** gesucht. Martinsgasse Nro. 7, überm Hof, 2 Stiegen. (4331 3a

4312.3a Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped.

3168) **Pferdedung** ist billig zu haben. Näh. in der Exp.

4307.3a Eine hiesige Weinhandlung verbunden mit Agentur sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Näheres in der Expedition.

4309. Einige im Strohhut-Nähen geübte Mädchen finden Beschäftigung bei

Geschwister **Arlet,**
untere Bocksgasse Nr. 6.

4316. Eine Schaukel ist billig zu verkaufen Sanderstraße 16.

4306 Ein Porzellanofen, 1 eiserner Ofen mit Rohr, 1 Glas-Anschlag für Comptoir, 1 Kanapee, 1 runder Tisch, 1 Blumenstellage, 1 Gartenbank, 1 Comptoirpult (4sitzig) sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

4314. Ein Zimmer mit Kammer ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.
Näh. Exped.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester

Babette Burkert,

sagen wir unsern besten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Tüncher und Lackirer.

Sämmtliche Tüncher und Lackirer werden höflichst ersucht sich am Donnerstag den 11. April Abends halb 7 Uhr im Saale des Herrn Reeg vormals Friedlein, Sanderstraße, zu einer Versammlung zahlreich einzufinden. [4315

Johann Kappler, Einberufener.

Bad-Eröffnung und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und P. P. Publikum die Anzeige zu machen, daß von

Mittwoch den 10. d. Mts.

seine Badeanstalt geöffnet und täglich warme Bäder in den auf das Comfortabelste eingerichteten Lokalitäten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung verabreicht werden.

Hochachtungsvollst

J. Spengler,

4322 2a] Besitzer des vormals Dötsch'schen Mainbades.

Wagenschmiere per Pfd. 9 kr.
Petroleum prima per Pfd. 9 kr.
Stielfreie **Rosinen** (Eleme) per Pfd. 20 kr.
Weinbeeren per Pfd. 20 kr.
Mandeln süße per Pfd. 38 kr.
Nelken gemahlen per Pfd. 24 kr.
Salatöl per Pfd. 27 kr.
Holländ. Chocolade per Pfd. von 32—54 kr.
Chocoladine (entölte Chocolade) per Büchse 24 kr.
Schwarzer Thee (Sonchong) per Pfd. 1 fl. 48 kr.
Grüner Thee (Perl) per Pfd. 2 fl.

Ebenso bringen Farben, Firnisse und Leimpulver für Tüchner in empfehlende Erinnerung. [4293

Gebr. Reeg,
Eichhorngasse.

Wiener-Vororte-Bank.

(Raten und Rentenabtheilung)

Verkauf von gesetzlich gestempelten Anlehens-Loosen gegen ratenweise Abzahlung.

(Keine Promessen oder Spielgesellschaften.)

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir **Herrn Fritz Reiß in Würzburg** eine Haupt-Agentur der Wiener-Vororte-Bank (Raten und Renten-Abtheilung) übertragen haben.

Die Bank **verzinst** die Ratenzahlungen mit 5% p. a., löst die Coupons **zu Gunsten des Käufers** ein, behält die Orginallose **in eigenem Gewahrsam** und deponirt oder lombardirt dieselben **nicht. Gleich nach Erlag der ersten Rate** sind die Loose, sowie darauf fallende Treffer **alleiniges Eigenthum** des Käufers und werden nach Erlag der letzten Rate demselben in **Original** und **gestempelt** mit den angewachsenen Zinsen ausgehändigt. Die Preise sind die **billigsten.**

Nürnberg, 1. April 1872.

Die Haupt-Vertreter der Wiener-Vororte-Bank (Raten- und Renten-Abtheilung) für Bayern, Hessen und Thüringen.

Wild & Bang.

Sehr guten **Bordeaux** per Schoppen 9 kr. empfiehlt **Heldrich,** Bahnhofstraße.

4294 2a) Einen **guten Arbeiter** sucht **Steinmetz,** Sattler.

Heute Dienstag, den 9. April

Café Windischmann.

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Mittwoch, den 10. April.

Wein-Restauration zur goldnen Traube

(Ziegler) Juliuspromenade.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn **Sebastian Schultheis,** Bierbrauer, zugleich Mitglied der Wittwen- und Waisenkasse, findet morgen Mittwoch den 10. April Nachmittags ½5 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu die Mitglieder einladet

der Vorstand **Breuder.**

Casino.

Samstag, den 13. April

Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang 8 Uhr.

2a) **Der Vorstand.**

Café & Restauration

Heldrich.

Heute Dienstag

Concert

der Alpen-Sänger-Familie **Probstmeier** im Vereine mit dem Couplett-Sänger **Müller.**

Anfang 8 Uhr.

Zugleich empfehle ich vorzügliches **Pappenheimer Bier.**

Heldrich.

4284) Am Sonntag wurde in der Hofkirche eine **Brille** verloren. Man bittet um gefällige Abgabe derselben in der Exped.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 9. April 1872.

Abonnement suspendu.

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Mittwoch, den 10. April 1872.

9 Vorstell. im 10. Abonnement.

Erste Gastvorstellung des Herrn **Joseph Oppitz** vom Hoftheater zu Weimar und drittes Auftreten des Herrn **Max Schiffbenker** vom Stadttheater zu Brünn.

Der Postillon von Lonjumeau.

Romantisch-lyrische Oper in 3 Akten von A. Adam.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe

4303 2a Mehrere im Weißnähen tüchtige, solide **Mädchen** werden gesucht von

Hermann Dietz.

Ein junger verheiratheter **Mann,** welcher 3 Jahre als Unteroffizier diente, sucht eine Stelle als Auslaufer oder in einem Bureau. Näh. in der Exp. d. Blts. (4282

Ganz schwere ächtfarbige

Cattune u. Piqué-Cattune,

für Ueberzüge passend,

Bettzeuge, Barchende, Zwilche, Federleinen,

Baumwollzeuge.

Leinwand,

Schi ting, Chiffon, Madapolam,

Baumwolltuch,

Tischtücher u. Servietten,

Handtücher.

Taschentücher,

Hemden-Einsätze,

Kragen u. Manschetten,

Hemden

für Herrn u. Damen sehr billig bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Eine Parthie Resten

habe ich, um vor meinem bevorstehenden Umzuge damit zu räumen, zu

ganz niederen Preisen

dem

Ausverkauf

unterstellt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Post. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzuge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 9 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 30 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzuge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 2 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Post. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 1 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 45 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 3 U. 30 M., Unteraltertheim 4 U., Rothbrunn – Neubrunn 4 U., Kempar 5 U. Ab.

№ 87. Mittwoch den 10 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

München, 7. April. In dem Ausschußreferat über die Etats der Verkehrsanstalten werden für das nichtstabile Personal der Postanstalt an Besoldungen 673,000 fl. (13,890 fl. mehr als im Regierungspostulat) vorgeschlagen, für das der Telegraphen-Anstalt 144,065 fl. (16,000 fl. mehr), für das des Donau-Main-Kanals 465,000 fl. (13,935 fl. mehr). Der Ausschuß glaubt, daß auch bei der letztgenannten Anstalt analog den andern Zweigen der Verkehrsanstalten eine Aufbesserung stattfinden müsse, da die betreffenden Bediensteten keine Schuld an der schlechten Rente trügen. Für das nichtstabile Personal der Bodenseedampfschifffahrt wird die Bewilligung von 41,000 fl. (gegen das Regierungspostulat 2319 fl. mehr) beantragt. — Der Abg. Stahl hat in der Kammer den Antrag eingebracht: an die Staatsregierung die Bitte zu stellen, dieselbe wolle die Verfügung treffen, daß vom 1. Juni l. Js. an die Höhensätze und Gebühren für Post-Anweisungen im internen Verkehr jenen des deutschen Reichspost-Gebietes gleichgestellt, nämlich die Höhensätze von 50 fl. und 100 fl. auf 43 fl. 45 kr. und 87 fl. 30 kr. herabgesetzt, dagegen beim ersten Satz die Gebühren von 6 kr. auf 7 kr. und beim zweiten von 12 kr. auf 14 kr. erhöht werden.

München, 7. April. Bei der heute stattgefundenen vereinigten Sitzung der Gesetzgebungsausschüsse der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten — Militärstrafgesetzgebung betr. — waren von Seite der Staatsregierung Herr Kriegsminister von Prankh und Herr Ministerialkommissär Obermaier, von den Herren Reichsräthen und Abgeordneten sämmtliche Ausschußmitglieder, sowie auch der II. Präsident der Kammer der Abgeordneten anwesend. Nach 2stündiger Berathung wurde dahin einstimmig — nach einer eingebrachten Modifikation des Herrn Reichsraths von Schrenk, — Beschluß gefaßt: „Die kgl. Staatsregierung wird, wenn nach Erlaß eines Militärstrafgesetzbuches für das deutsche Reich und bis zum Zeitpunkte der Einführung desselben in Bayern der Landtag nicht versammelt ist, ermächtiget, für die aus Anlaß dieses Reichsgesetzes erforderlich werdenden Aenderungen der Militärstrafgerichtsordnung einen Gesetzentwurf den einzuberufenden Gesetzgebungsausschüssen vorzulegen und diesen Ausschüssen wird Vollmacht ertheilt, den Entwurf nach Maßgabe des Gesetzes vom 12. Mai 1848, — die Behandlung neuer Gesetzbücher betr. — zu prüfen und im Namen der Kammer die nach Tit. VII. §. 2 der Verfassungsurkunde erforderliche Zustimmung zu geben."

Tagesneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. April 1872. Schluß.) Ausfertigung von Reisepässen nach Nordamerika für den ledigen Schneidergesellen Joseph Männling und die Weinhändlersehefrau Jeanette Abraham dahier. — Bekanntgabe einer h. Ministerialentschließung, die verbotswidrige Verwendung von Zwischenhändlern (Acquisiteurs) durch die Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft betr. — Tilgung der 1871er Rechnungen der Hohenzollern-Pflege und acht anderen örtlichen Stiftungen. — Aufstellung des Voranschlags der Bürgervereins-Hauszins- und Holzstiftung pro 1872. — Genehmigung einer Wirthschaftstransferirung. — Beantwortung einer Anfrage des k. Bezirksamts Kissingen im Betreffe der bezüglich der Besteuerung des Möbelverkaufs dahier geltenden Uebung. — Weisung an die Kasse des Gesellenstiftungs zur Zahlung von Transportkosten für einen verunglückten Inst.-Angehörigen. — Gegen eine h. Regierungsentschließung, den Verwaltungskostenbeitrag der Zobel-Rosenbach'schen Wiesenstiftung zur Stadtkasse betr., soll Beschwerde zur höchsten Stelle erhoben werden. — Bekanntgabe einer h. Regierungsentschließung, Errichtung einer Apothek vor dem Sanderthore betr.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

III. Verhandlung. Anklage gegen Franz Ott, ledigen Taglöhner von Stockstadt, wegen eines Verbrechens und 2 Vergehen der Körperverletzung — Am 6. Aug. 1871 fand im Rosenwirthshause zu Stockstadt Tanzmusik statt. Morgens gegen 3 Uhr geriethen mehrere Bursche aneinander in Folge dessen Michael Ott, Bauernsohn von dort in den Hausgang hinausgeschafft wurde. Franz Ott, ein Bruder des Mich. Ott, frug nun Jeden der Anwesenden, was mit seinem Bruder vorgegangen sei, so insbesondere den Bauernsohn und beurlaubten Soldaten Rudolph Franz von dort; Letzterer erwiderte, Mich. Ott habe Streit angefangen und sei deßhalb aus dem Zimmer geschoben worden, er selbst habe sich aber nicht betheiligt. — Franz Ott schien sich hiebei zu beruhigen, und begleitete den nach Hause gehenden Rudolph Franz bis zu dessen Hofthore. Hier angekommen, versetzte plötzlich Frz. Ott dem Rud. Franz einen Stich in das rechte Auge und einen Stich in die rechte Seite des Kopfes, worauf er sodann davon lief, Franz aber besinnungslos zusammenstürzte. — In derselben Nacht zwischen 3 und 4 Uhr Morgens ging der Bauer Nikolaus Rückert mit seiner Ehefrau und seinem Sohne vom Rosenwirthshaus nach Hause. Unterwegs stießen sie auf Sebastian Fecher mit welchem sie sich über die Verwundung des Rud. Franz unterhielten. Da kam Mich. Ott, in der einen Hand einen Stein, in der andern eine Hacke haltend, des Weges daher und auf die Genannten zu mit den Worten: „Wollt ihr etwas!" — Auf die Entgegnung des Nik. Rückert: „wir haben nichts mit dir", schlug Mich. Ott mit der Hacke nach demselben, ohne ihn zu treffen,

und als sich Franz Rückert seines Vaters annahm, entstand zwischen diesen und Mich. Ott ein Wortwechsel. In diesem Augenblicke kam Franz Ott mit seinem Vater herbei, versetzte mit einem Stocke oder ähnl. Instrumente zuerst dem Nik. Rückert einen heftigen Schlag auf die rechte Seite des Kopfes, daß er betäubt zu Boden stürzte, sodann dem Franz Rückert auf den linken Unterarm, daß derselbe hoch aufschwoll. — Die dem Rud. Franz zugefügte Verletzung am Auge hatte für diesen eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit, außerdem aber auch den gänzlichen Verlust der Sehkunst des rechten Auges, sonach einen bleibenden Nachtheil zur Folge, während die von Nik. und Franz Rückert erlittenen Mißhandlungen, welche eine Arbeitsunfähigkeit derselben, bei Nikolaus Rückert 81 Tage, bei Franz Rückert 5 Tage, zur Folge hatten, die dem Angeklagten nicht ausschließlich zur Last gelegt werden können, da an dieser Mißhandlung Joh. und Michael Ott Theil genommen haben, welch Letztere deßhalb auch zur Aburtheilung vor das k. Bezirksgericht Aschaffenburg gewiesen wurden. — Angeklagter leugnet und behauptet, daß er selbst der angegriffene Theil gewesen wäre und sich nur hauptsächlich gegen Nik. Rückert und seine Angehörigen vertheidigt haben will, was aber durch glaubenswürdige Zeugen widerlegt wird. — Angeklagter unterlag bisher noch keiner gerichtl. Bestrafung, wegen wird derselbe als ein frecher Bursche bezeichnet. — Dem Wahrspruch der Geschwornen zufolge, — Obmann: Hr. Kaufmann Anton Minoprio von hier — wurde Franz Ott des ihm zur Last gelegten Verbrechens der Körperverletzung für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof, dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend, zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. — Der Vertheidiger — Hr. Rechtsconcip. Stephan — hatte 2 Jahre 6 Mon. Zuchthaus beantragt. — Als Geschworne waren in Funktion: die HH. Urlaub, Freudenberger. Günther, Baunach Heinrich j., Göpfert, Geßner, Bruder, Baunach Val., Minoprio, Bürger Gz., Lehmann und Zirkelbach.

Der bisherige ordentliche Professor in Bern, Dr. Th. A. Ed. Klebs wurde zum ordentl. Professor der pathologischen Anatomie, allg. Pathologie und Geschichte der Medizin in der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg, der außerordentl. Professor an der Hochschule und Professor an der Gewerbeakademie in Berlin, Dr. Gg. H. Quincke zum ordentl. Professor der Physik in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg, dann der bisherige ordentliche Professor an der Universität und am Polytechnikum in Zürich Dr. J. Wislicenus zum ordentl. Professor der Chemie in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg und der praktische Arzt Dr. F. Herrmann zu Plattling zum Bezirksarzt I. Klasse in Brückenau ernannt, der tempr. quiesc. Oberförster C. Grebert von Waldaschaff auf Ansuchen und unter Anerkennung seiner treuen Dienstleistungen für immer im Ruhestande belassen, die am Medizinalkomite der k. Universität Würzburg erledigte Stelle eines ordentlichen Beisitzers dem seitherigen III. Suppleanten des genannten Komites, dem ordentlichen Professor der Poliklinik und Hygiene, Dr. A. Geigel und die hiedurch sich eröffnende Stelle eines Suppleanten unter Vorrückung der bisherigen Suppleanten dem Privatdocenten Dr. P. Müller übertragen. Ferner wurde genehmigt, daß die durch die Ernennung des Domvikars M. Beckert in Würzburg zum Stadtpfarrer bei St. Peter und Paul daselbst, sowie durch das sofort stattfindende Vorrücken der jüngeren Vikare erledigte 6. Domvikarstelle in dem bischöflichen Domkapitel zu Würzburg von dem hochw. Hrn. Bischofe zu Würzburg dem Priester D. Hiller, Hausgeistlichen an dem Zuchthause zu Würzburg, verliehen werde und der Universitätsprofessorsgattin M. Rinecker in Würzburg für das k. sächsische Erinnerungskreuz für die Jahre 1870/71 die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen ertheilt.

Der Revisionsbeamte J. Baumgartner zu Neuburg a. Rh. wurde an das Hauptzollamt Würzburg versetzt.

Die k. Badarztstelle zu Bad Brückenau wurde dem prakt. Arzte Dr. Nicol. Imhof in Brückenau verliehen.

Der Posterpeditionsdienst zu Rothenbuch wurde dem ansäßigen Postgehilfen Alois Stenger daselbst verliehen.

Die beiden aus der Frohnveste Entsprungenen sind bereits wieder hinter Schloß und Riegel gebracht. Sie wurden bei Heidingsfeld verfolgt und sprangen gegen den Wald zu, wobei es gelang des Einen habhaft zu werden, der Andere stellte sich am folgenden Tage selbst wieder.

Heute Morgen sprang an einer Lokomotive im Bahnhofe der Kessel, und wurde ein Bahnbediensteter dabei erheblich verwundet. Ein Stück des Kessels wurde bis in die Anlagen geschleudert.

Schweinfurt, 9. April. Gestern Abends wurde in dem Wirthshause zu Zell durch die Spielerei mit einem Gewehre ein Kind des Wirthes Winter, wenn auch nicht lebensgefährlich, und Zimmermeister Brand von Euerbach nicht unerheblich im Gesichte verletzt. Der am dortigen Schulhausbau beschäftigte Maurergeselle Rotwig von Mittelstreu erlaubte sich nämlich, das Gewehr des zufällig anwesenden Waldaufsehers Rödamer zu nehmen und damit, weil er Soldat war, die verschiedenen Exercitien durchzumachen. Wiederholt wurde ihm von Rödamer bedeutet, sein Gewehr bei Seite zu stellen; urplötzlich aber, als er eben angelegt hatte, entlud sich das Gewehr und zwar so unglücklich, daß dem Kinde des Wirthes, einem dreijährigen Mädchen, einige Schrote in der Schläfegegend in den Kopf, dem Zimmermeister Brand ein Schrot am Auge und mehrere in das Knie eindrangen. Außerdem soll die Tischecke ganz zersplittert worden sein. Der etwas angetrunkene Thäter wurde sofort verhaftet und in die Frohnveste abgeliefert. (Tgbl.)

Nürnberg, 9. April. In der heutigen Sitzung des Militär-Bezirksgerichtes kam die Anklage gegen den Sergenten Maier und den Soldaten Kögler, beide vom 7. Infanterie-Regimente wegen fahrlässiger Zerstörung eines Theiles der Infanterie-Kaserne zu Bayreuth durch Pulver zur Verhandlung. Nachdem die Geschwornen die an sie gestellte Frage, ob Fahrlässigkeit vorliege bejaht hatten, wurde Maier vom Gerichtshofe zu einer Gefängnißstrafe von 9 und Kögler von 7 Monaten verurtheilt.

München, 8. April. Im Laufe des letzten Jahres wurde in verschiedenen Städten Italiens, Oesterreichs und Deutschlands (auch in München) eine Reihe von Betrügereien mittels gefälschter englischer Checks verübt. Nach übereinstimmenden Beschreibungen war der Betrüger ein junger, geschmackvoll gekleideter, angeblicher Spanier, welcher in Begleitung einer bildschönen Dame von imposanter Gestalt aufgetreten war und zwei große Hunde von auffälliger Farbe und Schönheit mit sich geführt hatte. Rechtzeitig erinnerte sich die hiesige Polizei, namentlich der Gendarmerie-Sergent K., dieser durch die Polizeiblätter und andere Zeitungen mitgetheilten Umstände, daß vor einigen Tagen im hiesigen Bahnhofe ein Herr mit einer Dame eintraf, auf welche die erwähnten Einzelheiten, insbesondere der Besitz der fraglichen Hunde, genau paßten. Der Verdacht steigerte sich durch das unsichere, auffällige Benehmen der Fremden, ihre außerordentliche Geldverschwendung. Die Sicherheitsbehörde gelangte zu der Ueberzeugung, daß sie es mit dem bezeichneten Gaunerpaar zu thun habe, schritt zur Verhaftung der Dame, welche sich inzwischen in einem der ersten Gasthöfe eingemiethet hatte, und setzte nach ihrem Geführten, der mittlerweile abgereist war, den Telegraphen in Bewegung, in dem Ergebniß, daß der Betreffende bei seiner Ankunft in Innsbruck in Haft genommen wurde. Er scheint ein Spanier aus Tortosa zu sein, sie hat sich bereits als ein Zigeunermädchen aus Ungarn entpuppt.

Fulda, 9. April. Zu der morgen zu eröffnenden Conferenz preußischer Bischöfe sind bereits eingetroffen: Der Weihbischof von Freiburg für die hohenzollernschen Lande und der Bischof von Trier. Heute werden erwartet: der Erzbischof von Köln, der Fürstbischof von Breslau, die Bischöfe von Ermeland, Paderborn, Münster, Limburg, Hildesheim, ein Stellvertreter des Bischofs von Culm und der Armeebischof Namczanowski. Der Bischof von Osnabrück ist durch Krankheit verhindert. Die Sitzungen finden im bischöflichen Seminar statt und sind geheim. Das Präsidium führt der Erzbischof von Köln. Die Dauer der Conferenz ist auf 2 Tage festgesetzt.

Fulda, 6. April. Dem „Fuld. Anz." wird von notorisch gut unterrichteter Seite Folgendes mitgetheilt: „Unter den Gründen, welche den preußischen Episkopat veranlaßten, die diesjährige Konferenz schon im Frühjahre, statt wie gewöhnlich im Herbst, in unserer Stadt abzuhalten, wird namentlich der zwischen der Staatsregierung und den Kirchenfürsten von Köln, Breslau und Ermland ausgebrochene Konflikt bezüglich der Excommunicationsfrage angeführt; die Regierung soll von der Absicht der Bischöfe, diese Frage auf der Fuldaer Konferenz in Erwägung zu ziehen, in Kenntniß gesetzt worden sein. Man glaubt an eine Beilegung des Konfliktes und sieht der in Aussicht gestellten Erklärung des preußischen Episkopats mit Spannung entgegen.

Wien, 8. April. Dem Vernehmen nach wurde Prinz Leopold von Bayern bei Gelegenheit seiner Verlobung mit der Erzherzogin Gisela zum Oberstinhaber eines österreichischen Infanterieregiments ernannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. April. Reichstagssitzung. 35 neue Mitglieder haben sich im Büreau angemeldet. Der Namensaufruf er-

Digitized by Google

die Anwesenheit von 203 Abgeordneten, ergibt also die Beschlußfähigkeit des Hauses. Auf morgen, Mittags 12 Uhr, ist die Präsidentenwahl anberaumt.

Ausland.

Oesterreich. Salzburg, 4. April. Wie verlautet, hat das Regiment Rainer Befehl erhalten, marschbereit zu sein, um nöthigfalls zur Aufrechterhaltung der Ruhe nach Böhmen abzurücken.

Landtag.

München, 8. April. In der Abgeordnetenkammer kommt erst in der nächsten Woche der Etat für Unterricht und Kultus zur Berathung, bei welcher Gelegenheit wohl manchmal die Gegensätze aufeinanderplatzen werden. Da der Landtag nur bis zum 13. d. Mts. verlängert ist, so muß demnach eine nochmalige Verlängerung eintreten. Man spricht vorläufig von einer solchen bis zum 25. ds.

München, 9. April. Sitzung der Abg.-Kammer. In der fortgesetzten Berathung des Etats der Verkehrsanstalten werden bei den Ausgaben der Postanstalt als Emolumenten-Ersatz für die Beamten des reinen Postdienstes nach dem Antrag der Regierung 36,000 fl. bewilligt und für Fahrgelder der Bahnpostassistenten auf Ruland's Antrag 14,009 fl. mehr eingesetzt. Im Uebrigen wird das Budget der Postanstalt, desgleichen das des Telegraphenwesens, des Ludwigskanals und der Bodenseedampfschifffahrt nach den Ausschußanträgen erledigt. In Berücksichtigung einer Petition der Stadt Füßen wird sodann trotz des Widerspruchs der Regierung ein Antrag auf Vorlage eines Gesetzes wegen Baues von Bießenhofen nach Füßen angenommen, desgleichen, ebenfalls auf Petitionen hin, der Bau einer Eisenbahn von Bayreuth nach Forchheim und durch den Aischgrund, dem Antrage des Ausschusses entsprechend, empfohlen. Die Beschwerden der Siebenschmerzen-Maria-Bruderschaft zu München wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte wird als materiell unbegründet zurückgewiesen. Der Kultusminister erklärt, die Regierung habe bei dem bezüglichen Vorgehen innerhalb ihrer Kompetenz und im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit gehandelt. Der Antrag Frankenburgers auf Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches im Sinne der Einführung obligatorischer Wiederimpfung wird mit Stimmengleichheit (62:62) abgelehnt. Morgen kommen zur Verhandlung: der Antrag auf Abänderung der Brandversicherungsordnung der Pfalz, der Antrag Völk Betreffs des obersten Rechnungshofes und der Antrag Gerstner auf Reform der Verwaltung.

* **Börsenbericht.** * Frankfurt, den 9. April. Obwohl der Geldstand heute nicht mehr so knapp, wie die letzte Zeit über, war die Börse doch durch die constant schlechten auswärtigen Nottirungen stark beeinflußt und es machte sich abermals eine Mattigkeit geltend, welche die Kourse wieder unter die gestrigen Abendnotirungen herunterdrückte und das Geschäft zu keiner Lebhaftigkeit kommen ließ. Creditactien notiren bei geringem Umsatz 3.9¹ ₂, Staatsbahn 404¹/₈ und Lombarden 211¹/₄, Banken durchschnittlich billiger zu haben, bayer. Wechslerbank 109⁷/₈. Darmstädter ebenfalls ein paar Gulden billiger. Die von der Darmstädter Bank am 12. ds. zur Subscription kommenden Süddeutschen Bodencredit-Pfandbriefe finden sehr viel Anklang beim Privatpublikum und laufen die Anmeldungen jetzt schon so zahlreich ein, daß der ganze Betrag bereits ziemlich gedeckt erscheint. Oesterreich.-deutsche Bank 124⁷/₈. Bahnen fast geschäftslos und billiger; doch wurden Buschteraber bei dem billigen Cours von 329 gern gekauft, Nordwest Lit. B. zu 195 und Donau-Drau zu 180 erhältlich. Nur Elisabeth zeigte sich fest bei 262⁵/₈—263. In Elbthal-Prioritäten ging Mehreres um. Von Staatspapieren ist auch nicht viel zu melden. Oesterreich. Renten matt. Silberrente 63¹/₈, Papierrente 58¹/₈. Nassauer Obligationen am Markt. Loose still und größtentheils billiger. Oesterr. 60er 91¹/₄. Auch Amerikaner leiden unter der allgemeinen Mattigkeit. 62er Staaten-Bonds zu 95⁵/₄ zu haben. Prioritäten ebenfalls billiger. — **Abends 6¹/₄ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 403⁷/₈ bez., Creditactien 359¹/₈ bez., Lombarden 211¹/₄ bez., 5% neueste Spanier 30 P. Papierrente 58¹/₈ bez. Matt.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

(Telegramm.)

New-York, 5. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Leipzig," Capt. A. Jäger, welches am 20. März von Bremen und am 23. März von Southampton abgegangen war, ist heute 2 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Mitgetheilt durch **Joseph Schäffer,** Generalagent für Bayern in Würzburg.

4372) Es wird für längere Zeit täglich eine Maas wohlschmeckende **Geis-Milch** gesucht.
Näh. in der Exp.

4365) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen.
Obere Wöllergasse Nr. 4.

4366) Ein kleines **Parterre-Logis** ist zu vermiethen. Näh. 5. Distr., breite Schloßgasse N. 4.

4400. Ein Kochofen, noch im Gebrauche ist zu verkaufen.
Näh. Expedition.

Logis-Vermiethung.
4387. 5. D. Nr. 27. Zellerstraße über eine Stiege ist ein ganz abgeschlossenes Logis von 4 ineinandergehenden, heizbaren, lackirten und tapezirten Zimmern Küche, Bodenkammer, Brunnen im Hof und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf ersten August zu vermiethen.

Zu vermiethen
ist bis 1. August ein Logis von 2 größeren und einem kleineren Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten in schönster Lage der Stadt. Näh. Exped.

4373 Eine Köchin, eine Hausmädchen, mit guten Zeugnissen, suchen sofort Stellen. Verdings-Anstalt von **Bauer,** Rehhecke, über 2 St.

4375 Ein möblirtes Zimmer ist sogleich ist vermiethen.
Münzgasse Nr. 6.

4368 1600 fl. sind auf hiesige Stelle per 1. Mai auszuleihen.
Näh. in der Exp.

4367 Ein Haus mit freundlicher Lage, für jedes Geschäft geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4370 3a Alle Nähmaschinen-Arbeiten werden schön und billig gefertigt. Zwinger Nr. 16.

4369 2a Säckler- und Kappenmachergehilfen sucht
Wilhelm Zink, Schweinfurt.

4398) **2 unmöblirte Zimmer** mit Küche werden sogleich zu miethen gesucht. Näheres Restauration Michael Baumann, Wohlfahrtsgasse.

4360 Ein hübsch möblirtes Zimmer wird von einem oder zwei Herren auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerte bittet man unter B. S. 16 in der Exp. zu hinterlegen.

4382 Ein Säulenofen mit Kochkasten ist zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu 44 kr., 50 kr. u 54 kr. pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt
Hermann Scheuer.

4402. Eine gesetzte Person wird als Haushälterin gesucht. Näh. Exped.

4362 In der **Mathematik** und den übrigen Gymnasialfächern wird Unterricht ertheilt.
Näh. in der Exp. ds. Blts.

4371 In Haus-Nr. 94¹/₄ in Unterdürrbach wird guter **Most** verzapft, die Maaß 10 kr.

4359 Es wird ein **mittleres Haus mit Garten** zu kaufen gesucht. Offerten unter Ziff. F. H. Nr. 12 in der Exp. abzugeben.

4381 Schöne Pipphahnen und Hennen sind zu haben im **Vierthof.**

4380 Ein kleiner Pudel ist zu verkaufen. Bärengasse Nr. 11.

4379 Ein junger Bursche vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kutscher. Näh. in der Exp.

4386 Ein zuverläßiges Dienstmädchen wird sogleich gesucht.
Bahnhofstraße Nr. 9.

4385 Ein Latein- oder Gewerbschüler wird billig in Kost und Logis zu nehmen gesucht.
Maulhardsgasse Nr. 4.

4401 Es werden 2 Latein- oder Gewerbschüler ganz billig in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

4391 Eine **Bonne** aus der französischen Schweiz, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh. in der Exp.

4394 2a Bis 1. August wird für einen kgl. Beamten in der Sanderstraße oder in der Nähe eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst den üblichen Lokalitäten gesucht. Näheres im Heumagazin.

4396 **Eine gewandte Kellnerin sucht sogleich eine Stelle. Näheres 1. Felsengasse Nr. 3, bei Frau Bauer.**

4364 3a In meinem Hause, Bachgasse Nr. 5, ist der obere Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Alkoven ꝛc., auf den 1. August d. Js. zu vermiethen.
Verwalter **Schirmer.**

PROSPECTUS.

Subscription auf fl. 3,500,000 = Thlr. 2,000,000

4½ pCt. Pfandbriefe

der

Süddeutschen Bodencreditbank in München,

concessionirt

auf Grund Allerhöchster Ermächtigung durch Erlass der königlich bayerischen Ministerien der Finanzen, des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 15. Mai 1871.

(Das emittirte Actiencapital der Süddeutschen Bodencreditbank beträgt Thlr. 8,000,000 oder Gulden 14,000,000 mit 40 pCt. Einzahlung: gleich Thaler 3,200,000 oder Gulden 5,600,000.)

Die **Süddeutsche Bodencreditbank** emittirt auf Grund ihres Statuts und Reglements mit Allerhöchster Genehmigung eine erste Serie ihrer Pfandbriefe in einem Gesammtbetrage von

3 Millionen Thaler preuss. Crt. = 5¼ Millionen Gulden süddeutscher Währung

zu 4½ pCt. verzinslich. — Die Coupons sind halbjährig per 1. April und 1. October fällig. Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber. Dieselben werden in folgenden Stücken ausgefertigt:

Lit.	A	zu Thaler	1000 =	Gulden	1750
„	B	„ „	500 =	„	875
„	C	„ „	400 =	„	700
„	D	„ „	200 =	„	350
„	E	„ „	100 =	„	175

Die Tilgung dieser Serie erfolgt durch Einlösung der Pfandbriefe zum Nennwerthe im Wege der Verloosung. Zu diesem Zwecke wird alljährlich mindestens 1 pCt. des Nominalbetrages der ganzen Serie nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen verwendet, so, dass die Tilgung längstens in achtunddreissig Jahren, vom 31. Mai 1872 an, vollendet sein muss. Die Verloosung findet alljährlich und zwar zuerst im Jahre 1872 im Monat Mai statt, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die Rückzahlung der verloosten Pfandbriefe am folgenden 1. August erfolgt.

Die verloosten Pfandbriefe treten vom Zahltage an ausser Verzinsung. Sollte durch ausserordentliche Abzahlungen auf die den Gegenwerth der Pfandbriefe bildenden Forderungen eine zweite Verloosung in einem Jahre nothwendig werden, so wird dieselbe durch die Verkündigungsblätter bekannt gegeben.

Von Seiten des Inhabers sind die Pfandbriefe dieser Emission unkündbar.

Das von der königlich bayerischen Regierung genehmigte Reglement der Süddeutschen Bodencreditbank über Emission von Pfandbriefen bestimmt in § 1 Folgendes:

„Kein Pfandbrief wird von der Bank ausgegeben, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende Hypothekforderung gedeckt ist. Die ausgegebenen Pfandbriefe werden stets in demselben Massstabe eingezogen, in welchem der Gegenwerth derselben sich an Forderungen mindert.

„Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der emittirten Pfandbriefe wird gesichert:

„1) durch die von der Bodencreditbank mindestens im gleichen Betrage erworbenen, sicheren Hypothekforderungen,

„2) durch die unbedingte Haftung der Bank mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundcapital und ihrem Reservefonde."

Jeder Pfandbrief enthält die Bescheinigung eines von der Generalversammlung erwählten Revisors, dass für den betreffenden Pfandbrief die vorgeschriebene Sicherheit in Hypothekforderungen der Bank vorhanden ist.

Die Zahlung der Zinsen und verloosten Pfandbriefe erfolgt
in **München** bei der Casse der Süddeutschen Bodencreditbank,
in **Frankfurt a. M.** bei der Filiale der Bank für Handel & Industrie,
in **Berlin** bei der Bank für Handel & Industrie,
in **Cöln** bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
in **Wien** bei der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel & Gewerbe,
bei den sonst noch bekannt zu gebenden Stellen.

Von der vorerwähnten Pfandbriefanleihe wird ein Betrag von

fl. 3,500,000 Südd. Währung = **Thlr. 2,000,000** Preuss. Courant

öffentlichen Subscription aufgelegt.

Auf denselben werden **am 17. und 18. April** bei folgenden Stellen Zeichnungen entgegengenommen:

in **München** bei der Süddeutschen Bodencreditbank und
bei den Herren Merk, Christian & Comp.,
in **Darmstadt** und **Berlin** bei unseren Effectenbureaux,
in **Frankfurt a. M.** bei unserer Filiale,
in **Nürnberg** bei den Herren Bloch & Comp.,
in **Bamberg** bei Herrn A. E. Wassermann,

in Würzburg bei den Herren

Wüstefeld & Thomasius,

in **Augsburg** bei der **Augsburger Bank**
in **Regensburg** bei der **Landwirthschaftlichen Creditanstalt,**
in **Kempten** bei den Herren **L. Ullmann & Söhne,**
in **Stuttgart** bei den Herren **Pflaum & Comp.,**
in **Heilbronn** bei den Herren **Rümelin & Comp,**
in **Strassburg** bei den Herren Hanser, Grebner & Comp,
in **Mannheim** und **Heidelberg** bei den Herren **Köster & Comp.,**
in **Mainz** bei den Herren Schmitz, Heidelberger & Comp.,
in **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
in **Braunschweig** bei der Braunschweigischen Creditanstalt,
in **Halle a. d. S.** bei dem Halle'schen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Comp.,
in **Hamburg** bei den Herren Eduard Frege & Comp.,
in **Leipzig** bei den Herren Frege & Comp.,
bei den Herren Meyer & Comp.,
in **Dresden** bei Herrn Michael Kaskel,
in **Constanz** bei den Herren Macaire & Comp.,
in **Basel** bei Herrn Rudolf Kaufmann,
in **Luzern** bei der Bank,
in **Zürich** bei der Schweizerischen Creditanstalt,
in **Winterthur** bei der Bank,
in **St. Gallen** bei der **Deutsch-Schweizerischen Credit-Bank,**
in **Bern** bei den Herren **Marquard & Comp.,**
in **Neufchâtel** bei den Herren **Pury & Comp.**

Jede Zeichnungsstelle schliesst die Subscription, sobald der ihr zur Auflage zugewiesene Betrag voll gezeichnet ist.

Der **Subscriptionspreis ist auf 98¾ pCt. festgesetzt.** Die Zeichner haben ausserdem noch die laufenden Stückzinsen vom 1. April 1872 ab bis zum Tage des Bezugs zu vergüten.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. in baar oder in Werthpapieren zum Tageskurs zu hinterlegen.

Die Stücke können bezogen werden vom 18. April bis spätestens 30. Juni a. c.

Nach erfolgtem Bezug wird die hinterlegte Caution zurückgegeben resp. verrechnet.

Darmstadt, 3. April 1872.

Bank für Handel & Industrie.

Bekanntmachung.

Hiermit wird bekannt gegeben, daß Herr **Theodor Schmitt**, Schneidermeister, den vollen Tarif genehmigt hat und seine Arbeiter die Arbeit sofort aufnehmen.

Das Comitee der Schneidergewerkschaft.

Bekanntmachung.

Hiermit wird bekannt gegeben, daß Herr **Michael Valett**, Schneidermeister, den vollen Tarif genehmigt hat, und seine Arbeiter die Arbeit sofort aufnehmen.

Das Comitee der Schneidergewerkschaft.

Auf die Annonce vom 7. ds. im Stadt- und Landboten, die Verständigung zwischen Hrn. Gräf und seinen Arbeitern betreffend, diene zur Kenntniß, daß zwischen Hrn. Gräf und seinen Arbeitern dieselbe nicht nach vorgelegtem Tarif stattfand und Hr. Gräf nur mit dem Comite persönlich oder schriftlich verhandeln kann.

Würzburg, 10. April 1872.

Das Comite des Schneidergewerks.

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 10. April 1872.
9. Vorstell. im 10. Abonnement.
Erste Gastvorstellung des Herrn Joseph Oppitz vom Hoftheater zu Weimar und drittes Auftreten des Herrn Max Schiffbenker vom Stadttheater zu Brünn.

Der Postillon von Lonjumeau.

Romantisch-lyrische Oper in 3 Akten von A. Adam.

Donnerstag, den 11. April 1872
Abonnement suspendu.
Erste Gastvorstellung des Frl. Adele Benedi vom Hoftheater zu Darmstadt und Benefiz des Herrn Fernau.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Aufzügen nach dem Schauspiele gleichen Namens von Fr. Kind, bearbeitet von Karl Frhrn. v. Braun. Musik von Conradin Kreuzer.

Reichs-Kneipe.

Donnerstag, den 11. April:
Abendunterhaltung etc.

Vollmeyer's Restauration.

Morgen, Donnerstag:
Schlachtparthie.

Café & Restauration Schwanhäußer.

Morgen Donnerstag Vormittag **Kesselfleisch und Leberwürste.**

Freitag verschiedene Sorten **gebackene Fische.**

4358) Eine kleine Familie sucht bis Mai zwei oder auch ein großes **Zimmer** nebst Küche.
Näh. in der Exp.

4377) Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen **jungen Mann** für das Comptoir.
Näh. in der Exp.

Von dem seit vielen Jahren rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

befindet sich der **Alleinverkauf** bei

Hermann Scheuer.

Schuldige Anzeige.

4344 1) Die seit über 80 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten Lampert'schen Pflaster und Lampert's Balsam, beides **radikale** Heilmittel gegen **veraltete und gichtische Leiden, Reißen, Gelenkrheumatismus, alle offene, aufzugehende, zertheilende** Leiden, ferner unentbehrlich in jedem Haushalte die kleineren Uebeln, als **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** u. s. w. sind zur Bequemlichkeit des Publikums à 9 kr., 18 kr., 30 kr., fl. 1. — von jetzt ab ächt zu beziehen.

Haupt-Depot für Würzburg: **„Die Hof-Apotheke".**

Brennholzverkauf.

Oberländer Tannen- u. Buchenholz, sehr schön, wird zu den billigsten Preisen abgegeben.

A. Gunderlach,
4376) Bahnhof.

Gesucht

wird ein anständiges **Mädchen** den Tag über zu häuslichen Arbeiten, welches zu Hause schlafen kann. Näh. in der Expedition ds. B. (4361

4388) Ein schöner, geräumiger **Laden** an der Stockstiege ist stündlich zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Morgen 6¾ Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Barbara Vollmer,

Maurermeisters-Gattin,

im Alter von 44 Jahren nach kurzem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Freitag den 12. April Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 13. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu wir sämmtliche Bekannte und Verwandte höflichst einladen.

Würzburg den 10. April 1872.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

4393

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, Herrn

Georg Adam Ziegler,

Bürger und Schweinemetzger dahier,

am 9. April früh 8 Uhr, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im vollendeten 38. Lebensjahre, nach langem schweren Leiden, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag den 11. ds. Nachmittags halb 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 10. April 1872.

Die tieftrauernde Wittwe
mit ihren zwei unmündigen Kindern,
sämmtl. Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

4363) **Eine Wohnung von 7—8 Zimmern, in gesunder Lage, nebst übrigen Erfordernissen, wird auf 1. August zu miethen gesucht. — Offerten bittet man an die Exped. zu richten.**

In bester Getreidegegend ist eine **Mühle** mit 2 Gängen, ständiger Wasserkraft und 11 Morgen arrondirtes Feld, Familienverhältnisse wegen sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten durch

M. J. Walter.

Prima Schweinefett

à Pfd. 24 kr., bei Abnahme großer Parthien bedeutend billiger bei

Schweinemetzger **Schwab,**
4392) Eichhorngasse.

4378) **Es finden bei mir einige Buben** dauernde Beschäftigung.

Theodor Müller,
Markt Nr. 38.

Ungeflößtes Buchenscheitholz wird Donnerstag und Freitag per Karrn zu 9 fl. 30 kr. am Schwanenthor abgegeben, per Klafter 19 fl.
Näheres bei

Adam Haub
4356) Büttnersgasse.

4397) Für ein **größeres Bank- & Wechselgeschäft** werden **in der Nähe der kgl. Filialbank** 2 bis helle Parterre-Räume, zu Comptoirs geeignet und auf die Straße gehend, nebst einer sonnigen Wohnung von ca. 6—7 Zimmern ꝛc., **bis 1. Mai k.** zu miethen gesucht.
Offerte unter Adresse „**Bank**" besorgt die Expedition.

4383) Ein ordentliches **Mädchen,** besonders für Kinder wird sogleich gesucht dem Bürgerspital vis-à-vis Nr. 13, parterre.

4374 Gestern wurde vom Bahnhof auf den Nikolausberg ein goldener Armreif verloren. Man bittet um gefällige Abgabe in der Exped.

Neue Zusendungen in

Kleiderstoffen, Jacquettes, Umhängen

sind eingetroffen, die ich zu den **billigsten Preisen** empfehle.

August Frank,
vis-à-vis dem Württemberger Hofe.

4357

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Anselm Pfriem,

Bürger und Metzgermeister dahier,

im 49. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb am 9. April früh 1 Uhr nach längerem Leiden, gestärkt durch öftern Empfang der heil. Sakramente und ergeben in den göttlichen Willen.

Die feierliche Beerdigung findet am Donnerstag den 11. April Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag den 13. früh 10 Uhr im hohen Dom, von Seite des Adrianus-Vereins Dienstag den 16. April früh halb 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Pleichach, dann von Seite der Kilianus-Bruderschaft Freitag den 19. April in der Neumünsterkirche statt, wozu sämmtliche Verwandten und Freunde höflichst einladen

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Würzburg, den 10. April 1872.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und den Trauergottesdiensten unseres nun in Gott ruhenden geliebten Vaters, Schwagers und Onkels

Herrn

Johann Balthasar Weinkaemmerer,

Bürger und Schreinermeister dahier,

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten ihren innigsten Dank!

Würzburg, den 10. April 1872,

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frische Füllung von Marienbader, Carlsbader, Wildunger und Friedrichshaller Mineralwasser ist bei mir eingetroffen.

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Band-Ausverkauf,

wegen Aufgabe dieses Artikels bei

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Beste Himbeer- und Citronenlimonade-Essenz, sowie ächten 8Ser Zwetschgenbranntwein in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ludwig Lippmann,
Sanderstraße Nr. 4.

Heute Mittwoch, den 10. April

Greubel vorm. Muhler.

(Nächst dem neuen Bahnhof.)

CONCERT

der Alpensänger-Familie

Probstmeier,

im Vereine mit dem Couplets-Sänger **Müller.**

Anfang 8 Uhr.

Morgen Donnerstag

„Leimsud."

Heute Mittwoch, den 10. April.

Wein-Restauration zur goldnen Traube

(Ziegler) Juliuspromenade.

Auftreten der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Donnerstag, den 11. April

Restauration Schwanhäußer.

(Ebrachergasse Nr. 8 vis-à-vis der Rothscheibe.)

Auswanderer, Passagiere und Güter nach allen überseeischen Ländern expedirt prompt und billigst

M. J. Walter,
Juliuspromenade

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein noch vorräthiges **Cigarrenlager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, dem gänzlichen Ausverkaufe. Die **Cigarren** sind von den besten Fabriken **Bremen's, Hamburg's & Norddeutschland's**, gut abgelagert und von vorzüglicher Qualität; um damit rasch zu räumen, gebe ich bei Abnahme von mindestens 300 Stück 10% und bei Abnahme von größeren Parthien 15% Rabatt. Den Herren Rauchkonsumenten, Wirthen und Wiederverkäufern bietet dieser Ausverkauf den Vortheil, sehr billig und reell einzukaufen. (2a

Carl Kern,
Cigarrenhandlung,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Bekanntmachung.

In der Subhastationssache des Simon Groß von Würzburg und des Hirsch Schasmin von Theilheim gegen Nikolaus Adelmann zu Gernach findet die auf **Montag den 15. dieses Monats** ausgeschriebene Grundbesitz-Versteigerung nicht statt.

Schweinfurt, den 9. April 1872.

Horwitz, k. Adv.

4346 3a

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

David & Manes

Herrngasse 10

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten deutschen, englischen und französischen Nouveautés.

Anzüge nach Maß werden auf das schnellste, solideste und eleganteste nach dem neuesten Schnitt unter Garantie angefertigt

---

Concordia.

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: **10,000,000** Thaler.

Die CONCORDIA übernimmt **Lebensversicherungen** gegen **feste** und **sehr mäßige** Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo März 1872:

Versicherte **Capitalien** . . . . . 29,883,573 Thlr.

Betrag sämmtlicher **Reserven** ultimo 1871 . 3,400,000 „

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Würzburg, den 8. März 1872.

Der Generalagentur:

Louis Ringelmann.

sowie die Agenten der Gesellschaft: 4305

Peter Metzner Sohn, Kaufmann, hier,
Fritz Reiß, Commissionär, „
Valentin Vollrath, Agent, „

Reichhaltige Auswahl

moderner Strohhüte

empfiehlt

und werden Bestellungen nach jeder Form schnell und billigst ausgeführt in der Strohhutfabrik

von H. Poisk[illegible].

Adam Ott'sche Mund- & Zahn-Essenz.

amtlich geprüft und empfohlen als vorzügliches Mittel zur Conservirung der Zähne, Befestigung des Zahnfleisches und Beseitigung des üblen Mundgeruches in Flacons à 36 kr und 1 fl in haben bei

Carl Bolzano.

3477 9) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

3997 5) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. [illegible] zu vermiethen. Näh. Exp.

Eine kinderlose Offiziers-Familie sucht bis 1. Mai eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. Näh. Büttnersgasse Nr. 23 neu. (4332

4250 3b 1870er Wein, 40 Eimer, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Putz-Arbeiterin-Gesuch!

3083 3c) Eine geübte **Putzmacherin**, die selbstständig arbeiten kann, wird in einem Landstädtchen, **wo Eisenbahnstation**, gegen ein Salair von 120 fl., nebst Kost und Logis zu engagiren gesucht: sofortiger Eintritt erwünscht.

Näh. in der Exp.

4219 2b **2 Lateinschüler** werden in Kost und Logis genommen. Näh. in der Exp.

Die Kreis-Irren-Anstalt Werneck sucht einen tüchtigen Tüncher und Lakirer. Jahreslohn 150 fl. nebst freier Verpflegung. Eintritt kann sofort erfolgen

Bewerber wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse an die k. Verwaltung wenden.

4323 Eine Person sucht eine Stelle zur Aushülfe. Zu erfragen im Bachsgarten bei Herrn **Reuter.**

4336 3a 2 bis 3 gute Bauarbeiter erhalten dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn in Hall bei

Schreiner Augamer.

4338 Ein tüchtiger Kegeljunge wird gesucht. Näh. i. d. Exp.

4339 Ein freundliches Logis von zwei Zimmern, heller Küche ist bis ersten Mai zu vermiethen. Hahnenhof Nr. 2.

4340 Eine weiße Katze mit rothem Halsband wird seit 3 Tagen vermißt. **Domstraße Nr. 70. Dem Zurückbringer eine Belohnung.**

4217 2b) **Ein junger Mann** wünscht im Abschreiben und dergl. Arbeiten Beschäftigung. Gef. Offerte unter **C. G. 1** wolle man gefälligst in der Expedition hinterlegen.

4222 2b Ein im Gravir und Ueberdrucken geübter

Steindrucker-Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei

Leonh. Amersdorffer.

Nürnberg.

Dung-Verkauf.

4258 3b) Der Dünger im städtischen Schlachthause ist vom 1. Mai an in beliebigen Quantitäten zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt:

A. Vollert, Metzger.

4031. Ein Logis mit 3 meublirten Zimmern, Alkofen und sonstigen Bequemlichkeiten, mit Aussicht auf die Juliuspromenade ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. innerer Graben Nr. 9. neu. 3c

---

4177 2b) Auf Ihr Schätzbares vom 23. v. Mts. d. d. Gemünden diene Ihnen, daß der Jäger von Passau noch lebt.

Bitte Weiteres unter E. E. 24 poste restante Cronach.

4295) **Eine große Wohnung** mit Stallung ist wegen Versetzung auf 1. Mai oder August zu vermiethen. Augustinergasse Nr. 1.

Für Rouleaux Marquisen:

[illegible]

Shirting & ro[illegible] Leinen,

sowie **gemalte Rouleau[illegible]**

empfiehlt in großer Auswahl

Joh. Dehner

Plattnersgasse Nr.

4328) Ein solider verheir[illegible] Mann, welcher 500 bis 6[illegible] Cautionen stellen kann, [illegible] Schenker eine Stelle oder eine ordentliche Wirthsch[illegible] pachten. Schriftliche [illegible] unter B. sind in der Exp. [illegible] hinterlegen.

4022 3c) Ein solides Fr[illegible] zimmer, das sich zum [illegible] kaufe für ein zu errichte[illegible] Schuh-Geschäft eignen w[illegible] wird unter günstigen Be[illegible] ungen sofort engagirt.

Gef. Offerte unter **A. C.** an die Expedition ds. Bl.

Logis zu vermiethen.

4261) Ein sonniges, [illegible] Zimmern ꝛc. bestehendes [illegible] ist per 1. August zu beziehen. Näheres Conditorei am [illegible] seminar.

4184) Ein ordentlicher Jun[illegible] kann in die Lehre treten bei **Georg Röll, Buchbin[illegible]** 3b) Johanniterplatz.

4074 3b Eine ganz gut erhalt[illegible] viersitzige Chaise mit Glasdeck[illegible] und Patentachsen ist um billig[illegible] Preis zu verkaufen. Näh. 2. [illegible] Nr. 9 am Markt.

4155 3c) **Wegen Versetzung** ein abgeschlossenes **Logis** v[illegible] 3 Zimmern, Alkoven, Küche sonst. Erfordernissen bis 1. M[illegible] zu vermiethen. Brombachergas[illegible] Nro. 2.

Eine **Person** in den mitt[illegible] leren Jahren, die ordentlich näh[illegible] waschen und bügeln kann, wi[illegible] sogleich gesucht. Näh. in d[illegible] Exp. d. Bls. (4167

4211 3b) Fischmarkt Nr. 33 [illegible] ein **Logis** von 2 Zimmer[illegible] Küche, nebst sonstigen Erforde[illegible] nissen bis 1. Juli zu vermiethe[illegible]

4230 2b Ein Pferdestall m[illegible] Bedienstube, mit Wagen[illegible] remise und Fruchtboden ist [illegible] vermiethen. Zu [illegible] sagt die Ex[illegible] pedition d. Bl.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden, sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Kopfhaare,

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, König von Ungarn und

Böhmen ꝛc. ꝛc. mit einem ausschließlichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15.810 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für jeden Toilletten-Tisch.

Preis eines Tigels sammt Gebrauchs-Anweisung (in 7 Sprachen) **blos Einen Thaler preuss. Courant.**

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail bei

CARL POLT.

Parfumeur u. Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien,

Josephstadt, Piaristengasse 14, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. Auswärtige Bestellungen werden nur gegen Baar-Einsendung des Betrages sofort effectuirt, da bei den k. k. Postämtern für das Ausland Sendungen unter Nachnahme nicht angenommen werden.

Haupt-Depot für Würzburg

einzig und allein bei dem Herrn

Carl Chr. Schmitt,

Sanderstraße Nr. 10.

Tafelwaagen (aichungsfähige) sind in großer Auswahl billigst vorräthig.

Joseph Frank, Eisenhandlung,
Neue Passage.

Wohnung gesucht

pr. 1. August von 4—5 Zimmern, in sonniger Lage, nicht zu entfernt vom Mittelpunkt der Stadt, für eine kleine, ruhige Familie. Näheres Marktgasse 9/II. (4351

Seegras

in größeren Parthien empfiehlt

Neubauer'sches
Fourage-Magazin, Baierstraße 17 in München.
(4342 3a)

Eine Mühle

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten sub Chiffre **H. 4209** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** (4232 3a

---

4231 3a) Für den Detail-Verkauf in einer größeren Kunstmühle wird ein junges kräftiges Mädchen von soliden Eltern, das bereits in einer kleineren Stadt conditionirte, ls

Lackmerin

gesucht. Eintritt per **1. Mai n. c.** oder **15. April.** Kost und Logis im Hause; guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.

Näheres **sub A. E. 1513** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

4343 2a) Eine **Hochparterre-Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern mit den übrigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Kapuzinergasse Nr. 6.

4337) Ein pensionirter Unteroffizier, welcher einige Hundert Gulden Caution stellen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Hausmeister** oder irgend einen andern annehmbaren Posten. Gefällige Offerten **sub A. 1534** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

4334 Am Samstag wurde ein halber Fensterladen ausgehängt. Man bittet um Rückgabe Bärengasse Nr. 4. 1. Distr.

Gestorbene.

Anna Mayer, 8 M. 26 T. a. — Georg Kehrer, Messerschmiedskind, 1½ J. a. — Wilhelm Baumeister, 11 W. a. — Elise Bandorf, Landgerichtsassessorstochter, 17 J. a. — Babetta Sauer, Sattlersfrau, 29 J. a. — Guido Schlegelmuuch, Schreiberssohn, 6 M. a. — Sebastian Schultheis, Bäcker, 39 J. alt.

Digitized by Google

Wasserstoffgas-Apparate
empfiehlt
Dr. Geissler's Nachfolger
Dr. Alb. Mayer
Bonn, Wenzelgasse 20.

Danksagung.

Für die so ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Gatten Bruders und Schwagers

Herrn

Ludwig Carl Christoph Leypold,

Lokomotivführer,

sagen wir allen seinen Freunden und Bekannten, sowie seinen Collegen und Herren Bahn Beamten unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden lieben Sohnes

Herrn

Carl Kirchgessner,

Pharmaceut,

sage allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten und herzlichsten Dank.

Würzburg, 18. März 1872.

Die tiefgebeugte Mutter
Anna Kirchgeßner.

Danksagung.

Für die liebvolle und ehrende Theilnahme, sowohl in seiner Krankheit, sowie bei der Beerdigung und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Herrn

Jos. Rauch,

sagen unsern innigsten Dank und bitten denselben im frommen Andenken zu bewahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zugleich dankend für das meinem seeligen Manne geschenkte Zutrauen, bitte ich, dasselbe auch mir übertragen zu wollen, da ich das Geschäft durch einen tüchtigen Geschäftsführer fortführen werde.

Achtungsvollst
Lenn Rauch.
Schreinermeisters Wittwe.

Limburger Käse

geeignet für Wiederverkäufer, per Pfund 14—15 kr.

Schweinefett

24 kr. per Pfund. Wiederverkäufer bedeutend billiger empfiehlt
J. Jos. Wolf, Fondantbäcker
untere Wollergasse Nr. 5.

Ungarisches Pflau

ein billiges Vesperbrod für Kinder, empf
Jacob Bu
3122 untere Th

Wiesen- & Monatskleesaa
Waare billigst
A. S
Joha

In **größter Auswahl** en gros
Westphäler, Pommer'sche, Bay
Käule & hiesige **Landschwein-Schi**
Rauchfleisch, Schinken-Roulade
Schinken, sowie **Veroneser Salam**
ger, Gothaer & Göttinger Cer
Prima-Waare, microscopisch untersucht, da
Gothaer Wurstwaare
A. Hoss
Schulgasse

Für die israelitische Gemeinde Lauden
stadt in Unterfranken, wird ein israelitische
Vorsänger gesucht. Die Fassion besteht i
Fixegehalt, nebst circa 200 fl. Nebenverdie
innerhalb vier Wochen legale Zeugnisse
Cultus-Vorstände franco einzusenden.
Laudenbach, den 17. März 1872.
Die Cultus-Vorstands
Salomon Kahn.
Nison Adler.

Holzversteiger

Das unterfertigte Domainenamt versteig
Dienstag, den 26. dieses
Vormittags 9 Uhr begi
in verschiedenen Distrikten des Reviers **Rüi**
50 geringe Eichen- und Erlen-Absch
483 eichene Gartenpfosten,
98 Latten-, Sparre- und Nutzholzst
112 Stoß hartes Scheit, Prügel- u
94 Hundert Laub und Nadelholzwe
900 Flechtruthen- und Bohnenstecken,
öffentlich an die Meistbietenden.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem L
daß die Zusammenkunft am Ruderner Forstha
die vorverzeichneten Holzsortimente vor der
dem diesherrschftl. Forstpersonale vorgezeigt we

Wiesentheid, am 15. März 1872.
Gräfl. v. Schönborn'sches Dor
Wiener.

Gläubigerladu

Forderungen und sonstige Ansprüche an L
ner, Wittwe des Bauern Kaspar Wegner
welche mit ihren Kindern drittheilen will, sind
Dienstag den 26. März d. J.
in **meinem Amtszimmer** bei Vermeidung
sichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Werneck, den 16. März 1872.
Döll,

3212) Eine gute **Singer-Nähmaschine** wird zu kaufen gesucht. Näh. Neubaustraße Nr. 2, über 2 Stiegen.

3213) Ein 1½ Ochse, von beker Race, ist Näh in der

In drei

Schw

Eine ausgew... u. Lands- und Nachm. sellschafts-, Lokal. Schützenliede... 45 M. breit.

Im ... u. Vorräthig ...ttags. ...s. Lok. M. Ab.

Holzver...
Mittwoch ... 10 U. werden im ... Nchts. Würzburg-T... 10 U. abtheilungen ... Landa ...5 M. ...chts. ...8 U. ...M. Ab. ...118. ...12 U. ...M. Ab. ...830 Neu-

Von der ... daß Ausländ... sie sich über ... eine notariell ... im Irtenberichts... ...tsbe... Hr. Ge...

K...wein, ...tein,

Künftige **9 Uhr** anfahre ...och dahier, ... des 110) die welche sich vorzu... schwellen eig... 871 Dertinwegs **B**... war, Auf ...gehe, diese das

Dienstmäd...
berg oder
3166 3a) **Ei... Mädchen,** Un... Kindern hat, ...rede ...gehen verse... über mannslos... den ...los in allen häusli... ...volle ...lebt, wird ... los. kleinen Famil... ...isen, Kind) in N... vor Dasselbe hät... bar, legenheit, in ... Anf... sich auszubil... jetzt Zufriedenheit ... oder ...lung zugesich... oder welche gerne ... war, in dieser Wo... ...lei... Näh. in d... ...Ver... das

3176) Ein gr... Un... **ziehtisch,** auch ...lackirte ...Möbel... und ein ...Verand... zu verkaufen: ...erbanlgasse Nr. ...voll... ...der ...r zu ...leute

ter vermehrter Auflage erschien:

Alpenröschen.

eizerisches Taschen-Liederbuch.

ählte Sammlung der schönsten und beliebtesten Vater-
freiheitslieder, Kuhreihen, Alpenlieder, Volks-, Ge-
kriegs-, Soldaten-, Studenten-, Turner-, Jäger- und
r, Lieder der Liebe, Trink-, Abschieds- und Wander
lieder.
allegor. Umschlag eleg. cart. Preis 34 kr.
A. Stuber's Buchhandlung, Würzburg.

---

steigerung im Reviere Irtenberg.

, den 27. März, früh 9 Uhr beginnend,
Straußenwirthshause zu Kist aus den zunächst der
uberbischofsheimer Chaussee gelegenen Staatswald-
„Käthchen", „Hoherrain" und „Bältleinsrain"

wi	4	Stere Eichenmäßel-,
er	1143	„ Buchen-,
be	314	„ Eichen-,
	123	„ Maßholder-,
	30	„ Elzbeer- u. Birken-,
2	67	„ Aspen- und
	71	„ Kiefern-Brennholz, sowie
	318	„ Stockholz und

1870) Klaftern öffentlich versteigert.
Jo Strichsbedingungen wird vorläufig bekannt gegeben,
geg er nur dann als Steigerer zugelassen werden, wenn
i e Stellung eines inländischen sicheren Bürgen durch
mit e Urkunde auszuweisen vermögen.
bei , den 14. März 1872.
Mc Der kgl. Oberförster
Go **Kauffmann.**
Au

Holzversteigerung.

n **Samstag, den 23. März l. Js., früh**
in ngend, werden im Gemeindewalde, Distrikt Weiden-
unterseigert:
steig Eichenabschnitte,
orzüglich zu Bau- und Nutzholz, sowie Eisenbahn-
en, wozu Strichsliebhaber einladet
und en den 15. März 1872.
Ver Das Bürgermeisteramt.
Diehm.

---

chen nach Nürn-
gesucht!

ges reinliches, treues
der welches Liebe zu
For mit Kindern um-
hient, nähen und Haus-
hen kann, sich willig
en Arbeiten unter-
in waldigst von einer
ueie (bis jetzt nur 1
187rnberg gesucht. —
te gleichzeitig Ge-
gegenuem Ladengeschäfte
en und wird bei
sehr gute Behand-
ert. — Mädchen,
384 arbeiten, wollen sich
ist he noch melden.
nen Exp.

ßer, harter **Aus-**
eine große, schön
Irtbsch-tstafel
Ausfsstand und
Näheres Fleisch
34.

3178 3a) **Für ein hiesiges Bankhaus wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.**

3165) Im Kleidermachen gut erfahrene **Frauenzimmer** finden Beschäftigung, auch kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich lernen. Wo? sagt die Expedition.

3201 Ein treues Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

3206) Zwei sehr rentable Wirth-
schaften mit [illegible] sind unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. in der Exp.

Billigste Volksausgabe. 305

Bei Herrn **Mühlberger** in Augsburg erschien soeben in 5. Auflage und ist wieder in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Faullenzer

für die neuen Maasse und Gewichte

oder Umwandlung des bayerischen in das metrische Maß und Gewicht und umgekehrt mit Preisumwandlung.

Zum praktischen Gebrauch für den Bürger und Landmann.

80 Seiten klein 8°. in Umschlag broschirt Preis 6 kr.
Gegen Einsendung von 7 kr. in Marken Franko-Zusendung.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Hofguts-Verpachtung.

Das Freiherrlich von Mairhofen'sche Hofgut zu Sommerau bei Klingenberg, unweit Aschaffenburg, bestehend in ca.

136 Tagwerk Ackerfeld
27 „ Wiesen

nebst schönen geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden wird am 22. Febr. 1873 wieder leihfällig.

Zur Weiterverpachtung desselben auf weitere 12—18 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung steht Termin auf

Dienstag den 1. April lfs. Jrs.,
Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zum Löwen in Sommerau an und wollen sich etwaige Pachtliebhaber vorher zur näheren Auskunft unter Vorlage legaler Zeugnisse über Vermund, Vermögen und landwirthschaftliche Befähigung an die unterfertigte Verwaltung wenden.

Klingenberg, den 6. März 1872.

Die Freiherrlich von Mairhofen'sche Fideicomiß-Verwaltung.

2569 3c **Baumann.**

3226) Ein mit guten Zeugnissen über seine Brauchbarkeit versehener Schweizer wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei:
Hermann Schierlinger,
am Exercierplatz, Würzburg.

3200) Ein Geldbeutel mit Geld wurde gestern früh auf der Domstraße von einer armen Frau verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung i. d. Exp.

Ein Haus

mittlerer Größe, sehr rentabel, ist unter günstigen Bedingungen wegen Abzug billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (3219 2a

3207 5½ Tagwerk Wiesberg mit Kleefeld, in gutem Zustande, sind im Ganzen oder in kleineren Abtheilungen im Roth hier unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

3198) Ein guter **Arbeiter** findet in oder außer dem Hause Beschäftigung bei
Franz Lämmerer,
[illegible]

3204) **Ein solider, thätiger Mann wird gegen gutes Salair als Comptoirist gesucht. Näh. in der Expedition.**

3177) Ziel Ostern wird **gesucht** gegen guten Lohn ein solides, treues **Mädchen,** tüchtig in der Hausarbeit und **das auch** Liebe zu Kindern hat.
Näh. in der Exp.

3185) Eine freundliche **Wohnung** von 2—3 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Mai an eine ruhige Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3174) Augustinergasse Nr. 2 ist ein **Logis** an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

2958 3c) **Rock, Hose** und **Weste** für einen Communikanten ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

3220) Ein **Mezanen-Logis** von 3 Zimmern, Küche ꝛc., ist [illegible] zu vermiethen. Näheres [illegible]

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 12 U. 20 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Pers. 3 U. 5 M. früh u 7 U. 45 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 9 U. früh, 12 U. 45 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Personenz. 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Zug 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzug 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Zug 5 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 30 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab., Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Zug 4 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 3 U. 5 M. Ab. Personenz. 7 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Zug 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 11 U. 50 M. Nachts.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzug 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzug 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal- und gemischter Zug 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Personenz. 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Zug 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Abds. Von Ende Juli bis Mitte Oktober.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 11 U. 30 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Zug 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh. Dieser Zug von Lauda ab mit Personenbeförderung, 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 4 M. früh, 12 U. Mitt., 6 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten: Querhausen 3 U. 30 M., Unteraltertheim 4 U., Rottbrunn — Neubrunn 4 U. 15 M., Kuntzen 5 U. 15 M. Ab.

№ 88 Donnerstag den 11 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

IV. Verhandlung. Anklage gegen Johann Baumüller, led. Drahtzieher von Allersberg, wegen Verbrechens des Diebstahls. Der Sachverhalt ist folgender: Am 17 Dezb. 1871 früh 8 Uhr als der Lehrer Gg Jos. Kirchner von Wernfeld in dortiger Pfarrkirche das 2. Glockenzeichen geben wollte, bemerkte er bei seinem Eintritte in die Kirche vor einem darin angebrachten Muttergottesbilde einen Mann, der unter dem einen Arm einen sogen. Todtschläger trug, und sich selbst an dem Bilde zu schaffen machte. Auf die Frage des Kirchner, was er da mache, antwortete dieser: „Nichts" und auf Kirchner's Bemerkung, daß er zu stehlen scheine, erwiderte der Mann: „Wart' im will dir nehlen sagen", und sprang vom Bilde herab, ging mit geschwungenem Todtschläger auf Kirchner los und schlug 2 mal nach ihm, ohne ihn jedoch zu treffen, wobei er die Thüre zu gewinnen suchte. Um dies zu verhindern, packte Kirchner den Mann mit beiden Händen fest, wogegen dieser sich aus allen Kräften sträubte und dem Kirchner mit Mißhandlungen drohte. Kirchner rutschte aus und mußte deßhalb den einen Arm freilassen, welches der Dieb benutzte, um dem Kirchner mit dem Todtschläger 2 Stöße in die Seite zu geben und die Seitenthüre der Kirche zu gewinnen. Kirchner suchte ihm den Weg zu verlegen, allein der Dieb stieß ihn gewaltsam auf die Seite und gewann das Freie. Bei dieser Gelegenheit erlitt Kirchner mehrere Hautabschürfungen und verlor einige Knöpfe an seinem Rocke. — Unmittelbar vor der Kirche sah Kirchner den Mann etwas wegwerfen und da er diesem nicht zu folgen vermochte, rief er um Hilfe, worauf der Mann von 2 herbeigeeilten Personen verfolgt und festgenommen wurde. — Das von dem Manne Weggeworfene war ein Wachsenbildthaler mit silbernem Kettchen, im Werthe von 6 fl., welcher an dem besagten Bilde gehangen war. — Im Besitze des Verhafteten wurde unter Anderem eine ziemliche Baarschaft, über deren rechtl. Erwerb er sich nicht ausweisen konnte, der Todtschläger, 2 in dem Hute verborgene, mit Leim bestrichene Fischbeinstäbchen, sowie mehrere Stücke eines fälschlich nachgemachten Holzsiegels der Gemeindeverwaltung Brünn, nebst 2 mit Benutzung d sselben angefertigte Zeugnisse vorgefunden. — Der Verhaftete war der höchst übelbeleumundete und sicherheitsgefährliche Drahtzieher J. Baumüller, welcher schon vielmals, darunter 5 mal wegen Diebstahls bestraft wurde. Derselbe räumte den Diebstahl sofort ein und gestand auch zu die mit Leim bestrichenen Fischbeinstäbchen zu dem Zwecke mit sich geführt zu haben, um sich deren beim Entleeren von Opferstöcken zu bedienen. — Nach dem Wahrspruche der Geschwornen — Obmann: Hr. Weinhändler Franz Siligmüller von hier — wurde Joh. Baumüller des angeschuldigten Diebstahls-Verbrechens im Sinne der Anklage für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshofe zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Die k. Staatsbehörde — Hr. Veusser — hatte 10 Jahre, die Vertheidigung: Hr. Bez.-Ger.-Accessist 4 Jahre Zuchthaus beantragt. — Geschworne waren die HH. Rees, Göpfert, Körblein, Kernwein, Baunach Valentin, Siligmüller, Riegler, Lehmann, Zänglein, Gehring und Geßner.

V. Verhandlung. Anklage gegen Heinrich Keck, 19 Jahre alt, lediger Taglöhner von Nürnberg, wegen Verbrechens des Raubversuchs im Zusammenflusse mit einem Verbrechen gegen die Sittlichkeit. — Die Metzgerstochter Margaretha Hauck von Würzburg, geb. am 11. August 1859, begab sich am 31. Dez. 1871 nach Rottendorf, um ihre Großmutter zu besuchen. Unterwegs als sie eine Strecke über den letzten Hieb hinausgekommen war, kam ihr ein Mann entgegen, der sie fragte, wohin sie gehe. Auf ihre Antwort, daß sie nach Rottendorf zu ihren Großeltern gehe, fragte der Mann weiter, hat du kein Geld bei dir und als diese Frage von der Hauck verneint wurde, schaute der Mann in das Körbchen derselben und äußerte: „Du gibst dein Geld her, oder ich erstoche dich." Da aber Hauck, obwohl sie 21 kr. in ihrem Unterrocke stecken hatte bestimmt den Besitz von Geld in Abrede stellte, stand der Mann von seinem Vorhaben ab. Nunmehr aber packte er das weinend und zitternd dastehende Mädchen mit den Worten: „Geh' nur her" am Arm und hielt es fest. Auf die inständigen Bitten der Hauck, sie doch gehen zu lassen, sie wolle ihm alles geben, was sie habe, ließ sie der Mann auch los. Diesen Moment benutzte die Hauck, um die Flucht zu ergreifen, wurde jedoch von dem Manne wieder eingeholt, worauf sie vor diesem auf die Knie fiel und ihn um Schonung ihres Lebens bat, dabei mit lauter Stimme Gott um Hilfe anrufend. — Der Angreifer aber erwiderte: „Gott kann dir nicht helfen, du stehst jetzt in meiner Macht, leg dich nur nieder," warf dieselbe zu Boden und vergewaltigte dieselbe. — Als sich Hauck wieder vom Boden aufgerichtet hatte und ihr Verwalteger davon gesprungen war, erblickte sie auf etwa 50 Schritte Entfernung einen gut gekleideten Mann und ein von Würzburg kommendes Fuhrwerk. Letzteres gehörte dem Metzger Burger in Würzburg, welcher das Mädchen auf seinen Wagen mit nach Rottendorf nahm. — Unterwegs erzählte dasselbe dem Burger den Vorfall, sowie auch später ihren Großeltern. — Als Thäter wurde alsbald der höchst übelbeleumundete schon vielmals, namentlich wegen Bettelns, Vagirens, Diebstahls und Unterschlagung bestrafte Angeklagte ermittelt, welcher auch der ihm zur Last gelegten Verbrechen vollständig und unumwunden geständig ist. — Der Wahrspruch der Geschwornen — Obmann: Hr. Phil. Dessauer, Fabrikdirektor zu Aschaffenburg — erklärte den Angeklagten der vorerwähnten Reate

für schuldig und wurde hierauf vom Schwurgerichtshof unter Annahme mildernder Umstände bezüglich des Raubversuchs zu 4-jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der kgl. Staatsanwalt Herr Leußer — hatte 9 Jahre 6 Monate, der Vertheidiger Hr. Rechtsconcipient Oehling — 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus beantragt. — Als Geschworne fungirten die HH. Dessauer, Ruf, Körblein, Maurer, Schimmel, Lehmann, Baunach, Hirsch, Riegler, Urlaub, Gehring und Günter.

Das Staatsministerium der Justiz schärft anläßlich des sich einschleichenden Usus, nach welchem bei einzelnen Gerichten die Vertagung der Erkenntnißfällung nahezu die Regel bildet, unterm 25. v. M. die Vorschrift in Art. 269 der Civilprozeßordnung ein, wonach die Fällung und Verkündung des Urtheils in der Regel sofort nach dem Schlusse der Verhandlung zu geschehen hat und nur für den Fall der Nothwendigkeit umfassenderer Berathung eine spätere Sitzung zur Urtheilsfällung zu bestimmen ist.

Dem ordentlichen Professor an der Universität Würzburg Hofrath Dr. J. v. Held wurde die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen k. sächsischen Erinnerungskreuzes für 1870/71 ertheilt.

Der Gefängnißwärtergehilfe u. pens. Brigadier J. G. Arnold in Schweinfurt wurde zum Gerichtsdiener am Landgerichte zu Selb ernannt.

Schweinfurt, 9. April. Dem Vernehmen nach ist gestern von der k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten der Auftrag eingelangt, sofort mit der Herstellung des projektirten Rangirbahnhofes an der Westseite der Stadt zu beginnen. (Tgbl.)

Rothenburg. Für manchen unserer Leser mag es nicht uninteressant sein, den Namen des braven Fahneneroberers in der Schlacht von Wörth zu erfahren, durch welche Heldenthat ihm vom Commando des 2. Inf.-Reg. der Tausend-Gulden-Ehrenpreis unsers opferfreudigen Mitbürgers Herrn Kreiselmeier zuerkannt wurde. Letzterer erhielt dieser Tage unter dem Münchener Poststempel ein Danksagungsschreiben von dem Gütler und Landwehrmann Simon Eisenmann aus Fahlenbach, Bez.-Amts Pfaffenhofen a. d. Ilm, Post Bolnzach, worin derselbe seinen tiefgefühlten Dank für diese Ehrengabe mit dem Bemerken ausspricht, daß er dadurch in den glücklichen Stand gesetzt wurde, seinem Gütchen tüchtig aufzuhelfen. (F. Z.)

Aus München, 8. April, schreibt man dem Nürnb. Corr.: Alle Gerüchte, die neuerlich zuerst von Berlin aus über eine angebliche Verlobung unseres Königs mit einer preußischen Prinzessin verbreitet wurden, sind aus der Luft gegriffen. Man ist in den hiesigen höheren Kreisen höchlich verstimmt und peinlich berührt durch solche wiederholte taktlose Insinuationen. Das Höchste übrigens in albernen und ungeschickten Erfindungen hat auch diesmal ein Münchener Korrespondent geleistet, der Derartiges seit Jahren gleichlautend in drei Blättern von offiziöser preußischer Färbung: der „Frankfurter Presse," der „Schlesischen" und hauptsächlich der „Weser-Zeitung" niederlegt.

München, 9. April. Wie wir vernehmen, hat Se. Maj. der König, als Haupt der k. Familie, die Genehmigung zur Heirath des Prinzen Leopold mit der Erzherzogin Gisela von Oesterreich bereits ertheilt. — Das St. Georgen-Ritterfest wird zufolge allerhöchster Bestimmung diesesmal am k. Hofe nicht gefeiert werden. — Die auswärts weilenden Reichsräthe sind telegraphisch in Kenntniß gesetzt worden, daß die Kammer der Reichsräthe ihre Sitzungen nächsten Donnerstag wieder aufnimmt, und daß dann bis zum Schlusse des Landtages keine Unterbrechung der Thätigkeit der hohen Kammern bis zum 23. oder 24. möglich sein wird.

München, 9. April. Gestern kamen unter Begleitung von 15 Mann Sachsen 12 Waggons Kriegsbeute, bestehend in Chassepot-Patronen, von Belfort hier an.

München, 9. April. Das Komitee zur Reorganisation des Münchener Oktoberfestes hat in seiner Sitzung vom 5. April sich dahin geeinigt, daß das in diesem Jahre abzuhaltende Oktoberfest bereits am 22. September beginnen und nicht mehr „Oktober-" sondern „Münchener Volksfest" benannt werden solle. Der Magistrat hatte in seiner heutigen Sitzung gegen den ersten Punkt nichts einzuwenden; die beantragte Namensänderung des Festes dagegen soll noch in nähere Erwägung gezogen werden.

Das k. Hoftheater in München begeht am 15. ds. die fünfzigjährige Gedächtnißfeier der ersten Münchener Aufführung des Weber'schen „Freischütz." Die Oper geht völlig neu in Scene.

Darmstadt, 10. April. General v. Werder, von der Bevölkerung mit stürmischen Hochrufen begrüßt, ist soeben hier eingetroffen. Derselbe ist vom Großherzog zur Tafel geladen. Die Stadt prangt im Flaggenschmuck.

Mainz, 8. April. Vom Circus Carré in Frankfurt a. M. ist der Kassirer mit einer nicht unbedeutenden Summe Geldes durchgebrannt. Er nahm seinen Weg über Mainz und hatte hier noch die Frechheit, sich einen Polizisten zum Schoppen einzuladen. Die ihn verfolgende Depesche kam erst an, als er bereits wieder abgereist war. (M. Anz.)

Coburg, 9. April. Einer Meldung der Berliner „Germ." zufolge findet hier am 17. d. M. eine Conferenz von Delegirten der meisten norddeutschen Eisenbahnverwaltungen statt. Es handelt sich um die Einrichtung der durchgehenden Personen- und Schnellzüge.

Für das vierte deutsche Schützenfest, welches heuer bekanntlich in Hannover stattfindet, ist bereits eine Wiener Ehrengabe in Arbeit. Mitglieder der im Jahre 1868 beim dritten deutschen Bundesschießen bestandenen Schützenwache, Wiener und Döblinger Schützen, steuerten zusammen und veranlaßten die Verfertigung eines kleinen Kunstwerkes, nämlich eines Pokales aus Krystallglas, ruhend auf massiv silbernem Untersatze, mit Deckel aus gleichem Metalle, welcher in Goldlettern die Inschriften trägt: „Ueb' Aug und Hand für's Vaterland! Ehrengabe mehrerer Schützen aus Oesterreich zum vierten deutschen Bundesschießen." Als Knauf trägt die Gabe den österreichischen Doppeladler mit dem Wiener Stadtwappen als Herzschild. Die Kosten belaufen sich auf 580 fl. ö. W.

Bonn, 7. April. Gestern wurde der Antrag des Ausschusses der deutschen Turnvereine, das vierte allgemeine deutsche Turnfest in Bonn zu halten, auf Vorschlag eines provisorischen Comités, das sich mit den nöthigen Vorarbeiten bisher beschäftigt hatte, in einer öffentlichen Versammlung angenommen und dort ein definitives Fest-Comité mit dem Rechte der Cooptation gebildet. Als Tag der Feier sind entweder der Jahrestag der Schlacht bei Gravelotte (18. August) oder bei Sedan (2. Sept.) in Aussicht genommen. Als Lagerplätze für die Turner sind die beiden vor dem Köln-Thor liegenden Exerzierplätze bestimmt und von den Behörden zugesagt. Große Festhalle und Festessen bleiben weg, das Fest soll in einfacher, ernster und des Zweckes des Turnens würdiger Weise gefeiert werden.

Aus Berlin, 7. April, schreibt man der A. Z.: Zu dem Kapitel der Wohnungsnoth theilen hiesige Blätter mit, daß sich bei der Polizei nur 163 Familien mit nahezu 800 Köpfen als obdachlos gemeldet haben. In Wirklichkeit beträgt jedoch die Zahl der Obdachlosen das Drei- wenn nicht Vierfache. Viele Familien ertragen lieber die Beschwerde eines Lagers in Gottes freier Natur, als daß sie sich dazu entschließen können, mit arbeitsscheuem und bestraftem Gesindel im Arbeitshause zusammengepfercht zu werden. Und Das wäre doch der Meisten Loos, wenn sie bei der Polizei um Obdach nachsuchten. Doppelt widerwärtig wird solchen unglücklichen Familien der Aufenthalt im Arbeitshause dadurch gemacht, daß sie gleichfalls streng nach der Hausordnung behandelt, daß also die Kinder von den Eltern und die Frauen von den Männern getrennt werden, und daß Letztere gleich den „Häuslingen" arbeiten müssen, während man die Kinder zwingt, an dem Unterricht der von der Straße aufgegriffenen und verwahrlosten Knaben und Mädchen Theil zu nehmen.

Aus Prag wird dem „Tgbl." über eine interessante Scene berichtet, die sich im Empfangszimmer des Statthalters v. Koller abgespielt haben soll. Eine czechische Deputation nahm Audienz bei FML. v. Koller, um einen Widerruf gewisser, von der Statthalterei angeordneter Zwangsmaßregeln zu erwirken. Hr. v. Koller verweigerte mit höflicher Bestimmtheit, die von der Deputation geforderte Zusage zu machen; die Maßregeln, über die sie sich beschwerten, seien übrigens nicht bestimmt, die Wahlfreiheit der Petenten zu beschränken, sondern die der Verfassungstreuen zu wahren, weiter könne er nichts sagen. Damit war aber die Deputation nicht zufrieden, sie verlangte von Hrn. v. Koller eine bestimmte Antwort, ein entschiedenes „Ja" oder „Nein." Das verweigerte nun der Statthalter; er könne nichts weiter sagen, als daß er die Wahlfreiheit allseitig schützen werde. Die Deputation wurde immer ungeberdiger, und zuletzt riß dem Statthalter die Geduld und er zog seine Uhr heraus mit den Worten: „Meine Herren, Sie wollen mich aus meiner Ruhe bringen und mich veranlassen, Ihnen eine unhöfliche Antwort zu geben. Das wird Ihnen nicht gelingen. Ich bin aber stark beschäftigt, ich gebe Ihnen daher, nachdem ich mit Ihnen nichts mehr zu thun habe, 5 Min. Zeit, um das Zimmer zu verlassen." Große Bewegung in der Deputation; man schreit, man gestikulirt — aber Hr. von Koller bleibt unbeweglich. „Die 5 Min. sind verflossen, meine Herren;" der Statthalter spricht's, es klingelt, eine Seitenthür

Digitized by Google

öffnet sich, und man sieht im nächsten Zimmer ein Detachement von 8 Infanteristen in voller Rüstung mit aufgepflanztem Bajonnet. Jetzt gingen die Herren.

Deutsches Reich

Berlin, 10. April. Reichstagssitzung. Wahl der Präsidenten. Zum Präsidenten wurde Simson mit 192 von 203 Stimmen, zum ersten Vicepräsidenten Fürst Hohenlohe mit 176, zum zweiten Vicepräsidenten wurde im dritten Wahlgange und in zweimaliger engeren Wahl mit Graf Eulenburg, Bermuth, Graf Münster und Frankenberg, v. Bennigsen mit 106 Stimmen gewählt. Simson und Fürst Hohenlohe nahmen die Wahl an, v. Bennigsen war nicht im Hause anwesend. Die Verkündigung der Schriftführerwahl findet am Freitag statt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Pest, 8. April. Der Reichstagsschluß erfolgt am 16. d. Mittags durch eine Thronrede. — Der ehemalige Insurgenten-General Arthur Görgey wurde in Torda von der fanatisirten Menge überfallen und insultirt. Inmitten einer Katzenmusik traten Mehrere auf ihn zu und frugen nach seinem Namen. Einen Revolver aus der Tasche ziehend, nannte sich Görgey, worauf die Angreifer zurückwichen; Görgey blieb noch eine Zeit lang sitzen, die Katzenmusik dauerte fort, worauf Görgey mit mehreren Freunden, von Verwünschungen, Flüchen und Ausrufen: „Nieder mit dem Verräther!" verfolgt, seinen Wagen bestieg. Die Linke hatte das Gerücht verbreitet, daß Görgey von der Regierung unterstützt, als Reichstags-Candidat auftreten wolle.

Landtag.

München, 9. April. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat sich, dem Vernehmen nach, gestern mit dem Militäretat beschäftigt. Im Entwurfe des Finanzgesetzes für die XI. Finanzperiode ist derselbe mit 18,996,075 fl. eingesetzt; durch das Reichsgesetz vom 9. Dez. v. Js. ist er jedoch um 80,673 fl. 15 kr., sohin auf 19,076,748 fl. 15 kr. erhöht worden. In Folge Dessen wird von der Staatsregierung die entsprechende Aenderung des Finanzgesetzes, resp. die Einschaltung des folgenden (neuen) Art. 6 beantragt: „Der durch das Reichsgesetz vom 9. Dez. 1871 für die Jahre 1872, 1873 und 1874 an Bayern zur Bestreitung des Aufwandes für sein Heer überwiesene Betrag von 10,854,900 Thalern oder 18,995,075 fl. nebst den nach dem Haushaltsetat des deutschen Reiches für Gehaltsaufbesserungen besonders bewilligten 46,099 Thlrn. oder 80,673 fl. 15 kr., zusammen 19,076,748 fl. 15 kr. wird dem Kriegsministerium als Bauschquantum zur Verfügung gestellt. Während der gen. Jahre ist der nach Titeln geordnete Etat der Kammer der Reichsräthe und der Kammer der Abgeordneten nur zur Kenntnißnahme und Erinnerung vorzulegen." Zwei Beilagen enthalten 1) den nach Titeln geordneten Etat für 1872 und 2) eine Vergleichung desselben mit den Sätzen des Militäretats von Preußen einschließlich der in preuß. Verwaltung übernommenen Kontingente.

München, 10. April. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde zunächst der Antrag des Abgeord. Wand und Genossen auf Abänderung der Brandversicherungsordnung für die Pfalz (Erhebung eines Prozents vom Gesammtbetrage aller Brandschäden zur Förderung des Feuerlöschwesens in den Gemeinden) unter Zustimmung der Regierung genehmigt und sodann der Antrag des Abg. Dr. Völk auf Umbildung des obersten Rechnungshofes zu einer dem Ministerium gegenüber selbständigen Behörde einstimmig angenommen. Auch fand der Antrag des Abg. Dr. Gerstner, wonach die Regierung gebeten werden soll, bis zum nächsten Budgetlandtage Ersparungen im Staatshaushalt durch Umgestaltung der Verwaltung zu erzielen und die hiezu erforderlichen Gesetzentwürfe vorzulegen, die Zustimmung der Kammer; jedoch wurde aus demselben das Verlangen einer Trennung der Kammern des Innern von denen der Finanzen bei den Regierungen gestrichen. Nächste Sitzung Freitag; auf der T.-O. stehen: eine Interpellation wegen Trennung des Schul- und des Kirchendienstes, dann der Freytag'sche Antrag (über die Theilnahme der Staatsdiener an „Gründungen"), endlich Eisenbahnpetitionen.

Schweinfurt, 10. April. (Getraidemarkt.) Auf dem heutigen Getreidemarkte wurden bei dem sehr lebhaften Verkehr folgende Preise erzielt: Waizen kostete 12 fl. 45 kr. — 15 fl. 9 kr., Korn 11 fl. 15 kr. — 11 fl. 45 kr., Gerste 10 fl. — kr. — 10 fl. 16 kr., Haber 7 fl. — kr. — 7 fl. 51 kr., Erbsen 6 fl. 54 kr., Linsen — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. per 100 Kilo = 200 S.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 10. April. Ihr Berichterstatter kann Ihnen heute, trotz dem besten Willen, nicht mehr sagen, als daß die Mattigkeit der letzten Tage abermals zugenommen und den Charakter einer beinahe durchgängigen Flauheit angenommen hat. Der Kursrückgang der Speculationspapiere war ein allgemeiner und Creditaktien sanken bis 375¼, Staatsbahn bis 400, Lombarden bis 207½—208 und österreich. Nationalbank bis 870. Neue Beweggründe die zur Erklärung der wachsenden Verstimmung geltend gemacht werden könnten, sind nicht anzuführen. Jedenfalls ist der Geldmarkt in erster Linie die Ursache der matten Tendenz. Geld ist hier selbst zu 7 % schwer zu haben, (bei einzelnen Effekten, wie z. B. Staatsbahn stellt sich der Report sogar auf 9 9½%) u. hauptsächlich in Wien, wo sich die Klage gegen die Nationalbank wegen Beschränkung der Zahlmittel wieder erneuert, ist Geldknappheit die Ursache der Verkaufslust. Auch hier ist Letztere überwiegend, hauptsächlich durch starke Verkaufsordres aus Süddeutschland u. Depotkündigungen seitens hiesiger Banken veranlaßt und wenn auch Käufer vorhanden waren, so ist doch die Differenz zwischen Forderung und Zugeständniß so groß, daß Abschlüsse erschwert werden. Unter diesen Umständen gingen auch heute wieder die ohnedies künstlich geschraubt gewesenen Course der Bankpapiere um Prozente zurück und notirte z. B. Frankfurter Bankverein 138, Oesterr.-deutsche 123½—122½, nur bayer. Wechslerbank hielt sich verhältnißmäßig fest bei 108. So wie den genannten, erging es sämmtlichen anderen Werthen dieser Kategorie. Aber auch auf dem Eisenbahnmarkt war es nicht besser, selbst die sonst so beliebten Elisabethaktien waren heute bei 260 nicht anzubringen, indem Käufer nur 258 bewilligen wollten, trotzdem die Elisabethbahn ihr Kapital um 14 Millionen Gulden erhöht und ihren Aktionären das Bezugsrecht in der Art einräumt, daß auf 10 alte Actien eine neue kommt. Wenn dies am grünen Holz geschah, vielmehr mußte das gleiche Schicksal sich am dürren geltend machen! Bahnen, wie Banken büßten um Prozente ein. Loose und Prioritäten ebenfalls gedrückt, erstere ganz ohne Verkehr. Von 60er Loosen wurde bei 90½ Einiges aus dem Markt genommen. Oesterr. Renten so flau wie alles Andere. Am besten halten sich noch Pfandbriefe, die größtentheils in festen Händen sind und daher von den Launen des Börsenspiels weniger alterirt werden. Amerikaner bei schwachem Verkehr. — **Abends 6 Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 402½—3¼ bez., Creditactien 356½—57½—58¼ bez., Lombarden 207¾—9¼ bez., Silberrente 62⅞—⅝ bez. Oester.-deutsche Bank 122—½ bez. Fest.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühlings-Messe zu **Bamberg** beginnt am **Montag, 29. April** und endigt am **Samstag den 11. Mai l. J.**

Der erste damit verbundene große Rindviehmarkt wird wegen des auf den gewöhnlichen Markttag treffenden israelitischen Feiertags am **Mittwoch**, 1. **Mai**, der zweite Rindviehmarkt am **Dienstag**, 7. **Mai**, abgehalten.

Mit dem ersten Rindviehmarkte ist ein Pferde- und Zuchtbullenmarkt verbunden.

Der Schafmarkt und Zucht-Widdermarkt findet am **Dienstag**, 30. **April** l. J. statt.

Bamberg am 5. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Dr. Schneider.

Burckart.

Gestorbene.

Hermann Marold, Spenglermeisterskind, 5 W. a. — Anselm Pfriem, Metzger, 49 J. a. — Josepha Pfeufer, Bürgerspitalpfründnerin, 59 J. a. — Elisabetha Josepha Nörpel, Kaufmannswittwe, 69½ J. a.

4451) Gesucht wird zum 1. Juni eine **Jungfer** (Protestantin), welche schneidern und mit der Wasch gut umgehen kann. Näh. Schrannenplatz Nr. 7.

4446) Hangerpfarrgasse Nr. 4 wird ein **Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gegen guten Lohn sogleich in Dienst genommen.

4402. Eine gesetzte Person wird als Haushälterin gesucht. Näh. Exped.

Digitized by

Gasthof zum goldenen Löwen

verbunden mit seinem **Café & Restauration**, schön und frei gelegen, guter Mittagstisch reingehaltene Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, Zimmerpreise 18—36 kr. empfiehlt

Karl Rackau in Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai curr. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verlebten Staatsrathes und Präsidenten von Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen, Fleiß in Führung ihres Haushaltes verbindet, aber in ihrer Nahrung leidet und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht.

Unter gleichen Vorbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau von Varicourt vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis

Samstag den 20. ds. Mts.

schriftlich hierorts einzureichen, oder am genannten Tage im diesseitigen Aufnahmsbureau (Geschäftszimmer Nr. 3) zu Protokoll anzubringen.

Würzburg den 6. April 1872.

Der Stadtmagistrat
Der rechtskund. Bürgermeister:
Dr. **Zürn.**

Arend.

Bekanntmachung.

Nach Vertrag vom 6. Februar ds. Js. haben Herr Jakob Etzel, Buchhalter dahier und dessen Verlobte Frl. Maria Leimeister aus Heidingsfeld für die Dauer ihrer vorhablichen Ehe es mögen Kinder daraus hervorgehen oder nicht, sowohl die allgemeine Gütergemeinschaft als auch die Errungenschafts und Gewerbsgemeinschaft unter sich ausgeschlossen.

Würzburg den 9. April 1872.

Oppmann, k. Notar.

Bekanntmachung.

Johann Michael Reidelbach, lediger und großjähriger Bauernsohn von Oberriedenberg und seine Eheverlobte Ida Döm, led. und großj. Bauerstochter allda, haben für ihre beabsichtigte Ehe, gleichviel ob aus derselben Kinder hervorgehen oder nicht, sowohl die Errungenschafts- als auch die allgemeine Gütergemeinschaft nach meiner Urkunde vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Brückenau am 4. April 1872.

Kraus, k. Notar.

Bekanntmachung.

Sigmund Göbel II. Häcker von Randersacker hat Zusammenberufung seiner Gläubiger beantragt, um denselben zur Deckung sein gesammtes Vermögen abzutreten.

Zu diesem Zwecke, sowie zur Beschlußfassung über das weitere Verfahren habe ich Tagfahrt auf

Dienstag den 16. April 1872
Vormittags 9 Uhr

in meinem Amtszimmer anberaumt, und lade hiezu die mir unbekannten Gläubiger ein.

Würzburg, den 8. April 1872.

Grimm, k. Notar.

Logis-Vermiethung.

4387. 5. D. Nr. 27. Zellerstraße über eine Stiege ist ein ganz abgeschlossenes Logis von 4 ineinandergehenden, heizbaren, lackirten und tapezirten Zimmern Küche, Bodenkammer, Brunnen im Hof und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf ersten August zu vermiethen. Einzusehen Mittags 2 Uhr.

4413 Eine einzelne Dame sucht 2 Zimmer mit Küche per 1. Mai. Adressen unter Nr. 100 in der Exp. zu hinterlegen.

tüchtiger Korbmacher Näh. i. d. Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug: Sebastian Kämmerer, Wechselwärter dahier, mit Cäcilia Ott von Erbach a. M.

In der protest. Kirche: Johann Gewinner, Schuhmacher dahier, mit Anna Renk von Meiningen.

Beachtungswerth für Hühneraugen-Leidende.

Neues Hühneraugenmittel, befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem peinigenden Uebel. Nach kurzem Gebrauche löst sich nach 1 oder 2maligem Fußbad das Hühnerauge ganz von selbst ab. In Flacon à 21 kr. bei

Carl Bolzano.

Ausschreiben.

Georg Wegmann, Häcker von Randersacker will sein Grundvermögen veräußern und aus dem Erlöse seine Gläubiger befriedigen. — Zur Feststellung der Passiven sowie zur Beschlußfassung über das einzuhaltende Verfahren lade ich die Gläubigerschaft auf

Donnerstag den 18. April 1872
Vormittags 9 Uhr

in mein Amtszimmer ein.

Würzburg, 10. April 1872.

Grimm, k. Notar.

In der Nähe vom Markt ist ein gut rentirendes **Haus** mit Hof, Keller für 100 Fuder Faß, Laden, Werkstatt ꝛc. ꝛc., worin mehrere Jahre Weinwirthschaft mit bestem Erfolg betrieben wurde, unter sehr günstigen Bedingnissen zu verkaufen und kann bis 1. Mai bezogen werden. Näheres bei

2b) **M. Betzel,**
Brunnengasse Nr. 3.

4283 2b) Ein hubsch **möblirtes Zimmer,** in der Nähe des Marktes, ist sogleich oder auch später an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4255 Eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und den übrigen Erfordernissen ist bis Mai oder August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres in der Exp.

4292 2b) Eine ruhige Familie wünscht bis August eine freundliche **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern nebst Zugehör zu miethen. Adressen mit **A. H.** bezeichnet besorgt die Expedition.

Haus-Verkauf.

4142 Ein großes Geschäfts-Eckhaus mit schönen Logis, gut rentirend, in guter Geschäftslage, ist mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerte sub R. Nr. 30 sind in der Expedition abzugeben.

4269. Ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist auf den 1. Mai zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 5, 4. Distr.

Ia Emmenthaler Käse,

vorzüglich in Geschmack empfiehlt

Hermann Scheuer.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei

Hermann Scheuer.

J. Neumayer & Comp.
München

empfehlen zu Fabrikpreisen

Visir-Maßstäbe für Küfer,

Ster-Maße für Holzmasse,

Cubik-Baummaße, Meterstäbe für Ingenieure, Geschäfts- und Baulente. (4201 2b

Steinkohlen.

4417 4a) Unterzeichneter empfiehlt **Stückkohlen, Schmiedekohlen, Flammkohlen, Fettkohlen** und **Ziegelkohlen**

in einzelnen Waggons

und direkt von den Gruben billigst und gut

Agent August Kampf
in Ruhrort.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (4168

3477 9) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

3997 6) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4370 3b Alle Nähmaschinen-Arbeiten werden schön und billig gefertigt. Zwinger Nr. 16.

Digitized by Google

Die Apotheke in Sommerhausen

von **Frz. Wimmer**

empfiehlt **Condensirte Milch** à Flacon 36 kr., **Malzpräparate** mit Eisen, Chinin und Jod, **Liebigs Kindernahrung** & **Liebigs Fleischextrakt.** [4415

Erziehungs- & Handels-Lehr-Institut

in Marktbreit am Main.

Das Sommersemester in der Anstalt des Unterzeichneten beginnt **Montag, den 6. Mai d. J.** Näheres der Prospekt.

S. Wohl,

3702 3c Instituts-Vorstand.

Schäferei-Verpachtung.

Die Gemeindeschäferei zu Goßmannsdorf a. M. mit 250 Stück Schafhaltung wird Michaeli 1872 pachtlos und soll solche auf weitere sechs Jahre in Pacht gegeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Montag, den 29 April c, Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingnisse am Strichstermine bekannt gegeben werden.

Goßmannsdorf, am 4. April 1872.

Gemeinde-Verwaltung.

Breunig, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Im Heidingsfelder Stadtwalde werden an den nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente versteigert:

A. Am **Montag, den 15. April l. Jrs.**, in der Abtheilung Reichenbergergrund, Roth und Unglücksberg:

69	Eichenabschnitte von 25—70 Cent. D,	
60	„ „ 12—15 „ „	Wagnerholz,
11	Aspen-Abschnitte,	
4	Kiefern- „ von 18—24 Cent D.,	
2	Weißbuchen-Abschnitte von 18—24 Cent. D.,	
2	Eichen-Hackstöcke.	

B. Am **Mittwoch, den 17. April l. Js.** in der Abtheilung Roth und Unglücksberg:

363	Stere Buchenscheit-, Knorz- und Prügelholz,	
144	„ Eichenknorz-, Ast- und Anbruchholz,	
156	„ Buchen- und Eichenstockholz,	
59½	Hundert Buchenastwellen.	

C. Am **Freitag, den 19. April l. Js.** in der Abtheilung Reichenbergergrund:

112	Stere Buchenscheit-, Knorz- und Astholz,	
79	„ Eichenknorz- und Astholz,	
89	„ Aspenprügel- und Anbruchholz,	
8	„ Kiefernknorzholz,	
34	„ Eichen-, Kiefern- und Aspenstockholz,	
57¾	Hundert Buchen- und Eichen-Astwellen	

Die Zusammenkunft ist jedesmal **früh 10 Uhr** und zwar am 15. und 19. in der Abtheilung Reichenbergergrund nächst am Bahnwärter Döllein und am 17. in der Abtheilung Roth am sogenannten Tanzplatze.

Heidingsfeld, am 4. April 1872.

Der Stadtmagistrat.

Otto. 2b

Für die Herrn Lichterfabrikanten.

Fortwährend werden alte Formen nach dem neuen Gewicht schön, gut und billig umgegossen; auch **neue** gegen anderes, altes Zinn zu haben bei. 4403 3a

Formgiesser Christoph Blum

in Schweinfurt.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung eines Districts-Technikers für die Districte Nördlingen und Oettingen betr.

Nach den Beschlüssen der Districtsräthe von Nördlingen und Oettingen soll für die beiden Districte Nördlingen und Oettingen ein gemeinschaftlicher Districts-Techniker für das gesammte Gemeinde-, Stiftungs- und Districtsbauwesen (Hoch-, Brücken-, Fluß- und Straßenbauten) in widerruflicher Eigenschaft und mit seinem Wohnsitz in Nördlingen angestellt werden, welcher zugleich das technische Hilfsorgan des k. Bezirksamts in allen bautechnischen Fragen zu sein hat.

Der Techniker bezieht einen Jahresgehalt von 700 fl. aus den Districtskassen und circa 100 fl. Remuneration für die Revision der Privatbaupläne und hat sich die kgl. Regierung vorbehalten, vom nächsten Jahre an, soferne genügende Mittel zu Gebote stehen, aus Kreisfonds einen Zuschuß zur Besoldung zu gewähren. Hiegegen hat er die Verpflichtung, unentgeltlich alle technischen Elaborate als Pläne, Kostenvoranschläge ꝛc. in Districts-, Gemeinde- und Stiftungsbauten anzufertigen und die Ausführung aller dieser Bauten zu leiten, die Aufsicht über die Straßen, Districts-, Gemeinde- und Stiftungs-Gebäude zu pflegen und die Revision der Baupläne, letzteres gegen Bezug der Revisionsgebühren, zu vollziehen. Die Uebernahme von Nebengeschäften ist principiell gestattet, jedoch in den einzelnen Fällen von der Genehmigung des Bezirksamts abhängig.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den betreffenden Zeugnissen

a) über ihre Befähigung für das Straßen- und Hochbauwesen,
b) über die bisherige Verwendung,
c) über sittliches Verhalten und Familienstand,

bis zum 20. April a. c. an das unterfertigte k. Bezirksamt zu richten und wird hiebei bemerkt, daß der sofortige Dienstesantritt wünschenswerth ist.

Nördlingen, am 4. April 1872.

Königl. Bezirksamt.

J. Künßberg.

Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Privatiers Wilhelm Glock dahier versteigere ich in Folge Auftrags des kgl. Stadtgerichts Würzburg am

Donnerstag, den 25. April 1872, Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer das zur Masse gehörige Anwesen bestehend aus

Pl.-Nr. 538½ zu 212 Dezimalen Wohnhaus, Distr. 5., Hs.-Nr. 285 mit Keller und Hofraum an der Zellerlandstraße dahier und

Pl.-Nr. 533¼ mit Pl.-Nr. 533¾ zu 600 Dezimalen Acker hinterm Hause.

Der Strichschilling ist binnen 4 Wochen vom Tage des Zuschlags an zu zahlen; die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Würzburg, den 5. April 1872.

Oppmann, k. Notar.

Mobiliarversteigerung.

Der Tarator Fuß versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaft des Polizeiaktuars Herrn Gg. Franz Voll am **Freitag, den 12. und Samstag, den 13. ds. Mts., Nachmittags ½2 Uhr beginnend**, im Wohnhaus Nr. 37 neu, untere Dominikanergasse, resp. Bronnbachergasse, etwas Gold, Silber, versch. Werke, Bücher, Federzeichnung, Schriften und Makulatur, sodann Kommode, Schränke, Kanapees, Sessel, Bücherschränke, Betten, Bettstätte, Uhren, Spiegel, Bilder, 3 Winterfenster, Herrenkleider, Uniform mit Degen, Weißzeug, Glas, Porzellain, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung in kassemäßiger Münze, wozu Liebhaber eingeladen werden. 4221 2b

Würzburg, den 7. April 1872.

3730 5c) Ein neues gutes und 1 altes **Bett**, zweite Felsengasse Nr. 1, billig zu verkaufen.

Ein jüngerer **Kellner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in d. Exp. (4287 3b

4279 3b Ein möblirtes Zimmer ist an einen Schüler sogleich billig zu vermiethen. Näh. Exp.

4294 2b) Einen guten **Arbeiter** sucht

Steinmetz, Sattler.

Digitized by Google

Confections für Damen.

Neue Zusendungen

Jaquettes & Umhänge in Cachemire, Ripps & Seide, Cachemire-Tuniques, Regenmäntel

empfehle zu billigsten Preisen.

A. Rügemer.

Seidene und baumwollene

Sammtband

in großer Auswahl billigst bei

J. Friedberger,

an der Marienkapelle.

Heute Donnerstag, den 11. April.

Restauration Schwanhäußer.

(Ebrachergasse Nr. 8 vis-á-vis dem Rothscheibenbäcker.)

Vorletzte Soiree der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag, den 12. April

Abschieds-Soirée

Café, Restauration Heldrich.

Heute Donnerstag, den 11. April

„Leimsud."

CONCERT

der Alpensänger-Familie **Probstmeier** im Vereine mit dem Couplets-Sänger **Müller.** Anfang 8 Uhr.

Morgen Freitag **„Restauration Vollmayer."**

Export-Bier

in Flaschen aus der **Actien-Brauerei Aschaffenburg** empfiehlt

Heldrich,

Bahnhofstraße.

Niederlagen bei **H. Kirschten**, am Markt, **Ebert**, Neubaustraße, **Schäflein** auf der Brücke, **Schönecker**, Franziskanerplatz, **Martin Schmidt**, Mainviertel.

Gefällige Bestellungen hierauf finden die sorgfältigste Ausführung und wird jedes größere oder kleinere Quantum regelmäßig in die bei der Bestellung zu bezeichnende Wohnung kostenfrei abgeliefert.

Der Obige.

Knaben-Erziehungsanstalt

von Louis Bolliet

in La Mothe bei Yverdon (franz. Schweiz).

Dieses vorzüglich empfehlenswerthe Institut kann aufs Frühjahr einige neue Zöglinge unter sehr billigen Bedingungen aufnehmen. Neben gründlicher Erlernung des Französischen finden sie hier die nöthige Vorbereitung, um mit Erfolg dem Handel oder einem andern industriellen Berufe sich widmen zu können. Da die Anstalt nicht mehr als zehn Zöglinge halten will, so genießen dieselben da um so eher eine wahrhaft christlich-moralische Erziehung, verbunden mit einem gemüthlichen Familienleben.

Herr Inspektor Köpplinger in Würzburg wird auf gefällige Anfragen den Prospektus und die Referenzen franco einsenden. 4419 2a

---

Frischen **Rheinsalm**, (Seezungen erwartend) **Forellen, Aale, Karpfen, Hechte, Suppen- & Tafelkrebse** bei

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Die Keller-, Lager- und Bodenräume des Sander-Viertelhofes sollen vom 1. August ds. Js. an gegen vierteljährige Kündigung im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf

Montag, den 15. April l. Jrs.,

Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei anberaumt.

Würzburg, den 10. April 1872.

Der Stadtmagistrat.

Rechtsk. Bürgermeister:

Dr. Zürn.

Amend.

4436 Ein kräftiger **Junge** vom Lande, welcher die Bäckerei erlernen will, wird sogleich mit oder ohne Lehrgeld aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 2a

---

4431 Ein schönes Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche, Bodenkammer, ist an eine ruhige Familie bis 1. Mai zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4427 Ein Lagerplatz, 600 □ Fuß, 8 Fuß hoch, eingezäunt, ist zu vermiethen. Näh. Sanderglacis Nr. 20.

4443) Tüchtige **Schreiner** finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Pacholke.

Rheinsalm, Forellen, Hechte, frische Maifische 2c. 2c. bei 4449

G. Rügemer

am Fischmarkt.

4442) **2 Gasthofs- und Herrschaftsköchinnen** suchen sofort Stellen durch das Dienstboten-Bureau von

A. Weidner,

Büttnersgasse Nr. 4.

4435) Ein **Mädchen** findet als **Bogenfängerin** an der Schnellpresse dauernde Beschäftigung in der Jos. Stein'schen Buchdruckerei.

4426 Eine große Wohnung ist auf Mai oder August zu vermiethen. Sanderglacis Nr.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter und Schwester

Frau

Anna Müller, geb. Roeser,

Restaurateursgattin,

sagen allen Verwandten Freunden und Bekannten ihren innigsten Dank

Würzburg, den 11. April 1872

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

4418

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute früh 3 Uhr an den Folgen eines Brustleidens und der Halsschwindsucht unsere innigstgeliebte Mutter, Tochter und Schwester

Frau

Anna Mittenzwey,

Gastwirths-Wittwe dahier,

in dem Alter von 35 Jahren zu sich zu rufen.

Indem wir allen Verwandten und Bekannten der Verlebten von diesem Trauerfalle Kenntniß geben, bitten wir um stilles Beileid.

Volkach und Mit-Seinsheim, 9. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 11. April 1872

Abonnement suspendu.

Erste Gastvorstellung des Frl. Adele Benetti vom Hoftheater zu Darmstadt und Benefiz des Herrn Fernau.

Das

Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Aufzügen nach dem Schauspiele gleichen Namens von Fr. Kind, bearbeitet von Karl Frhrn. v. Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Freitag, den 12. April 1872

10. Vorstell. im 10. Abonnement.

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend

Production

der Capelle Concordia.

Nik. Troll.

Leimsud.

4441) Morgen Freitag **Erlanger Bier!** jeden Freitag **Fische.**

4444) In Veitshöchheim ist ein **Zimmer,** gut möblirt, für eine Dame oder älteren Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Präparirte

Wachsbleicher- & Marquisen-Leinen

in bester Qualität.

Carl Schlier.

Schustergasse 4.

4430 Ein großes bereits neues Buffet, welches auch als Auslage in einem Laden benützt werden kann, ist zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 16.

4433 3a Ein solider braver Junge wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres bei

Aud. Hartling,

Schneidermeister.

4422 Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht. Eichhornstraße Nr. 10. Auch können daselbst Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

4432) Zu vermiethen bis 1. Mai eine hübsche **Wohnung** mit schöner Aussicht, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen für eine größere Familie. Näh. in der Exp.

Limburger-Käse

für **Gastwirthe** und **Wiederverkäufer** geeignet in ¼ Kisten empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. G. Wolf, Produktenhändler.

4438 untere Wöllergasse

NB. Bestellungen nach auswärts werden bestens besorgt.

Für die israelitische Gemeinde zu Lohr a/M. wird ein **Lehrer,** Vorsänger und Schächter, mit einem fixen Gehalte von fl. 200 — freier Wohnung und Beheizung zu engagiren gesucht. Ferner ist anzunehmen, daß die Schächter-Funktion fl. 60—70 jährlich erträgt. Auch ist dem Lehrer Zeit und Gelegenheit geboten bedeutende Nebenverdienste zu erwerben.

Der Vorstand der israel. Gemeinde Lohr.

4406 **F. Hirsch.**

4420 3a) An dem Bahnhofbau zu Lauda werden tüchtige **Maurer** und **Steinhauer** gegen sehr guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht.

Lauda, den 10. April 1872.

Im Auftrag des Unternehmers A. Anzinger,

Gumbinger, Palier.

Einen tüchtigen **Gärtnerburschen** sucht sofort

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

Meubel

werden schön und billig polirt. Näh. in der Expedition. (4428

4421) Ein schönes, neu hergerichtetes **möblirtes Zimmer,** mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen. Kettengasse Nr. 10 neu.

4423 2a) Ein **Vergolder-Gehilfe,** der selbstständig arbeiten kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

4424) **Zu verkaufen** schöne Betten, Sopha und Kinder-Chaischen. Semmelsstraße N. 14.

4425) Eine **Cither** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4448 Eine kranke Person von 64 Jahren, welche durch Krankheit keiner Arbeit mehr vorstehen kann, und noch mit der Hausmiethe im Rückstande ist, die sie nicht bezahlen kann, bittet edle Menschen um Unterstützung. Näh. in der Exp.

4439) Zwei elegant möblirte, kleinere **Zimmer,** hübsche Lage, sind sofort an einen anständigen Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4440) Eine tüchtige **Aufwärterin** wird für Sonn- und Feiertage gesucht. Näh. Exp.

4429 Ein noch bereits neuer Einspänner-Wagen ist zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 16.

Ausgetrocknete Kernseife, alle Sorten **Stärke, Waschblau, Soda** u. rheinisches **Waschpulver** empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

Gesuch.

4414 3a) Ein junges **Frauenzimmer,** welches in allen weiblichen Arbeiten, Putz- und Kleidermachen bewandert ist, sowie im Zeichnen, Malen, Klavierspielen und in der französischen Sprache Kenntnisse besitzt, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin; liebevolle Behandlung hohem Lohn vorziehend. Näh. in der Exp.

4434 12—18,000 fl. sind auf 1. Stelle gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp.

4437 Ein ordentlicher Junge kann das Posamentirgeschäft erlernen Näh. in der Exp.

4445) In gesunder Lage wird eine abgeschlossene **Wohnung** von 3 Zimmern von einer kleinen Familie gesucht. Näh. in der Exped. unter Ziffer **M.**

4447 Eine freundliche Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen und kann jeden Tag von 11—12 und 1—3 Uhr eingesehen werden. Bleichacher Pfarrgasse Nr. 1.

4450 Ein solides, redliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht. Zu erfragen Domstraße 2. Distr. Nr. 11.

2a) In der Nähe der Ludwigsstraße, am Glacis ꝛc, werden **2 bis 3 schön meublirte Zimmer** bei einer ruhigen Familie sofort von 2 fremden Damen zu miethen gesucht.

Fritz Reiss,

Comissionär und Agent,

Ochsenplatz Nr. 1.

4250 3c 1870er **Wein,** 40 Eimer, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Frühjahrs-Herren-Kleider

das Allerneueste und Feinste

aus den besten Stoffen zu äußerst billigen Preisen bei

David & Manes

Herrngasse Nr. 10.

Elegante Ueberzieher von 12 bis 20 fl.
Frühjahrsröcke von 6 bis 12 fl.
Tuchröcke von 12 bis 20 fl.
Sackröcke von 5 bis 14 fl.

Ganze Anzüge von 15 bis 30 fl.
Bouxkin-Hosen von 4 bis 10 fl.
Bouxkin-Westen von 2½ bis 5 fl.
Schlafröcke von 9 bis 22 fl.

Hutband

in schwarz und farbig, empfehle durch rechtzeitigen Einkauf zu sehr billigen Preisen.

L. Bundschuh.

Schönen und feinen Reis per Pfd. 6, 8, 10 & 12 kr.
Feinen Cölner Zucker „ „ 19½.
Feinst Pariser „ „ „ 21.
Gestoßenen „ „ „ 20.
Nach einer neu erfundenen Methode stets frisch und schön geröstete
Cafe per Pfd. 30, 40, 44, 50 kr. und fl. 1.
Alle Sorten Band, Faden, Wolle und Baumwolle.

M. Herrlein & Co.,

V. Distr., Brücke 4.

4303 2b Mehrere im Weißnähen tüchtige, solide **Mädchen** werden gesucht von

Hermann Dietz.

Tapezierstärke

empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

4407) Eine **braune Straußfeder** wurde von der Neubaustraße durch die Franziskanergasse nach der Sterngasse zu verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped.

4409) Eine ganz zuverlässige **Person**, die im Waschen und Putzen bewandert ist, wünscht Beschäftigung. Untere Wöllergasse Nr. 24, 2 Stiegen.

4408 2a Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 1, zwei Stiegen links.

4405) **Mehrere gepolsterte Stühle**, ein **Nachttischchen** und **Spiegel** sind zu verkaufen Theaterstraße Nr. 13, Parterre.

4312 3b **Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped.**

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's

Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

4291 3b) Am 1. Mai sind **12,000 Gulden** zu 5 Prozent gegen doppelte Sicherheit und erste Hypothek am hiesigen Orte ohne Unterhändler auszuleihen. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Domerpfaffengasse Nr. 4 ist ein abgeschlossenes Parterre-Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, heller Küche, Speise- und Bodenkammer und sonstigem Zugehör auf 1. August zu vermiethen. Näheres bei **Gg. Schwanhäußer**, Restaurateur. 2b

Ausverkauf von Photographie-Alben, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib-Albums, Schmuckgarnituren, broncirte Eisengußwaaren, Fächer für Tanzstunden, schwarzen Schmuck, Lichtbilder ꝛc. ꝛc. bei

J. S. Brenner am Markt.

Ein oder auch **2 Zimmer**, unmöblirt, parterre oder einen Stock, an eine gangbaren Straße, in Mitte der Stadt wird auf 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten besorgt die Expedition. 4311

Stelle-Gesuch.

Ein **gebildetes Frauenzimmer** von angenehmen Aeußern, welches in **weiblichen Arbeiten erfahren** ist wünscht bis zum **Monat Mai c.** zur **Stütze** der **Hausfrau** eine Stelle zu erhalten. —

Gefällige Offerten unter Chiffer **K. K. Nr. 1000** befördert die **Zeitungs-Annoncen-Expedition von J. D. Matti**, Nürnberg, Adlerstraße L. Nr. 40. (4411

3731 5c Bohnesmühlgasse Nr. 5, 1 St. links, ein sehr schönes **Bett** und ein **St. Hausleinen** billig zu verkaufen.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft. N. in d. Exp. 4182

Bürger-Verein

Die verehrl. Mitglieder, welche Bücher aus der Bibliothek bereits über die statutengemäß bestimmte Zeit in Handen haben, werden ersucht, solche bis Donnerstag den 11. und Freitag den 12. d. Mts. von Abends 8 – 10 Uhr im Bibliothekzimmer zurückzustellen, widrigenfalls der Diener mit dem Abholen derselben nach § 3 der Bibliothek-Ordnung beauftragt wird.

4330 Ungeflößtes Buchen **schlagholz** per Karren zu 30 kr. wird abgegeben am Neubauplatze bei

Nikolaus Kübert.

Im Kleidermachen und Schinnennähen werden gegen Bezahlung **Mädchen** gesucht Marktgasse Nro. 7, ab Hof, 2 Stiegen. (4331

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M früh, 10 U 30 M. Vrm. 2 U. 30 M Nachm. u 4 U. 55 M Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U 28 M. Mitt u. 12 U 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u 8 U 45 M Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U 5 M. Abds. Postzüge 8 U 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M Nachts

Abgangen Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 40 M. früh, 10 U. 30 M Vorm, 1 U 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm u 8 U 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 8 U 20 M. früh u 7 U 35 M Ab Lokal u gem Züge 5 U. 40 M früh, 9 U Vorm u. 1 U. 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M. Vorm Postzüge 8 U. 30 M. Vorm und 11 U 36 M Nachts Lokal und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u 10 U. 40 M. Vorm. Lokal. u gem. Züge 1 U 45 M. Nachm. u 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U 40 M. Mitt. u 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U 25 M. Ab. Güterz 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vrm., 4 U 45 M. Ab u 5 U. 55 M Nachts. Güterz 8 U. 15 M. früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung. 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 6 U. 4 M fr., 12 U Mitt., 9 U. Nchm. u 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda an Mergentheim: Crailsheim: Personenz 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Buchhausen 330 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 415 U., Rimpar 545 U. Ab.

№ 89. Freitag den 12. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Vom k. Finanzministerium ist das Erstehen der forstlichen Vorlehre behufs des Eintritts in die k. Central-Forstlehranstalt zu Aschaffenburg auch auf dem k. Forstrevier Hassenbach, Forstamts Hammelburg gestattet worden.

Vom 15. ds. an wird der Ort Frickenhausen dem Bestellbezirke der Postexpedition Mellrichstadt zugetheilt.

Die Fohlenweide auf dem Schloßgute des Frhrn. v. Rotenhan zu Rentweinsdorf, k. Bez.-Amts Ebern, wird in diesem Jahre am 15. Mai wieder eröffnet werden.

Als Prüfungskommissäre zur Untersuchung der Prüfung der Dampfkessel und Dampfapparate in unserem Kreise wurden von der kgl. Kreisregierung aufgestellt: 1) der k. Bauamtmann Phil. Streuer in Aschaffenburg für den Bezirk des Bauamts Aschaffenburg, als dessen Stellvertreter der k. Bauamtmann Carl Heuser daselbst, 2) der k. Bauamtmann Ludwig Stobäus in Kissingen für den Bezirk des Bauamts Kissingen, als dessen Stellvertreter der k. Bauamtmann Conrad Götz in Schweinfurt, 3) der k. Bauamtmann Wilhelm Langenfaß in Würzburg für den Bezirk des Bauamts Würzburg, als dessen Stellvertreter der k. Bauamtmann Ludwig Spaß daselbst.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. April 1872. Im Hinblick auf ein Regierungsausschreiben vom 1. ds. werden die sämmtlichen städtischen und Stiftungskassen angewiesen, bei Kapitalsheimzahlungen und Kapitalsanlagen größere, nicht sofort umsetzbare Summen von österr. Gulden und französ Fünffrankenstücken zurückzuweisen; dagegen soll die Annahme dieser Münzen im laufenden Kassaverkehr nicht beanstandet werden. — Abweisung eines Gesuchs um Nachlaß eines Miethzinses für eine gemiethete Fleischbank. — Die von der Stadtbauinspektion mit den hiesigen Pflasterermeistern abgeschlossenen Verträge, deßgleichen die Art und Weise der Arbeitsvertheilung unter dieselben wird genehmigt; von der früher bestimmten Pflasterung der Dominikanergasse mit Kalksteinen soll abgesehen, und soll diese Straße, so weit die bewilligten Mittel reichen, mit Basalt gepflastert werden; der im heurigen Jahr nicht zur Neupflasterung kommende Theil dieser Straße ist auf den Pflasteretat des nächsten Jahres zu nehmen. — Bekanntgabe einer Zuschrift des Magistrates München, bezüglich der dortigen Gemeindezeitung, die nach dem neuen Plane bestimmt ist, sich für eine Gemeindeztg. für ganz Bayern auszubilden. (Forts. folgt.)

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

VI. Verhandlung. Beschuldigt sind: 1) Paul Seidler, 40 Jahre alt, lediger Müllergeselle von Nordheim, wegen eines Verbrechens und eines Vergehens des Diebstahls, eines Diebstahlsversuches und eines Vergehens des Betrugs, dann 2) Magdalena Hierl, 23 Jahre alt, ledige Näherin von Unterpimhard, wegen eines Vergehens der Hehlerei. Die Anschuldigungspunkte gegen Seidler sind folgende: 1) daß er in der Nacht vom 10. auf den 11. Oktober 1871 mittelst Einbruches in das Haus des Gastwirthes Michael Behr zu Hardt eingestiegen ist und aus einer in der Wohnstube befindlichen verschlossenen Commode nach vorgängiger Oeffnung derselben mit dem aufgefundenen rechten Schlüssel ca. 4000 fl. an Baargeld und 4 bayer. Staatsobligationen zu je 100 fl. in der Absicht rechtswidriger Zueignung hinweg und zu sich nahm; 2) daß er in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 1871 mittels Einsteigens und Einbruchs aus den Wohnungsräumlichkeiten der Bauers-Wwe. Cordula Härder in Heustreu verschiedene Effekten, Fleisch und Schnaps im Gesammtwerthe von 10 fl. 21 kr., dann einen Katasterauszug hinweg und zu sich nahm; 3) in der Nacht vom 3 auf den 4. Oktober 1871 in die Scheuer der Wittwe Härder einstieg, an der Vollendung des beabsichtigten Diebstahls aber durch den von seinem Willen unabhängigen Umstand, daß der Sohn der Wittwe Härder in die Scheuer kam und ihn verscheuchte, gehindert wurde; 4) Anfangs Oktober 1871 in der Absicht rechtswidriger Vortheils-Verschaffung dem Wirthe Behr zu Hardt mittels Vorspiegelung des bei Härder Wwe. entwendeten Katasterauszuges vorspiegelte, er besitze die darin verzeichneten Grundstücke, um denselben dadurch zu bewegen, ihm ein Darlehen von 2—300 fl. zu geben, was ihm jedoch nicht gelang, da Behr den Katasterauszug beanstandete. Die Anklage gegen Magdalena Hierl, welche seit 3 Jahren mit Seidler in Schweinfurt zusammenlebte, richtet sich darauf, daß sie den Paul Seidler in Bezug auf den von ihm bei dem Wirthe Behr verübten Diebstahls um ihres eigenen Vortheils willen, wissentlich dadurch begünstigt hat, daß sie einen Theil des gestohlenen Geldes zum Ankaufe von Staatsobligationen verwendete und das Bett, welches Seidler von dem gestohlenen Gelde angekauft hatte, bei sich aufnahm. — Der Leumund des Angeklagten Seidler, welcher im Wesentlichen geständig, ist getrübt. Insbesondere wurde er durch Urtheil des Feldgerichts des 1. bayr. Armeecorps vom 1. Juni 1871 wegen Vergehens des Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, und mittelst Entlaßscheines aus dem Heere entfernt. (Schluß f. Nachschr.)

Das neueste Militärverordnungsblatt enthält die mit Beziehung auf die neue Formation und Eintheilung der Armee verfügte Dislocation derselben, und ist die des II. Armeecorps folgende: 3. Division. Commando: Nürnberg. 5. Infanterie-Brigade. Commando: Bayreuth. 6. Infanterie Regiment: Amberg, 1. Bataillon Germersheim, 2. Bataillon Sulzbach. 7. Infanterie Regiment: Bayreuth, 1. Bataillon Landau. 8. Jäger-Bataillon:

Straubing. Landwehr-Bezirks-Commandos Amberg, Neustadt a. d. W. N., Hof, Bayreuth. 6. Infanterie-Brigade. Commando: Nürnberg. 14. Infanterie-Regiment: Nürnberg. 15. Infanterie-Regiment: Neuburg, 1. Bataillon Ingolstadt. 3. Jäger-Bataill.: Eichstädt. Landwehr-Bezirks-Commandos Gunzenhausen, Ansbach, Erlangen, Kitzingen. 3. Cavallerie-Brigade. Commando: Nürnberg. 1. Chevaulegers-Regiment: Nürnberg, 1. Escadron Schwabach, 2. Escadron Neumarkt. 6. Chevaulegers-Regiment: Bayreuth, 2. Escadron Forchheim, 3. und 4. Escadron Amberg. 3. Sanitäts-Compagnie: Nürnberg. 4. Division. Commando: Würzburg. 7. Infanterie-Brigade. Commando: Würzburg. 5. Infanterie-Regiment: Bamberg, 1. Bataillon Germersheim. 9. Infanterie-Regiment: Würzburg, 1. Bataillon Germersheim. 6. Jäger-Bataillon: Erlangen. Landwehr-Bezirks Commandos Bamberg, Kissingen, Schweinfurt, Aschaffenburg. 8. Infanterie-Brigade. Commando: Speyer. 5. Jäger-Bataillon: Zweybrücken. 10. Jäger-Bataillon: Aschaffenburg. Landwehr-Bezirks-Commandos Landau, Speyer, Kaiserslautern, Zweybrücken. 4. Cavallerie-Brigade. Commando: Bamberg 1. Uhlanen-Regiment: Bamberg, 1. Escadron bei der Occupations-Armee in Frankreich, 2. Escadron Neustadt a Aisch. (Bis 1. Oktober im Verband der 2. Cavallerie Brigade. Garnison: Dillingen, 1. Escadron bei der Occupations-Armee in Frankreich.) 2. Uhlanen-Regiment: Ansbach. 5. Chevaulegers-Regiment: Saargemünd, 3. und 4. Escadron St. Avold, 5. Escadron Zweybrücken. 2. Sanitäts-Compagnie: Würzburg. Bayerische Besatzungs Brigade in Metz. 4. und 8. Infanterie-Regiment: Metz, Depots Germersheim. 2. Artillerie-Brigade. Commando: Würzburg. 2. Artillerie-Regim.: Würzburg, 2. Festungs-Abtheilung Germersheim. (Bis 1. Oktbr. 2 Festungs-Compagnien, von da ab bis zu vollständiger Desarmirung des Platzes 1 Festungs-Compagnie in Landau). 4. Artillerie-Regiment: Augsburg, 1 Fußbatterie Nürnberg, 4 Festungs-Abtheilung Neu-Ulm. (Bis 1. Oktbr. 2 Fußbatterien in Nürnberg, 4. Festungsabtheilung in Germersheim). 2. Pionier-Bataillon: Ingolstadt, 2. Festungs-Pionier-Compagnie Germersheim. (1. Festungs-Pionier-Compagnie in Landau bis zu vollständiger Desarmirung des Platzes). 2. Train-Bataillon: Würzburg. Commandanturen Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Nürnberg, Speyer, Würzburg, Zweibrücken. Platz-Commandos Forchheim, Ludwigshafen, Neumarkt, Neustadt a/Aisch, Rosenberg, Schwabach, Sulzbach. Proviantämter Germersheim, Nürnberg, Würzburg. Garnisons-Verwaltungen und Lazareth-Commissionen Germersheim, Nürnberg, Würzburg, Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Landau, Rosenberg, Speyer, Zweybrücken. Garnisons Compagnie Königshofen.

Se. Maj. der König haben geruht den bisherigen k. Bezirksarzt 2. Klasse Dr. Joseph Faulhaber zu Dettelbach zum k. Bezirks-Gerichtsarzte zu Neustadt a. S. zu ernennen.

Dem Vernehmen nach hat Herr Universitätsprofessor Dr. Dehler einen Ruf nach Berlin erhalten und angenommen, ein neuer sehr empfindlicher Verlust für unsere Universität.

Die Bestimmung, wonach es Reisenden gestattet ist, während der Fahrt auf einer Zwischenstation auszusteigen, um mit einem am nemlichen oder am nächstfolgenden Tage nach der Bestimmungsstation abgehenden, zu keinem höheren Tarifsatze fahrenden Zug weiter zu reisen, wenn die verlängerte Giltigkeit von dem Vorstand jener Station, auf welcher die Reise unterbrochen wird, bestätigt ist, — hat auf die Retourbillete keine Anwendung. Bleibt ein Passagier mit Retourbillet auf einer Unterwegsstation zurück, und benützt zur Weiterreise einen späteren Zug, so hat er sich für die Fahrt bis zur Bestimmungsstation ein weiteres Billet zu lösen.

* Von Seiten des landwirthschaftl. Bezirksvereines Würzburg findet am Sonntag den 14. April Nachmittags 3 Uhr eine Wanderversammlung in der Eckertschen Brauerei in Heidingsfeld statt. Bei dieser Gelegenheit wird der Vorstand des landwirthschaftl. Laboratoriums Herr Dr. Hilger einen Vortrag halten über „die Bestandtheile des Traubensaftes (Mostes) und ihre Veränderungen bei der Bildung des Weines." Da bei der Versammlung nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch andere Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft Zutritt haben, wird eine zahlreiche Betheiligung stattfinden. Man macht hierauf namentlich die Landwirthe der weinbautreibenden Gegenden aufmerksam.

(Stadttheater.) In den letzten Tagen fanden in der Oper zwei weitere Debuts auf Engagement für nächste Saison statt, aber nicht mit Glück. Hr. Oppitz (schon vor einigen Jahren hier engagirt) vermochte als „Chapelou im „Postillon" ebensowenig zu reussiren, als gestern Fln. Benetti von Darmstadt als Gabriele im „Nachtlager"; dieselbe ist in jeder Beziehung gänzlich Anfängerin, ihre übrigens frische und angenehme Stimme bedarf vor Allem gründlicher Ausbildung und tüchtiger Schule, von Spiel ist ebenfalls gar keine Rede, und so dürfte dieselbe z. B. wenigstens noch nicht befähigt sein, die Stelle einer Opernsoubrette bei selbst bescheidenen Ansprüchen auszufüllen. — Morgen wird Mozart's „Don Juan" zur Aufführung gelangen und am Montage mit Flotow's „Martha" die eigentliche Saison schließen. Die allgemeine Stimme äußert sich über Hrn. Direktor Reimann's Geschäftsführung auch in dieser Saison nur höchst günstig, und wir glauben, daß auch Herr Reimann zufrieden sein wird. — Am Dienstage findet noch eine Opern-Vorstellung (Joseph und seine Brüder von Mehul) zum Besten des Chorpersonals statt, und empfehlen wir dieselbe im Interesse der bekanntlich so sehr im Dienste angestrengten Mitglieder des Chores recht dringend der allseitigen Theilnahme.

Schweinfurt, 11. April. Gestern Nachmittags wurde Metzgermeister Frdr. Hüller beim Transport eines dreijährigen Stieres zum Schlachthause nicht weit von demselben zu Boden geworfen und derart am Unterkopfe, an der Brust und den Beinen verletzt, daß er vom Platze nach Hause gefahren werden mußte. Das Thier ging bereits am Tage vorher beim Transporte von Ballingshausen hieher in der Nähe des Hoppachshofs seinem Führer durch und rannte in den Wald und scheint sehr bösartiger Natur gewesen zu sein. (Tgbl.)

München, 10. April. Die Nichtigkeitsbeschwerde des Schreinermeisters Gg. Ehrengruber von Nürnberg gegen das Verweisungs-Erkenntniß des App.-Gerichts von Oberfranken kam erst gestern am obersten Gerichtshof zur Verhandlung und wurde verworfen. Ehrengruber hatte die Beschwerde mit der naiven Motivirung angemeldet, weil er wegen Mordes und Raubes vor das Schwurgericht verwiesen worden sei, während nach den Umständen der That nur die Verweisung wegen Raubes hätte erfolgen können. Unter den Nichtigkeitsbeschwerden, welche nächsten Freitag und Samstag zur Verhandlung kommen, befindet sich die des wegen Verleumdung und falscher Anzeige verurtheilten, qu. kgl. Rentbeamten Wich von Würzburg. (F. K.)

München, 10. April. Dem Vernehmen nach wurde die seinerzeit wegen des am 20. August v. J. bei Landau stattgehabten Eisenbahnunglücks eingeleitete Untersuchung eingestellt. Die näheren Recherchen haben ergeben, daß das damals betheiligte Fahrpersonal sich eine Fahrlässigkeit nicht hat zu Schulden kommen lassen.

Landau (Pfalz), 9. April. Dem „B. W." wird von München mitgetheilt, daß man dort stündlich die königliche Ernennung des Domkapitulars Herrn Dr. Becker zum Bischof von Speyer erwartet. Man glaubt, daß von Rom aus der Ernennung dieses Prälaten kein Hinderniß in den Weg gesetzt werden wird.

Herr Hofkapellmeister V. Lachner in Mannheim hat seine Entlassung aus dem Verbande des dortigen Hoftheaters nachgesucht und sie erhalten; dem Vernehmen nach wird er zunächst vorübergehend nach Karlsruhe, später definitiv nach Tegernsee übersiedeln.

Aus Thüringen, 6. April. In den letzten Tagen kam in Erfurt ein Transport von einigen 30 Mann deutscher Soldaten an, welche noch in alte Uniformstücke der franz. Fremdenlegion in Algerien gekleidet waren. Dieselben waren im Kriege von 1870—71 in franz. Kriegsgefangenschaft gerathen, nach Algerien transportirt, dort nach ihrer Aussage zwangsweise zum Eintritt in die Fremdenlegion bewogen und jetzt erst entlassen worden. Nach ihrer Aussage sollen noch sehr viele Deutsche in dieser Legion dienen, die dringend zurückzukehren wünschen, sobald nur ihre Capitulationszeit erst abgelaufen ist.

Straßburg, 10. April. Gestern Nachmittag 4 Uhr langte der „Roland" — früher „Graf von Paris" —, der Mannheim Tags zuvor um 7 Uhr verlassen hatte, hier an. Am Bord des Schiffes hatten sich, auf Einladung der Direktion der Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft, die Wasserbaubeamten der Pfalz, Badens und des Elsaß, sowie verschiedene andere Beamte und Sachverständige eingefunden um sich in freier Weise gutachtlich über die oberrheinischen Wasserstands- und Rheinbett-Verhältnisse zu äußern. Es war eine Gesellschaft von erfahrungsreichen Männern, welche der an sie ergangenen Einladung freundlich entsprachen und ihr Votum als Techniker abgaben. Dasselbe lautet im Allgemeinen nicht ungünstig. Der Oberrhein ist bis Straßburg schiffbar zu machen, sobald die nöthigen Mittel dazu bewilligt werden. In Straßburg fehlt es an den nöthigen Anlande- und Ausladeplätzen. Auch muß eine bessere Verbindung zwischen dem hiesigen Hafen und dem Rhein hergestellt werden.

Digitized by Google

Die Frage wegen Anlage eines Kanals von hier bis Ludwigshafen-Mannheim wird von der Mehrzahl der Techniker als eine offene betrachtet, die Zweckmäßigkeit desselben für Massentransporte eingeräumt. Die Ankunft des „Roland" hat hier einen sehr guten Eindruck gemacht und man knüpft an diesen dankenswerthen Versuch der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft neue Hoffnungen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 9. April. Unter den Familien der Deportirten und Verbannten herrscht entsetzliches Elend. „3000 Familien bedürfen der Unterstützung", sagt heute der Deputirte Crezzo in einem veröffentlichten Schreiben. Leider reichen die bis jetzt eingegangenen Zeichnungen nicht aus. Die Reichen und Frommen verschließen meist ihre Börsen den Weibern und hülflosen Kindern Derer, die gegen die heutige Ordnung der Gesellschaft so verzweifelt gekämpft haben. Den Besiegten dürften sie doch vergeben, wenn ihnen auch die Commune verhaßt war.

Frankreich. Versailles, 11 April. Die Aufhebung des Paßzwanges für den Verkehr zwischen England und Frankreich ist beschlossen und soll sofort in Kraft treten; künftig wird nur nach dem Namen der Reisenden gefragt werden.

Landtag.

München, 9. April. Wie ich höre, (schreibt man der „Augsb. Abz."), hat der Abg. Domkapitalar Dr. A. Schmidt das Referat über den Etat des Kultusministeriums vollendet und dasselbe bereits zum Autographiren übergeben, um es demnächst in die Hände der Mitglieder des Finanzausschusses gelangen zu lassen. Meiner Quelle zufolge soll das Referat den Forderungen der Staatsregierung mit vieler Mäßigung und Bereitwilligkeit entgegenkommen. Nicht das Gleiche wird mir von dem Referat des Abg. v. Fuchs, das über den Etat der technischen Anstalten berichtet, mitgetheilt. Besonders die Fortbildungsschulen sind diesem Referenten ein Dorn im Auge und wie verlautet, beantragt er u. a. die für Fortbildungsschulen eingesetzte Summe von 10,000 Gulden völlig zu streichen.

München, 10. April. In dem Petitionsausschuß der Abgeordnetenkammer wurde gestern die Eingabe, welche eine modifizirte Freigabe des Apothekergewerbes verlangte, zurückgewiesen, weil dieselbe zur Zuständigkeit des Reiches gehöre.

München, 10. April. Herzog Karl Theodor von Bayern stellt als Referent im II. Ausschusse der Kammer der Reichsräthe über die Nachweisungen zu den Staatsausgaben in den Verwaltungsjahren 1868 und 1869 den Schlußantrag: 1) es sei denselben mit Ausnahme des Militäretats (dessen Rechnungen zur Zeit noch nicht vorgelegt sind) die Anerkennung zu ertheilen und 2) dem Wunsche der Abg.-Kammer, die Staatsregierung möge darauf Bedacht nehmen, daß die Expropriationssachen im neuen Civilprozesse zum abgekürzten Verfahren verwiesen und daß das Expropriationsgesetz vom Jahre 1837 einer Revision unterstellt werde, um den Bauangriff rascher zu ermöglichen und im Falle einer offenbaren Frivolität auf Grund des richtigen Ermessens des Expropriirten Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens thunlich zu machen, zuzustimmen.

München, 11. April. Die Reichsrathskammer hat den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer über den Eisenbahnbau in Niederbayern zugestimmt und die Prüfung der Linie Landshut-Kirchseeon der Regierung empfohlen. Die Beschlüsse der Abgeordnetenkammer wegen Vervollständigung des Baues der pfälzischen Bahnen, wegen Verwendung der Kriegsentschädigung und wegen Ermäßigung des Kohlentransport-Tarifs wurden ebenfalls genehmigt.

Nachschrift.

Schwurgericht. (Schluß der VI. Verhandlung.) Nach dem Wahrspruche der Geschwornen — Obmann Hr. Heinrich Maurer, Gerber von Prichsenstadt — wurden: Paul Seidler 1 Verbrechens und 1 Vergehens des Diebstahls, dann 1 Vergehens des Betrugsversuchs für schuldig, dagegen Magdalena Hierl eines Vergehens der Hehlerei für nicht schuldig erkannt und Seidler zu 8 Jahren Zuchthaus — unter Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf 5 Jahre — verurtheilt. Die kgl. Staatsbehörde — Hr. St.-A.-Subst. Schwarz — hatte bei Seidler 7 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, bei Hierl Freisprechung beantragt. Der Vertheidiger des Ersteren — Hr. Rpr. Stern — beantragte 4 Jahre Zuchthaus, der der Letzteren — Hr. Concip. Kaiser — Freisprechung. Als Geschworene fungirten, die HH. Schimmel, Bauer, Maurer, Baunach jr., Bruder, Schlier, Hirsch, Freudenberger, Baunach Valent., Geßner, Heinrich und Riegler.

Ein Anschlag am schwarzen Brett der Universität bringt folgende Bekanntmachung: Auf die Vorstellung einer Anzahl Hrn. Studirender der Medicin hiesiger Hochschule vom 27. vor. Mts. Betreffs des Anschlusses der bayer. Universitäten an die Bestimmungen des vorm. norddeutschen Bundes über die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker wird hiemit bekannt gegeben, daß inhaltlich h. Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 8. ds. Nrs. 3695 der Anschluß der bayer. Universitäten an die Bestimmungen des vormaligen norddeutschen Bundes über die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker eingeleitet sei und wahrscheinlicher Weise am 15. Oktober 1872 stattfinden werde, daß jedoch eine bestimmte Garantie für die Einhaltung dieses Termins nicht übernommen werden könne.

Gewinnziehung der Meininger Loose am 2. April. (Schluß) Gewinne à 100 fl. S. 217 Nr. 15, S. 930 Nr. 21, S. 1339 Nr. 18, S. 1339 Nr. 34, S. 3610 Nr. 8 und Nr. 39, S. 5008 Nr. 3, S. 5008 Nr. 44, S. 5507 Nr. 34, S. 5713 Nr. 31, S. 7393 Nr. 21, S. 7701 Nr. 38, à 20 fl.: S. 217 Nr. 4, S. 930 Nr. 11, S. 930 Nr. 23, S. 930 Nr. 26, S. 930 Nr. 47, S. 930 Nr. 50, S. 1339 Nr. 29, S. 2986 Nr. 8, S. 2986 Nr. 19, S. 2986 Nr. 49, S. 3031 Nr. 11, S. 3042 Nr. 37, S. 3042 Nr. 39, S. 3113 Nr. 35, S. 3610 Nr. 43, S. 5008 Nr. 37, S. 5224 Nr. 11, S. 5224 Nr. 34, S. 5224 Nr. 39, S. 5434 Nr. 8, S. 5534 Nr. 19, S. 5434 Nr. 37, S. 5434 Nr. 41, S. 5507 Nr. 36, S. 5713 Nr. 24, S. 5713 Nr. 56, S. 6334 Nr. 12, S. 7393 Nr 47, S. 8940 Nr. 48, S. 3610 Nr. 23, fl. 8 auf jede der übrigen zu jenen Serien gehörenden Nummern.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 11. April. Bereits gestern Abend in der Effektensocietät stellte sich eine Reprise ein. Dieselbe hielt heute nicht nur Stand, sondern machte sich noch in erhöhtem Maße geltend. Anfangs zwar eröffnete man in nicht sehr fester Haltung auf die wenig befriedigenden Wiener Frühcourse, bald jedoch veranlaßten die besseren Berliner Course eine wesentlich günstigere Haltung. — Nach der Börse. Die Besserung, von der oben die Rede ist, scheint nicht von langer Dauer werden zu sollen. Wenigstens war die Nachbörse auf wiederum schlechtere Wiener Course entschieden matt und die Spekulationspapiere geriethen in starkes Schwanken. Credit 3 4, Staatsbahn 397¾, Lombarden 208¼. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 398³/₄—98 bez., Creditactien 354³/₄ bez., Lombarden 208⅜—½ bez., Silberrente 62¹⁵/₁₆ bez., Frankfurter Handelsbank 114⅞ bez. Matt.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99¾ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅜ G., Prämien-Anleihe 114— G., Bayer. Ostbahn 148— bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr Brand.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 27:

Text: Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Poly Henrion). (Fortsetzung.) — Bogumil Dawison. — Elsässische Bräuche. — Nischnij-Nowgorod. — Ein einsamer Jäger. Skizze von Friedrich Gerstäcker. — Das Dankfest aus Anlaß der Genesung des Prinzen von Wales. — Die Mainzer und ihr Bischof. Historische Skizze aus dem zwölften Jahrhundert von Franz Eugen. — Der neuerfundene lenkbare Luftballon von Dupuy de Lôme. — Ein Frühlingsgeschlecht von Paul Kummer. — In der Löwen-Apotheke. Novellette von Levin Schücking. — Botzen. — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart: Literatur. Aus der Gelehrten- und Künstlerwelt. — Kunst. Musik und Theater ꝛc. — Offene Korrespondenz. — Charade. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Bogumil Dawison. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Elsässische Bräuche: Das Bleigießen am Andreasabend. — Ansicht von Nischnij-Nowgorod. — Das Innere der St. Paul's-Kirche zu London während der Dankfeier aus Anlaß der Genesung des Prinzen von Wales. — Der neuerfundene lenkbare Luftballon von Dupuy de Lôme. — Der lenkbare Luftballon von Dupuy de Lôme: Die Gondel mit den Arbeitern zur Bewegung des Steuers. — Der Kalvarienberg bei Botzen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 Ctr. Kartoffeln soll im Wege der Submission vergeben werden. Angebote sind bis zum 15. d. M. an die Unterzeichnete einzureichen.

Lieferungsbedingungen liegen im Büro zur Einsicht auf.

Die Verwaltung.

Verlag der Darmstädter Zeitung für Politik und Volksleben.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Lange.

Druck der Darmstädter Zeitung.

Heute Sonntag

Tanz-Unterhaltung

wozu ergebenst einladet

W. A. Preisinger

Restaurant zum Hirsch

Heute Sonntag

Tanz-Unterhaltung

wozu ergebenst einladet

Wilhelm Bergen

Restaurant

Zum Rheinischen Hof

Darmstadt.

Heute Sonntag

Tanz-Unterhaltung

wozu ergebenst einladet

Ludwig Schmidt

Restaurant

Zur Traube

Darmstadt.

Blumenkohl, Kopfsalat,

in schönster, frischer Waare, billigst bei

A. Kirschten, Markt.

J. Deppisch, grünen Markt.

Schönfärber und Dekateur

empfiehlt sich im Färben und Drucken von Atlas, Seide, Plüsch, Möbelstoffe, Damenkleider, Jaquetts, Ueberzieher, Mantelstoffe, Shwals, Hosen, Röcke in allen Farben.

Die neuesten Farbe und Druckmuster halte ich bereit zur Ansicht. Tuch- und Kleiderstoffe werden gut gepreßt und dekatirt.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete bringt hiemit einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land zur gefälligen Kenntnißnahme, daß er sein bisheriges Commissions-Geschäft von heute an in die Fleischbankgasse Nr 49 verlegt hat und in Folge dessen allen möglichen achtungsvollen Aufträgen entgegensieht, deren prompte und reelle Erledigung stets zugesichert wird.

Würzburg, den 12. April 1872.

Joseph Lederer, Commissionär,
49 Fleischbankgasse 49.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des kgl. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der l. digen Dienstmagd Kath. Weißbecker am **Montag, den 15. ds. Mts., Nachmittags 1/2 2 Uhr** im Wohnhause der Buttnermeisterswittwe Göpfert, Nr. 13 neu, Augustinergasse, 1 Bett mit Bettstatt, Frauenkleider, Weißzeug, Leibwäsche, Küchengeschirr und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 11. April 1872.

Tapezierstärke

empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls (4168

3997 7) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4452) 2 gut erhaltene Wehler Wilson **Nähmaschinen** sind wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Hintere Johanniergasse Nro. 3.

Zu vermiethen.

4468) Zellerstraße Nr. 12 ist bis 1. Mai ein schön **möblirtes Zimmer** mit Salon zu vermiethen.

4308.3b Eine hiesige Weinhandlung verbunden mit Agentur sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen **Mann** als Lehrling. Näheres in der Expedition.

4465) Ein **Gymnasiast** wünscht Privatunterricht zu ertheilen zu billigen Preisen.

Näh in der Exp.

4464 3a) Bis 1. Mai wird eine Stelle für einen **Kellner** in einem hiesigen Gasthofe frei.

Näh. in der Exp.

4469) Eine **Ladeneinrichtung** mit Backofen ist an einen Conditor zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (3a

4470 2a) In der Nähe des Pferröhrenbrunnens wird ein **kleines Verkaufs-Lokal,** parterre, zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

4467) Zellerstraße Nr. 12, erste Etage, ist ein schön **möblirtes Zimmer** sogleich zu vermiethen.

Zu vermiethen sind:

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. (3888 4

4134) Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei

Georg Röll, Buchbinder,
3c) Johanniterplatz.

Etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des dahier verlebten ledigen Schriftsetzers Leonh. Joseph Hohmann sind

Mittwoch den 17. lf. Mts.
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3 anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Massa an die Erben nicht berücksichtigt werden würden

Würzburg, am 8. April 1872.

Königl. Stadtgericht.
Barthelme.

Bekanntmachung.

Gefährdung der Obstkultur durch Raupen betr.

Die Grundbesitzer hiesiger Markung werden unter Bezug auf § 368 Ziff. 2 des Strafgesetzbuches aufgefordert, binnen der nächsten 14 Tage die ihnen gehörigen Bäume, Gesträuche und Hecken von Raupen und Raupennestern zu reinigen, wobei besonders darauf zu achten ist, daß die Raupennester auch wirklich zerstört werden, was am sichersten durch Verbrennen derselben geschieht.

Würzburg, den 9. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskund. Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**

Amend.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
915 9) Stifthaugerpfarrgasse.

4298 Eine hübsche Wohnung, I. Etage, 6 Zimmern, eine dergl. II. Etage, 4 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten, sind auf Mai zu vermiethen. Näheres in der Expedition.

4394 2b Bis 1. August wird für einen kgl. Beamten in der Sanderstraße oder in der Nähe eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst den üblichen Lokalitäten gesucht. Näheres im Heumagazin.

4364 3b In meinem Hause, Bachgasse Nr. 5, ist der obere Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Alkoven 2c., auf den 1. August d. Js. zu vermiethen.

Verwalter **Schirmer.**

4336 3b 2 bis 3 gute Bau-Arbeiter erhalten dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn in Zell bei

Schreiner **Rügamer.**

4348 2b) Eine **Hochparterre-Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern mit den übrigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen. Kapuzinergasse Nr. 6.

4350 3b Bei Unterzeichneten kann sofort ein tüchtiger Schmiedgeselle, Feuerarbeiter, sogleich in Arbeit treten. Ständige Arbeit und gute Behandlung wird zugesichert. Auch wird sogleich ein gut erhaltenes Schmiedewerkzeug zu kaufen gesucht.

Adam Bayberger,
Schmiedmeister in Allersheim.

Eine Mühle

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten sub Chiffre **H. 1202** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a/M.** (4232 3b

---

4353 Wegen Abzugs von hier sind eine Parthie Möbel, verschiedene Hausgeräthe, auch einige juristische Werke, billig zu verkaufen. Näh. untere Johanniergasse Nr. 2. 2b

---

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig

à fl. 3. 30 per 100 Pack,

in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet

J. Schimpfle in Augsburg.

4222 2b) Ein im Gravir- und Ueberdrucken geübter

Steindrucker-Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei

Leonh. Amersdorffer,
Nürnberg.

4001 3c) **Für ein gemischtes** Waarengeschäft wird ein

Commis

zu engagiren gesucht Kenntniß der **Eisenbranche** ist erwünscht.

Briefe **sub A. 1438** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Ein jüngerer **Kellner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in d. Exp. (4287 3b

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Eingetretener Verhältnisse wegen sind wir in di unangenehme Lage versetzt, den Verpflichtungen unsere geehrten Kunden nicht so pünktlich nachkommen zu kön nen, und bitten daher um gütige Nachsicht.

Der Ausschuß der vereinigten hiesigen Schneidermeister & Confectionärs.

Bekanntmachung.

Um das verehrliche Publikum von der Berechtigung unserer Forderungen zu überzeugen sieht sich das unterzeichnete Comitee des Schneidervereins veranlaßt nachstehende Preise zu veröffentlichen, welche den Arbeitern bis jetzt geboten worden sind:

Für Confektions-Arbeiten.

Für ein Jaket 1 fl. 30 kr. bis 2 fl. 12 kr.
„ einen Paletot 1 fl. 45 kr. bis 1 fl. — kr.
„ Säcke 1 fl. — kr. bis 1 fl. 12 kr.
„ Joppen — fl. 36 kr. bis — fl. 54 kr.
„ Hosen — fl. 24 kr. bis — fl. 42 kr.
„ Westen — fl. 24 kr. bis — fl. 42 kr.

Mehrere der Herren Confektionäre erlaubten sich sogar den Arbeitern folgende Preise anzubieten, nämlich:

Für einen Jaket 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 30 kr.
„ „ Paletot 1 fl. — kr. bis 1 fl. 30 kr.
Säcke — fl. 54 kr. bis 1 fl. 12 kr.
„ „ Joppen — fl. 30 kr. bis — fl. 48 kr.
„ eine Hose — fl. 20 kr. bis — fl. 24 kr.
„ „ Weste — fl. 8 kr. bis — fl. 24 kr.

Für die Bestellungs-Arbeit.

Es wurde in dem ersten Geschäfte (welches kein Confectionsgeschäft) bezahlt:

Für Rock und Frack 5 fl. 30 kr., Arbeitszeit 60 Stunden,
Jaket 4 fl. 48 kr. bis 5 fl. „ 48 „
Hose 1 fl. 18 kr. bis 1 fl. 24 kr. „ 18 „
Weste ditto. ditto. ditto.

Zu bemerken ist noch, daß in diesem Geschäfte nur 5 Monat dauernde Beschäftigung ist, und die Fournitur dazu gestellt werden muß.

Von mittleren Geschäften wurde bezahlt:

Für ein Jaket 3 fl. — kr. bis 3 fl. 36 kr.
„ einen Paletot 3 fl. 24 kr. bis 3 fl. 36 kr.
„ eine Hose — fl. 54 kr. bis 1 fl. 6 kr.
„ eine Weste — fl. 54 kr. bis 1 fl. — kr.

Wir glauben nunmehr ein verehrliches Publikum von unsern gerechten Forderungen überzeugt zu haben und unterwerfen uns getrost dessen Urtheil.

Das Comitee
der allgemeinen deutschen Schneidergewerksgenossenschaft Würzburg.
Stefan Herbig, Bevollmächtigter.

Tüncher und Lackirer!

Sämmtliche Herren Meister der Tüncher und Lackirer in und außer Würzburg werden durch Beschluß der gestrigen Versammlung sämmtlicher Gehilfen freundlichst gebeten sich am Sonntag morgens 10 Uhr im Saale des Hrn. Reeg, vormals Friedlein, zu einer Besprechung einzufinden; Herr Böhm ist hiezu auf Verlangen freundlichst eingeladen.

4480] **Johann Kappler**, Einberufener.

4484 2a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Bergmeisterehof Nr. 1, über 2 Stiegen.

4474 3a) **4000 fl. Vormundsgeld** sind in hiesiger Stadt auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres bei S. Bing.

Café, Restauration Heldrich.

Heute Freitag, den 12. April

Abschieds-Soirée

der Münchener Komiker- und Sängergesellschaft

Etmayer & Geis

im Vereine mit dem Zithervirtuosen M. Bimmer

(die Gesellschaft besteht aus 2 Damen und 3 Herren)

Anfang 8 Uhr.

Für den zahlreichen Besuch dankend sagen wir allen unsern Gönnern und Freunden ein herzliches Lebewohl.

Die Obigen.

Heute Freitag, den 12. April

Restauration Vollmayer.

(Schießhausstraße.)

CONCERT

der Alpensänger-Familie **Probstmeier** im Vereine mit dem Couplets-Sänger **Müller**. Anfang 8 Uhr.

Morgen findet kein Concert statt.

Blumenkohl und Kopfsalat

erwarte heute in frischer Sendung.

Joh. Schäflein,

Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Geflügel trifft morgen ein.

Schöne Indiane, Hahnen, Capaunen, junge Hahnen & fette Suppenhühner haben in frischer Sendung erhalten und empfehlen

Gebr. Helmstätter

am Fischmarkt.

Prima, gutes, reines **Schweinefett** à Pfd. 23 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger. Auch gute Limburger Käse für Wirthe und Wiederverkäufer empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Johann Dosch,

4490 3a Semmelsstraße, Ecke der Handgasse.

Stroh-Hüte, die neuesten Formen, für Damen und Kinder, in reicher Auswahl, empfiehlt billigst

F. J. Scheblein, Schustergasse.

Für Modistinen und Wiederverkäufer besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façoniren getragener Hüte wird pünktlichst nach neuesten Formen ausgeführt. 4496 2a

---

4478 2a) **2 Möbelarbeiter** und **1 Lehrjungen** sucht **Eiselein**, Schreiner.

4479) Ein solider **Junge** kann das Vergoldergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

4481

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theile ich nur auf diesem Wege mit, daß nach göttlichem Rathschlusse meine innigst geliebte Cousine

Julie Haas,

St. Anna Stiftsdame,

Tochter des verlebten kgl. Landrichters Haas zu Haßfurt, nach nur kurzem Krankenlager, ins bessere Jenseits abgerufen wurde.

Babette Stöhr.

Die feierliche Beerdigung findet morgen, Samstag den 13. April Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag den 15. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise liebevoller und tröstender Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schweiter und Schwägerin

Frau

Katharina Quaglia, geb. Hebling,

sprechen wir hiemit den innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Würzburg, den 11. April 1872

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fränkischer

Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 14. ds., Vormittags 10 Uhr **Sitzung** im Hutten'schen Garten.

(Mittheilungen bezüglich der Ausstellung, Besprechung innerer Angelegenheiten.)

Café & Restauration

Heldrich.

Heute Freitag

Fisch-Parthie.

Abschieds-Concert

der so beliebten Komiker

Etmayer & Geis

in Vereine mit dem Cither-Virtuosen **M. Bimmer.**

Zugleich empfehle **vorzügliches Pappenheimer Bier** per Liter 9 kr., sowie **Aschaffenburger** in Flaschen

Heldrich.

4493) Morgen Samstag

Schlacht Parthie,

9 Uhr **Kesselfleisch,** 11 Uhr **Leberwürste** und Abends:

Musikalische

Unterhaltung.

Gg. Beifuss,

Restaurateur.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag

Musik.

(Capelle Concordia.)

Anfang 3 Uhr.

Veitshöchheim.

Sonntag, den 14. April:

Große türkische

Tanzmusik

im Gasthaus zur Traube,

wozu ergebenst einladet

4494) **V. Krauß,** Gastwirth.

Compagnon

mit einer Einlage von fl. 1500 bis fl. 2000 — wird für ein vortheilhaftes Unternehmen gesucht, welcher zugleich das Geschäft nach Außen vertritt. Gef. Offerten unter **Nr. 4489** an die Exped. d. Bl. (4492

4488) **Wirthschaft** zu verpachten. Auch vollständiges **Wirthschafts-Inventar** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

4495 2a) **Bis** 1. Mai wird im Sander-Viertel ein anständig **möblirtes Zimmer** gesucht. Adressen an die Exped.

4483 2a) **Es** werden noch einige fleißige **Mädchen** gesucht auf dauernde Beschäftigung bei

Louise Hack,

Schneiderin.

Zu vermiethen

ist in der oberen Wöllergasse **Haus Nr. 7 der 2. Stock,** bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai. (4482

Entflohen

ein **Kanarienvogel;** wer denselben Brücke Nr 11 neu zurückbringt, erhält eine Belohnung. (4477)

4476) **Schweinfurterstraße** Nr. 13 links (neben der neuen Anlage) ist ein schön **möblirtes Zimmer** mit prachtvoller Aussicht an einen ordnungsliebenden Herrn sogleich zu vermiethen.

4475) **Ein Logis** von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche u. Bodenkammer ist an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Ein Haus,

welches 8000 fl rentirt, im 1. Distr., ist um den Preis von 6500 fl. gegen 2000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Näh in der Exped. (4472 2a

---

4473) **Eine Wohnung** von 3—4 Zimmern wird bis 1. August zu miethen gesucht. Offerten wollen gef. **sub lit. M.** in der Exped. d. Bl. hinterlegt werden.

4485) **Ein schöner Laden** mit Zimmer, worin viele Jahre ein Produktengeschäft mit bestem Erfolge betr eben wurde, ist an ein solches billig zu vermiethen. Näh. Haugerpfarrgasse Nr. 10, 1 St.

4486) **Ein Laden** mit Zimmer, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4487) **Ein großes Perspektiv von Plößl aus Wien** und eine **Violine von Stainer** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp.

4489.2a **Ein** gesundes unmöblirtes Zimmer, Aussicht in den Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen untere Wöllergasse 23.

4500. Nr. 115 (H. Amend) hat die 2 Bilder gewonnen.

Gestorbene.

Barbara Bollmer, Maurermeisters-gattin, 44 J. a. — Gg. Adam Ziegler, Schweinemetzger, 38 J. 3 M. a.

Stadt-Theater.

Freitag, den 12. April 1872.

10. Vorstell. im 10. Abonnement.

Der Goldbauer.

Original Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Samstag, den 13. April 1872.

Abonnement suspendu.

Vorletzte Opern-Vorstellung.

Viertes Auftreten des Fräulein Emma König vom Stadt-Theater zu Brünn und zweites Auftreten des Fräulein Adele Benetti vom Hoftheater zu Darmstadt.

Don Juan,

oder:

Der steinerne Gast.

Große Oper in 2 Akten von A. de la Porte. Musik von Mozart.

4386) Ein zuverlässiges **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht.

Bahnhofstraße Nr. 9.

4491. Eine Wohnung von zwei Zimmern, nebst Zugehör ist auf 1. Mai zu vermiethen Dettelbachergasse Nr. 5 neu.

4498.2a **Haarzöpfe** werden aus ausgekämmtem Wirrhaar schön und billigst gefertigt.

Karmelitengasse Nr. 25 gegenüber der Polizei.

4499. Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Kellnerin oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exp.

4497. Ein ordentlicher Junge vom Lande kann in die Lehre treten bei

Franz Urlaub,

Schreinermeister.

4503) Eine anständige **Person** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Kinderfrau oder Haushälterin, hier oder auswärts. Näh. bei **F. Deuker,** Gothengasse Nr. 2.

4502) **Ein Zimmer** mit Kochgelegenheit ist mit oder ohne **Möbel** an ein solides Frauenzimmer oder Herrn bis 1 Mai zu vermiethen. Näheres bei C. Finger, Rottmeister, Fischmarkt Nr. 33.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Karl Rosenberger, Tünchner zu Gariz, mit Anna Monica Kirchner von da.

Michael Pfeufer, Oekonom zu Estenfeld, mit Dorothea Frankenberger von da.

In der Pfarrkirche zu St. Peter

Joseph Kröhlich, Reisender, mit Eva Hollerbach von Obervolkach.

Jakob Popp, Möbelfabrikant dahier, mit Anna Metzger, Privatierstochter von hier.

Für Auswanderer und Reisende,

Direkte Schiffsgelegenheit nach allen Seehäfen von Amerika,
mittelst Bremer Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd, andern guten Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Mein vieljähriges Wirken in Auswanderungsbeförderungen setzt mich in die Lage den besten Aufschluß ertheilen zu können, halte mich zum Abschlusse von gültigen Ueberfahrtsverträgen zu billigen Preisen bestens empfohlen, und sichere die angelegentlichste Beförderung zu.

Wechsel auf Amerika sind zu billigstem Curse zu haben und werden Auszahlungen prompt und reell besorgt.

Von kgl. Regierung bestätigter General-Agent für Bayern:

Joseph Schäffer in Würzburg.

Karmelitengasse 19 gegenüber der Polizei.

An geeigneten Orten suche ich Agenturen zu errichten, u. sehe ich Offerte freundl. entgegen.

4346 3a

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

David & Manes

Herrngasse 10

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager der neuesten deutschen, englischen und französischen Nouveautes.

Anzüge nach Maß werden auf das schleunigste, solideste und eleganteste nach dem neuesten Schnitt unter Garantie angefertigt.

Aus der

Berg'schen Aussteuer-Stiftung

ist das Heirathe-Stipendium mit 1000 fl. an ein israelitisches Mädchen zu vergeben. Bewerberinnen haben sich binnen 4 Wochen unter Vorlage eines Geburts-, Armuths- und Leumundszeugnisses bei den Unterzeichneten anzumelden.

Diejenigen, deren Zeugnisse noch hier vorliegen, haben blos einen Nachweis über Fortdauer der früheren Verhältnisse beizubringen. [4267

Würzburg den 3. April 1872.

Der Distrikts Rabbiner. Der isr. Cultusvorstand.
Seeligmann Bär Bamberger. **M. J. Mayer.**
Sal. Bing.
D. Hirsch.

4435 3a

Für Schneider!

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

J. B. Rampp & Sohn
in Nürnberg.

Wir bezahlen:
für einen Ueberzieher fl. 9. und fl. 10,
„ ein Jacquet fl. 8. und fl. 9,
„ ein Beinkleid fl. 2. 12 und fl. 2. 30,
„ eine Weste fl. 2. und fl. 2. 36,
„ Reparatur-Arbeiten pr. Stunde 9 Kreuzer.

Wirklich leistungsfähige Arbeiter erhalten auch entsprechende Reise-Vergütung.

Madapolams,
Cretonnes,
Chiffons,
Shirtings,
Doppeltuche,

sowie

Hemden-Einsätze

empfiehlt

Carl Schlier.

Schustergasse 4.

Von dem seit vielen Jahren rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

befindet sich der **Alleinverkauf** bei

Hermann Scheuer.

Casino.

Samstag, den 13. April

Tanzunterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang 8 Uhr.

2b) **Der Vorstand.**

Bad-Eröffnung und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und P. P. Publikum die Anzeige zu machen, daß von

Mittwoch den 10. d. Mts.

seine Badeanstalt geöffnet und täglich warme Bäder in den auf das Comfortabelste eingerichteten Lokalitäten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung verabreicht werden.

Hochachtungsvollst

J. Spengler,

4322 2b] Besitzer des vormals Dötsch'schen Mainbades.

4455) Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen, der **französ.** und **engl. Sprache** mächtig, sucht Stellung als **Comptoirist** auf hiesigem Platze.

Gef Offerte unter Chiffre **J. M. 298** befördert das

Bureau des commerciellen Vereins, Stuttgart.

4456) Zwei freundlich **möblirte Zimmer** sind sogleich oder bis 1. Mai an einen Herrn zu vermiethen. Sanderglacis Nr. 20.

4460) Eine **Wohnung**, über eine Stiege, 3 Zimmer mit Zugehör und Gartengenuß, ist auf Mai oder August zu vermiethen. Näh. Sanderglacis Nr. 20.

Zu vermiethen

sind **zwei schön möblirte Zimmer.** Zu erfragen in der Expedition. (4461 3a

---

Beste Himbeer- und Citronenlimonade-Essenz, sowie ächten 68er Zwetschgenbranntwein in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ludwig Lippmann.

Sanderstraße Nr. 4.

4459) Zwei schöne, ganz gesunde **Kirschbaumstämme**, im Durchmesser 1 bayerischen Schuh, und ein **steinerner Viehbarren** sind billig zu verkaufen bei Kaspar Schneider, Gastwirth, wohnhaft in der Koenggasse in Würzburg.

4458) Eichhornstraße Nr. 20 vis-à-vis dem „Fränkischen Hof" ist eine **Doppelthür** von Eichenholz, 8' 8" hoch u. 9' 4" breit, zu verkaufen.

4457) Ein schw. **Tuchrock** und ein schw **seidener Wickel** sind zu verkaufen. Bohnesmühlgasse Nr. 4.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U 50 M früh, 10 U 30 M. Vm. 2 U. 30 M Nachm. u 4 U. 55 M Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u gem Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u 5 U. 10 M Nachts Lokal- u gem. Züge 4 U. 30 M. früh u 8 U. 45 M Vormitt

Ankunft v Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U 5 M. Abds Postzüge 8 U 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds und 11 U. 25 M Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M Vorm, 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm u. 11 U. 55 M. Nachts Lok. u. gem Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm u. 8 U 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 8 U 20 M. früh u 7 U. 35 M Ab Lokal- u gem Züge 5 U. 40 M früh, 9 U. Vorm u 1 U. 40 M Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M. Vorm Postzüge 8 U 30 M. Vorm. und 11 U 36 M Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 15 M früh u 2 U 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u 10 U 40 M Vorm Lokal. u gem. Züge 1 U 45 M. Nachm. u 7 U 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Diligence.

Ankunft v Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz 1 U 30 M. früh u 1 U 5 M Mittags. Postz 8 U 41 M. früh u. 6 U. 25 M Nachts. Lok. u. gem Züge 1 U 40 M. Mitt u 6 U 20 M Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vm. u 5 U. 25 M. Ab. Güterz 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U 15 M. Nachts.

Ankunft v Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vm., 4 U 45 M. Ab u 8 U 55 M Nachts. Güterz 8 U 15 M früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung). 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n Wertheim: Personz. 8 U. 41 M fr., 12 U Mitt., 8 U. Nachm u 7 U 20 M. Ab.

Von Lauda n Mergentheim-Crailsheim: Personenz 8 U. 20 M früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm u 7 U. 5 M Ab.

Postomnibusfahrten: n. Buchhausen 8.30 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn—Neubrunn 4.15 U., Stimpfer 6.45 U. Ab.

№ 90 Samstag den 13 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Se Maj der König haben zum Zwecke der Erbauung einer katholischen Kirche und eines Pfarrhauses in Karlsberg, Bezirks Frankenthal in der Pfalz, die Vornahme einer Collekte in sämmtlichen kath. Kirchen des Königreichs genehmigt.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Röllbach, B.-A. Obernburg, kgl. Patronats; Reinertrag 1011 fl. 50 kr.

Erledigt: Die 1. Hilfslehrerstelle an der kgl. Präparandenschule zu Landsberg; Funktionsgehalt jährl. 400 fl. nebst Dienstwohnung bezw. Entschädigung dafür mit 50 fl., Bewerbungstermin bis 20. April bei der Inspektion der genannten Schule.

Erledigt: Der Filial-Kirchen- und Schuldienst zu Gefäll, B. A. u. Distr.-Schulinsp. Kissingen; Ertrag 350 fl.

Sonntag, den 14. d. Mts. werden 17 Zöglinge des Mederschen Instituts in der Franziskanerkirche zum ersten Male zum Tische des Herrn gehen. Die Feier beginnt früh um ½9 Uhr. Nachmittags um ½3 Uhr ist feierliche Aufnahme der Neukommunikanten in die Corporis-Christi-Bruderschaft.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 5. April 1872. (Forts.) Genehmigung der Vorschläge der Stadtbauinspektion bezüglich der Weganlagen in der neuen Kirchhofabtheilung und bez. Herstellung einer Einfahrt an der Südseite dieser Abtheilung. — Genehmigung des von der Stadtbauinspektion vorgelegten neuen Accords bez. Herstellung der Fassungen der Familiengräber. — Da durch die bevorstehende Verlegung der protest. Schulen in das neue Schulhaus im IV. Stadtdistrikt Schullokalitäten im Grabenschulgebäude verfügbar werden, so soll die dringend gebotene Errichtung einer 2. Schule für die 6—7jährigen Mädchen des I. Schulsprengels mit dem nächsten Schuljahre eintreten. Die neue Schule soll mit einer definitiven Lehrerin besetzt werden. — Verlängerung des Pachtes des Backhauses im Viertelhofe auf unbestimmte Zeit gegen ½jährige Kündigung. — Die bisherigen Preise der Grüfte und Gräber sollen ungeachtet der durch das Aufgeben der untern Kirchhofabtheilungen und der Erweiterungen des Kirchhofes nach Osten erwachsenen Kosten im Betrage von 16,000 fl. und obwohl andere auf gleicher Stufe wie Würzburg stehende Städte höhere Preise haben, vorläufig nicht erhöht werden, mit Ausnahme der Gebühr für die Gräber an den Wegen in 1. und 2. Reihe; für die Gräber der ersten Reihe soll die Gebühr 11 fl. 40 kr. und für jene der zweiten Reihe 5 fl. 50 kr. betragen. — Gutachtliche Vorlage der Gesuche des led. Schlossers Adam Feldhäuser und des Maurers Albert Fleck um die Entlassung aus der bayr. Staatsangehörigkeit an k. Kreisstelle. — Verschreibung des Einstandskapitals des R. Wusta nach beendigter Einstandszeit. — Miethweise Ueberlassung der Einsteighalle im alten Bahnhofe an die niederländische Kunstreitergesellschaft Corty für deren im Sommer 1873 beabsichtigte Vorstellungen. (Schluß folgt.)

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

VII. Verhandlung. Anklage gegen Mathilde Fick, 19 Jahre alt, ledige Dienstmagd von Bastheim, wegen 2er Verbrechen der Urkundenfälschung und 3er Vergehen des Betrugs. — Die Anklage stützt sich darauf, daß die Beschuldigte 1) im Jan. l. Js. in rechtswidriger Absicht auf den Namen des Mich. Reinhard von Unsleben einen Zettel, dessen Inhalt zum Beweise von Rechten oder Rechtsverhältnissen von Erheblichkeit ist, fälschlich angefertigte und von dieser Privaturkunde zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch machte, indem sie am 12. Jan. in rechtswidriger Absicht, im Laden des Kaufmannes Bernstein zu Neustadt a/S. der anwesenden Ehefrau Rosa Bernstein diesen Zettel übergab, unter Vorspiegelung der falschen Thatsache, sie sei die Magd des Reinhard, bei der Ehefrau Bernstein einen Irrthum erregte und sie zu bestimmen suchte, ihr ein Kleid und 2 Schürzen, 11 fl. 6 kr. werth, ohne Bezahlung zu verabfolgen, worauf sich jedoch Rosa Bernstein nicht einließ; 2) im Januar l. Js. in rechtswidriger Absicht einen Zettel mit dem Inhalte: „Einen schönen Gruß von der Frau Gräfin in Neuhaus, morgen werde ich kommen und es bezahlen, somit eine Privaturkunde fälschlich anfertigte und von derselben zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch machte, indem sie am 12. Jan. im Laden des Conditors Adam Schmitt in Neustadt der dort anwesenden Ehefrau Auguste Schmitt diesen Zettel mit der Vorspiegelung übergab, sie sei von der Gräfin zu Neuhaus beauftragt, 4 Pfd. Kaffee und 6 Pfd. Zucker zu holen, hiedurch bei Augusta Schmitt einen Irrthum erregte und sie zu bestimmen suchte, ihr die bez. Waaren ohne Bezahlung auszuhändigen, worauf sich jedoch Auguste Schmitt, weil sie Verdacht schöpfte, nicht einließ; 3) am 11. Jan. c. in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen, das Vermögen des Spenglers Max Schmitt zu Neustadt dadurch beschädigte, daß sie demselben durch die Vorspiegelung, sie sei die Magd des Oberlieutenants Werner in Neuhaus, und beauftragt, 1 Hänglempe; 1 blecherne Oelflasche und Petroleum zu holen, einen Irrthum erregte und ihn veranlaßte, ihr diese Gegenstände im Werthe von 3 fl. 2 kr. ohne Bezahlung zu verabfolgen; 4) am nämlichen Tage in dergl. Absicht, das Vermögen des Metzgers Mich. Veith in Neustadt dadurch beschädigte, daß sie der Ehefrau Mathilde Veith vorspiegelte, sie sei die Dienstmagd des Oberlieutenants Schmitt zu Neuhaus und beauftragt, Fleischwaaren zu holen, einen Irrthum erregte und diese bewog, ihr die verlangten Fleischwaaren im Werthe von 4 fl. 26 kr. ohne Bezahlung zu verabfolgen; 5)

Digitized by Google

am 12. Jan. l. Js. in derselben Absicht das Vermögen des Wirthes Ad. Feulner dadurch beschädigte, daß sie unter der Vorspiegelung, sie sei von dem Lehrer zu Herschfeld beauftragt, 3 Maas Wein zu holen, die Lehrersfrau werde ihn im Laufe des Nachmittags noch bezahlen, bei Feulner einen Irrthum erregte und denselben bewog, ihr die 3 Maas Wein im Werthe von 2 fl. zu verabfolgen. — Die Angeschuldigte, sehr getrübten Leumundes, wurde schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft, zum letzten Mal durch Urtheil des k. Bezirksgerichts Neustadt a/S. v. 25. Nov. 1871 zu 1 Monat Gefängniß, welche Strafe sie am 11. Januar erstanden hatte. Kaum aus dieser Haft entlassen, verübte sie die oben aufgeführten Betrügereien, die sie auch durchweg eingesteht. Der Wahrspruch der Geschwornen — Obmann: Hr. Weinhändler Leon Lehmann von hier — lautete gegen Mathilde Fick auf schuldig 2er Verbrechen des Betrugs und 2er Vergehen des Versuchs zum Vergehen des Betrugs u. wurde sie hierauf vom Schwurgerichtshof dem Antrage der k. Staatsbehörde entsprechend — unter Abrechnung von 28 Tagen erlittene Untersuchungshaft — zu 1 Jahr 6 Mon. Gefängniß verurtheilt. — Der Vertheidiger: Herr Rechtscandidat. Mohr — hatte 2 Mon. Gefängniß und Abrechnung von 28 Tagen Untersuchungshaft beantragt. Als Geschworne waren berufen die HH.: Maurer, Zirkelbach, Günter, Körblein, Bruder, Lehmann, Siligmüller, Riegler, Dessauer, Bürger, Göpfert und Zänglein.

Der Forstpraktikant J. B. Wolfenstätter zu Eltmann wurde zum Forstgehilfen beim Revier Hardenburg, Forst- und Triftamts Neustadt a. H. ernannt.

Hr. Pfarrvikar Gg. Philipp Keller in Birkenfeld wurde mit Verwaltung der Pfarrei **Wernfels**, Hr. Pfarrvikar Liboklus Hahn in Strahlungen mit Verwaltung der Pfarrei Bolzhausen, Herr Pfarrv Joseph Meid in Nädlingen mit Verwaltung der Pfarrei Altenmünster betraut. — Die Wahl des Hrn. Pfarrers Andreas Sopp in Bürgstadt zum Definitor des Capitels Miltenberg erhielt die oberhirtliche Genehmigung. (Diöz.-Bl.)

Kissingen, 11. April. In dem benachbarten Dorfe Hausen verunglückte gestern ein 2jähriges Mädchen durch Verbrennung. Man vermuthet, daß dasselbe auf dem Boden ein Zündhölzchen gefunden und dasselbe entzündet hat, wobei das Kleidchen Feuer fing. An den erlittenen schweren Brandwunden starb das Kind noch an demselben Tage. (Saal.tg.)

Neustadt a. S., 10. April. Bezüglich der Verlegung des Landwehrbezirks-Commando's von Kissingen nach Neustadt wurde der Stadtverwaltung dahier von dem kgl. 7. Infanterie-Brigade-Commando mitgetheilt, daß zufolge Entschließung des k. General-Commandos vom 4. April eine Entscheidung der Verlegung des Landwehrbezirks-Commandos Kissingen vorerst ausgesetzt bleiben müsse.

Nürnberg, 12. April. Hr. Reichsrath von Cramer-Klett, dessen Freigebigkeit die hiesige Stadt so manche werthvolle Spende verdankt, hat soeben von Neuem seine Hochherzigkeit in glänzender Weise bewiesen. Wie wir nämlich erfahren, hat derselbe die Summe von 150,000 fl. zur Herstellung von Arbeiterwohnungen bestimmt. Es sollen zunächst auf einem den Häusern des Wohnungsvereines gegenüberliegenden Terrain in Wöhrd 3 größere Wohnhäuser u. auf einem zwischen Wöhrd und St. Jobst gelegenen Grundstücke eine Anzahl von Einzelhäusern nach dem Cottage-System errichtet und der Bau demnächst schon in Angriff genommen werden.

Die Absicht Sr. Maj. des Königs, die in diesem Sommer stattfindende pfälz. Industrieausstellung durch seinen Besuch auszuzeichnen, wird durch ein in der Kaiserslauter Ztg. veröffentlichtes Schreiben des k. Sekretärs Herrn Eisenhart bestätigt, worin im Auftrage Sr. Maj. dieser Besuch, „wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten sollten", zugesagt wird. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 14. Juli statt und wird wahrscheinlich durch den Minister des Innern, Hrn. v. Pfeufer erfolgen.

Fulda, 12. April. Gestern Abend hat der Schluß der bischöflichen Konferenzen stattgefunden. Heute Abend erfolgt die Abreise der Bischöfe. Gegenstand der Berathung war, wie verlautet, die Haltung gegenüber der Staatsregierung im Allgemeinen und dem Schulaufsichtsgesetz, sowie der Exkommunikationsfrage im Speziellen. Die Beschlüsse sind unbekannt. Ein gemeinschaftlicher Hirtenbrief steht dem Vernehmen nach bevor.

Die 28. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wird nach einer eben erschienenen Bekanntmachung des Präsidiums während der Pfingstwoche vom 22. bis 25. Mai in Leipzig gehalten werden.

Am 8. d. M. wurden in Berlin im Saale des Ständehauses die Sitzungen des „deutschen Landwirthschaftsrathes" unter dem Vorsitze des Präsidenten des landwirthschaftlichen Centralvereins der Mark Brandenburg und der Nieder-Lausitz, Ritterschaftsrathes v. Wedell-Malchow, eröffnet. Die Tagesordnung umfaßt vorzugsweise folgende Gegenstände: Berathung und Feststellung des Statuts und der Geschäftsordnung; Wahl des Präsidiums, des Generalsekretärs und des Ausschusses; Ausdehnung des Landwirthschaftsrathes auf Elsaß-Lothringen; Feststellung der Zahl der Mitglieder; Gesetzentwurf wegen Erhebung der Brausteuer im deutschen Reiche (mit Ausschluß von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen); Reform der deutschen Banken, insbesondere der Zettelbanken; die deutschen Handelsverträge, insoweit sie das Interesse der Landwirthschaft berühren; Raum- oder Fabrikat-Spiritussteuer. In der ersten Sitzung wurden die ersten zwei Gegenstände erledigt, mit Ausnahme der Berathung des letzten Paragraphen des Statuts, welche vertagt wurde. Zum Vorsitzenden wurde Herr v. Wedell-Malchow, als Stellvertreter die HH. Ministerial-Direktor v. Wolfanger aus München und Graf zur Lippe-Weißenfeld (Sachsen) durch Akklamation gewählt.

Straßburg, 12. April. Festprogramm für die Feier der Eröffnung der Universität: Am 1. Mai, Vorm. 11 Uhr: Feierlicher Eröffnungsakt im Schlosse; Nachmitt. 3 Uhr: Festdiner; Abends: Beleuchtung des Münsters. Am 2. Mai: Festfahrt nach dem Odilienberg, Abends Commers.

Deutsches Reich

Berlin, 10. April. (Reichstag.) Dr. Simson nahm die Wahl zum Präsidenten des Reichstags mit folgenden Worten an: „Meine Herren! Ich nehme die auf mich gefallene Wahl gerne an und werde alle meine Kräfte daran setzen, die Aufgaben, welche mir auf's Neue anvertraut sind, nach meinem besten Willen und Gewissen zu erfüllen. Das belebende Gefühl der hohen Auszeichnung, deren Sie mich abermals würdigen, überwiegt die Besorgniß, ob meine Kraft für diese Stelle bei einiger Dauer des Reichstags in dem Maße wie früher ausreichen wird, weiß ich doch, daß ich Ihrer Unterstützung und Ihrer Nachsicht sicher sein werde. Und so lassen Sie sich, verehrte Herren, den Ausdruck meines Dankes aus tiefbewegtem Herzen gefallen." (Lebhaftes Bravo.) — Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst als 2. Präsident sprach: „Ich bin bereit, die auf mich gefallene Wahl anzunehmen und danke Ihnen, meine Herren, für den mich hochehrenden Beweis des vertrauenden Wohlwollens. Sollte ich berufen sein, den Vorsitz in der hohen Versammlung zu übernehmen, so bitte ich mir die Nachsicht nicht zu entziehen, welche mir während der letzten Reichstagssession in so reichem Maße und von allen Seiten zu Theil geworden ist.

Bei der Schriftführerwahl im Reichstage sind gewählt worden: die Abgg. Eysoldt (Sachsen) mit 182, Frhr. v. Stauffenberg mit 181, Dr. Buhl, Dr. Lieber und Stavenhagen mit je 178, v. Schöning mit 177, Dr. Weigel mit 176 und v. Unruh-Bomst mit 170 Stimmen. Bis auf Buhl und Weigel, welche an die Stelle der HH. v. Puttkamer (wegen Beförderung ausgeschieden) und Dr. Eckhard (Baden, noch abwesend) getreten sind, haben die Gewählten schon in der vorigen Session als Schriftführer fungirt.

Berlin, 9. April. Der an Stelle des bisherigen Abgeordneten Fischer (Kitzingen) gewählte Forstmeister Düring hat sich der „liberalen Reichspartei" angeschlossen.

Ausland.

Großbrittannien. London, 11. April. Die „Times" bringt folgendes Telegramm aus Philadelphia: Das Cabinet von Washington hat die Beschlußfassung über die Antwortsnote Granville's auf Montag ausgesetzt, weil es bis dahin hoffentlich Nachrichten über die Lage der Alabamafrage in Genf besitzen werde. — Das Geschworenengericht verurtheilte O'Connor wegen Einschüchterungsversuchs gegen die Königin zu 20 Peitschenhieben u. einem Jahre schwerer Zuchthausstrafe.

Türkei. Konstantinopel, 5. April. Nachrichten aus Teheran zufolge herrscht immer noch in Folge der Hungersnoth eine ungeheure Sterblichkeit in ganz Persien. In Teheran selbst sterben täglich an 350 Menschen am Hungertyphus und an der Dysenterie. In der Provinz Hamadan werden die Leichen gegessen. Die Lage ist eine entsetzliche.

Landtag.

München, 11. April. Die Dauer des Landtages wird bis zum 24. April verlängert. Da es zweifelhaft ist, ob bis dahin das Budget erledigt ist, so ist wahrscheinlich noch eine weitere kurze Verlängerung nothwendig.

München, 11. April. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe hielt der erste Präsident Frhr.

Digitized by Google

. Stauffenberg folgende Ansprache: „Die hohe Kammer wird mit innigster Freude und Theilnahme das glückliche Ereigniß vernommen haben, daß Se. k. Hoh. Prinz Leopold sich mit J. k. H. er Erzherzogin Gisela verlobt hat. Ich lade die Herren ein zur Dokumentirung ihrer innigsten Theilnahme für dieses für ganz Bayern erfreuliche Ereigniß dann zur Beglückwünschung des hochverehrten Vaters dieses ritterl. Prinzen und zur Bekräftigung unserer unerschütterlichen Anhänglichkeit an die angestammte Dynastie sich von ihren Sitzen zu erheben." Alle Anwesenden erheben sich, worauf S. k. H. Prinz Luitpold in sein und seines abwesenden Sohnes Namen dem Präsidenten und der h. Kammer diesen innigsten Dank ausdrückte. — Das erzbischöfl. Ordinariat München hat zu seiner, schon vor 4 Mon. der Kammer der Abgeordneten eingereichten, bis jetzt aber noch nicht einmal vom Kammerausschuß erledigten Beschwerde wegen angeblicher Verletzung verfassungsmäßiger Rechte vor einigen Tagen einen Nachtrag in der Kammer eingereicht. (Allg. Ztg.)

München, 12. April. Sitzung der Abg.-Kammer. Abg. Dr. Daller interpellirt wegen einer Verfügung der oberbayerischen Kreisregierung über Trennung des Schul- und des Kirchendienstes. Kultusminister v. Lutz entgegnet, die Entschließung der oberbayerischen Regierung sei ihm erst nach Ankündigung der Interpellation bekannt geworden, verliest und erläutert dieselbe und bemerkt, eine Instruktion sei noch keine Entscheidung. Hierauf verliest er einen Bericht der Kreisregierung an das Ministerium, worin es heißt, man wolle die Rechte der Gemeinden nicht beeinträchtigen und dieselben zur Uebernahme der Mehrkosten nicht zwingen; die Entscheidung über die Trennung vorbehaltlich des Kostenpunktes müsse sich aber die Regierung ausschließlich vorbehalten. Der Minister erklärt, er stehe auf demselben Standpunkte wie die oberbayerische Regierung. Der Antrag des Abg. Wand auf Abänderung der pfälzischen Brandversicherungsordnung wird auch in zweiter Lesung angenommen und die Petition wegen Baues einer Bahn von Volnzach nach Münchsmünster der Regierung empfehlend hinübergeben. Der Antrag Freytag wegen Theilnahme der Staatsbeamten an finanziellen Unternehmungen wird nach dem Ausschußvorschlag nebst einem Zusatzantrag Frankenburger's mit 116 gegen 5 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung Montag (Etat des Ministeriums des Aeußern).

Auf unserem heutigen Getreidemarkt kostete Waizen 7 fl. 12 kr. bis 8 fl. — kr., Korn 4 fl. 9 kr. bis 5 fl. 48 kr., Gerste 4 fl. 15 kr. bis 5 fl. — kr., Haber 4 fl. — kr. bis 4 fl. 24 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken 4 fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 42 Wägen.

Börsenbericht. Frankfurt, den 12. April. Die leichtere Gestaltung der Geldverhältnisse, wie etwas festere Berliner Anfangscourse versetzten die Börse in eine bessere Stimmung. Doch konnten die Course sich noch nicht setzen, sondern schwankten vielfach hin und her. Die Variationen betrugen bei den Hauptspekulationseffekten 2—3 fl. — Abends 8½ Uhr. (Effektensocietät.) Creditactien 356⅜—½ bez., Staatsbahn 400⅛ bez., Lombarden 210 bez. Fest aber wenig Geschäft. Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99¾ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95⅝ G., Prämien-Anleihe 114— G., Bayer. Ostbahn 148— bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 14. April 1872. 11 Vorstell. im 10. Abonnement.
Zum ersten Male:
Jäger und Turco.
Kriegsgemälde mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von St. Bätschenberger. Musik von verschiedenen Meistern.

4589 **Ein Sporn gefunden.** Nah. Exp.

4565 Ein kleines gelbes Affenpinscherchen hat sich außerhalb des Zellerthores verlaufen. Um Rückgabe wird gebeten Zellerstraße Nr. 14.

Steindachpappen
in Rollen & Tafeln
empfiehlt billigst (3a
Carl Ch. Schmitt,
Sanderstraße 10.

4578. Eine Manschette mit Knopf ging verloren. Gegen Belohnung in der Exp. abzugeben.

Im 2. Theaterstock, ein Stegen bunte im Theater, erlen Stand links der Loge ist täglich verkauft. Dienerin wird gebeten.

Ein- und Zweispänner-Wägen verkauft zu billigen Preisen (4298 2
R. Steinmetz,
Sattler u. Wagenbauer,
Franziskanerplatz.

4568) Ein **kleines Buch,** medizinische Notizen enthaltend, wurde am Mittwoch verloren. Um Rückgabe in der Expedition wird gebeten.

4579

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Heinrich Büttel,

Büttnermeister dahier,

an einem längeren Brustleiden, im Alter von 33 Jahren, heute Nacht 2 Uhr in dem Herrn selig entschlafen ist.

Würzburg und Zell, den 12. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. ds., Nachmittags 3 Uhr in Zell statt, wozu alle Freunde und Bekannte eingeladen werden.

4593

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergeßlichen Bruder, den Metzgergesellen

Nicolaus Stoecker

gestern Nachmittags 5 Uhr im Blüthenalter von 16 Jahren 3 Monaten plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag, den 14. ds., Abends ½6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stilles Beileid bittet

Würzburg, den 13. April 1872.

J. Stoecker, Verw.-Absp.,
im Namen seiner Eltern und Geschwister.

4573

Todes-Anzeige.

Am 12. April 1872 verschied zu Karlstadt im Alter von 64 Jahren nach sechswöchentlichem Krankenlager, versehen mit den hl. Sakramenten, im Herrn

Frau

Rosa Angermann,

Wittwe des k. Landrichters Innocenz Angermann zu Werneck.

Diese Trauernachricht widmet allen Bekannten der Dahingeschiedenen mit der Bitte um stille Theilnahme

Würzburg, den 13. April 1872.

Weingärtner, k. Regierungsassessor,
im Namen der abwesenden Verwandten.

Danksagung.

Für die große und herzliche Theilnahme beim Ableben der so früh verklärten

Elisa Rosalia Bandorf,

sowie für die zahlreiche Betheiligung an den Leichenfeierlichkeiten erstatten hiemit den wärmsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Kaufmännischer Verein in Würzburg.

Offene Stellen:

Weinhandlung (hier),
für einen militärfreien, mit der Branche vertrauten Reisenden; Eintritt in 3 Monaten oder früher.

Colonialwaarenhandlung (Aschaffenburg),
für einen tüchtigen Verkäufer; Eintritt bald.

Weinhandlung, (Sulzfeld)
für einen Buchhalter. — Salair 500 fl., freie Wohnung.

Fabrikgeschäft, (hier)
Commis für Comptoir und Reise; Eintritt bald.

Weinhandlung, (hier)
für einen Reisenden (Israel), der militärfrei und womöglich Caution stellen kann; Fachkenntniß nicht unbedingt nöthig.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 14. April

Großes Nachmittags-Concert

von der Capelle **Concordia** unter Leitung ihres Capellmeisters

H. Holleder.

Anfang 3 Uhr.

NB. Durch Abschluß des Gartens und des Saales finden von nun an jeden Sonntag regelmäßig Tanzmusiken statt, und haben dieselben keinen Einfluß auf die Concerte.

Morgen Sonntag

Grosse Tanzmusik.

Anfang 3½ Uhr.

Der Eingang zum Saale ist Nachmittags von der Straße vis-à-vis der „Fröhlichkeit".

Nach dem Nachmittagsconcert wird die Capelle zum vollständigen Streichorchester à la Strauß formirt, und werden die neuesten und beliebtesten Tänze zur Aufführung kommen.

Der Eintrittspreis sowie das Tanzgeld bleiben unverändert.

Ich erlaube mir ein verehrliches Publikum aufmerksam zu machen, daß ich alles aufbieten werde, um die Zufriedenheit durch Küche u. Keller mir zu erwerben u. lade deshalb freundlichst ein

J. Feineis.

Annonce.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich dahier ein **Korbwaaren- & Strohhut-Geschäft** eröffnet habe und empfehle in meinen Lager eine bedeutende Auswahl in Körben sowie Strohhüte und Stoffhüte aller Sorten; auch Bouqueten und Seidenband liegen jederzeit vorräthig und überhaupt alle in mein Fach einschlagende Artikel. Das Waschen, Färben und Faconiren der Strohhüte hat begonnen und werden fortwährend Strohhüte aller Sorten zu gewünschten Façonen modernisirt.

Geneigte Aufträge werden unter Zusicherung reeller Bedienung pünktlichst ausgeführt bei Strohhutfabrikant

4540) **Joseph Müller** in Königshofen im Grabf.

Condensirte Milch von Cham, CH Zug, die Büchse 35 kr., Liebigs's Fleisch-Extract, besten Kinder-Zwieback in ½ Pfd.-Paqueten zu 15 kr. frisch eingetroffen bei

A. Kirschten, Markt.

Diejenigen **Gartenbauvereine und Gärtner Bayerns,** welche bisher ihre Anmeldung zu der **Betheiligung an der Wiener Weltausstellung** an unterzeichneten Ausschuß noch nicht gelangen ließen, werden ersucht, möglichst bald ihre Zusagen einzusenden, damit der Gesammtplan für die Eintheilung des dem bayerischen Gartenbau zugewiesenen Terrains ausgeführt werden kann. — Diejenigen **Vereine** und **Privaten,** welche noch **keine Programme** erhalten haben, werden gebeten, von unterzeichnetem Ausschuß die Zusendung derselben zu verlangen. [4522

Der Ausschuß der bayer. Gartenbaugesellschaft.

Bekanntmachung.

Dem verehrlichen Publikum erlauben sich Unterzeichnete auf die Annonce vom 12. April des hiesigen jüngst gebildeten Schneidergehulfen-Comités hin zu gerechtigierligen; indem dieselbe Lohnpreise aufführt, welche wir nie bezahlt haben.

Wir zahlten bis jetzt:

für Confections- oder Vorraths-Arbeit:

für halbwollene Jaquette	fl. 2. —.	1 Tag Arbeit.
„ bessere „	„ 2. 30.	bis 3. 12.
„ Paletots	„ 2. 30.	„ 3 30.
„ Sack	„ 1. 30.	„ 2 30.
„ Hosen	45.	„ 54.
„ Westen	do.	
„ Joppe	54.	bis 57 kr.,

welche 4½ bis 6 fl. verlangen.

Für Bestellungs-Arbeit:

für Frack	fl. 3. 30.	bis 5. 30.
„ Jaquette	„ 3. 30.	„ 5. —.
„ 1 Paletot	do.	
„ 1 Hose	54.	bis 1. 12.
„ 1 Weste	do.	

dabei haben unsere Arbeiter das ganze Jahr durch Beschäftigung.

Wir sind gerne bereit, dem verehrlichen Publikum gegenüber die Bücher vorzulegen, um sich von obigen Preisen zu überzeugen.

Trotzdem wir vor einigen Tagen dem Comité eine Lohnerhöhung, der jetzigen Zeitverhältnisse wegen, von 20% für bestellte und 50% für Confections-Arbeit schriftlich angeboten, erhielten wir einen verneinenden Bescheid.

Das Comité welches sich in ihrer Annonce äußert, daß man den Arbeitern „Stricke zum Aufhängen angeboten" machen wir darauf hin verantwortlich und ersuchen dasselbe diejenigen namhaft zu machen.

Schleuker & Cp.

Herren-Confection **en gros & en detail,**
Augustinergasse, Baier'sches Kaffeehaus.

Versteigerung.

Taxator **K. Starf** versteigert am **Montag, den 15. April, Mittags 2 Uhr,** vor dem Gasthof zum Ochsen mehrere Betten, Bettstätten, Commoden, Tische, Schränke ꝛc. ꝛc.

Würzburg, den 12. April 1872.

Bleichsucht

wird binnen kurzester Zeit unter Garantie beseitigt durch **Nic. Backé's** in **Stuttgart Bleichsuchtpulver** à 42 kr.

Agentur bei:
Aud. Kirschten
in Würzburg

Ladnerin-Gesuch.

4521 **In ein hiesiges Schnittwaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen von solider Familie als Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.**

4528.2a Ein freundliches Zimmer ist auf den 1. Mai an eine solide ältere Person zu vermiethen Näh. in der Exp. d. Bl.

4536. Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exped.

4539. Ein junger Mann, 25 Jahre alt, der 4 Jahre bei der reitenden Artillerie gedient, mit besten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz als Kutscher oder Bedienter. Näh. Exp.

4531 2a Ich suche einen guten Herren-Arbeiter und einen desgleichen für Kinder-Arbeit.

Mikles.

4534) Eine **Schlafstelle** ist sogleich zu vermiethen. 1. Distr., Schuttgasse Nr. 1 neu, 1 Stiege hoch.

4529. Ein abgeschlossenes Logis, von 6 Zimmern und Salon, nebst sonstigem Zugehör ist auf ersten August dieses Jahres zu vermiethen bei

Georg Schubert,
vor dem neuen Thore.

Ausgetrocknete Kernseife, alle Sorten **Stärke, Waschblau, Soda** u. rheinisches **Waschpulver** empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

Digitized by Google

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

HAMBURG & NEW-YORK

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Thuringia, Mittwoch, 17. April. / Allemannia, Sonnab. 20. April. / Hammonia, Mittwoch, 24. April. — Directe

Cimbria, Mittwoch, 1. Mai. / Vandalia, Sonnabend, 4. Mai. / Silesia, Mittwoch, 8. Mai. — Directe

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Thlr. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Thlr. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **55**.

zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und Havre anlaufend,

nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla und von Colon (Aspinwall) mit Anschluß via Panama nach allen Häfen des Stillen Oceans zwischen Valparaiso und San Francisco

Dampfschiff Bavaria, Capt. Keyn, am 28. April.
„ Teutonia, „ Milo, „ 23. Mai.

Näheres bei

dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie dem allein für das Königreich Bayern zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen concessionirten Vertreter und Generalagenten der Dampfschifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg 467

und den Agenten für Würzburg:

Carl Chr. Schmitt, Mich. Röser & M. J. Walter.
Friedr. Kieser in Karlstadt.
Heh. Neuberger in Arnstein.
Hohmann & Gerber in Hassfurt.

4435 3b

Für Schneider!

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

J. B. Rampp & Sohn
in Nürnberg.

Wir bezahlen:
für einen Ueberzieher fl. 9. und fl. 10,
„ ein Jacquet fl. 8. und fl. 9,
„ ein Beinkleid fl. 2. 12 und fl. 2. 30,
„ eine Weste fl. 2. und fl. 2. 36,
„ Reparatur-Arbeiten pr. Stunde 9 Kreuzer.

Wirklich leistungsfähige Arbeiter erhalten auch entsprechende Reise-Vergütung.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrten Publikum im Anfertigen von Herrnkleidern in stets neuester eleganter Façon bei soliden Preisen.

Muster in deutschen, französischen und englischen Stoffen stets zur beliebigen Ansicht.

A. Beck, Schneidermeister.

4542 Hintere Kapuzinerstraße, Nr. 5.

Unterricht,

gründlicher, in der französischen u. englischen Sprache wird billigst ertheilt. Näh. in der Expedition. (4544

4533) **Papiergeld wurde gefunden. Näh. Exp.**

4538) **Eine Wohnung** von 3 Zimmern ist auf 1. Mai zu vermiethen. Grombühlstraße N. 5.

Nervenschwäche und Appetitlosigkeit.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Breslau, 10. Januar 1872. Ihr Malz-Extract hat mir bei meiner Nervenschwäche und Appetitlosigkeit überaus gute Dienste geleistet. Ich habe diesem edlen Fabrikat meine Genesung, ja mein Leben zu verdanken. Schon nach der 12. Flasche verließ ich mein fünfwöchentliches Krankenlager. Ich bin jetzt der gesundeste Mensch und fühle mich zu innigstem Danke für die Rettung meines Lebens bewogen. Allen Leidensgenossen, hauptsächlich allen Nervenleidenden empfehle ich darum das Hoff'sche Malzextract als **das einzige Mittel, welches mit Sicherheit zur Genesung führt.**

H. Kleinort.

Verkaufsstellen in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und
L. Busch, Schulgasse,
Johann Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

Fortwährend frisch
gebrannten Kaffee
zu 44 kr., 50 kr. u 54 kr. pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt
Hermann Scheuer.

Herolds-Garten.

Sonntag den 14. d. M. von früh 10 Uhr an **ausgezeichnetes Doppel-Bier**, wozu ergebenst einladet

4515) **Peter Bauer.**

Randersacker.

Gasthaus zum weißen Lamm.

Morgen Sonntag, den 14. April

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet (4525

Math. Urlaub.

Höchberg.

Sonntag, den 14. April

gutbesetzte

Tanzmusik

im Gasthaus zum Greifen, wozu ergebenst einladet

4513) **S. Schmitt.**

Versbach.

Morgen Sonntag, den 14 April

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Konrad Eberhardt
zum Lamm.

4518)

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag, den 14. April im Gasthaus zum Schwanen

gutbesetzte

Tanzmusik

und ladet hiezu ergebenst ein

4517) **Kießling.**

4537) **Ein Kurzwaaren-Geschäft** mit dem sämmtlichen Inhalte, welches schon lange Jahre im besten Betriebe in Würzburg besteht, ist wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingnissen sogleich zu verkaufen. Näheres bei

Christian Bärmann,
2a) Commissionär.

4532) **Eine Nachtigall**, welche gut schlägt, ist zu verkaufen im Schildhof, 4. Distr., Nr. 6 neu, 1 Stiege hoch.

4530. Es können noch einige Herren an einem bürgerlichen Mittagstisch Antheil nehmen.

Dettelbachergasse Nr. 5 eine Stiege.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem **neuen prachtvollen Schwarz** empfehlen unter **Garantie für solides Tragen**

Rom & Wagner.

Einladung.

Die HH. Mitglieder des Tischler-Fach-Vereins werden auf Montag den 15. d. Mts. Abends 8 Uhr im Gasthause zum Matrosen höflichst eingeladen.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Aufnahmen finden statt.

4549] **Der Vorstand.**

Anzeige und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem hiesigen wie auswärtigen P. P. Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Wirthschaft im **J. M. Wolz'schen Felsenkeller** an der Schweinfurter Straße übernommen und empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung, ausgezeichnetes Bier, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet

2a 4575] **August Müller**, Restaurateur.

Während des Ausverkaufs ist Sonntags der Laden von 11—3 Uhr offen.

J. S. Brenner.

Vorzüglichen Münchener Tafelsenf.

in großen und kleinen Gläsern, aus der Develey'schen Fabrik in München, ist wieder in frischer Füllung eingetroffen, und werden zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Joh. Schäflein

3a **in Würzburg.**

3a

„Germania",

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	5,250,000.
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	8,495,321.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungs-Summen	„	8,100,992.
Versichertes Kapital Ende März 1872	„	94,156,279.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„	3,173,231.
Im Monat März sind eingegangen: 1609 Anträge auf	„	1,684,812.

Dividende der Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien 33⅓ Procent.

Von demjenigen jährlichen Reingewinne, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionäre ein Viertheil.

Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und Antragsformulare gratis durch die Agenten:

Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße 10.
Gebr. Billigheimer in Würzburg.

Portland-Cement, hydraulischen Kalk, Champagner-Kreide und **Pfeifenerde** in Blöcken empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

Adam Brod,
Strohgasse Nr. 3.

Das Aufbewahren von Pelzgegenständen

wird bestens besorgt bei

A. Reinisch, Kürschner.
Plattnersgasse.

Fleisch- und Eier-Pastetchen

morgen frisch bei

A. Rappert, Conditor.

Eisschränke

in verschiedenen Größen aus den besten Fabriken stehen bei Unterzeichnetem zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

C. Dirm, Conditor.

Bekanntmachung.

Wegen Umbaues des Kanales in der Hauger Pfaffengasse muß diese Straße **vom 15. lf. Mts.** an für den Verkehr mit Fuhrwerken auf die Dauer von 14 Tagen abgesperrt werden, was zur Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Würzburg den 9. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskund. Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**

Amend.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Frau Bezirksamtswittwe Theresia Moser am **Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 4. Dist. Nr. 1 neu Stephansgasse beim Schreiner Grömling: Etagers, Kanapees, Sessel, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Nachttisch, Betten, Bettstätte, Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Stutzflügel, Uhren, Spiegel mit Goldrahme, Bilder, Glas, Porzellain, Küchen- u. Geltengeschirr, u. sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung in kassamäßiger Münze, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, 13. April 1872.

Mehrere Geschäftshäuser sind zu verkaufen. Näheren Aufschluß hierüber ertheilt sowohl mündlich, wie schriftlich

Jos. Lederer, Commissionär, Fleischbankgasse Nr. 49.

4580. Verloren wurde 11. ds. ein goldenes Fausse-montre mit Photographie, in mehrere Papiere eingewickelt. Dem redlichen Finder eine Belohnung des treffenden Werthes. Abgabe in d. Expedition d. Bl.

Schöne Main-Aussicht.

Morgen Sonntag, den 14. April

CONCERT

der Alpensänger-Familie

Probstmeyer

im Vereine mit dem Komiker **Müller.**

Unter Anderm wird vorgetragen:

- Ein Münchener Stiefelputzer. Intermezzo.
- Parodie über die schönsten Augen. Intermezzo.
- Der Münchener Obstmarkt. Couplet.

Anfang Nachm. 4 Uhr. Entree 6 kr.
Abends 8 „ „ 6 „

Montag vorletztes Concert in

Gabler's Brauerei.

Commissions-Lager Rhöner Korbflechterei.

Eine neue Sendung eingetroffen sehr hübscher und billiger **Kinderwagen,** sowie eine reiche Auswahl in **Näh-, Strick- und Marktkörben,** auch die beliebten **Palm-Reisekoffer** zu allen Größen. 4571

J. M. Bergmann,
Eichhorngasse, vis-à-vis der Adler-Apotheke.

Arbeiter-Unterstützungsverein.

Morgen Sonntag den 14. Abends von 8—10 Uhr Zahltag im Lokale Kaffee Weigand. Bis auf Weiteres werden die Zahltage von morgen an nur jeden Sonntag Abend im Lokale abgehalten.

Der Vorstand **Breuder.**

Katholischer

Bürger-Verein.

Montag, den 15 April
Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

im kleinen Schrannensaale.

Vortrag:
Die liberale Theologie.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 14. April:

Große

Tanzmusik

von der königl. 2. Artillerie-Regiments-Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Gasthaus zum

Schönbronnen.

Morgen früh ½10 Uhr Anstich von vorzüglichem

Pappenheimer Bock.

Gasthaus zum

Matrosen.

4554) Morgen Sonntag
sehr gutes

Lagerbier

aus der Gabler'schen Brauerei.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 14. April:

Große

Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
Hiezu ladet ergebenst ein
Fritz Walther.

Ludwigs-Höhe.

Morgen Sonntag, den 14. April:
Große türkische

Tanzmusik

von einer Abtheilung des kgl. 9. Infant.-Regim., wozu höflichst einladet
4557) **Math. Zorn.**

Restauration

Schießhaus.

Frische Sendung vorzügliches **Pappenheimer Versandt-Bier.**

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet
M. Webner.

Randersacker.

Sonntag, den 14. April
gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet
4574) **Wilhelm Starz**
zur Krone.

Gabler's Keller.

Morgen den 14. April
Gartenwirthschaftseröffnung
mit vollständiger

Harmonie-Musik,

wozu ergebenst einladet
4563) **M. Schuler.**

Neue Welt.

Sonntag, den 14. April

Tanzmusik.

J. M. Wadenklee.

Smolensk

am Rennweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten

Bock

aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München,** nebst guten **Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet
1385) **Georg Grömling.**

Böhm'sche Restauration,

Zellerlandstraße.

Morgen Sonntag, den 14. April

Harmonie-Musik,

wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden, wozu ergebenst einladet
4552) **J. Böhm.**

Restauration

Germania.

Morgen Sonntag den 14. April: Auf Verlangen nochmals eine Extrasendung

Salvator.

Abends von 8 Uhr an:

Musikalische

Unterhaltung.

Hiezu ladet ergebenst ein
A. Grömling.

Unterdürrbach.

Morgen Sonntag, den 14. April
gutbesetzte

Tanzmusik

von der Capelle Berg
im Gasthause zum Stern,
wozu höflichst einladet
4576) **Philipp Fuchs.**

Höhberg.

Sonntag, den 14. April
gutbesetzte

Tanzmusik

im Lamm,
wozu ergebenst einladet
4551) **M. Spiegel.**

Evangelischer

Handwerker-Verein.

Morgen Sonntag, den 14. April

Plenar-Versammlung

zur Vornahme der Wahlen für das neue Vereinsjahr.
Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Restauration

zum alten Bahnhof.

Morgen Sonntag Vormittags **Münchener Bock,** nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet
A. Brauser.

Veitshöchheim.

Sonntag, den 14. April findet im Gasthause zum Lamm
gutbesetzte

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet
4592) **M. Lutz,** Gastwirth.

Post-Bauch.

Heute Abend:

Musikalische

Abend-Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet
4584) **Kneuer.**

Haus mit schönen Kellern, weingrünen Fässern, Füllhalle ꝛc., zur Weinhandlung geeignet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

4550. Gesalzener Speck ist zu haben bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 19 kr. bei
Nikolaus Schmidt,
Katharineng. 265, 2 Distr.

4548.2a Ein goldner Ring, mit zwei rothen Steinchen und in der Mitte drei Perlen ging zu Verlust. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exped.

4581. Ein Regenschirm blieb stehen in der Conditorei von
A. Rappert.

4570 Eva Scheiner hat auf Nr. 83 die zwei silbernen Leuchter gewonnen.

4583. Köchinnen, Kellnerinnen und Hausmädchen erhalten jederzeit Stellen bei F. Berg 5. D. Zellerstraße Nr. 34.

4594 Ein Kegeljunge wird sogleich gesucht bei Ludw. Bauch.

4591 Ein Kanarienvogel ist entflohen. Man bittet um Rückgabe bei Schreiner Müller, Rothlöwengasse Nr. 3.

Circa einhundert Schäffel Dinkel-Spreu sind zu verkaufen per Schäffel 24 kr. bei
Nikolaus Storch,
4585) Müller in Zellingen.

Vorhangstoffe in allen Breiten und Qualitäten,
sowie
Möbelstoffe in großer neuer Auswahl empfiehlt
F. J. Hiller.

Jacken u. Jaquetten

werden um vor meinem Umzuge damit zu räumen von morgen an die ganze Woche über zu ganz niederen Preisen ausverkauft bei

Jos. Freudenreich
am Schmalzmarkt.

Das Neueste in
Herrnbinden,
Krägen
und
Manchetten etc.
empfiehlt zu sehr
billigen Preisen

J. Wissmath,
Eichhorngasse.

NB. Hemden nach Maß werden schnellstens angefertigt.

In **schwarzen Schmuckartikeln** als: **Brochen, Ohrringen, Nadeln, Medaillons, Kopfreifen, Bracellets** habe neue Zusendungen empfangen und empfehle solche in geschmackvoller Auswahl zu billigst gestellten Preisen

Adolf Nikles
am Markt,
neben Hrn Kaufm. Kirschten.

Frisch angekommen:

Schinken, Mettwurst, Sardellenwurst, Zungenwurst, Gothaer Servelat-Würstchen à 4½ kr. per Stück, Frankfurter Bratwürste das Paar 11 kr., geräuch. Fleisch und alle übrigen feinen Gothaer Würste sehr billig und gut empfehlen

Schmidt & Co,
Plattnersgasse Nr. 2.

Stand der Würzburger Volksbank
am 31. Dezember 1871.

Activa.

Vorschüsse auf Stammantheile u gegen Bürgschaft	fl.	89,495. 48.
desgl. gegen Hinterlegung von Werthpapieren	„	180 958. 14.
Credite in laufender Rechnung	„	156,022. 40.
Guthaben bei Banquiers	„	679. 27.
desgl. bei Verschiedenen	„	905. 14.
Incasso-Ausstände	„	69. 48.
Kassa-Bestand	„	26,775. 22.
Wechsel-Portefeuille	„	11,328. 45.
Werthpapier-Bestand	„	70,031. 16.
Inventar-Gegenstände	„	547. 25.
Geschäfts-Unkosten pro 1871	„	6,127. 23.

Passiva.

Reservefond	fl.	4,625. 31.
Stammvermögen der Mitglieder	„	211,372. 51.
Forderungen in laufender Rechnung:		
a von Giroconto-Inhabern	„	79,974. 15.
b) von Banquiers	„	22,292. 15.
Darlehensaufnahmen	„	209,112. 41.
Zins- und Provisions-Ueberschüsse pro 1871	„	15,563. 50.

Gesammt-Umsatz im Monat Dezember 1871
fl. 760,677. 45.
Gesammt-Umsatz im II. Semester 1871
fl. 3,756,297. 27.
Gesammt-Umsatz im Jahre 1871
fl. 6,073,257. 50.

Umsatz des eigenen Kapitals im Monat Dezember 1871 3,⁰⁰mal.
Desgl. im 12monatlichen Durchschnitt . . . . . 3,⁶³mal.
Verhältniß des fremden Kapitals zum Genossenschafts-Vermögen 100 : 69,⁵⁰.

Brutto-Gewinn ca. 15%.
Mitgliederzahl: 658.

$\frac{6}{4}$ u. $\frac{12}{4}$ breite
Betttuchleinen,
schwere Hausmacherwaare,
Bettzeuge,
Barchente,
Federleinen,
Matratzenzwillche,
Strohsackleinen,
Piqué- & wollene Bettdecken,
Tisch- & Commode-Decken,
Bett- & Sopha-Vorlagen
empfehle billigst
Joh. Dehner.
Plattnersgasse Nr. 2.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag
vorzügliches
Salvator-Bier,
wozu freundlichst einladet
Neugebauer.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

Morgen, Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen
Münchener
Bock
vom Spatenbräu, nebst guten Bockwürsten, und ladet freundlichst ein
Julius Troll.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Schönen und feinen Reis per Pfd. 6, 8, 10 & 12 kr.
Feinen Cölner Zucker „ „ 19½.
Feinst Pariser „ „ „ 21.
Gestoßenen „ „ „ 20.
Nach einer neu erfundenen Methode stets frisch und schön gerösteten Cafe per Pfd. 30, 40, 44, 50 kr. und fl. 1.
Alle Sorten Band, Faden, Wolle und Baumwolle.

M. Herrlein & Co.,

V. Distr., Brücke 4.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein noch vorräthiges **Cigarrenlager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, dem gänzlichen Ausverkaufe. Die **Cigarren** sind von den besten Fabriken **Bremen's, Hamburg's & Norddeutschland's**, gut abgelagert und von vorzüglicher Qualität; um damit rasch zu räumen, gebe ich bei Abnahme von mindestens 300 Stück 10% und bei Abnahme von größeren Parthien 15% Rabatt. Den Herren Rauchkonsumenten, Wirthen und Wiederverkäufern bietet dieser Ausverkauf den Vortheil, sehr billig und reell einzukaufen. (2b

Carl Kern,
Cigarrenhandlung,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Photographie.

Neu ausgestellt auf der Domstraße
eine Photographie
in Aquarell gemalt von

Otto Patzig,
am untern Mainquai.

Mein Cigarren- u. Tabak-Lager

in reichhaltiger Auswahl und vorzüglichen Sorten empfehle den geschätzten Rauchkonsumenten zur gefälligen Benutzung.

A. Hindorf,
Eichhornstraße 3.

Ausverkauf von Photographie-Albums, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib-Albums, Schmuckgarnituren, broncirte Eisengußwaaren, Fächer für Tanzstunden, schwarzen Schmuck, Lichtbilder 2c. 2c. bei

J. S. Brenner am Markt.

Reichhaltige Auswahl
modernster Strohhüte
empfiehlt
und werden Bestellungen nach jeder Form schnell und billigst ausgeführt in der Strohhutfabrik
von H. Poisket.

4501

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern theuern Gatten, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Andreas Schmid,

p. Regiments-Veterinärarzt I. Kl.
Inhaber des Feldzeichens von 1866 und des Denkzeichens für fünfundzwanzigjährige Dienstzeit
im 66. Lebensjahre nach längerem Leiden und versehen mit den heiligsten Sterbsakramenten zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir nur auf diesem Wege unsere Freunde und Bekannte von unserem schweren Verlust in Kenntniß setzen, bitten wir um freundliches Andenken und stilles Beileid.

München, Würzburg, Kemnath, Tölz, Newyork, den 9. April 1872.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Nach dem Wunsche des Verewigten wird die Leiche den 10. Nachmittags 4½ Uhr vom nördlichen Leichenhause aus nach Stadt Kemnath überführt.

Der Trauergottesdienst findet Samstag den 13. April um 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Anna statt.

Tapeten & Bordüren,

neueste Dessins, in reicher und geschmackvoller Auswahl, empfiehlt zur gütigen Abnahme. — Muster-Collection wird auf Bestellung zur gefälligen Ansicht in's Haus überbracht.

Hochachtungsvoll

Caspar Trillhaas,
mittlere Wallgasse, nächst der Gasfabrik.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise wird im Hause der Martin Gäbhard'schen Bierbrauerei über 2 Stiegen, Domerpfaffengasse **Dienstag, den 16. April & die darauffolgenden Tage, Nachmittags von 1 Uhr** an folgendes Mobiliar gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als: Kanapees mit Sesseln, Betten, Bettstätten, Bilder, Spiegel, Glasschränke mit Aufsatz und Trumeaus, Clavier mit Musik, Küchengeschirr u. s. w.

36) Derleth, Taxator.

Die Versendung der **Kissinger, Brückenauer** und **Bockleter Mineralwasser** hat begonnen.

Aufträge auf **Pandur, Rakoczy, Kissinger** dieselben, besonders **Bitterwasser** und **Rakoczy-Pastillen.** werden prompt ausgeführt durch jede Mineralwasserhandlung, sowie durch das Comptoir der 4130
Kgl. Bayr. Mineralwasserversendung Kissingen.

Chocolade-
Industrie.

Die großartigen Ereignisse in den letzten Jahren, die Deutschland auf seinen Höhepunkt erhoben, sind auch an der **gesammten deutschen Industrie** nicht ohne belebenden Einfluß vorübergezogen.

So lange noch der Nimbus französischer Raclame despotisch auf der deutschen Industrie lagerte, mußten auch die unermüdlichsten Anstrengungen deutscher Fabrikanten ohnmächtig zurücksinken. Unter den unzähligen Branchen, die in diesem Kampfe der Concurrenz gleichsam erst mit dem Falle der Mauern siegten, ist speciell die der **Chocoladen-Fabrikation** eine der hervorragendsten.

Wenn schon in den letztern Jahren meine anerkannt **preiswürdigen** (in Paris selbst prämiirten) und durch **ihre Reinheit** besonders rasch beliebt gewordenen Chocolade-Erzeugnisse mit den **besten französischen** stark rivalisirten, so nahm eben in dem letztverflossenen Jahre die Nachfrage nach meinen Fabrikaten eine solche Dimension an, die größern Export-Versendungen wurden so bedeutend, daß ich mich genöthigt sah, **mein Etablissement für Chocoladen-Production** durch größere Neubauten, Anlage größerer Dampf und Chocolade-Maschinen ꝛc. nach den bewährtesten neuesten Systemen **mehr** als um das **Doppelte** zu erweitern.]

Mit **Bedauern** war ich aus vorbenannten Gründen, namentlich in letzterer Zeit, häufig nicht in der Lage, alle eingehenden massenhaften Aufträge mit eben der Promptitude effectuiren zu können, die sowohl in dem Interesse meiner verehrten Herren Committenten, als auch in meinem eigenen lag.

Indem ich die Bemerkung voranschicke, daß es im Streben nach Unübertrefflichkeit und Preiswürdigkeit meiner Fabrikate auch für die Folge meine Aufgabe sein wird, nur die

vorzüglichsten Rohstoffe

als: Cacao und Zucker ꝛc.

zu verwenden, verleihe ich daher der ergebenen Anzeige Ausdruck, daß ich **nach Fertigstellung** meiner neuen Anlage nunmehr im Stande bin, **auch die umfangreichsten Aufträge** prompt ausführen zu können.

Franz Stollwerck,
Königlicher Hoflieferant
in Köln am Rhein.

3579]

Kupferwaarenfabrik & Metallgiesserei
von
F. Heissner in Darmstadt

empfiehlt: **Spiritusrectificir-Apparate 95—97 %** Tr. liefernd, **Spiritusbrennapparate, continuirlich** arbeitende sowie **Füllapparate** in jeder Größe, **Braupfannen, Senkböden, Maisch- & Bierkühlapparate** in verschiedenen Construktionen, **Vacuumapparate** mit und ohne Luftpumpen, **Abdampfpfannen, Doppelkessel, Destillirapparate** in Kupfer und Zinn, **Bleigefäße** mit Blei gelöthet, **Kupferröhren mit & ohne Naht**, messingene u. Rothgußhähne, Ventile, Schlauchverschraubungen ꝛc. ꝛc. solide Ausführung, prompte Lieferung garantirt. (4126)

4200 2b

Die Heilwirkung des Balsam Bilfinger*) gegen Rheumatismus und Gicht.

An den Direktor der Klinik, Zimmerstraße 77, Berlin, Herrn **von Bilfinger.**

Nur das Gefühl der Dankbarkeit veranlaßt mich, heute nachstehende Zeilen an Sie zu richten.

Ihr Balsam hat an mir Wunder gethan, hören Sie, wie es mir ergangen ist. Wie ich Ihnen im vergangenen Sommer schon mittheilte, litt ich im Frühjahr an Gelenkrheumatismus und mußte 3 Monate lang mit großen Schmerzen im Bette zubringen. Mitte November bekam ich wieder einen Anfall und war unter Behandlung eines Arztes acht Wochen bettlägerig. Da erhielt ich Ihre mir von Herrn Apotheker Weichbrodt in Stettin vorgeschriebene Brochüre und ließ mir sofort einige Flaschen Ihres Balsams kommen. Denselben wendte ich genau nach Vorschrift an und **hatte die Freude, nach 5 Tagen schon wieder aufstehen und gehen zu können.** Mir waren nämlich die Füße **von den Zehen an bis über die Kniee geschwollen gewesen und ich konnte dieselben nicht bewegen.** — Ich lasse mich jedoch jetzt noch täglich einreiben und zwar ohne nachkalte Umschläge. **Diese Wunderkur erregte hier allgemeine Sensation** und Folgendes habe ich schon verschiedenen Rheumatismuskranken Ihren Balsam verschrieben. Ich interessire mich jetzt so lebhaft für Ihren Balsam, daß ich gestern einen jungen Mann selbst in Behandlung genommen habe, welcher gerade wie ich gelitten, leidet und bitte jetzt um schleunige Zusendung von **12 Flaschen.**

Naugard, 15. Februar 1872.
Gustav Kleine, Verleger des „Naugarder Kreisblattes."

Zwecks an die Heilwirkung dieses **nur einzig** dastehenden Heilmittels können **gratis** und **franco** die Brochüre über den Balsam Bilfinger in jedem Depot erhalten. Dieselbe enthält auch **Gebrauchsanweisung.**

Preis ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ¼ Flasche 22½ Sgr.

*) **Depot für Würzburg: W. Riegel, Engel-Apotheke.**

Dr. Schneider's Academie
für **Landwirthe, Bierbrauer & Müller**
in **Worms a/Rh.**

1860 begründet, beginnt das neue Semester am 22. April. Lehrpläne und Auskunft zu Diensten. (1736 5b

---

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Curfus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12 f

Der Director
F. Lehmann.

4370 3c Alle Nähmaschinen-Arbeiten werden schön und billig ausgefertigt. Zwinger Nr. 16.

4279 3c Ein möblirtes Zimmer ist an einen Schüler sogleich billig zu vermiethen. Näh. Exp.

2b) In der Nähe der Ludwigsstraße, am Glacis ꝛc., werden **2 bis 3 schön meublirte Zimmer** bei einer ruhigen Familie sofort von 2 fremden Damen zu miethen gesucht.

Fritz Reiss,
Comissionär und Agent,
Ochsenplatz Nr. 1.

4369 2b Säckler- und Kappenmachergehilfen sucht
Wilhelm Zink, Schweinfurt.

4436 Ein kräftiger **Junge** vom Lande, welcher die Bäckerei erlernen will, wird sogleich mit oder ohne Lehrgeld aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 2b

4433 3b] Ein solider braver Junge wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres bei
And. Hartling,
Schneidermeister.

Nervenleidenden

ist als bestes Hausmittel der 2964 8f

Essenzial Melissen-Balsam

von

Wilderich Lang

München, Heustraße Nr. 29,

approbirt vom k. bayer. Obermedicinal-Collegium besonders zu empfehlen.

Bei nervösen Anfällen von Schwindel, Herzklopfen, Hysterie, Entkräftung, Windkoliken, bei Ohnmachten der Kreisenden, bei Menstrual-Krämpfen, bei den Uebelkeiten und Erbrechen der Schwangern, wo die Grundlage eine nervöse ist, leistet dieser Balsam Vorzügliches.

Nach Verrenkungen, Quetschungen ꝛc. ꝛc. nach beseitigter Entzündung angewendet, stellt er rasch die Funktion und Kraft der beschädigten Theile wieder her.

Frische Stich-, Hieb- und Schnittwunden mit diesem Balsam, durch Wasser verdünnt, ausgewaschen, heilen schnell durch erste Verwachsung.

Was die Vortrefflichkeit dieses Balsams noch erhöht, ist der Umstand, daß derselbe ohne aufregende Gewürze ist. Aus den verschiedenen Gattungen der Melisse destillirt, übt er als belebendes, krampfstillendes und Gemüth erheiterndes Mittel die besten Wirkungen aus, ohne irgend eine nachtheilige Folge nach sich zu ziehen.

Mein Melissen-Balsam wird in Gläsern à 48 kr. und à 24 kr. abgegeben und ist in Würzburg allein zu haben in der „Engel-Apotheke".

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Schläfehaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

G. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 6.

Weinreisender gesucht!

4512 2a Ein Weingeschäft Unterfrankens sucht einen **soliden, jungen Mann,** welcher gute Zeugnisse nachweisen kann, und schon für ein gleiches Geschäft gereist hat, unter angenehmen Bedingungen zu engagiren. Eintritt kann auch sogleich erfolgen.
Näh. in der Exp. ds. Bls.

4420 3b) An dem Bahnhofbau zu Lauda werden tüchtige **Maurer** und **Steinhauer** gegen sehr guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht.
Lauda, den 10. April 1872.
Im Auftrag des Unternehmers
A. Nuzinger,
Gumbinger, Polier.

Für einen kräftigen **Jungen** mit Vorkenntnissen wird eine Lehrstelle bei einem **Schlosser** oder Mechaniker gesucht.
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Zu vermiethen

sind 2 Mezanenzimmer bis den 1. Mai. 5. Distr. Nr. 19, Fischergasse. 4526

4291 3c) Am 1. Mai sind **12,000 Gulden** zu 5 Prozent gegen doppelte Sicherheit und erste Hypothek am hiesigen Orte ohne Unterhändler auszuleihen. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

4524 Ein einfach möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.
Arztlade Nr. 5.

4523 Es wird ein treues protest. **Dienstmädchen** von 17—18 Jahren gesucht. Näh. Exp.

4215 3c) Ein **Gymnasiast** wünscht gegen billiges Honorar Privatunterricht zu ertheilen. Näh. bei Korporal **Scheller** auf der Polizei.

4408 2b) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn **sofort** zu vermiethen. 5. Distr., obere Schloßgasse Nr. 1, zwei Stiegen links.

Im Kleidermachen und Maschinennähen werden gegen gute Bezahlung **Mädchen** gesucht. Martinsgasse Nro. 7, überm Hof, 2 Stiegen. (4331 3c

---

4423 2b) Ein **Vergolder-Gehilfe,** der selbstständig arbeiten kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp.

3977 3c) Frischen weißen amerikanischen **Pferdezahnmais,**
Seradella,
Ackerspargel,
dicke reichtragende Victoria-Erbsen.
Preisverzeichnisse gratis.
Für Consum-Vereine lohnende Vortheile.
J. W. Wundorlich,
Samenhandlung,
Frankfurt a/M.

4364 3c In meinem Hause, Bachgasse Nr. 5, ist der obere Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Alkoven ꝛc., auf den 1. August d. Js. zu vermiethen.
Verwalter **Schirmer.**

4336 3c 2 bis 3 gute **Bau-Arbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn in Zell bei
Schreiner **Rügamer.**

4350 3c Bei Unterzeichneten kann sofort ein tüchtiger Schmiedgeselle, Feuerarbeiter, sogleich in Arbeit treten. Ständige Arbeit und gute Behandlung wird zugesichert. Auch wird sogleich ein gut erhaltenes Schmiedewerkzeug zu kaufen gesucht.
Adam Boxberger,
Schmiedmeister in Allersheim.

Zündhölzer,

beste Qualität, rothe u. blaue, runde, in Papier und in Packen zu 1000 Stück vollzählig
á fl. 3. 30 per 100 Pack,
in Kisten von 100 und 200 Pack Inhalt Kisten frei. Zum Wiederverkauf in Kisten sehr praktisch — versendet
J. Schimpfle in Augsburg.

Eine Mühle

wird **zu kaufen** oder **zu pachten gesucht.** Offerten sub Chiffre **H. 1203** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a/M.** (4232 3c

---

4464 3b) Bis 1. Mai wird eine Stelle für einen **Kellner** in einem hiesigen Gasthofe frei.
Näh. in der Exp.

4469) Eine **Ladeneinrichtung** mit Backofen ist an einen Conditor zu verkaufen.
Näh. in der Exp. (3b

4470 2b) In der Nähe des Bierröhrenbrunnens wird ein **kleines Verkaufs-Lokal,** parterre, zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (4168

3997 8) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3477 9) Ein ganz gutes **Tafelpiano** ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

4498.2b **Haarzöpfe** werden aus ausgekämmtem Wirrhaar schön und billigst gefertigt.
Karmelitengasse Nr. 25 gegenüber der Polizei.

4483 2b) Es werden noch einige fleißige **Mädchen** gesucht auf dauernde Beschäftigung bei
Louise Hack,
Schneiderin.

Handels-Lehr-Institut zu Neustadt a/Saale.
Das Sommersemester beginnt am 2. Mai a. c.
J. Vandewart, Inst.-Vorstand.

La Reyna-Habana,

auch **Werder-Cigarren** genannt,
größtes Format, à Stück 15 kr. empfehle zur geneigten Ansicht und Entnahme.

A. Sindorf,
Eichhornstraße 3.

Wegen bevorstehender Laden-Veränderung verkaufe meinen Vorrath von **Nähmaschinen aller Systeme** zu billigsten Preisen.
J. Herrmann, Mechaniker,
Franziskanerplatz.

Mein Commissions-Lager in
Bordeaux-Weinen
wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
2184) 6b Fleischbankgasse 26 neu.

Honig- und Rettig-Bonbons
von **Jon. Phil. Wagner & Co.**
in Mainz.

Radical-Mittel gegen Halsentzündung, Trockenheit des Kehlkopfes und dadurch entstehender Brustleiden.

Diese mit bestem Erfolg wirkenden **Bonbons** sind zu haben bei

Georg Eckart
3744) 3c in Dettelbach.

Bekanntmachung.

Am 9. Mai curr. werden stiftungsgemäß die Zinsen aus der zum Andenken des verlebten Staatsrathes und Präsidenten von Seuffert errichteten Stiftung an eine gewerbtreibende Wittwe, welche mit einem guten sittlichen Betragen, Fleiß in Führung ihres Haushaltes verbindet, aber in ihrer Nahrung leider und solche Kinder hat, die ihre Mutter nicht unterstützen können, verabreicht.

Unter gleichen Vorbedingungen werden auch die Zinsen aus den der Stiftung zugefallenen Legaten des Freiherrn und der Freifrau von Varicourt vertheilt.

Gesuche um diese Unterstützung sind entweder bis
Samstag den 20. ds. Mts.
schriftlich hierorts einzureichen, oder am genannten Tage im diesseitigen Aufnahmsbureau (Geschäftszimmer Nr. 3) zu Protokoll anzubringen.

Würzburg den 6. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskund. Bürgermeister:
Dr. Zürn.
Amend.

Ein Gärtner,

mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Offerte unter Ziff. **J. K. 26** besorgt die Expedition d. Bl. (4511

4505) Eine stehende **Uhr**, runde Form von Messing, und ein **Rasirmesser** mit elfenbeinerner Schale wurden gestohlen. Demjenigen, der diese Gegenstände zurückbringt, eine Belohnung. Näh. in der Exp.

4520 2a) Ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Häuslichen wohl erfahren, sucht bis 1. Mai und zwar am liebsten bei einer ältlichen alleinstehenden Dame als deren Stütze eine passende Stelle als Zimmermädchen oder Haushälterin. Offerte bittet man sub L. Z. Nr. 22 in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

4510) Ein **junger Mann** sucht an einem Gerichte, bei einem Herrn Anwalt oder Notar Verwendung im Schreiben und beansprucht derselbe Anfangs nur geringe Besoldung. Offerte unter Ziff. **M. J. 69** besorgt die Expedition.

---

fl. 900

werden zur ersten Stelle auf ein Anwesen am Lande mit doppeltem Schätzungs-Werthe sogleich gesucht. Näh Exp. (4509 2a

---

4432 1) Zu vermiethen bis 1. Mai eine hübsche **Wohnung** mit schöner Aussicht, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen für eine größere Familie.
Näh. in der Exp.

4514) Eine **Wohnung**, über eine Stiege, 3 Zimmer, alle heizbar, ist auf Mai oder August zu vermiethen. Näh. Sandergracis Nr. 20.

4506) Mehrere noch gute **Haus-** und **Glasthüren** sind billig zu verkaufen. Strohgasse Nr. 16.

4508) An den Osterfeiertagen ist ein **Sonnenschirm** in der Kirche stehen geblieben. Abzugeben in der Expedition.

Wohnung- & Laden-Vermiethung.

Eine abgeschlossene Wohnung im 2. St. mit 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, heller Küche, Kellerabtheilung, Holzlage und Abtritt: Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen- und Regenwasser.

Ein kleiner Laden mit heizbarem Zimmerchen.

Beides bis 1. August beziehbar.

Ferner sofort zu vermiethen: einige möblirte Zimmer.

Carl Schlier,
4a Schustergasse 4.

2082 20 **Bei Peter Wärth in der Marktgasse werden fortwährend Lumpen, Knochen, Hornabfälle u Schweinshaare zu den höchsten Preisen angekauft.**

4516 In Zell wird guter 70er Wein und Most verzapft bei **Valentin Jung** im untern Kloster. Auch wird in größeren Partien und Eimern nach verkauft bei **Christian Kuff** ebendaselbst.

Täglich frischen
ächten Düsseldorfer Senf
und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15.
(1991 7)

Ohne Geld

ist eine Anweisung franko gegen franko zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische- & Puderfabrik Planegg,
Bayern. (3418 4

3760.4c **Ein Lager-Platz in der Nähe der Eisenbahn ist sofort zu verkaufen.**
Näheres in der Expedition des Blattes.

4255) Eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und den übrigen Erfordernissen ist bis Mai oder August an eine ruhige Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

3848 3b **In meinem Hause ist ein schöner Laden nebst Logis, beste Geschäfts-Lage, sogleich zu vermiethen.**

H. Henning,
Augustinergasse, Zinkenhof Nr. 5.

Gesuch.

4414 3b) Ein junges **Frauenzimmer**, welches in allen weiblichen Arbeiten, Putz- und Kleidermachen bewandert ist, sowie im Zeichnen, Malen, Klavierspielen und in der französischen Sprache Kenntnisse besitzt, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin; liebevolle Behandlung hohem Lohn vorziehend.
Näh. in der Exp.

Logis-Vermiethung.

4387. 5. D. Nr. 27. Zellerstraße über eine Stiege ist ein ganz abgeschlossenes Logis von 4 ineinandergehenden, heizbaren, lackirten und tapezirten Zimmern Küche, Bodenkammer, Brunnen im Hof und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf ersten August zu vermiethen. Einzusehen Mittags von 12—2 Uhr.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M früh, 10 U 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt u. 12 U 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U 45 M Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Abds Postzüge 8 U 35 M früh und 1 U. 26 M Mitt Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 3 U 20 M. früh u. 7 U 35 M. Ab Lokal- u gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u 10 U 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U 45 M. Nachm. u 7 U 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U 5 M Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vrm. u 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personen. 8 U. 4 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 3.30 U., Unterakkertheim 4 U., Roßbrunn — Reubrunn 4.15 U., Kimpar 5.45 U. Ab.

№ 91. Montag den 15. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. April 1872. (Schluß.) Bekanntgabe des Beschlusses des Gemeindekollegiums vom 28. März lfd. J. wonach dem Magistratsbeschlusse vom 12. v. Mts. bezüglich der Verlegung des Meßplatzes auf die Juliuspromenade in allen Punkten zugestimmt wurde. — Nach einem Berichte der Polizeiinspektion über den Stand der öffentlichen Sicherheit dahier wurden im Monat März l. J. 288 Anzeigen erstattet. Unter denselben befinden sich insbesondere: 47 wegen Diebstahls, 61 wegen Bettels, 42 wegen Landstreicherei, 41 wegen Uebertretung des Aufenthaltsverbots, 18 wegen Mißhandlung, 10 wegen Defraudation, 15 wegen Uebertretung in Bezug auf Straßen Polizei. — Genehmigung der Baugesuche des Holzhändlers August Schmitt, Schuhmachers Sebastian Lott, Mehlhändlers Joh. Herbst, Holzhändlers Franz Konrad, Tuchbleichers Franz Treutlein, Restaurateurs Mathias Oppmann, Bäckers Kaspar Rottenhäuser, der Wagenfabrikanten Gebrüder Röll u. des Privatiers Joseph Späth; drei dergleichen Gesuche werden abschlägig beschieden. — Drei sicherheitsgefährliche Personen werden auf die Dauer von zwei Jahren ausgewiesen. — Aufforderung an drei Hausbesitzer bei Meidung von Strafeinschreitung die feuergefährlichen Zustände in ihren Häusern zu beseitigen. — Fertigung von 8 örtlichen Stiftungsrechnungen. — Genehmigung von Remunerationen des Wärterpersonals der Ehehaltenhausstiftung. — Gewährung einer Aufnahme in die innere Bürgerspitalpfründe extra statum gegen Pensions-Einzug. — Wegen eines Pensionsbezuges eines verlebten Pfründners der innern Bürgerspitalpfründe ist das Bezugsrecht geltend zu machen. — Verleihung zweier Unterstützungen aus der Brentano'schen Convertiten-Stiftung.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

VIII. Verhandlung. Auf der Anklagebank erscheint Johann Grüner, 27 Jahre alt, lediger Taglöhner von Eckersdorf, wegen 4 Verbrechen und 1 Vergehen des Diebstahls. Der Anklageschrift entnehmen wir hierüber kurz Folgendes: Der Angeklagte, ein höchst übelbeleumundeter und namentlich seit dem Jahre 1864 bereits 5 mal wegen Vergehens des Diebstahls bestrafter Mensch ist neuerdings beschuldigt: 1) im Laufe des Monats Januar 1872 aus einem unverschlossenen Wandschranke in der Mühle der Gebrüder Schnappauf zu End ein dem Mühlarzte Jos. Schnappauf gehöriges Arbeitsbuch; 2) am 27. Jan. 1872 aus dem unversperrten Repositorium der Gemeinde Schwebenried 1 Exemplar des deutschen Handelsgesetzbuches im Werthe von 1 fl. 15 kr.; 3) am 30. Jan. aus einer unversperrten Nebenstube im Wirthshause des Gustav Vierengel in Wasserlosen ein Buch mit dem Titel „Resolvirung für Bäcker und Müller", 21 kr. werth; 4) am nämlichen Tage aus der Wirthsstube des Vierengel 1 Paar Filzschuhe und 1 Paar Socken, Eigenthum des Bilderhändlers Mich. Glaser von Gressersweiler, endlich schon früher, nämlich: 5) in der Nacht vom 19. auf 20. Mai 1871 aus dem unversperrten Wohnhause des Lederhändlers Gg. Blüm in Schonungen, nach vorgängiger Auslösung einer Fensterscheibe an der im unteren Stockwerke befindlichen Vorrathskammer, Oeffnung des Fensters durch Einlangen mit der Hand und Einsteigen in dieselbe 2 Säcke mit Leder im Werthe von 50—60 fl. entwendet zu haben. — Angeklagter leugnet den sub 1 bezeichneten Diebstahl, ist dagegen der sub 2 mit 5 aufgeführten Diebstähle geständig. — Dem Wahrspruch der Geschwornen zufolge — Obmann: Hr. Fabrik-Direktor Dessauer von Aschaffenburg — wurde Grüner 4 Verbrechen und 1 Vergehens des Diebstahls für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof zu 3 Jahren 6 Mon. Zuchthausstrafe verurtheilt. Der k. Staatsanwalt hatte 7 Jahre 6 Mon., der Vertheidiger: Herr Rechtsconcip. Koob — das Strafminimum beantragt. Als Geschworne fungirten die HH. Dessauer, Zirkelbach, Knoff, Schimmel, Val. Baunach, Günter, Urlaub, Bruder, Schlier, Bürger, Hofmann und Kernwein.

IX. Verhandlung. Auf der Anklagebank befindet sich Marg. Vollmuth, Schreinersehefrau von Neubessingen, beschuldiget ein Verbrechen der Brandstiftung dadurch begangen zu haben, daß dieselbe am 1. Sptbr. 1871 Abends zwischen 8 und 9 Uhr zu Wülfershausen die Scheuer des Kaufmannes Josef Ballinger daselbst vorsätzlich in Brand setzte, in Folge dessen das Gebälke der Rückwand und der einen Seitenwand der Scheuer in einer Tiefe von 1 bis 1½ Zoll verkohlte und eine Quantität Getreide, welches sich in der Scheuer befand, verbrannte. Der Anklage entnehmen wir hierüber näher Folgendes: Am 1. Sptbr. 1871, Abends zwischen 8 und 9 Uhr brach auf der hinteren Seite der Scheune des Kaufmannes Ballinger zu Wülfershausen Feuer aus, welches den vorbemerkten Schaden zur Folge hatte. Derselbe berechnet sich auf ungefähr 36 fl. — Das Feuer würde übrigens einen weit größeren Schaden angerichtet, ja das ganze Dorf gefährdet haben, wenn es nicht den vereinten Bemühungen der Bewohner von Wülfershausen gelungen wäre, dasselbe rechtzeitig zu löschen. Da der Brand nach seiner Oertlichkeit nicht durch Fahrlässigkeit entstanden sein konnte, war Jedermann sofort überzeugt, daß hier eine absichtl. Brandstiftung vorliege und richtete sich auch der Verdacht diese verübt zu haben, sofort gegen die Angeklagte. Dieser Verdacht hat sich durch die Voruntersuchung auch zur Gewißheit gestaltet. — Angeklagte wurde nemlich wegen eines am 29. Juni 1871 im Laden des Ballinger verübten Diebstahls am 20. August dess. Js. von der Gendarmerie zur Rede gestellt, und war es ihr deshalb bekannt, daß ein Strafverfahren

gegen sie im Gange sei. Hierüber aufgebracht, äußerte sie, „wenn sie Strafe bekomme, werden's Ballinger schon ausmachen." Verstärkt wurde der Entschluß der Angeklagten sich an Ballinger zu rächen noch durch nachstehenden Vorfall. An demselben Tage, an welchem der Brand ausbrach, befand sich der Ehemann der Angeklagten Nachmittags im Wirthshause zu Wülfershausen. Hier kam das Gespräch auf den von seiner Ehefrau an Ballinger verübten Diebstahl und mehreres. Hierüber im hohen Grade aufgebracht, ging dieser sofort nach Hause und züchtigte seine Frau, so daß sie aus dem Hause flüchtete und erst Nachts gegen 10 Uhr dahin zurückkehrte. Inzwischen hatte sich dieselbe wegen der erlittenen Züchtigung auf Ballinger noch mehr erbost, offenbar nach dem von Neubessingen kaum ¼ Stunde entfernten Wülfershausen begeben und allda die Scheune des Ballinger in der Art in Brand gesetzt, daß sie durch eine Oeffnung der frei zugängigen Rückwand den Brandstoff in das Innere der Scheune warf, was ihr um so leichter war, da sie mit allen Oertlichkeiten daselbst genau bekannt ist. — Angeklagte wurde auch von Zeugen ¾ Stunden vor Ausbruch des Brandes von Neubessingen nach Wülfershausen zu gehen gesehen. Obwohl Angeklagte leugnet, so sprechen doch alle in der Voruntersuchung erhobene Momente gegen sie, überdies ist sie auch eine Person, zu der man sich der That wohl versehen kann, denn ihr Leumund ist getrübt und wird sie als eine dem fremden Eigenthum gefährliche Person gemieden. Bestraft wurde sie bereits 3mal wegen Diebstahls, insbesondere wegen des obenerwähnten Diebstahls bei Ballinger zu 1 Monat Gefängniß, welche Strafe sie auch am 19. Januar ds. Js. in der Frohnfeste zu Schweinfurt antrat. Die k. Staatsbehörde entwickelte die zur Rechtfertigung der Anklage dienenden Gründe und beantragte ein Schuldig im Sinne des Verweisungserkenntnisses, während die Vertheidigung auf Freisprechung eventuell auf Annahme mildernder Umstände plaidirte. Der Wahrspruch der Geschwornen, Obmann: Hr. Fabrikant Albert Nees von Aschaffenburg, lautete auf schuldig, und das schwurgerichtl. Urtheil gegen ꝛc. Vollmuth auf 4 Jahre Zuchthaus; der k. Staatsanwalt Hr. Rüdel hatte 5 Jahre Zuchthaus, der Vertheidiger, Hr. Concipient Hauck, eine geringere Strafe und Abrechnung der Untersuchungshaft beantragt. Als Geschworene fungirten die HH.: Bausewein, Bürger, Zirkelbach, Schlier, Minoprio, Günter, Siligmüller, Heinrich, Körblein, Schimmel, Nees und Baunach Valentin.

Unter Bezug auf die in der öffentlichen Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 14. Oktober v. Js. erfolgte Beantwortung der vom Abg. Herz und Genossen an die k. Staatsregierung gerichteten Interpellation hat unterm 3. d. Mts. das kgl. Kultusministerium an die Regierung, K. d. J., der Pfalz die Entschließung erlassen, daß es im Hinblicke auf die Bestimmungen in § 9 Titel IV der Verfassungsurkunde, dann in §§ 1 und 2 der 2. Beilage zu derselben keinem Bedenken unterliege, katholische Schüler technischer Lehranstalten von der Theilnahme am katholischen Gottesdienste und Religionsunterrichte der betreffenden Anstalt unter der Voraussetzung zu dispensiren, daß seitens der betheiligten Eltern auf Grund ihrer Stellung zu den Beschlüssen des jüngsten vatikanischen Concils über die päpstliche Unfehlbarkeit um eine derartige Dispensation ihrer Schüler nachgesucht und für den religiösen Unterricht der letzteren, welcher gemäß §§ 33 ꝛc. der allgemeinen Verordnung vom 14. Mai 1864 und nach §§ 1 und 3 der organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen vom 1. Okt. 1870 einen obligatorischen Lehrgegenstand bildet, in anderer Weise genügende Vorsorge getroffen wird.

Se. Maj. der König hat unterm 4. d. Mts. zum Zwecke der Durchführung der Bewaffnung der Kavalerie mit Karabinern und Pistolen Muster 69 die Armatur-Lederwerks- ꝛc. Ausrüstung sowie die Aenderungen in der Packordnung für die Kavalerie-Regimenter genehmigt.

Se. Maj. der König haben geruht den Second-Lieutenant W. Bauer vom 2. Artillerie-Regiment von der Charge zu entheben.

Dem Direktor O. Wirth am Zellengefängniß Nürnberg wurde die erbetene Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste unter Anerkennung seiner ersprießlichen Dienstleistung bewilligt, der dritte Staatsanwalt beim Berichtsgerichte München l. d. J., A. Streng, zum Direktor des Zellengefängnisses Nürnberg und der Bezirksamts-Assessor C. Volkheimer in Kitzingen zum Bezirksamtmann in Velburg befördert.

Der kgl. Generallieutenant Wilhelm Friedrich Ritter von Walther und seine Nachkommen wurden mit der Benennung „Walther von Walderstötten" in den erblichen Adelsstand des Königreichs erhoben.

Der Forstgehilfe August Schuster in Rothenkirchen wurde zum Assistenten am Forstamte Aschaffenburg ernannt.

Dem k. Gymnasialprofessor an der Kreisgewerbschule in Würzburg, Jg. Lampert wurde für das ihm vom Könige von Sachsen verliehene Erinnerungskreuz für die Jahre 1870/71 die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen ertheilt.

Der Gerichtsschreiber J. Schmidt zu Stadtprozelten wurde des Dienstes entlassen und der geprüfte Rechtspraktikant und dermalige Notariatsgehilfe Derleth zu Gerolzhofen zum Gerichtsschreiber am Landgerichte Stadtprozelten ernannt.

* Das Gerücht von einem an Herrn Prof. Dehler ergangenen Rufe nach Berlin reduzirt sich darauf, daß derselbe einer Einladung zu einem Congresse in Berlin behufs Bildung eines Vereines deutscher Chirurgen folgte. Derselbe ist gestern wieder von dort zurückgekehrt.

In den nächsten Tagen wird Herr Concertmeister Heinrich Kühner, Mitglied des hiesigen Theaters sowie des Kissinger Kur-Orchesters und den Theaterfreunden durch mehrere Concertvorträge in Zwischenakten als vorzüglicher Violinvirtuose bekannt, ein Concert unter Unterstützung namhafter Kräfte veranstalten, auf welches wir einstweilen aufmerksam machen, und hoffen wir baldigst im Stande zu sein, Näheres über das Programm u. s. f. mittheilen zu können.

† Dienstag den 16. April beginnen in der hiesigen Franziskanerkirche die 9 Dienstage des hl. Antonius als Vorbereitung auf das Fest dieses Heiligen. Die Feier ist folgende: Morgens 5¼ Uhr (im Monat April ½6 Uhr) wird das Allerheiligste auf dem Antonius-Altar ausgesetzt, woselbst dann die hl. Messen gelesen werden, um 9 Uhr feierliches Hochamt, 10 Uhr die letzte hl. Messe. Nachmittags ½4 Uhr Vesper, dann die gewöhnliche Antonius-Betstunde.

Marktheidenfeld, 12. April. Bei der gestrigen Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereines Marktheidenfeld, zu welcher das Kreiskomite drei Mitglieder, die Herren Sekretär Streit, Landwirth Euler und Kreiswandergärtner Schmitt, abgeordnet hatte, wurde beschlossen, im Laufe des Jahres in nachbenannten Gemeinden Wanderversammlungen abzuhalten, nämlich am 28. April in Remlingen, am 2. Juni in Marktheidenfeld, am 23. Juni in Esselbach, am 11. August in Helmstadt. Auf Anregung des Hrn. Sekretär Streit wurde zur Hebung des Interesses an den Vereinsbestrebungen ein verstärkter Ausschuß gewählt und ist zugleich die Aufstellung von Vertrauensmännern in den einzelnen Gemeinden in Aussicht genommen. Ein Vortrag desselben über Bedeutung und Umfang des im Herbste stattfindenden landwirthschaftlichen Kreisfestes erhielt den ungetheilten Beifall der Versammlung und werden die Mitglieder für eine würdige Vertretung des Vereines bei demselben nach Kräften bestrebt sein. — Herr Kreiswandergärtner Schmitt hielt einen eben so interessanten, als belehrenden Vortrag über Vertilgung der Feldmäuse, nachdem in der Versammlung das starke Auftreten in diesem Jahre zur Sprache gebracht worden war. Auf Anregung des Herrn Landwirthes Euler wurde noch beschlossen, dahin zu wirken, daß Pferdebesitzer, deren Pferde wegen Rotz getödtet werden müßten, analog den Bestimmungen bezüglich der Rinderpest aus der Staatskasse entschädigt werden sollen. Der späte Abend führte die Gäste wieder nach Würzburg zurück, begleitet vom Danke der ganzen Versammlung. (L. A.)

Miltenberg, 11. April. Mit dem jetzigen lebhaften Geschäftsgange in unseren Steinbrüchen mehren sich leider auch die Unglücksfälle, denn außer dem Unglücke in Bürgstadt ist schon wieder ein solcher Fall in dem benachbarten Laudenbach zu verzeichnen, indem einem Arbeiter durch herabfallendes Gerölle nicht nur das ganze Gesicht zerschlagen, sondern demselben auch beide Arme gebrochen wurden. (Asch. Ztg.)

München, 13. April. Ihre Majestät die Königin-Mutter wird in diesem Jahre schon frühzeitig, nämlich nächsten Dienstag, sich zu längerem Aufenthalte nach Hohenschwangau begeben. Mitte des Sommers, gegen Ende Juni, wird J. Maj. eine Reise nach Berlin, Mecklenburg ꝛc. antreten.

Aus Straubing, 11. April, schreibt die „Straub. Ztg." Gestern Abends 6 Uhr wurde im hiesigen Bahnhofe ein eben mit dem Passauer Postzuge angekommener Metzgergeselle von Wien zufolge telegraphischer Weisung in Haft genommen. Derselbe soll vor etlichen Tagen bei einem Gesandten in Wien Gelder im Betrage von circa 4000 fl. entwendet haben. Ein österreichischer Polizei-Rottmeister war dem Verfolgten hart auf den Fersen, und traf wenige Minuten später mit dem Courierzuge hier ein. — Der flotte Metzgerbursche war in einem Coupé I. Klasse hier angekommen und trug auch andere Zeichen seines Reichthums — schwere goldene Fingerringe zur Schau. Kurze Freude! (3500 fl. fanden sich noch vor.)

Der Festausschuß für das 4. Deutsche Bundesschießen in Hannover richtet folgende Ansprache an die deutschen Schützen: Dreimal bereits seid Ihr, deutsche Schützen, zur fröhlichen Festfeier vereinigt gewesen, um im fröhlichen Waffenspiele zu erproben, wer von Euch mit dem schärfsten Auge, mit der ruhigsten Hand am sichersten die Kugel ins Ziel zu senden versteht. Zum vierten Male ergeht jetzt an Euch der Ruf, theilzunehmen am deutschen Bundesschießen, welches um die Mitte Juli d. J. in der Stadt Hannover gefeiert werden soll, mit zu rathen und zu thaten nach der Väter alter Sitte, und zu kämpfen im fröhlichen Waffenspiele um die Ehrenpreise des Festes. So reißt Euch denn los von der Beschäftigung des täglichen Lebens, lasset bei Seite Griffel und Buch, Hammer und Meißel und alles, womit immer Ihr an Werketagen sonst den Kampf des Lebens durchzukämpfen habt: lasset auch den Kummer daheim und die Sorgen, greifet fröhlichen Muthes zu den treuen Stutzen und lasset uns, wie vordem an den Ufern des Mains, an der Nordsee Küste, an der Donau Strand — jetzt bei uns in der Stadt Hannover zum vierten Male fröhlichen Sinnes das deutsche Bundesschießen feiern. An Euch Alle, ihr deutschen Schützen, im Süden und Norden, im Osten und Westen unseres deutschen Vaterlandes, ergeht unser Ruf und unsere freundliche Einladung, möge kein Gau unvertreten sein beim Feste, möget Ihr zahlreich erscheinen und dadurch die Bedeutung und Würde des Festes erhöhen. Eine frühzeitige Anmeldung zum Feste erbitten wir uns namentlich, um Euch zeitig genug die Festkarte zusenden zu können, welche allein zu den gewährten Fahrpreis-Ermäßigungen berechtigt. Der Anfang des Festes, welches 8 Tage fortgesetzt wird, ist auf den 14. Juli 1872 beschlossen, zu welchem Tage wir Euch, deutsche Schützen, hoffentlich hier in Hannover, bewillkommen können mit Schützengruß und Handschlag! Der Festausschuß für das IV. deutsche Bundesschießen. Das Schützen-Kollegium der kgl. Residenzstadt Hannover. (Folgen die Unterschriften).

Berlin, 11. April. Der Kaiser ist vorgestern beim Einsteigen in den Wagen ausgeglitten und hat sich eine Kniever-stauchung zugezogen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. April. Der Reichstag nahm in erster und zweiter Lesung unverändert den Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Portugal an und vertagte auf Antrag Richters die zweite Lesung des Nachtragsetats pro 1872 bis zur Berathung des Hauptetats pro 1873.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 10. April. Auf der französ. Botschaft ist, nach einer Mittheilung in der „Karlsr. Ztg. das Eintreffen eines Rundschreibens signalisirt, in welchem der Präsident der Republik es unternimmt, die fortgesetzten Rüstungsmaßregeln beruhigend zu commentiren und auf das Feierlichste zu versichern, daß Frankreich nicht entfernt etwas Anderes bezwecke, als die Armee wieder auf einen Stand zu bringen, der ihm gestatte, unter allen Umständen der alleinige Herr seiner Geschicke zu bleiben und in aller Sicherheit den Arbeiten seiner inneren Reorganisation obzuliegen.

Nach einem Telegramme aus **Brüssel** hätte die Kaiserin Charlotte von Mexiko seit ein paar Tagen das Bewußtsein verloren und wäre der Zustand „in hohem Grade bedenklich geworden."

Landtag.

München, 11. April. Im Militäretat sind als einmalige Ausgaben für Bauten für das Jahr 1872 vorgetragen: Für Preußen einschließlich der in die preußische Verwaltung aufgenommenen Kontingente 1,300,000 Thaler und treffen auf Bayern, nach Verhältniß, 204,809 Thaler = 358,416 fl., und zwar: zum Bau eines Fourage-Magazins in München erste Rate 38,400 fl.; zum Bau einer Kaserne in Erlangen als erste Rate 75,000 fl.; zur Erweiterung der Kaserne in der Türkenstraße in München 75,000 fl.; zum Bau einer Reitschule in Dillingen 20,000 fl.; zum Bau des Dienstgebäudes für das Generalkommando des II. Armeekorps ist eine Summe nicht eingestellt, vielmehr ist dieselbe aus dem Erlös von Grundstücken mit Zuhülfenahme des Ordinariums zu decken; zur Fortsetzung des Neubaues des Militärkrankenhauses zu München 75,000 fl.; dann zum Umbau und zur Verstärkung der Festungen zur Disposition des Kriegsministeriums 75,000 fl.; zusammen 358,400 fl.

München, 12. April. Vom Referenten über das Budget des Kultusministeriums, Abg. Domkapitular Dr. Schmid, wird u. A. beantragt, das Postulat von 26,000 fl. für die Kosten der 400jährigen Stiftungsfeier der Universität München unverkürzt zu bewilligen, doch spricht Referent über gewisse Vorgänge an dieser Hochschule sein Bedauern aus. Bezüglich der Forderung von 165,100 fl. für Errichtung eines eigenen pathologisch-anatomischen Instituts an derselben Universität beantragt er Vertagung bis zur nächsten Finanzperiode.

München, 13. April. Die Reichsrathskammer hat das Gesetz über die Grundentlastung und den Zusatzartikel zur pfälz. Brandversicherungsordnung, conform der Fassung der Abgeordnetenkammer, angenommen.

München, 13. April. Dem Vernehmen nach wurde im Finanzausschusse der Kammer der Reichsräthe für die Regierungspresse das ursprüngliche Postulat von 20,000 fl., welches bekanntlich von der Kammer der Abgeordneten ganz gestrichen wurde, auf die Hälfte reduzirt.

München, 13. April. Der Geschäftsordnungsausschuß der Kammer der Abgeordneten tritt künftigen Montag in Berathung darüber, ob Anträge, welche einen formulirten Gesetzesvorschlag enthalten, wenn sie bei der ersten Berathung abgelehnt wurden, im Hinblick auf Art. 22 der Geschäftsordnung einer zweiten Berathung unterstellt werden sollen. Zum Referenten über diesen Gegenstand wurde von dem Ausschusse der Abg. Marquardsen, zum Correferenten Abg. Sedlmaier bestellt.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 7. bis 13. April 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 33 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 4 kr., Gerste per Zoll-Centner 4 fl. 58 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 15 kr., Erbsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll-Centner — fl. — kr., Wicken per Zoll-Centner 4 fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 7 kr., Korn 8 kr., Gerste 12 kr. und Haber 7 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 17,603 fl. 1 kr.

Mainz, 12. April. (Marktbericht.) Während der Woche war Waizen etwas mehr gefragt als seither, Preise blieben aber, trotzdem das Angebot klein war, ziemlich unverändert. Andere Sorten waren auch etwas fester gehalten, aber nicht stark begehrt und ebenfalls ziemlich unverändert. Der heutige Markt brachte keine Aenderung und verlief ruhig. Zu notiren ist: Waizen 14¾—15 fl. nach Qualität, Korn 9⅞—10 1/12 fl., Gerste, Pfälzer, 8¾—9 fl., Nahe-Gerste 9¼ fl., fränk. — fl. — kr. Haber 4¾—5 fl. In Rüböl wenig Geschäft, effektiv 24½—24¾ fl. ohne Faß, Leinöl 22 fl., Mohnöl 3[illegible]—38 fl., Bohnen 12½—13 fl., Erbsen 10—12 fl., Linsen [illegible]—14 fl., Wicken 9 fl. Kleesamen, deutscher 32—33 fl., Luzerner 37—38 fl. Repskuchen 87—95 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Strand.

Ein uns zugegangenes „Eingesandt" über die Verlegung der hiesigen Gasfabrik müssen wir wegen Mangel an Raum auf morgen versparen.

Wir haben unter den zahllosen theuren Hausmitteln, wie Bonbons, Pastillen, Syrupe und Extracte die **Stollwerck'schen Brustbonbons** noch immer als die zweckdienlichsten befunden. Dieselben werden in der Bonbons-Fabrik des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh. unter Protection berühmter ärztlicher Capacitäten bereitet und sind eine äußerst gelungene Composition aus den Säften vorzüglicher Kräuter und Wurzeln. Der außerordentliche Consum dieses Fabricates hat ihm in den 30 Jahren seines Bestehens unbedingtes Vertrauen und einen Weltruf erworben. Wohl unstreitig können daher benannte Brustbonbons als ein Präservativ gegen Hals- und Brustaffektionen, wie Husten, Heiserkeit ꝛc. um so mehr gelten, als sie in ihrer lindernden, reizstillenden Eigenschaft und besondern Nutzanwendung für Kaffee, Thee ꝛc. auch allen Constitutionen zugänglich sind.

Aus der „Pharmaceutischen Zeitung."

Bekanntmachung.

Im Schuldenwesen des Johann Ammersbach von Heidingsfeld werden vom Unterzeichneten am

Donnerstag den 25. April 1872
Vormittags 10 Uhr

auf meiner Kanzlei 2451 fl. Güterstrichsschillinge, welche in 5 Martinifristen 1872—1876 unter Zulegung von 4½% Zins zu berichtigen sind in verschiedenen kleineren Posten öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Strichslustige hiezu eingeladen.

Würzburg den 12. April 1872.

Grimm, k. Notar.

Stroh-Hüte, die neuesten Formen, für Damen und Kinder, in reicher Auswahl, empfiehlt billigst

F. J. Scheblein, Schustergasse.

Für Modistinen und Wiederverkäufer besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façoniren getragener Hüte wird pünktlichst nach neuesten Formen ausgeführt. 4496 2b

---

Die Maschinenfabrik von Metzger & Venuleth früher W. Venuleth

Darmstadt

liefert: **Dampfmaschinen** bis zu 50 Pferdekräften, complette **Maschinen-Einrichtungen** für **Gerbereien, Brauereien, Mühlen, Brennereien** und **landwirthschaftliche Anlagen, Roßwerke, Schrothmühlen**, Maschinen für **Papierfabrikanten, Pumpwerke, Strohschneider, Transmissionen** ꝛc. — unter Garantie guter Leistungsfähigkeit und solider Ausführung. 4454 9b

Specielle Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr White's Augenwasser von Traugott Ehrhard in Großbreitenbach in Thüringen, (woranf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobeserhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Carl Chr. Schmidt in Würzburg.

Höchst

wichtig für Bruchleidende.

Wer die bewährte Heilmethode des bekannten schweizerischen Brucharztes, Krusi-Altherr in Gais, Kt. Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen **100 Zeugnissen** in Empfang nehmen. [212 12b

---

Ein Haus,

welches sich um 4000 fl. höher rentirt als der Ankaufspreis beträgt, ist bei 12,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Briefe beliebe man unter Ziffer **Z. B. 1824** an die Expedition zu richten. (4278 2

Ein Bauplatz

von ca. 7 Morgen, in der Nähe des Bahnhofes zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (44

Garten

vorm Pleicher Thor zu verkaufen.

G. C. Fuchs,
Brudermühle.
2b)

Steinkohlen.

4417 4b) Unterzeichneter empfiehlt **Stückkohlen, Schmiedekohlen, Flammkohlen, Fettkohlen** und **Ziegelkohlen**

in einzelnen Waggons

und direkt von den Gruben billigst und gut

Agent August Kampf
in Ruhrort.

4275. Ein Haus in schöner und frequenter Lage zu jedem kaufmännischem Geschäfte höchst geeignet ist zu verkaufen. Anträge unter B. C. 40 befördert die Exped. d. Bl.

Kupferwaarenfabrik & Metallgiesserei von F. Heissner in Darmstadt

empfiehlt: **Spiritusrectificir-Apparate 95—97 %** Tr. liefernd, **Spiritusbrennapparate, continuirlich** arbeitende sowie **Füllapparate** in jeder Größe, **Braupfannen, Senkböden, Maisch- & Bierkühlapparate** in verschiedenen Construktionen, **Vacuumapparate** mit und ohne Luftpumpen, **Abdampfpfannen, Doppelkessel, Destillirapparate** in Kupfer und Zinn, **Bleigefäße** mit Blei gelöthet, **Kupferröhren mit & ohne Naht**, messingene u. Rothgußhähne, Ventile, Schlauchverschraubungen ꝛc. ꝛc. solide Ausführung, prompte Lieferung garantirt. (4126)

Gasthof zum goldenen Löwen

verbunden mit feinem **Café & Restauration**, schön und frei gelegen, guter Mittagstisch reingehaltene Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, Zimmerpreise 18—36 kr. empfiehlt

Karl Rackau i. **Schweinfurt.**

Ia-Emmenthaler Käse,
vorzüglich in Geschmack empfiehlt

Hermann Scheuer.

4604) Ein starker **Junge** vom Lande wird bei einem Schweinemetzger unterzubringen gesucht.

Näh. in der Exp.

4603 2a) Es wird sofort eine perfekte **Köchin** gegen guten Lohn, jedoch nur mit den besten Zeugnissen versehen, gesucht.

Näh. in der Exp.

4602) Auf der Neubaustraße ist ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4599) Schäfer Joseph Gerhard von Hämmersheim bei Aub sucht einen **Schafknecht**, welcher sogleich in Dienst treten kann.

3848 3c **In meinem Hause ist ein schöner Laden nebst Logis, beste Geschäfts-Lage, sogleich zu vermiethen.**

H. Henning,
Augustinergasse, Zinkenhof Nr. 5.

4432 2) Zu vermiethen bis 1. Mai eine hübsche **Wohnung** mit schöner Aussicht, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen für eine größere Familie.

Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Heinrich Kaspar Frisenius, Privatier, 80 J. a. — Maria Enard, Fuhrmannskind, 7 M. a. — Johann Döring, Holzspalter, 49 J. a. — Lorenz Haid, Feldhüter, 50 J. a. — Julie Haas, Stiftsdame, 56 J. a. — Elisabetha Straub, Hospitalpfründnerin, 67 J. 4 M. a.

Katholischer

Bürger-Verein.

Montag, den 15 April
Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung
im kleinen Schrannensaale.

Vortrag:
Die liberale Theologie.

Für Schuhmacher.

4566 Eine schöne Nähmaschine, stärkster Construktion, ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Knochen

in größeren Quantitäten kauft zu hohen Preisen die Düngerfabrik **Adlerhütte** bei Neuenmarkt in Oberfranken. (4605 3a

---

Schwindsucht,

selbst in hohem Stadium, heilt seit vielen Jahren brieflich stets mit Erfolg **Dr. Olschewsky**

4607 4a) in Breslau.

Mein Lager von (4609 5a

Tapeten,
Bordüren,
Plafonds und
Decorationen jeder Art, sowie gemalte

Fenster-Rouleaux in allen Breiten ist für diese Saison ganz besonders reichhaltig in den neuesten Erzeugnissen dieser Branche assortirt und empfehle ich solches hiermit einer geneigten Beachtung. Prompte und billige Bedienung.

Nürnberg, im März 1872.

A. W. Wust,
vorm. Sambammer,
Unschlittplatz 13.

Musterkarten versende ich nach Auswärts **franco.**

Digitized by Google

Die Union.

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1853.

Grundkapital fl. 5,250,000. — Reservefonds fl. 622,065.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir neben unsern bisherigen Agenten noch folgenden Personen eine Agentur unserer mit der

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

in engstr Verbindung stehenden Anstalt übertragen haben, nämlich:

Herrn **Martin Grimm**, Oekonom in Kleinrinderfeld.
" **A. Lermann**, Stadtschreiber in Heidingsfeld.
" **Gg. Huller**, Schmiedmeister in Greußenheim.
" **F. Lucas**, Lehrer in Unteraltertheim.
" **A. Ulsamer**, Lehrer in Güntersleben.
" **M. Vollmuth**, Bürgermeister in Bergtheim.
" **P. Metzner Sohn**, Kaufmann in Würzburg.
" **W. Wilcke**, Rentier in Würzburg.
" **Jos. Scheuplein**, Lehrer in Mainsondheim.

München, am 10. April 1872.

Die Haupt Agentur für Bayern:
Ludwig Jung. [4608

Bekanntmachung.

Zu Subhastationsverfahren gegen die Fährerswittwe Gertraud Schmitt zu Heidingsfeld gebe ich als betreibender Anwalt unter Bezugnahme auf mein bereits erlassenes Strichausschreiben bekannt, daß die auf Montag den 27. Mai d. Jrs. anberaumte Versteigerung **nicht** stattfindet.

Würzburg, den 13 April 1872.

Knecht, kgl. Rechtsanwalt.
Für solchen dessen Substitut:
Otto Fuchsberger.

Kunst-Auktion.

Die rühmlichst bekannte Kunst- und kulturhistorische Sammlung des Herrn **Theodor Rummeleiu**, Großhändlers und k. b. Handelsgerichts-Assessors in **Regensburg**, bestehend in mehr als 1600 Nummern zu 15 Gruppen und zwar: **Oelgemälden** und **Miniaturen** aller Schulen und der besten Meister, **Waffen, Porzellain, Majoliken** und **Fayencen, Gefäßen** für Kirche und Haus in den verschiedensten Metallen. **Sculpruren** in **Elfenbein** und **Holz**, Gegenständen in getriebenem Silber und Filigran deutscher und italienischer Arbeit, **Nippes** aller Gattungen in edlen und unedlen Metallen, **geschnittenen Steinen, Münzen** und **Medaillen, Meubles** ꝛc. ꝛc. wird **Montag den 13. Mai a. c.** und an den folgenden Tagen in den Rejource-Sälen des neuen Hauses im zweiten Stocke zu Regensburg unter Leitung der Unterzeichneten aus freier Hand öffentlich versteigert.

Der photographisch-illustrirte Katalog wird durch die Stahelsche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, die Herren A. G. Liebeskind in Leipzig, A. Oettinger in Stuttgart und J. A. Finsterlin in München sogleich nach seiner Vollendung **gratis** versendet und belieben die verehrl. Interessenten ihre Bestellung auf denselben unter Beifügung einer Groschenmarke für Rückfrankatur bei den genannten Firmen baldgefälligst zu machen. Zu jeder Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit.

B. u. C. Scharold,
4149 kgl. Württemb. Hofantiquare in **Würzburg.**

4606) Ein **junger Mann**, von achtbarer Familie, wünscht als Commis oder Volontär in einem Colonialwaaren-Geschäfte eine Stelle. Off. mit **A. Z.** bezeichnet besorgt die Expedition ds. Bl.

4524 Ein einfach möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn bis 1. Mai zu vermiethen.
Arztlade Nr. 5.

4523 Es wird ein treues protest. **Dienstmädchen** von 17—18 Jahren gesucht. Näh. Exp.

Knaben-Erziehungsanstalt

von Louis Bollet

in La Mothe bei Yverdon (franz. Schweiz).

Dieses vorzüglich empfehlenswerthe Institut kann aufs Frühjahr einige neue Zöglinge unter sehr billigen Bedingungen aufnehmen. Neben gründlicher Erlernung des Französischen finden sie hier die nöthige Vorbereitung, um mit Erfolg dem Handel oder einem andern industriellen Berufe sich widmen zu können. Da die Anstalt nicht mehr als zehn Zöglinge halten will, so genießen dieselben da um so eher eine wahrhaft christlich-moralische Erziehung, verbunden mit einem gemüthlichen Familienleben.

Herr Inspektor Köpplinger in Würzburg wird auf gefällige Anfragen den Prospektus und die Referenzen franco einsenden. 4419 2b

---

Anadoli

oder orientalische Zahnreinigungsmasse.

Mehr als alle andern Mittel dient es um die Zähne auf die schnellste und unschädlichste Weise zu reinigen, Tabaksgeruch und widrig riechenden Munddunst und Hauch zu entfernen, die Glasur der Zähne zu conserviren und dieselben blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Vorräthig in Gläsern à 1 fl. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln à 18 kr. und 9 kr.

Eispomade.

Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser köstlichen Pomade, weil sie in derselben das Mittel fand, eine der schönsten Zierden des Menschen, **das Haupthaar in seinem höchsten Glanze** erscheinen zu lassen, welcher stets den Augen schmeichelt, bewundert wird und einen angenehmen Eindruck auf das Gemüth macht. Nebenbei vermag die **Eispomade** die Geruchsorgane in hohem Grade zu ergötzen und zu entzücken. Der billige Preis von 15 kr. für das kleine und 30 kr. für das große Glas macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch der Eispomade möglich.

Carl Kreller, Parfümeriefabrikant
in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Würzburg** bei
Carl Bolzano.

Bekanntmachung.

Die Bahnhof-Restauration im neuen Hauptgebäude in Gemünden wird am 1. Mai in Pacht gegeben. Pachtofferte sind bei dem unterfertigten k. Oberamte **bis zum 22. ds. Mts.** einzureichen, und haben sich die Bewerber über ihre persönliche Befähigung zur Führung einer Restauration, über hinreichendes Vermögen zur Einrichtung und Fortführung derselben, sowie zur Cautionsleistung auszuweisen.

Die allgemeinen Pachtbedingnisse können in der Kanzlei des unterfertigten Oberamtes eingesehen werden.

Wurzburg, den 14. April 1872.

Königl. Oberpost- und Bahnamt.

Möbel-Ausverkauf.

Eine große Parthie schön und gut gearbeitete Möbel werden zu **billigen** Preisen ausverkauft, hiebei: polirte **Bettstätten, Kommoden, Pfeilerschränkchen, Oval-, Ausziehu. gewöhnliche Tische, Schränke, Rohrstühle, 1 Secretär, Stuhl- und Sophagestelle** ꝛc., ferner lackirte ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Bettstätten, Stühle, Tische** ꝛc.

Joh. Müller, Schreiner,
Reuergasse Nr. 2.

4611) Ein **Mädchen**, welches den Tag über bei 2 Kindern sein kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

4614) Zwei tüchtige **Schneidergesellen** finden auf Woche dauernde Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

4610) Tüchtige **Rock-, Hosen- und Westenmacher** finden bei erhöhten Preisen dauernde Beschäftigung bei
2a) **A. Krämer.**

4536. Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. Exped.

Digitized by Google

Schwarze Seidenstoffe & Seidensammte

in allen Breiten und Qualitäten empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Heinrich Frank,
Domstraße und Sternplatz.

Schwarze Seiden-Sammete und Seidenstoffe

in überraschend, schöner Färbung, empfiehlt unter **Garantie**, bei möglichst billigen Preisen

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Weiße Vorhangstoffe in allen gangbaren Breiten;
Wollene & halbwollene Meubel-Stoffe;
Meubel-Cattune;
Tisch-Decken, Wollene und Piqué-Bett-Decken, Bett- und Sopha-Vorlagen u. s. w.
empfiehlt in ganz frischer Auswahl

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

4651

Todes-Anzeige.

Nach Gottes weisen unerforschlichen Rathschlusse verschied heute morgen 4 Uhr nach kurzem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Barbara Birkenbihl,
geborne Götz,
Kürschnermeistersgattin.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch den 17. April Nachmittags halb 5 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag den 19. April früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Würzburg, den 15. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beinkäugen weiß und farbig in großer Auswahl billigst bei

J. Friedberger
an der Marienkapelle.

Guten **Limburgerkäse** in ½ Kisten **sehr billig** empfiehlt

Wi. Rose-baum.
Auch empfehle gute eingemachte Gurken auf Ostern.

Dauch's Wirthschaft.
4636) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

4619) Ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Boden und Kellerabtheilung ist auf 1. Mai zu vermiethen. Zellerstraße Nr. 37 neu.

Gabler's Brauerei.
Heute Montag, den 15. April **vorletztes**
CONCERT
der Alpensänger-Familie
Probstmeyer
im Vereine mit dem Komiker **Müller.**
Anfang 8 Uhr.

Morgen Dienstag
Restauration Schwanhäußer
letztes Concert.

Hutten'scher Garten.
Morgen Dienstag
Artillerie-Musik,
wozu ergebenst einladet
A. Kuchenmeister.

Ladnerin-Gesuch.
4629) Ein **solides, braves Mädchen** wird für ein Kurzwaarengeschäft **als Ladnerin** gesucht. **Näh. in der Exp.**

4624) Eine **Art.-Offiziers-Cartouche** wird zu kaufen gesucht Juliuspromenade Nr. 1, über 2 Stiegen. (2a

---

Restauration
Schwanhäußer.
(Rothscheibengasse.)
4627) Morgen Dienstag
Concert
der Alpensänger-Familie
Probstmaier
im Vereine mit dem Coupletsänger **Müller.**
Anfang 8 Uhr.

Ein **Oekonomiegut** von 500—1000 Morgen, in guter Gegend, mit schönen Gebäuden, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht von

M. J. Walter.
Juliuspromenade.

Bekanntmachung!

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß **unsere** Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen haben, und wir im Stande sind, unsere geehrten Kunden aufs **schleunigste** zu bedienen.

Herm. Sochaczewer, Domstraße 21.

David & Manes, Herrengasse 10.

S. Steinam, Eichhornstraße.

Philipp Berliner, Domstraße.

S. Schlenker & Co., Augustinerstraße 7.

Herren-Confections-Geschäfte.

Für Schneider.

Bei den Unterzeichneten finden tüchtige Arbeiter dauernde Beschäftigung.

Herm. Sochaczewer, Domstraße 21.

David & Manes, Herrngasse 10.

S. Steinam, Eichhornstraße.

Ph. Berliner, Domstraße.

S. Schlenker & Co., Augustinerstraße 7.

Herren-Confections-Geschäfte.

Stadt-Theater.

Montag, den 15. April 1872
2. Vorstell. im 10. Abonnement.
Letzte Vorstellung.
Martha,
oder:
Der Markt zu Richmond.
Romantische Oper in 4 Akten
von W. Friedrich. Musik von
Friedrich v. Flotow.

Dienstag, den 16. April 1872.
Abonnement suspendu.
Benefiz des Chorpersonals.
Drittes Auftreten des Fräulein
Adele Benetti vom Hof-
theater zu Darmstadt.
Joseph und seine Brüder.
Oper in 3 Akten. Musik von
Mehul.

Babler'sche Brauerei.

345) Heute Montag
Lagerbier.

360) **Ein 4%iger bayr. Pfandbrief von 100 fl., Litera C. 22695, ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt.** Dem Finder eine gute Belohnung. Näh. Exp.

Holz-Verkauf,

verschiedene Sortimente, sowie Buchen- und Tannenholz.
326 2a) **Lippert**
am Bahnhof bei Neu-Swolenst.

362) In der **Mathematik** und den übrigen Gymnasialfächern wird Unterricht ertheilt. Näh. in der Exp.

346) Am Sonntag Abend ging eine **goldene Brosche** vom Markt bis zur Semmelsstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen:

4613) Eine Kinderbettstelle mit Bettchen, mehrere Wirthschaftstafeln, ein Trog zum Futterstoßen, ein eiserner Reif zum Fleischhacken, ein Küchenschrank, eine Rahmenuhr, ein neuer Stock zum Fleischhacken, ein Schleifstein. Näheres Augustinergasse Nr. 13, über 1 Stiege links.

4655) **Verloren** wurde das untere Theil eines **Ohrenrings.** Näh. in der Exp.

4647) Ein **Sonnenschirm** wurde gestern im Kirchhof gefunden und kann gegen die Inserationsgebühren beim Leichenwärter Gehling abgeholt werden.

4615 4a) Ein Familienvater wünscht seine Tochter, 19 Jahre alt, welche im Nähen u. Sticken hinlänglich erfahren und gut erzogen, bei einer größeren Herrschaft als Zimmermädchen unterzubringen. Näh. in der Exp.

Gesucht

zwei Zimmer nebst Zubehör für zwei ältere Personen bis 1. Mai. Offerten unter W W. in der Exped. (4620

4621) Ein ordentliches **Mädchen** wird gesucht. Näh. Exp.

4637) **Gras,** darunter Klee, in der Nähe, ist zu verpachten. Näh. in der Exp.

4640) Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 6.

4639) **Es wird ein Kapital von 3000 fl.** auf erste Hypothek auf ein Haus in hiesiger Stadt aufzunehmen gesucht. Näh. Exp.

4630. **12 Schober Hafer und Gerstenstroh und etwas Kornstroh und 100 Centner Klee** sind zu verkaufen bei **Andr. Steigerwald** im untern Kloster in Zell.

4659 3a

Sofortige Beschäftigung finden tüchtige Arbeiter bei

George Neckermann,

und bezahle ich

für 1 Paletot	fl. 5. 30 kr. —	fl. 6. 30 kr.
„ 1 Frack oder Rock	„ 6. 30 kr. —	„ 7. 30 kr.
„ 1 Jaquet	„ 5. 30 kr. —	„ 6. 30 kr.
„ 1 Hose	„ 1. 30 kr. —	„ 1. 48 kr.
„ 1 Gilet	„ 1. 24 kr. —	„ 1. 45 kr.

4648 Ein solides **Mädchen,** welches sehr gut kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Ein Mädchen wird für auswärts gesucht. Näh. b. F. **Berg,** Zeilerlandstr. 5. Distr. Nr. 34.

4654 2a Ein geübter **Buchbindergehilfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten bei W. **Messerer.** Domstraße 64.

4650 Ein helles, freundliches, neues **Logis** von 5 Zimmern nebst Zugehör wegen Domicilveränderung bis 1. Mai oder August zu vermiethen.
Näh. in der Exp. d. Bl.

4662) **Mehrere Arbeiter** sucht
Franz Kuhn, Schneidermstr., Sternplatz Nr. 40.

4618. **Ein Mädchen,** das nähen kann wird sogleich gesucht.
Näheres in der Exped.

4622. Ein kleines Zimmer ist an eine anständige Person bis 1. Mai zu vermiethen. Innerer Graben Nr. 36.

4623. Putzarbeiten werden schön und billig verfertigt. Innerer Graben Nr. 36.

4625. Am 14. April verlor eine arme Frau eine Haube. Der redliche Finder möge sie in der Münzgasse Nr. 5, 2 Stiegen abzugeben.

4631. Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. ist auf 1. August an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. Schenkhof Nr. 3.

4641. Ein Portemonnaie, mit drei Zehnguldenscheinen, einem Zweiguldenschein und etwas Silber Inhalt wurde Samstag Abend in der Herrngasse oder Hofstraße verloren; der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

4657. Bei Unterzeichnetem stehen fertige Grabsteine und werden wegen Umzug zu sehr billigen Preisen abgegeben. Bauersgarten Nr. 4 am Sanderthor, hintere Werkstätte.
Gustav Binder, Bildh.

Gesucht:

Eine geübte Puktiererin an eine Schnellpresse. Näheres in der Exped. d. Bl. 4643.

4628. Eine treue fleißige Person sucht Monatsdienst. Auch Beschäftigung im Putzen. Näh. Semmelstraße 53, Parterre.

4632. Ein braver Junge wird in die Lehre zu nehmen gesucht.
Heiler, Glasermeister.

4633. Ein Parterre-Logis ist bis 1. Mai zu vermiethen. Hangerkirchgasse Nr. 5.

4663 Einen **Buchbindergehülfen** sucht
F. A. **Haßmüller,** Fischmarkt

4653 Für eine auswärtige Buchbinderei suche ich einen geübten **Gehülfen.** Reisegeld wird vergütet.
A. Gresser, Buchbinder.

4435 3b

Für Schneider!

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

J. B. Rampp & Sohn

in Nürnberg.

Wir bezahlen:
für einen Ueberzieher fl. 9. und fl. 10,
„ ein Jacquet fl. 8. und fl. 9,
„ ein Beinkleid fl. 2. 12 und fl. 2. 30,
„ eine Weste fl. 2. und fl. 2. 36,
„ Reparatur-Arbeiten pr. Stunde 9 Kreuzer.

Wirklich leistungsfähige Arbeiter erhalten auch entsprechende Reise-Vergütung.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

in Heidingsfeld.

Beginn des Sommersemesters am 6. Mai ds. Js.

J. Freudenberger.

(Empfehlung.) Hr. Joseph Mittenzwei, Uhrmacher aus Königshofen, hat im vorigen Jahr für die hiesige Gemeinde eine Thurmuhr neu erbaut, deren Solidität in jeder Beziehung von der Gemeinde dankend anerkannt wird und verfehlt der unterzeichnete Ortsvorstand nicht, Hrn. Mittenzwei jeder Gemeinde, welche ein ähnliches Werk bauen lassen will, nur zu empfehlen.

Sulzdorf bei Römhild im Herzogthum Meiningen, den 12. April 1872.

Reinhold Dömming,
Ortsvorstand.

4601

Als wahrer **Hausschatz** durch seine ungewöhnliche Reelität und **gleich erfolgreichen** Dienste bei verschiedenen innerlichen, wie äußerlichen Leiden ist das seit Jahren **so allgemein** beliebte **Nervinum**

Med. Dr. Herbst's Haus-Balsam!

in Original-Flacons zu 24 und 16 kr. nebst Gebrauchsanweis. stets ächt zu beziehen durch

E. Roth, Einhornapotheke 2370) in Würzburg.

Das Baroscop,

von mir erfunden,

zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr., mit Thermometer Rthlr. 1. 20 Sgr. Verpack 7½ Sgr.

Ein **elegantes Geschenk** bildet das Baroscop auf fein geschnitztem Holze mit beliebig. Wappen oder Monogramm zu Rthlr 4. — (incl. Verp.)

Größtes Lager aller optischer und mechanischer Instrumente, als **Fernröhre** von 3½ Rthlr. an, **Krimmstecher** v. 8 Rthlr. an, **Microscope** von 3½ Rthlr. an ꝛc.

Preis, Notizen und Auskunft über Alles, dem Gebiet der Optic, Physik ꝛc. Angehörige ertheilt bereitwilligst

A. Meyer,

Hofopticus, **Berlin.**

Fabrik gegr. 1840, Lieferant königl. und städtischer Behörden.

(4600 4a)

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei

Hermann Scheuer.

4439) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Erv.

4546. Plattnersgasse Nr. 10 ist ein weißes **Crêpe de Chine-Tuch** billig zu verkaufen.

1375

Zahn- und Mundkrankheiten!

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des

Anatherin-Mundwassers

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, am sichersten geheilt; zahlreiche Zeugnisse bestätigen diese Aussage, unter andern dasjenige von Herrn Prof. Oppolzer, Rector magnif. an der k. k. Hochschule in Wien. Desgleichen wird dies Zahnwasser von zahlreichen auswärtigen, sowie auch hiesigen Aerzten als empfehlenswerth erprobt und häufig verordnet.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta

zum Reinigen und Putzen der Zähne.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Depot in Würzburg bei **Joh. Schäflein** auf der Brücke.

3321 12e

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnenverwaltung

Mattoni & Knoll

in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

Aufforderung

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.

Die von der hiesigen Lebensversicherungsbank unter Nr. 56883 über 400 Thaler Preuß. Courant auf das Leben des am 4. Juni 1870 verstorbenen Pfarrers Herrn Ferdinand Maximilian Wackenreuder in Stalldorf, früher in Hösbach ausgestellte Police ist erstatteter Anzeige zufolge abhanden gekommen und bis jetzt nicht aufzufinden gewesen.

Es ergeht daher an den allenfallsigen Inhaber dieses Versicherungsscheins hiermit die Aufforderung, sich vor Ablauf der Verjährungsfrist, d. i. spätestens bis zum

4. Juni 1872

unter Einreichung desselben bei uns zu melden, indem Ansprüche, welche erst nach jenem Termine auf die fragliche Versicherungssumme und die damit verbundenen Dividenden gemacht würden, nicht berücksichtigt werden können.

Gotha, den 30. März 1872.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.

G. Hopf. **T. Rüffer.**
Graf von Keller.

4091 2b

Eisschränke

in verschiedenen Größen aus den besten Fabriken stehen bei Unterzeichnetem zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

C. Diem, Conditor.

4598) Ein leichter, dreirädriger **Rollwagen** für Leidende wird wegen Abreise billig verkauft. Kapuzinergasse Nr. 5.

4596) Nächst der Brücke, Saalgasse Nr. 4, ist ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven bis 1 Mai zu vermiethen.

Druck und Verlag von **Bonitas Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Hierzu Beilage: „Allgemeiner Anzeiger" Nr. 7.

Digitized by Google

Corsetten, Crinolines, Unterröcke!

Corsetten von 36 kr. an, mit Fischbein von fl. 1. 12 kr. an bis zu den feinsten Pariser Façons,
Crinolinen in Shirting fl. 1. 6 kr., in Cattun fl. 1. 12 kr und **Wollstoff**,
Roßhaarröcke & Tournüren in neuester Façon, **Kordelröcke**,
Flanellröcke in roth, weiß und gestreift,
Unterröcke in grau und gestreift, Moirée- und Steppröcke, **Sommerwattröcke**,
Shirtingröcke mit Volants von fl. 1 48 kr. an, sowie
Flanelle am Stück, Unterrockstoffe & Roßhaarstoffe
empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. Rügemer,
Ecke der Herren- und Eichhornstraße Nr. 10.

1872er
Füllung von

Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen u. Apotheken zu haben.
Die Brunnendirection.

Lilionese

von vielen höchsten Medicinal-Behörden geprüft und genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber und gelblicher Haut, gelben und braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Finnen, Mitesser, Sommersprossen, Röthe der Haut oder Nase — und alten Frostübeln.
Aecht zu fl. 1. 30. u. 48 kr.

FLUTONA

oder amerikanisches Blüthen-Oel, das Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung augenblicklich!
Einzige Niederlage bei
F. J. Wolf,
Coiffeur.

3425 3)

Heilung wird meistens in 14 Tagen vollendet, wofür garantirt wird.

Original-Dampfdreschmaschinen

aus der ersten Fabrik Englands werden complet zum Aufstellen und Arbeiten **franco** auf jede Eisenbahnstation unter Garantie geliefert.

Auf Anfragen ertheilt die unterzeichnete Firma, welche schon circa 400 Dampfdreschmaschinen geliefert hat, gerne jede weitere Auskunft.

Heinrich Lanz in Mannheim
(2366 (4)

Schuldige Anzeige.

4344 3) Die seit über 90 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten Lampert'schen Pflaster und Lampert's Balsam, beides **radikale** Heilmittel gegen **veraltete** und **gichtische Leiden, Reißen, Gelenkrheumatismus**, alle **offene, aufzugehende, zertheilende** Leiden, ferner unentbehrlich in jedem Haushalte die kleineren Uebeln, als **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** u. s. w. sind zur Bequemlichkeit des Publikums à 9 kr., 18 kr., 30 kr., fl. 1. — von jetzt ab ächt zu beziehen.

Haupt-Depot für Würzburg:
„Die Hof-Apotheke".

Prima gutes, reines **Schweinefett** à Pfd. 23 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger. Auch gute Limburger Käse für Wirthe und Wiederverkäufer empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Johann Dosch,
4490 3b Semmelsstraße, Ecke der Handgasse.

Für die Herrn Lichterfabrikanten.

Fortwährend werden alte Formen nach dem neuen Gewicht schön, gut und billig umgegossen; auch **neue** gegen anderes, altes Zinn zu haben bei 4403 3b

Formgiesser Christoph Blum
in Schweinfurt.

Privat-Entbindungen

werden unter strengster Discretion und billiger Bedienung entgegengenommen Plöckstraße Nr. 63, Heidelberg. (2406 9

Ein Haus,

welches 8000 fl. rentirt, im 1. Distr., ist um den Preis von 6500 fl. gegen 2000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exped. (4472 2b

---

4231 3c) Für den Detail-Verkauf in einer größeren Kunstmühle wird ein junges kräftiges Mädchen von soliden Eltern, das bereits in einer kleineren Stadt conditionirte, ls

Ladnerin

gesucht. Eintritt per **1. Mai a. c.** oder **15. April.** Kost und Logis im Hause; guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.

Näheres **sub A. E. 1513** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Die **Thüringer Kunstfärberei** sandte neue Druckmuster und empfiehlt die modernen Farben, grün, grenadine, prune, auf Seiden-, Wollen- und Halbwollenstoffen, die wie alle andere in unübertrefflicher Schönheit ausgeführt werden. Gefällige Aufträge werden prompt besorgt von **Ad. Helbig,** Sandgasse 6. 5e

---

4478 2b) **2 Möbelarbeiter** und **1 Lehrjungen** sucht
Eiselein, Schreiner.

4585. 10- u. 20-schuhige Doppelbretter sind zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

839 9)

Lœflund's medicinische Malz-Extracte

aus bayerischem Prima-Gerstenmalz bereitet und **sämmtliche** wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter **vorzüglicher Qualität** und **Reinheit** in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **„Ed. Lœflund in Stuttgart" ganz besonders** zu achten.

Loeflund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 kr.

Loeflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 kr.

Loeflund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 kr.

Vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

C. W. Almeroth.

Kunst- und Seidenfärber in Hanau a/M.,

empfiehlt sich im beiten Färben von Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffen, als Kleidern, Shawls, Hüten, Hindern, Spitzen, Sammt und Federn in allen Farben und garantirt für brillante Farben und feinste Appretur. Alle Sorten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Jaconas, Moll, sowie seidene Taschentücher, Tischdecken, werden in ächten Farben nach der neuesten Dessins gedruckt. Weiße Kreppshawls und Bänder werden auf's Feinste gewaschen und in dem reinsten Lichtweiß ausgefärbt.

Mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehen und durch langjährige Erfahrungen ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Aufträgen zu genügen.

Alle Stoffe, welche bis zum **Samstag Mittag** eingeliefert werden, kommen in 8 Tagen fertig retour, außer Druckwaaren, welche erst innerhalb 14 Tagen geliefert werden können.

Ablage bei **Alois Rügemer**, woselbst auch die Musterkarten zur gefälligen Ansicht aufliegen. (4

Versteigerungs-Bekanntmachung.

In der Gant über den Nachlaß des Schaumweinfabrikanten Karl Warmann Firma Ferdinand Doering dahier wird auf Betreiben des Gläubiger-Ausschusses, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, das zur Gantmasse gehörige Wohnhaus, Distr. 4. Nro. 140 Pl.-Nro. 1847 a u. b in der Sandergasse dahier, am

Donnerstag den 6. Juni 1872
Vormittags 10 Uhr

durch den k. Notar Herrn Oppmann dahier in dessen Amts-Zimmer der Zwangsversteigerung unterstellt werden.

Die Versteigerung erfolgt im Ganzen, der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht statt.

Die nähere Beschreibung des Versteigerungsobjektes sowie die Versteigerungsbedingungen können vom 1. Mai l. Jrs. an bei dem genannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, 1. März 1872.

3b) **Wiesner**, k. Rechtsanwalt.

4564. Ein Logis von 4 Zimmern, Küche, 1 Kammer, Wasserleitung und mit Aussicht auf den Main ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4567. Zwei kleine möblirte Zimmer sind sogleich an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen. Näh. 1. D. Nr. 3 hintere Kapuzinergasse.

Handels-Lehr-Institut zu Neustadt a/Saale.

Das Sommersemester beginnt am 2. Mai u. c.

J. Vandewart, Inst.-Vorstand.

Ausverkauf von Photographie-Albums, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib-Albums, Schmuckgarnituren, broncirte Eisengußwaaren, Fächer für Tanzstunden, schwarzen Schmuck, Lichtbilder ꝛc. ꝛc. **bei**

J. S. Brenner am Markt.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise wird im Hause der Martin Gäbhard'schen Bierbrauerei über 2 Stiegen, Domerpfaffengasse **Dienstag, den 16. April & die darauffolgenden Tage, Nachmittags von 1 Uhr** an folgendes Mobiliar gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als: Kanapees mit Sesseln, Betten, Bettstätten, Bilder, Spiegel, Glasschränke mit Aufsatz und Trumeaus, Clavier mit Musik, Küchengeschirr u. s. w.

3c) **Derleth**, Taxator.

Geschwächte,

namentlich auch im Nervensystem Zerrüttete, finden reelle und sichere Hilfe einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von G. Paeniche's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in **J. Kellner's Buchhandlung** in Würzburg für 1 fl. 45 kr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist. (2025 4

Zu vermiethen

sind zwei schön möblirte Zimmer. Zu erfragen in der Expedition. (4461 3b

Zu vermiethen sind: Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. (3838 5

4495 2b) Bis 1. Mai wird im Sander-Viertel ein anständig möblirtes Zimmer gesucht. Adressen an die Exped.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (4168

3997 9) Ein schön möblirtes Zimmer ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

3477 9) Ein ganz gutes Tafelpiano ist zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 12.

4510 2b) Ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie im Häuslichen wohl erfahren, sucht bis 1. Mai und zwar am liebsten bei einer ältlichen alleinstehenden Dame als deren Stütze eine passende Stelle als Zimmermädchen oder Haushälterin. Offerte bittet man sub L. Z. Nr. 22 in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

4433 3c Ein solider braver Junge wird in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres bei

Aug. Hartling, Schneidermeister.

Ein Logis

von 5 Zimmern, 3 Kammern u. s. w. ist zu vermiethen. Bronnbachergasse Nr. 39. (4214 2

4489.2b Ein gesundes unmöblirtes Zimmer, Aussicht in den Garten, ist bis 1. Mai zu vermiethen untere Wörthgasse 23.

4308.3c Eine hiesige Weinhandlung verbunden mit Agentur sucht einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Näheres in der Expedition.

4556. Ein noch gutes Handwägelchen ist zu verkaufen bei Hafnermeister **Sauter** nächst der Handgasse.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe und Sammte

in dem **neuen prachtvollen Schwarz** empfehlen unter **Garantie für solides Tragen**

Rom & Wagner.

Anzeige und Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem hiesigen wie auswärtigen P. P. Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Wirthschaft im **J. M. Wolz'schen Felsenkeller** an der Schweinfurter Straße übernommen und empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung, ausgezeichnetes Bier, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet

2b 4575] **August Müller**, Restaurateur.

fl. 900

werden zur ersten Stelle auf ein Anwesen am Lande mit doppeltem Schätzungs-Werthe sogleich gesucht. Näh Exp (4509 2b

Gesuch.

4414 3c) Ein junges **Frauenzimmer**, welches in allen weiblichen Arbeiten, Putz- und Kleidermachen bewandert ist, sowie im Zeichnen, Malen, Klavierspielen und in der französischen Sprache Kenntnisse besitzt, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin; liebevolle Behandlung hohem Lohn vorziehend.

Näh. in der Exp.

Weinreisender gesucht!

4512 2b Ein Weingeschäft Unterfrankens sucht einen **soliden, jungen Mann**, welcher gute Zeugnisse nachweisen kann, und schon für ein gleiches Geschäft gereist hat, unter angenehmen Bedingungen zu engagiren. Eintritt kann auch sogleich erfolgen.

Näh. in der Exp. ds. Bls.

4420 3c) An dem Bahnhofbau zu Lauda werden **tüchtige Maurer** und **Steinhauer** gegen sehr guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht.

Lauda, den 10. April 1872.

Im Auftrag des Unternehmers

A. Nuzinger,

Gumbinger, Baller.

4464 3c) Bis 1. Mai wird eine Stelle für einen **Kellner** in einem hiesigen Gasthofe frei.

Näh. in der Exp.

Zu vermiethen

ist bis 1. August die **2. Stage** mit 8 Zimmern ꝛc. bei

3a) **J. M. Kallert**,

Hofpromenade u. Ketteng. Nr. 5.

4469) Eine **Ladeneinrichtung** mit Backofen ist an einen Conditor zu verkaufen.

Näh. in der Exp. (3c

4074.3c Eine ganz gut erhaltene viersitzige Chaise mit Glasverdeck und Patentachsen ist um billigen Preis zu verkaufen. Näh. 2. D. Nr. 9 am Markt.

4548.2b Ein goldner Ring, mit zwei rothen Steinchen und in der Mitte drei Perlen ging zu Verlust. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Exped.

4530. Es können noch einige Herren an einem bürgerlichen Mittagstisch Antheil nehmen.

Dettelbachergasse Nr. 5 eine Stiege.

4531 2b Ich suche einen guten Herren-Arbeiter und einen desgleichen für Kinder-Arbeit.

Nikles.

4528.2b Ein freundliches Zimmer ist auf den 1. Mai an eine solide ältere Person zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Bl.

4555. Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche wird bis Mai von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht.

Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre F. D. bei der Expedition einreichen.

4558. Ein abgeschlossenes Logis von 2 Zimmern, heller Küche, Speise- und Bodenkammer, nebst Zugehör ist pr. 1. August an eine ruhige Familie zu vermiethen, auch kann ein größeres Zimmer nebst Kabinet in gleicher Etage dazu gegeben werden.

Näh. Augustinergasse Nr. 20.

Ausschreiben.

Anton Lochner, Müller von Röttingen, will seine Gläubiger aus dem Erlöse seines Grundvermögens befriedigen, und übertrug die Ordnung dieser Angelegenheit dem unterzeichneten Notar.

Der ganze Grundbesitz ist jetzt privat veräußert mit einem Gesammterlöse von 24,000 fl., welcher die zur Zeit bekannten Schulden deckt.

Um den Schuldenstand genau kennen zu lernen, wird hiemit Tagfahrt auf

Donnerstag, den 18 April l. Jrs.,
Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Röttingen anberaumt.

An diesem Termine sollen die Gläubiger ihre Forderungen anmelden und begründen, sowie auch die Veräußerung des Grundbesitzes genehmigen, und über die Art und Weise ihrer Befriedigung Beschluß fassen.

Falls keine Uebereinkunft zu Stande kommt, wird zum Schaden der meisten Gläubiger das bereits eingeleitete gerichtliche Zwangsverfahren durchgeführt werden.

Aub, den 12. April 1872.

Etzel, k. Notar.

Ausschreiben.

Am 8. ds. wurde im Aumühlbache dahier und zwar zwischen der Brücke an der Schweinfurter Straße und der Aumühle die Leiche eines neugebornen Kindes männl. Geschl. aufgefunden.

Das Kind scheint schon ca. 2 Mon. im Wasser gelegen zu sein und war mit einer Schürze und einem weißen Leinwandlappen umwickelt.

Die Schürze besteht aus blau und grau klein gewürfeltem Kattun, hat schmalen Bund und beträgt deren untere Breite etwa eine frühere Elle. An der rechten Seite ist ein 3 Finger breiter Streifen vom nämlichen Stoffe der Länge nach angenäht; an der linken Seite scheint ein gleicher Streifen angenäht gewesen zu sein.

Ich ersuche zur Ermittlung der Kindesmutter um Mittheilung von Anhaltspunkten.

Würzburg den 12. April 1872.

Der kgl Untersuchungsrichter
Müller.

4553. Ein solides **Mädchen** kann das Kleidermachen unentgeldlich gründlich erlernen.

Augustinerstraße Nr. 12, drei Treppen.

4569. **Möbelarbeiter** sucht **K. Metz**, Schreiner.

Auch kann ein starker Junge in die Lehre treten.

4543 3a) **3 bis 4 Tüncher** finden Beschäftigung.

Georg Ebinger,
Semmelsgasse Nr. 36.

4561 Ein tüchtiger, zuverlässiger

Maschinenheitzer

kann sogleich eintreten bei

Reinhardt u. Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

4597) Ein gut erhaltener **Spieltisch** wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte sind in der Exped. niederzulegen unt. d. Adr. Spieltisch betreffend.

Digitized by Google

Confections für Damen.

Neue Zusendungen

Jaquettes & Umhänge in Cachemire, Ripps & Seide, Cachemire-Tuniques, Regenmäntel

empfehle zu billigsten Preisen.

A. Rügemer.

1266 12b

Die General-Agentur der Annoncen-Expedition von

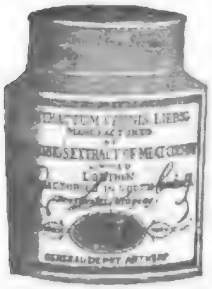
G. L. DAUBE & C°

in Würzburg
am Markt
empfiehlt sich zur Besorgung aller Arten von Anzeigen in

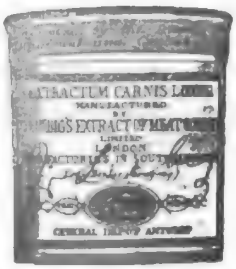
Alle Zeitungen der Welt.

Prompte, discrete & billigste Bedienung.
Kostenvoranschläge, sowie ausführliche **Zeitungsverzeichnisse** gratis und franco.

Liebig Company's Fleisch-Extract



aus Fray-Bentos in Süd-Amerika.



1/1 & 1/2 ℔ Töpfe. 1/4 & 1/8 ℔ Töpfe.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig**, in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig

Das Publicum wird dringend gewarnt sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herrn **Volleth** und **Böschel** in Nürnberg und **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Die städtische Baugewerkschule von Idstein.

Provinz Nassau.

1) Schule für Schlosser, Maschinenbauer p. p. 4 Klassen,
2) Schule für Bauhandwerker — 4

beginnt ihr Sommersemester am 2. Mai d. J. Näheres ertheilt auf schriftl. Anfragen der Direktor 3009 3c

Baumbach.

Der von Unterzeichneten längst angekündigte

Schnellrechner

im metrischen und bayer. Maß und Gewicht ist endlich erschienen.

Dieses Buch verdient seinen Namen vollkommen, denn es behandelt eine Sache, gleichviel ob im Gewicht, Längen, Maß oder Stück von **1 Hl.** bis zu **1 fl.** in der Steigerung von Pfennig zu Pfennig von 1 bis 3000 Stück.

Von den vielen für diesen Zweck bis jetzt erschienenen Büchern ist keines so leichtfaßlich bearbeitet, daß man wie bei diesem Schnellrechner, Preise von neuem und alten Maß, Gewicht oder Längen in ihrer kleinsten bis zur größten Benennung, auf einen Blick umzurechnen im Stande ist. Dieses Buch klein 8° 128 Seiten kostet nur **12 kr.** und ist in jeder Buchhandlung und bei allen Buchbindern zu haben.

Gleichzeitig empfehle die bei mir soeben erschienene Schrift:

Die Decimalbruchrechnung

in 6 Stunden zu erlernen.

Praktische Anleitung zum Rechnen mit neuem Maß, Gewicht und Reichsmünzen mit Vergleichungstabellen der Reichsmünzen mit süddeutscher und anderen Währungen.

Preis 6 kr.

Indem einen geehrten Publikum dieses zur Anzeige bringe zeichne

Hochachtungsvollst

Hier. Mühlberger,
Buchdruckerei und Verlagshandlung in Augsburg.

Condensirte Milch aus Thüringen,

durch **Analysen** als die **gehaltvollste** unter den im Handel vorkommenden bezeichnet, empfehlen besonders als **gleichförmige Nahrung** für **Säuglinge** in Glasbüchsen von 1 Pfd. Inhalt zu nur 35 kr.

die Apotheken
7) zum **Engel** und zum **Hirschen.**

4474 3b) **4000 fl. Vormundsgeld** sind in hiesige Stadt auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres bei S. Bing.

4484 2b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Bergmeisterhof Nr. 1, über 2 Stiegen.

4586 **Ein Parterrelogis** von 4 Zimmer ist auf 1. Aug. zu vermiethen. Näh. t. d. Exp. Einzusehen von 10—12 Uhr.

4560. Es sind zwei Tausend Stück Lerchen zu Rollbahnschwellen geeignet zu verkaufen. Näh. Expedition. 2a

4562. Es werden 2—3 tüchtige Taubenhauer auf dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. 228½ nächst der Talavera.

4585 Es wird ein **Logis** für eine kleine Familie sofort zu miethen gesucht. Näh. Maulhardsgasse 9 unten.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 9 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 9 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh, 5 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 6 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 11 U. 10 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 21 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunze

Abgang n. Gunzenhausen: [illegible] Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 30 M. früh bis Markt Breit. Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts. Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 4 M. ꝛc., 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Castell 3 U. 30 M., Unterlauterheim 4 U., Segnitz—Neubrunn 4 U. 30 M., Kitzingen 5 U. Ab.

№ 92. Dienstag den 16. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

(Eingesandt.) Ueber die Verlegung der städtischen Gasfabrik. Bekanntlich wurde die hiesige Gasfabrik vor einer Reihe von Jahren in einem damals entlegenen Stadttheile hinter dem Walle und außerhalb jeden Verkehrs zu einer Zeit errichtet, als noch das Teufelsthor und die jetzt eingeebneten Wälle standen vom neuen Bahnhofe noch keine Rede war. Inzwischen hat sich aber die Physiognomie dieses ganzen Stadttheils bedeutend geändert und aus einem entlegenen Platze ist die erste Verkehrsstraße der Stadt geworden. Die Verlegung der gesahndrohenden Gasfabrik mit ihren Miasmen aus dem Bereiche des lebhaftesten Stadttheils und menschlicher Wohnungen überhaupt ist selbstverständlich doch nur eine Frage der Zeit und wird sicher noch erfolgen; es könnten daher die zunächst Betheiligten, an die Gefahr gewöhnt, dieser unausbleiblichen Aenderung ruhig entgegensehen, wenn nicht neuerdings eine Vergrößerung obigen Mißstandes in sicherer Aussicht stände. Es ist dies in erster Linie die Einführung der Gasbereitung aus Steinkohlen, welches Verfahren in viel größerem Maaße als seither nicht nur die nächste Umgebung verpesten, sondern voraussichtlich auch die Bewohner der Strohgasse, Bahnhofstraße, Wallgasse und Stiftbanger-Pfaffengasse mit einem unerträglichen Gestanke belästigen und abgesehen von der Gefährlichkeit einer Gasexplosion schon durch ersteren Umstand alle Wohnungen obiger Straßen minderwerth machen wird. Dieses Opfer kann weder die Stadtverwaltung noch die Bürgerschaft den betr. Hausbesitzern zumuthen. Man hat die löbliche Absicht, mit der Zeit von der Ludwigstraße bis zum Pleichacher Thore eine Ringstraße zu erbauen; die Gasfabrik aber wird sicherlich kein Edelstein in diesem Ringe sein, sondern den Werth künftiger Bauplätze mehr herabdrücken, als eine Verlegung der Gasfabrik jetzt kosten würde. Je mehr man aber in das jetzige Etablissement noch verbaut, um so schwerer wird man sich später zu einer Aenderung entschließen können und die Baukosten von ca. 60,000 fl. für das projektirte neue Retortenhaus werden bei einer später doch erfolgenden Verlegung verloren sein. Wenn die Gasfabrik im Besitze einer Privatgesellschaft ꝛc wäre, so würde sie schon lange des Geruches wegen aus der Stadt entfernt worden sein, ebensogut, als man Fallmeistereien, Leim- und Seifensieder und andere übelriechende Geschäfte daraus entfernt oder möglichst beschränkt. Die Hauptsache ist und bleibt aber immer die Gefahr einer Explosion, welche die nächsten Häuser sammt ihren Bewohnern vollständig vernichten, entferntere für den Einsturz reif machen würde und was dann die Entschädigungen, wozu die Stadt verpflichtet ist, kosten würden, kann sich jeder selbst vorstellen. Der Umstand, daß die Gasfabrik seit Jahren besteht, ohne daß bis jetzt ein Unglücksfall eintrat, vermindert die Gefährlichkeit nicht im geringsten. Die zerstörende Kraft einer Gasexplosion ist wohl eher größer wie geringer als die einer Pulverexplosion und wer z. B. seiner Zeit in Mainz gesehen hat, wie ein ganzer Stadttheil zertrümmert und beschädigt war, wird die Besorgniß der Betheiligten nur gerechtfertigt finden. Was würde wohl Stadtverwaltung und Bürgerschaft dazu sagen, wenn es dem Staate einfiele, in Mitte der Stadt ein Pulver-Magazin zu errichten? — — Wie hat sich erst jüngst Frankfurt gegen eine solche Anlage und mit Recht gewehrt! Hier aber scheint man die nicht weniger große Gefährlichkeit gewöhnt zu sein und sich auf gut Glück zu verlassen, bis ein Unglück geschehen ist und Reue zu spät kommt. Schon bei der Beschießung anno 1866 und bei dem Brande des Stiftbanger Kirchthurms lag die Gefahr einer Explosion nahe genug, und wer bürgt dafür, daß nicht einmal die den Glasbehältern so sehr naheliegenden Holz- und Kohlen-Vorräthe mit ihren offenen Hallen in Brand gerathen und trotz Wasserwerk eine Explosion verursachen! Durch die Abführung der Nebenprodukte in den angrenzenden kaum gestauten Bach wird nicht nur die ganze Umgegend verpestet, sondern auch alle Brunnen in der Nähe werden von dem Senkwasser desselben vergiftet resp. untrinkbar gemacht. Schon bei Anlage der Gasfabrik haben sämmtliche Nachbarn dagegen, aber leider erfolglos, protestirt; heute appelliren die Bewohner des zunächst bedrohten Stadttheils wiederholt an den Gerechtigkeitssinn und die Weisheit ihrer Stadtbehörde und Mitbürger und hoffen für diesmal einen besseren Erfolg. In Erwägung obiger Mißstände und zur Abwehr der daraus entspringenden Nachtheile haben sich verflossenen Freitag ca. 50 betheiligte Hausbesitzer versammelt, ein Comite und einen Rechtsbeistand gewählt, um mit allen gesetzlichen Mitteln die beabsichtigte Erweiterung und Einrichtung für Steinkohlengas zu verhindern und haben insbesondere auch als ihre Hauptaufgabe erklärt, die mit Niederlegung der Wälle ermöglichte, ebenso zeitgemäße als nothwendige Verlegung der Gasfabrik auf einen außerhalb der Stadt gelegenen Platz energisch anzustreben.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

X. Verhandlung. Angeklagt ist Wilhelmine Hübner, ledige Eisenbahnarbeiterin von Waldberg, wegen eines Münzverbrechens und 2 Verbrechen des einfachen Diebstahls. Das Sachverhältniß ist folgendes: Im Laufe des verflossenen Winters nahmen der Gastwirth Werner zu Poppenhausen und seine Angehörigen mehrere gefälschte Münzen als Zahlung für verabfolgte Getränke ein. Es waren dies Kupfermünzen, welchen durch Reiben mit Quecksilber der Anschein von Silbermünzen gegeben war. — Da die damals in Poppenhausen sich aufhaltende Angeklagte öfter in dem besagten Wirthshause Branntwein holte oder holen ließ, so lenkte

sich der Verdacht, jene Münzen gefälscht und ausgegeben zu haben, sofort auf dieselbe, und fand dieser Verdacht auch durch die geführte Untersuchung seine vollständige Bestätigung, nach welcher die Angeklagte von einem bei ihren Hausleuten Gg. Rottenberger unentdeckten Zerbrochenen Spiegel das auf der Rückseite des Spiegels befindliche Quecksilber zum Hälschen der Kupfermünzen benützte. — Obwohl die Angeklagte diese That leugnet, so besteht doch nach den gepflogenen Erhebungen an deren Schuld nicht der geringste Zweifel. — Während Angeklagte bei Gg. Rottenberger wohnte, wurden aus dem ihr zur Benützung überlassenen Bette und zwar aus dem Oberbette mittelst Auftrennens der Naht zu 2 verschiedenen Malen Federn im angeblichen Gesammtwerthe von mindestens 10 fl. entwendet. Diese beide Entwendungen gesteht Angeklagte zu, wie denn auch erwiesen ist, daß sie entwendete Federn um 18 und 30 kr. verkaufte. — Hübner ist eine höchst übelbeleumundete und bereits nicht weniger als 20 mal gerichtl. bestrafte Person. Insbesondere wurde dieselbe mit mehrmonatlichem Gefängnisse bestraft. — Nach dem nach kurzer Berathung abgegebenen Wahrspruche der Geschwornen — Obmann: Hr. Johann Gehring, Bierbrauer von Ochsenfurt — wurde Wilhelmine Hübner 2er Verbrechen des Diebstahls und eines Verbrechens der Münzfälschung für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshof zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Die k. Staatsbehörde — Hr. Leußer — hatte 4 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung — Hr. Concipient Krampf — wegen der beiden ersteren Reate 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, wegen letzteren 3 Mon. Gefängniß beantragt. — Als Geschworne waren in Thätigkeit die HH.: Bruder, Rees, Baunach Bal., Günter, Schimmel, Baunach jun., Schlier, Freudenberger, Lehmann, Gehring, Dessauer und Heinrich.

XI. Verhandlung. Gegenstand der Anklage bildet ein Verbrechen des Diebstahls dessen Georg Reichelt, lediger Weber u. Zimmermann von Günthers beschuldigt ist. Der Sachverhalt ist folgender: In der Nacht vom 12. auf den 13. Jan. l. J. früh um 2½ Uhr herum bemerkte der die Schleichwache haltende Schneider Johann Deubert in Kissingen in dem Laden des Kaufmanns Schöller ein Licht und hörte beim Nähertreten eine Person hin- und hergehen, sowie ein Krachen, wie wenn etwas erbrochen werde, weshalb er einen Dieb in diesem Laden vermuthete. Er begab sich sofort auf das Wachtlokal und holte den wachthabenden Polizeidiener Vilbig herbei. Als Beide an Schöller's Haus hinkamen, wurde das Licht im Laden ausgelöscht, sodann der Jalousieladen des in die Grabengasse führenden Fensters aufgemacht und ein gefüllter Sack herausgeschoben. Sie traten näher, nahmen den Sack in Empfang, drückten den Laden wieder zu u. riefen dem Kaufmann Schöller, wobei der Dieb durchaus keine Gewalt entgegensetzte. Als Schöller mit seinem Sohne u. einem Commis herbeikam, wurde der Dieb, der auch jetzt nicht den geringsten Widerstand leistete, festgenommen, welcher sich schließlich, nachdem man in seinem Rocke einen auf G. Reichelt von Günthers lautenden Reisepaß gefunden hatte, sich als solchen zu erkennen gab. Reichelt war durch den beregten Jalousieladen in den Laden gestiegen, nachdem er durch eine Lücke gelangt, den Riegel zurückgeschoben, die obere Ladenschiene abgesprengt, den oberen Riegel aufgeschoben, den Laden geöffnet und sodann ein Fenster mit einem Lappen eingedrückt hatte. Bei näherer Untersuchung des Ladens fand sich, daß mehrere Schubläden, worin das Geld aufbewahrt wird, aufgesprengt waren, und aus einer 1 fl. 30 bis 48 kr. und aus einer andern 48 kr. entwendet waren. Der Sack den Reichelt herausgeschoben hatte, war mit Waaren als Zucker, Kaffee, Tabak, Cichorie, 1 Paar Stiefel, 1 Paar Schuhe und 1 Parthie Wolle im Gesammtwerthe von beiläufig 55—56 fl. angefüllt. Reichelt konnte, nachdem er auf frischer That ertappt wurde, nicht leugnen, nur will er das Geld nicht entwendet haben, indem er behauptete, in den Schubladen sei kein Geld gewesen. — Der Leumund des Angeklagten ist sehr getrübt. Reichelt, der im Wesentlichen geständig, wurde schon zu mehrmonatlichem Gefängnisse und mehrjährigen Zuchthausstrafen verurtheilt. In Folge des Verdiktes der HH. Geschwornen, Obmann: Hr. Joh. Adam Zänglein, Landwirth von Poppenhausen — wurde Reichelt des vorerwähnten Diebstahlsverbrechens für schuldig erklärt. Antrag der k. Staatsbehörde — Hr. St. A. Leußer — 8 Jahre Zuchthaus, die Vertheidigung — Hr. Concip. Heimerich — stellte keinen Strafantrag, sondern überließ die Strafausmessung lediglich dem Schwurgerichtshofe. Urtheil 5 Jahre Zuchthaus. — Geschworne waren die HH.: Zirkelbach, Riegler, Gehring, Bauer, Zänglein, Ruoff, Kernwein, Schiele, Rees, Hofmann, Burger u. Lehmann. Der Angeklagte, welcher an Epilepsie leidet, wurde im Laufe der Verhandlung von dieser Krankheit befallen, weßhalb er abgeführt und dieselbe in seiner Abwesenheit weiter gepflogen werden mußte.

Nachdem die Kreisausschüsse des Landeshilfsvereins von Oberbayern, Unterfranken und Schwaben sich bereit erklärt haben, auch für die diesjährige Badesaison wieder Heilstationen in den Bädern Aibling, Reichenhall, Rosenheim, Traunstein, Mindelheim, Krumbad, Wemding, Kissingen und Ludwigsbad zu eröffnen, um denjenigen Mannschaften vom Feldwebel abwärts, welche im letzten Feldzuge verwundet wurden oder in Folge der Kriegsstrapatzen erkrankt sind und nach ärztlichem Ausspruche einer Kur oder Nachkur bedürfen, unentgeltliche Gelegenheit zum Gebrauche einer solchen zu bieten, werden durch Kriegsministerialrescript die näheren Vollzugsbestimmungen erlassen. Die desfallsigen Gesuche der Unteroffiziere und Soldaten des dienstpräsenten Standes haben die Truppen-Abtheilungen an die betr. Kreisausschüsse zu übermitteln; diejenigen der beurlaubten Mannschaften und der Landwehr sind durch die Landwehr-Bezirks-Kommandos zu übersenden, und die Gesuche der Militärpensionisten werden durch die Distrikts-Verwaltungsbehörden den Kreisausschüssen mitgetheilt werden. Der Gebrauch der Badekuren ist ein unentgeltlicher, indem die Kreisausschüsse sämmtliche Kosten übernehmen; außerdem erhalten die zugelassenen Mannschaften für Rechnung des Militärärars ihre chargenmäßigen Gehaltsbezüge, beziehungsweise ein tägliches Taschengeld von 15 kr., sowie die Fahrkosten auf den Eisenbahnen und Omnibussen für Hin- und Rückreise.

Der Termin zum Umtausche der älteren kgl. sächs. Kassenbillets vom Jahre 1855 gegen neue vom Jahre 1867 bei der Finanzhauptkasse zu Dresden und Lotterie-Darlehenskasse zu Leipzig ist bis zum 29. Juni l. J. incl. verlängert worden; von diesem Zeitpunkt aber an sind alle bis dahin nicht umgetauschten Cassabillets des Jahres 1855 werthlos und ein späterer Umtausch nicht mehr statthaft.

Erledigt: Die kath. Pfarrei Kirchschönbach, B.-A. Gerolzhofen, k. Patronats; Reinertrag 552 fl. 33 kr.

Die protest. Pfarrstelle zu Schauerheim, Dek. Neustadt a/A. wurde dem Pfarrer S. W. H. Hühne zu Eschau, Del. Würzburg übertragen.

(Stadt-Theater.) Morgen werden sich die Räume unseres Theaters noch einmal, zum Letztenmale in der Saison, öffnen u. zwar für eine Benefizvorstellung für die Kassiererin Frau Bauer, welche Herr Direktor Reimann derselben und zwar in anzuerkennendster Weise in der Art bewilligte, daß derselben der ganze Ertrag zukommt. Wir wollen auch diese Vorstellung der freundlichen Beachtung des Publikums hiemit bestens zu empfehlen uns erlauben. — Wir wollen unsere Theaterberichte nicht schließen, ohne noch der Vorstellungen der beiden letzten Abende kurz gedacht zu haben, da dieselben einen würdigen Schluß der Saison bilden. Am Sonntage kam ein neues Erzeugniß unseres heimischen Dichters Herrn St. Gätschenberger, „Turco u. Jäger" zum ersten Male zur Aufführung und fand allgemeinen Beifall, der sich am Schlusse in dem stürmischen Hervorruf des Verfassers gipfelte; wäre das Stück früher schon zur Aufführung gelangt, so hätte es sicher mehrere Wiederholungen erlebt. — Gestern ging als letzte Abonnementsvorstellung Flotow's „Martha" in äußerst gelungener Weise über die Bühne, und theilten sich besonders die Damen Rutland und Reimann, sowie die Herren Ziehmann (der ein vortrefflicher Plunkett war und dessen Wiederengagement für nächste Saison mit Freuden zu begrüßen ist) und Riebel in den reichlich gespendeten Beifall. — Heute findet, wie schon berichtet, die Benefizvorstellung für das Chorpersonal statt, dem sicher eine zahlreiche Theilnahme in Aussicht steht.

* B. E. Becker's neueste Composition „Die Marquise von Arteroux" komische Oper in einem Akte, wird nächsten Montag den 22. April im „Sängerverein" bei einer zur Abschiedsfeier seines vortrefflichen Tenoristen, Hrn. Grohmann, gegebenen dramatischen Abendunterhaltung aufgeführt werden. Durch die Ausgabe von Eintrittskarten auch an Nichtmitglieder des Sängervereins ist Gelegenheit gegeben, obiges Werk und darin Hrn. Grohmann nochmals in einer hervorragenden Parthie zu hören.

Zu Schweinfurt starb am 14. d. nach längerem Leiden Herr Forstmeister Philipp Freiherr von Truchseß von Wetzhausen in dem hohen Alter von 76 Jahren.

Aschaffenburg, 15. April. Heute Vormittag wurde dem Hülfsbremser Roth von Mainaschaff in Heigenbrücken der Arm abgefahren. Der Unglückliche wurde sofort hierher ins Spital verbracht. (Asch. Ztg.)

München, 13. April. Vor einigen Tagen verschwanden plötzlich 3 Knaben im Alter von 13—15 Jahren, Söhne ange-

sehener hiesiger Familien, unter Umständen, welche auf ein abenteuerliches Vorhaben deuteten; der Telegraph machte dieselben zur Freude der Eltern bald ausfindig, als sie eben in Minden ankamen, um sich nach der Nordsee zu begeben, um als Schiffsjungen Dienst zu nehmen. Die Ausreißer sind bereits unter entsprechender Begleitung auf dem Wege zur Heimath.

München, 14. April. Durch allerh. Verfügung, welche auf Vorschlag und Empfehlung der beiden Ministerien des Kultus und des Innern erfolgte, wurde dieser Tage einem Fräulein aus Augsburg die bis jetzt einzig dastehende Erlaubniß gegeben, ein zahnärztliches Examen an der Universität Erlangen zu machen. Es ist anzuerkennen, daß bei dieser Gelegenheit Senat und Fakultät in Erlangen sich mit Bereitwilligkeit zu der Erklärung herbeiließ, das Examen vornehmen zu wollen, während der Dekan der medicinischen Fakultät in München auf das Gesuch der Kandidatin sofort eine abweisende Antwort gab.

München, 14. April. Morgen nimmt an der hiesigen Universität das Sommersemester seinen Anfang und haben bereits die Docenten die üblichen Bekanntmachungen über ihre Vorlesungen im Atrium des Gebäudes angeschlagen. — Es wird dies Semester wohl das denkwürdigste für die Universität sein und bleiben, da in dasselbe der 400. Stiftungstag der Universität (26. Juni) fällt, und zum ersten Male die Säkularfeier großartig begangen werden soll. Nachdem gestern dem betreffenden Ausschuß endgiltige Beschlüsse gefaßt worden sind, wird die Publikation des öffentlichen Festprogramms noch im Verlaufe dieser Woche erfolgen. Es sollen am 31. Juli der Empfang der aus der Ferne zur Alma mater heranziehenden ehemaligen akademischen Bürger — am 1. August — dem Hauptfesttag — Festgottesdienst, Festversammlung in der großen Aula (welche zu diesem Zwecke eigens umgebaut wird) und Nachmittags Festmahl im Glaspalast — am 2. August Ehrenpromotionen und am 3. Aug. eine gemeinschaftliche Fahrt nach den ehemaligen Universitätsstädten Landshut und Ingolstadt stattfinden. Die dermalige akademische Jugend, insbesondere die Studentenkorps und der akademische Gesangverein sollen außerdem zur Veranstaltung eigener Festlichkeiten eingeladen werden.

München, 14. April. An dem vergangenen Donnerstag begonnenen Telegraphenkurs nehmen 60 den höheren Lehranstalten angehörige Theil, welche sich seiner Zeit dem höheren Eisenbahndienst widmen wollen. Es ist dies ein eigener für dieselben abzuhaltender Kurs.

München, 14. April. Gestern traf hier eine böhmische Deputation ein, um mit der Regierung und der Ostbahn wegen Fortführung der Bahnlinien durch das Fichtelgebirg und den bayerischen Wald zu unterhandeln. Diese Unterhandlungen werden, nachdem sie jetzt eine feste Grundlage haben, sicherlich zu einem schönen Ziele führen.

Deutsches Reich.

Die nationalliberale Fraktion, Abg. Dr. Elben und Genossen, hat im Reichstag den Antrag eingebracht: „im Anschluß an den Beschluß des norddeutschen Reichstages vom 3. April 1868 den Reichskanzler aufzufordern, dahin zu wirken, daß in Zukunft ein gleichzeitiges Tagen von Landtagen mit dem Reichstage vermieden werde."

Ausland.

Schweiz. **Genf**, 14. April. Die amerikanischen und englischen Agenten sind hier eingetroffen, um morgen die auf die Alabama-Angelegenheit bezüglichen Aktenstücke auszutauschen.

Frankreich. Da Comte Biron den Herzog von Broglie als Botschafter in London ersetzen soll, so bezeichnen Pariser Nachrichten Pouyer-Quertier als künftigen Botschafter Frankreichs in Berlin.

Paris, 14. April. Das „Journal officiel" meldet, daß der Paßzwang vom 20. ds. an in den Häfen des Canals und an der belgischen Grenze aufgehoben ist.

Spanien. **Madrid**, 13. April. Bei Siguenza wurde wiederholt versucht, die Schienen der Eisenbahn aufzureißen, glücklicherweise ohne Erfolg. — Der Kriegsminister hat einen Einberufungsbefehl an alle beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten erlassen.

Amerika. **New-York**, 13. April. Gestern fand eine zahlreich besuchte Versammlung der gegen die Wiederwahl Grant's gesinnten Republikaner statt, wobei mehrere Resolutionen angenommen wurden. Die größeren hiesigen Zeitungen besprechen heute den Gegenstand und stellen eine Koalition der Anti-Grant-Republikaner mit den Demokraten, durch welche die Wiederwahl Grant's gefährdet sein würde, in Aussicht.

Landtag.

München, 14. April. Um das Budget des Kultusministeriums noch bis Ende der kommenden Woche im Plenum der Abgeordnetenkammer zur Berathung bringen zu können, hielt der Finanzausschuß gestern eine achtstündige Sitzung und blieb heute so lange beisammen, bis das von dem Abg. Dr. Anton Schmid erstellte Referat durchberathen war. Sämmtliche Titel werden vom Finanzausschusse mit ganz unbedeutenden Abstrichen, deren Summe nicht 1000 fl. erreicht, nach dem Voranschlage der Regierung zur Bewilligung beantragt; einige Postulate wurden sogar noch erhöht. Die für den Kultus und des Unterrichtswesen geforderten Summen werden vollständig genehmigt; auch die vom Referenten für Errichtung einer pathologisch-anatomischen Anstalt gestrichenen 168,000 fl. werden unverkürzt zur Bewilligung beantragt.

München, 15. April. In der heutigen Sitzung der Reichsrathskammer wurden die Nachweisungen über die Staatseinnahmen und Staatsausgaben pro 1868/69 einstimmig genehmigt, der Antrag der Abgeordnetenkammer auf Beseitigung der Salzsteuer wurde abgelehnt, den Wünschen der Kammer der Abgeordneten betreffs des Expropriationsverfahrens theilweise beigetreten.

München, 15. April. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Bei der Berathung des Etats des auswärtigen Amtes befürwortet Abg. Freytag seinen (vom Finanzausschuß angenommenen) Antrag auf Einziehung aller außerdeutschen Gesandtschaften mit Ausnahme derjenigen in Wien. Abg. Herz beantragt, auch die Wiener Gesandtschaft aufzuheben. Ministerpräsident Graf Hegnenberg erklärt: Er habe im Ausschusse nicht gesagt, die bayerische Diplomatie sei jetzt bedeutungslos, er habe nur gesagt, daß in Folge der Neugestaltung der deutschen Verhältnisse europäische Fragen kein Gegenstand mehr für die bayerische Diplomatie seien. Der Antrag Freytag wolle Reservatrechte im Interesse einer Partei preisgeben, wogegen schon die Rücksicht auf die Ehre und die Würde Bayerns spreche. Beide Anträge werden schließlich abgelehnt, der des Abg. Herz mit großer, der Freytag'sche mit einer kleinen Mehrheit. Der Antrag des Ausschusses auf Umbildung des Staatsrathes wird trotz des Widerspruchs des Ministers des Innern und der Erklärung, daß die Regierung nicht darauf eingehe, angenommen. Nächste Sitzung morgen (T.-O.: Etat der Ausgaben für Pensionen und für Reichszwecke, dann die Petitionen betr. den Hausirhandel.)

Wien, 15. April. Bei der heutigen Ziehung der österreichischen 100 fl.-Loose von 1864 gewann S. 395 Nr. 32 den Haupttreffer von 220,000 fl., S. 842 Nr. 40 den zweiten mit 15,000 fl., S. 2071 Nr. 63 den dritten mit 10,000 fl. Sonstige gezogene Serien: 108, 1786, 2514, 2702, 3370.

---

* **Börsenbericht.** **Frankfurt**, den 15. April. Der Medio ist vorüber, das Geld ist so flüssig, als man kaum erwarten durfte (3½—4%), aber die Börse kann sich trotz alledem nicht aus ihrer Schwäche empor arbeiten. Man eröffnete daher heute in sehr matter Haltung mit Spekulationspapieren, die im Verlaufe der Börse noch weitere Rückgänge erfuhren, wozu freilich allarmirende Gerüchte, die mit der Börse nicht in direkter Beziehung stehen, das Ihrige beitrugen. Es verbreitete sich nämlich kurz nach dem zweiten Parket das Gerücht, das Genfer Schiedsgericht sei auseinandergegangen oder werde vielmehr nicht zusammentreten. Bestätigt hat sich die Nachricht zwar bis jetzt von keiner Seite, aber die Spekulationspapiere mußten daran glauben und erholten sich auch im Laufe der Börse nicht wieder. In Banken und Anlagepapieren herrschte sehr wenig Geschäft und sind daher auch wenig Bewegungen in denselben zu verzeichnen. Austro-italienische wurden zu 557 gehandelt. — Abends 8¼ Uhr. (Effektensocietät.) Staatsbahn 392½ bez., Lombarden 209¾ bez., Creditactien 350½—51¼ bez. Tendenz bei stillem Geschäft matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅜ bez., 4½% 99¾ bez., 4% 95½ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien Anleihe 114— G., Bayer. Ostbahn 148⅝ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

4624) Eine **Art.-Offiziers-Cartouche** wird zu kaufen gesucht Juliuspromenade Nr. 1, über 2 Stiegen. (2b

4474 3c) **4000 fl. Vormundsgeld** sind in hiesiger Stadt auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres bei S. **Bing**.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe
und Sammte

in dem **neuen prachtvollen Schwarz** empfehlen unter **Garantie für solides Tragen**

Rom & Wagner.

4678

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gattin

Rosina Hellfritsch, geb. Dehner,

sage ich Allen, besonders den Ortsbewohnern und den Bewohnern der umliegenden Ortschaften, ebenso meinen werthen Verwandten, welche aus weiter Ferne herbeieilten, mich trösteten und meiner theueren Gattin zu ihrer Grabesstätte die letzte Ehre erzeigten, meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Albertshausen, den 14. April 1872.

Der tieftrauernde Gatte:
Theobald Hellfritsch.

Mobiliarversteigerung.

Der Taxator Weidner versteigert im Auftrage des k. Stadtgerichts in der Verlassenschaft der Frau Bezirksamtswittwe Theresia Moser **am Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags ½2 Uhr** im 4. Dist. Nr. 1 neu Stephansgasse beim Schreiner Grömling; Etagers, Kanapees, Sessel, Kommode, Schränke, Tische, Stühle, Nachttisch, Betten, Bettstätten, Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Stutzflügel, Uhren, Spiegel mit Goldrahmen, Bilder, Glas, Porzellan, Küchen- und Geltengeschirr u. sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung in kassamäßiger Münze, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 13. April 1872.

Bekanntmachung.

An den hiesigen katholischen Stadtschulen ist **die Stelle einer definitiven Lehrerin** und eventuell die Stelle einer **Schulverweserin** zu besetzen. Eine definive Lehrerin erhält einen Anfangsgehalt von 400 fl. per Jahr, der bei entsprechendem Verhalten und befriedigenden Leistungen in Quinquennien um je 50 fl. bis zu 550 fl. steigt, dann jährlich 70 fl. Beitrag zur Wohnungsmiethe; eine Schulverweserin hat 400 fl. jährlichen Baarbezug.

Bewerberinnen um die erwähnten Stellen haben ihre mit Prüfungs- und Qualifikationszeugnissen gehörig belegten Gesuche binnen drei Wochen in den Einlauf des unterfertigten Stadtmagistrats zu bringen.

Würzburg, den 11. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskund. Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**

Amend.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des durch den unterfertigten Anwalt vertretenen Privatiers Hirsch Schasmin von Theilheim wird durch den zum Versteigerungsbeamten aufgestellten k. Notar Gentil zu Arnstein am

Montag den 10. Juni 1872,
Nachmittags 2 Uhr
im Gemeindehause zu Erbshausen,

der nachverzeichnete, in der Steuergemeinde Erbshausen gelegene Grundbesitz der Bauerswittwe Elisabetha Schäfer von Erbshausen, als:

Pl.-Nr. 3a zu 0,142 Dez. Wohnhaus Nr. 31 in Erbshausen mit Stall, Scheuer, Schweinställe, Holzhalle und Hofraum nebst Pl.-Nr. 3b zu 0,027 Dez., Wurzgarten beim Haus und Gemeinderecht, Pl.-Nr. 201 zu 0,304 Dez., Pl.-Nr. 293 zu 2,073 Dez., Pl.-Nr. 319 zu 0,458 Dez., Pl.-Nr. 332a zu 0,132 Dez., Pl.-Nr. 332b zu 0,042 Dez., Pl.-Nr. 381 zu 0,188 Dez., Pl.-Nr. 412 zu 1,283 Dez., Pl.-Nr. 740a zu 0,806 Dez., Pl.-Nr. 800 zu 0,752 Dez., Pl.-Nr. 802 zu 0,367 Dez., Pl.-Nr. 803 zu 0,399 Dez., Pl.-Nr. 804 zu 0,477 Dez., Pl.-Nr. 1601 zu 0,498 Dez., Pl.-Nr. 1614 zu 0,257 Dez., Pl.-Nr. 2518 zu 0,287 Dez., Pl.-Nr. 2534 zu 1,310 Dez., Pl.-Nr. 2569 zu 0,075 Dez., Pl.-Nr. 1401 zu 0,370 Dez., Pl.-Nr. 801 zu 0,436 Dez., sämmtlich Aecker, dann Pl.-Nr. 740b zu 0,147 Dez. und Pl.-Nr. 771 zu 1,051 Dez., Wiesen, endlich Pl.-Nr. 1410 zu 0,861 Dez., Waldung,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Sämmtliche Realitäten werden mit Ausnahme des Grundstücks Pl.-Nr. 1401 zusammen und als Ein Ganzes und das Grundstück Pl.-Nr. 1401 für sich allein zur Versteigerung gebracht und erfolgt der Zuschlag sogleich bei der Versteigerung endgiltig, ohne daß ein Nachgebot, Einlösungsrecht oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei dem Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Schweinfurt, den 13. April 1872.

Horwitz, k. Adv.

Zu vermiethen

ist in meinem Hause, Juliuspromenade Nr. 21, **das Parterre-Logis,** bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dienstbotenstube und sonstigen Erfordernissen, an einen einzelnen Herrn oder Dame auf 1. August ds. Jrs.

Dr. Rubach.

4661 Es ist in der Reisgrubengasse Nr. 232 alt, nächst dem neuen Bahnhofe, ein kleines Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

4681 Eine kleine Hofwohnung auf dem Dominikanerplatze Nr. 4 ist bis 1. Mai zu vermiethen.

Zu vermiethen:

4679 6a) Ein möblirtes Zimmer an 2 ordnungsliebende Schüler hiesiger Lehr-Anstalten ꝛc. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts.

4675. Ein sehr verlässiger Diener, der auch ein Pferd besorgen kann, noch Soldat, sucht bei einer Offiziers-Familie eine Stelle. Derselbe kann gut empfohlen werden. Näh. Exped.

4685. Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Münzgasse Nr. 6.

4684. Es wird ein Mädchen des Tags zu einem Kinde gesucht. Näh. in der Exped.

4680) In Veitshöchheim Nr. 179 sind **3 gut möblirte Zimmer** zusammen oder einzeln zu vermiethen; auch kann Küche mit Kochgeschirr dazu gegeben werden.

4674 2a) Auf 1. August wird eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör von einer kinderlosen Beamtenfamilie zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Google

Unser Lager in **Sommerstoffen für Herren-Anzüge und Paletots** ist durch neue Zusendungen wieder auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehlen dasselbe zu sehr billigen Preisen.

Zugleich zeigen wir an, daß von heute Anzüge nach Maß wieder rasch, elegant und solid angefertigt werden.

Flaig & Heintz
am Markt

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungsstand: **20,950 Versicherungen mit 38½ Millionen Gulden** } Versicherungssumme.
Anträge sind im laufenden Jahre eingelaufen: . . . 628 mit fl. 1,338,200. }
Bankfonds ca. 7 Millionen Gulden.

Nach Abzug der dermalen zur Vertheilung kommenden Dividende von **36** Procent der Jahresprämie ermäßigt sich die jährliche Prämie bei einer Versicherungssumme von fl. 1000.

z. B für den	25	30	35	40	45	50	55jährigen
auf ca. fl.	14½	16	18.	20½	25.	31.	39½.

Die Lebensversicherung bei einer **soliden** Anstalt ist die **sicherste** Geldanlage, die von den sonstigen die Prosperität des Handels und der Industrie, den Geldmarkt ꝛc. bedingten Verhältnissen unberührt bleibt.

Statuten, Prospekte ꝛc. unentgeltlich bei den Agenten:

Albin Herold, Kaufmann.
C. Schönecker, "
Kitzingen: **Aud. Mauderer**, Malzaufseher
Lohr: Apotheker **J. Haupt.**
Ochsenfurt: **J. P. Vollerth**, Kaufmann.
Sommerhausen: **Georg Wacker.**
Zeil: **J. P. Pöllath**, Kaufmann.

Weiße Vorhangstoffe in allen gangbaren Breiten;
Wollene & halbwollene Meubel-Stoffe;
Meubel-Cattune;
Tisch-Decken, Wollene und **Piqué-Bett-Decken, Bett-** und **Sopha-Vorlagen** u. s. w.
empfiehlt in ganz frischer Auswahl

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

Die
Lack- und Firniß-Fabrik
von
Gebrüder Deiglmayr
vormals Georg Faulstich in München

empfiehlt ihre Fabrikate als:
Kutschen-, Wagen- und Schleiflacke, Copallacke von fl. 38 — per Ctr. an, Bernsteinlacke von fl. 48 — pr. Ctr. an, Asphalt-, Blech-, Fußboden- und Damar-Lacke, Leinöl-Firnisse, Seikative, Mixtion und sämmtliche Weingeist-Firnisse zu den billigsten Preisen. —

Preis-Listen franco. 4617

Bekanntmachung.

Forderungen an den Nachlaß des verwittibten Händlers Simon Troll von Kehlingsdorf sind bis zum **Freitag den 3. Mai l. Js.** hierorts geltend zu machen da solche außerdem bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Burgebrach, 10. April 1872.

Königliches Landgericht.
Preis.
Wohlfahrt.

Orthopädische Heilanstalt Nürnberg

besteht seit 1854. Rationelle Behandlung & sorgfältige Verpflegung.
Neubau **Rosenau** seit 1864.
4616 **Dr. med. Zahn.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Müllermeisters Georg Nebelberger von Wüstenzell verweigert der unterfertigte L. Notar das Ersterem gehörige, in der Gemeinde Wüstenzell belegene Mühlanwesen Plan-Nro. 1229, Wohnhaus, Kunstmühle, Schneidmühle, Scheune, Wagenhalle, Stall, Hofraum und Pflanzgarten — behufs Befriedigung der Gläubiger —

Freitag den 19. ds., Früh 9 Uhr

auf dem Gemeindezimmer zu Wüstenzell unter den an der Tagfahrt noch anzugebenden Bedingungen, wozu Strichslustige anmit eingeladen werden.

Marktheidenfeld, 13. April 1872.

Diener, k. Notar

Ein- und Zweispänner-Wägen verkauft zu billigen Preisen (4298 3
R. Steinmetz,
Sattler u. Wagenbauer,
Franziskanerplatz

4638) Hofstraße Nr. 18 ist ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche, 1 Mansardenzimmer, Bodenkammer u. Wasserleitung bis 1. August zu vermiethen. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr.

Schwarze Seidenstoffe
Ripse, Cachemires
Sammtband &
Franzen
enorm billig bei
August Franck,
vis à-vis dem Württemberger Hofe

Soeben erschien in unterzeichnetem Verlag und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Würzburg in der A. Stuber'schen Buchhandlung:

Professor Reinkens.
Ueber den Ursprung der
jetzigen kirchlichen Bewegung
aus dem Gewissen
der Katholiken.

Vortrag, gehalten den 20. März 1872 im großen Gürzenichsaale zu Cöln.
Preis 9 kr.

Bei franco Einsendung von 10 kr. erfolgt franco Zusendung nach auswärts.
Cöln und Leipzig.

Eduard Heinrich Mayer.

Französischen Zimmerkohl und Kopfsalat erwarte heute in frischer Sendung.

Joh. Schäffler,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Weingeist
zum Brennen, per Liter 24 kr.
Frisch gebrannten Trestern billig zu haben von heute an.
Alten ächten Zwetschgen-, Trestern- & Fruchtbranntwein, feinste und ordinäre Liqueure empfiehlt billigst
Joh. Gregor Schmitt,
2a 4700] Juliuspromenade.

Für Schneider.

Wir suchen tüchtige Groß- und Kleinarbeiter und sichern dauernde Beschäftigung zu.

Gebrüder Gräf.
Herren-Kleider-Geschäft.

Strichsaussschreiben.
Gegen Baarzahlung versteigere ich am
Freitag, den 19. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr
in der Wohnung des Gastwirths Konrad Schmitt in Eisingen eine rothbläßige Kuh, wozu ich Strichelieber einlade.
Würzburg, den 15. April 1872.
Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

4687. Ein schwarzer Frack wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition.

4686. Ebrachergasse Nr. 1 ehemals Breitenbachhof ist ein sehr schönes Bett billig zu verkaufen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter,

Frau
Apollonia Schön,

Wittwe des Schiffers Bonaventura Schön dahier, nach langjährigem Leiden heute Montag 4½ Uhr im Alter von 70 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch Abend 5¼ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Samstag früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Stift-Haug statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Würzburg und München, 15. April 1872.

Die tieftrauernde Tochter:
Marie Leuerer, geb. Schön,
im Namen der übrigen Verwandten.

4715

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für meine liebe Cousine

Julie Haas,

sowie für die reichen Blumenspenden, die ihre letzte Ruhestätte schmücken, meinen herzlichsten innigsten Dank.

Babette Stöhr.

Strichsaussschreiben.
Gegen Baarzahlung versteigere ich am
Samstag, den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
in der Wohnung des Fabrikarbeiters Joseph Ulrich zu Erlabrunn mehrere Hausgeräthschaften, wozu ich Strichsliebhaber einlade.
Würzburg, den 15. April 1872.
Otto Schmidt, k. Gerichtsvollzieher.

4704 3a) **Eine herrschaftliche Wohnung, in Mitte der Stadt, 1. Stock, von 6 Zimmern, Küche, Keller u. Mezanenzimmer, Stallung, Chaisenremise, ist auf 1. Mai oder 1. Aug. zu vermiethen. Wenn erwünscht, können auch 9 Zimmer gegeben werden. Näh. in der Exped.**

Eine geschäftsgewandte, mit guten Zeugnissen versehene **Ladnerin** sucht Stelle.
Fritz Reiss.

Wegen Todesfall zu verkaufen:
ein großer Glaswagen
und ein **Charabanc,** neu hergerichtet.
Fritz Reiss,
Ochsenplatz Nr. 1.

4562) Es werden 2 bis 3 **tüchtige Daubenhauer** gesucht auf dauernde Beschäftigung. Näheres Nr. 277½ nächst der Talavera.

Ausverkauf.

4701) Circa 120 Paar **Damen- und Kinderstiefeletten** werden zu zurückgesetzten Preisen ausverkauft Karmelitengasse Nr. 25.

4702) **Ein unmöblirtes Mezanen Zimmer** ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Nr. 25 nächst dem Fischmarkt.

4695 2a) **Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Näheres obere Johanniterstraße Nr. 7 neu.**

4699 2a) Tüchtige **Tapezier-Gehülfen** sucht
W. Ganzemüller.

4696) Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Gothengasse Nr. 1.

4703) Zell Hs.-Nr. 147 sind **mehrere hundert Metzen gute Kartoffeln** zu verkaufen.

4710

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Nachts kurz vor 12 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, unseren innigstgeliebten Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Herrn

Dr. Heinrich Schäfer,

Assistenzarzt im kgl. Juliushospitale,

nach kurzem Krankenlager zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 17. April, Abends 5 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Donnerstag, den 18. April, früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, was hiemit nur auf diesem Wege anzeigen

Würzburg, Schweinfurt, Augsburg, 15. April 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4658 Zu vermiethen auf 1. August ein gesundes, freundliches Logis von 5 Zimmern und Zugehör. Näh. Gerberstraße Nr. 3.

Garten und Feld

von 2½ Morgen mit kleinem Wohnhause zu verkaufen durch

G. C. Fuchs,

2b) Brudermühle.

4689 2a) Ein **Zimmer**, mit oder ohne Möbel, ist bis 1. Mai an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen.

Auch sind daselbst noch mehrere gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Militärmantel, nebst zwei schönen Damenhüten billig zu verkaufen. Näheres Fischmarkt Nr. 33, über drei Stiegen.

4688 3a) Mehrere tüchtige **Maschinenschlosser**, sowie ein tüchtiger **Feuerschmied** und ein tüchtiger **Modellschreiner** finden dauernde und sehr lohnende Accordarbeit in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Reinhardt & Blümlein.

4690 3a) Ein Eß-Tisch zum Ausziehen, ein lakirter Servir-Tisch zum Aufschlagen, ein Mehlkasten, ein kleines Schränkchen, mehrere große Waschgelten sind zu verkaufen Neubaustraße Nr. 7 neu.

4691) Ein Herr wünscht vom 20. d M. an auf einige Monate ein gut möblirtes, hohes und helles **Zimmer** mit Alkoven oder zwei zusammenhängende Zimmer zu miethen. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition ds. Bl. unter **D. K. 12** entgegen.

4671) Ein **Dienstmädchen**, am liebsten vom Lande, wird zu einer kleinen Familie zum sofortigen Eintritt in Dienst zu nehmen gesucht. Zwinger Nr. 16.

Indischen Zucker, sowie **Thee** in allen Sorten empfiehlt billigst

Wilhelm Simon.

4a) Eichhornstraße.

Posamentir-Gehilfen

finden Beschäftigung bei

4692) **Gg. Völk.**

4437) Ein ordentlicher **Junge** kann das Posamentirgeschäft erlernen. Näh. in der Exp

---

4694 2a) Ein kräftiger **Bursche** vom Lande wird als Hausknecht sogleich gesucht. Näh. Exp.

4693 2a) Eine schöne **Mezanen-Wohnung** von 4 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen bei

B. Schlimbach.

4698) Pommersgasse Nr. 6/1 ist eine **Schlafstelle** zu vermiethen

---

4421) Ein schönes, neu hergerichtetes, **möblirtes Zimmer**, mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen. Kettengasse Nr. 10 neu.

4354) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Rouerergasse 14.

4717 Es wird ein junges **Mädchen** zur Verrichtung häuslicher Arbeiten des Tages über gesucht. Rittergasse Nr. 4, Parterre.

4719 Ein militärfreier **Kutscher**, welcher sich über Verlässigkeit, Nüchternheit und Treue vollkommen ausweisen kann, findet alsbald einen sehr guten Platz. Näh. in der Expedition.

Zu vermiethen

sind **zwei schön möblirte Zimmer**. Zu erfragen in der Expedition. (4481 3c

---

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen für Anfertigung von Kleidern jeder Art und neuester Façon unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung. Zugleich meinen Dank für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen. 4722 3a

Therese Weimann.

Untere Wöllergasse Nr. 1.

Prima gutes, reines **Schweinefett** à Pfd. 23 kr., bei größerer Abnahme bedeutend billiger. Auch gute Limburger Käse für Wirthe und Wiederverkäufer empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Johann Dosch,

4490 3c Semmelstraße, Ecke der Handgasse.

4615 4b) Ein Familienvater wünscht seine Tochter, 19 Jahre alt, welche im Nähen u Sticken hinlänglich erfahren und gut erzogen, bei einer größeren Herrschaft als Zimmermädchen unterzubringen. Näh. in der Exp.

4709. Ein Logis von 2 Zimmern mit Küche und Bodenkammer ist bis 1. Mai zu vermiethen. Korngasse Nr. 3, 1 St

---

Holz-Verkauf,

verschiedene Sortimente, sowie **Buchen- und Tannenholz.**

4626 2b) **Lippert**

am Bahnhof bei Neu-Smolensk.

4707. Leere Kisten und Fässer sind zu verkaufen bei

3a **Val. Hofmann.**

4718 Mehrere gute **Arbeiter** sucht **Franz Blatterspiel,**

Schneidermeister,

Augustinerstraße Nr. 18.

4706. Ein gepolstertes Kinderwägelchen, und ein Kinder-Bettstättchen ist billig zu verkaufen. Karthause Nr. 5.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 16. April 1872.

Abonnement suspendu.

Benefiz des Chorpersonals.

Drittes Auftreten des Fräulein Adele Benetti vom Hoftheater zu Darmstadt.

Josef und seine Brüder.

Oper in 3 Akten. Musik von Mehul.

Mittwoch, den 17. April 1872.

Zum Besten der Cassirin Frau Philippine Bauer.

Die Ordre ist Schnarchen,

oder:

Zu Befehl Herr Hauptmann.

Schwank in 1 Aufzug, nach dem Französischen von Förster.

Hierauf:

Dir wie mir!

oder:

Ein Glas Wasser.

Schwank in 1 Akt von Roger.

Zum Schluß:

Der Zigeuner.

Genrebild in 1 Akt von Alois Berla. Musik von Conradi.

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe; es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

4720 Eine geschickte **Putzarbeiterin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Häfnergasse Nr. 6, vis-à-vis der Wirthschaft des Hrn. Egid Wagenhäuser.

4529 2a) Ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern und Salon, nebst sonstigem Zugehör ist auf 1. August dieses Jahres zu vermiethen bei

Georg Schubert

vor dem neuen Thor.

Zu verpachten

ist sofort eine kleine sehr gangbare Wirthschaft unter sehr günstigen Bedingungen. 4712

Heinlein, Marktbrunnen.

4711 Eine perfekte **Köchin**, sowie Kindermädchen werden gesucht. Bei **F. Berg**, Zellerstraße Nr. 34.

Gewandte Arbeiter finden Beschäftigung in der Mineral-Wasser-Fabrik von

Gebrüder Schmitt,

2a) Sandersstraße.

4721 2a) **Klavier-Unterricht** wird gründlich ertheilt. Näh. in der Exp.

4708 2a) Pleicherthorstraße Nr. 32 neu ist ein **neues Bett** billig zu verkaufen

---

4723 3a) **Mädchen**, welche das Maßnehmen und Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. Untere Wöllergasse Laden Nr. 1.

4713 3a) Ein **Flügel** für Anfänger ist um 16 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4705. Wegen Umzug ist eine große, fast neue Waschgelte, zwei Marmorplatten zum Farbereiben und eine Parthie Tropfsteine billig zu verkaufen. Innerer Graben Nr. 45 über zwei Stiegen.

Schwarze Seiden-Sammete und Seidenstoffe

in überraschend, schöner Färbung, empfiehlt unter **Garantie**, bei möglichst billigen Preisen

Carl Knobel

am Kürschnerhof.

4659 3b

Sofortige Beschäftigung finden tüchtige Arbeiter bei

George Neckermann,

und bezahle ich

für 1 Paletot	fl. 5. 30 kr. —	fl. 6. 30 kr.
„ 1 Frack oder Rock	„ 6. 30 kr. —	„ 7. 30 kr.
„ 1 Jaquet	„ 5. 30 kr. —	„ 6. 30 kr.
„ 1 Hose	„ 1. 30 kr. —	„ 1. 48 kr.
„ 1 Gilet	„ 1. 24 kr. —	„ 1 45 kr.

Zur Beachtung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß meine früheren Reisenden, die Herren

Ad. Zeppenfeld und

Gust. Petzold

aus meinem Geschäfte ausgetreten sind, u. somit die denselben von mir ertheilte Vollmacht zum Incasso erloschen ist.

Da dieselben nunmehr die hiesige Firma

„Gebrüder Stollwerck"

vertreten (mit welcher Firma ich in keiner Gemeinschaft stehe), so möchte Sie ganz besonders darauf aufmerksam machen, weder für mich bestimmte Zahlungen an dieselben zu leisten, noch denselben Aufträge für mich zu ertheilen, da solche von mir durchaus hierzu nicht befugt sind.

Ihre event. geschätzten Ordres wollen Sie dagegen meinen nunmehrigen Vertretern, von welchen einer in Kürze die Ehre haben wird, Ihnen seinen Besuch abzustatten und **wovon** Sie ein besonderes Avis benachrichtigen wird, gütigst reserviren.

Mich auch ferner ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichnet

Hochachtend!

Köln, im April 1872.

Franz Stollwerck.

Hoflieferant, Hochstraße 9.

4610) Tüchtige **Rock-, Hosen- und Westenmacher** finden bei erhöhten Preisen dauernde Beschäftigung bei

2b) **A. Krämer.**

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (4168

3997 10) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Gestorbene.

Andreas Seifried, Fischermeisterskind, 12 T. a. — Michael Vierheilig, Schuhmacherskind, 4 M. a. — Nikolaus Stöcker, Metzgergesell, 16 J. a. — Agnes Steinmüller, Fabrikarbeiterin, 25½ J. a.

Von dem seit vielen Jahren rühmlichst bekannten

Kinderzwieback

befindet sich der **Alleinverkauf** bei

Hermann Scheuer.

4652 3a Eine kleine **Beamtenfamilie** in **Schweinfurt** sucht bis 1. Mai ein solides, protest. **Mädchen**, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Näheres Pleichacher Thor Nr. 28 über 3 Stiegen.

4656 Auf 1. Mai wird ein **Logis** mit 1 großen oder 2 kleinen Zimmern und Küche gesucht. Näh. Bauersgarten 4, Parterre.

Ausgetrocknete Kernseife, alle Sorten **Stärke, Waschblau, Soda** u. rheinisches **Waschpulver** empfiehlt billigst

Hermann Scheuer

4682) **20 bis 30 Steinhauer** finden dauernde Beschäftigung gegen einen Verdienst von 2 bis 3 fl. bei

Anton Röder,

Steinlieferant in Reiterswiesen

2a) bei Kissingen.

Zu vermiethen

in Heidingsfeld am Markt zwei schöne, abgeschlossene **Logis.**

Näheres bei

J. Frankenfelder,

4664) Metzger.

Zu verkaufen

ist ein mittelgroßes **Geschäfts-Haus** in guter Lage der Stadt. Offerten beliebe man unter Ziffer **A. K. Nr. 1890** bei der Exped. zu hinterlegen (4765 2a

---

4644 3a Ein möblirtes **Parterrezimmer** und 1 Keller mit Faß ist auf 1. Mai zu vermiethen. Ste ngasse Nr. 12.

4658 Zu vermiethen auf 1. Aug. ein gesundes, freundliches **Logis** von 5 Zimmern und Zuehör. Näheres Gerberstraße Nr. 3.

4666) Eine **Person** sucht Monatsdienst. Büttnersgasse Nro. 48, 3 Stiegen.

4668) Es wird ein guter **Beschlagschmied** gesucht.

Näh. in der Exp.

4667 2a) Ein schöner **Schreibpult** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4612 Ein **Ovalfaß** von 21 Eimer und 3 von je 7 Eimer haltend, sind zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

4672 3a) **Ein freundliches Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, in der 1. Etage, ist bis zum 1. Mai an eine ruhige Familie oder einzelne Person zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Leinwand,

Halbleinen, Stuhltuch, Madapolam, Chiffon, Piqué, Satin, Damast,

Weissen Rips.

Graue Leinen

für Kleider und Schürzen, Cattune, Piqué-Cattune, Bettzeuge, Barchente,

Weißstickereien,

Kragen u. Stulpen, Chälchen, Chemlietten,

Unterröcke,

Herren-Hemden,

Kragen, Manschetten,

Damen-Hemden,

Jacken, Beinkleider

in großer Auswahl billigst bei

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Buchbindergehülfen bekommen dauernde Beschäftigung bei

Rob. Seamoni,

Domstraße.

4670) Ein schönes **Logis,** bestehend in 1 großen Zimmer mit verschließbarem Alkoven, 1 Nebenzimmer und 1 Hinterzimmer, jedes heizbar, in schönster Lage, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist bis 1. August zu vermiethen. Näheres in der Zellerstraße Nr. 32 von 8—12 Uhr.

4676 4a) Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 Stge. lks., ist ein **neues Bett mit Hausleinen** billig zu verkaufen.

4673) Ein schönes, **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4677 4a) 2 Felsengasse Nr. 1 ist ein **altes** und ein **neues Bett** billig zu verkaufen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u 8 U. 45 M Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Abds Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 3 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M Vorm Lokal. u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterel.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M Mittags. Postz. 9 U. 1 M. früh u. 10 U. 25 M Nchts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vrm. u 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts.

Ankunft v Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vrm., 4 U. 45 M. Ab u 8 U. 55 M Nchts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz 8 U. 20 M früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 3.30 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Rembrunn 4.45 U., Rimpar 5.45 U. Ab.

№ 93. Mittwoch den 17. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XII. Verhandlung. Anklage gegen Anton Seb. Häfner, led. Webergesellen von Miergentheim, wegen eines Verbrechens des schweren und eines Verbrechens des leichten Diebstahls. Am 26. Jan. c. Nachmittags machte der Kirchner in der Muttergottes-Pfarrkirche zu Aschaffenburg die Wahrnehmung, daß aus einem Opferstocke 30—40 kr. entwendet sein mußten, ferner daß an einem weiteren Opferstocke der Versuch gemacht wurde, den Verschluß desselben zu öffnen, weiter fand man an der Oeffnung, durch welche das Geld hineingeworfen wird, sowie im Innern Vogelleim, und es ist zweifellos, daß mit Leimruthen aus diesem Opferstocke Geldstücke entwendet wurden. Andern Tags wurde weiter entdeckt, daß von einem Muttergottesbilde ein diesem umgehängtes etwa 5 fl. 34 kr. werthes Geldstück und aus einem der Beichtstühle ein Paar Filzschuhe, 2 fl. 30 kr. werth, und Eigenthum des Caplans Köhler, entwendet waren. — Der Verdacht richtete sich sofort auf den Angeklagten, weil derselbe um die kritische Zeit sich in Aschaffenburg aufgehalten und im Gasthause zum Anker ein Paar Filzschuhe von der Art der entwendeten zum Kaufe angeboten hatte; auch ein Geldstück von der Größe des entwendeten zeigte er vor. Am 22. Febr. wurde Häfner im Ankerwirthshause zu Aschaffenburg wieder betroffen und fand sich bei seiner Durchsuchung ein mit Vogelleim bestrichenes Fischbeinstäbchen und ein Töpfchen mit Vogelleim. Am 20. Febr. blieb Häfner im Gasthause der Wittwe Rüttiger zu Eichenbühl und zwar in dem Zimmer des Sohnes derselben über Nacht. Bei seiner Entfernung trug er ein Päckchen unter'm Arm, während er bei seiner Ankunft keines hatte. Als sich der Sohn der Rüttiger ankleiden wollte, vermißte er ein Paar neue Hosen und eine schwarzseidene Mütze, zusammen ca. 10 fl. werth, es war sofort klar, daß Häfner den Diebstahl verübt habe, was derselbe auch zugesteht. Den Diebstahl in Aschaffenburg stellt er in Abrede, allein nach allem muß er doch für überführt erachtet werden, nachdem er in den Jahren 1847—1868 7 mal wegen Diebstahls verurtheilt wurde, insbesondere durch Urtheil des k. Bez.-Ger. Würzburg v. 11. Februar wegen einer Reihe von in Kirchen verübten Diebstählen mit 1 Jahr Gefängniß. — Der Obmann der Geschwornen: Hr. Gg. Ruoff, Schretner von Marktsteft, verkündete nach kurzer Berathung den Wahrspruch, wonach Anton Häfner des angeklagten Verbrechens für schuldig erklärt wurde. Der Antrag der k. Staatsbehörde — Hr. St.-A. S. Schwarz — lautete auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, der des Vertheidigers — Hr. Rechtsconcip. Medicus — auf 2 Jahre 8 Mon. Zuchthaus und das schwurgerichtliche Urtheil auf 6 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte. — Geschworne waren die HH. Maurer, Dessauer, Körblein, Bruder, Heinrich, Kernwein, Hofmann, Hirsch, Ruoff, Minopris, Baunach H. und Gehring.

Das Fahrmaterial der bayerischen Staatsbahnen wird nach erfolgter Ausführung der bereits erfolgten neuen Bestellungen bestehen: aus 516 Lokomotiven, 1130 Personenwagen mit 41,101 Sitzplätzen, 156 Gepäckwagen, 30 Pferde-, 122 Bahnpost-, 89 Güterdienst- und 75 Heizwagen, ferner aus 7710 Güterwagen aller Art mit einer Gesammttragkraft von 1,369,780 Zentnern und 684 Bahndienst- und Stationswagen. Trotz dieser scheinbar bedeutenden Ziffern bleibt die Zahl, welche auf die einzelne Meile der bayerischen Staatsbahnen kommt, namhaft zurück gegen das Mittel auf den Bahnen des deutschen Eisenbahnvereins.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 15. April 1872.

An bezügl. Regierungsentschließung wird berichtet, daß eine besondere Controlle des hies. Mobiliarfeuerversicherungswesens durch den k. Brandversicherungs-Inspektor weder für geboten noch auch für durchführbar erachtet werde. — Abweisung eines Gesuchs um Herstellung einer Privat-Kanalleitung. — Der Austritt eines Miethpächters aus dem Pacht des III. Jagdbogens wird genehmigt. — Bekanntgabe einer Mittheilung des Vertreters der Staatsanwaltschaft, daß ein Grundbesitzer, welcher seine Hühner auf die Glacisanlagen laufen ließ, und dieselben damit beschädigte, in eine Strafe von 2 Thalern verurtheilt wurde. — Die dahier eingelaufenen 188 neuerlichen Gesuche von Reservisten und Landwehrmännern um Gewährung von Beihilfen aus dem für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg angewiesenen Restbetrage von 9500 fl. werden mit Gutachten der k. Kreisregierung vorgelegt. — Eine Schadenersatzforderung an das städt. Wasserwerk wird als erdichtet abgewiesen. — Mehrere Kurkostenbeträge werden dem Krankengesellen- und beziehungsweise dem Krankendienstboten-Institute überwiesen, wegen mehrerer anderer wird der Ersatz gegenüber den Heimathgemeinden resp. der Staatskassa beansprucht. — Ein als unheilbar erkannter Kranker ist in seine Heimath zur Verpflegung zu verbringen. — Einem Lehrer wird auf Anfrage eröffnet, daß es nach der neuen Lehrordnung unzulässig ist, die Erstkommunikanten und Firmlingen außer dem Communion- und Firmtage auch noch an den beiden darauffolgenden Tagen vom Unterricht frei zu lassen, und daß gegen diejenigen Schüler, welche ungeachtet geeigneter Belehrung an diesen Tagen von der Schule wegbleiben, beziehungsweise gegen deren Eltern nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen einzuschreiten ist. — Gegen eine offenbar unrichtige Entscheidung des k. Bezirks-Amts Bamberg I die Kurkosten für Margaretha Bail von Pödeldorf betr., soll Beschwerde ergriffen werden. (Schluß folgt.)

† Der monatliche Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Marien-Vereins findet am Donnerstag, den 18. April halb neun Uhr in der St. Valentinskapelle der P. P. Franziskaner statt.

Aschaffenburg, 15. April. Der in Heigenbrücken gestern verunglückte Hülfsheizer Roth befindet sich den Umständen entsprechend gut und wird mit dem Leben, wenn auch mit dem Verluste eines Armes, davon kommen. Der Unglückliche wollte eine Lokomotive vom Zuge abhängen und fiel, wahrscheinlich in Folge eines plötzlichen Ruckes zwischen zwei Lokomotive, wodurch ihm am linken Arm der Länge nach der Ellenbogen so abgeschnitten wurde, daß der Arm nur noch mit einigen Fasern zusammenhing. Roth hat sich im letzten Kriege die goldene Tapferkeitsmünze erworben. (Aschb. Ztg.)

München, 15. April. Das sonst alljährlich am 24. April gefeierte Georgi-Ritterfest wird heuer an diesem Tage nicht stattfinden, sondern mit der kirchlichen Erinnerungsfeier am 8. Dezember vereinigt, resp. bis dahin verschoben werden. Es hängt diese Anordnung wohl mit der Krankheit des Prinzen Otto zusammen, welcher als Großprior bei erwähntem Feste zu fungiren hat, dessen Zustand jedoch zur Zeit noch nicht ein solcher ist, daß er an dem Feste theilnehmen könnte. Wie es übrigens heißt, sollen die Hoffnungen auf baldige und gründliche Besserung des Gesundheitszustandes des Prinzen keine unbegründeten sein.

München, 15. April. Hr. Stiftsprobst v. Döllinger, welcher heute den Erinnerungstag an die ihm vor 50 Jahren ertheilte Priesterweihe feiert, erhielt von Sr. Maj. dem König zu dem Ehrenkreuz des Ludwigsordens, welches dem Jubilar der k. Staatsminister v. Lutz persönlich überreichte, ein sehr huldvolles Handschreiben, worin des Ehrentages des Gefeierten gedacht wird, an dem er „mit dem Bewußtsein treuester Pflichterfüllung auf ein langes segensreiches Wirken zurückblicken" kann, und das mit dem Wunsche schließt: daß ihn „Gott in der körperlichen und geistigen Frische deren er sich erfreut noch lange erhalten" möge. Außerdem hat der Senat der Universität, haben Telegramme aus Offenburg, Weißmain, Regensburg, Straubing u. s. w. Hrn. Stiftsprobst v. Döllinger beglückwünscht. (Allg. Ztg.)

München, 15. April. Die größeren Uebungen unserer Artillerie im schul- und feldmäßigen Scharfschießen, Batteriebau und den sonstigen artilleristischen Unterrichtszweigen auf dem Lechfelde begannen bisher immer im Juni; im kommenden Sommer werden dieselben aber erst im Juli ihren Anfang nehmen. Die Hinausschiebung des Uebungstermines soll ihre Ursachen darin haben, daß eine größere Anzahl nicht bayerischer, besonders preuß. Artillerie-Offiziere, welch letztere ihre Hauptübungen im Mai und Juni haben, bei den Art.-Exercitien auf dem Lechfelde anwesend sein wird. Es ist dieses ein ehrendes Zeugniß für unsere Artillerie, das übrigens schon aus den Erfahrungen des letzten Krieges datirt; die Zahl der eintreffenden preußischen bez. norddeutschen Offiziere wird so bemessen sein, daß jeder Batterie Einer oder Zwei zugetheilt werden. Während diesen Uebungen werden auch Versuche und Proben mit ganz eisernen Lafetten für Feldgeschütze stattfinden.

München, 15. April. Bei der heute vorgenommenen Verloosung der 3½ und arrosirt 4prozentigen Obligationen der älteren (allgemeinen) Staatsschuld wurden gezogen: I. Bei der XXIII. Verloosung der auf den Inhaber (au porteur) lautenden 3½ und arrosirt 4prozentigen Obligationen mit Coupons, (wozu auch die vinkulirten und die mit Namenseinschreibungen versehenen au porteur-Obligationen gehören) die Zahl: 33. II. Bei der XXI. Verloosung der auf Namen ausgestellten 3½ und arrosirt 4prozentigen Obligationen mit Coupons die Zahl 43. Nach dem Verloosungsplane sind alle Obligationen der bezeichneten Schuldgattungen im Kapitalsbetrage zu 440,000 fl. zur Heimzahlung bestimmt, deren Kommissionskatasternummer (rothgeschrieben) mit der bei der betreffenden Schuldgattung gezogenen Zahl endet, z. B. die Obligationen auf den Inhaber (au porteur) mit Nr. 33, 133, 233 u. s. w., die Obligationen auf Namen mit Nr. 43, 143, 243 u. s. w. — Bei der heute weiter stattgefundenen XI. Verloosung der 2prozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden, welche mit Coupons und neben der Vignette links mit einer der Kommissionskatasternummern 1433 bis 1477 incl. versehen sind, zur Rückzahlung gekündet. Die verloosten Obligationen sowohl der 3½ und arrosirt 4prozentigen älteren (allgemeinen) Staatsschuld als der 2prozentigen mobilisirten Kapitalien der Stiftungen und Gemeinden treten mit dem 1. Juli 1872 außer Verzinsung; mit der Rückzahlung derselben wird sogleich begonnen und der Zins bis zum Schlusse des Erhebungsmonates, in keinem Falle aber weiter als bis 30. Juni 1872, vergütet. Statt der baaren Heimzahlung der gezogenen Obligationen kann auf Verlangen der Gläubiger auch die Umschreibung derselben in 4½prozentige au porteur-Obligationen des Eisenbahn-Anlehens von 1856 stattfinden.

Biebrich, 15. April. Verläßlicher Mittheilung zufolge bestehen zwischen unserer Regierung und dem Direktorium der Hessischen Ludwigsbahn ernstliche Unterhandlungen über eine Verbindung der nassauischen Staatsbahn und der Taunusbahn längs des Rheins, das heißt über den Ausbau der Strecke Walluf u. Castel über Schierstein und Biebrich. Heute ist denn auch die erste Lokomotive in der Richtung von Mainz auf unserer Station eingetroffen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. April. Das dem Reichstag vorgelegte Militärstrafgesetzbuch erfährt von allen Seiten die schärfste Mißbilligung, und man geht sogar soweit, im Fall einer Unnachgiebigkeit von Seite der militärischen Autoritäten die Verwerfung des Gesetzes durch den Reichstag in Aussicht zu stellen. Doch wird der Entwurf jedenfalls an eine Commission verwiesen werden. Als bedenkliche Bestimmungen der Vorlage werden hervorgehoben, daß alle Strafen gegen Militärpersonen, auch wegen gemeiner bürgerlicher Vergehen, nur von Militärbehörden zu vollstrecken sind; daß der grausame „strenge Arrest", d. h. Einzelhaft bei Wasser und Brod in dunkler Zelle auf hartem Lager (Latten?) generell als Strafmittel beibehalten ist; daß der dienstliche Gehorsam so weit ausgedehnt wird, daß der Soldat auf Befehl sogar ein Verbrechen begehen muß und dafür straflos bleibt; daß Festungsstrafe „bis zu 5 Jahren" auf Veranstaltung von Versammlungen zur Berathung über militärische Angelegenheiten oder auf Zustandebringen von Petitionen gesetzt ist, Festungsstrafen bis zu 6 Mon. über Theilnehmer an solcher Ausübung des verfassungsmäßig gewährleisteten Versammlungs- und Petitionsrechts verhängt wird, und daß das Verbot sich sogar auf Reservisten und Landwehrleute bezieht. Die Todesstrafe wird sogar in Friedenszeiten für derlei Straffälle beibehalten; darunter figurirt „Nichtanzeige eines von Anderen geplanten Hochverraths." Schwer zu vereinigen mit den Rücksichten der Humanität ist es, daß die Strafen gegen Leichenräuber nicht ohne Weiteres auch für die Gefallenen des Feindes schützend eintreten. Dagegen sollen die ohne kgl. Consens geschlossenen Militär-Ehen künftig gültig bleiben. Doch genießt der Neuvermählte für sein ordnungswidriges Verfahren „1 Jahr Festung."

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Ofen, 16. April. Heute wurde der ungarische Reichstag durch den Kaiser in Person geschlossen.

Schweiz. Genf, 15. April. Die Vertreter Englands und Amerika's überreichten officiell ihre Schriftstücke an Tavrot, den Sekretär des Schiedsgerichts. Tavrot wird dieselben an das Schiedsgericht übergeben. Bei der Uebergabe war kein Votant des Schiedsgerichts anwesend. Die Schiedsrichter werden am 15. Juni zusammentreten.

Frankreich. Paris, 15. April. Der Mehrheit der Generalräthe, welche beinahe alle Adressen an den Präsidenten der Republik zu richten beschlossen, hat seine Sitzungen beendigt. Ein Theil dieser Körperschaften sprach sich für Thiers und die Herstellung der Republik, der andere für Thiers und seine Regierung aus. — Die heute stattgefundene Wiedereröffnung der medizinischen Schule wurde durch keinen Zwischenfall gestört. Es fanden keine Manifestationen statt.

Paris, 16. April. In der gestrigen Sitzung der Permanenzkommission richtete der Abgeordnete Mornay an den Minister des Innern, Letrane, eine Anfrage wegen der Option der Nationalität der Elsaß-Lothringer und betreffs der durch eine verschiedene Auslegung des Frankfurter Friedensvertrags diesbezüglich entstandenen Schwierigkeiten. Der Minister erwiderte, daß die deutsche Regierung in ihrem Rechte geblieben sei, die juridischen Rechte würden in allen Fällen gewahrt werden, es sei zu hoffen, daß die diplomatischen Verhandlungen die Mißverständnisse beseitigen und die Schwierigkeiten der Lage ebnen werde.

Landtag.

München, 14. April. Der Finanzausschuß der Kammer der Reichsräthe hielt heute Vormittag Sitzung zur Feststellung der verschiedenen Etats. Dem Berichte des Abg. Lipf Namens des Finanzausschusses der Kammer der Abgeordneten entnehmen wir bezüglich der Cap. IV. VII und IX der Voranschläge der Staatseinnahmen incl. Verwaltungsausgaben, sowie über die Ausgaben auf die allgemeine rentamtliche Verwaltung, daß im Cap. VI, be-

Digitized by Google

sondere Abgaben: die Einnahmen 29,957 fl., die Ausgaben 424 fl., im Cap. VII, übrige Einnahmen: die Einnahmen 370,708 fl., die Ausgaben 12,243 fl. betragen. Cap. IX. Etat der Einnahmen und Ausgaben für Zwecke des allgemeinen Unterstützungsvereins für die Hinterlassenen der Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse: Einnahmen 161,703 fl., Ausgaben 1703 fl. Bei dem Etat der rentamtlichen Verwaltung, bei welcher einer Einnahme von circa 39,070,000 fl. eine Verwaltungsausgabe von 1,237,000 fl., d. i. 3 Prozent der Einnahme gegenüberstehe, vermag Referent eine Aenderung der Organisation der Rentämter nicht zu empfehlen. Für 218 Rentbeamte sollen die Besoldungen betragen: 419,800 fl., mehr 93,200 fl., für 194 Rentamtsdiener 82,450 fl., mehr 9700 fl. = 13 Prozent. Die 37,876 fl. betragenden Postulate für Neubauten von Rentamtsgebäuden in Miesbach und Hof, sowie für Bauten in Kötzting wurden zur Annahme empfohlen, mit dem Umbau der Lokalitäten des Stadtrentamts Aschaffenburg, 8080 fl. betragend, soll bis zur nächsten Finanzperiode zugewartet werden. Den Gehaltsaufbesserungsgesuchen von Rentamtsdienern konnte keine Folge gegeben werden. Die Gesuche des Rentamtsgehilfenpersonals um Einführung des Postulats der Steuereinnehmer sollen der Staatsregierung empfehlend hinübergegeben werden.

München, 15. April. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat das Regierungspostulat zur Aufbesserung der Lehrergehalte nicht nur genehmigt, sondern ist noch darüber hinausgegangen. Der Ausschuß schlägt vor, den Anfangsgehalt der wirklichen Schullehrer auf 400 Gulden, der Verweser und weltlichen Lehrerinnen auf 300 Gulden, und der Schulgehilfen auf 250 Gulden zu fixiren und den entfallenden Betrag auf die Staatskasse zu übernehmen, während Ref. Dr. A. Schmid denselben auf die Kreis- und Gemeindekassen übertragen wissen wollte. Nach dem Antrage desselben Ref. sollen Dienstesalterzulagen in 4 Quinquennien gewährt werden, wodurch das Postulat der Regierung (809,927 fl.) um 122,600 fl. erhöht wird, was der Ausschuß genehmigt. Der Posten von 50,900 fl. für quieszirte Schullehrer wurde ebenfalls unverkürzt genehmigt, gegen den Antrag Dr. Schmids, der ihn auf 45,900 fl. zu mindern vorschlug. Der Ausschuß genehmigte ferner das Postulat für Aufbesserung der gering dotirten protestantischen und katholischen Pfarreien auf 900 Gulden, was einen Aufwand von 300,000 fl. nothwendig machen wird.

München, 16. April. (Abgeordnetenkammer.) Der Etat für den Antheil Bayerns an den Kosten für Reichszwecke (bayer. Matrikularbeitrag) mit 9¼ Millionen Gulden wurde debattenlos angenommen, ebenso der Pensionsetat. Die Petition für Beschränkung des Hausirwesens wurde nach einer energischen Erklärung des Ministers des Innern mit einer Mehrheit abgelehnt. Die Petition für die Bahnen Freilassing-Burghausen an der Linie München-Braunau, Aschaffenburg-Miltenberg, Lohr-Wertheim, die Hineinziehung von Brückenau ins Bahnnetz, der Bau der Bahn von Meiningen-Fulda durch Bayern, und Schweinfurt-Neustadt-Meiningen wurden der k. Staatsregierung empfehlend überwiesen. Nächste Sitzung morgen (T.-O.: Bericht über den Militärstrafgesetzentwurf, Bericht über die Erweiterung des Ständehauses, Bericht über den Antrag der Pfälzer Abgeordneten wegen der Entschädigung für Kriegsleistungen).

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 16. April. Die Börse nahm zwar heute im Einzelnen eine festere Haltung an, im Ganzen aber unterschied sie sich von jenen der vorherrschenden Tage weder durch Umfang der Geschäfte noch durch Besserung der Preise. Am besten hielten sich von Spekulations-Effekten heute Creditaktien, welche bei ziemlich animirtem Geschäft bis 352¾ bezahlt wurden und somit über 2 fl. gegen den gestrigen Schlußcours gewannen, allerdings auch nach mehrfachen Schwankungen. Flau dagegen verkehrten Staatsbahn, die mit 393⅛ eröffneten und mit 392½ schlossen. Lombarden fest bei 210½—211. Nationalbank 870—71. Im Uebrigen waren Banken matt. Von deutschen Bahnen Berbacher und Oberhessen billiger 84¾, neue volle bayer. Ost sowie auch alte dagegen anziehend. Loose flau. — 5% Bayern und 4½% Württemberger am Markt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

4782 Ein **Student** hiesiger Hochschule ertheilt gegen mäßiges Honorar **Unterricht** im Lateinischen, Griechischen und anderen **wissenschaftlichen Disciplinen.** Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

4783 Ein **möblirtes Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. **Fischergasse Nr. 43.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn

Martin Miller,

pensionirter Divisions-Sekretär dahier,

nach längerem Leiden, mit allen den verordneten, heiligen Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet am 18. April Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am 19. ds. Vormittags 10 Uhr im hohen Dome statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ladnerin-Gesuch.

4521 **In ein hiesiges Schnittwaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen von solider Familie als Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht.**

4774 Eine treue, zuverlässige **Person** wünscht eine Stelle als Haushälterin in oder zu einer kinderlosen Familie, hierher oder auswärts.
Wer? sagt die Exp. ds. Bl.

4773 **1800 fl.** sind bis 1. Mai gegen gute Versicherung auszuleihen. Hörleinsgasse Nr. 8 neu.

4772 2a Zwei tüchtige **Sattlergesellen** finden dauernde Arbeit bei
Thomas Schäffel, Sattler,
Kitzingen.

4777 Ein kleiner, gelber Pinscher, auf den Namen Souris hörend, hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung.
Ludwigsstraße Nr. 12.

4771 Eine gewandte **Maschinennäherin** wird gesucht.
Schmalzmarkt Nr. 1.

4770) Ein ordentliches **Mädchen,** welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von einer kinderlosen Familie sofort in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl.

4776) Ein verheiratheter, kräftiger **Mann,** welcher sich allen Taglohnsarbeiten im Haus, Garten und Feld unterzieht, sucht Beschäftigung. Näheres Kapuzinerstraße Nr. 29, parterre.

4758) Ein schönes **Kinder-Chaischen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Verloren

ging gestern im Kirchhof ein **Sacktuch.** Dem redl. Finder eine Belohnung. Domerpfaffengasse, 3. Distr., Nr. 27 neu, parterre. (4778

4775) Zwei ineinandergehende, hübsch **möblirte Zimmer** sind an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermiethen. 2. Distr. Nr. 548.

4762) **Einige Mädchen,** im Kleidermachen geübt, finden sogleich Beschäftigung. Karmelitengasse Nr. 29.

4769) Ein **Kutscher,** mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. Mai einen Platz.
Näh. in der Exp.

4755) Gewandte **Nähmädchen** werden gesucht. Strohgasse Nr. 24.

4756) **Verkauf von Möbeln aller Art,** als: Sophas mit Sesseln, Kommode, Schrank, Bilder, Küchengeschirr u. s. w. Gäbhard'sche Bierbrauerei, Domerpfaffengasse, 2 Stiegen

---

Ein Filzhut,

hohe Facon, wurde gestern Abend im alten Bahnhof vertauscht u. wird gebeten denselben in der Domstraße Nr. 20 neu wieder auszuwechseln.

4795. Gefunden 2 Haarscheitel. Näh. Exp.

50—70 Mille Gulden
Cassengelder sind gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Zu erfragen bei dem Stahelschen Annoncenbureau in Würzburg. 2a

4784 Es wird ein Kind in die Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped.

4788.2a Tüchtige Schuhmachergehilfen sucht
J. A. Preisendörfer.

4791. Stroh und Heu wird verkauft. Elephantengasse 12.

Digitized by Google

Heute Abends 7 Uhr

Grosse ausserordentliche Versammlung

der Tüncher- und Lackirergehülfen im Saale des Restaurateurs Reeg.

Das gewählte Comite.

Einladung.

Die Mitglieder des weiblichen Kranken- und Sterbevereins für Würzburg und Umgebung, werden zur Plenarversammlung auf Sonntag, den 21. April Nachmittags 3 Uhr im Salon Reeg freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind werden auf § 9 der Vereinsstatuten aufmerksam gemacht.

Feinstes Spick-Schweinefett

per Pfund 20 kr.

bei Mehrabnahme billiger

Johann Eisfelder,

3a 4764] Dominikanerplatz.

Frisch gebrannte **Trestern** von heute an zu haben.
Weingeist zum brennen per Liter 24 kr.
Alten ächten **Zwetschgen-, Trestern- & Fruchtbranntwein, Wachholderbranntwein**, ordinäre und feinste **Liqueure** empfiehlt billigst

Joh. Gregor Schmitt,

4760] Juliuspromenade.

Zu **schwarzen Schmuckartikeln** als: **Broschen, Ohrringen, Nadeln, Medaillons, Kopfreifen, Bracelets** habe neue Zusendungen erhalten und empfehle solche in geschmackvoller Auswahl zu billigst gestellten Preisen

Adolf Nikles

am Markt,

neben Hrn. Kaufm. Kirschten.

Ungarische Weine

billigst bei

Johann Eisfelder,

3a 4765] Dominikanerplatz.

2a) **Möblirte Zimmer** zu allen Preisen, mit und ohne Pension, letztere zu jeder Tageszeit, sind zu vermiethen durch

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1.

4763) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht von [3a

Josef Abert, Schreinermstr., der Seminarkirche gegenüber.

4768) Gefunden in der Franziskanerkirche vorigen Samstag ein **Sonnenschirm.** Abzuholen bei Kutscher **Kraus,** untere Bockgasse Nr. 1.

Fortwährend frisch

gebrannten Kaffee

zu 44 kr., 50 kr. u. 54 kr. pr. Pfd., fein in Geschmack, empfiehlt

Hermann Scheuer.

4767) **Schöne Anzüge,** für größere Herren passend, sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4754) Runde stehende **Uhr** von Messing gestohlen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Näh. Exp.

Gegen Erkältung,

sowie **Katarrhe, Rheumatismen, Diarrhoen, Entzündungen** sind als bestes Präservativ nach den Zeugnisse sehr bewährter Herren Aerzte die **Unterkleider,** als: Hosen Leibbinden und

Jacken aus Gesundheits-Crepp.

Dieser Stoff, ein Gewebe von Seide, Wolle und fil d'ecosse, kraus und elastisch, dem Körper locker anliegend, durch ein beständige Friction die Thätigkeit der Haut befördernd, ist den Flanell bedeutend vorzuziehen, da er die Ausdünstung leicht durchläßt und nie nach der Wäsche eingeht.

Den **Alleinverkauf** für den hiesigen Platz dieses **von der Ausstellungs-Jury 1867 in Paris ehrend erwähnten Fabrikats** hat mir Herr **Strahl-Siebenmann** in Zofingen (Schweiz) übertragen, und empfehle diesen bereits als vorzüglich anerkannten Artikel zur geneigten Ansicht und Abnahme. 6a

F. J. Schmitt,

Ecke der Eichhorn- und Sandgasse.

Pa Limburger & Schweizerkäse

empfiehlt

Johann Eisfelder,

3a 4766] Dominikanerplatz.

Ein Mühlen-Etablissement

mit **6 Mahlgängen, Schneid-, Loh- & Gypsmühle,** (alle Werke neuester, solidester Construktion, neuen Gebäuden) sowohl als **Kunden-** wie als **Handelsmühle** mit ausgedehntester Kundschaft schon seit Jahren betrieben, — an einer Hauptstation **der Eisenbahn** in fruchtbarer Gegend gelegen — mit nie versiegbarer Wasserkraft, im Winter eisfrei — ist Familienverhältnisse halber um höchst **annehmbaren** Preis und unter den **günstigsten Bedingungen** mit oder ohne Güter sofort zu verkaufen, event. auch zu verpachten. Näheren Aufschluß, sowie Photographie des Anwesens vermittelt **til. Kauf-** oder Pachtliebhabern

M. Herrlein,

4761] Würzburg, 5. D. Nr. 4 nächst der Brücke

4752 3a) **5 — 6 tüchtige Arbeiter** werden gesucht bei

F. Assmann Jr.,

Schneidermeister,

Schottenanger Nr. 11.

4751) Eine zu Sohlen- und Oberleder gut eingerichtete **Gerberwerkstätte** mit durchfließendem Wasser ist aus freier Hand zu verkaufen und werden Liebhaber hiezu eingeladen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

4750) Eine bejahrte **Person** sucht eine Stelle als Krankenwärterin oder zu einer älteren Dame. Näh. in der Exp.

4747) Ein **Frack** und noch **einige Herrn-Kleider** werden sehr billig verkauft. Näh. Häfnersgasse Nr. 1.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3—4 Zimmern, wird von einer kleinen, ruhigen Familie **bis 1. August** l. Js. zu miethen gesucht. Schriftliche Offerte mit Preisangabe unter Ziffer **M. S.** übernimmt die Expedition. (4753 3a

---

Tapezierstärke

empfiehlt billigst

Hermann Scheuer.

4749) Ein **Ring mit kleinen Schlüsseln** ist verloren gegangen. Um Zurückgabe wird gebeten. Näh. in der Exp.

4565) Ein **kleines gelbes Affenpinscherchen** hat sich außerhalb des Zellerthores verlaufen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Zellerstraße Nr. 14.

4757) 30 kr. Dem, welcher **3 Schlüsselchen** in die Expedition bringt.

4748) **Viola tricolor** (Stiefmütterchen) in **Prachtsorten** empfiehlt per 100 St. zu 3 fl.

Kunstgärtner Wahler

beim Kirchhof.

4759) Eine **Krankenwärterin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei der Hausmutter im Ehehaltenhause.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 93 des Würzburger Stadt- und Landboten.

4659 3c

Sofortige Beschäftigung finden tüchtige Arbeiter bei

George Neckermann.

und bezahle ich

für 1 Paletot	fl. 5. 30 kr.	— fl.	6. 30 kr.
„ 1 Frack oder Rock	„ 6. 30 kr.	— „	7. 30 kr.
„ 1 Jaquet	„ 5. 30 kr.	— „	6. 30 kr.
„ 1 Hose	„ 1. 30 kr.	— „	1. 48 kr.
„ 1 Gilet	„ 1. 24 kr.	— „	1. 45 kr.

Mein Commissions-Lager in

Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,

2184) 6c **Fleischbankgasse 26 neu.**

Gg. Schmidt, Vergolder,

empfiehlt sein Lager von selbstgefertigten Spiegeln in allen Größen als: Pfeilerspiegel mit Consols, Sophaspiegel, Gardinenstangen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Spiegel, sowie Bilderrahmen werden nach jedem Maaß schnellstens gefertigt.

Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Ausverkauf von Photographie-Albums, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib-Albums, Schmuckgarnituren, broncirte Eisengußwaaren, Fächer für Tanzstunden, schwarzen Schmuck, Lichtbilder ꝛc. ꝛc. bei

J. S. Brenner am Markt.

Im Verlage von Hier. Mühlberger in Augsburg erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern zu haben:

Der Schnellrechner

im metrischen und d. Maß und Gewicht

oder die Berechnung einer Sache von 1 hl. bis zu 1 fl. in der Steigerung von Pfennig zu Pfennig von 1 bis 3000 Stück.

Preis 12 kr.

Ferner:

Die Dezimalbruchrechnung

in 6 Stunden zu erlernen.

Praktische Anleitung zum Rechnen mit neuem Maß, Gewicht und Reichsmünzen ꝛc.

Preis 6 kr.

Ebendaselbst in fünfter Auflage:

Der Faullenzer

für das neue Maß und Gewicht ꝛc.

Preis 6 kr.

Bekanntmachung.

Johann Baptist Eger von hier hat sich um die Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft angemeldet.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen und Mitbewerbungen binnen 14 Tagen ausschließender Frist hierorts anzubringen sind.

Würzburg, den 12. April 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskund. Bürgermeister:

Fr. Büry.

Arnold.

Nachruf.

Der 15. April war für die Gemeinde **Bolzhausen** ein Tag der schwersten Trennung. Es schied von uns, begleitet von unseren Segenswünschen, der Hochwürdige Herr **Carl Franz Scheuerer**, seit 13 Jahren Pfarrer dahier, nun Pfarrer in Strahlungen, der durch seinen unermüdlichen Eifer im Weinberge des Herrn, durch seine aufopfernde Liebe im Dienste der Kranken und durch sein freundliches, liebevolles Benehmen gegen Arme wie Reiche sich die Liebe und das Vertrauen der ganzen Pfarrgemeinde erworben hat.

Schmerzlich traf uns sein Verlust und unvergeßlich wird uns sein Andenken sein.

Wir erkennen es als Pflicht, ihm öffentlich unseren Dank auszusprechen, wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreise Gottes reichsten Segen und Wohlergehen und bitten, auch uns in der Ferne ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Bolzhausen, den 16. April 1872.

Im Namen der ganzen Gemeinde:

Götz, Bürgermeister.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß, nachdem die Arbeit bei mir wieder aufgenommen wurde, Anzüge nach Maß auf's Schnellste u. Solideste in den neuesten Façons angefertigt werden.

Die neuesten und modernsten Stoffe liegen zur gefälligen Ansicht und Abnahme bereit.

Hochachtungsvollst

A. Krämer.

Herrengarderobegeschäft, Sandgasse Nr. 8, im Hause des Herrn Weinwirth Wagenhäuser. 4724

Auf die Annonce vom 15. ds., Arbeitergesuch des Hrn. Neckermann, Schneidermeister, betreffend, zur Berichtigung, daß die Arbeiter nur von dem Comité der Genossenschaft nachgewiesen werden können.

Für die Arbeitergesuche der Confectionsgeschäfte gilt dasselbe.

Stefan Herbig, Vorstand.

Im Hochparterre des Hauses Nr. 9 neu in der oberen Wöllergasse ist eine schöne Wohnung bestehend aus 3 ineinander gehenden Zimmern, sowie 1 Mezanenzimmer, nebst Küche u. Sonstiges bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres daselbst. 4734.

4836. Ein Haus ist wegen Abzug von hier unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in d. Exped.

4725. Ein kleines Zimmer ist an einen Arbeiter sogleich oder auf den ersten Mai zu vermiethen. 1. D. Reisgrubeng. 29.

4732. Eine sehr gut erhaltene Wheler-Wilson-Nähmaschine ist wegen Abreise äußerst billig zu verkaufen. Hintere Johannitergasse Nr. 3.

4741 3a) Eine **Wohnung** im ersten Stock von 4 heizbaren Zimmern, nebst allen Erfordernissen, ist auf 1. August zu vermiethen Ebrachergasse Nr. 2.

4735. Einen Schmiedegesellen und einen Lehrjungen sucht

Kaspar Geyer,

Domerpfaffeng. 7.

Schuldige Anzeige.

4344 4) Die seit über 90 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten Lampert'schen Pflaster und Lampert's Balsam, beides **radikale** Heilmittel gegen **veraltete und gichtische Leiden, Reißen, Gelenkrheumatismus, alle offene, aufzugehende, zertheilende** Leiden, ferner unentbehrlich in jedem Haushalte die kleineren Uebeln, als **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** u. s. w. sind zur Bequemlichkeit des Publikums à 9 kr., 18 kr., 30 kr., fl. 1. — von jetzt ab ächt zu beziehen.

Haupt-Depot für Würzburg:

„Die Hof-Apotheke".

4740) Ein junger Engländer wünscht Unterricht in der **deutschen Sprache.**

Näh. in der Exp.

4739) Ein **großer Glasschrank**, nebst Regalien mit Schubladen, ist billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 9, Hinterhaus.

Digitized by Google

Bock's Buch in Heften 9. Auflage.

Dieses schon bei seinem ersten Erscheinen mit **allgemeinem Willkommen** begrüßte, jetzt bereits in **90,000 Expl.** verbreitete Werk:

Das

Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Von **Dr.** Carl Ernst **Bock,**
Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig
Mit gegen 120 **feinen** Abbildungen.

bedarf keiner Anpreisungen. Es hat in acht Auflagen **selbst** für seinen Werth gesprochen und wird das in der **neunten** durch seine zeitgemäßen wissenschaftlichen Verbesserungen und **Vermehrung des Textes und der Abbildungen** noch mehr können, besonders da ihm das neu aufgenommene Capitel über die „natürliche Entwickelungsgeschichte der Erdrinde mit ihren Bewohnern und die Abstammung des Menschen nach Darwin und Häckel" ein besonderes Interesse verleiht. In ca. 9 Heften ist das Werk vollständig. Der Subscriptionspreis jedes Heftes von ca. 6—7 Bogen ist nur 27 kr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen **Helfer in der Noth** nach und nach anzuschaffen. Das erste Heft ist soeben erschienen.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Vorräthig in **A. Stuber's Buchhandlung** (Sterngasse 4).

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold, schwarz mit Gold in allen Größen und Holzarten empfehle billigst.

Spiegel, Bilder und Photographien werden schnellstens eingerahmt.

Georg Schmidt,
Franziskanerplatz vis-à-vis der Universität.

Bekanntmachung.

Auf Ersuchen der Elisabetha **Priem**, Wittwe, von Thüngersheim versteigere ich

Freitag, den 26. April 1872,
Vormittags 11 Uhr,

in meinem Amtszimmer 892 fl. Güterzielfristen, zahlbar in vier Weihnachtsfristen 1872 mit 1875 und zu viereinhalb Prozent verzinslich öffentlich an den Meistbietenden und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 16. April 1872.

Grimm, k. Notar.

Schiffs-Verkauf.

4730 2a) Unterzeichnete verkauft ein im **bestgebauten** Zustande sich befindendes Fahrzeug mit einer Tragfähigkeit von 2200 Centner, vollkommen gedeckt und versehen mit allem nöthigen Inventar und Tauwerk zur Befahrung des **Main- u. Rhein**stromes.

Nähere Auskunft ertheilt

Adam Stöcklein's Wittwe
in Bamberg.

Gewandte Arbeiter finden Beschäftigung in der Mineral-Wasser-Fabrik von

2b) **Gebrüder Schmitt,**
Sanderstraße.

4726. Zwei schön möblirte Zimmer, darunter 1 großes für zwei Herren sind sofort zu vermiethen. Schenthof Nr. 2 am Markt.

4728. Gesucht wird sofort ein Hausknecht. Näh. in der Exp.

Ein gewandter Buchhalter, der doppelten und einfachen Buchführung, sowie Correspondenz vollkommen mächtig, wünscht seine freie Zeit, Vormittags und Nachmittags mehrere Stunden, mit geeigneten Arbeiten auszufüllen.

Gefällige Offerten unter Chiffre C. A. durch die Exped. (4743

---

2 tüchtige Lackierer
(nicht Anstreicher)
erhalten bei entsprechender Arbeit 1 fl. 30 kr. bis 1 Thlr. Ct. bei

4733. **Reuschel,**
Lackierer.

4603 2b) Es wird sofort eine perfekte **Köchin** gegen guten Lohn, jedoch nur mit den besten Zeugnissen versehen, gesucht.

Näh. in der Exp.

Seegras

in größeren Parthien
empfiehlt
Neubauer'sches
Fourage-Magazin, Baierstraße 17 in München.
(4342 8b)

4587) **Ein Kurzwaaren-Geschäft** mit dem sämmtlichen Inhalte, welches schon lange Jahre im besten Betriebe in Würzburg besteht, ist wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingnissen sogleich zu **verkaufen.** Näheres bei

2b) **Christian Bärmann,**
Commissionär.

4744 2a) In meinem Hause, Dominikanerplatz Nr. 10, ist bis zum 1. August ein **Laden mit Comptoir,** welcher sich zu allen Geschäften eignet, zu **vermiethen.**

Adam Scherpf.

4689 2b) Ein **Zimmer,** mit oder ohne Möbel, ist bis 1. Mai an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen.

Auch sind daselbst noch mehrere gut erhaltene Herrn- und Damenkleider, Militärmantel, nebst zwei schönen Damenhüten billig zu verkaufen. Näheres Fischmarkt Nr. 33, über drei Stiegen.

4727. Eine Hobelbank, Bettstatt, ein zahmer Rabe (Krack) sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp.

4694 2b) Ein kräftiger **Bursche** vom Lande wird als Hausknecht sogleich gesucht. Näh. Exp.

4742) Ein **schönes Bett** ist zu verkaufen Semmelsstraße Nr. 7, über 3 Stiegen.

4561 Ein tüchtiger, zuverlässiger

Maschinenheitzer

kann sogleich eintreten bei

Reinhardt u. Blümlein,
Maschinenfabrik, Würzburg.

Kapitalgesuch.

4731) Ein Kapital von **7000 fl.** — wird gegen **sehr gute Sicherheit** auf ein schönes Anwesen **zur ersten** Stelle aufzunehmen gesucht.

Offerte **sub H. E. 1056** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.**

4560. Es sind zwei Tausend Stück Lerchen zu Rollbahnschweifen geeignet zu verkaufen. Näh. Expedition. 2b

---

4555. Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche wird bis Mai von einer ruhigen Familie zu miethen gesucht.

Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Chiffre F. D. bei der Expedition einreichen.

4654 2b Ein geübter **Buchbindergehilfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten bei W. **Messerer.** Domstraße 64.

4745) Ein **rentables Haus** zu verkaufen, hat durch seine Miethe 5% Rente, außerdem 1 schönen Garten, sehr gute Keller, mit Hof, Gewölbe, Einfahrt, bewohnt von distingirten Familien, und ist in angenehmer Lage. Preis 29 mille, Anz. 1/3.

Näh. in der Exp.

Wohnung- & Laden-Vermiethung.

Eine abgeschlossene Wohnung im 2. St. mit 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, heller Küche, Kellerabtheilung, Holzlage und Abtritt; Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen- und Regenwasser.

Ein kleiner Laden mit Einrichtung und heizbarem Zimmerchen.

Beides bis 1. August beziehbar.

Ferner sofort zu vermiethen: **einige möblirte Zimmer.**

einige möblirte Zimmer.

Carl Schlier.
4b Schustergasse 4.

4746) Ein kräftiger junger **Mann** mit guten Zeugnissen versehen kann in einem hiesigen Geschäfte sofort als Hausknecht eintreten. Näh. Exp. 2a

---

3997 10) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 30 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour. u. Schnellz. 2 U. 40 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 55 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 30 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 42 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 4) M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Gerlachsheim 8½ U., Unteralterthelm 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4½ U., Rimpar 5½ U. Ab.

№ 94. Donnerstag den 18. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat dem Münsterbaukomite in Ulm die nachgesuchte Bewilligung zum stempelfreien Absatze der Loose einer zu Gunsten des dortigen Dom-Restaurations-Fonds veranstalteten Lotterie im Königreiche Bayern für das Jahr 1872 zu ertheilen geruht.

Die in Folge der Mandatsniederlegung des Fürsten Carl von Löwenstein veranlaßte, die Neuwahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage für den 3. unterfränkischen Wahlkreis (Bezirke Gemünden, Hammelburg, Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld) wurde von der k. Kreisregierung auf Freitag den 24. Mai festgesetzt, und zum Wahlkommissär der k. Bezirksamtmann Ullrich in Lohr ernannt.

Erledigt: Die protest. Pfarrei Baiersdorf, Dek. Erlangen, mit 1466 fl. 7 kr. Reinertrag.

Der erste protest. Knaben-Schul- und Kirchendienst zu Kitzingen wurde auf Präsentation des dortigen Kirchenvorstandes dem Schuldienstexspektanten Bernhard Lorenz zu Marktsteft übertragen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XIII. Verhandlung. Anklage gegen Philipp Leis, 19 Jahre alt, ledigen Schuhmacher von Goßmannsdorf, wegen 2 Verbrechen des Raubes. Am 18. Februar l. Js. ging die Bauerstochter Sophie Grosch von Wöllendorf nach Poppenlauer zum dortigen Pfarrer, um für ihren konscriptionspflichtigen Bruder ein Zeugniß zu holen. Andern Tags begab sie sich auf den Heimweg über Hofheim und kaufte dort 1 Meter blaueinenes Tuch um 20 kr. und 1¼ Meter weißes Baumwollentuch um 40 kr., und steckte solches in eine Ledertasche im Werthe von 36 kr. Als sie von Hofheim über die Goßmannsdorfer Steig herabging, begegnete ihr ein Bursche, der ihr sodann nachging und einen ziemlich großen Stecken bei sich trug, die Grosch anpackte und als sie mit ihrem Regenschirm nach ihm schlug und stieß, ihr mehrere Schläge mit seinem Stecken auf den linken Arm und die Hand versetzte, unter der Drohung: „Du mußt heute verrecken.“ Er griff hierauf nach ihrer am Arme hängenden Tasche, wobei der Henkel zerriß und die Tasche herabfiel. Der Bursche hob die Tasche auf und eilte damit in den Wald. Grosch machte sofort Anzeige bei der Gendarmerie und da Brigadier Laubender nach der Personalbeschreibung Verdacht gegen den Angeklagten schöpfte, dessen Leumund sehr getrübt ist, und schon mehrere polizeiliche Strafen erlitt, wurde dieser verhaftet und in Untersuchung gezogen, welcher auch die That sofort eingestand. Im Laufe dieser Untersuchung wurde auch ermittelt, daß Leis schon einige Tage früher einen ähnl. Raubanfall verübt hatte, nämlich: Die ledige 70jährige altersschwache Elise Gundermann von Hohnhausen ging am 13. Feb. l. Js. Abends von Goßmannsdorf nach Hohnhausen auf der Straße heim und kam ihr ein Bursche nach, der sie um Geld ansprach. Als sie ihm aber sagte, daß sie keines habe, packte er sie um ihre Hüfte, langte in ihre Rocktasche und nahm ihr daraus ihr in 1 fl. 15 kr. bestehendes Geld und Brod, und entlief damit in den Wald. Gundermann erkannte in den ihr gerichtlich vorgestellten Angeklagten denselben Burschen, welcher sie beraubt hatte. Auch dieses Raubes ist Angeklagter geständig, will die Gundermann jedoch nicht angegriffen haben, sondern ihr nur, da sie sich nicht dagegen wehrte, in die Tasche gegriffen haben. — In Folge des Wahrspruches der Geschwornen, — Obmann: Hr. Kaufmann Anton Bauer von Lissingen — wurde Angeklagter der ihm zur Last gelegten Verbrechen im Sinne der Anklage für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshofe zu 6jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Die k. Staatsbehörde — Hr. Substitut Schnarz — hatte 8 Jahre Zuchthausstrafe beantragt, während die Vertheidigung — Hr. Concip. Molitor — keinen speziellen Strafantrag stellte. — Als Geschworne fungirten die HH.: Freudenberger, Bauer, Bauswein, Rueff, Rees, Siligmüller, Schimmel, Baunach Val., Bruder, Burger, Göpfert und Urlaub.

XIV. Verhandlung. Anklage gegen Heinrich Herrmann, led. Taglöhner von Eckartshausen, wegen 6 Verbrechen des Betrugs. Der Angeklagte ist ein höchst übelbeleumundetes und namentlich dem fremden Eigenthume sehr gefährliches Individuum. Abgesehen von sonstigen Bestrafungen wurde derselbe bereits 3 mal wegen Betrugs verurtheilt und zwar durch Urtheil des k. Lger. Ebern v. 30. April 1868 zu 7tägigem Arreste, durch Urtheil des k. Bez.-Ger. Schweinfurt, v. 24. Aug. 1870 zu 6 monatl. und durch Urtheil desselben Ger. v. 27. Mai 1870 zu 5monatl. Gefängnisse, welche Strafen Herrmann auch erstanden hat. Die neuerdings gegen denselben vorliegenden Anschuldigungen sind folgende: 1) Am 20. Jan. 1872 kam Herrmann in die Wohnung des Gastwirthes Joh. Gg. Streng von Memmelsdorf, gab sich für den Sohn des dem Streng wohlbekannten Wirthes Schmitt in Eckartshausen aus, erzählte, er habe bei dem Schneider Leuthäuser in Bußstadt ein Schwein gekauft, es reiche ihm aber zu dessen Bezahlung das Geld nicht und bedürfe er hiezu noch 4 fl. Joh. G. Streng ließ sich durch diese Vorspiegelung bethören und händigte dem Herrmann den bezeigneten Betrag ein, worauf sich derselbe aus dem Wirthshause entfernte. Nach einiger Zeit kehrte jedoch Herrmann wieder dahin zurück, erklärte, er habe das bezeichnete Schwein gekauft, es komme sogleich sein Bruder, um solches abzuholen, er selbst wolle noch einen Zuchtstier kaufen, wozu ihm Streng noch 6 fl. leihen solle. Dieser verstand sich jedoch nicht hiezu, schöpfte vielmehr gegen Herrmann Verdacht und nöthigte

Digitized by Google

denselben später zur Zurückerstattung von 3 fl., daß er noch um 1 fl. an seinem Vermögen beschädigt ist. 2) An demselben Tage Vormittags kam Herrmann auch in die Wirthschaft des Johann Streng in Memmelsdorf, gab sich hier als den Sohn des gew. Schmitt aus, gebrauchte dieselbe Vorspiegelung und veranlaßte hiedurch den Joh. Streng zur Hingabe von 6 fl., welche jedoch Herrmann, da Streng mittlerweile erfahren hatte, daß er auch von seinem Vetter Joh. Gg. Streng Geld geliehen habe, durch die Drohung mit einer Anzeige bei dem Bürgermeister wieder zurückerhielt. 3) Um dieselbe Zeit suchte Herrmann den Wirth Adam Prediger in Memmelsdorf unter der nämlichen Vorspiegelung zu bestimmen, ihm 5 fl. zum Ankaufe von Vieh zu leihen, worauf jedoch Prediger nicht einging. Nach dessen Entfernung gelang es jedoch dem Herrmann, von der Ehefrau des Prediger, welche seinen Angaben vollen Glauben schenkte, 30 kr. herauszuschwindeln, die er bis zur Stunde noch schuldet; 4) am 7. Jan. 1872 fand sich Herrmann bei Gg. Wolf in Waldberg, Ldg. Seßlach ein und bot sich demselben mit dem Bemerken, daß er z. B. bei dem Oekonomen Bauernfachs zu Merkendorf im Dienste stehe, als Knecht an. Durch dieses offenbar nur zum Scheine und in der Absicht, sich durch die Entgegennahme des üblichen Dinggeldes einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, gemachte Anerbieten, ließ sich Wolf täuschen, schloß mit Herrmann einen förmlichen Vertrag ab, und behändigte ihm von dem vereinbarten Dinggelde sofort 2 fl., um welchen Betrag er sonach an seinem Vermögen beschädigt ist. 5) Am 23. Jan. 1872 wußte Herrmann den Bäcker Gg. Jos. Heubner in Gemünden, Ldg. Seßlach in derselben Absicht und durch die im Wesentlichen gleiche Vorspiegelung zur Verabfolgung eines Dinggeldes von 2 fl. 42 kr. zu bestimmen, ja er erhielt bei Gelegenheit eines späteren Besuches von Heubner auf sein Verlangen einen 10 fl. werthen Mantel anvertraut, welchen er innerhalb der bestimmten Zeit nicht zurückbrachte. 6) Am 2. Februar endlich bot sich Herrmann auch bei Ernst Aug. Bräutigam in Buchenroth, Ger. Koburg, als Knecht an und spiegelte demselben hiebei vor, er sei z. Z. Taglöhner bei dem Wirthe Pfeuffer in Kaltenbrunn und müsse demselben erst noch 1 Tag beim Brauen helfen, sonst würde er sofort seinen Dienst bei Bräutigam antreten. Durch dieses Vorbringen ließ sich Bräutigam bestimmen, dem Herrmann ein Dinggeld von 2 fl. 42 kr. zu verabfolgen. — Daß dieser auch hier nicht beabsichtigte, wirklich in Dienst zu treten, es ihm vielmehr lediglich um Erlangung eines rechtswidrigen Vermögensvortheiles zu thun, liegt klar am Tage. — Herrmann ist im Wesentlichen geständig. In Folge des Verdiktes der Geschwornen — Obmann: Hr. Conditor Franz Göpfert von hier — wurde H. Herrmann 4 ihm zur Last gelegter Betrugshandlungen, verübt unter mildernden Umständen für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshofe zu 1 Jahr 6 M. Zuchthaus verurtheilt. — Der k. Staatsanwalt — Hr. Leußer hatte 5 Jahre 6 Mon. Zuchthaus beantragt. — Als Geschworne fungirten die HH. Günter, Hirsch, Hofmann, Bruder, Lehmann, Schlier, Göpfert, Dessauer, Rees, Geßner, Schimmel und Heinrich.

XV. Verhandlung. Angeklagt ist Ignaz Lorz, 21 Jahre alt, led. Maurer von Trabelsdorf, sich eines Verbrechens des Versuchs eines schweren Diebstahls im Rückfalle dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er, nachdem er bereits mehrmals wegen Diebstahls und zwar durch Erkenntniß des königl. Bezirksgerichts Schweinfurt vom 2. April 1870 zu 2 Monat Gefängniß, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 17. August 1870 zu 3 Monat 8 Tage Gefängniß, durch Erkenntniß desselben Gerichts vom 15. Februar 1871 zu 5 Monat 14 Tage Gefängniß, durch Erkenntniß des Bezirksgerichts Fürth vom 26. August 1871 zu 6 Mon. Gefängniß verurtheilt worden ist und diese Strafen auch erstanden hat, am 9. März 1872 Abends durch ein offenstehendes Fenster in das im Erdgeschosse des Wohnhauses des Kaufmanns Schäflein zu Untertheres befindliche und mit dem Laden durch eine Thür verbundene Magazin in der Absicht, aus der Ladenkasse Geld zu stehlen, einstieg, sich dort hinter Kisten längere Zeit versteckt hielt, an Verübung des Diebstahls jedoch dadurch gehindert wurde, daß er von Schäflein beim Schließen des Fensterladens entdeckt und festgenommen wurde. — Angeklagter ist geständig. — Nach dem Wahrspruche der Geschworenen — Obmann Herr Valentin Baunach, Landwirth von Heimstadt — wurde Angeklagter des angeschuldigten Diebstahlsversuchs für schuldig erklärt; Antrag der k. Staatsbehörde — Herr St.-Anw.-Subst. Schnerr — 2 Jahre Zuchthaus; Antrag der Vertheidigung — Herr Rechtspr. Kreuzer — 8 Monate Gefängniß; Urtheil des Schwurgerichtshofes 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus. Geschworene waren die Herren: Ruoff, Geßner, Bauswein, Zrlelbach, Schimmel, Freudenberger, Valentin Baunach, Ehring, Kernwein, Maurer und Göpfert.

Der Sommerfahrplan der Staatsbahnen wird dem Vernehmen nach auf mehreren Routen eine Verstärkung der Eil- und Postzüge bringen. So wird zwischen Hof und Würzburg noch ein dritter Eilzug eingelegt, welcher von Nürnberg her durch einen neu eingelegten Postzug (Nürnberg ab: 3 Uhr Nachm.) Anschluß hat und in Würzburg um 6½ Uhr Abends ankommt.

Hr. Kaplan Michael Köhler zu Aschaffenburg wurde zum Religionsprofessor am kgl. Realgymnasium und an der Kreisgewerbschule dahier ernannt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. April 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Kaufmann Lorenz Körber und des Privatiers Joseph Lutz. — Polizeisoldat Wirtheim wird auf sein Ansuchen aus dem städtischen Dienste entlassen. — Annahme des Joseph Köhler von Wellrichstadt als Polizeisoldat. — Gutachtliche Aeußerung über die Lebensverhältnisse eines Sträflings von hier an die Zellengefängnißverwaltung Nürnberg. — Abgabe einer Anzeige wegen Kinderverwahrlosung und Anleitung zum Bettel an die Staatsanwaltschaft. — Ausweisung des Gewohnheitsstreuners Franz Schneider von Böttigheim. — Bestätigung des Architekten Andreas Köhler als Agenten der Liverpool und London Globe Versicherungsgesellschaft für den Stadtbezirk und Bezirksamts-Sprengel. — Ausschüttung des Einstandskapitals des Küpert v. Mühlbühl nach Beendigung der Einstandszeit. — Strafverfügung wegen Fleischaccisdefraudation.

Schweinfurt, 17. April. Gestern Abends gegen 9 Uhr kam in dem Anwesen des Bäckers und Wirthes Schönig in Kolitzheim auf bis jetzt unbekannte Weise Feuer aus, durch welches die Scheune und eine große Halle in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehren Gochsheim und Vollach waren rasch herbeigeeilt (erste kam zuerst auf dem Brandplatze an) und wirkten tüchtig mit zur Bekämpfung des Feuers. (Tgbl.)

München, 15. April. In Hofkreisen verlautet, daß Prinz Leopold nach seiner im nächsten Jahre stattfindenden Verheirathung in Wien bleibenden Aufenthalt zu nehmen gedenke. Diese Nachricht erhält schon dadurch einen höheren Grad von Wahrscheinlichkeit, weil das Palais des Prinzen Luitpold nicht die ausreichenden Räumlichkeiten für 3 prinzliche Haushaltungen gewährt und eine andere passende Behausung nicht so bald zur Verfügung steht.

München, 16. April. Die XII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der bayerischen Ostbahnen ist auf den 28. Mai anberaumt. Auf der Tagesordnung wird stehen: Beschlußfassung über Vertheilung der Dividende für 1871, dann Neuwahl von 12 Verwaltungs-Mitgliedern und 6 Ersatzmännern (§ 24 und 49 der Statuten)

Kassel, 16. April. Die technische Revision des bayerischen Antheils der nunmehr im Bau vollendeten Elm-Gemündener Eisenbahn, sowie die Uebergabe desselben an die k. Eisenbahn-Direktion zu Kassel erfolgt am 24. d. M. Der Betrieb wird am 1. Mai mit vorerst täglich zwei Personen- u. einem Güterzug in beiden Richtungen eröffnet werden.

London, 15. April. In Parklane ist vor etwa 8 Tagen eine Französin, Madame Riel, in ihrer Wohnung ermordet und beraubt gefunden worden. Der französischen Polizei ist es gelungen, die Thäterin, nämlich die Köchin jener Dame, Margarethe Dirblanc, in St. Denis zu entdecken und zu verhaften. Dieselbe hat gestanden, daß sie die Frau Riel in der Küche erdrosselt habe. Dann habe sie eine Summe von 60,000 Francs entwendet. Die Thäterin ist 23 Jahre alt.

Deutsches Reich.

In nächster Woche beginnen zu Berlin die Verhandlungen wegen Abschluß eines neuen Postvertrags zwischen dem deutschen Reich und der österreichisch-ungarischen Monrchie.

Berlin, 15. April. Der Eisenbahnvertrag zwischen dem deutschen Reiche und Luxemburg ist bereits abgeschlossen und dürfte schon in wenigen Tagen dem Bundesrathe und alsdann dem Reichstage vorgelegt werden. (Fr. J.)

Ausland.

Frankreich. Versailles, 17. April. Gestern Abend hat im Lager von Rocquencourt eine Feuersbrunst stattgefunden, wobei in den als Ställen dienenden Baracken fünfzig Pferde verbrannten oder erstickt sind. — Das Kriegsgericht verurtheilte gestern 11 Uhr Abends eine Petroleuse zum Tode, während zwei andere lebenslängliche Zwangsarbeit erhielten. — In Castres (Dep. Tarn) haben sich die Webergesellen, 2500 an der Zahl, gestern in Strike gesetzt. Die Ruhe ist vollständig.

Digitized by Google

Großbrittannien. London, 16. April. Die von Seiten der britischen Regierung der neuesten Prozeßschrift in der Alabamafrage beigegebene Depesche ist aus Genf datirt und benachrichtigt die Schiedsrichter, daß hinsichtlich der indirekten Schadensersatzansprüche sich einige unglückliche Mißverständnisse erhoben hätten, welche England dem Schiedsgericht nicht habe unterbreiten können. England habe deshalb die Einreichung einer weiteren Prozeßschrift beschlossen, welche hinsichtlich der Beschränkung der direkten Schadensersatzansprüche bestimmte Forderungen aufstelle. Die britische Regierung hoffe, daß die beklagenswerthen Mißverständnisse noch vor dem 15. Juni beseitigt seien, wünsche aber gleichzeitig anzudeuten und notifizire Dieß den Schiedsrichtern ausdrücklich und förmlich, daß sie die Prozeßschrift ohne Präjudiz für die von ihr eingenommene Stellung und mit förmlichem Vorbehalte aller Rechte eingereicht habe.

London, 16. April. Unterhaus. Ein von conservativer Seite gestellter Antrag, welcher eine bessere Vertheilung der auf den Grundbesitz entfallenden Steuerlasten bezweckt, wird nach langer Debatte trotz des Widerstands der Regierung mit 259 gegen 159 Stimmen unter großem Jubel der Conservativen angenommen.

Landtag.

München, 17. April. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde der Militärgesetzentwurf nach den Ausschußanträgen genehmigt mit Ausnahme des § 140a (auf Grund dessen nach Erlaß eines Reichsmilitärstrafgesetzentwurf bei nicht versammeltem Landtage die Staatsregierung den Gesetzgebungsausschüssen einen Gesetzentwurf über die erforderlichen Abänderungen der Militärstrafgerichtsordnung vorlegen und die Ausschüsse demselben Namens der Kammern die Zustimmung sollen ertheilen dürfen), welcher die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit nicht erhielt (83 Abgeordnete stimmten mit Ja, 44 mit Nein). Bezüglich des Umbaues des Ständehauses wurde sowohl der Ausschußantrag auf Bewilligung von 167,000 fl. als auch eine vom Abg. Daller beantragte motivirte Tagesordnung (den Umbau wegen der politischen und finanziellen Lage zu verschieben) abgelehnt. Bei der Berathung des Antrags der pfälzischen Abgeordneten über Entschädigung für Kriegsleistungen während der Jahre 1870 und 1871 wurde der (mit der Regierung vereinbarte) Ausschußantrag, wornach die Staatsregierung ermächtigt sein soll, in gewissen Fällen höhere Vergütungen zu bewilligen und dieselben nöthigenfalls aus der Kriegskontribution zu bestreiten einstimmig angenommen. Nächste Sitzung morgen (Bericht des Abg. Frhrn. v. Fuchs über den Etat der technischen Lehranstalten).

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 17. April. Flau, wenig Geschäft! Das ist nun ständiger Refrain geworden, der jedem nur einigermaßen Eingeweihten sofort auf allen Gesichtern deutlich lesbar entgegenleuchtet, sobald er den Börsensaal betritt. Fast hat es den Anschein, als ob diejenigen Recht behielten, welche eine längere Baisseperiode prophezeien. Auch heute wieder war der Umsatz ein sehr beschränkter und die Course, namentlich der Spekulationseffekten konnten sich nur mit Mühe auf einer der gestrigen annähernden Basis halten. Creditaktien wurden mit 352, Staatsbahn gar nur mit 391⅛ und Lombarden mit 209¾ bezahlt. Auch beide österr. Renten weichend. Ueberwiegend war die Verkaufslust auf dem Gebiet der österr. Bahnen, die fast sämmtlich ausgeboten wurden, ohne Abnehmer zu finden. Ein gleiches gilt auch von den jüngeren Banken, namentlich den auswärtigen, während hiesige Institute sich zu halten wußten. Darmstädter wurden heute mit 475, österreich.-deutsche mit 123½ und bayer. Wechslerbank mit 108½ bezahlt. Die neuen Pfandbriefe der Süddeutschen Bodencredit-Bank fanden bei 99 mehrfach Abnehmer. Prioritäten litten gleichfalls unter der allgemeinen Unlust und waren billiger zu haben. Staatspapiere nur in kleinen Posten vorhanden und auch im Preise gedrückt. Für die neue russische Anleihe bei Rothschild laufen dagegen aus dem Privatpublikum zahlreiche Zeichnungen ein. Loose ohne Verkehr und meistens offerirt. Amerikaner still, aber preishaltend. — Abends 6½ Uhr. (Effektensocietät.) Staatsbahn 385⅝—⅜ bez., Creditactien 346⅛—¼ bez., Lombarden 206 bez., Silberrente 62⅞ bez., 5% neueste Spanier 28¹¹/₁₆ bez., Oester.-deutsche Bank 120½ bez. Tendenz matt.

Bayerische 5% Obligat. 100⅝ bez., 4½% 99¾ bez., 4% 95½ G., Gmndr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 114— G., Bayer. Ostbahn 143½ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten u. Freunden die schmerzliche Nachricht, daß meine theure unvergeßliche Gattin

Frau

Melinka Harrach, geb. Krafft,

heute Abend 6 Uhr nach vierjähriger glücklicher Ehe und gut überstandener Entbindung in Folge plötzlich eingetretener Entzündung nach nur dreitägigem Krankenlager im Alter von 25 Jahren verschieden ist. Ergeben in Gottes unerforschlichen Rathschluß bittet um stille Theilnahme

Würzburg, den 17. April 1872.

Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen
der tieftrauernde Gatte
Carl Harrach,
Hauptmann, 1. Adjutant des General-Commandos des 2. Armee-Corps.

Die Abführung der Leiche zum Bahnhof behufs der Beisetzung in Nürnberg erfolgt heute Abend 5 Uhr vom Sterbhause aus.

Das königliche Stahlbad Brückenau.

— 6 Stunden von Kissingen —

— nächste Eisenbahnstationen: Kissingen, Gemünden, Schlüchtern, dann Josfa an der demnächst in Betrieb zu setzenden Bahnstrecke Elm—Gemünden

wird auch im Jahre 1872 auf Staatsregie betrieben und mit der daselbst befindlichen Molken-Anstalt

am 15. Mai

eröffnet.

Nähere Aufschlüsse ertheilt auf frankirte Anfragen
die königl. bayerische Badinspektion
Brückenau.

Zur Beachtung!

Unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Reisender

Herr Carl Becker

seit **1. Februar a. c.** nicht mehr in unseren Diensten, somit die demselben früher ertheilte Vollmacht zum **Incasso** erloschen ist. Wer dem Herrn **Becker** seit **1. Februar** Zahlungen für uns geleistet, wird hierdurch freundlichst ersucht, uns unverzüglich zu benachrichtigen.

Hagen, 15. April 1872. 4830

Caesar & Comp.

Compagnon

gesucht in ein **langjährig bestrenommirtes** und **rentables** Kunstmühl-Geschäft (Dampf- und Handelsmühle) in reicher Gegend und bester Getreidelage. Nur solche wollen sich melden, die kaufmännisch gebildet und der **merkantilen Leitung** eines größeren Geschäftes auch gewachsen sind. Kapital-Einlage von 15—20,000 fl. erforderlich.

Bewerber erfahren Näheres direkt unter: **R. N. 970** durch die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.**, Frankfurt a/M. (4813 3a

Oelfässer

verkauft
2a) **Joh. Pet. Ehemann.**

4858) **Täglich frische Spargeln Schweinfurter Straße Nr. 8.**

4847 3a) In meinem Hause, Blasiusgasse Nr. 1, ist sogleich oder auf 1. Mai ein **Laden** zu vermiethen.
Adolph Trentlein.

4861) Ein Kochofen, eine Bettstatt, Kinderstuhl und Kinderbett, Matratze ꝛc. sind Umzugs wegen billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Bekanntmachung.

Erbauung eines Armenhauses in Arnstein betreffend.

In der Stadtgemeinde Arnstein soll ein neues Armenhaus erbaut werden und ist der Kostenvoranschlag hierüber mit Einschluß der Kosten für unvorhergesehene Fälle auf 4800 fl. festgestellt.

Termin zur Verakkordirung der Arbeiten steht auf

Donnerstag, den 25. April ds. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr

im Rathhause dahier an.

Indem man Obiges zur Kenntniß Uebernahmslustiger hiemit veröffentlicht, wird noch beigefügt, daß die Baupläne, der Kostenvoranschlag und die Versteigerungsbedingungen im Rathhause dahier zur Einsicht offen liegen, ferner, daß die Wahl unter den drei Meistabbietenden dem Magistrate vorbehalten wird, daß unter dem allgemeinen Kostenanschlage auch die Hand- und Spanndienste inbegriffen sind, welche der Akkordant selbst zu leisten hat, und daß die verschiedenen Arbeiten einzeln versteigert werden.

Arnstein, den 16. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Leußer, Bürgermeister.
Feulner, Stadtschreiber.

Ausschreiben.

Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft der Maria Mittenzwei, Wittwe des Gerbermeisters und Gastwirths Franz Mittenzwei von Volkach sind bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung und Ueberweisung des Nachlasses am

Mittwoch den 1. Mai d. Jrs.,
früh 8 Uhr

dahier anzumelden und nachzuweisen.

Volkach, den 11. April 1872.

Königliches Landgericht.
Royackers.
Bauer, Ass.

4823. Ein noch gut erhaltenes Bett ist zu verkaufen. Näheres Exped.

4822. Ein Mädchen, welches **kochen** kann, mit **guten Zeugnissen** desgleichen ein **Hausmädchen** suchen sofort Stellen. Die Verdingungs-Anstalt von **J. B. Bauer**, Rebhecke über 2 Stiegen.

4819 2a Zum sofortigen Eintritt wird ein Lehrling (Israelit) in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht.
Näheres in der Exped.

4808) Ein **möblirtes Zimmer** mit Kochgelegenheit, parterre oder eine Stiege, wird bis 1. Mai in der Nähe von der Bahn gesucht. Adressen sind in der Expedition zu hinterlegen.

4799 3a) Ein **kalter Keller**, über einem gefüllten Eiskeller gelegen, für einen Gartenwirth geeignet, ist sofort zu vermiethen.
Albert,
Sandergasse Nr. 16.

4802) Ein freundliches, **möblirtes Zimmer** am Marktplatze ist vom 1. oder 15. Mai an an einen Herrn billig zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

4803) **600 fl.** zur 1. Stelle gegen doppelte Sicherheit sind sofort auszuleihen. Näh. Exp.

4804) Im 5. Distrikt ist ein **Haus**, welches sich gut rentirt, um 3000 fl. mit 1000 fl. Anzahlung zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

4805) **Mehrere größere Häuser**, an sehr frequenten Straßen, mit Ladeneinrichtungen, zu jedem Geschäfte sich eignend, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

4825 2a) Ein **Säckchen** mit circa **148 fl.** ist am letzten Montag in Würzburg abhanden gekommen. Der redliche Finder desselben erhält bei Zurückgabe eine gute Belohnung. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

4817. Ein Schuhmacher für Herrenarbeit wird gesucht. Zu erfragen in der Exp.

Wasserkraft-Gesuch.

Eine ein- bis dreipferdige Wasserkraft mit etwas Raum wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres durch das Stahel'sche Annoncen-Bureau in Würzburg.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12 l

Der Director
P. Lehmann.

Die Maschinenfabrik von Metzger & Venuleth früher W. Venuleth Darmstadt

liefert: **Dampfmaschinen** bis zu 50 Pferdekräften, complette **Maschinen-Einrichtungen** für **Gerbereien, Brauereien, Mühlen, Brennereien** und **landwirthschaftliche Anlagen, Roßwerke, Schrothmühlen, Maschinen** für **Papierfabrikanten, Pumpwerke, Strohschneider, Transmissionen** etc. — unter Garantie guter Leistungsfähigkeit und solider Ausführung. 4454 9c

Specielle Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Markt-Verzeichniß

für

die Stadt Münnerstadt pro 1873.

1.	Neujahrs-Markt am	Mittwoch, den 1. Januar.
2.	Matthäus- " "	Montag, den 24. Februar.
3.	Judica- " "	Sonntag, den 30. März.
4.	Oster- " "	Dienstag, den 15. April.
5.	zwischen Ostern u. Pfingsten Markt am	Montag, den 5. Mai.
6.	Pfingst- " "	Dienstag, den 3. Juni.
7.	Peter u. Pauls- " "	Sonntag den 29. Juni.
8.	Lorenzi- " "	Sonntag den 10. August.
9.	Augustini- " "	Donnerstag den 28. August.
10.	Michaeli- " "	Montag den 29. September.
11.	Allerseelen- " "	Sonntag den 2. November.
12.	Andreas- " "	Sonntag den 30. November.

Die Viehmärkte werden jedesmal an den darauffolgenden Tagen abgehalten.

Am 2. Montag im September — weil derselbe aber auf einen Feiertag fällt — am Dienstag den 9. September ist **Schafmarkt** dahier.

Die Getreidemärkte werden zugleich mit den Jahrmärkten abgehalten, fällt ein solcher aber auf einen Sonntag, am darauffolgenden Viehmarkte.

Münnerstadt, am 11. April 1872.

Die Stadtverwaltung.
Bach, Bgmst.

Eisschränke

in verschiedenen Größen aus den besten Fabriken stehen bei Unterzeichnetem zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

C. Diem, Conditor.

4763) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht von (3b
Josef Abert, Schreinermstr.,
der Seminarkirche gegenüber.

4726. Zwei schön möblirte Zimmer, darunter 1 großes für zwei Herren sind sofort zu vermiethen. Schenkhof Nr. 2 am Markt.

4740) Ein junger Engländer wünscht **Unterricht** in der **deutschen Sprache**.
Näh. in der Exp.

4739) Ein **großer Glasschrank**, nebst Regalien mit Schubladen, ist billig zu verkaufen. Augustinergasse Nr. 9, Hinterhaus.

Digitized by Google

☛ Mein Lager in Sommerstoffen für Herrn-Anzüge und Paletots ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

Zugleich zur gefälligen Nachricht, daß von heute Anzüge aufs Schleunigste angefertigt werden.

☛ S. Strauss, Domstrasse 13.

Pª Limburger & Schweizerkäse

empfiehlt

Johann Eisfelder,

3b 4766] Dominikanerplatz.

Hausverkauf.

Das zur Verlassenschaft der Frau Josepha Erbacher gehörige Wohnhaus 1. Dist. Nr. 20) Wohnesmühlgasse ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, dasselbe enthält

1) im Erdgeschoß 2 Keller,
2) Parterre eine vollständige Gerbereieinrichtung, dabei eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche,
3) im 1. Stock 5 Zimmer, Küche und großer Vorplatz,
4) im 2. Stock 3 Zimmer und Bodenraum,
5) ein großer Hof, worin sich 7 Sohlleder-Gruben befinden, mit daranstoßenden Garten, worin ein großer Trockenboden mit Lohkästdarre steht.

Oben angeführte Gebäulichkeiten sind sowohl zum Betrieb der Gerberei, wie in Folge ihrer Räumlichkeiten zu jedem großen Geschäfts-Betriebe geeignet, und ist dasselbe stündlich einzusehen.

Würzburg, den 18. März 1872.

Die Erben.

Eichenlohrinden-Verkauf

im Stadtwalde zu Lohr a/M.

Das diesjährige Eichenlohrinden-Ergebniß in den städtischen Waldabtheilungen „Schnepfenthal" und „Pichtenwald" zu circa 1600 Steren soll im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Die deßfallsigen Offerten, welche das Angebot per Ster ercl. des Schälerlohnes zu enthalten und auf dem Couverte die Bezeichnung „Submission auf die Eichenlohrinde" zu führen haben, sind bis

incl. Dienstag den 30. April curr.

bei dem unterfertigten Stadtmagistrate einzureichen und findet die Eröffnung der eingekommenen Submissionen am

Mittwoch den 1. Mai lf. Js.
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier statt, wozu die Submittenten oder ihre bevollmächtigten Stellvertreter erscheinen wollen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Rinde von bester Qualität und der Hiebort in der nächsten Nähe der Eisenbahn und des Maines gelegen, sowie daß das städtische Forstschutzpersonal angewiesen ist, den Hieb und Verkauf jederzeit zu überwachen.

Die Submissionen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht offen.

Lohr, 12. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Keßler. 4738

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Hettstadt versteigert

Mittwoch, den 24. April l. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindewalde Abthl. Tännig

30 Buchenabschnitte,
130 Eichenabschnitte zu Holländer, Bau- und Nutzholz und zu Eisenbahnschwellen geeignet, dann
36 Eichen-
16 Maßholder-
148 Aspen- u. Saalweiden-
} Stangen,
sind
1 Elzbeerabschnitt,

wozu Strichsliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Hettstadt, den 17. April 1872.

Fuchs, Bürgermeister.

Mergler, Gdeschrbr.

Die Herren Salomon Lewald und Moses Schloß, Lederhändler dahier, wollen in ihrem Anwesen, Pleichacherglacisstraße Nr. 3, eine Gewerbsanlage zum Aufbewahren und Trocknen ungegerbter Häute errichten.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 16. Mai 1863 wird deßhalb zur Verhandlung der Sache Tagfahrt auf

Donnerstag, den 25. April lfd. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr,

im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 14 unter dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die Betheiligten, welche bei dieser Tagfahrt keinen Einspruch erheben, ihres Widerspruchrechtes verlustig werden.

Der zu den Akten gebrachte Bauplan liegt bis zu obigem Termine in der Registratur des unterfertigten Magistrates den Interessenten zur Einsicht offen.

Würzburg, den 13. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Der rechtskund. Bürgermeister.
Dr. Zürn.

Amend.

Als neueste **Husten-Bonbons** sind

Loeflund's
Malz-Extractbonbons

von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

4674 2b) Auf 1. August wird eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern mit Zugehör von einer kinderlosen Beamtenfamilie zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrei zu St. Gertraud:

Jakob Herr, Schneider hier, mit Apollonia Brennig aus Rothheim.

Georg Adam Kleinschroth, Lohnverbinder, mit Ludovica Bermeyer aus Hartheim.

In der Pfarrei zu Stift-Haug:

Bartholomäus Zellhan, Domorganist dahier, mit Anna Scheller von Ingstetten.

Joseph Steiner, Heilenhauer dahier, mit Margaretha Krug von Ier.

In der Franziskanerkirche:

Conrad Lynck, mit Barbara Schumm aus Dettelbach.

4713 3b) Ein **Flügel** für Anfänger ist um 16 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4672 3b) **Ein freundliches Logis** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, in der 1. Stage, ist bis zum 1. Mai an eine ruhige Familie oder einzelne Person zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4820) **Ein Laden mit Einrichtung**, in der besten Lage der Stadt, ist zu vermiethen. Schriftliche Anfragen besorgt unter **Z.** die Exped. ds. Bl.

4752 3b) **5 à 6 tüchtige Arbeiter** werden gesucht bei

F. Assmann jr.,
Schneidermeister,
Schottenanger Nr. 11.

4697 1b) **Ein schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

4554 3c) **Ein geübter Buchbindergehilfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten bei W. Messerer. Domstraße 64.

40—70 Mille Gulden

Capitalien sind gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Zu erfragen bei dem Stuhelschen Annoncenbureau in Würzburg. 2b

---

4788.2b Tüchtige Schuhmachergehilfen sucht

F. A. Preisendörfer.

4772 2b Zwei tüchtige **Sattlergesellen** finden dauernde Arbeit bei

Thomas Schäffel, Sattler,
Kitzingen.

by Google

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins

für Unterfranken und Aschaffenburg.

Samstag den 20. ds. Abends 8 Uhr **Plenarversammlung** in den oberen Lokalitäten des Herrn Cafetier **Weigand** (nächst der Stockstiege). Um zahlreiches Erscheinen ersucht

die Direktion.

Bekanntmachung.

Die Sitzstunde der Schneidergewerksgenossenschaft ist täglich Abends von 7—9 Uhr im Gasthause zur Stadt München über 1 Stiege.

Der Bevollmächtigte:
Stefan Herbig.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

errichtet im Jahre 1828.

Nach dem letzten Jahresberichte waren ultimo **1870** bei der genannten Gesellschaft versichert:
29,359 Personen mit einem Capitale von **39 Millionen 322,514 fl. 32 kr.** und **71,367 fl. 30 kr.** jährlicher Rente.

Seit **1. Januar 1871** bis ultimo **März 1872** wurden auf's Neue gezeichnet:
6147 Versicherungen zur Summe von **8 Millionen 357,432 fl. 26 kr.** und **5420 fl. 4 kr.** jährlicher Rente.

Das Gewährleistungs-Capital betrug ult. **1870 7 Millionen 576,170 fl. 21 kr.**

Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. **1870** für **5227** Todesfälle gezahlt **10 Millionen 237,734 fl. 1 kr.**

Die Aufnahme geschieht **Postenfrei** gegen feste jedoch billigste Prämien. Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

Adalbert Stuber, Buchhändler in Würzburg,
Hermann Sochaczewer in Würzburg,
Adolph Knauer in Schweinfurt,
Stadtschreiber **Ritter** in Lohr a/M.,
Privatier **Winter** in Kissingen,
Barth & Burger in Miltenberg,
Fr. Schneidawind in Münnerstadt,
Bezirksamts-Oberschreiber **Kömpel** in Brückenau,
Stadtschreiber **Fastnacht** in Hassfurt,
A. Schmitt in Aschaffenburg. 3a

Ungarisches Bitterwasser (Hunyadi Janós Bitterquelle), das vorzüglichste und wirksamste aller Bitterwasser, empfehle den HH. Aerzten bei Ordinationen zur gütigen Beachtung.

Wildunger, Selterser, Emser Kränchen, Weilbacher Schwefelwasser in frischer Füllung bei

A. Kirschtem, Markt.

Roquefort, Chester- Neufchateler, holl. Rahm- und Edamer, Ramadoux-, Parmesan-, Emmenthaler und feinste reife Limburgerkäse empfiehlt

die Delicatessenhandlung von
J. L. Reich.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter gibt einem verehrlichen Publikum bekannt, daß Anzüge nach Maaß jederzeit prompt und billig angefertigt werden bei

A. Reth, Schneidermeister.
Reibelsgasse Nr. 8.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter

Frau

Barbara Blumm, geb. Häusler,

Magistratskanzlistenwittwe,

heute Nacht kurz vor 12 Uhr an einem längeren Brustleiden in ihrem 58 Lebensjahre nach Empfang der heil. Sacramente in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Samstag, den 20. April Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus u. der Trauergottesdienst am Montag, den 22. April früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt.

Würzburg, den 18. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4826

Danksagung.

Für die so zahlreiche herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Bruders, des Metzgergesellen **Nikolaus Stöcker** sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank und bitte dem so früh und unerwartet Dahingeschiedenen ein ehrenhaftes Andenken bewahren zu wollen.

Würzburg, den 18. April 1872.

Jos. Stöcker, Verw.-Asp.
im Namen seiner Eltern u. Geschwister.

4855.

Danksagung.

Für die ebenso zahlreiche als innige Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer lieben Tante, Frau Landrichterswittwe **Rosa Angermann** zu **Karlstadt** sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Brückenau, den 16. April 1872.

Jos. Kraus, kgl. Notar
mit Gattin für sich und Namens der übrigen Verwandten.

Allgemeine Verkaufs- und Versteigerungs-Anstalt.

Am **Freitag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** werden im Lokale, Gasthaus zur Mainlust, 2 Kleiderschränke, Waschständer, Comode, Spiegel, 4 Bilder, 1 Oelfarbendruck, 2 Tischchen, 1 Herren-Chales, 1 schwarzes Frauenkleid, 2 Teppiche, Schreibcomode und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

Würzburg, den 17. April 1872.

Fritz Meiß & Cp.

Eine zweite Sendung

Königtrank

ist eingetroffen und empfehle denselben der leidenden Menschheit aufs Angelegentlichste. Nur allein zu haben bei

J. Prumy,
5. Dist. an der Brücke.

2a 4832]

Frische Maifische und Seezungen, Forellen, Aale, Hechte, Karpfen und Schleihen, sowie Suppen- & Tafelkrebse empfehlen

Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Digitized by Google

Schreib-, Zeichnen- und Packpapiere.

Geschäftsbücher.

Copir-, Siegel-, Firma- u. Datumstempelpressen.

Briefwaagen.

Briefpapiere u. Couverts mit Firmadruck und farbigem Monogramm.

Ph. Fried. Zürn,

Papier- & Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung.

Domstrasse.

Würzburg.

Blumenpapiere, Blätter, Blumenbestandtheile, Aquarell- u. Oelfarben, Maltuch, Reißzeuge, Reißbretter, Winkel, Maaßstäbe.

Kunstgußgegenstände.

Lederwaaren.

Spielkarten.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein **Cigarrengeschäft**, Büttnersgasse Nr. 34, eröffnet habe.

Achtungsvoll

Endres.

Best ausgebackenes reines

Roggen-Brod

und sehr schönes **Mehl** und **Gries** aus der Aumühle empfiehlt geneigter Abnahme

J. Pruny,

2a 4831] 5. Dist. an der Brücke.

Strichsausschreiben.

Montag den 22. April d. Js.,
Vormittags 11 Uhr

versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung vor dem Hause des Oekonomen Peter Bach zu Höchberg eine gelbbläßige und eine rothe Kuh, einen Schweinsläufer, einen Wagen, einen Pflug und eine Egge.

Würzburg, den 16. April 1872.

Meißig, k. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am

Samstag den 20. d. Mts., früh 9 Uhr

im Wohnhause, Rittergasse Nr. 4 dahier: 1 Kleiderschrank, 1 Weißzeugschränkchen mit Aufsatz, 1 Weckeruhr, 1 Winterrock, 2 Oelfarbendruckbilder, gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden.

Würzburg, den 17. April 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Harmonie.

Die verehrl. HH. Studirenden wollen die Eintrittskarten für das Sommersemester im Inspectionszimmer in Empfang nehmen.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Freitag Abend

Production

der Capelle Concordia.

Nik. Troll.

Restauration Straßer.

4835) Morgen Freitag früh **Kesselfleisch, gute Leberwürste und gutes Bauchbier.**

Pacht-Gut.

2a) 1 Gut in Unterfranken, nicht unter 500 Morgen, sucht zu pachten

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1.

Café & Restauration Schwanhäußer.

Morgen Freitag verschiedene Sorten **gebackene Fische.**

Abends 8 Uhr:

Musikalische Abend-Unterhaltung,

Sextett.

wozu freundlichst einladet

Gg. Schwanhäußer.

Conditorei-Verpachtung.

4801) Eine **feine**, mit bestem Erfolg betriebene **Conditorei Nürnbergs**, mit sehr guter und praktischer Einrichtung und bedeutendem Umsatz, ist wegen Kränklichkeit **zu verpachten**, oder nach Umständen **zu verkaufen.** Adressen sub „F. S. 1884 Conditorei-Verpachtung" besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Geld

für HH. Offiziere ist zu haben unter strengster Discretion.

Näheres im Laden von Endres, Büttnersgasse. (4841

4839) **Rheinsalm, Forellen, Hechte, Karpfen** und **Maifische** 2c. 2c. bei

G. Nügemer

am Fischmarkt.

4842) Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **junger Mann** als **Lehrling** gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in schriftlichen Arbeiten auszubilden.

Näh. in der Exp (2a

Zu vermiethen

ist bis 1. Mai ein **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn Plattnersgasse Nr. 10. (4851

4852) Mehrere tüchtige **Schreiner** finden Beschäftigung.

Jos. Sigmann,

Schreinermeister.

4850) Es sind schöne Betten, 1 Kinder-Chaischen, eine Badwanne von Zink, Sopha, ein Regenfaß und ein Kupferkessel zu verkaufen Semmelsstraße Nr. 14.

4829 2a) Für ein Detail-Geschäft am hiesigen Platze wird ein **Commis** (gewandter Verkäufer) bei freier Station im Hause und gutem Salair gesucht.

Offertbriefe unter **V. Nr. 617** an die Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** am Markt.

4837) Auf 1. August wird eine sonnige **Wohnung** von 3—4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen von einer einzelnen Dame gesucht. Zu erfragen Ludwigsstraße Nr. 6, Porterre.

4834) Ein Junge, Schüler oder dergl., der sein eigenes Bett hat, kann auf 1. Mai eine billige **Schlafstelle** haben.

Näh. in der Exp.

4833 3a) Wegen Mangel an Platz ist ein noch gut gehaltener **Stuttgarter Flügel** zu verkaufen.

Thaler'sche Fabrik.

4843) **Gasthofköchinnen,** eine reinliche **Hausmagd,** mit den besten Zeugnissen, suchen hier oder auswärts Stellen. Näh. bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34

4836) Es sind mehrere gebrauchte **Möbeln** zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

4833) **Mädchen,** welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden sogleich Beschäftigung Domstraße Nr. 21. (2a

---

4860 Guter Dünger wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

4859 Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet ist an einen soliden Herrn bis Mai zu vermiethen. Neubaustraße Nr. 50 neu.

Einige gewandte **Strickerinnen** werden gesucht. Wo? sagt die Expedition. 4857

Verkauf

von Möbeln aller Art,

als: Blumen zum Verarbeiten, Spiegel, Bilder, Nachttisch, Schränke, Sophas mit Sesseln, ein gut erhaltenes Klavier, Betten, Küchengeschirr u. s. w. Gibhard'sche Bierbrauerei, Domerpfaffengasse, 2 Stiegen. (4845 2a

---

4862 Ein soltdes **Mädchen** sucht sogleich einen Dienst.

Näh. in der Exp.

4863 3a Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln in oder außer dem Hause.

Näh. in der Exp.

4848) Einen **Gesellen** sucht 3a) **Valentin Blank,**

Spenglermeister in Stifthaug.

Kleie,

grobe und feine, ist in größeren und kleineren Quantitäten stets zu haben in der

Aumühle.

Auch sind daselbst ca. **30 bis 40 Schober Gerstenstroh** zu verkaufen. (4849

4846) Ein **Frauenzimmer,** im Kleidermachen erfahren, wird sogleich gesucht; auch kann ein Lehrmädchen eintreten.

Näh. in der Exp.

Kalbschinken,

sehr fein und billig, empfehlen

Schmidt & Co.,

4864) Plattnersgasse Nr. 9.

4856) Ein im Biereinschen gewandter **Mann** wird für alle Sonn- und Feiertage gesucht.

Näh. in der Exp.

Boden-Credit-Anstalt der Vereinsbank in Nürnberg.

Wir gewähren Hypothek-Darlehen in **Baarzahl**, welche in Annuitäten (d. i. durch Entrichtung eines jährlichen Beischlages zu den Zinsen) und nebenbei in beliebigen Fristen ohne vorausgehende Kündung heimbezahlt werden können. An Zinsen berechnen wir 5%, wozu ½% Verwaltungsgebühr kommt. Die Bestimmung der Tilgungsquote bleibt den Darlehensnehmern überlassen; in der Regel beträgt selbe ½%.

Die Direction.

Gesuche um Darlehen von der Bodencreditanstalt werden **unentgeltlich** vermittelt und gewünschte Aufschlüsse ertheilt von:

Haßfurt:	Herrn	**Gottfried Meyer**, Rentamts-Oberschreiber,
Karlstadt:	„	**J. M. Koch**, Kaufmann,
Kitzingen:	„	**C. F. Wolf**, Kaufmann,
Lengfurt:	„	**Martin Hummel**, Canditor,
Ochsenfurt:	„	**Conrad Wirth**, Stadtschreiber,
Uettingen:	„	**Andreas Schmidt**, Kaufmann,
Wiesentheid:	„	**Johann Schmidt**, Kaufmann,
Wipfeld:	„	**G. M. Herold**, Kaufmann,
Würzburg:	„	**Johann Adam Schimmer**, Kaufmann,
Würzburg:	„	**Carl Müller**, Sekretär der Handelskammer, Bahnhofstr. 9,
Bischofsheim:	„	**B. Neumann**, Kaufmann,
Gemünden:	„	**M. Sichel**, Kaufmann. 4800 3a

Feinstes Speise-Schweinefett

per Pfund 20 kr.

bei Mehrabnahme billiger.

Johann Eisfelder,
Dominikanerplatz.

3b 4764]

Aerztlicher Bezirksverein Würzburg.

Sitzung am 20. April 1872, Nachmittags 3 Uhr im Hotel Schwan.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Herrn Privatdocenten Dr. **Müller**: Ueber den Werth der Bendung auf den Kopf.
2. Diskussion über Revaccination, eventuell Anschluß an die Kitzinger'ger Petition um Revaccinationszwang.
3. Besprechung der Einrichtung eines städtischen Lesezirkels.

Empfehlung.

Kegelspiele von gespaltenem Steinbuchenholz, nebst Kugeln (lignum sanctum Holz) empfehle ich in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Kitzingen, den 18. April 1872.

Christ. Emmert.

Zwei Drechslergesellen finden gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung bei Obigem.

Zu vermiethen:

4679 6b) Ein **möblirtes Zimmer** an 2 ordnungsliebende Schüler hiesiger Lehr-Anstalten ꝛc. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts.

4720 Eine geschickte **Putzarbeiterin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Häfnergasse Nr. 6, Thoreingang rechts 1 Stiege hoch, der Wirthschaft des Hrn. Egid Wagenhäuser vis-à-vis.

4798) Eine gut erhaltene **Hobelbank mit Werkzeug** ist zu verkaufen. Rosengasse Nr. 11.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (4168

Buchbindergehülfen bekommen dauernde Beschäftigung bei

Rob. Seamoni,
26) Domstraße.

Ungarische Mehle

billigst bei

Johann Eisfelder,
Dominikanerplatz.

35 4765]

Ia-Emmenthaler Käse,

vorzüglich in Geschmack empfiehlt

Hermann Scheuer.

Schreiner-Gesuch.

4806) **Gute Schreiner** suchen gegen guten Verdienst

Popp & Comp.

Eine Weinhandlung

mit solider Kundschaft, in schönster Gegend Unterfrankens, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Anfragen unter **M. 100** an die Exped. (4824 4a

Handlungslehrling.

4816) Ein **junger Mensch** von guter Familie findet unter günstigen Bedingungen **sofort** Stelle. Verpflegung außer dem Hause. Näheres bei

Uehlein, Agent,
2a) Zellerstraße Nr. 12.

4652 3b Eine kleine Beamtenfamilie in **Schweinfurt** sucht bis 1. Mai ein solides, protest. **Mädchen**, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Näheres Pleichacher Thor Nr. 28 über 3 Stiegen.

Wegen Todesfall zu verkaufen: **ein großer Glaswagen** und ein **Charabanc**, neu hergerichtet.

Fritz Reiss.
Ochsenplatz Nr. 1.

4693 2b) Eine **schöne Mezzanin-Wohnung** von 4 Zimmern ist bis 1. August zu vermiethen bei

B. Schlimbach.

4618) Ein **Mädchen**, das Nähen kann, **wird sogleich** gesucht. Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Barbara Birkenbühl, Kürschnermeistersfrau, 26 J. a. — Pius Brönnig, Schuhmachermeisterskind, 1½ J. a. — Heinrich Schäfer, Dr. med., 29 J. a. — Johann Breiter, Hausmezger, 45 J. a. — Michael Neuland, Ehehaltenhausknecht, 64 J. a. — Michael Hubner, Taglöhner, 41 J. a.

Liedertafel.

Samstag, den 20. April

Gesellschafts-Abend

für Herren

mit musikalischer Unterhaltung im Theatersaale.

Anfang 8 Uhr.

Kath. Gesellenverein.

Montag, den 22. April Abend 8 Uhr

Plenar-Versammlung

für die Mitglieder des Gesellenstandes. Zu pünktlichem Erscheinen ladet ein

2a) **der Präses.**

Knochen

in größeren Quantitäten kauft zu hohen Preisen die Düngerfabrik **Adlerhütte** bei Neuenmarkt in Oberfranken. (4605 3b

4432 3) Zu vermiethen bis 1. Mai eine hübsche **Wohnung** mit schöner Aussicht, Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen für eine größere Familie. Näh. in der Exp.

4814 3a) Ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche ꝛc., im 1. Stock, ist auf 1. August zu vermiethen Eichhorngasse Nr. 10.

4797) Ein **schöner Vogelkäfig** (Schweizerhaus) ist wegen Abreise mit oder ohne Vögel zu verkaufen. Näh. Exp.

4815 3a) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven ist an eine kinderlose Familie auf August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Zu verkaufen

ist ein noch ganz gutes **Kinder-Chaischen** Brombacherstraße Nr. 10, 2. Stock. (4821

4807) Auf August wird eine gesunde, sonnige **Wohnung** von 3—4 Zimmern für eine einzelne Dame gesucht. Näheres Ludwigsstraße Nr. 6, parterre.

4812) Ein **Gartengehülfe** sucht Stelle. Näh. bei

Kunstgärtner **Stumpf,**
Dominikanergasse Nr. 14.

4811) Einer tüchtigen **Näherin** (für Herrenhemden) wird **dauernde Beschäftigung** durch die Exped. d. Bl. nachgewiesen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Weiße Vorhangstoffe in allen gangbaren Breiten;
Wollene & halbwollene Meubel-Stoffe;
Meubel-Cattune;
Tisch-Decken, Wollene und **Piqué-Bett-Decken, Bett-** und **Sopha-Vorlagen** u. s. w.
empfiehlt in ganz frischer Auswahl

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

4729 5a

Prämien-Loose der Stadt Genua
von 1869.

Zu 150 Italienischen Lire (Franken).
Gewinne: Lire 100000, 80000, 70000, 50000 ꝛc.
Jährlich zwei Ziehungen.
Nächste Ziehung am 1. Mai a. c., welche Treffer von Lire 100,000, 40,000 ꝛc. enthält.
Diese soliden Prämien-Loose sind bei allen Bank- und Wechselhäusern zu beziehen.

Kunst-Auktion.

Die rühmlichst bekannte Kunst- und kulturhistorische Sammlung des Herrn **Theodor Rümmeleiu**, Großhändlers und k. b. Handelsgerichts-Assessors in **Regensburg**, bestehend in mehr als 1600 Nummern zu 15 Gruppen nnd zwar: **Oelgemälden** und **Miniaturen** aller Schulen und der besten Meister, **Waffen, Porzellain, Majoliken** und **Fayencen, Gefäßen** für Kirche und Haus in den verschiedensten Metallen, **Sculpturen** in **Elfenbein** und **Holz**, Gegenständen in getriebenem Silber und Filigran deutscher und italienischer Arbeit, **Nippes** aller Gattungen in edlen und unedlen Metallen, **geschnittenen Steinen, Münzen** und **Medaillen, Meubles** ꝛc. ꝛc. wird **Montag den 13. Mai a. c.** und an den folgenden **Tagen** in den Ressource-Sälen des neuen Hauses im zweiten **Stocke** zu Regensburg unter Leitung der Unterzeichneten aus freier Hand öffentlich versteigert.

Der photographisch-illustrirte Katalog wird durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, die Herren A. G. Liebeskind in Leipzig, A. Oetinger in Stuttgart und J. A. Finsterlin in München **gratis** versendet und belieben die verehrl. Interessenten ihre Bestellung auf denselben unter Beifügung einer Groschenmarke für Rückfrankatur bei den genannten Firmen baldgefälligst zu machen. Zu jeder Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit.

B. u. C. Scharold,
4149 kgl. Württemb. Hofantiquare in **Würzburg.**

Geschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Kleidern** jeder Art und neuester Façon unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung. Zugleich meinen Dank für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen.
4722 3b

Therese Weimann.
Untere Wöllergasse Nr. 1.

Das Dr. Göbel'sche Stipendium betr.

Das rubricirte Stipendium ist vom Jahre 1871/72 an in Erledigung gekommen und wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Dasselbe kann inhaltlich hoher Regierungsentschließung vom 9. Mai 1859 nur an solche Studirende verliehen werden, welche

a) in der Gemeinde Frickenhausen, k. Bezirksamts Ochsenfurt, heimathberechtigt sind,
b) den Nachweis eines fleißigen und erfolgreichen, über die Mittelmäßigkeit erhabenen Studiums, sowie eines tadellosen sittlichen Betragens, dann der wirklichen Bedürftigkeit erbringen und
c) bereits in die dritte Lateinschule eingetreten sind.

Außerdem wurde von hoher Kreisstelle bezüglich dieses Stipendiums noch festgesetzt, daß dasselbe stets nur einem Bewerber zu ertheilen, bei mehreren Bewerbern die größere Würdigkeit und Bedürftigkeit, bei Gleichheit dieser Verhältnisse aber das weiter vorgerückte Studium zu entscheiden habe und der sich auf die vorschriftsmäßige Studienzeit an Lateinschule, Gymnasium und Universität erstreckende Fortbezug von alljährlicher Erbringung der sub lit. a und b oben geforderten Nachweise abhängig sei.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre an die k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern zu stylisirenden Gesuche bei der unterfertigten Verwaltung — kgl. Regierungsgebäude, Zimmer Nr. 44 — binnen 4 Wochen von heute an einzureichen.

Würzburg, am 15. April 1872.

Kgl. Verwaltung des Dr. Göbel'schen Stipendienfonds.
Döppenschmitt.

Holzversteigerung
im kgl. Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) Am **Dienstag den 23. d. Mts. früh 9 Uhr** beginnend werden am Waldhause Einsiedel nächst der Arnsteinerstraße nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert.

I. Aus der Abth. Brandholz, sogen. Hohenroth:
32 Aspen-Nutzholz- } Abschnitte,
2 Kiefern- }
4 Eichenstangen,
766 Stere Aspen-, Kiefern-, Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
12 Stere dergl. Stock- und Brockholz,
50 Hundert Aspen- und Kiefern-Astwellen.

II. Aus der Abth. Gereuth:
500 Stk. Birken-Wagnerstangen,
31 Stere Birkenprügel- und Astholz,
11 Hundert Birkenastwellen.

Gramschatz, am 15. April 1872.

Der kgl. Oberförster:
Winkler. [2a

Schwarze Seiden-Sammete und Seidenstoffe

in überraschend, schöner Färbung, empfiehlt unter **Garantie**, bei möglichst billigen Preisen

Carl Knobel
am Kürschnerhof.

4787 Eine ruhige Familie von zwei Personen sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmern, Küche und Zugehör bis zum 1. August ds. Js. Gefällige Offerten nebst Preisangabe erbittet man durch die Expedition des Blattes unter **O. D.**

4790 Zu vermiethen auf 1. Aug. ein gesundes, freundliches **Logis** von 5—6 Zimmern und Zugehör Garten und Aussicht. Untere **Wöllergasse** Nr. 1.

4723 3b) **Mädchen**, welche das Maßnehmen und Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. Untere Wöllergasse Laden Nr. 1.

Zu vermiethen

ist im Zwinger Nr. 12 ein Logis von 4 Zimmern, Küche und allen übrigen Erfordernissen auf 1. August. 4782

Zu vermiethen

ist in der oberen Wöllergasse Nr. 7 der **2. Stock**, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai. (4789 2a)

4781. Ein viersitziges **Contorpult** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

4779. Ein einfaches solides **Mädchen** wird bis 1. Mai in Dienst zu nehmen gesucht.

4780 **Schön möblirte Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen. Büttnergasse 29/2.

4786 Zwei möblirte, sonnige **Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. **Blöhlein** Nr. 1.

4793 Schöner **Bux** ist billigst zu verkaufen. Näheres Exped.

Zu vermiethen sind:
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. 3858 6

4721 2b) **Klavier-Unterricht** wird gründlich ertheilt. Näh. in der Exp.

4704 3b) **Eine herrschaftliche Wohnung, in Mitte der Stadt, 1. Stock, von 6 Zimmern, Küche, Keller u. Mezanenzimmer, Stallung, Chaisenremise, ist auf 1. Mai oder 1. Aug. zu vermiethen. Wenn erwünscht, können auch 9 Zimmer gegeben werden. Näh. in der Exped.**

4695 2b) **Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Näheres obere Johanniterstraße Nr. 7 neu.**

4688 3b) Mehrere tüchtige **Maschinenschlosser**, sowie ein tüchtiger **Feuerschmied** und ein tüchtiger **Modellschreiner** finden dauernde und sehr lohnende Accordarbeit in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Reinhardt & Blümlein.

4690 3b) Ein Eß-Tisch zum Ausziehen, ein lakirter Servir-Tisch zum Aufschlagen, ein Mehlkasten, ein kleines Schränkchen, mehrere große Waschgelten sind zu verkaufen Neubaustraße Nr. 7 neu.

4615 4c) Ein Familienvater wünscht seine Tochter, 19 Jahre alt, welche im Nähen u. Sticken hinlänglich erfahren und gut erzogen, bei einer größeren Herrschaft als Zimmermädchen unterzubringen. Näh. in der Exp.

4529 2b) Ein abgeschlossenes **Logis** von 6 Zimmern und Salon, nebst sonstigem Zugehör ist auf 1. August dieses Jahres zu vermiethen bei
Georg Schubert
vor dem neuen Thor.

4699 2b) Tüchtige **Tapezier-Gehülfen** sucht
W. Ganzemüller.

4707. Leere Kisten und Fässer sind zu verkaufen bei
3b **Val. Hofmann.**

4354) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Neuergasse 14.

Holzversteigerung.

Im freiherrl. von Hutten'schen Reviere Steinbach, aus den Waldabtheilungen Schollenbrunn, Steinerschlag, äußere und innere Heeg und an zufälligen Ergebnissen im Harthacker ꝛc. wird am

Donnerstag, den 25. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Wirthshause nachverzeichnetes Holz öffentlich versteigert:

2	Kirschbaum- und	
1	Kiefern-Abschnitt	
72	Stere Buchen-Scheit-	
12	„ „	Knorz-
322	„ „	Prügel- u. Ast-
8	„	Buchen- u. Eichen-Anbruch-
36	„	Kiefern-Scheit- u. Prügel-
12	„	Birken-Prügel-
3	„	Salweiden-Prügel-
85	„	Aspen- mit Birken- und Salweiden- gemischtes Prügelholz,
24000	Buchen- und gemischte Wellen,	

sowie der Schlagabraum.

Steinbach, den 15. April 1872.

Freiherrl. von Hutten'schen Rentei.
Hager.

Holzversteigerung im Spessart.

Im Gasthause zum Löwen in Waldaschaff werden
Freitag, den 3. Mai l. J., früh 9 Uhr
aus dem

Reviere Waldaschaff

in den Waldabtheilungen Altwies, Zweigrund, Hirnschale, Königsweg, Stuhlrain, Attaute, Junganie, Seerain, Meisterrain und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten die nachverzeichneten Holzsortimente in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

2	Eichen-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,	
3	Stere — ein Meter langes — Eichen-Müffelholz IV. Cl,	
380	Eichen-Kleinnutzholzstangen — zu Wagnerholz geeignet,	
3644	Stere Buchenscheitholz I. Cl.,	
1394	„ „	Knorzholz,
413	„ „	Prügelholz I. Cl.,
401	„ „	„ II. „
761	„ „	Astholz,
53	„ „	unspaltig Klotzholz und
128	„	Eichen-Knorzholz.

Sämmtliches Holz ist vorschriftsgemäß nummerirt und wird der k. Oberförster zu Waldaschaff dasselbe den Kaufslustigen auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und sei hier nur vorläufig bemerkt, daß Kaufsliebhaber, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein müssen, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen haben.

Aschaffenburg, den 15. April 1872.

Königl. Forstamt.
Rötzger.

4644 3b Ein möblirtes **Parterrezimmer** und 1 Keller mit Faß ist auf 1. Mai zu vermiethen. Steingasse Nr. 12.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Extra-Beilage zum Würzburger Stadt- u

Zu dem Artikel der bayerischen Volks-Zeitung vom 15. ds., die Vergrößerung der städtischen Gasfabrik betreffend, dürfte noch Vieles beizufügen sein, das die Entfernung derselben auf einen Platz außerhalb der Stadt zur unumgänglichen Nothwendigkeit macht.

Bedenkt man, daß in nächster Nähe derselben drei Institute und eine Volksschule sich befinden, bedenkt man ferner, wie viel auf der einen Seite gethan wird, um Schulen nur zu gesunden Räumen umzugestalten, so muß man auf der anderen Seite erstaunen, mit welcher Sorgfalt unsere städtischen Collegien darauf bedacht sind, alle diese Gesundheitsmaßregeln durch diesen Plan wieder zu paralysiren.

Daß Schulen schon an und für sich die Brutstätten von Kinderkrankheiten aller Art sind, daß andauernder Aufenthalt der Kinder in der verdorbenen Luft der Schulzimmer den zarten in der Entwickelung begriffenen Körperorganismus derselben für die Kinderkrankheiten empfänglicher macht, in Folge dessen viele Kinder denselben erliegen oder für das ganze Leben siech werdenden, ist die allgemeine Ueberzeugung unserer erfahrensten Aerzte.

In Folge dieser Erfahrungen sucht man nun in neuester Zeit die Schulen mit bester Ventilation einzurichten, um den Räumen derselben stets möglichst viel frische Luft zuzuführen und die verdorbene zu entfernen.

Denkt man sich nun eine Steinkohlengasfabrik in solch' großem Betriebe und eine gut ventilirte Schule in nächster Nähe beisammen, so wird auch einem Nichtdenker das Resultat nicht schwer zu finden sein; auf der einen Seite wird die schlechte verdorbene Luft abgeführt und auf der anderen Seite bekommen Lehrer und Kinder als Ersatz statt frischer Luft die Miasmen der Fabrik.

Wie wird es dem Lehrer möglich sein tagtäglich in solch' verpesteten Räumen zu wirken und wer will unseren Kindern zumuthen den größten Theil der Tageszeit in denselben zuzubringen.

Die Folgen werden dann sicher nicht lange auf sich warten lassen und ist es Pflicht eines jeden Familienvaters jetzt, wo es noch Zeit ist, mit aller Energie auf Abwendung solchen drohenden Uebels hinzuwirken.

Niemand denke, ich wohne nicht in nächster Nähe und kann die Sache abwarten, sondern jeder soll die Zukunft seiner Kinder im Auge haben, damit er sich nicht später, wenn das Uebel unabwendbar hereingebrochen ist, den Vorwurf der Lässigkeit machen muß.

So hat die projektirte Erweiterung der jetzigen Fabrik unzählige Momente gegen, aber keinen einzigen für sich.

Nachdem nun die Anlage einer neuen Straße durch Beschluß der beiden städtischen Collegien zur Thatsache geworden, die Kosten hiezu sich auf 400,000 fl. belaufen und dadurch in nicht zu langer Zeit der Geldsäckel eines jeden Bürgers durch Anlagen ꝛc. in Mitleidenschaft gezogen werden wird, dies um so mehr, als die Anlage einer Ringstraße von der Ludwigstraße an das Pleichacherthor durch Einlegung der Wälle ꝛc. einen weiteren Aufwand von ca. 200,000 fl. erfordert, so wäre es unverantwortlich, durch Ausführung dieses Projectes den Werth des Grundbesitzes so vieler Bürger dieses Rajons um die Hälfte zu vermindern, ja sogar um Manche seines Geschäftes zur Unmö

Die Einführung der bedingt nothwendig, aber das Areal der jetzigen Anlage Raum genug bi Wasserwerk fast zwei Dritte selbst auch, wenn man sich dann für eine in nicht lange ßerung den Raum nehmen; Gewicht, daß die Fundation bei eine Tiefe von 16—20

In anderen größeren S technische Leitung in Händen liegen, sind allenthalben die Geleise verbunden, um die wenigen Kosten entladen zu l gegebenen Sachlage auch dur Kosten daran zu wenden un zulegenden Straße hemmend

Und wird die Verbindung Kosten erwachsen dann für tums Kohlen, wie sie die Fab Ersparung dieser Kosten wird i aufwand decken, welcher zur Ve etwa erforderlich ist.

Ein vorzüglich' geeigneter Bürgerspital eigenthümliche ca. nächst der Aumühle in unmittelb Lage und Fundationseigenschafte sind.

Unsere städtischen Collegien und dem dringenden Mahnen damit sie nicht einst die Flüch treffen, die durch derartiges einf und materiell zu Grunde geri

München, 11. April. In Sitzung gab die bevorstehende fabrik Anlaß zu etwas lebhafte der Gesellschaft selbst brachte z von der Lokalbaukommission g Seite einiger Adjazenten bereit Der zweite liberale Bezirksver der Bitte an den Magistrat, Fabrik die Genehmigung nicht derselben am südwestlichen En erung des Privilegiums an früheren Kollegien gewesen sei malige Gemeindeverwaltung je Das vom genannten Vereine sehr ernste und schroffe Vorwürf Kollegien, beschuldigt dieselben fidie, und veranlaßte dadurch Badhauser), der dieser früheren zum Ausdrucke lebhaften Bedau Ton. Es wurde beschlossen, reihen, die in Folge der eingel der Kreisregierung vorgelegt u

Druck von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 20 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 9 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 20 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 6 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 55 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 6 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 25 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 4 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3 U., Unteralterheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4½ U., Kunbar 5½ U. Ab.

№ 95. Freitag den 19 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Der von der Kammer der Abgeordneten angenommene Antrag des Hrn. Dr. Völk in Betreff des obersten Rechnungshofes wird vom Referenten der Reichsrathskammer, Frhrn. v. Frankenstein, in zwei Theile getheilt und beantragt, nur dem ersten Theil, die Umbildung des obersten Rechnungshofes betreffend, beizustimmen, den zweiten Theil aber — nach welchem jeder Kammer das Recht der Verfolgung eines Staatsbeamten wegen gesetzwidriger Verausgabung von Staatsgeldern eingeräumt werden soll — abzulehnen, weil nach Ansicht des Hrn. Referenten durch die Annahme einer solchen Bestimmung im Hauptprinzip die Verfassung verletzt würde. Der Antrag soll demnach nun also lauten: „Es sei an Se. Maj. den König die allerehrfurchtsvollste Bitte zu richten, Allerhöchstderselbe wolle geruhen, dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf über die Umbildung des obersten Rechnungshofes vorlegen zu lassen, wonach derselbe eine dem Ministerium gegenüber selbständige Behörde zu bilden habe, welche die Kontrole des ganzen Staatshaushaltes zu führen und über die Einhaltung der Etatsgesetze den Kammern Mittheilung zu machen hat." (Stimmt die Kammer der Reichsräthe dem Antrage nur in dieser Fassung bei, was wahrscheinlich der Fall sein wird, dann ist ein Hauptzweck des Völk'schen Antrages jedenfalls vereitelt.)

Tagesneuigkeiten.

Die erledigte Stelle eines Hausgeistlichen im Zuchthause dahier wurde dem bisherigen Militärcuratus Hrn. Dr. Stahl übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. April 1872. Zahlungsanweisung für 4 Wagenladungen Dioritsteine, mit welchen Probepflasterungen vorzunehmen sind. — In den beiden obern Knabenklassen (11 bis 13 Jahr) der deutschen Schulen soll das Turnen von diesem Sommersemester an als obligatorischer Lehrgegenstand zur Einführung kommen. — Abordnung eines magistratischen Vertreters zu dem im Juliusspitale abzuhaltenden Pfründner-Concurs. — Für das im heurigen Jahre dahier stattfindende landwirthschaftliche Kreisfest wird ein Zuschuß von 2000 fl. aus der Stadtkasse bewilligt. — Vermiethung der Wohnungen im Hause Domstraße Nr. 10 mit Beibehaltung der seitherigen Miethzinse. — Der Bau des Gerbrunner Weges wird dem meistbietenden Submittenten übertragen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XVI. Verhandlung. 2 Anklage gegen Leonhard Vetter, 36 J. alt, ledigen Müller von Erbstetten, jetzt in Eggenhausen, wegen eines Verbrechens der Münzfälschung und eines Vergehens des Diebstahls. In dem Dorfe Eggenhausen wurden von dortigen Geschäftsleuten in den Mon. Okt. 1871 bis Anfangs Jan. 1872 verschiedene falsche Münzen, darunter 1 Holländer Gulden, ein ⅓ Thaler, ein 2½ Groschenstück, sowie mehrere Sechser eingenommen, bezw. bei denselben auszugeben versucht, und richtete sich der Verdacht alsbald auf den Angeklagten, welcher vom Okt. 1871 an die dem Schmied Neeser in Würzburg gehörige Mühle in Eggenhausen auf dessen Rechnung betrieb. Auf diesen Verdacht hin wurde am 12. Jan. in dessen Wohnung Nachsuchung vorgenommen, welche auch von dem günstigsten Erfolge begleitet war. In einer Kammer fand man nämlich 52 neugeprägte Münzen, theils Sechser, theils 2½ Silbergroschen, ferner verschiedene zur Anfertigung von Münzen taugliche Werkzeuge und 2 Tigel, in welchen sich noch geschmolzenes Blei befand. Auf dieses hin wurde Vetter in Haft genommen. Der am 13. Januar c. vom k. Untersuchungsrichter vorgenommene Augenschein verbunden mit einer genauen Durchsuchung der Mühle lieferte für Vetter gleichfalls ein sehr wesentliches Ergebniß. Trotz dieser, jeden Zweifel der Schuld beseitigenden anschließenden Verdachtsgründe, stritt derselbe doch die ihm zur Last gelegte That in Abrede. Allein Alles was derselbe zu seiner Entlastung vorbringt, erweist sich ohne Ausnahme als unwahr und so namentlich dessen Behauptung, daß er bei seinem Einzuge in die Eggenhäuser Mühle im Mühlenraume unter einem Kasten einen Pack aufgefunden habe in welchem sich die beregten falschen Münzen befunden hätten. Daß aber Vetter sich mit dem Gießen falscher Münzen befaßt, erhellt schlagend aus dem in seinem Besitze befindl. Werkzeuge, insbesondere den Eisenstücken mit runden Ausschnitten, welche nach dem Gutachten des k. b. Haupt-Münz- und Stempelamts offenbar zu dem Zwecke angefertigt wurden, um die Formen vor dem Gusse fest einzufügen; ferner betrifft das vorgefundene metallurgische Recept eine Mischung von Zinn, Blei und Wismuth, welche sich zum Abgießen in Formen sehr wohl eignet. — Im Mon. Dezb. 1871 wurden dem Bürgermeister Joh. Bg. Christ, dem Bauern Ad. Christ und Joh. P. Popp von Eggenhausen aus ihren Weinbergen 257 St. Pfähle im Gesammtwerthe von 3 fl. entwendet. Da eine Anzahl solcher Pfähle bei der obenberegten Haussuchung im Besitze des Vetter vorgefunden wurde, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag, vielmehr der gegen ihn vorliegende Verdacht durch seine unwahre Behauptung, die Pfähle bei seinem Einzuge in der Mühle vorgefunden zu haben nur noch verstärkt wird, so kann auch hier nicht zweifelhaft sein, daß Vetter den bezeichneten Diebstahl verübt hat. — Auf Grund des nach kurzer Berathung gefällten Wahrspruches der Geschworenen — Obmann: Hr. Joh. Nikolaus Ziegler von Großrheinfeld — wurde Leonhard Vetter des ihm zur Last gelegten Verbrechens der

tized by Google

Münzfälschung für schuldig erklärt und vom Schwurgerichtshofe in eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt. Der k. Staatsanwalt I — Hr Rüdel — hatte 6 Jahre Zuchthaus und 6 J. Verlust der bürgerl. Ehrenrechte — der Vertheidiger — k. Advocat Hr. Wiesner — 8 Mon. Gefängniß beantragt — Geschworne waren die HH. Bruder, Schimmel, Ruoff, Bürger Nees, Körblein, Günter, Maurer, Bauer, Geßner, Gehring und Riegler.

Am 9. ds. Mts. ist die von Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin und Königin von Preußen in's Leben gerufene „Kaiserin Augusta-Stiftung," eine für Töchter von deutschen Offizieren, Militär-Beamten, Militär-Geistlichen, Aerzten und ihnen gleich zu stellenden Vertretern des rothen Kreuzes, welche in dem letzten Kriege gegen Frankreich gefallen oder in Folge der in demselben erlittenen Verwundungen und Beschädigungen, oder in Folge von Krankheiten gestorben sind, gegründete Bildungs- und Erziehungs-Anstalt zu Charlottenburg, eröffnet worden. Wir glauben hierauf mit dem Bemerken aufmerksam machen zu sollen, daß der kgl. preuß. Geheime Ober-Finanzrath und Präsident Gamet zu Berlin, Vertreter des Kuratoriums der genannten Stiftung, Frau Generalin Freifrau von der Tann, Excellenz, aufforderte, „Töchter bayerischer Offiziere ꝛc., die im letzten Kriege in so ruhmreicher Weise gekämpft haben und geblieben oder gestorben sind, dem Kuratorium der Stiftung in Vorschlag bringen zu wollen." Gesuche um Aufnahme, welche in der Regel nicht vor vollendetem 10. und nicht nach vollendetem 13. Lebensjahre der Mädchen statt hat, sind daher in Bayern zunächst an Frau Generalin Freifrau von der Tann (München, von der Tannstraße 7) zu richten, welche auch zur Ertheilung aller etwa gewünschten Aufschlüsse jederzeit mit Vergnügen bereit ist.

In Berücksichtigung der während des deutsch französischen Krieges gemachten Erfahrungen sollen die Bedienungsmannschaften der Fußbatterien und Festungs-Kompagnien unserer Artillerie-Reg. mit Handfeuerwaffen ausgerüstet und auf die Handhabung und den Gebrauch derselben für den Einzelnkampf eingeübt werden, um bei einem direkten feindlichen Angriffe durch Infanterie oder Reiterei im Vereine mit der beigegebenen Bedeckungsmannschaft dem Angriffe begegnen, beziehungsweise denselben abweisen zu können. Das Bedürfniß hiezu hat sich, besonders in der letzten Zeit des Feldzuges, so eklatant herausgestellt, daß gen. Mannschaften mit erobrten Chassepotgewehren versehen wurden; diese blieben bis nach erfolgtem Einmarsche in die Garnison in den Händen der Leute. Einigemale war diesen Gelegenheit gegeben, erfolgreichen Gebrauch von der Feuer- und Stichwaffe zu machen.

Eingesandt. (Bedeutung und Werth der Volksbibliotheken.) „Sage mir mit wem du gehst, und ich sage dir wer du bist." Mit Hinblick auf dieses Sprüchwort kann man auch sagen: Sage mir ob und was du lieset und ich sage dir deine Neigungen und wohin sie führen." — In richtiger Würdigung dessen, daß eine gute Litteratur, Bücher, welche die Menschen mit der großen Schöpfung, mit der Natur und ihren Kräften, mit den Produkten des Fleißes und der Kunst, mit den Geschicken der Völker, mit den Einflüssen auf ihre Geschicke und Mißgeschicke u. s. w. bekannt machen, gewiß Jedem eine willkommene Unterhaltung und mehr als das bieten; daß ein gutes Buch, welches einem treuen Freunde gleich, uns die ungeschminkte Wahrheit sagt, ein sehr schätzenswerther Begleiter und Rathgeber im Leben; in dieser Würdigung wird es da und dort unternommen und soll demnächst auch hier ins Leben treten, Jedem, der Lust und Liebe zum Lesen und zu seiner geistigen Erholung hat, gute Bücher, erzählenden und wissenschaftlichen Inhalts unentgeldlich leihweise zu verschaffen. Wer die Menschen wahrhaft liebt, muß ihnen auch Freuden bereiten; von diesem Gedanken ausgehend wird der Verein für Volksbildung durch gute Bücher seinen Mitmenschen Freude zu bereiten und sich ihnen nützlich zu machen suchen und giebt sich schon im Voraus der Hoffnung hin eine recht rege Betheiligung zu sehen.

Die Erstkommunionfeier der Kreisgewerbschule dahier findet künftigen Sonntag in der Neubaukirche statt, und zwar beginnt dieselbe Morgens um ½9 Uhr, der Nachmittagsgottesdienst um 3 Uhr.

Schweinfurt 18. April. Am künftigen Sonntag wird Herr Bischof von Reißmann von Würzburg in Grafenrheinfeld die Feier der Firmung vornehmen. Die Kirche und Straßen des Ortes werden aus diesem Anlasse entsprechend geschmückt. (Tgb.)

München, 17. April. Minister Graf Hegnenberg, welcher bei den Kammerverhandlungen über den von der Regierung geforderten Bedarf für die Gesandtschaften an außerdeutschen Höfen, trotz einem nicht unerheblichen Unwohlsein an seinem Platze war und mit ebenso großer Entschiedenheit als glücklichem Erfolg den Standpunkt der Regierung vertheidigte, wurde kurze Zeit nach Beendigung der Sitzung durch ein huldvolles Schreiben Sr. Maj. des Königs ausgezeichnet. (Allg. Ztg.)

München, 17. April. Dem Vernehmen nach steht in der ganzen deutschen Armee eine Trennung der reitenden Artill. Reg. von der übrigen Artillerie in der Weise bevor, daß erstere auch im Frieden unter das Commando der Cavallerie-Commandos zu stehen kommen sollen; ebenso ist eine Vermehrung um 52 reitende Batterien in Aussicht genommen. (F. K.)

München, 17. April. Man wird sich erinnern, daß am 14. August v. J. der französische Architekt Desmuyt von einem bayerischen Soldaten in räuberischer Absicht ermordet wurde und daß der Verbrecher vom Militärbezirksgericht zu Landau zum Tode verurtheilt und diese Strafe im Gnadenwege in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt wurde; Se. Maj der König hat nun der Wittwe des Ermordeten, Madame Amalie Desmuyt in Paris eine einmalige Unterstützung von 3500 Francs zu gewähren geruht.

Nach dem „Fr. Anz." sind circa 3000 Morgen Gemeindewaldungen von Enkheim, Bergen, Fechenheim und Dörnigheim sowie die Mainkur behufs Anlage einer Pulverfabrik in der Nähe von Frankfurt an den Staat um die Summe von 700,000 Thlr. verkauft worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Reichstagssitzung. Nachdem die Wahl Forchhammers (Kiel) für giltig erklärt worden, findet die 1. Berathung des Militärstrafgesetz-Entwurfes statt. Bundeskommissär Friedberg charakterisirt die Hauptgesichtspunkte des Gesetzes und hebt namentlich hervor, daß man das Militärrecht möglichst, so weit es die militärische Disciplin zulies, dem bürgerl. Rechte assimiliren wollte. Die Regierung werde sich allenfallsigen Verbesserungen des Gesetzes nicht geradezu widersetzen, bitte aber neben dem rechtlichen, auch den militärischen Gesichtspunkt im Auge zu behalten. Das Gesetz beseitige den großen Uebelstand der Verschiedenheit der Militärstrafgesetze Deutschlands und werde der deutschen Armee erneut das Gefühl der Zusammengehörigkeit geben. Nachdem in der hierauf folgenden General Discussion Völker, Schwarze und Meyer (Thorn) das Wort genommen, wurde die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. Nächste Sitzung Montag.

Was die neuen deutschen Festungsanlagen am Oberrhein anlangt, so erscheint es nach der „B. B.-Z." nun doch wahrscheinlich, daß Breisach als Festung erhalten bleiben und in seinen Werken entsprechend erweitert werden dürfte. Es wird neuerdings namentlich dessen Bedeutung als Rheinübergangspunkt, wie als Schlüssel des für die Verbindung mit dem Donaukanal und als die Angriffspforte auf Süddeutschland doppelt wichtigen Höllenthals hervorgehoben. Es würde dann Alt-Breisach mit in den Befestigungsgürtel hineingezogen und Alt- und Neu-Breisach durch eine feste Brücke verbunden werden. Nach zielen die gemachten Vorschläge dahin, zwei Forts, das eine bei Algolsheim, das andere bei Biesheim auszuführen, wogegen das schon vorhandene Fort Mortier wahrscheinlich in Wegfall treten würde. Nun handelt es sich indeß bei dieser Festungsanlage offenbar nur um ein Projekt, das jedenfalls wohl erst mit der Rückgabe Belforts an Frankreich in Ausführung treten dürfte. Andererseits wird neuerdings die Aufgabe von Rastatt in Vorschlag gebracht, welcher Platz nach der Erwerbung von Straßburg und Metz und bei der Forterhaltung von Germersheim allerdings seine frühere fortifikatorische Bedeutung fast ganz verloren haben dürfte.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. April. Einer Meldung des „Agence Havas" zufolge, hat die französische Regierung von Deutschland niemals einen Aufschub in Betreff der Invollzugsetzung der Postconvention verlangt. Der Minister Goulard und der Generalpostmeister Rampont bereiten alle nothwendigen Instructionen vor, um die Arbeit der Commission zu beschleunigen. Es ist daher wahrscheinlich, daß die Nationalversammlung noch vor 1. Mai über die Postconvention abstimmen können wird.

Großbritannien. London, 17. April. Die dem Parlament in der Alabama-Angelegenheit vorgelegte Gegenprozeßschrift verweigert in der Einleitung ausdrücklich auf die Anschuldigung wegen feindlicher Motive und unfreundlicher Neutralität, so wie auf die indirekten Schadenansprüche einzugehen. Sie kritisirt den Charakter eines Theils der amerik. Beweisführung und beant-

it besonders die Rekapitulation der Klagen wegen jedes einzelnen Schiffes. Die Schrift will die Arbeiten des Schiedsgerichts auf die Prüfung der direkten durch die Zerstörung von Schiffen und Eigenthum verursachten Verluste beschränkt wissen, hält die Vergütung der Zinsen für unzulässig und hebt schließlich die Schwierigkeiten und Gefahren hervor, welche den neutralen Mächten aus den Gesetzen erwachsen würden, die Amerika einzuführen beabsichtigt.

Amerika. New-York, 17. April. Die Antwort des Sekretär Fish auf die britische Note vom 20. März ist heute nach England abgegangen. Washingtoner Correspondenzen mehrerer Newyorker Zeitungen versichern, daß die Regierung beschlossen habe, die indirekten Schadenansprüche in der Alabama-Angelegenheit zurückzuziehen.

Landtag.

München, 17. April. Nach der Ansicht der mit dem Geschäftsgang des Landtags wohl vertrauten Abgeordneten ist es unmöglich, bis zum 24 April die von der Regierung eingebrachten Gegenstände vollständig zu erledigen, weßhalb der Landtag abermals bis zum Schlusse dieses Monats verlängert werden dürfte.

München, 17. April. Dem Vortrage des Abg. Frhrn. v. Fuchs über den Etat für Industrie und Kultur entnehmen wir folgendes: Für die polytechnische Schule in München wurden vom Ausschuß 138,100 fl. (Regierungspostulat 144,086 fl.), für die Industrieschulen 80,000 fl. (Reg.-Post. 83,799 fl.) genehmigt. Die Industrieschule Kaiserslautern soll am 1. Oktober eröffnet werden. Für die Realgymnasien genehmigt der Ausschuß 96,000 fl. (Reg. Post. 99,251 fl.), für die Veterinärschulen 31,490 fl. unverändert), für die landwirthschaftliche Centralschule Weihenstephan 17,000 fl. (Reg. Post. 17,685 fl.). Nach dem neuen Gehalts Regulativ berechnen sich die Besoldungen auf diesen Etat wie folgt: 3 Beamte im Kultusministerium 6000 fl. (mehr 500 fl.), 12 Professoren der Realgymnasien 72,200 fl. (mehr 12,025 fl.), 24 Professoren der Industrieschulen 43,000 fl. (mehr 10,050 fl.), 37 Beamte ꝛc. ꝛc. der polytechnischen Hochschule München 56,300 fl. (mehr 5500 fl.), 8 Professoren der Veterinärschule 14,800 fl. (mehr 2840 fl.), Centralschule Weihenstephan: 7 Professoren 12,600 fl. (mehr 1785 fl.), Gesammtsumme: 204,900 fl. (mehr 32,060 fl.). Die Funktionsgehalte der nichtstabilen Bediensteten betragen unter Zurechnung der Aufbesserung mit 20 Proz.: polytechnische Schule (28) 41,674 fl. (mehr 2336 fl.), Industrieschulen (43) 70,872 fl. (mehr 4174 fl.), Realgymnasien (34) 7680 fl. (mehr 536 fl.), Central Thierarzneischule (11) 3960 fl. (mehr 790 fl.), Centralschule Weihenstephan (11) 4450 fl. (mehr 890 fl.), Gesammtsumme 48,626 fl. (mehr 9726 fl.).

München, 18. April. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde der Etat für Cultur und Industrie nebst den Landbauausgaben ohne Debatte nach den Ausschußanträgen angenommen und die Frage, ob über den in voriger Woche mit Stimmengleichheit in 1. Lesung abgelehnten Antrag auf Einführung der zwangsweisen Wiedervimpfung nochmals in 2. Lesung zu berathen sei, auf Grund der Geschäftsordnung verneint. Nächste Sitzung morgen (Etat des Cultusministeriums). — Die Reichsrathskammer hat heute nach längerer Debatte den Freytag'schen („Gründer"-) Antrag in bedeutend modifizirter Fassung angenommen.

Wien, 15. April. Bei der Verloosung des Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 gewannen ferner je **3000 fl.** S. 108 Nr. 19, S. 1786 Nr. 24 und S. 2514 Nr. 90; je **2000 fl.** S. 395 N. 93, S. 1786 N. 4 und S. 3370 N. 96; je **1000 fl.** S. 108 N. 78, S. 395 N. 100, S. 2514 N. 7 und 77 und S. 3370 N. 39 und 98; weiter gewinnen zu **500 fl.** S. 108 N. 41 und 53, S. 395 N. 83, S. 842 N. 2, 24 und 50, S. 1786 N. 2, S. 2071 N. 54 u. 93, S. 2514 N. 97, S. 2802 N. 21 92 u. 61 und S. 3370 N. 28 u. 58, und endlich gewinnen je **100 fl.** S. 108 N. 18, 26 u. 95, S. 395 N. 3, 19, 27, 29, 69 u. 96, S. 842 N. 56, 70 u. 91, S. 1786 N. 63, 82 u. 86, S. 2071 N. 15, 23, 28, 32, 66 u. 96, S. 2514 N. 87, S. 2802 N. 33, 40 u. 50 und endlich S. 3370 N. 8, 15, 21, 46 und Nr. 85. Auf alle übrigen in den verloosten 8 Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 750 Gewinn-Nummern der Prämienscheine fällt der geringste Gewinn von je 170 fl österr. Währg.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 18. April. Die an der gestrigen Nachbörse durch eingetroffene überaus schlechte Wiener Notirungen eingetretene Deroute, welche sich auch in Berlin bemerkbar machte, brachte eine Wirkung hervor, die Vielen nur angenehm sein kann; dadurch, daß sie die Course beträchtlich herunterwarf, sachte sie die lange zurückgehaltene Kauflust an, und in Berlin sowohl wie hier wurden heute zahlreiche Käufe abgeschlossen und das Geschäft trug wieder einmal seit längerer Zeit einen ziemlich belebten Charakter. Namentlich ging es auf dem Spekulationsgebiete recht lebhaft zu und Creditaktien wurden bei 345½ gern abgenommen; auch Staatsbahn bei 384¾ in größerem Umsatz, ebenso wie Lombarden bei 205½—206. Nationalbank weniger im Verkehr, 886. Für Bahnen machte sich auch mehr Frage geltend, und gingen Elisabeth, Nordwest Alföld und namentlich Donau Trau wieder etwas höher. Bayer. Ostbahn beliebt. Prioritäten dagegen waren noch unbelebt, während Pfandbriefe theilweise, wie z. B. Meininger, in einigen Umsatz waren. Banken hielten sich gleichfalls besser und waren heute besonders Darmstädter gefragt. Die hiesigen Institute bei den billigeren Coursen zahlreich gekauft. Staatspapiere preishaltend und in einzelnen kleinen Posten vorhanden. Oesterreichische Rente eine Kleinigkeit besser. Loose ohne Verkehr. Wiener Wechsel etwas höher. — **Abends** 6½ Uhr. (Effektensocietät.) Staatsbahn 385½—86¾ bez., Creditaktien 345—½ bez., Lombarden 206⅝—207 bez., Silberrente 62¾ bez., 3% neueste Spanier 29⅛ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¾ bez., 4½% 99¾ bez., 4% 95½ G., Grundr. Abl.-Obl. 95— G., Prämien Anleihe 114— G., Bayer. Ostbahn 148⅝ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅞ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 28:

Text: Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Poly Henion). (Forts.) — Heinrich Sontheim, königl. württembergischer Kammersänger. — Lenzesblüthen. — Die letzten Trümmer eines Wracks. — Unglückseliges Flötenspiel. Erzählung von Ernst Paqué. — Aus der Alpenwelt. I — Das Enkelkind. Ein Lebensbild aus den Waldbergen von P. K. Rosegger. — Chateaubriand — Ein Begräbniß in Venedig. — Maria Theresia u. die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Forts.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Mannigfaltiges. — Offene Correspondenz. — Arithmogryph. — Bilderräthsel.

Illustrationen: H. Sontheim, königl. württembergischer Kammersänger. Nach einer Photographie von C. Kolb. — Lenzesblüthen. — Die letzten Trümmer eines Wracks. — Ansicht von Innsbruck. — Ruinen der Burg des Heinz von Stein bei Seeon. — Schloß Ambras mit der Martinswand. — Das Etschthal in Tyrol. — François August de Chateaubriand. — Ein Begräbniß in Venedig.

Frisch eingetroffen **Gebirgs-Schweinfett à Pfund 20 kr. bei größerer Abnahme billiger, gute Kartoffeln,** besonders zum **Legen schöne Sorte** werden billig verkauft. Auch ist eine Parthie **Wiesenkummel** billig zu verkaufen sowohl auf dem Markte als auch im Hause bei **Valentin Uhl's Samenhandlung.**

4½% Pfandbriefe der südd. Bodencreditbank München.

Wir beehren uns mitzutheilen, daß die definitiven Stücke eingetroffen sind und in unserem Bureau während der Geschäftsstunden in Empfang genommen werden können.

Wüstefeld & Thomasius.

4890 Am Samstag Nachmittag wurde ein **Fauste-montre** gefunden. Näheres Obere Wöllergasse Nr. 7 über 3 Stiegen.

Oelfässer

verkauft

2b) **Joh. Pet. Ehemann.**

4848) Einen **Gesellen** nicht

36) **Valentin Blank,**

Spenglermeister in Stiftshang.

4833) **Mädchen,** welche im Kleidermachen gut geübt sind, finden sogleich Beschäftigung Domstraße Nr. 21. 2b

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Altersklasse 1851/2 betr.

Nach dem vom k. Landwehrbezirkskommando Schweinfurt mit dem k. Bezirksamt Würzburg vereinbarten Geschäftsplane findet das heurige Ersatzgeschäft zur Aushebung der Altersklasse 1851/2 für den Bezirksamts-Sprengel Würzburg

vom Dienstag, den 21. bis Samstag, den 25. Mai l. Js., jedesmal von Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr an am Sitze des k. Bezirks-Amts (Rückermaingebäude) dahier statt,

und zwar in der Reihenfolge, daß

a) **am Dienstag, 21. Mai, Vormittags** die öffentliche Verbescheidung aller Gesuche um zeitweise Befreiung oder Aussetzung der Einreihung nach Art. VIII, XI und XII des Wehrverfassungsgesetzes vom 30. Januar 1868, sowie die Feststellung der Bezirksliste durch Streichung der Freiwilligen, zeitweise Befreiten und Unwürdigen,

b) am **Dienstag, 21. Mai, Nachmittags** und **Mittwoch, 22. Mai, Vor- und Nachmittags die Visitation** der auf der Bezirksliste Verbliebenen aus den Gemeinden **rechts des Mains**, ferner dieselbe **am Donnerstag, 23. und Freitag, 24. Mai, Vor- und Nachmittags** von den Gemeinden **links des Mains**, endlich

c) **am Samstag, 25. Mai, Vormittags, die Loosung** sämmtlicher für tauglich Befundenen aus dem ganzen Bezirke,

vorgenommen werden wird.

Hiezu haben sich sämmtliche Wehrpflichtige der zum heurigen Ersatzgeschäfte berufenen Altersklasse 1851/2, sowie die hiezu besonders Verwiesenen aus früheren Altersklassen, mit alleiniger Ausnahme der bereits freiwillig Zugegangenen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Folgen rechtzeitig zu stellen, wobei übrigens bemerkt wird, daß am **Dienstag, den 21. Mai, Vormittags** nur Diejenigen zu erscheinen brauchen, welche ein Befreiungsgesuch angemeldet haben, ingleichen daß am selben Tage **Nachmittags** und **Mittwoch 22.** nur die Wehrpflichtigen aus dem Distrikte rechts des Mains, **Donnerstag 23.** und **Freitag 24.** aber nur die aus dem Distrikte links des Mains, sich einzufinden haben, während am **25.** sämmtliche Taugliche aus beiden Distrikten präsent sein müssen.

Würzburg, 12. April 1872.

Königliches Bezirksamt.
Nickels.

Ungarische Mehle

billigst bei

3c 4765] **Johann Eisfelder,**
Dominikanerplatz.

Stamm- und Brennholz-Versteigerung.

Aus dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Rangen" werden am

Dienstag, den 30. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr beginnend,

40 Eichenstämme zu Bahnschwellen, Bau- und Nutzholz, sowie zu Holländern sich eignend,
153 Stere Eichen-, Buchen- und Birken-Scheit-, Knorz- Prügel- und Astholz, ferner
12 Stere gemischtes Stockholz, endlich
2500 Eichen-, Buchen- und Birken-Astwellen

an den Meistbietenden öffentlich, und zwar auf dem Schlage, versteigert.

Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht.

Gramschatz, den 17. April 1872.

Adelmann, Bürgermeister.

Stroh-Hüte, die neuesten Formen, für Damen und Kinder, in reicher Auswahl, empfiehlt billigst

F. J. Scheblein. Schustergasse.

Für Modistinnen und Wiederverkäufer besonderen Rabatt.

Das Waschen Färben und Façonniren getragener Hüte wird pünktlichst nach den neuesten Formen ausgeführt.

Markt Verlegung.

Wegen Zusammenfallens mehrerer Jahrmärkte in umliegenden Gemeinden wurde der auf Sonntag den 5. Mai dahier anstehende Jahrmarkt auf

Sonntag, den 12., u. Sonntag, den 13. Mai 1872,

verlegt.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Lohr, den 17. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Keßler. 4877

Gläubigerladung.

Auf Antrag des Anton Schmitt, Krämers und Wirths von Leubach bei Fladungen lade ich dessen Gläubiger

Freitag den 26. d. Mts., früh 8 Uhr

in meiner Amtsstube persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Vertreter zu erscheinen

zur Liquidation ihrer Forderungen, dann zur gütlichen Beschlußfassung über die Behandlung des schuldnerischen Vermögens, die Vorzugsrechte und Befriedigung der Gläubiger.

Im Falle, daß kein gütliches Abkommen zu Stande käme, steht die Eröffnung des Gantverfahrens in Aussicht.

Mellrichstadt, den 16. April 1872.

Langenbrunner, k. Notar.

Holz-Versteigerung.

Am 30. April, Nachmittags 1 Uhr werden in Hausen A., Bez.-A. Karlstadt

60 Eichenabschnitte

zu Bahnschwellen geeignet versteinen.

Hausen A., den 18. April 1872.

Attenhöfer, Bürgermeister.

Holzversteigerung

im kgl. Reviere Gramschatz.

(Einsiedel.) **Am Dienstag den 23. d. Mts. früh 9 Uhr** beginnend werden am Waldhause Einsiedel nächst der Arnsteinerstraße nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert.

I. Aus der Abth. Brandholz, sogen. Hohenroth:

32 Aspen-Nutzholz- } Abschnitte,
2 Kiefern- „ }
4 Eichenstangen,
786 Stere Aspen-, Kiefern-, Birken-Scheit-, Knorz-, Prügel-, Ast- und Anbruchholz,
12 Stere dergl. Stock- und Brockholz,
50 Hundert Aspen- und Kiefern-Astwellen.

II. Aus der Abth. Gereuth:

500 Stk. Birken-Wagnerstangen,
31 Stere Birkenprügel- und Astholz,
11 Hundert Birkenastwellen.

Gramschatz, am 15. April 1872.

Der kgl. Oberförster:
Winkler. [2b

Raucher

einer ausgezeichneten 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 Kreuzer-Cigarre sendet Probekistchen in ¼ Verpackung gegen Nachnahme die **Cigarrenhandlung**

Friedrich Böhm,
Kaiserslautern.

4880 6a (2144)

4713 3c) Ein **Flügel** für Anfänger ist um 16 fl. zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4688 3c) Mehrere tüchtige **Maschinenschlosser**, sowie ein tüchtiger **Feuerschmied** und ein tüchtiger **Modellschreiner** finden dauernde und sehr lohnende Accordarbeit in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Reinhardt & Blümlein.

4690 3c) Ein Eß-Tisch zum Ausziehen, ein lakirter Service-Tisch zum Aufschlagen, ein Mehlkasten, ein kleines Schränkchen, mehrere große Waschgelten sind zu verkaufen Neubaustraße Nr. 7 neu.

Digitized by Google

Sänger-Verein.

Montag, den 22. April, Abends ½8 Uhr in den Sälen des **Platz'schen Gartens**

Musikalisch-dramatische Abend-Unterhaltung.

Zur Aufführung kommen:

1) „Die Dienstboten", Lustspiel in 1 Aufzug von R. **Benedix.**
2) „Der Strike der Schmiede", dramatische Scene von Fr. Copée, deutsch von Eduard Mautner.
3) „Die Marquise von Arteroux", komische Oper in 1 Aufzug. **Musik von B. E. Becker.**

Der Zutritt ist nur gegen für je eine Person gültige Karten gestattet, welche an die Mitglieder des Sängervereins, sowie an Nichtmitglieder unter den früheren Bedingungen (für die Mitglieder nach Zahl ihrer Familienangehörigen) **abgegeben werden,** und zwar am Sonntag, den 21. April Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Gesellschaftslokale (Theaterhaus).

Nach Ende der Vorstellung finden noch Vorträge der Musik-Capelle Concordia und des Sängervereins statt.

Der Ausschuß.

Nächsten Dienstag und Mittwoch bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Feinstes Speise-Schweinefett

per Pfund 20 kr.

bei Mehrabnahme billiger.

Johann Eisfelder,
Dominikanerplatz.

3c 4764]

Haus-Verkauf

4883) Ein **kleines Haus,** in gutem Stande, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

Ein Gärtchen

wird zu miethen gesucht in der Nähe der Ludwigsstraße. Adr unter **M. E.** in der Expedition ds. Bl. (4895

4901 2a) **Eine Wohnung** von 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen Semmelsstraße Nr. 14

4900 3a) Ein **Mansarden-Logis,** bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Holzlage, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist auf den 1. August zu vermiethen 2. Distr., Katzengasse Nro. 6.

4897) **Ein goldener Ohrring** wurde verloren. Abzugeben untere Wörthstraße Nr. 8.

4886) Ein noch wenig gebrauchter **Doppel-Schrank** ist billig zu verkaufen. Kapuzinergasse Nr. 25½.

4885 Mehrere **Kleinarbeiter** und einen **Tagschneider** sucht

K. Lender,
Schneidermeister.

Casanova-Album.

30 Originalradirungen von M. Berthold. gr. Quart in eleg Carton. Preis 1 Thlr. Soeben erschienen. Zu beziehen direct von der Verlags-Anstalt in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. (4876 6a

---

4903 Gefunden ein **goldener Siegelring.** Näh. Exp.

4898 Am Samstag ist **Sauerkraut** zu verkaufen am Schmalzmarkt.

4887 Zum **Soutachiren u. Sticken** wird vorgezeichnet. Rennerer Gasse Nr. 2.

4899 Ein **ordentlicher junger Mann** sucht eine Stelle als Hausknecht. Näh. in der Expedition.

4889 Ein freundliches, sonniges **Logis** von 5 ineinander gehende Zimmer, heller Küche und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen. Brunnbachergasse Nr. 19.

4888 Eine **goldene Brosche** wurde im Hofgarten verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

4896

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die traurige Nachricht von dem Tode meines innigstgeliebten Vaters

Herrn

Gottfried Hell,

Magistrats-Sekretär dahier.

Derselbe ward geboren am 15. November 1810 zu Viechtach in Niederbayern und starb in Folge einer Lungenlähmung am 17. April 1872, Abends 5¾ Uhr in einem Alter von 61 Jahren und 5 Monaten.

Die feierliche Beerdigung findet am Freitag, den 19. April, Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Montag, den 22. April, früh 10 Uhr im hohen Dom statt.

Um stilles Beileid bittet

Würzburg, den 18. April 1872.

der tieftrauernde Sohn:
F. H. Hell, cand. jur.

Bekanntmachung.

Erbauung eines Armenhauses in Arnstein betreffend.

In der Stadtgemeinde Arnstein soll ein neues Armenhaus erbaut werden und ist der Kostenvoranschlag hierüber mit Einschluß der Kosten für unvorhergesehene Fälle auf 4800 fl. festgestellt.

Termin zur Verakkordirung der Arbeiten steht auf

Donnerstag, den 25. April ds. Jrs.,
Vormittags 10 Uhr

im Rathhause dahier an.

Indem man Obiges zur Kenntniß Uebernahmslustiger hiemit veröffentlicht, wird noch beigefügt, daß die Baupläne, der Kostenvoranschlag und die Versteigerungsbedingungen im Rathhause dahier zur Einsicht offen liegen, ferner, daß die Wahl unter den drei Meistbietenden dem Magistrate vorbehalten wird, daß unter dem allgemeinen Kostenanschlage auch die Hand- und Spanndienste inbegriffen sind, welche der Akkordant selbst zu leisten hat, und daß die verschiedenen Arbeiten einzeln versteigert werden.

Arnstein, den 16. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Leußer, Bürgermeister.
Feulner, Stadtschreiber.

4892 Ein **Dienstmädchen** ließ irgendwo einen **Regenschirm** stehen und bittet um gef. Rückgabe in der Exp.

4884 Ein **Zimmermädchen,** das gut nähen kann, wird auf 1. Mai gesucht. Näh. Exp.

4657) **Bei Unterzeichnetem stehen fertige Grabsteine und werden wegen Umzug zu sehr billigen Preisen abgegeben.**

Bauersgarten Nro. 4 am Sanderthor, hintere Werkstätte.

Gustav Linder,
Bildhauer.

4726. Zwei schön möblirte Zimmer, darunter 1 großes für zwei Herren sind sofort zu vermiethen. Schenkhof Nr. 2 am Markt.

4704 3c) **Eine herrschaftliche Wohnung, in Mitte der Stadt, 1. Stock, von 6 Zimmern, Küche, Keller u. Mezzanenzimmer, Stallung, Chaisenremise, ist auf 1. Mai oder 1. Aug. zu vermiethen. Wenn erwünscht, können auch 9 Zimmer gegeben werden.**

Näh. in der Exped.

4815 3b) Ein freundliches **Logis** von 3 Zimmern mit Alkoven ist an eine kinderlose Familie auf August zu vermiethen. Näh. in der Exp.

4707. Leere Kisten und Fässer sind zu verkaufen bei

8c **Val. Hofmann.**

4780 Schön möblirte Zimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen. Büttnersgasse 29/2.

Todes-Anzeige.

Gebrochenen Herzens widmen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde von dem am 16. April a. c. Nachmittags 4 Uhr zu Bamberg, seiner zweiten Heimath, erfolgten Ableben unseres unersetzlichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Cousins und Onkels, Herrn

Franz Josef Baldi,

Handlungscommis,

nach kaum 8tägigem Krankenlager, im erst zurückgelegten Alter von 25 Jahren.

Würzburg, Bamberg, München, Passau,
den 17. April 1872.

Im Namen sämmtlicher Verwandten:
die schwergeprüfte Mutter
Amalie Baldi, Kaufmannswittwe
und seine Geschwister.

4916

Die im Jahre 1822 gegründete

Triester Versicherungs-Gesellschaft „Azienda",

ausgestattet mit einem Grund-Capitale von 4½ Millionen,
und einer Prämien- und Gewinn-Reserve von 1½ Millionen Gulden,

übernimmt nebst Feuer, Lebens und Transportversicherungen, auch neuer

„Versicherungen gegen Hagelschaden"

auf die **Bodenerzeugnisse**, als: Gräsereien, Kartoffel, Getreide, Oel- und Hülsenfrüchte, Gespinnstpflanzen ꝛc. ꝛc. Die **Prämien** sind billig und fest, daher Nachzahlungen niemals zu leisten. — Vorkommende Schäden werden nach den liberalsten Grundsätzen regulirt und in **Sudd. Währg.** ausbezahlt.

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich
in **Würzburg G. C. Kopplinger.**
in „ **Wilh. Höhn** Kfm. und **Joseph Schäffer** Kfm.

in **Aub** Chr. Zobel.
„ **Bischofsheim** v. d. Brender.
„ **Bruckenau** Alois Bott.
„ **Marktbreit** Joh. Dörfler.
„ **Ebern** Joh. Gröhling.
„ **Eltmann** Joh. Koch.
„ **Frickenhausen** J. B. Eck.
„ **Haßfurt** M. Dittmann.
„ **Heustreu** Joh. Geisler.
„ **Königshofen** Bal. Hummel.
„ **Kissingen** David Schwed.
„ **Lohr** Joh. Körner.
„ **Mainstockheim** Lehrer Hazel.
„ **Mainbernheim** F. A. Raffz.
„ **Gemunden** Joh. Bayer.
in **Mellrichstadt** Paul Schneider.
„ **Neustadt a. M.** Ant. Obenhinn.
„ **Neustadt a. S. C.** Ringelmann.
„ **Poppenlauer** Lehrer Stern.
„ **Seubrigshausen** Lehrer Markert.
„ **Sondheim v. d. R.** Chr. Hartmann.
„ **Saal** Gustav Umhöfer.
„ **Schweinfurt** Seb. Will.
„ **Tauberrettersheim** Lehrer C. Schön.
„ **Wülfershausen** Jos. Ballinger.
„ **Volkach** Adam Knab.
„ **Wipfeld** Mich. Nicola.
„ **Zeuzleben** Lehrer Casp. Simon.
„ **Wasserlosen** Adam Schmitt.
„ **Stadtlauringen** Leo Braun. [4902 Ba

Tüncher und Lackirer.

Sonntag den 20. April Morgens 10 Uhr findet im Saale des Hrn. Reeg für sämmtliche Tüncher, Maler und Lackirer eine große Versammlung statt, wobei die gefaßten Statuten und Beschlüsse bekannt gegeben werden. Um eine zahlreiche Versammlung wird gebeten.

4926] **Der Vereinsausschuß.**

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Brenner.**

Blumenkohl & Kopfsalat erwarte heute wieder frische Sendung.

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

NB. Von Geflügel trifft jede Woche frische Sendung ein.

Blumenkohl, Kopfsalat,

in schönster, frischer Waare, sowie vorzügliche Cervelatwürste bei

A. Kirschten, Markt.

Versteigerung.

Samstag, den 20. April, früh 10 Uhr werden auf der Neubaugasse Nr. 50 neu wegen Umzug nachfolgende Gegenstände öffentlich versteigert:

1 großer Kleiderschrank, 1 runder Tisch, mehrere Bettstätten, 1 Schnitzbank, 4 Truhen, 1 Ruhebett (Rococostyl), verschiedene Eisenwaaren 1 Küchenschrank und sonstige Gegenstände

wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

4476) Schweinfurterstraße Nr. 13 links (neben der neuen Anlage) ist ein schön **möblirtes Zimmer** mit prachtvoller Aussicht an einen ordnungsliebenden Herrn sogleich zu vermiethen.

4421 Ein schönes, neu hergerichtetes **möblirtes Zimmer**, mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen.
Kettengasse Nr. 10 neu.

4910) Ein **Rattenfänger** mit langen Ohren und weißen Haaren auf dem Rücken hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Semmelsstraße Nr. 13.

Danksagung.

Für die ehrende und tröstende Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres geliebten, unvergeßlichen Bruders Herrn

Dr. Heinrich Schäfer

sagen Allen den tiefgefühltesten Dank

Würzburg, den 18. April 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Berichtigung: Der Trauergottesdienst für Herrn **Divisions-Sekretär Hiller** findet nicht wie im Blatt Nr. 93 angegeben am 19. ds. sondern Samstag den 20. April früh 10 Uhr im Dome statt.

Schluß des Ausverkaufs Freitag den 26. April.

J. S. Brenner am Markt.

Amerikanische Schinken in schöner Qualität zu billigem Preise empfiehlt

Anton Minoprio.

Kath. Gesellenverein.

Sonntag den 21. April St. Joseph's Schutzfest. Früh 8 Uhr eine hl. Messe und Nachmittags 4 Uhr Predigt mit Litanei in der Kirche des Bürgerspitals, wozu freundlichst einladet

der Präses.

Evangelischer Handwerker-Verein.

Sonntag, den 21. April

Stiftungs-Fest

im Vereinslokale.

Anfang 8 Uhr

Zu möglichst zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

2a) **der Vorstand.**

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag

Musik.

Anfang 3 Uhr.

Ergebenst ladet ein

Joh. Feineis.

Verloren

Donnerstag Abends zwischen 5 bis 6 Uhr Domstraße oder Sandergacis ein **goldenes Kreuzchen.** Näh. Exp. (4937

Zur Beachtung.

4913 2a) Eine an der gangbarsten Straße gelegene, bestfrequentirte u. renommirte **Wirthschaft** am hiesigen Platze ist Familien-Verhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gesuch.

4914 2a) Ein gebildetes Frauenzimmer, in den mittleren Jahren, sucht eine Stelle zur Führung des Hauswesens bei einem Herrn, oder zur Gesellschaft und Pflege einer Dame. Dasselbe würde sich auch der Erziehung von Kindern annehmen. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite.

Gefällige Offerten unter D. R. 209 besorgt die Expedition ds. Bl.

Schreinergesellen,

einen brauchbaren, sucht gegen guten Lohn auf Kirchenarbeit

J. Mayer, Bildhauer

4918 2a) in Frankfurt.

4927) Es werden **einige Mädchen** um Kleidermachen gesucht. Innerer Graben Nr. 18, über 3 Stiegen.

Zu verkaufen

ist ein **Garten** mit anstoßendem Acker zwei Morgen groß, in der schönsten Lage hier, um einen annehmbaren Preis.

Näh. in der Exp. (4928 2a

4938) Donnerstag den 18. d. M. Abends nach 9 Uhr wurde auf dem Wege von der oberen Wöllergasse bis an das Eck der Dom- und Plattnersgasse ein — sehr langes — **Portemonnaie** mit einigem Geld verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

4935. Ein kleiner Kochofen wird gesucht. Reisgrubengasse Nr. 17.

4936. Es wird sogleich eine reinliche, solide Köchin zur Aushilfe gesucht. Näheres in der Expedition.

Ausschreiben.

Die Stadtgemeinde Lohr beabsichtigt, einen zur Zucht sich eignenden Bullen, nicht unter 2 und nicht über 3 Jahre alt, anzukaufen und sieht man deßfallsigen schriftlichen oder mündlichen Offerten entgegen.

Lohr, den 11. April 1872.

Der Stadtmagistrat.

4917) **Kepler.**

Ein starkes **Chaisenpferd,** auch zum Zug brauchbar, ist zu verkaufen Sandgasse Nr. 6. (4905 2a

---

4907) **1000 fl.** sind gegen gute Versicherung auszuleihen. Näh. in der Exp.

4911) **Nr. 48** Käthchen Hertlein hat das Vogelhaus u. die Chatoulle gewonnen.

4909) **Kinderfrauen,** sowie **Kindermädchen** erhalten sehr gute Stellen. Näh bei F. Berg, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34

Zu miethen wird gesucht:

4908 2a) Ein **Logis** von zwei kleineren Zimmern u. Küche von einer ruhigen Familie bis Mai.

Gef. Offerte mit Preisangabe unter Chiffre **F. D.** besorgt die Expedition.

4933) Ein **schwarzes Hündchen** ist zugelaufen. Wo? sagt die Expedition.

4939) **Zwei möblirte Zimmer,** 1. Stock, sind bis 1 Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen. Innerer Graben Nr 23.

4456) Ein im Bierschenken gewandter **Mann** wird für alle Sonn- und Feiertage gesucht.

Näh. in der Exp.

4904 2a) In der C. J. Becker'schen Buchdruckerei können sofort zwei mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene **Lehrlinge** eintreten.

4907) Ein **Keller** und ein **Gewölbe** sind zu vermiethen. Dominikanerplatz

Johann Rott.

4891 Ein **schön möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Büttnersgasse Nr. 56.

Gestorbene.

Maria Luisa Peter, Schneiderskind, 2 J. 3 M. a. — Martin Hiller, pens. Divisions-Sekretär, 76 J. a. — Augusta Sanner, Friseurskind, 8 W. a. — Gottfried Hell, Armenpflegschaftssekretär, 62 J. a. — Anna Apollonia Popp, Sattlerskind, 9 T. a. — Alexander Straub, Privatier, 66 J. a. — Katharina Grimm, Taglöhnerskind, 5 1/2 M. a. — Sabina Reichert, Oekonomenkind, 13 T. a.

4921 Ein weißseidenes **Foulardtuch** ging vom Hofgarten über die Neubaustraße, Augustiner- und Domstraße verloren.

Abzugeben im **Meder'schen** Institut gegen Belohnung.

4929 Von Veitshöchheim bis Würzburg wurde ein **Regenschirm** gefunden. Abzuholen bei **Mich. Roth,** Veitshöchheim.

4930 Ein sonniges **Zimmer** mit schöner Aussicht, Holzlage rc., Wasser, ist an 1—2 Personen auf den 1. Mai zu vermiethen im 5. D. Nr. 8, breite Schloßgasse.

4924 2a Ein leichter **Einspanner, Reisewagen,** und ein Prädiger **Bierwagen** sind zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 16.

4915 2a **Zwei Spenglergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei

Franz Mayer,

Eichhornsgasse.

4912 2a Ein vollständig eingerichtetes **Seilerhandwerkszeug** mit mehreren Hecheln ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **L. Forchheimer,** Augustinerstraße Nr. 9.

4922 Ein abgeschlossenes **Logis** von 4 ineinandergehenden heizbaren, lakirten und tapezirten Zimmern, nebst allen sonstigen Erfordernissen, ist auf ersten August zu vermiethen.

5. Distr. Nr. 27, Zellerstraße.

4920 **Zu verkaufen** 3 frisch gezickelte **Geiße,** sowie eine trächtige. 3. Felsengasse Nr. 5 neu.

4919 Ein **Hôtel** II Ranges in hiesiger Stadt, wird bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerte sub W. L. bef. die Exp. ds. Bl.

4911 **Es sind 3 bis 4000 fl.** auf erste Hypothek gegen doppelte Versicherung auszuleihen.

Näh. in der Exp.

---

600 fl., auf erste Hypothek, sind auszuleihen. Näheres in der Exped. 4925

4934 Eine **Herrschafts-Köchin** sucht Beschäftigung im Kochen bei Festlichkeiten.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Schreib-, Zeichnen- und Packpapiere.

Geschäftsbücher.

Copir-, Siegel-, Firma- u. Datumstempelpressen.

Briefwaagen.

Briefpapiere u. Couverts mit Firmadruck und farbigem Monogramm.

Ph. Fried. Zürn,

Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung.

Domstrasse.

Würzburg.

Blumenpapiere, Blätter, Blumenbestandtheile Aquarell- u. Oelfarben, **Maltuch, Reißzeuge, Reißbretter, Winkel, Maaßstäbe.**

Kunstgußgegenstände.

Lederwaaren.

Spielkarten

Kranken-Unterstützungs- & Sterbekassevereins

für Unterfranken und Aschaffenburg.

Samstag den 20. ds. Abends 8 Uhr **Plenarversammlung** in den oberen Lokalitäten des Herrn Cafetier **Weigand** (nächst der Stockstiege). Um zahlreiches Erscheinen ersucht

die Direktion.

Pa Limburger & Schweizerkäse

empfiehlt

Johann Eisfelder,

3c 4766) Dominikanerplatz.

Ausverkauf von Photographie-Albums, Schreibmappen, Reise-Necessaires, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schreib-Albums, Schmuckgarnituren, broncirte Eisengußwaaren, Fächer für Tanzstunden, schwarzen Schmuck, Lichtbilder ꝛc. ꝛc. **bei**

J. S. Brenner am Markt.

Zu vermiethen:

4679 6c) Ein **möblirtes Zimmer** an 2 ordnungsliebende Schüler hiesiger Lehr-Anstalten ꝛc. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts.

3997 12) Ein **schön möblirtes Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp.

Eine **Person** in den mittleren Jahren, die ordentlich nähen, waschen und bügeln kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exp. d. Bls. (4168

4752 3c) **5 – 6 tüchtige Arbeiter** werden gesucht bei

F. Assmann jr.,

Schneidermeister,

Schottenanger Nr. 11.

Annonce.

4882 2a) Ein braves, ordentliches **Mädchen**, welches die Kenntnisse und Bildung eines **Schenkmädchens** besitzt, wird bis 1. Mai d. Js. zu engagiren gesucht.

Bis zu gleichem Termine kann auch eine **tüchtige, erfahrene Köchin** in einer Gastwirthschaft eintreten. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Engl. Waschersstall en gros et en détail empfiehlt

Wilhelm Simon,

5a) Eichhornstraße, c.

Ceylon-Kaffee,

vorzüglich in Geschmack bei

Hermann Scheuer.

fl. 500 & 600 fl.

sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau,

4872 Fleischbank Nr. 1.

Wellen-Verkauf.

4869) Schöne Wellen per Stück 5 kr. sind zu haben Gerbersgasse Nr. 23.

4881) Ein starker **Junge** von ordentlichen Eltern wird als Lehrling gesucht bei **Joh. Müller**, Schreinermstr., Neuerergasse Nr. 2.

4879) In Hs.-Nr. 2 zu Margetshöchheim ist eine frisch gekalbte **Kuh sammt Kalb** wegen hohen Alters der Besitzerin zu verkaufen.

4870) **350 fl.** sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. in der Exp.

4871) Ein **Kind** wird in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

Ziegenfelle

werden stets gekauft von

Fr. Schäff,

3384 5) Domstraße

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,

Spenglermeister,

915 10) Stifthaugerpfarrgasse.

4682) **20 bis 30 Steinhauer** finden dauernde Beschäftigung gegen einen Verdienst von 2 bis 3 fl. bei

Anton Röder,

Steinlieferant in Reiterswiesen

2a) bei Kissingen.

Ein Logis

von 5 Zimmern, 3 Kammern u. s. w. ist zu vermiethen. Brunnbachergasse Nr. 39. (4214 3

4695 2a) **Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Näheres obere Johanniterstraße Nr. 7 neu.**

4866) Eine **eichene Hausthür** mit Steingewänder und ein **großer Säulenofen** mit Kochkasten sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

4868) **Sechswochen-Kartoffeln** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zu vermiethen.

4865) Der **erste Stock**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen mit Bodenkammer, Kellerabtheilung und Holzlager, alles abgeschlossen, ist im Grombühl Nr. 5 bei Lorenz Bärmann bis 1. August zu vermiethen.

4874 3a) Ein großer **Brunnenstein** wird zu kaufen gesucht. **Schürer**'sche Tabak-Fabrik.

4799 3b) Ein **kalter Keller**, über einem gefüllten Eiskeller gelegen, für einen Gartenwirth geeignet, ist sofort zu vermiethen.

Albert,

Sandergacis Nr. 16

Schuldige Anzeige.

4344 4) Die seit über 90 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten **Lampert**'schen Pflaster- und Lampert's Balsam, beide **radikale Heilmittel gegen veraltete und nichtsische Leiden, Reißen, Gelenkrheumatismus, alle offene, aufzugehende, zertheilende** Leiden, ferner zu entdecken in jedem Haushalte die kleineren Uebeln, als **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** u. s. w sind zur Bequemlichkeit des Publikums à 9 kr., 18 kr., 30 kr., fl. 1. — von jetzt ab nicht zu beziehen.

Haupt-Depot für Würzburg: **„Die Hof-Apotheke".**

4825 2b) **Ein Säckchen** mit circa **148 fl.** ist am letzten Montag in Würzburg abhanden gekommen. Der redliche Finder desselben erhält bei Zurückgabe eine gute Belohnung. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

4878 Es wird ein gezähmtes **Reh** (Geis) 1 Jahr alt, verkauft. Wo? sagt die Exped.

4875 Eine **Zugeherin** wird sogleich gesucht für den ganzen Tag mit Beköstigung und monatlich 10 fl Näh. Exped.

4867 **Bauplätze** in der Nähe der Stadt, circa 18 bis 20,000 □' mit Dreitheil Mauern umgeben, welche sich sehr gut zu Lagerplätze Garten und Waschbleiche eignen, sind zu verkaufen. Näh. Exp.

4676 4b) Bohnesmühlgasse Nr. 8. 1 Stge. hs., ist ein **neues Bett mit Hausleinen** billig zu verkaufen.

4677 4b) 2. Felsengasse Nr. 1 ist ein **altes** und ein **neues Bett** billig zu verkaufen.

4708 2b) Pleicherthorstraße Nr. 32 neu ist ein **neues Bett** billig zu verkaufen.

Empfehlung.

4873 Ein junger **Mensch**, gelernter Metzger, wünscht in einer Wirthschaft Stelle

Näheres im **Koch**'schen Stellenvermittlungs-Bureau, Fleischbank Nr. 1.

4515 4b) Ein Familienvater wünscht seine Tochter, 19 Jahre alt, welche im Nähen u. Stricken häuslich erfahren und gut erzogen, bei einer größeren Herrschaft als Zimmermädchen unterzubringen. Näh. in der Exp.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 56 M. Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 20 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 8 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personenz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt., 3 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U., Rimpar 5 U. Ab.

№ 96. Samstag den 20. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Militär-Dienstesnachrichten: Versetzt werden: Die Sekond-Lieutenants Hermann Böhm vom 7. Inf. Regt. zum 2. Jäger-Bataillon, — Wilhelm Kettner vom 9. Inf.-Reg. zum 4. Jäger-Bat., — die Landwehr-Fuhrwesens-Sekond-Lieut. Bernhard Friedmann, L. Schönamsgruber, Jakob Schuß, H. Heuschkel und Max Fortner vom 2. Art. Reg., Carl Rhyner, Joseph Meiler, L. Progel, H. v. Koch auf Rohrbach und Sunzhausen, Gg. Kronberger und Fz. Meyer vom 4. Art. Reg. zum 2. Train-Bataill. — Wilibald Weiß vom Genie-Reg. zum 2. Train-Bat., — end lich die Landw.-Fuhrw.-Offiziers-Aspiranten Matth. Geist und Albert Zeller vom 2. Art.-Reg. zum 2. Train-Bataillon.

Das Dienstesstellentauschgesuch der Schullehrer Joh. Freund von Seyfriedsburg und Johann Greß von Soden wurde genehmigt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 9. April 1872. (Forts.) Mittheilung einer Entschließung des k. Ministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten, durch welche die von den Gemeindekollegien bezüglich der materiellen Stellung der hies. Schulverweser und Schulverweserinnen gefaßten Beschlüsse die höchste Bestätigung erhalten haben. — Da die Kirchhoferweiterungsarbeiten nach Anzeige der Stadtbauinspektion bis Ende d. Mts. vollendet sein werden, so ist nunmehr um die kirchl. Einweihung der neuen Begräbnißstätte nachzusuchen. — Die Rechnung über das Vermögen des aufgelösten Landwehr-Regiments pro 1871 erhält die magistr. Fertigung. — Ein Gesuch um Rückvergütung eines an die frühere Landw.-Regimentskasse gezahlten Rustgeldes wird z. Z. abgewiesen; desgl. ein Gesuch um Bewilligung eines Branntweinaccisüberhaupt-Abstandes. — Beantwortung eines Schreibens des Magistrats Bayreuth, die Kosten der Verpflegung im städt. Krankenhause betr. — Die Seitens der städt. Collegien beim Landtag schon wiederholt erfolglos angeregte Frage der Revision der Immobiliarbrandversicherungsordnung soll bei der dermaligen Versammlung des Landtages nicht aber als angeregt werden, da sie doch nicht zum Zuge kommen wird. — Auf die bei der Versteigerung des Pachtes der Boden- und Kellerräumlichkeiten im Viertelhofe gelegten Meistgebote mit Ausnahme eines einzigen — wird der Zuschlag ertheilt.

(Schluß folgt.)

† Sonntag den 21. April werden 19 Zöglinge des hiesigen Englischen Fräulein-Institute in der Pfarrkirche zum ersten Male zum Tische des Herrn gehen. Die Feier beginnt früh 8 Uhr. Nachmittag um ½5 Uhr ist die feierliche Aufnahme in die Congrete-Christi-Landerschaft. — Der auf den 21. treffende Monatssonntag wird auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt.

Dienstag, den 23 April früh 9 Uhr feiert die Vierzehn-Heiligen-Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Stiftshaug das Fest des heiligen Märtyrers Georgius.

(Kunstauktion.) Am 13. Mai kommt abermals eine der reichhaltigsten Privat-Kunstsammlungen unter den Hammer. Es ist dies die rühmlichst bekannte Sammlung des Großhändlers und k. bay. Handelsgerichtsassessors Th. Rümmelein in Regensburg. Der uns vorliegende mit 3 Tafeln photographischer Abbildungen versehene gratis vertheilte Catalog weist ganz vorzügliche Kunstprodukte, darunter viele von kulturhistorischem Werthe, nach; wir glauben daher, auf diese Auktion unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen zu dürfen.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XVII. Verhandlung. Beschuldiget sind: 1) Georg Popp, katholisch, 26 Jahre alt, lediger Bäckergeselle von Karsbach, wegen Verbrechens des Diebstahls im sachlichen Zusammenflusse mit einem Vergehen des theils vollendeten, theils versuchten Betruges; 2) Gg. Kraß, kath., 36 Jahre alt, von Edelbach, wegen Vergehens der Theilnahme am Vergehen des Diebstahls; 3) Johanna Benkert, kath., led. Seilermeisterstochter und Dienstmagd von Zellingen, wegen 2er Vergehen der Hehlerei und 4) Joh. Kron, kath., 41 Jahre alt, von Karsbach, in Würzburg als Metzgergeselle verheirathet, wegen Vergehens der Hehlerei, und richtet sich die Anklage: a) gegen Gg. Popp auf 1 Verbrechen des Diebstahls und 1 Vergehen des theils vollendeten, theils versuchten Betruges, dadurch begangen, daß er 1) am 15. Okt. 1871 Vormittags auf der hinteren Seite des den Bauern Fz. Anton Feser und Joseph Rudolph in Retzstadt gemeinschaftlich gehörigen Anwesens durch eine 4 Fuß vom Boden entfernte Oeffnung in den Bodenraum des Kellerhalses einstieg, sich von da in die anstoßende Scheune verfügte, vom Dache der letzteren eine Anzahl Ziegel abdeckte, durch die so bewirkte Oeffnung auf das Dach, von da durch ein leicht zu öffnendes Fenster in das Wohnhaus selbst stieg und hier im oberen Stockwerke aus einer in der offenen Wohnstube des Rudolph stehenden versperrten Commode nach Oeffnung derselben mit einem hiefür nicht bestimmten Schlüssel oder einem Sperrhaken etwa 25 fl. an baarem Gelde nebst einer Anzahl Gegenstände von geringerem Werthe, darunter 1 Brieftasche mit dem unterzeichneten Entwurfe eines Urtheils über 386 fl., ferner aus einer in dem anstoßenden Nebenzimmer stehenden unterschiessenen Truhe 50 Ellen Leinwand im Werthe zu 22 fl. 30 kr.; 2) am 22 Okt. 1871 Nachm. sich in dasselbe Wohnhaus dadurch Zugang verschaffte, daß er auf die unter Ziff. 1 aufgestellte Weise über das Dach der Scheune bis zu dem dort befindlichen Fenster des Wohnhauses vordrang, als er aber dasselbe durch inzwischen an-

Digitized by Google

gebrachte eiserne Stäbe verwahrt fand, aus einer Höhe von etwa 10 Fuß in den anstoßenden Garten sprang, mit einem Instrumente die von da in die Holzremise führende versperrte Thüre aufsprengte, sich sodann in die Holzremise verfügte, die von da in den Stall führende Thüre mittelst Rüttelns oder Einlangens mit der Hand durch eine Spalte öffnete, die Verbindungsthüre zwischen Stall und Wohnhaus, welche auf letzterer Seite durch einen eisernen Riegel versperrt war, durch gewaltsames Aussprengen des Kloben gleichfalls öffnete, sich hierauf in die im unteren Stockwerke befindliche Wohnung des J. A. Feser verfügte, aus einer im Wohnzimmer stehenden verschlossenen Commode, welche er mit dem nach vorgängigen Suchen aufgefundenen rechten Schlüssel öffnete, 330 fl. an Geld, dann 3 goldene Ringe, Werth 12 fl., 2 Paar goldene Ohrringe, 1 goldenes Halsgehänge, Werth 4 fl., 1 silberne Taschenuhr, Werth 5 fl, eine silberne Uhrkette, Werth 5 fl, ferner aus einer daneben stehenden gleichfalls versperrten Commode, welche er auf dieselbe Weise geöffnet hatte, 1 fl. in kleiner Münze, 1 Stück Leinwand zu 33 Ellen, Werth 14 fl. 4 kr. und ein wollenes Kleid im Werthe von 10 fl., — in der Absicht rechtswidriger Zueignung hinweg und zu sich nahm; 3) am 26. Nov 1871 Nachm., um abermals eine Entwendung zu verüben, mittelst einer Leiter in dasselbe Wohnhaus und zwar zunächst in die über 1 Stiege befindliche Speisekammer des Joseph Rudolph durch das Fenster derselben einstieg, sich von da in das anstoßende Wohnzimmer verfügte und die verschlossene obere Schublade der dort stehenden Commode, in welcher sich 100 fl. baar, und 7000 fl in Werthpapieren befanden, zu öffnen suchte, an der Erreichung seiner Absicht aber durch einen äußeren, von seinem Willen unabhängigen Umstand, nämlich dadurch verhindert wurde, daß die anwesende Ehefrau des Joseph Rudolph laut um Hülfe rief; 4) in der Nacht vom 11. auf 12. Nov. 1871 aus verschiedenen unverschlossenen Behältnissen im oberen Stockwerke des gesperrten Wohnhauses der Bauerswittwe Marg. Stamm in Karsbach, wohin er in der Weise gelangt war, daß er über die 6 Fuß hohe Gartenmauer stieg, die vom Garten in die Scheune führende Thüre durch Aushängen des Henkels öffnete, durch die Scheune in den Hofraum ging, von hier mittelst einer angelegten Leiter durch die 9 Fuß vom Boden entfernte Lichtöffnung in den Viehstall und Wohnhaus durch Zurückschieben des an denselben angebrachten Riegels öffnete, eine Anzahl Kleidungsstücke, Taschen- u. Tischtücher im Gesammtwerthe von mehr als 10 fl., jedoch weniger als 100 fl in derselben Absicht hinweg und zu sich nahm; 5) das am 15. Okt. 1871 in Neustadt mitgenommene Wechselformular fälschlich mit den Unterschriften „Ludwig und Ferdinand Keßler" versehen, sodann in der Absicht der Erlangung eines rechtswidrigen Vortheils die Produktenhändlerswittwe Anna Voll in Würzburg durch die Vorspiegelung der falschen Thatsache, der ihr übergebene Wechsel sei ächt, täuschte, zur Verabfolgung eines Darlehens von 11 fl. veranlaßte, und dieselbe dadurch um diesen Betrag an ihrem Vermögen beschädigte, sowie auch später noch die Anna Voll anging, ihm auf den bezeichneten Wechsel hin noch weitere Darlehen von 20 fl und 10 fl. zu verabfolgen, an der Erreichung dieser letzteren Absicht aber durch den von seinem Willen unabhängigen Umstand, daß Anna Voll seinen Worten keinen Glauben mehr schenkte, verhindert wurde." (Schluß folgt)

— Zufolge Genehmigung Sr. Maj des Königs hat das Kriegsministerium dem Staatsministerium des Innern bis zu 500 Centner Kanonenmetall aus den im Kriege 1870/71 erbeuteten französischen Geschützen zu dem Zwecke zur Verfügung zu stellen, daß bedürftigen Gemeinden das zum Guß von Kirchenglocken benöthigte Metall schenkungsweise überlassen werde.

Die Verleihung der Pfarrei Waldfenster durch den Hochw. Herrn Bischof von Würzburg an den Verweser derselben L. Handrisser wurde allerhöchst genehmigt.

Herr Caplan Franz Joseph Heid in Neustadt a. S. wurde als Cooperator nach Merkershausen, Herr Caplan Christ. Joseph Reuß in Markteidenfeld als Kurprediger nach Kissingen Herr Pfarrvicar Emil Kempf in Mömlingen in gleicher Eigenschaft nach Roßbrunn, Herr Caplan Joseph Hofmann in Oberelsbach als Caplan nach Neustadt a. S., Herr Pfarrvicar Bonifaz Hofmann in Limbach als Caplan nach Ettleben angewiesen. — Die Wahl des Herrn Pfarrers Sebastian Kuhn zu Kitzingen zum Decan des Capitels Kitzingen erhielt die oberhirtliche Bestätigung, und wurde gleichzeitig Herr Dechantpfarre. b. geistl Rath Val Weigleim zu Kleinochsenfurt auf seinen Wunsch dieser Funktion entzogen. — Die Resignation des Herrn Beneficiaten Joseph Krapf zu Röttingen auf seine bisherige Pfründe wurde genehmigt. (Diöz.-Bl.)

Die prot. 2. Pfarrstelle zu Lindenhardt, Oberamts Crailsheim, wurde dem Pfarramts-Candidaten und ders. ständigen Pfarrvikar zu Heiligenstadt, J. L. Hechwein aus Sachsenheim, verliehen.

Der Bezirksamts Assessor von Ebern, Dr. E. Schlagintweit, wurde auf das Bezirksamt Kitzingen auf Ansuchen versetzt.

Die königliche Regierung hat bei dem „sehr guten" Stande der hiesigen Schulen — von den 44 Volksschulen sind 40 zur 1. und nur 4 zur 2. Klasse eingereiht — dem Lehrerpersonale die „verdiente Anerkennung" ausgesprochen.

Der Artilleriecorps-Commandant Hr. Generallieutenant von Brodeßer befindet sich z. Z. dahier; seine Anwesenheit soll hauptsächlich der Einrichtung der Lokalitäten für das neuerrichtete 2. Trainbataillon gelten.

Die Gewinn Ziehungsliste der Verloosung von Pferden, Equipagen ꝛc. beim jüngsten Frankfurter Pferdemarkt liegt in unserer Expedition zur Einsicht auf. (Unter den glücklichen Gewinnern von Pferden führt die Liste auch einen Frhrn. von Ebner in Würzburg auf, dem ein schweres Wagenpferd zufiel.)

* **Würzburg.** (Kunstverein.) Sonntag den 21. April neuausgestellt: „Motiv aus Niederbayern" von K. Windmayr, Preis 200 fl — „Genrebild" von Carl Frosch, Preis 230 fl. — „Stillvergnügt" von Aug. Müller, Preis 230 fl. — „Preußische Ulanen auf der Feldwache bei Metz" von Gustav Wie, Preis 170 fl, — „Vor dem Wirthshause" von Christian Mali, Preis 350 fl. — „Der Königssee" von Willibald Wex, Preis 120 fl. — „Der hohe Göll" von Demselben, Preis 120 fl. — „Der Zerstörer" von Carl Robiczek, Preis 330 fl. — „Venetianisches Fischerboot" von Gustav Schönleber, Preis 200 fl. — „Dorfschmiede" von Reinhold Braun, Preis 220 fl. — „Abendstimmung" von Julius Nörr, Preis 200 fl. — „Daheim" von L. Vollmar, Preis 375 fl. — „Heuernte in der römischen Campagna" von J. A. Klein, Preis 220 fl. — „Partie im Etzthale" von H. Horstmann, Preis 130 fl. — „Landschaft" von Rudolph Pöppel, Preis 300 fl. — „Mittag am Starnbergersee" von August Seidel, Preis 110 fl. — „Kartenspieler" von Friedrich Meyer, Preis 500 fl. — Sämmtliche Bilder sind durch die jüngste Kunstvereinsverloosung in München in Privatbesitz übergegangen.

Am verflossenen Mittwoch suchten während eines Aprilregens mehrere auf dem Gute Reichelshof beschäftigte Feldarbeiter Schutz in einer Feldscheune. Einige dabei befindliche Jungen kletterten bei dieser Gelegenheit in die oberen Räume und fanden dort die schon stark verweste Leiche eines Mannes in den dreißiger Jahren. Nach Ausspruch der gerichtsärztlichen Commission soll die Leiche schon über ein Vierteljahr gelegen sein; die Merkmale ließen darauf schließen, daß der Verunglückte in der Scheune Schutz vor dem Wetter gesucht hat und dort gestorben ist; er soll aus Schlesien gebürtig sein (Schw. Tgbl.)

Der diesjährige (IX.) ordentliche Anwaltstag für Bayern findet am 19. Mai (Pfingstsonntag) in Nürnberg statt.

In Nürnberg hat sich am Donnerstag Abend der verwittwete frühere Postexpeditor, nun Privatier Fr. Kober von Uffenheim durch Gift entleibt; man vermuthet daß ein heftiges Gichtleiden, von welchem der Verunglückte heimgesucht war, ihn zum Selbstmorde veranlaßte

Gestern früh 4 Uhr brannte in Hanau die Brenner'sche Kunstmühle bis auf den Grund ab; der Schaden ist sehr beträchtlich (Dieselbe Mühle ist schon vor 10 Jahren einmal vom Feuer zerstört worden)

Straßburg, 19 April. Für die Festungshauten von Straßburg und Metz ist heute das Expropriationsgesetz publicirt worden

Fiume, 17. April. Ein 15 Fuß langer, 50 Centner schwerer Haifisch ist unbeschädigt bei Fiume gefangen worden.

Deutsches Reich

Berlin, 19. April. Die „Nordd. Allg. Ztg" dementirt heute auf das Bestimmteste die dieser Tage (durch Nachrichten englischer Blätter) cursirenden Gerüchte über eine nach Versailles gerichtete deutsche Note und eine in den deutsch-französischen Beziehungen eingetretene Spannung Dasselbe Blatt hebt überdies hervor, daß der diesseitige Botschafter, Graf Arnim, sich gegenwärtig in Berlin befindet.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. April. Der Avenir militaire schreibt: Der Untersuchungsrath für die Capitulationen, in welchem der Marschall Baraguay d'Hilliers den Vorsitz führt, hat in der letzten Woche seinen Bericht über die Affaire von Me[tz]

Digitized by Google

noch einmal paragraphenweise durchberathen und hierauf vorgestern seine Schlußanträge definitiv festgestellt. Der Bericht soll nun zwei Mal copirt und die eine der beiden Abschriften morgen, den 18. April, dem Kriegsminister übergeben werden. Die Nationalversammlung wird gleich nach ihrem Zusammentritt von diesem Aktenstücke Mittheilung erhalten, bis dahin wird über den Inhalt desselben noch das strengste Geheimniß bewahrt. Der Untersuchungsrath hat jetzt noch neun Capitulationen zu untersuchen, darunter die von Paris und die Uebergabe des Forts von Vincennes an die Commune.

Landtag.

⏣ Im Etat für Erziehung und Bildung wird weiter: C auf Kunstausbildung zunächst für die Akademie der bildenden Künste das Regierungspostulat von 59,500 fl. (Ref. 57,500 fl.) vom Ausschuß genehmigt, für die Centralgemäldegallerie 29,600 fl. (gleich dem Regierungspostulat, Ref. 27,600 fl.), auf Förderung und Pflege der Kunst 15,000 fl. (übereinstimmend), für die Kunstgewerbschule in München 19,342 fl. (ebenso), für die Kunstgewerbeschule in Nürnberg 33,958 fl. (= Reg.-Post., Ref. 31,904 fl.), für die Kunst-Gewerbeschule für Mädchen in München 6000 fl. (= Ref., Reg.-Post. 3000 fl.), für die Filialgemäldegalerie Augsburg 2100 (übereinstimmend), für die Erzgießerei in München 1500 fl. (= Reg.-Post., Ref. 3200 fl.), für die Glasmalerei daselbst 1605 fl. (übereinstimmend), für das Nationalmuseum 21,408 fl. (Reg.-Post. 20,802 fl., Ref. 21,402 fl.), für das germanische Museum in Nürnberg 3000 fl. (übereinstimmend), für die Ruhmeshalle bei Sendling 2300 fl. (Postulat 2800 fl., Ref. 1800 fl.), für die Walhalla 3300 fl. (übereinstimmend), für die internationale Kunstausstellung in Wien 10,000 fl. (übereinstimmend), für das k. Musikinstitut in Würzburg 2000 fl. (übereinstimmend).

München, 18. April. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat in seiner gestrigen Sitzung auf Vortrag des Referenten, Hrn. Abg. Langguth, beschlossen, in Betreff des Militär-Budgets nachstehende Anträge der Kammer zur Annahme zu empfehlen: 1) Es sei auf den Antrag der k. Staatsregierung, das Pauschquantum auf drei Jahre zu bewilligen, nicht einzugehen. Da jedoch eine Prüfung der Einzeln-Etats jetzt nicht mehr möglich ist, wird der vorgelegte Etat in seiner Gesammtheit für die XI. Finanzperode der Kammer zur Genehmigung empfohlen, vorbehaltlich des Rechtes der Uebertragungen, falls diese im Interesse der Einheit der Verwaltung des deutschen Heeres geboten erscheinen. Demnach ist in das Budget der Militär-Etat mit der Summe von 19,076,748 fl. 15 kr. sowohl in Einnahme als in Ausgabe aufzunehmen und durchzuführen. 2) Die auf der Amortisationskasse ruhenden Militärpensionen im Betrage von ungefähr 100,000 fl. sind dort abzuschreiben und zur Bestreitung auf den Militär-Etat zu übernehmen. 3) Die Einnahmen der bayer. Kriegsverwaltung aus Realitäten, Rechten ꝛc. ꝛc. namentlich bei dem Institute der Militärfohlenhöfe haben für die Zukunft der bayerischen Staatskasse zu gute zu kommen. 4) Alle Fonds, welche bisher bei der Kriegsverwaltung besonders verwaltet wurden, als: Remontirungsfonds, Montur und Ausrüstungsfonds, Uebungslagerfonds, Festungsdotationen ꝛc. ꝛc. sind, soweit mit dem letzten Dezember 1871 noch Bestände vorhanden sind, der Centralstaatskasse zur weiteren Verfügung zu stellen und auszuantworten.

München, 19. April. Die Abgeordnetenkammer nahm heute den Etat des Kultusministeriums mit geringen Veränderungen an; desgleichen den Ausschußantrag, an den Universitäten München und Würzburg für Kirchengeschichte und Philosophie Lehrstühle mit solchen Professoren zu besetzen, welche es den Bischöfen möglich machen würden, jungen Theologen die Erlaubniß zum Besuche der Vorlesungen zu geben. Auf Anfragen Sörgel's erklärte der Kultusminister, daß Unterhandlungen wegen Umwandlung des archäologischen Instituts zu Rom aus einem preußischen in ein Reichsinstitut schwebten. Zuletzt beschloß die Kammer noch, daß die Gemeinden aus den für die Schulen gewährten Staatszuschüssen nicht das Recht ableiten dürften, ihrerseits von ihren Schulbeiträgen etwas zu vermindern; wenn sie es trotzdem thäten, sei der Staat ermächtigt, seine Zuschüsse zurückzuziehen.

(Viktualienmarkt.) Auf dem heutigen Markte kostete Butter das Pfund 30—32 kr., Schmalz das Pfund 34 kr., Eier 10 Stück 12 kr., Kartoffeln das Mäßchen 6 kr., junge Hahnen das Paar 1 fl. 30 kr., junge Tauben das Paar 24 kr., junge Geise das Stück 2 fl. bis 2 fl. 30 kr., Hasen das Stück — fl. — kr.

Auf unserem heutigen Getreidemarkt kostete Waizen 7 fl. — kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. 10 kr. bis 5 fl. 45 kr., Gerste 4 fl. 51 kr. bis — fl. — kr., Haber 3 fl. 30 kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 56 Wägen.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 19. April. Auch heute eröffnete man in festerer Haltung auf eine von Berlin ausgegangene Besserung. Als ihr jedoch eine Ermattung auf dem Fuße folgte und auch die zweiten Wiener Course schlechter kamen, fiel die Börse in ihre Apathie zurück und die Notirungen der Spekulationspapiere mußten die im Laufe des Geschäftes gewonnene Avance theilweise wieder hergeben. Von letzteren herrschte für Staatsbahn noch die relativ beste Meinung, da die gestrige Mindereinnahme von 27,000 fl., die sich noch dazu durch das veränderte Agio aufhebt, für sehr günstig gehalten wurde. Staatsbahn notirten von 309½—9—8¾. Creditactien dagegen gingen von 343½—346¼ zurück. Das Geschäft bewegte sich insbesondere auf spekulativem Felde. In Bahnen und Banken war der Markt träge und die Notirungen waren theils weiter weichend, theils sich befestigend. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effecten-Societät.) Staatsbahn 393—94¾—¼ bez., Creditactien 348—49½—¼ bez., Lombarden 208½—209½ bez., Silberrente 63¾—¼ bez., 5% neueste Spanier 29⅝ bez., Deutsche Vereinsbank 128¾ G., Württemberger Vereinsbank 160 G., Frankfurter Handelsbank 113¼ bez. Sehr fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99⅝ bez. 4% 95¼ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 112½ G., Bayer. Ostbahn 149½ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13½ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Weiße Waaren

als: Kragen, Manschetten, Garnituren, Chälchen, gestickte Kindersäckchen, Häubchen ꝛc., ferner Spitzen, Blonden, glatten und fac. Tüll, Crêpe, Sammtband in reicher Auswahl billigst bei

L. Bindschuh.

5003 Für eine Apotheke wird ein **Stößer** gesucht. Wo? sagt die Expedition.

5014 **1800 Gulden** sind bis 1. Mai auszuleihen. Näh. Neuergasse Nr. 6, Parterre.

5006 Ein **Kochofen** ist zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5016 Ein **Mädchen** von 14 Jahren sucht einen Platz zum Erlernen des Kleidermachens, Maßnehmen und Zuschneiden mit Kost und Logis. Näheres bei **Philipp Fürter**, Zellerstraße 5. Distr. Nr. 24.

Geübte Mechaniker

finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von (4994

Seb. Burger,
königl. Brunnenmeister hier.

4998 Gestern Abend wurde von einem Soldaten eine silberne **Ankeruhr** mit einer Kette verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp.

5013 Hofgarten **1 Schirmchen** gefunden. Näh. Exp.

5015 Gefunden wurde am 8. ds. in einem Bahnwagen ein **Portemonnaie** mit einigen Gulden. Näh. in der Exp.

5021) Wenn die Frau B... im 5. Distrikt S. g. ihre verläumderische Zunge nicht im Zaume hält, so werde ich sie gerichtlich belangen.

Regina Möder.

5020. Ein abgeschlossenes Zimmer ist auf den 1. Mai zu vermieth. Höllriegel Nr. 5.

Zu verkaufen

eine leichte viersitzige **Chaise** und zwei **Paar Pferdegeschirre** Sandersstraße N. 1 (4995

4654) Ein geübter **Buchbindergehilfe** findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten bei **W. Messerer,** Domstraße Nr. 64.

4996 **Schreinergesellen** finden Beschäftigung bei

A. J. Seitz,
Pleicherkirchplatz Nr. 9.

4997 Eine ruhige Familie sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmer bis 1. Mai. Näh. i. d. Exp.

Gestorbene.

Barbara Blum, Magistratskanzlisten-Wittwe, 58 J. a. — Melinka Harrach, Hauptmannsgemahlin, 25 J. a. — Michael Joseph Wolz, Bierbrauer, 49 J. alt.

Digitized by Google

Die Rote Fahne
Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund)
Erscheint täglich außer Montags
Redaktion und Verlag: Berlin SW 68, Lindenstraße 3
Fernsprecher: Dönhoff 292-297
Postscheckkonto: Berlin 21 36 72
Bezugspreis: Monatlich 3,60 Mark, wöchentlich 0,90 Mark
Anzeigenpreis: Die 1-spaltige Millimeterzeile 1,40 Mark, Familienanzeigen 0,70 Mark

Zum Jahreswechsel

Wieder ist ein Jahr vergangen, ein Jahr, das uns Kommunisten, den Kämpfern für die Befreiung der Arbeiterklasse, viel Neues gebracht hat. Wir haben in diesem Jahr unsere Partei aufgebaut, wir haben sie zu einer Massenpartei gemacht, wir haben sie zu einer Partei gemacht, die heute in allen Fragen des politischen Lebens ein entscheidendes Wort mitzureden hat.

Wir haben in diesem Jahr gegen die Sozialdemokratie gekämpft, gegen ihre Verrätereien an der Arbeiterklasse, gegen ihre Unterstützung der Bourgeoisie, gegen ihre Politik der Klassenzusammenarbeit. Wir haben gegen die Sozialdemokratie gekämpft, weil wir wissen, daß ohne den Kampf gegen die Sozialdemokratie der Kampf gegen die Bourgeoisie nicht zu führen ist.

Wir haben in diesem Jahr gegen die Bourgeoisie gekämpft, gegen ihre Ausbeutung der Arbeiterklasse, gegen ihre Unterdrückung der Arbeiterklasse, gegen ihre Kriegsvorbereitungen. Wir haben gegen die Bourgeoisie gekämpft, weil wir wissen, daß ohne den Kampf gegen die Bourgeoisie die Befreiung der Arbeiterklasse nicht zu erreichen ist.

Wir haben in diesem Jahr gegen den Faschismus gekämpft, gegen seine Mordtaten, gegen seine Terrorakte, gegen seine Vorbereitungen zum Bürgerkrieg. Wir haben gegen den Faschismus gekämpft, weil wir wissen, daß der Faschismus die offene Diktatur der Bourgeoisie ist.

Wir haben in diesem Jahr gegen den Krieg gekämpft, gegen die Kriegsvorbereitungen der Bourgeoisie, gegen die Aufrüstung, gegen die Militarisierung der Jugend. Wir haben gegen den Krieg gekämpft, weil wir wissen, daß der Krieg die Fortsetzung der Politik der Bourgeoisie mit anderen Mitteln ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Sowjetunion gekämpft, für ihren Aufbau, für ihre Verteidigung, für ihre Stärkung. Wir haben für die Sowjetunion gekämpft, weil wir wissen, daß die Sowjetunion die Hoffnung der Arbeiterklasse ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Einheitsfront gekämpft, für die Einheit der Arbeiterklasse, für die Einheit der Gewerkschaften, für die Einheit der Partei. Wir haben für die Einheitsfront gekämpft, weil wir wissen, daß ohne die Einheitsfront der Sieg der Arbeiterklasse nicht zu erreichen ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Bolschewisierung gekämpft, für die Bolschewisierung unserer Partei, für die Bolschewisierung unserer Gewerkschaften, für die Bolschewisierung unserer Jugend. Wir haben für die Bolschewisierung gekämpft, weil wir wissen, daß ohne die Bolschewisierung die Revolution nicht zu machen ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Diktatur des Proletariats gekämpft, für die Diktatur des Proletariats, für die Diktatur des Proletariats, für die Diktatur des Proletariats. Wir haben für die Diktatur des Proletariats gekämpft, weil wir wissen, daß die Diktatur des Proletariats die Voraussetzung für den Sozialismus ist.

Wir haben in diesem Jahr für den Sozialismus gekämpft, für den Sozialismus, für den Sozialismus, für den Sozialismus. Wir haben für den Sozialismus gekämpft, weil wir wissen, daß der Sozialismus die Zukunft der Menschheit ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Weltrevolution gekämpft, für die Weltrevolution, für die Weltrevolution, für die Weltrevolution. Wir haben für die Weltrevolution gekämpft, weil wir wissen, daß die Weltrevolution die Befreiung der Menschheit ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Kommunistische Internationale gekämpft, für die Kommunistische Internationale, für die Kommunistische Internationale, für die Kommunistische Internationale. Wir haben für die Kommunistische Internationale gekämpft, weil wir wissen, daß die Kommunistische Internationale die Führerin der Weltrevolution ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Arbeiterregierung gekämpft, für die Arbeiterregierung, für die Arbeiterregierung, für die Arbeiterregierung. Wir haben für die Arbeiterregierung gekämpft, weil wir wissen, daß die Arbeiterregierung der Weg zur Diktatur des Proletariats ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Räte gekämpft, für die Räte, für die Räte, für die Räte. Wir haben für die Räte gekämpft, weil wir wissen, daß die Räte die Organe der Diktatur des Proletariats sind.

Wir haben in diesem Jahr für die Bolschewisierung gekämpft, für die Bolschewisierung, für die Bolschewisierung, für die Bolschewisierung. Wir haben für die Bolschewisierung gekämpft, weil wir wissen, daß die Bolschewisierung die Voraussetzung für die Revolution ist.

Wir haben in diesem Jahr für die Revolution gekämpft, für die Revolution, für die Revolution, für die Revolution. Wir haben für die Revolution gekämpft, weil wir wissen, daß die Revolution die Befreiung der Arbeiterklasse

Thorner Ostdeutsche Zeitung
Thorner Presse
Erscheint täglich außer Sonntags.
Abonnementspreis für Thorn und Vorstädte monatlich 1 Mk. 50 Pf.
Bei allen Postanstalten vierteljährlich 4 Mk. 50 Pf.

Anzeigen-Annahme für die Nummer des Erscheinungstages bis 10 Uhr Vormittags.
Preis für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.
Für Anzeigen aus Thorn und Umgebung, sowie für Stellen-Gesuche und -Angebote ermäßigt sich der Preis auf 10 Pf.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag den 21. April

Grosses Concert

von der Capelle „Concordia" unter Leitung ihres Capellmeisters **S. Hollederer.**

Programme an der Kasse.

Anfang 3 Uhr.

Von 8 Uhr an

Grosse Tanzmusik.

Der Eingang ist von der Straße vis-à-vis der Fröhlichkeit; nach dem Concert vollständiges Streich-Orchester à la Strauss.

Es ladet ergebenst ein **J. Feineis.**

Guten **Limburger Käse** in ½ Kisten für Wirthe und Wiederverkäufer, zu den billigsten Preisen, bei

Johann Dosch,
Semmelstraße.

3a 4983]

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Sander Brauhaus.

Sonntag, den 21. April

Harmonie-Musik

vom kgl. 9. Infanterie-Regiment

Brauerei Zell a. M.

5002) Morgen Sonntag

Lager-Bier.

Salvator-Bier

Sonntag bei

Georg Thaler.

Gasthaus zum

Schönbronnen.

Morgen früh ½10 Uhr Anstich von vorzüglichem

Pappenheimer Bock.

Restauration

Germania

vis-à-vis der Volksbank

Von morgen Sonntag den 21. ds. Mts. an:

Feinstes Pappenheimer

Lagerbier.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

4990) **A. Grömling.**

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 21. April:

Große

Tanzmusik

Ergebenst ladet ein

Fritz Walther.

Smolensk

am Neuweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten

Bock

aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München**, nebst **guten Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

Ludwig Bauchs-Keller.

Morgen Sonntag 3 Uhr gutbesetzte

Blech-Musik,

sowie ausgezeichneten Bock und Lager Bier.

4999) **Sylvester Völkel.**

Restauration

Post-Bauch.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Samstag:

Musikalische Abend-Unterhaltung und Schlachtpartie.

Ergebenst ladet ein

4969) **F. Kneuer.**

4951) Ein **Logis** von zwei Zimmern, Küche, Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten ist bis 1. August in schönster Lage der Stadt zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

4967. Ein älterer Herr sucht ein unmöblirtes heizbares, gesundes Zimmer bis 1. Mai.

Näh. in der Exped.

Gegenstände werden fortwährend zum Verkaufe angenommen. Entsprechende Vorschüsse werden gegen geringe Provision geleistet.

Auctions-Halle

Franziskanerplatz 2

Mittwoch, den 24. ds. Mts. Versteigerung einer Parthie Damen-Jaquet's, diverse Möbel 2c. 2c., sowie eines bereits noch neuen halbgedeckten Jagd-Wagens.

Anfang Vormittags 10 Uhr.

A. Berg.

Du hast den Frieden gewonnen
Und ich habe die Ruhe verloren
Warum schweigst Du so lange?

4977) **Gr.**

Gesucht

auf 1 August eine in gutem Zustande befindliche **Wohnung** von circa 6 Zimmern 2c., womöglich mit Gartenantritt und Stallung. Off. gef. Ludwigstraße Nr. 6. I. (5000

Logis-Gesuch.

4973) 2 Damen suchen auf 1. **Mai** eine abgeschlossene, tapezirte **Wohnung** von 3 Zimmern, nebst Zubehör. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition ds. Bl. unter Chiffer **A. Z.** zu hinterlegen.

Avis.

4974) **Haararbeiten,** schön und billig Grabenberg Nr. 8.

4976.4a Eine Herrschaft auf dem Lande sucht ein Mädchen von braven Eltern als Kammerjungfer, das noch nicht gedient. Zeugnisse über unbescholtene Vergangenheit, katholische Religion bedingt. Näheres in d. Exp.

4987. Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht. Näh. Exp.

4985 Eine treue fleißige Person sucht Monatsdienste. Untere Wöllerstraße Nr. 8.

Möbeln

werden schön und billig polirt in und außer dem Hause.

Näh. in der Exp. (4992

4989. Putzarbeiten werden in und außer dem Hause schön u. billig verfertigt. Innerer Graben Nr. 36.

4991. 4 bis 6 Tüchergesellen sucht gegen 1 fl. 18 kr. Lohn

Hinderberger
Pleichacherkirchgasse Nr. 16.

Liedertafel.

Heute Samstag, den 20. April

Gesellschafts-Abend

für Herren

mit

musikalischer Unterhaltung im Theatersaale.

Anfang 8 Uhr.

Liederkranz.

Von heute an beginnen die **regelmäßigen Proben.**

Der Ausschuß.

4981. Ein Logis von 4 Zimmern ist auf August zu vermiethen. Näh. Exped.

4971. Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an solide Arbeiter. Ingolstadter Hof Nr. 11.

4982. Ein Parterre-Logis von 3 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist bis 1. August zu vermiethen. Näh. Exped.

4567.2a Zwei kleine möblirte Zimmer sind sogleich an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen. Näh. 1. D. Nr. 3 hintere Kapuzinergasse.

5001. 2 Arbeiter sucht Schreiner Bauswein, Rittergasse 5. Auch kann daselbst ein Junge in die Lehre treten.

5009 3a Ein **tüchtiger Maschinist** sowie ein **Taglschneider** werden um sofortigen Eintritt in ein Schneidergeschäft gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

5008 Eine Frau sucht Beschäftigung im **Putzen.** Näh. bei Frau Müller, Büttnergasse, Nr. 10.

Zu verkaufen

1 Kuh mit Kalb, 3 Geise, frisch gezickelte, 7 junge Hühner mit 1 Hahn. 3. Felsengasse Nr. 5.

5007 Eine **gewandte tüchtige Verkäuferin** wird für ein Kurzwaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exped.

Digitized by Google

Württ. Transport-Versicherungs-Gesellschaft
zu Heilbronn a/N.,

gegründet im Jahre 1837. Aktives Capital fl. 500,000 nebst einem Reservefonds von fl. 100,000.

Die **Württemb. Transport-Versicherungs-Gesellschaft** in **Heilbronn**, welche ich seit einer Reihe von Jahren auf hiesigem Platze vertrete, versichert den Transport von Waaren und Reiseeffekten nach allen Richtungen zur See, auf Flüssen, Eisenbahnen und Frachtwägen, sowie auch die mit der Post reisenden Werthsendungen unter billigen Bedingungen und Prämien auf Einzelpolizen, sowohl, als auch auf Abonnements- und Pauschpolizen.

Ich erlaube mir deßhalb das genannte Institut bestens zu empfehlen und stehe zur Vermittlung von Versicherungs-Abschlüssen durch dasselbe und zu jeder Auskunft, welche über Bedingungen und Prämien von mir gewünscht wird, immer gerne bereit.

Würzburg im April 1872.

Joh. Mich. Roeser junior,
Eichhornplatz.

Großes Hutlager.

Filz-, Seiden-, Stoff-, Stroh- nebst eine Partie **Hüte** für Firmlinge werden um zu räumen unter den Fabrikpreisen abgegeben. 4949

Andreas Hehn, Hutfabrikant, Eichhorngasse.

Enorm billiger Verkauf in **Kleiderstoffen, Tuche, Bukskin, Seidenzeuge, Unterröcke, Baumwoll-Zeuge, Madapolam, Chiffon etc.**
J. Wissmath, Eichhorngasse

Einladung.

Die Mitglieder des weiblichen Kranken- und Sterbevereins für Würzburg und Umgebung, werden zur Plenarversammlung auf Sonntag, den 21. April Nachmittags 3 Uhr im Salon Reeg freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

NB. Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind werden auf § 9 der Vereinsstatuten aufmerksam gemacht.

Allgemeine Arbeiterversammlung.

Auf **Montag den 22. d. Abends 7 Uhr** soll hier eine allgemeine Arbeiterversammlung stattfinden. Es werden unter Hinweis auf die Plakate sämmtliche Arbeiter eingeladen.

Im Namen des provisorischen Ausschusses

Ballipg.

Lokal im Hutten'schen Garten.

Vorzüglichen Münchener Tafelsenf.

in großen und kleinen Gläsern, aus der Develey'schen Fabrik in München, ist wieder in frischer Füllung eingetroffen, und werden zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Joh. Schäflein
in Würzburg.

35

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

Morgen, Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen

Münchener Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Verloren!

4955) Ein **Spar-Casse-Schein zu 100 fl.,** Lit. B b Nr. 4643, auf Joseph Lang gut hier lautend. Abzugeben gegen Belohnung Büttnersgasse Nr. 23. Ausgestellt am 25. September 1867.

Zu vermiethen:

4679 6b) Ein **möblirtes Zimmer** an 2 ordnungsliebende Schüler hiesiger Lehr-Anstalten ꝛc. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts

---

Turngemeinde.

Heute Samstag, den 20. April:
Musikalische
Abend-Unterhaltung
im Lokale (Restauration Reeg).
Anfang 8 Uhr.

Der Turnrath

Kath. Gesellenverein.

Montag, den 22. April
Abend 8 Uhr
Plenar-Versammlung
für die Mitglieder des Gesellenstandes. Zu pünktlichem Erscheinen ladet ein

2b) **der Präses.**

Neue Anlage.

Morgen Sonntag, sowie jeden Tag vorzüglichen Münchner

Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

Neue Welt.

Sonntag, den 21. April
Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Zimmer-Vermiethung

4956) Ein anständig möblirtes Zimmer mit schöner freier Gartenaussicht ist per 1. Mai oder 1. Juni a. c. zu vermiethen bei Otto Hindorf, Kapuzinergasse Nr. 21, parterre.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

4947

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir hiedurch die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 1¾ Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, unser lieber Vater, Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Michael Joseph Molz,

Bierbrauereibesitzer dahier,

verschieden ist.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag, den 21. ds., Abends 5½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag, den 22. ds., früh 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gertraud statt.

Würzburg, am 18. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau

Barbara Vollmer,

geb. Reichert,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Würzburg, 19. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

47.9 5b

Prämien-Loose der Stadt Genua

von 1869.

Zu 150 Italienischen Lire (Franken).

Gewinne: Lire 100000, 80000, 70000, 50000 ꝛc.

Jährlich zwei Ziehungen.

Nächste Ziehung am 1. Mai a. c., welche Treffer von Lire 100,000, 40,000 ꝛc. enthält.

Diese soliden Prämien-Loose sind bei allen Bank- und Wechselhäusern zu beziehen.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich von der Kitzinger Musik-Gesellschaft getrennt und nun selbst eine solche mit guten musikalischen Kräften (aus 9 Mann bestehend) gegründet. Derselbe beehrt sich, die Herren Vorstände von Vereinen und die Herren Gastgeber mit dem Bemerken hievon in Kenntniß zu setzen, daß er im Stande ist auch größere Produktionen auszuführen.

Tettelbach, den 17. April 1872.

Franz Riedel.

4644 3c Ein möblirtes **Parterrezimmer** und 1 Keller mit Faß ist auf 1. Mai zu vermiethen. Steingasse Nr. 12.

4863 3b Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln in oder außer dem Hause. Näh. in der Exp.

Von Montag den 22. bis Mittwoch den 1. Mai wird in meinem Garten der Osterfeiertage wegen nichts verabreicht.

Jacob Schwab,

Schweizereipächter.

Best ausgebackenes reines

Roggen-Brod

und sehr schönes **Mehl** und **Gries** aus der Aumühle empfiehlt geneigter Abnahme

J. Pruny.

2b 4831] 5. Dist. an der Brücke.

Die Versendung der **Kissinger, Brückenauer** und **Bocklet Mineralwasser** hat begonnen.

Aufträge auf dieselben, besonders **Rakoczy, Pandur, Kissinger Bitterwasser** und **Rakoczy-Pastillen.** werden prompt ausgeführt durch jede Mineralwasserhandlung, sowie durch das Comptoir der 4130

Kgl. Bayr. Mineralwasserversendung Kissingen.

Für die Herrn Lichterfabrikanten.

Fortwährend werden alte Formen nach dem neuen Gewicht schön, gut und billig umgegossen; auch neue gegen anderes, altes Zinn zu haben bei 4403 3c

Formgiesser Christoph Blum

in Schweinfurt.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Kleidern** jeder Art und neuester Façon unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung. Zugleich meinen Dank für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich um ferneres Wohlwollen. 4722 3c

Therese Weimann.

Untere Wöllergasse Nr. 1.

3b

„Germania",

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	5,250,000.
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	8,496,321.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungs-Summen	„	3,100,992.
Versichertes Kapital Ende März 1872	„	94,156,279.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„	3,173,231.
Im Monat März sind eingegangen: 1609 Anträge auf	„	1,684,812.

Dividende der Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien 33⅓ Procent.

Von demjenigen jährlichen Reingewinne, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionäre ein Viertheil.

Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und Antragsformulare gratis durch die Agenten:

Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße 10.

Gebr. Billigheimer in Würzburg.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Weinversteigerung im kgl. Hofkeller zu Würzburg betreffend.

In Folge Entschließung der kgl. Regierungsfinanzkammer von Unterfranken und Aschaffenburg vom 11. März curr Nr. 6111 werden.

Donnerstag den 25. April 1872
Vormittags 9½ Uhr

im Lokale des unterfertigten kgl. Rentamts nachbenannte Eigenbau Weine aus dem kgl. Hofkeller dahier unter den am Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen daß

1) die rothen Weine in Gebinden von 150—300 Liter, die weißen Weine aber ohne Gebinde in Parthien von 500 bis 1100 Liter zum Striche gebracht werden und
2) etwaige auf die Versteigerung Bezug habende Anfragen an den kgl. Kellermeister Ludwig Oppmann dahier zu richten sind.

A. rothe Weine.

a) 1869er Hörsteiner
b) „ Schallsberger
c) 1868er Hörsteiner II.
d) „ ditto I.
e) „ äußere Leiste
f) „ innere Leiste

B. weiße Weine.

a) 1866er Hörsteiner
b) 1869er ditto
c) „ Stein Rießling
d) „ Leisten Rießling
e) 1868er Lämmerberger
f) „ Hörsteiner Rießling II.
g) „ Schloßberger
h) „ Stein Rießling
i) „ Leisten Rießling
k) „ Hörsteiner Rießling I.
l) „ Leisten.

Würzburg, den 16. März 1872.

3199 **Zöpf,** kgl. Rentbeamter. **L. Oppmann,** kgl. Kellermeister.

Holzversteigerung.

Im freiherrl. von Hutten'schen Reviere Steinbach, aus den Waldabtheilungen Schollenbrunn, Steinernschlag, äußere und innere Heeg und an zufälligen Ergebnissen im Harthacker ꝛc. wird am

Donnerstag, den 25. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Wirthshause nachverzeichnetes Holz öffentlich versteigert:

2 Kirschbaum- und
1 Kiefern Abschnitt
72 Stere Buchen Scheit-
12 „ „ Knorz-
322 „ „ Prügel- u. Ast-
8 „ Buchen- u. Eichen-Anbruch-
36 „ Kiefern-Scheit u. Prügel-
12 „ Birken-Prügel-
3 „ Salweiden Prügel-
85 „ Aspen- mit Birken- und Salweiden- gemischtes Prügelholz,
24000 Buchen- und gemischte Wellen,

sowie der Schlagabraum.

Steinbach, den 15. April 1872.

Freiherrl. von Hutten'schen Rentei.
Hager.

Zu vermiethen

ist in der oberen Wöllergasse Nr. 7 der **2. Stock**, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschhaus und sonstigen Bequemlichkeiten, bis 1. Mai.

(4789 2b)

4763) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht von (3c **Josef Ubert,** Schreiner mitt. der Seminarkirche gegenüber.

4874 3b Ein großer **Brunnenstein** wird zu kaufen gesucht. **Schürer'sche Tabak-Fabrik.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

1013 4a

Die rationelle Heilmethode oder der **einzig sichere Weg zur Heilung der Krankheiten.** Eine **vollständige Lösung** der großen, für Jedermann wichtigen Frage: **durch welches Heilverfahren und durch welche Heilmittel können die Krankheiten des menschlichen Körpers gehoben werden** von **Prof. Dr. med. R. T. Trall. Preis 10 Sgr.** Dieses Handbuch umfaßt das gesammte, **zur Heilung der verschiedenartigsten Krankheiten** nothwendige Wissen, praktisch erläutert durch mehr denn **100 Krankengeschichten.** — Der beispiellos billig gestellte Preis ermöglicht auch dem Unbemittelsten die Anschaffung.

Gicht und Rheumatismus sowie **verwandte Krankheitszustände,** deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches Heilverfahren von J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Die Krankheiten der Brustorgane und des Halses, deren wahre Natur, Ursachen und **sichere Heilung** durch ein neues Heilverfahren von J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Der kranke Magen und **die schlechte Verdauung** als die Grund-Ursachen vieler Krankheiten, wie **Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magenkrampf, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden** u. s. w., deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches neues Heilverfahren v. J. H. Franke. Preis 7½ Sgr.

Wasser, Bier, Wein oder Branntwein, was soll ich trinken? Ein unentbehrlicher Rathgeber für Alle, welche diese Getränke zum Vortheil für ihre Gesundheit genießen wollen, sowie wissenschaftliche Erörterungen über **Kaffee, Thee, Chocolade, Tabak** und ihre physiologischen Wirkungen auf den menschlichen Organismus in gesunden und kranken Tagen von **Prof. Dr. med. R. T. Trall.** Preis nur **8 Sgr.**

Die junge Mutter oder die **Behandlung der Kinder** und ihre **Erziehung** zur physischen und sittlichen Gesundheit vom ersten Kindesalter bis zur Reife v. **Dr. med. W. A. Alcott.** 260 Seiten gr. Oktav. 20 Sgr.

Verlag d. Fr. Wortmann'schen Buchh. in Schwelm.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Hettstadt versteigert

Mittwoch, den 24. April l. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindewalde Abthl. Tännig

39 Buchenabschnitte,
130 Eichenabschnitte zu Hollünder, Bau- und Nutzholz und zu Eisenbahnschwellen geeignet, dann
36 Eichen-
16 Maßholder-
148 Aspen- u. Saalweiden- } Stangen,

und
1 Elzbeerabschnitt,

wozu Strichsliebhaber ergebenst eingeladen werden.

Hettstadt, den 17. April 1872.

Fuchs, Bürgermeister.
Mergler, Gdeschrbr.

Schreinergesellen,

einen brauchbaren, sucht gegen guten Lohn auf Kirchenarbeit

J. Mayer, Bildhauer
4918 2b) in Haßfurt

4843) Einen **Gesellen** sucht 3c) **Valentin Blank,** Spenglermeister in Stillhang.

4904 2b) In der C. J. Becker'schen Buchdruckerei können sofort zwei mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene **Lehrlinge** eintreten.

4924 2b Ein leichter **Einspänner, Reisewagen,** und ein 2rädriger **Bierwagen** sind zu verkaufen. Sandersstraße Nr. 16.

Digitized by Google

Häuser-Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Buchdruckereibesitzerswittwe Frau Barbara Richter hier, versteigere ich am

Mittwoch, den 1. k. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

wiederholt in meinem Amtszimmer die zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhäuser, nämlich:

1) das Wohnhaus Nr. 95 im 3. Distrikt, neu Nr. 8 am Bruderhof hier, ein Eckhaus, welches 2 gewölbte Keller, 3 Verkaufsläden mit 2 Ladenzimmern, 1 Buchdruckereieinrichtung in 2 Abtheilungen 1 Salon, 23 Zimmern, 3 Küchen, 1 Waschküche, mehrere Kammern und sonstige Räumlichkeiten enthält;
2) Die Wohnhäuser Nr. 154 und 155 im 4. Distrikt, neu Nr. 2 in der Sanderstraße, neu Nr. 6 am Johanniterplatz hier, welche 6 Keller, 1 Magazin, 6 Verkaufsläden mit 4 Ladenzimmern, 33 Zimmer, 9 Küchen, 2 Werkstätten, 1 Scheune, Kelterhaus, Waschküche, Hofraum und sonstige Räumlichkeiten enthalten,

unter den am Termin bekannt zu gebenden Bedingungen.

Die Häuser können täglich Morgens von 9—12 Uhr eingesehen werden.

Würzburg, den 19. April 1872.

Huth, k. Notar als Testamentar.

Strichsausschreiben.

Dienstag, den 23. April lfd. Jrs.,
Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Hause Nr 7, 3. Dist. Augustinergasse dahier, zwangsweise gegen Baarzahlung verschiedene dort aufbewahrte Mobilien, als Betten, Bettstatten, Wirthschafts- und Küchen-einrichtungsgegenstände, Tische, Stühle, Gläser, Flaschen, eiserne Häfen u. drgl.

Würzburg, den 16. April 1872.

Reißig, k. Gerichts Vollzieher.

Bekanntmachung.

Der in Nr. 94 d. Bl. auf Montag, den 22. d. Mts. von mir ausgeschriebene Strich in Höchberg findet **nicht** statt.

Würzburg, den 19. April 1872.

Reißig, k. Gerichts Vollzieher.

Holzversteigerung im Spessart.

Im Gasthause zum Löwen in Waldaschaff werden

Freitag, den 3. Mai l. J., früh 9 Uhr

aus dem

Reviere Waldaschaff

in den Waldabtheilungen Altweis, Zweigrund, Hirnschale, Königsweg, Stuhlrain, Krautte, Jungaute, Seerain, Meisterrain und an zufälligen Ergebnissen in verschiedenen Waldorten die nachverzeichneten Holzsortimente in freier Concurrenz öffentlich versteigert:

2 Eichen-, Bau- und Nutzholz-Abschnitte,
3 Stere — ein Meter langes — Eichen Müsselholz IV. Cl.,
380 Eichen-Kleinnutzholzstangen — zu Wagnerholz geeignet,
3644 Stere Buchenscheitholz I. Cl.,
1394 „ „ Knorzholz,
413 „ „ Prügelholz I. Cl.,
401 „ „ „ II. „
761 „ „ Asthol,
53 „ „ unspaltig Klotzholz und
128 „ Eichen-Knorzholz.

Sämmtliches Holz ist vorschriftsgemäß nummerirt und wird der k. Oberförster zu Waldaschaff dasselbe den Kauflustigen auf Verlangen vorzeigen lassen.

Die Strichsbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht und sei hier nur vorläufig bemerkt, daß Kaufsliebhaber, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht hinlänglich bekannt sind, mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein müssen, sowie alle Jene, welche im Auftrage Anderer Holz steigern wollen, sich hierüber durch legale Vollmacht auszuweisen haben.

Aschaffenburg, den 15. April 1872.

Königl. Forstamt.
Röttger.

Medicinisch flüssiger Eisenzucker.

(Syr. ferri oxydati Hageri)

nach Dr. Hagers verbesserter Methode gegen Blutarmuth und deren Folge-Krankheiten. 1 Flasche südd. fl. 1. 20. ½ Flasche südd. 40 kr.

Gastrophan,

Specificum gegen Magenleiden. 1 Fl. südd. 50 kr.

Eisencerat

gegen Frostbeulen. 1 Schachtel südd. 28 kr.

Kräls echter Carolinenthaler-Davidsthee

gegen Husten u. Brustleiden. 1 Päckchen südd. 14 kr.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

als zuverlässigste Zahnreinigungsmittel. 1 Fl. M.-W. südd. 40 kr 1 Schachtel Z. P südd. 20 kr.

Flüssige Eisenseife

zur schnellen Heilung frischer Wunden. 1 Fl. südd. 50 kr. ½ Fl. südd. 30 kr. hält in echter Qualität stets am Lager: die königl. Hofapotheke in Würzburg.

Erzeugnisse von **Joseph Fürst**, Apotheker zum weißen Engel in Prag.

4944) **Ein lediger Herr** sucht 1 abgeschlossenes Logis von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör **pr. 1. August**, womöglich in einer ruhigen, hellen Lage in der Mitte der Stadt, zu miethen. Gefällige Offerten nebst Preisangabe werden unter Couvert mit **Nr. 12** in der Expedition erbeten.

4940) **Es können mehrere Zimmergesellen** bei Zimmermeister **Val. Ausländer** in Heidingsfeld gegen guten Lohn sogleich dauernde Beschäftigung finden.

4943) **Ein pens. Unteroffizier**, welcher im Schreiben und im Rechnungsfache gut bewandert ist, sucht sogleich Stelle.

Näh. in der Exp.

4942 3a) Im 5. Distrikt ist ein **Haus**, welches sich gut rentirt, aus freier Hand zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Wohnung-Gesuch.

4894) Eine kleine Familie ohne Kinder sucht bis 1. **Mai** eine **Wohnung**, bestehend in 2—3 Zimmern, nebst Küche, zu miethen.

Näheres Strohgasse Nr. 24, eine Stiege hoch.

Zu verkaufen

ist ein mittelgroßes **Geschäfts-Haus** in guter Lage der Stadt. Offerten beliebe man unter Ziffer **A. K. Nr. 1890** bei der Exped. zu hinterlegen (4665 2b

4667 2b) Ein schöner **Schreibpult** ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

Wie erhält man die Körperschönheit in rationeller Weise?

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Maßgebende Aerzte (Dr. Hirschfeld, Badearzt in Ischl, die ärztlichen Redacteure Dr Schnitzler und Dr Markbreiter in Wien rc.) bezeichnen die Malzkräuter-Toiletten- und Bäderseife und die Malz-Pommade von Johann Hoff in Berlin als beste Toilettenmittel. — Die Maltoilettenseife gibt einer gelben, ledernen, pickelichen, sommersleckigen Haut einen feinen, weißen, zarten Teint bei anhaltendem Waschen; in geringerem Maße thut dies auch die Malzbäderseife; letztere hat es jedoch auf Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven allein abgesehen, und hält ansteckenden Krankheitsstoff zurück.

Verkaufsstellen in Würzburg bei
Wilhelm Simon, Eichhorngasse, und
L. Busch, Schulgasse,
Johann Jac. May, Thüngersheim,
Heinr. Endres, Ochsenfurt.

4819.2b Zum sofortigen Eintritt wird ein Lehrling (Israelit) in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht.

Näheres in der Exped.

Digitized by Google

Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie.

Berlin, 1. Juli.

Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie hat folgende Bekanntmachung erlassen:

Die Kriegsrohstoffabteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums hat uns ersucht, folgende Bekanntmachung zu erlassen:

Nach Mitteilung der

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 3 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Zuge 9 U. früh, 1 U. 23 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postzuge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts Lokal- u. gem. Zuge 4 U. 30 M. früh u 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 6 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 3 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzuge 8 U. 50 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt., 9 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3 U., Unteraltertheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U.; Rimpar 5 U. Ab.

№ 97. **Montag** den 22 April 1872. **Fünfundzwanzigster Jahrgang.**

Landtag.

München, 19. April. Nach den bisher über das Budget gefaßten Beschlüssen der Abgeordneten-Kammer stellen sich die Staatsausgaben um mehrere hunderttausend Gulden höher, als die postulirten Einnahmen, so daß ein Defizit vorhanden wäre. Was nun die Deckung desselben anbetrifft, glaubt man einer Steuererhöhung dadurch entgehen zu können, daß einige Militärfonds, die jetzt an die Centralstaatskasse überzugehen haben, als Einnahmen für die laufende Finanzperiode verwendet werden sollen. Eine Berathung hierüber wird zunächst im Finanzausschuß stattfinden, der sich morgen oder übermorgen mit der Feststellung des Finanzgesetzes zu beschäftigen hat. Das Referat ist dem Abg. Diepolder übertragen worden.

Der Petitionsausschuß der Abgeordneten-Kammer beantragt, die Vorstellungen verschiedener Eisenbahncomités und Gemeinden den Bau einer Eisenbahn von Koburg nach dem Mainthal betr. der Staatsregierung mit der Empfehlung hinüberzugeben, thunlichst bald die nöthigen technischen Erhebungen anstellen zu lassen, um auf Grund derselben später ein Gesetz wegen Erbauung einer dieser Linien in Vorlage bringen zu können.

München, 20. April. Die Abgeordnetenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung das Gesetz über die Abänderung des bayerischen Militärstrafgesetzes in Folge der Einführung des allgemeinen Reichsstrafgesetzes nach der Redaktion der Reichsrathskammer definitiv mit 119 gegen 8 Stimmen an. Danach erhält die Regierung Vollmacht, wenn bei Erlaß des bevorstehenden Reichsmilitärstrafgesetzes der Landtag nicht versammelt ist, einen Gesetzentwurf über die durch das neue Reichsgesetz nothwendig werdenden Abänderungen der bayerischen Militärstrafgerichtsordnung den Gesetzgebungs-Ausschüssen beider Kammern vorzulegen, und ebenso erhalten die Gesetzgebungsausschüsse Vollmacht, den Gesetzentwurf vorbehaltlich der Zustimmung beider Kammern vorläufig anzunehmen. Der Antrag Völks auf Umbildung des obersten Rechnungshofes wird nach der Redaktion der Reichsrathskammer abgelehnt und in der Fassung des Antragstellers mit der Modifikation angenommen, daß das ursprünglich verlangte Anklagerecht jeder Kammer gestrichen wird. Eine von dem Abg. Krautzold und Gen. gestellte Interpellation, ob Israeliten in der Militärverwaltung angestellt werden können, wurde bejaht.

Tagsneuigkeiten.

Von Se. Majestät dem deutschen Kaiser wurden mit dem eisernen Kreuze nachträglich decorirt: Die Herren Major Celsus Girl vom Generalstab, Hptm. Wilh. Horn, Prem.-Lieut. Karl Pöhlmann, Lieut. Karl Alzmann und Feldwebel Joseph Pfeiffer vom 2. Inf.-Reg.

Aus dem Kreise Unterfranken und Aschaffenburg sind bis zu dem von der bayerischen Landeskommission festgesetzten letzten Termine, 14. April, bei der Kreis-Handels- und Gewerbekammer im Ganzen 62 Anmeldungen eingelaufen, und zwar in folgender Vertheilung: Aschaffenburg mit Damm 6, Arnstein 1, Brückenau 1, Gemünden 1, Geroltzhofen 1, Kitzingen 2, Klingenberg 1, Marktbreit mit Segnitz 4, Miltenberg 1, Randersacker 1, Schweinfurt 11, Würzburg 30, Zell a. M. 1.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 16. April 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Privatiers Joh. Georg Reibert, des Apothekers Eugen Roth, Gärtners Adam Stumpf und Maurermeisters Vincenz Förster. — Bekanntgegeben wurde, daß durch h. Regierungsentschließung vom 9. l. Mts. die Beschwerde der General-Direktion der k. Verkehrsanstalten gegen den Magistratsbeschluß, durch welchen das Baugesuch des Holzhändlers Hartmann u. Comp. genehmigt worden war, abschlägig beschieden wurde. — Auflage an ein arbeitsscheues Individuum gemäß Art. 365 Ziff. 8 des Reichsstrafgesetzbuches, ein ständiges Unterkommen binnen 8 Tagen zu suchen bei Meidung der Unterbringung in einem Arbeitshause. — Abweisung der Erinnerungen eines Dienstboten gegen die verfügte Vorführung und wiederholte Anordnung derselben. — Erlassung von 5 Strafverfügungen wegen Uebertretungen der ortspolizeilichen Vorschriften, die Sicherung des Fleischaufschlages betreffend. — Genehmigung der Weitervermiethung einer bürgerspitälischen Wohnung. — Verweigerung einer Akteneinsicht, als den Prozeßformen zuwiderlaufend. — Bedingte Verleihung eines Heimathrechtes. — Vollzugsweisung an's Bürgerspitalrentamt eine Pfründnraufnahme extra statum betreffend.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XVII. Verhandlung. (Schluß.) b) Gegen Gg. Kraß wegen Theilnahme am Vergehen des Diebstahls, dadurch begangen, daß er dem Gg. Popp bei Verübung des Diebstahlsversuchs vom 26. Nov. 1871 in der Weise förderlich war, daß er demselben vor der That seine Mitwirkung bei deren Verübung zusagte, ohne seinen Rücktritt von diesem Versprechen rechtzeitig erklärt, oder zu erkennen zu geben, ferner im Zeitpunkte der Ausführung der That selbst Wache stand und sich zum Fortschaffen der entwendeten Gegenstände bereit hielt. c) Gegen Johanna Benkert auf 2 Vergehen der Hehlerei, dadurch begangen, daß sie nachbez. Gegenstände, von welchen sie wußte, daß sie durch je einen im Vergehensgrade strafbare Diebstahl erlangt waren, nämlich: Leinwand zu 2 Hemden, dem am 15. Okt. 1871 verübten Diebstahl herrührend, und 1

Digitized by Google

rothwollene Stauchen, sowie ein wollenes Halstuch, von dem in der Nacht vom 11. auf 12. Nov. 1871 verübten Diebstahl herrührend, um des eigenen Vortheils willen an sich brachte. d) Gegen Joh. Kron auf Vergehen der Hehlerei, dadurch begangen, daß er die von Gg. Popp am 22. Okt. 1871 dem F. A. Feser in Retzbach entwendeten Schmuckgegenstände, von welchen er wußte, daß solche durch einen mindestens im Vergehensgrade strafbaren Diebstahl erlangt waren, um des eigenen Vortheils willen an sich brachte. Nach dem Wahrspruche der Geschwornen, — Obmann: Hr. Kaufmann Joseph Zirkelbach von hier — wurden Georg Popp und Georg Kraß der ihnen zur Last gelegten Reate im Sinne der Anklage für schuldig, dagegen Johanna Benkert für nicht schuldig erklärt. Antrag der k. Staatsbehörde — Hr. Subst. Schnarz — bei Popp 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, bei Kraß 1 Jahr und bei dem in contumacium verhandelten Johann Kron 6 Monate Gefängniß, dann bei Benkert Freisprechung; die Vertheidiger der Angeklagten und zwar der des Popp — Hr. Rpr. Jung — beantragten 5 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, der des Kraß — Hr Rpr. Zinn — 3 Monate Gefängniß und Abrechnung der Untersuchungshaft, dann die der Benkert und des ꝛc. Kron — die HH. Rpr. Keller und Concip. Oehling — lediglich Freisprechung. Das schwurgerichtl. Urtheil lautete bei Georg Popp auf 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Verlust der Ehrenrechte, bei Kraß auf 6 Monate Gefängniß unter Abrechnung von 4monatlicher Untersuchungshaft, bei Benkert auf Freisprechung und bei Kron auf 8 Tage Haft. — Als Geschworne fungirten: die HH. Zänglein, Lehmann, Kernwein, Minoprio, Heinr. Baunach, Siligmüller, Zirkelbach, Bausewein, Schlier, Hirsch, Freudenberger, Heinrich, und als Ergänzungs-Geschworner Hr. Göpfert. — Hiemit sind die Straffälle, welche unter Zuziehung von Geschwornen zu verhandeln waren, erledigt und wurden daher dieselben vom Hrn. Präsidenten unter Dankes-Ausspruch für ihre Ausdauer verabschiedet. — Die noch auf der Rolle stehenden 5 Contumacialsachen werden heute und morgen zur Erledigung gebracht werden.

XVIII. Verhandlung. (Contumacialsache.) Georg Ochs verheiratheter Gastwirth von Zimmerau ist beschuldigt 4 sachlich concurrirende Verbrechen der Theilnahme am Meineide und eines im Zusammenflusse stehenden Vergehens der Körperverletzung dadurch begangen zu haben, daß derselbe a) theils in Person, theils durch den Unterhändler Heinrich Rothenbacher von Rieth, den Lorenz Baier von Schwanhausen, Johann Stubenrauch von Zimmerau, Joseph Rauer von da und Gottfried Staedtler Schwaigershausen durch Auftrag und Ueberredung, sowie durch Versprechen und Geben eines Lohnes zu falschen eidlichen Aussagen veranlaßt hat; b) am 7. Juni 1870 Abends gegen 7 Uhr in dem zwischen Zimmerau und Rieth gelegenen Walde mittelst eines als Waffe zu erachtenden Prügels dem Taglöhner Joseph Brüger von Heidburg rechtswidrig und mit überlegtem Entschlusse eine Anzahl Schläge beigebracht hat, welche eine fünftägige Arbeitsunfähigkeit des letzteren zur Folge hatten. Bei der Hauptverhandlung gegen die übrigen 5 Mitangeklagten, welche bereits bei dem zweiten Schwurgerichte im Jahre 1871 stattgefunden hat, und worüber sich des Näheren auf das damalige Referat hiemit bezogen wird, wurden dieselben durch schwurgerichtl. Erkenntniß vom 28. Juli v. Js. zu 4 resp. 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und bezüglich des flüchtig gegangenen Georg Ochs wurde heute in contumatiam verhandelt. (Schluß f.)

Der bayerische Regierungs-Assessor Carl ist zum kaiserlichen Regierungsrath bei der Direktion der Zölle und direkten Steuern in Elsaß-Lothringen ernannt worden.

Dem pensionirten Premierlieutenant Michael Edelmann wurde von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser das eiserne Kreuz 2. Cl. verliehen.

Dem Vernehmen nach sollen alle Landwehroffiziere bis zum zurückgelegten siebenten Dienstjahre zu Reserveoffizieren ernannt werden, um dann die weiteren fünf Dienstjahre wieder als Landwehroffiziere zu fungiren.

Der Forstpraktikant Aug. Schmidt von Würzburg wurde zum k. Forstgehilfen bei dem Reviere Aschaffenburg ernannt.

Die erledigte Stelle eines Amtsdieners beim Rentamte Euerdorf wurde dem Militärbewerber und pens. Stabshornisten J. Krapp in Landsberg übertragen.

Die von den städtischen Behörden beschlossene Restaurirung des Brunnens auf der Hofstraße, mit welcher Herr Bildhauer Arnold von Kissingen betraut wurde, wird nunmehr unverzüglich in Angriff genommen, und ist von den Händen dieses Künstlers sicher etwas Gediegenes zu erwarten.

Die alljährliche Versammlung deutscher Gas- und Wasser-Fachmänner wird in diesem Jahre, und zwar um Mitte Mai, in unserer Stadt tagen. Es befinden sich z. Z. mehrere Abgeordnete des Ausschusses dahier, um wegen der Aquirirung der Lokalitäten für die Berathungen, Feststellung des Programmes u. s. f. die nöthigen Anordnungen zu treffen.

Schweinfurt, 20. April. Gestern Abends gegen 10 Uhr wurde der in der Baumwollenspinnerei beschäftigten Ehefrau des Fabrikschmiedes Grill von Hochgart in Böhmen während der Arbeit durch eine der Maschinen im Souterrain die rechte Hand und ein Theil des Unterarms vollständig abgerissen. (Tgbl.)

Gochsheim, 20 April. Das erste Opfer der aus dem deutsch-französischen Feldzug heimgekehrten Krieger hat der Tod dahier gefordert. Am Mittwoch den 17. April starb Georg Grabler, Reservist im 5. bayer. Inf.-Reg., an einer Halsdrüsengeschwulst, welche er in Folge der ausgestandenen Strapatzen sich zugezogen und aus dem Felde mit nach Hause brachte. Gestern, am 19 April, wurden seine irdischen Ueberreste zu Grabe gebracht. Seine Kameraden, die Mitglieder des hiesigen Kampfgenossenvereins, hatten für ein in jeder Beziehung musterhaft zu nennendes militärisches Leichenbegängniß gesorgt. (Schw. Tgbl.)

Brückenau, 17. April. Dem kgl. Badearzte Dr. Nic. Imhof dahier wurde von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser das eiserne Kreuz II. Cl am weiß-schwarzen Bande verliehen.

Die 12½ Stunden lange Bahnstrecke Gemünden-Elm mit den Stationen Rieneck, Burgsinn, Mittelsinn, Jossa, Sterbfritz, Vollmerz und Elm gelangt neuesten Nachrichten aus Kassel zufolge am 6. Mai zur Eröffnung. Am 24. d. M. beginnen die Probefahrten, denen auch bayer. Delegirte als Uebergabskommissäre beiwohnen werden.

Aus Aschaffenburg, 20. April, schreibt die dortige Zeitung: Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß nach zuverlässigen Nachrichten aus München die Forstschule der hiesigen Stadt erhalten bleibt.

Nürnberg, 19. April. Wie ich von glaubwürdiger Seite erfahre, beabsichtigt man von maßgebender Stelle neuerdings eine Verminderung der Militärbezirksgerichte vorzunehmen und in Folge Dessen das hiesige Gericht dieser Kategorie aufzulösen. (Das Militärbezirksgericht zu Augsburg wurde bereits aufgelöst und mit dem zu München vereinigt.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt ein Konsortium, an dessen Spitze sich die HH. v. Schlör und v. Cramer-Klett befinden, in München eine Eisenbahnbau-Gesellschaft mit bedeutenden Mitteln zu gründen.

München, 20. April. Die zur Ausarbeitung neuer Exerzier-Vorschriften für die bayerische Infanterie und Jäger nach den in dem übrigen Reichsheere geltenden Normen zusammengesetzte Reglement-Kommission unter dem Vorsitze des Generalmajors v. Orff hat bis jetzt die Rekrutenschule und den Zugsunterricht beendet und ist gegenwärtig mit den Vorschriften für die Kompagnie beschäftigt; hieran schließt sich das Evolutioniren im Bataillon und das Gefecht in zerstreuter Ordnung.

München, 20. April. Am obersten Gerichtshof fand heute Vormittags Verhandlung statt gegen den Redakteur des "Volksboten", Carl Zander, welcher durch bezirksgerichtliches Urtheil v. 6. März l. Js. wegen Ehrenkränkung, begangen durch die Presse an dem altkatholischen Pfarrer Hofemann von Tuntenhausen zu 30 Tagen Haft und Urtheilsveröffentlichung verurtheilt worden war. Heute war Zander nicht erschienen; sein Vertreter, der quiescirte Bezirksgerichtsrath Schuster, stützte die Begründung der Nichtigkeitsbeschwerde auf Art. 94 d. Einführungsgesetzes v. 26. Dezember 1871, welcher unrichtig zur Anwendung gekommen sein soll, da ihm bei der zweitinstanziellen Verhandlung nach dem Vortrag des k. Staatsanwaltes das verlangte Wort nicht mehr gegeben wurde. Der kgl. Staatsanwalt erklärte, daß dies in Privatehrenkränkungssachen unstatthaft sei; sein Antrag geht auf Verwerfung der Nichtigkeitsbeschwerde und Aussprechung einer weiteren Strafe von 50 fl. Das Urtheil wird am Dienstag, den 23. April, verkündet. (Fr. K.)

Passau, 19. April. Nach dem heute bekannt gemachten definitiven Resultat der Reichstagswahl hat der Candidat der Klerikalen, Kaufmann Rosenberger, 10991, der Candidat der Liberalen, Oekonom Wieninger, nur 2884 Stimmen erhalten.

Gleich den Spielbanken hat auch die Frankfurter Lotterie mit dem Schluß dieses Jahres aufzuhören. Ein Gesuch des Frankfurter Magistrats um Verlängerung des Endtermins wurde abgeschlagen.

Fiume, 18. April. Bekanntlich wurde ein Haifisch, 15 Fuß lang, gefangen. Im Magen wurden menschliche Glieder, 2 Schuhe ein Tuchhemd und ein Kopf mit Haaren gefunden. Der Haifisch wird einbalsamirt nach Wien gesendet.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Die „Nordd. Allgem. Ztg." constatirt nochmals ausdrücklich, daß die Sensationsnachricht des „Daily Telegraph" vollständig aus der Luft gegriffen sei. Das Blatt fügt hinzu: Thiers' Rede sei allerdings in Deutschland nicht mit Behagen aufgenommen worden, die Höhe des französischen Kriegs-Budgets mahne zur Vorsicht und unser Verhalten sei darnach einzurichten. Es liege nahe genug, das von uns besessene Pfand nicht voreilig aufzugeben, also die Occupation mehr zu verlängern, als unter günstigeren Verhältnissen erforderlich war.

Getreidemarkt der Stadt Würzburg vom 14. bis 20. April 1872.

Waizen per Zoll-Centner 7 fl. 30 kr., Korn per Zoll-Centner 5 fl. 47 kr., Gerste per Zoll-Centner — fl. 2 kr., Haber per Zoll-Centner 4 fl. 5 kr., Erbsen per Zoll Centner — fl. — kr., Linsen per Zoll Centner — fl. — kr., Wicken per Zoll Centner — fl. — kr. Demnach gegen letzte Schranne Waizen 3 kr., Haber 10 kr. gefallen, Korn 2 kr. und Gerste 4 kr. gestiegen. Umsatz-Summa 9,901 fl. 32 kr.

Mainz, 19. April. (Marktbericht.) Im Laufe der Woche machte sich abermals für Getreide eine bessere Stimmung geltend. Waizen wurde in guten Sorten etwas besser bezahlt. Gerste zu Brau- und Malzzwecken war in ziemlichem Verkehr. Korn in geringeren Qualitäten war billiger, gute jedoch behauptet, ebenso Haber. Am heutigen Markte war es bei mäßigem Verkehr ziemlich fest. Zu notiren ist: Waizen 15—15½ fl. nach Qualität, Korn 9⅞—10⅞₂ fl., Gerste, Pfälzer, 8⅞—9½ fl., Haber 4⅞ fl. Rüböl ziemlich unverändert, effektiv 24½ fl. ohne Faß, Leinöl 21⅞—22 fl., Mohnöl 37—38 fl., Bohnen 12½ fl., Erbsen 10—12 fl., Linsen 10—14 fl., Wicken 8½—9 fl. Repskuchen 85—94 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 29:

Text: Die Teufelstanzel. Novelle von Ulrich Graf Baudissin. — Ein Besuch bei dem Pariser Scharfrichter. Von Dr. E. Eckstein. — Die Kleinsten der Kleinen Von Paul Kummer. — Das Bild mit dem bösen Blick. Erzählung von Emilie Mario Bacano. — Albrecht v. Stosch, Marine-Minister des deutschen Reichs. — Aus Schottland. — Deutsche Reichsstädte. — IV. Eßlingen a. N. — Aus dem hohen Jura. — Das Kapitol zu Washington. — Zimmer-Praxis. — Aus Natur und Leben. — Das schwache Geschlecht. — Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg. (Poly Henrion.) (Forts.) — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Schluß.) — Chronik der Gegenwart. — Räthsel. — Bilder-Räthsel. — Auflösungen der Arithmogryphe und der Charade, sowie der Bilderräthsel in Nr. 26, 27, 28. — Offene Korrespondenz.

Illustrationen: Albrecht v. Stosch, Marine-Minister des deutschen Reichs. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Schottische Jäger auf der Fahrt nach dem Jagdrevier. — Deutsche Reichsstädte: IV. Eßlingen. — Im hohen Jura: Dorfkinder auf dem Wege zur Schule. Eine Dorfschule. — Zimmer-Praxis. Nach einem Gemälde von A. C. Gow. — Humoristisches: Ein Besuch im Commissionsbureau für Heimathsvermittlung. — Das Kapitol, Palast der nationalen Repräsentation zu Washington.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herrn Meister der Maler, Tüncher und Lakirer ihren Vertrag vom 16. dieses gebrochen haben, sehen sämmtliche Arbeiter sich veranlaßt von heute an die Arbeit einzustellen.

Der Ausschuß des Genossenschafts-vereins.

Ein **Gärtchen** wird zu pachten gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. (5070

Ein leichter **Einspänner-Wagen** ist zu verkaufen. Sanderstraße Nr. 16. (5066

Bekanntmachung.

Nachdem Herr **Ebinger**, Tüncher, Maler und Lakirer den Vertrag von 25% und andere Bedingnisse einging, so nehmen die betreffenden Arbeiter heute Mittag die Arbeit bei ihm wieder auf. 5072

Der Ausschuß.

Aufruf.

In mehreren Städten unseres Vaterlands ist man daran gegangen, Bibliotheken zu gründen, aus welchen Jedermann ohne Kosten und ohne Weitläufigkeiten jenen Lesestoff entleihen kann, welchen er zur Bildung seines Geistes und Herzens nöthig hat und ohne welchen es heute zu Tage unmöglich ist die Zeit zu verstehen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen und den Anforderungen des Lebens gerecht zu werden.

Der unten genannte Verein hat es unternommen, auch hier eine solche Bibliothek, eine **Volksbibliothek** zu gründen. Nachdem ihm von Seite der königl. Kreisregierung die Erlaubniß zum Sammeln von Buchergeschenken ertheilt ist, wendet er sich nunmehr an alle Angehörigen der Stadt und des Kreises mit der Bitte ihn in seinem Vorhaben durch Schenkung von geeigneten Büchern gefälligst zu unterstützen. Als zweckentsprechend dürften bezeichnet werden alle größeren und kleineren Schriftwerke, Bücher, Zeitschriften, Brochüren ꝛc., welche veredelnd auf Gemüth und Sinn oder anregend und belehrend für Verstand und Phantasie wirken.

Solche Bücher werden unter Aushändigung einer Empfangsbestätigung angenommen bei Herrn Kürschner **Helmerich** (Kürschnerhof), Herrn Buchhändler **L. Krepner**, früher F. A. Julien'sche Buchhandlung (Eichhornstraße), Herrn Weinhändler **Fr. Lippmann** (Sanderstraße), Herrn Kaufmann **J. G. Rösner** (Gerbergasse), Herrn Apotheker **Sauereyer** (Hirschenapotheke untere Juliuspromenade), Herren Buchdruckereibesitzer Gebrüder **Scheiner** (Bahnhofstraße), Herrn Kaufmann **Franz Schmitt** (Zellerstraße), **Stahel**'sche Buchhandlung, **Stuber**'sche Buchhandlung (Sterngasse), Herrn Seilermeister **H. Ph. Wolpert** (Schenkhof), sowie (jeden Werktag Nachmittag von 2—4 Uhr) im Bürgervereinslokale (alter Bahnhof).

Der unterfertigte Ausschuß gibt sich der Hoffnung hin, mit diesem Aufrufe allen denjenigen gegenüber, welchen geistige Hebung und Bildung des Volkes am Herzen liegt, keine Fehlbitte zu thun.

Würzburg, den 20. April 1872.

Der Ausschuß des Würzburger Volksbildungs-Vereins.

Dr. Gareis, Vorsitzender.

Bayer. Bischoff. Ernestwein. Helmerich. Fr. König. Dr. Osann. Dr. Roßbach. Dr. F. Rosenthal, erster Schriftführer. **Dr. Sachs. Rechtsrath Schackert. Ubl**, Lehrer. **Ungemach**, königl. Stadtrichter. **Wolpert. Dr. Vogt. Dr. Zürn.**

Haus-Verkauf.

5086 2a) In einer sehr belebten Straße dahier ist ein Haus mit großen Parterre-Räumlichkeiten, (in welchem Läden und auch Wirthschaft leicht einzurichten sind), Höfchen mit Waschhaus und guten Kellern, 17 Zimmern und 5 Kuchen ꝛc. ꝛc., erst vor 3 Jahren fast neu gebaut, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5016 Ein **Mädchen** von 14 Jahren sucht einen Platz zum Erlernen des Kleidermachens, Maßnehmen und Zuschneiden mit Kost und Logis. Näheres bei **Philipp Fürter**, Zellerstraße 5. Distr. Nr. 24.

4997 Eine ruhige Familie sucht ein **Logis** von 2—3 Zimmern bis 1. Mai. Näh. i. d. Exp.

In nächster Nähe des neuen Bahnhofes ist Familienverhältnisse halber ein **Haus** mit Garten, welches sich zu jedem Geschäfte, insbesondere da es 2 Keller besitzt, zu einer **Weinhandlung**, Restauration, für ein größeres Waarenlager, **Bretter-** oder **Kohlenlager** eignet, zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. (5041

Geübte Mechaniker

finden Beschäftigung in der Maschinenwerkstätte von (4994

Seb. Burger,
königl. Brunnenmeister hier.

Möbeln

werden schön und billig polirt in und außer dem Hause.
Näh. in der Exp. (4992

Advertisements.

Just Published,
Price 1s. 6d.
THE
Ladies' Pocket Book
AND
Fashionable Repository
FOR 1838.
Containing Fashions for the Month, Plates, &c.
Sold by all Booksellers.

Just Published,
Price 1s. 6d.
THE
Ladies' Pocket Book
AND
Fashionable Repository
FOR 1838.
Containing Fashions for the Month, Plates, &c.
Sold by all Booksellers.

Notice is hereby given that the Partnership heretofore existing between us the undersigned, Thomas Wilson and Robert Wilson, carrying on business as Wilson Brothers, Grocers, at No. 14 Market Street, Bridgeport, has been dissolved by mutual consent as from the 31st day of December, 1887. All debts owing to the said Partnership are to be received by the said Robert Wilson, who will pay all debts due by the said Partnership.

Dated this 1st day of January, 1888.

THOMAS WILSON.
ROBERT WILSON.

Bankruptcy Notice.

In the County Court of Fairfield, holden at Bridgeport.

In the matter of Henry Clarke, of Bridgeport, in the County of Fairfield, Grocer, a Bankrupt.

On the 15th day of January, 1888, a Petition was filed by the above-named Henry Clarke, praying that he may be adjudged a Bankrupt, and that the Court will make such order in the premises as to the Court may seem just.

The Petition will be heard at the Court House, Bridgeport, on the 28th day of January, 1888, at 10 o'clock in the forenoon.

Dated this 16th day of January, 1888.

By the Court,
JOHN SMITH, Clerk.

Vorhangstoffe

in **Wioll, Tüll, Zwirngaze** ꝛc. in verschiedenen Breiten,
ferner

Weiße Piqué- und Tricot-Bettdecken

empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Ch. Reich,
am Markt.

Einladung.

Am Sonntag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr findet in dem Amendschen Wirthshause zu Stadelhofen Wanderversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereines von hier statt, wobei Herr Vereins-Sekretär Dr. Loell einen Vortrag über Güterzusammenlegung halten wird und noch weitere landwirthschaftliche Fragen zur Verhandlung kommen.

Die verehrl. Herren Mitglieder des Vereins werden hiezu eingeladen.

Karlstadt, den 21. April 1872.

Spangenberger, 1. Vorstand. [5045

Etwaige Ansprüche jeder Art an den Nachlaß des Metzgermeisters und Viehhändlers Anselm Priem dahier sind

Donnerstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Würzburg, am 16. April 1872.

Königliches Stadtgericht.

Barthelme.

Limburgerkäse

empfiehlt für Wiederverkäufer zu billigen Preisen

J. G. Wolf, Produktenhändler,
5043 untere Wöllergasse Nr. 5.

Verlassenschaft der ledigen Eva **Schmitt**, Dienstmagd von Waldaschach.

Etwaige Ansprüche jeder Art an den Nachlaß der ledigen Dienstmagd Eva Schmitt aus Waldaschach sind

Dienstag, den 30. ds. Mts.,
Vormittags 10 Uhr
im Geschäftszimmer Nr. 3

anzumelden, widrigenfalls solche bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtigt werden können.

Würzburg, am 18. April 1872.

Königl. Stadtgericht.

Barthelme.

Baumüller.

5054 2a **3 schöne Wohnungen**, in sonniger Lage, mit Aussicht auf die Juliuspromenade und inneren Graben, von je 4 Zimmern nebst allen Erfordernissen, ganz neu und elegant hergerichtet, sind bis 1. August ds. Js. zu vermiethen. Näh. bei **Ad. Göpfert**, Weißkufer, in der Marktgasse.

5060 **Haarzöpfe** aus ausgekämmten Wirrhaar werden schön, billig und schnell gefertigt. Karmelitengasse Nr. 25, 2 Stiegen, vis-à-vis der Polizei.

5056 3a **Ein Mehl- und Produkten-Geschäft** mit Spezerei und Logis, in guter Lage, zu vermiethen.

5057 Bei Wittwe **Friedrich** in Veitshöchheim sind möblirte **Zimmer** zu vermiethen.

5059 Ein Zimmer ist an eine Person zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

5055. Ein Logis von 2 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen.
3a **J. B. Ehrenburg.**

Zu vermiethen

ein schön **möblirtes Parterre-Zimmer.** Näh. in der Exp. d. Bl. (5062

Ein freundliches **Mezanen-Logis** mit schöner Aussicht, aus 4 Zimmern, Wasserleitung ꝛc. bestehend, ist auf 1. August zu vermiethen. **3. D. 45 alt**, Domerpfaffengasse. Preis fl. 145.

Schreiner finden Beschäftigung.
Jos. Siegmann,
5064) Schreinermeister.

5058. Eine kinderlose Wittwe sucht ein Zimmer mit Kochgelegenheit, entweder gleich oder auf 1. Mai. Näh. bei der Seiden-, Blonden- und Wollen-Wäscherin **Margaretha Rauch**, wohnhaft Augustinergasse Nr. 11 neu 3. Distr. bei Herrn Wurstler **Fink**, über eine Stiege zu erfragen.

5053. Ein junger gewandter Kellner für ein hiesiges größeres Restaurant wird zum 1. Mai gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Kinderfrauen sowie eine **Gasthofköchin** werden gesucht. Näh. bei F. **Berg**, 5. D., Zellerstraße Nr. 34. (4672

Zwei **Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung. Näh. in d. Exp. (5050

Eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 4 Zimmern ist auf 1. August zu vermiethen bei
5048) 3a **B. Schlimbach.**

Außerhalb des Pleichacherthores wurde ein **Schirm** gefunden. Näh. in d. Exp. (5047 2a

---

Wegen Versetzung ist ein **Logis** von 4 Zimmern, Wasserleitung ꝛc., bis 1. Mai zu vermiethen. N. Neuergasse Nro. 14. (5061

5039) Es wünscht ein **Mädchen** sogleich Beschäftigung im **Bügeln**. Näheres Pleichacher Schulgasse Nr. 3.

Restauration Baier.

vormals Salzner,
nächst dem neuen Bahnhof.
5030) Morgen:
Musikalische Abend-Unterhaltung,
wozu alle Jörgen freundlich eingeladen werden.

Dauch's Wirthschaft.

5076) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

5046) Dem schönen, holden, liebenswürdigen **Georg M.....** zu seinem morgigen Namensfeste ein tausendfach donnerndes Hoch, daß die Stockfische und das Mühlthor zittert und wackelt.

M.

Frankfurter Brat- und Leber-Würste, Gothaer Sülze- u. Cervelatwürste frisch eingetroffen bei
Wilhelm Simon,
Eichhornstraße.

Empfehlung.

Ein **tüchtiger Maurer mit einigen Gesellen** wünscht Akkordarbeiten unter billigen Ansprüchen zu übernehmen.

Näheres im
Koch'schen Stellenvermittlungs-Bureau,
Fleischbank Nr. 1.

Auch wird eine solide, tüchtige **Kellnerin** gesucht. Eintritt 1. Mai.
5044) **Obiges.**

5032 3a) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition.

Ein sonniges abgeschlossenes **Logis** von 3—4 Zimmern wird von einer sehr ruhigen kinderlosen Familie für 1. August gesucht. N. in d. Exp. (5065

5069) Ein großer, wasserfreier **Keller** (ohne Faß) ist zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Digitized by

4980

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Großvater

Herrn

Johann Fasel,

Mechaniker und Oekonom in Zell,

nach zweitägigem Krankenlager, im 64. Lebensjahre, gestern Abends 9 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 24. April früh 8 Uhr vom Sterbhause aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringe hierdurch die traurige Nachricht von dem heute den 21. April erfolgten Ableben unseres Freundes

Julia Mehler,

Schreinermeister dahier.

Die feierliche Beerdigung findet Dienstag den 23. April Nachmittags 2 Uhr vom Juliushospitale aus, und der Trauergottesdienst Mittwoch den 24. April in der Juliushospitalkirche früh 8 Uhr statt, wozu die Freunde und Bekannten desselben höflichst eingeladen werden.

Im Auftrage:

Fried. Wittstadt.

5067

5083

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 10 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Herrn

Leonhard Endres,

Gutsbesitzer, langjähriger Gemeindepfleger und seit 1870 Bürgermeister dahier,

nach vierteljährigem harten Brustleiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 49 Jahren 8 Monaten zu sich ins bessere Jenseits abzurufen, was werthen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid mittheilen

Höttingen den 21. April 1872.

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Das zum vormals Peter Götzner'schen Hause gehörige, am oberen Mainquai befindliche Gärtchen (mit besonderem Zugange von der Büttnersgasse aus) ist vom 1. Mai l. Js. an auf 3 Jahre zu verpachten und wird hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag den 25. April 1872
Vormittags 10 Uhr

in der Stadtkämmerei anberaumt.

Würzburg den 20. April 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskund. Bürgermeister.
Dr. **Zürn.**

Amend.

5036) Ein **Kanarienvogel** ist zugeflogen. Näh. Exp.

5038) Ein Gärtner sucht einen **Gartenburschen.** Näh. Exp.

2a) Wer noch eine Forderung oder sonstige Angelegenheit mit mir zu ordnen hat, beliebe sich innerhalb **8 Tagen** mündlich oder schriftlich an mich zu wenden

J. Ed. Schwab,

gegenüber d. Wittelsb. Hof.

5030) Der Schneidermeister **Eßberger** in der Korngasse dahier, dessen Frau am 5 Febr. d. J. die Zustellung einer Bonanweisung bescheinigte, läugnet nun, wie diese, den Empfang und nennt mich anschreiend einen rechten Lügner. Ich fordere ihn deßhalb auf, mich gerichtlich zu belangen, nachdem er sogar verweigerte, auf dem nachgefolgten Laufzettel den Empfang oder Nicht-Empfang zu bestätigen.

Ad. Keck, Briefträger.

5081) Ein **Packet Handschuhe** sind verloren gegangen Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei Frau Offizial **Metz** im Hause Eilgen, Pianofabrik.

5040) Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei

Wolfgang Schlund.
2a) Glockengasse Nr. 1.

Zu vermiethen

ist ein **großer Laden** auf der **Domstraße** bis 1. Mai. Näh. in der Exp. (5037

5033) Ein ordentlicher **Junge** kann das Posamentiergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

5031) Ein **Mädchen,** welches den Tag über bei Kindern sein kann, wird sofort gesucht.

Näheres bei **Georg Geimann,** Büttnermeister, Höfleinsgasse Nr. 12.

5035 3a) Augustinergasse Nr. 15 neu ist auf 1. August eine **Wohnung** zu vermiethen.

Ein schönes **Bett** ist zu verkaufen. Pleichacherthorstraße Nr. 32 (vor dem Thore.) (5051

Gesucht wird zu baldigem Eintritt eine perfecte **Köchin** mit guten Zeugnissen. Näh. in der Exp. (5049

5077) Ein ordentliches **Mädchen** wird gesucht. Näh. Exp.

5074) Ein gewandtes **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Mainzäschen Nr 11.

4798) Eine gut erhaltene **Hobelbank mit Werkzeug** ist zu verkaufen. Rosengasse Nr. 11.

Posamentiergehilfen

sucht

5034) **Gg. Völk.**

4421) Ein schönes, neu hergerichtetes **möblirtes Zimmer,** mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen.

Kettengasse Nr. 10 neu

Wegen Veränderung meiner Geschäftslokalitäten vermiethe ich meine innehabende **Wohnung** für 325 fl. im Hause des Hrn. Dr Lobach, Strohgasse 9, vom 1. August an, bestehend aus 5 Zimmern mit Alkoven rc.

Siebenlist. Photograph.

Jagdverpachtung.

Die am 30. Mai l. Js. **publicirte** werdende ca. 715 Tagwerke umfassende hiesige Gemeinde-Feldjagd wird am

Samstag, den 18. Mai l. Js.,
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause auf weitere 6 Jahre durch öffentlichen Aufstrich verpachtet, wozu Jagdliebhaber hiemit eingeladen werden.

Segnitz, den 20. April 1872.

Die Gemeindeverwaltung.
Beck, Bürgermstr.

Es sucht Jemand Beschäftigung im Waschen und Putzen und auch im Monatsdienst. N. Büttnersgasse Nr. 31. (5079

Ein kleines **möblirtes Zimmer** ist an einen soliden Herrn billig zu vermiethen. Plattnersgasse Nro 10. (5075

Eine fleißige **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen. 2. Felsengasse Nr. 1, 2 Stiegen. 5073

Ein für Unterricht und Erziehung gebildetes **Frauenzimmer** sucht gegen bescheidene Ansprüche hier oder auswärts eine Stelle als Erzieherin. Adressen unter Ziff. A. M. besorgt die Exp. d. Bl. (5068

Eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, **auch** Wasserleitung im Hause, ist auf den 1. August zu vermiethen. 1. Distr., Pleichacher-Kirchgasse Nro. 2 neu. (5071

Ein **Mann** sucht Beschäftigung im Garten oder Hausarbeit. Brunnbachergasse Nro. 13, parterre. (5078

Digitized by Google

Schreib-, Zeichnen- und Packpapiere.
Geschäftsbücher.
Copir-, Siegel-, Firma- u. Datumstempelpressen.
Briefwaagen.
Briefpapiere u. Converts mit Firmadruck und farbigem Monogramm.

Ph. Fried. Zürn,
Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung.
Domstrasse.
Würzburg.

Blumenpapiere,
Blätter, Blumenbestandtheile.
Aquarell- u. Oelfarben, Maltuch, Reißzeuge, Reißbretter, Winkel, Maaßstäbe.
Kunstgußgegenstände.
Lederwaaren
Spielkarten

Von Montag den 22. bis Mittwoch den 1. Mai wird in meinem Garten der Osterfeiertage wegen nichts verabreicht.

Jacob Schwab,
Schweizereipächter.

Strümpfe & Socken
empfiehlt in reicher Auswahl billigst
L. Bundschuh.

Geschäftsbücher von Hannover
(König & Ebhardt)
vollständiges Lager zu Fabrikpreisen bei 3a
A. Herold, Schmalzmarkt.

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Brenner.**

Gutes reines **Speise-Schweinefett** à Pfd. 20 kr., gutes reines **Rindschmalz** à Pfd. 36 kr. in ganzen oder halben Gebinden bedeutend billiger, schöne ungarische **Mehle** das Pfd. von 5 bis 11 kr., gut gebrannten **Kaffee** zu 40, 48 und 50 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt, bei
Johann Dosch,
Produktenhändler in der Semmelsstraße, Ecke der Handgasse.
Jeden Tag früh 10 Uhr frische Milch und Rahm, auch gibt es jeden Tag gutes Sauerkraut. [4984 3b

---

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein noch vorräthiges **Cigarrenlager,** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, dem gänzlichen Ausverkaufe. Die **Cigarren** sind von den besten Fabriken **Bremen's, Hamburg's & Norddeutschland's,** gut abgelagert und von vorzüglicher Qualität; um damit rasch zu räumen, gebe ich bei Abnahme von mindestens 300 Stück 10% und bei Abnahme von größeren Parthien 15% Rabatt. Den Herren Rauchkonsumenten, Wirthen und Wiederverkäufern bietet dieser Ausverkauf den Vortheil, sehr billig und reell einzukaufen. 2a

Carl Kern,
Cigarrenhandlung,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Schluß des Ausverkaufs Freitag den 26. Ap
J. S. Brenner am Markt.

Guten **Limburgerkäse** in [illegible] Kisten für Wirthe u. Wiederverkäufer, zu den billigsten Preisen, bei
Johann Dosch,
3b 4983] Semmelsstraße.

5012. Mädchen können das Weißnähen, Blumenmachen ꝛc. gründlich erlernen. Näh untere Wöllergasse Nr. 26, 2 Stiegen.

5018. Eine Wohnung Parterre oder im 1. Stock von drei Zimmern u. sonstigen Erfordernissen wird bis 1. August zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Ziff. A. B Nr. 500 in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Zu vermiethen
eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen, nebst sonstigen Erfordernissen sogleich oder bis 1. Mai. Näh. durch Commissionär Vollrath, Semmelstraße 12.

4993.2a Für 2 sich sehr gut rentirende Geschäfte wird ein Compagnon gesucht und wäre dadurch einem jungen Manne Gelegenheit geboten sich eine sichere und gute Existenz zu gründen.
Offerten unter Chiffre G. 12. befördert die Exped. d. Bl.

5019 Ein **neues Wohnhaus** 2 helle hübsche Wohnungen mit je 4 Zimmern, Garten, Wasserleitung, Holz- und Waschhaus, Stall, passend sowohl für Oekonomen als auch für pensionirte Beamte, Privatiere ꝛc. ist außerhalb des Sanderthores billig zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl.

5010 2 tüchtige **Steinhauer-Gesellen** werden gesucht bei
Franz Feser,
Steinhauer in Arnstein.

Das Baroscop
von mir erfunden,
zeigt das Wetter 30 St[illegible] im Voraus an und kost[illegible] Sgr., mit Thermometer [illegible] 1. 20 Sgr. Verpack. 7½ [illegible]
Ein **elegantes Gesch[illegible]** bildet das Baroscop auf [illegible] geschnitztem Holze mit bel[illegible] Wappen oder Monogramm [illegible] Rthlr 4. — (incl. Verp.
Größtes Lager aller op[illegible] und mechanischer Instrum[illegible] als **Fernröhre** von 3' [illegible] an, **Krimmstecher** v. 8 [illegible] an, **Microscope** von [illegible] Rthlr. an ꝛc.
Preis, Notizen und Ausk[illegible] über Alles, dem Gebiet der O[illegible] tic, Physik ꝛc. Angehörige [illegible] theilt bereitwilligst
A. Meyer
Hofoptieus, Berlin
Fabrik ägr. 1840. Hofer [illegible]
königl. und städtischer Behör[illegible]
(4600 4[illegible]

Knochen
in größeren Quantitäten [illegible] zu hohen Preisen die Dun[illegible] fabrik **Adlerhütte** bei Re[illegible] markt in Oberfranken (40[illegible]

Zu vermiethen
4679 6c) Ein **möblirtes Zi[illegible] mer** an 2 ordnungsliebe[illegible] Schüler hiesiger Lehr-Anst[illegible] ꝛc. Bergmeisterhof Nr. 2 [illegible] 1 Treppe rechts.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 55 M Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem Züge 8 U. früh, 1 U. 25 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U 45 M. Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U 35 M. früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm, 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M früh u. 2 U. 45 M. Nachm Postzüge 4 U. früh u 10 U. 40 M Vorm Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u 7 U. 45 M Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M Mittags Postz. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M Nchts. Lok u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt u 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vrm. u 5 U. 25 M. Ab Güterz 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nchts

Ankunft v Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vrm., 4 U. 45 M. Ab. u 8 U. 55 M Nchts Güterz 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U 35 M. Nachm., 8 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts

Von Lauda n Wertheim: Personz. 8 U. 41 M fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u 7 U. 5 M. Ab

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 8.35 U., Unteraltertheim 4 U., Rossbrunn — Neubrunn 4.15 U., Rimpar 5.45 U. Ab.

№ 98. Dienstag den 23 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XVIII. Verhandlung. (Schluß.) Nach Ordnung der Formalien hinsichtlich des Edictalverfahrens und nach Begründung der Anklage durch die k. Staatsbehörde, wurde Seitens der letzteren der Antrag gestellt, den Angeklagten Eg. Ochs wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens der Theilnahme am Meineide und wegen Vergehens der Körperverletzung in eine 8jährige Zuchthausstrafe zu verurtheilen, während die Vertheidigung — Herr Rpr. Bickel — die Strafausmessung lediglich dem Schwurgerichtshofe überließ. Das Urtheil lautete gegen Ochs auf 8 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Verlust der bürgerl. Ehrenrechte.

XIX. Verhandlung. (Contumacialsache.) Angeklagt ist der flüchtig gegangene Andreas Guttmann, 39 Jahre alt, verheiratheter Bader von Königshofen, wegen eines Verbrechens und eines Vergehens gegen die Sittlichkeit, begangen an der 10 Jahre alten Stadtthürmerstochter Louise Hartmann von dort. — Guttmann, gegen dessen Leumund von früherher nichts Nachtheiliges bekannt ist, stellte die ihm zur Last gelegten Thathandlungen in Abrede, bezeichnete die Louise Hartmann, sowie überhaupt die ganze Familie Hartmann als sittlich verdorben und wollte glauben machen, daß die gegen ihn gemachte Anzeige der Ausfluß einer zwischen ihm und Adam Hartmann bestehenden Feindschaft sei. Gleichwie aber der Leumund der Hartmann'schen Familie überhaupt ungetrübt ist, so stellt sich die Behauptung des Guttmann, als habe Ad. Hartmann die fragl. Erzählung aus Feindschaft gegen Guttmann angelehrt, als grundlos dar. Nachdem die Formalien hinsichtlich des Edictalverfahrens als geordnet erklärt worden waren, stellte die k. Staatsbehörde wegen nicht erfolgten Strafantrags den Antrag, den ꝛc. Guttmann wegen genannter Reate freizusprechen, welchem Antrage auch durch Urtheil des Schwurgerichtshofes entsprochen wurde. Vertheidiger war Hr. Concipient Wich.

Nach einer Mittheilung des Staatsministeriums des Innern vom 5. v. M. werden amtliche Ausgaben des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich und des Polizeistrafgesetzbuches für Bayern neben dem Reichsgesetzblatte und dem bayerischen Gesetzblatte nicht erscheinen.

Die Schullehrer Eg. Bergner zu Röttingen und Joseph Disso von Königshofen zu Neustadt a. S., dann der israelit. Lehrer Lucas Trew zu Kissingen wurden auf ihr Ansuchen unter ehrender Anerkennung ihrer langjährigen, ersprießlichen Dienstleistungen in den wohlverdienten bleibenden, dann die Lehrer Conr. Reeg zu Günterslehen und Friedr. Kempf zu Eichenhausen wegen Krankheit in den zeitweisen Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. April 1872. Dem Beschlusse des Gemeindecollegiums, die Frage der Erweiterung des Schlachthauses und namentlich der Auswahl des Platzes einer aus Mitgliedern beider städtischen Collegien gebildeten Commission zur Vorberathung zu überweisen, wird beigetreten und werden sofort die magistratischen Commissions-Mitglieder gewählt. — Ausstellung eines Zahlungsfähigkeits-Attestes. — Die Polizeimannschaft und das Feldhüterpersonal sollen für die nächste Zeit und namentlich für die Morgenstunden der Sonn- und Feiertage zur besonderen Beaufsichtigung der Glacisanlagen angewiesen werden. — Verpachtung des vormals Hofmann'schen Werthschafts-Anwesens in der obern Wallgasse. — Der vom Turnlehrer beantragte Ausschluß von 11 Turnschülern aus der Turnschule wird genehmigt. — Die Erweiterung des Dreikronenthores und des Mainthürchens an der Katzengasse werden nach dem Vorschlage der Stadtbauinspektion genehmigt; die bezüglichen Arbeiten sind zu veraccordiren.

(Forts. folgt.)

Das durch seine vorzüglichen Produktionen rühmlichst bekannte, und in neuester Zeit in Augsburg, Nürnberg ꝛc. mit dem größten Beifalle beehrte Theater des Hrn. Rappo wird in künftiger Woche auch hier seine höchst interessanten Vorstellungen eröffnen. Die Neuheit der gymnastischen Uebungen der verschiedenen Mitglieder der Gesellschaft, darunter das bewunderungswerthe Kugelspiel des Direktors Rappo selbst mit einer 30 pfündigen Kanonenkugel, sowie die Eleganz der dargestellten plastischen Bilder erwarben diesen Produktionen überall den zahlreichsten Besuch und enthusiastischen Beifall, und machen wir deshalb einstweilen auf dieses Theater aufmerksam.

Ansbach. Dem Vernehmen nach wurde der II. Staatsanwalt Crämer am hiesigen k. Bez.-Ger. zum k. Bez.-Ger.-Rathe in Schweinfurt ernannt und an dessen bisherige Stelle der kgl. II. Staatsanwalt C. Schmidt in Donauwörth versetzt. (F. Z.)

München, 21. April. Gegenwärtig finden dahier unter Leitung des Hauptmanns Frhr. von Branka und unter Beisein preußischer Unteroffiziere Uebungen in der Handhabung der Feuerwaffe nach preußischem Reglement statt. Der Unterricht erstreckt sich vorläufig auf Unteroffiziere, hierauf erfolgt dann die Zusammenstellung eines Lehrbataillons. — In das neue Exerzierreglement werden auch die in Preußen üblichen Signale aufgenommen werden. — Da in Berlin über die Ausrüstung und Bekleidung der Truppen unter Zugrundelegung der im letzten Feldzuge gemachten Erfahrungen gegenwärtig Berathungen gepflogen werden, so soll das Resultat derselben abgewartet werden, um alsdann gleichzeitig bayerischerseits von denselben Gebrauch machen zu können. — Zur Zeit wird im Kriegsministerium für die bayerischen Truppen ein neuer Bekleidungs-Etat ausgearbeitet. — An

Digitized by Google

Retablissementsgeldern sind erwachsen und zur Ausbezahlung gelangt für 3302 Offiziere, Militär- und Civilbeamte: 991,000 fl. Der Bedarf für Retablirung des Kriegsmaterials ist angesetzt: für Kleidung: 1,250,000 fl. für Waffen: 900,000 fl. für Pferderüstung: 250,000 fl.; in Summe: 2,400,000 fl. Zum vollen Ersatz des Kriegsmaterials wird nach approximativer Berechnung die Summe von 7,670,000 fl. nöthig sein. Der außerordentliche Geldbedarf für den laufenden Unterhalt des Heeres auf dem Kriegsfuße für die Monate April mit Juni 1871 beträgt 10,400,000 fl. Der für den Unterhalt der noch mobilen Truppen pro Juli 1871 treffende Betrag wird nach Beschluß des Bundesrathes aus allgemeinen Reichsmitteln entnommen; es würde sonst der außerordentliche Bedarf für die Monate April bis Juli 1871 betragen: 12,727,000 fl. hierunter Kosten für die mobile Armee 11,801,000 fl., für den Unterhalt der Krieg gefangenen 926,000 fl.

München, 21. April. Eine gestern Abend von der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in München abgehaltene Versammlung wurde wegen aufreizender Reden vom anwesenden Polizeikommissär aufgelöst.

München, 22. April. Wie wir vernehmen, hat Se. Maj. der König auf Ansuchen und in pietätvoller Erinnerung an seine Vorfahren angeordnet, daß der Unterhalt des von bayerischen Herzogen gestifteten s. g. ewigen Lichtes vor dem Bilde der „Mutter Gottes vom Siege" zu Rom von nun an aus der k. Kabinetskassa bestritten werde, nachdem zu diesem Zwecke Staatsmittel nicht mehr zur Disposition gestellt werden konnten. (B. L.)

In Landau sind die vom Kriegsministerium aufgestellten Verkaufsbedingungen für das an die Stadtgemeinde zu veräußernde Festungsterrain dort eingetroffen und entsprachen den zuletzt vorgenommenen Taxationen, so daß der Abschluß des Vertrages nicht lange mehr auf sich wird warten lassen.

Aus Frankfurt wird berichtet: Der mit den Vermessungen auf der linken Mainseite zum Zweck der Anlage eines Rhein-Main-Kanals beauftragte Oberingenieur Schmick hat seine Arbeiten vollendet und der Frankfurter Handelskammer vor einigen Tagen Mittheilungen über das Resultat derselben gemacht. Dieses ist, wie man aus guter Quelle hört, ein recht günstiges, indem sich die Kosten nicht unbedeutend billiger berechnen, als auf dem rechten Mainufer. Wird die Regierung, wie man von derselben zu erwarten wohl berechtigt ist, sich herbeilassen, einen Theil dieser Kosten tragen zu helfen, so darf das Unternehmen, welches Frankfurt zu einer Rhein-Hafenstadt 1. Ranges machen würde, als gesichert betrachtet werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. April. Im Reichstage erklärte heute an die Interpellation des Abg. Wiggers und Genossen, in welchem Stadium sich die Bearbeitung des Reichspreßgesetzes befinde, Präs. v. Delbrück: Das Reichspreßgesetz sei ausgearbeitet und den verschiedenen Bundesregierungen zugegangen. Diese hätten sich mit einer Ausnahme jetzt geäußert, jedoch seien diese Gutachten erst in den letzten Tagen eingegangen. Der auf Grund derselben neu auszuarbeitende Entwurf beanspruche jedoch einen so großen Zeitraum, daß die Einbringung der Vorlage in dieser Session nicht mehr möglich sei. Auf Antrag Hoverbeck's wird darauf über die Interpellation eine Diskussion eröffnet.

Das amtliche Blatt berichtigt die Angabe des „Figaro", daß die Verluste der Armee von Metz in der Schlacht von Borny (14. August) 2850 Mann und in der Schlacht bei Rezonville (16. August) 4547 Mann betragen hätten. Aus den amtlichen Aktenstücken über diese beiden Schlachten gehe hervor, daß die Zahl der Gefallenen, Verwundeten und Vermißten sich am 14. August auf 3608 und am 16. August auf 16,954, zusammen also nicht auf 7397, sondern auf 20,562 Mann belaufen habe.

Ausland.

Frankreich: Paris, 20. April. Wie der „Eclair" vernimmt, begibt sich der Generalpostdirektor Rampont heute in Begleitung eines seiner Beamten, des Herrn Marval, nach Berlin, um sich mit der deutschen Reichsregierung über gewisse Punkte des neuen Postvertrages zu verständigen. — „Soir" meldet: Thiers verweigerte dem aus Berlin mit einem angeblich dort gutgeheißenen Finanzplane zurückgekehrten Henri Bamberger (Administrator der Banque de Paris) die erbetene Audienz, weil die Regierung vor Beginn des Winters auf jedwede Finanz-Operation verzichte. Uebrigens könne er nicht gutheißen, wenn Privatpersonen über die Regierung hinweg Staats-Finanzen betreffende Arrangements besprechen wollten.

Paris, 19. April. Das 19. Kriegsgericht von Versailles sprach gestern das Urtheil gegen den Commune-Oberst Henry und seine Mitschuldigen. Henry wurde zum Tode, Girin zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, Felix zur Deportation, Bavinier zu 5 Jahren und Semare zu 13 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Nach dem „Soir" wird Rochefort nicht amnestirt; die Militärs haben sich in dieser Hinsicht trotz mancherlei Verwendung gewehrt.

Amerika. New-York, 20. April. Washingtoner Korrespondenzen der hiesigen größeren Zeitungen versichern jetzt auf das Bestimmteste, daß die Regierung an den indirekten Schadensersatzansprüchen festhalte.

Landtag.

München, 21. April. In der gestrigen Abendsitzung des Ausschusses der Kammer der Abgeordneten wurde bei Berathung des Finanzgesetzes der Antrag des Referenten, Abg. Diepolder, die direkten Steuern um 5 Prozent zu erhöhen, mit 6 gegen 3 Stimmen (Kurz, Fritz, Diepolder) abgelehnt, und dem Antrag des Abg. Levi beigestimmt, die Steuern nur in der bisherigen Höhe zu bewilligen, da dies vollständig ausreichen wird. Da die Kammer für Gehaltserhöhungen ꝛc. bekanntlich mehrere Millionen Gulden bewilligt hat, ist ein Budgetabschluß ohne jede Steuererhöhung ein jedenfalls sehr erfreuliches Ereigniß. Die Kammer wird das Finanzgesetz am Dienstag berathen, und da dann die Kammer der Reichsräthe zur Budgetberathung jedenfalls nur einige Tage bedarf, so können beide Kammern vor Ablauf dieser Woche ihre Schlußsitzungen abhalten. Es soll dann am Samstag, und wenn dieß nicht möglich, jedenfalls Montag den 29. d. feierlicher Schluß des Landtags mit Verkündung des Landtagsabschiedes stattfinden. Mit der Bearbeitung des letztern ist man in verschiedenen Ministerien bereits beschäftigt.

München, 22. April. (Abgeordnetenkammer.) Den bayer. Militäretat im Betrage von 19,076,748 fl. wurde angenommen, ebenso die Ausschußanträge auf Uebernahme der auf der Amortisationskasse ruhenden Militärpensionen auf den Militäretat, mit Ausnahme der Gendarmenpensionen, und ferner auf Uebertragung der Einnahmen der bayerischen Kriegsverwaltung aus Realitäten Rechten ꝛc. ꝛc. auf die Staatskasse in demselben Umfange, wie in den übrigen deutschen Ländern und auf Uebertragung sämmtlicher bisher bei der Kriegsverwaltung besonders verwalteten Fonds, soweit nach dem 31. Dezbr. 1871 Bestände noch vorhanden sind, auf die Staatskasse. Das Gesetz für einen außerordentlichen Militär-Credit für die Periode vom 1. April bis 30. Juli 1871 im Betrage von 10,400,000 fl. wurde genehmigt, ebenso die Regierungspostulate für Vervollständigung der bayer. Staatseisenbahnen im Betrage von 14,338,800 fl., so wie für Ergänzung und Vermehrung des Fahrmaterials der Staatsbahnen im Betrage von 8 Millionen. Der nochmals eingebrachte Antrag Frankenburgers zur zwangsweisen Revaccination Unmündiger wurde abermals abgelehnt.

* Börsenbericht. Frankfurt, den 22. April. So unsinnig die Haussiers seiner Zeit „in's Zeug" gingen und nie an ein Ende der Herrlichkeit dachten, so vorsichtig und ruhig arbeitend erweisen sich jetzt die Baissiers. Sie fangen an sich zu „decken," und während sie mitunter Scheinmanöver ausführen, sind sie in Wirklichkeit daran, sich vorläufig zurückzuziehen, um bis zu wieder für sie passender Zeit der Hausse Platz zu machen. Diese ist bekanntlich Samstag schon wieder zur Erscheinung gekommen, doch ist sie noch schwach; sie geht auf Reconvalescenten-füßen, und diese sind bekanntlich nicht die stärksten. Das war auch heute recht deutlich zu bemerken, denn die Börse verkehrte großentheils zu etwas niederen als den Samstagscourse. Nichtsdestoweniger war aber doch die Stimmung eine feste und, wenn auch die schweren Spekulationseffekten niederer eröffneten, so erholten sie sich doch bald und wurden Creditaktien mit 356¾, Staatsbahn mit 398½ und Lombarden mit 208½ bezahlt, welche Course so ziemlich denen der gestrigen Berliner Börse entsprechen. Nationalbank vertehrte mehrfach bei 870, wie denn überhaupt für Banken heute wieder einige Kauflust rege war.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

5128) Ein abgeschlossenes Logis von 2 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche und Bodenkammer ist an eine ruhige Familie zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Näh. in d. Exp. 5149

5134) Ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, wird auf 1. Mai gesucht. Näh. Exp.

5115) Ein kleiner Garten mit einigen tragbaren Obstbäumen wird auf ein oder zwei Jahre zu pachten gesucht.
Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Blumen,

Band, Tüll und Blonden empfiehlt in großer Auswahl billigst

Ernst Gutbrod,

Kürschnerhof.

5130

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Barbara Kemmerer,

Instrumentenmachersgattin,

nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 42 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Der Trauergottesdienst findet Mittwoch, den 24. April, früh ½8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Peter statt, wozu die Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Würzburg, den 23. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5150

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1¼ Uhr starb nach nur eintägigem Kranksein plötzlich und unerwartet unser theuerer Sohn und Bruder

Ernst Grimm,

Handlungs-Lehrling,

im Alter von 15½ Jahren

Um stilles Beileid bittet

Würzburg, den 23 April 1872.

die tieftrauernde Mutter:

Caroline Grimm

im Namen sämmtlicher Verwandten.

Die feierliche Beerdigung findet Donnerstag, den 25. April, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt, zu welcher Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Möbel-Ausverkauf.

Der Rest der zum Ausverkaufe bestimmten Möbeln wird zu herabgesetzten Preisen abgegeben; hiebei sind noch: 1 polirter Schrank, 1 Ausziehtisch, **Kommode und Bettstätte**, Rohrstühle 2c.; ferner: lackirte Schränke, Bettstätte, Tische, Stühle 2c.

Johann Müller, Schreiner.

Neuerergasse Nr. 2.

Ein starker **Junge** von ordentlichen Eltern kann bei mir in die Lehre treten. 5121

Strichsbekanntmachung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am

Donnerstag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in der Auctionshalle am Franziskanerplatze Nr. 2 dahier verschiedene Hausgeräthschaften, wozu ich Strichsliebhaber einlade.

Würzburg, den 20. April 1872.

Otto Schmidt, k. G.-V.

5129 3a) **Tüchtige Maurer** finden Beschäftigung

J. Hofmann.

5114) Ein **Eisschrank**, für eine Wirthschaft sich eignend, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

Gestern Abend wurde in Bauch's Felsenkeller ein **Portemonnaie** von einem armen Manne verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. (5137

Der Bekanntmachung des Arbeiter-Ausschusses der hiesigen Tüncher u. Lackirer gegenüber diene als einzige und und letzte Erklärung in dieser Sache folgendes:

Bei der einmaligen Zusammenkunft im Salon Reeg, wurde von beiden Theilen nach verschiedenen Besprechungen, trotz einer schon kurz vorhergegangenen freiwilligen Erhöhung des Arbeitslohnes, **ohne Nachstunde**, ein weiterer Zuschlag von 10% (nicht 25%) bewilligt, was auch von Seiten des Arbeiter-Ausschusses in Berücksichtigung der alten Preisansätze angenommen wurde. Wir behielten uns nur noch einige zu stellende Bedingungen zur Beseitigung eingewurzelter **Mißstände**, welche einentheils eine schnellere Bedienung unserer Kunden ermöglichten, und anderntheils unseren Arbeitern nur nützlich sein würden, vor, bis zu deren Feststellung seitens der Meister keine Unterschrift erfolgte, und ein Vertragsbruch deßhalb unmöglich war, da das Resultat unserer vorgestrigen letzten Besprechung gar nicht abgewartet wurde. In Anbetracht dessen überlassen wir das Urtheil der öffentlichen Meinung und bitten sowohl eine hochverl. königl. und städtische Baubehörde, sowie ein hochverehrl. Publikum um gütige Nachsicht.

Der Ausschuß der hiesigen Meister.

NB. Was die weitere Annonce bezügl. des Herrn Ebinger, welcher bei unseren Besprechungen jederzeit gegenwärtig war und zustimmte, betrifft, so ist uns dieselbe, den getroffenen Bestimmungen gegenüber, unerklärlich.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herren Tüncher und Lackirer **Valentin Rötting, Christian Krämer, Büchner & Dosch, Franz Hintenberg, Adam Schmitt** den Vertrag von 25% und andern Bedingungen eingingen, so nehmen sämmtliche Arbeiter heute Morgen die Arbeit bei denselben wieder auf.

Der Ausschuß.

Schöne große heurige Gänse, sowie junge Hühner sind eingetroffen und empfiehlt

Joh. Schäflein.

Firmer Gebr. Carl Zürn auf der Brücke.

Blumenkohl und Kopfsalat trifft morgen wieder frisch ein.

Empfehlung.

5139) Ein tüchtiger, gesetzter **Mann**, mit guten Zeugnissen, wünscht in einer Weinhandlung, Fabrik, oder sonst größerem Geschäfte eine dauerhafte Verwendung. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden.

Näheres im

Koch'schen Stellenvermittlungs-Bureau,

Fleischbank, Nr. 1.

Adieu Adieu

Therese & Käthchen

Lommel

Adieu Adieu.

Würfelzucker

per Pfd. 22 kr. empfiehlt

Johann Biefelder,

5155) Dominikanerplatz.

Die sehr verehrliche Gesellschaft „Jünglingsbund" war so freundlich, uns zu ihrem am Mittwoch den 24. ds. in den Bollmayer'schen Lokalitäten stattfindenden **Stiftungsfeste** einzuladen, was ich hiemit bekannt gebe.

Der Vorstand

der Haderlumpen.

Bekanntmachung.

5158) Es werden auf heute Abend 8 Uhr **sämmtliche Schuhmacher-Gehilfen** zu einer Besprechung in die Brauerei von **Martin Gäbhard** zahlreich eingeladen.

Dem **Georg Baier** in Kürnach zu seinem heutigen Namenstage ein

tausendfach donnerndes Hoch!

Digitized by Google

Französische gewirkte Long-Châles,
gestreifte Châles und Palliums,
seidene und wollene Jaquettes und Talmas,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Carl Bolzano.

Durch erneuerte Zusendungen ist mein Lager in:

Kleiderstoffen & Confektion

wieder vollständig und reichhaltig assortirt und empfehle außerdem

Schwarze Seidenstoffe & Sammte,
Gewirkte Châles & Tücher

in großer neuer Auswahl.

F. J. Hiller.

Jaquetten für Kinder.

Seide, Cachemir & Tuch

zu

Fabrikpreisen

bei

Franz Seisser

junior,

Schmalzmarkt.

Jaquetten & Jacken

in

Kinder- für Garten.

Erklärung.

Der Ausschuß des Genossenschaftsvereins hat in seiner Bekanntmachung den hiesigen Meistern der Maler, Tüncher und Lackirer Vertragsbruch vorgeworfen. Der Unterzeichnete ist gezwungen gegen diesen Vorwurf wenigstens für seine Person Verwahrung einzulegen und Folgendes zu erklären:

1) In der Berathung vom 16. d. Mts. wurde dem verehrlichen Ausschusse von den hiesigen Meistern, die ohnehin bereits früher einige Lohnerhöhungen eingegangen waren, eine abermalige Erhöhung von 10 % angeboten, welche der Ausschuß annahm, um dem Vereine darüber zu berichten und dessen Entscheidung zu vernehmen, während die Meister am Sonntag den 21. d. Mts. sich beriethen und bis Mittwoch den 24. den Vertrag abzuschließen sich entschieden. Ein Vertrag bestand somit nicht — also konnte auch kein Vertrag gebrochen werden.

2) Trotzdem hat der Unterzeichnete bereits in verflossener Woche seinen sämmtlichen Arbeitern 10 % mehr ausgezahlt und nichts destoweniger haben diese ihre Arbeit eingestellt.

Würzburg, den 23. April 1872.

Jos. Köstner, Tünchermeister und Lackierer.

Erklärung.

Nachdem Herr Weckesser in der gestrigen Arbeiterversammlung uns Tüncher und Lakirer blamiren wollte, so diene zur Sache der Erklärung Folgendes: Wir sind weder von einem Polizeisoldaten angesprochen, vielweniger Jemand wegen Rohheit arretirt worden, sondern der gestrige Tag verlief in aller Ordnung und Ruhe. Gewaltthätigkeiten gegen andere Arbeiter sind durchaus nicht vorgekommen und Herr Weckesser wolle in einer Versammlung sich besser besinnen, damit er nicht selbst blamirt vor der Versammlung steht. Wir wollen Brüder sein, war seine Hauptrolle! — Unter solchen Umständen reichen wir Herrn Weckesser die Bruderhand nicht.

Der Ausschuß
des Tüncher- und Lakirervereins.

Harmonie.

Von heute an **ausgezeichnetes Lagerbier** vom Spatenbräu in München, wozu ergebenst einladet

5141) **A. Bär.**

5151) Dienstag den 23. April findet bei Unterzeichnetem

musikalische
Abend-Unterhaltung

statt.

Leon. Kolb,
neue Bahnhofstraße.

Schießhaus.

Morgen Mittwoch
Schlachtparthie.

Verloren

wurde eine **schwarzseidene Manschette.** Abzugeben gegen Erkenntlichkeit. Näh. in der Expedition. (5123

5127) Eine **goldene Ohrenglocke** ging gestern verloren. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung in der Expedition.

5135 2a) Die vorschriftsmäßigen **Abstreichhölzer** zu Hohlmaßen, verificirt, hält stets vorräthig

Ad. Göpfert, Marktgasse

Liedertafel.

Morgen Mittwoch — Probe

Rips-Piqués,
wie auch andere
Piqués,
Cattune & Leinen,
für Blousen, Kleider und Ueberzüge, in nur waschächten Farben empfiehlt in großer Auswahl billigst

Joh. Dehner,
Plattnersgasse Nr. 2.

5124) Eine Frau, die schön nähen kann, sucht **Beschäftigung** in oder außer dem Hause.

Auch wünscht ein **Mädchen** Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Weingartenstraße Nr. 7, 2 Stiegen hoch.

5120 2a) In meinem Hause ist eine abgeschlossene **Wohnung,** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, auf 1. August zu vermiethen.

Ferner eine **möblirte Wohnung,** aus 2—3 Zimmern bestehend, bis Mitte Mai

Fr. Beßerer, Bäckermeister
Spiegelplatz.

5136) Eine gewandte **Kellnerin** wird sofort gesucht.

Näh. in der Exp.

5122) Ein Frauenzimmer sucht ein **Zimmer** mit Kammer, oder 2 kleinere Zimmer zu miethen.

Näh. in der Exp.

5119) **2 Zimmer,** möblirt oder unmöblirt, nebst Kochgelegenheit, sind an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Bohnesmühlgasse Nr. 2.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

(Hiezu Beilage.)

Digitized by Google

Sommerhandschuhe

für Kinder, Damen und Herren empfiehlt billigst

L. Rundschuh.

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Telegraphen-Station. **BAD WILDUNGEN.** Eisenbahn-Station Wabern bei Cassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** ꝛc.; **fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht** ꝛc. werden zu jeder Jahreszeit, bei mildem Wetter, in ½ Flaschen versandt.

Kohlensaurereiche Bäder!! — Als Wohnungen **für Kurgäste** empfehlen sich besonders das **Bade-Logirhaus** und der **Europäische Hof,** in der Nähe der Hauptquelle. Logispreise in der Vor- und Nachtkurzeit billiger. Hauptkurzeit vom 15. Juni bis 15. August. Saison vom 1. Mai bis 10. Oktober, Bäder vom 15. Mai bis 15. September. — Alle, das Etablissement betr. Aufträge ꝛc. nimmt entgegen

Die Brunnen-Inspektion.

Die Maschinenfabrik von Metzger & Venuleth früher W. Venuleth Darmstadt

liefert: **Dampfmaschinen** bis zu 50 Pferdekräften, complette **Maschinen-Einrichtungen** für **Gerbereien, Brauereien, Mühlen, Brennereien** und **landwirthschaftliche** Anlagen, **Roßwerke, Schrotmühlen,** Maschinen für **Papierfabrikanten, Pumpwerke, Strohschneider, Transmissionen** ꝛc. — unter Garantie guter Leistungsfähigkeit und solider Ausführung. 4454 9b

Specielle Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Brenner.**

Gutes reines **Speise-Schweinefett** à Pfd. 20 kr., gutes reines **Rindschmalz** à Pfd. 36 kr. in ganzen oder halben Gebinden bedeutend billiger, schöne ungarische **Mehle** das Pfd. von 5 bis 11 kr., gut gebrannten **Kaffee** zu 40, 48 und 50 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt, bei

Johann Dosch,

Produktenhändler in der Semmelsstraße, Ecke der Handgasse.

Jeden Tag früh 10 Uhr frische Milch und Rahm, auch gibt es jeden Tag gutes Sauerkraut. [4984 3c

---

5101 Ein solides **Mädchen,** das im Putzmachen gut bewandert ist, erhält sofort dauernde Stelle. Gewünscht werden Kenntnisse in andern weiblichen Arbeiten, womit es die stille Zeit ausfüllen kann. Näh. Exp.

5094 Eine schöne **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern und übrigen Erfordernissen ist bis 1. August zu vermiethen. Auch ist daselbst ein möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. Gothengasse Nr. 1.

5100 Eine sehr gute **Zither** ist zu verkaufen. Näheres **Barth'sche** Musikhandlung.

5099 Ein starker **Lehrjunge,** der die Schweinemetzgerei erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

5096 2a Ein kräftiger **Junge** von ordentlichen Eltern wird in einer Restauration in die Lehre gesucht. Das Näh. i. d. Exp.

5092 Eine ältere **Person** sucht Stelle als Haushälterin. Näh. in der Exp.

Empfehlung.

Werthen Geschäftsfreunden theile andurch mit, daß ich zu meiner Maschinenfabrik nun auch die neue **Eisengießerei** dahier gekauft und mit meinem Geschäfte verbunden habe.

Dadurch in den Stand gesetzt, die Fabrikation von Maschinen sehr vortheilhaft zu betreiben und die billigsten Preise zu halten, empfehle ich meine schon lange Jahre bekannten

Häckselmaschinen in 8 verschiedenen Sorten,

Handdreschmaschinen in Holz- und Eisengestell, im letzten Jahre über 300 Stück gebaut, welche sich alle durch sehr leichten Gang auszeichnen,

Göpeldreschmaschinen bewährter Construktion, auch mit Schüttler und Putzapparat versehen,

Rübenschneider, Apfelmühlen, Mostkaltern, Maischmaschinen & Kartoffelmühlen, Schrot-Mühlen, Maisch-, Wand- & Brunnenpumpen, ganze Einrichtungen von **Mühlen & Brauereien;**

Gießereiartikel, als eiserne **Säulen, Geländer, Roststäbe, Feuer-Thüren, Röhren, Pflugtheile, Maschinentheile zu Häcksel & Dreschmaschinen, Göpelwerke & Mühleneinrichtungen**

für Mühlärzte, Maschinenbauer, Schlosser und Schmiede nach eingesandten als eigenen Modellen werden gegossen, billigst ausgebohrt und abgedreht unter Zusicherung prompter Bedienung.

Louis Golz,

Maschinenfabrik & Eisengießerei in Schweinfurt.

Preis-Courante gratis. Agenten erwünscht. (5091 3a

Im Hofspitalwalde, Distrikt Geiswiese bei Erbachshof werden

Montag den 29. April l. Js.

früh 8 Uhr anfangend,

folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

77 Eichen-, Bau- und Nutzholzabschnitte; darunter 24 schwere Stämme und 1 Hackstock,
10 Buchen Nutzholz-Abschnitte,
159 Aspenstangen,
156 Stere Buchen-, u. Eichen-Knorz-, Prügel- und Stockholz,
3 „ Eichen-Wasselholz,
37¾ Hundert Wellen.

Die Versteigerung findet auf dem Schlage statt und haben Steigerer, welche bezüglich ihrer Vermögensverhältnisse nicht genügend bekannt sind, sich mit Attesten über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Würzburg den 20. April 1872.

Kgl. Hofspitalverwaltung.

Quaglia.

5089 2a Wir suchen für den **Vertrieb** unserer **Palmoelsodaseife** für **ganz Deutschland**

tüchtige Agenten.

Chemische Fabrik „Oranienburg" Actien-Gesellschaft.

5093 Ein Zimmer mit Bett ist sogleich zu vermiethen. Daselbst wird schön gewaschen, gebügelt und auch zum Nähen angenommen. Kapuzinergasse 29.

5102 3a Ein **Kind** von 2 Jahren oder älter wird bei einer anständigen Familie in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

5107. Bis nächsten Freitag, den 26. April cr. bezieht der Unterzeichnete den Fischmarkt zu Würzburg mit einer Parthie Altmühl-Krebsen wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Joseph Schalk, Fischer.

5114. Ein Eichhörnchen ist gefangen worden. Näheres bei Rappert, Kürschnerhof.

5110. Zwei Schlafstellen sind frei im 5. Distrikt 2. Felsengasse Nr. 5.

5106. Für rückständige Bücher nachzutragen ein Buchhalter gesucht. Näh. Exp.

Digitized by Google

Buschenthal's

Fleischextract

aus den Fabriken von
Lucas Herrera & Co., Montevideo.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius**, Wiesbaden, **Fleck**, Dresden, **Kletzinsky**, Wien, **Reichardt**, Jena, **Stöckhart**, Tharand, **Wunderlich**, Leipzig, **Völker**, London, **Charité-Direction**, Berlin 2c., Buschenthal's Fleischextract an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswerth übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste.

Untersuchungscontrole:

Haupt-Depot: Nürnberg,
Grundherr & Hertel.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken. (3482 3

Agenten-Gesuch.

5087 2a) Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben A. A. 800 an die Expedition dieses Blattes zur Beförderung franco einzusenden.

Offert.

5090 3a) Ein sehr schönes **Oekonomie-Gut**, in guter Lage, mit 14½ Tagw. Ackerland, 22 Tagw. Wiesen und ca. 4 Tagw. Wald, vierzigjähriger Bestand, wegen seines ausgezeichneten Futters besonders gut zur Milchwirthschaft geeignet — vollständig arrondirt — ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen durch

J. J. Trambauer,
Kommissionär
in Hipoltstein bei Roth.

5105) Ein junges, reinliches, ordentliches **Mädchen** aus Altbayern sucht sogleich eine Stelle als Kindsmädchen, auch bei einer ruhigen Familie. Zu erfragen 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 17, Frau Göß.

5103) Eine sehr schöne **Wohnung** von 3 hohen ineinandergehenden Zimmern, nebst Küche u. s. w., ist bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres in der oberen Wöllergasse Nr. 9 neu.

5109. Es werden 10 bis 12 tüchtige Möbelarbeiter gesucht und können sich darauf Reflektirende an den Unterzeichneten wenden.

Ph. Gottschall,
in Bamberg.

Casanova-Album.

30 Originalradirungen von M. Berthold. gr. Quart in eleg Carton. Preis 1 Thlr. Soeben erschienen. Zu beziehen direct von der Verlags-Anstalt in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. (4876 6a

5042) Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, im Nähen, Plätten, Bügeln 2c. bewandert, sucht seine Stelle zu verändern und wünscht zu Kindern zu kommen. Offerten an die Expedition ds. Bl.

Eine goldene **Damenuhr** wurde am Sonntag entweder in der Domkirche, oder von da bis zum Bierröhrenbrunnen verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung. Näh. in der Exp. ds. Blattes (5112

...omstraße, Rückseite, sind 2 **Wohnungen** für kleineren Familien auf 1. Mz. zu vermiethen. 4432

5108) Ein
tüchtiger Kappenmacher
findet Beschäftigung gegen sehr guten Lohn. Wo? sagt die Exp.

Schwindsucht,

selbst in hohem Stadium, heilt seit vielen Jahren brieflich stets mit Erfolg **Dr. Olschowky**
4607 4b) in Breslau.

4275. Ein Haus in schöner und frequenter Lage zu jedem kaufmännischen Geschäfte höchst geeignet ist zu verkaufen. Anträge unter B. C. 40 befördert die Exped. d. Bl.

Guten **Limburgerkäse** in ¼ Kisten für Wirthe und Wiederverkäufer, zu den billigsten Preisen, bei

Johann Dosch,
Semmelsstraße.
3c 4983]

2b) In der Nähe vom Markt ist ein **Haus** mit Hof, großem Keller, Laden, Werkstatt 2c., unter sehr günstigen Bedingnissen sofort zu verkaufen durch

M. Betzel,
Brunnengasse Nr. 3.

5095) Ein ordentliches **Mädchen**, welches schon längere Jahre gebügelt hat, sucht sogleich oder bis 1. Mai bei Waschleuten einen bestimmten Bügelplatz. Zu erfragen Johannitergasse Nr. 24 über eine Stiege bei der Hausfrau. (2a

Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern vom Lande kann in Würzburg die Bäckerei erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in der Exp. (5111 2a

5055. **Ein Logis von 4 Zimmern**, Küche 2c. ist auf 1. August zu vermiethen.

3b **J. B. Ehrenburg.**

443 10) **Verkauf** eines Gartens **mit Wohnhaus an dem Sander Glacis.** Näh. Exp.

4677 4c) 2. Felsengasse Nr. 1 ist ein **altes** und ein **neues Bett** billig zu verkaufen.

4676 4c) **Bohnesmühlgasse Nr. 8, 1 Stge. lks.**, ist ein **neues Bett mit Hausleinen** billig zu verkaufen.

5097) **Ein Schneiderbügelofen** zu 6 Eisen nebst Bügelstählen ist billig zu verkaufen
Näh. in der Exp.

4842) Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener **junger Mann** als **Lehrling** gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in schriftlichen Arbeiten auszubilden.
Näh. in der Exp (2b

Ein Haus,

welches sich um 4000 fl. höher rentirt als der Ankaufspreis beträgt, ist bei 12,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Briefe beliebe man unter Ziffer **Z. B. 1834** an die Expedition zu richten. (4278 3

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:
Konrad Lang, Schlosser dahier, mit Karolina Götz von Buchbrunn.

4993.2b Für 2 sich sehr gut rentirende Geschäfte wird ein Compagnon gesucht und wäre dadurch einem jungen Manne Gelegenheit geboten sich eine sichere und gute Existenz zu gründen.
Offerten unter Chiffre G. 12. befördert die Exped. d. Bl.

Lehrling-Gesuch.

5023 2b) In einem gangbaren Manufaktur-Geschäfte in einer Stadt Unterfrankens wird ein **junger Mann** aus achtbarer Familie unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Kost u. Logis im Hause. Frco.-Off. sind an die Expedition ds. Bl. zu übersenden unt. **P. Nr. 130.**

Eine Weinhandlung

mit solider Kundschaft, in schönster Gegend Unterfrankens, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Anfragen unter **M. 100** an die Exped. (4824 4b

4950 3c) Für ein größeres Manufactur-Waaren-Geschäft wird eine tüchtige **Verkäuferin**, welche schon in ähnlichen Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Franco-Offerten besorgt die Expedition ds. Bl.

5009 3c Ein **tüchtiger Maschinist** sowie ein **Tagschneider** werden zum sofortigen Eintritt in ein Schneidergeschäft gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

4956 3c) **Mehrere Maurer** werden gesucht auf Akkordarbeit bei

M. Donnerfeld
in Bamberg.

4942 3c) Im 5. Distrikt ist ein **Haus**, welches sich gut rentirt, aus freier Hand zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Außerhalb des Pleichacherthores wurde ein **Schirm** gefunden. Näh. in d. Exp. (5047 2b

Gestorbene.

Mathilde Jakob, Uhrmachers-kind, 2 M. a. — Therese Röder, Bildhauersfrau, 40 J. a. — Veronika Euer, Maurersfrau, 47 J. a. — Johann Alphons Pfister, Güterladers-kind, 7 M. a.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 50 M Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u gem Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U. 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u 8 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Abds Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 26 M Mitt Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 3 U. 20 M. früh u 7 U. 35 M Ab Lokal- u gem Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U früh und 10 U. 15 M Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 56 M Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M Nachts

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u 10 U. 40 M. Vorm Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. sind die Marktbriefe.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M Mittags. Post 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vorm. u 5 U. 25 M. Ab. Güterz 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vorm., 4 U. 45 M. Ab u 8 U. 55 M Nachts. Güterz 8 U. 15 M früh dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung, 8 U. 35 M. Nachm., 5 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda n. Bertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt., 9 U. Nchm. u. 7 U. 40 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim: Gemischte: Personenz. 8 U. 20 M früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten. Euerhausen 3 U., Unteraltertheim 4 U., Rogerunn — Rödelbrunn 4½ U., Rimpar 5½ U. Ab.

№ 99. Mittwoch den 24. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate Mai und Juni kann auf den Stadt- und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagesneuigkeiten.

Der I. Schullehrer Bernhard **Wiesner** zu Ochsenfurt wurde auf sein Ansuchen unter ehrender Anerkennung seiner langjährigen, ersprießlichen Dienstleistungen in den wohlverdienten, bleibenden Ruhestand versetzt.

Der protest. Schul- und Kirchendienst zu Burgpreppach, B.-A. Königshofen, wurde auf Präsentation der freiherrl. von Fuchs'schen Gutsherrschaft dem Schuldienstexspektanten Wilh. Dozler von Brünn übertragen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. April 1872. (Fortsetzung.) Berathung einer revidirten Schrannenordnung. — Eine vom k. Oberpflegamt des Juliushospitals verlangte Kurkostenzusicherung wird ertheilt. — Mahnung von Restanten mit Schulversäumnißstrafen. — Abweisung eines Gesuchs um Ausstellung des Befähigungszeugnisses zur Uebernahme von Agenturen. — Ausstellung von Auslandpassen für die ledige Hausmeisterstochter Marie Derleth, die ledige Näherin Magd. Schmitt und die ledige Büttnerstochter Eva Scheiner von hier. — Begutachtung des Gesuches des Franz Geist dahier um die Entlassung aus der bayer. Staatsangehörigkeit. — Anerkennung der Backes'schen Musikgesellschaft auf ein weiteres Jahr. — Bedingungsweise Begutachtung eines Gesuches um Verleihung eines Darlehens aus dem Gewerbsprivilegientaxfonde. — Abweisung eines Gesuches um Verleihung der Heimath. — Abgabe mehrerer Anzeigen wegen unbefugten Gewerbsbetriebes an die Staatsanwaltschaftsvertretung. — Genehmigung einer Wirthschaftsverpachtung. — Einer in die Pfründe des Ehehaltenhauses aufgenommenen Person soll die gewünschte Entlassung und Hinausgabe ihres eingebrachten Vermögens unter der Bedingung gewährt werden, daß sie für ihre seitherige Verpflegung in der Stiftung Ersatz nach dem für die Siechenhauspflege normirten Satze leistet. (Schluß f.)

Schwurgerichts-Sitzung für Unterfranken und Aschaffenburg pro 2. Quartal 1872.

XX. Verhandlung. (Contumacialsache.) Angeklagt ist der flüchtig gegangene Bruno Streitenberger, lediger Taglöhner aus Kleinlaudenbach, ein Verbrechen der Körperverletzung dadurch begangen zu haben, daß er am 4. Juli v. Js. Nachmittags rechtswidrig und vorsätzlich, wenn auch ohne die Absicht zu tödten und ohne überlegten Entschluß, dem Ortsnachbarn Johann Scherer von Kleinlaudenbach mit einer Sense einen Hieb in den Oberschenkel des linken Beines versetzte, wodurch die arteria cruralis zerschnitten und in Folge der hiedurch eingetretenen Verblutung unmittelbar und ohne Zwischenursache der Tod des Scherer verursacht wurde. — Nachdem die hinsichtlich des Edittalverfahrens angeordneten Förmlichkeiten erledigt waren, beantragte Hr. St.-A.-S. Schnarz nach Begründung der Anklage gegen ꝛc. Streitenberger wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens der Körperverletzung eine 6jährige Zuchthausstrafe, während Seitens der Vertheidigung — Hr. Concipient **Wich** — auf Zuerkennung einer 3monatlichen Gefängnißstrafe Antrag gestellt wurde. Urtheil des Schwurgerichtshofes 4½ Jahre Zuchthaus.

XXI. Verhandlung. (Contumacialsache.) Angeklagt ist Johann Hammer, verheiratheter Bauer von Schnackenwörth, k. Bezirksamts Schweinfurt, ein Verbrechen der Körperverletzung dadurch begangen zu haben, daß derselbe am 8. Septbr. 1871 Abends gegen 5 Uhr auf dem Wege von Würzburg nach Estenfeld in der Nähe der Holzmühle der Dienstmagd Dorothea Gräf von Waldsachsen, zwar ohne die Absicht zu tödten, jedoch mit überlegtem Entschlusse und rechtswidrig, mit einem Messer einen Stich in den Unterleib versetzt hat, welcher die Bauchdecke durchdrang und den absteigenden Ast des Dickdarmes durchbohrte, durch welche Verletzung der am 4. Oktober 1871 eingetretene Tod der genannten Dorothea Gräf verursacht wurde. — Der Angeklagte hat sein Schuldbewußtsein dadurch zu erkennen gegeben, daß er, obgleich ansäßig und Familienvater, die Flucht ergriff und bis zur Stunde nicht zurückgekehrt ist. Nachdem die vorgeschriebenen Förmlichkeiten hinsichtlich des Edittalverfahrens als geordnet erklärt worden waren, kam die Sache zur Verhandlung und wurde von der k. Staatsbehörde — Hr. Leuser — nach Begründung der Anklage der Antrag gestellt, den Johann Hammer wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens in eine Zuchthausstrafe von 10 Jahren zu verurtheilen, auf welche Strafe auch vom Schwurgerichtshof erkannt wurde. — Der Vertheidiger — Hr. Rpr. Grohmann — stellte keinen speziellen Strafantrag.

XXII. Verhandlung. (Contumacialsache.) Friedrich Wilhelm Reich, 26 Jahre alt, aus Elbing, kgl. preuß. Regierungsbezirks Danzig, früher Tischlergeselle, zuletzt in Würzburg, lediger Cigarrenhändler, ist beschuldiget eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit begangen am 7. Juni 1871 in seiner Wohnung zu Würzburg an der 10½ Jahre alten Schuhmacherstochter Friederike Caroline Müller von Straßburg, z. Zt. mit ihren Eltern zu Würzburg wohnhaft. ꝛc. Reich ist am 12. Juni v. Js. flüchtig gegangen,

und konnte man desselben bis jetzt nicht habhaft werden. — Die Verhandlung hierüber wird bei beschränkter Oeffentlichkeit gepflogen. — Nach Ordnung der Formularien bezüglich des Edictalverfahrens begründete Hr. St.-A. Leußer die Anklage und stellte schließlich den Antrag den ꝛc. Reich wegen des angeschuldigten Verbrechens in eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren zu verurtheilen, während Seitens der Vertheidigung — Hr. Rpr. Heim — 9 Monate, eventuell unter Annahme mildernder Umstände 1 Jahr Gefängniß beantragt wurden. — Urtheil des Schwurgerichtshofes 2 Jahre Zuchthaus. Hiemit schließt die Schwurgerichtssitzung pro II. Quartal 1872.

Dem k. Brunnenarzte Medicinalrath Dr. Sotier in Kissingen wurde vom Deutschen Kaiser das eiserne Kreuz am weißen Bande verliehen.

Das bereits erwähnte Concert des Violinvirtuosen Herrn Concertmeister Kühner beim hiesigen Theaterorchester findet morgen Donnerstag statt, und verspricht durch die zugesagte Mitwirkung der vorzüglichsten Gesangs- und Instrumentalkräfte, in welcher Beziehung wir auf die unten folgende Anzeige verweisen, einen schönen Kunstgenuß, weßhalb wir dasselbe hiemit nochmals der freundlichen Theilnahme bestens empfehlen."

Aus Würzburg, 14. April, schreibt man der A. Postztg.: „Die seit Mai des vorigen Jahres schwebende Angelegenheit des katholischen Religionslehrers am Gymnasium, Herrn Dr. Ph. Hergenröther, ist nun entschieden. Es wurde seine Enthebung von der Stelle vom Ministerium beschlossen, doch soll er bis zum Schluß des Sommersemesters fortfungiren, bis man den „geeigneten" Nachfolger gefunden hat."

Schweinfurt. Der Einjährig-Freiwillige Herr Carl Fischer (Sohn des prakt. Arztes Her Dr. Fischer) von hier erhielt für sein rühmliches Verhalten im Feldzuge 1870/71 vom Kronprinzen aus Auftrag des deutschen Kaisers das eiserne Kreuz 2. Classe am schwarzweißen Bande. (Tgbl.)

Lohr, 21. April. Heute hatten sich im Hotel Keßler die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Lohr eingefunden, um darüber Berathung zu pflegen, in welcher Art und Weise den Wanderversammlungen, welche allerorts mit so großem Erfolge eingeführt wurden, auch im diesseitigen Bezirke Eingang zu verschaffen; nachdem durch den anwesenden Herrn Sekretär Streit von Würzburg die Zwecke solcher Versammlungen näher erörtert worden waren, wurde beschlossen, vorerst 2 solche Versammlungen und zwar zu Frammersbach und Ruppertshütten zu veranstalten; zugleich wurden die Fragen bestimmt, über welche bei diesen Versammlungen Verhandlung gepflogen werden soll. Nach den übrigen Verhandlungen hat man sich dahin geeinigt, das dermalen bestehende Bezirkskomité zu vergrößern und wurden zu diesem Zwecke durch die Versammlung in Vorschlag gebracht: die Herren Georg Ulrich, Bezirksamtmann, Louis Rezroth, J. Hutzel, F. J. Keßler, rechtsk. Bürgermeister, Fz. Sopp, Kaufmann, sämmtliche zu Lohr, Kunkel, Fabrikant zu Partenstein, Breitenbach, Bürgermeister das., F. R. Mendel, Pfarrer zu Frammersbach, Schnabel, Lehrer zu Ruppertshütten, und Schmitt, Oberförster zu Wiesen. Außerdem sollen noch, wie in anderen Bezirken Vertrauensmänner aufgestellt werden und wurden hierzu ausersehen die HH Endres, k. Oberförster zu Partenstein, Goßmann, Bürgermeister zu Frammersbach, Scherg, Bürgerm. zu Wombach, J. Bater zu Lohr, Heß, Lehrer zu Rodenbach, Herteux, Bürgerm zu Rechtenbach, Mannert, k. Oberförster zu Langenprozelten, J Lockemann, Pfarrer zu Wiesen, Weigand, Gastwirth zu Ruppertshütten, Ebert, Bürgermeister in Neuendorf, Hart, Bürgermeister in Sackenbach, und Goßmann, Gemeindekassier in Seadelbach. (L. A.)

Nürnberg, 22. April. In dem Korrespondenzverkehr auf der Route Frankfurt-Nürnberg tritt von heute an eine sehr dankenswerthe neue Einrichtung ein, indem der Nachtkurierzug fernerhin Briefe und Zeitungen befördern wird.

München, 23. April. Der Abgeordnete Weber von Höchstadt a. A. (Mitglied der patriotischen Fraktion) ist heute Nacht gestorben.

Nächste Woche werden die Oberinspektoren und Bezirksmaschinenmeister der verschiedenen Oberämter hierher berufen, um die bei der letzten Würzburger Fahrplan-Konferenz festgestellten Eisenbahnanschlüsse im internationalen Verkehr für den internen Kurs endgiltig zu regeln. (Fr. K.)

Die Kammgarnspinnerei Kaiserslautern wird für das abgelaufene Jahr eine Dividende von 30 Prozent vertheilen.

Berlin, 20. April. Der Correspondent der „Weserzeitung", welcher die so scharf dementirte Nachricht über die Verlobung des Königs von Bayern nach allen Himmelsgegenden verbreitet sucht sich nun so gut oder schlimm als möglich zu rechtfertigen. Die Nachricht sei von Berlin nach München gekommen, allgemein in Bayern als glückliches Ereigniß gepriesen und selbst in wohlunterrichteten [illegible] eine Viertelstunde für wahr gehalten worden. Er könne hiefür ebenso wenig als dafür, daß „trotz der hochherzigen deutschen Gesinnung des Königs eine unheilvolle politische Vergangenheit noch hie und da einen Schatten auf das Verhältniß zwischen Bayern und dem deutschen Reiche werfe." Diese Worte des Correspondenten der „Weser-Zeitung" benutzt die heutige „Nat.-Ztg." neuerdings zur Besprechung bayer. Verhältnisse, besonders solcher des Königshauses; der mißgestaltete Pferdefuß schaut aus jedem Worte dieses Artikels heraus. In Bayern ruht der Friede der Confessionen nicht zum geringsten Theile auf der gemischten Ehe des Königs. König Ludwig II. aber müsse um so mehr heirathen, weil sonst voraussichtlich Prinz Luipold oder sein ältester, bereits mit einer katholischen und überdieß österreichischen Prinzessin vermählter Sohn auf den bayerischen Thron käme. Das wäre vom größten Uebel, denn die Genannten seien eine „Hauptstütze und Führer der ultramontanen Partei"; „Vater und Sohn hegen eine gewisse Feindseligkeit gegen die jetzige Neugestaltung der deutschen Dinge" „die jesuitische Partei zähle auf Prinz Luipold als ihren Hort". Deßhalb bestehe in Bayern „der dringende und laute Wunsch des Volkes nach Vermählung des Königs" und sei die Nachricht von dessen Verlobung mit einer Tochter des Prinzen Friedrich Karl „im ganzen Lande mit weitaus größter Freude begrüßt worden". Es wird dann der Erziehung der Prinzessin das gebührende Lob gespendet, der „räthselhaften Fahrt" des Grafen Holnstein, des „besonders ausgezeichneten Vertrauen des Königs", gedacht und endlich Erwähnung gethan von den „ersten Spuren einer Verlobung des Prinzen Arnulph mit einer österreichischen Prinzessin, welches Gerücht kühle Aufnahme fand". Die Unsumme von höchst verletzenden Verdächtigungen mehrerer Mitglieder des bayerischen Königshauses, welche diese Münchener Correspondenz der „Nationalzeitung" enthält, gebührend hervorzuheben und zu kennzeichnen, unterlassen wir; darauf wurde bereits hingewiesen, wie undelikat es ist, derartige Angelegenheiten in der Presse in den Bereich der Besprechung, ja der Kritik zu ziehen, besonders, wenn es mit dem unverkennbaren Hintergedanken geschieht, eine gewisse Pression ausüben zu wollen. Wir begnügen uns, dem Artikel der Nat.-Ztg. gegenüber auf Grund sicherster Information zu konstatiren, daß weder in Berlin noch in München an maßgebender Stelle von dieser Verbindung die Rede war, daß Graf Holnstein ausschließlich Behufs Pferdeeinkaufes sich hier befand, daß er kein Glückwunschschreiben des Königs an den Kaiser überbrachte, sondern König Ludwig dem Kaiser zum Geburtstag durch telegraphische Depesche seinen Glückwunsch sandte, und endlich, daß die in Frage stehende Prinzessin sich noch im jugendlichsten Alter befindet; sie ist noch nicht konfirmirt, in die Gesellschaft noch gar nicht eingeführt. Man sollte doch so vernünftig sein, zu bedenken, daß auch in den höchsten Kreisen nicht wohl an eine Verlobung gedacht wird, bevor die betreffenden Persönlichkeiten sich wenigstens — gesehen haben. (N. C.)

Potsdam, 23. April. Die Kronprinzessin des deutschen Reichs wurde gestern von einer Tochter entbunden.

Ausland.

Schweiz. Bern, 22. April. Die Rechnung der Kosten für die Internirung der französischen Ostarmee ist definitiv geregelt. Die Ausgaben der Schweiz betrugen 12,154,396 Frs. Zurückbezahlt wurden von Frankreich 6,682,584 Frs. Aus dem Verkauf der Pferde wurden 1,154,459 Frs., aus dem Verkauf der Fourage 160,646 Frs. gelöst. Es schuldet somit Frankreich noch 4,156,703 Fr. — Der Bundesrath genehmigt heute die von dem Militär-Departement vorgeschlagene neue Armee-Eintheilung in neun Armee-Divisionen.

Frankreich. Versailles, 22. April. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung, der ersten nach den Ferien, verlangte Graf Jaubert, daß für die Berathung des von ihm eingebrachten Antrages, nach welchem alle Ausländer, um in Frankreich wohnen zu dürfen, mit einer Erlaubniß der Regierung versehen sein müßten, einen Tag festzusetzen. Die Versammlung bestimmte hiefür kommenden Samstag. Duval kündigt an, daß er wegen der ungesetzlichen Theilnahme der Gemeinderäthe von Angers und Havre an den neulichen Banketten, auf welchen Gambetta die Auflösung der Nationalversammlung gefordert habe, eine Anfrage an die Regierung richten wolle. Die Versammlung setzt die bezügliche Berathung auf Donnerstag an

Digitized by Google

Der Minister des Innern legt die Nothwendigkeit und Dringlichkeit der unverzüglichen Berathung der neuen Steuervorschläge dar; die nächstwichtigste Angelegenheit wäre alsdann die Frage der Konstituirung eines Staatsraths. Gambetta, Castellane und Dahirel heben hervor, daß der Entwurf des Heeresreorganisationsgesetzes eine noch größere Wichtigkeit für das ganze Land besitze, und verlangen, daß derselbe zuerst berathen werde. Thiers führt dagegen aus, daß die Konstituirung des Staatsraths dringend nothwendig sei, und fügt bezüglich des Heeresreorganisations-Gesetzes hinzu, daß die Regierung über verschiedene Punkte desselben noch Auskunft von der Kommission erwarte, weßhalb es besser wäre, die Berathung noch um drei Wochen zu vertagen. Thiers erklärt außerdem, daß er sich gegenwärtig aus Gesundheitsrücksichten an der Berathung nicht würde betheiligen können. Buffet, der Vorsitzende der Budgetkommission, theilt mit, daß die Kommission die Gesetzentwürfe über die neuen Steuern nicht eher vorlegen könne, als bis die Zolltarife-Kommission ihre Arbeiten beendigt haben werde. Die Versammlung beschließt, die Gesetz-Entwürfe über die Konstituirung des Staatsraths und die Heeres-Reorganisation zuerst zu berathen.

Spanien. Madrid, 22. April. In Guipuzcoa, Teruel und andern Orten haben carlistische Erhebungen stattgefunden unter den Rufen: „Es lebe Carl VII.! Tod den Liberalen." Bewaffnete, von Geistlichen geführt, erschienen in den Straßen. Die Regierung hat energische Mittel ergriffen. Die bewaffnete Macht zeigt sich überall der Regierung treu.

Landtag.

Ein königliches Reskript verlängert den Landtag abermals bis zum 27. ds. einschlüssig.

Wie wir dem Vortrag des Abg. Levi über Kap. II der Voranschläge der Staatseinnahmen einschl. der Verwaltungsausgaben für die XI. Finanzperiode entnehmen, berechnen sich nach dem bisherigen Maßstabe der Besteuerung die direkten Staatsauflagen im Einzelnen wie folgt: Grundsteuer zu $2^{14}/_{25}$ Simpla: 6,719,472 fl., Hausteuer 1,133,000 fl., Gewerbsteuer 1,600,000 fl., Kapitalrentensteuer 800,000 fl., Einkommensteuer 430,000 fl. Von der Gesammtsumme zu 10,682,472 fl. gehen für Rückstände und Nachlässe 72,472 fl. ab, demnach bleibt eine Bruttoeinnahme von 10,610,000 fl. Ausgaben: Tantiemen der Rentbeamten 157,050 fl., Regie 48,850 fl., Aufwand für das technische Personal zur Evidenthaltung der Steuerkataster 58,100 fl., Summa 264,000 fl. Mithin Reineinnahme 10,346,000 fl.

Nach dem neuerdings vom Finanzausschusse der Kammer der Abgeordneten beschlossenen Antrag soll auch eine Erhöhung des Budgetpostulats für Pensionen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener eintreten.

München, 22. April. Reichsrath v. Riethammer beantragt als Referent Betreffs der Erbauung einer Fichtelgebirgs-Bahn: „den Antrag der Abgeordneten-Kammer zu verwerfen, dagegen an den König die Bitte zu stellen, den Bau der Linie Nürnberg-Hersbruck-Bayreuth bis Neuhaus mit aller Beschleunigung fortzusetzen, die Weiterführung derselben aber bis zum nächsten Landtag zu verschieben, bis durch die k. Staatsregierung erhoben sein wird, in welcher von den beiden Richtungen die Bahn von Neuhaus aus fortgesetzt werden soll, insbesondere ob nicht von Pegnitz oder Schnabelwaid aus ebenfalls eine Fichtelgebirgsbahn eingeschlagen werden kann." Referent meint, daß, wenn von letzteren Punkten aus gebaut werden könnte, ein großer Theil der im Gesetze vom 29. April 1869 gewählten Linie beibehalten würde.

München, 22. April. Der Finanzausschuß hat gestern beschlossen, der Abgeordnetenkammer zu empfehlen, die Frage, ob die Gehaltserhöhungen als pragmatische Gehaltstheile gewährt werden sollen, nicht mehr zum Gegenstande einer Beschlußfassung zu machen, sondern die Entscheidung hierüber der Staatsregierung anheimzustellen. Es dürfte nun wohl mit Sicherheit anzunehmen sein, daß die Erhöhungen den pragmatischen Gehalten werden zugerechnet werden.

München, 23. April, 11 Uhr Mittags. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde Kapitel 2 der Staats-Einnahmen (direkte Steuern) mit 10.346,000 fl. ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung morgen: Berathung über die Rückäußerung der Reichsrathskammer hinsichtlich des Freytag'schen Antrags wegen der Betheiligung von Staatsdienern an finanziellen Unternehmungen, dann über den Gesetzentwurf betr. den Bau des Rangirbahnhofs in Ingolstadt.

Kanton Freiburger 15 Fr.-Loose. Ziehung am 15. April. Es wurden folgende Serien gezogen: Nr. 164, 353, 375, 378, 429, 682, 798, 917, 949, 1128, 198, 256, 429, 481, 498, 683, 729, 740, 752, 2035, 135, 388, 510, 555, 882, 947, 3299, 546, 554, 561, 614, 800, 804, 816, 941, 4048, 124, 126, 141, 145, 365, 497, 642, 694, 745, 749, 835, 880, 5064, 175, 211, 278, 394, 550, 812, 821, 872, 6001, 343, 474, 597, 860, 863, 914, 633, 7063, 102, 247, 248, 375, 382, 868, 936. Die Gewinnziehung findet am 15. Mai statt.

Börsenbericht. Frankfurt, den 23. April. Die heutige Börse war in Folge des israelitischen Osterfestes sehr schwach besucht, verkehrte jedoch in fester Haltung. Die Prolongation der Effekten für die am Donnerstag stattfindende Ultimo-Regulirung ist bereits heute als beendet zu betrachten. Sie vollzog sich bei flüssigem Geldstand in sehr leichter Weise ganz im Gegensatz zu der vorigen. Die Course der Spekulationspapiere zeigen gegen gestern kaum Veränderungen und auch auf dem Anlagemarkte herrschte Stagnation. Meininger Bank wurde 2%, bayerische Ostbahn 1% besser bezahlt. — **Abends 6½ Uhr.** (Effekten-Societät.) Staatsbahn 392¼—92—¾—½ bez., Creditactien 349¼—50¾—50 bez., Lombarden 210 bez., Silberrente 63⅜ bez. Beschränktes Geschäft.

Bayerische 5% Obligat. 100¾ bez., 4½% 100⅛ bez. 4% 95— G., Grundr.-Ablös.-Obl. 95— G., Prämien-Anleihe 112½ G., Bayer. Ostbahn 149⅛ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13⅛ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Die Würzburger Volksbank

kauft und verkauft
alle börsengängigen Werthpapiere;
oder übernimmt den Ein- und Verkauf
commissionsweise;
lombardirt:
deutsche Staatspapiere u. andere börsengängige Effekten à 5% p. a.,
discontirt:
Prima-Accepte, längere Sicht,
auf Frankfurt a. M. à 4%,
auf München, Stuttgart
und ähnliche Plätze à 4½%,
auf Preußische Bankplätze à 4%,
kürzere Sichten je ½% höher,
sonstige bankmäßige Wechsel in entsprechendem Verhältniß.
Devisen auf Wien, Paris, London ꝛc.
zum Tagescours.
Verzinst:
Kapitalien und Spargelder
à 2½, 3, 3½, 4 und 4½% p. a.
je nach der Kündigungsfrist.
Diese Betriebssätze gelten vom 18. April a. c. an bis auf Weiteres

Die Direction.

Bekanntmachung.

Die kunstgemäße Herstellung eines Gemeindeverbindungs-Weges von Rottenbauer nach Fuchsstadt auf Rottenbauerer Markung betr.

Die zur Herstellung fraglicher Straße auf Rottenbauerer Gemeindemarkung erforderlichen Arbeiten im Gesammtvoranschlag zu 4300 fl. sollen im Wege des öffentlichen Abstriches an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Freitag den 17. Mai 1872,
Vormittags 9 Uhr

bei unterfertigter kgl. Behörde anberaumt, bei welcher inzwischen Pläne, Nivellements, Profile, Kostenvoranschläge und Bedingnisse an jedem Werktage früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr eingesehen werden können.

Zu fraglicher Versteigerung werden nur tüchtige und cautionsfähige Accordanten zugelassen, Nachgebote aber nicht angenommen werden.

Würzburg, den 21. April 1872.

Königliches Bezirksamt Würzburg.
Nickels. [2a

Digitized by Google

Mein Lager in den neuesten **Frühjahrs-** und **Sommer-Kleider-Stoffen** ist durch neue Einkäufe bestens sortirt und empfehle solche zu bekannt **billigen Preisen.**

Franz Leininger
auf der Mainbrücke.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden, sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Kopfhaare,

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc. mit einem ausschließlichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15.810/1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für jeden Toiletten-Tisch.

Preis eines Tigels sammt Gebrauchs-Anweisung (in 7 Sprachen) **blos Einen Thaler preuss. Courant.**

Wiederverkäufer erhalten anschnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail bei

CARL POLT, Parfumeur u. Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien,

Josephstadt, Piaristengasse 14, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. Auswärtige Bestellungen werden nur gegen Baar-Einsendung des Betrages sofort effectuirt, da bei den k. k. Postämtern für das Ausland Sendungen unter Nachnahme nicht angenommen werden.

Haupt-Depot für Würzburg
einzig und allein bei dem Herrn

Carl Chr. Schmitt,
Sanderstraße Nr 10.

Warnung.

5172 2a) Für Schulden jeder Art, die mein Ehemann ohne meine Zustimmung macht, wird eine Zahlung nicht geleistet.
Erlabrunn, den 22. April 1872.
Margaretha Martin.

5174) Auf den von Hirsch'schen Oekonomie-Gütern zu Rottendorf wird ein praktischer **Oekonom** als Feld-Aufseher angenommen.
Das Nähere bei
Verwalter **Wolf Pfeiffer.**
Rottendorf, den 23. April 1872.

Für Oekonomen.

5134) Ein **junger Mann,** der schon einige Jahre in der Oekonomie als Aufseher thätig war, wünscht zur Unterstützung eines Prinzipals bis 1. Juni ähnliche Stelle.
Franco-Offerte unter Chiffre **T. H. Nr. 618** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.,** Würzburg.

Für Schneider!

5181) **Tüchtige Gehülfen** sucht
V. Römer, Eichhorngasse.

Für Schmiede.

Ein tüchtiger Schmied, der hauptsächlich im Chaisen- und Wagenbau gewandt ist, wird gegen guten Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition. (5126 3a

---

Kissingen

Ludwigsstraße Nr. 68 nächst dem griechischen Hof ist ein schöner **Laden** für die Sommermonate zu vermiethen. (5148 3a

---

5166) Ein brauner **Hühnerhund,** zur Dressur reif, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2a

---

5180) Ein **Zeisig,** eine **Lerche,** (Schläger), werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

5182 3a) **2 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen Neuergasse Nr. 14.

5178) Ein schönes, freundliches **Logis** von 5 Zimmern, nebst Zugehör ist sogleich oder bis 1. August zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

5175 3a) Ein **Hochparterre,** sonniger Lage, von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten wird zu miethen gesucht. Näh. Exp.

---

173) In Nro. 96 ist unter Getraute ansstatt Franz Knorr, Schreinermeister, Franz Knorz zu lesen

---

5056 3b Ein **Mehl- und Produkten-Geschäft** mit Spezerei und Logis, in guter Lage, zu vermiethen.

Digitized by Google

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter

Frau

Barbara Blumm, geb. Häusler

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Würzburg, den 23. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für den verlebten Bierbrauereibesitzer

Michael Joseph Wolz

sprechen wir hiemit unsern innigsten Dank aus.

Würzburg, den 22. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Vaters, des

Herrn

Gottfried Hell,

Magistrats-Sekretair,

sage ich allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 22. April 1872.

Der tieftrauernde Sohn:

Franz X. Hell, cand. jur.

Für Wirthe, Produktenhändler u. Landkrämer.

Abgelagerte **Cigarren,** das Hundert zu 1 fl. 18 kr. empfiehlt nebst guten **rothen Zündhölzchen**

K. Nürnberger,

Hinger Pfarrgasse Nr. 4.

Bekanntmachung.

Das vormals Hofmann'sche Wirthschaftsanwesen in der obern Wallgasse, bestehend aus Wohnhaus mit Wirthschafts- und Blumengarten, soll vom 1. oder 15. Mai an verpachtet werden. Offerte nimmt die Stadtkämmerei, welche auch über die Bedingungen Aufschluß ertheilt, entgegen

Würzburg, den 19. April 1872.

Der Stadtmagistrat.

Der rechtskund. Bürgermeister.

Dr. Zürn.

Amend.

5153) Ein Zimmermädchen, sowie eine perfekte Hotelköchin suchen hier oder auswärts Stellen; letztere geht auch in eine feine Restauration. Näh. bei F. Berg, d. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

5145) Eine ordentliche Person gesucht, am liebsten gesetzten Alters, bis 1. Mai zur Führung einer kleinen Haushaltung bei einem Wittmann. Näh. in der Exp.

Großes Lager

in **Blumen** und **Federn,** von den feinsten **Monturen,** bis zu den ganz billigen, empfehle billigst [5162 2a

F. J. Scheblein, Schustergasse.

Wein-Versteigerung in Würzburg.

Am Dienstag, den 14. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr anfangend, versteigere ich in meiner Wohnung, 3. Distr. Nro. 6 neu, Ebrachergasse, folgende ächte und rein gehaltene Weine, welche (mit Ausnahme von Nr. 23, 26, 45, 64, 66, 73 und 74, die aus dem früher großherzoglich Würzburg'schen Hofkeller versteigert wurden) selbst gebaut und gezogen habe.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und können sämmtliche Weine einen Tag vor dem Strichs-Anfange, sowie während der Versteigerung vor den Fässern gekostet werden.

Die alten Stein- und Leistenweine werden auch per Dutzend Vorbeutel abgegeben.

Würzburg, April 1872.

J. J. vom Hirsch.

Im Keller A.

Faß-Nro.	Jahrgang.	Gewächs.	Eimerzahl.
3.	1870	Schalksberg	37
4.	1870	Rottendorfer	37
5.	1870	Körnacher Berg	36
8.	1867	Rottendorfer	54
9.	1869	Rottendorfer	50
10.	1869	Körnacher Berg	60
23.	1811	Leisten	10
26.	1811	Stein	10
27.	1870	Cläver	10

Im Keller B.

Faß-Nro.	Jahrgang.	Gewächs.	Eimerzahl.
41.	1870	Stein-Riesling	16
42.	1870	Stein	16
43.	1870	Röbelseeer	16
45.	1728	Stein	9
47.	1822	Marbacher	21
49.	1822	Röbelseeer	29
50.	1822	Schalksberg	20
55.	1842	Stein-Riesling	13
85.	1870	Pfülben	16
88.	1871	Rottendorfer u. Körnacher Berg	16
89.	1858	Stein A.	16
90.	1871	Stein, Pfülben, Schalksberg u. Röbelseeer	16
91.	1822	Stein	5

Im Keller C.

Faß-Nro.	Jahrgang.	Gewächs.	Eimerzahl.
61.	1867	Stein-Riesling	16
63.	1867	Stein	16
64.	1811	Schloßberger	15
66.	1811	Honert	15
67.	1859	Pfülben	16
69.	1822	Röbelseeer	16
70.	1807	Rüdesheimer	16
73.	1783	Erbacher	16
74.	1811	Schloßberger	16
81.	1855/63	Cläver	16
82.	1822	Röbelseeer	7
83.	1798	Rüdesheimer	7

Freitag, den 26. April l. J., früh acht Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde 75 Eichen, zu Eisenbahnschwellen, Bau- und Nutzholz geeignet, 9 Buchenabschnitte und 2 Aspen versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Die Bedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht.

Büttharb, den 19. April 1872.

Grumbach, Bürgermeister.

5160) Ein junger Fanghund, auf den Namen Nero hörend, hat sich verlaufen. Dem Zurückbringer eine Belohnung in Hanstnecht's Wirthschaft, Semmelstraße.

Zwei tüchtige Schneidergesellen werden gesucht. Näh. in der Exp. (5161

5129 3b) **Tüchtige Maurer** finden Beschäftigung

J. Hofmann.

Patented Sept. 19, 1933.

UNITED STATES PATENT OFFICE

1,927,000

TO Thomas Bertram, Jr.

Application filed March 31, 1931. Serial No. 526,000.

1 Claim. (Cl. 200—1)

This invention relates to a new and improved device for the purpose of [illegible] and more particularly to a device of the character described which is adapted to be used in connection with [illegible].

The object of the invention is to provide a device of the character described which is simple in construction, efficient in operation, and which may be manufactured at a low cost.

With the above and other objects in view, the invention consists of the novel construction, combination and arrangement of parts hereinafter described and claimed.

In the accompanying drawing:

Figure 1 is a [illegible] view of the device.

Figure 2 is a [illegible] view of the device.

Figure 3 is a [illegible] view of the device.

Figure 4 is a [illegible] view of the device.

Figure

Musik-Verein.

Freitag den 26. April, sowie jeden darauffolgenden Freitag

Gesellschafts-Abend

im Lokale Heroldsgarten.

Sonntag den 28. April

Tanz-Unterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang 7 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt und wollen sich die verehrlichen Mitglieder mit ihren Legitimationskarten versehen.

2a) **Der Ausschuß.**

Reichs-Kneipe.

Morgen Donnerstag

Abend-Unterhaltung.

Nur eingeführte Gäste haben Zutritt.

Restauration Vollmeyer.

Morgen Donnerstag

Schlachtparthie.

Lagerbier

von heute an im

Gasthaus zur Rose.

Morgen **Schlachtparthie.**

Donnerstag den 25. April früh ½10 Uhr **Kesselfleisch** und **frische Leberwürste** bei

Mich. Meißner,

5201) Büttnersgasse.

Es werden für einen ledigen Herrn **3—4 Zimmer**, unmöblirt, mit Küche ꝛc., bis 1. Mai, August oder sogleich gesucht. Näheres bei

M. Betzel,

2a) Brunnengasse Nr. 3.

Ia. Steinkohlentheer à fl. 1. — pr. Ztr.,

leere Oelfässer in verschiedenen Größen in der Kunstwollfabrik von

C. Thalor's Söhne

3a) vor dem neuen Thor.

5200 3a) Eine abgeschlossene **Wohnung** in der 1. Etage von 6 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Wohnung-Gesuch.

5206 2a) In der Semmelsstraße oder deren nächster Nähe wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Kammer u. sonst. Bequemlichkeiten **sogleich** zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. unt. **M. M.** zu hinterlegen.

Ein **Parterre-Logis** mit großer Räumlichkeit, auch zum Lager geeignet, ist bis 1. Mai zu vermiethen. Nr. 8, Arztlade. (5217

Möblirte Zimmer,

mit Zutritt im Garten, sind sofort zu vermiethen bei **Frau Ott**, Veitshöchheimerstraße Nr. 6. (5207 3a

---

Eine noch gut erhaltene **Leitspindel-Drehbank** mit durchschnittener Wange, Wangenlänge 3—4 Mtr., Spitzenhöhe 29—30 Centm., ferner eine gut erhaltene **Hobelmaschine**, Tischlänge 1,70 Mtr., Länge 0,90 Mtr., sind zu verkaufen. Adressen sub **X. S. 2561** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.** (5212

5190) Ein abgeschlossenes **Logis** von sechs Zimmern und Salon, nebst Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist auf 1. August dieses Jahres zu vermiethen. Einzusehen täglich von 11 bis 12 Uhr bei **Georg Schubert** vor dem neuen Thor, Schweinfurterstraße Nr. 1.

5191) Ein kleineres, **schön möblirtes Zimmer** ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermiethen. 2. Distr., Katzengasse Nr. 3.

5203 Ein **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Münzgasse Nr. 6.

5196 2a Ein **solides Mädchen, welches kochen kann**, wird sofort zur Aushilfe gesucht.

Näh. in der Exp.

Getraute:

In der Pfarrk. zu Stift-Haug:

Julius Karl Neumeier, Eisenbahn-Ingenieur zu Buchloe, mit Wilhelmine Margaretha Hertel von hier.

In der Pfarrk. zu St. Burkard:

Peter Anton Junimann, Oekonom in Niederaurach, mit Anna Morhard, Oekonomentochter von da.

Nikolaus Dehner, kgl. Post- und Bahnamtsgehilfe in Heidingsfeld, mit Maria Margaretha Balling, Zimmermeisterstochter von hier.

Franz Becker, Feldwebel im kgl. 9. Infanterie-Regiment, mit Maria Eva Hoffmann, Nagelschmiedmeisterstochter von Ebenheben.

Christoph Schott aus Rottendorf, Bremser dahier, mit Carolina Tenner aus Ernstthal, Viktualienhändlerswittwe dahier.

Georg Albert, Oekonom von Rottbach, mit Anna Maria Behl, Oekonomentochter von Wiebelbach.

Lehrlings-Gesuch.

5214 3a) Ein **Lehrling** findet in einem feineren Modewaarengeschäfte Stelle unter günstigsten Bedingungen. Freo.-Offerten unter **A. B. 2** befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler in Bamberg.**

Eine kinderlose Familie sucht auf den 1. Juni d. Js. ein **Logis**. Näh. in der Exp. 5216 2a

---

Ein **kupferner Waschkessel** ist zu verkaufen Gothengasse Nr. 1, 2 St. (5194

5193) **Solide Mädchen** suchen sogleich Stellen hier oder auswärts. Näh. bei **F. Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

Ein **Landsitz** in der Nähe Würzburgs mit ca. 20 Morgen arrondirten Feldern ist Familien-Verhältnisse wegen billig zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

Auf 1. August suche ich ein **schönes Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. mit Garten.

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

4121 Ein schönes, neu hergerichtetes **möblirtes Zimmer**, mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen.

Kettengasse Nr. 10 neu.

5195 2a) Ein **Gesellschafts-Lokal** für 30—40 Personen wird in einer anständigen Wirthschaft zu miethen gesucht.

Näh. in der Exp.

Empfehlung.

5138) Ein kräftiger, gesetzter Mann, mit guten Zeugnissen, wünscht in einer Weinhandlung, Fabrik, oder sonst größerem Geschäfte eine dauerhafte Verwendung. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden.

Näheres im

Koch'schen Stellenvermittlungs-Bureau,

Fleischbank Nr. 1.

5167) Ein **Mann** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausknecht.

Näh. in der Exp.

5142) Es können **Mädchen** das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

5136) Eine gewandte **Kellnerin** wird sofort gesucht.

Näh. in der Exp.

L. Schwind,

Revisorswittwe,

5. Distr., Kasernengasse Nr. 16, empfiehlt sich im Waschen von Seiden- u. Wollenstoffen, Kleidern, Châles, Spitzen, Schleiern, Stickereien, weißen u. bunten Teppichen u. dgl.

Zugleich ersuche ich, was über 8 Tage da ist abholen zu lassen.

Daselbst ist ein freundliches, **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn zu vermiethen.

(5025 2b)

Zwei Glasergesellen

erhalten gegen hohen Lohn beständige Stückarbeit. Freo.-Offerten unter A. A. 1 befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Bamberg.** 5215 2a

---

5140 3a) Ein freundl. **möblirtes Parterre-Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Pleichacher Glacisstraße Nr. 1, parterre.

5183 Eine **Herrschafts-Köchin** die **feine Küche** versteht, wird per 1. Mai gesucht.

Näh. in der Exp.

5202 Außerhalb des Thores ist eine **Wohnung** von drei Zimmern, Küche ꝛc. bis 1. Mai zu vermiethen. Näh. Exp

---

5204 1 großes, schön möblirtes **Zimmer** ist sofort zu vermiethen. Franziskanergasse Nr. 4 über 2 Stiegen.

5116) Ludwigsstraße Nr 3, parterre, sind bis zum ersten Mai **zwei gut möblirte Zimmer** zu vermiethen.

5135 2b) Die vorschriftsmäßigen **Abstreichhölzer** zu Hohlmaßen, verificirt, hält stets vorräthig

Ad. Göpfert, Marktgasse

Offene Lehrlings-Stelle.

5213 3a) In einem Spezerei- und Saamen-Geschäfte in Bamberg findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann unter annehmbaren Bedingungen Stellung.

Offerten unter **A. C. 3** befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler in Bamberg**

Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern vom Lande kann in Würzburg die Bäckerei erlernen, mit oder ohne Lehrgeld. Näh. in der Exp. (5111 2b

---

5055. Ein Logis von 4 Zimmern, Küche ꝛc. ist auf 1. August zu vermiethen.

3c **J. B. Ehrenburg.**

Digitized by Google

Weiße Waaren!

Irländer & Bielefelder Leinen, Elsäßer Shirting & Madapolams für Hemden, **Piquées, Brillantines,** sowie

Piqué-Bettdecken

in den neuesten Mustern empfiehlt billigst

Carl Bolzano.

Vor meinem bevorstehenden Umzuge habe ich noch eine grosse Parthie

Bettdecken u. Vorhangsstoffe

auf Donnerstag und Freitag den 26. und 27. d. M.

zu ungemein billigen Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Jos. Freudenreich

am Schmalzmarkt.

Danksagung.

Für die so liebevolle und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung sowohl als bei dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau

Anna Barbara Birkenbihl

sprechen auf diesem Wege den innigsten Dank aus

Würzburg, den 23. April 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mineral- & Soolbad Traunstein in Oberbayern,

Station der Münche.-Salzburgerbahn,

in der Nähe des Gebirges gelegen, beginnt seine Saison am **5. Mai** mit Verabreichung von **Mineral-Salzsoole** (Reichenhaller:)-, **Mutterlauge-, Fichtennadel-** und **Moor-Bädern, Ziegenmolken** und **Kräutersäften, künstlichen** und **natürlichen Mineralwässern.** — Seit dem 28jährigen Bestehen der Anstalt constatirten sich dessen Heilwirkungen insbesonders bei **Scrophulose, Gicht, Rheumatismus, Krampfadern, Gelenk-** und **Knochenleiden, Anschoppung** des **Unterleibs, Leberleiden, Eierstocks- u. Gebarmutterkrankheiten.** — Das dem Bade im Vorjahre reichlichst zu Teil gewordene Vertrauen rechtfertigte sich in Sonderheit auch durch die sehr günstigen Heilerfolge bei **Vernarbung von Wunden** und **Erweichung der durch Verwundung entstandenen Muskelcontraktionen;** eine weitere Vermehrung der Heilwirkungen sind die gelungenen **Kuren bei Bright'schen Nierenerkrankung.** —

Die vorzügliche gesunde Lage Traunsteins (1730' ü. d. M.), seine reizende dicht bewaldete Umgebung und der durch solide und billige Bedienung angenehme Aufenthalt gestatten Traunstein bestens empfehlen zu dürfen.

Gefällige Anfragen bitte ich möglichst bald an den ergebenst Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen.

Caspar Pauer, Badbesitzer.

Süddeutsche allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

concessionirt durch Ministerial-Entschließung d. d. 3. April 1872.

Garantie-Fond fl. 500,000.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden, Bodenerzeugnisse aller Art, Korbweiden, Gärtnereien und Fensterscheiben.

Stroh kann nach Belieben mitversichert werden oder unberücksichtigt bleiben.

Prämien Nachschüsse zu den Schadenzahlungen werden **nicht** erhoben.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft und deren Statuten weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme von Versicherungsanträgen:

H. Lampert, Haupt-Agent in Würzburg,
Agent **Fritz Reiß** in Würzburg,
Lehrer **A. Deeg** in Versbach,
erster Bezirksamtsschreiber **C. Wagner** in Dettelbach,
Kaufmann und Agent **Seb. Haupt** in Volkach,
Gerichtsvollzieher-Gehilfe **C. Münch** in Karlstadt,
Agent **J. M. Koch** in Karlstadt,
Veit Karches in Gerbrunn. 5177 3a

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Brenner.**

Zu vermiethen:

4679 6f) Ein **möblirtes Zimmer** an 2 ordnungsliebende Schüler hiesiger Lehr-Anstalten rc. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts.

Prima Speiseschweinefett in frischer weißer Waare per Pfd. 20 kr.

Johann Eisfelder,
5145) Dominikanerplatz.

5098) Ein guter **National-Stutzen** mit allem Zubehör, noch neu, ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Verkauf.

5179) **Gut eingemachte Bohnen** und **Gurken** sind billig zu haben im Bauernhof bei Steinmann.

5102 3b) Ein **Kind** von 2 Jahren oder älter wird bei einer anständigen Familie in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

5158) Ein **Latein- oder Gewerbschüler** wird billig in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Mauthardegasse Nr. 4.

5117 2a) Franziskanerplatz Nr. 8 ist ein **großes Laden** mit Gewölbe bis 1. August zu vermiethen.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg. (Hiezu Beilage.)

Hiezu als Beilage: Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 8.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm., 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 9 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 8 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 26 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: [illegible] u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Markterlbach.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vrm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 8 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 20 M. Vrm., 4 U. 47 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 4 M. früh, 12 U. Mitt., 3 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 3 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Euerhausen 8.30 U., Unterallertheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4.15 U., Kimpar 5.45 U. Ab.

№ 100. Donnerstag den 25. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Deutsches Reich.

Die „Corr. Stern" theilt über die Vorgänge im Bundesrath bei Berathung des Reichstagsbeschlusses wegen Ausdehnung der Reichskompetenz auf das gesammte Civilrecht Näheres mit. Ueber die bemerkenswerthe Aeußerung des bay. Bevollmächtigten insbesondere berichtet sie: Der bay. Bevollmächtigte gab die Erklärung ab, daß er sich zu dem fraglichen Reichstagsbeschlusse ablehnend verhalten werde. Er beziehe sich in allen Punkten auf die Gründe des Mehrheitserachtens im Berichte der Ausschüsse für die Verfassung und das Justizwesen vom 9. Dez. 1871 und wolle hinsichtlich der beantragten Erweiterung der Reichskompetenz in Absicht auf das gesammte bürgerliche Recht nur noch darauf aufmerksam machen, daß die dem Gesetzentwurfe gegebene Fassung die Befugniß des Reichs in sich schließen würde, nach dem jeweiligen Ermessen der gesetzgebenden Faktoren in Betreff der Bedürfnißfrage, schon bevor eine umfassende Kodifikation des Privatrechtes nothwendig und möglich geworden, durch Erlassung spezieller nur einzelne Materien betr. Gesetze vorzugehen. Durch die Möglichkeit eines solchen regellosen Erlasses von Reichs-Spezialgesetzen auf dem ganzen Gebiete des Privatrechtes werde nicht nur schon jetzt die Thätigkeit der Landesgesetzgebungen in allen Zweigen des Civilrechts lahm gelegt, sondern auch eine erhöhte Rechtsunsicherheit geschaffen, da die Spezialbestimmungen zu dem in Kraft bleibenden übrigen Inhalte der Partikularrechte selten vollständig passen, letztere daher in ihrem organischen Zusammenhange immer mehr alterirt werden würden. Anlangend die Gerichtsorganisation könne Seitens der bayerischen Vertretung dem Reichstagsbeschlusse in seiner allgemeinen Fassung um so weniger beigepflichtet werden, als derselbe den Verlust der den Bundesstaaten durch die Reichsverfassung nicht entzogenen Justizhoheit zur nothwendigen Konsequenz hätte. Dagegen sei anzuerkennen, daß es auf diesem Gebiete eine Reihe von Fragen gebe, ohne deren gleichmäßige Regelung die in Aussicht genommenen Gesetze über das Civil- und Strafverfahren nicht zum Abschlusse gebracht werden könnten. Zur Erreichung dieses Zweckes erscheine aber eine Veränderung der Reichsverfassung nicht erforderlich, weil viele Punkte schon im Bereiche des „gerichtlichen Verfahrens" im Sinne des Art. 4 Nr. 13 der Reichsverfassung lägen und da, wo die Grenzen streitig seien, der Weg loyaler Verständigung sich mehr empfehlen dürfte. Unter allen Umständen sei wünschenswerth, daß die einseitige Aufstellung eines ersten Entwurfes des Gesetzes über gemeinsame Bestimmungen für die Gerichtsverfassung vermieden werde und daß sich Vertreter der am Meisten betheiligten Staaten schon bei dem ersten Aufbau des Gesetzes durch persönlichen Zusammentritt und eingehende mündliche Berathung aller sich darbietenden Fragen betheiligten. Die Erklärung des württembergischen Bevollmächtigten war mit der des bayerischen im Wesen ziemlich übereinstimmend.

Tagsneuigkeiten.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 19. April 1872. (Schluß.) Genehmigung der Baugesuche des Maschinisten Franz Dörner und der Gärtnerstochter Magdalena Seiffinger; bedingungsweise Genehmigung des Baugesuches des Schreinermeisters Friedrich Pachelle; ein weiteres Baugesuch wird abschlägig beschieden. — Polizeisoldat Pilz wird auf sein Ansuchen aus dem städtischen Dienste entlassen. — Vier sicherheitsgefährliche Personen werden ausgewiesen. — Eine Anzeige gegen einen Droschkenführer wegen Uebertretung der Droschkenordnung wird an den Staatsanwaltsvertreter abgegeben. — Abweisung eines Gesuches einer auswärts heimatheten Person um Pfründneraufnahme in eine hiesige Stiftung. — Inanspruchnahme eines Legates für die event. substituirten hiesigen Studirenden bei Vorhandensein der in der Legatsbestimmung bezeichneten Voraussetzungen. — Vorlage des neugefertigten Grundetats der Gottesbaustiftung zu Stiftung an kgl. Regierung, K. d. Innern, mit den veranlaßten Bemerkungen und Erinnerungen. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für Privatier Peter Maas und Maurer Johann Leopold Mirling.

Zum Vollzuge der Verordnung vom 3. Jan. l. J. bezüglich des Staatswesens wurde der bisherige Regierungs- und Kreisbaurath bei der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Oberbaurath F. Haiber, unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Die kath. Pfarrei Mädesheim wurde dem Priester K. Stenger, Pfarrer in Birnfeld übertragen.

Als funkt. Substitut des Staatsanwalts am Bezirksgericht Regensburg wurde der Advokatenkonzipient M. Bisch von Würzburg aufgestellt.

Bezüglich des Ersatzgeschäftes pro 1872 erging folgende Ministerialentschließung: „Nachdem zufolge der neuen Formation des Heeres die Abtheilungen nunmehr auch Oekonomiehandwerker und zwar die Infanterie, Jäger und Pioniere Schneider und Schuhmacher und Sattler im Stande führen, so sind bei dem diesjährigen Ersatzgeschäfte Militärpflichtige der bezeichneten Professionen möglichst aus der Kategorie der nicht vollkommen Dienstfähigen zur Deckung des Bedarfs hiefür heranzuziehen. Die wehrpflichtigen Handwerker, welche für diesen Zweck tauglich befunden wer-

Digitized by Google

den, sind wie Dienstbrauchbare ihrer Altersklasse zu behandeln. Ist die Zutheilung solcher Handwerker wegen bereits erfolgter Abstellung der erforderlichen Zahl hiefür nicht mehr zulässig, auch deren Zuweisung zu einer anderen Dienstesgattung nicht thunlich, so sind dieselben für den Fall eintretenden Bedürfnisses lediglich bereit zu halten und ohne die Rücksicht auf die Höhe ihrer Loosnummer der Ersatzmannschaft zweiter Klasse zuzuweisen. Bei der Auswahl der Mannschaften für die Kavallerie, insbesondere aber für die leichte, ist auf einen gewissen Grad von Gewandtheit und Anstelligkeit, sowie ferner darauf Rücksicht zu nehmen, daß derselben nicht zallzuschwere, die normirte Minimalgröße um nicht mehr als 24 Millimeter (1 Zoll) Überschreitende Leute zugetheilt werden.

Zufolge höchster Entschließung des k. Staats-Ministeriums der Justiz vom 20. d. Mts. wurde die Eröffnung der III. für den Kreis Unterfranken und Aschaffenburg im Jahre 1872 zu Würzburg abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung auf Montag den 1. Juli d. Js. festgestellt und zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes der Rath des k. Appellationsgerichts von Unterfranken u. Aschaffenburg Hr. Gottlieb Herold und zu dessen Stellvertreter der k. Bezirksgerichtsrath Hr. Dr. Friedrich v. Seguitz dahier ernannt.

Nach einer der A. Abdz. aus Abgeordnetenkreisen zugegangenen Mittheilung soll die von der Kammer zur Aufbesserung der Gehalte der protestantischen Geistlichkeit bewilligte Summe von 120,000 fl. nach folgendem Modus zur Vertheilung kommen: Bis zum 18. Jahre nach der Aufnahmsprüfung hat sich der Pfarrer mit dem durch den Konkrualzuschuß auf 800 fl. erhöhten Einkommen zu begnügen; vom 19. Jahre an treten Quinquennialzulagen ein, so daß sein Einkommen vom 19. bis 23 Jahre auf 900 fl., vom 24. bis 28. Jahre auf 1000 fl., vom 29. bis 33. Jahre auf 1100 fl., nach dem 33. Jahre auf 1200 fl. zu erhöhen ist.

(Dienstes-Nachrichten der k. Verkehrs-Anstalten.) Befördert wurde zum Wagenwärter der Wagenwärtergehilfe Abraham Thurn in Würzburg. Ernannt wurde Hilfsheizer Peter Backer zum Lokomotivheizer in Aschaffenburg.

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der königl. Verkehrsanstalten wird vom 22. d. M an das Porto für Packetsendungen ohne Werth an die in Elsaß-Lothringen garnisonirenden bayerischen Soldaten bis zum Feldwebel resp. Wachtmeister inkl. aufwärts bis zum Gewichte von 6 Pfund ohne Unterschied der Entfernung auf 7 kr. ermäßigt; für alle anderen Packetsendungen kommt wie bisher das volle tarifmäßige Porto in Ansatz.

Am künftigen Mittwoch wird die neue Kirchhofabtheilung feierlich eingeweiht werden; um 8 Uhr begibt sich vom Dom aus die hohe Geistlichkeit in Prozession nach dem Kirchhofe, um den feierlichen Akt vorzunehmen.

Am künftigen Samstage wird der Regisseur des Schauspiels in vergangener Saison Hr. G. Becker im Saale des Platz'schen Gartens eine musikalisch-dramatische Akademie veranstalten, die wir recht zahlreicher Theilnahme bestens empfehlen.

Aschaffenburg, 24. April. Wie wir hören, wird Seitens der ultramontanen Partei in Lohr Herr Staatsanwalt Rinecker dortselbst als Reichstags-Kandidat aufgestellt. (Asch. Ztg.)

Die Grundsteinlegung zum Richard Wagner-Theater in Bayreuth wird, wie die Oberfr.-Ztg. berichtet, ganz in der in Aussicht genommenen Weise am 22. Mai festlich begangen werden. Die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche sich seither der Inangriffnahme des Baues selbst entgegenstellten, lag bisher außer der Macht des mit der Durchführung betrauten Verwaltungsrathes; sie waren namentlich in der Verzögerung gelegen, welche die Revision der Pläne erlitten hat. Die Schwierigkeiten sind nun glücklich beseitigt; die nächsten Tage werden auf dem Bauplatz reges schaffen; die Planirung entsprechend den Bauplänen wird die erste Arbeit sein. Das Festkonzert wird in grossa tigstem Style ausgeführt werden und mehr als 100 auserlesene Musiker und 200 Sänger an demselben mitwirken. Die k. Generaldirektion der Verkehrsanstalten hat für die Musiker und Sänger, welche von Berlin, Magdeburg, Leipzig, Weimar, Dresden kommend gemeinschaftlich von Hof nach Bayreuth reisen werden, eine Ermäßigung der Fahrtaxe um 50 Prozent bewilligt.

München, 23. April. Unter Leitung des Oberstlieutenant Rizing läßt die Artillerie-Berathungskommission auf dem Schießplatze bei Oberwiesenfeld Proben mit eisernen Wandlaffeten für Feldgeschütze vornehmen, um diese im Falle der Bewährung bei unserer Feldartillerie einzuführen; die den Proben unterstellten Lafetten sind in ihrer Konstruktion dem Aeußern nach den hölzernen Wandlafetten gleich, nur ist rechts und links des Geschützrohres noch je ein Sitz zur Aufnahme von Bedienungs- oder Bedeckungsmannschaft angebracht; zwischen den beiden Lafettenwänden ist in der Richtung gegen den Protzstock ein kleiner eiserner Kasten für die nothwendigsten Utensilien als Fett, Oel ꝛc. eingelassen. Die vertikale Richtung des Rohres wird durch eine einfache Wechselschraube, die horizontale Richtung durch einen Richthebel vorgenommen; die Geschützbedienung erfordert fünf Mann. Trotz der schon in sehr großer Anzahl abgegebenen Schüsse mit feldmäßiger Ladung, sowie sonstigen harten Proben ist noch keine nachtheilige Wirkung derselben auf die Lafette zu bemerken. Bei den Proben stand die Lafette auf hartem und weichem Boden, auf Bettungen und in Einschnitten mit erhöhtem Rücklaufe.]

München, 23. April. Der oberste Gerichtshof hat durch heute publizirtes Urtheil die Nichtigkeitsbeschwerde des Redakteurs des „Volksboten" Karl Zander gegen das bezirksgerichtliche Urtheil vom 6. März l. Jrs., wornach derselbe wegen Ehrenkränkung an dem altkatholischen Pfarrer Hofemann von Tuntenhausen zu 30tägiger Haft verurtheilt wurde, verworfen und den Appellanten in eine Frivolitätsstrafe von 50 fl. verurtheilt, die im Falle der Uneinbringlichkeit in eine 15tägige Haft zu verwandeln ist.

München, 23. April. Das k. Hoflager wird am 10. Mai nach Schloß Berg verlegt.

Für den verlebten Abgeordneten Weber von Höchstadt a./A. hat der Ersatzmann des Wahlbezirks Forchheim, Bürgermeister und Bäcker Adam Lang von Herzogenaurach in die Kammer einzutreten, der jedoch für diese Session nicht mehr einberufen werden kann.

Vom Rhein, 54. April wird geschrieben: Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfen wir einer guten Obsternte entgegensehen, indem fast alle Obstarten um einige Wochen früher wie gewöhnlich in voller und lange anhaltender Blüthenpracht prangen. — Auch die Feldfrüchte lassen nichts zu wünschen übrig. Der Weinstock ist ebenfalls in rascher Entwickelung begriffen. — Die in den letzten Tagen in Trier abgehaltenen großen Weinauktionen haben meistens nur Mittelpreise erzielt.

Bonn, 21. April. Heute trat hier der engere Ausschuß der deutschen Turnerschaft mit dem Festkomitee für das 4. allgemeine deutsche Turnfest zur Berathung und näheren Beschlußfassung zusammen. Vielseitig war gewünscht worden, das Fest in eine etwas günstigere Jahreszeit zu verlegen, und man beschloß den 4., 5. u. 6. August, also die Tage von Weißenburg, Wörth und Spichern als Festtage zu nehmen. Samstag, den 3. August ist Turntag, und Nachmittags, sowie Sonntag Morgens Empfang der zuziehenden Turner; Sonntag Mittags Festzug vom Lager durch die Stadt nach dem Turnplatze. Derselbe ist, wie schon gemeldet, auf dem reizenden Plateau des Vorgebirges, dem Venusberge, dicht bei Cassel's Ruhe gelegen. Die Wahl fand bei der gestrigen Besichtigung allseitige Zustimmung. Dort finden Sonntag Nachmittags Freiübungen der ganzen Turnerschaft statt, woran sich noch ein Musterschauturnen der rheinisch-westfälischen Vorturnerschaft schließen wird. Montag Morgens ist allgemeines Geräthe-Turnen; Nachmittags Volkswettturnen: Laufen, Springen, Steinstoßen und Ringen. Für Dienstag ist vorläufig ein Besuch des Siebengebirges in Aussicht genommen.

Die Dividende der österreichischen Staatsbahn für 1871 ist, wie die „Presse" erfährt, definitiv auf 60 Fr. festgesetzt. Dem Reservefonds soll nach dem Beschlusse des Verwaltungsrathes eine Mill. Fr. zugeführt und derselbe damit auf eine solche Höhe gebracht werden, daß auch für das nächste Jahr eine Dividende von mindestens 60 Fr. sichergestellt ist.]

St. Avold, 22. April. Heute Vormittag 11½ Uhr sind 2 junge Engländer, welche die Reise von Bonn nach Metz per Velocipede zu machen unternommen haben, in unserem Städtchen auf ihrer dünnleibigen eleganten Pferden angekommen. Schlechtes Wetter hinderte sie zunächst an der Fortsetzung der Reise auf dem Velocipede nach Metz. Von Coblenz aus wurde in einem Tage Bacherach, von da am 2. Tage, Bingen passirend, Kirn, am 3. Tage, die Wasserscheide zwischen Rhein und Mosel überschreitend, St. Wendel, am 4 Tage Saarbrücken, resp. St. Johann, erreicht, woselbst gerastet wurde. Den Weg von St. Johann nach St. Avold (28 Kilom.) legten die jungen Herren in 4 Stunden zurück Besondere Schwierigkeit, sagten sie, habe ihnen nur der Uebergang über die Wasserscheide zwischen Kirn und St. Wendel geboten.

London, 21. April. Die in Aussicht gestellte Abschaffung

Digitized by Google

der Päße an den französischen Canalhäfen hat nunmehr wirklich stattgefunden. Ganz ungeschoren bleiben die Reisenden aber trotz alledem nicht, denn, wie aus Boulogne gemeldet wird, erhalten die Fahrzeuge vor dem Landen den Besuch zweier Polizeicommissäre, welche jeden Passagier höflichst ersuchen, seinen Namen und gewöhnlichen Aufenthaltsort in ein Register einzuzeichnen Schon jetzt entsteht hierdurch viel Zeitverlust und Unannehmlichkeit, und wenn die Reisesaison herankommt, wird dies noch viel schlimmer werden.]

Ausland.

Frankreich. Versailles, 24. April. Die zur Prüfung des deutsch-französischen Postvertrages bestellte Kommission tritt morgen zusammen, um den sich für die Annahme aussprechenden Bericht Fourton's entgegenzunehmen. Thiers ist vollkommen wiederhergestellt und hat gestern wie gewöhnlich seinen Empfangs-Abend abgehalten. Heute Morgen nahm er seine Arbeiten und Audienzen wieder auf.

Paris, 24. April. Die amtliche Zeitung veröffentlicht drei Dekrete, durch welche Goulard zum Finanzminister, Teisserenc de Bord zum Handelsminister und Baroche zum Maire von Lyon ernannt wird.

Spanien. Madrid, 23. April. Die karlistische Bande in Navarra wurde geschlagen. Generale, welche der radikalen Partei angehören, boten der Regierung ihre Dienste gegen die Karlisten an.

Amerika. Washington, 23. April. Im Repräsentantenhause wurde der Antrag gestellt, die Schriftstücke bezüglich der indirekten Schadenansprüche, welche den Schiedsrichtern in Genf vorgelegt worden sind, dem Hause mitzutheilen. — „Evening Post" und „Expreß" fordern die Regierung dringend auf, die indirekten Schadenansprüche zurückzuziehen. Die Majorität der Nation wolle die Zurückziehung derselben. Es würde falscher Hochmuth sein, wenn die Regierung darauf bestünde.

Landtag.

München, 23. April. Der Finanzausschuß der Kammer der Reichsräthe hat heute zur Berathung des Budgets eine 5stündige Sitzung (von ½10 Uhr Vormittags bis ½3 Uhr Nachmittags) gehalten und wird heute Abends 6 Uhr dieselbe fortgesetzt. — Reichsrath v. Riethammer beantragt in seinem Referate, das Budget für die XI. Finanzperiode betr., den meisten Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten zuzustimmen. Unter den Differenzpunkten befindet sich die Summe von 20,000 fl. für die Regierungspresse, deren Einstellung in den Etat wieder beantragt wird, ebenso diejenige des Abstrichs von 40,000 fl. bei den Bergämtern, ferner diejenige des Gehaltes für 7 Kreisforstmeister mit 7840 fl., welche gleichfalls wieder in's Budget einzusetzen sind. Der Netto-Ertrag der Staatsforsten soll auf 1,008,517 fl. erhöht werden. Reichsrath v. Riethammer beantragt, in Betreff der Wünsche und Anträge der Kammer der Abgeordneten zum Budget Zustimmung zu ertheilen, mit Ausnahme der Umbildung des Staatsrathes und Reorganisation der Oberbergbehörde.

München, 24. April. Die Reichsrathskammer hat heute das ganze Budget erledigt und nur unbedeutende Aenderungen vorgenommen; u. A. wurde der zukünftige Wegfall des Stadtkommissariats Nürnberg nicht genehmigt. Die Abg.-Kammer wird morgen über die Rückäußerung der Reichsrathskammer bezüglich des Budgets in Berathung treten und das Finanzgesetz feststellen.

München, 24. April. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Der Antrag Freytag über die Betheiligung der Staatsbeamten am Gründerwesen wird in der ihm in der Sitzung vom 12. ds. gegebenen Fassung nochmals angenommen. Die von der Reichsrathskammer vorgenommene Redaktion, der zufolge Staatsbeamte bei der Beaufsichtigung industrieller und finanzieller Unternehmungen im Staatsinteresse keine andern Bezüge sollen haben dürfen, als Reisekostenentschädigung und Taggelder, erhält nur 66 gegen 63 Stimmen, während eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, gilt also für abgelehnt. Die Sache geht jetzt nochmals an die Reichsrathskammer zurück, welche die Fassung der Abg.-Kammer annehmen oder den Antrag gänzlich verwerfen muß. Das Regierungspostulat von 3,442,370 fl. für den Rangir-Bahnhof Ingolstadt wird mit der Zusatzbestimmung angenommen, daß das Kriegsministerium für den aus militärischen Gründen nothwendigen Theil der Neubauten 674,370 fl. in Jahresraten zu 50,000 fl. aus der vom Reich zugewiesenen Aversalsumme zu zahlen habe.

Schweinfurt, 24. April. (Getraidemarkt.) Waizen kostete: 14 fl. 48 kr. — 15 fl. 15 kr., Korn 11 fl. 20 kr. — 11 fl. 42 kr., Gerste 10 fl. 10 kr. — 10 fl. 48 kr., Haber 7 fl. 30 kr. — 7 fl. 42 kr. per 100 Kilo = 200 ℔.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 24. April. Langsam, aber sicher geht die Spekulation vorwärts, sie die nur gewöhnt war alles mit Sturm zu nehmen, scheint zur Einsicht gekommen zu sein, daß man mit Bescheidenheit und Vorsicht relativ mehr erzweckt. Trotzdem auch heute der Börsensaal ziemlich leer war, verkehrte man doch in recht fester Haltung, um so mehr als die Prolongationsarbeit so gut wie gethan ist und leicht zu überwinden war. Für Creditaktien waren Käufer vorhanden und notirte man 351¼, während Staatsbahn bei 393½ gern abgenommen wurde. Lombarden hielten sich bei gutem Verkehr auf 210¾ und nur Nationalbank blieben matt, 876—77. In Folge auswärtiger Kaufaufträge verkehrten heute österr. Bahnen bei guten Preisen, namentlich waren Vorarlberger gesucht und bei mangelndem Material, und wurden mit 205¾ bezahlt. Franz-Joseph ward bei 118¾—119½ mehrfach umgesetzt und Elisabeth wie Nordwest hielten sich auf ihren gestrigen Coursen. In Banken war wenig Geschäft. Für Frankfurter Baubank machte sich anscheinend Nachfrage geltend, jedoch war selbe offenbar nur eine künstliche. Oester.-deutsche notirte 121½, bayerische Wechsler-Bank 103. Prioritäten in kleinen Posten umgesetzt, z. B. Elisabeth I. Emission, Staatsbahn und Donau-Drau. Schwedische Pfandbriefe angeboten. Von Staatspapieren 5% Bayern am Markt. Silberente fest bei 63¾, Spanier matter. Von Loosen Oldenburger schwer zu haben. Madrider wurden bei 19 abgegeben. Braunschweiger gefragt. Von Amerikanern gekündigte 62er mehrfach im Verkehr. New-York-Erie Aktien gesucht. Am Schluß ließen die Course der Spekulationseffekten wieder eine Kleinigkeit nach, und zwar auf mattere Berliner Notirungen. — **Abends 6¼ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 390¼—389¾ bez., Creditactien 349¾ bez., Lombarden 210¼ bez. Matt. Geschäftslos.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 100⅞ bez., 4% —— G., Grundr.-Ablöß.-Obl. —— G., Prämien Anleihe 113⅛ G., Bayer. Ostbahn 149¾ bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Geldcours. Preußische Cassen-Sch. 1 fl. 45— kr., do. Friedrichsd. 9 fl. 58—59 kr., Pistolen 9 fl. 40—42 kr., do. doppelte 9 fl. 40—42 kr. Holl. 10 fl.-Stücke 9 fl. 53—55 kr., Dukaten 5 fl. 33—35 kr., do. al marco 5 fl. 34—36 kr., 20 Frcs.-Stücke 9 fl. 21—22 kr., engl. Souverains 11 fl. 48—50 kr., russ. Imperiales 9 fl. 40—42 kr., 5 Frcs.-Thaler — fl. — kr., Dollars in Gold 2 fl. 25½—26½ kr., Wechsel auf Wien 104¾ bez.

Würzburger Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Neuer, bis auf Weiteres geltender Zins- und Provisions-Tarif für Gewährung von **Vorschüssen**: I. Auf Personal-Credit der Mitglieder: 5% pro anno nebst einer verhältnißmäßigen Provision; II. gegen Hinterlegung von Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten: 4½% oder 5% p. a., je nach der Werthgattung; III. in **Conto-Corrent**: 5% p. a. nebst ½% Provision bei ½jähr. Abschluß.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Brand.**

Wohnung-Gesuch.

5206 2b) In der Semmelsstraße oder deren nächster Nähe wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Kammer u. sonst. Bequemlichkeiten sogleich zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. unt. **M. M.** zu hinterlegen.

5208 2b Geübte **Arbeiter** sucht
B. Küttenbaum,
Schlossermeister.

5248) Ein **Stücht Kraut** ist zu verkaufen. Wo? s. d. Exp.

5140 3b) Ein freundl. **möblirtes Parterre-Zimmer** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Pleichacher Glacisstraße Nr. 1, parterre.

Eine kinderlose Familie sucht auf den 1. Juni d. Js. ein Logis. Näh. in der Exp. 5216 2b

5195 2b) Ein **Gesellschafts-Lokal** für 30—40 Personen wird in einer anständigen Wirthschaft zu miethen gesucht.
Näh. in der Exp.

Mailändischer Haarbalsam*),

seit 38 Jahren anerkannt als das souveränste und universellste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, in schönster Fülle u. Glanz. Preis des großen Glases 54 kr., des kleinen 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung, mit vielen ärztlichen, amtlichen und privaten Zeugnissen, wovon unten eines der neuesten Abdruck folgt:

Zeugniss.

Von einer Maschine bei den Haaren erfaßt, wurden meiner Tochter auf einer Fläche von ca. 2½ Zoll breit und 5 Zoll lang, längs des Kopfes, die Haare total ausgerissen, u. da keine Spur von jungem Nachwuchse auf der ganzen haarlosen Stelle sich zeigte so ließ ich den **Mailändischen Haarbalsam** des Herrn **Carl Kreller dahier** anwenden und nach kaum verbrauchten 2 Gläsern bedeckte sich die ganz kahle Stelle zu meiner Freude wieder mit dichten jungen Haaren, welche an Länge täglich zunehmen, was ich wahrheitsgetreu hiermit bezeuge und **die rasche Wirkung dieses längst erprobten Haarwuchsmittels nicht genug rühmen kann.**

Nürnberg, den 22. Januar 1872.

Ernst Jegel, Kartenfabrikant,
zur Beglaubigung der Unterschrift.
Nürnberg, den 22. Januar 1872.
Der Magistrat:
(L. S.) **v. Stromer.** Jaeckel.

*) In Würzburg nur allein ächt zu haben bei

1737 3c **Carl Pelzing.**

Als neueste **Husten-Bonbons** sind
Loeflund's
Malz-Extractbonbons
von allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von **ächtem Loeflund'schem Malz-Extract** und sind deßhalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 kr. vorräthig in sämmtlichen Apotheken in Würzburg.

5226) Eine junge, frischgelabte **Schubkuh** ist zu verkaufen in Margetshöchheim Nr. 125.

5230) **Ein junger Mann,** welcher bereits 5 Jahre als Unteroffizier gedient hat und früher bei Herrschaften servirte, sucht in gleicher Weise eine Stelle.
Näh. in der Exp.

Gestorbene.

Barbara Kämmerer, Instrumentenmachersfrau, 41 J. a. — Michael Weigand, Steinhauer, 61 J. a. — Katharina Friedreich, Professors-Wittwe, 76 J. 10 M. a. — Auguste Therese Mayer, Schneidersfind, 4½ J. a. — Margaretha Weber, Schneidersfrau, 42 J. a. — Karolina Barbara Seubert, Spenglersfind, 4½ M. a. — Adam Ritschel, Taglöhner, 71 J. a. — Anna Maria Heim, Schuhmacherskind, 2½ M. a. — Ernst Grimm, Handlungslehrling, 15 J. a.

5222) Dem Fränkischen Pferde-Versicherungsverein in Uettingen und dessen Agent S. Reit für die schnelle Entschädigung eines gefallenen Pferdes sagt hiemit öffentlich Dank und empfiehlt obigen Verein allen Pferdebesitzern.

Michael Scheuermann
in Sträth

5169) Eine **Wohnung** von acht Zimmern mit Zugehör und Garten ist auf August zu vermiethen. Näheres Sanderglacis Nr. 20.

5220 3a) Ein im besten Betriebe stehendes **Geschäft** in frequentester Straße der Stadt ist sammt Laden unter günstigen Bedingungen abzulösen. Schriftliche Offerten unter **Z.** besorgt die Expedition ds. Bl

---

5225) Eine rentable **Wirthschaft** ist zu verpachten. Offerten unter **Z. 20** sind in der Expedition ds. Bl. zu hinterlegen.

5223) Zur Pflege eines Kindes wird eine anständige Familie in der Umgegend von Würzburg gesucht. Gef. Offerten **X. Y. 2** an die Exped. d. Bl

---

5095) Ein ordentliches **Mädchen,** welches schon längere Jahre gebügelt hat, sucht sogleich oder bis 1. Mai bei Waschleuten einen bestimmten Bügelplatz. Zu erfragen Johannitergasse Nr. 24 über eine Stiege bei der Hausfrau. (2b

---

5035 3b) Augustinergasse Nr. 15 neu ist auf 1. August eine **Wohnung** zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Im Schuldenwesen des Valentin Müller II., Häckers zu Randersacker, versteigere ich am

Donnerstag den 2. Mai 1872
Vormittags 10 Uhr

in meinem Amtszimmer 2530 fl. Güterstrichschillinge, zahlbar in vier Weihnachtsfristen, 1872 mit 75, und zu 4½% verzinslich, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung binnen 8 Tagen nach obigem Termine und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 23. April 1872.

Grimm, k. Notar.

Gesucht

werden 1 tüchtige **Maschinennäherin** und mehrere geschickte **Kleidermacherinnen.**
Zu erfragen in der Expedition.
5198 4b

5190. Ein abgeschlossenes **Logis** von sechs Zimmern und Salon, nebst Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen ist auf 1. August dieses Jahres zu vermiethen. Einzusehen täglich von 11 bis 12 Uhr bei **Georg Schubert** vordem neuen Thor, Schweinfurterstraße Nr. 1.

5238 3a) Ein solider **Kellner** wird bis 1 Mai in einer Restauration gesucht.
Ebendaselbst findet ein solider **Junge** von anständigen Eltern eine Lehrstelle. Näh. Exp.

5254 3a) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist ständlich an einen Herrn per Monat fünf Gulden zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

Kissingen

Ludwigsstraße Nr. 68 nächst dem griechischen Hof ist ein **schöner Laden** für die Sommermonate zu vermiethen. (5148 3b

---

Für Schmiede.

Ein **tüchtiger Schmied,** der hauptsächlich im Chaisen- und Wagenbau gewandt ist, wird gegen guten Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition (5126 3b

---

5125 3b) Zu vermiethen ist auf 1. August **1 kleiner Laden** mit Ladenzimmer Hofgasse Nr. 9.

4965) Ein **Reisepaß** nebst einem **Zeugniß** wurden verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 4 Zimmern ist auf 1. August zu vermiethen bei
5043) 3c **W. Schlimbach.**

5231) Eine ordentliche **Person** sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen, auch andere Arbeiten. 4. Distr., Maingäßchen Nr. 1.

Warnung.

5172 2b) Für Schulden jeder Art, die mein Ehemann ohne meine Zustimmung macht, wird eine Zahlung nicht geleistet.
Erlabrunn, den 22. April 1872.
Margaretha Martin.

5166) Ein brauner **Hühnerhund,** zur Dressur reif, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. (2b

---

5182 3b) **2 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu miethen Neuergasse Nr. 14.

5229) Eine kleine, kinderlose Familie sucht bis 1. August eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zugehör. Näh. 3. Distr., Rothscheibengasse Nr. 2, parterre.

Zu vermiethen sind:

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. (3888 8

5102 3c Ein **Kind** von 2 Jahren oder älter wird bei einer anständigen Familie in Pflege zu nehmen gesucht. Näh. Exp.

5227) **Mädchen,** die das Bügeln gründlich lernen wollen, können sogleich eintreten.
Näh. in der Exp.

4833 3b) Wegen Mangel an Platz ist ein noch gut gehaltener **Stuttgarter Flügel** zu verkaufen.
Thaler'sche Fabrik.

5109. Es werden 10 bis 12 tüchtige Möbelarbeiter gesucht und können sich darauf Reflektirende an den Unterzeichneten wenden.

Ph. Gottschall,
in Bamberg.

Zu vermiethen

ist ein großer Laden auf der **Domstraße** bis 1. Mai.
Näh. in der Exp (5037

Es werden für einen ledigen Herrn **3—4 Zimmer,** unmöblirt, mit Küche ꝛc., bis 1. Mai, August oder sogleich gesucht. Näheres bei

M. Betzel,
2b) Brunnengasse Nr. 3.

Digitized by

Wohnungs-Veränderung

Unterzeichneter hat seine bisherige Wohnung bei Herrn F. J. Schmitt verlassen und wohnt von heute an bei Hrn. **Kuhn, Champagnerfabrikant, Dominikanergasse Nr. 4** gegenüber der Augustinerkirche.

Würzburg, den 25. April 1872. [5197 3a

Dr. Lurz, pract. Arzt.

Sprechstunde von 12—2 Uhr.

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Brenner.**

Großes Lager

in **Blumen** und **Federn**, von den feinsten **Monturen**, bis zu den ganz billigen, empfehle billigst [5162 2b

F. J. Scheblein, Schustergasse.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des Viehhändlers Veit Oppenheimer zu Aub, welcher den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, wird das den Maurersehelenten Matthäus und Margaretha **Gloos** zu Hopferstadt gehörige, in der Steuergemeinde Hopferstadt gelegene Grundvermögen, als:

Pl.-Nro. 86a und 86b Hs.-Nro. 50 zu 0,14 Dez. und 0,1 Dez. ein im Orte Hopferstadt gelegenes Wohnhaus mit Hofriethe und halber Scheune nebst Gemeinderecht,
Pl.-Nro. 3571 zu 0,40 Dez. Wiese im hohen Ried,
„ 3940 zu 0,24 Dez. Wiese im hacten Bieberlein,
„ 7651 zu 0,62 Dez. Acker im Riedweg oder Riedmorgen,
„ 5474 zu 0,62 Dez. Acker stößt auf den Riedmorgen,
„ 3211 zu 0,14 Dez. Acker am schwarzen Berg,
„ 7961 zu 0,27 Dez. Acker unter den Weinbergen,
„ 9130 zu 0,84 Dez. Acker im Berg,
„ 443 zu 0,5 Dez. Hammerrain im Brüchlein,
„ 7650 zu 0,34 Dez. Acker im Riedberge oder in der Riedleite,
„ 6352 zu 0,13 Dez. Acker im Romelsthaler Weg,
„ 8101 zu 0,31 Dez. Acker in Ballenberge,
„ 6580 zu 0,62 Dez. Acker im Steinbruch,
„ 1281 zu 0,34 Dez. Acker unter der Kapelle,
„ 1168 zu 0,28 Dez. Acker am Meuchelbrunnen,
„ 8102 zu 0,21 Dez. Acker am Bollenberge,
„ 6119 zu 0,39 Dez. Acker im oberen Gerstenheimer Grund,
„ 6504 zu 0,63 Dez. Acker im Grund beim Steinbruch,
„ 2309 zu 0,19 Dez. Acker im Kölbersgraben,
„ 2228 zu 0,23 Dez. Acker allda,
„ 2312 zu 0,43 Dez. Acker allda,
„ 6668 zu 0,16 Dez. Acker im obern Ried,
„ 6667 zu 0,28 Dez. Acker allda,
„ 4108 zu 0,52 Dez. Acker im schönen Brünnlein,
„ 4108½ zu 0,55 Dez. Acker allda,

zum

Mittwoch den 10. Juli 1872
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Hopferstadt durch den gerichtlich aufgestellten Versteigerungsbeamten, den kgl. Notar Herrn Link zu Ochsenfurt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Zuschlag erfolgt hiebei sogleich endgültig und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht (jus delendi) statt.

Die obenbezeichneten Grundbesitzungen werden einzeln zur Versteigerung gebracht.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungs-Objekte sowie der Versteigerungsbedingungen können vom 22. Juni d. J. an bei dem obengenannten Versteigerungsbeamten eingesehen werden.

Würzburg, den 23. April 1872.

Knoche, kgl. Rechtsanwalt.
Für solchen dessen Substitut
Fuchsberger.

Gasthof zum goldenen Löwen
in Schweinfurt

verbunden mit seinem **Café & Restauration**, schön und frei gelegen, guter Mittagstisch, reingehaltene Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, Zimmerpreise 18—36 kr. empfiehlt

Karl Rackau.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein noch vorräthiges **Cigarrenlager**, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, dem gänzlichen Ausverkaufe. Die **Cigarren** sind von den besten Fabriken **Bremen's, Hamburg's & Norddeutschland's**, gut abgelagert und von vorzüglicher Qualität; um damit rasch zu räumen, gebe ich bei Abnahme von mindestens 300 Stück 10% und bei Abnahme von größeren Parthien 15% Rabatt. Den Herren Rauchconsumenten, Wirthen und Wiederverkäufern bietet dieser Ausverkauf den Vortheil, sehr billig und reell einzukaufen. 2b

Carl Kern,
Cigarrenhandlung,
Eichhornstraße Nr. 1 neu.

Hausversteigerung.

In der Verlassenschaft der Lotto-Oberbeamten-Wittwe Frau Franziska Remlein hier versteigern die Unterzeichneten am

Mittwoch, den 1. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Amtszimmer des k. Notars Herrn Huth dahier das zur Nachlaßmasse gehörige Wohnhaus mit Hof und Garten neue Nr. 8 in der Handgasse hier, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Die Strichsbedingungen werden am Termin bekannt gegeben und kann das Haus täglich eingesehen werden.

Würzburg, 15. April 1872.

Die Erben.

Deutsche
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Lübeck

errichtet im Jahre 1828.

Nach dem letzten Jahresberichte waren ultimo **1870** bei der genannten Gesellschaft versichert:

29,359 Personen mit einem Capitale von **38 Millionen 322,514 fl. 32 kr.** und **71,364 fl. 30 kr.** jährlicher Rente.

Seit **1. Januar 1871** bis ultimo März **1872** wurden neue gezeichnet:

8147 Versicherungen zur Summe von **8 Millionen 357,452 fl. 26 kr.** und **5420 fl. 4 kr.** jährlicher Rente.

Das Gewährleistungs-Capital betrug ult. **1870 7 Millionen 576,170 fl. 21 kr.**

Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. **1870** für **5227** Todesfälle gezahlt **10 Millionen 237,734 fl. 1 kr.**

Die Aufnahme geschieht **kostenfrei** gegen feste jedoch billigste Prämien. Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

Adalbert Stuber, Buchhändler in Würzburg,
Hermann Cochaczewer in Würzburg,
Adolph Knauer in Schweinfurt,
Stadtschreiber **Ritter** in Lohr a/M.,
Privatier **Winter** in Kissingen,
Barth & Burger in Miltenberg,
Fr. **Schneidawind** in Münnerstadt,
Bezirksamts-Oberschreiber **Kämpel** in Brückenau,
Stadtschreiber **Faßnacht** in Hassfurt,
A. **Schmitt** in Aschaffenburg. 3b

5164 3b) Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern wird als **Lehrling** in einem Kaffe gesucht. Näh. in der Exp.

5175 3b) Ein **Hochparterre**, sonniger Lage, von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten wird zu miethen gesucht. Näh. Exp.

5099) Ein starker **Lehrjunge**, der die Schweinemetzgerei erlernen will, kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp.

4814 3b) Ein **Logis** von 5 Zimmern, Küche rc., im 1. Stock, ist auf 1. August zu vermiethen Eichhorngasse Nr. 10.

Digitized by Google

Zurückgesetzte

Filz-, Stoff- & Strohhüte werden von 1 fl. 12 kr. an ausverkauft bei

G. A. Braungart
an der Stockstiege.

Schöne Weinbergspfähle empfiehlt billigst
Adam Brod,
Strohgasse Nro. 3.

Bekanntmachung.

Die kunstgemäße Herstellung eines Gemeindeverbindungs-Weges von Rottenbauer nach Fuchsstadt auf Rottenbauerer Markung betr.

Die zur Herstellung fraglicher Straße auf Rottenbauerer Gemeindemarkung erforderlichen Arbeiten im Gesammtvoranschlag zu 4300 fl. sollen im Wege des öffentlichen Abstriches an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Freitag den 17. Mai 1872,
Vormittags 9 Uhr

bei unterfertigter kgl. Behörde anberaumt, bei welcher inzwischen Pläne, Nivellements, Profile, Kostenvoranschläge und Bedingnisse an jedem Werktage früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr eingesehen werden können.

Zu fraglicher Versteigerung werden nur tüchtige und cautionsfähige Accordanten zugelassen, Nachgebote aber nicht angenommen werden.

Würzburg, den 21. April 1872.

Königliches Bezirksamt Würzburg.
Nickels. [2b

Physik. medizinische Gesellschaft.

Sitzung:
Samstag, den 27. April
im Gasthof zum Schwan
Abends 7 Uhr.
Vortrag über Veratrin-Wirkung
von Herrn Fick.

5256) Ich suche noch einen tüchtigen **Tünchergesellen,** per Tag 1 fl. 18 kr.

Lorenz Dereser.

Gründlicher **französischer Sprach-Unterricht** gegen billiges Honorar wird ertheilt. Näh. in d. Exp. (5269 2a

---

5265 Es werden **2400 fl.** gegen dreifache Versicherung bis den 15. Mai gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Bts.

5264 2a Ein ordentliches braves **Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Jedoch nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp.

5270) Eine freundliche sonnige **Wohnung,** an schöner Lage, mit 2 ineinandergehenden heizbaren Zimmern, Küche und allem Zugehör, ist an eine anständige Familie bis 1. August zu vermiethen. Näh. im 4. Dist. Nr. 4, **Münzgasse.** (5270

5263 Eine **Wohnung** von fünf Zimmern, Küche, Bodenkammer, Waschboden, **Waschhaus,** Holzlage, ist bis 1. August zu vermiethen. Neubaugasse Nr. 62 neu.

5229) Ein junger **Mann,** gelernter Schneider, wird sofort als Auslaufer gesucht.
Näh. in der Exp.

5273 2a) Nächst der Brücke ist ein **möblirtes Zimmer** mit Alkoven bis 1. Mai zu vermieten.
M. Englert.

Möbelarbeiter

sucht
5253 2a) **Eiselein,** Schreiner.

5245 2a) Ein sonniges **Logis** von 5 Zimmern ꝛc. ꝛc. ist per 1. August zu vermiethen. Näh. 3. Distr. Nr. 221.

5247) Es sucht eine **Person** in oder außer dem Hause Beschäftigung im Nähen
Näh. in der Exp.

5246) Ein **Glasschrank** und ein **runder Tisch** sind zu verkaufen bei Oberkondukteur Schmelzer, innere Grabengasse Nr. 38 neu.

5242) Es sind schöne **Betten, Kinder-Chaischen, neue Gewichte** und **Kanapee's** zu verkaufen Semmelsstraße Nr. 14.

Original-Dampfdreschmaschinen

aus der ersten Fabrik Englands werden complet zum Aufstellen und Arbeiten **franco** auf jede Eisenbahnstation unter Garantie geliefert.

Auf Anfragen ertheilt die unterzeichnete Firma, welche schon circa 400 Dampfdreschmaschinen geliefert hat, gerne jede weitere Auskunft.

Heinrich Lanz in Mannheim
(2366 (5)

Geschwächte,

namentlich auch im Nervensystem Zerrüttete, finden reelle und sichere Hilfe einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein erprobtes, von den tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren mitgetheilt, dem Unzählige (allein in den letzten 4 Jahren über 15000) billige und dauernde Wiederherstellung ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von G. Paeniche's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in **J. Kellner's** Buchhandlung in **Würzburg** für 1 fl. 45 kr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist. (2925 5

Compagnon

gesucht in ein **langjährig bestrenommirtes** und **rentables** Kunstmühl-Geschäft (Dampf- und Handelsmühle) in reicher Gegend und bester Getreidelage. Nur solche wollen sich melden, die kaufmännisch gebildet und der **merkantilen Leitung** eines größeren Geschäftes auch gewachsen sind. Kapital-Einlage von 15—20,000 fl. erforderlich.

Bewerber erfahren Näheres direkt unter **R. N. 970** durch die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.,** Frankfurt a/M. (4813 3c

---

Ein tüchtiger **Schenker** wird gesucht. N. in d. Exp. (5272

5255) Vorzüglichen **rothe Tauberwein** per Maas 24 kr. u. 36 kr., bei Mehrabnahm billiger empfiehlt Weinwirth
Math. Kuenzer
Hörleinsgasse Nr. 8.

Rauche

einer ausgezeichneten 1½, 2½, 3, 4, 5 Kreuzer-Cigar sendet Probekistchen in ¹/₁₀ Te packung gegen Nachnahme
die **Cigarrenhandlung**
Friedrich Böhm,
Kaiserslautern.
4880 6b (2144)

4867 **Bauplätze** in der Nä der Stadt, circa 18 bis 20,000 mit Dreitheil Mauern umgeb welche sich sehr gut zu Lagerpl Garten und Waschbleiche eigne sind zu verkaufen. Näh. Exp.

5196 2b Ein solides **Mä chen,** welches kochen kann, w sofort zur Aushilfe gesucht.
Näh. in der Exp.

Ein **Kind** wird in sehr g Pflege angenommen. Näh. der Exp. (528

5251) Gestern Früh ging v Kürschnerhof eine **neue Brie tasche** zu Verlust. Abzugeb in der Expedition gegen B lohnung.

5241 2a) **Mädchen,** welche Kleidermachen gut geübt sin finden sogleich Beschäftigung.
Näh. in der Exp.

Ein junger, gewandter **Ke ner** wird gesucht im Cafe u Restaurant **Heldrich.**

Noch brauchbare **Kegel u Kugel** werden zu kaufen g sucht. N. in d. Exp. (52

Zu vermiethe

4679 6f) Ein **möblirtes Zi mer** an 2 ordnungsliebe Schüler hiesiger Lehr-Anste ꝛc. Bergmeisterhof Nr. 2 i 1 Treppe rechts.

5180) Ein **Zeisig,** eine **Lerc** (Schläger), werden zu kaufen sucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Große Zusendungen der neuesten

Sommerkleiderstoffe,

vorzüglich in

Barêge, Grenadine & Alpacca

sind wiederholt eingetroffen.

Rom & Wagner.

Morgen den 26. April Schluß des Ausverkaufs.
J. S. Brenner am Markt.

Gothaer Cervelatwürste
in allen Größen und ausgezeichneter Qualität empfiehlt billigst
J. G. Berger,
Ecke der neuen Passage am Markt.

Frische Ulmer Spargel
empfiehlt billigst
A. Kirschten, Markt.

G. A. Braungart an der Stockstiege empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Filz-, Stoff-, Seiden- u. Strohhüten,
ferner eine große Auswahl in
Kinderstrohhütchen u. Käppchen,
Wachstuchhütchen, Kappen,
Seiden und Bucksking, neueste Façon, zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Maifische, Rheinsalm und **Seezungen** in frischer Sendung, sowie **Forellen, Aale, Karpfen, Schleiben, Hechte, Suppen-** und **Tafelkrebse** bei
Gebr. Helmstätter
am Fischmarkt.

Schöne 5254 2a
Nußbaumfourniere
werden billig verkauft im Kleebaum (Semmelsgasse.)

Rheinsalm, frische Maifische 2c. 2c. bei
G. Rügemer am Fischmarkt.

Ausverkauf.

Französische Lanzen, Chassepot-Gewehre, Säbel verkauft zu den billigsten Preisen 5261
Gg. Gebling.

Bekanntmachung.

Für den Distrikt Schweinfurt ist ein Distriktswegaufseher mit dem Gesammtbezuge von 400 fl. jährlich aufzustellen, der seinen Wohnsitz in Schweinfurt zu nehmen hat. Aussicht auf Nebenverdienst besteht vorbehaltlich bezirksamtlicher Genehmigung durch Uebernahme von Gemeinde- und Stiftungsbauten.

Bewerber um diese Stelle haben **bis zum 15. Mai c.** sich hieramts unter Vorlage des Nachweises der Befähigung der bisherigen Verwendung des sittlichen Verhaltens und des Familienstandes zu melden.

Schweinfurt, am 24. April 1872.

Königl. Bezirksamt.
Dr. **Döderlein.**

Silber-Sand in Tonnen empfiehlt billigst
Adam Brod,
Strohgasse Nro. 3.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distr. Nro. 6 neu, Sandgasse, über eine Stiege, mehrere entbehrlich gewordene Möbel, als: 1 Aquarium, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Waschtisch, Sessel, Tische, Stühle, Matrazen, Pferdegeschirr, Bettstätte, Stallrequisiten, Glas, Porzellain, 1 Kinder-Chaischen und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 24. April 1872. (5239 2a

5266 Es können einige **Mädchen** das Kleidermachen, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. i. d. Exp.

---

2 Dezimalwaagen,

eine zu 2 bis 3 Ztr. und eine 5 bis 8 Ztr. wiegend, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **H. K.** besorgt die Expedition ds. Bl. (5257 2a

---

Für eine honette kleine Familie suche ich auf 1. August ein **Logis** von 5 Zimmern 2c. 2c. an schöner Lage.
M. J. Walter.
Juliuspromenade.

5252 2a. Ein solider, **junger Mensch** findet als Kellnerlehrling in einem hiesigen Gasthof Unterkunft Näh. Exp.

5258) Pleicherthorgasse Nr. 32 neu ist ein schönes **Bett** sehr billig zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

5262) In einer sehr belebten Straße dahier, Mitte der Stadt, ist ein **mittelgroßes Haus** zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Eine **Dame**, sehr tüchtig im Zuschneiden von Damen- und Weißwaaren-Confectionssachen, gleichzeitig im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert und deßhalb als Ladnerin verwendbar, wünscht eine ihren Kenntnissen angemessene Stellung. Offerten beliebe man unter Chiffre S. Nr. 3 in der Exp. d. Blattes abzugeben. (2a

---

Café & Restauration
Schwanhäußer.
Von heute an
Lagerbier.
Morgen Freitag verschiedene Sorten **gebackene Fische,** Abend:
Musikalische
Abend-Unterhaltung,
wozu freundlichst einladet
Gg. Schwanhäußer.

Schöne Mainaussicht.
Morgen Freitag Abend
Production
der Capelle Concordia.
Nik. Troll.

5249) Ein **Bett** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

5250) Eine **Uhr,** passend in eine Wirthschaft (geht 10 Tage) und ein runder nußbaumpolirter **Tisch** sind zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped.

5238) Für einen gutgesitteten jungen Menschen vom Lande, 14 Jahre alt und katholischer Confession, wird in einem Waarengeschäfte eine
Lehrstelle gesucht.
Gef. Offerten **sub M. G. 2292** an die **Annoncen-Expedition von D. Frenz** in Mainz.

5240) 3a. Auf der Domstraße oder in der Nähe des Pferdebrunnens wird ein **kleines Verkaufslokal,** parterre, gesucht Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Große Zusendungen

der neuesten Frühjahrs- & Sommer-Kleiderstoffe

sind wiederholt eingetroffen und empfehle Solche zu den billigsten Preisen.

Carl Bolzano.

5218

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königtrank!

Der Königtrank, eine mit vielen uralten Pflanzensäften bereitete **Limonade**, größtes hygienisch-diätetisches **Labsal** für Kranke, Genesende und Gesunde, ist nichts weniger als „Medicin" oder Geheimmittel; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur (durch Blut- und Saftverjüngung) so umgewandelt wird, daß die **Krankheits-Ursachen** und dadurch die Krankheit selbst verschwinden.

Seit Hanemann und Priesnitz ist nichts so Erstaunliches auf dem Gebiete der Naturheilkunde geschehen, wie die wunderbaren Kuren, welche durch den Königtrank bewirkt werden. Früher lächelte Jedermann über so unglaubliche Dinge und dachte, daß wieder eine großartige Täuschung des Publikums beabsichtigt würde. Die Thatsachen aber beweisen, daß wirklich eine großartige Erscheinung an den Tag getreten, welche die Lehren der tausendjährigen Medicinwissenschaft Lügen straft und schon als der Anfang einer neuen Aera der Heilkunde zu betrachten ist. — Es ist unläugbar, daß zweidrittel der Bevölkerung schon in den Jugendjahren durch den Mißbrauch heroischer Mittel, wo nicht zu Grunde gerichtet, doch zeitlebens siech gemacht werden. Schon Kindern werden Gifte gegeben, welche erst spät oder nie ausgeschieden werden, die Knochen angreifen, das Blut verderben und zersetzen, den ganzen Organismus auflösen. Zahllose Gichtbrüchige, an Knochenfraß, Venosität, Fallsucht, Wassersucht, Schleimschwindsucht, Lungentuberkulose, Flechten und an tausend andern Uebeln leidende alte Menschen sind durch heroische Mittel in ihrer Gesundheit zu Grunde gerichtet worden. Dem gegenüber muß nun eine neue Theorie Bewunderung erregen, welche den Generationen Schutz gegen den Mißbrauch der Arzneien bietet und die uralte Wahrheit, daß **die Natur der beste Arzt** sei, bestätigt.

Der **echte Königtrank**, zur Auszeichnung also genannt und aus mehr als hundert Pflanzen bereitet, wird in wenigen Jahrzehnten **als die lang ersehnte, wirkliche Universal-Medicin allgemein anerkannt werden.** (Haben wir nicht alle Ein Blut? und liegt nicht allen den verschiedenen Krankheiten mehr oder weniger eine Universalkrankheit zu Grunde?) Wir brauchen nur geschickte Operateure, **Chirurgen**, und zur Unterstützung in allen Heilprozessen der Natur **den Königtrank.**

Die Natur will nur unterstützt werden in der Selbsthilfe und zwar durch Darreichung der mannigfachen Gesundheitsstoffe, welche die Pflanzenwelt darbietet; daher die mehr als hundert Pflanzensäfte im Königtrank, welcher seit einem Jahre in sieben Nummern, in siebenfach verschiedener Mischung desselben Pflanzensäfte bereitet wurde. Da aber die Nr. 1 zu solcher Vollendung gekommen ist, daß die Nummern 3—4 nur äußerst selten die Genesung um etwas beschleunigten, oft aber die Patienten durch dieselben zu irriger Auffassung veranlaßt wurden, so sind diese Nummern eingestellt, dagegen Nr. 5—7, die sich bei den betreffenden Leiden sehr bewährt, beibehalten worden; nur wollte man diese Nummern erst dann wählen, wenn eine Anzahl von 8 bis 12 Flaschen Nr. 1 ohne wesentlichen Erfolg getrunken ist; und zwar ist dann zu brauchen Nr. 5 bei Gicht, Reißen, auch Kopfkolik, Nr. 6 bei Bauchwassersucht, Nr. 7 bei Krämpfen, auch Fallsucht (Epilepsie). — Diese Nummern sind **direct** zu beziehen.

Derselbe bringt der Natur auch die Stoffe zur Verhinderung und Ueberwindung des **Brandes** (hier auch äußerlich anzuwenden!); dieser wird von ihr abgestoßen, das brandige Fleisch vereitert, und die Wunden heilen schnell, auch die größten fast ohne Schmerzen, weil Entzündung schnell weicht. Es ist also nicht wahr, daß die Fortschritte im Heilen denen im Verwunden „nachhinken"; stets eilt der Fürst des Lebens dem des Todes voran.

In allen Lazarethen, auch in allen anderen Heilanstalten, **selbst in Blinden- und Taubstummen-Instituten und in Irrenhäusern** müßte der Königtrank officiell gebraucht werden; denn auch Blindheit und Taubheit vermag die Natur mitunter noch zu überwinden, auch das Gehirn zu regeneriren, selbst bei Gehirnerweichung!

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiëist) Karl Jacobi

in **Berlin**, Friedrichstraße **208.**

Die Flasche **Königtrank-Extrakt**, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. —

In **Würzburg** 1 fl. bei **Joh. Pruny;**
in **Wertheim a. M.** bei **Lorenz Mayer.**

Annoncen-Expedition Zeidler u. Co., Berlin.

Gasthaus z. Krone

in Rottendorf.

Morgen, sowie jeden Freitag **gut gebackene Fische**, wozu freundlichst einladet

5221) **E. Dietz.**

Glycerin-Transparent-Seife

à Stück 6, 12 und 18 kr.

empfiehlt

Adam Gehrig jun.,

Schmalzmarkt.

Diese Seife ist von besonders wohlthätiger Wirkung bei rauher und aufgesprungener Haut, bei Abschuppung derselben und bei flechtenartigen Ausschlägen. Die Haut erlangt nach kurzer Zeit ihre Geschmeidigkeit wieder und wird durch fortgesetzten Gebrauch dieser Seife gegen obiges Uebel am wirksamsten geschützt. (5232

5224) **Buchenscheitholz**, sehr schön, das Klafter von 16 fl. bis 18 fl. 30 kr., sowie verschiedene andere Sorten Holz sind zu den billigsten Preisen fortwährend zu haben

Gunderlachs-Garten

am Bahnhof.

5223) **2 Steinhauer** finden dauernde Beschäftigung bei

Jos. Endres,

Bildhauer.

Auch kann daselbst ein **Junge** in die Lehre treten.

5235) Ein Knabe von ordentlichen Eltern kann die **Uhrmacherei** erlernen. Wo? sagt die Expedition.

5236 2a) Ein **Pharmazeut** mit guten Zeugnissen sucht eine Aushilfsstelle. Briefe unter der Adresse **A. N.** bittet man in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

5287) Ein ordentliches Frauenzimmer sucht ein bis zwei **Monatsplätze.** Sackgasse Nro. 14, parterre.

5056 3c Ein **Mehl- und Produkten-Geschäft** mit Spezerei und Logis, in guter Lage, zu vermiethen.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Post. 2 U. 5 M. früh u. 7 U. 20 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 10 U. 20 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts. Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm. Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds. und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Post. 2 U. Vorm. u. 11 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 1 U. 55 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktzeit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 11 U. 5 M. Mittags. Post. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 20 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Meritheim: Personz. 8 U. 4 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nachm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Guerhausen 3.50 U., Unteraltertheim 4 U., Rosbrunn — Neubrunn 4.10 U., Kirnbar 5.40 U. Ab.

№ 101. Freitag den 26 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Dem Rathe am Bezirksgerichte Schweinfurt, Bernh. Frhrn. v. Stein, wurde auf Ansuchen die Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. April 1872. Gegen das Regierungsausschreiben, welches den Gebrauch von Halbmetermaßen im öffentlichen Verkehr als verboten und strafbar erklärt, wird Beschwerde zum kgl. Staatsministerium des Innern ergriffen und Aufhebung des erwähnten Ausschreibens erbeten. — Uebernahme der Kosten für Anschaffung der Normale und Stempel zur Eichung der Medicinalgewichte. — Ablehnung eines Gesuchs auf Umbau der mittlern Wollgasse und eines Antrages wegen Aenderung von Straßennamen. — Das städtische Quartieramt erhält eine vollständige Geschäftsinstruktion, die den sämmtlichen städtischen Verwaltungen und Referenten zur Kenntnißnahme und Mitwirkung beim Vollzug mitgetheilt wird. — Der Eintritt eines Mitpächters in den Pacht des III. Jagdbogens wird genehmigt. — Ablehnung eines Miethoffertes. — Dem Pfandamtsdiener ist wegen Kränklichkeit auf die Dauer von 6 Wochen ein Gehilfe beizugeben. (Fortsetzung folgt.)

Die gestern stattgehabte Versteigerung von Weinen aus dem kgl. Hofkeller ergab ein übergus glänzendes Resultat. Die Zahl der anwesenden Käufer war eine übergroße (unter denselben war auch die bekannte Firma Mumm von Frankfurt a. M. vertreten, welche große Quantitäten acquirirte), und gingen in Folge dessen die Weine durchschnittlich zu sehr hohen, theilweise sogar zu ganz enormen Preisen ab, wie nachstehend ersichtlich. Es wurde erzielt per Hektoliter für: **A. Rothe Weine:** 1869er Hörsteiner 46—47 fl. 30 kr. (wurde nicht abgegeben); 1869er Schalksberger 57 — 60 fl., 1868er Hörsteiner II. 68 — 70 fl., 1868er Hörsteiner I. 84, 86, 90, 91, 97 bis 100 fl.; 1868er äußere Leisten 91, 94, 95 bis 97 fl.; 1868er innere Leisten 107 fl. 30 kr. bis 109 fl. **B. Weiße Weine.** 1866er Hörsteiner Rießling 21 fl. 30 kr., 1869er Hörsteiner Rießling 31 fl. 30 kr., 1869 Stein Rießling 42 fl., 1869 Leisten Rießling 65 fl., 1868er Lämmerberger Rießling 80 bis 82 fl., 1868er Hörsteiner Rießling II. 87 bis 91 fl. 1868er Schloßberger 100, 116, 117, 128 bis 138 fl. 1868er Stein Rießling 151, 156, 160 bis 166 fl. 1868er Leisten Rießling **203 bis 218 fl.** 1866er Hörsteiner Rießling I. **227 bis 228 fl.**, 1868er Leisten **231 bis 236 fl.**

Am 22. d. Mts. Nachmittags zwischen halb 4 Uhr kam in dem Gemeindewalde Meyer, Distr. Stänglein, auf unbekannte Weise Feuer aus, wodurch eine Waldfläche von etwa ½ Tagwerk beschädigt wurde. (Schw. Tgbl.)

Lohr, 25. April. Wie wir aus glaubwürdiger Quelle vernehmen, wäre für die bevorstehende Reichstagswahl von patriotischer Seite Herr Baron von Hutten auf Steinsfeldheim, von liberaler Seite Herr Privatier Schiele in Lohr als Kandidat in Aussicht genommen. (L. A.)

München, 24. April. Der feierliche Schluß des Landtages wird künftigen Montag stattfinden. Die Zahl der Abgeordneten, welche denselben beiwohnen, wird nicht sehr groß werden, da sich dieselben bereits anschicken, abzureisen, und ein großer Theil wohl noch im Verlaufe dieser Woche in die Heimath zurückkehren wird.

München, 24. April. Dem Vernehmen nach wird S. k. H. der Prinz Adalbert auch dießmal wieder mit der feierlichen Schließung des Landtags beauftragt werden. — Auf Grund der Bestimmungen der betreffenden Reichsgesetze, namentlich jenes betreffend die Ausprägung der Reichsgoldmünzen, wurden von der bayerischen Normal-Eichungscommission die näheren Vorschriften für die Eichung und Stempelung der Goldmünzgewichte erlassen, und hier im Regierungsblatt bekannt gegeben.

München, 24 April. Wie wir vernehmen, wurde der Hofcapellmeister Hermann Levi in Karlsruhe von Sr. Maj. dem König als Hofcapellmeister nach München berufen. Derselbe wird seine hiesige Stelle am 15. Okt. d. J. antreten. (Allg. Ztg.)

Aus München ist folgendes Preisausschreiben für die besten Zuckerrüben-Kultur- und Ernte-Instrumente ergangen: „Bei Gelegenheit der Wiener Weltausstellung sollen die besten Zuckerrüben-Kultur- und Ernte-Instrumente, welche in Folge der vorbezeichneten Konkurs-Ausschreibung einlangen, mit Prämien bedacht werden. Die Preisausschreibung umfaßt alle zur Zuckerrüben-Kultur und Ernte nöthigen Maschinen und Geräthe, und zwar: a) eine Säemaschine zum horstweisen Anbau des Rübensamens, eventuell kombinirt mit einer Kompostdünger-Streumaschine; b) ein Instrument (Egge oder Walze), welches ohne Verletzung der geernteten Rüben den durch Platzregen verhärteten Boden bricht und das Aufgehen der Pflanzen ermöglicht; c) einen Jäter zur Zerstörung des Unkrautes und zugleich zur tiefen Lockerung des Bodens; d) eine Maschine zum Ausheben der Rüben aus dem Boden ohne Verletzung derselben; e) ein Instrument (Werkzeug) zum Abhacken der Rübenköpfe, welches zugleich zum Abputzen der den Rüben anhängenden Erde verwendbar ist; f) ein Handgeräth zum Behacken der Rüben; g) ein Handgeräth zum Ausheben der Rüben. Die Bewerber können entweder mit der ganzen Reihenfolge der aufgezählten Maschinen und Geräthe, oder auch mit einem oder mehreren derselben konkurriren. Die unterfertigte k. Landeskommission ist bereit, denjenigen Maschinenfabrikanten, welche sich an dieser Preisbewerbung zu betheiligen gedenken, auf Verlangen die erforderlichen Aufschlüsse zu ertheilen.

Digitized by Google

München, den 20. April 1872. K. B. Landeskommission für die Wiener Weltausstellung. v. Pfenfer."

München, 24. April. Der Generaldirektion der Staatsbahnen sowohl wie der Direktion der Ostbahnen gingen dieser Tage von den Linien-Kommissionen vollständig ausgearbeitete Fahrt-Dispositionen für den eventuellen Transport von Augmentationsmannschaften und Pferden zu. Nach diesen bis ins Detail ausgearbeiteten Fahrplänen ist es möglich, innerhalb 24—36 Stunden von allen Endpunkten des deutschen Eisenbahnvereins-Netzes bedeutende Truppenmassen an die Grenze zu dirigiren.

München, 24. April. Die Neubewaffnung der in Frankreich stehenden zweiten Infanterie-Division mit dem Verdergewehr ist jetzt vollständig durchgeführt.

München, 24. April. Wie ich aus sicherster Quelle vernehme, (schreibt man dem „N. C."), hat Hr. v. Schlör, Staatsrath im außerordentlichen Dienste, auf den Fortbezug seiner Ministerpension (bekanntlich gemäß allerh. vom damaligen Gesammtstaatsministerium gegengezeichneter Entschließung 6000 fl.) Verzicht geleistet.

Karlsruhe, 19. April. Das Verordnungsblatt der General Direktion der großh. Staats Eisenbahnen Nr. 19 enthält u. A.: Vom 20. d. Mts. ab werden für den direkten Personen- und Gepäckverkehr zwischen Frankfurt a. M., Straßburg-Basel neue Taxen in Wirksamkeit treten und für den Verkehr Frankfurt-Straßburg die bisher bewilligten 60 Pfund Freigepäck wegfallen; ferner die einfachen Billete zwei Tage und die Rückbillete fünf Tage giltig sein, sodann die Rückbillete 1. und 2. Classe auch während der Sommermonate zur Benützung der Schnellzüge berechtigen.

Aus Kassel schreibt man: Herrn Hofkapellmeister Reiß ist ein ehrenvoller Antrag an das Hoftheater nach Karlsruhe geworden, wo die Dirigentenstelle zur Erledigung kommt. Wie wir hören, wird jedoch Herr Reiß diesem Rufe nicht folgen, sondern an der Spitze eines musikalischen Instituts verbleiben, welches er auf eine so hohe Stufe brachte.

Berlin, 23. April. Die täglich zunehmende Einwanderung deutscher mittelloser Handwerker in Paris ist nachgerade zur Kalamität geworden, da weder der deutsche Hilfsverein, noch die kaiserliche Gesandtschaft in Paris die nöthigen Mittel besitzen um den massenhaft einlaufenden Unterstützungsgesuchen zu genügen, oder die bedeutenden Kosten des Rücktransportes der Unglücklichen zu bestreiten. Es haben deßhalb die preußischen Polizeibehörden (auch in Bayern dürfte dies angezeigt sein) Auftrag bekommen, den Uebersiedelungslustigen vor Ausfertigung der Legitimationspapiere von ihrem Vorhaben ernstlich abzurathen.

Berlin, 24. April. Mit den von den Bauunternehmern entlassenen Zimmerleuten und Maurern müssen auch zahlreiche andere bei den Bauten beschäftigte Handwerker, wie Tischler, Klempner, Schlosser, Glaser, Dachdecker, Bildhauer, Maler ꝛc, feiern, obgleich ihrethalben eine Differenz nicht vorlag. Zu allen Diesen sind jetzt auch noch ca. 800 Cigarrenarbeiter gekommen, die ebenfalls wegen Lohndifferenzen entlassen worden sind.

Konstantinopel, 23. April. Der Prinz Friedrich Karl ist heute mit dem österreichischen Lloyddampfer über Varna nach Wien abgereist. Er hat ein ihm von der deutschen Colonie zur Erinnerung an seinen Aufenthalt in Constantinopel dargebrachtes antikes Schwert angenommen.

Deutsches Reich.

Preußen. **Berlin**, 22. April. Das Votum der bayer. Kammer über das dem Reichstage vorliegende Militärstrafgesetzbuch hat hier große Befriedigung erregt, weil man darin einen Beweis der Reichsfreundlichkeit der Bayern erblickt. Man legt auf dasselbe ein um so größeres Gewicht, als es noch nicht lange her ist, daß in Bayern ein Militärstrafgesetzbuch eingeführt wurde, das sich des allgemeinen Beifalls erfreute. Die Vorzüglichkeit dieses Gesetzbuches ist auch hier anerkannt, und Herr Dr. Friedberg, der Ausarbeiter des Reichsmilitärstrafgesetzbuches, hat offen bekannt, daß er das bayerische als Grundlage für seine Aufgabe hat benützen können.

Berlin, 25. April. Die Bundesbevollmächtigten Bayerns und Württembergs haben, wie die „Corr. Stern" meldet, betr. des Vertheilungsmaßstabes der französ. Kriegskontribution vorgeschlagen, daß nach Abzug der Präcipualleistungen der Rest der Kriegskontribution vertheilt werde mit fünf Achtel seines Betrages nach dem Verhältnisse der militärischen Leistungen jedes betheiligten Staates im Zeitraum vom 16. Juli 1870 bis 1. Juli 1871 wie diese Leistungen nach dem Effektivstande von Mannschaften und Pferden von der hierzu niedergesetzten Commission ermittelt worden, sowie mit drei Achtel seines Betrages nach dem Maßstabe der Bevölkerungszahl.

Die steten Hetzereien der Pariser Blätter und zugleich die offenbar mit den Friedensbetheuerungen Thiers und der Finanzzustände Frankreichs im Widerspruche stehenden Rüstungen erfahren heute in der „N. A. Z." eine derbe Beleuchtung, indem sie anknüpfend an einen albernen Artikel des „Constitutionnel", der zwei Verunreinigungsfälle in Schleswig-Holstein zum Vorwande nahm, um einen „Verfall der deutschen Sittlichkeit" zu konstatiren, und hierauf eines Langen und Breiten über die Ansichten sich erging, die in Deutschland über die französische Gesunkenheit noch vor dem Kriege in Umlauf waren, treffend mit einem Hinweis auf die zahlreichen und monströsen Korruptionsfälle, die in Frankreich ungestraft durchgingen, antwortet und zum Schlusse sagt: „Nein, wir machen davon kein Hehl; unsere gute Meinung über Frankreich ist nicht im Steigen. Wir sind noch bei keinem Ultimatum angelangt; aber die französische Presse stellt außer Zweifel, wie in Frankreich über uns gedacht und für uns empfunden wird; es ist nicht unwahrscheinlich, daß man jenseits der Vogesen dem Verhängniß zutreibt, wie eine hirtenlose Heerde, die blindlings ins Feuer hineinrennt. Wenn wir auch nicht Noten schreiben, so sind wir doch auf unserer Hut. „Toujours en védette" das ist ohnehin traditionell. Dem „Constitutionnel" glauben wir auf's Wort, daß, wie er über uns redet, er von uns denkt. Und wir versichern dagegen, daß unsere Neigung zu den Franzosen nicht größer ist, als die ihrige zu uns." In ähnlichem Sinne äußert sich auch eine sehr lesenswerthe Pariser Korrespondenz der „Nat.-Ztg.", die namentlich hervorhebt, wie sehr, den französischen Provokationen gegenüber, Vorsicht den deutschen Regierungskreisen zur Pflicht gemacht sei.

Ausland.

Belgien. **Brüssel**, 25. April. Belgien zieht alle Gesetze zurück, welche die Eingangszölle auf Eisenwaaren ermäßigen. Der freie Eingang von Lebensmitteln in Belgien wird schon mit dem bevorstehenden 1. Mai aufhören.

Spanien. **Madrid**, 24. April. Heute hat die feierliche Eröffnung der Kortes durch den König in Person stattgefunden. In der Thronrede werden die guten Beziehungen zu den fremden Mächten hervorgehoben, die Hoffnung auf eine baldige Verständigung mit dem Papste ausgedrückt und die Vorlage eines Heeresreorganisationsplanes angekündigt. Ueber den Karlistenaufstand heißt es: Die Regierung habe Maßregeln getroffen, um den neuerdings ausgebrochenen Aufstand zu ersticken. Die Erfahrung lehre, daß ein Waltenlassen der Gnade erfolglos sei; er (der König) werde daher unerbittlich sein. Weiter erklärt der König, daß er den Berathungen der Kortes folgen werde, um seine Gefühle mit denen der Nation zu identifiziren, und schließt: „Ich werde mich nicht aufdrängen, aber auch meinen Posten nicht verlassen und die Pflichten nicht vergessen welche die Verfassung mir auferlegt und welche ich mit Aufrichtigkeit und Beständigkeit erfüllen werde."

Landtags.

München, 24. April. Nach den Beschlüssen der Kammer der Abgeordneten über das Budget gestaltet sich dasselbe wie folgt: Staatseinnahmen 110,163,260 fl.; hiervon ab die Ausgaben auf die Erhebung, Verwaltung und den Betrieb mit 35,203,925 fl., bleiben als Reineinnahme 74,959,335 fl., in welcher Größe sich auch die Staatsausgaben berechnen. Unter den Einnahmen sind eingestellt 670,000 fl. als Zuschuß aus dem verfügbar gewordenen Militärfond mit welcher Summe, statt der vom Referenten beantragt gewesenen Steuererhöhung von 5% auf Antrag des Ausschusses das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe hergestellt werden soll.

München, 25. April. In der heutigen Sitzung der Abg.-Kammer wurden bei Berathung der Rückäußerung der Reichsrathskammer über das Budget die früheren Beschlüsse hinsichtlich der Forderung für die Regierungspresse und des Stadtkommissariats Nürnberg aufrechterhalten, die fr herhin gestrichenen 7 Kreisforstmeisterstellen wieder eingesetzt und das Zollpersonal um 14,700 fl. aufgebessert. Das Finanzgesetz wurde ganz nach den Ausschußanträgen (mit 110,183,260 fl. abschließend) einstimmig angenommen. Morgen Nachmittag 3 Uhr Berathung über die abermalige Rückäußerungen. — Der Kultusminister beantwortete heute die Interpellation des Abg. Gerstner dahin, daß derselben durch eine an die Regierung der Pfalz erlassene Ministerialentschließung

Digitized by Google

stattgegeben worden sei, wonach die Eltern über den Religionsunterricht ihrer Kinder das absolute Recht hätten; diese Entschließung sei allen andern Regierungen zur Nachahmung mitgetheilt worden.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 25. April. Im Gegensatze zu gestern verkehrte die heutige Börse zwar nicht in gerade flauer, so aber doch in lauer Stimmung, und die Abschlüsse erreichten keinen besonderen Umfang. Schlechtere Pariser und Berliner Notirungen mögen wohl mit hieran Schuld sein, speziell aber bei Staatsbahn war es wieder eine Mindereinnahme von ca. 82000 fl., welche den Cours auf 388½ drückte. Auch für Creditaktien fehlte heute die rechte Stimmung und sie mußten vom gestrigen Course 1—1½ fl. abgeben. Lombarden relativ am festesten bei 210. Nationalbank fortgesetzt flau und angeboten. Die übrigen ohne Verkehr und Course größtentheils nur nominell. Darmstädter wurden bei 470 mehrfach getauft. Deutsche Vereinsbank bei 129½ nicht anzubringen. Auch der Eisenbahnmarkt war wenig belebt. Junge Staatsbahn, Nordwest, Franz-Joseph und Galizier in kleineren Posten in Umsatz. Von deutschen Linien Bergbacher. Für Prioritäten nur beschränkte Nachfrage. In hess. Ludwigsbahn und Alföld Einiges abgeschlossen, dagegen verkehrte Silberrente wesentlich fester und ¼% höher. Von anderen Staatspapieren 5% Baden und 4½% Württemberger in kleineren Beträgen am Markt. Spanier heute ½% höher. Die Thronrede des Königs Amadeus machte keinen besonderen Eindruck, da man aus ihr noch lange keine Garantie für bessere Zustände namentlich in finanzieller Hinsicht herleiten kann. Von Loosen waren heute Bayerische 100 Thlr.-Stücke gefragt und österr. 60er. Die übrigen still und ohne Verkehr. Abends 6½ Uhr. (Effektensocietät.) Wiener Bankaktien 874—878 G., Staatsbahn 387¾ bez., Creditactien 348½—¾ bez., Lombarden 210½ bez., Silberrente 63½ bez., 1860er Loose 92 bez. Stimmung fest.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand

Todes-Anzeige.

Heute Früh 4½ Uhr verschied mit den Tröstungen unserer hl. Religion wohl versehen, nach längerem Magenleiden unser lieber Vater, Schwager und Onkel

Herr

Johann Schroth,

Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in Randersacker.

Er ward geboren am 24. Juni 1819 und lebte 20 Jahre in glücklicher Ehe und seit dem 4. August 1868 im Wittwerstande.

Dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden widmend, bitten um stilles Beileid

Randersacker und Bamberg, 26. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Sonntag den 28. April Nachmittags 3 Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 29. April Früh 9 Uhr zu Randersacker statt.

5324

Danksagung.

Für die so zahlreiche liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Maria Theresia Röder,

geb. Heiligenthal,

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Würzburg, den 26. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Im Saale des Platz'schen Garten.

Samstag, den 27. April 1872:

Große musikalisch-dramatische Soirée

unter gefäll. Mitwirkung erster Kräfte des hies. Stadttheaters.

Programm:

Im Wartesalon I. Classe.

Lustspiel in 1 Akt von Dr. Müller.

Hierauf:

1. **Das Herz am Rhein,** Lied von Brandes.
2. **Der Zecher,** humorist. Ballade v. Graben-Hoffmann.

Gesungen von Hrn. Ziehmann.

Diesem folgt:

Eine Tasse Thee.

Lustspiel in 1 Akt von Neumann.

Zum Schluß:

Der Gemüthliche.

Chansonnette v. Nadaud, nach Levassor.

Vorgetragen v. G. Becker.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 36 kr., I. Parterre 24 kr., II. Parterre 18 kr., Stehparterre 12 kr., Gallerie 9 kr.

Cassa-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Hiezu ladet ergebenst ein

G. Becker, Regisseur.

5333. Eine Wohnung von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. August zu vermiethen bei

Petzold, Pleicherkirchplatz.

5325.2a. Geübte **Rahmenmacher** finden dauernde Arbeit bei **M. Meißner,** Glasermeister.

5331. Eine geübte Kleidermacherin findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped.

5329. In einer hiesigen großen Restauration wird ein gewandter, noch junger Kellner und ein Hausknecht bis 1. Mai gesucht. Näheres in der Exped.

5330. Ein Zimmer nebst Kochgelegenheit und Bodenkammer ist sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exped.

5319. Eine Schlafstelle ist sogleich zu vermiethen Rosengasse Nr. 13, 2 Stiegen.

5312.6a **Eine herrschaftliche Wohnung bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mezanenzimmern, großem Bodenraume, Stallung, Chaisenremise ist ganz oder getrennt per 1. Mai oder 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exped.**

5311. Vor acht Tagen hat sich ein Hund mit langen Ohren, lang gestutztem Schweif, weiße Haare auf dem Rücken, verlaufen. Abzugeben Semmelstraße Nr. 13 gegen Belohnung.

5327. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Magd- und Bodenkammer ist auf 1. August zu vermiethen. Näheres Korngasse Nr. 2 neu.

5316. Ein Neufundländer Hund, 18 Monate alt, steht zu verlaufen beim städtischen Hundefänger Heimbeck vor dem Zeller Thor.

5345 Schöne eichene **Weinbergspfähle** sind zu billigen Preisen zu haben bei Schiffer

Johann Aul

außerhalb des Holzthores.

Platz'scher Garten.

Morgen Samstag, den 27. April

Musik

von der Capelle Concordia.

Anfang 3 Uhr.

Freundlichst ladet ein

Joh. Feineis.

5351 Ein gewandter, zuverlässiger Kellner oder Kellnerin wird sogleich gesucht. Näheres Exped.

5349 Eine gesunde **Amme** wird sogleich gesucht.

Näh. in der Exp.

5346 **Bauschreiner** finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. in der Exp.

5231) Eine ordentliche **Person** sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen, auch andere Arbeiten. 4. Distr., Maiergasse Nr. 1.

5347) Ein ordentlicher **Bursche** von 16—20 Jahren wird als Hausknecht in einem hiesigen Geschäfte gesucht. Näh. in der Exp.

Digitized by Google

Als rentable Sparanlage Jedermann auf's Beste zu empfehlen.

Dem immer mehr sich geltend machenden Bedürfnisse,

Erspartes nutzbringend und praktisch anzulegen,

entsprechend, beehre mich auf die von mir arrangirten **Loosgesellschaften** aufmerksam zu machen, welche durch immer größere Betheiligung sich als das Beste bewiesen haben, was in dieser Hinsicht geboten werden kann. Die Gesellschaften sind aus mindestens 20 der besten, sichersten und vortheilhaftesten Loose gebildet und für je 20 Theilnehmer berechnet, an deren Jeder, unbekümmert um die Uebrigen, beitreten kann.

Jede Gesellschaft hat eine bestimmte Dauer und ist das Spiel auf die zu der Gesellschaft gehörenden Loose während dieser Dauer gemeinschaftlich, ebenso entfallende Treffer. Nach Auflösung der Gesellschaft werden **die Originalloose vertheilt,** es ist also Jedermann Gelegenheit geboten, durch mmatliches Zurücklegen eines geringen nicht fühlbaren Betrages, sich am Schluß der Gesellschaft im Besitz eines guten Originalloses zu sehen welches sein Eigenthum, einen Werth repräsentirt, und ihm zugleich die Möglichkeit eines bedeutenden Treffers gewährt. Ich empfehle zur Betheiligung

Gesellschaft auf 20 Loose der k. k. österr. 1839er Staatsloose, nur mehr 5 Ziehungen, **Haupttreffer 300,000 fl.**

Gesellschaft auf 20 Loose der k. k. österr. Credit-Anstalt, jährlich 4 Ziehungen, **Haupttreffer 200,000 fl.**

Gesellschaft auf 20 Stück k. k. österr. 1864er Staatsloose, jährlich 5 Ziehungen, **Haupttreffer 250,000 fl.**

Gesellschaft auf 20 Stück 5 proc. österr. 1860er Staatsloose, jährlich 2 Ziehungen, **Haupttreffer 300,000 fl.**

Gesellschaft auf 20 Stück k. ungar. Prämienloose jährlich 4 Ziehungen, **Haupttreffer 250,000 fl.,**

Gesellschaft auf 20 Stück 3 proc. Frcs. 400 Türkenloose, jährlich 6 Ziehungen, **Haupttreffer 600,000 Frcs.**

Gesellschaft auf 20, 40, 60 und 80 Stück herzogl. Braunschweiger 20 Thaler Loose, jährlich 4 Ziehungen, **Haupttreffer 80,000 & 20,000 Rthlr.**

Gesellschaft auf 20 Stück halbe 1864er k. k. österr. Staatsloose,

Gesellschaft auf 20 Stück halbe ungar. Prämienloose

in monatlichen Raten à fl. 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Gulden, sowie **Einzelne Loose, gleichviel welche, in Raten,** deren Zahl und Höhe nach vorher getroffenem Uebereinkommen festgestellt wird.

Die eingezahlten Raten verzinsen sich durch die an den Bezugscheinen befindlichen Coupons, welche ich bei Fälligkeit als Zahlung annehme.

Für München und Süddeutschland habe ich mit dem Verkaufe meiner Bezugscheine betraut:

Herrn J. L. Mutzhart, Großhändler in München, Bahnhofplatz Nr. 5, welcher über alles Wünschenswerthe Auskunft zu geben im Stande ist. Gegen Erlag der ersten Rate und des Stempels folgt derselbe die Bezugscheindokumente aus, **besorgt das Incasso der weiteren** Raten und übermittelt **die Ziehungslisten gratis & franco.**

Von der **richtigen Eintragung** des gekauften Bezugscheins in meine Bücher wird jeder Käufer direkt von mir verständigt.

Bei früherer Auszahlung aller Raten folge ich die Originalloose sofort aus.

Anzeigen über gemachte Treffer geschehen von mir aus, gleich nach der Ziehung und werden dieselben baar vertheilt. Ein Austritt aus einer geschlossenen Gesellschaft ist der Natur der Sache gemäß nicht angängig; ist Jemand durch irgend welche Umstände außer Stande, weiter zu zahlen, so verkaufe ich am Schluß der Gesellschaft das auf ihn entfallende Originalloos zum Tagescourse, rechne die eingezahlten Raten hinzu, und stelle eine sich über den Kaufpreis ergebende Differenz dem Käufer zurück. Die wachsende Betheiligung und Nachfrage nach meinen Bezugscheinen zeigt am besten den Nutzen und Werth derselben; **möge ein Jeder, der überhaupt die Absicht zu sparen hat, dies auf die in Obigem angeführte Art am besten und gewinnbringendsten thun.**

Generalagent für München und Süddeutschland:
S. L. Mutzhart, München, Bahnhofplatz 5.

A. Mayer jun., Bank- & Wechselhaus, Wien, Strauchgasse 2.

Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Zu Aufnahme von Versicherungen zu festen und billigen **Prämiensätzen** ohne jede Nachzahlung empfehlen sich:

Carl **Krug** in **Würzburg,**
J. B. **Kuhn** in **do.**
G. **Schneider** in **do.**
Jh. **Trunk** in **Ochsenfurt,**
G. **Ritter** in **Karlstadt,**
E. **Oesterreicher** in **Königshofen,**
E. **Werthmann** in **Marktbreit,**
Kil. **Rheim** in **Retzbach,**
Ad. **Stark** in **Retzstadt.**
H. **Hechtl** in **Werneck,**
J. B. **Burger** in **Wiesentheid,**
Simon Drechsel in **Gerolzhofen,**
Mich. **Oefelein** in **Volkach.** 5284

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Mai l. Jrs., Vormittags 10 Uhr wird bei dem königlichen Proviantamt **Würzburg** (Zellerthorplatz Nr. 42) die Lieferung von 350 Stere Kiefernscheitholz an den Wenigstnehmenden vergeben.

Würzburg, den 25. April 1872.

Verloren.

5283) Ein kleiner, weißer **Pudel**, halb geschoren, mit neuem rothlederнem Halsband, hat sich am 25. Vormittags bei der Stifthangerkirche verlaufen. Dem Ueberbringer gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Semmelsstraße Nr. 41.

5274) Verloren wurde von der Wohlfahrtsgasse bis auf die Hofstraße ein gelb garnirter **Florentiner Strohhut.**

Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Hofstraße Nr. 6, 1 Stiege, abzugeben.

5279) Ein **Portemonnaie** wurde gefunden. Abzuholen bei Glaser **Michel,** Johanniterplatz.

Empfehlung.

5278) Ein gesetzter **Mann,** der mit Pferden gut umgehen kann, auch Gärtnerei versteht, wünscht hier oder auf dem Lande zu einer Herrschaft.

Näheres im **Koch'schen** Stellenvermittlungs-Bureau.

5283) Bei Unterzeichnetem kann sofort ein **tüchtiger Schuhmachergehilfe** gegen sehr guten Lohn in Arbeit treten.

Gemünden, den 24. April 1872.

Anton Blümmert.

Lehrling-Gesuch.

5023) In einem gangbaren Manufaktur-Geschäfte in einer Stadt Unterfrankens wird ein **junger Mann** aus achtbarer Familie unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Kost u. Logis im Hause. Frco.-Off. sind an die Expedition ds. Bl. zu übersenden unt. **P. Nr. 130.**

5294) Ein **Sopha** mit Rollen und ein älteres **Chaiselong,** beide mit Roßhaaren im Hause gepolstert, sind zu verkaufen. Von Mittag bis 4 Uhr einzusehen. **Wo?** sagt die Exped.

Ebendaselbst sind auch **Kleidungsstücke** zu verkaufen.

5282) Zu vermiethen ist eine schöne, sonnige **Wohnung** von 2 Zimmern, schöner Küche mit Zugehör an eine ruhige Familie auf den 1. August. Grombühlstraße Nr. 10 vis-à-vis dem badischen Bahnhof.

5275) Zwei zuverlässige **Dachziegelmacher** und ein tüchtiger **Heitzer** finden dauernde Stellung auf der Dampfziegelei bei Heidingsfeld.

2a) **G. Stegler.**

5276) Eine reinliche **Wittwe** sucht einen **Mondtheilplatz** bei einer ordentlichen Familie.

Näh. in der Exp.

Digitized by Google

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königtrank!

Durch den Königtrank sind genesen, zum großen Theil laut **amtlich** oder **gerichtlich,** in acht Fällen sogar **eidlich (!) beglaubigter** Zeugnisse und Dankschreiben, Patienten!

an **Milzbrand**-Vergiftung (schlimmer als Hundswuth! welche „Medicin" kann da retten?!);
an **Hundswuth** (durch nur zwei Flaschen);
an **schweren Wunden** (schnell, ohne Wundfieber und fast ohne Schmerzen!);
an **Magenkrebs** und gänzlicher **Magenverschließung** (selbst in „Bethanien" in Berlin, der größten Heilanstalt Preußens: Patient bekam seit drei Tagen weder Speise und Trank, noch „Medicin"; der Trank aber öffnete Speiseröhre und Magen, und die gräßlichen Schmerzen schwanden bald darauf; [redacted] von den Aerzten aufgegeben, **stand er doch** [redacted] **am nächsten Tage auf** und ging nach der 4. [redacted] Flasche wieder an seinen Beruf;
an den **tödtlichsten Herzkrankheiten,** auch mit häufigen **Herzkrämpfen** in **vielen Fällen;** die Krämpfe mitunter vom ersten Trinken an fort: (eine solche Kranke, von einem der gelehrtesten Aerzte Berlins drei Monate vergebens behandelt, war von ihm nach mehrmaliger gründlicher Untersuchung mit der Erklärung verlassen: „gegen dieses Leiden giebt es keine Medicin", [redacted] und er erwarte in längstens drei Tagen den Tod; auch sie [redacted] aber stand doch schon am nächsten Tage auf; der [redacted] gräßliche Herzkramp' war **vom ersten Trinken an weggeblieben,** der Arzt aber wollte später durchaus nicht glauben, daß sie genesen, [redacted] **sie hat sich aber 1869** [redacted] **verheirathet);**
an **allen Augenkrankheiten,** auch an unheilbaren **Erblindungen,** wo auch Operationen nicht möglich waren, und zwar durch Resorptionen des krystallisirten Wassers der Pupille: ein seit 6 Jahren vollständig Erblindeter (Bellevue bei Trier) erhielt sein Augenlicht durch eine einzige Flasche, ein Anderer durch vier, eine Andere durch 13 Flaschen; Kurzsichtige bemerken nach einigen Flaschen, daß sie schärfer und weiter sehen; **Augenentzündungen** durch Trinken und **warme** Umschläge (Mischung mit **warmem** Wasser); [redacted] durch kalte, welche die Aerzte verordnen, entstehen die meisten Erblindungen, besonders Verdickung der Hornhaut, die sich über die Pupille zieht:
an **Schwerhörigkeit** (u. a. zwei Personen in einer Familie durch nur zwei Flaschen);
an **allen Magenleiden,** auch bei 20—24jährigen **Magenkrämpfen** (hier am schnellsten, nachdem allerlei Kuren und Mittel nur geschadet);
an 20—30jährigem **Rheumatismus** mit **Lähmung** (oft schon nach einer Flasche, auch Lähmung der Zunge);
an **Lungenentzündungen,** selbst im höchsten Stadium, stets nach einigemal Trinken; — und ohne Blutentziehung, überhaupt
an **allen Entzündungskrankheiten,** auch an **Gehirnentzündung** nach einigemal Trinken; nie tödtendes Eis anwenden (lauwarme Umschläge)!
an **heißem Brand** und heftigstem **Wundfieber,** nach einigemal Trinken und Umschlägen, selbst bei der Milzbrand-Vergiftung (s. oben!); wenn der Brand im Knochen, das Glied 1 Stunde hineingelegt: der Brand allen wird abgestoßen, das brandige Fleisch [redacted] vereitert und die Wunden heilen schnell;
an [redacted] **Rosen** und **Fiebern,** auch **Kindbett-** und **Nervenfieber** (beim Fieber erfolgte auch Erbrechen, durch Stärkung der Magennerven, nicht wie beim Brechmittel durch Schwächung);
an schweren **Scrofeln-** und **Drüsenleiden,** (oft schon nach einer oder wenigen Flaschen, nachdem z. Th. [redacted] 12jähr. ärztl. Behandlung nicht das Mindeste ausgerichtet; auch an der Meibom'schen Augen-Drüsenentzündung;
an allen **Hautkrankheiten,** auch **Flechten** und **Geschwüren** (sehr schnell);
an **Diftheritis** (trinken und halbstündlich recht warmen Umschlag, wie bei der Bräune); [redacted] wenn das Uebel [redacted] nicht aus der Tiefe kommt, stets **schnelle Heilung;**
an **Bräune** (heiß trinken! und recht warme Umschläge, auf Wolle, um die Kehle! doch nicht mehr im höchsten Stadium);
an allen **Halsleiden,** besonders **Kehlkopf-Entzündung** (hier sehr schnell; Mischung mit heißem Wasser!) auch **Halsschwindsucht,** selbst im hohen Stadium, wo schon viel geheilt worden;
an **Epilepsie** oder **Fallsucht** („böses Wesen") mitunter schon vom ersten Trinken an nicht wieder gekommen, wo's Jahre lang fast täglich kam; oft **keine** Hilfe;
an **Veitstanz** und **allen Krämpfen;**
an **Blutdrang, Schwindel, Schlagfluß;**
an **Blutbrechen** (schnell, mit fast augenblicklicher Beruhigung des ganzen Körpers);
an **Hämorrhoiden** (Knoten oft schon am nächsten Tage fort), auch hämorrhoidaler **Verschleimung;**
an **Blasen-** und **Nierensteinen** (mitunter schon nach wenigen Tagen die Auflösung der Steine);
am **Gallen** leiden (also **Leber-Krankheit**) u. **Gelbsucht,** selbst vieljähriger und arg eingewurzelter (meistens in weniger als zwei Wochen);
an **Gicht** (an schweren **Versteifungen** der Gelenke **langsam** oft keine Hilfe);
an **Kopfkolik** und **Kopfkrampf** (sehr schnell, wenn vom Magen herrührend);
an schweren **Nervenleiden** (s. oben!), sogar
an **Rückenmarksdarre** in hohem Stadium (von der kgl. Regierung [redacted] zwei Jahre vergebens in die Bäder geschickt, fortwährend viel Schmerzen, nicht mehr die [redacted] Fäße aufsetzen, nach der 10. Flasche schon spazieren [redacted] gehen können! auch seit Jahren gesund geblieben);
an **„Medicin-Vergiftung"** (wie die Aerzte selbst sagen);
an **Diarrhöe** und **Erbrechen** (dieses schon nach dem ersten Trinken); [redacted] bei Säuglingen trinkt Mutter oder Amme;
an **Keuchhusten** (meistens schnell) und **Schwämmen;**
an argen **Verschleimungen;**
an **Appetit-** und **Schlaflosigkeit** (hier meistens schon am ersten Tage);
an allen **Ansteckungskrankheiten,** auch **Pocken** (überaus schnell; [redacted] ausbrechende Pocken über Nacht spurlos verschwunden);
an **Krebs** und **Knochenfraß** (auch hier oft schnell, selbst bei hohem Grade); auch
an **Salzfluß** (hier nicht so schnell);
an allen **Wassersuchten** (starke Anschwellungen der Glieder oft über Nacht fort);
an schweren **Menstruationsleiden** [redacted] Jahre lange [redacted] **Blutflüsse,** wie auch Jahre lange **Ausbleiben** [redacted] nach einigemal Trinken! überhaupt
an **allen Frauenkrankheiten,** auch an **Bleichsucht** (hier langsam), in eine Familie tretend, [redacted] fand Jacobi [redacted] die Hausfrau schwer krank, vom Arzt aufgegeben; [redacted] der Mann reichte ihr den Königtrank, und am andern Mittag öffnete sie selbst dem Arzt die Thüre, [redacted] den Trank in der Hand; (ihr „medicinvergifteter" ganz elender 4jähr. Sohn wurde in vier Wochen; ihre 7jähr. seit Jahren schwer drüsenkranke Tochter in zwei Wochen lerngesund;
an **Schwindsucht** und vielwöchentlichen **hekt. Schweißen** (erstere in hohem Stadium schon nach drei Flaschen, die letzteren nach einigemal Trinken); überhaupt
an allen Brustleiden (als **Asthma,** Engbrüstigkeit, Brustbeklemmung, Kurzathmigkeit, **Brustverschleimung;** bei Asthma oft keine Hilfe);
an **Abzehrung** (hier auch langsam).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:
Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiëist) **Karl Jacobi**
in **Berlin,** Friedrichstraße **208.**

Die Flasche Königtrank-**Extrakt,** zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen **halben Thaler.** —
In **Würzburg** 1 fl. bei **Joh. Pruny;** in **Wertheim a/M.** bei **Lorenz Mayer.**

[redacted] (Annoncen-Expedition Zeidler u. Co., Berlin.) [redacted]

Nächsten Montag und Dienstag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Rosenthal.

Weinversteigerung

in Marktheidenfeld a/Main.

Mittwoch, den 1. Mai l. Js., früh 10 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im Saale des Gasthauses zur Schwane hier

1200 Liter 1865er Callmuth,
11000 „ 1836er, 1867er u. 1869er hiesiges, Erlenbacher u. Lengfurter Gewächs,
1200 „ 1868er Homburger,
4600 „ 1868er Erlenbacher,
2400 „ 1870er Marktheidenfelder,

eine Parthie ältere Weine und circa 3000 Liter Aepfelwein versteigern, wozu Strichlustige freundlichst einladet

Marktheidenfeld a/M., den 24. April 1872.

5298) **C. M. Orth.**

Restauration Steinruck.

Morgen **Kesselfleisch** und **Leberwürste**, nebst **gutem Schoppen.**

5343) **J. Steinruck.**

Rottendorf.

Sonntag, den 28. ds. Mts. findet im Gasthause zum **goldenen Kirschbaum gutbesetzte**

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

5320) **Johann Hauck.**

Zimmermädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, welche auch große Liebe zu Kindern haben, suchen auf's Ziel hier oder auswärts Stellen. Näh. bei F. **Berg**, 5. Distr., Zellerstraße Nro. 34. (5348

Möbelarbeiter

sucht

5253 2b) **Eiselein**, Schreiner.

Prima Schweinefett à Pfd. 20 kr, bei Mehrabnahme billiger; **Cervelatwürstchen** das Paar zu 7 kr. bei

Schweinemetzger **Schwab**,
5344 2a) Eichhornstraße.

Haus gesucht!

Innerhalb der Stadt, aber mit Hof und Garten, im Preise bis zu 30 Mille. Verkaufs-Offerten sind sofort an die Expedition unter **Nr. 1000** abzugeben. (5308 2a

---

Haus-Verkauf.

5307 2a) In mitten der Stadt ist ein mittleres, schön eingerichtetes **Haus**, nur für einen **Weinhändler** geeignet, unter ganz annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Als Zimmermädchen

sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer Stelle. Eintritt **Anfangs Mai.**

Näheres **sub M. 1809** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.** (5292 2a

---

Bürstenmachergesuch.

5290) Bei **Georg Wankel** in **Ansbach** finden solide Gehilfen bei hohem Lohn und Reisegeld-Entschädigung **dauernde** Beschäftigung. (3a

---

5291 2a) **Feste Kapitalien** in jeder Größe auf 1. sichere Hypotheken zu verleihen.

Offerte bezeichnet **„Bank 1813"** an **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

5340 2a) Eine neue **Hobelbank** ist zu verkaufen 5. Distr., Zellerstraße Nr. 8.

5341) Eine **Tasche** mit 2 Schlüsseln und Geld wurde von dem Markt bis zur Pommersgasse verloren. Abgabe gegen Belohnung in der Expedition.

5280) **1 Logis** (parterre oder 1. St.) für 1. Aug. zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (1

Getraute:

In der Pfarrk. zu St. Gertraud:

Franz Michael Fries, Oekonom in Riedenheim, mit Margaretha Mark aus Stalldorf.

In der Pfarrkirche zu St. Peter:

Ignaz Hopf, Hilfstelegraphenwärter, mit Sabina Fladung von Lahrbach.

Georg Brems, Maurer dahier, mit Maria Hartung von Wonfurt.

In der protest. Kirche:

Georg Christoph Schurz, Zimmergeselle zu Lindflur, mit Eva Clara Seubert von Louisgarde in Württemberg.

Verkauf einer Mühle mit Gütern.

Wegen erblichen Anfalls der elterlichen Handlung verkauft der Besitzer eines sehr schönen und rentablen Mühlenanwesens mit Gütern 1½ Stunden von Schwäbisch Hall dieses letztere aus freier Hand unter sehr zu empfehlenden Zahlungsbedingungen. Dasselbe besteht aus:

1 im Jahr 1850 neuerbauten 3stöckigten **Wohnhaus**, wovon die 2 untern Stockwerke von Quadersteinen aufgeführt sind, mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang nebst unterschlächtiger sehr schöner Wasserkraft.
1 Säg- und Gyps-Mühle, mit Hanfreibe und Mostmaschine nebst Presse.
1 sechsbarnigter Scheuer mit Vieh- und Schafstallungen, nebst Futterschneids und Dreschmaschine, welche durch Transmission gleichfalls vom Wasser betrieben werden.
1 besonderen Stallgebäude zu Pferd und Rindvieh.
1 gewölbten Weinkeller mit Ueberbau,
1 weiteren Keller zu Kartoffeln und Angersen.
1 Wagenhalle,

mit entsprechendem 11 Ar. und 81 □ M. großem Hofraum nebst 12 Hekt. 60 Ar und 68 □ M. Gütern, wozu von dem Verkäufer noch weitere 6 Hektare erworben werden können.

Die Zahlungsbedingungen können billigst gestellt werden.

Das Anwesen liegt in freundlicher Lage von schönen neuangelegten Gärten umgeben und können sich seiner Einrichtung und Rentabilität wegen mehrere Personen in das Geschäft theilen.

Preis 30,000 fl.

Nähere Auskunft ertheilt [5299 2a

Verwaltungs-Aktuar **Hiller in Hall.**

4421) Ein schönes, neu hergerichtetes **möblirtes Zimmer**, mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen.

Kettengasse Nr. 10 neu.

4528 2a) Ein freundliches **Zimmer** ist auf den 1. Mai an eine solide ältere Person zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Verkauf

eines **Gartens** mit Feld, kleinem Wohn- und Gewächshaus.

Näh. in der Exp. (5310

5309) Es können **Mädchen** das Kleidermachen, Zuschneiden und Weißnähen, mit oder ohne Lehrgeld gründlich erlernen.

Näh. in der Exp.

Ein **Kanarien-Vogel** ist entflohen. Eigenthümer bittet um Rückgabe. Gerberstraße Nr. 8 neu. (5332

Büttnersgasse Nro. 8 neu ist ein größeres gut **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn bis ersten Mai oder sogleich zu vermiethen. (5336 3a

---

Zwei Glasergesellen

erhalten gegen hohen Lohn beständige Stückarbeit. Frco.-Offerten unter A. A. 1 befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Bamberg.** 5215 2b

---

5304) Es wird ein **Bursche**, welcher sich zur Wirthschaft eignet und zugleich mit Pferden umzugehen weiß, gesucht.

Näh. in der Exp.

Schuldige Anzeige.

4344 7) Die seit über 90 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten **Lampert'schen Pflaster und Lampert's Balsam**, beides **radikale Heilmittel gegen veraltete und gichtische Leiden, Reißen, Gelenkrheumatismus**, alle offene, **auf-zugehende, zertheilende** Leiden, ferner unentbehrlich in jedem Haushalte die kleineren Uebeln, als **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** u. s. w. sind zur Bequemlichkeit des Publikums das Pflaster à 9 u. 18 kr. der Balsam à 30 kr. u. 1 fl. — von jetzt ab ächt zu beziehen.

Haupt-Depot für Würzburg:
„Die Hof-Apotheke".

5303) Es ist eine **Stallung** für drei Pferde und Bedienten-Zimmer zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Ein 3räbiger **Krankenwagen** wird zu kaufen gesucht. N. in der Exp. (5338

Eine **Köchin** wird sofort zur Aushülfe gesucht. Näh. Sanderstraße Nr. 4, I. Stock. (5337

5301) Ein **Paquet fremder Briefmarken** wurde verloren. Dem Finder eine Belohnung. Näh. in der Exp.

Ein Logis

von 5 Zimmern, 3 Kammern u. s. w. ist zu vermiethen. Brombachergasse Nr. 39. (4214 4

Digitized by Google

Anzeige & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene zur Kenntniß, daß ergebenst Unterzeichneter die **Restauration zum Bayer'schen Caffeehaus** (Augustinergasse) übernommen hat, und solche **Samstag den 27. April** mit vorzüglichem **Ansbacher Lagerbier** eröffnet.

Indem er für das geschenkte Vertrauen, welches ihm seit 4 Jahren im Johannesgarten zu Theil wurde, höflichst dankt, bittet er, solches auch auf seine neuen Lokalitäten übertragen zu wollen. Indem es sein eifrigstes Bestreben sein wird, durch gute **Speisen & Getränke** sowie aufmerksame Bedienung die verehrl. Gäste zufrieden zu stellen, ladet zum freundlichen Besuche ergebenst ein

5335 2a) **Ph. Raupp.**

Inserat.

Bei der bevorstehenden schönen Jahreszeit und Witterung, erlaube ich mir einen hohen Adel und verehrliches tit. Publikum zu recht zahlreichem Besuche des neu hergerichteten Gasthauses **zum Anker** mit **Kegelbahn und Garten**, ganz ergebenst einzuladen. Für gute Speisen, vorzügliches **Neuverndorfer Bier vom Eiskeller** Wein, Most und guten Kaffee ist bestens gesorgt, der Aufenthalt im schönen großen Wirthschaftsgarten am Main reizend. Für Unterkunft der Pferde und Equipagen ist im geräumigen schönen Stall und Remise überflüssiger Raum.

Die verehrlichen Curgäste des durch seine milde und gesunde Luft und vorzügliches Trinkwasser weithin berühmten Ortes finden bei mir gute, preiswürdige Küche, und werde ich Alles aufbieten, die mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Die Herren Schiffreiter und Kutscher finden bei mir gutes Futter für ihre Pferde und sind zu guten Speisen und Getränken freundlichst eingeladen.

Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich bestens

Veitshöchheim, den 26. April 1872.

J. Büttner.

5315] Gastwirth zum Anker in Veitshöchheim.

Versteigerung.

Samstag, 27. April, früh 10 Uhr versteigere gegen Baarzahlung: 1 großen Glaskasten unten mit Schubladen, 1 Glaskästchen mit 7 Fächern, 1 Leiter, 1 Schränkchen, 1 Tisch, 2 Stehpulte ꝛc., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden

J. B. Bremner am Markt.

Schöne Poularden und junge Hahnen empfiehlt

Anton Wimmer,
Hofstraße und Fischmarkt.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden

Mittwoch den 15. Mai 1872
Vormittags 9 Uhr

bei unterfertigtem Artillerie-Depôt auf Marienberg circa 246634 Klgr. Tausch-, Bruch- und Gußeisen ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Marienberg, den 25. April 1872.

Das Kgl. Artillerie-Depôt.
B. Bauer, Hptm. (2a

Versteigerung.

Taxator **K. Stark** versteigert am **Samstag, den 27. l. Mts., Nachmittags 1 Uhr** im Gasthause zum Ochsen dahier verschiedene Betten, Bettstätten, Commode, Canapee's, Sessel, Kleiderschränke, Uhren und sonstige Effekten gegen Baarzahlung. 5326

Würzburg, am 25. April 1872.

Sämmtliche **Metallarbeitergehülfen** werden freundlichst ersucht, **Samstag, den 27. ds. Mts., Abends 8 Uhr** im Saale des Bayer'schen Kaffeehauses sich zu einer Besprechung recht zahlreich einzufinden. 5350

Sämmtliche **Holzspalter** werden **Sonntag, den 28. April, Vormittags 9 Uhr** in der Restauration **Kaspar**, vormals Zink, Wohlfahrtsgasse, zu einer wichtigen Besprechung eingeladen. 5305 2a

---

Bekanntmachung.

Nachdem den Gehülfen der Tüncher, Maler und Lakirer eine Lohnerhöhung von 20% und die zehnstündige Arbeitszeit bewilligt wurde, so nahmen dieselben die Arbeit gestern wieder auf.

Zugleich sehe ich mich veranlaßt, sämmtlichen Mitgliedern für ihr tapferes und ruhiges, sowie solides Benehmen während der Strike meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Der Ausschuß.
Johann Kapuler, II Vorstand.

Brockenstärke ff. à Pfd. **14 kr., bei größeren Quantitäten à Pfd. 12 kr.**
Cacao-Masse à Pfd. 48 kr.
Schwarzer Thee (Souchong) à Pfd. 2 fl.
Grüner Thee (Perl) à Pfd. 2 fl.
Bei größeren Quantitäten billiger.
Benzin à Pfd. 16 kr.
Wagenfett 2 Pfd.-Kistchen 15 kr.
Petroleum à Pfd. 9 kr., bei größeren Quantitäten à Pfd. 8 kr.
Leimpulver für Tüncher à Pfd. 18 kr., bei größeren Quantitäten à Pfd. 15 kr.
Firnisse à Pfd. von 30 kr. bis 2 fl.
Oelfarben in den verschiedensten Nüancen, fertig zum Anstrich.

Gebr. Berg,
5331 Eichhornstrasse.

Sehr pikante Wiener Würstchen empfiehlt täglich frisch
das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von
M. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3.

Capaunen, junge Hühner und Gänse, franz. Blumenkohl, Kopfsalat, sowie Nürnberger Essiggurken und Ochsenmaulsalat empfiehlt in frischer Sendung

Joh. Schäflein.
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

1600 & 3000 fl. sind sofort zur I. Stelle auf Grundbesitz auszuleihen.
Auch wird ein **Pianino** oder **Fortepiano** zu kaufen gesucht.
Gg. Heusinger,
Ingolstadterhof Nro. 8.

---

fl. 3000

Vormundschaftsgelder sind auf erste Hypothek und gegen doppelte Versicherung **bis 1. Juli l. Js.** auszuleihen Näh. in der Exped. (5321

5322) **Ein gewandter Tagschneider** wird sogleich gesucht bei

E. Kiliani,
Franziskanergasse

4676 4b) **Bohnesmühlgasse Nr 8, 1 Stge. hs., ist ein neues Bett mit Hausleinen** billig zu verkaufen.

Stelle-Gesuch.

5323) **Ein junger Mann**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sich als Volontair in einem hiesigen Schnittwaaren-Geschäfte zu placiren.

Eintritt könnte sofort geschehen. Näheres in der Expedition **sub S. 124.** (2a

---

5318) **Ein guter Keller** in der Nähe des Marktes ist sofort zu vermiethen, auch sind die Fässer desselben zu verkaufen. Näh. in der Exp

---

5317) **Ein Mädchen** wird gesucht täglich für Nachmittag zu einem Kinde. Näh. Exp.

5306) Ein geistlicher Herr sucht bis 1 August eine **Wohnung** von 3 Zimmern in einem anständigen Hause. Näheres in der Expedition.

Lyoner Seidenstoffe & Seidensammet

in prachtvollem **Schwarz** und vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

Carl Bolzano.

Das Neueste in
Herrnbinden,
Krägen
und
Hanebetten etc.
empfiehlt zu sehr
billigen Preisen

J. Wissmath,

Eichhorngasse.

NB. Hemden nach Maß werden schnellstens angefertigt.

Ulmer Spargel,

Blumenkohl, Kopfsalat, Schinken und Cervelatwürste, frisch eingetroffen, bei

A. Kirschner, Markt.

NB. Spanische Orangen vom zweiten Schnitt, das Stück von 4 bis 9 kr.

Kranken- & Sterbe-Cassa
des
evangelischen Handwerker-Vereins.
Sonntag den 28. ds. Mts.
Abends 8 Uhr
Plenar-Versammlung und Ausschußwahl.
Der Vorstand.

Annonce.

Sonntag den 28. ds. als am Jahrmarkt zu Ochsenfurt

Tanzmusik

im Storch. (5297 2a

5295 2a) **Chaisenpferde,** kräftiger Schlag, nicht theuer, einzeln oder paarweise zu kaufen gesucht. Genauen Beschrieb und Preisangabe erbitte **A. B. Nr. 20** poste rest. Kissingen.

5100 Eine sehr gute **Zither** ist zu verkaufen. Näheres **Barth'sche** Musikhandlung.

4677 4b) 2. Felsengasse Nr. 1 ist ein **altes** und ein **neues Bett** billig zu verkaufen.

Ziegenfelle

werden stets gekauft von

Fr. Schäff,

3384 6) Domstraße.

Agenten-Gesuch.

5087 2b) Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben A. A. 806 an die Expedition dieses Blattes zur Beförderung franco einzusenden.

5120 2b) In meinem Hause ist eine abgeschlossene **Wohnung,** aus 4 Zimmern bestehend, nebst Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, auf 1. August zu vermiethen.

Ferner eine **möblirte Wohnung,** aus 2—3 Zimmern bestehend, bis Mitte Mai.

Fr. Besserer, Bäckermeister,
Spiegelplatz.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Gemäß § 52 der Statuten wird die ordentliche Generalversammlung

am Dienstag, den 18. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr

im Dienstgebäude der Anstalt stattfinden, in **welcher zunächst die Ergänzung des Verwaltungsraths und Ausschusses gemäß §§ 61 und 62 der Statuten durch Wahl von 24 Ersatzmännern vorzunehmen ist.**

Indem wir die verehrlichen Mitglieder der Anstalt zur Betheiligung bei dieser Wahl einladen, setzen wir sie in Kenntniß, daß ein Verzeichniß der wählbaren Mitglieder auf dem Bureau der Anstalt und bei deren General-Agenten und Geschäftsfreunden eingesehen, und daselbst auch die Wahlordnung nebst beigedrucktem Formular eines Wahlzettels erhoben werden kann.

Darnach haben die Wähler, welche in Carlsruhe oder nicht mehr als 2 Stunden davon entfernt wohnen, sowie alle, welche zwar entfernter wohnen, aber in der Generalversammlung erscheinen, ihre Stimmzettel in der Generalversammlung persönlich abzugeben

Die übrigen Wahlberechtigten händigen ihre Wahlzettel **längstens bis 12. Juni l. J.** einem Generalagenten oder Geschäftsfreunde der Anstalt ein. Diesen Wählern ist es übrigens auch unbenommen, ihre Wahlzettel unmittelbar an die Generalversammlung einzusenden; in diesem Falle aber muß ihre auf dem Umschlage des Wahlzettels befindliche Unterschrift **notariell** beglaubigt sein, widrigenfalls der Wahlzettel nicht berücksichtigt wird.

Ferner setzen wir unsere verehrlichen Mitglieder in Kenntniß, daß wir beabsichtigen, **der obigen Generalversammlung einige Aenderungen in den Bestimmungen der Statuten vorzuschlagen,** welche Vorschläge auf unserm Bureau hier und bei unsern Generalagenten und Geschäftsfreunden ebenfalls erhoben werden können. Darauf bezughabende Wünsche und Bemerkungen wollen uns **längstens bis 1. Juni l. J.** schriftlich eingereicht werden, damit unser Entwurf definitiv redigirt und der Generalversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

Carlsruhe im April 1872.

Der Verwaltungsrath.

5296 2a) Eine gewandte, tüchtige **Hotel-** oder **Restaurationköchin** findet in einem Badeorte für kommende Saison Stellung; desgleichen 2 gewandte **Kellner** mit Sprachkenntnissen. Offerte unt. **Z. Z. Nr. 490** franco Lissingen, poste restante.

Altes Zinn

kauft

Valentin Blank,
Spenglermeister,
915 11) Stiftshaugerpfarrgasse.

Indischen Zucker, sowie **Thee** in allen Sorten empfiehlt billigst

Wilhelm Simon,
4b) Eichhornstraße.

Musik-Verein.

Freitag den 26. April, sowie jeden darauffolgenden Freitag

Gesellschafts-Abend

im Lokale Heroldsgarten.

Sonntag den 28. April

Tanz-Unterhaltung

im Platz'schen Garten.

Anfang 7 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt und wollen sich die verehrlichen Mitglieder mit ihren Legitimationskarten versehen.

2b) **Der Ausschuß.**

5281) Eine zuverlässige **Kindsfrau** wünscht täglich Kinder auszutragen. 3. Felsengasse N. 4.

Druck und Verlag von Bonitas-Bauer in Würzburg.

Digitized by Google

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vrm. 2 U. 30 M Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab Postz. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u gem Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt u. 12 U 15 M Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u Schnellz. 10 U 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u 8 U 45 M Vormitt.

Ankunft v Bamberg: Cour.- u Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 6 U 35 M. früh und 1 U. 25 M Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds und 11 U. 25 M. Nachts

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 1 U 35 M. Nachm. u. 5 U 15 M Ab. Postz 9 U. Vorm u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 8 U. Nachm u 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal u gem Züge 6 U. 40 M früh, 9 U Vorm u. 5 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U früh und 10 U 15 M Vorm Postzüge 5 U. 30 M Vorm und 11 U 36 M Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U 55 M. früh u. 2 U 45 M. Nachm Postzüge 4 U früh u 10 U 40 M. Vorm Lokal u. gem. Züge 1 U 45 M. Nachm. u 7 U 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh 1½ Maltbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u Schnellz 1 U. 10 M. früh u. 1 U 5 M Mittags. Postz 8 U 41 M. früh u. 10 U. 25 M Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U 40 M. Mitt. u. 6 U 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vrm. u 7 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M früh, 10 U. 50 M Vrm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vrm., 4 U 45 M. Ab u. 8 U 55 M Nachts. Güterz 8 U 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 8 U 35 M. Nachm., 8 U. 25 M Nachts u 9 U. 45 M Nachts.

Von Lauda Bertheim: Personenz. 8 U. 4 M fr., 12 U Mitt., 3 U. Nachm. u 7 U 20 M. Ab.

Von Lauda Mergentheim-Crailsheim: Personenz 8 U. 20 M früh, 12 U. Mitt., 2 U. 10 M. Nachm u 7 U. 5 M Ab.

Postomnibusfahrten n. Sulzhausen 8 U., Unterpleichfeld 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U., Kimpar 5 U. Ab.

№ 102 Samstag den 27 April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Für die Monate Mai und Juni kann auf den Stadt- und Landboten bei allen k. Postämtern, wie auch durch die Postboten abonnirt werden.

Tagsneuigkeiten.

Se. Maj. der König hat dem Gesetzentwurf über die durch Einführung des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich bedingten Abänderungen der Militärgesetze die Sanktion ertheilt.

Durch allerhöchste Entschließung wurde unter Lösung der Gemeinde Schallfeld und der Katholiken zu Brünau aus dem Filialverbande mit der katholischen Pfarrei Oberschwarzach die Wiedererrichtung der katholischen Pfarrei Schallfeld, Bezirksamts Gerolzhofen, genehmigt.

Der geprüfte Forstlehrer Sebastian Friedrich in Aschaffenburg wurde vom 1. lfd. Mts. an zum kgl. Forstgehilfen bei dem Reviere Weisingen, k. Forstamts Dillingen, ernannt.

Herr Pfarrvicar Sebastian Haas von Großeibstadt wurde mit Verwaltung der Pfarrei Kirchschönbach betraut, und Herr Pfarrvicar Friedrich Lechner in Fuchsstadt als Caplan nach Aschaffenburg ad B. M. Virg. angewiesen, dann Herr Caplan Johann Adam Müller in Bastheim seiner Stelle wegen Erkrankung enthoben und beurlaubt. Die Wahl des Herrn Pfarrers Michael Geis in Gretstadt zum Decan des Capitels Gerolzhofen wurde am 22. l. M. genehmigt. (Diöz.-Bl.)

Erledigt: die protest. Pfarrei Neunkirchen, Dek. Bayreuth, mit 450 fl Reinertrag; ferner das stabile protest. Vikariat Heiligenstadt, Dek. Münggendorf, mit einem Ertrage von 452 fl. 17 kr.

Der Religionsunterricht für die protest. Schüler an der Lateinschule der Studienanstalt und an der Gewerbschule zu Aschaffenburg wurde dem dortigen Stadtvikar Ludwig Kießling übertragen.

Der 2. Schullehrer Anton Spahn zu Kleinwallstadt wurde auf sein Ansuchen wegen Krankheit in den zeitweisen Ruhestand versetzt.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. April 1872. (Forts.) Vorschußweise Zahlung von Kurkosten für die Verpflegung einer Geisteskranken, vorbehaltlich der Liquidation gegen die k. Staatskasse. — Gutachtliche Vorlage des Gesuches des ledigen Karl Väth von hier um die Entlassung aus der bayerischen Staatsangehörigkeit an k. Kreisregierung. — Genehmigung des Gesuchs des Direktors Franz Rappo von Stockholm um die Bewilligung zu Vorstellungen dahier in der höheren Gymnastik und Equilibristik. — Ausstellung von Verehelichungszeugnissen für den k. Hauptmann Friedrich Oskar Hederer, Weinhändler Ernst Rückel und Mechaniker Bernhard Schramm. — Ertheilung einer Erlaubniß zum Feilhalten von Zuckerwaaren an Sonntagen ꝛc. auf dem Nikolausberge. — Bekanntgabe eines Strafertheils wegen unbefugten Wirthschaftsbetriebes und Contralaxordnung gegen Fortsetzung des Reates. — Antrag auf Strafverfolgung wegen Betrugs durch Benützung eines gefälschten Zeugnisses bei Stellung eines Unterstützungsgesuches. (Schluß folgt.)

† Künftigen Montag den 29 April früh 7 Uhr wird in der St. Kiliansgruft das Fest des seligen Petrus Canisius gefeiert.

Aus besonderen Gründen wird die für die Decanate Kitzingen und Stadtschwarzach anberaumte Ausspendung der hl. Firmung in der Seminariumskirche am Dienstag den 30. April l. J. statt um 8 Uhr erst „um 9 Uhr" beginnen.

Wien, 24. April. Die sehr verbreitete Meldung von dem Eintreten des künftigen Eidams des Kaisers, Prinzen Leopold von Bayern, in die österreichische Armee wird von berufener Seite für unbegründet erklärt. Prinz Leopold wird auch ferner der bayerischen Armee angehören und nach der Vermählung seinen Wohnsitz in München nehmen.

Aus der Habana, 21. März, erfährt die „Breslauer Zeitung" durch einen Privatbrief vom Bord der „Niobe" folgendes Nähere über eine Aktion zum Schutz der Deutschen auf Hayti: Um die Interessen der dortigen Deutschen auf etwas nachdrückliche Weise wahrzunehmen, hatte die „Gazelle" Ordre bekommen, nach Port au Prince zu gehen. Es waren nämlich dort bei dem Aufstande die Häuser sämmtlicher Deutschen von den Regierungstruppen niedergebrannt worden, worüber sich denn natürlich die Ersteren bei Bismarck beschwert hatten. Der Schaden wurde auf 35,000 Dollars geschätzt und die Regierung von Port au Prince wurde von der unsrigen zur Zahlung dieser Summe verurtheilt. Da die erstere indeß sich nicht dazu verstand, so sollte das Geld durch Repressalien erhoben werden und zu dieser Exekution wurde also die „Gazelle" dorthin geschickt. Nachdem die betreffende Regierung die Aufforderung erhalten hatte, das Geld bis zum andern Morgen Punkt 12 Uhr zu zahlen, widrigenfalls die Stadt 5 Minuten nach 12 Uhr bombardirt werden würde, machte man auf der „Gazelle" alles zur Beschießung zurecht; die Geschütze wurden mit Brandgranaten geladen. Die Regierung leistete dieser Aufforderung bis 12 Uhr keine Folge; da endlich,

Digitized by Google

2 Minuten nach 12 Uhr, stieg vom Fort die deutsche, respektive preußische Flagge auf, zum Zeichen, daß der Forderung der deutschen Regierung thatsächlich genügt sei."

Ausland.

Frankreich. Paris, 23. April. Wie das „Evénement" hört, hat der Untersuchungsrath für die Kapitulationen auch über den Vertheidiger von Straßburg, General Uhrich, der in Paris allein einer Avenue und einem Boulevard seinen Namen gab, einen strengen Tadel verhängt, und zwar: 1) weil er kapitulirt hatte, als die Festung noch mit Lebensmitteln auf 14 Tage versehen war, und als die feindliche Artillerie noch nicht in die Festungswälle Bresche geschossen hatte (?) und 2) weil er gegen die Reglements sich nach der Kapitulation von den unter seinem Befehle stehenden Truppen getrennt hatte.

Frankreich. Versailles, 25. April. (National-Versammlung.) Raoul Duval verlangt die Mittheilung der Regierung über die Theilnahme der Maires von Angers und Havre an Banketten, auf welchen die Nationalversammlung angegriffen und deren Auflösung verlangt werde, zu vernehmen. In seiner Antwort tadelt Lefranc die Theilnahme der Maires an den Banketten. Die Maires müßten jeder Parteikundgebung sich enthalten. Die Regierung werde keine Agitation gegen die Nationalversammlung dulden. Duval nimmt Akt von diesen Worten und zieht seine Interpellation zurück.

Versailles, 26. April. Man glaubt, Graf Arnim werde sich erst nach der Abstimmung der Nationalversammlung über den deutsch französischen Postvertrag nach Paris begeben. Gestern wurden in Lyon mehrere Mitglieder der Internationale verhaftet. Ueber das Betreten des spanischen Bodens Seitens des Prätendenten Don Carlos liegen noch keine bestimmten Nachrichten vor; hier eingelaufenen Gerüchten zufolge ist jedoch die Lage der Dinge in Spanien eine ernste.

Vor dem 6. Kriegsgericht von Versailles entrollt sich in diesem Augenblick der letzte Akt des blutigen Dramas vom Monat Mai 1871. Am 23. waren Gustave Chaudey, am 24. der Erzbischof von Paris und seine Genossen, am 25. die Dominikaner von Arcueil, am 26. die Opfer der Rue Haro ermordet worden. Der letzte Prozeß soll endlich die vier Unglücklichen rächen, welche am 27., nachdem sie aus der Haft von La Roquette glücklich befreit waren, einem Insurgentenhaufen in die Hände fielen und von diesem zu Tode befördert wurden. Die Angeklagten sind 7 männliche jugendliche Personen, meist Sträflinge, im Alter von 14—17 Jahren, dann zwei Frauen von 20 und 23 Jahren.

Landtag.

München, 25. April. Zufolge kgl. Bestimmung wird S. K. H. der Prinz Luitpold kommenden Montag Nachmittags 3 Uhr die feierliche Schließung des Landtags vollziehen.

München, 26. April. Die Kammer der Reichsräthe ist den Beschlüssen der Abgeordneten über ein Verbot der Betheiligung von Staatsdiener an Industrie-Unternehmungen und über das Finanzgesetz beigetreten.

Bekanntlich hatte die k. Staatsregierung für Erweiterung der Mainbrücke zu Würzburg vom Landtage die Summe von 21,500 fl. gefordert, die Forderung war aber von der Kammer der Abgeordneten abgelehnt worden, die Reichsrathskammer setzte das Postulat aber wieder ein. Bei der wiederholten Verhandlung in der Kammer der Abgeordneten, bei welcher sich namentlich die Abgeordneten Dr. Gerstner und Ruland warm für das Postulat verwendeten, wurde dasselbe abermals abgelehnt.

Nachschrift.

In Betreff der Anstellung von Unteroffizieren in subalternen Zivilstellen im Laufe des Jahres 1871 können wir folgendes mittheilen. Die Gesammtzahl der so Angestellten beträgt 320 und zwar 183 Militärbewerber, welche nach der allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1869 Zivilanstellungsscheine erhielten. Dann 37 Bewerber, welche bei bereits früher erfolgter Vormerkung und bei 24jähriger Dienstzeit konkurriren. Unter den 183 befanden sich 26 dekorirte, dann 93 aus dem aktiven Stande und 64 aus dem Pensionsstande. Anstellung erhielten bei den kgl. Verkehrsanstalten 120, dann bei den Stellen der k. Ministerien des Aeußern 1, der Justiz 23, des Innern 17, des Kultus 9, der Finanzen 37, dann des Kriegsministeriums 13, sohin im Ganzen 220 Anstellungen im subalternen Zivildienste während des abgelaufenen Jahr 6.

Verkehr auf den kgl. bayerischen Staats-Eisenbahnen im Monat März 1872: 488,083 Personen, 464,982 fl. Einnahme; 5,122,526 Centner Frachtgüter, 555,247 Centner Regiesendungen, 1,221,074 fl. Einnahme; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 66,462 fl. Einnahme; Gesammtsumme der Einnahmen: 1,752,518 fl. Gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs: 25,012 Personen und 37,581 fl. Einnahme mehr; 310,258 Centner Frachtgüter weniger, 227,874 Centner Regiesendungen mehr und 227,349 fl. Einnahme minder; Bagage, Equipagen, Thiere ꝛc. 2231 fl. Einnahme mehr. Gesammtsumme der Mindereinnahmen: 187,486 fl. Ergebniß der gestundeten Militärtransporte pro Februar 1872: 783 Personen, 16 Pferde, 3169,5 Centner Armeebedürfnisse mit einem Erlöse von 2178 fl.

Mit dem neuen Sommerfahrplan werden auf der Bahnstrecke Schweinfurt-Kissingen je 8 Züge verkehren, hierunter 4 Schnellzüge mit I. und II. Klasse

Die bayerischen Städt haben der Reihe nach folgende Einwohnerzahl: München circa 169,000, Nürnberg 82,923, Augsburg 50,451, Würzburg 39,887, Regensburg 29,224, Bamberg 25,784, Fürth 24,563, Bayreuth 17,903, Kaiserslautern 17,867, Hof 16,010, Landshut 14,142, Ingolstadt 13,166, Speier (ohne Militär) 13,023, Passau 12,846, Erlangen 12,505, Kaiserslautern 11,842, Amberg 11,688, Kempten 10,824, Schweinfurt 10,224, Neustadt a/H. 9223, Aschaffenburg 8600, Pirmasens 8553, Zweibrücken 8367, Ludwigshafen 7850, Eichstädt 7057, Nördlingen 7035, Frankenthal 7027, Landau 6607, Kitzingen 5943, Rosenheim 5779, Dürkheim 5579, Deggendorf 5451, Rothenburg 5388, Dinkelsbühl 5233, Kaufbeuren 5191, Weißenburg 5080, Kulmbach 4900, Lindau 4437, Lohr 4242, Münchberg 3459, Kissingen 3176, Landstuhl 3036, Kusel 2778, Mosburg 2603, Lichtenfels 2297, Naila 2102, Neustadt an der Saal 2093.

Für den Distrikt Schweinfurt ist ein Distriktswegaufseher mit dem Gesammtbezuge von 400 fl. jährlich aufzustellen, der seinen Wohnsitz in Schweinfurt zu nehmen hat. Aussicht auf Nebenverdienst besteht vorbehaltlich bezirksamtlicher Genehmigung durch Uebernahme von Gemeinde- und Stiftungsbauten. Anmeldetermin bis zum 15. Mai beim dortigen k. Bezirksamte.

Das „Eberner Wochenblatt" schreibt: Nach hier eingetroffenen Mittheilungen ist die k. Staatsregierung nicht geneigt, den Bau der Bahn von Coburg nach dem Maine einer Privatgesellschaft zu überlassen, u. verspricht die Bahn später selbst zu bauen, unter der Voraussetzung, daß die Strecke Sonneberg-Eichicht gebaut wird.

Aschaffenburg, 26 April. Der Verein der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands wird, wie bereits gemeldet, in Würzburg tagen und zwar in den Pfingsttagen. Am Pfingstsonntag findet ein Ausflug hieher statt. Nach ihrer Ankunft, etwa um 10 Uhr Vormittags, ist ein Spaziergang in einen der berühmtesten Parks Deutschlands, in den Schönbusch, nach ihrer Rückkunft von dort wird das Essen im Gasthaus zum Adler eingenommen, Nachmittags die sonstigen Sehenswürdigkeiten Aschaffenburgs besichtigt und Abends 9 Uhr die Rückfahrt nach Würzburg angetreten. (Asch. Ztg.)

Aus Oberbayern. Herr Heinrich Loos, seit 1868 altkatholischer Erzbischof von Utrecht, wird zu Anfang dieses Sommers nach Bayern sich begeben und den Altkatholiken geistliche Hilfe bringen, zunächst durch Spendung des Sakraments der Firmung. (Augsb. Abdztg.)

Aus München, 25. April, geht der „Augsb. Abendztg." folgende Berichtigung zu: Die in Nr. 111 der „Abdztg." enthaltene Notiz, es seien zu diesseits angeordneten Waffenübungen preußische Unteroffiziere beigezogen, ist vollständig irrig; die übrigen in Verbindung hiemit gebrachten Mittheilungen sind zum mindesten höchst ungenau.

München, 26. April, Mittags. Staatsrath Dr. Georg v. Maurer, lebenslängliches Mitglied der Reichsrathskammer, ist heute im 83. Lebensjahre gestorben.

Ems, 23. April. Der „Koblenzer Ztg." wird von hier berichtet, daß der Kaiser von Rußland, der z. Z. in der Krim verweilt, hierher zur Kur kommen und zwar ein sehr früher Kurgast sein werde.

Berlin, 25. April. Man schreibt der „A. Z.", daß der Kaiser wieder hergestellt sei, doch habe ihn die Grippe ziemlich mitgenommen und eine unverkennbare Schwäche hinterlassen, weßhalb er denn auch schon Ende Mai nach Ems gehen werde.

Kiel, 23. April. Wie die „Kieler Ztg." hört, ist der Cadett Reinhardt, welcher am 22. v. M. zwei junge Leute tödtlich verwundet hat, vom Kriegsgericht freigesprochen. Die „Nordd. Allgem. Ztg." hatte schon vor längerer Zeit auf diese Entscheidung vorbereitet, indem sie das Verfahren des genannten Cadet,

ten als das eines „ehrliebenden Offiziers“ bezeichnete, und in den letzten Tagen meldeten die Officiösen des Berliner Preßbureaus dann weiter, daß, „die amtliche Untersuchung des bedauerlichen Excesses in Kiel, wobei zwei Civilisten ihr Leben einbüßten, bisher als Resultat ergeben habe, daß der Seecadett Reinhardt sich in der Nothwehr befunden und außerdem die Standesehre zu wahren hatte!

Die „Straßb. Ztg.“ theilt mit, daß die Vereinbarung zwischen den elsaß-lothringischen Behörden und der badischen Regierung in Betreff der Anlage von acht Schiffbrücken nunmehr zum Abschluß gelangt ist. Das Reichsland übernimmt die Brücken bei Sasbach-Markolsheim, Weisweil-Schönau, Kappel-Rheinau, und Ottenheim-Gerstheim, während Baden die neuen Verbindungen bei Neuenburg-Eichwald, Freistett-Gambsheim, Greffern-Dusenheim und Plittersdorf-Selz herstellen wird. Sechs von diesen Brücken, nämlich die vier elsaß lothringischen und zwei badische, sollen noch in diesem Jahre aufgefahren werden.

Straßburg, 24. April. Die „Straßb. Ztg.“ schreibt: Um mannigfachen Gerüchten zu begegnen, theilen wir mit, daß für die HH. Studirenden fremder Hochschulen, welche der feierlichen Eröffnung der hiesigen Universität als Gäste beiwohnen wollen, was Wohnung und Theilnahme an den Festlichkeiten betrifft, in ausreichender Weise gesorgt sein wird. Dieselben werden ersucht, sich nach ihrer Ankunft auf dem Universitätssekretariat (Schloß) zu melden.

Paris, 24. April. In den Baracken der deutschen Truppen zu Raon l'Etape bei Saint Dié in den Vogesen ist heute Nacht Feuer ausgebrochen. Die Ursache ist noch nicht bekannt. — In der großen Oper findet heute Abend die fünfhundertste Vorstellung der „Hugenotten“ statt.

Auf unserem heutigen Getreidemarkt kostete Waizen 7 fl. — kr. bis 8 fl. — kr., Korn 5 fl. 30 kr. bis 5 fl. 42 kr., Gerste 5 fl. 6 kr. bis — fl. — kr., Haber 3 fl. 27 kr. bis 4 fl. 15 kr., Erbsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Linsen — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wicken — fl. — kr. bis — fl. — kr. pr. Zollcentner. 51 Wägen.

---

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 26. April. Trotz zurückgelegtem Ultimo und fleißigem Geldstand verkehrt die Börse immer noch matt, ein Umstand, der wohl der immer noch starken Contremine einerseits und andererseits dem Umstande zuzuschreiben ist, daß noch viel Material in schwachen Händen ist. Für Staatsbahn speziell bildet die gestern schon erwähnte abermalige Mindereinnahme das Motiv des gesunkenen Courses und sie konnten auch heute nicht mehr als 387½ erreichen. Für Creditaktien wurden heute 347¾ bezahlt, und später, auf bessere Wiener Notirungen, auch etwas mehr. Dagegen verkehrten Nationalbank nur in sehr beschränktem Umfang und bei billigerem Preis. Lombarden fest, aber ohne größere Umsätze, wie denn überhaupt der Umfang des Geschäfts nur ein bescheidener war. Am meisten verkehrten heute einige Bahnpapiere und österreich. Silberrente. Von ersteren waren Nordwest, Elisabeth und böhmische Westbahn beliebt. Bayer. alte Ostbahn theilweise angeboten. Silberrente ward bei 63⅜ gerne gekauft und auch Papierrente war eine Nüance theurer. Von deutschen Staatspapieren 4½% Nassauer und 5% Bayern in Umsatz. In Banken war heute wenig Verkehr, nur Oesterr.-Deutsche Bank wußte sich eine kleine Avance zu erobern. Auch Darmstädter etwas höher. Loose total geschäftslos, nicht viel besser Amerikaner. 81er Staaten Bonds 99⅞—100. Vor Prioritäten ward nur in 5% hess. Ludwigbahn ein kleiner Posten abgeschlossen, während im Uebrigen kein bemerkenswerther Umsatz stattfand. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 385½—85 bez., Creditactien 345½—¾ bez., Lombarden 20 7/16—⅜ bez., Silberrente 63 7/16—⅜ bez. Matt und geschäftslos.

Verantwortlicher Redakteur. Fr. Brand.

Sehr pikante Wiener Würstchen empfiehlt täglich frisch
das Gothaer Wurstwaaren-Geschäft von
A. Hoßfeld, Schulgasse Nr. 3.

Zu verkaufen
1 runder polirter **Tisch**, Nußbaumholz. Näh. Exp. (5437

5414. Ein **Büffet** und eine Schaukel ist zu verkaufen. Sanderstraße 16.

5444 In eine Weinhandlung wird ein tüchtiger **Pferdsknecht** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. in der Exp. 2a

Eine **Schlafstelle** ist an ein Mädchen zu vermiethen. N. in der Exp. (5402

Ein Rattenfänger
geprobt, nebst neuer Sendung **Limburger Käse** werden billigst verkauft. Untere Wöllergasse Nr. 5 in **Wolfs** Productenhandlung. 5410

Schreiner finden dauernde Beschäftigung. 5423
Jos. Siegmann,
Schreinermeister.

5424 Ein **Logis** von 2 Zimmern und Küche, im 1. Stock, ist an eine ruhige Familie bis 1. August zu vermiethen.
Haugerpfarrgasse Nr. 4.

5425 Ein schön möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen. Haugerpfarrgasse Nr. 4.

Ein **Reisekutscher**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine passende Stelle. Näh. in der Exp. (5434

Ein **Parterre Logis** von drei Zimmern, Küche ꝛc., wovon eines davon als Werkstatt benützt werden kann, ist auf 1. August zu vermiethen. Obere Dominikanergasse Nr. 7. (5427

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch an einer Mahl-, Papier- oder Oelmühle ꝛc., resp. mit einer starken Wasserkraft, zur Errichtung eines sehr rentablen Geschäfts. Franco-Offerten unter A. Z. Nro. 200 besorgt die Exp. d. Bl. (5416

Es wird ein kleines **Häuschen** außerhalb der Stadt ohne Unterhändler zu pachten oder kaufen gesucht. N. in d. Exp. 5415

Eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern wird auf den 1. August zu miethen gesucht. Näh. in d. Exp. (5430

Ein freundliches **möblirtes Zimmer**, am Marktplatze, ist vom 15. Mai an an einen Herrn billig zu vermiethen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. (5407

Ein ordentlicher **Junge**, der die Glaserprofession erlernen will, wird gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bts. (5464 2a

Ein schönes **Zimmer** mit Aussicht, Bodenkammer, Wasser ꝛc., ist auf den 1. Mai zu vermiethen im 5. Dist. Nr. 8, breite Schloßgasse. (5400

Obere Wöllergasse Nr. 6, zwei Stieg., ist ein **möblirtes Zimmer um 3 fl. 30 kr.** zu vermiethen. (5406

Ein gewandter junger **Bursche** mit empfehlenden Zeugnissen über Fleiß und gutes Betragen findet dauernde Beschäftigung und wollen sich nur solche melden. Wo? sagt die Exp. d. Bl. (5401

Ein mittleres Haus
in freundlicher Lage wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. H.** bittet man in der Expedition zu hinterlegen. (5429

Sonntag den 28. ds. Mts.
gutbesetzte
Tanzmusik
im Gasthaus zur Eisenbahn
in Weigolshausen,
wobei von Mittag 12 Uhr an **Reppendorfer Bock** verzapft wird.
5443) **Franz Walter.**

Restauration Baier,
mittlere Wallgasse, nächst dem neuen Bahnhof.
5442) Morgen:
Musikalische Abend-Unterhaltung
von der Capelle Diem.

Ein **Logis** von 7 Zimmern, 2 Küchen ꝛc. ꝛc. ist sofort an eine oder auch zwei Familien zu vermiethen durch
N. J. Walter.
Juliuspromenade.

Ein solider junger **Mensch** wird zum Serviren in eine Gartenwirthschaft gesucht. Näh. in der Exp. (5421

Ein **Zimmer** mit Kochgelegenheit ist bis 1. Mai an eine einzelne Person zu vermiethen. Näh. Sternhof Nr. 42. (5399

5408 **Haarzöpfe** werden aus ausgekämmten Wirrhaar schön und billigst gefertigt. Karmelitengasse Nr. 25, 2 Stiegen, vis-à-vis der Polizei.

5418.2a Ein solides Mädchen welches kochen kann wird sofort gesucht. Näh. Exped.

5398. In der Nähe des Bahnhofes (Hauger Pfarrgasse Nr. 8) ist wegen Domizil-Veränderung des Miethers ein schönes neues Logis von 5 Zimmern, nebst allem Zugehör sofort oder bis 1. August zu vermiethen.

5433.2a Ein freundliches Logis mit 3 ineinandergehenden Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie am Holzthor Nr. 33 neu auf den 1. August zu vermiethen.

Verloren.
5426 Ein goldener **Uhrschlüssel**, alter Façon, worin ein Stein gefaßt war, der aber schon früher verloren gegangen, ist am 26. früh vom Hofgarten bis alten Bahnhof nächst rothen Bau verloren gegangen Man bittet um gefällige Rückgabe gegen gute Belohnung in der Exp. ds. Bl.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Instructor,
ein befähigter, für Latein und Elementarfächer, wird sogleich gesucht. Näh. Exp. (5436

Digitized by Google

Hemden

in verschiedenen Qualitäten, **Bielefelder-, schlesische- und Hausleinen,** sowie **Elsäßer Madapolams, Shirtings** ꝛc. empfiehlt bei großer Auswahl zu billigsten Preisen

P. Ph. Schnös
am Vierröhrenbrunnen.

NB. Hemden nach Maß werden **rasch und gut** gefertigt.

5340

Danksagung.

Für die Beweise freundlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Mutter

Frau

Katharina Friedreich, geb. Bolle,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Würzburg, den 26. April 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene zur Kenntniß, daß ergebenst Unterzeichneter die **Restauration zum Bayer'schen Caffeehaus** (Augustinergasse) übernommen hat, und solche **Samstag den 27. April** mit vorzüglichem **Ansbacher Lagerbier** eröffnet.

Indem er für das geschenkte Vertrauen, welches ihm seit 4 Jahren im Johannesgarten zu Theil wurde, höflichst dankt, bittet er, solches auch auf seine neuen Lokalitäten übertragen zu wollen. Indem es sein eifrigstes Bestreben sein wird, durch gute **Speisen & Getränke** sowie aufmerksame Bedienung die verehrl. Gäste zufrieden zu stellen, ladet zum freundlichen Besuche ergebenst ein

5335 2b) **Ph. Raupp.**

Vorzüglichen Münchener Tafelsenf,

in großen und kleinen Gläsern, aus der Develey'schen Fabrik in München, ist wieder in frischer Füllung eingetroffen, und werden zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Joh. Schäflein
3c in Würzburg.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Mai l. Jrs., Vormittags 10 Uhr wird bei dem Königlichen Proviantamt Würzburg (Zellerthorplatz Nr. 42) die Lieferung von 350 Stere Kiefernscheitholz an den Wenigstnehmenden vergeben.

Würzburg, den 25. April 1872.

Für Schmiede.

Ein **tüchtiger Schmied,** der hauptsächlich im Chaisen- und Wagenbau gewandt ist, wird gegen guten Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition. (5126 3c

---

5234 3b) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist sündlich an einen Herrn per Monat fünf Gulden zu vermiethen.

Näh. in der Exp.

Gesucht

werden 1 tüchtige **Maschinennäherin** und mehrere geschickte **Kleidermacherinnen.**

Zu erfragen in der Expedition.
5198 4c

Kissingen

Ludwigsstraße Nr. 68 nächst dem griechischen Hof ist ein **schöner Laden** für die Sommermonate zu vermiethen. (5148 3c

---

Sämmtliche **Holzspalter** werden **Sonntag, den 28. April, Vormittags 9 Uhr** in der Restauration **Kaspar,** vormals Zink, Wohlfahrtsgasse, zu einer wichtigen Besprechung eingeladen. 5305 2b

---

Liverpool & London & Globe.
Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Gesammtbaarmittel 42,557,479 Gulden.

Außerdem unbeschränkte und solidarische Haftbarkeit der Aktionäre.

Baucaution beim k. Staatsministerium des Innern 100000 Gulden.

I. Versicherungen von beweglichen Gegenständen **aller Art** gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämiensätzen.

II. **Lebens-, Leibrenten- & Aussteuer-Versicherung.**

München.

Die General-Agentur:

Seb. Pichler's sel. Erben.

Zur Vermittlung von Feuer- und Lebensversicherungs-Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sind gerne bereit

die Agenten:

F. A. Jäger, Commissionär in Aschaffenburg.
Adolf Wolf, Waaren-Agent in Schweinfurt.
Andreas Köhler, Architekt in Würzburg.

Mein Korsetten-Lager, welches ich bisher am Markt inne hatte, habe ich von heute wieder in mein eigenes Haus, Katzengasse Nr. 11, verlegt und bitte hiemit meine geehrten Kunden mir ihr Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

J. Hälzburger.

Stammholzversteigerung.

Montag den 13. Mai ds. Js. Vorm. 9 Uhr anfangend, und am darauffolgenden Tage werden im hiesigen Gemeindewalde „Dettenbrunner Straße"

447 zu Holländer und Eisenbahnschwellen sich eignende Eichenstämme,
4 Buchen-
43 Aspenstämme und
1 Fleischhackstock

öffentlich versteigt, wozu Liebhaber einladet

Zellingen, 26. April 1872.

Der Gemeinde-Ausschuß.
Schech, Bürgermeister.

Urland.

5164 3c) Ein braver **Junge** von ordentlichen Eltern wird als **Lehrling** in einem Kaffee gesucht. Näh. in der Exp.

5175 3c) Ein **Hochparterre,** sonniger Lage, von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten wird zu miethen gesucht. Näh. Exp.

Gründlicher französischer Sprach-Unterricht gegen billiges Honorar wird ertheilt. Näh. in d. Exp. (5269 2b

---

Bürstenmachergesuch.

5290) Bei **Georg Wankel** in **Ansbach** finden solide Gehülfen bei hohem Lohn und Reisegeld-Entschädigung **dauernde** Beschäftigung. (3b

---

5394) Eine **reale Gastgerechtsame** ist zu verpachten.

Näh. in der Exp.

5280) **1 Logis** (parterre oder 1. St.) für 1. Aug. zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (2

Digitized by Google

Große Zusendungen der neuesten

Sommer-Kleiderstoffe, Jaquetten & Umhänge,

sind wiederholt eingetroffen u. empfiehlt zu den reellsten Preisen.

F. J. Schmidt.

Telegraphische Depesche

an ein hochgeehrtes Publikum von Würzburg.

Rappo-Theater.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß in den nächsten Tagen

Franz Rappo

mit seiner aus 36 Personen bestehenden Damen- & Künstler-Gesellschaft

einen kurzen Cyklus seiner

Bioplastischen Vorstellungen

im großen Saale des Platz'schen Gartens

zu eröffnen die Ehre haben wird.

Die zu gebenden Vorstellungen bestehen aus einer

Gallerie lebender Bilder

von **17 Damen aller Nationen dargestellt** und den neuesten Produktionen aus allen Fächern der ganzen gymnastischen Darstellungskunst, ausgeführt von einer Anzahl der ersten Künstler, ferner in Vorträgen des Klavier-Komikers und Parodisten Herrn **Maximilian Reichmann.**

Die erste Vorstellung findet **Dienstag den 30. April** (Anfang halb 8 Uhr) statt, von da ab täglich.

Alles Nähere die weiteren Anzeigen und Tageszettel.

Indem ich mich einem hochgeehrten Publikum bestens empfehle, zeichne

hochachtungsvoll

Franz Rappo, Direktor.

Pferdezahn-Mais,

orangegelbes Patentmehl & feinste Brocken-Stärke

empfiehlt in frischer Sendung

Jos. Neuland,

5381) 2a Fleischbankgasse 22.

Häuser-Versteigerung.

In der Verlassenschaft der Buchdruckereibesitzerswittwe Frau **Barbara Richter** hier, versteigere ich am

Mittwoch, den 1. k. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

wiederholt in meinem Amtszimmer die zur Nachlaßmasse gehörigen Wohnhäuser, nämlich:

1) **das Wohnhaus** Nr. 95 im 3. Distrikt, neu Nr. 8 am Bruderhof hier, ein Eckhaus, welches 2 gewölbte Keller, 3 Verkaufsläden mit 2 Ladenzimmern, 1 Buchdruckereiofficin in 2 Abtheilungen 1 Salon, 23 Zimmern, 3 Küchen, 1 Waschküche, mehrere Kammern und sonstige Räumlichkeiten enthält;

2) Die Wohnhäuser Nr. 154 und 155 im 4. Distrikt, neu Nr. 2 in der Sanderstraße, neu Nr. 6 am Johanniterplatz hier, welche 6 Keller, 1 Magazin, 6 Verkaufsläden mit 4 Ladenzimmern, 33 Zimmer, 9 Küchen, 2 Werkstätten, 1 Scheune, Kelterhaus, Waschküche, Hofraum und sonstige Räumlichkeiten enthalten,

unter den am Termin bekannt zu gebenden Bedingungen.

Die Häuser können täglich Morgens von 9—12 Uhr eingesehen werden.

Würzburg, den 19. April 1872.

Huth, k. Notar als Testamenter.

5382) Eine **Mezzanenwohnung** von 3 Zimmern und Küche ist auf 1. August zu vermiethen. 3. Distr., Wohlfahrtsgasse Nr. 9.

5380) Ein solider, **junger Mann** mit guten Zeugnissen, im Krankendienst gut erfahren, wünscht eine Stelle als Bedienter oder zu einem leidenden Herrn als Krankenwärter.

Näh. in der Exp.

5344) Nr. 3, Domerpfaffengasse bei Frau Gäbhard über 2 Stiegen sind noch mehrere Gegenstände von Hausgeräthschaften zu verkaufen, worunter sich ein großer Schrank und ein weißlackirter Schrank befinden, letzterer für ein Putzgeschäft geeignet; ferner ein Kanapee mit 4 Stühlen. Einzusehen Vormittag von 10—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr.

Zu vermiethen.

5338 3a) Ein ganz neu hergerichtetes freundliches **Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Cabinet, Küche, Magdkammer und Bodenkammer, Keller und Waschhausantheil, inmitten der Stadt gelegen, ist um vierteljährlich fl. 40 auf 1. Mai oder später zu vermiethen. Näheres im III Distrikt, Schulgasse 3, Hinterhaus, 1. Stock.

5342) Am Markt ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis 1. August zu vermiethen

Ebendaselbst eine **kleinere Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör. Näh. Exp.

5343) Ein kleines, **möblirtes Zimmer** ist bis 1. Juni zu vermiethen Kapuzinerstraße Nr. 23.

Zu vermiethen

ist in schönster und gesundester Lage der Stadt ein **Logis** von 2 Zimmern, schöner Küche, nebst Garderobe und sonstigen Bequemlichkeiten bis 1. August.

Näh. in der Exp. (5377

5378) Sternplatz Nr. 52 ist eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Alkoven auf 1. August zu vermiethen.

5379 2a) **Ein junger Mann** von 24 Jahren sucht eine Stelle als Hausknecht, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die Metzgerei zu erlernen. Näh. in der Exp.

Annonce.

Sonntag bis 28. ds. als am **Jahrmarkt zu Ochsenfurt**

Tanzmusik

im Storch. (5297 2b

Ludwigs-Höhe.

Morgen Sonntag, den 28. April:

Große türkische Tanzmusik

von einer Abtheilung des kgl. 9. Inf.-Regiments, wozu höflichst einladet

Math. Zorn.

Neue Welt.

Sonntag, den 28. April

Tanzmusik.

J. A. Wadenklee.

Neue Anlage.

Morgen Sonntag, sowie jeden Tag **vorzüglichen Münchner Bock** vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** wozu freundlichst einladet

Neugebauer.

In Unterdürrbach

Nr. 39 bei Schreinermeister **Senftlinger** wird **guter Wein und Most** verzapft.

5098) Ein guter **National-Stutzen** mit allem Zubehör, noch neu, ist zu verkaufen.

Näh. in der Exp.

5391) **Ein Gangabschluß ist billig zu verkaufen.**

Näh. in der Exped.

5388) Ein **Rechts-Conzipient** sucht Stelle bei einem hiesigen Rechtsanwalt.

Näh. in der Exp.

Haus gesucht!

Innerhalb der Stadt, aber mit Hof und Garten, im Preise bis zu 30 Mille. Verkaufs-Offerten sind sofort an die Expedition unter **Nr. 3000** abzugeben. (5308 2b

---

5386) Ein neugebautes **Haus,** welches sich gut rentirt, für mehrere Geschäfte oder zum Oekonomiebetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingnissen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **A. Endres,** große Katzengasse Nr. 6. (3a

Digitized by Google

Tapeten & Borduren.

gemalte Fenster-Rouleaux,

aller Art in größter Auswahl auf Lager, empfiehlt zu billigen Preisen.

Gg. Dümlein am Markt.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege versteigere ich am

Montag den 29. d. Mts., früh 9 Uhr

im Wohnhause Pleichacherpfarrgasse Nr. 3 dahier: 1 Metzgereiwagen, 2 Kanapees, 2 Kommode, eine Stockuhr, 1 Spiegel, 1 runden Tisch, 3 Sessel, öffentlich gegen Baarzahlung an die Meistbietenden.

Würzburg, am 26. April 1872.

Steinacher, k. Gerichtsvollzieher.

Schöne Mainaussicht.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik.

Nik. Troll.

Josef Knoblach,

vorm. Erk,

Restauration mit Gartenwirthschaft, nächst dem Juliushospital.

Ausgezeichnetes **Versandt-Bier** aus der fürstl. Brauerei **Bronnbach.** (5411

Platz'scher Garten.

Morgen Sonntag:

Grosses Concert

v. d. Capelle Concordia unter Leitung ihres Capellmeisters Holledérer.

Programme an der Kasse.

Anfang 3 Uhr.

Von 4 Uhr an

Tanzmusik

im großen Saale.

Der Eingang hierzu ist von der Straße vis-à-vis der Fröhlichkeit. Nach dem Concert spielt die Musik vollständig zum Tanz à la Strauß.

Ergebenst ladet hiezu ein

Joh. Feincis.

Smolensk

am Rennweg.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an ausgezeichneten

Bock

aus der berühmten Bockbrauerei von **Pschorr** in **München,** nebst guten **Bockwürsten.**

Um freundlichen Zuspruch bittet

1385) **Georg Grömling.**

5438. 1 möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Franziskanergasse 2. 2a

---

Blasc.

Morgen Abend 9 Uhr

Sitzung im Schwitzkasten.

5428) **Das Präsidium.**

Hilaria.

Heute Abend **wichtige Besprechung im Lokale.**

Um pünktliches Erscheinen nach § 5 der Statuten wird gebeten.

5422) **Der Vorstand.**

Restauration Dittmar.

5432) Von morgen Sonntag früh an **vortrefflichen**

Bock

wozu ergebenst eingeladen wird.

Hutten'scher Garten.

Morgen Sonntag, den 28. April:

Große

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

A. Kuchenmeister.

Aumühle.

Morgen Sonntag, den 28. April:

Große

Tanzmusik.

Ergebenst ladet ein

Fritz Walther.

Gunderlachs-Garten.

5412) Von heute an **ausgezeichnetes Lager-Bier.**

Restauration

zum alten Bahnhof.

Morgen Sonntag **ausgezeichneten Münchener Bock,** nebst **Bockwürsten,** wozu ergebenst einladet

5409) **A. Brauser.**

Kleebaum.

Morgen Sonntag

Tanzmusik.

Nicht allein bei neu entstandenen, sondern auch bei bereits ganz eingewurzelten Erkältungskrankheiten, wie jedem alten Husten, Brust- u. Lungenleiden, Bluthusten, Halsentzündung, Heiserkeit, — auch wenn solche allen sonst angewandten Mitteln getrotzt — bringt der rheinische **Trauben-Brust-Honig aus Neuwied a. Rhein** sichere Hülfe.

Verkaufs-Niederlage in Würzburg bei

Anton Mayerhofer u. W. Simon, Carl Grohmann

in Kissingen.

Zwei schön möblirte Zimmer sind billig zu vermiethen durch

Fritz Reiss,

Ochsenplatz Nr. 1.

2a) Ein sehr rentables **Gasthaus** in der Nähe von Würzburg ist mit Inventar sogleich zu verpachten durch

Fritz Reiss.

Kleidermacherinnen,

geübte, finden dauernde Beschäftigung. Auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Büttnersgasse Nr. 4. (540

Zu verkaufen

sind **2 Bettstätte** (Nußbaum, massiv) mit Matratzen a 8 fl. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (5355 2a

---

5109. Es werden 10 bis 12 tüchtige Möbelarbeiter gesucht und können sich darauf Reflektirende an den Unterzeichneten wenden.

Ph. Gottschall,

in Bamberg.

5376) Ein Parterre-Zimmer im 1. Distr. Bronnbachergasse Nr. 31 ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen.

5419. Zu verkaufen circa 100 Fuß blech. Dachrinnen, Hohlziegel und Vogelhäuschen Sternsgasse 10.

Tauborsten.

Montag, den 29. Abends bei **Büchs.**

5417 Ein geübter Buchbindergehilfe wird auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

W. Messerer,

Domstraße Nr. 64.

Katholischer

Bürger-Verein.

Montag, den 29. April Abends 8 Uhr

Versammlung

im kleinen Saale des **Platz'schen Garten.**

Fortsetzung des Vortrages: „Der Liberalismus".

Café & Restauration

Franz.

5405) Von heute an **Lager-Bier** per Liter 8 kr., über die Straße 7 kr. (2a

---

Rottendorf.

Gasthaus zur bayr. Krone.

Morgen Sonntag, den 28. April:

gutbesetzte

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

5420) **E. Dietz.**

Zell.

Gasthaus zur Rose.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

5431) **Martin Schmidt.**

5390) Bei unserer Abreise nach Amerika sagen wir denen, die uns das Geleite gaben, unseren herzlichen Dank und allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Großlangheim.

Christian Eisenmüller,
Michael Pfeiler,
Georg Krauß,
Sebastian Stumpf.

5346) **Rindszungen, Salami-, Cervelat- u. andere Würste, sehr fein u. billig, ungarische Zwetschgen sehr süß à 10 kr. pr. Pfd. bei**

Schmidt & Co.,

Plattnersgasse Nr. 9.

Ein hiesiges, sehr rentables **Backhaus** ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen durch

M. J. Walter.

Juliuspromenade.

5413. 2 tüchtige Schlossergesellen finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Ignatz Walter,

Schlossermeister.

5440. **Ein gutes Bett oder einzelne schöne Bettstücke nebst Flaum-Oberdecke wird bald zu kaufen gesucht. Näh. Exped.**

Digitized by Google

Ausstattungs-Magazine

Sterngasse 3
nächst der Domstraße

Sterngasse 3
nächst der Domstraße

von

Gebrüder Billigheimer.

Grosses Lager

in

allen Arten **Kasten-, Rohr-** und **Polster-Möbel, Fantasie-Eisenmöbel** und **Spiegel, Tisch-** und **Zimmer-Teppiche, Cocus-Läufer, Möbel-** und **Vorhangstoffe, Wachs-** und **Ledertuche** ꝛc. ꝛc.

Grosses Lager

in

Bettfedern, Flaum, Eider- & Pflanzen Dannen, Roßhaare, Crin d'Afrique, sowie allen Arten **Polstermaterialien (en gros), fertige Betten** und **Matratzen** jeder Art, **Bettwäsche, Barchent, Drill, Federleinen, Leinen** und **Leinen-Gebild, Bett-Couvert's** und **PignéDecken** ꝛc. ꝛc.

Ganze Ausstattungen, Einrichtung von Hotel's und Privathäusern übernehmen wir unter jeder nur wünschenswerther Garantie und Bedingung.

Gebrüder Billigheimer.

Bei gegenwärtiger Saison bringe ich mein vollständig sortirtes Lager in

Tüll, Spitzen, Blonden, Tafft und Sammtbänder

in allen Breiten und Farben, wollen & seiden **Franzen,** große Auswahl in **Guipure-Spitzen** in empfehlende Erinnerung.

Preise billig und fest.

B. Ballin
am Markt.

Augen-Heilanstalt in Würzburg

von **Dr. von Welz**, kgl. Universitäts-Professor.
Obere Wallgasse Nr. 6 neu.

In den Monaten Mai, Juni und Juli werden alle armen heilbaren Augenkranken, soweit es der Platz erlaubt, zur **unentgeltlichen** Verpflegung und Behandlung in die Anstalt aufgenommen

Poliklinik täglich von 11 bis 12 Uhr, wo alle unbemittelten Augenkranken **freie** Behandlung und **freie** Arznei erhalten.

Die erste Sendung
neue Lissaboner Kartoffeln
ist bei mir eingetroffen.

Joh. Schäflein,
Firma: Seb. Carl Zürn auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Auf die gestrige Bekanntmachung des Heinrich Kappler diene zur Aufklärung, daß die betreffenden Arbeiter nach **sämmtlichen von den vereinigten 21 Meistern** der Tüncher, Maler und Lackirer **festgesetzten Bedingungen** am 24. ds. Mts. die Arbeit freiwillig wieder aufgenommen haben.

Im Namen des Meister-Ausschusses.
Burkard Backmund.

Einladung.

Sämmtliche Gehilfen des Schneidergewerbes werden auf Montag, den 29. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Römischen Kaiser", Mainviertel, eingeladen.

Das Comitee.

Bekanntmachung.

Auf Betreiben des durch den unterfertigten Anwalt vertretenen Bäckermeisters Martin **Weisensee** von Obervolkach wird durch den zum Versteigerungsbeamten ernannten k. Notar Hippler von Volkach am

Montag, den 3. Juni 1872,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gemeindehause von Obervolkach,

der nachverzeichnete, in der Gemeindemarkung Obervolkach gelegene Grundbesitz der Maurergesellenseheleute Joseph und Regina Lenter zu Obervolkach, als:

Pl.-Nr. 153* Wohnhaus, Hs.-Nr. 60, Pl.-Nr. 153½a und Pl.-Nr. 153½b Gemüsegarten, zusammen beiläufig drei und fünfzig Dezimalen mit Gemeinderecht zu einem Viertels-Nutzantheile an den noch ungetheilten Gemeindebesitzungen,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der bezeichnete Grundbesitz gelangt als ein Ganzes zur Versteigerung und erfolgt der Zuschlag sogleich bei der Versteigerung endgiltig, ohne daß ein Nachgebot, Einlösungsrecht oder Ablösungsrecht stattfindet.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände, sowie die Versteigerungsbedingungen können bei der Versteigerung eingesehen werden.

Schweinfurt, den 26. April 1872.

Horwitz, k. Adv.

Strichsausschreiben.

Dienstag, den 30. April dss. Jrs.
Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung im Hause Nr. 3 Pleichacher Pfarrgasse, 1 Divan und ein vollständiges Bett mit Bettstatt.

Würzburg, den 27. April 1872.

Reißig, k. Gerichtsvollzieher.

5439. Das Reise-Album hat Panzerbieter mit Nr. 102 gewonnen.

5441. 1 guten Arbeiter sucht
J. Schnabel,
Schreinermeister.

Digitized by Google

Johann Dehner, Plattnersgasse Nr. 2.

empfiehlt

Leinen in allen Breiten und Qual.,	**Bettzeuge,**	**Flanelle,** halbwoll. & baumwoll.
Tisch- & Tafelzeuge,	**Barchente,**	**Kleiderzeuge,**
Handtücher,	**Federleinen,**	**Hemden, Socken,**
Taschentücher,	**Matratzenzwillche,**	**Unterhosen,**
Chiffon, Madapolam,	**Tisch- & Commodedecken,**	**Unterjacken,**
Cretonné,	**Bett- & Sophavorlagen,**	**gemalte Rouleaux,**
Piqué & Satin,	**Piqué- & wollene Bettdecken,**	**Waschstuche,**

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Jaquetten für **Kinder.**

Seide, Cachemir & Tuch

Fabrikpreisen zu bei

Franz Seisser junior, Schmalzmarkt.

Jaquetten & Jacken in

Jaquetten für **Kinder.**

Enorm billiger Verkauf in Kleiderstoffe, Tuche, Buckskin, Seidenzeuge, Unterröcke, Baumwoll-Zeuge, Madapolam, Chiffon etc. **J. Wissmath,** Eichhorngasse.

Unterzeichnete empfiehlt ihre

Chemische Waschanstalt,

in Seide, Wolle, Crêpe, Alpacca, überhaupt alle Sommerkleider, Möbelstoffe, Decken, Vorhänge, Blonden, Spitzen, Tuch- und Seiden-Jaquets, Federn, **Handschuhe geruchlos**, Sonnenschirme und Kleidungsstücke bedürfen nicht zertrennt zu werden, Trauerkleider werden schön und umgehend gewaschen, vergilbte Wäsche wird blendend weiß hergerichtet bei

Frau Lehrer **Baumann,**

Bleicherthorstraße Nr. 18 neben der Wolf'schen Brauerei.

5341 2a) Es wird ein **Mädchen,** das kochen kann und nur gute Zeugnisse besitzt, nach auswärts gesucht. Näh. Exp.

Casanova-Album.

30 Originalradirungen von M. Berthold. gr. Quart in eleg. Carton. Preis 1 Thlr. Soeben erschienen. Zu beziehen direct von der Verlags-Anstalt in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung. (4875 6a

---

5357) Ein Portemonnaie mit Geld wurde gefunden. Näh. in der Exp.

Eckerts-Garten

vor dem Rennwegerthor.

Morgen, Sonntag, sowie jeden Vormittag von früh 10 Uhr an vorzüglichen

Münchener Bock

vom Spatenbräu, nebst **guten Bockwürsten,** und ladet freundlichst ein

Julius Troll.

Engl. Waschcrystall en gros et en détail empfiehlt

Wilhelm Simon,

5b) Eichhornstraße.

Steindachpappen

in Rollen & Tafeln

empfiehlt billigst (3c

Carl Ch. Schmitt,

Sanderstraße 10.

Täglich frischen

ächten Düsseldorfer Senf

und alle feinere Sorten in der Fabrik Augustinergasse Nr. 15. (1991 9)

5345) Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen und Feldarbeit. Näh. 5. Distr., 1. Felsengasse Nr. 180 alt.

5032 3c) Ein **Glasergehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Näh. in der Expedition.

5241 2b) **Mädchen,** welche im Kleidermachen gut geübt sind finden sogleich Beschäftigung. Näh. in der Exp.

Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** ꝛc. — Verkauf dahier bei den Herren: **Wilhelm Simon,** Eichhorngasse und **L. Busch,** Schulgasse, **Joh. Jac. May,** Thüngersheim **Heinrich Endres,** Ochsenfurt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg. (Hiezu 2 Beilagen.)

Digitized by Google

Große Zusendungen der neuesten

Sommerkleiderstoffe,

vorzüglich in

Barêge, Grenadine & Alpacca

sind wiederholt eingetroffen.

Rom & Wagner.

Raten- & Rentenbank.

Wien, Schottenring Nr. 13, Filiale Kärntnerstraße 57.

Die Idee, die Ansammlung von Ersparnißen mit einer bedeutenden Gewinnchance zu vereinigen, ist eine für das Publikum sehr günstige und trägt namentlich dann unendlich viel zur Hebung des Volkswohlstandes bei, wenn der Ankauf von Loospapieren zu verhältnißmäßig billigen Preisen bei kleinen Ratenzahlungen ermöglicht wird.

Die Direktion der Raten- und Rentenbank hat nun die Verfügung getroffen, daß diese für das Publikum besonders wichtigen Vortheile bei dem Ratengeschäfte zur vollsten Anwendung gelangen und werden sämmtliche Ratenbriefe, sowohl jene, welche auf Anlage-Papiere lauten, wie auch diejenigen, die auf Loos- und Spielpapiere ausgefolgt werden, mit Coupons versehen, wodurch außer Gewinnchance auch die Verzinsung des Anlage-Capitals ermöglicht wird. Den Käufern unserer Ratenbriefe wird aber die größtmöglichste Garantie dadurch geboten, daß das gesammte Actien-Capital der Bank dafür haftet; schon bei Bezahlung der ersten Rate wird dem Käufer ein Ratenbrief mit der Serie und Nummer der betreffenden Loospapiere eingehändigt, und hat derselbe das volle Anrecht auf den inzwischen auf jedes Loos entfallenden Gewinn.

Besonders aufmerksam machen wir auf die von uns veranstalten Gesellschaftsspiele, da der Theilnehmer dabei den nicht zu unterschätzenden Vortheil genießt, auf verschiedene Loose mitzuspielen und schließlich bei der letzten Ratenzahlung in den Besitz mehrerer Loose oder deren Geldwerth zu gelangen.

Oldenburger 3proc. 40 Thaler-Loose.

Treffer zu 35,000, 10,000 Thaler u. s. w. — Steuerfrei.

Nächste Ziehung schon am 1. Mai.

Braunschweiger 20 Thaler-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen. Treffer von 80,000, 40,000, 20,000 Thaler u. s. w.

Nächste Ziehung schon am 1. Mai.

Comb. A. Auf 40 Stück Oldenburger 3proc. Prämien-Loose in monatlichen Raten à 8 fl. Zinsengenuß während den Einzahlungen 10 fl.

Comb. B. Auf 20 Stück Oldenburger, 20 Braunschweiger und auf 20 Stück 3proc. Ottomannische Eisenbahnloose in monatlichen Zahlungen à 10 fl. Zinsengenuß während der Einzahlungsdauer fl. 26.

Comb. C. Auf 100 Stück Braunschweiger in monatlichen Raten à 10 fl. Zinsengenuß fl. 10. —

Ungarische Staats-Loose.

Jährlich 4 Ziehungen.

Nächste Ziehung am 15. Mai.

Treffer zu 700,000, 150,000, 100,000 u. s. w. in monatlichen Raten von 6 fl.

Außer vorstehenden verkaufen wir alle gesetzlich gestatteten Lotterie-Papiere auf Ratenzahlungen bei Verzinsung der eingezahlten Beträge billigst.

Ziehungslisten gratis. Programme gratis.

5355

Für die
Raten- und Renten-Bank
F. Ph. Brühl,
Bureau Hotel Landsberg.

Bielefelder Leinen,
Elsässer Madapolam,

empfehle in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Digitized by Google

4945.

Danksagung.

Berlin, den 12. Februar 1872.

Als ich im vorigen Jahre, **durch Gelenkrheumatismus gelähmt**, plötzlich auf das schmerzreichste Krankenlager geworfen wurde, ward meine Lage **verzweiflungsvoll**, weil ich vollständig jeder Bewegung unfähig und arbeitsuntüchtig geworden war und **weder durch Gebrauch angemessener Hausmittel, noch durch lange hausärztliche Behandlung noch endlich durch eine vierwöchentliche Kur in der Charité Linderung der unerträglichen Schmerzen und Aufhebung der Gliederlähmung erlangt hatte.** Da wurde mir durch die Danksagung in öffentlichen Blättern, welche ein anderer Unglücklicher ausgesprochen hatte, auf die **heilende Kraft des**

Balsam Bilfinger*)

aufmerksam gemacht. Ich wandte mich mit meinen Bitten und unter Schilderung meiner trostlosen Lage an den Herrn **v. Bilfinger** und fand, nachdem derselbe sich von meinem Krankheitszustande überzeugt hatte, nicht nur die uneigennützigste, sondern auch **schnellste u. wirksamste Hülfe und Heilung.** Schon am vierten Tage nach Gebrauch des **Bilfinger'schen Balsam's** hatten die bisher unerträgliche Schmerzen sich **vollständig gelegt** und nach vierzehntägigem weiterem Gebrauche hatte ich auch den Gebrauch meiner Glieder vollständig wieder erreicht. Heute kann ich vollständig gehen und meine Hände zur Arbeit gebrauchen, mich und die Meinigen ernähren. Da anderweitige ärztliche Behandlung mir nicht geholfen hat, so kann ich **meine Heilung allein dem Gebrauche des Bilfinger'schen Balsam's zuschreiben.** Aus tiefstem Herzensgrunde fühle ich mich gedrungen, hiermit öffentlich dem Herrn **v. Bilfinger** meinen Dank auszusprechen und wünsche, daß unglückliche Leidensgenossen auch dort Hülfe gegen schmerzvolles Leid suchen mögen, wo ich dieselbe gefunden habe.

Wwe. Nergande,
Kleine Hamburgerstraße Nr. 27.

*) **Depôt für Würzburg: W. Riegel,** Engel-Apotheke.

Preis: ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ½ Flasche 22½ Sgr.

Die Maschinenfabrik von Metzger & Venuleth

früher W. Venuleth

Darmstadt

liefert: **Dampfmaschinen** bis zu 50 Pferdekräften, complette **Maschinen-Einrichtungen** für **Gerbereien, Brauereien, Mühlen, Brennereien** und **landwirthschaftliche Anlagen, Roßwerke, Schrotmühlen,** Maschinen für **Papierfabrikanten, Pumpwerke, Strohschneider, Transmissionen** 2c. — unter Garantie guter Leistungsfähigkeit und solider Ausführung. 4454 9c

Specielle Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Eisschränke

in verschiedenen Größen aus den besten Fabriken stehen bei Unterzeichnetem zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

C. Diem, Conditor.

3193

Lilionese, vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und machet denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. fl. 1. 45, auch 54 kr.

Barterzeugungs Pomade, à Dose fl. 1. 45 kr., auch 54 kr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

„Chinesisches Haarfärbmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., auch 45 kr., färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. fl. 1 30 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barthaare binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in **Würzburg** bei

C. Müller, Coiffeur.
Kürschnerhof 8.

4749 5c

Prämien-Loose der Stadt Genua von 1869.

Zu 150 Italienischen Lire (Franken).

Gewinne: Lire 100000, 80000, 70000, 50000 2c.

Jährlich zwei Ziehungen.

Nächste Ziehung am 1. Mai a. c., welche Treffer von Lire 100,000, 40,000 2c. enthält.

Diese soliden Prämien-Loose sind bei allen Bank- und Wechselhäusern zu beziehen.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen

Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

1867. **Franz Stollwerck,** 1867.

k. k. Hoflieferant in Köln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c. stets vorräthig in **Würzburg** bei **Ant. Minopris,** Hauptdepôt, **J. G. Berger, A. Hattemer, A. Kirschten, Kronenapotheke, G. J. Mohr, Hirschapotheke, C. Roth, Apotheke, J. Sammetreyer, J. Schäflein, Engelapotheke, M. Schmitt** und **C. Schönecker.**

Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im 2. Distr. Nro. 6 neu, Sandgasse, über eine Stiege, mehrere entbehrlich gewordene Möbel, als: 1 Aquarium, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Waschtisch, Sessel, Tische, Stühle, Matratzen, Pferdegeschirr, Bettstätte, Stallrequisiten, Glas, Porzellain, 1 Kinder-Chaischen und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Würzburg, den 24. April 1872. (5239 2b

5106. Für rückständige Bücher nachzutragen ein Buchhalter gesucht. Näh. Exp.

5125 3c) Zu vermiethen ist auf 1. August **1 kleiner Laden** mit Ladenzimmer Hochgasse Nr. 9.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der Generaldirektion der k. Verkehrs-Anstalten, (Bauabtheilung) vom 22. April 1872 Nro. 7668 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Freitag, den 3. Mai 1872 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten k. Eisenbahnbausektion in Rothenburg nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich:

die drei nachbenannten Arbeitsloose der Vizinalbahn von Steinach nach Rothenburg und zwar:

das I. Arbeitsloos, 3700 Meter lang, zwischen Steinach und Hartershofen
das II. Arbeitsloos, 3427,6 Meter lang, zwischen Hartershofen und Schweinsdorf
das III. Arbeitsloos, 3882 Meter lang, zwischen Schweinsdorf und Rothenburg

enthaltend:	I. Loos. fl.	kr.	II. Loos. fl.	kr.	III. Loos. fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.
Eigentliche Erdarbeiten im Anschlag zu	27731	35	7521	2	24831	34	60084	11
Vollendung der Wegübergänge im Anschlag zu	2568	21	2401	34	2664	36	7634	31
Kunstbauten im Anschlag zu	13608	47	1114	48	3215	56	17939	31
Steinmaterial zum Unterbau im Anschlag zu	28974	50	28744	7	37545	32	95264	29
Im Ganzen	72883	33	39781	31	68257	38	180022	42

Es kann sowohl auf jedes der drei Loose einzeln, als auch auf zwei oder die drei Loose zusammen als **einziges** Akkordobjekt submittirt werden.

Wer mehrere Submissionen einreicht und nur für die eine **oder** andere sich verpflichten will, worüber sodann die Wahl der k. Bauverwaltung zusteht, hat dies ausdrücklich in den Submissionen zu bemerken, widrigenfalls er auch für alle Submissionen zusammen haftbar bleibt.

Die Eröffnung der rechtzeitig eingereichten Submissionen findet statt:
am **Freitag, den 3. Mai l. Js. Vormittags 9 Uhr,** der Zuschlag Tags darauf zu gleicher Stunde.

Die zu stellende Caution beträgt 2200 fl. für das I. Loos, 1200 fl. für das II. Loos und 2000 fl. für das III. Loos

Bedingnißheft, Pläne und Kostenanschläge liegen von **heute** an im Amtslokale der unterfertigten königlichen Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis **Donnerstag, den 2. Mai 1872, Abends 6 Uhr,** bei der unterfertigten Behörde in Rothenburg frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §§ 9, 10 u. 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, um, wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Kautions- und Betriebsvermögen sogleich genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Rothenburg, o/T., am 24. April 1872.

Königlich Bayer. Eisenbahnbau-Section.
Linde, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Errichtung einer Faßeichanstalt betr.

Die hiesige Stadtgemeinde hat mit höchster Genehmigung eine Faßeichanstalt errichtet und dem Betriebe übergeben, wobei der Verificator des Bezirks Würzburg, für Maß und Gewicht, Herr Fichtner, als Eichmeister amtlich aufgestellt und verpflichtet ist.

Das Eichgeschäft wird nach dem Gesetze und den dazu erschienenen Verordnungen vollzogen und zwar an jedem Montag der Woche oder wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag. Nach Bedürfniß wird das Eichgeschäft auch an den darauffolgenden Wochentagen fortgesetzt und werden nicht nur Fässer, sondern auch Beerbutten und andere zulässige Gefäße geeicht.

Der Eichungstarif wurde in Folgendem festgesetzt:

Für ein Faß, dessen Inhalt beträgt:
bis zu 100 Liter 6 kr.,
über 100 bis 200 Liter 9 kr.,

und für ein größeres Faß nach Stufen von 100 Liter für jede solche Stufe ein Mehr von 3 kr.

Für Fässer von 50 Liter und weniger Inhalt tritt eine Ermäßigung der Gebühren um ein Drittheil ein, sobald Jemand 25 Stück und mehr zu gleicher Zeit zur Eichung bringt.

Für die Ermittlung und Aufrechnung des Taragewichtes beträgt die Gebühr 9 kr.

Heidingsfeld am 26. April 1872.

Der Stadtmagistrat.
Otto.

5182 3c) **2 schön möblirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen. Neuergasse Nr. 14.

5339) Eine einzelne Dame sucht auf 1. August eine **elegante Wohnung.** Näh. Exp.

Für Weinhandlungen.

5348 3a) Ein junger Mann (26 Jahre), ledig, tüchtiger Weinküfer, welcher in größeren Weinhandlungen schon selbstständig gearbeitet, Kenntniß der Fabrikation von Süßweinen und Liqueuren hat, sucht gleich oder später passende Stelle. Gefällige Offerten unter **sub A. B. Nr. 7** besorgt die Exped. d. Bl.

2 Glasergesellen

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gg. Mertlein
5347) in Kitzingen.

5349) Von der Post an bis zum Zwinger sind für **2 fl. Briefmarken,** à 3 kr., verloren gegangen. Abzugeben in der Expedition ds. Bl. gegen Belohnung.

5200 3b) Eine abgeschlossene **Wohnung** in der 1. Etage von 6 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Eine Lohnrößlerei,

mit oder ohne Oekonomie verbunden, mit **Poststallung,** ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten.

Offerte **sub W. M. 1333** besorgt die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.** (5313

Agenten-Gesuch.

5314 2a) Eine mit dem erforderlichen Grundcapital ausgerüstete **Kranken-Unterstützungs- u. Begräbnißkasse** wünscht an geeigneten Orten zur Verwaltung von Filialkassen und Aufnahme neuer Mitglieder tüchtige **Haupt- und Special-Agenten** anzustellen, welche bei rühriger Thätigkeit eine dauernde und sichere Existenz finden würden.

Schriftliche Offerten **sub P. 1337** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.**

5351) Eine freundliche, sonnige **Wohnung,** mit Zutritt im Garten, von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche und Zugehör, im 1. Stock, ist an eine anständige Familie bis 1 August zu vermiethen. 4. Distr., Rothlöwengasse Nr. 3.

Lehrlings-Gesuch.

5214 3b) Ein Lehrling findet in einem feineren Modewaarengeschäfte Stelle unter günstigsten Bedingungen. Frco.-Offerten unter **A. B. 2** befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler in Bamberg.**

5342) **Einige Mezanen-Zimmer** sind auf den 1. Mai zu vermiethen. Schmalzmarkt Nr. 6.

Wohnung- & Laden-Vermiethung.

Eine abgeschlossene Wohnung im 2. St. mit 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, heller Küche, Kellerabtheilung, Holzlage und Abtritt; Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen- und Regenwasser.

Ein kleiner Laden mit Einrichtung und heizbarem Zimmerchen.

Beides bis 1. August beziehbar.

Ferner sofort zu vermiethen:
einige möblirte Zimmer.

Carl Schlier,
4b Schustergasse 4.

5117 2b) Franziskanerplatz Nr. 3 ist ein **großer Laden** mit Gewölbe bis 1. August zu vermiethen.

Digitized by Google

Vorhangstoffe

in **Woll, Tüll, Zwirngaze** ꝛc. in verschiedenen Breiten,
ferner

Weiße Piqué- und Tricot-Bettdecken

empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Ch. Reich,
am Markt.

Wohnungs-Veränderung

Unterzeichneter hat seine bisherige Wohnung bei Herrn F. J. Schmitt verlassen und wohnt von heute an bei Hrn. **Kuhn, Champagnerfabrikant, Dominikanergasse Nr. 4** gegenüber der Augustinerkirche.

Würzburg, den 25. April 1872. (5197 3a

Dr. Lutz, pract. Arzt.
Sprechstunde von 12–2 Uhr.

Schöne (5254 2b

Nußbaumfournier

werden billig verkauft im Kleebaum i. Semmelsgasse.

Empfehlung.

Werthen Geschäftsfreunden theile andurch mit, daß ich zu meiner Maschinenfabrik nun auch die neue **Eisengießerei** dahier gekauft und mit meinem Geschäfte verbunden habe.

Dadurch in den Stand gesetzt, die Fabrikation von Maschinen sehr vortheilhaft zu betreiben und die billigsten Preise zu halten, empfehle ich meine schon lange Jahre bekannten

Häckselmaschinen in 8 verschiedenen Sorten,

Handdreschmaschinen in Holz- und Eisengestell, im letzten Jahre über 300 Stück gebaut, welche sich alle durch sehr leichten Gang auszeichnen,

Göppeldreschmaschinen bewährter Construktion, auch mit Schüttler und Putzapparat versehen,

Rübenschneider, Apfelmühlen, Mostkaltern, Maischmaschinen & Kartoffelmühlen, Schrotmühlen, Maisch-, Wand- & Brunnenpumpen, ganze Einrichtungen von **Mühlen & Brauereien; Gießereiartikel**, als eiserne **Saulen, Geländer, Roststäbe, Feuer-Thuren, Röhren, Pflugtheile, Maschinentheile** zu **Häcksel- & Dreschmaschinen, Göppelwerke & Mühleneinrichtungen**

für Mühlärzte, Maschinenbauer, Schlosser und Schmiede nach eingesandten als eigenen Modellen werden gegossen, billigst ausgebohrt und abgedreht unter Zusicherung prompter Bedienung.

Louis Golz,
Maschinenfabrik & Eisengießerei
in Schweinfurt.

Preis-Courante gratis. Agenten erwünscht. (5091 3b

Geschäftsbücher von Hannover

(König & Ebhardt)
vollständiges Lager zu Fabrikpreisen bei 3b

A. Herold, Schmalzmarkt.

5264 2b Ein ordentliches braves **Mädchen**, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht. Jedoch nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp

52 83b) Ein solider **Kellner** wird bis 1. Mai in einer Restauration gesucht.

Ebendaselbst findet ein solider **Junge** von anständigen Eltern eine Lehrstelle. Näh. Exp.

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Bremner.**

Adolf Kraft, Dreher,

Schustergasse,
empfiehlt eine große Auswahl von **feinen & ordinären Stocken, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Dosen, Portemonnaies** ꝛc., sowie **Cigarren**, à Stück 1 kr. bis 4 kr., in Kistchen billiger.

Reparaturen und Bestellungen werden bestens besorgt und bittet um geneigten Zuspruch 3655 5c

der Obige.

Mein Commissions-Lager in Bordeaux-Weinen

wurde durch neue Zusendung feinster 68er Waare ergänzt, und lade ich zu deren Entnahme ergebenst ein.

Anton Fischer, Spediteur,
2184) 6f Fleischbankgasse 26 neu.

Tapeten & Bordüren,

neueste Dessins, in reicher und geschmackvoller Auswahl, empfiehlt zur gütigen Abnahme. — Muster-Collection wird auf Bestellung zur gefälligen Ansicht in's Haus überbracht

Hochachtungsvoll

Caspar Trillhaas,
mittlere Wallgasse, nächst der Gasfabrik.

3c

„Germania",

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund Capital	Thlr.	5,250,000.
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	8,495,321.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungs Summen	„	8,100,992.
Versichertes Kapital Ende März 1872	„	94,156,279.
Jahres Einnahme an Prämien und Zinsen	„	3,173,231.
Im Monat März sind eingegangen: 1609 Anträge auf	„	1,684,812.

Dividende der Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien 33⅓ Procent.

Von demjenigen jährlichen Reingewinne, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertgeile und die Actionäre ein Viertheil.

Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und Antragsformulare **gratis** durch die Agenten:
Carl Chr. Schmitt, Sanderstraße 10.
Gebr. Billigheimer in Würzburg.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Digitized by Google

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Grund-Kapital: Fünf Millionen zweihundertfünfzig Tausend Gulden

in 6000 Stück Actien wovon bis jetzt 2001 Stück emittirt sind.

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar und voll ausgezahlt: die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Kapital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem achtzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 353,798 Versicherungen abgeschlossen und 11,932,814 Gulden Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1871 betrug 91,960,871 Gulden.

Die Unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Abtswind, Georg Dobinger, Oeconom.
Aidhausen, C. Bauer, Lehrer.
Alsleben, Conr. Haag, Kaufmann.
Alzenau, B. Winkler, Kaminkehrer.
dto. Hasenstab, Culturtechniker.
Arnstein, A. Engelhardt, Buchbinder.
Aschaffenburg, G. Seubert, Bezirksthierarzt.
dto. Adam Baum, Culturtechniker.
dto. Chr. Bergmann, Kaufmann.
Aub, G. L. Hirth, Posthalter.,
dto. Max Hartung, Oeconom.
Bergrheinfeld, Joh. Rosch. Vorsteher.
Bischofsheim a. Rhön, J. Schöppner, Kaufmann.
Bruckenau, L. Frank, Kaufmann
Brunn, K. J. Schäder, Lehrer.
Burgpreppach, Fr. Standenraus Lehrer.
Burgsinn, J. G. Hirsch, Lehrer.
Damm, F. Inderwiesen, Kaufmann.
Dettelbach, M. Schon, Lehrer.
dto. Georg Lang, Melbermeister.
Dettingen, Jgn. Schilein, Bürgermeister.
Donnersdorf, L. Rambour, Kaufmann.
Dorfprozelten, P. Müßig, Maurermeister.
Ebern, Peter Kaffer, Rentamtsgehülfe.
dto. C. W. Richter, Stadtschreiber.
Eichenbühl, P. Rößlein, Gastwirth.
Eckarts, Hch. Barthelmes, Lehrer.
Elfershausen, G. Mangold, Kaufmann.
Eltmann, August Pöllath, Kaufmann.
Erbachshof, J. Stumpf, Landrath.
Ermershausen, C. Handschuh, Lehrer.
Eßleben, B. Oesterreicher, Kaufmann.
dto. Leonh. Burlein, Kaufmann.
Euerdorf, J. J. Müller, Oeconom.
Filke, Joh. Heun, Lehrer
Friesenhausen, Nic. Hußlein, Kaufmann.
Frohnhofen, Jos. Jacob, Gutsbesitzer.
Geldersheim, G. A. Günther, Kaufmann.
Gemünden I., F. Kern, Buchbinder.
dto. II, Joh. Geyer, k. Aufschläger.
Gerolzhofen, G. Wagner, Schuhmachermeister.
Giebelstadt, L. Betschler, Chirurg.
Großostheim, Ad. Ammerschläger, Thierarzt.
Güntersleben, Haeckelmann, Schreinermeister.
Hammelburg, L. Bohlig, Privatier.
Haßfurt, M. Stößel, Gärtner.
dto. F. J. Spegg, Kaufmann.
Heidingsfeld, F. Otto, Bürgermeister.
Hilpertshausen, Jos. Zimmermann, Kaufmann.
Hofheim, G. Gerhard, Schmiedmeister.
Hollstadt, Frz. Brand, Kaufmann.
Holzhausen, Gg. Gaeb, Bürgermeister.
Höchberg, S. Eckstein, Kaufmann.
Höchheim, M. Griebel, Gastwirth.
Höllrich, J. Kenner, Kaufmann.
Humprechtshausen, Gg. Klöpfel, Bürgermeister.
Junkersdorf, A. Klein, Lehrer.
Karlstadt, Carl Steineke, Kaminfeger.
dto. Ph. Keßler, Kaufmann.
Kirchheim, Norbert Knorz, Lehrer.
Kleinsteinach, H. Heinemann, Lehrer.
Kirchzell, A. Schwarz, Schneidermeister.
Kitzingen, R. Busch, Kaufmann.
dto. Joseph Hager, Lehrer.
Kolitzheim, G. M. Hofmann, Lehrer.
Kissingen, J. B. Imhof, Gasthofbesitzer.
Königshofen, Ad. Lang, Chirurg.
dto. Gust. Glanz, Chirurg.
Laudenbach, A. Mayer, Schreinermeister.
Lendershausen, C. Barthelmeß, Lehrer.
Lohr, a. M., Wilh. Lein, Kaminkehrer.
Lindflur, Andr. Furst, Lehrer.
Maindernheim, C. A. Späeth, Cigarrenfabrikant.
Marktbreit, J. Hartmann, Spediteur.
dto. Jos. Weckesser, Kaminkehrer.
Marktheidenfeld, M. Hinterberger, kgl. Aufschläger.
dto. G. Muller, Hafnermeister.
dto. W. C. Frantz, Buchbinder.
Marolduveisach, S. Sachs, Kaufmann.
Mellrichstadt, Gustav Will, Rentamtsgehülfe.
dto. M. Schmidt, Buchbinder.
Memmelsdorf, Chr. Reich, Kaufmann.
Miltenberg, Ph. Ruppert, Kaufmann.
Mittelsinn, A. Meister, Lehrer.
Müdesheim, G. M. Wilpert, Kaufmann.
Munnerstadt, M. Hepp, Zimmermeister.
Munsterschwarzach, Joh. Stöcklein, Oeconom.
Neuses a. Sand, M. Rottmann, Lehrer
Neustadt, a. S., Jul. Volkard, Kaufmann.
Obereisenheim, J. Schiller, Schuhmacher.
Obernburg, G. Platz, Polizeisoldat.
Oberlauringen, Karl Knab, Lehrer.
Oberstreu, Martin Zirk, Oeconom.
Ochsenfurt, A. Schebel, Buchbinder.
dto. Peter Metzger. Privatier.
Ostheim v. d. Rhön, Christian Grenzer.
Pfarrweisach, Jos. Hofmann, Kaufmann.
Poppenlauer, J. Hochrein, Schreiner.
Prichsenstadt, Gg. Probst, k. Expeditor.
Prichsenstadt, Chr. Schmidtkonz, k. Wegmeister.
Poppenhausen, V. P. Bonengel, Kaufmann.
Rannungen, K. J. Hippler, Lehrer.
Rentweinsdorf, G. Merz, Lehrer.
Rieden, B. Oestreicher, Kaufmann.
Rieneck, A. Wirth, Schneidermeister.
Reckendorf, A. Hoier, Postexpeditor.
Rimpar, J. Rockenmeyer, Zimmermeister.
Röttingen, G. C. Seuberth, Kaufmann.
Rugheim, Joh. Weickert, Kaufmann.
Römershofen, Nicol. Heß, Gastwirth.
Schöllkrippen, A. Gesiner, Kaufmann.
Schwanfeld, G. B. Popp, Müllermeister.

Digitized by Google

Mr. Bell, Mr. Bell
Mr. Bell, Mr. Bell
Mr. Bell, Mr. Bell

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 30 M. Nachm. u. 4 U. 55 M. Ab. Postz. 3 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M. Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts. Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds. Postzüge 8 U. 35 M. früh und 1 U. 25 M. Mitt. Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds und 11 U. 25 M. Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm, 1 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz 9 U. Vorm. u. 1 U. 55 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 2 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M. Ab. Postzüge 3 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab. Lokal- u. gem. Züge 6 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm. u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 8 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 36 M. Nachts. Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 5 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts.

III. Würzburg-Gunzenhausen.

Abgang n. Gunzenhausen: ... u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm. Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal- u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M. Ab. Um 7 U. 30 M. früh die Marktbreit.

Ankunft v. Gunzenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 5 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok.- u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M. früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 30 M. Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M. Vorm., 4 U. 45 M. Ab. u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Personz. 8 U. 41 M. fr., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm. u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten n. Gerhausen 3 U., Unterleitersheim 4 U., Roßbrunn — Neubrunn 4 U., Rimpar 5 U. Ab.

№ 103. Montag den 29. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Tagsneuigkeiten.

Im Reg.-Bl. Nr. 33 vom 24. April macht die k. Normal-Aichungskommission Vorschriften über die Aichung und Stempelung der Goldmünzgewich.e (für die neuen Reichsgoldmünzen) bekannt. Zur Aichung und Stempelung werden hiernach zugelassen: a) Gewichtsstücke, deren Schwere dem Normalgewichte der einzelnen Goldmünzen gleichkommt und zwar: für das Zehn-Markstück in einer Schwere von 3,9825 Gramm, für das Zwanzig-Markstück von 7,965 Gr., b) Gewichtsstücke, deren Schwere dem Passirgewicht der einzelnen Goldmünzen gleichkommt, und zwar: für das Zehn-Markstück in einer Schwere von 3,9626 Gr., für das Zwanzig-Markstück von 7,9251 Gr., c) Gewichtsstücke, deren Schwere gewisse Vielfache der Normalgewichte von Goldmünzen beträgt, und zwar für 50 Mark 19,9124 Gramm, 100 M. 39,825 Gr., 200 M. 79,650 Gr., 500 M. 199,124 Gr., 1000 M. 398,248 Gr., 2000 M. 796,495 Gr. Sämmtliche Gewichte werden aus einer Legirung von Kupfer und Zinn hergestellt.

Erledigt: die Stelle eines I. Assistenzarztes auf der chirurgischen Abtheilung des Juliusspitals dahier; jährlicher Geldbezug 150 fl., außerdem freie Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Wäsche und Bedienung, sowie im Falle der Erkrankung volle Verpflegung in der Anstalt. Bewerbungstermin binnen 14 Tagen beim k. Oberpflegamte des Juliusspitals.

Bei dem k. Bezirksgerichte Würzburg kommen in dieser Woche zur öffentl. Verhandlung: am 30. April ds. Js. Nachmittags 3—6 Uhr Jakob Kuhbach, lediger Pferdehändlerssohn von Mergentheim, wegen Diebstahls, Martin Salomon von Unterleinach, wegen Beseitigung abgepfändeter Gegenstände, Valentin Winkler von Rottenbauer, wegen Diebstahls-Verbrechens und die Berufung des ledigen Wendelin Pfeuffer von Röttingen, wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung; am 3. Mai ds. Js. Nachmittags 3—6 Uhr Carl v. Ihstein, q. k. Gerichtsschreiber von Rothenfels, z. Zt. in Untersuchung, wegen Betrugs, Georg Weißenberger von Unterleinach, wegen Körperverletzung und die Berufung des Büttnermeisters Rochus Roos von hier, wegen Uebertretung straßenpolizeil. Vorschriften.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 23. April 1872. (Schluß.) Auspfändung wegen rückständiger Spitalgeldbeiträge. — Mittheilung einer vergleichenden Uebersicht über die Pflasterzoll-Erträgnisse pro I. Quartal 1871 und 1872. — Bewilligung eines nachgesuchten Accis-Ueberhaupt-bestandes. — Niederschlagung des durch fahrlässige Beschädigung einer Gaslaterne zugewachsenen Schadens wegen Vermögenslosigkeit des Thäters. — Niederschlagung eines uneinbringlichen Wasserzinses. — Das Ausschreiben der k. Kreisregierung vom 16. April, betr. die Erledigung eines unterfränkischen Freiplatzes in der Erziehungsanstalt für krüppelhafte Knaben zu München wird durch Anschlag an der Amtstafel besonders veröffentlicht. — Gegen eine Entschließung der k. Regierung im Betreff der Verpflichtung zur Entrichtung von Holzjura wird Beschwerde an die höchste Stelle ergriffen. — Aufnahme eines entlassenen Cursisten des Juliusspitals als Cursist des Ehehaltenhauses. — Weisung an die Verwaltung der Cantor Horn'schen Stiftung zur Befreiung einer Anschaffung für einen auf Kosten der Stiftung untergebrachten Lehrling. — Genehmigung der Baugesuche des Veterinärarztes Weber, der Fabrikbesitzer König und des Kaufmanns Josef Leinecker. — Bekanntgabe der h. Regierungsentschließung vom 19. l. M. durch welche der Antrag der Droschkenführer auf theilweise Aenderung der Droschkenordnung abgewiesen wird.

Schweinfurt, 27. April. Gestern wurde dahier ein Individuum aufgegriffen, das sich ein Geschäft daraus machte, in der Umgegend Bienenstöcke zu stehlen und dahier zu verkaufen.

Der Mainthal-Sängerbund, wozu die Gesangvereine von Offenbach, Aschaffenburg, Darmstadt und Friedberg gehören, feiert in diesem Jahre das unter den genannten Städten alternirende Sängerfest in Friedberg. Als Festtag ist der 21. Juli in Aussicht genommen.

München, 26. April. Der Deutsche Kaiser hat an 75 Civilpersonen welche sich in Bayern während der Kriegsjahre 1870/71 durch eine hervorragende Thätigkeit auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege Verdienste erworben haben, die Decoration des „Kronen-Ordens dritter, bezw. vierter Classe mit dem rothen Kreuz auf weißem Feld und dem Erinnerungsbande" durch Cabinetsordre vom 18. März d. Js. verliehen. Der Kronen-Orden wurde eigens zu diesem Zweck in der angegebenen Weise amplificirt. Unter den damit Bedachten befinden sich u. a. die k. Staatsminister Dr. Fäustle und v. Pfeufer, der kgl. Oberstmarschall Frhr. v. Malsen, Regierungspräsident v. Zwehl und mehrere Johanniter- sowie Georgi-Ritter.

München, 26. April. Prinz Leopold von Bayern wird gegen Ende der nächsten Woche hieher zurückkehren. Se. k. Hoheit hat von Wien aus die Anordnung erlassen, ein Palais dahier anzukaufen, welches der Prinz mit seiner künftigen Gemahlin bewohnen will. Damit widerlegt sich am besten die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, als wolle Prinz Leopold nach Wien übersiedeln und in österreichische Dienste treten; es war dieß, wie uns bestimmt versichert wird, niemals beabsichtigt.

München, 26. April. Die HH. Apotheker Beball und Heiß haben sich im Auftrage der bayerischen Apothekergremien nach Berlin begeben, um dem Fürsten Bismarck und Hrn. v. Delbrück Vorstellungen gegen die angeblich beabsichtigte Freigabe

Digitized by Google

des Apothekergewerbes zu machen. Nächster Tage findet in Magdeburg eine Versammlung von Delegirten der deutschen Apothekervereine statt, um über die Mittel zu berathen, welche gegen die Agitation für Freigabe des Apothekergewerbes in Anwendung gebracht werden sollen.

München, 27. April. In dem Befinden des Hrn. Reichs- und Staatsrathes v Maurer ist in der vergangenen Nacht eine so erfreuliche Besserung eingetreten, daß derselbe sich heute Morgen außer Bett aufhalten konnte. (Die Nachricht von seinem Tode war demnach falsch.)

München, 27. April. Der Präsident der Kammer der Reichsräthe, Schenk Frhr. von Stauffenberg, leidet seit ungefähr 10 Tagen an einem heftigen Unwohlsein, welches nach dem Ausspruche der Aerzte eine sofortige Luftveränderung erforderlich machte. Um aber der Erledigung der Budgetberathung schnellen Fortgang zu lassen, gab Frhr von Stauffenberg ungeachtet des Drängens der Aerzte das Präsidium nicht ab — eine Opferwilligkeit, welche sich in allseitige Anerkennung verdient, und gestern durch ein allerhöchstes Handschreiben und durch die Uebersendung eines prachtvollen Bildnisses Sr. Majestät des Königs ausgezeichnet wurde. Heute hat Frhr. v. Stauffenberg München verlassen um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einer Cur zu unterwerfen.

München, 27. April. Heute Nachts verschied in dem Alter von 82 Jahren der k. pens. Generalmajor F. v. Lehmair, einer der wenigen Veteranen, welche noch an dem deutschen Befreiungskrieg Theil genommen haben. Derselbe war auch in Griechenland und fungirte lange als Cabinetssekretär des Königs Otto.

Bilshofen, 26. April. Gestern Abend 5 Uhr ist die hiesige holzerne Donaubrücke bis auf 3 Joche, die nächsten am rechten Ufer, mit einem Schlage zusammengestürzt. Auf der Brücke befanden sich 3 leere Fuhrwerke (Oekonomiewagen) dann ein mit nur einer Klafter Brennholz beladener Wagen sammt ihren Gespannen, 6—8 hiezu gehörigen Personen, dann einige Spaziergänger, worunter auch 3 oder 4 Kinder. Bis heute ist erhoben, daß diese sämmtlich gerettet wurden und mit Ausnahme von einigen nicht gefährlichen Verletzungen mit dem ausgestandenen Schrecken davon kamen; ob nicht doch sonst Jemand zu Grunde ging, kann bei dem plötzlichen Zusammenbrechen der 16 Joche langen Brücke z. Z. selbstverständlich nicht mit Gewißheit behauptet werden. Von den Gespannen sind 3 Pferde ertrunken, welche Eigenthum des Landtagsabgeordneten Hrn. C Föckerer sen. waren. Die durch ein weithin vernehmbares dröhnendes Krachen sich verkündende Katastrophe verbreitete unter der ganzen Bewohnerschaft einen entsetzlichen Schrecken, da, wie es der Verkehr mit den Bewohnern des linken Donauufers tagtäglich mit sich bringt, viele Personen noch jenseitig waren, von denen nun ihre Angehörigen nicht wußten, ob sie nicht heimkehrend etwa gerade auf der zusammenstürzenden Brücke gewesen und zu Grunde gegangen sein könnten. Gott sei Dank, hat sich keine dieser Befürchtungen bewahrheitet und wird z. Z. Niemand hier vermißt. Der Verkehr wird jetzt mit Kähnen und Fähren unterhalten und haben so eben die städtischen Collegien beschlossen, mit dem Wiederaufbau einer hölzernen Donaubrücke sofort zu beginnen, da die stabile Brücke (aus Stein und Eisen) erst im Herbste fertig wird. Wie dringend nothwendig die letztere war, davon hat der gestrige Abend einen schrecklichen Beweis geliefert.

Gerlachsheim, 28. April. Im 14. badischen Wahlkreise hat bei der vorgestrigen Reichstagsnachwahl (für Bischof v. Ketteler) der klerikale Kandidat Dr. Schulz mit 8500 Stimmen den Sieg über Dr. Herth (nat.-lib.), welcher 8090 Stimmen erhielt, davongetragen.

In Baden-Baden hat ein Schneidermeister seinen Bruder mit dem Bügeleisen todtgeschlagen.

Neapel, 25. April. In der vergangenen Nacht hat ein großartiger Ausbruch des Vesuvs stattgefunden, der Krater gleicht einem Feuermeere, und die Lava strömt in verschiedenen Richtungen herab. (Am 26. öffnete sich in der Nähe des Observatoriums ein neuer Krater.)

Neapel, 25. April. Eine Anzahl Personen, welche den Vesuv besichtigten, wurden von plötzlich aus der Erde hervorbrechendem Feuer überrascht. Es geht das Gerücht, daß 60 Personen getödtet und verwundet wurden.

Rom, 26. April. In der Sitzung der Kammer erklärte der Minister Lanza, der Ausbruch des Vesuvs habe zugenommen, die Gefahr vergrößere sich. Gegen 200 Personen sind verschüttet. Die Bevölkerung von Torre del Greco flüchtet.

Deutsches Reich.

Im Bundesrath verhandelt man gegenwärtig über den Maßstab, wonach die französischen Milliarden nach Deckung der auf Reichsrechnung daraus zu bestreitenden Summen unter die norddeutsche Staatengruppe und die süddeutschen Einzelstaaten zu vertheilen sind. Werden dieselben nach den militärischen Leistungen im Kriege statt nach der Bevölkerungszahl vertheilt, so erhält Süddeutschland aus den von den ersten zwei Milliarden zur Vertheilung kommenden 400 Mill. Thaler etwa 15 Mill. Thaler weniger (74 statt 89 Millionen). Würtemberg fiele dabei mit 5 Millionen (13 statt 18), Baden mit 3½ (11⅓ statt 15) und Bayern mit 6 Millionen (44 statt 50) aus. Baden und Würtemberg haben daher beantragt die militärischen Leistungen nur zu fünf Achteln, die Bevölkerungsziffer dagegen zu drei Achteln als Vertheilungsmaßstab gelten zu lassen.

Ausland.

Oesterreich. Wien, 28. April. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht den zwischen Oesterreich und Deutschland abgeschlossenen Telegraphenvertrag.

Frankreich. Paris, 25. April. In dem Prozeß der Mörder des Mgr. Surat und drei anderer Geißeln verkündete der Gerichtshof heute das Erkenntniß. Dasselbe nimmt an, daß die jugendlichen Verbrecher alle mit Unterscheidungsvermögen gehandelt haben, daß aber ihre Theilnahme an der Mordthat selbst nicht erwiesen sei, sondern nur ihre Mitwirkung am Barrikadenbau, Umsturzversuch und Diebstahl. Hinsichtlich der Guyard hält es der Gerichtshof für erwiesen, daß sie die Hauptschuldige der Execution gewesen sei. Es werden demnach verurtheilt: Marie Wolff, verehelichte Guyard, zum Tode, Charton zu lebenslänglicher, Felteſſe zu zehnjähriger Zwangsarbeit, Viel und die Cailleux zur Deportation nach einem befestigten Platze, Jalabert zu fünfzehnjähriger, Tillemotte zu zwanzigjähriger und Verdran zu zweijähriger Haft in einer Correctionsanstalt, Mahon zu zwei Jahren Gefängniß. Bei Verkündung des Urtheils brachen die Guyard und Charton in lautes Schluchzen aus. — Blanqui, dessen Verurtheilung bekanntlich aus Formgründen cassirt worden, wird künftigen Montag aufs Neue vor dem vierten Kriegsgericht erscheinen.

Frankreich. Paris, 26. April. Die für den deutsch-französischen Postvertrag eingesetzte Commission der Nationalversammlung hat heute nach lebhafter Berathung einen die Ratification des Vertrags empfehlenden Bericht beschlossen.

Belgien. Brüssel, 27. April. In Folge von Mittheilungen des Commissionsmitgliedes Salentiny über Eröffnungen des Fürsten Bismarck, welche für den Fall eines Kriegs zwischen Frankreich und Deutschland die Gefahr für Luxemburg hervorhoben, von dem jeweiligen Sieger annectirt zu werden, nahm die luxemburgische Regierung eine auf 40 Jahre abgeschlossene Eisenbahn-Convention und den Zoll-, Post- und Telegraphen-Verband mit Deutschland auf dieselbe Zeitdauer an. Für die betreffenden Eisenbahnlinien gelten jedoch die luxemburgischen Eisenbahngesetze.

Landtag.

München, 26. April. In der heutigen Schlußsitzung der Abgeordnetenkammer, welcher die Minister Graf von Hegnenberg, v. Pfretzschner, v. Lutz, v. Pfeufer anwohnten, theilte der I. Präsident v. Ow zuerst ein Schreiben des Vereins der Vorsehung für entlassene Sträflinge mit, in welchem der Verein 10 Exemplare seines Jahresberichtes der Kammer zur Einsichtnahme übersendet; hierauf verlas der Hr. I. Präsident ein Schreiben des Ministeriums des Innern, worin der Kammer eröffnet wird, daß die feierliche Schließung des Landtages kommenden Montag Nachmittags 3 Uhr durch S. k. Hoh. den Prinzen Luitpold stattfinden wird; die Kammermitglieder werden eingeladen, beizuwohnen. — Hierauf gibt der Präsident 10 Schreiben der Kammer der Reichsräthe bekannt, welche der Abgeordnetenkammer mittheilen, daß die Kammer der Reichsräthe folgende Beschlüsse gefaßt habe: Den Beschlüssen der Abgeordneten-Kammer a) betr. den Kredit für außerordentl. Bedürfnisse des Heeres, b) die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes, c) die Vermehrung des Fahrmaterials, d) die Anlegung eines Rangirbahnhofes in Ingolstadt, e) den Freytag'schen Antrag „Betheiligung der Staatsdiener an industriellen und finanziellen Unternehmungen betr.", f) daß Staatsbauwesen sammt den beiden Wünschen, — unverändert zuzustimmen. — In Bezug auf den Antrag der Abg.-Kammer nicht bloß für die Bezirksamtssprengel, sondern auch für die Landgerichte Thierärzte aufzustellen und dieselben zu remuneriren, beharrt die Kammer der Reichsräthe auf ihrem früheren Beschlusse, so daß der zweite Theil des Antrages wegfällt. — In Bezug auf

die Fassung des Finanzgesetzes tritt die Reichsrathskammer dem Beschlusse der Abgeordnetenkammer bei. In Bezug auf die Fichtelgebirgbahn beharrt die Reichsrathskammer auf ihrem früherem Beschlusse, „den Bau der Linie Nürnberg-Hersbruck-Bayreuth bis Neustadt mit aller Beschleunigung fortzusetzen, die Weiterführung derselben aber bis zum nächsten Landtage zu verschieben." Auf Antrag des betreffenden Ausschusses läßt sich die Kammer herbei dem Beschluß der Reicherathskammer zuzustimmen, damit nur wenigstens etwas erreicht werde. — Auch in Bezug auf den Antrag des Abg. Dr. Völk geht die Kammer der Reicheräthe von ihrem früheren Beschlusse nicht ab, wonach sie den Passus, „daß von jeder der beiden Kammern ein Minister für eine ungerechtfertigte Ausgabe zur Verantwortung gezogen werden könne", gestrichen hat. Antragsteller Dr. Völk erklärt sich bereit, um die Annahme seines Antrages nicht überhaupt in Frage zu stellen auf die Fassung der Kammer der Reichsräthe einzugehen, die hierauf auch von der Abgeordnetenkammer angenommen wird. Damit ist in allen Punkten Gesammtbeschluß erzielt. — Nunmehr ergreift das Wort der erste Präsident von Ow und richtete an die Kammer eine längere Ansprache, in welcher er der Thätigkeit der Kammer und des umfangreichen von ihr bewältigten Materials gedenkt. Nach einem warmen den verstorbenen Kammermitgliedern gewidmeten Nachrufe dankt er der Kammer für die dem Präsidium geschenkte Nachsicht. Er spricht die Hoffnung aus, daß die im Saale gesprochenen Worte nicht vergeblich gewesen seien, da sie die Verhältnisse besprochen, wie sie seien, nicht, wie sie sein sollten (Beifall rechts), und da sie dem edlen Streben nach Freiheit, Gerechtigkeit, Wahrheit und Treue fürs Vaterland entsprungen gewesen. Die Kammer sei bemüht gewesen, zum Frieden im Lande beizutragen; wenn derselbe gestört werde, könne sie ihn freilich nicht schaffen, denn sie habe nicht zu regieren, aber ihre Sehnsucht nach dem Frieden habe sie oft bethätigt durch freie Rede. Er schloß mit den Worten: Hoffen wir, daß die Zukunft den Frieden da, wo er getrübt ist, wiederbringe. Wir wünschen es im Hinblicke auf das Band, das uns Alle eint, das uns Niemand lösen darf, für das der liebe Gott im Himmel wacht, das Band der Liebe und Treue, das Band der Treue für den König, das Bayern mit dem König und den König mit Bayern vereint. Ihm, dem Allerdurchlauchtesten König, bringen wir im letzten Augenblick unseres Beisammenseins ein dreifaches Hoch! — Die Kammer stimmte begeistert in das dreimalige „Hoch" des Präsidenten auf den König ein. — Hierauf erhob sich Abg. Dr. Ruland und forderte das Haus auf zur Erfüllung der Pflicht der Dankbarkeit gegenüber dem Direktorium. Es sei keine leichte Aufgabe gewesen, die Geschäfte des gegenwärtigen Landtages ohne Unterbrechung zu einem gedeihlichen Ende zu führen. Diese Aufgabe sei um so schwieriger gewesen, als die Einführung einer neuen Geschäftsordnung im Laufe des verflossenen Landtages stattgefunden habe. Er sei überzeugt, daß alle ohne Unterschied der Parteistandpunkte, darin mit ihm übereinkamen, daß das Direktorium unter höchst schwierigen Verhältnissen sich seiner Aufgabe mit anerkennenswerther Umsicht entledigt habe. Daher glaube er im Sinne Aller zu sprechen, wenn er das Haus auffordere, nunmehr auch dem Direktorium seinen herzlichen Dank auszusprechen. Dieser Aufforderung entsprachen die Kammermitglieder durch Aufstehen von ihren Sitzen. Hierauf sprach der 1. Präsident in seinem und des Direktoriums Namen der Kammer hiefür seinen Dank aus und rief Allen ein herzliches Lebewohl zu.

Nachschrift.

Die hier gewiß noch in rühmlichstem Andenken stehende Violinvirtuosin Frln. Sophie Hummler, welche bisher auf einer größeren Kunstreise begriffen war, und überall, namentlich auch in Frankreich, große Triumphe ihrer Kunst feierte, ist hier angekommen und beabsichtigt im Laufe dieser Woche unter Mitwirkung hervorragender Gesangs- und Instrumentalkräfte ein Concert zu veranstalten, auf welches wir hiemit die Aufmerksamkeit des hiesigen kunstliebenden Publikums zu lenken nicht verfehlen wollen.

Morgen beginnen im Saale des Platz'schen Gartens die in unserem Blatte bereits mehrfach angekündigten Vorstellungen des Herrn Direktor Rappo mit seiner Gesellschaft, auf deren Leistungen wir noch zurückkommen werden. Einem auswärtigen Blatte entnehmen wir folgende Notiz über dieselben: „Es hieße Wasser ins Meer tragen, wollten wir uns noch in weiteren Anpreisungen der Leistungen des zur Zeit hier gastirenden Rappo-Theaters ergehen. Die von den Herren Overmard, Horst, Hofmann, Petersen gegebenen außerordentlichen akrobatischen Leistungen (wir erinnern nur an die Produktion mit den zwei Centnersteinen, an das schwebende Trapez, den Stehengang, die Verwandlungsscene, die Menschenpyramide 2c.) sind so einzig in ihrer Art, daß man mit Recht sagen darf, sie bieten das Aeußerste, was Menschenkraft und Menschengeschicklichkeit zu erreichen vermag. In den lebenden Bildern bieten sich uns echt klassische Gruppirungen dar, bei denen man nicht weiß, was mehr zu bewundern ist: die künstlerische Anordnung der Frau Direktrice Rappo oder die Geschicklichkeit und Anmuth der darstellenden Damen. Daß bei den lebenden Bildern das Anstandsgefühl nicht im mindesten verletzt wird, daß hier selbst das schärfste Polizeiauge nichts Unästhetisches zu entdecken vermag, ist eine Wahrheit, die jeder Besucher des Theaters gerne zugestehen wird. Und wenn wir schließlich noch des Claviervirtuosen Hrn. Reichmann gedenken, so hat sein erstes Auftreten bewiesen, daß der Ruf, der ihm vorangegangen, durchaus nicht übertrieben war. Die allgemeine Heiterkeit, die sein musikalisches Weinen, sein gebürsteter Carneval von Venedig, sein Zukunftsmusiker u. s. w. erregte, erspart uns jede weitere Anpreisung. Kraft, Anmuth und Kunst finden sich so hier im schönsten Verein."

† Im Monat Mai wird in der Minoritenkirche um 6 Uhr Morgens täglich zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria eine feierliche Mai-Andacht bei Aussetzung des Allerheiligsten abgehalten. Am ersten und am letzten Tage des oben genannten Monats ist vor der Andachtsfeier eine Predigt.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Rappo-Theater
im Platz'schen Garten.

Morgen Dienstag den 30. April 1872

Erste Vorstellung

des Franz **Rappo** mit seiner aus 36 Personen bestehenden Damen- und Künstler-Gesellschaft, bestehend in einer Galerie lebender Bilder abwechselnd mit den neuesten Produktionen der Gymnastik.

Alles Nähere die Tageszettel.

Billeten zur Bequemlichkeit des Publikums in der Stahel'schen Buchhandlung.

Höchst wichtige Annonce für **Damen, Kleidermacherinen Schneider und Wiederverkäufer.**

Unstreitig selten Gelegenheit zu wirklich wohlfeilem Einkaufe von **guten Waaren** zu

20% unter dem Ankauf-Fabrikpreise.

Reeller Ausverkauf event. Versteigerung von nachverzeichneten Waaren, nur vorzüglich guter Qualität, und zwar Dienstag den 30. April und die darauffolgenden Tag täglich Nachmittags 1 Uhr beginnend.

Augustinergasse Nr. 14.

Das Waarenlager enthält **Strickbaumwolle** und engl. Strickbaumwolle; färbige **Strickwolle,** färbige **Terneaux-Wolle** 2c. Aecht engl. Broockefaden und Marschallzwirn, Elsässer- und Kartenfaden in allen Farben; Ia. Leinenfaden und Zeichengarn. **Vorzügliche** schwarze und farbige pariser **Nähseide.** Sammt-, Taffet-, baumwollne und leinen **Bänder, Schnüre, Litzen, Schuhnesteln** und Strupfenbänder; schwarze und färbige **Besatzlitzen & Galonen;** schwarze und färbige **Kordeln, Uhrschnüre, Hontages** 2c. 2c. Ferner Perlmutter-, Lava-, Porzellan-, Horn-, Steinnuß-, Stoff-**Rock- und Westenknöpfe;** grau und schwarzes **Futterzeug und Moll; Fischbein, Corsettschließen** 2c. 2c. Ferner Socken, Strümpfe, **Krägen,** Stulpen, seidene **Binden,** Cravatten, Slips 2c. **Hosenträger** in großer Auswahl, Strumpfbänder 2c. Lampendochte 2c. Aecht englische und deutsche **Nähnadeln,** kurz, halblang und lang; alle Sorten Strick-, Steck-, Stopf-, Häckel- und Haarnadeln, Haft und Schlingen, Fingerhüte 2c. Eine sehr solide Auswahl **Damenschmuck** aus Lava, Glas und Guttapercha, bestehend in Ohrringen, Broschen, Manschettenknöpfe 2c. nebst vielen anderen Artikeln; schließlich ganz neue Ladenregalien und die dazu gehörenden passenden Schachteln.

Kabus.

Augustinergasse Nro. 14.

5515. Mittleres Haus mit 2 Wohnungen, ede mit 4 hellen, schönen Zimmern sammt Zugehör und Garten vor dem Sander Thore ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

6417. Ein großer Schlüsselwurde verlorn. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

6511) Eine treue, zuverlässige **Frau** sucht einen Monatsdienst. Handgasse Nr. 11.

Digitized by Google

Bielefelder Leinen,
Elsässer Madapolam,

empfehle in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Eduard Winter,
neue Passage am Markt.

Die Brauerschule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c., Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen [1329 12 n

Der Director
P. Lehmann.

Die Versendung der **Kissinger, Brückenauer** und **Bockleter Mineralwasser** hat begonnen.

Aufträge auf **Rakoczy, Pandur,** dieselben, besonders **Kissinger Bitterwasser** und **Rakoczy-Pastillen,** werden prompt ausgeführt durch jede Mineralwasserhandlung, sowie durch das Comptoir der [4130

Kgl. Bayr. Mineralwasserversendung Kissingen.

Blaubeurer Bleiche.

Bleichwaaren aller Art für die **Blaubeurer Bleiche & kgl. württ. Bleichanstalt in Urach** übernimmt zur prompten Beförderung

Joh. Adam Schimmer,
5385) 2b Spediteur.

Pariser Ohrringe à 12 kr. das Paar im Ausverkauf bei **J. S. Brenner.**

In Sachen des k. Advokaten Herrmann Sander in Schweinfurt gegen die Johann und Barbara Müller'schen Eheleute, Bierbrauer in Hassfurt, Hypothekforderung betr., unterbleibt bei erfolgter Baarzahlung der auf

Montag den 6. Mai 1872

anberaumte Immobiliarstrich.

Schweinfurt den 26. April 1872.

H. Sander.

Ausschreiben.

In der Schuldensache des Bauern Stephan Pfeuffer von Sächsenheim, welcher wegen Verschwendung unter Curatel steht, ist der unterzeichnete Notar mit der Ordnung des Schuldenwesens gerichtlich betraut.

Um den Schuldenstand genau kennen zu lernen ist Liquidationstagfahrt auf

Montag, den 13. Mai l. Jrs.,
früh 9 Uhr,

im Amtszimmer des kgl. Notars zu Aub anberaumt, woselbst alle Forderungen an Stephan Pfeuffer anzumelden und zu begründen sind, widrigenfalls sie bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben.

Aub, den 22. April 1872.

Etzel, k. Notar.

5200 3c) Eine **abgeschlossene Wohnung** in der 1. Etage von 6 Zimmern, nebst allen Bequemlichkeiten ist auf den 1. August oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5325 2b. Gesuchte **Rahmenmacher** finden dauernde Arbeit bei **M. Meißner,** Glasermeister.

5450) Ein **Dienstbuch** und ein **Geschäftskalender** wurden gestern am neuen Bahnhof verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

5432) Ein **Pfeilertisch** von Mahagoni mit Marmorplatte ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Mineralwasser.

Kissinger Ragoczy und
" Maxbrunnen,
Adelheidsquelle,
Krankenheiler Jod-Soda,
Carlsbader Schloß-,
" Mühlbrunnen,
Marienbader Kreuzbrunnen,

frisch eingetroffen, sowie:

Orber Badsalz

empfiehlt

M. J. Philippi,
Semmelsstraße.

Amortisation eines Sparkassascheins über 100 fl. betr.

Dem Kleiderhändler Joseph Langguth dahier ging ein auf seinen Namen als Gläubiger lautender Sparkassaschein vom 25. Septbr. 1867 Lit. Bb Nr. 4,643 über 100 fl. zu Verlust.

Der dermalige Besitzer desselben wird hiemit aufgefordert, solchen binnen 6 Wochen dahier vorzuzeigen und seine Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigenfalls dieser Schein für kraftlos erklärt würde.

Würzburg am 25. April 1872.

Königl. Stadtgericht.
Ungemach.

Haider, Ass.

Offert.

5448) Für 2 sich sehr gut rentirende kaufmännische Geschäfte in Unterfranken wird ein **Compagnon** gesucht und wäre dadurch einem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich eine sichere und gute Existenz zu gründen.

Offerten unter Chiffre **C. 12** befördert die Exped. d. Bl.

Ich suche auf längere Zeit einen im Notariatswesen geübten, substitutionsfähigen **Concipienten** unter sehr günstigen Bedingungen.

Baldigen Meldungen sieht entgegen

Mrkt. Erlbach, d. 26. April 1872.

2a) **Ernst Denk,** k. Notar.

5431) Ein **Logis** von 1 Zimmer, Küche und Kammer wird sogleich oder bis 1. Mai gesucht. Näh. in der Exp.

5446) **2600 fl.** sind auf 1. Stelle in hiesiger Stadt bis 1. August **auszuleihen.** Näh. in der Exp.

Schuldige Anzeige.

4344 8) Die seit über 90 Jahren in der ganzen Welt ehrenvoll bekannten Lampert'schen Pflaster und Lampert's Balsam, beides **radikale** Heilmittel gegen **veraltete** und **gichtische Leiden, Reißen, Gelenkrheumatismus,** alle **offene, aufzugebende, zertheilende** Leiden, ferner unentbehrlich in jedem Haushalte die kleineren Uebeln, als **Geschwüren, bösen Fingern, offenen Füßen** u. s. w. sind zur Bequemlichkeit des Publikums das Pflaster à 9 u. 18 kr. der Balsam à 30 kr. u. 1 fl. — von jetzt ab ächt zu beziehen.

Haupt-Depot für Würzburg:
„Die Hof-Apotheke".

4528 2b) Ein freundliches **Zimmer** ist auf den 1. Mai an eine solide ältere Person zu vermiethen. Näh. in der Exp.

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

David & Manes

Herrngasse 10

empfehlen ihr durch neue Einkäufe wieder auf's vollständigste assortirte **Lager deutscher, englischer und französischer Nouveautés.**

Anzüge nach Maß werden auf das schleunigste, solideste und eleganteste nach dem neuesten Schnitt unter Garantie angefertigt. 5483 3a

---

5445

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Donnerstag, den 25. April, Abends 5 Uhr unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Tante

Frau

Anna Heim,

Kaufmannsgattin,

an einem Lungenschlagfluß, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im 61. Jahre ihres Lebens, zu sich in's bessere Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ochsenfurt, am 26. April 1872.

Bekanntmachung.

Das nachstehend beschriebene, in der Steuergemeinde Lengfeld, kgl. Landgerichts Würzburg rechts des Mains gelegene Grundvermögen des Oekonomen Philipp Heilig zu Lengfurt als:

Pl.-Nr. 46 Gebäude, halbes Wohnhaus mit Schweinstall und Keller, Wurzgärtchen und Hofraum zu 0,049 Dez.,
Pl. Nr. 1089½ Acker zu 0,235 Dez. ober dem Rieth,
Pl. Nr. 1946 Acker zu 0,316 Dez. am Stadtweg,
Pl.-Nr. 1947 Acker zu 0,313 Dez. am Taschenpfad,
Pl.-Nr. 1633 Acker zu 0,204 Dez. am Hölzlein,
Pl.-Nr. 2885 Acker zu 0,319 Dez. am Binsenbusch,
Pl.-Nr. 1634 Acker zu 0,361 Dez. am Hölzlein,
Pl.-Nr. 1948 Acker zu 0,301 Dez. am Taschenpfad,

wird auf Betreiben der Privatierswittwe Nanni Schwab dahier, welche den Unterfertigten als Anwalt bestellt hat

Donnerstag, den 18. Juli l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause zum Hirschen in Lengfeld durch den als Versteigerungsbeamten aufgestellten kgl. Notar Herrn Oppmann dahier im Zwangswege öffentlich versteigert.

Das Wohnhaus Pl.-Nr. 46 und der Acker Pl.-Nr. 1089½ werden einzeln, die Pl.-Nr. 1946, 1947, 1633, 2885 als ein Complex zusammen und die Pl.-Nr. 1634 und 1948 gleichfalls als ein Complex zusammen auf den Strich gelegt.

Der Zuschlag erfolgt sogleich endgiltig und findet kein Nachgebot, auch weder Einlösungs- noch Ablösungsrecht statt.

Die Nähere Beschreibung der Strichsobjekte sowie die Strichsbedingungen liegen vom 1. Juli l. Js. bei dem Versteigerungsbeamten Herrn Notar Oppmann dahier zur Einsicht offen.

Würzburg, 16. April 1872.

G. Hofmann, l. Advokat.

5295 2b) **Chaisenpferde,** kräftiger Schlag, nicht theuer, einzeln oder paarweise zu kaufen gesucht. Genauen Beschrieb und Preisangabe erbitte **A. B. Nr. 20** poste rest. Kissingen.

Eröffnung

des

Kur- & Gasthauses

zur **Fränkischen Schweiz**

in **Muggendorf**

nebst einem **Hotel Garni**

am 1. Mai.

Täglich **frisch bereitete Ziegenmolken, Kräutersäfte, Bäder aller Art.**

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der im Hause wohnende Arzt, oder die Besitzerin

5487) 3a **Gg. Hirt's** Wittwe.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden

Mittwoch den 15. Mai 1872
Vormittags 9 Uhr

bei unterfertigtem Artillerie-Depôt auf Marienberg circa 246634 Klgr. Bausch-, Bruch- und Gußeisen ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Marienberg, den 25. April 1872.

Das Kgl. Artillerie-Depôt.
B. Bauer, Hptm. (2b

5296 2b) Eine gewandte, tüchtige **Hotel- oder Restaurationköchin** findet in einem Badeorte für kommende Saison Stellung; desgleichen 2 gewandte **Kellner** mit Sprachkenntnissen. Offerte unt. **Z. Z. Nr. 400** franco Kissingen, poste restante.

5275) Zwei zuverlässige **Dachziegelmacher** und ein tüchtiger **Heitzer** finden dauernde Stellung auf der Dampfziegelei bei Heidingsfeld.

2b) **G. Siegler.**

Als Zimmermädchen

sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer Stelle. Eintritt **Anfangs Mai.**

Näheres **sub M. 1809** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Nürnberg.** (5292 2b

---

Büttnersgasse Nro. 8 neu ist ein größeres gut **möblirtes Zimmer** an einen soliden Herrn bis ersten Mai oder sogleich zu vermiethen. (5336 3b

---

Ein ordentlicher **Junge,** der die Glaserprofession erlernen will, wird gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bts. (5464 2b

---

5349 2b) Eine neue **Hobelbank** ist zu verkaufen 5. Distr., Zellerstraße Nr. 8.

5486) Ein kleines, **möblirtes Zimmer** ist sogleich an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen Brunnbachergasse Nr. 8.

5482) Ein geübter **Conditorgehülfe** gesucht. Näheres in der Expedition von **S. M. Sichel** in Frankfurt a/M.

5386) Ein neugebautes **Haus,** welches sich gut rentirt, für mehrere Geschäfte oder zum Oekonomiebetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingnissen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **A. Endres,** große Katzengasse Nr. 6. (3b

---

5379 2b) Ein **junger Mann** von 24 Jahren sucht eine Stelle als Hausknecht, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die Viehzucht zu erlernen. Näh. in der Exp.

Für Weinhandlungen.

5348 3b) Ein junger Mann (26 Jahre), ledig, tüchtiger Weinküfer, welcher in größeren Weinhandlungen schon selbstständig gearbeitet, Kenntniß der Fabrikation von Süßweinen und Liqueuren hat, sucht gleich oder später passende Stelle. Gefällige Offerten unter **sub A. B. Nr. 7** besorgt die Exped. d. Bl.

Vorhangstoffe in Tüll, Mull und Zwirngaze,
Möbelstoffe in Damast, Rips und Cretonne,
Peluche-, Gobeline- und Cachemire-Tischdecken,
Weiße und bunte wollene Bettdecken,
Sofa- und Bett-Vorlagen, empfiehlt in großer Auswahl

Carl Bolzano.

Fertige Sommer-Ueberzieher & Knabenanzüge empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Flaig & Heintz
am Markt.

Confections für Damen.

Neue Zusendungen
Jaquettes & Umhänge in Cachemire, Ripps & Seide, Cachemire-Tuniques, Regenmäntel
empfehle zu billigsten Preisen.

A. Rügemer.

Rom & Wagner

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in
Bielefelder, Irländer & Hausmacher-Leinen, Tischtüchern, Handtüchern und Servietten,
sowie in
Moll- und Tüll-Vorhängen
in allen Breiten und Qualitäten.

Ausverkauf.

Außer meinem noch vorräthigen **Cigarren-Lager** werden auch die vorhandenen **Cigaretten, Cigarren- & Cigarettenetuis, Cigaretten-Maschinen, Kiosques mit Wachszündhölzer & Cigaretten, ord. Cigarrenspitzen, echt schw. Zündhölzer** 2c., zu den billigsten Preisen ausverkauft; der Schluß des Ausverkaufs findet Samstag den 4. Mai statt.

Carl Kern,
Eichhornstraße 1 neu.

Daselbst ist auch eine große Partie **Cigarrenkistchen** zu verkaufen. (2x

---

Ich empfehle für die begonnene Verbrauchszeit mein Lager aller gangbaren Sorten trockener sowie in Oel abgeriebener Farben, ferner Leinöl, Firniß, Terpentinöl, Copal-, Asphalt-, Damar- und Wagenlack, Spirituslacke braun und schwarz, Silberglätte, Siccatif, Bleizucker 2c. bei bester Qualität zu billigstem Preise.

Joh. Schäflein,
Firma: **Seb. Carl Zürn** auf der Brücke.

5522. Diejenige Frau, welche gestern früh um neun Uhr in der Ursulinner Kirche aus Versehen einen schwarzen Entoutcas mitnahm wird freundlichst ersucht ihn an der Klosterpforte umzutauschen.

5507) **Zwei Mädchen,** erst zugereist, suchen sogleich Stellen. **Zimmermädchen,** sowie eine **Kinderfrau** suchen sogleich und aufs Ziel Stellen. Näh. bei **F. Berg,** 5. Distr., Zellerstraße Nr. 34.

5516. Ein Kanarien-Hahn ist gestern Mittag entflogen; um Rückgabe gegen Belohnung wird ersucht Rosengasse Nr. 2.

5506) Ein solides **Mädchen,** welches nähen kann, wird sogleich als Ladnerin gesucht.
Näh. in der Exp.

5499) **4000 fl.,** 1. Hypothek, werden sogleich gesucht. Offerte unter **A. Z. 100** wollen gefälligst in der Expedition hinterlegt werden.

5500) Ein schöner **Herren-Reise-Koffer** ist zu verkaufen.
Näh. in der Exp.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden theuren Sohnes und Bruders

Ernst Grimm

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Die tieftrauernde Mutter
Caroline Grimm
mit ihren Kindern.

Neue Pflückerbsen treffen heute bei mir ein.

Jos. Schäublein.

Firma Seb. Mart. Lutz auf der Brücke.

Bekanntmachung.

Im Schuldenwesen des Sigmund Göbel II von Randersacker versteigere ich

Dienstag den 7. Mai 1872, Vormittags 11 Uhr

auf meinem Amtszimmer 1695 fl. Zielfristen zahlbar in 4 Fristen Weihnachten 1872–1875 unter Zulegung von 4½ % Zinsen öffentlich an den Meistbietenden und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Würzburg, den 27. April 1872.

Grimm, k. Notar.

Bekanntmachung.

Unter Bezug auf das Strichs-Ausschreiben vom 19. ds. M. (Lohrer Anzeiger Nr 48) wird weiter bekannt gegeben, daß bei der Holzversteigerung vom Mittwoch den 1. Mai l. J.

14400 Buchenstangenwellen in der Abtheilung Rothemeg und
1 Lerchen Abschnitt in der Abtheilung Reisig

mitversteigert werden.

Lohr, den 25. April 1872

Der Stadtmagistrat.
Keßler. [5492

Bekanntmachung.

Vom 5. Mai l. Js. an wird zwischen Kissingen und Schweinfurt ein vierter Zug (gemischter) mit nachstehenden Courszeiten abgefertigt:

Abfahrt in Kissingen	8 Uhr	25	Minuten Abends
Ankunft „ Schweinfurt	9 „	30	„ „
Abfahrt „ Schweinfurt	10 „	10	„ „
Ankunft „ Kissingen	11 „	15	„ „

Würzburg, den 27. April 1872.

Kgl. Oberpost- und Bahnamt.

5503. Ein schönes Logis in 1. Etage von 5 ineinandergehenden Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten in Mitte der Stadt ist bis 1. August c. zu vermiethen. Auf Verlangen kann ein Laden und großer Keller dazu gegeben werden. Näh. Exp.

5504. Ein schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren ist sogleich zu vermiethen. Schenkhof Nr. 2.

5598. Domstraße Nr. 37 neu ist bis zum 1. Mai oder bis 1. August die 3. Etage zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, ferner 1 Mezanenzimmer, Magdkammer, Küche und sonstigen Erfordernissen. Näh. eine Treppe hoch zu erfragen.

4421) Ein schönes, neu hergerichtetes **möblirtes Zimmer**, mit Aussicht auf den Hofgarten, ist sogleich zu vermiethen.
Kettengasse Nr. 10 neu.

Zu vermiethen sofort

eingetretener Verhältnisse halber ein **Logis** von 5 Zimmern, nebst Alkoven in der Nähe des Marktes um 200 fl. Näh. in der Exped. (5497

5339) Eine einzelne Dame sucht auf 1. August eine **elegante Wohnung.** Näh. Exp.

5508) Eine **Amme** wird gesucht. Bleicher Pfarrgasse Nr. 14 neu.

5502) Eine **Jungfer**, längere Zeit bei einer Herrschaft, sowie eine **Herrschafts-Köchin**, beide sehr zu empfehlen, suchen auf **Ziel Kiliani** Stellen. — Ein **fremdes Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht bis 1. Mai eine Stelle als **Köchin** oder **Zimmermädchen.** — Gesucht wird gegen **hohen** Lohn eine **Köchin** für eine auswärtige **Bade-Anstalt** bis 15 Mai oder 1. Juni Die **Verdingungs-Anstalt** von **J. B. Bauer**, Rehhecke über 2 Stiegen.

5264) Ein ordentliches, braves **Mädchen**, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich gesucht Jedoch nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp.

4884) Ein **Zimmermädchen** das gut nähen kann, wird auf 1. Mai gesucht. Näh. Exp.

5496) **Eine kinderlose Familie sucht sofort eine Wohnung von 80–100 fl. Näh. in der Exp.**

5494) Ein einfach **möblirtes Zimmer** ist bis 1 Mai zu vermiethen
Nach Bad Kissingen wird eine **Büglerin** gesucht. Näheres Schwanenhof Nr. 1.

Feinste parfümirte **Bad-Schwimmseife** empfiehlt

Adam Gehrig jun.,
5495 2a) Schmalzmarkt.

5490) Ein unmöblirtes **Zimmer** wird für einen Herrn sofort zu miethen gesucht. Anmeldungen hiefür sind in Nr 17, Fischergasse, 5. Distrikt, abzugeben.

5489) Ein unmöblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen.
Auch kann ein ordentlicher **Lehrling** das Schlossergeschäft erlernen. Näh. in der Exp.

5493) Ein **Mädchen**, welches kochen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näheres obere Johanitergasse Nr. 24

5511) Ein elegantes, möblirtes, heizbares **Zimmer** für einen ledigen Herrn ist in Hs.-Nr. 1 Sterhansplatz zu vermiethen. Näheres 3 Stiegen hoch allda zu erfragen

5510) Ein **möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen. Ursulinergasse Nr 6.

5501) **Schlafstelle und 1 Laden** zu vermiethen. Näh. Holzthor Nr. 37.

5523. Ein heizbares Mezanenzimmer ist zu vermiethen Zwinger 18 neu.

Sänger-Verein.

Morgen Dienstag, den 30. April Abends präzis 8½ Uhr

Probe und Ballotage.

Hülfs- u. Schutzverein.

Dienstag den 30 ds. Mts. Abends 8 Uhr

o. Plenarversammlung

bei Straub, Juliuspromenade. Tagesordnung: Jährliche Rechnungsablage und Neuwahl.

5512) **Der Ausschuß.**

Dauch's Wirthschaft.

5542) Morgen Dienstag Früh **Kesselfleisch**, Mittags **Leberwürste.**

4744 2a) In meinem Hause, Dominikanerplatz Nr. 10, ist bis zum 1. August ein **Laden mit Comptoir**, welcher sich zu allen Geschäften eignet, zu **vermiethen.**

Adam Scherpf.

Ein **kräftiger Bursche** vom Lande wird sogleich als Hausknecht gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5525

5523. Aquarium zu verkaufen. Näh. in der Exped.

5509) Zunächst der Domstraße ist ein **großer Laden**, sowie ein **großer Keller** zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5519 2a) **Für ein Damen-Kleidergeschäft wird eine tüchtige Zuschneiderin gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.**

Für eine kleine Familie sucht auf 1. August ein **Logis** von 2–3 Zimmern

M. J. Walter.

5521) Ein **großes Zimmer** mit Alkoven, auf der Juliuspromenade, ist ohne Möbel an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5518) Eine gesunde Amme wird gesucht, die sofort eintreten kann. Näheres in der Exped. d. Bl.

5527) Ein junger Mensch, der eine Handelslehranstalt mit Auszeichnung absolvirt hat, sucht als **Lehrling** in einer Colonialwaarenhandlung einzutreten.
Näh. in der Exp.

5528) Am Samstag wurden von einem Schulkinde ein Paar **gestickte Schuhe** verloren. Abzugeben in der Stifthanger Pfaffengasse Nr. 24 gegen Belohnung.

Digitized by Google

Hemden

in verschiedenen Qualitäten, **Bielefelder, schlesische** und **Hausleinen**, sowie **Elsäßer Madapolams, Shirtings** ꝛc. empfiehlt bei großer Auswahl zu billigsten Preisen

P. Ph. Schnös
am Vierröhrenbrunnen.

NB. Hemden nach Maß werden **rasch und gut** gefertigt.

Vorhangstoffe

in den neuesten Dessins in allen Breiten und jeder Art empfiehlt in großer Auswahl billigst

F. J. Schmitt.

Katholischer
Bürger-Verein.

Montag, den 29. April
Abends 8 Uhr

Versammlung

im kleinen Saale des **Platz'schen Garten.**
Fortsetzung des Vortrages:
„Der Liberalismus".

Café & Restauration
Franz.

5405) Von heute an **Lager-Bier** per Liter 8 kr., über die Straße 7 kr. (29

Bürstenmachergesuch.

5290) Bei **Georg Wankel** in **Ansbach** finden solide Gehülfen bei hohem Lohn und Reisegeld-Entschädigung **dauernde** Beschäftigung. (3c

---

Zu vermiethen.

5338 3b) Ein ganz neu hergerichtetes freundliches **Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Cabinet, Küche, **Magdkammer** und Bodenkammer, Keller und Waschhausantheil, inmitten der Stadt gelegen, ist um vierteljährlich fl. 40 auf 1. Mai oder später zu vermiethen. Näheres im III. Distrikt, Schulgasse 3, Hinterhaus, 1. Stock.

Zu verkaufen

sind **2 Waschtische, Stühle** ꝛc.; **2 Heiligenfiguren** 7' hoch, für Kunstliebhaber. Bergmeisterhof Nr. 2 über 1 Treppe rechts. (5355 2b

---

Prima Schweinefett à Pfd. 20 kr, bei Mehrabnahme billiger; **Cervelatwürstchen** das Paar zu 7 kr. bei
Schweinemetzger **Schwab,**
5341 2b) Eichhornstraße.

Das Baroscop,

von mir erfunden,
zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr., mit Thermometer Rthlr. 1. 20 Sgr. Verpack 7½ Sgr.
Ein **elegantes Geschenk** bildet das Baroscop auf fein geschnittem Holz mit beliebig. Wappen oder Monogramm zu Rthlr 4. — (incl. Verp.)
Größtes Lager aller optischer und mechanischer Instrumente, als **Fernröhre** von 3½ Rthlr. an, **Krimmstecher** v. 8 Rthlr. an, **Microscope** von 3½ Rthlr. an ꝛc.
Preis, Notizen und Auskunft über Alles, dem Gebiet der Optic, Physik ꝛc. Angehörige ertheilt bereitwilligst
A. Meyer,
Hofopticus, **Berlin.**
Fabrik gegr. 1840, Lieferant königl. und städtischer Behörden.
(4600 4c)

Offene Lehrlings-Stelle.

5213 3b) In einem **Spezerei-** und **Saamen-Geschäfte** in Bamberg findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann unter annehmbaren Bedingungen Stellung.
Offerten unter **A. C. 3** befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler in Bamberg.**

Möblirte Zimmer,

mit Zutritt im Garten, sind sofort zu vermiethen bei Frau Ott, Veitshöchheimerstraße Nr. 6 (5207 3b

---

5280) **1 Logis** (parterre oder 1. St.) für 1. Aug. zu miethen gesucht Näh. in der Exp. (3

Schreinergeselle,

ein tüchtiger, erhält dauernde Arbeit bei Kost und Logis und gutem Lohn. Näh. Exp. (5447

Schwindsucht,

selbst in hohem Stadium, heilt seit vielen Jahren brieflich stets mit Erfolg **Dr. Olschewsky**
4607 4c) in **Breslau.**

Ein Logis

von 5 Zimmern, 3 Kammern u. s. w. ist zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. (4214 5

5312 6b) **Eine herrschaftliche Wohnung bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mezanenzimmern, großem Bodenraume, Stallung, Chaisenremise ist ganz oder getrennt per 1. Mai oder 1. August zu vermiethen. Näheres in der Exped.**

Stelle-Gesuch.

5323) Ein **junger Mann,** dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sich als Volontair in einem hiesigen Schnittwaaren-Geschäfte zu placiren.
Eintritt könnte sofort geschehen. Näheres in der Expedition **sub S. 124.** (2b

---

5345 Schöne eichene **Weinbergspfähle** sind zu billigen Preisen zu haben bei Schiffer
Johann Aul
außerhalb des Holzthores.

Zu vermiethen sind:

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt. Näh. in der Expedition d. Bl. (3888 9

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg
zur sichern Heilung

Kranken und Leidenden sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und **unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen **27. Auflage** der segensreichen **Broschüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft"** oder **Sichere Hülfe für innerlich und äußerlich Kranke** jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.

Gustav Germann
in Braunschweig.

Gratis.

Commis-Gesuch.

5449 3a) In einem Kurzwaaren- (Mercerie-) Geschäfte wird ein in dieser Branche erfahrener junger Mann (Israelite), welcher auch einen Theil der Reisen zu besorgen hat, gesucht. Näheres unter **A. M. Nr. 17** poste restante Mainz.

5236 2b) Ein **Pharmazeut** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Briefe unter der Adresse **A. N.** bittet man in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

5485) Es werden **drei Bilder-Reisende** gesucht; sogleich ein **junger Mensch** von 15 bis 16 Jahren als Auslaufer.
Näh. in der Exp.

Gesucht

wird von 2 Damen ein **Logis** von 3 Zimmern, 1 Kammer, Sonnerseite, womöglich 1. oder 2. Etage, in der Mitte der Stadt, gegen pünktliche Miethzahlung auf den 1. August. Gefällige Offerte bittet man unter Chiffer **A. B.** in der Expedition ds. Blattes zu hinterlegen. (5484

Gestorbene.

Friedrich Göpfert, Schmiedmeister, 28 J. a. — Bertha Steinam, Kleiderhändlerskind, 9 M. a. — Katharina Natus, 1 J. alt.

Druck und Verlag von **Bonitas-Bauer** in Würzburg.

Würzburger Stadt- und Landbote.

Bahnzüge.

I. Würzburg-Bamberg-Frankfurt.

Ankunft v. Frankfurt: Cour. u. Schnellzüge: 1 U. 50 M früh, 10 U. 30 M. Vorm. 2 U. 20 M Nachm. u. 4 U. 55 M Ab Poste. 8 U. 5 M. früh u. 7 U. 25 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 8 U. früh, 1 U. 28 M. Mitt. u. 12 U. 15 M. Nachts.

Abgang n. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 10 U. 40 M Vorm Postzüge 2 U. 55 M. Nachm. u. 8 U. 10 M Nachts Lokal- u. gem. Züge 4 U. 30 M. früh u. 8 U. 45 M. Vormitt.

Ankunft v. Bamberg: Cour.- u. Schnellz. 5 U. 5 M. Abds Postzüge 8 U. 35 M früh und 1 U. 25 M Mitt Lokal- und gem. Züge 8 U. Abds und 11 U. 25 M Nachts.

Abgang n. Frankfurt: Cour.- u. Schnellz. 2 U. 10 M. früh, 10 U. 30 M Vorm., 2 U. 35 M. Nachm. u. 5 U. 15 M. Ab. Postz. 9 U. Vorm u. 11 U. 55 M. Nachts Lok.- u. gem. Züge 3 U. 15 M. früh, 3 U. Nachm. u. 8 U. 10 M. Nachts.

II. Würzburg-Nürnberg.

Abgang n. Nürnberg: Cour.- u. Schnellz. 2 U. früh u. 5 U. 5 M Ab Postzüge 8 U. 20 M. früh u. 7 U. 35 M. Ab Lokal- u. gem. Züge 5 U. 40 M. früh, 9 U. Vorm u. 1 U. 40 M. Nachm.

Würzburg-Nürnberg.

Ankunft von Nürnberg: Courier- und Schnellzüge 2 U. früh und 10 U. 15 M. Vorm. Postzüge 5 U. 30 M. Vorm. und 11 U. 35 M. Nachts Lokal- und gemischte Züge 1 U. 24 M. Mittags, 5 U. 6 M. Abends und 9 U. 30 M. Nachts

III. Würzburg-Gungenhausen.

Abgang n. Gungenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 55 M. früh u. 2 U. 45 M. Nachm Postzüge 4 U. früh u. 10 U. 40 M. Vorm. Lokal u. gem. Züge 1 U. 45 M. Nachm. u. 7 U. 45 M Ab. Um 7 U. 30 M. früh bis Marktbreit.

Ankunft v. Gungenhausen: Cour.- u. Schnellz. 1 U. 10 M. früh u. 1 U. 5 M. Mittags. Postz. 8 U. 41 M. früh u. 10 U. 25 M. Nachts. Lok. u. gem. Züge 1 U. 40 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Ab.

IV. Würzburg-Lauda-Heidelberg.

Abgang n. Heidelberg: Personenz. 6 U. 15 M früh, 10 U. 35 M. Vorm. u. 5 U. 25 M. Ab. Güterz. 3 U. 15 M. früh, 4 U. 15 M. früh, 10 U. 50 M Vorm., 4 U. 5 M. Ab. u. 10 U. 15 M. Nachts.

Ankunft v. Heidelberg: Personenz. 10 U. 25 M Vorm., 4 U. 45 M. Ab u. 8 U. 55 M. Nachts. Güterz. 8 U. 15 M. früh (dieser Zug von Lauda aus mit Personenbeförderung), 3 U. 35 M. Nachm., 8 U. 25 M. Nachts u. 9 U. 45 M. Nachts.

Von Lauda n. Wertheim: Person. 8 U. 40 M. Vm., 12 U. Mitt., 8 U. Nchm. u. 7 U. 20 M. Ab.

Von Lauda n. Mergentheim-Crailsheim: Personenz. 8 U. 20 M. früh, 12 U. Mitt., 2 U. 40 M. Nachm u. 7 U. 5 M. Ab.

Postomnibusfahrten u. Gerchausen 8 U., Unteraltertheim 4 U., Rossbrunn — Neubrunn 4½ U., Rimpar 5½ U. Ab.

№ 104. Dienstag den 30. April 1872. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Landtag.

Aus der Debatte in der Kammer der Abgeordneten bei Berathung des Finanzgesetzes heben wir noch hervor: Abg. Dr. Ruland hat sich die Eingaben verschiedener Pensionisten angeeignet und gibt seinem Bedauern Ausdruck, daß die Kammer nicht in der Lage war, den Bitten der Pensionisten ebenso Rechnung zu tragen, unter denen sich oft Leute befänden, die noch arbeitstüchtig wären und nur weil sie ihren Vorgesetzten mißliebig gewesen, pensionirt worden wären. Zu § 17 des Finanzgesetzes über das Immobiliar-Feuerversicherungswesen stellt Dr. Gerstner folgende Interpellation an die kgl. Staatsregierung: Es ist durch viele Eingaben an die Kammer und durch wiederholte Verhandlungen in derselben dargethan, daß unser Immobiliar-Feuerversicherungswesen trotz seiner trefflichen Grundlagen in der Durchführung zu ganz exorbitanten ungerechten Ueberbürdungen einzelner Kreise und besonders der Städte zur Folge habe. Besonders seien die Kreise Schwaben und Neuburg, Unterfranken und Mittelfranken außerordentlich beschwert. Schwaben und Neuburg habe 23%, Unterfranken 47% und Mittelfranken 65% Mehrleistung in den letzten 25 Jahren gegenüber der erhaltenen Entschädigung ertragen. Die Städte München, Augsburg, Neuburg und Würzburg haben in der Periode 1843—67 nahezu 3 Millionen, in der Periode 1852—67 also unter der Herrschaft des Gesetzes vom 18. Mai 1852 nahezu 2 Millionen Ueberbürdung auf sich nehmen müssen. In die Stadt Würzburg hat seit 1817 durchschnittlich 83 Proz. Ueberbürdung erlitten. Das ist auch eine Illustration zu der Wahrheit, daß die Städte in den Leistungen für das Gesammtwohl nicht zurückstehen, ja nicht blos das, sondern daß sie unverhältnißmäßig mehr belastet sind. Solche Ungleichheiten, welche in dem grellsten Widerspruch mit Recht und Billigkeit stehen, müssen beseitigt werden, wenn der Gemeinsinn nicht erschüttert werden soll. Die Zeit gestattet nicht die Ursachen des Mißverhältnisses zu untersuchen und Vorschläge zu machen, aber daran muß ich erinnern, daß schon 1868 Anträge auf Revision der bestehenden Gesetze und Verordnungen gestellt wurden, welche die königliche Staats-Regierung auch versprach. Wann ist die königliche Staats-Regierung geneigt, die erbetene und versprochene Reform endlich vorzunehmen? — Staatsminister v. Pfeufer erwidert, daß die Staats-Regierung bis zum nächsten Landtage in der Lage sein werde, eine Revision vorzunehmen.

Tagsneuigkeiten.

Erledigt: Die Lehrstelle für Mathematik an der Kreis-Gewerbschule zu Bayreuth; jährlicher Funktionsbezug vorläufig 700 fl. und 200 fl Theuerungszulage, steigend durch die Alters-Zulagen bis zu 1400 fl. Einem bereits länger wirkenden Lehrer wird der Bezug des vollen dem Dienstalter entsprechenden Gehaltes gewährt.

Von nun an soll im internen Verkehr von Bayern sowohl, als im deutschen Postgebiet, behufs Milderung der Folgen der Unbestellbarkeit von Fahrpostsendungen, welche nach den bisherigen Bestimmungen sofort an ihren Aufgabsort zurückzuleiten waren, dem Absender von der Rückleitung einer unbestellbaren Sendung auf Verlangen schriftliche Mittheilung über den Grund der Unbestellbarkeit gegeben und sodann weitere Verfügung über die Sendung abgewartet werden. Der Absender, welcher im Falle der Unbestellbarkeit der Fahrpostsendung die Unbestellbarkeit vermieden wissen will, hat den Vermerk: „Wenn unbestellbar, Nachricht", auf der Begleitadresse mit genauer Angabe seines Namens, Wohnung ꝛc. anzubringen. Die betreffende Postanstalt hat hierauf im Falle der Unbestellbarkeit am Bestimmungsort bei dem Absender schriftlich (als portopflichtig Dienstsache) anzufragen, ob die Sendung zurückgeschickt oder an eine andere Person ausgehändigt werden soll. Geht innerhalb 10 Tagen nach Absendung der Anfrage eine Antwort nicht ein, so ist die Sendung auf den Aufgabsort zurückzuleiten. Bei erfolglos drittmalig versuchter Bestellung muß die Rücksendung erfolgen. Oesterreich und die Schweiz bleibt von diesen Bestimmungen ausgeschlossen.

Würzburg. (Kunstverein.) Montag den 29. April neu ausgestellt: „Alpe auf dem Lattengebirge" von Otto Sommer, Preis 200 fl. — „Landschaft" von Moriz Lotz, Preis 120 fl. — „Motiv bei Ammerland" von A. Wiermann, Preis 175 fl. — „Weiblicher Studienkopf" von Albert Gräfle, Preis 200 fl. — „Landschaft" von Ludwig Corregio, Preis 120 fl. — „Verlorene Mühe" von Gustav Igler, Preis 300 fl. — „Mühle zu St. Lorenzen im Pusterthale" von Emil Kirchner, Preis 330 fl. — „Pferdefall" von Reinhold Braun, Preis 100 fl. — „Winterlandschaft" von Heinrich Hofer, Preis 160 fl. — „In einem Laufgraben auf dem Plateau bei Chatillon vor Paris" von Eugen Adam, Preis 165 fl. — „Am Starnbergersee" von Julius Engelmann, Preis 180 fl. — „Landschaft" von Klara Folingsby, Preis 100 fl. — „Kornernte" von Richard Böhme, Preis 150 fl. — „Der Haupteingang des Domes in Erfurt" von Michael Neher, Preis 250 fl. — „Siesta" von Gustav Canton, Preis 200 fl. — „Winterlandschaft" von A. Stademann, Preis 350 fl. — „Heimlichkeiten" von Wilhelm Rögge, Preis 200 fl. — „Marine" von W. Pero, Preis 200 fl. — „Waldbach" von H. Deuchert, Preis 350 fl. — „Holländische Dorfpartie" von Karl Ebert, Preis 500 fl. — „Waldpartie bei Brannenburg" von Julius Köckert, Preis 260 fl. — Sämmtliche Bilder sind durch die jüngste Verlosung des Kunstvereins in München in Privatbesitz übergegangen.

Oeffentliche Sitzung des Stadt-Magistrates Würzburg vom 26. April 1872. Der bisherige Taxcontroleur des Pfandamts wird auf Ansuchen seiner Funktion enthoben und die letztere dem Goldarbeiter Alois Bieger übertragen. — Ablehnung eines Gesuches um Abtretung städtischen Eigenthums und Führung eines Kanals. — Bekanntgabe einer Regierungs-Entschließung, wornach die Controle und Revision des Registers des für den Bezirk Würzburg II. angestellten Verificators dem Magistrat übertragen wird. — Ein Antrag wegen Kanalisirung der Dominikaner-, Katharinen- und Brombachergasse beruht, nachdem zunächst die betheiligten Hausbesitzer nicht einmal 1/10 der Kanalbaukosten beizuschießen bereit sind. — Niederschlagung von Kurkosten bei Vermögenslosigkeit des Verpflegten. — Abweisung eines Antrags auf Zurückweisung einer Ehefrau zu ihrem Ehemann wegen mangelnder polizeilicher Zuständigkeit. — Eine Anzeige über beabsichtigten Ausschank von Eigenbauwein geht unbeanstandet ans Rentamt. — Zulassung der Annoncen-Expeditions-Firma Hasenstein u. Vogler zum Geschäftsbetrieb dahier. — Abweisung eines Gesuches, Gestattung des Wirthschaftsbetriebes durch Stellvertretung betreffend. (Ftf. J.)

Wie morgen früh 8 Uhr von Seite der katholischen, wird Nachmittags 4 Uhr auch von Seite der protestantischen Geistlichkeit die Einsegnung der neuen Kirchhofs Abtheilung stattfinden.

Das Schweinf. Tgbl bringt folgende Notiz: Nachdem die Gehaltsaufbesserung der Staatsbeamten die Zustimmung des Landtags gefunden hat, wird auch gemeindlicherseits schon mehrfach mit Verbesserung der materiellen Stellung der Gemeindebeamten vorgegangen. So hat z. B. die Stadt Augsburg ihren rechtskundigen Magistratsräthen, welche bezüglich der Gehalte den Bezirksgerichtsräthen gleich standen, auch die nunmehrigen erhöhten Gehalte der Bezirksgerichtsräthe bewilligt.

Aschaffenburg, 29. April. Gestern starb ein Veteran aus dem Lehrerstande, Hr. Rektor Englert, dem eine ganze Menschengeneration ihre Erziehung verdankt, hochgeehrt von Allen, die ihn kannten, im selten erreichten Alter von 86 Jahren. Er war der letzte Lehrer und wahrscheinlich auch Angestellter aus der Zeit des Fürst Primas. Fast bis an sein Ende erfreute er sich geistiger und körperlicher Frische, so daß es schien, als ob die Zeit kein Recht auf ihn habe. — Wie wir erfahren, sind zur Zeit auch Personen aus hiesiger Stadt und Umgebung in Neapel und wollen wir hoffen, daß dieselben von dem gemeldeten Unglücke nicht erreicht worden sind. Auf telegraphische Anfrage ist bis jetzt noch keine Rückantwort eingetroffen. (Asch. Z.)

München, 28. April. In dem Befinden des Prinzen Otto in Nymphenburg ist bedeutende Besserung eingetreten. Derselbe empfing an seinem gestrigen Geburtsfeste verschiedene Besuche.

München, 28. April. Nach seiner noblen Weise aus dem Vollen und Ganzen wahrhaft fürstlich zu schenken, hat Seine Majestät unser König theils aus der, ihm erblich zugefallenen, früheren herzoglich Leuchtenbergischen Bibliothek in Eichstädt, theils aus seiner Privatbibliothek einen passenden Theil ausscheiden lassen und selben aus einer Reihe von nahezu 300, zum Theil sehr umfangreichen Werken, unter denen sich besonders auch kostbare Kupferwerke befinden, als Geschenk zur Stiftungsfeier der Universität Straßburg an die Bibliothek derselben abgesandt. Gewiß wird jeder wahrhafte Patriot diesen neuen Zug ächt deutscher Gesinnung unsres geliebten Königs begrüßen.

München, 29. April. Im Landtagsabschied sind sämmtliche von den Kammern beschlossene Gesetzentwürfe sanktionirt und allen Anträgen und Wünschen der Landesvertretung entsprochen. Betreffs der Betheiligung der Staatsdiener an industriellen Unternehmungen ist nachstehende Erklärung beigefügt: „Unter den in Ziffer 3 bezeichneten Stellen wollen Wir doch jene Funktionen nicht verstanden wissen, welche von Uns auf Grund der Satzungen solcher Unternehmungen, bei denen das staatliche Interesse betheiligt ist, an Staatsdiener übertragen werden." Den Schlußworten ist folgende Stelle zu entnehmen: „Mit wahrer Anerkennung begrüßen wir die Rückkehr zu definitiv geordneten Zuständen im Staatshaushalte, zu deren Herbeiführung die Volksvertretung gewissenhaft die Hand geboten hat. Wir erblicken aber in dieser Bereitwilligkeit der Volksvertretung zugleich ein sprechendes Zeugniß, daß der Sinn für Gerechtigkeit und die Liebe zum Vaterlande auch widerstrebende Gegensätze zu bewältigen und auf ihr berechtigtes Maß zurückzuführen vermögen. Wir knüpfen daran die Unserem Herzen theuerste Hoffnung, daß diese im bayerischen Volke stets bewahrten Tugenden ihre einigende Kraft fortdauernd bewähren werden, und erkennen darin die wirksamste Lösung jener Aufgaben Bayerns, welche ihm nach seiner Bedeutung als Glied des deutschen Reiches zukommen." (N. C.)

Ludwigshafen, 27. Die Generalversammlung der Pfälzischen Bahnen genehmigte den Geschäftsbericht der Direktion, erhob keinen Einspruch gegen die Jahresrechnungen pro 1871 und setzte folgende Dividenden fest: Für die Ludwigsbahn 38¾, die Maxbahn 18¾, Nordbahn (Neustadt-Dürkheim-Landstuhl Kusel) 13¾, Alsenzbahn (für 7½ Monate) 8½ Gulden pro Aktie, einschließlich des Präcipuums bei der Ludwigsbahn mit 25, bei der Maxbahn mit 5 fl. Die statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes Achille Andreae, Joseph Benzino, Seligmann, Ladenburg und Carl Ludwig Golser wurden wieder gewählt. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes Löw wurde Regierungsrath Meuth (Kaiserslautern gewählt.

Mainz, 26. April. Ein hessischer Soldat, von Geburt Mainzer, der auf Grund irrthümlichen Zeugnisses eines Gendarmen kürzlich 12 Jahre Festung bekommen, hatte die Genugthuung seine Unschuld anerkannt zu sehen. Als er von hier nach Ehrenbreitstein zur Verbüßung seiner Strafe abgeführt wurde, wollte sich die Mutter desselben in Verzweiflung auf die Schienen werfen. Gestern nun sollte der Verurtheilte zurückkehren. Wie man sich erzählt, war sein Hauptmann selbst nach Ehrenbreitstein gegangen, um ihn zu holen, und mehrere Offiziere seines Regiments erwarteten ihn. Auf dem Bahnhofe befand sich sein Seitengewehr, das ihm sofort übergeben werden sollte. Außerdem hatten sich Hunderte von Menschen eingefunden, um ihn zu begrüßen. Er kam indessen nicht, sondern hatte mit seinem Hauptmann, um Aufsehen zu vermeiden, den Bahnzug in Bingen verlassen.

Kiel, 28. April. Die „Kieler Ztg." widerruft ihre Meldung, daß der Seekadett Reinhard bereits vom Kriegsgericht freigesprochen worden. Sie führt diesen Irrthum auf eine am 22. ds. gefällte kriegsgerichtliche Entscheidung zurück, wonach dem Mörder der beiden jungen Kaufleute gestattet ist, frei umher zu gehen. Dagegen erklärt das „Kieler Corr.-Bl.", daß Reinhard selbst an seinen Verwundungen so schwer darniederliege, daß von einer Fortführung der Untersuchung bis auf Weiteres habe Abstand genommen werden müssen.

Aus Prag wird gemeldet: Die Solotänzerin des deutschen Theaters, Fräulein Rossi, ist heute bei der Probe dem Souffleur-Kasten zu nahe gekommen, die Kleider geriethen in Brand, ihr ganzer Körper ist furchtbar verbrannt, die Aerzte zweifeln an ihrem Aufkommen.

Charleville, 24. April. Gestern Abend 7½ Uhr ertönte Feuersignal. Es brannte in der Rue de Orleans. Glücklicherweise wurde der Ausdehnung des Feuers durch schnell zugeeilte Soldaten des k. k. 3. Infanterie-Regiments sofort Einhalt gethan, und blieb das Feuer nur auf einige Räumlichkeiten beschränkt.

Telegraphischer Meldung zufolge ist am 27. in Paris eine Broschüre Bazaine's unter dem Titel „Die Rheinarmee" erschienen, welche darin gipfeln soll, daß Frankreich nicht kriegsbereit gewesen sei und deßwegen habe unterliegen müssen.

Rom, 27. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer machte der Finanzminister Sella die Mittheilung, daß der Ausbruch des Vesuv heute abgenommen habe. S. Sebastiano und Massa di Somma seien fast ganz zerstört, es seien aber nur wenige Verluste von Menschenleben zu beklagen. Für die Bevölkerung der bedrohten Orte sei umfassende Fürsorge getroffen.

Neapel, 28. April, 8 Uhr Morgens. Seit heute Morgen fällt Aschenregen. Der Himmel ist dunkel. Unterirdisches Getöse ist weithin vernehmbar. 10 Uhr Vormittags. Der Aschenregen, welcher seit heute früh die Luft verfinsterte, läßt nach. Der Himmel fängt an sich aufzuklären. 6 Uhr Abends. Der Himmel hat sich von Neuem verdunkelt und der Aschenregen des Vesuv wieder begonnen. Der letztere erstreckt sich bis Caserta hin.

Neapel, 28. April. Die hiesigen Zeitungen bringen über die durch den Ausbruch des Vesuvs verursachten Zerstörungen nähere Nachrichten. Nach denselben ist es bis jetzt unmöglich, die Zahl der Getödteten genau festzustellen. In den dem Vesuv nahe gelegenen Ortschaften hat die Verwüstung sehr große Dimensionen angenommen. Der Lavastrom änderte verschiedene Male seine Richtung. In einigen Theilen des Ortes S. Sebastiano soll die Lava eine Höhe von 6 Metres erreicht haben. Die Asche sowie brennende Schlacken sind bis Salerno und Scafati geflogen. An letztgenanntem Orte waren die Militärbehörden genöthigt, die Pulvervorräthe unter Wasser zu setzen, um eine Explosion zu verhüten. Seitens der Civil- und Militärbehörden wurde große Thätigkeit entfaltet, um Hülfe zu leisten und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Im ganzen Laufe des gestrigen Tages war es unmöglich, den Vesuv, welcher in eine dicke Rauchwolke gehüllt war, von hier aus wahrzunehmen. Der König hat sich gestern Abends nach S. Sebastiano begeben.

Digitized by Google

Deutsches Reich.

Der nach übereinstimmenden Meldungen der preußischen Offiziösen zum deutschen Botschafter beim päpstlichen Stuhle ausersehene Kardinal Fürst Gustav zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, geboren den 26. Febr. 1823, ist ein jüngerer Bruder des Herzogs Viktor von Ratibor und des Fürsten Clodwig zu Hohenlohe (früheren bayerischen Ministerpräsidenten). Der jüngste Bruder, Prinz Konstantin, ist Oberstthofmeister des Kaisers von Oesterreich. Der Kardinal weilt zur Zeit noch in Berlin.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. April. Der Kriegsrath, welcher jetzt mit der Prüfung der Capitulation betraut ist, hat jetzt sein Urtheil über die Affaire von Pfalzburg gefällt. Der Commandant dieser Festung war der Major Taillant (er ist heute Oberstlieutenant.) Die Erklärung desselben befriedigten den Kriegsrath vollständig und er drückte ihm seine Glückwünsche aus. Derselbe that dar, daß seine Lebensmittel und Munition zu Ende gegangen war, daß er sich aber nur deßhalb ergab, weil die Stadt und die Wälle nicht mehr im Stande waren, den feindlichen Wurfgeschossen zu widerstehen und er von außen keine Hilfe erwarten konnte.

Großbrittannien. London, 29. April. Einer tel. Depesche zufolge, welche „Times" aus Philadelphia erhalten, sind die Aussichten auf Beseitigung der indirekten Schadenersatzansprüche bei dem fortwährenden dahin gerichteten Bemühen einflußreicher, der Regierung nahestehender Amerikaner günstig.

Spanien. Madrid, 28. April. (Aus amtlicher Quelle.) Die karlistische Erhebung beschränkt sich auf die Provinzen Navarra, Guipuzcoa und Biscaya. In allen übrigen Provinzen Spaniens herrscht Ruhe. Die Aufständischen haben noch keinen wichtigen Punkt in Besitz genommen und die Berge nicht verlassen. Ein Gefecht von Bedeutung hat bis jetzt nicht stattgefunden. Marschall Serrano, welcher das Land genau kennt, wurde nach der Gegend des Aufruhrs gesandt, um die militärische Aktion gegen die Karlisten, ehe sich dieselben konzentrirten, zu beschleunigen.

Madrid, 28. April. Offizielle Nachrichten melden eine Abnahme der Insurrection. Mehrere Banden sind geschlagen und andere unterworfen. Marschall Serrano ist gestern Abend in Toledo angekommen.

Nachschrift.

Das Resultat der Volkszählung vom 1. Dezember vor. Jrs. ist nunmehr festgestellt, und es zählte das Deutsche Reich am 1. Dezember 1871 41,058,139 Bewohner gegen 40,106,988 im Dez. 1867. Es hat somit in den letztverflossenen 4 Jahren eine Vermehrung um 951,181 Bewohner oder 2,47 Proz. stattgefunden. Am stärksten zugenommen haben die freien Städte, und zwar Bremen 11,07 Proz., Hamburg 10,59 Proz und Lübeck 6,05 Proz., sodann das Königreich Sachsen 5,63 Proz. Die Zunahme von Preußen beträgt 2,80 Proz., die in Bayern 0,77 Proz., die in Württemberg 2,25 Proz., die in Baden 1,83 Proz., die in Hessen 2,51 Proz. Abgenommen haben Elsaß-Lothringen um 2,95 Proz., Mecklenburg-Schwerin um 0,48 Proz., Mecklenburg-Strelitz um 1,82 Proz., Oldenburg um 0,30 Proz., Lauenburg um 0,65 Proz., Schwarzburg Sondershausen um 1,35 Prozent, Waldeck und Pyrmont um 2,21 Proz., Lippe um 0,68 Proz.

(Eingesandt.) Vor Kurzem hat sich an hiesigem Platze eine Gesellschaft von eifrigen, jungen Kaufleuten unter dem Namen „Gründer" gebildet, deren Bestreben es ist, sich in den verschiedenen Chancen des Bankwesens möglichste Routine zu erwerben. — Dieselben kommen zum Zwecke ihrer Studien an verschiedenen Tagen der Woche zusammen und kann Einsender diese „Gründung" nur als sehr lobenswerth betrachten. Jedenfalls wäre Nachahmung zu empfehlen. H.

* **Börsenbericht.** Frankfurt, den 29. April. Kein Geschäft und kein Charakter! Das ist die Losung der heutigen Börse. Zu der bisherigen Geschäfts- und Lustlosigkeit trat heute noch der israelitische Feiertag (Schluß des Osterfestes), in Folge dessen die Börse sehr schwach besucht und der Verkehr also auch aufs Aeußerste reducirt war. Man eröffnete in relativ fester Stimmung, da die bekannten Berliner Course sich auf dem gestrigen Niveau hielten. Starke Blancoverkäufe eines bekannten Speculanten drückten jedoch auf Creditaktien und erst gegen den Schluß trat eine kleine Besserung auf höhere Wiener Notirungen ein. Im Uebrigen war das Geschäft auf allen Gebieten äußerst geringfügig. — **Abends 6½ Uhr.** (Effektensocietät.) Staatsbahn 382½—83½ bez., Creditactien 342½—43½ bez., Lombarden 206¾ bez., 3% neueste Spanier 28½ bez., Oesterr. deutsche Bank 122¼ bez. Fest.

Bayerische 5% Obligat. 100¼ bez., 4½% 99⅞ bez., 4% 95⅝ G., Grundr.-Ablös.-Obl. 94¼ G., Prämien-Anleihe 121 G., Bayer. Ostbahn 149— bez., neue Em. 130— bez., Ansbach-Gunzenhausen à 7 fl. 13¼ G.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Brand.

Mainwärme vom 30. April: **16 Grad.**

Erklärung.

Auf die Annonce des Burkard Backmund diene Folgendes zur Erklärung: Am Mittwoch gingen sämmtliche Arbeiter in ihre Werkstätte, um den Beschluß der Meister zu vernehmen. Da nun der Beschluß der Meister für die Arbeiter entsprechend war, so nahmen sie die Arbeit (freilich ohne Zwang oder Eskorte) wieder auf. Wäre der Beschluß nicht entsprechend gewesen, würde die Strike noch längere Zeit gedauert haben.

Der Ausschuß.
Joh. Kappler, II. Vorstand.

5611. Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt ist sogleich zu vermiethen. Hörleinsgasse Nr. 14, 2 Stiegen.

5615. Eine ordentlich Zugehrin wird gesucht.
Näh. Sterngasse 7, im 1. St.

5627. Mädchen, die im Kleidermachen erfahren sind finden Beschäftigung. Näh. Exp.

5621. Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht. Näh. Katzengasse Nr. 2, 2. D.

6622. Eine Taschenuhr wurde gefunden. Abzuholen Unterdürrbach Haus-Nr. 108.

5626 **Nr. 69** (H. Jäger) hat den Vogelkäfig gewonnen.

Ein ordentlicher **Junge** wird in die Lehre zu nehmen gesucht bei
Val. Loos, Schuhmacher, Dominikanerplatz, im Hammel Nro 1.

Ein **Nähmädchen** sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern. Näh. in der Exp. d. Bl. (5607

Ein **Haus** mit Garten, auf der Hofstraße, ist zu verkaufen.

Ein solides **Mädchen** als Haushälterin wird gesucht.
Näh. Büttnersgasse Nr. 34, im Laden. (5616

Wohnung- & Laden-Vermiethung.

2a) **Eine abgeschlossene Wohnung** im 2. St. mit 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, heller Küche, Kellerabtheilung, Holzlage und Abtritt; Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen- und Regenwasser.

Ein kleiner Laden mit Einrichtung und heizbarem Zimmerchen.

Beides bis 1. August beziehbar.

Ferner sofort zu vermiethen:
einige möblirte Zimmer.

Carl Schlier,
Schustergasse 4.

Gründer!

Sämmtliche Herren Gründer werden zu der am
Mittwoch den 1. Mai d. Js.
zum Zwecke der Rechnungsablage stattfindenden
Versammlung
im „Salon" hiemit höflichst eingeladen.

Die Direction.

5618. Erhalten! aber nicht befriedigend. Morgen Beschäftigung fortgesetzt? stark zugemessen oder zu wenig empfangen! Spaziergang Notiz mit Bleistift Expedition sicher und gut.

Gr.

Verloren ging in der Nacht vom Sonntag auf den Montag ein kurzgeschorener **kleiner Pinscher** von eisengrauer Farbe, auf den Namen Schockerl gehend. Wer über dessen Verblieb sichere Auskunft ertheilen kann, erhält gute Belohnung.
Näh. in der Exp. (5628

5629) Ein **schwarzer Glacehandschuh** wurde verloren. Abgabe gegen Belohnung in der Expedition.

5546 4a) 2. Felsengasse Nr. 1 ist ein altes und ein neues **Bett** billig zu verkaufen.

5610) Im Schmitt'schen Hause, Sanderstraße, ist eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten auf 1. August oder auch früher zu vermiethen. (2a

Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen. Näh. Stephansgasse Nro. 11. (5613

5620) Eine kleine **Wohnung** von 2—3 Zimmern, nebst Küche wird zu miethen gesucht. Adressen sind in der Expedition unter **K. H. 1** zu hinterlegen.

Digitized by Google

Corsetten, Crinolines, Unterröcke!

Corsetten von 36 kr. an, mit Fischbein von fl. 1. 12 kr. an bis zu den feinsten Pariser Façons,
Crinolinen in Shirting fl. 1. 6 kr., in Cattun fl. 1. 12 kr und Wollstoff,
Roßhaarröcke & Tournüren in neuester Façon, **Kordelröcke,**
Flanellröcke in roth, weiß und gestreift,
Unterröcke in grau und gestreift, Moirée- und Steppröcke, **Sommerwattröcke,**
Shirtingröcke mit Volants von fl 1 48 kr. an, sowie
Flanelle am Stück, **Unterrockstoffe & Roßhaarstoffe**
empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. Rügemer,
Ecke der Herren- und Eichhornstraße Nr. 10.

Vorhangstoffe

in jeder Breite und ganz **neue Muster,** empfiehlt zu außergewöhnlich **billigen Preisen**

August Frank,
vis-à-vis dem Würtemberger Hofe.

Eisschränke

in verschiedenen Größen aus den besten Fabriken stehen bei Unterzeichnetem zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

C. Diem, Conditor.

Die hiesige Gemeindeschäferei wird bis Michaeli den 29. September l. Js. **pachtlos,** und soll bis zum **Donnerstag den 23. Mai l. Js.** zum zweitenmal einer Pachtversteigerung im hiesigen Gemeindehause unterzogen werden. Bemerkt wird, daß solche mit 180 Stück Schafe beschlagen werden kann.

Die näheren Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Gützingen, den 27. April 1872.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Fuchs, Bürgermeister. (3a

Mobiliarversteigerung.

In der Verlassenschaft des gutsherrl. Rentbeamten Jakob Mayr versteigert der Taxator **Weidner**
Mittwoch den 1. Mai Nachmittags 1½ Uhr
im Hause des Hrn. Bäckers Karl, der Neuerer-Kirche vis-à-vis, über 2 Stiegen, verschiedene polirte und lakirte Möbel gegen Baarzahlung, als: Kanapees und Sessel mit Roßhaarpolsterung, Betten und Bettstellen, Kleiderschränke, Kaunitz, Klavier, Kommode, Tische, Spiegel, Uhren u. s. w., wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. (5354 2b

---

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Gegen Baarzahlung versteigere ich am **Mittwoch den 1. Mai l. Js. früh 8 Uhr** in der Schießhausstraße Nro. 7 dahier 1 altes Bett mit Ueberzügen, 1 alte Commode, 1 Schrank, 1 Waschgelte.

Würzburg, am 22. April 1872.

Harth, k. Ger.-Vollz.

4744 2b) In meinem Hause, Dominikanerplatz Nr. 10, ist bis zum 1. August ein **Laden mit Comptoir,** welcher sich zu allen Geschäften eignet, zu **vermiethen.**

Adam Scherpf.

5444 In eine Weinhandlung wird ein tüchtiger **Pferdsknecht** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. in der Exp. 2b

---

5523. Ein heizbares Mezanenzimmer ist zu vermiethen Zwinger 18 neu.

Pferdezahn-Mais,

orangegelbes Patentmehl & feinste Brocken-Stärke empfiehlt in frischer Sendung

Jos. Neuland,
5381) 2b Fleischbankgasse 22.

5089 2b Wir suchen für den **Vertrieb** unserer **Palmoelsodaseife** für **ganz Deutschland**

tüchtige Agenten.

Chemische Fabrik „Oranienburg" Actien-Gesellschaft.

Ein Haus,

welches sich um 4000 fl. höher rentirt als der Ankaufspreis beträgt, ist bei 12,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Briefe beliebe man unter Ziffer **Z. B. 1824** an die Expedition zu richten. (4278 4

Offert.

5090 3b) Ein sehr schönes **Oekonomie-Gut,** in guter Lage, mit 14½ Tagw. Ackerland, 22 Tagw. Wiesen und ca. 4 Tagw. Wald, vierzigjähriger Bestand, wegen seines ausgezeichneten Futters besonders gut zur Milchwirthschaft geeignet — vollständig arrondirt — ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen durch

J. J. Trambauer,
Kommissionär
in Hilpoltstein bei Roth.

Lehrlings-Gesuch.

5214 3c) Ein Lehrling findet in einem feineren Modewaarengeschäfte Stelle unter günstigsten Bedingungen. Freo.-Offerten unter **A. B. 2** befördert die **Agentur (G. F. Ringelmann)** der Herren **Haasenstein & Vogler in Bamberg.**

Wohnung- & Laden-Vermiethung.

Eine abgeschlossene Wohnung im 2. St. mit 4 Zimmern, 2 Bodenkammern, heller Küche, Kellerabtheilung, Holzlage und Abtritt; Antheil an Waschküche, Trockenboden, Brunnen- und Regenwasser.

Ein kleiner Laden mit Einrichtung und heizbarem Zimmerchen.

Beides bis 1. August beziehbar.

Ferner sofort zu vermiethen: **einige möblirte Zimmer.**

Carl Schiller,
4e Schustergasse 4.

5238 3c) Ein solider **Kellner** wird bis 1. Mai in einer Restauration gesucht.

Ebendaselbst findet ein solider **Junge** von anständigen Eltern eine Lehrstelle. Näh. Exp.

5240 3c) Auf der **Domstraße** oder in der Nähe des **Vierröhrenbrunnens** wird ein **kleines Verkaufslokal,** parterre, gesucht Näh. in der Exp.

Ein- und Zweispänner-Wägen verkauft zu billigen Preisen (4293 5

R. Steinmetz,
Sattler u. Wagenbauer,
Franziskanerplatz.

4275. Ein Haus in schöner und frequenter Lage zu jedem kaufmännischem Geschäfte höchst geeignet ist zu verkaufen. Anträge unter B. C. 40 befördert die Exped. d. Bl.

5505. Nr. 13 obere Kapuzinergasse ist vom 1. Mai ab eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Kuche möblirt oder unmöblirt, wozu auch Stallung gegeben wird zu vermiethen.

Digitized by Google

Das Herren-Garderobe-Geschäft

von

David & Manes

Herrngasse Nr. 10

empfehlen ihr in allen Artikeln als Sommer-Ueberzieher ganze Anzüge, Jaquets, Tuchröcke, Hosen, Westen ꝛc. aufs vollständigste assortirte Lager

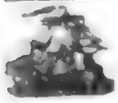
fertiger Herren-Garderobe

bei guter reeller Waare zu den billigsten Preisen.

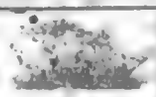
Sommer-Buckskins, Westenstoffe, Herrenbinden, leinene Kragen u. Manschetten, seidene und leinene Foulards empfehle bei reicher Auswahl billigst

P. Ph. Schnoes

am Vierröhrenbrunnen.



Direkte Schiffs-Gelegenheiten



für

Auswanderer & Reisende

nach allen Seehäfen von Amerika

mittelst Bremer Postdampfschiffen des norddeutschen Lloyd und andern Post-Dampfern und Dreimastern I. Classe.

Verträge zu den billigsten Preisen können (für gesetzlich Legitimirte) jederzeit abgeschlossen werden.

Amerikanische Geldsorten, sowie sichere Wechsel auf alle Handelsplätze von Amerika, werden stets zu den billigsten Coursen begeben, sowie jede nähere Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

der General-Agent für Bayern:

Carl Sieber.

Martinsgasse Nr. 15 neu im Hause des Herrn Professor Dr. Adelmann in Würzburg

und dessen Herren Agenten:

J. A. Deckelmann in Aschaffenburg.
J. A. Schöppner in Bischofsheim v. Rh.
J. Hochstetter in Rothenburg a. Tauber.
J. B. Braun in Fürth.
M. Berlenz in Könighofen in Gof.
Frdr. Bartsch jr. in Dinkelsbühl.
Chr. Linecker in Nürnberg.
Ph. Hännawacker in Gemünden.
L. Kuhn in Hassfurt.
C. F. Limpach in Schweinfurt.
J. A. Schultheis in Hammelburg.
Fr. Sichelstiel in Mitt. Uhlfeld.
Chr. Gänßler in Oettingen.
Gebr. Schmidt in Nürnberg.
Aug. Döderlein in Nördlingen.
H. Ströhlein in Bamberg.
F. W. Dilthey in Lohr a. M.
Boneberger jr. in Mindelheim.
Johann Kamm in Kerbfeld bei Hofheim.

NB. **An geeigneten Plätzen** wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Zu vermiethen.

5338 3c) Ein ganz neu hergerichtetes freundliches **Parterre-Logis** von 2 Zimmern und Cabinet, Küche, Magdkammer und Bodenkammer, Keller und Waschhausantheil, inmitten der Stadt gelegen, ist um vierteljährlich fl. 40 auf 1. Mai oder später zu vermiethen. Näheres im III. Distrikt, Schmiedgasse 3, Hinterhaus, 1. Stock.

5418 2b) Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Exp.

443 11) **Verkauf** eines Gartens mit Wohnhaus an dem Sander Glacis. Näh. Exp.

5540) Ein armes Mädchen vom Lande verlor gestern Morgens von der Domstraße bis zum Köhler **zwei Briefe**, einen mit Geld mit der Adresse: an Sabina Staudenraus bei Herrn von Fuchs. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

5234 3c) Ein schön **möblirtes Zimmer** ist stündlich an einen Herrn per Monat fünf Gulden zu vermiethen.
Näh. in der Exp.

5280) **1 Logis** (parterre oder 1. St.) für 1. Aug. zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. (4

5557 3a) Ein kleines, freundliches **Zimmer** im 2. Stock ist möblirt um 4 fl. 30 kr. pro Monat zu vermiethen.
Eben daselbst wird ein braver **Junge** in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp.

5554) Es kann ein **Mädchen** das Kleidermachen, Weißnähen und Zuschneiden erlernen unter annehmbaren Bedingungen. Näh. Ingolstadterhof Nr. 4, 1 St.

5569) Ein **Student** hiesiger Universität, geborener Amerikaner, wünscht noch eine engl. Stunde zu geben. Sprechstunde von 1—2. Domer Pfaffengasse Nr. 21, über 2 Stiegen.

5560) Ein **Reisekoffer** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

2b) Ein sehr rentables **Gasthaus** in der Nähe von Würzburg ist mit Inventar sogleich zu verpachten durch

Fritz Reiss.

5438. 1 möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Franziskanergasse 2. 2b

5433.2b Ein freundliches Logis mit 3 ineinandergehenden Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten ist an eine ruhige Familie am Holzthor Nr. 33 neu auf den 1. August zu vermiethen.

5556) Am Petersplatz Nr. 2, alt 36, ist eine freundliche **Wohnung** von fünf Zimmern mit allen sonstigen Bequemlichkeiten, Hochparterre, auf 1. August zu vermiethen. Zu erfragen im 1. Stock.

5552) Ein 2räderiger **Bierwagen** ist stehen geblieben. Auskunft gibt Samenhändlerswittwe Uhl.

5532) Ein Bedienter verlor ein **Cigarren-Etuis** mit 5 Guldenschein. Abzugeben im Stall bei Weinhändler Lauk.

5534) Eine treue **Beigeherin** wird gesucht. Näh. in der Exp.

4598. Domstraße Nr. 37 neu ist bis zum 1. Mai oder bis 1. August die 3. Etage zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, ferner 1 Mezzanenzimmer, Magdkammer, Küche und sonstigen Erfordernissen. Näh, eine Treppe hoch zu erfragen.

5520. Eine ältere Dame sucht in einer ruhigen Familie sofort ein möblirtes Zimmer. Näheres Exped.

Digitized by Google

Neu eingetroffen!

Jacquettes in Seide, Wolle & Cachemire, Umhänge, Regen-Mäntel etc. in größter Auswahl.

Jos. Oppenheimer, Blasiusgasse.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau

Elisabetha Hartlieb geb. Höfner.

Spenglermeisters Gattin,

heut früh um 8 Uhr nach längerem Brustleiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie war geboren zu Stettfeld und erreichte ein Alter von 29 Jahren 2 Monaten, wovon sie 2 Jahre in glücklicher Ehe verlebte.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust werthen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege mittheilen, bitten um stilles Beileid

Würzburg, den 29. April 1872.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die feierliche Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Mai Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Freitag, den 3. Mai früh 10 Uhr im hohe Dome statt.

Vom 1. Mai an ist meine Milch-Gartenwirthschaft nebst Molkenkur wieder eröffnet.

Schwab, Schweizereipächter.

Röhrich's Arrowroot-Kinderzwieback ist wieder eingetroffen und empfiehlt

Anton Mingprich,
Hofstraße und Fischmarkt.

Feinsten Würfelzucker pr. Pfd. à 22 kr.,
" schwarzen & grünen Perl-Thee à 4 & 5 kr. pr. Neuloth, bei

Schmidt & Comp.,
Plattnersgasse Nro. 9.

Handlungs-Lehrling Carl Reuter ist von heute an nicht mehr in meinem Hause und warne ich Jedermann, demselben Geld oder Geldeswerth für mich zu verabreichen, da ich für dessen Handlungen nicht einstehe.

Carl Bolzano.

Pferd-Versteigerung.

Am Mittwoch den 1. Mai Vormittags 10 Uhr versteigert der Unterzeichnete vor seinem Bureau, Ochsenplatz 1, ein starkes, brauchbares Pferd.

Fritz Reiß.

2a 5587] Einen tüchtigen Gehülfen sucht

Lor. Amberg, Spengler.

Auch kann ein kräftiger Junge daselbst in die Lehre treten.

5581. Eine freundliche Mansarden-Wohnung mit 4 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist auf 1. Aug. zu vermiethen.

Stifthaugerpfaffeng. 19. 3a

Bekanntmachung.

Sämmtliche Herren Schuhmachergehilfen werden auf

Mittwoch Abend 8 Uhr

im Lokale **Café Weigand** zu einer Besprechung höflichst eingeladen.

5605] **Das provisorische Comité.**

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten diene zur Kenntniß, daß ergebenst Unterzeichneter seine Wirthschaft in seinem eigenen Hause, Wallgasse nächst der Ludwigstraße Nr. 28 Mittwoch den 1. Mai eröffnet. Indem er für da geschenkte Vertrauen welches ihm seit 10 Jahren im Wolz'schen Felsenkeller zu Theil wurde höflichst dankt, bittet er, solches auch auf seine neue Lokalität übertragen zu wollen und zeichnet

5606 Hochachtungsvollst

Mathäus Oppmann.

Bad- & Schwimmanstalts-Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichnete beehren sich einem hohen Adel und verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von heute an die **Bade-Saison** in ihrer aus 122 Badezimmern bestehenden mit aller Bequemlichkeit versehenen **Bade-Anstalt** beginnt. Die Bäder können sowohl in den für Damen und Herrn eingerichteten geschlossenen Kabineten als auch im Freien genommen werden, in welch' letzterer Beziehung wir besonders Eltern und Vorstände von Lehr-Anstalten aufmerksam zu machen uns erlauben und bemerken, daß für Schwimmen-Lernende der Unterricht von 2 tüchtigen Lehrern ertheilt wird, für Nicht-Schwimmer ein schöner großer Badeplatz abgesteckt ist. Zur Ueberfahrt steht ein Nachen gratis bereit. Sobald das Wasser 16 Grad hat, wird eine Flagge aufgezogen.

Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Würzburg, den 30. April 1872

Gebr. Hügel.

Versteigerung eines Anwesens in Karlstadt.

Im Privatauftrage werden **Dienstag den 7. Mai c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause von Karlstadt** ein in der dortigen Stadtgemeinde gelegenes Haus (Ecke) an der Hauptstraße, worin ein Handlungsgeschäft betrieben, auch zu jedem andern Geschäfte sich eignet, mit Ladeneinrichtung nebst circa 10 Mrg. Felder, worunter ein Baumgarten und Weinberg bester Lage, öffentlich an den Meistbietenden unter sehr günstigen Bedingungen versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bei annehmbarem Gebote erfolgt sofort die Protokollirung.

Die nähere Beschreibung der Objekte, sowie die Strichsbedingungen können sowohl bei der Versteigerung, als bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

F. Corn. Kaufmann,

2a) Häfnergasse Nr. 6, Würzburg.

Bekanntmachung.

Am

Freitag den 3. Mai laufenden Jahres Mittags 12 Uhr

versteigere ich in der Wohnung des Büttnermeisters Michael Rödel zu Main-Stockheim 40 Scheiter Eichenholz bester Sorte gegen Baarzahlung an den Meistbietenden.

Dettelbach, den 19. April 1872.

Schöner, k. Ger.-Vollz.

Versteigerung von Mobilien.

In der Verlassenschaft der Babetta **Suhler**, Leihbibliothekarswittwe dahier, versteigere ich

Dienstag den 7. Mai 1872 Mittags 2 Uhr

im Sterbehause, 3. Distr. Nro. 163, Franziskanerplatz: 6 silberne Eßlöffel, 1 goldenes Damenührchen, Betten, Kleidungsstücke, Hauseinrichtungsgegenstände ꝛc., gegen sofortige Baarzahlung.

Würzburg, 29. April 1872.

Endreß, kgl. Notar.

5574. Gestern früh verlief sich ein gelber, weiß gezeichneter Pinscher auf den Namen Zampa gehend. Abzugeben gegen Belohnung Kapuzinergasse 18. Vor Ankauf wird gewarnt.

5625 Gestern Abend nach 8 Uhr ging von der Korngasse durch die Elephantengasse bis zum Zwinger **eine Bettdecke verloren.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im Zwinger Nr. 38 abzugeben.

Beim **4. Divisions-Commando in Würzburg** werden **zwei Schreiber** aus der Zahl niederer **Militär-Pensionisten** angenommen.

Denselben wird neben ihrer Pension eine tägliche Zulage von 6 Kreuzer gewährt.

Weiteres ist auf der Kanzlei des Divisions-Commando's Paradeplatz Nr. 2/1 zu erfragen.

5579. Ein Mädchen, welches im Putzmachen geübt ist, u. außerdem sich auch noch anderen Arbeiten unterzieht sucht bei einer Putzmacherin Beschäftigung und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition.

5578. 4. Distr. Münzgasse Nr. 9 ist ein kleines Parterre-Logis für 1 oder 2 Personen bis ersten August zu vermiethen.

5573. Eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen ist bis 1. Aug. zu vermiethen. 3. Dist. Franziskanergasse Nr. 1.

5585. Ein kleines Mezanen-Zimmerchen ist stündlich zu vermiethen. Sanderstraße 10; zu erfragen Parterre rechts.

5577. Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen. 1. Dist. Bärengasse 11.

Auch ist daselbst ein Keller zu vermiethen und ein Clavier wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

5580. Es ist ein Zimmer an ein solides Frauenzimmer zu vermiethen Sanderstraße Nr. 37.

5624 Wegen Versetzung ist ein **Logis** von 4 Zimmern sofort zu vermiethen. Neuerer Gasse, Nr. 14.

5591. **Plattnersgasse 11** ist der 3. Stock, bestehend aus 2 großen **Zimmern, Alkoven, Garderobe** ꝛc. an eine ruhige Familie bis 1. Aug. zu vermiethen.

Lehrling.

Ein junger Mann aus achtbarem Hause sucht sofort Stelle als Lehrling in einem Bank- oder sonstigen größeren Geschäfte.

Näheres durch [2a

Fritz Reiß, Obsenplatz 1.

5586. Ein Kochofen, Bettstatt, Kinderstühlchen, Kinderbettstatt, Matratze ꝛc. ist sofort zu verkaufen. Näheres in d. Exped.

5594. Ein abgeschlossenes Logis von 3 ineinandergehenden Zimmern, Alkoven, Küche, Bodenkammer ist an eine ruhige Familie auf 1. August zu vermiethen. Näh. in der Exped.

Zu vermiethen.

5598.3a In meinem Hause 5. Dist. Nr. 27, Zellerstraße, ist der erste abgeschlossene Stock von 4 schönen großen Zimmern, Küche, Nebenkammer, Waschhaus und allen sonstigen Erfordernissen auf ersten August zu vermiethen. Einzusehen Mittags von 1 bis 3 Uhr. **Philipp Fürter.**

5590] Zu verkaufen 14 bis 20 Stämme **Bauholz**, 35' lang, 9" auf 10" stark. Zu erfragen bei Schuler im Gablersteller.

5575 2a **Es wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern, womöglich im 1. Distrikt, sogleich zu miethen gesucht. Offerte besorgt die Expedition d. B.**

5604] In Veitshöchheim ist ein **Jaquet** gefunden worden. Näh. bei Erdarbeiter Schmitt in der Brudermühle.

2a 5592] Ein möblirtes Zimmer für einen älteren Herrn wird in der Nähe der Fleischbank gesucht. Kost hiezu wäre erwünscht. Näh. i. d. Exp.

5588] Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Münzgasse Nr. 6 über 1 Stiege.

5583] Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör ist auf 1. Aug. zu vermiethen. Korngasse.

5582] Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen ist an eine ruhige Haushaltung auf 1. August zu vermiethen. Semmelsstraße N. 61. Einsicht Vormittag. [2a

5543) In der Eichhorngasse Nr. 5 ist ein **Laden** mit heizbarem Cabinet, nebst Magazin bis 1. August zu vermiethen. Zu erfragen im 1. Stock.

Warnung.

5584 3a) Wer ohne mein Vorwissen auf meinen Namen borgt, dem leiste ich keine Zahlung.

Carl Dessauer.

5550) Ein vierräderiger **Handwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5549) Ein **Laden** ist um 50 fl. sogleich zu vermiethen. Näh. in der Exp.

5595] Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition.

5593] Es werden Kleider, Hemden, sowie alle Arten Steppar-beiten schnell und billig verfertigt. Büttnersgasse Nr. 66.

5547) Ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche, Bodenkammer ꝛc. ꝛc. ist an eine ruhige Familie sogleich zu vermiethen Näh. Exp.

5544) Pleichertho-straße Nr 32 ist ein noch gut gehaltenes **Bett** billig zu verkaufen 4a

5541) Ein kleines, freundliches **Logis** ist an eine kleine Familie auf 1. August zu vermiethen; dasselbe kann auch früher bezogen werden. 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 4.

5537) Im 5. Distr., Fischergasse Nr. 14 werden **Hemden, Kleider** ꝛc. schön und billig verfertigt. Auch werden Näharbeiten zum Steppen angenommen.

5531) Bett, Kleider, Küchenschrank, Kommode, Tellerbrett und Kiste sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

5530) **800 fl.** werden auf ein Haus ohne Unterhändler auf letzten Mai zur ersten Stelle zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition.

5538 2a) **Zwei schön möblirte Zimmer** sind zusammen oder getheilt sogleich zu beziehen 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 22 neu.

5548) Ein **Logis** von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen Hofpromenade, 3. Distr. Nr. 17 im zweiten Stock.

5555) Ein zuverlässiges, gebildetes **Mädchen**, welches nähen kann, wird sofort zu Kindern gesucht. Näh. in der Exp.

5513) Außer des Sander Thores ist ein **großer Werkplatz** für einen Zimmermann, Maurer ꝛc. ꝛc., mit Gebäulichkeit, die sich zur Wohnung einrichten läßt, zu verkaufen. Es können dazu auf Verlangen noch 1½ Morgen Land gegeben werden. Näh. in der Exped.

5553) **4—6 Schlosser** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Michael Hock

3a) in Aschaffenburg.

Am Sonntag Vormittag verlor ein Kind vom Kürschnerhof bis in die Häfnergasse ein **goldenes Kreuzchen** mit silbernem Kettchen. Der redliche Finder wird ersucht dasselbe gegen Belohnung in d. Exp. abzugeben.

5535) Ein **junger Hund** hat sich verlaufen. Man bittet um Rückgabe. Näh. in der Exp.

5536) Am Samstag wurde **etwas Geld** in einem Säckchen verloren Abzugeben Arztlade Nr. 3 gegen Vergütung.

Ausverkauf.

Französische Lanzen à 42 kr.,
" 30 kr.,
Cüraße à 2 fl.
Französische Chassepot-Gewehre 7 fl.,
Französische Patronen u. **Säbeln.** (5551

Gehling, Mühlthor.

5545 4a) Bohnesmühlgasse Nr. 8. 1 Stiege links, ist ein neues **Bett mit Hausleinen** billig zu verkaufen.

5529) Ein ordentlicher, junger **Bursche** wird als Hausknecht in einem hiesigen Geschäfte gesucht. Näh. in der Exp.

5514) Eine hübsche **Wohnung** mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Wasch- und Holzhaus, dann etwas Garten, ist sofort zu vermiethen Näheres in der Handlung von **Beck** in der Weingartenstraße.

5539) **Gutes Sauerkraut** ist zu verkaufen 5. Distr., Burkarderstraße Nr. 22 neu.

5601. Ein Frauenzimmer sucht in einem anständigen Hause ein unmöblirtes Zimmer zu miethen. Näh. in der Exped.

5602. Eine Wittwe sucht in einem anständigen Hause ein Logis von 1 großen oder 2 kleinen Zimmern mit etwas Kochgelegenheit bis 1. Mai mit pünktlicher Miethzahlung. Adressen. a d. Exp.

Haus-Verkauf

Nahe am Bahnhofe ist ein Haus mit Garten, für einen Rentier oder Geschäfte sich eignend, zu verkaufen.

Offerte beliebe man unter P. S. Nr. 4 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5600

Zu miethen gesucht.

5599. Ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, nebst Parterre-Räumlichkeiten und Hofraum mit Einfahrt wird womöglich bis zum 1. August oder schon früher zu miethen gesucht.

Näheres in der Expedition.

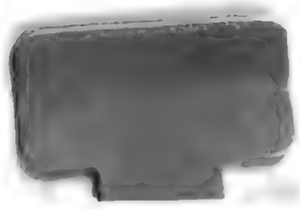
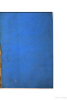
5603. Ein junger Mann, der in der Gärtnerei bewandert ist, sucht einen Platz als Auslaufer, Hausknecht oder dergl. Näheres in der Exped.

Subscription Rates
Single Copy, 5 Cents
Yearly Subscription, $2.00
Entered at the Postoffice at Hinton, W. Va., as second class matter.

Public Auction

Will be sold at public auction at the residence of the undersigned, on Saturday, Dec. 15th, 1917, at 10 o'clock a. m., the following property:

1 Horse, 1 Cow, 1 Heifer, 1 Sow and Pigs, 1 Wagon, 1 Buggy, 1 Set Harness, 1 Saddle, 1 Cook Stove, 1 Heating Stove, 1 Sewing Machine, 1 Bed and Bedding, 1 Dresser, 1 Table, 1 Rocking Chair, 1 Kitchen Cabinet, 1 Set Chairs, 1 Clock, 1 Lot Dishes, 1 Lot Canned Fruit, 1 Lot Kitchen Utensils, 1 Lot Chickens, 1 Lot Corn in Shock, 1 Lot Hay, 1 Lot Potatoes, 1 Lot Cabbage, 1 Lot Apples, 1 Lot Onions, 1 Lot Beans, 1 Lot Turnips, 1 Lot Beets, 1 Lot Carrots, 1 Lot Parsnips, 1 Lot Pumpkins, 1 Lot Squash, 1 Lot Tomatoes, 1 Lot Peppers, 1 Lot Celery, 1 Lot Lettuce, 1 Lot Radishes, 1 Lot Cucumbers, 1 Lot Melons, 1 Lot Grapes, 1 Lot Peaches, 1 Lot Plums, 1 Lot Pears, 1 Lot Quinces, 1 Lot Berries, 1 Lot Nuts, 1 Lot Honey, 1 Lot Maple Sugar, 1 Lot Maple Syrup, 1 Lot Vinegar, 1 Lot Pickles, 1 Lot Jellies, 1 Lot Preserves, 1 Lot Jams, 1 Lot Butter, 1 Lot Eggs, 1 Lot Lard, 1 Lot Soap, 1 Lot Candles, 1 Lot Matches, 1 Lot Tobacco, 1 Lot Snuff, 1 Lot Coffee, 1 Lot Tea, 1 Lot Sugar, 1 Lot Salt, 1 Lot Pepper, 1 Lot Spices, 1 Lot Flour, 1 Lot Meal, 1 Lot Feed, 1 Lot Bran, 1 Lot Shorts, 1 Lot Middlings, 1 Lot Chop, 1 Lot Oats, 1 Lot Barley, 1 Lot Rye, 1 Lot Buckwheat, 1 Lot Timothy Seed, 1 Lot Clover Seed, 1 Lot Alsike Seed, 1 Lot Alfalfa Seed, 1 Lot Millet Seed, 1 Lot Cane Seed, 1 Lot Sorghum Seed, 1 Lot Broom Corn Seed, 1 Lot Sunflower Seed, 1 Lot Hemp Seed, 1 Lot Flax Seed, 1 Lot Castor Beans, 1 Lot Peanuts, 1 Lot Cotton Seed, 1 Lot Soy Beans, 1 Lot Cow Peas, 1 Lot Velvet Beans, 1 Lot Field Peas, 1 Lot Garden Peas, 1 Lot Sweet Potatoes, 1 Lot Irish Potatoes, 1 Lot Turnips, 1 Lot Rutabagas, 1 Lot Kohlrabi, 1 Lot Parsnips, 1 Lot Salsify, 1 Lot Scorzonera, 1 Lot Chicory, 1 Lot Endive, 1 Lot Dandelion, 1 Lot Sorrel, 1 Lot Spinach, 1 Lot Chard, 1 Lot Kale, 1 Lot Collards, 1 Lot Mustard, 1 Lot Cress, 1 Lot Rape, 1 Lot Vetch, 1 Lot Timothy, 1 Lot Clover, 1 Lot Alsike, 1 Lot Alfalfa, 1 Lot Millet, 1 Lot Cane, 1 Lot Sorghum, 1 Lot Broom Corn, 1 Lot Sunflower, 1 Lot Hemp, 1 Lot Flax, 1 Lot Castor Beans, 1 Lot Peanuts, 1 Lot Cotton, 1 Lot Soy Beans, 1 Lot Cow Peas, 1 Lot Velvet Beans, 1 Lot Field Peas, 1 Lot Garden Peas, 1 Lot Sweet Potatoes, 1 Lot Irish Potatoes, 1 Lot Turnips, 1 Lot Rutabagas, 1 Lot Kohlrabi, 1 Lot Parsnips, 1 Lot Salsify, 1 Lot Scorzonera, 1 Lot Chicory, 1 Lot Endive, 1 Lot Dandelion, 1 Lot Sorrel, 1 Lot Spinach, 1 Lot Chard, 1 Lot Kale, 1 Lot Collards, 1 Lot Mustard, 1 Lot Cress, 1 Lot Rape, 1 Lot Vetch.

Terms of sale: Cash in hand.

John Smith